Digitized by Google

4° Bavar. 3063 (1822

Digitized by Google

<36621796660010 S

<36621796660010

Bayer. Staatsbibliothek

Digitized by Google

Digitized by Google

Königlich-Baierischer

Polizey-Anzeiger

oder

Kundschafts-Blatt

von

München.

1822.

Allgem... 5472

Im Verlage der Königlich Baierischen Polizey-Direktion.

Digitized by Google

Inhalt.

I. Bekanntmachungen der königl. Regierung des Isarkreises ꝛc., Polizey-Verfügungen, Erinnerungen, Warnungen, Anzeigen ꝛc.

II. Verpachtungen und andere Miethschaften.

III. Verlorne und gefundene Sachen.

IV. Dienst- und andere Gesuche.

V. Feilbietungen und Versteigerungen, sowohl gerichtliche als von Privaten

VI. Vermischte Kundmachungen, als Vorladungen, Verrufe, Steckbriefe, Amortisationen und andere gerichtliche Ausschreibungen ꝛc., Armen-Pflegschafts-Raths-Anzeigen, Sehenswürdigkeiten, öffentliche Spiele, Bücher-Anzeigen ꝛc.

VII. Getreid- und Viktualien-Preise: Polizey-Taxen von Fleisch, Bier, Brod und Mehl ꝛc. Bloße Marktpreise, die durch freye Konkurrenz und Zufuhr bestimmt, und nicht von der Polizey gesetzt werden.

VIII. Anzeige der wöchentlichen Gebornen, Getrauten und Gestorbenen.

IX. Anzeige der angekommenen Fremden.

Von diesem Anzeiger erscheinen wochentlich 2 Stücke, Mittwoch und Sonntag, und können beym Anfrags-Büreau der hiesigen königl. Polizey-Direktion gegen Erlage von 3 Gulden für den ganzen Jahrgang, oder stückweise für 4 Kreuzer abgelangt werden.

Die Haupt-Spedition für das ganze Königreich hat die hiesige königl. Ober-Postamts-Zeitungs-Expedition übernommen; übrigens können auch bey allen Postämtern im Königreiche Bestellungen gemacht werden.

Aufsätze, welche für die gewöhnliche Gebühr in diesen Anzeiger aufgenommen werden sollen, sind entweder zur königl. Polizey-Direktion selbst, oder gleich zur Expedition des Polizey-Anzeigers in München frankirt einzusenden.

München den 1. Jänner 1822.

Königliche Polizey-Direktion München.

von Stetten, Direktor.

Digitized by Google

Königlich-Baierischer

Polizey-Anzeiger von München.

Nro. I. Mittwoch den 2. Jänner 1822.

Miethschaften.

8. In der Knödelgasse No. 1425., im Melberhause über 2 Stiegen vorneheraus, ist ein eingerichtetes Zimmer täglich zu beziehen.

10. In der Kaufingerstraße ist für einen Dultherrn ein Laden zu vermiethen, und am Promenadeplatze No. 1420. ebener Erde das Nähere zu erfragen.

11. In der Schönfeldstraße No. 105. ebener Erde links ist ein heitzbares, meublirtes Zimmer zu vermiethen, und sogleich zu beziehen.

6. Es ist nächst dem Dultplatze ein, für einen Kaufmann sehr bequemes Zimmer samt Bett, während der Dultzeit zu vermiethen. D. Ueb.

24. In der Rochusgasse, an dem neuen Thore zu ebener Erde No. 1454., ist ein Zimmer, während der Dult, mit ein oder 2 Betten, oder auch monatweise zu vermiethen.

14. Auf dem Färbergraben in No. 1032. über 2 Stiegen rückwärts ist ein heitzbares, meublirtes, helles Zimmer monatweise oder während der Dult von einem Kaufmanne zu beziehen.

20. Auf dem Karmelitenplatze No. 1449. über eine Stiege links, ist rückwärts ein eingerichtetes Zimmer täglich zu beziehen.

25. Während der Dreykönigsdult ist No. 1402. in der Löwengrube ein Laden an einen Dultherrn zu vermiethen.

15. Für einen Dultherrn ist ein Zimmer zu vermiethen. D. Ueb..

17. In No. 1432. auf dem Promenadeplatze am Ecke der Knödelgasse ist zu ebener Erde ein Laden, nebst einem Schlafzimmer oberhalb desselben, zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden.

4980. In einem Hause, zwischen dem Karls- und Josephsthore über eine Stiege, sind zwey, auf das geschmackvollste meublirte Zimmer an einen Dultherrn oder sonstigen Fremden für die Dauer der Dult täglich zu beziehen.

4977. In dem Augustiner-Brauerhause in der Karlsstraße No. 1112. über drey Stiegen kann eine Wohnung, welche in 5 heitzbaren, ausgemalten Zimmern, Küche, Garderobe, Holzlege und geräumigen Vorplatze, dann Keller und Speicher bestehet, an Georgi gegen einen jährlichen Miethzins von 250 fl. bezogen werden. Das Uebrige ist daselbst zu erfragen.

4979. In der Löwengrube No. 1412. ist während der Dreykönigsdult ein heitzbarer Laden nebst Alkoven, mit oder ohne Bett, zu vermiethen.

4983. In dem Hause des Schönfärber Zottmayr in der Kanalstraße No. 17. über eine Stiege sind 2 schön eingerichtete Zimmer, mit oder ohne Bett, täglich um billigen Zins zu vermiethen.

4986. An der Ottostraße in der Max-Vorstadt, im Hause No. 220. über 2 Stiegen ist ein Zimmer zu vermiethen, und sogleich zu beziehen.

4971. Vor dem Sendlingerthore No. 667. in der Müllerstraße sind über eine Stiege 2 Wohnungen, jede mit 3 Zimmern, Küche, Keller und Holzlege sogleich oder an Georgi zu beziehen.

Digitized by Google

4968. Eine Wohnung über drey Stiegen und ein kleiner Laden sind in einem Hause in der Perusagasse von Georgi an zu vermiethen, und No. 36. beym Perusawirth zu erfragen.

4991. Im ehemaligen Augustinerstocke 8. Eingang, ebener Erde, am Ecke der weiten Gasse sind während der Dult, an einen fremden Kaufmann, 2 Zimmer zu vermiethen. Das Uebrige ist in der nämlichen Wohnung zu erfragen.

4998. In der Prannersstraße No. 1480. über zwey Stiegen vorneheraus ist eine Wohnung mit 9 Zimmern, wovon 8 heitzbar sind, nebst Keller, von dem Ziele Georgi an, zu vermiethen, und das Weitere in No. 1460. am Promenadeplatze zu erfragen.

4999. Auf dem Promenadeplatze No. 1460., rückwärts über eine Stiege ist eine Wohnung mit 6 Zimmern, wovon 5 heitzbar sind, mit oder ohne Stallung, von Georgi an, zu vermiethen, und das Weitere in dem nämlichen Hause zu erfragen.

4997. In der Kaufingerstraße No. 1612. im ersten Stockwerke ist ein kleines, meublirtes Zimmer an dem 1. Jänner zu beziehen.

4988. An dem Ziele Georgi ist vor dem Karlsthore im Rondel rechts No. 1317. zu ebener Erde eine Wohnung von 5 heitz- und einem unheitzbaren Zimmer, Alkove, Magdkammer, Küche, großem Keller s. a. zu vermiethen, und das Nähere über eine Stiege links zu erfragen.

5013. In einem Hause, in einer schönen Lage, sind einige modern meublirte, ausgemalte Zimmer zu vermiethen. D. Ueb.

5012. Im Schrammengäßchen No. 97. über zwey Stiegen ist ein Zimmer mit zwey Betten für zwey Dultherrn, dann ein eingerichtetes Zimmer für einen Herrn monatweise zu beziehen.

4919. In der Theatiner-Schwabingerstraße im Eckhause No. 79. im zweyten Stockwerke sind 2 schön meublirte Zimmer zu beziehen; auch ist daselbst während der Jakobidult ein Laden zu vermiethen.

4896. Auf dem Promenadeplatze No. 1434. über eine Stiege vorneheraus ist während der Dult ein Zimmer für einen Kaufmann zu vermiethen.

4932. Im Hause No. 1016. in der Kaufingerstraße ist im dritten Stockwerke ein Zimmer nebst Kabinet, mit Einrichtung zu vermiethen.

4942. In der Sendlingerstraße No. 728. über eine Stiege ist eine große, sehr geräumige Wohnung an Georgi zu beziehen.

4944. Im Schleckergäßchen No. 601. ist für einen Dultherrn ein heller Laden, nebst heitzbarem Alkoven sogleich zu beziehen.

27. Auf dem Kreutze No. 1185. über zwey Stiegen sind täglich zwey eingerichtete Zimmer zu vermiethen.

28. Vor dem Karlsthore, an der Sonnenstraße No. 1297. ebener Erde rechts, ist ein heitzbares, meublirtes Zimmer täglich zu vermiethen, und das Nähere beym Hauseigenthümer zu erfragen.

Verlorene und gefundene Sachen.

4. An dem 27. Dezember Abends ist auf dem Wege von dem neuen königl. Hoftheater durch die Gänge der königl. Residenz ein Medaillon, in der Größe eines Sechskreutzerstückes, mit guten Perlen gefaßt, mit Haaren, und einem Plättchen grauen Papier in der Mitte, dann ein Augenglas, in Bronze gefaßt, verloren gegangen. Der Finder wird ersucht, obige Gegenstände bey der königl. Polizey-Direktion gegen eine angemessene Belohnung zu übergeben.

29. Mittwoch den 26. Dezember Abends blieb im Saale der Gesellschaft des Frohsinns ein grün und blau schielender, taffenter Regenschirm mit einem gebogenen Griffe, auf der Seitengallerie liegen. Der Finder desselben wird gebeten, ihn dem Traiteur der Gesellschaft des Frohsinns gütigst einzuhändigen.

16. Am verflossenen hl. Christtag, Abends zwischen 6 und 7 Uhr, gieng an der Brücke verm Sendlingerthore ein runder, schwarzer Hut, mit blauem Futter, kleiner Schnalle, und schwarzen Bändchen verloren. Der Finder wird höflichst ersucht, denselben gegen eine gute Belohnung im Polizey-Anfragsbüreau abzugeben.

Digitized by Google

30. Es ist am 26. Dezember vorigen Jahrs in der Metropolitankirche ein roth taffenter Regenschirm, mit B. S. bezeichnet, stehen geblieben. Der Finder wird gebeten, denselben gegen Erkenntlichkeit im Polizey-Anfragsbüreau einzuliefern.

18. Eine mit Silber beschlagene Tabakspfeife wurde gefunden. D. Ueb.

5023. Eine vergoldete Schuhdruckschnale wurde verloren. D. Ueb.

Feilschaften.

4919. In den Buchhandlungen von K. Thiemann und J. J. Lentner in München ist zu haben:

An meine Mitbürger!
Antwort
auf die höchstwichtige Frage:
Wie kann dem Verfall des Handels
und
der Gewerbe im Allgemeinen,
insbesondere aber
in meinem Vaterlande Baiern
abgeholfen werden.
Verfaßt von Oswald Silverio in Kraiburg.
8. geh. 20 Kreutzer.

4905. Es ist ein solid gebautes, und gut unterhaltenes Haus, in Mitte der Stadt, aus freyer Hand zu verkaufen.

13. Es sucht Jemand ein Ewiggeld, welches als erste Ewiggeldspost auf einem Hause in der Stadt anliegt, zu kaufen. Nähere Auskunft ist im Polizey-Anfragsbüreau zu erhalten.

5. J. G. Hoffmann, Tuchfabrikant aus Baireuth, beziehet diese Messe mit ganz feinen und mittelfeinen, wollefärbigen Tüchern, eigener Manufaktur, in verschiedenen Couleuren, als dunkelblauen, hellblauen, dunkelgrünen, braunen, schwarzen und melirten; haftet für die Aechtheit aller Farben, verkauft en gros und im Ausschnitte in den billigsten Fabrikpreisen, und empfiehlt sich einem hohen Adel und geehrten Publikum auf's Beste. Er hat seine Boutique auf dem Promenadeplatze bey dem Eingange der Knödelgasse No. 39.

9. Friedrich Wilhelm Bommin von Augsburg bezieht zum erstenmal die hiesige Messe mit einem Assortiment ganz feinen, niederländischen und mittelfeinen, sächsischen Tüchern. Die Aechtheit der Farben, sowohl als die Schönheit der Waare, zu herabgesetzten Fabrikpreisen erlassend, bürgt mir zum voraus für die Zufriedenheit derjenigen geschätzten Abnehmer, welche mich ihres Zutrauens würdigen; ich habe daher einzig einen hohen Adel und ein verehrungswürdiges Publikum um ihren überzeugenden Besuch an meinem Lager auf dem Promenadeplatze No. 147. zu bitten, und meine Waaren zur geneigten Abnahme ergebenst zu empfehlen.

3. Es dienet einem verehrungswürdigen Publikum hiemit zur Nachricht, daß die 11te Fortsetzung meines Bücher-Verzeichnisses erschienen, und um 6 kr. zu haben ist. Durch den bisherigen schmeichelhaften Besuch meiner Leseanstalt unterstützt, bin ich im Stande, meine, auf 9000 Bände angewachsene Bibliothek in jeder Hinsicht zu empfehlen, und glaube, versichern zu dürfen, daß jeder meiner verehrten Freunde, welcher theils Belehrung oder Unterhaltung sucht, sie nicht unbefriediget verlassen wird. Das nunmehr erschienene, neueste Bücher-Verzeichniß enthält die neuesten Schriften und Almanache für das Jahr 1822. Ich empfehle mich zu geneigtem Zuspruche und verspreche prompte Bedienung.
F. X. Wildmoser, Leihebibliothek-Inhaber,
wohnt am Rindermarkt No. 639.

23. Mayr und Plebst, Tuchfabrikanten aus Memmingen beziehen wieder die gegenwärtige Dreykönigdult mit einem sehr schönen Sortiment superfeiner, ächt wollfärbiger Tücher, in den neuesten Farben, auch mittelfeiner, und ordinärer, besonders feiner Billardtücher, weissen Hemderflanell, Moleton und Biber, alles von eigener Fabrik; ausserdem haben sie ein hübsches Lager superfeiner, französischer Tücher und Kasimirs, Circassias, englischer Westenzeuge, Wollcords, Seidensammet, Baumwollensammet und Merinos. In allen diesen Waaren werden sie sich durch gute Qualität und wohlfeile Preise vorzüglich empfehlen. Der Verkauf geschieht im Grossen, wie auch im Ausschnitt, und ihr Lager ist dießmal bey Herrn Gallinger, Kaltenegger-brauer am Promenadeplatze No. 1432., über eine Stiege im Eckzimmer.

26. Unterzeichneter giebt sich hiemit die Ehre, ergebenst anzuzeigen, daß er gegenwärtige Drey-

Digitized by Google

königsdult wieder bezieht, und wiederholt die gefällige Abnahme seiner wohlbekannten Regen- und Sonnenschirm, verbunden mit reeler Bedienung und äußerst billigen Preisen, einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum bestens empfiehlt. Seine Boutique ist in der 2. Reihe No. 30.

Peter Franz Passy, Fabrikant von Augsburg.

---

19. B. J. Gutmann, von Locle in der Schweitz und Würzburg, beziehet diese Dult zum Erstenmale mit Taschenuhren, Musik zum Versetzen in die Uhren, Uhrenbestandtheilen und Werkzeuge aller Art, besonders gutem Oehl und garantirten Federn. Da er eben so gute, als billige Waare versichert, darf er sich eines zahlreichen Zuspruches schmeicheln. Er wohnt im Hause des Herrn Schuhmacher Huber in der Schäflergasse im ersten Stockwerke No. 1563.

---

22. Endesunterzeichneter empfiehlt während der gegenwätigen Dreykönigsdult seine bekannten, dauerhaften Sonnen- und Regenschirme zur zahlreicher Abnahme. Seine Boutique befindet sich, wie immer, dem Kalteneggerbrauer gegenüber in der ersten Reihe No. 4.

Mathias Reiser, Regenschirmfabrikant von Augsburg.

---

31. Franz Steigerwald von Würzburg empfiehlt während der Dreykönigsdult seine auserlesenen, schönen Krystall- und Glaswaaren; auch gravirt er dieselben nach jeder Zeichnung, und versichert die billigsten Preise. Sein Laden ist im Hause des Herrn Hofglaser Maurer in der Schäflergasse No. 1555.

4868. Unterzeichneter giebt sich die Ehre hiemit anzuzeigen, daß er die Niederlage von selbstfabricirten Käsen, und bestem Butter in das Thal Mariä, in das ehemalige Hutmacher Böck-Hause No. 458., zunächst dem Thorbrauer verlegt habe; es wird darin immer ein großer Vorrath von ganz fetten, halbfetten, und ordinären Käsen gehalten, wovon der Zentner zu 30 fl. — 25 fl. und 15 fl. — Laibweise abgegeben wird; diese Sorten werden auch zu den billigsten Preisen im Detail ausgeschnitten. Es empfiehlt sich zur geneigten Abnahme, unter Versicherung der besten Bedienung

Joseph Wörmann, Bürger und Brauer, wie auch Oekonomiebesitzer zu Rottenbuch

---

5020. Glücks Kommentar zu den Pandekten, zweyte Auflage, wird zu kaufen gesucht. Der etwaige Verkaufer wird gebeten, sich in der Lindauer'schen Buchhandlung zu melden.

5006. Ein vollkommen gesundes und gutes Reitpferd ist mit Sattel und Zeug um billigen Preis zu verkaufen. D. Ueb.

5007. Man sucht ein Paar Zuchtgänse und ein halbes Dutzend Hühner von guter Race zu kaufen. D. Ueb.

5008. Ein gut erhaltenes Wiener Forte piano von Müller, mit 6 Oktaven, steht um billigen Preis zu verkaufen. D. Ueb.

5009. Ein großer Kleiderschrank, ein Schrank mit Glasthüren, eine Bettstätte, die in einem Schrank eingeschlossen werden kann, ein Schreibpult, fournirt, zwey Komodkasten fournirt, zwey geringere Schreibpulte, 2 Winterthüren, ein kupfernes Becken, und eine Kaffeetrommel sind aus freyer Hand zu verkaufen. D. Ueb.

4974. Ich habe neuerdings einen frischen Transport von nachstehenden Weinen und Liquers, in feinster Güte und reinster Qualität erhalten und verkaufe in ½ Bouteillen: Ganz alten Jamaica Rum zu 1 fl. 6 kr. Arac de Batavia 1 fl. 12 kr. Alten detto 1 fl. 24 kr. Ganz alten detto 1 fl. 48 kr. Aechten Madera Wein 2 fl. 42 kr. Aechten ganz alten Malaga 1 fl. 12 kr. Feinsten Muskat Lünel, Muskat Rivesaltes und Muskat Frontignan 1 fl. 6 kr. Verschiedene ganz feine französische Liqueurs die ½ Bouteille 48 kr. Bischoffsessenz das Fläschel 24 kr. Auch feinstes Pariser-Lampenöhl und feinstes französisches Salatöhl werden zu den schon bekanten Preisen abgegeben.

F. A. Navizza, Handelsmann in der Sendlingerstraße der Johanneskirche gegenüber.

4912. Es ist nahe der Stadt ein großer Obst- und Wurzgarten mit daranstossendem Anger, zusammen gegen 6 Tagwerk haltend, mit einigen Hundert tragbaren Obstbäumen von bester Gattung, wobey ein 3 Stockwerk hohes Haus nebst Glashause und einigen Nebengebäuden sich befindet, aus freyer Hand zu verkaufen.

4899. Ein Ofen von starkem Eisenblech ist zu verkaufen. D. Ueb.

Digitized by Google

4898. Es ist in Bogenhausen ein Bauerngut, ohne Haus, mit 2000 fl. Brandassekuranz-Vergütung, dann 82 Tagwerk Feld- Anger- und Moosgründe haltend, täglich aus freyer Hand zu verkaufen.

Im Polizey-Anzeiger J. 1821. Stück No. 102. S. 914. bey der Waaren-Anzeige des Beno Stockmayr ist die Hausnummer No. 578. statt 518. zu lesen.

Versteigerungen.

4972. Den 7. Jänner 1822. Vormittags 10 Uhr wird in dem Hause des verlebten königl. baier. Kämmerers und erblichen Reichsrathes Herrn Heinrich Grafen von Tattenbach die gerichtliche Versteigerung der zu dessen Nachlassenschaft gehörigen drey Reitpferde und fünf Kutschenpferde, gegen gleich baare Bezahlung vorgenommen werden, welches hiemit bekannt gemacht wird.

München den 21. Dezember 1821.

Königl. Appellationsgericht für den Isarkreis.
von Mann, Präsident.
Straucher, Sekretär.

Verschiedene Kundmachungen

1. Nachdem unser gewesener Commis Herr Gotthard Friedrich Schlesinger, welcher seit Kurzem von uns abgegangen ist, ein Eigengeschäft errichtet, finden wir für nöthig, unsere resp. Handelsfreunde, um allenfallsigen Irrungen vorzubeugen, hievon in Kenntniß zu setzen. Zugleich müßen wir, in Folge seines ergangenen Circulars, aus welchem man leicht den Schluß ziehen könnte, er sey in der Eigenschaft als gewesener Associe ausgetreten, zur Berichtigung dieses Anstosses erklären, daß derselbe weder Antheil noch Fonds in unserer Handlung gehabt hat. Unser Geschäft leidet deßhalb nicht die mindeste Veränderung, und wir werden durch redliche Behandlung das Zutrauen unserer geschätzten Freunde auch fernerhin zu erhalten suchen.

Schönheyda in Sachsen den 20. Dezember 1821.

G. F. Gerischer und Leistner.

Pfänder auszulösen.

2. Bey dem königlich baierischen Versatzamte allhier werden den 21. künftigen Monats Jänner 1822, die im Jahre 1820. von dem Monat September und Oktober liegen gebliebenen Pfänder, im Falle man solche längstens den 19. Jänner zuvor nicht auslösen sollte, mittels der gewöhnlichen Lizitation an den Meistbietenden verkauft werden; alle diejenigen also, denen daran gelegen ist, können ihre beliebigen Anstalten in Zeiten vorkehren.

München am 29. Dezember 1821.

Borzaga, Kassier.

Frommer Neujahrswunsch!

12. Beym Beginnen des neuen Jahres, wozu ich Allen auch alles Gute wünsche, dankend für geschenkten Zuspruch, und bittend um dessen zahlreiche Fortsetzung, erlaube ich mir den lange unterdrückten Wunsch laut werden zu lassen. »Möchten wir doch nicht gar so sehr die Ausländer, sondern ganz vorzüglich die Inländer im Abkaufe begünstigen; es könnte sonst in einigen Jahren die Reue zu spät kommen, wenn wir all unser Geld in den nimmerkehrenden, reissenden Stromm des Auslandes werfen! Möchte daher jeder Bürger seinen Mitbürger, jeder Baier seinen Landsmann im Kaufe bedenken.« Meine bekannten Spezereywaaren, Taback, Bänder und alle führenden Artikel empfehle ich daher wiederholt, und da die Preise davon ohnehin aufs äußerste raffinirt und calkulirt zugespitzt sind, so bedürfen selbe keines noch neuern Aushängschildes.

Karl Leonard Streicher, Handelsmann unter dem Rufinithurm.

7. Endesunterzeichnete bringt zur allgemeinen Kenntniß, daß sie die bisherige Steingut-Niederlage von der Rosengasse in das Schleckergäßchen, No. 625. der Peterskirche gegenüber, verlegt habe, wo alle Gattungen von Steingutwaaren, wie ehevor um den Fabrikpreis verkauft werden. Sie bittet um einen geneigten Zuspruch.

Theres Obholzer.

31. Aus besondern Gründen haben wir uns entschlossen, unter dem 1. Oktober l. J. unsere bisherige Weinhandlungs-Firma dahier »Johann Philipp Treutlein und Söhne« in die Johann Philipp Treutlein'sche Weinniederlage umzuändern; man bittet daher nur dieser Glauben beyzumessen, und, indem wir dieses zur allgemeinen Kenntniß bringen, ersuchen wir unsere sehr geehrten Freunde, da im Geschäfte selbst keine Aenderung erfolgt, dieselbe mit ihren geschätzten Zutrauen ferner zu beehren, da das Lager mit rein gehaltenen, ächten Würzburger-Weinen aus eigenen Kellern von Würzburg stets assortirt ist, und gewiß Jedermann reelste Bedienung erhalten wird.

Johann Philipp Treutlein und Söhne, im Museumsgebäude an der Promenadestraße No. 1540.

4994. Montag den 7. Jänner k. J. Vormittags von 10 bis 12 Uhr wird die Lieferung von 4000 Zentner Heu und 1500 Zentner Stroh für die Bestzung Roggenstein im hiesigen Amtslokale an den Wenigstnehmenden unter Vorbehalt höherer Genehmigung überlassen werden. Wozu Lieferungslustige einladet

Fürstenfeld den 23. Dezember 1821.

Die
Königl. Armee-Gestütsinspektion Bezirks No. VI.
Graf, Oberlieutenant. Mühldorfer, Verwalter.

Bevölkerungs-Anzeige.

In vergangener Woche wurden in der Metropolitan- und Pfarrkirche zu U. L. Frau

Getauft: 8 Kinder, 3 männl. und 5 weibl. Geschlechts.

Getraut: Niemand

Gestorben: Den 24. Dezember. Amalia von Schneidheim, königl. baier. Raths- und geheimen Taxators-Tochter, 20 J. alt, an einem Lungengeschwüre. Ernst Enal, Hofheitzer, 72 J. alt, an Entkräftung. Anna Josepha Strobiberger, bürgerl. Schwertfegerstochter, 6 M. 5 T. alt, an Konvulsionen. Karl Nepomuk Weiß, Taubstummen-Lehrers-Sohn, 10 M. alt, an Konvulsionen. Den 27. — Josepha Held, Vergolderstochter, ¾ J. alt, am hitzigen Wasserkopfe. Anna Margaretha Mayer, Schuhflickersweib, 50 J. alt, an der Lungenschwindsucht. Franz Xaver Weber, herrsch. Hausmeister, 50 J. alt, an der Lungenlähmung. Den 28. — Mathias Klober, Souffleur, bey den italienischen Opern, 50 J. alt, an der Lungensucht.

In der St. Peters-Pfarr

Getauft: 9 Kinder, 2 männl. und 7 weibl. Geschlechts.

Getraut: 3 Paar.

Gestorben: Den 23. Dezember. Ignatz Steer, königl. Hof-Bibliothek-Diurnist, 33 J. alt, an der Lungenschwindsucht, in der Karlsstraße. Kaspar Putz, ehemalig. Lehrer, 75 J. alt, an Altersschwäche, im allgem. Krankenhause. Theresia Aufschläger, königl. Stadt-Rentbeamtens-Gattin, 35 J. alt, an den Folgen einer Lungen- und Herzentzündung, in der Karlsstraße. Maria Anna Schmerold, königl. baier. Armee-Oberadministrationsraths-Gattin, 65 J. alt, an der Wassersucht, am Schrannenplatze. Den 26. — Anna Burgholzer, bürgerl. Schneidermeisters-Tochter, 8 W. 5 T. alt, an Gichtern, am Färbergraben. Friedrich Leybold, Rechnungsrevisors-Sohn bey der unmittelbaren Steuerkataster-Kommission, 2 J. 1 M. 24 T. alt, an Zahngichtern, in der Nebenstraße. Adolph, unehel. 9 M. alt, an Zahngichtern. Karolina, unehel. 11 W. alt, an der Abzehrung. Den 28. — Maria Karolina Mayr, königl. Hofmusikus-Tochter, 18 T. alt, am Lungenbrande, im Dultgäßchen. Wilhelm, unehel. 2 M. 10 T. alt, an der Abzehrung. Wilhelmine, unehel. 7 T. alt, im städt. Kinderhause.

In der St. Anna-Pfarr.

Getauft: 7 Kinder, 4 männl. 3 weibl. Geschl.

Getraut: 2 Paar.

Gestorben: Den 19. Dezember. Theresia Haarseidl, Wäscherswittwe, 70 J. alt, am Schleimschlage. Den 26. — Joseph Ortner, Zimmermannssohn, 10 M. alt, an der Abzehrung.

Verzeichniß

der von dem Stadtmagistrate zu München vom 31. Dezember 1821. bis 6. Jänner 1822. regulirten Brod- und Mehl-Taxe und anderer Viktualienpreise.

München den 31. Dezember 1821.

I. Brod-Gewicht.	pf.	Loth	kr.
I. Die Kreuzersemmel muß wägen	—	5	—
II. Diehalb-Kreuzersem.	—	2	2
III. Das Spitzweckel	—	5	—
IV. Das Kreuzerlaibel	—	8	—
V. Groschenwecken von Weitzen	—	15	—
VI Groschenwecken von Rockentaig	—	24	—
VII. Ein Achtkreuzerlaib	3	16	—
VIII. Ein Sechzehner-Laib	7	—	—

II Mehl-Preise		Viertel. fl.	kr	pf	Dreyßiger. kr.	pf	hl
Mund-	Weitz.	1	54	—	7	—	—
Semmel-	Weitz.	1	30	—	5	2	—
Weitzen-	Weitz.	1	14	—	4	2	—
Einbrenn-	Weitz.	—	58	—	3	2	—
Riemisch-	Weitz.	—	49	2	3	—	—
Rocken-	Weitz.	—	43	2	2	3	—
Nach-	Weitz.	—	16	—	1	—	—
Gries feiner		3	—	—	11	—	—
Gries ordinärer		2	38	—	9	1	—
Feine Gersten		3	2	—	11	2	—
Mittere Gersten		2	16	—	8	2	—
Ordinäre Gersten		1	48	—	6	—	—
Hühnermehl		—	32	—	2	—	—
Erbsen schöne		1	20	—	6	—	—
Erbsen mittere		1	12	—	5	—	—
Brenn		4	—	—	15	—	—
Linsen		1	30	—	6	—	—
Hanfkörner		1	20	—	5	—	—

III. Fisch- und andere Viktualien-Preise.			
Das	Pf.	fl.	kr.
Karpfen	—	—	18
Hechte	—	—	24
Huchen	—	—	48
Rutten	—	—	48
Forellen	—	1	—
Aalfische	—	1	48
Barben	—	—	16
Alten	—	—	16
Waller	—	—	48
Praxen	—	—	—
Ränken	—	—	—
Bärschlinge	—	—	18
Bachfische	—	—	8
Krebse das Viertel			30
Frösche das Wiedel			9
Schnecken das Hundert			30
Ein Maßel Zwiebel			6
Ein Pf. Schweitzerkäs			24
Ein — Jochberger			19
Ein — Speisekäs			12

Königlich-Baierischer
Polizey-Anzeiger von München.

Nro. II. Sonntag den 6. Jänner 1822.

Bekanntmachung.

114. Ein Wolfgestriemter Fanghund, männlichen Geschlechts, langgeschnittene Ohren, weiße Brust, vordere halb weiße Füße, lang gestutzt, groß, dann

Ein weißes Windspiel, männlichen Geschlechts, stockhärig, lange, rothgedupfte Ohren, langen Schweif, groß, endlich

Ein semmelfarber Fanghund, männlich, lange schwarze Ohren, gestutzt, schwarzgraue Schnauze, mittlerer Größe, der am Halsband ein Stück Kette trägt, wurden als zugelaufen, hieher gebracht, wo sie noch aufbewahrt sind.

Da sie keine Zeichen haben, so werden die Eigenthümer, die sich als solche legal ausweisen können, aufgefordert, sich bey unterzeichnetem Amte binnen längstens 8 Tagen zu melden, widrigenfalls von Amtswegen gegen diese Thiere verfügt werden müßte.

München, den 3. Jänner 1822.

Königliche Polizey-Direktion München.

von Stetten, Direktor.

Miethschaften.

47. Es ist ein Tagwerk gut kultivirter Garten, ganz oder theilweise, zu vermiethen, und im Schönfeld No. 114. zu erfragen.

40. In der Kaufingerstraße No. 1615. ist ein schön meublirtes Zimmer, im ersten Stockwerke rückwärts, zu vermiethen.

41. Auf dem Promenadeplatze No. 1466. vorneheraus im zweyten Stockwerke, ist, für einen Herrn Abgeordneten zu der Ständeversammlung, ein sehr schön meublirtes Wohnzimmer mit derley Schlafzimmer zu vermiethen.

45. Im Hause des Herrn Kaffetier Hammer in der Burggasse No. 163. über zwey Stiegen vorneheraus auf den Platz ist für einen Herrn Deputirten ein Zimmer zu vermiethen.

39. Vor dem Isarthore an der Herrnstraße im Adelmann'schen Neubau No. 313. über 3 Stiegen vorneheraus ist ein meublirtes, heitzbares Zimmer mit eigenem Eingange sogleich zu vermiethen.

35. In der Burggasse No. 182. über drey Stiegen vorneheraus ist eine Wohnung, mit allen Bequemlichkeiten versehen, an Georgi zu beziehen.

42. Am Peters Kirchplatze No. 631. über 1 Stiege ist eine Wohnung mit drey heitzbaren Zimmern, Alkove, Küche, Speise, Holzlege, Kammer und Vorplatze dann Keller und Speicher zu vermiethen, und an dem nächsten Ziele Georgi zu beziehen. D. Ueb.

34. Für einen Herrn Deputirten bey der Ständeversammlung sind zwey schöne Zimmer zu vermiethen. D. Ueb.

37. Ein meublirtes Zimmer ist in No. 607. zunächst der Hauptwache über eine Stiege um billigen Zins sogleich zu beziehen.

55. Am Färbergraben No. 1053. ist ein meublirtes Zimmer mit Bett, entweder sogleich oder bis 1. Februar, monatweise, oder an einen Dultherrn zu vermiethen.

54. An einen Herrn Landstand ist ein neu meublirtes Zimmer nebst Kabinet in der Theatinerstraße zu vermiethen. Nähern Aufschluß giebt das Polizey-Anfragsbüreau.

73. Im Rosenthale in dem Hause No. 650. im dritten Stockwerke ist ein helles, eingerichtetes Zimmer zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

32. Am Rindermarkt im Hause No. 646. über drey Stiegen vorneheraus ist ein Zimmer an einen oder zwey Dultherrn zu vermiethen.

52. Es ist während der Ständeversammlung für einen Herrn Deputirten ein schönes, meublirtes Zimmer auf dem Promenadeplatze in No. 1432. über 3 Stiegen täglich zu beziehen.

50. Eine schöne, angenehme Wohnung von 3 Zimmern, welche besondere Eingänge enthält, ist an zwey oder auch einen Herrn Landstand zu vermiethen; dieselbe kann sogleich, jedoch bis an Georgi überlassen werden. D. Ueb.

51. In der Kaufingerstraße No. 1017. über eine Stiege vorneheraus ist ein sehr schön eingerichtetes Zimmer für einen Herrn Abgeordneten der Ständeversamlung auf die Dauer dieser Versammlung zu vermiethen.

111. An Georgi oder auch sogleich ist vor dem Marthore No. 1327. ein sehr großer, trokener, heller Keller, zu einem Weinlager sehr geeignet, zu vermiethen. Die nähern Bedingungen können über 2 Treppen erfragt werden.

110. Zwey schön meublirte Zimmer, wovon jedes mit eigenem Eingange versehen ist, sind zum täglichen Bezug für einen Herrn Deputirten während der Dauer der Versammlung zu vermiethen. Das Weitere ist auf dem Rindermarkte im Hause No. 647., Eingang der Fürstenfeldergasse gegenüber, neben dem Canditor Wagner über drey Stiegen zu erfragen.

109. Vor dem Karlsthore, in dem Eckhause No. 1299. über drey Stiegen links, ist wegen Familienverhältnissen an Georgi oder nach Umständen noch früher eine sehr angenehme Wohnung, bestehend in 3 Zimmern, Küche, Speicher, Keller und andern Bequemlichkeiten, gegen 125 fl. Miethe zu beziehen.

100. In der Prannersstraße dem Ständehause gegenüber sind für die Dauer der Ständeversammlung mehrere meublirte Zimmer zu vermiethen D. Ueb.

63. Im Damenstift No. 7. ist ein meublirtes Zimmer sogleich oder an dem 1. Februar zu beziehen.

61. No. 122. in der Weinstraße ist von dem nächsten Ziele Georgi an eine sehr bequeme Wohnung zu vermiethen, und in dem nämlichen Hause ebener Erde zu erfragen.

62. Auf der Hundskugel ist ein kleines, zum Beziehen schon gereinigtes Quartier, in 3 Zimmern ꝛc. bestehend, zu vermiethen. Das Nähere ist in der Josephspitalgasse No. 1231. über zwey Stiegen zu erfragen.

86. Der Garten am Hause No. 1328. vor dem neuen Thore, in welchem sich ein gemauertes Sommerhaus, springendes Wasser, und gegen 70 Obstbäume edlerer Gattung befinden, ist zu vermiethen, auch können im Hause selbst zwey sehr trockene Keller sogleich in die Miethe gegeben werden. Das Nähere davon ist im Hause No. 1004. in der Fürstenfeldergasse zu erfragen, wo auch zwey solide Reisechaisen zum Verkaufe stehen.

71. In der Dienersgasse No. 158. über zwey Stiegen ist ein großes Zimmer vorneheraus, mit schönen Meubeln und eigenem Eingange versehen, zu beziehen.

120. In einem Hausel in der Burggasse ist im dritten Stockwerke ein ausgemahltes, schön meublirtes Zimmer, mit Frühstück, Licht, Heitzung und Bedienung an einen Herrn Deputirten für die Zeit der Ständeversammlung um 24 fl. zu vermiethen.

---

121. Auf dem Viktualienmarkte No. 578. über eine Stiege vorneheraus sind zwey heitzbare Zimmer zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

---

122. Im Eckhause am Rochusberge nächst dem Marthor Numero 1454., dem Ständehause sehr nahe, ist für die Dauer der gegenwärtigen Ständeversammlung für einen Herrn Deputirten, mit oder ohne Bedienten, ein sehr schön meublirtes Zimmer zu vermiethen. Die nähern Bedingnisse hierüber sind beym Eigenthümer des Logis selbst zu erfragen.

---

126. Vor dem Karlsthore rechts in No. 1316. über 3 Stiegen ist ein schönes, meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange und einer herrlichen Aussicht versehen, für einen Herrn Landstand oder monatweise für einen Herrn zu vermiethen, und bis Hälfte dieses Monats oder am 1. Februar zu beziehen.

---

124. In dem Hause No. 600. am Schrannenplatze über zwey Stiegen sind mehrere Zimmer für einen Herrn Deputirten zu vermiethen.

---

127. In der Kaufingerstraße No. 1019. über drey Stiegen vorneheraus ist ein geräumiges, gut meublirtes Zimmer mit oder ohne Bedientenzimmer an einen Herrn Landstand zu vermiethen.

4980. In einem Hause zwischen dem Karls- und Josephsthore sind zwey heitzbare und sehr schön meublirte Zimmer, mit oder ohne Bedientenkammer, an einen Herrn Reichsrath oder Abgeordneten der zweyten Kammer täglich zu vermiethen. D. Ueb.

---

70. No. 41. auf dem Max-Josephplatze im zweyten Stockwerke ist ein schön meublirtes Zimmer vorneheraus zu vermiethen und kann sogleich bezogen werden.

90. Zwey schön meublirte Zimmer sind im Kaufmann Sporrerhause vor dem neuen Thore No. 1328. zu ebener Erde zu vermiethen.

---

67. In der Kaufingerstraße No. 1013. über drey Stiegen ist ein schönes, großes Zimmer vorneheraus und ein Zimmer rückwärts bis 1. Februar zu beziehen. Ersteres wäre ganz für einen Herrn Landstand geeignet und könnte auch sogleich bezogen werden.

---

68. Im Thale No. 447. rückwärts über zwey Stiegen ist eine Wohnung um 58 fl. Zins von Georgi an zu vermiethen.

---

69. Im Thale No. 447. ist eine Stallung für 2 Pferde sogleich oder bis Georgi zu vermiethen.

---

66. Auf dem Rindermarkte sind in einem Hause vorneheraus zwey sehr schöne, meublirte Zimmer nebst Alkove zu beziehen; ferner ist daselbst ein schöner Wagen zu verkaufen.

---

94. Im Fingergäßchen No. 1551. über eine Stiege ist ein schön eingerichtetes Zimmer mit eigenem Eingange für einen oder 2 Herren sogleich zu vermiethen.

---

83. In der Kaufingerstraße No. 1617. im ersten Stockwerke vorneheraus sind zwey sehr schön meublirte Zimmer zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Es kann auch ein Bedientenzimmer dazu gemiethet werden. Der Eingang ist im Gäßchen rechts.

---

92. Im Dultgäßchen No. 886. über 2 Stiegen rückwärts ist ein meublirtes, heitzbares Zimmer mit eigenem Eingange zu beziehen

---

89. Auf dem Fürstenplatze No. 1338. A, sind zwey sehr schön meublirte Zimmer in dem zweyten Stockwerke zu vermiethen.

---

73. Im Hause No. 274. am Gasteige, sind 2 Wohnungen, die eine im ersten Stockwerke mit 2 Zimmern und Küche, die andere im zweyten Stockwerke auch mit 2 Zimmern und Küche, erste an Georgi, die andere an Lichtmeß zu beziehen.

87. Nahe am Karlsthore, No. 74. an der Bayerstraße, ist über eine Stiege vorneheraus ein schönes Quartier von Georgi an, zu vermies zu vermiethen.

---

65. Auf dem Hofgraben No. 233. über drey Stiegen ist ein meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange und Alkove an einen Herrn Deputirten der Ständeversammlung zu vermiethen.

---

6. Es ist nächst dem Dultplatze ein, für einen Kaufmann sehr bequemes Zimmer samt Bett, während der Dultzeit zu vermiethen. D. Ueb.

---

20. Auf dem Karmelitenplatze No. 1449. über eine Stiege links, ist rückwärts ein eingerichtetes Zimmer täglich zu beziehen.

---

25. Während der Dreykönigsdult ist No. 1402. in der Löwengrube ein Laden an einen Dultherrn zu vermiethen.

4983. In dem Hause des Schönfärber Zottmayr in der Kanalstraße No. 17. über eine Stiege sind 2 schön eingerichtete Zimmer, mit oder ohne Bett, täglich um billigen Zins zu vermiethen.

4986. An der Königsstraße in der Maxvorstadt, im Hause No. 220. über 2 Stiegen ist ein Zimmer zu vermiethen, und sogleich zu beziehen.

4971. Vor dem Sendlingerthore No. 667. in der Müllerstraße sind über eine Stiege 2 Wohnungen, jede mit 3 Zimmern, Küche, Keller und Holzlege sogleich oder an Georgi zu beziehen.

4991. Im ehemaligen Augustinerstocke 8. Eingang, ebener Erde, am Ecke der weiten Gasse sind während der Dult, an einen fremden Kaufmann, 2 Zimmer zu vermiethen. Das Uebrige ist in der nämlichen Wohnung zu erfragen.

4998. In der Pranneröstraße No. 1480. über zwey Stiegen vorneheraus ist eine Wohnung mit 9 Zimmern, wovon 8 heitzbar sind, nebst Keller, von dem Ziele Georgi an, zu vermiethen, und das Weitere in No. 1460. am Promenadeplatze zu erfragen.

4999. Auf dem Promenadeplatze No. 1460., rückwärts über eine Stiege ist eine Wohnung mit 6 Zimmern, wovon 5 heitzbar sind, mit oder ohne Stallung, von Georgi an, zu vermiethen, und das Weitere in dem nämlichen Hause zu erfragen.

5013. In einem Hause, in einer schönen Lage, sind einige modern meublirte, ausgemalte Zimmer zu vermiethen. D. Ueb.

4919. In der Theatiner-Schwabingerstraße im Eckhause No. 79. im zweyten Stockwerke sind 2 schön meublirte Zimmer zu beziehen; auch ist daselbst während der Jakobidult ein Laden zu vermiethen.

4942. In der Sendlingerstraße No. 728. über eine Stiege ist eine große, sehr geräumige Wohnung an Georgi zu beziehen.

Verlorene und gefundene Sachen.

53. Es ist ein roth tafender Regenschirm irgendwo stehen geblieben, welcher inwendig zur Hälfte besetzt ist. Der Finder wird gebeten, denselben im Polizey-Anfragsbüreau gegen Erkenntlichkeit abzugeben.

---

88. Ein goldenes Petschierstöckel ist gefunden worden, und kann im Schönfelde beym Bierwirth Rosenhain abgeholt werden.

---

116. Ein Beutel mit etwas wenig Geld und einen Schlüssel ist gefunden worden.

---

119. Ein großer Pack beschmuzter Wäsche, worin sich andere kleinere Päcke befanden, welcher mit einem roth gestreiften Schurze bedeckt war, wurde den 24. Dezember in der Gegend der Frauenkirche entwendet; sollte Jemand hierüber eine Auskunft geben können, so bittet man dringend, hievon bey dem königl. Polizey-Anfragsbüreau Anzeige zu machen.

---

102. Von der neuen Münze an, bis auf dem Schrannenplatz und Eiermarkte sind 5 Schlüssel verloren worden, welche an einem Ring zusammengehängt sind; der Finder wird ersucht, dieselbe gegen Erkenntlichkeit im Polizey-Anfragsbüreau abzugeben.

Dienst- und andere Gesuche.

33. Ein gelernter Gärtner, welcher sich über Treue, Fleiß und Kenntnisse durch die besten Zeugnisse ausweisen kann, sucht auf dem Lande oder in der Stadt unter annehmbaren Bedingnissen einen Platz zu erhalten. D. Ueb.

Feilschaften.

49. J. Frank, Optikus aus Fürth, empfiehlt sich während der Messe mit seinen, nach optischen Kunstregeln geschliffenen Augengläsern und Conservationsbrillen, auch von dem neuen System, durch deren Gebrauch die Augen nach ihrer verschiedenen Beschaffenheit nicht nur das erforderliche Licht, sondern auch vorzüglich gut erhalten werden können; desgleichen mit verschiedenen kleinen und großen Mikroskopen, Perspektiven, doppelten und einfachen Lorgneten, Leseglässern, Schießgläsern, Teleskopen, Sonnen-Mikroskopen, Lupen, Cameris obscuris, Prismatis, Polscheder, Zylindern, Wasserwagen, chemischen Feuerzeugen, Miniaturgläsern, und dergleichen mehr. Auch reparirt er dergleichen schadhaft gewordene optische Instrumente, und versichert die billigsten Preise, und reelste Bedienung. Er warnt zugleich einen jeden vor diesen Menschen, welche in den Häusern unter seinem Namen herumlaufen, indem er nur auf Verlangen kömmt. Seine Boutique ist auf dem Promenadeplatze dem Graf Vieregg'schen Hause gegenüber No. 125.

---

38. P. Mustiere von Augsburg giebt sich die Ehre, seinen hiesigen und auswärtigen Handlungsfreunden anzuzeigen, daß er gegenwärtige Dult mit folgenden Waaren beziehet, als: Levantine, Taffet, Florence, Groß de Naples, Atlas, schwarzen Drap de Soye, Gourgorant, Grenadine, Sammet, gros desindes, gros d'ête, Ballkleidern, verschiedenen façonirten Seidenzeugen, Fadenbatiste, Shwals, diverses façons in Seide, Madras, Tissu in Merinos, Halstüchern, Schärpfen, seidenen Strümpfen und Kappen, seidenen, französischen Bändern, Creppe, Gazze, Thul glatt, und fouslé, detto in Streifen, fausse Blonde, Draht und Stick Chenillen, verschiedenen Agrements zu Putz, Perlenschnüren, Blumen in allen Arn., ledernen, langen und kurzen Grenobler-Handschuhen. Sein Waarenlager ist auf dem Promenadeplatze bey Herrn Wimmer, Gürtlermeister No. 1420.

---

48. Einem hohen Adel und geehrtem Publikum beehre ich mich anzuzeigen, daß ich diese Winterdult keine Boutique beziehe, in meinem Laden aber auf dem Schrannenplatze, im Kornfelder'schen Kaffeehause, No. 601. ohnweit der St. Peterskirche, alle Sorten von Uhren verkaufe, als: ganz neu angekommene Pariseruhren, die 8 und 14 Tage gehen, mit oder ohne Musik, in ausgezeichnet schönen, modernen Kästen von Bronze, Kristal und Allabaster; Stunden- und Viertelstunden-Schlaguhren, die 30 Stunden gehen, in sehr modern polirten Kästen, Reiseuhren, die Stunden- und Viertelstunden schlagen, und selbst repetiren, mit Weckern, von Bronze; Tableau-Uhren mit Musik und Geläute, die Stunden und Viertelstunden schlagen, mit Gemälde von guten Meistern, goldene Repetiruhren, die auf Glocken und Federn schlagen, mit oder ohne Musik, goldene Minutenuhren, mit- oder ohne Datum, ganz moderne Damenührchen, von 18 und 14 Grad Gold, silberne Repetiruhren, mit Glocken und Federn, Schlag- und alle Sorten von silbernen Minutenuhren. Für die Güte der Uhren wird gebürgt.

Johann Mich. Daurer, bürgerl. Uhrmacher.

---

80. Endesunterzeichneter verkauft in Commission alle Gattungen Steingutswaaren, aus der herzogl. Leuchtenbergischen Fabrike, als: Flaschen, Töpfe, Bierkrüge ꝛc., um den Fabrikpreis, und empfiehlt solche zur gefälligen Abnahme.

Kajetan Gartmayr, bürgerlicher Glaser und Glasverleger in der Weinstraße No. 122.

---

57. Dem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum macht der Unterzeichnete die ergebene Anzeige, daß er auch gegenwärtige Dreykönigsdult, wie gewöhnlich, und zwar mit einem neuerdings vollständigen, assortirten Waarenlager beziehe, das nun seinen Titl Herrn Gönnern die reichste Auswahl in jeder Gattung Seiden- Leinen- Wollen- und Baumwollen-Waaren bietet. Nebst allen sonstigen einschlägigen Artikeln seiner Handlung sind bey ihm in vorzüglichster Quantität zu finden: Kattun von 15 kr. bis 1 fl. pr. Elle, Batist, Rips, Piquée, weiß gestreifte und gefärbte Walles, seidene und Batistücher, alle Sorten

gedruckte und gewirkte Shawls, Cachemirs, Giletzeuge, Taffent, Levantine, Bandanoes, Leinwand und englisches Baumwollengarn. Sein Vorrath von wollenen Tüchern zeichnet sich in Bedeutenheit, Schönheit und Güte aus. Indem er um zahlreichen Zuspruch bittet, sichert er jedem Käufer nebst prompter Bedienung und billigsten Preise, Befriedigung in jeder andern Rücksicht zu.

Abraham Hirsch von Kriegshaber, sonst bey Herrn Kalteneggerbrauer, jetzt im ehemaligen Rath Jakobischen Hause, ebener Erde, linker Seite, neben dem Gasthofe zum goldenen Bären auf dem Promenadeplatze No. 1464.

---

46. Der Unterzeichnete empfiehlt sein wohlassortirtes Waarenlager, bestehend: in Glaswaaren aller Art, Spiegel zu den verschiedensten Größen, und Luster zur Auswahl. Er findet sich auch zu seiner Freude, durch seine neu angelegte Glasbiegerey in den Stand gesetzt, allen Forderungen im Fache der gebogenen Wagengläsern, gebogenen Deckelgläsern der Pariserkästen, und selbst minder großen Pendul-Uhrenkästen zu entsprechen. Auch bringt derselbe seinen Vorrath von eingebrannt, durchsichtig bemalten Trinkgefäßen in Erinnerung.

Sebastian Kircher, Glas- Luster- und Spiegelverleger in der Löwengrube No. 1413.

---

64. Friedrich Lepper, Leinwandfabrikant von Bielefeld im Westphalen empfiehlt sich in gegenwärtiger Winterdult einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum mit seiner Holländer- Bielefelder- und Warndörfer,, gebleichter- und ungebleichter Leinwand, wie auch mit feinen, weissen, leinenen Sacktüchern, und verkauft zu den äußersten Fabrikpreisen. Seine Wohnung ist beym Kalteneggerbrauer No. 1440. am Promenadeplatze über eine Stiege links, im zweyten Eingange in der Karmelitengasse.

---

60. Ein Paladin mit Kragen, von Edelmarder, modernster Façon, ist zu verkaufen, und in der Fürstenstraße No. 423. über eine Stiege zu erfragen.

---

59. Mit unseren, in den elegantesten Formen bestehenden Silbermagazin, so wie auch mit einem bedeutenden Sortiment gefaßter und ungefaßten Brillanten, farbigten Edelsteinen, und ausgezeichnet schönem Bijouterielager, beziehen wir die Dreykönigsdult. Unser Magazin befindet sich in dem Hause des Herrn Jakob Ostermaier, Stadt-Apotheker an dem Promenadeplatze, im ersten Stockwerke, wo wir uns zu geneigtestem Besuche bestens empfehlen.

Seethaler und Sohn, königl. baier. privilegirte Fabrikanten in Silberwaaren von Augsburg.

---

85. Jemand sucht 1000 fl. als erste Hypothek aufzunehmen.

---

82. Heinrich Wültner und Kompagnie, Leinwandfabrikanten von Oerlinghausen bey Bielefeld in Westphalen, empfehlen sich einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum mit allen Sorten feiner Holländer, Bielefelder und Warndörfer, gebleicht- und ungebleichter Leinwand, auch hänfener Leinwand, weißer leinenen Sacktücher, und ordinären Tischzeug. (Sie verkaufen im Fabrikpreise.) Durch gute und billige Waaren haben sie sich bereits sehr vieles Zutrauen erworben, und so werden sie auch in der Folge damit fortfahren. Sie wohnen bey Herrn Wittenbauer, zum Filserbrauer No. 1631. in der Weinstraße über eine Stiege No. 3.

---

58. Der Unterzeichnete ist aus dem Hause des Herrn Gerischer und Leistner in Schönheyda, dessen Geschäfte er bisher besorgte, ausgetreten, und indem er sich mit einem seiner Freunde, nach bereits erlassenem Circulaire associrte, hat er ein eigenes Geschäfte unter der Firma „Gotthard Friedr. Schlesinger und Compagnie" angefangen; er beschäftiget sich mit den nämlichen Artikeln, die er in seinem vorigen Platz besorgte, und ist durch lange Erfahrung, auch hinlänglichen Fond, in den Stand gesetzt, seine Freunde auf's vollkommenste zu bedienen. Diesen, so wie den sonstigen handelnden Publikum hiemit anzeigend, fügt er noch die Bemerkung bey, daß er die gegenwärtige Dult zum Erstenmale mit einem ganz neu assortirten Lager bezogen. Sein Gewölbe ist in der Kaufingerstraße nächst der Hauptwache, in dem Hause des Herrn Chirurgen Wolf, und empfiehlt sich zu geneigten Zuspruch bestens.

Gotth. Fried. Schlesinger, von Schönheyda in Sachsen.

81. Cesar Grandi und Trompeta aus Paris sind mit einem schönen und geschmackvollen Assortiment von Pariser Parfümerie- und Quincaillerie-Waaren wieder hier angekommen, und verkaufen insbesondere folgende Gegenstände um die billigsten Preise: Feine Mailänder und Turiner-Chokolade, von allen Sorten Parfümerie, von den ersten Parfümeurs bereitet, als: Huile antique, von allen Sorten Geruch; feine wohlriechende Wasser von allen Gattungen, Eeau de lavande, ambré et non ambré, und einfache, in halben und ganzen Bouteillen; ferner Eau de graces und Eau regeneratrices für Conservirung der Haut, durch dessen Gebrauch die verdorbene Haut schön und glatt gemacht wird; Wasser, zum Gebrauche bey Bädern, welches nach dem Zeugnisse geschickter Aerzte, Haut-Ausschläge und Sommerflecken in kurzer Zeit, und ohne irgend einen Nachtheil heilt; Eau de Luce, ein vortreffliches Mittel, um Kopfweh zu vertreiben; ächten Melissengeist; ächtes Eau de Cologne von dem ursprünglichen Erfinder Joh. Maria Farina; ächten Maraschino de Zara, alte Frauenmilch, Alleaermes; ferner Rauchpulver von dem feinsten und angenehmsten Geruch; vortreffliches Zahnpulver, parfümirtes Seifenpulver; Pomade Madagascar, die Haare wachsend zu machen; ägyptische Seife, Schnurbart und Backenbart wachsend zu machen, schwarze Pomade, die Haare und Schnurrbart schwarz zu färben; Neapolitanische Seife zum Rasiren; Schnupftabaksdosen von Feigenholz, und sonstige interessante Dosen; ferner neueste Pariser-Ridikuls für Damen, Mandelteig, schöne, plattirte Leuchter, italienische Guitarre-Saiten, Pariser-Damenschuhe, elastische Pariser-Corsette für Damen, sehr schöne, schildkrotene Kämme; verschiedene, sehr schöne Pariser-Spielsachen für Kinder, und noch mehrere in die angemerkten, einschlagenden Artikel. Sie empfehlen sich damit höflichst einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum. Ihre Bude ist No. 78. in der 3. Reihe am Promenadeplatz.

---

95. Der Unterzeichnete, Erfinder von einer neuen Art ökonomischer Lampen, welcher seit 1½ Jahr unter der Firma von Reding und Comp aus Mainz reiste, ist nun mit der Lampenfabrike in des Herrn C. Deffner in Eslingen in Verbindung getreten. Die vortheilhafte Einrichtung dieser Fabrik gewährt demselben den Vortheil, die Preise seiner Lampen, so wie überhaupt seine führenden Fabrik-Waaren bedeutend herabzusetzen, so wie von der Schönheit und Solidität derselben, besonders der Lampen, sich jeder überzeigen wird, der ihm das Vergnügen schenkt, ihn zu besuchen. Der Nutzen dieser neu erfundenen Lampen besteht hauptsächlich im folgenden: 1) ist die Behandlungsart derselben ganz einfach, so daß sie ohne alle Schwierigkeit von jedem Diemlboten besorgt werden können. 2) Geben sie ein ganz klares, und reines Licht, das besonders für Personen, welche bey Nacht arbeiten oder Lesen, sohin für Studierende und Künstler sehr wohlthätig ist, dabey verbreiten sie durchaus keinen Rauch oder Dampf, weil die Dochte dazu auf besondere Art chemisch zubereitet sind. 3) Erfodert eine Arbeits- oder Tischlampe, welche so viel Licht als 2 Wachskerzen giebt, wenn sie 10 Stunden brennt, nur um 4 kr. Oehl, und ein kleiner Docht reicht für 2 Monate zu.

Sorten und Preise der Lampen.

1) Ein paar Billard-Lampen mit Dochten, für 4 Jahr, 30 fl. 2) Eine Societätslampe, sowohl für Zimmer, als Kaufläden, mit Dochten auf 4 Jahr, 12 fl. 3) Eine doppelte Comtoirlampe, mit Dochten auf 4 Jahre, 11 fl. 30 kr. 4) Eine Arbeits- oder Studierlampe, mit Dochten auf 4 Jahre, 6 fl. 30 kr. 5) Eine Wandlampe, mit Dochten auf 4 Jahre, 5 fl. 30 kr. 6) Eine Haus-Ehrenlampe, zum Gebrauche in Glasglocken, mit 2 Flammen und den dazu gehörigen Dochten auf 2 Jahre, 3 fl. 7) Eine Küchenlampe, mit Dochten auf 2 Jahre, 2 fl. 15 kr. 8) Eine Nachtlampe, welche nützlich zum Gebrauche für Kinder oder Kranken, mit Dochten auf 2 Jahre, 2 fl. 15 kr. Ferner verkauft derselbe Astorallampen, nach den neuesten Geschmack, um den billigsten Fabrikpreis. Eine Lese- oder Astorallampe von Moire metalique, und in andern schönen, neuen Farben, an welchen oben 2 Schirme, der eine zum lesen, der andere zur schönen Beleuchtung, dann die Dochte rund, unter einem Cylinderglas sind, zu 8, 9, 11, 13 fl. 30 kr. Auch verkauft derselbe derley Lampen, mit ächten, vergoldeten Bronze versehen, und statt mit Florkuppeln, mit einem geschliefenen Krystall-Schirme, zu 28, 30, 36, 44, 48, bis 60 fl. das Stück, so wie einige, die mit Musik versehen sind, das Paar zu 20 Karolin. Astoral-

Digitized by Google

Hänglampen, mit einem Licht, mit Blech und Gazze Schirm, das Stück zu 18 fl., detto mit 2 Lichter, 28 fl. Vierarmigte Hänglampen, um Zimmer oder Kaufläden zu beleichten, mit den dazu gehörigen Gläsern 20 fl. Eine zweyarmigte Hänglampe, mit Gläsern 12 fl. Eine Wandlampe mit Gläsern, 6 fl. 30 kr. Eine Nachtlampe mit Gläsern, und ein Dutzend chemischen Dochten, 3 fl. Eine sogenannte Seitlerische Arbeitslampe, mit 2 Dutzend chemischen Dochten, welche auf 3 Jahre hinreichen, 4 fl. Ferner verkauft derselbe alle Gattungen lakirte Waaren, als: Caffee- und Presentirbretter, in Silber platirt, und mit Goldverzierung, auch mit Malerei in allen Größen. Caffee- und Theegeschirre, Zuckerkistchen und Zuckerdosen. Rauch- und Schnupftabaksdosen von Blech und Papiermasche, in verschiedenen Malerien und Verzierungen. Waschbecken, Spiritus-Maschinen, Blumenvasen, Blumenbecher nach dem neuesten Geschmacke; Leichter, verschiedener Gattung, Brod- und Fruchtkörbe verschiedener Façon. Waliese-Geschmuckkistchen, Cigarnbüchsen, Wachsstockbüchsen, Federröhre, Bouteillen und Glassetzer, Rauchtabak-Magazin, Uhrengestelle, Schreibzeuge in verschiedenen Façonen, Lichtschirmträger oval und achteckigt, Lichtrosen und Buchlaternen, Spielzeig ꝛc. Eine schöne Auswahl von feinem Pariser-Porzelän zu dem billigsten Fabrikpreis. Aechtes, kölnisches Wasser, von der besten Qualität, das Kistchen mit 6 Gläsern, zu 4 fl. Die neuerfundenen chemischen Feuerzeige, welche äußerst bequem, und zum besten verfertiget sind, auch mehrere Jahre vollkommene Wirkung erhalten, mit der dazu gehörigen Instruktion um den billigsten Fabrikpreis. Ausser diesem verkauft derselbe auch die berühmte englische Glanzwichse, womit man die Stiefel in einigen Minuten so glänzend machen kann, als wären solche lakirt, und bemerkt hiebey, daß die jedesmalige Anwendung derselben, nicht auf einen Heller zu stehen kommt, wovon man sich durch Probe überzeigen kann; die Büchse kostet 15, 20, und 30 kr., zugleich versichert er, daß sie vieles zu längerer Dauer des Leders beyträgt, und schmeichelt sich, das die angezeigte Wichse weder in Deutschland noch in England so ächt verkauft worden ist: zugleich giebt sich derselbe die Ehre anzuzeigen, daß er neu erfundene, holzersparende Heerde, zur Bereitung des Frühstücks, und auch alle andern Speisen zu kochen, verkaufe, womit man mit 1 Pf. Holz in 12 bis 15 Minuten ein Frühstück, desgleichen auch ein Mittagessen von Suppe, Gemüs und 1 Pf. Fleisch, mit 3 Pf. Holz in einer Stunde verfertigen kann; diese Sorte Sparöfen sind auch in Großem zu haben, wo man für viele Personen sehr bequem und schnell kochen kann; von jeder Sorte sind Muster zu sehen. Ein hochgeehrtes Publikum wird um geneigtes Zutrauen gebeten, und versichert, daß die angezeigten Artikeln noch nicht ächter hier verkauft worden sind. Wer gesonnen ist, von den oben angezeigten Lampen Gebrauch zu machen, kann jeden Abend von 4 bis 7 Uhr von jeder Sorte eine brennen sehen. Wenn Dochte separirt gekauft werden, kostet das Dutzend von No. 1 bis No. 5. 1 fl. 30 kr. von No. 6 und 7 das Dutzend 24 kr. von No. 8. 20 kr. Dieses Waarenlager befindet sich während der gegenwärtigen Dult bey Herrn Ströhhuber in der Schäfflergasse No. 1564.

Frank aus Eßlingen.

---

123. Wittwe Garry, Handelsmänninn von Stadtamhof, verkauft aus spanischer Wolle gewirkte, elastische Gesundheitswaaren, nämlich Herren-Schlafröcke, lange Pantalons, Leibchen mit Aermel, Frauenröcke mit und ohne Leib, derley Leibchen, Hosen, Jäckchen und Strümpfe. Ihre Boutique ist No. 170½ dem Baron Kastel'schen Hause gegenüber.

---

227. Conrad Lillmann und Cllies Leinwandfabrikanten aus Oerlinghausen bey Bielefeld in Westphalen empfehlen sich in hiesiger Dult mit einem gut assortirten Waarenlager feiner Holländer- Bielefelder-, Wahrendorfer-, gebleichter, so wie auch hänfener Leinwand, ferner Tischzeug, und feinen, leinenen, holländischen Sacktüchern. Sie versprechen die ersten Fabrikpreise und reele Bedienung, wodurch sie sich schon viele Jahre das Zutrauen erworben haben. Sie wohnen in der Schwabingerstraße beym Bichelbrauer No. 85. über eine Stiege, Zimmer No. I.

4905. Es ist ein solid gebautes, und gut unterhaltenes Haus, in Mitte der Stadt, aus freyer Hand zu verkaufen.

---

9. Friedrich Wilhelm Bommin von Augsburg bezieht zum erstenmal die hiesige Messe mit einem Assortiment ganz feinen, niederländi-

schen und mittelfeinen, sächsischen Tüchern. Die Aechtheit der Farben, sowohl als die Schönheit der Waare, zu herabgesetzten Fabrikpreisen erlassend, bürgt mir zum voraus für die Zufriedenheit derjenigen geschätzten Abnehmer, welche mich ihres Zutrauens würdigen; ich habe daher einzig einen hohen Adel und ein verehrungswürdiges Publikum um ihren überzeugenden Besuch an meinem Lager auf dem Promenadeplatze No. 247. zu bitten, und meine Waaren zur geneigten Abnahme ergebenst zu empfehlen.

4919. In den Buchhandlungen von K. Thienemann und J. J. Lentner in München ist zu haben:

An meine Mitbürger!
Antwort
auf die höchstwichtige Frage:
Wie kann dem Verfall des Handels
und
der Gewerbe im Allgemeinen,
insbesondere aber
in meinem Vaterlande Baiern
abgeholfen werden.
Verfaßt von Oswald Silverio in Kraiburg.
8. geb. 20 Kreutzer.

---

23. Mayr und Plebst, Tuchfabrikanten aus Memmingen beziehen wieder die gegenwärtige Dreykönigsdult mit einem sehr schönen Sortiment superfeiner, ächt wollfärbiger Tücher, in den neuesten Farben, auch mittelfeiner, und ordinärer, besonders feiner Billardtücher, weissen Hemderflanell, Moleton und Biber, alles von eigener Fabrik; ausserdem haben sie ein hübsches Lager superfeiner, französischer Tücher und Kasimirs, Circassias, englischer Westenzeuge, Wollcords, Seidensammet, Baumwollensammet und Merinos. In allen diesen Waaren werden sie sich durch gute Qualität und wohlfeile Preise vorzüglich empfehlen. Der Verkauf geschieht im Grossen, wie auch im Ausschnitt, und ihr Lager ist dießmal bey Herrn Gallinger, Kalteneggerbrauer am Promenadeplatze No. 1440., über eine Stiege im Eckzimmer.

---

84. Bey dem Antiquar Steyrer, in der Perusagasse No. 74, ist ein neuer Bücher-Katalog unentgeldlich abzulangen.

99. Die Utzschneider'sche Tuchniederlage befindet sich während der Dreykönigsdult wieder am Dultplatze in der bereits bekannten Boutique, 1ste Reihe links No. 72, und ist mit einem neuen Vorrathe, so wohl en gros, als für den Detail, bestens versehen.

Fried. Christ. Wendling.

---

91. In der Josephspitalgasse, No. 1226, im ersten Stocke rückwärts, sind Oehl- und Wassermalereyen zu verkaufen.

---

74. E. Wagner, von Nürnberg, empfiehlt in gegenwärtiger Dreykönigsdult ihre sämmtliche Sorten waschlederner und Erlanger Handschuhe. Sie verkauft zu den billigsten Preisen, und hat ihre Auslage in dem Hause des Herrn Direkt. v. Popp, No. 49, in der Residenzgasse, ebener Erde.

---

72. Vor dem Isarthore links, in der Kanalstraße No. 307/1, ist ein 2 Stockwerk hohes Haus, mit Stallung und übrigen Bequemlichkeiten, aus freier Hand zu verkaufen, und das Nähere im neuen Nebengebäude zu erfragen.

---

105. Die J. F. Hasel'sche Tabakshandlung, in der Perusastraße, No. 75, hat ihr Lager mit verschiedenen neuen Sorten vermehrt, stellt billige Preise, und empfieht sich zur geneigten Abnahme bestens.

---

106. Unterzeichnete macht hiermit bekannt, daß sie wieder mit Schinken, Zungen, und ihren schon bekannten Würsten angekommen ist, und selbe in gegenwärtiger Dreykönigsdult verkauft; ihre Boutique ist No. 20, gegen die Knötelgasse.

M. Loos, aus Nürnberg.

---

44. Martin Denecke, aus Gostenhof bey Nürnberg, hat wiederum die gegenwärtige Dreykönigsdult bezogen, und empfielt sich unter Versicherung der billigsten und reellsten Bedienung mit einem wohl assortirten Lager von feinen Rauch- und Schnupftabaks-Dosen, Cigarren-Büchsen, Kaffee-Brettern, in allen Farben mit feinen Malereyen, worin sich dieselben besonders auszeichnen; dann Presentir-

Tellern, Thee-Maschinen, Thee- und Punsch-Kesseln, Brod- und Obst-Körben, Zucker- und Thee-Tassen, Leuchtern nach dem neuesten Geschmack; Schreibzeugen in Farben, Servietten-Schließen, und mehreren lakirten Waaren; ferner mit einem von einem guten Meister verfertigten Tableau, in gut vergoldeter Rahme, nach neuester Façon, mit einer, mit allem Fleiß gearbeiteten, darin befindlichen Uhr, die Stunden und Viertel schlägt. Seine Boutique ist No. 49, in der mittlern Reihe.

---

101. Balthasar de Castelli, von Augsburg, bezieht wie gewöhnlich die hiesige Dult mit einem wohl assortirten Lager von Uhren, Uhrmacher-Werkzeugen, Maschinen, englischen und französischen Feilen, Grabstichеln, Zangen ꝛc., sowohl für Uhrmacher als andere Professionisten. Sein Gewölbe ist bey Hrn. Conditor Sigl. Nro. 120, in der Weinstraße. Unter Zusicherung der billigsten Bedienung empfiehlt er sich ergebenst.

---

113. Leopold Hirschfeld, aus Hochenems, empfiehlt sich mit einem schönen assortirten Lager von allen Gattungen Mousselin-Waaren, als: glatten und halbdicken Mousselins zu Vorhängen von verschiedener Breite und Qualität, ganz feinen klaren Moll, deßgleichen feinen und mittelfeinen Perkalen, Cambricks von ¼ bis ⅔ breit, gestickten und glatten Halsbinden für Herren, gestreiften Barchent oder Basin, Moll- und Gace-Schürzen, feiner Schweizerleinwand, und leinenen Sacktüchern. Er verspricht die billigsten Preise, und hat seine Niederlage No. 1434, auf dem Promenade-Platze.

---

112. Unterzeichneter macht hiermit bekannt, daß er wegen dringenden Geschäften diese Dreykönigsdult nicht bezieht. Er empfiehlt sich daher allgemein mit seinen schon bekannten Fabrikaten zur geneigten Abnahme in seinem Hause, wo er während der Dult hindurch (nur mit Ausnahme zwischen 10 und 12 Uhr), den ganzen Tag zu treffen ist. Derselbe wohnt in der Frühlingsstraße, am Eingang in den englischen Garten, No. 291.

J. C. Schnetter,
Chirurg. Instrumenten-Fabrikant.

108. Daß ich mein Waarenlager, welches ich in voriger Dult im gräfl. Seinsheim'schen Hause gehabt, für diese uns die folgenden Dulten in das Haus des Fuchswirth, in der Theatinerstraße, No. 20, verlegt habe, gebe ich mir die Ehre hiermit ergebenst anzuzeigen, und empfehle mich zugleich in allen Gattungen von Wollentüchern und sonstigen Wollen- und Baumwollen-Waaren bestens.

A. E. Wassermann, von Wallerstein.

---

96. J. Springer, Optikus aus Fürth, empfiehlt seine nach optischen Kunstregeln geschliffene aller Art feine Augengläser und Conservationsbrillen, durch deren Gebrauch die Augen nach ihrer verschiedenen Beschaffenheit nicht nur das erforderliche Licht, sondern auch vorzüglich gut erhalten werden. Deßgleichen seine verschiedene Microscopen, Perspective, doppelte und einfache Lorgnetten, Lesegläser, Schießgläser, Telescopen, Sonnenmicroscopen, Lupen, Prismata u. dgl. mehr; auch reparirt er dergleichen schadhaft gewordene Instrumente, und versichert die billigsten Preise. Er hat seine Boutique in der Neuhausergasse, an der Kirche.

---

104. Gebrüder Kohn, von Steppach bey Augsburg, verkaufen während dieser Dult wie gewöhnlich bey Herrn Thorr, Marchand de mode, im Laden No. 1548, im Fingergäßchen, und empfehlen sich mit einem vollständigen Waaren-Lager, in allen Sorten Seiden-Waaren, Manchester, Baumwoll-Sammet, Callicos, Dimitis, Cambrics, gedruckten Cotton, gedruckten und weißen Ribbs und Piques, Gingangs allen Sorten, Nanquinets, Nanquins, ordinären und feinen Tüchern, Calmucs, Wollenkorts, ganz feinen Casimir, zu 2 fl. die Elle, wollenen und baumwollenen Westenzeugen, Jaconets, Cambrics-Tüchern, rothen und blauen Bandanoes, Merinoes, Bombassins, seidenen und baumwollenen Hals- und Sacktüchern, und dergleichen mehreren Artikeln, versprechen billige Preise, und bitten um geneigten Zuspruch.

---

77. Casella u. Comp. aus dem Mayländischen, empfehlen sich in dieser Dreykönigs-

dult mit ihrem, in den neueſten Artikeln gut aſſortirten Lager, in Seiden-, Wollen-, und Baumwollen-Waaren, verkaufen wie gewöhnlich in der Boutique No. 109, in der 3ten Reihe auf dem Paradeplatze, von der Knödelgaſſe hinausgehend, die erſte links.

---

107. Chriſtoph Balthaſar Jung, von Memmingen, empfiehlt ſich neuerdings mit einem ſchönen Sortiment aller Gattung, weißer und gefärbter, broſchirter Mouſelin-Waaren, weiſſer mittel- und extra feiner Herren-Cravatten; ſo auch gefärbter mittel- und extra feiner Jakonnets, Faden-Batiſte, auch dergleichen Halstücher, ſchweizer ſchöner feſtonirter Streife aller Gattung, nebſt mehreren Artikeln; hat ſeine Boutique No. 11, der Karmeliten-Apotheke gegenüber.

---

103. Der Unterzeichnete giebt ſich die Ehre ſeinen verehrten Abnehmern anzuzeigen, daß er die bevorſtehende Dreykönigsdult nicht bezieht. Er empfiehlt ſich mit ſeinem wohl aſſortirten Lager von Seiden-, Wollen-, Baumwollen- und Mode-Waaren, und verſichert die billigſte Bedienung.

Joh. G. Schreibmayr,
am Rindermarkte, No. 647, im ehemahligen Ruffinihauſe.

---

19. B. J. Gutmann, von Locle in der Schweitz und Würzburg, beziehet dieſe Dult zum Erſtenmale mit Taſchenuhren, Muſik zum Verſetzen in die Uhren, Uhrenbeſtandtheilen und Werkzeuge aller Art, beſonders gutem Oehl und garantirten Federn. Da er eben ſo gute, als billige Waare verſichert, darf er ſich eines zahlreichen Zuſpruches ſchmeicheln. Er wohnt im Hauſe des Herrn Schuhmacher Huber in der Schäflergaſſe im erſten Stockwerke No. 1563.

---

22. Endesunterzeichneter empfiehlt während der gegenwärtigen Dreykönigsdult ſeine bekannten, dauerhaften Sonnen- und Regenſchirme zur zahlreicher Abnahme. Seine Boutique befindet ſich, wie immer, dem Kalteneggerbrauer gegenüber in der erſten Reihe No. 4.

Mathias Reiſer, Regenſchirmfabrikant von Augsburg.

21. Franz Steigerwald von Würzburg empfiehlt während der Dreykönigsdult ſeine auserleſenen, ſchönen Kryſtall- und Glaswaaren; auch gravirt er dieſelben nach jeder Zeichnung, und verſichert die billigſten Preiſe. Sein Laden iſt im Hauſe des Herrn Hofglaſer Maurer in der Schäflergaſſe No. 1556.

---

97. J. C. Wedeles, Sohn, aus Fürth, empfiehlt ſich in gegenwärtiger Dult mit einem gut ſortirten Leder-Lager, beſtehend: in verſchiedenen Gattungen Kalb- und Sohlenledern, ſo wie auch allen Sorten farbigten und ſämiſchen Leder, Safianen und Schaffellen. Derſelbe hat ſein gegenwärtiges Logis bey Herrn Kaufmann Göttner in der Kaufingerſtraſſe, Eingang in der Fürſtenfeldergaſſe No. 1027.

---

73. Jakob Ziegler, Gärtner und Saamenhänd'ler von Göningen, empfiehlt ſich in dieſer Dreykönigdult wiederholt mit verſchiedenen Gartenſaamen, wie auch mit zwey- bis dreyjährigen Spargelpflanzen. Er verſpricht gute Waare, billige Preiſe und gute Bedienung, und bittet um geneigten Zuſpruch. Seine Niederlage iſt beym Caffeetier Schwarz, am Schrannenplatze, No. 131. über eine Stiege vorneheraus.

---

76. Leo Kranacher aus Bamberg, beziehet zum Erſtenmale die hieſige Dult mit ſeinem Waarenlager, empfiehlt ſich einem hohen Adel und hochzuverehrenden Publikum in folgenden Artikeln, als: ordinären und feinen Wollentüchern, ordinären und feinen Bibern, Hemden- und Futter-Flanell, Moltons, Toilnetts-Weſten von den neueſten Muſtern in ſchwarzer Farbe, Levantine, Gros de Neaple, Marçeline, Douple-Florençe, glatt und façonirten Weſten und Hoſenzeugen, Gros de Pologne, geſtreiften und quatrillirten; quatrillirten Florençe, kleinen Lang-Shawls in Seide, von 2 fl. 15 kr. bis 7 fl.; Buſentüchern, glatt und mit Borduren, gewirkten Tüchern und Lang-Shawls, weißen und farbigen Pique, Taſchentüchern aller Art, ſchwarz ſeidenen Halstüchern, verſchiedenen Bettzeugen, Cattunaten zu Damen-Kleidern in allen Muſtern, Callicos oder Bers von 15 kr. bis 1 fl. 20 kr., Merinos, Jeagonets, Camprits, Nanquins, Nanquinetts, Mancheſtern, Cattun-Tüchern; einer guten Auswahl, ächter

französischer vorgoldeter Caffee-, Chocolade- und Suppentassen, ferners ganz feinen Chocolade in allen Preisen. Er verspricht die billigsten Preise und reele Bedienung, hat seine Bude in der Karlsstraße No. 9.

---

56. M. D. Rothschild aus Schwabach, bezieht wiederum die Dreykönigsdult mit einem wohlassortirten Lager von allen Gattungen waschfärbigen Pers und Callicos, wie auch allen Gattungen Halstüchern, Battist, Moll, Jaquinet, Pique, glatte und rauche, allen Gattungen Gilet- und Beinkleiderzeugen, Manchester, Baumwollensamnt, Merinos, Safinet, Futterbarchent und sonst noch mehreren anderen Artikeln, die hier nicht genannt sind; verspricht die äußersten Fabrikpreise. Seine Boutique ist No. 120. dem gräfl. Rechbergischen Hause gegenüber.

---

79. Ich gebe mir die Ehre, hiermit anzuzeigen, daß ich diese Dreykönigsdult wieder mit extra feinen Zucker und Kaffee, fein. Chocolade, Sago weiß und braun, Gerste, Farin, verschiedenen Liqueurs, Arak, besten Mandelkäse in schweren Gewicht, langen Anis, Gewürzen und mehreren schon bekannten Waaren beziehe. Ich verkaufe auch ächte Nürnberger Lebkuchen, und empfehle mich, indem ich die billigsten Preise zusichere, vorläufig zu geneigtem Zuspruch ganz gehorsamst. Meine Boutique ist No. 211. in der weiten Straße.

Johann Kircher, aus Nürnberg.

---

117. Eine zweyspännige Chaise, mit Schwanenhälsen durchaus, und 4 guten Federn, ist um billigen Preis zu verkaufen, und im Neugarten vor dem Isarthore zu sehen.

---

118. Ein bequemer Reisewagen ist um billigen Preis zu verkaufen, und beym Wagen-Fabrikanten Bauer vor dem Isarthore No. 12. zu sehen.

4868. Unterzeichneter giebt sich die Ehre hiemit anzuzeigen, daß er die Niederlage von selbst fabricirten Käsen, und bestem Butter in das Thal Mariä, in das ehemalige Hutmacher Böck-Hause No. 458., zunächst dem Thorbrauer verlegt habe; es wird darin immer ein großer Vorrath von ganz fetten, halbfetten, und ordinären Käsen gehalten, wovon der Zentner zu 30 fl. — 25 fl. und 15 fl. — Laibweise abgegeben wird; diese Sorten werden auch zu den billigsten Preisen im Detail ausgeschnitten. Es empfiehlt sich zur geneigten Abnahme, unter Versicherung der besten Bedienung.

Joseph Wörmann, Bürger und Brauer, wie auch Oekonomiebesitzer zu Rottenbuch.

5020. Glücks Kommentar zu den Pandekten, zweyte Auflage, wird zu kaufen gesucht. Der etwaige Verkaufer wird gebeten, sich in der Lindauer'schen Buchhandlung zu melden.

Versteigerungen.

4893. Auf Ansuchen des königl. Wechsel- und Merkantilgerichts I. Instanz wird hiemit auf dem Wege öffentlicher Versteigerung die Behausung der hiesigen Büchsenmachers Witwe Barbara Baumann, No. 694. am Einlaßthore, zum Verkaufe, vorbehaltlich der kreditorschaftlichen Genehmigung, ausgeboten. Es werden sofort die Kaufsliebhaber eingeladen, bey der auf den 14. Jänner 1822 von Vormittags 9 bis 12 Uhr hiezu anberaumten Tagfahrt ihre Angebote dießorts zu Protokoll zu geben, wobey denselben die Einsicht der nähern Verhältnisse dieses Kaufsobjektes freystehe. Den 4. Dezember 1821.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.
von Gerngroß, Direktor.

---

43. Für die dem 1. Jägerbataillon anrepartirten Rekruten werden die nöthigen Monturmaterialien bestehend in 237 Ellen grauen, 349 Ellen kornblauen und 158 Ellen grasgrünen Tuche, dann 474 Ellen Hemder- 667 Ellen Futterleinwand und 146 paar Schuh, Donnerstag den 24. Jänner früh 9 Uhr im Malzhesergebäude dahier an die Wenigstnehmenden vorbehaltlich allerhöchster Ratifikation in Akkord gegeben. Lieferungslustige werden daher eingeladen, bey den dießfälligen Verhandlungen zu erscheinen, die vorschriftsmäßigen Muster vorzulegen und ihre Anbote zu Protokoll zu geben. Diejenigen, welche nicht mit Mustern versehen oder nicht Bekannte sind und sich über ihre Lieferungsfähigkeit nicht legitimiren können, werden von der Theilnahme an der Steigerung ausgeschlossen. Burghausen am 29. Dezember 1821.

Des
kön. 1. Jägerbataillons Oekonomie-Kommission.
von Romayer, Hauptmann.
Pickel, Quartiermeister.

36. Dienstag den 8. Jänner werden in dem Hause No. 239. in der Pfisterstraße im zweyten Stockwerke vorneheraus Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr folgende Gegenstände gegen sogleich baare Bezahlung versteigert, als: Komod, Spiegel, mehrere Betten und Matratzen, Zinn- und Kupfergeschirre, ein meßingener Mörscher, Wasch- Häng- und Speisekästen, dann andere nützliche Hausfahrniße.

Verschiedene Kundmachungen.

4996. Das

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München

hat über die Verlassenschaft des Anton Promberger, Pfarrerpositus zu Ramsau, königl. Landgerichts Wasserburg, auf Antrag mehrerer Gläubiger den Universalkonkurs erkannt. Es werden daher die gesetzlichen Ediktstäge, nämlich:

I. Zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf Samstag den 2. März 1822.

II. Zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf Dienstag den 2. April 1822.

III. Zur Schlußverhandlung und zwar für die Replik auf Donnerstag den 2. May 1822. und für die Duplik auf Samstag den 17. May bis Samstag den 1. Juny 1822. jedesmal Morgens 9 Uhr festgesetzt, und hiezu sämmtliche Gläubiger des Communschuldners hiemit öffentlich unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage, an welchen auch noch eine gütliche Ausgleichung versucht werden wird, die Ausschliessung der Forderung von der gegenwärtigen Konkursmasse, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstägen aber die Ausschließung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge habe. Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Handen haben, bey Vermeidung des nachmaligen Ersatzes aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bey Gericht zu übergeben.

Den 21. Dezember 1821.

Gr. von Rechberg, Direktor.

Zeiler.

Eos.

Zeitschrift aus Baiern

zur Erheiterung und Belehrung.

(Fünfter Jahrgang 1822.)

98. Mit dem Jahre 1822. beginnt der 5. Jahrgang der Zeitschrift Eos. Ueber den Werth derselben hat sich die öffentliche Meinung bereits lange ausgesprochen. Die Redaktion wird sich bemühen, dieselbe auch für die Zukunft zu erhalten, und ihre Leser auch ferner zu befriedigen durch einen gleichen Gehalt dieser Zeitblätter, durch die Einreihung origineler Aufsätze, durch die Darstellung des Neuesten und Denkwürdigsten aus dem Gebiete der Literatur und Kunst und des Wissenswerthesten im Allgemeinen, ohne jedoch in die Gränzen eines politischen Zeitblattes einzuschreiten. Die Redaktion wird aber auch künftighin, wie bisher auf Baiern ganz vorzügliche Rücksicht nehmen, und alles Interessante, was sich in Beziehung auf dasselbe ereignet, ihren Lesern so schnell als möglich mittheilen. Jeder Landtag gehört zu den wichtigsten Begebenheiten des Staates. Die Eos hält daher den in Baiern bevorstehenden als einen Gegenstand, welcher ganz geeignet ist, in ihrem Kreise aufgenommen, und behandelt zu werden. Sie wird deßwegen die Verhandlungen der Stände-Versammlung in dem Jahre 1322. durchaus so schleunig und so vollständig als möglich liefern; sie wird sich aber damit nicht begnügen, sondern sie wird Wünsche, Erörterungen, Ansichten und Meinungen über Gegenstände, welche sich zur landständischen Verhandlung eignen, und hierauf Bezug haben, den Lesern mittheilen. Es unterliegt wohl keinem Zweifel, daß hiedurch das Interesse, welches diese Zeitschrift gewährt, in einem vorzüglichen Grade sich erhöhen müsse. Daß sich aber auch die Auslagen der Redaktion bey einem so großen Umfange der darzustellenden Gegenstände und den nöthigen sehr vielen ausserordentlichen Blätteen sehr bedeutend vermehren, bedarf wohl keines Beweises. Demungeachtet wird der Preis dieser Zeitschrift nicht erhöht, derselbe bleibt auf die Summe von 12 fl. rheinisch oder 6 Thaler 16 Gr. sächsisch festgesetzt, und die einzige Bedingniß, welche die Redaktion besonders macht, ist die, daß für dieses Jahr nicht, wie bisher, auf einen halben, sondern auf einen ganzen Jahrgang zu unterzeichnen, jedoch nur auf ein halbes Jahr voraus zu bezahlen ist. Dem Wunsche mehrerer Leser gemäß wird das Literatur- und Kunstblatt künftighin nicht mehr für sich allein bestehen, sondern alles, was sich auf Literatur und Kunst vorzüglich in Baiern bezieht, der Eos einverleibt, und Anzeigen und kritische Bemerkungen am Schluße jedes Blattes angeführt werden, wie dieses bey englischen, französischen und andern Zeitschriften statt findet, daher also statt zwey, künftighin drey Nummern der Eos erscheinen, welche nöthigenfalls auch noch werden vermehrt werden. Man kann auf diese Zeitschrift bey jedem Postamte unterzeichnen und pränumeriren, und erhält sodann die Zusendung der Blätter mit dem Tage, an welchem sie erscheinen. Durch Buchhandlungen finden nur wöchentliche und monatliche Versendungen Statt. Hier in München unterzeichnet man in dem Comtoir der Eos in der Augustinergasse No. 1402, dem Augustinerstocke gegenüber, wo auch die Blätter am Dienstag, Donnerstag und Samstag sogleich nach ihrem Erscheinen ausgetheilt werden.

München im Dezember 1821.

Die Redaktion der Eos.

115 **Nachricht**

zur Berichtigung in der ausgegebenen Ziehungsliste der Industrie-Verloosung.

In der II. Abtheilung Zug No. 85. soll es statt No. 3579. (No. 3579.) heißen.

Da beyläufig 100 Gewinste von der Industrieverloosung noch nicht abgeholt worden sind, unter welchen sich mehrere Haupt- und Mittelpreise befinden, als an Silberwaaren: ein paar Leuchter, ein Besteck Messer, Gabel, Löffel und Kaffeelöffel, 6 Stück Löffel, 6 Kaffeelöffel, Etuis mit 6 Kaffeelöffel, 3 Uhren, dann vergoldete Lüster, Schatullen und Steingut; so wird das Ansuchen gestellt, solche abzuholen, indem das Magazin, wo solche noch aufbewahrt sind, eine andere Bestimmung erhalten hat. Am 3. Jänner 1822.

Zeller'sches Kunst- und Kommissions-Magazin.

---

7. Endesunterzeichnete bringt zur allgemeinen Kenntniß; daß sie die bisherige Steingut-Niederlage von der Rosengasse in das Schleckergäßchen, No. 625. der Peterskirche gegenüber, verlegt habe, wo alle Gattungen von Steingutwaaren, wie ehevor um den Fabrikpreis verkauft werden. Sie bittet um einen geneigten Zuspruch. Theres Obholzer.

---

31. Aus besondern Gründen haben wir uns entschlossen, unter dem 1. Oktober l. J. unsere bisherige Weinhandlungs-Firma dahier »Johann Philipp Treutlein und Söhne« in die Johann Philipp Treutlein'sche Weinniederlage umzuändern; man bittet daher nur dieser Glauben beyzumessen, und, indem wir dieses zur allgemeinen Kenntniß bringen, ersuchen wir unsere sehr geehrten Freunde, da im Geschäfte selbst keine Aenderung erfolgt, dieselbe mit ihren geschätzten Zutrauen ferner zu beehren, da das Lager mit rein gehaltenen, ächten Würzburger-Weinen aus eigenen Kellern von Würzburg stets assortirt ist, und gewiß Jedermann reelste Bedienung erhalten wird.

Johann Philipp Treutlein und Söhne, im Museumsgebäude an der Promenadestraße No. 1540.

Fremden-Anzeige.

Bey Karl Albert seel. Frau Wittwe, Gastgeberinn zum schwarzen Adler.

Den 22. Dezember. Hr. Egloff, Kaufmann von Lindau. Den 23. — Fr. von Herman, von Augsburg. Hr. Bagin, Kaufmann von Rheims. Hr. Bild, Kellner von Straßburg. Hr. Fehleisen, Kaufmann von Zürch. Den 24. — Hr. Mussely, Kunstgärtner mit Sohn von Wien. Hr. Ropelato, Kaufmann von Augsburg. Den 29. — Hr. Zuber, Kaufmann von Wattweil. Den 30. — Hr. Leidenroth, Kaufmann von Bremmen. Den 31. — Hr. Gappini, Bildhauer von Wien. Hr. Cherubini, Partikulier von Mayland. Hr. Hartz, Güterbesitzer mit Gattin von Stuttgardt. Den 1. Jänner. Hr. Guttermann, und Hr. Schropp, Kaufleute von Augsburg. Hr. Reutty, Kaufmann von Epernay. Hrn. Straulino und Auckenthaler, Kaufleute von Augsburg. Hr. Stahl, Kaufmann von Frankfurt. Herr Drechsel, Kaufmann von Regensburg. Den 2. — Mde. Mayer, mit Familie von Rothenburg. Den 3. — Hr. Bauer, Partikulier von Manheim.

Bey Herrn Joseph Deuringer, Gastgeber zum goldenen Hahn.

Den 24. Dezember. Hr. von Brooken, Partikulier von Lübek. Hr. von Remer, Aktuar von Rosenheim. Hr. Buchberger, Posterpeditor von Aichach. Den 25. — Freyherr von Welden, königl. Staatsrath, Generalkommissär und Regierungspräsident von Baireuth. Hr. Kremer, Bürgermeister von Augsburg. Hr. von Fichtner, Partikulier von Wien. Hr. Steindl, Verwalter von Euratsburg. Den 26. — Hr. Vollmuth, Banquier mit Frau von Augsburg. Hr. von Sartor, Hofmarksherr von Gansheim. Hr. Hölken, Hofschauspieler von Darmstadt. Den 27. — Hr. Obermair, Banquier von Augsburg. Hr. von Pfretschner, Hauptmann von Baireuth. Hr. von Burghagen, königl. preuß. Major von Perlaberg. Hr. Wagner, Kaufmann von Augsburg. Den 28. — Herr Miltner, Kaufmann von Frankfurt. Hr. Frank, von Liegnitz. Den 29. — Hr. Hall, Kaufmann von Regensburg. Hrn. Brüder Löb, Kaufleute von Adelsdorf. Hr. von Losak, Partikulier aus Amerika. Hr. Klogger, Kaufmann von Augsburg. Den 30. — Hr. Graf Fugger Glött, königl. Reichsrath mit Familie von Glött. Hrn. Brüder Simonfeld, Kaufleute von Ottensee. Hr. Grundler, Kaufmann von Augsburg.

Bey Herrn Johann Reitz, Gastgeber zum goldenen Kreutz in der Kaufingerstraße.

Den 28. Dezember. Hr. von Camuzi, kön. baier. geheimer Rath von Mainz. Hr. Mayer, Lieutenant von Oggersheim. Hr. Wagner, Direktor von Koblenz. Mde. Gerstorfer, mit Dlle. Base von Freysing. Hr. Hamiltenberg, von Hütteswagen. Den 29. — Hrn. Hauf, Schlesinger, Flüger, Leistner und Gebrüder Gerischer, Kaufleute von Schönheyda in Sachsen. Hrn. Gebrüder Tenst, Kaufleute von Augsburg. Den 31. — Hr. Graf von Kowzky, kaiser. rußisch. Courier vom Hauptquartier am Pruth nach Paris. Den 1. Jänner. Hr. Gullenetti, Kaufmann von Augsburg. Mde. Oehninger, von Würzburg. Den 2. — Hr. Döbler, Kaufmann mit Frau von Schwä-

bisch-Gmündt. Hr. Oberbauer, Kaufmann von Landshut. Hr. Hornbostel, Großhändler von Wien. Hr. Baron von Dauhn, ebendaher.

Bevölkerungs-Anzeige.

In der heiligen Geistkirche.

Getauft: 7 Kinder, 1 männl. und 6 weibl. Geschlechts.

Gestorben: Niemand.

In der protestantischen Pfarr.

Getauft: 7 Kinder, 4 männl. und 3 weibl. Geschlechts.

Getraut: 1 Paar.

Gestorben: Den 11. Dezember. Karl Menschner, Portier 43 J. alt, an Nervenfieber. Den 16. — Johann Gottlieb Weber, Gemeiner im Grenadier-Garde-Regiment, 26 J. alt. Den 18. — Sophie Magdalena Meyer, Zimmermeisters-Tochter, 43 J. alt, an Entkräftung. Den 26. — Paul Eppelein, Schuhmacher, 57 J. alt, an organischen Fehlern im Unterleibe. Den 28. — Friederike Wilhelmine Gräfin Pappenheim, 71 J. alt, an Entkräftung.

Wöchentliche Anzeige
von der Münchner Schranne den 5. Jänner 1822.

Waizen.		Korn.		Gerste.		Haber.	
Schäffel.		Schäffel.		Schäffel		Schäffel	
Voriger Rest	603	Voriger Rest	226	Voriger Rest	294	Voriger Rest	33
Neue Zufuhr	1259	Neue Zufuhr	906	Neue Zufuhr	2594	Neue Zufuhr	858
Ganzer Schrannenstand	1862	Ganzer Schrannenstand	1132	Ganzer Schrannenstand	2888	Ganzer Schrannenstand	891
Heutiger Verkauf	1298	Heutiger Verkauf	741	Heutiger Verkauf	2816	Heutiger Verkauf	881
Bleibt im Rest	564	Bleibt im Reste	391	Bleibt im Reste	72	Bleibt im Reste	10

Verkaufspreise.			Verkaufspreise.			Verkaufspreise.			Verkaufspreise.		
Höchst. Durchschnitts-Preis.	Wahrer Mittel-Preis.	Mindest. Durchschnitts-Preis.	Höchst. Durchschnitts-Preis.	Wahrer Mittel-Preis.	Mindest. Durchschnitts-Preis.	Höchst. Durchschnitts-Preis.	Wahrer Mittel-Preis.	Mindest. Durchschnitts-Preis.	Höchst. Durchschnitts-Preis.	Wahrer Mittel-Preis.	Mindest. Durchschnitts-Preis.
fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.
18 47	15 52	13 52	9 16	8 46	7 58	7 20	6 59	6 15	4 24	4 10	3 54

In Vergleichung gegen die letzte Schranne sind die Durchschnittspreise Waizen blieb. Korn mehr um 2 kr. Gerste mehr um 18 kr. Haber minder um 8 kr.

Verzeichniß

der Preise der in der königl. baier. Haupt- und Residenzstadt München nach einer Taxe regulirten und nicht regulirten Viktualien, und sonstigen Verkaufs-Gegenstände.

Vom 5. Januar 1822.

IV. Fleisch-Gattungen.

	fl.	kr	pf
Taxirt.			
Ein Pfund des besten Ochsenfleisches auf	—	9	—
Ein Pfund Rindfleisch gilt	—	8	—
— — Kalbfleisch	—	8	—
— — Schaafleisch	—	—	—
Nicht taxirt.			
Ein Viertel Lammfleisch	—	15	—
— Pfund Schweinfleisch roheß	—	10	—
— — Schweinfleisch geräuchertes	—	20	—
— — Schweinfett	—	20	—
Eine rohe Zunge	—	46	—
Eine geräucherte Zunge	1	—	—
Ein Zentner ausgelaſſenes Unſchlitt	25	—	—
— — rohes Unſchlitt	21	30	—
Ein Pfund gegoſſene Lichter	—	20	—
— — feine Lichter	—	21	—
— — ordinäre Lichter	—	20	—
— — Seife	—	16	—
— — Schmeer	—	18	—

V. Bier und andere Flüßigkeiten.

	fl.	kr	pf
Taxirt.			
Eine Maß braunes Winterbier	—	4	1
Nicht taxirt.			
Eine Maß weißes Gerſtenbier	—	—	—
— — weißes Weizenbier	—	5	—
— — Biereſſig	—	3	—
— — Obſteſſig	—	7	—
— — Germ	—	14	—
— — gute Milch	—	5	—
— — gutes Rahm	—	18	—
— — Meth	—	32	—
— — Brandwein beſter	—	30	—
— — Brandwein ordinärer	—	16	—
— — Kirſchenwaſſer	2	—	—
Ein Pfund Büchlöhl	—	35	—
— — Leinöhl	—	20	—

VI. Viktualien überhaupt

vom 29. Dezember 1821 bis 5. Januar 1822.

Benennung.	Anzahl	Gew. o. Stck.	fl.	kr	pf
Schmalz	7962	das Pfund zu	—	19	—
Gebürg-Butter	5300	— — —	—	21	—
Friſcher Körbchen-Butter	700	— — —	—	22	—
Friſche Eyer	1769	7 Stück zu	—	8	—
Truchen yer	1800	4 — —	—	4	—
Hennen, alte	347	das Stück zu	—	24	—
Hühner	456	— — —	—	30	—
Indianen	326	— — —	1	36	—
Kapaunen	442	— — —	—	48	—
Gänſe, alte	2132	— — —	1	6	—
Junges	2132	— — —	—	16	—
Enten, alte	366	— — —	—	36	—
Junges	366	— — —	—	5	—
Tauben junge	654	— — —	—	10	—
Spanferkel	395	— — —	—	48	—

VII. Verſchiedene Bedürfniße.

	fl.	kr	pf
Ein Schäffel Erdäpfel beßter Gattung	5	1	—
— — ordinäre	4	30	—
— — Leinſaamen	15	—	—
Ein Banzen friſche Aepfel	7	—	—
— — friſche Birnen	6	—	—
Ein Maßel gedörrtes Obſt	—	10	—
Ein Pfund Zwetſchgen	—	6	—
— — Salz	—	4	—
Ein Maßel weiße Rüben	—	3	—
— — baieriſche Rüben	—	5	—
— — gelbe Rüben	—	4	—
Ein Zentner Schaafwolle	50	—	—
— — Hanf	19	—	—
Ein Pfund Flachs	—	30	—
— — Werch	—	8	—
Ein Zentner Heu	1	20	—
— — Grummet	1	20	—
— — Weitzenſtroh	—	45	—
— — Roggen	—	42	—
— — Gerſten	—	—	—
— — Haber	—	36	—
Eine Klafter Buchenholz	8	—	—
— — Birkenholz	6	45	—
— — Ferchenholz	5	12	—
— — Fichtenholz	5	—	—
— — Eichenholz	—	—	—

Der Magiſtrat der Königl. Haupt- und Reſidenzſtadt München.

Königlich-Baierischer

Polizey-Anzeiger von München.

Nro. III. Mittwoch den 9. Jänner 1822.

Bekanntmachungen.

186. Nachstehende, in Betreff des Salzverkaufes nach dem Gewichte, erfolgte Allerhöchste Anordnung, wird hiermit mit dem Beysatze hier besonders bekannt gemacht, daß man über den genauen Vollzug gehörig wachen, und jede Uebertretung derselben mit den anbefohlenen Strafen unnachsichtlich belegen wird.

Beschlossen den 4ten Jänner 1822.

Magistrat der königl. Haupt- und Residenzstadt München.

von Mittermayr, Bürgermeister.

von Schmädl, Sekretär.

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Baiern.

In Berücksichtigung der angezeigten Mißbräuche, zu welchen der Verkauf des Salzes *nach dem Maaße* bisher Anlaß gegeben hat, haben Sr. Majestät der König durch eine Allerhöchste Entschließung vom 20ten des laufenden Monats zu befehlen geruhet, daß in Zukunft das Salz im Kleinen wie im Großen nunmehr nach dem Gewichte verkauft werden soll. Sämmtliche Polizeybehörden des Isarkreises werden daher beauftragt, diese Allerhöchste Anordnung in ihren Amtsbezirken gehörig zu verkünden, und zum Vollzuge zu bringen, den zum Salzhandel berechtigten Individuen aber zu eröffnen, daß jede Uebertretung mit einer bey eintretendem Rückfalle zu verdoppelnden Geldbuse von 5 Reichsthalern werde geahndet werden.

München, den 24ten Dezember 1821.

Königliche Regierung des Isarkreises, Kammer des Innern.

v. Widder Präsident.

v. Hofstetten, Direktor.

v. Rüdt.

187. In diesseitigem Verwahre befinden sich,,

1) Ein grauer Tuch-Mantel.

2) ein baumwollenes Sacktuch,

welche wahrscheinlich entwendet sind, ohne daß man bis jetzt den Eigenthümer auszuforschen vermochte. Wer sich über deren rechtmäßigen Besitz zu legitimiren vermag, hat sich dießorts zu melden. München den 4. Januar 1822.

Königliche Polizey-Direktion München.

von Stetten, Direktor.

(Das Gehen der Masken auf den Straßen betreffend.)

136. Während der Dauer des Karnevals dürfen:

Erstens nur an denjenigen Tagen Masken auf den Straßen gehen, an welchen in den Zeitungen und den gewöhnlichen Annoncen eine maskirte Akademie, eine Redoute oder ein Maskenball angekündiget ist.

Zweytens. Die Masken-Vermiether dürfen an anderen Tagen, ausgenommen an Privat-Gesellschaften, keine Masken ausleihen.

Drittens. Unanständige Masken, welch einer Art dieselben immer seyn mögen, werden auf keine Weise gestattet, und alle jene Kaufleute, die mit Masken, und insbesonders mit Visiren handeln, werden erinnert, sich keine Masken beyzulegen, durch welche widrige Eindrücke, Eckel oder Schrecken erregt werden, und sie haben zu erwarten, daß ihnen dieselben hinweggenommen werden.

Viertens. Alle Masken, welche in größeren oder kleineren Gesellschaften, mehr als sechs Personen an der Zahl, in der Stadt umherzugehen gesonnen sind, haben hiezu die ausdrückliche Bewilligung von der kön. Polizey-Direktion zu erhalen, und sowohl die Namen derjenigen Personen, aus denen die Gesellschaft bestehet, als auch die Masken, in denen sie erscheinen werden, anzugeben: wird dieses unterlassen, so haben die Fehlenden zu erwarten, daß sie von den Patrouillen getrennet, und in dem Weigerungsfalle arretirt werden.

Fünftens. Kinder dürfen auf den Straßen nicht in Masken umhergehen, es wäre denn in Begleitung erwachsener Personen.

Sechstens. Das Anrufen und Necken der Masken auf den Straßen, insbesondere durch Kinder, wird strenge verboten. Die Patrouillen sind angewiesen, hierauf insbesondere zu sehen, und die Fehlenden sogleich zu Arrest zu bringen

München den 7. Januar 1822.

Königliche Polizey = Direktion München.

von Stetten, Direktor.

---

114. Ein Wolfgestriemter Fanghund, männlichen Geschlechts, langgeschnittene Ohren, weiße Brust, vordere halb weiße Füße, lang gestutzt, groß, dann

Ein weißes Windspiel, männlichen Geschlechts, stockhärig, lange, rothgedupfte Ohren, langen Schweif, groß, endlich

Ein semmelfarber Fanghund, männlich, lange schwarze Ohren, gestutzt, schwarzgraue Schnautze, mittlerer Größe, der am Halsband ein Stück Kette trägt, wurden als zugelaufen, hieher gebracht, wo sie noch aufbewahrt sind.

Da sie keine Zeichen haben, so werden die Eigenthümer, die sich als solche legal ausweisen können, aufgefordert, sich bey unterzeichnetem Amte binnen längstens 8 Tagen zu melden, widrigenfalls von Amtswegen gegen diese Thiere verfügt werden müßte.

München, den 3. Jänner 1822.

Königliche Polizey = Direktion München.

von Stetten, Direktor.

Miethschaften.

151. Auf dem Max-Josephplatze, No. 35. über 2 Stiegen ist an dem 1. Februar ein meublirtes Zimmer zu vermiethen.

159. Bey dem Handelsmanne Aschbacher, No. 1053. auf dem Färbergraben ist an dem Ziele Georgi, im 2. Stockwerke vorneheraus, eine mit allen Bequemlichkeiten versehene Wohnung um sehr billigen Zins zu vermiethen.

138. In der Karlsſtraße No. 1118. im Hinterhauſe über 3 Stiegen, ſind 2 ſchön meublirte Zimmer an einen Herrn zu vermiethen, und können bis 15. Januar bezogen werden.

129. Es ſind auf der Einſchütt No. 395. zwey meublirte Zimmer zu vermiethen. Das Nähere iſt über eine Stiege zu erfragen.

137. Für einen Herrn ſind in der Lederergaſſe No. 410. über eine Stiege vorneheraus 2 ſchöne Zimmer, mit oder ohne Meubeln, ſogleich zu vermiethen.

140. Für einem Herrn Landſtand iſt auf dem Schrannenplatze No. 1622. im dritten Stockwerke ein ſehr ſchön meublirtes Zimmer zu vermiethen.

157. In der Kaufingerſtraße, No. 1617. über eine Stiege, iſt eine Wohnung, ganz oder theilweiſe zu vermiethen, und an Georgi zu beziehen. Das Nähere iſt beym Hauseigenthümer zu erfragen.

162. Am Rindermarkte No. 646. über 3 Stiegen vorneheraus iſt ein meublirtes Zimmer an einen Herrn ſogleich zu vermiethen.

177. Auf der Einſchütt, No. 395. über eine Stiege, iſt eine Wohnung mit einem heitz- und 3 unheitzbaren Zimmern, Küche, Holzlege; dann über 2 Stiegen eine Wohnung mit einem heitz- und 2 unheitzbaren Zimmern, Küche, Holzlege und Ausguß, an Georgi zu beziehen.

175. Im Roſenthale, No. 650. im dritten Stockwerke iſt ein helles, eingerichtetes Zimmer zu vermiethen, und ſogleich zu beziehen.

172. In der Karlsſtraße, No. 1123. über 3 Stiegen iſt ein eingerichtetes, helles Zimmer, nebſt Kabinet zu vermiethen, und ſogleich zu beziehen.

173. Es iſt in der Karlsſtraße, No. 1121. über 2 Stiegen vorneheraus, ein heitzbares, eingerichtetes Zimmer, mit eigenem Eingange, monatweiſe für einen Herrn, oder auch für einen Herrn Landſtand täglich zu beziehen.

174. No. 1423. auf dem Promenadeplatze, im vierten Stockwerke iſt vom 1. Februar an, ein gut eingerichtetes Zimmer zu vermiethen.

167. In der Theatiner-Schwabingerſtraße, No. 66. über eine Stiege, iſt an dem Ziele Georgii eine Wohnung zu beziehen.

165. In der Theatinerſtraße, No. 85. über eine Stiege vorneheraus, iſt ein ſehr ſchön eingerichtetes Zimmer nebſt Kabinet und eigenem Eingange an einen Herrn Deputirten ſogleich zu vermiethen; im nämlichen Hauſe kann nöthigenfalls ein Bedientenzimmer abgegeben werden.

133. Vor dem Joſephſpitalthore iſt zu ebener Erde täglich ein ſehr ſchön ausgemaltes und eingerichtetes Zimmer, mit oder ohne Bett, und übrigen Bequemlichkeiten an einen Herrn zu vermiethen.

130. Im Hauſe No. 758. an dem Heumarkte auf dem Anger über eine Stiege vorneheraus iſt eine helle Wohnung mit 2 Zimmern, Kammer, Küche, Holzlege, einem Bedientenzimmer und Stallung halbjährig, auch allenfalls von einem Dultherrn ſogleich, mit oder ohne Meubeln, zu beziehen.

137. Im Ammerthalerhofe, gegen die Lederergaſſe No. 417., ſind über eine Stiege 2 meublirte Zimmer vorneheraus für einen Herrn Landſtand zu vermiethen.

147. Im Roſenthale No. 653. über 2 Stiegen, rückwärts iſt ein Zimmer für einen Herrn Landſtand zu vermiethen.

148. An einen Herrn Deputirten iſt ein ausgemaltes, meublirtes Zimmer, mit oder ohne einem Forte piano im Thale No. 452. über eine Stiege vorneheraus zu vermiethen.

156. Im Augustinerstocke, achten Eingange, ebener Erde, am Ecke der weiten Straße, sind an der kommenden Jakobidult 2 Zimmer für einen fremden Kaufmann zu vermiethen. Das Nähere ist daselbst zu erfragen.

---

170. Im Damenstift No. 7. ist ein Zimmer sogleich, oder am 1. Februar zu beziehen.

---

143. No. 1016. in der Kaufingerstraße über 3 Stiegen ist ein Zimmer nebst Alkoven, mit Einrichtung zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden.

---

144. In der Knödelgasse No. 1428. über 3 Stiegen ist ein schönes, helles, heitzbares Zimmer nebst einem Schlafkabinet, mit oder ohne Meubeln, sogleich oder an dem 1. Februar, an einen ledigen Herrn zu vermiethen.

---

149. In der Weinstraße, unferne der Hauptwache, No. 1625, im 2ten Stocke rückwärts, ist ein Zimmer nebst Kabinet, mit Bett und Einrichtung, vom ersten Februar an, monatweise um 5 fl. zu vermiethen.

---

47. Es ist ein Tagwerk gut kultivirter Garten, ganz oder theilweise, zu vermiethen, und im Schönfeld No. 114. zu erfragen.

---

34. Für einen Herrn Deputirten bey der Ständeversammlung sind zwey schöne Zimmer zu vermiethen. D. Ueb.

---

37. Ein meublirtes Zimmer ist in No. 607. zunächst der Hauptwache über eine Stiege um billigen Zins sogleich zu beziehen.

---

178. An einen Herrn Landstand ist ein neu meublirtes Zimmer nebst Kabinet in der Theatinerstraße zu vermiethen. Nähern Aufschluß giebt das Polizey-Anfragsbüreau.

---

51. In der Kaufingerstraße No. 1017. über eine Stiege vorneheraus ist ein sehr schön eingerichtetes Zimmer für einen Herrn Abgeordneten der Ständeversamlung auf die Dauer dieser Versammlung zu vermiethen.

---

110. Zwey schön meublirte Zimmer, wovon jedes mit eigenem Eingange versehen ist, sind zum täglichen Bezug für einen Herrn Deputirten während der Dauer der Versammlung zu vermiethen. Das Weitere ist auf dem Rindermarkte im Hause No. 647., Eingang der Fürstenfeldergasse gegenüber, neben dem Canditor Wagner über drey Stiegen zu erfragen.

---

109. Vor dem Karlsthore, in dem Eckhause No. 1299. über drey Stiegen links, ist wegen Familienverhältnißen an Georgi oder nach Umständen noch früher eine sehr angenehme Wohnung, bestehend in 3 Zimmern, Küche, Speicher, Keller und andern Bequemlichkeiten, gegen 125 fl. Miethe zu beziehen.

---

62. Auf der Hundskugel ist ein kleines, zum Beziehen schon gereinigtes Quartier, in 3 Zimmern ꝛc. bestehend, zu vermiethen. Das Nähere ist in der Josephspitalgasse No. 1231. über zwey Stiegen zu erfragen.

---

86. Der Garten am Hause No. 1328. vor dem neuen Thore, in welchem sich ein gemauertes Sommerhaus, springendes Wasser, und gegen 70 Obstbäume edlerer Gattung befinden, ist zu vermiethen, auch können im Hause selbst zwey sehr trockene Keller sogleich in die Miethe gegeben werden. Das Nähere davon ist im Hause No. 1004. in der Fürstenfeldergasse zu erfragen, wo auch zwey solide Reisechaisen zum Verkaufe stehen.

---

182. In einem Hause zwischen dem Karls- und Josephsthore sind zwey heitzbare und sehr schön meublirte Zimmer, mit oder ohne Bedientenkammer, an einen Herrn Reichsrath oder Abgeordneten der zweyten Kammer täglich zu vermiethen. D. Ueb.

---

70. No. 41. auf dem Max-Josephplatze im zweyten Stockwerke ist ein schön meublirtes Zimmer vorneheraus zu vermiethen und kann sogleich bezogen werden.

179. In der Kaufingerstraße No. 1617. im ersten Stockwerke vornheraus sind zwey sehr schön meublirte Zimmer zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Es kann auch ein Bedientenzimmer dazu gemiethet werden. Der Eingang ist im Gäßchen rechts.

89. Auf dem Fürstenplatze No. 1338. A, sind zwey sehr schön meublirte Zimmer in dem zweyten Stockwerke zu vermiethen.

6. Es ist nächst dem Dultplatze ein, für einen Kaufmann sehr bequemes Zimmer samt Bett, während der Dultzeit zu vermiethen. D. Ueb.

180. An der Königsstraße in der Maxvorstadt, im Hause No. 220. über 2 Stiegen ist ein Zimmer zu vermiethen, und sogleich zu beziehen.

181. In der Sendlingerstraße No. 728. über eine Stiege ist eine große, sehr geräumige Wohnung an Georgi zu beziehen.

Verlorene und gefundene Sachen.

165. Ein dachsartiger Hund ist Jemanden zugelaufen. D. Ueb.

169. Es hat Jemand den 6ten dieses ein Halskreuz mit Perlen verloren; der Finder wird höflichst ersucht, dasselbe gegen eine angemessene Belohnung im Hause No. 101, in der Gruftgasse, über eine Stiege, abzugeben.

164. Bey Unterzeichnetem ist ungefähr vor einem Monate ein mit Silber beschlagenes spanisches Rohr stehen geblieben, welches der Eigenthümer abholen kann.

Friedr. Sprenger, Liqueurfabrikant, in der Frühlingsstraße, No. 285, zu ebener Erde.

146. Es ist den 7. dieß, Abends zwischen 5 — 6 Uhr ein Paquet mit festonirten Streifen, am Werthe 20 fl., von der Sendlingerstraße an, bis auf dem Anger verloren worden. Dasselbe war in einem roth blauen Sacktuche eingewickelt. Der Finder beliebe dasselbe im Polizey-Anfragsbüreau gegen Erkenntlichkeit abzugeben.

Feilschaften.

142. Cazzini und Ciolina, aus Domo d'Ossola in Italien, empfehlen sich mit einem schönen Assortiment Mode-Waaren nach dem neuesten Geschmack, als: feinen, langen und viereckigten Shawls, englischen und französischen wie auch mehreren Sorten Shawls von Casimir, Madras und Crepp, langen und viereckigten; neumodischen Merinos, quadrirt, façonirt und glatt, in ganz modernen Farben; schönem Madras gestreift und quadrirt zu Damenkleidern; feinen Toilinets, kameelhaarenen Schwandougs; türkischen und Piqué-Westenzeug mit und ohne Bordure, schwarzen, seidenen Westen, façonirt und glatt; weißen Piqués Rips zu Westen, feinen Callikos und Cattun, in ganz modernen Farben, schwarzem Taffet, Levantine, Marceline, farbigen Gros de Saing, Schakonet ¾ breit, schwarzen Sammet, schwarzen seidenen Mailänder Tüchern, weißen Schakonet und musselinenen Tüchern, ganz extra feinen seidenen und leinenen ostindischen Sacktüchern, feinen wollenen Unterröcken für Damen, wie auch Wämms für Herren. Sie haben noch mehrere Artikel, die hier nicht bemerkt sind, versprechen die billigsten Preise und reelle Bedienung, und verkaufen in der Boutique No. 173. auf dem Promenadeplatze, vor dem Hause des Herrn Anton Teichlein, Conditor.

134. Hirsch Fränkel Fellheimer aus Fürth, empfiehlt sich während der hiesigen Dreykönigsdult mit seinem assortirten Waaren-Lager, als: mit Persen und Cotton, Batist und Schakonets-Shawls, schwarzen und färbigen Baumwollsammet, glatten und broschirten Wollen- und Seiden-Merinos; ferner Manschester, Baumwollmoltong, gefüttertem Piqué, Gesundheitsflanell, Wollencorts und Casimirs, Stickbaumwolle, rothen und blauen Bandanoes-Tüchern, weißen und schwarzen wollenen und baumwollenen Strümpfen, schwarzen und weißen Flor zu 10 kr., Niederländer wollenen Tüchern, Baum-

woll- und Fadenspitzen zu 8 kr. bis zu 4 fl. die Elle. Derselbe hat seither in der Boutique No. 234, dem Pfandhause gegenüber verkauft, diesesmal aber ist sein Waaren-Lager in dem Laden der Marchande de modes M. Wischak, in der Windenmachergasse, Nro. 1416.

---

152. Unterzeichneter bezieht wiederum die Dreykönigsdult mit einem schönen Assortiment von Sonnen- und Regenschirmen, verspricht die billigsten Preise, und empfiehlt sich einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum. Er hat seine Boutique am Promenadeplatze, in der 5ten Reihe, No. 101.

Alois Wörner,
Sonnen- und Regenschirm-Fabrikant
von Augsburg.

---

139. Johann Michael Marr, aus Fürth bey Nürnberg, empfiehlt sich einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum mit einem vollständigen Lager aller Gattungen Spiegel, nebst Schatullen, Damenkästchen, Toiletten ꝛc. Er verkauft im Großen wie auch einzeln, und verspricht die billigsten Preise und prompte Bedienung. Seine Boutique ist No. 248 am Promenadeplatze, dem Baron Lerchenfelo'schen Hause gegenüber.

---

128. Während dieser Dult ist Makulaturpapier Rieß- und Pfundweise zu verkaufen, und täglich von 12 bis 1 Uhr, in der Kaufingerstraße, No. 1016, über einer Stiege zu erfragen.

---

134. Endesunterzeichneter macht einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum bekannt, daß er alle mögliche Sorten, nach der neuesten Mode, Regen- und Sonnenschirme verkaufe, und garantirt für haltbare Farbe; wie auch alle mözliche Sorten französischer Modestöcke und Rohre. Seine Boutique ist in der ersten Reihe, No. 14.

Johann Kolb, Parapluiefabrikant
von Nürnberg.

---

184. Wolfgang Vogl, der früher während den hiesigen Dulten seine Niederlage von Bettfedern und Flaumen beym heil. Geistbrannteweiner im Thal hatte, besitzt nun eine Spezereyhandlung in der Neuhausergasse, No. 1117, wo er auch ein beständiges Waarenlager in Bettfedern und Flaumen ꝛc. hat; er bittet um geneigtes Zutrauen, und verspricht die reellste und billigste Bedienung.

---

185. Unterzeichneter empfiehlt sich diese Dult mit seinen selbstfabrizirten meerschaumenen Tabaks-Pfeifenköpfen, aller Sorten, nach der neuesten Façon, dann feinen Maser-Köpfen mit Meerschaum gefüttert, auch Porzellan-Köpfen mit den feinsten Gemälden und Landschaften, auch allen Sorten Horn- und Weichsel-Pfeifenröhren, wie auch ganz feinen Rollen-Canaster, von 2 fl. bis zu 7 fl. das Pfund, ganz feinem Canaster in Paqueten, von 48 kr. bis zu 6 fl. das Pfund; ferner ächtem Pariser Rappé und anderen Sorten Schnupftabake, nebst ganz feinen Havana Ciggaren und dergleichen. Er garantirt für die Aechtheit seiner Waare, und verspricht die billigsten Preise, daher er sich eines geneigten Zuspruchs schmeichelt; seine Boutique ist in der 2ten Reihe, links, die Eckboutique No. 33, von der goldnen Ente herein.

Straßner, von Pappenheim.

---

154. In der Unterzeichneten Handlung sind so eben für den gegenwärtigen Karneval angekommen, und werden sowohl im Dutzend als auch einzeln verkauft: Florentiner und Venetianer Masken von Wachs, Leinwand und Musseline, wie auch einfache und doppelte Devisen. Unter Versicherung der billigsten Preise erwartet einen zahlreichen und geneigten Zuspruch

P. F. Nicoladoni seel. Wittwe,
im Thal No. 554.

---

155. Pietro Cherubini, aus Italien, ist hier mit einem vollständigen Assortiment von Alabasterwaaren, französischen Blumen und Gemälden angekommen. Er putzt und renovirt auch alle Alabasterwaaren. Er verspricht die billigsten Preise und schmeichelt sich eines zahlreichen Zuspruchs Sein Magazin ist im Augustinerstocke, 8ten Eingange, zu ebener Erde.

---

145. Bei dem Kirschner, am Rindermarkte No.

646, ist eine sehr schöne Wildschur von weißem Fuchspelz mit Gros de Naple gefüttert, um sehr billigen Preis zu verkaufen.

---

161. Ein neuer einspänniger, moderner Wagen, und ein neuer zweispänniger Schlitten ohne Kasten, sind zu verkaufen beym obern Schmid in der Vorstadt Au.

---

176. Beym Sattlermeister Huter, in der Schwabingerstraße No. 65, ist ein moderner zweysitziger Stadtwagen, mit fliegendem Bock und Brücken, zu verkaufen.

---

168. Unterzeichneter hat seine Bude verändert, und statt No. 9, die Boutique No. 191, in der zweiten Gasse bezogen; empfiehlt sich abermals einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum, und versichert die reellste Bedienung.

Leo Kronacher, aus Bamberg.

---

158. Der Handelsmann Aschbacher, in No. 1053 auf dem Färbergraben, verkauft sein allenthalben beliebtes extrafeines Pariser Lampenöl zu 22 kr., das bairische dergleichen aber wieder zu 20 kr. das Pfund, in vorzüglicher Güte; best gedörrte Frankenzwetschgen, das Pfund zu 5 kr.

---

171. Endesunterzeichneter hat die Ehre einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum die ergebenste Anzeige zu machen, daß er die hiesige Dreykönigsdult mit folgenden Waaren bezogen habe, nämlich: mit allen Sorten Chokoladen, dem berühmten Isländischen Moos- und Salepp-Chokoladen; feinem Senft, allen Sorten Sigellack, Packwachs d. Pfd. zu 34 kr., ferner mit Cölnischem Wasser, Liqueurs und andern wohlriechenden Wassern, wie auch mehreren andern in dieses Fach einschlagenden Artikeln. Er verkauft um den billigsten Fabrikpreis, und schmeichelt sich eines geneigten Zuspruchs. Seine Boutique ist in der 2ten Reihe auf dem Promenadenplatze, No. 112.

Johann Georg Tifenbrun,
Fabrikant und Handelsmann.

141. Ein noch wenig gebrauchter Bendlschlitten, mit oder ohne Decke, ist bey dem Riemer Zimmermann in der Dienersgasse um billigen Preis zu verkaufen.

---

150. Es ist ein Hausaltar mit allem Zugehör zu verkaufen.

---

38. P. Mustiere von Augsburg giebt sich die Ehre, seinen hiesigen und auswärtigen Handlungsfreunden anzuzeigen, daß er gegenwärtige Dult mit folgenden Waaren beziehet, als: Levantine, Taffet, Florence, Groß de Naples, Atlas, schwarzen Drap de Soye, Gourgorant, Grenadine, Sammet, gros desindes, gros d'ête, Ballkleidern, verschiedenen façonirten Seidenzeugen, Fadenbatiste, Shwals, diverses façons in Seide, Madras, Tissu in Merinos, Halstüchern, Schärpfen, seidenen Strümpfen und Kappen, seidenen, französischen Bändern, Creppe, Gazze, Thul glatt, und soufle, detto in Streifen, fausse Blonde, Draht und Stick-Chenillen, verschiedenen Agrements zu Putz, Perlenschnüren, Blumen in allen Nrn., ledernen, langen und kurzen Grenobler-Handschuhen. Sein Waurenlager ist auf dem Promenadeplatze bey Herrn Wimmer, Gürtlermeister No. 1420.

---

48. Einem hohen Adel und geehrtem Publikum beehre ich mich anzuzeigen, daß ich diese Winterdult keine Boutique beziehe, in meinem Laden aber auf dem Schrannenplatze, im Kornfelder'schen Kaffeehause, No. 601. ohnweit der St. Peterskirche, alle Sorten von Uhren verkaufe, als: ganz neu angekommene Pariseruhren, die 8 und 14 Tage gehen, mit oder ohne Musik, in ausgezeichnet schönen, modernen Kästen von Bronze, Kristal und Allabaster; Stunden- und Viertelstunden-Schlaguhren, die 30 Stunden gehen, in sehr modern polirten Kästen, Reiseuhren, die Stunden- und Viertelstunden schlagen, und selbst repetiren, mit Weckern, von Bronze; Tableau-Uhren mit Musik und Geläute, die Stunden und Viertelstunden schlagen, mit Gemälde von guten Meistern, goldene Repetiruhren, die auf Glocken und Federn schlagen, mit oder ohne Musik, goldene Minutenuhren, mit- oder ohne Datum, ganz moderne Damenuhrchen, von 18 und 14 Grad Gold, silberne Re-

petituhren, mit Glocken und Federn, Schlag- und alle Sorten von silbernen Minutenuhren. Für die Güte der Uhren wird gebürgt.

Johann Mich. Dauer, bürgerl. Uhrmacher.

---

46. Der Unterzeichnete empfiehlt sein wohlassortirtes Waarenlager, bestehend: in Glaswaaren aller Art, Spiegel zu den verschiedensten Größen, und Luster zur Auswahl. Er findet sich auch zu seiner Freude, durch seine neu angelegte Glasbiegerey in den Stand gesetzt, allen Ferderungen im Fache der gebogenen Wagengläsern, gebogenen Deckelgläsern der Pariserkästen, und selbst minder großen Pendul-Uhrenkästen zu entsprechen. Auch bringt derselbe seinen Vorrath von eingebrannt, durchsichtig bemalten Trinkgefäßen in Erinnerung.

Sebastian Kircher, Glas- Luster- und Spiegelverleger in der Löwengrube No. 1413.

---

57. Dem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum macht der Unterzeichnete die ergebene Anzeige, daß er auch gegenwärtige Dreykönigsdult, wie gewöhnlich, und zwar mit einem neuerdings vollständigen, assortirten Waarenlager beziehe, das nun seinen Titl Herrn Gönnern die reichste Auswahl in jeder Gattung Seiden- Leinen- Wollen- und Baumwollen-Waaren bietet. Nebst allen sonstigen einschlägigen Artikeln seiner Handlung sind bey ihm in vorzüglichster Quantität zu finden: Kattun von 15 kr. bis 1 fl. pr. Elle, Batist, Rips, Piquée, weiß gestreifte und gefärbte Wallee, seidene und Batistücher, alle Sorten gedruckte und gewirkte Shawls, Cachemirs, Gileteuge, Taffent, Levantine, Bandanoos, Leinwand und englisches Baumwollengarn. Sein Vorrath von wollenen Tüchern zeichnet sich in Bedeutenheit, Schönheit und Güte aus. Indem er um zahlreichen Zuspruch bittet, sichert er jedem Käufer nebst prompter Bedienung und billigsten Preise, Befriedigung in jeder andern Rücksicht zu.

Abraham Hirsch von Kriegshaber, sonst bey Herrn Kalteneggerbrauer, jetzt im ehemaligen Rath Jakobischen Hause, ebener Erde, linker Seite, neben dem Gasthofe zum goldenen Bären auf dem Promenadeplatze No. 1464.

---

64. Friedrich Lepper, Leinwandfabrikant aus Bielefeld im Westphalen empfiehlt sich in gegenwärtiger Winterdult einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum mit seiner Holländer- Bielefelder- und Warndörfer-, gebleichter- und ungebleichter Leinwand, wie auch mit feinen, weissen, leinenen Sacktüchern, und verkauft zu den äußersten Fabrikpreisen. Seine Wohnung ist beym Kalteneggerbrauer No. 1440. am Promenadeplatze über eine Stiege links, im zweyten Eingange in der Karmelitengasse.

---

59. Mit unseren, in den elegantesten Formen bestehenden Silbermagazin, so wie auch mit einem bedeutenden Sortiment gefaßter und ungefaßter Brillanten, farbigten Edelsteinen, und ausgezeichnet schönem Bijouterielager, beziehen wir die Dreykönigsdult. Unser Magazin befindet sich in dem Hause des Herrn Jakob Ostermaier, Stadt-Apotheker an dem Promenadeplatze, im ersten Stockwerke, wo wir uns zu geneigtestem Besuche bestens empfehlen.

Seethaler und Sohn, königl. baier. privilegirte Fabrikanten in Silberwaaren von Augsburg.

---

32. Heinrich Wültner und Kompagnie, Leinwandfabrikanten von Oerlinghausen bey Bielefeld in Westphalen, empfehlen sich einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum mit allen Sorten seiner Holländer, Bielefelder und Warndörfer, gebleicht- und ungebleichter Leinwand, auch hänfener Leinwand, weißer leinenen Sacktücher, und ordinären Tischzeug. (Sie verkaufen im Fabrikpreise.) Durch gute und billige Waaren haben sie sich bereits sehr vieles Zutrauen erworben, und so werden sie auch in der Folge damit fortfahren. Sie wohnen bey Herrn Wittenbauer, zum Filserbrauer No. 1631. in der Weinstraße über eine Stiege No. 3.

---

225. Conrad Lillmann und Illies Leinwandfabrikanten aus Oerlinghausen bey Bielefeld in Westphalen empfehlen sich in hiesiger Dult mit einem gut assortirten Waarenlager seiner Holländer- Bielefelder-, Wahrendorfer-, gebleichter, so wie auch hänfener Leinwand, ferner Tischzeug, und feinen, leinenen, holländischen Sacktüchern. Sie versprechen die ersten Fabrikpreise und reele Bedienung, wodurch sie sich schon viele Jahre das Zutrauen erworben haben. Sie wohnen in der Schwabingerstraße beym Bichelbrauer No. 85. über eine Stiege, Zimmer No. 1.

23. Mayr und Plebst, Tuchfabrikanten aus Memmingen beziehen wieder die gegenwärtige Dreykönigdult mit einem sehr schönen Sortiment superfeiner, ächt wollfärbiger Tücher, in den neuesten Farben, auch mittelfeiner, und ordinärer, besonders feiner Billardtücher, weissen Hemderflanell, Moleton und Biber, alles von eigener Fabrik; ausserdem haben sie ein hübsches Lager superfeiner, französischer Tücher und Kasimirs, Circassias, englischer Westenzeuge, Wollcords, Seidensammet, Baumwollensammet und Merinos. In allen diesen Waaren werden sie sich durch gute Qualität und wohlfeile Preise vorzüglich empfehlen. Der Verkauf geschieht im Grossen, wie auch im Ausschnitt, und ihr Lager ist dießmal bey Herrn Gallinger, Kaltenegger-brauer am Promenadeplatze No. 1440., über eine Stiege im Eckzimmer.

---

99. Die Utzschneider'sche Tuchniederlage befindet sich während der Dreykönigsdult wieder am Dultplatze in der bereits bekannten Boutique, 1ste Reihe links No. 72, und ist mit einem neuen Vorrathe, so wohl en gros, als für den Detail, bestens versehen.

Fried. Christ. Wendling.

---

72. Vor dem Isarthore links, in der Kanalstraße No. 307/1, ist ein 2 Stockwerk hohes Haus, mit Stallung und übrigen Bequemlichkeiten, aus freier Hand zu verkaufen, und das Nähere im neuen Nebengebäude zu erfragen.

---

105. Die J. F. Hasel'sche Tabakshandlung, in der Pernsastraße, No. 75, hat ihr Lager mit verschiedenen neuen Sorten vermehrt, stellt billige Preise, und empfieht sich zur geneigten Abnahme bestens.

---

101. Balthasar de Castelli, von Augsburg, bezieht wie gewöhnlich die hiesige Dult mit einem wohl assortirten Lager von Uhren, Uhrmacher-Werkzeugen, Maschinen, englischen und französischen Feilen, Grabsticheln, Zangen ꝛc., sowohl für Uhrmacher als andere Professionisten. Sein Gewölbe ist bey Hrn. Conditor Gigl. Nro. 120, in der Weinstraße. Unter Zusicherung der billigsten Bedienung empfiehlt er sich ergebenst.

96. J. Springer, Optikus aus Fürth, empfiehlt seine nach optischen Kunstregeln geschliffene aller Art feine Augengläser und Conservationsbrillen, durch deren Gebrauch die Augen nach ihrer verschiedenen Beschaffenheit nicht nur das erforderliche Licht, sondern auch vorzüglich gut erhalten werden. Deßgleichen seine verschiedene Microscopen, Perspective, doppelte und einfache Lorgnetten, Lesegläser, Schießgläser, Telescopen, Sonnenmicroscopen, Lupen, Prismata u. dgl. mehr; auch reparirt er dergleichen schadhaft gewordene Instrumente, und versichert die billigsten Preise. Er hat seine Boutique in der Neuhausergasse, an der Kirche.

---

104. Gebrüder Kohn, von Steppach bey Augsburg, verkaufen während dieser Dult wie gewöhnlich bey Herrn Thorr, Marchand de mode, im Laden No. 1548, im Fingergäßchen, und empfehlen sich mit einem vollständigen Waaren-Lager, in allen Sorten Seiden-Waaren, Manchester, Baumwoll-Sammet, Callicos, Dimitis, Cambrics, gedruckten Cotton, gedruckten und weißen Ribbs und Piques, Gingangs allen Sorten, Nanquinets, Nanquins, ordinären und feinen Tüchern, Calmucs, Wollenkorts, ganz feinen Casimir, zu 2 fl. die Elle, wollenen und baumwollenen Westenzeugen, Jaconets, Cambrics-Tüchern, rothen und blauen Bandonoes, Merinoes, Bombassins, seidenen und baumwollenen Hals- und Sacktüchern, und dergleichen mehreren Artikeln, versprechen billige Preise, und bitten um geneigten Zuspruch.

---

77. Casella u. Comp. aus dem Mayländischen, empfehlen sich in dieser Dreykönigsdult mit ihrem, in den neuesten Artikeln gut assortirten Lager, in Seiden-, Wollen-, und Baumwollen-Waaren, verkaufen wie gewöhnlich in der Boutique No. 109, in der 3ten Reihe auf dem Paradeplatze, von der Knödelgasse hinausgehend, die erste links.

---

103. Der Unterzeichnete giebt sich die Ehre seinen verehrten Abnehmern anzuzeigen, daß er die bevorstehende Dreykönigsdult nicht bezieht. Er empfiehlt sich mit seinem wohl assor-

tirten Lager von Seiden-, Wollen-, Baumwollen- und Mode-Waaren, und verſichert die billigſte Bedienung.

Joh. G. Schreibmayr,
am Rindermarkte, No. 647, im ehemahligen Ruffinihauſe.

---

22. Endesunterzeichneter empfiehlt während der gegenwätigen Dreykönigsdult ſeine bekannten, dauerhaften Sonnen- und Regenſchirme zur zahlreicher Abnahme. Seine Boutique befindet ſich, wie immer, dem Kalteneggerbrauer gegenüber in der erſten Reihe No. 4.

Mathias Reiſer, Regenſchirmfabrikant von Augsburg.

---

19. B. J. Gutmann, von Locle in der Schweitz und Würzburg, beziehet dieſe Dult zum Erſtenmale mit Taſchenuhren, Muſik zum Verſetzen in die Uhren, Uhrenbeſtandtheilen und Werkzeuge aller Art, beſonders gutem Oehl und garantirten Federn. Da er eben ſo gute, als billige Waare verſichert, darf er ſich eines zahlreichen Zuſpruches ſchmeicheln. Er wohnt im Hauſe des Herrn Schuhmacher Huber in der Schäffergaſſe im erſten Stockwerke No. 1563.

---

97. J. C. Wedeles, Sohn, aus Fürth, empfiehlt ſich in gegenwärtiger Dult mit einem gut ſortirten Leder-Lager, beſtehend: in verſchiedenen Gattungen Kalb- und Sohlenledern, ſo wie auch allen Sorten farbigten und ſämiſchen Leder, Saffianen und Schaffellen. Derſelbe hat ſein gegenwärtiges Logis bey Herrn Kaufmann Göttner in der Kaufingerſtraſſe, Eingang in der Fürſtenfeldergaſſe No. 1027.

---

56. M. D. Rothſchild aus Schwabach, bezieht wiederum die Dreykönigsdult mit einem wohlaſſortirten Lager von allen Gattungen waſchfärbigen Pers und Callicos, wie auch allen Gattungen Halstüchern, Battiſt, Moll, Jaquinet, Pique, glatte und rauche, allen Gattungen Gilet- und Beinkleiderzeugen, Manchester, Baumwollenſammt, Merinos, Saffinet, Futterbarchent und ſonſt noch mehreren anderen Artikeln, die hier nicht genannt ſind; verſpricht die äußerſten Fabrikpreiſe. Seine Boutique iſt No. 120. dem gräfl. Rechbergiſchen Hauſe gegenüber.

---

78. Jakob Ziegler, Gärtner und Saamenhändler von Göningen, empfiehlt ſich in dieſer Dreykönigdult wiederholt mit verſchiedenen Gartenſaamen, wie auch mit zwey- bis dreyjährigen Spargelpflanzen. Er verſpricht gute Waare, billige Preiſe und gute Bedienung, und bittet um geneigten Zuſpruch. Seine Niederlage iſt beym Caffetier Schwarz, am Schrannenplatze, No. 131. über eine Stiege vorneheraus.

---

117. Eine zweyſpännige Chaiſe, mit Schwannenhälſen durchaus, und 4 guten Federn, iſt um billigen Preis zu verkaufen, und im Neugarten vor dem Iſarthore zu ſehen.

---

118. Ein bequemer Reiſewagen iſt um billigen Preis zu verkaufen, und beym Wagen-Fabrikanten Bauer vor dem Iſarthore No. 12. zu ſehen.

---

166. Ein Pferd ſamt einem Schweitzerwagen iſt zu verkaufen. D. Ueb.

Verſteigerungen.

131. Donnerſtag den 17. Januar werden in dem ehemaligen Zeughauſe, nun Marſtalls-Lokalität, alte Wägen, Pferdsgeſchirre, Sattelzeuge und Stallrequiſiten gegen gleich baare Bezahlung an den Meiſtbietenden öffentlich verſteigert.

München den 5. Januar 1822.

Verſchiedene Kundmachungen.

153. Vermög eines hohen Beſchluſſes der königlichen Regierung des Iſarkreiſes, beſtättigt durch das königl. Miniſterium des Innern, ward dem Unterzeichneten das erledigte Philipp Joſeph Scheidel'ſche Kaffetiers- und Traiteursgewerbe zuerkannt. Derſelbe wird demnach das Geſchäft in dem bisherigen Lokale fortſetzen, und alle ſeine Kräfte aufbieten, ſich durch aufmerkſame, prompte und billige Bedienung die Zufriedenheit ſeiner verehrlichen Gäſte zu gewinnen, und jenen Beyfall zu verdienen, deſſen ſich ſein Oheim und Vorfahrer von Seite ſo vieler hochanſehnlicher und achtbarer Perſonen zu erfreuen hatte.

München den 4. Jänner 1822.

Dagobert Philipp Joſeph Klett,
Kaffetier und Traiteur.

132. Das zur Gantmaſſe des Sebaſtian Mutzenbardt gehörige Haus ſamt Garten in der Maxvorſtadt an der Ludwigsſtraße, Grundbuchs-Folio 577. wird auf den Antrag der Kreditorſchaft zum öffentlichen Verkaufe ausgeboten, und hiezu auf den 4. Februar l. J. Termin angeſetzt. Kaufsliebhaber werden eingeladen, am beſagtem Tage Vormittags von 9 bis 12 Uhr zu erſcheinen, und vorbehaltlich der kreditorſchaftlichen Genehmigung ihre Kaufsanbote zu Protokoll zu geben. Den 4. Jänner 1821.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Hayder.

---

160. Die mit immer wachſendem Beyfalle erſcheinende Unterhaltungs-Schrift

Flora

wird auch im laufenden Jahre wieder fortgeſetzt. Allgemeine Aufſätze zur Unterhaltung und Belehrung, Nachrichten von merkwürdigen Reiſen, Züge und Charakter-Gemälde, Denkwürdigkeiten aus dem Reiche der Natur, das neueſte von Künſten und Wiſſenſchaften, Feſte und Feyerlichkeiten, Geſchichten, Miszellen, Anekdoten Theater-, Muſik- und Modeberichte, welche letztere nun regelmäßig alle vierzehn Tage geliefert werden, machen, wie bisher, den Inhalt dieſer Zeitſchrift aus. — Auch iſt in der Folge der nahen Ständeverſammlung Sorge getragen, daß den Leſern der Flora das Wichtigſte dieſer Verhandlungen mit möglichſter Schnelle geliefert wird. Das halbjährige Abonnement beträgt in Loco München drey Gulden. Der Preis erhöht ſich im Verhältniße der Entfernung. Die Beſtellungen geſchehen bey allen königl. Poſtämtern. Die Hauptſpedition hat die königl Oberpoſtamts-Zeitungsexpedition in München, woſelbſt auch die Blätter am Dienſtag, Donnerſtag, Freytag und Samſtag ausgegeben werden. Sie darf zu den wohlfeilſten Zeitſchriften gerechnet werden, da wöchentlich 4 Nummern und ein Anzeigeblatt erſcheint. Monatliche Beſtellungen übernimmt die

Lentner'ſche Buchhandlung in München.

---

138. Friedrich Huber, vormals Gerichtsdiener zu Mitterfels hat ſich auf die erſte, wegen Diebſtahls Anſchuldigung gegen ihn erlaſſene Ladung nicht geſtellt. Derſelbe wird ſomit zum zweytenmale mit der Warnung, zur Gerichtsſtellung aufgefordert, daß nach Verlauf des hiedurch geſetzten dreymonatlichen Termins, wider den Angeklagten, als gegen einen Ungehorſamen den Geſetzen gemäß verfahren werde.

Den 4. Januar 1822.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Hayder.

Bevölkerungs-Anzeige.

In vergangener Woche wurden in der Metropolitan- und Pfarrkirche zu U. L Frau

Getauft: 13 Kinder, 7 männl. 6 weibl. Geſchlechts.

Getraut: 2 Paar.

Geſtorben: Den 29. Dezember. Magdalena Kreſcentia Bütigen, Hof- und Kabinets-Schloſſermeiſterstochter, 2 J. 4 M. alt, an Kopfwaſſerſucht. Joſeph Nägele, Brunwärters-Sohn, 1 J. 5 M. alt, am Zahnfieber. Den 31. — Hr. Lorenz Helm, kön. baier penſ. Regiments-Oberwundarzt des Chevaux-Regiments Prinz Taxis, 78 J. alt, am Schleimſchlage. Anna Trog, Graveurstochter, 24 J. alt, an der Lungenſucht. Des königl. Salinien- und Hauptforſtbuchhaltungs-Offiziantes Eiſenrieth abgetauf. Sohn, aus Schwäche. Den 2. Jänner. Eva Brochard, königl. penſion. Hofſchauſpielerin, 69 J. alt, an der Abzehrung durch langwierige Krankheit. Georg Hutt, Taglöhner, 71 J. alt, an Altersſchwäche, im Verſorgungshauſe am Gabſteig. Des Milchmanns Auguſtin abgetaufte Tochter, ½ St. alt, aus Schwäche. Maria Anna, unehel. 11 M. alt, an der Abzehrung. Regina Barbara Johanna, unehel, 3 M. 12 T. alt, an der Abzehrung. Ignatz, unehel. 2 M. 2 T. alt an der Abzehrung.

In der St. Peters-Pfarr

Getauft: 9 Kinder, 2 männl. und 7 weibl. Geſchlechts.

Getraut: 1 Paar.

Geſtorben: Den 30. Dezember. Hr. Franziskus Seraphikus, Freyherr von Guggomoos, königl. baier. Kämmerer und Regierungsrath, 83 J. alt, am Schleimabſatz auf die Lunge, als Folge einer Lungenentzündung, am Schrannenplatze. Den 31. — Der hochwürdige Herr Chryſoſtimus Nikolai, Exprior der P. P. Auguſtiner, 69 J. alt, am Brande, in der Sendlingerſtraße. Roſalia Graſer, bürgerl. Mohrenköpfel-Wirthsgattin, 42 J. alt, an der Mutterverhärtung, in der Stiftsſtraße. Michael Hartmann, Zimmergeſell, 68 J. alt, am Nervenfieber, im allgemein. Krankenhauſe. Den 2. Jänner Hr. Anton von Stoirner, königl. Advokat, 65 J. alt, an gänzlicher Entkräftung, in der Herzogſpitalgaſſe. Thereſia Berneder, bürgerl. Sattlermeiſtersgattin, 57 J. alt, am Nervenfaulfieber, in der Fürſtenfeldergaſſe. Johann Schieſſer, Taglöhner, 70 J. alt, an der Abzehrung, am Anger. Thereſia, unehel. 9 W. alt, an Gichtern. Den 3. — Andreas Hupfauer, bürgerlicher Freybankmetzger, 46 J. alt, am Schlagfluße, in der Waſſerſtraße. Urſula Aumayr, bürgerl. Säcklermeiſterswittwe, 41 J. alt, an einem Bruſtdefekte. Alois Bauman, Schreibersſohn, 36 J. alt, an der Abzehrung, als Folge organiſcher Fehler im Unterleibe, im

St. Josephspitale. Agatha Steber, Taglöhnerswitwe, 93 J. alt, an Altersschwäche, auf der Hofstadt. Christina Schiffelholz, Dienstmagd, 36 J. alt, am zurückgetrettenen Rothlauf, im allgem. Krankenhause. Johann, unehel. 3 M. alt, an der Abzehrung, im städt. Kinderhause. Joseph, unehel. 5 M. alt, an Konvulsionen, ebenda. Den 4. — Andreas Roßmann, gewes. königl. Physikatsboth, 91 J. alt, an Altersschwäche, vor dem Einlaße. Anna Hofmann, Schuhflickersgattin, 35 J. alt, am Nervenfieber, in der Fürstenfeldergasse. Benno, unehel. 4 M. alt, an Gichtern. Den 5. — Anna Huber, Vergolderstochter, 78 J. alt, an der Wassersucht, im allgemeinen Krankenhause. Maria Sporer, Bauerstochter, 28 J. alt, an mania cum tabe, ebenda. Elisabetha, unehel. 11 T. alt, an Schwäche ebenda.

In der heiligen Geistkirche.

Getauft: 8 Kinder, 3 männl. und 5 weibl Geschlechts.
Gestorben: Niemand.

Verzeichniß

der von dem Stadtmagistrate zu München vom 7. bis 13. Jänner 1822. regulirten Brod- und Mehl-Taxe und anderer Viktualienpreise.

München den 7. Jänner 1822.

I. Brod-Gewicht.	Pf.	Loth	Qt.
I. Die Kreuzersemmel muß wägen	—	5	—
II. Die halbe Kreuzersem.	—	2	2
III. Das Spitzweckel	—	5	—
IV. Das Kreuzerlaibel	—	8	—
V. Groschenwecken von Weitzen	—	15	—
VI. Groschenwecken von Rockentaig	—	24	—
VII. Ein Achtkreuzerlaib	3	16	—
VIII. Ein Sechzehnerlaib	7	—	—

II. Mehl-Preise.		Viertel. fl.	kr.	pf.	Dreyßiger. kr.	pf.	hl.
Mund-	Weitzen	1	54	2	7	—	—
Semmel-	Weitzen	1	30	2	5	2	—
Waitzen-	Weitzen	1	14	2	4	2	—
Einbrenn-	Weitzen	—	58	2	3	2	—
Riemisch-	Roggen	—	49	2	3	—	—
Rocken-	Roggen	—	43	2	2	3	—
Nach-	Roggen	—	16	—	1	—	—
Gries feiner		3	—	—	11	—	—
Gries ordinärer		2	38	—	9	1	—
Feine Gersten		3	2	—	11	2	—
Mittere Gersten		2	16	—	8	2	—
Ordinäre Gersten		1	48	—	6	—	—
Hühnermehl		—	32	—	2	—	—
Erbsen schöne		1	36	—	6	—	—
Erbsen mittere		1	12	—	5	—	—
Bren		4	—	—	15	—	—
Linsen		1	30	—	6	—	—
Hanfkörner		1	20	—	5	—	—

III. Fisch- und andere Viktualien-Preise. Das	Pf.	fl.	kr.
Karpfen	—	—	20
Hechte	—	—	24
Huchen	—	—	48
Nutten	—	—	48
Forellen	—	1	—
Aalfische	—	1	48
Barben	—	—	15
Alten	—	—	12
Waller	—	—	48
Praxen	—	—	12
Ränken	—	—	22
Bürschlinge	—	—	20
Bachfische	—	—	8
Krebse das Viertel			30
Frösche das Wiedel			12
Schnecken das Hundert			30
Ein Maßel Zwiebel			6
Ein Pf. Schweitzerk.			24
Ein — Jochberger			19
Ein — Speisekäs			12

Königlich-Baierischer
Polizey-Anzeiger von München.

Nro. IV. Sonntag den 13. Jänner 1822.

Bekanntmachung.

(Das Behängen der Pferde mit Rollen oder Schellen betreffend.)

258. Bey dem in den Straßen angehäuften Schnee geschieht es täglich, daß die Fuß gänger Gefahr laufen, von den Wägen überfahren zu werden.

Es liegt in den Verpflichtungen der unterzeichneten Behörde, die hiesigen Einwohner auf die genaue Befolgung der deßhalb bestehenden, und schon öfters bekannt gemachten Verordnungen, welche vorschreiben, daß die Pferde mit Rollen oder Schellengehängen versehen werden müssen, durch gegenwärtiges hinzuweisen.

Die hiergegen Handelnden werden sich die für sie entstehenden, unangenehmen Folgen und geeigneten Bestrafungen selbst zuzuschreiben haben.

München den 11. Januar 1822.

Königliche Polizey-Direktion München.
von Stetten, Direktor.

---

187. In diesseitigem Verwahre befinden sich,
1) Ein grauer Tuch-Mantel,
2) ein baumwollenes Sacktuch,
welche wahrscheinlich entwendet sind, ohne daß man bis jetzt den Eigenthümer auszuforschen vermochte. Wer sich über deren rechtmäßigen Besitz zu legitimiren vermag, hat sich dießorts zu melden. München den 4. Januar 1822.

Königliche Polizey-Direktion München.
von Stetten, Direktor.

(Das Gehen der Masken auf den Straßen betreffend.)

136. Während der Dauer des Karnevals dürfen:

Erstens nur an denjenigen Tagen Masken auf den Straßen gehen, an welchen in den Zeitungen und den gewöhnlichen Annoncen eine maskirte Akademie, eine Redoute oder ein Maskenball angekündiget ist.

Zweytens. Die Masken-Vermiether dürfen an anderen Tagen, ausgenommen an Privat-Gesellschaften, keine Masken ausleihen.

Drittens. Unanständige Masken, welch einer Art dieselben immer seyn mögen, werden auf keine Weise gestattet, und alle jene Kaufleute, die mit Masken, und insbesonders mit Visiren

handeln, werden erinnert, sich keine Masken beyzulegen, durch welche widrige Eindrücke, Eckl oder Schrecken erregt werden, und sie haben zu erwarten, daß ihnen dieselben hinweggenommen werden.

Viertens. Alle Masken, welche in größeren oder kleineren Gesellschaften, mehr als sechs Personen an der Zahl, in der Stadt umherzugehen gesonnen sind, haben hiezu die ausdrückliche Bewilligung von der kön. Polizey Direktion zu erholen, und sowohl die Namen derjenigen Personen, aus denen die Gesellschaft bestehet, als auch die Masken, in denen sie erscheinen werden, anzugeben: wird dieses unterlassen, so haben die Fehlenden zu erwarten, daß sie von den Patrouillen getrennet, und in dem Weigerungsfalle arretirt werden.

Fünftens. Kinder dürfen auf den Straßen nicht in Masken umhergehen, es wäre denn in Begleitung erwachsener Personen.

Sechstens. Das Anrufen und Necken der Masken auf den Straßen, insbesondere durch Kinder, wird strenge verboten. Die Patrouillen sind angewiesen, hierauf insbesondere zu sehen, und die Fehlenden sogleich zu Arrest zu bringen

München den 7. Januar 1822.

Königliche Polizey = Direktion München.

von Stetten, Direktor.

---

186. Nachstehende, in Betreff des Salzverkaufes nach dem Gewichte, erfolgte Allerhöchste Anordnung, wird hiermit mit dem Beysatze hier besonders bekannt gemacht, daß man über den genauen Vollzug gehörig wachen, und jede Uebertretung derselben mit den anbefohlenen Strafen unnachsichtlich belegen wird.

Beschlossen den 4ten Jänner 1822.

Magistrat der königl. Haupt= und Residenzstadt München.

von Mittermayr, Bürgermeister.

von Schmädl, Sekretär.

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Baiern.

In Berücksichtigung der angezeigten Mißbräuche, zu welchen der Verkauf des Salzes nach dem Maaße bisher Anlaß gegeben hat, haben Sr. Majestät der König durch eine Allerhöchste Entschließung vom 20ten des laufenden Monats zu befehlen geruhet, daß in Zukunft das Salz im Kleinen wie im Großen nunmehr nach dem Gewichte verkauft werden soll. Sämmtliche Polizeybehörden des Isarkreises werden daher beauftragt, diese Allerhöchste Anordnung in ihren Amtsbezirken gehörig zu verkünden, und zum Vollzuge zu bringen, den zum Salzhandel berechtigten Individuen aber zu eröffnen, daß jede Uebertretung mit einer bey eintretendem Rückfalle zu verdoppelnden Geldbusse von 5 Reichsthalern werde geahndet werden.

München, den 24ten Dezember 1821.

Königliche Regierung des Isarkreises, Kammer des Innern.

v. Widder Präsident.

v. Hofstetten, Direktor.

v. Rüdt.

---

215. Nach dem Antrage des hiesig kön. protestantischen Stadt-Pfarramtes werden hiemit diejenigen freywilligen Beyträge, welche zur Bestreitung der Kosten auf die Einrichtung der St. Salvatorskirche für den Kultus der protestantischen Pfarrgemeinde dahier, an unterfertigten Magistrat bisher übergeben worden sind, zur öffentlichen Kunde gebracht, wie folgt:

1) Julie Klund, königl. Trabantenswittwe, einen goldenen Ring mit den Buchstaben I. B. P. Zahl 3, an Gewicht ½ Duc. a 3 fl. . . . . 1 fl. 30 kr.

2) Der königl. Artillerie-Major Herdegen, kön. Ingenieur-Oberlieutenant Herdegen, und Karolina Herdegen . . . . . 22 fl. — kr.
3) Königl. penſ. Hofſchauſpieler, Georg Lambrecht . . . . . 10 fl. — kr.
4) Geiſtl. Rath und Pfarrer der St. Anna-Vorſtadt, Bened. Peuger . . . . . 12 fl. — kr.
5) Königl. Rath, Valentin Schreiner . . . . . 25 fl. — kr.
6) Bürger und Bäckermeiſter, Karl Jakobi . . . . . 22 fl. — kr.
7) Bürger und Weinhändler, Joh. Baptiſt Maierl . . . . . 200 fl. — kr.
8) Küſter, Heinrich Föhringer . . . . . 5 fl. 30 kr.
9) Mit dem Motto: der ehrwürdigen Salvatorskirche, die nun wieder zu ihrer Urbeſtimmung zur Gottesverehrung rückkehrt . . . . . 16 fl. 12 kr.
10) Königl. Hofkaplan und Lehrer der kön. Hoheiten Prinzeſſinen, Bonif. Urban 5 fl. 24 kr.
11) Königl. Major, von Sonnthal . . . . . 2 fl. 42 kr.
12) Bürger und Baumeiſter, Joſeph Höchl . . . . . 8 fl. — kr.
13) Magiſtrat der Stadt Weiſſenburg, von den dortigen Einwohnern und drey ungenannten Gliedern der daſigen Schützengeſellſchaft . . . . . 156 fl. 51 kr.
14) Königl. Miniſterialrath von Barth . . . . . 33 fl. — kr.
15) Fürſtlich Oettingen Spielberg'ſches Herrſchaftsgericht Mönchroth, von dem dortigen Gerichts-Perſonale und acht Gemeinden . . . . . 18 fl. 24 kr.
dann nachträglich . . . . . 1 fl. 30 kr.
16) Freyherrl. von Wallwart'ſche Patrimonialgericht I. Klaſſe, und das Freyherrlich von Pöllnitz'ſche Patrimonialgericht Frankenberg, von den Gemeinden Ippesheim, Reuſch und Geggenheim . . . . . 18 fl. 56 kr.
17) Kön. baier. fürſtl. Wred'ſche Herrſchaftsgericht Ellingen, von 23 Gemeinden 115 fl. 31 kr.
18) Fürſtl. Oettingen Wallerſtein'ſche Herrſchaftsgericht Biſſingen . . . . . 25 fl. ½ kr.
19) Königl. baier. Landgericht Uffenheim . . . . . 143 fl. 19½ kr.
20) Königl. baier. Landgericht Heilsbronn . . . . . 10 fl. 20 kr.
21) Fürſtl. Oettingen Wallerſtein'ſche Herrſchaftsgericht Wallerſtein, von 6 Gemeinden 8 fl. 37⅛ kr.
22) Königl. baier. Freyherrl. von Würſter. Patrimonialgericht I. Klaſſe, in Wilhelmsdorf, von 5 Gemeinden . . . . . 14 fl. 58 kr.
23) Königl. Generalmajor, Freyherr von Ströhl . . . . . 2 fl. 42 kr.
24) Königl. Major, Freyherr von Fürſtenwärter . . . . . 2 fl. 42 kr.
25) Magiſtrat der kön. baier. Gränzſtadt Teuchelwangen . . . . . 29 fl. 33 kr.
26) Königl. baier. Landgericht Heilsbronn . . . . . 16 fl. 1 kr.
27) Königl. baier. Landgericht Pleinfeld, von 8 Gemeinden und 2 Ortsvorſtänden 11 fl. 13 kr.
28) Königl. baier. Landgericht Nördlingen, von 13 Pfarreyen . . . . . 45 fl. 44 kr.
29) Von Geuder'ſches Patrimonialgericht des Markts Heroldsberg, von der dortigen Pfarrgemeinde . . . . . 5 fl. 30 kr.
30) Königl. baier. Landgericht Nürnberg . . . . . 200 fl. 37 kr.
31) Adminiſtration der adelich von Ebner'ſchen Familienſtiftung zu Nürnberg . 11 fl. — kr.
32) Königl. Major, Franz von Hofſtetten . . . . . 10 fl. — kr.
33) Königl. Diſtrikts-Dekanat in Kempten . . . . . 28 fl. 10 kr
34) Magiſtrat der Stadt Lindau, von der dortigen Gemeinde . . . . . 69 fl. 36 kr.
35) Magiſtrat der Stadt Nürnberg, von der Stadt und den beyden Vorſtädten Wöhrd und Goſtenhof . . . . . 1600 fl. — kr.
36) Proteſtantiſches Dekanat Regensburg, theils von proteſtantiſchen und theils von katholiſchen Einwohnern . . . . . 302 fl. 57 kr.
37) Adelich von Gohren'ſches Patrimonialgericht Bück und Forth . . . . . 2 fl. 6 kr.

Beſchloſſen den 4. Januar 1822.

Magiſtrat der königl. Haupt- und Reſidenzſtadt München.
von Mittermayr, Bürgermeiſter.

v. Schmädel, Sekretär.

214. Nachdem der bisherige Distriktsvorsteher des 8. Distrikts hiesiger Stadt im Anger-Viertel Herr Leonhard Kaiser durch Eintritt seiner Gewerbs-Veränderung von dieser Stelle entbunden, und statt seiner auf obige Distrikts-Vorsteherstelle Herr Sigmund Zinsmeister bürgerlicher Branntweinbrenner ernannt worden ist; so wird solches mit dem Beyfügen bekannt gemacht, daß der neue Herr Distriktvorsteher in seiner eigenen Behausung am Angerplatz No. 807. wohne. Den 8. Jänner 1822.

Magistrat der königl. Haupt- und Residenzstadt München.

von Mittermayr, Bürgermeister.

v. Schmädel, Sekretär.

Miethschaften.

202. Ein sehr schön meublirtes Logis ist für die Dauer der Ständeversammlung zu vermiethen. D. Ueb.

194. Für einen Herrn Deputirten bey der Ständeversammlung sind 2 schön meublirte, mit allen Bequemlichkeiten versehene Zimmer, um billigen Zins zu vermiethen. D. Ueb.

201. In der Kaufingerstraße No. 1026., dem schwarzen Adler gegenüber, ist ein heitzbarer Laden für mehrere Dulten an einen Dultherrn zu vermiethen, und das Nähere am Promenadeplatze, No. 1420. im ersten Stockwerke zu erfragen.

195. Im Hause No. 1004. auf dem Rindermarkte, am Eingange der Fürstenfeldergasse, sind über eine Stiege 2 Zimmer nebst Kab[illegible]t, mit oder ohne Meubeln, zu vermiethen.

193. No. 1440. am Promenadeplatze, ebener Erde, ist ein großes Gewölb nebst einem kleinen Gewölbe für künftige Sommerdult zu vermiethen. Das Nähere ist beym Kalteneggerbrauer zu erfragen; ferner können daselbst 3 schön meublirte Zimmer für Herren Deputirte gemiethet werden.

205. Am Färbergraben, No. 1038 im dritten Stockwerke, ist eine Wohnung zu vermiethen.

208. In der Kaufingerstraße, No. 1013. über 3 Stiegen, ist ein schönes, großes Zimmer, vorneheraus, an einen Herrn Landstand, oder auch an einen andern Herrn zu vermiethen; ferner ist daselbst ein Zimmer rückwärts zu beziehen.

209. In der Schwabingerstraße, No. 1650. über eine Stiege rückwärts, ist ein heitzbares, meublirtes Zimmer nebst Alkoven täglich um billigen Zins zu vermiethen.

210. In der Behausung No. 1466., am Promenadeplatze, sind zwey schön meublirte Zimmer im zweyten Stockwerke für einen Herrn Deputirten der Ständeversammlung zu vermiethen.

203. In der Burggasse, No. 131. im zweyten Stockwerke, ist ein ausgemaltes, schön meublirtes Zimmer mit einem Schlafkabinet an dem 1. Februar zu beziehen..

191. In der Kaufingerstraße, No. 1020. im ersten Stockwerke ist eine Wohnung zu vermiethen; dieselbe bestehet in 13 Zimmern, Küche, Speisekammer, Keller, Stallung für 4 Pferde, nebst Heuboden und übrigen Bequemlichkeiten. Sie kann auch monatweise, jedoch ohne Meubeln, sogleich bezogen werden.

220. In der Weinstraße, No. 122. ist von Georgi an, ein sehr bequemes Logis zu vermiethen. und ebener Erde zu erfragen.

218. Vor dem Karlsthore, im Rondel zur rechten Seite, im Hause No. 1317. über eine Stiege, ist eine sehr angenehme Wohnung von 3 heitz- und einem unheitzbaren Zimmer, Küche, Speisekammer, Speicher, Keller und übrigen Bequemlichkeiten an dem Ziele Georgi zu beziehen. Es kann auch eine Stallung für 3 Pferde samt Heuboden und Remise hiezu angelassen werden.

219. Im Rosenthale, No. 717. zu ebener Erde ist bis ersten Februar oder März ein Zimmer mit eigenem Eingange zu vermiethen. Das Nähere ist im nämlichen Hause ebener Erde zu erfragen.

221. In der Burggaſſe No. 181. rückwärts über eine Stiege iſt ein meublirtes Zimmer nebſt Alkove, mit eigenem Eingange, für einen Herrn Deputirten ſogleich zu beziehen.

225. Im Hauſe No. 128. auf dem Schrannenplatze, iſt im dritten Stockwerke ein mit eigenem Eingange und der Ausſicht auf den Platz verſehenes, heitzbares, ſchön meublirtes Zimmer, welches ſehr modern tapezirt iſt, mit oder ohne Bett, an dem 1. Februar zu beziehen.

227. Auf dem Promenadeplatze No. 1432. über drey Stiegen iſt ein meublires Zimmer an einen Herrn Deputirten der Ständeverſammlung täglich zu vermiethen.

228. Zwey ſchöne, meublirte Zimmer ſind vor dem Marthore No. 1328. im Hauſe des Kaufmann Sporrer ebener Erde zu vermiethen.

232. Im Roſenthale, No. 650. im dritten Stockwerke, iſt ein helles, eingerichtetes Zimmer zu vermiethen, und ſogleich zu beziehen.

229. In der Prannersſtraße No. 1480. über drey Stiegen, dem Ständehauſe gegenüber, iſt für einen Herrn Deputirten ein ſchön meublirtes Zimmer täglich zu vermiethen.

223. Ein ſchönes, eingerichtetes Zimmer für einen Herrn Landſtand iſt in der Sendlingerſtraße No. 911. im zweyten Stockwerke zu beziehen.

237. Auf dem Max-Joſephplatze, No. 35. über 2 Stiegen iſt ein meublirtes Zimmer bis 1. Februar zu vermiethen.

240. Im Hauſe No 600., am Schrannenplatze über 2 Stiegen, ſind mehrere Zimmer für einen Herrn Deputirten zu vermiethen.

241 An einen Herrn Abgeordneten ſind im Fingergäßchen No. 1545. vorneheraus über eine Stiege 2 eingerichtete Zimmer mit eigenem Eingange zu vermiethen.

242. Am Rindermarkte, No. 621. über eine Stiege vorneheraus, iſt ein ſehr ſchön eingerichtetes Zimmer für einen Herrn Abgeordneten der Ständeverſammlung, für die Dauer dieſer Verſammlung, zu vermiethen.

243. Im Eckhauſe No. 79. in der Theatinerſtraße wird ein ſchöner, heller Laden leer; derſelbe beſteht in 2 Zimmern, und wäre vorzüglich für einen Dultherrn geeignet.

244. Für einen Herrn Landſtand iſt auf dem Schrannenplatze No. 1622. im dritten Stockwerke ein ſehr anſtändig meublirtes Zimmer zu vermiethen.

246. No. 1488. am Rochusberge, im Kiſtlermeiſter Brugger'ſchen Hauſe über vier Stiegen links, iſt ein meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange zu beziehen.

249. In der Kaufingerſtraße No. 1615. iſt im erſten Stockwerke rückwärts ein ſchön meublirtes Zimmer zu vermiethen.

248. Es wünſcht eine Familie ein ganzes Haus nebſt Garten, vor dem Schwabinger- oder Karlsthore, in der Nähe der Stadt bis künftiges Ziel zu miethen; das Nähere iſt im kön. Polizey-Anfragsbüreau zu erfragen.

253. In der Kaufingerſtraße, No. 1019. über drey Stiegen vorneheraus, iſt ein geräumiges, gut meublirtes Zimmer, mit oder ohne Bedientenzimmer, an einen Herrn Landſtand zu vermiethen.

222. In der Sendlingerſtraße, No. 918. im zweyten Stockwerke, iſt ſogleich oder an dem Ziele Georgi eine bequeme Wohnung, welche in 2 heitzbaren Zimmern, Schlafkammer, Küche und übrigen Bequemlichkeiten beſtehet, zu beziehen, und kann zu jeder Stunde beſichtiget werden.

257. Eine ſchöne, angenehme Wohnung mit 5 Zimmern, welche mit beſondern Eingängen verſehen ſind, iſt an zwey oder auch an einen Herrn Landſtand zu vermiethen; dieſelbe kann ſogleich jedoch bis Georgi überlaſſen werden.

129. Es ſind auf der Einſchütt No. 395. zwey meublirte Zimmer zu vermiethen. Das Nähere iſt über eine Stiege zu erfragen.

162. Am Rindermarkte No. 646. über 3 Stiegen vorneheraus iſt ein meublirtes Zimmer an einen Herrn ſogleich zu vermiethen.

167. In der Theatiner-Schwabingerstraße, No 66. über eine Stiege, ist an dem Ziele Georg eine Wohnung zu beziehen.

165. In der Theatinerstraße, No. 85. über eine Stiege vorneheraus, ist ein sehr schön eingerichtetes Zimmer nebst Kabinet und eigenem Eingange an einen Herrn Deputirten sogleich zu vermiethen; im nämlichen Hause kann nöthigenfalls ein Bedientenzimmer abgegeben werden.

133. Vor dem Josephspitalthore ist zu ebener Erde täglich ein sehr schön ausgemaltes und eingerichtetes Zimmer, mit oder ohne Bett, nebst übrigen Bequemlichkeiten an einen Herrn zu vermiethen.

147. Im Rosenthale No. 653. über 2 Stiegen, rückwärts ist ein Zimmer für einen Herrn Landstand zu vermiethen.

156. Im Augustinerstocke, achten Eingange, ebener Erde, am Ecke der weiten Straße, sind an der kommenden Jakobidult 2 Zimmer für einen fremden Kaufmann zu vermiethen. Das Nähere ist daselbst zu erfragen.

143. No. 1016. in der Kaufingerstraße über 3 Stiegen ist ein Zimmer nebst Alkoven, mit Einrichtung zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden.

149. In der Weinstraße, unferne der Hauptwache, No. 1025, im 2ten Stocke rückwärts, ist ein Zimmer nebst Kabinet, mit Bett und Einrichtung, vom ersten Februar an, monatweise um 5 fl. zu vermiethen.

47. Es ist ein Tagwerk gut kultivirter Garten, ganz oder theilweise, zu vermiethen, und im Schönfeld No. 114. zu erfragen.

37. Ein meublirtes Zimmer ist in No. 607. zunächst der Hauptwache über eine Stiege um billigen Zins sogleich zu beziehen.

178. An einen Herrn Landstand ist ein neu meublirtes Zimmer nebst Kabinet in der Theatinerstraße zu vermiethen. Nähern Aufschluß giebt das Polizey-Anfragsbüreau.

51. In der Kaufingerstraße No. 1017. über eine Stiege vorneheraus ist ein sehr schön eingerichtetes Zimmer für einen Herrn Abgeordneten der Ständeversamlung auf die Dauer dieser Versammlung zu vermiethen.

110. Zwey schön meublirte Zimmer, wovon jedes mit eigenem Eingange versehen ist, sind zum täglichen Bezug für einen Herrn Deputirten während der Dauer der Versammlung zu vermiethen. Das Weitere ist auf dem Rindermarkte im Hause No. 647., Eingang der Fürstenfeldergasse gegenüber, neben dem Canditor Wagner über drey Stiegen zu erfragen.

62. Auf der Hundskugel ist ein kleines, zum Beziehen schon gereinigtes Quartier, in 3 Zimmern ꝛc. bestehend, zu vermiethen. Das Nähere ist in der Josephspitalgasse No. 1231. über zwey Stiegen zu erfragen.

86. Der Garten am Hause No. 1328. vor dem neuen Thore, in welchem sich ein gemauertes Sommerhaus, springendes Wasser, und gegen 70 Obstbäume edlerer Gattung befinden, ist zu vermiethen, auch können im Hause selbst zwey sehr trockene Keller sogleich in die Miethe gegeben werden. Das Nähere davon ist im Hause No. 1004. in der Fürstenfeldergasse zu erfragen, wo auch zwey solide Reisechaisen zum Verkaufe stehen.

89. Auf dem Fürstenplatze No. 1338. A, sind zwey sehr schön meublirte Zimmer in dem zweyten Stockwerke zu vermiethen.

6. Es ist nächst dem Dultplatze ein, für einen Kaufmann sehr bequemes Zimmer samt Bett, während der Dultzeit zu vermiethen. D. Ueb.

Verlorene und gefundene Sachen.

212. Ein Beutel mit etlichen Gulden Geld ist gefunden worden. D. Ueb.

213. Ein Ridikül von Samt wurde gefunden. D. Ueb.

198. Sonnabend den 5. dieß wurde vom Lokale des Frohsinns bis in die Theatiner-Schwabinger-

straße ein fadenbatistenes, gesticktes Sacktuch verloren. Der Finder wird gebeten, solches gegen Belohnung in dem Steigerhause No. 56. über 3 Stiegen links zu übergeben.

247. Es hat Jemand den 6ten dieses ein Halskreuz mit Perlen verloren; der Finder wird höflichst ersucht, dasselbe gegen eine angemessene Belohnung im Hause No. 101, in der Gruftgasse, über eine Stiege, abzugeben.

254. Ein Geigenbogen ist gefunden worden. D. Ueb.

252. Ein mit silbernen Plättchen gefaßter Rosenkranz wurde gefunden.

Dienst = und andere Gesuche.

236. Ein Frauenzimmer in gesetztem Alter, wünscht als Köchin bey einer Herrschaft Dienst zu erhalten. Sie spricht sehr gut französisch und hat sehr vortheilhafte Zeugnisse zur Empfehlung. Das Nähere ist in dem Hause No. 1548. im Fingergäßchen bey der Frau Huber zu erfragen.

Feilschaften.

196. Es sucht Jemand die Jahrgänge 1820 und 1821 des Nürnberger Correspondenten um billigen Preis zu kaufen, und diesen Jahrgang gegen die Hälfte Betragsersatz mitzuhalten. D. Ueb.

190. Ein zweyspänniger Bendlschlitten mit Geschirr und Schellkränzen; ein viersitziger Kasten, auf einen Schlitten geeignet; ein Fuhrwagen und ein Gesottstuhl sind zu verkaufen, und in der Lederergasse No. 411. im Hofe ebener Erde zu erfragen.

197. Ein Kanape von Kirschbaumholz ist im Ammerthalerhofe No. 423 über 3 Stiegen zu verkaufen.

192. Unterzeichneter verkauft nebst seinen früher angezeigten Getränken auch Punschessenz in ½ Bouteillen zu 54 kr. und in ¼ Bout. zu 2 fl. 42 kr. Hiemit kann man in wenigen Minuten den trefflichsten Punsch bereiten, indem man nur ⅔ Thee über ⅓ Essenz zu giessen hat; demnach auch aus ½ Eßenz, wenigstens ¾ Punsch verfertigt wird. Das feinste raffinirte Pariser = Lampenöhl, wovon derselbe neuerdings von besonderer Schönheit und Güte einen neuen Transport erhielt, wird zu den sehr niedrigen Preis von 22 kr. abgegeben.

F. A. Ravizza in der Sendlingerstraße, der Johanneskirche gegenüber.

211. Jemand sucht 1000 fl. als erste Post aufzunehmen. D. Ueb.

206. Jakob Rieby aus der Schweitz ist mit neuen Façonen Strohsesseln angekammen: er verkauft beym Fuchswirth in der Schwabingerstraße, und verspricht die billigsten Preise.

204. Ignatz Löbhard von Wessobrunn, Landgerichts Weilheim, macht, und verkauft eine Gattung Strohdecken auf Tische, die ungleich viel dauerhafter und schöner sind, als die bisher Gewöhnlichen; ferner Frauenzimmer = Strohhüte und dergleichen Garnirungen. Er hat seine Bude in der Karlsstraße, dem Wagnerbrauer gegenüber.

207. Große, wollene, ganz rein gehaltene Bodenteppiche sind um billigste Preise zu verkaufen. Das Uebrige ist No. 1604. in der Karlsstraße im dritten Stockwerke zu erfragen.

239. In der St Anna-Vorstadt, am Lechel No. 62. ist ein Haus samt Garten aus freyer Hand zu verkaufen. Die näheren Aufschlüsse ertheilt der kön. Appellationsgerichts = Advokat Rappolt, in der Weinstraße No. 1028. im zweyten Stockwerke.

251. Ein Pferd samt einem gedeckten Schweitzerwagen ist zu verkaufen. D. Ueb.

250. Es sind 4 bis 5 Eimer ächter 1811. Wein und 4 Eimer 1818. Frankenwein zu verkaufen, und bey dem Uhrmacher Kranz in der Kaufingerstraße zu erfragen.

245. Ein schönes Kindertheater mit 5 verschiedenen, sehr schön gemahlten Dekorationen, wobey die Verwandlung durch den dabey angebrachten Mechanismus sehr schnell und mit einem Zug erfolgt, wird mit den dazu gehöri-

gen 17 Figuren um billigen Preis verkauft. D. Ueb.

226. Bey dem Kirschner am Rindermarkte No. 646. ist eine sehr schöne Wildschur von weißem Fuchspeltz mit Gros de Naple gefüttert, um sehr billigen Preis zu verkaufen.

234. Eine Amsel, und zwey ächte Kanarienweibchen zum Brüten, sind um billigen Preis zu verkaufen in der Prannerostraße in dem Hause No. 1502. im dritten Stockwerke vorneheraus.

230. Eine bequeme Chaise ist um 110 fl. zu verkaufen. D. Ueb.

255. Im Gasthofe zum goldenen Bären, am Promenadeplatze ist ganz frisches Schwarz-Wildbret pfundweise zu 15 kr., in Ganzem aber zu 13 kr. zu verkaufen. Unterzeichneter empfiehlt daher dasselbe einem hiesigen verehrungswürdigen Publikum zur geneigten Abnahme.

Georg Schrimpf.

256. Bey Martin Schmidtmeyer von Nürnberg ist während der Dult in der Augustinergasse Boutique No. 12. zu haben: die ächte türkische Fett- und Glanzwichse, welche, wenn sie auf jede Gattung fetten Leders aufgetragen wird, sogleich einen solchen Glanz hervorbringt, als wenn es lackirt wäre, so daß diese Wichse alle andern übertrift.

155. Pietro Cherubini, aus Italien, ist hier mit einem vollständigen Assortiment von Alabasterwaaren, französischen Blumen und Gemälden angekommen. Er putzt und renovirt auch alle Alabasterwaaren. Er verspricht die billigsten Preise und schmeichelt sich eines zahlreichen Zuspruchs. Sein Magazin ist im Augustinerstocke, 8ten Eingange, zu ebener Erde.

158. Der Handelsmann Aschbacher, in No. 1053 auf dem Färbergraben, verkauft sein allenthalben beliebtes extrafeines Pariser Lampenöl zu 22 kr., das bairische dergleichen aber wieder zu 20 kr. das Pfund, in vorzüglicher Güte; best gedörrte Frankenzwetschgen, das Pfund zu 5 kr.

171. Endesunterzeichneter hat die Ehre einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum die ergebenste Anzeige zu machen, daß er die hiesige Dreykönigsdult mit folgenden Waaren bezogen habe, nämlich: mit allen Sorten Chokoladen, den berühmten Isländischen Moos- und Salepp-Chokoladen; feinem Senft, allen Sorten Sigellack, Packwachs d. Pfd. zu 34 kr., ferner mit Cölnischem Wasser, Liqueurs und andern wohlriechenden Wassern, wie auch mehreren andern in dieses Fach einschlagenden Artikeln. Er verkauft um den billigsten Fabrikpreis, und schmeichelt sich eines geneigten Zuspruchs. Seine Boutique ist in der 2ten Reihe auf dem Promenadenplatze, No. 112.

Johann Georg Tisenbrun,
Fabrikant und Handelsmann.

38. P. Mustiere von Augsburg giebt sich die Ehre, seinen hiesigen und auswärtigen Handlungsfreunden anzuzeigen, daß er gegenwärtige Dult mit folgenden Waaren beziehet, als: Levantine, Taffet, Florence, Groß de Naples, Atlas, schwarzen Drap de Soye, Gourgorant, Grenadine, Sammet, gros desindes, gros d'ête, Ballkleidern, verschiedenen façonirten Seidenzeugen, Fadenbatiste, Shwals, diverses façons in Seide, Madras, Tissu in Merinos, Halstüchern, Schärpfen, seidenen Strümpfen und Kappen, seidenen, französischen Bändern, Creppe, Gazze, Thul glatt, und soufle, detto in Streifen, fausse Blonde, Draht und Stick-Chenillen, verschiedenen Agrements zu Putz, Perlenschnüren, Blumen in allen Nrn., ledernen, langen und kurzen Grenobler-Handschuhen. Sein Waarenlager ist auf dem Promenadeplatze bey Herrn Wimmer, Gürtlermeister No. 1420.

57. Dem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum macht der Unterzeichnete die ergebene Anzeige, daß er auch gegenwärtige Dreykönigsdult, wie gewöhnlich, und zwar mit einem neuerdings vollständigen, assortirten Waarenlager beziehe, das nun seinen Titl Herrn Gönnern die reichste Auswahl in jeder Gattung Seiden- Leinen- Wollen- und Baumwollen - Waaren bietet. Nebst allen sonstigen einschlägigen Artikeln seiner Handlung sind bey ihm in vorzüglichster Quantität zu finden: Kattun von 15 kr. bis 1 fl. pr. Elle, Batist, Rips, Piquée, weiß gestreifte und gefärbte Walles, seidene und Batisttücher, alle Sorten gedruckte und gewirkte Shawls, Cachemirs, Gileteuge, Taffent, Levantine, Bandanoes, Lein-

wand und englisches Baumwollengarn. Sein Vorrath von wollenen Tüchern zeichnet sich in Bedeutenheit, Schönheit und Güte aus. Indem er um zahlreichen Zuspruch bittet, sichert er jedem Käufer nebst prompter Bedienung und billigsten Preise, Befriedigung in jeder andern Rücksicht zu.

Abraham Hirsch von Kriegshaber, sonst bey Herrn Kalteneggerbrauer, jetzt im ehemaligen Rath Jakobischen Hause, ebener Erde, linker Seite, neben dem Gasthofe zum goldenen Bären auf dem Promenadeplatze No. 1464.

---

64. Friedrich Lepper, Leinwandfabrikant von Bielefeld im Westphalen empfiehlt sich in gegenwärtiger Winterdult einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum mit seiner Holländer- Bielefelder- und Warndörfer, gebleichter- und ungebleichter Leinwand, wie auch mit feinen, weissen, leinenen Sacktüchern, und verkauft zu den äußersten Fabrikpreisen. Seine Wohnung ist beym Kalteneggerbrauer No. 1440. am Promenadeplatze über eine Stiege links, im zweyten Eingange in der Karmelitengasse.

---

59. Mit unseren, in den elegantesten Formen bestehenden Silbermagazin, so wie auch mit einem bedeutenden Sortiment gefaßter und ungefaßter Brillanten, farbigten Edelsteinen, und ausgezeichnet schönem Bijouterielager, beziehen wir die Dreykönigsdult. Unser Magazin befindet sich in dem Hause des Herrn Jakob Ostermaier, Stadt-Apotheker an dem Promenadeplatze, im ersten Stockwerke, wo wir uns zu geneigtestem Besuche bestens empfehlen.

Seethaler und Sohn, königl. baier. privilegirte Fabrikanten in Silberwaaren von Augsburg.

---

82. Heinrich Wültner und Kompagnie, Leinwandfabrikanten von Oerlinghausen bey Bielefeld in Westphalen, empfehlen sich einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum mit allen Sorten feiner Holländer, Bielefelder und Warndörfer, gebleicht- und ungebleichter Leinwand, auch hänfener Leinwand, weißer leinenen Sacktücher, und ordinären Tischzeug. (Sie verkaufen im Fabrikpreise.) Durch gute und billige Waaren haben sie sich bereits sehr vieles Zutrauen erworben, und so werden sie auch in der Folge damit fortfahren. Sie wohnen bey Herrn Wittenbauer, zum Filserbrauer No. 1631. in der Weinstraße über eine Stiege No. 3.

---

225. Conrad Lillmann und Cllies Leinwandfabrikanten aus Oerlinghausen bey Bielefeld in Westphalen empfehlen sich in hiesiger Dult mit einem gut assortirten Waarenlager feiner Holländer- Bielefelder-, Wahrendorfer-, gebleichter, so wie auch hänfener Leinwand, ferner Tischzeug, und feinen, leinenen, holländischen Sacktüchern. Sie versprechen die ersten Fabrikpreise und reele Bedienung, wodurch sie sich schon viele Jahre das Zutrauen erworben haben. Sie wohnen in der Schwabingerstraße beym Biechelbrauer No. 85. über eine Stiege, Zimmer No. I.

---

99. Die Utzschneider'sche Tuchniederlage befindet sich während der Dreykönigsdult wieder am Dultplatze in der bereits bekannten Boutique, 1ste Reihe links No. 72, und ist mit einem neuen Vorrathe, so wohl en gros, als für den Detail, bestens versehen.

Fried. Christ. Wendling.

---

72. Vor dem Isarthore links, in der Kanalstraße No. 307/1, ist ein 2 Stockwerk hohes Haus, mit Stallung und übrigen Bequemlichkeiten, aus freier Hand zu verkaufen, und das Nähere im neuen Nebengebäude zu erfragen.

---

105. Die J. F. Hasel'sche Tabakshandlung, in der Perusastraße, No. 75, hat ihr Lager mit verschiedenen neuen Sorten vermehrt, stellt billige Preise, und empfieht sich zur geneigten Abnahme bestens.

---

96. J. Springer, Optikus aus Fürth, empfiehlt seine nach optischen Kunstregeln geschliffene aller Art feine Augengläser und Conservationsbrillen, durch deren Gebrauch die Augen nach ihrer verschiedenen Beschaffenheit nicht nur das erforderliche Licht, sondern auch vorzüglich gut erhalten werden. Deßgleichen seine verschiedene Microscopen, Perspective, doppelte und einfache Lorgnetten, Lesegläser, Schießgläser, Telescopen, Sonnenmicroscopen, Lupen, Prismata u. dgl. mehr; auch reparirt er dergleichen schadhaft gewordene Instrumente, und versichert die billigsten Preise. Er hat seine Boutique in der Neuhausergasse, an der Kirche.

104. Gebrüder Kohn, von Steppach bey Augsburg, verkaufen während dieser Dult wie gewöhnlich bey Herrn Thorr, Marchand de mode, im Laden No. 1548, im Fingergäßchen, und empfehlen sich mit einem vollständigen Waaren-Lager, in allen Sorten Seiden-Waaren, Manchester, Baumwoll-Sammet, Callicos, Dimitis, Combrics, gedruckten Cotton, gedruckten und weißen Ribbs und Piques, Eingangs allen Sorten, Nanquinets, Nanquins, ordinären und feinen Tüchern, Calmucs, Wollenkorts, ganz feinen Casimir, zu 2 fl. die Elle, wollenen und baumwollenen Westenzeugen, Jaconets, Cambrics-Tüchern, rothen und blauen Bandonoes, Merinoes, Bombassins, seidenen und baumwollenen Hals- und Sacktüchern, und dergleichen mehreren Artikeln, versprechen billige Preise, und bitten um geneigten Zuspruch.

---

105. Der Unterzeichnete giebt sich die Ehre seinen verehrten Abnehmern anzuzeigen, daß er die bevorstehende Dreykönigsdult nicht bezieht. Er empfiehlt sich mit seinem wohl assortirten Lager von Seiden-, Wollen-, Baumwollen- und Mode-Waaren, und versichert die billigste Bedienung.

Joh. G. Schreibmayr,
am Rindermarkte, No. 647, im ehemahligen Ruffinihause.

---

22. Endesunterzeichneter empfiehlt während der gegenwätigen Dreykönigsdult seine bekannten, dauerhaften Sonnen- und Regenschirme zur zahlreicher Abnahme. Seine Boutique befindet sich, wie immer, dem Kalteneggerbrauer gegenüber in der ersten Reihe No. 4.

Mathias Reiser, Regenschirmfabrikant von Augsburg.

---

19. B. J. Gutmann, von Locle in der Schweitz und Würzburg, beziehet diese Dult zum Erstenmale mit Taschenuhren, Musik zum Versetzen in die Uhren, Uhrenbestandtheilen und Werkzeuge aller Art, besonders gutem Oehl und garantirten Federn. Da er eben so gute, als billige Waare versichert, darf er sich eines zahlreichen Zuspruches schmeicheln. Er wohnt im Hause des Herrn Schuhmacher Huber in der Schäflergasse im ersten Stockwerke No. 1563.

---

97. J. C. Wedeles, Sohn, aus Fürth, empfiehlt sich in gegenwärtiger Dult mit einem gut sortirten Leder-Lager, bestehend: in verschiedenen Gattungen Kalb- und Sohlenledern, so wie auch allen Sorten farbigten und sämischen Leder, Safianen und Schaffellen. Derselbe hat sein gegenwärtiges Logis bey Herrn Kaufmann Göttner in der Kaufingerstrasse, Eingang in der Fürstenfeldergasse No. 1027.

---

117. Eine zweyspännige Chaise, mit Schwanenhälsen durchaus, und 4 guten Federn, ist um billigen Preis zu verkaufen, und im Neugarten vor dem Isarthore zu sehen.

---

118. Ein bequemer Reisewagen ist um billigen Preis zu verkaufen, und beym Wagen-Fabrikanten Bauer vor dem Isarthore No. 12. zu sehen.

Versteigerungen.

189. Im Wege der Exekution wird das ludeigene Anwesen des Baders Nikolaus Eisenreich von Schwabing von unterfertigtem Gerichte öffentlich feilgeboten. Dasselbe besteht in einem Gaden hohen, gemauerten Hause mit Weißdecken und Schindeldach versehen. Zu ebener Erde enthält dasselbe eine Stube, Kammer, Vorplatz, Küche und kleine Kammer. Ueber eine Stiege ist ein heitzbares Zimmer, der übrige Theil ist Kasten. Dabey befindet sich auch ein kleiner Hofraum oder Kräutlgarten. Geschätzt ist das ganze auf 500 fl. Die Versteigerung geht Dienstag den 29. Jänner Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Amtslokale vor sich. Kaufsliebhaber werden eingeladen.

Königl. baier. Landgericht München.

Steyerer, Landrichter.

---

216. In der Wohnung No. 1059. am Färbergraben über 2 Stiegen werden am künftigen Montage den 14. dieß Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr verschiedene Effekten bestehend in Betten, Frauenkleidern, Küchengeräthe, Tafeln s. a. an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezah-

lung gerichtlich versteigert; wozu Kaufsliebhaber hiemit eingeladen werden.
München den 10. Jänner 1822.

Königl. Kommandantschaft der Haupt- und Residenzstadt München.

---

231. Montag den 14. dieß werden in dem dießseitigen Kasernhofe mehrere alte Monturstücke von entlassener Mannschaft Vormittags 10 Uhr öffentlich versteigert, welches hiemit bekannt macht
München den 9. Jänner 1822.

Die
Oekonomie-Kommission des königl. Artillerie- und Armee-Fuhrwesens Bataillon.

Kolbeck, Major.
Häring, Quartiermeister.

---

233. Am Freytag den 18. dieses Monats Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis bis 5 Uhr wird am Max-Josephplatze No. 43. eine Versteigerung von verschiedenen Prätiesen, Silbergeräthschaften, goldenen und silbernen Denkmünzen, Kleidungsstücken, Hauseinrichtung aller Art, dann Büchern und Gemälden und zwar mit diesen letzten zweyen eröffnet, und Samstags mit den übrigen Gegenständen, Montags aber insbesondere mit den Prätiosen und Silbergeräthschaften fortgesetzt. Kaufsliebhaber werden hiezu eingeladen.
Den 11. Jänner 1822.

***Königl. baier.* Kreis- und Stadtgericht München.**

von Gerngroß, Direktor.
Schidermaier.

---

235. Künftigen Mittwoch den 16. dieß Vormittags 11 Uhr werden einige ausgemusterte Dienstpferde des dießseitigen Regiments auf dem Anger dahier, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert. Wozu Kaufsliebhaber einladet
München den 11. Jänner 1822.

Die
Oekonomie-Kommission des königl. Garde du Corps-Regiment zu Pferd.

Freyh. v. Jandt, Major und Vorstand.
Stich, Regimentsquartiermeister.

---

131. Donnerstag den 17. Januar werden in dem ehemaligen Zeughause, nun Marstalls-Lokalität, alte Wägen, Pferdsgeschirre, Sattelzeuge und Stallrequisiten gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden öffentlich versteigert.
München den 5. Jannar 1822.

Verschiedene Kundmachungen.

---

190. Aus dem höchsten Auftrage der königl. Regierung des Isarkreises, Kammer der Finanzen vom 6. l. M. werden im Altenhofgebäude mehrere tausend kleine Getreidsäcke dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt. Wer davon zu kaufen geneigt ist, wolle sich Dienstag am 22. d. M. um 9 Uhr dortselbst einfinden und sein Anbot zu Protokoll geben.
München den 9. Jänner 1822.

Königliches Rentamt der Stadt München.

Aufschläger, Rentbeamte.

---

200. Da wegen hohen Alters die Erklosterfrau Anna Kreszentia Freyin von Ingenheim der Administration ihres Vermögens enthoben zu seyn wünscht, und dem Antrage auf Ernennung eines Kurators ihre Zustimmung ertheilte; so werden hiemit alle diejenigen, welche an das Vermögen derselben Ansprüche zu machen haben, an den in der Eigenschaft eines Kurators aufgestellten und verpflichteten königlichen Platzhauptmann Herrn Wundschwitz angewiesen, und diese Verfügung der Kuratell-Bestellung über die Anna Kreszentia Freyin von Ingenheim zu dem Ende zur Kenntniß gebracht, damit alle jene, welche mit derselben Verträge abzuschliessen geneigt sind, von dem daraus ihnen zugehenden Schaden sich wahren mögen, da derley Kontrakte als null und nichtig keine rechtliche Wirkung nach sich ziehen würden.
Den 4. Jäner 1822.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.
Dr. Mehn.

---

217. Die unterzeichnete Grwerkschaft zu Hammerau in Baiern, hat sich vermöge der ihr als inländischer Fabrike zustehenden Rechte, entschlossen, ihr schon vor vielen Jahren in München gehaltenes Eisenlager, nunmehr in dieser Hauptstadt wieder zu errichten, und zu diesem Ende den dortigen Kaufmann Herrn Ludwig Negrioli zu ihrem Kommissionär gewählt. Derselbe wird die Ehre haben in einer besondern Bekanntmachung den Bestand des Kommissions-Lagers auf geeignete Weise anzuzeigen.
Im Monat Dezember 1821.

Die Gewerkschaft zu Hammerau.

Unter Bezugnahme auf vorstehende Bekanntmachung der baierischen Gewerkschaft zu Hammerau, giebt sich die unterzeichnete Handlung die Ehre anzuzeigen, daß sie bereits im Besitze eines assortirten Eisenlagers sich befindet, bestehend in: Prigl- Flam- Streck- Ringel- Gatter- und Nagelzein-Eisen, dann in Wagen- und

Faßreif, Hufstab, Bauplatten und andern gangbaren Gattungen, wovon zu den billigsten Preisen, doch nur in ganzen Puschen, abgegeben wird.

München den 5. Jänner 1822.

Ludwig Negrioli, Promenadeplatz No. 1461.

---

224. In der Gruftgasse No. 107. im ersten Stockwerke sind Maskenkleider aller Sorten um die billigsten Preise auszuleihen.

Wolfgang Schilling.

---

238. Die hiesige Appellationsgerichts-Sekretärswittwe Barbara Feneberg starb am 18. November v. J. in einem Alter von ungefähr 80 Jahren mit Hinterlassung eines Testaments. Alle diejenigen, welche aus Erbschaftsrechten, oder aus sonst einem Grunde diesen Rücklaß ansprechen zu können glauben, werden hiemit aufgefordert, sich binnen 30 Tagen hierorts zu melden, und ihre Anspruchsrechte darzuthun, widrigenfalls von Seite ihrer das Testament als agnoscirt erachtet, und weiter verfahren werden würde, wie Rechtens ist.

Den 8. Jänner 1822.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Bauer.

---

132. Das zur Gantmasse des Sebastian Mutzenhardt gehörige Haus samt Garten in der Maxvorstadt an der Ludwigsstraße, Grundbuchs-Folio 577. wird auf den Antrag der Kreditorschaft zum öffentlichen Verkaufe ausgeboten, und hiezu auf den 4. Februar l. J. Termin angesetzt. Kaufsliebhaber werden eingeladen, am besagtem Tage Vormittags von 9 bis 12 Uhr zu erscheinen, und vorbehaltlich der kreditorschaftlichen Genehmigung ihre Kaufsanbote zu Protokoll zu geben. Den 4. Jänner 1821.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Hayder.

---

153. Vermög eines hohen Beschlußes der königlichen Regierung des Isarkreises, bestättigt durch das königl. Ministerium des Innern, ward dem Unterzeichneten das erledigte Philipp Joseph Scheidel'sche Kaffetiers- und Traiteursgewerbe zuerkannt. Derselbe wird demnach das Geschäft in dem bisherigen Lokale fortsetzen, und alle seine Kräfte aufbieten, sich durch aufmerksame, prompte und billige Bedienung die Zufriedenheit seiner verehrlichen Gäste zu gewinnen, und jenen Beyfall zu verdienen, dessen sich sein Oheim und Vorfahrer von Seite so vieler hochansehnlicher und achtbarer Personen zu erfreuen hatte.

München den 4. Jänner 1822.

Dagobert Philipp Joseph Klett, Kaffetier und Traiteur.

---

160. Die mit immer wachsendem Beyfalle erscheinende Unterhaltungs-Schrift

Flora

wird auch im laufenden Jahre wieder fortgesetzt. Allgemeine Aufsätze zur Unterhaltung und Belehrung, Nachrichten von merkwürdigen Reisen, Züge und Charakter-Gemälde, Denkwürdigkeiten aus dem Reiche der Natur, das neueste von Künsten und Wissenschaften, Feste und Feyerlichkeiten, Geschichten, Miszellen, Anekdoten Theater-, Musik- und Modeberichte, welche letztere nun regelmäßig alle vierzehn Tage geliefert werden, machen, wie bisher, den Inhalt dieser Zeitschrift aus. — Auch ist in der Folge der nahen Ständeversammlung Sorge getragen, daß den Lesern der Flora das Wichtigste dieser Verhandlungen mit möglichster Schnelle geliefert wird. Das halbjährige Abonnement beträgt in Loco München drey Gulden. Der Preis erhöht sich im Verhältniße der Entfernung. Die Bestellungen geschehen bey allen königl. Postämtern. Die Hauptspedition hat die königl Oberpostamts-Zeitungsexpediton in München, woselbst auch die Blätter am Dienstag, Donnerstag, Freytag und Samstag ausgegeben werden. Sie darf zu den wohlfeilsten Zeitschriften gerechnet werden, da wochentlich 4 Nummern und ein Anzeigeblatt erscheint. Monatliche Bestellungen übernimmt die

Lentner'sche Buchhandlung in München.

Fremden-Anzeige.

Bey Herrn Karl Havard, Gastgeber zum goldenen Hirsch.

Den 3. bis 10. Jänner. Frau Gräfin von Reede, von Berlin. Hr. Artaria, Kaufmann mit Hrn. Sohn von Mannheim. Hr. von Mick, k. k. öster. Buchhaltungsrath von Speyer. Hr. Desabie, Kaufmann von Paris. Hr. Graf Pettorelli, mit Gemahlin aus Mailand. Hr. Lehrmann, Gutsbesitzer von Ingolstadt. Hr. Häfner, Courier von Wien.

Bey Karl Albert seel. Frau Wittwe, Gastgeberinn zum schwarzen Adler.

Den 3. Jänner. Hr. Debler, Kaufmann von Augsburg. Den 4. — Mde. Kühnen, mit Hrn. Sohn und Mlle. Tochter von Ueberlingen. Den 5. — Hr. Pfeilschifter, Dr. der Philosophie von Höfen. Den 6. — Hr. Becker, Kaufmann von Frankfurt. Herr

Oelenheinz, Kaufmann mit Commis von Karlsruhe. Hr. Häußler, königl. Musikdirektor von Augsburg. Hr. Lipp, Kaufmann von Wien. Hr. Röder, Kaufmann von Augsburg. Den 7. — Hr. Neuman, Professor aus Schlesien. Hr. Meuren, Kaufmann von Paris. Den 8 — Mde. Burette mit Familie von Straßburg. Den 9. — Hr. Dannerheim, Gutsbesitzer mit Hrn. Sohn von Neukastell. Den 10. — Hr. Millner, Partikulier von Schaffhausen.

Bey Herrn Johann Reitz, Gastgeber zum goldenen Kreutz in der Kaufingerstraße.

Den 3. Jänner. Hr. Taner, Kaufmann mit Sohn von Augsburg. Den 4. — Hr. Kaufmann, Handelsmann von Landshut. Hr. Rollwagen, Kaufmann von Augsburg. Hr. Porzer, Advokat und Hr. Reilmaier, Aktuar von Freysing. Den 6. — Hrn. Sogler und Gradmann, Kaufleute von Augsburg. Hr. Gröner, Goldarbeiter ebendaher. Den 7. — Herr Graf von Mantisch, Proprietär von Berlin. Mde. Kindlein von Dillingen. Den 8. — Hr. Brandstätter, Kaufmann von Oettingen. Hr. Rydnof, Chirurg von Lichtenfels. Hr. Kaufmann, Handelsmann von Fürstenfeldbruck. Hr Lorenzer mit Dlle. Schwester und Mde. Sedlmayr von Geissenhausen. Den 9. — Hr. Kick, Kaufmann von Biberach. Hr. Pollin, Kaufmann von Freysing. Hr. Mulzer, Kaufmann von Pfaffenhofen. Hrn. Gebrüder Kutsch, Kaufleute von Krigshaber.

Wöchentliche Anzeige

von der Münchner Schranne den 12. Jänner 1822.

Waizen.			Korn.			Gerste.			Haber.		
Schäffel.			Schäffel.			Schäffel.			Schäffel.		
Voriger Rest 564			Voriger Rest 391			Voriger Rest 72			Voriger Rest 10		
Neue Zufuhr 1902			Neue Zufuhr 1098			Neue Zufuhr 4278			Neue Zufuhr 861		
Ganzer Schrannenstand 2466			Ganzer Schrannenstand 1489			Ganzer Schrannenstand 4350			Ganzer Schrannenstand 871		
Heutiger Verkauf 1834			Heutiger Verkauf 997			Heutiger Verkauf 3373			Heutiger Verkauf 831		
Bleibt im Rest 632			Bleibt im Reste 492			Bleibt im Reste 977			Bleibt im Reste 40		
Verkaufspreise.			Verkaufspreise.			Verkaufspreise.			Verkaufspreise.		
Höchst. Durchschnitts-Preis.	Wahrer Mittel-Preis.	Mindest. Durchschnitts-Preis.	Höchst. Durchschnitts-Preis.	Wahrer Mittel-Preis.	Mindest. Durchschnitts-Preis.	Höchst. Durchschnitts-Preis.	Wahrer Mittel-Preis.	Mindest. Durchschnitts-Preis.	Höchst. Durchschnitts-Preis.	Wahrer Mittel-Preis.	Mindest. Durchschnitts-Preis.
fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.
17 49	15 10	13 6	9 3	8 28	7 48	7 14	6 55	6 21	4 22	4 1	3 17

In Vergleichung gegen die letzte Schranne sind die Durchschnittspreise Waizen minder um 40 kr. Korn minder um 18 kr. Gerste minder um 4 kr. Haber minder um 8 kr.

Verzeichniß

der Preise der in der königl. baier. Haupt- und Residenzstadt München nach einer Taxe regulirten und nicht regulirten Viktualien, und sonstigen Verkaufs-Gegenstände.

Vom 12. Januar 1822.

IV. Fleisch-Gattungen.

Taxirt.	fl.	kr	pf
Ein Pfund des besten Ochsenfleisches auf	—	9	—
Ein Pfund Rindfleisch gilt	—	8	—
— — Kalbfleisch	—	7	2
— — Schaafsfleisch	—	—	—
Nicht taxirt.			
Ein Viertel Lammfleisch	—	18	—
— Pfund Schweinfleisch rohes	—	10	—
— — Schweinfleisch geräuchertes	—	20	—
— — Schweinfett	—	20	—
Eine rohe Zunge	—	40	—
Eine geräucherte Zunge	1	—	—
Ein Zentner ausgelassenes Unschlitt	25	—	—
— — rohes Unschlitt	21	30	—
Ein Pfund gegossene Lichter	—	20	—
— — feine Lichter	—	21	—
— — ordinäre Lichter	—	20	—
— — Seife	—	10	—
— — Schmeer	—	18	—

V. Bier und andere Flüßigkeiten.

Taxirt.	fl.	kr	pf
Eine Maß braunes Winterbier	—	3	3
Nicht taxirt.			
Eine Maß weißes Gerstenbier	—	—	—
— — weißes Weizenbier	—	5	—
— — Biereßig	—	3	—
— — Obstessig	—	7	—
— — Germ	—	14	—
— — gute Milch	—	5	—
— — guter Rahm	—	18	—
— — Meth	—	32	—
— — Branntwein bester	—	36	—
— — Branntwein ordinärer	—	16	—
— — Kirschenwasser	2	—	—
Ein Pfund Büchsöhl	—	33	—
— — Leinöhl	—	20	—

VI. Viktualien überhaupt vom 5. bis 12. Januar 1822.

Benennung.	Anzahl	Gew. o. Stck.	fl.	kr	pf
Schmalz	5721	das Pfund zu	—	19	—
Gebürg. Butter	4518	— — —	—	20	—
Frischer Körbchen-Butter	727	— — —	—	22	—
Frische Eyer	1959	7 Stück zu	—	8	—
Truchen yer	1899	0 4 — —	—	4	—
Hennen, alte	717	das Stück zu	—	24	—
Hühner	511	— — —	—	28	—
Indanen	397	— — —	1	30	—
Kapaunen	539	— — —		45	—
Gänse, alte	1089	— — —	1	12	—
Junges	1089	— — —	—	18	—
Enten, alte	318	— — —	—	36	—
Junges	318	— — —	—	4	—
Tauben junge	374	— — —	—	10	—
Spanferkel	286	— — —	—	54	—

VII. Verschiedene Bedürfniße.

	fl	kr	p
Ein Schäffel Erdäpfel beßter Gattung	5	12	—
— — ordinäre	4	30	—
— — Leinsaamen	15	—	—
Ein Banzen frische Aepfel	7	—	—
— — frische Birnen	6	—	—
Ein Maßel gedörrtes Obst	—	10	—
Ein Pfund Zwetschgen	—	6	—
— — Salz	—	4	—
Ein Maßel weiße Rüben	—	3	—
— — baierische Rüben	—	5	—
— — gelbe Rüben	—	4	—
Ein Zentner Schaafwolle	50	—	—
— — Hanf	19	—	—
Ein Pfund Flachs	—	30	—
— — Werch	—	8	—
Ein Zentner Heu	1	20	—
— — Grummet	1	16	—
— — Weitzenstroh	—	—	—
— — Roggen	—	45	—
— — Gersten	—	—	—
— — Haber	—	36	—
Eine Klafter Buchenholz	7	48	—
— — Birkenholz	6	24	—
— — Ferchenholz	5	12	—
— — Fichtenholz	5	—	—
— — Eichenholz	—	—	—

Der Magistrat der Königl. Haupt- und Residenzstadt München.

Digitized by Google

Königlich-Baierischer

Polizey-Anzeiger von München.

Nro. V. Mittwoch den 16. Jänner 1822.

259. **Bekanntmachung**

der im Monate Januar l. J. bey der unterzeichneten Behörde abgewandelten Polizeyfrevel.

1) Vier und dreyßig Individuen wegen Vernachläßigung der im Betreff der Hunde bestehenden Verfügungen.
2) Fünf Individuen wegen zu Markte gebrachten, nicht maßhaltigen Holzes.
3) Fünfzehn wegen Mangel an Aufsicht auf ihren Anspann.
4) Eines wegen Zusammenhängen zweyer Wägen.
5) Sechs Individuen wegen Düngerausfahren zur verbotenen Zeit, und Verunreinigung der Straße.
6) Zehn Individuen wegen vernachläßigter Straßenreinigung.
7) Eines wegen schnellen Reiten.
8) Zwey und zwanzig Individuen wegen unvorsichtigen Gebrauch des Feuers und Lichtes.
9) Dreyßig wegen Tabakrauchen auf offener Straße und an feuergefährlichen Orten.
10) Zwey und zwanzig wegen Uebertretung der Polizeystunde.
11) Ein Individuum wegen verbotenen Schiessen.
12) Drey Individuen wegen Hazardspiel.
13) Zwey Individuen wegen Ueberladen der Wägen.
14) Zwey wegen Verstellung der Trottoirs.
15) Eines wegen Schweinhalten in der Stadt.
16) Eines wegen unterlassenen Gebrauch des Radschuhes.
17) Sieben und vierzig Individuen wegen unangezeigten Aufenthalts und unterlassener Verlängerung der Aufenthaltskarte.
18) Sechzehn Individuen wegen Beherbergung fremder Personen, ohne polizeylichen Vorwissen.
19) Fünfzehn Dienstherrschaften wegen unterlassener Anzeige der aufgenommenen Dienstboten.
20) Vierzehn Dienstboten wegen Verletzung ihrer Dienstpflicht und Entlaufen aus dem Dienste.
21) Achtzehn Individuen wegen Hausieren.
22) Zehn wegen Gewerbs-Beeinträchtigung.
23) Zehn Individuen wegen Winkeleyen.
24) Eine Hebamme wegen unterlassener Anzeige einer Geburt.
25) Sechs Individuen wegen Errichtung einer Winkelherberge.
26) Hundert zwey und dreyßig Individuen wegen Müssiggang und liederlichen Lebenswandel.
27) Hundert sechs und sechzig Individuen wegen Bettelns.
28) Fünf und vierzig wegen Trunkenheit und verübten Excessen.
29) Acht wegen verdächtigen Einschleichen in die Häuser.
30) Eines wegen Wanderung in das Ausland, ohne vorgängige Erlaubniß.
31) Zehn Individuen wegen Unterlassung des Schulbesuches.

32) Drey wegen Diebstahls im polizeilichen Grade.
33) An die kompetenten Gerichts-Behörden wurden ausgeliefert.
Zwey Deserteurs.
Ein Individuum wegen Unterschlagung.
Vier Individuen wegen Fälschungen.
Zwanzig Individuen wegen Diebstahls.
München den 10. Januar 1822.

Königliche Polizey = Direktion München.
von Stetten, Direktor.

Bekanntmachungen.

(Das Behängen der Pferde mit Rollen oder Schellen betreffend.)

258. Bey dem in den Straßen angehäuften Schnee geschieht es täglich, daß die Fußgänger Gefahr laufen, von den Wägen überfahren zu werden.

Es liegt in den Verpflichtungen der unterzeichneten Behörde, die hiesigen Einwohner auf die genaue Befolgung der deßhalb bestehenden, und schon öfters bekannt gemachten Verordnungen, welche vorschreiben, daß die Pferde mit Rollen oder Schellengehängen versehen werden müssen, durch gegenwärtiges hinzuweisen.

Die hiergegen Handelnden werden sich die für sie entstehenden, unangenehmen Folgen und geeigneten Bestrafungen selbst zuzuschreiben haben.

München den 11. Januar 1822.

Königliche Polizey = Direktion München.
von Stetten, Direktor.

---

187. In diesseitigem Verwahre befinden sich,
1) Ein grauer Tuch-Mantel,
2) ein baumwollenes Sacktuch,
welche wahrscheinlich entwendet sind, ohne daß man bis jetzt den Eigenthümer auszuforschen vermochte. Wer sich über deren rechtmäßigen Besitz zu legitimiren vermag, hat sich dießorts zu melden. München den 4. Januar 1822.

Königliche Polizey = Direktion München.
von Stetten, Direktor.

(Das Gehen der Masken auf den Straßen betreffend.)

136. Während der Dauer des Karnevals dürfen:

Erstens nur an denjenigen Tagen Masken auf den Straßen gehen, an welchen in den Zeitungen und den gewöhnlichen Annoncen eine maskirte Akademie, eine Redoute oder ein Maskenball angekündiget ist.

Zweytens. Die Masken-Vermiether dürfen an anderen Tagen, ausgenommen an Privat-Gesellschaften, keine Masken ausleihen.

Drittens. Unanständige Masken, weich einer Art dieselben immer seyn mögen, werden auf keine Weise gestattet, und alle jene Kaufleute, die mit Masken, und insbesonders mit Visiren handeln, werden erinnert, sich keine Masken beyzulegen, durch welche widrige Eindrücke, Eckel oder Schrecken erregt werden, und sie haben zu erwarten, daß ihnen dieselben hinweggenommen werden.

Viertens. Alle Masken, welche in größeren oder kleineren Gesellschaften, mehr als sechs Personen an der Zahl, in der Stadt umherzugehen gesonnen sind, haben hiezu die ausdrückliche

Bewilligung von der kön. Polizey-Direktion zu erholen, und sowohl die Namen derjenigen Personen, aus denen die Gesellschaft bestehet, als auch die Masken, in denen sie erscheinen werden, anzugeben: wird dieses unterlassen, so haben die Fehlenden zu erwarten, daß sie von den Patrouillen getrennet, und in dem Weigerungsfalle arretirt werden.

Fünftens. Kinder dürfen auf den Straßen nicht in Masken umhergehen, es wäre denn in Begleitung erwachsener Personen.

Sechstens. Das Anrufen und Necken der Masken auf den Straßen, insbesondere durch Kinder, wird strenge verboten. Die Patrouillen sind angewiesen, hierauf insbesondere zu sehen, und die Fehlenden sogleich zu Arrest zu bringen

München den 7. Januar 1822.

Königliche Polizey-Direktion München.

von Stetten, Direktor.

---

186. Nachstehende, in Betreff des Salzverkaufes nach dem Gewichte, erfolgte Allerhöchste Anordnung, wird hiermit mit dem Beysatze hier besonders bekannt gemacht, daß man über den genauen Vollzug gehörig wachen, und jede Uebertretung derselben mit den anbefohlenen Strafen unnachsichtlich belegen wird.

Beschlossen den 4ten Jänner 1822.

Magistrat der königl. Haupt- und Residenzstadt München.

von Mittermayr, Bürgermeister.

von Schmädl, Sekretär.

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Baiern.

In Berücksichtigung der angezeigten Mißbräuche, zu welchen der Verkauf des Salzes nach dem Maaße bisher Anlaß gegeben hat, haben Sr. Majestät der König durch eine Allerhöchste Entschließung vom 20ten des laufenden Monats zu befehlen geruhet, daß in Zukunft das Salz im Kleinen wie im Großen nunmehr nach dem Gewichte verkauft werden soll. Sämmtliche Polizeybehörden des Isarkreises werden daher beauftragt, diese Allerhöchste Anordnung in ihren Amtsbezirken gehörig zu verkünden, und zum Vollzuge zu bringen, den zum Salzhandel berechtigten Individuen aber zu eröffnen, daß jede Uebertretung mit einer bey eintretendem Rückfalle zu verdoppelnden Geldbusse von 5 Reichsthalern werde geahndet werden.

München, den 24ten Dezember 1821.

Königliche Regierung des Isarkreises, Kammer des Innern.

v. Widder Präsident.

v. Hofstetten, Direktor.

v. Rüdt.

---

264. In Folge hoher Entschliessung der kön. Regierung des Isarkreises, vom 8. dieß, wurde für den laufenden Monat Jänner der Satz des Mastochsenfleisches zu neun Kreutzer belassen; dagegen der Satz des Kalbfleisches auf sieben einen halben Kreutzer herabgesetzt.

München den 11. Januar 1822.

Magistrat der königl. Haupt- und Residenzstadt München.

von Mittermayr, Bürgermeister.

von Schmädel, Sekretär.

262. Im Laufe des jüngst verflossenen Monats Dezember wurden
1) neun Bäcker wegen geringhaltigen und schlechten Brodes.
2) Ein Bäcker wegen Holzkauf vor 10 Uhr Morgens.
3) Und ein Bäckenknecht wegen Vernachläßigung seiner Dienstespflichten vorschriftsmäßig bestraft, welches hiemit zur allgemeinen Kenntniß bringt München den 8. Jänner 1822.

Magistrat der königl. Haupt- und Residenzstadt München.
von Mittermayr, Bürgermeister.

von Schmädel, Sekretär.

---

263. Durch die, in dem Intelligenzblatte für den Isarkreis St. II. erhaltene Entschliessung der kön. Kreisregierung, ist der definitive Ganterpreis des Winterbiers in hiesiger Stadt für das Jahr $18\frac{2}{12}$ auf drey Kreutzer und drey Pfennige für die Maaß festgesetzt.

Indem man dieses zur genauesten Darnachachtung bekannt macht, wird dabey nach einer besondern Weisung der kön. Kreisregierung vom 17. Julius v. J. bemerkt, daß die ausschliessende Gültigkeit obiger Winter-Biertaxe bis zum 1. May d. J. sich erstreckt, und das Ausschenken des Märzenbiers vor diesem Zeitpunkte verboten ist.

München den 11. Jänner 1822.

Magistrat der königl. Haupt- und Residenzstadt München.
von Mittermayr, Bürgermeister.

v. Schmädel, Sekretär.

---

215. Nach dem Antrage des hiesig kön. protestantischen Stadt-Pfarramtes werden hiemit diejenigen freywilligen Beyträge, welche zur Bestreitung der Kosten auf die Einrichtung der St. Salvatorskirche für den Kultus der protestantischen Pfarrgemeinde dahier, an unterfertigten Magistrat bisher übergeben worden sind, zur öffentlichen Kunde gebracht, wie folgt:

1)	Julie Klund, königl. Trabantenswittwe, einen goldenen Ring mit den Buchstaben I. B. P. Zahl 3, an Gewicht $\frac{1}{2}$ Duc. a 3 fl.	1 fl.	30 kr.
2)	Der königl. Artillerie-Major Herdegen, kön. Ingenieur-Oberlieutenant Herdegen, und Karolina Herdegen	22 fl.	— kr.
3)	Königl. pens. Hofschauspieler, Georg Lambrecht	10 fl.	— kr.
4)	Geistl. Rath und Pfarrer der St. Anna-Vorstadt, Bened. Peuger	12 fl.	— kr.
5)	Königl. Rath, Valentin Schreiner	25 fl.	— kr.
6)	Bürger und Bäckermeister, Karl Jakobi	22 fl.	— kr.
7)	Bürger und Weinhändler, Joh. Baptist Maierl	200 fl.	— kr.
8)	Küster, Heinrich Föhringer	5 fl.	30 kr.
9)	Mit dem Motto: der ehrwürdigen Salvatorskirche, die nun wieder zu ihrer Urbestimmung zur Gottesverehrung rückkehrt	16 fl.	12 kr.
10)	Königl. Hofkaplan und Lehrer der kön. Hoheiten Prinzessinen, Bonif. Urban	5 fl.	24 kr.
11)	Königl. Major, von Sonnthal	2 fl.	42 kr.
12)	Bürger und Baumeister, Joseph Höchl	8 fl.	— kr.
13)	Magistrat der Stadt Weissenburg, von den dortigen Einwohnern und drey ungenannten Gliedern der dasigen Schützengesellschaft	156 fl.	51 kr.
14)	Königl. Ministerialrath von Barth	33 fl.	— kr.
15)	Fürstlich Oettingen Spielberg'schen Herrschaftsgericht Mönchroth, von dem dortigen Gerichts-Personale und acht Gemeinden	18 fl.	24 kr.
	dann nachträglich	1 fl.	30 kr.
16)	Freyherrl. von Wallwart'sche Patrimonialgericht I. Klasse, und das Freyherrlich von Pöllnitz'sche Patrimonialgericht Frankenberg, von den Gemeinden Ippesheim, Reusch und Geggenheim	18 fl.	56 kr.
17)	Kön. baier. fürstl. Wred'sche Herrschaftsgericht Ellingen, von 23 Gemeinden	115 fl.	31 kr.

18) Fürstl. Oettingen Wallerstein'sche Herrschaftsgericht Bissingen . . . . . 25 fl. ½ kr.
19) Königl. baier. Landgericht Uffenheim . . . . . 143 fl. 19½ kr.
20) Königl. baier. Landgericht Heilsbronn . . . . . 10 fl. 20 kr.
21) Fürstl. Oettingen Wallerstein'sche Herrschaftsgericht Wallerstein, von 6 Gemeinden 8 fl. 37⅛ kr.
22) Königl. baier. Freyherrl. von Würster. Patrimonialgericht I. Klasse, in Wilhelmsdorf, von 5 Gemeinden . . . . . 14 fl. 58 kr.
23) Königl. Generalmajor, Freyherr von Ströhl . . . . . 2 fl. 42 kr.
24) Königl. Major, Freyherr von Fürstenwärter . . . . . 2 fl. 42 kr.
25) Magistrat der kön. baier. Gränzstadt Teuchelwangen . . . . . 29 fl. 33 kr.
26) Königl. baier. Landgericht Heilsbronn . . . . . 16 fl. 1 kr.
27) Königl. baier. Landgericht Pleinfeld, von 8 Gemeinden und 2 Ortsvorständen 11 fl. 13 kr.
28) Königl. baier. Landgericht Nördlingen, von 13 Pfarreyen . . . . . 45 fl. 44 kr.
29) Von Geuder'sches Patrimonialgericht des Markts Heroldsberg, von der dortigen Pfarrgemeinde . . . . . 5 fl. 30 kr.
30) Königl. baier. Landgericht Nürnberg . . . . . 200 fl. 37 kr.
31) Administration der adelich von Ebner'schen Familienstiftung zu Nürnberg . 11 fl. — kr.
32) Königl. Major, Franz von Hofstetten . . . . . 10 fl. — kr.
33) Königl. Distrikts-Dekanat in Kempten . . . . . 28 fl. 10 kr.
34) Magistrat der Stadt Lindau, von der dortigen Gemeinde . . . . . 69 fl. 30 kr.
35) Magistrat der Stadt Nürnberg, von der Stadt und den beyden Vorstädten Wöhrd und Gostenhof . . . . . 1600 fl. — kr.
36) Protestantisches Dekanat Regensburg, theils von protestantischen und theils von katholischen Einwohnern . . . . . 302 fl. 57 kr.
37) Adelich von Gahren'sches Patrimonialgericht Bück und Forth . . . . . 2 fl. 6 kr.

Beschlossen den 4. Januar 1822.

Magistrat der königl. Haupt- und Residenzstadt München.

von Mittermayr, Bürgermeister.

v. Schmädel, Sekretär.

Miethschaften.

268. Vor dem Isarthore, No. 36. an der Rumforterstraße, sind zwey, mit allen Bequemlichkeiten versehene Wohnungen über eine Stiege von dem Ziele Georgi an zu vermiethen, so wie auch 2 Zimmer nebst Stallung an dem 1. Februar bezogen werden können.

279. In der Sendlingerstraße, No. 975. über eine Stiege sind 2 Zimmer, einzeln oder zusammen an einen Herrn Deputirten zu vermiethen.

291. Auf dem Rindermarkte, No. 646. über 2 Stiegen, ist ein schönes, kleines Zimmer, mit Bett und Meubeln vom ersten Februar an, zu vermiethen, und täglich von Nachmittags 1 Uhr bis 5 Uhr zu besichtigen.

292. In der Stiftsgasse, No. 1148. ist eine bequeme Wohnung für eine kleine Familie von Georgi an zu vermiethen, und über eine Stiege das Nähere zu erfragen.

294. Am Rindermarkte, No. 646. über drey Stiegen vorneheraus, sind ein oder zwey Zimmer für einen Herrn Deputirten oder auch für einen andern Herrn sogleich zu vermiethen.

297. No. 1558. in der Schäflergasse über 3 Stiegen ist eine Wohnung mit 3 Zimmern, Küche und Holzlege um 66 fl. sogleich, und eine Wohnung über 4 Stiegen um 46 fl. an Georgi zu beziehen.

298. Im Rosenthale, No. 650. im dritten Stockwerke ist ein helles, eingerichtetes Zimmer zu vermiethen, und sogleich zu beziehen.

312. Für einen Herrn Deputirten ist auf die Dauer der gegenwärtigen Stände-Versamm-

lung, am Max-Josephplatze No. 44. über zwey Stiegen vorneheraus, dem königl. Hoftheater gegenüber, ein Zimmer mit Einrichtung zu vermiethen.

---

299. Es ist auf dem Promenadeplatze No. 1435. über zwey Stiegen ein Zimmer für einen Herrn zu vermiethen.

---

307. In der Prannersgasse, No. 1471. über 3 Stiegen sind für einen Herrn Deputirten 2 schön meublirte Zimmer zu vermiethen.

---

295. In der Sendlingerstraße No. 900., vorneheraus ist eine Wohnung mit allen Bequemlichkeiten an dem Ziele Georgi oder Michaeli zu beziehen. Das Nähere ist ebener Erde zu erfragen.

---

308. Ausserhalb des Karlsthors linker Seite, im Hause No. 1299., zu ebener Erde ist eine Wohnung, bestehend in zwey Zimmern, Kammer und Küche täglich zu vermiethen.

---

309. Es sind im Ammerthalerhofe No. 417. gegen die Lederergasse, über eine Stiege zwey meublirte Zimmer für einen Herrn Landstand zu vermiethen.

---

267. In der Weinstraße, in dem Lebzelter Wittenberger'schen Hause No. 108., ist über 3 Stiegen ein eingerichtetes, heitzbares Zimmer mit eigenem Eingange zu vermiethen, und an dem kommenden Monat zu beziehen. Der Eingang ist im Landschaftsgäßchen.

---

290. Am Promenadeplatze, No. 1466. über 2 Stiegen, ist von dem Ziele Georgi an, eine Wohnung zu vermiethen; selbe besteht in 3 heitzbaren Zimmern, Alkoven, Kammer, Küche und übrigen Bequemlichkeiten. Das Nähere ist beym Hauseigenthümer zu erfragen.

---

272. Im Hause No. 851. auf dem obern Anger ist ein eingerichtetes Zimmer zu beziehen. Das Uebrige ist beym Hauseigenthümer über eine Stiege zu erfragen.

---

270. An dem Frauenkirchhofe, im Mazarigäßchen No. 1596. über eine Stiege, ist eine Wohnung mit 5 heitzbaren Zimmern an dem Ziele Georgi zu beziehen. Das Uebrige ist daselbst zu erfragen.

---

269. Am Peterskirchplatze No. 632. im Meubelmagazinhause über eine Stiege ist eine Wohnung mit 3 heitzbaren Zimmern und 8 dazu gehörigen Piezen zu vermiethen, und an Georgi zu beziehen.

---

275. In der Prannersstraße No. 1495. ist im ersten Stockwerke eine große Wohnung zu vermiethen. Das Nähere ist bey der Hofpfisterey zu erfragen.

---

271. In der Sendlingerstraße, No. 895. über 3 Stiegen vorneheraus sind 2 eingerichtete Zimmer täglich von einem oder auch zwey Herren zu beziehen.

---

277. Es ist stündlich für einen Herrn Deputirten der hohen Ständeversammlung vor dem Josephsthore zu ebener Erde rechts No. 1292. ein sehr schön ausgemaltes, eingerichtetes Zimmer zu vermiethen.

---

287. Am Marthore No. 1454. ist ein heitzbares Zimmer mit eigenem Eingange ebener Erde sogleich zu beziehen.

---

289. Vor dem Karlsthore im Rondel rechts, im Hause No 1317. über 3 Stiegen vorneheraus, sind 2 aneinanderstossende, gut meublirte, heitzbare Zimmer, mit der schönsten Aussicht versehen, sogleich an einen ledigen Herrn zu vermiethen.

---

285. In der Sendlingerstraße No. 974. sind für einen Herrn zwey eingerichtete Zimmer von dem ersten Februar an zu vermiethen.

---

284. No. 1016. in der Kaufingerstraße über drey Stiegen ist ein Zimmer nebst Alkove mit Einrichtung zu vermiethen und kann sogleich bezogen werden.

---

311. Es können in einem Hause, in einer schönen Lage hiesiger Stadt, drey ausgemalte, modern meublirte, mit eigenem Eingange und übrigen

Bequemlichkeiten verſehene Zimmer, in der erſten Etage ſogleich bezogen werden. D. Ueb.

283. Im Thal Mariä No. 454. vorneheraus iſt eine Wohnung mit 2 heitzbaren Zimmern an dem Ziele Georgi zu beziehen.

282. In der Kaufingerſtraße, No. 1617. im erſten Stockwerke vorneheraus, ſind 2 ſehr ſchön meublirte Zimmer mit eigenem Eingange ſogleich zu beziehen. Es kann auch ein Bedientenzimmer dazu gegeben werden. Der Eingang iſt im Gäßchen rechts.

281. In einem Hauſe zwiſchen dem Karls- und Joſephthore ſind über eine Stiege 2 heitzbare, modern meublirte Zimmer, mit oder ohne Bedienteukammer, an einen Herrn Reichsrath oder Abgeordneten der zweyten Kammer zu vermiethen. D. Ueb.

194. Für einen Herrn Deputirten bey der Ständeverſammlung ſind 2 ſchön meublirte, mit allen Bequemlichkeiten verſehene Zimmer, um billigen Zins zu vermiethen. D. Ueb.

201. In der Kaufingerſtraße No. 1026., dem ſchwarzen Adler gegenüber, iſt ein heitzbarer Laden für mehrere Dulten an einen Dultherrn zu vermiethen, und das Nähere am Promenadeplatze, No. 1420. im erſten Stockwerke zu erfragen.

195. Im Hauſe No. 1004. auf dem Rindermarkte, am Eingange der Fürſtenfeldergaſſe, ſind über eine Stiege 2 Zimmer nebſt Kabinet, mit oder ohne Meubeln, zu vermiethen.

191. In der Kaufingerſtraße, No. 1020. im erſten Stockwerke iſt eine Wohnung zu vermiethen, dieſelbe beſtehet in 13 Zimmern, Küche, Speiſekammer, Keller, Stallung für 4 Pferde, nebſt Heuboden und übrigen Bequemlichkeiten. Sie kann auch monatweiſe, jedoch ohne Meubeln, ſogleich bezogen werden.

218. Vor dem Karlsthore, im Rondel zur rechten Seite, im Hauſe No. 1317., über eine Stiege, iſt eine ſehr angenehme Wohnung von 3 heitz- und einem unheitzbaren Zimmer, Küche, Speiſekammer, Speicher, Keller und übrigen Bequemlichkeiten an dem Ziele Georgi zu beziehen. Es kann auch eine Stallung für 3 Pferde ſamt Heuboden und Remiſe hiezu angelaſſen werden.

219. Im Roſenthale, No. 717. zu ebener Erde iſt bis erſten Februar oder März ein Zimmer mit eigenem Eingange zu vermiethen. Das Nähere iſt im nämlichen Hauſe ebener Erde zu erfragen.

242. Am Rindermarkte, No. 621. über eine Stiege vorneheraus, iſt ein ſehr ſchön eingerichtetes Zimmer für einen Herrn Abgeordneten der Ständeverſammlung, für die Dauer dieſer Verſammlung, zu vermiethen.

243. Im Eckhauſe No. 79. in der Theatinerſtraße wird ein ſchöner, heller Laden leer; derſelbe beſteht in 2 Zimmern, und wäre vorzüglich für einen Dultherrn geeignet.

222. In der Sendlingerſtraße, No. 918. im zweyten Stockwerke, iſt ſogleich oder an dem Ziele Georgi eine bequeme Wohnung, welche in 2 heitzbaren Zimmern, Schlafkammer, Küche und übrigen Bequemlichkeiten beſtehet, zu beziehen, und kann zu jeder Stunde beſichtiget werden.

257. Eine ſchöne, angenehme Wohnung mit 5 Zimmern, welche mit beſondern Eingängen verſehen ſind, iſt an zwey oder auch an einen Herrn Landſtand zu vermiethen; dieſelbe kann ſogleich jedoch bis Georgi überlaſſen werden.

129. Es ſind auf der Einſchütt No. 395. zwey meublirte Zimmer zu vermiethen. Das Nähere iſt über eine Stiege zu erfragen.

167. In der Theatiner-Schwabingerſtraße, No 66. über eine Stiege, iſt an dem Ziele Georg eine Wohnung zu beziehen.

165. In der Theatinerſtraße, No. 85. über eine Stiege vorneheraus, iſt ein ſehr ſchön eingerichtetes Zimmer nebſt Kabinet und eigenem Eingange an einen Herrn Deputirten ſogleich zu vermiethen; im nämlichen Hauſe kann nöthigenfalls ein Bedientenzimmer abgegeben werden.

147. Im Rosenthale No. 653. über 2 Stiegen, rückwärts ist ein Zimmer für einen Herrn Landstand zu vermiethen.

156. Im Augustinerstocke, achten Eingange, ebener Erde, am Ecke der weiten Straße, sind an der kommenden Jakobidult 2 Zimmer für einen fremden Kaufmann zu vermiethen. Das Nähere ist daselbst zu erfragen.

143. No. 1016. in der Kaufingerstraße über 3 Stiegen ist ein Zimmer nebst Alkoven, mit Einrichtung zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden.

149. In der Weinstraße, unferne der Hauptwache, No. 1625, im 2ten Stocke rückwärts, ist ein Zimmer nebst Kabinet, mit Bett und Einrichtung, vom ersten Februar an, monatweise um 5 fl. zu vermiethen.

110. Zwey schön meublirte Zimmer, wovon jedes mit eigenem Eingange versehen ist, sind zum täglichen Bezug für einen Herrn Deputirten während der Dauer der Versammlung zu vermiethen. Das Weitere ist auf dem Rindermarkte im Hause No. 647., Eingang der Fürstenfeldergasse gegenüber, neben dem Canditor Wagner über drey Stiegen zu erfragen.

Verlorene und gefundene Sachen.

280. Ein seidenes Halstuch ist in der Dult an einer Bude gefunden worden. D. Ueb.

374. Ein am Platzl gefundener Ridikül kann im Lutzenbergerhause, der neuen Münze gegenüber, über eine Stiege abgeholt werden.

288. Es ist Jemanden vor einigen Tagen ein junger, schwarz und weiß gefleckter, kurz haariger Hund, männlichen Geschlechts, mit spitzig zugeschnittenen Ohren (Windspielart) entlaufen. Derselbe trug ein Halsband von rothem Saffian, mit dem Polizeyzeichen 6810. Derjenige, dem dieser Hund zugelaufen ist, beliebe ihn gegen gute Belohnung in der Eisenmannsgasse No. 1105. im 3. Stockwerke einzuliefern.

304. Es wurde durch die Kaufingerstraße, die Bögen rechts, durch das Thal, bis zur Isarbrücke ein mit Perlen gestrickter Tabacksbeutel verloren. Der Finder wird ersucht, denselben gegen eine Erkenntlichkeit auf dem Polizey-Anfragsbüreau abzugeben.

Dienst- und andere Gesuche.

310. Eine noch im Dienste stehende, gelernte Köchin, welche sich wegen ihrer Geschicklichkeit und guten Aufführung durch mehrere herrschaftliche Zeugniße anszuweisen vermag, wünscht mit nächstem Ziele bey einer hiesigen oder auswärtigen Herrschaft Dienst zu erhalten. D. Ueb.

Feilschaften.

306. Allgemeine Historie der Reisen zu Wasser und Lande, 5 Bde. in 4. mit Landkarten und gegen 200 Abbildungen von Städten, Küsten, Thieren, Gewächsen und Kleidungen sind um 3 fl. 30 kr. zu verkaufen.

303. Ein sehr gutes Klavier von Kirschbaumholz mit 6½ Oktaven ist zu verkaufen vor dem Maxthore in dem Albert'schen Hause über drey Stiegen.

205. In der Joseph Lindauer'schen Leihebibliothek (Kaufingerstraße No. 1020.) ist die so eben erschienene 14te Fortsetzung des Verzeichnißes deutscher, so wie die 10te Fortsetzung des Verzeichnisses französischer Bücher für 9 kr. zu haben

300. Es ist eine eiserne Kasse mit guten Riegeln zu verkaufen, und das Nähere in der Dultgasse No. 729. über eine Stiege zu erfragen.

276. So eben ist wieder fertig geworden, und bey F.A. Fleischmann in München Kaufingerstraße No. 1016. zu haben: Der nach dem Geiste der katholischen Kirche bethende Christ, ein vollständiges Gebethbuch, von Fürst Alexander von Hohenlohe, zweyte, verbesserte und vermehrte Auflage, mit einem Titelkupfer, auf Schreibpapier 54 kr., auf fein Schreibpapier 1 fl. 12 kr.

301. Eine beynahe ganz neue, gut geschiffte Bolzbüchse, mit messingenen Durchzug und doppeltem Dupfer versehen, ist um sehr billigen Preis zu verkaufen. D. Ueb.

---

296. Es ist ein Pferd, (Fuchs Wallach) 16 Fäuste hoch, 7 Jahre alt, zu verkaufen. Es geht gut zum Ziehen und Reiten. Das Nähere ist beym Oberkandlerbrauer zu erfragen.

---

286. Es sind 3 bis 4000 fl. vorhanden, welche auf Wechsel gegen sichere Hypothek in der Stadt angelegt werden. D. Ueb.

---

265. Ein kupferner Wassergrant, mehrere Schränke, Komodkästen, und andere Hausfahrnisse sind aus freyer Hand zu verkaufen. D. Ueb.

---

266. Zuchtgänse und Hühner, von guter Race, werden zu kaufen gesucht. D. Ueb.

---

273. Friedrich Lepper, Leinwandfabrikant von Bielefeld im Westphalen empfiehlt sich in gegenwärtiger Winterdult einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum mit feiner Holländer- Bielefelder- und Warndörfer, gebleichter- und ungebleichter Leinwand, wie auch mit feinen, weissen, leinenen Sacktüchern, und verkauft zu den äußersten Fabrikpreisen. Seine Wohnung ist beym Kalteneggerbrauer No. 1440. am Promenadeplatze über eine Stiege links, im zweyten Eingange in der Karmelitengasse.

---

196. Es sucht Jemand die Jahrgänge 1820 und 1821 des Nürnberger Correspondenten um billigen Preis zu kaufen, und diesen Jahrgang gegen die Hälfte Betragsersatz mitzuhalten. D. Ueb.

---

192. Unterzeichneter verkauft nebst seinen früher angezeigten Getränken auch Punschessenz in ¼ Bouteillen zu 54 kr. und in ½ Bout zu 2 fl. 42 kr. Hiemit kann man in wenigen Minuten den trefflichsten Punsch bereiten, indem man nur ½ Thee über ½ Essenz zu giessen hat; demnach auch aus ¼ Eßenz, wenigstens ½ Punsch verfertigt wird. Das feinste raffinirte Pariser- Lampenöhl, wovon derselbe neuerdings von besonderer Schönheit und Güte einen neuen Transport erhielt, wird zu den sehr niedrigen Preis von 22 kr. abgegeben.

F. A. Ravizza in der Sendlingerstraße, der Johanneskirche gegenüber.

---

38. P. Mustiere von Augsburg giebt sich die Ehre, seinen hiesigen und auswärtigen Handlungsfreunden anzuzeigen, daß er gegenwärtige Dult mit folgenden Waaren beziehet, als: Levantine, Taffet, Florence, Groß de Naples, Atlas, schwarzen Drap de Soye, Gourgorant, Grenadine, Sammet, gros desindes, gros d'ête, Ballkleidern, verschiedenen façonirten Seidenzeugen, Fadenbatiste, Shwals, diverses façons in Seide, Madras, Tissu in Merinos, Halstüchern, Schärpfen, seidenen Strümpfen und Kappen, seidenen, französischen Bändern, Creppe, Gazze, Thul glatt, und soufle, detto in Streifen, fausse Blonde, Draht und Stick- Cheniellen, verschiedenen Agrements zu Putz, Perlenschnüren, Blumen in allen Nrn., ledernen, langen und kurzen Grenobler- Handschuhen. Sein Waarenlager ist auf dem Promenadeplatze bey Herrn Wimmer, Gürtlermeister No. 1420.

---

313. Bey Unterzeichnetem ist so eben angekommen, eine Partie von mehreren Zentnern fein geschnittenen Kanastertabak, wovon einige Sorten nach dem b. Gewicht verkauft werden. Da sowohl diese und andere mehrere Sorten von bester Qualität vorhanden sind, und wegen Verspätung des Erhaltens, um die billigsten Preise abgegeben werden, so schmeichelt er sich eines geneigten Zuspruches; besonders werden diejenigen, die über ½ Centner nehmen, denselben im Fabrikpreise erhalten. Seine Boutique ist in der zweyten Reihe No. 33.

Straßner von Pappenheim.

---

239. In der St Anna- Vorstadt No. 62. ist ein Haus samt Garten aus freyer Hand zu verkaufen. Die näheren Aufschlüsse ertheilt der kön. Appellationsgerichts- Advokat Rappolt, in der Weinstraße No. 1628. im zweyten Steckwerke.

Versteigerungen.

260. Sonntag den 27. dieß Nachmittags 1 Uhr werden dahier 15 Pferde gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert. Wozu Steigerungslustige einladet Fürstenfeld den 10. Jäner 1822.

die
königl. Armee-Gestütsinspektion, Bezirks No. VI.

Graf, Oberlieutenant. Mühldorfer, Verwalter.

---

261. Auf Andringen der Gläubiger wird das Anwesen des Sebastian Spindler, Nißl zu Diecha dem öffentlichen Verkaufe unterstellt. Das Achtel-Nießgut zu Diecha ist gerichtsbar zum königl. Landgericht Ebersberg, und leibrechtsbar zum königl. Rentamt Ebersberg, besteht aus: Wohn- und Nebengebäude Hausplatz 0, 31; Aecker 8, 55; Wiesen 0, 51; Wald 12, 30; worauf folgende Lasten ruhen:

Einfache Grundsteuer	31 kr.	1 hl.
⅔ hievon Familiensteuer	12 kr.	4 hl.
Ehemalige Natural-Gerichtsdieners-Sammlung als: für 3 Reiser Flachs	15 kr.	— hl.
und 7 Eyer	5 kr.	— hl.
Jagdscharrwerkgeld	7 kr.	4 hl.
Geldstift	4 fl. 33 kr.	4 hl.
Küchendienst	37 kr.	0 hl.
Grundscharrwerkgeld	45 kr.	— hl.

Kauflustige, mit hinlänglichen Vermögens- und Leumundszeugnissen versehene Individuen wollen sich demnach bey der auf Dienstag den 5. Februar 1822. anberaumten Tagfahrt im Wirthshause zu Aßling Vormittags von 9 bis 12 Uhr einfinden, und das Meistgebot vorbehaltlich der Ratifikation der Gläubiger, den Zuschlag gewärtigen.

Ebersberg den 31. Dezember 1821.

Königliches Landgericht Ebersberg.

D. l. abs. Streuble, Assessor.

---

263. Von unterzeichneter Inspektion werden kommenden Montag den 21. Jänner gemeinschaftlich mit dem königl. Stadtrentamte München salva ratificatione königl. Regierung des Isarkreises Kammer der Finanzen die zu den Bauarbeiten am Trift- und Floßkanal in der St. Annavorstadt erforderlichen Baustämme von Eichen- und Fichtenholz, fichtene und eichene vierzollige Laden, Riemlinge und Bretter-Nägel und Pfahlschuhe von Eisen, die Gewinnung und der Transport behauener und unbehauener Nagelfluhe und Kalk-Tuffsteine dann einiger Muthen frischgebrannten Kalks zur Lieferung an die Wenigstfordernden öffentlich versteigert. Lusttragende werden eingeladen an gesetztem Tage Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Kommissionszimmer des königl. Stadtrentamtes zu erscheinen. München am 14. Jänner 1822.

Königl. baier. südöstliche Wasser- und Straßenbau-Inspektion München.

Ott, Bauinspektor.

---

233. Am Freytag den 18. dieses Monats Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis bis 5 Uhr wird am Max-Josephplatze No. 43. eine Versteigerung von verschiedenen Prätiosen, Silbergeräthschaften, goldenen und silbernen Denkmünzen, Kleidungsstücken, Hauseinrichtung aller Art, dann Büchern und Gemälden und zwar mit diesen letzten zweyen eröffnet, und Samstags mit den übrigen Gegenständen, Montags aber insbesondere mit den Prätiosen und Silbergeräthschaften fortgesetzt. Kaufsliebhaber werden hiezu eingeladen.

Den 11. Jänner 1822.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Schildermaier.

Verschiedene Kundmachungen

278. Die für die Zöglinge des königl. Kadettenkorps dahier, auf gegenwärtiges Jahr erforderlichen Monturmaterialien, bestehend in: 350 Ellen kornblauen, 50 Ellen weissem, 50 Ellen ponceau rothem, 50 Ellen grauem, mittelfeiner Gattung, und 200 Ellen grauem Tuche gröberer Gattung, dann in 200 Hosenträgern, 600 weissen Sacktüchern, 100 Ellen Gradl- und 200 Ellen Strohsackleinwand, werden von der dießseitigen Oekonomiekommision an den Wenigstnehmenden, vorbehaltlich der allerhöchsten Ratifikation in Akkord gegeben. Die Verhandlung geschieht im Gebäude des königl. Cadetenkorps, Dienstag den 22. Januar Vormittags 10 Uhr, und wird hiemit den Lieferungslustigen eröffnet.

München den 10. Jänner 1822.

Die
Oekonomie-Kommission des königl. Kadetenkorps.

Hütz, Hauptmann und Vorstand.

H. Menges, Quartiermeister.

---

302. Endesunterzeichneter warnt hiemit Jedermann etwas auf seinen Namen zu borgen, indem er für keine Zahlung haften wird.

Joseph Treindl, pens. Finanzbote.

190. Aus dem höchsten Auftrage der königl. Regierung des Isarkreises, Kammer der Finanzen vom 6. l. M. werden im Altenhofgebäude mehrere tausend kleine Getreidsäcke dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt. Wer davon zu kaufen geneigt ist, wolle sich Dienstag am 22. d. M. um 9 Uhr dortselbst einfinden und sein Anbot zu Protokoll geben.

München den 9. Jänner 1822.

Königliches Rentamt der Stadt München.

Aufschläger, Rentbeamte.

---

132. Das zur Gantmasse des Sebastian Mutzenhardt gehörige Haus samt Garten in der Marvorstadt an der Ludwigsstraße, Grundbuchs-Folio 577. wird auf den Antrag der Kreditorschaft zum öffentlichen Verkaufe ausgeboten, und hiezu auf den 4. Februar l. J. Termin angesetzt. Kaufsliebhaber werden eingeladen, am besagtem Tage Vormittags von 9 bis 12 Uhr zu erscheinen, und vorbehaltlich der kreditorschaftlichen Genehmigung ihre Kaufsanbote zu Protokoll zu geben. Den 4. Jänner 1821.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Hayder.

---

160. Die mit immer wachsendem Beyfalle erscheinende Unterhaltungs-Schrift

Flora

wird auch im laufenden Jahre wieder fortgesetzt. Allgemeine Aufsätze zur Unterhaltung und Belehrung, Nachrichten von merkwürdigen Reisen, Züge und Charakter-Gemälde, Denkwürdigkeiten aus dem Reiche der Natur, das neueste von Künsten und Wissenschaften, Feste und Feyerlichkeiten, Geschichten, Miszellen, Anekdoten Theater-, Musik- und Modeberichte, welche letztere nun regelmäßig alle vierzehn Tage geliefert werden, machen, wie bisher, den Inhalt dieser Zeitschrift aus. — Auch ist in der Folge der nahen Ständeversammlung Sorge getragen, daß den Lesern der Flora das Wichtigste dieser Verhandlungen mit möglichster Schnelle geliefert wird. Das halbjährige Abonnement beträgt in Loco München drey Gulden. Der Preis erhöht sich im Verhältniße der Entfernung. Die Bestellungen geschehen bey allen königl. Postämtern. Die Hauptspedition hat die königl Oberpostamts-Zeitungsexpediton in München, woselbst auch die Blätter am Dienstag, Donnerstag, Freytag und Samstag ausgegeben werden. Sie darf zu den wohlfeilsten Zeitschriften gerechnet werden, da wöchentlich 4 Nummern und ein Anzeigeblatt erscheint. Monatliche Bestellungen übernimmt die

Lentner'sche Buchhandlung in München.

Bevölkerungs-Anzeige.

In vergangener Woche wurden in der Metropolitan- und Pfarrkirche zu U. L. Frau

Getauft: 12 Kinder, 6 männl. 6 weibl. Geschlechts.

Getraut: 2 Paar.

Gestorben: Den 5. Jänner. Joseph Anton Loder, bürgerl. Pinselmacher, 72 J. alt, am Schleimfieber und organischen Fehlern im Unterleibe. Theresia Herrle, bürgerl. Tapeziererstochter, 3 M. alt, an Gichten. Den 6. — Anna Mayr, led. Stand herrschaftl. Kutscherstochter, 38 J. alt, an der Lungensucht. Den 7. — Alois Johann Baptist, unehel. 18 W. alt, am Brand. Den 9. — Eva Kistler, Taglöhnersweib, 77 J. alt, an Entkräftung. Den 10. — Lorenz Sedelmayr, Bedienter, 32 J. alt, an der Lungenschwindsucht. Maria Anna Bentele, Mechanikustochter, ¾ J. alt, an Gichtern als Folge eines innern Wasserkopfes. Johann Kolmansberger, Hausknecht, 47 J. alt, an Extravasirung in der Brusthöhle in Folge eines Pferdehufschlages. Den 11. — Gaudenz Wammelsdorf, königl. pension. Garderobier beym Hoftheater, 75 J. alt, am Brande.

In der St. Peters-Pfarr

Getauft: 12 Kinder, 6 männl. und 6 weibl. Geschlechts.

Getraut: 4 Paar.

Gestorben: Den 5. Jänner. Hr. Joseph Freyherr von Pflumer, königl. quiescirter Obermautbeamter, 51 J. alt, an Entkräftung, in der Rumforderstraße. Den 7. — Der hochwürdige Herr Nikolaus Schmid, Priester des aufgelößten Klosters Tegernsee, 64 J. alt, an der Brustwassersucht, im Thal Petri. Anna Maria Holzer, Taglöhnerswittwe, 78 J. alt, an Altersschwäche, in der Sendlingerstraße. Ein nothgetauftes Mädchen des Maurers Schild, ½ St. alt, am Schlagfluß, in der Fliegenstraße. Den 10. — Ursula Berti, Zimmermannstochter, 22 St. alt, am Schlagflusse, in der Rumforderstraße. Franz Seraph, unehel. 10 M. alt, an hitziger Kopfwassersucht. Den 11. — Anna Hammerl, Dienstmagd, 68 J. alt, an der Lungenentzündung mit Eitersäcken in den Lungen, am obern Anger.

In der St. Anna-Pfarr.

Getauft: 6 Kinder, 2 männl. und 4 weibl. Geschlechts.

Getraut: Niemand.

Gestorben: Den 30. Dezember. Joseph Karl, unehel. 2 M. alt, an innern Gichtern. Den 1. Jänner. Anna Maria, unehel. 25 T. alt, an der Abzehrung und Brand. Maria, unehel. 1 M. 25 T. alt,

an der Abzehrung. Den 2. — Karolina, unehel. 19 T. alt, am Brand im Unterleibe. Den 4. — Katharina Schachinger, gräfl. Minuzzische Hauhälterin, 66 J. alt, an der Abzehrung. Den 5. — Mar. Mayer, Sagknechtswittwe, 84 J. alt, am Schlagfluße. Den 6. — Michael, unehel. 10 M. 29 T. alt, an der Hebe mit Gichtern. Maria, unehel. 5 W. 1 T. alt, am Durchfall und Brand. Den 8. — Simon Grim, Taglöhner, 65 J. alt, an der Lungensucht. Eine nothgetaufte Tochter des Zimmermanns Peter Hirschberger, 5 Min. alt, an Geburtsschwäche. Sebastian Schnell, Gensdarmssohn, 10 W. 2 T. alt, an der Abzehrung.

In der heiligen Geistkirche.

Getauft: 17 Kinder, 10 männl. 7 weibl. Geschlechts.

Gestorben: Den 5. Jänner. Maria Anna Wambensperger, bürgerl. Gärtnerstochter, 80 J. alt, an gänzlicher Entkräftung. Den 6. — Rosina Strobl, gewes. Dienstmagd, 70 J. alt, an Altersschwäche. Den 7. — Walburga Brand, Kindsmagd, 90 J. alt, an gänzlicher Entkräftung.

Verzeichniß

der von dem Stadtmagistrate zu München vom 14. bis 20. Jänner 1822. regulirten Brod- und Mehl-Taxe und anderer Viktualienpreise.

München den 14. Jänner 1822.

I. Brod-Gewicht.	Pf.	Loth	Qt.
I. Die Kreuzersemmel muß wägen	—	5	1
II. Die halbe Kreuzersem.	—	2	2
III. Das Spitzweckel .	—	5	1
IV. Das Kreuzerlaibel	—	8	2
V. Groschenwecken von Weitzen	—	15	3
VI. Groschenwecken von Rockentaig	—	25	2
VII. Ein Achtkreuzerlaib	3	19	—
VIII. Ein Sechzehnerlaib	7	6	—

II. Mehl-Preise.		Viertel. fl.	kr	pf	Dreyßiger. kr.	pf	
Mund-	Mehl	1	51	1	6	3	—
Semmel- . . .		1	27	1	5	1	—
Weitzen- . . .		1	11	1	4	1	—
Einbrenn- . . .		—	55	1	3	1	—
Riemisch- . . .		—	48	1	3	—	—
Rocken-		—	42	1	2	2	—
Rach-		—	10	—	1	—	—
Gries feiner . . .		3	—	—	11	—	—
Gries ordinärer . .		2	38	—	9	1	—
Feine Gersten . . .		3	2	—	11	2	—
Mittere Gersten .		2	16	—	8	2	—
Ordinäre Gersten .		1	48	—	6	—	—
Hühnermehl . . .		—	32	—	2	—	—
Erbsen schöne . . .		1	56	—	6	—	—
Erbsen mittere . .		1	12	—	5	—	—
Bruun		4	—	—	15	—	—
Linsen		1	30	—	6	—	—
Hanfkörner		1	20	—	5	—	—

III. Fisch- und andere Viktualien-Preise.			
Das	Pf	fl.	kr.
Karpfen . .	—	—	20
Hechte . .	—	—	24
Huchen . .	—	—	48
Rutten . .	—	—	48
Forellen . .	—	1	—
Aalfische . .	—	1	48
Barben . .	—	—	15
Alten . . .	—	—	12
Waller . .	—	—	48
Praxen . .	—	—	12
Ränken . .	—	—	22
Bärschlinge	—	—	20
Bachfische.	—	—	8
Krebse das Viertel.			30
Frösche das Wiedel			12
Schnecken das Hund.			30
Ein Maßel Zwiebel			6
Ein Pf. Schweitzerk.			24
Ein — Jochberger			19
Ein — Spelfekäs			12

Königlich-Baierischer
Polizey-Anzeiger von München.

Nro. VI. Sonntag den 20. Jänner 1822.

Bekanntmachungen.

314. Ein großer Unfug bestehet hier noch in der sogenannten Klöpfles-Nacht, der dadurch ausgeübt wird, daß Personen beyderley Geschlechts, besonders aber Dienstmägde und Lehrjungen, am Thomastage hauffenweise in die Häuser dringen, um Geschenke an Geld oder Waaren zu erhalten.

Dieß ist eine grobe Betteley, welche noch zu vielen andern Mißbräuchen Veranlassung giebt, und kann daher auf keine Weise mehr geduldet werden. Dem zu Folge wird jedem hiesigen Einwohner, besonders aber den Kaufleuten, Krämmern, Händlern ꝛc. unter Androhung einer Strafe von zehn Gulden für jeden einzelnen Fall hiermit verboten, an wen immer ein solches Geschenk künftighin abzugeben.

Die Dienstherrschaften und Gewerbsmeister werden ihrer Seits es an der nöthigen Belehrung und Abmahnung der ihnen Untergebenen ohnehin nicht fehlen lassen.

Auf jeden Fall aber ist die Polizey-Mannschaft strengstens angewiesen, auf die Befolgung dieser polizeylichen Verfügung genau zu wachen, jeden Uebertreter derselben anzuzeigen, und diejenigen Personen, welche es noch ferner wagen werden, derley Geschenke zu fordern oder anzunehmen, zu arretiren und zur Bestrafung einzuliefern. Dieß wird hiemit zur Darnachachtung öffentlich bekannt gemacht.

München den 14. Jänner 1822.

Königliche Polizey-Direktion München.
von Stetten, Direktor.

---

315. Der ledige Zimmergesell, Burkart Huber von hier, hat bey der am 3. November 1820. in einigen Sommerkellern auf dem Gahsteig statt gehabten Feuersbrunst eine große Unerschrockenheit, und vielen Muth erprobt; derselbe wagte sich an die gefährlichsten Stellen, und erlitt auch durch den Einsturz eines Theils der Gebäude an seinem Körper eine bedeutende Beschädigung.

Zur Belohnung dieser lobenswürdigen Auszeichnung erhielt er von der Königlichen Regierung des Isarkreises die Summe von fünfzig Gulden. Welches hiemit öffentlich bekannt gemacht wird. München den 12. Jänner 1822.

Königliche Polizey-Direktion München.
von Stetten, Direktor.

---

360. Im dießseitigen Verwahre befinden sich nachbenannte Gegenstände, von welchen die Vermuthung des unrechtmäßigen Erwerbes nicht ungegründet erscheint. Wer daher als

Eigenthümer hiezu sich legitimiren zu können glaubt, oder Wissenschaft von einer Entwendung solcher Stücke hat, wird hiermit aufgefordert, hierorts Anzeige zu machen.

München den 15. Jänner 1822.

Königliche Polizey = Direktion München.

von Stetten, Direktor.

Verzeichniß

der als entwendet verdächtigen, im amtlichen Verwahr befindlichen Effekten.

1) An Geld;	Drey Oesterreichische Kronenthaler	8 fl.	6 kr.
	Zwey baierische Kronenthaler	5 fl.	24 kr.
	Ein französischer Laubthaler	2 fl.	42 kr.
	Vier baierische halbe Gulden	2 fl.	— kr.
	Ein Georgi-Ritterthaler	1 fl.	12 kr.
	Ein baierisches 15 kr. Stück		15 kr.
	Ein Ablaßpfennig	—	—
2) Vier lederne leere Geldbeutel			
Ein detto, worin			
3) ein silberner Ring,			
4) an Geld		1 fl.	22 kr. 3 pf.
5) Ein Beutel mit silberner Schließe,			
6) Ein mit Perlen gestickter Beutel.			
7) 25 Stück verschiedene Sack- und Halstücher.			
8) Fünf verschiedene Fürtücher.			
9) Drey gestreifte Röcke.			
10) 7 verschiedene Pers-Reste.			
11) Zwey Reste Barchent.			
12) Zwey Reste Gingang.			
13) Zwey Reste Köllnisch.			
14) Ein ungemachtes Kissenziechel.			
15) Ein Bettüberzug von Köllnisch.			
16) Ein Kopfkißziechel von Gradisch.			
17) Sechs Reste verschiedener Leinwand.			
18) Zwey paar blaue Mannsstrümpfe.			
19) Ein paar wollene Socken			
20) Ein Rest Seidenzeug.			
21) Ein Oberleib und Korsett von rothem Pers.			
22) Ein zertrennter grau tüchener Mannsjanker,			
23) Ein detto Rock.			
24) Ein rother Vorhang.			
25) Ein Weibsunterjanker,			
26) Eine falsche Riegelhaube.			
27) Ein Leintuch.			
28) Zwey silberne Sackuhren mit stählernen Ketten.			
29) Eine silberne Uhr, 1 Rest Gilletzeug, 1 Rest Pers.			
30) Eine Tabackspfeife, 3 rothe Halstücher.			
31) Ein Beutel mit 10 fl.			
32) Ein detto mit 1 fl. 55 kr. 3 pf.			
33) Ein Rollir = Eisen.			

215. Nach dem Antrage des hiesig kön. protestantischen Stadt-Pfarramtes werden hiemit diejenigen freywilligen Beyträge, welche zur Bestreitung der Kosten auf die Einrichtung der St. Salvatorskirche für den Kultus der protestantischen Pfarrgemeinde dahier, an unterfertigten Magistrat bisher übergeben worden sind, zur öffentlichen Kunde gebracht, wie folgt:

1)	Julie Klund, königl. Trabantenswittwe, einen goldenen Ring mit den Buchstaben I. K. P. Zahl 3, an Gewicht ½ Duc. a 3 fl.	1 fl. 30 kr.
2)	Der königl. Artillerie-Major Herdegen, kön. Ingenieur-Oberlieutenant Herdegen, und Karolina Herdegen	22 fl. — kr.
3)	Königl. pens. Hofschauspieler, Georg Lambrecht	10 fl. — kr.
4)	Geistl. Rath und Pfarrer der St. Anna-Vorstadt, Bened. Peuger	12 fl. — kr.
5)	Königl. Rath, Valentin Schreiner	25 fl. — kr.
6)	Bürger und Bäckermeister, Karl Jakobi	22 fl. — kr.
7)	Bürger und Weinhändler, Joh. Baptist Maierl	200 fl. — kr.
8)	Küster, Heinrich Föhringer	5 fl. 30 kr.
9)	Mit dem Motto: der ehrwürdigen Salvatorskirche, die nun wieder zu ihrer Urbestimmung zur Gottesverehrung rückkehrt	16 fl. 12 kr.
10)	Königl. Hofkaplan und Lehrer der kön. Hoheiten Prinzessinen, Bonif. Urban	5 fl. 24 kr.
11)	Königl. Major, von Sonnthal	2 fl. 42 kr.
12)	Bürger und Baumeister, Joseph Höchl	8 fl. — kr.
13)	Magistrat der Stadt Weissenburg, von den dortigen Einwohnern und drey ungenannten Gliedern der dasigen Schützengesellschaft	156 fl. 51 kr.
14)	Königl. Ministerialrath von Barth	33 fl. — kr.
15)	Fürstlich Oettingen Spielberg'sches Herrschaftsgericht Mönchroth, von dem dortigen Gerichts-Personale und acht Gemeinden	18 fl. 24 kr.
	dann nachträglich	1 fl. 30 kr.
16)	Freyherrl. von Wallwart'sche Patrimonialgericht I. Klasse, und das Freyherrlich von Pöllnitz'sche Patrimonialgericht Frankenberg, von den Gemeinden Ippesheim, Reusch und Geggenheim	18 fl. 56 kr.
17)	Kön. baier. fürstl. Wred'sche Herrschaftsgericht Ellingen, von 23 Gemeinden	115 fl. 31 kr.
18)	Fürstl. Oettingen Wallerstein'sche Herrschaftsgericht Bissingen	25 fl. ½ kr.
19)	Königl. baier. Landgericht Uffenheim	143 fl. 19½ kr.
20)	Königl. baier. Landgericht Heilsbronn	10 fl. 20 kr.
21)	Fürstl. Oettingen Wallerstein'sche Herrschaftsgericht Wallerstein, von 6 Gemeinden	8 fl. 37½ kr.
22)	Königl. baier. Freyherrl. von Würster. Patrimonialgericht I. Klasse, in Wilhelmsdorf, von 5 Gemeinden	14 fl. 58 kr.
23)	Königl. Generalmajor, Freyherr von Ströhl	2 fl. 42 kr.
24)	Königl. Major, Freyherr von Fürstenwärter	2 fl. 42 kr.
25)	Magistrat der kön. baier. Gränzstadt Teuchelwangen	29 fl. 33 kr.
26)	Königl. baier. Landgericht Heilsbronn	16 fl. 1 kr.
27)	Königl. baier. Landgericht Pleinfeld, von 8 Gemeinden und 2 Ortsvorständen	11 fl. 3 kr.
28)	Königl. baier. Landgericht Nördlingen, von 13 Pfarreyen	45 fl. 44 kr.
29)	Von Geuder'sches Patrimonialgericht des Marktes Heroldsberg, von der dortigen Pfarrgemeinde	5 fl. 30 kr.
30)	Königl. baier. Landgericht Nürnberg	200 fl. 37 kr.
31)	Administration der adelich von Ebner'schen Familienstiftung zu Nürnberg	11 fl. — kr.
32)	Königl. Major, Franz von Hofstetten	10 fl. — kr.
33)	Königl. Distrikts-Dekanat in Kempten	28 fl. 10 kr.
34)	Magistrat der Stadt Lindau, von der dortigen Gemeinde	69 fl. 36 kr.
35)	Magistrat der Stadt Nürnberg, von der Stadt und den beyden Vorstädten Wöhrd und Gostenhof	1600 fl. — kr.

Digitized by Google

36) Protestantisches Dekanat Regensburg, theils von protestantischen und theils von katholischen Einwohnern . . . . . 302 fl. 57 kr.
37) Adelich von Gohren'sches Patrimonialgericht Bück und Forth . . . . . 2 fl. 6 kr.

Beschlossen den 4. Januar 1822.

Magistrat der königl. Haupt- und Residenzstadt München.
von Mittermayr, Bürgermeister.
v. Schmädel, Sekretär.

Miethschaften.

323. Zwey sehr schöne Zimmer, mit oder ohne Bedientenstube, sind im Hause No. 1338. A im zweyten Stockwerke, auf dem Fürstenplatze zu vermiethen.

324. In der Karlsstraße No. 1118. im Hinterhause über drey Stiegen sind zwey schön meublirte Zimmer mit eigenem Eingange an einen Herrn zu vermiethen.

326. An dem Karmelitenplatze, im Sattlerhause No. 1449. über eine Stiege rechts, vorneheraus, ist ein großes, ausgemaltes, meublirtes Zimmer mit Kabinet, eigenem Eingange und übrigen Bequemlichkeiten bis 1. Februar an einen Herrn zu vermiethen.

327. Auf dem Max-Josephplatze No. 35. über zwey Stiegen ist ein meublirtes Zimmer bis 1. Februar zu vermiethen.

328. Von dem 1. Februar an ist ein ausgemaltes, schön meublirtes Zimmer mit Schlafkabinet, in der Burggasse No. 181. über zwey Stiegen, zu vermiethen.

320. In der Müllerstraße, in dem Hause No. 664. im dritten Stockwerke, ist sogleich oder an dem Ziele Georgi eine bequeme Wohnung von drey Zimmern, Küche, Keller und übrigen Bequemlichkeiten zu beziehen. Das Nähere ist auf dem Rindermarkte im Hause No. 640. über eine Stiege zu erfragen.

333. Auf der Hundskugel No. 1185. im zweyten Stockwerke sind täglich 2 eingerichtete Zimmer zu vermiethen.

338. Vor dem Sendlingerthore, in der Müllerstraße No. 661. Lit. c., sind 2 kleine Zimmer mit Alkoven an dem 1. Februar zu beziehen.

319 Ein sehr modern meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange ist in der Windenmachergasse No. 1552. über drey Stiegen an einen Herrn Deputirten oder an einen andern Herrn sogleich zu vermiethen.

334. In der Kaufingerstraße, No. 1013. über 3 Stiegen rückwärts, ist ein schönes Zimmer zu vermiethen.

336. Es ist im Tafelmaier'schen Hause, auf dem Kreutze No. 1209. über 3 Stiegen vorneheraus ein meublirtes Zimmer nebst Alkoven und eigenem Eingange an dem 1. Februar zu beziehen, und das Nähere daselbst zu erfragen.

339. Im Landschaftsgäßchen No. 105., im zweyten Stockwerke, ist ein kleines, sehr helles Nebenzimmer, mit Bett und eigenem Eingange von dem 1. Februar an zu vermiethen, und das Weitere daselbst zu erfragen.

340. Im Rosenthale, No. 650. im dritten Stockwerke ist ein helles, eingerichtetes Zimmer zu vermiethen, und sogleich zu beziehen.

341. Es ist auf dem Sebastiansplatze No. 744. eine Wohnung über eine Stiege mit 3 heitzbaren Zimmern und übrigen Bequemlichkeiten an dem Ziele Georgi zu beziehen, und das Nähere No. 1623. nächst der Hauptwache ebener Erde zu erfragen.

338. In der Schwabingerstraße, No. 69. über 2 Stiegen vorneheraus, ist eine Wohnung mit Bett und Meubeln sogleich zu vermiethen, und in der Schwabingerstraße No. 72. über eine Stiege rückwärts zu erfragen.

346. Im Rochusgäßchen No. 1453. über 2 Stiegen sind 2 schön meublirte Zimmer, mit der Aussicht vor das Thor versehen, zu vermiethen.

345. Am Färbergraben, No. 1053. über 3 Stiegen ist ein meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange sogleich oder von 1. Februar an zu vermiethen.

364. Auf dem Viktualienmarkte, No. 578. über eine Stiege, sind zwey heitzbare Zimmer zu vermiethen, und können sogleich bezogen werden.

361. Am Rindermarkte No. 646. über drey Stiegen vorneheraus ist ein meublirtes Zimmer zu vermiethen.

362. No. 646. auf dem Rindermarkte über 2 Stiegen ist ein schönes, kleines Zimmer, mit Bett und Meubeln vom 1. Februar an, zu vermiethen.

363. In der Theatinerstraße, No. 85. über eine Stiege, ist ein schön meublirtes Zimmer mit Alkoven und eigenem Eingange sogleich zu beziehen.

347. Auf dem Anger No. 879. im ersten Stockwerke vorneheraus ist eine bequeme Wohnung an dem Ziele Georgi zu beziehen; ferner ist in der Ludwigs-Vorstadt, Baierstraße No. 114. zu ebener Erde eine Wohnung, mit oder ohne Stallung, für 3 Pferde sehr bequem, vom Ziel Georgi an, zu vermiethen. Das Nähere ist in No. 896. in der Sendlingerstraße zu erfragen.

352. In der Kaufingerstraße No. 1615. im ersten Stockwerke rückwärts ist ein schön meublirtes Zimmer zu vermiethen.

348. Im neuen kön. Hoftheater sind im 4. Range rechts 3 Vorderplätze zu vermiethen, und beym Logendiener daselbst zu erfragen.

354. Im Schönfelde No. 104., in der Schönfeldstraße über eine Stiege im Hofe rückwärts, ist eine bequeme Wohnung mit 2 Zimmern, Küche und Speicher ꝛc. ꝛc. täglich zu beziehen.

268. Vor dem Isarthore, No. 36. an der Rumforterstraße, sind zwey, mit allen Bequemlichkeiten versehene Wohnungen über eine Stiege von dem Ziele Georgi an zu vermiethen, so wie auch 2 Zimmer nebst Stallung an dem 1. Februar bezogen werden können.

312. Für einen Herrn Deputirten ist auf die Dauer der gegenwärtigen Stände-Versammlung, am Max-Josephplatze No. 44. über zwey Stiegen vorneheraus, dem königl. Hoftheater gegenüber, ein Zimmer mit Einrichtung zu vermiethen.

295. In der Sendlingerstraße No. 900., vorneheraus ist eine Wohnung mit allen Bequemlichkeiten an dem Ziele Georgi oder Michaeli zu beziehen. Das Nähere ist ebener Erde zu erfragen.

308. Ausserhalb des Karlsthors linker Seite, im Hause No. 1299., zu ebener Erde ist eine Wohnung, bestehend in zwey Zimmern, Kammer und Küche täglich zu vermiethen.

275. In der Prannersstraße No. 1495. ist im ersten Stockwerke eine große Wohnung zu vermiethen. Das Nähere ist bey der Hofpfisterey zu erfragen.

277. Es ist stündlich für einen Herrn Deputirten der hohen Ständeversammlung vor dem Josephsthore zu ebener Erde rechts No. 1292. ein sehr schön ausgemaltes, eingerichtetes Zimmer zu vermiethen.

287. Am Maxthore No. 1454. ist ein heitzbares Zimmer mit eigenem Eingange ebener Erde sogleich zu beziehen.

289. Vor dem Karlsthore im Rondel rechts, im Hause No 1317. über 3 Stiegen vorneheraus, sind 2 aneinanderstossende, gut meublirte, heitzbare Zimmer, mit der schönsten Aussicht versehen, sogleich an einen ledigen Herrn zu vermiethen.

284. No. 1016. in der Kaufingerstraße über drey Stiegen ist ein Zimmer nebst Alkove mit Einrichtung zu vermiethen und kann sogleich bezogen werden.

311. Es können in einem Hause, in einer schönen Lage hiesiger Stadt, drey ausgemalte, modern meublirte, mit eigenem Eingange und übrigen Bequemlichkeiten versehene Zimmer, in der ersten Etage sogleich bezogen werden. D. Ueb.

195. Im Hause No. 1004. auf dem Rindermarkte, am Eingange der Fürstenfeldergasse, sind über eine Stiege 2 Zimmer nebst Kabinet, mit oder ohne Meubeln, zu vermiethen.

242. Am Rindermarkte, No. 621. über eine Stiege vorneheraus, ist ein sehr schön eingerichtetes Zimmer für einen Herrn Abgeordneten der Ständeversammlung, für die Dauer dieser Versammlung, zu vermiethen.

243. Im Eckhause No. 79. in der Theatinerstraße wird ein schöner, heller Laden leer; derselbe besteht in 2 Zimmern, und wäre, vorzüglich für einen Dultherrn geeignet.

222. In der Sendlingerstraße, No. 918. im zweyten Stockwerke, ist sogleich oder an dem Ziele Georgi eine bequeme Wohnung, welche in 2 heitzbaren Zimmern, Schlafkammer, Küche und übrigen Bequemlichkeiten bestehet, zu beziehen, und kann zu jeder Stunde besichtiget werden.

Verlorene und gefundene Sachen.

332. Bey dem Zahlamte der königl. Central-Staatskasse kann man sich um ein, bey dem Eingange zu demselben, am Ende des Monats Dezember 1821 gefundenes Stöckchen von einem Sackuhrgehänge erkundigen.

337. Ein entlaufener, weisser Hühnerhund, mit gewissen Fleckzeichen, kann nach hinreichender Ausweisung gegen Vergütung des Ausschreib- und Futtergeldes beym Herrn Gerichtshalter Blau in Kammerberg nächst Unterbruck vom Eigenthümer in Empfang genommen werden.

318. Ein Beutel mit Geld ist gefunden worden; der Eigenthümer kann denselben nach gehöriger Ausweisung bey Herrn Caffetier Alwein abholen.

345. Ein Federrohr von einer Kutschenlaterne wurde verloren. Der Finder beliebe dasselbe im königl. Polizey-Anfragsbüreau gegen Erkenntlichkeit einzuliefern.

356. Vor einigen Tagen wurde vom Löwenbrauerhause vor dem Karlsthore an, bis in die Residenzstraße, ein mit Seide ausgenähter, silberstraminener Tabaksbeutel, und am 16. d. eine roth lederne Brieftasche, in welcher sich der Name des Eigenthümers befindet, verloren. Der Finder wird gebeten, diese Stücke gegen Erkenntlichkeit im Polizey-Anfragsbüreau abzugeben.

322. Es ist schon vor mehreren Tagen ein junger, semmelfarber Fanghund, mit einem schwarzen Halsbande, und dem Polizeyzeichen No. 343. versehen, entlaufen. Der gegenwärtige Besitzer desselben beliebe ihn gegen Belohnung im kön. Polizey-Anfragsbüreau einzuliefern.

357. Ein goldener Fingerreifring wurde gefunden. D. Ueb.

358. Ein Beutel mit etlichen Gulden Geld wurde gefunden. D. Ueb.

Dienst- und andere Gesuche.

330. Ein gut erzogenes Mädchen sucht bey einer Herrschaft Dienst; sie kann schön nähen und stricken und ist auch in der Festonirarbeit sehr geschickt; dieselbe wohnt vor dem Isarthore im Knöbelschlössel No. 16. über zwey Stiegen vorneheraus.

329. Eine sehr geschickte Köchin, mit den besten Zeugnissen versehen, sucht bis künftiges Ziel Lichtmeß einen ihr angemessenen Platz, und ist zu erfragen in der Prannersstraße No. 1477. zu ebener Erde rückwärts.

365. Ein Mädchen, welche in der Putzarbeit, und überhaupt im Feinnähen geschickt ist, wird zu einer Putzarbeiterinn gesucht. D. Ueb.

317. Es sucht Jemand Hausmeistersleute, ohne Kinder, auf das Land, wovon der Mann der Gärtnerey wohl kundig ist, und das Weib gut kochen kann.

353. Ein gelernter Jäger, der mit guten Zeugnissen versehen ist, und schon bey Herrschaften gedient hat, wünscht einen Dienst, in der Stadt oder auf Reisen. Das Nähere ist im Polizey-Anfragsbüreau zu erfragen.

316. Es wird auf das Land ein Baumeister in gesetztem Alter gesucht, und nach Fähigkeiten honorirt. D Ueb.

Feilschaften.

325. Der Unterzeichnete giebt sich die Ehre, einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum anzuzeigen, daß bey ihm gleichfalls das feinste, raffinirte Pariser-Lampenöhl, von ausserordentlicher Schönheit und Güte, zu den sehr niedrigen Preis von 22 kr. das Pfund, und das bayerische, ohne Rauch und Geruch, zu 20kr. abgegeben werde, nebst nachstehenden Getränken, von vorzüglicher Güte, in ½ Bout.: ganz alter Jamaica Rum zu 1 fl. 4 kr. Arac de Batavia zu 1 fl. 10 kr. Arac double de Batavia 1 fl. 20 kr., alter Arac double de Batava 1 fl. 45 kr. Alter Malaga 1 fl. 24 kr. Alter Muscat 1 fl. 6 kr. Alter Conjak No. 1. zu 1 fl. 20 kr., alter Conjak No. 2. zu 1 fl. 12 kr. Ganz alter Kirschengeist 1 fl. 24 kr. Alle diverse Franzliqueurs, ächt köllnisches Wasser, das Glas 48 kr., ächte, westphälische Schinken, Zungen und Salami, so wie alle andern einschlägigen Spezerey-Artikel zu billigsten Preisen.

Joh. Nep. Eckert in der Prannerösstraße am neuen Thore No. 1450.

342. Zwey kleine, gesunde Pferde, (Füchse) von mittleren Jahren, sind, samt eigens dazu gemachten Geschirren um sehr billigen Preis, unter 100 fl., zu verkaufen. D. Ueb.

355. Ein Pferd, ein Blauschimmel, 16 Fäuste hoch, 7 bis 8 Jahre alt, gut zum einspännig fahren, ist zu verkaufen. D. Ueb.

349. Grüne und gelbe Schlittendecken sind zu verkaufen bey dem Floßmeister Franz Heiß, im Thal No. 532.

359. Eine Kinderbettstätte von weichem oder Kirschbaumholz wird zu kaufen gesucht. D. Ueb.

300. Es ist eine eiserne Kasse mit guten Riegeln zu verkaufen, und das Nähere in der Dultgasse No. 729. über eine Stiege zu erfragen.

239. In der St. Anna-Vorstadt No. 62. ist ein Haus samt Garten aus freyer Hand zu verkaufen. Die näheren Aufschlüsse ertheilt der kön. Appellationsgerichts-Advokat Rappolt, in der Weinstraße No. 1628. im zweyten Stockwerke.

Versteigerungen.

351. Künftigen Montag den 21. Jänner Nachmittags 3 Uhr wird der vorhandene Dünger in der neuen und alten Isarkaserne gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

München den 17. Jänner 1822.

Die

Oekonomie-Kommission des königl. Garde du Corps-Regiments zu Pferd.

Freyherr von Zandt, Major und Vorstand.
Stich, Regimentsquartiermeister.

260. Sonntag den 27. dieß Nachmittags 1 Uhr werden dahier 15 Pferde gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert. Wozu Steigerungslustige einladet Fürstenfeld den 10. Jäner 1822.

die

königl. Armee-Gestütsinspektion, Bezirks No. VI.

Graf, Oberlieutenant. Mühldorfer, Verwalter.

293. Von unterzeichneter Inspektion werden kommenden Montag den 21. Jänner gemeinschaftlich mit dem königl. Stadtrentamte München salva ratificatione königl. Regierung des Isarkreises Kammer der Finanzen die zu den Bauarbeiten am Trift- und Floßkanal in der St. Annavorstadt erforderlichen Baustämme von Eichen- und Fichtenholz, fichtene und eichene vierzollige Laden, Riemlinge und Bretter-Nägel und Pfahlschuhe von Eisen, die Gewinnung und der Transport behauener und unbehauener Nagelfluhe und Kalk-Tuffsteine dann einiger Muthen frischgebrannten Kalks zur Lieferung an die Wenigstfordernden öffentlich versteigert. Lusttragende werden eingeladen an gesetztem Tage Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Kommissionszimmer des königl. Stadtrentamtes zu erscheinen. München am 14. Jänner 1822.

Königl. baier. südöstliche Wasser- und Straßenbau-Inspektion München.

Ott, Bauinspektor.

Verschiedene Kundmachungen.

344. Die am 11. dieses Monats ausgeschriebene Versteigerung am Max-Josephplatze No. 43. wird wegen eingetretener Lizitation bey der königl. Lotanstalt, am Montag und Dienstag den 21. und 22. d. M. eingestellt, mithin am Mittwoch den 23. fortgesetzt.

Den 17. Jänner 1822.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

Graf von Rechberg, Direktor.
Schldermaier.

Digitized by Google

331. Auf der hiesigen Dreykönigsbuht sind wir von statt gehabten, schändlichen Mißbräuchen unserer Firma überzeugt worden; weßwegen wir hiemit Jedermann vor allenfalls uns noch nicht bekannt gewordenen ähnlichen Betrügereyen warnen, und uns dießfalls, als nicht haftend, erklären.

München den 14 Jänner 1822.

Bolz und Komp. von Aibling.

---

329. Da auf allerhöchsten Befehl alle Winkelversatzhäuser dahier gelert werden müßen, so fordert man hiemit alle diejenigen, welche bey dem hiesigen Negotianten Michael May Effekten versetzten, auf, selbe termino 8 Wochen a dato um so gewisser auszulösen, als man diese Faustpfänder sonst ohne weitere Rücksicht öffentlich versteigern, und den Erlös zu Gerichtshanden nehmen wird, wonach die Säumigen sich selbst den ihnen aus dieser Maaßregel allenfalls zugehenden Schaden zuschreiben mögen.

Am 8. Jänner 1822.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Dahl.

4836. Die unterzeichnete Administration macht hiemit bekannt, daß dieselbe ihr bisheriges Amtslokal im Studiengebäude verlassen, und das sogenannte Schulfondshaus am Rindermarkte No. 645. bezogen habe, woselbst sich das Büreau zu ebener Erde rechts am Eingange befindet.

München am 12. Dezember 1821.

Königl. Stiftungsadministration für Erziehung und Unterricht.

Leeb, Administrator.

---

350. Endesunterzeichneter hat die Ehre, einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum die ergebenste Anzeige zu machen, daß er das von seinen Gewisterten überlassene Lohnkutschersgewerbe angetretten hat: er verspricht in der Stadt, wie auf Reisen in und ausser dem Lande, die bestmöglichste Bedienung und die billigsten Preise; wohnt in seiner eigenen Behausung, genannt zum Spanner, No. 1466. am Promenadeplatze nächst dem goldenen Bären.

Joseph Bieber, bürgerl. Lohnkutscher.

4996. Das

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München

hat über die Verlassenschaft des Anton Promberger, Pfarrerpositus zu Ramsau, königl. Landgerichts Wasserburg, auf Antrag mehrerer Gläubiger den Universalkonkurs erkannt. Es werden daher die gesetzlichen Ediktstäge, nämlich:

I. Zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf Samstag den 2. März 1822.

II. Zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf Dienstag den 2. April 1822.

III. Zur Schlußverhandlung und zwar für die Replik auf Donnerstag den 2. May 1822. und für die Duplik auf Samstag den 17. May bis Samstag den 1. Juny 1822. jedesmal Morgens 9 Uhr festgesetzt, und hiezu sämmtliche Gläubiger des Gemeinschuldners hiemit öffentlich unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage, an welchem auch noch eine gütliche Ausgleichung versucht werden wird, die Ausschliessung der Forderung von der gegenwärtigen Konkursmasse, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstägen aber die Ausschließung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge habe. Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Handen haben, bey Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bey Gericht zu übergeben.

Den 21. Dezember 1821.

Gr. von Rechberg, Direktor.

Zeiler.

---

302. Endesunterzeichneter warnt hiemit Jedermann etwas auf seinen Namen zu borgen, indem er für keine Zahlung haften wird.

Joseph Treindl, pens. Finanzbote.

---

190. Aus dem höchsten Auftrage der königl. Regierung des Isarkreises, Kammer der Finanzen vom 6. l. M. werden im Altenhofgebäude mehrere Tausend kleine Getreidsäcke dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt. Wer davon zu kaufen geneigt ist, wolle sich Dienstag am 22. d. M. um 9 Uhr dortselbst einfinden und sein Anbot zu Protokoll geben.

München den 9. Jänner 1822.

Königliches Rentamt der Stadt München.

Aufschläger, Rentbeamte.

Fremden-Anzeige.

Bey Karl Albert seel. Frau Wittwe, Gastgeberinn zum schwarzen Adler.

Den 9. Jänner. Hr. Mayer, Partikulier von Wien. Den 10. — Hr. von Krenerig, königl. säch. Rittmeister als Courier von Florenz. Den 11. — Hr. Kalergi, Student von Wien. Den 12. — Hr. Baron von Würzburg, Reichsrath von Würzburg. Hr. Steyn, Reisender von Straßburg. Hr. von Gienantti von Hochstein, Reichsrath von Speyer. Den 13. — Hr. von Ruepprecht, Kaufmann von Lindau. Frau von Arthalb Mautbeamtensgattin von Regensburg. Hr. Dr. Degmaier, königl. baier. Advokat von Augsburg. Hr. Weber, Kaufmann von Chalons. Hr. von Hermann, akademischer Künstler mit Gemahlin und Fräulein Tochter von Mannheim. Den 14. — Hr. Schwab, Kaufmann mit Sohn von Oettingen. Den 15. —

Hr. Paravicini, Partikulier von Basel. Den 16. — Sr. Excellenz Hr. von Murray, k. k. öster. Feldmarschall-Lieutenant ꝛc. aus Frankreich. Den 17. — Hr. Hallenberger, Partikulier von Zurzach.

Bey Herrn Johann Reitz, Gastgeber zum goldenen Kreutz in der Kaufingerstraße.

Den 11. Jänner. Hrn. Schroff, Mayer und Einstetten, Kaufleute von Augsburg. Hr. Rindskopf, Kaufmann von Frankfurt. Hr. Miesgang, Cooperator von Freysing. Hrr. Saring, Schauspieler von Würzburg. Den 12. — Hrn. Ebner und de Crignis, Kaufleute von Augsburg. Den 13. — Hr. Löwenberg, Banquier von Hohenems. Hr. Schuler, von Kempten. Hr. Rösl, Kaufmann von Augsburg. Hr. Ries, Kaufmann von Frankfurt. Den 14. — Hr. Poll, Kaufmann mit Dlle. Tochter von Augsburg. Hr. Schmid, mit 2 Dlles. Töchtern von Hohenburg. Hr. Kob, Kaufmann von Zusmarshausen.

Bey Herrn Joseph Alois Vogt, Gastgeber zum goldenen Bären.

Den 8. Jänner. Hr. Arnstein, Kaufmann mit Hrn. Sohn von Sulzbach. Hr. Ulmann, Kaufmann von Fürth. Hr. Büttner und Jockel, Kaufleute aus Bbhmen. Hr. Simonis, Kaufmann von Ansbach. Den 10. — Hr. Reinfeld, Kaufmann von Bayreuth. Hr. Waldheim, Kaufmann von Nürnberg. Hrn. Kögler, und Hedler, Fabrikanten von Bayreuth. Den 11. — Hrn. Rappold und Gruberg, Kaufleute von Augsburg. Hrn. Hop und Schweickart, Handelsleute von Neuburg. Hr. Hintrager, Kaufmann von Stuttgardt. Den 12. — Hr. Heigl, Stadtgerichts-Assessor von Straubing. Den 14. — Hr. Klopfer Handelsmann mit Sohn von Hürben. Hr. Leutze, Kaufmann von Enningen. Hr. Berber, Kaufmann von Augsburg. Den 15. — Hr. Braun, Kaufmann von Barmen. Hr. von Stolle, rechtskundiger Rath und Landschaftsdeputirter von Schweinfurt. Den 16. — Hr. Schmidt, Landstand und Gutsbesitzer von Steinkirch.

Im Polizey-Anzeiger Stück No. V. S. 51. sub No. 259. Zeile 2 ist zu lesen: im Monat Dezember 1821. — statt im Monat Januar l. J.

Wöchentliche Anzeige

von der Münchner Schranne den 19. Jänner 1822.

Waizen.			Korn.			Gerste.			Haber.		
Schäffel.			Schäffel.			Schäffel.			Schäffel.		
Voriger Rest 632			Voriger Rest 492			Voriger Rest 977			Voriger Rest 40		
Neue Zufuhr 1764			Neue Zufuhr 845			Neue Zufuhr 2514			Neue Zufuhr 543		
Ganzer Schrannenstand 2396			Ganzer Schrannenstand 1337			Ganzer Schrannenstand 3491			Ganzer Schrannenstand 583		
Heutiger Verkauf 1682			Heutiger Verkauf 953			Heutiger Verkauf 2620			Heutiger Verkauf 505		
Bleibt im Rest 714			Bleibt im Reste 384			Bleibt im Reste 871			Bleibt im Reste 18		
Verkaufspreise.			Verkaufspreise.			Verkaufspreise.			Verkaufspreise.		
Höchst. Durchschnitts-Preis.	Wahrer Mittel-Preis.	Mindest. Durchschnitts-Preis.	Höchst. Durchschnitts-Preis.	Wahrer Mittel-Preis.	Mindest. Durchschnitts-Preis.	Höchst. Durchschnitts-Preis.	Wahrer Mittel-Preis.	Mindest. Durchschnitts-Preis.	Höchst. Durchschnitts-Preis.	Wahrer Mittel-Preis.	Mindest Durchschnitts-Preis.
fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.
18 18	15 1	13 3	9 1	8 26	7 23	7 6	6 46	6 27	4 19	4 2	3 45

In Vergleichung gegen die letzte Schranne sind die Durchschnittspreise

Waizen minder um 9 kr. Korn minder um 2 kr. Gerste minder um 9 kr. Haber mehr um 1 kr.

Verzeichniß

der Preiſe der in der königl. baier. Haupt- und Reſidenzſtadt München nach einer Taxe regulirten und nicht regulirten Viktualien, und ſonſtigen Verkaufs-Gegenſtände.

Vom 19. Januar 1822.

IV. Fleiſch-Gattungen.

	fl.	kr	pf
Taxirt.			
Ein Pfund des beſten Ochſenfleiſches auf	—	9	—
Ein Pfund Rindfleiſch gilt	—	8	—
— — Kalbfleiſch	—	7	2
— — Schaaffleiſch	—	—	—
Nicht taxirt.			
Ein Viertel Lammfleiſch	—	18	—
— Pfund Schweinfleiſch rohes	—	10	—
— — Schweinfleiſch geräuchertes	—	20	—
— — Schweinfett	—	20	—
Eine rohe Zunge	—	46	—
Eine geräucherte Zunge	1	—	—
Ein Zentner ausgelaſſenes Unſchlitt	25	—	—
— — rohes Unſchlitt	21	30	—
Ein Pfund gegoſſene Lichter	—	20	—
— — feine Lichter	—	21	—
— — ordinäre Lichter	—	20	—
— — Seife	—	16	—
— — Schmeer	—	18	—

V. Bier und andere Flüßigkeiten.

	fl.	kr	pf
Taxirt.			
Eine Maß braunes Winterbier	—	3	3
Nicht taxirt.			
Eine Maß weißes Gerſtenbier	—	—	—
— — weißes Weizenbier	—	5	—
— — Biereſſig	—	3	—
— — Obſteſſig	—	7	—
— — Germ	—	14	—
— — gute Milch	—	5	—
— — gutes Rahm	—	18	—
— — Meth	—	32	—
— — Branntwein beſter	—	30	—
— — Branntwein ordinärer	—	16	—
— — Kirſchenwaſſer	2	—	—
Ein Pfund Büchlöhl	—	33	—
— — Leinöhl	—	20	—

VI. Viktualien überhaupt vom 12. bis 19. Januar 1822.

Benennung.	Anzahl	Gew. o. Stck.	fl.	kr	pf
Schmalz	4882	das Pfund zu	—	19	—
Gebürg. Butter	4250	— — —	—	20	—
Friſcher Körbchen-Butter	933	— — —	—	24	—
Friſche Eyer	2701	7 Stück zu	—	8	—
Truchen yer	2029. 0	4 — —	—	4	—
Hennen, alte	910	das Stück zu	—	24	—
Hühner	986	— — —	—	28	—
Indianen	255	— — —	1	36	—
Kapaunen	348	— — —	—	48	—
Gänſe, alte	1227	— — —	1	18	—
Junges	1227	— — —	—	16	—
Enten, alte	391	— — —	—	36	—
Junges	391	— — —	—	4	—
Tauben junge	672	— — —	—	10	—
Spanferkel	632	— — —	—	50	—

VII. Verſchiedene Bedürfniße.

	fl.	kr	pf.
Ein Schäffel Erdäpfel beßter Gattung	5	12	—
— — ordinäre	4	30	—
— — Leinſaamen	15	—	—
Ein Banzen friſche Aepfel	7	—	—
— — friſche Birnen	6	—	—
Ein Maßel gedörrtes Obſt	—	10	—
Ein Pfund Zwetſchgen	—	6	—
— — Salz	—	4	—
Ein Maßel weiße Rüben	—	3	—
— — baieriſche Rüben	—	5	—
— — gelbe Rüben	—	4	—
Ein Zentner Schaafwolle	50	—	—
— — Hanf	19	—	—
Ein Pfund Flachs	—	30	—
— — Werch	—	8	—
Ein Zentner Heu	1	24	—
— — Grummet	1	20	—
— — Weitzenſtroh	—	—	—
— — Roggen	—	33	—
— — Gerſten	—	—	—
— — Haber	—	34	—
Eine Klafter Buchenholz	7	48	—
— — Birkenholz	6	30	—
— — Ferchenholz	5	6	—
— — Fichtenholz	5	—	—
— — Eichenholz	—	—	—

Der Magiſtrat der Königl. Haupt- und Reſidenzſtadt München.

Digitized by Google

Königlich-Baierischer Polizey-Anzeiger von München.

Nro. VII. Mittwoch den 23. Jänner 1822.

Bekanntmachungen.

370. Folgende, der Vermuthung nach, entwendete Gegenstände befinden sich diesseits hinterlegt:

1) Ein Mantel vom grauen Tuche, mit silberner Schliesse.
2) Eine Pelzmütze vom blauen Sammet.
3) Ein paar Unterbeinkleider und ein Hemd mit rothen Streifen.
4) Zehn ganz neue, seidene Tücher, sogenannte Ecossais-Tücher, noch mit der Kaufmännischen Auszeichnung versehen.

Wer sich über das Eigenthum dieser Gegenstände auszuweisen vermag, hat sich bey unterzeichneter Behörde zu melden. München den 17. Jänner 1822.

Königliche Polizey-Direktion München.
von Stetten, Direktor.

---

314. Ein großer Unfug bestehet hier noch in der sogenannten Klöpfles-Nacht, der dadurch ausgeübt wird, daß Personen beyderley Geschlechts, besonders aber Dienstmägde und Lehrjungen, am Thomastage hauffenweise in die Häuser dringen, um Geschenke an Geld oder Waaren zu erhalten.

Dieß ist eine grobe Betteley, welche noch zu vielen andern Mißbräuchen Veranlassung giebt, und kann daher auf keine Weise mehr geduldet werden. Dem zu Folge wird jedem hiesigen Einwohner, besonders aber den Kaufleuten, Krämmern, Händlern ꝛc. unter Androhung einer Strafe von zehn Gulden für jeden einzelnen Fall hiermit verboten, an wen immer ein solches Geschenk künftighin abzugeben.

Die Dienstherrschaften und Gewerbsmeister werden ihrer Seits es an der nöthigen Belehrung und Abmahnung der ihnen Untergebenen ohnehin nicht fehlen lassen.

Auf jeden Fall aber ist die Polizey-Mannschaft strengstens angewiesen, auf die Befolgung dieser polizeylichen Verfügung genau zu wachen, jeden Uebertreter derselben anzuzeigen, und diejenigen Personen, welche es noch ferner wagen werden, derley Geschenke zu fordern oder anzunehmen, zu arretiren und zur Bestrafung einzuliefern. Dieß wird hiemit zur Darnachachtung öffentlich bekannt gemacht.

München den 14. Jänner 1822.

Königliche Polizey-Direktion München.
von Stetten, Direktor.

---

360. Im dießseitigen Verwahre befinden sich nachbenannte Gegenstände, von welchen die Vermuthung des unrechtmäßigen Erwerbes nicht ungegründet erscheint. Wer daher als

Eigenthümer hiezu sich legitimiren zu können glaubt, oder Wissenschaft von einer Entwendung solcher Stücke hat, wird hiermit aufgefordert, hierorts Anzeige zu machen.

München den 15. Jänner 1822.

Königliche Polizey = Direktion München.

von Stetten, Direktor.

Verzeichniß

der als entwendet verdächtigen, im amtlichen Verwahr befindlichen Effekten.

1) An Geld;	Drey Oesterreichische Kronenthaler	8 fl.	6 kr.
	Zwey baierische Kronenthaler	5 fl.	24 kr.
	Ein französischer Laubthaler	2 fl.	42 kr.
	Vier baierische halbe Gulden	2 fl.	— kr.
	Ein Georgi=Ritterthaler	1 fl.	12 kr.
	Ein baierisches 15 kr. Stück		15 kr.
	Ein Ablaßpfennig	—	—
2) Vier lederne leere Geldbeutel			
Ein detto, worin			
3) ein silberner Ring,			
4) an Geld		1 fl.	22 kr. 3 pf.
5) Ein Beutel mit silberner Schließe,			
6) Ein mit Perlen gestickter Beutel.			
7) 25 Stück verschiedene Sack= und Halstücher.			
8) Fünf verschiedene Fürtücher.			
9) Drey gestreifte Röcke.			
10) 7 verschiedene Pers=Reste.			
11) Zwey Reste Barchent.			
12) Zwey Reste Gingang.			
13) Zwey Reste Köllnisch.			
14) Ein ungemachtes Kissenziechel.			
15) Ein Bettüberzug von Köllnisch.			
16) Ein Kopfkißziechel von Gradisch.			
17) Sechs Reste verschiedener Leinwand.			
18) Zwey paar blaue Mannsstrümpfe.			
19) Ein paar wollene Socken			
20) Ein Rest Seidenzeug.			
21) Ein Oberleib und Korsett von rothem Pers.			
22) Ein zertrennter grau tüchener Mannsjanker.			
23) Ein detto Rock.			
24) Ein rother Vorhang.			
25) Ein Weibsunterjanker.			
26) Eine falsche Riegelhaube.			
27) Ein Leintuch.			
28) Zwey silberne Sackuhren mit stählernen Ketten.			
29) Eine silberne Uhr, 1 Rest Gilletzeug, 1 Rest Pers.			
30) Eine Tabackspfeife, 3 rothe Halstücher.			
31) Ein Beutel mit 10 fl.			
32) Ein detto mit 1 fl. 55 kr. 3 pf.			
33) Ein Rollir = Eisen.			

Miethschaften.

369. Im 1. Stockwerke des Hauses No. 1097. in der Karlsstraße, der St. Michaelskirche gegenüber, ist, eine sehr schöne Wohnung vorneheraus, von dem nächsten Ziel Georgi an, zu vermiethen, und das Weitere bey dem dermaligen Eigenthümer dieser Wohnung zu erfragen.

367. In der Rosengasse No. 1011. über drey Stiegen ist ein ganz neu meublirtes, heitzbares Zimmer mit eigenem Eingange an einen ledigen Herrn täglich oder bis 1. Februar zu vermiethen; dasselbe ist auch für einen Herrn Abgeordneten der Ständeversammlung ganz geeignet.

376. Für einen Herrn Landstand ist auf dem Schrannenplatze No. 1622. im dritten Stockwerke ein sehr anständig meublirtes Zimmer zu vermiethen.

377. In der Herrnstraße No. 345., über eine Stiege vorneheraus, ist ein heitzbares, meublirtes Zimmer; ferner zu ebener Erde ein heitzbares, meublirtes Zimmer, beyde mit eigenen Eingängen sogleich zu beziehen. Das Uebrige ist beym Hauseigenthümer zu erfragen.

380. Auf dem Färbergraben No. 1032. über 2 Stiegen rückwärts ist ein heitzbares, helles Zimmer sogleich, oder an dem 1. Februar zu beziehen.

379. Ein großer, ganz trockener, heller Keller, zu einem beträchtlichen Weinlager geeignet, ist sogleich, oder an Georgi zu vermiethen. Das Nähere ist in dem Hause No. 1327. vor dem Marthore über 2 Treppen zu erfragen.

366. In dem Hause No. 600. am Schrannenplatze über 2 Stiegen sind 2 schön meublirte Zimmer nebst einem Bedientenzimmer für einen Herrn Deputirten zu vermiethen.

381. Nächst der Hauptwache No. 1625. sind im zweyten und vierten Stockwerke Wohnungen mit Kellern zu vermiethen. Das Nähere ist im ersten Stockwerke zu erfragen.

382. Es sind in der Schäfflergasse No. 1563. an Georgi 3 Wohnungen, eine zu ebener Erde, die andere über 3 Stiegen, und eine kleine Wohnung über 4 Stiegen zu beziehen. Das Nähere ist über 2 Stiegen zu erfragen.

384. Im Rosenthale, No. 650. im dritten Stockwerke ist ein helles, eingerichtetes Zimmer zu vermiethen, und sogleich zu beziehen.

385. An dem Marthore No. 1454. ebener Erde ist ein heitzbares, meublirtes Zimmer, mit eigenem Eingange, sogleich, oder an dem 1. kommenden Monats zu vermiethen.

387. Auf dem Anger No. 813., dem städtischen Feuerhause gegenüber, ist eine Wohnung über 2 Stiegen, bestehend in 2 heitz- und 2 unheitzbaren Zimmern, Küche und Ausguß ꝛc. von dem Ziele Georgi an zu vermiethen.

392. In der Weinstraße No. 122. ist von dem Ziele Georgi an eine sehr bequeme Wohnung zu vermiethen, und das Nähere ebener Erde zu erfragen.

388. In dem Hause des Sattler Sermin, an dem Karmelitenplatze No. 1449. im ersten Stockwerke links, ist ein eingerichtetes Zimmer, rückwärts, monatweise um 4 fl. 30 kr. zu vermiethen.

391. In der Pfistergasse No. 227. vorneheraus über 4 Stiegen ist eine kleine Wohnung an dem Ziel Georgi zu beziehen.

389. Am Heumarkte No. 768. über 2 Stiegen ist eine Wohnung mit drey heitz- und einem unheitzbarem Zimmer, Küche und Holzlege an dem Ziele Georgi zu vermiethen.

403. Im Hause No. 1483. in der Prannersstraße über 1 Stiege ist von dem Ziele Georgi an ein sehr schönes Quartier, mit oder ohne Stallung, zu vermiethen, und das Nähere ebener Erde zu erfragen.

402. In der Fürstenfeldergasse, No. 989. sind 2 Wohnungen von dem Ziele Georgi an, zu vermiethen. Das Nähere ist beym Hauseigenthümer zu erfragen.

401. In der Kaufingerstraße No. 1014. ist in dem dritten Stockwerke rückwärts ein schön meublirtes, heitzbares Zimmer mit Bett und eigenem Eingange zu beziehen.

399. Am Promenadeplatze, No. 1466. über 2 Stiegen ist von dem Ziele Georgi an eine Woh-

nung mit 3 heitzbaren Zimmern, Alkove, Kammer, Küche und übrigen Bequemlichkeiten zu vermiethen. Das Nähere ist beym Hauseigenthümer zu erfragen.

---

398. Ein sehr modern meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange ist in der Windenmachergasse in dem Hause No. 1552. über drey Stiegen an einen Herrn Deputirten oder an einen andern Herrn sogleich oder von dem 1. Februar an, zu vermiethen.

---

394. In der Dienersgasse No. 158. über 2 Stiegen ist ein schön meublirtes Zimmer, mit eigenem Eingange, um billigen Zins zu beziehen.

---

397. Für einen Herrn Deputirten sind zwey schön meublirte Zimmer um billigen Zins zu vermiethen. D. Ueb.

---

395. In der Ober-Angerstraße, No. 857. im Melberhause über 3 Stiegen, ist ein schönes, helles, heitzbares Zimmer nebst Nebenzimmer, mit eigenem Eingange, mit oder ohne Einrichtung um billigen Zins zu vermiethen.

---

323. Zwey sehr schöne Zimmer, mit oder ohne Bedientenstube, sind im Hause No. 1338. A im zweyten Stockwerke, auf dem Fürstenplatze zu vermiethen.

---

320. In der Müllerstraße, in dem Hause No. 664. im dritten Stockwerke, ist sogleich oder an dem Ziele Georgi eine bequeme Wohnung von drey Zimmern, Küche, Keller und übrigen Bequemlichkeiten zu beziehen. Das Nähere ist auf dem Rindermarkte im Hause No. 640. über eine Stiege zu erfragen.

---

341. Es ist auf dem Sebastiansplatze No. 744. eine Wohnung über eine Stiege mit 3 heitzbaren Zimmern und übrigen Bequemlichkeiten an dem Ziele Georgi zu beziehen, und das Nähere No. 1623. nächst der Hauptwache ebener Erde zu erfragen.

---

363. In der Theatinerstraße, No. 85. über eine Stiege, ist ein schön meublirtes Zimmer mit Alkoven und eigenem Eingange sogleich zu beziehen.

---

268. Vor dem Isarthore, No. 36. an der Rumforderstraße, sind zwey, mit allen Bequemlichkeiten versehene Wohnungen über eine Stiege von dem Ziele Georgi an zu vermiethen, so wie auch 2 Zimmer nebst Stallung an dem 1. Februar bezogen werden können.

---

284. No. 1016. in der Kaufingerstraße über drey Stiegen ist ein Zimmer nebst Alkove mit Einrichtung zu vermiethen und kann sogleich bezogen werden.

---

243. Im Eckhause No. 79. in der Theatinerstraße wird ein schöner, heller Laden leer; derselbe besteht in 2 Zimmern, und wäre vorzüglich für einen Dultherrn geeignet.

---

405. In der Karlsstraße, No. 1123. über 3 Stiegen ist ein helles Zimmer nebst Kabinet zu vermiethen, und sogleich zu beziehen.

Verlorene und gefundene Sachen.

368. Ein Hühnerhund hat sich am 19. d. Nachmittags verlaufen; er ist am Körper weiß und braun, und oberhalb den Augen gelb gefleckt, dann etwas stockhärrig. Derselbe kann im Stachusgarten abgegeben werden.

---

390. Ein starker, deutscher Schlüssel ist in der Dienersgasse oder in derselben Gegend verloren worden. Der Finder wird ersucht, solchen gegen Erkenntlichkeit im Polizey-Anfragsbüreau abzugeben.

---

375. Ein Ridikül, worin ein Sacktuch, etwas Geld und ein kleiner Schlüssel sich befanden, wurde verloren. Der Finder beliebe ihn gegen Erkenntlichkeit am Promenadeplatze No. 1437. über zwey Stiegen abzugeben.

---

396. Es ist ein grünseidener Geldbeutel, mit einem Schloß von Bronze, über 5 fl. Geld enthaltend, verloren gegangen; der Finder wird ersucht, denselben gegen angemessene Belohnung der kön. Polizey zu übergeben.

---

404. Ein Beutel mit etlichen Gulden Geld wurde gefunden.

Dienst- und andere Gesuche.

317. Es sucht Jemand Handwerksleute, ohne Kinder, auf das Land, wovon der Mann der

Gärtnerey wohl kundig ist, und das Weib gut kochen kann.

316. Es wird auf das Land ein Baumeister in gesetztem Alter gesucht, und nach Fähigkeiten honorirt. D Ueb.

Feilschaften.

393. Auf ein Haus, mitten in der Stadt, auf welchem weder ein Hypothek noch Ewiggeld haftet, werden 2000 fl. Ewiggeld aufzunehmen gesucht.

374. Im Gasthause zum goldenen Kreutz ist ein Pferd, mittlerer Größe, ein Schwarzschimmel von Farbe, um billigen Preis zu verkaufen.

383. Vor dem Karlsthore No. 71. ist ein Haus, für einen Gewerbsmann geeignet, um billigen Preis zu verkaufen.

378. Ein sehr schönes Haustheater ist um billigen Preis zu verkaufen. D. Ueb.

372. Ein fast ganz neuer, kupferner Kessel, welcher 7 bis 8 Eimer Wasser hält, zum Waschen sehr dienlich, und vorzüglich für Färber und Brandweiner anwendbar, ist zu verkaufen. D. Ueb.

373. Ein fast neues Schachspiel mit Figuren, schön geschnitten von Buchsbaum-Holz, ist zu verkaufen. D. Ueb.

400. Bey dem Antiquar Steyrer in der Perusagaße No. 74. sind folgende Bücher zu haben:

Belidors, Architectura hydraulica, mit vielen Kupf. 4 Bde. in Fol. 22 fl. Gottfrids historische Chronik, mit mehreren 100 Portraits und Merianischen Kupf. 2 Bde. Fol. 8 fl. Tempelhofsgeschichte des siebenjährigen Krieges in Deutschland, mit Kart. 5 Bde. 4to. 4 fl. Widder, geographisch-historische Beschreibung der Pfalz. 4 Bde 8. 2 fl. 24 kr. Gellerts sämtliche Schriften. 10 Bde. 8. 3 fl. 30 kr. Nebst vielen anderen militärischen, architectonischen und mathematischen Werken und Instrumenten.

300. Es ist eine eiserne Kasse mit guten Riegeln zu verkaufen, und das Nähere in der Dultgasse No. 729. über eine Stiege zu erfragen.

355. Ein Pferd, ein Blauschimmel, 16 Fäuste hoch, 7 bis 8 Jahre alt, gut zum einspännig fahren, ist zu verkaufen. D. Ueb.

Versteigerungen.

371. Da das bey der Kommission vom 14. d. M. gelegte höchste Anbot auf das Haus der bürgerlichen Büchsenmacherswittwe Barbara Baumann am Einlaßthore No. 694. die kreditorschaftliche Genehmigung nicht erhielt, so wird hiemit die Versteigerungskommission auf Donnerstag den 14. Februar von 9 bis 12 Uhr Vormittags prorogirt, wozu man die Kaufsliebhaber mit dem Anhange einladet, daß man im Versteigerungstermine denselben die Schätzung und sonstigen Verhältnisse dieser Realität zur Einsicht vorlegen wird. Den 15. Jänner 1822.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

Graf von Rechberg, Direktor.

von Hahn.

386. Künftigen Samstag den 26. dieß werden in dem gewöhnlichen Versteigerungs-Zimmer zu ebener Erde, im Hofe des königl. Kreis- und Stadtgerichtslokals eine Quantität Hüte, gestülpter und runder Forme, gegen sogleich baare Bezahlung an den Meistbietenden veräussert. Kaufsliebhaber wollen sich daher an dem obbestimmten Tage von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr zu dieser Versteigerung einfinden. Den 21. Jänner 1822.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

Graf von Rechberg, Direktor.

von Hahn.

Verschiedene Kundmachungen

351. Auf der hiesigen Dreykönigsdult sind wir von statt gehabten, schändlichen Mißbräuchen unserer Firma überzeugt worden; weßwegen wir hiemit Jedermann vor allenfalls uns noch nicht bekannt gewordenen ähnlichen Betrügereyen warnen, und uns dießfalls, als nicht haftend, erklären.

München den 14. Jänner 1822.

Bolz und Komp. von Aibling.

302. Endesunterzeichneter warnt hiemit Jedermann etwas auf seinen Namen zu borgen, indem er für keine Zahlung haften wird.

Joseph Treindl, pens. Finanzbote.

Bevölkerungs-Anzeige.

In vergangener Woche wurden in der Metropolitan- und Pfarrkirche zu U. L. Frau

Getauft: 11 Kinder, 4 männl. 7 weibl. Geschlechts.

Getraut: 3 Paar.

Gestorben: Den 13. Jänner. Fridrich Anton Nikolaus Landgrabe, herrschaftl. Haushofmeisters-Sohn, 10 M. alt, an der tussis ferina. Klemens Roth, Salzscheibenmachers-Sohn, 4 W. alt, an der Hebe. Sophia Katharina, unehel. 20 T. alt, an Entkräftung. Den 15. — Franziska Xaveria Freyfrau von Kastell, geborne Gräfin von Seiboltsdorf, 67 J. alt, am Brand. Den 16. — Hr. Franz von Kobell, kön. Hofmaler, 76 J. alt, an Altersschwäche. Hr. Ferdinand von Harscher, königl. Hofrath, 77 J. alt, am Schlagfluße, an Altersschwäche.

In der heiligen Geistkirche.

Getauft: 17 Kinder, 11 männl. 6 weibl. Geschlechts.

Gestorben: Niemand.

In der protestantischen Pfarr.

Getauft: 1 Kind, männl. Geschlechts.

Getraut: 1 Paar.

Gestorben: Den 2. Jänner. Ferdinand Friedrich Pfeiffer, königl. Oberkriegs-Kommissär, 62 J. alt, am Schlagfluß. Den 3. — Christian von Mannlich, königl. Generaldirektor der Gallerie und des königl. baier. Civil-Verdienstordens Ritter, 82 J. alt, an Entkräftung. Den 4. — Heinrich Hochfärber, Oberfeuerwerker des königl. Artillerie-Regiments, 42 J. 10 M. alt, an der Herzwassersucht. Den 11. — Johann Tobias Karl Julius Casimir Yelin, kön. Oberfinanz-Rathssohn, 3 M. 27. T. alt, am Nervenschlage. Den 13. — Georg Thurner, Oberfeuerwerker des kön. Artillerie-Regiments, 42 J. alt, an der Wassersucht.

Verzeichniß

der von dem Stadtmagistrate zu München vom 21. bis 27. Jänner 1822. regulirten Brod- und Mehl-Taxe und anderer Viktualienpreise.

München den 21. Jänner 1822.

I. Brod-Gewicht.	Pf.	Loth	Qt.
I. Die Kreuzersemmel muß wägen	—	5	1
II. Die halbe Kreuzersem.	—	2	2
III. Das Spitzweckel .	—	5	1
IV. Das Kreutzerlaibel	—	8	—
V. Groschenwecken von Weitzen	—	15	3
VI. Groschenwecken von Rockentaig	—	24	—
VII. Ein Achtkreuzerlaib	3	19	—
VIII. Ein Sechzehnerlaib	7	6	—

II. Mehl-Preise.	Viertel. fl.	kr	pf	Dreyßiger. kr.	pf	hl
Mund- . . . . (Mehl)	1	52	—	7	—	—
Semmel- . . . (Mehl)	1	28	—	5	2	—
Waitzen- . . . (Mehl)	1	12	—	4	2	—
Einbrenn- . . . (Mehl)	—	56	—	3	2	—
Riemisch- . . . (Mehl)	—	48	1	3	—	—
Rocken- . . . . (Mehl)	—	42	1	2	2	—
Rach- . . . . . (Mehl)	—	16	—	1	—	—
Gries feiner . . .	3	—	—	11	—	—
Gries ordinärer . .	2	38	—	9	1	—
Feine Gersten . . .	3	2	—	11	2	—
Mittere Gersten . .	2	16	—	8	2	—
Ordinäre Gersten . .	1	48	—	6	—	—
Hühnermehl . . .	—	32	—	2	—	—
Erbsen schöne . . .	1	30	—	6	—	—
Erbsen mittere . .	1	12	—	5	—	—
Breun	4	—	—	15	—	—
Linsen	1	30	—	6	—	—
Hanfkörner	1	20	—	5	—	—

III. Fisch- und andere Viktualien-Preise. Das	Pf	fl.	kr.
Karpfen . .	—	—	20
Hechte . .	—	—	24
Huchen . .	—	—	48
Rutten . .	—	—	48
Forellen . .	—	1	—
Aalfische . .	—	1	48
Barben . .	—	—	15
Alten . . .	—	—	12
Waller . .	—	—	48
Praxen . .	—	—	12
Ränken . .	—	—	22
Bärschlinge	—	—	20
Bachfische.	—	—	8
Krebse das Viertel .			30
Frösche das Wiedel			12
Schnecken das Hund.			30
Ein Mäßel Zwiebel.			6
Ein Pf. Schweißerk.			24
Ein — Jochberger			10
Ein — Speisekäs			12

Königlich-Baierischer
Polizey-Anzeiger von München.

Nro. VIII. Sonntag den 27. Jänner 1822.

Bekanntmachungen.

409. Ein angeblich gefundener Schließbeutel wurde bey der unterzeichneten Behörde hinterlegt. Wer ein Eigenthumsrecht daran zu haben glaubt, hat sich diesseits zu melden.
München den 20. Januar 1822.

Königliche Polizey-Direktion München.
von Stetten, Direktor.

457. Drey baumwollene, weisse Tücher, geblümt in verschiedenen Farben, dann ein dergleichen ganz weisses und festonirt, sämtliche noch neu und uneingesäumt, wurden am heutigen gefunden. Der Eigenthümer erhält dieselben nach vorheriger Legimation von der unterfertigten Behörde zurück. München den 21. Jänner 1822.

Königliche Polizey-Direktion München.
von Stetten, Direktor.

456. Es wurde ein Geldbeutel mit 4 fl. 10 kr. Baarschaft gefunden. Wer sich darüber zu legitimiren vermag, kann denselben bey unterfertigter Stelle abholen.
München den 21. Jänner 1822.

Königliche Polizey-Direktion München.
von Stetten, Direktor.

314. Ein großer Unfug bestehet hier noch in der sogenannten Klöpfles-Nacht, der dadurch ausgeübt wird, daß Personen beyderley Geschlechts, besonders aber Dienstmägde und Lehrjungen, am Thomastage haufenweise in die Häuser dringen, um Geschenke an Geld oder Waaren zu erhalten.

Dieß ist eine grobe Betteley, welche noch zu vielen andern Mißbräuchen Veranlassung giebt, und kann daher auf keine Weise mehr geduldet werden. Dem zu Folge wird jedem hiesigen Einwohner, besonders aber den Kaufleuten, Krämmern, Händlern ꝛc. unter Androhung einer Strafe von zehn Gulden für jeden einzelnen Fall hiermit verboten, an wen immer ein solches Geschenk künftighin abzugeben.

Die Dienstherrschaften und Gewerbsmeister werden ihrer Seits es an der nöthigen Belehrung und Abmahnung der ihnen Untergebenen ohnehin nicht fehlen lassen.

Auf jeden Fall aber ist die Polizey-Mannschaft strengstens angewiesen, auf die Befolgung dieser polizeylichen Verfügung genau zu wachen, jeden Uebertreter derselben anzuzeigen, und diejenigen Personen, welche es noch ferner wagen werden, derley Geschenke zu fordern

oder anzunehmen, zu arretiren und zur Bestrafung einzuliefern. Dieß wird hiemit zur Darnachachtung öffentlich bekannt gemacht.

München den 14. Jänner 1822.

Königliche Polizey = Direktion München.

von Stetten, Direktor.

---

370. Folgende, der Vermuthung nach, entwendete Gegenstände befinden sich diesseits hinterlegt:

1) Ein Mantel vom grauen Tuche, mit silberner Schliesse.
2) Eine Pelzmütze vom blauen Sammet.
3) Ein paar Unterbeinkleider und ein Hemd mit rothen Streifen.
4) Zehn ganz neue, seidene Tücher, sogenannte Eccosais-Tücher, noch mit der Kaufmännischen Auszeichnung versehen.

Wer sich über das Eigenthum dieser Gegenstände auszuweisen vermag, hat sich bey unterzeichneter Behörde zu melden. München den 17. Jänner 1822.

Königliche Polizey = Direktion München.

von Stetten, Direktor.

(Das Behängen der Pferde mit Rollen oder Schellen betreffend.)

258. Bey dem in den Straßen angehäuften Schnee geschieht es täglich, daß die Fußgänger Gefahr laufen, von den Wägen überfahren zu werden.

Es liegt in den Verpflichtungen der unterzeichneten Behörde, die hiesigen Einwohner auf die genaue Befolgung der deßhalb bestehenden, und schon öfters bekannt gemachten Verordnungen, welche vorschreiben, daß die Pferde mit Rollen oder Schellengehängen versehen werden müssen, durch gegenwärtiges hinzuweisen.

Die hiergegen Handelnden werden sich die für sie entstehenden, unangenehmen Folgen und geeigneten Bestrafungen selbst zuzuschreiben haben.

München den 11. Januar 1822.

Königliche Polizey = Direktion München.

von Stetten, Direktor.

Miethschaften.

407. In der Löwengrube, in No. 1402. über eine Stiege, ist von dem Ziel Georgi an, eine bequeme Wohnung zu vermiethen. Das Uebrige ist über 2 Stiegen zu erfragen.

422. Zwey schön meublirte Zimmer, beyde heitzbar, rückwärts, jedoch vollkommen hell, mit eigenem Eingange, sind vom 1. Februar an, bis 1. May zu vermiethen. Das Uebrige ist in der Theatinerstraße No. 1648. über 2 Stiegen bey der Haushälterin daselbst zu vernehmen.

413. Vor dem Isarthore an der Herrnstraße, im Hause No. 312. ist eine geräumige Wohnung, bestehend in 5 Zimmern, wovon 3 heitzbar sind, samt Küche, Speisekammer, Holzlege, Keller Ausguß und übrigen Bequemlichkeiten zu vermiethen, und an dem künftigen Ziel Georgi zu beziehen. Nähere Auskunft kann zu ebener Erde erhalten werden.

431. Am Eckhause der Eisenmannsgasse, No. 1108. sind im ersten und zweyten Stockwerke vorneheraus Wohnungen zu vermiethen; es besteht eine jede in 3 heitz- und einem unheitzbaren Zimmer, Magdkammer, Küche, Keller und Ausguß. Das Nähere ist ebener Erde beym Hauseigenthümer zu erfragen.

419. In der Karlsstraße, No. 1091. im zweyten Stockwerke ist eine Wohnung mit 4 heitzba-

ren Zimmern, wovon 2 sogleich zu beziehen, einer Küche, Speicher, Keller und übrigen Bequemlichkeiten von Georgi an, zu vermiethen; auch kann auf Verlangen eine Stallung für 2 Pferde nebst Kutscherwohnung beygegeben werden.

433. Im Schönfelde, an der Fürstenstraße No. 137. nahe dem herzoglich Leuchtenbergischen Gebäude, sind über 2 Stiegen 2 Zimmer ohne Meubeln, monatweise um 5 fl. zu vermiethen.

432. In der Schönfeldstraße, No. 105. ebener Erde links, ist ein heitzbares, meublirtes Zimmer, sogleich, oder vom 1. Februar an, zu vermiethen.

425. In der Kaufingerstraße, No. 1013. über 3 Stiegen rückwärts, ist ein sehr schönes Zimmer sogleich zu beziehen.

415. Am Rindermarkte, No. 646. über 3 Stiegen vorneheraus, ist ein Zimmer zu vermiethen.

414. Am Färbergraben, No. 1035. ist eine Wohnung über eine Stiege an Georgi zu beziehen. Das Nähere ist ebener Erde zu erfragen.

416. In der Sendlingerstraße, No. 895. über 3 Stiegen vorneheraus, sind 2 schön eingerichtete Zimmer zu beziehen.

424. In der Karlsstraße, No. 1118. über 3 Stiegen im Hinterhause, sind 2 schön meublirte Zimmer an einen Herrn zu vermiethen, und sogleich zu beziehen.

426. Es ist in der Stiftsgasse No. 1148. von dem künftigen Georgiziele an, eine schöne Wohnung nebst einem großen Keller, an eine Familie zu vermiethen, und das Nähere über eine Stiege zu erfragen.

428. Ein modern meublirtes Zimmer mit Schlafkabinet und eigenem Eingange ist auf dem Promenadeplatze, No. 1423. über vier Stiegen zu vermiethen.

429. Im Hause No. 41. auf dem Max-Josephplatze ist ein schön meublirtes Zimmer vorneheraus zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden.

434. Im Schrammergäßchen, im Hause No. 98., zu ebener Erde sind Ball- und Maskenkleider um billigen Preis zu verleihen. Krenkl.

444. Auf dem Kreutze, No. 1170. ist ein schöne Wohnung an Georgi zu beziehen.

443. In der Karlsstraße, No. 1121. über 2 Stiegen vorneheraus ist ein eingerichtetes, heitzbares Zimmer, mit eigenem Eingange an einen Herrn zu vermiethen.

442. In der Schwabingerstraße, No. 1650. über eine Stiege rückwärts, ist ein heitzbares, meublirtes Zimmer nebst Alkoven und einem Klavier sogleich zu vermiethen.

445. Einige ausgemalte, modern meublirte Zimmer, mit der schönsten Aussicht und eigenen Eingängen versehen, sind zu vermiethen. D. Ueb.

437. Am Max-Josephplatze, No. 35. über 2 Stiegen vorneheraus, ist ein eingerichtetes, heitzbares Zimmer, mit eigenem Eingange bis 1. Februar zu beziehen.

338. Zwey heitzbare, meublirte, mit eigenen Eingängen versehene Zimmer, sind, einzeln oder zusammen, im Dultgäßchen No. 886. über 4 Stiegen rechts, um billigen Zins sogleich zu beziehen.

441. Es ist in einer Hauptgasse ein Zimmer mit Einrichtung für einen Herrn Deputirten während der Dauer der Versammlung täglich zu vermiethen; es kann auch auf Verlangen Frühstück und Kost abgegeben werden. D. Ueb.

440. Es sind zwey schön meublirte Zimmer ebener Erde, im Hause des Kaufmann Sporrer vor dem Marthore No. 1328. zu vermiethen. und sogleich zu beziehen.

431. Es ist nächst dem Gasteigberge von Georgi an, eine Wohnung für einen Milchmann, bestehend in einer Stube, Kammer, Nebenkammer, Küche, Kühstallung für 8 bis 10 Stücke, Tröberremise, großer Holzlege und Garten zu vermiethen. D. Ueb.

449. Auf dem Kreutze No. 1185. über zwey Stiegen sind 2 eingerichtete Zimmer zu miethen.

452. Von dem Ziele Georgi an, sind in der Sendlingerstraße No. 959. rückwärts 2 Wohnungen, bestehend in 2 heitzbaren Zimmern, Alkoven, Küche, Magdkammer und Holzlege, zu vermiethen. D. Ueb.

458. Am Färbergraben No. 1038. sind zwey sehr bequeme Wohnungen im zweyten und dritten Stockwerke zu vermiethen.

450. In der Gruftgasse, No. 106. über drey Stiegen ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Küche ꝛc. an dem nächsten Georgiziele zu vermiethen. Das Nähere erfährt man ebener Erde.

367. In der Rosengasse No. 1011. über drey Stiegen ist ein ganz neu meublirtes, heitzbares Zimmer mit eigenem Eingange an einen ledigen Herrn täglich oder bis 1. Februar zu vermiethen; dasselbe ist auch für einen Herrn Abgeordneten der Ständeversammlung ganz geeignet.

379. Ein großer, ganz trockener, heller Keller, zu einem beträchtlichen Weinlager geeignet, ist sogleich, oder an Georgi zu vermiethen. Das Nähere ist in dem Hause No. 1327. vor dem Maxthore über 2 Treppen zu erfragen.

366. In dem Hause No. 600. am Schrannenplatze über 2 Stiegen sind 2 schön meublirte Zimmer nebst einem Bedientenzimmer für einen Herrn Deputirten zu vermiethen.

385. An dem Maxthore No. 1454. ebener Erde ist ein heitzbares, meublirtes Zimmer, mit eigenem Eingange, sogleich, oder an dem 1. kommenden Monats zu vermiethen.

388. In dem Hause des Sattler Sermin, an dem Karmelitenplatze No. 1449. im ersten Stockwerke links, ist ein eingerichtetes Zimmer, rückwärts, monatweise um 4 fl. 30 kr. zu vermiethen.

403. Im Hause No. 1483. in der Prannersstraße über 1 Stiege ist von dem Ziele Georgi an ein sehr schönes Quartier, mit oder ohne Stallung, zu vermiethen, und das Nähere ebener Erde zu erfragen.

401. In der Kaufingerstraße No. 1014. ist in dem dritten Stockwerke rückwärts ein schön meublirtes, heitzbares Zimmer mit Bett und eigenem Eingange zu beziehen.

398. Ein sehr modern meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange ist in der Windenmachergasse in dem Hause No. 1552. über drey Stiegen an einen Herrn Deputirten oder an einen andern Herrn sogleich oder von dem 1. Februar an, zu vermiethen.

397. Für einen Herrn Deputirten sind zwey schön meublirte Zimmer um billigen Zins zu vermiethen. D. Ueb.

323. Zwey sehr schöne Zimmer, mit oder ohne Bedientenstube, sind im Hause No. 1338. A im zweyten Stockwerke, auf dem Fürstenplatze zu vermiethen.

363. In der Theatinerstraße, No. 85. über eine Stiege, ist ein schön meublirtes Zimmer mit Alkoven und eigenem Eingange sogleich zu beziehen.

Verlorene und gefundene Sachen.

403. Am verflossenen Sonntage ist auf dem Wege vom Gesundheitsbade an, bis zum grünen Baum, ein mit Perlen gestrickter Tabaksbeutel verloren gegangen. Der Finder wird gebeten, ihn gegen eine gute Belohnung in der Schäflergasse No. 1564. über eine Stiege abzugeben.

420. Den 21. Jänner ist in der Sonnenstraße, von dem Hause No. 1297. an, bis zum Josephsthore oder zur Herzogspitalgasse ein unausgestrickter Geldbeutel, von brauner Seide, mit Perlen verloren gegangen. Der Finder wird höflichst ersucht, denselben in No. 1297. ebener Erde rechts einzuliefern.

454. Am 23. Jänner entlief ein großer, schwarzgrauer Fanghund mit einem Halsbande, Maulkorb und Polizeyzeichen. Der jetzige Besitzer wird ersucht, diesen Hund gegen eine Erkenntlichkeit von einem Kronenthaler in dem Hause No. 137. in der Dienersgasse abzugeben.

459. Vom Steigerhause an durch die Residenz, bis ins Hoftheater, wurde Sonntag Abends den 26. dieß, ein schwarzer Schleier verloren, für dessen Zurückgabe im Steigerhause über 3 Treppen links eine gute Erkenntlichkeit zugesichert wird.

455. Ein großer, stockhaariger, schwarzer Fanghund, mit einem Maulkorb und ledernem

Halsbande, iſt Jemanden zugelaufen. Der Eigenthümer kann ſich beym Zimmermeiſter Kainz in der Vorſtadt Au darum melden.

453. Den 21. Januar Nachmittags wurden von der Lederergaſſe an bis in die Holzſtraße vor dem Sendlingerthor, 3 franzöſiſche und ein deutſcher Schlüſſel verloren; der Finder wird gebeten, dieſelben gegen Erkenntlichkeit im Polizey-Anfragsbüreau abzugeben.

436. Es hat ein armer Dienſtbote, in der Kaufingerſtraße von dem Kaffetier Scheitel an bis zum Eckhauſe des Hofkirſchner Schuſter, eine neu gepuzte Fadenſpitzen-Haube, welche reich mit Spitzen garnirt iſt, verloren. Der Finder wird gebeten, dieſelbe gegen angemeſſene Belohnung in das Haus des Hofkirſchner Schuſter No. 1012. über zwey Stiegen zu bringen.

462. Ein den 12. dieß in der italieniſchen Oper im Parterre ſtehen gebliebener Regenſchirm kann erfragt werden.

Dienſt- und andere Geſuche.

435. Ein junger Mann, welcher ſchon mehrere Jahre als Elementarlehrer angeſtellt war, hat von der königl. Regierung die gnädigſte Bewilligung erhalten, dahier Privat-Unterricht ertheilen zu dürfen. Da er aber gegenwärtig noch einige Stunden übrig hat, ſo empfiehlt er ſich denjenigen verehrlichen Eltern, welche für ihre Kinder einen Hauslehrer ſuchen, und macht zugleich bekannt, daß er im Thale Petri Hausnumer 553. über 4 Stiegen vorneheraus anzutreffen ſey.

412. Es wird in eine hieſige Handlung ein gut erzogener junger Menſch in die Lehre aufzunehmen geſucht. D. Ueb.

427. Es ſucht Jemand Hausmeiſtersleute ohne Kinder auf das Land, wovon der Mann der Gärtnerey wohl kundig iſt, und das Weib gut kochen kann.

417. Ein, mit vorzüglich guten Zeugniſſen verſehener Rentamtsſchreiber, wünſcht unter billigen Bedingniſſen bey einem kön. Rentamte wieder einzutreten zu können.

446. Eine Köchin, welche auf franzöſiſche und deutſche Art kochen kann, und dießfalls mit den beſten Zeugniſſen verſehen iſt, wünſcht an dem kommenden Ziele einen Dienſt in dieſer Eigenſchaft zu erhalten. D. Ueb.

316. Es wird auf das Land ein Baumeiſter in geſetztem Alter geſucht, und nach Fähigkeiten honorirt. D Ueb.

Feilſchaften.

410. In der Ludwigs-Vorſtadt dahier, iſt ein freyeigenes, mit ſechs heizbaren Zimmern, dann allen übrigen Erforderniſſen verſehenes, durchaus trockenes Wohnhaus ſamt einem ½ Tagwerk großen, mit mehr als 70 tragbaren Obſtbäumen bepflanzten Garten, aus freyer Hand zu verkaufen. An dem Kaufſchillinge iſt nur ein ſehr kleiner Theil gleich baar, der Reſt aber in Friſten zu bezahlen. Das Ganze wäre auch für eine wohlhabende Familie oder für einen höhern Geiſtlichen als Sommerwohnung ſehr geſund und angenehm gelegen. D. Ueb.

423. In der Ignaz Joſeph Lentner'ſchen Buchhandlung in München iſt ſo eben neu angekommen: Staberls luſtige Jugendſtreiche, mit dem Motto: Risum non teneatis Amici. gr. 8. 1822. gefalzt 15 kr.

421. Vor dem Marthore rechts unter den Bögen, in No. 1356. im vierten Stockwerke ſind ſchöne Gemälde zu verkaufen.

439. Der Unterzeichnete giebt ſich die Ehre, einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum anzuzeigen, daß bey ihm gleichfalls das feinſte, raffinirte Pariſer-Lampenöhl, von auſſerordentlicher Schönheit und Güte, zu den ſehr niedrigen Preis von 22 kr. das Pfund, und das baieriſche, ohne Rauch und Geruch, zu 20 kr. abgegeben werde, nebſt nachſtehenden Getränken, von vorzüglicher Güte, in ½ Bout.: ganz alter Jamaica Rum zu 1 fl. 4 kr. Arac de Batavia zu 1 fl. 10 kr. Arac double de Batavia 1 fl. 20 kr. alter Arac double de Batavia 1 fl. 45 kr. Alter Malaga 1 fl. 24 kr. Alter Muscat 1 fl. 6 kr. Alter Conjak No. 1. zu 1 fl. 20 kr., alter Conjak No. 2. zu 1 fl. 12 kr. Ganz alter Kirſchengeiſt 1 fl. 24 kr. Alte diverſe Franzliqueurs, ächt kölniſches Waſſer, das Glas 48

kr, ächte, westphälische Schinken, Zungen und Salami, so wie alle andern einschlägigen Specereiartikel zu billigsten Preisen.

Joh. Nep. Eckert in der Prannersstraße am neuen Thore No. 1450.

448. Von den Verhandlungen der zweyten Kammer der Ständeversammlung ꝛc. vom Jahre 1819. sind die ersten sieben Bände zu verkaufen. D. Ueb.

461. Eine Kinderbettstätte von hartem Holz ist zu verkaufen. D. Ueb.

372. Ein fast ganz neuer, kupferner Kessel, welcher 7 bis 8 Eimer Wasser hält, zum Waschen sehr dienlich, und vorzüglich für Färber und Brandweiner anwendbar, ist zu verkaufen. D. Ueb.

373. Ein fast neues Schachspiel mit Figuren, schön geschnitten von Buchbaum-Holz, ist zu verkaufen. D. Ueb.

460. Unterzeichneter giebt sich die Ehre, einem hiesigen, verehrungswürdigen Publikum anzuzeigen, daß derselbe ganz frische, böhmische Fasanen erhalten hat, und solche um einen billigen Preis verkauft.

Schrimpf, Wildbrethändler im goldenen Bären am Promenadeplatze.

Versteigerungen.

411. Dienstag den 29. Jänner, Morgens 10 Uhr werden in dem königl. Oberststallmeister-Staabsmagazin vor dem Kostthore, die allda vorräthigen Heublumen gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden öffentlich versteigert.

München den 22. Jänner 1822.

418. Auf den von den Kreditoren des verstorbenen Schreidermeistes Johann Zecklein gestellten Antrag, wird hiemit dessen in der Prannersstraße sub No. 1539. situirte Haus zum öffentlichen Verkaufe feilgeboten, und zu dem Ende auf den 11. Februar l. J. Termin anberaumt, wo Kaufsliebhaber ihre Anbote bey unterfertigtem Gerichte Vormittags von 9 bis 12 Uhr salva ratificatione creditorum zu Protokoll geben, und bis dahin das Kaufsobjekt in Augenschein nehmen können. Den 18. Jänner 1822.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

Graf von Rechberg, Direktor.

Dr. Mehn.

430. Mittwoch den 30. Jänner Nachmittags 2 Uhr werden in der St. Annavorstadt im Stärkmacherhause No. 69 über 140 Zentner Heu, im Stock, dann 2 Melkkühe der besten Gattung an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung versteigert.

447. Das Anwesen des Gärtners Joseph Flöhschüz an der untern Gartenstraße im Schönfeld No. 77., bestehend in Wohn- und Glashause, dann Garten, wird auf Antrag des Massekurators am Montag den 11. März l. J. Vormittags 9 Uhr vorbehaltlich der Genehmigung der Gläubiger, wiederholt gerichtlich versteigert. Kaufsliebhaber werden aufgefordert, ihre Anbote am genannten Kommissionstage hier zu Protokoll zu geben. Den 22. Jänner 1822.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München

von Gerngroß, Direktor.

Dazl.

Verschiedene Kundmachungen.

321. Da auf allerhöchsten Befehl alle Winkelversatzhäuser dahier geleert werden müßen, so fordert man hiemit alle diejenigen, welche bey dem hiesigen Negotianten Michael May Effekten versetzten, auf, selbe termino 8 Wochen a dato um so gewisser auszulösen, als man diese Faustpfänder sonst ohne weitere Rücksicht öffentlich versteigern, und den Erlös zu Gerichtshanden nehmen wird, wonach die Säumigen sich selbst den ihnen aus dieser Maaßregel allenfalls zugehenden Schaden zuschreiben mögen.

Am 8. Jänner 1822.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München,

von Gerngroß, Direktor.

Dazl.

Fremden-Anzeige.

Bey Karl Albert seel. Frau Wittwe, Gastgeberinn zum schwarzen Adler.

Den 16. Jänner. Mde. Schneider und Herzog von Augsburg. Den 17. — Hr. v. Heydenkamp, Abgeordneter zur Ständeversammlung mit Fräulein Tochter von Bamberg. Hr. Keerl, Kaufmann von Marktbreit. Hr. Greiner, Appellationsgerichts-Advokat mit Tochter und Schwägerin von Ansbach. Herr Fromml, Kaufmann von Augsburg. Herr Merkel, Stiftskapitular und Deputirter von Aschaffenburg. Den 18. — Hr. Rueff, königl. würtemb. Adjutant von Ulm. Md. Reiz, Doktorsgattin von Augsburg. Den 19. — Hr. Blaß, Abgeordneter zur Ständeversammlung von dem Untermainkreise. Hr. Kamm, Kaufmann von Mannheim. Den 20. — Hr. Neus, Kaufmann von Bamberg. Den 21. — Hr. Christo. daladamata, Rentier und Hrn. Philopal und Burty,

Kaufleute von Odessa. Hr. Mubold, Kaufmann von Heidenheim. Den 22. — Hr. Kenyon, Partikulier von London. Hr. Lechner, Buchhändler von Nürnberg. Mde. Bohrer, von Bern. Hr. Glatteder, Hofkoch Ihr. königl. Hoh. der verwittweten Fr. Großherzogin von Baaden von Mannheim. Hr. von Wachter, Kaufmann von Memmingen. Den 23. — Hr. Wieninger, Kaufmann und Deputirter zur Ständeversammlung von Passau.

Bey Herrn Johann Reiß, Gastgeber zum goldenen Kreuz in der Kaufingerstraße.

Den 18. Jänner. Hr. von Oerthel, Bürgermeister und Abgeordneter der Ständeversammlung von Hof. Hr. Bodeneck, Partikulier von Weißneg. Hr. Heydeker, Kaufmann von Thalmessing. Hr. Weiller, Justizreferendär und Hr. Wilhelm, Apothecker von Ulm. Den 19. — Hr. Baron von Dücker, Privatier von Salzburg. Hr. Janna, Kunsthändler von Augsburg. Den 20. — Hr. Rietle, Kaufmann von Winterthur. Hr. von Comprier, k. k. öster. Courier von Wien nach Paris. Frau von Weichs, von Dingolfing. Den 21. — Hr. Baron von Diez, königl. baierisch. Generalmajor und Brigadier der Cavallerie von Würzburg. Hr. Dorfner, Bürgermeister und Abgeordneter der Ständeversammlung von Hirschau. Md. Metschnabel, von Augsburg. Den 22. — Hr. Hofmann. Rechnungskommissär von Baireuth.

Bey Herrn Joseph Deuringer, Gastgeber zum goldenen Hahn.

Den 15. Jänner. Hr. Hartwich, Kaufmann von Paris. Hr. Hänlein, Kaufmann von Regensburg. Hr. Mühlhauser, Kaufmann von Fürth. Den 16. — Hr. Baron von Korf, Gusbesitzer in Kurland. Hr. Koch, Kaufmann von Regensburg. Hr. Landauer, Kaufmann von Hürben. Hr. Weber, Bijoutier von Stutgardt. Den 17. — Hr. Uffenheimer, Kaufmann von Insbruck. Hr. Löffler, Kaufmann von Krumbach. Hr. Ulmer, Bijoutier von Ludwigsburg. Den 18. — Hr. Ullmann, Banquier von Augsburg. Hr. Hirschmann, Kaufmann von Kriegshaber. Hr. Schmid, Kaufmann von Augsburg. Hr. Landauer, Kaufmann von Krumbach. Den 19. — Hr. Oberdorfer, Juweller von Kriegshaber. Hr. von Csepar, k. k. österr. Offizier von Wien. Hr. Kuhn, Kaufmann von Steppach. Den 20. — Hr. Maier, Kaufmann von Münster. Hr. Kranich, Partikulier von Augsburg. Hr. Hamay, Rentier aus Irland. Hr. Hänsler, Kaufmann von Bamberg. Hr. Grätzl, Partikulier von Regensburg. Hr. Krum, Juwelier von Augsburg. Den 22. — Hr. Moppert, Kaufmann von Nuits. Hr. Detsch, Partikulier von Nördlingen. Hr. Bally, Kaufmann von Neuburg. Hr. Blaß, Kaufmann von Elberfeld. Den 23. — Hr. Stein, Kaufmann von Viersen. Hr. Mehmel, Hofrath und Professor von Erlangen. Hr. Baron von Gravenreuh, Staatsrath Generalkommissär und Präsident der Regierung von Augsburg.

Wöchentliche Anzeige

von der Münchner Schranne den 26. Jänner 1822.

Waizen.			Korn.			Gerste.			Haber.		
Schäffel.			Schäffel.			Schäffel			Schäffel.		
Voriger Rest 714			Voriger Rest 384			Voriger Rest 871			Voriger Rest 18		
Neue Zufuhr 1875			Neue Zufuhr 969			Neue Zufuhr 3217			Neue Zufuhr 768		
Ganzer Schrannenstand 2589			Ganzer Schrannenstand 1353			Ganzer Schrannenstand 4088			Ganzer Schrannenstand 786		
Heutiger Verkauf 1599			Heutiger Verkauf 960			Heutiger Verkauf 3160			Heutiger Verkauf 761		
Bleibt im Rest 990			Bleibt im Reste 393			Bleibt im Reste 928			Bleibt im Reste 25		
Verkaufspreise.			Verkaufspreise.			Verkaufspreise.			Verkaufspreise.		
Höchst. Durchschnitts-Preis.	Wahrer Mittel-Preis.	Mindest. Durchschnitts-Preis.	Höchst. Durchschnitts-Preis.	Wahrer Mittel-Preis.	Mindest. Durchschnitts-Preis.	Höchst. Durchschnitts-Preis.	Wahrer Mittel-Preis.	Mindest. Durchschnitts-Preis.	Höchst. Durchschnitts-Preis.	Wahrer Mittel-Preis.	Mindest Durchschnitts Preis.
fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.
18 12	15 5	13 7	8 47	8 6	7 25	7 —	6 44	6 23	4 19	4 2	3 50

In Vergleichung gegen die letzte Schranne sind die Durchschnittspreise Waizen mehr um 4 kr. Korn minder um 20 kr. Gerste minder um 2 kr. Haber blieb.

Verzeichniß

der Preise der in der königl. baier. Haupt- und Residenzstadt München nach einer Taxe regulirten und nicht regulirten Viktualien, und sonstigen Verkaufs-Gegenstände.

Vom 26. Januar 1822.

IV. Fleisch-Gattungen.

	fl.	kr	pf
Taxirt.			
Ein Pfund des besten Ochsenfleisches auf	—	9	—
Ein Pfund Rindfleisch gilt	—	8	—
— — Kalbfleisch	—	7	2
— — Schaafsfleisch	—	—	—
Nicht taxirt.			
Ein Viertel Lammfleisch	—	18	—
— Pfund Schweinfleisch rohes	—	10	—
— — Schweinfleisch geräuchertes	—	20	—
— — Schweinfett	—	20	—
Eine rohe Zunge	—	46	—
Eine geräucherte Zunge	1	—	—
Ein Zentner ausgelassenes Unschlitt	25	—	—
— — rohes Unschlitt	21	30	—
Ein Pfund gegossene Lichter	—	26	—
— — feine Lichter	—	21	—
— — ordinäre Lichter	—	20	—
— — Seife	—	16	—
— — Schmeer	—	18	—

V. Bier und andere Flüßigkeiten.

	fl.	kr	pf
Taxirt.			
Eine Maß braunes Winterbier	—	3	3
Nicht taxirt.			
Eine Maß weißes Gerstenbier	—	—	—
— — weißes Weizenbier	—	6	—
— — Biereßig	—	3	—
— — Obstessig	—	7	—
— — Germ	—	14	—
— — gute Milch	—	5	—
— — guter Rahm	—	18	—
— — Meth	—	32	—
— — Branntwein bester	—	30	—
— — Branntwein ordinärer	—	16	—
— — Kirschenwasser	2	—	—
Ein Pfund Büchlöhl	—	35	—
— — Leinöhl	—	20	—

VI. Viktualien überhaupt vom 19. bis 26. Januar 1822.

Benennung.	Anzahl	Gew. o. Stck.	fl.	kr	pf
Schmalz	3086	das Pfund zu	—	19	—
Gebürg. Butter	4249	— — —	—	18	—
Frischer Körbchen-Butter	880	— — —	—	20	—
Frische Eyer	1836	7 Stück zu	—	8	—
Truchen per	126200	4 — —	—	4	—
Hennen, alte	770	das Stück zu	—	28	—
Hühner	578	— — —	—	26	—
Indianen	454	— — —	1	24	—
Kapaunen	706	— — —	—	48	—
Gänse, alte	571	— — —	1	12	—
Junges	571	— — —	—	18	—
Enten, alte	421	— — —	—	36	—
Junges	421	— — —	—	4	—
Tauben junge	526	— — —	—	10	—
Spanferkel	378	— — —	—	48	—

VII. Verschiedene Bedürfniße.

	fl.	kr	pf
Ein Schäffel Erdäpfel beßter Gattung	5	12	—
— — ordinäre	4	30	—
— — Leinsaamen	15	—	—
Ein Banzen frische Aepfel	7	—	—
— — frische Birnen	6	—	—
Ein Maßel gedörrtes Obst	—	10	—
Ein Pfund Zwetschgen	—	6	—
— — Salz	—	4	—
Ein Maßel weiße Rüben	—	3	—
— — baierische Rüben	—	5	—
— — gelbe Rüben	—	4	—
Ein Zentner Schaafwolle	50	—	—
— — Hanf	19	—	—
Ein Pfund Flachs	—	30	—
— — Werch	—	8	—
Ein Zentner Heu	1	24	—
— — Grummet	1	20	—
— — Weitzenstroh	—	44	—
— — Roggen	—	42	—
— — Gersten	—	—	—
— — Haber	—	36	—
Eine Klafter Buchenholz	7	40	—
— — Birkenholz	6	36	—
— — Forchenholz	5	—	—
— — Fichtenholz	5	—	—
— — Eichenholz	—	—	—

Der Magistrat der Königl. Haupt- und Residenzstadt München.

Digitized by Google

Königlich-Baierischer Polizey-Anzeiger von München.

Nro. IX. Mittwoch den 30. Jänner 1822.

Bekanntmachungen.

457 Drey baumwollene, weisse Tücher, geblümt in verschiedenen Farben, dann ein dergleichen ganz weisses und festonirt, sämtliche noch neu und ungesäumt, wurden am heutigen gefunden. Der Eigenthümer erhält dieselben nach vorheriger Legimation von der unterfertigten Behörde zurück. München den 21. Jänner 1822.

Königliche Polizey-Direktion München.
von Stetten, Direktor.

---

370. Folgende, der Vermuthung nach, entwendete Gegenstände befinden sich diesseits hinterlegt:

1) Ein Mantel von grauem Tuche, mit silberner Schliesse.
2) Eine Pelzmütze von blauem Sammet.
3) Ein paar Unterbeinkleider und ein Hemd mit rothen Streifen.
4) Zehn ganz neue, seidene Tücher, sogenannte Ecossais-Tücher, noch mit der Kaufmännischen Auszeichnung versehen.

Wer sich über das Eigenthum dieser Gegenstände auszuweisen vermag, hat sich bey unterzeichneter Behörde zu melden. München den 17. Jänner 1822.

Königliche Polizey-Direktion München.
von Stetten, Direktor.

---

493. Der Singlehrer, Jakob Erhardt dahier, wurde überwiesen, als unbefugter Anwalt (Winkelagent) Schriften für Partheien verfaßt zu haben.

In Gemäßheit der allerhöchsten Verordnung vom 18. Februar 1811. wird dieß hiemit zur Warnung der Partheien zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

München den 26. Januar 1822.

Königliche Polizey-Direktion München.
von Stetten, Direktor.

---

360 Im diesseitigen Verwahre befinden sich nachbenannte Gegenstände, von welchen die Vermuthung des unrechtmäßigen Erwerbs nicht ungegründet erscheint. Wer daher als

Eigenthümer hiezu sich legitimiren zu können glaubt, oder Wissenschaft von einer Entwendung solcher Stücke hat, wird hiermit aufgefordert, hierorts Anzeige zu machen.

München den 15. Jänner 1822.

Königliche Polizey = Direktion München.

von Stetten, Direktor.

Verzeichniß

der als entwendet verdächtigen, im amtlichen Verwahr befindlichen Effekten.

1) An Geld; Drey Oesterreichische Kronenthaler 8 fl. 6 kr.
Zwey baierische Kronenthaler 5 fl. 24 kr.
Ein französischer Laubthaler 2 fl. 42 kr.
Vier baierische halbe Gulden 2 fl. — kr.
Ein Georgi-Ritterthaler 1 fl. 12 kr.
Ein baierisches 15 kr. Stück 15 kr.
Ein Ablaßpfennig — —

2) Vier lederne leere Geldbeutel
Ein detto, worin
3) ein silberner Ring,
4) an Geld 1 fl. 22 kr. 3 pf.
5) Ein Beutel mit silberner Schließe,
6) Ein mit Perlen gestickter Beutel.
7) 25 Stück verschiedene Sack- und Halstücher.
8) Fünf verschiedene Fürtücher.
9) Drey gestreifte Röcke.
10) 7 verschiedene Pers-Reste.
11) Zwey Reste Barchent.
12) Zwey Reste Gingang.
13) Zwey Reste Köllnisch.
14) Ein ungemachtes Kissenziechel.
15) Ein Bettüberzug von Köllnisch.
16) Ein Kopfkißziechel von Gradisch.
17) Sechs Reste verschiedener Leinwand.
18) Zwey paar blaue Mannsstrümpfe.
19) Ein paar wollene Socken
20) Ein Rest Seidenzeug.
21) Ein Oberleib und Korsett von rothem Pers.
22) Ein zertrennter grau tüchener Mannsjanker.
23) Ein detto Rock.
24) Ein rother Vorhang.
25) Ein Weibsunterjanker.
26) Eine falsche Riegelhaube.
27) Ein Leintuch.
28) Zwey silberne Sackuhren mit stählernen Ketten.
29) Eine silberne Uhr, 1 Rest Gilletzeug, 1 Rest Pers.
30) Eine Tabackspfeife, 3 rothe Halstücher.
31) Ein Beutel mit 10 fl.
32) Ein detto mit 1 fl. 55 kr. 3 pf.
33) Ein Rollir = Eisen.

(Die Berichtigung der Konscribirungsliste der Altersklasse 1801 betreffend.)

494. Künftigen Montag den 4. Februar wird mit Berichtigung der Konscribirungsliste der Altersklasse 1801 begonnen, und damit bis zum 9. einschlüßig fortgefahren.

Alle im Jahre 1801 gebornen Jünglinge sowohl, als die aus frühern Altersklassen in diese Verwiesenen haben an bemerkten Tagen Vormittags zwischen 9 und 12 Uhr persönlich im dießseitigen Militär-Conscriptionsbüreau No. 189. im Thale über eine Stiege rückwärts zu erscheinen, und ihre allenfallsigen Gesuche anzubringen.

Insbesondere haben hiebey jene, welche die vorläufige Befreyung nachsuchen, durch legale Zeugnisse über die Verhältnisse, auf deren Grund sie die vorläufige Befreyung ansprechen — jene aber, welche die Stellung an das Ende der Reserve ansprechen — die Atteste über das Alter, oder die Gebrechlichkeit der Eltern, so wie die Taufzeugnisse ihrer Brüder beyzubringen.

Abwesende, oder wodurch immer an persönlicher Erscheinung Verhinderte, müssen durch ihre Eltern, Geschwisterte, Anverwandte gehörig vertreten werden.

Jene Militärpflichtige, welche weder selbst, noch durch Bevollmächtigte erscheinen, verlieren nicht nur den Anspruch auf Stellung eines Ersatzmannes, sondern auch das Recht zu loosen, und werden in den Listen als solche, die zuerst einzureihen sind, bezeichnet werden.

München den 29. Januar 1822.

Militär-Conscriptions-Kommission der kön. Haupt- und Residenzstadt München.

von Stetten, Polizeydirektor. von Mittermayr, Bürgermeister.

Miethschaften.

466. Vor dem Josephsthore links, in der Sonnenstraße No. 1291. über 2 Stiegen rechts, ist ein schön ausgemaltes, meublirtes Zimmer, mit eigenem Eingange an dem 1. Februar zu beziehen.

---

465. Im Rosenthale, in dem Hause No. 650. über 3 Stiegen ist ein helles, eingerichtetes Zimmer zu vermiethen, und sogleich zu beziehen.

---

470. Im Rosenthale, No. 704. im vierten Stockwerke vornheraus, ist an dem Ziele Georgi eine Wohnung mit 4 heitz- und einem unheitzbaren Zimmer, nebst übrigen Bequemlichkeiten zu beziehen.

---

475. Es ist in der Schäflergasse No. 1564. eine Wohnung, mit allen nöthigen Bequemlichkeiten versehen, von dem Ziele Georgi an, zu vermiethen. Das Nähere ist beym Hauseigenthümer zu erfragen.

---

473. Ein bequemer Laden ist an dem Ziele Georgi zu beziehen, und No. 1415. in der Windenmachergasse über eine Stiege zu erfragen.

---

476. Für einen Herrn Abgeordneten der Ständeversammlung ist in einer gelegenen Straße ein helles, schön meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange gegen billigen Zins zu vermiethen, und das Uebrige in der Windenmachergasse No. 1414. im dritten Stockwerke linker Hand zu erfragen.

---

478. In der Nähe des Gebäudes Sr. kön. Hoheit des Herrn Herzogs von Leuchtenberg, ist eine schöne Wohnung mit 5 Zimmern und übrigen Bequemlichkeiten an dem Ziel Georgi zu beziehen. In dem nämlichen Hause ist auch ein schöner Garten zu vermiethen. Das Uebrige ist daselbst in der Jägergasse, No. 420. ebener Erde zu erfragen.

---

479. Im Thal Mariä, No. 450. über 3 Stiegen ist eine Wohnung sogleich zu beziehen, und das Nähere ebener Erde zu erfragen.

---

488. In der Sendlingerstraße, No. 895. über 3 Stiegen sind 2 schön eingerichtete Zimmer sogleich zu beziehen.

---

487. Ein ludeigenes Oekonomieanwesen, 1 Stunden von München, bestehend in 72 ¾ Tagwerk an Gärten, Aeckern, Wiesen und Viehweiden ist zu verpachten. Das Nähere ist vor dem Angerthore im Hause No. 679. über eine Stiege zu erfragen.

---

491. In der Sendlingerstraße, No. 963. über eine Stiege ist ein schön meublirtes, heitzbares Zimmer, mit eigenem Eingange zu beziehen.

480. Am Maximiliansplatze, No. 1321. ist eine Wohnung zu ebener Erde, bestehend in 3 Zimmern, Küche, Keller und Holzlege, sogleich, oder bis künftiges Ziel Georgi zu beziehen. Auch wird diese Wohnung meublirt an einen ledigen Herrn mit Bedienten vermiethet, und kann auch auf Verlangen eine Stallung für zwey Pferde nebst Heulege dazu gegeben werden. Die nähern Bedingnisse sind bey dem Hausinhaber ebener Erde zu erfragen.

485. In der Burggasse beym Branntweiner No. 185. ist bis künftiges Monat Februar ein eingerichtetes Zimmer, mit Bett und eigenem Eingange versehen, zu vermiethen.

486. In der Fürstenfeldergasse No. 989. sind 2 Wohnungen, eine kleine und eine große, von dem Ziele Georgi an, zu vermiethen. Das Nähere ist beym Hauseigenthümer zu erfragen.

482. In einem Hause, in einer sehr lebhaften Straße, ist ein ausgemaltes, meublirtes, heitzbares Zimmer vorneheraus, mit eigenem Eingange, an einen Herrn zu vermiethen. D. Ueb.

481. Auf dem Heumarkte, No. 763. ist eine Remise für eine Chaise zu vermiethen.

490. Auf dem Kreutze No. 1185. über zwey Stiegen sind 3 meublirte Zimmer zu vermiethen.

484. In der Stiftsgasse, im Hause No. 1148. ist von dem künftigen Georgiziele an, eine schöne Wohnung nebst einem großen Keller zu vermiethen, und das Nähere über eine Stiege zu erfragen.

407. In der Löwengrube, in No. 1402. über eine Stiege, ist von dem Ziel Georgi an, eine bequeme Wohnung zu vermiethen. Das Uebrige ist über 2 Stiegen zu erfragen.

413. Vor dem Isarthore an der Herrnstraße, im Hause No. 312. ist eine geräumige Wohnung, bestehend in 5 Zimmern, wovon 3 heitzbar sind, samt Küche, Speisekammer, Holzlege, Keller Ausguß und übrigen Bequemlichkeiten zu vermiethen, und an dem künftigen Ziel Georgi zu beziehen. Nähere Auskunft kann zu ebener Erde erhalten werden.

424. In der Karlsstraße, No. 1116. über 3 Stiegen im Hinterhause, sind 2 schön meublirte Zimmer an einen Herrn zu vermiethen, und sogleich zu beziehen.

429. Im Hause No. 41. auf dem Max-Josephplatze ist ein schön meublirtes Zimmer vorneheraus zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden.

434. Im Schrammergäßchen, im Hause No. 98., zu ebener Erde sind Ball- und Maskenkleider um billigen Preis zu verleihen. Krenkl.

445. Einige ausgemalte, modern meublirte Zimmer, mit der schönsten Aussicht und eigenen Eingängen versehen, sind zu vermiethen. D. Ueb.

438. Zwey heitzbare, meublirte, mit eigenen Eingängen versehene Zimmer, sind, einzeln oder zusammen, im Dultgäßchen No. 886. über 4 Stiegen rechts, um billigen Zins sogleich zu beziehen.

451. Es ist nächst dem Gasteigberge von Georgi an, eine Wohnung für einen Milchmann, bestehend in einer Stube, Kammer, Nebenkammer, Küche, Kühstallung für 8 bis 10 Stücke, Tröberremise, großer Holzlege und Garten zu vermiethen. D. Ueb.

452. Von dem Ziele Georgi an, sind in der Sendlingerstraße No. 959. rückwärts 2 Wohnungen, bestehend in 2 heitzbaren Zimmern, Alkoven, Küche, Magdkammer und Holzlege, zu vermiethen. D. Ueb.

450. In der Gruftgasse, No. 106. über drey Stiegen ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Küche ꝛc. an dem nächsten Georgiziele zu vermiethen. Das Nähere erfährt man ebener Erde.

398. Ein sehr modern meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange ist in der Windenmachergasse in dem Hause No. 1552. über drey Stiegen an einen Herrn Deputirten oder an einen andern Herrn sogleich oder von dem 1. Februar an, zu vermiethen.

Verlorene und gefundene Sachen.

480. Vom Max-Josephplatze an, bis zum Herzogmaxpalais, ist eine weiß platirte Wagenlaterne verloren gegangen. Der Finder wird ersucht, dieselbe im Polizey-Anfragsbüreau gegen Erkenntlichkeit abzugeben.

472. Es ist Jemanden ein schwarzer, gelbgefleckter Dachshund zugelaufen. D. Ueb.

467. Sonntag den 27. dieß Morgens zwischen 7 und 8 Uhr hat ein armer Dienstbote vom Windenmachergäßchen an, bis zur Frauenkirche eine goldreiche Riegelhaube verloren. Der Finder wird höflichst ersucht, dieselbe gegen Erkenntlichkeit in das Polizey-Anfragsbüreau zu überbringen.

Dienst- und andere Gesuche.

427. Es sucht Jemand Hausmeistersleute ohne Kinder auf das Land, wovon der Mann der Gärtnerey wohl kundig ist, und das Weib gut kochen kann.

446. Eine Köchin, welche auf französische und deutsche Art kochen kann, und dießfalls mit den *besten Zeugnissen* versehen ist, wünscht an dem *kommenden Ziele* einen Dienst in dieser Eigenschaft zu erhalten. D. Ueb.

Feilschaften.

471. Der Unterzeichnete dankt einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum für das ihm bisher geschenkte Zutrauen und empfiehlt nunmehr neuerdings seinen Verlag extra feiner, florentinischer Wachs-Masken zu den billigsten Preisen, da gegenwärtig ganz neue Sorten im Lager vorliegen, um so mehr, da solche allen Erfordernissen, sowohl rücksichtlich der Gesundheit, wegen ihrer besonders reinen Fütterung, als auch der äußern Eleganz gewiß vollkommen entsprechen.

J. de Gleria, Kunsthändler unterm schönen Thurme.

474. Es ist in der Stadt ein Haus nebst Eisenwaarenlager zu verkaufen, und das Nähere bey der Expedition dieses Blattes zu erfragen.

492. Es sucht Jemand ein Kapital von 1000 fl. unter sehr vortheilhaften Bedingungen aufzunehmen.

483. Es ist ein Klavier zu verkaufen. D. Ueb.

463. Ein Haus in der Baumstraße, Isar-Vorstadt No. 140. ist mit allen Ein- und Zugehörungen, als: Waschhause, Stallung, dann Heulege aus freyer Hand zu verkaufen. Der Unterzeichnete giebt vollständige Auskunft.

K. Advokat Dr. Zintl.

410. In der Ludwigs-Vorstadt dahier, ist ein freyeigenes, mit sechs heitzbaren Zimmern, dann allen übrigen Erfordernissen versehenes, durchaus trockenes Wohnhaus samt einem ½ Tagwerk großen, mit mehr als 70 tragbaren Obstbäumen bepflanzten Garten, aus freyer Hand zu verkaufen. An dem Kaufschillinge ist nur ein sehr kleiner Theil gleich baar, der Rest aber in Fristen zu bezahlen. Das Ganze wäre auch für eine wohlhabende Familie oder für einen höhern Geistlichen als Sommerwohnung sehr gesund und angenehm gelegen. D. Ueb.

423. In der Ignatz Joseph Lentner'schen Buchhandlung in München ist so eben neu angekommen: Staberls lustige Jugendstreiche, mit dem Motto: Risum non teneatis Amici. gr. 8. 1822. gefalzt 15 kr.

448. Von den Verhandlungen der zweyten Kammer der Ständeversammlung ꝛc. vom Jahre 1819. sind die ersten sieben Bände zu verkaufen. D. Ueb.

372. Ein fast ganz neuer, kupferner Kessel, welcher 7 bis 8 Eimer Wasser hält, zum Waschen sehr dienlich, und vorzüglich für Färber und Brandweiner anwendbar, ist zu verkaufen. D. Ueb.

373. Ein fast neues Schachspiel mit Figuren, schön geschnitten von Buchsbaum-Holz, ist zu verkaufen. D. Ueb.

Versteigerungen.

371. Da das bey der Kommission vom 14. d. M. gelegte höchste Anbot auf das Haus der bürgerlichen Büchsenmacherswittwe Barbara Baumann am Einlaß-

Thore No. 694. die kreditorschaftliche Genehmigung nicht erhielt, so wird hiemit die Versteigerungskommission auf Donnerstag den 14. Februar von 9 bis 12 Uhr Vormittags reaßumirt, wozu man die Kaufsliebhaber mit dem Anhange einladet, daß man im Versteigerungstermine denselben die Schätzung und sonstigen Verhältnisse dieser Realität zur Einsicht vorlegen wird. Den 15. Jänner 1822.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

Graf von Rechberg, Direktor.

von Hahn.

---

464. Donnerstag den 7. Februar Vormittags 10 Uhr wird der Pferdedünger, an der Theresienstraße bey der Baraque an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

München den 26. Jänner 1822.

Das

3. Eskadronskomando des königl. 4. Chevauxlegers Regiments König.

von Madrour, Rittmeister.

Hofstetter, Fourier.

---

477. In der Verlassenschaft des quiescirten königl. Mautbeamtens Freyherrn von Pflumern werden dessen Effekten, als: Spiegel, Kästen, Sessel, Bett dann Kleider und Wäsche in der unweit der heiligen Geistmühle entlegenen Schönfärbers Zottmayr'schen Behausung vor dem Isarthore über eine Stiege vornes heraus, am Donnerstag den 31. dieß Vormittags um 9 Uhr gegen baare Bezahlung versteigert.

München den 25. Jänner 1822.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Zeller.

---

418. Auf den von den Kreditoren des verstorbenen Schneidermeistes Johann Zecklein gestellten Antrag, wird hiemit dessen in der Prannersstraße sub No. 1539. situirte Haus zum öffentlichen Verkaufe feilgeboten, und zu dem Ende auf den 11. Februar l. J. Termin anberaumt, wo Kaufsliebhaber ihre Anbote bey unterfertigtem Gerichte Vormittags von 9 bis 12 Uhr salva ratificatione creditorum zu Protokoll geben, und bis dahin das Kaufsobjekt in Augenschein nehmen können. Den 18. Jänner 1822.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

Graf von Rechberg, Direktor.

Dr. Mehn.

---

447. Das Anwesen des Gärtners Joseph Flöhschü en der untern Gartenstraße im Schönfeld No. 77., b stehend in Wohn- und Glashause, dann Garten, wird auf Antrag des Massekurators am Montag den 11. März l. J. Vormittags 9 Uhr vorbehaltlich der Genehmigung der Gläubiger, wiederholt gerichtlich versteigert. Kaufsliebhaber werden aufgefordert, ihre Anbote am genannten Kommissionstage hier zu Protokoll zu geben. Den 22. Jänner 1822.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München

von Gerngroß, Direktor.

Datzl.

---

495. Donnerstag den 21. Februar Vormittags von 9 bis 12 Uhr werden im dießseitigen Stadtgerichts-Gebäude im zweyten Kommissionszimmer die zwey Häuser des verstorbenen bürgerlichen Metzgers Joseph Hohenleitner, wovon das eine am Heumarkte No. 755. und das andere am Anger hinter den Mauern No. 746. steht, und 2½ Tagwerke Wiesengründe, welche bey dem allgemeinen Krankenhause an die Theresienwiese stoßen, salva ratificatione creditorum versteigert. Kaufsliebhaber werden hiezu an obenbestimmten Tage vorgeladen, um ihre Anbote zu Protokoll geben zu können.

München den 25. Jänner 1822.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Märkl.

Verschiedene Kundmachungen

468. Hundert Eimer Spiritus sind hierorts zu verkaufen. Das Nähere ist bey der unterzeichneten Inspektion zu erfragen.

Weyhern am 22. Januar 1822.

Freyherrlich von Ruffin'sche Güterinspektion Weyhern im kön. Landgericht Dachau.

Ertl, Inspektor.

Bevölkerungs-Anzeige.

In vergangener Woche wurden in der Metropolitan- und Pfarrkirche zu U. L. Frau

Getauft: 9 Kinder, 4 männl. 5 weibl. Geschlechts.

Getraut: 5 Paar.

Gestorben: Den 19. Jänner. Anna Purtscher, ehem. Spitzmacherin, 56 J. alt, an den Folgen eines Brustkrebses. Den 20. — Eva Bernhart, Hausbesitzersgattin, 40 J. alt, an der Abzehrung. Den 21. — Jakob Thomas, Hoftaglöhners-Sohn, 10 W. alt, an Gichtern. Joseph Ferdinand Kolb, königl. Lotto-Revisorssohn, 10 M. alt, an innern Gichtern als

Folge organ. Fehlers des Herzens. Michael Schwankhart, bürgerl. Dirnbrauerssohn, 3 M. alt, an Gichtern. Den 22. — Hr. Johann Adam Hubert, bürgerl. Schneidermeister, 64 J. alt, an der Brustwassersucht. Simon Beil, Taglöhner, 77 J. alt, an der Gedärmentzündung. Charlotte von Scherer, königl. Kreis- und Stadtgerichts-Rathstochter, 1 J. 4 M. alt, an Zahnen mit Wasserabsatz auf dem Kopf Den 25. — Mathias Jung, Taglöhner, 77 J. alt, an Altersschwäche im Armen-Versorgungshaus am Gahsteige. Eleonora Schmid, Kanzellistens-Wittwe, 57 J. alt, am Brande ebenda. Katharina Mändl, Zimmermannstochter, 6 M. alt, an schweren Zahnen. Katharina, unehel, 10 M. alt, an Gichtern. Johanna Katharina Engelhardt, Tochter des Hrn. Lieutenant und Adjutant der k. Artillerie 26 T. alt, an Gichtern.

In der St. Peters-Pfarr.

Getauft: 25 Kinder, 18 männl. und 7 weibl. Geschlechts.

Getraut: 4 Paar.

Gestorben: Den 13. Jänner. Sebastian Bals, Wäschersohn, 1 J. 6 W. alt, an Konvulsionen, in der Holzstraße. Walburga Drechsler, Maurerstochter 7 M. alt, an Gichtern, am obern Anger. Anna Maria Staudacher, Viktualienhändlers-Tochter, 9 W. 4 T. alt, am innern Wasserkopfe, auf der Hofstatt. Ein nothgetauftes unehel. Mädchen, 3 St. alt, an Schwäche. Den 14. — Fr. Mar. Anna Hartl, bürgerl. Bierbrauersgattin, 41 J. alt, am Schlagfluße, in der Ludwigsvorstadt. Theresia Dängler, Wäschersgattin, 39 J. alt, an der Lungensucht, in der Blumenstraße. Den 15. — Anna Maria Bitzthum, bürgerl. Tändlerstochter, 7 J. alt, am innern Wasserkopfe, am Anger. Ursula Storath, Garderobemeisterstochter, am königl. Isarthortheater, 5 M. alt, an Gichtern. Regina Ganser, Taglöhnerstochter, 38 W. alt, an der Kopfwassersucht mit Schlagfluß, in der Rosenstraße. Den 16. — Fr. Katharina Heider, Stadtmusikus-Wittwe, 72 J. alt, am Gebährmutterkrebs, in der Kreuzstraße. Joseph Wepper, königl. Geometerssohn, 8 M. alt, an Gichtern, im Pechwinkl. Johann, unehel. 6 W. alt, an Gichtern. Den 17. — Der hochwürd. Herr Georg Roth, gewes. Kanonikus des ehemal. Stifts St. Johann in Freysing, 76 J. alt, an Entkräftung, am Anger. Frau Maria Barbara Retzl, wirkl. Raths- und geheime Central-Rechnungs-Kommissärswittwe, 71 J. alt, an der Leberverreiterung, in der Baierstraße. Maria Franziska Augusta Berger, königl. Professors- und Assessorstochter beym königl. Medizinalkomitè, 1 J. 6 M. alt, an den Folgen des schweren Zahnen, in der Sendlingerstraße. Hr. Peter Fastl, bürgerlicher Bierbrauer, 46 J. alt, am Krebs an den Halsdrüsen, am Färbergraben. Mathias Distl, bürgerl. Bäckermeister, 35 J. alt, an der Herzwassersucht, im Morasigäßchen. Maria Urschall, Obstlerin, 62 J. alt, am Nervenfieber, in der Josephspitalgaße. Georg Ernst, bürgerl. Metzgerssohn, 13 M. alt, an Gichtern, am obern Anger. Magdalena Poß, Taglöhnerin, 38 J. alt, an der Brustwassersucht, im allgemein. Krankenhause. Gertraud Linnbrun, Polizey-Soldatensgattin, 41 J. alt, an der Magenverhärtung mit Abzehrung, ebenda. Anna Müller, Dienstmagd 39 J. alt, an der Lungenschwindsucht, in der Ludwigsvorstadt. Anna, unehel. 4 M. alt, an der Abzehrung. Den 18. — Frau Anna Mauser, bürgerl. Metzgerin, 67 J. alt, am Brande, am obern Anger. Stephan Rothenfußer, bürgerl. Küchelbacher, 40 J. alt, an der Lungenschwindsucht, am Färbergraben. Regina Brodmeister, Pfründnerin im Lorenzon'schen Hause, 75 J. alt, am Schleimschlage, in der Blumenstraße. Den 19. — Regina Sophia Schneider, Kazelistenstochter, 11 M. 3 W. alt, an den Folgen des schweren Zahnens, am Färbergraben. Wolfgang Stiker, Dienstknecht, 38 J. alt, an Ablegung des Rothlaufs auf den Kopf, im allgem. Krankenhause. Joseph Hoheneker, Dienstknecht, 58 J. alt, am chronischen Erbrechen ebenda. Den 20. — Hr. Maximilian Christoph Dietl, Landarzt, 33 J. alt, an der Abzehrung durch lang währende Krankheit, im Thale. Joseph Rösler, bürgerl. Dändler, 80 J. alt, an der Herzwassersucht, am Kreuze. Franz Xaver Seel, Briefträgerssohn, 18 J. alt, am Nervenfieber. Elisabetha Heger, Zimmermannstochter, 44 J. alt, an allgemeiner Entkräftung, im allgem. Krankenhause. Josepha Schamber, Maurer-Palierstochter, 5 W. alt, an Gichtern, in der Glockenstraße. Alois, unehel 17 W. alt, an Gichtern als Folge von Wasserabsatz im Kopfe. Maria Anna Feistenberger, Söldnerstochter, 74 J. alt, am Brande, an der Hofstadt. Den 22. — Maria Ambros, Taglöhnerstochter, 14 T. alt, an Gichtern. Henriette, unehel. 17 T. alt, an Gichtern. Den 23. — Theres Zandl, Dienstmagd, ertrunken. Elisabetha Fleckel, Kirschnerstochter, 66 J. alt, an Altersschwäche, im allgem. Krankenhause. Thekla, unehel. 10 M. alt, an der Abzehrung. Johann unehel. 1 M. 8 T. alt, an der Abzehrung, im städt. Kinderhause. Den 24. — Joseph Beil, bürgerl. Metzger, 37 J. alt, an der Lungensucht, in der Fliegenstraße. Rosina Müller, königl. Salinen-Registratorstochter, 7 M. alt, an der Auszehrung, am untern Anger. Justina Waldhauser, Regenschirmmacherstochter, 1 St. alt, an Gichtern, in der Hebammgasse. Den 25. — Hr. Ernestus Antoine, fürstl. Trier'scher gewes. Hofmusikus, 50 J. alt, an den Folgen eines eingeklemten Darms, am untern Anger. Magdal. Seiler, bürg. Brodbeschauers-Gattin, 66 J. alt, an einer Lungenlähmung, in der St. Annastraße. Johann Georg Joseph Dangrin, Geodätenssohn, 4 M. 2 W. alt, an Atrophie, in der Stiftsgasse. Joseph, unehel. 22 T. alt, an Schwäche wegen zu früher Geburt, im städt. Kinderhause. Den 26. — Der hochwürdige Herr Martin Liedl, Riedler'scher Benefiziat, 78 J. alt, am Schlagfluße, in der Hebammgasse. Gertrud Reschberger, Taglöhnerin, 39 J. alt, an der Lungenschwindsucht, im allgem. Krankenhause. Anna Prinster, Hoflampenfüllers-Tochter, 1 J. 4 M. alt,

am Stickfluße, in der Stiftsgasse. Ursula, unehel. 6 J. 7 M. alt, an gänzlicher Abmagerung.

In der St. Anna-Pfarr.

Getauft: 8 Kinder, 1 männl. und 7 weibl. Geschlechts.

Getraut: 1 Paar.

Gestorben: Den 12. Jänner. Ein nothgetauftes Mädchen des Maurers Lorenz Schickl, 5 Min. alt, an unzeitiger Geburt und Wassersucht. Den 14. — Maria, unehel, 28 W. alt, an innerlichen Geschwüren und Abzehrung. Den 15. — Johann Baptist Haller, bürgerl. Schlossermeisters-Sohn, 1 J. 8 M. alt, an chronischer Wassersucht. Den 16. — Katharina, unehel. 2 M. alt, am Durchfall. Den 18. — Katharina Grünstäudl, Gärtnerstochter, 7 W. alt, an der Abzehrung. Christian, unehel. 11 W. 3 T. alt, am Gedärmbrand. Justina Neumayr, Zimmermannstochter, 13 T. alt, an der Hebe mit Gelbsucht und Gichtern. Den 19. — Eduard, unehel. 5 M. alt, an Gichtern. Den 21. — Hr. Michael Michl, königl. pension. Oberförster, 75 J. alt, an der Brustwassersucht. Katharina Weber, Zimmermannstochter, 9 W. 3 T. alt, an dem Gedärmbrande.

In der heiligen Geistkirche.

Getauft: 13 Kinder, 6 männl. 7 weibl. Geschlechts.

Gestorben: Niemand.

Verzeichniß

der von dem Stadtmagistrate zu München vom 28. Jänner bis 3. Februar 1822. regulirten Brod- und Mehl-Taxe und anderer Viktualienpreise.

München den 28. Jänner 1822.

I. Brod-Gewicht.	Pf.	Loth	Qt.
I. Die Kreuzersemmel muß wägen	—	5	1
II. Die halbe Kreuzersem.	—	2	2
III. Das Spitzweckel	—	5	1
IV. Das Kreuzerlaibel	—	8	—
V. Groschenwecken von Weitzen	—	15	3
VI. Groschenwecken von Rockentaig	—	24	—
VII. Ein Acht-Kreuzerlaib	3	22	—
VIII. Ein Sechzehner-laib	7	12	—

II. Mehl-Preise.	Viertel. fl.	kr	pf	Dreyßiger. kr.	pf	hl
Mund-	1	52	—	7	—	—
Semmel-	1	28	—	5	2	—
Waitzen-	1	12	—	4	2	—
Einbrenn-	—	56	—	3	2	—
Niemisch-	—	47	1	3	—	—
Rocken-	—	41	1	2	2	—
Rach-	—	18	—	1	—	—
Gries feiner	2	52	—	10	3	—
Gries ordinärer	2	20	—	9	1	—
Feine Gersten	3	10	—	12	—	—
Mittere Gersten	2	25	—	9	—	—
Ordinäre Gersten	1	54	—	7	—	—
Hühnermehl	—	38	—	2	1	—
Erbsen schöne	1	35	—	6	—	—
Erbsen mittere	1	24	—	5	—	—
Brenn	4	—	—	15	—	—
Linsen	1	30	—	6	—	—
Hanfkörner	1	20	—	5	—	—

III. Fisch- und andere Viktualien-Preise.	Pf.	fl.	kr.
Karpfen	—	—	20
Hechte	—	—	24
Huchen	—	—	48
Rutten	—	—	48
Forellen	—	1	—
Aalfische	—	1	48
Barben	—	—	15
Alten	—	—	12
Waller	—	—	48
Praxen	—	—	12
Ränken	—	—	22
Bärschlinge	—	—	20
Bachfische	—	—	8
Krebse das Viertel			30
Frösche das Wiedel			12
Schnecken das Hund.			30
Ein Maßel Zwiebel			6
Ein Pf. Schweitzerk.			24
Ein — Jochberger			19
Ein — Speiseköß			12

Königlich-Baierischer

Polizey-Anzeiger von München.

Nro. X. Sonntag, den 3. Februar 1822.

Bekanntmachungen.

519. Ein Wagenüberzug von weisser Leinwand (Wagenplache) befindet sich in dießseitiger Verwahrung. Da dieselbe wahrscheinlich entwendet ist, so fordert man Alle, welche hievon Kenntniß haben, auf, bey der unterzeichneten Behörde Anzeige zu machen.

München den 28. Jänner 1822.

Königliche Polizey-Direktion München.

von Stetten, Direktor.

(Die Berichtigung der Konscribirungsliste der Altersklasse 1801 betreffend.)

494. Künftigen Montag den 4. Februar wird mit Berichtigung der Konscribirungsliste der Altersklasse 1801 begonnen, und damit bis zum 9. einschlüßig fortgefahren.

Alle im Jahre 1801 gebornen Jünglinge sowohl, als die aus frühern Altersklassen in diese Verwiesenen haben an bemerkten Tagen Vormittags zwischen 9 und 12 Uhr persönlich im dießseitigen Militär-Conscriptionsbüreau No. 189. im Thale über eine Stiege rückwärts zu erscheinen, und ihre allenfallsigen Gesuche anzubringen.

Insbesondere haben hieben jene, welche die vorläufige Befreyung nachsuchen, legale Zeugnisse über die Verhältnisse, auf deren Grund sie die vorläufige Befreyung ansprechen — jene aber, welche die Stellung an das Ende der Reserve ansprechen — die Atteste über das Alter, oder die Gebrechlichkeit der Eltern, so wie die Taufzeugnisse ihrer Brüder beyzubringen.

Abwesende, oder wodurch immer an persönlicher Erscheinung Verhinderte, müssen durch ihre Eltern, Geschwisterte, Anverwandte gehörig vertreten werden.

Jene Militärpflichtige, welche weder selbst, noch durch Bevollmächtigte erscheinen, verlieren nicht nur den Anspruch auf Stellung eines Ersatzmannes, sondern auch das Recht zu loosen; und werden in den Listen als solche, die zuerst einzureihen sind, bezeichnet werden.

München den 29. Januar 1822.

Militär-Conscriptions-Kommission der kön. Haupt- und Residenzstadt München.

von Stetten, Polizeydirektor. von Mittermayr, Bürgermeister.

Miethschaften.

508. Auf dem Max-Josephplatze, No. 35. über 2 Stiegen, ist ein meublirtes Zimmer zu beziehen.

505. Im Hause No. 1555. in der Schäflergasse ist im dritten Stockwerke vorneheraus, und im ersten Stockwerke des Hofgebäudes, von dem Ziele Georgi an, eine bequeme Wohnung zu vermiethen.

512. In der Theatiner-Schwabingerstraße No. 66. über eine Stiege ist eine Wohnung mit allen nöthigen Bequemlichkeiten versehen, von dem

Ziele Georgi an, zu vermiethen, und das Nähere ebener Erde zu erfragen.

511. Ein sehr schönes, heitzbares, meublirtes Zimmer, mit Bett, eigenem Eingange und übrigen Bequemlichkeiten, ist vor dem Sendlingerthore in dem Hause No. 670. über eine Stiege vorneheraus sogleich zu beziehen.

503. Auf dem Rindermarkte No. 618. im zweyten Stockwerke ist vorneheraus ein schön meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange sogleich zu beziehen.

518. In einem Hause, in einer schönen Lage am Gahsteig, sind mehrere Wohnungen, von denen eine zu ebener Erde vorzüglich für einen Handwerksmann geeignet ist, um billigen Zins an dem Ziele Georgi zu beziehen, und das Nähere im Thale No. 421. ebener Erde zu erfragen.

515. In der Perusagasse, No. 79. über eine Stiege sind 2 schön meublirte Zimmer zu beziehen.

514. Auf dem Rindermarkte, No. 646. über 2 Stiegen, ist ein helles, heitzbares, meublirtes Zimmer, mit eigenem Eingange zu vermiethen.

500. Auf dem Schraunenplatze No. 605. über 3 Stiegen vorneheraus ist ein großes, meublirtes Zimmer mit Alkoven, eigenem Eingange und Vorzimmer für einen Herrn um billigen Zins sogleich zu beziehen.

496. Im Hause No. 961. in der Sendlingerstraße ist eine Wohnung über 2 Stiegen, bestehend in 5 heitzbaren Zimmern, 3 Kammern, einer großen und einer kleinen Küche, Holzlege, Kellerabtheilung, dann übrigen Bequemlichkeiten, von Georgi an, zu vermiethen.

531. Wegen Versetzung eines Staatsdieners kann zwischen dem Karls- und Josephsthore No. 1296. im dritten Stockwerke links am Ziele Georgi eine Wohnung bezogen werden; sie besteht in 4 großen, heitzbaren Zimmern, wovon 3 eigene Eingänge haben, in Küche, Magdkammer, Garderobe, Ausguß, Keller, Speicher, Holzlege, Waschhaus, und empfiehlt sich durch innere Reinlichkeit und eine äußerst angenehme Aussicht. Der jährliche Miethzins beträgt 240 fl.

532. Auf der Hundskugel No. 1185. über 2 Stiegen vorneheraus, ist eine geräumige Wohnung mit 5 Zimmern, sogleich, oder an Georgi zu beziehen.

529. Vor dem Isarthore an der Herrnstraße, im Adelmann'schen Neubau No. 313. ist ein meublirtes, heitzbares Zimmer mit eigenem Eingange über 3 Stiegen zu beziehen.

528. Vor dem Karlsthore, im kleinen Löwengarten No. 75. über 2 Stiegen, ist eine Wohnung, bestehend in 4 Zimmern, Küche, Gallerie, Holzlege, Keller und Speicher an dem nächsten Georgiziele zu vermiethen, und das Nähere daselbst zu erfragen.

526. In der Sendlingerstraße No. 916. über 2 Stiegen ist ein Quartier mit einem heitz- und einem unheitzbaren Zimmer, Küche und Holzlege an Georgi zu beziehen, und das Uebrige ebener Erde zu erfragen.

525. In der Herzogspitalgasse im Lohnkutscherhause, im Hintergebäude über eine Stiege, ist eine Wohnung, von Georgi an, zu vermiethen.

491. In der Sendlingerstraße, No. 963. über eine Stiege ist ein schön meublirtes, heitzbares Zimmer, mit eigenem Eingange zu beziehen.

407. In der Löwengrube, in No. 1402. über eine Stiege, ist, von dem Ziel Georgi an, eine bequeme Wohnung zu vermiethen. Das Uebrige ist über 2 Stiegen zu erfragen.

413. Vor dem Isarthore, an der Herrnstraße, im Hause No. 312., ist eine geräumige Wohnung, bestehend in 5 Zimmern, wovon 3. heitzbar sind, samt Küche, Speisekammer, Holzlege, Keller Ausguß und übrigen Bequemlichkeiten zu vermiethen, und an dem künftigen Ziel Georgi zu beziehen. Nähere Auskunft kann zu ebener Erde erhalten werden.

434. Im Schrammengäßchen, im Hause No. 93. zu ebener Erde, sind Ball- und Maskenkleider um billigen Preis zu verleihen. Krenkl.

451. Es ist nächst dem Gasteigberge von Georgi an, eine Wohnung für einen Mäch-

mann, bestehend in einer Stube, Kammer, Nebenkammer, Küche, Kühstallung für 8 bis 10 Stücke, Tröberremise, großer Holzlege und Garten zu vermiethen. D. Ueb.

452. Von dem Ziele Georgi an, sind in der Sendlingerstraße No. 959. rückwärts 2 Wohnungen, bestehend in 2 heitzbaren Zimmern, Alkoven, Küche, Magdkammer und Holzlege, zu vermiethen. D. Ueb.

Verlorene und gefundene Sachen.

509. Ein grün seidener, gestrickter Geldbeutel, mit ohngefähr 4 fl. Baarschaft gieng zu Verlust. Dem Finder wird eine angemessene Belohnung zugesichert. D. Ueb.

507. Von einem Landgute, sieben Stunden von München, ist eine Fanghündinn, mittlerer Größe, schwarz und grau gestreift, mit langen Ohren und Schweif, starken Körperbau, und etwas breitem Kopfe entlaufen; dem Finder wird eine verhältnißmässige Erkenntlichkeit zugesichert. D. Ueb.

517. Einen zurückgelassenen Karren kann der Eigenthümer beym Maderbrauer im Thale No. 421. erfragen.

521. Ein gold. Uhrschlüssel wurde gefunden. D. Ueb.

504. Es blieb Sonntag den 27. Januar ein grün seidener Regenschirm in der Theatinerkirche stehen; der Finder wird ersucht, denselben gegen Erkenntlichkeit im Hause No. 622. am Rindermarkte über eine Stiege abzugeben.

536. Ungefähr ein Gulden Geld wurde gefunden. D. Ueb.

Dienst- und andere Gesuche.

506. Ein Gärtner wünscht in der Gegend vom Sendlinger- bis zum Schwabingerthore am nächsten Frühjahre einen Garten gegen billige Bedingnisse zu besorgen; wenn dabey eine Wohnung bezogen werden könnte, so wäre es ihm um so erwünschter. D. Ueb.

427. Es sucht Jemand Hausmeistersleute ohne Kinder auf das Land, wovon der Mann der Gärtnerey wohl kundig ist, und das Weib gut kochen kann.

533. Ein junges Frauenzimmer, von guter Erziehung, welche die französische Sprache gut spricht, sucht auf dem Lande bey einer Herrschaft als Stubenmädchen einen Dienst zu erhalten. Sie ist zu erfragen im Augustinerstocke No. 1393. über 2 Stiegen links.

Feilschaften.

537. Johannes Reiber von Gönningen verkauft hier schwarz gedörrte Kirschen, das Pfund um 16 kr. Er wohnt beym Rosenwirth am Rindermarkt No. 640.

510. Zwey englisirte, polnische Pferde, Schimmel, mit Geschirr, und ein Wienerkalesche sind wegen plötzlicher Abreise des Besitzers zusammen um den äußerst geringen Preis von 270 fl. zu verkaufen; das Weitere ist beym Hausknecht im schwarzen Adler zu erfragen.

502. Mehrere tausend zwey- und dreyjährige Spargelpflanzen, das Hundert zu 2 fl. 24 kr. und 2 fl. sind zu verkaufen, und die Bestellungen bey dem Unterzeichneten zu machen.

Dr. Pichlmayr, kön. Advokat, als Kunstgärtner Reber'scher Massekurator, wohnhaft in der Kaufingerstraße No. 1027. über 2 Stiegen.

501. Die Monumenta boica 24 Bände in Quart; ferner die akademischen Abhandlungen, historischen und philosophischen Inhalts, 10 Bde. in Quart; neue historische, 5 Bände, und neue philosophische akademische Abhandlungen, 7 Bde. sind unter sehr billigen Preisen zu verkaufen. D. Ueb.

524. Die Geistlichen Jahrhunderte, oder die Geschichte des Christenthums, in seinem Anfange und Fortgange, von dem Herrn Abte Ducreau ꝛc. aus dem Französischen übersetzt, von Johann Evangelist Fischer, Deutsch-Ordenspriester und Pfarrer in Gänghofen, bestehend in 9 Theilen; ferner Büffon's Naturgeschichte, 7 Bände des menschlichen und 5 Bände des Vogelgeschlechts, sind um billigen Preis zu verkaufen. D. Ueb.

534. Es wird der erste Jahrgang der Flora zu kaufen gesucht.

535. Unterzeichneter hat die Ehre, einem ho-

hen Adel und verehrungswürdigen Publikum anzuzeigen, daß wieder ganz frische Fasanen und Rebhünner angekommen sind.

Schrimpf, Wildbrethändler im goldenen Bären am Promenadeplatze.

530. In dem Hause No. 1189. auf dem Kreutze in der Brunnstraße, steht ein solid gebauter Batarde um sehr billigen Preis zu verkaufen. D. Ueb.

492. Es sucht Jemand ein Kapital von 1000 fl. unter sehr vortheilhaften Bedingungen aufzunehmen.

423. In der Ignatz Joseph Lentner'schen Buchhandlung in München ist so eben neu angekommen: Staberls lustige Jugendstreiche, mit dem Motto: Risum non teneatis Amici. gr. 8. 1822. gefalzt 15 kr.

527. In der Kaufingerstraße, im Schloßerhause No. 1607. im vierten Stockwerke sind der Jahrgang 1821 der politischen Zeitung doppelt, jeder zu 2 fl, so wie die merkwürdigsten Blätter gedachter Zeitung von 1802 bis 1820 inclusive, ebenfalls um 2 fl. zu verkaufen.

522. Gellerts, Kleists, Hagedorns, Lichtwers, Blumauers und andere poetische Werke, in schönen Ausgaben, mit Kupfern, sind zu verkaufen.

Versteigerungen.

513. Die Versteigerung der Gebäude der Härtl'schen Mühle am Schwabingerbach unterhalb der Veterinärschule dahier, wird unter den, im königl. baierischen Polizey-Anzeiger von München No. XC. den 14. November 1821. enthaltenen Bedingnissen, daß die Gebäude zum Abbruch, mit Ausschluß des an der Mühle von Steinen angebaut kleinen Häuschens nebst vier, in der Mühle befindlichen Kreuzstöcken, gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden, den 14. Februar 1822. wiederholt. Die Versteigerung geschieht in dem Mühlgebäude selbst, alwo die weitern Bedingnisse wegen dem Abbruch so andern, eröffnet werden. Kaufsliebhaber können in der Zwischenzeit Einsicht von dem Ganzen nehmen, wozu ihnen von dem kön. Hofgärtner des englischen Gartens, welcher an der Veterinärstraße No. 54. wohnt, das Mühlgebäude geöffnet wird. München den 29. Jänner 1822.

Königliche baierische Landbau-Inspektion des Isar-Kreises.

Riedl.

499. Im Wege der Vollstreckung wird die Behausung der Schäfler Mayerhofer'schen Eheleute im Hackengäßchen No. 1078. G. B. Fol. 973. zum öffentlichen Verkaufe an den Meistbietenden auf den 28. Februar d. J. ausgesetzt. Kaufslustige werden daher am besagten Tage Vormittags von 9 bis 12 Uhr ihre Angebote im dießseitigen Gerichtslokale zu Protokoll zu geben, eingeladen, mit dem Bemerken, daß über den Zuschlag die Erholung der Genehmigung von Seite der Interessenten vorbehalten bleibt.

München den 25. Jänner 1822.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Märkl.

498. Im Wege der Exekution wird das Anwesen des Wendelin Burghard von Unterschleißheim den 15. Februar l. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Amtslokale des unterfertigten Landgerichts versteigert. Dasselbe besteht aus einem hölzernem Hause mit Stallung und Stadel unter einem Dache, 55 Dezim. Garten, 18 Tagwerk Aecker, und 11 Tagw. 46 Dezim. Holz, Die Schätzung ist 1025 fl. Kaufsliebhaber werden eingeladen. Actum den 23. Jänner 1822.

Königl. baier Landgericht München.

Steyerer, Landrichter.

516. Aus höchstem Auftrage der königl. Regierung des Isarkreises Kammer der Finanzen vom 27. l. M. werden mehrere tausend kleine Getreidsäcke bey versagter Genehmigung der unterm 22. Jänner gemachten Anbote mit vorbehaltener höchster Ratifikation dem öffentlichen Verkaufe wiederholt ausgesetzt. Wer davon zu kaufen geneigt ist, wolle sich Mittwoch am am 13. künftigen Monats um 9 Uhr im Altenhofgebäude einfinden und sein Anbot zu Protokoll geben.

München am 31. Jänner 1822.

Königliches Rentamt der Stadt München.

Aufschläger, Rentbeamte.

520. Nächsten Mittwoch den 6. Februar Morgens 9 Uhr werden am Isarthore die von dem Abbruche der Gebäude daselbst vorhandenen Thüren, Thürstöcke, Fenster, Fensterstöcke und andere Bauhölzer an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkauft, und alle Kaufslustigen zu dieser Versteigerung hiemit eingeladen.

Den 25. Jänner 1822.

Magistrat
der königl. Haupt- und Residenzstadt München.

von Mittermayr, Bürgermeister.

von Schmädel, Sekretär.

418. Auf den von den Kreditoren des verstorbenen Schneidermeistes Johann Zecklein gestellten Antrag,

wird hiemit dessen in der Prannersstraße sub No. 1539. situirte Haus zum öffentlichen Verkaufe feilgeboten, und zu dem Ende auf den 11. Februar l. J. Termin anberaumt, wo Kaufsliebhaber ihre Anbote bey unterfertigtem Gerichte Vormittags von 9 bis 12 Uhr salva ratificatione creditorum zu Protokoll geben, und bis dahin das Kaufsobjekt in Augenschein nehmen können. Den 18. Jänner 1822.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

Graf von Rechberg, Direktor.

Dr. Mehn.

---

447. Das Anwesen des Gärtners Joseph Flöhschütz an der untern Gartenstraße im Schönfeld No. 77., bestehend in Wohn- und Glashause, dann Garten, wird auf Antrag des Massekurators am Montag den 11. März l. J. Vormittags 9 Uhr vorbehaltlich der Genehmigung der Gläubiger, wiederholt gerichtlich versteigert. Kaufsliebhaber werden aufgefordert, ihre Anbote am genannten Kommissionstage hier zu Protokoll zu geben. Den 22. Jänner 1822.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München

von Gerngroß, Direktor.

Datzl.

Verschiedene Kundmachungen.

321. Da auf allerhöchsten Befehl alle Winkelversatz häuser dahier gesperrt werden müßen, so fordert man hiemit alle diejenigen, welche bey dem hiesigen Negotianten Michael May Effekten versetzten, auf, selbe termino 8 Wochen a dato um so gewisser auszulösen, als man diese Faustpfänder sonst ohne weitere Rücksicht öffentlich versteigern, und den Erlös zu Gerichtshanden nehmen wird, wonach die Säumigen sich selbst den ihnen aus dieser Maaßregel allenfalls zugehenden Schaden zuschreiben mögen.

Am 8. Jänner 1822.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Datzl.

---

497. Jedermann, der an dem Nachlasse des verstorbenen Garnisonssoldatens Thomas Finkenzeller, aus irgend einem Titel einen Anspruch zu machen gedenkt, hat solchen binnen 30 Tagen um so gewisser hierorts geltend zu machen, als nach Ablauf dieses Termines in dieser Verlassenschafts-Sache weiterer rechtlicher Ordnung nach fürgeschritten werden würde.

München den 28. Jänner 1822.

Die

königl. Kommandantschaft der Haupt- und Residenzstadt München.

Freyherr von Ströhl, Generalmajor.

Schmid Aktuar.

Wöchentliche Anzeige

von der Münchner Schranne den 1. Februar 1822.

Waizen.		Korn.		Gerste.		Haber.	
Schäffel.		Schäffel.		Schäffel		Schäffel.	
Voriger Rest	990	Voriger Rest	293	Voriger Rest	928	Voriger Rest	25
Neue Zufuhr	1353	Neue Zufuhr	757	Neue Zufuhr	2157	Neue Zufuhr	710
Ganzer Schrannenstand	2343	Ganzer Schrannenstand	1150	Ganzer Schrannenstand	3085	Ganzer Schrannenstand	735
Heutiger Verkauf	1270	Heutiger Verkauf	775	Heutiger Verkauf	2352	Heutiger Verkauf	647
Bleibt im Rest	1073	Bleibt im Reste	375	Bleibt im Reste	735	Bleibt im Reste	88

Verkaufspreise.			Verkaufspreise.			Verkaufspreise.			Verkaufspreise.		
Höchst. Durchschnitts-Preis.	Wahrer Mittel-Preis.	Mindest. Durchschnitts-Preis.	Höchst. Durchschnitts-Preis.	Wahrer Mittel-Preis.	Mindest. Durchschnitts-Preis.	Höchst. Durchschnitts-Preis.	Wahrer Mittel-Preis.	Mindest. Durchschnitts-Preis.	Höchst. Durchschnitts-Preis.	Wahrer Mittel-Preis.	Mindest Durchschnitts Preis.
fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.
17 42	14 41	13 45	8 42	7 59	7 5	6 44	6 30	6 5	4 10	3 55	3 37

In Vergleichung gegen die letzte Schranne sind die Durchschnittspreise

Waizen minder um 24 kr. Korn minder um 7 kr. Gerste minder um 14 kr. Haber minder um 7 kr.

Verzeichniß

der Preise der in der königl. baier. Haupt- und Residenzstadt München nach einer Taxe regulirten und nicht regulirten Viktualien, und sonstigen Verkaufs-Gegenstände.

Vom 2. Februar 1822.

IV. Fleisch-Gattungen.

Taxirt.	fl.	kr	pf
Ein Pfund des besten Ochsenfleisches auf	—	9	—
Ein Pfund Rindfleisch gilt	—	8	—
— — Kalbfleisch	—	7	2
— — Schaafsfleisch	—	—	—
Nicht taxirt.			
Ein Viertel Lammfleisch	—	18	—
— Pfund Schweinfleisch rohes	—	10	—
— — Schweinfleisch geräuchertes	—	20	—
— — Schweinfett	—	20	—
Eine rohe Zunge	—	46	—
Eine geräucherte Zunge	1	—	—
Ein Zentner ausgelassenes Unschlitt	26	—	—
— — rohes Unschlitt	22	30	—
Ein Pfund gegossene Lichter	—	20	—
— — feine Lichter	—	21	—
— — ordinäre Lichter	—	20	—
— — Seife	—	16	—
— — Schmeer	—	18	—

V. Bier und andere Flüßigkeiten.

Taxirt.	fl.	kr	pf
Eine Maß braunes Winterbier	—	3	3
Nicht taxirt.			
Eine Maß weißes Gerstenbier	—	—	—
— — weißes Weizenbier	—	5	—
— — Biereßig	—	3	—
— — Obßeßig	—	7	—
— — Germ	—	14	—
— — gute Milch	—	5	—
— — guter Rahm	—	18	—
— — Meth	—	32	—
— — Brandwein bester	—	30	—
— — Brandwein ordinärer	—	16	—
— — Kirschenwasser	2	—	—
Ein Pfund Büchsöhl	—	33	—
— — Leinöhl	—	20	—

VI. Viktualien überhaupt vom 26. Januar bis 2. Februar 1822.

Benennung.	Anzahl	Gew. o. Stck.	fl.	kr	pf
Schmalz	5254	das Pfund zu	—	19	—
Gebürg-Butter	3854	— — —	—	18	—
Frischer Körbchen-Butter	807	— — —	—	22	—
Frische Eyer	3678	7 Stück zu	—	8	—
Truchen yer	192200	4 — —	—	4	—
Hennen, alte	914	das Stück zu	—	30	—
Hühner	825	— — —	—	28	—
Indianen	402	— — —	1	36	—
Kapaunen	493	— — —	—	48	—
Gänse, alte	495	— — —	1	18	—
Junges	495	— — —	—	18	—
Enten, alte	305	— — —	—	36	—
Junges	224	— — —	—	4	—
Tauben junge	886	— — —	—	10	—
Spanferkel	495	— — —	—	45	—

VII. Verschiedene Bedürfniße.

	fl	kr	pf
Ein Schäffel Erdäpfel letzter Gattung	5	12	—
— — ordinäre	4	30	—
— — Leinsaamen	15	—	—
Ein Banzen frische Aepfel	7	—	—
— — frische Birnen	6	—	—
Ein Maßel gedörrtes Obß	—	10	—
Ein Pfund Zwetschgen	—	6	—
— — Salz	—	4	—
Ein Maßel weiße Rüben	—	3	—
— — baierische Rüben	—	5	—
— — gelbe Rüben	—	4	—
Ein Zentner Schaafwolle	50	—	—
— — Hanf	19	—	—
Ein Pfund Flachs	—	30	—
— — Werch	—	8	—
Ein Zentner Heu	1	24	—
— — Grummet	1	12	—
— — Weitzenstroh	—	40	—
— — Roggen	—	36	—
— — Gersten	—	—	—
— — Haber	—	36	—
Eine Klafter Buchenholz	7	15	—
— — Birkenholz	6	30	—
— — Ferchenholz	5	6	—
— — Fichtenholz	5	—	—
— — Eichenholz	—	—	—

Der Magistrat der Königl. Haupt- und Residenzstadt München.

Digitized by Google

Königlich-Baierischer

Polizey-Anzeiger von München.

Nro. XI. Mittwoch den 6. Februar 1822.

Bekanntmachungen.

(Die Anzeige der aufgenommenen und entlassenen Dienstboten betreffend.)

570. Damit die erfoderliche Ordnung in dem Geschäfte erhalten werde, und damit Niemand sich wegen Verzögerung beschweren könne, wird hiemit wiederholt bekannt gemacht, daß alle diejenigen Dienstherrschaften, welche die Aufnahme oder Entlassung eines Dienstboten zur Anzeige zu bringen haben, dieselben an den nachfolgenden Tagen, ohne Ausnahme der Sonn- und Festtage, des Morgens von 8 bis 12 Uhr, und des Nachmittags von 2 bis 6 Uhr bey der königl. Polizey-Direktion zu der erfoderlichen Einschreibung vorlegen müssen; widrigenfalls diejenigen Dienstboten, welche sich an den für sie bestimmten Tagen nicht gemeldet haben, sondern sich später stellen, gleich denjenigen behandelt werden, welche sich gar nicht gemeldet haben, und die Dienstherrschaften, deren Pflicht es ist, das Gesinde gehörig zu unterrichten, verfallen in eine Strafe von drey Gulden.

Diesemnach haben sich bey dem gegenwärtigen Dienstboten-Wechsel zu melden: die Dienstboten aus dem

1) Graggenauer-Viertel an dem 5. 6. und 7. Februar.
2) Anger-Viertel an dem 8. 9. und 10. Februar.
3) Hacken-Viertel an dem 11. 12. und 13. Februar.
4) Kreuz-Viertel an dem 14. 15. und 16. Februar.
5) St. Anna-Vorstadt an dem 17. und 18. Februar.
6) Isar-Vorstadt an dem 19. Februar.
7) Ludwigs-Vorstadt an dem 20. Februar.
8) Max-Vorstadt an dem 21. und 22. Februar.
9) Schönfeld an dem 23. und 24. Februar.

München den 3. Februar. 1822.

Königliche Polizey-Direktion München.
von Stetten, Direktor.

---

457. Drey baumwollene, weisse Tücher, geblümt in verschiedenen Farben, dann ein dergleichen ganz weisses und festonirt, sämtliche noch neu und uneingesäumt, wurden am heutigen gefunden. Der Eigenthümer erhält dieselben nach vorheriger Legimation von der unterfertigten Behörde zurück.

München den 21. Jänner 1822.

Königliche Polizey-Direktion München.
von Stetten, Direktor.

539. Unterm 27. Jänner l. J. Abends 3 Uhr wurde in der Lederergasse ein Ridikül mit mehreren Gegenständen gefunden. Der sich legitimirende Eigenthümer kann ihn dießorts ablangen. München den 29. Jänner 1822.

Königliche Polizey = Direktion München.

von Stetten, Direktor.

---

519. Ein Wagenüberzug von weisser Leinwand (Wagenplache) befindet sich in dießseitiger Verwahrung. Da dieselbe wahrscheinlich entwendet ist, so fordert man Alle, welche hievon Kenntniß haben, auf, bey der unterzeichneten Behörde Anzeige zu machen.
München den 28. Jänner 1822.

Königliche Polizey = Direktion München.

von Stetten, Direktor.

Miethschaften.

540. Am Eingange in die Fürstenfeldergasse No. 1004. über 2 Stiegen sind 2 Zimmer nebst Kabinet täglich zu vermiethen.

554. Am Isarthore No. 314. im Adelmann'schen Hause über eine Stiege sind 2 schön meublirte Zimmer am ersten März zu beziehen.

553. In der Schäflergasse No. 1563. sind an dem Ziel Georgi 3 Wohnungen zu beziehen; eine zu ebener Erde mit Keller, eine im dritten, und eine kleine im vierten Stockwerke. Das Nähere ist über 2 Stiegen zu erfragen.

549. Ein bequemes Waschhaus nebst der geeigneten Aufhänge, dann eine Wohnung von 2 bis 3 Zimmern ꝛc. sind, von dem Ziele Georgi an, vor dem Schwabingerthore in der Theresienstraße No. 391. zu vermiethen.

541. In der Fürstenfeldergasse No. 993. im zweyten Stockwerke links ist ein helles, eingerichtetes Zimmer mit eigenem Eingange monatweise für 6 fl. zu vermiethen.

560. In der Ludwigs-Vorstadt, Baierstraße No. 76. Lit. C. zu ebener Erde ist an dem Georgi-Ziele eine Wohnung, bestehend in 3 heitz- und einem unheitzbaren Zimmer, Küche, Holzlege, Speicher, Waschküchenantheil, um einen billigen Zins zu beziehen; das Nähere ist beym Hauseigenthümer im Augustinerbrauerhause in der Neuhausergasse No. 1112. über 3 Stiegen zu erfragen.

562. In dem Hause No. 37. auf dem Max-Josephplatze über 4 Stiegen ist ein Zimmer mit eigenem Eingange sogleich zu beziehen.

561. Auf dem Max-Josephplatze No. 35. über 2 Stiegen ist ein eingerichtetes Zimmer sogleich zu beziehen.

559. Vor dem Karlsthore, in der Sonnenstraße No. 1299. über 3 Stiegen, ist eine, mit der schönsten Aussicht versehene Wohnung von vier Zimmern, Küche, Speisekammer, Keller, Speicher und Ausguß um den äußerst billigen Miethzins von 140 fl. jährlich zu vermiethen, und an Georgi zu beziehen. Das Weitere kann daselbst über 3 Stiegen erfragt werden.

557. In einem Hause auf dem Promenadeplatze über 2 Stiegen vorneheraus ist ein schön meublirtes, heitzbares Zimmer am 1. März zu beziehen.

556. In der Herzogspitalgasse No. 1244. über 3 Stiegen ist eine Wohnung zu vermiethen.

555. In der Herzogspitalgasse No. 1243. über eine Stiege rückwärts ist ein helles Zimmer zu vermiethen.

543. Vor dem Karlsthore, in der Schützenstraße No. 60., ist eine Wohnung, und auf Verlangen auch eine Stallung für 2 Pferde, nebst Remise, von Georgi an, zu vermiethen.

545. In der Ludwigs-Vorstadt No. 114., ebener Erde, ist eine Wohnung, mit oder ohne Pfer-

bestallung, von dem Ziele Georgi an, zu vermiethen, und das Nähere beym Löwenhauserbrauer No. 896. in der Sendlingerstraße zu erfragen.

550. In dem Hause No. 1069. am Färbergraben über 2 Stiegen ist eine Wohnung, bestehend in 3 Zimmern, einer großen Küche, Speisekammer, Kammer, Holzlege, Keller ꝛc. ꝛc. an Georgi zu beziehen, und das Weitere bey dem Hausbeigenthümer ebener Erde zu erfragen.

565. Am Promenadeplatze ist ausser denen beyden Dultzeiten ein großer Kaufmannsladen für die übrige Zeit des Jahrs sogleich zu beziehen, und das Nähere im Hause No. 1457. im ersten Stockwerke zu erfragen.

567. Am Rindermarkt No. 639. über 2 Stiegen ist eine helle, bequeme Wohnung von 4 heitzbaren Zimmern, nebst Mägdekammer, Küche, Speisekammer, Keller und übrigen Bequemlichkeiten, jedoch rückwärts, mit der Aussicht auf die Roßschwemme, an dem künftigen Ziele Georgi oder sogleich um billigen Miethzins zu beziehen.

569. Am Rochusberge No. 1488. über 4 Stiegen links ist ein meublirtes Zimmer zu beziehen.

505. Im Hause No. 1555. in der Schäflergasse ist im dritten Stockwerke vorneheraus, und im ersten Stockwerke des Hofgebäudes, von dem Ziele Georgi an, eine bequeme Wohnung zu vermiethen.

512. In der Theatiner-Schwabingerstraße No. 66. über eine Stiege ist eine Wohnung mit allen nöthigen Bequemlichkeiten versehen, von dem Ziele Georgi an, zu vermiethen, und das Nähere ebener Erde zu erfragen.

496. Im Hause No. 961. in der Sendlingerstraße ist eine Wohnung über 2 Stiegen, bestehend in 5 heitzbaren Zimmern, 3 Kammern, einer großen und einer kleinen Küche, Holzlege, Kellerabtheilung, dann übrigen Bequemlichkeiten, an Georgi zu beziehen.

Verlorene und gefundene Sachen.

547. Es ist von der Königinstraße an, durch das neue Thor, das Rochusgäßchen, den Promenadeplatz und das Fingergäßchen, bis in die Schwabingerstraße den 2. Februar Mittags eine schildkrötene Tabatiere, mit einer Landschaft auf Glas gemalt, verloren worden. Der Finder beliebe solche gegen eine Erkenntlichkeit auf das Polizey-Anfragsbüreau zu bringen.

563. Jemand hat zwischen dem 2. und 3ten dieß Monats einen goldenen Reifring, mit den in selben gravirten Buchstaben F. S. Wien den 14ten May 1811., im Werthe 5 fl., verloren; der Finder wird höflichst ersucht, denselben gegen Erkenntlichkeit von 3 Kronenthalern in der Residenz-Schwabingerstraße No. 49. über eine Stiege abzugeben.

552. Am 31. Jänner zwischen 6 und 7 Uhr Abends wurde vom Ecke der Theatiner-Schwabingerstraße, durch die Preisingstraße, dann die Residenz, beym alten Hoftheater durch die Gänge, bis zur Gallerie noble ein Herzchen von Smaragdfluß, mit guten Perlen besetzt, in der Mitte mit einem Schlüssel, ebenfalls mit guten Perlen, und auf der linken Seite mit einer goldenen Niete befestiget, verloren; der Finder erhält eine angemessene Belohnung. D. Ueb.

568. In der Nacht vom 31. Jänner auf den 1. Februar, ist von der Fürstenfeldergasse an, über den Rindermarkt und die Dienersgasse, bis in das kön. Hoftheater, ein weisser Matras Shawl, mit eingewirkten Bouqueten verloren gegangen; der Finder wird ersucht, denselben gegen Erkenntlichkeit in der Fürstenfeldergasse, im Hause des Hrn. Baron von Mayer über 2 Treppen abzugeben.

564. Ein gefundener Versatzzettel ist bey Breitenberger auf der Hundskugel in No. 1185. über 3 Stiegen zu erfragen.

571. In dem königl. neuen Hoftheater ist ein Beutel mit gegen 2 fl. Geld nebst einem Lotteriezettel gefunden worden. D. Ueb.

Dienst- und andere Gesuche.

506. Ein Gärtner wünscht in der Gegend vom Sendlinger- bis zum Schwabingerthore am nächsten Frühjahre einen Garten gegen billige Bedingnisse zu besorgen; wenn dabey eine Wohnung bezogen werden könnte, so wäre es ihm um so erwünschter. D. Ueb.

544. Ein Mann von 30 Jahren, welcher bey königl. Rentämtern und herrschaftlichen Gutsverwaltungen gedienet hat, schön und korrekt schreibt, und sich mit Zeugnissen hinlänglich

ausweisen kann, wünscht bey einer Herrschaft eine Kammerdieners- Hausmeisters- oder andere Bedienstung zu erhalten. Nähere Auskunft kann auf dem Rochusberge No. 1493. über eine Stiege vorneheraus ertheilt werden.

Feilschaften.

502. Mehrere tausend zwey- und dreyjährige Spargelpflanzen, das Hundert zu 2 fl. 24 kr. und 2 fl. sind zu verkaufen, und die Bestellungen bey dem Unterzeichneten zu machen.

Dr. Pichlmayr, kön. Advokat, als Kunstgärtner Reber'scher Massekurator, wohnhaft in der Kaufingerstraße No. 1027. über 2 Stiegen.

834. Es wird der erste Jahrgang der Flora zu kaufen gesucht.

535. Unterzeichneter hat die Ehre, einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum anzuzeigen, daß wieder ganz frische Fasanen und Rebhünner angekommen sind.

Schrimpf, Wildbrethändler im goldenen Bären am Promenadeplatze.

546. Frisch angekommene, westphälische Schinken, Veroneser-Salami, Anquilotti ꝛc., ganz frische Holländerhäringe und Nürnberger-Knackwürste werden zur zahlreichen Abnahme hiemit bestens empfohlen.

P. F. Nicoladoni, seel. Wittwe, im Thale No. 554.

551. Zur Hinausbezahlung eines Kapitals von 1000 fl. auf einem Landgute im königlichen Landgerichte München werden 600 fl. als erste und dann einzige Hypothekpost gesucht.

542. Drey Piecen (jede zu 2 Feuillettes) sehr guten Burgunderweines sind zu verkaufen. Das Nähere ist in der Sonnenstraße vor dem Josephsthore No. 1296. über eine Treppe zu erfragen.

566. Anzeige einiger Bücher, welche bey Antiquar Ehrentreich im alten Hofgäßchen No. 171. zu verkaufen sind:

Hinterlassene Werke, Friedrichs II. König von Preußen, 15 Bde., Augsburg 1780. in 8. 3 fl. Straf-Gesetzbuch für das Königreich Baiern, nebst 3 Bänden Anmerkungen, 4 Bände, München 1813, halb Franzband. 8. 6 fl. Sailers Handbuch der christlichen Moral, 8 Bde., 8. München 1817. 3 fl. Gallerie der alten Griechen und Römer, in 52 Abbildungen, mit der Geschichte ihres Lebens, gestochen von Riedel, in 4to., Augsb. 1801. 1 fl. 30 kr. Le Aventure di Telemaco 36 kr. Clemms mathematisches Lehrbuch mit Kupfer, 40 kr. Die heiligen Schriften des neuen Testaments, übersetzt von Karl von Eß, Sulzbach 1813. 30 kr. Baierischer Judiciar Codex sammt Anmerkungen, 2 Bde. 1 fl. 30 kr. Johannis Aventini, des weitberühmten baierischen Geschichtschreibers Chronika, in Folio. Frankfurt 1622. 3 fl. Haltaus glossarium germanicum. Folio. 2. Tom. 5 fl.

Versteigerungen.

371. Da das bey der Kommission vom 14. d. M. gelegte höchste Anbot auf das Haus der bürgerlichen Büchsenmacherswittwe Barbara Baumann am Einlaßthore No. 694. die Kreditorschaftliche Genehmigung nicht erhielt, so wird hiemit die Versteigerungskommission auf Donnerstag den 14. Februar von 9. bis 12 Uhr Vormittags reassumirt, wozu man die Kaufsliebhaber mit dem Anhange einladet, daß man im Versteigerungstermine denselben die Schätzung und sonstigen Verhältnisse dieser Realität zur Einsicht vorlegen wird. Den 15. Jänner 1822.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

Emf von Rechberg, Direktor.

von Hahn.

495. Donnerstag den 21. Februar Vormittags von 9 bis 12 Uhr werden im dießseitigen Stadtgerichts-Gebäude im zweyten Kommissionszimmer die zwey Häuser des verstorbenen bürgerlichen Metzgers Joseph Hohenleitner, wovon das eine am Heumarkte No. 755. und das andere am Anger hinter den Mauern No. 746. steht, und 2½ Tagwerke Wiesengründe, welche bey dem allgemeinen Krankenhause an die Thereswiese stoßen, salva ratificatione creditorum versteigert. Kaufsliebhaber werden hiezu auf obenbestimmten Tage vorgeladen, um ihre Anbote zu Protokoll geben zu können.

München den 25. Jänner 1822.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor. Märkl

518. Im dießseitigen zweyten Kommissionszimmer werden am Dienstag den 12. Februar d. J. Vormit

tags 9 Uhr folgende Gegenstände zur Versteigerung gebracht, als: a) eine Sammlung verschiedener Gemälde, worunter sich jene auszeichnen, von Hanibal Caracci, Franz Millet, Salv. Rosa, Rubens, Dickhals, Ostade, Querfurth, van der Neer, Lukas von Uden, Schalken, Bemel, Warschlunger, Teniers, L. Smoit, Horemans ꝛc. b) eine große Parthie von Kupferstichen, als von Rugendas, Hollar, Rubens, G. Reni, Ridinger, Tizian, Callot, Roth, Kilian, Rembrandt, Valdalochio ꝛc. c) verschiedene Handzeichnungen von A. Dürer, le Brun, M. Schön ꝛc. dann d) mehrere Porträts in Kupfer gestochen.

Den 29. Jänner 1822.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Zeiller.

---

558. Künftigen Freytag den 8. dieß werden in dem Kommissionszimmer der Hauptwache verschiedene alte Mannskleidungsstücke, sowohl Militärische als auch Civilische, von Nachmittags 3 Uhr bis Abends 5 Uhr an die Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert, und Kauflustige hiezu eingeladen. München den 4. Februar 1822.

Die

königl. Kommandantschaft der Haupt- und Residenzstadt München.

---

538. Künftigen Freytag den 15. Februar Nachmittags 3 Uhr wird auf Andringen eines Gläubigers des Besitzers Kaspar Roßmayr von hier, ein Baugrundstück desselben im öffentlichen Versteigerungswege an die Meistbiefenden hingegeben. Dieses Baugrundstück liegt in der Amalienstraße, hat 5000 □ Schuhe im Umfange, und gränzt gegen Osten an die Gärtner Haberl und Mayr, gegen Süden an den Maurer Trem, gegen Westen an die Amalienstraße und gegen Osten an den Grund des Pflegbauers zu Schwabing Xaver Hendl. Kauflustige werden aufgefordert, sich an dem bemeldeten Tage in dem dießortigen Gerichtslokale einzufinden, um ihre Kaufsanbote zu Protokoll zu geben. Den 29. Jänner 1822.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Dr. Mehn.

---

516. Aus höchstem Auftrage der königl. Regierung des Isarkreises Kammer der Finanzen vom 27. l. M. werden mehrere tausend kleine Getreidsäcke bey versagter Genehmigung der unterm 22. Jänner gemachten Anbote mit vorbehaltener höchster Ratifikation dem öffentlichen Verkaufe wiederholt ausgesetzt. Wer solche zu kaufen geneigt ist, wolle sich Mittwoch am am 13. künftigen Monats um 9 Uhr im Altenhofgebäude einfinden und sein Anbot zu Protokoll geben.

München am 31. Jänner 1822.

Königliches Rentamt der Stadt München.

Aufschläger, Rentbeamte.

Bevölkerungs-Anzeige.

In vergangener Woche wurden in der Metropolitan- und Pfarrkirche zu U. L Frau

Getauft: 14 Kinder, 5 männl. 9 weibl. Geschlechts.

Getraut: 2 Paar.

Gestorben: Den 26. Jänner. Maria Karolina Deybeck, königl. geheim. Finanz-Registratorstochter 5 J. 16 T. alt, an Lungenentzündung. Josepha, unehel. 4 J. 3 M. alt, am Gedärmbrande. Den 29. — Max Negele, königl. Zeughaus-Aktuarssohn, 4 M. alt, an Gichtern. Franz Xaver Reisinger, bürg. Bierwirthssohn, 24 J. alt, an der Herzbeutel-Wassersucht. Den 30. — Katharina Zachenberger, bürgerl. Bildhauersgattin, 52 J. alt, an gänzlicher Abzehrung in Folge innerer Vereiterung. Maria Anna Sießmayr, bürgerl Bierwirths-Wittwe, 75 J. alt, an der Abzehrung als Folge des Beinfrasses. Den 1. Februar. Fr. Maria Anna Keyl, Garderobiergattin, 23 J. alt, an der sogenanten blühenden Schwindsucht durch zurückgetretene Milch.

In der St. Peters-Pfarr

Getauft: 6 Kinder, 3 männl. und 3 weibl. Geschlechts.

Getraut: Niemand.

Gestorben: Den 27. Jänner. Josepha Straub, Hofbildhauers-Tochter, 68 J. alt, an der Lungensucht, im St. Josephspitale. Beno Sturm, herrsch. Kutscher, 57 J alt, am Schlagfluße, in der Sendlingerstraße. Michael Miehle, Schneidergesell, 20 J. alt, an der Lungensucht, im allgem. Krankenhause. Den 29. — Georg Wäst, Maurergesell, 44 J. an der Gelbsucht und Leberverhärtung, ebenda. Adam Lechner, bürgerl. Sailermeister, 79 J. alt, an dem Schleimschlag, am obern Anger. Wilhelm Dorf, Sekretärs- und geheim. Kanzelistensohn im königl. Staatsministerium der Armee, 10 M. 6 T. alt, am Stickfluße, am Färbergraben. Katharina, unehel. 5 W. alt, an Gichtern. Den 30. — Hr. Joh. Baptist Aker-Lechner, bürgerl. Handelsmann, 32 J. alt, an Lungen- und Gehirnentzündung, in der Fürstenfelderstraße. Ein nothgetauftes Mädchen des Taglöhners Kratz, an Perforation wegen zu großen Kopfes. Max. Emplin, Bäuerin von Dingolfing, 41 J. alt, an allgemeiner Wassersucht, im allgem. Krankenhause. Anna Maria Ripplin, Taglöhnerin, 67 J. alt, an allgem. Wassersucht, ebenda. Den 1. Februar. Wolfgang Lehrnbecher, Privatlehrer, 29 J. alt, an der Lungenschwindsucht, im allgem. Krankenhause. Theres, unehel, an der Abzehrung. Georg, unehel, 3 M. alt, an der Sperrgicht.

In der heiligen Geistkirche.

Getauft: 17 Kinder, 9 männl. 8 weibl. Geschlechts.

Gestorben: Niemand.

In der protestantischen Pfarr.

Getauft: 3 Kinder: 1 männl. und 2 weiblich. Geschlechts.

Getraut: 2 Paar.

Gestorben: Den 18. Jänner. Andreas Deis, Tagwerker, 57 J. alt, am Schlagfluße. Den 22. — Konrad Guckes, Thierarzt und Assistent an der königl. Veterinärschule, 23 J. alt, an der Lungensucht. Den 23. — Maria Aloisia Heyden, Buchhalterstochter, 3 J. alt, am Wasserabsatz im Kopfe. Den 24. — Margaretha Katharina Adam, Wegmeisterstochter, 4 M. 3 T. alt, an Gichtern. Den 25. — Amalia Karoline Elisabetha Scherber, Pfarrerstochter, 7 T. alt, an Gichtern. Nikolaus Haas, Feldwebel im königl. Grenadier-Garderegiment, 32 J. alt, an der Lungensucht. Den 29. — Anna Hupfer, Gastwirths-Wittwe von Wöhrd bey Nürnberg, 78 J. alt, an Altersschwäche. Den 31. — Johann Georg Zeller, Kunst- und Papierhändler, 58 J. alt, an Vereiterung und Brand der Unterleibseingeweide.

Verzeichniß

der von dem Stadtmagistrate zu München vom 4. bis 10. Februar 1822. regulirten Brod- und Mehl-Taxe und anderer Viktualienpreise.

München den 4. Februar 1822.

I. Brod-Gewicht.	Pf.	Loth	Qt.
I. Die Kreuzersemmel muß wägen	—	5	1
II. Die halbe Kreuzersem.	—	2	2
III. Das Spitzweckel	—	5	1
IV. Das Kreutzerlaibel	—	8	—
V. Groschenwecken von Weitzen	—	15	3
VI. Groschenwecken von Rockentaig	—	24	3
VII. Ein Achtkreuzerlaib	3	23	—
VIII. Ein Sechzehnerlaib	7	14	—

II. Mehl-Preise.		Viertel. fl.	kr.	pf	Dreyßiger. kr.	pf	pf
Mund-	Mehl	1	50	—	7	—	—
Semmel-		1	20	—	5	1	—
Waitzen-		1	10	—	4	1	—
Einbrenn-		—	54	—	3	1	—
Riemisch-		—	46	3	3	—	—
Rocken-		—	40	3	2	2	—
Rach-		—	18	—	1	—	—
Gries feiner		2	52	—	10	3	—
Gries ordinärer		2	20	—	9	1	—
Feine Gersten		3	10	—	12	—	—
Mittere Gersten		2	23	—	9	—	—
Ordinäre Gersten		1	54	—	7	—	—
Hühnermehl		—	38	—	2	1	—
Erbsen schöne		1	35	—	6	—	—
Erbsen mittere		1	24	—	5	—	—
Bren		4	—	—	15	—	—
Linsen		1	30	—	6	—	—
Hanfkörner		1	20	—	5	—	—

III. Fisch- und andere Viktualien-Preise.			
Das	Pf	fl.	kr.
Karpfen	—	—	20
Hechte	—	—	28
Huchen	—	—	48
Rutten	—	—	48
Forellen	—	1	—
Aalfische	—	1	48
Barben	—	—	16
Alten	—	—	16
Waller	—	—	48
Praxen	—	—	—
Ränken	—	—	—
Bärschlinge	—	—	—
Bachfische	—	—	8
Krebse das Viertel			24
Frösche das Wiedel			9
Schnecken das Hund.			30
Ein Maßel Zwiebel			6
Ein Pf. Schweitzerk.			24
Ein — Jochberger			19
Ein — Speiseeis			12

Königlich-Baierischer

Polizey-Anzeiger von München.

Nro. XII. Sonntag den 10. Februar 1822.

Bekanntmachungen.

(Die Anzeige der aufgenommenen und entlassenen Dienstboten betreffend.)

570. Damit die erfoderliche Ordnung in dem Geschäfte erhalten werde, und damit Niemand sich wegen Verzögerung beschweren könne, wird hiemit wiederholt bekannt gemacht, daß alle diejenigen Dienstherrschaften, welche die Aufnahme oder Entlassung eines Dienstboten zur Anzeige zu bringen haben, dieselben an den nachfolgenden Tagen, ohne Ausnahme der Sonn- und Festtage, des Morgens von 8 bis 12 Uhr, und des Nachmittags von 2 bis 6 Uhr bey der königl. Polizey-Direktion zu der erfoderlichen Einschreibung vorlegen müssen; widrigenfalls diejenigen Dienstboten, welche sich an den für sie bestimmten Tagen nicht gemeldet haben, sondern sich später stellen, gleich denjenigen behandelt werden, welche sich gar nicht gemeldet haben, und die Dienstherrschaften, deren Pflicht es ist, das Gesinde gehörig zu unterrichten, verfallen in eine Strafe von drey Gulden.

Diesemnach haben sich bey dem gegenwärtigen Dienstboten-Wechsel zu melden: die Dienstboten aus dem

1) Graggenauer-Viertel an dem 5. 6. und 7. Februar.
2) Anger-Viertel an dem 8. 9. und 10. Februar.
3) Hacken-Viertel an dem 11. 12. und 13. Februar.
4) Kreuz-Viertel an dem 14. 15. und 16. Februar.
5) St. Anna-Vorstadt an dem 17. und 18. Februar.
6) Isar-Vorstadt an dem 19. Februar.
7) Ludwigs-Vorstadt an dem 20. Februar.
8) Max-Vorstadt an dem 21. und 22. Februar.
9) Schönfeld an dem 23. und 24. Februar.

München den 3. Februar. 1822.

Königliche Polizey-Direktion München.

von Stetten, Direktor.

---

519. Ein Wagenüberzug von weisser Leinwand (Wagenplache) befindet sich in dießseitiger Verwahrung. Da dieselbe wahrscheinlich entwendet ist, so fordert man Alle, welche hievon Kenntniß haben, auf, bey der unterzeichneten Behörde Anzeige zu machen.

München den 28. Jänner 1822.

Königliche Polizey-Direktion München.

von Stetten, Direktor.

Miethschaften.

588. Im Schleckergäßchen No. 625. über 2 Stiegen vorneheraus ist ein Zimmer zu vermiethen, und das Nähere daselbst beym Salzstößler zu erfragen.

---

579. Ein eingerichtetes Zimmer mit eigenem Eingange ist, von dem 1. März an, in der Karlsstraße No. 1128. über 3 Stiegen rückwärts zu vermiethen.

---

583. Auf dem Färbergraben No. 1055. über eine Stiege, ist, von Georgi an, eine Wohnung zu vermiethen, und das Nähere ebener Erde zu erfragen.

---

584. In der Stiftsgasse No. 1148. ist eine schöne Wohnung mit allen Bequemlichkeiten für eine kleine, ruhige Familie, von Georgi an, zu vermiethen, und das Nähere über eine Stiege zu erfragen.

---

590. Im Thale No. 447. ist eine Stallung für 2 oder 4 Pferde, auch eine Remise für eine Chaise zu vermiethen.

---

577. In der Karlsstraße No. 1124. im Hintergebäude im ersten Stockwerke ist eine Wohnung von dem Ziel Georgi an, zu vermiethen, und das Weitere beym Hauseigenthümer zu erfragen.

---

576. In der Karlsstraße, No. 1080. über 3 Stiegen vorneheraus rechts, ist ein schön meublirtes, mit eigenem Eingange versehenes Zimmer nebst Kammer an einen Herrn sogleich zu vermiethen.

---

581. Am Schrannenplatze No. 126. über eine Stiege sind 2 schön meublirte Zimmer zu beziehen.

---

580. Auf dem Max-Josephplatze No. 40. ist im dritten Stockwerke eine Wohnung mit 5 heitzbaren Zimmern, Garderobe, Küche, und übrigen Bequemlichkeiten, von dem künftigen Ziele Georgi an, zu vermiethen, und das Nähere in derselben Wohnung über 3 Stiegen zu erfragen.

---

598. Vor dem Josephsthore ist eine Wohnung über 2 Stiegen an Georgi um den jährlichen Zins von 200 fl. zu beziehen; dieselbe besteht in vier Zimmern, wovon 3 heitzbar sind, Küche, Speisekammer, Holzlege, Garderobe und Speicher. Das Nähere erfährt man in der Sonnenstraße No. 1296. über 3 Stiegen rechts.

---

596. Im ehemaligen Rusinihause No. 647. über 3 Stiegen ist ein schönes, eingerichtetes Zimmer sogleich zu vermiethen. Der Eingang ist im Rosenthale.

---

594. Auf dem Anger, an dem Sebastiansplatze No. 737. über eine Stiege vorneheraus, ist für einen Herrn ein eingerichtetes Zimmer mit eigenem Eingange zu vermiethen, und kann mit 1. März bezogen werden.

---

595. Im Rosenthale No. 717. ist zu ebener Erde ein Zimmer mit eigenem Eingange, mit oder ohne Bett, für einen oder zwey Herren, sogleich oder an dem 1. März zu beziehen. Das Nähere ist im nämlichen Hause ebener Erde zu erfragen.

---

593. In der Burggasse No. 169. sind zwey kleine Wohnungen, eine zu ebener Erde mit 2 Zimmern und Küche, die andere über eine Stiege mit 3 Zimmern und Küche an dem Ziel Georgi zu beziehen.

---

592. In dem Hause No. 586. an der Roßschwemme über 2 Stiegen vorneheraus, ist eine Wohnung mit 2 heitz- und einem unheitzbaren Zimmer nebst Magdkammer, von dem Ziele Georgi an, zu vermiethen.

---

600. In der Weinstraße, in dem Hause No. 1629. im zweyten Stockwerke, ist an dem 1. März ein meublirtes Zimmer mit Alkoven zu vermiethen.

---

601. Am Promenadeplatze No. 1437. über 2 Stiegen vorneheraus, ist ein schön meublirtes, heitzbares Zimmer mit Bett bis 1. März zu beziehen.

---

603. Vor dem Karlsthore rechts im Rond I No. 1315. über 3 Stiegen ist ein Zimmer, mit oder ohne Bett, an dem ersten März zu beziehen.

---

602. Nahe am Ständehause ist ein sehr schön meublirtes, mit allen Bequemlichkeiten versehenes Logis an einen Herrn Deputirten zu vermiethen, und das Nähere auf dem Kreutze im Seifensieder Mayer's

schen Hause No. 1237. rückwärts im Hofe über 3 Stiegen zu erfragen, woselbst ebenfalls ein meublirtes, heitzbares Zimmer mit eigenem Eingange täglich zu beziehen ist.

605. In der Prannersgasse No. 1496. über eine Stiege sind 2 Zimmer mit Meubeln, Bedientenzimmer und Küche, von der Hälfte dieses Monats an, zu vermiethen.

613. In der Schäflergasse No. 1558. über vier Stiegen ist eine Wohnung mit 3 Zimmern um 46 fl., und eine über drey Stiegen um 33 fl. zu vermiethen.

614. No. 41. auf dem Max-Josephplatze im zweyten Stockwerke ist ein schönes meublirtes Zimmer zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden.

540. Am Eingange in die Fürstenfeldergasse No. 1004. über 2 Stiegen sind 2 Zimmer nebst Kabinet täglich zu vermiethen.

549. Ein bequemes Waschhaus nebst der geeigneten Aufhänge, dann eine Wohnung von 2 bis 3 Zimmern ꝛc. sind, von dem Ziele Georgi an, vor dem Schwabingerthore in der Theresienstraße No. 391. zu vermiethen.

560. In der Ludwigs-Vorstadt, Baierstraße No. 76. Lit. C. zu ebener Erde ist an dem Georgi-Ziele eine Wohnung, bestehend in 3 heitz- und einem unheitzbaren Zimmer, Küche, Holzlege, Speicher, Waschküchenantheil, um einen billigen Zins zu beziehen; das Nähere ist beym Hauseigenthümer im Augustinerbrauerhause in der Neuhausergasse No. 1112. über 3 Stiegen zu erfragen.

559. Vor dem Karlsthore, in der Sonnenstraße No. 1299. über 3 Stiegen, ist eine, mit der schönsten Aussicht versehene Wohnung von vier Zimmern, Küche, Speisekammer, Keller, Speicher und Ausguß um den äußerst billigen Miethzins von 140 fl. jährlich zu vermiethen, und an Georgi zu beziehen. Das Weitere kann daselbst über 3 Stiegen erfragt werden.

543. Vor dem Karlsthore, in der Schützenstraße No. 60., ist eine Wohnung, und auf Verlangen auch eine Stallung für 2 Pferde, nebst Remise, von Georgi an, zu vermiethen.

505. Im Hause No. 1555. in der Schäflergasse ist im dritten Stockwerke vorneheraus, und im ersten Stockwerke des Hofgebäudes, von dem Ziele Georgi an, eine bequeme Wohnung zu vermiethen.

512. In der Theatiner-Schwabingerstraße No. 66. über eine Stiege ist eine Wohnung mit allen nöthigen Bequemlichkeiten versehen, von dem Ziele Georgi an, zu vermiethen, und das Nähere ebener Erde zu erfragen.

Verlorene und gefundene Sachen.

586. Eine Fuhrwinde wurde gefunden, welche der hiezu sich legitimirende Eigenthümer in der Sendlingerstraße No. 968. zu ebener Erde in Empfang nehmen kann.

589. Ein brauner, schön behängter Pudel, mit gestutztem Schweife, weisser Kehle, weissem Streife um den Hals, und dem Polizeyzeichen No. 8084. versehen, ist entlaufen; derjenige, dem er zugelaufen ist, wird ersucht, denselben gegen Erkenntlichkeit in No. 431. vor dem Isarthore rechts zu bringen.

597. Ein braungetiegerter oder getupfter Hühnerhund, männlichen Geschlechts, hat sich Montag Abends um halb neun Uhr ohne Halsband verlaufen; man bittet um dessen Anzeige auf dem Polizey-Anfragsbüreau.

608. Ein weisser Pudel, mit zwey braunen Flecken auf dem Rücken, braunen Ohren, schwarzen Ringen um die Augen, und dem Polizeyzeichen 7385. hat sich am 7. Februar Nachmittag verlaufen; derjenige, dem derselbe zugelaufen ist, wird ersucht, ihn im Hause No. 669/a in der Blumenstraße nächst dem Sendlingerthore, dem Hutmacher Selmajer gegenüber, gefälligst einzuliefern.

610. Es ist Freytag den 1. Februar Abends um 6 Uhr, vom Max-Josephplatze an, bis in das neue königl. Hoftheater ein Perspektiv verloren gegangen; der Finder wird gebeten, dasselbe gegen Erkenntlichkeit in das kön. Polizey-Anfragsbüreau zu bringen.

Dienst = und andere Gesuche.

599. Ein Mädchen, welche die Putzarbeiten und überhaupt fein Weißnähen kann, auch in den übrigen weiblichen Handarbeiten sehr geschickt ist, und gute Empfehlungen hat, sucht bey einer Herrschaft in Dienst zu kommen. Das Nähere ist auf dem Färbergraben No. 1034. ebener Erde zu erfragen.

---

611. Ein gut gebildetes Frauenzimmer von 20 Jahren, reformirter Religion, aus Frankfurt gebürtig, welche rein französisch und teutsch spricht, und dermalen bey vier Kindern als Gouvernante ist, wünscht hier in München eine ähnliche Stelle, oder auch im Fall einen Dienst als Kammerjungfer bis nächste Ostern zu erhalten. D. Ueb.

---

544. Ein Mann von 30 Jahren, welcher bey königl. Rentämtern und herrschaftlichen Gutsverwaltungen gedienet hat, schön und korrekt schreibt, und sich mit Zeugnissen hinlänglich ausweisen kann, wünscht bey einer Herrschaft eine Kammerdieners= Hausmeisters= oder andere Bedienstung zu erhalten. Nähere Auskunft kann auf dem Rochusberge No. 1493 über eine Stiege vorneherans ertheilt werden.

Feilschaften.

587. In der Ignaz Joseph Lentner'schen Buchhandlung in München, Kaufingerstraße No. 1028. ist neu angekommen:

Rechtspflege, die öffentliche, mündliche, im baierischen Rheinkreise, in Vergleichung mit der Gerichts=Verfassung der sieben übrigen Kreise des Königreichs Baiern, nebst Ansichten und patriotischen Wünschen, hinsichtlich der aus dieser Vergleichung entspringenden Modificationen jener Rechtspflege bey deren Einführung in den ältern sieben Kreisen. gr. 8. 1822. brosch. 1 fl. 15 kr.

---

591. Auf dem Rindermarkte, bey dem Rosenwirth, ist frisches Schwarzwildbret um billigen Preis zu verkaufen.

---

604. Der Unterzeichnete hat die Ehre hiemit anzuzeigen, daß er die Strohhammer'sche Handlung seit dem 1. Januar dieß Jahrs käuflich übernommen hat, und die nämlichen Geschäfte in dem bisherigen Lokale, Thal Petri No. 552. fortsetzen wird. Er benutzt diesen Anlaß, sein ganz neu assortirtes Lager von Seiden= Baumwoll= Woll= und Leinenwaaren zur geneigten Abnahme zu empfehlen, und dabey zu versichern, daß er sich in Folge eingetretener Veränderungen im Stande sieht, verschiedene der neuesten und modernsten Artikeln noch zu billigeren Preisen, als wie bisher, zu erlassen. Es wird übrigens fortwährend sein thätigstes Bestreben sein, dem Zutrauen eines hohen, verehrlichen Publikum durch gute und billigst mögliche Bedienung zu entsprechen, und dasselbe zu erhalten.

München den 6. Februar 1822.

J. A. Vigl.

---

578. Im Gasthofe zum goldenen Storch in der Karlsstraße sind frisches, böhmisches Schwarzwildbret, Fasanen und Rebhühner um billigen Preis zu verkaufen.

Kaspar Schreiner aus Böhmen.

---

606. Bey dem Antiquar Steyrer in der Perusagaße No. 74. sind folgende Bücher zu haben:

Gütle, Kunst in Kupfer zu stechen, zu radiren und zu ätzen, m. Kupf. Nürnb. 1795. 8. 1 fl. 30 kr. Emmerling, Lehrbuch der Mineralogie. Giessen 1799., 3 Bände. 8 1 fl. 30 kr. Diel, über die Anlegung einer Obstorangerie in Scherben, m. Kupf. Frankf. 1804. 2 Bde. 8. 1 fl. 30 kr. Neuenhahn, der Blumen = Zwiebelgärtner, oder Beschreibung von 954 Arten Zwiebel= und Knolengewächse. Leipzig 1804. 2 Bände. 8. 1 fl. 12 kr. Daisenberger, geographisches Handlexicon vom Königreich Baiern, Regensb. 1811. gr. 8. 48 kr. Salzmann, allgemeines deutsches Gartenbuch, Leipzig 1818. gr 8. 1 fl. 12 kr. Traiteur, die Wasserleitungen von Mannheim, mit Kupf 8. 1 fl. 12 kr. Sternfeld, Straßen= und Wasserbau Salzburg 1811. 48 kr. Feßmaier, Staatsgeschichte der Oberpfalz. Landshut 1803. 2 Bde. 8. 48 kr. Sternfeld, Salzburg und Berchtesgaden. Salzb. 1810. 8. 30 kr. Wolf, Geschichte, Statistik und Topographie von Tyrol. München 1807. 8. 48 kr. Ekartshausen, Klugheit, vereint mit Tugend für gute Menschen, 1790. 8. 36 kr. Voß, Louise 30 kr. Schmidts Geschichte der Deutschen. Mannh. 1784. 12 Bde. 8. 2 fl.

---

585. In dem Hause No. 1189. auf dem Kreutze in der Brunnstraße steht ein solid gebauter Ba=

tarde um einen sehr billigen Preis zu verkaufen. D. Ueb.

---

609. Bey Martin Haller bürgerl. Gschlößlbäcken in der Vorstadt Au, sind mehrere tausend gut ausgewachsene Mehlwürmer, das hundert um 6 kr. und das tausend um 54 kr. zu verkaufen. Bestellungen können auf dem St. Peterskirchhofe in dessen Brodladen gemacht werden.

---

502. Mehrere tausend zwey- und dreyjährige Spargelpflanzen, das Hundert zu 2 fl. 24 kr. und 2 fl. sind zu verkaufen, und die Bestellungen bey dem Unterzeichneten zu machen.

Dr. Pichlmayr, kön. Advokat, als Kunstgärtner Reber'scher Massekurator, wohnhaft in der Kaufingerstraße No. 1027. über 2 Stiegen.

---

542. Drey Piecen (jede zu 2 Feuillettes) sehr guten Burgunderweines sind zu verkaufen. Das Nähere ist in der Sonnenstraße vor dem Josephsthore No. 1296. über eine Treppe zu erfragen.

---

612. Es sind 2 verfertigte Thürstöcke zu einem Laden, nebst 2 Glasthüren und Vorthüren zu verkaufen vor dem Isarthore No. 488.

Versteigerungen.

575. Zufolge höchster Entschließung der königl. General-Bergwerks- Salinen- und Münzadministration vom 29. Jänner 1822. werden in dem Hause auf dem Max-Josephplatze No. 38. zu ebener Erde verschiedene Gattungen vom bemalten und weißen Mittelgut, dann weißen, geringen Ausschuß-Porzellän, sowohl Tafel- als Kaffeegeschirr, von neuer und alter Facon, einzeln und partheenweise gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert. Die Versteigerung nimmt am 18. Februar d. J. Morgens 9 Uhr ihren Anfang, und dauert bis 12 Uhr Mittags, so wie Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, und wird so an den folgenden Tagen ununterbrochen damit fortgefahren, wozu Kaufslustige geziemenst eingeladen werden

Von
der königl. Porzellän-Manufakturs-Buchhaltung.
Schuster, Buchhalter.

---

573. Nach dem Antrage der Kreditorschaft werden die hiesigen, Metzger Kaspar Sämmer'schen Behausungen No. 795. und 796. in der Mühlstraße, dann der Stadel No. 786. am Roßmarkte unter Vorbehalt der Genehmigung der Gläubiger am 20. März Nachmittags 3 Uhr wiederholt öffentlich versteigert. Kaufsliebhaber werden eingeladen, an diesem Tage ihre Anbote hier zu Protokoll zu geben.

Den 1. Februar 1822.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München
von Gerngroß, Direktor.
Dr. Mehn.

---

572. Am Montag den 11. d. M. werden im Hause No 43. am Max Josephplatze verschiedene Weine, dann Betten mit Bettstatten und verschiedenen Geräthschaften gegen gleich baare Bezahlung versteigert. Kaufsliebhaber werden hiezu eingeladen.

Den 4. Februar 1822.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.
von Gerngroß, Direktor.
Schidermair.

---

495. Donnerstag den 21. Februar Vormittags von 9 bis 12 Uhr werden im dießseitigen Stadtgerichts-Gebäude im zweyten Kommissionszimmer die zwey Häuser des verstorbenen bürgerlichen Metzgers Joseph Hohenleitner, wovon das eine am Heumarkte No. 755. und das andere am Anger hinter den Mauern No. 746. steht, und 2½ Tagwerke Wiesengründe, welche bey dem allgemeinen Krankenhause an die Thesienwiese stoßen, salva ratificatione creditorum versteigert. Kaufsliebhaber werden hiezu an obenbestimmten Tage vorgeladen, um ihre Anbote zu Protokoll geben zu können.

München den 25. Jänner 1822.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.
von Gerngroß, Direktor.
Märkl.

---

548. Im dießseitigen zweyten Kommissionszimmer werden am Dienstag den 12. Februar d. J. Vormittags 9 Uhr folgende Gegenstände zur Versteigerung gebracht, als: a) eine Sammlung verschiedener Gemälde, worunter sich jene auszeichnen, von Hanibal Caracci, Franz Millet, Salv. Rosa, Rubens, Dickhals, Ostade, Querfurth, van der Neer, Lukas von Uden, Schalken, Bemel, Warschlunger, Teniers, L. Smolt, Horemans ꝛc. b) eine große Parthie von Kupferstichen, als von Rugendas, Hollar, Rubens, G. Reni, Ridinger, Tizian, Callot, Roth, Kilian, Rembrandt, Baldalochio ꝛc. c) verschiedene Handzeichnungen von A. Dürer, le Brun, M. Schön ꝛc. dann d) mehrere Porträts in Kupfer gestochen.

Den 29. Jänner 1822.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.
von Gerngroß, Direktor.
Zeiller.

538. Künftigen Freytag den 15. Februar Nachmittags 3 Uhr wird auf Andringen eines Gläubigers des Besitzers Kaspar Roßmayr von hier, ein Baugrundstück desselben im öffentlichen Versteigerungswege an die Meistbietenden hingegeben. Dieses Baugrundstück liegt in der Amalienstraße, hat 5000 □ Schuhe im Umfange, und gränzt gegen Osten an die Gärtner Haberl und Mayr, gegen Süden an den Maurer Trem, gegen Westen an die Amalienstraße und gegen Osten an den Grund des Pflegbauers zu Schwabing Xaver Heidl. Kauflustige werden aufgefordert, sich an dem bemeldeten Tage in dem dießortigen Gerichtslokale einzufinden, um ihre Kaufsanbote zu Protokoll zu geben. Den 29. Jänner 1822.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Dr. Mehr.

---

516. Aus höchstem Auftrage der königl. Regierung des Isarkreises Kammer der Finanzen vom 27. l. M. werden mehrere tausend kleine Getreidsäcke bey verfagter Genehmigung der unterm 22. Jänner gemachten Anbote mit vorbehaltener höchster Ratifikation dem öffentlichen Verkaufe wiederholt ausgesetzt. Wer solche zu kaufen geneigt ist, wolle sich Mittwoch am am 13. künftigen Monats um 9 Uhr im Altenhofgebäude einfinden und sein Anbot zu Protokoll geben.

München am 31. Jänner 1822.

Königliches Rentamt der Stadt München.

Aufschläger, Rentbeamte.

Verschiedene Kundmachungen.

582. Unterzeichneter giebt sich die Ehre hiemit ergebenst anzuzeigen, daß er die Weinschenke des Herrn Teufelhard im Rosenthale, zum weissen Lamm genannt, käuflich an sich gebracht habe; er schmeichelt sich eines geneigten Zuspruches und empfiehlt sich achtungsvoll.

Bernard Kaiser, Weingastgeber zum weissen Lamm im Rosenthale.

---

574. Wer an dem Nachlasse des verlebten Ober-Kriegs- und Militär-Bauverwaltungs-Administrationskommissär Ferdinand Pfeiffer aus was immer für einen Titel einen Anspruch zu machen hat, wird aufgefordert, solchen binnen 30 Tagen um so mehr hierorts geltend zu machen, als nach Abfluß dieses Termins in der Verlassenschaftssache weiter rechtlicher Ordnung nach verfahren werden wird.

München am 1. Februar 1822.

Königl. baier. Generalkommando München, als Militär-Appellationsgericht in Civil-Rechts-Sachen.

---

607. Mit Bewilligung der königl. Polizeydirektion München, giebt sich der Unterzeichnete hiemit die Ehre öffentlich bekannt zu machen, daß er eine Kollekte zu der, allerhöchsten Orts genehmigten Ausspielung, der, auf 190200 fl. geschätzten Stirner'schen Baumwollen-Manufaktur und Callico-Druckerey, nebst dem dazu gehörigen Oekonomiegute zu Schwabach, für deren Einlagen die königl. baier. Banko in Nürnberg Garantie leistet, übernommen und dahien etablirt hat. Es sind demnach in seinem Laden in der Kaufingerstraße No. 1027., dem schwarzen Adler gegenüber, von Morgens 8 bis Abends 5 Uhr, Loose zu 5 fl. 24 kr. das Stück und Verloosungsplane gratis zu haben; womit sich zur geneigten Abnahme ergebenst empfiehlt

O. S. Helbing, Juwelen- und Bijouteriehändler.

Fremden-Anzeige.

Bey Karl Albert seel. Frau Wittwe, Gastgeberinn zum schwarzen Adler.

Den 25. Jänner. Hr. von Caspar, von Augsburg. Den 24. — Hr. Abendanz, Abgeordneter der Ständeversammlung von Wallerstein. Hr. Levinau, Banquier von Augsburg. Den 25. — Hr. Pfattner und Förderreuther, Kaufleute von Nürnberg. Hr. Mayrer, von Wien. Den 26. — Hr Fischer, Kaufmann von Marktbreit. Hr. Eckhardt, Kaufmann von Frankfurt. Hr. Bonset, Kaufmann von Mainbernheim. Den 27. — Hr. Schulz, Doktor von Rom. Hr. von Berg und Stepf, Kaufleute von Schweinfurt. Hr. Korhammer, Waarensensal von Augsburg. Den 28. — Hr. d' Harnoniour, Partikulier aus den Niederlanden. Hr. d'Haugwitz, Rentier aus Oesterreich. Den 29. — Hr. Glache, Partikulier aus England. Hr. Antonin, erster Tänzer von Petersburg. Den 30. — Hr. von Hebenstreit, Partikulier von Wien. Mde. Tagliони, von Paris. Den 31. — Hr. Dallinger, Partikulier mit Hrn. Sohn von Karlsbaad. Den 1. Februar. Mde. Rinolde, mit Familie von Lausane. Hr. Löwengard, Kaufmann von Wien. Hr. Spenler, Kaufmann von Stuttgardt. Hr. von Rad, Partikulier von Augsburg. Hr. Schwalin, Kaufmann von Frankfurt. Hr. Wever, Kaufmann von Lörrach. Hr. Schmidt, Kaufmann von St. Gallen. Hr. Bonnenbluß, Kaufmann von Arberg in der Schweitz. Hr. Batton, Musik-Kompositeur von Paris. Mde. Gemeiner, k. k. öster. privilegirte Großhändlersgattin mit Hrn. Sohn von Regensburg. Hr. Friedel, Kaufmann von Straßburg. Den 3. — Hr. Tautie, Kaufmann von Würzburg. Den 4. — Hr. Furtwengler, Kaufmann von Wien. Hr. Colsmann, Kaufmann von Langenberg. Den 5. — Hr. Bullinger, Fabrikant von Nördlingen. Den 6. — Hr. Dunand, Mechanikus mit Familie von Straßburg. Hr. Gary, Kaufmann mit Gattin und Neffen von Odessa. Hr. Peters, Kellner von Regensburg. Den 7. — Mde. Braun, von Constanz.

Bey Herrn Joseph Deuringer, Gastgeber zum goldenen Hahn.

Den 23. Jänner. Hr. Desillier, Kaufmann von Paris. Hr. Ibel, Gutsbesitzer v. Burgwindheim. Freyhr.

von Heinitz, Gutsherr auf Töppen. Den 24. — Hr. von Wankel, Gutsbesitzer von Einaufshof. Hr. Seyferth, Gutsbesitzer von Gossenheim. Hr. Ehrenberg, Kaufmann von Paris. Hr. Blumenthal, Kaufmann von Illereichen. Den 25. — Hr. Herrmann, Kaufmann von Leipzig. Hr. Karl Graf Fugger Glött, von Blumenthal. Hr. Knoblauch, Kaufmann von Frankfurth. Den 26. — Hr. Müller, Kaufmann von Regensburg. Hr. Steffel, Kaufmann von Ambon. Hr. Champrousse, Proprietär von Paris. Hr. Isler, Kaufmann von Wohlau. Den 27. — Hr. Köhler, Doktor von Würzburg. Hr. Diefenbach, Kaufmann von Epernai. Herr Güthlin, Kaufmann aus der Schweitz. Den 28. — Hr. Stockmar, Kaufmann mit Frau von Augsburg. Hr. Klinger, Doktor von Würzburg. Hr. Furthmaier, Spitalpfarrer von Pfaffenhofen. Hr. Dreher, Kaufmann von Augsburg. Den 29. — Hr. von Köchlin, Fabrikant von Mühlhausen. Hr. Du Pasquier, Kaufmann von Neuschatel. Hr. Krinath, Mahler aus der Schweitz. Den 30. — Hr. Grasheu, königl. Poststallmeister von Augsburg. Hr. Gotton, Kupferstecher von Geneve. Hr. Horschelt, königl. Balletmeister von Wien.

Bey Herrn Johann Reitz, Gastgeber zum goldenen Kreutz in der Kaufingerstraße.

Den 1. Februar. Hr. Ries, Kaufmann von Frankfurt a/M. Hr. Harles, Kaufmann von Nürnberg. Hr. Hofmann, Rechnungskommissär von Baireuth. Den 2. — Hr. Loß, Kaufmann von Augsburg. Hr. von Zehntner, königl. baier. Regierungsrath von Augsburg. Hr. Greter, Rentamts-Oberschreiber von Schwabmünchen. Hr. Hellmann, Weinhändler von Würzburg. Den 3. — Mde. Wolf, von Nürnberg. Hr. Roller, Mechanikus von Wien. Hr. Kitt, Kaufmann von Feldkirch in der Schweitz. Hr. Kosterkyer, Kammerdiener von London. Den 4. — Hr. Tumaso, Kaufmann von Augsburg. Hr. Vogel, Kaufmann von St. Imier. Hr. Stadler, Baumeister von Hüttenheim. Hr. Kriekofer, Manualführer bey der Staats-Schulden-Tilgungskasse von Augsburg. Den 5. — Hr. Krebasol, Kaufman von Paris. Hr. Ripp, Kaufmann von Wien. Hr. Baron von Kiefer, von Weibling im Würtenberg.

Wöchentliche Anzeige

von der Münchner Schranne den 9. Februar 1822.

Waizen.		Korn.		Gerste.		Haber.	
	Schäffel.		Schäffel.		Schäffel		Schäffel.
Voriger Rest	1073	Voriger Rest	375	Voriger Rest	735	Voriger Rest	88
Neue Zufuhr	1196	Neue Zufuhr	831	Neue Zufuhr	2205	Neue Zufuhr	654
Ganzer Schrannenstand	2269	Ganzer Schrannenstand	1206	Ganzer Schrannenstand	2938	Ganzer Schrannenstand	742
Heutiger Verkauf	1481	Heutiger Verkauf	917	Heutiger Verkauf	2390	Heutiger Verkauf	716
Bleibt im Rest	788	Bleibt im Reste	389	Bleibt im Reste	548	Bleibt im Reste	26

Verkaufspreise.			Verkaufspreise.			Verkaufspreise.			Verkaufspreise.		
Höchst. Durchschnitts-Preis.	Wahrer Mittel-Preis.	Mindest. Durchschnitts-Preis.	Höchst. Durchschnitts-Preis.	Wahrer Mittel-Preis.	Mindest. Durchschnitts-Preis.	Höchst. Durchschnitts-Preis.	Wahrer Mittel-Preis.	Mindest. Durchschnitts-Preis.	Höchst. Durchschnitts-Preis.	Wahrer Mittel-Preis.	Mindest Durchschnitts-Preis.
fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.
17 | 1	14 | 41	12 | 48	8 | 56	8 | 20	7 | 33	6 | 40	6 | 32	6 | 12	4 | 11	3 | 56	3 | 31

In Vergleichung gegen die letzte Schranne sind die Durchschnittspreise Waizen blieb. Korn mehr um 21 kr. Gerste mehr um 2 kr. Haber mehr um 1 kr.

Verzeichniß

der Preiſe der in der königl. baier. Haupt- und Reſidenzſtadt München nach einer Taxe regulirten und nicht regulirten Viktualien, und ſonſtigen Verkaufs-Gegenſtände.

Vom 9. Februar 1822.

IV. Fleiſch-Gattungen.

	fl.	kr	pf
Taxirt.			
Ein Pfund des besten Ochſenfleiſches auf	—	9	2
Ein Pfund Rindfleiſch gilt	—	8	2
— — Kalbfleiſch	—	7	2
— — Schaaffleiſch	—	—	—
Nicht taxirt.			
Ein Viertel Lammfleiſch	—	18	—
— Pfund Schweinfleiſch rohes	—	10	—
— — Schweinfleiſch geräuchertes	—	20	—
— — Schweinfett	—	20	—
Eine rohe Zunge	—	46	—
Eine geräucherte Zunge	1	—	—
Ein Zentner ausgelaſſenes Unſchlitt	26	—	—
— — rohes Unſchlitt	22	30	—
Ein Pfund gegoſſene Lichter	—	26	—
— — feine Lichter	—	21	—
— — ordinäre Lichter	—	20	—
— — Seife	—	16	—
— — Schmeer	—	18	—

V. Bier und andere Flüßigkeiten.

	fl.	kr	pf
Taxirt.			
Eine Maß braunes Winterbier	—	3	3
Nicht taxirt.			
Eine Maß weißes Gerſtenbier	—	—	—
— — weißes Weizenbier	—	5	—
— — Biereſſig	—	3	—
— — Obſteſſig	—	7	—
— — Germ	—	14	—
— — gute Milch	—	5	—
— — guter Rahm	—	18	—
— — Meth	—	32	—
— — Branntwein beſter	—	36	—
— — Branntwein ordinärer	—	16	—
— — Kirſchenwaſſer	2	—	—
Ein Pfund Büchelöhl	—	33	—
— — Leinöhl	—	20	—

VI. Viktualien überhaupt vom 2 bis 9. Februar 1822.

Benennung.	Anzahl	Gew. o. Stck.	fl.	kr.	pf
Schmalz	6525	das Pfund zu	—	19	—
Gebürg Butter	3953	— — —	—	18	—
Friſcher Körbchen-Butter	798	— — —	—	22	—
Friſche Eyer	2734	7 Stück zu	—	8	—
Truchen per	1438	4 — —	—	4	—
Hennen, alte	577	das Stück zu	—	30	—
Hühner	424	— — —	—	28	—
Judanen	244	— — —	1	36	—
Kapaunen	422	— — —	—	48	—
Gänſe, alte	283	— — —	1	18	—
Junges	283	— — —	—	18	—
Enten, alte	148	— — —	—	36	—
Junges	148	— — —	—	4	—
Tauben junge	888	— — —	—	12	—
Spanferkel	146	— — —	—	48	—

VII. Verſchiedene Bedürfniße.

	fl	kr	pf
Ein Schäffel Erdäpfel beßter Gattung	5	12	—
— — ordinäre	4	30	—
— — Leinſaamen	15	—	—
Ein Banzen friſche Aepfel	7	—	—
— — friſche Birnen	6	—	—
Ein Maßel gedörrtes Obſt	—	10	—
Ein Pfund Zwetſchgen	—	6	—
— — Salz	—	4	—
Ein Maßel weiße Rüben	—	3	—
— — baieriſche Rüben	—	5	—
— — gelbe Rüben	—	4	—
Ein Zentner Schaafwolle	50	—	—
— — Hanf	19	—	—
Ein Pfund Flachs	—	30	—
— — Werch	—	8	—
Ein Zentner Heu	1	22	—
— — Grummet	1	18	—
— — Weitzenſtroh	—	44	—
— — Roggen	—	40	—
— — Gerſten	—	—	—
— — Haber	—	36	—
Eine Klaſter Buchenholz	7	48	—
— — Birkenholz	6	36	—
— — Ferchenholz	5	9	—
— — Fichtenholz	5	—	—
— — Eichenholz	—	—	—

Der Magiſtrat der Königl. Haupt- und Reſidenzſtadt München.

Digitized by Google

Königlich-Polizey-Anzeiger

der Haupt- und Residenzstadt

Nro. XIII. Mittwoch den

von Mittermayr, Bürgermeister.

623. **Bekanntmachung.** (Die Dienstboten betreffend.)

Frevel.

1) Sieben und achtzig Individuen wegen Vernachl[ässigung] der im Monate Januar l. J. bey der unterz[eichneten] stehenden Verfügungen.
2) Sieben wegen zu Markte gebrachten, nicht maßh[altigen] Geschäfte erhalten werde, und damit hiemit wiederholt bekannt gemacht, daß der Entlassung eines Dienstboten zur Tagen, ohne Ausnahme der Sonn- nachmittags von 2 bis 6 Uhr bey der vorlegen müssen; widrigenfalls die- n nicht gemeldet haben, sonde-
3) Sieben wegen Mangel an Aufsicht auf ihre Anspa
4) Fünf wegen Zusammenhängen zweyer Wäg
5) Acht wegen Verunreinigung der Straße.
6) Drey wegen unterlassener Straßenreinigung.
7) Eines wegen schnellen Fahren.
8) Eilf wegen unvorsichtigen Gebrauch des Feuers und Lichts.
9) Zwey und dreyßig wegen Tabakrauchen auf offener Straße und an feuergefährlichen Orten.
10) Neun wegen Uebertretung der Polizeystunde.
11) Acht wegen Verstellung der Straßen durch Wägen.
12) Eines wegen Schweinhalten in der Stadt.
13) Drey weil sie ohne Thorzettel abfuhren.
14) Neunzehn Kaufleute, weil sie ihre Dultbuden nicht gehörig verwahrten.
15) Zwey Individuen wegen medicinischer Pfuscherey.
16) Drey und dreyßig Individuen wegen unangezeigten Aufenthalt, und unterlassener Verlängerung der Aufenthaltskarten.
17) Fünfzehn wegen Beherbergung fremder Personen ohne polizeyliches Vorwissen.
18) Sechs Einwohner wegen unterlassener Anzeige der aufgenommenen Dienstboten.
19) Sechs Personen, welche sich fälschlich in einen Dienst einschreiben ließen.
20) Sieben Dienstboten wegen Verletzung ihrer Dienstpflicht, und Entlaufen aus dem Dienste.
21) Sechzehn Personen wegen Hausieren.
22) Zehn wegen Gewerbs-Beeinträchtigung.
23) Drey wegen Winkelehen.
24) Hundert Individuen wegen Müssiggang, Mangel an Ausweis, und liederlichen Lebenswandel.
25) Hundert wegen Bettels.
26) Acht und dreyßig wegen Trunkenheit und verübten Exceßes.
27) Sechs wegen verdächtigen Einschleichen in die Häuser.
28) Eilf wegen Abweichen von der vorgezeichneten Reiseronte und unterlassener Visa der Päße.
29) Zwey wegen Wanderung in das Ausland, ohne vorgängiger, hoher Erlaubniß.
30) Ein Individuum wegen des Drucks von Anschlagzetteln, ohne polizeyliche Genehmigung.

(*)

Digitized by Google

eur wurden den treffenden Regimentern übergeben.
geliefert.
chts-Behörden wurden ausgeliefert:
egen Diebstahls.
älschung.
rperverletzung.
trug.
2.

Polizey = Direktion München.
ötetten, Direktor.

---

nntmachungen.

ndet sich ein in Silber gefaßte Brille in Verwahr, wo-
Diebstahles vorliegt.
, rechtmässigen Besitz derselben genügend ausweisen kann,
nahme zu melden.
322.

Polizey = Direktion München.
von Stetten, Direktor.

---

615. Man hat sich unlieb überzeugt, daß mehrere in der neuen Feuerlöschordnung anbefohlene Vorsichts-Maaßregeln zur Verhütung eines Feuerausbruches von einigen Hauseigenthümern ganz ausser Acht gelassen werden. Es werden daher die folgenden, — in der Feuerlöschordnung enthaltenen Bestimmungen zur allgemeinen Darnachachtung noch einmal öffentlich in Erinnerung gebracht.

1) Balken, Stangen, Bretter oder anderes Holzwerk dürfen niemals, und unter keinem Vorwande im Kamine eingemauert werden. Wo dergleichen sich vorfinden, müssen sie herausgerissen, und hierauf die Löcher vermauert werden.

2) Mit besonderer Vorsicht sind die Kamine der im Feuer arbeitenden Handwerker von liegenden Ziegelsteinen, und in hinreichender Dicke und Festigkeit aufzuführen, und solcher Gestalt fortwährend zu unterhalten.

3) Feuerstätte, Oefen, Kamine, Braupfannen, Malzdörren, Windöfen, Waschkessel und dergleichen dürfen nicht an ganz hölzerne, oder an Riegelwände, sondern nur an feuerfeste Steinmauern angesetzt werden.

4) Sowohl eiserne als andere Oefen dürfen nur auf eiserne oder gemauerte Füsse gestellt werden; auch dürfen sie niemals auf einen hölzernen Boden, sondern sie müssen entweder auf Steinpflaster, Aestrich, Kupfer oder Eisenblech gesetzt werden.

5) Da mehrere Wirthe die Bestimmung des §. 29 der Feuerlöschordnung ganz unerfüllt liessen, so werden dieselben wiederholt angewiesen, bey ihren Scheuern und Ställen eine Tafel mit der Aufschrift aufzuhängen:

„Wer ohne gehörig verwahrte Laterne, mit offenem Lichte oder brennender Tabakspfeife „in Scheuern, Ställe, Schoppen, oder auf den Heuboden geht, wird um 1 fl. 30 kr. „bestraft."

Zur Erfüllung dieser Vorschrift wird den Wirthen ein unerstreckbarer Termin von 4 Wochen gegeben. Nach Verfluß dieser Frist wird genaue Nachsicht verfügt, und bey vorgefundenem Saumsale die Aufhängung dieser Tafel von Polizeywegen auf Kosten der Ungehorsamen veranstaltet werden.

6) Die Benützung von sogenannten Hausmaurern und Hauszimmerleuten bey Baureparaturen ohne Zuziehung eines Maurer- oder Zimmermeisters wird noch einmal strenge untersagt.

Man erwartet, daß diese für das allgemeine Wohl der hiesigen Stadt so heilsame Vorschriften beherziget, und gehörig beachtet werden. Sollten sich aber noch ferner die bezeichneten Gebrechen vorfinden, so wird man gegen die Fehligen mit gesetzlicher Strenge einschreiten, und vorzüglich bey Baugebrechen diese Strenge nicht nur auf die Hauseigenthümer, sondern vorzüglich auch auf die Werkleute, welche den Bau geführt haben, ausdehnen.

München den 5. Februar 1822.

Die
königliche Polizey-Direktion und Magistrat der Haupt- und Residenzstadt München.

von Stetten, Polizeydirektor. von Mittermayr, Bürgermeister.

(Die Anzeige der aufgenommenen und entlassenen Dienstboten betreffend.)

570. Damit die erfoderliche Ordnung in dem Geschäfte erhalten werde, und damit Niemand sich wegen Verzögerung beschweren könne, wird hiemit wiederholt bekannt gemacht, daß alle diejenigen Dienstherrschaften, welche die Aufnahme oder Entlassung eines Dienstboten zur Anzeige zu bringen haben, dieselben an den nachfolgenden Tagen, ohne Ausnahme der Sonn- und Festtage, des Morgens von 8 bis 12 Uhr, und des Nachmittags von 2 bis 6 Uhr bey der königl. Polizey-Direktion zu der erfoderlichen Einschreibung vorlegen müssen; widrigenfalls diejenigen Dienstboten, welche sich an den für sie bestimmten Tagen nicht gemeldet haben, sondern sich später stellen, gleich denjenigen behandelt werden, welche sich gar nicht gemeldet haben, und die Dienstherrschaften, deren Pflicht es ist, das Gesinde gehörig zu unterrichten, verfallen in eine Strafe von drey Gulden.

Diesemnach haben sich bey dem gegenwärtigen Dienstboten-Wechsel zu melden: die Dienstboten aus dem

1) Graggenauer-Viertel an dem 5. 6. und 7. Februar.
2) Anger-Viertel an dem 8. 9. und 10. Februar.
3) Hacken-Viertel an dem 11. 12. und 13. Februar.
4) Kreuz-Viertel an dem 14. 15. und 16. Februar.
5) St. Anna-Vorstadt an dem 17. und 18. Februar.
6) Isar-Vorstadt an dem 19. Februar.
7) Ludwigs-Vorstadt an dem 20. Februar.
8) Max-Vorstadt an dem 21. und 22. Februar.
9) Schönfeld an dem 23. und 24. Februar.

München den 3. Februar 1822.

Königliche Polizey-Direktion München.

von Stetten, Direktor.

---

616. Im Laufe des jüngst verflossenen Monats Jänner wurden zwey Bäcker wegen schlechter Beschaffenheit ihres Brodes vorschriftsmäßig bestraft, welches hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird

den 3. Februar 1822.

Der Magistrat der königl. Haupt- und Residenzstadt München.

von Mittermayr, Bürgermeister.

Westermayr, Sekretär.

658. Vermög hoher Regierungsentschliessung vom 5. dieß, wurde für die Dauer des laufenden Monats der Satz des Ochsenfleisches auf neun einen halben Kreutzer erhöht, und der Satz des Kalbfleisches auf sieben einen halben Kreutzer belassen.

München den 8. Februar 1822.

Magistrat der königl. Haupt- und Residenzstadt München.

von Mittermayr, Bürgermeister.

v. Schmädel, Sekretär

Miethschaften.

636. In der Ludwigsvorstadt No. 114. zu ebener Erde ist eine bequeme Wohnung, mit oder ohne Pferdstallung, von Georgi an, zu vermiethen, und das Nähere beym Löwenhauserbrauer in der Sendlingerstraße No. 896. zu erfragen.

639. Im Thal Mariá No. 454. ist eine Wohnung mit zwey heitzbaren Zimmern an dem Ziele Georgi zu beziehen.

640. In der Weinstraße No. 122. ist, von Georgi, an eine sehr bequeme Wohnung zu vermiethen, und das Nähere ebener Erde zu erfragen.

639. In der Praunersstraße No. 1495. im ersten Stockwerke ist von Georgi an, eine große Wohnung zu vermiethen. Der Zins ist jährlich 400 fl. und das Weitere bey der königl. Hofpfisterey zu erfragen.

635. Auf dem Färbergraben im Hause No. 1069. kann eine Wohnung, entweder über eine Stiege oder zu ebener Erde mit kleinem Laden, von Georgi an gemiethet werden. Das Nähere ist ebener Erde zu erfragen.

617. In der Ludwigsvorstadt, Baierstraße No. 75. in dem Gebäude rückwärts im Hofe über eine Stiege kann eine leer gewordene, mit 3 heitzbaren Zimmern, Küche und übrigen Bequemlichkeiten versehene Wohnung sogleich oder an dem Ziele Georgi gegen sehr billigen Miethzins bezogen werden.

629. In der Ludwigsvorstadt, an der Singstraße No. 96. in einer schönen Lage, ist eine Wohnung, welche in 2 heitz- und 2 unheitzbaren Zimmern, Magdkammer, Küche, Ausguß, Keller und Holzlege besteht, um billigen Zins von dem künftigen Ziele Georgi an zu vermiethen.

634. No. 16. an der Kanalstraße ist eine Wohnung mit vier Zimmern, Küche, Stallung und Remise, ferner eine Wohnung für einen Milchmann an dem Ziele Georgi zu beziehen.

633. In der St. Annastraße No. 1237. im Hintergebäude, ist ein helles, eingerichtetes, heitzbares Zimmer mit eigenem Eingange bis 1. März zu beziehen.

627. Am Rindermarkte, der St. Peterskirche gegenüber, No. 623. über 3 Stiegen vorneheraus ist eine schöne Wohnung um sehr billigen Zins zu vermiethen, und das Nähere beym Hauseigenthümer ebener Erde zu erfragen.

625. Vor dem Karlsthore in dem Hause nächst dem Aengerhüterwirth No. 80. an der Dachauerstraße ist eine schöne Wohnung von 6 Zimmern, mit der schönsten Aussicht und allen Bequemlichkeiten versehen, dann eine kleinere Wohnung mit zwey heitzbaren Zimmern und zwey Kammern an dem künftigen Ziele Georgi zu beziehen.

626. Im Schönfelde, der obern Gartenstraße No. 95. ist ein schönes Quartier, ferner ein einzelnes Zimmer, mit oder ohne Meubeln, zu vermiethen.

620. In der Pfistergasse, No 227. über vier Stiegen vorneheraus, ist eine kleine Wohnung an dem Ziele Georgi zu beziehen.

619. Am Färbergraben No. 1038. im dritten Stockwerke ist eine sehr bequeme Wohnung zu vermiethen.

622. In einem Hause ausserhalb der Stadt ist eine mit allen Bequemlichkeiten versehene Wohnung zu ebener Erde um billigen Zins monatweise oder halbjährig sogleich zu beziehen,

und das Nähere im Eckhause am Angerthore No. 790 im zweyten Stockwerke rechts zu erfragen.

655. Auf dem Anger No. 813., dem städtischen Feuerhause gegenüber, über 2 Stiegen ist eine Wohnung von 2 heitz- und 2 unheitzbaren Zimmern, Küche, Ausguß und Speicher, von Georgi an, zu vermiethen.

657. In der Stiftsgasse No. 1148., ist, von dem Ziele Georgi an, eine bequeme Wohnung für eine kleine ruhige Familie zu vermiethen, und das Nähere über eine Stiege zu erfragen.

656. Am Schrannenplatze, der Hauptwache gegenüber, No. 607. im zweyten Stockwerke vorneheraus, ist ein großes, heitzbares, gut meublirtes Zimmer nebst Alkoven und eigenem Eingange monatweise zu vermiethen, und an dem 20. dieß zu beziehen.

644. Vor dem Karlsthore, nächst dem Hubergarten No. 56. über 2 Stiegen, sind 2 meublirte Zimmer um billigen Zins täglich zu beziehen.

643. In der Burggasse No. 185. sind rückwärts zwey eingerichtete, heitzbare, mit eigenem Eingange versehene Zimmer von dem 1. März an zu vermiethen.

648. In dem ehemaligen Augustinerstocke No. 1396. ist ein kleines Quartier von Georgi an zu vermiethen, und das Uebrige beym Hauseigenthümer über eine Stiege zu erfragen.

647. Im Thale No. 524. über drey Stiegen vorneheraus ist ein schön meublirtes, heitzbares Zimmer mit eigenem Eingange, von dem 1. März an, an einen Herrn zu vermiethen.

651. In der Fürstenfeldergasse No. 989. ist eine große und eine kleine Wohnung von Georgi an zu vermiethen. Das Nähere ist beym Hauseigenthümer zu erfragen.

653. In der Weinstraße in dem Hause No. 108. über 3 Stiegen ist sogleich ein Zimmer zu vermiethen. Der Eingang ist in der Gruftgasse.

596. Im ehemaligen Rusinihause No. 647. über 3 Stiegen ist ein schönes, eingerichtetes Zimmer sogleich zu vermiethen. Der Eingang ist im Rosenthale.

595. Im Rosenthale No. 717. ist zu ebener Erde ein Zimmer mit eigenem Eingange, mit oder ohne Bett, für einen oder zwey Herren, sogleich oder an dem 1. März zu beziehen. Das Nähere ist im nämlichen Hause ebener Erde zu erfragen.

601. Am Promenadeplatze No. 1437. über 2 Stiegen vorneheraus, ist ein schön meublirtes, heitzbares Zimmer mit Bett bis 1. März zu beziehen.

602. Nahe am Ständehaus ist ein sehr schön meublirtes, mit allen Bequemlichkeiten versehenes Logis an einen Herrn Deputirten zu vermiethen, und das Nähere auf dem Kreutze im Seifensieder Mayer'schen Hause No. 1237. rückwärts im Hofe über 3 Stiegen zu erfragen, woselbst ebenfalls ein meublirtes, heitzbares Zimmer mit eigenem Eingange täglich zu beziehen ist.

614. No. 41. auf dem Max-Josephplatze im zweyten Stockwerke ist ein schönes meublirtes Zimmer zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden.

643. Vor dem Karlsthore, in der Schützenstraße No. 60., ist eine Wohnung, und auf Verlangen auch eine Stallung für 2 Pferde, nebst Remise, von Georgi an, zu vermiethen.

650 Beym Kalteneggerbrauer am Promenadeplatze sind 2 Zimmer, mit oder ohne Meubeln zu beziehen; ferner ist in dem nämlichen Hause eine Wohnung mit 3 heitzbaren Zimmern, Küche, Holzlege, Speicher u. a., von dem künftigen Ziele Georgi an, zu vermiethen. Der Zins ist jährlich 130 fl.

Dienst- und andere Gesuche.

611. Ein gut gebildetes Frauenzimmer von 20 Jahren, reformirter Religion, aus Frankfurt gebürtig, welche rein französisch und teutsch spricht, und dermalen bey vier Kindern als Gouvernante ist, wünscht hier in München eine ähnliche Stelle, oder auch im Fall einen Dienst als Kammerjungfer bis nächste Ostern zu erhalten. D. Ueb.

650. Ein junger, im Rechnungsfache geübter, lediger Mann wünscht sich als Nebengeschäft einem Privat-Rechnungsgeschäfte gegen unentgeltliche Mittagskost und Wohnung zu unterziehen, welches täglich nur 2 bis 3 Stunden erfordert.

654. Ein Mann von 30 Jahren, der bi zur Logik studirt, mehrere Jahre als Schreiber und Oberschreiber bey Kirchenadministrationen gedient hat, und die besten Zeugnisse aufweisen kann, sucht wieder derley Dienste in der Stadt oder auf dem Lande.

Feilschaften.

621. Im Schönfeld ist ein Haus nebst Garten zu verkaufen, und das Nähere auf dem Max-Josephplatze No. 29. im dritten Stockwerke zu erfragen.

642. Wegen allgemeinen Beyfall werde ich meinen extra feinen Punschessenz, womit man in sehr kurzer Zeit den vortrefflichsten Punsch bereiten kann, indem man nur das Glas mit ⅓ Essenz und ⅔ warmen Theewasser anzufüllen hat, beständig fort verkaufen, und zwar zu dem sehr niedrigen Preis von 48 kr. in ½ Bout. und 2 fl. 24 kr. in ¾ Bout. Zugleicher Zeit empfehle ich meinen sehr guten Arrac de Batavia zu 1 fl. 12 kr., alten desgleichen zu 1 fl. 24 kr., ganz alten doppelten desgleichen zu 1 fl. 36 kr., ganz alten besten Rhum de Jamaica zu 1 fl. 6 kr. Besten, ganz alten Malaga zu 1 fl. 12 kr. Feinsten Muscat de Lunel, Frontignan et Rivesaltes zu 1 fl. 6 kr., ächten besten Madera zu 2 fl. 42 kr. in ¾ Bout. Feinste verschiedene französische Liqueurs in ½ Bout. zu 44 und 48 kr., Extrait d'Absinthe 48 kr. und mein wohlbekanntes feinstes Pariser-Lampenöhl, das Pfund zu 22 kr.

F. A. Ravizza No. 906. in der Sendlingerstraße.

652. Beym Antiquar Ehrentreich im alten Hofgäßchen No. 171. sind folgende Bücher zu haben:

Aventins baier. Chronik, Frankf. 1580. 3 fl. — Velseri opera historica cum figuris et tabula Peutingeriana. Norimb. 1682. 4 fl. Riedls baier. Straßenatlas, mit illum. Karten, 5 Theile, 6 fl. Kleists sämmtl. Schriften, 2 Theile. Wien 1792. 1 fl. Virgils Aeneis von Blumauer 4 Theile. Wien 1784. 1 fl. Lafontains Fabeln, übersetzt von Catel, 2 Bände. Wien 1804. 1 fl. Knigge, über den Umgang mit Menschen, 4 Thle. Leipz. 1792. 1 fl. Histor. Sammlung wichtiger Ereignisse aus dem Kriege von 1809 mit Karten und Planen. Weimar 1809. 1 fl. 12 kr. Ossiansgedichte, 3 Bde. Mannheim 1782. 54 kr. Ueber die Krankheiten der Künstler und Handwerker, von Adelmann. Würzb. 1803. 24 kr. Taschenbuch für Freunde der Dichtkunst, von Huber, mit Kupf.. 20 kr. Justis Geschichte des Erdkörpers 18 kr. Geschichte von Baiern, für die Jugend und das Volk, 2 Bände, 1 fl. 30 kr.

657. Es sucht Jemand auf eine sehr gute Hypotheck 2000 fl. aufzunehmen. D. Ueb.

649. Es sind einige 100 oder auch 1000 fl. auf sichere und gerichtlich ausgewiesene erste oder zweyte Hypothek auszuleihen. Das Nähere ist in Haidhausen No. 219. in der Preysingstraße bey Herrn Geodät Koch zu erfragen.

641. Eine Mang und zwey Fenster zu Frühbeeten sind zu verkaufen.

618. An der Chaussee vom Thiergarten nach Nymphenburg, nahe der königlichen Hofgartenmauer, ist ein neugebautes Haus, bestehend: in 5 Zimmern, 2 Küchen, einem gewölbten Keller, Holzlege und andern Bequemlichkeiten nebst Stallung und Stadel; so wie ein Garten bey dem Hause und 15 Tagw. 15 Dez. Ackerland, unter sehr billigen annehmbaren Bedingnissen aus freyer Hand zu verkaufen. D. Ueb.

646. Ein Garten mit Bauplatz in einer der belebtesten Straßen der Maxvorstadt ist aus freyer Hand zu verkaufen. D. Ueb.

604. Der Unterzeichnete hat die Ehre hiemit anzuzeigen, daß er die Strohhammer'sche Handlung seit dem 1. Januar dieß Jahrs käuflich übernommen hat, und die nämlichen Geschäfte in dem bisherigen Lokale, Thal Petri No. 552. fortsetzen wird. Er benutzt diesen Anlaß, sein ganz neu assortirtes Lager von Seiden- Baumwoll- Woll- und Leinenwaaren zur geneigten Abnahme zu empfehlen, und dabey zu versichern, daß er sich in Folge eingetretener Veränderungen im Stande sieht, verschiedene der neuesten und modernsten Ar-

tikeln noch zu billigeren Preisen, als wie bisher, zu erlassen. Es wird übrigens fortwährend sein thätigstes Bestreben sein, dem Zutrauen eines hohen, verehrlichen Publikum durch gute und billigst mögliche Bedienung zu entsprechen, und dasselbe zu erhalten.

München den 6. Februar 1822.

J. A. Vigl.

585. In dem Hause No. 1189. auf dem Kreutze in der Brunnstraße steht ein solid gebauter Batarde um einen sehr billigen Preis zu verkaufen. D. Ueb.

Versteigerungen.

638. Von unterzeichnetem Amte wird am künftigen Montag den 18. dieß im Wirthshause zu Aubing der vorhandene Vorrath von Weizen- Roggen- Gerste- und Haberstroh des daselbst eingefexten Zehents theilweise an die Meistbietenden öffentlich versteigert, wozu daher die Kaufslustigen um 9 Uhr Morgens erscheinen wollen. München den 9. Februar 1822.

Königl. bayer. Landrentamt München.

Fleissner.

631. Mehrere alte, abgetragene Montur- und Waschstücke von den Zöglingen des königl. Kadetten-Korps, werden im Gebäude dieses Instituts Freytag den 22. Februar Vormittags 10 Uhr, gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert. Welches hiemit bekannt macht

München den 11. Februar 1822.

Die
Oekonomiekommission des königl. Kadettenkorps.

Hütz, Hauptmann.
Menges, Quartiermeister.

575. Zufolge höchster Entschließung der königl. General-Bergwerks- Salinen- und Münzadministration vom 29. Jänner 1822. werden in dem Hause auf dem Max-Josephplatze No. 38. zu ebener Erde verschiedene Gattungen vom bemalten und weißen Mittelgut, dann weißen, geringen Ausschuß-Porzellän, sowohl Tafel- als Kaffergeschirr, von neuer und alter Façon, einzeln und parthieenweise gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert. Die Versteigerung nimmt am 18. Februar d. J. Morgens 9 Uhr ihren Anfang, und dauert bis 12 Uhr Mittags, so wie Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, und wird so an den folgenden Tagen ununterbrochen damit fortgefahren, wozu Kaufslustige geziemenst eingeladen werden

Von
der königl. Porzellän-Manufakturs-Buchhaltung.
Schuster, Buchhalter.

573. Nach dem Antrage der Kreditorschaft werden die hiesigen, Metzger Kaspar Sämmer'schen Behausungen No. 795. und 796. in der Mühlstraße, dann der Stadel No. 786. am Roßmarkte unter Vorbehalt der Genehmigung der Gläubiger am 20. März Nachmittags 3 Uhr wiederholt öffentlich versteigert. Kaufsliebhaber werden eingeladen, an diesem Tage ihre Anbote hier zu Protokoll zu geben.

Den 1. Februar 1822.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München
von Gerngroß, Direktor.

Dr. Mehn.

538. Künftigen Freytag den 15. Februar Nachmittags 3 Uhr wird auf Andringen eines Gläubigers des Beysitzers Kaspar Roßmayr von hier, ein Baugrundstück desselben im öffentlichen Versteigerungswege an die Meistbietenden hingegeben. Dieses Baugrundstück liegt in der Amalienstraße, hat 5000 □ Schuhe im Umfange, und gränzt gegen Osten an die Gärtner Haberl und Mayr, gegen Süden an den Maurer Trem, gegen Westen an die Amalienstraße und gegen Osten an den Grund des Pflegbauers zu Schwabing Xaver Hendl. Kaufslustige werden aufgefordert, sich an dem bemeldeten Tage in dem dießortigen Gerichtslokale einzufinden, um ihre Kaufsanbote zu Protokoll zu geben. Den 29. Jänner 1822.

Königl. baier. Kreis- nnd Stadtgericht München.
von Gerngroß, Direktor.

Dr. Mehn.

516. Aus höchstem Auftrage der königl. Regierung des Isarkreises Kammer der Finanzen vom 27. l. M. werden mehrere tausend kleine Getreidsäcke bey versagter Genehmigung der unterm 22. Jänner gemachten Anbote mit vorbehaltener höchster Ratifikation dem öffentlichen Verkaufe wiederholt ausgesetzt. Wer solche zu kaufen geneigt ist, wolle sich Mittwoch am 13. künftigen Monats um 9 Uhr im Altenhofgebäude einfinden und sein Anbot zu Protokoll geben.

München am 31. Jänner 1822.

Königliches Rentamt der Stadt München.
Aufschläger, Rentbeamte.

Verschiedene Kundmachungen

628. Endesunterzeichneter findet sich veranlaßt, Jedermann zu warnen, Jemanden, wer es auch immer sey mag, auf seinen Namen Geld oder Geldeswerth zu borgen, indem er für keine Zahlung haften wird.

Mathias Heidger, bürgerl. Kistlermeister in der Vorstadt Au.

645. Da zufolge Beschlusses vom 6. April 1821. der am 13. April 1811. von Johanna von [illegible] an Markus Freyherrn von Maier auf Scheru[illegible]

gestellte Transportbrief zu 1500 fl. Ewiggeld, welches zuletzt als Ausbruch von dem Ewiggeldkapital der von Eisenreich'schen Fideikomißmasse zu 3000 fl auf dem vormals Sr. Exzellenz bey dem königl. baier. General der Infanterie Freyherrn von Zweybrücken gehörigen Hause in der Marxvorstadt für den königlichen Galleriedirektor von Manlich haftete, bisher nicht vorgewiesen worden ist, so wird hiemit diese Urkunde nach Verfluß des sechsmonatlichen Termins als kraftlos erklärt.

Den 8 Februar 1822.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

von Hahn.

---

582. Unterzeichneter giebt sich die Ehre hiemit ergebenst anzuzeigen, daß er die Weinschenke des Herrn Teufelhard im Rosenthale, zum weissen Lamm genannt, käuflich an sich gebracht habe; er schmeichelt sich eines geneigten Zuspruches und empfiehlt sich achtungsvoll.

Bernard Kaiser, Weingastgeber zum weissen Lamm im Rosenthale.

Bevölkerungs-Anzeige.

In vergangener Woche wurden in der Metropolitan- und Pfarrkirche zu U. L Frau

Getauft: 8 Kinder, 4 männl. 4 weibl. Geschlechts.

Getraut: 4 Paar.

Gestorben: Den 2. Februar. Franz Xaver Roller, Sakristan bey St. Kajetan, 71 J. alt, an der Brust und Bauchwassersucht. Den 5. — Maria Benedikta Elisabetha Mayr, königl. General-Kauf-Direktion-Kommissärs-Tochter, 10 M. alt, an der Gicht. Gregor Hilgenreiner, bürgerl. Branntweinerssohn, 19 W. alt, an der Abzehrung. Joseph Bruner, Lohnbedienter, 51 J. alt, an der Lungensucht. Maria Steinegger, 64 J. alt, an einem Lungengeschwüre. Sabina Winkelmaier, Hausknechtsweib, 70 J. alt, an Altersschwäche. Den 7. — Franziska Redlin, Schneidermeisterstochter, 12 J. alt, am Nervenfieber. Den 8. — Joseph unehl. 10 W. alt, an der Abzehrung. Hr. Joseph Frühmann, Rechnungskommissär bey dem königl. Oberadministrativ-Kollegium der Armee, 40 J. alt, an der Abzehrung.

Verzeichniß

der von dem Stadtmagistrate zu München vom 11. bis 17. Februar 1822. regulirten Brod- und Mehl-Taxe und anderer Viktualienpreise.

München den 11. Februar 1822.

I. Brod-Gewicht.	Pf.	Loth	Qt.
I. Die Kreuzersemmel muß wägen	—	5	2
II. Die halbe Kreuzersem.	—	2	3
III. Das Spitzweckel	—	5	2
IV. Das Kreuzerlaibel	—	8	2
V. Groschenwecken von Weitzen	—	16	2
VI. Groschenwecken von Rockentaig	—	25	2
VII. Ein Achtkreuzerlaib	3	20	—
VIII. Ein Sechzehnerlaib	7	8	—

II. Mehl-Preise.		Viertel. fl.	kr	pf	Dreyßiger. kr.	pf	fl
Mund-	Mehl	1	49	—	7	—	—
Semmel-		1	25	—	5	1	—
Waitzen-		1	9	—	4	1	—
Eindrenn-		—	55	—	3	1	—
Riemisch-		—	48	—	3	—	—
Roden		—	42	—	2	2	—
Rach-		—	18	—	1	—	—
Gries feiner		2	52	—	10	3	—
Gries ordinärer		2	30	—	9	1	—
Feine Gersten		3	10	—	12	—	—
Mittere Gersten		2	23	—	9	—	—
Ordinäre Gersten		1	54	—	7	—	—
Hühnermehl		—	58	—	2	1	—
Erbsen schöne		1	35	—	6	—	—
Erbsen mittere		1	24	—	5	—	—
Bruen		4	—	—	15	—	—
Linsen		1	30	—	6	—	—
Hanfkörner		1	20	—	5	—	—

III. Fisch- und andere Viktualien-Preise.			
Das	Pf	fl.	kr.
Karpfen	—	—	20
Hechte	—	—	28
Huchen	—	—	48
Rutten	—	—	48
Forellen	—	1	—
Aalfische	—	1	48
Barben	—	—	16
Alten	—	—	10
Waller	—	—	48
Praxen	—	—	—
Ränken	—	—	—
Bärschlinge	—	—	—
Bachfische	—	—	8
Krebse das Viertel			24
Frösche das Wiedel			9
Schnecken das Hund.			30
Ein Maßel Zwiebel			6
Ein Pf. Schweitzerk.			24
Ein — Jochberger			19
Ein — Tyrolerkäs			12

Königlich-Baierischer
Polizey-Anzeiger von München.

Nro. XIV. Sonntag den 17. Februar 1822.

Bekanntmachungen.

673. Eine goldene Vorsteknadel mit emaillirten Plättchen wurde gefunden. Der Eigenthümer kann dieselbe nach vorgängiger Legitimation bey unterzeichneter Behörde in Empfang nehmen. München am 10. Februar 1822.

Königliche Polizey-Direktion München.
von Stetten, Direktor.

624. Bey diesseitiger Behörde befindet sich ein in Silber gefaßte Brille in Verwahr, worüber zur Zeit der Verdacht eines Fund-Diebstahles vorliegt.

Wer sich daher über den frühern, rechtmässigen Besitz derselben genügend ausweisen kann, hat sich hierorts zur geeigneten Maaßnahme zu melden.

München am 9. Februar 1822.

Königliche Polizey-Direktion München.
von Stetten, Direktor.

615. Man hat sich unlieb überzeugt, daß mehrere in der neuen Feuerlöschordnung anbefohlene Vorsichts-Maaßregeln zur Verhütung eines Feuerausbruches von einigen Hauseigenthümern ganz ausser Acht gelassen werden. Es werden daher die folgenden, — in der Feuerlöschordnung enthaltenen Bestimmungen zur allgemeinen Darnachachtung noch einmal öffentlich in Erinnerung gebracht.

1) Balken, Stangen, Bretter oder anderes Holzwerk dürfen niemals, und unter keinem Vorwande im Kamine eingemauert werden. Wo dergleichen sich vorfinden, müssen sie herausgerissen, und hierauf die Löcher vermauert werden.

2) Mit besonderer Vorsicht sind die Kamine der im Feuer arbeitenden Handwerker von liegenden Ziegelsteinen, und in hinreichender Dicke und Festigkeit aufzuführen, und solcher Gestalt fortwährend zu unterhalten.

3) Feuerstätte, Oefen, Kamine, Braupfannen, Malzdörren, Windöfen, Waschkessel und dergleichen dürfen nicht an ganz hölzerne, oder an Riegelwände, sondern nur an feuerfeste Steinmauern angesetzt werden.

4) Sowohl eiserne als andere Oefen dürfen nur auf eiserne oder gemauerte Füsse gestellt werden; auch dürfen sie niemals auf einen hölzernen Boden, sondern sie müssen entweder auf Steinpflaster, Aestrich, Kupfer oder Eisenblech gesetzt werden.

5) Da mehrere Wirthe die Bestimmung des §. 29. der Feuerlöschordnung ganz unerfüllt liessen, so werden dieselben wiederholt angewiesen, bey ihren Scheuern und Ställen eine Tafel mit der Aufschrift aufzuhängen:

„Wer ohne gehörig verwahrte Laterne, mit offenem Lichte oder brennender Tabakspfeife „in Scheuern, Ställe, Schoppen, oder auf den Heuboden gebt, wird um 1 fl. 30 kr. „bestraft."

Zur Erfüllung dieser Vorschrift wird den Wirthen ein unerstreckbarer Termin von 4 Wochen gegeben. Nach Verfluß dieser Frist wird genaue Nachsicht verfügt, und bey vorgefundenem Saumsale die Aufhängung dieser Tafel von Polizeywegen auf Kosten der Ungehorsamen veranstaltet werden.

6) Die Benützung von sogenannten Hausmaurern und Hauszimmerleuten bey Baureparaturen ohne Zuziehung eines Maurer- oder Zimmermeisters wird noch einmal strenge untersagt.

Man erwartet, daß diese für das allgemeine Wohl der hiesigen Stadt so heilsame Vorschriften beherziget, und gehörig beachtet werden. Sollten sich aber noch ferner die bezeichneten Gebrechen vorfinden, so wird man gegen die Fehligen mit gesetzlicher Strenge einschreiten, und vorzüglich bey Baugebrechen diese Strenge nicht nur auf die Hauseigenthümer, sondern vorzüglich auch auf die Werkleute, welche den Bau geführt haben, ausdehnen.

München den 5. Februar 1822.

Die
königliche Polizey-Direktion und Magistrat der Haupt- und Residenzstadt München.

von Stetten, Polizeydirektor. von Mittermayr, Bürgermeister.

---

672. Da der VII. Distrikt in hiesiger Stadt im Angerviertel von so großem Umfange ist, daß selber von einem Herrn Distrikts-Vorsteher nicht wohl versehen werden kann, so hat man unterm 15. Jänner d. J. beschlossen, selben in zwey Theile zu theilen, nämlich in a und b.

Der Theil a schließt die Häuser im Angerviertel von No. 717 bis 732, dann von No. 872 bis 903 in sich, und selbem hat der bisher für den ganzen Distrikte bestimmt gewesene Herr Distrikts-Vorsteher Johann Paul Ebenbeck, bürgerl. Lebzelter, wohnhaft in dem Hause No. 719. in der Sendlingerstraße noch ferners vorzustehen.

Der zweyte Theil b) begreift in sich die Häuser des Anger-Viertels von No. 838. bis 871, und von No. 904 bis 937, und zur Besorgung dieser Abtheilung wurde Herr Bernhard Sollinger, bürgerl. Melber, als Distrikts-Vorsteher erwählt, welches mit dem Anfügen bekannt gemacht wird, daß der neue Herr Distrikts-Vorsteher Sollinger in seiner eigenen Behausung am obern Anger No. 857. wohnt. Den 6. Februar 1822.

Magistrat der königl. Haupt- und Residenzstadt München.

von Mittermayr, Bürgermeister.

Westermayr, Sekretär.

Miethschaften.

660. In der Theatiner-Schwabingerstraße No. 1648. werden aus besonderem Zufalle auf nächstes Ziel 2 Quartiere frey; solche bestehen in 5 heitz- und 2 unheitzbaren Zimmern, einer schönen Stallung für 4 Pferde, Wagenremise, Heuboden, Kuscherzimmer, nebst laufendem Wasser und übrigen Bequemlichkeiten. Das Nähere ist im dritten Stockwerke zu erfragen.

---

681. Im ehemal. Augustinerstocke No. 1397. siebenten Eingange über 2 Stiegen, ist die vordere sehr helle Wohnung, bestehend in 3 heitz- und 2 unheitzbaren Zimmern, Garderobe, Küche, Speisekammer, Holzlege und übrigen Bequemlichkeiten bis zum Ziel Georgi gegen jährlichen Miethzins von 240 fl. zu beziehen; diese sehr geräumige Wohnung empfiehlt sich auch durch die Nähe der Domkirche und des Dultplatzes.

---

683. Ein, eine halbe Stunde von der Stadt entlegener, ½ Tagwerk haltender Wurzgarten, mit Glashause und Frühbeeten versehen, ist zu vermiethen. D. Ueb.

678. Vom künftigen Georgiziele an, ist beym Bäcker in der Karlsstraße No. 1119. über drey Stiegen rückwärts eine sehr helle und bequeme Wohnung um billigen Zins zu beziehen; sie enthält 3 Zimmer, nebst Kammer, Küche, Speisekammer, und hinlänglichen Platz zur Holzlege ꝛc.

679. Auf dem Kreutze No. 1185. über 2 Stiegen sind 3 eingerichtete Zimmer zu beziehen.

680. In der Prannersgasse No. 1502. über 4 Stiegen ist ein kleines Logis von 2 Zimmern und Küche an eine kinderlose Familie von Georgi an, zu vermiethen, und das Nähere über 2 Stiegen zu erfragen.

682. Ein schön meublirtes, heitzbares Zimmer mit Bett, ist an dem Promenadeplatze No. 1437. über 2 Stiegen sogleich zu beziehen.

669. Auf dem Viktualienmarkte No. 578. über 2 Stiegen rechts ist von dem Ziele Georgi an, eine Wohnung zu vermiethen.

668. Im Mariengäßchen No. 379. sind von Georgi an, 2 Wohnungen zu vermiethen. Das Weitere ist beym Hauseigenthümer zu erfragen.

667. In der Dienersgasse No. 155. ist von Georgi an, ein geräumiger Keller, vorzüglich für einen Obsthändler geeignet, zu vermiethen, und das Nähere über eine Stiege zu erfragen.

663. Am Schrannenplatze No. 605. über drey Stiegen vorneheraus, ist ein großes, meublirtes Zimmer mit Alkoven, Vorzimmer und eigenem Eingange für einen Herrn um billigen Zins zu beziehen.

659. In No. 1428. in der Knödelgasse über 3 Stiegen ist ein schönes Zimmer nebst Kabinet, mit oder ohne Meubeln, sogleich, oder am 1. März zu beziehen.

664. Im Rochusgäßchen, nächst dem neuen Thore No. 1453. über 3 Stiegen, sind 2 schön meublirte Zimmer zu vermiethen, und im zweyten Stockwerke zu erfragen.

700. In der Burggasse No. 169. ist eine Wohnung zu ebener Erde mit 2 Zimmern und Küche zu vermiethen; ferner ist daselbst über eine Stiege eine kleine Wohnung mit 3 Zimmern und Küche an dem Ziele Georgi zu beziehen.

695. In der Schäfflergasse, No. 1566. über 3 Stiegen vorneheraus, ist für einen Herrn ein eingerichtetes, heitzbares Zimmer, mit oder ohne Bett, sogleich oder am 1. März zu beziehen.

697. Im Hause No. 1503., in der Prannersstraße im ersten Stockwerke vorneheraus, ist eine sehr schöne und geräumige Wohnung für eine Herrschaft, von dem Ziele Georgi an, zu vermiethen; dieselbe besteht in 11 Zimmern, Küche, Speisekammer, Keller, Speicher, Stallung und Wagenremise, und kann täglich in Augenschein genommen werden. Das Uebrige ist beym Hausmeister daselbst zu erfragen.

690. Auf dem Rindermarkte, No. 646. über 2 Stiegen ist ein heitzbares, meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange zu beziehen.

689. Ein Oekonomiegut, zwey Stunden von München, wird bey dem nächst ablaufenden Pacht unter billigen, und den gegenwärtigen Zeitverhältnissen angemessenen Bedingnissen wieder auf ein oder mehrere Jahre verpachtet. D. Ueb.

687. In der Salvatorsstraße No. 1532 sind 3 schöne Wohnungen zu vermiethen, und am Ziele Georgi zu beziehen.

704. In der Jägergraße No. 420. nahe dem Gebäude Sr. kön. Hoh. des Herrn Herzogs von Leuchtenberg sind 2 schöne Wohnungen nebst einem Garten und andern Bequemlichkeiten zu vermiethen, und ebener Erde zu erfragen.

709. Auf dem Max-Josephplatze, No. 33. über 3 Stiegen vorneheraus ist ein schön meublirtes Zimmer zu beziehen.

708. Im Rosenthale, No. 710. über 2 Stiegen ist auf nächst künftiges Ziel Georgi eine bequeme Wohnung zu vermiethen, und das Nähere im zweyten Stockwerke von 12 bis 3 Uhr daselbst zu erfragen.

657. In der Stiftsgasse No. 1148., ist, von dem Ziele Georgi an, eine bequeme Wohnung für eine kleine ruhige Familie zu vermiethen, und das Nähere über eine Stiege zu erfragen.

644. Vor dem Karlsthore, nächst dem Hubergarten No. 56. über 2 Stiegen, sind 2 meublirte Zimmer um billigen Zins täglich zu beziehen.

653. In der Weinstraße in dem Hause No. 108. über 3 Stiegen ist sogleich ein Zimmer zu vermiethen. Der Eingang ist in der Gruftgasse.

596. Im ehemaligen Rusinihause No. 647. über 3 Stiegen ist ein schönes, eingerichtetes Zimmer sogleich zu vermiethen. Der Eingang ist im Rosenthale.

706. Nahe am Ständehause ist ein sehr schön meublirtes, mit allen Bequemlichkeiten versehenes Logis an einen Herrn Deputirten zu vermiethen, und das Nähere auf dem Kreutze im Seifensieder Mayer'schen Hause No. 1237. rückwärts im Hofe über 3 Stiegen zu erfragen, woselbst ebenfalls ein meublirtes, heitzbares Zimmer mit eigenem Eingange täglich zu beziehen ist.

702. In der Weinstraße, in dem Hause No. 1629. im zweyten Stockwerke, ist sogleich, oder von dem 1. März an, ein meublirtes Zimmer mit Alkoven zu vermiethen.

705. In einem Hause an dem Promenadeplatze ist ein schön eingerichtetes, heitzbares Zimmer, mit eigenem Eingange an dem 1. März zu beziehen, und das Uebrige auf dem Polizey-Anfragsbüreau zu erfragen.

Verlorene und gefundene Sachen.

707. Eine Schnur rothe Korallen ist verloren worden. Der Finder wird ersucht, dieselben gegen Erkenntlichkeit im Polizey-Anfragsbüreau abzugeben.

660. Es ist Jemanden ein junger Mops zugelaufen. D. Ueb.

602. Es ist den 11. dieß Vormittags in der hiesigen hl. Geistkirche ein roth taffenter Regenschirm in einem Bethstuhle liegen geblieben. Man ersucht um dessen gefällige Einlieferung im Polizey-Anfragsbüreau. D. Ueb.

684. Ein rothtaffenter Regenschirm ist den 14. dieß in der Metropolitankirche rückgelassen worden; der Finder wird um die Zurückgabe gegen Erkenntlichkeit ersucht. D. Ueb.

696. Den 14. Februar ist Jemanden ein grauer Pudel, mit dem Polizeyzeichen versehen, zugelaufen; der Eigenthümer desselben kann sich in dem Thiereckgäßchen im Hause No. 1590. über 2 Stiegen darum melden.

Dienst- und andere Gesuche.

961. Ein lediger, der Obst- und Blumengärtnerey wohl kundiger und gelernter Gärtner, welcher sich mit guten Zeugnissen ausweisen kann, wird in ein herrschaftliches Schloß auf dem Lande, als Gärtner aufzunehmen gesucht. D. Ueb.

694. Ein Subjekt, das sich über die erfoderlichen Eigenschaftnn ausweisen kann, erbietet sich zu Hausekretärsdiensten, gegen ein angemessenes Honorar. D. Ueb.

691. Ein lediger Mensch, der mit einem guten Zeugnisse seiner Sittlichkeit versehen ist, und auch einige Klassen studirt hat, sucht in einer Apotheke, Buchhandlung oder Druckerey als Ausgeher unter zu kommen. D. Ueb.

Feilschaften.

676. In der Isar-Vorstadt, zwischen dem Schulhause und dem sogenannten alten Lazarethe No. 160., sind vier Bauplätze nach dem Quadratschuh zu verkaufen; da vor- und hinter demselben eine Straße vorbeygehet, auch der äußere Stadtbach vorbey fliesset, sind diese Bauplätze für verschiedene Gewerbe vortheilhaft. D. Ueb.

685. Zu verkaufen ist: Gerets Repertorium, 9 Bände.

685. Beym Rosenwirth auf dem Rindermarkte ist frisches, böhmisches Schwarzwildbret um billigen Preis zu verkaufen.

699. In der Sendlingerstraße, No. 970. ist ein Haus, zu einem öffentlichen Gewerbe geeignet, zu verkaufen.

642. Wegen allgemeinen Beyfall werde ich meinen extra feinen Punschessenz, womit man in sehr kurzer Zeit den vortrefflichsten Punsch bereiten kann, indem man nur das Glas mit $\frac{1}{3}$ Essenz und $\frac{2}{3}$ warmen Theewasser anzufüllen hat, beständig fort verkaufen, und zwar zu dem sehr niedrigen Preis von 48 kr. in $\frac{1}{4}$ Bout. und 2 fl. 24 kr. in $\frac{1}{1}$ Bout. Zugleicher Zeit empfehle ich meinen sehr guten Arrac de Batavia zu 1 fl. 12 kr., alten desgleichen zu 1 fl. 24 kr., ganz alten doppelten desgleichen zu 1 fl. 36 kr., ganz alten besten Rhum de Jamaica zu 1 fl. 6 kr. Besten, ganz alten Malaga zu 1 fl. 12 kr. Feinsten Muscat de Lunel, Frontignan et Rivesaltes zu 1 fl.

6 kr., ächten besten Madera zu 2 fl. 42 kr. in ½ Bout. Feinste verschiedene französische Liqueurs in ½ Bout. zu 44 und 48 kr., Extrait d'Absinthe 48 kr. und mein wohlbekanntes feinstes Pariser-Lampenöhl, das Pfund zu 22 kr.

F. A. Ravizza No. 906. in der Sendlingerstraße.

637. Es sucht Jemand auf eine sehr gute Hypotheck 2000 fl. aufzunehmen. D. Ueb.

703. Frische böhmische Fasanen und Rebhühner sind im Gasthofe zum goldenen Bären am Promenadeplatze um billigen Preis zu verkaufen.

701. Man sucht ein, in der schönsten Gegend der Stadt gelegenes großes Haus gegen ein Landgut, allenfalls mit Aufgabe einer nicht unbedeutenden Summe baaren Geldes umzutauschen. D. Ueb.

Versteigerungen.

670. Das dem Franz Metschacher Buchbinder von hier zugehörige Haus samt Hofraum und Garten in der Maxvorstadt in der Amalienstrasse No. 368. muß auf den Antrag eines Gläubigers gerichtlich versteigert werden, wozu hiemit auf Montag den 25. Februar l. J. Vormittags 9 Uhr Tagsatzung anberaumt wird, bey welcher Käufer hierorts Vormittags von 9 bis 12 Uhr erscheinen mögen, und die weitern Bedingnisse und Verhältnisse vernehmen werden.

Den 8 Februar. 1822.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Bauer.

671. Im Monate Februar d. J. werden durch unterfertigtes Amt folgende Getreid-Quantitäten aus der Erndte 1821. versteigert werden, und zwar:

1) am 23. Februar auf dem Zehentstadelkasten zu Langerringen: 26 Schäffel Gerste und 200 Schäffel Veesen,

2) am 25. Februar auf dem Salzstadelkasten zu Augsburg: 41 Schäffel 2 Metzen Gerste und 50 Schäffel Korn,

3) am 26. Februar auf dem Zehentstadelkasten zu Großaitingen: 5 Schäffel 3 Metzen Gerste und 60 Schäffel Korn, an welchen Tägen Vormittags in den benannten Orten Kaufsliebhaber unter den schon bekannten Bedingungen eingeladen werden.

Schwabmünchen den 6. Februar 1822.

Königl. Rentamt Schwabmünchen.

Geiger.

691. Künftigen Montag den 18. Februar werden Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr die Effekten des verstorbenen Priesters Jakob Duboq, bestehend in einigem Silbergeschmeid, dann Uhren, Komodkästen, Leib- und Bettwäsche, so andern Geräthschaften an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung versteigert, wozu die Kaufsliebhaber der Erscheinungswillen in dem Josephspitale über 1 Stiege vorgeladen werden.

Den 9. Februar 1822.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Dazl.

575. Zufolge höchster Entschließung der königl. General-Bergwerks- Salinen- und Münzadministration vom 29. Jänner 1822. werden in dem Hause auf dem Max-Josephplatze No. 38. zu ebener Erde verschiedene Gattungen vom bemalten und weißen Mittelgut, dann weißen, geringen Ausschuß-Porzellän, sowohl Tafel- als Kaffeegeschirr, von neuer und alter Facon, einzeln und partheenweise gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert. Die Versteigerung nimmt am 18. Februar d. J. Morgens 9 Uhr ihren Anfang, und dauert bis 12 Uhr Mittags, so wie Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, und wird so an den folgenden Tagen ununterbrochen damit fortgefahren, wozu Kaufslustige gestemenst eingeladen werden

Von

der königl. Porzellän-Manufakturs-Buchhaltung.

Schuster, Buchhalter.

573. Nach dem Antrage der Kreditorschaft werden die hiesigen, Metzger Kaspar Sämmer'schen Behausungen No. 795. und 796. in der Mühlstraße, dann der Stadel No. 786. am Roßmarkte unter Vorbehalt der Genehmigung der Gläubiger am 20. März Nachmittags 3 Uhr wiederholt öffentlich versteigert. Kaufsliebhaber werden eingeladen, an diesem Tage ihre Anbote hier zu Protokoll zu geben.

Den 1. Februar 1822.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München

von Gerngroß, Direktor.

Dr. Mehn.

Verschiedene Kundmachungen.

An

sämmtliche Bewohner des Königreichs Baiern:

die

Verhandlungen der Ständeversammlung im Jahre 1822. betreffend.

692. Welcher Baier nimmt nicht den innigsten und lebhaftesten Antheil an der großen Gesammtangelegenheit des Vaterlandes — an den Berathungen und

Verhandlungen der Stände des Reichs, die jetzt in der Hauptstadt versammelt sind? Wer wünscht nicht gerne auf die schnellste und auch wohlfeilste Weise die Verhandlungen jeder Sitzung zu lesen? Für Beydes hat die 2te. Kammer auf die genügenste Weise gesorgt. In ihrer ersten Sitzung wurde der Beschluß gefaßt, die amtlichen, von ihr selbst herausgegebenen Verhandlungen so schnell erscheinen zu lassen, daß die Protokolle der Sitzung jedesmal am nämlichen Tage gedruckt und schon am Tage der andern Sitzung ausgegeben werden können. Zugleich hat die Kammer die wohlthätige Einrichtung getroffen, daß diese einzig und allein offizielen Verhandlungen dem Publikum um einen so wohlfeilen Preis in die Hände kommen sollen, daß auch der wenig Bemittelte dieselben sich anschaffen und und so seine gespannte Aufmerksamkeit befriedigen und an den verhandelten, für das Vaterland so hochwichtigen Gegenständen Theil nehmen kann. Vor drey Jahren erschienen die landständischen Verhandlungen so spät, daß die meisten Gegenstände immer schon früher durch die Landtags-Zeitung, oder durch andere Blätter bekannt wurden. Diese Landtags-Zeitung erscheint nun heuer nicht mehr. Der Medianoktav-Bogen der offiziellen Verhandlungen der Stände kostet hier in München dießmal nicht mehr als drey Kreuzer (ein Bogen der nicht offiziellen Landtagszeitung kostete bekanntlich 6 kr. und in entfernteren Gegenden selbst 8 kr.), sohin ein ganzer Band von jedesmal 25 Bogen nur 1 fl. 15 kr., welche bey der Bestellung vorausbezahlt werden. Für entferntere Gegenden findet eine kleine Erhöhung des Preises statt. Durch diese Einrichtung wird jedem Vaterlandsfreunde der angenehme Genuß verschafft, das in der Ständeversammlung Verhandelte täglich lesen zu können. Man macht die Bestellungen in freygemachten Briefen bey der Expedition der ständischen Verhandlungen (Fleischmannische Buchhandlung, Kaufingergasse 1616) in München; Entferntere aber belieben sich an das ihnen zunächst gelegene königl. Postamt zu wenden, indem die k. Oberpostamts-Zeitungsexpedition die Haupt-Spedition für die entfernteren Gegenden des Königreichs übernommen hat. Das Publikum wird das Wohlmeinende dieser Einrichtung fühlen, und gewiß lebhaften Antheil an der großen National-Angelegenheit nehmen, um so mehr, da in der heurigen Ständeversammlung die wichtigsten, für die Nation das höchste Interesse habenden Gegenstände werden verhandelt werden. München am 30. Jänner 1822.

E. A. Fleischmann, Buchhändler, als Verleger.

---

665. Bey unterfertigtem königl. privilegirten Versatzamte werden künftigen Montag den 25. Februar und an den folgenden Tagen die verjährten Pfänder der Monate September, Oktober, November und December des Jahres 1820 von No. 10871 bis 20099. öffentlich verkauft werden. Die sämmtlichen Pfandgeber werden daher ermahnt, von solchen dem Verkaufe unterstellten Pfändern längstens bis 19. Februar die treffenden Zinsen zu zahlen, oder die Pfänder selbst auszulösen. Landshut den 4. Februar 1822.

Königlich allergnädigst privilegirtes Versatzamt Landshut.

Kircher, Inhaber.

---

674. Nachdem die Mühlersehleute an der Atel, Joseph und Johanna Mittermiller, zu Protokoll erklärt und durch vorgelegtes Zeugniß des königl. baier. Stadt- als Wechsel- und Merkantilgerichts 1. Instanz zu München nachgewiesen haben, daß sie noch keinen als richtig anerkannten Wechsel ausgestellt haben, so wird deren weitere Erklärung, daß sie nun auf die fernere Wechselfähigkeit Verzicht leisten, hiemit zur allgemeinen öffentlichen Wissenschaft gebracht.

Ebersberg den 10. Februar 1822.

Königliches Landgericht Ebersberg.

Höß, Landrichter.

---

675. Nachdem die Krammersehleute zu Anzing, Anton und Rothburga Ziegelwallner zu Protokoll erklärt und durch Zeugniß des königl. baier. Stadt- als Wechsel- und Merkantilgerichts 1. Instanz in München bewiesen haben, daß dieselben keinen als richtig anerkannten Wechsel ausgestellt haben, so wird deren weitere Erklärung, daß sie nämlich auf die fernere Wechselfähigkeit Verzicht leisten, hiemit zur öffentlichen allgemeinen Kenntniß gebracht.

Ebersberg am 6. Februar 1822.

Königliches Landgericht Ebersberg.

Höß, Landrichter.

---

688. Wer aus irgend einem Rechtstitel auf den Nachlaß des am 5. d. M. dahier verstorbenen Trompeters I. Klasse, Johann Schönbrunn aus Miltach, königl. Landgerichts Kötzting, Anspruch zu machen gedenkt, hat solchen binnen 4 Wochen umsomehr hierorts anzubringen, als nach Abfluße dieses Termins nicht weiters Rücksicht genommen, und rechtlicher Ordnung nach verhandelt werden wird.

München den 13. Februar 1822.

Königlich baierisches Garde du Corps Regiment zu Pferd.

Gr. v. Lerchenfeld, Oberst-Kommandant.

Mayer, Aktuar.

---

693. Unterzeichneter giebt sich hiemit die Ehre, dem hochverehrlichen Publikum ergebenst die Anzeige zu machen, daß bey ihm am Faßnachtssonntag den 17. so auch den 18. und 19., um mehr Ordnung und Zufriedenheit zu bezwecken, für Tanzmusick-Entree 24 kr. von der Person genommen werden. Er wird sich demnach auch bestreben, Jedermann mit guten, ächten Weinen und andern Erfrischungen zur Zufriedenheit zu bedienen.

Joseph Riederer, Weingastgeber zum goldenen Löwen im Thale Petri.

Fremden-Anzeige.

Bey Herrn Karl Havard, Gastgeber zum goldenen Hirsch.

Den 1. Februar. Hr. von Villiers, englischer Edelmann von London. Den 2. — Hr. Elkan, Banquier von Wien. Hr. Schnee, Thierarzt von Erfurth. Hr. Maltz, Theaterinspektor ebendaher. Den 4. — Hr. Laar, Kaufmann von Bremen. Hr. Fleischer, Kaufmann von Neapel. Den 5. — Hr. Hestermann, Kaufmann von Hanau. Den 6. — Hr. Graf von Waldbott Bussenheim, von Burheim. Den 7. — Hr. von Recum, Kaufmann von Mainz. Hr. Linder, Professor von Stuttgardt. Den 9. — Hr. Seidel, Kaufmann von Marktbreit. Den 10. — Hr. Pappa, griech. Kaufmann von Seros in Macedonien. Hr. Keptinar, griechischer Handlungskommis von Leipzig. Den 11. — Hr. Graf Schenk, von Stauffenberg, k. baier. Reichsrath von Oettingen. Den 12. — Fräulein von Mayer, von Mainz.

Bey Karl Albert sel. Frau Wittwe, Gastgeberinn zum schwarzen Adler.

Den 6. Februar. Herr Mussály, Partikulier mit Hrn. Sohn von Wien. Den 7. — Hr. Riedhard, königl. baier. Salinenbau-Beamter zu Reichenhall von Speyer. Hr. Fürst, Kaufmann mit Niece von Neumarkt in der obern Pfalz. Den 8. — Hr. Gieße, Kaufmann von Augsburg. Den 9. — Hr. Keller, Kaufmann von Zürch. Hr. Specker, Kaufmann von Basel. Hr. Waltz, Kaufmann von Frankfurt. Hr. Straulino, Kaufmann von Augsburg. Den 10. — Hr. Rößner, Kaufmann von Schweinfurt. Den 11. — Hr. Tardent, Naturforscher von Kischinoff in Bessarabien. Den 12. — Hr. Mitterhoffer, Professor von Bern. Den 13. — Hr. Greiderer, Schifmeister von Rosenheim. Den 14. — Hr. Rittenmayr, Partikulier mit Hrn. Sohn von Schaffhausen.

Bey Herrn Johann Reitz, Gastgeber zum goldenen Kreutz in der Kaufingerstraße.

Den 8. Februar. Hr. Bayer, Privatier von Augsburg. Frau von Krempelhuber, mit Hrn. Sohn ebendaher. Hr. Speck, Artillerielieutenant ebendaher. Dlle. Schmidt, von Augsburg. Fr. von Maissner, ebendaher. Hr. Seidel, Kaufmann von Wisenthal. Den 9. — Hr. Budstädt, Kaufmann von Gotha. Den 10. — Hr. Hartung, Partikulier von Weimar. Hrn. Krämer, Somavilla und Gleckler, Kaufleute von Augsburg. Hr. Adlereute Proprietär von Stockholm. Hr. von Tonuces, Lieutenant der schwedischen Garde ebendaher. Den 11. — Hr. Huber, Magistratsrath von Landsberg. Dlle. Geold, ebendaher. Den 12. — Hr. Löb, Kaufmann mit Sohn von Adolsdorf. Hr. Günther, Landrichter von Bohenstrauß. Hr. Esenbeck, Kaufmann von Augsburg. Hr. Baron von Redwitz, Lieutenant im königl. baier. 2. Husaren-Regiment von Bamberg. Hrn. Gebrüder Skutsch, Kaufleute von Krigsburg.

Wöchentliche Anzeige

von der Münchner Schranne den 16. Februar 1822.

Waizen.			Korn.			Gerste.			Haber.		
Schäffel.			Schäffel.			Schäffel			Schäffel.		
Voriger Rest 788			Voriger Rest 389			Voriger Rest 548			Voriger Rest 26		
Neue Zufuhr 1544			Neue Zufuhr 875			Neue Zufuhr 2198			Neue Zufuhr 790		
Ganzer Schrannenstand 2332			Ganzer Schrannenstand 1264			Ganzer Schrannenstand 2746			Ganzer Schrannenstand 816		
Heutiger Verkauf 1572			Heutiger Verkauf 887			Heutiger Verkauf 2460			Heutiger Verkauf 757		
Bleibt im Rest 760			Bleibt im Reste 377			Bleibt im Reste 286			Bleibt im Reste 59		
Verkaufspreise.			Verkaufspreise.			Verkaufspreise.			Verkaufspreise.		
Höchst. Durchschnitts-Preis.	Wahrer Mittel-Preis.	Mindest. Durchschnitts-Preis.	Höchst. Durchschnitts-Preis.	Wahrer Mittel-Preis.	Mindest. Durchschnitts-Preis.	Höchst. Durchschnitts-Preis.	Wahrer Mittel-Preis.	Mindest. Durchschnitts-Preis.	Höchst. Durchschnitts-Preis.	Wahrer Mittel-Preis.	Mindest Durchschnitts-Preis.
fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.
16 | 45	14 | 18	11 | 50	8 | 54	8 | 14	7 | 24	7 | 7	6 | 38	6 | 15	4 | 11	3 | 54	3 | 35

In Vergleichung gegen die letzte Schranne sind die Durchschnittspreise Waizen minder um 23 kr. Korn minder um 6 kr. Gerste mehr um 5 kr. Haber minder um 2 kr.

Verzeichniß

der Preise der in der königl. baier. Haupt- und Residenzstadt München nach einer Taxe regulirten und nicht regulirten Viktualien, und sonstigen Verkaufs-Gegenstände.

Vom 16. Februar 1822.

IV. Fleisch-Gattungen.

	fl.	kr	pf
Taxirt.			
Ein Pfund des besten Ochsenfleisches auf	—	9	2
Ein Pfund Rindfleisch gilt	—	8	2
— — Kalbfleisch	—	7	2
— — Schaafsfleisch	—	—	—
Nicht taxirt.			
Ein Viertel Lammfleisch	—	18	—
— Pfund Schweinfleisch rohes	—	10	—
— — Schweinfleisch geräuchertes	—	20	—
— — Schweinfett	—	20	—
Eine rohe Zunge	—	46	—
Eine geräucherte Zunge	1	—	—
Ein Zentner ausgelassenes Unschlitt	26	—	—
— — rohes Unschlitt	22	30	—
Ein Pfund gegossene Lichter	—	26	—
— — feine Lichter	—	21	—
— — ordinäre Lichter	—	20	—
— — Seife	—	16	—
— — Schmeer	—	18	—

V. Bier und andere Flüßigkeiten.

	fl.	kr	pf
Taxirt.			
Eine Maß braunes Winterbier	—	3	3
Nicht taxirt.			
Eine Maß weißes Gerstenbier	—	—	—
— — weißes Weizenbier	—	5	—
— — Biereßig	—	3	—
— — Obstessig	—	7	—
— — Germ	—	14	—
— — gute Milch	—	5	—
— — guter Rahm	—	18	—
— — Meth	—	32	—
— — Brandwein bester	—	30	—
— — Brandwein ordinärer	—	16	—
— — Kirschenwasser	2	—	—
Ein Pfund Büchlöhl	—	35	—
— — Leinöhl	—	20	—

VI. Viktualien überhaupt

vom 9 bis 16. Februar 1822.

Benennung.	Anzahl	Gew. o. Stck.	fl.	kr	pf
Schmalz	3250	das Pfund zu	—	19	—
Gebürg. Butter	4170	— — —	—	18	—
Frischer Körbchen-Butter	1291	— — —	—	22	—
Frische Eyer	4764	9 Stück zu	—	8	—
Truchen her	209200	5 — —	—	4	—
Hennen, alte	858	das Stück zu	—	30	—
Hühner	726	— — —	—	28	—
Indianen	517	— — —	1	30	—
Kapaunen	794	— — —	1	6	—
Gänse, alte	154	— — —	1	24	—
Junges	140	— — —	—	22	—
Enten, alte	151	— — —	—	40	—
Junges	67	— — —	—	5	—
Tauben junge	1027	— — —	—	12	—
Spanferkel	430	— — —	—	45	—

VII. Verschiedene Bedürfniße.

	fl.	kr	pf
Ein Schäffel Erdäpfel beßter Gattung	5	12	—
— — ordinäre	4	30	—
— — Leinsaamen	15	—	—
Ein Banzen frische Aepfel	7	—	—
— — frische Birnen	6	—	—
Ein Maßel gedörrtes Obst	—	10	—
Ein Pfund Zwetschgen	—	6	—
— — Salz	—	4	—
Ein Maßel weiße Rüben	—	3	—
— — baierische Rüben	—	5	—
— — gelbe Rüben	—	4	—
Ein Zentner Schaafwolle	50	—	—
— — Hanf	19	—	—
Ein Pfund Flachs	—	30	—
— — Werch	—	8	—
Ein Zentner Heu	1	18	—
— — Grummet	1	18	—
— — Weitzenstroh	—	42	—
— — Roggen	—	40	—
— — Gersten	—	—	—
— — Haber	—	36	—
Eine Klafter Buchenholz	8	—	—
— — Birkenholz	6	36	—
— — Ferchenholz	5	6	—
— — Fichtenholz	5	—	—
— — Eichenholz	—	—	—

Der Magistrat der Königl. Haupt- und Residenzstadt München.

Königlich-Baierischer

Polizey-Anzeiger von München.

Nro. XV. Mittwoch den 20. Februar 1822.

Bekanntmachung.

712. Es wurde eine silberne Uhr gefunden, welche der Eigenthümer nach vorgängiger Legitimation bey der unterfertigten Behörde in Empfang nehmen kann.

München am 14. Februar 1822.

Königliche Polizey-Direktion München.

von Stetten, Direktor.

---

673. Eine goldene Vorsteknadel mit emaillirten Plättchen wurde gefunden. Der Eigenthümer kann dieselbe nach vorgängiger Legitimation bey unterzeichneter Behörde in Empfang nehmen. München am 10. Februar 1822.

Königliche Polizey-Direktion München.

von Stetten, Direktor.

---

624. Bey diesseitiger Behörde befindet sich ein in Silber gefaßte Brille in Verwahr, worüber zur Zeit der Verdacht eines Fund-Diebstahles vorliegt.

Wer sich daher über den frühern, rechtmässigen Besitz derselben genügend ausweisen kann, hat sich hierorts zur geeigneten Maaßnahme zu melden.

München am 9. Februar 1822.

Königliche Polizey-Direktion München.

von Stetten, Direktor.

---

615. Man hat sich unlieb überzeugt, daß mehrere in der neuen Feuerlöschordnung anbefohlene Vorsichts-Maaßregeln zur Verhütung eines Feuerausbruches von einigen Hauseigenthümern ganz ausser Acht gelassen werden. Es werden daher die folgenden, — in der Feuerlöschordnung enthaltenen Bestimmungen zur allgemeinen Darnachachtung noch einmal öffentlich in Erinnerung gebracht.

1) Balken, Stangen, Bretter oder anderes Holzwerk dürfen niemals, und unter keinem Vorwande im Kamine eingemauert werden. Wo dergleichen sich vorfinden, müssen sie herausgerissen, und hierauf die Löcher vermauert werden.

2) Mit besonderer Vorsicht sind die Kamine der im Feuer arbeitenden Handwerker von liegenden Ziegelsteinen, und in hinreichender Dicke und Festigkeit aufzuführen, und solcher Gestalt fortwährend zu unterhalten.

3) Feuerstätte, Oefen, Kamine, Braupfannen, Malzdörren, Windöfen, Waschkessel und dergleichen dürfen nicht an ganz hölzerne, oder an Riegelwände, sondern nur an feuerfeste Steinmauern angesetzt werden.

4) Sowohl eiserne als andere Oefen dürfen nur auf eiserne oder gemauerte Füsse gestellt werden; auch dürfen sie niemals auf einen hölzernen Boden, sondern sie müssen entweder auf Steinpflaster, Aestrich, Kupfer oder Eisenblech gesetzt werden.

5) Da mehrere Wirthe die Bestimmung des §. 29 der Feuerlöschordnung ganz unerfüllt liessen, so werden dieselben wiederholt angewiesen, bey ihren Scheuern und Ställen eine Tafel mit der Aufschrift aufzuhängen:

„Wer ohne gehörig verwahrte Laterne, mit offenem Lichte oder brennender Tabakspfeife „in Scheuern, Ställe, Schoppen, oder auf den Heuboden gebt, wird um 1 fl. 30 kr. „bestraft."

Zur Erfüllung dieser Vorschrift wird den Wirthen ein unerstreckbarer Termin von 4 Wochen gegeben. Nach Verfluß dieser Frist wird genaue Nachsicht verfügt, und bey vorgefundenem Saumsale die Aufhängung dieser Tafel von Polizeywegen auf Kosten der Ungehorsamen veranstaltet werden.

6) Die Benützung von sogenannten Hausmaurern und Hauszimmerleuten bey Baureparaturen ohne Zuziehung eines Maurer- oder Zimmermeisters wird noch einmal strenge untersagt.

Man erwartet, daß diese für das allgemeine Wohl der hiesigen Stadt so heilsame Vorschriften beherziget, und gehörig beachtet werden. Sollten sich aber noch ferner die bezeichneten Gebrechen vorfinden, so wird man gegen die Fehligen mit gesetzlicher Strenge einschreiten, und vorzüglich bey Baugebrechen diese Strenge nicht nur auf die Hauseigenthümer, sondern vorzüglich auch auf die Werkleute, welche den Bau geführt haben, ausdehnen.

München den 5. Februar 1822.

Die
königliche Polizey-Direktion und Magistrat der Haupt- und Residenzstadt München.

von Stetten, Polizeydirektor. von Mittermayr, Bürgermeister.

Miethschaften.

625. Vor dem Karlsthore, in dem Hause nächst dem Aengerhüterwirth No. 80. an der Dachauerstraße, ist eine schöne Wohnung von 6 Zimmern, mit der schönsten Aussicht und allen Bequemlichkeiten versehen, dann eine kleinere Wohnung mit zwey heitzbaren Zimmern und zwey Kammern an dem künftigen Ziele Georgi zu beziehen.

721. Am Isarthore No. 314. im Adelmann'schen Hause über eine Stiege sind 2 meublirte Zimmer am 1. März zu beziehen.

722. Auf dem Promenadeplatze No. 1437. über 2 Stiegen vorneheraus, ist ein schön meublirtes, heitzbares Zimmer mit Bett, täglich oder bis 1. März zu beziehen.

723. In der Karlsstraße No. 1089. über 3 Stiegen vorneheraus ist ein schön meublirtes, mit eigenem Eingange versehenes Zimmer nebst Kammer, sogleich oder bis 1. März, zu beziehen.

724. In der St. Annastraße No. 1237., im Hintergebäude über 2 Stiegen, ist ein eingerichtetes, heitzbares Zimmer, mit eigenem Eingange am 1. März zu beziehen.

680. In der Prannersgasse No. 1502. über 4 Stiegen ist ein kleines Logis von 2 Zimmern und Küche an eine kinderlose Familie, von Georgi an, zu vermiethen, und das Nähere über 2 Stiegen zu erfragen.

725. In der Theatinerstraße No. 80. im dritten Stockwerke rückwärts sind von dem nächsten Ziele Georgi an, oder auch sogleich 3 meublirte, helle

Zimmer, wovon 2 heißbar sind, zu vermiethen; das Nähere ist daselbst zu erfragen.

669. Auf dem Viktualienmarkte No. 578. über 2 Stiegen rechts ist von dem Ziele Georgi an, eine Wohnung zu vermiethen.

667. In der Dienersgasse No. 155. ist von Georgi an, ein geräumiger Keller, vorzüglich für einen Obsthändler geeignet, zu vermiethen, und das Nähere über eine Stiege zu erfragen.

697. Im Hause No. 1503., in der Prannersstraße im ersten Stockwerke vorneheraus, ist eine sehr schöne und geräumige Wohnung für eine Herrschaft, von dem Ziele Georgi an, zu vermiethen; dieselbe besteht in 11 Zimmern, Küche, Speisekammer, Keller, Speicher, Stallung und Wagenremise, und kann täglich in Augenschein genommen werden. Das Uebrige ist beym Hausmeister daselbst zu erfragen.

689. Ein Oekonomiegut, zwey Stunden von München, wird bey dem nächst ablaufenden Pacht unter billigen, und den gegenwärtigen Zeitverhältnissen angemessenen Bedingnissen wieder auf ein oder mehrere Jahre verpachtet. D. Ueb.

687. In der Salvatorsstraße No. 1532 sind 3 schöne Wohnungen zu vermiethen, und am Ziele Georgi zu beziehen.

653. In der Weinstraße in dem Hause No. 108. über 3 Stiegen ist sogleich ein Zimmer zu vermiethen. Der Eingang ist in der Gruftgasse.

727. In der Sendlingerstraße No. 971. ist von Georgi an, im dritten Stockwerke eine schöne und helle Wohnung zu vermiethen, und das Nähere daselbst zu erfragen.

726. Nahe am Karlsthore, in der Ludwigs-Vorstadt No. 77., sind 2 abgetheilte Gartenplätze zu vermiethen.

Verlorene und gefundene Sachen.

715. Ein Ridikül mit etwas Geld und einem versiegelten Briefchen wurde gefunden. D. Ueb.

677. Ein weisser Hühnerhund, mit gewissen Fleckzeichen, kann gegen Vergütung des Ausschreib- und Futtergeldes von dem sich legitimirenden Eigenthümer beym Herrn Gerichtshalter Blau in Kammerberg nächst Unterbruck in Empfang genommen werden.

729. Drey goldene Ringe, der eine mit einem Smaragd, der andere mit Rubinen und Diamanten, und der dritte mit einem Email, einen Schützen vorstellend, sind verloren worden. Der Finder wird ersucht, dieselben gegen Erkenntlichkeit im Polizey-Anfragsbüreau abzugeben.

Dienst- und andere Gesuche.

717. Ein Baumeister (der eine Frau und eine erwachsene Tochter hat, welche beyde jeder Arbeit vorstehen können,) mit den schönsten Zeugnissen seiner vieljährigen Oekonomiedienste, wünscht an Georgi wieder eine Baumeistersstelle zu erhalten. Das Nähere ist in No. 1327. vor dem Maxthore über 2 Treppen zu erfragen.

691. Ein lediger Mensch, der mit einem guten Zeugnisse seiner Sittlichkeit versehen ist, und auch einige Klassen studirt hat, sucht in einer Apotheke, Buchhandlung oder Druckerey als Ausgeher unter zu kommen. D. Ueb.

Feilschaften.

720. Es wird eine nicht ganz neue, doch unfehlerhafte viersitzige, und nach der neuesten Form gebaute Chaise zu kaufen gesucht. D. Ueb.

716. In der Türkenstraße No. 379. sind 14 gut ausgetrocknete, französische Fensterstöcke, 5½ Schuh hoch, um billigen Preis zu verkaufen.

719. So eben erschienen: Briefe des Deputirten Michael Wahrmann, 2 Bogen, gr. 4to. Preis 12 kr. Diese ausgezeichneten Briefe, von deren wöchentlich ein Bogen erscheinen wird, sind in München bey E. A. Fleischmann, Kaufingerstraße No. 1616. zu haben.

728. Sechs Sessel, ein Kanapee zu 40 fl., 2 Komodkästen, 2 große Bettladen von Kirschbaumholz, eine Toilette von Nußbaumholz, ein

Küchenkasten, 2 große, runde, chinesische, porzellanerne Schüsseln, 2 Strohsäcke, ein Schüsselkorb sind zu verkaufen; nähere Auskunft erhält man in der Theatinerstraße, in dem Materialladen No. 1046.

699. In der Sendlingerstraße, No. 970. ist ein Haus, zu einem öffentlichen Gewerbe geeignet, zu verkaufen.

703. Frische böhmische Fasanen und Rebhühner sind im Gasthofe zum goldenen Bären am Promenadeplatze um billigen Preis zu verkaufen.

Versteigerungen.

713. Nachdem das auf das Stephelbäurische Anwesen zu Lindach geschlagene Meistgebot, von der Mehrheit der Gantgläubiger nicht genehmiget wurde, so wird dasselbe unter den nämlichen Bedingungen, wie unterm 10. November v. J. (vid. Polizeyanzeiger Stück XCI. Beylage zur Münchner politischen Zeitung No. 273. und zur allgemeinen Zeitung No. 189.) zur öffentlichen Versteigerung, welche am 12. k. M. März im Wirthshause zu Anzing statt haben wird, wiederholt ausgeschrieben. Ebersberg am 14. Februar 1822.

Königliches Landgericht Ebersberg.

Höß, Landrichter.

718. Den 25. Februar d. J. Vormittags 10 Uhr wird in dem Hause des verlebten königl. baier. Kämmerers und erblichen Reichsraths Herrn Heinrich Grafen von Tattenbach dahier die gerichtliche Versteigerung der noch vorhandenen, zu dessen Verlassenschaft gehörigen zwey Reit- und zwey Kutschenpferde gegen gleich baare Bezahlung vorgenommen werden, welches hiemit bekannt gemacht wird.

München den 12. Februar 1822.

Königl. Appellationsgericht für den Isarkreis.

von Mann, Präsident.

Straucher, Sekretär.

710. Von unterzeichneter Inspektion werden gemeinschaftlich mit dem königlich. Stadtrentamte München Donnerstag den 21. dieß salva ratificatione königl. Regierung des Isarkreises, Kammer der Finanzen, die in Folge gestern eingetroffenen gnädigsten Wasserbau-Etatsratifikation für 182½ zu den Faschinen-Werken an der Isar von Maria Einsiedl bey Thalkirchen bis Bogenhausen erforderlichen Bindweiden, Tannen- und Weidenfaschinen dann Floßstämme zur Lieferung an die Wenigstfodernden öffentlich versteigert. Lusttragende werden eingeladen, am genannten Tage früh 9 Uhr im Kommissionszimmer des königl. Stadtrentamtes München zu erschienen.

Actum am 15. Februar 1822.

Königl. südöstliche Wasser- und Straßenbau-Inspektion München.

Ott, Bauinspektor.

670. Das dem Franz Metschacher Buchbinder von hier zugehörige Haus samt Hofraum und Garten in der Marxvorstadt in der Amalienstraße No. 308. muß auf den Antrag eines Gläubigers gerichtlich versteigert werden, wozu hiemit auf Montag den 25. Februar l. J. Vormittags 9 Uhr Tagsatzung anberaumt wird, bey welcher Käufer hierorts Vormittags von 9 bis 12 Uhr erscheinen mögen, und die weitern Bedingnisse und Verhältnisse vernehmen werden.

Den 8. Februar. 1822.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Bauer.

711. Im Wege der Vollstreckung wird man am 14. März l. J. von 9 bis 12 Uhr Vormittags das Anwesen des Andreas Knoll, zu Obergiessing unter dem Vorbehalt kreditorschaftlicher Genehmigung an den Meistbietenden in der Amtswohnung am Lilienberg öffentlich versteigern. Der Kompler besteht in dem vierten Theil eines Bauernhauses, 18 Dez. Hofraum und Garten, dann 23 Tagwerk 95 Dezim. Aeckern, ist erbrechtig zum Landrentamt München mit Maierschaftsfristen, und liefert nachstehende Zahlungen:

Einfache Steuer	1	fl. 4	kr. 3 hl.
Jagdscharwerkgeld	—	fl. 9	kr. 2 hl.
Holzgefährtgeld	—	fl. 20	kr. — hl.
Stift	—	fl. 15	kr. — hl.
Küchendienst	—	fl. 45	kr. — hl.
Grundherrliches Scharwerkgeld	1	fl. 57	kr. — hl.

Gilt, Korn 3 Metzen 2 Viertl, Haber 4 Metzen 1 Viertel 3 Sechzehntel.

Ueber den Kompler befindet sich bey dem Anwesen noch ein 25 Dez. großer Acker, welcher zum Landrentamte München 1 kr. Bodenzins, und zur einfachen Steuer 6 hl. bezahlt. Was die Zehentverhältnisse betrifft, so ist der bodenzinsige Aecker zehentfrey, der Gompler aber reicht ⅔ Zehent zum Landrentamt München und ⅓ zur Pfarrey Bogenhausen. Kaufslustige mögen sich einfinden.

Actum den 12. Februar 1822.

Königl. baier. Landgericht München.

Steyerer, Landrichter.

575. Zufolge höchster Entschließung der königl. General-Bergwerks- Salinen- und Münzadministration vom 29. Jänner 1822. werden in dem Hause auf dem Max-Josephplatze No. 38. zu ebener Erde verschiedene

Gattungen vom bemalten und weißen Mittelgut, dann weißen, geringen Ausschuß-Porzellän, sowohl Tafel- als Kaffeegeschirr, von neuer und alter Facon, einzeln und partheienweise gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert. Die Versteigerung nimmt am 18. Februar d. J. Morgens 9 Uhr ihren Anfang, und dauert bis 12 Uhr Mittags, so wie Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, und wird so an den folgenden Tagen ununterbrochen damit fortgefahren, wozu Kaufslustige geziemend eingeladen werden

Von
der königl. Porzellän-Manufakturs-Buchhaltung.
Schuster, Buchhalter.

Verschiedene Kundmachungen

Pfänder auszulösen.

714. Bey dem königl. baierischen Versatzamte allhier werden den 11. künftigen Monats März die im Jahre 1820 von den Monaten November und Dezember liegen gebliebenen Pfänder, im Falle man solche längstens den 9. März zuvor nicht auslösen sollte, mittels der gewöhnlichen Lizitation an den Meistbietenden verkauft werden; alle diejenigen also, denen daran gelegen ist, können ihre beliebigen Anstalten in Zeiten vorkehren. München den 16. Februar 1822.

Vorzaga, Kassier.

Bevölkerungs-Anzeige.

In vergangener Woche wurden in der Metropolitan- und Pfarrkirche zu U. L. Frau

Getauft: 14 Kinder, 6 männl. 8 weibl. Geschlechts.

Getraut: 9 Paar.

Gestorben: Den 9. Februar. Margaretha von Zwack, königl. Rentbeamtens-Wittwe, 63 J. alt, am Schlagflusse. Karoline Meunier, fürstl. Thurn-Taxi'sche Pensionistin, 73 J. alt, an Altersschwäche. Katharina Seitz, königl. Feuerwächters-Frau, 50 J. alt, an der Herzwassersucht. Den 10. — Walburga Rautenberger, bürgerl. Schachtelmachers-Tochter, 10 M. alt, an Gichtern. Katharina Hintermair, Zimmermannsweib, 75 J. alt, an allgem. Wassersucht. Joseph unehel. 3 W. alt, an der Abzehrung. Den 12. — Maria Anna Goßler, Sekretärstochter beym kön. baier. Oberadministrativ-Kollegium der Armee, 1 J. 3 M. alt, an Wasserabsatz auf das Gehirn. Gertraut Buchner, Taglöhnersweib, 45 J. alt, an der Lungenvereiterung. Ursula Stalmer, bürgerl. Wundarztenswittwe, 71 J. alt, an Entkräftung. Eduard, unehel. 3 M. alt, an Gichtern. Johann Baptist Baumgartner, bürgerl. Kartenmachers-Sohn, 3 J. 8 M. alt, an der Gehirnwassersucht. Karolina Kreitmayr, Feuer-Löschrequisitenmeister-Tochter, 10 W. alt, an Gichtern. Den 15. — Kreszentia Lindmayr, königl. Lottokollekteurs-Tochter, 3 W. alt, an Folgen bösartiger Hautgeschwüre. Sebastian Kletschka, bürgerl. Schuhmachermeisters-Sohn, 1 J. alt, an der Hebe.

In der St. Peters-Pfarr

Getauft: 30 Kinder, 13 männl. und 17 weibl. Geschlechts.

Getraut: 4 Paar.

Gestorben: Den 3. Februar. Frau Kreszentia Kaiser, bürgerl. Weinwirthsgattin, 35 J. alt, an der Lungensucht, im Rosenthale. Johann Paul Sedlmayr, bürgerl. Stadtgärtner, 64 J. alt, an der Wasserstraße. Magdalena Schwarz, bürgerl. Kistlers-Wittwe, 85 J. alt, an Entkräftung, im Hakengäßchen. Theresia Mayerbeck, Soldatenstochter, 27 J. alt, an zurückgetrettener Milch, im allgem. Krankenhause. Peter Hartl, Taglöhner, 66 J. alt, an der Lungenschwindsucht, ebenda. Karoline Rothhaas, Steindruckerstochter, 6½ J. alt, an Wasserabsatze im Gehirne, in der Ludwigsvorstadt. Sebastian Ruedorfer, Taglöhners-Sohn, 1½ T. alt, an Gichtern, in der Brunnengasse. Theresia Theodolinda, unehel. 1 M. 13 T. alt, an der Abzehrung, im städt. Kinder- und Waisenhause. Den 4. — Frau Katharina Obermüller, Sekretärswittwe, 67 J. alt, an allgem. Wassersucht, im k. St. Josephspitale. Anna Maria Hammer, Maurerpaliersfrau, 33 J. alt, an der Lungensucht, am obern Anger. Katharina Schmidt, Schullehrerstochter, 33 J. alt, an der Lungen- und Brustwassersucht, in der Müllerstraße. Maria Anna Schluttenhofer, Milchmannstochter, 1 J. 3 T. alt, an Kopf- und Darmgicht, in der Singstraße. Den 6. — Georg, unehel. 4 M. 18. T. alt, an Gichtern, in der Ludwigsvorstadt. Den 7. — Andreas Bader, königl. Salzscheidenmacher, 82 J. alt, an Altersschwäche, in der Sendlingerstraße. Katharina Schreiner, Mühlrichterstochter von Neuhaus, 26 J. alt an zurückgetretenen Milchfieber, im allgem. Krankenhause. Den 8. — Hr. Joseph Maria von Babo, Mitglied der königl. baier. Akademie, 66 J. alt, am febri erysipelatosa gangraenosa, an dem Schrannenplatze. Andreas Pfister, herrschaftl. Bedienter, 45 J. alt, an der Wassersucht. Den 9. — Hr. Andreas Burger, königl. Rechnungsrevisor bey der königlich baierischen Mautdirektion, 68 J. alt, an habituellen Bluthar nen, in der Brunnenstraße. Christian Wendl, bürg. Drahtzieher, 52 J. alt, an der Lungensucht, in der Sendlingerstraße. Joseph Narziß Kneisel, Maurers-Sohn, 11 M. alt, am Brande als Folge des schweren Zahnens. Joseph, unehl. 3 W. 2 T. alt, an der Abzehrung Katharina, unehel. 25 T. alt, an Zellen-Gewebverhärtung, in der Ludwigsvorstadt. Den 11. — Euphrosina Fritzmann, bürgerl. Webermeisters-Tochter, 5 M. 4 T. alt, an der Kopfwassersucht, am Kreutze. Ein nothgetaufter Sohn des Stadtgärtners Stressenberger, 2 St. alt, am Schlagflusse, in der Müllerstraße. Ursula, unehel. 15 T. alt, an Diarhöe, im Kinderhause. Den 13. — Fr. Josepha von Hohen-

lieder, verwittwete Regierungs-Kanzlerinn von Burghausen, 79 J. alt, an Wasserabsatz in dem Kopf, in der Sendlingerstraße. Franz Xaver Haagen, bürgerl. Bäckermeister, 38 J. alt, am Blutsturze, am Einlaßthore. Jakob Brand, Mühlknecht, 74 J. alt, an der Brustwassersucht, im allgem. Krankenhause. Theresia Metzger, bürgerl. Metzgerstochter, 77 J. alt, an der Brustwassersucht, ebenda. Den 14. — Johann Baptist Mayer, Lehrer, 66 J. alt, an allgem. Schwäche, in der Baumstraße. Kordula Martignoni, Sprachlehrersgattin, 34 J. alt, an der Abzehrung, am obern Anger. Theresia Zagelmayr, Bierwirthsgattin, 34 J. alt, an der Lungenentzündung, in der Wasserstraße. Joseph Huber, Gärtnerssohn, 72 J. alt, am Brand im Unterleibe, im St. Josephspitale. Michael Förk, Tagwerkers-Sohn, 6 M. alt, an den Folgen des harten Zahnens, am Kreutze. Christian, unehel. 1 J. alt, am Keuchhusten. Joseph Veit, unehel. 4 M. alt, an organischen Fehlern des Unterleibs. Magdalena, unehel. 3 M. alt, an Gichtern. Den 16. — Franziska Lachenmair, Früchtenhändlersgattin, 58 Jahre alt, an den Folgen der Gedärmentzündung, mit organischen Fehlern im Unterleibe, am Radelsteg. Theresia Dimmler, Hofmusikustochter, 27 J. alt, an organischen Fehlern im Herzen und in der Lunge, im Thale. Barbara Mayr, bürgerliche Bierwirths-Witwe, 72 J. alt, an gänzlicher Entkräftung, im St. Josephspitale. Maria Ludwig, Taglöhnerstochter, 34 J. alt, an Unterleibs-Entzündung, im allgem. Krankenhause.

In der heiligen Geistkirche.

Getauft: 9 Kinder, 6 männl. 3 weibl. Geschlechts.

Gestorben: Den 71. Februar. Maria Anna Lobermayr, bürgerl. Holzmesserstochter, 77 Jahre alt, an Altersschwäche.

Verzeichniß

der von dem Stadtmagistrate zu München vom 17. bis 24. Februar 1822. regulirten Brod- und Mehl-Taxe und anderer Viktualienpreise.

München den 17. Februar 1822.

I. Brod-Gewicht.	Pf.	Loth	Qt.
I. Die Kreuzersemmel muß wägen	—	5	2
II. Die halbe Kreuzersem.	—	2	3
III. Das Spitzweckel .	—	5	2
IV. Das Kreutzerlaibel	—	8	2
V. Groschenwecken von Weitzen	—	16	2
VI. Groschenwecken von Rockentaig	—	25	2
VII. Ein Achtkreuzerlaib	3	20	—
VIII. Ein Sechzehnerlaib	7	8	—

II. Mehl-Preise.		Viertel. fl.	kr	pf	Dreyßiger. kr.	pf	hl
Mund-	Weitzen	1	48	—	6	3	—
Semmel- . . .		1	24	—	5	1	—
Waitzen- . . .		1	8	—	4	1	—
Einbrenn- . . .		—	52	—	3	1	—
Riemisch- . . .		—	47	2	3	—	—
Rocken-		—	41	2	2	3	—
Rach-		—	18	—	1	—	—
Gries feiner . . .		2	52	—	10	3	—
Gries ordinärer . .		2	20	—	9	1	—
Feine Gersten . . .		3	10	—	12	—	—
Mittere Gersten .		2	23	—	9	—	—
Ordinäre Gersten .		1	54	—	7	—	—
Hühnermehl . . .		—	38	—	2	1	—
Erbsen schöne . . .		1	5	—	6	—	—
Erbsen mittere . .		1	24	—	5	—	—
Bream		4	—	—	15	—	—
Linsen		1	30	—	6	—	—
Hanfkörner. . . .		1	20	—	5	—	—

III. Fisch- und andere Viktualien-Preise. Das	Pf	fl.	kr.
Karpfen . .	—	—	20
Hechte . .	—	—	28
Huchen . .	—	—	48
Rutten . .	—	—	48
Forellen . .	—	1	—
Aalfische . .	—	1	48
Barben . .	—	—	16
Alten . . .	—	—	16
Waller . .	—	—	48
Praxen . .	—	—	—
Renken . .	—	—	—
Bärschlinge	—	—	—
Bachfische.	—	—	8
Krebse das Viertel .			24
Frösche das Wiedel			9
Schnecken das Hund.			30
Ein Maßel Zwiebel			6
Ein Pf. Schweitzerk.			24
Ein — Jochberger			19
Ein — Speiseeis			12

Königlich-Baierischer
Polizey-Anzeiger von München.

Nro. XVI. Sonntag den 24. Februar 1822.

Bekanntmachungen.

737. Ein paar rosenrothe Frauenzimmerhandschuhe, sechs paar baumwollene, weisse Strümpfe, und ein baumwollenes, schwarzes Halstuch befinden sich dieseits verwahrt.

Sämmtliche Gegenstände, wahrscheinlich entwendet, gehören unbekannten Eigenthümern, welche hiemit aufgefordert werden, sich um dieselben zu melden.

München am 17. Februar 1822.

Königliche Polizey-Direktion München.
von Stetten, Direktor.

---

712. Es wurde eine silberne Uhr gefunden, welche der Eigenthümer nach vorgängiger Legitimation bey der unterfertigten Behörde in Empfang nehmen kann.

München am 14. Februar 1822.

Königliche Polizey-Direktion München.
von Stetten, Direktor.

---

673. Eine goldene Vorsteknadel mit emaillirten Plättchen wurde gefunden. Der Eigenthümer kann dieselbe nach vorgängiger Legitimation bey unterzeichneter Behörde in Empfang nehmen. München am 10. Februar 1822.

Königliche Polizey-Direktion München.
von Stetten, Direktor.

Miethschaften.

732. Vor dem Josephsthore, in der Sonnenstraße No. 1292. zu ebener Erde links, ist ein schön eingerichtetes, heitzbares Zimmer, mit eigenem Eingange, sogleich, oder am 1. März zu beziehen.

---

753. In dem Hause am Maximiliansplatze No. 1321. sind bis 1. April 2 Zimmer mit eigenem Eingange zu vermiethen; das Nähere ist daselbst zu erfragen.

751. Auf dem Kreutze No. 1170. ist eine schöne Wohnung an dem Ziele Georgi zu beziehen.

---

749. Im Schönfelde, in der obern Gartenstraße No. 95. sind schöne Quartiere und einzelne Zimmer, mit oder ohne Meubeln, auch ein Garten zu vermiethen.

---

748. Im Thale No. 524. über 3 Stiegen vorneheraus ist ein ausgemaltes, schön meublirtes, heitzbares Zimmer, mit eigenem Eingange, am 1. März an einen Herrn zu vermiethen.

735. Im Milchmann Walter'schen Hause No. 47. in der Salzstraße sind 4 kleine, mit allen Bequemlichkeiten versehene Wohnungen, und zwar eine im zweyten Stockwerke, und drey zu ebener Erde, vom nächsten Ziele Georgi an, zu vermiethen. Unter Letztern ist eine, der hiebey sich befindlichen guten Stallungen wegen, vorzüglich für einen Milchmann geeignet. Ueber das Nähere giebt Aufschlüsse

der kön. Advokat Dr. Bayer, als Milchmann Walter'scher Masse-Kurator in der Burggasse No. 167. im ersten Stockwerke.

---

750. Auf dem Kreutze No. 1234. über 2 Stiegen sind 2 kleine Wohnungen, von Georgi an, zu vermiethen.

---

746. An dem künftigen Ziele Georgi kann in der Burggasse No. 179. über eine Stiege eine schöne, geräumige, mit allen Bequemlichkeiten versehene Wohnung bezogen werden.

---

733. In der Max-Vorstadt, in der Theresienstraße No. 394. im zweyten Stockwerke, ist an Georgi eine Wohnung zu beziehen, welche in vier Zimmern, Küche, Holzlege und Keller besteht.

---

739. In der Müllerstraße No. 664. im dritten Stockwerke ist sogleich oder am Ziele Georgi eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller und übrigen Bequemlichkeiten zu beziehen. Das Nähere ist auf dem Rindermarkte No. 640. über eine Stiege zu erfragen.

---

731. Im ehem. Ruffinihause No. 647. über 3 Stiegen ist ein eingerichtetes Zimmer sogleich zu vermiethen; der Eingang ist im Rosenthale.

---

761. Vor dem Karlsthore, nächst dem Hubergarten No. 56. über 2 Stiegen, sind 2 meublirte Zimmer um billigen Zins sogleich zu beziehen.

---

759. Es ist in der Josephspitalgasse No. 1223. über eine Stiege ein kleines Quartier für einen Herrn oder für eine kleine Familie, sogleich, oder bis Georgi zu beziehen, und von Morgens 7 bis 8 Uhr zu sehen.

755. In der Burggasse No. 185. ist eine Stallung für ein Pferd, und eine Remise für eine Chaise, von dem künftigen Monat März an, zu vermiethen.

---

741. In der Weinstraße, im Filserbrauerhause, im dritten Stockwerke vorneheraus, ist ein meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange am 1. März zu beziehen.

---

780. In dem nächsten Garten No. 67. vor dem Karlsthore, sind zwey mit laufendem Wasser versehene Gartentheile zu vermiethen. Das Nähere ist im Hause daselbst zu erfragen.

---

778. Im Schönfelde, an der Fürstenstraße No. 140. über eine Stiege rückwärts, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Holzlege, Keller, auf Verlangen auch mit einem Waschhause zu vermiethen, und ebener Erde zu erfragen.

---

776. In No. 92. in der Herbststraße, dem Büchelbrauerkeller gegenüber, ist a) eine schöne, lichte Wohnung, b) ein trockener Keller und c) der Garten; dann in No. 49. der Residenzstraße eine Wohnung ebener Erde täglich zu vermiethen. Das Uebrige ist im letztern Hause über zwey Stiegen zu erfragen.

---

773. Im Fingergäßchen No. 1551. über eine Stiege ist ein eingerichtetes Zimmer mit zwey Betten und eigenem Eingange sogleich zu beziehen.

---

772. In einem Hause, in einer lebhaften Straße der Stadt, ist eine bequeme, nicht große Wohnung an dem Ziele Georgi zu beziehen. D. Ueb.

---

767. In der Fürstenfeldergasse No. 984. über eine Stiege ist eine Wohnung von Georgi an zu vermiethen, und das Nähere bey dem Hauseigenthümer zu erfragen.

---

779. In dem Hause No. 758. auf dem Heumarkte über zwey Stiegen vorneheraus ist eine Wohnung mit zwey Zimmern, Magdkammer und übrigen Bequemlichkeiten versehen, sogleich oder

an dem Ziele Georgi zu beziehen. Auf Verlangen kann auch eine Stallung zu 4 Pferden dazu gemiethet werden.

768. Im ehemaligen Auguſtinerſtocke No. 1396. iſt rückwärts eine kleine Wohnung an Georgi zu beziehen, und beym Hauseigenthümer über eine Stiege zu erfragen.

769. Im erſten Eingange des ehemaligen Auguſtinerſtockes über drey Stiegen iſt bis Georgi, oder auch ſogleich eine ſchöne Wohnung mit 3 Zimmern, Magd- und Speiſekammer, Küche u. ſ. w. gegen billigen Zins zu vermiethen. Das Nähere iſt in der Marſtallſtraße No. 334. über zwey Stiegen rechts zu erfragen.

766. Auf dem Anger, an dem Sebaſtiansplatze No. 737. über eine Stiege vorneheraus, iſt für einen unverheuratheten Herrn ein eingerichtetes Zimmer mit eigenem Eingange zu vermiethen, und kann mit 1. März bezogen werden.

625. Vor dem Karlsthore, in dem Hauſe nächſt dem Aengerhüterwirth No. 80. an der Dachauerſtraße, iſt eine ſchöne Wohnung von 6 Zimmern, mit der ſchönſten Ausſicht und allen Bequemlichkeiten verſehen, dann eine kleinere Wohnung mit zwey heitzbaren Zimmern und zwey Kammern an dem künftigen Ziele Georgi zu beziehen.

722. Auf dem Promenadeplatze No. 1437. über 2 Stiegen vorneheraus, iſt ein ſchön meublirtes, heitzbares Zimmer mit Bett, täglich oder bis 1. März zu beziehen.

781. In der Joſephſpitalgaſſe No. 1223. über 2 Stiegen iſt eine ſchöne Wohnung mit einem Zimmer, Nebenzimmer, Vorplatze, Küche und Holzlege an dem Ziele Georgi zu beziehen. Der Zins iſt 60 Gulden.

669. Auf dem Viktualienmarkte No. 578. über 2 Stiegen rechts iſt von dem Ziele Georgi an, eine Wohnung zu vermiethen.

697. Im Hauſe No. 1503., in der Prannersſtraße im erſten Stockwerke vorneheraus, iſt eine ſehr ſchöne und geräumige Wohnung für eine Herrſchaft, von dem Ziele Georgi an, zu vermiethen; dieſelbe beſteht in 11 Zimmern, Küche, Speiſekammer, Keller, Speicher, Stallung und Wagenremiſe, und kann täglich in Augenſchein genommen werden. Das Uebrige iſt beym Hausmeiſter daſelbſt zu erfragen.

727. In der Sendlingerſtraße No. 971. iſt von Georgi an, im dritten Stockwerke eine ſchöne und helle Wohnung zu vermiethen, und das Nähere daſelbſt zu erfragen.

782. Nahe dem Ständehauſe iſt ein ſchön meublirtes Logis an einen Herrn Landesdeputirten zu vermiethen, und im Seifenſieder Mayer'ſchen Hauſe auf dem Kreutze No. 1237. rückwärts über 3 Stiegen zu erfragen, woſelbſt auch ein meublirtes Zimmer zu beziehen iſt.

Verlorene und gefundene Sachen.

764. Eine Sackuhr mit einer ſilbernen Kette und Petſchierſtöckl, worauf der Name Veit Joos, und eine Bretze geſtochen iſt, iſt verloren gegangen; der Finder wird gebeten, dieſelbe gegen Erkenntlichkeit auf der Polizey abzugeben.

740. Es hat ein Schneiderlehrjung eine ſchwarze Weſte von Kaſimir mit ſchwarzem Kanafaßfutter, einem rundgeſchnittenen Kragen, und überzogenen Knöpfen, verloren; der Finder wird gebeten, dieſelbe auf dem Polizey-Anfragsbüreau abzugeben.

743. Dienſtag den 12. Februar, Nachmittags zwiſchen 3 und 4 Uhr, entkam ein kleiner ſchwarzer Hund, von Rattenfängerart, mit geſchnittenen, ſpitzigen Ohren, und vier weiſſen Fußſpitzen, dann ſchmalen weißen Barth, mit dem Polizeyzeichen No. 6571. Dieſer Hund wolle gegen gehörige Vergütung beym Bierwirth Lobmer No. 1221. in der Joſephſpitalgaſſe eingeliefert werden.

742. Eine Elle Wollencords wurde im Roſenthale gefunden. D. Ueb.

766. Im neuen königl. Hoftheater iſt ein Beutel mit etwas Geld gefunden worden. D. Ueb.

770. Sonntag den 17. dieß, wurde vom Promenadeplatze an, durch die untere Prannerstraße, den Minuccibogen, beym Finanz-Ministerium durch, bis an den herzogl. Leuchtenbergischen Palais eine in Silber gefaßte Brille mit rothem Futteral verloren; der Finder wird ersucht, dieselbe gegen Erkenntlichkeit auf dem Promenadeplatze No. 1423. über 4 Stiegen abzugeben.

---

777. Es ist Jemanden ein großer, schwarzer Fanghund, mit einem Maulkorb und einem Stricke um den Hals, ausser den Salzstädeln entlaufen. Derjenige, dem er zugelaufen ist, wird ersucht, denselben gegen Erkenntlichkeit bey Herrn Höck, Eisenhändler unter dem Karlsthore abzugeben.

Dienst- und andere Gesuche.

756. Eine geprüfte Lehrerin hat noch einige unbesetzte Stunden zum Unterrichte in der französisch und italienischen Sprache frei. Das Nähere kann in der Sendlingerstraße No. 719 über 2 Treppen erfragt werden.

---

757. Ein Mann in gesetztem Alter, welcher bisher als Landgerichts-Oberschreiber funktionirte, wünscht bis 1. März oder 1. April in einem königl. Büreau oder bey einen Herrn Advokaten dahier, gegen mäßigen Gehalt angestellt zu werden; derselbe ist bey Herrn Caffetier Findl in der Dienergasse zu erfragen.

---

754. Ein Schreiber, der schon bey mehreren königl. Rentämtern gearbeitet hat, und sich auch über seine Moralität durch empfehlende Zeugnisse ausweisen kann, sucht hier oder auf dem Lande möglichst bald einen Platz. D. Ueb.

---

763. Ein Herr sucht einen Bedienten, der ein gelernter Bader ist, und gut rassiren, Hühneraugen ausschneiden und Nägel beschneiden kann: derselbe muß zwischen 20 und 30 Jahre alt, gut gewachsen und darf nicht unter 5 1/2 Schuh groß seyn, vor allem aber muß er sich durch gute Attestate über sein Betragen ausweisen können, und erwünscht ist es, wenn er der französischen Sprache kundig ist. Zugesichert wird demselben ein geheiztes Zimmer nebst Beleuchtung und 30 fl. Monatgehalt. Das Uebrige ist im Polizey-Anfragsbüreau zu erfragen.

---

717. Ein Baumeister (der eine Frau und eine erwachsene Tochter hat, welche beyde jeder Arbeit vorstehen können,) mit den schönsten Zeugnissen seiner vieljährigen Oekonomiedienste, wünscht an Georgi wieder eine Baumeisterösstelle zu erhalten. Das Nähere ist in No. 1327. vor dem Marthore über 2 Treppen zu erfragen.

Feilschaften.

745. Bey Jakob Giel, Buchhändler in München ist zu haben: Haid Dr., die Feyer der Faste, eine Rede des heil. Vaters Basilius, samt einer Litaney mit Buß- und Kirchengebethern, aus dem Griechischen und Lateinischen übersetzt, 12 kr.

---

747. Bey dem Handelsmann Seb. Khann No. 242. auf dem Platzl sind frisch gesalzene Hausen angekommen, und daselbst um billigen Preis zu verkaufen.

---

752. Eine kleine Stunde von München ist ein Haus samt Garten, Stallung und Stadel, nebst 15 Tagwerk Ackerland, wovon keines über eine Viertelstunde vom Haus entfernt ist, unter sehr billigen und annehmbaren Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen. D. Ueb.

---

758. Es sind 6 Stühle mit einem Kanopee, dann 2 kleine Tische und ein Kommod, alles ordinär, um sehr billigen Preis zu verkaufen, und in der Josephspitalgasse No. 1223. über eine Stiege vorneheraus täglich von 7 bis 8 Uhr Morgens zu sehen.

---

775. In der Vorstadt Schönfeld No. 105. über eine Stiege sind von großschopfigen, pohlischen Hennen, bester Race, Eyer zum brüten zu verkaufen.

---

774. In der Lederergasse No. 212. über drey Stiegen ist eine Badwanne um billigen Preis zu verkaufen.

771. In der Lentner'schen Buchhandlung in München wird nächstens erscheinen;

Von den Ursachen der ausserordentlichen Zunahme der Berufungen zur dritten Instanz, und von den Mitteln derselben gründlich abzuhelfen, oder:

Vorschlag

zu

fünf gesetzlichen Bestimmungen,

den beyden hohen Kammern der bayer. Ständeversammlung zur Ueberlegung und Prüfung gewidmet von dem Reichsrathe, Ober-Appellationsgerichtspräsidenten und Staatsrathe im ausserordentlichen Dienste Grafen Karl von Arko auf Oberköllnbach.

---

783. Sehr gute Nachtigallen werden im Hause No. 437. über eine Stiege, neben dem Kletzengarten an der Fürstenstraße verkauft.

Versteigerungen.

730. Mit Zurechnung des Vorrathes bedarf unterzeichnete Oekonomiekommission vom 1. April bis 1. September d. J. noch

86	Ellen	graues	Tuch
219	"	kornblaues	Tuch
89	"	grasgrünes	Tuch
747	"	Hemder-	Leinwand
830	"	Futter-	Leinwand

280 paar Schuhe und

140 paar Sohlen mit Flecken, welcher Bedarf Donnerstags den 7. März d. J. früh um 9 Uhr im ehemaligen Maltesergebäude dahier versteigert und Mittags 12 Uhr an den Wenigstnehmenden vorbehaltlich allerhöchster Ratifikation in Lieferungsaccord gegeben wird. Diejenigen, welche an dieser Lieferung Theil nehmen wollen, werden eingeladen zu obiger Stunde bey der Versteigerung zu erscheinen, und die vorschriftsmäßigen Muster mitzubringen. Unbekannte, die sich über ihre Lieferungs-Fähigkeit nicht gerichtlich ausweisen können, so wie jene, welche ohne Muster erscheinen, werden von der Theilnahme ausgeschlossen.

Burghausen den 14. Februar 1822.

Des

königl. 1. Jägerbataillons Oekonomiekommission.

von Romayer, Hauptmann als Vorstand.

Pickel, Quartiermeister.

---

744. Künftigen Montag den 25. dieß Nachmittags 3 Uhr wird der sämmtlich vorhandene Pferdedünger in der neuen und alten Isarkaserne gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert, wozu Kaufslustige einladet München den 21. Februar 1822.

Die

Oekonomie-Kommission des königl. Garde du Corps-Regiments zu Pferd.

Freyherr von Zandt, Major und Vorstand.

Stich, Regimentsquartiermeister.

---

736. Als Bedarf für die zweyte Hälfte des Jahres 182$\frac{1}{2}$ wird am künftigen 4. März Vormittags 9 Uhr in der Kostthorkaserne dahier die Lieferung von

195	Ellen	grauen	Tuches
38	"	schwarzen	Tuches
568	"	dunkelblauen	Tuches
54	"	ponceau	Tuches
975	"	1 breiter Hemder-	Leinwand
911	"	1 " ordinärer Futter-	Leinwand
135	"	1 " Rockfutter-	Leinwand
21	"	1$\frac{1}{2}$ " Gradels	
300	paar	Schuhen	

300 paar Sohlen vorbehaltlich allerhöchster Genehmigung den Wenigstnehmenden in Akkord gegeben. Lieferungslustige werden hiezu eingeladen, und haben sich dieselben sowohl mit legalen Zeugnissen über ihre Lieferungsfähigkeit, als auch mit vorschriftsmäßigen Mustern zu versehen.

München den 20. Februar 1822.

Von

der Oekonomie-Kommission des königl. 1. und 3. Artillerie-Bataillons.

Berchem, Oberstlieutenant.

Lang, Regimentsquartiermeister.

---

760. Künftigen Montag den 25. Februar Vormittags von 9 bis 12 Uhr werden in der Behausung des Antiquars Steyrer an der Brungasse über 2 Stiegen die Geräthschaften dann Silbergeschmeide, Leib- und Bettwäsche der verstorbenen Verwalterswittwe Knor an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung versteigert, wobey Kaufsliebaber zu erscheinen haben.

Den 20. Februar 1822.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Dähl.

---

762. Kommenden Montag den 4. März werden von der unterzeichneten königl. Bauinspektion, kommulativ mit dem königl. Landrentamt München, die für die zweyte Hälfte des Etatsjahres 182$\frac{1}{2}$ auf den ersten Stunden um München erfoderlichen Materialhaufen,

an die Wenigstfodernden, salva ratificatione königl. Regierung des Isarkreises, öffentlich versteigert. Steigerungslustige werden eingeladen, sich am gehörtem Tage Vormittags 9 Uhr in dem Geschäftslokale des königl. Landrentamtes München am Lilienberg einzufinden, und ihre Angebote zu Protokoll zu geben.

München den 22. Februar 1822.

Königl. baier. nordwestliche Wasser- und Straßenbau-Inspektion München.

von Grauvogel, Bauinspektor.

Manhart, Aktuar.

---

718. Den 25. Februar d. J. Vormittags 10 Uhr wird in dem Hause des verlebten königl. baier. Kämmerers und erblichen Reichsraths Herrn Heinrich Grafen von Tattenbach dahier die gerichtliche Versteigerung der noch vorhandenen, zu dessen Verlassenschaft gehörigen zwey Reit- und zwey Kutschenpferde gegen gleich baare Bezahlung vorgenommen werden, welches hiemit bekannt gemacht wird.

München den 12. Februar 1822.

Königl. Appellationsgericht für den Isarkreis.

von Mann, Präsident.

Straucher, Sekretär.

Verschiedene Kundmachungen.

734. Die Herrschaft Törring Seefeld verpachtet die Schweige Arzla. Diese Schwaige ist eine halbe Stunde von der Poststation Inning entlegen, hat zweckmäßig gebaute und gut unterhaltene Wohn- und Oekonomiegebäude und enthält in einem geschlossenen Bezirke einen Flächeninhalt von beyläufig 173 Juchart Acker und 184 Tagwerk ein- und zweymädiger Wiesen und Weidenschaften. Die von der Herrschaft vorgeschriebenen Pachtbedingungen können die Pachtwerber in hiesiger Gerichtskanzley erfahren, die Schwaige selbst täglich in Augenschein nehmen, und Donnerstag den 7. März d. J. die Pachtbedingungen zu Protokoll geben. Seefeld am 15. Februar 1822.

Graf von Törring'sches Patrimonal-Gericht Seefeld.

Mayr, Gerichtshalter.

---

738. Endesunterzeichneter findet sich veranlaßt, Jedermann zu warnen, Jemanden, wer es auch immer seyn mag, auf seinen Namen Geld oder Geldeswerth zu borgen, indem er für keine Zahlung haften wird.

Mathias Heldger, bürgerl. Kistlermeister in der Vorstadt Au.

Fremden-Anzeige.

Bey Karl Albert seel. Frau Wittwe, Gastgeberinn zum schwarzen Adler.

Den 14. Februar. Hr. Schirmer, Kaufmann von Zürch. Hr. Schmidt, Tonkünstler von Darmstadt. Den 15. — Frau von Stetten mit Fräulein Tochter und Frau von Flumern von Augsburg. Hr. Bestelmeyer, Kaufmann von Nürnberg. Hr. Bauer, fürstl. wallerstein. Verwalter von Wallerstein. Den 16. — Hr. Bar. von Chauard und Mde. Champi, von Straßburg. Hr. Popp, Regierungs- und Justizkanzleyrath mit Hrn. Sohn von Eichstädt. Hr. Buchner, Kaufmann von Kützingen. Den 17. — Hr. Meyerstek, Kaufmann von Lyon. Hr. Vogelgsang, Theolog von Augsburg. Hr. Heinzelmann mit Hrn Bruder, Kaufleute von Kaufbeuern. Herr Graf von Reisach, von Landshut. Herr Lohrmann, Gutsbesitzer von Eichstädt. Den 18. — Hr. Fraaß, Kaufmann von Oberredwitz. Hr. Daumer, Kaufmann von Nürnberg. Den 19. — Hr. Baron von Prkal, von Leipzig. Den 20. — Hr. Pfröpffer, Kaufmann von Greiz im Voigtlande. Den 21. — Hr. Morlacchi, Kapellmeister von Venedig.

Bey Herrn Joseph Deuringer, Gastgeber zum goldenen Hahn.

Den 14. Februar. Hr. von Herder, königl. Regierungsrath von Baireuth. Hr. Kessel, Proviantbäcker von Rosenberg. Herr von Höslin, Kaufmann von Augsburg. Den 15. — Hr. Kengston, Edelmann von London. Hr. Forster, Kottonfabrikant von Augsburg. Hr. Billing, königl. Advokat von Schweinfurt. Hr. Glötzle, Kaufmann von Neuburg. Den 16. — Hr. Landauer, Banquier von Augsburg. Hr. Jutzy, Kaufmann von Herisau. Hr. Sattler, Kaufmann von Schweinfurt. Den 17. — Hr. Graßegger, Kaufmann von Neuburg. Hr. Colotti, Advokat von Porzea. Hr. Ullmann, Banquier von Augsburg. Freyherr von Ritter, Oberappellationsgerichts-Rath von Ansbach. Den 18. — Hr. Gregger, Gutsbesitzer von Waltershof. Hr. Henster, Doktor von Würzburg. Hr. Kron, Kaufmann von Fürth. Den 19. — Hr. Jourdain, Kaufmann von Paris. Hr. Rieneker, Kaufmann von Würzburg. Hr. Baron von Raßfeld, von Uffenheim. Hr. von Cotta von Koltendorf, von Tübingen. Den 20. — Hr. Krum, Juwelier von Augsburg. Hr. Gr. Truchses Waldburg von Zeil, k. k. Offizier. Hr. von Plenath, Proprietär von Paris. Den 21. — Hr. von Walther, Postmeister von Ingolstadt. Hrn. Brüder Körber, Kaufleute von Augsburg. Hr. Bar. von Rumerskirch, k. k. öster. Hauptmann von Eger. Hr. di Gleria, Kaufmann von Augsburg.

Bey Herrn Johann Reitz, Gastgeber zum goldenen Kreutz in der Kaufingerstraße.

Den 14. Februar. Hr. Roth, Kaufmann von Augs-

burg. Hr. Schwabacher, Kaufmann mit Sohn von Baireuth. Den 16. — Hrn. Herdegen, Müller, Jordens, Kaufleute von Hof im Mainkreise. Fr. von Oertzel, Bürgermeistersgattin mit Dlle. Tochter ebendaher. Hr. Grau, Buchhändler von Baireuth. Herr Graf von Sondenstein, k. k. öster. Courier von Wien. Hr. Buchinger, Kaufmann von Paris. Hr. von Fortenbach, Doktor von Bamberg.

Wöchentliche Anzeige

von der Münchner Schranne den 23. Februar 1822.

Waizen.		Korn.		Gerste.		Haber.	
Schäffel.		Schäffel.		Schäffel		Schäffel.	
Voriger Rest	760	Voriger Rest	377	Voriger Rest	286	Voriger Rest	59
Neue Zufuhr	1438	Neue Zufuhr	882	Neue Zufuhr	1701	Neue Zufuhr	552
Ganzer Schrannenstand	2198	Ganzer Schrannenstand	1259	Ganzer Schrannenstand	1987	Ganzer Schrannenstand	611
Heutiger Verkauf	1447	Heutiger Verkauf	761	Heutiger Verkauf	1791	Heutiger Verkauf	597
Bleibt im Rest	751	Bleibt im Reste	498	Bleibt im Reste	196	Bleibt im Reste	14

Verkaufspreise.			Verkaufspreise.			Verkaufspreise.			Verkaufspreise.		
Höchst. Durchschnitts-Preis.	Wahrer Mittel-Preis.	Mindest. Durchschnitts-Preis.	Höchst. Durchschnitts-Preis.	Wahrer Mittel-Preis.	Mindest. Durchschnitts-Preis.	Höchst. Durchschnitts-Preis.	Wahrer Mittel-Preis.	Mindest. Durchschnitts-Preis.	Höchst. Durchschnitts-Preis.	Wahrer Mittel-Preis.	Mindest Durchschnitts Preis.
fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.
17 | 44	14 | 46	12 | 40	8 | 59	8 | 15	7 | 20	6 | 57	6 | 45	6 | 36	4 | 16	4 | —	3 | 35

In Vergleichung gegen die letzte Schranne sind die Durchschnittspreise
Waizen mehr um 28 kr Korn mehr um 1 kr. Gerste mehr um 7 kr. Haber mehr um 6 kr.

Verzeichniß

der Preiſe der in der königl. baier. Haupt- und Reſidenzſtadt München nach einer Taxe regulirten und nicht regulirten Viktualien, und ſonſtigen Verkaufs-Gegenſtände.

Vom 23. Februar 1822.

IV. Fleiſch-Gattungen.

	fl.	kr	pf
Taxirt.			
Ein Pfund des beſten Ochſenfleiſches auf	—	9	2
Ein Pfund Rindfleiſch gilt	—	8	2
— — Kalbfleiſch	—	7	2
— — Schaaffleiſch	—	—	—
Nicht taxirt.			
Ein Viertel Lammfleiſch	—	18	—
— Pfund Schweinfleiſch rohes	—	10	—
— — Schweinfleiſch geräuchertes	—	20	—
— — Schweinfett	—	20	—
Eine rohe Zunge	—	46	—
Eine geräucherte Zunge	1	—	—
Ein Zentner ausgelaſſenes Unſchlitt	26	—	—
— — rohes Unſchlitt	22	30	—
Ein Pfund gegoſſene Lichter	—	26	—
— — feine Lichter	—	21	—
— — ordinäre Lichter	—	20	—
— — Seife	—	16	—
— — Schmeer	—	18	—

V. Bier und andere Flüßigkeiten.

	fl.	kr	pf
Taxirt.			
Eine Maß braunes Winterbier	—	3	3
Nicht taxirt.			
Eine Maß weißes Gerſtenbier	—	—	—
— — weißes Weizenbier	—	5	—
— — Biereſſig	—	3	—
— — Obſteſſig	—	7	—
— — Germ	—	14	—
— — gute Milch	—	5	—
— — guter Rahm	—	18	—
— — Meth	—	32	—
— — Brandwein beſter	—	36	—
— — Brandwein ordinärer	—	16	—
— — Kirſchenwaſſer	2	—	—
Ein Pfund Büchſöhl	—	33	—
— — Leinöhl	—	20	—

VI. Viktualien überhaupt

vom 15 bis 23. Februar 1822.

Benennung.	Anzahl	Gew. o. Stck.	fl.	kr	pf
Schmalz	6163	das Pfund zu	—	19	—
Gebürg. Butter	3810	— — —	—	18	—
Friſcher Körbchen-Butter	1428	— — —	—	22	—
Friſche Eyer	3144	9 Stück zu	—	8	—
Truchenеyer	250800	5 — —	—	4	—
Hennen, alte	872	das Stück zu	—	28	—
Hühner	940	— — —	—	30	—
Indianen	560	— — —	1	36	—
Kapaunen	569	— — —	1	—	—
Gänſe, alte	131	— — —	1	20	—
Junges	131	— — —	—	22	—
Enten, alte	184	— — —	—	40	—
Junges	90	— — —	—	6	—
Tauben junge	798	— — —	—	10	—
Spanferkel	581	— — —	—	48	—

VII. Verſchiedene Bedürfniſſe.

	fl	kr	pf
Ein Schäffel Erdäpfel beßter Gattung	5	12	—
— — ordinäre	4	30	—
— — Leinſaamen	15	—	—
Ein Banzen friſche Aepfel	7	—	—
— — friſche Birnen	6	—	—
Ein Maßel gedörrtes Obſt	—	10	—
Ein Pfund Zwetſchgen	—	6	—
— — Salz	—	4	—
Ein Maßel weiße Rüben	—	3	—
— — baieriſche Rüben	—	5	—
— — gelbe Rüben	—	4	—
Ein Zentner Schaafwolle	50	—	—
— — Hanf	19	—	—
Ein Pfund Flachs	—	30	—
— — Werch	—	8	—
Ein Zentner Heu	1	20	—
— — Grummet	1	16	—
— — Weitzenſtroh	—	42	—
— — Roggen	—	40	—
— — Gerſten	—	—	—
— — Haber	—	36	—
Eine Klafter Buchenholz	8	12	—
— — Birkenholz	6	48	—
— — Ferchenholz	5	12	—
— — Fichtenholz	5	12	—
— — Eichenholz	—	—	—

Der Magiſtrat der Königl. Haupt- und Reſidenzſtadt München.

Digitized by Google

Königlich-Baierischer

Polizey-Anzeiger von München.

Nro. XVII. Mittwoch den 27. Februar 1822.

Bekanntmachung.

787. Eine goldene Vorsteckнadel, mit 4 blauen und einem grünlichten Steinchen, befindet sich als gefunden diesseits hinterlegt.

Dem Eigenthümer wird dieselbe nach vorgängiger Legitimation sogleich ausgehändiget.

München am 22. Februar 1822.

Königliche Polizey-Direktion München.

von Stetten, Direktor.

---

737. Ein paar rosenrothe Frauenzimmerhandschuhe, sechs paar baumwollene, weisse Strümpfe, und ein baumwollenes, schwarzes Halstuch befinden sich diesseits verwahrt.

Sämmtliche Gegenstände, wahrscheinlich entwendet, gehören unbekannten Eigenthümern, welche hiemit aufgefordert werden, sich um dieselben zu melden.

München am 17. Februar 1822.

Königliche Polizey-Direktion München.

von Stetten, Direktor.

---

712. Es wurde eine silberne Uhr gefunden, welche der Eigenthümer nach vorgängiger Legitimation bey der unterfertigten Behörde in Empfang nehmen kann.

München am 14. Februar 1822.

Königliche Polizey-Direktion München.

von Stetten, Direktor.

Miethschaften.

791. Durch Versetzung eines königl. Staatsdieners wird eine Wohnung von 4 Zimmern, Speisekammer und Küche bis Anfangs April leer. Das Nähere kann im heiligen Geist-Müllerhause in dem Neubau über 2 Stiegen erfragt werden.

---

785. Ein Garten mit Sommerhause und laufendem Wasser, welcher jedoch nahe bey der Stadt ist, und ohngefähr ein halb Tagwerk groß seyn darf, wird zu miethen oder auch zu kaufen gesucht.

---

786. Vor dem Schwabingerthore No. 420. ist eine schöne Wohnung nebst einem Garten, von Georgi an, zu vermiethen, und das Uebrige in dem nämlichen Hause zu erfragen.

---

802. In der St. Annastraße No. 1237. im Hintergebäude ist ein helles, eingerichtetes, heitzbares Zimmer mit eigenem Eingange zu beziehen.

801. Mehrere tausend Gulden sind als ewiges Geld, ferner mehrere tausend Gulden als erste Hypothek, in- oder nahe der Stadt aufzulegen, und in der Sendlingerstraße No. 962. im dritten Stockwerke vorneheraus zu erfragen.

793. Im Hause No. 1020. in der Kaufingerstraße im ersten Stockwerke ist eine Wohnung, sogleich, oder von dem Ziele Georgi an, zu vermiethen; dieselbe bestehet in 13 Zimmern, Küche, Speisekammer, Keller, Speicher, Stallung, Wagenremise und andern Bequemlichkeiten, und kann täglich besichtiget werden.

799. Im Thale Mariä No. 454. vorneheraus ist eine Wohnung zu vermiethen, und an dem Ziele Georgi zu beziehen.

798. In der Max-Vorstadt, Baierstraße No. 14/b. nächst dem Rosengarten, sind 2 Wohnungen, jede mit 7 heitzbaren Zimmern und übrigen Bequemlichkeiten, sogleich, oder von Georgi an, zu vermiethen. Das Nähere ist beym Hallerbrauer zu erfragen.

797. Es ist in der Fischergasse No. 568. eine Wohnung, von Georgi an, zu vermiethen.

796. In der Karlsstraße, der königl. Mauthalle gegenüber, No. 1089. über 3 Stiegen ist ein Zimmer mit eigenem Eingange und einer Kammer zu beziehen.

795. Es ist am Färbergraben No. 1070. über 2 Stiegen eine Wohnung, vom Ziele Georgi an, zu vermiethen, und das Nähere bey dem Hauseigenthümer zu erfragen.

794. In der Prannersgasse No. 1495. im ersten Stockwerke ist eine Wohnung um 400 fl. Zins zu vermiethen, und das Nähere an der Hofpfisterey zu erfragen.

789. Ein lediger Mann wünscht ein Zimmer mit Einrichtung, jedoch ohne Bett, vor dem Karlsthore im Rondel rechts zu ebener Erde vorneheraus zu miethen; wer ein solches am Anfange Aprils oder May zu vermiethen hat, beliebe es in dem Hause No. 1313. über 2 Stiegen ebendaselbst zu melden.

810. In der Karlsstraße No. 1091. über zwey Stiegen vorneheraus ist eine schöne Wohnung, bestehend in 4 heitzbaren Zimmern, Küche, Keller, Speicher, Holzlege nebst übrigen Bequemlichkeiten, wozu auch auf Verlangen eine Stallung für 2 Pferde gegeben wird, bis nächstes Ziel Georgi zu vermiethen. Das Uebrige ist bey dem Hauseigenthümer zu erfragen.

814. In der Müllerstraße No. 35. sind folgende Wohnungen zu vermiethen, und an dem nächsten Georgiziele zu beziehen: eine über 2 Stiegen links, bestehend in 2 heitz- und 1 unheitzbarem Zimmer, Küche, Speisekammer, Keller ꝛc. ꝛc. eine im Hinterhause über eine Stiege, enthaltend 2 heitzbare Zimmer, Küche, Holzlege ꝛc. Das Nähere ist in der Sendlingerstraße No. 894. im Hintergebäude über eine Stiege zu erfragen.

818. In der Schwabingerstraße, im Hause des Schneidermeisters Schmitt No. 67. über eine Stiege rückwärts, sind Meubeln zu vermiethen.

816. Auf dem Promenadeplatze No. 1437. über zwey Stiegen vorneheraus ist ein schön meublirtes, heitzbares Zimmer mit Bett sogleich zu beziehen.

807. In der Fürstenfeldergasse No. 989. sind zwey Wohnungen, eine große und eine kleine, von dem Ziele Georgi an zu vermiethen. Das Nähere ist beym Hauseigenthümer zu erfragen.

822. In der Rosengasse No. 610. im zweyten Stockwerke ist eine Wohnung von 5 heitz- und 2 unheitzbaren Zimmern und übrigen Bequemlichkeiten an Georgi zu beziehen, und das Nähere daselbst im Laden rechts zu erfragen.

820. Außer dem Schwabingerthore No. 414. neben dem Neugarten sind zwey kleine Gärtchen sogleich zu vermiethen.

823. Ein Garten, 160 Schuhe lang und 80 breit, mit vielen tragbaren Obstbäumen, der über Winter umgestochen worden und gut gedüngt ist, ist nebst einer Kegelstätte und einem Keller zu vermiethen. D. Ueb.

819. In der Max-Vorstadt, der Hutterschwaige gegenüber, ist eine schöne, angenehme Wohnung von 4 Zimmern, samt Küche, Keller, Speicher und Stallung, mit Wagenremise am Ziele Georgi um jährlichen Zins von 250 fl. zu

vermiethen. Das Nähere hierüber kann erfragt werden No. 414. neben dem Neugarten.

817. Ein Zimmer mit Einrichtung ist monatweise um 6 fl. zu vermiethen, und das Uebrige in der Fürstenfeldergasse No. 993. im zweyten Stockwerke links zu erfragen.

808. Vor dem Schwabingerthore, im Schönfelde No. 137. sind 2 Wohnungen, eine um 120 fl. und die andere um 50 fl. Jahreszins, für kinderlose Familien bis Michaeli zu vermiethen.

809. In der Schwabingerstraße No. 80. im dritten Stockwerke rückwärts, sind drey unmeublirte Zimmer, wovon 2 heitzbar und schön ausgemalt sind, vom nächsten Ziele Georgi an, oder auch sogleich zu vermiethen, und daselbst zu erfragen.

784. Vor dem Marthore links, an der Wilhelminenstraße No. 196. ist eine schöne Wohnung mit 5 Zimmern, Benützung einer Waschküche, und übrigen Bequemlichkeiten zu vermiethen, und das Nähere ebener Erde zu erfragen.

732. Vor dem Josephsthore, in der Sonnenstraße No. 1292. zu ebener Erde links, ist ein schön eingerichtetes, heitzbares Zimmer, mit eigenem Eingange, sogleich, oder am 1. März zu beziehen.

746. An dem künftigen Ziele Georgi kann in der Burggasse No. 179. über eine Stiege eine schöne, geräumige, mit allen Bequemlichkeiten versehene Wohnung bezogen werden.

739. In der Müllerstraße No. 664. im dritten Stockwerke ist sogleich oder am Ziele Georgi eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller und übrigen Bequemlichkeiten zu beziehen. Das Nähere ist auf dem Rindermarkte No. 640. über eine Stiege zu erfragen.

731. Im ehem. Ruffinihause No. 647. über 3 Stiegen ist ein eingerichtetes Zimmer sogleich zu vermiethen; der Eingang ist im Rosenthale.

780. In dem nächsten Garten No. 67. vor dem Karlsthore, sind zwey mit laufendem Wasser versehene Gartentheile zu vermiethen. Das Nähere ist im Hause daselbst zu erfragen.

778. Im Schönfelde, an der Fürstenstraße No. 140. über eine Stiege rückwärts, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Holzlege, Keller, auf Verlangen auch mit einem Waschhause zu vermiethen, und ebener Erde zu erfragen.

772. In einem Hause, in einer lebhaften Straße der Stadt, ist eine bequeme, nicht große Wohnung an dem Ziele Georgi zu beziehen. D. Ueb.

625. Vor dem Karlsthore, in dem Hause nächst dem Aengerhüterwirth No. 80. an der Dachauerstraße, ist eine schöne Wohnung von 6 Zimmern, mit der schönsten Aussicht und allen Bequemlichkeiten versehen, dann eine kleinere Wohnung mit zwey heitzbaren Zimmern und zwey Kammern an dem künftigen Ziele Georgi zu beziehen.

Verlorne und gefundene Sachen.

788. Sonntag den 17. Februar hat Jemand einen schwarz gedruckten Shawl verloren. Der Finder wird gebeten, denselben No. 1554. in der Schäflergasse bey Herrn Goldarbeiter Molidor abzugeben.

806. Es ist in voriger Woche ein Beutel mit etwas Geld gefunden worden. Der Finder ist bey der Ezpedition des Polizey-Anzeigers zu erfragen.

790. Eine Wasserburger Tabaksdose, mit den Buchstaben A. R. wurde verloren; der Finder beliebe dieselbe gegen eine Erkenntlichkeit von einem Kronenthaler in der Löwengrube No. 1404. ebener Erde abzugeben.

821. Ein gefundener Tabaksbeutel kann von dem Eigenthümer bey Herrn Gasteiger in der Frühlingsstraße No. 274. abgeholt werden.

Dienst- und andere Gesuche.

756. Eine geprüfte Lehrerin hat noch einige unbesetzte Stunden zum Unterrichte in der französisch und italienischen Sprache frei. Das Nähere kann in der Sendlingerstraße No. 719. über 2 Treppen erfragt werden.

Feilschaften.

805. Beym Antiquar Ehrentreich im alten Hofgäßchen No. 171. sind nachstehende Bücher zu haben:

Topographia Bavar. oder Beschreibung von Baiern, mit Merians Kupfern. Fol. 3 fl, dessen Beschreibung von Schwaben, 3 fl. Schlacht die von Eylau, mit Planen, französisch und teutsch. 36 kr. 4to. Brauns deutsch ortographisches Handbuch, München 1784. 48 kr. Geschichte der Kreuzzüge, 3 Bände, 1 fl. Lipowsky baierisches Musiklexicon. in 8. München 1811. 48 kr. Ramlers lyrische Gedichte. 24 kr. Hagedorns poetische Werke, 3 Bde. 8. 54 kr. Willamovs poetische Schriften. 8. 24 kr. Vornehm militärisches Lesebuch, Passau 1820. 42 kr. Posselts Geschichte des Krieges der französischen Nation. 8. 1793. 18 kr. Weinzierls Fabeln. in 8. München 1800. 24 kr. Memoiren eines Emigranten auf seiner Reise nach Spanien, 12 kr. Mozin. französische Sprachlehre, 1811. 36 kr. Klers, über die weiblichen Brüste 24 kr. Flurl's Beschreibung der Gebirge von Baiern, und der obern Pfalz. 8. München 1792. 1 fl. 30 kr.

---

803. Im Rosenthale No. 718. ist ein schwarzer Kettenhund um billigen Preis zu verkaufen.

---

824. Aechtes, gutes Baum- oder Pelzwachs, nach Herrn Pfarrers Christ. Methode, ist, das Loth zu 4 kr., in der Türkenstraße No. 379. über eine Stiege zu verkaufen.

---

804. Der in der Marvorstadt an der Karlsstraße No. 153. gelegene Garten, $\frac{3}{4}$ Tagwerk haltend, in welchem ein kleines Haus und sehr viele Obstbäume s. a. sich befinden, steht um billigen Preis zu verkaufen.

---

747. Bey dem Handelsmann Seb. Khamm No. 242. auf dem Platzl sind frisch gesalzene Hausen angekommen, und daselbst um billigen Preis zu verkaufen.

Versteigerungen.

812. Die unterm 26. Jänner begonnene Versteigerung von Hüten wird Montags den 4. März Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr in dem gewöhnlichen Versteigerungszimmer des königl. Kreis- und Stadtgerichtslokals zu ebener Erde im Hofe fortgesetzt; wozu Kaufsliebhaber gegen sogleich baare Bezahlung ihrer ersteigerten Hüte an obbestimmtem Tage und Stunde eingeladen werden.

München den 8. Februar 1822.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

von Hahn.

---

815. Dienstag den 5. März Vormittags um 10 Uhr wird das vormalige Wasenmeister Haus No. 787. am Anger dahier auf dem Abbruch an den Meistbietenden versteigert. Kaufsliebhaber belieben sich am besagten Tage aldort einzufinden.

München am 22. Februar 1822.

Königliche Hof-Bauintendanz.

---

792. Donnerstag den 28. Februar Nachmittags 2 Uhr werden vor dem Kostthore in der Herrnstraße No. 345. verschiedene Eisen-Schreinereywaaren, Küchengeschirr und Blumen gegen baare Bezahlung Zug für Zug öffentlich versteigert.

---

736. Als Bedarf für die zweyte Hälfte des Jahres $18\frac{21}{22}$ wird am künftigen 4. März Vormittags 9 Uhr in der Kostthorkaserne dahier die Lieferung von

195	Ellen grauen		
38	" schwarzen	}	Tuches,
568	" dunkelblauen		
54	" ponceau		
975	" $\frac{4}{4}$ breiter Hemder-		
911	" $\frac{4}{4}$ " ordinärer Futter-	}	Leinwand,
155	" $\frac{3}{4}$ " Rockfutter-		
21	" $1\frac{1}{16}$ "	Gradels,	

300 paar Schuhen.

300 paar Sohlen vorbehaltlich allerhöchster Genehmigung den Wenigstnehmenden in Akkord gegeben. Lieferungslustige werden hiezu eingeladen, und haben sich dieselben sowohl mit legalen Zeugnissen über ihre Lieferungsfähigkeit, als auch mit vorschriftsmäßigen Mustern zu versehen.

München den 20. Februar 1822.

Vom

der Oekonomie-Kommission des königl. 1. und 3. Artillerie-Bataillons.

Berchem, Oberstlieutenant.

Lang, Regimentsquartiermeister.

---

762. Kommendem Montag den 4. März werden von der unterzeichneten königl. Bauinspektion, kumulativ mit dem königl. Landrentamt München, die für die zweyte Hälfte des Etatsjahres $18\frac{21}{22}$ auf den ersten Stunden um München erfoderlichen Materialhäufen,

an die Wenigstfodernden, salva ratificatione königl. Regierung des Isarkreises, öffentlich versteigert. Steigerungslustige werden eingeladen, sich am gehörtem Tage Vormittags 9 Uhr in dem Geschäftslokale des königl. Landrentamtes München am Lilienberg einzufinden, und ihre Angebote zu Protokoll zu geben.

München den 22 Februar 1822.

Königl. baier. nordwestliche Wasser- und Strassenbau-Inspektion München.

von Grauvogel, Bauinspektor.

Manhart, Aktuar.

Verschiedene Kundmachungen.

Floßfahrts-Eröffnung.

800. Der Münchner ordinari Floß wird am künftigen Montag den 4. März, wenn gegenwärtig gelinde Witterung anhält, zum erstenmale wieder von hier nach Wien abfahren, und diese Fahrt dahin alle Montage ununterbrochen fortgesetzt werden. Die Unterzeichneten erbieten sich hiemit ergebenst, an alle an der Isar und Donau gelegene Stationen, wohin sich immer die Gelegenheit giebt, die Reisenden sowohl als Güter und Gepäcke ꝛc. gegen billigste Bezahlung aufzunehmen. Dieses wird dem hiesigen und auswärtigen Handelsstand und dem gesammten Publikum hiemit angezeigt. München den 26. Februar 1822.

Die hiesig vereinten bürgerl. Floßmeister.

---

813. Unter Bezug auf die Ausschreibung vom 31. Dezember v. J. (Münchner politische Zeitung Beylage No. 16. 562.) wird das Anwesen des Sebastian Spindler Nißl von Dircha wiederholt dem öffentlichen Verkaufe untergestellt, da das unterm 5. dieß geschlagene Anbot die Genehmigung nicht erhielt und werden Kaufslustige zu der auf Mittwoch den 20. März in Aßling anberaumten Tagsfahrt hiemit vorgeladen.

Ebersberg den 16. Februar 1822.

Königliches Landgericht Ebersberg.

Höß, Landrichter.

---

738. Endesunterzeichneter findet sich veranlaßt, Jedermann zu warnen, Jemanden, wer es auch immer seyn mag, auf seinen Namen Geld oder Geldeswerth zu borgen, indem er für keine Zahlung haften wird.

Mathias Heidger, bürgerl. Kistlermeister in der Vorstadt Au.

Pachtankündigung.

811. Das Anwesen des verstorbenen königl. Baurathes Dominikus von Schwaiger an der Dachauerstraße, das Wiesenfeld genannt, bestehend in einem großen Garten nebst Behausung, dann mehreren Tagwerken Anger und Wiesen kann für heuriges Jahr entweder ganz oder theilweise in Pacht genommen werden. Pachtlustige wollen sich daher bey dem Unterzeichneten No. 1118 an der Karlsstraße melden.

München den 15. Februar 1822.

Von Hungerkhausen, königl. Advokat und Notar als Dominik. von Schwaiger'scher Massekurator.

Bevölkerungs-Anzeige.

In vergangener Woche wurden in der Metropolitan- und Pfarrkirche zu U. L. Frau

Getauft: 16 Kinder, 8 männl. 8 weibl. Geschlechts.

Getraut: 10 Paar.

Gestorben: Den 17. Februar. Joseph, unehel. 9 M. 14 T. alt, an der Abzehrung. Des Taglöhners Seehofer Söhne, Joseph, 2 J. Jakob, 4 J. und Michael 7 J. alt, erstickt. Mathias Forstner, bürger. Bataillonstambours Sohn, 3 J. alt, am Keuchhusten. Den 18. — Philipp Freyherr von Deuring, kön. baier. Kämmerer und Oberst à la Suite, 73 J. alt, an Entkräftung. Den 19. — Georg Kittenbacher, bürgerl. Metzgerssohn, 3 W. alt, an der bösartigen Hebe. Frau Elisabeth Müller, Offizierswittwe, 79 J. alt, an Altersschwäche. Bernard Hochbrucker, b. Essigsieders- und Krauthändlers-Sohn, 11 W. 2 T. alt, an der Hebe und Gichtern. Den 20. — Fräulein Mathilde Xaveria von Reichlin Meldegg, königl. baier. Obersten-Tochter, 5½ J. alt, an den Folgen organischer Fehler der Drüsen des Halses. Ludwig Walter, königl. Landschafts-Pflegerssohn, 7 M. alt, am Stickhusten. Kordula Holzbrecher, herrsch. Köchin, 54 J. alt, an der Herzwassersucht. Den 21. — Joseph Reiserer, Schleifergesell, 48 J. alt. Florian Bauer, bürgerl. Schneidermeisters-Sohn, 1 J. 7 M. alt, am Brustkrampfe. Den 22. — Elisabetha Radel, Drechslerstochter, 52 J. alt, an der Abzehrung, im Krankenhause am Gabsteig. Anna, unehel. 2½ M. alt, an der Abzehrung.

In der St. Peters-Pfarr

Getauft: 19 Kinder, 8 männl. und 11 weibl. Geschlechts.

Getraut: 13 Paar.

Gestorben: Den 17. Februar. Frau Helena Gräfin von Reisach, geborne Freyin von Hacke, königl. baier. geheime Rathswittwe und ehemalige Dechantin des adelichen Damenstifts allhier, 81 J. alt, am Nervenschlagflusse, in der St. Annastraße. Peter Paul Sentner, ehemal. bürgerl. Salzstößler, 76 J. alt, am Schleimschlage, in der Brunnstraße. Anastasia, unehel. 9 M. alt, an der Abzehrung. Den 18. — Theresia Stiftsetzer, Webergesellens-Tochter, 77 J. alt, an der Brustwassersucht, in der Sendlingerstraße. Den

19. — Walburga Holzmann, königl. Rechnungskommißärstochter, 68 J. alt, am Gedärmbrande, in der Sendlingerstraße. Georg Paulus, Taglöhner, 61 J. alt, an der Lungensucht, im Thale. Maria, unehel. 14 T. alt, an Diarhoe, aus dem städt. Kinderhause. Den 20. — Frau Elisabetha von Burger, kön. baier. Oberrechnungs-Rathsgattin, 48 J. alt, am Nervenfieber, in der Herzogspitalstraße. Johann Hufschmid, Taglöhner von Haidhausen, 44 J. alt, an der Waſſerſucht, mit Leberverhärtung, im allgemein. Krankenhause. Maria Anna Schmid, Hofmalerstochter, 75 J. alt, an gänzlicher Entkräftung, im St. Josephspitale. Den 21. Magdalena Edler, Lederausschneidersgattin, 39 J. alt, an den Folgen zurückgetretener Milch, in der Kreuzstraße. Bernard Bauer, Anstreichergesell, 63 J. alt, an der Magenverhärtung, in der Josephspitalstraße. Den 23. — Michael Schwab, Gärtners-Sohn, 15 T. alt, am Brande, in der Sendlingerstraße. Ein nothgetaufter Knabe des Klaviermeisters Solfrank, wegen schwerer Geburt am Sebastiansplatze. Agatha, unehel. 15 T. alt, an der Abzehrung.

In der heiligen Geistkirche.

Getauft; 11 Kinder, 9 männl. 2 weibl. Geschlechts.

Gestorben: Niemand.

Verzeichniß

der von dem Stadtmagistrate zu München vom 24. Februar bis 3. März 1822. regulirten Brod- und Mehl-Taxe und anderer Viktualienpreise.

München den 24. Februar 1822.

I. Brod-Gewicht.	Pf.	Loth	Qt.
I. Die Kreuzersemmel muß wägen	—	5	1
II. Die halbe Kreuzersem.	—	2	2
III. Das Spitzweckel	—	5	1
IV. Das Kreutzerlaibel	—	8	1
V. Groschenwecken von Weitzen	—	15	3
VI. Groschenwecken von Rockentaig	—	24	3
VII. Ein Achtkreuzerlaib	3	20	—
VIII. Ein Sechzehnerlaib	7	8	—

II. Mehl-Preise.	Viertel. fl.	kr	pf	Dreyßiger. kr.	pf	hl
Mund-	1	52	—	7	—	—
Semmel-	1	20	—	5	1	—
Waitzen-	1	10	—	4	1	—
Einbrenn-	—	54	—	3	1	—
Riemisch-	—	48	—	3	—	—
Rocken	—	42	—	2	2	—
Rach-	—	18	—	1	—	—
Gries feiner	2	52	—	10	3	—
Gries ordinärer	2	20	—	9	1	—
Feine Gersten	3	10	—	12	—	—
Mittere Gersten	2	23	—	9	—	—
Ordinäre Gersten	1	14	—	7	—	—
Hühnermehl	—	58	—	2	1	—
Erbsen schöne	1	15	—	6	—	—
Erbsen mittere	1	24	—	5	—	—
Bruun	4	—	—	15	—	—
Linsen	1	30	—	6	—	—
Hanfkörner	1	20	—	5	—	—

III. Fisch- und andere Viktualien-Preise.	Pf	fl	kr.
Karpfen	—	—	20
Hechte	—	—	28
Huchen	—	—	48
Rutten	—	—	48
Forellen	—	1	—
Kalfische	—	1	48
Barben	—	—	16
Aalten	—	—	16
Waller	—	—	48
Praxen	—	—	—
Ränken	—	—	—
Bärschlinge	—	—	—
Backfische	—	—	8
Krebse das Viertel			24
Frösche das Wiedel			9
Schnecken das Pfund			30
Ein Maßel Zwiebel			6
Ein Pf. Schweitzerk.			24
Ein — Jochberger			19
Ein — Speisekäs			12

Königlich-Baierischer
Polizey-Anzeiger von München.

Nro. XVIII Sonntag den 3. März 1822.

Bekanntmachungen.

787. Eine goldene Vorsteknadel, mit 4 blauen und einem grünlichten Steinchen, befindet sich als gefunden diesseits hinterlegt.

Dem Eigenthümer wird dieselbe nach vorgängiger Legitimation sogleich ausgehändiget.

München am 22. Februar 1822.

Königliche Polizey-Direktion München.
von Stetten, Direktor.

737. Ein paar rosenrothe Frauenzimmerhandschuhe, sechs paar baumwollene, weisse Strümpfe, und ein baumwollenes, schwarzes Halstuch befinden sich diesseits verwahrt.

Sämmtliche Gegenstände, wahrscheinlich entwendet, gehören unbekannten Eigenthümern, welche hiemit aufgefordert werden, sich um dieselben zu melden.

München am 17. Februar 1822.

Königliche Polizey-Direktion München.
von Stetten, Direktor.

Miethschaften.

833. In der Schäflergasse No. 1572. im zweyten Stockwerke vorneheraus ist ein meublirtes, heizbares Zimmer mit eigenem Eingange zu vermiethen.

834. Am Rindermarkte No. 620. ist eine Wohnung mit 3 Zimmern, Küche, Speicher und übrigen Bequemlichkeiten von dem künftigen Ziele Georgi an, zu vermiethen, und das Uebrige ebener Erde zu erfragen.

835. In der Löwengrube No. 1412., rückwärts, ist eine Wohnung an Georgi zu beziehen.

836. Auf dem Anger, an dem Sebastiansplatze No. 737. über eine Stiege vorneheraus ist für einen ledigen Herrn ein eingerichtetes Zimmer mit eigenem Eingange zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden.

839. In der Sendlingerstraße No. 952. über 2 Stiegen sind bis zum Ziele Georgi 2 oder auch ein Zimmer zu vermiethen.

837. Im Hause No. 1004. am Eingange der Fürstenfeldergasse ist ein großes Gewölb, welches für ein Specerey-Geschäft oder auch für eine lange Waarenhandlung sehr bequem ist, von Georgi an zu vermiethen; ferner ist am Maximiliansthore der Garten vom Hause No. 1328., worin sich ein springendes Wasser und ein gemauertes Sommerhaus befindet, ebenfalls zu vermiethen; das Nähere ist beym Hauseigenthümer No. 1004. in der Fürstenfeldergasse zu erfragen.

838. Ein Herrnplatz ist im vierten Range links im neuen königl. Hoftheater um 3 fl. 36 kr. monatlich sogleich zu überlassen.

861. Einige, geschmackvoll meublirte Zimmer nebst Kabinet und Bedientenzimmer, nahe an der Residenz und dem Theater, sind an einen Herrn zu vermiethen. D. Ueb.

849. Vor dem Isarthore an der Herrnstraße No. 312. ist das zweyte Stockwerk, welches in 5 Zimmern, Küche, Speisekammer, Keller, Holzlege und übrigen Bequemlichkeiten besteht, um 200 fl. Jahreszins von dem Ziele Georgi an, zu vermiethen.

850. In der Perusagasse No. 79. über eine Stiege sind 2 schöne, meublirte Zimmer zu vermiethen.

851. In dem Hause des Schlossermeister Haller in der Fürstenstraße No. 139. über eine Stiege sind 2 schöne, meublirte Zimmer zu vermiethen, und an dem 1. März zu beziehen; das Nähere ist bey Herrn Artilleriehauptmann von Halder im Prizischen Hause No. 42. in der St. Anna-Vorstadt zu erfragen.

875. Am Isarthore No. 314. im Adelmann'schen Hause über eine Stiege sind bis 1. März 2 meublirte Zimmer zu beziehen.

876. Vor dem Josephsthore in dem vordern Haslauergebäude No. 1294. über 2 Stiegen ist ein schön meublirtes Zimmer sogleich zu beziehen.

874. Auf dem Anger am Heumarkte No. 763. ist eine Remise für eine Chaise zu vermiethen.

875. Auf dem Anger No. 313., zunächst dem Probstbrauer, ist über 2 Stiegen eine Wohnung von 2 heitz- und 2 unheitzbaren Zimmern, Küche, Ausguß, Speicher, Keller ꝛc. von Georgi an, zu vermiethen.

872. No. 448. in der Theresienstraße im ersten Stockwerke ist eine angenehme Wohnung mit 5 Zimmern, Küche und Keller bis Georgi zu beziehen; auch ist ein Theil von einem Garten zu vermiethen.

870. In der Prannersgasse No. 1502. über 4 Stiegen vorneheraus ist eine kleine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, ꝛc. an eine Familie, von Georgi an, zu vermiethen, und das Nähere daselbst über 2 Stiegen zu erfragen.

864. Im Thale No. 524. über 3 Stiegen vorneheraus, ist ein ganz neu meublirtes, heitzbares Zimmer, mit eigenem Eingange, mit oder ohne Bett, sogleich oder am 1. April an einen Herrn zu vermiethen.

869. In dem Hause No. 1483. an dem Maxthore ist über 3 Treppen eine Wohnung, welche in 4 Zimmern, einer Speisekammer, Küche, Garderobe, Holzlege zu 4 bis 6 Klafter, Speicher und Keller besteht, für 240 fl. Jahreszins zu vermiethen, und an dem Georgiziele zu beziehen. Man wendet sich an dem dermaligen Bewohner dieses Logis.

867. Vor dem Isarthore No. 220. nächst dem grünen Baume sind 2 kleine, bequeme Wohnungen an Georgi zu beziehen; das Nähere ist daselbst ebener Erde zu erfragen.

886. In der Kaufingerstraße No. 1014. ist im dritten Stockwerke ein schön meublirtes, ausgemaltes Zimmer, mit Bett und besonderem Eingange zu beziehen.

877. An der Müllerstraße No. 661. ist eine kleine Wohnung zu vermiethen.

885. In dem Hause No. 43. an der Rebenstraße vor dem Josephsthore über eine Stiege, ist von Georgi an, eine Wohnung von 6 Zimmern zu beziehen, worüber dortselbst, oder an der Hundskugel No. 1176. im ersten Stockwerke Auskunft gegeben wird.

882. Auf dem Rindermarkte im Kaufmann Wendling'schen Hause No. 647. sind im zweyten Stockwerke vorneheraus 2 schöne, meublirte Zimmer, mit eigenen Eingängen, am ersten April zu vermiethen. Der Aufgang ist der Fürstenfeldergasse gegenüber.

879. In der Josephspitalgasse No. 1223. ist über 2 Stiegen vorneheraus ein schönes, meublirtes Zimmer zu beziehen.

883. Das, eine kleine halbe Stunde von München, nächst der Landsbergerstraße gelegene Reber'sche Wirthshaus samt Stallung ist zu verpachten, und das Uebrige zu erfragen bey

Dr. Pichlmayr, kön. Advokat, als Kunstgärtner Reber'scher Massa = Curator, wohnhaft in der Kaufingerstraße No. 1027. über 2 Stiegen.

888. Im Thale No. 551. über 2 Stiegen rückwärts ist ein eingerichtetes Zimmer, jedoch ohne Bett, sogleich zu vermiethen.

890. Im Rosenthale No. 717., ebener Erde ist ein Zimmer für einen oder auch 2 Herren zu vermiethen.

884. Von Georgi an, ist vor dem Karlsthore im Rondel rechts No. 1317. eine Stallung für 3 Pferde nebst Heuboden und Remise zu vermiethen, und über eine Stiege das Nähere zu erfragen.

891. In der St.-Anna-Vorstadt auf den Gahsteigberg No. 300. an der Braunauerstraße sind 2 Wohnungen vorneheraus mit 3 Zimmern und übrigen Bequemlichkeiten, jede für 60 fl. Jahreszins; ferner ein kleiner Laden von Georgi an, zu vermiethen.

873. Auf dem Max-Josephplatze No. 33. über 3 Stiegen vorneheraus ist ein schön meublirtes Zimmer zu beziehen.

852. Am Promenadeplatze No. 1542 im ersten Stockwerke ist an Georgi eine schöne Wohnung zu beziehen, welche in 7 heitz- und 3 unheitzbaren Zimmern, Gewölbe, Küche, Keller und übrigen Bequemlichkeiten bestehet; auch kann eine Stallung für 4 Pferde nebst Wagenremise dazu gemiethet werden. Das Nähere hierüber kann in der Wohnung selbst (Eingang dem Hause des Herrn Buchdrucker Hübschmann gegenüber) erfragt werden.

857. Im Thal Mariä No. 447. ist eine Stallung für 2 Pferde, dann eine Remise für eine Chaise sogleich zu vermiethen; ferner sind daselbst Pferdeställe für 3 Pferde, dann eine Remise für eine Chaise, von Michaeli an, zu vermiethen.

838. Im Schönfelde an der Königinstraße No. 125. über eine Stiege ist eine Wohnung mit einem heitz- und einem unheitzbaren Zimmer, Küche und Holzlege zu vermiethen, und an dem Georgiziele zu beziehen.

831. In der Rebenstraße No. 53. zu ebener Erde ist eine Wohnung, und über eine Stiege 2 Wohnungen, von Georgi an, um billigen Zins zu vermiethen; eine jede dieser Wohnungen besteht in 2 heitz- und 2 unheitzbaren Zimmern, sehr hellen Küche, Vorplatze, Keller, und gewährt nebst allen nöthigen Bequemlichkeiten die schönste Aussicht auf die Theresienwiese ꝛc. Der daneben befindliche Garten mit Kegelstätte und Salet ꝛc. kann entweder ganz oder theilweise dazu gemiethet werden.

900. In der Gruftgasse No. 106. ist eine schöne Wohnung mit 4 Zimmern, Küche ꝛc. an dem Georgiziele zu vermiethen, und das Nähere über eine Stiege zu erfragen.

897. In der Maxvorstadt, in der Amalienstraße No. 366. über zwey Stiegen, ist eine ganze Wohnung und ein einzelnes Zimmer an dem Ziele Georgi zu beziehen.

895. In No. 70. an der Schönfeld- und Königinstraße sind an dem künftigen Ziele Georgi, 2 schöne Wohnungen zu vermiethen, welche auch vereiniget werden können, und zu welchen eine Stallung für 4 Pferde gegeben werden kann. Man wendet sich deshalb an dem Hauseigenthümer über 2 Stiegen.

901. In einer schönen, nicht weit vom Dultplatze entlegenen Straße, ist ein großer, heller Laden mit Nebenzimmer für die künftige Jakobidult zu vermiethen.

855. In der Damenstiftsgasse in No. 1147. über 2 Stiegen vorneheraus ist eine Wohnung mit 2 heitz- und einem unheitzbaren Zimmer, Alkove, Magdkammer, Küche, Keller und andern Bequemlichkeiten an dem künftigen Ziele Georgi zu beziehen.

828. Im Fingergäßchen No 1545. im zweyten Stockwerke vorneheraus ist eine Wohnung von

5 Zimmern, Küche, Holzlege, Speisekammer, Keller und andern Bequemlichkeiten, von Georgi an, zu vermiethen.

829. In der Theatinerstraße No. 73. ist das erste Stockwerk von dem Ziele Georgi an, an eine Familie zu vermiethen, und daselbst ebener Erde zu erfragen.

830. Von dem künftigen Ziele Georgi an ist eine Wohnung von 3 heiz- und 2 unheizbaren Zimmern s. a. in der Frühlingsstraße No. 278. zu vermiethen, und beym Handelsmann Schneider in der Theatinerstraße No. 73. zu erfragen.

844. In der Nähe des Hofgartens sind ein oder zwey schön meublirte Zimmer, halbjährig oder monatweise sogleich zu vermiethen. D. Ueb.

846. In der Salzstraße No. 39. ist ein Garmit etlichen Obstbäumen, Sommerhause, Kegelstätte und Keller zu vermiethen.

848. In der Salvatorsstraße No. 1532. sind zwey Wohnungen, jede mit 5 Zimmern, Küche, Speisekammer, Keller und Speicher, an dem Ziele Georgi zu beziehen. Dieselben können zusammen oder jede besonders gemiethet werden.

847. In der Sendlingerstraße No. 895. über 3 Stiegen sind 2 oder ein Zimmer zu beziehen.

814. In der Müllerstraße No. 35. sind folgende Wohnungen zu vermiethen, und an dem nächsten Georgiziele zu beziehen: eine über 2 Stiegen links, bestehend in 2 heiz- und 1 unheizbarem Zimmer, Küche, Speisekammer, Keller ꝛc. ꝛc. eine im Hinterhause über eine Stiege, enthaltend 2 heizbare Zimmer, Küche, Holzlege ꝛc. Das Nähere ist in der Sendlingerstraße No. 894. im Hintergebäude über eine Stiege zu erfragen.

822. In der Rosengasse No. 610. im zweyten Stockwerke ist eine Wohnung von 5 heiz- und 2 unheizbaren Zimmern und übrigen Bequemlichkeiten an Georgi zu beziehen, und das Nähere daselbst im Laden rechts zu erfragen.

820. Außer dem Schwabingerthore No. 414. neben dem Neugarten sind zwey kleine Gärtchen sogleich zu vermiethen.

819. In der Max-Vorstadt, der Hutterschwaige gegenüber, ist eine schöne, angenehme Wohnung von 4 Zimmern, samt Küche, Keller, Speicher und Stallung, mit Wagenremise am Ziele Georgi um jährlichen Zins von 250 fl. zu vermiethen. Das Nähere hierüber kann erfragt werden No. 414. neben dem Neugarten.

809. In der Schwabingerstraße No. 80. im dritten Stockwerke rückwärts, sind drey unmeublirte Zimmer, wovon 2 heizbar und schön ausgemalt sind, vom nächsten Ziele Georgi an, oder auch sogleich zu vermiethen, und daselbst zu erfragen.

746. An dem künftigen Ziele Georgi kann in der Burggasse No. 179. über eine Stiege eine schöne, geräumige, mit allen Bequemlichkeiten versehene Wohnung bezogen werden.

731. Im ehem. Ruffinihause No. 647. über 3 Stiegen ist ein eingerichtetes Zimmer sogleich zu vermiethen; der Eingang ist im Rosenthale.

772. In einem Hause, in einer lebhaften Straße der Staot, ist eine bequeme, nicht große Wohnung an dem Ziele Georgi zu beziehen. D. Ueb.

625. Vor dem Karlsthore, in dem Hause nächst dem Aengerhüterwirth No. 80. an der Dachauerstraße ist eine schöne Wohnung von 6 Zimmern, mit der schönsten Aussicht und allen Bequemlichkeiten versehen, dann eine kleinere Wohnung mit zwey heizbaren Zimmern und zwey Kammern an dem künftigen Ziele Georgi zu beziehen.

Verlorene und gefundene Sachen.

841. Eine gefundene Tabatiere ist im Pfarrhause der St. Anna-Vorstadt von dem Eigenthumer zu erfragen.

840. Jemand verlor eine schwarze Haube und eine Krauß; der Finder wird ersucht, diese Stücke vor dem Isarthore beym Handelsmann Mayer abzugeben.

857. Den 24. Februar wurde in der königl. Hofkapelle ein grün seidener, mit silbernen Ge-

sperr versehener, mit Perlen gestrickter Geldbeutel, worin sich beyläufig 2 fl. befinden, verloren; der Finder wird ersucht, denselben gegen Erkenntlichkeit im Thale No. 447. ebener Erde einzuliefern.

865. Sonntag den 24. Februar wurde von der Königsstraße nach Nymphenburg und von da nach dem Thiergarten, eine Kristallwalze ohne Haft verloren. Der Finder wird ersucht, dieselbe gegen Erkenntlichkeit auf dem Polizey-Anfragsbüreau abzugeben.

859. Ein Bouquet von Federn ist gefunden worden, und von dem Eigenthümer am Kreutze No. 1236. ebener Erde abzuholen.

903. Ein mit rothen und weissen Perlen gestrickter Tabaksbeutel ist verloren gegangen; der Finder wird ersucht, denselben gegen Erkenntlichkeit im Polizey-Anfragsbüreau einzuliefern.

860. Vor einigen Monaten gieng ein Reißzeug verloren, auf dessen Transporteur der Name Esser à Arau und auf dessen rothen Futterale, das inwendig grün gefüttert, die Nr. 1293 stand. Der Finder oder Käufer wird gebeten, gegen Erstattung seiner Auslage und einer angemessenen Belohnung, denselben im ehemaligen Zweybrück'schen Garten vor dem Schwabingerthore abzugeben.

904. Ein Hündchen, Windspielgattung, das Jemanden zugelaufen ist, kann gegen hinlängliche Legitimation und Ersatz der Einrückungsgebühr abgeholt werden. D. Ueb.

905. Ein, auf dem Maskenball des Museums ausgetauschter, neuer Hut, von dem Hutmacher Neukäufler verfertigt, wolle gegen Empfangnahme des dafür liegen gebliebenen an seinen Eigenthümer zurückgegeben werden. D. Ueb.

880. Es ist ein in mehrere Reihen geschriebenes Numernverzeichniß vom alten Hofe an, bis in die Perusagasse verloren gegangen. Der Finder wird gegen angemessene Belohnung ersucht, dasselbe im Polizey-Anfragsbüreau einzuliefern.

881. Eine Devise, nämlich ein Hündchen von Perlenmutter, mit dem Namen des Eigenthümers, und 2 Uhrschlüssel sind verloren worden; der Finder wird ersucht, sie gegen eine angemessene Belohnnng in das Haus des Herrn Duißberg vor dem Karlsthore über 2 Stiegen zu bringen.

894. Ein weißwollener Shawl ist verloren gegangen. Der Finder wird ersucht, denselben gegen Erkenntlichkeit im Polizey-Anfragsbüreau einzuliefern.

899. Den 1. März ist im Thale oder am Schrannenplatze, in der Weinstraße oder bey der Post, bis zu Anfang der Prannerstraße, ein goldener Siegelring, worauf ein Löwe mit einem Ring an der linken Tatze gestochen ist, verloren gegangen; der Finder wird ersucht, denselben gegen eine gute Erkenntlichkeit bey der Polizey abzugeben.

Dienst- und andere Gesuche.

892. Ein Frauenzimmer in gesetztem Jahren, mit guten Zeugnissen versehen, wünscht einen Platz als Haushälterin oder auch in einem Laden zu erhalten: sie sieht nicht so viel auf großen Gehalt, als auf eine gute Behandlung. Das Nähere ist im Polizey-Anfragsbüreau zu erfragen.

Feilschaften.

842. In der Gegend des Spiro'schen Gebäudes in der Wilhelminenstraße sind mehrere Bauplätze zu verkaufen. Das Nähere ist in dem dabey gelegenen, kleinen Hause No. 281. bey dem Gärtner zu erfragen.

993. No. 43. an der Veterinärschule ist ein Haus mit Stallung und Garten zu verkaufen.

878. Verschiedene Obstbäume, Zwerg und hochstämige bester Sorten sind an der Müllerstraße No. 661. um den billigsten Preis zu verkaufen bey

Mathäus Schram, bürgerl. Obstbaumhändler.

853. Ein Klavier ist um sehr billigen Preis zu verkaufen. D. Ueb.

854. Im Rosenthale No. 650. über eine Stiege, beym Bildhauer, ist ein Grab Christi um billigen Preis zu verkaufen.

889. Vor dem Isarthore an der Kanalstraße nächst dem Leoniweyher No. 8.fa sind mehrere Fuder gute Gartenerde zu verkaufen.

902. Ein moderner, großer Frauenzimmer-Kleiderschrank wird zu kaufen gesucht. D. Ueb.

868. So eben ist bey uns erschienen und bey Joseph Lindauer in München zu haben:

Encyclopädisches Lexikon der Erd- Land- und Feldmessung nebst der Entwerfung der Charten und Risse, zunächst bearbeitet für Civil- und Militärgeometer, auch Kameralisten von W. E. A. von Schlieben, königl. sächs. Ober-Land-Feldmesser ꝛc. Mit 14 Kupfertafeln gr. 8. 1821. 5 fl. 24 kr. auf Schreibpapier 6 fl. 36 kr. Der Zweck des Hrn. Verfassers, die wichtigsten Lehren der Meßkunde, dem Stande der Wissenschaft gemäß, möglichst deutlich und dabey doch in lexikographischer Form gedrängt darzustellen, dürfte das Werk jedem praktischen Geometer unentbehrlich machen.

J. C. Hinrichs'sche Buchhandlung in Leipzig.

832. Einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum mache ich hiemit die ergebenste Anzeige, daß ich neuerdings eine sehr schöne Auswahl von bester Qualität Hanfleinen, zu Hemden und Bettüchern, eine, 1 1/2 und 2 Ellen breit, derley Tischzeuge und Handtücher so wie Damast-Tafelzeuge erhalten habe, und damit von der feinsten bis zur geringsten Gattung versehen bin. Zugleich empfehle ich noch alle Gattungen der besten Dresdner- und Brabanterfäden, wovon ich von letzteren in allen Farben (sogenannte Sparrseide) führe, ferner ächt englische Nähnadeln und alle Sorten Hemdknöpfe, worunter einige ohne Drath oder Bein, nur allein von Faden gefertiget, daher unzerbrechlich sind, zur geneigten Abnahme. Meinen geehrten Freunden und Gönnern erstatte ich für das bisher genossene Zutrauen meinen verbindlichsten Dank, versichere, sie ferner der besten und billigsten Bedienung, um mich ihres fortwährenden Vertrauens immer mehr zu erfreuen, und würdig zu machen, und empfehle mich ergebenst.

Franz Lindauer auf dem Rindermarkte.

898. Ein vollkommen gesundes und gutes Pferd, welches zum Ziehen und Reiten gut geht, ist um billigen Preis zu verkaufen. Das Nähere ist beym Federwirth vor dem Karlsthore in der Baierstraße No. 78. über eine Stiege Vormittags 10 Uhr und Nachmittags von 3 bis 4 Uhr zu erfahren.

863. Ludwig Reber, bürgerl. Gärtner, wohnhaft in der Theresienstraße, Max-Vorstadt No. 447., Laden auf dem Peterskirchhofe im Pfarrhause, empfiehlt sich bey herannahendem Frühlinge mit ächten Sämereien, Blumenbouqueten, Blumenstöcken, Gemüspflanzen, und Spargelkindeln jeder Art, schöner Gesträuche und Bäume zur Anlage von Gärten, und zur Besorgung von Blumentischen; er verspricht billige Preise und prompte Bedienung.

866. In der Maxvorstadt an der Königsstraße No. 268.fa liegen mehrere Stücke ausgetrocknete, eichene Läden, von verschiedener Länge und Dicke, zum Verkaufe feil.

803. Im Rosenthale No. 718. ist ein schwarzer Kettenhund um billigen Preis zu verkaufen.

747. Bey dem Handelsmann Seb. Khann No. 242. auf dem Platzl sind frisch gesalzene Hausen angekommen, und daselbst um billigen Preis zu verkaufen.

Versteigerungen.

825. Nächsten Montag den 4. März d. J. werden Vormittags von 9 bis 12 Uhr in dem Kammerl-Wirthshause vor dem Einlaßthore über eine Stiege, die zur Nachlaßsache des ehemaligen bürgerl. Bäcken Franz Xaver Hagen gehörigen Mobilien, bestehend in Kleidungs- und Waschstücken, mehreren Betten, Sessel, Spiegeln, Gemälden in vergoldeten Rahmen, dann verschiedener Hauseinrichtung an den Meistbietenden öffentlich veräussert, wozu Kaufsliebhaber hiemit eingeladen werden.

München den 25. Februar 1822.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Dr. Stecher.

862. Das zur Gantmasse des verstorbenen Metzgers Joseph Beil gehörige, und ausser dem Sendlingerthore gelegene Haus No. 7. an der Fliegenstraße samt der

dazu gehörigen Holzhütte und dem Schlachthause, wird am Mittwoch den 20. März d. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr mit Vorbehalt der Genehmigung der Gläubiger öffentlich versteigert, wozu man Kaufsliebhaber einladet. Den 22. Februar 1822.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Bauer.

---

827. Donnerstag den 7. März Vormittags 10 Uhr, wird der Pferdedünger, an der Thereſienſtraße bey der Baraque, an den Meiſtbietenden, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

München 26. Februar 1822.

Das

3. Eskadronskomando des königl. 4. Chevauxlegers Regiments König.

von Madroux, Rittmeister.

Hofstätter, Fourier.

---

843. Zufolge einer gnädigſten Entſchließung der k. Regierung des Iſarkreiſes Kammer der Finanzen vom 20. d. M. wird das jure delendi aquirirte Gantgut beym Steidler zu Ottersberg nach der allerhöchſten Verordnung vom 30. September 1811. unter Vorbehalt der allerhöchſten Genehmigung entweder im Ganzen oder theilweiſe verkauft. Dieſes Anweſen beſteht in zwey unausgeſchiedenen ganzen Höfen, und iſt nach dem Grundſteuer Kataſter von folgenden Beſtandtheilen:

a) Haus und Garten	2	Tagw.	94 Dez.
b) Aecker	166	»	28 »
c) Wieſen	55	»	54 »
d) Waldung	26	»	96 »
Summa	251	Tagw.	72 Dez.

Uebrigens ſind die Gebäude größtentheils ſchon zuſammen gefallen, und ſteht nur mehr ein Theil vom Wohnhaus; es wird daher die Erbauung neuer Wohnungen und Stallungen unumgänglich nothwendig.

Die Aecker ſtehen im Durchſchnitt zwiſchen der dritten und vierten, die Wieſen zwiſchen der zweyten und dritten, dann die Holzgründe in der zweyten Bonitätsklaſſe. Hierunter ſind jedoch mehrere einzelne Grundſtücke von der ſechſten und ſiebenten Bonitätsklaſſe.

Auf dem Geſamtkomplex liegt eine einfache Grundſteuer von 12 fl 46 kr. 3 hl.

Der bisher dem allerhöchſten Aerar zugeſtandene Bezug von ½ Zehent fällt für die Zukunft weg, und verbleibt nur mehr der zur Pfarrey Schwaben zu reichende ½ Zehent von ſämmtlichen Aeckern. Die Verkaufshandlung wird auf

Mittwoch den 20. März 1822

feſtgeſetzt, und werden Kaufsluſtige eingeladen, ſich an dieſem Tage Vormittags im Wirthshauſe zu Pliening, wo die Eröffnung der weitern Bedingniſſe geſchieht, einzufinden, und ihre Offerte zu Protokoll zu geben. Auswärtige, unbekannte Kaufsluſtige haben ſich über ihr Vermögen legal auszuweiſen.

Inzwiſchen kann das Gut beſichtiget und beym Gemeindevorſteher in Pliening hierüber Erkundigung eingeholt werden.

Actum den 25. Februar 1822.

Königliches Rentamt Ebersberg.

Schuhmann, Rentbeamter.

---

887. Freytag den 8. März Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr werden in der Kaufingerſtraße No 1617. im zweyten Stockwerke nachſtehende Gegenſtände gegen baare Bezahlung öffentlich verſteigert, als: eine goldene Doſe, ſilberne Leuchter, Meſſerbeſtecke, Taſchenuhren, Kanapee, Seſſel, Spiegel, Stockuhren, Komod- und Kleiderkäſten, Frauenkleider, Leib- Bett- und Tiſchwäſche, Federbetten, Porzellän, Gläſer, nebſt verſchiedener Kücheneinrichtung; wozu Kaufsliebhaber eingeladen ſind.

---

906. Die Zufuhr des nöthigen Kieſes auf die Straſſen, welche die hieſige Stadtgemeinde zu unterhalten hat, wird Samſtag den 9. März d. J. Morgens 10 Uhr öffentlich verſteigert, und an diejenigen überlaſſen, welcher am wenigſten dafür fodern. Wer ſolche Fuhren zu übernehmen Luſt hat, hat ſich demnach am obigen Tage im kleinen Rathhausſaale einzufinden.

Den 26. Februar 1822.

Der

Magiſtrat der Haupt- und Reſidenzſtadt München.

von Mittermayr, Bürgermeiſter.

Weſtermayr, Sekretär.

---

762. Kommenden Montag den 4. März werden von der unterzeichneten königl. Bauinſpektion, kumulativ mit dem königl. Landrentamt München, die für die zweyte Hälfte des Etatsjahres 18²³/₂₄ auf den erſten Stunden um München erfoderlichen Materialhaufen, an die Wenigſtfodernden, salva ratificatione königl. Regierung des Iſarkreiſes, öffentlich verſteigert. Steigerungsluſtige werden eingeladen, ſich am gehörtem Tage Vormittags 9 Uhr in dem Geſchäftslokale des königl. Landrentamtes München am Lilienberg einzufinden, und ihre Angebote zu Protokoll zu geben.

München den 22. Februar 1822.

Königl. baier. nordweſtliche Waſſer- und Straſſenbau-Inſpektion München.

von Grauvogel, Bauinſpektor.

Manhart, Aktuar.

Verſchiedene Kundmachungen.

826. Am 15. Dezember 1821. ſtarb dahier die Bar. von Rufiniſche Verwalterswittwe, Anna Knorr. Ihre,

gemäß dem errichteten Inventar 609 fl. 9 kr. betragende Verlassenschaft wird von 3 Kindern ihrer zwey Brüder Franz und Lorenz Lohner in Anspruch genommen. Alle übrigen allenfalls vorhandenen Erbsinteressenten werden hiemit aufgefodert sich binnen 60 Tagen, von heute an, hierorts zu melden und ihr gleiches oder näheres Erbrecht nachzuweisen, ausserdem die Erbschaft obigen Erbschaftsprätendenten ausgeantwortet werden wird. Den 22. Februar 1822.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München

von Gerngroß, Direktor.

von Hahn.

---

871. Unter Bezug auf die Ausschreibung vom 10. November v. J. (vid. Polizeyanzeiger St. 93. S. 834. 4563) wird das Anwesen der Konrad Kreitermannschen Eheleute zu Vatterstetten, beym Bauschmid genannt, dem öffentlichen Verkaufe wiederholt untergestellt, da das unterm 21. Dezember v. J. geschlagene Anbot die Genehmigung der Gläubiger nicht erhalten hat. Kaufslustige, mit hinlänglichen Vermögens- und Leumundszeugnissen versehene Individuen wollen sich demnach bey der

auf Dienstag den 12. März.

zum öffentlichen Verkaufe anberaumten Tagsfahrt, in Parsdorf Morgens 9 Uhr einfinden, und das Meistgebot, vorbehaltlich der Genehmigung der Gläubiger den Zuschlag gewärtigen.

Ebersberg den 15. Februar 1822.

Königliches Landgericht Ebersberg.

Höß, Landrichter.

---

896. Jedermann, der an dem Nachlaße des verlebten Garnisonssoldatens Paul Stadthaller aus irgend einem Titel einen Anspruch zu machen gedenkt, hat solchen binnen 30 Tagen um so mehr hierorts geltend zu machen, als nach Abfluß dieses Termins in der Verlassenschafts-Sache selbst weiterer rechtlicher Ordnung nach fürgeschritten werden würde.

München den 1. März 1822.

Die

königl. Kommandantschaft der Haupt- und Residenzstadt München.

Freyherr von Ströhl, Generalmajor.

Schmidt, Aktuar.

Floßfahrts-Eröffnung.

800. Der Münchner ordinari Floß wird am künftigen Montag den 4. März, wenn gegenwärtig gelinde Witterung anhält, zum erstenmale wieder von hier nach Wien abfahren, und diese Fahrt dahin alle Montage ununterbrochen fortgesetzt werden. Die Unterzeichneten erbieten sich hiemit ergebenst, an alle an der Isar und Donau gelegene Stationen, wohin sich immer die Gelegenheit giebt, die Reisenden sowohl als Güter und Gepäcke ꝛc. gegen billigste Bezahlung aufzunehmen. Dieses wird dem hiesigen und auswärtigen Handelsstand und dem gesammten Publikum hiemit angezeigt. München den 26. Februar 1822.

Die hiesig vereinten bürgerl. Floßmeister.

Pachtankündigung.

811. Das Anwesen des verstorbenen königl. Baurathes Dominikus von Schwaiger an der Dachauerstraße, das Wiesenfeld genannt, bestehend in einem großen Garten nebst Behausung, dann mehreren Tagwerken Anger und Wiesen kann für heuriges Jahr entweder ganz oder theilweise in Pacht genommen werden. Pachtlustige wollen sich daher bey dem Unterzeichneten No. 1118. an der Karlsstraße melden.

München den 15. Februar 1822.

Von Hungerkhausen, königl. Advokat und Notar als Dominik. von Schwaiger'scher Massekurator.

Fremden-Anzeige.

Bey Karl Albert seel. Frau Wittwe, Gastgeberinn zum schwarzen Adler.

Den 21. Februar. Fr. Bar. von Hagen, von Neuburg. Hr. Kleinknecht, Kaufmann von Nürnberg. Den 22. — Hr. Meisrimmel, königl. würtemberg. Hauptmann von Oettingen. Den 23. — Hr. von Caspar von Augsburg. Hr. Pecker, Partikulier von Augsburg. Hr. Daumer, Kaufmann von Nürnberg. Den 24. — Hr. Graf Chalseul Gauffier, Hr. Graf Thiny von Faletans, Hr. Faucques, Sektionschef des Kriegsministeriums mit Hrn. Sohn von Paris. Mde. Meier von Wien. Hr. Graille, Kaufmann von Marseille. Hr. Müller, Partikulier von Lindau. Hr. Harzfeld, Partikulier von Wien. Herr Ackermann, Maler von Luzern. Den 25. — Mlle. Mayer, von Fürth. Den 26. — Hr. Baron von Greissenklau, k. k. Kämmerer und Hr. von Friedberg dessen Sekretär von Prag. Hr. Wohnlich, Banquier von Augsburg. Hr. Röschel, Gastgeb von Gunzenhausen. Den 27. — Herr Holzwarth, Kaufmann von Würzburg. Herr Stahl, Kaufmann von Frankfurt. Fräulein von Lorh, von Hildburghausen. Hr. Primavesi, Kaufmann von Como. Den 28. — Mde. Kaltner, mit Familie von Andernach.

Bey Herrn Joseph Deuringer, Gastgeber zum goldenen Hahn.

Den 21. Februar. Hr. Baron von Haller, von Hallerstein von Nürnberg. Hr. Lechner, Sekretär von Ansbach. Hr. Schuk, königl. baier. Hauptmann von Würzburg. Den 22. — Hr. Baron von Holzschuher, von Nürnberg. Hr. Bar. Hermann, Partikulier von Augsburg. Hr. Löhlein, Kaufmann von Würzburg.

Hr. von Coulon, herzogl. Leuchtenberg. Jägermeister von Eichstädt. Den 23. — Hr. Baron von Stromer, Partikulier von Nürnberg. Hr. Dr. Schmidt, königl. Regierungsadvokat von Augsburg. Hr. Neumann, Kaufmann von Pappenheim. Den 24 — Hr. Lorsch, Konsulent von Nürnberg. Hr. Romanino, Kaufmann von Augsburg. Hr. Baron von Hornstein, von Orsenhausen. Hr. Lippmann, Kaufmann von Pappenheim. Den 25. — Hr. Lödtermann, Kaufmann von Augsburg. Hrn. Brüder Kalerghi, Proprietärs von St. Petersburg. Hr. Malli, Kaufmann von Chico. Den 26. — Hr. von Glori, herzogl. Leuchtenberg'scher Justiz-Kanzleydirektor von Eichstädt. Hr. Bar. Gumppenberg von Freysing. Hr. Brüder Pappa, aus Seres. Hr. Stern, Kaufmann von Somershausen. Den 27. — Hr. von Haselbeck, Partikulier von Freysing. Hr. Sandri, Kaufmann von Vizenza. Hr. Polon, Kaufmann von Sitadella.

Bey Herrn Johann Reiß, Gastgeber zum goldenen Kreutz in der Kaufingerstraße.

Den 20. Februar. Hr. Roth, Kaufmann von Augsburg. Hr Schwabacher, Kaufmann mit Hrn. Sohn von Baireuth. Hr. von Forstenbach, Doktor von Bamberg. Den 21. — Hrn. Wohlmuth, Klocker und Schmidt, Privatiers von Augsburg. Hr. Skutsch, Kaufmann von Kriegshaber. Den 23. — Hr. Neumann, Kaufmann und Hr. Späth, Zollbeamter von Würzburg. Den 24. — Hr. Argentie, Bilderhändler von Paris. Mde. Maister, von Nördlingen. Den 25. — Hr. Levasseur, Negotiant von Paris. Hr. Charpentur, Negotiant von Odessa. Hr. Maytani, Banquier von Adrianopel. Hr. Michalaqui, Negotiant von Costopja. Hr. Graf, Revierförster mit Gemahlin von Passau. Hr. Wohlhutter, Kaufmann von Augsburg. Hr. Picoli de Grandi, k. k. Ingenieur-Ober-Lieutenant von Wien.

Wöchentliche Anzeige

von der Münchner Schranne den 2. März 1822.

Waizen.		Korn.		Gerste.		Haber.	
	Schäffel.		Schäffel.		Schäffel		Schäffel.
Voriger Rest	751	Voriger Rest	498	Voriger Rest	196	Voriger Rest	48
Neue Zufuhr	1706	Neue Zufuhr	1040	Neue Zufuhr	1984	Neue Zufuhr	658
Ganzer Schrannenstand	2457	Ganzer Schrannenstand	1538	Ganzer Schrannenstand	2180	Ganzer Schrannenstand	706
Heutiger Verkauf	1646	Heutiger Verkauf	960	Heutiger Verkauf	2073	Heutiger Verkauf	702
Bleibt im Rest	811	Bleibt im Reste	578	Bleibt im Reste	107	Bleibt im Reste	4

Verkaufspreise.											
Höchst. Durchschnitts-Preis.		Wahrer Mittel-Preis.		Mindest. Durchschnitts-Preis.		Höchst. Durchschnitts-Preis.		Wahrer Mittel-Preis.		Mindest. Durchschnitts-Preis.	
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
17	11	14	37	12	36	8	45	7	54	6	32
Verkaufspreise.											
Höchst. Durchschnitts-Preis.		Wahrer Mittel-Preis.		Mindest. Durchschnitts-Preis.		Höchst. Durchschnitts-Preis.		Wahrer Mittel-Preis.		Mindest. Durchschnitts-Preis.	
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
6	50	6	35	6	18	4	30	4	7	3	44

In Vergleichung gegen die letzte Schranne sind die Durchschnittspreise
Waizen minder um 9 kr Korn minder um 21 kr. Gerste minder um 10 kr. Haber mehr um 7 kr.

Verzeichniß

der Preise der in der königl. baier. Haupt- und Residenzstadt München nach einer Taxe regulirten und nicht regulirten Viktualien, und sonstigen Verkaufs-Gegenstände.

Vom 2. März 1822.

IV. Fleisch Gattungen.

Taxirt.	fl.	kr	pf
Ein Pfund des besten Ochsenfleisches auf	—	9	2
Ein Pfund Rindfleisch gilt	—	8	2
— — Kalbfleisch	—	7	2
— — Schaafsfleisch	—	—	—
Nicht taxirt.			
Ein Viertel Lammfleisch	—	18	—
— Pfund Schweinfleisch rohes	—	10	—
— — Schweinfleisch geräuchertes	—	20	—
— — Schweinfett	—	20	—
Eine rohe Zunge	—	46	—
Eine geräucherte Zunge	1	—	—
Ein Zentner ausgelassenes Unschlitt	26	—	—
— — rohes Unschlitt	22	30	—
Ein Pfund gegossene Lichter	—	20	—
— — feine Lichter	—	21	—
— — ordinäre Lichter	—	20	—
— — Seife	—	16	—
— — Schmeer	—	18	—

V. Bier und andere Flüßigkeiten.

Taxirt.	fl.	kr	pf
Eine Maß braunes Winterbier	—	5	3
Nicht taxirt.			
Eine Maß weißes Gerstenbier	—	—	—
— — weißes Weizenbier	—	5	—
— — Bieressig	—	3	—
— — Obstessig	—	7	—
— — Germ	—	14	—
— — gute Milch	—	5	—
— — guter Rahm	—	18	—
— — Meth	—	32	—
— — Brandwein bester	—	36	—
— — Brandwein ordinärer	—	16	—
— — Kirschenwasser	2	—	—
Ein Pfund Büchsöhl	—	33	—
— — Leinöhl	—	20	—

VI. Viktualien überhaupt vom 25 Februar bis 2. März 1822.

Benennung.	Anzahl	Gew. o. Stck.	fl.	kr	pf
Schmalz	10465	das Pfund zu	—	18	—
Gebürg. Butter	3913	— — —	—	19	—
Frischer Körbchen-Butter	2264	— — —	—	22	—
Frische Eyer	4932	9 Stück zu	—	8	—
Fruchteneyer	250300	5 — —	—	4	—
Hennen, alte	827	das Stück zu	—	28	—
Hühner	689	— — —	—	30	—
Indianen	208	— — —	1	30	—
Kapaunen	353	— — —	1	6	—
Gänse, alte	134	— — —	1	24	—
Junges	134	— — —	—	24	—
Enten, alte	121	— — —	—	42	—
Junges	54	— — —	—	5	—
Tauben junge	1255	— — —	—	10	—
Spanferkel	179	— — —	—	48	—

VII. Verschiedene Bedürfnisse.

	fl.	kr	pf
Ein Schäffel Erdäpfel beßter Gattung	5	12	—
— — ordinäre	4	30	—
— — Leinsaamen	15	—	—
Ein Banzen frische Aepfel	7	—	—
— — frische Birnen	6	—	—
Ein Maßel gedörrtes Obst	—	10	—
Ein Pfund Zwetschgen	—	6	—
— — Salz	—	4	—
Ein Maßel weiße Rüben	—	3	—
— — baierische Rüben	—	5	—
— — gelbe Rüben	—	4	—
Ein Zentner Schaafwolle	50	—	—
— — Hanf	19	—	—
Ein Pfund Flachs	—	30	—
— — Werch	—	8	—
Ein Zentner Heu	1	18	—
— — Grummet	1	18	—
— — Weitzenstroh	—	30	—
— — Roggen	—	45	—
— — Gersten	—	—	—
— — Haber	—	36	—
Eine Klafter Buchenholz	8	12	—
— — Birkenholz	7	12	—
— — Ferchenholz	5	24	—
— — Fichtenholz	5	20	—
— — Eichenholz	—	—	—

Der Magistrat der Königl. Haupt- und Residenzstadt München.

Königlich-Baierischer

Polizey-Anzeiger von München.

Nro. XIX. Mittwoch den 6. März 1822.

Bekanntmachungen.

908. Eine Stockuhr wurde hieher übergeben, welche von einem Unbekannten gegen Herausnahme von 3 fl. bey einem hiesigen Bürger zurückgelassen wurde.

Man fordert den rechtmäßigen Eigenthümer auf, sich bey der unterfertigten Behörde darum zu melden, um sodann weiter verfügen zu können.

München, den 2. März 1822.

Königliche Polizey-Direktion München.
von Stetten, Direktor.

---

907. Ein dunkelgrau tüchener Oberrock, eine Sperrkette, ein Riemen mit 3 Glocken, und ein blauer Schurz, werden als wahrscheinlich entwendet diesseits aufbewahrt.

Man fordert Jedermann auf, seine allenfallsige Wissenschaft von diesen Gegenständen sogleich dahier zur Anzeige zu bringen.

München am 2. März 1822.

Königliche Polizey-Direktion München.
von Stetten, Direktor.

---

787. Eine goldene Versteknadel, mit 4 blauen und einem grünlichten Steinchen, befindet sich als gefunden diesseits hinterlegt.

Dem Eigenthümer wird dieselbe nach vorgängiger Legitimation sogleich ausgehändiget.

München am 22. Februar 1822.

Königliche Polizey-Direktion München.
von Stetten, Direktor.

(Die öffentlich Schutzpocken-Impfung betreffend.)

962. Die öffentliche Schutzpocken-Impfung nimmt nun in der hiesigen Stadt und ihren Vorstädten wieder ihren Anfang; es wird deshalb auf die am 25. Juni v. J. erlassene Bekanntmachung (Pol. Anzeiger No. 51. 53. und 54.) ausdrücklich hingewiesen, und dabey wiederholt bemerkt, daß gegen die Eltern und Vormünder derjenigen Kinder, welche am ersten July l. J. das dritte Jahr erreicht, und bis dahin ohne genügende Entschuldigung sich der Impfung entzogen haben, ohne weiters die gesetzlichen Strafen vollzogen werden sollen.

Am nächsten Sonntage den 10. l. M. frühe zwischen 9 und 11 Uhr wird die öffentliche Impfung in der Angerschule im Armen-Beschäftigungshause vorgenommen, wozu besonders die Impfpflichtigen

a) aus dem vierten Distrikt G. V. von No. 189 bis 203, dann von No. 320. bis 322 — von 364 bis 393 — und von 415 bis 479.

b) Aus dem fünften Distrikt A. V. von No. 489. bis 591., dann von No. 655. bis 657/a vorgeladen werden.

München am 4. März 1822.

Königliche Polizey-Direktion München.

von Stetten Direktor.

---

909. Da der bisherige Distrikts-Vorsteher des XXXII. Stadt-Distrikts in der Isar-Vorstadt Herr Alois Feindler, bürgerl. Bierwirth, wegen eingetrettenen Körpergebrechen dieser Stelle nicht mehr vorstehen kann, so wurde selber hievon entlassen, und hiefür der bürgerl. Geiergartenwirth Herr Ignaz Schmid ernannt, welches mit dem Beyfügen hiemit bekannt gemacht wird, daß der neue Herr Distrikts-Vorsteher in seiner eigenen Behausung der Isar-Vorstadt No. 132. in der Geierstraße wohnt.

München den 28. Februar 1822.

Der Magistrat der königl. Haupt- und Residenzstadt München.

von Mittermayr, Bürgermeister.

Westermayer, Sekretär.

Miethschaften.

930. In der Fürstenstraße No. 139. über eine Stiege sind 2 schön meublirte Zimmer an dem 1. May zu beziehen. Das Nähere ist bey Hrn. Artilleriehauptmann von Halder in der St. Anna-Vorstadt im Prizischen Hause No. 42. zu erfragen.

911. In der Fischergasse No. 567. ist eine Wohnung von Georgi an, zu vermiethen.

924. In der Theatiner-Schwabingerstraße No. 69. im dritten Stockwerke vorneheraus ist eine Wohnung an dem Ziele Georgi zu beziehen, und das Nähere über eine Stiege zu erfragen.

914. Ein Zimmer mit eigenem Eingange ist sogleich zu vermiethen.

919. In der Gruftgasse No. 107. zu ebener Erde ist von Georgi an, eine Wohnung zu vermiethen, welche für einen Bierwirth oder anderen Gewerbsmann geeignet ist. Das Nähere ist über eine Stiege zu erfragen.

921. Am Promenadeplatze, im Hause No. 1437. im dritten Stockwerke ist von Georgi an, eine Wohnung mit 4 heitzbaren Zimmern, Küche, Keller, Speicher und übrigen Bequemlichkeiten zu vermiethen, und das Weitere daselbst im ersten Stockwerke zu erfragen.

917. In der Perusagasse No. 36. ist ein kleiner Laden, von dem Ziele Georgi an, zu vermiethen.

922. Am Promenadeplatze, in dem Hause No. 1437., ist ein geräumiger Keller sogleich zu vermiethen; das Weitere ist dort im ersten Stockwerke zu erfragen.

927. Von dem nächsten Georgiziele an, ist No. 80. in der Theatiner-Schwabingerstraße eine schöne Wohnung von 6 Zimmern, nebst andern Bequemlichkeiten zu beziehen, und das Nähere über 2 Stiegen zu erfragen.

926. In der Rosengasse No. 1005. über zwey Stiegen vorneheraus ist ein schönes, meublirtes, heitzbares Zimmer, bis ersten kommenden Monats April zu vermiethen, und das Nähere im vorerwähnten Hause und Stockwerke zu erfragen.

929. Vor dem Schwabingerthore, in dem Schönfelde No. 137., sind 2 Wohnungen, die eine

über 2 Stiegen mit 2 Zimmern, um 50 fl., die andere ebener Erde mit 3 Zimmern, Küche, Speisekammer, Keller ꝛc. um 120 fl., von Georgi an, zu vermiethen; jedoch wünscht man für letztere eine Familie ohne Kinder.

928. In der Sendlingerstraße No. 951. ist im dritten Stockwerke vorneheraus eine schöne, helle Wohnung von 3 Zimmern, Holzlege, Magdkammer, Keller, um sehr billigen Zins von dem Ziele Georgi an, zu vermiethen, und daselbst zu erfragen.

953. In der Umgebung der Stadt, zwischen dem Isar- und Karlsthore, wird ein Garten mit Sommerhause und Wasser, auf ein oder mehrere Jahre zu miethen gesucht.

958. Vor dem Karlsthore, in der Baierstraße No. 75., im Hartlischen Brauerhause über 3 Stiegen links, ist ein Zimmer an einen Herrn zu vermiethen; auch werden daselbst mehrere Geräthschaften, als: Bettladen, Koffer, Kisten ꝛc. verkauft.

960. Im Schönfelde No. 112. ist über eine Stiege eine Wohnung, mit Stallung für 4 Pferde, Wagenremise, Heuboden und Knechtkammer versehen, von dem Ziele Georgi an, zu vermiethen.

961. Vor dem Karlsthore, in der Schützenstraße No. 60. im ersten Stockwerke, ist eine Wohnung von Georgi an, zu vermiethen; auch kann eine Stallung für 2 Pferde nebst Remise dazu gemiethet werden.

936. Am Eckhause der Eisenmannsgasse No. 1108. sind im ersten und zweyten Stockwerke vorneheraus die Wohnungen zu vermiethen; es besteht eine jede in 3 heitz- und einem unheitzbaren Zimmer, Magdkammer, Küche, Ausguß, Keller und Speicher; das Nähere ist ebener Erde bey dem Hauseigenthümer zu erfragen.

934. In der Fürstenfeldergasse No. 989. sind 2 Wohnungen, die eine mit 7 und die andere mit 3 Zimmern nebst andern Bequemlichkeiten von Georgi an, zu vermiethen; das Nähere ist beym Hauseigenthümer zu erfragen.

932. Auf dem Färbergraben No. 1069. über 2 Stiegen ist eine große Wohnung an Georgi zu beziehen, und das Nähere ebener Erde zu erfragen.

931. In der Fürstenfeldergasse No. 984. ist über eine Stiege eine Wohnung von Georgi an, zu vermiethen, und das Nähere ebener Erde zu erfragen.

963. Am Rochusberg No. 1488. nächst dem Ständehause über eine Stiege ist eine Wohnung mit 4 heitzbaren Zimmern, Alkoven, Magd- und Speisekammer, dann Holzlege, von Georgi an, zu vermiethen.

954. Vor dem Marthore links, an der Wilhelminenstraße No. 196. ist das erste Stockwerk mit 5 Zimmern, Benützung einer Waschküche, dann übrigen Bequemlichkeiten zu vermiethen, und das Nähere ebener Erde zu erfragen.

950. Im Hause des Sattlermeisters Bauer vor dem Isarthore, ist über 2 Stiegen ein schönes Quartier mit 3 heitz- und einem unheitzbaren Zimmer nebst andern Bequemlichkeiten, sogleich, oder von Georgi an, gegen billigen Zins zu vermiethen.

951. Auf der Roßschwemme No. 590, ist eine Wohnung von Georgi an, zu vermiethen.

944. In der Lederergasse No. 410. im dritten Stockwerke vorneheraus ist ein schön meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange, für einen oder 2 Herren zu vermiethen, und am 1. April zu beziehen.

949. Im Hause No. 243. auf der Kalkinsel, am Fuße des Gahsteigberges sind 2 Wohnungen zu 40 fl. und 34 fl. Jahreszins, von Georgi an, zu vermiethen.

834. Am Rindermarkte No. 620. ist eine Wohnung mit 3 Zimmern, Küche, Speicher und übrigen Bequemlichkeiten von dem künftigen Ziele Georgi an, zu vermiethen, und das Uebrige ebener Erde zu erfragen.

837. Im Hause No. 1004. am Eingange der Fürstenfeldergasse ist ein großes Gewölb, welches für ein Specerey-Geschäft oder auch für eine lange Waarenhandlung sehr bequem ist, von

Georgi an zu vermiethen; ferner ist am Maximiliansthore der Garten vom Hause No. 1328., worin sich ein springendes Wasser und ein gemauertes Sommerhaus befindet, ebenfalls zu vermiethen; das Nähere ist beym Hauseigenthümer No. 1004. in der Fürstenfeldergasse zu erfragen.

835. In der Löwengrube No. 1412., rückwärts, ist eine Wohnung an Georgi zu beziehen.

838. Ein Herrnplatz ist im vierten Range links im neuen königl. Hoftheater um 3 fl. 30 kr. monatlich sogleich zu überlassen.

861. Einige, geschmackvoll meublirte Zimmer nebst Kabinet und Bedientenzimmer, nahe an der Residenz und dem Theater, sind an einen Herrn zu vermiethen. D. Ueb.

877. An der Müllerstraße No. 661. ist eine kleine Wohnung zu vermiethen.

885. In dem Hause No. 43. an der Rebenstraße vor dem Josephsthore über eine Stiege, ist von Georgi an, eine Wohnung von 6 Zimmern zu beziehen, worüber dortselbst, oder an der Hundskugel No. 1176. im ersten Stockwerke Auskunft gegeben wird.

883. Das, eine kleine halbe Stunde von München, nächst der Landsbergerstraße gelegene Reber'sche Wirthshaus samt Stallung ist zu verpachten, und das Uebrige zu erfragen bey

Dr. Pichlmayr, kön. Advokat, als Kunstgärtner Reber'scher Massa-Curator, wohnhaft in der Kaufingerstraße No. 1027. über 2 Stiegen.

888. Im Thale No. 551. über 2 Stiegen rückwärts ist ein eingerichtetes Zimmer, jedoch ohne Bett, sogleich zu vermiethen.

890. Im Rosenthale No. 717., ebener Erde ist ein Zimmer für einen oder auch 2 Herren zu vermiethen.

884. Von Georgi an, ist vor dem Karlsthore im Rondel rechts No. 1317. eine Stallung für 3 Pferde nebst Heuboden und Remise zu vermiethen, und über eine Stiege das Nähere zu erfragen.

852. Am Promenadeplatze No. 1542 im ersten Stockwerke ist an Georgi eine schöne Wohnung zu beziehen, welche in 7 heitz- und 3 unheitzbaren Zimmern, Gewölbe, Küche, Keller und übrigen Bequemlichkeiten bestehet; auch kann eine Stallung für 4 Pferde nebst Wagenremise dazu gemiethet werden. Das Nähere hierüber kann in der Wohnung selbst (Eingang dem Hause des Herrn Buchdrucker Hübschmann gegenüber) erfragt werden.

857. Im Thal Mariä No. 447. ist eine Stallung für 2 Pferde, dann eine Remise für eine Chaise sogleich zu vermiethen; ferner sind daselbst Pferdestände für 3 Pferde, dann eine Remise für eine Chaise, von Michaeli an, zu vermiethen.

831. In der Rebenstraße No. 53. zu ebener Erde ist eine Wohnung, und über eine Stiege 2 Wohnungen, von Georgi an, um billigen Zins zu vermiethen; eine jede dieser Wohnungen besteht in 2 heitz- und 2 unheitzbaren Zimmern, sehr hellen Küche, Vorplatze, Keller, und gewährt nebst allen nöthigen Bequemlichkeiten die schönste Aussicht auf die Theresienwiese ꝛc. Der daneben befindliche Garten mit Kegelstätte und Salet ꝛc. kann entweder ganz oder theilweise dazu gemiethet werden.

900. In der Gruftgasse No. 106. ist eine schöne Wohnung mit 4 Zimmern, Küche ꝛc. an dem Georgiziele zu vermiethen, und das Nähere über eine Stiege zu erfragen.

895. In No. 70. an der Schönfeld- und Königinstraße sind an dem künftigen Ziele Georgi, 2 schöne Wohnungen zu vermiethen, welche auch vereiniget werden können, und zu welchen eine Stallung für 4 Pferde gegeben werden kann. Man wendet sich deshalb an dem Hauseigenthümer über 2 Stiegen.

844. In der Nähe des Hofgartens sind ein oder zwey schön meublirte Zimmer, halbjährig oder monatweise sogleich zu vermiethen. D. Ueb.

848. In der Salvatorsstraße No. 1532. sind zwey Wohnungen, jede mit 5 Zimmern, Küche,

Speiskammer, Keller und Speicher, an dem Ziele Georgi zu beziehen. Dieselben können zusammen oder jede besonders gemiethet werden.

822. In der Rosengasse No. 610. im zweyten Stockwerke ist eine Wohnung von 5 heitz- und 2 unheitzbaren Zimmern und übrigen Bequemlichkeiten an Georgi zu beziehen, und das Nähere daselbst im Laden rechts zu erfragen.

625. Vor dem Karlsthore, in dem Hause nächst dem Aengerhüterwirth No. 80. an der Dachauerstraße, ist eine schöne Wohnung von 6 Zimmern, mit der schönsten Aussicht und allen Bequemlichkeiten versehen, dann eine kleinere Wohnung mit zwey heitzbaren Zimmern und zwey Kammern an dem künftigen Ziele Georgi zu beziehen.

793. Im Hause No. 1020. in der Kaufingerstraße im ersten Stockwerke ist eine Wohnung, sogleich, oder von dem Ziele Georgi an, zu vermiethen; dieselbe bestehet in 13 Zimmern Küche, Speisekammer, Keller, Speicher, Stallung, Wagenremise und andern Bequemlichkeiten, und kann täglich besichtiget werden.

Verlorene und gefundene Sachen.

920. Es wurde Sanntag den 3. dieß, auf dem Wege von Sendling bis zum Sendlingerthore, Abends zwischen 6 und 7 Uhr, eine mit Silber beschlagene merschaumene Tabakspfeife verloren. Der Finder wird ersucht, dieselbe gegen Erkenntlichkeit im Schrammergäßchen No. 92. ebener Erde abzugeben.

939. Sonntag den 3. März ist in der Sendlingerstraße, unweit der Johanneskirche, ein Perspektiv verloren worden. Der Finder wird ersucht, dasselbe gegen Erkenntlichkeit im Polizey-Anfragsbüreau einzuliefern.

940. Ein Ohrring, mit braunen Steinen besetzt, ist verloren worden. Der Finder wird gebeten, denselben an der Sendlingerstraße No. 900. ebener Erde gegen Belohnung abzugeben.

941. Es ist eine Tabakpfeife, von Ulmermaser verloren gegangen; dieselbe ist auf ungarische Art geschnitten, mit Tomback beschlagen, und hat am obern Beschläge, welches beinahe ganz flach ist, einen Stern, am hintern Beschläge ist ein kleiner Stiefel, das Rohr der Pfeife ist von einem Rehgehörn, hat einen schwarz beinernen Stiefel, und ist mit Glas gefüttert. Der Finder erhält eine gute Erkenntlichkeit.

955. Von der Kaufinger- bis in die Schäflergasse wurde den 3. März eine Uhrkette mit zwey Stöckeln von Semilor verloren; der Finder wird höflichst ersucht, dieselbe auf die kön. Polizey zu bringen.

942. Ein kleines Medaillon, in Gold gefaßt, und mit Türkis garnirt, in welchem sich eine Haarlocke befand, ist verloren gegangen. Der Finder wird ersucht, solche gegen gute Erkenntlichkeit bey der Polizey abzugeben.

856. Den 24. Februar wurde in der königl. Hofkapelle ein grün seidener, mit silbernen Gesperr versehener, mit Perlen gestrickter Geldbeutel, worin sich beyläufig 2 fl. befinden, verloren; der Finder wird ersucht, denselben gegen Erkenntlichkeit im Thale No. 447. ebener Erde einzuliefern.

Dienst- und andere Gesuche.

938. Unterzeichneter hat durch vieljährige Versuche sich ein untrügliches Mittel eigen gemacht, nasse Mauern auszutrocknen und die von der Feuchtigkeit sich zeigenden Stellen zu reinigen. Er hat unter andern hier schon mehrere Proben an Staatsgebäuden abgelegt, und darüber die besten schriftlichen Zeugnisse erhalten. Er bietet nunmehr seine Dienste dem hiesigen Publikum an, und wohnt in dem Handelsmann Ulrich'schen Hause auf dem Sebastiansplatze No. 737. über eine Stiege vorneheraus.

Joseph Rauch, Maurer von Augsburg.

946. Bis künftiges Georgiziel wird ein verheuratheter Sägknecht, dessen Weib in der Oekonomie erfahren ist, und das Kochen versteht, aufzunehmen gesucht. D. Ueb.

952. Zum Ausgehen und andern häuslichen Verrichtungen ist für einen jungen Menschen ein Platz offen. Ohne sehr gute Zeugnisse ist aber jede Anfrage vergebens.

Feilschaften.

923. Bey dem bürgerl. Geflügelhändler Grünwald in der Theatiner- Schwabingerstraße No. 69. ist ein Pfauhahn nebst der Henne, ferner ein kleiner Reisewagen zu verkaufen.

---

916. Es sucht Jemand 500 fl. auf ein Haus aufzunehmen; das Nähere ist vor dem Karlsthore im Schlossergäßchen No. 71. zu erfragen.

---

959. Hundert fünf und siebenzig Stück Obstbäume von den besten Sorten, sind um einen sehr billigen Preis zu verkaufen; das Nähere ist im goldenen Bären auf dem Promenadeplatze zu erfragen.

---

943. Vor dem Maxthore, an der Maxstraße No. 209. ist ein geräumiger, heller Keller zu vermiethen; ferner sind daselbst mehrere Fuder gute Gartenerde zu verkaufen.

---

945. In der Isarvorstadt, zwischen dem Schulhause und dem sogenannten alten Lazarethe No. 160., sind vier Bauplätze nach dem Quadratschuh zu verkaufen. Da vor und hinter demselben eine Straße vorbeyführet, und auch der äußere Stadtbach vorbeyfließet, so sind diese Bauplätze für verschiedene Gewerbe vortheilhaft. D. Ueb.

---

947. So eben ist angekommen und bey E. A. Fleischmann in München Kaufingerstraße 1616. zu haben:

Briefe des Deputirten Wahrmann 3 Bogen.
Preis 6 kr.

Die Fortsetzung dieser interessanten Briefe wird regelmäßig jeden Samstag bey mir zu haben seyn.

---

948. Folgende wichtige Schrift ist bey E. A. Fleischmann in München, Kaufingerstraße No. 1616. so eben angekommen:

Der Maximilianskanal.

Ueber die Vereinigung der Donau mit dem Main und Rhein. Von Jul. Graf von Soden, mit 1 Karte. Preis geheftet 1 fl.

---

933. Beym Antiquar Ehrentreich im Altenhofgäßchen No. 171. sind nachstehende Bücher zu haben:

Topographia Franconiae oder Beschreibung des Frankenlands mit Merians Kupfern Fol. 3 fl. Dessen Beschreibung von Oesterreich, Steyer, Kärnthen, Crain und Tyrol, Fol. 3 fl. Bergius Polizey- und Kammeralmagazin A. bis Z. Frankf. kompl. 4. 8 fl. Allgemeine Regeln zur Berechnung der Wechselarbitragen, Leipz. 1776. 24 kr. Ekartshausen Aufschlüsse zur Magie 5 Bde. 8. 1791 4 fl. Wielands Musarion, Grazien, Combabus 1780. 24 kr. Dessen kleine Chronik 24 kr. Dessen Oberon 24 kr. Dessen komische Erzählungen 24 kr. Praktische Feldmeßkunst mit Stäben, Ketten oder Schnur mit 8 K. 30 kr. Masson encyclopedie des enfans av. fig. 48 kr.

---

918. Es sind mehrere tausend Gulden als Ewiggeld auszuleihen. Das Weitere ist in der Landschaftsgasse No. 109. über eine Stiege rückwärts zu erfragen.

---

915. Ein ganz neuer Rost in einen Windofen, und zwey Fenster zu Frühbeeten tauglich, sind zu verkaufen. D. Ueb.

---

956. Ein Trauershawl, (schwarzes Halstuch) ist No. 154. in der Dienersstraße über 2 Stiegen zu verkaufen.

---

937. Sieben eichene Kreutzstöcke sind zu verkaufen. Das Nähere ist No. 1189. in der Bruunstraße über eine Stiege zu erfragen.

---

842. In der Gegend des Spiro'schen Gebäudes in der Wilhelmmenstraße sind mehrere Bauplätze zu verkaufen. Das Nähere ist in dem dabey gelegenen, kleinen Hause No. 281. bey dem Gärtner zu erfragen.

---

878. Verschiedene Obstbäume, Zwerg und hochstämige bester Sorten sind an der Müllerstraße No. 661. um den billigsten Preis zu verkaufen bey

Mathäus Schram, bürgerl. Obstbaumhändler.

---

902. Ein moderner, großer Frauenzimmer-Kleiderschrank wird zu kaufen gesucht. D. Ueb.

---

832. Einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum mache ich hiemit die ergebenste Anzeige, daß ich neuerdings eine sehr schöne Auswahl bester Qualität Hanfleinwand, zu Hemden und

Beltüchern, eine, 1 1/2 und 2 Ellen breit, derley Tischzeuge und Handtücher so wie Damast-Tafelzeuge erhalten habe, und damit von der feinsten bis zur geringsten Gattung versehen bin. Zugleich empfehle ich noch alle Gattungen der besten Dresdner- und Brabanterfäden, wovon ich von letzteren in allen Farben (sogenannte Sparrseide) führe, ferner ächt englische Nähnadeln und alle Sorten Hemdknöpfe, worunter einige ohne Drath oder Bein, nur allein von Faden gefertiget, daher unzerbrechlich sind, zur geneigten Abnahme. Meinen geehrten Freunden und Gönnern erstatte ich für das bisher genossene Zutrauen meinen verbindlichsten Dank, versichere, sie ferner der besten und billigsten Bedienung, um mich ihres fortwährenden Vertrauens immer mehr zu erfreuen, und würdig zu machen, und empfehle mich ergebenst.

Franz Lindquer, Kaufmann auf dem Rindermarkte.

---

898. Ein vollkommen gesundes und gutes Pferd, welches zum Ziehen und Reiten gut geht, ist um billigen Preis zu verkaufen. Das Nähere ist beym Federwirth vor dem Karlsthore in der Baierstraße No. 78. über eine Stiege Vormittags 10 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr zu erfahren.

---

866. In der Maxvorstadt an der Königsstraße No. 268. sa liegen mehrere Stücke ausgetrocknete, eichene Läden, von verschiedener Länge und Dicke, zum Verkaufe feil.

Versteigerungen.

910. In dem Bade zu Bogenhausen werden am Donnerstag den 7. dieß mehrere Meubeln, bestehend: in Komod- und Wandkästen, Betten mit Bettladen, Weißzeug, Kupfer, Porzellain, Gläser und etwas Silber gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden versteigert. Die Versteigerung beginnt Morgens 9 Uhr. Dieß wird hiemit zur öffentlichen Kundt gebracht. Actum den 1. März 1822.

Königl. baier. Landgericht München.

Steyerer, Landrichter.

---

935. Kommenden Montag am 11. dieß wird unterzeichnete Inspektion, gemeinschaftlich mit dem königl. Stadtrentamte München, salva ratificatione königl. Regierung des Isarkreises Kammer der Finanzen, die Bepfuhr der Kieshaufen an die Straßenstrecken in der nächsten Umgebung hiesiger Stadt, wie gewöhnlich, an die Wenigstfodernden öffentlich versteigern. Lusttragende werden eingeladen, am genannten Tage früh 9 Uhr im Kommissionszimmer des königl. Stadtrentamtes zu erscheinen. München am 4. März 1822.

Königl. südöstliche Wasser- und Straßenbau-Inspektion München.

Ott, Bauinspektor.

---

913. Montag den 11. d. M. früh 10 Uhr wird an der Baraque an der Friedrichsstraße der vorhandene Pferdedünger an den Meistbietenden verkauft.

München den 3. Februar 1822.

---

912. In Folge heut erhaltenen gnädigsten Appellationsgerichtsbefehles vom 26. Februar l. J. wird am Montag den 18. März, Vormittags 10 Uhr, in dem Schlosse zu Schönbrun, nächst dem Bade Mariabrun, unweit Dachau, der auf dortig herrschaftlichen Kasten liegende Gilt- und Zehent-Getreidvorrath von

13	Schäffel	Waitzen
138	"	Korn
10	"	Gerste
111	"	Haber

an die Meistbietenden, mit Vorbehalt gnädigster Ratifikation, gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert, wozu die Kaufslustigen freundlich einladet

Den 2. März 1822.

Königl. baier. freyherrlich von Schmid'sches Patrimonialgericht Schönbrun im königl. Landgerichte Dachau.

X. Kagerer, Gerichtshalter.

---

862. Das zur Gantmasse des verstorbenen Metzgers Joseph Beil gehörige, und ausser dem Sendlingerthore gelegene Haus No. 7. an der Fliegenstraße samt der dazu gehörigen Holzhütte und dem Schlachthause, wird am Mittwoch den 20. März d. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr mit Vorbehalt der Genehmigung der Gläubiger öffentlich versteigert, wozu man Kaufsliebhaber einladet. Den 22. Februar 1822.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Bauer.

---

887. Freytag den 8. März Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr werden in der Kaufingerstraße No. 1617. im zweyten Stockwerke nachstehende Gegenstände gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert, als: eine goldene Dose, silberne Leuchter, Messerbestecke, Taschenuhren, Kanapee, Sessel, Spiegel, Stockuhren, Komod- und Kleiderkästen, Frauenkleider, Leib-, Bett- und Tischwäsche, Federbetten, Porzellän, Gläser, nebst verschiedener Kücheneinrichtung; wozu Kaufsliebhaber eingeladen sind.

Verschiedene Kundmachungen.

957. Jedermann, der an dem Nachlaße des verlebten Garnisonssoldatens Lorenz Both aus was immer für einem Rechtstitel einen Anspruch zu machen hat, wird hiemit aufgefordert, solchen um so mehr binnen 30 Tagen hierorts geltend zu machen, als nach Abfluß dieses Termines in der Nachlassenschaftssache selbst weiterer rechtlicher Ordnung nach fürgeschritten werden wird. München den 1. März 1822.

Die
königl. Kommandantschaft der Haupt- und Residenzstadt München.

Freyherr von Ströhl, Generalmajor.
Schmid, Aktuar.

826. Am 15. Dezember 1821. starb dahier die Bar von Rusinische Verwalterswittwe Anna Knorr. Ihre, gemäß dem errichteten Inventar 609 fl. 9 kr. betragende Verlassenschaft wird von 3 Kindern ihrer zwey Brüder Franz und Lorenz Lohner in Anspruch genommen. Alle übrigen allenfalls vorhandenen Erbsinteressenten werden hiemit aufgefodert sich binnen 60 Tagen, von heute an, hierorts zu melden und ihr gleiches oder näheres Erbrecht nachzuweisen, ausserdem die Erbschaft obigen Erbschaftsprätendenten ausgeantwortet werden wird. Den 22. Februar 1822.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München
von Gerngroß, Direktor.
von Hahn.

Verzeichniß

der von dem Stadtmagistrate zu München vom 3. bis 10. März 1822. regulirten Brod- und Mehl-Taxe und anderer Viktualienpreise.

München den 3. März 1822.

I. Brod-Gewicht.	Pf.	Loth	Qt.
I. Die Kreuzersemmel muß wägen	—	5	2
II. Die halbe Kreuzersem.	—	2	3
III. Das Spitzweckel	—	5	2
IV. Das Kreutzerlaibel	—	8	2
V. Groschenwecken von Weitzen	—	16	2
VI. Groschenwecken von Rockentaig	—	25	2
VII. Ein Achtkreuzerlaib	3	24	—
VIII. Ein Sechzehnerlaib	7	16	—

II. Mehl-Preise.	Viertel. fl.	kr	pf	Dreyßiger. kr.	pf	hl
Mund-	1	49	—	6	3	—
Semmel-	1	25	—	5	1	—
Waitzen-	1	9	—	4	1	—
Einbrenn-	—	55	—	3	1	—
Riemisch-	—	46	2	2	3	—
Rocken-	—	40	2	2	2	—
Rach-	—	18	—	1	—	—
Gries feiner	2	52	—	10	3	—
Gries ordinärer	2	20	—	9	1	—
Feine Gersten	3	10	—	12	—	—
Mittere Gersten	2	23	—	9	—	—
Ordinäre Gersten	1	54	—	7	—	—
Hühnermehl	—	38	—	2	1	—
Erbsen schöne	1	35	—	6	—	—
Erbsen mittere	1	24	—	5	—	—
Breun	4	—	—	15	—	—
Linsen	1	30	—	6	—	—
Hanfkörner	1	20	—	5	—	—

III. Fisch- und andere Viktualien-Preise.	Pf	fl.	kr.
Das Karpfen	—	—	20
Hechte	—	—	30
Huchen	—	—	48
Rutten	—	—	42
Forellen	—	1	—
Aalfische	—	1	48
Barben	—	—	18
Alten	—	—	10
Waller	—	—	48
Praxen	—	—	—
Räuken	—	—	—
Bärschlinge	—	—	—
Bachfische	—	—	8
Krebse das Viertel			42
Frösche das Wiedel			12
Schnecken das Hund.			30
Ein Maßel Zwiebel			6
Ein Pf. Schweinerk.			24
Ein — Jochberger			19
Ein — Speiseeis			12

Königlich-Baierischer
Polizey-Anzeiger von München.

Nro. XX. Sonntag den 10. März 1822.

Bekanntmachungen.

1013. Durch die unterm 27. Juny 1821. im Betreff der Vorkehrungen gegen die Hundswuth ausgeschriebenen Bestimmungen ist §. 6 festgesezt, daß Hunde von größerer Gattung, als Fang- und Metzgerhunde, so wie auch andere bißige Hunde, nebst dem Halsbande und Zeichen, noch mit einem Maulkorbe oder Maulsperre von Leder, bey Vermeidung einer Strafe von 1 bis 5 fl. versehen seyn müßen.

Seither wurde aber die unangenehme Bemerkung gemacht, daß derley Hunde entweder äußerst schlechte Maulsperren von Leder, die besonders an dem Vorderring um das Maul auffallend weit, oder solche die von Striken zusammen geflochten sind, tragen, was dem gewünschten Zwecke, den Hund dadurch unschädlich zu machen, keineswegs entsprechen kann.

Es ist daher die Anordnung getroffen, daß alle Fang- Metzger- oder andere bißige Hunde, die derley unzweckmäßige Maulsperren an sich trägen, gleich den übrigen, die ohne solche herumlaufen, aufgefangen, und die Eigenthümer derselben bestraft werden sollen, was hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

München den 6. März 1822.

Königliche Polizey-Direktion München.
von Stetten, Direktor.

1012. Ein Kaffeelöffel von vergoldetem Silber wurde gefunden. Der Eigenthümer hat sich bey der unterfertigten Behörde deßhalb zu melden.

München den 6. März 1822.

Königliche Polizey-Direktion München.
von Stetten, Direktor.

---

903. Eine Stockuhr wurde hieher übergeben, welche von einem Unbekannten gegen Hergabe von 3 fl. bey einem hiesigen Bürger zurückgelassen wurde.

Man fordert den rechtmäßigen Eigenthümer auf, sich bey der unterfertigten Behörde darum zu melden, um sodann weiter verfügen zu können.

München den 2. März 1822.

Königliche Polizey-Direktion München.
von Stetten, Direktor.

(Die öffentlich. Schutzpocken-Impfung betreffend.)

962. Die öffentliche Schutzpocken-Impfung nimmt nun in der hiesigen Stadt und ihren Vorstädten wieder ihren Anfang; es wird deßhalb auf die am 25. Juni v. J. erlassene Bekannt-

machung (Pol. Anzeiger No. 51. 53. und 54.) ausdrücklich hingewiesen, und dabey wiederholt bemerkt, daß gegen die Eltern und Vormünder derjenigen Kinder, welche am ersten July l. J. das dritte Jahr erreicht, und bis dahin ohne genügende Entschuldigung sich der Impfung entzogen haben, ohne weiters die gesetzlichen Strafen vollzogen werden sollen.

Am nächsten Sonntage den 10. l. M. frühe zwischen 9 und 11 Uhr wird die öffentliche Impfung in der Angerschule im Armen-Beschäftigungshause vorgenommen, wozu besonders die Impfpflichtigen

a) aus dem vierten Distrikt G. V. von No. 189 bis 203, dann von No. 320. bis 322 — von 364 bis 393 — und von 415 bis 479.

b) Aus dem fünften Distrikt A. V. von No. 489. bis 591., dann von No. 655. bis 657/a vorgeladen werden.

München am 4. März 1822.

Königliche Polizey-Direktion München.

von Stetten Direktor.

---

907. Ein dunkelgrau tüchener Oberrock, eine Sperrkette, ein Riemen mit 3 Glocken, und ein blauer Schurz, werden als wahrscheinlich entwendet diesseits aufbewahrt.

Man fordert Jedermann auf, seine allenfallsige Wissenschaft von diesen Gegenständen sogleich dahier zur Anzeige zu bringen.

München am 2. März 1822.

Königliche Polizey-Direktion München.

von Stetten, Direktor.

1028. **Bekanntmachung.**

der im Monate Februar l. J. bey der unterzeichneten Behörde abgewandelten Polizeyfrevel.

1) 58 Individuen wegen Vernachlässigung der im Betreffe der Hunde bestehenden Verfügungen.
2) Zwey wegen zu Markt gebrachten, nicht maßhaltigen Brennholzes.
3) Acht wegen Mangel an Aufsicht auf ihre Anspann.
4) Zehn Individuen wegen unterlassener Gassenreinigung.
5) Sieben wegen Verunreinigung der Straße.
6) Vier wegen Ausfahren des Düngers zur verbotenen Zeit.
7) Drey wegen Fahren und Reiten auf dem Trottoir.
8) Zwey wegen unvorsichtigen Gebrauch des Lichts und Feuers.
9) 22 Individuen wegen Tabackrauchen auf offener Straße.
10) Sieben wegen Uebertrettung der Polizeystunde.
11) Drey wegen Verstellen der Trottoirs.
12) Zwölf wegen Fahren über das Marsfeld.
13) Drey wegen unvorsichtiger Behandlung des Schlachtviehes.
14) Ein Individuum wegen vernachläßigter Sperre seiner Verkaufsbude.
15) Eines wegen verbotenen Aufkaufes.
16) Eines wegen unerlaubten Musikmachen.
17) Vier Individuen wurden zur Herstellung der ruinosen Grundrinnen an ihren Häusern aufgefordert.
18) 39 wegen unangezeigten Aufenthalts.
19) Sechs wegen Beherbergung fremder Personen ohne vorgängige Anzeige.
20) Acht wegen unterlassener Anzeige ihrer Miethleute und Gesindes.

21) Zwey wegen falscher Vorgabe eines Dienstes.
22) Neun Dienstboten wegen Verletzung ihrer Dienstespflicht und Entlaufen aus dem Dienste.
23) Zwey Dienstherrschaften wegen Mißhandlung ihrer Dienstboten.
24) Fünf Individuen wegen Winkelehe.
25) Acht wegen Gewerbsbeeinträchtigung.
26) Eilf wegen Hausiren.
27) Hundert sieben und achtzig Individuen wegen Müssiggang, Mangel an Ausweiß und liederlichen Lebenswandel.
28) Drey und dreyßig Individuen wegen Exzeß und Trunkenheit.
29) Acht wegen verdächtigen Einschleichen in die Häuser.
30) 180 wegen Betteln.
31) Acht Individuen wegen hohen Spiel.
32) Zehn wegen Diebstahl im polizeylichen Grade.
33) Ein Individuum wegen Verkauf eines tarifwidrigen Brodes.
34) Eines wegen Funddiebstahls.
35) Zwey wegen Unterschlagung.
36) Eines wegen Betrug.
37) Zwey Individuen wegen Injurien.
38) Zwey wegen Widersetzung.
39) Fünf wegen Körperverletzung.
40) Drey wegen unerlaubter Wanderung in das Ausland.
41) Eines wegen Urkundenfälschung.
42) Eines wegen Postdefraudation.
43) Eines wegen Beleidigung eines Polizeysoldaten im Dienste.
44) An die treffenden Untersuchungsgerichte wurden ausgeliefert:
Zehn Individuen wegen Diebstahl.
Vier wegen groben Exzessen.
Fünf wegen Fälschung.
München den 8. März 1822.

Königliche Polizey-Direktion München.
von Stetten, Direktor.

1037. Im Laufe des jüngst verflossenen Monats Februar wurde
1) ein Freibankmetzger wegen Ueberschreitung des Fleischsatzes
2) ein Branntweiner wegen Holzkauf auf dem Markte vor 10 Uhr Morgens,
3) und ein Bierwirth wegen Ueberschreitung des Biersatzes vorschriftsmäßig bestraft, welches hiemit zur allgemeinen Kenntniß bringt
den 5. März 1822.

Magistrat der königl. Haupt- und Residenzstadt München.
von Mittermayr, Bürgermeister.

Westermayr, Sekretär.

Miethschaften.

976 Im Schönfelde, in der untern Gartenstraße No. 76., sind 4 kleine Wohnungen, mit oder ohne Stallung, von dem Ziele Georgi an, oder sogleich zu vermiethen.

977. Auf dem St. Petersplatze No. 634. über 3 Stiegen vornheraus, ist ein eingerichtetes Zimmer, mit eigenem Eingange, nebst Bett, bis 1. April zu beziehen.

983. Es wird in der Nähe von München ein, ½ bis ein Tagwerk großer Garten auf mehrere Jahre zu miethen gesucht; wer einen solchen zu vermiethen gedenkt, beliebe seine Addresse beym Kaffeesieder Sedaler am Frauenfreythofe abzugeben.

975. In der Prannesstraße No. 1502. über 3 Stiegen ist ein eingerichtetes Zimmer für einen ledigen Herrn zu vermiethen.

979. Im Thale No. 453. im zweyten Stockwerke vorneheraus ist am 1. April ein schön eingerichtetes Zimmer zu beziehen.

981. Ein, mit eigenem Bett und Meubeln versehener, lediger Staatsdiener sucht, bis Ende laufenden Monats März, ein Zimmer nebst Schlafkabinet, mit freier Aussicht gegen Morgen, und zwischen dem Josephs- und Karlsthore gelegen, zu miethen.

984. In der Schönfeldstraße No. 113. über eine Stiege ist ein Zimmer mit Einrichtung zu beziehen.

987. Eine stille Haushaltung sucht, von Michaeli an, eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, nebst Garderobe, Bedientenzimmer und Küche, in einer Hauptstraße der Stadt, oder vor dem Karlsthore in der Sonnenstraße zu miethen; das Nähere hierüber ist auf der Polizey zu erfragen.

988. In der Prannersgasse No. 1475. ist das zweyte Stockwerk mit 7 heitzbaren Zimmern, mit oder ohne Stallung, an Georgi zu beziehen, und zu ebener Erde ein großes, heitzbares Gewölb zu vermiethen.

980 In der Salvatorsstraße, nahe an der Residenz, im Hause No. 1528. über 3 Stiegen, ist ein eingerichtetes Zimmer um billigen Zins zu vermiethen, und kann bis ersten April bezogen werden.

972. Im Schönfelde, der obern Gartenstraße No. 95. sind sehr schöne Quartiere, auch einzelne Zimmer, mit oder ohne Meubeln, zu vermiethen.

971. Im Hause No. 596. am alten Eiermarkte, ist sogleich, oder von Georgi an, ein Laden zu beziehen, und das Nähere beym Melber Aichinger unter dem Bogen zu erfragen.

965. Beym Kalteneggerbrauer am Promenadeplatze No. 1440. sind 2 Zimmer monatweise zu vermiethen; ferner ist vor dem Karlsthore im Mondel No. 1299. eine Stallung, mit oder ohne Remise, von Georgi an, zu vermiethen, und das Nähere beym Kalteneggerbrauer zu erfragen.

1003. Im Hause No. 758. auf dem Heumarkte sind mehrere Wohnungen mit allen Bequemlichkeiten und schöner Aussicht versehen, von Georgi an, zu vermiethen.

1007. Am Färbergraben No. 1070. ist eine Wohnung von Georgi an, zu vermiethen, und das Nähere beym Hauseigenthümer zu erfragen.

982. In der Max-Vorstadt, der Hutterschwaige gegenüber, ist eine schöne, angenehme Wohnung von 4 Zimmern, samt Küche, Keller, Speicher und Stallung mit Wagenremise am Ziele Georgi um jährlichen Zins von 250 fl. zu vermiethen. Das Nähere hierüber kann erfragt werden No. 414. neben dem Neugarten.

1006. In der Sendlingerstraße No. 947. ist eine Wohnung an Georgi zu beziehen, und das Nähere ebener Erde zu erfragen.

999. In der Theaterstraße No. 505. vorneheraus ist eine Wohnung mit einem heitz- und einem unheitzbaren Zimmer, nebst Küche an Georgi, oder sogleich zu beziehen. Das Nähere ist in der nämlichen Straße No. 498. über zwey Stiegen zu erfragen.

995. Drey kleine Gärten nebst einer gedeckten Kegelstätte und Sommerhause, mit 3 Nebenzimmern, sind vor dem Karlsthore in der Baierstraße No. 78. zu vermiethen, und beym Gärtner zu erfragen.

1018. In der Jägerstraße No. 420. vor dem Schwabingerthore ist eine Wohnung nebst Garten zu vermiethen, und das Uebrige in dem nämlichen Hause ebener Erde zu erfragen.

1020. Vor dem Karlsthore im Rosengarten sind über 2 Stiegen 2 schöne, heitzbare Zimmer, mit Meubeln und Bett zu beziehen; auch kann eine Stallung dazu gemiethet werden.

1009. Nahe am Ständehause ist ein sehr schön meublirtes, mit allen Bequemlichkeiten versehenes Quartier an einen Herrn Landesdeputirten zu vermiethen, und das Nähere in dem Hause des Saifensieder Mayer auf dem Kreutze No. 1237,

in dem Hintergebäude über 3 Stiegen zu erfragen, woselbst ebenfalls ein meublirtes, mit eigenem Eingange versehenes Zimmer zu beziehen ist.

968. In der Kaufingerstraße No. 1014. ist im dritten Stockwerke rückwärts ein schön meublirtes, ausgemaltes Zimmer, mit Bett und eigenem Eingange zu beziehen.

1021. Im Thale No. 194. über 2 Stiegen ist ein schönes, geräumiges Zimmer bis 1. April zu beziehen.

1023. Am Isarthore No. 314., im Adelmann'schen Hause über eine Stiege sind 2 meublirte Zimmer zu beziehen.

1017. Im ersten Eingange des ehem. Augustinerstocks über 3 Stiegen rechts, ist ein neu ausgemaltes Quartier mit 2 heitz- und 2 unheitzbaren Zimmern, Küche, Speisekammer, Speicher und Keller, nebst andern Bequemlichkeiten sogleich zu vermiethen, und bey Herrn Hartschier Obermaier in der Marstallstraße No. 134. über 2 Stiegen rechts das Nähere zu erfragen.

1024. Vor dem Josephsthore im vordern ehemaligen Haslauergebäude No. 1294. über zwey Stiegen, ist ein schön meublirtes Zimmer sogleich zu beziehen.

1032. Es ist ein separirtes Oekonomiegebäude mit Wohn- und Nebenzimmer, Küche, Keller, dann mit einer Stallung auf 10 Stück Vieh, nebst einer Heu- und Trebernremise an Georgi zu beziehen; auch kann eine Gartenabtheilung hiezu gemiethet werden; das Uebrige ist in der Karlsstraße No. 1117. über 4 Stiegen vorneheraus zu erfragen.

1014. Von dem künftigen Ziele Georgi an, ist in der Isar-Vorstadt, im Hause No. 54. eine Wohnung für einen Milchmann, mit 2 Wohnzimmern, einem Keller, einer gewölbten Stallung für 10 Kühe; ferners einem Behältniße mit 18 Trebersäßern, und einem Speicher, wo 150 Centner Heu aufbewahrt werden können, nebst einem Gemüsegarten, gegen billige Bedingnisse zu vermiethen.

1031. No. 41. an dem Max-Josephplatze im zweyten Stockwerke ist ein schön meublirtes Zimmer zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden.

1035. In der Josephspitalgasse No. 1219. ist eine Wohnung mit 3 Zimmern, wevon 2 heitzbar sind, nebst Küche und Holzlege für 70 fl. Jahreszins zu vermiethen.

1036. Im Hause No. 1555. an der Schäflergasse im 3. Stockwerke vorneheraus ist eine bequeme Wohnung bis künftiges Georgiziel zu vermiethen, und das Nähere bey dem Hauseigenthümer zu erfragen.

921. Am Promenadeplatze, im Hause No. 1437. im dritten Stockwerke ist von Georgi an, eine Wohnung mit 4 heitzbaren Zimmern, Küche, Keller, Speicher und übrigen Bequemlichkeiten zu vermiethen, und das Weitere daselbst im ersten Stockwerke zu erfragen.

917. In der Perusagasse No. 36. ist ein kleiner Laden, von dem Ziele Georgi an, zu vermiethen.

922. Am Promenadeplatze, in dem Hause No. 1437., ist ein geräumiger Keller sogleich zu vermiethen; das Weitere ist dort im ersten Stockwerke zu erfragen.

927. Von dem nächsten Georgiziele an, ist No. 80. in der Theatiner-Schwabingerstraße eine schöne Wohnung von 6 Zimmern, nebst andern Belichkeiten zu beziehen, und das Nähere über 2 Stiegen zu erfragen.

928. In der Sendlingerstraße No. 951. ist im dritten Stockwerke vorneheraus eine schöne, helle Wohnung von 3 Zimmern, Holzlege, Magdkammer, Keller, um sehr billigen Zins von dem Ziele Georgi an, zu vermiethen, und daselbst zu erfragen.

961. Vor dem Karlsthore, in der Schützenstraße No. 60. im ersten Stockwerke, ist eine Wohnung von Georgi an, zu vermiethen; auch kann eine Stallung für 2 Pferde nebst Remise dazu gemiethet werden.

954. Vor dem Maxthore links, an der Wilhelminenstraße No. 196. ist das erste Stockwerk mit 5 Zimmern, Benützung einer Waschküche, dann übrigen Bequemlichkeiten zu vermiethen, und das Nähere ebener Erde zu erfragen.

951. Auf der Roßschwemme No. 590. ist eine Wohnung von Georgi an, zu vermiethen.

834. Am Rindermarkte No. 620. ist eine Wohnung mit 3 Zimmern, Küche, Speicher und übrigen Bequemlichkeiten von dem künftigen Ziele Georgi an, zu vermiethen, und das Uebrige ebener Erde zu erfragen.

837. Im Hause No. 1004. am Eingange der Fürstenfeldergasse ist ein großes Gewölb, welches für ein Specerey-Geschäft oder auch für eine lange Waarenhandlung sehr bequem ist, von Georgi an zu vermiethen; ferner ist am Maximiliansthore der Garten vom Hause No. 1328., worin sich ein springendes Wasser und ein gemauertes Sommerhaus befindet, ebenfalls zu vermiethen; das Nähere ist beym Hauseigenthümer No. 1004. in der Fürstenfeldergasse zu erfragen.

838. Ein Herrnplatz ist im vierten Range links im neuen königl. Hoftheater um 3 fl. 36 kr. monatlich sogleich zu überlassen.

883. Das, eine kleine halbe Stunde von München, nächst der Landsbergerstraße gelegene Reber'sche Wirthshaus samt Stallung ist zu verpachten, und das Uebrige zu erfragen bey

Dr. Pichlmayr, kön. Advokat, als Kunstgärtner Reber'scher Massa-Curator, wohnhaft in der Kaufingerstraße No. 1027. über 2 Stiegen.

888. Im Thale No. 551. über 2 Stiegen rückwärts ist ein eingerichtetes Zimmer, jedoch ohne Bett, sogleich zu vermiethen.

895. In No. 70. an der Schönfeld- und Königinstraße sind an dem künftigen Ziele Georgi, 2 schöne Wohnungen zu vermiethen, welche auch vereiniget werden können, und zu welchen eine Stallung für 4 Pferde gegeben werden kann. Man wendet sich deshalb an dem Hauseigenthümer über 2 Stiegen.

844. In der Nähe des Hofgartens sind ein oder zwey schön meublirte Zimmer, halbjährig oder monatweise sogleich zu vermiethen. D. Ueb.

Verlorene und gefundene Sachen.

985. Bey Unterzeichnetem ist ein seidener Regenschirm stehen geblieben; der Eigenthümer beliebe ihn daselbst wieder in Empfang zu nehmen.

Paul Kroiß, Kaffetier.

1004. Am 7. d. M. wurde eine Schuhschnalle gefunden, und kann beym Büreaudiener Haueisen in der Theatiner-Schwabingerstraße No. 62. über 2 Stiegen abgeholt werden.

1016. Ein junger, schwarzer Hund, Rattenfängerart, hat sich ausser dem Karlsthore verlaufen; der gegenwärtige Besitzer dieses Hundes, dessen Ohren und Schweif noch nicht gestutzt sind, und der das Polizeyzeichen No. 7865. am Halse trägt, wird gebeten, selben in der Weinstraße No. 1633. im zweyten Stockwerke einzuliefern.

996. Eine gefundene, goldene Vorsteknadel kann vor dem Karlsthore No. 77. in der Baierstraße von dem Eigenthümer abgeholt werden.

1029. Ein Militärsmann hat den 7. dieß Abends, grüne, zugeschnittene, noch nicht verfertigte Beinkleider, von dem Maderbrauer an, bis zur Isarkaserne verloren; der Finder wird ersucht, dieselben gegen Erkenntlichkeit im Thale beym Maderbrauer abzugeben.

1030. Eine gefundene Brieftasche kann von dem Eigenthümer im Mariengäßchen No. 371. bey Fr. Anna Seidl abgeholt werden.

Dienst- und andere Gesuche.

1026. In eine hiesige Spezereyhandlung wird ein gutgesitteter Mensch in die Lehre aufzunehmen gesucht. Das Nähere ist im ehemal. Rusinihause No. 647. über zwey Stiegen bey Hrn. Sensal Fischer um 9 Uhr Morgens und 2 Uhr Nachmittags zu erfragen.

967. In einer hiesigen Langen-Waarenhandlung wird ein junger Mensch von guten Aeltern in die Lehre aufzunehmen gesucht.

990. Ein verheuratheter, gelernter Gärtner, in den besten Jahren, welcher sich bisher vorzüg-

lich mit Anlagen und der Obſtbaumzucht beſchäftiget hat, wünſcht bey einer Herrſchaft in dieſer Eigenſchaft angeſtellt zu werden; das Nähere kann bey Herrn Karpfinger, Koſtgeber im Schrammengäßchen No. 88. erfragt werden.

1001. Eine Wittwe vom Stande, der franzöſiſchen Sprache kundig, wünſcht ein Mädchen, jedoch nicht jünger als drey Jahre, in Penſion zu nehmen. Zur Erlernung der nöthigen Kenntniſſe und häuslichen Arbeiten iſt die beſte Gelegenheit vorhanden. Das Nähere iſt zu erfragen im Schreibbüreau, in der Weinſtraße unter den Bögen No. 1627. rückwärts über zwey Treppen.

Feilſchaften.

1011. In der Vorſtadt Schönfeld iſt das Haus ſamt Garten No. 48. zwiſchen der Wieſen- und untern Gartenſtraße, aus freier Hand zu verkaufen, oder auch letzterer zu vermiethen.

978. Bey E. A. Fleiſchmann in München, Kaufingerſtraße No. 1616. iſt ſo eben angekommen:

Ein Blick in die Geſchichte der Zettelbanken in Europa, und auf die Einrichtung einer National-Bank in Baiern. Preis 6 kr.

986. Eine ganze Piece rothen Elſaßerweins iſt zu verkaufen. Muſter hievon können in der Prannersſtraße No. 1500. über eine Stiege täglich abgelangt werden.

989. In der unterzeichneten Handlung iſt ſehr ſchöner, friſcher Kleeſaamen zu billigen Preis zu haben. L. Negroli, auf dem Promenadeplatze No. 1461.

993. In dem Hartliſchen Brauhauſe vor dem Karlsthore iſt Gartenerde zu verkaufen, und kann dem Käufer auch zugleich zugeführt werden.

994. Eine Kinderbettſtätte iſt um billigen Preis zu verkaufen. D. Ueb.

966. In der Nähe von Herzog Max, No. 1385. iſt eine Nachtigall zu verkaufen.

1008. 3000 fl. werden auf ein Haus als erſte Hypothek aufzunehmen geſucht. D. Ueb.

1015. No. 43., nächſt an der Veterinärſchule iſt ein Haus mit Stallung und Pflanzgarten zu verkaufen.

1005. Vor dem Iſarthore, an der Kanalſtraße nächſt dem Leoniveyher No. 8/a, ſind mehrere Fuder gute Gartenerde zu verkaufen.

1022. Ein Grab Chriſti, Schneidarbeiten und Kupferſtiche ſind im Roſenthale No. 650. bey dem Bildhauer über eine Stiege um billigen Preis zu verkaufen.

997. Beym bürgerl. Maler Deyrer in dem Schrammengäßchen, No. 87. über 2 Stiegen, ſind 50 Stück blecherne Lampen zu einem heil. Grab und ein kleines Grab Chriſti, ferner einige Theaterdekorationen um billigen Preis zu verkaufen.

1034. In der Schwabingerſtraße No. 1648. iſt um billigen Preis ein ganz moderner Wurſtwagen zu verkaufen, und das Nähere im erſten Stockwerke zu erfahren.

1025. Ein ſehr guter Flügel von Nußbaumholz, mit 6 Oktaven iſt zu verkaufen, oder monatweiſe zu vermiethen.

1028. Ein kleines Haus, mit Keller, Waſchhauſe, Garten und Einfahrt verſehen, welches für einen Wäſcher oder Milchmann bequem iſt, wird aus freyer Hand verkauft. D. Ueb.

1027. Ein Faß von 4 Eimer, (baier. Maaß) Kreyz. Werthheimer 1818er Wein, iſt aus freier Hand um einen billigen Preis zu verkaufen, und das Nähere bey der Expedition dieſes Blattes zu erfragen.

970. Der Unterzeichnete giebt ſich die Ehre hiemit anzuzeigen, daß er das bisher beſtandene Weingeſchäft der Gebrüder Leibl für ſeine eigene Rechnung übernommen habe. Er empfiehlt nebſt den ſchon bekannten, ächt gehaltenen Weingattungen und übrigen Artikeln nachſtehende Weine in 3/4 Bouteillen zu den beygeſetzten billigen Preiſe, als: 1819er Werthheimer, 27 kr., 1819er Sommeracher, 36 kr., 1819er Bodenheimer (Rheinweine) 54 kr., 1807er Ungſteiner 54 kr. und 1811er Forſter fl. 1 12 kr.

Ferdinand Leibl in der Gruftgaſſe No. 106.

1002 Es ist ein solides Bauerngut, bestehend in einem ganzen Hofe, und einem Söldengut mit circa 267 Tagwerk guten Aeckern, 13 Tagwerk Wiesen, und an Wohngebäuden, Gärten und Hofraum 3 Tagwerk haltend, zu verkaufen. Dieses sehr bedeutende, und im besten Zustande befindliche solide Hofgut liegt 3/4 Stund von Regensburg entfernt, und ist mit allen erforderlichen Nutz- und Mähnvieh, dann Haus- und Baumanns-fahrnisse auf das beste versehen, so wie auch im Hause selbst und in allen Stallungen das laufende Wasser vorhanden ist. Die nähern Kaufsbedingnisse kann man auf dem Angerplatze No. 805. im Sedlmaier Feilenhauerhause über eine Stiege links vorneheraus erfahren.

1010. In der Marvorstadt, Hirtenstraße No. 72. sind englische, schon tragbare Stachelbeer-Würzlinge der größten Gattung und verschiedener Farben, als: weiße, rothe, gelbe, grüne, braune, ꝛc. untereinander das 100 um 5 fl. oder auch stückweise zu 25 oder 50 Stück zu verkaufen; ferner werden daselbst 3jährige Spargelkindel, das 100 für 1 fl. 36 kr., so wie mehrere tausend grosse Garten- und Ananaß-Erdbeere das 100 zu 12 kr. verkauft.

842. In der Gegend des Spiro'schen Gebäudes in der Wilhelminenstraße sind mehrere Bauplätze zu verkaufen. Das Nähere ist in dem dabey gelegenen, kleinen Hause No. 281. bey dem Gärtner zu erfragen.

902. Ein moderner, großer Frauenzimmer-Kleiderschrank wird zu kaufen gesucht. D. Ueb.

832. Einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum mache ich hiemit die ergebenste Anzeige, daß ich neuerdings eine sehr schöne Auswahl bester Qualität Hanfleinwand, zu Hemden und Bettüchern, eine, 1 1/2 und 2 Ellen breit, derley Tischzeuge und Handtücher so wie Damast-Tafelzeuge erhalten habe, und damit von der feinsten bis zur geringsten Gattung versehen bin. Zugleich empfehle ich noch alle Gattungen der besten Dresdner- und Brabanterfäden, wovon ich von letzteren in allen Farben (sogenannte Sparrseide) führe, ferner ächt englische Nähnadeln und alle Sorten Hemdknöpfe, worunter einige ohne Drath oder Bein, nur allein von Faden gefertiget, daher unzerbrechlich sind, zur geneigten Abnahme. Meinen geehrten Freunden und Gönnern erstatte ich für das bisher genossene Zutrauen meinen verbindlichsten Dank, versichere, sie ferner der besten und billigsten Bedienung, um mich ihres fortwährenden Vertrauens immer mehr zu erfreuen, und würdig zu machen, und empfehle mich ergebenst.

Franz Lindauer, Kaufmann auf dem Rindermarkte.

Versteigerungen.

1006. Montag den 18. März Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, wird der Garten unweit dem Göggingerthor, das Pferseergäßchen genannt, aus freyer Hand plus licitando, mit oder ohne den zur Bierschenk gehörigen Meubeln, verkauft. Die allenfallsigen Kaufsliebhaber dieses in der vortheilhaftesten Lage, so nahe vor der Stadt befindlichen Wirthschafts-Anwesens, mit welchem zwey schöne und große Gärten außer dem gewöhnlichen Schenkplatze verbunden sind, werden hiezu höflichst eingeladen, und können dieselben inzwischen das Nähere bey dem geschwornen Tarator Schamberg, am Perlachberg dahier erfragen, so wie auch vom Gute selbst alle Tage beliebigen Augenscheln nehmen. Auswärtige werden gebeten, sich mit Vermögenszeugnissen gehörig versehen zu wollen.

Augsburg den 6. März 1822.

998. Von denen in der Münchner politischen Zeitung und in der Moyischen Zeitung von Augsburg, im Monat September v. J. als herrenlos ausgeschriebenen Gütern, werden diejenigen, wozu sich seither die Eigenthümer nicht gemeldet haben, gegen baare Bezahlung versteigert.

Die Verkaufsstücke bestehen in Druckpapier, Rauch- und Schnupftaback, blauer Farbe, Tischlerleim, Bleyweis, Leinen, dann Baumwollwaaren, Köllnisch, Gradl.

Dienstag den 12. dieß Vormittags 9 Uhr fängt die Versteigerung in der Hall-Niederlage an.

Bey dieser Versteigerung kommen auch zwey fast neue in Obereichstädt verfertigte, eiserne Plattenöfen nebst Zugehör vor, welche ebenfalls mit, jedoch unter Vorbehalt allerhöchster Genehmigung, verkauft werden, welches bekannt macht

Den 7. März 1822.

Das
königliche Hallamt München.
Krembs, Hallbeamter.
Leßle, Kontrolleur.

964. Ueber den Bedarf von 360 Ellen 7/4 breiten Gradl, dann Lieferungen an Lederwerken, Sailer- und Wagnerarbeiten vom 1. April bis Ende September l. J. wird den 16. dieß mit dem Wenigstnehmenden unter Vorbehalt allerhöchster Genehmigung Akkord

abgeschlossen. Steigerungslustige wollen sich daher am obigen Tage Vormittags 10 Uhr in der Rechnungskanzley der diesseitigen Kaserne in der St. Annavorstadt einfinden, und von dem benöthigtem Gradl die Muster vorlegen, wo ihnen sodann die weitern Bedingnisse eröffnet werden.

München am 5. März 1822.

Die

Oekonomiekommission des königl. Artillerie- und Armee-Fuhrwesens-Bataillon.

Kolbeck, Major.

Häring, Regimentsquartiermeister.

---

973. Das Haus des verstorbenen Metzgers Joseph Petzler am Anger No. 761. wird am 21. März Vormittags von 9 bis 12 Uhr öffentlich versteigert, wozu man die Kaufsliebhaber einladet.

Den 1. März 1822.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Märkl.

---

974. Auf genehmigten Antrag des Nutzeigenthümers wird die zum Dichtlisch Löschischen Benefizium gehörige Behausung nebst Garten im Rosenthale No. 712. worauf weder ein Ewiggeld noch ein Hypothekkapital haftet, am Donnerstag den 28. d. M. Vormittags von 9 bis 12 Uhr zum Besten der Stiftung unter Vorbehalt der Genehmigung hierorts öffentlich versteigert werden. Der Schätzungs- und Aufwurfspreis besteht in 4500 fl. Kaufsliebhaber mögen daher am obigen Tage sich hierorts einfinden.

Den 1. März 1822.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Märkl.

---

992. Samstag den 16. d. M. Vormittags 10 Uhr wird die unterfertigte Kommission die Lieferung von 700 Paar Schuhen und 700 Paar Doppelsohlen mit Flecken im Wege der öffentlichen Versteigerung vorbehaltlich der allerhöchsten Ratifikation, an den Wenigstnehmenden überlassen. Die diese Lieferung zu übernehmen Lusttragenden werden mit dem Bemerken eingeladen, ihre Angebote zu Protokoll zu geben, und Proben von den vorbemerkten Gegenständen gleich mitzubringen, wobey zugleich noch meiters bemerkt wird, daß schriftliche Angebote nicht angenommen werden, sondern jeder Lieferant entweder persönlich oder ein von ihm legal Bevollmächtigter zu erscheinen hat, auch können nicht hinreichend Bekannte nur dann zugelassen werden, wenn sie sich über ihre Vermögensumstände mit gerichtlichen Zeugnissen ausweisen können.

Augsburg am 6. März 1822.

Königl. Armee-Montur-Depotkommission.

935. Kommenden Montag am 11. dieß wird unterzeichnete Inspektion, gemeinschaftlich mit dem königl. Stadtrentamte München, salva ratificatione königl. Regierung des Isarkreises Kammer der Finanzen, die Beyfuhr der Kieshaufen an die Strassenstrecken in der nächsten Umgebung hiesiger Stadt, wie gewöhnlich, an die Wenigstfodernden öffentlich versteigern. Lusttragende werden eingeladen, am genannten Tage früh 9 Uhr im Kommissionszimmer des königl. Stadtrentamtes zu erscheinen. München am 4. März 1822.

Königl. südöstliche Wasser- und Strassenbau-Inspektion München.

Ott, Bauinspektor.

---

912. In Folge heut erhaltenen gnädigsten Appellationsgerichtsbefehles vom 26. Februar l. J. wird am Montag den 18. März, Vormittags 10 Uhr, in dem Schlosse zu Schönbrun, nächst dem Bade Mariabrun, unweit Dachau, der auf dortig herrschaftlichen Kasten liegende Gilt- und Zehent-Getreidvorrath von

13 Schäffel Waizen
138 " Korn
10 " Gerste
111 " Haber

an die Meistbietenden, mit Vorbehalt gnädigster Ratifikation, gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert, wozu die Kaufslustigen freundlich einladet

Den 2. März 1822.

Königl. baier. freyherrlich von Schmid'sches Patrimonialgericht Schönbrun im königl. Landgerichte Dachau.

X. Kagerer, Gerichtshalter.

---

862. Das zur Gantmasse des verstorbenen Metzgers Joseph Beil gehörige, und ausser dem Sendlingerthore gelegene Haus No. 7. an der Fliegenstraße samt der dazu gehörigen Holzhütte und dem Schlachthause, wird am Mittwoch den 20. März d. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr mit Vorbehalt der Genehmigung der Gläubiger öffentlich versteigert, wozu man Kaufsliebhaber einladet. Den 22 Februar 1822.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Bauer.

---

991. Die auf den 5. dieß angesetzte aber nicht vor sich gegangene Versteigerung des zum Abbruch bestimmten Waisenmeisterhauses No. 787. am Anger dahier wird Donnerstag den 14. dieß Vormittags 10 Uhr nochmals versucht. Kaufsliebhaber belieben sich am besagten Tage alldort einzufinden, und im Falle sie dieses Gebäude vorhin zu besichtigen wünschen, auf dießseitigem Büreau zu melden.

München den 6. März 1822.

Königliche Hof-Bauintendanz.

Verschiedene Kundmachungen.

1019. Alle diejenigen Einwohner, der Haupt- und der Vorstädte München, welche wegen im Jahre 18[illegible] im diesseitigen Rentamtsbezirke geführten Strassen- und Wasserbauten bey unterzeichnetem Amte noch Forderungen zu machen haben, werden zu Folge königl. Regierungs-Entschliessung vom 2. dieß hiemit aufgefordert, dieselben binnen 8 Tagen hierorts anzuzeigen, indem sie sich ausser dessen den Verlurst derselben selbst zuzuschreiben haben.

München den 6. März. 1822.

Königliches Landrentamt München.

Fleissner, Rentbeamter.

1035. Freytag den 15. dieß Vormittags halb 11 Uhr wird im Geschäftslokale der unterzeichneten Kommission, die Lieferung von 300 neuen Bären-Helm-Schweifen, vorbehaltlich höchster Genehmigung in Akkord gegeben. Lieferungslustige werden eingeladen, um erwähnte Stunde mit Mustern versehen zu erscheinen. München den 7. März 1822.

Die
Oekonomie-Kommission des königl. Garde du Corps-Regiments zu Pferd.

Freyherr von Zandt, Major und Vorstand.

Stich, Regimentsquartiermeister.

Fremden-Anzeige.

Bey Karl Albert seel. Frau Wittwe, Gastgeberinn zum schwarzen Adler.

Den 27. Februar. Hr. Mensch, Kaufmann von Leipzig. Den 28. — Hr. Vogel, Kaufmann von Frankfurt. Hr. Wagenseil, Kaufmann von Kaufbeuern. Den 1. März. Hr. Degmaier, kön. baier. Advokat von Augsburg. Hr. von Fürstenwärther, Lieutenant von Neuttingen. Hr. Löwenberg, von Augsburg. Herr Bar. von Grailsheim, Gutsbesitzer von Rägland bey Anebach. Den 2. — Mde. Rüdet, von Nancl. Den 3. — Hr. Bast, Kaufmann von Frankfurt. Hr. Feldhoff, Kaufmann von Elberfeld. Hr. Glaser, Kaufmann von Bamberg. Hr. Gorenfeld, Kaufmann von Elberfeld. Hr. Wiedemann, Kaufmann von Augsburg. Hr. Straulino und Schropp, Kaufleute ebendaher. Hr. von Genezik, k. k. öster. Rittmeister mit Gemahlin von Basel. Hr. Leo, Kaufmann von Kitzingen. Den 5. — Hr. Pechatscheck, Musikdirektor von Stuttgardt. Hr. Riedel, Kaufmann von Frankfurt. Hr. Knecht, Weinhändler von Mannheim. Den 6. — Mde. Garien, von Thionville. Den 7. — Hr. Rettenkober, Partikulier von Ueberlingen.

Bey Herrn Joseph Deuringer, Gastgeber zum goldenen Hahn.

Den 1. März. Freyherr von Späth, Gutsbesitzer von Untermarchthal. Hr. Rödter, von Laudenbach. Hr. Ströbl, königl. Advokat von Augsburg. Hr. Baron Rumerskirchen, von Eger. Den 2. — Hr. Villiard, Kaufmann von Beaune. Hr. Knoblauch, Kaufmann von Frankfurt. Hr. Baron von Schätzler, Banquier von Augsburg. Den 3. — Hr. Dr. Laberer, Prediger von Ingolstadt. Hr. Freire, Proprietär von Paris. Hr. Schäffer, Kaufmann von Nürnberg. Herr Funk, Kaufmann von Basel. Den 4. — Hr. von Hutten, Kaufmann von Aachen. Hr. Oliveira, Kaufmann von Paris. Hr. Steiner, Kaufmann von Landau. Den 5. — Hr. Kirchberg, Banquier von Frankfurt. Hr. Dirr, Kaufmann von Lahr. Hr. Waldschütz, Kaufmann von Gerlachsheim. Hr. Haderer, Kaufmann von Augsburg. Den 6. — Hr. Lämmel, Kaufmann von Altdorf. Hr. Piet, Kaufmann von Paris. Hr. Landauer, Großhändler von Hürben.

Bevölkerungs-Anzeige.

In vergangener Woche wurden in der Metropolitan- und Pfarrkirche zu U. L. Frau

Getauft: 12 Kinder, 7 männl. 5 weibl. Geschlechts.

Getraut: 1 Paar.

Gestorben: Den 23. Februar. Viktoria Koppold, königliche Mundkochs-Wittwe, 65 J. alt, am Brand. Anna Schlick, geistl. Rathssekretärs-Tochter, 86 J. alt, an Altersschwäche. Den 24. — Theresia Frisch, Beamtenswittwe, 70 J. alt, an einem bösartigen Kopfgeschwüre. Den 25. — Der hochwürdige Herr Franz Xaver Benno von Kreitmair, Can. Cap. zu U. L. Frau und königl. Hofkaplan senior, 74 J. alt, an Lungenlähmung und Brand im Unterleibe. Den 26. — Ursula Höglmaier, Küstererswittwe, 80 J. alt, am Schleimschlage. Katharina Holl, Stadtmusikuswittwe, 72 J. alt, am Nervenfieber, im Versorgungshause. Georg, unehel. 7 T. alt, an der Gelbsucht. Den 27. — Theres Singer, Köchin, 68 J. alt, an der Lungensucht und Abzehrung. Anna Mittermair, Hofschauspielers-Tochter, 15 M. alt, an der Gicht und schweren Zahnen. Joseph Karl August, unehel. 5 M. alt, an der Hebe. Mathias, unehel. 12 W. alt, an der Keuchhusten.

In der St. Peters-Pfarr

Getauft: 14 Kinder, 9 männl. und 5 weibl. Geschlechts.

Getraut: Niemand.

Gestorben: Den 24. Februar. Joseph Sebastian Gebhart, ehemal. Schullehrer, 77 J. alt, am Schlagflusse, im Dultgäßchen. Den 25. — Joseph Wittal, Glockengießer, 45 J. alt, an der Lungensucht, im allgemein. Krankenhause. Antonia Würmherr, Taglöhnerin, 62 J. alt, am Gebährmutterkrebs, ebenda.

Maria Merian, Regiments-Tambourswittwe, 43 J. alt, an der Lungenschwindsucht, ebenda. Sebastian unehel. 1 M. alt, an der Gicht. Den 26. — Georg Zwengauer, Buchhalter bey der königlichen Spezial-Schulden-Tilgungskommission, 57 J. alt, an der Herzwassersucht, in der Rebenstraße. Eva Kopfmüller, bürgerl. Tändlerin, 43 J. alt, an der Luftröhrenschwindsucht, am obern Anger. Franz Salesius, unehel. 3 W. 5 T. alt, an der Abzehrung. Johann, unehel. 25 T. alt, am Diarhoe. Maria, unehel. 25 T. alt, an Gichtern. Maria Karolina, unehel. 3 W. 5 T. alt, an der Abzehrung. Den 27. — Anna Hepner, Stadt-Tambourstochter, 68 J. alt, an der Wassersucht mit Leberverhärtung, im allgem. Krankenhause. Anna Näher, Seifensieders-Tochter, 20 J. alt, am zurückgetrettenen Milchfieber, ebenda. Johann Georg Schneider, pens. Kanzelistens-Sohn, 19 J. alt, an der Abzehrung, am obern Anger. Ein nothgetaufter, unehel. Knabe, ½ St. alt, wegen Mangel an Lebensfähigkeit. Den 28. — Johann Zimmermann, ehem. herzogl. Kammerknecht, 68 J. alt, am Schleimschlage und Herzwassersucht, im Josephspitale. Den 1. März. Joseph Perzl, Schuhmacher, 32 J. alt, am brandigen Rothlaufe, im allgem. Krankenhause.

In der heiligen Geistkirche.

Getauft; 15 Kinder, 9 männl. 6 weibl. Geschlechts.

Gestorben: Niemand.

In der protestantischen Pfarr.

Getauft: 5 Kinder: 2 männl. und 3 weiblich. Geschlechts.

Getraut: 1 Paar.

Gestorben: Den 6. Februar. Ludwig Adam, Pflegsohn des k. Küchenportiers Reiter, 12 J. 2 M. alt, ertrunken. Den 7. — Elisabetha Schwarzenbach, Appelationsgerichts-Accessistensgattin, 36 J. alt, an der häutigen Bräune. Den 11. — Luise Husch, königl. Regierungs-Assessorstochter, 16 T. alt, an Schwäche. Den 13. — Leonhard Egger, Bierwirth, 43 J. alt, an Verstopfung im Unterleibe. Den 23. — Margaretha Fischer, Tabackspinnerstochter, 36 J. alt, an Unterleibsentzündung. Den 25. — Maria Anna Hammer, Maurerpaliers-Tochter, 1 M. alt, an der Abzehrung.

Wöchentliche Anzeige

von der Münchner Schranne den 9. März 1822.

Waizen.			Korn.			Gerste.			Haber.		
Schäffel.			Schäffel.			Schäffel.			Schäffel.		
Voriger Rest 811			Voriger Rest 578			Voriger Rest 107			Voriger Rest 4		
Neue Zufuhr 1568			Neue Zufuhr 877			Neue Zufuhr 2379			Neue Zufuhr 702		
Ganzer Schrannenstand 2379			Ganzer Schrannenstand 1455			Ganzer Schrannenstand 2486			Ganzer Schrannenstand 706		
Heutiger Verkauf 1522			Heutiger Verkauf 860			Heutiger Verkauf 2118			Heutiger Verkauf 674		
Bleibt im Rest 857			Bleibt im Reste 595			Bleibt im Reste 368			Bleibt im Reste 32		
Verkaufspreise.			Verkaufspreise.			Verkaufspreise.			Verkaufspreise.		
Höchst. Durchschnitts-Preis.	Wahrer Mittel-Preis.	Mindest. Durchschnitts-Preis.	Höchst. Durchschnitts-Preis.	Wahrer Mittel-Preis.	Mindest. Durchschnitts-Preis.	Höchst. Durchschnitts-Preis.	Wahrer Mittel-Preis.	Mindest. Durchschnitts-Preis.	Höchst. Durchschnitts-Preis.	Wahrer Mittel-Preis.	Mindest Durchschnitts Preis.
fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.
17 | 55	14 | 45	13 | 3	8 | 57	8 | —	7 | 11	6 | 53	6 | 38	6 | 18	4 | 21	3 | 59	3 | 29

In Vergleichung gegen die letzte Schranne sind die Durchschnittspreise Waizen mehr um 8 kr. Korn mehr um 6 kr. Gerste mehr um 3 kr. Haber minder um 8 kr.

Joseph Miller, Leerhäuslers-Sohn, 4 T. alt, an Gichtern. Den 4. — Johann Baptist Sutmayr, bürgerl. Silberarbeiters-Sohn, 21 W. alt, am Stickhusten. Den 5. — Franz Xaver Landelsperger, Diurnist beym königl. geheimen Finanzministerium, 24 J. alt, an der Lungensucht. Hr. Franz Seraph Hübschmann, bürg. Buchdrucker und Magistratsrath, 60 J. alt, am plötzlichen Schlagfluß. Den 6. — Hr. Paul Hutter, Kassier und Schwaigbesitzer, 44 J. alt, an der Brust- und Herzbeutel-Wassersucht. Sr. Hochwürden Herr Klaudius Jakob Salle, 69 J. alt, an Nervenschwäche. Eine abgetaufte Tochter des Kammerdieners Primitiv, an Schwäche. Den 8. — Maximilian Fischer, Bierwirthssohn, 4 M. 17 T. alt, an Gichtern. Maximilian Joseph Thaler, bürgerl. Weißgärbers-Sohn, 1 J. 2 M. 15 T. alt, an organischen Fehlern der Brust.

In der St. Peters-Pfarr

Getauft: 16 Kinder, 12 männl. und 4 weibl. Geschlechts.

Getraut: 1 Paar.

Gestorben: Den 3. März. Anton Käßmann, Schlossersohn, ½ J. alt, am Zahnen im Moraßigäßchen. Den 4. — Johann Wieser, Taglöhner, 89 J. alt, an Entkräftung, in der Sendlingerstraße. Den 5. — Anton, unehel. 3 M. alt, am Brande im Unterleibe. Der hochwürdige Herr Joseph Datzel, Benefiziat bey St. Peter, 64 J. alt, an der Lungenschwindsucht, am obern Anger. Valentin Neumayr, Schuhmacher, 28 J. alt, an der Lungensucht, im allgem. Krankenhause. Johann, unehel. 1 M. alt, an Gichtern. Maria Anna Kachler, Dienstmagd, 34 J. alt, im allgemein. Krankenhause. Walburga Strohmayr, Dienstmagd, 21 J. alt, am Brande und Nierenvereiterung, ebenda. Den 6. — Katharina Sauer, bürgerl. Silberarbeiterswittwe, 75 J. alt, an der Magenverhärtung, in der Sendlingerstraße. Maria Anna Bernhard, Taglöhnerin, 50 J. alt, am Schlagfluße, im allgem. Krankenhause. Philippina Dreß, Dienstmagd, 38 J. alt, an der Lungensucht, ebenda. Nikolaus Hammerl, Bedienter, 60 J. alt, am Schlagfluße ebenda. Den 7. — Thomas Resinger, Briefträger, 80 J. alt, an Entkräftung, auf der Hofstadt. Johann, unehel. 8 T. alt, an Gichtern. Katharina, unehel. 1 M. alt, an der Abzehrung, im städt. Kinderhause. Den 8. — Karl August Doni, königl. Reitknecht, 46 J. alt, an der Wassersucht und Entkräftung im Thale. Edmund, Andre, Friedrich Fischer, königl. Rechnungsrevisors-Sohn, 7 M. alt, an den Folgen schweren Zahnens, in der Sendlingerstraße. Den 9. — Franz Reißer, 95 J. alt, an Altersschwäche, im Taschenthurngäßchen. Johann Nepomuk Bräuer, b. Handelsmanns-Sohn, 10 M. alt, an Gichtern, am obern Anger. Franz, unehel. 8 M. alt, an der Abzehrung.

In der heiligen Geistkirche.

Getauft; 12 Kinder, 8 männl. 4 weibl. Geschlechts.

Gestorben: Niemand.

Verzeichniß

der von dem Stadtmagistrate zu München vom 10. bis 17. März 1822. regulirten Brod- und Mehl-Taxe und anderer Viktualienpreise.

München den 10. März 1822.

I. Brod-Gewicht.	Pf.	Loth	Qt.
I. Die Kreuzersemmel muß wägen	—	5	1
II. Die halbe Kreuzersem.	—	2	2
III. Das Sechweckel	—	5	1
IV. Das Kreuzerlaibel	—	8	1
V. Groschenwecken von Weitzen	—	15	3
VI. Groschenwecken von Rockentaig	—	24	3
VII. Ein Achtkreuzerlaib	3	22	—
VIII. Ein Sechzehnerlaib	7	12	—

II. Mehl-Preise.		Viertel. fl.	kr	pf	Dreyßiger. kr.	pf	bl
Mund-	Mehl	1	50	3	6	3	—
Semmel-	Mehl	1	26	3	5	1	—
Weitzen-	Mehl	1	10	3	4	1	—
Einbrenn-	Mehl	—	54	3	3	1	—
Riemlsch-	Mehl	—	47	1	3	—	—
Rocken-	Mehl	—	41	1	2	3	—
Rach-	Mehl	—	18	—	1	—	—
Gries feiner		2	52	—	10	3	—
Gries ordinärer		2	20	—	9	1	—
Feine Gersten		3	10	—	12	—	—
Mittere Gersten		2	23	—	9	—	—
Ordinäre Gersten		1	54	—	7	—	—
Hühnermehl		—	38	—	2	1	—
Erbsen schöne		1	52	—	7	—	—
Erbsen mittere		1	36	—	6	—	—
Brein		4	—	—	15	—	—
Linsen		1	30	—	6	—	—
Hanfkörner		1	20	—	5	—	—

III. Fisch- und andere Viktualien-Preise.			
Das	Pf	fl.	kr.
Karpfen	—	—	20
Hechte	—	—	30
Huchen	—	—	48
Rutten	—	—	42
Forellen	—	1	—
Aalfische	—	1	48
Barben	—	—	18
Alten	—	—	16
Waller	—	—	48
Praxen	—	—	—
Ränken	—	—	—
Bärschlinge	—	—	—
Bachfische	—	—	8
Krebse das Viertel			42
Frösche das Wiedel			12
Schnecken das Hund.			30
Ein Maßel Zwiebel			6
Ein Pf. Schweitzerk.			24
Ein — Jochberger			19
Ein — Speisekäs			12

Königlich-Baierischer

Polizey-Anzeiger von München.

Nro. XXI. Mittwoch den 13. März 1822.

Bekanntmachungen.

1064. Am nächsten Sonntage den 17. l. M. wird die öffentliche Schutzpocken-Impfung frühe zwischen 9 und 11 Uhr in der Angerschule im Armen-Beschäftigungshause vorgenommen, wozu besonders die Impfpflichtigen aus

1) dem siebenten Distrikt Angerviertel von No. 717. bis 732, dann von No. 838. bis 937.

2) dem achten Distrikt Angerviertel von No. 691. bis 716. und 733. bis 837. hiemit vorgeladen werden.

Unter Hinweisung auf die unterm 25. Juny v. J. wegen der öffentlichen Schutzpocken-Impfung geschehenen Bekanntmachung (Pol. Anzeiger 1821 No. 51. 53. und 54.) wird wiederholt bemerkt, daß gegen die Eltern und Vormünder derjenigen Kinder, welche am ersten July l. J. das dritte Jahr erreicht, und bis dahin ohne genügende Entschuldigung sich der Impfung entzogen haben, ohne weiters die gesetzlichen Strafen vollzogen werden sollen.

München am 11. März 1822.

Königliche Polizey-Direktion München.

von Stetten Direktor.

1013. Durch die unterm 27. Juny 1821. im Betreff der Vorkehrungen gegen die Hunde ausgeschriebenen Bestimmungen ist § 6 festgesezt, daß Hunde von größerer Gattung, als Fang- und Metzgerhunde, so wie auch andere bißige Hunde, nebst dem Halsbande und Zeichen, noch mit einem Maulkorbe oder Maulsperre von Leder, bey Vermeidung einer Strafe von 1 bis 5 fl. versehen seyn müßen.

Seither wurde aber die unangenehme Bemerkung gemacht, daß derley Hunde entweder äußerst schlechte Maulsperren von Leder, die besonders an dem Vorderring um das Maul auffallend weit, oder solche die von Striken zusammen geflochten sind, tragen, was dem gewünschten Zwecke, den Hund dadurch unschädlich zu machen, keineswegs entsprechen kann.

Es ist daher die Anordnung getroffen, daß alle Fang- Metzger- oder andere bißige Hunde, die derley unzweckmäßige Maulsperren an sich tragen, gleich den übrigen, die ohne solche herumlaufen, aufgefangen, und die Eigenthümer derselben bestraft werden sollen, was hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

München den 6. März 1822.

Königliche Polizey-Direktion München.

von Stetten, Direktor.

1012. Ein Kaffeelöffel von vergoldetem Silber wurde gefunden. Der Eigenthümer hat ſich bey der unterfertigten Behörde deßhalb zu melden.

München den 6. März 1822.

Königliche Polizey = Direktion München.

von Stetten, Direktor.

Miethſchaften.

1104. In der Prannersſtraße iſt zu ebener Erde ein, zu einem Laden geeignetes Lokal, welches zum heitzen eingerichtet iſt, täglich zu vermiethen; das Nähere iſt im Hauſe No. 1536. im zweyten Stockwerke zu erfragen.

1101. Im Hauſe No. 758. auf dem Heumarkte ſind mehrere bequeme Wohnungen, mit ſchöner Ausſicht verſehen, von Georgi an, zu vermiethen.

1099. Im Dultgäßchen No. 887. über zwey Stiegen iſt eine ſchöne, helle Wohnung, von Georgi an, zu vermiethen; nähere Auskunft erhält man über 4 Stiegen.

1100. No. 1045. am Färbergraben über drey Stiegen, iſt bis Georgi eine nicht zu große, aber zu einem Hauswesen, mit allen Bequemlichkeiten verſehene Wohnung zu beziehen.

1098. Vor dem Marthore links an der Wilhelminenſtraße No. 196. iſt das erſte Stockwerk mit 5 Zimmern, Benützung einer Waſchküche, dann übrigen Bequemlichkeiten zu vermiethen, und das Nähere ebener Erde zu erfragen.

1097. Vor dem Sendlingerthore in der Müllerſtraße No. 661. Lit. C. iſt ein Kegelplatz mit Gartenhauſe zu vermiethen.

1095. In der Sendlingerſtraße No. 952. über 2 Stiegen vorneheraus ſind von Georgi an, ein oder 2 Zimmer monatweiſe zu vermiethen.

1090. Vor dem Iſarthore nächſt dem Kalkofen No. 245. iſt eine Wohnung mit einem heitzbaren Zimmer, 2 Nebenzimmern und Küche, an dem Ziele Georgi zu beziehen.

1088. Im Taſchenthurmgäßchen No. 705. über 2 Stiegen iſt eine Wohnung mit 2 Zimmern, Vorplatze, Küche und Holzlege, von Georgi an, zu vermiethen, und das Nähere über eine Stiege zu erfragen.

1111. An der Schönfeld- und Königinnſtraße No. 70. iſt eine Wohnung, beſtehend in 3 Zimmern, einer Kammer, Küche und andern für eine Familie oder für einen ledigen Herrn, mit oder ohne Meubeln, vom künftigen Ziele Georgi an, zu vermiethen; auch kann eine Stallung für 4 Pferde, nebſt Bedientenwohnung, Wagenremiſe und Heuboden dazu gemiethet werden.

1106. Vor dem Marthore, in der Marsſtraße No. 212., ebener Erde, ſind am 1. April zwey ſchöne, meublirte Zimmer, jedes mit eigenem Eingange, an Herren zu vermiethen.

1110. Im Thal Mariä No. 455. über 2 Stiegen iſt eine Wohnung, welche vorneheraus in einem Zimmer und Nebenzimmer, Küche, Holzlege, dann rückwärts in einem heitzbaren Zimmer, Magd- und Speiſekammer ꝛc. beſteht, von dem Ziele Georgi an, zu vermiethen.

1108. Eine Wohnung mit 5 Zimmern, Küche, Speiſekammer, Keller und übrigen Bequemlichkeiten iſt in der Max Vorſtadt, Wilhelminenſtraße No. 314., ſogleich, oder an dem ZieleGeorgi, mit oder ohne Meubeln und Bedientenzimmer, dann Stallung für 4 Pferde zu beziehen; auch kann auf Verlangen ein Gartenhäuschen dazu gemiethet werden; das Nähere iſt beym Hofzahnarzt Heynemann zu erfragen.

1118. In dem Hauſe No. 160. auf dem Schrannenplatze iſt ein Laden zu vermiethen, und kann ſogleich, oder an dem Ziele Georgi bezogen werden; das Uebrige erfrägt man bey dem Hauseigenthümer daſelbſt.

1117. Im Landſchaftsgäßchen No. 111. iſt über eine Stiege eine Wohnung zu vermiethen und an Georgi zu beziehen.

1116. In der Schäflergasse No. 1559. sind zu ebener Erde 2 große Zimmer nebst Keller ꝛc. dann im ersten Stockwerke 3 Zimmer nebst Küche, sogleich oder an Georgi zu beziehen; beyde Wohnungen sind für jeden Gewerbsmann tauglich.

1115. Vor dem Schwabingerthore nächst dem Glasgarten sind 2 kleine Gärten und ein Sommerhaus zu vermiethen, und in der Schäflergasse No. 1567. ebener Erde zu erfragen.

1133. In der Lederergasse No. 410. im dritten Stockwerke vorneheraus, ist ein schön meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange zu vermiethen, und an dem 1. April zu beziehen.

1132. Von dem künftigen Ziele Georgi an, ist eine Wohnung von 3 heitz- und 2 unheitzbaren Zimmern, s. a. in der Frühlingsstraße No. 278. zu vermiethen, und das Nähere beym Handelsmann Schneider in der Theatiner-Schwabingerstraße No. 73. zu erfragen.

1130. In der Prannersstraße No. 1483. ist ein schönes, großes Quartier, mit oder ohne Stallung, von Georgi an, zu vermiethen..

1129. No. 657/a vor dem Einlaßthore, ist das erste Stockwerk, bestehend in 2 heitzbaren Zimmern, Kammer, Küche, Holzlege ꝛc. zu vermiethen, und an dem Ziele Georgi zu beziehen; der jährliche Miethzins ist 100 fl., und das Nähere ebener Erde zu erfragen.

1145. Am Eckhause der Eisenmannsgasse No. 1108. sind im ersten und zweyten Stockwerke vorneheraus die Wohnungen von dem Ziele Georgi an, zu vermiethen; es besteht eine jede in 3 heitz- und einem unheitzbaren Zimmer, Magdkammer, Küche, Ausguß, Keller und Speicher; das Nähere ist ebener Erde beym Hauseigenthümer zu erfragen.

1153. In der Prannersstraße No. 1502. über 2 Stiegen ist ein schön eingerichtetes, mit eigenem Eingange versehenes, heitzbares Zimmer zu vermiethen, und bis 1. April zu beziehen.

1151. Ausser dem Marthore, am Eingange der Hutterschwaige im Eckhause No. 270. im dritten Stockwerke, ist eine Wohnung mit 3 Zimmern und andern Bequemlichkeiten von Georgi an zu vermiethen.

1149. In einem Hause an der Kanalstraße über 2 Stiegen ist eine Wohnung mit zwey Zimmern, Kammer und Küche zu vermiethen, und das Nähere beym Bierwirth Hartl vorm Marthore No. 1359. zu erfragen.

1134. Am Rindermarkte, im Haslingerhause No. 641. über eine Stiege vorneheraus, ist von Georgi an, eine geräumige Wohnung zu vermiethen.

1143. Auf dem Kreutze No. 1185. über zwey Stiegen ist täglich ein eingerichtetes Zimmer zu vermiethen.

1142. Am Isarthore No. 314. im Adelmann'schen Hause über eine Stiege, sind ein oder zwey meublirte Zimmer zu beziehen.

1140. Im Thale No. 453. im zweyten Stockwerke vorneheraus ist ein schön eingerichtetes Zimmer am 1. April zu beziehen.

1139. Im Thale ist eine bequeme Wohnung für einen Bierwirth oder Metzger zu vermiethen. D. Ueb.

1137. In der Lederergasse No. 407. über 3 Stiegen rückwärts ist von dem Ziele Georgi an, eine Wohnung zu vermiethen. Das Nähere ist bey der Hauseigenthümerin zu erfragen.

1125. In der Weinstraße No. 122. ist ein bequemes Quartier an Georgi zu beziehen, und das Uebrige ebener Erde zu erfragen.

1124. Auf dem St. Petersplatze No. 634. über 3 Stiegen vorneheraus ist ein eingerichtetes Zimmer mit eigenem Eingange nebst Bett bis 1. April zu beziehen.

1154. In der St. Anna-Vorstadt, Badstraße No. 195. ist zu ebener Erde eine Wohnung, von dem Ziele Georgi an, zu vermiethen.

814. In der Müllerstraße No. 35. sind folgende Wohnungen zu vermiethen, und an dem nächsten Georgiziele zu beziehen: eine über 2 Stiegen links, bestehend in 2 heitz und 1 unheitzbarem Zimmer, Küche, Speisekammer, Keller ꝛc. ꝛc.

(∞)

eine im Hinterhause über eine Stiege, enthaltend 2 heitzbare Zimmer, Küche, Holzlege ꝛc. Das Nähere ist in der Sendlingerstraße No. 894. im Hintergebäude über eine Stiege zu erfragen.

1155. Nahe am Ständehause ist an einen Hrn. Dequtirten ein sehr schön meublirtes, mit allen Bequemlichkeiten versehenes Logis monatweise zu vermiethen, und das Nähere auf dem Kreuze im Seifensieder Mayer'schen Hause No. 1237. rückwärts über 3 Stiegen zu erfragen.

1161. Vor der Einlaßthorwache in der Müllerstraße No. 657. Lit. F. ist im dritten Stockwerke eine Wohnung von 2 heitz- und 1 unheitzbarem Zimmer, Kammer und Küche zu beziehen. Ferner ist daselbst ein Gartentheil, wozu von den Nebengebäuden ein Zimmer gemiethet werden kann, zu vermiethen und Nachmittags zwischen 2 bis 3 Uhr zu besichtigen.

1162. Im Schönfelde in der Obern Gartenstraße No. 95. sind sehr schöne Quartiere, auch einzelne Zimmer, mit oder ohne Meubeln, ferner eine halbe Abtheilung von einem Garten zu vermiethen.

1067. Im Thale Petri No. 522. über 4 Stiegen ist eine kleine, helle Wohnung, rückwärts, mit einem heitz- und einem unheitzbaren Zimmer, Küche und übrigen Bequemlichkeiten um 50 fl. zu vermiethen.

1074. Am Promenadeplatze No. 1541. ist eine Wohnung im zweyten Stockwerke vorneheraus an dem künftigen Ziele Georgi zu beziehen, und das Weitere ebener Erde zu erfragen.

1057. In der Schönfeldstraße No. 113 ist eine Stallung nebst Remise sogleich zu vermiethen.

1044. In der Weinstraße No. 108. im dritten Stockwerke ist ein meublirtes Zimmer sogleich zu vermiethen; der Eingang ist in der Gruftgasse.

984. In der Schönfeldstraße No. 113. über eine Stiege ist ein Zimmer mit Einrichtung zu beziehen.

988. In der Prannersgasse No. 1475. ist das zweyte Stockwerk mit 7 heitzbaren Zimmern, mit oder ohne Stallung, an Georgi zu beziehen, und zu ebener Erde ein großes, heitzbares Gewölb zu vermiethen.

971. Im Hause No. 596. am alten Eiermarkte, ist sogleich, oder von Georgi an, ein Laden zu beziehen, und das Nähere beym Melber Aichinger unter dem Bogen zu erfragen.

999. In der Theaterstraße No. 505. vorneheraus ist eine Wohnung mit einem heitz- und einem unheitzbaren Zimmer, nebst Küche an Georgi, oder sogleich zu beziehen. Das Nähere ist in der nämlichen Straße No. 498. über zwey Stiegen zu erfragen.

1036. Im Hause No. 1555. an der Schäflergasse im 3. Stockwerke vorneheraus ist eine bequeme Wohnung bis künftiges Georgiziel zu vermiethen, und das Nähere bey dem Hauseigenthümer zu erfragen.

1112. In der Max-Vorstadt, der Hutterschwaige gegenüber, ist eine schöne, angenehme Wohnung von 4 Zimmern, samt Küche, Keller, Speicher und Stallung mit Wagenremise am Ziele Georgi um jährlichen Zins von 250 fl. zu vermiethen. Das Nähere hierüber kann erfragt werden No. 414. neben dem Neugarten.

Verlorene und gefundene Sachen.

1147. Ein gefundenes Buch, (zwey Theaterstücke enthaltend) kann in der Rosengasse No. 1011. zu ebener Erde abgeholt werden.

1152. Im neuen k. Hoftheater ist am 14. dieß ein großer, feiner Filzhut seinem Eigenthümer entkommen. Wer hievon eine Auskunft zu geben weis, erhält einen Kronenthaler Erkenntlichkeit.

1144. Ein Dachshund hat sich verlaufen; derjenige, dem derselbe zugelaufen ist, beliebe ihn am Kreutze No. 1185. über 2 Stiegen gegen Erkenntlichkeit einzuliefern.

1136. Es ist ein Regenschirm von rothem Kanafaß irgendwo rückgeblieben; der Finder wird ersucht, denselben gegen Erkenntlichkeit im Polizey-Anfragsbüreau zu übergeben.

1126. Den 10. d. Nachmittags 5 Uhr ließ ein Dienstmädchen einen Regenschirm vom grünbaumwollenen Zeug in den Stühlen beym Choraltar in der Peterskirche stehen. Der Finder wird ersucht, denselben gegen Erkenntlichkeit auf dem

Viktualienmarkte im Fischerhause No. 580. über 1 Stiege abzugeben.

1122. Es verlor Jemand am 27. Februar d. J. eine Testament Abschrift; der Finder wird ersucht, dieselbe gegen Erkenntlichkeit in dem Schleibinger Bäckerhause über 2 Stiegen einzuhändigen.

1148. Sonntag den 3. März ist Abends in dem neuen königl. Hoftheater oder im Rückwege von da durch die Burggasse, den Rathshausthurm und das Thal bis in die Gegend des Isarthortheaters eine goldene Uhrkette zu Verlust gegangen, woran drey goldene Ringe hiengen, deren einer mit einem Karniol, und der zweyte mit einem blauen Stein versehen war. Der Finder beliebe solche gegen gute Belohnung im Strumpfwirkerhause No. 514., dem Isarthortheater gegenüber, über 3 Stiegen abzugeben. D. Ueb.

1163. Es ist Samstag den 9. dieß, Morgens in der Theatinerkirche beym hintersten Altar ein grün seidener, alter Stockregenschirm, ausserhalb mit einem plattirten Ringe versehen, stehen geblieben; der Finder wird ersucht, denselben gegen Erkenntlichkeit im Polizey-Anfragsbüreau abzugeben.

1159. Verflossenen Mittwoch Abends den 13. März wurden in meinem Laden einige Gulden Geld gefunden, welche der sich hiezu legitimirende Eigenthümer gegen Kostenersatz der Bekanntmachung wieder in Empfang nehmen kann bey

Ignatz Prandl, Handelsmann in der Weinstraße No. 126.

1164. Folgende gefundene Gegenstände: ein Versatzzettel, — ein Ridikül mit Sacktuch, — ein Spatzierstock, — abgetragene einzelne Handschuhe, — 1 Kutschenfenster, — verschiedene Schlüßel können von den Eigenthümern im Polizey-Anfragsbüreau abgeholt werden.

Dienst- und andere Gesuche.

1131. Ein lediger Mensch, in mittleren Jahren, der schon auf Reisen war, gut serviren, rasieren, auch mit den Pferden umzugehen weiß, und mit guten Zeugnissen versehen ist, wünscht einen Platz als Bedienter, hier oder auf dem Lande; das Nähere ist zu erfragen in der Promenadestraße No. 1504.

1102. Ein junges Frauenzimmer, welches schon mehrere Jahre bey Herrschaften als Haushälterin gedient hat, und mit guten Zeugnissen versehen ist, wünscht in derselben Eigenschaft, sogleich, oder vom Ziele Georgi an, entweder in der Stadt oder auf dem Lande Dienst zu erhalten.

1146. Es sucht ein Mensch von 30 Jahren, welcher sich über Treue, Fleiß und Sittlichkeit besonders legitimiren kann, bey dem nunmehr eingetretenen Tode seines Herrn, einen andern angemessenen Platz als Bedienter oder Kutscher oder in beyden Eigenschaften zugleich. D. Ueb.

1123. Ein junger Mensch, welcher schon beym Militär gedient, und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht als Bedienter einen Platz zu erhalten. Er ist am obern Anger No. 829. über 2 Stiegen vorneheraus zu erfragen.

1107. Ein Studien-Lehramtskandidat, welcher schon Erzieher war, wünscht in dieser Eigenschaft wider einen Platz zu erhalten. D. Ueb.

1089. Ein pensionirter Staatsdiener wünscht eine Beschäftigung als Hausmeister in der Stadt oder auf dem Lande; das Nähere erfährt man No. 1200. auf dem Kreutze.

1058. Ein Frauenzimmer, welches rein deutsch und französisch spricht, in allen weiblichen Arbeiten wohl erfahren ist, und sich besonders der Erziehung der Kinder widmet, sucht eine ihren Kenntnissen angemessene Anstellung. Zeugniß über sittliches Betragen ertheilt die Herrschaft, in deren Dienst sie sich gegenwärtig befindet.

Feilschaften.

1150. Mehrere, 6 Jahre alte Obstbäume, Gartenerde, 2 kleine Sommerhäuschen, ein, auf einer eichernen Säule stehender Taubenschlag sind ausser dem Marthore in der Königsstraße No. 220. ebener Erde zu verkaufen.

1106. Es sind im Burgfrieden 9 Tagwerk, theils kultivirte, theils unkultivirte Gründe zu verkaufen; sie eignen sich für einen Milchmann oder für Bauplätze. D. Ueb.

1119. Ein gut gebautes Haus, in Mitte der Stadt, ist unter vortheilhaften Bedingnissen aus freyer Hand zu verkaufen. Das Ueb.

1125. Bey Jos. Lindauer (Kaufingerstraße No. 1614.) ist wieder zu haben: Peschel, J. G., Anleitung, überall gutes Bier zu brauen, oder Beantwortung der Frage: Warum kann man in dem einem Brauhause nicht dasselbe Bier brauen, als in dem andern? gr. 8. Leipz. 36 kr.

1141. Ein Kanapee mit 6 Sesseln, von Nußbaumholz, mit rothen Merino überzogen, modern und gut erhalten, dann ein Eckschrank von Kirschbaumholz, mit Glasthüren, sind zu verkaufen, und in der Theatiner-Schwabingerstraße No. 73. über eine Stiege zu erfragen.

1135. In der Sendlingerstraße No. 921. im ersten Stockwerke vorneheraus sind eine Uniform für einen Artillerie-Unteroffizier, eine Wanduhr, welche 8 Tage ohne Aufziehen geht, dann zwey Gemälde, nämlich die Geburt und der Tod Jesu, um billigen Preis zu verkaufen.

1127. Als Ewiggeld, Hypothek oder auf Wechsel sind gegen genügende Sicherheit 10 bis 11000 fl. auszuleihen. D. Ueb.

1120. No. 43. nächst der Veterinärschule ist ein Haus mit Stallung und Pflanzgarten zu verkaufen.

1121. Indem ich meinen hochverehrlichen Gönnern für den, mir schon seit vielen Jahren gütigst geschenkten Zuspruch verbindlichst danke, mache ich hiemit neuerlich die ergebenste Anzeige, daß der von mir selbst fabrizirte Senf, welcher dem französischen an Güte und Geschmack gleich kömmt, so wie auch den beliebten Düsseldorfer und ordinären Senf, von jeder Qualität und beliebigen Quantität auf dem Schrannenplatze No. 603. ebener Erde zu haben ist.

Wilhelmine Miller.

1138. Auf ein Haus werden 3000 fl. als erste Hypothek aufzunehmen gesucht. D. Ueb.

1113. Es ist ein noch fast neuer Thürstock von Eichenholz nebst den dazu gehörigen Thüren mit Fenstern, als Ladenthüren geeignet, zu verkaufen, und das Weitere bey Franz Hell, in der Lederergasse an der Einschütte. No. 391. zu erfahren.

1087. Beym Restorateur Lorrett auf dem Max-Josephplatze No. 39. sind Straßburger-Gansleberpasteten mit Trifeln, pfundweise, das Pfund zu 1 fl. 36 kr. und Tafelpasteten zu verkaufen; auch kann man bey ihm täglich frische Brioche, das Stück zu 3 kr. und auf Bestellung große Brioches haben.

1091. Ein fehlerfreies Pferd, (Eisenschimmel) welches zum Reiten wie zum Fahren zu gebrauchen ist, ist zu verkaufen.

1103. Es ist eine moderne, noch gut erhaltene Chaise, um billigen Preis zu verkaufen, und bey Metzger Mausser am Anger zu sehen.

1109. Ein großer Garten nebst Wohnhaus ist zu verkaufen, und beym Kaffetier Grodemange zu erfragen.

1156. Neu angekommene, schön geformte, schwarz und weiße Manns- und Kinder-Strohhüte, in haltbarer Farbe, ganz ächt englische Damen-Nähnadeln, ächt englische Manns-Schneidernadeln, Näh- und Strickbaumwolle aller Gattungen, werden zur zahlreichen Abnahme hiemit bestens empfohlen.

Joh. Nep. Eckert in der Prannersstraße am neuen Thor No. 1450.

1164. Historisch- und geographisches, allgemeines Lexicon, von Iselin, 4 Bde., nebst 2 Supplement Bänden. Basel. Fol. ist um 18 fl. zu verkaufen. D. Ueb.

1160. Ein gut erhaltener, schöner Kleiderschrank, von mittlerer Größe, dessen eine Hälfte zum Legen, die andere zum Aufhängen eingerichtet ist, zu verkaufen, und in No. 1487. auf dem Rochusberg über 3 Stiegen zu erfragen.

1096. Es sind Nelken-Ableger (schöne Groffel-Fexer) um billigen Preis zu verkaufen. D. Ueb.

1165. Beym Antiquar Steyrer in der Perusagasse No. 74. wird wieder ein neuer Bücherkatalog unentgeldlich abgegeben.

1028. Ein kleines Haus mit Keller, Waschhaus, Garten und Einfahrt versehen, welches für einen Wächer oder Milchmann bequem ist, wird aus freyer Hand verkauft.

1047. Ein beträchtlich großer Garten, mit Wohnhause für eine Familie, Pumpbrunnen und

Röhrwasser versehen, und mit vielen Bäumen besetzt, ist aus freier Hand zu verkaufen; sonnenreiche Lage und freye Aussicht in den königl. botanischen Garten sind ihm eigen. D. Ueb.

986. Eine ganze Piece rothen Elsaßerweins ist zu verkaufen. Muster hievon können in der Prannerstraße No. 1500. über eine Stiege täglich abgelangt werden.

Versteigerungen.

1094. Von denen in der Münchner politischen Zeitung und in der Mayischen Zeitung von Augsburg, im Monat September v. J. als herrenlos ausgeschriebenen Gütern, werden diejenigen, wozu sich seither die Eigenthümer nicht gemeldet haben, gegen baare Bezahlung versteigert.

Die Verkaufsstücke bestehen in Druckpapier, Rauch- und Schnupftaback, blauer Farbe, Tischlerleim, Bleyweis, Leinen dann Baumwollwaaren, Köllnisch, Gradl.

Donnerstag den 21. dieß Vormittags 9 Uhr fängt die Versteigerung in der Hall-Niederlage an.

Bey dieser Versteigerung kommen auch zwey fast neue, in Obereichstädt verfertigte, eiserne Plattenöfen nebst Zugehör vor, welche ebenfalls mit, jedoch unter Vorbehalt allerhöchster Genehmigung, verkauft werden, welches bekannt macht

Den 12. März 1822.

Das
königliche Hallamt München.
Krembs, Hallbeamter.
Leßle, Kontroleur.

1114. Ludwig Schäfer Besitzer eines Gütchens zu Unering will sein Anwesen, bestehend in einem Wohngebäude und Garten zu 0 Tagw. 26 Dez. in Aeckern 16 Tagw. 56 Dez. Wiesen 13 Tagw. 77 Dez. Waldungen 3 Tag. 8 Dez. entweder ganz oder theilweise zur Befriedigung seiner Gläubiger unter obrigkeitlicher Leitung verkaufen. Den Kaufsliebhabern wird dieß bekannt gemacht, damit sie ihre Kaufsanbote Montag den 1. April in hiesiger Gerichtskanzley zu Protokoll geben, und mittlerweile von dem Gutsbestande Einsicht nehmen können. Fremde Käufer haben sich durch Vermögenszeugnisse zu legitimiren.

Seefeld am 7. März 1822.

Graf von Törring'sches Patrimonial-Gericht Seefeld.
Mayr, Gerichtshalter.

1093. Mittwoch den 27. dieß Monats früh 10 Uhr wird in der Kanzley des untengenannten Regiments in der Kreuzkaserne der Bedarf vom 1. April bis letzten September d. J. an blauen, rothen, weißen, schwarzen und grauen Tüchern, dann an Rockfutter-Hemder- und Unterhosenleinwand, so wie auch an Gradl, Schuhen und Schuhsohlen an den Wenigstnehmenden salva ratificatione in Akkord gegeben. Hiezu werden Lieferungslustige mit dem Bemerken eingeladen, daß hiebey gesiegelte Muster von den obigen Materials, so wie auch noch, von nicht bekannten Lieferanten gerichtliche Zeugniße über Lieferungsbefugniß zu übergeben sind.

München den 12. März 2822.

Die
Oekonomiekommission des königl. ersten Linien-Infanterie-Regiments (König.)
Graf Khuen, Major.
Habel, Regimentsquartiermeister.

1092. Künftigen Montag den 18. dieß werden mehrere Pferde auf dem Markte zu Wolfrathshausen gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert. Kaufsliebhaber werden an genanntem Tage gegen 10 Uhr Vormittags zu dieser Versteigerung eingeladen.

Benediktbeuern den 11. März 1822.

Königl. Armee-Gestüts-Inspektion Bezirk No. 5.
Nessel, Oberlieutenant. Pflieger, Verwalter.

1157. Am 26. d. M. Vormittags 9 Uhr werden in der Frühlingsstraße dem Schmidgarten gegenüber, eichene Läden von 14 bis 21 Schuh Länge, auch Riemlinge und Falzbretter von gleicher Länge, alles mehrjährig ausgetrocknet und bester Qualität, an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung versteigert; wozu Kaufsliebhaber hiemit eingeladen werden.

1076. Donnerstag den 21. dieß Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr werden im Haslingerhause auf dem Rindermarkte ebener Erde folgende Gegenstände an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert, als: Silber, Prätiosen, mehrere Betten und Matratzen, Kupferstiche, Porzellän, Spiegel, Luster, Lampen, Lichter, Stockuhren, eine Drehbank, mit andern zu verschiedenen Professionen tauglichen Werkzeuge; ferner Weine, Arak, Liqueurs dann verschiedenes Schreinwerk u. a., wozu man Käufer höflich einladet.

1053. Auf dem Rindermarkte No. 644. über zwey Stiegen, wird Montag den 18. März und an den folgenden Tagen Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, eine sehr ausgewählte Bibliothek von mehr als 1000 Bänden, aus dem Fache der schönen Wissenschaften, der Jurisprudenz, Philisophie, Naturhistorie, Geschichte, Geographie und sonst vermischten Inhalts, nebst einer schönen Landcharten-Sammlung, von welch allem der Katalog im Hause abgegeben wird, gegen gleich baare Bezahlung auf dem Wege der Versteigerung verkauft. Auch werden hiebey verschiedene Effekten, als: Silber-Herrenwäsche, Jagdgewehre, Meubeln, eine große eiserne Kasse, ein Klavier ꝛc. auf gleichem Wege veräussert.

964. Ueber den Bedarf von 360 Ellen 7 breiten Gradl, dann Lieferungen an Lederwerken, Sailer- und Wagnerarbeiten vom 1. April bis Ende September l. J. wird den 10. dieß mit dem Wenigstnehmenden unter Vorbehalt allerhöchster Genehmigung Akkord abgeschlossen. Steigerungslustige wollen sich daher am obigen Tage Vormittags 10 Uhr in der Rechnungskanzley der diesseitigen Kaserne in der St. Annavorstadt einfinden, und von dem benöthigtem Gradl die Muster vorlegen, wo ihnen sodann die weitern Bedingnisse eröffnet werden.

München am 5. März 1822.

Die
Oekonomiekommission des königl. Artillerie- und Armee-Fuhrwesens-Bataillon.
Kolbeck, Major.
Häring, Regimentsquartiermeister.

---

973. Das Haus des verstorbenen Metzgers Joseph Petzler am Anger No. 761. wird am 21. März Vormittags von 9 bis 12 Uhr öffentlich versteigert, wozu man die Kaufsliebhaber einladet.

Den 1. März 1822.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.
von Gerngroß, Direktor.
Märkl.

---

974. Auf genehmigten Antrag des Nutzeigenthümers wird die zum Dichtlisch Löschischen Benefizium gehörige Behausung nebst Garten im Rosenthale No. 712. worauf weder ein Ewiggeld noch ein Hypothekkapital haftet, am Donnerstag den 28. d. M. Vormittags von 9 bis 12 Uhr zum Besten der Stiftung unter Vorbehalt der Genehmigung hierorts öffentlich versteigert werden. Der Schätzungs- und Aufwurfspreis besteht in 4500 fl. Kaufsliebhaber mögen daher am obigen Tage sich hierorts einfinden.

Den 1. März 1822.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.
von Gerngroß, Direktor.
Märkl.

Verschiedene Kundmachungen.

1080. Zur Vermeidung von Mißverständnissen wird hiemit nachträglich zur Kenntniß gebracht, daß die in dem Schuldenwesen des verstorbenen Handelsmanns und Banquiers Franz Nokher unterm 9. November 1821. öffentlich ausgeschriebene Edictalvorladung keineswegs das im Jahre 1817. durch die Insolvenz der Gebrüder Nokher entstandene, und in gewisser Art schon ausgeglichene Schuldenwesen betreffe.

Franz Nokher hat nach zu Stande gekommenen Arrangement unter der Firma: Gebrüder Nokher ein neues Geschäft angefangen, und bey der nach seinem Tode vorgenommenen Inventur ergab sich eine offenbare Ueberschuldung, welche unterm 9. November 1821. die Ausschreibung der Edictstage zur Folge hatte.

Indem man nun hiedurch jedes Mißverständniß beseitiget, werden zugleich alle diejenigen Gebrüder Nokher'schen Gläubiger, welche durch die nicht ganz bestimmte Bezeichnung dieses Schuldenwesens etwa veranlaßt worden sind, am ersten Edictstage die Liquidation zu unterlassen, auf den 9 May d. J. Vormittags 9 Uhr zur Liquidation ihrer allenfallsigen Ansprüche an die neunokhersche Massa unter dem Rechtsnachtheil des Ausschlusses vorgeladen; wobey noch bemerkt wird, daß dieser Termin in Bezug auf die nachträglichen Liquidationen auch zur Abgabe der Einreden, dann der Re- und Dupliken mit dem gesetzlichen Rechtsnachtheile bestimmt seyn soll.

Den 8. März 1822.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.
von Gerngroß, Direktor.
Dr. Stecher.

1069. Da die unterm 24. November v. J. kundgemachte Räumung des Isarkanals von der Gartenmauer bey Lustheim bis zur hohen Brücke der Ingolstäterstraße wegen Rücktritt der Unternehmer unterblieb, so wird diese Räumung neuerdings an die Wenigstfodernden ausgeboten, und dieselben werden eingeladen, nächstkommenden Montag den 18 dieß Vormittags 10 Uhr bey der königl. Staatsgüter-Administration Schleißheim sich zu melden, und ihre Foderung für die Unternehmung solcher Arbeit zu Protokoll zu geben. München den 11. März 1822.

Königliche Hofbau-Intendanz.

1068. Da gemäß höchsten Anordnungen die Ausgaben auf den Wasser-Brücken- und Straßenbau genau nach den Etatsjahren ausgeschieden behandelt und verrechnet werden müssen, und da bereits das Rechnungswesen für das verflossene Etatsjahr 18$\frac{21}{22}$ seinen gänzlichen Abschluße nahe ist; so werden alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde eine Forderung aus dem Wasser- Brücken- und Straßenbaufond des Jahres 18$\frac{21}{22}$ zu machen haben, hiemit aufgefordert, sich binnen 14 Tagen bey dem unterzeichneten Rentamte zu melden, ausserdessen sie die aus der Unterlassung dieser Anzeige entstehenden Nachtheile sich selbst zuzuschreiben hätten. München am 8. März 1822.

Königliches Rentamt der Stadt München.
Aufschläger, Rentbeamte.

Fremden-Anzeige.

Bey Karl Albert seel. Frau Wittwe, Gastgeberinn zum schwarzen Adler.

Den 6. März. Hr. Hirzel, Kaufmann von Winterthur. Den 7. — Hr. Giese, Kaufmann mit Gemahlin von Augsburg. Hr. Funke, Kaufmann von Leipzig.

Hr. Glaser, Kaufmann von Frankfurt. Den 8. — Mde. Braun, mit Familie von Ueberlingen. Den 9. — Hr. Permaneder, Kaufmann von Kitzingen. Herr Zorn, Schönfärber von Augsburg. Hr. Hitschel, Kaufmann von Mareuil. Den 10. — Hr. Freira von Andrade, Proprietär von Portugal. Den 11. — Hr. Bürgel, königl. baier. Ober-Bauinspektor und Hr. Bürgel, Architekt von Augsburg. Den 12. — Hr. Rybener und Fauch, Kaufleute von Basel. Den 13. — Fr. von Bergmayer mit Hrn. Sohn und Fräulein Tochter von Antwerpen. Den 14. — Hr. Breuninger, Gastgeb mit Frau Gemahlin und Mlle. Tochter von Regensburg.

Bey Herrn Joseph Deuringer, Gastgeber zum goldenen Hahn.

Den 7. März. Hr. von Weingand, königl. baier. Rittmeister von Zweybrücken. Hr. Schwab, Kaufmann von Ichenhausen. Hr. Tanniere, Proprietär von Paris. Fr. von Popp, Postverwalterin von Donauwörth. Den 8. — Herr Schmidt, Kaufmann von Pforzheim. Hr. Cavollar, Kaufmann von Nancy. Hr. Kugler, Lehrer von Oettingen. Den 9. — Hr. Lipp, Kaufmann von Mühldorf. Hr. Giovanelli, Kaufmann von Botzen. Herr Oberdorfer, Juwelier von Kriegshaber. Hr. Graf Tzechini, k. k. öster. Kämmerr aus Ungarn. Den 10. — Hr. Speiser, Kaufmann von Würzburg. Hr. Landauer, Banquier von Augsburg. Hr. Limpert, Postverwalter von Neuburg. Den 11. — Hr. Baron Wesseleni, Gutsbesitzer in Siebenbürgen. Hr. Graf Segur Montaigne, königl. franz. Legationssekretär von Paris. Hr. Tessari, Kaufmann von Augsburg. Hr. Fauler, Kaufmann von Wallerstein. Den 12. — Hr. von Sturm, Partikulier von Neuburg. Hr. Beker, Kaufmann von Frankfurt. Hr. Bischoff, Kaufmann von Augsburg. Den 13. — Hr. Wirth, Kaufmann von Ulm. Hr. Hopf, Kaufmann von Wien. Dlle. Kleinhof, Gouvernante von Prag. Hr. Bauer, Kaufmann von Augsburg.

Bey Herrn Johann Reitz, Gastgeber zum goldenen Kreutz in der Kaufingerstraße.

Den 6. März. Herr Weizert, Stadtpfarrer von Salzburg. Hr. von der Stamme, k. k. öster. Kammerherr von Wien. Hr. Dor, Kaufmann von Salzburg. Hr. Guilienetti, Tenst und de Cillia, Kaufleute von Augsburg. Hr. von Raadt und Neugebauer Großhändler von Wien. Den 7. — Hr. Röthlingshofer, Kaufmann von Nürnberg. Hrn. Burget, Geneve und Glöckler, Kaufleute von Augsburg. Herr Mulzer, Kaufmann von Pfaffenhofen. Den 8. — Hr. Redslitz, Banquier von Berlin. Hr. Wagseile, Kaufmann von Augsburg. Den 9. — Hr. Amüller, Akademiker von Augsburg. Den 10. — Hr. Bayer, Privatier ebendaher. Mde. Mayr und Hr. Kalesstsl, von Freyberg. Den 11. — Hr. von Petit, Gutsbesitzer von Freysing. Hr. Goldschmid, Kaufmann von Winterthur. Den 13. — Hr. Petzer, Kaufmann von Augsburg. Fräulein von Ranson, ebendaher. Fr. von Oppenheimer, Banquiersgattin von Wien.

Wöchentliche Anzeige

von der Münchner Schranne den 16. März 1822.

Waizen.			Korn.			Gerste.			Haber.		
Schäffel.			Schäffel.			Schäffel			Schäffel		
Voriger Rest 857			Voriger Rest 595			Voriger Rest 568			Voriger Rest 52		
Neue Zufuhr 1780			Neue Zufuhr 724			Neue Zufuhr 1828			Neue Zufuhr 1073		
Ganzer Schrannenstand 2637			Ganzer Schrannenstand 1319			Ganzer Schrannenstand 2206			Ganzer Schrannenstand 1105		
Heutiger Verkauf 1526			Heutiger Verkauf 756			Heutiger Verkauf 1774			HeutigerVerkauf 987		
Bleibt im Rest 1111			Bleibt im Reste 563			Bleibt im Reste 432			Bleibt im Reste 118		
Verkaufspreise.			Verkaufspreise.			Verkaufspreise.			Verkaufspreise.		
Höchst. Durchschnitts-Preis.	Wahrer Mittel-Preis.	Mindest. Durchschnitts-Preis.	Höchst. Durchschnitts-Preis.	Wahrer Mittel-Preis.	Mindest. Durchschnitts-Preis.	Höchst. Durchschnitts-Preis.	Wahrer Mittel-Preis.	Mindest. Durchschnitts-Preis.	Höchst. Durchschnitts-Preis.	Wahrer Mittel-Preis.	Mindest Durchschnitts-Preis.
fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.
17 | 40	14 | 59	13 | 3	8 | 40	7 | 43	6 | 34	6 | 35	6 | 21	6 | 5	4 | 10	3 | 55	3 | 32

In Vergleichung gegen die letzte Schranne sind die Durchschnittspreise
Waizen mehr um 14 kr Korn minder um 17 kr. Gerste minder um 17 kr. Haber minder um 4 kr.

Verzeichniß

der Preise der in der königl. baier. Haupt- und Residenzstadt München nach einer Taxe regulirten und nicht regulirten Viktualien, und sonstigen Verkaufs-Gegenstände.

Vom 16. März 1822.

IV. Fleisch-Gattungen.

	fl.	kr	pf
Taxirt.			
Ein Pfund des besten Ochsenfleisches auf	—	9	—
Ein Pfund Rindfleisch gilt	—	8	—
— — Kalbfleisch	—	6	—
— — Schaafsleisch	—	—	—
Nicht taxirt.			
Ein Viertel Lammfleisch	—	18	—
— Pfund Schweinfleisch rohes	—	10	—
— — Schweinfleisch geräuchertes	—	20	—
— — Schweinfett	—	20	—
Eine rohe Zunge	—	46	—
Eine geräucherte Zunge	1	—	—
Ein Zentner ausgelassenes Unschlitt	26	—	—
— — rohes Unschlitt	22	—	—
Ein Pfund gegossene Lichter	—	26	—
— — feine Lichter	—	21	—
— — ordinäre Lichter	—	20	—
— — Seife	—	16	—
— — Schmeer	—	18	—

V. Bier und andere Flüßigkeiten.

	fl.	kr	pf
Taxirt.			
Eine Maß braunes Winterbier	—	3	3
Nicht taxirt.			
Eine Maß weißes Gerstenbier	—	—	—
— — weißes Weizenbier	—	5	—
— — Bieressig	—	3	—
— — Obstessig	—	7	—
— — Germ	—	14	—
— — gute Milch	—	5	—
— — guter Rahm	—	18	—
— — Meth	—	32	—
— — Brandwein bester	—	36	—
— — Brandwein ordinärer	—	16	—
— — Kirschenwasser	2	—	—
Ein Pfund Büchsöhl	—	33	—
— — Leinöhl	—	20	—

VI. Viktualien überhaupt vom 9 bis 16. März 1822.

Benennung.	Anzahl	Gew. o. Stck.	fl.	kr	pf
Schmalz	6213	das Pfund zu	—	19	—
Gebürg. Butter	4148	— — —	—	20	—
Frischer Körbchen-Butter	2559	— — —	—	22	—
Frische Eyer	5343	6 Stück zu	—	4	—
Trucheneyer	332000	15 — —	—	8	—
Hennen, alte	837	das Stück zu	—	28	—
Hühner	720	— — —	—	24	—
Indianen	215	— — —	1	36	—
Kapaunen	330	— — —	1	—	—
Gänse, alte	76	— — —	1	24	—
Junges	76	— — —	—	24	—
Enten, alte	226	— — —	—	50	—
Junges	52	— — —	—	6	—
Tauben junge	823	— — —	—	12	—
Spanferkel	450	— — —	—	48	—

VII. Verschiedene Bedürfniße.

	fl	kr	pf
Ein Schäffel Erdäpfel beßter Gattung	5	12	—
— — ordinäre	4	30	—
— — Leinsaamen	15	—	—
Ein Banzen frische Aepfel	7	—	—
— — frische Birnen	6	—	—
Ein Maßel gedörrtes Obst	—	10	—
Ein Pfund Zwetschgen	—	6	—
— — Salz	—	4	—
Ein Maßel weiße Rüben	—	3	—
— — baierische Rüben	—	5	—
— — gelbe Rüben	—	4	—
Ein Zentner Schaafwolle	50	—	—
— — Hanf	19	—	—
Ein Pfund Flachs	—	30	—
— — Werch	—	8	—
Ein Zentner Heu	1	27	—
— — Grummet	1	18	—
— — Weitzenstroh	—	40	—
— — Roggen	—	36	—
— — Gersten	—	—	—
— — Haber	—	35	—
Eine Klafter Buchenholz	8	—	—
— — Birkenholz	6	48	—
— — Ferchenholz	5	24	—
— — Fichtenholz	5	12	—
— — Eichenholz	—	—	—

Der Magistrat der Königl. Haupt- und Residenzstadt München.

Königlich-Baierischer

Polizey-Anzeiger von München.

Nro. XXIII. Mittwoch den 20. März 1822.

Bekanntmachungen.

1205. Am nächsten Sonntage den 24. l. M. wird die öffentliche Schutzpocken-Impfung frühe zwischen 9 und 11 Uhr in der Angerschule im Armen-Beschäftigungshause vorgenommen, wozu besonders die Impfpflichtigen aus

1) dem 33. Distrikt Hackenviertel und Ludwigsvorstadt von No. 1285. bis 1294. und von No. 1. bis 53/a dann von 85. bis 99.

2) dem 34 Distrikt Hackenviertel von No. 1295. bis 1307. und Ludwigsvorstadt von 54. bis 84. dann 100. bis 133. vorgeladen werden.

Unter Hinweisung auf die unterm 25. Juny v. J. wegen der öffentlichen Schutzpocken-Impfung geschehenen Bekanntmachung (Pol. Anzeiger 1821 No. 51. 53. und 54.) wird wiederholt bemerkt, daß gegen die Eltern und Vormünder derjenigen Kinder, welche am ersten July l. J. das dritte Jahr erreicht, und bis dahin ohne genügende Entschuldigung sich der Impfung entzogen haben, ohne weiters die gesetzlichen Strafen werden vollzogen werden.

München am 18. März 1822.

Königliche Polizey-Direktion München.

von Stetten Direktor.

1013. Durch die unterm 27. Juny 1821. im Betreff der Vorkehrungen gegen die Hunde ausgeschriebenen Bestimmungen ist § 6 festgesezt, daß Hunde von größerer Gattung, als Fang- und Metzgerhunde, so wie auch andere bißige Hunde, nebst dem Halsbande und Zeichen, noch mit einem Maulkorbe oder Maulsperre von Leder, bey Vermeidung einer Strafe von 1 bis 5 fl. versehen seyn müßen.

Seither wurde aber die unangenehme Bemerkung gemacht, daß derley Hunde entweder äußerst schlechte Maulsperren von Leder, die besonders an dem Vorderring um das Maul auffallend weit, oder solche die von Striken zusammen geflochten sind, tragen, was dem gewünschten Zwecke, den Hund dadurch unschädlich zu machen, keineswegs entsprechen kann.

Es ist daher die Anordnung getroffen, daß alle Fang- Metzger- oder andere bißige Hunde, die derley unzweckmäßige Maulsperren an sich tragen, gleich den übrigen, die ohne solche herumlaufen, aufgefangen, und die Eigenthümer derselben bestraft werden sollen; was hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

München den 6. März 1822.

Königliche Polizey-Direktion München.

von Steten, Direktor.

1201. Quirin Seidenbusch, ehemaliger Grenadier-Garde-Gefreyter von hier machte sich mehreren direkten und indirekten Winkelagentien schuldig.

Auf dem Grunde der allerhöchsten Verordnungen de dato 13. August 1804. und 18. Februar 1811. wird hiemit dessen Name zur Warnung der Partheyen öffentlich um so mehr bekannt gemacht, als der Unfug dieser Winkelagentien wieder herrschend wird, die Partheyen auf solche Weise nicht nur öfters geprellt werden, sondern der Zweck ihrer Eingaben auch nicht erreicht wird, indem Vorstellungen, welche mit der Legalisation der königl. Advokaten nicht versehen sind, ohne Entschließung bleiben.

Den 15. März 1822.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Hayder.

Miethschaften.

1172. Vor dem Marthore links an der Wilhelminenstraße No. 196. ist eine schöne Wohnung mit 5 Zimmern, Benützung einer Waschküche, dann übrigen Bequemlichkeiten zu vermiethen, und das Nähere ebener Erde zu erfragen.

1173. Auf dem Fürstenplatze No. 1338/a zu ebener Erde ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Alkoven, Küche, ꝛc. zu vermiethen.

1168. Vor dem Einlaßthore in der Müllerstraße No. 657. sind 6 Wohnungen, von Georgi an, zu vermiethen, und in der Rosenstraße No. 1006. zu erfragen.

1171. No. 58. vor dem Karlsthore nächst dem Hubergarten ist eine Gartenabtheilung zu vermiethen.

1183. In der Herzogspitalgasse No. 1135. ist zu ebener Erde eine Wohnung mit 2 heitzbaren Zimmern und andern Bequemlichkeiten zu vermiethen, welche auch für einen Bierwirth geeignet wäre; das Nähere ist daselbst über eine Stiege zu erfragen.

1182. In No. 1170. auf dem Kreutze ist eine schöne Wohnung an dem Ziele Georgi zu beziehen.

1181. Am Färbergraben, im Hause No. 1070 ist eine Wohnung zu vermiethen, und das Nähere ebener Erde zu erfragen.

1180 Ein schön meublirtes, heitzbares Zimmer mit Bett, ist auf dem Promenadeplatze No. 1437. über 2 Stiegen, sogleich oder am 1. April zu beziehen.

1177. In der Rosengasse No. 613. ist an dem kommenden Georgiziele über eine Stiege eine Wohnung von 7 heitzbaren Zimmern, nebst Küche, Speisekammer, Holzlege, Speicher, Keller und andern Bequemlichkeiten zu beziehen; das Uebrige ist im ehemal. Augustinerstocke 8. Eingange, ebener Erde links zu erfragen.

1195. Auf dem Petersplatze No. 634. über 3 Stiegen vorneheraus ist ein meublirtes Zimmer mit Bett und besonderem Eingange an dem 1. April zu beziehen.

1190. In der Rosengasse No. 1005. über 2 Stiegen vorneheraus ist ein schönes, heitzbares Zimmer mit Meubeln am 1. April zu beziehen, und daselbst das Nähere zu erfragen.

1203. In der Müllerstraße, nächst dem Gesundheitsbade No. 661/b ist ein Garten, ganz oder theilweise zu vermiethen.

1206. Ein Gemüse- und Obstgarten, mit Kegelbahn, Gartenhause, Gloriete, Laubengang, Springbrunnen u. s. w. für eine Familie, dann ein kleinerer separirter Gemüsgarten sind zu vermiethen vor dem Karlsthore links im Schlossergäßchen No. 68.

1193. Im Schönfelde No. 137. vor dem Schwabingerthore, ist von Georgi an, ein Quartier zu vermiethen; dasselbe bestehet in 2 Zimmern, Alkoven, Küche, Speisekammer, Keller ꝛc. Der Jahreszins ist 120 fl.; man wünscht aber eine Familie ohne Kinder.

1197. Vor dem Schwabingerthor in der Jägerstraße No. 420. ist eine schöne Wohnung nebst einem Garten zu vermiethen. Das Uebrige ist in dem nämlichen Hause ebener Erde zu erfragen.

1199. In der Prannersstraße No. 1495. ist im ersten Stockwerke eine große Wohnung um 400 fl. Jahreszins zu vermiethen. Das Nähere ist in der Hofpfisterey zu erfragen.

1095. In der Sendlingerstraße No. 952. über 2 Stiegen vorneheraus sind von Georgi an, ein oder 2 Zimmer monatweise zu vermiethen.

1111. An der Schönfeld- und Königinnstraße No. 70. ist eine Wohnung, bestehend in 3 Zimmern, einer Kammer, Küche und andern für eine Familie oder für einen ledigen Herrn, mit oder ohne Meubeln, vom künftigen Ziele Georgi an, zu vermiethen; auch kann eine Stallung für 4 Pferde, nebst Bedientenwohnung, Wagenremise und Heuboden dazu gemiethet werden.

1108. Eine Wohnung mit 5 Zimmern, Küche, Speisekammer, Keller und übrigen Bequemlichkeiten ist in der Max-Vorstadt, Wilhelminenstraße No. 314., sogleich, oder an dem Ziele Georgi, mit oder ohne Meubeln und Bedientenzimmer, dann Stallung für 4 Pferde zu beziehen; auch kann auf Verlangen ein Gartenhäuschen dazu gemiethet werden; das Nähere ist beym Hofzahnarzt Heynemann zu erfragen.

1153. In der Prannersstraße No. 1502. über 2 Stiegen ist ein schön eingerichtetes, mit eigenem Eingange versehenes, heitzbares Zimmer zu vermiethen, und bis 1. April zu beziehen.

1151. Ausser dem Marthore, am Eingange der Hutterschwaige im Eckhause No. 270. im dritten Stockwerke, ist eine Wohnung mit 3 Zimmern und andern Bequemlichkeiten von Georgi an zu vermiethen.

1154. In der St. Anna-Vorstadt, Badstraße No. 195. ist zu ebener Erde eine Wohnung, von dem Ziele Georgi an, zu vermiethen.

---

988. In der Prannersgasse No. 1475. ist das zweyte Stockwerk mit 7 heitzbaren Zimmern, mit oder ohne Stallung, an Georgi zu beziehen, und zu ebener Erde ein großes, heitzbares Gewölb zu vermiethen.

---

793. Im Hause No. 1020. in der Kaufingerstraße im ersten Stockwerke ist eine Wohnung, sogleich, oder von dem Ziele Georgi an, zu vermiethen; dieselbe bestehet in 13 Zimmern Küche, Speisekammer, Keller, Speicher, Stallung, Wagenremise und andern Bequemlichkeiten, und kann täglich besichtiget werden.

1112. In der Max-Vorstadt, der Hutterschwaige gegenüber, ist eine schöne, angenehme Wohnung von 4 Zimmern, samt Küche, Keller, Speicher und Stallung mit Wagenremise am Ziele Georgi um jährlichen Zins von 250 fl. zu vermiethen. Das Nähere hierüber kann erfragt werden No. 414. neben dem Neugarten.

1200. In der Karlsstraße No. 1121. über 2 Stiegen vorneheraus ist ein heitzbares, eingerichtetes Zimmer mit eigenem Eingange an einen Herrn zu vermiethen.

1201. In einem Hause, in der Weinstraße im vierten Stockwerke ist eine kleine Wohnung zu vermiethen.

1158. In der Müllerstraße No. 35. sind folgende Wohnungen zu vermiethen, und an dem nächs-

sten Georgiglele zu beziehen: eine über 2 Stiegen links, bestehend in 2 heitz- und 1 unheitzbarem Zimmer, Küche, Speisekammer, Keller ꝛc. ꝛc. eine im Hinterhause über eine Stiege, enthaltend 2 heitzbare Zimmer, Küche, Holzlege ꝛc. Das Nähere ist in der Sendlingerstraße No. 894. im Hintergebäude über eine Stiege zu erfragen.

Verlorene und gefundene Sachen.

1169. Den 17. März hat Jemand auf dem Viktualienmarkte eine kleine, silberne, vergoldete Tobaksdose verloren; dieselbe ist flach, viereckigt und façonirt; der Finder wird ersucht, sie gegen Belohnung in das kön. Polizey-Anfragsbüreau zu bringen.

1192. In den Gängen der Herzogmarburg wurde ein schwarzer Ridikül nebst Sacktuch und Schlüssel verloren; der Finder wird gebeten, denselben gegen Erkenntlichkeit im Polizey-Anfragsbüreau abzugeben.

1202. Ein Beutel mit etwas Geld ist am Max-Josephplatze gefunden worden; der Eigenthümer kann denselben in der Knöbelgasse No. 1425. über eine Stiege abholen.

Dienst- und andere Gesuche.

1175. Es wünscht ein Frauenzimmer, welche schon mehrere Jahre zur Zufriedenheit ihrer Herrschaft als Stubenmädchen gedient hat, in gleicher Eigenschaft, unter billigen Bedingungen und guter Behandlung einen derley Dienst.

1170. Eine in weiblichen Arbeiten wohlerfahrne Person, die schon längere Zeit bey Herrschaften gedient hat, und mit empfehlenden Zeugnissen versehen ist, wünscht als Köchin oder Haushälterin zu einer Herrschaft, oder auch einzelnen Person in Dienst zu treten. D. Ueb.

1179. Wer den gründlichsten, zugleich mit eben so viel Deutlichkeit und Kürze verbundenen Unterricht in der lateinischen, deutschen, auch griechischen Sprache wünscht, und zwar unter den billigsten Bedingungen, kann das Nähere bey der Expedition dieses Blattes erfragen.

1187. Ein verheuratheter Gärtner, welcher sich bisher besonders mit der Obstbaumzucht und Anlagen beschäftiget hat, wünscht bey einer Herrschaft in Dienst zu kommen; derselbe wohnt bey Herrn Karpfinger im Schrammengäßchen No. 88. im ersten Stockwerke.

1189. Ein Frauenzimmer, mit guten Zeugnissen versehen, sucht bey einer Herrschaft, in der Stadt oder auf dem Lande, als Kammerjungfer oder Stubenmädchen Dienst. D. Ueb.

1194. Gefällige Bestellungen zu Privatimpfungen werden von Unterzeichnetem täglich (mit Ausnahme der Sonn- und Feyertage,) welche zu den öffentlichen Impfungen bestimmt sind, von Morgens 7 bis 8 Uhr und Mittags von 1 bis 2 Uhr angenommen.

Md. Dr. Giel, königl. baier. Central-Impf- und praktischer Arzt in der Karlsstraße No. 1120. im dritten Stockwerke vornheraus.

1131. Ein lediger Mensch, in mittleren Jahren, der schon auf Reisen war, gut serviren, rassieren, auch mit den Pferden umzugehen weiß, und mit guten Zeugnissen versehen ist, wünscht einen Platz als Bedienter, hier oder auf dem Lande; das Nähere ist zu erfragen in der Promenadestraße No. 1509.

Feilschaften.

1176. Eine einspännige, fast neue Chaise, welche auch zweyspännig zu gebrauchen ist, von schöner, moderner Façon ist zu verkaufen. D. Ueb.

1184. Sechs tausend Gulden werden als Ewiggeld auf eine im besten Zustande befindliche Realität von wenigst sechsfachen Werth aufzunehmen gesucht; das Nähere hierüber ist in der Herzogspitalgasse No. 1135 über eine Stiege zu erfragen.

1185. Zwey braune Wagenpferde, 5 Jahre alt, und 18 Fäuste hoch, sind zu verkaufen; das Nähere ist vor dem Maxthore, im Hause No. 1325. über 2 Stiegen zu erfragen.

1191. Die vollständige Landtagszeitung ist um billigen Preis zu verkaufen. D. Ueb.

1196. Die Zufriedenheit, mit welcher meine Arbeiten, sowohl von Sr. kön. Majestät selbst, als den hohen Herrschaften und dem verehrlichen Publikum aufgenommen wurden, gab Beweise, daß solche nicht nur in jeder Hinsicht den ausländischen Fabrikaten nicht nachstehen, sondern mit ihnen in vollkommene Conkurrenz treten können. Demnach war mein einziges Streben, bey dem eintretenden Frühjahr mich mit einem gut assortirten Hutwaarenlager zu versehen, und ich kann die Versicherung geben, daß alle Arbeiten mit größtem Fleiße und gefälligen Formen, auch dauerhafter Qualität versehen sind: auch werden staubfärbige Sommerhüte fabrizirt, welche leichter, wie die von Fischbeinen sind, und sowohl der Sonne, als auch der Nässe wiederstehen, und den Vortheil haben, daß man selbe bey wiederveränderter Jahreszeit schwarz färben kann. Nebst diesen habe ich mir auch Sommerhüte von Binsen beygelegt, dieselben sind gehörig stafirt, und mit guter Façon versehen: sowohl diese, als meine fabrizirten Hüte werden zu den äußersten gemäßigten Preisen verabfolget werden.

Mathäus Neukäufler.

1488. Es ist eine sehr leichte, aber doch dauerhafte, einspännige Chaise zu verkaufen, und das Nähere auf dem Platzl No. 242. zu erfragen.

1150. Mehrere, 6 Jahre alte Obstbäume, Gartenerde, 2 kleine Sommerhäuschen, ein, auf einer eichernen Säule stehender Taubenschlag sind ausser dem Maxthore in der Königsstraße No. 220. ebener Erde zu verkaufen.

1156. Es sind im Burgfrieden 9 Tagwerk, theils kultivirte, theils unkultivirte Gründe zu verkaufen; sie eignen sich für einen Milchmann oder für Bauplätze. D. Ueb.

1119. Ein gut gebautes Haus, in Mitte der Stadt, ist unter vortheilhaften Bedingnissen aus freyer Hand zu verkaufen. Das Ueb.

1135. In der Sendlingerstraße No. 921. im ersten Stockwerke vorneheraus sind eine Uniform für einen Artillerie-Unteroffizier, eine Wanduhr, welche 8 Tage ohne Aufziehen geht, dann zwey Gemälde, nämlich die Geburt und der Tod Jesu, um billigen Preis zu verkaufen.

1127. Als Ewiggeld, Hypothek oder auf Wechsel sind gegen genügende Sicherheit 10 bis 11000 fl. auszuleihen. D. Ueb.

1103. Es ist eine moderne, noch gut erhaltene Chaise, um billigen Preis zu verkaufen, und bey Metzger Mausser am Anger zu sehen.

1156. Neu angekommene, schön geformte, schwarz und weiße Manns- und Kinder Strohhüte, in haltbarer Farbe, ganz ächt englische Damen-Nähnadeln, ächt englische Manns Schneidernadeln, Näh- und Strickbaumwolle aller Gattungen, werden zur zahlreichen Abnahm hiemit bestens empfohlen.

Joh. Nep. Eckert in der Prannersstraß am neuen Thor No. 1450.

Versteigerungen.

1198. Künftigen Freytag den 22. März werden in der Müllerstraße in dem Hause No. 661., dem Gesundheitsbade gegenüber, im ersten Stockwerke, von 9 bis 12 Uhr Vormittags verschiedene Mannskleider, Leibwäsche und anders versteigert.

1186. Am 9. des künftigen Monats April Vormittags 9 Uhr wird der Kartoffel-Branntwein-Vorrath des königl. Staatsgutes Fürstenried, aus circa 50 Eimern bestehend, gegen baare Bezahlung an die Meistbietenden öffentlich versteigert, wozu Kaufsliebhaber in Fürstenried zu erscheinen hiemit eingeladen werden.

Schleißheim am 16. März 1822.

König. unmittelbare Staatsgüter-Administration Schleißheim.

Schönleitner.

1114. Ludwig Schäfer Besitzer eines Gütchens zu Unering will sein Anwesen, bestehend in einem Wohngebäude und Garten zu 0 Tagw. 26 Dez. in Aeckern 16 Tagw. 56 Dez. Wiesen 13 Tagw. 77 Dez. Waldungen 3 Tag. 8 Dez. entweder ganz oder theilweise zur Befriedigung seiner Gläubiger unter obrigkeitlicher Leitung verkaufen. Den Kaufsliebhabern wird dieß bekannt gemacht, damit sie ihre Kaufsanbote Montag den 1. April in hiesiger Gerichtskanzley zu Protokoll

nehen, und mittlerweile von dem Gutsbestande Einsicht nehmen können. Fremde Käufer haben sich durch Vermögenszeugnisse zu legitimiren.

Seefeld am 7. März 1822.

Graf von Törring'sches Patrimonial-Gericht Seefeld.

Mayr, Gerichtshalter.

1093. Mittwoch den 27. dieß Monats früh 10 Uhr wird in der Kanzley des untengenannten Regiments in der Kreuzkaserne der Bedarf vom 1. April bis letzten September d. J. an blauen, rothen, weißen, schwarzen und grauen Tüchern, dann an Rockfutter-Hemder- und Unterhosenleinwand, so wie auch an Gradl, Schuhen und Schuhsohlen an den Wenigstnehmenden salva ratificatione in Akkord gegeben. Hiezu werden Lieferungslustige mit dem Bemerken eingeladen, daß hiebey gesiegelte Muster von den obigen Materials, so wie auch noch, von nicht bekannten Lieferanten gerichtliche Zeugniße über Lieferungsbefugniß zu übergeben sind.

München den 12. März 2822.

Die
Oekonomiekommission des königl. ersten Linien-Infanterie-Regiments (König.)

Graf Khuen, Major.

Habel, Regimentsquartiermeister.

1157. Am 26. d. M. Vormittags 9 Uhr werden in der Frühlingsstraße dem Schmidgarten gegenüber, eichene Läden von 14 bis 21 Schuh Länge, auch Riemlinge und Falzbretter von gleicher Länge, alles mehrjährig ausgetrocknet und bester Qualität, an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung versteigert; wozu Kaufsliebhaber hiemit eingeladen werden.

1076. Donnerstag den 21. dieß Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr werden im Haslingerhause auf dem Rindermarkte ebener Erde folgende Gegenstände an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert, als: Silber, Prätiosen, mehrere Betten und Matratzen, Kupferstiche, Porzellän, Spiegel, Luster, Lampen, Lichter, Stockuhren, eine Drehbank, mit andern zu verschiedenen Professionen tauglichen Werkzeuge; ferner Weine, Arak, Liqueurs dann verschiedenes Schreinwerk u. a., wozu man Käufer höflich einladet.

Verschiedene Kundmachungen.

1166. Das königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München hat in dem Schuldenwesen der Georg und Kreszentia Wargau'schen Lehnröß lers-Eheleute zu Weilheim durch Entschließung vom 28 July 1820 welche durch alle Instanzen bestättigt wurde, den Universalkonkurs erkannt; es werden daher die gesetzlichen Ediktstäge nämlich:

I. Zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf Montag den 29. April h. J.

II. Zur Anbringung der Einreden auf Mittwoch den 29. May.

III. Zum Schlußverfahren und zwar zur Replik auf Freytag den 28. Juny und zur Duplik auf Samstag den 13. July h. J. jedesmal Morgens 9 Uhr festgesetzt, und hiezu sämtliche unbekannte und bekannte Gläubiger des Gemeinschuldners hiemit öffentlich unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage die Ausschliessung der Forderung von der gegenwärtigen Konkursmasse, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen aber die Ausschliessung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche von dem Vermögen des Gemeinschuldners etwas in Handen haben, bey Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefodert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bey Gericht zu übergeben. Den 13. März 1822.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Datzl,

1167. Nachträglich zu der unterm 1. dieß ausgeschriebenen Bekanntmachung, den Verkauf des Dichtlisch-Löschischen Benefiziatenhauses im Rosenthal No. 712. dahier betreffend, wird auf Bitten des zeitlichen Benefiziaten noch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß nach vorliegender höchster Entschliessung der königl. Regierung des Isarkreises vom 22. Februar l. J. die Hälfte des Kaufschillings unter gewißen, bey der Lizitation zu eröffnenden Sicherheits-Bedingnissen auf dem zu verkaufenden Hause liegen bleiben kann.

Den 12. März 1822.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Steinsdorf.

1178. Unterzeichneter hat durch vieljährige Versuche sich ein untrügliches Mittel eigen gemacht, nasse Mauern auszutrocknen, und die von der Feuchtigkeit sich zeigenden Stellen zu reinigen. Er hat unter andern hievon schon mehrere Proben an Staatsgebäuden abgelegt und darüber die besten, schriftlichen Zeugnisse erhalten. Er bietet nunmehr seine Dienste dem hiesigen Publikum an, und wohnt gegenwärtig dahier in München im Handelsmann Ullrich'schen Hause auf dem Sebastiansplatze No. 757. über 1 Stiege vorneheraus.

Joseph Rauch, Maurer von Augsburg.

1174. Die bey dem vormaligen Köllmair'schen Schlößchen und nunmehrigen neuen Schulhause No.

54. in der St. Annavorstadt befindlichen zwey Gärten werden Mittwoch den 27. d. M. Morgens 10 Uhr an den Meistbietenden vermiethet, und alle diejenigen, welche diese Gärten zu miethen Lust haben, hiemit aufgefordert, zu der oben bestimmten Zeit im kleinen Rathhaussaale sich einzufinden.

München den 12. März 1822.

Der

Magistrat der königl. Haupt- und Residenzstadt München.

von Mittermayr, Bürgermeister.

Westermayr, Sekretär.

1080. Zur Vermeidung von Mißverständnissen wird hiemit nachträglich zur Kenntniß gebracht, daß die in dem Schuldenwesen des verstorbenen Handelsmanns und Banquiers Franz Nokher unterm 9. November 1821. öffentlich ausgeschriebene Ediktalvorladung keineswegs das im Jahre 1817. durch die Insolvenz der Gebrüder Nokher entstandene, und in gewisser Art schon ausgeglichene Schuldenwesen betreffe.

Franz Nokher hat nach zu Stande gekommenen Arrangement unter der Firma: Gebrüder Nockher ein neues Geschäft angefangen, und bey der nach seinem Tode vorgenommenen Inventur ergab sich eine offenbare Ueberschuldung, welche unterm 9. November 1821. die Ausschreibung der Ediktstage zur Folge hatte.

Indem man nun hiedurch jedes Mißverständniß beseitiget, werden zugleich alle diejenigen Gebrüder Nockher'schen Gläubiger, welche durch die nicht ganz bestimmte Bezeichnung dieses Schuldenwesens etwa veranlaßt worden sind, am ersten Ediktstage die Liquidation zu unterlassen, auf den 9. May d. J. Vormittags 9 Uhr zur Liquidation ihrer allenfallsigen Ansprüche an die neunockhersche Massa unter dem Rechtsnachtheil des Ausschlusses vorgeladen; wobey noch bemerkt wird, daß dieser Termin in Bezug auf die nachträglichen Liquidationen auch zur Abgabe der Einreden, dann der Re- und Dupliken mit dem gesetzlichen Rechtsnachtheile bestimmt seyn soll.

Den 8. März 1822.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Dr. Stecher.

1068. Da gemäß höchsten Anordnungen die Ausgaben auf den Wasser-Brücken- und Strassenbau genau nach den Etatsjahren ausgeschieden behandelt und verrechnet werden müssen, und da bereits das Rechnungswesen für das verflossene Etatsjahr 18$\frac{21}{22}$ seinen gänzlichen Abschluße nahe ist; so werden alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde eine Forderung aus dem Wasser- Brücken- und Strassenbaufond des Jahres 18$\frac{21}{22}$ zu machen haben, hiemit aufgefordert, sich binnen 14 Tagen bey dem unterzeichneten Rentamte zu melden, ausserdessen sie die aus der Unterlassung dieser Anzeige entstehenden Nachtheile sich selbst zuzuschreiben hätten. München am 8. März 1822.

Königliches Rentamt der Stadt München.

Aufschläger, Rentbeamte.

Bevölkerungs-Anzeige.

In vergangener Woche wurden in der Metropolitan- und Pfarrkirche zu U. L Frau

Getauft: 12 Kinder, 7 männl. 5 weibl. Geschlechts.

Getraut: Niemand.

Gestorben: Den 9. März. Barbara Hörnspucher, Sekretärswittwe, 46 J. alt, an organischen Fehlern im Unterleibe. Michaelina Eisendorf, bürgerl. Gürtlersgattin, 28 J. alt, am Kindbettfieber mit Absatz am Kopfe. Valentin Schmid, königl. Rechnungskommissärs-Sohn, 1$\frac{1}{2}$ J. alt, an den Folgen des schweren Zahnens. Den 10. — Anton Michael Raith, bürgerl. Bierwirths-Sohn, 8 W. alt, an Gichtern und Hebe. Den 12. — Bernard Seitz, kön. Hofgärtnerssohn, 11 Monat, 21 Tag alt, an Brustentzündung, mit organischem Fehler der Lunge. Joh. Bapt. Schmid, bürgerl. Schneidermeister, 47 Jahr alt, am Brande. Johann, unehelich, 16 Tag alt, an Gichtern Ursula Kreitinger, herrschaftl. Hausmeisterswittwe, 82 J. alt, an der Herzwassersucht Christian Pongratz, Hof-Heubindersohn, 3 M. alt, an Gichtern. Den 13. — Ludwig Furtner, Doktorssohn, 8$\frac{1}{2}$ M. alt, an schweren Zahnen. Petronilla Amann, kön. Leibmohrswittwe, 30 J. alt, an der Lungenvereiterung. Rosina Bertini, Sängerin bey dem italienischen Theater, 18 J. alt, an Versetzung des Frieseis auf das Gehirn. Den 14. — Magdalena Mayr, herrschaftl. Köchin, 64 J. alt, am Brande, in Folge einer rothlaufartigen Entzündung, im Unterleibe. Ignatz Bichl, königl. Rechnungskommissär beym Ministerium des Innern, 82 J. alt, am Schlagflusse, als Folge gänzlicher Entkräftung. Johann Baptist Krauß, Viktualienhändlers-Sohn, 14 W. alt, an der Sperrgicht. Anna Maria, unehel. 4 M. 14 T. alt, an Verhärtung der telae cellulosae. Josepha Freyin von Frank, königl. Kämmerers und Regierungsraths-Tochter, 17 J. alt, an Aphten in Folge eines vorangegangenen Nervenfiebers. Den 15. — Franz Anton Vogelbacher, bürgerl. Kaffeeschenk, 75 J. alt, an gänzlicher Entkräftung und Lungenlähmung. Alfred Ludwig, unehel. 7 M. alt, an schweren Zahnen und Gichtern. Georg Hunger, Advokatenssohn 3 J. 6 M. alt, am Zehrfieber.

In der St. Peters-Pfarr

Getauft: 12 Kinder, 4 männl. und 8 weibl. Geschlechts.

Getraut: 5 Paar.

Gestorben: Den 10. März. Joseph Linder, Steinmetz, 90 J. alt, an Altersschwäche, im St. Josephs-

tale. Karl Standinger, bürgerl. Brandweiners-Sohn 6 W. 3 T. alt, an der Abzehrung, in der Sendlingerstraße. Georg, unehel. 12 T. alt, an Gichtern. Den 11. — Walburga Steeber, königliche Stadtrentamts-Bothensgattin, 47 J. alt, an der Gesichtsrose, in der Sendlingerstraße. Nikolaus Lauerfranz, Statist, 69 J. alt, an der Leberverhärtung, im allgem. Krankenhause. Theres Schmid, bürgerl. Krauthändlerin, 63 J. alt, am Schlagfluße, am Gänsbüchel. Magdalena Harter, Taglöhnerswittwe, 87 J. alt, an Altersschwäche, am obern Anger. Karl Joseph, unehl. 1 J. 7 M. alt, am Brand, im Unterleibe. Den 12. — Fr. Elisabeth Reppel, bürgerl. Bäckermeistersgattin, 36 J. alt, an der Lungensucht, am obern Anger. Maria Anna Luise Grunder, bürgerl. Wagenfabrikantens-Tochter, 1 J. 2 M. alt, an der Luftröhrenentzündung, im Rosenthale. Katharina Huber, bürgerl. Lohnkutscherstochter, 59 J. alt, am Brand im Unterleibe, im St. Josephspitale. Anna Maria Doner, Taglöhnerin, 62 J. alt, ertrunken. Anton Limböck, Brauknecht, 40 J. alt, am Schlagfluße, im allgem. Krankenhause. Den 13. — Hr. Friedrich Graf von Fugger, Kandidat der Philosophie und Sohn des königl. baier. Oberst a la Suite, und erblichen Reichsraths Hrn Grafen von Fugger auf Kirchberg ꝛc. 18 J. alt, am zurückgetrettenen Frieisel auf den Kopf, in der Kaufingerstraße. Balthasar Augustin, Taglöhner, 90 J. alt, am Schlagfluß, in der Geyerstraße. Theres Maurer, bürgerl. Bierwirthstochter, 5 M. 10 T. alt, an der Kopfwassersucht, in der Kreutzstraße. Elisabeth Bernlocher, Taglöhners-Tochter, 6 J. 2 M. alt, an der Kopfwassersucht, in der Kreutzstraße. Johann, unehel. 7 T. alt, an der Sperrgicht, im allgem. Krankenhause. Den 14. — Fr. Agatha Dusch, bürgerl. Brandweiners-Gattin, 27 J. alt, am Brand im Untetleibe, in der Karlsstraße. Anton Fruhmann, Brauknecht, 43 J. alt, am hektischen Fieber als Folge von Vereiterung des innern Darmbeinmuskels, im allgem. Krankenhause. Theresia Schamper, Maurerpallers-Tochter, 2 J. alt, an den Folgen der Gehirnwassersucht, in der Glockenstraße. Elisabetha Sutor, königl. Appellationsgerichts-Bothenstochter, 6 Mon. alt, an Gichtern, in der Fürstenfelderstraße. Alois, unehel. 14 T. alt, an Gichtern. Den 15 — Anna, unehel. 9 W. alt. Den 16. — Josepha Sailer, Söldnerstochter, 4 T. alt, an Gichtern, in der Sendlingerstraße. Johann Lauter, Bäckerjung, 22 J. alt, am Schlagfluß, im allgem. Krankenhause.

In der heiligen Geistkirche.

Getauft; 18 Kinder, 12 männl. 6 weibl. Geschlechts.

Gestorben: Niemand.

Verzeichniß

der von dem Stadtmagistrate zu München vom 17. bis 24. März 1822. regulirten Brod- und Mehl-Taxe und anderer Viktualienpreise.

München den 17. März 1822.

I. Brod-Gewicht.	Pf.	Loth	Qt.
I. Die Kreuzersemmel muß wägen	—	5	1
II. Die halbe Kreuzersem.	—	2	2
III. Das Spitzweckel	—	5	1
IV. Das Kreuzerlaibel	—	8	1
V. Groschenwecken von Weitzen	—	15	3
VI. Groschenwecken von Rockentaig	—	24	3
VII. Ein Achtkreuzerlaib	3	25	—
VIII. Ein Sechzehnerlaib	7	18	—

II. Mehl-Preise.	Viertel. fl.	kr.	pf	Dreyßiger. kr.	pf	hl
Mund-	1	50	3	9	3	—
Semmel-	1	26	3	5	1	—
Weitzen-	1	10	3	4	1	—
Einbrenn-	—	54	3	3	1	—
Riemisch-	—	40	1	3	—	—
Rocken-	—	40	1	2	2	—
Rach-	—	18	—	1	—	—
Gries feiner	2	52	—	10	3	—
Gries ordinärer	2	20	—	9	1	—
Feine Gersten	3	10	—	12	—	—
Mittere Gersten	2	25	—	9	—	—
Ordinäre Gersten	1	54	—	7	—	—
Hühnermehl	—	38	—	2	1	—
Erbsen Pöne	1	52	—	7	—	—
Erbsen mittere	1	36	—	6	—	—
Bruen	4	—	—	15	—	—
Linsen	1	30	—	6	—	—
Hanfkörner	1	20	—	5	—	—

III. Fisch- und andere Viktualien-Preise. Das	Pf	fl.	kr.
Karpfen	—	—	18
Hechte	—	—	24
Huchen	—	—	48
Rutten	—	—	42
Forellen	—	1	—
Aalfische	—	1	48
Barben	—	—	18
Alten	—	—	15
Waller	—	—	48
Praxen	—	—	16
Ränken	—	—	—
Härpflinge	—	—	—
Bachfische	—	—	8
Krebse das Viertel			40
Frösche das Wiedel			12
Schnecken das Hund.			30
Ein Maßel Zwiebel			6
Ein Pf. Schweitzerk.			24
Ein — Jochberger			19
Ein — Speisekäs			12

Königlich-Baierischer
Polizey-Anzeiger von München.

Nro. XXIV. Sonntag den 24. März 1822.

Bekanntmachungen.

1205. Am nächsten Sonntage den 24. l. M. wird die öffentliche Schutzpocken-Impfung frühe zwischen 9 und 11 Uhr in der Angerschule im Armen-Beschäftigungshause vorgenommen, wozu besonders die Impfpflichtigen aus

1) dem 33. Distrikt Hackenviertel und Ludwigsvorstadt von No. 1285. bis 1294. und von No. 1. bis 53/a dann von 85. bis 99.

2) dem 34 Distrikt Hackenviertel von No. 1295. bis 1307. und Ludwigsvorstadt von 54. bis 84. dann 100. bis 133. vorgeladen werden.

Unter Hinweisung auf die unterm 25. Juny v. J. wegen der öffentlichen Schutzpocken-Impfung geschehenen Bekanntmachung (Pol. Anzeiger 1821 No. 51. 53. und 54.) wird wiederholt bemerkt, daß gegen die Eltern und Vormünder derjenigen Kinder, welche am ersten July l. J. das dritte Jahr erreicht, und bis dahin ohne genügende Entschuldigung sich der Impfung entzogen haben, ohne weiters die gesetzlichen Strafen werden vollzogen werden.

München am 18. März 1822.

Königliche Polizey-Direktion München.
von Stetten Direktor.

1204. Quirin Seidenbusch, ehemaliger Grenadier-Garde-Gefreyter von hier machte sich mehrerer direkter und indirekter Winkelagentien schuldig.

Auf dem Grunde der allerhöchsten Verordnungen de dato 13. August 1804. und 18. Februar 1811. wird hiemit dessen Name zur Warnung der Partheyen öffentlich um so mehr bekannt gemacht, als der Unfug dieser Winkelagentien wieder herrschend wird, die Partheyen auf solche Weise nicht nur öfters geprellt werden, sondern der Zweck ihrer Eingaben auch nicht erreicht wird, indem Vorstellungen, welche mit der Legalisation der königl. Advokaten nicht versehen sind, ohne Entschließung bleiben.

Den 15. März 1822.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.
von Gerngroß, Direktor.

Hayder.

Miethschaften.

1235. In der Ledergasse, im Hause No. 212. über 3 Stiegen ist ein meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange sogleich zu beziehen.

1218. An dem Ziele Georgi sind in einem Hause vor dem Karlsthore 2 Stallungen, jede für 3 Pferde, samt Heuboden und Remise zu miethen. D. Ueb.

1239. Im Hebammgäßchen No. 708. über 3 Stiegen vorneheraus ist eine kleine Wohnung an dem Ziele Georgi um sehr billigen Zins zu beziehen.

1236. No. 448. in der Thereſienſtraße, im erſten Stockwerke iſt eine Wohnung mit 6 heitzbaren Zimmern, Küche und Keller, auch auf Verlangen mit einem Garten, von Georgi an, zu vermiethen.

1234. Vor dem Sendlingerthore in der Müllerſtraße No. 661 Lit. C. iſt eine Kegelſtätte mit Sommerhauſe zu vermiethen, und ein Forte piano um 44 fl. zu verkaufen.

1233. Am Heumarkte No. 758. über 2 Stiegen rückwärts iſt ein helles Zimmer, mit oder ohne Bett und Einrichtung ſogleich zu beziehen.

1230. In einem Hauſe in der Löwengrube iſt eine kleine, mit allen Bequemlichkeiten verſehene Wohnung über eine Stiege, an dem Ziele Georgi zu beziehen. D. Ueb.

1207. In der Frühlingsſtraße No. 278. iſt zu ebener Erde eine Wohnung von 3 heitz- und 2 unheitzbaren Zimmern, Küche, Keller, Speicher u. a. an Georgi, um jährlichen Zins zu 220 fl. zu beziehen, und das Nähere beym Handelsmann Schneider in der Theatinerſtraße No. 73. zu erfragen.

1222. Am Maximiliansplatze No. 1320. über eine Stiege iſt eine Wohnung in 6 Zimmern ꝛc. beſtehend, vom künftigen Ziele Georgi an, zu vermiethen.

1216. An der Salzſtraße No. 39. iſt ein Garten mit Obſtbäumen, Sommerhauſe, Keller, Kegelſtätte und Schaukel zu vermiethen.

1215. Am Färbergraben No. 1050. über drey Stiegen ſind bis Hälfte April 2 helle, reinliche, und anſtändig meublirte Zimmer, ohne Bett, monatweiſe für 6 fl. zu vermiethen.

1258. In dem Hauſe No. 1192. in der Brunnſtraße auf dem Kreutze über zwey Stiegen vorneheraus iſt eine Wohnung mit zwey Zimmern, Küche, Speiſekammer und Holzlege, von dem Ziele Georgi an, zu vermiethen. D. Ueb.

1255. In der Singſtraße iſt ein gut kultivirter Wurzgarten um einen billigen Preis, entweder ganz oder theilweiſe, zu vermiethen.

1256. Nahe dem Sendlingerthore iſt ein Garten, in welchen ein bequemes Sommerhaus ſich befindet, auf mehrere Jahre zu vermiethen. D. Ueb.

1245. In der Max-Vorſtadt, der Hutterſchwaige gegenüber, zunächſt dem Seminärgarten, iſt eine ſchöne Wohnung von vier Zimmern, Küche, Keller, Speicher und Waſchhauſe, mit oder ohne Stallung und Wagenremiſe am Ziele Georgi zu beziehen. Das Nähere hierüber kann erfragt werden No. 414. neben dem Neugarten.

1243. Im Dultgäßchen No. 887. im vierten Stockwerke iſt eine ſehr bequeme Wohnung mit 3 heitzbaren Zimmern, Magdkammer, Küche, Speiſe, Holzlege, Ausguß Speicher ꝛc. an dem künftigen Ziele Georgi zu beziehen. Das Nähere iſt ebener Erde zu erfragen.

1247. Vor dem Schwabingerthore im zweyten Eingange in die Fürſtenſtraße No. 140. iſt im zweyten Stockwerke rechts ein ſchönes Quartier von 3 Zimmern und übrigen Bequemlichkeiten um billigen Zins zu vermiethen, und kann täglich von 11 bis 12 Uhr in Augenſchein genommen werden.

1250. In der Nebenſtraße No. 53. Lit. B. ſind zwey Wohnungen, ebener Erde und über eine Stiege, in 2 heitz- und 2 unheitzbaren Zimmern, Küche, Keller, Speicher beſtehend, und mit der angenehmſten Ausſicht auf die Thereſienwieſe verſehen, von Georgi an, gegen einen ſehr billigen Zins zu vermiethen; auch kann zu einem oder dem andern Quartier ein geräumiger Garten abgegeben werden. Das Nähere iſt bey dem Melber Eichinger No. 596. am alten Eyermarkte über eine Stiege von 11 bis 3 Uhr zu erfragen.

1249. Im Hause No. 1097. in der Karlsstraße ist die Wohnung im ersten Stockwerke von dem Georgiziele an, zu vermiethen, und das Uebrige im zweyten Stockwerke zu erfahren.

1248 In der Frühlingsstraße No. 284. ist ein schönes Gärtchen mit einer neu gedeckten Kegelstätte und Sallet sogleich zu vermiethen.

1217. An dem künftigen Georgiziele wird eine Wohnung am Karlsthore im Rondel oder in den nächsten Häusern mit 3 heitzbaren Zimmern, wenigstens 2 davon nach der Vorderseite, nebst Magdkammer, Küche, Keller, Speicher und sonstigen Bequemlichkeiten gesucht. D. Ueb.

1208. Vor dem Josephthore in der Sonnenstraße No. 1292. über drey Stiegen links ist ein eingerichtetes Zimmer mit schöner Aussicht und eigenem Eingange versehen, sogleich oder von dem nächsten Monat an zu vermiethen.

1226. Im ehem. Ruffinihause No. 647. über drey Stiegen ist ein meublirtes Zimmer, mit oder ohne Bett sogleich zu vermiethen. Der Eingang ist im Rosenthale.

1222. Auf dem St. Petersplatze No. 634. über drey Stiegen vorneheraus ist ein eingerichtetes Zimmer mit eigenem Eingange nebst Bett bis 1. April zu beziehen.

1224. Im Hause No. 758. auf dem Heumarkte sind mehrere bequeme Wohnungen mit schöner Aussicht an dem Ziele Geogi zu beziehen.

1225. Vor dem Marthore links an der Wilhelminenstraße No. 196. ist das erste Stockwerk mit 5 Zimmern, Benützung einer Waschküche, dann übrigen Bequemlichkeiten zu vermiethen, und das Nähere ebener Erde zu erfragen.

1271. In der Sendlingerstraße No. 726. über 2 Stiegen rückwärts ist eine kleine Wohnung um 54 fl. Jahreszins an Georgi zu beziehen.

1168. Vor dem Einlaßthore in der Müllerstraße No. 657. sind 6 Wohnungen, von Georgi an, zu vermiethen, und in der Rosenstraße No. 1006. zu erfragen.

1272. In der Theatinerstraße No. 69. im zweyten Stockwerke vorneheraus ist eine Wohnung vom Ziele Georgi an, zu vermiethen.

1173. Auf dem Fürstenplatze No. 1338/a zu ebener Erde ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Alkoven, Küche, ꝛc. zu vermiethen.

1180 Ein schön meublirtes, heitzbares Zimmer mit Bett, ist auf dem Promenadeplatze No. 1437. über 2 Stiegen, sogleich oder am 1. April zu beziehen.

1177. In der Rosengasse No. 613. ist an dem kommenden Georgiziele über eine Stiege eine Wohnung von 7 heitzbaren Zimmern, nebst Küche, Speisekammer, Holzlege, Speicher, Keller und andern Bequemlichkeiten zu beziehen; das Uebrige ist im ehemal. Augustinerstocke 8. Eingange, ebener Erde links zu erfragen.

1206. Ein Gemüse- und Obstgarten, mit Kegelbahn, Gartenhause, Gloriette, Laubengang, Springbrunnen u. s. w. für eine Familie, dann ein kleinerer separirter Gemüsgarten sind zu vermiethen vor dem Karlsthore links im Schlossergäßchen No. 68.

1111. An der Schönfeld- und Königinnstraße No. 70. ist eine Wohnung, bestehend in 3 Zimmern, einer Kammer, Küche und andern für eine Familie oder für einen ledigen Herrn, mit oder ohne Meubeln, vom künftigen Ziele Georgi an, zu vermiethen; auch kann eine Stallung für 4 Pferde, nebst Bedientenwohnung, Wagenremise und Heuboden dazu gemiethet werden.

1108. Eine Wohnung mit 5 Zimmern, Küche, Speisekammer, Keller und übrigen Bequemlichkeiten ist in der Max Vorstadt, Wilhelminenstraße No. 314., sogleich, oder an dem ZieleGeorgi, mit oder ohne Meubeln und Bedientenzimmer, dann

Stallung für 4 Pferde zu beziehen; auch kann auf Verlangen ein Gartenhäuschen dazu gemiethet werden; das Nähere ist beym Hofzahnarzt Heynemann zu erfragen.

988. In der Prannersgasse No. 1475. ist das zweyte Stockwerk mit 7 heitzbaren Zimmern, mit oder ohne Stallung, an Georgi zu beziehen, und zu ebener Erde ein großes, heitzbares Gewölb zu vermiethen.

1247. Auf dem Schrannenplatze No. 601. über eine Stiege vorneheraus, ist eine Wohnung, welche in 3 heitz- und 2 unheitzbaren Zimmern, nebst Keller, Holzlege und Speisekammer besteht, von dem Ziele Georgi an, zu vermiethen; dieselbe kann auch sogleich bezogen werden; es wird hiebey besonders bemerkt, daß diese Wohnung für einen Kaffetier vorzüglich geeignet ist.

Verlorene und gefundene Sachen.

1264. Den 22. März wurde in der Sendlingerstraße ein goldener Ohrring gefunden. Der Eigenthümer kann ihn daselbst in No. 967. über eine Stiege vorneheraus in Empfang nehmen.

1240. Eine Brille mit silbernem Gefäße ist verloren gegangen. Der Finder wird ersucht, dieselbe gegen Belohnung im Hause des Silberarbeiter Mayerhofer nächst der Metropolitankirche über zwey Stiegen abzugeben.

1242 Es sind zwey goldene Petschierstöckl gefunden worden; der Eigenthümer kann dieselben beym Uhrmacher Henggeller, in der Schwabingerstraße abholen.

1267. Am verflossenen Sonntag den 17. dieß wurde eine Filletgrause am Platzl verloren. Der Finder wird gebeten, dieselbe auf dem Polizey-Anfragsbüreau gegen Belohnung abzugeben.

1273. Jemand hat durch die Theatinerstraße bis zum Weingastgeber Havard eine goldene Uhr verloren; Der Finder wird höflichst ersucht, dieselbe gegen gute Erkenntlichkeit im obigen Gasthofe einzuliefern.

1276. Mittwoch den 19. dieß, Abends ist ein blauseidener, gestrickter Tabaksbeutel verloren gegangen; derselbe hat eine Rosenguirlande von Perlen in der Mitte, und ist mit rosenfarbenem, seidenem Futter versehen; der Finder wird ersucht, denselben gegen Erkenntlichkeit in dem Polizey-Anfragsbüreau abzugeben.

Dienst- und andere Gesuche.

1259. Ein verwittweter Bürger von München, mit Haus und großen Gewerb versehen, wünscht für seine 5 minderjährige Töchter eine Erzieherinn, indem ihm wegen Geschäftsdrang zu dem so wichtigen Erziehungsgeschäft, fast gar keine Zeit übrig bleibt. Diejenige Person, welche sich hiezu die erfoderlichen Eigenschaften im ausgezeichnesten Grade zutraut, und auch die Leitung der häuslichen Angelegenheiten inner den Gränzen der Oberaufsicht zu führen weiß, worüber Zeugnisse und der allgemeine Ruf allein entscheiden können, hat nicht nur allein auf sehr gute Behandlung und ergiebige Belohnung, sondern nach Umständen seiner Zeit auch auf Versorgung Anspruch zu machen. D. Ueb.

1246. Ein mit sehr guten Attesten versehener, gelernter Badergesell, welcher gut barbieren und Herrn frisieren, so fertig lesen, schreiben und rechnen kann, auch schon als Bedienter gedient hat, wünscht bey einer Herrschaft als Bedienter aufgenommen zu werden.

1231. Ein Mann, der schon viele Jahre bey einer Herrschaft als Kammerdiener in Diensten stand, und mit den besten Zeugnissen versehen ist, wünscht wieder in dieser Eigenschaft oder auch als Hausmeister in Dienst zu treten.

1227. Man sucht bis auf das Georgiziel ein bejahrtes Stubenmädchen, welches im Nähen, Waschen, Bügeln, Kleiderarbeiten ꝛc. geschickt ist, deswegen aber von der Zimmerbödenreinigung enthoben bleibt. Das Ueb.

1261. Ein Frauenzimmer, das in einer Detailhandlung gedient hat, und mit guten Zeugnissen versehen ist, könnte in einem hiesigen Laden Unterkommen finden; selbes müßte für seine Kost und Wohnung selbst sorgen, würde aber durch verhältnißmäßige Mehrung des Lohnes dafür entschädigt werden.

1275. Ein junger Mensch von 20 Jahren wünschte als Marqueur oder Kellner Dienst zu erhalten, und ist beym Kistlermeister Haid in der Josephspitalgasse No. 1219. zu erfragen.

1170. Eine in weiblichen Arbeiten wohlerfahrne Person, die schon längere Zeit bey Herrschaften gedient hat, und mit empfehlenden Zeugnissen versehen ist, wünscht als Köchin oder Haushälterin zu einer Herrschaft, oder auch einzelnen Person in Dienst zu treten. D. Ueb.

Feilschaften.

1263. Ein Tyroler-Scheibenstutzen und zwey Pistolen sind zu verkaufen. D. Ueb.

1241. In der Ignatz, Joseph Lentner'schen Buchhandlung, Kaufingerstraße No. 1028. in München, sind nachstehende Erbauungsbücher für die Charwoche, ungebunden und gebunden zu haben:

Betrachtungen, über das Leiden, Sterben und die Auferstehung Jesu Christi. Gewidmet den Lehrjüngern Jesu zur Nachfolge. 8. Augsb. M. Veith. 24 kr. geb. 48 kr.

Cantus, ecclesiasticus, sacrae historiae Passionis Domini nostri Jesu Christi, secundum quatuor Evangelistas. Itemque Lamentationum, et Lectionum pro tribus Matutinis Tenebrarum, Justa Exemplar Romae editum emendatius. In Usu omnium Ecclesiarum tam Cathedralium, ac Collegiatarum, quam regularium nec non et ruralium accomodatus. Fol. Campid. Roes. 1 fl. 48 kr.

Charwoche, die heilige, nach dem Ritus der römisch-katholischen Kirche. Herausgegeben von der deutschen Bürger-Congregation in München. Zweyte, rechtmäßige Auflage. gr. 8. München. 1 fl. 30 kr. gebund. 2 fl. 12 kr.

Christus in Leiden. Meine Betrachtung und Anbethung in der heil. Fastenzeit. Acht Leidensmomente; dann die Abnahme vom Kreutze, und das heilige Grab. 8. Prag. Widt. gebunden. 42 kr.

Gottesdienst, der nachmittägige, heilige, in den letztern Tagen der heiligen Charwoche. Mit einigen Andachtsübungen bey Besuchung des heiligsten Altarssakramentes. Neu bearbeitet von einem Seelsorger auf dem Lande. gr. 8. Freys. 36 kr. gebund. 1 fl.

Grundmayer, F., Der katholische Gottesdienst durch die vierzigtägige Fasten, vom Aschermittwoch anfangend, mit Einschluß des Osterfestes, sammt einigem, zur österlichen Beicht und Kommunion nöthigen Unterricht, nebst Auslegung der hier vorkommenden, üblichen Ceremonien, dann Beicht- und Kommuniongebethe. 8. Augsb. Voll. 45 kr. gebunden. 1 fl. 12 kr.

Hald's, F., Gebethe und Ceremonien, wie sie in der ganzen Charwoche nach Vorschrift der Kirche abgehalten werden, und jedem frommen Christen zur Erbauung dienen können. Neu übersetzt, und mit allen nöthigen Erklärungen versehen. 8. Wien. Grund. 2 fl. gebund. 3 fl.

Hermanns, M. K., Unterhaltungen eines Christen mit Gott, besonders in der Charwoche. 8. Prag. Haase. 48 kr. gebunden. 1 fl. 12 kr.

Kreuzweg, der, unsers Herrn Jesu Christi, in fünfzehn sogenannten Stationen, zum Heil der sündigen, zur Stärke der Schwachen, und zum Troste der leidenden Menschheit bearbeitet. Mit sechzehn Klauberschen Kupfern. 8. Augsb. 24 kr. gebunden. 48 kr.

Lebens- und Leidensgeschichte, die, des Heilandes, nebst der Beschreibung jener Orte, wo sich die heiligen Begebenheiten ereigneten, und andern nothwendigen Erläuterungen. Dritte, durchgehends revidirte, vermehrte und verbesserte Auflage. Mit einem Titelkupfer, welches die Krippe des Welterlösers zu Bethlehem, und einer zweyten Abbildung, welche die Kirche des heil. Grabes zu Jerusalem vorstellt. gr 8. Salzb. Duzl. 1 fl. 20 kr. gebunden. 1 fl. 45 kr.

Mayr, L. V. Die heilige Charwoche, oder christliche Anleitung, wie man diese heilige Zeit mit Bethen, Betrachten, Kirchenbesuchen, Erwägung der Kirchenceremonien, und anderen guten Werken zubringen soll. Aus dem römischen Meßbuche, dem Brevier und anderen liturgischen Werken zusammengetragen. Neue,

durchaus verbesserte Auflage. 8. Augsb. Nieg. 54 kr. gebunden. 1 fl. 54 kr.

Mazzinelli's, A., heilige Charwoche, wie sie in der katholischen Kirche gefeiert wird, sammt der Erklärung, der von ihr angeordneten Ceremonien. Auf Verlangen ganz neu verbessert, und mit Morgen-, Meß-, Abend-, Beicht- und Kommunionsgebethern versehen, von J. Weber. Mit neun Kupferstichen. 8. Augsb. Nösl. 1 fl. 20 kr. ordin. gebunden 1 fl. 45 kr. Schön gebunden in Futteral 2 fl. 18 kr.

Nack, K. A., Die Charwoche, zum andächtigen Gebrauche für katholische Christen. Sammt einem Anhange von Andachten für die heilige Fastenzeit. 8. Augsb. M. Veith. 48 kr. gebunden. 1 fl. 12 kr.

Nadermann, H. L., Am Grabe meines Erlösers. Ein Erbauungsbuch für Katholiken, vorzüglich in der Charwoche. Dritte Ausgabe. 8. Münst. Theiss. 1821. Schreibp. Schön gebund. 1 fl. 24 kr. Druckp. 36 kr. ordin. gebunden 1 fl. 3 kr.

Officium Hebdomadae sanctae secundum Missale et Breviarium romanum Pii V. Pont. Max. Jussu editum, Clementis VIII. et Urbani VIII. Auctoritate recognitum. 8. Campid. Hoes. 1 fl. 48 kr. Schön gebund. 2 fl. 42 kr. ord. geb. 2 fl. 24 kr.

Sailer's, J. M., Betrachtungen über das Leiden und Sterben unsers Herrn Jesu Christi, zur Erbauung für nachdenkende Christen. Sammt einer Zugabe kurzer Gebethe. 8. 15 kr. gebunden. 36 kr.

— — — Uebung der Andacht zur Fastenzeit, oder Betrachtungen des Leidens Jesu Christi auf alle Tage in der Fasten. 8. 18 kr. gebunden. 40 kr.

Wildt's, J., Passionsbüchlein, oder das Leiden und Sterben unsers Herrn und Heilandes Jesus Christi, nach den 4 heil. Evangelisten, auf die vierzig Tage der Fasten abgetheilt, und zur Erbauung christlicher Haushaltungen auf dem Lande herausgegeben. 8. Münst. Aschend. geb. 40 kr.

Winklern, J. B., von. Die heilige Charwoche, oder Anleitung, diese Zeit dem Geiste des Christenthums gemäß zuzubringen. Aus dem Meßbuche, dem Breviere und anderen liturgischen Werken zusammengetragen. 12. Grätz. Ferstl. Schön gebund. 2 fl. 42 kr.

Kirchen-Musik.

Cantus ecclesiasticus Hebdomadae sanctae. VI. Voiib. cum Organo. Edidit M. Hauber regio aulicae Capellae Concinnator et Capellanus. Fol. 65 Bogen stark, schön litographirt, 8 fl.

Durch diese Herausgabe aller kirchlichen Gesänge für die ganze heilige Charwoche den feierlichsten, rührendsten Abschnitt des Kirchenjahres, der die größten, musikalischen Meisterwerke aufzuzählen hat, glaubt die J. J. Lentner'sche Buchhandlung einen längstgewünschten, aber in dieser Vollständigkeit noch nicht erschienenen richtigen Beytrag für die ächt kirchliche, lateinische Kirchenmusik geliefert zu haben.

Dabey ist nicht nur auf möglichste Vollständigkeit, sondern auf eine vorzügliche Auswahl trefflicher Meister, auch Leichtigkeit hinsichtlich der Produktion, und auf einen geringen Preis gesehen worden.

Die Compositionen sind theils von M. Haidn, Pergolese, Cammerlocher, Dr. P. Meinrad, Spieß u. a. m. Die einzelnen Stimmen sind auf Schreibpapier, schön litographirt, und in die Orgelstimme ist überdieß noch die vollständige Spart aufgenommen.

1260. Beym Antiquar Ehrentreich im alten Hofgäßchen No. 171. sind folgende Bücher zu verkaufen:

Wieland's sämmtliche Werke. Wien. 40 Theile. 18 fl. Schillers Theater. Tübingen. 5 Bände. 9 fl. Adam Smith, über den Nationalreichthum. 4 Bde. 4 fl. Westenrieders baierische Geschichte. 2 Bde. 1 fl. 48 kr. Taciti opera. Manh. 5 Tomi 1 fl. 48 kr. Velseri opera historica cum fig. fol. 3 fl. Topographie von Westphalen, mit merianischen Kupfern. 3 fl. Topographie der Pfalz am Rhein, mit merianischen Kupf. 3 fl. The Works of Alex. Pope. London. 10 Bde. mit Kupf. 6 fl.

1252. Bey dem Antiquar Steyrer in der Perusagaße No. 74. sind folgende Bücher zu haben:

Sturm, Ausführliche Anleitung zu der ganzen Civil-Baukunst, mit mehreren 100 Kupf. Augsb. 1777. 4to. 3 fl. Eitelwein, Handbuch der Perspektive mit 18 Kupfertafeln. Berlin 1810. 2

Bde. 4to. 2 fl. Wilhelms Unterhaltungen über den Menschen, mit illuminirten Kupf. Augsburg 1805. 3 Bde. 8. 10 fl. Valentiennes oder Rathgeber für Zeichner und Maler, mit 36 Kupf. Hof, 1803. 2 Bde. gr. 8. 2 fl. Schrank, baierische Flora. München, 1789. 2 Bde. gr. 8. 2 fl. Campe, die Entdeckung von Amerika, mit Kupf. und Karten. Braunsch. 1803. 3 Bde. 8. 1 fl. 30 kr. Ovids Verwandlungen, metrisch übersetzt von Schlüter. Leipz. 1768. 1 fl. 12 kr. Stolbergs Gedichte. Karlsr. 1783. 8. 30 kr. Lessing, Laocoon: oder über die Gränzen der Malerey und Poesie. Berlin 1788. 8. 36 kr. Querfurt, Handbuch für die Maler. Prag 1776. 8. 30 kr. Mengs Raph., Gedanken über die Schönheit und Geschmack in der Malerey. Zürch 1779. 30 kr. Mengs R., praktischer Unterricht in der Malerey. Nürnb. 1783. 8. 30 kr. Campe, Robinson der Jüngere. Leipz. 1801. 36 kr. Leben und Thaten des Till Eulenspiegels, mit Kupf. 24 kr. 475 neue, auserlesene Räthsel. Nürnb. 1805. 30 kr. Mutschelle, die Geschichte Jesu. München 1784. 36 kr. Schönberg, das Geschäft des Menschen, mit Kupf. 30 kr.

1211. Bey Jakob Giel Buchhändler in München (Löwengrube No. 1410.) der Metropolitankirche gegenüber ist ganz neu zu haben: Gedanken und Empfindungen am Fusse des Altars zur Feyer von Ostern und Frohnleichnam. 20 kr.

1232. Eine Kinderbettstätte und eine Badwanne sind in der Lederergasse in No. 212. über 3 Stiegen um billigen Preis zu verkaufen.

1237. No. 140. in der Fürstenstraße, der Fleischbank gegenüber, über 2 Stiegen vorneheraus sind 2 Gartengießkannen und ein Schubkarren zu verkaufen.

1238. Kaffetier Grodemange hat einen schönen Garten nebst Wohnhaus zu verkaufen.

1251. No. 43. nächst der Veterinärschule ist ein Haus mit Stallung und Pflanzgarten zu verkaufen.

1268. Bey Joseph Lindauer (Kaufingerstraße No. 1614.) ist wieder zu haben:

Hausbedarf für Verlobte und Neuverehlichte und solche, die es noch werden wollen. Leipzig hübsch broch. 1 fl. 48 kr.

1210. In der Fleischmann'schen Buchhandlung in München, Kaufingerstraße No. 1616. ist zu haben:

die baierische Köchin in Böhmen

ein Buch, das sowohl für Herrschafts- als für gemeine Küchen eingerichtet ist, und mit besonderen Nutzen gebraucht werden kann. Herausgegeben von Maria Anna Neudecker. Preis 2 fl. 30 kr. ungebunden, schön gebunden 2 fl. 42 kr.

1228. Eine neue, moderne Reise- und Stadt-Chaise ist zu verkaufen. D. Ueb.

1254. In der Ludwigsvorstadt ist ein gut kultivirter Wurzgarten nebst Bauplatz aus freyer Hand zu verkaufen. D. Ueb.

1253. Ein Forte piano mit 5 Oktaven ist um billigen Preis zu verkaufen. D. Ueb.

1265. Vor dem Max-Josephthore sind zwey Bauplätze, der Quadratschuh zu 4 kr. zu verkaufen, und in der Prannersgasse No. 1483. ebener Erde zu erfragen.

1214. Die Joseph Lindauer'sche Buchhandlung zeigt einem geehrten Publikum ergebenst an, daß man bey ihr eine vorzügliche Auswahl von Gebethbüchern für Katholiken und Protestanten, in allen Formaten, auf's geschmackvollste gebunden, vorräthig findet, so wie auch das protestantische Gesangbuch, im ordinären und feinen Einbande.

1188. Es ist eine sehr leichte, aber doch dauerhafte, einspännige Chaise zu verkaufen, und das Nähere auf dem Platzl No. 242. zu erfragen.

1135. In der Sendlingerstraße No. 921. im ersten Stockwerke vorneheraus sind eine Uniform

für einen Artillerie-Unteroffizier, eine Wanduhr, welche 8 Tage ohne Aufziehen geht, dann zwey Gemälde, nämlich die Geburt und der Tod Jesu, um billigen Preis zu verkaufen.

1209. Bey E. A. Fleischmann in München Kaufingerstraße No. 1616. ist so eben angekommen:

Ueber Versorgungs- und Aussteuerkassen von D. Schulz.

Preis, geheftet 54 kr. Diese Schrift verdient, besonders bey der jetzigen Ständeversammlung vorzügliche Aufmerksamkeit.

1119. Ein gut gebautes Haus, in Mitte der Stadt, ist unter vortheilhaften Bedingnissen aus freyer Hand zu verkaufen. Das Ueb.

1127. Als Ewiggeld, Hypothek oder auf Wechsel sind gegen genügende Sicherheit 10 bis 11000 fl. auszuleihen. D. Ueb.

1103. Es ist eine moderne, noch gut erhaltene Chaise, um billigen Preis zu verkaufen, und bey Metzger Mauser am Anger zu sehen.

Versteigerungen.

1221. Das zur Nachlaßmasse der Kistlers-Wittwe Magdalena Schwarz gehörige Haus im Hackengäßchen No. 1183. wird am 10. April Vormittags 9 Uhr mit Vorbehalt der Genehmigung von Seite der Erbsinteressenten öffentlich versteigert, wozu man die Kaufsliebhaber mit dem Bemerken einladet, daß die Wohnungen zu ebener Erde und über eine Stiege gegenwärtig unbewohnt sind, und daß auch die Wohnung im zweyten Stockwerke an Georgi l. J. geräumt wird.

Den 15. März 1822.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Hayder.

1229. Aus höchstem Auftrage der königl. Regierung des Isarkreises Kammer der Finanzen vom 19. l. M. wird ein Vorrath von 25 Stück Schäffel- und 6495. Stück kleinen Getreidsäcken dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt. Wer solche zu erwerben geneigt ist, wolle sich bey der Versteigerung, die hiemit auf Dienstag den 2. künftigen Monats April angesetzt wird, in dem Altenhofgebäude einfinden und sein Anbot zu Protokoll geben.

München am 20. März 1822.

Königliches Rentamt der Stadt München.

Aufschläger, Rentbeamter.

1213. Mittwoch den 27. März werden Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr in der Prannersstraße No. 1475. im ersten Stockwerke nachstehende Gegenstände gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert, als: Häng- und Anzugspiegel, Komod- und Schreibkästen von Kirschbaumholz, Pfeilerkästen von Mahagoni, Sessel, Kanapee, Tische, Bettladen von Kirschbaum- und Fichtenholz, Matratzen, Betten, einiges Küchengeräth; dann eine sehr schöne, Sammlung von Oelgemälden, aus französischen, italienischen, niederländischen und deutschen Schulen in gut vergoldeten Rahmen, wozu Kaufsliebhaber eingeladen sind.

1244. Es werden am 2. des nächstkommenden Monats, und an den folgenden Tagen, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr in dem Maurermeister Wittmann'schen Hause in der Damenstiftsstraße No. 1240. über zwey Stiegen verschiedene zur Verlassenschaftsmasse der geheimen Räthin und Dechantin des hiesig adelichen Damenstifts, Frau Gräfin Helena von Reisach, gebornen Freyin von Hacke gehörigen Effekten, als: Sessel, Kanape, Komod- und andere Kästen, Spiegel, Sack- und Stockuhren, Betten, dann Bett- und Tischwäsche, Leinwand, Flachs und Garn, Silber, Kupfer, Porzellän s. a. gegen baare Bezahlung an den Meistbietenden versteigert, wozu die Kaufslustigen einladet

München am 21. März 1822.

Die

Gräflich Helena von Reisachische adeliche Testaments-Exekutorschaft.

Ritter von Peter, Exekutor.

von Miller, Coexekutor.

1212. Freytag den 29. dieß Monats Vormittags 9 Uhr wird in dem dießseitigen Geschäftslokale vor dem Isarthore die Lieferung von

20000 Zentner Heu und

8000 Zentner Stroh,

als halbjähriger Bedarf für die hiesige Garnison (vom 1. May bis Ende Oktober 1822) an den Wenigstnehmenden, vorbehaltlich der allerhöchsten Ratifikation, in Akkord gegeben. Steigerungslustige, welche sich

über ihre Vermögensverhältnisse gehörig ausweisen können, werden zu dieser Verhandlung eingeladen.

München den 18. März 1822.

Königl. Militär-Haupt-Proviant- und Fourage-Verwaltung.

Rummel.

1220. Auf gestelltes Ansuchen der Relikten des Haupt-Kassiers Ellersdorfer wird dessen am Max-Josephplatze gelegene, freye, eigenthümliche, mit keinem Ewiggeld belastete Behausung sub No. 45. Donnerstag den 4. April Vormittags 9 Uhr öffentlich an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung versteigert. Kaufsliebhaber werden mit dem Anhange hiezu eingeladen, daß die Vorlage der näheren Verhältnisse dieser Realität bey der Kommission geschehen wird.

München den 18. März 1822.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Märkl.

1219. Auf Antrag der Erbsinteressenten wird der zur Verlassenschaft des königlichen Hofkammerrathes und Provinzial-Hauptkassirs Christoph Ellerstorfer gehörige und vor dem Isarthore nächst dem Knebelgarten No. 7. gelegene ½ Tagwerk große Garten, in dem sich ein gemauertes Gartenhaus und ein Brunen befindet, an den Meistbietenden verkauft, und hiezu Kommission auf den 3. des künftigen Monats April Nachmittags 3 Uhr angesetzt, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Den 15. März 1822.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München

von Gerngroß, Direktor.

Märkl.

1266. Auf dem Rindermarkte No. 644. über zwey Stiegen wird Dienstag den 26. März Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr mit der Versteigerung fortgefahren, wo Herrnwäsche, Pretiosen, Silber, Mannskleidung, Meubeln, eine eiserne Kasse s. a. vorkommen.

1269. Mittwoch den 10. April Nachmittags von 3 bis 6 Uhr wird im Schönfeld in der Schönfeldstraße No. 106. ein Haus mit 13 Zimmern, Stallung auf vier Pferde, Wagenremise, Waschhaus, Holzlege und einem schönen Garten mit Sommerhause und 2 kleinen Glashäusern, Springbrunnen, Einsetz, und durchgehends tragbaren Obstbäumen bester Qualität versteigert. Näherer Aufschluß kann in der Zwischenzeit in der Residenzschwabingerstraße No. 43. über 1 Stiege erhalten werden.

1270. Dienstag den 25. dieß Nachmittags 3 Uhr wird der sämmtlich vorhandene Pferdedünger in der neuen und alten Isarkaserne gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

München den 22. März 1822.

Die

Oekonomie-Kommission des königl. Garde du Corps-Regiment zu Pferd.

von Forster, Rittmeister.

Stich, Regimentsquartiermeister.

Verschiedene Kundmachungen.

1257. Durch den günstigen Fortgang des Verloosungs-Geschäftes von dem Gut Surenne in Schwabing nächst München, haben sich die Eigenthümer der Realität so wie die beyden Haupt-Collekteurs veranlaßt gefunden, bey dem königl. Landgericht München unterm 12. l. M. die Erklärung zu Protokoll zu geben, daß die Verloosung unwiderruflich vor sich geht, und sonach auf den Rücktritt gänzlich Verzicht geleistet worden ist.

1262. Unterzeichneter hat die Ehre anzuzeigen, daß er einen Laden im Hause des Hrn. Riezler auf dem Viktualienmarkte No. 559. bezogen habe; derselbe verspricht gute Arbeit und billigste Bedienung und wohnt im Thale No. 465.

Anton Zächenberger, bürgerl. Zinngiessermeister.

1166. Das königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München hat in dem Schuldenwesen der Georg und Kreszentia Wargau'schen Lehnrößlers-Eheleute zu Weilheim durch Entschließung vom 28 July 1820 welche durch alle Instanzen bestättigt wurde, den Universalkonkurs erkannt; es werden daher die gesetzlichen Ediktstäge nämlich:

I. Zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf Montag den 29. April h. J.

II. Zur Anbringung der Einreden auf Mittwoch den 29. May.

III Zum Schlußverfahren und zwar zur Replik auf Freytag den 28. Juny und zur Duplik auf Samstag den 13. July h. J. jedesmal Morgens 9 Uhr festgesetzt, und hiezu sämtliche unbekannte und bekannte

Gläubiger des Gemeinschuldners hiemit öffentlich unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage die Ausschliessung der Forderung von der gegenwärtigen Konkursmasse, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen aber die Ausschliessung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche von dem Vermögen des Gemeinschuldners etwas in Handen haben, bey Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefodert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bey Gericht zu übergeben. Den 13. März 1822.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Dazl.

1174. Die bey dem vormaligen Köllmair'schen Schlößchen und nunmehrigen neuen Schulhause No. 54. in der St. Annavorstadt befindlichen zwey Gärten werden Mittwoch den 27. d. M. Morgens 10 Uhr an den Meistbietenden vermiethet, und alle diejenigen, welche diese Gärten zu miethen Lust haben, hiemit aufgefordert, zu der oben bestimmten Zeit im kleinen Rathhaussaale sich einzufinden.

München den 12. März 1822.

Der

Magistrat der königl. Haupt- und Residenzstadt München.

von Mittermayr, Bürgermeister.

Westermayr, Sekretär.

1080. Zur Vermeidung von Mißverständnissen wird hiemit nachträglich zur Kenntniß gebracht, deß die in dem Schuldenwesen des verstorbenen Handelsmanns und Banquiers Franz Nokher unterm 9. November 1821. öffentlich ausgeschriebene Ediktalvorladung keineswegs das im Jahre 1817. durch die Insolvenz der Gebrüder Nokher entstandene, und in gewisser Art schon ausgeglichene Schuldenwesen betreffe.

Franz Nokher hat nach zu Stande gekommenen Arrangement unter der Firma: Gebrüder Nockher ein neues Geschäft angefangen, und bey der nach seinem Tode vorgenommenen Inventur ergab sich eine offenbare Ueberschuldung, welche unterm 9. November 1821. die Ausschreibung der Ediktstage zur Folge hatte.

Indem man nun hiedurch jedes Mißverständniß beseitiget, werden zugleich alle diejenigen Gebrüder Nockher'schen Gläubiger, welche durch die nicht ganz bestimmte Bezeichnung dieses Schuldenwesens etwa veranlaßt worden sind, am ersten Ediktstage die Liquidation zu unterlassen, auf den 9. May d. J. Vormittags 9 Uhr zur Liquidation ihrer allenfallsigen Ansprüche an die neunockherische Massa unter dem Rechtsnachtheil des Ausschlusses vorgeladen; wobey noch bemerkt wird, daß dieser Termin in Bezug auf die nachträglichen Liquidationen auch zur Abgabe der Einreden, dann der Re- und Dupliken mit dem gesetzlichen Rechtsnachtheile bestimmt seyn soll.

Den 8. März 1822.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Dr. Stecher.

Fremden-Anzeige.

Bey Karl Albert seel. Frau Wittwe, Gastgeberinn zum schwarzen Adler.

Den 13. März. Hr. Müller, Kaufmann von Frickenhausen. Den 14 — Hr. Thun, Kaufmann von Frankfurt. Hr Bleuler, Partikulier mit Gattin aus der Schweitz. Hr. Asbeck, Kaufmann von Elberfeld. Den 15. — Hr. Bruderer, Partikulier von Gaiß. Mde. von Bauer, k. k. Hofkammerdienerin von Wien. Hr. Kreutznach, Kaufmann von Gera. Fräulein von Rotberg, von Freyburg. Hr. Hener, Kaufmann von Erlangen. Den 16. — Hr. Gerber, Kaufmann von Augsburg. Hr. Wintrich, Landrichter von Traunstein. Hr. Glaus, Kaufmann von Memmingen. Den 17. — Hr. Vogel, Kaufmann von Lahr. Hr. Steiner, Kaufmann von Augsburg. Hr. Kampf, Kaufmann von Mühlheim. Den 18. — Sr. Durchlaucht Prinz Karl von Oettingen-Wallerstein von Wallerstein. Hr. Kohler, gheim. Hofrath ebendaher. Hr. Lehmann, Kaufmann von Karlsruhe. Den 19. — Hr. Schmidt, Kaufmann von Kempten. Den 20. — Hr. König, Kaufmann von Nürnberg. Den 21. — Hr. Hartfeld, mit Familie von Heidenheim.

Bey Herrn Joseph Deuringer, Gastgeber zum goldenen Hahn.

Den 14. März. Freyfrau von Kleist, von Berlin. Hr. Ullmann, von Maßbach. Hr. Montpelas, Kaufmann von Lyon. Den 15. — Hr. Gayer, Regierungsrath und Professor von Würzburg. Hr. Striepen Gutsbesitzer von Obenhausen. Hr. Oberdorfer, Juwelier von Kriegshaber. Den 16. — Hr. Lauchenauer, Kaufmann von Frankfurt. Hr. Häffler, Gutsbesitzer von Göggingen. Herr Kremer, Bürgermeister von Augsburg. Den 17 — Hr. Hiermayr, Kaufmann von Triest. Hr. Kaliwoda, Tonkünstler von Prag. Hr. Baron von Stakelberg, Gutsbesitzer aus Rußland. Hr. Dr. Stübl, königlicher Advokat von Augsburg. Den 18. — Herr von Mulzer, Vicepräsident der königlicher Regierung von Ansbach. Herr Guerangal, Kaufmann von Paris. Freyherr von Tautphäus, Vicepräsident der königl. Regierung von Regensburg. Den 19. — Hr. Baron von Seckendorf, quiescirter

Direktor der königl. Regierung von Ansbach. Hr. Landauer, Banquier von Augsburg. Hr. Vogler, Kaufmann von Landau. Herr Werner, Partikulier von Zweybrücken. Den 20. — Hr. Degener, Partikulier von Höchstädt. Hr. Knittl, königl. Landrichter von Mallersdorf. Hr. Hirsch, Kaufmann von Augsburg.

Bey Herrn Johann Reitz, Gastgeber zum goldenen Kreutz in der Kaufingerstraße.

Den 15. März. Hr. Graf von Firmas Perties, kön. franz Generallieutenant von Paris. Hr. Baron von Bertolt, Proprietär von Lyon. Hr. Giordelli, Kaufmann von Geneve. Den 16. — Hr. Leuchs, Kaufmann von Nürnberg. Hr. Ziegler, Doktor aus der Schweitz. Hr. Dietz, Kaufmann mit Sohn von Kützingen. Den 17. — Hr. Kohlhagen, Kaufmann von Neuenrode. Hr. Huber, Kaufmann von Stuttgardt. Hr. Feuerstein, Kaufmann von Schwarzenberg. Hr. Stein, Kaufmann von Zürch. Den 18. — Hrn. Hochmuth und Götz, Kaufleute von Geneve. Den 19. — Mde. Forster, von Nürnberg. Den 2. — Hr. Graf von Feystritz, k. k. öster. Kreishauptmann von Wien. Hr. Aichele, Fabrikant von Weiler. Hr. Koch, Privatier von Augsburg. Hr. Valberger, Gerichtshalter und Hr. Feldbauer, Bräumeister von Guttenberg.

Wöchentliche Anzeige

von der Münchner Schranne den 23. März 1822.

Waizen.		Korn.		Gerste.		Haber.	
	Schäffel.		Schäffel.		Schäffel		Schäffel.
Voriger Rest	1111	Voriger Rest	563	Voriger Rest	432	Voriger Rest	118
Neue Zufuhr	1332	Neue Zufuhr	782	Neue Zufuhr	1290	Neue Zufuhr	718
Ganzer Schrannenstand	2443	Ganzer Schrannenstand	1345	Ganzer Schrannenstand	1722	Ganzer Schrannenstand	836
Heutiger Verkauf	1465	Heutiger Verkauf	830	Heutiger Verkauf	1273	Heutiger Verkauf	748
Bleibt im Rest	978	Bleibt im Reste	515	Bleibt im Reste	449	Bleibt im Reste	88

Verkaufspreise.			Verkaufspreise.			Verkaufspreise.			Verkaufspreise.		
Höchst. Durchschnitts-Preis.	Wahrer Mittel-Preis.	Mindest. Durchschnitts-Preis.	Höchst. Durchschnitts-Preis.	Wahrer Mittel-Preis.	Mindest. Durchschnitts-Preis.	Höchst. Durchschnitts-Preis.	Wahrer Mittel-Preis.	Mindest. Durchschnitts-Preis.	Höchst. Durchschnitts-Preis.	Wahrer Mittel-Preis.	Mindest Durchschnitts-Preis.
fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.
17 49	15 11	13 10	8 25	7 30	6 35	6 36	6 12	5 39	4 56	4 30	3 53

In Vergleichung gegen die letzte Schranne sind die Durchschnittspreise Waizen mehr um 12 kr Korn minder um 13 kr. Gerste minder um 9 kr. Haber minder um 35 kr.

Verzeichniß

der Preise der in der königl. baier. Haupt- und Residenzstadt München nach einer Taxe regulirten und nicht regulirten Viktualien, und sonstigen Verkaufs-Gegenstände.

Vom 23. März 1822.

IV. Fleisch-Gattungen.

	fl.	kr	pf
Taxirt.			
Ein Pfund des besten Ochsenfleisches auf	—	9	—
Ein Pfund Rindfleisch gilt	—	8	—
— — Kalbfleisch	—	6	—
— — Schaasfleisch	—	—	—
Nicht taxirt.			
Ein Viertel Lammfleisch	—	18	—
— Pfund Schweinfleisch rohes	—	10	—
— — Schweinfleisch geräuchertes	—	20	—
— — Schweinfett	—	20	—
Eine rohe Zunge	—	46	—
Eine geräucherte Zunge	1	—	—
Ein Zentner ausgelassenes Unschlitt	26	—	—
— — rohes Unschlitt	22	—	—
Ein Pfund gegossene Lichter	—	26	—
— — feine Lichter	—	21	—
— — ordinäre Lichter	—	20	—
— — Seife	—	16	—
— — Schmeer	—	18	—

V. Bier und andere Flüßigkeiten.

	fl.	kr	pf
Taxirt.			
Eine Maß braunes Winterbier	—	3	3
Nicht taxirt.			
Eine Maß weißes Gerstenbier	—	—	—
— — weißes Weizenbier	—	5	—
— — Bieressig	—	3	—
— — Obstessig	—	7	—
— — Germ	—	14	—
— — gute Milch	—	5	—
— — guter Rahm	—	18	—
— — Melch	—	32	—
— — Brandwein bester	—	36	—
— — Brandwein ordinärer	—	16	—
— — Kirschenwasser	2	—	—
Ein Pfund Büchlöhl	—	33	—
— — Leinöhl	—	20	—

VI. Viktualien überhaupt vom 16. bis 23 März 1822.

Benennung.	Anzahl	Gew. o. Stck.	fl.	kr	pf
Schmalz	7092	das Pfund zu	—	19	—
Gebürg. Butter	3102	— — —	—	21	—
Frischer Körbchen-Butter	1698	— — —	—	22	—
Frische Eyer	3785	13 Stück zu	—	8	—
Truheneyer	245300	7 — —	—	4	—
Hennen, alte	910	das Stück zu	—	26	—
Hühner	774	— — —	—	28	—
Indianen	190	— — —	1	30	—
Kapaunen	356	— — —	1	6	—
Gänse, alte	64	— — —	1	24	—
Junges	64	— — —	—	24	—
Enten, alte	274	— — —	—	50	—
Junges	52	— — —	—	0	—
Tauben junge	1431	— — —	—	10	—
Spanferkel	258	— — —	—	54	—

VII. Verschiedene Bedürfnisse.

	fl	kr	pf
Ein Schäffel Erdäpfel beßter Gattung	5	12	—
— — ordinäre	4	30	—
— — Leinsaamen	15	—	—
Ein Banzen frische Aepfel	7	—	—
— — frische Birnen	6	—	—
Ein Maßel gedörrtes Obst	—	10	—
Ein Pfund Zwetschgen	—	6	—
— — Salz	—	4	—
Ein Maßel weiße Rüben	—	3	—
— — baierische Rüben	—	5	—
— — gelbe Rüben	—	4	—
Ein Zentner Schaafwolle	50	—	—
— — Hanf	19	—	—
Ein Pfund Flachs	—	30	—
— — Werch	—	8	—
Ein Zentner Heu	1	24	—
— — Grummet	1	20	—
— — Weitzenstroh	—	42	—
— — Roggen	—	36	—
— — Gersten	—	—	—
— — Haber	—	30	—
Eine Klafter Buchenholz	7	48	—
— — Birkenholz	6	30	—
— — Forchenholz	5	18	—
— — Fichtenholz	5	12	—
— — Eichenholz	—	—	—

Der Magistrat der Königl. Haupt- und Residenzstadt München.

Königlich-Baierischer Polizey-Anzeiger von München.

Nro. XXV. Mittwoch den 27. März 1822.

Steckbrief.

1277. Leonhard Wagner, lediger Webersohn von Saltenberg, Gerichts Nabburg, hat sich der Diebstähle von Getreid und Effekten, dann eines Betruges vom 29. Dezember bis 1. Januar d. J. schuldig gemacht.

Man ersucht die kön. Behörden, auf ihn genaue Späh zu veranstalten, auf Attrapiren selben nach Nabburg zu liefern, oder sonstige Notizen über ihn dorthin mitzutheilen.

München den 25. März 1822.

Königliche Polizey-Direktion München.

von Stetten, Direktor.

Signalement.

Derselbe ist 28 — 29 Jahr alt, katholisch, mittlerer Größe, gruppichten, finsteren Gesichtes, trug dortmals einen runden hohen Hut, grauen Mantel, kattunenes Leibl, schwarze Hose und Stiefel.

Besondere Noten.

Er diente von Lichtmessen 1821. bis vor 14 Tagen um Weihnachten v. J. beym sogenannten Götzenbauern Andreas Dirrigl zu Prennsterf, deswegen er sich noch für den Götzenknecht ausgiebt, ungeachtet ihn sein Dienstbauer wegen Liederlichkeit weghat.

Er dürfte sich auch mit Verkauf von Ketten, Halstücheln und Manchester abgeben.

Bekanntmachungen.

1279. Man sieht sich veranlaßt, unter Hinweisung auf die früheren allgemeinen Verordnungen, den hiesigen Einwohnern wiederholt in Erinnerung zu bringen, daß

1) das Abraupen der Bäumen und Gesträuche in Bälde und mit Fleiß zu geschehen habe;

2) daß in gegenwärtiger Jahreszeit die Blitzableiter überall durch Sachverständige untersucht, und allenfalls nöthige Reparaturen ohne Verzug vorgenommen;

3) in Häusern wo gebaut wird, die Warnungszeichen aufgestellt, und

4) die Blumenstöcke an den Fenstern sorgfältig verwahrt werden müssen.

Wer diese polizeylichen Vorschriften ausser Acht läßt, wird ohne Nachsicht in die gesetzliche Strafe verurtheilt werden.

München den 22. März 1822.

Königliche Polizey-Direktion München.

von Stetten, Direktor.

1310. Am nächsten Sonntage den 31. l. M. wird die öffentliche Schutzpocken-Impfung frühe zwischen 9 und 11 Uhr in der Angerschule im Armen-Beschäftigungshause vorgenommen, wozu besonders die Impfpflichtigen aus

1) dem 30. Distrikt Isarvorstadt von No. 17. bis 30. und 177. bis 218.

2) dem 31 Distrikt Angerviertel von No. 658. bis 690. dann Isarvorstadt von No. 49 bis 95. vorgeladen werden.

Unter Hinweisung auf die unterm 25. Juny v. J. wegen der öffentlichen Schutzpocken-Impfung geschehenen Bekanntmachung (Pol. Anzeiger 1821 No. 51. 53. und 54.) wird wiederholt bemerkt, daß gegen die Eltern und Vormünder derjenigen Kinder, welche am ersten July l. J. das dritte Jahr erreicht, und bis dahin ohne genügende Entschuldigung sich der Impfung entzogen haben, ohne weiters die gesetzlichen Strafen werden vollzogen werden.

München am 25. März 1822.

Königliche Polizey-Direktion München.
von Stetten Direktor.

(Oeffentlicher Verruf.)

1309. Es liegen bestimmte Anzeigen vor, daß heute Morgens ein wüthiger Hund in der Stadt gewesen sey.

Man sieht sich daher veranlaßt, den hiesigen Einwohnern die folgenden Vorschriften zur genauesten Darnachachtung zu verkünden.

1) Die Hunde müssen von den Eigenthümern entweder in den Wohnungen versperrt, oder auf der Straße an einer hinlänglich starken Schnur geführt werden.

Alle Hunde, welche frey auf der Straße herumlaufen, werden von den herumgesendeten Fangknechten ergrifen, zum Wasenmeister gebracht, nnd dort sogleich getödtet werden.

2) Wenn gestern oder heute ein Hund von einem anderen Hunde gebissen worden ist, so muß der gebissene Hund sogleich an Ketten gelegt, von dem Eigenthümer desselben, oder von jedem anderen Einwohner, der hievon Wissenschaft hat, ohne Verzug bey der kön. Polizey-Direktion Anzeige gemacht werden.

3) Auf gleiche Weise muß die allenfallsige Beschädigung eines Menschen durch einen Hund sogleich zur Kenntniß der kön. Polizey-Direktion gebracht werden.

Die Unterlassung obiger Anzeigen zieht eine Geldstrafe von 15 Gulden nach sich.

4) Der Vollzug der Vorschrift wegen des Verwahrens der Hunde tritt zwey Stunden nach geschehener Verkündigung ein.

Sämmtliche Vorschriften gelten so lange, bis ihre Aufhebung durch eine wiederholte, öffentliche Bekanntmachung angezeigt seyn wird.

München den 25. März 1822.

Königliche Polizey-Direktion München.
von Stetten, Direktor.

Miethschaften.

1293. Eine Wohnung kann um 58 fl. Jahreszins an Georgi bezogen werden; das Nähere hierüber ist im Thale No. 194. über 2 Stegen zu erfragen.

1303. Vor dem Karlsthore in der Schützenstraße No. 60. ist eine schöne Wohnung mit 4 Zimmern, Stallung, Remise, und übrigen Bequemlichkeiten zu vermiethen; ferner ist daselbst im zweyten Stockwerke noch eine Wohnung an Georgi zu beziehen.

1302 Im Schönfelde, in der obern Gartenstraße No. 95. sind sehr schöne Quartiere, auch einzelne Zimmer, mit oder ohne Meubeln, so wie auch eine halbe Abtheilung von einem Garten zu vermiethen.

1207. In der Schäflergasse No. 1572. im zweyten Stockwerke vorneheraus ist ein meublirtes, heitzbares Zimmer mit eigenem Eingange sogleich zu vermiethen.

1286. In der Herzogspitalgasse No. 1141. ist rückwärts über 3 Stiegen eine helle Wohnung von 3 Zimmern, Kammer und Küche zu vermiethen.

1289. Auf dem St. Petersplatze No. 634. über 3 Stiegen vorneheraus ist ein eingerichtetes Zimmer mit eigenem Eingange nebst Bett bis 1. April zu beziehen.

1291. In der Rosengasse No. 1005. ist am 1. April ein schön meublirtes Zimmer zu beziehen, und das Nähere daselbst über 2 Stiegen zu erfragen.

1295. In der Eisenmannsgasse No. 1106. sind 2 Wohnungen, die eine mit einem Laden ebener Erde, die andere, eine kleine Wohnung, im vierten Stockwerke zu vermiethen.

1299. Einige Tagwerk Aenger sind zu vermiethen; das Nähere ist bey dem königl. Rath und Wechselgerichts-Notar Fleischmann am Josephsthore im Handelsmann Reichlmayer'schen Hause über 2 Stiegen zu erfahren.

1297. In der Schäflergasse No. 1572. ist über eine Stiege eine Wohnung mit 2 Zimmern, einer Alkove, Küche, Speisekammer an Georgi zu beziehen.

1218. An dem Ziele Georgi sind in einem Hause vor dem Karlsthore 2 Stallungen, jede für 3 Pferde, samt Heuboden und Remise zu miethen. D. Ueb.

1239. Im Hebammgäßchen No. 708. über 3 Stiegen vorneheraus ist eine kleine Wohnung an dem Ziele Georgi um sehr billigen Zins zu beziehen.

1207. In der Frühlingsstraße No. 278. ist zu ebener Erde eine Wohnung von 3 heitz- und 2 unheitzbaren Zimmern, Küche, Keller, Speicher u. a. an Georgi, um jährlichen Zins zu 220 fl. zu beziehen, und das Nähere beym Handelsmann Schneider in der Theatinerstraße No. 73. zu erfragen.

1216. An der Salzstraße No. 39. ist ein Garten mit Obstbäumen, Sommerhause, Keller, Kegelstätte und Schaukel zu vermiethen.

1245. In der Mar-Vorstadt, der Hutterschwaige gegenüber, zunächst dem Seminärgarten, ist eine schöne Wohnung von vier Zimmern, Küche, Keller, Speicher und Waschhause, mit oder ohne Stallung und Wagenremise am Ziele Georgi zu beziehen. Das Nähere hierüber kann erfragt werden No. 414. neben dem Neugarten.

1249. Im Hause No. 1097. in der Karlsstraße ist die Wohnung im ersten Stockwerke von dem Georgiziele an, zu vermiethen, und das Uebrige im zweyten Stockwerke zu erfahren.

1248. In der Frühlingsstraße No. 284. ist ein schönes Gärtchen mit einer neu gedeckten Kegelstätte und Sallet sogleich zu vermiethen.

1217. An dem künftigen Georgiziele wird eine Wohnung am Karlsthore im Rondel oder in den nächsten Häusern mit 3 heitzbaren Zimmern, wenigstens 2 davon nach der Vorderseite, nebst Magdkammer, Küche, Keller, Speicher und sonstigen Bequemlichkeiten gesucht. D. Ueb.

1226. Im ehem. Ruffinihause No. 647. über drey Stiegen ist ein meublirtes Zimmer, mit oder ohne Bett sogleich zu vermiethen. Der Eingang ist im Rosenthale.

1177. In der Rosengasse No. 613. ist an dem kommenden Georgiziele über eine Stiege eine Wohnung von 7 heitzbaren Zimmern, nebst Küche, Speisekammer, Holzlege, Speicher, Keller und andern Bequemlichkeiten zu beziehen; das Uebrige ist im ehemal. Augustinerstocke 8. Eingange, ebener Erde links zu erfragen.

988. In der Prannersgasse No. 1475. ist das zweyte Stockwerk mit 7 heitzbaren Zimmern, mit oder ohne Stallung, an Georgi zu beziehen, und zu ebener Erde ein großes, heitzbares Gewölb zu vermiethen.

1274. Auf dem Schrannenplatze No. 601. über eine Stiege vorneheraus, ist eine Wohnung, welche in 3 heitz- und 2 unheitzbaren Zimmern, nebst Keller, Holzlege und Speisekammer besteht, von dem Ziele Georgi an, zu vermiethen; dieselbe kann auch sogleich bezogen werden; es wird hiebey besonders bemerkt, daß diese Wohnung für einen Kaffetier vorzüglich geeignet ist.

1281. Vor dem Marthore links an der Wilhelminenstraße No. 196. ist das erste Stockwerk mit 5 Zimmern, Benützung einer Waschküche, dann übrigen Bequemlichkeiten zu vermiethen, und das Nähere ebener Erde zu erfragen.

Verlorene und gefundene Sachen.

1296. Ein schöner, junger Mops, mit schwarzem Kopfe, hat sich den 24. dieß, zwischen ein und 2 Uhr Nachmittags, in dem englischen Garten verlaufen; er trug ein Halsband von Blech, mit rothem Leder gefüttert, daran befand sich ein Polizeyzeichen. Dem Ueberbringer dieses Hundes wird eine Belohnung zugesichert. Das Nähere ist in dem Polizey-Anfragsbüreau zu erfragen.

1311. Es verlief sich gegen Ende der vorigen Woche ein schwarzer Dachshund, männlichen Geschlechts, mit kaffeebraunen Vorderfüssen und zottigten Schweife, und der Polizeynummer 7016. Der gegenwärtige Besitzer beliebe ihn gegen Belohnung in das St. Josephspital zu bringen.

1304. Ein gefundener Versatzzettel kann im Polizey-Anfragsbüreau erfragt werden. D. Ueb.

1292. Sonntag am 25. März ist eine kleine, roth safianene Brieftasche, von der Residenz aus, bis an's Rockerl verloren gegangen. Der Finder wird gebeten, solche gegen Erkenntlichkeit auf dem Rockerl No. 261. abzugeben.

1305. Ein Beutelchen mit etwas Geld ist gefunden worden. D. Ueb.

1282. Ein Hundshalsband von Messingdrath, mit Hundszeichen wurde verloren. D. Ueb.

Dienst- und andere Gesuche.

1308. Ein Frauenzimmer, von guter Erziehung, die in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, wünscht als Kammerjungfer oder Stubenmädchen einen Dienst. D. Ueb.

1284. Ein verheuratheter Mann wünscht als Hausmeister unter billigen Bedingnissen Dienst zu erhalten. Derselbe ist bey dem Salzstößler am neuen Thore zu erfragen.

1283. Jemand sucht einen verheuratheten Sägknecht, oder einen verheuratheten Baumeister, ohne Kinder, dessen Weib im Kochen und in der Oekonomie erfahren ist, in Dienst zu nehmen. Das Nähere ist No. 1297. in der Sonnenstraße nächst dem Karlsthore zu erfragen.

Feilschaften.

1300. Zu verkaufen: Neu vermehrtes, historisch- und geographisches, allgemeines Lexicon von Iselin, 4 Bde., mit 2 Supplementbänden. Basel. Fol. 18 fl.

1301. Ein kleines Haus, mit Garten, Waschhause und Stallung ꝛc. für einen Milchmann, oder Wäscher geeignet, ist zu verkaufen. D. Ueb.

1302. Der Erfinder der Fischbeinhüte hat die Ehre, dem Publikum anzuzeigen, das sich seine Niederlage von Fischbeinhüten in der Rosengasse No. 608. befindet; er verspricht die billigsten Preise, und neueste, haltbare Form.

1293. Zwey Bettläden von Kirschbaumholz noch in sehr gutem Zustande, 6 Sessel, ein Ka-

napee, ferner eine Matraße und ein Bett sind zu verkaufen. D. Ueb.

1238. Kaffetier Grodemange hat einen schönen Garten nebst Wohnhaus zu verkaufen.

1228. Eine neue, moderne Reise- und Stadt-Chaise ist zu verkaufen. D. Ueb.

1265. Vor dem Max-Josephthore sind zwey Bauplätze, der Quadratschuh zu 4 kr. zu verkaufen, und in der Pranuersgasse No. 1483. ebener Erde zu erfragen.

1214. Die Joseph Lindauer'sche Buchhandlung zeigt einem geehrten Publikum ergebenst an, daß man bey ihr eine vorzügliche Auswahl von Gebethbüchern für Katholiken und Protestanten, in allen Formaten, auf's geschmackvollste gebunden, vorräthig findet, so wie auch das protestantische Gesangbuch, im ordinären und feinen Einbande.

Versteigerungen.

1280. Das zur Gantmasse des Sebastian Muzenhard gehörige Haus samt Garten in der Marvorstadt an der Ludwigsstraße Grundbuchs Fol. 577. wird auf den Antrag der Kreditorschaft zum öffentlichen Verkaufe ausgeboten, und hiezu auf den 22. April Vormittags von 9 bis 12 Uhr Termin angesetzt. Kaufsliebhaber werden eingeladen, am besagten Tage zu erscheinen, und vorbehaltlich der kreditorschaftlichen Genehmigung ihre Kaufsanbote zu Protokoll zu geben.

München den 19 März 1822.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Waltenmayr.

1299. Montag den 1. April werden in der Behausung No. 705 im Rosenthale Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr verschiedene Effekten, bestehend in: Sesseln, Kanappe, Tischen, Kästen, Spiegel, Silber, Zinn, Kupfer, Porzellän, Gewehren, Wäsche und Kleidungsstücken, an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

1288. In der Dienersgasse No. 143. beym Bierwirth über eine Stiege werden gegen baare Bezahlung, weil der Verkäufer von hier wegziehet, Donnerstag den 28. März Vormittags von 9 bis 12. Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr folgende Gegenstände öffentlich versteigert, als: Kleiderkästen, Malereyen, Kupferstiche, 2 Bände Landkarten, ein vollständiger Meßapparat, ein Klavier, Kupfer, Zinn, eine eiserne Waage samt Gewichtern, und andere nützliche Hauseinrichtung nebst Büchern und Mineralien; wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

1285. Der in dem Hofe der Kaserne in der St. Annavorstadt vorhandene Pferdedünger wird am 29. dieß Vormittags 9 Uhr versteigert.

München den 22. März 1822.

Die
Oekonomiekommission des königl. Artillerie- und Armee-Fuhrwesens-Bataillon.

Kolbeck, Major.

Häring, Quartiermeister.

1229. Aus höchstem Auftrage der königl. Regierung des Isarkreises Kammer der Finanzen vom 19. l. M. wird ein Vorrath von 25 Stück Schäffel- und 6195. Stück kleinen Getreidsäcken dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt. Wer solche zu erwerben geneigt ist, wolle sich bey der Versteigerung, die hiemit auf Dienstag den 2. künftigen Monats April angesetzt wird, in dem Altenhofgebäude einfinden und sein Anbot zu Protokoll geben.

München am 20. März 1822.

Königliches Rentamt der Stadt München.

Aufschläger, Rentbeamter.

1220. Auf gestelltes Ansuchen der Relikten des Haupt-Kassiers Ellersdorfer wird dessen am Max-Josephplatze gelegene, freye, eigenthümliche, mit keinem Ewiggeld belastete Behausung sub No. 43. Donnerstag den 4. April Vormittags 9 Uhr öffentlich an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung versteigert. Kaufsliebhaber werden mit dem Anhange hiezu eingeladen, daß die Vorlage der näheren Verhältnisse dieser Realität bey der Kommission geschehen wird.

München den 18. März 1822.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Märkl.

1244. Es werden am 2. des nächstkommenden Monats, und an den folgenden Tagen, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr in dem Maurermeister Wittmann'schen Hause

in der Damenstiftsstraße No. 1240. über zwey Stiegen verschiedene zur Verlassenschaftsmasse der geheimen Räthin und Dechantin des hiesig adelichen Damenstifts, Frau Gräfin Helena von Reisach, gebornen Freyin von Hacke gehörigen Effekten, als: Sessel, Kanape, Komod- und andere Kästen, Spiegel, Sack- und Stockuhren, Betten, dann Bett- und Tischwäsche, Leinwand, Flachs und Garn, Silber, Kupfer, Porzellän u. a. gegen baare Bezahlung an den Meistbietenden versteigert, wozu die Kauflustigen einladet.

München am 21. März 1822.

Die

Gräflich Helena von Reisachische adeliche Testaments-Exekutorschaft.

Ritter von Peter, Exekutor.

von Miller, Coexekutor.

1219. Auf Antrag der Erbsinteressenten wird der zur Verlassenschaft des königlichen Hofkammerrathes und Provinzial-Hauptkassiers Christoph Ellerstorfer gehörige und vor dem Isarthore nächst dem Knebelgarten No. 7. gelegene ½ Tagwerk große Garten, in dem sich ein gemauertes Gartenhaus und ein Brunen befindet, an den Meistbietenden verkauft, und hiezu Kommission auf den 3. des künftigen Monats April Nachmittags 3 Uhr angesetzt, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Den 15. März 1822.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München

von Gerngroß, Direktor.

Märkl.

1269. Mittwoch den 10. April Nachmittags von 3 bis 6 Uhr wird im Schönfeld in der Schönfeldstraße No. 106. ein Haus mit 13 Zimmern, Stallung auf vier Pferde, Wagenremise, Waschhaus, Holzlege und einem schönen Garten mit Sommerhause und 2 kleinen Glashäusern, Springbrunnen, Einsetz, und durchgehends tragbaren Obstbäumen bester Qualität versteigert. Näherer Aufschluß kann in der Zwischenzeit in der Residenzschwabingerstraße No. 43. über 1 Stiege erhalten werden.

Verschiedene Kundmachungen.

1294. Auf der hiesigen Stadtbleiche vor dem Sendlingerthore, Isarvorstadt, Holzstraße No. 73. an der obern Lend, wird, wie gewöhnlich, mit Anfang des Monats April das Bleichen angefangen, welches dem hiesigen und auswärtigen hohen Adel und geehrten Publikum hiemit angezeigt wird. Die Leinwand und alle zum Bleichen gehörigen Artikel können in den Stadt-Leinwandkeller oder auf die Stadtbleiche selbst gebracht werden, über deren Empfang man Scheine ausstellt. Auch werden Malzsäcke, Pferdedecken und dergl. zum putzen angenommen. Alle angekommenen Gewebe werden sogleich zur Bleiche befördert, und ohne alle schädlichen Materiallen auf die nützlichste und einfachste Art, wie jederzeit, gebleicht.

Mathäus Fischer, Stadt-Bleichinhaber.

1278. Alle diejenigen, welche an die Nachlaßmasse der Kistlerswittwe Magdalena Schwarz aus was immer für einem Titel Ansprüche zu haben glauben, werden hiemit aufgefordert, binnen 30 Tagen ihre Ansprüche hierorts um so mehr geltend zu machen, als sonst hierauf bey der Auseinandersetzung dieser Nachlaßsache, keine Rücksicht genommen werden wird.

Den 22. März 1822.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Schidermayr.

1287. Jedermann, der an dem Nachlasse der verstorbenen Oberlieutenantswittwe Susana Giel aus was immer für einen Rechtstitel einen Anspruch zu machen hat, wird hiemit aufgefordert, solchen um so mehr binnen 30 Tagen hierorts geltend zu machen, als nach Abfluß dieses Termines in der Nachlassenschaftssache selbst weiterer rechtlicher Ordnung nach fürgeschritten werden wird.

München den 21. März 1822.

Die

königl. Kommandantschaft der Haupt- und Residenzstadt München.

Freyherr von Ströhl, Generalmajor.

Schmidt, Aktuar.

1306. Im Markte Viechtach waren ehemals 2 Chyrurgen, deren Stellen erledigt sind. Da es nothwendig ist, daß wenigstens eine derselben alsbald wieder besetzt, oder statt eines Chyrurgen ein Landarzt diehorts angestellt werde, so fordert man mit gnädigster Kreis-Regierungs-Genehmigung diejenigen, welche in solcher Eigenschaft die Aufnahme dahier wünschen, und die erforderlichen Eigenschaften nachweisen können, hiedurch auf, sich bis längstens Ende April dieses Jahrs bey unterfertigter Behörde zu melden, um die nähern Verhältnisse zu erfahren.

Viechtach den 4. März 1822.

Königliches Landgericht Viechtach im Unterdonaukreise.

Ritter von Camerlohr, Landrichter.

1165. Das königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München hat in dem Schuldenwesen der Georg und Kreszentia Wargau'schen Lehnröß lers-Eheleute zu Weilheim durch Entschließung vom 28 July 1820 welche durch alle Instanzen bestättigt wurde, den Universalkonkurs erkannt; es werden daher die gesetzlichen Ediktstäge nämlich:

I. Zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf Montag den 29. April h. J.

II. Zur Anbringung der Einreden auf Mittwoch den 29. May.

III. Zum Schlußverfahren und zwar zur Replik auf Freytag den 28. Juny und zur Duplik auf Samstag den 13. July h. J. jedesmal Morgens 9 Uhr festgesetzt, und hiezu sämtliche unbekannte und bekannte Gläubiger des Gemeinschuldners hiemit öffentlich unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage die Ausschließung der Forderung von der gegenwärtigen Konkursmasse, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen aber die Ausschließung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche von dem Vermögen des Gemeinschuldners etwas in Handen haben, bey Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefodert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bey Gericht zu übergeben. Den 13. März 1822.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Datzl.

Bevölkerungs-Anzeige.

In vergangener Woche wurden in der Metropolitan- und Pfarrkirche zu U. L. Frau

Getauft: 7 Kinder, 3 männl. 4 weibl. Geschlechts.

Getraut: 4 Paar.

Gestorben: Den 17. März. Philipp Pippo, pens. Hofschauspieler, 71 J. alt, an der Abzehrung und Brand. Johann Georg Dietl, Feuerwächtersohn, 1 J. 9 M. alt, an der Keuchhusten. Anna, unehel. 5 W. alt, an der Abzehrung. Den 19. — Georg Bertenbreiter, bürgerl. Bäckermeister, 51 J. alt, an der Lungensucht. Theres Pichlmair, Kindsmagd, 40 J. alt, am chronischen Asthma. Elisabetha, unehel. 5 W. alt, an der Gedärmgicht. Karolina Gebel, Hofgarten-Arbeiterstochter, 8 M. alt, an der Keuchhusten. Den 20. — Katharina Wallenhauser, Taglöhnerstochter, 10 M. alt, am schweren Zahnen. Johann Dietl, Feuerwächters-Sohn, 4 J. 2 M. alt, an der Lungensucht. Anna Maria Franziska Narziß, Beleuchtungsdieners-Tochter, 3 J. alt, am schweren Zahnen. Karl Joseph Schweigl, Kaffeoffiziantens-Sohn, 8 W. alt, an Aphten. Franziska Scheffin, Bierbrauerswittwe, 89 J. alt, an Entkräftung. Anna Maria Staimer, bürgerl. Wundarztens- und Geburtshelfersgattin, 38 J. alt, an den Folgen eines Leber-Abscesses.

In der St. Peters-Pfarr

Getauft: 14 Kinder, 10 männl. und 4 weibl. Geschlechts.

Getraut: Niemand.

Gestorben: Den 17. März. Elisabetha Wagner, bürgerl. Metzgerstochter, 25 J. alt, am zurückgetretenen Friesel, in der Müllerstraße. Karolina Bauhof, königl. Offizlautenstochter, 6 T. alt, an der Gelbsucht, in der Kaufingerstraße. Josepha Werl, bürgerl. Kornkäuflerstochter 1 J 6 M. alt, am schweren Zahnen, im Thale. Xaver Johann Baptist Baumgartner, Kanzelistens-Sohn, 19 W alt, an der Abzehrung, in der Rebenstraße. Katharina Kottmayr, Taglöhnerstochter, 14 T. alt, am Zehrfieber, in der Fürstenfeldergasse. Den 18. — Anton Friedrich, Sakristan in der königl. Hofkirche zu St. Michael, 57 J. alt, am Schlagfluße, in der Herzogspitalgasse. Ursula Riedl, bürgerl. Kaffetierstochter, 5 M. alt, an der Gehirnhöhlen-Wassersucht, am Schrannenplatze. Mathias, unehel. 5 M. alt, an Gichtern. Den 19. — Andreas Lachner, Beybothe, 36 J. alt, am Wahnsinne, in dem allgem. Krankenhause. Georg Bogner, Pfründter, 59 J. alt, an allgem. Entkräftung ebenda. Juliana Straßer, bürgerl. Milchmannstochter, 34 J. alt, an organischen Fehlern des Unterleibs, in der Kreuzstraße. Anton Beck, Schreinersohn, 2 St. alt, am Schlagfluße, in der Holzstraße. Den 20. — Hr. Alois Mayr, quiescir. Landrichter, 60 J. alt, am Brand im Unterleib, in der Stiftsstraße. Peter Joseph Gaigl, bürgerl. Bierbrauersohn, 20 St. alt, an gänzlicher Entkräftung wegen Unreife, in der Rosenstraße. Joseph Kaspar Binzer, Bedientensohn, 10 W. alt, an der Abzehrung, in der Baierstraße. Anna Heiser, Schuhflickerstochter, 1 J. 15 W. alt, an der Gedärmgicht, in der Herzogspitalstraße. Anna Maria Hanslin, Köchin, 53 J. alt, an Vereiterungen und Verhärtungen im Unterleibe, in der Sterneggergasse. Franziska Lachenmaier, bürgerl. Früchtenhändlerstochter, 22 J. alt, an der Lungensucht, am Nadelsteg. Maria Mallinger, Näherin, 32 J. alt, an der Lungensucht, in der Sendlingerstraße. Maria Anna Böck, Dienstmagd, 52 J. alt, an der Lungensucht, am obern Anger. Katharina Bauer, Tuchmachergesellenstochter, 14 Jahr alt, in der Baadstraße. Joseph, unehelich. 11 Tag alt, an der Gelbsucht. Den 22. — Frau Susanna Gill, königlich baier. Ober-Lieutenantswittwe 74 J. alt, am Schlagfluße. Maria Oberleitner, Salzaufseherstochter, 24 J. alt, am Nervenfieber, am Rindermarkte. Den 23. — Mathias Daschinger, Kutscher, 38 J. alt, an der Abzehrung, im allgemeinen Krankenhause. Kreszentia Zibeli, Maurer-Gesellens-Tochter, 4 M. alt, am Brande, in der Stiftsstraße.

In der heiligen Geistkirche.

Getauft; 14 Kinder, 5 männl. 9 weibl. Geschlechts.

Gestorben: Den 18. März. Elisabetha Lechmann, Hartschiers-Tochter, 50 J. alt, am Schleimschlage.

In der St. Anna-Pfarr.

Getauft: 9 Kinder, 3 männl. und 6 weibl. Geschlechts.

Getraut: 2 Paar.

Gestorben: Den 15. März. Kaspar, unehel. 18 W. alt, am Stickfluße. Josepha März, Zimmermannsweib, 31 J. alt, am Lungenabszeß und Brand. Den 18. — Joseph, unehel. 5 M. 18 T. alt, am Durchfall und Keuchhusten. Ein nothgetaufter unehl. Knabe, ½ St. alt, an frühreifer Geburt. Den 19. — Kreszentia Gigl, bürgerl. Metzgerin, 23 J. alt, an der Lungensucht.

In der protestantischen Pfarr.

Getauft: 2 Kinder: 1 männl. und 1 weiblich. Geschlechts.

Getraut: 3 Paar.

Gestorben: Den 6. März. Sophia Karolina Henselt, bürgerl. Persfabrikantensfrau, 36 J. alt, an der Lungenvereiterung. Johann Hoffmann, Hoflampenanzünder, 48 J. alt, an der Lungensucht. Den 10. — Charlotte Dorothea Kopp, Professorsgattin, 28 J. alt, an Gichtern.

Verzeichniß

der von dem Stadtmagistrate zu München vom 25. bis 31. März 1822. regulirten Brod- und Mehl-Taxe und anderer Viktualienpreise.

München den 24. März 1822.

I. Brod-Gewicht.	Pf.	Loth	Qr.
I. Die Kreuzersemmel muß wägen	—	5	1
II. Die halbe Kreuzersem.	—	2	2
III. Das Spitzweckel	—	5	1
IV. Das Kreuzerlaibel	—	8	1
V. Groschenwecken von Weitzen	—	15	3
VI. Groschenwecken von Rockentaig	—	24	3
VII. Ein Achtkreuzerlaib	3	27	—
VIII. Ein Sechzehnerlaib	7	22	—

II. Mehl-Preise.	Viertel.			Dreyßiger.		
	fl.	kr	pf	kr.	p	hl
Mundmehl	1	51	1	6	3	—
Semmelmehl	1	27	1	5	1	—
Waitzenmehl	1	11	1	4	1	—
Einbrennmehl	—	55	1	3	1	—
Riemischmehl	—	45	1	2	3	—
Rockenmehl	—	39	1	2	2	—
Rachmehl	—	18	—	1	—	—
Gries feiner	2	52	—	10	3	—
Gries ordinärer	2	20	—	9	1	—
Feine Gersten	3	10	—	12	—	—
Mittere Gersten	2	23	—	9	—	—
Ordinäre Gersten	1	54	—	7	—	—
Hühnermehl	—	38	—	2	1	—
Erbsen schöne	1	52	—	7	—	—
Erbsen mittere	1	36	—	6	—	—
Bruen	4	—	—	15	—	—
Linsen	1	30	—	6	—	—
Hanfkörner	1	20	—	5	—	—

III. Fisch- und andere Viktualien-Preise.			
Das	Pf	fl.	kr.
Karpfen	—	—	18
Hechte	—	—	24
Huchen	—	—	48
Rutten	—	—	42
Forellen	—	1	—
Aalfische	—	1	48
Barben	—	—	18
Alten	—	—	15
Waller	—	—	48
Praxen	—	—	16
Ränken	—	—	—
Bärschlinge	—	—	—
Bachfische	—	—	8
Krebse das Viertel			40
Frösche das Wiedel			12
Schnecken das Hund.			30
Ein Maßel Zwiebel			6
Ein Pf. Schweitzerk.			24
Ein — Jochberger			19
Ein — Speisekäs			12

Königlich-Baierischer
Polizey-Anzeiger von München.

Nro. XXVI. Sonntag den 31. März 1822.

Bekanntmachungen.

1312. Schon unterm 9. Februar d. J. brachte man zur Kenntniß des Publikums, daß sich diesseits eine in Silbergefaßte Brille mit grünem Futterale, als angeblich gefunden, hinterlegt befinde.

Bis jetzt hat sich kein Eigenthümer dazu gemeldet.

Dagegen will der nämliche Bursche, bey dem man die Brille entdeckte, neuerlich noch folgende Gegenstände gefunden haben.

1) Ein kleines Dintenfaß von Silber, von netter Arbeit, zum Zuschrauben.

2) Ein ganz kleines Kreuzchen von Silber, in der Mitte mit einem Kleeblatte, in halb erhobener Arbeit.

3) Ein eisernes Pettschaft, mit silberner Platte, in welche ein unbekanntes Familienwappen gravirt ist.

4) Eine goldene Vorsteknadel, deren Kopf eine Schleife vorstellt, gebildet von 5 Türkisen und einem Spickröschen (kleinem Diamant), am Ende der Schliesse der Vorsteknadel befindet sich ein ganz kleiner Türkis.

5) Ein paar neue, höchstens einmal getragene Frauenzimmerschuhe.

Man fordert Jedermann auf, zu Ausforschung des rechtmäßigen Eigenthümers dieser Gegenstände, jede hieher bezügliche Notiz zur Kenntniß der unterzeichneten Behörde zu bringen.

München am 22. März 1822.

Königliche Polizey-Direktion München.
von Stetten, Direktor.

1279. Man sieht sich veranlaßt, unter Hinweisung auf die früheren allgemeinen Verordnungen, den hiesigen Einwohnern wiederholt in Erinnerung zu bringen, daß

1) das Abraupen der Bäumen und Gesträuche in Bälde und mit Fleiß zu geschehen habe;

2) daß in gegenwärtiger Jahreszeit die Blitzableiter überall durch Sachverständige untersucht, und allenfalls nöthige Reparaturen ohne Verzug vorgenommen;

3) in Häusern, wo gebaut wird, die Warnungszeichen aufgestellt, und

4) die Blumenstöcke an den Fenstern sorgfältig verwahrt werden müssen.

Wer diese polizeylichen Vorschriften ausser Acht läßt, wird ohne Nachsicht in die gesetzliche Strafe verurtheilt werden.

München den 22. März 1822.

Königliche Polizey-Direktion München.
von Stetten, Direktor.

1310. Am nächsten Sonntage den 31. l. M. wird die öffentliche Schutzpocken-Impfung frühe zwischen 9 und 11 Uhr in der Angerschule im Armen-Beschäftigungshause vorgenommen, wozu besonders die Impfpflichtigen aus

1) dem 30. Distrikt Isarvorstadt von No. 17. bis 30. und 177. bis 218.

2) dem 31 Distrikt Angerviertel von No. 658. bis 690. dann Isarvorstadt von No. 49 bis 95. vorgeladen werden.

Unter Hinweisung auf die unterm 25. Juny v. J. wegen der öffentlichen Schutzpocken-Impfung geschehenen Bekanntmachung (Pol. Anzeiger 1821 No. 51. 53. und 54.) wird wiederholt bemerkt, daß gegen die Eltern und Vormünder derjenigen Kinder, welche am ersten July l. J. das dritte Jahr erreicht, und bis dahin ohne genügende Entschuldigung sich der Impfung entzogen haben, ohne weiters die gesetzlichen Strafen werden vollzogen werden.

München am 25. März 1822.

Königliche Polizey-Direktion München.

von Stetten Direktor.

Miethschaften.

1336. Nahe vor dem Schwabingerthore oder in der Gegend des Kostthores wird ein kleiner Garten mit einigen Obstbäumen zu miethen gesucht. D. Ueb.

1317. Im Schrammergäßchen No. 97. über 2 Stiegen ist am 1. April ein eingerichtetes Zimmer zu beziehen.

1318. Es wird ein kleiner Garten mit einem Sommerhause zu miethen gesucht; das Uebrige ist in der Karlsstraße No. 1118. im ersten Stockwerke zu erfragen.

1320. No. 108. in der Weinstraße vorneheraus über 2 Stiegen ist ein meublirtes Zimmer, monatweise oder halbjährig zu vermiethen. Der Eingang ist im Landschaftsgäßchen.

1319. Ein sehr schönes, mit allen Bequemlichkeiten versehenes Quartier ist auf dem Max-Josephplatze No. 48. über eine Stiege, von Georgi an, zu vermiethen.

1315. Vor dem Maxthore links, an der Wilhelminenstraße No. 190. ist das erste Stockwerk mit 5 Zimmern und übrigen Bequemlichkeiten, dann Benützung einer Waschküche zu vermeithen, und das Nähere ebener Erde zu erfragen.

1314. In der Neberstraße No. 56. ist im ersten Stockwerke eine Wohnung von 3 heitzbaren Zimmern, Küche und übrigen Bequemlichkeiten für das Georgiziel zu vermiethen, und sogleich zu beziehen. Das Weitere kann vorm Karlsthore im Rondel links, No. 1299. über 3 Stiegen erfragt werden.

1321. An der Sonnenstraße No. 36. im kleinen Rosengarten sind 2 Gärten mit Glorietten sogleich zu vermiethen.

1330. Von dem Georgiziele an, ist in der Karlsstraße No. 1119. über 3 Stiegen rückwärts eine, für eine kleine Familie sehr bequeme Wohnung zu beziehen; dieselbe besteht in 2 heitz- und einem unheitzbaren Zimmer, nebst Kammer, Speisekammer, Küche, und hinlänglichem Platze zur Holzlege; übrigens ist die ganze Wohnung sehr helle, und im besten Zustande.

1327. In der Rosengasse No. 613. im dritten Stockwerke ist eine sehr schöne Wohnung, mit 6 heitzbaren Zimmern und übrigen Bequemlichkeiten versehen, wegen veränderten Verhältnißen für das Ziele Georgi, oder an einen Herrn Deputirten, Fremden ꝛc. monatweise abzugeben.

1323. Im Hause No. 168. in der Burggasse sind 2 Keller und ein bequemer Laden zu vermiethen.

1340. Im neuen kön. Hoftheater ſind Logenplätze im vierten Range abzugeben. Das Nähere iſt bey Herrn Kaſſier Dicker zu erfragen.

1326. In der Stiftsſtraße No. 1157. beym Mohrenköpfelwirth iſt über 3 Stiegen vornehеraus eine Wohnung für das künftige Georgiziel zu vermiethen, und das Nähere beym Hauseigenthümer ebener Erde zu erfragen.

1335. In der Sendlingerſtraße No. 975. über 2 Stiegen, iſt ein heizbares Zimmer, mit oder ohne Meubeln, an dem erſten April zu beziehen.

1343. In der Schwabingerſtraße No. 80. im dritten Stockwerke rückwärts ſind täglich 3 unmeublirte, ausgemalte, heizbare Zimmer, nöthigenfalls mit Küche verſehen, an einen oder 2 ruhige Herren zu vermiethen, und daſelbſt zu erfragen.

1342. Vor dem Karlsthore, in dem Hauſe No. 80. nächſt dem Aengerhüterwirth über eine Stiege, iſt eine ſchöne Wohnung mit 6 Zimmern und andern Bequemlichkeiten, dann mit der ſchönſten Ausſicht verſehen, an dem nächſten Ziel Georgi zu beziehen.

1347. Im Branntweinerhauſe auf der Einſchütt No. 395. über 2 Stiegen iſt für einen ledigen Herrn ein Zimmer mit Bett und eigenem Eingange zu vermiethen.

1346. Eine Küchengarten für eine oder zwey Familien iſt noch zu vermiethen vor dem Karlsthore links in dem Schloſſergäßchen No. 68.

1350. No. 77. nächſt den Salzſtädeln iſt ein Garten mit einem Sommerhauſe zu vermiethen.

1371. Am Promenadeplatze No. 1541. iſt eine Wohnung im zweyten Stockwerke an dem künftigen Ziele Georgi zu beziehen, und das Nähere ebener Erde zu erfragen.

1367. In dem ehemal. Auguſtinerſtocke No. 1393. ſind von dem 1. April an, zu ebener Erde 2 Zimmer, jedes mit eigenem Eingange verſehen, mit oder ohne Meubeln, entweder zuſammen oder einzeln, monatweiſe zu vermiethen. D. Ueb.

1356. In der Theatiner-Schwabingerſtraße No. 66. iſt, ſogleich oder von dem Georgiziele an, eine Wohnung mit 2 Zimmern nebſt Alkoven und Küche, mit oder ohne Meubeln, zu vermiethen, und das Nähere ebener Erde zu erfragen.

1357. In der Rebenſtraße No. 54. ebener Erde iſt eine Wohnung mit 4 Zimmern und übrigen Bequemlichkeiten von dem Ziele Georgi an, zu vermiethen; das Nähere kann in der Fürſtenfeldergaſſe No. 993. erfragt werden.

1366. In dem heilig. Geiſtgäßchen No. 562. über drey Stiegen iſt eine Wohnung mit drey heiz- und einem unheizbaren Zimmer, Kammer, Küche ꝛc. zu vermiethen, und an dem nächſten Ziele Georgi zu beziehen.

1370. Im Thale No. 453. im zweyten Stockwerke vorneheraus iſt am 1. April ein ſchön eingerichtetes Zimmer zu beziehen.

1353. Vor dem Karlsthore rechts im Rondel No. 1315. über drey Stiegen vorneheraus iſt ein Zimmer mit Bett bis erſten May zu beziehen.

1372. In der Prannersgaſſe No. 1494. über drey Stiegen rechts iſt vorneheraus ein, mit eigenem Eingange verſehenes, ſchön meublirtes Zimmer zu vermiethen.

1386. In einem Hauſe in der Löwengrube iſt über eine Stiege eine kleine, mit allen Bequemlichkeiten verſehene Wohnung, für das Ziel Georgi zu vermiethen. D. Ueb.

1385. In der Ludwigsvorſtadt, Baierſtraße No. 114. zu ebener Erde, iſt bis Georgi ein

Logis, mit oder ohne Pferdestallung und andern Bequemlichkeiten zu vermiethen. Das Nähere ist in der Sendlingerstraße beym Löwenhauserbrauer No. 896. zu erfragen.

1384. No. 140. vor dem Schwabingerthore an der Fürstenstraße ist ein Quartier über 2 Stiegen um billigen Zins zu beziehen.

1383. Nahe am Karlsthore, an der Baierstraße No. 74. ist über eine Stiege eine Wohnung an Georgi zu beziehen; dieselbe besteht in 3 Zimmern, Vorplatze, Keller, Gelegenheit zum Waschaufhängen und andern Bequemlichkeiten.

1378. Im Thale No. 553. über eine Stiege vorneheraus, ist bis 1. May ein schön meublirtes Zimmer zu beziehen.

1377. An der Müllerstraße No. 661. Lit. B ist eine kleine Wohnung zu vermiethen.

1376. Zwey schöne Zimmer, mit oder ohne Meubeln, wozu auch eine Stallung gemiethet werden kann, sind vor dem Karlsthore im Rosengarten über 2 Stiegen zu beziehen.

1381. In der Gruftgasse No. 106. über drey Stiegen ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Küche und übrigen Bequemlichkeiten von dem Georgiziele an zu vermiethen, und das Nähere über eine Stiege zu erfragen.

1361. In der Singstraße ist ein gut kultivirter Wurzgarten um einen billigen Preis, entweder ganz oder theilweise, zu vermiethen.

1359. In dem Hause des Herrn Niederer Weingastgeb im Thale ist rückwärts eine schöne bequeme Wohnung zu vermiethen.

1348. In der Max-Vorstadt, der Hutterschwaige gegenüber, zunächst dem Seminärgarten, ist eine schöne Wohnung von vier Zimmern, Küche, Keller, Speicher und Waschhause, mit oder ohne Stallung und Wagenremise am Ziele Georgi zu beziehen. Das Nähere hierüber kann erfragt werden No. 414. neben dem Neugarten.

1387. Bey Sattlermeister auf dem Frauenplatze No. 1583. ist eine Stallung für 2 Pferde samt Heuboden, von dem 1. April an, zu vermiethen.

1290. Einige Tagwerk Aenger sind zu vermiethen; das Nähere ist bey dem königl. Rath- und Wechselgerichts-Notar Fleischmann am Josephsthore im Handelsmann Reichlmayer'schen Hause über 2 Stiegen zu erfahren.

1207. In der Frühlingsstraße No. 278. ist zu ebener Erde eine Wohnung von 3 heitz- und 2 unheitzbaren Zimmern, Küche, Keller, Speicher u. a. an Georgi, um jährlichen Zins zu 220 fl. zu beziehen, und das Nähere beym Handelsmann Schneider in der Theatinerstraße No. 73. zu erfragen.

1226. Im ehem. Ruffinihause No. 647. über drey Stiegen ist ein meublirtes Zimmer, mit oder ohne Bett sogleich zu vermiethen. Der Eingang ist im Rosenthale.

Verlorene und gefundene Sachen.

1331. Ein Dienstbote hat am 26. dieß, von der Glockenstraße an, bis auf den Viktualienmarkte einen goldenen Ohrring verloren. Der Finder wird ersucht, denselben auf dem Polizey-Anfragsbüreau abzugeben.

1354. Es hat Jemand von der Papiermühle bis zum Sendlingerthore ein schwarzes, wollenes Frauenzimmer-Halstuch mit eingewirkten Palmen verloren. Der Finder wird höflichst ersucht, dasselbe gegen Erkenntlichkeit in der Sendlingerstraße, im Schmidgäßchen No. 805. abzugeben.

1388. Auf dem Gottesacker wurde ein kleines Taschenmesser gefunden. Das Ueb.

1364. Drey Mistgabeln sind gefunden worden. D. Ueb.

1316. Dienstag den 19. März wurde vom Rosenwirth bis zur St. Peterskirche eine runde Früchtenwalze, in Gold gefaßt, verloren; der Finder wird ersucht, dieselbe am Schrannenplatze No. 130. im ersten Stockwerke gegen Erkenntlichkeit abzugeben.

Dienst- und andere Gesuche.

1355. Ein Frauenzimmer, mit den besten Zeugnissen versehen, sucht bey einer Herrschaft als Haushälterinn, hier oder auf dem Lande Dienst zu erhalten. Dieselbe ist am Rochusberg im Klaviermacher Deißschen Hause No. 1485. über 4 Stiegen zu erfragen.

1358. Ein Bedienter, dessen Herrschaft gestorben ist, sucht wieder als Bedienter oder Kutscher Dienst zu erhalten.

1382. Ein junger Mann, von guter Familie, welcher schön und schnell schreibt, im gerichtlichen und Rechnungs-Geschäftsgange, dann Bau- und Situationsplan-Zeichnen Kenntnisse besitzet, wünscht auf eine, diesen Kenntnissen angemessene Art, oder durch Aufnahme in ein kön. Land-Herrschafts- oder Patrimonialgericht, vielleicht bey einem kön. Herrn Advokaten dahier, Beschäftigung zu erhalten. Auf gefällige Anfrage ertheilt nähere Nachricht, die Expedition dieses Blattes.

1284. Ein verheuratheter Mann wünscht als Hausmeister unter billigen Bedingnissen Dienst zu erhalten. Derselbe ist bey dem Salzstößler am neuen Thore zu erfragen.

Feilschaften.

1325. Am Färbergraben No. 1088. sind verschiedene neue Meubeln von Kästen, Kanapee, Sesseln, nebst Betten und andern Geräthschaften zu verkaufen. Das Nähere ist zu erfragen in ebendemselben Hause über eine Stiege rückwärts.

1322. Ein schöner und geräumiger Garten, nächst dem Kosttore, ist entweder ganz, oder theilweise zu verkaufen. D. Ueb.

1349. In einer sehr schönen Lage, im Schönfelde an der obern Gartenstraße No. 91. ist ein Bau- und Gartenplatz, von ohngefähr 1 Tagwerk, aus freyer Hand zu verkaufen, und das Nähere hierüber in der Königinnstraße No. 292. zu erfragen.

1351. Ciprowein von besonderer Güte hat Unterzeichneter so eben aus Italien erhalten, von welchem die ¾ Bout. zu 1 fl. 18 kr. bey demselben zu haben ist. Mit seinen übrigen, bekannten, guten Getränken, als Madera, Malaga, Muscat, verschiedenen Sorten vorzüglich guten Arrac de Batavia, beßtem Rhum de Jamaica, ganz feinen, französischen Liqueurs, extra feinem Punschessenz in ¼ Bout. zu 48 kr. ist derselbe sehr wohl versehen, und verspricht reine, unverfälschte Waare zu sehr niedrigen Preisen. Ganz fein kristallirtes Pariser-Lampenöhl, und ganz rein schmeckendes Salatöhl empfiehlt er zu schon bekannten billigen Preisen besonders an.

F. A. Ravizza in der Sendlingerstraße No. 906.

1263. Ein Tyroler-Scheibenstutzen und zwey Pistolen sind zu verkaufen. D. Ueb.

1373. In der Fürstenstraße No. 422. zu ebener Erde ist ein gutes Klavier um 24 fl. zu verkaufen.

1379. Das ganze Zugehör zu einer Kegelbahn, die Kugeln von lign. Sanct. ist um billigen Preis zu verkaufen, und in No. 1297. in der Sonnenstraße bey Herrn Kaffetier Weider zu erfragen.

1380. Das baierische Landrecht und die baierische Gerichtsordnung samt Anmerkungen sucht käuflich zu erhalten, das Expeditionsamt des königl. Ober-Administrativcollegium der Armee.

1329. Vor dem Sendlingerthore in der Isarvorstadt No. 142. steht ein schönes, neugebautes Haus, welches mit allen erfoderlichen Bequemlichkeiten versehen ist, samt einer daranstossenden dreymädigen, guten Wiese von 1 Tagwerk und 71 Dez. nebst einer kleinen Stallung aus freyer Hand zu verkaufen. Das gesamte Anwesen ist ludeigen, und ringsumher einge-

schlossen; die Wiese ist zehentfrey und besonders ihrer angenehmen Lage wegen für einen Garten geeignet. Das Nähere ist bey der Redaction dieses Blattes zu erfragen.

1362. In der Ludwigsvorstadt ist ein gut kultivirter Wurzgarten nebst Bauplatze aus freyer Hand zu verkaufen. D. Ueb.

1360. Im Thale Petri No. 556. ist Pferdedünger zu verkaufen.

1368. Meine so eben angekommenen holländ. Vollhäringe, so wie neuen Flach- oder Stockfische, frische Westphälische Schinken, von jeder beliebigen Schwere, empfehle ich zur geneigten Abnahme bestens.

P. F. Nikoladoni seel. Erben im Thale No. 554.

1365. Die königl. baier. Regierungsblätter von 1808. bis 1811. nebst der Nationalzeitung von 1804. bis 1811. sind um billigen Preis im Hause des Hrn. Buchbinder Oettl im zweyten Stockwerke zu verkaufen.

1319. Meinen letzt erhaltenen Transport frisch gesalzener Hausen empfehle ich zur geneigten Abnahme.

Sebastian Khann, Handelsmann auf dem Platzl.

1300. Mit neuen Transport ächt Westphälischer Schinken, in vorzüglicher Güte, und Veroneserſalami, empfiehlt sich zur zahlreichen Abnahme bestens

Joh. Nep. Eckert, in der Prannersstraße No. 1450. am neuen Thore.

1352. No. 43. im Schönfelde nächst der Veterinärschule ist ein Haus und Stallung mit einem Pflanzgarten zu verkaufen.

1244. Ein Bauplatz mit Garten in der Frühlingsstraße (die nächste Straße nördlich der Gemäldegallerie) ist zu verkaufen. Das Uebrige ist No. 38. auf dem Max-Josephplatze über eine Stiege zu erfragen.

1332. Ein ganz gut und schön gebauter, einspänniger Wagen, sogenannte Wurst, ist zu verkaufen. Das Ueb.

1374. Zu verkaufen sind: 1) Eine kleine Sammlung cosmetischer Bücher, verbunden mit der praktischen Anweisung, um sich alle Schönheitsmittel der Toilette so wie die Parfümerie- und Wohlgeruch-Artikel selbst zu verfertigen, dann 2) eine kleine Sammlung physikalischer, mechanisch und magischer Bücher gleichfalls verbunden mit der praktischen Anweisung, um alle bisher bekannten Kunststücke selbst zu experimentiren. D. Ueb.

1341. Es ist ein noch fast neuer eichener Thürstock mit doppelten Thüren, wovon zwey mit Fenstern versehen und zwey mit Eisenblech beschlagen sind, zu einer Ladenthür geeignet um billigen Preis zu verkaufen. Das Nähere ist an der Einschütt in dem Hause No. 391. ebener Erde zu erfragen.

1333. An der Nymphenburgerstraße, Ludwigsplatze No. 240. ist in der angenehmsten Lage ein Garten mit Wohnhause, worinn 3 heitzbare Zimmer, einer Kammer, 2 geräumige Keller, mit allen Bequemlichkeiten, nebst artigen Salon und eigenen Schöpfbrunnen sich befinden, billig zu verkaufen oder zu vermiethen. Das Wohnhaus könnte mit wenigen Kosten erhöht werden. Das Nähere ist in der Kaufingerstraße No. 1028. über 3 Stiegen rechts zu erfragen.

1338. Die Unterzeichneten sind gesonnen, ihr eigenthümliches Brauanwesen in München auf dem Platzl aus freyer Hand gegen billige Bedingnisse zu verkaufen. Dieses Anwesen enthält folgende Realitäten: 1) Das große 4 Stockwerk hohe Wohngebäude, verbunden mit dem rückwärts befindlichen drey Stockwerk hohem Hause, alles im besten baulichen Zustande, mit kupfernen Scharren und Rinnen u. s. w. Zu der dabey befindlichen, vortreflich eingerichteten Brauſtätte gehören eine große kupferne Pfanne mit kupfernem Deckel, eine Wasserpfanne zu 18 Eimern, mit kupfernem Dekel, die Maischboding zu 10½ Schuh Weite, 2 kupferne Wasser-Reserven zu 800 Eimern, 2 große Kühlen, 2 Gährkeller und 18 auf 9 Suden berechnete, sämmtlich mit Eisen beschlagene Bodinge, der

Schenkkeller zu 8 Suden, eine steinerne Weiche zu 21 Schäffel mit einer großen Malzdärre u. s. a. 2) Der große sehr solid gebaute Märzenkeller auf 6000 Eimer mit zwey Mauern umgeben, auf 1100 Schuh im Umfange. 3) Ein in der Maxvorstadt gelegener Bauplatz, (dermalen noch als Wiese benützt,) zu 130000 Quadratschuhen. Dieser Bauplatz wird auf Verlangen auch einzeln und zwar ganz oder theilweise veräussert. Kaufslustige belieben das Weitere bey den Unterzeichneten zu vernehmen, und sich entweder mündlich oder in frankirten Briefen an sie zu wenden.

München den 12. März 1822.

Johann Georg und Maria Josepha Wild, Platzelbrauers-Eheleute.

1313. In der Fleischmann'schen Buchhandlung in München, Kaufingerstraße No. 1616. sind folgende Bücher zu haben:

1) A. Mazzinelli, heilige Charwoche, wie sie in der katholischen Kirche gefeiert wird, sammt Erklärung der angeordneten Ceremonien, ganz neu verbessert, und mit Morgen-, Meß-, Abend-, Beicht- und Kommuniongebethern versehen, von Jos. Weber, mit 9 Kupfern, gebunden 1 fl. 40 kr.

2) Die heilige Charwoche oder christliche Anleitung, wie man diese heilige Zeit mit Beten, Betrachten u. s. w. nützlich zubringen soll, zusammengetragen von V. Mayr, mit einem Kupfer, gebunden 1 fl. 6 kr.

3) Die heilige Messe an allen Sonn- und Feyertagen des Jahres, aus dem Latein ins Deutsche übersetzt, mit einem Anhange von Beicht-, Kommunion- und anderen Gebethern, Preis ungebunden 1 fl. Auch findet man daselbst stets eine Auswahl der besten Gebethbücher, in sehr geschmackvollen Einbänden vorräthig.

1337. Ein hübscher Mopshund (Männchen) ein bis zwey Jahre alt, wird zu kaufen gesucht. D. Ueb.

1324. Beym Federwirth vorm Karlsthore in der Baierstraße No. 78. sind einige Kisten und Fässer, welche zum Packen für Komodkästen u. d. gl. Meubeln sich eignen, zu verkaufen. Das Nähere kann man über eine Stiege Morgens 8 — 9 Uhr erfragen.

1214. Die Joseph Lindauer'sche Buchhandlung zeigt einem geehrten Publikum ergebenst an, daß man bey ihr eine vorzügliche Auswahl von Gebethbüchern für Katholiken und Protestanten, in allen Formaten, auf's geschmackvollste gebunden, vorräthig findet, so wie auch das protestantische Gesangbuch, im ordinären und feinen Einbande.

1314. In der Fleischmann'schen Buchhandlung in München, Kaufingerstraße No. 1616. ist jetzt wieder vorräthig

das Gebethbuch vom Fürsten Alexander von Hohenlohe.

auf Schreibpapier zu 54 kr., auf feinem Schreibpapier zu 1 fl. 12 kr. Auf Velinpapier zu 2 fl. Auch sind gleich Exemplare schön gebunden, mit Futeral zu haben.

Versteigerungen.

1369. Nächsten Montag den 1. April d. J. Nachmittags 3 Uhr werden im gewöhnlichen Lizitationszimmer des unterzeichneten königl. Gerichts (Augustinerstock im Hofraum rechts) mehrere sehr schöne, weibliche Kleidungsstücke, Leib- und Bettwäsche, goldene Ringe, eine silberne Halskette, gold- und silberreiche Hauben s. a. an die Meistbietenden öffentlich versteigert, wozu Kaufsliebhaber eingeladen sind.

München den 27. März 1822.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Dr. Stecher.

1299. Montag den 1. April werden in der Behausung No. 705. im Rosenthale Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr verschiedene Effekten, bestehend in: Sesseln, Kanappe, Tischen, Kästen, Spiegel, Silber, Zinn, Kupfer, Porzellän, Gewehren, Wäsche und Kleidungsstücken, an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

1244. Es werden am 2. des nächstkommenden Monats, und an den folgenden Tagen, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr in dem Maurermeister Wittmann'schen Hause in der Damenstiftsstraße No. 1240 über zwey Stiegen verschiedene zur Verlassenschaftsmasse der geheimen Räthin und Dechantin des hiesig adelichen Damenstifts, Frau Gräfin Helena von Reisach, gebornen Freyin von Hacke gehörigen Effekten, als: Sessel, Kanape, Komod- und andere Kästen, Spiegel, Sack- und Stock-

uhren, Betten, dann Bett- und Tischwäsche, Leinwand, Flachs und Garn, Silber, Kupfer, Porzellän s. a. gegen baare Bezahlung an den Meistbietenden versteigert, wozu die Kaufslustigen einladet.

München am 21. März 1822.

Die

Gräflich Helena von Reisachische adeliche Testaments-Exekutorschaft.

Ritter von Peter, Exekutor.

von Miller, Coexekutor.

1229. Aus höchstem Auftrage der königl. Regierung des Isarkreises Kammer der Finanzen vom 19. l. M. wird ein Vorrath von 25 Stück Schäffel- und 6495 Stück kleinen Getreidsäcken dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt. Wer solche zu erwerben geneigt ist, wolle sich bey der Versteigerung, die hiemit auf Dienstag den 2. künftigen Monats April angesetzt wird, in dem Altenhofgebäude einfinden und sein Anbot zu Protokall geben.

München am 20. März 1822.

Königliches Rentamt der Stadt München.

Aufschläger, Rentbeamter.

1220. Auf gestelltes Ansuchen der Relikten des Haupt-Kassiers Ellersdorfer wird dessen am Max-Josephplatze gelegene, freye, eigenthümliche, mit keinem Ewiggeld belastete Behausung sub No. 43. Donnerstag den 4. April Vormittags 9 Uhr öffentlich an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung versteigert. Kaufsliebhaber werden mit dem Anhange hiezu eingeladen, daß die Vorlage der näheren Verhältnisse dieser Realität bey der Kommission geschehen wird.

München den 18. März 1822.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Märkl.

1269. Mittwoch den 10. April Nachmittags von 3 bis 6 Uhr wird im Schönfeld in der Schönfeldstraße No. 106. ein Haus mit 13 Zimmern, Stallung auf vier Pferde, Wagenremise, Waschhaus, Holzlege und einem schönen Garten mit Sommerhause und 2 kleinen Glashäusern, Springbrunnen, Einsetz, und durchgehends tragbaren Obstbäumen bester Qualität versteigert. Näherer Aufschluß kann in der Zwischenzeit in der Residenzschwabingerstraße No. 43. über 1 Stiege erhalten werden.

1219. Auf Antrag der Erbsinteressenten wird der zur Verlassenschaft des königlichen Hofkammerrathes und Provinzial-Hauptkassiers Christoph Ellersdörfer gehörige und vor dem Isarthore nächst dem Knebelgarten No. 7. gelegene ½ Tagwerk große Garten, in dem sich ein gemauertes Gartenhaus und ein Brunen befindet, an den Meistbietenden verkauft, und hiezu Kommission auf den 3. des künftigen Monats April Nachmittags 3 Uhr angesetzt, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Den 15. März 1822.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München

von Gerngroß, Direktor.

Märkl.

Verschiedene Kundmachungen.

1339. Einem hohen Adel und verehrlichen Publikum dient man hiemit zur Nachricht, daß die Anstalt des Dianenbaades am englischen Garten mit dem 1. April eröfnet wird.

1345. Der Unterzeichnete macht einem hohen Adel und verehrlichen Publikum bekannt, daß vom Ostermontage den 8. April angefangen im großen Hesellohe alle Sonn- und Feyertage, Montags und Donnerstags Tanzmusik seyn wird. Ausser der gewöhnlichen Bedienung mit warmen und kalten Speisen, und allen Gattungen Weinen werden auch auf Bestellung ganze Gesellschaften Mittags zur vollkommenen Zufriedenheit bedient werden. Indem derselbe seine ergebenste Einladung macht, und die prompteste Bedienung verspricht, empfiehlt er sich zu zahlreichem, geneigtem Zuspruch. München den 29. März 1822.

Jakob Dany, Traiteur.

1278. Alle diejenigen, welche an die Nachlaßmasse der Kistlerswittwe Magdalena Schwarz, aus was immer für einem Titel, Ansprüche zu haben glauben, werden hiemit aufgefordert, binnen 30 Tagen ihre Ansprüche hierorts um so mehr geltend zu machen, als sonst hierauf bey der Auseinandersetzung dieser Nachlaßsache, keine Rücksicht genommen werden wird.

Den 22. März 1822.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Schidermayr.

Fremden-Anzeige.

Bey Herrn Karl Havard, Gastgeber zum goldenen Hirsch.

Den 18. bis 27. März. Freyherr von Bethmann, Banquier von Frankfurt. Freyherr von Löwenstern,

von Riga. Graf Chmielnicki, k. k. öster. Oberlieutenant von Paris. Hr. Mole, Kaufmann von Geneve. Hr. Rogard, Kaufmann von Lyon. Karl Freyherr von Lotzbek, mit Gemahlin von Augsburg. Chevalier de Carnegie, von Wien. Hr. Moll, Kaufmann von Köln. Hr. von Schwarz, Kaufmann von Nürnberg. Hr. von Elbracht, Brigade-General mit Fr. Gemahlin und Hrn. Sohn von Augsburg.

Bey Karl Albert seel. Frau Wittwe, Gastgeberinn zum schwarzen Adler.

Den 21. März. Hr. Graf von Beckers, kön. baier. Generallieutenant von Nürnberg. Hr. Berger, Kaufmann von Lyon. Hr. Laurin, Kaufmann von Frankfurt. Hr. Rappold, Kaufmann von Augsburg. Den 22. — Hr. Braun, Kaufmann von Reutlingen. Hr. Schmöle, Kaufmann von Iserlohn. Hr. von Morell, Regierungsrath von Augsburg. Hr. Herz, Kaufmann von Frankfurt. Hr. Kostelezky, Handlungskommis von Augsburg. Den 23. — Hr. Fould, Banquier von Köln. Hr. Löper, Kaufmann von Frankfurt. Den 24. — Hr. Hauser, Kaufmann von Zürch. Den 25. — Mde Tschageny, von Neukastell. Hr. Denkelaker, Partikulier von Stuttgardt. Den 26. — Hr. Mari, Oberlieutenant und Hr. Späth, Kaufmann von Nürnberg. Den 27. — Mde. Obermayer, mit Familie von Schwanestadt. Den 28. — Hr. Förderhuber, Partikulier mit Hrn. Sohn von Nördlingen.

Bey Herrn Johann Reiß, Gastgeber zum goldenen Kreutz in der Kaufingerstraße.

Den 21. März. Hr. von Germer, k. k. öster. Kourier von Wien nach Stuttgardt. Hr. Fiedler, Kaufmann von Nürnberg. Hr. Martin, Oberförster von Mindelheim. Den 22. — Hr. Brand, Rechtspraktikant von Schwabmünchen. Hr. Baum, Kaufmann von Augsburg. Den 23. — Hr. Ruppaner, Kaufmann von Altstädten. Hr. Baader, Partikulier von Augsburg. Hr. Giulienetti, Kaufmann ebendaher. Hr. Vogel, Kaufmann von St. Imier. Hr. Jockisch, Kaufmann von Nürnberg. Hr. Bischoff, Student von Türkheim. Hr. Mayer, Ingenier und Hr. Enslin, Kontolleur von Augsburg. Den 24. — Hr. Macke, Kaufmann von Mainz. Hr. Bauer, Kaufmann von Wien. Hr. Spreymais, Partikulier von Bern. Hr. Riesch, Graf von Montgelasscher Herrschaftsrichter von Eckmühl. Hr. Carou du Val, und Hr. Müller, Akademiker von Landshut. Hr. von Varensteiner, kön. würtemb. Finanzrath von Stuttgardt. Hr. Sterr, Akademiker von Landshut. Hr. Guggenberger, Akademiker von Friedberg. Hr. Bar. von Liebenburg, Gutsbesitzer von Grätz. Hr. Götz, Privatier von Frankenthal. Hrn. Bechtel, Nikolaus und Sayly, von Neuburg. Mde. Oehninger, Kaufmannsgattin von Würzburg.

Wöchentliche Anzeige

von der Münchner Schranne den 30. März 1822.

Waizen.			Korn.			Gerste.			Haber.		
Schäffel.			Schäffel.			Schäffel.			Schäffel.		
Voriger Rest 978			Voriger Rest 515			Voriger Rest 449			Voriger Rest 88		
Neue Zufuhr 1504			Neue Zufuhr 742			Neue Zufuhr 894			Neue Zufuhr 963		
Ganzer Schrannenstand 2462			Ganzer Schrannenstand 1257			Ganzer Schrannenstand 1343			Ganzer Schrannenstand 1051		
Heutiger Verkauf 1474			Heutiger Verkauf 773			Heutiger Verkauf 1060			Heutiger Verkauf 905		
Bleibt im Rest 1003			Bleibt im Reste 484			Bleibt im Reste 283			Bleibt im Reste 146		
Verkaufspreise.			Verkaufspreise.			Verkaufspreise.			Verkaufspreise.		
Höchst. Durchschnitts-Preis	Wahrer Mittel-Preis.	Mindest. Durchschnitts-Preis.	Höchst. Durchschnitts-Preis.	Wahrer Mittel-Preis.	Mindest. Durchschnitts-Preis.	Höchst. Durchschnitts-Preis.	Wahrer Mittel-Preis	Mindest. Durchschnitts-Preis.	Höchst. Durchschnitts-Preis.	Wahrer Mittel-Preis.	Mindest Durchschnitts-Preis.
fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.
16 | 47	14 | 7	12 | 35	8 | 14	7 | 27	6 | 37	6 | 31	6 | 1	5 | 25	4 | 42	4 | 1	3 | 41

In Vergleichung gegen die letzte Schranne sind die Durchschnittspreise

Waitzen minder um 1 fl. 4 kr Korn minder um 3 kr. Gerste minder um 11 kr. Haber minder um 29 kr.

Digitized by Google

Verzeichniß

der Preise der in der königl. baier. Haupt- und Residenzstadt München nach einer Taxe regulirten und nicht regulirten Viktualien, und sonstigen Verkaufs-Gegenstände.

Vom 30. März 1822.

IV. Fleisch-Gattungen.

Taxirt.	fl.	kr	pf
Ein Pfund des besten Ochsenfleisches auf	—	9	—
Ein Pfund Rindfleisch gilt	—	8	—
— — Kalbfleisch	—	6	—
— — Schaaffleisch	—	—	—
Nicht taxirt.			
Ein Viertel Lammfleisch	—	18	—
— Pfund Schweinfleisch rohes	—	10	—
— — Schweinfleisch geräuchertes	—	20	—
— — Schweinfett	—	20	—
Eine rohe Zunge	—	40	—
Eine geräucherte Zunge	1	—	—
Ein Zentner ausgelassenes Unschlitt	26	—	—
— — rohes Unschlitt	22	—	—
Ein Pfund gegossene Lichter	—	26	—
— — feine Lichter	—	24	—
— — ordinäre Lichter	—	20	—
— — Seife	—	16	—
— — Schmeer	—	18	—

V. Bier und andere Flüßigkeiten.

Taxirt.	fl.	kr	pf
Eine Maß braunes Winterbier	—	3	3
Nicht taxirt.			
Eine Maß weißes Gerstenbier	—	—	—
— — weißes Weizenbier	—	6	—
— — Bieressig	—	3	—
— — Obstessig	—	7	—
— — Gerw	—	14	—
— — gute Milch	—	5	—
— — guter Rahm	—	18	—
— — Meth	—	32	—
— — Brandwein bester	—	30	—
— — Brandwein ordinärer	—	16	—
— — Kirschenwasser	2	—	—
Ein Pfund Büchlöhl	—	33	—
— — Leinöhl	—	20	—

VI. Viktualien überhaupt vom 23. bis 30 März 1822.

Benennung.	Anzahl	Gew. o. Stck.	fl.	kr	pf
Schmalz	6410	das Pfund zu	—	19	—
Gebürg. Butter	3550	— — —	—	22	—
Fischer-Körbchen-Butter	1235	— — —	—	24	—
Frische Eyer	3249	15 Stück zu	—	8	—
Truheneyer	294500	7 — —	—	4	—
Hennen, alte	991	das Stück zu	—	26	—
Hühner	903	— — —	—	24	—
Turmen	131	— — —	1	36	—
Kapaunen	344	— — —	1	—	—
Gänse, alte	18	— — —	1	24	—
Junges	18	— — —	—	24	—
Enten, alte	90	— — —	—	50	—
Junges	56	— — —	—	6	—
Tauben junge	2130	— — —	—	12	—
Spanferkel	178	— — —	—	54	—

VII. Verschiedene Bedürfnisse.

	fl	kr	pf
Ein Schäffel Erdäpfel beßter Gattung	5	12	—
— — ordinäre	4	30	—
— — Leinsaamen	15	—	—
Ein Banzen frische Aepfel	7	—	—
— — frische Birnen	6	—	—
Ein Maßel gedörrtes Obst	—	10	—
Ein Pfund Zwetschgen	—	6	—
— — Salz	—	4	—
Ein Maßel weiße Rüben	—	3	—
— — baierische Rüben	—	5	—
— — gelbe Rüben	—	4	—
Ein Zentner Schaafwolle	50	—	—
— — Hanf	19	—	—
Ein Pfund Flachs	—	30	—
— — Werch	—	8	—
Ein Zentner Heu	1	22	—
— — Grummet	1	15	—
— — Weitzenstroh	—	40	—
— — Roggen	—	38	—
— — Gersten	—	—	—
— — Haber	—	30	—
Eine Klafter Buchenholz	7	48	—
— — Birkenholz	6	30	—
— — Forchenholz	5	12	—
— — Fichtenholz	5	6	—
— — Eichenholz	—	—	—

Der Magistrat der Königl. Haupt- und Residenzstadt München.

Königlich-Baierischer

Polizey-Anzeiger von München.

Nro. XXVII. Mittwoch den 3. April 1822.

Bekanntmachungen.

1279. Man sieht sich veranlaßt, unter Hinweisung auf die früheren allgemeinen Verordnungen, den hiesigen Einwohnern wiederholt in Erinnerung zu bringen, daß

1) das Abraupen der Bäumen und Gesträuche im Walde und mit Fleiß zu geschehen habe;

2) daß in gegenwärtiger Jahreszeit die Blitzableiter überall durch Sachverständige untersucht, und allenfalls nöthige Reparaturen ohne Verzug vorgenommen;

3) in Häusern, wo gebaut wird, die Warnungszeichen aufgestellt, und

4) die Blumenstöcke an den Fenstern sorgfältig verwahrt werden müssen.

Wer diese polizeylichen Vorschriften auser Acht läßt, wird ohne Nachsicht in die gesetzliche Strafe verurtheilt werden.

München den 22. März 1822.

Königliche Polizey-Direktion München.

von Stetten, Direktor.

1434. Am nächsten Sonntage den 7. April l. J. wird die öffentliche Schutzpocken-Impfung frühe zwischen 9 und 11 Uhr in der Angerschule im Armen-Beschäftigungshause vorgenommen, wozu besonders die Impfpflichtigen aus

1) dem 29. Distrikt Angerviertel von No. 480. bis 488. und Isarvorstadt von No. 1. bis 16. dann 31. bis 48. und 219. bis 223.

2) dem 32 Distrikt Isarvorstadt von No. 352. bis 365. und 396. bis 460.

vorgeladen werden.

Unter Hinweisung auf die unterm 25. Juny v. J. wegen der öffentlichen Schutzpocken-Impfung geschehenen Bekanntmachung (Pol. Anzeiger 1821 No. 51. 53. und 54.) wird wiederholt bemerkt, daß gegen die Eltern und Vormünder derjenigen Kinder, welche am ersten July l. J. das dritte Jahr erreicht, und bis dahin ohne genügende Entschuldigung sich der Impfung entzogen haben, ohne weiters die gesetzlichen Strafen werden vollzogen werden.

München am 1. April 1822.

Königliche Polizey-Direktion München.

von Stetten Direktor.

1433. Auf den Grund der königl. Regierungsentschliessung vom 27. dieß, ist der Satz des Ochsenfleisches für den künftigen Monat April auf neun Kreuzer zwey Pfennige festgesetzt.

München den 29. März 1822.

Magistrat der königl. Haupt- und Residenzstadt München.

von Mittermayr, Bürgermeister.

von Schmädl, Sekretär.

Miethschaften.

1410. In Schwabing ist für den heurigen Frühling, Sommer und Herbst, oder auch für ein Jahr ein Landhaus mit 11 Zimmern, (worunter zwey Sallons) Küche, Speisekammer und übrigen Bequemlichkeiten, Stallung für 6 Pferde, Remise einem großen, mit vielen, tragbaren Obstbäumen, einer schattichten Kastainenallee und Gartenhause versehenem Garten nebst einem kleinen Küchengarten, mit geräumigem Hofe, mit oder ohne Meubeln um einen sehr billigen Zins zu vermiethen. D. Ueb.

1402. Ein schönes Quartier mit 5 Zimmern, und den erforderlichen Bequemlichkeiten, dann Benützung einer Waschküche und eines Gärtchens ist zu vermiethen, und vor dem Marthore links an der Wilhelminenstraße No. 196. ebener Erde zu erfragen.

1401. Vor dem Isarthore, an der Kanalstraße No. 307. ist ein Quartier mit 2 Zimmern, Küche, Holzlege, von Georgi an, um 50 fl. zu vermiethen, und das Nähere beym Bierwirth Hartl vor dem neuen Thore No. 1359. zu erfragen.

1393. Im Rosenthale No. 710. ist über eine Stiege rückwärts eine kleine Wohnung mit allen Bequemlichkeiten sogleich zu beziehen.

1397. Im Kaffeehause der Baurath Himsel'schen Gebäude in der Max-Vorstadt sind 4 Zimmer über eine Stiege, wovon 2 die Aussicht auf den Platz gewähren, monatweise oder für das künftige Georgiziel zu vermiethen. D. Ueb.

1422. In der Nebenstraße No. 54. Lit. B. ist eine Wohnung, mit angenehmer Aussicht versehen, bis Georgi zu vermiethen, und daselbst über 2 Stiegen zu besehen.

1426. In der Müllerstraße No. 35. über 2 Stiegen links ist an dem Ziele Georgi eine Wohnung zu beziehen; sie besteht in 2 heiz- und einem unheizbaren Zimmer, Küche, Speisekammer, Keller ꝛc. Das Nähere ist in der Sendlingerstraße No. 894. im Hintergebäude über eine Stiege zu erfragen.

1416. Zwey meublirte Zimmer, mit Betten und eigenem Eingange versehen, sind sogleich zu beziehen. Das Uebrige ist auf dem Rindermarkte No. 647., Eingang der Fürstenfeldergasse gegenüber, über 3 Stiegen zu erfragen.

1423. Am Promenadeplatze No. 1541. ist eine Wohnung im zweyten Stockwerke an dem künftigen Ziele Georgi zu beziehen, und das Nähere ebener Erde zu erfragen.

1431. In der Max-Vorstadt nächst den Salzstädeln No. 77. ist ein Garten nebst Sommerhause und Kegelstätte zu vermiethen, und täglich zu besichtigen.

1429. Vor dem Sendlingerthore, in der Müllerstraße No. 661. Lit. C., ist eine Kegelbahn nebst Sommerhause und einem kleinen Gartenplatze zu vermiethen.

1430. Es ist am Färbergraben No. 1070. über 2 Stiegen eine Wohnung zu vermiethen, und das Nähere bey dem Hauseigenthümer ebener Erde zu erfragen.

1424. In der Burggasse No. 166. über zwey Stiegen ist ein sehr schönes Quartier mit 5 Zimmern, Küche, Keller ꝛc. bis künftiges Georgiziel zu beziehen.

1403. Vor dem Karlsthore rechts am Rondel, wird bis künftiges Georgiziel eine sehr angeneh-

me und bequeme Wohnung leer; sie besteht in 6 heitzbaren Zimmern, Küche, Speisekammer, Garderobe, Kammer, Holzlege, Speicher, Keller ꝛc. Das Nähere ist in dem Hause selbst No. 1315. in der ersten Etage zu erfragen.

1417. Am Eckhause der Eisenmannsgasse No. 1108. sind zwey Wohnungen von dem Georgiziele an zu vermiethen; jede derselben besteht in drey heitz- und einem unheitzbaren Zimmer, Küche, Magdkammer, Ausguß, Keller und Speicher. Das Nähere ist ebener Erde zu erfragen.

1419. In der Fürstenfelderstraße No. 989. ist an dem Ziele Georgi eine Wohnung von 5 Zimmern und andern Bequemlichkeiten zu vermiethen und das Nähere beym Hauseigenthümer zu erfragen.

1415. Nächst dem Sendlingerthore in der Glockenbachstraße No. 926. ist eine Wohnung über eine Stiege von Georgi an zu vermiethen, und das Nähere ebener Erde zu erfragen.

1407. In der Eisenmannsgasse No. 1106. zu ebener Erde ist eine Wohnung nebst Laden zu vermiethen.

1406. In der Pranners straße No. 1495. ist im ersten Stockwerke eine große Wohnung um den Jahreszins von 400 fl. zu vermiethen. Das Weitere ist in der Hofpfisterey zu erfragen.

1409. In der Kaufingerstraße No. 1014. sind zwey schön meublirte Zimmer, mit eigenem Eingange, sogleich oder bis 1. May zu vermiethen. Nähere Auskunft erhält man bey Herrn Kaffetier Grodemange.

1408. In der Damenstiftsstraße No. 1149. vorneheraus sind für das Ziel Georgi 2 schöne Wohnungen an Familien zu vermiethen. Das Nähere ist bey Herrn Sollinger, Melber auf dem obern Anger No. 857. zu erfahren.

1412. Im Thale No. 454. vorneheraus ist eine Wohnung an Georgi zu beziehen.

1413. Im Schönfelde No. 137. ist ein Quartier an eine Familie ohne Kinder von Georgi an um 120 fl. Jahreszins ganz, oder abgetheilt an zwey ledige Herrn monatweise, jedoch ohne Meubeln, zu vermiethen.

1414. In der Sendlingerstraße No. 958. im ersten Stockwerke rückwärts ist eine sehr bequeme Wohnung um billigen Zins, sogleich, oder von dem Ziele Georgi an, zu vermiethen, und die Bedingungen bey dem Hauseigenthümer zu erfragen.

1421. Eine Wohnung kann um 58 fl. Jahreszins an Georgi bezogen werden. Das Nähere hierüber ist im Thale No. 194. über 2 Stiegen zu erfragen.

1336. Nahe vor dem Schwabingerthore oder in der Gegend des Kostthores wird ein kleiner Garten mit einigen Obstbäumen zu miethen gesucht. D. Ueb.

1317. Im Schrammergäßchen No. 97. über 2 Stiegen ist am 1. April ein eingerichtetes Zimmer zu beziehen.

1327. In der Rosengasse No. 613. im dritten Stockwerke ist eine sehr schöne Wohnung, mit 6 heitzbaren Zimmern und übrigen Bequemlichkeiten versehen, wegen veränderten Verhältnißen für das Ziele Georgi, oder an einen Herrn Deputirten, Fremden ꝛc. monatweise abzugeben.

1323. Im Hause No. 168. in der Burggasse sind 2 Keller und ein bequemer Laden zu vermiethen.

1340. Im neuen kön. Hoftheater sind Logenplätze im vierten Range abzugeben. Das Nähere ist bey Herrn Kassier Dicker zu erfragen.

1343. In der Schwabingerstraße No. 80. im dritten Stockwerke rückwärts sind täglich 3 unmeublirte, ausgemalte, heitzbare Zimmer, nöthigenfalls mit Küche versehen, an einen oder 2 ruhige Herren zu vermiethen, und daselbst zu erfragen.

1342. Vor dem Karlsthore, in dem Hause No. 80. nächst dem Aengerhüterwirth über eine Stiege, ist eine schöne Wohnung mit 6 Zimmern

Digitized by Google

und andern Bequemlichkeiten, dann mit der schönsten Aussicht versehen, an dem nächsten Ziel Georgi zu beziehen.

1367. In dem ehemal. Augustinerstocke No. 1393. sind von dem 1. April an, zu ebener Erde 2 Zimmer, jedes mit eigenem Eingange versehen, mit oder ohne Meubeln, entweder zusammen oder einzeln, monatweise zu vermiethen. D. Ueb.

1356. In der Theatiner = Schwabingerstraße No. 66. ist, sogleich oder von dem Georgiziele an, eine Wohnung mit 2 Zimmern nebst Alkoven und Küche, mit oder ohne Meubeln, zu vermiethen, und das Nähere ebener Erde zu erfragen.

1357. In der Nebenstraße No. 54. ebener Erde ist eine Wohnung mit 4 Zimmern und übrigen Bequemlichkeiten von dem Ziele Georgi an, zu vermiethen; das Nähere kann in der Fürstenfeldergasse No. 993. erfragt werden.

1372. In der Prannersgasse No. 1494. über drey Stiegen rechts ist vorneheraus ein, mit eigenem Eingange versehenes, schön meublirtes Zimmer zu vermiethen.

1386. In einem Hause in der Löwengrube ist über eine Stiege eine kleine, mit allen Bequemlichkeiten versehene Wohnung, für das Ziel Georgi zu vermiethen. D. Ueb.

1383. Nahe am Karlsthore, an der Baierstraße No. 74. ist über eine Stiege eine Wohnung an Georgi zu beziehen; dieselbe besteht in 3 Zimmern, Vorplatze, Keller, Gelegenheit zum Waschaufhängen und andern Bequemlichkeiten.

1378. Im Thale No. 553. über eine Stiege vorneheraus, ist bis 1. May ein schön meublirtes Zimmer zu beziehen.

1377. An der Müllerstraße No. 661. Lit. E ist eine kleine Wohnung zu vermiethen.

1381. In der Gruftgasse No. 106. über drey Stiegen ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Küche und übrigen Bequemlichkeiten von dem Georgiziele an zu vermiethen, und das Nähere über eine Stiege zu erfragen.

1348. In der Max-Vorstadt, der Hutterschwaige gegenüber, zunächst dem Seminärgarten, ist eine schöne Wohnung von vier Zimmern, Küche, Keller, Speicher und Waschhause, mit oder ohne Stallung und Wagenremise am Ziele Georgi zu beziehen. Das Nähere hierüber kann erfragt werden No. 414. neben dem Neugarten.

1436. In dem heilig. Geistgäßchen No. 562. über drey Stiegen ist eine Wohnung mit drey heitz- und einem unheitzbaren Zimmer, Kammer, Küche ꝛc. zu vermiethen, und an dem nächsten Ziele Georgi zu beziehen.

1435. Eine Wohnung von 2 heitz- und einem unheitzbaren Zimmer, Kammer, Küche ꝛc. auch 2 Gartenantheile sind in der Müllerstrasse No. 657. Lit. F. im dritten Stockwerke zu vermiethen.

Verlorene und gefundene Sachen.

1404. Adelungs deutsches Wörterbuch, in 4 Quartbänden, im braunen Papier, Ruck und Eck mit Leder gebunden, wird seit einiger Zeit vermißt. Wer dieses Werk geliehn erhalten hat, wird um baldige Zurückgabe gebeten, im Falle aber, daß es Jemand verkauft hat, so ist man bereit, den dafür ausgelegten Betrag sogleich zurückzugeben. Den rechtmäßigen Eigenthümer nennt die Redaktion dieses Blattes.

Dienst = und andere Gesuche.

1427. Ein Frauenzimmer von guter Familie, welche in den Putz- und überhaupt feinen Näharbeiten sehr geübt ist, sucht als Kammerjungfer einen Dienst zu erhalten. D. Ueb.

1395. Ein verheuratheter Sägknecht, ohne Kinder, dessen Weib im kochen und in der Oekonomie erfahren ist, wird bis Georgi gesucht.

Heilschaften.

1398. Es sucht Jemand auf ein ansehnliches Oekonomiegut ein Kapital von 6000 bis 8000 fl. aufzunehmen. D. Ueb.

1265. Vor dem Max-Josephthore sind zwey Bauplätze, der Quadratschuh zu 4 kr. zu verkaufen, und in der Prannersgasse No. 1483. ebener Erde zu erfragen.

1400. Es sind 200 große und kleine Blumentöpfe, das Stück zu 3 kr., zu verkaufen, und in der Prannersgasse No. 1509. zu erfragen.

1432. Im Schönfelde, in der Königinnstraße No. 16. ist ein Haus mit Garten nebst vielen Obstbäumen zu verkaufen; das Nähere ist am Max-Josephplatze No. 29. über 3 Stiegen zu erfragen.

1428. Auf ein ganz schuldenfreies Haus, im besten Zustande, vor dem Karlsthore wird ein Kapital von 4000 fl., entweder auf die erste Hypothek oder als Ewiggeld aufzunehmen gesucht. Die nähern Bedingungen hierüber können vor dem Karlsthore links im Rondel No. 1299. über 3 Stiegen zwischen 1 und 3 Uhr Nachmittags erfragt werden. Auch kann dortselbst ein Kapital von 1000 fl. auf eine andere sehr gute Hypothek, wofür auf Verlangen noch besondere Bürgschaft geleistet wird, angelegt werden.

1418. Die königl. Regierung des Isarkreises hat mir Unterzeichnetem vermög gnädigster Entschließung vom 6. April 1819. bewilliget, die von mehreren Herren praktischen Aerzten so sehr belobte Kräutersuppe öffentlich auskochen zu dürfen. Indem ich einem verehrlichen Publikum eröffne, daß vom 1. May an von dieser Suppe die Portion zu 6 kr. täglich von 6 Uhr Morgens anfangend portionenweise, in und ausser dem Hause, zuerhalten ist, glaube ich, daß der wohlthätige Einfluß dieser Suppe, die das Geblüt reiniget, gelinde abführet, den Magen stärket, und vorzüglich im gegenwärtigen Frühjahre von den heilsamsten Folgen ist, den Wünschen jedes Abnehmers bestens entsprechen wird. Ich wohne im Augustinerstocke No. 4. über eine Stiege rückwärts rechts.

Menrad Weinhardt, pens. Chirurg.

1396. In der Isar-Vorstadt, zwischen dem Schulhause und dem sogenannten alten Lazarete No. 160. sind 4 Bauplätze nach dem Quadratschuhe zu verkaufen; da vor- und hinter denselben eine Straße vorbeygehet, auch der äußere Stadtbach vorbeyfliesset, so sind diese Bauplätze für verschiedene Gewerbe vortheilhaft.

1375. Ein kupferner Küchen-Wassereimer wird zu kaufen gesucht. D. Ueb.

1394. Es sucht Jemand ein Kapital von 2000 fl. aufzunehmen. D. Ueb.

1405. Beym Antiquar Ehrentreich im alten Hofgäßchen No. 171. sind folgende Bücher zu verkaufen:

Beschreibung von Elsaß, mit merianischen Kupfern, Fol. 3 fl. Topographie von Schwaben, mit merianischen Kupfern, 3 fl. Chronicon Abbatis Ursbergensis cum Iconibus Fol. 2 fl. 42 kr. Erdebeschreibung von Büsching. 8. 28 Bde. 10 fl. Codex bav. mit Anmerkungen. 8. 11 Bde. Complet 20 fl. Mark Aurel von Feßler. 8. 4 Bde. 4 fl. Hübners Zeitungslexicon 1 fl. 30 kr. Wagners Universal-Gesetzlexicon von Baiern, 5 Bde. 6 fl. Aurachers Unterricht in der doppelten kaufmänischen Buchhaltung. Fol. 1 fl. 30 kr. Bergmanns beurkundete Geschichte von München, mit Kupfern, Fol. 1 fl. 30 kr. Wallenstein 1 fl. 36 kr. Die Räuber, Kabale und Liebe, Turandot, der Parasit, Tell, Phädra, Fiesko, Braut von Messina, Marie Stuart und Jungfrau von Orleans, von Schiller, jedes Stück um 24 kr.

1322. Ein schöner und geräumiger Garten, nächst dem Kostthore, ist, entweder ganz oder theilweise, zu verkaufen. D. Ueb.

1411. Verschiedene Drathgitter, das Pfund zu 12 kr. sind zu verkaufen. Das Uebrige ist auf dem Max-Josephplatze No. 38. über eine Treppe zu erfragen.

1349. In einer sehr schönen Lage, im Schönfelde an der obern Gartenstraße No. 91. ist ein Bau- und Gartenplatz, von ohngefähr 1 Tagwerk, aus freyer Hand zu verkaufen, und das Nähere hierüber in der Königinnstraße No. 292. zu erfragen.

1380. Das baierische Landrecht und die baierische Gerichtsordnung samt Anmerkungen sucht

käuflich zu erhalten, das Expeditionsamt des königl. Ober-Administrativcollegium der Armee.

1319. Meinen letzt erhaltenen Transport frisch gesalzener Hausen empfehle ich zur geneigten Abnahme.

Sebastian Khann, Handelsmann auf dem Platzl.

1390. Mit neuen Transport ächt Westphälischer Schinken, in vorzüglicher Güte, und Veroneserſalami, empfiehlt sich zur zahlreichen Abnahme bestens

Joh. Nep. Eckert, in der Prannersstraße No. 1450. am neuen Thore.

1344. Ein Bauplatz mit Garten in der Frühlingsstraße (die nächste Straße nördlich der Gemäldegallerie) ist zu verkaufen. Das Uebrige ist No. 38. auf dem Max-Josephplatze über eine Stiege zu erfragen.

1332. Ein ganz gut und schön gebauter, einspänniger Wagen, sogenannte Wurst, ist zu verkaufen. Das Ueb.

1374. Zu verkaufen sind: 1) Eine kleine Sammlung cosmetischer Bücher, verbunden mit der praktischen Anweisung, um sich alle Schönheitsmittel der Toilette so wie die Parfümerie- und Wohlgeruch-Artikel selbst zu verfertigen, dann 2) eine kleine Sammlung physikalischer, mechanisch und magischer Bücher gleichfalls verbunden mit der praktischen Anweisung, um alle bisher bekannten Kunststücke selbst zu experimentiren. D. Ueb.

1338. Die Unterzeichneten sind gesonnen, ihr eigenthümliches Brauanwesen in München auf dem Platzl aus freyer Hand gegen billige Bedingnisse zu verkaufen. Dieses Anwesen enthält folgende Realitäten: 1) Das große 4 Stockwerk hohe Wohngebäude, verbunden mit dem rückwärts befindlichen drey Stockwerk hohem Hause, alles im besten baulichen Zustande, mit kupfernen Scharren und Rinnen u. s. w. Zu der dabey befindlichen, vortreflich eingerichteten Brauſtätte gehören eine große kupferne Pfanne mit kupfernem Deckel, eine Waſſerpfanne zu 18 Eimern, mit kupfernem Dekel, die Maischboding zu $10\frac{1}{2}$ Schuh Weite, 2 kupferne Waſſer-Reſervoirs zu 800 Eimern, 2 große Kühlen, 2 Gährkeller und 18 auf 9 Suden berechnete, sämmtlich mit Eisen beschlagene Bodinge, der Schenkkeller zu 8 Suden, eine steinerne Weiche zu 21 Schäffel mit einer großen Malzdärre u. s. a. 2) Der große sehr solid gebaute Märzenkeller auf 6000 Eimer mit zwey Mauern umgeben, auf 1100 Schuh im Umfange. 3) Ein in der Maxvorstadt gelegener Bauplatz, (dermalen noch als Wiese benützt,) zu 130000 Quadratschuhen. Dieser Bauplatz wird auf Verlangen auch einzeln und zwar ganz oder theilweise veräuſſert. Kaufslustige belieben das Weitere bey den Unterzeichneten zu vernehmen, und sich entweder mündlich oder in frankirten Briefen an sie zu wenden.

München den 12. März 1822.

Johann Georg und Maria Josepha Wild, Platzelbrauers-Eheleute.

1313. In der Fleischmann'schen Buchhandlung in München, Kaufingerstraße No. 1616. sind folgende Bücher zu haben:

1) A. Mazzinelli, heilige Charwoche, wie sie in der katholischen Kirche gefeiert wird, sammt Erklärung der angeordneten Ceremonien, ganz neu verbeſſert, und mit Morgen-, Meß-, Abend-, Beicht- und Kommuniongebethern versehen, von Jos. Weber, mit 9 Kupfern, gebunden 1 fl. 40 kr.

2) Die heilige Charwoche oder christliche Anleitung, wie man diese heilige Zeit mit Beten, Betrachten u. s. w. nützlich zubringen soll, zusammengetragen von B. Mayr, mit einem Kupfer, gebunden 1 fl. 6 kr.

3) Die heilige Messe an allen Sonn- und Feyertagen des Jahres, aus dem Latein ins Deutsche übersetzt, mit einem Anhange von Beicht-, Kommunion- und anderen Gebethern, Preis ungebunden 1 fl. Auch findet man daselbst stets eine Auswahl der besten Gebethbücher, in sehr geschmackvollen Einbanden vorräthig.

1337. Ein hübscher Mopshund (Männchen) ein bis zwey Jahre alt, wird zu kaufen gesucht. D. Ueb.

Versteigerungen.

1391. Montag den 15. April d. J. Vormittags 10 Uhr wird die unterfertigte Kommission die Lieferung von 6000 Ellen Hemder-Leinwand, und
6000 " Lazareth-Leintuchleinwand
im Wege der öffentlichen Versteigerung, vorbehaltlich der allerhöchsten Ratifikation, an den Wenigstnehmenden überlassen. Die, diese Lieferung zu übernehmen Lusttragende werden daher eingeladen, an obenwähntem Tag und Stunde mit den vorschriftsmäßigen Mustern versehen, im dießeitigen Kammissionszimmer zu erscheinen, und ihre Angebote zu Protokoll zu geben. Schriftliche Angebote können nicht angenommen, und nicht hinreichend bekannte nur dann zugelassen werden, wenn sie sich über ihre Vermögensumstände mit gerichtlichen Zeugnissen ausweisen können.
Augsburg am 30. März 1822.

Königl. Armee-Montur-Depotkommission.

Verschiedene Kundmachungen

1425. Unterzeichneter hat die Ehre hiemit anzuzeigen, daß er einen Laden in dem Hause des Herrn Ritzler an dem Viktualienmarkte No. 559. bezogen habe; derselbe verspricht gute, schöne Arbeit und die billigste Bedienung, und hat seine Wohnung im Thale in dem Hause No. 405.

Anton Zächenberger, bürgerl. Zinngießermeister.

1339. Einem hohen Adel und verehrlichen Publikum dient man hiemit zur Nachricht, daß die Anstalt des Dianenbaades am englischen Garten den ersten April eröfnet worden ist.

1392. Die Herrschaft Seefeld verpachtet die Schwaige Arzla. Diese Schwaige ist eine halbe Stunde von der Poststation Inning entlegen, hat zweckmäßig gebaute und gut unterhaltene Wohn- und Oekonomie-Gebäude und enthält in einem geschlossenen Bezirke einen Flächeninhalt von beyläufig 173 Jauchert Aecker und 184 Tagwerk ein- und zweymädige Wiesen und Weidenschaften. Die von der Herrschaft vorgeschriebenen Pachtbedingungen können Pachtwerber in hiesiger Gerichtskanzley erfahren, die Schwaige selbst täglich in Augenschein nehmen, und Mittwoch den 1. May h. J. die Pachtbedingungen hierorts zu Protokoll geben.
Seefeld am 26. März 1822.

Graf von Törring'sches Patrimonial-Gericht Seefeld im Isarkreis.

Liz. Mayr, Gerichtshalter.

1420. Montag den 15. April Vormittags 11 Uhr wird in dem Geschäftslokale der unterzeichneten Kommission die Lieferung des Bedarfs an kornblauem, ponceau-rothen und weissem Hosentuche, Hemder- Unterhosen- und Futterleinwand, dan Bundschuhen und Vorschuhen, vorbehaltlich höchster Genehmigung, an den Wenigstnehmenden in Akkord gegeben. Lieferungslustige werden hiemit eingeladen, mit Zeugnissen über ihre Lieferungsfähigkeit und Mustern versehen, zu erscheinen. München den 1. April 1822.

Die
Oekonomie-Kommission des königl. Garde du Corps-Regiments zu Pferd.

Freyherr von Zandt, Major und Vorstand.
Stich, Regimentsquartiermeister.

1278. Alle diejenigen, welche an die Nachlaßmasse der Kistlerswittwe Magdalena Schwarz, aus was immer für einem Titel, Ansprüche zu haben glauben, werden hiemit aufgefordert, binnen 30 Tagen ihre Ansprüche hierorts um so mehr geltend zu machen, als sonst hierauf bey der Auseinandersetzung dieser Nachlaßsache, keine Rücksicht genommen werden wird.
Den 22. März 1822.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.
von Gerngroß, Direktor.
Schidermayr.

Bevölkerungs-Anzeige.

In vergangener Woche wurden in der Metropolitan- und Pfarrkirche zu U. L. Frau
Getauft: 10 Kinder, 3 männl. 7 weibl. Geschlechts.
Getraut: 1 Paar.
Gestorben: Den 23. März. Anna Dichtl, königl. Polizey-Korporalswittwe, 57 J. alt, an der Wassersucht. Anton Kirner, Maurersohn, 5 M. alt, an Keuchhusten. Anna Sandl, Münzarbeiters-Tochter, 51 J. alt, an der Herzwassersucht. Den 26. — Theres Rosina Böhm, bürgerl. Kanditors-Tochter, 14 T. alt, am Brande. Franziska Moll, Hofkutscherstochter, 5 M. alt, an Gichtern. Sebastian Thalhofer, Taglöhner, 76 J. alt, an gänzlicher Entkräftung. Apollonia, unehel. 3 W. alt, an der Hebe. Wilhelmina Barbara, unehel. 3 M. 23 T. alt, an der Sperrgicht. Anna, unehel. 4 M. alt, an Gichtern und Hebe. Den 27. — Franziska Romana Pezendorfer, königl. Kreis- und Stadtgerichts-Rathstochter, 7 J. alt, an Rachitis. Den 28. — Herr Anton Werner, herrschaftl. Haushofmeister, 75 J. alt, an gänzlicher Entkräftung. Franziska von Rauffer, königl. wirkl. Raths- und geheim. Expeditorstochter, 22 J. 6 M. alt, an Gichtern als Folge eines Nervenfiebers.

In der St. Peters-Pfarr
Getauft: 9 Kinder, 6 männl. und 3 weibl. Geschlechts.
Getraut: 3 Paar.
Gestorben: Den 23. März. Hr. Johann Leopold

Bäumen, ehemal. königl. baier. Stadtgerichtsdirektor, 45 J. alt, an der Lungensucht, in der Sendlingerstraße. Den 24. — Johann Sterzer, Hausknecht, 30 J. alt, an den Folgen einer Kopfverletzung, im allgem. Krankenhause. Den 26. — Hr. von Dorner, fürstl. hohenloh'scher pens. Hofrath, 72 J. alt, am Schlagfluße, im Maraßigäßchen. Maria Anna Obermair, Trabantenswittwe, 85 J. alt, an Altersschwäche, in der Theaterstraße. Anna Berger, Polizeyoffiziantenstochter, 17 J. alt, am Nervenfieber, im allgem. Krankenhause. Andreas Kogler, Taglöhner, 78 J. alt, an Alterschwäche, ebenda. Bartholomäus Schmid, Taglöhner, 51 J. alt, an der Wassersucht, ebendaselbst. Kajetan Karl, unehel. 15 T. alt, an chronischer Leberentzündung, im städtisch. Kinderhause. Joseph, unehl. 27 T. alt, an der Abzehrung, ebenda. Den 27. — Katharina Putz, Hoflaquaistochter, 71 J. alt, an der Lungensucht, im Josephspital. Phillipp Jakob Garr, Hausknecht, 58 J. alt, am Blutsturze als Folge von Lungensucht, im Rosenthale. Cecilia unehel. 12 T. alt, an gänzlicher Entkräftung. Den 28. — Barbara Settmayr, Köchin, 36 J. alt, an allgem. Wassersucht, in der Glockenstraße. Anton Karl Friedl, Hofmusikus-Sohn, 7 M. 18 T. alt, an Gichtern, in der Sendlingerstraße. Juliana Pollinger, Schuhmacherstochter des königl. Garde du Corps-Regiments, 2 J 5 M alt, an Rachitis und Brand, in der Zweybrückenstraße. Den 29. — Franz Ferdinand, unehel. 17 T. alt, an der Blausucht, im städt. Kinderhause. Den 30. — Rosalia Kiblsauer, Dienstmagd, 64 J. alt, an der Lungensucht, im allgemein. Krankenhause. Maria Huber, Taglöhnerin, 48 J. alt, an der Lungensucht, ebenda. Joseph, unehel. 4 W. 3 T. alt.

In der heiligen Geistkirche.

Getauft; 7 Kinder, 4 männl. 3 weibl. Geschlechts.

Gestorben: Niemand.

Verzeichniß

der von dem Stadtmagistrate zu München vom 1. bis 7. April 1822. regulirten Brod- und Mehl-Taxe und anderer Viktualienpreise.

München den 1. April 1822.

I. Brod-Gewicht.	Pf.	Loth	Qt.
I. Die Kreuzersemmel muß wägen	—	5	2
II. Die halbe Kreuzersem.	—	2	3
III. Das Spitzweckel	—	5	2
IV. Das Kreuzerlaibel	—	8	2
V. Groschenwecken von Weitzen	—	16	2
VI. Groschenwecken von Rockentaig	—	25	2
VII. Ein Achtkreuzerlaib	3	29	—
VIII. Ein Sechzehnerlaib	7	26	—

II. Mehl-Preise.	Viertel. fl.	kr	pf	Dreyßiger. kr.	p	hl
Mund- (Weitzen)	1	47	—	9	2	—
Semmel- (Weitzen)	1	23	—	5	—	—
Waitzen- (Weitzen)	1	7	—	4	—	—
Einbrenn- (Weitzen)	—	51	—	3	—	—
Riemisch- (Weitzen)	—	44	3	2	3	—
Rocken- (Weitzen)	—	38	3	2	2	—
Rach- (Weitzen)	—	18	—	1	—	—
Gries feiner	2	52	—	10	3	—
Gries ordinärer	2	20	—	9	1	—
Feine Gersten	3	10	—	12	—	—
Mittere Gersten	2	25	—	9	—	—
Ordinäre Gersten	1	54	—	7	—	—
Hühnermehl	—	38	—	2	1	—
Erbsen schöne	1	52	—	7	—	—
Erbsen mittere	1	30	—	6	—	—
Bruen	4	—	—	15	—	—
Linsen	1	30	—	6	—	—
Hanskörner	1	20	—	5	—	—

III. Fisch- und andere Viktualien-Preise. Das	Pf	fl.	kr.
Karpfen	—	—	18
Hechte	—	—	24
Huchen	—	—	48
Rutten	—	—	42
Forellen	—	1	—
Aalfische	—	1	48
Barben	—	—	18
Alten	—	—	15
Waller	—	—	48
Praxen	—	—	16
Renken	—	—	—
Bärschlinge	—	—	—
Bamfische	—	—	8
Krebse das Viertel			40
Frösche das Wiedel			12
Schnecken das Hund			30
Ein Maßel Zwiebel			6
Ein Pf. Schweitzerk.			24
Ein — Jochberger			19
Ein — Speisekäs			12

Wegen des heiligen Osterfestes wird der nächste Polizey-Anzeiger am kommenden Mittwoch ausgegeben.

Königlich-Baierischer

Polizey-Anzeiger von München.

Nro. XXVIII. Mittwoch den 10. April 1822.

Bekanntmachungen.

(Die Räumung der Miethwohnungen zur Zielzeit betreffend.)

1499. Nach dem in hiesiger Stadt bestehenden Herkommen müssen die Miethveränderungen, an den gewöhnlichen Zielen Georgi und Michaelis, binnen 14 Tagen geschehen.

Wenn auch dieser mehrtägige Termin bey den vielen Veränderungen erforderlich ist, so tritt doch für jeden Miethsmann schon mit dem Anfange desselben die Verbindlichkeit ein, seine Pflicht zu erfüllen.

Unterdessen hat man sich schon zu oft überzeugen müssen, daß diesem Grundsatze entgegen gehandelt, theils aus Bosheit, theils aus Nachläßigkeit, theils aus bloßer Willkühr die Räumung der Wohnungen auffallend verzögert, und öfters bis zu dem letztem Tage unterlassen wird.

Hieraus entstehen große Stockungen und Unannehmlichkeiten, viele Partheyen kommen dadurch auf die unschuldigste Weise in das Gedränge, und selbst in die Lage, daß ihnen nach dem Stadtgebrauche die Meubeln auf die Straße gestellt werden.

Ohne den bestehenden Statuten und Gesetzen zu nahe zu treten, findet sich daher die Polizey-Direktion bewogen, folgende in dem Geiste derselben und in der Natur der Sache gegründete Bestimmung zu treffen:

Mit dem Eintritte der gewöhnlichen Zielzeit soll das Ausziehen aus den zu verlassenden Wohnungen angefangen und möglichst beschleuniget werden; im Falle einer ungegründten Weigerung wird gegen den Säumigen amtlicher Zwang verfügt, ohne auf die Einrede, daß der vierzehntägige Termin noch im Laufe seye, zu achten.

Sollten jedoch bey einer Parthey solche Hindernisse obwalten, welche dieß nicht gestatten, und die auf der Stelle nicht zu heben sind, so muß binnen den ersten sechs Tagen hiervon bey der unterzeichneten Behörde Anzeige gemacht werden, um noch frühezeitig genug die Anstände prüfen, und solche Einleitungen treffen zu können, wodurch die übrigen Partheien vor Schaden gewahrt werden.

Wird diese, besonders dem ausziehenden Miethsmanne obliegende Anzeige unterlassen, so hat er sich es selbst beyzumessen, wenn gegen ihn mit aller Strenge vorgeschritten werden wird. München am 7. April 1822.

Königliche Polizey-Direktion München.

von Stetten, Direktor.

1476. Nachdem gegenwärtig keine weitern Anzeigen von einer Verbreitung der Wuth unter den Hunden dahier vorliegen, so werden die polizeylichen Verfügungen, welche zur nöthigen Vorsicht am 25. v. M. öffentlich bekannt gemacht wurden, hiermit aufgehoben.

Man erwartet jedoch von den hiesigen Bewohnern, daß diejenigen, welche Hunde besitzen, dieselben sorgfältig beobachten, und im Falle, wenn sie an ihnen Spuren der Wuth bemerken, zur Vermeidung strenger Bestrafung ohne Verzug bey der unterzeichneten Behörde Anzeige erstatten werden.

Zugleich werden bey dieser Gelegenheit die folgenden Aufschlüsse über die Ursachen und die Kennzeichen der Hundeswuth wiederholt zur Kenntniß des Publikums gebracht.

I.

Strenge Kälte und große Hitze, Mangel an frischem, reinen Wasser, ungesunde Nahrung, vorzüglich der Genuß von faulem Fleische, Blut, Fett oder von sehr gesalzenen und gewürzten Speisen, hohes Alter, starkes Erhitzen, Unreinlichkeit und unbefriedigter Geschlechtstrieb sind die gewöhnlichen Ursachen der Hundswuth, denen nur durch gehörige Aufsicht und Pflege entgegengearbeitet werden kann.

II.

Die ersten Anzeigen der Wuth, denen der wirkliche Ausbruch gewöhnlich bald nachfolgt, sind vorhanden, wenn der Hund traurig herumschleicht, sich zu verbergen sucht, Ohren und Schweif sinken läßt, trübe und matte Augen bekömmt, und die vorgesetzte Nahrung, statt sie zu genieſſen, nur beriecht.

III.

Sind aber die Augen halb geöffnet und triefend, die Haare empor gesträubt, schwankt der Hund mit schäumendem Munde und heraushängender, bleyfarbiger Zunge umher, flieht er vor Allem, was glänzt, oder den Anschein einer Flüßigkeit hat, heult er nicht mehr, wenn er geschlagen oder verwundet wird, und beißt er nach Allem, was ihm vorkommt, so hat die Wuth ihren höchsten Grad erreicht und es ist die dringenste Gefahr eingetreten.

München den 5. April 1822.

Königliche Polizey = Direktion München.

von Stetten, Direktor.

(Die Anzeige der aufgenommenen und entlassenen Dienstboten betreffend.)

1500. Damit die erforderliche Ordnung in dem Geschäfte erhalten werde, und damit Niemand sich wegen Verzögerung beschweren könne, wird hiermit wiederholt bekannt gemacht, daß alle diejenigen Dienstherrschaften, welche die Aufnahme oder Entlassung eines Dienstboten zur Anzeige zu bringen haben, dieselben an den nachfolgenden Tagen, ohne Ausnahme der Sonn- und Festtage, des Morgens von 8 bis 12 Uhr, und des Nachmittags von 2 bis 6 Uhr bey der königl. Polizey = Direktion zu der erforderlichen Einschreibung vorlegen müssen; widrigenfalls diejenigen Dienstboten, welche sich an den für sie bestimmten Tagen nicht gemeldet haben, sondern sich später stellen, gleich denjenigen behandelt werden, welche sich gar nicht gemeldet haben, und die Dienstherrschaften, deren Pflicht es ist, das Gesinde gehörig zu unterrichten, verfallen in eine Strafe von drey Gulden.

Diesemnach haben sich bey dem kommenden Dienstboten=Wechsel zu melden: die Dienstboten aus dem

1) Graggenauer = Viertel an dem 27. 28. und 29. April.
2) Anger = Viertel an dem 30. April 1. und 2. May.
3) Hacken = Viertel an dem 3. 4. und 5. May.
4) Kreuz = Viertel an dem 6. 7. und 8. May.

5) St. Anna-Vorstadt an dem 9. und 10. May.
6) Isar-Vorstadt an dem 11. May.
7) Ludwigs-Vorstadt an dem 12. May.
8) Max-Vorstadt an dem 13. und 14. May.
9) Schönfeld an dem 15. und 16. May.

München den 8. April 1822.

Königliche Polizey-Direktion München.

von Stetten, Direktor.

1478. **Bekanntmachung**

der im Monate März l. J. bey der unterzeichneten Behörde abgewandelten Polizeyfrevel.

1) Neun und vierzig Individuen wegen Vernachläßigung der im Betreffe des Hunde bestehenden Verfügungen.
2) Vier Individuen wegen zu Markte gebrachten, nicht maßhaltigen Holzes.
3) Vierzehn wegen Mangels an Aufsicht auf ihre Anspann.
4) Eilf wegen Unterlassung der Gassenreinigung.
5) Fünf wegen Verunreinigung der Straße.
6) Drey wegen Ausführens des Düngers zur verbotenen Zeit.
7) Acht wegen Tabakrauchens auf der offenen Straße.
8) Fünf wegen Ueberschreitung der Polizeystunde.
9) Sieben wegen Verstellung des Trottoirs.
10) Ein Individuum wegen Fahrens über das Marsfeld.
11) Neunzehn wegen verbotswidrigen Viehtreibens.
12) Eines wegen Viehhetzens durch die Stadt.
13) Eines wegen vernachläßigter Sperre seiner Verkaufsbuden.
14) Eines wegen des Führens dreyer Pferde.
15) Sieben Individuen wegen unerlaubten Musikmachens.
16) Drey wegen Aufhängens der Wäsche an verbotenen Orten.
17) Eines wegen Schleifens der Vorhängwaage auf offener Straße.
18) Eines wegen Zechen vor dem Gottesdienste.
19) Zwey wegen Zusammenhängens zweyer Wägen.
20) Eine Hebamme wegen unterlassener Anzeige einer Geburt.
21) Zwey Individuen wegen Holzaufkaufes auf dem Markte vor der festgesetzten Zeit.
22) Ein Bäcker aus der Au, wegen Verkaufes tarifwidrigen Brodes.
23) Vierzig Individuen wegen unangezeigten Aufenthaltes.
24) Neun Einwohner wegen Beherbergung fremder Personen ohne vorgängige Anzeige.
25) Zwanzig Individuen wegen unterlassener Anzeige ihrer Miethleute und Gesindes.
26) Fünf Individuen wegen falscher Vorgabe eines Dienstes.
27) Zwölf Dienstboten wegen Verletzung ihrer Dienstpflichten und Entlaufen aus dem Dienste.
28) Zwey Personen wegen Winkelehe.
29) Neun Individuen wegen Gewerbs-Beeinträchtigung.
30) Sechzehn wegen Hausierens.
31) Hundert zwey und sechzig wegen Müssiggang und liederlichen Lebenswandels.
32) Zwey und fünfzig wegen Excesse und Trunkenheit.
33) Sieben wegen verdächtigen Einschleichens in die Häuser.
34) Dreyhundert zwey und sechzig wegen Bettelns.
35) Ein Lehrjung wegen Entlaufens aus der Lehre.
36) Drey Individuen wegen Ruthenabschneidens im englischen Garten.

37) Fünf Individuen wegen Injurien.
38) Eines wegen Körperverletzung.
39) Vierzehn wegen Diebstahles.
40) Eines wegen medizinischer Pfuscherey.
41) Zwey wegen Winkelagentie.
42) Eines wegen unerlaubter Wanderung in das Ausland.
43) An die treffenden Untersuchungsgerichte wurden ausgeliefert:
Fünfzehn Individuen wegen Diebstahls,
Drey wegen Fälschung,
Eines wegen Unterschlagung,
Eines wegen Betruges,
Eines wegen Widersetzung,
Ein Individuum wegen Körperverletzung,
Zwey Deserteurs,
Drey Individuen wegen Excessen,
Eines wegen Begünstigung der Desertion.

München am 7. April 1822.

Königliche Polizey-Direktion München.
von Stetten, Direktor.

1501. Am nächsten Sonntage den 14. April l. J. wird die öffentliche Schutzpocken-Impfung frühe zwischen 9 und 11 Uhr in der Schule in der St. Annavorstadt vorgenommen, wozu besonders die Impfpflichtigen aus

1) dem 26. Distrikte, Gragenauerviertel von No. 307./d bis u dann von 308. bis 319. und Annavorstadt von No. 14. bis 37. 193. bis 194., 196. bis 199., 203. bis 235.

2) dem 28. Distrikt, Annavorstadt von No. 236. bis 300. und Isarvorstadt von 224. bis 255. vorgeladen werden.

Unter Hinweisung auf die unterm 25. Juny v. J. wegen der öffentlichen Schutzpocken-Impfung geschehenen Bekanntmachung (Pol. Anzeiger 1821 No. 51. 53. und 54.) wird wiederholt bemerkt, daß gegen die Eltern und Vormünder derjenigen Kinder, welche am ersten July l. J. das dritte Jahr erreicht, und bis dahin ohne genügende Entschuldigung sich der Impfung entzogen haben, ohne Nachsicht die gesetzlichen Strafen werden vollzogen werden.

München am 8. April 1822.

Königliche Polizey-Direktion München.
von Stetten Direktor.

1475. Im Laufe des jüngst verflossenen Monats März wurden

1) fünf Bäcker wegen geringhaltigen oder schlechten Brodes,
2) zwey Bierbrauer wegen Verkaufes des Märzenbieres vor dem 1. May,
3) zwey Bierwirthe wegen Ueberschreitung des Biersatzes, und
4) ein Freybank-Metzger wegen Ueberschreitung des Fleischsatzes vorschriftsmäßig bestraft, welches hiermit zur allgemeinen Kenntniß bringt

München den 2. April 1822.

Der
Magistrat der königl. Haupt- und Residenzstadt München.
von Mittermayr, Bürgermeister.
von Westermayr, Sekretär.

1459. In Folge der gnädigsten Entschliessung der königl. Regierung des Isarkreises vom 2. dieß ist der Satz des Kalbfleisches für das laufende Monat auf sieben Kreuzer erhöht worden, welches hiermit zur öffentlichen Kunde gebracht wird.

München den 4. April 1822.

Magistrat der königl. Haupt- und Residenzstadt München.

von Mittermayr, Bürgermeister.

Westermayr, Sekretär.

1440. Nachdem der Distriktsvorsteher in dem Kreutzviertel 17ter Abtheilung, Herr Aloiß Voigt, Weingastgeber in die Stelle eines Gemeinde-Bevollmächtigten eingerückt, sohin die Distrikts-Vorsteherstelle zu versehen nicht mehr vermögend ist, so wurde statt desselben der bürgerliche Hofwagner Georg Lankensberger, als Distriktsvorsteher für obigen Stadtbezirk ernannt, welches mit dem Beyfügen bekannt gemacht wird, daß derselbe in seiner eigenen Behausung am Karmelitenplatze, Kreuviertel No. 1458., wohne.

Den 1. April 1822.

Magistrat der königl. Haupt- und Residenzstadt München.

von Mittermayr, Bürgermeister.

von Schmädel, Sekretär.

Miethschaften.

1437. Vorm Isarthore No. 12. im zweyten Stockwerke sind 2 meublirte Zimmer zu vermiethen, wovon das eine einen eigenen Eingang hat. Das Nähere ist im Thale No. 425., im Hause des Weißgärbers Baumann im zweyten Stockwerke zu erfragen.

1464. Auf dem Rochusberge in dem Hause No. 1485. über 2 Stiegen sind 2 heitzbare, mit einem besonderen Eingange versehene, meublirte Zimmer, mit oder ohne Bedientenzimmer, an dem 1. May zu beziehen; die Aussicht ist gegen den Maxplatze.

1462. Im Schönfelde an der Königinnstraße No. 125. über eine Stiege ist eine Wohnung für eine kleine Familie sogleich zu beziehen.

1458. In der Perusagasse No. 79. über eine Stiege sind 2 meublirte Zimmer zu vermiethen.

1461. Eine angenehme, nicht gar zu große, mit dem gehörigen Bequemlichkeiten versehene Wohnung in einem Hause über 2 Stiegen ist an Georgi zu beziehen. D. Ueb.

1443. Auf der Hundskugel No. 1179. über eine Stiege vorneheraus ist bis 1. May ein Zimmer um billigen Zins zu vermiethen.

1441. Im Windenmachergäßchen No. 1415. über 2 Stiegen ist eine hübsche Wohnung von dem Georgiziele an zu vermiethen, und das Nähere über eine Stiege daselbst zu erfragen.

1452. In der Rauchensteiner'schen Essigfabrik No. 19. vor dem Sendlingerthore, zunächst am Gottesacker, ist eine geräumige Wohnung, theils zu ebener Erde, theils über eine Stiege zu vermiethen, und das Nähere No 1118. an der Karlsstraße im ersten Stockwerke zu erfragen.

1456. In der Kanalstraße No. 2. ist eine Wohnung von 2 heitzbaren Zimmern, Kammer, Küche und andern Bequemlichkeiten an dem Ziele Georgi zu beziehen, und das Nähere beym Gärtner Walch zu erfragen.

1447. In der Sendlingerstraße No. 905. über 3 Stiegen im Hintergebäude ist ein, aus 2 Zimmern und einer kleinen Küche bestehendes Quartier nebst andern Bequemlichkeiten im Ziele Georgi zu beziehen, und kann im nämlichen Hause über 3 Stiegen vorneheraus erfragt werden.

1469. In der Max-Vorstadt No. 148. unweit des botanischen Gartens sind über eine Stiege 2 schöne, neu hergerichtete Quartiere für kleine Haushaltungen, jedes aus 3 Zimmern, 1 Küche, und einer Magdkammer, auf dem Speicher, beste-

hend, an dem nächsten Ziele Georgi zu beziehen; das Nähere ist zu ebener Erde bey dem Kistlermeister Sebald zu erfragen.

1451. In der Schäflergasse No. 1574. über 3 Stiegen rückwärts ist ein schönes, heitzbares, meublirtes Zimmer zu beziehen, und von halb 1 bis 2 Uhr Nachmittag zu besichtigen.

1455. Im Thale No. 447. sind zu vermiethen: ein noch leerer Platz für 2 Pferde, eine besondere Stallung für 2 — 3 Pferde, und eine Remise für eine Chaise.

1474. No. 206. in der Lederergasse im ersten Stockwerke vorneheraus ist ein meublirtes Zimmer, von dem 1. May an, zu vermiethen.

1470. In der Perusagasse No. 78. kann ein schöner, heller Laden an dem Ziele Georgi oder auch während der kommenden Dult bezogen werden.

1477. Es sind 2 schöne Zimmer, welche die Aussicht in Gärten gewähren, für einen oder 2 Herren, monatweise oder halbjährig, mit oder ohne Einrichtung sogleich zu vermiethen, und am Heumarkte No. 735. über zwey Stiegen zu erfragen.

1467. In der Rosengasse in dem Hause No. 612. über 2 Stiegen ist ein sehr schön eingerichtetes Zimmer sogleich zu beziehen.

1454. Im Fingergäßchen No. 1551. ist ein eingerichtetes Zimmer mit eigenem Eingange bis Ende April zu beziehen.

1466. In der Rosengasse No. 613. ist über eine Stiege eine Wohnung von 7 heitzbaren Zimmern, nebst Küche, Speisekammer, Holzlege, Keller und andern Bequemlichkeiten an dem kommenden Georgiziele zu beziehen; das Nähere ist im Augustinerstocke, achten Eingange, ebener Erde links zu erfragen.

1453. In der Dienersgasse in No. 148. vorneheraus ist eine Wohnung von Georgi an, zu vermiethen; sie besteht in einem Laden, Nebenzimmer, Alkoven, Küche, Keller; ferner ist daselbst zu ebener Erde rückwärts eine kleine Wohnung zu beziehen; von beyden Wohnungen erhält man die nähere Auskunft bey der Hauseigenthümerinn.

1484. Vor dem Einlaß in der Müllerstraße No. 657. sind 2 Wohnungen, die eine mit 4 heitzbaren, und die andere mit 2 heitzbaren Zimmern, von dem Ziele Georgi an, zu vermiethen. D. Ueb.

1483. Auf dem alten Eiermarkte, im Hause No. 596. ist eine Wohnung mit 4 heitzbaren Zimmern, Küche, Holzlege, Vorplatze zu vermiethen, und das Nähere beym Hauseigenthümer zu erfragen.

1486. Im Schönfelde No. 137. ist bis Georgi ein geräumiges Zimmer, mit oder ohne Meubeln, an Herrn zu vermiethen.

1485. Ein ganz neu ausgemaltes Quartier, welches in 2 Zimmern, 2 Kabineten, einer neu hergerichteten Küche, Speicher, Keller, Holzlege ꝛc. besteht, ist in der Tannenstraße neben dem Rockerl No. 262. von dem künftigen Ziele Georgi an, um 130 fl. Jahreszins an eine stille Familie zu vermiethen.

1487. In der St. Anna-Vorstadt, auf dem Gabsteigberge in dem Hause, No. 300. über 1 und 2 Treppen vorneheraus sind 3 Wohnungen, nebst einem kleinen Laden und andern Bequemlichkeiten, zwey um 60 fl. und eine um 42 fl. Jahreszins an dem Ziele Georgi zu beziehen.

1482. In der Karlsstraße No. 1120. ist eine kleine Wohnung, von dem Ziele Georgi an, zu vermiethen.

1490. In der Schäflergasse No. 1572. ist über eine Stiege eine Wohnung mit 2 Zimmern, einer Alkove, Küche, Speisekammer ꝛc. von Georgi an, zu vermiethen.

1488. Am Max-Josephplatze No. 48. über eine Stiege ist eine schöne und bequeme Wohnung sogleich zu beziehen.

1489. In einem Hause, nahe dem Viktualienmarkte, ist eine kleine Wohnung vorneheraus über eine Stiege zu vermiethen, und das Nähere am Färbergraben No. 1034. über eine Stiege zu erfragen.

1493. In der Schäflergasse No. 1570. im zweyten Stockwerke ist an dem ersten May ein meublirtes, heitzbares Zimmer, mit eigenem Ein-

gange, entweder vorneheraus oder rückwärts zu beziehen.

1410. In Schwabing ist für den heurigen Frühling, Sommer und Herbst, oder auch für ein Jahr ein Landhaus mit 11 Zimmern, (worunter zwey Sallons) Küche, Speisekammer und übrigen Bequemlichkeiten, Stallung für 6 Pferde, Remise einem großen, mit vielen, tragbaren Obstbäumen, einer schattichten Kastainenallee und Gartenhause versehenem Garten nebst einem kleinen Küchengarten, mit geräumigem Hofe, mit oder ohne Meubeln um einen sehr billigen Zins zu vermiethen. D. Ueb.

1416. Zwey meublirte Zimmer, mit Betten und eigenem Eingange versehen, sind sogleich zu beziehen. Das Uebrige ist auf dem Rindermarkte No. 647., Eingang der Fürstenfeldergasse gegenüber, über 3 Stiegen zu erfragen.

1495. In der Burggasse No. 166 über zwey Stiegen ist ein sehr schönes Quartier mit 5 Zimmern, Küche, Keller ꝛc. bis künftiges Georgiziel zu beziehen.

1408. In der Damenstiftsstraße No. 1149. vorneheraus sind für das Ziel Georgi 2 schöne Wohnungen an Familien zu vermiethen. Das Nähere ist bey Herrn Sollinger, Melber auf dem obern Anger No. 857. zu erfahren.

1323. Im Hause No. 168. in der Burggasse sind 2 Keller und ein bequemer Laden zu vermiethen.

1342. Vor dem Karlsthore, in dem Hause No. 80. nächst dem Aengerhüterwirth über eine Stiege, ist eine schöne Wohnung mit 6 Zimmern und andern Bequemlichkeiten, dann mit der schönsten Aussicht versehen, an dem nächsten Ziel Georgi zu beziehen.

1367. In dem ehemal. Augustinerstocke No. 1393. sind von dem 1. April an. zu ebener Erde 2 Zimmer, jedes mit eigenem Eingange versehen, mit oder ohne Meubeln, entweder zusammen oder einzeln, monatweise zu vermiethen. D. Ueb.

1357. In der Rebenstraße No. 54. ebener Erde ist eine Wohnung mit 4 Zimmern und übrigen Bequemlichkeiten von dem Ziele Georgi an, zu vermiethen; das Nähere kann in der Fürstenfeldergasse No. 993. erfragt werden.

1496. In der Prannersgasse No. 1494. über drey Stiegen rechts ist vorneheraus ein, mit eigenem Eingange versehenes, schön meublirtes Zimmer zu vermiethen.

1435. Eine Wohnung von 2 heitz- und einem unheitzbaren Zimmer, Kammer, Küche ꝛc. auch 2 Gartenantheile sind in der Müllerstrasse No. 657. Lit. F. im dritten Stockwerke zu vermiethen.

1446. Ein schönes Quartier mit 5 Zimmern, und den erforderlichen Bequemlichkeiten, dann Benützung einer Waschküche und eines Gärtchens ist zu vermiethen, und vor dem Marthore links an der Wilhelminenstraße No. 196. ebener Erde zu erfragen.

1497. In dem Hause No. 1262. an der Glockengasse, nächst dem Josephsthore sind über vier Stiegen 2 Wohnungen, jede mit 2 heitz- und einem unheitzbaren Zimmer, Küche s. a., die eine um 60 fl. die andere um 40 fl. Jahreszins an dem Ziele Michaeli zu beziehen; auch ist die Benützung beyder Wohnungen, von jetzt an, bis Michaeli zu vermiethen. Das Uebrige ist im Polizey-Anfragsbüreau zu erfragen.

1479. In der Schäflergasse No. 1563. zu ebener Erde ist eine Wohnung mit Keller an dem Ziele Georgi zu beziehen, und das Nähere über 2 Stiegen zu erfragen.

1481. Ein oder zwey Zimmer, mit oder ohne Meubeln, sind in der Sendlingerstraße im Hause No. 952. über 2 Treppen an dem 1. May zu beziehen.

Verlorene und gefundene Sachen.

1471. Es ist ein Bracelet gefunden worden; der Eigenthümer desselben kann es in der Perusagasse No. 78. zu ebener Erde in Empfang nehmen.

1498. Ein Buch, die letzten Tage unsers Herrn Jesu Christi enthaltend, ist gefunden worden. D. Ueb.

1491. Ein Beutel mit wenigem Gelde wurde gefunden. D. Ueb.

1492. Ein eiserner Fußtritt von einer Chaise oder Kutsche ist gefunden worden. D. Ueb.

Dienst- und andere Gesuche.

1450. Nach Tegernsee wird zum bevorstehenden Georgiziele, eine mit guten Zeugnissen versehene Hausmagd gesucht, die bey guter Behandlung und gutem Lohne sich zugleich der Kellerey aushülfsweise zu unterziehen hat.

1448. Ein Studienlehramts-Kandidat, der schon Erzieher war, wünscht in dieser Eigenschaft wieder einen Platz zu erhalten. D. Ueb.

1472. Ein geschickter Gärtner, der besonders in der Baumzucht und auch in der Küchengärtnerey bewandert ist, kann bey einer Herrschaft auf dem Lande eine vortheilhafte Kondition finden. Das Nähere ist bey der Redaktion dieses Blattes zu erfahren.

Feilschaften.

1351. Ciprowein von besonderer Güte hat Unterzeichneter so eben aus Italien erhalten, von welchem die ½ Bout. zu 1 fl. 18 kr. bey demselben zu haben ist. Mit seinen übrigen, bekannten, guten Getränken, als Madera, Malaga, Muscat, verschiedenen Sorten vorzüglich guten Arrac de Batavia, beßtem Rhum de Jamaica, ganz feinen, französischen Liqueurs, extra feinem Punschessenz in ½ Bout. zu 48 kr. ist derselbe sehr wohl versehen, und verspricht reine, unverfälschte Waare zu sehr niedrigen Preisen. Ganz fein kristallirtes Pariser-Lampenöhl, und ganz rein schmeckendes Salatöhl empfiehlt er zu schon bekannten billigen Preisen besonders an.

F. A. Ravizza in der Sendlingerstraße No. 906.

1449 Das ganze Zugehör zu einer Kegelbahn, die Kugeln von lign. Sanct. ist um billigen Preis zu verkaufen, und in No. 1297. in der Sonnenstraße bey Kaff. Weider zu erfragen.

1439. Es ist eine viersitzige, halbgedeckte Wienerkalesche zu verkaufen, und das Nähere hierüber in der Weinstraße No. 126. im 1. Stockwerke zu erfragen.

1438. Eben hat folgende, für den gegenwärtigen Zeitpunkt äußerst interressante Schrift die Presse verlassen, und ist bey E. A. Fleischmann in München, Kaufingerstraße No. 1616. zu haben:

Sendschreiben an Herrn * * * *
Deputirten bey der zweyten Kammer der Landstände in Baiern,
über den Entwurf des Gesetzes für landwirthschaftliche Kultur, ein Beytrag zur Kulturgesetzgebung im Allgemeinen, von Staatsrath von Hazzi. Preis, geheftet 30 kr.

1463. Im Schönfelde nächst der Veterinärschule No. 43. ist ein Haus mit Stallung und Pflanzgarten zu verkaufen.

1445. In der Vorstadt Au No. 306. sind einige hundert Dachhacken um billigen Preis zu verkaufen.

1465. Eine viersitzige Chaise, nach alter Konstruktion, ist zu verkaufen, und kann täglich Nachmittag von 1 bis 2 Uhr im Falkenthurmgäßchen No. 251. im Augenschein genommen werden.

1473. Im ehemal. Rusinihause No. 647. über 3 Stiegen ist ein sehr schöner Hausaltar, bestehend in sehr kunstreichen, elfenbeinernen und silbernen Stücken, zu verkaufen; der Eingang ist im Rosenthale.

1457. Eine moderne, viersitzige Chaise ist für 250 fl. zu verkaufen. D. Ueb.

1418. Die königl. Regierung des Isarkreises hat mir Unterzeichnetem vermög gnädigster Entschließung vom 6. April 1819. bewilliget, die von mehreren Herren praktischen Aerzten so sehr belobte Kräutersuppe öffentlich auskochen zu dürfen. Indem ich einem verehrlichen Publikum eröffne, daß vom 1. May an von dieser Suppe die Portion zu 6 kr. täglich von 6 Uhr Morgens anfangend portionenweise, in und ausser dem Hause, zu erhalten ist, glaube ich, daß der wohlthätige Einfluß dieser Suppe, die das Geblüt reiniget, gelinde abführt, den Magen stärket, und vorzüglich im gegenwärtigen Frühjahre von den heilsamsten Folgen ist, den Wünschen jedes Abnehmers bestens entsprechen wird. Ich wohne im Augustinerstocke No. 4. über ein Stiege rückwärts rechts.

Menrad Weinhardt, pens. Chirurg.

1375. Ein kupferner Küchen-Wassereimer wird zu kaufen gesucht. D. Ueb.

1322. Ein schöner und geräumiger Garten, nächst dem Kosthore, ist, entweder ganz oder theilweise, zu verkaufen. D. Ueb.

1411. Verschiedene Drathgitter, das Pfund zu 12 kr. sind zu verkaufen. Das Uebrige ist auf dem Max-Josephplatze No. 38. über eine Treppe zu erfragen.

1380. Das baierische Landrecht und die baierische Gerichtsordnung samt Anmerkungen sucht käuflich zu erhalten, das Expeditionsamt des königl. Ober-Administrativcollegium der Armee.

1344. Ein Bauplatz mit Garten in der Frühlingsstraße (die nächste Straße nördlich der Gemäldgallerie) ist zu verkaufen. Das Uebrige ist No. 38. auf dem Max-Josephplatze über eine Stiege zu erfragen.

1332. Ein ganz gut und schön gebauter, einspänniger Wagen, sogenannte Wurst, ist zu verkaufen. Das Ueb.

1374. Zu verkaufen sind: 1) Eine kleine Sammlung cosmetischer Bücher, verbunden mit der praktischen Anweisung, um sich alle Schönheitsmittel der Toilette so wie die Parfümerie- und Wohlgeruch-Artikel selbst zu verfertigen, dann 2) eine kleine Sammlung physikalischer, mechanisch und magischer Bücher gleichfalls verbunden mit der praktischen Anweisung, um alle bisher bekannten Kunststücke selbst zu experimentiren. D. Ueb.

1494. Beym Antiquar Ehrentreich im alten Hofgäßchen No. 171. sind folgende Bücher zu verkaufen:

Topographia Bavariae oder Beschreibung des Rentamts München, mit vielen Kupfern von Wening, Fol. 6 fl., Physiologia Kircheirana experimentalis Amstelodami 1680., beygebunden Phonurgia nova. Fol. 2 fl. 42 kr. Bruckers Jakob Bildersaal, berühmter Schriftsteller, nach wahrem Original entworfene Bildnisse. Folio. Augsb. 1741. 6 fl. Hockers Hailsbronnischer Antiquitäten-Schatz, enthaltend, der uralten Burggrafen von Nürnberg, dann derer Churfürsten und Marggrafen von Brandenburg Grabstätte, Wappen und Gedächtniß s. a. Schriften, im Kupfer gestochen. Fol. 3 fl. Schöpf, historisch-statistische Beschreibung des Hochstifts Würzburg 1802. 8. 48 kr. Vorstellungen aus meinem Guckkasten in's menschliche Leben. 1795. 8. 36 kr. Dorn, die gerichtliche Arzneywissenschaft in ihrer Anwendung, München 1813. 45 kr. Büffons Naturgeschichte, 59 Bde., mit illuminirten Kupfern, Wien. 56 fl. Lipowsky baierisches Musiklexicon. München 1811. 48 kr.

Versteigerungen.

1443. Unter Bezug auf die Ausschreibungen vom 31. Dezember v. J. dann 16. Februar d. J. wird das Anwesen des Sebastian Spindler Nißl von Diecha zum dritten Male dem öffentlichen Verkaufe untergestellt, da das unterm 20. dieß geschlagene Anbot die Genehmigung nicht erhalten hat, und werden Kauflustige zu der auf den 12. April l. J. in Aßling Morgens 10 Uhr anberaumten Tagsfahrt hiemit vorgeladen.

Ebersberg den 22. März 1822.

Königliches Landgericht Ebersberg.
Höß, Landrichter.

1480. In den nachgesetzten oder kleinern Quantitäten wird Getreid im Steigerungswege verkauft, als:

Am 17. April auf dem Zehentstadelkasten zu Kleinaitingen 40 Schäffel Kern.

Am 18. April auf dem Zehentstadelkasten zu Langerringen 100 Schäffel Vesen und 20 Schäffel Gerste.

Am 22. April auf dem Kirchenboden zu Schwabmühlhausen 109 Schäffel Vesen.

Am 25. April auf dem Salzstadelkasten zu Augsburg 55 Schäffel Gerste und 50 Schäffel Kern, wozu Liebhaber eingeladen sind.

Am 5. April 1822.

Königl. baier. Rentamt Schwabmünchen.
Geiger.

1391. Montag den 15. April d. J. Vormittags 10 Uhr wird die unterfertigte Kommission die Lieferung von 6000 Ellen Hemder-Leinwand, und
6000 " Lazareth-Leintuchleinwand
im Wege der öffentlichen Versteigerung, vorbehaltlich der allerhöchsten Ratifikation, an den Wenigstnehmenden überlassen. Die, diese Lieferung zu übernehmen Lusttragende werden daher eingeladen, an oberwähntem Tag und Stunde mit den vorschriftsmäßigen Mustern versehen, im dießeitigen Kammissionszimmer zu erscheinen, und ihre Angebote zu Protokoll zu geben. Schriftliche Angebote können nicht angenommen, und nicht hinreichend bekannte nur dann zugelassen werden, wenn sie sich über ihre Vermögensumstände mit gerichtlichen Zeugnissen ausweisen können.

Augsburg am 30 März 1822.

Königl. Armee-Montur-Depotkommission.

Verschiedene Kundmachungen.

1442. Die unterfertigte Inspektion bringt hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß alle Lieferungen zu den Wasser- Brüken- und Straßenbauten, nur auf numerirte, und mit dem Amtssiegel versehene Anschafzettel zu geschehen haben; alle übrigen ungeeigneten, nur zu Unordnungen Anlaß gebenden Abgaben aber auf Risiko des Lieferanten unbescheint belassen werden müssen. Zugleich werden alle jene, welche für den diesseitigen Amtsbezirke Baumaterialien liefern, oder Arbeiten leisten, ermahnt, ihre Scheine hiefür mit jedem Monats-Schlusse zur Zahlungs-Anweisung vorzulegen.

Wer diese zur Handhabung der Rechnungsordnung nöthige Maßregel nicht befolgt, wird sich selbst zuschreiben müssen, wenn die Zahlungen verzögert werden. Actum am 31. März 1822.

Königl. baier. südöstliche Wasser- und Straßenbau-Inspektion München.

Ott, Bauinspektor.

1468. Auf Anzeige des dießseitigen Trompeters Peter Jardin, —

daß ihm der beym königl. baier. Landgerichte Starnberg am 13. Dezember v. J. von Johann Rapp zu Oberbrun ausgestellte Schuld- und Hypotheckenbrief auf 500 fl. lautend, abhanden gekommen sey, —

werden alle diejenigen, welche sich entweder im Besitze dieser Urkunde befinden, oder davon Kenntniß oder Wissenschaft haben, aufgefordert, solches dießorts anzuzeigen, als ausserdessen nach sechs Wochen dieselbe gerichtlich amortisirt, und als vernichtet anerkannt werden wird.

München den 25. März 1822.

Das

königlich baierische Garde du Corps Regiment zu Pferd.

Graf von Lerchenfeld, Oberstkomandant.

Mayer, Aktuar.

1392. Die Herrschaft Seefeld verpachtet die Schwaige Arzla. Diese Schwaige ist eine halbe Stunde von der Poststation Inning entlegen, hat zweckmäßig gebaute und gut unterhaltene Wohn- und Oekonomie-Gebäude und enthält in einem geschlossenen Bezirke einen Flächeninhalt von beyläufig 173 Jauchert Aecker und 184 Tagwerk ein- und zweymädige Wiesen und Weidenschaften. Die von der Herrschaft vorgeschriebenen Pachtbedingungen können Pachtwerber in hiesiger Gerichtskanzley erfahren, die Schwaige selbst täglich in Augenschein nehmen, und Mittwoch den 1. May h. J. die Pachtbedingungen hierorts zu Protokoll geben.

Seefeld am 26. März 1822.

Graf von Törring'sches Patrimonial-Gericht Seefeld im Isarkreis.

Lz. Mayr, Gerichtshalter.

1339. Einem hohen Adel und verehrlichen Publikum dient man hiemit zur Nachricht, daß die Anstalt des Dianenbaades am englischen Garten den ersten April eröfnet worden ist.

Fremden-Anzeige.

Bey Karl Albert seel. Frau Wittwe, Gastgeberinn zum schwarzen Adler.

Den 27. März. Hr. Graf, Kaufmann von Genf. Den 28. — Hr. Hofmann, Hofrath von Ansbach. Hr. Nellessen, Kaufmann von Aachen. Den 29. — Hr. Rezer, königl. baier. Oberappellations-Gerichtsrath von Amberg. Hr. Pöchlmann, Fabrikant von Ober-Redwitz. Hr. Dopat, Offizier von Genf. Hr. Strauß, Kaufmann von Heilbron. Den 30. — Frau v. Hermann von Augsburg. Hr. von Tabarelli, Partikulier von Wien. Hr. Rosalino, Kaufmann von Frankfurt. Den 31. — Hr. v. Bärenburg, Partikulier von Lausanne, Hr. Pfeiffer, Großhändler von Kempten. Hr. Füßli, Zeichner von Zürch. Den 1. April. Hr. Schoberlechner, Kapellmeister von Wien. Hr. Tacchi, Kaufmann von Würzburg. Hr. Vimercati, Tonkünstler von Mayland. Den 2. — Hr. Lefevre, Kaufmann von Paris. Hr. Weber, Priester von Landshut.

Bey Herrn Joseph Deuringer, Gastgeber zum goldenen Hahn.

Den 27. März. Hr. Weinerth, Kaufmann von Wachenheim. Hr. Ullersberger, Doktor von Würzburg. Herr Kronenbitter, Gastgeber von Eichstädt. Den 28. — Hr. Guerangal, Kaufmann von Paris. Herr Laugenauer, Kaufmann von Frankfurt. Hr. Weilhamer, Partikulier von Eichstädt. Den 29. — Herr Krause, Kaufmann von Riga. Hr. Baron von Lochner, Regierungsdirektor von Bayreuth. Hr. Steltenhof, Kaufmann von Stollberg. Den 30. — Herr Stein, Kaufmann von Schweinfurth. Hr. von Wächter, Kaufmann von Reichenbach. Hr. Ruhland, Partikulier von Augsburg. Hr. Mister Richard, Dekan von London. Den 31. — Hr. Pivino, Kaufmann aus Mayland. Hr. von Flacho, Regierungsrath von Augsburg. Hr. Burg, Kaufmann von London.

Bey Herrn Johann Reitz, Gastgeber zum goldenen Kreutz in der Kaufingerstraße.

Den 29. März. Hr. Treutlein, Weinhändler mit Sohn von Würzburg. Hr. Hechinger, fürstl. wallerst. Hoffaktor von Wallerstein. Hr. Irmischer, Student von Erlangen. Hr. Zefer, Privatier mit Gemahlin von Passau. Den 30. — Fr. von Hilber, mit Fräulein Tochter von Salzburg. Hr. Scheftelmayr, Kaufmann von Landshut. Hr. Burbaum, Administrator von Neuburg. Hr. Graf von Jugny, k. k. öster. Lieutenant von Wien. Hr. Harruster, königl. baier. Lieutenant von Oettingen. Hr. Heigel, Schauspieler von Frankfurt. Hr. Schlesinger, Kaufmann von Schönheida in Sachsen. Den 1. April. Hr. Schubart, Partikulier von Augsburg.

Wöchentliche Anzeige
von der Münchner Schranne den 6. April 1822.

Waizen.		Korn.		Gerste.		Haber.	
	Schäffel.		Schäffel.		Schäffel		Schäffel.
Voriger Rest	1008	Voriger Rest	484	Voriger Rest	283	Voriger Rest	146
Neue Zufuhr	1124	Neue Zufuhr	515	Neue Zufuhr	802	Neue Zufuhr	623
Ganzer Schrannenstand	2132	Ganzer Schrannenstand	999	Ganzer Schrannenstand	1085	Ganzer Schrannenstand	769
Heutiger Verkauf	1194	Heutiger Verkauf	712	Heutiger Verkauf	872	Heutiger Verkauf	870
Bleibt im Rest	938	Bleibt im Reste	287	Bleibt im Reste	215	Bleibt im Reste	99

Verkaufspreise.						Verkaufspreise.						Verkaufspreise.						Verkaufspreise.					
Höchst. Durchschnitts-Preis.		Wahrer Mittel-Preis.		Mindest. Durchschnitts-Preis.		Höchst. Durchschnitts-Preis.		Wahrer Mittel-Preis.		Mindest. Durchschnitts-Preis.		Höchst. Durchschnitts-Preis.		Wahrer Mittel-Preis.		Mindest. Durchschnitts-Preis.		Höchst. Durchschnitts-Preis.		Wahrer Mittel-Preis.		Mindest. Durchschnitts-Preis.	
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
16	44	14	31	12	47	8	25	7	31	6	39	6	30	6	7	6	—	4	32	4	1	3	36

In Vergleichung gegen die letzte Schranne sind die Durchschnittspreise Waizen mehr um 24 kr Korn mehr um 4 kr. Gerste mehr um 6 kr. Haber blieb.

Verzeichniß
der von dem Stadtmagistrate zu München vom 8. bis 14. April 1822. regulirten Brod- und Mehl-Taxe und anderer Viktualienpreise.
München den 8. April 1822.

I. Brod-Gewicht.	pf.	Loth	Qt.
I. Die Kreuzersemmel muß wägen	—	5	2
II. Die halbe Kreuzersem.	—	2	3
III. Das Spitzweckel .	—	5	2
IV. Das Kreuzerlaibel	—	6	2
V. Groschenwecken von Weizen	—	16	2
VI. Groschenwecken von Rockentaig	—	25	2
VII. Ein Achtkreuerlaib.	3	27	—
VIII. Ein Sechzehnerlaib	7	22	—

II. Mehl-Preise.		Viertel. fl.	kr	pf	Dreyßiger. kr.	p	hl
Mund-	Mehl.	1	48	—	6	3	—
Semmel- . . .		1	24	—	5	1	—
Waizen- . . .		1	8	—	4	1	—
Einbrenn- . . .		—	52	—	3	1	—
Riemisch- . . .		—	45	1	2	3	—
Rocken-		—	39	1	2	2	—
Rach-		—	18	—	1	—	—
Gries feiner . . .		2	52	—	10	3	—
Gries ordinärer . .		2	20	—	9	1	—
Feine Gersten . . .		3	10	—	12	—	—
Mittere Gersten .		2	23	—	9	—	—
Ordinäre Gersten .		1	54	—	7	—	—
Hühnermehl . . .		—	38	—	2	1	—
Erbsen schöne . . .		1	52	—	7	—	—
Erbsen mittere . .		1	36	—	6	—	—
Bren		4	—	—	15	—	—
Linsen		1	30	—	6	—	—
Hanfkörner . . .		1	20	—	5	—	—

III. Fisch- und andere Viktualien-Preise.			
Das	Pf.	fl.	kr.
Karpfen . .	—	—	18
Hechte . .	—	—	4
Huchen . .	—	—	48
Rutten . .	—	—	42
Forellen . .	—	1	—
Aalfische . .	—	1	48
Barben . .	—	—	18
Alten . . .	—	—	15
Waller . .	—	—	48
Praxen . .	—	—	16
Ränken . .	—	—	—
Bärschlinge	—	—	—
Bachfische.	—	—	8
Krebse das Viertel.			40
Frösche das Wiedel			12
Schnecken das Hund.			30
Ein Maßel Zwiebel			6
Ein Pf. Schweitzerk.			24
Ein — Jochberger			19
Ein — Speiseeis			12

Digitized by Google

Verzeichniß

der Preiſe der in der königl. baier. Haupt- und Reſidenzſtadt München nach einer Taxe regulirten und nicht regulirten Viktualien, und ſonſtigen Verkaufs-Gegenſtände.

Vom 6. April 1822.

IV. Fleiſch-Gattungen.

Taxirt.	fl.	kr	pf
Ein Pfund des beſten Ochſenfleiſches auf	—	9	2
Ein Pfund Rindfleiſch gilt	—	8	2
— — Kalbfleiſch	—	7	—
— — Schaaffleiſch	—	—	—
Nicht taxirt.			
Ein Viertel Lammfleiſch	—	18	—
— Pfund Schweinfleiſch rohes	—	10	—
— — Schweinfleiſch geräuchertes	—	20	—
— — Schweinfett	—	20	—
Eine rohe Zunge	—	46	—
Eine geräucherte Zunge	1	—	—
Ein Zentner ausgelaſſenes Unſchlitt	26	—	—
— — rohes Unſchlitt	22	—	—
Ein Pfund gegoſſene Lichter	—	26	—
— — feine Lichter	—	21	—
— — ordinäre Lichter	—	20	—
— — Seife	—	16	—
— — Schmeer	—	18	—

V. Bier und andere Flüßigkeiten.

Taxirt.	fl.	kr.	pf
Eine Maß braunes Winterbier	—	3	3
Nicht taxirt.			
Eine Maß weißes Gerſtenbier	—	—	—
— — weißes Weizenbier	—	5	—
— — Biereſſig	—	3	—
— — Obſteſſig	—	7	—
— — Germ	—	14	—
— — gute Milch	—	5	—
— — guter Rahm	—	18	—
— — Meth	—	32	—
— — Brandwein beſter	—	36	—
— — Brandwein ordinärer	—	16	—
— — Kirſchenwaſſer	2	—	—
Ein Pfund Büchlöhl	—	33	—
— — Leinöhl	—	20	—

VI. Viktualien überhaupt

vom 30 März bis 6. April. 1822.

Benennung.	Anzahl	Gew. o. Stck.	fl.	kr	pf
Schmalz	12360	das Pfund zu	—	21	—
Gebürg. Butter	4300	— — —	—	22	—
Friſcher Körbchen-Butter	1474	— — —	—	26	—
Friſche Eyer	4514	6 Stück zu	—	4	—
Truchencyer	451500	13 — —	—	8	—
Hennen, alte	1131	das Stück zu	—	26	—
Hühner	1503	— — —	—	28	—
Indianen	249	— — —	1	48	—
Kapaunen	54	— — —	1	—	—
Gänſe, alte	48	— — —	1	24	—
Junges	48	— — —	—	24	—
Enten, alte	104	— — —	—	50	—
Junges	60	— — —	—	7	—
Tauben junge	1431	— — —	—	10	—
Spanferkel	170	— — —	—	54	—

VII Verſchiedene Bedürfniße.

	fl.	kr	p
Ein Schäffel Erdäpfel beßter Gattung	5	12	—
— — ordinäre	4	30	—
— — Leinſaamen	15	—	—
Ein Banzen friſche Aepfel	7	—	—
— — friſche Birnen	6	—	—
Ein Maßel gedörrtes Obſt	—	10	—
Ein Pfund Zwetſchgen	—	6	—
— — Salz	—	4	—
Ein Maßel weiße Rüben	—	3	—
— — baieriſche Rüben	—	5	—
— — gelbe Rüben	—	4	—
Ein Zentner Schaafwolle	50	—	—
— — Hanf	19	—	—
Ein Pfund Flachs	—	30	—
— — Werch	—	8	—
Ein Zentner Heu	1	12	—
— — Grummet	1	14	—
— — Weizenſtroh	—	38	—
— — Roggen	—	33	—
— — Gerſten	—	—	—
— — Haber	—	30	—
Eine Klafter Buchenholz	7	48	—
— — Birkenholz	6	24	—
— — Forchenholz	5	12	—
— — Fichtenholz	5	—	—
— — Eichenholz	—	—	—

Der Magiſtrat der Königl. Haupt- und Reſidenzſtadt München.

Digitized by Google

Königlich-Baierischer

Polizey-Anzeiger von München.

Nro. XXIX. Sonntag den 14. April 1822.

Bekanntmachungen.

1312. Schon unterm 9. Februar d. J. brachte man zur Kenntniß des Publikums, daß sich dahier eine in Silber gefaßte Brille mit grünem Futterale, als angeblich gefunden, hinterlegt befinde.

Bis jetzt hat sich kein Eigenthümer dazu gemeldet.

Dagegen will der nämliche Bursche, bey dem man die Brille entdeckte, neuerlich noch folgende Gegenstände gefunden haben:

1) Ein kleines Dintenfaß von Silber, von netter Arbeit, zum Zuschrauben.

2) Ein ganz kleines Kreuzchen von Silber, in der Mitte mit einem Kleeblatte, in halb erhobener Arbeit.

3) Ein eisernes Pettschaft, mit silberner Platte, in welche ein unbekanntes Familien-Wappen gravirt ist.

4) Eine goldene Vorsteknadel, deren Kopf eine Schleife vorstellt, gebildet, aus 5 Türkisen und einem Spickröschen (kleinem Diamant). Am Ende der Schleife der Vorsteknadel befindet sich ein ganz kleiner Türkis.

5) Ein paar neue, höchstens einmal getragene Frauenzimmerschuhe.

Man fordert Jedermann auf, zu Ausforschung des rechtmäßigen Eigenthümers dieser Gegenstände, jede hieher bezügliche Notiz zur Kenntniß der unterzeichneten Behörde zu bringen.

München am 22. März 1822.

Königliche Polizey-Direktion München.

von Stetten, Direktor.

(Die Räumung der Miethwohnungen zur Zielzeit betreffend.)

1499. Nach dem in hiesiger Stadt bestehenden Herkommen müssen die Miethveränderungen, an den gewöhnlichen Zielen Georgi und Michaelis, binnen 14 Tagen geschehen.

Wenn auch dieser mehrtägige Termin bey den vielen Veränderungen erforderlich ist, so tritt doch für jeden Miethsmann schon mit dem Anfange desselben die Verbindlichkeit ein, seine Pflicht zu erfüllen.

Unterdessen hat man sich schon zu oft überzeugen müssen, daß diesem Grundsatze entgegen gehandelt, theils aus Bosheit, theils aus Nachläßigkeit, theils aus bloßer Willkühr die Räumung der Wohnungen auffallend verzögert, und öfters bis zu dem letztem Tage unterlassen wird.

Hieraus entstehen große Stockungen und Unannehmlichkeiten, viele Partheyen kommen dadurch auf die unschuldigste Weise in das Gedränge, und selbst in die Lage, daß ihnen nach dem Stadtgebrauche die Meubeln auf die Straße gestellt werden.

Ohne den bestehenden Statuten und Gesetzen zu nahe zu treten, findet sich daher die Polizey-Direktion bewogen, folgende in dem Geiste derselben und in der Natur der Sache gegründete Bestimmung zu treffen:

Mit dem Eintritte der gewöhnlichen Zielzeit soll das Ausziehen aus den zu verlassenden Wohnungen angefangen und möglichst beschleuniget werden; im Falle einer ungegründeten Weigerung wird gegen den Säumigen amtlicher Zwang verfügt, ohne auf die Einrede, daß der vierzehntägige Termin noch im Laufe sey, zu achten.

Sollten jedoch bey einer Parthey solche Hindernisse obwalten, welche dieß nicht gestatten, und die auf der Stelle nicht zu heben sind, so muß binnen den ersten sechs Tägen hiervon bey der unterzeichneten Behörde Anzeige gemacht werden, um noch frühezeitig genug die Anstände prüfen, und solche Einleitungen treffen zu können, wodurch die übrigen Partheien vor Schaden verwahrt werden.

Wird diese, besonders dem ausziehenden Miethsmanne obliegende Anzeige unterlassen, so hat er sich es selbst beyzumessen, wenn gegen ihn mit aller Strenge vorgeschritten werden wird. München am 7. April 1822.

Königliche Polizey = Direktion München.

von Stetten, Direktor.

1501. Am nächsten Sonntage den 14. April l. J. wird die öffentliche Schutzpocken-Impfung frühe zwischen 9 und 11 Uhr in der Schule in der St. Annavorstadt vorgenommen, wozu besonders die Impfpflichtigen aus

1) dem 26. Distrikte, Gragenauerviertel von No. 307. fd bis u dann von 308. bis 319. und Annavorstadt von No. 14. bis 37. 193. bis 194., 196. bis 199., 203. bis 235.

2) dem 28. Distrikt, Annavorstadt von No. 236. bis 300. und Isarvorstadt von 224. bis 255. vorgeladen werden.

Unter Hinweisung auf die unterm 25. Juny v. J. wegen der öffentlichen Schutzpocken-Impfung geschehenen Bekanntmachung (Pol. Anzeiger 1821 No. 51. 53. und 54.) wird wiederholt bemerkt, daß gegen die Eltern und Vormünder derjenigen Kinder, welche am ersten July l. J. das dritte Jahr erreicht, und bis dahin ohne genügende Entschuldigung sich der Impfung entzogen haben, ohne Nachsicht die gesetzlichen Strafen werden vollzogen werden.

München am 8. April 1822.

Königliche Polizey = Direktion München.

von Stetten Direktor.

Miethschaften.

1503. Im Schönfelde in der untern Gartenstraße No. 75. ist eine Wohnung mit 3 Zimmern, Küche, Holzlege und andern Bequemlichkeiten, abgetheilt oder im Ganzen, an dem Ziele Georgi zu vermiethen, und das Nähere in dem nämlichen Hause über eine Stiege zu erfragen. Auf Verlangen kann auch ein Theil von einem Garten dazu gemiethet werden.

1537. Vor dem Isarthore auf dem Lilienberge ist eine, mit der schönsten Aussicht versehene Wohnung mit 3 kleinen Zimmern, Küche und übrigen Bequemlichkeiten um 36 fl. Jahreszins an dem künftigen Ziele Georgi zu beziehen. D. Ueb.

1534. Ein eingerichtetes Zimmer mit Schlafkabinet ist in einem Hause auf dem Rindermarkt zu vermiethen.

1535. Der Garten vor dem neuen Thore in dem Hause No. 1328. in der Ottostraße ist zu vermiethen.

1536. Am Promenadeplatze No. 1541. ist eine Wohnung im zweyten Stockwerke um 225 fl. Jahreszins an dem künftigen Ziele Georgi zu beziehen, und das Nähere zu ebener Erde zu erfragen.

1523. Auf dem St. Petersplatze No. 634. über 3 Stiegen vorneheraus ist ein eingerichtetes Zim-

mer mit Bett und besonderem Eingange am 1. May zu beziehen.

1525. In dem Auer'schen Hause in der Weinstraße No. 120. über eine Stiege vorneheraus sind 2 heitzbare Zimmer, jedes mit besonderem Eingange, im Monat May an einen Herrn zu vermiethen.

1528. Vor dem Sendlingerthore No. 667. an der Müllerstraße ist über eine Stiege eine Wohnung mit 3 Zimmern, Küche, Keller und Holzlege, sogleich oder an dem Ziele Georgi zu beziehen.

1527. In der Lederergasse in No. 410. im 3. Stockwerke ist ein schön meublirtes Zimmer vornheraus mit eigenem Eingange am 1. May zu beziehen.

1529. In No. 140. vor dem Schwabingerthore an der Fürstenstraße ist im zweyten Stockwerke vornheraus eine Wohnung von 3 Zimmern und übrigen Bequemlichkeiten an Georgi zu beziehen.

1521. Vor dem Karlsthore links No. 1300. im dritten Stockwerke ist bis 1. May ein schön eingerichtetes Zimmer, mit oder ohne Bett, zu vermiethen.

1506. In der Frühlingsstraße No. 284. sind mehrere meublirte Zimmer, von dem 1. May an, zu vermiethen.

1502. In der Salvatorsstraße No. 1532. zu ebener Erde ist eine Wohnung zu vermiethen, und zu Georgi zu beziehen.

1511. Im Thal Mariä No. 420. über zwey Stiegen vorneheraus ist ein heitzbares Zimmer, mit Bett und eigenem Eingange um billigen Zins am 1. May zu beziehen. Der Eingang ist im Gäßchen.

1550. Vor dem Josephsthore beym Haslauerwirth über 2 Stiegen ist eine schöne Wohnung mit 3 heitz- und 1 unheitzbarem Zimmer, Küche, Speise, Holzlege, Speicher und Magdkammer von dem Ziele Georgi an zu vermiethen.

1551. Eine Wohnung kann um 58 fl. Jahreszins zu Georgi bezogen werden. Das Nähere ist im Thale No. 194. über zwey Stiegen zu erfragen.

1554. Am Rochusberge No. 1485. über zwey Stiegen sind 2 heitzbare, meublirte Zimmer, welche die Aussicht vor das Maxthor gewähren, mit oder ohne Bedientenzimmer am 1. May zu beziehen.

1558. In der Theatinerstraße No. 69. im 2. Stockwerke ist eine Wohnung zu vermiethen, und das Nähere über eine Stiege zu erfragen.

1555. Am Färbergraben in No. 1070. ist eine Wohnung von Georgi an zu vermiethen. Das Nähere ist bey dem Hauseigenthümer zu ebener Erde zu erfragen.

1557. In der Nebenstraße No. 53. Lit. B. ist eine Wohnung über eine Stiege mit 2 heitz- und 2 unheitzbaren Zimmern, Küche, Keller, Speicher an dem Ziele Georgi sehr billig zu vermiethen; das Nähere ist beym Melber Eichinger No. 596. am alten Eiermarkte unter den Bögen über eine Stiege, oder auch in obiger Wohnung bey dem im Nebengebäude wohnenden Milchmanne Wild zu erfragen.

1540. Auf der Hundskugel No. 1179. über eine Stiege vorneheraus ist am ersten May ein meublirtes Zimmer um billigen Zins zu vermiethen.

1548. Gleich ausserhalb dem Isarthore, beym sogenannten Strohhietler, ist von Georgi an, ein sehr gut kultivirtes Wurz- und Obstgärtchen jahrweise zu vermiethen. In diesem Gärtchen befinden sich 21 tragbare, theils hochstämmige, theils Zwerglbäume von bester Gattung, nebst einem großen Sommerhause, mit der schönsten Aussicht, einem Keller, einer langen Spalier von Johannisbeerstauden und einem Gumpbrunnen; das Nähere hievon ist bey der Besitzerin des Strohhietlerhauses zu erfragen.

1545. In der Theaterstraße No. 493. über eine Stiege ist ein geräumiges Zimmer, mit oder ohne Meubeln, sogleich oder bis 1. May um billigen Zins zu beziehen.

1541. In der Sendlingerstraße No. 724. über drey Stiegen vornheraus ist eine Woh-

nung, bestehend aus zwey Zimmern, Kammer, Küche und Holzlege zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden.

1556. In der Gruftgaße, im Hause No. 106. über drey Stiegen, ist eine schöne, helle Wohnung mit Küche ꝛc. von dem Ziele Georgi an zu vermiethen, und das Nähere über 1 Stiege zu erfragen.

1510. Ein sehr geräumiges Zimmer, mit oder ohne Meubeln, ist sogleich an einen ledigen Herrn zu vermiethen. Das Nähere ist im Thale Petri No. 524. über zwey Stiegen zu erfragen.

1514. In der Sendlingerstraße, in dem Hause No. 895. im zweyten Stockwerke vornehraus, ist ein schön meublirtes Zimmer für einen ledigen Herrn sogleich zu vermiethen. Auch kann daselbst ein Flügel mit 6½ Oktaven gemiethet werden.

1516. Vor dem Karlsthore in der Nebenstraße sind zwey Wohnungen, jede mit 4 Zimmern, Küche und Keller, auch einem Gartenantheile zu vermiethen. Das Nähere ist in der Frühlingsstraße No. 288. zu ebener Erde zu erfragen.

1517. Vor dem Karlsthore im Rondel No. 1299. ist eine Stallung nebst Remise sogleich zu vermiethen; ferner ist in dem nämlichen Gebäude eine Wohnung von dem künftigen Ziele Michaeli an zu vermiethen. Das Nähere ist beym Kalteneggerbrauer auf dem Promenadeplatze zu erfragen.

1539. Ein schönes Quartier mit 5 ausgemalten Zimmern und übrigen erforderlichen Bequemlichkeiten, dann der Benützung einer Waschküche und eines Gärtchens ist zu vermiethen, und vor dem Maxthore links an der Wilhelminenstraße No. 196. zu ebener Erde zu erfragen.

1562. Auf dem Kreutze No. 1185. im zweyten Stockwerke sind 2 eingerichtete Zimmer zu vermiethen.

1447. In der Sendlingerstraße No. 905. über 3 Stiegen im Hintergebäude ist ein, aus 2 Zimmern und einer kleinen Küche bestehendes Quartier nebst andern Bequemlichkeiten im Ziele Georgi zu beziehen, und kann im nämlichen Hause über 3 Stiegen vornheraus erfragt werden.

1461. Eine angenehme, nicht gar zu große, mit den gehörigen Bequemlichkeiten versehene Wohnung in einem Hause über 2 Stiegen ist zu Georgi zu beziehen. D. Ueb.

1501. In der Max-Vorstadt No. 148. unweit des botanischen Gartens sind über eine Stiege 2 schöne, neu hergerichtete Quartiere für kleine Haushaltungen, jedes aus 3 Zimmern, 1 Küche, und einer Magdkammer bestehend, an dem nächsten Ziele Georgi zu beziehen. Das Nähere ist zu ebener Erde bey dem Kistlermeister Sebald zu erfragen.

1466. In der Rosengasse No. 613. ist über eine Stiege eine Wohnung von 7 heizbaren Zimmern, nebst Küche, Speisekammer, Holzlege, Keller und andern Bequemlichkeiten an dem kommenden Georgiziele zu beziehen; das Nähere ist im Augustinerstocke, im achten Eingange, zu ebener Erde links zu erfragen.

1484. Vor dem Einlaß in der Müllerstraße No. 657. sind 2 Wohnungen, die eine mit 4 heizbaren, und die andere mit 2 heizbaren Zimmern, von dem Ziele Georgi an, zu vermiethen. D. Ueb.

1488. Am Max-Josephplatze No. 48. über eine Stiege ist eine schöne und bequeme Wohnung sogleich zu beziehen.

1410. In Schwabing ist für den heurigen Frühling, Sommer und Herbst, oder auch für 1 Jahr ein Landhaus mit 11 Zimmern, (worunter 2 Salons sich befinden) Küche, Speisekammer und übrigen Bequemlichkeiten, Stallung für 6 Pferde, Remise, einem großen, mit vielen, tragbaren Obstbäumen, einer schattichen Kastanienallee und Gartenhause versehenem Garten nebst einem kleinen Küchengarten, mit geräumigem Hofe, mit oder ohne Meubeln, um einen sehr billigen Zins zu vermiethen. D. Ueb.

1416. Zwey meublirte Zimmer, mit Betten und eigenem Eingange versehen, sind sogleich zu beziehen. Das Uebrige ist auf dem Rindermarkte No. 647., Eingang der Fürstenfeldergasse gegenüber, über 3 Stiegen zu erfragen.

1342. Vor dem Karlsthore, in dem Hause No. 80. nächst dem Aengerhüterwirthe über eine Stiege, ist eine schöne Wohnung mit 6 Zimmern

und andern Bequemlichkeiten, dann mit der schönsten Aussicht versehen, an dem nächsten Ziel Georgi zu beziehen.

1495. In der Burggasse No. 166. über zwey Stiegen ist ein sehr schönes Quartier mit 5 Zimmern, Küche, Keller ꝛc. bis künftiges Georgiziel zu beziehen.

1496. In der Prannersgasse No. 1494. über drey Stiegen rechts ist vorneheraus ein, mit eigenem Eingange versehenes, schön meublirtes Zimmer zu vermiethen.

Verlorene und gefundene Sachen.

1504. Ein zugelaufener brauner Dachshund kann gegen Legitimation des Eigenthümers im Gruftgäßchen in dem Hause No. 100. über drey Stiegen erfragt werden.

1538. Eine silberne Niederschnalle wurde gefunden, und ist vor dem Schwabingerthore in der Fürstenstraße im Hause No. 163. zu erfragen.

1522. Jemand hat von der Salvatorsstraße an, durch die Schwabingerstraße und das Fingergäßchen einen melirten Agatstein verloren; der Finder beliebe denselben gegen eine Belohnung in dem Polizey-Anfragsbüreau einzuliefern.

1524. Ein Regenschirm von rothem Taffent, mit einem schwarzen hölzernen Stocke wurde den 5. d. Nachmittags in der Kreuzkirche aus Versehen liegen gelassen. Der Finder wird gebeten, denselben bey dem Meßner dieser Kirche in der Kreuzstraße No. 1211. zu ebener Erde gegen Erkenntlichkeit abzugeben.

1518. Es wurde am vorigen grünen Donnerstage ein roth taffenter Regenschirm in der Wachstube der Hartschiere verwechselt, oder wegen des schlechten Wetters von Jemanden zum augenblicklichen Gebrauche mitgenommen, mit dem Vorsatze, dasselbe zurückzuschicken. Da dieses aber bis jetzt unterlassen worden ist, so bittet man den Besitzer, diesen Regenschirm entweder in der Wachstube der Hartschiere oder in der Theatiner-Schwabingerstraße No. 1648. über 2 Stiegen gegen eine Erkenntlichkeit zurückzustellen.

1508. Am verflossenen Charsamstage ist in der Metropolitankirche ein rothtaffenter Regenschirm zurückgelassen worden; derjenige, welcher denselben zu sich genommen hat, wird höflichst ersucht, ihn gegen Erkenntlichkeit bey der Redaktion dieses Blattes abzugeben.

1589. Am Ostermontag, Nachmittags um halb 4 Uhr verlor ein Knabe auf dem Gottesacker einen großen, roth taffenten Regenschirm. Der Finder wird ersucht, denselben in dem Polizey-Anfragsbüreau gegen einen Kronenthaler Erkenntlichkeit einzuliefern.

1549. Den 11. April Abends 6 Uhr hat Jemand vom Viktualienmarkte an, durch die Burggasse, in das neue königl. Hoftheater einen mit einer Reihe Perlen besetzten Ohrenring verloren; der Finder beliebe denselben gegen eine Belohnung auf der königl. Polizey abzugeben.

1553. Ein gefundener Ridikül, worin ein Sacktuch sich befindet, ist in der Josephspitalgasse No. 1216. zu erfragen.

1552. Ein goldener Uhrschlüssel mit einem Karniol wurde Mittwoch den 10. dieß Vormittags verloren; der Finder wird ersucht, denselben gegen Belohnung beym kön. Polizey-Anfragsbüreau einzuliefern.

1541. Am Ostermontag hat Jemand einen roth korallenen, mit Silber gefaßten Rosenkranz verloren. Der Finder beliebe denselben gegen eine gute Belohnung im Polizey-Anfragsbüreau abzugeben.

1513. Am 8. April Abends giengen auf dem Wege vom herzogl. Leuchtenberg'schen Palais bis zum neuen Hoftheater zwey kleine Ordenskreuze an einem rothen Bande verloren. Der Finder wolle dieselben gegen gute Belohnung im Melberhause am Maxthore über eine Stiege abgeben.

1560. Mitwoch den 10. April Vormittags von 9 bis 12 Uhr wurden 250 Stück weisse Zahlperlen, von ziemlich gleicher Größe, an einem weissen Zwirn angereiht, verloren; der Finder wird ersucht, dieselben gegen eine Belohnung bey der Expedition des Polizey-Anzeigers abzugeben.

Dienst- und andere Gesuche.

1507. Man wünscht in eine stille Haushaltung eine Köchin, welche deutsch und französisch spricht.

Das Uebrige ist im Polizey-Anfragsbüreau zu erfahren.

1542. Ein Mann von mittern Jahren, welcher mehrere Jahre bey königl. Aemtern gedient hat, und sich durch gute, legale Zeugnisse ausweisen kann, wünscht als Rechnungsführer oder als Hausmeister bey einer Herrschaft in der Stadt oder auf dem Lande angestellt zu werden. D. Ueb.

1533. In einer hiesigen Lanawaarenhandlung wird ein junger Mensch von guter Erziehung, der eine schöne Handschrift schreibt, schon Vorkenntnisse im Rechnen hat, und übrigens einen guten Leumund besitzt, in die Lehre zu nehmen gesucht.

1450. Nach Tegernsee wird zum bevorstehenden Georgiziele, eine mit guten Zeugnissen versehene Hausmagd gesucht, die bey guter Behandlung und gutem Lohne sich zugleich der Kellerey aushülfsweise zu unterziehen hat.

1448. Ein Studienlehramts-Kandidat, der schon Erzieher war, wünscht in dieser Eigenschaft wieder einen Platz zu erhalten. D. Ueb.

Feilschaften.

1520. No. 43. im Schönfelde nächst der Veterinärschule ist ein Haus mit Stallung und Pflanzgarten zu verkaufen.

1519. Es sind 200 Blumentöpfe, das Stück zu 3 kr. zu verkaufen, und No. 1509. in der Prannersgasse über 3 Stiegen zu erfragen.

1531. Es sucht Jemand 500 fl. auf ein Haus aufzunehmen. Das Uebrige ist vor dem Karlsthore No. 71. im Schlossergäßchen zu erfragen.

1530. Beym Unterottelbrauer in der Sendlingerstraße wird täglich von früh 6 Uhr an, guter Rahm, die Maaß zu 24 kr., und Milch mit Rahm die Maaß zu 4 kr. dann ohne Rahm um 2 kr. verkauft.

Joseph Dietsler, Schweitzer auf dem Zottmaier'schen Bruderhofe.

1559. An der Nymphenburgerstraße, Ludwigsplatz No. 240. ist in der angenehmsten Lage ein Garten mit einem solid gebauten Wohnhause, worin 3 heitzbare Zimmer, eine Kammer, zwey geräumige Keller nebst artigem Salon und eigenem Schöpfbrunnen sich befinden, zu verkaufen oder zu vermiethen. Das Wohnhaus könnte mit wenig Kosten erhöht werden. Das Nähere ist in der Kaufingerstraße No. 1028 über drey Stiegen rechts zu erfragen.

1546. Es wird zur Ablösung eines Kaufsschillingsrestes auf einem ansehnlichen Oekonomiegute ein Kapital von 8000 fl. aufzunehmen gesucht.

1547. In der Kanalstraße nächst dem Leoniweyher im Hause No. 8/a sind mehrere Fuder gute Gartenerde zu verkaufen.

1512. Zwey Spadons mit 2 schönen Masken und Handschuhen, dann 4 Rappiere, ferner ein Bogen mit 12 Pfeilen in einem Köcher von Blech, sind um billigen Preis zu verkaufen. D. Ueb.

1515. Es sucht Jemand die erste Abtheilung des ersten Bandes der
Malerischen Fußreise durch das südliche Frankreich und einen Theil von Oberitalien, von
Christian Friederich Sylius, Pfarrer.
Karlsruher-Auflage vom Jahre 1818. käuflich an sich zu bringen, und bietet für diese erste Abtheilung des ersten Bandes, wenn sie gut erhalten, und nichts abgängig ist, dem ersten Verkäufer 2 Kronenthaler oder 5 fl. 24 kr., will jedoch an dieses Anbot nicht länger als 2 Monate a dato gebunden seyn; der Verkäufer beliebe sich in der obern Angerstraße No. 849. im Giglberger Hutmacherhause über eine Stiege vorneheraus täglich zwischen 8 — 9 Uhr Morgens oder von 1 bis 2 Uhr Nachmittags einzufinden.

1457. Eine moderne, vierßitzige Chaise ist für 250 fl. zu verkaufen. D. Ueb.

1418. Die königl. Regierung des Isarkreises hat mir Unterzeichnetem vermög gnädigster Entschließung vom 6. April 1819 bewilliget, die von mehreren Herren praktischen Aerzten so sehr belobte Kräutersuppe öffentlich auskochen zu dürfen. Indem ich einem verehrlichen Publikum eröffne, daß vom 1. May an von dieser Suppe die Portion zu 6 kr. täglich von 6 Uhr Morgens anfangend portionenweise, in und ausser dem Hause, zuerhalten ist, glaube ich, daß der wohlthätige Einfluß dieser Suppe, die das Geblüt reiniget, gelinde ab-

fährt, den Magen stärket, und vorzüglich im gegenwärtigen Frühjahre von den heilsamsten Folgen ist, den Wünschen jedes Abnehmers bestens entsprechen wird. Ich wohne im Augustinerstocke No. 4. über eine Stiege rückwärts rechts.

Menrad Weinhardt, pens. Chirurg.

1375. Ein kupferner Küchen-Wassereimer wird zu kaufen gesucht. D. Ueb.

Versteigerungen.

1502. Vom kommenden Montag an, den 15. dieß werden auf dem Karmelitenplatze No. 1449. im ersten Stockwerke, Eingang im Gäßchen, verschiedene Meubeln, als: Betten, Sessel, Kanappe, Tische, Kästen, Haus- und Küchengeräthe, Tisch- und Bettwäsche, Leinwand, Spitzen, Tafeln, Bücher, große und kleine Bouteillen und Flaschen, Eisenwerk ꝛc aus freyer Hand versteigert. Der Anfang ist Vormittags um 9 Uhr und Nachmittags um 2 Uhr.

1505. Donnerstag den 18. dieß Vormittags 10 Uhr wird in der Wohn-Baraque von unterzeichneter Eskadron der in diesem Monat von 136 Pferden erzeigt werdende Dünger, an den Meistbietenden versteigert. Kaufslustige wollen sich daher an obberaumten Tage einfinden.

München den 9. April 1822.

Das
4. Eskadronskomando des königl. 4. Chevauxlegers Regiments König.

Bar. v. Westernach, Rittmeister.
Peßinger, Fourier.

1532. Unterzeichneter ist ermächtiget von den Hofzimmermeister Heilmayr'schen Relikten, mit Vorbehalt ihrer Ratifikation, ihr Haus und ihren Gartenplatz an der Schwabinger- und Veterinärstraße, auf welchen Plätzen früher das Bauholz der königl. Hofbauintendanz lag, zu versteigern, und macht zugleich bekannt, daß der in der vortheilhaftesten Lage befindliche Platz in 5 Abtheilungen, Donerstag den 25. April Vormittags von 9 bis 12 Uhr auf dem zu verkaufenden Platz an den Meistbietenden überlassen wird. Der planimetrische Grundriß hievon, kann bey ihm in seiner Wohnung, Kaufingerstraße No. 1010. täglich eingesehen werden, wozu Kaufsliebhaber ergebenst eingeladen sind. München den 11. April 1822.

Karl Frieß, königl. baier. Kreis- und Stadtgerichts-Schätzer.

1543. Donerstag den 18. dieß Vormittags von 9 bis 12 Uhr werden in der Dienersgasse in dem Hause No. 143. ebener Erde folgende Gegenstände an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert, als: Betten, Matratzen, Kupfer, Zinn ꝛc. wozu man Käufer höflich einladet.

1391. Montag den 15. April d. J. Vormittags 10 Uhr wird die unterfertigte Kommission die Lieferung von 6000 Ellen Hemder-Leinwand, und
6000 " Lazareth-Leintuchleinwand
im Wege der öffentlichen Versteigerung, vorbehaltlich der allerhöchsten Ratifikation, an den Wenigstnehmenden überlassen. Die, diese Lieferung zu übernehmen Lusttragende werden daher eingeladen, an oberwähntem Tag und Stunde mit den vorschriftsmäßigen Mustern versehen, im dießeitigen Kammissionszimmer zu erscheinen, und ihre Angebote zu Protokoll zu geben. Schriftliche Angebote können nicht angenommen, und nicht hinreichend bekannte nur dann zugelassen werden, wenn sie sich über ihre Vermögensumstände mit gerichtlichen Zeugnissen ausweisen können.

Augsburg am 30. März 1822.

Königl. Armee-Montur-Depotkommission.

Verschiedene Kundmachungen

1526. Unterzeichneter hat durch vieljährige Versuche sich ein untrügliches Mittel eigen gemacht, nasse Mauern auszutrocknen und die von der Feuchtigkeit sich zeigenden Stellen zu reinigen. Er hat unter andern schon mehrere Proben an Staatsgebäuden abgelegt, und darüber die besten schriftlichen Zeugnisse erhalten. Er bietet nunmehr seine Dienste dem hiesigen Publikum an, und wohnt gegenwärtig dahier in München in dem Handelsmann Ulrich'schen Hause auf dem Sebastiansplatze No. 737. über ein eine Stiege vorneheraus.

Joseph Rauch, Maurer von Augsburg.

1563. Wer an die Verlassenschaft des am 25. Dezember 1821. dahier verstorbenen Franz Xaver Weber, Hausmeisters bey Sr Exzellenz dem Herrn Staats-Minister Grafen von Rechberg, aus was immer für einen Titel noch dießeits unbekannte Ansprüche zu machen hat, wird hiemit zu ihrer Anmeldung binnen 30 Tagen aufgefordert, nach welcher Zeit diese Verlassenschaft ohne weitere Rücksicht auf sie auseinandergesetzt werden wird. Den 9. April 1822.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.
von Gerngroß, Direktor.
von Hahn.

1564. Unterm 28. Jänner 1804. haben Anton Hiller dahier, und dessen Ehefrau Maria Eva für den ehemaligen Bierwirth Bartholomä Mayer dahier eine grundbüchlich vorgemerkte Hypothek-Obligation per 1000 fl. zu 5 Prozent verzinslich, und gegen halbjährliche Aufkündung ausgestellt, und ihre Behausung im Graggenauer-Viertel G. B. Fol. 1085. hiefür verpfändet. Diese Obligation gieng zu Verlust. Auf Imperation der Registratorswittwe Elisabeth Grossar, wird hiemit der unbekannte Besitzer derselben aufgefordert,

sie binnen 6 Monaten a dato dießorts vorzuweisen, auſser dessen diese Urkunde für kraftlos erkannt würde.

Den 9. April 1822.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.
von Gerngroß, Direktor.
von Hahn.

1442. Die unterfertigte Inspektion bringt hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß alle Lieferungen zu den Wasser- Brüken- und Straßenbauten, nur auf numerirte, und mit dem Amtssiegel versehene Anschafzettel zu geschehen haben; alle übrigen ungeeigneten, nur zu Unordnungen Anlaß gebenden Abgaben aber auf Risiko des Lieferanten unbescheint belassen werden müssen. Zugleich werden alle jene, welche für den dießseitigen Amtsbezirke Baumaterialien liefern, oder Arbeiten leisten, ermahnt, ihre Scheine hiefür mit jedem Monats-Schlusse zur Zahlungs-Anweisung vorzulegen.

Wer diese zur Handhabung der Rechnungsordnung nöthige Maßregel nicht befolgt, wird sich selbst zuschreiben müssen, wenn die Zahlungen verzögert werden. Actum am 31. März 1822.

Königl. baier. südöstliche Wasser- und Straßenbau-Inspektion München.
Ott, Bauinspektor.

Fremden-Anzeige.

Bey Herrn Karl Havard, Gastgeber zum goldenen Hirsch.

Den 3. April. Hr. Duport, Kaufmann von Paris. Den 4. — Hr. Salomon, Portraitmaler von Wien. Den 5. — Bar. von Rothjakob und Hr. Bauer, Doktor von Wien. Hr. Hesse, Partikulier und Hr. Halle, Doktor der Rechte von Nürnberg. Den 6. — Hr. Prachet, Kaufmann von Metz. Hr. Graf von Carneville, k. k. öster. Generaldemissionär von Wien. Den 8. — Hr. von Ringel, Regierungsrath von Regensburg. Hr. Frankhauser, Student von Glött.

Bey Karl Albert seel. Frau Wittwe, Gastgeberinn zum schwarzen Adler.

Den 2. April. Hr. Burkhardt, Kaufmann von Iserlohn. Hr. Pfeil, Akademicker von Landshut. Den 3. — Hr. von Schönberg, Rittmeister von Eichstädt. Mde. Gauteron, Handlungs-Buchhaltersgattin mit Sohn von Wien. Hr. Schmidt, Oekonomiekommissär von Eichstädt. Den 4. — Hr. Mahlendorfer, Partikulier von Hohenems. Fr. Gräfin von Kreith, Präsidentensgattin mit Familie von Regensburg. Den 5. — Hr. Thanmayer, Partikulier von Uebersingen. Den 6. — Hr. Graf von Taufkirchen, königl. baier. Hauptmann von Burghausen. Hrn. von Gruber und von Hörmann, von Aschaffenburg. Den 7. — Mde. Brand, von Heidenheim. Den 8. — Hr. Sauer, Doktor von Frankfurt. Hr. Bruner, Jurist von Solothurn. Den 9. — Hr. Haas, Kaufmann von Schwabach. Hr. Maier, Finanzrath von Eichstädt. Hr. Huber, Kaufmann von Landshut. Den 10. — Mde. Mühlenbach, mit Familie von Schafhausen. Den 11. — Hr. Rambold, Partikulier mit Hrn. Sohn von Osnabrück.

Bey Herrn Joseph Deuringer, Gastgeber zum goldenen Hahn.

Den 1. April. Hr. Bar. Krailsheim, Brigadier-Adjutant von Freysing. Hr. Pivoni, Partikulier von domo d'Os-sola. Hr. Baron Willi, Domherr von Augsburg. Hr. Pögl, Brauhausverwalter von Landsberg. Den 2. — Hr. Bauer, Banquier von Augsburg. Hr. Friedrich, Buchhändler von Frankfurth. Fr. von Steiner, Sindikusgattin von Kirchdorf. Den 3. — Hr. Kaufinger, Kaufmann von Augsburg. Hr. Herbst, Doktor von Erlangen. Hr. Geyer, Professor von Würzburg.

Bey Herrn Johann Reitz, Gastgeber zum goldenen Kreutz in der Kaufingerstraße.

Den 3. April. Hrn. Ow und Oechslin, Studenten von Erlangen. Hr. Baron von Wauder, kais. russ. Kammerherr und Güterbesitzer von Warschau. Hr. Maublen, Negotiant von Lyon. Hr. Baumann, Student von Bamberg. Hr. Leisner, Kaufmann von Schönheida in Sachsen. Hr. Kernstock, Gastgeber von Ansbach. Hr. Wert, Junker und Hr. Widmann, Kaufmann von Augsburg. Hr. Mayer, Kaufmann von Kaiserslautern. Hr. Hornfilte, Banquier von Mainz. Mde. Grosmann, Rentbeamtensgattin von Augsburg. Den 5. — Hr. Böhm, Studienrektor von Kempten. Hr. Guilienetti, Kaufmann von Augsburg. Hr. Fröhlich und Hr. Pustät, Kaufleute von Passau. Hr. Lamprecht, Rechtspraktikant von Reichenhall. Hr. Vetter, Kaufmann von Straßburg. Hr. Bar. von Buttler, großherzogl. weimarsch. Kammerherr von Weimar. Den 6. — Hr. Picolli di Grandi, k. k. öster. Ingenieur-Oberlieutenant von Wien. Hr. Oschatz, Kaufmann von Schönheida in Sachsen. Den 7. — Hr. Rande, Kaufmann von Brotterode. Hr. Baron von Müller, Proprietär von Homburg. Hr. Herzog, Privatier von Augsburg. Hr. Müller, Kupferschmidt von Nördlingen. Den 8. — Hr. Anoni, Schauspieler mit Gemahlin und Tochter von Hanau. Den 9. — Hr. von Merz, königl. baier. Offizier von Aschaffenburg. Hr. Gärtner, Kaufmann von Augsburg. Hr. Essel, Kreis- und Stadtgerichtsassessor von Augsburg.

Bevölkerungs-Anzeige.

In vergangener Woche wurden in der Metropolitan- und Pfarrkirche zu U. L. Frau

Getauft: 8 Kinder, 3 männl. 5 weibl. Geschlechts.

Getraut: 2 Paar.

Gestorben: Den 2. April. Ein nothgetaufter unehel. Knabe, ½ St. alt. Andreas Stechele, Statistensohn, 11 M. alt, am Keuchhusten. Anna Sporer, bürgerl. Bäckermeisterstochter, 9 J. 1 M. alt, an organischen Fehlern des Herzens. Den 4. — Kreu-

zentia, unehel. 10 T. alt, an der Hebe. Georg Ilschold, Schuhmachersmachers-Sohn, 4 W. 4 T. alt, an der Abzehrung und Hebe.

In der St. Peters-Pfarr

Getauft: 13 Kinder, 4 männl. und 9 weibl. Geschlechts.

Getraut: Niemand.

Gestorben: Den 1. April. Hr. Kaspar Niedermayr, königl. Leibgarde-Hartschier, 56 J. alt, an der Abzehrung, in der Müllerstraße. Eduard Dorsch, Gärtnerslehrjung, 17 J. alt, an der Lungenschwindsucht, im allgem. Krankenhause. Sophia Staudacher, bürgerliche Kistlermeisters-Tochter, 9 M. alt, an der Gehirnhöhlen-Wassersucht, am Sebastiansplatze. Joachim Faber, königl. Ober-Appellationsgerichts-Sekretärs-Sohn, 2 J. 5 M. alt, an der häutigen Bräune, in der Karlsstraße. Den 2. — Anna Mar. Bürchner, bürgerl. Tuchmachersgattin, 32 J. alt, an der Abzehrung, in der Rosenheimerstraße. Anna Griesbeck, Dienstmagd, 29 J. alt, an organischen Fehlern im Herzen, im allgem. Krankenhause. Johann Georg Müller, Ministerialbothens-Sohn, 10 T. alt, an Gichtern, am obern Anger. Vinzenz Kratzmüller, bürg. Kistlermeisters-Sohn, 9 M. alt, am Stickhusten mit schweren Zahnen, am obern Anger. Ein nothgetauftes unehel. Mädchen, an den Folgen schwerer Geburt. Franz von Paula, unehel. 1 M. 11 T. alt, an der Abzehrung, in dem städt. Kinderhause. Den 3. — Johann, unehel. 4 W. alt, an der Abzehrung. Den 4. — Johann Diewald, königl. Hofstall-Bedienter, 84 J. alt, an Brand und Altersschwäche, in der Sendlingerstraße. Wolfgang Haberl, Taglöhner, 70 J. alt, an Unterleibs-Wassersucht, im allgem. Krankenhause. Friedrich, unehel. 1 M. 28 T. alt, an der Abzehrung, im städt. Kinderhause. Justina Lohr, Schuhmachersgattin, 76 J. alt, an Altersschwäche, im allgemeinen Krankenhause. Klara Sterr, Dienstmagd, 42 J. alt, an der Gesichtsrose, ebenda. Johann Nepomuk Reitmayr, bürgerl. Uhrmachersohn, 18 W. alt, an der Darrsucht, in der Sendlingerstraße. Anton Hinterbüchler, Maurers-Sohn, 3 J. alt, an der Abzehrung, im Küchelbäckergäßchen. Karl Joseph, unehel. 9 T. alt, an Gichtern. Johann, unehl. 2 M. alt, an der Abzehrung, im städt. Kinderhause.

In der St. Anna-Pfarr.

Getauft: 7 Kinder, 3 männl. und 4 weibl. Geschlechts.

Getraut: Niemand.

Gestorben: Den 29. März. Joseph Schmaus, königl. Artillerie- und Armee-Fuhrwesens-Schmid-Werkmeisters-Sohn, 1 M. alt, an Krampf und Leberdefekt. Den 3. April. Magdalena Margareth, unehel. 9 W. alt, am Durchfall. Den 4. — Johann, unehel. 1 J. 7 M. alt, an Kacherie und Brand. Anastasia, unehel. 3 J. 8 M. alt, am Blutschlage.

Wöchentliche Anzeige

von der Münchner Schranne den 13. April 1822.

Waizen.		Korn.		Gerste.		Haber.	
Schäffel.		Schäffel.		Schäffel.		Schäffel.	
Voriger Rest	938	Voriger Rest	287	Voriger Rest	213	Voriger Rest	99
Neue Zufuhr	1135	Neue Zufuhr	780	Neue Zufuhr	731	Neue Zufuhr	554
Ganzer Schrannenstand	2073	Ganzer Schrannenstand	1067	Ganzer Schrannenstand	944	Ganzer Schrannenstand	653
Heutiger Verkauf	1346	Heutiger Verkauf	766	Heutiger Verkauf	811	Heutiger Verkauf	637
Bleibt im Rest	727	Bleibt im Reste	301	Bleibt im Reste	133	Bleibt im Reste	16

Verkaufspreise.			Verkaufspreise.			Verkaufspreise.			Verkaufspreise.		
Höchst. Durchschnitts-Preis.	Wahrer Mittel-Preis.	Mindest. Durchschnitts-Preis.	Höchst. Durchschnitts-Preis.	Wahrer Mittel-Preis.	Mindest. Durchschnitts-Preis.	Höchst. Durchschnitts-Preis.	Wahrer Mittel-Preis.	Mindest. Durchschnitts-Preis.	Höchst. Durchschnitts-Preis.	Wahrer Mittel-Preis.	Mindest Durchschnitts Preis.
fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.
16 27	14 37	12 54	8 19	7 29	6 29	6 24	5 54	5 3	4 37	4 11	3 45

In Vergleichung gegen die letzte Schranne sind die Durchschnittspreise
Waizen mehr um 6 kr Korn minder um 2 kr. Gerste minder um 13 kr. Haber mehr um 10 kr.

Verzeichniß

der Preiſe der in der königl. baier. Haupt- und Reſidenzſtadt München nach einer Taxe regulirten und nicht regulirten Viktualien, und ſonſtigen Verkaufs-Gegenſtände.

Vom 13. April 1822.

IV. Fleiſch-Gattungen.

	fl.	kr	pf
Taxirt.			
Ein Pfund des beſten Ochſenfleiſches auf	—	9	2
Ein Pfund Rindfleiſch gilt	—	8	2
— — Kalbfleiſch	—	7	—
— — Schaaffleiſch	—	—	—
Nicht taxirt.			
Ein Viertel Lammfleiſch	—	18	—
— Pfund Schweinfleiſch rohes	—	10	—
— — Schweinfleiſch geräuchertes	—	20	—
— — Schweinfett	—	20	—
Eine rohe Zunge	—	46	—
Eine geräucherte Zunge	1	—	—
Ein Zentner ausgelaſſenes Unſchlitt	26	—	—
— — rohes Unſchlitt	22	—	—
Ein Pfund gegoſſene Lichter	—	26	—
— — feine Lichter	—	21	—
— — ordinäre Lichter	—	20	—
— — Seife	—	16	—
— — Schmeer	—	18	—

V. Bier und andere Flüßigkeiten.

	fl.	kr	pf
Taxirt.			
Eine Maß braunes Winterbier	—	3	3
Nicht taxirt.			
Eine Maß weißes Gerſtenbier	—	—	—
— — weißes Weizenbier	—	5	—
— — Biereſſig	—	3	—
— — Obſteſſig	—	7	—
— — Germ	—	14	—
— — gute Milch	—	5	—
— — guter Rahm	—	18	—
— — Meth	—	32	—
— — Brandwein beſter	—	36	—
— — Brandwein ordinärer	—	16	—
— — Kirſchenwaſſer	2	—	—
Ein Pfund Büchlöhl	—	33	—
— — Leinöhl	—	20	—

VI. Viktualien überhaupt vom 6. bis 13. April. 1822.

Benennung.	Anzahl	Gew. o. Stck.	fl.	kr	pf
Schmalz	2204	das Pfund zu	—	21	—
Gebürg. Butter	2800	— — —	—	22	—
Friſcher Körbchen-Butter	1925	— — —	—	24	—
Friſche Eyer	3407	6 Stück zu	—	4	—
Truheneyer	192100	15 — —	—	8	—
Hennen, alte	509	das Stück zu	—	28	—
Hühner	1133	— — —	—	26	—
Indianen	80	— — —	2	—	—
Kapaunen	150	— — —	1	6	—
Gänſe, alte	20	— — —	1	24	—
Junges	20	— — —	—	24	—
Enten, alte	52	— — —	—	48	—
Junges	24	— — —	—	7	—
Tauben junge	879	— — —	—	12	—
Spanferkel	227	— — —	1	—	—

VII. Verſchiedene Bedürfniße.

	fl.	kr	p
Ein Schäffel Erdäpfel beßter Gattung	5	12	—
— — ordinäre	4	30	—
— — Leinſaamen	15	—	—
Ein Banzen friſche Aepfel	7	—	—
— — friſche Birnen	6	—	—
Ein Maßel gedörrtes Obſt	—	10	—
Ein Pfund Zwetſchgen	—	6	—
— — Salz	—	4	—
Ein Maßel weiße Rüben	—	3	—
— — baieriſche Rüben	—	5	—
— — gelbe Rüben	—	4	—
Ein Zentner Schaafwolle	50	—	—
— — Hanf	19	—	—
Ein Pfund Flachs	—	30	—
— — Werch	—	8	—
Ein Zentner Heu	1	24	—
— — Grummet	1	15	—
— — Weitzenſtroh	—	48	—
— — Roggen	—	36	—
— — Gerſten	—	—	—
— — Haber	—	30	—
Eine Klafter Buchenholz	8	—	—
— — Birkenholz	6	48	—
— — Ferchenholz	5	24	—
— — Fichtenholz	5	12	—
— — Eichenholz	—	—	—

Der Magiſtrat der Königl. Haupt- und Reſidenzſtadt München.

Königlich-Baierischer

Polizey-Anzeiger von München.

Nro. XXX. Mittwoch den 17. April 1822.

Bekanntmachungen.

1604. Obwohl das Aufhängen der Wäsche an öffentlichen Orten den hiesigen Einwohnern schon öfters untersagt wurde, so zeigt doch die Erfahrung, daß in der jüngsten Zeit diesem Verbote wieder häufig entgegen gehandelt worden sey.

Man macht daher wiederholt bekannt, daß das Aufhängen der Wäsche an öffentlichen Orten ohne Ausnahme verboten sey, und daß in Zukunft die Nichtachtung dieses Verbotes eine Geldstrafe von 1 bis 5 Gulden, oder einen 6 bis 24stündigen Arrest herbeyführen werde.

München den 15. April 1822.

Königliche Polizey-Direktion München.

von Stetten, Direktor.

1605. Am nächsten Sonntage den 21. April l. J. wird die öffentliche Schutzpocken-Impfung frühe zwischen 9 und 11 Uhr in der Schule in der St. Annavorstadt unentgeldlich vorgenommen, wozu besonders die Impfpflichtigen aus

1) dem 25. Distrikte, Gragenauerviertel von No. 10. bis 12. — 257. bis 268. — 293 bis 307. und 307. a. b. c. 323. bis 354. und der Annavorstadt von No. 1. bis 13. 38. bis 64. 192. und 195.

2) dem 27. Distrikt, Annavorstadt von No. 65. bis 191. dann von 200. bis 202. vorgeladen werden.

Unter Hinweisung auf die unterm 25. Juny v. J. wegen der öffentlichen Schutzpocken-Impfung geschehenen Bekanntmachung (Pol. Anzeiger 1821 No. 51. 53. und 54.) wird wiederholt bemerkt, daß gegen die Eltern und Vormünder derjenigen Kinder, welche am ersten July l. J. das dritte Jahr erreicht, und bis dahin ohne genügende Entschuldigung sich der Impfung entzogen haben, ohne Nachsicht die gesetzlichen Strafen werden vollzogen werden.

München am 15. April 1822.

Königliche Polizey-Direktion München.

von Stetten Direktor.

Miethschaften.

1566. Ein schönes Quartier mit 5 ausgemalten Zimmern und übrigen erforderlichen Bequemlichkeiten, dann der Benützung einer Waschküche und eines Gärtchens ist zu vermiethen, und vor dem Marthore links an der Wilhelminenstraße No. 196. zu ebener Erde zu erfragen.

1570. Am Maximiliansplatze No. 1320. ist eine Wohnung im ersten Stockwerke mit 6 Zim-

mern und noch andern Bequemlichkeiten verſehen, zu Georgi zu beziehen.

1568. Eine ſchöne, bequeme Wohnung beſtehend aus 2 Zimmern, wovon eines heizbar iſt, aus Küche, Vorplatze, Ausguß ꝛc. kann um billigen Zins ſogleich bezogen werden. D. Ueb.

1567. Vor dem Iſarthore, an der Kanalſtraße No. 307. iſt ein Quartier mit 2 Zimmern, Küche, Holzlege, von Georgi an, um 30 fl. zu vermiethen, und das Nähere beym Bierwirth Hartl vor dem neuen Thore No. 1359. zu erfragen.

1571. In der Ludwigs-Vorſtadt, Baierſtraße No. 114. zu ebener Erde, iſt, von Georgi an, eine Wohnung, mit oder ohne Pferdeſtallung, nebſt andern Bequemlichkeiten zu vermiethen, und das Nähere beym Löwenhauſerbrauer in der Sendlingerſtraße zu erfragen.

1568. In der Sendlingerſtraße No. 727. über 3 Stiegen rückwärts iſt eine Wohnung mit 2 Zimmern, Küche, Kammer, und andern Bequemlichkeiten an dem Ziele Georgi zu beziehen.

1586. Im Schönfelde in der obern Gartenſtraße No. 95. ſind ſehr ſchöne Quartiere auch einzelne Zimmer, mit oder ohne Meubeln, zu vermiethen.

1591. In der Sendlingerſtraße No. 952. ſind 2 heizbare Zimmer, und eine Kammer, gegen 6 fl. monatlich zu vermiethen. Das Nähere iſt daſelbſt zu ebener Erde zu erfragen.

1590. No. 141. an der Fürſtenſtraße vor dem Schwabingerthore iſt eine kleine Wohnung um 60 fl. zu vermiethen, und zu Georgi zu beziehen.

1593. In der Karlsſtraße No. 1117. über 2 Stiegen vorneheraus iſt ein ſchön meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange, ſogleich oder bis 1. May zu vermiethen.

1600. Eine Herrſchaft ſucht in der Nähe der Stadt einen Garten nebſt Hauſe, mit mehreren Zimmern, Stallung zu 2 Pferde, und Remiſe zu 2 Wägen, monat- oder vierteljahrweiſe zu miethen. D. Ueb.

1597. Am Rindermarkte No. 646. im erſten Stockwerke rückwärts gegen das Krottenthal zu ſind 2 Zimmer nebſt einer Küche, monatweiſe oder halbjährig, ſogleich zu beziehen.

1598. Am Rindermarkte No. 646. iſt eine Stallung für 6 Pferde nebſt einem Kutſcherſtübchen und Heuboden am Ziele Georgi zu vermiethen.

1602. Auf dem St. Petersplatze No. 634. über 3 Stiegen vornheraus iſt ein eingerichtetes Zimmer nebſt Bett und eigenem Eingange bis 1. May zu beziehen.

1596. In der Sendlingerſtraße No. 724. über 3 Stiegen vornheraus iſt eine Wohnung mit 2 Zimmern, einer Kammer, Küche und Holzlege ſogleich zu beziehen.

1603. In der Nähe der Stadt München wird ein leerer Gartenplatz, ½ bis ¾ Tagwerk groß, auf einige Jahre zu miethen geſucht. Das Nähere iſt vor dem Sendlingerthore in der Glockenſtraße No. 85. über eine Stiege zu erfragen.

1595. Der Reſidenz gegenüber iſt zu ebener Erde eine ſehr ſchöne, trockene Wohnung von 2 heizbaren, neu ausgemalten und 2 unheizbaren Zimmern, Küche und Holzlege zu vermiethen.

1592. Man ſucht eine Wohnung von 3 bis 4 Zimmern, Kammer und übrigen Bequemlichkeiten zwiſchen dem Karls- und dem Sendlingerthore, in oder auſſer der Stadt, oder auch auf dem obern oder untern Anger. D. Ueb.

1582. In der Max-Vorſtadt, rückwärts der Hutterſchwaige, in der Wilhelminenſtraße No. 279/a iſt ein, über ¼ Tagwerk großer Gemüſegarten mit Obſtbäumen beſetzt, ſogleich zu vermiethen, und das Nähere daſelbſt zu ebener Erde zu erfragen.

1584. Eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Kammer kann am Promenadeplatze ſtündlich gegen ſehr billigen Miethzins bezogen werden. D. Ueb.

1577. In der Lederergaſſe No. 412. iſt eine ſehr helle Wohnung über 3 Stiegen vorneheraus an dem Ziele Georgi zu beziehen.

1576. Es ſind in dem Hauſe No. 243. auf der Kalkinſel am Fuße des Gahſteigberges 2 Wohnungen, zu 34 und 36 fl. Jahreszins zu vermiethen, und können ſogleich bezogen werden.

1581. An der Hundskugel No. 1180. über 4 Stiegen ist eine helle Wohnung bestehend in zwey Zimmern, Alkoven, Küche ꝛc. sogleich zu beziehen, und das Nähere beym Hauseigenthümer zu ebener Erde zu erfahren.

1578. In der Gruftgasse No. 100. über drey Treppen ist ein ausgemaltes Zimmer mit eigenem Eingange am 1. May zu beziehen.

1579. Vor dem Karlsthore in der Schützenstraße No. 60. ist eine schöne Wohnung mit 4 Zimmern, Stallung, Remise, und übrigen Bequemlichkeiten zu vermiethen. Ferner ist daselbst im zweyten Stockwerke noch eine Wohnung zu Georgi zu beziehen.

1537. Vor dem Isarthore auf dem Lilienberge ist eine, mit der schönsten Aussicht versehene Wohnung mit 3 kleinen Zimmern, Küche und übrigen Bequemlichkeiten um 36 fl. Jahreszins am künftigen Ziele Georgi zu beziehen. D. Ueb.

1536. Am Promenadeplatze No. 1541. ist eine Wohnung im zweyten Stockwerke um 225 fl. Jahreszins an dem künftigen Ziele Georgi zu beziehen, und das Nähere zu ebener Erde zu erfragen.

1528. Vor dem Sendlingerthore No. 667. an der Müllerstraße ist über eine Stiege eine Wohnung mit 3 Zimmern, Küche, Keller und Holzlege, sogleich oder an dem Ziele Georgi zu beziehen.

1502. In der Salvatorsstraße No. 1532. zu ebener Erde ist eine Wohnung zu vermiethen, und zu Georgi zu beziehen.

1575. Am Rochusberge No. 1485. über zwey Stiegen sind 2 heizbare, meublirte Zimmer, welche die Aussicht vor das Maxthor gewähren, mit oder ohne Bedientenzimmer am 1. May zu beziehen.

1545. In der Theaterstraße No. 493. über eine Stiege ist ein geräumiges Zimmer, mit oder ohne Meubeln, sogleich oder bis 1. May um billigen Zins zu beziehen.

1461. Eine angenehme, nicht gar zu große, mit den gehörigen Bequemlichkeiten versehene Wohnung in einem Hause über 2 Stiegen ist zu Georgi zu beziehen. D. Ueb.

1466. In der Rosengasse No. 613. ist über eine Stiege eine Wohnung von 7 heizbaren Zimmern, nebst Küche, Speisekammer, Holzlege, Keller und andern Bequemlichkeiten an dem kommenden Georgiziele zu beziehen; das Nähere ist im Augustinerstocke, im achten Eingange, zu ebener Erde links zu erfragen.

1416. Zwey meublirte Zimmer, mit Betten und eigenem Eingange versehen, sind sogleich zu beziehen. Das Uebrige ist auf dem Rindermarkte No. 647., Eingang der Fürstenfeldergasse gegenüber, über 3 Stiegen zu erfragen.

1342. Vor dem Karlsthore, in dem Hause No. 80. nächst dem Aengerhüterwirthe über eine Stiege, ist eine schöne Wohnung mit 6 Zimmern und andern Bequemlichkeiten, dann mit der schönsten Aussicht versehen, an dem nächsten Ziel Georgi zu beziehen.

Verlorene und gefundene Sachen.

1583. Eine Vorsteknadel wurde im englischen Garten gefunden. D. Ueb.

1589. Den 13. dieß wurden am Gottesacker ein Geldbeutel mit 3 bis 4 fl. und zwey Ohrenringe verloren. Der Finder wird um die Zurückgabe dieser Gegenstände gegen einen Kronenthaler Erkenntlichkeit gebeten.

1587. Im neuen kön. Hoftheater blieb ein blau seidener, mit schwarzem gebogenen Stiele versehener Regenschirm stehen; der Finder beliebe denselben gegen eine Belohnung in der Lederergasse No. 407. im dritten Stockwerke abzugeben.

Dienst- und andere Gesuche.

1542. Ein Mann von mittlern Jahren, welcher mehrere Jahre bey königl. Aemtern gedient hat, und sich durch gute, legale Zeugnisse ausweisen kann, wünscht als Rechnungsführer oder als Hausmeister bey einer Herrschaft in der Stadt oder auf dem Lande angestellt zu werden. D. Ueb.

1448. Ein Studienlehramts-Kandidat, der schon Erzieher war, wünscht in dieser Eigenschaft wieder einen Platz zu erhalten. D. Ueb.

Feilschaften.

1580. Da sich der Inhaber der königl. privilegirten Meßingfabrike in Rosenheim entschlos-

sen hat, sämmtliche zur Fabrik gehörigen Realitäten und Gründe theilweise zu verkaufen, und sich schon für mehrere einzelne Theile Käufer gemeldet haben, so wird hiemit zu näherer Ansicht der sämmtlichen Fabrikgebäude und Werkstätte, zur Bezweckung des theilweisen Verkaufes, folgende Beschreibung zum Grunde gelegt.

Es enthält nämlich die ganze Fabrike nachstehende Gebäude und Gründe:

1) Ein Wohngebäude, ein Stockwerk hoch, mit vielen Zimmern, Kammern, zwey Küchen, Keller, einem geräumigen Speicher, mit verschlossenen Abtheilungen, 3 Materialgewölben, und einer gewölbten, großen Brenn- oder Schmölzhütte, welch letztere auch für eine andere Feuerwerkstatt oder mannigfaltig andern Gebrauch zu verwenden ist, und einer noch dabey befindlichen Arbeitswohnung, welches alles im besten, baulichen Zustande unter einem Dache begriffen, und hierzu noch ein Gras- oder Gartenstück pr. ½ Tagwerk nebst einer geräumigen Holzhütte gehörig ist.

2) Einen Kohlstadel, welcher 500 Fuder Kohl fasset, mit einem dabey befindlichen, kleinen Keller, welcher als Heu- oder Holzhütte für den Käufer des Zimmerstadels tauglich wäre.

3) Einen Zimmerstadel, mit einer großen Bauholzremise, einer Stallung und gesperrten Kammern, an welches noch ein gemauertes Wohnhaus mit 2 Wohnungen angebauet ist, die in mehreren Zimmern und 2 Küchen bestehen.

4) Eine, unterhalb des Kupferhammers an dessen Rinnwerk stehende Schleifmühl und Grätzstämpfhütte, nebst einer gut gemauerten Feuer-Eße, welche Hütte entweder zu einer andern Feuerwerkstatt, oder zu einer Walke anzuwenden wäre, und unbeschadet des Kupferhammers mit hinlänglichem Wasser versehen ist.

5) Die Drahtzugwerkstatt mit einem Wellbaum, Glühofen, Regalscheere, zehn Drahtzugbänken, und anderem dazu gehörigen Werkzeuge versehen.

6) Die Eisenhammerschmied-Werkstatt mit einem Wellbaum, drey Hammerschlägen, zwey Schmied-Eßen, drey Gebläsen und allem nöthigen Handwerkzeuge nebst 2 Wohnungen, einer Kohlremise und einem kleinen Garten.

7. Ein gemauertes Waschhaus nebst 2 hölzernen Holzremisen, für den Käufer des Kupferhammers tauglich.

8) Eine große Hütte, dermal zu Aufbewahrung von Requisiten gebraucht.

9) Eine kleine Wiese nebst Garten, ¾ Tagwerk enthaltend; ebenfalls für den Käufer des Zimmerstadels geeignet.

10) Der Kupferhammer, bestehend in 2 sehr solid gebauten, mit 4 Gebläsen und allen hierzu gehörigen Maschinen, Wellbäumen, 7 Hämmern und Ambösen, dann Werkzeuge versehenen Werkstätten, wobey sich auch das hierzu gehörige Rinnwerk befindet.

Hieran sind noch unter einem Dache angebaut, die in mehreren Zimmern, Küche, Keller, Stallung und einer Bierschenke bestehende Beamtens-, dann einer vierfachen Arbeitswohnung und mehreren zu Werkstätten tauglichen zu ebener Erde befindlichen Behältnissen. Ferner eine Galmeymühle mit Kohl- und Tiegel-Erden-Stämpfe, die auch als Kohlremise für den Kupferhammer zu benützen ist.

11) Die Hof- oder Richtersmühle, jenseits des Inns, bestehend in einer Mahlmühle, mit 2 Gängen und Wohngebäude, dann in einem daranstoßenden, aus 3 Hämmern, einem Wellbaum, einer Schleifmühle und aller Zugehör versehenen Meßinghammer, welcher entweder zu einer Eisenschmiede, oder noch zu 2 Mahlgängen nach der hierauf ruhenden Gerechtsame umzuändern wäre.

12) Ein besonders stehendes Wohnhaus mit 2 Wohnungen, Stadel, Stallung, Heuremise und Dreschtenne; noch zur Hofmühl gehörig.

13) An Gründen sind jenseits des Inns und zur Hofmühle gehörig:

a) ½ Tagwerk kultivirter Gartengrund,
b) $\frac{4}{16}$ Tagwerk Gartengrund,
c) 3 Tagwerk Kießgrund als Bleichplatz,
d) 3 Tagwerk Holzgrund von schwarz Erlen und Fichten,
e) 8 Tagwerk Fichtenholzboden an der Dansau liegend.

Diese sämmtlichen Gründe werden auch als zur Hofmühl gehörig verkauft.

Rücksichtlich der Kaufsbedingnisse, und übriger Auskunft beliebe man sich zu wenden an

die Königl. privilegirte Meßingfabrike zu Rosenheim in Oberbaiern.

1594. Mehrere Jahrgänge Intelligenz- und Regierungsblätter, in schönen Einbänden sind zu verkaufen, und in der Herzogspitalgasse No. 1244.

zu ebener Erde von 12 bis 2 Uhr Nachmittags zu sehen.

1601. Beym Antiquar Ehrentreich im alten Hofgäßchen No. 171. sind folgende Bücher zu verkaufen:

Topographia oder Beschreibung von Baiern, mit Merians Kupfern Fol. 3 fl. Filippis Dizionario Italiano-Tedesco - Tedesco - Italiano 4 Bde. 8. Viena 1817. 12 fl. Vollständiges Wörterbuch Englisch und Teutsch Leipz. 8. 1790. 1 fl. 36 kr. Zimmermanns Taschenbuch der Reisen 8 Bde. mit Kupf. 8 fl. Gallerie der alten Griechen und Römer in 82 Abbildungen in 4. Augsburg 1801. 1 fl. 30 kr. Westenrieders Beyträge zur vaterländischen Historie, Geographie und Staatsstik 10 Bde. 10 fl.

Versteigerungen.

1574. Donnerstag den 18. April Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr werden in der Perusagasse No. 7. im ersten Stockwerke folgende Gegenstände gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert, als: Spiegel, Stock- und Hänguhren, Komod- und Gläserkästen, Betten, Porzellän, silberne Halß- und Schnürketten, Miederhacken, Silbergefaßte Rosenkränze, Messerbestecke, Taschenuhren, eine Auswahl sehr schöner, bürgerlicher Frauenkleider von Seidenstof, Levantin und andern Seidenzeugen, Fenstervorhänge, ein Reitsattel nebst verschiedenem Hausgeräthe. Wozu Kaufsliebhaber eingeladen sind.

1552. Unterzeichneter ist ermächtiget von den Hofzimmermeister Heilmayr'schen Relikten, mit Vorbehalt ihrer Ratifikation, ihr Haus und ihren Gartenplatz an der Schwabinger- und Veterinärstraße, auf welchen Plätzen früher das Bauholz der königl. Hofbauintendanz lag, zu versteigern, und macht zugleich bekannt, daß der in der vortheilhaftesten Lage befindliche Platz in 5 Abtheilungen, Donerstag den 25. April Vormittags von 9 bis 12 Uhr auf dem zu verkaufenden Platz an den Meistbietenden überlassen wird. Der planimetrische Grundriß hievon, kann bey ihm in seiner Wohnung, Kaufingerstraße No. 1010. täglich eingesehen werden, wozu Kaufsliebhaber ergebenst eingeladen sind. München den 11. April 1822.

Karl Frieß, königl. baier. Kreis- und Stadtgerichts-Schätzer.

Verschiedene Kundmachungen.

1588. Jemand wünscht einen jungen soliden Mann in seiner akademischen Laufbahn zu unterstützen. Diejenigen, welche nun einer solchen Unterstützung bedürfen, und Beweise ihres sittlichen Charakters, ihrer Talente und ihres Fleißes vorlegen können, wollen ihren Namen, ihren Wohnort und die Angabe ihrer Verwandten oder Freunde, in einem versiegelten Briefe mit der Aufschrift:

dem Menschenfreunde

der Expedition dieser Blätter übergeben.

1572. Indem der Unterzeichnete zur allgemeinen Kenntniß bringt, daß er ein Logis vor dem Karlsthore links No. 1299. zu ebener Erde bezogen habe, dankt er zugleich ergebenst für das ihm geschenkte Zutrauen und empfiehlt sich einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum zur fernern Gewogenheit und geneigten Bestellungen, indem er jederzeit die prompteste Bedienung und billigsten Preise zuzusichern die Ehre hat.

München den 12. April 1822.

Zacharias Rall, königl. baier. privil. Siegellack-Fabrikant.

1573. Zur Abschliessung eines Akkords über den halbjährigen Bedarf an Schweinfett und Schmeerleibern an den Wenigstnehmenden ist auf Sonnabend als den 20. dieß Vormittags 10 Uhr Termin anberaumt. Steigerungslustige belieben sich an oben bestimmtem Tage in dem dießeitigen Geschäftslokale in der Kaserne in der St. Annavorstadt einzufinden.

München am 14. April 1822.

Die

Oekonomiekommission des königl. Artillerie- und Armee-Fuhrwesens-Bataillon.

Kolbeck, Major.

Häring, Quartiermeister.

1599. Kommenden Donnerstag den 18. dieß wird unterzeichnete Inspektion gemeinschaftlich mit der königl. Hofholzgarten-Inspektion die Räumungsarbeiten im Triftkanal inclus. Schuttabfuhr and die Wenigstfodernden salva ratificatione königl. Regierung des Isarkreises Kammer der Finanzen öffentlich versteigern. Lustragende werden eingeladen sich an genanntem Tage früh 9 Uhr beym Wachhause in der St. Annavorstadt einzufinden.

Actum am 14. April 1822.

Königl. südöstliche Wasser- und Strassenbau-Inspektion München.

Ott, Bauinspektor.

Bevölkerungs-Anzeige.

In vergangener Woche wurden in der Metropolitan- und Pfarrkirche zu U. L Frau

Getauft: 19 Kinder, 6 männl. 13 weibl. Geschlechts.

Getraut: 7 Paar.

Gestorben: Den 8. April. Herr Johann Baptiß Eisele, herrschaftl. Hausmeister, 59 J. alt, an der Abzehrung. Hr. Georg Reinbold, königl. Leibgarde-Hartschier, 48 J. alt, am Schlagfluß. Maria Anna

Krarenberger, Schuhmacherswittwe, 75 J. alt, an der Herzbeutelwassersucht. Ferdinand Maier, Maurerpaliers-Sohn, 1½ J. alt, an innerm Wasserkopfe. Krescentia, unehl. 1¾ J. alt, an der Hebe. Josepha, unehel. 2 M. alt, an der Gicht. Den 10. — Fr. Josepha Enz, königl. Registratorsgattin, 60 J. alt, am Gedärmbrande. Ludwig Müller, Bildhauers-Sohn, 15 T. alt, am Kinnbackenkrampfe. Theres Greiner, königl. Hofkutschers-Tochter, 4 J. alt, an bösartiger Bräune. Joseph, unehel. 27 T. alt, aus Schwäche. Fräulein von Schmidlein, königliche Ministerialraths-Tochter, 21 J. alt, am Nervenfieber.

In der St. Peters-Pfarr

Getauft: 13 Kinder, 7 männl. und 6 weibl. Geschlechts.

Getraut: 1 Paar.

Gestorben: Den 8. April. Fr. Klara Ferch, bürgerl. Nadlerin, 41 J. alt, am Brand im Unterleibe, am obern Anger. Den 9. — Joseph Glas, Jäger, 45 J. alt, an der Lungensucht, im allgemein. Krankenhause. Katharina Helchinger, Taglöhnerin, 54 J. alt, am Schlagflusse, ebenda. Michael Neppel, Bäckerssohn, 7 M. alt, an der Abzehrung, am obern Anger. Den 10. — Anton Günzer, Pflasterer, 27 J. alt, an der Lungenschwindsucht, im allgem. Krankenhause. Anna Maria Burghart, Dienstmagd, 36 J. alt, an der Lungenschwindsucht, am Schrannenplatze. Joseph Zettlmeißel, 4 J. alt, an der Kopfwassersucht, in der Findelstraße. Martin Martin, Sohn des Oekonomen im allgem. städt. Krankenhause, an Gichtern. Den 11. — Franz von Paula Monn, Hausmeisters-Sohn, 9 W. alt, am Brande, in der Karlsstraße. Den 12. — August Michael Graul, Juweliers-Sohn, 3 W. alt, aus Schwäche, in der Stiftsstraße.

In der heiligen Geistkirche.

Getauft; 12 Kinder, 6 männl. 6 weibl Geschlechts.

Gestorben: Niemand.

In der protestantischen Pfarr.

Getauft: 5 Kinder: 4 männl. und 1 weiblich. Geschlechts.

Getraut: 2 Paar.

Gestorben: Den 16. März. Theodor Heinrich Ettelt, königl. Büchsenspanners-Sohn, 4 T. alt, an organischen Fehlern in der Lunge. Den 21. — Simon Koch, königl. baier. Artillerie-Lieutenant, 30 J. alt. Den 28. — Wilhelm Schramm, Revisors-Sohn, 9 J. alt, am Schleimfieber. Den 1. April. Maria Louise Reinhold, Magazin-Verwalters-Gattin, 57 Jahr alt, am Schlagflusse. Den 5. — Georg, unehel. 3 M. alt, an bösartiger Hebe. Ludwig Freyherr von Beck, 75 J. alt, am Schlagflusse. Den 9. — Jakob Oppel, bürgerl. Schuhmachers-Sohn, 2 M. 18 T. alt, an der Abzehrung.

Verzeichniß

der von dem Stadtmagistrate zu München vom 15. bis 21. April 1822. regulirten Brod- und Mehl-Taxe und anderer Viktualienpreise.

München den 15. April 1822.

I. Brod-Gewicht.	Pf.	Loth	Qt.
I. Die Kreuzersemmel muß wägen	—	5	2
II. Die halbe Kreuzersem.	—	2	3
III. Das Spitzweckel	—	5	2
IV. Das Kreuzerlaibel	—	8	2
V. Groschenwecken von Weihen	—	16	2
VI. Groschenwecken von Rockentaig	—	25	2
VII. Ein Achtkreuerlaib.	3	28	—
VIII. Ein Sechzehner laib	7	24	—

II. Mehl-Preise.		Viertel. fl.	kr.	pf	Dreyßiger. kr.	p	h
Mund-	Mehl	1	48	—	6	3	—
Semmel-		1	24	—	5	1	—
Waizen-		1	8	—	4	1	—
Einbrenn-		—	52	—	3	1	—
Riemisch-		—	45	—	2	3	—
Rocken-		—	39	—	2	2	—
Rach-		—	18	—	1	—	—
Gries feiner		2	52	—	10	3	—
Gries ordinärer		2	20	—	9	1	—
Feine Gersten		3	10	—	12	—	—
Mittere Gersten		2	23	—	9	—	—
Ordinäre Gersten		1	54	—	7	—	—
Hühnermehl		—	38	—	2	—	—
Erbsen schöne		1	52	—	7	—	—
Erbsen mittere		1	36	—	6	—	—
Breun		4	—	—	15	—	—
Linsen		1	30	—	6	—	—
Hanfkörner		1	20	—	5	—	—

III. Fisch- und andere Viktualien-Preise.			
Das	Pf.	fl.	kr.
Karpfen	—	—	18
Hechte	—	—	24
Huchen	—	—	48
Rutten	—	—	42
Forellen	—	1	—
Aalfische	—	1	48
Barben	—	—	18
Aiten	—	—	15
Waller	—	—	48
Pearen	—	—	16
Ränken	—	—	—
Bärschlinge	—	—	—
Bachfische	—	—	8
Krebse das Viertel			40
Frösche das Wiedel			12
Schnecken das Hund.			30
Ein Maßel Zwiebel			6
Ein Pf. Schweitzerk.			22
Ein — Jochberger			16
Ein — Speisekäs			12

Königlich-Baierischer

Polizey-Anzeiger von München.

Nro. XXXI. Sonntag den 21. April 1822.

Bekanntmachungen.

(Die Anzeige der aufgenommenen und entlassenen Dienstboten betreffend.)

1500. Damit die erforderliche Ordnung in dem Geschäfte erhalten werde, und damit Niemand sich wegen Verzögerung beschweren könne, wird hiermit wiederholt bekannt gemacht, daß alle diejenigen Dienstherrschaften, welche die Aufnahme oder Entlassung eines Dienstboten zur Anzeige zu bringen haben, dieselben an den nachfolgenden Tagen, ohne Ausnahme der Sonn- und Festtage, des Morgens von 8 bis 12 Uhr, und des Nachmittags von 2 bis 6 Uhr bey der königl. Polizey-Direktion zu der erforderlichen Einschreibung vorlegen müssen; widrigenfalls diejenigen Dienstboten, welche sich an den für sie bestimmten Tagen nicht gemeldet haben, sondern sich später stellen, gleich denjenigen behandelt werden, welche sich gar nicht gemeldet haben, und die Dienstherrschaften, deren Pflicht es ist, das Gesinde gehörig zu unterrichten, verfallen in eine Strafe von drey Gulden.

Diesemnach haben sich bey dem kommenden Dienstboten-Wechsel zu melden: die Dienstboten aus dem

1) Graggenauer-Viertel an dem 27. 28. und 29. April.
2) Anger-Viertel an dem 30. April 1. und 2. May.
3) Hacken-Viertel an dem 3. 4. und 5. May.
4) Kreuz-Viertel an dem 6. 7. und 8. May.
5) St. Anna-Vorstadt an dem 9. und 10. May.
6) Isar-Vorstadt an dem 11. May.
7) Ludwigs-Vorstadt an dem 12. May.
8) Max-Vorstadt an dem 13. und 14. May.
9) Schönfeld an dem 15. und 16. May.

München den 8. April 1822.

Königliche Polizey-Direktion München.
von Stetten, Direktor.

(Die Räumung der Miethwohnungen zur Zielzeit betreffend.)

1499. Nach dem in hiesiger Stadt bestehenden Herkommen müssen die Miethveränderungen, an den gewöhnlichen Zielen Georgi und Michaelis, binnen 14 Tagen geschehen.

Wenn auch dieser mehrtägige Termin bey den vielen Veränderungen erforderlich ist, so tritt doch für jeden Miethsmann schon mit dem Anfange desselben die Verbindlichkeit ein, seine Pflicht zu erfüllen.

Unterdessen hat man sich schon zu oft überzeugen müssen, daß diesem Grundsatze entgegen gehandelt, theils aus Bosheit, theils aus Nachläßigkeit, theils aus bloßer Willkühr die Räumung der Wohnungen auffallend verzögert, und öfters bis zu dem letzten Tage unterlassen wird.

Hieraus entstehen große Stockungen und Unannehmlichkeiten, viele Partheyen kommen dadurch auf die unschuldigste Weise in das Gedränge, und selbst in die Lage, daß ihnen nach dem Stadtgebrauche die Meubeln auf die Straße gestellt werden.

Ohne den bestehenden Statuten und Gesetzen zu nahe zu treten, findet sich daher die Polizey-Direktion bewogen, folgende in dem Geiste derselben und in der Natur der Sache gegründete Bestimmung zu treffen:

Mit dem Eintritte der gewöhnlichen Zielzeit soll das Ausziehen aus den zu verlassenden Wohnungen angefangen und möglichst beschleuniget werden; im Falle einer ungegründeten Weigerung wird gegen den Säumigen amtlicher Zwang verfügt, ohne auf die Einrede, daß der vierzehntägige Termin noch im Laufe sey, zu achten.

Sollten jedoch bey einer Parthey solche Hindernisse obwalten, welche dieß nicht gestatten, und die auf der Stelle nicht zu heben sind, so muß binnen den ersten sechs Tägen hievon bey der unterzeichneten Behörde Anzeige gemacht werden, um noch frühezeitig genug die Anstände prüfen, und solche Einleitungen treffen zu können, wodurch die übrigen Partheien vor Schaden verwahrt werden.

Wird diese, besonders dem ausziehenden Miethsmanne obliegende Anzeige unterlassen, so hat er sich es selbst beyzumessen, wenn gegen ihn mit aller Strenge vorgeschritten werden wird. München am 7. April 1822.

Königliche Polizey = Direktion München.

von Stetten, Direktor.

1604. Obwohl das Aufhängen der Wäsche an öffentlichen Orten den hiesigen Einwohnern schon öfters untersagt wurde, so zeigt doch die Erfahrung, daß in der jüngsten Zeit diesem Verbote wieder häufig entgegen gehandelt worden sey.

Man macht daher wiederholt bekannt, daß das Aufhängen der Wäsche an öffentlichen Orten ohne Ausnahme verboten sey, und daß in Zukunft die Nichtachtung dieses Verbotes eine Geldstrafe von 1 bis 5 Gulden, oder einen 6 bis 24stündigen Arrest herbeyführen werde.

München den 15. April 1822.

Königliche Polizey = Direktion München.

von Stetten, Direktor.

1605. Am nächsten Sonntage den 21. April l. J. wird die öffentliche Schutzpocken-Impfung frühe zwischen 9 und 11 Uhr in der Schule in der St. Annavorstadt unentgeldlich vorgenommen, wozu besonders die Impfpflichtigen aus

1) dem 25. Distrikte, Gragenauerviertel von No. 10. bis 12. — 257. bis 268. — 293 bis 307. und 307. a. b. c. 323. bis 354. und der Annavorstadt von No. 1. bis 13. 38. bis 64. 192. und 195.

2) dem 27. Distrikt, Annavorstadt von No. 65. bis 191. dann von 200. bis 202.

vorgeladen werden.

Unter Hinweisung auf die unterm 25. Juny v. J. wegen der öffentlichen Schutzpocken-Impfung geschehenen Bekanntmachung (Pol. Anzeiger 1821 No. 51. 53. und 54.) wird wiederholt bemerkt, daß gegen die Eltern und Vormünder derjenigen Kinder, welche am ersten July l. J. das dritte Jahr erreicht, und bis da-

hin ohne genügende Entschuldigung sich der Impfung entzogen haben, ohne Nachsicht die gesetzlichen Strafen werden vollzogen werden.

München am 15. April 1822.

Königliche Polizey = Direktion München.

von Stetten Direktor.

Nachricht für Augenkranke.

1658. Durch menschenfreundliche Unterstützung ist dem Unterzeichneten ein günstiges Lokale zur Aufnahme und Behandlung auswärtiger Augenkranker gegeben worden, welches derselbe mit dem 1. May zu dem benannten Zwecke eröffnet. Dieses wird auf die geschehenen Anfragen mit dem Bemerken angezeigt, daß arme Staarblinde die Operation nebst der nöthigen Nachbehandlung unentgeltlich empfangen, wobey aber die respektiven Gemeinden deren Lebensunterhalt während der Dauer der Cur zu übernehmen haben. München am 16. April 1822.

Dr. Schlagintweit, prakt. Arzt und Armenarzt, wohnhaft in der Fürstenfelderstraße No. 986.

Miethschaften.

1638. In der Behausung der Bierbrauerey zum Pschorr in der Karlsstraße sind folgende Wohnungen zu vermiethen, und bis Michaeli zu beziehen:

Zu ebener Erde

ein Handelsgewölb mit geräumiger Wohnung, ferner eine vollständige Wohnung für eine Bier- und Taffernwirthschaft.

Im ersten Stockwerke über eine Stiege

befinden sich 2 Wohnungen, die eine mit 6 die andere mit 5 Zimmern.

Im zweyten und dritten Stockwerke, überall 2 Wohnungen mit 5 und 6 Zimmern.

In derselben Behausung, jedoch in der zweyten Abtheilung über den Hof rückwärts sind zu gleicher Zeit zu vermiethen und zu beziehen:

Im ersten Stockwerke über eine Stiege eine Wohnung mit 5, im zweyten mit 4, und im dritten ebenfalls mit 4 Zimmern.

Bey jeder Wohnung, sowohl in der ersten als zweyten Abtheilung sind helle Küchen, mit Speisekämmern und Holzlegen, große Kleiderbehälter in den geräumigen Gängen, welche das lästige Aufstellen derley Kästen in den Zimmern unnöthig machen, dann Keller, Speicher, Ausgüsse u. s. w. vorhanden.

Die nähern Aufschlüsse ertheilen die Bierbrauer Pschorr, Vater und Sohn.

1611. In der Rebenstraße No. 54. Lit. B. ist eine Wohnung, mit angenehmer Aussicht versehen, am Ziele Georgi zu vermiethen, und daselbst über 2 Stiegen zu besichtigen.

1610. Im Lepoldengarten, in der Blumenstraße No. 676. ist ein Gemüsegarten, mit Obstbäumen besetzt, mit oder ohne Sommerhause und Kegelstätte, zu vermiethen.

1626. In der Dienersgasse, im Hause No. 157. im dritten Stockwerke ist ein schön eingerichtetes Zimmer am 1. May zu beziehen.

1625. In der Kaufingerstraße No. 1020. ist eine Wohnung mit 13 Zimmern, einer Küche, Speisekammer, Stallung für 4 Pferde, nebst Wagenremise, Heuboden, Keller ꝛc. zu vermiethen.

1621. Am alten Eiermarkte No. 596. ist am Ziele Georgi eine Wohnung, bestehend aus 4 heitzbaren Zimmern, Küche, Vorplatze ꝛc. zu vermiethen, und das Nähere bey dem Hauseigenthümer zu erfragen.

1623. In dem Hause an der Glockengasse, nächst dem Josephsthore No. 1262., ist für das

künftige Ziel Michaeli über eine Stiege eine Wohnung, bestehend aus 2 heitz- und einem unheitzbarem Zimmer, Küche s. a. um 110 fl. Jahreszins zu vermiethen, und auch wegen Benützung dieser Wohnung von jetzt an, bis zum Ziele Michaeli, das Nähere in dem Löwenbrauerhause an der Sendlingerstraße über 2 Stiegen zu erfragen.

1624. In der St. Anna-Vorstadt No. 41. nächst der St. Annakirche sind in einem sehr angenehmen Garten 2 Wohnungen bis kommendes Georgiziel zu vermiethen; die eine im ersten Stockwerke, besteht aus 5 Zimmern, wovon vier heitzbar sind, einem Vorzimmer, einem Alkoven, einer Garderobe, dann einer Stallung für fünf Pferde, einer Remise für 2 Wägen, einem Bad- und einem Waschhause, einer Küche mit Speisekammer, und allen erforderlichen Bequemlichkeiten; die andere zu ebener Erde besteht aus zwey heitz- und einem unheitzbaren Zimmer, einem Kabinete, und einem sehr geräumigen Kochzimmer; beyde Wohnungen können auch zusammengenommen bezogen werden. Das Nähere ist in dem genannten Hause selbst zu erfragen.

1614. In der Karlsstraße No. 1112. über 2 Stiegen ist ein geräumiges, vollkommen eingerichtetes Zimmer mit Nebenzimmer, welches nöthigenfalls mit einem Flügel versehen werden kann, für ein oder 2 ledige Herren zu vermiethen; und Anfangs May zu beziehen.

1612. In der Schönfeldstraße No. 113. über eine Stiege ist ein Zimmer mit Einrichtung bis 1. May zu vermiethen.

1615. In dem neuen königl. Hoftheater im ersten Range sind in einer der besten Logen 2 Plätze, ein vorderer Platz und ein Platz rückwärts auf 6 Monate, sehr billig zu vermiethen. In dem Hause No. 1536. in der Promenadestraße ist über 2 Stiegen das Nähere zu erfragen.

1628. In der Gruftgasse No. 107. ist vorneheraus eine bequeme Wohnung von Georgi an, zu vermiethen, und das Nähere über eine Stiege zu erfragen.

1627. Im Hause No. 63. in der Müllerstraße vor dem Einlaßthore wird am kommenden Georgi-Ziele eine sehr bequeme Wohnung zu ebener Erde leer; selbe besteht in 4 Zimmern, einer Magdkammer, Küche, Speisekammer, Holzlege, Keller und übrigen Bequemlichkeiten. Das Nähere ist beym Hauseigenthümer in der Dienersgasse No. 158. zu ebener Erde zu erfahren.

1631. Auf dem Fürstenplatze No. 1338/a sind 2 schön meublirte Zimmer mit Bedientenzimmer zu vermiethen.

1631. Im Kaufmann Wendling'schen Hause am Rindermarkte No. 647. über 2 Stiegen vorneheraus ist ein meublirtes Zimmer für 8 fl. am 1. May zu beziehen. Der Eingang ist der Fürstenfeldergasse gegenüber.

1646. Auf der Hundskugel No. 1179. über eine Stiege vorneheraus ist am 1. May ein meublirtes Zimmer um billigen Zins zu beziehen.

1640. Im Landschaftsgäßchen No. 114. über 2 Stiegen ist von dem Georgiziele an, eine Wohnung um 85 fl. Jahreszins zu vermiethen.

1645. In der Prannersgasse No. 1483. ist am Ziele Georgi ein sehr schönes, großes Quartier, mit oder ohne Stallung zu vermiethen.

1643. In No. 77. nächst den Salzstädeln ist ein Garten mit 1 Sommerhause zu vermiethen.

1644. In der Müllerstraße No. 657. sind 2 Wohnungen am Ziele Georgi zu vermiethen. Das Nähere ist No. 1006. in der Rosengasse zu erfragen.

1648. In der Rosengasse No. 613. ist über eine Stiege eine Wohnung, bestehend aus 7 heitzbaren Zimmern, nebst Küche, Keller und andern Bequemlichkeiten an dem kommenden Georgiziele zu beziehen. Das Nähere ist im Augustinerstocke, im achten Eingange, zu ebener Erde links zu erfragen.

1641. In der Josephspitalgasse No. 1223. ist über 2 Stiegen vornheraus eine Wohnung mit 1

Zimmer, Nebenzimmer, Küche und Holzlege zu Georgi zu beziehen. Der Jahreszins ist 70 Gulden.

1634. In der St. Anna-Vorstadt No. 62. in der Bruderstraße sind 2 Zimmer, mit oder ohne Meubeln, am 1. May oder sogleich zu beziehen.

1633. Ein eingerichtetes Zimmer ist vor dem Karlsthore in der Baierstraße im Hause No. 75. über 3 Stiegen zu vermiethen.

1635. In der Perusagasse No. 78. ist ein schöner, heller Laden mit Nebenzimmer vom Ziele Georgi an, oder auch während der Dult zu vermiethen, und das Nähere im Nebenladen zu erfragen.

1585. Im Thal Mariä No. 194. über 2 Stiegen ist ein meublirtes, geräumiges Zimmer täglich oder bis 1. May zu beziehen.

1636. Auf dem St. Petersplatze Nr. 634. über 3 Stiegen vorneheraus ist ein eingerichtetes Zimmer mit Bett und besonderem Eingange am 1. May zu beziehen.

1652. In der Max-Vorstadt, dem Hubengarten gegenüber, No. 56. sind sogleich oder von Georgi an, 3 Wohnungen, eine mit 3, und 2 mit 5 heitzbaren Zimmern und andern Bequemlichkeiten versehen, zu vermiethen, und das Nähere beym Hallerbrauer No. 1093. in der Karlsstraße zu erfragen.

1665 Im Thale No. 547. über 3 Stiegen rückwärts ist am 1. May ein Zimmer mit eigenem Eingange, mit oder ohne Meubeln, zu vermiethen.

1666. Vor dem Marthore No. 1357. über 2 Stiegen sind 2 eingerichtete, heitzbare Zimmer, mit oder ohne Bedientenzimmer, am ersten May zu beziehen.

1668. Vor dem Josephsthore beym Haslauerwirth über 2 Stiegen ist eine schöne Wohnung, bestehend in 3 heitz- und einem unheitzbaren Zimmer, Kammer, Küche, Speisekammer, Holzlege und Speicher täglich zu vermiethen.

1660. In der Max-Vorstadt, in der Amalienstraße No. 360. über eine Stiege, ist eine Wohnung mit 3 Zimmern, von Georgi an, zu vermiethen.

1651. In der Sendlingerstraße No. 959. ist über eine Stiege rückwärts eine Wohnung, bestehend aus 2 heitzbaren Zimmern, Alkoven, Küche, Magdkammer, Holzlege und Keller bis Georgi zu vermiethen.

1656. Im Dultgäßchen No. 887. ist eine bequeme Wohnung vom Ziele Georgi an, zu vermiethen, und das Nähere zu ebener Erde zu erfragen.

1650. In der Prannersgasse No. 1494. über drey Stiegen rechts ist vornheraus ein, mit eigenem Eingange versehenes, schön meublirtes Zimmer zu vermiethen.

1669. In der Schäflergasse No. 1572. über zwey Stiegen vorneheraus ist ein meublirtes, heitzbares Zimmer mit eigenem Eingange, bis 1. May zu vermiethen.

1653. In der Ludwigs-Vorstadt No. 114. zu ebener Erde, ist, sogleich oder von Georgi an, 1 Wohnung, mit oder ohne Pferdestallung, nebst andern Bequemlichkeiten zu vermiethen, und das Nähere beym Löwenhauserbrauer in der Sendlingerstraße zu erfragen.

1671. In der Max-Vorstadt No. 148. unweit des botanischen Gartens ist über eine Stiege ein schönes, neu hergerichtetes Quartier für eine kleine Haushaltung, aus 3 Zimmern, 1 Küche und einer Magdkammer bestehend, an dem nächsten Ziele Georgi zu beziehen. Das Nähere ist zu ebener Erde bey dem Kistlermeister Sebald zu erfragen.

1567. Vor dem Isarthore, an der Kanalstraße No. 307. ist ein Quartier mit 2 Zimmern, Küche, Holzlege, von Georgi an, um 50 fl. zu vermiethen, und das Nähere beym Bierwirth Hartl vor dem neuen Thore No. 1359. zu erfragen.

1647. In der Lederergasse im Hause No. 412. ist eine helle Wohnung am Ziele Georgi zu beziehen, und das Nähere beym Hauseigenthümer zu ebener Erde zu erfragen.

1597. Am Rindermarkte No. 646. im ersten Stockwerke rückwärts gegen das Krottenthal zu sind 2 Zimmer nebst einer Küche, monatweise oder halbjährig, sogleich zu beziehen.

1598. Am Rindermarkte No. 646. ist eine Stallung für 6 Pferde nebst einem Kutscherstübchen und Heuboden am Ziele Georgi zu vermiethen.

1582. In der Max-Vorstadt, rückwärts der Hutterschwaige, in der Wilhelminenstraße No. 279/a ist ein, über ¼ Tagwerk großer Gemüsegarten mit Obstbäumen besetzt, sogleich zu vermiethen, und das Nähere daselbst zu ebener Erde zu erfragen.

1534. Eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Kammer kann am Promenadeplatze stündlich gegen sehr billigen Miethzins bezogen werden. D. Ueb.

1576. Es sind in dem Hause No. 243. auf der Kalkinsel am Fuße des Gabsteigberges 2 Wohnungen, zu 34 und 36 fl. Jahreszins zu vermiethen, und können sogleich bezogen werden.

1581. An der Hundskugel No. 1180. über 4 Stiegen ist eine helle Wohnung, bestehend in zwey Zimmern, Alkoven, Küche ꝛc. sogleich zu beziehen, und das Nähere beym Hauseigenthümer zu ebener Erde zu erfahren.

1579. Vor dem Karlsthore in der Schützenstraße No. 60. ist eine schöne Wohnung mit 4 Zimmern, Stallung, Remise, und übrigen Bequemlichkeiten zu vermiethen. Ferner ist daselbst im zweyten Stockwerke noch eine Wohnung zu Georgi zu beziehen.

1537. Vor dem Isarthore auf dem Lilienberge ist eine, mit der schönsten Aussicht versehene Wohnung mit 3 kleinen Zimmern, Küche und übrigen Bequemlichkeiten um 36 fl. Jahreszins am künftigen Ziele Georgi zu beziehen. D. Ueb.

1536. Am Promenadeplatze No. 1541. ist eine Wohnung im zweyten Stockwerke um 225 fl. Jahreszins an dem künftigen Ziele Georgi zu beziehen, und das Nähere zu ebener Erde zu erfragen.

1528. Vor dem Sendlingerthore No. 667. an der Müllerstraße ist über eine Stiege eine Wohnung mit 3 Zimmern, Küche, Keller und Holzlege, sogleich oder an dem Ziele Georgi zu beziehen.

1672. Zwey meublirte Zimmer, mit Betten und eigenem Eingange versehen, sind sogleich zu beziehen. Das Uebrige ist auf dem Rindermarkte No. 647., Eingang der Fürstenfeldergasse gegenüber, über 3 Stiegen zu erfragen.

1673. Vor dem Karlsthore, in dem Hause No. 80. nächst dem Aengerhüterwirthe über eine Stiege, ist eine schöne Wohnung mit 6 Zimmern und andern Bequemlichkeiten, dann mit der schönsten Aussicht versehen, an dem nächsten Ziel Georgi zu beziehen.

Verlorene und gefundene Sachen.

1629. Ein Ridikül mit zwey Rosenkränzen und einem Sacktuche wurde gefunden. D. Ueb.

1637. Bey Anton Teichlein, Konditor am Promenadeplatze ist seit längerer Zeit hinterlegt worden:
Le règne animal distribué d'après son organisation, par M. Cuvier. Tom. IV. avec figures. Paris Deterville 1817.
Wer sich hiezu legitimiren kann, beliebe diesen Band gegen Erstattung der Auslagen daselbst abzuholen.

1620. Es ist ein weißes Hündchen mit semmelfarben, ungeschnittenen Ohren, und langen Schweife, dann auf dem Rücken mit 2 gelben Flecken, männlichen Geschlechts, ohne Halsband und Zeichen entlaufen; derjenige, dem dasselbe zugelaufen ist, wird gebeten, die Anzeige hievon gegen gute Belohnung und Ersatz aller Unkösten in dem kön. Polizey-Anfragsbüreau machen zu wollen.

1657. Den 14. d. M. ist zwischen dem Sendlinger- und Angerthore eine goldene Vorsteknadel mit einer Topasrose verloren worden, um deren Zurückgabe der Finder ersucht wird.

1654. Vor einigen Tagen ist ein Perspektiv gefunden worden. D. Ueb.

1662. Den 18. dieß wurde auf dem Wege durch den englischen Garten nach Föhring und zurück über die Isarbrücke bis in die Karlsstraße von einer goldenen Uhrkette ein Sprengring mit zwey goldenen Pettschaften, wovon an einem derselben auf Stahl die Buchstaben I. H. P. gravirt sind, verloren. Dem Finder und Zurückstellter wird in der Karlsstraße No. 1094. über eine Stiege ein angemessene Belohnung zugesichert.

1583. Eine Vorstecknadel wurde im englischen Garten gefunden. D. Ueb.

Dienst- und andere Gesuche.

1664. Es sucht Jemand eine Person als Ladenmagd, welche sich durch gute Zeugnisse und Vermögensumstände hinlänglich ausweisen kann. D. Ueb.

1655. Eine Person, welche von hier gebürtig ist, früherhin aber mehrere Jahre bey einem Beamten auf dem Lande als Köchin und Haushälterinn gedient hat, und sich deshalb auch mit den beßten Zeugnissen ausweisen kann, sucht hier in einer stillen Haushaltung in dieser Eigenschaft wieder einen Dienst. Das Nähere ist vor dem Isarthore im Strohhutmacherhause No 229. über eine Stiege zu erfragen.

1618. Es sucht ein Skribent, welcher sich durch die vortheilhaftesten Zeugnisse ausweisen kann, dahier oder in der Umgegend bey einer kön. Geschäftsstelle oder auch bey einem Herrn Advokaten eine Beschäftigung in der Kanzley zu finden. Die Redaktion dieses Blattes giebt hierüber Aufschluß.

Feilschaften.

1642. Zwey Komodkästen von Kirsch- oder Nußbaumholz, mit oder ohne Schreibtisch versehen, sind in der Kanalstraße No 307. beym Rosogliobrenner zu verkaufen.

1636. Vierzehn neue Fensterstöcke sind um billigen Preis zu verkaufen, und in der Amalienstraße beym Metzger No. 368. zu erfragen.

1613. Ein mitten in der Stadt stehendes Haus wird unter sehr billigen Bedingnissen zu verkaufen gesucht. Das Uebrige ist im Polizey-Anfragobüreau zu erfragen.

1607. Unterzeichnete Buchhandlung hat eine bedeutende Anzahl Exemplare, der von dem verstorbenen Abte von Prüfling, Herrn Rupert Kormann verfaßten Schriften: Sybille der Zeit und Religion, so wie der Nachträge hiezu an sich gebracht; sie werden nun zu nachstehenden herabgesetzten Preisen verabfolgt:

Sybille der Zeit, 3 Bände. 4 fl. 30 kr.
Sybille der Religion. 2 fl.
Nachträge hiezu, mit Kormanns Biographie und Portrait 2 fl.

Indem man die Preise jenen des in der Schweitz begonnenen Nachdruckes gleichgestellt hat, so hofft man die Aufmerksamkeit des leselustigen Publikums auf die Original-Ausgabe geleitet zu haben, um so mehr, da hier schon vollendet in Empfang genommen werden kann, was dort erst erwartet werden muß. Man sieht deshalb vielen Bestellungen entgegen.

J. J. Lentner'sche Buchhandlung.

1619. Wir Endesunterzeichnete erlauben uns hiemit anzuzeigen, daß unsere neuerkauften Sommerwaaren von der Frankfurter-Ostermesse bereits hier eingetroffen sind. — Durch eine zweckmäßig getroffene Auswahl und vortheihaft gemachte Einkäufe, sind wir im Stande schöne und ganz tadelfreye Waare zu den billigsten Preisen liefern zu können. — Unser Lager besteht in allen Gattungen französischen und niederländer Wollentüchern, Casimirs, Circassias, Cassinetts, Berracans zu Sommerröcken, einem vorzüglich schönem Assortiment, glatter Seidenwaaren in den neuesten Farben und allen andern Sorten, Wollen- Baumwollen- und Leinen Waaren, auch in französisch wollenen und englisch baumwollnen Shawls. Wir werden uns

eifrigst bestreben, durch billigste, solideste und aufmerksamste Bedienung das Zutrauen unserer verehrten Abnehmer zu gewinnen, und für immer zu erhalten.

Schuh und Eder.

1667. Es werden auf ein Oekonomiegut, 6 Stunden von der Hauptstadt München entfernt, 12 bis 1500 fl. gegen dreyfache Versicherung aufzunehmen gesucht. D. Ueb.

1617. Auf ein neu gebautes Haus, welches gerichtlich auf 5150 fl. geschätzt ist, werden 2400 fl. als Ewiggeld oder als erste Hypothek gesucht.

Versteigerungen.

1565. Donnerstag den 25. dieß Vormittags von 9 bis 12 Uhr werden in der Rosengasse No. 610. über 3 Stiegen die zum Nachlaße des königl. Oberkriegs-Kommissärs Pfeiffer gehörigen Effekten, bestehend in Kleidungsstücken, einem Bette und einigen Meubeln gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert. Welches hiemit zur Kenntniß gebracht wird.

München den 9. April 1822.

Königl. baier. Generalkommando München, als Militär-Appellationsgericht in Civil-Rechts-Sachen.

1606. Das zur Gantmasse des verstorbenen Metzgers Joseph Beil gehörige und außer dem Sendlingerthore gelegene Haus No. 7. an der Fliegenstraße samt der dazu gehörigen Holzhütte und dem Schlachthause wird am Mittwoch den 15. May Vormittags von 9 bis 12 Uhr mit Vorbehalt der Genehmigung der Gläubiger öffentlich im dießeitigen Amtslokale versteigert, wozu man die Kaufsliebhaber einladet.

Den 16 April 1822.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Zeiler.

1622. Montag den 22. April Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittag von 3 bis 6 Uhr werden in der Residenz-Schwabingerstraße No. 33. im ersten Stockwerke verschiedene Gegenstände gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert, als: mehrere Stücke neues Tischzeug, Leinwand, verschiedene Gemälde, worunter sich einige von Bemmel, Beich und von Kobel befinden, ferner ein Quer-Piano forte mit 6 Oktav von Baumgärtner, eine Zündmaschine, Komodkästen, Porzellän, Küchengeschirr, neues Glaswerk, Kupfer, Blechgeschirr, Band à l'air-Stangen, nebst verschiedenem Hausgeräthe, wozu Kaufsliebhaber eingeladen sind.

1616. Nächstkommenden Mittwoch den 24. dieß werden auf dem Kreuze No. 1170 im Vogl'schen Hause im dritten Stockwerke verschiedene Meubeln, als: Komodkästen von Kirschbaumholz, Hängkästen, Kanapee, Sessel, Bettstätten, Stockuhren, Spiegel, Zinn und andere Hausfahrnisse, Vormittags um 9 Uhr und Nachmittags um 2 Uhr versteigert.

1609. Auf Andringen der Kreditorschaft werden die zur Verlassenschaft des verlebten königl. Finanzrathes Xaver Schrödl gehörigen Realitäten zu Obergiesing bestehend in dem halben Schallerhofe und dem ehemaligen Paulanergütl samt den dazu gehörigen ludeignen Feldgründen nebst Kühen, Fahrniß und Hauseinrichtung, im Ganzen oder theilweise, wiederholt Donnerstag den 25. d. M. Vormittags von 9 bis zum Glockenschlag 12 Uhr an die Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert. Kaufslustige wollen sich daher am benannten Tage im dießortigen Gerichtslokale einfinden, woselbst sie auch in der Zwischenzeit bey unterzeichneter Behörde nähere Einsicht von den Kaufs-Objekten erholen können.

Am 15. April 1822.

Königl. baier. Landgericht München.

Steyerer, Landrichter.

1630. Beym Niedermaierwirthe im Thale No. 453. rückwärts über 3 Stiegen wird kommenden Dienstag den 23. April Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr eine Versteigerung von Betten, Kästen, Zinn, Kupfer- und Eisengeschirre, dann anderen Hausgeräthen vorgenommen.

1661. Samstag den 27. April Vormittags 10 Uhr werden in der königl. Reitschule vor dem Schwabingerthore mehrere Pferde gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden öffentlich versteigert.

1649. Künftigen Mittwoch den 24. April und an den nachfolgenden Tagen Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr werden auf dem Frauenkirchhofe No. 1584. über 3 Stiegen mehrere Bettstätten, Matrazen, Tafeln, Uhren, Bücher aus verschiedenen Fächern, Musikalien, eine kleine Mineraliensammlung, Gewehre, Spiegel ꝛc. an die Meist-

bietenden öffentlich versteigert, wozu Kaufslustige hiemit eingeladen werden.

1659. Künftigen Montag den 22. dieß wird der vorhandene Pferdedünger in der neuen und alten Isarkaserne gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert und Nachmittags 3 Uhr der Anfang gemacht.

München den 19. April 1822.

Die

Oekonomie-Kommision des königl. Garde du Corps-Regiment zu Pferd.

von Forster, Rittmeister.

Stich, Regimentsquartiermeister.

1670. Da bey der Versteigerung am 3. d. M. kein entsprechendes Anboth auf den vor dem Isarthore nächst dem Knebelgarten No. 27. gelegenen, zur Verlassenschaftsmasse des königl. Hofkammer-Rathes und Provinzial-Hauptkassiers Christoph Ellerstorfer gehörigen Garten erfolgte, so wird diese Realität auf gestelltes Ansuchen der Erbsinteressenten vorbehaltlich der Genehmigung derselben wiederholt zum Verkaufe ausgeboten, wozu man auf den 22. April Nachmittags 3 Uhr Termin anberaumt und die Kaufsliebhaber hiezu vorladet. Den 13. April 1822.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Bauer.

1532. Unterzeichneter ist ermächtiget von den Hofzimmermeister Heilmayr'schen Relikten, mit Vorbehalt ihrer Ratifikation, ihr Haus und ihren Gartenplatz an der Schwabinger- und Veterinärstraße, auf welchen Plätzen früher das Bauholz der königl. Hofbauintendanz lag, zu versteigern, und macht zugleich bekannt, daß der in der vortheihaftesten Lage befindliche Platz in 5 Abtheilungen, Donerstag den 25. April Vormittags von 9 bis 12 Uhr auf dem zu verkaufenden Platz an den Meistbietenden überlassen wird. Der planimetrische Grundriß hievon, kann bey ihm in seiner Wohnung, Kaufingerstraße No. 1010. täglich eingesehen werden, wozu Kaufsliebhaber ergebenst eingeladen sind. München den 11. April 1822.

Karl Frieß, königl. baier. Kreis- und Stadtgerichts-Schätzer.

Verschiedene Kundmachungen.

1564. Unterm 28. Jänner 1804. haben Anton Hiller dahier, und dessen Ehefrau Maria Eva für den ehemaligen Bierwirth Bartholomä Mayer dahier eine grundbüchlich vorgemerkte Hypothek-Obligation per 1000 fl. zu 5 Prozent verzinslich, und gegen halbjährliche Aufkündung ausgestellt, und ihre Behausung im Graggenauer-Viertel G. B. Fol. 1085. hiefür verpfändet. Diese Obligation gieng zu Verlust. Auf Imploration der Registratorswittwe Elisabeth Grossar, wird hiemit der unbekannte Besitzer derselben aufgefordert, sie binnen 6 Monaten a dato dießorts vorzuweisen, ausser dessen diese Urkunde für kraftlos erkannt würde.

Den 9. April 1822.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

von Hahn.

1442. Die unterfertigte Inspektion bringt hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß alle Lieferungen zu den Wasser- Brüken- und Straßenbauten, nur auf numerirte, und mit dem Amtssiegel versehene Anschafzettel zu geschehen haben; alle übrigen ungeeigneten, nur zu Unordnungen Anlaß gebenden Abgaben aber auf Risiko des Lieferanten unbescheint belassen werden müssen. Zugleich werden alle jene, welche für den dießseitigen Amtsbezirke Baumaterialien liefern, oder Arbeiten leisten, ermahnt, ihre Scheine hiefür mit jedem Monats-Schlusse zur Zahlungs-Anweisung vorzulegen.

Wer diese zur Handhabung der Rechnungsordnung nöthige Maßregel nicht befolgt, wird sich selbst zuschreiben müssen, wenn die Zahlungen verzögert werden. Actum am 31. März 1822.

Königl. baier. südöstliche Wasser- und Straßenbau-Inspektion München.

Ott, Bauinspektor.

1632. Unterzeichnete bringt hiermit zur Kenntniß eines geehrten Publikums, daß sie mit hoher Erlaubniß der königlich. Regierung des Isarkreises jungen Mädchen in allen schönen, feinen weiblichen Handarbeiten, als: im Nähen, Stricken, Sticken, fein Stopen, und was nur unter dergleichen schönen und nützlichen Arbeiten verstanden wird, Unterricht ertheilet. Was die sittliche Bildung anbelanget, so wird selbe dabey ihrer besondern Aufmerksamkeit gewidmet seyn.

Hierauf reflektirende Eltern und respektive Vorsteher junger Mädchen belieben sich wegen den nähern Bestimmungen gefälligst an mich zu wenden.

Babette Streitberg, wohnhaft bey Hr. Kontrolleur Ebersberger in der Rosengasse No. 614. über zwey Stiegen.

1639. Es wird nach erfolgten Ableben der Magdalena Dumenyl, Wittwe und Besitzerin des Badanwe-

ſens zu Bogenhauſen, dieſes Anweſen aus freyer Hand, vorbehaltlich der Genehmigung verkauft; daſſelbe, nur eine eine Viertelſtunde von der hieſigen Reſidenzſtadt entlegen, beſteht:

1) in dem ludeignen, gemauerten Schloßgebäude zu Brunnthal nächſt Bogenhauſen, welches in eine Badanſtalt umgewandelt worden iſt, und 17 theils heitz- theils unheitzbare Zimmer, nebſt einem Speiſeſaal, dann Küchen-, Keller und Böden ſ. a. enthält;

2) in einem hölzernen Pferdſtall mit Holzhütte;

3) in einem gemauerten Hauſe nächſt der Brüke;

4) in 3 Tagwerk Wurz- und Küchengarten mit 180 Obſtbäumen;

5) in 65 Dezimalen Hofraum;

6) in 4 Tagwerk 98 Dezimalen Aengern.

Die Bedingungen dieſer Veräuſſerung theilt der Unterzeichnete den Kaufsliebhabern mit.

München am 4. April 1822.

Ritter von Peter, königl. Advokat in der Gruftgaſſe No. 101. über 2 Stiegen.

1608. Das Heilbad Adlholzen, zwey Stundrn von Traunſtein am Vorgebirg entlegen, wird bis 1. May wieder eröffnet.

Seine in unzähligen Krankheits-Formen erwieſene Heilkraft wurde vorzüglich im April 1818 durch ämtliche Anzeigen des königl. Landerichts und Landgerichts-Phyſikat Traunſtein in mehreren Blättern kund gethan. Merkwürdig äußert ſich die Heilkraft dieſes Bades vorzüglich auch in jenen Krankheiten, welche der Leidende, ohne ſein Wiſſen, hieher trägt, und die erſt durch den Gebrauch des Bades hier zu Tag kommen und Namen erhalten. Man genißt ord. Mittagstafel in Geſellſchaft zu 24 kr. Abends zu 18 kr. ein Zimmer von 1 bis 5 fl. ein reines Bett von 24 kr. bis 1 fl. 18 kr. wochentlich. Ein gewöhnliches Bad zu 6 Schaff Waſſer im Gemeinhauſe 12 kr. auf dem Zimmer 24 kr. ohne Waſch- und Trinkgeld.

Nicht findet man hier bunter Formen künſtlich Spiel,
Nur deſto freundlicher und ſchöner die Natur
Auf Alpen und im warmen Thal, im Hain, auf See und Flur,
Und die Geſundheit — aller Badfahrt Ziel!
Freundlich ladet ein

Ulz. Saller, Inhaber des Edlſitzes und Heilbades.

1572. Indem der Unterzeichnete zur allgemeinen Kenntniß bringt, daß er ein Logis vor dem Karlsthore links No. 1299. zu ebener Erde bezogen habe, dankt er zugleich ergebenſt für das ihm geſchenkte Zutrauen und empfiehlt ſich einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum zur fernern Gewogenheit und geneigten Beſtellungen, indem er jederzeit die prompteſte Bedienung und billigſten Preiſe zuzuſichern die Ehre hat.

München den 12. April 1822.

Zacharias Rall, königl. baier. privil. Siegellack-Fabrikant.

Fremden-Anzeige.

Bey Karl Albert ſeel. Frau Wittwe, Gaſtgeberinn zum ſchwarzen Adler.

Den 19 April. Fr. von Schuhmann, königl. baier. Rentbeamtensgattin von Ebersberg. Den 11. — Fr. Bar. von Gall, Generalswittwe mit Fräulein Tochter von Darmſtadt. Hr. Memminger, Kaufmann von Tübingen. Hr. Caneſtrini, Schauſpieler von Nürnberg. Den 12. — Mde. Schwörer, Partikulierswittwe von Wien. Den 13. — Sr. Durchlaucht Prinz Karl zu Oettingen-Wallerſtein mit Hrn. geheim. Hofräthen Kohler und Kummer und Hrn. Sekretär Klug, von Wallerſtein. Den 14. — Hr. v. Wallmenich, von Augsburg. Hr. Krieg, Kottonfabrikant ebendaher. Herr Degmair, Doktor ebendaher. Den 15. — Hr. Bar. von Wohnlich und Hr. von Kieſow, von Augsburg. Hr. Burgette, Kaufmann ebendaher. Hr. Bar. von Horneck, königl. baier. Kammerherr und Oberſt a la Suite mit Hrn Sohn von Dietersklrchen. Hr. von Tarmaſſow, k. ruß. Legationsſekretär aus der Schweiz. Hr. Königer, königl. baier Advokat von Waldmünchen. Hr. Vondierr, Kaufmann von Lyon. Den 16. — Hr. Beer, Partikulier von Turin. Hr. König, Kaufmann von Nürnberg. Den 17. — Mde. Genella, mit Familie von Krakau. Hr. Mesmer, königl. baier. Rentbeamter mit Gemahlin von Tölz. Den 18. — Hr. Schönhuber, Gutsbeſitzer von Münſter.

Bey Herrn Joſeph Deuringer, Gaſtgeber zum goldenen Hahn.

Den 11. April. Hr. Kiliani, Doktor von Würzburg. Hr. Beuerlein, Kaufmann von Stuttgardt. Hr. Drieſch, Kaufmann von Hamburg. Hr. Böhler, Kaufmann von Paris. Den 12. — Hr. Kemner, Kaufmann von Schweinfurth. Hr. Ullmann, Banquier von Augsburg. Hr. vom Bram, Domherr von Paſſau. Den 13. — Hr. Löwengard, Kaufmann von Wien. Hr. Chapperon, Kaufmann von Chambery. Hr. von Götzersdorf, Gutsbeſitzer in Oeſterreich. Hr. Rothenfelder, Rechtspraktikant von Oettingen. Den 14. — Hr. Stein, Kaufmann von Schweinfurth. Hr. Steindl, von Eurasburg. Hr. Canroigne, Kanzler beym kön. franz Konſulat in Bucharest. Den 15. — Hr. von Forſter, Partikulier von Augsburg. Hr. Graf von Seiborsky, kaiſerl. ruß. Staatsrath von Petersburg. Hr. Baſtianſchütz, Partikulier von Laibach. Hr. Rappold, Kaſſenverwalter von Landau. Den 16. — Hrn.

Brüder Klogger, von Augsburg. Hr. Staniusky, Professor von Willna. Hr. Boinfaß, Partikulier von Moskau. Den 17. — Hr. Kraft, Kaufmann von Mannheim. Hr. von Hensler, von Augsburg. Hr. Huch, Partikulier von Straßburg. Hr. Elßmann, Student von Erlangen.

Bey Herrn Johann Reitz, Gastgeber zum goldenen Kreutz in der Kaufingerstraße.

Den 11. April. Hr. Bellati, Kaufmann aus Italien. Hr. Ambrosi, Buchhändler von Passau. Herr Prose, Schauspieler mit Gemahlin von Wien. Mde. Mayer, von Augsburg. Hr. Gehringer, Student von Landshut. Hr. Rösl, Buchhändler von Augsburg. Hr. von Goldammer, Student von Berlin. Den 14. — Hr. Nagele, Kaufmann von Stuttgardt. Den 15. — Hr. Westen, Student von Haag. Herr Boucher, mit Gemahlin von Augsburg. Hr. Maurer, mit Gemahlin von Augsburg. Hr. Tönchiana, Kaufmann ebendaher. Hr. Tanera, Kaufmann ebendaher. Hr. Ditmaier, Kaufmann von Wien. Den 16. — Hr. Oehl, Student von Landshut. Hr. von Schach, königl. baier. Regierungsrath von Augsburg. Den 17. — Hrn. Engelberger und Schworer, Doktors von Freyburg. Hr. Roth, Fabrikant mit Familie von Mühlhausen.

Wöchentliche Anzeige
von der Münchner Schranne den 20. April 1822.

Waizen.		Korn.		Gerste.		Haber.	
Schäffel.		Schäffel.		Schäffel		Schäffel.	
Voriger Rest	727	Voriger Rest	301	Voriger Rest	133	Voriger Rest	16
Neue Zufuhr	1570	Neue Zufuhr	762	Neue Zufuhr	778	Neue Zufuhr	501
Ganzer Schrannenstand	2297	Ganzer Schrannenstand	1063	Ganzer Schrannenstand	911	Ganzer Schrannenstand	517
Heutiger Verkauf	1304	Heutiger Verkauf	673	Heutiger Verkauf	740	Heutiger Verkauf	504
Bleibt im Rest	993	Bleibt im Reste	390	Bleibt im Reste	171	Bleibt im Reste	13

Verkaufspreise.			Verkaufspreise.			Verkaufspreise.			Verkaufspreise.		
Höchst. Durchschnitts-Preis.	Wahrer Mittel-Preis.	Mindest. Durchschnitts-Preis.	Höchst. Durchschnitts-Preis.	Wahrer Mittel-Preis.	Mindest. Durchschnitts-Preis.	Höchst. Durchschnitts-Preis.	Wahrer Mittel-Preis.	Mindest. Durchschnitts-Preis.	Höchst. Durchschnitts-Preis.	Wahrer Mittel-Preis.	Mindest Durchschnitts Preis.
fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.
16 50	14 40	12 54	8 14	7 20	6 21	6 35	6 2	5 37	4 30	4 6	3 52

In Vergleichung gegen die letzte Schranne sind die Durchschnittspreise
Waizen mehr um 3 kr Korn minder um 9 kr. Gerste mehr um 8 kr. Haber minder um 5 kr.

Verzeichniß

der Preise der in der königl. baier. Haupt- und Residenzstadt München nach einer Taxe regulirten und nicht regulirten Viktualien, und sonstigen Verkaufs-Gegenstände.

Vom 20. April 1822.

IV. Fleisch-Gattungen.

	fl.	kr	pf
Taxirt.			
Ein Pfund des besten Ochsenfleisches auf	—	9	2
Ein Pfund Rindfleisch gilt	—	8	2
— — Kalbfleisch	—	7	—
— — Schaafsfleisch	—	—	—
Nicht taxirt.			
Ein Viertel Lammfleisch	—	18	—
— Pfund Schweinfleisch rohes	—	10	—
— — Schweinfleisch geräuchertes	—	20	—
— — Schweinfett	—	20	—
Eine rohe Zunge	—	40	—
Eine geräucherte Zunge	1	—	—
Ein Zentner ausgelassenes Unschlitt	26	—	—
— — rohes Unschlitt	22	—	—
Ein Pfund gegossene Lichter	—	26	—
— — feine Lichter	—	21	—
— — ordinäre Lichter	—	20	—
— — Seife	—	16	—
— — Schmeer	—	18	—

V. Bier und andere Flüßigkeiten.

	fl.	kr	pf
Taxirt.			
Eine Maß braunes Winterbier	—	3	3
Nicht taxirt.			
Eine Maß weißes Gerstenbier	—	—	—
— — weißes Weizenbier	—	5	—
— — Biereßig	—	3	—
— — Obstessig	—	7	—
— — Germ	—	14	—
— — gute Milch	—	5	—
— — guter Rahm	—	18	—
— — Meth	—	32	—
— — Brandwein bester	—	36	—
— — Brandwein ordinärer	—	16	—
— — Kirschenwasser	2	—	—
Ein Pfund Bächsöhl	—	33	—
— — Leinöhl	—	20	—

VI. Viktualien überhaupt vom 13. bis 20. April. 1822.

Benennung.	Anzahl	Gew. o. Stck.	fl.	kr	pf
Schmalz	7467	das Pfund zu	—	22	—
Gebürg. Butter	4270	— — —	—	22	—
Frischer Körbchens-Butter	2458	— — —	—	24	—
Frische Eyer	4848	11 Stück	—	8	—
Truchenеyer	385200	6 — —	—	4	—
Hennen, alte	1126	das Stück zu	—	26	—
Hühner	1489	— — —	—	22	—
Indianen	96	— — —	2	—	—
Kapaunen	207	— — —	1	6	—
Gänse, alte	—	— — —	—	—	—
Junges	—	— — —	—	—	—
Enten, alte	8	— — —	—	30	—
Junges	—	— — —	—	—	—
Tauben junge	1517	— — —	—	10	—
Spanferkel	132	— — —	1	20	—

VII. Verschiedene Bedürfniße.

	fl.	kr	p
Ein Schäffel Erdäpfel beßter Gattung	5	12	—
— — ordinäre	4	30	—
— — Leinsaamen	15	—	—
Ein Banzen frische Aepfel	7	—	—
— — frische Birnen	6	—	—
Ein Maßel gedörrtes Obst	—	10	—
Ein Pfund Zwetschgen	—	6	—
— — Salz	—	4	—
Ein Maßel weiße Rüben	—	3	—
— — baierische Rüben	—	5	—
— — gelbe Rüben	—	4	—
Ein Zentner Schaafwolle	50	—	—
— — Hanf	10	—	—
Ein Pfund Flachs	—	30	—
— — Werch	—	8	—
Ein Zentner Heu	1	24	—
— — Grummet	1	10	—
— — Weizenstroh	—	36	—
— — Roggen	—	36	—
— — Gersten	—	—	—
— — Haber	—	27	—
Eine Klafter Buchenholz	7	48	—
— — Birkenholz	6	36	—
— — Ferchenholz	5	12	—
— — Fichtenholz	5	6	—
— — Eichenholz	—	—	—

Der Magistrat der Königl. Haupt- und Residenzstadt München.

Königlich-Baierischer

Polizey-Anzeiger von München.

Nro. XXXII. Mittwoch den 24. April 1822.

Bekanntmachungen.

1675. Es liegen Anzeigen vor, daß an mehreren Orten dahier wieder Hazardspiele statt finden. Die unterzeichnete Behörde hat daher zur Auskundschaftung solcher Spielorte die geeignete Verfügung getroffen, und wird gegen die Fehligen unnachsichtlich mit gesetzlicher Strenge einschreiten.

Man sieht sich zugleich veranlaßt, die folgenden Bestimmungen wiederholt zur Kenntniß des Publikums zu bringen:

I.

Alle Spiele, bey welchen das Glück allein über Gewinn oder Verlust entscheidet, sind Hazardspiele. Vorzüglich rechnet man zu denselben das Pharao, Bassete, Treize, Maicao, Quinze, Trente et Quarante, Vingt un, Rouge et Noir, Halbzwölfe, das Färbeln, Häufeln, dann die Thurm- und Drehspiele.

II.

Jeder, welcher bey einem solchen Spiele betreten wird, verfällt in eine Strafe von 25 Thalern, welche beym Rückfalle verdoppelt, und bey der Vermögenslosigkeit des Spielers nach der Analogie der Art. 34 und 35. Th. I. des St. G. B. in eine Gefängnißstrafe verwandelt wird.

III.

Jeder Hauswirth, der solche Spiele in seiner Wohnung gestattet, wird schon das Erstemal in eine Geldstrafe von 50 Gulden, beym Rückfalle aber in die doppelte Summe der früheren Bestrafung verurtheilt. Ist derselbe vermögenslos, so findet die Anwendung der Gefängnißstrafe statt.

Jeder Wirth und Kaffetier verliert zugleich beym zweyten Rückfalle seine Gerechtigkeit.

IV.

Die Polizey-Mannschaft ist angewiesen, an Orten, wo Hazardspiele statt finden, das auf dem Spieltische vorhandene baare Geld hinwegzunehmen.

Dieses Geld wird konfiscirt.

V.

Forderungen, welche aus solchen Spielen hervorgehen, begründen kein Klagrecht, im Gegentheile muß vielmehr nach Cod. Civil. P. IV. Cap. 12. §. 5. der Gewinnende auf Begehren des Verlierenden demselben die gewonnene Summe wieder herausgeben.

VI.

Diejenigen, welche junge Leute an sich ziehen, und zum verbotenen Spiele zu verleiten suchen, werden mit geschärfter Strafe belegt, und im Falle, wenn sie dahier nicht domizilirt sind, sogleich von München entfernt werden.

Falsche Spieler von Profession werden nach Art. 265. Th. I. des St. G. B. als ausgezeichnete Betrüger behandelt, und mit vier bis achtjährigem Arbeitshause bestraft.

VII.

Spiele, bey welchen nicht allein das Glück, sondern Kunst oder Erfahrung über Gewinn und Verlust entscheidet, sind zwar erlaubt: werden aber diese Spiele so hoch gespielt, daß die Preise mit dem Vermögensstande der Spielenden in keinem Verhältnisse stehen, so tritt ebenfalls die Konfiskation des vorgefundenen Spielgeldes und eine Bestrafung in der Art ein, daß die Spielenden in eine Geldstrafe von 5 bis 15 Gulden verurtheilt werden.

München den 19. April 1822.

Königliche Polizey = Direktion München.

von Stetten, Direktor.

(Den Besuch des englischen Gartens betreffend.)

1714. 1) Wer im englischen Garten Blüthen, Blumen oder Gestreiche abreißt, oder gar Bäume abhaut, wird bestraft.

Derjenige aber, der solche Frevler der Polizey = Behörde gegründet anzeigt, erhält eine angemessene Belohnung.

2) Die Herrn Schullehrer werden aufgefordert, ihre Zöglinge zu belehren, daß das Abschneiden der Gesträuche, das Verstümmeln junger Bäume, das Ausnehmen der Vogelnester, das Verjagen der Vögel in dem englischen Garten, der Zierde und Schönheit dieses Gartens schade, daher verboten sey, und entdeckte Uebertreter unnachsichtlich bestraft werden.

3) Die Straßen oder Wege, auf welchen nur schweres Fuhrwerk, nämlich Bauholz, Steine, Dünger, und derley Fuhren passiren dürfen, sind genau bekannt gemacht. — Die aufgestellte Tafeln zeigen dieses.

Wer daher mit schwerem Fuhrwerke jene Straßen befährt, welche nur für die in leichten Wagen spatzieren Fahrende oder Reitende bestimmt sind, fällt in unnachsichtliche Strafe.

München den 21. April 1822.

Königliche Polizey = Direktion München.

von Stetten, Direktor.

1674. Das Baden an solchen Orten, an welchen öffentliche Spaziergänge vorbeyführen, wird wiederholt untersagt. Wer dieses Verbot ausser Acht lasst, verfällt in eine Arrest-Strafe von 6 bis 24 Stunden. Diejenigen, welche in der Isar baden wollen, werden aufmerksam gemacht, daß dieser Fluß fortwährend den Rinnsal wechsle, daher bey der Ausmittlung eines Badeplatzes die größte Sorgfalt anzuwenden sey.

München den 19. April 1822.

Königliche Polizey = Direktion München.

von Stetten, Direktor.

1715. Am nächsten Sonntage den 28. April l. J. wird die öffentliche Schutzpecken-Impfung Frühe zwischen 9 und 11 Uhr in der Mädchenschule in der Löwengrube unentgeldlich vorgenommen, wozu besonders die Impfpflichtigen aus

1) dem 14 Distrikte, Kreuzviertel von No. 1361. bis 1403. und 1427. bis 1446. und

2) aus dem 15. Distrikt, Kreuzvierte von No. 1506. bis 1630. vorgeladen werden.

Unter Hinweisung auf die unterm 25. Juny o. J. wegen der öffentlichen Schutzpecken-Impfung geschehenen Bekanntmachung (Pol. Anzeiger 1821 No. 51. 53. und 54.) wird wiederholt bemerkt, daß gegen die Eltern und Vormünder derjenigen Kinder, welche am ersten July l. J. das dritte Jahr erreicht, und bis da-

hin ohne genügende Entschuldigung sich der Impfung entzogen haben, ohne Nachsicht die gesetzlichen Strafen werden vollzogen werden.

München am 15. April 1822.

Königliche Polizey = Direktion München.

von Stetten Direktor.

1312. Schon unterm 9. Februar d. J. brachte man zur Kenntniß des Publikums, daß sich dahier eine in Silber gefaßte Brille mit grünem Futterale, als angeblich gefunden, hinterlegt befinde.

Bis jetzt hat sich kein Eigenthümer dazu gemeldet.

Dagegen will der nämliche Bursche, bey dem man die Brille entdeckte, neuerlich noch folgende Gegenstände gefunden haben:

1) Ein kleines Dintenfaß von Silber, von netter Arbeit, zum Zuschrauben.

2) Ein ganz kleines Kreuzchen von Silber, in der Mitte mit einem Kleeblatte, in halb erhobener Arbeit.

3) Ein eisernes Pettschaft, mit silberner Platte, in welche ein unbekanntes Familien-Wappen graviert ist.

4) Eine goldene Vorsteknadel, deren Kopf eine Schleife vorstellt, gebildet aus 5 Türkisen und einem Spickröschen (kleinem Diamant). Am Ende der Schleife der Vorsteknadel befindet sich ein ganz kleiner Türkis.

5) Ein paar neue, höchstens einmal getragene Frauenzimmerschuhe.

Man fordert Jedermann auf, zur Ausforschung des rechtmäßigen Eigenthümers dieser Gegenstände, jede hieher bezügliche Notiz zur Kenntniß der unterzeichneten Behörde zu bringen.

München am 22. März 1822.

Königliche Polizey = Direktion München.

von Stetten, Direktor.

(Die Anzeige der aufgenommenen und entlassenen Dienstboten betreffend.)

1500. Damit die erforderliche Ordnung in dem Geschäfte erhalten werde, und damit Niemand sich wegen Verzögerung beschweren könne, wird hiermit wiederholt bekannt gemacht, daß alle diejenigen Dienstherrschaften, welche die Aufnahme oder Entlassung eines Dienstboten zur Anzeige zu bringen haben, dieselben an den nachfolgenden Tagen, ohne Ausnahme der Sonn- und Festtage, des Morgens von 8 bis 12 Uhr, und des Nachmittags von 2 bis 6 Uhr bey der königl. Polizey = Direktion zu der erforderlichen Einschreibung vorlegen müssen; widrigenfalls diejenigen Dienstboten, welche sich an den für sie bestimmten Tagen nicht gemeldet haben, sondern sich später stellen, gleich denjenigen behandelt werden, welche sich gar nicht gemeldet haben, und die Dienstherrschaften, deren Pflicht es ist, das Gesinde gehörig zu unterrichten, verfallen in eine Strafe von drey Gulden.

Diesemnach haben sich bey dem kommenden Dienstboten-Wechsel zu melden: die Dienstboten aus dem

1) Graggenauer = Viertel an dem 27. 28. und 29. April.
2) Anger = Viertel an dem 30. April 1. und 2. May.
3) Hacken = Viertel an dem 3. 4. und 6. May.
4) Kreuz = Viertel an dem 6. 7. und 8. May.
5) St. Anna = Vorstadt an dem 9. und 10. May.
6) Isar = Vorstadt an dem 11. May.
7) Ludwigs = Vorstadt an dem 12. May.

8) Max-Vorstadt an dem 13. und 14. May.
9) Schönfeld an dem 15. und 16. May.

München den 8. April 1822.

Königliche Polizey-Direktion München.
von Stetten, Direktor.

(Die Räumung der Miethwohnungen zur Zielzeit betreffend.)

1499. Nach dem in hiesiger Stadt bestehenden Herkommen müssen die Miethveränderungen, an den gewöhnlichen Zielen Georgi und Michaelis, binnen 14 Tagen geschehen.

Wenn auch dieser mehrtägige Termin bey den vielen Veränderungen erforderlich ist, so tritt doch für jeden Miethsmann schon mit dem Anfange desselben die Verbindlichkeit ein, seine Pflicht zu erfüllen.

Unterdessen hat man sich schon zu oft überzeugen müssen, daß diesem Grundsatze entgegen gehandelt, theils aus Bosheit, theils aus Nachläßigkeit, theils aus bloßer Willkühr die Räumung der Wohnungen auffallend verzögert, und öfters bis zu dem letzten Tage unterlassen wird.

Hieraus entstehen große Stockungen und Unannehmlichkeiten, viele Partheyen kommen dadurch auf die unschuldigste Weise in das Gedränge, und selbst in die Lage, daß ihnen nach dem Stadtgebrauche die Meubeln auf die Straße gestellt werden.

Ohne den bestehenden Statuten und Gesetzen zu nahe zu treten, findet sich daher die Polizey-Direktion bewogen, folgende in dem Geiste derselben und in der Natur der Sache gegründete Bestimmung zu treffen;

Mit dem Eintritte der gewöhnlichen Zielzeit soll das Ausziehen aus den zu verlassenden Wohnungen angefangen und möglichst beschleuniget werden; im Falle einer ungegründeten Weigerung wird gegen den Säumigen amtlicher Zwang verfügt, ohne auf die Einrede, daß der vierzehntägige Termin noch im Laufe sey, zu achten.

Sollten jedoch bey einer Parthey solche Hindernisse obwalten, welche dieß nicht gestatten, und die auf der Stelle nicht zu heben sind, so muß binnen den ersten sechs Tagen hiervon bey der unterzeichneten Behörde Anzeige gemacht werden, um noch frühezeitig genug die Anstände prüfen, und solche Einleitungen treffen zu können, wodurch die übrigen Partheien vor Schaden verwahrt werden.

Wird diese, besonders dem ausziehenden Miethsmanne obliegende Anzeige unterlassen, so hat er sich es selbst beyzumessen, wenn gegen ihn mit aller Strenge vorgeschritten werden wird. München am 7. April 1822.

Königliche Polizey-Direktion München.
von Stetten, Direktor.

1700. Nachdem der Ganterpreis des Sommerbieres in hiesiger Stadt für das gegenwärtige Jahr von der königl. Regierung des Isarkreises unterm 9. d. M. (Kreis-Intelligenzblatt Seite 210.) auf

vier Kreutzer zwey Pfennige

für die Maß festgesetzt worden ist, so wird dieses hiemit zur genauesten Darnachachtung mit dem Beysatze bekannt gemacht, daß das Ausschenken unter dem Satze nur in so ferne erlaubt ist, wenn das Bier dabey durch seine Güte allen Voraussetzungen des Tarifes genügt.

Beschlossen den 19. April 1822.

Magistrat der königl. Haupt- und Residenzstadt München.
von Mittermayr, Bürgermeister.
von Schmädel, Sekretär.

1685. Kürzlich wurden durch einige Einwohner von hier, auf einer Lustreise in den kön. Grünwalderforst, mehrere Feuer angezündet. Da nun hierdurch dem kön. allerhöchsten Aerar besonders bey gegenwärtiger Jahreszeit und Witterung großer Schaden zugehen könnte, und solches allen Forst-Polizeygesetzen zuwieder läuft, so wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß es strenge verboten sey, ohne eingeholte, specielle Erlaubniß Feuer in den Waldungen dießortigen Forstamtbezirks anzuzünden, und daß jeder Dagegenhandelnde ohne Rücksicht zur geeigneten Bestrafung gezogen würde. Erlassen den 22. April 1822.

Von
dem Königlichen Forstamt München.
Max Weber.

1676.

Uebersicht der Abrechnung

des gnädigst bestätigten Privat Wittwen-Unterstützungs-Vereines der öffentlichen Lehrer an den deutschen Schulen der königl. Haupt- und Residenzstadt München, vom 1. Januar bis 31. Dezember 1821.

V. Vereins-Jahr.

Mit tiefstem Dankgefühle für die allerhöchste Gnade, womit Ihre Königlichen Majestäten durch die bewilligte Unterstützung von siebenhundert Gulden unsern Verein beglücket haben, und mit dankbarster Anerkennung der wachsenden Theilnahme, mit der so viele edelmüthige Eltern und Menschenfreunde das Gedeihen dieser heilsamen Anstalt befördern, leget der Verein hier die zweyte öffentliche Rechenschaft über die Einnahme und Ausgabe in dem geendeten Jahre 1821 ab.

Einnahmen:	fl.	kr.
Von Ihrer königlichen Majestäten als allergnädigsten Fonds-Zuschuß	700	—
Von dem hochlöblichen Stadt-Magistrate eine Obligation aus dem Erlöse des Schul-Glückhafens, bey dem Oktoberfeste des Jahres 1820 über	150	—
Vom Titl Herrn Kreis-Bauinspektor N. Meißner als Fonds-Zuschuß	100	—
Wohlthätigkeits-Beyträge mehrerer Titl Herren k. Staatsbeamten	86	6
Wohlthätigkeits-Beyträge der Titl. Herren Gemeinde-Bevollmächtigten	189	36
Wohlthätigkeits-Beyträge der Titl. Herren Distrikts-Vorsteher	89	30
Wohlthätigkeits-Beyträge der verehrlichen Herren Schulfreunde	119	30
Jahres-Beyträge mehrerer andern verehrlichen Wohlthätigkeits-Mitglieder	27	6
Eines Mayblumen- und Waisenfreundes dritte Maygabe	12	—
Außerordentlicher Beytrag durch das sämmtliche Lehrpersonal	160	4
Jahres-Beyträge der ordentlichen Mitglieder	198	—
Jahres-Beyträge der ausserordentlichen Mitglieder	22	30
Geschenke von ordentlichen Mitgliedern	7	24
Zinsen von aufgelegten Kapitalien	115	30
Erlös aus dem Verkaufe von 248 Stücken der Schulschrift: Fromme Wünsche der Schule an die verehrlichen Eltern ꝛc.	59	36
Opfer bey dem Seelenamte für die verstorbenen Wohlthäter, gehalten am 22. Nov.	7	36
Summe der Jahres-Einnahmen:	2,044	28

Ausgaben:		
An zwey Doppelwaisen als jährliche Unterstützung	48	—
Verschiedene Geschäfts-Ausgaben	21	57
Summe der Jahres-Ausgaben:	69	57

Bilanz:	fl.	kr.
Summe der Jahres-Einnahmen	2,044	28
Summe der Jahres-Ausgaben	69	57
Aktiv-Rest:	1,974	31
Ganzer Vermögens-Stand:		
Aktiv-Rest der ersten vier Vereinsjahre	2,492	1
Aktiv-Rest des fünften Vereins-Jahres	1 974	31
Summe des Vereins-Vermögens:	4,466	32
Davon besitzt der Verein:		
In Obligationen	3,500	—
In baarem Gelde	966	32
Summe:	4 466	32

Die umständlicheren Angaben und die erforderlichen Belege zu dieser Abrechnung enthalten die Vereins-Haupt-Rechnungsbücher, welche jedem hochverehrlichen Gönner und Wohlthäter zur gefälligen Einsicht offen stehen.

Schließlich vereinigen wir mit unserm tiefgefühlten Danke das Gelübde des treuesten und unverdrossensten Diensteifers in der Erziehung und Bildung der uns anvertrauten Jugend, durch welche wir uns solcher schönen und großen Aufmunterungen würdig zu zeigen streben werden.

München, den 1. März 1822.

Im Namen des Vereines:

Die erbethenen Ausschuß-Mitglieder der Schulfreunde.

Johann Matth. Zaubzer, Apotheker und Gemeinde-Bevollmächtigter.

Karl Leonard Streicher, Handelsmann und Distrikts-Vorsteher.

Heinrich Ludwig Dnißberg, Distrikts-Vorsteher.

Joseph Zängl, bürgerl. Stadtbuchdrucker.

Wenzeslaus Rieländer, Juwelier.

Die dankschuldigsten Ausschuß-Mitglieder der Lehrer:

Kaspar Scharrer.
Wendelin Hofmann.
Xaver Schreiner.
Stanislaus Johannes.
Ernst De Ahna.
Joseph Staltmaier.
Max Herzinger.
André Widl.
Mathias Hemmerle.

Miethschaften.

1702. Sehr nahe an der Frauenkirche ist eine große Wohnung, welche auch abgetheilt werden kann, mit oder ohne Stallung, von dem Ziele Michaeli an zu vermiethen.

1680. In der Glückstraße No. 425. im dritten Stockwerke ist eine Wohnung von zwey Zimmern und andern Bequemlichkeiten sogleich oder bis 1. May zu beziehen. Das Nähere ist bey Herrn Doktor Fuchs am Rindermarkte im Hofmann'schen Hause über 1 Stiege zu erfragen.

1705. In der Knödelgasse No. 1424. zu ebener Erde ist eine Wohnung sogleich zu beziehen und das Nähere bey dem Hauseigenthümer über eine Stiege zu erfragen.

1713. Ein mit 6 Oktaven versehener, sehr guter Flügel, ist um billigen Preis monatweise zu vermiethen oder auch zu verkaufen.

1711. Ein gewölbter, geräumiger Keller in der Rochusgasse ist sogleich zu vermiethen, und das Weitere im Hause No. 391. an der Einschütt zu ebener Erde zu erfragen.

1710. In der Karlsstraße No. 1089., der königl. Mauthalle gegenüber über 3 Stiegen vorneheraus, ist ein eingerichtetes, mit eigenem Eingange versehenes Zimmer nebst einer Kammer zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

1709. In der Schönfeldstraße No. 114. über eine Stiege sind zwey Zimmer ohne Einrichtung von dem gegenwärtigen Ziele Georgi an zu vermiethen.

1708. In der Müllerstraße, an der Spitalseite No. 61. über 2 Stiegen, ist ein schön eingerichtetes, mit eigenem Eingange versehenes Zimmer für den Monat May an einen Herrn zu vermiethen.

1707. Mehrere Gartenabtheilungen und ein großer Speicher, für Sailer tauglich, sind No. 657. in der Müllerstraße täglich zu vermiethen.

1706. Am Färbergraben im Hause des Kaufmann Lang No. 1089. über zwey Stiegen ist ein schön meublirtes, heitzbares Zimmer am 1. May zu beziehen. Der Aufgang zu dieser Wohnung ist neben dem Laden des Silberarbeiters Schröpfer.

1690. In der Sendlingerstraße No. 975. rückwärts über zwey Stiegen ist ein Zimmer zu vermiethen, und das Nähere zu ebener Erde zu erfragen.

1691. Auf dem Färbergraben No. 1053. kann sogleich eine Wohnung bezogen werden. D. Ueb.

1689. Im Hause No. 952. in der Sendlingerstraße sind zwey heitzbare Zimmer mit 1 Kammer, mit oder ohne Meubeln, zu vermiethen. Das Nähere ist im nämlichen Hause zu ebener Erde zu erfragen.

1701. In der Schönfeldstraße No. 103. zu ebener Erde ist ein eingerichtetes Zimmer für einen Herrn sogleich zu beziehen.

1687. In der Sendlingerstraße No. 970. ist über eine Stiege eine Wohnung vom Ziele Georgi an zu vermiethen.

1684. Eine kleine Wohnung mit 2 Zimmern, Küche und Ausguß ist sogleich zu vermiethen, und das Nähere auf dem Anger No. 813. zu ebener Erde zu erfragen.

1696. Im Schönfelde, in der untern Gartenstraße No. 76., sind vier kleine Wohnungen, mit oder ohne Stallung, von dem Ziele Georgi an, oder sogleich zu vermiethen.

1698. Im Adlmann'schen Neubau vor dem Isarthore an der Herrnstraße No. 313. ist über drey Stiegen vorneheraus ein heitzbares, meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange bis 1. May zu beziehen.

1697. In der Rosengasse No. 610. im zweyten Stockwerke ist eine Wohnung von 5 heitz- und 2 unheitzbaren Zimmern und andern Bequemlichkeiten, sogleich oder bis Michaeli zu beziehen, und das Nähere daselbst im Laden rechts zu erfragen.

1703. No. 598. am Schrannenplatze ist zu Michaeli eine Wohnung um 180 fl. zu beziehen. Mehreres erfrägt man dort über eine Stiege.

1694. Eine stille Familie wünscht in der Nähe der Metropolitankirche eine aus 4 Zimmern nebst Kabinet und einem heitzbaren Dienstbotenzimmer, so wie übrigen Bequemlichkeiten bestehende Wohnung über eine oder zwey Stiegen am kommenden Ziele Michaeli zu beziehen.

1692. Es ist in einer belebten Straße ein bequemer, heitzbarer Laden, vom Georgiziele an, zu vermiethen. Das Nähere ist in der Theatinerstraße No. 62. zu ebener Erde zu erfragen.

1625. In der Kaufingerstraße No. 1020. ist eine Wohnung mit 13 Zimmern, einer Küche, Speisekammer, Stallung für 4 Pferde, nebst Wagenremise, Heuboden, Keller ꝛc. zu vermiethen.

1625. In dem Hause an der Glockengasse, nächst dem Josephsthore No. 1262., ist für das künftige Ziel Michaeli über eine Stiege eine Wohnung, bestehend aus 2 heitz- und einem unheitzbarem Zimmer, Küche s. a. um 110 fl. Jahreszins

zu vermiethen, und auch wegen Benützung dieser Wohnung von jetzt an, bis zum Ziele Michaeli, das Nähere in dem Löwenhauserbrauerhause an der Sendlingerstraße über 2 Stiegen zu erfragen.

1624. In der St. Anna-Vorstadt No. 41. nächst der St. Annakirche sind in einem sehr angenehmen Garten zwey Wohnungen an dem Georgiziel zu vermiethen; die eine im ersten Stockwerke, besteht aus 5 Zimmern, wovon vier heitzbar sind, einem Vorzimmer, einem Alkoven, einer Garderobe, dann einer Stallung für fünf Pferde, einer Remise für 2 Wägen, einem Bad- und einem Waschhause, einer Küche mit Speisekammer, und allen erforderlichen Bequemlichkeiten; die andere zu ebener Erde besteht aus zwey heitz- und einem unheitzbaren Zimmer, einem Kabinete, und einem sehr geräumigen Kochzimmer; beyde Wohnungen können auch zusammengenommen bezogen werden. Das Nähere ist in dem genannten Hause selbst zu erfragen.

1612. In der Schönfeldstraße No. 113. über eine Stiege ist ein Zimmer mit Einrichtung bis 1. May zu vermiethen.

1627. Im Hause No. 63. in der Müllerstraße vor dem Einlaßthore wird am gegenwärtigen Georgi-Ziele eine sehr bequeme Wohnung zu ebener Erde leer; selbe besteht in 4 Zimmern, einer Magdkammer, Küche, Speisekammer, Holzlege, Keller und übrigen Bequemlichkeiten. Das Nähere ist beym Hauseigenthümer in der Dienersgasse No. 158. zu ebener Erde zu erfahren.

1631. Auf dem Fürstenplatze No. 1338/a sind 2 schön meublirte Zimmer mit Bedientenzimmer zu vermiethen.

1644. In der Müllerstraße No. 657. sind 2 Wohnungen am Ziele Georgi zu vermiethen. Das Nähere ist No. 1006. in der Rosengasse zu erfragen.

1648. In der Rosengasse No. 613. ist über eine Stiege eine Wohnung, bestehend aus 7 heitzbaren Zimmern, nebst Küche, Keller und andern Bequemlichkeiten am gegenwärtigen Georgiziele zu beziehen. Das Nähere ist im Augustinerstocke, im achten Eingange, zu ebener Erde links zu erfragen.

1634. In der St. Anna-Vorstadt No. 62. in der Bruderstraße sind 2 Zimmer, mit oder ohne Meubeln, am 1. May oder sogleich zu beziehen.

1651. In der Sendlingerstraße No. 950. ist über eine Stiege rückwärts eine Wohnung, bestehend aus 2 heitzbaren Zimmern, Alkoven, Küche, Magdkammer, Holzlege und Keller bis Georgi zu vermiethen.

1650. In der Prannersgasse No. 1494. über drey Stiegen rechts ist vornheraus ein, mit eigenem Eingange versehenes, schön meublirtes Zimmer zu vermiethen.

1584. Eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Kammer kann am Promenadeplatze stündlich gegen sehr billigen Miethzins bezogen werden. D. Ueb.

1672. Zwey meublirte Zimmer, mit Betten und eigenem Eingange versehen, sind sogleich zu beziehen. Das Uebrige ist auf dem Kindermarkte No. 647., Eingang der Fürstenfeldergasse gegenüber, über 3 Stiegen zu erfragen.

1673. Vor dem Karlsthore, in dem Hause No. 80. nächst dem Aengerhüterwirthe über eine Stiege, ist eine schöne Wohnung mit 6 Zimmern und andern Bequemlichkeiten, dann mit der schönsten Aussicht versehen, am gegenwärtigen Ziel Georgi zu beziehen.

Verlorene und gefundene Sachen.

1681. Es ist ein weißes Hündchen mit semmelfarben, ungeschnittenen Ohren, und langen Schweife, dann auf dem Rücken mit 2 gelben Flecken, männlichen Geschlechts, ohne Halsband und Zeichen entlaufen. Derjenige, dem dasselbe zugelaufen ist, wird gebeten, die Anzeige hievon gegen eine Belohnung von 2 Kronenthalern und Ersatz aller Unkösten in dem kön. Polizey-Anfragsbüreau machen zu wollen.

1686. Es hat Jemand Sonntag den 21. April Vormittags in der St. Peterskirche beym Chor-altar einen grün taffenten Regenschirm liegen gelassen. Der Finder wird höflichst ersucht, solchen in dem Hause des Seifensabrikanten Köibl am Anger über 2 Stiegen vornheraus gegen gute Erkenntlichkeit zu übergeben.

1688. Samstag den 20. dieß hat sich Abends während dem Donnerwetter, in der Nähe des Klein-Hesellohe, ein rauhhäriger Ratenfänger entweder mit No. 2503. oder 2505. versehen, verlaufen. Man ersucht denjenigen, dem er zugelaufen ist, denselben gegen Erkenntlichkeit in der Rosengasse No. 1009. im ersten Stockwerke abzugeben.

1629. Ein Ridikül mit zwey Rosenkränzen und einem Sacktuche wurde gefunden. D. Ueb.

1654. Vor einigen Tagen ist ein Perspektiv gefunden worden. D. Ueb.

Dienst- und andere Gesuche.

1664. Es sucht Jemand eine Person als Ladenmagd, welche sich durch gute Zeugnisse und Vermögensumstände hinlänglich ausweisen kann. D. Ueb.

Feilschaften.

1683. Im Thal Mariä No. 436. im vierten Stockwerke sind folgende Kleidungsstücke zu verkaufen, als: Frauenzimmerkleider, nach modernem französischen Schritte, von Merinos, Pers und weißem Zeuge, ein Ridikül mit stählerner Schliesse, Gold und Silber gestickte Riegelhauben, Shawls ꝛc.

1682. Eine noch gut erhaltene Dachrinne von 54 — 55 Schuh in der Länge ist No. 1106. in der Eisenmannsgasse um billigen Preis zu verkaufen, und das Nähere daselbst über 2 Stiegen zu erfragen.

1678. In der Hochbrückmühle im Thale wird täglich gute Milch, die Maaß um 4 kr., verkauft.

Hirschnagl, Hochbrückmühler.

1692. Um 20 fl. sind gebunden die letzten 13 Jahrgänge des kön. baier. Reg. und Intelligenzblattes zu verkaufen. D. Ueb.

1613. Ein mitten in der Stadt stehendes Haus wird unter sehr billigen Bedingnissen zu verkaufen gesucht. Das Uebrige ist im Polizey-Anfragsbüreau zu erfragen.

1610. Wir Endesunterzeichnete erlauben uns hiemit anzuzeigen, daß unsere neuerkauften Sommerwaaren von der Frankfurter-Ostermesse bereits hier eingetroffen sind. — Durch eine zweckmäßig getroffene Auswahl und vortheihaft gemachte Einkäufe, sind wir im Stande schöne und ganz tadelfreye Waare zu den billigsten Preisen liefern zu können. — Unser Lager besteht in allen Gattungen französischen und niederländer Wollentüchern, Casimirs, Circassias, Cassinetts, Berracans zu Sommeröcken, einem vorzüglich schönem Assortiment, glatter Seidenwaaren in den neuesten Farben und allen andern Sorten, Wollen- Baumwollen- und Leinen Waaren, auch in französisch wollenen und englisch baumwollnen Shawls. Wir werden uns eifrigst bestreben, durch billigste, solideste und aufmerksamste Bedienung das Zutrauen unserer verehrten Abnehmer zu gewinnen, und für immer zu erhalten.

Schuh und Eder.

Versteigerungen.

1677. Künftigen Samstag als den 27. d. M. werden auf dem hiesigen Angerplatze 2 dienstuntaugliche Pferde an den Meistbietenden öffentlich versteigert, welches zur Kenntniß bringt

München am 20. April 1822.

Die
Oekonomiekommission des königl. Artillerie- und Armee-Fuhrwesens-Bataillon.

Kolbeck, Major.
Häring, Quartiermeister.

1606. Das zur Gantmasse des verstorbenen Metzgers Joseph Beil gehörige und außer dem Sendlingerthore gelegene Haus No. 7. an der Fliegenstraße samt der dazu gehörigen Holzhütte und dem Schlachthause wird am Mittwoch den 15. May Vormittags von 9 bis 12 Uhr mit Vorbehalt der Genehmigung der Gläubiger

öffentlich im dießeitigen Amtslokale versteigert, wozu man die Kaufsliebhaber einladet.

Den 16. April 1822.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Zeiler.

1609. Auf Andringen der Kreditorschaft werden die zur Verlassenschaft des verlebten königl. Finanzrathes Xaver Sawödl gehörigen Realitäten zu Obergiesing bestehend in dem halben Schallerhofe und dem ehemaligen Paulanergütl samt den dazu gehörigen ludeignen Feldgründen nebst Rünen, Fahrniß und Hauseinrichtung, im Ganzen oder theilweise, wiederholt Donnerstag den 25. d. M. Vormittags von 9 bis zum Glockenschlag 12 Uhr an die Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert. Kaufslustige wollen sich daher am benannten Tage im dießortigen Gerichtslokale einfinden, woselbst sie auch in der Zwischenzeit bey unterzeichneter Behörde nähere Einsicht von den Kaufs-Objekten erholen können.

Am 15. April 1822.

Königl. baier. Landgericht München.

Steyerer, Landrichter.

Verschiedene Kundmachungen.

1679. Wer an die Verlassenschaft des am 16. Februar d. J. dahier verstorbenen königl. Elementarlehrers Eustach Franthaler, aus was immer für einen Rechtstitel noch dießeits unbekannte Ansprüche zu machen hat, wird hiemit zu ihrer Anmeldung und Nachweisung binnen 30 Tagen aufgefordert, nach welcher Zeit mit der Verlassenschafts-Verhandlung gesetzlicher Ordnung gemäß fürgeschritten werden wird.

Den 16. April 1822.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Zeiller.

1698. Da ich meiner Tochter Theres untersagt habe, in meinen Namen Ausstände einzubringen, oder Schulden zu kontrahiren, so erkläre ich nun öffentlich, daß ich für keine aus solchen mit meiner Tochter vorgenommenen Handlungen entspringende Rechtsverhältnisse haftbar seyn wolle.

München am 17. April 1822.

Anna Thomas, Jungmetzgerin.

1699. Die bey den königlichen Rentämtern Mooßburg, Neumarkt, Wildshut und Wasserburg angewiesenen Getraidquantitäten werden Freytag den 3. May l. J. Vormittags 9 Uhr an die Wenigstnehmenden salva ratificatione zur Beyfuhr in Akkord gegeben, und Steigerungslustige, welche sich über ihre Vermögensverhältnisse gehörig ausweisen können, hiezu eingeladen. München den 19. April 1822.

Königl. Militär-Haupt-Proviant- und Fourage-Verwaltung.

Rummel.

1812. Zu einer Reise von München über Stuttgardt nach Heidelberg und Mannheim binnen den 22. April und 22. May wird eine einzelne Person als Gesellschafter gesucht. Das Uebrige ist auf dem Polizey-Anfragsbüreau zu erfahren.

1704. **Derjenige, welcher im Polizey-Anzeiger Stück No. 30. S. 271. einen jungen Akademiker zu unterstützen wünschte, hat bereits dieses Subjekt gefunden.**

1632. Unterzeichnete bringt hiermit zur Kenntniß eines geehrten Publikums, daß sie mit hoher Erlaubniß der königlich. Regierung des Isarkreises jungen Mädchen in allen schönen, feinen weiblichen Handarbeiten, als: im Nähen, Stricken, Sticken, fein Stopfen, und was nur unter dergleichen schönen und nützlichen Arbeiten verstanden wird, Unterricht ertheilet. Was die sittliche Bildung anbelanget, so wird selbe dabey ihrer besondern Aufmerksamkeit gewidmet seyn.

Hierauf reflektirende Eltern und respektive Vorsteher junger Mädchen belieben sich wegen den nähern Bestimmungen gefälligst an mich zu wenden.

Babette Streitberg, wohnhaft bey Hr. Kontrolleur Ebersberger in der Rosengasse No. 1014. über zwey Stiegen.

1639. Es wird nach erfolgten Ableben der Magdalena Dumenyl, Wittwe und Besitzerin des Badanwesens zu Bogenhausen, dieses Anwesen aus freyer Hand, vorbehaltlich der Genehmigung verkauft; dasselbe, nur eine eine Viertelstunde von der hiesigen Residenzstadt entlegen, besteht:

1) in dem ledeignen, gemauerten Schloßgebäude zu Brunnthal nächst Bogenhausen, welches in eine Badanstalt umgewandelt worden ist, und 17 theils heiz- theils unheizbare Zimmer, nebst einem Speisesaal, dann Küchen, Keller und Böden s. a. enthält;

2) in einem hölzernen Pferdstall mit Holzhütte;

3) in einem gemauerten Hause nächst der Brüke;

4) in ¾ Tagwerk Wurz- und Küchengarten mit 180 Obstbäumen;

5) in 65 Dezimalen Hofraum;

6) in 4 Tagwerk 98 Dezimalen Aengern.

Die Bedingungen dieser Veräusserung theilt der Unterzeichnete den Kaufsliebhabern mit.

München am 4. April 1822.

Ritter von Peter, königl. Advokat in der Gruftgasse No. 101. über 2 Stiegen.

1608. Das Heilbad Adlholzen, zwey Stunden von Traunstein am Vorgebirg entlegen, wird bis 1. May wieder eröffnet.

Seine in unzähligen Krankheits-Formen erwiesene Heilkraft wurde vorzüglich im April 1818 durch ämtliche Anzeigen des königl. Landerichts und Landgerichts-Physikat Traunstein in mehreren Blättern kund gethan. Merkwürdig äußert sich die Heilkraft dieses Bades vorzüglich auch in jenen Krankheiten, welche der Leidende, ohne sein Wissen, hieher trägt, und die erst durch den Gebrauch des Bades hier zu Tag kommen und Namen erhalten. Man genißt ord. Mittagstafel in Gesellschaft zu 24 kr. Abends zu 18 kr. ein Zimmer von 1 bis 5 fl. ein reines Bett von 24 kr. bis 1 fl. 18 kr. wochentlich. Ein gewöhnliches Bad zu 6 Schaff Wasser im Gemeinhause 12 kr. auf dem Zimmer 24 kr. ohne Wasch- und Trinkgeld.

Nicht findet man hier bunter Formen künstlich Spiel,
Nur desto freundlicher und schöner die Natur
Auf Alpen und im warmen Thal', im Hain, auf See und Flur,
Und die Gesundheit — aller Badfahrt Ziel!
Freundlich ladet ein

Liz. Sailer, Inhaber des Edlsitzes und Heilbades.

1572. Indem der Unterzeichnete zur allgemeinen Kenntniß bringt, daß er ein Logis vor dem Karlsthore links No. 1299. zu ebener Erde bezogen habe, dankt er zugleich ergebenst für das ihm geschenkte Zutrauen und empfiehlt sich einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum zur fernern Gewogenheit und geneigten Bestellungen, indem er jederzeit die prompteste Bedienung und billigsten Preise zuzusichern die Ehre hat.

München den 12. April 1822.

B. Zacharias Rall, königl. baier. privil. Siegellack-Fabrikant.

Bevölkerungs-Anzeige.

In vergangener Woche wurden in der Metropolitan- und Pfarrkirche zu U. L Frau

Getauft: 12 Kinder, 6 männl. 6 weibl. Geschlechts.

Getraut: 4 Paar.

Gestorben: Den 13. April. Karl Joseph Selb, Lithographens-Sohn, 1 J. 11 M. alt, am Wasserabsatze auf dem Kopf. Maria Anna Walburga, unehel. 14 T. alt, an Gicht und Brand. Mar Anna Schwemmer, Milchmannstochter, 3 W. alt, an Gichtern. Den 14. — Josepha Paulina Bauer, bürgerl. Bäckenmeisters-Tochter, 1 J. alt, an der häutigen Bräune. Susanna Barbara Ehrl, bürgerl. Eisenhändlers-Tochter, 11 W. 4 T. alt, an Gichtern. Theresia Darberger, Packerstochter bey der königl. Porzellänniederlage, 8 J. 5 M. alt, an der Darrsucht. Franziska Heinrika, unehel. 1 J. 2 M. alt, an der Kopfwassersucht. Den 15. — Ferdinand Hospodsky, königl. Hofmusikus-Sohn, 2 T. alt, am Kinnbackenkrampfe. Hr. Anton Plödterl, ehem churfürstl. Trierscher Kammerdiener, 55 J. alt, an nervösen und schlagflüßigen Anfällen. Monika Deiß, Orgel und Klaviermachers-Gattin, 60 J. alt, an der Wassersucht als Folge organisch. Fehler im Unterleibe. Georg Heitzer, Winterschuhmacher, 54 J. alt, an der Herzwassersucht. Den 16. — Hr. Nikolaus Schneller, königl. Hofaquai, 65 J. alt, am Nervenfieber. Den 17. — Anna Heinrizi, Goldarbeiterstochter, 34 J. alt, am Nervenfieber. Sophia Friederika Braune, königl. Artillerie-Regiments-Tambours-Zwillings-Tochter, 5 M. 13 T. alt, an der Abzehrung. Joseph Weber, Bedienter, 73 J. alt, am Schlagfluß. Margaret Hospodsky, königl. Hofmusikus-Gattin und Kapell-Sängerin, 28 J. alt, an Milchversetzung nach dem Gehirn. Den 19. — Des Kistlergesellen Rieger, abgetaufter Sohn, 3 St. alt, an der Kopfwassersucht. Theodor Oswald, kön. Sekretärs-Sohn, 1 J. 3 M. alt, an Gehirnentzündung. Barbara Wirth, des königl. Grenadier-Garde-Regiments Korporals-Tochter, 14 W. alt, an Gedärmgicht. Theres Steindl, Milchmanns-Weib, 38 J. alt, an Lungenvereiterung. Anna Maria Geiger, Köchin, 65 J. alt, an Brustwassersucht.

In der St. Peters-Pfarr

Getauft: 11 Kinder, 4 männl. und 7 weibl. Geschlechts.

Getraut: 4 Paar.

Gestorben: Den 12. April. Christina, unehel. 11 M. alt, am schweren Zahnen. Den 13. — Mathias Settele, Schuhmacher, 39 J. alt, an allgemein. Wassersucht mit Leberverhärtung, im allgemein. Krankenhause. Theresia Haselwanger, Dienstmagd, 27 J. alt, an der schwarzen Krankheit, ebenda. Maria Schrenkhammer, Dienstmagd, 26 J. alt, an der Brustentzündung, ebendaselbst. Der hochwürdige Hr. Johann Baptist Schuster, frey resignierter Pfarrer und Benefiziat zu St. Jakob dahier, 56 J. alt, am Schlagfluße, am untern Anger. Den 14. — Katharina Schleicher, Näherin, 33 J. alt, am gallichten Entzündungsfieber, in der Sendlingerstraße. Den 15. — Anna Sausgruber, Dienstmagd, 23 J. alt, am Scharlachfriesel, in der Kaufingerstraße. Johann Dürrheim, Taglöhner, 73 J. alt, an Verhärtungen im Unterleibe, im allgemein. Krankenhause. Anna Maria Mußner, Dienstmagd, 19 J. alt, am Nervenfieber, ebenda. Franziska Schlickenrieder, Taglöhnerstochter, 40 J. alt, am Kindbettfieber, ebenda. Katharina Hay-

ser, Hartschierstochter, 24 St. alt, aus Schwäche, am obern Anger. Den 16 — Fr. Maria Ebenböck, bürgerl. Lebzelterin, 71 J. alt, am Stickkathar und Brustwassersucht, in der Sendlingerstraße. Den 17. — Johann Nepomuk Dänlen, Mautstationist, 74 J. alt, an Altersschwäche, im St. Josephspitale. Hr. Mathias Rösler, königl Hofbaumeister, 72 J. alt. an Entkräftung, in der Fürstenfeldergasse. Michael Ostenrieder, bürgerl. Metzger, 64 J. alt, an der Lungensucht und Abzehrung, im Schlossergäßchen. Juliana Vogl, Dienstmagd, 24 J. alt, am Nervenfieber, im allgemein. Krankenhause. Michael Holzinger, Registratursgehülfe, 41 J. alt, am Schlagfluße, ebenda. Sebastian, unehelich, ½ Jahr alt. Den 18. — Joseph Mair, ehemaliger Oberschreiber, 40 Jahr alt, am Typhus, im Thale. Anna Maria Baumgartner, Dienstmagd, 78 J. alt, am Schlagfluße und gänzlicher Entkräftung, am Schranenplatze Der hochwürdige hochwohlgeborne Herr Joseph Klein, Domstifts-Kapitular und Generalvikarius des Erzbisthums München, Freysing, 74 J. alt, an der Abzehrung, am Obstmarkte. Den 19. — Joseph Meischinger, pension. Ministerialbothe, 70 J. alt, an Altersschwäche, in der Stiftsstraße. Benno Schiesselmaier, Badergeselle, 72 J. alt, an Alterschwäche, im allgem. Krankenhause. Monika Fremmer, bürgerliche Branntweiners-Tochter, 18 J. alt, an den Folgen des Beinfraßes, in der Dultgasse. Den 20 — Joseph Moser, Schuhmachergesell, 21 J. alt, an der Lungensucht, im allgem Krankenhause. Karl Binzer, Bedientensohn, 4 J. 3 M. alt, an der Gedärmentzündung, in der Baierstraße.

In der St. Anna-Pfarr.

Getauft: 5 Kinder, 4 männl. und 1 weibl. Geschlechts.

Getraut: 3 Paar.

Gestorben: Den 6. April, Joseph, unehel. 7 W. alt, am Gedärmbrande. Den 10. — Margareth Kirchmayr, Werkmeisterstochter im königl. Zeughause, 1 J. 14 T. alt, an der Lungenschwindsucht und Abzehrung. Den 11. — Peter Erhard, Taglöhners-Sohn, 10 M. alt, am Kopfapostem. Den 14. — Georg Kolböck, Taglöhner, 84 J. alt, an Altersentkräftung. Den 15. — Sebastian Schmid, Hafnermeister, 52 J. alt, am schwarzen Erbrechen.

In der heiligen Geistkirche.

Getauft; 12 Kinder, 8 männl. 4 weibl Geschlechts.

Gestorben: Niemand.

Verzeichniß

der von dem Stadtmagistrate zu München vom 22. bis 28. April 1822. regulirten Brod- und Mehl-Taxe und anderer Viktualienpreise.

München den 22. April 1822.

I. Brod-Gewicht.	Pf.	Loth	Qt.
I. Die Kreuzersemmel muß wägen	—	5	2
II. Die halbe Kreuzersem.	—	2	3
III. Das Spitzweckel	—	5	2
IV. Das Kreuzerlaibel	—	8	2
V. Groschenwecken von Weißen	—	16	2
VI. Groschenwecken von Rockentaig	—	25	2
VII. Ein Achtkreuzerlaib	3	29	—
VIII. Ein Sechzehner laib	7	26	—

II. Mehl-Preise.		Viertel. fl.	kr	pf	Dreyßiger. kr.	p	l
Mund-		1	48	—	9	3	—
Semmel-		1	24	—	5	1	—
Waitzen-		1	8	—	4	1	—
Einbrenn-	Waitz.	—	52	—	3	1	—
Riemisch-		—	44	—	2	3	—
Roden		—	38	—	2	2	—
Rach-		—	18	—	1	—	—
Gries feiner		2	52	—	10	3	—
Gries ordinärer		2	0	—	9	1	—
Feine Gersten		3	10	—	12	—	—
Mittere Gersten		2	25	—	9	—	
Ordinäre Gersten		1	4	—	7	—	—
Hühnermehl		—	32	—	2	—	—
Gebsen feine		1	52	—	7	—	—
Erbsen mittere		1	36	—	6	—	—
Bruen		4	—	—	15		—
Linsen		1	30	—	0	—	—
Hanfkörner		1	36	—	5	—	—

III. Fisch- und andere Viktualien-Preise.			
Das	Pf	fl.	kr.
Karpfen	—	—	18
Hechte	—	—	24
Huchen	—	—	48
Aitten	—	—	42
Forellen	—	1	—
Aalfische	—	1	48
Barben	—	—	18
Alten	—		15
Maller		—	48
Praxen	—	—	10
Rauben	—	—	—
Bärschlinge	—	—	—
Bachfische	—	—	8
Krebse das Viertel			40
Frösche das Wiedel			12
Schnecken das Hund			30
Ein Maßel Zwiebel			6
Ein Pf. Schmeizerk.			24
Ein — Hochberger			19
Ein — Speisekäs			12

Königlich-Baierischer
Polizey-Anzeiger von München.

Nro. XXXIII. Sonntag den 28. April 1822.

Bekanntmachungen.

1786. Im Hause No. 169. in der Burggasse werden am nächsten Donnerstage den 2. May Nachmittags 2 Uhr verschiedene Effekten, als: Betten, Kanapees, Sessel, Tische, Spiegel, Kaffeegeschirre von Zinn und Porzeläne, Kupfergeschirre, Stockuhren ꝛc. öffentlich an die Meistbietenden gegen baare Bezahlung versteigert, und Kauflustige hiermit eingeladen.

München den 27. April 1822.

Königliche Polizey-Direktion München.
von Stetten, Direktor.

1762. Unter Obervöhring, gegen St. Emeran zu, wird die Isar abgebaut und ihr eine gerade Richtung gegeben.

Die Flößer werden hievon in Kenntniß gesetzt, und zugleich wiederholt aufmerksam gemacht, daß das gefahrvolle Fahren mit gekuppelten oder gestrickten Flößen bey strenger Strafe untersagt sey. München am 24. April 1822.

Königliche Polizey-Direktion München.
von Stetten, Direktor.

1675. Es liegen Anzeigen vor, daß an mehreren Orten dahier wieder Hazardspiele statt finden. Die unterzeichnete Behörde hat daher zur Auskundschaftung solcher Spielorte die geeignete Verfügung getroffen, und wird gegen die Fehligen unnachsichtlich mit gesetzlicher Strenge einschreiten.

Man sieht sich zugleich veranlaßt, die folgenden Bestimmungen wiederholt zur Kenntniß des Publikums zu bringen:

I.

Alle Spiele, bey welchen das Glück allein über Gewinn oder Verlust entscheidet, sind Hazardspiele. Vorzüglich rechnet man zu denselben das Pharao, Bassete, Treize, Maicao, Quinze, Trente et Quarante, Vingt un, Rouge et Noir, Halbzwölfe, das Färbeln, Häufeln, dann die Thurm- und Drehspiele.

II.

Jeder, welcher bey einem solchen Spiele betreten wird, verfällt in eine Strafe von 25 Thalern, welche beym Rückfalle verdoppelt, und bey der Vermögenslosigkeit des Spielers nach der Analogie der Art. 34 und 35. Th. I. des St. G. B. in eine Gefängnißstrafe verwandelt wird.

III.

Jeder Hauswirth, der solche Spiele in seiner Wohnung gestattet, wird schon das Erstemal in eine Geldstrafe von 50 Gulden, beym Rückfalle aber in die doppelte Summe der früheren

Bestrafung verurtheilt. Ist derselbe vermögenslos, so findet die Anwendung der Gefängnißstrafe statt.

Jeder Wirth und Kaffetier verliert zugleich beym zweyten Rückfalle seine Gerechtigkeit.

IV.

Die Polizey-Mannschaft ist angewiesen, an Orten, wo Hazardspiele statt finden, das auf dem Spieltische vorhandene baare Geld hinwegzunehmen.

Dieses Geld wird konfiscirt.

V.

Forderungen, welche aus solchen Spielen hervorgehen, begründen kein Klagrecht, im Gegentheile muß vielmehr nach Cod. Civil. P. IV. Cap. 12. §. 5. der Gewinnende auf Begehren des Verlierenden demselben die gewonnene Summe wieder herausgeben.

VI.

Diejenigen, welche junge Leute an sich ziehen, und zum verbotenen Spiele zu verleiten suchen, werden mit geschärfter Strafe belegt, und im Falle, wenn sie dahier nicht domizilirt sind, sogleich von München entfernt werden.

Falsche Spieler von Profession werden nach Art. 265. Th. I. des St. G. B. als ausgezeichnete Betrüger behandelt, und mit vier bis achtjährigem Arbeitshause bestraft.

VII.

Spiele, bey welchen nicht allein das Glück, sondern Kunst oder Erfahrung über Gewinn und Verlust entscheidet, sind zwar erlaubt: werden aber diese Spiele so hoch gespielt, daß die Preise mit dem Vermögensstande der Spielenden in keinem Verhältnisse stehen, so tritt ebenfalls die Konfiskation des vorgefundenen Spielgeldes und eine Bestrafung in der Art ein, daß die Spielenden in eine Geldstrafe von 5 bis 15 Gulden verurtheilt werden.

München den 19. April 1822.

Königliche Polizey = Direktion München.

von Stetten, Direktor.

(Den Besuch des englischen Gartens betreffend.)

1714. 1) Wer im englischen Garten Blüthen, Blumen oder Gesträuche abreißt, oder gar Bäume abhaut, wird bestraft.

Derjenige aber, der solche Frevler der Polizey = Behörde gegründet anzeigt, erhält eine angemessene Belohnung.

2) Die Herrn Schullehrer werden aufgefordert, ihre Zöglinge zu belehren, daß das Abschneiden der Gesträuche, das Verkümmeln junger Bäume, das Ausnehmen der Vogelnester, das Verjagen der Vögel in dem englischen Garten, der Zierde und Schönheit dieses Gartens schade, daher verboten sey, und entdeckte Uebertreter unnachsichtlich bestraft werden.

3) Die Straßen oder Wege, auf welchen nur schweres Fuhrwerk, nämlich Bauholz, Steine, Dünger, und derley Fuhren passiren dürfen, sind genau bekannt gemacht. — Die aufgestellte Tafeln zeigen dieses.

Wer daher mit schwerem Fuhrwerk jene Straßen befährt, welche nur für die in leichten Wagen spazieren Fahrende oder Reitende bestimmt sind, fällt in unnachsichtliche Strafe.

München den 21. April 1822.

Königliche Polizey = Direktion München.

von Stetten, Direktor.

1674. Das Baden an solchen Orten, an welchen öffentliche Spaziergänge vorbeyführen, wird wiederholt untersagt. Wer dieses Verbot ausser Acht lasst, verfällt in eine Arrest-Strafe von

6 bis 24 Stunden. Diejenigen, welche in der Isar baden wollen, werden aufmerksam gemacht, daß dieser Fluß fortwährend den Rinnsal wechsle, daher bey der Ausmittlung eines Badeplatzes die größte Sorgfalt anzuwenden sey.

München den 19. April 1822.

Königliche Polizey = Direktion München.

von Stetten, Direktor.

1715. Am nächsten Sonntage den 28. April l. J. wird die öffentliche Schutzpocken=Impfung Frühe zwischen 9 und 11 Uhr in der Mädchenschule in der Löwengrube unentgeldlich vorgenommen, wozu besonders die Impfpflichtigen aus

1) dem 14 Distrikte, Kreuzviertel von No. 1361. bis 1403. und 1427. bis 1446. und
2) aus dem 15. Distrikt, Kreuzviertel von No. 1566. bis 1636. vorgeladen werden.

Unter Hinweisung auf die unterm 25. Juny v. J. wegen der öffentlichen Schutzpocken-Impfung geschehenen Bekanntmachung (Pol. Anzeiger 1821 No. 51. 53. und 54.) wird wiederholt bemerkt, daß gegen die Eltern und Vormünder derjenigen Kinder, welche am ersten July l. J. das dritte Jahr erreicht, und bis dahin ohne genügende Entschuldigung sich der Impfung entzogen haben, ohne Nachsicht die gesetzlichen Strafen werden vollzogen werden.

München am 15. April 1822.

Königliche Polizey = Direktion München.

von Stetten Direktor.

Miethschaften.

1721. In der Kaufingerstraße No. 1024. über 4 Stiegen ist eine Wohnung, sogleich oder von Michaeli an, zu vermiethen. Das Nähere ist daselbst beym Sattlermeister zu ebener Erde zu erfragen.

1720. Im Thale No. 524. rückwärts über 2 Stiegen ist sogleich eine Wohnung zu vermiethen.

1734. In der Kaufingerstraße No. 1017. rückwärts im zweyten Stockwerke ist ein Zimmer mit eigenem Eingange sogleich zu vermiethen.

1718. In der Rebenstraße No. 53. Lit. B. ist über eine Stiege eine Wohnung von 1 heitz= und 2 unheizbaren Zimmern, Küche, Keller ꝛc. mit der schönsten Aussicht versehen, sehr billig zu vermiethen. Das Uebrige ist bey dem im Nebengebäude wohnenden Milchmann Wild zu erfragen.

1731. In No. 958. in der Sendlingerstraße ist eine schöne Wohnung, bestehend aus drey heitzbaren Zimmern, Küche, Speise= und Magdkammer und Ausguß ꝛc. sogleich zu vermiethen und das Nähere daselbst zu ebener Erde zu erfragen.

1750. Im Hause No. 40. am Max=Josephsplatze ist bis Michaeli das dritte Stockwerk zu beziehen.

1729. Vor dem Karlsthore links No. 1297. an der Sonnenstraße ist ein großer, schöner, heller Keller sogleich zu vermiethen, und das Nähere beym Hauseigenthümer zu erfragen.

1625. In der Kaufingerstraße No. 1020. ist eine Wohnung mit 13 Zimmern, einer Küche, Speisekammer, Stallung für 4 Pferde, nebst Wagenremise, Heuboden, Keller ꝛc. zu vermiethen.

1743. Es ist nächst dem königl. Theater am Isarthore ein Zimmer, mit schöner Aussicht versehen, mit oder ohne Einrichtung zu beziehen, und an der heil. Geistkirche im Laden No. 3. zu erfragen.

1747. Im Rosenthale sind am gegenwärtigen Ziele 2 kleine Wohnungen, im ersten und zweyten

Stockwerke vorneheraus, halbjährig oder auch monatweise zu beziehen. Das Nähere ist am Färbergraben No. 1034. über eine Stiege zu erfragen.

1742. Am Promenadeplatze No. 1541. ist eine Wohnung vornheraus im ersten Stockwerke um 250 fl. Jahreszins, sogleich oder am künftigen Ziele Michaeli zu beziehen, und das Nähere in diesem Hause zu ebener Erde zu erfragen.

1744. Eine helle Wohnung von 3 Zimmern, Kammer und übrigen Bequemlichkeiten, kann auf dem Rindermarkte gegen 100 fl. Jahreszins sogleich gemiethet werden. Die nähere Auskunft erfährt man in der Theatiner-Schwabingerstraße No. 69. über 3 Stiegen.

1740. In der Sendlingerstraße No. 724. über drey Stiegen vornheraus ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, einer Kammer, Küche und Holzlege zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden.

1736. Im Thale No. 547. im dritten Stockwerke rückwärts ist eine Wohnung vom künftigen Ziele Michaeli an, zu vermiethen, und das Weitere zu ebener Erde im Gewölbe zu erfragen.

1737. In No. 641. auf dem Rindermarkte über 3 Stiegen vornheraus ist ein schön meublirtes Zimmer bis 1. May zu vermiethen.

1739. Bis Michaeli ist vor dem Marthore links an der Wilhelminenstraße No. 196. das zweyte Stockwerk aus 5 Zimmern, und einem Waschlokale bestehend, mit oder ohne einen kleinen Garten zu vermiethen, und das Nähere daselbst zu ebener Erde zu erfragen.

1741. Im Thale No. 453. rückwärts über 3 Stiegen ist eine Wohnung mit 2 Zimmern, Küche, Vorplatze und Holzlege sogleich zu beziehen.

1751. Wegen plötzlicher Abreise eines Einwohners aus hiesiger Stadt ist für dieses Ziel ein schönes, großes Quartier in einer der schönsten Straßen, mit allen möglichen Bequemlichkeiten leer geworden, und kann sogleich bezogen werden. Auch ist in demselben Hause ein schöner Kaufmannsladen mit großem Nebengewölbe zu vermiethen. D. Ueb.

1746. Von dem Ziele Michaeli an ist im ehem. Augustinerstocke No. 1393. eine Wohnung für einen Kaffetier oder andern Gewerbsmann, ganz oder theilweise zu vermiethen, und das Nähere bey Herrn Sekretär Vogl auf dem Kreutze No. 1170. zu erfragen.

1758. Im Dultgäßchen beym Branntweinbrenner Krallinger No. 731. über 3 Stiegen ist ein, mit eigenem Eingange versehenes, geräumiges, heitzbares Zimmer, jedoch ohne Meubeln, täglich um billigen Zins zu vermiethen.

1745. Im Hause No. 1015. in der Kaufingerstraße ist die Wohnung im ersten Stockwerke, bestehend aus fünf heitzbaren Zimmern und übrigen Bequemlichkeiten, von Michaeli an, zu vermiethen.

1722. Im Adlmann'schen Neubau vor dem Isarthore an der Herrnstraße No. 313. ist über drey Stiegen vornheraus ein heitzbares, meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange bis 1. May zu beziehen.

1752. Im Landschaftsgäßchen No. 114. ist für dieses Ziel eine Wohnung im zweyten Stockwerke um den jährlichen Zins von 85 fl. zu vermiethen.

1778. In der St. Anna-Vorstadt, ausserhalb dem Gabsteigberge No. 300. an der Braunauerstraße sind 3 Wohnungen, zwey um 60 fl. und eine um 40 fl. Jahreszins im gegenwärtigen Ziele noch zu beziehen. Ferner ist daselbst ein kleiner Laden für einen Obstler ꝛc. zu vermiethen.

1757. Am Färbergraben No. 1049 ist eine Wohnung mit einem Zimmer, Nebenzimmer und andern Bequemlichkeiten sogleich zu beziehen, und das Nähere zu ebener Erde zu erfragen.

1761. In der Schwabingerstraße No. 80. im dritten Stockwerke rückwärts sind 3 heitzbare Zimmer ohne Meubeln, jedoch mit einer Küche versehen, täglich um billigen Zins zu vermiethen. Das Nähere ist daselbst zu erfragen.

1770. In der Max-Vorstadt No. 148. unweit des botanischen Gartens ist über eine Stiege ein schönes, neu hergerichtetes Quartier für eine

kleine Haushaltung, aus 3 Zimmern, 1 Küche und einer Magdkammer bestehend, am gegenwärtigen Ziele zu beziehen. Das Nähere ist zu ebener Erde bey dem Kistlermeister Sebald zu erfragen.

1755. Vor dem Sendlingerthore, in der Isar-Vorstadt No. 142. ist eine sehr schöne Wohnung von 3 Zimmern, wovon 2 heitzbar und mit allen erforderlichen Bequemlichkeiten versehen sind, am kommenden Michaeliziele gegen einen sehr geringen Zins zu beziehen. Das Nähere ist bey dem Hauseigenthümer zu erfragen.

1765. An der Dachauerstraße ist in dem Hause No. 134. im ersten Stockwerke die Wohnung, bestehend aus 3 heitz- dann einem unheitzbaren Zimmer, einem Nebenzimmer, Küche, Speisekammer, Keller, 2 gesperrten Holzlegen zu 4 — 5 Klafter, dann einem grossen oder kleinen Theil eines Obst- und Gemüsegartens und andern Bequemlichkeiten um billigen Zins am künftigen Ziele Michaelis zu vermiethen. Es verdient diese Wohnung vor vielen andern den Vorzug, weil daselbst die Luft gesund, die Aussicht frey und durch den Anblick der schönen Natur sehr angenehm ist.

1766. Am Schrannenplatze, in dem Hause No. 160. sind ein sehr schöner, geräumiger Laden und eine Wohnung im vierten Stockwerke, bestehend aus 4, zum Theil heitzbaren Zimmern, Magdkammer, Küche, Speisekammer und übrigen Bequemlichkeiten, einzeln oder zusammen um sehr billigen Zins zu vermiethen. Der Laden kann sogleich, die Wohnung aber erst an dem nächst kommenden Ziele Michaeli bezogen werden. Das Uebrige ist bey dem Hauseigenthümer daselbst zu erfragen.

1767. Im Hause No. 128. über drey Stiegen auf dem Schrannenplatze ist ein schön meublirtes Zimmer, welches mit schönen Tapeten versehen ist, bis 18. May oder 1. Juny zu beziehen.

1759. Nahe am Marthore No. 1357 über 2 Stiegen sind zwey heitzbare, eingerichtete Zimmer, mit oder ohne Bedientenzimmer am 1. May zu beziehen.

1774. Ein lediger Herr wünscht am kommenden Ziele Michaelis in einer schönen Straße, eine, aus 2 bis 3 hellen, trockenen Zimmern, nebst einem heitzbaren Dienstbothenzimmer, so wie übrigen Bequemlichkeiten bestehende Wohnung über eine oder 2 Stiegen vornheraus zu beziehen. D. Ueb.

1768. In den v. Utzschneider'schen Brauhausgebäuden vor dem Marthore No. 1349. ist eine Wohnung über 2 Stiegen an dem künftigen Ziele Michaeli zu beziehen. Das Uebrige ist daselbst bey Herrn Sekretär Markhauser zu erfragen.

1774. Im Dultgäßchen No. 887. ist eine sehr bequeme Wohnung am gegenwärtigen Georgiziele zu vermiethen. Die Auskunft ist zu ebener Erde zu erholen.

1772 In der Rosengasse No. 1006. über 2 Stiegen vornheraus ist eine Wohnung mit 3 heitz- und 3 unheitzbaren Zimmern nebst übrigen Bequemlichkeiten versehen, am künftigen Ziele Michaeli zu vermiethen, und das Nähere beym Hauseigenthümer zu ebener Erde zu erfahren.

1771. Vor dem Karlsthore rechts im Rondel No. 1315. über drey Stiegen ist ein meublirtes Zimmer für einen ledigen Herrn bis ersten May zu beziehen.

1753. In der Türkenstraße No. 348. über eine Stiege ist eine Wohnung mit 2 heitz- und 2 unheitzbaren Zimmern, nebst Küche, Keller, Holzlege und andern Bequemlichkeiten sogleich zu beziehen, und das Nähere beym Obsthändler vor dem Schwabingerthore nächst der Wache zu erfragen.

1764. In der Singstraße No. 93. ist bis künftiges Ziel Michaeli ein Wohnhaus mit einer Stallung für sechs Stücke Rindvieh, einem Tagwerk Wiesen, und einem Hausgarten an einen Milchmann zu vermiethen. Im Falle eines Liebhabers steht der ganze Realitäten-Komplex auch zum Verkaufe frey. Das Nähere ist im Polizey-Anfragsbüreau zu erfahren.

1788. Beym Bäcker unterm ehemaligen schönen Thurm No. 1030. ist eine Wohnung samt Laden am kommenden Ziele Michaeli zu vermiethen.

1785. Im Gruftgäßchen No. 107. über vier Stiegen ist eine kleine Wohnung mit Stube, Küche und Speicher sogleich zu beziehen.

1756. In meinem Hause No. 1630. in der Weinstraße im vierten Stockwerke ist von Michaeli an ein kleines Quartier mit einem heitz- und 2 unheitzbaren Zimmern, Holzlege, Küche, dann übrigen Bequemlichkeiten um 66 fl. Jahreszins zu beziehen, und kann täglich besehen werden bey Handelsmann Margreitter.

1693. Es ist in einer belebten Straße ein bequemer, heitzbarer Laden, vom Georgiziele an, zu vermiethen. Das Nähere ist in der Theatinerstraße No. 60. zu ebener Erde zu erfragen.

1709. In der Schönfeldstraße No. 114. über eine Stiege sind zwey Zimmer ohne Einrichtung von dem gegenwärtigen Ziele Georgi an zu vermiethen.

1707. Mehrere Gartenabtheilungen und ein großer Speicher, für Sailer tauglich, sind No. 657. in der Müllerstraße täglich zu vermiethen.

1690. In der Sendlingerstraße No. 975. rückwärts über zwey Stiegen ist ein Zimmer zu vermiethen, und das Nähere zu ebener Erde zu erfragen.

1687. In der Sendlingerstraße No. 970. ist über eine Stiege eine Wohnung vom Ziele Georgi an zu vermiethen.

1697. In der Rosengasse No. 610. im zweyten Stockwerke ist eine Wohnung von 5 heitz- und 2 unheitzbaren Zimmern und andern Bequemlichkeiten, sogleich oder bis Michaelis zu beziehen, und das Nähere daselbst im Laden rechts zu erfragen.

1703. No. 598. am Schrannenplatze ist zu Michaelis eine Wohnung um 180 fl. zu beziehen. Mehreres erfrägt man dort über eine Stiege.

1612. In der Schönfeldstraße No. 113. über eine Stiege ist ein Zimmer mit Einrichtung bis 1. May zu vermiethen.

1631. Auf dem Fürstenplatze No. 1338/a sind 2 schön meublirte Zimmer mit Bedientenzimmer zu vermiethen.

1694. Eine stille Familie wünscht in der Nähe der Metropolitankirche eine aus 4 Zimmern nebst Kabinet und einem heitzbaren Dienstbotenzimmer, so wie übrigen Bequemlichkeiten bestehende Wohnung über eine oder zwey Stiegen am kommenden Ziele Michaeli zu beziehen.

1648. In der Rosengasse No. 613. ist über eine Stiege eine Wohnung, bestehend aus 7 heitzbaren Zimmern, nebst Küche, Keller und andern Bequemlichkeiten am gegenwärtigen Georgiziele zu beziehen. Das Nähere ist im Augustinerstocke, im achten Eingange, zu ebener Erde links zu erfragen.

1651. In der Sendlingerstraße No. 959. ist über eine Stiege rückwärts eine Wohnung, bestehend aus 2 heitzbaren Zimmern, Alkoven, Küche, Magdkammer, Holzlege und Keller bis Georgi zu vermiethen.

1650. In der Prannersgasse No. 1494. über drey Stiegen rechts ist vornheraus ein, mit eigenem Eingange versehenes, schön meublirtes Zimmer zu vermiethen.

1672. Zwey meublirte Zimmer, mit Betten und eigenem Eingange versehen, sind sogleich zu beziehen. Das Uebrige ist auf dem Rindermarkte No. 647., Eingang der Fürstenfeldergasse gegenüber, über 3 Stiegen zu erfragen.

Verlorene und gefundene Sachen.

1732. Mittwoch den 24. April d. J. Abends 7 Uhr gieng von dem Sendlingerthore an bis zur Schießstätte, ein Ridikül mit stählerner Schliesse, einem weißen Sacktuche s. a. verloren. Der redliche Finder beliebe denselben im kön. Polizey-Anfragsbüreau abzugeben.

1730. Acht Ellen englische Spitzen giengen vom schwarzen Adler bis zum Hause der Herrn Gebrüder Marx verloren; der Finder wird um gefällige Zurückgabe bey der kön. Polizey-Direktion höflich gebeten.

1775. Den 21. April zwischen 7 und 8 Uhr Abends verlief sich ein junger, weißer Pudel, 5 Monat alt, männlichen Geschlechts, mit schwar-

zen Ohren, rothem Flecken am rechten Auge und dem an einer Schnurr hangenden Polizeyzeichen. Der gegenwärtige Besitzer beliebe ihn gegen Belohnung in die Sendlingerstraße No. 945. zu bringen.

1754. Ein schwarzer Shawl mit eingewirkten Palmen ist am 16. April auf dem Wege nach Untersendling verloren worden; derselbe wolle in der Kaufingerstraße im Hause des Buchhändler Lentner No. 1028. über 3 Stiegen rechts gegen Erkenntlichkeit abgegeben werden.

1787. Den 25. April hat Jemand in der Frauenkirche ein spanisches Rohr mit silbernem Beschläge zurückgelassen. Der Finder wird ersucht, dasselbe zum Hofschmid in der Theatiner-Schwabingerstraße No. 1640. über 2 Stiegen gegen gute Erkenntlichkeit zu bringen.

1654. Vor einigen Tagen ist ein Perspektiv gefunden worden. D. Ueb.

Dienst- und andere Gesuche.

1760. Ein gebildeter Mann, mit vorzüglichen Kenntnissen im Brausache, und andern administrativen Gegenständen wünscht bey einer Gutsherrschaft als Rentenverwalter oder Inspektor unter vortheilhaften aber mäßigen Bedingungen bedienstet zu werden. Das Nähere ist im Polizey-Anfragsbüreau zu erfragen.

1782. Ein geprüfter Lehrer hat noch einige Stunden zum Unterrichte in der französischen Sprache übrig. Er wohnt in No. 974. in der Sendlingerstraße.

Feilschaften.

1726. Aufgemuntert durch die vielfältig geäußerten Wünsche derjenigen geschätzten Gönner, welche den Unterzeichneten bey seinem ersten Besuche der vorigen Münchner Dreykönigsdult mit ihrem Zutrauen beehrten, benachrichtigt derselbe einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum, daß er die bevorstehende Auerdult mit seinem frisch assortirten, französischen Tuchlager, welches sich mit einigen, der Jahreszeit angemessenen Sommerartikeln, als: ächt ostind. Nanquins in Blasen, Nanquinets, Camlots, Merinos &c. vermehrt befindet, beziehen werde. Mit dem Versprechen billigster und guter Bedienung verbindet die Bitte um geneigten Zuspruch ergebenst

Friedr. Wilhelm Bommin von Augsburg.

1723. Im Schönfelde nächst der Veterinärschule ist ein Haus mit Stallung und Pflanzgarten zu verkaufen.

1716. Der Unterzeichnete hat die Ehre anzuzeigen, daß die in der Frankfurter-Ostermesse erkauften Waaren angekommen sind. Er empfiehlt seine sämmtlichen Gattungen glatter und façonnirter Seiden- Wollen- und Baumwollenwaaren, Bänder, Shawls, Strohhüte, und anderen Modeartickel, und verspricht die billigste Bedienung.

Johann Georg Schreibmayr am Rindermarkte.

1724. Der ganze Jahrgang von 1814. des Morgenblattes für gebildete Stände, in vier gut erhaltenen Bänden ist um 5 fl. zu verkaufen. D. Ueb.

1717. Es sind sechs große, neue, mit Oehlfarbe angestrichene Stellen zu einem Gewölb zu verkaufen.

1740. Die beyden Jahrgänge des Correspondenten von und für Deutschland 1820 und 1821 werden um sehr billigen Preis verkauft in der Damenstiftsgasse No. 1147. im ersten Stockwerke.

1748. Ich gebe mir hiemit die Ehre, einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich neuerdings eine sehr schöne Auswahl bester Qualität und neuester Façon Seiden- Felpa- und Fischbeinhüte erhalten habe. Indem ich ferner die beste und billigste Bedienung versichere, empfehle diese Hüte zur geneigten Abnahme bestens.

Joseph Baudler in der Kaufingerstraße No. 1612. nächst dem goldenen Kreutze.

1780 Außer dem ehemaligen Schwabinger Thore, rückwärts der alten Reitschule, in dem neuerbauten Eckhause kann man ein zusammengehauenes Bauholz fuhrenweise um einen billigen Preis erhalten.

1769. In einer Hauptstraße dahier, ist aus freyer Hand eine im baulichen Zustande bestens erhaltene Braustätte mit allem Zugehör und einem eigenen Sommerkeller ausser der Stadt zu verkaufen. Kaufliebhaber werden nähere Anweisung im Comptoir des Polizey-Anzeigers erhalten.

1763. Alte Kehlheimerplatten, zur Belegung eines Herdes, werden zu kaufen gesucht.

1783. Eine junge Ziege ist zu verkaufen. D. Ueb.

1789. Ein Bauplatz nebst Garten ist in der Frühlingsstraße (die nächste Straße nördlich der Gemäldegallerie) unter vortheilhaften Bedingnissen zu verkaufen. Das Uebrige ist auf dem Max-Josephplatze No. 38. über eine Stiege zu erfragen.

1613. Ein mitten in der Stadt stehendes Haus wird unter sehr billigen Bedingnissen zu verkaufen gesucht. Das Uebrige ist im Polizey-Anfragsbüreau zu erfragen.

1733. Im Schönfelde, an der Königinstraße, ist ein Haus nebst Garten, mit vielen Obstbäumen zu verkaufen, und das Nähere in der Residenzstraße No. 29. über 3 Stiegen zu erfragen.

Versteigerungen.

1719. Versteigerung einer Sammlung von ausgezeichneten Gemälden, welche Montag den 29. April und an den folgenden Tagen, Nachmittags von halb vier bis 7 Uhr in der Gruftgasse No. 145 im zweyten Stockwerke gegen baare Bezahlung öffentlich vorgenommen wird. Der Katalog hievon kann in der Palm'schen Kunsthandlung unentgeldlich abverlangt werden. Kaufsliebhaber werden hiezu eingeladen.

1728. Die zur Gantmasse des Sebastian Muzenhard gehörigen Häuser,

a) eines samt Hofraum im Schönfelde No. 74. Grundbuchs Fol. 929. und

b) eines samt Garten in der Marvorstadt an der Ludwigsstraße Grundbuchs Fol. 577. werden auf den Antrag der Kreditorschaft wiederholt zum öffentlichen Verkaufe ausgeboten, und hiezu auf Montag den 10. Juny d. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr Termin angesetzt. Kaufsliebhaber werden hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß man die Kaufsanbote entweder auf beyde Häuser zusammen oder auf jedes einzeln unter Vorbehalt der kreditorschaftlichen Genehmigung zu Protokoll aufnehmen wird.

Den 23. April 1822.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Hayder.

1738. Künftigen Dienstag den 30. April werden in der Bierwirth Stöckl'schen Behausung am Anger No. 847. über zwey Stiegen verschiedene Effekten, als: 1 silberne Tobacksdose und silberne Löffel, dann Betten, Frauenkleidung und Wäsche, so wie Kupfer und Zinn und andere Geräthschaften an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung versteigert, wobey die Kaufsliebhaber Vormittags um 9 Uhr bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr zu erscheinen haben.

1727. Dienstag den 7. May wird in der Wohnbaraque von unterzeichneter Eskadron der in diesem Monat von 136 Pferden erzeugt werdende Dünger an den Meistbietenden versteigert. Kaufslustige wollen sich am obbenannten Tage Vormittags 10 Uhr einfinden.

München den 24. April 1822.

Das

4. Eskadronskomando des königl. 4. Chevauxlegers Regiments König.

Bar. v. Westernach, Rittmeister.

Peßinger, Fourier.

1777. Künftigen Donnerstag den 2. May l. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr werden in dem Lokale des unterfertigten Gerichts, und zwar in dem gewöhnlichen Versteigerungszimmer eine bedeutende Quantität Liquers, worunter sich Marasquino, Persico, Nelken, Zitronen, Zimmet., Kaffee- und andere Sorten Liquers befinden, an die Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft. Kaufsliebhaber werden hiezu eingeladen.

Den 25. April 1822.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München

von Gerngroß, Direktor.

Dr. Mehn.

1779. Auf Antrag des Massekurators wird die der Gant unterworfene Kupferschmid Bauer'sche Behausung nebst Hofraum an der Prannersstraße No. 1508. worauf ein Ewiggeldkapital von 2000 fl. ruht, öffentlich versteigert, und hiezu Termin auf

Samstag den 25. May

im dießeitigen Amtslokale Vormittags von 9 bis 12 Uhr anberaumt; diese Behausung ist übrigens auf 8800 fl. geschätzt worden.

Digitized by Google

Käufer wollen daher bey erwähnter Kommission erscheinen, und die nähern Bedingnisse vernehmen.
Den 23. April 1822.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

von Hahn.

1776. Das der Hutmacher Giglberger'schen Kreditorschaft gehörige und am Roßmarkte No. 259. gelegene Haus samt Hofraum und einem hintern Stocke wird am 13. May Vormittags von 9 bis 12 Uhr mit Vorbehalt der Genehmigung der Gläubiger öffentlich versteigert, wozu man die Kaufsliebhaber einladet. Den 24. April 1822.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

von Hahn.

1784. Den 13. May und an den folgenden Tagen, Nachmittags von 3 bis 6 Uhr wird in der Fürstenfeldergasse No. 1001 ebener Erde eine Sammlung größtentheils vorzüglicher und seltener Bücher, wovon der gedruckte Katalog bey Hrn. Antiquar Steyrer in der Perusagasse ausgegeben wird, wie auch eine Parthie Kupferstiche gegen baare Bezahlung versteigert, wozu die resp. Herrn Liebhaber höflichst eingeladen werden.

1606. Das zur Gantmasse des verstorbenen Metzgers Joseph Veil gehörige und außer dem Sendlingerthore gelegene Haus No. 7. an der Fliegenstraße samt der dazu gehörigen Holzhütte und dem Schlachthause wird am Mittwoch den 15. May Vormittags von 9 bis 12 Uhr mit Vorbehalt der Genehmigung der Gläubiger öffentlich im dießeitigen Amtslokale versteigert, wozu man die Kaufsliebhaber einladet.
Den 16. April 1822.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Zeiler.

Verschiedene Kundmachungen.

1564. Unterm 28. Jänner 1804. haben Anton Hisler dahier, und dessen Ehefrau Maria Eva für den ehemaligen Bierwirth Bartholomä Mayer dahier eine grundbüchlich vorgemerkte Hypothek-Obligation per 1000 fl. zu 5 Prozent verzinslich, und gegen halbjährliche Aufkündung ausgestellt, und ihre Behausung im Graggenauer-Viertel G. B. Fol. 1085. hiefür verpfändet. Diese Obligation gieng zu Verlust. Auf Impetration der Registratorswittwe Elisabeth Grossar, wird hiemit der unbekannte Besitzer derselben aufgefordert, sie binnen 6 Monaten a dato dießorts vorzuweisen, ausser dessen diese Urkunde für kraftlos erkannt würde.
Den 9. April 1822.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

von Hahn.

1725. Am 8. Februar heurigen Jahrs starb eine gewiße Theresia Huber, ledige Metzgerstochter von hier, ohne über ihren Nachlaß, dessen Bestand noch nicht mit Zuverläßigkeit angegeben werden kann, eine letzte Willensbestimmung getroffen zu haben. Da bis jetzt kein Intestaterbe bekannt ist, so werden alle diejenigen, welche auf den Nachlaß der Theresia Huber ein Erbrecht oder überhaupts eine Forderung aus was immer für einen Titel zu haben glauben, hiemit aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 6 Wochen a dato um so sicherer hierorts anzumelden und nachzuweisen, als man ausserdessen ohne weitere Rücksicht auf die nicht angemeldeten Erbschafts-Ansprüche diese Verlassenschaftssache in gesetzlicher Ordnung berichtigen wird.
Actum den 16. April 1822.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Märkl.

1735. Unterzeichneter giebt sich hiemit die Ehre, öffentlich bekannt zu machen, daß er heuer das Mineralbad zu Schäftlarn schon am 1. des künftigen Monats May eröffne. Gestützt auf die bekannten Wirkungen dieses heilsamen Bades und auf die billigen Preise, welche für das Zimmer, das Bad und die Kost, wie im vorigen Jahre, die nämlichen sind, verbunden mit der Versicherung prompter Bedienung, schmeichelt sich eines geneigten Zuspruchs

Schäftlarn den 24. April 1822.

Martin Scharl, Badpächter.

1781. Nikolaus Faustner von hier besitzt ämtlich untersuchte Mittel zur Vertilgung der Ratten, Mäuse, Erdflöhe, Ameisen und Schwabenkäfer, so wie der Wanzen aus den Bettstätten und Kästen, bey deren Anwendung weder für Menschen noch Hausthiere etwas zu befürchten ist. Er wohnt im Fingergäßchen im Hause No. 1551.

1698. Da ich meiner Tochter Theres untersagt habe, in meinen Namen Ausstände einzubringen, oder Schulden zu kontrahiren, so erkläre ich nun öffentlich, daß ich für keine aus solchen mit meiner Tochter vorgenommenen Handlungen entspringende Rechtsverhältniße haftbar seyn wolle.
München am 17. April 1822.

Anna Thomas, Jungmetzgerin.

1679. Wer an die Verlassenschaft des am 16. Februar d. J. dahier verstorbenen königl. Elementarlehrers Eustach Franthaler, aus was immer für einen Rechtstitel noch dießeits unbekannte Ansprüche zu machen hat, wird hiemit zu ihrer Anmeldung und Nachweisung binnen 30 Tagen aufgefordert, nach welcher Zeit mit der Verlassenschafts-Verhandlung gesetzlicher Ordnung gemäß fürgeschritten werden wird.

Den 16. April 1822.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Zeiller.

1639. Es wird nach erfolgten Ableben der Magdalena Dumenyl, Witwe und Besitzerin des Badanwesens zu Bogenhausen, dieses Anwesen aus freyer Hand, vorbehaltlich der Genehmigung verkauft; dasselbe, nur eine eine Viertelstunde von der hiesigen Residenzstadt entlegen, besteht:

1) in dem ludeignen, gemauerten Schloßgebäude zu Brunnthal nächst Bogenhausen, welches in eine Badanstalt umgewandelt worden ist, und 17 theils heiz- theils unheizbare Zimmer, nebst einem Speisesaal, dann Küchen, Keller und Böden s. a. enthält;

2) in einem hölzernen Pferdstall mit Holzhütte;

3) in einem gemauerten Hause nächst der Brüke;

4) in 3 Tagwerk Wurz- und Küchengarten mit 180 Obstbäumen;

5) in 65 Dezimalen Hofraum;

6) in 4 Tagwerk 98 Dezimalen Aengern.

Die Bedingungen dieser Veräusserung theilt der Unterzeichnete den Kaufsliebhabern mit.

München am 4. April 1822.

Ritter von Peter, königl. Advokat in der Gruftgasse No. 101. über 2 Stiegen.

1608. Das Heilbad Adlholzen, zwey Stunden von Traunstein am Vorgebirg entlegen, wird bis 1. May wieder eröffnet.

Seine in unzähligen Krankheits-Formen erwiesene Heilkraft wurde vorzüglich im April 1818 durch ämtliche Anzeigen des kön. gl. Landerichts und Landgerichts-Physikat Traunstein in mehreren Blättern kund gethan. Merkwürdig äußert sich die Heilkraft dieses Bades vorzüglich auch in jenen Krankheiten, welche der Leidende, ohne sein Wissen, hieher trägt, und die erst durch den Gebrauch des Bades hier zu Tag kommen und Namen erhalten. Man genißt ord. Mittagstafel in Gesellschaft zu 24 kr. Abends zu 18 kr. ein Zimmer von 1 bis 5 fl. ein reines Bett von 24 kr. bis 1 fl. 18 kr. wechentlich. Ein gewöhnliches Bad zu 6 Schaff Wasser im Gemeinhause 12 kr. auf dem Zimmer 24 kr. ohne Wasch- und Trinkgeld.

Nicht findet man hier bunter Formen künstlich Spiel,
Nur desto freundlicher und schöner die Natur
Auf Alpen und im warmen Thal', im Hain, auf See und Flur,
Und die Gesundheit — aller Badfahrt Ziel!
Freundlich ladet ein

Liz. Sailer, Inhaber des Edlsitzes und Heilbades.

Fremden-Anzeige.

Bey Herrn Karl Havard, Gastgeber zum goldenen Hirsch.

Den 16. April. Hr. Capel, englischer Offizier von Dresden. Den 19. — Hr. Lejeune, Kaufmann von Verviers. Hr. Biedermann, Großhändler mit Hrn. Sohn und Hr. Biedermann, Kaufmann von Wien. Hr. Breisach, Kaufmann von Preßburg. Hr. vom Malmborg, Kapitän und Adjutant Sr. K. H. des Kronprinzen von Schweden von Koppenhagen. Hr. Sedelmaier, Jagdsekretär von Manheim. Hr. Fürst, Rentier von Speyer. Hr. Mitzky, Kaufmann von Nürnberg. Den 21. — Hr. Nikolas, Kaufmann von Lyon. Hr. Siebenhüner, Kaufmann von Bautzen. Den 22. — Hr. Preys und Friedrich, Kaufleute von Pest. Hrn. Lamey und Klose, Kaufleute von Straßburg. Den 24. — Hr. Ensfelder, Kaufmann ebendaher.

Bey Karl Albert seel. Frau Wittwe, Gastgeberinn zum schwarzen Adler.

Den 16. April. Hr. Bachelot, Doktor von Wien. Mlle. Scherb, von Zürch. Den 17. — Hr. Graf von Putbus, von Berlin. Den 18. — Hr. Röder, Kaufmann von Frankfurt. Hr. Avanzo und Buffa, Kupferstichhändler von Insbruck. Den 19. — Hr. Biedermann von Wien. Hr. Hinterkircher, Apotheker mit Gattin und Mlle. Tochter von Mindelheim. Hr. Giese, Kaufmann mit Gemahlin und Schwägerin von Augsburg. Den 20. — Hr. Beck, Kaufmann von Günzburg. Hr. Dürstein, Kaufmann von Frankfurt. Hr. Bar. Göldlin von Tiefenau, k. k. öster. Oberst und Hr. Fenger, Feld-Kriegs-Kanzleyadjunkt von Grätz. Sr. Durchl. Fürst von Schönburg Waldenburg ꝛc. von Regensburg. Hr. Vogel, Kaufmann von Augsburg. Hr. Palmedt, Partikulier mit Familie von Insbruck. Den 21. — Hr. von Barry und Giese, Kaufleute von Basel. Den 22. — Hr. Oehninger, von Würzburg. Hr. Maljean, Kaufmann von Straßburg. Den 23. — Mde. Turnet, von Kolmar. Den 24. — Herr Smith, Partikulier von London. Herr Frainet, Kaufmann von Paris. Hr. Reiche, Doktor und Hr. Haycke, Oekonom von Augsburg. Hr. Walner, Student von Augsburg. Den 25. — Hr. von Fürstenwärther, Oberlieutenant à la Suite von Neuöttingen.

Bey Herrn Joseph Deurlinger, Gastgeber zum goldenen Hahn.

Den 18. April. Hr. Dr. Böttinger, Professor von Erlangen. Hr. Bar. von Braidbach, herzogl. Nassau. Kammerherr von Biberach. Hr. Gündter, Gemälde-reperateur von Augsburg. Den 19. — Hr. Seyferth, k. k. Mechanikus von Wien. Hr. geheim. Hofrath von Wendt, Professor von Erlangen. Hr. Stokmar, Kaufmann von Augsburg. Hr. Baron Schönberg, Gutsbesitzer von Sperberslehn. Den 20. — Hr. von Schmitt, Oekonomiekomissär von Oschatz. Hr. von Halder, Banquier von Augsburg. Hr. Bach, Partikulier von Heilbron. Den 21. — Hrn. Dempf und Weiß, Ortsvorstände von Swabmünchen. Hr. Graf Truchseß Waldburg Wurzach, von Augsburg. Herr Braun, Kaufmann von Rondorf. Hr Lebenstein, Kaufmann von Steppach. Den 22. — Hr. Graf von Boischott Erbs, k. Kämmerer von Staßling. Hr. von Kraft, königl. Regierungsrath von Augsburg. Hr. Graf Spauer, auf Roggenburg. Den 23. — Hr. Gr. Pörting, kön. span. Oberstlieutenant von Madrid. Hr. Bleiler, Kaufmann von Basel. Hr. Goldsmith, Banquier von London. Hr. Schnetter, Student von Heidelberg. Den 24. — Hr. von Eichborn, Partikulier von Breslau. Hr. von Heinichen, von Hamburg. Hr. Schermar, Kaufmann von Basel.

Bey Herrn Joseph Alois Vogt, Gastgeber zum goldenen Bären.

Den 18. April. Hr. Hutter, Student von Nürnberg. Freyherr von Audersky, königl. baier. Major von Straubing. Hr. Schubert, Kaufmann von Würzburg. Hr. Wagner, Brauhausbesitzer von Straubing. Hr. Pleret, Kaufmann mit Gemahlin von Augsburg. Hr. Graf von Heneberg Dur, königl. baier. Kämmerer und Oberst a la Suite von Hofhegnenberg. Den 9. — Hr. Vincenz, Kaufmann von Ulm. Freyherr von Lerchenfeld, königl. baier. Kämmerer von Dillingen. Den 20. — Hr. Beck, Kaufmann von Fürth. Hr. von Lenz, königl. baier. Landrichter von Anspach. Den 21. — Hr. Heymann, Kaufmann von Augsburg. Hr. Dessauer, königl. baier. Appellationsgerichts-Accessist von Neuburg. Den 24. — Hr. Becker, Kaufmann von Birheim. Hr. Birnbuch, Partikulier von Neuburg. Hr. Karl Brauhausbesitzer in Regensburg.

Wöchentliche Anzeige

von der Münchner Schranne den 27. April 1822.

Waizen.		Korn.		Gerste.		Haber.	
Schäffel.		Schäffel.		Schäffel.		Schäffel.	
Voriger Rest	995	Voriger Rest	390	Voriger Rest	171	Voriger Rest	13
Neue Zufuhr	1021	Neue Zufuhr	678	Neue Zufuhr	673	Neue Zufuhr	496
Ganzer Schrannenstand	2014	Ganzer Schrannenstand	1068	Ganzer Schrannenstand	844	Ganzer Schrannenstand	509
Heutiger Verkauf	1516	Heutiger Verkauf	926	Heutiger Verkauf	800	Heutiger Verkauf	497
Bleibt im Rest	493	Bleibt im Reste	142	Bleibt im Reste	44	Bleibt im Reste	12

Verkaufspreise.			Verkaufspreise.			Verkaufspreise.			Verkaufspreise.		
Höchst. Durchschnitts-Preis.	Wahrer Mittel-Preis.	Mindest. Durchschnitts-Preis.	Höchst. Durchschnitts-Preis.	Wahrer Mittel-Preis.	Mindest. Durchschnitts-Preis.	Höchst. Durchschnitts-Preis.	Wahrer Mittel-Preis.	Mindest. Durchschnitts-Preis.	Höchst. Durchschnitts-Preis.	Wahrer Mittel-Preis.	Mindest. Durchschnitts-Preis.
fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.
10 51	14 21	12 45	8 28	7 43	6 36	6 58	6 0	5 20	4 30	4 11	3 56

In Vergleichung gegen die letzte Schranne sind die Durchschnittspreise Waizen minder um 19 kr Korn mehr um 23 kr. Gerste mehr um 8 kr. Haber mehr um 5 kr.

Digitized by Google

Verzeichniß

der Preise der in der königl. baier. Haupt- und Residenzstadt München nach einer Taxe regulirten und nicht regulirten Viktualien, und sonstigen Verkaufs-Gegenstände.

Vom 27. April 1822.

IV. Fleisch-Gattungen.

	fl.	kr	pf
Taxirt.			
Ein Pfund des besten Ochsenfleisches auf	—	9	2
Ein Pfund Rindfleisch gilt	—	8	2
— — Kalbfleisch	—	7	—
— — Schaafsleisch	—	—	—
Nicht taxirt.			
Ein Viertel Lammfleisch	—	18	—
— Pfund Schweinfleisch rohes	—	10	—
— — Schweinfleisch geräuchertes	—	20	—
— — Schweinfett	—	20	—
Eine rohe Zunge	—	46	—
Eine geräucherte Zunge	1	—	—
Ein Zentner ausgelassenes Unschlitt	26	—	—
— — rohes Unschlitt	22	—	—
Ein Pfund gegossene Lichter	—	26	—
— — feine Lichter	—	21	—
— — ordinäre Lichter	—	20	—
— — Seife	—	16	—
— — Schmeer	—	18	—

V. Bier und andere Flüßigkeiten.

	fl.	kr	pf.
Taxirt.			
Eine Maß braunes Winterbier	—	3	3
Eine Maß braunes Sommerbier	—	4	2
Nicht taxirt.			
Eine Maß weißes Gerstenbier	—	—	—
— — weißes Weizenbier	—	5	—
— — Bieressig	—	3	—
— — Obstessig	—	7	—
— — Germ	—	14	—
— — gute Milch	—	5	—
— — guter Rahm	—	18	—
— — Meth	—	32	—
— — Brandwein bester	—	36	—
— — Brandwein ordinärer	—	16	—
— — Kirschenwasser	2	—	—
Ein Pfund Buchöhl	—	33	—
— — Leinöhl	—	20	—

VI. Viktualien überhaupt vom 20. bis 27. April. 1822.

Benennung.	Anzahl	Gew. o. Stck.	fl.	kr	pf
Schmalz	4068	das Pfund zu	—	22	—
Gebürg. Butter	3296	— — —	—	22	—
Frischer Körbchen-Butter	1203	— — —	—	24	—
Frische Eyer	3692	11 Stück	—	8	—
Truheneyer	249000	6 — —	—	4	—
Hennen, alte	825	das Stück zu	—	24	—
Hühner	2406	— — —	—	26	—
Indianen	41	— — —	2	—	—
Kapaunen	01	— — —	1	6	—
Gänse, alte	36	— — —	1	15	—
Junges	—	— — —	—	—	—
Enten, alte	—	— — —	—	—	—
Junges	—	— — —	—	—	—
Tauben junge	1327	— — —	—	10	—
Spanferkel	117	— — —	1	20	—

VII. Verschiedene Bedürfniße.

	fl.	kr	p.
Ein Schäffel Erdäpfel beßter Gattung	5	12	—
— — ordinäre	4	30	—
— — Leinsaamen	15	—	—
Ein Banzen frische Aepfel	7	—	—
— — frische Birnen	6	—	—
Ein Maßel gedörrtes Obst	—	10	—
Ein Pfund Zwetschgen	—	0	—
— — Salz	—	4	—
Ein Maßel weiße Rüben	—	3	—
— — baierische Rüben	—	5	—
— — gelbe Rüben	—	4	—
Ein Zentner Schaafwolle	50	—	—
— — Hanf	19	—	—
Ein Pfund Flachs	—	30	—
— — Werch	—	8	—
Ein Zentner Heu	1	24	—
— — Grummet	1	16	—
— — Weitzenstroh	—	36	—
— — Roggen	—	34	—
— — Gersten	—	—	—
— — Haber	—	30	—
Eine Klafter Buchenholz	7	56	—
— — Birkenholz	6	24	—
— — Ferchenholz	5	—	—
— — Fichtenholz	4	—	—
— — Eichenholz	—	—	—

Der Magistrat der Königl. Haupt- und Residenzstadt München.

Königlich-Baierischer

Polizey-Anzeiger von München.

Nro. XXXIV. Mittwoch den 1. May 1822.

Bekanntmachungen.

1786. Im Hause No. 169. in der Burggasse werden am nächsten Donnerstage den 2. May Nachmittags 2 Uhr verschiedene Effekten, als: Betten, Kanapees, Sessel, Tische, Spiegel, Kaffeegeschirre von Zinn und Porzeläne, Kupfergeschirre, Stockuhren ꝛc öffentlich an die Meistbietenden gegen baare Bezahlung versteigert, und Kauflustige hiermit eingeladen.

München den 27. April 1822.

Königliche Polizey-Direktion München.

von Stetten, Direktor.

1675. Es liegen Anzeigen vor, daß an mehreren Orten dahier wieder Hazardspiele statt finden. Die unterzeichnete Behörde hat daher zur Auskundschaftung solcher Spielorte die geeignete Verfügung getroffen, und wird gegen die Fehligen unnachsichtlich mit gesetzlicher Strenge einschreiten.

Man sieht sich zugleich veranlaßt, die folgenden Bestimmungen wiederholt zur Kenntniß des Publikums zu bringen:

I.

Alle Spiele, bey welchen das Glück allein über Gewinn oder Verlust entscheidet, sind Hazardspiele. Vorzüglich rechnet man zu denselben das Pharao, Bassete, Treize, Maicao, Quinze, Trente et Quarante, Vingt un, Rouge et Noir, Halbzwölfe, das Färbeln, Häufeln, dann die Thurm- und Drehspiele.

II.

Jeder, welcher bey einem solchen Spiele betreten wird, verfällt in eine Strafe von 25 Thalern, welche beym Rückfalle verdoppelt, und bey der Vermögenslosigkeit des Spielers nach der Analogie der Art. 34 und 35. Th. I. des St. G. B. in eine Gefängnißstrafe verwandelt wird.

III.

Jeder Hauswirth, der solche Spiele in seiner Wohnung gestattet, wird schon das Erstemal in eine Geldstrafe von 50 Gulden, beym Rückfalle aber in die doppelte Summe der früheren Bestrafung verurtheilt. Ist derselbe vermögenslos, so findet die Anwendung der Gefängnißstrafe statt.

Jeder Wirth und Kaffetier verliert zugleich beym zweyten Rückfalle seine Gerechtigkeit.

IV.

Die Polizey-Mannschaft ist angewiesen, an Orten, wo Hazardspiele statt finden, das auf dem Spieltische vorhandene baare Geld hinwegzunehmen.

Dieses Geld wird konfiscirt.

V.

Forderungen, welche aus solchen Spielen hervorgehen, begründen kein Klagrecht, im Gegentheile muß vielmehr nach Cod. Civil. P. IV. Cap. 12. §.

5. der Gewinnende auf Begehren des Verlierenden demselben die gewonnene Summe wieder herausgeben.

VI.

Diejenigen, welche junge Leute an sich ziehen, und zum verbotenen Spiele zu verleiten suchen, werden mit geschärfter Strafe belegt, und im Falle, wenn sie dahier nicht domizilirt sind, sogleich von München entfernt werden.

Falsche Spieler von Profession werden nach Art. 265. Th. I. des St. G. B. als ausgezeichnete Betrüger behandelt, und mit vier bis achtjährigem Arbeitshause bestraft.

VII.

Spiele, bey welchen nicht allein das Glück, sondern Kunst oder Erfahrung über Gewinn und Verlust entscheidet, sind zwar erlaubt: werden aber diese Spiele so hoch gespielt, daß die Preise mit dem Vermögensstande der Spielenden in keinem Verhältnisse stehen, so tritt ebenfalls die Konfiskation des vorgefundenen Spielgeldes und eine Bestrafung in der Art ein, daß die Spielenden in eine Geldstrafe von 5 bis 15 Gulden verurtheilt werden. München den 19. April 1822.

Königliche Polizey = Direktion München.
von Stetten, Direktor.

1831. Die früheren Verordnungen, gemäß welchen den Maurergesellen das Zimmermahlen verboten ist, werden auf erneuerte Beschwerde der zünftig und besteuerten Zimmermaler wiederholt, und mit dem Bemerken in Erinnerung gebracht, daß, wenn ein Maurergesell im Zimmermalen betreten wird, die Arbeit nicht nur eingestellt, und derselbe bestraft, sondern auch der treffende Maurermeister, bey dem der Maurergesell in Arbeit stehet, gleichfalls werde in Verantwortung gezogen werden. München am 29. April 1822.

Königliche Polizey = Direktion München.
von Stetten, Direktor.

1832. Am nächsten Sonntage den 5. May l. J. wird die öffentliche Schutzpocken = Impfung Frühe zwischen 9 und 11 Uhr in der Mädchenschule in der Löwengrube unentgeldlich vorgenommen, wozu besonders die Impfpflichtigen aus

1) dem 16. Distrikte, Kreuzviertel von No. 1404. bis 1426. und 1519. bis 1565. und 1637 bis 1659 und

2) aus dem 17. Distrikt, Kreuzviertel von No. 1447. bis 1450. 1455. bis 1482. 1489 bis 1518. vorgeladen werden.

Unter Hinweisung auf die unterm 25. Juny v. J. wegen der öffentlichen Schutzpocken-Impfung geschehenen Bekanntmachung (Pol. Anzeiger 1821 No. 51. 53. und 54.) wird wiederholt bemerkt, daß gegen die Eltern und Vormünder derjenigen Kinder, welche am ersten July l. J. das dritte Jahr erreicht, und bis dahin ohne genügende Entschuldigung sich der Impfung entzogen haben, ohne Nachsicht die gesetzlichen Strafen werden vollzogen werden.

München am 29. April 1822.

Königliche Polizey = Direktion München.
von Stetten Direktor.

Miethschaften.

1790. In der Residenz-Schwabingerstraße No. 31. im vierten Stockwerke ist am 1. May ein eingerichtetes Zimmer zu beziehen.

1791. In dem Auer'schen Hause in der Weinstraße No. 128. über eine Stiege sind 2, mit eigenen Eingängen versehene Zimmer ohne Meubels sogleich zu beziehen.

1810. In dem Hause No. 1437. am Promenadeplatze ist ein geräumiger Keller sogleich zu vermiethen. Das Nähere ist in dem nämlichen Hause im ersten Stockwerke zu erfragen.

1809. Ausserhalb dem Herzog-Maxthore, hinter dem englischen Kaffehause No. 203., ist ein Garten mit einem Sommerhause und einem Zimmer sogleich zu vermiethen.

1811. Auf dem Victualienmarkte No. 580. ist zu ebener Erde eine Wohnung am künftigen Ziele Michaelis zu vermiethen.

1807. Im Rosenthale No. 717. zu ebener Erde ist eine schöne Wohnung, bestehend aus 3 heizbaren Zimmern, einer Küche, Speise- und Magdkammer, Keller und andern Bequemlichkeiten, am Ziele Michaelis zu beziehen.

1802. In der Seidlingerstraße in No. 963. über 1 Stiege vornheraus ist ein schönes, meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange zu beziehen.

1001. In der Theatiner-Schwabingerstraße No. 1645. über 2 Stiegen ist ein meublirtes Zimmer zu beziehen.

1806. Am Rochusberge No. 1485. über eine Stiege sind 2 heitzbare, meublirte Zimmer, welche die Aussicht vor das Maxthor gewähren, am 1. Juny zu beziehen.

1794. Eine eingetretene Ortsveränderung veranlaßet, daß in einem schönen Hause der Max-Vorstadt, oberhalb der Salzstädel, 2 helle und trockene, mit der schönsten Aussicht versehene Wohnungen, jede 3 Zimmer, eine Küche und Holzlege enthaltend, zu Michaelis leer werden. Sie werden vorzüglich auch für einzelne Herrn, und ihre Bedienung geeignet seyn. Der Eigenthümer sieht besonders auf solide Einwohner, und bestimmt für sie ein sehr geringes Miethegeld. D. Ueb.

1819. Im Schönfelde in der obern Gartenstraße No. 95. sind sehr schöne Quartiere, auch einzelne Zimmer, mit oder ohne Meubels zu vermiethen.

1818. Mehrere Zimmer ohne Meubeln sind bis 1. May in der Müllerstraße No. 657. zu vermiethen; ferner ist daselbst eine kleine Wohnung noch im gegenwärtigen Ziele Georgi zu beziehen.

1815. Vor dem Schwabingerthore in No. 141. an der Fürstenstraße ist eine kleine Wohnung um 60. fl. Zins zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

1808. In der Dienersgasse Lit. C. No. 140. sind 2, mit guten Meubeln versehene Zimmer nebst einer Küche zu ebener Erde und Stallung für 3 Pferde, dann im ersten Stockwerke ein großes, geräumiges, ebenfalls schön meublirtes Zimmer, mit einem Aerker und einem daranstoßenden kleinen Zimmer sogleich zu beziehen.

1803. An dem Max-Josephplatze No. 33. vorneheraus über 3 Stiegen ist ein schönes, meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange sogleich zu vermiethen.

1800. Auf dem Anger No. 763. ist eine Remise für eine Chaise zu vermiethen.

1826. Auf dem Färbergraben No. 1053. kann eine Wohnung im zweyten Stockwerke sogleich, und eine andere im dritten Stockwerke am Ziele Michaelis um billigen Zins bezogen werden.

1821. In der St. Anna-Vorstadt No. 16. im ehem. Knöblschlößchen über eine Stiege ist eine Wohnung, welche aus 3 heitz- und einem unheitzbaren Zimmer, Küche und Holzlege besteht, zu vermiethen.

1814. Im ehemal. Rusinigebäude, dritter Abtheilung, Aufgang im Rosenthale ist die Wohnung des dritten Stockwerkes mit fünf Zimmern, einer Kammer, Holzlege, Speicher, Keller und Wasserleitung bis in die Wohnung, für künftiges Ziel Michaelis zu vermiethen. Ebendaselbst sind 2 Verkaufsläden, der eine an diesem Ziele, und der andere an Michaelis zu beziehen. Das Weitere ist stündlich zu erfragen beym Eigenthümer F. C. Wendling.

1820 In der Frühlingsstraße ist eine schöne Wohnung über eine Stiege, samt Garten, Sommerhause, halben Speicher, Keller und übrigen Bequemlichkeiten, so wie auch eine solche im nämlichen Hause zu ebener Erde, bis künftiges Ziel Michaelis zu vermiethen, und an der Löwengrube im Hause No. 1413. zu erfragen.

1825. In der Sendlingerstraße No. 969. können täglich mehrere abgesonderte Zimmer um billigen Zins gemiethet, und sogleich auch bezogen werden. Das Nähere ist in demselben Hause über 3 Stiegen vornheraus zu erfragen.

1824. Bis künftiges Ziel Michaelis ist im Hause No. 1321. am Maximiliansplatze eine Wohnung im vierten Stockwerke, bestehend aus 5 Zimmern, wovon 3 heitzbar sind, einer Küche, Holzlege s. a. zu vermiethen, und das Uebrige daselbst bey dem Hauseigenthümer zu erfragen.

1827 In der Schäflergasse No. 1572. im zweyten Stockwerke vornheraus ist ein eingerichtetes Zimmer mit eigenem Eingange sogleich zu vermiethen.

1797. Im Hause No. 1008. in der Rosengasse ist ein voruberaus an der Straße gutlegenes, geräumiges Handlungsgewölbe mit aller für einen Handelsmann nöthigen Einrichtung samt daranstoßendem, heitzbaren Schreibzimmer täglich oder während der Jakobidult für einen fremden Handelsmann zu beziehen. Auch ist daselbst eine Wohnung rückwärts über eine Stiege, bestehend aus 3 heitzbaren Zimmern, wovon zwey mit Alkoven versehen sind, dann einer Küche, Holzlege, Kammer, Speicher, Keller sogleich zu vermiethen. Das Weitere ist beym Eigenthümer über eine Stiege zu erfragen.

1793. In der Münzgasse N. 215. über drey Stiegen ist eine sehr helle, mit allen Bequemlichkeiten versehene Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, wovon 2 heitzbar sind, einer Küche, Holzlege, Speisekammer ꝛc leer geworden, und um sehr billigen Zins halbjährig oder monatlich zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Das Nähere ist daselbst zu erfragen.

1799. Am Rochusberge No. 1485. über zwey Stiegen sind zwey heitzbare Zimmer, mit oder ohne Bedientenzimmer und der Aussicht vor das Marthor versehen, zu beziehen.

1805. Auf dem Frauenkirchhofe No. 1584. über 3 Stiegen ist ein großes, sehr geräumiges, helles, unmeublirtes Zimmer, mit eigenem Eingange versehen, für 1 oder 2 Herrn sogleich zu beziehen. Auf allenfalsig besonderes Verlangen können jedoch auch ein oder zwey Betten hierzu gemiethet werden.

1823. Auf dem Rindermarkte No. 641. über drey Stiegen vornheraus ist ein schön meublirtes Zimmer sogleich zu beziehen.

1742. Am Promenadeplatze No. 1541. ist eine Wohnung vornheraus im ersten Stockwerke um 250 fl. Jahreszins, sogleich oder am künftigen Ziele Michael zu beziehen, und das Nähere in diesem Hause zu ebener Erde zu erfragen.

1739. Bis Michaeli ist vor dem Marthore links an der Wilhelminenstraße No. 196 das zweyte Stockwerk aus 5 Zimmern und einem Waschlokale bestehend, mit oder ohne einen kleinen Garten zu vermiethen, und das Nähere daselbst zu ebener Erde zu erfragen.

1761. In der Schwabingerstraße No. 80. im dritten Stockwerke rückwärts sind 3 heitzbare Zimmer ohne Meubeln, jedoch mit einer Küche versehen, täglich um billigen Zins zu vermiethen. Das Nähere ist daselbst zu erfragen.

1755. Vor dem Sendlingerthore, in der Isar-Vorstadt No. 142. ist eine sehr schöne Wohnung von 3 Zimmern, wovon 2 heitzbar und mit allen erforderlichen Bequemlichkeiten versehen sind, am kommenden Michaeliziele gegen einen sehr geringen Zins zu beziehen. Das Nähere ist bey dem Hauseigenthümer zu erfragen.

1768. In den v. Utzschneider'schen Braubausgebäuden vor dem Marthore No. 1349. ist eine Wohnung über 2 Stiegen an dem künftigen Ziele Michaeli zu beziehen. Das Uebrige ist daselbst bey Herrn Sekretär Markhauser zu erfragen.

1788. Beym Bäcker unterm ehemaligen schönen Thurm No. 1030. ist eine Wohnung samt Laden am kommenden Ziele Michaelis zu vermiethen.

1709. In der Schönfeldstraße No. 114. über eine Stiege sind zwey Zimmer ohne Einrichtung von dem gegenwärtigen Ziele Georgi an zu vermiethen.

1697. In der Rosengasse No. 610. im zweyten Stockwerke ist eine Wohnung von 5 heitz- und 2

unheitzbaren Zimmern und andern Bequemlichkeiten, sogleich oder bis Michaelis zu beziehen, und das Nähere daselbst im Laden rechts zu erfragen.

1703. No. 598. am Schannenplatze ist zu Michaelis eine Wohnung um 180 fl. zu beziehen. Mehreres erfrägt man dort über eine Stiege.

1672. Zwey meublirte Zimmer, mit Betten und eigenem Eingange versehen, sind sogleich zu beziehen. Das Uebrige ist auf dem Rindermarkte No. 647., Eingang der Fürstenfeldergasse gegenüber, über 3 Stiegen zu erfragen.

1829. Im Hause No. 952 in der Sendlingerstraße sind zwey heitzbare Zimmer mit 1 Kammer, mit oder ohne Meubeln, zu vermiethen. Das Nähere ist im nämlichen Hause zu ebener Erde zu erfragen.

Verlorene und gefundene Sachen.

1816. Den 27. April hat sich im Thale ein Hund, von der Art der Hühnerhunde, mit dem Polizeyzeichen 4608. versehen, verlaufen. Der Eigenthümer wohnt in der Rosenstraße No. 1006. im zweyten Stockwerke.

1813. Ein rauhhaariges, großes, weißes Windspiel, mit langen, gelb gedupften Ohren, langen Schweif, langem spitzigem Maule und männlichen Geschlechts, ist dem Eigenthümer entlaufen. Derjenige, dem dieser Hund zugelaufen ist, beliebe solchen bey der Redaktion des Wochenblattes gegen eine angemessene Belohnung anzuzeigen.

1787. Den 25. April hat Jemand in der Frauenkirche ein spanisches Rohr mit silbernem Beschläge zurückgelassen. Der Finder wird ersucht, dasselbe zum Hofschmid in der Theatiner-Schwabingerstraße No. 1640. über 2 Stiegen gegen gute Erkenntlichkeit zu bringen.

Dienst- und andere Gesuche.

1804. Ein Individuum von 30 Jahren wünscht bey dem eingetretenen Todfall seines bisherigen Dienstesherrn einen Platz als Bedienter oder Kutscher zu erhalten.

Feilschaften.

1812. Unterzeichnete haben verschiedene ganz feine französische Liqueurs erhalten, und verkaufen von denselben die ½ Bout. um 1 fl. 24 kr., die halbe Bout. zu 48 kr.; ferner verkaufen sie ganz feines Lampenöhl, fein französisches Salatöhl und feines Provenzeröhl, so wie ganz feine, schwarze Herrn- und weiße Knabenstrohhüte um billige Preise.

Joh. Bapt. Fischer, seel. Erben in der Löwengrube No. 1406.

1817. Ein Kanapee mit 6 Sessel, 2 Fauteuils, und ein runder Tisch von Nußbaumholz sind No. 1006. in der Rosengasse im zweyten Stockwerke um billigen Preis zu verkaufen.

1830. Ein Schaukelsessel mit Zugehör wird billig zu kaufen gesucht.

1822. Sämmtlich Münchnerische Intelligenzblätter, vom Jahre 1796 bis 1820. einschlüßig, stehen samt den dazu gehörigen Index um den Preis von 20 fl. gebunden zum Verkaufe feil. D. Ueb.

1828. Beym Antiquar Ehrentreich im alten Hofgäßchen No. 171. sind folgende Bücher zu verkaufen:

Gauben historisches Adelslexikon. 1 fl. Lexikon von Schwaben. 2 Bde. 2 fl 42 kr. Zimmani Lexicon Manuale graeco-Latinum et Latino-graecum 3 fl. Dictionnaire D'anecdotes 2 Tom. à Paris 1757. 1 fl. 12 kr. Les Avantures de Telemaque Franc. und Teutsch mit Kupfern. 2 Tom. 1 fl. 30 kr. Das Grab aller Despoten. 2 Bde. Cöln 1796. 1 fl. Briefe eines reisenden Franzosen über Deutschland. 2 Bde. 1 fl. Oberrauch, Thron und Amyntas, oder Gespräche über Religion und Gerechtigkeit. 4 Bde. Insb. 1804. 1 fl. 36 kr. Wallenstein von Schiller 2 Thle. nebst Graf Waltron. 48 kr. Liederbuch von vielen auserlesenen Gesängen, Arien, Liedern und Romanzen. 15 kr. Rechtschreibungs-Uebungen in 412 Sätzen. 6 kr. Baierische Landtagszeitung 1819. in 4to. 2 Bde. Complet 3 fl.

1717. Es sind sechs große, neue, mit Oehlfarbe angestrichene Stellen zu einem Gewölb zu verkaufen.

1716. Der Unterzeichnete hat die Ehre anzuzeigen, daß die in der Frankfurter-Ostermesse erkauften Waaren angekommen sind. Er empfiehlt

feine sämmtlichen Gattungen glatter und façonirter Seiden- Wollen- und Baumwollenwaaren, Bänder, Shawls, Strohhüte, und anderen Modeartickel, und verspricht die billigste Bedienung.

Johann Georg Schreibmayr
am Rindermarkte.

1780 Außer dem ehemaligen Schwabinger Thore, rückwärts der alten Reitschule, in dem neuerbauten Eckhause kann man ein zusammengehauenes Bauholz fuhrenweise um einen billigen Preis erhalten.

1769. In einer Hauptstraße dahier, ist aus freyer Hand eine im baulichen Zustande bestens erhaltene Braustätte mit allem Zugehör und einem eigenen Sommerkeller auffer der Stadt zu verkaufen. Kaufliebhaber werden nähere Anweisung im Comptoir des Polizey-Anzeigers erhalten.

1789. Ein Bauplatz nebst Garten ist in der Frühlingsstraße (die nächste Straße nördlich der Gemäldegallerie) unter vortheilhaften Bedingnissen zu verkaufen. Das Uebrige ist auf dem Max-Josephplatze No. 38. über eine Stiege zu erfragen.

Versteigerungen.

1792. Am 28. May (Pfingstdienstag) Vormittags 10 Uhr wird im Schlosse Schönbrun nächst dem Bade Mariabrun unweit Dachau, der Gutsherrliche Gilt- und Zehend-Getreidvorrath von

13 Schäffel Waizen, 138 Schäffel Korn, 10 Schäffel Gersten und 111 Schäffel Haber

mit Vorbehalt gnädigst Appellationsgerichtlicher Ratification öffentlich versteigert; wozu Kauflustige freundlich einladet

Den 26. April 1822.

Königl. baier. Freyherrl. Schmid'sches Patrimonialgericht Schönbrun im königl. Landgerichte Dachau.

X. Kagerer, Gerichtshalter.

1779. Auf Antrag des Massekurators wird die der Gant unterworfene Kupferschmid Bauer'sche Behausung nebst Hofraum an der Prannersstraße No. 1508. worauf ein Ewiggeldkapital von 2000 fl. ruht, öffentlich versteigert, und hiezu Termin auf

Samstag den 25. May

im dießeitigen Amtslokale Vormittags von 9 bis 12 Uhr anberaumt; diese Behausung ist übrigens auf 3800 fl. geschätzt worden.

Käufer wollen daher bey erwähnter Kommission erscheinen, und die nähern Bedingnisse vernehmen.

Den 23. April 1822.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

von Hahn.

1748. Kommenden Freytag den 3. May wird unterfertigte Inspektion, gemeinschaftlich mit dem königl. Rentamte Ebersberg, Erde- und Kies-Abgrabungsarbeiten zur Erweiterung der Straße im ¾ der neunten Stunde, an die Wenigstfodernden salva ratificatione königlicher Regierung des Isarkreises Kammer der Finanzen öffentlich versteigern.

Lusttragende werden eingeladen, sich am genannten Tage Nachmittags 3 Uhr beym königlichen Rentamte in Ebersberg einzufinden.

München am 29. April 1822.

Königl. südöstliche Wasser- und Strassenbau-Inspektion München.

Ott, Bauinspektor.

1776. Das der Hutmacher Giglberger'schen Kreditorschaft gehörige und am Roßmarkte No. 259. gelegene Haus samt Hofraum und einem platten Stocke wird am 13. May Vormittags von 9 bis 12 Uhr mit Vorbehalt der Genehmigung der Gläubiger öffentlich versteigert, wozu man die Kaufsliebhaber einladet. Den 24. April 1822.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

von Hahn.

1728. Die zur Gantmasse des Sebastian Muzenhard gehörigen Häuser,

a) eines samt Hofraum im Schönfelde No. 74. Grundbuchs Fol. 929. und

b) eines samt Garten in der Marvorstadt an der Ludwigsstraße Grundbuchs Fol. 577. werden auf den Antrag der Kreditorschaft wiederholt zum öffentlichen Verkaufe ausgeboten, und hiezu auf Montag den 10. Juny d. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr Termin angesetzt. Kaufsliebhaber werden hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß man die Kaufsanbote entweder auf beyde Häuser zusammen oder auf jedes einzeln unter Vorbehalt der kreditorschaftlichen Genehmigung zu Protokoll aufnehmen wird.

Den 23. April 1822.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Hayder.

Verschiedene Kundmachungen.

1796. Der königl. Hofrath und Professor Dr. Ferdinand Mayr ist erbötig, neue Blitzableiter zu den

billigsten Preisen und gegen Haftung für die Kosten allenthalben zu errichten, so wie die Untersuchung der bestehenden in der Hauptstadt und den Vorstädten auf Anmelden völlig unentgeldlich vorzunehmen. Anzeigen beliebe man in dessen Wohnung ausser dem Sendlingerthore, Sonnenstraße No. 1285. in dem Hause des bürgerl. Schreinermeister Dreher zu machen.

Pfänder auszulösen.

1795. Bey dem königl. baierisch. Versatzamte allhier werden den 20. künftigen Monats May die im Jahre 1821 von den Monaten Jänner und Februar liegen gebliebenen Pfänder, im Falle man solche längstens den 18. May zuvor nicht auslösen sollte, mittels der gewöhnlichen Lizitation an den Meistbietenden verkauft werden; alle diejenigen also, denen daran gelegen ist, können ihre beliebigen Anstalten in Zeiten vorkehren. München den 26. April 1822.

Borzaga, Kassier.

1735. Unterzeichneter giebt sich hiemit die Ehre, öffentlich bekannt zu machen, daß er heuer das Mineralbad zu Schäftlarn schon am 1 des künftigen Monats May eröffne. Gestützt auf die bekannten Wirkungen dieses heilsamen Bades und auf die billigen Preise, welche für das Zimmer, das Bad und die Kost, wie im vorigen Jahre, die nämlichen sind, verbunden mit der Versicherung prompter Bedienung, schmeichelt sich eines geneigten Zuspruchs

Schäftlarn den 24. April 1822.

Martin Scharl, Badpächter.

1781. Nikolaus Faustner von hier besitzt sämtlich untersuchte Mittel zur Vertilgung der Ratten, Mäuse, Erdflöhe, Ameisen und Schwabenkäfer, so wie der Wanzen aus den Bettstätten und Kästen, bey deren Anwendung weder für Menschen noch Hausthiere etwas zu befürchten ist. Er wohnt im Fingergäßchen im Hause No. 1551.

1698. Da ich meiner Tochter Theres untersagt habe, in meinen Namen Ausstände einzubringen, oder Schulden zu kontrahiren, so erkläre ich nun öffentlich, daß ich für keine aus solchen mit meiner Tochter vorgenommenen Handlungen entspringende Rechtsverhältnisse haftbar seyn wolle.

München am 17. April 1822.

Anna Thomas, Jungmetzgerin.

1725. Am 8. Februar heurigen Jahrs starb eine gewiße Theresia Metzger, ledige Metzgerstochter von hier, ohne über ihren Nachlaß, dessen Bestand noch nicht mit Zuverläßigkeit angegeben werden kann, eine letzte Willensbestimmung getroffen zu haben. Da bis jetzt kein Intestaterbe bekannt ist, so werden alle diejenigen, welche auf den Rücklaß der Theresia Metzger ein Erbrecht oder überhaupts eine Forderung aus was immer für einen Titel zu haben glauben, hiemit aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 6 Wochen a dato um so sicherer hierorts anzumelden und nachzuweisen, als man ausserdessen ohne weitere Rücksicht auf die nicht angemeldeten Erbschafts-Ansprüche diese Verlassenschaftssache in gesetzlicher Ordnung berichtigen wird.

Actum den 16. April 1822.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Märkl.

1679. Wer an die Verlassenschaft des am 16. Februar d. J. dahier verstorbenen königl. Elementarlehrers Eustach Frantzaler, aus was immer für einen Rechtstitel noch dießeits unbekannte Ansprüche zu machen hat, wird hiemit zu ihrer Anmeldung und Nachweisung binnen 30 Tagen aufgefordert, nach welcher Zeit mit der Verlassenschafts-Verhandlung gesetzlicher Ordnung gemäß fürgeschritten werden wird.

Den 16. April 1822.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Zeiller.

In einigen Exemplaren des Polizey-Anzeigers Stück XXXIII. Seite 305. sub No. 1725. Zeile 2 und 7 ist statt Theresia Huber, — Theresia Metzger zu lesen.

Bevölkerungs-Anzeige.

In vergangener Woche wurden in der Metropolitan- und Pfarrkirche zu U. L. Frau

Getauft: 17 Kinder, 10 männl. 7 weibl. Geschlechts.

Getraut: 4 Paar.

Gestorben: Den 23. April. Barbara Heigl, bürgerl. Kistlermeisters-Wittwe, 60 J. alt, am Schleimschlage. Den 24. — Michael Müller, bürgerl. Kochssohn, 22 J. alt, an Krankheitsabsatz in den Kopf als Folge einer Gliederkrankheit mit Abzehrung. Den 25. — Johann Knetzinger, Webergesell, 53 J. alt, am Schlagfluße. Den 26. — Joseph Stork, ehemal. Kaffeeschenk, 83 J. alt, an Altersschwäche, im Versorgungshause am Gahsteig. Katharina Rocker, Banquierswittwe, 76 Jahr alt, an Altersschwäche. Anna Josepha Däntler, Beymautnerstochter, 31 Jahr alt, an der Lungensucht. Johann Martin Schwalt, pensionirt. Hof-Frauenkleidermacher, 65 J. alt, am Schlagfluße.

In der St. Peters-Pfarr

Getauft: 15 Kinder, 5 männl. und 10 weibl. Geschlechts.

Getraut: 3 Paar.

Gestorben: Den 20. April. Frau Margaretha von Sutner, königl. baier. geheim. Staatsrath-Gemahlin, 65 J. 9 M. alt, an der Abzehrung, in der Kaufingerstraße. Den 21. — Franz Xaver Bierling, Zimmermanns-Sohn, 10 J. alt, an Gichtern, im Thale Petri. Rosalia Aigelstorfer, Malerstochter, 2 J. alt, an der Wassersucht, in der Rosenstraße. Ein nothgetaufter Knabe des bürgerl. Schuhmachers Förstl, ½ St. alt, an den Folgen schwerer Geburt, im Thale. Den 22. — Anna Maier, Taglöhnersweib, 34 J. alt, an der Lungensucht, an der Roßschwemme. Simon Sperr, Webergeselle, 35 J. alt, an der Lungensucht, im allgemein. Krankenhause. Johann Nepomuk, unehel. 10 W. 5 T. alt, an der Abzehrung. Den 23. — Hr. Marian von Laar, königl. baier. Oberappellationsgerichtsrath, 57 J. alt, am Fußbrand, in der Kaufingerstraße. Josepha Hofknecht, Kanzleybothens-Tochter, 57 J. alt, an der Brustwassersucht, im St. Josephspitale. Joseph Brechler, Maurerpaliers-Sohn, 3½ J. alt, an der Lungensucht und Abzehrung, im Maraßigäßchen. Genovefa Darberger, Dienstmagd, 27 J. alt, an der Lungensucht, in der Brunnstraße. Henriette Hettele, königl. Hoftrompeters-Tochter, 1¾ J. alt, an Gichtern, im Thale. Den 24. — Frau Maria Anna Helena Freyin von Mohr, königl. baier. Majors- und Hofkriegsraths-Wittwe, 59 J. alt, an der Mutterverhärtung und Abzehrung, im Hebammgäßchen. Lorenz Kloh, Saglknecht 60 J. alt, im allgem. Krankenhause. Franziska, unehel. 1 M. 9 T. alt, an Zuckungen, im städt. Kinderhause. Den 26. — Peter Paul Deininger, bürg. Hofbordenmachers-Sohn, 3 J. 11 M. alt, am Schleimfieber und Absaz auf die Brust, in der Kaufingerstraße. Joseph Schießl, bürgerlicher Fischerssohn, 1 M. alt, an Gichtern, an der Roßschwemme. Eugen August, unehel. 6 M. 9 T. alt, an der Hebe. Den 27. — Maria Anna Harlander, Hofkutscherstochter, 60 J. alt, an der Wassersucht, im St. Josephspitale. Theresia Sauktjohanser, ehemal. Salzstößlerin, 35 J. alt, an der Lungensucht, im allgem. Krankenhause. Maria Regina, unehl. 1 M. 2 T. alt, an der Abzehrung, im städt. Kinderhause.

In der heiligen Geistkirche.

Getauft; 6 Kinder, 3 männl. 3 weibl Geschlechts.

Gestorben: Niemand.

Verzeichniß

der von dem Stadtmagistrate zu München vom 29. April bis 5. May 1822. regulirten Brod- und Mehl-Taxe und anderer Viktualienpreise.

München den 29. April 1822.

I. Brod-Gewicht.	pf.	pfd	qt.
I. Die Kreuzersemmel muß wägen	—	5	2
II. Die halbe Kreuzersem.	—	2	3
III. Das Spitzweckel	—	5	2
IV. Das Kreuzerlaibel	—	8	2
V. Groschenwecken von Weitzen	—	16	2
VI. Groschenwecken von Rockentaig	—	25	2
VII. Ein Achtkreuzerlaib	3	26	—
VIII. Ein Sechzehnerlaib	7	20	—

II. Mehl-Preise.	Viertel. fl.	kr	pf	Dreyßiger. fr.	p	h
Mund- (Weitz.)	1	48	—	9	3	—
Semmel- (Weitz.)	1	24	—	5	1	—
Weitzen- (Weitz.)	1	8	—	4	1	—
Einbrenn- (Weitz.)	—	52	—	3	1	—
Riemisch- (Weitz.)	—	45	3	2	3	—
Rocken (Weitz.)	—	39	3	2	2	—
Rach (Weitz.)	—	18	—	1	—	—
Gries feiner	2	52	—	10	3	—
Gries ordinärer	2	20	—	9	1	—
Feine Gersten	3	10	—	12	—	—
Mittere Gersten	2	25	—	9	—	—
Ordinäre Gersten	1	64	—	7	—	—
Hühnermehl	—	32	—	2	—	—
Erbsen feine	1	52	—	7	—	—
Erbsen mittere	1	30	—	6	—	—
Breun	4	—	—	15	—	—
Linsen	1	30	—	6	—	—
Hanfkörner	1	20	—	5	—	—

III. Fisch- und andere Viktualien-Preise.	Pf	fl.	kr.
Das Karpfen	—	—	18
Hechte	—	—	10
Huchen	—	—	48
Rutten	—	—	42
Forellen	—	1	—
Aalfische	—	1	48
Barben	—	—	8
Alten	—	—	15
Waller	—	—	48
Praxen	—	—	10
Renken	—	—	—
Bärschlinge	—	—	—
Backfische	—	—	8
Krebse das Viertel			42
Frösche das Wiedel			12
Schnecken das Hund			—
Ein Maßel Zwiebel			6
Ein Pf. Schweitzerk.			24
Ein — Jochberger			19
Ein — Speisekös			12

Digitized by Google

Königlich-Baierischer
Polizey-Anzeiger von München.

Nro. XXXV. Sonntag den 5. May 1822.

Bekanntmachungen.

1891. Mehrere Einwohner dahier versammeln den Sommer hindurch in ihren Gärten Gesellschaften, und reichen den Anwesenden gegen Bezahlung Speisen und Getränke.

Dadurch werden die hiesigen Wirthe in der Ausübung ihres Gewerbes empfindlich beeinträchtiget. Man sieht sich daher veranlaßt, solche unbefugte Anmassungen einer Wirthschaftsführung ernstlich zu untersagen, und hierbey zu bemerken, daß die Nichtachtung dieses Verbotes eine Strafe von 10 bis 50 Gulden, oder einen ein bis achttägigen Arrest herbeyführen werde.

München am 30. April 1822.

Königliche Polizey-Direktion München.
von Stetten, Direktor.

1831. Die früheren Verordnungen, gemäß welchen den Maurergesellen das Zimmermalen verboten ist, werden auf erneuerte Beschwerde der zünftig und besteuerten Zimmermaler wiederholt, und mit dem Bemerken in Erinnerung gebracht, daß, wenn ein Maurergesell im Zimmermalen betreten wird, die Arbeit nicht nur eingestellt, und derselbe bestraft, sondern auch der treffende Maurermeister, bey dem der Maurergesell in Arbeit stehet, gleichfalls werde zur Verantwortung gezogen werden. München am 29. April 1822.

Königliche Polizey-Direktion München.
von Stetten, Direktor.

1832. Am nächsten Sonntage den 5. May l. J. wird die öffentliche Schutzpocken-Impfung Frühe zwischen 9 und 11 Uhr in der Mädchenschule in der Löwengrube unentgeldlich vorgenommen, wozu besonders die Impfpflichtigen aus

1) dem 16. Distrikte, Kreuzviertel von No. 1404. bis 1426. und 1519. bis 1565. und 1637 bis 1659 und

2) aus dem 17. Distrikt, Kreuzviertel von No. 1447. bis 1450. 1455. bis 1482. 1489 bis 1518. vorgeladen werden.

Unter Hinweisung auf die unterm 25. Juny v. J. wegen der öffentlichen Schutzpocken-Impfung geschehenen Bekanntmachung (Pol. Anzeiger 1821 No. 51. 53. und 54.) wird wiederholt bemerkt, daß gegen die Eltern und Vormünder derjenigen Kinder, welche am ersten July l. J. das dritte Jahr erreicht, und bis dahin ohne genügende Entschuldigung sich der Impfung entzogen haben, ohne Nachsicht die gesetzlichen Strafen werden vollzogen werden.

München am 29. April 1822.

Königliche Polizey-Direktion München.
von Stetten Direktor.

Mietschaften.

1841. No. 206. in der Lederergasse im ersten Stockwerke vornheraus ist ein schönes, meublirtes Zimmer bis 1. Juny oder sogleich zu beziehen.

1850. In der Nähe des Hofgartens sind zwey schöne, meublirte Zimmer, mit oder ohne Bett, täglich zu vermiethen. D. Ueb.

1851. Am Eingange der Fürstenfeldergasse No. 1004. ist ein eingerichtetes Zimmer mit Kabinet zu vermiethen; auch kann in dem nämlichen Hause bis Michaelis ein Gewölb mit einer kleinen Wohnung abgegeben werden.

1906. Auf dem Färbergraben No. 1069. ist eine Wohnung über 4 Stiegen zu vermiethen, und den 7. dieses Monats zu beziehen. Ferner kann daselbst ein großer, heller Keller, vorzüglich für einen Obstler geeignet, nebst einem kleinen Laden gemiethet werden.

1849. Vor dem Sendlingerthore im Augsburgergäßchen No. 16. sind 2 Gartenabtheilungen zu vermiethen.

1840. In der Kaufingerstraße No. 1017. im 2. Stockwerke rückwärts ist ein Zimmer sogleich zu vermiethen.

1852. No. 1604. in der Kaufingerstraße ist ein Laden mit zwey Zimmern und andern Bequemlichkeiten bis Michaelis zu vermiethen.

1846. Am Ziele Michaelis ist im ehem. Augustinerstocke No. 1393. zu ebener Erde eine schöne Wohnung mit 2 heitz- und 2 unheitzbaren Zimmern nebst übrigen Bequemlichkeiten zu vermiethen, und das Nähere beym Sekretär Vogl auf dem Kreutze No. 1170. zu erfragen.

1861. Es ist am ersten Juny vor dem Josephspitalthore No. 1292. zu ebener Erde rechter Hand vornheraus ein schön ausgemaltes Zimmer, mit oder ohne Meubeln, an einen Herrn zu vermiethen.

1886. Vor dem Schwabingerthore nächst dem Lampelgarten ist ein Gärtchen zu vermiethen, und in dem Hause No. 418. daselbst zu ebener Erde zu erfragen.

1870. In der St. Annagasse ist eine helle Wohnung rückwärts über 3 Stiegen mit 4 heitz- und einem unheitzbaren Zimmer, Kammer, Küche und andern Bequemlichkeiten an Michaelis für 154 fl. zu beziehen.

1878. In der Karlsstraße No. 1097. ist eine Wohnung vornheraus zu vermiethen, und das Weitere in dem nämlichen Hause im zweyten Stockwerke zu erfragen.

1884. Vor dem Isarthore No. 17. im ersten Stockwerke ist bis kommendes Ziel Michaelis eine Wohnung mit fünf Zimmern, Küche, Speisekammer, Keller, Speicher und andern Bequemlichkeiten zu vermiethen. Ferner ist daselbst im zweyten Stockwerke rückwärts eine Wohnung mit 4 Zimmern, sogleich oder auch am Ziele Michaelis zu beziehen.

1834. Außer dem ehemaligen Schwabingerthore rückwärts der alten Reitschule sind in dem neu erbauten Eckhause mehrere, theils kleine, theils große Wohnungen, von Michaeli an, zu beziehen.

1885. In der Rosengasse No. 1008. ist rückwärts über eine Stiege für eine kinderlose Familie eine Wohnung von 3 heitzbaren Zimmern, wovon 2 mit Alkoven versehen sind, dann einer Küche, Holzlege, Kammer, Speicher und Keller sogleich zu beziehen. Das Nähere ist daselbst beym Eigenthümer über eine Stiege vornheraus zu erfragen.

1833. In der Sendlingerstraße No. 726. ist eine Wohnung mit 2 Zimmern, Kammer und übrigen Bequemlichkeiten bis Michaelis zu vermiethen, und das Nähere daselbst beym Eigenthümer zu erfragen.

1877. In der Kaufingerstraße No. 1013. über 3 Stiegen vornheraus ist ein sehr schönes, großes, mit der nöthigen Einrichtung versehenes Zimmer am 1. Juny zu beziehen.

1882. Am Rindermarkte No. 618. über zwey Stiegen ist eine bequeme Wohnung am Ziele Michaelis zu beziehen.

1873. In der Residenz-Schwabingerstraße No. 31. (Eingang im Schrammengäßchen) sind über

zwey Stiegen mehrere geschmackvoll meublirte Zimmer nebst Kabinet und Bedientenzimmer, monatweise oder halbjährig zu vermiethen, und kann täglich von 12 bis 1 Uhr daselbst nähere Auskunft erhalten werden.

1876. In der Schäflerstraße No. 1555. über 2 Stiegen ist eine kleine, helle Wohnung um billigen Zins sogleich zu beziehen, und das Nähere in der Prannersstraße No. 1494. im Meubelmagazin zu erfragen.

1871. In dem Hause des Handelsmann Johann Michael Raidler, am Ecke der Rosengasse No. 608., sind bis künftiges Ziele Michaelis in dem zweyten Stockwerke 2 Wohnungen, eine gegen den Platz und die andere gegen die Rosengasse zu, zu vermiethen.

1890. Auf dem Kreutze No. 1200. ist eine sehr schöne Wohnung über eine Stiege vornheraus um billigen Zins sogleich zu beziehen.

1872. In der Lederergasse No. 412. über 3 Stiegen ist eine helle Wohnung sogleich zu beziehen.

1888. Ein ausgemaltes, meublirtes Zimmer, mit der angenehmsten Aussicht versehen, ist täglich am Josephsthore im Haslauergebäude No. 129. über 2 Stiegen zu beziehen.

1875. In dem von Utzschneider'schen Brauhause, in der Wohnung No. 11. über zwey Stiegen, ist bis zur Hälfte des Monats May ein schönes, ausgemaltes Zimmer, mit oder ohne Bett zu vermiethen, und das Nähere daselbst zu erfragen.

1894. In der Rosengasse No. 1011. ist im zweyten Stockwerke, von dem Ziele Michaelis an, ein schönes Quartier für eine kleine Familie oder auch für einen unverheuratheten Herrn zu vermiethen. Dieses Quartier besteht vornheraus aus 3 kleinen Zimmern, einer Magdkammer, Küche, Holzlege und einem Speicher. Das Nähere erfährt man daselbst zu ebener Erde.

1892. Am Promenadeplatze No. 1440. sind 4 Zimmer zum Feilhalten für Kaufleute während der künftigen Sommerdult zu vermiethen. Das Nähere ist beym Kalteneggerbrauer zu erfragen.

1855. Von einer 1½ Tagwerk großen Wiese wird das heurige Erträgniß an Heu verpachtet. Diejenigen, welche dasselbe zu pachten wünschen, wollen sich im Hause No. 231. an der Königsstraße melden.

1893. No. 1299. vor dem Karlsthore im Rondel ist eine kleine Wohnung am künftigen Ziele Michaelis zu beziehen; ferner kann in dem nämlichen Gebäude eine Stallung samt Remise täglich gemiethet werden. Das Nähere ist beym Kalteneggerbrauer am Promenadeplatze zu erfragen.

1869. In der Sendlingerstraße No. 960. über 2 Stiegen vornheraus ist eine bequeme Wohnung mit 2 heitz- und 3 unheitzbaren Zimmern, einer Küche und Holzlege zu beziehen.

1857. In einem Hause in Mitte der Stadt ist eine Wohnung mit 4 heitz- und 2 unheitzbaren Zimmern, einer Küche, Speisekammer, Keller und übrigen Bequemlichkeiten für das Ziel Michaelis zu vermiethen. D. Ueb.

1867. In der Weinstraße No. 122. ist am Ziele Michaelis eine bequeme Wohnung zu beziehen, und das Nähere daselbst zu ebener Erde zu erfragen.

1858. Auf dem Sebastiansplatze No. 744. über eine Stiege ist ein Quartier mit 3 heitz- und einem unheitzbaren Zimmer, dann übrigen Bequemlichkeiten, sogleich oder bis künftiges Ziel Michaelis zu beziehen, und das Nähere No. 1023. nächst der Hauptwache zu ebener Erde zu erfragen.

1890. Auf dem obern Anger No. 857. ist eine schöne Wohnung, auch ein heller Laden für einen Handwerksmann zu vermiethen. Das Nähere ist bey dem bürgerl. Melber Sollinger zu erfahren.

1868. Vor dem Karlsthore rechts ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Speisekammer von dem Ziele Michaelis an, zu vermiethen. D. Ueb.

1863. Im Schönfelde in der Königinnstraße No. 125. ist eine Wohnung für eine kleine Familie sogleich zu beziehen.

1860. Es ist in der Rosengasse No. 612. über 2 Stiegen vornheraus ein sehr schönes, eingerichtetes Zimmer bis 1. Juny zu beziehen.

1889. Im Himsel'schen Hause vor dem Maxthore ist zu ebener Erde rechts im Eingange auf der Seite des englischen Kaffeehauses ein großes, elegant meublirtes Zimmer zu vermiethen.

1879. An der Karlsstraße ist ein Verkaufsladen mit mehreren Zimmern, einem Keller, Speicher und Küche ꝛc. am künftigen Ziele Michaelis zu beziehen. D. Ueb.

1887. In der Sendlingerstraße No. 975. im zweyten Stockwerke ist am Ziele Michaelis eine schöne Wohnung zu beziehen, und im nämlichen Stocke rückwärts ein unmeublirtes Zimmer zu vermiethen. Das Nähere ist daselbst zu ebener Erde zu erfragen.

1848. In No. 450. im Thale Mariä ist eine Wohnung über 3 Stiegen vornheraus am Ziele Michaelis zu beziehen, und das Nähere zu ebener Erde zu erfragen.

1755. Vor dem Sendlingerthore, in der Isar-Vorstadt No. 142. ist eine sehr schöne Wohnung von 3 Zimmern, wovon 2 heizbar und mit allen erforderlichen Bequemlichkeiten versehen sind, am kommenden Michaelisziele gegen einen sehr geringen Zins zu beziehen. Das Nähere ist bey dem Hauseigenthümer zu erfragen.

1788. Bey dem Bäcker unter dem ehemal. schönen Thurme No. 1030. ist eine Wohnung samt Laden am Ziele Michaelis zu vermiethen.

1866. In der Schäflergasse No. 1563. zu ebener Erde ist eine Wohnung nebst einem Keller zu beziehen, und das Nähere daselbst über 2 Stiegen zu erfragen.

1843. In der Sendlingerstraße No. 968. ist rückwärts gegen das Hackengäßchen eine Wohnung, bestehend aus einem Wohn- und 2 Nebenzimmern, einer etwas finstern Kammer, Küche, Vorplatze, Holzlege und Ausguß täglich zu vermiethen, und bis Michaelis zu beziehen.

1847. Eine helle Wohnung von 3 kleinen Zimmern, Kammer und übrigen Bequemlichkeiten, kann halbjährig oder monatweise auf dem Rindermarckte für 100. fl. jährlich sogleich bezogen, und das Weitere am Josephsthore im Haslauergebäude No. 129. über 2 Stiegen erfragt werden.

1845. Im Fingergäßchen No. 1545. im 2. Stockwerke vornheraus ist eine Wohnung mit 3 Zimmern, Küche, Keller und andern Bequemlichkeiten im Ziele Georgi zu beziehen.

1846. In der Kaufingerstraße, im Hause No. 1015. ist eine Wohnung im dritten Stockwerke, bestehend aus 3 Zimmern nebst übrigen Bequemlichkeiten, jedoch ohne Küche, am Ziele Michaelis zu beziehen, und das Nähere zu ebener Erde im Laden zu erfragen.

1901. In No. 379. am Türkengraben ist eine kleine Wohnung billig zu vermiethen, und das Nähere in No. 46. erstem Stockwerke am Max-Josephplatze zu erfahren.

1900. Auf dem Rochusberge No. 1487. ist eine Wohnung mit allen Bequemlichkeiten am Ziele Michaelis zu beziehen, und das Nähere in dem nämlichen Hause zu ebener Erde zu erfragen.

1897. Ausser dem Einlaß, an der Müllerstraße No. 657. Lit. F. im ersten Stockwerke, ist ein schön eingerichtetes Zimmer sogleich zu beziehen.

1903. In der Schönfeldstraße No. 113. ist ein Zimmer mit Einrichtung sogleich zu vermiethen.

1905. Vor dem Karlsthore links No. 1300. über 3 Stiegen sind 2 schön eingerichtete Zimmer vornheraus um billigen Zins zu beziehen.

1895. Im Hause No. 1604. am ehemal. schönen Thurme ist eine Wohnung zu vermiethen.

1804. In der Weinstraße No. 1629. in zweyten Stockwerke ist vornheraus ein meublirtes Zimmer nebst Kabinet, mit oder ohne Bett, bis 10. May oder 1. Juny zu vermiethen.

1810. In dem Hause No. 1437. am Promenadeplatze ist ein geräumiger Keller sogleich zu vermiethen. Das Nähere ist in dem nämlichen Hause im ersten Stockwerke zu erfragen.

1807. Im Rosenthale No. 717. zu ebener Erde ist eine schöne Wohnung, bestehend aus 3 heizbaren Zimmern, einer Küche, Speise- und Magdkammer, Keller und andern Bequemlichkeiten, am Ziele Michaelis zu beziehen.

1802. In der Sendlingerstraße in No. 963. über 1 Stiege vornheraus ist ein schönes, meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange zu beziehen.

1805. Am Rochusberge No. 1485. über eine Stiege sind 2 heizbare, meublirte Zimmer, welche die Aussicht vor das Maxthor gewähren, am 1. Juny zu beziehen.

1815. Vor dem Schwabingerthore in No. 141 an der Fürstenstraße ist eine kleine Wohnung um 60. fl. Zins zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

1808. In der Dienersgasse Lit. C. No. 140. sind 2, mit guten Meubeln versehene Zimmer nebst einer Küche zu ebener Erde und Stallung für 3 Pferde, dann im ersten Stockwerke ein großes, geräumiges, ebenfalls schön meublirtes Zimmer, mit einem Aerker und einem daranstoßenden kleinen Zimmer sogleich zu beziehen.

1814. Im ehemal. Rusinigebäude, dritter Abtheilung, Aufgang im Rosenthale ist die Wohnung des dritten Stockwerkes mit fünf Zimmern, einer Kammer, Holzlege, Speicher, Keller und Wasserleitung bis in die Wohnung, für künftiges Ziel Michaelis zu vermiethen. Ebendaselbst sind 2 Verkaufsläden, der eine an diesem Ziele, und der andere an Michaelis zu beziehen. Das Weitere ist stündlich zu erfragen beym Eigenthümer F. C. Wendling.

1742. Am Promenadeplatze No. 1541. ist eine Wohnung vornheraus im ersten Stockwerke um 250 fl. Jahreszins, sogleich oder am künftigen Ziele Michaeli zu beziehen, und das Nähere in diesem Hause zu ebener Erde zu erfragen.

Verlorene und gefundene Sachen.

1864. Es hat sich vergangenen Dienstag Abends ein braun getiegerter Hühnerhund, männlichen Geschlechtes, mit dem Polizeyzeichen No. 3052. versehen, verlaufen. Man bittet um dessen Zurückgabe.

1898. Vor einiger Zeit wurde von der Schönfeldstraße an, am Palais Royal vorbey, durch die Winterstraße ein langes Perspektiv, im schwarzen Leder, mit 3 Zügen verloren. Der Finder beliebe solches gegen Belohnung bey Herrn Hummel Kaufmann, auf dem Rindermarkte, abzugeben.

Dienst- und andere Gesuche.

1883. Ein geprüfter Lehrer hat noch einige Stunden zum Unterrichte in der französischen Sprache übrig.. Er wohnt in No. 974. in der Sendlingerstraße.

1862. Es wird ein Gärtner auf das Land gesucht, welcher mit guten Zeugnissen versehen ist, und mit Gemüse, Obstbäumen und Blumenwerk umzugehen weiß. D. Ueb.

1874. In einer Kreis-Hauptstadt sucht eine Herrschaft einen Bedienten, welcher mit guten Dienstzeugnissen versehen ist, ordentlich bedienen und eine Tafel serviren kann. Demjenigen, welcher zugleich der Gärtnerey kundig ist, würde der Vorzug gegeben. Wer diesen Dienst anzutreten wünscht, kann das Weitere in der Kaufingerstraße No. 1616. über eine Treppe erfahren.

1896. Ein junger Mensch sucht bey einer Herrschaft als Kutscher oder Bedienter oder in einem Gasthofe als Hausknecht unterzukommen.

Feilschaften.

1853. Ein gutes Pferd, von brauner Farbe, welches zum einspännig Fahren und zum Reiten

wohl zu gebrauchen ist, steht mit oder ohne einem schönen Schweitzerwagen sammt Geschirr zum Verkaufe feil.

1837. Ein großer Thürstock von Eichenholz, in ein Handlungsgewölb sehr geeignet, 8 Schuh hoch, 9½ Schuh breit, auch mit sehr starken eisernen Thüren zu sperren, ist zu verkaufen, und das Nähere in der Pschorr'schen Bierbrauerey an der Karlsstraße zu erfragen.

1865. Es sind einige tausend Gulden als Ewiggeld, erste Hypothek oder auf Wechsel auszuleihen. Das Nähere ist in der Stiftsstraße No. 1151. im vierten Stockwerke zu erfragen.

1854. Ein sehr bequemer und noch gut erhaltener Schreibkasten ist für 11. fl. zu verkaufen. D. Ueb.

1844. Vor dem Karlsthore ist ein schöner Garten zu verkaufen. Derselbe besteht aus einem Wohnhause mit Stallung für 10 Pferde, einer Wagenremise zu 5 Wägen, einem Sommerhause und einer gedeckten Kegelstätte; der Garten ist mit sehr guten Obstbäumen versehen, und das Nähere bey Herrn Daurer bürgerl. Uhrmacher auf dem Schrannenplatze No. 601. zu erfahren.

1902. Eine große und eine etwas kleinere Feuerspritze, dann 1 Transporteur, ganz neu, sind zu verkaufen. Das Uebrige ist im Polizey-Anfragsbüreau zu erfragen.

1717. Es sind sechs große, neue, mit Oehlfarbe angestrichene Stellen zu einem Gewölb zu verkaufen.

1769. In einer Hauptstraße dahier, ist aus freyer Hand eine im baulichen Zustande bestens erhaltene Braustätte mit allem Zugehör und einem eigenen Sommerkeller ausser der Stadt zu verkaufen. Kaufliebhaber werden nähere Anweisung im Comptoir des Polizey-Anzeigers erhalten.

Versteigerungen.

1835. Nächsten Montag den 6. May d. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr wird im gewöhnlichen Steigerungs-Lokale des unterzeichneten königlichen Gerichts (Augustinerstock im Hofraume rechts) eine bedeutende Quantität männlicher und weiblicher Kleidungsstücke, Lein- und Bettwäsche, Garn, Zinn- und Kupfergeschirr, Tabackspfeifen mit Silberbeschlägen, eine silberne Taschenuhr s. a. Gegenstände, welche bisher seit längerer Zeit sich als Faustpfänder in einem Winkelversatzhause dahier befanden, ungeachtet der öffentlichen Aufforderung vom 8. Jänner d. J. aber innerhalb des vorgesetzten Termins nicht eingelöst wurden, an die Meistbietenden öffentlich versteigert. Kaufsliebhaber werden zu dieser Verhandlung eingeladen.

München den 28. April 1822.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München

von Gerngroß, Direktor.

Dr. Stecher.

1838. Sonntag den 12. May Nachmittags 1 Uhr werden dahier 29 Pferde, worunter sich mehrere Hollsteiner und Meklenburger befinden, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert, wozu Kaufslustige einladet Fürstenfeld den 30. April 1822.

Die

königl. Armee-Gestütsinspektion, Bezirks No. VI.

Graf, Oberlieutenant. Mühldorfer Verwalter.

1792. Am 28. May (Pfingstdienstag) Vormittags 10 Uhr wird im Schlosse Schönbrun nächst dem Bade Mariabrun unweit Dachau, der Gutsherrliche Gilt- und Zehend-Getreidvorrath von

15 Schäffel Waizen, 138 Schäffel Korn, 10 Schäffel Gersten und 111 Schäffel Haber

mit Vorbehalt gnädigst Appellationsgerichtlicher Ratifikation öffentlich versteigert; wozu Kaufslustige freundlich einladet

Den 26. April 1822.

Königl. baier. Freyherrl. Schmid'sches Patrimonialgericht Schönbrun im königl. Landgerichte Dachau.

X. Kagerer, Gerichtshalter.

1776. Das der Hutmacher Giglberger'schen Kreditorschaft gehörige und am Roßmarkte No. 259. gelegene Haus samt Hofraum und einem hintern Stocke wird am 13. May Vormittags von 9 bis 12 Uhr mit Vorbehalt der Genehmigung der Gläubiger öffentlich versteigert, wozu man die Kaufsliebhaber einladet. Den 24. April 1822.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

von Hahn.

1728. Die zur Gantmasse des Sebastian Muzenhard gehörigen Häuser,

a) eines samt Hofraum in Schönfelde No. 74. Grundbuchs Fol. 929. und

b) eines samt Garten in der Marvorstadt an der Ludwigsstraße Grundbuchs Fol. 577. werden auf den Antrag der Kreditorschaft wiederholt zum öffentlichen Verkaufe ausgeboten, und hiezu auf Montag den 10. Juny d. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr Termin angesetzt. Kaufsliebhaber werden hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß man die Kaufsanbote entweder auf beyde Häuser zusammen oder auf jedes einzeln unter Vorbehalt der kreditorschaftlichen Genehmigung zu Protokoll aufnehmen wird.

Den 23. April 1822.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Hayder.

Verschiedene Kundmachungen.

1859. Unterzeichneter giebt sich hiemit die Ehre anzuzeigen, daß er mit obrigkeitlicher Erlaubniß die K. Thienemannische Sortiments- und Verlagsbuchhandlung käuflich übernommen habe. Er wird dieselbe unter eigener Firma fortführen, und sich alle Mühe geben, den Wünschen und Forderungen der Literaturfreunde sowohl in Absicht auf die neuesten als früheren Erscheinungen im Gebiete der Wissenschaften mit Aufmerksamkeit, Eifer und Pünktlichkeit zu entsprechen. Zu geneigten Aufträgen empfiehlt sich daher

München den 1. May 1822.

Joseph A. Finsterlin, Buchhändler in der Theatiner-Schwabingerstraße No. 1646.

1886. Am 17. d. M. starb dahier der pensionirte Ministerialbote Joseph Melschinger mit Hinterlassung einer letztwilligen Verfügung. Die unbekannten, allenfalls vorhandenen Intestaterben desselben werden hiemit unter Gestattung der Einsicht derselben aufgefordert, sich binnen 30 Tagen von heute an über deren Anerkennung zu erklären, außerdem sie als anerkannt betrachtet und rechtlicher Ordnung nach weiter verfahren wurde. Den 30. April 1822.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Kistenfeger.

1839. In dem Nachlaß- und Debitwesen des Pfarrers Adam Eisenhofer von Schnaidsee königl. Landgerichts Trostberg, haben die bisher bekannt gewordenen Gläubiger beschlossen, daß Behufs der endlichen Berichtigung dieser Sache von dem aufgestellten Massekurator königl. Advokaten von Leistner sowohl in Bezug auf die bisher nicht als liquid anerkannten Posten, als wegen gütlicher Classifikation der verschiedenen Forderungen ein bestimmtes Gutachten abgefaßt, dieser Entwurf sodann der Kreditorschaft zur Einsicht und Genehmigung vorgelegt werden soll. Da nun dieser gütliche Classifikations-Entwurf bereits zu den Akten gebracht ist, so wird zur Vorlage und Einsicht desselben auf Donnerstag den 27. Juny l. J. Vormittags 9 Uhr Tagsfahrt anberaumt, und werden hiezu alle diejenigen, welche auf diese Verlassenschafts- und Debitmasse aus was immer für einen Titel Anspruch machen zu können glauben, hiedurch aufgefordert, bey dieser anberaumten Tagsfahrt um so gewisser persönlich oder durch Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und nachzuweisen, sich auch über die unbedingte, oder allenfalls modifizirte Annahme des Classifikations-Entwurfes und resp. Vergleichsantrages zu erklären, oder sonstige sachgemessene Petiten einzubringen, als ausserdessen mit Auseinandersetzung und Beendigung dieser schon viele Jahre andauernden Verlassenschafts- und Debitsache gesetzlicher Ordnung nach eingeschritten werden wird.

Den 26. April 1822.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Dr. Stecher.

1836 Künftigen Pfingstmontag den 27. May wird von hiesiger Gutsherrschaft ein ganz freyes Pferderennen mit folgenden Gewinnsten gegeben:

1.	Gewinn	eine Fahne mit	12	baier. Thalern
2.	»	eine Fahne mit	10	detto
3.	»	eine Fahne mit	9	detto
4.	»	eine Fahne mit	8	detto
5.	»	eine Fahne mit	7	detto
6.	»	eine Fahne mit	6	detto
7.	»	eine Fahne mit	5	detto
8.	»	eine Fahne mit	4	detto
9.	»	eine Fahne mit	3	detto
10.	»	eine Fahne mit	2	detto
11.	»	eine Fahne mit	1	detto
12.	»	ein Reitzaum samt Peitsche		
13.	»	vier Hufeisen.		

Die Rennbahn ist auf festem Boden, und begreift zwey Stunden. Die Verloosung beginnt um 12 Uhr, der Auszug zwischen 3 und 4 Uhr.

Die genaue Beobachtung der Ordnung und der Rennregeln wird allen Herrn Rennmeistern sowohl zugesichert, als von selben erwartet. Sämmtliche Herrn Rennmeister und Freunde der Wettrennen werden nun hiemit freundschaftlichst hiezu eingeladen.

Aham den 23. April 1822.

Königl. baier. Ritter von Mayer'sches Patrimonialgericht Aham.

Liz. Pfaffenzeller, Gerichtshalter.

1842. Der Unterzeichnete macht dem hohen Adel und verehrlichen Publikum bekannt, daß er seine bis-

herige Wohnung verlassen und den Schommer- oder ehemaligen Stockgarten vor dem Karlsthore bezogen hat. Indem derselbe seine ergebenste Einladung macht und die prompteste Bedienung verspricht, empfiehlt er sich zum zahlreichen geneigten Zuspruch.

Mathias Gasdel, Kaffetier.

1899. Jedermann, der an dem Nachlaße des verlebten pensionirten Artilleriehauptmanns Joseph Hufnagel aus was immer für einen Rechtstitel einen Anspruch zu machen hat, wird hiemit aufgefordert, solchen binnen 30 Tagen um so mehr hierorts geltend zu machen, als nach Abfluß dieses Termins in dieser Verlassenschaftssache weiterer rechtlicher Ordnung nach fürgeschritten werden wird.

Den 2. May 1822.

Die
königl. Kommandantschaft der Haupt- und Residenzstadt München.

Freyherr von Ströhl, Generalmajor.

Schmid, Aktuar.

1796. Der königl. Hofrath und Professor Dr. Ferdinand Mahir ist erbötig, neue Blitzableiter zu den billigsten Preisen und gegen Haftung für die Kosten allenthalben zu errichten, so wie die Untersuchung der bestehenden in der Hauptstadt und den Vorstädten auf Anmelden völlig unentgeldlich vorzunehmen. Anzeigen beliebe man in dessen Wohnung ausser dem Sendlingerthore, Sonnenstraße No. 1285. in dem Hause des bürgerl. Schreinermeister Dreher zu machen.

Fremden-Anzeige.

Bey Karl Albert seel. Frau Wittwe, Gastgeberinn zum schwarzen Adler.

Den 26. April. Hr. Bar. von Ulm, k. k. öster. und würtemb. Kämmerer mit Gemahlin und Hrn. Sohn von Wien. Den 27. Mde. Hagenmayr mit Familie von Neukastell. Den 28. — Bar. von Süßkind, mit Gemahlin von Augsburg. Fr. von Stetten, mit Fräulein Tochter von Augsburg. Hr. Krieger, Kaufmann von Nürnberg. Den 29. — Hr. Jourdain, Partikulier von Wien. Hr. Meißl, Apotheker von Straßburg. Mde. Fortwängler, Erzieherin von Wien. Den 30. — Hr. Hartlaub, Partikulier von Werden. Den 1. May. Fr. Bar. von Reinach, Hr. Tournier, Doktor und Mlle Moosbrugger, Erzieherin von Wien. Den 2. — Hr. Garmair, Gutsbesitzer mit Hrn. Sohn, von Mergentheim.

Bey Herrn Joseph Deuringer, Gastgeber zum goldenen Hahn.

Den 25. April. Hr. Klein, Partikulier von St. Lambrecht. Hr. Köster, Jurist von Erlangen. Hr. Boccius, Gutsbesitzer von Neusterlitz. Hr. Styß, Doktor von Bern. Hr. Bitzius, Advokat von Luzern. Den 26 — Hr. Bonson, Proprietär von Paris. Hr. Schubert, Professor von Erlangen. Hr. Fischer, Hofschauspieler von Stuttgardt. Hr. Petzold, Student von Pfarrkirchen. Hr. Haudrir, Stallmeister von Berlin. Hr. von Sthyn, Partikulier von Bern. Den 27. — Hr. von Zabnesnig, Gutsbesitzer von Augsburg. Hr. von Göritz, Partikulier ebendaher. Hr. von Weldenbach, Privatier ebendaher. Gebrüder Gumbert, Kaufleute von Augsburg. Hr. Erzberger, Banquier ebendaher. Hr. Klogger, Kaufmann ebendaher. Den 28. — Hr. Pfaff, Professor von Erlangen. Hr. Mendes Gentelmann von Kallekutt. Fr. von Miedel, Kammerräthin von Bayreuth. Hr. Fischer, Student von Bayreuth. Hr. von Höslin, Partikulier von Augsburg. Fr. von Schule, Banquiersfrau mit Fräulein von Lausberg von Augsburg. Den 29. — Hr. Geyer, Professor von Würzburg. Hr. Lothringham, Edelmann von London. Hr. Gebson, Edelmann von Worchester. Den 30. — Hr. Trampler, Partikulier von Bayreuth. Hr. Zaumer, Stadtgerichtsaccessist von Regensburg.

Bey Herrn Johann Reitz, Gastgeber zum goldenen Kreuz in der Kaufingerstraße.

Den 24. April. Hr. Jordan, Kaplan von Ottobeuern. Hr. Rupprecht, Magistratsrath von Memmingen. Hr. Egger, Kaufmann von Sigmaringen. Hr. Heydeck, Maler von Rom. Hr. Schard, Gastgeber von Eschenbach. Hr. Lebender, Bauinspektor von Nürnberg. Hr. Kammel, Verwalter von Hammerau. Hr. Surlich, Hofmeister von Aichbach. Mde. Friedl, mit Dlle. Tochter von Landshut. Den 25. — Herr Schwab, Kaufmann von Oettingen. Hr. Fux, von Landshut. Hr. Hollwachs, Kaufmann von Lauingen. Hr. von Bibern, Partikulier von Wien. Hr. Caron du Val, von Augsburg. Hr. von Huber, Privatier von Schwatz. Hr. von Mence, k. k. öster. Kreishauptmann und Gubernialrath von Insbruck. Den 26. — Hr. von Kossel, Offizier in Meklenburg Schwerin'schen Diensten. Hr. Geismann, Kaufmann aus der Schweitz. Hr. Dirtmaier, Kaufmann von Frankfurt. Hr. Bar. von Rehling, von Augsburg. Mde. Rottmann, Hauptmannsgattin von Augsburg. Den 27. — Hr. von Scharnhorst, engl. Offizier von London. Herr Baron von Wintzingerode, königlich preußischer Offizier. Herr Wagenseil, königlich baierischer Finanzrath von Augsburg. Hr. Altenberg, Kaufmann von Stuttgardt. Herr Baron de la Grange. Den 28. — Hr. Graf von Weyenizkown, kaiserl. rußis. Legationsrath von Petersburg. Hr. Bar. von Priel.

maler. königl. baier. Kämmerer und Rentbeamter von Landshut. Hr. Pollin, Oberschreiber ebendaher. Hr. Seppold, Apotheker von Sagan. Den 29. — Hr. Drechsel, Kaufmann von Mühlhof. Hr. Baron von Mandel auf Rassenfuß, k. k. öster. Kämmerer von Grätz. Den 30. — Mde. Knell, mit Dlle. Tochter von Augsburg. Hr. Bayer, Privatier ebendaher. Hr. Mörle und Senner, Großhändler von Ravensburg. Hr. Langeron, Kaufmann von Hamburg. Den 1. May. Hr. von Biskotzky, Banquier von Warschau. Hr. Pfeil, Akademiker von Landshut. Mde. Harder, von Dobel in der Schweitz. Hr. Brigelein, Student von Kempten. Hr. La-rouge, Kaufmann von Paris. Hr. Predl, Akademiker von Landshut.

Wöchentliche Anzeige
von der Münchner Schranne den 4. May 1822.

Waizen.		Korn.		Gerste.		Haber.	
Schäffel.		Schäffel.		Schäffel.		Schäffel.	
Voriger Rest	498	Voriger Rest	142	Voriger Rest	44	Voriger Rest	12
Neue Zufuhr	1639	Neue Zufuhr	1059	Neue Zufuhr	499	Neue Zufuhr	511
Ganzer Schrannenstand	2137	Ganzer Schrannenstand	1201	Ganzer Schrannenstand	543	Ganzer Schrannenstand	523
Heutiger Verkauf	1304	Heutiger Verkauf	926	Heutiger Verkauf	506	Heutiger Verkauf	523
Bleibt im Rest	833	Bleibt im Rest	275	Bleibt im Rest	37	Bleibt im Rest	—

Verkaufspreise.			Verkaufspreise.			Verkaufspreise.			Verkaufspreise.		
Höchst. Durchschnitts-Preis.	Wahrer Mittel-Preis.	Mindest. Durchschnitts-Preis.	Höchst. Durchschnitts-Preis.	Wahrer Mittel-Preis.	Mindest. Durchschnitts-Preis.	Höchst. Durchschnitts-Preis.	Wahrer Mittel-Preis.	Mindest. Durchschnitts-Preis.	Höchst. Durchschnitts-Preis.	Wahrer Mittel-Preis.	Mindest. Durchschnitts-Preis.
fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.
16 | 35	14 | 40	13 | 6	8 | 18	7 | 24	6 | 20	7 | 3	6 | 32	| 4	4 | 35	4 | 13	3 | 50

In Vergleichung gegen die letzte Schranne sind die Durchschnittspreise Waizen mehr um 19 kr. Korn mehr 1 kr. Gerste mehr um 22 kr. Haber mehr um 2 kr.

Verzeichniß

der Preise der in der königl. baier. Haupt- und Residenzstadt München nach einer Taxe regulirten und nicht regulirten Viktualien, und sonstigen Verkaufs-Gegenstände.

Vom 4. May 1822.

IV. Fleisch-Gattungen.

	fl.	kr	pf
Taxirt.			
Ein Pfund des besten Ochsenfleisches auf	—	9	2
Ein Pfund Rindfleisch gilt	—	8	2
— — Kalbfleisch	—	7	—
— — Schaafsleisch	—	—	—
Nicht taxirt.			—
Ein Viertel Lammfleisch	—	18	—
— Pfund Schweinfleisch, rohes . . .	—	10	—
— — Schweinfleisch, geräuchertes.	—	20	—
— — Schweinfett	—	20	—
Eine rohe Zunge	—	46	—
Eine geräucherte Zunge	1	—	—
Ein Zentner ausgelassenes Unschlitt . .	25	—	—
— — rohes Unschlitt	21	—	—
Ein Pfund gegossene Lichter	—	26	—
— — feine Lichter	—	21	—
— — ordinäre Lichter	—	20	—
— — Seife	—	16	—
— — Schmeer	—	17	—

V. Bier und andere Flüssigkeiten.

	fl.	kr	pf
Taxirt.			
Eine Maß braunes Sommerbier	—	4	2
Nicht taxirt.			
Eine Maß weißes Gerstenbier	—	—	—
— — weißes Weizenbier	—	5	—
— — Biereſſig	—	3	—
— — Obſteſſig	—	7	—
— — Germ	—	14	—
— — gute Milch	—	5	—
— — guter Rahm	—	18	—
— — Meth	—	32	—
— — Branntwein beſter	—	36	—
— — Branntwein ordinärer . . .	—	16	—
— — Kirſchenwaſſer	2	—	—
Ein Pfund Buchlöhl	—	33	—
— — Leinöhl	—	20	—

VI. Viktualien überhaupt

vom 27. April bis 4. May 1822.

Benennung.	Anzahl	Gew. o. Stck.	fl.	kr	pf
Schmalz	5760	das Pfund zu	—	22	—
Gebürg-Butter .	3433	— — —	—	21	—
Friſcher Körbchen-Butter	1373	— — —	—	24	—
Friſche Eyer . . .	6133	6 Stück	—	4	—
Truchenеyer . . .	320460	13 —	—	8	—
Hennen, alte . .	799	das Stück zu	—	28	—
Hühner	2494	— — —	—	22	—
Judianen	20	— — —	1	48	—
Kapaunen	36	— — —	1	15	—
Gänſe, alte . . .	84	— — —	1	8	—
Junges	—	— — —	—	—	—
Enten, alte . . .	28	— — —	—	33	—
Junges	—	— — —	—	—	—
Tauben junge . .	1923	— — —	—	10	—
Spanferkel . . .	113	— — —	1	18	—

VII. Verschiedene Bedürfnisse.

	fl.	kr	pf
Ein Schäffel Erdäpfel beßter Gattung. .	5	12	—
— — ordinäre	4	30	—
— — Leinſaamen	15	—	—
Ein Banzen friſche Aepfel	—	—	—
— — friſche Birnen	—	—	—
Ein Maßel gedörrtes Obſt	—	10	—
Ein Pfund Zwetſchgen	—	6	—
— — Salz	—	4	—
Ein Maßel weiſſe Rüben	—	3	—
— — baieriſche Rüben	—	5	—
— — gelbe Rüben	—	4	—
Ein Zentner Schaafwolle	50	—	—
— — Hanf	19	—	—
Ein Pfund Flachs	—	30	—
— — Werch	—	8	—
Ein Zentner Heu	1	24	—
— — Grummet	1	12	—
— — Weitzenſtroh	—	36	—
— — Roggen	—	27	—
— — Gerſten	—	—	—
— — Haber	—	36	—
Eine Klafter Buchenholz	7	12	—
— — Birkenholz	6	—	—
— — Forchenholz	4	48	—
— — Fichtenholz	4	45	—
— — Eichenholz	—	—	—

Der Magiſtrat der Königl. Haupt- und Reſidenzſtadt München.

Digitized by Google

Königlich-Baierischer

Polizey-Anzeiger von München.

Nro. XXXVI. Mittwoch den 8. May 1822.

1957. **Bekanntmachung.**

Das Publikum wird hiermit in Kenntniß gesetzt, daß die königl. Regierung des Isarkreises, Kammer des Innern, unterm 3. May l. J. die Verlegung der hiesigen Dult auf den Maximiliansplatz beschlossen habe.

Da diese Verlegung schon in der nächsten Jakobi-Dult statt findet, so haben die Kaufleute, welche diese Dult besuchen wollen, noch rechtszeitig ihre allenfalls nöthigen Einrichtungen zu treffen.

München den 6. May 1822.

Königliche Polizey-Direktion München.

von Stetten, Direktor.

1954. **Bekanntmachung**

Der im Monate April l. J. bey der königl. Polizey-Direktion München untersuchten und bestraften Polizey-Uebertretungen.

1) Neun und fünfzig Individuen wurden bestraft wegen Vernachläßigung der Verordnungen hinsichtlich der Hunde dahier.
2) Sechs wegen Vernachläßigung der Verordnungen hinsichtlich der Polizeystunde.
3) Sechs wegen zu Markte gebrachten nicht maßhaltigen Holzes.
4) Acht wegen vernachläßigter Aufsicht auf die Pferde.
5) Eilf wegen unterlassener Gassenreinigung.
6) Zwölf Individuen wegen Verunreinigung der Straße.
7) Eilf wegen Ausführens des Düngers zur verbotenen Zeit.
8) Sechs wegen Tabakrauchens auf der Straße.
9) Zwey wegen unerlaubten Musikmachens.
10) Dreyzehn wegen Aufhängens der Wäsche an öffentlichen Orten.
11) Eines wegen Reitens auf dem Trottoir.
12) Eines wegen zu schnellen Reitens auf der Straße.
13) Eines wegen feuergefährlichen Gebrauches des Lichtes.
14) Ein Individuum wegen verkauften ungesunden Fleisches.
15) Eines wegen verbotenen Spieles.
16) Zwey wegen Verkaufes von Viktualien an verschiedenen Orten.
17) Sechs wegen Zechens in den Wirthshäusern nach der Polizeystunde.
18) Zwey wegen Kulturs-frevel im englischen Garten.
19) Zwey und zwanzig wegen unangezeigten Aufenthaltes.
20) Vier wegen Beherbergung fremder Personen ohne Anzeige bey der Polizeybehörde.

21) Drey wegen unterlassener Anzeige der Miethleute und des Gesindes.
22) Acht wegen Verletzung ihrer Dienstespflicht.
23) Sechs Individuen wegen Winkelehe.
24) Acht wegen unbefugter Anmassung eines Gewerbes.
25) Zwölf Individuen wegen Hausierens.
26) Hundert und eilf wegen Vagirens und liederlichen Lebenswandels.
27) Acht und dreyßig wegen Exzesse durch Trunkenheit.
28) Drey wegen verdächtigen Einschleichens in die Häuser.
29) Zweyhundert neunzehn wegen Bettels.
30) Drey wegen unerlaubter Wanderung in das Ausland.
31) Neun Individuen wegen Diebstahls.
32) Fünf wegen Injurien.
33) Zwey wegen Körperverletzung.
34) Zwey wegen groben Benehmens beym Amte.
35) Eines wegen Beleidigung eines Polizeysoldaten im Dienste.

An die treffenden Untersuchungsgerichte wurden abgegeben:

Ein und zwanzig Individuen wegen Diebstahls.
Zwey wegen Betrugs.
Drey wegen Widersetzung.
Zwey wegen Urkundenfälschung.
Eines wegen Körperverletzung.
Eines wegen beleidigter Amtsehre.

München den 6. May 1822.

Königliche Polizey-Direktion München.

von Stetten, Direktor.

Bekanntmachungen.

1947. Mehrere Einwohner dahier häufen in ihren Häusern große, den täglichen Bedarf weit überschreitende Vorräthe von Holz auf, und führen dadurch für den Fall eines Brandes die größte Gefahr für die ganze Nachbarschaft herbey.

Man sieht sich daher veranlaßt, den Einwohnern das Aufschichten von Holzvorräthen, welche den gewöhnlichen Bedarf übersteigen, in der Stadt München hiermit ernstlich, und mit dem Anhange zu untersagen, daß man gegen diejenigen, welche wegen Uebertretung dieser Bestimmung angezeigt werden, sogleich die geeignete Untersuchung einleiten, und hierauf die Fehligen in eine Strafe von 5 bis 50 fl. verurtheilen werde.

München am 30. April 1822.

Die

königliche Polizey-Direktion und Magistrat der Haupt- und Residenzstadt München.

von Stetten, Polizeydirektor. von Mittermayr, Bürgermeister.

1958. Am nächsten Sonntage den 12. May l. J. wird die öffentliche Schutzpocken-Impfung Frühe zwischen 9 und 11 Uhr in der Mädchenschule an der Löwengrube unentgeldlich vorgenommen, wozu besonders die Impfpflichtigen aus

1) dem 1. Distrikte, Graggenauerviertel von No. 1. bis 9. 13. bis 25. 37. bis 77. dann 250. bis 256. und

2) aus dem 2. Distrikt Graggenauerviertel von No. 26. bis 36. 78. bis 188. 204. und 205. 231. bis 237. vorgeladen werden.

Unter Hinweisung auf die unterm 25. Juny v. J. wegen der öffentlichen Schutzpocken-Impfung geschehenen Bekanntmachung (Pol. Anzeiger 1821 No. 51. 53. und 54.) wird wiederholt bemerkt, daß gegen die Eltern und Vormünder derjenigen Kinder, welche am ersten July l. J. das dritte Jahr erreicht, und bis dahin ohne genügende Entschuldigung sich der Impfung entzogen haben, ohne Nachsicht die gesetzlichen Strafen werden vollzogen werden.

München am 6. May 1822.

Königliche Polizey = Direktion München.

von Stetten Direktor.

1891. Mehrere Einwohner dahier versammeln den Sommer hindurch in ihren Gärten Gesellschaften, und reichen den Anwesenden gegen Bezahlung Speisen und Getränke.

Dadurch werden die hiesigen Wirthe in der Ausübung ihres Gewerbes empfindlich beeinträchtiget. Man sieht sich daher veranlaßt, solche unbefugte Anmassungen einer Wirthschaftsführung ernstlich zu untersagen, und hierbey zu bemerken, daß die Nichtachtung dieses Verbotes eine Strafe von 10 bis 50 Gulden, oder einen ein bis achttägigen Arrest herbeyführen werde.

München am 30. April 1822.

Königliche Polizey = Direktion München.

von Stetten, Direktor.

1831. Die früheren Verordnungen, gemäß welchen den Maurergesellen das Zimmermalen verboten ist, werden auf erneuerte Beschwerde der zünftig und besteuerten Zimmermaler wiederholt, und mit dem Bemerken in Erinnerung gebracht, daß, wenn ein Maurergesell im Zimmermalen betreten wird, die Arbeit nicht nur eingestellt, und derselbe bestraft, sondern auch der treffende Maurermeister, bey dem der Maurergesell in Arbeit stehet, gleichfalls werde zur Verantwortung gezogen werden. München am 6. May 1822.

Königliche Polizey = Direktion München.

von Stetten, Direktor.

Miethschaften.

1911. Auf dem Rindermarkte No. 639. über 2 Stiegen rückwärts ist ein Zimmer mit Meubeln täglich zu beziehen, und das Nähere zu erfragen beym Schneidermeister Kraft in dem nämlichen Hause.

1913. Vor dem Isarthore No. 12., im Hause des Sattlers Bauer im zweyten Stockwerke, sind 2 meublirte Zimmer zu vermiethen, wovon das eine einen eigenen Eingang hat.

1909. In der Karlsstraße No. 1112. über eine Stiege ist ein Zimmer nebst Alkoven, mit 1 oder 2 Betten, sogleich zu beziehen.

1916. In der Glockenstraße innerhalb dem Sendlingerthore No. 1262. über 4 Stiegen vornheraus kann ein schön ausgemaltes, vollständig eingerichtetes Zimmer mit eisernem Ofen und besonderem Eingange von einem Herrn sogleich bezogen werden.

1815. Im ehemaligen Augustinerstocke No. 1393. zu ebener Erde ist ein Zimmer ohne Bett monatweise zu vermiethen.

1914. In der Prannergasse No. 1494. ist vom Ziele Michaelis an, eine schöne Wohnung zu ebener Erde zu vermiethen. Auskunft hierüber wird daselbst über 3 Stiegen gegeben.

1934. Auf dem Ludwigsplatze in der Max-Vorstadt No. 255. ist das erste Stockwerk mit 3 heitz- und einem unheitzbaren Zimmer, nebst Küche ꝛc. zu vermiethen, und im Gasthause zum schwarzen Adler dahier die nähere Auskunft zu erhalten.

1927. In der Prannersstraße No. 1472. ist eine große Wohnung mit tapezierten und ausgemalten Zimmern, dann übrigen Bequemlichkeiten versehen, am künftigen Ziele Michaelis zu vermiethen, und das Nähere im Hause No. 1468. auf dem Promenadeplatze zu erfahren.

1930. Auf dem Anger No. 763. ist ein Quartier mit 3 heitz- und einem unheitzbaren Zimmer, Ausguß, Speicher und Keller von dem Ziele Michaelis an, zu vermiethen.

1931. Im Rosenthale No. 652. sind für künftiges Ziel Michaelis im drtiten Stockwerke 2 Wohnungen, jede mit 4 Zimmern, Küche, Holzlege, Speicher, Keller ꝛc. zu vermiethen. Das Weitere ist bey dem Hauseigenthümer zu ebener Erde zu erfragen.

1923. Im ehemaligen Augustinerstocke in No. 1396. ist ein Quartier von 4 heitz- und 1 unheitzbarem Zimmer nebst übrigen Bequemlichkeiten an dem Ziele Michaelis zu beziehen. Das Uebrige ist bey dem Hauseigenthümer über 1 Stiege zu erfragen.

1926. In der Türkenstraße No. 348. über eine Stiege ist ein Quartier mit 4 Zimmern, wovon 2 heitz- und 2 unheitzbar sind, nebst Küche, Keller, Holzlege und andern Bequemlichkeiten sogleich zu beziehen. Das Nähere ist beym Obstler Hammer nächst der Schwabingerthorwache zu erfragen.

1925. Im Dultgäßchen No. 732. über drey Stiegen rückwärts ist ein eingerichtetes, heitzbares Zimmer mit eigenem Eingange am 1. Juny zu beziehen.

1920. In der St. Annavorstadt in der Bruderstraße No. 61. ist über 3 Stiegen eine Wohnung von drey Zimmern, wovon zwey heitzbar sind, zu vermiethen und das Uebrige zu ebener Erde zu erfragen.

1922. In der Schäflergasse No. 1570. über 2 Stiegen ist vom ersten Juny an, ein meublirtes, heitzbares Zimmer mit eigenem Eingange an einen Herrn zu vermiethen.

1951. In der Lederergasse im Hause No. 410. im zweiten Stockwerke sind 2 Wohnungen an dem Ziele Michaelis zu beziehen.

1940. In der St. Anna-Vorstadt oberhalb dem Gahsteigberge No. 300. ist über 2 Stiegen vornheraus eine Wohnung um 60 fl. Zins sogleich zu vermiethen. Ferner ist daselbst ein Schweitzerwagen mit einem ganz gedeckten Kasten um 55 fl. zu verkaufen.

1941. Vor dem Karlsthore rechts No. 1314. ist über drey Stiegen eine Wohnung von fünf Zimmern, Küche, Speisekammer und Keller für eine stille Familie, von dem Ziele Michaelis an, zu vermiethen, und das Uebrige über 2 Stiegen zu erfragen.

1935. In der Isar-Vorstadt No. 54. ist für einen Milchmann, sogleich oder zu Michaelis eine Wohnung, zu welcher auch ein Stall für 10 Kühe, einen Heuboden, ein Platz zum Aufbewahren der Tröber, ein Gemüsegarten und eine Wiese gehört, zu vermiethen.

1946. In dem Hause des Handelsmann Mathias Rospal am Rindermarkt No. 639. ist bis künftiges Ziel Michaelis im ersten Stockwerke eine schöne Wohnung zu beziehen. Dieselbe besteht aus 7 heitz- und 1 unheitzbarem Zimmer, Garderobe, Küche, Speisekammer Keller und sonstigen Bequemlichkeiten. In dem nämlichen Hause ist auch bis künftiges Ziel Michaelis ein großer Märzenkeller für einen Weinwirth oder Brauer zu vermiethen.

1936. In der Isar-Vorstadt No. 54. ist für einen Wäscher von dem künftigen Ziele Michaelis an eine Wohnung nebst Waschküche und gesperrter Aufhänge zu vermiethen.

1938. In der Sendlingerstraße No. 722. über zwey Stiegen vorneheraus ist ein großes, eingerichtetes Zimmer um billigen Zins sogleich zu beziehen.

1950. In dem Hause No. 1262. an der Glockenstraße nächst dem Josephsthore sind an dem Ziele Michaelis mehrere Wohnungen, zu 80 fl. 110 fl., 120 und 140 fl. jährlich, zu vermiethen, und eine hievon sogleich zu beziehen. Das Nähere ist beym Löwenhauserbrauer an der Sendlingerstraße über 2 Stiegen zu erfragen.

1956. Im Amerthalerhofe rückwärts über 1 Stiege links ist ein neu meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange für einen oder zwey Herrn

entweder am 15. May oder 1. Juny zu beziehen. Der Eingang ist in der Lederergasse No. 417.

1953. Im Thal Mariä No. 454. ist vorneheraus eine Wohnung mit zwey heitzbaren Zimmern sogleich zu beziehen.

1949. Im Rosenthale No. 713. über eine Stiege rückwärts ist ein helles, meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange bis 1. Juny an einen Herrn zu vermiethen.

1955. In der Dienersgasse No. 154. über 3 Stiegen vorneheraus ist eine Wohnung mit drey Zimmern, Alkove ꝛc. am Ziele Michaelis zu beziehen, und beym Melber daselbst zu erfragen.

1945. Im Thale Mariä No. 420. über zwey Stiegen vorneheraus ist ein Zimmer mit Bett und eigenem Eingange versehen, um billigen Zins am 1. Juny zu beziehen. Der Eingang ist im Gäßchen.

1937. In der Max-Vorstadt, Schützenstraße No. 56. — 56*a* sind folgende Wohnungen sogleich zu vermiethen: eine zu ebener Erde mit zwey Zimmern, die andere ebenfalls zu ebener Erde mit 4 Zimmern, dann über eine Stiege eine Wohnung mit 7 Zimmern, und über 2 Stiegen eine mit vier Zimmern und andern Bequemlichkeiten. Das Nähere ist beym Hallerbrauer zu erfragen.

1908. Eine vollkommen eingerichtete Bierbrauerey, jedoch ohne Märzenkeller, ist wegen immerwährender Kränklichkeit des Eigenthümers zu vermiethen, und das Uebrige bey dem Unterzeichneten zu erfragen.

München den 30. April 1822.

Gattinger, königl. Advokat.

1944. In der Eisenmannsgasse No. 1106. sind für das Ziel Michaelis 2 leere Quartiere, über eine und zwey Stiegen zu vermiethen. Das Weitere hierüber ist No. 1153. am Althammerecke über zwey Stiegen zu erfragen.

1917. Bis Michaelis ist vor dem Maxthore links an der Wilhelminenstraße No. 196. das zweyte Stockwerk, aus 5 Zimmern und einem Waschlokale bestehend, mit oder ohne einen kleinen Garten zu vermiethen, und das Nähere daselbst zu ebener Erde zu erfragen.

1856. In der Nähe des Hofgartens sind zwey schöne, meublirte Zimmer, mit oder ohne Bett, täglich zu vermiethen. D. Ueb.

1851. Am Eingange der Fürstenfeldergasse No. 1004. ist ein eingerichtetes Zimmer mit Kabinet zu vermiethen; auch kann in dem nämlichen Hause bis Michaelis ein Gewölb mit einer kleinen Wohnung abgegeben werden.

1852. No. 1604. in der Kaufingerstraße ist ein Laden mit zwey Zimmern und andern Bequemlichkeiten bis Michaelis zu vermiethen.

1861. Es ist am ersten Juny vor dem Josephspitalthore No. 1292. zu ebener Erde rechter Hand vornheraus ein schön ausgemaltes Zimmer, mit oder ohne Meubeln, an einen Herrn zu vermiethen.

1886. Vor dem Schwabingerthore nächst dem Lampelgarten ist ein Gärtchen zu vermiethen, und in dem Hause No. 418. daselbst zu ebener Erde zu erfragen.

1878. In der Karlsstraße No. 1097. ist eine Wohnung vornheraus zu vermiethen, und das Weitere in dem nämlichen Hause im zweyten Stockwerke zu erfragen.

1873. In der Residenz-Schwabingerstraße No. 31. (Eingang im Schrammengäßchen) sind über zwey Stiegen mehrere geschmackvoll meublirte Zimmer nebst Kabinet und Bedientenzimmer, monatweise oder halbjährig zu vermiethen, und kann täglich von 12 bis 1 Uhr daselbst nähere Auskunft erhalten werden.

1858. Auf dem Sebastiansplatze No. 744. über eine Stiege ist ein Quartier mit 3 heitz- und einem unheitzbaren Zimmer, dann übrigen Bequemlichkeiten, sogleich oder bis künftiges Ziel Michaelis zu beziehen, und das Nähere No. 1623. nächst der Hauptwache zu ebener Erde zu erfragen.

1890. Auf dem obern Anger No. 857. ist eine schöne Wohnung, auch ein heller Laden für einen Handwerksmann zu vermiethen. Das Nähere ist bey dem bürgerl. Melber Sollinger zu erfahren.

1879. An der Karlsstraße ist ein Verkaufsladen mit mehreren Zimmern, einem Keller, Speicher und Küche ꝛc. am künftigen Ziele Michaelis zu beziehen. D. Ueb.

1900. Auf dem Rechnsberge No. 1487. ist eine Wohnung mit allen Bequemlichkeiten am Ziele Michaelis zu beziehen, und das Nähere in dem nämlichen Hause zu ebener Erde zu erfragen.

1805. Im Hause No. 1604. am ehemal. schönen Thurme ist eine Wohnung zu vermiethen.

1807. Im Rosenthale No. 717. zu ebener Erde ist eine schöne Wohnung, bestehend aus 3 heizbaren Zimmern, einer Küche, Speise- und Magdkammer, Keller und andern Bequemlichkeiten, am Ziele Michaelis zu beziehen.

1806. Am Rechnsberge No. 1485. über eine Stiege sind 2 heizbare, meublirte Zimmer, welche die Aussicht vor das Maxthor gewähren, am 1. Juny zu beziehen.

1815. Vor dem Schwabingerthore in No. 141 an der Fürstenstraße ist eine kleine Wohnung um 60. fl. Zins zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

1814. Im ehemal. Rusnigebäude, dritter Abtheilung, Aufgang im Rosenthale ist die Wohnung des dritten Stockwerkes mit fünf Zimmern, einer Kammer, Holzlege, Speicher, Keller und Wasserleitung bis in die Wohnung, für künftiges Ziel Michaelis zu vermiethen. Ebendaselbst sind 2 Verkaufsläden, der eine an diesem Ziele, und der andere an Michaelis zu beziehen. Das Weitere ist stündlich zu erfragen beym Eigenthümer F. C. Wendling.

Verlorene und gefundene Sachen.

1929. Am verflossenen Donnerstag zwischen 11 und 12 Uhr Vormittags wurde eine Sackuhr, Pariserarbeit, mit einem silbernem Gehäuse, stählener Uhrkette, woran ein Petschierstökl von Semilor mit den Buchstaben J. D. sich befindet, verloren. Der Finder erhält eine Erkenntlichkeit.

1948. Den 28. April hat ein Herr aus Versehen, einen fast neuen Hut statt seinen alten in der Herzogspitalkirche mitgenommen. Der neue Hut kann gegen Vergütung der Einrückungsgebühr und Rückgabe des alten Hutes in der Sakristey daselbst in Empfang genommen werden.

1907. Ein Theaterperspektiv von weissem Elfenbein und ein grauer Manns-Handschuh sind den 5. May unter der Mittagsstunde in dem Hofgarten auf einer Bank liegen geblieben. Der Finder wird ersucht, diese Gegenstände bey dem Theatinerbäcken über 1 Stiege in der Schwabingerstraße gegen Erkenntlichkeit abzugeben.

1943. In dem Laden des Glasermeisters Hildebrand am Schrannenplatze ist ein Regenschirm stehen geblieben.

1818. Ein Hühnerhund 1½ Jahr alt, weiß und braun getiegert, mit braunen Ohren, zwey großen, braunen Flecken auf dem Rücken und einem grünen Halsbande, welches mit dem Polizeyzeichen No. 7060. versehen ist, hat sich verlaufen. Der Eigenthümer davon wohnt vor dem Karlsthore No. 1320. zu ebener Erde rückwärts.

1942. Den 5. dieß ist in dem königl. neuen Hoftheater eine in Silber gefaßte Brille in einem grünen mit einer Fischhaut überzogenen und mit Silber garnirtem Futteral, worauf sich die Buchstaben F. A. B. befinden, verloren worden. Der Finder wird ersucht, dieselbe auf dem Rindermarkte in No. 637. über eine Stiege rückwärts gegen gute Erkenntlichkeit einzuliefern.

1912. Von Nymphenburg an durch das Maxthor bis in das Schrammengäßchen wurden 3 Stücke Fadenspitzen, zusammen von 6 Ellen am 28. April verloren. Man bittet, dieselben gegen eine ansehnliche Belohnung bey der Redaktion dieses Blattes abzugeben.

Dienst- und andere Gesuche.

1928. Von einem Schullehrer, 5 Stunden von hier, wird eine Magd gesucht, welche auch in den ländlichen Arbeiten erfahren ist.

1910. Ein junger Mensch, welcher mit guten Zeugnissen versehen ist, sucht hier Dienst als Kutscher oder Hausknecht zu bekommen. Er wohnt in der Theaterstraße No. 504. über zwey Stiegen.

1862. Es wird ein Gärtner auf das Land gesucht, welcher mit guten Zeugnissen versehen ist, und mit Gemüse, Obstbäumen und Blumenwerk umzugehen weiß. D. Ueb.

Feilschaften.

1924. Die baierischen Regierungsblätter von den Jahren 1799 bis 1805 einschlüßig werden bey dem königl. General-Commando München zu kaufen gesucht.

1933. Beym Antiquar Steyrer in der Perusagasse No. 74. ist wieder ein ganz neuer Bücherkatalog unentgeltlich abzulangen.

1921. Zwey eiserne Vorhangbettstellen, 1 kupferner Kessel mit einem Dreyfuße, Terrinen, Glocken und große Schüsseln vom feinsten englischen Steingute sind zu verkaufen in dem von Utzschneiderschen Brauhause in der Fürstenstraße No. 1346. über zwey Stiegen.

1939. In der schönsten Lage des Ammerthals am See zu Mühlfeld, eine Stunde von dem gräflich Seefeld'schen Schloße Seefeld und eine halbe Stunde von dem Berg Andechs entfernt, ist ein kleines ganz ludeignes Anwesen, welches aus 23 Tagwerk Wiesgründen und Holz, einem solid gebauten Hause und Garten, der nebst dem Hause mit einer Mauer umgeben ist, und durch welchen der kleine Mühlbach fließt, dann aus einem Klafter Fahrholz besteht, aus freyer Hand zu verkaufen, und das Weitere bey der nähern Ansicht täglich dort selbst zu erfahren.

1952. Beym Antiquar Ehrentreich im alten Hofgäßchen No. 171. sind folgende Bücher zu verkaufen:

Topographia das ist Beschreibung der Erzbißthümer Mainz, Trier und Cöln, mit Merians Kupfern. 3 fl. Oeuvres de Frédéric II. Roi de Prusse. 12 Tom. 8. nebst Atlas der Schlachten. 5 fl. Baierische Landtagshandlungen von Franz von Krenner, 18 Bde. 8. 6 fl. Knigge Welt- und Menschenkenntnisse, ein Pendant zum Umgang mit Menschen. 8. 18 kr. Kleist sämmtliche Werke, zwey Theile. 36 kr. Flurls Beschreibung der Gebirge von Baiern und der obern Pfalz, mit Kupfern, 1 fl. 36 kr. Appians Karte von Baiern in 24 Blättern, von Weiner. 1 fl. 30 kr. Die Finkische Karte in 28 Blättern, 1 fl. 15 kr.

1769. In einer Hauptstraße dahier, ist aus freyer Hand eine im baulichen Zustande bestens erhaltene Braustätte mit allem Zugehör und einem eigenen Sommerkeller auser der Stadt zu verkaufen. Kaufliebhaber werden nähere Anweisung im Comptoir des Polizey-Anzeigers erhalten.

1902. Eine große und eine etwas kleinere Feuerspritze, dann 1 Transporteur, ganz neu, sind zu verkaufen. Das Uebrige ist im Polizey-Anfragsbüreau zu erfragen.

Versteigerungen.

1838. Sonntag den 12. May Nachmittags 1 Uhr werden dahier 29 Pferde, worunter sich mehrere Hollsteiner und Meklenburger befinden, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert, wozu Kaufslustige eingeladet. Fürstenfeld den 30. April 1822.

Die
königl. Armee-Gestütsinspektion, Bezirks No. VI.
Graf, Oberlieutenant. Mühldorfer Verwalter.

1792. Am 28. May (Pfingstdienstag) Vormittags 10 Uhr wird im Schlosse Schönbrun nächst dem Bade Mariabrun unweit Dachau, der Gutsherrliche Gilt- und Zehend-Getreidvorrath von

13 Schäffel Waizen, 138 Schäffel Korn, 10 Schäffel Gersten und 111 Schäffel Haber

mit Vorbehalt gnädigst Appellationsgerichtlicher Ratifikation öffentlich versteigert; wozu Kaufslustige freundlich einladet.

Den 26. April 1822.

Königl. baier. Freyherrl. Schmid'sches Patrimonialgericht Schönbrun im königl. Landgerichte Dachau.

X. Kagerer, Gerichtshalter.

Verschiedene Kundmachungen.

1796. Der königl. Hofrath und Professor Dr. Ferdinand Mahir ist erbötig, neue Blitzableiter zu den billigsten Preisen und gegen Haftung für die Kosten allenthalben zu errichten, so wie die Untersuchung der bestehenden in der Hauptstadt und den Vorstädten auf Anmelden völlig unentgeldlich vorzunehmen. Anzeigen beliebe man in dessen Wohnung auser dem Sendlingerthore, Sonnenstraße No. 1285. in dem Hause des bürgerl. Schreinermeister Dreher zu machen.

1932. Unterzeichneter hat in Erfahrung gebracht, daß öfters schon auf seinen Namen, an verschiedenen Orten, Staffeleyen entlehnt wurden, und ersucht daher Jedermann in einem solchen Falle keine mehr verabfolgen zu lassen.

Johann Nepomuk Deprer, bürgerl. Zimmermaler.

1886. Am 17. d. M. starb dahier der pensionirte Ministerialbote Joseph Meischinger mit Hinterlassung einer letztwilligen Verfügung. Die unbekannten, allenfalls vorhandenen Intestaterben desselben werden hiemit unter Gestattung der Einsicht derselben aufgefor-

bert, sich binnen 30 Tagen von heute an über deren Anerkennung zu erklären, außerdem sie als anerkannt betrachtet und rechtlicher Ordnung nach weiter verfahren würde. Den 30 April 1822.

Königl. baier. Kreis und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Kistenfeger

2919. Bey unterfertigtem königl. privilegirten Versatzamte werden künftiges Monat den 17. Juny und an den folgenden Tagen die verjährten Pfänder der Monate Jänner, Februar, März und April des Jahres 1821. von No. 20101 bis 30248. öffentlich verkauft werden.

Die sämmtlichen Pfandgeber werden daher ermahnt, von solchen dem Verkaufe unterstellten Pfändern längstens bis 8. Juny die treffenden Zinsen zu zahlen oder die Pfänder selbst auszulösen.

Landshut den 4. May 1822.

Königlich allergnädigst privilegirtes Versatzamt Landshut.

Kircher, Inhaber.

1836. Künftigen Pfingstmontag den 27. May wird von hiesiger Gutsherrschaft ein ganz freyes Pferderennen mit folgenden Gewinnsten gegeben:

1. Gewinn eine Fahne mit 12 baier. Thalern
2. » eine Fahne mit 10 detto
3. » eine Fahne mit 9 detto
4. » eine Fahne mit 8 detto
5. » eine Fahne mit 7 detto
6. » eine Fahne mit 6 detto
7. » eine Fahne mit 5 detto
8. » eine Fahne mit 4 detto
9. » eine Fahne mit 3 detto
10. » eine Fahne mit 2 detto
11. » eine Fahne mit 1 detto
12. » ein Reitzaum samt Peitsche
13. » vier Hufeisen.

Die Rennbahn ist auf festem Boden, und begreift zwey Stunden. Die Verloosung beginnt um 12 Uhr der Auszug zwischen 3 und 4 Uhr.

Die genaue Beobachtung der Ordnung und der Rennregeln wird allen Herrn Rennmeistern sowohl zugesichert, als von selben erwartet. Sämmtliche Herrn Rennmeister und Freunde der Wettrennen werden nun hiemit freundschaftlichst hiezu eingeladen.

Aham den 23. April 1822.

Königl. baier. Ritter von Mayer'sches Patrimonialgericht Aham.

Liz. Pfaffenzeller, Gerichtshalter.

Verzeichniß

der von dem Stadtmagistrate zu München vom 6. bis 12. May 1822. regulirten Brod- und Mehl-Taxe und anderer Viktualienpreise.

München den 6. May 1822.

I. Brod-Gewicht.	Pf.	Loth	Qt.
I. Die Kreuzersemmel muß wägen	—	5	2
II. Die halbe Kreuzersem.	—	2	5
III. Das Spitzweckel	—	5	2
IV. Das Kreutzerlaibel	—	8	2
V. Groschenwecken von Weitzen	—	16	2
VI. Groschenwecken von Rockentaig	—	25	2
VII. Ein Achtkreutzerlaib	3	29	—
VIII. Ein Sechzehnerlaib	7	36	—

II. Mehl-Preise.	Viertel. fl.	kr	pf	Dreyßiger. kr.	pf	hl
Mund- (Weitzenmehl)	1	48	3	6	3	—
Semmel- (Weitzenmehl)	1	24	3	5	1	—
Waitzen- (Weitzenmehl)	1	8	3	4	1	—
Einbrenn- (Weitzenmehl)	—	52	3	3	1	—
Riemisch- (Weitzenmehl)	—	44	3	2	3	—
Rocken- (Weitzenmehl)	—	38	3	2	2	—
Rach- (Weitzenmehl)	—	18	—	1	—	—
Gries feiner	2	52	—	10	3	—
Gries ordinärer	2	20	—	9	1	—
Feine Gersten	3	10	—	12	—	—
Mittere Gersten	2	23	—	9	—	—
Ordinäre Gersten	1	54	—	7	—	—
Hühnermehl	—	32	—	2	—	—
Erbsen schöne	1	52	—	7	—	—
Erbsen mittere	1	36	—	6	—	—
Breun	4	—	—	15	—	—
Linsen	1	30	—	6	—	—
Hanfkörner	1	20	—	5	—	—

III. Fisch- und andere Viktualien-Preise. Das	Pf.	fl.	kr.
Karpfen	—	—	18
Hechte	—	—	20
Huchen	—	—	48
Rutten	—	—	42
Forellen	—	1	—
Aalfische	—	1	48
Barben	—	—	18
Alten	—	—	15
Waller	—	—	48
Praxen	—	—	10
Ränken	—	—	—
Bärschlinge	—	—	—
Bachfische	—	—	8
Krebse das Viertel			42
Frösche das Wiedel			12
Schnecken das Hund.			—
Ein Maßel Zwiebel			6
Ein Pf. Schweitzerk.			24
Ein — Jochberger			19
Ein — Speisekäs			12

Königlich-Baierischer

Polizey-Anzeiger von München.

Nro. XXXVII. Sonntag den 12. May 1822.

1957. ## Bekanntmachungen.

Das Publikum wird hiermit in Kenntniß gesetzt, daß die königl. Regierung des Isarkreises, Kammer des Innern, unterm 3. May l. J. die Verlegung der hiesigen Dult auf den Maximiliansplatz beschlossen habe.

Da diese Verlegung schon in der nächsten Jakobi-Dult statt findet, so haben die Kaufleute, welche diese Dult besuchen wollen, noch rechtszeitig ihre allenfalls nöthigen Einrichtungen zu treffen.

München den 6. May 1822.

Königliche Polizey-Direktion München.

von Stetten, Direktor.

1947. Mehrere Einwohner dahier häufen in ihren Häusern große, den täglichen Bedarf weit überschreitende Vorräthe von Holz auf, und führen dadurch für den Fall eines Brandes die größte Gefahr für die ganze Nachbarschaft herbey.

Man sieht sich daher veranlaßt, den Einwohnern das Aufschichten von Holzvorräthen, welche den gewöhnlichen Bedarf übersteigen, in der Stadt München hiermit ernstlich, und mit dem Anhange zu untersagen, daß man gegen diejenigen, welche wegen Uebertretung dieser Bestimmung angezeigt werden, sogleich die geeignete Untersuchung einleiten, und hierauf die Fehligen in eine Strafe von 5 bis 50 fl. verurtheilen werde.

München am 30. April 1822.

Die

königliche Polizey-Direktion und Magistrat der Haupt- und Residenzstadt München.

von Stetten, Polizeydirektor. von Mittermayr, Bürgermeister.

1958. Am nächsten Sonntage den 12. May l. J. wird die öffentliche Schutzpocken-Impfung Frühe zwischen 9 und 11 Uhr in der Mädchenschule an der Löwengrube unentgeldlich vorgenommen, wozu besonders die Impfpflichtigen aus

1) dem 1. Distrikte, Graggenauerviertel von No. 1. bis 9. 13. bis 25. 37. bis 77. dann 250. bis 256. und

2) aus dem 2. Distrikt Graggenauerviertel von No. 26. bis 36. 78. bis 188. 204. und 205. 231. bis 237. vorgeladen werden.

Unter Hinweisung auf die unterm 25. Juny v. J. wegen der öffentlichen Schutzpocken-Impfung geschehenen Bekanntmachung (Pol. Anzeiger 1821 No. 51. 53. und 54.) wird wieder-

holt bemerkt, daß gegen die Eltern und Vormünder derjenigen Kinder, welche am ersten July l. J. das dritte Jahr erreicht, und bis dahin ohne genügende Entschuldigung sich der Impfung entzogen haben, ohne Nachsicht die gesetzlichen Strafen werden vollzogen werden.

München am 6. May 1822.

Königliche Polizey = Direktion München.

von Stetten Direktor.

1973. Im Laufe des jüngst verflossenen Monats April wurden

1) Zwey Bierbrauer wegen Ueberschreitung des Biersatzes.
2) Sechszehn Bierbrauer und Bierwirthe wegen Verkaufes des Sommerbieres vor dem 1. May.
3) Zwey Bäcker wegen geringhaltigen und schlechten Brodes, und
4) drey Metzger wegen Ueberschreitung des Fleischsatzes

vorschriftsmäßig bestraft, welches hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

den 7. May 1822.

Der

Magistrat der königl. Haupt= und Residenzstadt München.

von Mittermayr, Bürgermeister.

von Westermayr, Sekretär.

1972. Zufolge hohen Befehles der kön. Regierung des Isarkreises, Kammer des Innern, vom 3. d. M. ist der Satz des Ochsenfleisches für den laufenden Monat zu neun Kreutzerzwey Pfennige für das Pfund belassen, jener aber des Kalbfleisches auf acht Kreutzer für das Pfund erhöhet worden, welches zur allgemeinen Wissenschaft hiemit bekannt gemacht wird. München am 3. May 1822.

Magistrat der königl. Haupt= und Residenzstadt München.

von Mittermayr, Bürgermeister.

Westermayr, Seketär.

2048. **Bekanntmachung.**

Da in meinem Hauswesen die Einrichtung besteht, daß sämmtliche Bedürfnisse gleich baar bezahlt, oder da, wo allenfalls Rechnungen statt finden, solche am Ende eines jeden Monats berichtiget werden, demungeachtet aber schon öfters der Fall eingetreten ist, daß dergleichen Forderungen erst später geltend gemacht wurden; so finde ich mich veranlaßt, zur Vermeidung aller Weitläufigkeiten hiermit öffentlich bekannt zu machen, daß alle diejenigen, welche für verfertigte Arbeiten oder Lieferungen, irgend einer Art, Forderungen an mich zu machen haben, die Rechnungen darüber jedesmal vor Ablauf des Monats, in welchem die Leistung geschah, einzureichen, im Unterlassungsfalle aber zu gewärtigen haben, daß sie mit ihren verspäteten Ansprüchen abgewiesen werden.

München den 2. May 1822.

Graf von Montgelas,
erblicher Reichsrath, königl. baierscher
Staats= und Conferenzminister.

Miethschaften.

2039. In der Behausung der Bierbrauerey zum Pschorr in der Karlsstraße sind nur noch folgende Wohnungen zu vermiethen und bis Michaelis l. J. zu beziehen:

Ueber eine Stiege:

die Wohnung zur linken und über zwey Stiegen die Wohnung zur rechten Seite, beyde mit 5 Zimmern u. s. w.

Im Hofe rückwärts:
im dritten Stockwerke eine Wohnung mit fünf Zimmern u. s. w.
Die näheren Aufschlüsse ertheilen die Bierbrauer Pschorr, Vater und Sohn.

1971. An der Fürstenstraße No. 415. dem Palais Seiner Königl. Hoheit des Herrn Herzogs von Leuchtenberg gegenüber, sind vom Michaelisziele an 3 Wohnungen zu vermiethen; jede Wohnung besteht aus 5 heitz- und 2 unheitzbaren Zimmern, einer großen Küche, Speisekammer, Holzlege, einer Abtheilung eines gewölbten Kellers und übrigen Bequemlichkeiten. Auch kann zu einer Wohnung eine Stallung für vier Pferde, mit eigenen Ständen, 1 Remise, 1 Kutscherzimmer nebst Heuboden abgegeben werden. Das Nähere ist in der nämlichen Straße No. 441. zu ebener Erde zu erfragen.

1870. In der St. Annagasse ist eine helle Wohnung rückwärts über 3 Stiegen mit 4 heitz- und einem unheitzbaren Zimmer, Kammer, Küche und andern Bequemlichkeiten an Michaelis für 154 fl. zu beziehen.

1961. Im Seeriedergäßchen No. 213. ist eine Wohnung am Ziele Michaelis zu vermiethen, und daselbst über eine Stiege das Nähere zu erfragen.

1960. Es sind 2 schön meublirte Zimmer, sogleich oder bis 1. Juny zu beziehen. Das Nähere ist bey Herrn Kaffetier Grodemange No. 1014 in der Kaufingerstraße zu erfragen.

1969. In der Kaufingerstraße No. 1615. im ersten Stockwerke sind 2 schön meublirte Zimmer, dann eine Stallung für ein Pferd zu vermiethen.

1970. In dem Hause No. 128. auf dem Schrannenplatze ist über 3 Stiegen vornheraus ein schön meublirtes und tapezirtes, mit eigenem Eingange versehenes Zimmer für einen Herrn am 18. May zu beziehen.

1999. In No. 1376. nächst dem Bürgersaale über eine Stiege rückwärts kann binnen acht Tagen eine kleine, sehr gut heitzbare Wohnung gegen 50 fl. Jahreszins bezogen werden. Das Nähere ist daselbst zu erfahren.

2000. In der Kaufingerstraße No. 1013. vornheraus über 3 Stiegen ist ein sehr schönes, großes, mit allen Bequemlichkeiten versehenes Zimmer bis 1. Juny zu beziehen.

2002. Auf dem Schrannenplatze No. 603. ist bis Ende May ein Zimmer zu vermiethen. Das Nähere ist daselbst im Kleiderhandlungsladen zu ebener Erde zu erfragen.

2001. Auf der Hofstatt No. 1066. über eine Stiege ist bis 18. May ein eingerichtetes Zimmer mit eigenem Eingange zu beziehen.

2004. Im Thale, der hl. Geistkirche gegenüber No. 191. über 3 Stiegen rückwärts ist ein eingerichtetes Zimmer sogleich zu beziehen.

2005. In einem Hause, in einer belebten Straße, kann ein bequemer, heitzbarer Laden sogleich bezogen werden. Das Nähere ist in der Salvatorsstraße No. 1532. zu ebener Erde zu erfragen.

2011. In der Perusagasse No. 36. über drey Stiegen ist eine Wohnung zu vermiethen, und bis Michaelis zu beziehen.

2012. Ein kleiner Laden ist sogleich zu vermiethen, und in der Perusagasse No. 36. zu ebener Erde zu erfragen.

2007. Ganz nahe am Hofgarten ist ein, auf der Sonnenseite gelegenes ganzes Haus, mit oder ohne Meubeln, zu vermiethen, und zu Michaelis zu beziehen. Es besteht aus 16 Zimmern, drey Kammern, einer großen Küche, einer Speisekammer, 2 gewölbten Kellern, und übrigen Bequemlichkeiten, dann aus einer Stallung für 4 Pferde, und Remise für 2 Wägen, nebst Heu- und Strohlege. Es kann auch ein Garten dazu gemiethet werden. D. Red.

1979. Im Hause No. 567. im Fischergäßchen ist ein Zimmer mit einem Nebenzimmer, ohne Einrichtung, sogleich zu beziehen.

2008. Für eine Wittwe ist ein Zimmer zu vermiethen, und das Uebrige in der Josephspitalgasse No. 1231. über eine Stirge zu erfragen.

2009. In der Schäflergasse No. 1555. über 3 Stiegen vornheraus sind 2 meublirte Zimmer für einen Herrn, vom 15. May an, zu vermiethen.

1993. In der Weinstraße No. 108. über drey Stiegen ist ein meublirtes Zimmer zu vermiethen. Der Eingang ist in der Gruftgasse.

1992. In der Lederergasse ist eine kleine Wohnung sogleich zu vermiethen. Der Jahreszins ist 30 fl., und das Nähere im Thale No. 453. übes 3 Stiegen rückwärts zu erfragen.

2010. Ein ganz neu ausgemaltes Quartier, welches in 2 Zimmern, 2 Kabineten, einer neu hergerichteten Küche, Speicher, Keller und Holzlege ꝛc. bestehet, ist in der Tannenstraße No. 262. vom künftigen Ziele Michaelis an, oder auch sogleich um 140 fl. Jahreszins an eine stille Familie zu vermiethen.

1997. In der Karlsstraße No. 1097. im Hintergebäude über 2 Stiegen ist eine Wohnung mit 3 heitzbaren Zimmern, Garderobe, Küche, Speisekammer, Speicher, Keller und andern Bequemlichkeiten für das Ziel Michaelis zu vermiethen.

1995. No. 708. im Hebammgäßchen ist eine kleine Wohnung mit einem Zimmer, Nebenzimmer, Küche und Holzlege sogleich zu beziehen.

1996. In der Schäflergasse No. 1570. über 2 Stiegen ist ein meublirtes, heitzbares Zimmer mit eigenem Eingange am 1. Juny an einen Herrn zu vermiethen.

1994. In der Sendlingerstraße No. 726. zu ebener Erde ist ein kleiner Laden sogleich zu beziehen. In dem nämlichen Hause ist auch eine kleine Wohnung zu vermiethen.

1991. In der Burggasse No. 181. über zwey Stiegen ist ein schön meublirtes Zimmer nebst Kabinet, vom 28. May an, zu vermiethen.

1990. Im Hause No. 1170. auf dem Kreutze ist eine Wohnung über 2 Stiegen mit 3 Zimmern und andern Bequemlichkeiten am Ziele Michaelis zu beziehen, und das Nähere daselbst bey Herrn Sekretär Vogl zu erfragen.

2021. Den 1. Juny sind auf dem Rindermarkte No. 646. über 2 Stiegen 2 helle, heitzbare, mit eigenem Eingange versehene Zimmer zu vermiethen.

2022. Auf dem Rindermarkte No. 646. über 2 Stiegen ist ein meublirtes Zimmer zu beziehen.

2023. In der Weinstraße, in No. 1628. ist ein Handlungsladen mit den dazu gehörigen Kästen und Budel, nebst einem hellen, heitzbaren Schreibzimmer für das Ziel Michaelis zu vermiethen, und das Nähere bey dem Hauseigenthümer zu erfragen.

2024. Ein ausgemaltes, meublirtes Zimmer, mit der angenehmsten Aussicht versehen, ist am Josephsthore im Haslauergebäude No. 129. im zweyten Stockwerke täglich zu beziehen.

2027. In der Weinstraße No. 120. im zweyten Stockwerke kann ein, mit eigenem Eingange und Bett versehenes Zimmer sogleich bezogen, und das Nähere daselbst zu ebener Erde erfragt werden.

2014. In der Kaufingerstraße No. 1617. im ersten Stockwerke rechts sind 2 unmeublirte und ein meublirtes Zimmer sogleich zu beziehen.

2015. Auf dem Max-Josephplatze No. 33. über 3 Stiegen vornheraus ist ein schön eingerichtetes Zimmer zu beziehen.

2017. Im Landschaftsgäßchen im Hause No. 114. ist eine bequeme Wohnung im zweyten Stockwerke zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden.

2013. Im Fingergäßchen No. 1545. über 2 Stiegen ist eine schöne Wohnung von 3 heitzbaren Zimmern und andern Bequemlichkeiten sogleich zu beziehen. Das Nähere ist in der nämlichen Wohnung rückwärts zu erfragen.

2026. Stündlich sind in dem Schlossermeister Haller'schen Hause No. 139. in der Fürstenstraße, dem Glasgarten gegenüber, über eine Stiege 2 meublirte, mit eigenem Eingange versehene Zimmer zu beziehen.

2016. In der Sendlingerstraße No. 969. über 3 Stiegen sind zwey meublirte Zimmer, das eine vornheraus, das andere rückwärts zu vermiethen, und sogleich zu beziehen.

2018. Es ist in der Fürstenfeldergasse No. 984. im zweyten Stockwerke ein heitzbares, eingerichtetes Zimmer mit eigenem Eingange, von dem 1. Juny an, zu vermiethen.

2041. Am Maximiliansplatze No. 1321. ist eine Wohnung zu ebener Erde, bestehend in 3 Zimmern, Küche, Keller und Holzlege, sogleich oder bis künftiges Ziel Michaelis zu beziehen. Die nähern Bedingnisse sind bey dem Hausinhaber zu ebener Erde zu erfragen.

2019. Am Rindermarkte No. 620. sind für künftiges Ziel Michaelis 2 Wohnungen, über zwey und 3 Stiegen vornheraus, mit allen Bequemlichkeiten versehen, zu vermiethen.

2030. In einem Hause, in einer angenehmen Gegend der Stadt, ist über eine Stiege ein sehr schön meublirtes, mit allen Bequemlichkeiten versehenes Quartier monatweise zu vermiethen, und No. 1237. im Saifensieder Mayerischen Hause auf dem Kreutze rückwärts über 3 Stiegen zu erfragen.

2037. In der Rosengasse No. 610. im dritten Stockwerke ist eine Wohnung von fünf heitz- und zwey unheitzbaren Zimmern und andern Bequemlichkeiten, dann im vierten Stockwerke eine Wohnung mit vier Zimmern, wovon drey heitzbar sind, bis Michaelis zu vermiethen. Das Nähere ist daselbst im Laden rechts zu erfragen.

2038. Zwischen dem Einlaß- und Sendlingerthore in der Müllerstraße No. 65. zu ebener Erde ist eine schöne Wohnung mit 2 heitz- und 2 unheitzbaren Zimmern, Keller, Holzlege nebst übrigen Bequemlichkeiten bis künftiges Ziel Michaelis zu beziehen, und das Nähere in dem Gesundheitsbade bey Herrn Eisenrieder No. 64. zu erfragen.

2031. Auf dem Anger No. 763. über zwey Stiegen vornheraus ist ein meublirtes, ausgemaltes Zimmer mit eigenem Eingange an einen ledigen Herrn sogleich zu vermiethen.

2042. In der Rosengasse No. 1008. ist rückwärts über eine Stiege für eine kinderlose Familie eine Wohnung von 3 heitzbaren Zimmern, wovon 2 mit Alkoven versehen sind, dann einer Küche, Holzlege, Kammer, Speicher und Keller sogleich zu beziehen. Das Nähere ist daselbst beym Eigenthümer über eine Stiege vornheraus zu erfragen.

2033. Auf dem Petersplatze No. 634. über 3 Stiegen vorneheraus ist ein meublirtes Zimmer mit Bett und eigenem Eingange bis 1. Juny zu beziehen.

2032. In der Lederergasse No. 410. über 2 Stiegen vornheraus ist für einen Herrn ein meublirtes Zimmer täglich zu vermiethen.

2035. Ausser dem Einlaß in der Müllerstraße No. 657. Lit. F. im ersten Stockwerke ist ein schön eingerichtetes Zimmer sogleich zu beziehen.

2034. In der Ludwigsvorstadt No. 313. ist eine kleine Wohnung mit Stallung und Garten zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Das Nähere ist vor dem Karlsthore im Rondel No. 1312. über 3 Stiegen zu erfragen.

1989. In der Max-Vorstadt in der Thereſienstraße No. 391. sind 2 kleine Zimmer, dann ein bequemes Waschhaus sogleich sehr billig zu vermiethen.

1986. In der Prannersstraße No. 1494. über drey Stiegen rechts ist vornheraus ein mit eigenem Eingange versehenes, schön meublirtes Zimmer zu vermiethen.

1987. Im Thale Mariä No. 425. im ersten Stockwerke vornheraus ist ein geräumiges, schön

meublirtes Zimmer mit Bett zu vermiethen; auch kann dazu ein Bedientenzimmer und eine Stallung für 3 Pferde abgegeben werden.

1978. In der Rosengasse No. 612. werden bis künftiges Ziel 2 Wohnungen vornheraus, die eine im zweyten die andere im vierten Stockwerke leer: beyde sind mit allen Bequemlichkeiten versehen. Auch sind daselbst noch kleinere Wohnungen rückwärts zu vermiethen. Das Weitere ist zu ebener Erde zu erfragen.

1983. Vom künftigen Michaelisziele an ist in einem Hause vor dem Karlsthore rechts über eine Stiege eine schöne Wohnung mit 6 heitzbaren Zimmern, 2 Alkoven, einer Magdkammer, Küche, Keller, ꝛc. zu vermiethen. Das Nähere ist bey dem Theatinerbäcker in der Schwabingerstraße über eine Stiege zu erfragen.

1084. Vor dem Schwabingerthore No. 1340. ist am 1. Juny eine Wohnung von 4 heitzbaren Zimmern, einem Bedientenzimmer, Küche, Keller und übrigen Bequemlichkeiten zu vermiethen. Man beliebe in der Wohnung selbst von 10 bis 11 Uhr Vormittags das Nähere zu erfragen.

1985. In der Perusagasse No. 79. über eine Stiege sind 2 schöne, meublirte Zimmer zu beziehen.

1980. In der Sendlingerstraße No. 970. ist rückwärts eine Wohnung monatlich oder halbjährig sogleich zu beziehen.

1981. Im Thal Mariä No. 420. ist vornheraus über zwey Stiegen ein Zimmer, mit Bett und eigenem Eingange versehen, um billigen Zins am 1. Juny zu beziehen. Der Eingang ist im Gäßchen.

1976. Am Schrannenplatze No. 602. ist im dritten Stockwerke rückwärts eine kleine Wohnung von dem Ziele Michaelis an zu vermiethen.

1968. Am Max-Josephplatze No. 44. im vierten Stockwerke ist bis Michaelis eine kleine Wohnung zu vermiethen.

1966. In meinem Hause im Schönfelde in der Straße des Montur-Magazins No. 121., wo Herr Handelsmann D'Or wohnt, ist von Michaelis an, ein sehr schönes Quartier rückwärts im ersten Stockwerke mit 3 heitzbaren Zimmern, einer Küche, Holzlege, Brunnen und übrigen Bequemlichkeiten gegen jährlich 120 fl. zu vermiethen. Man genießt daselbst die angenehmste Aussicht in schöne Gärten, und hat ein eigenes, ganz geschlossenes Quartier. Liebhaber wenden sich zu jeder Stunde zur Besichtigung gefälligst an mich.

Margreitter, Handelsmann in der Weinstraße No. 1630.

2049. In der Windenmachergasse ist ein heller Laden sogleich zu beziehen. Das Nähere ist in der Perusagasse No. 78. zu ebener Erde zu erfragen.

2050. In der Sendlingerstraße No. 959. über 3 Stiegen ist ein, mit eigenem Eingange versehenes, schönes Zimmer vornheraus, mit oder ohne Einrichtung, um billigen Zins zu vermiethen, und täglich zu beziehen.

2051. Es ist in der Fürstenfeldergasse, im Satlergäßchen No. 992. zu ebener Erde, ein meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange bis 1. Juny zu vermiethen.

2052. In der Weinstraße No. 1629. ist im zweyten Stockwerke vornheraus ein meublirtes Zimmer nebst Kabinet, mit oder ohne Bett, am 1. Juny zu vermiethen.

1909. In der Karlsstraße No. 1112. über eine Stiege ist ein Zimmer nebst Alkoven, mit 1 oder 2 Betten, sogleich zu beziehen.

1934. Auf dem Ludwigsplatze in der Max-Vorstadt No. 255. ist das erste Stockwerk mit 3 heitz- und einem unheitzbaren Zimmer, nebst Küche ꝛc. zu vermiethen, und im Gasthause zum schwarzen Adler dahier die nähere Auskunft zu erhalten.

1927. In der Prannersstraße No. 1472. ist eine große Wohnung mit tapezierten und ausgemalten Zimmern, dann übrigen Bequemlichkeiten versehen, am künftigen Ziele Michaelis zu ver-

miethen, und das Nähere im Hause No. 1468. auf dem Promenadeplatze zu erfahren.

2053. In der Sendlingerstraße No. 724. ist über 3 Stiegen vornheraus eine Wohnung, bestehend in 2 Zimmern, Kammer, Küche und Holzlege monatweise zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden. Das Nähere ist zu ebener Erde zu erfragen.

1931. Im Rosenthale No. 652. sind für künftiges Ziel Michaelis im dritten Stockwerke 2 Wohnungen, jede mit 4 Zimmern, Küche, Holzlege, Speicher, Keller ꝛc. zu vermiethen. Das Weitere ist bey dem Hauseigenthümer zu ebener Erde zu erfragen.

1920. In der St. Annavorstadt in der Bruderstraße No. 61. ist über 3 Stiegen eine Wohnung von drey Zimmern, wovon zwey heizbar sind, zu vermiethen und das Uebrige zu ebener Erde zu erfragen.

1944. In der Eisenmannsgasse No. 1106. sind für das Ziel Michaelis 2 leere Quartiere, über eine und zwey Stiegen zu vermiethen. Das Weitere hierüber ist No. 1153. am Althammerecke über zwey Stiegen zu erfragen.

1850. In der Nähe des Hofgartens sind zwey schöne, meublirte Zimmer, mit oder ohne Bett, täglich zu vermiethen. D. Ueb.

2043. An der Karlsstraße ist ein Verkaufsladen mit mehreren Zimmern, einem Keller, Speicher und Küche ꝛc. am künftigen Ziele Michaelis zu beziehen. D. Ueb.

1988. Bis Michaelis ist vor dem Marthore links an der Wilhelminenstraße No. 196. das zweyte Stockwerk, aus 5 Zimmern und einem Waschlokale bestehend, mit oder ohne einen kleinen Garten zu vermiethen, und das Nähere daselbst zu ebener Erde zu erfragen.

2054. Es sind 2 schöne, helle Zimmer, mit oder ohne Meubeln, täglich zu beziehen. Auf Verlangen kann auch ein Bedientenzimmer hiezu gegeben werden. Das Nähere ist in der Perusagasse No. 78. zu ebener Erde zu erfragen.

Verlorene und gefundene Sachen.

1998. Montag den 7. Abends wurde bey den Dultständen in der Au ein Geldbeutel mit beyläufig 9 Gulden verloren. Der Finder erhält eine angemessene Belohnung in der Eisenniederlage über 3 Stiegen in der Herzogspitalgasse.

2047. Im englischen Garten gieng ein Sonnenschirm, gelblichter Farbe, mit weisser Seide gefüttert, und mit einer Rosenbordure eingefaßt, verloren. Der Finder beliebe ihn gegen eine Erkenntlichkeit im Polizey-Anfragsbüreau abzugeben.

2025. Es ist den 7. May Nachmittags ein kleiner Mops mit dem Polizeyzeichen 8152. und einem rothen, ledernen Halsbande versehen, in der Gegend des Hofgartens entlaufen. Derselbe ist ungefähr ein halbes Jahr alt, hat einen schwarzen Kopf und auf der Brust einen schwarzen Fleck. Derjenige, welcher denselben im Rokerlwirths-Garten nächst dem Hofgarten einliefert, erhält eine angemessene Belohnung.

Dienst- und andere Gesuche.

1959. Ein junger Mensch wünscht als Bedienter bey einer Herrschaft oder als Kellner unterzukommen. D. Ueb.

1975. Ein junger Mensch, welcher mit guten Zeugnissen versehen ist, sucht als Bedienter einen Platz zu erhalten. D. Ueb.

1862. Es wird ein Gärtner auf das Land gesucht, welcher mit guten Zeugnissen versehen ist, und mit Gemüse, Obstbäumen und Blumenwerk umzugehen weiß. D. Ueb.

Feilschaften.

1977. Auf ein schönes Haus, mitten in der Stadt, wird ein Kapital von 3 bis 4000 fl. auf sichere Hypotheck gegen billige Bedingnisse aufzunehmen gesucht. D. Ueb.

2045. Ein kleines, ganz weisses, mit braunen Köpfchen und Ohren versehenes Hündchen, glatthärig wird verkauft. D. Ueb.

2046. Maculatur in 4to und 8vo. wird zu kaufen gesucht am Rindermarkte No. 615.

2029. Eine Mange ist um 12 fl. zu verkaufen, und in der Prannersgasse No. 1509. zu erfragen.

2020. Im Schönfelde No. 137. ist eine noch gut erhaltene Chaise und ein englischer Reitsattel mit Reitzeug zu verkaufen, auch ist daselbst ein schönes Zimmer monatweise zu vermiethen.

2055. Es sind 2 sehr gute Violine, die eine mit der Inschrift: Nikolaus Amatus Cremonea hyronimi ficil ac Antony nepos fecit 1647. die andere mit der Inschrift: Andreas Quintatus fecit Cremonea 1730., beyde im besten Zustande und in einem eigens hiezu gehörigen Futteral aufbewahrt, einzeln oder zusammen zu kaufen. D. Ueb.

1939. In der schönsten Lage des Ammerthals am See zu Mühlfeld, eine Stunde von dem gräflich Seefeld'schen Schloße Seefeld und eine halbe Stunde von dem Berg Andechs entfernt, ist ein kleines ganz ludeignes Anwesen, welches aus 23 Tagwerk Wiesgründen und Holz, einem solid gebauten Hause und Garten, der nebst dem Hause mit einer Mauer umgeben ist, und durch welchen der kleine Mühlbach fließt, dann aus einem Klafter Fahrholz besteht, aus freyer Hand zu verkaufen, und das Weitere bey der nähern Ansicht täglich dort selbst zu erfahren.

1769. In einer Hauptstraße dahier, ist aus freyer Hand eine im baulichen Zustande bestens erhaltene Braustätte mit allem Zugehör und einem eigenen Sommerkeller ausser der Stadt zu verkaufen. Kaufliebhaber werden nähere Anweisung im Comptoir des Polizey-Anzeigers erhalten.

1902. Eine große und eine etwas kleinere Feuerspritze, dann 1 Transporteur, ganz neu, sind zu verkaufen. Das Uebrige ist im Polizey-Anfragsbüreau zu erfragen.

Versteigerungen.

1963. Am kommenden Montag den 13. d. M. Vormittags um 9 Uhr wird im Seerledergäßchen No. 212. über drey Stiegen eine Versteigerung von verschiedenen Kleidungsstücken vorgenommen, wozu man Kaufsliebhaber einladet. München den 8. May 1822.

Königl. Kommandantschaft der Haupt- und Residenzstadt München.

1964. Das vormals Zellerhuber'sche Haus in der Maxvorstadt am Türkengraben sub No. 379. nebst dem dabey befindlichen, ungefähr ½ Tagwerk großen Garten wird am 3. Juny h. J. auf dem Wege öffentlicher Versteigerung von 9 bis 12 Uhr Vormittags, vorbehaltlich der kreditorschaftlichen Genehmigung, verkauft. Kaufslustigen steht die Einsicht des Objektes bis dahin frey, und die nähern Kaufsverhältniße werden denselben bey der Kommission vorgelegt.

Den 3. May 1822.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.
von Gerngroß, Direktor.
Zeller.

1967. In den nachgesetzten oder kleinern Quantitäten wird Getreid im Steigerungswege verkauft:

Am 20. May auf dem Zehentstadelkasten zu Großaitingen 98 Schäffel Korn, 188 Schäffel Veesen.

Am 22. May am Zehentstadelkasten zu Schwabmünchen 169 Schäffel Veesen.

Am 24. May am Zehentstadelkasten zu Langerringen 100 Schäffel Veesen, wozu Liebhaber eingeladen sind.

Am 5. May 1822.

Königl. baier. Rentamt Schwabmünchen.
Geiger.

1982. Samstag den 18. d. M. wird der erzeugte Pferdedünger in der dießeitigen Kaserne in der Annavorstadt früh 10 Uhr gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert. München den 9. May 1822.

Die
Oekonomiekommission des königl. Artillerie- und Armee-Fuhrwesens-Bataillon.
Kolbeck, Major.
Häring Quartiermeister.

2028. Das zur Bierwirth Michael Benglan'schen Gantmasse gehörige, in der Theatiner-Schwabingerstraße gelegene Haus G. B. No. 59. G. B. Fol. 226. wird auf Antrag mehrerer Gläubiger am Mittwoch den 5. Juny l. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr unter Vorbehalt der Genehmigung der Gläubiger im dießseitigen Amtslokale öffentlich versteigert, wozu Kaufslustige eingeladen werden.

München am 7. May 1822.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.
von Gerngroß, Direktor.
Dall.

2036. Auf Requisition des königl. Kreis- und Stadtgerichts München, werden im Pfarrhofe zu Sulzemoos

verschiedene Haus- und Baumannsfahrnisse, Zinn, Porzellän, Meßgewänder, eine Krippe, Betten, und das vorhandene Vieh an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert, mit welcher Verhandlung künftigen Donnerstag den 30. May im Orte Sulzemoos begonnen wird. Man bringt dieses daher zur öffentlichen Kenntniß, und ladet Kauflustige zur Erscheinung ein.

Dachau den 3. May 1822.

Königl. baier. Landgericht Dachau.

Lz. Heydolph, Landrichter.

2040. Montag den 13. dieß Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr werden in der Sendlingerstraße No. 958. im dritten Stockwerke vorneheraus sechs Sessel, ein Kanapee, mehrere Gemälde in Spiegelrahmen, Frauenkleider von Atlas und andern Seidenzeug, eine Waage mit kupfernen Schalen, ein Blumentisch mit verschiedenen Gewächsen Blumentöpfe und andere Fahrniße gegen baare Bezahl versteigert, wozu man Steigerungslustige einladet.

2044. Den 13 May und an den folgenden Tagen Nachmittags von 3 bis 6 Uhr wird in der Fürstenfeldergasse No. 1001. zu ebener Erde eine Sammlung größtentheils vorzüglicher und seltener Bücher, wovon der gedruckte Katalog bey Hrn. Antiquar Steyrer in der Perusagasse ausgegeben wird, wie auch eine Parthie Kupferstiche gegen baare Bezahlung versteigert, wozu die respektiven Herrn Liebhaber höflichst eingeladen werden.

Verschiedene Kundmachungen.

1859. Unterzeichneter giebt sich hiemit die Ehre anzuzeigen, daß er mit obrigkeitlicher Erlaubniß die K. Thienemannische Sortiment- und Verlagsbuchhandlung käuflich übernommen habe. Er wird dieselbe unter eigener Firma fortführen, und sich alle Mühe geben, den Wünschen und Forderungen der Literaturfreunde sowohl in Absicht auf die neuesten als früheren Erscheinungen im Gebiete der Wissenschaften mit Aufmerksamkeit, Eifer und Pünktlichkeit zu entsprechen. Zu geneigten Aufträgen empfiehlt sich daher

München den 1. May 1822.

Joseph A. Finsterlin, Buchhändler in der Theatiner-Schwabingerstraße No. 1046.

2003. Indem Unterzeichnete für die bisherige, gütige Zusprache höflichst danket, giebt sie sich die Ehre, hiemit anzuzeigen, daß sie ihre Wohnung am Färbergraben No. 1035. verlassen, und die unten bezeichnete bezogen habe, und empfiehlt sich bey dieser Gelegenheit neuerdings einem hohen Adel, und dem verehrungswürdigen Publikum, alle Gattungen Shawls, Kleider von Seide, Merino, Pers ꝛc., so wie auch Beinkleider von Casimir ꝛc. und Gilets auf eine Art zu waschen, wodurch sie sich Jedermanns vollkommene Zufriedenheit zu erhalten schmeichelt; sie puzet auch Strohhüte ꝛc. und verspricht billige Bedienung.

Lisette Kronberger, wohnt nun im Fingergäßchen No. 1547. im dritten Stocke.

2006. Unterzeichnete zeigt hiemit ergebenst an, daß sie ihren bisherigen Laden in der Löwengrube verlassen und dermalen sich derselbe im Kaffetier Scheidl'schen Hause No. 1019. befinde, wo sich mit schönen Blumenpflanzen und Bouquets bestens empfiehlt und zugleich um gnädige Aufträge zur Besorgung der Blumentische bittet

Theresia Reber, Handelsgärtners-Wittwe.

1965. Ich gebe mir hiemit die Ehre, einem verehrlichen Publikum ergebenst anzuzeigen, daß ich seit Georgi h. J. eine Wohnung in der Burggasse im sogenanten Sonnenecke, im Bäckerhause No. 169. im ersten Stockwerke vorneheraus, bezogen, und dahin auch mein Tuch-Waarenlager verlegt habe.

Max Felshof, bürgerl. Handelsmann.

1974. Eröffnung

des Mineralbades Mariabrun bey Dachau.

Das alte, rühmlich bekannte Mochingerbad oder der Gesundbrunnen zu Mariabrun wird am 16. May d. J. mit einem Diner und Ball eröffnet werden. Indem der Unterzeichnete hiezu die höflichste Einladung macht, und sich zu geneigtem Zuspruch empfiehlt, glaubt er beyfügen zu müssen, daß die Preise für ein Bad in 24 kr. und Mittagsessen en table d'Hote in 36 kr. bestehen. Mariabrun den 4 May 1822.

G. Nachtmann, Eigenthümer des Mineral-Bades Mariabrun.

1962. Einem hohen Adel und geehrten Publikum hat Unterzeichneter ergebenst anzuzeigen die Ehre, daß er auf den Grund einer, mit allerhöchster Bewilligung erkauften Real-Handlungs-Gerechtsame eine Papier- und Schreibmaterialien-Handlung errichtet, und am heutigen Tage eröffnet habe. Derselbe hat sein Lager mit einem vollständigen Assortiment in- und ausländischer Schreib- Zeichnungs- Pack- Druck- und Seidenpapiere, deutscher und Pariser einfärbiger, marmorirter, satinirter, und glacirter, Maroquin und Blumen-Papiere, Hamburger- und Holländer-Schreibfedern, Bleystifte, mittlerer, feinerer und wohlriechender Siegellacke, deutscher und englischer Federmesser von vorzüglicher Güte und Schönheit, Portefeuilles et Cordonagen im neuesten Geschmacke, kurz, allen dieses Fach berührenden Artikel ausgestattet, und empfiehlt solches einem geneigten Zuspruche, indem er die reellste und prompteste Bedienung verspricht. Lippmann Marx, in der Theatiner-Schwabingerstraße No. 83.

Fremden-Anzeige.

Bey Herrn Karl Havard, Gastgeber zum goldenen Hirsch.

Den 29. April. Hrn. Portmer und Dugdale, englische Offiziere von London. Hr. Graf Worußow, ruß. Generallieutenant mit Familie von Paris. Den 30. — Hr. Buchel, Gelehrter ebendaher. Hr. Wolesky, ruß. Edelmann ebendaher. Den 3. May. Hr. Maurice, Kaufmann mit Gemahlin von Turin. Den 4. — Freyherr von Lotzbek, von Augsburg. Freyhr. von Spiering, Graf von Westerhold und Hr. von Roqueville, von Regensburg. Hr. Charles Parish, Konsul der vereinigten Amerikanischen Staaten von Wien. Den 5. — Hr. Graf von Breuner, öster. Kämmerer und Hr. Haitinger, Mineralog von Wien. Hr. Sander, Kaufmann mit Hrn. Bruder von Augsburg. Hr. Strauß, Gastgeber ebendaher. Den 6. — Hr. Kohmann, Partikulier von Wilthut. Den 7. — Hr. Maly, Lieutenant von Wien.

Bey Karl Albert seel. Frau Wittwe, Gastgeberinn zum schwarzen Adler.

Den 3. May. Hr. Drexel, Kaufmann von Nürnberg. Hr. Rüling, Kaufmann von Würzburg. Den 4. — Hr. Eckhardt, Kaufmann von Frankfurt. Hr. Degmaier, Kaufmann von Augsburg. Den 5. — Hr. Lödel, Kaufmann von Ansbach. Hr. Löper, Kaufmann von Frankfurt. Hr. Auberlen, Kaufmann von Augsburg. Hr. Levinau, Banquier von Augsburg. Den 6. — Mlle. Douvard, Kaufmannstochter von Augsburg. Den 7. — Mde. Haidt, von Wien. Hr. König, Kunstmahler von Bern. Hr. Kammermann, franz. Sprachlehrer von Wien. Mlle. Hermann, von Triest. Hr. Berger, Maler und Mlle. Jachner, von Wien. Den 8. — Hr. Zeidels, Kaufmann von Würzburg. Hr. Prummer, Gastgeber von Passau. Hr. Gulienetti und Hr. Tenst, Kaufleute von Augsburg. Den 9. — Mde. Kormann, mit Familie von Straßburg.

Bevölkerungs-Anzeige.

In vergangener Woche wurden in der Metropolitan- und Pfarrkirche zu U. L. Frau

Getauft: 8 Kinder, 2 männl. 6 weibl. Geschlechts.

Getraut: 3 Paar.

Gestorben: Den 28. April. Fr. Kredzentia Böck, bürgerl. Kochsgattinn, 44 J. alt, an der Lungensucht und Abzehrung. Franziska Scheid, bürgerl. Wäschers-Tochter, 6 T. alt, an Gichtern. Peter, unehel. 12 W. alt, am Brand. Den 29. — Barbara Josepha, unehel. 1 J. 4 M. alt, an der Brustentzündung. Den 30. — Sebastian Huber, Goldborten-Fabrikantens-sohn, 3 W. alt, an Aphten. Heinrich, unehel. 11 T. alt, am Brand. Den 2. — Hr. Joseph Hammel, Oberlieutenant und Regiments-Adjutant, 31 J. alt, an der Abzehrung, als Folge organischer Fehler.

In der St. Peters-Pfarr

Getauft: 14 Kinder, 7 männl. und 7 weibl. Geschlechts.

Getraut: 5 Paar.

Gestorben: Den 28. April. Ursula Huber, bürgerl. Schneidermeisters-Gattin, 54 J. alt, an der Lungensucht und Abzehrung, am obern Anger. Maximilian Pauer, Sohn des königl. Kriegssekretärs, 10 M. alt, an Gichtern, im Rosenthale. Den 29. — Ignatz Worey, Dienstknecht, 48 J. alt, an der Abzehrung, im allgem. Krankenhause. Maria Seufert, Taglöhnerin, 50 J. alt, am Brustkrebs, ebenda. Anton Fruth, Malerssohn, 1½ J. alt, an der Herz- und Lungenentzündung, in der Holzstraße. Den 30. — Franz Xaver Greitler, Oberappellations-Gerichtsbote 67 J. alt, an der Lungenschwindsucht, in der Sendlingerstraße. Mathias Büchel, Taglöhner, 53 J. alt, an der Brustwassersucht, am obern Anger. Kreszentia Deimer, Fuhrmannstochter, 1 J. alt, am Gedärmbrande, in der Isarvorstadt. Den 1. May. Balthasar Beinhofer, Wäschersohn, 9 W. alt, an Gichtern, in der Geyerstraße. Benno Berenz, Maurerssohn, 1 J. 3 M. alt, ertrunken, im Pechwinkl. Max August, unehel. 1 T. alt, an Schwäche. Joseph, unehel. 8 T. alt, am Brande. Den 2. — Melchior Mariot, Mühlknecht, 69 J. alt, an Altersschwäche, im allgemein. Krankenhause. Theresia Bachmayr, Dienstmagd, 30 J. alt, an der Lungensucht, ebenda. Maria Anna, unehel. 5 T. alt, an Gichtern. Den 3. — Christina Wagner, bürgerl. Krämmerswittwe, am Brande mit organischen Fehlern im Unterleibe, 66 J. alt, im Thale. Georg Mayr, Taglöhner, 36 J. alt, an der Brust- und Bauchwassersucht, im allgemein. Krankenhause. Joseph, unehel. 2 M. alt, an der Abzehrung. Wilhelmine, unehel. 3 W. alt, an Gichtern.

In der St. Anna-Pfarr.

Getauft: 12 Kinder, 5 männl. und 7 weibl. Geschlechts.

Getraut: 1 Paar.

Gestorben: Den 19. April. Christian Pöschl, Maurerssohn, 6 W. 3 T. alt, an der Abzehrung. Den 20. — Franz Kreil, bürgerl. Melber, 44 J. alt, an Lungengeschwüren. Crescentia, unehel. 10 M. alt, an schweren Zahnen. Den 21. — Anna Murbeck, Geodätens-Tochter, 1 J. 8 M. alt, an Drüsenverhärtung im Unterleibe. Den 23. — Willibald Bram, Registra-

turs-Gehülfen-Sohn beym königl. Administrativ-Collegium der Armee, 7 W. alt, an Gichtern. Den 24. — Fräulein Nanette von Gasters, königl. Ingenieur-Oberstlieutenants Tochter, 47 J. alt, an den Folgen einer Lungenentzündung. Den 28. — Ferdinand, unehel. 19 T. alt, an der Abzehrung. Den 30. — Johann Baptist, unehel. 18 T. alt, am Brand im Unterleibe. Theresia, unehel. 5 W. alt, am Lungenbrand.

Den 2. May. Fr. Joseph Deisenberger, Buchhändlers-Gattin, 34 J. alt, an der Lungensucht.

In der heiligen Geistkirche.

Getauft; 6 Kinder, 2 männl. 4 weibl. Geschlechts.

Gestorben: Niemand.

Wöchentliche Anzeige
von der Münchner Schranne den 11. May 1822.

Waizen.			Korn.			Gerste.			Haber.		
Schäffel.			Schäffel.			Schäffel.			Schäffel.		
Voriger Rest 833			Voriger Rest 275			Voriger Rest 37			Voriger Rest —		
Neue Zufuhr 1579			Neue Zufuhr 1034			Neue Zufuhr 337			Neue Zufuhr 523		
Ganzer Schrannenstand 2412			Ganzer Schrannenstand 1309			Ganzer Schrannenstand 374			Ganzer Schrannenstand 523		
Heutiger Verkauf 1363			Heutiger Verkauf 845			Heutiger Verkauf 314			Heutiger Verkauf 490		
Bleibt im Rest 1049			Bleibt im Rest 404			Bleibt im Rest 64			Bleibt im Rest 33		
Verkaufspreise.			Verkaufspreise.			Verkaufspreise.			Verkaufspreise.		
Höchst. Durchschnitts-Preis.	Wahrer Mittel-Preis.	Mindest. Durchschnitts-Preis.	Höchst. Durchschnitts-Preis.	Wahrer Mittel-Preis.	Mindest. Durchschnitts-Preis.	Höchst. Durchschnitts-Preis.	Wahrer Mittel-Preis.	Mindest. Durchschnitts-Preis.	Höchst. Durchschnitts-Preis.	Wahrer Mittel-Preis.	Mindest. Durchschnitts-Preis.
fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.
16 | 44	14 | 22	12 | 27	8 | 57	7 | 45	6 | 46	7 | 7	6 | 20	5 | 36	4 | 54	4 | 20	3 | 48

In Vergleichung gegen die letzte Schranne sind die Durchschnittspreise Waizen minder um 18 kr. Korn mehr 11 kr. Gerste minder um 6 kr. Haber mehr um 7 kr.

Verzeichniß

der Preise der in der königl. baier. Haupt- und Residenzstadt München nach einer Taxe regulirten und nicht regulirten Viktualien, und sonstigen Verkaufs-Gegenstände.

Vom 11. May 1822.

IV. Fleisch-Gattungen.

	fl.	kr	pf
Taxirt.			
Ein Pfund des besten Ochsenfleisches auf	—	9	2
Ein Pfund Rindfleisch gilt	—	8	2
— — Kalbfleisch	—	8	—
— — Schaafffleisch	—	—	—
Nicht taxirt.			
Ein Viertel Lammfleisch	—	18	—
— Pfund Schweinfleisch, rohes . . .	—	10	—
— — Schweinfleisch, geräuchertes.	—	20	—
— — Schweinfett	—	20	—
Eine rohe Zunge	—	40	—
Eine geräucherte Zunge	1	—	—
Ein Zentner ausgelassenes Unschlitt . .	25	—	—
— — rohes Unschlitt	21	—	—
Ein Pfund gegossene Lichter	—	26	—
— — feine Lichter	—	21	—
— — ordinäre Lichter	—	20	—
— — Seife	—	16	—
— — Schmeer	—	17	—

V. Bier und andere Flüssigkeiten.

	fl.	kr	pf
Taxirt.			
Eine Maß braunes Sommerbier	—	4	2
Nicht taxirt.			
Eine Maß weißes Gerstenbier	—	—	—
— — weißes Weizenbier	—	5	—
— — Biereßig	—	3	—
— — Obstessig	—	7	—
— — Germ	—	14	—
— — gute Milch	—	5	—
— — guter Rahm	—	18	—
— — Meth	—	32	—
— — Branntwein bester	—	36	—
— — Branntwein ordinärer . . .	—	16	—
— — Kirschenwasser	2	—	—
Ein Pfund Buchlöhl	—	33	—
— — Leinöhl	—	20	—

VI. Viktualien überhaupt

vom 4. bis 11. May 1822

Benennung.	Anzahl	Gew. o. Stck.	fl.	kr	pf
Schmalz	4305	das Pfund zu	—	24	—
Gebürg-Butter .	4430	— — —	—	20	—
Frischer Körbchen-Butter	1752	— — —	—	22	—
Frische Eyer . . .	4565	7 Stück	—	4	—
Truheneyer . . .	232400	15 —	—	8	—
Hennen, alte . .	773	das Stück zu	—	30	—
Hühner	2924	— — —	—	24	—
Indianen	—	— — —	—	—	—
Kapaunen	—	— — —	—	—	—
Gänse, alte . . .	148	— — —	1	20	—
Junges	16	— — —	—	28	—
Enten, alte . . .	84	— — —	—	26	—
Junges	—	— — —	—	—	—
Tauben junge . .	1948	— — —	—	11	—
Spanferkel . . .	110	— — —	1	24	—

VII. Verschiedene Bedürfnisse.

		fl.	kr	pf
Ein Schäffel	Erdäpfel beßter Gattung. .	5	12	—
— —	ordinäre	4	30	—
— —	Leinsaamen	15	—	—
Ein Banzen	frische Aepfel	—	—	—
— —	frische Birnen	—	—	—
Ein Maßel	gedörrtes Obst	—	10	—
Ein Pfund	Zwetschgen	—	6	—
— —	Salz	—	4	—
Ein Maßel	weisse Rüben	—	3	—
— —	baierische Rüben	—	5	—
— —	gelbe Rüben	—	4	—
Ein Zentner	Schaafwolle	50	—	—
— —	Hanf	19	—	—
Ein Pfund	Flachs	—	30	—
— —	Werch	—	8	—
Ein Zentner	Heu	1	24	—
— —	Grummet	1	12	—
— —	Weitzenstroh	—	36	—
— —	Roggen	—	27	—
— —	Gersten	—	—	—
— —	Haber	—	36	—
Eine Klafter	Buchenholz	7	18	—
— —	Birkenholz	6	—	—
— —	Forchenholz	4	48	—
— —	Fichtenholz	4	40	—
— —	Eichenholz	—	—	—

Der Magistrat der Königl. Haupt- und Residenzstadt München.

Königlich-Baierischer

Polizey-Anzeiger von München.

Nro. XXXVIII. Mittwoch den 15. May 1822.

Bekanntmachungen.

2102. Am nächsten Sonntage den 19. May l. J. wird die öffentliche Schutzpocken-Impfung Frühe zwischen 9 und 11 Uhr in der Mädchenschule an der Löwengrube unentgeldlich vorgenommen, wozu besonders die Impfpflichtigen aus dem

1) 18. Distrikte, Kreuzviertel von No. 1308. bis 1330. 1342. bis 1360. 1451. bis 1454. 1483. bis 1488.

2) 19. Distrikt Maxvorstadt von No. 128. bis 144. 155. bis 167. 171. bis 302. vorgeladen werden.

Unter Hinweisung auf die unterm 25. Juny v. J. wegen der öffentlichen Schutzpocken-Impfung geschehenen Bekanntmachung (Pol. Anzeiger 1821 No. 51. 53. und 54.) wird wiederholt bemerkt, daß gegen die Eltern und Vormünder derjenigen Kinder, welche am ersten July l. J. das dritte Jahr erreicht, und bis dahin ohne genügende Entschuldigung sich der Impfung entzogen haben, ohne Nachsicht die gesetzlichen Strafen werden vollzogen werden.

München am 12. May 1822.

Königliche Polizey-Direktion München.

von Stetten Direktor.

2064. Der folgende im 31. Stück des Wochenblattes des landwirthschaftlichen Vereines in Baiern enthaltene Aufsatz wird hiermit dem Publikum zur Beachtung empfohlen.

München am 12. May 1822.

Königliche Polizey-Direktion München.

von Stetten, Direktor.

(Bleifreie zinnerne Hähne.)

Diese bleifreien zinnernen Hähne kamen aus England zuerst nach Hamburg, und wurden dann in Leipzig noch verbessert.

Das General-Comité hat Muster kommen, und sie durch eine Commission prüfen lassen. Das Resultat war, daß sie bey Wein, Bier, Branntwein und andern Getänken gegen die bisher gewöhnlichen Faßpippen allen Vorzug verdienen, theils weil sie verschiedene Vortheile zum Zapfen verbinden, nämlich durch angebrachte Schrauben alles Durchnässen und Tröpfeln verhindern, theils weil die messingenen Pippen Grünspann ansetzen, welcher der Gesundheit sehr gefährlich ist, theils endlich, weil sie weit wohlfeiler sind, als die messingenen Pippen.

Man kann die Muster beym General-Comité des landwirthschaftlichen Vereines einsehen.

Zugleich erbietet sich der hiesige Zinngiessermeister Jakob Wimmer dergleichen bleifreie, zinnerne Hähne, das Stück zu 1 fl. 30 kr., in größern Parthieen das Stück zu 1 fl. 24 kr. zu verfertigen.

Man kann in jeder Hinsicht nur wünschen, daß diese zinnernen Hähne allgemeine Anwendung finden.

2062. Da der ehemalige Marktschreiber von Ergolsbach, und quiescirte Regierungskanzellist Konrad Schneider von hier, mehrere Winkelagentien trieb, so wird er hiermit als Winkelschreiber öffentlich bekannt gemacht, und das Publikum vor ihm gewarnt.

Am 7. May 1822.

Königlich baierisches Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Märkl.

2048. Bekanntmachung.

Da in meinem Hauswesen die Einrichtung besteht, daß sämmtliche Bedürfnisse gleich baar bezahlt, oder da, wo allenfalls Rechnungen statt finden, solche am Ende eines jeden Monats berichtiget werden, demungeachtet aber schon öfters der Fall eingetreten ist, daß dergleichen Forderungen erst später geltend gemacht wurden; so finde ich mich veranlaßt, zur Vermeidung aller Weitläufigkeiten hiermit öffentlich bekannt zu machen, daß alle diejenigen, welche für verfertigte Arbeiten oder Lieferungen irgend einer Art, Forderungen an mich zu machen haben, die Rechnungen darüber jedesmal vor Ablauf des Monats, in welchem die Leistung geschah, einzureichen, im Unterlassungsfalle aber zu gewärtigen haben, daß sie mit ihren verspäteten Ansprüchen abgewiesen werden.

München den 2. May 1822.

Graf von Montgelas,
erblicher Reichsrath, königl. baierscher
Staats- und Conferenzminister.

Miethschaften.

2058. In der Herzogspitalgasse im Hause No. 1142. über drey Stiegen vornheraus kann am 1. Juny ein gegen Mittag liegendes, schön ausgemaltes, meublirtes, und mit einem Bette versehenes Zimmer für billigen, monatlichen Miethzins bezogen werden.

2057. Im Rosenthale sind 2 Zimmer zu vermiethen, und in No. 1140. in der Herzogspitalgasse im dritten Stockwerke zu erfragen.

2077. In der Perusagasse im Reschenauer'schen Hause No. 74. ist über 4 Stiegen ein bequemes Zimmer für einen Herrn zu vermiethen, und am 1. Juny zu beziehen.

2079. No. 1432. in der Gnödelgasse über 3 Stiegen sind 2 schön meublirte Zimmer, mit der Aussicht auf dem Promenadeplatze versehen, täglich zu beziehen.

2078. In der Rebenstraße im Hause No. 43. zu ebener Erde ist ein unmeublirtes Zimmer mit eigenem Eingange sogleich zu vermiethen.

2076. Es ist in der Schäflergasse No. 1563. zu ebener Erde eine Wohnung oder ein Laden sogleich zu beziehen.

2075. In der Prannersstraße No. 1496. über eine Stiege sind sogleich 2 meublirte Zimmer, mit der Aussicht auf dem Rochusberge versehen, zu vermiethen.

2059. An dem Ziele Michaelis ist vor dem Karlsthore eine Stallung für 6 Pferde samt Heuboden und Wagenremise zu vermiethen. D. Red.

2080. In der Isar-Vorstadt No. 54. ist für einen Milchmann, sogleich oder zu Michaelis eine Wohnung, zu welcher auch eine Stallung für 10 Kühe, ein Heuboden, ein Platz zum Aufbewahren der Tröber, ein Gemüsegarten und eine Wiese gehören, zu vermiethen.

2081. In der Isar-Vorstadt No. 54. ist für einen Wäscher von dem künftigen Ziele Michaelis an, eine Wohnung nebst Waschküche und gesperrter Aufhänge zu vermiethen.

2083. Bis künftige Jakobidult können bey mir Endesgenannten am Marxthore rechts No. 1557. und 1485. folgende Zimmer zu bequemen Verkaufsladen hergerichtet, und an Herren, welche die hiesige Dult besuchen, abgegeben werden: 1) gegen den Dultplatz unter den Bögen ein Laden mit 2 Fensterstöcken, und einem kleinen Kabinet. 2) Ein Laden mit einem Fensterstock. 3) Ein Laden von 2 Zimmern. 4) Im zweyten Hause am Rochusgäßchen einen Laden nebst einem Schlafzimmer. 5) Ein Laden nebst Schlafzimmer und Küche. 6) Ein Laden mit 2 Fensterstöcken, und einem geräumigen Schlafgemache. Diese Läden sind alle heizbar, können bequem von einander abgesondert, und allenfalls auch 2 Läden für ein großes Waarenlager zusammen gegeben werden. Die Handlungshäuser, welche davon Gebrauch machen wollen, wollen mich in Zeiten davon benachrichten, um die nöthigen Vorkehrungen treffen zu können. Briefe bittet man portofrey einzusenden.

Gregor Deiß, Orgel- und Instrumentenmacher.

2065. Vor dem Josephsthore in der Sonnenstraße No. 1292. zu ebener Erde, Eingang links, ist ein schönes Zimmer mit Einrichtung und eigenem Eingange am 1. Juny zu beziehen.

2100. Vor der Einlaßthorwache, in der Müllerstraße No. 657. Lit. F. ist eine Wohnung von 3 heiz- und 3 unheizbaren Zimmern, Küche, Keller ꝛc. vom künftigen Ziele Michaelis an, zu vermiethen, und daselbst im Nebengebäude zwischen 2 und 3 Uhr das Weitere zu erfragen.

2099. Eine Wohnung über 3 Stiegen, mit der schönsten Aussicht auf den Schrannenplatze, in die Kaufinger- und Weinstraße, bestehend in 5 heiz- und einem unheizbaren Zimmer nebst übrigen Bequemlichkeiten kann gegen billigen Miethzins zu Michaelis bezogen werden. D. Ueb.

2098. Im Schramengäßchen No. 87. ist zu ebener Erde eine Wohnung mit allen Bequemlichkeiten bis Michaelis zu vermiethen, und das Uebrige bey dem Hauseigenthümer daselbst zu erfragen.

2097. In der Schäflergasse No. 1414. ist am künftigen Michaelisziele eine Wohnung von vier heizbaren Zimmern zu vermiethen. Das Uebrige ist bey dem Hauseigenthümer daselbst zu erfragen.

2095. Am Anger im Sebastiansgäßchen No. 753. über eine Stiege ist ein eingerichtetes Zimmer mit eigenem Eingange am 1. Juny an einen Herrn zu vermiethen.

2067. In der Fürstenstraße, No. 139. über eine Stiege sind 2 ausgemalte, meublirte Zimmer mit eigenem Eingange sogleich zu vermiethen.

2096. Im Thal Mariä No. 420. vornheraus über zwey Stiegen ist ein Zimmer, mit Bett und eigenem Eingange versehen, um billigen Zins am 1. Juny zu beziehen. Der Eingang ist im Gäßchen.

2094. Zwey eingerichtete Zimmer mit Betten und eigenen Eingängen versehen, sind zum täglichen Bezuge frey. Das Uebrige ist auf dem Rindermarkte No. 647., Eingang gegen die Fürstenfeldergasse, über drey Stiegen zu erfragen.

2069. Im Rosenthale No. 713. über 1 Stiege rückwärts ist ein schönes, ausgemaltes, meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange an einen ledigen Herrn bis 1. Juny zu vermiethen.

2090. In der Kaufingerstraße in No. 1016. ist eine Stallung für Reitpferde auf 3 Monate zu vermiethen, und im nämlichen Hause rückwärts ein eingerichtetes Zimmer zu beziehen. Auf Verlangen kann daselbst auch die Kost gereicht und das Nähere hierüber im zweyten Stockwerke erfragt werden.

2103. Es ist in der Rosengasse No. 612. über zwey Stiegen vorneheraus ein sehr schönes, eingerichtetes Zimmer bis 1. Juny zu beziehen.

2093. Im Schönfelde, in der obern Gartenstraße No. 95. sind sehr schöne Quartiere, auch einzelne Zimmer, mit oder ohne Meubeln, zu vermiethen.

2092. Im Schönfelde in der obern Gartenstraße No. 94. ist für eine Familie am nächsten Ziele Michaelis ein ganzes Haus zu vermiethen:

Dasselbe enthält einen geräumigen Speicher, und über eine Stiege 2 große, heizbare Zimmer und ein Vorzimmer, zu ebener Erde 2 Zim-

mer, die ein Oekonomier und Kochofen zugleich heizt, 1 Zimmer ohne Ofen, ein Vorzimmer, 1 Vorplatz und eine Küche mit laufendem Wasser, eine Speisekammer und einen Ausguß; ferners einen geräumigen hellen Keller, eine Holzlege, einen Hünnerstall und einen verzäunten Hühnerhof. Der Stifter besitzt ausser einem zweyten Keller, den sich der Eigenthümer vorbehält, das Haus, an welches sich rückwärts ein großer Hofraum und an diesem ein schöner Garten anschließt, ganz allein und ungestört.

2089. In der Eisenmannsgasse No. 1107. ist eine Wohnung zu ebener Erde an dem künftigen Michaelisziele zu beziehen. Das Nähere ist daselbst über zwey Stiegen zu erfragen.

2063. In der Schäflergasse No. 1570. über 2 Stiegen ist am 1. Juny für einen Herrn ein meublirtes, heizbares Zimmer mit eigenem Eingange zu vermiethen.

2088. Am Max-Josephplatze No. 35. über 2 Stiegen vornheraus ist ein meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange bis 1. Juny zu vermiethen.

2087. Im vierten Range rechts im neuen königlichen Hoftheater ist ein vorderer Damenplatz in der Loge No. 2. zu vermiethen, und das Nähere im von Utzschneider'schen Brauhause vor dem Schwabingerthore, Quartier No. 11. über zwey Stiegen zu erfragen.

1971. An der Fürstenstraße No. 415., dem Palais Seiner Königl. Hoheit des Herrn Herzogs von Leuchtenberg gegenüber, sind vom Michaelisziele an 3 Wohnungen zu vermiethen; jede Wohnung besteht aus 5 heiz- und 2 unheizbaren Zimmern, einer großen Küche, Speisekammer, Holzlege, einer Abtheilung eines gewölbten Kellers und übrigen Bequemlichkeiten. Auch kann zu einer Wohnung eine Stallung für vier Pferde, mit eigenen Ständen, 1 Remise, 1 Kutscherzimmer nebst Heuboden abgegeben werden. Das Nähere ist in der nämlichen Straße No. 441. zu ebener Erde zu erfragen.

2007. Ganz nahe am Hofgarten ist ein, auf der Sonnenseite liegendes ganzes Haus, mit oder ohne Meubeln, zu vermiethen, und zu Michaelis zu beziehen. Es besteht aus 16 Zimmern, drey Kammern, einer großen Küche, einer Speisekammer, 2 gewölbten Kellern, und übrigen Bequemlichkeiten, dann aus einer Stallung für 4 Pferde, und Remise für 2 Wägen, nebst Heu- und Strohlege. Es kann auch ein Garten dazu gemiethet werden. D. Ueb.

1999. In No. 1376. nächst dem Bürgersaale über eine Stiege rückwärts kann binnen acht Tagen eine kleine, sehr gut heizbare Wohnung gegen 50 fl. Jahreszins bezogen werden. Das Nähere ist daselbst zu erfahren.

1993. In der Weinstraße No. 108. über drey Stiegen ist ein meublirtes Zimmer zu vermiethen. Der Eingang ist in der Gruftgasse.

1992. In der Lederergasse ist eine kleine Wohnung sogleich zu vermiethen. Der Jahreszins ist 30 fl., und das Nähere im Thale No. 453. über 3 Stiegen rückwärts zu erfragen.

2019. Am Rindermarkte No. 620. sind für künftiges Ziel Michaelis 2 Wohnungen, über zwey und 3 Stiegen vornherans, mit allen Bequemlichkeiten versehen, zu vermiethen.

2037. In der Rosengasse No. 610. im dritten Stockwerke ist eine Wohnung von fünf heiz- und zwey unheizbaren Zimmern und andern Bequemlichkeiten, dann im vierten Stockwerke eine Wohnung mit vier Zimmern, wovon drey heizbar sind, bis Michaelis zu vermiethen. Das Nähere ist daselbst im Laden rechts zu erfragen.

2033. Auf dem Petersplatze No. 634. über 3 Stiegen vornheraus ist ein meublirtes Zimmer mit Bett und eigenem Eingange bis 1. Juny zu beziehen.

1989. In der Max-Vorstadt in der Theresienstraße No. 391. sind 2 kleine Zimmer, dann ein bequemes Waschhaus sogleich sehr billig zu vermiethen.

1986. In der Prannersstraße No. 1494. über drey Stiegen rechts ist vornheraus ein mit eigenem Eingange versehenes, schön meublirtes Zimmer zu vermiethen.

1987. Im Thale Mariä No. 425. im ersten Stockwerke vornheraus ist ein geräumiges, schön

meublirtes Zimmer mit Bett zu vermiethen; auch kann dazu ein Bedientenzimmer und eine Stallung für 3 Pferde abgegeben werden.

1980. In der Sendlingerstraße No. 970. ist rückwärts eine Wohnung monatlich oder halbjährig sogleich zu beziehen.

1909. In der Karlsstraße No. 1112. über eine Stiege ist ein Zimmer nebst Alkoven, mit 1 oder 2 Betten, sogleich zu beziehen.

1927. In der Prannersstraße No. 1472. ist eine große Wohnung mit tapezierten und ausgemalten Zimmern, dann übrigen Bequemlichkeiten versehen, am künftigen Ziele Michaelis zu vermiethen, und das Nähere im Hause No. 1468. auf dem Promenadeplatze zu erfahren.

1931. Im Rosenthale No. 652. sind für künftiges Ziel Michaelis im dritten Stockwerke 2 Wohnungen, jede mit 4 Zimmern, Küche, Holzlege, Speicher, Keller ꝛc. zu vermiethen. Das Weitere ist bey dem Hauseigenthümer zu ebener Erde zu erfragen.

2043. An der Karlsstraße ist ein Verkaufsladen mit mehreren Zimmern, einem Keller, Speicher und Küche ꝛc. am künftigen Ziele Michaelis zu beziehen. D. Ueb.

Verlorene und gefundene Sachen.

2085. Sonntag den 12. dieß Abends gieng ein Armband (Bracellet) von Haaren rund geflochten, an einer Schließe von zwey Karniolen und einem Aquamarin in Gold gefaßt, von dem k. neuen Hoftheater an über den Max-Josephplatz durch die Dienersstraße, über den Schrannenplatz, den Rindermarkt in das Rosenthal, dann von da zurück durch die Rosengasse, an der Hauptwache vorbey, durch die Wein-Schäffler- Windenmacher- und Prannersstraße bis zu dem Ständehause verloren. Der Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine angemessene Belohnung in dem Hause No. 1500. in der Prannersstraße über 3 Stiegen abzugeben.

2086. Ein zahmer Staar ist aus seinem Käfig entflogen. Derjenige, der denselben vielleicht gefangen hat, wird höflichst ersucht, ihn gegen eine Belohnung im Schlosserhause auf dem Anger No. 810. über 2 Stiegen abzugeben.

2084. Es ist Sonntag den 12. d. M. Abends zwischen 5 und 6 Uhr von Nymphenburg an bis Neuhausen über den Wiesengangsteig ein rother Shawl von Maderas verloren gegangen. Der Finder wird ersucht, denselben gegen Erkenntlichkeit in das Vergolder Dreßler'sche Haus in der Damenstiftsgasse No. 1234. über eine Stiege zu überbringen.

Dienst- und andere Gesuche.

2061. Da die Oberkindsmagd im städtischen Kinderhause allhier gestorben ist, so wird eine andere bejahrte Person zu diesem Dienste gesucht, die sich mit guten Zeugnissen ausweisen kann

München den 12. May 1822.

Von
der städtischen Kinder- und Waisenhaus-Verwaltung.
von Krempelhuber, Magistrats-Rath.
Zeiller.

1959. Ein junger Mensch wünscht als Bedienter bey einer Herrschaft oder als Kellner unterzukommen. D. Ueb.

2101. Nach Tegernsee wird für diesen Sommer und Herbst eine Kellnerin gesucht, welche gut serviren kann, und die übrigen erforderlichen Eigenschaften, insbesonders Fleiß, Reinlichkeit und Verträglichkeit besitzt. Sie kann diesen Dienst sogleich antreten, und dabey auf jährliche 40 fl. Lohn und 20 fl. Trinkgelder rechnen. D. Ueb.

Feilschaften.

2068. Nahe vor dem Karlsthore ist ein Haus um einen billigen Preis aus freyer Hand zu verkaufen, und zu erfragen in No. 71. in der Ludwigs-Vorstadt.

2071. Es sind mehrere Hefte der beliebtesten Stücke aus Balleten, deutschen und italienischen Opern, für die Flöte eingerichtet, in dem Hause in der Kaufingerstraße No. 1028., im 5ten Stocke zu verkaufen.

2082. Nachstehende Bücher werden verkauft: 1) Leonte, ein Roman von F. A. Wenzel. Breslau 1809. 2 Thle. 1 fl. 24 kr. 2) Fragmente zur Schilderung des Geistes, des Charakters

und der Regierung Friedrichs des Zweyten. von Christ. Garve. Breslau 1798. 2 Bde. 1 fl. 54 kr. 3) Oliver Cromwell, Protektor von England, von Karl Sebald. Leipz. 1807. 2 Bde. m. Kupf. von Mettenleiter 3 fl. 4) Idalia, von C. A. Buchholz. Hildesheim 1810. 2 Bde. 1 fl. 56 kr. 5) Freymüthige Gedanken über die allerwichtigste Angelegenheit Deutschlands. Germanien 1794. 1 fl. 18 kr. 6) Schilderung Friedrichs des Großen von S. F. Bourdais. Berlin 1788. m. Kupf. 54 kr. 7) Historisch politische Miszellen aus dem Jahrhundert der Contraste für unbefangene Leser. Germanien 1805. 1 fl. 12 kr. 8) Johann von Dalberg, Bischof von Worms, vom geheim. Rathe von Zapf. Augsb. 1796. 48 kr. 9) Napoleon Buonaparte, wie er leibt und lebt, und das französische Volk unter ihm. A. d. Eng. Petersb. 1806. 2 fl. 30 kr. 10) C. V. v. Bonstettens Reise in die klassischen Gegenden Roms, bearb. von K. G. Schelle. Leipz. 1805. 2 Bde. 2 fl. 11) Prometheus, ein dramatisches Gedicht von J. D. Falk m. Kupf. Tübingen 1803. 1 fl. 12 kr. 12) Das verbesserte System der Illuminaten mit allen seinen Einrichtungen u. Graden, herausgegeben von Weishaupt. Leipz. 1787. 1 fl. 13) Allgemeine Theorie der schönen Künste von J. G. Sulzer. Leipzig 1786. 4 Bde. 7 fl. 12 kr. 14) Napoleon Bonaparte und das französische Volk unter seinem Consulate. Germanien 1804. 2 fl. 24 kr. 15) Leben Friedrichs des Zweyten, skizirt von einem freymüthigen Manne. Amsterdam 1789. 4 Bde. 1 fl. 36 kr. 16) Die glückliche Nation oder der Staat von Felizien m. Kupf. aus dem Franz. Leipz. 1794. 2 Bde. 1 fl. 36 kr. D. Ueb.

2091. 1000 fl. sind auf erste Hypothek zu verleihen. D. Ueb.

2066. Vor dem Maxthore rechts unter den Bögen No. 1356. über 3 Stiegen sind verschiedene Gemälde und Kupferstiche aus freyer Hand zu verkaufen und stündlich zu besichtigen.

2101. Verschiedene Dachzeug, Hacken und Preisse sind zu verkaufen bey dem Melber Blank in der Knödelgasse.

1769. In einer Hauptstraße dahier, ist aus freyer Hand eine im baulichen Zustande bestens erhaltene Braustätte mit allem Zugehör und einem eigenen Sommerkeller ausser der Stadt zu verkaufen. Kaufliebhaber werden nähere Anweisung im Comptoir des Polizey-Anzeigers erhalten.

Versteigerungen.

2070. Künftigen Donnerstag den 16. May Nachmittags 3 Uhr wird vor dem Einlasse in der Müllerstraße No. 657. über zwey Stiegen ein reines, gutes Bett an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung versteigert.

2028. Das zur Bierwirth Michael Benglan'schen Gantmasse gehörige, in der Theatiner-Schwabingerstraße gelegene Haus G. B. No. 59. G. B. Fol. 226. wird auf Antrag mehrerer Gläubiger am Mittwoch den 5. Juny l. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr unter Vorbehalt der Genehmigung der Gläubiger im dießseitigen Amtslokale öffentlich versteigert, wozu Kauflustige eingeladen werden.

München am 7. May 1822.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.
von Gerngroß, Direktor.

Dazl.

Verschiedene Kundmachungen.

2060. Unterzeichneter hat hiemit die Ehre ergebenst anzuzeigen, daß er die Johann Paul Wagner'sche Weinhandlung samt Haus und vorräthigem Weinlager käuflich an sich gebracht hat, demnach gesonnen ist Abends zu billigen Preis Kost zu geben. Er bittet um gütigen Besuch, indem er sein möglichstes thun wird, jeden Wunsch best möglichst zu entsprechen, und macht zugleich bekannt, daß auf jedesmaliges Verlangen Preislisten abgegeben werden.

Pangraz Durmayr, zu baierschen Löwen am Rindermarkt No. 616.

2074. Die Unterzeichnete giebt sich hiemit die Ehre einem verehrungswürdigen Publikum die Anzeige zu machen, daß sie ihre bisherige Wohnung auf dem Färbergraben in der ehemal. Bürstenbinders- nunmehr Kistlersbehausung verlassen und dagegen in der Fürstenfeldergasse in dem Hause des bürgerl. Bierwirths Johann Knirr No. 987. nächst der fahrenden Post das zweyte Stockwerke bezogen habe, wo sie, wie bisher, fortfahren wird, die best möglichst zubereitete Kost sowohl in als ausser dem Hause, in billigsten Preisen zu reichen.

Anna Maria Höfler, Kostgeberin.

2056. Im königl. englischen Garten dahier wird in diesem Jahre das Heu und Grumet von mehreren Wiesenstücken abermal zur öffentlichen Versteigerung gebracht. Den hiezu Lusthabenden wird dieses vorläufig bekannt gemacht, damit sie sich beym dortigen Haus-

meister Zeller einzuweisen, und bis zum Tage der Versteigerung, welcher in den Münchner-Zeitungen und Polizeyanzeiger angekündigt werden wird, um die nähern Verhältnisse erkundigen können.

München den 12. May 1822.

Königliche Hofgarten-Intendanz.

2073. Ungeachtet des Amortisations-Dekrets vom 5. Oktober 1821. wurde der von Johann Paul Reitz bürgerl. Bierbrauer dahier und Rosina dessen Ehefrau am 12. Jänner 1785. für die Wittwe Katharina Rauscher aufgestellte Ewiggeld-Hauptbrief pr. 1000 fl. bisher nicht vorgewiesen; daher diese Urkunde auf Anrufen der Relikten des Bierbrauers Alois Reitz als nunmehrigen Interessenten hiemit für kraftlos erkannt wird. München den 10. May 1822.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

von Hahn.

2072. Die Unterzeichnete macht hiemit bekannt, daß sie einen Laden am Viktualienmarkte im Kaufmann Ritzler'schen Hause No. 7. bezogen habe.

Höchstätter, Nachtlichtermacherin.

2003. Indem Unterzeichnete für die bisherige, gütige Zusprache höflichst danket, giebt sie sich die Ehre, hiemit anzuzeigen, daß sie ihre Wohnung am Färbergraben No. 1035. verlassen, und die unten bezeichnete bezogen habe, und empfiehlt sich bey dieser Gelegenheit neuerdings einem hohen Adel, und dem verehrungswürdigen Publikum, alle Gattungen Shawls, Kleider von Seide, Merino, Pers ꝛc., so wie auch Beinkleider von Cassimir ꝛc. und Gilets auf eine Art zu waschen, wodurch sie sich Jedermanns vollkommene Zufriedenheit zu erhalten schmeichelt; sie putzet auch Strohhüte ꝛc. und verspricht billige Bedienung.

Lisette Kronberger, wohnt nun im Fingergäßchen No. 1547. im dritten Stocke.

2006. Unterzeichnete zeigt hiemit ergebenst an, daß sie ihren bisherigen Laden in der Löwengrube verlassen und dermalen sich derselbe im Kaffetier Scheidl'schen Hause No. 1019. befinde, wo sich mit schönen Blumenpflanzen und Bouquets bestens empfiehlt und zugleich um gnädige Aufträge zur Besorgung der Blumentische bittet

Theresia Reber, Handelsgärtners-Wittwe.

1965. Ich gebe mir hiemit die Ehre, einem verehrlichen Publikum ergebenst anzuzeigen, daß ich seit Georgi h. J. eine Wohnung in der Burggasse im sogenanten Sonnenecke, im Bäckerhause No. 169. im ersten Stockwerke vorneheraus, bezogen, und dahin auch mein Tuch-Waarenlager verlegt habe.

Max Felshof, bürgerl. Handelsmann.

1962. Einem hohen Adel und geehrten Publikum hat Unterzeichneter ergebenst anzuzeigen die Ehre, daß er auf den Grund einer, mit allerhöchster Bewilligung erkauften Real-Handlungs-Gerechtsame eine Papier- und Schreibmaterialien-Handlung errichtet und am heutigen Tage eröffnet habe. Derselbe hat sein Lager mit einem vollständigen Assortiment in- und ausländischer Schreib- Zeichnungs- Pack- Druck- und Seidenpapiere, deutscher und Pariser einfärbiger, marmorirter, satinirter, und glacirter, Maroquin und Blumen-Papiere, Hamburger- und Holländer-Schreibfedern, Bleystifte, mittlerer, feinerer und wohlriechender Siegellacke, deutscher und englischer Federmesser von vorzüglicher Güte und Schönheit, Portefeuilles et Cardonagen im neuesten Geschmacke, kurz, allen dieses Fach berührenden Artikel ausgestattet, und empfiehlt solches einem geneigten Zuspruche, indem er die reelste und prompteste Bedienung verspricht.

Lippmann Marr, in der Theatiner-Schwabingerstraße No. 85.

1974. Eröffnung

des Mineralbades Mariabrun bey Dachau.

Das alte, rühmlich bekannte Mochingerbad oder der Gesundbrunnen zu Mariabrun wird am 16. May d. J. mit einem Diner und Ball eröffnet werden. Indem der Unterzeichnete hiezu die höflichste Einladung macht, und sich zu geneigtem Zuspruch empfiehlt, glaubt er beyfügen zu müssen, daß die Preise für ein Bad in 24 kr. und Mittagsessen en table d'Hote in 36 kr. bestehen. Mariabrun den 4. May 1822.

G. Nachtmann, Eigenthümer des Mineral-Bades Mariabrun.

Bevölkerungs-Anzeige.

In vergangener Woche wurden in der Metropolitan- und Pfarrkirche zu U. L. Frau

Getauft: 11 Kinder, 4 männl. 7 weibl. Geschlechts.

Getraut: 2 Paar.

Gestorben: Den 4. May. Herr Joseph Leopold Freyherr von Kastel, königlich. baierischer Major, 60 Jahr alt, an der Lungenentzündung. Den 6. — Andreas Vogel, Bothenhelfers-Sohn 1 Jahr 9 M. alt, am Keuchhusten und Brand. Augusta Barbara, unehel. 2 T. alt, an Schwäche. Josepha, unehel. 2 M. alt, an der Gicht und Abzehrung. Maria Anna Karolina, unehel. 16 W. alt, am Schlagfluße. Den 8. — Joseph Fruhmann, Sohn des königl. Armee-Administration-Rechnungskommissärs, 14 W. alt, an der Abzehrung. Elisabetha, unehel. 4 M. alt, an schweren Zahnen. Den 10. — Ludovika, unehel. 11 W. alt, am Gedärmbrande. Heinrich Wilhelm Kraft, Banquiers-Sohn, 6 J. alt, an der Abzehrung. Johanna Benedikt, Taglöhnerstochter, 9 M. alt, an der Abzehrung. Mathias Mitterer, Hausknecht, 69 J. alt, an der Wasserscheu als Folge eines Hundsbisses, im Versorgungshause am Gahsteig. Hr. Joseph Gottlieb Graf von Manteufel, königl. baier. Käm-

merer und Oberstlieutenant a la Suite, 87 J. alt, am Brande aus Entkräftung.

In der St. Peters-Pfarr

Getauft: 16 Kinder, 10 männl. und 6 weibl. Geschlechts.

Getraut: 3 Paar.

Gestorben: Den 5. May. Martin Treßler, pension. Heiduk, 79 J. alt, an der Lungensucht, im St. Josephspitale. Frau Klara Liebl, bürgerl. Bierwirthsgattin, 68 J. alt, an der Brust- und Herzbeutelwassersucht, in der Annastraße. Georg Müller, Rechenmacher, 58 J. alt, an der Herzwassersucht, in der Wasserstraße. Joachim Grüner, Tagwerker, 57 J. alt, an der Lungenentzündung, im allgem. Krankenhause. Gottfried Dusch, bürgerl. Branntweiners-Sohn, 7 W. 3 T. alt, an der Abzehrung in der Karlsstraße Sophia, unehel. ½ J. alt, an der Keuchhusten. Den 6. — Georg, unehel. 8 W. 5 T. alt, aus Schwäche. Den 7. — Sabina Christof, Mundskochs-Gattin, 76 J. alt, am Schleimschlage, im Rosenthale. Adam Neppl, Brauknecht, 50 J. alt, an der Lungentzündung, im allgem. Krankenhause. Anna Kerschenegg, Weißgerberstochter, 1 J. 7 M alt, an hitziger Kopfwassersucht, im Fischergäßchen. Eleonora, unehel. 14 T. alt, an Gichtern. Den 8. — Barbara Fembeck, Oberkindsmagd im städt. Kinderhause, 53 J. alt, an der Wassersucht. Ignatz Schrösel, Taglöhner, 45 J. alt, an der Lungensucht, im Schmidgäßchen Ernestina Zoppi, Mautamts-Dienerswittwe, 57 J. alt, an der Brustwassersucht, im allgem. Krankenhause. Theresia Kolbinger, Sekretärs-Tochter, 1 J. alt, an Wasserabsatz auf das Gehirn, in der Müllerstraße. Johann Baptist Philipp Schnetz, bürgerl. Schneidermeisters-Sohn, 6 T. alt, an Gichtern, am Schrannenplatze. Den 9. — Georg Schrott, Maler, 66 J. alt, an schwarzer Krankheit, in dem allgem. Krankenhause. Maria Anna Herzinger, Bauamts-Uebersteherswittwe 80 J. alt, am Brand aus Altersschwäche, ebenda. Den 11. — Mathias Rempel, Steinmetz, 45 J. alt, an der Lungensucht, im allgem. Krankenhause. Maria Staudacher, Kistlerstochter, 2 J. alt, an Lungenentzündung, in der Müllerstraße. Elisabetha Deitl, Milchhändlerstochter, 7 M. alt, an innern Gichtern, im Taschenthurmgäßchen.

In der heiligen Geistkirche.

Getauft: 9 Kinder, 5 männl. 4 weibl Geschlechts.

Gestorben: Den 7. May Frau Barbara Frank, Friseurswittwe, 74 J. alt, am Zehrfieber.

Verzeichniß

der von dem Stadtmagistrate zu München vom 13. bis 19. May 1822. regulirten Brod- und Mehl-Taxe und anderer Viktualienpreise.

München den 13. May 1822.

I. Brod-Gewicht.	Pf.	Loth	Qt.
I. Die Kreuzersemmel muß wägen	—	5	2
II. Die halbe Kreuzersem.	—	2	3
III. Das Spitzweckel	—	5	2
IV. Das Kreutzerlaibel	—	8	2
V. Groschenwecken von Weitzen	—	16	2
VI. Groschenwecken von Rockentaig	—	25	2
VII. Ein Achtkreutzerlaib	3	23	—
VIII. Ein Sechzehnerlaib	7	14	—

II. Mehl-Preise.		Viertel. fl.	kr.	pf	Dreyßiger. kr.	pf	bl
Mund-	Weitzen	1	48	—	6	3	—
Semmel-	Weitzen	1	24	—	5	1	—
Weitzen-	Weitzen	1	8	—	4	1	—
Einbrenn-	Weitzen	—	52	—	3	1	—
Riemisch-	Weitzen	—	46	3	2	3	—
Rocken-	Weitzen	—	40	3	2	2	—
Rach-	Weitzen	—	18	—	1	—	—
Gries feiner		2	52	—	10	3	—
Gries ordinärer		2	20	—	9	1	—
Feine Gersten		3	10	—	12	—	—
Mittere Gersten		2	25	—	9	—	—
Ordinäre Gersten		1	54	—	7	—	—
Hühnermehl		—	32	—	2	—	—
Erbsen schöne		1	52	—	7	—	—
Erbsen mittere		1	30	—	6	—	—
Breun		4	—	—	15	—	—
Linsen		1	30	—	6	—	—
Hanfkörner		1	20	—	5	—	—

III. Fisch- und andere Viktualien-Preise.	Pf.	fl.	kr.
Das Karpfen	—	—	18
Hechte	—	—	20
Huchen	—	—	48
Rutten	—	—	42
Forellen	—	1	—
Aalfische	—	1	48
Barben	—	—	18
Alten	—	—	15
Waller	—	—	48
Praxen	—	—	10
Ränken	—	—	—
Bärschlinge	—	—	—
Bachfische	—	—	8
Krebse das Viertel			42
Frösche das Wiedel			12
Schnecken das Hund.			—
Ein Maßel Zwiebel			6
Ein Pf. Schweitzerk.			24
Ein — Jochberger			19
Ein — Speiselds			12

Königlich-Baierischer
Polizey-Anzeiger von München.

Nro. XXXIX. Sonntag den 19. May 1822.

1957. ## Bekanntmachungen.

Das Publikum wird hiermit in Kenntniß gesetzt, daß die königl. Regierung des Isarkreises, Kammer des Innern, unterm 3. May l. J. die Verlegung der hiesigen Dult auf den Maximiliansplatz beschlossen habe.

Da diese Verlegung schon in der nächsten Jakobi-Dult statt findet, so haben die Kaufleute, welche diese Dult besuchen wollen, noch rechtszeitig ihre allenfalls nöthigen Einrichtungen zu treffen.

München den 6. May 1822.

Königliche Polizey-Direktion München.
von Stetten, Direktor.

2106. Die tägliche Erfahrung bewähret es, daß viele Eltern ihre Kinder allein Dienstmägden, von deren Sorgfalt für dieselben sie noch keineswegs überzeugt sind, anvertrauen, und sie denselben insbesondere auf Spaziergängen überlassen, ohne selbst Nachsicht zu pflegen, oder sich zuvor die Gewißheit zu verschaffen, ob die Magd, der sie ihr Kind vertrauen, auch dieses Vertrauens würdig sey.

Viele Kinder sind durch diese Vernachläßigung der ersten Pflicht der Eltern oft für die ganze Zeit ihres Lebens verunglückt, indem leicht durch einen unglücklichen Fall, durch nachläßiges Tragen auf dem Arme, durch unvorsichtiges Hin- und Herziehen an den Armen, Emporheben u. s. w. die zarten Glieder der Kinder zerbrochen oder verrenket, übermäßig ausgedehnt, und sonst beschädiget werden, und entweder nie, oder erst nach langer Zeit und höchst schmerzhafter Kur und großem Kostenaufwande, dann oft nur höchst unvollkommen kann das Mittel geheilet werden.

Die kön. Polizey-Direktion sieht sich verpflichtet, die Eltern auf diesen, für sie selbst und für das Wohl ihrer Kinder so wichtigen Gegenstand aufmerksam zu machen, damit die Kinder nur solchen Personen anvertrauet werden, die dieselben zu behandeln wissen, und sie nicht leichtsinnig oder gar muthwillig vernachläßigen. München den 11. May 1822.

Königliche Polizey-Direktion München.
von Stetten, Direktor.

2102. Am nächsten Sonntage den 19. May l. J. wird die öffentliche Schutzpocken-Impfung Frühe zwischen 9 und 11 Uhr in der Mädchenschule an der Löwengrube unentgeldlich vorgenommen, wozu besonders die Impfpflichtigen aus dem

1) 18. Distrikte, Kreuzviertel von No. 1308. bis 1330. 1342. bis 1360. 1451. bis 1454. 1483. bis 1488.

2) 19. Distrikt Maxvorstadt von No. 128. bis 144. 155. bis 167. 171. bis 302. vorgeladen werden.

Unter Hinweisung auf die unterm 25. Juny v. J. wegen der öffentlichen Schutzpocken-Impfung geschehenen Bekanntmachung (Pol. Anzeiger 1821 No. 51. 53. und 54.) wird wiederholt bemerkt, daß gegen die Eltern und Vormünder derjenigen Kinder, welche am ersten July l. J. das dritte Jahr erreicht, und bis dahin ohne genügende Entschuldigung sich der Impfung entzogen haben, ohne Nachsicht die gesetzlichen Strafen werden vollzogen werden.

München am 12. May 1822.

Königliche Polizey = Direktion München.

von Stetten Direktor.

2111. Die Kosten für die eingeführte Todtenbeschau konnten aus den bisher erhobenen Gebühren nicht bestritten werden.

Die kön. Regierung des Isarkreises hat daher am 26. v. M. gnädigst zu genehmigen geruht, daß die Todten = Beschau = Gebühr auf

dreyßig Kreutzer

für jede Leiche erhöhet werde.

Man bringt diese Bestimmung hiermit zur Kenntniß des Publikums, und bemerkt zugleich, daß die Erhebung dieser erhöhten Gebühr am 1. Juny l. J. anfangen werde.

München den 13. May 1822.

Königliche Polizey = Direktion München.

von Stetten, Direktor.

2116. Der vormalige Marktschreiber zu Ergolsbach und quiescirte Kanzellist Konrad Schneider dahier, wurde wegen Winkelagentie zur viertägigen Arreststrafe verurtheilt, welches hiermit öffentlich bekannt gemacht wird. München am 12. May 1822.

Königliche Polizey = Direktion München.

von Stetten, Direktor.

1947. Mehrere Einwohner dahier häufen in ihren Häusern große, den täglichen Bedarf weit überschreitende Vorräthe von Holz auf, und führen dadurch für den Fall eines Brandes die größte Gefahr für die ganze Nachbarschaft herbey.

Man sieht sich daher veranlaßt, den Einwohnern das Aufschichten von Holzvorräthen, welche den gewöhnlichen Bedarf übersteigen, in der Stadt München hiermit ernstlich, und mit dem Anhange zu untersagen, daß man gegen diejenigen, welche wegen Uebertretung dieser Bestimmung angezeigt werden, sogleich die geeignete Untersuchung einleiten, und hierauf die Fehlbaren in eine Strafe von 5 bis 50 fl. verurtheilen werde.

München am 30. April 1822.

Die

königliche Polizey = Direktion und Magistrat der Haupt= und Residenzstadt München.

von Stetten, Polizeydirektor. von Mittermayr, Bürgermeister.

2160. Es ist die Bestimmung festgestellt worden, daß in demjenigen Viertel oder in derjenigen Vorstadt, in welcher ein Brand ausbricht, immer 2 Tambours zusammen, in den an-

dern Vierteln und Vorstädten aber immer einzelne Tambours die Straßen durchgehen, und in denselben trommeln werden.

München den 13. May 1822.

Die
königliche Polizey-Direktion und Magistrat der Haupt- und Residenzstadt München.

von Stetten, Polizey-Direktor. von Mittermayr, Bürgermeister.

2048. **Bekanntmachung.**

Da in meinem Hauswesen die Einrichtung besteht, daß sämmtliche Bedürfnisse gleich baar bezahlt, oder da, wo allenfalls Rechnungen statt finden, solche am Ende eines jeden Monats berichtiget werden, demungeachtet aber schon öfters der Fall eingetreten ist, daß dergleichen Forderungen erst später geltend gemacht wurden; so finde ich mich veranlaßt, zur Vermeidung aller Weitläufigkeiten hiermit öffentlich bekannt zu machen, daß alle diejenigen, welche für verfertigte Arbeiten oder Lieferungen irgend einer Art, Forderungen an mich zu machen haben, die Rechnungen darüber jedesmal vor Ablauf des Monats, in welchem die Leistung geschah, einzureichen, im Unterlassungsfalle aber zu gewärtigen haben, daß sie mit ihren verspäteten Ansprüchen abgewiesen werden.

München den 2. May 1822.

Graf von Montgelas,
erblicher Reichsrath, königl. baierscher Staats- und Conferenzminister.

Miethschaften.

2130. Im Hablingerhause No. 641 am Rindermarkte über 4 Stiegen vorneheraus, ist ein eingerichtetes Zimmer zu vermiethen, und sogleich zu beziehen.

2108. In der Theatiner-Schwabingerstraß No. 82. über eine Stiege vornheraus ist ein schö-

---

2261. Im Hause No. 1313. zwischen dem Karls- und Maxthore, nahe am künftigen Odeonplatze, über 2 Stiegen vornheraus ist während bevorstehender Oper ein schönes, geräumiges Zimmer mit Meubeln und Bett zu vermiethen.

2162. In einer der schönsten Straßen sind bis 1. Juny sehr schön meublirte Zimmer wie auch ein helles Bedientenzimmer zu beziehen. D. Ueb.

---

nes, meublirtes, ausgemaltes, mit einem Alkoven und eigenem Eingange versehenes Zimmer, sogleich oder bis 1. Juny zu vermiethen; es kann auch ein Bedientenzimmer dazu abgegeben werden.

2125. In der Prannersgasse No. 1475 über eine Stiege ist eine Wohnung, bestehend in 7 heitzbaren Zimmern, einer Küche, einem Keller und Speicher nebst übrigen Bequemlichkeiten leer geworden, und täglich zu beziehen. Das Uebrige ist beym königl. Criminal-Kasse-Rechnungsführer Weidner beym kön. Kreis- und Stadtgerichte dahier zu erfragen.

2124. Am Maxthore, nächst der Wache ist gegen dem Maxplatze zu, im Hause No. 1454. über eine Stiege ein schönes Zimmer für einen Kaufmann zu vermiethen, und daselbst täglich zu besichtigen.

2129. Auf dem Färbergraben in No. 1018. über 3 Stiegen vornheraus ist eine Wohnung zu Michaelis zu beziehen.

2117. Im Schrammengäßchen No. 89. über 2 Stiegen ist ein heitzbares, mit abgesondertem Eingange versehenes Zimmer ohne Einrichtung sogleich zu vermiethen.

2118. In der Nebenstraße No. 54. Lit. B. sind 2 Wohnungen zu ebener Erde und über eine Stiege; jede mit 4 Zimmern und den übrigen Be-

quemlichkeiten von dem Ziele Michaelis an zu vermiethen. Das Nähere kann in der Fürstenfeldergasse No. 993. erfragt werden.

2128. In einem Hause in einer belebten Straße mitten in der Stadt, sind 2 schöne, helle Zimmer vornheraus mit eigenem Eingange, mit oder ohne Meubeln, sogleich zu beziehen. Auf Verlangen kann auch ein Bedientenzimmer dazu gemiethet, und das Nähere in der Perusagasse No. 78. zu ebener Erde erfragt werden.

2112. Im Rosenthale No. 713. über eine Stiege rückwärts ist ein schönes, ausgemaltes, meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange, welches die Aussicht in einem Garten gewährt, an einen ledigen Herrn, sogleich oder bis 1. Juny zu vermiethen.

2121. In der Ludwigs-Vorstadt No. 114. ist eine Wohnung zu ebener Erde mit 3 Zimmern und übrigen Bequemlichkeiten sogleich zu beziehen, und das Nähere beym Löwenhauserbrauer zu erfragen.

2126. In einer sehr belebten Straße ist ein schöner Laden um billigen Zins sogleich zu beziehen, und das Nähere in der Perusagasse No. 78. zu ebener Erde zu erfragen.

2140. In der Perusagasse No. 77. über eine Stiege vornheraus ist ein eingerichtetes Zimmer, sogleich oder bis 1. Juny zu vermiethen.

2123. Auf dem Promenadeplatze No. 1434. über 3 Stiegen ist vornheraus ein neu meublirtes Zimmer an einen Herrn zu vermiethen, und am ersten Juny zu beziehen.

2132. In der St. Annagasse auf dem Kreutze No. 1240. über 3 Stiegen ist eine schöne, helle, mit 6 Zimmern versehene Wohnung mit allen Bequemlichkeiten zu Michaelis zu vermiethen, und das Uebrige daselbst über eine Stiege zu erfragen.

2109. In der Burggasse No. 181. über zwey Stiegen vornheraus ist ein schönes, meublirtes Zimmer nebst Kabinet vom ersten Juny an zu vermiethen.

2114. Nächst dem Maxthore, in dem Hause des bürgerl. Melber Kaspar Weier über eine Stiege, sind 3 Wohnungen, jede heizbar, mit Bett, Meubeln und eigenem Eingange versehen, während der Dauer der Dult für kommende Dultherrn zu vermiethen, und täglich zu beziehen.

2110. Es ist ein schön ausgemaltes Zimmer mit Bett und übriger Einrichtung für einen Herrn sogleich zu vermiethen. D. Ueb.

2133. Im Thal Mariä No. 447. ist eine Stallung für 2 Pferde und eine Remise für eine Chaise bis Michaelis oder sogleich zu vermiethen.

2127. Auf dem Fäbergraben No. 1032. über 2 Stiegen rückwärts ist ein helles, heizbares, eingerichtetes Zimmer an einen Herrn bis 1. Juny zu vermiethen.

2152. Vom Ziele Michaelis an sind eine Wohnung mit drey, und eine derley mit vier Zimmern nebst andern Bequemlichkeiten zu vermiethen, und beym Sekretär Vogel auf dem Kreutze No. 1170. zu erfragen

2155. In der Müllerstraße No. 657. Lit. F. im ersten Stockwerke ist ein schön eingerichtetes Zimmer zu beziehen.

2154. In der Kaufingerstraße No. 1617. im ersten Stockwerke rückwärts sind zwey Zimmer, jedes mit eigenem Eingange, zu vermiethen.

2148. No. 1555. an der Schäflergasse sind eine bequeme Wohnung und 1 Verkaufsladen sogleich, und eine Wohnung im ersten Stockwerke des vordern Hauses bis Michaelis zu vermiethen. Das Nähere ist bey dem Hauseigenthümer zu erfragen.

2159. In der Weinstraße No. 1629. ist im zweyten Stockwerke vornheraus ein meublirtes Zimmer nebst Kabinet, mit oder ohne Bett, vom 1. Juny an zu vermiethen.

2158. Am Promenadeplatze in dem Kastel'schen Hause No. 1542. ist eine Stallung für 3 bis 4 Pferde, eine Remise für 1 Wagen, und ein Bedientenzimmer zu vermiethen. Auch kann zugleich in demselben Hause ein großes, schönes Gewölbe gemiethet werden. Das Nähere hierüber ist der Salvatorstraße. No. 1532. in dem zweyten Stockwerke zu erfragen.

2114. In der Kaufingerstraße No. 1615. sind im ersten Stockwerke zwey schön meublirte Zimmer, ferner eine Stallung für ein Pferd zu vermiethen.

2134. Im untern Schönfeld ist ein Theil des Gartenhauses No. 20. während des Sommers, jedoch ohne Nutznieſſung des Gartens zu vermiethen. Derselbe besteht in 2 Zimmern, einer Kammer, einer Küche zu ebener Erde, 2 Zimmern im ersten Stockwerke, einem Speicher und Keller. Nähere Auskunft ertheilt Havard zum goldenen Hirsch.

2142. In der Sendlingerstraße in No. 959 im Hintergebäude über 2 Stiegen ist ein Zimmer sogleich an einen Herrn zu vermiethen.

2143. Auf dem Anger No. 763. über 2 Stiegen vornheraus ist ein meublirtes, ausgemaltes Zimmer mit eigenem Eingange an einen Herrn sogleich zu vermiethen.

2135. In der Schäfflergasse No. 1555. über 3 Stiegen vornheraus sind 2 schön meublirte, ausgemalte Zimmer an einen Herrn sogleich zu vermiethen.

2136. Im königl. neuen Hoftheater ist im vierten Range ein Logenplatz vor- und einer rückwärts stündlich abzugeben. D. Ueb.

2138. No. 226. am Platzel sind zwey Wohnungen, die eine zu ebener Erde, die andere über zwey Stiegen zu Michaelis zu vermiethen. Das Nähere ist daselbst über vier Stiegen zu erfragen.

2137. Im Hause No. 1328. auf dem Maximiliansplatze sind während der künftigen Dult 2 Zimmer rückwärts zu ebener Erde zu vermiethen. Das Nähere ist daselbst über eine Stiege zu erfragen.

2151. Auf dem Max-Josephplatze No. 33. über drey Stiegen vornheraus ist täglich ein schön eingerichtetes Zimmer zu vermiethen. Ferner sind im nämlichen Quartiere bis 1. Juny zwey Zimmer rückwärts zu beziehen.

2139. In einer angenehmen Straße der Stadt ist in einem Hause über eine Stiege ein sehr schön meublirtes, mit allen Bequemlichkeiten versehenes Zimmer monatweise zu vermiethen, und No. 1237. im Saifensieder Mayerischen Hause auf dem Kreutze rückwärts über 3 Stiegen zu erfragen.

2057. Im Rosenthale sind 2 Zimmer zu vermiethen, und in No. 1140. in der Herzogspitalgasse im dritten Stockwerke zu erfragen.

2077. In der Perusagasse im Reschenauer'schen Hause No. 74. ist über 4 Stiegen ein bequemes Zimmer für einen Herrn zu vermiethen, und am 1. Juny zu beziehen.

2075. In der Prannersstraße No. 1496. über eine Stiege sind sogleich 2 meublirte Zimmer, mit der Aussicht auf dem Rochusberge versehen, zu vermiethen.

2059. An dem Ziele Michaelis ist vor dem Karlsthore eine Stallung für 6 Pferde samt Henboden und Wagenremise zu vermiethen. D. Ueb.

2065. Vor dem Josephsthore in der Sonnenstraße No. 1292. zu ebener Erde, Eingang links, ist ein schönes Zimmer mit Einrichtung und eigenem Eingange am 1. Juny zu beziehen.

2100. Vor der Einlaßthorwache, in der Müllerstraße No. 657. Lit. F. ist eine Wohnung von 3 heitz- und 3 unheitzbaren Zimmern, Küche, Keller ꝛc. vom künftigen Ziele Michaelis an, zu vermiethen, und daselbst im Nebengebäude zwischen 2 und 3 Uhr das Weitere zu erfragen.

2099. Eine Wohnung über 3 Stiegen, mit der schönsten Aussicht auf den Schrannenplatze, in die Kaufinger- und Weinstraße, bestehend in 5 heitz- und einem unheitzbaren Zimmer nebst übrigen Bequemlichkeiten kann gegen billigen Miethzins zu Michaelis bezogen werden. D. Ueb.

2097. In der Schäflergasse No. 1414. ist am künftigen Michaeliziele eine Wohnung von vier heitzbaren Zimmern zu vermiethen. Das Uebrige ist bey dem Hauseigenthümer daselbst zu erfragen.

2089. In der Eisenmannsgasse No. 1107. ist eine Wohnung zu ebener Erde an dem künftigen Michaeliziele zu beziehen. Das Nähere ist daselbst über zwey Stiegen zu erfragen.

2094. Zwey eingerichtete Zimmer mit Betten und eigenen Eingängen versehen, sind zum täglichen Bezuge frey. Das Uebrige ist auf dem Rindermarkte No. 647., Eingang gegen die Fürstenfeldergasse, über drey Stiegen zu erfragen.

2067. In der Fürstenstraße, No. 139. über eine Stiege sind 2 ausgemalte, meublirte Zimmer mit eigenem Eingange sogleich zu vermiethen.

1971. An der Fürstenstraße No. 415., dem Palais Seiner Königl. Hoheit des Herrn Herzogs von Leuchtenberg gegenüber, sind vom Michaelisziele an 3 Wohnungen zu vermiethen; jede Wohnung bestehet aus 5 heitz- und 2 unheitzbaren Zimmern, einer großen Küche, Speisekammer, Holzlege, einer Abtheilung eines gewölbten Kellers und übrigen Bequemlichkeiten. Auch kann zu einer Wohnung eine Stallung für vier Pferde, mit eigenen Ständen, 1 Remise, 1 Kutscherzimmer nebst Heuboden abgegeben werden. Das Nähere ist in der nämlichen Straße No. 441. zu ebener Erde zu erfragen.

2007. Ganz nahe am Hofgarten ist ein, auf der Sonnenseite liegendes ganzes Haus, mit oder ohne Meubeln, zu vermiethen, und zu Michaelis zu beziehen. Es besteht aus 16 Zimmern, drey Kammern, einer großen Küche, einer Speisekammer, 2 gewölbten Kellern, und übrigen Bequemlichkeiten, dann aus einer Stallung für 4 Pferde, und Remise für 2 Wägen, nebst Heu- und Strohlege. Es kann auch ein Garten dazu gemiethet werden. D. Ueb.

2019. Am Rindermarkte No. 620. sind für künftiges Ziel Michaelis 2 Wohnungen, über zwey und 3 Stiegen vornheraus, mit allen Bequemlichkeiten versehen, zu vermiethen.

2037. In der Rosengasse No. 610. im dritten Stockwerke ist eine Wohnung von fünf heitz- und zwey unheitzbaren Zimmern und andern Bequemlichkeiten, dann im vierten Stockwerke eine Wohnung mit vier Zimmern, wovon drey heitzbar sind, bis Michaelis zu vermiethen. Das Nähere ist daselbst im Laden rechts zu erfragen.

1986. In der Prannersstraße No. 1494. über drey Stiegen rechts ist vornheraus ein mit eigenem Eingange versehenes, schön meublirtes Zimmer zu vermiethen.

Verlorene und gefundene Sachen.

2120. Am 13. May Nachm. 3 Uhr wurde eine Brille von der Residenz an bis auf den Rochusberg verloren. Derjenige, welcher dieselbe gefunden hat, wird gebeten, sie daselbst beym Kistlermeister No. 1488. gegen gute Belohnung abzugeben.

2147. Donnerstag den 16. dieß, Nachmittag zwischen 4 und 5 Uhr, gieng ein Kreutz mit Brillanten à jour gefaßt, vom Promnadeplatze, durch die Promenade-, Salvators-, Theatiner-Schwabingergasse, das neue Portal und den Hofgarten, dann durch den englischen Garten, am Palais royal vorüber, den Fußweg längst der Königinstraße, bis ohngefähr in die Gegend des Harmoniegartens, verloren. Der Finder wird ersucht, dieses Kreutz gegen eine dem Werthe desselben gewiß sehr angemessene Belohnung, im Hause No. 1461. am Promenadeplatze über 2 Stiegen abzugeben.

Dienst- und andere Gesuche.

2149. Ein Gärtnergesell, welcher auch geometrische Kenntnisse besitzt und mit guten Zeugnissen versehen ist, wünscht in oder um München einen Platz zu erhalten.

2131. Im Hadlingerhause No. 641. am Rindermarkte über 4 Stiegen werden Bettdecken ordinär um 1 fl. 24 kr., mit verschiedenen Borduren für 2 fl. abgenäht.

2061. Da die Oberkindsmagd im städtischen Kinderhause allhier gestorben ist, so wird eine andere bejahrte Person zu diesem Dienste gesucht, die sich mit guten Zeugnissen ausweisen kann

München den 12. May 1822.

Von
der städtischen Kinder- und Waisenhaus-Verwaltung.
von Krempelhuber, Magistrats-Rath.
Zeiller.

2141. Unterzeichneter hat durch vieljährige Versuche sich ein untrügliches Mittel eigen gemacht, nasse Mauern auszutrocknen, und die von der Feuchtigkeit sich zeigende Stellen zu reinigen. Er hat unter andern hier schon mehrere Proben an

Staatsgebäuden abgelegt, und darüber die besten schriftlichsten Zeugnisse erhalten. Er bietet nunmehr seine Dienste dem hiesigen Publikum an, und wohnt gegenwärtig dahier in München in dem Handelsmann Ulrich'schen Hause auf dem Sebastiansplatze No. 737. über 1 Stiege vornheraus.

Joseph Rauch, Maurer von Augsburg.

Feilschaften.

2145. Jemand sucht auf ein mit 870 fl. gerichtlich eingeschätztes Wiesengrundstück 400 fl. als erste Hypothek aufzunehmen.

2119. Es ist zu Dornach, königl. Landgerichts München aus freyer Hand ein Bauerngut unter billigen Bedingnissen zu verkaufen, und sich deshalb vor dem Maxthore links an der Wilhelminenstraße No. 196. zu ebener Erde zu erkundigen.

2122. Im Rochusgäßchen No. 1460., Aufgang im Hofe, über 3 Stiegen rechts, sind zu verkaufen: Westenrieders histor. Kalender m. K., von 1787. an, 20 Bde. 9 fl. Guyots phys. Belustigungen, 7 Bde. m. K. 4 fl. 36 kr. Hübners Beschreibung von München. 2 Bde. 1 fl. 30 kr. desselben Beschreibung von Salzburg. 2 Bde. 1 fl. 24 kr. Eckartshausen Magie m. K. 3 Bde. 2 fl. 45 kr., desselben Gaukeltasche 30 kr. Wiegleb. Magie m. K. 1 Bd. 40 kr. Imhofs Exper. Physik. 2 Bde. m. K. 1 fl. 30 kr.; dann verschiedene deutsche, lateinische, französische, italienische und englische Sprachlehren und Wörterbücher ꝛc. nebst andern Lesebüchern

2150. Im Neubau vor dem Sendlingerthore links No. 669. a. über 1 Stiege wird ein Klavier mit Hammerwerk und zwey Veränderungen um 12 fl. verkauft.

2156. Sechs Sessel, ein Kanapee schön und modern sind um 34 fl., dann 2 Spiegel, ein Tisch, ein kleiner Reisekover, ein ordinärer Komodkasten und Bettladen um einen billigen Preis zu verkaufen oder monatweise zu vermiethen, und in der Residenzstraße No. 51. zu ebener Erde zu sehen.

2153. Ein beynahe ganz neuer Schweitzerwagen samt einem mit Silber plattirten Pferdgeschirr ist um einen billigen Preis zu verkaufen. Das Nähere ist vor dem Karlsthore in der Baierstraße No. 78 über eine Stiege Morgens von 8 bis 9 Uhr zu erfahren.

2157. Eine noch wenig gebrauchte, mit abzunehmenden Verdeck, Schwannenhalse und vielen Reise-Bequemlichkeiten versehener Wurstwagen steht in dem Dalarmischen Hause vor dem Kosthore No. 343. zu verkaufen.

2146. Unterzeichneter giebt sich die Ehre einem hohen Adel und hochzuverehrenden Publikum bekannt zu machen, daß bey ihm eine große Auswahl von frisch angekommenen Parisertapeten, nach dem neuesten Geschmack, zu den billigsten Preisen abgegeben werden, zu deren geneigten Abnahme sich bestens empfiehlt

Joseph Bischoff, Tapezierer in der Kaufingerstraße No. 1021.

2068. Nahe vor dem Karlsthore ist ein Haus um einen billigen Preis aus freyer Hand zu verkaufen, und zu erfragen in No. 71. in der Ludwigs-Vorstadt.

2091. 1000 fl. sind auf erste Hypothek zu verleihen. D. Ueb.

Versteigerungen.

2107. Auf Andringen des Massekurators wird das Haus des verstorbenen Metzgers Joseph Betzler auf dem Anger No. 761. am Mittwoch den 12. Juny l. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr wiederholt öffentlich versteigert, wozu man die Kaufsliebhaber einladet.

Den 10. May 1822.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Schidermair.

1105. In der Theatiner-Schwabingerstraße No. 83. im dritten Stockwerke rückwärts werden, vom 21. May angefangen, täglich Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr folgende Artikel gegen gleich baare Bezahlung zur öffentlichen Versteigerung gebracht, als: Herrn- und Frauenkleider, Weißzeug, Kästen, Betten, Matrazen und andere Haysgeräthschaften.

1964. Das vormals Zellerhuber'sche Haus in der Maxvorstadt am Türkengraben sub No. 379. nebst dem dabey befindlichen, ungefähr ½ Tagwerk großen Garten wird am 3. Juny l. J. auf dem Wege öffentlicher Versteigerung von 9 bis 12 Uhr Vormittags, vorbe-

haltlich der kreditorschaftlichen Genehmigung, verkauft. Kaufslustigen steht die Einsicht des Objektes bis dahin frey, und die nähern Kaufsverhältniße werden denselben bey der Kommission vorgelegt.

Den 3. May 1822.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.
von Seraphroß, Direktor.
Zeiller.

Verschiedene Kundmachungen.

2115. Ich gebe mir hiemit die Ehre bekannt zu machen, daß ich meine bisherige Wohnung in der Schäflergasse No. 1555. verlaßen, und eine in dem Hause des Herrn Baumeisters Reschenauer in der Perusagasse No. 74. im ersten Stockwerk bezogen habe. Indem ich bey diesem Anlaß einem hohen Adel und meinen zahlreichen verehrtesten Gönnern für das mir bisher geschenkte Zutrauen verbindlichst danke, empfehle ich mich zugleich ergebenst zur geneigten Fortdauer desselben. Auch befindet sich jetzt mein gut assortirtes Lager von gemachten Kleidern zugleich in meiner Wohnung, welches ich demnach ebenfalls, nebst Versicherung der billigsten Preise, zur geneigten Abnahme bestens empfehle. München den 27. April 1822.

Johann Baptist Lechner, Schneidermeister und Kleiderhändler.

2113. Unterzeichneter hat seine Wohnung verlassen, und wohnt jetzt in der Dienersgasse in dem Hause des Herrn Apothekers Zaubzer über 3 Stiegen.

Dr. Furtner, königl. Garde-Regimentsarzt.

2859. Unterzeichneter giebt sich hiemit die Ehre anzuzeigen, daß er mit obrigkeitlicher Erlaubniß die K. Thienemannische Sortiments- und Verlagsbuchhandlung käuflich übernommen habe. Er wird dieselbe unter eigener Firma fortführen, und sich alle Mühe geben, den Wünschen und Forderungen der Literaturfreunde sowohl in Absicht auf die neuesten als früheren Erscheinungen im Gebiete der Wissenschaften mit Aufmerksamkeit, Eifer und Pünktlichkeit zu entsprechen. Zu geneigten Aufträgen empfiehlt sich daher

München den 1. May 1822.

Joseph A. Finsterlin, Buchhändler in der Theatiner-Schwabingerstraße No. 1646.

2060. Unterzeichneter hat hiemit die Ehre ergebenst anzuzeigen, daß er die Johann Paul Wagner'sche Weinhandlung samt Haus und vorräthigem Weinlager käuflich an sich gebracht hat, demnach gesonnen ist Abends zu billigen Preis Kost zu geben. Er bittet um gütigen Besuch, indem er sein möglichstes thun wird, jeden Wunsch möglichst zu entsprechen, und macht zugleich bekannt, daß auf jedesmaliges Verlangen Preislisten abgegeben werden.

Pangraz Durmayr, zu baierschen Löwen am Rindermarkt No. 616.

2072. Die Unterzeichnete macht hiemit bekannt, daß sie einen Laden am Viktualienmarkte im Kaufmann Ritzler'schen Hause No. 7. bezogen habe.

Höchstätter, Nachtlichtermacherin.

1962. Einem hohen Adel und geehrten Publikum hat Unterzeichneter ergebenst anzuzeigen die Ehre, daß er auf den Grund einer, mit allerhöchster Bewilligung erkauften Real-Handlungs-Gerechtsame eine Papier- und Schreibmaterialien-Handlung errichtet, und am heutigen Tage eröffnet habe. Derselbe hat sein Lager mit einem vollständigen Assortiment in- und ausländischer Schreib- Zeichnungs- Pack- Druck- und Seidenpapiere, deutscher und Pariser einfärbiger, marmorirter, satinirter, und glacirter, Maroquin und Blumen-Papiere, Hamburger- und Holländer-Schreibfedern, Bleystifte, mittlerer, feinerer und wohlriechender Siegellacke, deutscher und englischer Federmesser von vorzüglicher Güte und Schönheit, Portefeuilles et Cardonagen im neuesten Geschmacke, kurz, allen dieses Fach berührenden Artikel ausgestattet, und empfiehlt solches einem geneigten Zuspruche, indem er die reellste und prompteste Bedienung verspricht.

Lippmann Marx, in der Theatiner-Schwabingerstraße No. 83.

Fremden-Anzeige.

Bey Herrn Karl Havard, Gastgeber zum goldenen Hirsch.

Den 9. May. Hrn. Cothell und Vivian, englische Edelleute von Venedig. Hr. Maillard, Kaufmann von Türkheim. Den 12. — Mde. Ellenborough, mit Familie von Rom. Den 13. — Hr. Baron von Biel, Baron von Firks, von Rom. Hr. Graf von Germotoff, kaiserl. ruß. General mit Familie von Paris. Den 14. — Hr. Talbot, engl. Edelmann mit Familie von Rom. Den 15. — Hr. Schlamp, Kaufmann von Frankfurt. Hr. von Krieger, Hofkammerrath von Salzburg. Hrn. Kanken und Garfort, engl. Edelleute von Rom.

Bey Karl Albert seel. Frau Wittwe, Gastgeberinn zum schwarzen Adler.

Den 8. May. Hr. Braun, Partikulier von Germersheim. Den 9. — Hr. Aime Baillif, von Neustadt in der Schweitz. Den 10. — Hr. Bar. von Welling, k. k. öster. Hauptmann mit Gemahlin von Wien. Den 11. — Hr. von Schultheß de Rechberg, von Zürch. Hr. Sidoli, Kaufmann von Reggio. Hr. Karrer, Kaufmann von St. Gallen. Den 12. — Hr. Kraft, Kaufmann von Barmen. Mde. Mayer, Landarztens-Gattin von Landshut. Hr. Schellhaß, Kaufmann von Bremmen. Den 13. — Hr. Schnapper, Kaufmann von Frankfurt. Den 14. — Hr. Dyson, engl. Edelmann mit Gemahlin und Familie von Salzburg. Hr. Graf von Platter, mit Familie aus Polen. Den 15. — Hr. Graf von Sickingen, k. k. öster. Rittmeister

von Wien. Hr. Lukas, Kaufmann von Elberfeld. Den 16. — Hrn. Ryder und Mells, engl. Edelleute von Rom. Den 17. — Mde. Fontaine, mit Familie, von Neukastelle.

Bey Herrn Johann Reiß, Gastgeber zum goldenen Kreuz in der Kaufingerstraße.

Den 9. May. Hr. Baron von Mednianszky, k. k. öster. Kammerherr von Pest. Hr. Schwab, Kaufmann von Oettingen. Hr. Stumpf, Revisor von Augsburg. Hr. von Tischleder, von Düsseldorf. Den 10. — Hr. Abel, Student von Erlangen. Hr. Mayer, kön. baier. Lieutenant von Oggersheim. Hr. Steffan, Kaufmann von Rüderbruck. Hr. Brauner, Kaufmann von Dillingen. Hr. Kramer, Geistlicher von Rosenheim. Hr. Baron Treusch von Buttlar, Proprietär aus Hessen. Hrn. Maurizio und Rudolph, Kaufleute von Wicosaprano. Den 11. — Hr. Graf von Sandige, k. k. öster. Oberst von Wien. Hr. Bossel, mit Dlle. Tochter aus der Schweiz. Hr. Eissing, Kaufmann von Wallerstein. Hr. Schroff, Kaufmann von Augsburg. Hr. Gätani Galassi, Musikus von Bologne. Hr. Beck, Landrichter von Neuburg. Hr. Bus, von Augsburg. Hr. Kraft, Kaufmann von Manheim. Hr. Hoog, von Augsburg. Hr. Kahn, Kaufmann von Fellheim. Hr. Gastel, Posthalter von Schwabmünchen. Hr. Lustweg, Banquier von Riga. Hr. Weiß, Kaufmann von Langendorf. Den 12. — Hr. Tanera, Kaufmann von Augsburg. Hr. Geneve, Kaufmann von Augsburg. Dlle. Näher, ebendaher. Hr. Berg, Sänger von Würzburg. Fr. von Roth, ebendaher. Hr. Harder, Kaufmann von Dobel. Hr. von Begansky, k. preuß. Lieutenant von Berlin. Hr. Erdinger, Kaufmann von Arau. Hr. Sack und Haagen, von Regensburg. Hr. Baron von Rollier, von Wien.

Bey Herrn Joseph Deuringer, Gastgeber zum goldenen Hahn.

Hr. Bar. Schäzler, Banquier von Augsburg. Hr. Pflugbeil, Künstler von Freyberg. Hr. Graf Horodisky, aus Rußland. Hr. Rugendas, Professor von Augsburg. Hrn. Gerwelmann, Gordan und v. Neus, Bergbeamte von Klausthal. Hr. Baron Knorr, von Wien. Fr. von Schulen, Banquierswittwe Hr. von Mietenberg, Banquier, Fräulein von Lausberg und Frau von Hoslin, von Augsburg. Se. Durchlaucht Hr. Fürst Maximilian von Thurn und Taxis, Gardelieutenant und k. k. General-Feldwachtmeister von Prag. Fr. von Stetten, von Hermann und Baronesse von Münch, von Augsburg. Fr. von Heilbron, ebendaher. Hr. von Zallinger, von Innsbruck. Hr. Bar. Seefried, von Nürnberg. Hr. Micheletti, Gutsbesitzer aus Neapel. Hr Giovanelli, Kaufmann von Botzen. Hr. von Besserer auf Thalfingen, von Augsburg. Hr. Thury, Kaufmann von Freystadt. Hr. von Faber, Professor von Wien. Hr. Monozzo, Proprietär von Venedig. Hr. Walch, Schmidt und von Osten, Kaufleute von Augsburg. Hr. Graf Spauer, Gutsbesitzer von Regensburg.

Wöchentliche Anzeige
von der Münchner Schranne den 18. May 1822.

Waizen.		Korn.		Gerste.		Haber.	
	Schäffel.		Schäffel.		Schäffel.		Schäffel.
Voriger Rest	1049	Voriger Rest	464	Voriger Rest	64	Voriger Rest	33
Neue Zufuhr	1436	Neue Zufuhr	723	Neue Zufuhr	232	Neue Zufuhr	597
Ganzer Schrannenstand	2485	Ganzer Schrannenstand	1187	Ganzer Schrannenstand	296	Ganzer Schrannenstand	630
Heutiger Verkauf	1442	Heutiger Verkauf	783	Heutiger Verkauf	244	Heutiger Verkauf	536
Bleibt im Rest	1043	Bleibt im Rest	404	Bleibt im Rest	52	Bleibt im Rest	94

Verkaufspreise.			Verkaufspreise.			Verkaufspreise.			Verkaufspreise.		
Höchst. Durchschnitts-Preis.	Wahrer Mittel-Preis.	Mindest. Durchschnitts-Preis.	Höchst. Durchschnitts-Preis.	Wahrer Mittel-Preis.	Mindest. Durchschnitts-Preis.	Höchst. Durchschnitts-Preis.	Wahrer Mittel-Preis.	Mindest. Durchschnitts-Preis.	Höchst. Durchschnitts-Preis.	Wahrer Mittel-Preis.	Mindest. Durchschnitts-Preis.
fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.
15 | 50	13 | 40	11 | 49	8 | 3	7 | 13	6 | 13	6 | 28	6 | 11	5 | 45	4 | 37	4 | 12	3 | 55

In Vergleichung gegen die letzte Schranne sind die Durchschnittspreise

Waizen minder um 42 kr. Korn minder 32 kr. Gerste minder um 15 kr. Haber minder um 8 kr.

Verzeichniß

der Preise der in der königl. baier. Haupt- und Residenzstadt München nach einer Taxe regulirten und nicht regulirten Viktualien, und sonstigen Verkaufs-Gegenstände.

Vom 18. May 1822.

IV. Fleisch-Gattungen.

	fl.	kr	pf
Taxirt.			
Ein Pfund des besten Ochsenfleisches auf	—	9	2
Ein Pfund Rindfleisch gilt	—	8	2
— — Kalbfleisch	—	8	—
— — Schaafsfleisch	—	—	—
Nicht taxirt.			
Ein Viertel Lammfleisch	—	18	—
— Pfund Schweinfleisch, rohes	—	10	—
— — Schweinfleisch, geräuchertes	—	20	—
— — Schweinfett	—	20	—
Eine rohe Zunge	—	46	—
Eine geräucherte Zunge	1	—	—
Ein Zentner ausgelassenes Unschlitt	25	—	—
— — rohes Unschlitt	21	—	—
Ein Pfund gegossene Lichter	—	26	—
— — feine Lichter	—	21	—
— — ordinäre Lichter	—	20	—
— — Seife	—	16	—
— — Schmeer	—	17	—

V. Bier und andere Flüssigkeiten.

	fl.	kr	pf
Taxirt.			
Eine Maß braunes Sommerbier	—	4	2
Nicht taxirt.			
Eine Maß weißes Gerstenbier	—	—	—
— — weißes Weizenbier	—	5	—
— — Biereſſig	—	3	—
— — Obſtеſſig	—	7	—
— — Germ	—	14	—
— — gute Milch	—	5	—
— — guter Rahm	—	18	—
— — Meth	—	32	—
— — Branntwein beſter	—	36	—
— — Branntwein ordinärer	—	16	—
— — Kirſchenwaſſer	2	—	—
Ein Pfund Buchlöhl	—	33	—
— — Leinöhl	—	20	—

VI. Viktualien überhaupt

vom 11. bis 18. May 1822.

Benennung.	Anzahl	Gew. o. Stck.	fl.	kr	pf
Schmalz	3246	das Pfund zu	—	23	—
Gebürg-Butter	4561	— — —	—	19	—
Frischer Körbchen-Butter	1913	— — —	—	22	—
Frische Eyer	4171	7 Stück	—	4	—
Truheneyer	210600	7 —	—	4	—
Hennen, alte	878	das Stück zu	—	28	—
Hühner	3543	— — —	—	24	—
Indianen	27	— — —	1	40	—
Kapaunen	10	— — —	1	—	—
Gänse, alte	214	— — —	1	20	—
Junges	98	— — —	—	26	—
Enten, alte	34	— — —	—	32	—
Junges	—	— — —	—	—	—
Tauben junge	1974	— — —	—	7	—
Spanferkel	52	— — —	1	24	—

VII. Verschiedene Bedürfnisse.

		fl.	kr	pf
Ein Schäffel	Erdäpfel beßter Gattung	5	12	—
— —	ordinäre	4	30	—
— —	Leinsaamen	15	—	—
Ein Banzen	frische Aepfel	—	—	—
— —	frische Birnen	—	—	—
Ein Maßel	gedörrtes Obſt	—	10	—
Ein Pfund	Zwetschgen	—	6	—
— —	Salz	—	4	—
Ein Maßel	weiſſe Rüben	—	3	—
— —	baieriſche Rüben	—	5	—
— —	gelbe Rüben	—	4	—
Ein Zentner	Schaafwolle	50	—	—
— —	Hanf	19	—	—
Ein Pfund	Flachs	—	30	—
— —	Werch	—	8	—
Ein Zentner	Heu	1	12	—
— —	Grummet	1	10	—
— —	Weitzenſtroh	—	56	—
— —	Roggen	—	30	—
— —	Gerſten	—	—	—
— —	Haber	—	30	—
Eine Klafter	Buchenholz	7	12	—
— —	Birkenholz	6	15	—
— —	Forchenholz	4	48	—
— —	Fichtenholz	4	45	—
— —	Eichenholz	—	—	—

Der Magiſtrat der Königl. Haupt- und Reſidenzſtadt München.

Königlich-Baierischer

Polizey-Anzeiger von München.

Nro. XL. Mittwoch den 22. May 1822.

Bekanntmachungen.

2102. Am nächsten Montag den 27. May l. J. wird die öffentliche Schutzpocken-Impfung Vormittags von 9 bis 11 Uhr in der Knabenschule am Rindermarkte unentgeldlich vorgenommen, wozu besonders die Impfpflichtigen aus dem

1) 3. Distrikte, Graggenauerviertel von No. 206. bis 230. 238. bis 249. 355. bis 363. 394. bis 414.

2) 6. Distrikte Angerviertel von No. 592. bis 654.

3) 11. Distrikte Hackenviertel von 993 bis 1034. vorgeladen werden.

Unter Hinweisung auf die unterm 25. Juny v. J. wegen der öffentlichen Schutzpocken-Impfung geschehene Bekanntmachung (Pol. Anzeiger 1821 No. 51. 53. und 54.) wird wiederholt bemerkt, daß gegen die Eltern und Vormünder derjenigen Kinder, welche am ersten July l. J. das dritte Jahr erreicht, und bis dahin ohne genügende Entschuldigung sich der Impfung entzogen haben, ohne Nachsicht die gesetzlichen Strafen werden vollzogen werden.

München am 20. May 1822.

Königliche Polizey-Direktion München.

von Stetten, Direktor.

2106. Die tägliche Erfahrung bewähret es, daß viele Eltern ihre Kinder allein Dienstmägden, von derer Sorgfalt für dieselben sie noch keineswegs überzeugt sind, anvertrauen, und sie denselben insbesondere auf Spaziergängen überlassen, ohne selbst Nachsicht zu pflegen, oder sich zuvor die Gewißheit zu verschaffen, ob die Magd, der sie ihr Kind vertrauen, auch dieses Vertrauens würdig sey.

Viele Kinder sind durch diese Vernachläßigung der ersten Pflicht der Eltern oft für die ganze Zeit ihres Lebens verunglückt, indem leicht durch einen unglücklichen Fall, durch nachläßiges Tragen auf dem Arme, durch unvorsichtiges Hin- und Herziehen an den Armen, Emporheben u. s. w. die zarten Glieder der Kinder zerbrochen oder verrenket, übermäßig ausgedehnt, und sonst beschädiget werden, und entweder nie, oder erst nach langer Zeit und höchst schmerzhafter Kur und großem Kostenaufwande, dann oft nur höchst unvollkommen das Uebel geheilet werden kann.

Die kön. Polizey-Direktion sieht sich verpflichtet, die Eltern auf diesen, für sie selbst und für das Wohl ihrer Kinder so wichtigen Gegenstand aufmerksam zu machen, damit die Kinder nur solchen Personen anvertrauet werden, die dieselben zu behandeln wissen, und sie nicht leichtsinnig oder gar muthwillig vernachläßigen. München den 11. May 1822.

Königliche Polizey-Direktion München.

von Stetten, Direktor.

Miethschaften.

2171. Vor dem Schwabingerthore in der Maximilians-Vorstadt No. 429/a. im dritten Stockwerke ist ein meublirtes, heitzbares, mit eigenem Eingange versehenes Zimmer sogleich zu beziehen.

2168. In der St. Anna-Vorstadt in der Sternstraße No. 182. ist eine Wohnung für einen Milchmann täglich zu beziehen. Das Nähere ist zu erfragen bey Mathias Wimmer in derselben Straße No. 174.

2172. Im Schönfelde No. 137. ist ein Zimmer, mit oder ohne Meubeln, monatlich zu vermiethen. Ferner sind daselbst eine noch gut erhaltene Chaise und ein französischer Reitsattel mit Zugehör zu verkaufen.

2169. Vom künftigen Michaelisziele an ist vor dem Karlsthore rechts No. 1315. über eine Stiege eine schöne Wohnung mit 6 heitzbaren Zimmern, 2 Alkoven, Mägdekammer, Küche, Keller und andern Bequemlichkeiten zu vermiethen. Das Nähere ist bey dem Theatinerbäcker in der Schwabingerstraße über eine Stiege zu erfragen.

2170. Für die nächste Jakobidult sind vor dem Marthore im Hause No. 1330. über 2 Stiegen 2 Zimmer zu vermiethen.

2176. Auf dem Schrannenplatze in No. 128. im dritten Stockwerke vornheraus ist ein schön meublirtes und austapeziertes Zimmer, sogleich oder bis 1. Juny zu beziehen.

2177. In der Sendlingerstraße, im Kochhause No. 728. über 2 Stiegen, ist ein meublirtes Zimmer sogleich zu beziehen.

2173. Es ist auf dem Promenadeplatze No. 1434. über 3 Stiegen vornheraus ein neu meublirtes Zimmer für einen Herrn zu vermiethen, und am 1. Juny zu beziehen.

2179. In der Weinstraße No. 108. über drey Stiegen sind täglich 2 meublirte Zimmer zu vermiethen. Der Eingang ist in der Gruftgasse.

2178. In der Karlsstraße No. 1117. ist ein Handlungsgewölb nebst einer Wohnung und Remise, dann eine Wohnung über 3 Stiegen sogleich zu beziehen.

2186. In der Damenstiftsgasse No. 1149. sind 2 schöne Wohnungen sogleich zu beziehen. Das Nähere ist bey dem bürgerl. Melber Sollinger am obern Anger in No. 857. zu erfahren.

2187. In der Weinstraße No. 122. ist bis nächstes Ziel Michaelis eine bequeme Wohnung zu vermiethen, und daselbst zu ebener Erde zu erfragen.

2190. Im Hause No. 243. auf der Kalkinsel sind vier Wohnungen, die eine für 40 fl., die andere für 36 fl., die dritte für 50 fl. sogleich, und die vierte vom künftigen Michaelisziele an für 36 fl. an stille Familien zu vermiethen. Das Weitere ist bey dem Goldarbeiter Merk im Augustinergäßchen zu erfragen.

2191. Es ist im Augustinergäßchen No. 1392. für eine kleine, ruhige Familie eine Wohnung im vierten Stockwerke gegen 80 fl. Jahreszins bis Michaelis zu beziehen, und das Uebrige daselbst zu ebener Erde zu erfragen.

2182. Am Färbergraben im Hause des Schäfflermeisters Koch No. 1051. über 2 Stiegen ist für einen ledigen Herrn ein Zimmer sogleich zu beziehen.

2184. Auf dem Rindermarkte in No. 646. über 2 Stiegen sind vom 1. Juny an 2 helle, heitzbare Zimmer mit eigenem Eingange, mit oder ohne Meubeln, zu vermiethen.

2183. In der Theatinerstraße No. 83. über 4 Stiegen ist eine bequeme Wohnung am Ziele Michaelis zu beziehen, und das Nähere in der nämlichen Straße No. 1038. zu ebener Erde zu erfragen.

2181. In der Fürstenstraße No. 422. über eine Stiege rechts sind an dem 1. künftigen Monats ein geräumiges, dann auch ein kleineres Zimmer, und zwar beyde miteinander oder ersteres allein mit der erforderlichen Einrichtung, so wie einem Bette um billigen Zins zu vermiethen.

2180. Vor dem Karlsthore an der Baierstraße No. 112. über 2 Stiegen ist eine Wohnung mit 4 heitzbaren Zimmern, 1 Küche, Speisekammer, Holzlege, Keller und andern Bequemlichkeiten von dem künftigen Ziele Michaelis an, gegen 130 fl. Jahreszins zu vermiethen.

2199. In der Kaufingerstraße in No. 1016. ist eine Stallung für Reitpferde auf 3 Monate zu vermiethen, und im nämlichen Hause rückwärts ein eingerichtetes Zimmer zu beziehen. Auf Ver-

langen kann daselbst auch die Kost gereicht, und das Nähere hierüber im zweyten Stockwerke erfragt werden.

2196. Am Schrannenplatze No. 160. über 4 Stiegen vornheraus ist ein Zimmer, mit oder ohne Meubeln zu vermiethen.

2194. Auf dem Max-Josephplatze No. 35. über 2 Stiegen ist ein eingerichtetes Zimmer zu vermiethen, und bis 4. Juny zu beziehen.

2197. In der Prannersgasse ist am Ziele Michaelis eine schöne Wohnung mit 6 Zimmern und andern Bequemlichkeiten zu beziehen, und das Uebrige ist beym Spiegelbrunnenkoch in der Schwabingerstraße zu erfragen.

2200. Es ist in der Rosengasse No. 612. über 2 Stiegen vornheraus ein sehr schönes, eingerichtetes Zimmer sogleich zu beziehen.

2202. Im Thal Mariä No. 420. über zwey Stiegen vornheraus ist ein Zimmer, mit Bett und eigenem Eingange versehen, um billigen Zins bis 1. Juny zu beziehen. Der Eingang ist im Gäßchen.

2203. Es sind 2 schön ausgemalte und meublirte Zimmer im Rondel links vor dem Karlsthore No. 1300. über 3 Stiegen täglich oder bis 1. Juny zu beziehen.

2108. In der Theatiner-Schwabingerstraße No. 82. über eine Stiege vornheraus ist ein schönes, meublirtes, ausgemaltes, mit einem Alkoven und eigenem Eingange versehenes Zimmer, sogleich oder bis 1. Juny zu vermiethen; es kann auch ein Bedientenzimmer dazu abgegeben werden.

2161. Im Hause No. 1313. zwischen dem Karls- und Marthore, nahe am künftigen Dultplatze, über 2 Stiegen vornheraus ist während bevorstehender Dult ein schönes, geräumiges Zimmer mit Meubeln und Bett zu vermiethen.

2124. Am Marthore, nächst der Wache ist gegen dem Marplatze zu, im Hause No. 1454. über eine Stiege ein schönes Zimmer für einen Kaufmann zu vermiethen, und daselbst täglich zu besichtigen.

2118. In der Nebenstraße No. 54. Lit. B. sind 2 Wohnungen zu ebener Erde und über eine Stiege, jede mit 4 Zimmern und den übrigen Bequemlichkeiten von dem Ziele Michaelis an zu vermiethen. Das Nähere kann in der Fürstenfeldergasse No. 993. erfragt werden.

2129. Auf dem Färbergraben in No. 1048. über 3 Stiegen vornheraus ist eine Wohnung zu Michaelis zu beziehen.

2148. No. 1555. an der Schäflergasse sind eine bequeme Wohnung und 1 Verkaufsladen sogleich, und eine Wohnung im ersten Stockwerke des vordern Hauses bis Michaelis zu vermiethen. Das Nähere ist bey dem Hauseigenthümer zu erfragen.

2201. Am Promenadeplatze in dem Kastel'schen Hause No. 1542. ist eine Stallung für 3 bis 4 Pferde, eine Remise für 1 Wagen, und ein Bedientenzimmer zu vermiethen. Auch kann zugleich in demselben Hause ein großes, schönes Gewölbe gemiethet werden. Das Nähere hierüber ist der Salvatorstraße. No. 1532. in dem zweyten Stockwerke zu erfragen.

2134. Im untern Schönfeld ist ein Theil des Gartenhauses No. 20. während des Sommers, jedoch ohne Nutznießung des Gartens zu vermiethen. Derselbe besteht in 2 Zimmern, einer Kammer, einer Küche zu ebener Erde, 2 Zimmern im ersten Stockwerke, einem Speicher und Keller. Nähere Auskunft ertheilt Havard zum goldenen Hirsch.

2136. Im königl. neuen Hoftheater ist im vierten Range ein Logenplatz vor- und einer rückwärts stündlich abzugeben. D. Ueb.

2195. Im Dultgäßchen No. 887. ist eine, mit allen Bequemlichkeiten versehene Wohnung sogleich zu beziehen, und das Weitere daselbst zu ebener Erde zu erfragen.

2100. Vor der Einlaßthorwache, in der Müllerstraße No. 657. Lit. F. ist eine Wohnung von 3 heitz- und 3 unheitzbaren Zimmern, Küche, Keller ꝛc. vom künftigen Ziele Michaelis an, zu vermiethen, und daselbst im Nebengebäude zwischen 2 und 3 Uhr das Weitere zu erfragen.

2097. In der Schäflergasse No. 1414. ist am künftigen Michaelisziele eine Wohnung von vier heitzbaren Zimmern zu vermiethen. Das Uebrige ist bey dem Hauseigenthümer daselbst zu erfragen.

2089. In der Eisenmannsgasse No. 1107. ist eine Wohnung zu ebener Erde an dem künftigen

Michaeliziele zu beziehen. Das Nähere ist daselbst über zwey Stiegen zu erfragen.

2094. Zwey eingerichtete Zimmer mit Betten und eigenen Eingängen versehen, sind zum täglichen Bezuge frey. Das Uebrige ist auf dem Rindermarkte No. 647., Eingang gegen die Fürstenfeldergasse, über drey Stiegen zu erfragen.

2067. In der Fürstenstraße, No. 139. über eine Stiege sind 2 ausgemalte, meublirte Zimmer mit eigenem Eingange sogleich zu vermiethen.

1986. In der Prannersstraße No. 1494. über drey Stiegen rechts ist vornheraus ein mit eigenem Eingange versehenes, schön meublirtes Zimmer zu vermiethen.

2205. Auf dem Rindermarkte No. 644. über 3 Stiegen ist ein großes, schönes Zimmer ohne Meubeln täglich zu beziehen.

2204. Eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und andern Bequemlichkeiten ist im Fingergäßchen No. 1545. über 2 Stiegen sogleich zu beziehen, und das Nähere am Rochusberg No. 1485. über 2 Stiegen zu erfragen.

2198. Auf dem obern Anger No. 854. vornheraus ist eine Wohnung mit einem Zimmer, 2 Nebenzimmern, Vorplatze und Küche um billigen Zins zu vermiethen, und das Nähere daselbst zu ebener Erde zu erfragen.

2206. Im ehemal. Knöbl-Schlößchen in der Kanalstraße No. 16. ist ein Quartier mit 3 heitz- und einem unheitzbaren Zimmer, dann einer Stallung und Remise zu vermiethen.

Verlorene und gefundene Sachen.

2175. Den 15. dieß ist im Hofgarten ein kleines, grünes Perspektiv verloren worden. D. Ueb.

2167. Ein Dachshund, schwarzer Farbe, brauner Brust, auf selber einen weißen Flecken, brauner untern Füße, die Ende der Ohren ebenfalls braun, hat sich verlaufen. Derjenige, dem er allenfalls zugelaufen ist, wird höflichst ersucht, solchen gegen eine angemessene Belohnung in dem kön. Rentamte in der Au abzugeben. Ein besonderes Kennzeichen ist, daß er beständig mit dem Munde schnappt.

Dienst- und andere Gesuche.

2131. Im Haslingerhause No. 641. am Rindermarkte über 4 Stiegen werden Bettdecken ordinär um 1 fl. 24 kr., mit verschiedenen Bordüren für 2 fl. abgenäht.

Feilschaften

2207. In dem neuerbauten Eckhause, rückwärts der alten Reitschule wird verschiedenes Bauholz, entweder fuhrenweise oder auch im Ganzen um einen billigen Preis verkauft.

2185. Beym Antiquar Steyrer in der Perusagasse No. 74. sind folgende Bücher zu verkaufen:

Göthe's Schriften m. Kupf. Mannh. 1801. 17 Bde. 8. 9 fl. Meißners Skizzen, mit Kupf. Mannh. 1800. 12 Bde. 3 fl. 12 kr. Meißners Alcibiades m. Kupf. Mannh. 1800. 4 Bde. 8. 2 fl. Meißners Bianca Capello, mit Kupfern. Mannh. 1800. 2 Bde. 8. 1 fl. Meißners Kapuas Abfall und Strafe. Mannh. 1800. 8. 30 kr. Meißners Laura Montaldi, Leipzig 1800. 36 kr. Kotzebues gesammelte Schriften. Karlsruh. 1792. 4 Bände. 8. 1 fl. 48 kr. Geßners Schriften. Wien 1774. 4 Bde. 8. 1 fl. 36 kr. Wielands Geschichte der Abderiten. Frankf. 1782. 2 Bde. 8. 48 kr. Leßings Schauspiele. Berlin 1778. 2 Bde. 8. 54 kr. Eckartshausen Aglais, m. Kupf. München 1786. 36 kr. Eckartshausen Erzählungen. München 1785. 36 kr. Tiedges Urania. Reutling. 1810. 30 kr. Beils Gedichte. Mannh. 1810. 20 kr. Eckartshausen, Gott ist die reinste Liebe, m. Kupf. Hildesh. 1799. 48 kr. Pozzo, der Maler und Baumeister, Perspektiv m. 224 Kupf. Fol. 4 fl. 30 kr.

2174. Ein Haus mit Garten an der Fürstenstraße ist zu verkaufen. D. Ueb.

2166. Auf ein schönes Haus, mitten in der Stadt, wird ein Kapital von 3 bis 4000 fl. auf sichere Hypothek gegen billige Bedingnisse aufzunehmen gesucht. D. Ueb.

2188. Eine Nachtigall zu 6 fl., eine Grasmücke zu 5 fl., 2 Schwarzblättchen, jedes zu 2 fl. 12 kr., eine Lerche zu 1 fl., und ein Rothkelchen zu 1 fl., lauter zweyjährige und gut singende Vögel, wie auch eine Regensburger Harfe zu 30 fl. sind zu verkaufen. D. Ueb.

2193. Unterzeichneter hat einen neuen Transport seiner ohnehin bekannt guten Getränke erhalten, als: ganz alten Jamaica Rum ½ Bouteille 1 fl. 4 kr. Arac de Batavia 1 fl. 10 kr. Arac double de Batavia 1 fl. 20 kr. Alten

Arac double de Batavia 1 fl. 45 kr. Alten Malaga 1 fl. 24 kr. Alten Muskat 1 fl. 6 kr. Alten Conjak No. 1. 1 fl. 20 kr. Alten Conjak No. 2. 1 fl. 12 kr. Ganz alten Kirschengeist 1 fl. 20 kr. Aecht kölnisches Wasser, das Glas zu 48 kr.; er empfiehlt nebstbey vorzüglich guten Portoriko und Varinaskanaster, wie auch ganz feines Pariser Lampenöl, feinst französisches Tafel- und feinstes Provenzeröl, dann gut getrocknete Zwetschgen, das baier. Pf. 5 kr., zur gefällig zahlreichen Abnahme.

Joh. Nep. Eckert, in der Prannersstraße am neuen Thore No. 1450.

2192. Der Unterzeichnete empfiehlt nachstehende Mineralwasser zur gefälligen Abnahme bestens: Kitzinger 36 kr., Partenkirchner 18 kr., Prutzer 18 kr., Emser 36 kr., Kreutzbrun 40 kr., Eger 36 kr., Wisauer 24 kr., Hartecker 24 kr., Kontrauer 24 kr., Selzer 30 kr., Fachinger 30 kr., Schwalbacher 30 kr., Gerlnauer 30 kr. Die leeren Flaschen werden für 6 kr. Vergütung zurückgenommen.

Margreitter, Handelsmann in der Weinstraße No. 1630.

2146. Unterzeichneter giebt sich die Ehre einem hohen Adel und hochzuverehrenden Publikum bekannt zu machen, daß bey ihm eine große Auswahl von frisch angekommenen Parisercapoten, nach dem neuesten Geschmack, zu den billigsten Preisen abgegeben werden, zu deren geneigten Abnahme sich bestens empfiehlt

Joseph Bischoff, Tapezierer in der Kaufingerstraße No. 1021.

2091. 1000 fl. sind auf erste Hypothek zu verleihen. D. Ueb.

Versteigerungen.

2165. Den 3. Juny d. J. werden in dem Hause No. 38. auf dem Max-Josephplatze zu ebener Erde verschiedene Gattungen von bemaltem und weißem Mittelgut, dann weißem Ausschuß und geringen Ausschuß-Porzellän, sowohl Tafel- als Kaffeegeschirre von neuer und alter Façon mit einer bedeutenden Parthie Teller einzeln und partienweise, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert. Die Versteigerung nimmt an dem oben benannten Tage Morgens 9 Uhr ihren Anfang und dauert bis 12 Uhr Mittags, Nachmittags aber von 2 bis 6 Uhr, und wird so an den folgenden Tagen ununterbrochen damit fortgefahren; wozu Kaufsliebhaber geziemendst einladet

Die königliche Porzellän-Manufakturs-Buchhaltung.
Schuster, königl. Buchhalter.

2164. Auf dem Wege der Vollstreckung wird die den Zimmermann Reiner'schen Eheleuten im Thale Petri No. 543. zugehörige Behausung, worauf 1900 fl. Ewiggeld-Kapitalien ruhen, der gerichtlichen Versteigerung unterworfen, und hiezu Termin auf

Mittwoch den 5. Juny l. J. Vormittags 9 Uhr anberaumt, weßhalb Kaufsliebhaber sich hierorts melden, und die Kaufsbedingnisse vernehmen wollen.

Am 14. May 1822.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.
von Gerngroß, Direktor.
Dr. Stecher.

2163. Am Donnerstag den 30. dieses Monats werden in dem Hause No. 1405. in der Löwengrube über drey Stiegen rückwärts die Effekten des jüngst verstorbenen Hausmeisters Anton Werner, bestehend in Schreinzeuge, Kleidungsstücken, Leinwäsche, Uhren, einigem Silbergeräthe, Büchern u. d. gl. gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert, und Kaufsliebhaber eingeladen, hiebey Vormittags von 9 bis 12 Uhr dann Nachmittags von 3 bis 6 Uhr zu erscheinen.

Am 17. May 1822.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.
von Gerngroß, Direktor.
Dr. Mehn.

Verschiedene Kundmachungen.

2189. Für ärztliche Hilfe ist Unterzeichneter stündlich, für Privat-Impfungen aber täglich von 1 bis 3 Uhr zu treffen.

Mdz. Dr. Giel, königl. baier. Central-Impfarzt, praktischer Medikus in der Karlsstraße No. 1120. über 3 Stiegen.

2113. Unterzeichneter hat seine Wohnung verlassen, und wohnt jetzt in der Dienersgasse in dem Hause des Herrn Apothekers Zaubzer über 3 Stiegen.

Dr. Furtner, königl. Garde-Regimentsarzt.

Bevölkerungs-Anzeige.

In vergangener Woche wurden in der Metropolitan- und Pfarrkirche zu U. L. Frau

Getauft: 15 Kinder, 11 männl. 4 weibl. Geschlechts.

Getraut: 4 Paar.

Gestorben: Den 12. May. Peter Hollbeck, königl. Hoftheaterdiener, 48 J. alt, an innerer Vereiterung und Brande. Hr. Johann Elias Stengel, königl. Rath und Central-Zollkassier, 56 J. alt, am Schlagfluße. Thomas Pollinger, Chyrurg von Hechenkirchen, 87 J. alt, am Altersbrand. Anna, unehel. 25 St. alt, an zu früher Geburt. Kreszentia Steer, Maurerstochter, 11 M. alt, an der Lungenentzündung mit schweren Zähnen. Den 13. — David Greller, herrschaftl. Jäger, 77 J. alt, an organisch. Fehlern der Harnblase und Altersschwäche. Max Joseph Anton Diemer, Sohn des Oberappellations-Gerichts-Rathsdieners, 6 T. alt, am Brande. Josephs

Mayr, pension. Sergeantens-Wittwe, 57 J. alt, an Verhärtung im Unterleibe. Fr. Theresia Kopp, bürgerl. Handelsmannsgattin, 78 J. alt, an der Herzwassersucht. Den 15. — Karolina Tochter des königl. Mautbeamtens Schwab, 16 J. alt, an der häutigen Bräune. Anna Theresia, Tochter des königlichen Hofbaukondukteurs Weiß, 13 T. alt, an der Gedärmentzündung und Gicht. Karl August, Sohn des königlichen Hofkutschers Mang, 6 T. alt, an Entkräftung. Den 17. — Anna Maria, Tochter des königl. Leibkutschers Walter, 36 J. alt, an der Herzbeutelwassersucht. Mathias Regele, Sohn des königl. Hoftheater-Brunnwärters, 4 M. 14 T. alt, am Keuchhusten.

In der St. Peters-Pfarr.

Getauft: 11 Kinder, 6 männl. und 5 weibl. Geschlechts.

Getraut: 4 Paar.

Gestorben: Den 12. May. Maria Anna Dreer, Hofvergolders-Tochter, 72 J. alt, an allgem. Wassersucht, im St. Josephspitale. Den 14. — Chrisostomus Schmid, Schreiber, 86 J. alt, am Schleimschlage, ebenda. Maria Anna Liebl, Trabantenswittwe, 63 J. alt, an allgem. Wassersucht, im allgem. Krankenhause. Anton Maier, Schuhmachergesell, 43 J. alt, an organischen Fehlern in der Brust, ebenda. Theres Ladner, 34 J. alt, am Kindbettfieber, ebenda. Maria Anna Kagenmayr, Maurersweib, 44 J. alt, an organischen Fehlern der Gebährmutter, auf der Roßschwemme. Amalia Held, Feldwebels-Tochter, 4 W. alt, an der Mundfaule, in der alten Isarkaserne. Ein nothgetaufter unehel. Knabe. Den 15. — Fr. Antonia Michel, Konventualin und Seniorin des aufgelößten Klosters der Notres-Dames zu Nymphenburg, 81 J. alt, an Altersschwäche, in der Herzogspitalstraße.

In der St. Anna-Pfarr.

Getauft: 9 Kinder, 2 männl. und 7 weibl. Geschlechts.

Getraut: Niemand.

Gestorben: Den 10. May. Ein nothgetauftes, unehel. Mädchen, ½ St. alt, an frühzeitiger Geburt. Joseph, unehel. 26 T. alt, am Durchfalle. Den 14. — Eva, unehel. 1 J. 1 M. 3 T. alt, am schweren Zahnen.

In der heiligen Geistkirche.

Getauft; 8 Kinder, 4 männl. 4 weibl Geschlechts.

Gestorben: Den 12. May. Fr. Gertraud Sterr, Bierwirthswittwe, 71 J. alt, an Altersschwäche und Schlagfluß.

Verzeichniß

der von dem Stadtmagistrate zu München vom 20. bis 26. May 1822. regulirten Brod- und Mehl-Taxe und anderer Viktualienpreise.

München den 20. May 1822.

I. Brod-Gewicht.	Pf.	Loth	Qz.
I. Die Kreuzersemmel muß wägen	—	5	3
II. Die halbe Kreuzersem.	—	2	3
III. Das Spitzweckel	—	5	3
IV. Das Kreutzerlaibel	—	9	—
V. Groschenwecken von Weißen	—	17	1
VI. Groschenwecken von Kukrutzig	—	27	—
VII. Ein Achtkreuzerlaib	3	31	—
VIII. Ein Sechzehner laib	7	30	—

II. Mehl-Preise.		Viertel. fl.	kr	pf	Dreyßiger. kr.	pf	hl
Mund-	Weizen	1	44	3	0	2	—
Semmel-	Weizen	1	20	3	5	—	—
Waitzen-	Weizen	1	4	3	4	—	—
Einbrenn-	Weizen	—	48	3	3	—	—
Riemisch-	Weizen	—	44	—	2	3	—
Rocken	Weizen	—	38	—	2	2	—
Nach-	Weizen	—	18	—	1	—	—
Gries feiner		2	52	—	10	3	—
Gries ordinärer		2	20	—	9	1	—
Feine Gersten		3	10	—	12	—	—
Mittere Gersten		2	23	—	7	—	—
Ordinäre Gersten		1	54	—	6	—	—
Hühnermehl		—	32	—	2	—	—
Erbsen schöne		1	52	—	7	—	—
Erbsen mittere		1	30	—	6	—	—
Brenn		4	—	—	15	—	—
Linsen		1	30	—	6	—	—
Hanfkörner		1	20	—	5	—	—

III. Fisch- und andere Viktualien-Preise.	Das Pf.	fl.	kr.
Karpfen	—	—	20
Hechte	—	—	24
Huchen	—	—	48
Rutten	—	—	42
Forellen	—	1	—
Aalfische	—	1	48
Barben	—	—	10
Alten	—	—	15
Waller	—	—	48
Praxen	—	—	16
Ränken	—	—	—
Bärschlinge	—	—	—
Bachfische	—	—	8
Krebse das Viertel			36
Frösche das Wiedel			12
Schnecken das Hund.			—
Ein Maßel Zwiebel			6
Ein Pf. Schweitzerk.			24
Ein — Jochberger			19
Ein — Speisekäs			12

Wegen des heiligen Pfingstfestes wird der nächste Polizey-Anzeiger am kommenden Mittwoch ausgegeben.

Digitized by Google

Königlich-Baierischer Polizey-Anzeiger von München.

Nro. XLI. Mittwoch den 29. May 1822.

Bekanntmachungen.

2256. In den Monaten May, Juny und July werden an mehreren Orten dahier kleine Fische unter dem Namen Spänn- oder Mayfische gebraten verkauft. Manche dieser Fische sind nicht ausgebraten, manche schon anfangs faul und ungenießbar, manche werden auch durch die Länge der Zeit, in welcher sie unverkauft liegen bleiben, der menschlichen Gesundheit sehr nachtheilig.

Man sieht sich daher veranlaßt, für die Zukunft den Verkauf dieser Fische mit dem Anhange zu untersagen, daß diejenigen, welche dieses Verbot unbeachtet lassen, das Erstemal die Konfiscation ihrer Waare, beym nochmaligen Betreten aber zugleich auch eine Geldstrafe von 1 bis 5 Gulden, oder einen 6 bis 24 stündigen Arrest zu gewärtigen haben.

München den 23. May 1822.

Königliche Polizey-Direktion München.
von Stetten, Direktor.

2226. Gelegenheitlich einer wegen Taschendiebereien eingeleiteten Untersuchung wurde die Bemerkung gemacht, daß die durch Entwendung Beschädigten es häufig unterlassen, hierüber Anzeige zu machen.

Je bereitwilliger man diesseits ist, jede Anzeige sogleich zu benutzen, um den Beschädigten zu seinem Eigenthume zu verhelfen, und die Thäter der Strafe zu unterwerfen, um desto auffallender ist dieser Saumsal.

Sie hat auf Handhabung der öffentlichen Sicherheit den nachtheiligsten Einfluß.

Man bringt also die deßhalb bereits erlassene Verfügungen in Erinnerung, und fordert zugleich namentlich jene, welche erlittene Beschädigungen noch nicht angezeigt haben sollten, auf schleunigst nachträgliche Anzeige zu erstatten.

München den 17. May 1822.

Königliche Polizey-Direktion München.
von Stetten, Direktor.

2255. Es wird hiermit zur Kenntniß des Publikums gebracht, daß man durch die untere Hirschau im englischen Garten mit Lastwägen nicht fahren dürfe.

Diejenigen, welche diesem Verbote entgegen handeln, werden angehalten, zum Amte geführt, und daselbst in eine Strafe von 1 — 5 fl. verurtheilt werden.

München den 22. May 1822.

Königliche Polizey-Direktion München.
von Stetten, Direktor.

2285. Am nächsten Sonntag den 2. Juny l. J. wird die öffentliche Schutzpocken-Impfung Vormittags von 9 bis 11 Uhr in der Schule im Schönfeld unentgeldlich vorgenommen, wozu besonders die Impfpflichtigen aus dem

1) XXII. Distrikte, Marxvorstadt von No. 352. bis 365. 396. bis 460.

2) XXIII. Distrikte, Graggenauerviertel von No. 269. bis 282. und Schönfeld-Vorstadt von 22. bis 40. 75. bis 118. 131. bis 165.

3) XXIV. Distrikte, Graggenauerviertel von No. 283. bis 292. und der Schönfeld-Vorstadt von 1. bis 21. 41. bis 74. 119. bis 130. vorgeladen werden.

Unter Hinweisung auf die unterm 25. Juny c. J. wegen der öffentlichen Schutzpocken-Impfung geschehene Bekanntmachung (Pol. Anzeiger 1821 No. 51 53. und 54.) wird wiederholt bemerkt, daß gegen die Eltern und Vormünder derjenigen Kinder, welche am ersten July l. J. das dritte Jahr erreicht, und bis dahin ohne genügende Entschuldigung sich der Impfung entzogen haben, ohne Nachsicht die gesetzlichen Strafen werden vollzogen werden.

München am 27. May 1822.

Königliche Polizey-Direktion München.

von Stetten Direktor.

2276. Es wird hiermit zur Kenntniß des Publikums gebracht, daß wegen der Isartrift die Floßfahrt auf der Isar vom 29. dieß Monats bis zur beendigten Trift ausgesetzt werden müße.

Zugleich wird Jedermann gewarnt, sich der Entwendungen des Triftholzes zu enthalten, indem gegen diejenigen, welche sich einer solchen Entwendung schuldig machen sollten, mit gesetzlicher Strenge verfahren werden wird.

München den 25. May 1822.

Königliche Polizey-Direktion München.

von Stetten, Direktor.

2284. Künftigen Donnerstag den 30. l. M. Vormittags 9 Uhr wird im Lokale der dießeitigen Behörde ein gut erhaltenes Bett öffentlich an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung veräußert werden.

München den 23. May 1822.

Königliche Polizey-Direktion München.

von Stetten, Direktor.

2214. Nach einem Allerhöchsten Befehle vom 7. April wird hiermit allen Grundeigenthümern in hiesiger Stadtgemeinde aufgetragen, bey der Errichtung einer neuen Garten- oder Wiesenplanke oder sonstigen Verzäunung, so wie auch bey jeder Versetzung und jeder andern wesentlichen Veränderung einer schon bestehenden Planke einen richtig gezeichneten und von den Nachbarn unterschriebenen Plan vorläufig dießorts zu übergeben, und die Genehmigung desselben abzuwarten. Jede Uebertretung dieser Anordnung wird vorschriftsmäßig bestraft werden.

Beschlossen München den 18. May 1822.

Lokal-Baukommission München.

von Stetten, Polizeydirektor. von Mittermayr, Bürgermeister.

Westermayr, Sekretär.

Digitized by Google

2160. Es ist die Bestimmung festgestellt worden, daß in demjenigen Viertel oder in derjenigen Vorstadt, in welcher ein Brand ausbricht, immer 2 Tambours zusammen, in den andern Vierteln und Vorstädten aber immer einzelne Tambours die Straßen durchgehen, und in denselben trommeln werden.

München den 13. May 1822.

Die
königliche Polizey-Direktion und Magistrat der Haupt- und Residenzstadt München.

von Stetten, Polizey-Direktor. von Mittermayr, Bürgermeister.

Miethschaften.

2238. In der Theatinerstraße No. 1646. sind am künftigen Ziele Michaelis ein Handlungsgewölb mit einem heitzbaren Nebenzimmer und einer Holzlege, wozu auch ein Keller gegeben werden kann, dann im nämlichen Hause rückwärts über eine Stiege 2 große, heitzbare Zimmer mit besonderem Eingange zu vermiethen. Das Uebrige ist im ersten Stockwerke daselbst zu erfahren.

2235. In der Müllerstraße No. 663. Lit. A. ist eine Wohnung mit 2 heitz- und 2 unheitzbaren Zimmern, Küche, Keller, Holzlege, nebst einer Stallung für 3 Pferde, dann Remise zu 2 Wägen, vom Ziele Michaelis an, zu vermiethen, und das Nähere daselbst beym Hauseigenthümer zu ebener Erde zu erfragen.

2236. Im Thal Mariä No. 452. im ersten Stockwerke ist eine Wohnung zu vermiethen, und das Nähere beym Hallmayrbrauer zu erfragen.

2237. Auf dem Frauenplatze No. 1584. ist zu Michaelis eine Wohnung im dritten Stockwerke mit 3 heitz- und einem unheitzbaren Zimmer, Küche, Holzlege, Keller und Speicher, dann auch ein kleiner Laden zu vermiethen.

2230. Am Rochusberg No. 1493. über eine Stiege ist ein heitzbares, meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange mit Ende Juny zu vermiethen.

2228. In der Nähe vor dem Sendlingerthore sind 2 schöne Wohnungen bis künftiges Ziel Michaelis um billigen Zins zu vermiethen. Nähere Auskunft giebt Herr Selmaier Hofhutmacher vor dem Sendlingerthore No. 671.

2224. In der Karlsstraße No. 1117. ist ein Handlungsgewölb nebst einer Wohnung und Remise, dann über 3 Stiegen eine Wohnung von 5 Zimmern bis Michaelis oder auch sogleich zu beziehen.

2225. In der Josephspitalgasse No. 1223. ist zu ebener Erde rückwärts eine helle Wohnung sogleich zu beziehen. Dieselbe besteht aus einem Zimmer, einem Nebenzimmer, einer Küche und Holzlege. Der Jahreszins ist 45 Gulden.

2231. Im ehemal. Augustinerstocke No. 1397. und 1398. 7ten und 8ten Eingange sind über 3 Stiegen 2 Wohnungen am nächsten Ziele Michaelis zu vermiethen; jede derselben besteht in 3 heitz- und 2 unheitzbaren Zimmern, Küche, Speisekammer, Keller und Speicher. Das Nähere ist bey dem Riemermeister Lenhard im Thale No. 196. zu erfragen.

2223. In dem Hause des Handelsmann Rospal am Rindermarkte No. 639. ist im ersten Stockwerke eine schöne Wohnung zu Michaelis zu beziehen. Dieselbe besteht aus 7 heitz- und 1 unheitzbarem Zimmer, Garderobe, Küche, Speisekammer, Keller und übrigen Bequemlichkeiten.

2249. In einer angenehmen Straße der Stadt ist in einem Hause über eine Stiege eine schön meublirte Wohnung monatweise zu vermiethen; dieselbe besteht aus einem Speisesaale mit zwey daranstossenden heitzbaren Zimmern, einem Koch- und einem Bedientenzimmer, einer Küche, einer Speisekammer und andern Bequemlichkeiten, und ist No. 1237. im Saifensieder Mayer'schen Hause auf dem Kreutze rückwärts über 3 Stiegen zu erfragen.

2248. In der Windenwachergasse ist ein heller Laden sogleich zu beziehen. Die nähere Auskunft hierüber wird in der Schäflergasse No. 1555. im Hofglaserhause im zweyten Stockwerke gegeben.

2244. No. 1432. in der Knödelgasse über 3 Stiegen vornheraus ist ein schön meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange bis 1. Juny zu beziehen.

2251. Im Hause No. 108. in der Weinstraße über 2 Stiegen vornheraus ist ein Zimmer monatweise zu vermiethen.

2245. In der Schäflergasse No. 1555. über 3 Stiegen vornheraus sind 2 schön meublirte, ausgemalte Zimmer an einen Herrn täglich zu vermiethen.

2239. In der Lederergasse No. 410. im dritten Stockwerke vornheraus ist sogleich ein schön meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange zu beziehen.

2229. Im Hause No. 123. in der Weinstraße ist im dritten Stockwerke rückwärts eine schöne Wohnung von 3 heizbaren Zimmern, einer Magdkammer, Küche und andern Bequemlichkeiten bis zum künftigen Michaelisziele zu vermiethen.

2222. Vor dem Schwabingerthore ist bis Michaelis eine Wohnung mit 4 Zimmern, dann eine Stallung für 3 Pferde, samt Heulege, Remise zu 4 Kutschen und 1 Bedientenzimmer zu vermiethen; ferners sind daselbst auch während der künftigen Jakobidult mehrere Zimmer mit Einrichtung für die Dultherrn zu vermiethen.

2208. Nahe an dem Dultplatze sind 2 schön meublirte, mit Betten versehene Zimmer für die Dauer der Dult zu vermiethen, und vor dem Marthore links an der Wilhelminenstraße No. 196. zu ebener Erde zu besichtigen.

2219. Vor dem Karlsthore in der Nebenstraße No. 43. zu ebener Erde ist ein eingerichtetes Zimmer mit eigenem Eingange sogleich zu beziehen.

2217. In der Frühlingsstraße No. 284. sind 2 sehr schöne, meublirte Zimmer nebst einem Bedientenzimmer vom 1. August an, zu vermiethen; ferner ist daselbst auch ein meublirtes Zimmer bis 1. Juny zu beziehen.

2216. In der Weinstraße No. 120. ist über 2 Stiegen ein mit Bett und eigenem Eingange versehenes Zimmer zu vermiethen, und sogleich zu beziehen. Das Nähere ist im nämlichen Hause zu ebener Erde zu erfragen.

2215. Rückwärts der alten Reitschule, in dem neu erbauten Eckhause sind noch 2 sehr bequeme Wohnungen, eine mit 6 und die andere mit 9 Zimmern, nebst Küche, Speisekammer, Holzlege, schönen Kellern ꝛc. zu beziehen; auch kann zu einer derley Wohnung eine schöne Pferdstallung nebst Wagenremise gemiethet werden.

2213. In der Burggasse No. 181. über zwey Stiegen vornheraus ist ein schön meublirtes Zimmer mit Nebenzimmer zu vermiethen, und bis 1. Juny zu beziehen.

2254. Auf dem Heumarkte No. 735. über 2 Stiegen sind 2 schöne, mit Meubeln versehene Zimmer für einen oder zwey Herren zu vermiethen, und sogleich zu beziehen.

2258. In der Schönfeldstraße No. 103. ist für einen Herrn ein eingerichtetes Zimmer zu ebener Erde vornheraus sogleich zu beziehen.

2265. No. 134. am Schrannenplatze im vierten Stockwerke ist eine Wohnung mit 3 Zimmern vornheraus, und einem Zimmer rückwärts, einer Küche und andern Bequemlichkeiten zu vermiethen.

2264. In der Gruftgasse No. 100. ist über 2 Stiegen eine schöne Wohnung von 5 heizbaren Zimmern und sonstigen Bequemlichkeiten sogleich oder bis künftiges Michaeliziel zu beziehen, und das Nähere daselbst zu ebener Erde zu erfragen.

2266 In der Wilhelminenstraße No. 195. in der Max-Vorstadt sind für die kommende Jakobidult mehrere Zimmer, eine Stallung und Remise für einen die Dult beziehenden Kaufmann zu vermiethen.

2267. Auf dem Kreutze, Brunnstraße No. 1190. ist bis Michaelis eine kleine Wohnung mit 2 Zimmern und andern Bequemlichkeiten zu beziehen. Dieselbe kann auch sogleich monatweise, mit oder ohne Einrichtung, gemiethet werden.

2275. In der Kaufingerstraße No. 1024. über vier Stiegen ist am künftigen Ziele Michaelis eine

schöne, helle Wohnung zu beziehen. Das Nähere ist in der Schäflergasse in No. 1555. über eine Stiege zu erfragen.

2280. Im Damenstift No. 7. ist ein meublirtes Zimmer sogleich oder am 1. Juny zu vermiethen.

2279. Auf dem Schrannenplatze No. 128. über 3 Stiegen ist vornheraus ein schönes Zimmer zu vermiethen.

2278. Am Viktualienmarkte No. 578. über 2 Stiegen ist ein Zimmer zu beziehen.

2277. No. 1019. in der Kaufingerstraße über 3 Stiegen vornheraus ist ein geräumiges, gut meublirtes Zimmer um einen billigen Zins mit Anfang des Monats Junius zu beziehen.

2271. Im Schönfelde No. 137. in der Schönfeldstraße ist ein sehr schönes Zimmer für einen Herrn, mit oder ohne Meubeln, zu vermiethen.

2270. Am Rindermarkte No. 618. über zwey Stiegen ist eine bequeme Wohnung von Michaeli an zu vermiethen.

2273. In der Theatiner-Schwabingerstraße im Hause No. 65. über 3 Stiegen kann bis künftiges Ziele Michaelis eine schöne Wohnung, bestehend in 6 heitzbaren Zimmern, einer Alkove, einer Magdkammer, einer Küche, einer Speisekammer, einem Keller, einer Allan und übrigen Bequemlichkeiten bezogen werden.

2272. Auf dem Max-Josephplatze No. 33. über 3 Stiegen vornheraus ist ein schön meublirtes Zimmer zu beziehen.

2269 In der Theatiner-Schwabingerstraße No. 73. im zweyten Stockwerke sind bis 1. Juny sehr schön meublirte Zimmer nebst Bedientenzimmer zu beziehen.

2274. Bis 1. Juny ist in der Herzogspitalgasse im Hause No. 1130. über eine Stiege vornheraus ein schönes, helles, eingerichtetes Zimmer mit eigenem Eingange für einen Herrn zu beziehen.

2287. Im Rosenthale No. 709. im zweyten Stockwerke vornheraus, Eingang im Hebammengäßchen, ist ein eingerichtetes Zimmer für einen Herrn sogleich zu beziehen.

2171. Vor dem Schwabingerthore in der Maximilians-Vorstadt No. 429/a. im dritten Stockwerke ist ein meublirtes, heitzbares, mit eigenem Eingange versehenes Zimmer sogleich zu beziehen.

2170. Für die nächste Jakobidult sind vor dem Marthore im Hause No. 1330. über 2 Stiegen 2 Zimmer zu vermiethen.

2286. In der Damenstiftsgasse No. 1149. sind 2 schöne Wohnungen sogleich zu beziehen. Das Nähere ist bey dem bürgerl. Melber Sollinger am obern Anger in No. 857. zu erfahren.

2283. Am Färbergraben im Hause des Schäfler Koch No. 1051. über 2 Stiegen ist für einen ledigen Herrn ein Zimmer sogleich zu beziehen.

2218. In der Rebenstraße No. 54. Lit. B. sind 2 Wohnungen zu ebener Erde und über eine Stiege, jede mit 4 Zimmern und den übrigen Bequemlichkeiten von dem Ziele Michaelis an zu vermiethen. Das Nähere kann in der Fürstenfeldergasse No. 993. erfragt werden.

2129. Auf dem Färbergraben in No. 1018. über 3 Stiegen vornheraus ist eine Wohnung zu Michaelis zu beziehen.

2148. No. 1555. an der Schäflergasse sind eine bequeme Wohnung und 1 Verkaufsladen sogleich, und eine Wohnung im ersten Stockwerke des vordern Hauses bis Michaelis zu vermiethen. Das Nähere ist bey dem Hauseigenthümer zu erfragen.

2134. Im untern Schönfeld ist ein Theil des Gartenhauses No. 20. während des Sommers, jedoch ohne Nutznießung des Gartens zu vermiethen. Derselbe besteht in 2 Zimmern, einer Kammer, einer Küche zu ebener Erde, 2 Zimmern im ersten Stockwerke, einem Speicher und Keller. Nähere Auskunft ertheilt Havard zum goldenen Hirsch.

2288. Vor der Einlaßthorwache, in der Müllerstraße No. 657. Lit. F. ist eine Wohnung von 3 heitz- und 3 unheitzbaren Zimmern, Küche, Keller ꝛc. vom künftigen Ziele Michaelis an, zu vermiethen, und daselbst im Nebengebäude zwischen 2 und 3 Uhr das Weitere zu erfragen.

2089. In der Eisenmannsgasse No. 1107. ist eine Wohnung zu ebener Erde an den künftigen Michaeliziele zu beziehen. Das Nähere ist daselbst über zwey Stiegen zu erfragen.

2094. Zwey eingerichtete Zimmer mit Betten und eigenen Eingängen versehen, sind zum täglichen Bezuge frey. Das Uebrige ist auf dem Rindermarkte No. 647., Eingang gegen die Fürstenfeldergasse, über drey Stiegen zu erfragen.

2067. In der Fürstenstraße, No. 139. über eine Stiege sind 2 ausgemalte, meublirte Zimmer mit eigenem Eingange sogleich zu vermiethen.

2282. In der Prannerstraße No. 1494. über drey Stiegen rechts ist vornheraus ein mit eigenem Eingange versehenes, schön meublirtes Zimmer zu vermiethen.

2205. Auf dem Rindermarkte No. 644. über 3 Stiegen ist ein großes, schönes Zimmer ohne Meubeln täglich zu beziehen.

Verlorene und gefundene Sachen.

2261. Den 24. dieß hat sich ein Mops, mit einem Polizeyzeichen versehen, verlaufen. Der Eigenthümer hiezu ist auf dem Anfragsbüreau zu erfragen.

2268. Sonntag den 26. dieß ließ Jemand in der Frauenkirche in einem Stuhle linker Hand ein französisches Gebethbuch (l'ange Conducteur) in grünen Saffian gebunden, mit einem Goldschnitt und einem Bandauszug-Futteral versehen, liegen. Der Finder wird ersucht, dasselbe gegen Erkenntlichkeit im Polizey-Anfragsbüreau einzuliefern.

2243. Eine Reitgerte mit schwarzen Roßhaaren überstrickt, ist in der Gegend des Karls- und Marplatzes verloren worden. Der Finder wolle selbes gegen eine angemessene Belohnung auf der Polizey abgeben.

Dienst- und andere Gesuche.

2131. Im Haslingerhause No. 641. am Rindermarkte über 4 Stiegen werden Bettdecken ordinär um 1 fl. 24 kr., mit verschiedenen Borduren für 2 fl. abgenäht.

Feilschaften.

2210. An der Nymphenburgerstraße am Ludwigsplatze No. 240. ist der Garten mit Wohnhaus, vorzüglich solid gebaut, nebst einem Salon, Waschhause, Kegelbahn, unter billigen Bedingnissen zu verkaufen. Das Wohnhause könnte mit wenig Kosten erhöht werden. Das Nähere ist in der Kaufingerstraße No. 1028. über drey Stiegen rechts zu erfragen.

2220. Dreyßig leere, weingrüne, gut gebundene Fäßer von 8 bis 10 Eimer, auch kleinere von 3 bis 6 Eimer sind billig zu verkaufen. D. Ueb.

2247. Es sind 2 ganz verfertigte Ladenthierstöcke zu verkaufen, und No. 488. vor dem Isarthore zu erfragen.

2218. Zur bevorstehenden Firmungsfeyer ist bey dem Unterzeichneten eine große Auswahl von eigens dazu verfertigten Denkmünzen von feinstem Silber, in zierlichen, roth saffianenen Etuis zu verschiedenen Preisen zu haben.

Georg Sanktjohanser, bürgerl. Silberarbeiter in der Dienersgasse.

2211. Es ist zu Dornach, kön. Landgerichts München, aus freyer Hand ein Bauerngut unter billigen Bedingnissen zu verkaufen, und sich deshalb vor dem Marthore links an der Wilhelminenstraße No. 196. zu ebener Erde zu erkundigen.

2246. Der Handelsmann F. A. Navizza in der Sendlingerstraße No. 906. verkauft frisch angekommenen, ganz ächten Samoswein in ½ Bout. zu dem auffallend billigen Preis von 48 kr. Seine übrigen ächten Getränke, als: Maderas zu 2 fl. 42 kr., Ciprowein 1 fl. 18 kr., Malaga 1 fl. 12 kr., Muscat de Lunel, Frontignan et Rivesaltes, 1 fl. 6 kr. Arrac 1 fl. 12 kr., 1 fl. 24 kr. und 1 fl. 36 kr., Rhum de Jamaica 1 fl. 6 kr., franz. Liqueurs in ½ Bout. zu 44 kr. Punschessenz in ½ Bout. zu 48 kr., Limonnade-Essenz in ½ Bout. zu 24 kr. empfiehlt er ebenfalls zur gefälligen Abnahme bestens.

2263. Ein beynahe ganz neuer Schweitzerwagen samt einem mit Silber plattirten Pferdgeschirr ist um einen billigen Preis zu verkaufen. Das Nähere ist vor dem Karlsthore in der Baier-

straße No. 78. über eine Stiege Morgens von 8 — 9 Uhr zu erfahren.

2252. In Folge hoher Entschliessung der königlichen Regierung des Isarkreises wurde mir eine Niederlage für meinen selbst fabrizirten Obstessig gnädigst bewilliget. Ich gebe mir daher die Ehre hiemit anzuzeigen, daß dieser Obstessig rein und unverfälscht ist, und wegen seines guten Geschmackes und Säure, dem Weinessig kann gleichgestellt werden, auch wird derselbe zu dem billigen Preis die Maaß zu 5 kr., in Fäßern noch etwas wohlfeiler abgegeben. Meine Niederlage ist auf dem Viktualienmarkte No. 570., wo ich mich zur geneigten Abnahme unter Versicherung der besten Bedienung empfehle.

Anton Kaspar Wittmann von Baiern.

2212. Es ist ein noch nicht fünfjähriges Apfelschimmel-Stutpferd, gegen 16 Fäuste hoch, welches sowohl zum Reiten, als auch vorzüglich zum Fahren einspännig sehr gut geht, samt Geschirr, so wie auch ein einspänniger Schweitzerwagen mit eisernen Achsen und Spritzleder zu verkaufen. Das Nähere hierüber ist in der Friedrichsstraße in der Max-Vorstadt nächst den Baraquen im Hause No. 538. im untern Stockwerke zu erfragen.

2280. Es sind 2 sehr gute Violine, die eine mit der Inschrift: Nicolaus Amatus Cremonen Hyronimi filii, ac Antonii Nepos fecit 1647. die andere mit der Inschrift: Andreas Quindantus fecit Cremona 1730. nebst Bogen, in hiezu gehörigem Futterale zu kaufen. D. Ueb.

2281. Beym Sattlermeister Hutter in der Schwabingerstraße No. 65. ist ein sehr leichter, zweysitziger Staatswagen mit ganzen eisernen Achsen und messingenen Büchsen zu kaufen.

2260. Beym Antiquar Ehrentreich im alten Hofgäßchen No. 171. sind folgende Bücher zu verkaufen:

Hinterlassene Werke Friederichs II. König von Preußen, 15 Bde. 3 fl. Westenrieders baierische Geschichte, 2 Bde. 1 fl. 48 kr. Lipowsky baierisches Musiklexicon, München 1811 48 kr. Gauchen historisches Adelslexicon 1 fl. 12 kr. Zinckens ökonomisches Lexicon, 2 Bde. 3 fl. Philidor Schachspielkunst, Straßburg, 30 kr. Arschenholz, Geschichte des siebenjährigen Krieges, 2 Bde. 36 kr. Kabale und Liebe, Phädra, die Räuber, die Verschwörung des Fiesko von Genua, jedes Stück um 24 kr. Don Ranudo de Colibrados, Hugo Grotius von Kozebue 36 kr. Bergmanns beurkundete Geschichte von München mit Kupfern, 1 fl. 30 kr. Sanchez de Matrimonio. Fol. 1 fl. 30 kr.

2271. Eine viersitzige, bequeme Reise-Chaise mit einem Fußsacke, einem Vorladen und Vorfalle, dann einem Vorsteckdache, einem Magazine, einer eisernen Zirkelfeder, 2 Schwannenhälsen und übrigen Zugehörungen, in einem vollkommen guten Zustande, und wegen ihrer Solidität zu einer Bad- oder andern weiten Reise geeignet, ist täglich zu verkaufen, und im Hause No. 952. in der Sendlingergasse über 2 Stiegen das Nähere zu erfahren.

2257. In der Lentner'schen Buchhandlung in München ist erschienen:

Die Feyer des heil. Frohnleichnamsfestes, ganz so, wie es von der Kirche begangen wird, mit der Messe, Prozession und den Tagzeiten, brauchbar für den Festtag und seine Oktav, wie auch für jeden Donnerstag des Jahres. Aus dem röm. Meßbuche und Brevier, übersetzt von Dr. Herrn Haid, Domprediger zu München. Mit Genehmigung des Erzbischöfl. Gen. Vik. München — Freysing. Auf Schreibpapier mit Kupfern, 45 kr. Auf Druckpapier mit Kupfern 36 kr.

2193. Unterzeichneter hat einen neuen Transport seiner ohnehin bekannt guten Getränke erhalten, als: ganz alten Jamaica Rum ½ Bouteille 1 fl. 4 kr. Arac de Batavia 1 fl. 10 kr. Arac double de Batavia 1 fl. 20 kr. Alten Arac double de Batavia 1 fl. 45 kr. Alten Malaga 1 fl. 24 kr. Alten Muskat 1 fl. 6 kr. Alten Conjak No. 1. 1 fl. 20 kr. Alten Conjak No. 2. 1 fl. 12 kr. Ganz alten Kirschengeist 1 fl. 20 kr. Aecht kölnisches Wasser, das Glas zu 48 kr.; er empfiehlt nebstbey vorzüglich guten Portoriko und Varinaskanaster, wie auch ganz feines Pariser Lampenöl, feinst französisches Tafel- und feinstes Provenzeröl, dann gut getrocknete Zwetschgen, das baier. Pf. 5 kr., zur gefällig zahlreichen Abnahme.

Joh. Nep. Eckert, in der Prannersstraße am neuen Thore No. 1450.

2250. Ein ganz neuer, schön und gut gebauter, durchaus moderner Wagen, gelb lakirt, mit Silber plattirten Beschläg, 2 Laternen und eisernen Achsen steht zum Verkaufe feil. Das Uebrige im Polizey-Anfragsbüreau.

Versteigerungen.

2107. Auf Andrin en des Massekurators wird das Haus des verstorbenen Metzgers Joseph Bezler auf dem Anger No. 761. am Mittwoch den 12. Juny l. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr wiederholt öffentlich versteigert, wozu man die Kaufsliebhaber einladet.

Den 10. May 1822.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Schiderinair.

2164 Das vormals Zellerhuber'sche Haus in der Mayrorstadt am Türkengraben sub. No. 379. nebst dem dabey befindlichen, ungefähr ½ Tagwerk großen Garten wird am 3. Juny l. J. auf dem Wege öffentlicher Versteigerung von 9 bis 12 Uhr Vormittags, vorbehaltlich der kreditorschaftlichen Genehmigung, verkauft. Kauflustigen steht die Einsicht des Objektes bis dahin frey, und die nähern Kaufsverhältniße werden denselben bey der Kommission vorgelegt.

Den 3. May 1822.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Zeiller.

2241. Freytag den 31. dieß Monats Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr wird die Bibliothek des ehemaligen Hoftheater-Intendanten Joseph Maria Babo, aus verschiedenen Fächern der Litteratur bestehend, und Tages darauf dessen Mobiliarschaft, worunter sich einige vorzügliche Kupferstiche, Kleidungen, Betten, Matratzen, Leinwäsche, Schießgewehre, verschiedenes Schreinzeug u. a. befinden, an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung veräussert. Den 22. May 1822.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

Gr. von Rechberg, Direktor.

Märkl.

2233. Vom königl. Kreis- und Stadtgericht München wird auf Antrag der Kreditorschaft des verstorbenen hiesigen Bierbrauers Peter Fastl, genannt zum Krapfen, dessen gesammtes Anwesen zum öffentlichen Verkaufe an den Meistbietenden auf Montag den 29. July d. J. Nachmittags 3 Uhr ausgesetzt. Kaufslustige, von denen sich die Auswärtigen über ihr Vermögen und ihren Leumund durch legale Zeugnisse auszuweisen haben, werden daher eingeladen, am besagten Tage ihre Anbote hierorts zu Protokoll zu geben, mit dem Bemerken, daß über den Zuschlag die Genehmigung der Kreditoren vorbehalten bleibt. Gedachtes Anwesen besteht aus der Behausung sammt Braustätte am Färbergraben H. B. No. 1057. Grundbuch Fol. 859., aus der ehemals Astaller'schen Beneficiat-Behausung an der Hofstadt H. B. No. 1065. G. B. Fol. 899. aus dem Sommer-Bierkeller am Gahsteigberge samt Vorplatz und Garten G. B. G. B. Fol. 439. und aus einem Anger vor dem Schwabingerthore äußeres K. B. G. B. Fol. 606. Bemerkt wird noch daß auf der Behausung samt Braustätte am Färbergraben 2220 fl. auf dem ehemaligen Benefiziathause an der Hofstadt 1800 fl. und am Sommerbierkeller am Gahsteigberge 2900 fl. Ewiggeld-Kapitalien liegen.

Den 17. May 1822.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

Graf von Rechberg, Direktor.

Dr. Mehn.

2242. Donnerstag den 30. dieß Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Gerichtslokale ebener Erde werden goldene Uhren, silberne Messerbestecke, Betten und Matratzen, Mannskleider, Wäsche und verschiedene Hauseinrichtung an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung versteigert.

Den 22. May 1822.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

Graf von Rechberg, Direktor.

Märkl.

2259. Freytag den 7ten Juny l. J. Vormittags zehn Uhr wird in der Baracque von unterzeichneter Eskadron, der in diesem Monat voll 130 Pferden erzeugt werdende Dünger an den Meistbietenden versteigert. München den 24. May 1822.

Das

4. Eskadronskomando des königl. 4. Chevauxlegers Regiments König.

Bar. v. Westernach, Rittmeister.

Petzinger, Fourier.

2253. Auf den von den Kreditoren des verstorbenen Schneidermeisters Johann Zöcklein gestellten Antrag, wird hiemit dessen in der Pfannerstraße sub No. 1539 situirtes Haus zum öffentlichen Verkaufe feilgeboten, und zu dem Ende auf den 17. Juny l. J. Termin anberaumt, wo Kaufsliebhaber ihre Anbote bey unterfertigtem Gerichte von 9 bis 12 Uhr salva ratificatione creditorum zu Protokoll geben, und bis dahin das Verkaufsobjekt in Augenschein nehmen können.

München den 21. May 1822.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

Graf von Rechberg, Direktor.

Dögl.

2262. Vom Oekonomiegute No. 27. im Schönfelde, nächst den Leprosen zu Schwabing, wird Mittwoch den 5. Juny Morgens 8 Uhr von 52 Tagwerk Wiesen, sämmtliche im Burgfrieden gelegen, die heurige Heu- und Grumet- dann von einigen Feldern die Klee-Erndte öffentlich versteigert. Kaufsliebhaber werden höflichst eingeladen.

2165. Den 3. Juny d. J. werden in dem Hause No. 38. auf dem Max-Josephplatze zu ebener Erde verschiedene Gattungen von bemaltem und weißem Mittelgut, dann weißem Ausschuß und geringen Ausschuß-Porzellän, sowohl Tafel- als Kaffeegeschirre von neuer und alter Façon mit einer bedeutenden Parthie Teller einzeln und parthienweise, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert. Die Versteigerung nimmt an dem oben benannten Tage Morgens 9 Uhr ihren Anfang und dauert bis 12 Uhr Mittags, Nachmittags aber von 2 bis 6 Uhr, und wird so an den folgenden Tagen ununterbrochen damit fortgefahren; wozu Kaufsliebhaber geziemendst einladet

Die
königliche Porzellän-Manufakturs-Buchhaltung.
Schuster, königl. Buchhalter.

2164. Auf dem Wege der Vollstreckung wird die den Zimmermann Reiner'schen Eheleuten im Thale Petri No. 543. zugehörige Behausung, worauf 1900 fl. Ewiggeld-Kapitalien ruhen, der gerichtlichen Versteigerung unterworfen, und hiezu Termin auf

Mittwoch den 5. Juny l. J. Vormittags 9 Uhr

anberaumt, weßhalb Kaufsliebhaber sich hieroris melden, und die Kaufsbedingnisse vernehmen wollen.

Am 14. May 1822.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.
von Gerngroß, Direktor.
Dr. Stecher.

Verschiedene Kundmachungen.

2227. Michael Pleckle, bürgerl. Strohhutmacher in der Vorstadt Au machet sämmtlichen Strohhut-Liebhabern bekannt, daß er dieselben ausbessere und wie neu putzen kann. Er wohnt in der blauen Sektion No. 125. über zwey Stiegen.

2234. Das königl. Kreis- und Stadtgericht München beschließt hinsichtlich des Rücklasses des bürgerl. Bierbrauers Peter Fastl, genannt zum Krapfen, dahier auf Antrag der Kreditorschafe desselben die Eröffnung des Universal-Konkurses und setzt bey bereits vorliegender Submission der Erbsinteressenten, folgende Ediktstäge fest, als:

I. Zur Anmeldung der Forderungen und deren Nachweisung Montag den 1. July d. J.

II. Zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen Donnerstag den 1. August d. J.

III. Zur Schlußverhandlung und zwar für die Rechtspflicht Montag den 2. September d. J. und für die Duplik Montag den 10. bis einschlüßig den 30. desselben Monats, jedesmal Morgens 9 Uhr mit dem Anhange, daß bey Eröffnung des dritten Ediktstages eine gütliche Ausgleichung versucht werden wird. Hiezu werden sämtliche, auf gedachten Rücklaß Anspruch machende unbekannte Gläubiger unter dem Rechts-Nachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage die Ausschliessung der Forderungen von der gegenwärtigen Konkursmasse, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen aber die Ausschliessung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat. Zugleich ergeht an alle diejenigen, welche irgend etwas aus dem Vermögen des verstorbenen Peter Fastl im Besitze haben, der Auftrag, dasselbe unbeschädigt ihrer Rechte bey Vermeidung des Doppelersatzes dem dießseitigen Gerichte zu übergeben.

München den 17. May 1822.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.
Graf von Rechberg, Direktor.
Dr. Mehr.

2252. Auf Requisition der königl. Landbau-Inspektion des Isarkreises wird man mehrere alte Kästen in der alten Sakristey der Metropolitankirche zu Unser Frau am künftigen Freytag am 31. l. M. um 3 Uhr Nachmittags dem Verkauf aussetzen, wozu jene, die zu kaufen geneigt sind, hiemit eingeladen werden.

München den 24. May 1822.

Königliches Rentamt der Stadt München.
Aufschläger, Rentbeamter.

Fremden-Anzeige.

Bey Karl Albert seel. Frau Wittwe, Gastgeberinn zum schwarzen Adler.

Den 14. May. Mde. Dubol, Kammerfrau von Paris. Den 15. — Hr. Ballauf, Kaufmann von Bremmen. Den 16. — Hr. Luce, englischer Seeoffizier von Stuttgardt. Hr. Pahud, Kaufmann von Neukastelle. Hr. Schulz mit Hrn. Bruder, Partikuliers von Liefland. Den 17. — Hr. Jullien, Kaufmann mit Gattin und Familie von Odessa. Hr. Wagner, Kaufmann von Nürnberg. Hr. Bruner, Jurist von Wien. Den 18. — Sr. Durchlaucht Fürst von Schönburg Waldburg, von Salzburg. Hr. Stein, k. k. privileg. Großhändler und Hr. Pontzen, Advokat von Wien. Den 19. — Fr. Bar. von Cronegg, königl. baier. Oberstensgattin von Regensburg. Hr. von Forster, Partikulier mit Schwägerin und Schwester von Augsburg. Den 20. — Hr. Zahn, Kaufmann von Rotterdam. Fräulein von Ribauplerre, Generalstochter von Augsburg. Hr. Maper, Kaufmann von London. Hr. Fuchs, Kaufmann von Nürnberg. Den 21. — Hr. von Fröhlich, Banquier von Augsburg. Hr. Keerl, Regierungsrath mit Familie von Ansbach. Hr. Mößner, Kaufmann mit Schwester von Fürth. Den 22. — Hr. Völker und Unger, Kaufleute von Frank-

Digitized by Google

furt. Hr. Mayer, Hofrath von Heilbronn. Hr. Ans, Kaufmann von Regensburg. Hr. Wenz, Pferdearzt von Wien. Hr. Strom, Fabrikant von Frankfurt. Den 23 — Hr. Sulzer, Kaufmann von Frankfurt.

Bey Herrn Joseph Deuringer, Gastgeber zum goldenen Hahn.

Den 15. May. Hr. Graf Spauer, von Wien. Hr. Gans, Kaufmann von Frankfurth. Hr. Jolt, Kaufmann von Paris. Hr. Schoch, Stadtpfarrer von Zürich. Den 16. — Hr. Wetzler, Medizinalrath von Augsburg. Hr Rosenthal, Kaufmann von Frankfurt. Hr. von Barner, königl. preuß. Major von Berlin. Den 17. — Hr. Baron Wohnlich, Banquier von Augsburg. Hr von Porz, gräfl. Appon'scher Güter-Administrator aus Ungarn. Hr. von Hainisch, Großhändler von Wien. Hr. Jeneiti, Kaufmann von Augsburg. Den 18. — Hr. von Schmidt, Oekonomiekommissär von Oschatz. Hrn. Brüder Schulze, Banquiers von Berlin. Hr. Dukrue, Gutsbesitzer von Augsburg. Den 19. — Hr. Ostheimer, Kaufman von Offenbach. Hr. Preusler, Kaufmann von Frankfurt. Hr. Ebermair, Kaufmann von Nürnberg. Hr. Leser, Student von Bamberg. Den 20. — Mde. Wolf, Kaufmannsgattin von Straubing. Hr. Schmitt, k. k. Rath und Professor von Wien. Hr. Di gleria, Kaufmann von Augsburg. Den 21. — Hr. Schmidt, Papierfabrikant von Landshut. Hr. Groß, Maler von Augsburg. Hr. Gechter, Kaufmann von Wien. Hr. von Mühlhens, Banquier von Frankfurt. Den 22. — Hr. de Cillis, Kaufmann von Augsburg. Hr. Welly, Kaufmann von Petersburg. Hr. Mair, Kassaoffiziant von Augsburg.

Bey Herrn Johann Reitz, Gastgeber zum goldenen Kreuz in der Kaufingerstraße.

Den 14. May. Hr. Bar. von Rollier, Proprietär von Wien. Den 15. — Hr. Schwarz, Kaufmann von Hohenslaufen. Den 16. — Hr. Leipold, Maler von Wien. Hr. Keller, Kaufmann von Rinderoth. Herr Tischleder, Student von Düsseldorf. Den 18. — Mde. von Wavelle, mit Familie von London. Herr Ries, Professor von Kempten. Hr. Singherr, Kaufmann aus der Schweitz. Den 20. — Hr. Miruß und Lenesche, Kaufleute von Saalfeld. Den 21. — Hr. Peschel, Rath und Hr. Geyer, Diakon von Augsburg. Den 22. — Mde. Schaaf, von Steinalp. Hr. Schlegendal, Doktor von Duisburg. Hr. Köppe, Doktor von Torgau. Hr Röding, von Hamburg. Hr. Schlödel, ebendaher. Den 22. — Hr. Roth, Kaufmann von Augsburg. Den 23 — Hr. Bullinger, königl. sächsisch. Hofsänger ebendaher. Mde. Julius, Schauspielerin von Augsburg.

Bevölkerungs-Anzeige.

In vergangener Woche wurden in der Metropolitan- und Pfarrkirche zu U. L Frau

Getauft: 12 Kinder, 7 männl. 5 weibl. Geschlechts.

Getraut: 5 Paar.

Gestorben: Den 18. May. Monika Braun, bürgerl. Schneidermeisters-Gattin, 70 J. alt, an der Brust- und Herzwassersucht. Anton, unehel. 9 W. alt, an der Darrsucht. Den 21. — Fr. Barbara Benglan, bürgerl. Bierwirths-Gattin, 52 J. alt, an Lungengeschwüren. Ignatz Donner, Taglöhnerssohn, 80 J. alt, an Altersschwäche, am Gabsteig. Anna Windstoß, Bierwirths-Wittwe, 80 J. alt, an Altersschwäche, im Armenversorgungs-Hause. Den 22. — Charlotte, Tochter des königl. Proviantmeisters Müller, 16 J. alt, an organischen Fehlern des Herzens. Fr. Maria Zwegerl, bürgerl. Taschnermeisters-Gattin, 67 J. alt, an Altersschwäche. Korbinian Lachhorn, Taschnergesell, 48 J. alt, an der Abzehrung. Karl Titus, unehel 3 T. alt, an Gichtern. Isabella aus Brasilien, 14 J. alt, an den Folgen einer allgemeinen chronischen Entzündung der Eingeweide des Unterleibes. Den 23 — Hr. Jakob Seidl, kön. Revisor der fahrenden Post, 49 J. alt, an Verhärtungen im Unterleibe. Den 24. — Jakob Krümel, Taglöhner, 62 J. alt, an der Abzehrung. Nikolaus Berr, Bombarteurs-Sohn, 6 W. alt, an der Abzehrung. Joseph Max, Sohn des königl. Garderobiers Kepl, 7 M. alt, an der Abzehrung.

In der St. Peters-Pfarr.

Getauft: 9 Kinder, 6 männl. und 3 weibl. Geschlechts.

Getraut: Niemand.

Gestorben: Den 12. May. Georg Kammel, Maurergesell, 40 J. alt, am Zehrfieber, im allgem. Krankenhause. Johann Baptist Pfeiffer, 56 J. alt, an der Wassersucht und Leberverhärtung, ebenda. Den 16. — Hr. Johann Nepomuk Seitz, königl. Kapellmusikus zu Altenötting, 59 J. alt, an der Abzehrung, ebenda. Maria Anna, des Herrn Schultes, königl. Kriegs-Ministerial-Sekretärs-Tochter, 2 J. 2 M. 19 J. alt, am Gedärmbrande, in der Nebenstraße. Karolina, unehel. 1 J. 6 M. alt, am Keuchhusten. Den 18. — Augusta Johanna Obermayr, Briefträgers-Tochter beym königl. Oberpostamt, 4 W. alt, an der Abzehrung, am Sebastiansplatze. Johan Baptist Hafner, Maurer, 60 J. alt, an Entkräftung, an der Wasserstraße. Georg Baier, Taglöhner, 65 J. alt, an Altersschwäche, im allgem. Krankenhause. Maria Mauermayr, Dienstmagd 19 J. alt, an der Lungenschwindsucht, ebenda. Den 19. — Maria Anna, Gattin des königl. Hofmusikus Dimmler, 60 J. alt, an der Brustwassersucht und Unterleibsbrand, im Thale.

In der protestantischen Pfarr.

Getauft: 7 Kinder: 6 männl. und 1 weiblich. schlechts.

Getraut: 2 Paar.

Gestorben: Den 11. May. Klara Hager, bürger. Schuhmacher-Tochter, 1 J. alt, an der Bräune. Den 12. — Jakob Geißler, Gemeiner beym königl. Grenadier-Garderegiment, 23 J. alt, am Faulfieber

Wöchentliche Anzeige
von der Münchner Schranne den 25. May 1822.

Waizen.			Korn.			Gerste.			Haber.		
Schäffel.			Schäffel.			Schäffel.			Schäffel.		
Voriger Rest 1043			Voriger Rest 404			Voriger Rest 52			Voriger Rest 94		
Neue Zufuhr 1001			Neue Zufuhr 805			Neue Zufuhr 315			Neue Zufuhr 507		
Ganzer Schrannenstand 2044			Ganzer Schrannenstand 1209			Ganzer Schrannenstand 370			Ganzer Schrannenstand 601		
Heutiger Verkauf 1339			Heutiger Verkauf 790			Heutiger Verkauf 219			Heutiger Verkauf 564		
Bleibt im Rest 705			Bleibt im Rest 519			Bleibt im Rest 151			Bleibt im Rest 37		
Verkaufspreise.			Verkaufspreise.			Verkaufspreise.			Verkaufspreise.		
Höchst. Durchschnitts-Preis.	Wahrer Mittel-Preis.	Mindest. Durchschnitts-Preis.	Höchst. Durchschnitts-Preis.	Wahrer Mittel-Preis.	Mindest. Durchschnitts-Preis.	Höchst. Durchschnitts-Preis.	Wahrer Mittel-Preis.	Mindest. Durchschnitts-Preis.	Höchst. Durchschnitts-Preis.	Wahrer Mittel-Preis.	Mindest. Durchschnitts-Preis.
fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.
15 | 37	13 | 59	12 | 4	7 | 48	6 | 59	5 | 37	6 | 30	6 | 13	5 | 45	4 | 40	4 | 15	3 | 58

In Vergleichung gegen die letzte Schranne sind die Durchschnittspreise Waizen mehr um 19 kr. Korn minder 14 kr. Gerste mehr um 2 kr. Haber mehr um 3 kr.

Verzeichniß
der von dem Stadtmagistrate zu München vom 27. May bis 2. Juny 1822. regulirten Brod- und Mehl-Taxe und anderer Viktualienpreise.
München den 27. May 1822.

I. Brod-Gewicht.	Pf.	Loth	Qt.
I. Die Kreuzersemmel muß wägen	—	5	3
II. Die halbe Kreuzersem.	—	2	3
III. Das Spitzweckel	—	5	3
IV. Das Kreutzerlaibel	—	9	—
V. Groschenwecken von Weitzen	—	17	1
VI. Groschenwecken von Rockentaig	—	27	—
VII. Ein Achtkreutzerlaib	4	2	—
VIII. Ein Sechzehnerlaib	8	4	—

II. Mehl-Preise.		Viertel. fl.	kr	pf	Dreyßiger. kr.	pf	bl
Mund-	Weitzmehl	1	45	—	9	2	—
Semmel-		1	21	—	5	—	—
Waitzen-		1	5	—	4	—	—
Einbrenn-		—	49	—	3	—	—
Riemisch-		—	43	1	2	3	—
Rocken-		—	37	1	2	2	—
Rach-		—	18	—	1	—	—
Gries feiner		2	52	—	10	3	—
Gries ordinärer		2	20	—	9	1	—
Feine Gerstен		3	10	—	12	—	—
Mittere Gerstен		2	23	—	9	—	—
Ordinäre Gerstен		1	54	—	7	—	—
Hühnermehl		—	32	—	2	—	—
Erbsen schöne		1	52	—	7	—	—
Erbsen mittere		1	30	—	6	—	—
Breun		4	—	—	15	—	—
Linsen		1	30	—	6	—	—
Hanfkörner		1	20	—	5	—	—

III. Fisch- und andere Viktualien-Preise			
Das	Pf	fl.	kr.
Karpfen	—	—	9
Hechte	—	—	24
Huchen	—	—	48
Rutten	—	—	42
Forellen	—	1	—
Aalfische	—	1	48
Barben	—	—	16
Alten	—	—	15
Waller	—	—	48
Praxen	—	—	10
Ränken	—	—	—
Bärschlinge	—	—	—
Backfische,	—	—	8
Krebse das Viertel			36
Frösche das Wiedel			12
Schnecken das Hund.			—
Ein Maßel Zwiebel			6
Ein Pf. Schweitzerk.			24
Ein — Jochberger			19
Ein — Speisekäs			12

Digitized by Google

Verzeichniß

der Preise der in der königl. baier. Haupt- und Residenzstadt München nach einer Taxe regulirten und nicht regulirten Viktualien, und sonstigen Verkaufs-Gegenstände.

Vom 25. May 1822.

IV. Fleisch-Gattungen.

	fl.	kr	pf
Taxirt.			
Ein Pfund des besten Ochsenfleisches auf	—	9	2
Ein Pfund Rindfleisch gilt	—	8	2
— — Kalbfleisch	—	8	—
— — Schaafsfleisch	—	—	—
Nicht taxirt.			
Ein Viertel Lammfleisch	—	18	—
— Pfund Schweinfleisch, rohes . . .	—	10	—
— — Schweinfleisch, geräuchertes.	—	20	—
— — Schweinfett	—	20	—
Eine rohe Zunge	—	46	—
Eine geräucherte Zunge	1	—	—
Ein Zentner ausgelassenes Unschlitt . .	24	—	—
— — rohes Unschlitt	23	—	—
Ein Pfund gegossene Lichter	—	26	—
— — feine Lichter	—	21	—
— — ordinäre Lichter	—	20	—
— — Seife	—	10	—
— — Schmeer	—	17	—

V. Bier und andere Flüssigkeiten.

	fl.	kr	pf
Taxirt.			
Eine Maß braunes Sommerbier	—	4	2
Nicht taxirt.			
Eine Maß weißes Gerstenbier	—	—	—
— — weißes Weizenbier	—	5	—
— — Biereßig	—	3	—
— — Obstessig	—	7	—
— — Germ	—	14	—
— — gute Milch	—	5	—
— — guter Rahm	—	18	—
— — Meth	—	32	—
— — Branntwein bester	—	36	—
— — Branntwein ordinärer . . .	—	16	—
— — Kirschenwasser	2	—	—
Ein Pfund Buchlöhl	—	33	—
— — Leinöhl	—	18	—

VI. Viktualien überhaupt

vom 18. bis 25. May 1822.

Benennung.	Anzahl	Gew. o. Stck.	fl.	kr	pf
Schmalz	3695	das Pfund zu	—	25	—
Gebürg-Butter .	5247	— — —	—	22	—
Frischer Körbchen-Butter	3198	— — —	—	18	—
Frische Eyer . . .	7118	7 Stück	—	4	—
Truchenеyer . . .	321000	7 —	—	4	—
Hennen, alte . .	723	das Stück zu	—	28	—
Hühner	5607	— — —	—	24	—
Indianen	23	— — —	2	—	—
Kapaunen	26	— — —	1	—	—
Gänse, alte . . .	558	— — —	1	18	—
Junges	199	— — —	—	26	—
Enten, alte . . .	308	— — —	—	33	—
Junges	—	— — —	—	—	—
Tauben junge . .	2245	— — —	—	9	—
Spanferkel . . .	66	— — —	1	18	—

VII. Verschiedene Bedürfnisse.

		fl.	kr	pf
Ein Schäffel	Erdäpfel beßter Gattung. .	5	12	—
— —	ordinäre	4	30	—
— —	Leinsaamen	15	—	—
Ein Banzen	frische Aepfel	—	—	—
— —	frische Birnen	—	—	—
Ein Maßel	gedörrtes Obst	—	10	—
Ein Pfund	Zwetschgen	—	6	—
— —	Salz	—	4	—
Ein Maßel	weisse Rüben	—	3	—
— —	baierische Rüben	—	5	—
— —	gelbe Rüben	—	4	—
Ein Zentner	Schaafwolle	50	—	—
— —	Hanf	19	—	—
Ein Pfund	Flachs	—	30	—
— —	Werch	—	8	—
Ein Zentner	Heu	1	15	—
— —	Grummet	1	8	—
— —	Weitzenstroh	—	30	—
— —	Roggen	—	36	—
— —	Gerstен	—	—	—
— —	Haber	—	30	—
Eine Klafter	Buchenholz	7	12	—
— —	Birkenholz	6	—	—
— —	Ferchenholz	4	45	—
— —	Fichtenholz	4	36	—
— —	Eichenholz	—	—	—

Der Magistrat der Königl. Haupt- und Residenzstadt München.

Digitized by Google

Königlich-Baierischer

Polizey-Anzeiger von München.

Nro. XLII. Sonntag den 2. Juny 1822.

Bekanntmachungen.

2346. Mehrere Einwohner lassen ihre Pferde durch kleine Knaben an die vorgeschriebenen Plätze zur Schwemme reiten. Da solche Knaben die Pferde häufig nicht gehörig zu leiten wissen, so siehet man sich zur Verhütung von Unglücksfällen veranlasset, das Reiten der Pferde zur Schwemme durch Knaben unter 14 Jahren wiederholt zu untersagen, und für diejenigen Pferdeigenthümer, welche dieses Verbot ausser Acht lassen, eine Strafe von 1 bis 5 fl. festzusetzen.

München den 28. May 1822.

Königliche Polizey-Direktion München.

von Stetten, Direktor.

2256. In den Monaten May, Juny und July werden an mehreren Orten dahier kleine Fische unter dem Namen Spannl- oder Mayfische gebraten verkauft. Manche dieser Fische sind nicht ausgebraten, manche schon anfangs faul und ungenießbar, manche werden auch durch die Länge der Zeit, in welcher sie unverkauft liegen bleiben, der menschlichen Gesundheit sehr nachtheilig.

Man sieht sich daher veranlaßt, für die Zukunft den Verkauf dieser Fische mit dem Anhange zu untersagen, daß diejenigen, welche dieses Verbot unbeachtet lassen, das Erstemal die Konfiscation ihrer Waare, beym nochmaligen Betreten aber zugleich auch eine Geldstrafe von 1 bis 5 Gulden, oder einen 6 bis 24 stündigen Arrest zu gewärtigen haben.

München den 23 May 1822.

Königliche Polizey Direktion München.

von Stetten, Direktor.

2226. Gelegenheitlich einer wegen Taschendiebereien eingeleiteten Untersuchung wurde die Bemerkung gemacht, daß die durch Entwendung Beschädigten es häufig unterlassen, hierüber Anzeige zu machen.

Je bereitwilliger man diesseits ist, jede Anzeige sogleich zu benutzen, um den Beschädigten zu seinem Eigenthume zu verhelfen, und die Thäter der Strafe zu unterwerfen, um desto auffallender ist dieser Saumsal

Er hat auf Handhabung der öffentlichen Sicherheit den nachtheiligsten Einfluß.

Man bringt also die deshalb bereits erlassenen Verfügungen in Erinnerung, und fordert zugleich namentlich jene, welche erlittene Beschädigungen noch nicht angezeigt haben sollten, auf schleunigst nachträgliche Anzeige zu erstatten.

München den 17. May 1822.

Königliche Polizey-Direktion München.

von Stetten, Direktor.

2255. Es wird hiermit zur Kenntniß des Publikums gebracht, daß man durch die untere Hirschau im englischen Garten mit Lastwägen nicht fahren dürfe.

Diejenigen, welche diesem Verbote entgegen handeln, werden angehalten, zum Amte geführt, und daselbst in eine Strafe von 1 — 5 fl. verurtheilt werden.

München den 22. May 1822.

Königliche Polizey-Direktion München.

von Stetten, Direktor.

2285. Am nächsten Sonntag den 2. Juny l. J. wird die öffentliche Schutzpocken-Impfung Vormittags von 9 bis 11 Uhr in der Schule im Schönfeld unentgeldlich vorgenommen, wozu besonders die Impfpflichtigen aus dem

1) XXII. Distrikte, Maxvorstadt von No. 352. bis 365. 396. bis 400.

2) XXIII. Distrikte, Graggenauerviertel von No. 269. bis 282. und Schönfeld-Vorstadt von 22. bis 40. 75. bis 118. 131. bis 165.

3) XXIV. Distrikte, Graggenauerviertel von No. 283. bis 292. und der Schönfeld-Vorstadt von 1. bis 21. 41. bis 74. 119. bis 130. vorgeladen werden.

Unter Hinweisung auf die unterm 25. Juny v. J. wegen der öffentlichen Schutzpocken-Impfung geschehene Bekanntmachung (Pol. Anzeiger 1821 No. 51. 53. und 54.) wird wiederholt bemerkt, daß gegen die Eltern und Vormünder derjenigen Kinder, welche am ersten July l. J. das dritte Jahr erreicht, und bis dahin ohne genügende Entschuldigung sich der Impfung entzogen haben, ohne Nachsicht die gesetzlichen Strafen werden vollzogen werden.

München am 27. May 1822.

Königliche Polizey-Direktion München.

von Stetten Direktor.

2276. Es wird hiermit zur Kenntniß des Publikums gebracht, daß wegen der Isartrift die Floßfahrt auf der Isar vom 29. dieß Monats bis zur beendigten Trift ausgesetzt werden müße.

Zugleich wird Jedermann gewarnt, sich der Entwendungen des Triftholzes zu enthalten, indem gegen diejenigen, welche sich einer solchen Entwendung schuldig machen sollten, mit gesetzlicher Strenge verfahren werden wird.

München den 25. May 1822.

Königliche Polizey-Direktion München.

von Stetten, Direktor.

2214. Nach einem Allerhöchsten Befehle vom 7. April wird hiermit allen Grundeigenthümern in hiesiger Stadtgemeinde aufgetragen, bey der Errichtung einer neuen Garten- oder Wiesenplank oder sonstigen Verzäunung, so wie auch bey jeder Versezung und jeder andern wesentlichen Veränderung einer schon bestehenden Planke einen richtig gezeichneten und von den Nachbarn unterschriebenen Plan vorläufig dießorts zu übergeben, und die Genehmigung desselben abzuwarten. Jede Uebertretung dieser Anordnung wird vorschriftsmäßig bestraft werden.

Beschlossen München den 18. May 1822.

Lokal-Baukommission München.

von Stetten, Polizeydirektor. — von Mittermayr, Bürgermeister.

Westermayr, Sekretär.

Miethschaften.

2293. Die im Zöcklein'schen Hause in der Promenadestraße befindliche Wohnung zu ebener Erde, welche dermalen die Wirthinn Oberhuberinn noch bewohnt, ist am künftigen Ziele Michaelis zu vermiethen. Das ganze Lokale ist zu einer Wirthschaft ganz geeignet, und wegen seines guten Kellers sehr empfehlenswerth. Ueber die weitern Verhältnisse ist sich zu wenden, an

Dr. Pichlmayr, königl. Advokat, als Schneidermeister Zöcklein'scher Massakurator, wohnhaft in der Kaufingerstraße No. 1027. über 2 Stiegen.

2327. In der Löwengrube No. 1402. ist über eine Stiege eine Wohnung, sogleich oder an Michaelis zu beziehen. Das Nähere ist daselbst über 2 Stiegen zu erfragen.

2315. In der Prannersgasse No. 1406. über eine Stiege sind sogleich 2 Zimmer mit Meubeln zu vermiethen.

2320. In der Fürstenfeldergasse No. 989. über 2 Stiegen sind 2 heizbare Zimmer ohne Meubeln, entweder monatweise oder auch halbjährig zu vermiethen. Auch kann auf Verlangen eine schöne Küche nebst Speisekammer dazu gegeben werden.

2318. No. 1120. in der Karlsstraße vornheraus sind 2 sehr schön ausgemalte, meublirte Zimmer mit Schlafkabinet für einen oder zwey Herren zu vermiethen, und täglich zu beziehen. Das Nähere ist über 4 Stiegen zu erfragen.

2319. Es ist ein eingerichtetes Zimmer für einen Herrn, monatweise oder sogleich zu beziehen, und kann beym Landarzt Meyer im Schönfelde No. 111. erfragt werden.

2317. Am Rindermarkte No. 641. über vier Stiegen vornheraus sind 2 eingerichtete Zimmer zu vermiethen.

2309. Auf dem Rindermarkte No. 644. sind vornheraus 2 sehr schöne, meublirte Zimmer nebst einer großen Alkove und andern Bequemlichkeiten im Monat Juny zu beziehen. Das Nähere ist daselbst zu erfragen.

2314. In der Sendlingerstraße No. 728. sind vom 1. July an, 2 ausgemalte Zimmer, wovon das eine als Wohnzimmer, das andere als Schlafzimmer benutzt werden kann, und welche einen ganz eigenen verschlossenen Zugang haben, jedoch ohne Meubeln zu vermiethen. Das Weitere ist daselbst über eine Stiege vornheraus zu erfragen.

2310. No. 1209. vor dem Karlsthore im Rondel ist eine Wohnung um 150 fl. Jahreszins vom künftigen Ziele Michaelis an zu vermiethen; auch kann in dem nämlichen Hause täglich eine Remise nebst Stallung abgegeben werden. Das Nähere ist beym Kalteneggerbrauer zu erfragen.

2311. No. 1440. am Promenadeplatze ist über 3 Stiegen vornheraus eine große Wohnung, vom Ziele Michaelis an, zu vermiethen.

2306. Ein schönes, neu meublirtes Zimmer mit Bett ist sogleich zu beziehen, und zu erfragen in der Dienergasse No. 158. über 3 Stiegen vornheraus.

2308. In der Türkenstraße No. 348. über 3 Stiegen sind 2 Zimmer nebst Küche, Holzlege ꝛc. an Michaelis zu vermiethen. Das Nähere beym Obstler an der Schwabingerthorwache.

2307. Am Schrannenplatze No. 160. vornheraus über 4 Stiegen ist ein heitzbares Zimmer, mit oder ohne Meubeln, täglich zu beziehen.

2336. Vor dem Isarthore in der Herrnstraße im Adelmann'schen Neubau No. 313. über drey Stiegen vornheraus ist ein meublirtes, heitzbares Zimmer mit eigenem Eingange sogleich zu beziehen.

2337. Auf dem Max-Josephplatze No. 35. über 2 Stiegen ist bis 4. Juny ein eingerichtetes Zimmer zu vermiethen.

2338. In No. 49. in der Residenzstraße wird zu Michaelis für eine stille Familie eine Wohnung zu ebener Erde, bestehend in 2 sehr schönen heitz- und 2 unheitzbaren Zimmern, einer Küche und Holzlege frey. Auch kann noch ein drittes heitzbares Zimmer dazu gegeben werden.

2340. In der Sendlingerstraße No. 958. ist im Hintergebäude über 2 Stiegen vornheraus eine Wohnung bis Michaelis, und über eine Stiege rückwärts eine Wohnung sogleich zu beziehen. Das Uebrige ist beym Hauseigenthümer zu erfragen.

2341. Vor dem Marthore No. 1326. über 3 Stiegen ist ein meublirtes, heitzbares Zimmer mit eigenem Eingange monatlich für 6 fl. zu beziehen.

2342. Auf dem Rindermarkte No. 646. über 2 Stiegen ist ein helles, heitzbares Zimmer, ohne Einrichtung, sogleich zu vermiethen.

2345. In der Karlsstraße No. 1112. über 2 Stiegen ist ein Zimmer mit einem Nebenzimmer, beyde meublirt, für einen oder 2 ledige Herrn zu vermiethen, und sogleich zu beziehen.

2333. Im Thal Mariä No. 448. über zwey Stiegen ist bis künftige Michaelis eine Wohnung mit 2 heitzbaren Zimmern, 1 Küche und übrigen Bequemlichkeiten zu beziehen. Ferner wird im nämlichen Hause über eine Stiege rückwärts eine Wohnung mit Stuben, Nebenkammer und Holzlege bis Michaelis leer.

2356. Man wünscht nahe an der Stadt einen kleinen, geschloßenen Garten oder einen Wiesenfleck zu miethen. Das Uebrige ist im goldenen Storch zu erfragen.

2348. In der Theatiner-Schwabingerstraße No. 63. bey dem Theatinerbäcker über 2 Stiegen sind 3 sehr helle, schön meublirte Zimmer während der nächsten Sommer- und Winterdult an Dultherrn zu vermiethen; sie können daselbst für billige Preise das Frühstück, auch gute Kost nebst der erforderlichen Bedienung erhalten. Das Uebrige ist in derselben Wohnung über 3 Stiegen zu vernehmen.

2353. In einem Hause vor dem Marthore in der Nähe des jetzigen Dultplatzes sind für die nächste Dult 2 schön eingerichtete Zimmer zu vermiethen. Auch kann daselbst die Kost verabreicht werden. D. Ueb.

2355. In der Nähe des Hofgartens ist ein schön meublirtes Zimmer nebst Kabinet, mit oder ohne Bett, sogleich zu vermiethen. D. Ueb.

2351. In einem Hause in Mitte der Stadt ist eine bequeme Wohnung für das Michaelisziel zu vermiethen. D. Ueb.

2350. In der Kaufingerstraße No. 1617. über 4 Stiegen rechts sind 2 heitzbare Zimmer, mit oder ohne Einrichtung, zu vermiethen, und sogleich zu beziehen.

2349. Vor dem Josephsthore in der Sonnenstraße No. 1292. zu ebener Erde, Eingang links, ist ein schön eingerichtetes Zimmer vornheraus mit eigenem Eingange zu miethen, und sogleich zu beziehen.

2344. In der Theatiner-Schwabingerstraße No. 73. im zweyten Stocke rechte sind sehr schöne, meublirte Zimmer nebst einem Bedientenzimmer sogleich zu beziehen.

2332. Durch Versetzung einer Familie wird die Wohnung in der Müllerstraße No. 65. zu Michaelis leer; sie besteht aus 2 schönen, heitz- und 2 unheitzbaren Zimmern, einem Keller, einer Holzlege nebst Waschaufhäng und übrigen Bequemlichkeiten. Das Weitere kann bey Herrn Badinhaber Ant. Eisenrieder zwischen dem Sendlingerthore und Einlaß in der Müllerstraße No. 64. erfragt werden.

2330. In der Schäflergasse No. 1555. über 3 Stiegen vornheraus sind 2 schön meublirte, ausgemalte Zimmer täglich an einen Herrn zu vermiethen.

2302. In der Rumforterstraße vor dem Isarthore No. 481/a zu ebener Erde rechts ist ein meublirtes Zimmer an einen Herrn sogleich zu vermiethen.

2292. Im Rosenthale No. 713. über eine Stiege rückwärts ist ein schönes, ausgemaltes, meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange, welches die Aussicht in einem Garten gewährt, an einen ledigen Herrn, sogleich oder bis 1. Juny zu vermiethen.

2358. In der alten Münzgasse No. 215. zu ebener Erde ist ein heitzbares, meublirtes, mit eigenem Eingange versehenes Zimmer sogleich an einen Herrn zu vermiethen.

2291. In der Theresienstraße No. 386. ist über eine Stiege ein schön eingerichtetes, heitzbares, mit eigenem Eingange versehenes Zimmer im Monat Juny zu vermiethen.

2290. Vor dem Karlsthore an der Schützenstraße No. 56. sind 2 oder 3 Zimmer, einzeln oder zusammen, mit oder ohne Meubeln zu vermiethen.

2323. Am Peterskirchhofe No. 634. sind zu ebener Erde ein Laden und eine Wohnung, dann über zwey Stiegen eine Wohnung mit vier heitzbaren Zimmern, wovon eines einen eigenen Eingang hat, nebst übrigen Bequemlichkeiten zu Michaelis zu beziehen. Das Nähere hierüber ist auf dem Schrannenplatze No. 131. bey dem Bierwirth zu erfragen.

2322. Es sind in dem Hause No. 1327. vor dem Marthore über 2 Stiegen vornheraus drey schön meublirte Zimmer, jedoch ohne Küche, sogleich oder auch während der Dult zu beziehen. Auch ist ein großer, trockener Weinkeller in demselben Hause zu vermiethen, und sogleich zu benützen.

2328. An der Dachauerstraße No. 136. über eine Stiege ist eine Wohnung mit 3 Zimmern, Küche und Holzlege, dann schöner Aussicht versehen, zu vermiethen, und sogleich zu beziehen.

2343. In der Müllerstraße No. 61. im Metzgermeister Stuhlberger'schen Hause über 2 Stiegen ist ein eingerichtetes Zimmer mit eigenem Eingange an einen Herrn sogleich zu vermiethen.

2297. Es ist auf dem Promenadeplatze No. 1434. über 3 Stiegen vornheraus ein neu meublirtes Zimmer an einen Herrn zu vermiethen.

2339. In der Perusagasse No. 79. über eine Stiege sind 2 oder 4 meublirte Zimmer zu beziehen.

2304. Im Hadergäßchen No. 1082. ist zu ebener Erde eine Wohnung mit 2 Kellern für das Ziel Michaelis zu vermiethen, und in der Sendlingerstraße No. 916. zu ebener Erde zu erfragen.

2238. In der Theatinerstraße No. 1646. sind am künftigen Ziele Michaelis ein Handlungsge-

wölb mit einem heitzbaren Nebenzimmer und einer Holzlege, wozu auch ein Keller gegeben werden kann, dann im nämlichen Hause rückwärts über eine Stiege 2 große, heitzbare Zimmer mit besonderem Eingange zu vermiethen. Das Uebrige ist im ersten Stockwerke daselbst zu erfahren.

2230. Am Rochusberg No. 1493. über eine Stiege ist ein heitzbares, meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange mit Ende Juny zu vermiethen.

2231. Im ehemal. Augustinerstocke No. 1397. und 1398. 7ten und 8ten Eingange sind über 3 Stiegen 2 Wohnungen am nächsten Ziele Michaelis zu vermiethen; jede derselben besteht in 3 heitz- und 2 unheitzbaren Zimmern, Küche, Speisekammer, Keller und Speicher. Das Nähere ist bey dem Riemermeister Lenhard im Thale No. 196. zu erfragen.

2304. In No. 916. in der Sendlingerstraße sind 2 Wohnungen rückwärts für das Ziele Michaelis, jede für 46 fl. zu vermiethen. Das Nähre ist daselbst zu ebener Erde zu erfragen.

2251. Im Hause No. 108. in der Weinstraße über 2 Stiegen vornheraus ist ein Zimmer monatweise zu vermiethen.

2229. Im Hause No. 123. in der Weinstraße ist im dritten Stockwerke rückwärts eine schöne Wohnung von 3 heitzbaren Zimmern, einer Magdkammer, Küche und andern Bequemlichkeiten bis zum künftigen Michaeliziele zu vermiethen.

2215. Rückwärts der alten Reitschule, in dem neu erbauten Eckhause sind noch 2 sehr bequeme Wohnungen, eine mit 6 und die andere mit 9 Zimmern, nebst Küche, Speisekammer, Holzlege, schönen Kellern ꝛc. zu beziehen; auch kann zu einer derley Wohnung eine schöne Pferdstallung nebst Wagenremise gemiethet werden.

2264. In der Gruftgasse No. 100. ist über 2 Stiegen eine schöne Wohnung von 5 heitzbaren Zimmern und sonstigen Bequemlichkeiten sogleich oder bis künftiges Michaeliziel zu beziehen, und das Nähere daselbst zu ebener Erde zu erfragen.

2273. In der Theatiner-Schwabingerstraße im Hause No. 65. über 3 Stiegen kann bis künftiges Ziele Michaelis eine schöne Wohnung, bestehend in 6 heitzbaren Zimmern, einer Alkove, einer Magdkammer, einer Küche, einer Speisekammer, einem Keller, einer Altan und übrigen Bequemlichkeiten bezogen werden.

2274. Bis 1. Juny ist in der Herzogspitalgasse im Hause No. 1136. über eine Stiege vornheraus ein schönes, helles, eingerichtetes Zimmer mit eigenem Eingange für einen Herrn zu beziehen.

2288. Vor der Einlaßthorwache, in der Müllerstraße No. 657. Lit. F. ist eine Wohnung von 3 heitz- und 3 unheitzbaren Zimmern, Küche, Keller ꝛc. vom künftigen Ziele Michaelis an, zu vermiethen, und daselbst im Nebengebäude zwischen 2 und 3 Uhr das Weitere zu erfragen.

2357. Zwey eingerichtete Zimmer mit Betten und eigenen Eingängen versehen, sind zum täglichen Bezuge frey. Das Uebrige ist auf dem Rindermarkte No. 647., Eingang gegen die Fürstenfeldergasse, über drey Stiegen zu erfragen.

2067. In der Fürstenstraße, No. 139. über eine Stiege sind 2 ausgemalte, meublirte Zimmer mit eigenem Eingange sogleich zu vermiethen.

2282. In der Prannersstraße No. 1494. über drey Stiegen rechts ist vornheraus ein mit eigenem Eingange versehenes, schön meublirtes Zimmer zu vermiethen.

2205. Auf dem Rindermarkte No. 644. über 3 Stiegen ist ein großes, schönes Zimmer ohne Meubeln täglich zu beziehen.

2222. Vor dem Schwabingerthore No. 412. ist bis Michaelis eine Wohnung mit 4 Zimmern, dann eine Stallung für 3 Pferde, samt Heulege, Remise zu 4 Kutschen und 1 Bedientenzimmer zu vermiethen; ferners sind daselbst auch während der künftigen Jakobidult mehrere Zimmer mit Einrichtung für die Dultherrn zu vermiethen.

2277. Im Hause No. 1019. in der Kaufingerstraße über 3 Stiegen vornheraus ist ein geräumiges, gut meublirtes Zimmer um einen billigen Zins sogleich zu beziehen.

Verlorene und gefundene Sachen.

2316. Den 16. May ist in der Frauenkirche ein roth taffenter Regenschirm liegen geblieben. Der Finder wird gebeten, solchen gegen Erkenntlichkeit im Maurermeisterhause No. 74. an der Perusagasse über 4 Stiegen links abzugeben.

2334. Ein großer, weißer Pudel, mit dem Polizeyzeichen No. 5298. und gelbem Halsbande, worauf der Name Franz Endler sich befindet, hat sich den 30. May in der Schwabingergasse verlaufen. Der gegenwärtige Besitzer hievon wird gebeten, denselben im Fingergäßchen No. 1551. über eine Stiege gegen gute Belohnung einzuliefern.

2298. Einen am 25. May verlornen Geldbeutel, worin sich ein Kronenthaler und ein Sechser befanden, beliebe der Finder gegen eine Belohnung im Hause No. 1312. vor dem Karlsthore rechts über eine Stiege abzugeben.

Dienst- und andere Gesuche.

2310. Eine Wittwe oder auch eine ledige Person, vom gesetzten Alter und gutem Leumund, wird, wenn solche mit etwas Einrichtung versehen wäre, zu einem Geistlichen als Haushälterin gesucht. Nachfrage ist täglich zwischen 7 und 9 Uhr in der Angerkirche-Sakristey zu halten.

Feilschaften

2335. In der Vorstadt Au, im Zimmermeisterhause über eine Stiege, sind neue, lakirte Bettstätte, das Paar um 12 fl. zu verkaufen.

2347. In No. 1471. in der Prannersgasse über 3 Stiegen sind 50 Gartenstecken-Knöpfe angestrichen, das Stück um 4 kr. zu verkaufen.

2331. Nahe am Karlsthore ist ein bestens kultivirter Garten mit einem nicht großen Hause, mit allen Nöthigen und Annehmlichen versehen, zu verkaufen. Das Nähere ist im Hause des Herzogspitalbäckers No. 1251. über 2 Stiegen zu erfahren.

2299. In der Josephspitalgasse in No. 1217. über eine Stiege vornheraus sind Schaaffelle, stückweise oder in großer Anzahl, um sehr billigen Preis zu kaufen.

2295. Mehrere in den vergangenen Mißjahren angestellte Versuche mit Mehl aus feinem Karolinerreis haben den auffallenden Vortheil gezeigt, daß dasselbe mittels Zumischung eines Theils wesentlich zur Verbesserung des Mehls aus Getreide von geringen Jahrgängen beyträgt.

Die allgemeine Klage, wie geringhaltig die vorjährigen Getreid-Sorten befunden werden, und wie das daraus erzeugte Mehl in jeder Hinsicht einer Verbesserung bedarf, haben mich veranlaßt eine zureichende Quantität feinstes Reismehl aufs Lager bereiten zu lassen, und ich werde, von heute an, ein verehrliches Publikum, das damit Versuche zu machen belieben wird, in billigstem Preise und immer frischer Qualität bestens bedienen.

München den 28. May 1822.

Sebastian Khann, Handelsmann auf dem Platzl.

2312. So eben ist bey mir angekommen:

Rapeer de Snuyf oder Doppelmops genannt, der sich wegen seinem köstlichen Naturgeruch und innern Gehalt von den bis jetzt geführten und unter den Namen Doppelmops bekannten Schnupftaback in jeder Hinsicht auszeichnet. Die Büchse kostet 1 fl., das Pfund offen 1 fl. 12 kr.

Joseph Köck, Handelsmann vor dem Karlsthore im Rondel.

2296. Zwey erste Landgerichtliche Hypotheken die eine zu 200 fl. die andere zu 800 fl. auf sicheren Gründen und Realitäten in der Nähe der Stadt, sind abzulösen.

2250. Ein ganz neuer, schön und gut gebauter, durchaus moderner Wagen, gelb lakirt, mit Silber plattirtem Beschläge, 2 Laternen und eisernen Achsen steht zum Verkaufe feil. Das Uebrige im Polizey-Anfragsbüreau.

2300. Es sind 1000 fl. auf gute Hypothek auszuleihen. D. Ueb.

2359. 600 und 500 fl. werden auf Grundstücke, welche im dießeitigen Burgfrieden liegen, als erste Hypothek ausgelehnt. D. Ueb.

2220. Dreyßig leere, weingrüne, gut gebundene Fäßer von 8 bis 10 Eimer, auch kleinere von 3 bis 6 Eimer sind billig zu verkaufen. D. Ueb.

2218. Zur bevorstehenden Firmungsfeyer ist bey dem Unterzeichneten eine große Auswahl von eigens dazu verfertigten Denkmünzen von feinstem Silber, in zierlichen, roth saffianenen Etuis zu verschiedenen Preisen zu haben.

Georg Sanktjohanser, bürgerl. Silberarbeiter in der Dienersgasse.

2246. Der Handelsmann F. A. Ravizza in der Sendlingerstraße No. 906. verkauft frisch angekommenen, ganz ächten Samoswein in ½ Bout. zu dem auffallend billigen Preis von 48 kr. Seine übrigen ächten Getränke, als: Maderas zu 2 fl. 42 kr., Ciprowein 1 fl. 18 kr., Malaga 1 fl. 12 kr., Muscat de Lunel, Frontignan et Rivesaltes, 1 fl. 6 kr. Arrac 1 fl. 12 kr., 1 fl. 24 kr. und 1 fl. 36 kr., Rhum de Jamaica 1 fl. 6 kr., franz. Liqueurs in ½ Bout. zu 44 kr. Punschessenz in ¼ Bout. zu 48 kr., Limonade-Essenz in ¼ Bout. zu 24 kr. empfiehlt er ebenfalls zur gefälligen Abnahme bestens.

2280. Es sind 2 sehr gute Violine, die eine mit der Inschrift: Nicolaus Amatus Cremonen Hyronimi filii, ac Antonii Nepos fecit 1647. die andere mit der Inschrift: Andreas Quindantus fecit Cremona 1730. nebst Bogen, in hiezu gehörigem Futterale zu kaufen. D. Ueb.

2221. Eine viersitzige, bequeme Reise-Chaise mit einem Fußsacke, einem Vorladen und Vorfalle, dann einem Vorsteckdache, einem Magazine, einer eisernen Zirkelfeder, 2 Schwannenhälsen und übrigen Zugehörungen, in einem vollkommen guten Zustande, und wegen ihrer Solidität zu einer Bad- oder andern weiten Reise geeignet, ist täglich zu verkaufen, und im Hause No. 952. in der Sendlingergasse über 2 Stiegen das Nähere zu erfahren.

Versteigerungen.

2305. Dienstag den 4. Juny Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr werden in der Fabrikstraße beym Floßmeister Heiß nächst dem Pratter No. 31. im ersten Stockwerke folgende Gegenstände an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung versteigert, als: Komod- und Schreibkästen, Stock- und Hänguhren, Kupfer, Zinn und Porzellän, Herrnkleider, Stöcke mit Silber beschlagen, verschiedenes Schreiner-Handwerkzeug und mehreres brauchbares Eisen.

2325. Am 3. Juny d. J. werden Morgens 8 Uhr und Nachmittags 2 Uhr im königlich englischen Garten dahier von mehreren Wiesenstücken das Heu und Grumet, zur öffentlichen Versteigerung gebracht, und da, wo die Mühlen standen, der Anfang gemacht werden. Die hiezu Lusttragenden werden zu besagter Versteigerung mit dem Zusatze höflichst eingeladen, daß sie sich einige Tage vorher bey dem Hausmeister Zeller daselbst melden, und die benannten Wiesengründe in Augenschein zu nehmen belieben wollen.

München den 28. May 1822.

Königliche Hofgarten-Intendanz.

2324. Freytag und Samstag den 7. und 8. Juny Vormittags von 9 bis 12 Uhr Nachmittags von 3 bis 6 Uhr werden in der Prannersstraße No. 1500. im dritten Stockwerke nachstehende Gegenstände öffentlich versteigert, als: Kanapee, Sesseln, Komod- und Kleiderkästen, Uhren, Bettstätten, ein Flügel, ein Forte piano dann verschiedene Küchen-Einrichtung, steinerne und gläserne Flaschen, ferners ein gut erhaltener Reisewagen mit Yache, Koffer und Trommel, wozu Kaufsliebhaber eingeladen sind.

2352. Am kommenden Montag den 3. Juny Nachmittags 3 Uhr werden die Nachlaß-Effekten des verstorbenen Kasern-Hausmeisters Schopper in der alten Isarkaserne versteigert, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

München am 31. März 1822.

Die

königl. Kommandantschaft der Haupt- und Residenzstadt München.

2107. Auf Andringen des Massekurators wird das Haus des verstorbenen Metzgers Joseph Betzler auf dem Anger No. 761. am Mittwoch den 12. Juny l. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr wiederholt öffentlich versteigert, wozu man die Kaufsliebhaber einladet.

Den 10. May 1822.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Schidermair.

2233. Vom königl. Kreis- und Stadtgericht München wird auf Antrag der Kreditorschaft des verstorbenen hiesigen Bierbrauers Peter Fastl, genannt zum Krapfen, dessen gesammtes Anwesen zum öffentlichen Verkaufe an den Meistbietenden auf Montag den 29. July d. J. Nachmittags 3 Uhr ausgesetzt. Kaufslustige, von denen sich die Auswärtigen über ihr Vermögen und ihren Leumund durch legale Zeugnisse auszuweisen haben, werden daher eingeladen, am besagten Tage ihre Anbote hierorts zu Protokoll zu geben, mit dem Bemerken, daß über den Zuschlag die Genehmigung der Kreditoren vorbehalten bleibt. Gedachtes Anwesen besteht aus der Behausung sammt Braustätte am Färbergraben H. V. No. 1057. Grundbuch Fol. 859., aus der ehemals Astaller'schen Benefiziat-Behausung an der Hofstadt H. V. No. 1063. G. V. Fol. 899. aus dem Sommer-Bierkeller am Gabsteigberge samt Vorplatz und Garten G. V. G. B. Fol. 439. und aus einem Anger vor dem Schwabingerthore äußeres K. V. G. B. Fol. 606. Bemerkt wird noch daß auf der Behausung samt Braustätte am Färbergraben 8220 fl. auf dem ehemaligen Benefiziathause an der Hofstadt 1800 fl. und am Sommerbierkeller am Gabsteigberge 2900 fl. Ewiggeld-Kapitalien liegen.

Den 17. May 1822.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

Graf von Rechberg, Direktor.

Dr. Mehn.

2262. Vom Oekonomiegute No. 27. im Schönfelde, nächst den Leprosen zu Schwabing, wird Mittwoch den 5. Juny Morgens 8 Uhr von 52 Tagwerk Wiesen, sämmtliche im Burgfrieden gelegen, die heurige Heu- und Grumet- dann von einigen Feldern die Klee-Erndte öffentlich versteigert. Kaufsliebhaber werden höflichst eingeladen.

2165. Den 3. Juny d. J. werden in dem Hause No. 36. auf dem Max-Josephplatze zu ebener Erde verschiedene Gattungen von bemaltem und weißem Mittelgut, dann weißem Ausschuß und geringen Ausschuß-Porzellän, sowohl Tafel- als Kaffeegeschirre von neuer und alter Façon mit einer bedeutenden Parthie Teller einzeln und partienweise, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert. Die Versteigerung nimmt an dem oben benannten Tage Morgens 9 Uhr ihren Anfang und dauert bis 12 Uhr Mittags, Nachmittags aber von 2 bis 6 Uhr, und wird so an den folgenden Tagen ununterbrochen damit fortgefahren; wozu Kaufsliebhaber geziemendst einladet

Die

königliche Porzellän-Manufakturs-Buchhaltung.

Schuster, königl. Buchhalter.

Verschiedene Kundmachungen.

2289. Es wird am nächsten Samstag den 1. Juny d. J. das Dumenyl'sche Bad zu Bogenhausen geöffnet, und zum zahlreichen Besuch desselben höflichst eingeladen. Auch wird das dort erzielte Heu und Grumet verkauft. München am 28. May 1822.

2294. In dem Schuldenwesen des quiescirten Registrators Joseph Arsen Köllmair wurde rechtskräftig auf den Konkurs erkannt.

Es werden daher die gesetzlichen Ediktstage, nämlich

I. Zur Anmeldung und Nachweisung der Forderungen auf den 7. August 1822.

II. Zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf den 7. September 1822.

III. Zur Schlußverhandlung und zwar für die Replik auf den 7. Oktober 1822. und für die Duplik auf den 21. Oktober 1822. jedesmal Vormittags 9 Uhr festgesetzt, wobey bemerkt wird, daß der Dupliktermin bis zum 4. November 1822. einschlüßig läuft. Sämtlich unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners werden hiermit zu den anberaumten Ediktstagen unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß diejenigen, welche am ersten Ediktstage ausbleiben, mit ihrer Foderung, und diejenigen, welche an den übrigen Ediktstagen nicht erscheinen, mit der treffenden Handlung ausgeschlossen seyn sollen.

Den 24. May 1822.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Märkl.

2329. Die Unterzeichnete giebt sich hiemit die Ehre einem verehrungswürdigen Publikum die Anzeige zu machen, daß sie ihre bisherige Wohnung auf dem Färbergraben in der ehemaligen Bürstenbinder- nunmehr Kistlersbehausung verlassen und dagegen in der Fürstenfeldergasse in dem Hause des bürgerl. Bierwirths Johann Knirr No. 987. nächst der fahrenden Post das

zweyte Stockwerk bezogen habe, wo sie, wie bisher, fortfahren wird, die best möglichst zubereitete Kost sowohl in als ausser dem Hause in billigsten Preisen zu reichen.

Anna Maria Höfler, Kostgeberin.

2305. Die Unterzeichnete wohnt gegenwärtig in dem Landschaftsgäßchen No. 110 im ersten Stockwerke und empfiehlt sich mit guter Mittags- und Abendskost zu billigsten Preis.

Josepha Treindl, Kostgeberin.

2321. Den Heuzehent auf den Aengern gegen Schwabing wird das unterzeichnete Amt Dienstag am 4. Juny Vormittags um 9 Uhr, und auf den Wiesen gegen Sendling am darauf folgenden Tage jedesmal auf den Grundstücken selbst verstiften, und will Pachtliebhaber hiezu geziemend einladen.

München am 28. May 1822.

Königliches Rentamt der Stadt München.

Aufschläger, Rentbeamte.

2326. In den nachgesetzten oder kleinern Quantitäten wird Getreid im Steigerungswege verkauft als:

Am 14. Juny auf dem Kirchboden zu Schwabmühlhausen 109 Schäffel Veesen.

Am 17. Juny am Salzstadelkasten zu Augsburg 100 Schäffel Kern und 197 Schäffel Veesen.

Am 21. Juny am Kasten zu Kleinaitingen 58 Schäffel Kern, wozu Kaufsliebhaber eingeladen sind.

Am 28. May 1822.

Königl. Rentamt Schwabmünchen.

Geiger.

2234. Das königl. Kreis- und Stadtgericht München beschließt hinsichtlich des Rücklasses des bürgerl. Bierbrauers Peter Fastl, genannt zum Krapfen, dahier auf Antrag der Kreditorschaft desselben die Eröffnung des Universal-Konkurses und setzt bey bereits vorliegender Submission der Erbsinteressenten, folgende Edikttäge fest, als:

I. Zur Anmeldung der Forderungen und deren Nachweisung, Montag den 1. July d. J.

II. Zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen, Donnerstag den 1. August d. J.

III. Zur Schlußverhandlung und zwar für die Replik Montag den 2. September d. J. und für die Duplik Montag den 10. bis einschließig den 30. desselben Monats, jedesmal Morgens 9 Uhr, mit dem Anhange, daß bey Eröffnung des dritten Edikttages eine gütliche Ausgleichung versucht werden wird. Hiezu werden sämtliche, auf gedachten Rücklaß Anspruch machende unbekannte Gläubiger unter dem Rechts-Nachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Edikttage die Ausschliessung der Forderungen von der gegenwärtigen Konkursmasse, das Nichterscheinen an den übrigen Edikttagen aber die Ausschliessung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat. Zugleich ergeht an alle diejenigen, welche irgend etwas aus dem Vermögen des verstorbenen Peter Fastl im Besitze haben, der Auftrag, dasselbe unbeschädigt ihrer Rechte bey Vermeidung des Doppelersazes dem dießseitigen Gerichte zu übergeben.

München den 17. May 1822.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

Graf von Rechberg, Direktor.

Dr. Mehy.

Fremden-Anzeige.

Bey Karl Albert seel. Frau Wittwe, Gastgeberinn zum schwarzen Adler.

Den 22. May. Hr. Bürenstein, Kaufmann von Elberfeld. Den 23. — Hr. Ebner, Buchhändler mit Familie von Ulm. Hr. Stahl, Kaufmann von Frankfurt. Den 24. — Hr. Frymersum, Partikulier mit Gemahlin von Amsterdam. Den 25. — Hr. Wörtz, Kaufmann von Basel. Hr. Bar. von Stockalper, aus der Schweitz. Mde. Duvoisin, von Bern. Hr. Burkhardt, Kaufmann von Basel. Den 26. — Hr. Mühlbauer, k. k. öster. Courier von Landau. Hr. Glaser, Kaufmann von Frankfurt. Den 27. — Hr. von Demidoff, aus Rußland. Hr. Graf von Taufkirchen, Hauptmann von Burghausen. Hr. Gemmer, Juwelier Augsburg. Hrn. Straulino und Kathan, Kaufleute ebendaher. Den 28. — Hr. Bar. von Leykam, großherz. hess. Kämmerer und Güterbesitzer im Preussen von Wien. Den 29. — Hrn. Lutz und Schott, Kaufleute von Frankfurt. Hr. Bar. Greiffenklau, k. k. öster. Kämmerer und Major von Ansbach. Den 30. — Mde. Grünfeld, mit Familie von Straßburg.

Bey Herrn Joseph Deutinger, Gastgeber zum goldenen Hahn.

Den 23. May. Hr. Kransberger, Mechanikus von Bayreuth. Hr. Oberdahl, königl. schwed. Jägermeister von Gothenburg. Hr. Lamier, von Hildburghausen. Mde. Schmidt, Proprietärsgattinn von Brüssel. Den 24. — Hr. Bonnet, Kaufmann von Lyon. Hr. Baron Guttenberg, k. k. Truchsess und Direktor von Linz. Hr. Giggenbach, Gerichtshalter von Wildenstein. Den 25. — Hr. Bohn, Kaufmann von Stuttgardt. Hr. Kemether, Schloßkapelan von Diet-

furth. Hr. Polledro, Konzertmeister von Dresden. Hr. Osterzieder, Professor mit Schwester von Neuburg. Den 26. — Hr. Potonie, Kaufmann von Paris. Hr. Kraus, Medizinal- und Regierungsrath von Ansbach. Den 27. — Mdes. Obermair, Werthheimber und Regensburger, Banquiersgattinen von Augsburg. Hr. Völklein, Kaufmann von Frankfurt. Hr. Cavallo, gräfl. fugger. Administrator von Laugna. Hrn. Obermaier und Landauer, Banquiers von Augsburg. Hr. Ströbl, Advokat von Augsburg. Hrn. Munding, Rösch und Fink, Bierbrauer ebendaher. Den 28 — Hr. Lippmann, Kaufmann von Frankfurt. Hr. Brankonsky, Kaufmann von Krakau. Hr. Dontay, Kaufmann von Freyburg. Den 29. — Hr. Winter, Kaufmann von Nürnberg. Hr. Dirr, Kaufmann von Lahr. Hassal, englische Dame von London. Hr. Schleußner, Kaufmann von Marktbreit.

Bey Herrn Johann Reiß, Gastgeber zum goldenen Kreuß in der Kaufingerstraße.

Den 24. May. Herr Lamnen, Schauspieler von Augsburg. Hr. Leuze, Kaufmann von Ehningen, Hr. Eugen, Schauspieler von Augsburg. Den 25. — Hr. Mayer, Theolog von Augsburg. Hr. Smart, Gastgeber von Essenbach. Hr. Eschenlohr, Gastgeber von Augsburg. Hr. Höchstätter, Gastgeber von Oberhausen. Den 27. — Hrn. Gebrüder Tensi, de Cillia, und Sommavilla, Kaufleute von Augsburg. Den 28. — Hr. Guillionetti, Kaufmann ebendaher. Mde. Wagner, von Paris. Den 29. — Hr. Kranzfelder, Gutsbesitzer von Regensburg. Hr. Lützmauer, Negotiant von Straßburg. Hr. Oehl, Akademiker von Landshut. Hr. Geneve, Negotiant von Augsburg. Hr. Stanker, Goldarbeiter von Breßlau. Hr. von Langenthal mit Verwalter Buchner, von Schepern. Hr. Zollinger, Privatier von Botzen.

Wöchentliche Anzeige
von der Münchner Schranne den 1. Juny 1822.

Waizen.		Korn.		Gerste.		Haber.	
	Schäffel.		Schäffel.		Schäffel.		Schäffel.
Voriger Rest	705	Voriger Rest	519	Voriger Rest	151	Voriger Rest	37
Neue Zufuhr	1252	Neue Zufuhr	823	Neue Zufuhr	204	Neue Zufuhr	525
Ganzer Schrannenstand	1957	Ganzer Schrannenstand	1342	Ganzer Schrannenstand	355	Ganzer Schrannenstand	562
Heutiger Verkauf	1290	Heutiger Verkauf	772	Heutiger Verkauf	240	Heutiger Verkauf	560
Bleibt im Rest	607	Bleibt im Rest	570	Bleibt im Rest	109	Bleibt im Rest	2

Verkaufspreise.						Verkaufspreise.						Verkaufspreise.						Verkaufspreise.					
Höchst. Durchschnitts-Preis.		Wahrer Mittel-Preis.		Mindest. Durchschnitts-Preis.		Höchst. Durchschnitts-Preis.		Wahrer Mittel-Preis.		Mindest. Durchschnitts-Preis.		Höchst. Durchschnitts-Preis.		Wahrer Mittel-Preis.		Mindest. Durchschnitts-Preis.		Höchst. Durchschnitts-Preis.		Wahrer Mittel-Preis.		Mindest. Durchschnitts-Preis.	
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
15	34	13	34	11	47	7	29	6	44	5	58	6	20	5	51	5	28	4	46	4	20	3	56

In Vergleichung gegen die letzte Schranne sind die Durchschnittspreise

Waizen minder um 25 kr. Korn minder 15 kr. Gerste minder um 22 kr. Haber mehr um 5 kr.

Verzeichniß

der Preise der in der königl. baier. Haupt- und Residenzstadt München nach einer Taxe regulirten und nicht regulirten Viktualien, und sonstigen Verkaufs-Gegenstände.

Vom 1. Juny 1822.

IV. Fleisch-Gattungen.

	fl.	kr	pf
Taxirt.			
Ein Pfund des besten Ochsenfleisches auf	—	9	2
Ein Pfund Rindfleisch gilt	—	8	2
— — Kalbfleisch	—	8	—
— — Schaafsfleisch	—	—	—
Nicht taxirt.			
Ein Viertel Lammfleisch	—	18	—
— Pfund Schweinfleisch, rohes	—	10	—
— — Schweinfleisch, geräuchertes	—	20	—
— — Schweinfett	—	20	—
Eine rohe Zunge	—	46	—
Eine geräucherte Zunge	1	—	—
Ein Zentner ausgelassenes Unschlitt	25	—	—
— — rohes Unschlitt	20	—	—
Ein Pfund gegossene Lichter	—	26	—
— — feine Lichter	—	21	—
— — ordinäre Lichter	—	20	—
— — Seife	—	10	—
— — Schmeer	—	17	—

V. Bier und andere Flüssigkeiten.

	fl.	kr	pf
Taxirt.			
Eine Maß braunes Sommerbier	—	4	2
Nicht taxirt.			
Eine Maß weißes Gerstenbier	—	—	—
— — weißes Weizenbier	—	5	—
— — Bieressig	—	3	—
— — Obstessig	—	7	—
— — Germ	—	14	—
— — gute Milch	—	5	—
— — guter Rahm	—	18	—
— — Meth	—	52	—
— — Branntwein bester	—	30	—
— — Branntwein ordinärer	—	16	—
— — Kirschenwasser	2	—	—
Ein Pfund Buchlöhl	—	33	—
— — Leinöhl	—	18	—

VI. Viktualien überhaupt

vom 25. May bis 1. Juny 1822.

Benennung.	Anzahl	Gew. o. Stck	fl.	kr	pf
Schmalz	5871	das Pfund zu	—	25	—
Gebürg-Butter	4772	— — —	—	18	—
Frischer Körbchen-Butter	3987	— — —	—	20	—
Frische Eyer	6298	7 Stück	—	4	—
Truchenеyer	149000	7 —	—	4	—
Hennen, alte	555	das Stück zu	—	28	—
Hühner	4315	— — —	—	20	—
Indianen	—	— — —	—	—	—
Kapaunen	—	— — —	—	—	—
Gänse, alte	546	— — —	1	12	—
Junges	212	— — —	—	24	—
Enten, alte	435	— — —	—	30	—
Junges	—	— — —	—	—	—
Tauben junge	1520	— — —	—	8	—
Spanferkel	72	— — —	1	12	—

VII. Verschiedene Bedürfnisse.

		fl.	kr	pf
Ein Schäffel	Erdäpfel beßter Gattung	5	12	—
— —	ordinäre	4	30	—
— —	Leinsaamen	15	—	—
Ein Banzen	frische Aepfel	—	—	—
— —	frische Birnen	—	—	—
Ein Maßel	gedörrtes Obst	—	10	—
Ein Pfund	Zwetschgen	—	0	—
— —	Salz	—	4	—
Ein Maßel	weisse Rüben	—	3	—
— —	baierische Rüben	—	5	—
— —	gelbe Rüben	—	4	—
Ein Zentner	Schaafwolle	50	—	—
— —	Hanf	19	—	—
Ein Pfund	Flachs	—	30	—
— —	Werch	—	8	—
Ein Zentner	Heu	1	0	—
— —	Grummet	1	—	—
— —	Weizenstroh	—	30	—
— —	Roggen	—	28	—
— —	Gersten	—	—	—
— —	Haber	—	24	—
Eine Klafter	Buchenholz	7	—	—
— —	Birkenholz	6	—	—
— —	Forchenholz	4	36	—
— —	Fichtenholz	4	36	—
— —	Eichenholz	—	—	—

Der Magistrat der Königl. Haupt- und Residenzstadt München.

Königlich-Baierischer Polizey-Anzeiger von München.

Nro. XLIII. Mittwoch den 5. Juny 1822.

Bekanntmachungen.

2364. Von der im vorigen Jahre vorgenommenen Verloosung inländischer Industrie-Produkte befinden sich noch mehrere nicht abgeholte Gewinnste im Nachlaße des verstorbenen Kunsthändlers Zeller dahier.

Alle diejenigen, welche auf diese Gewinnste Ansprüche machen, haben sich also innerhalb 14 Tagen im Büreau III. der diesseitigen Behörde zu melden, indem nach Verfluß dieser Frist diejenigen Gewinnste, deren Eigenthümer sich nicht gemeldet haben, an dem Lokal-Armenfond werden abgegeben werden. München den 30. May 1822.

Königliche Polizey-Direktion München.
von Stetten, Direktor.

2393. Am nächsten Sonntag den 9. Juny l. J. wird die öffentliche Schutzpocken-Impfung Vormittags von 9 bis 11 Uhr in der Feyertagsschule auf dem Kreuz unentgeldlich vorgenommen, wozu besonders die Impfpflichtigen aus dem

1) IX. Distrikte, Hackenviertel von No. 938. bis 965. 1182. bis 1223 1262. bis 1284.
2) X. Distrikte, Hackenviertel von No 966. bis 992. 1035. bis 1079.
3) XII. Distrikte, Hackenviertel von No. 1080. bis 1155. vorgeladen werden.

Unter Hinweisung auf die unterm 25. Juny v. J. wegen der öffentlichen Schutzpocken-Impfung geschehene Bekanntmachung (Pol. Anzeiger 1821 No. 51. 53. und 54.) wird wiederholt bemerkt, daß gegen die Eltern und Vormünder derjenigen Kinder, welche am ersten July l. J. das dritte Jahr erreicht, und bis dahin ohne genügende Entschuldigung sich der Impfung entzogen haben, ohne Nachsicht die gesetzlichen Strafen werden vollzogen werden. München am 2. Juny 1822.

Königliche Polizey-Direktion München.
von Stetten Direktor.

2346. Mehrere Einwohner lassen ihre Pferde durch kleine Knaben an die vorgeschriebenen Plätze zur Schwemme reiten. Da solche Knaben die Pferde häufig nicht gehörig zu leiten wissen, so siehet man sich zur Verhütung von Unglücksfällen veranlasset, das Reiten der Pferde zur Schwemme durch Knaben unter 14 Jahren wiederholt zu untersagen, und für diejenigen Pferdeeigenthümer, welche dieses Verbot ausser Acht lassen, eine Strafe von 1 bis 5 fl. festzusetzen. München den 28. May 1822.

Königliche Polizey-Direktion München.
von Stetten, Direktor.

Miethschaften.

2264. In der Gruftgasse No. 100. ist über 2 Stiegen eine schöne Wohnung von 5 heizbaren Zimmern und sonstigen Bequemlichkeiten sogleich oder bis künftiges Michaelisziel zu beziehen, und das Nähere daselbst zu ebener Erde zu erfragen.

2366. Auf dem Anger No. 763. ist ein Quartier mit 3 heiz- und einem unheizbaren Zimmer, Speicher, Keller ꝛc., ferner im nämlichen Hause eine Remise für 2 Chaisen, vom künftigen Ziele Michaelis an, zu vermiethen.

2360. In der Sendlingerstraße No. 959. ist bis künftiges Ziel Michaelis über 3 Stiegen eine Wohnung mit 5 Zimmern, einer Alkove, Garderobe, Küche, Speisekammer, Holzlege, Magdkammer, Keller und Speicher zu vermiethen, und das Uebrige zu ebener Erde beym Hauseigenthümer zu erfragen.

2363. In der Pranneregasse No. 1502. über 2 Stiegen vornheraus ist ein Zimmer nebst Kabinet, Alkove und Bedientenzimmer, mit allen Nöthigen versehen, während bevorstehender Dult zu vermiethen. Da die Stiegen sehr bequem und hell sind, so wäre dieses Quartier für einen Kaufmann zum Verkaufe geeignet.

2367. In einer angenehmen Straße der Stadt ist in einem Hause über eine Stiege eine schöne meublirte Wohnung monatweise zu vermiethen; dieselbe besteht aus einem Speisesaale, mit zwey daranstossenden, heizbaren Zimmern, einem Koch- und einem Bedientenzimmer, einer Küche, einer Speisekammer und sonstigen Bequemlichkeiten, und ist No. 1237. im Saifensieder Mayer'schen Hause auf dem Kreutze rückwärts über 3 Stiegen zu erfragen.

2361. In einem Hause in Mitte der Stadt ist eine Wohnung mit 4 heiz- und 2 unheizbaren Zimmer, einer Küche, Speisekammer, Keller und übrigen Bequemlichkeiten für das Ziel Michaelis oder auch sogleich zu vermiethen. Das Nähere ist im ehemal. Hause des Herrn Polizey-Direktors von Stetten am Schwabingerthore über 2 Stiegen zu erfragen.

2362. Am Max-Josephplatze No. 34. im Bäckerhause sind 2 eingerichtete Zimmer monatweise zu vermiethen, und am 1. July zu beziehen.

2373. No. 1151. in der Stiftsgasse ist vom künftigen Ziele Michaelis an, rückwärts über 3 Stiegen eine Wohnung von einem heiz- und 2 unheizbaren Zimmern samt einem kleinen Speicher zu vermiethen. Ferner ist in demselben Hause über 4 Stiegen in der Mezzanine eine Wohnung von 2 heiz- und 2 unheizbaren Zimmern, mit einem kleinen Speicher und Keller, sogleich oder am künftigen Ziele Michaelis zu vermiethen. Das Nähere erfährt man im nämlichen Hause zu ebener Erde.

2369. Im Thale No. 524. über 3 Stiegen im Hinterhause wird ein Zimmer bis 1. July leer.

2378. In der Weinstraße No. 122. über zwey Stiegen vornheraus ist bis 1. July ein schön meublirtes Zimmer mit Alkoven zu vermiethen.

2379. In der Rosengasse No. 1011. ist von dem Ziele Michaelis an, im zweyten Stockwerke eine Wohnung für eine kleine Familie, und besonders für einen unverheuratheten Herrn geeignet, zu vermiethen; es besteht dasselbe aus drey Zimmern auf die Straße, einer Magdkammer, einer Küche, einer Holzlege, einem Speicher ꝛc. Das Nähere erfahrt man daselbst zu ebener Erde.

2371. In der Sendlingerstraße No. 947. sind 2 Wohnungen zu Michaelis zu beziehen. Das Nähere ist daselbst zu ebener Erde zu erfragen.

2377. Auf dem Max-Josephplatze No. 33. über 3 Stiegen vornheraus sind täglich ein schön meublirtes, tapeziertes Zimmer vornheraus, und 2 rückwärts zu vermiethen.

2372. Vor dem Marthore am Karolinenplatze No. 222. sind 2 sehr schöne Zimmer, mit oder ohne Meubeln, nebst Bedientenzimmer und Stallung für 2 Pferde, täglich zu vermiethen.

2370. In der Kaufingerstraße No. 1013. über 3 Stiegen ist ein schönes, großes, mit aller bequemlicher Einrichtung versehenes Zimmer gegen die Straße heraus, bis 1. July zu beziehen.

2381. Ein sehr helles Zimmer ohne Meubeln mit eigenem Eingange ist wegen Versetzung eines Beamten, im Sonneneecke in der Burggasse

No. 169. im zweyten Stockwerke vierteljahrweise sogleich zu beziehen.

2383. Im Schönfelde No. 137. ist ein schönes Zimmer an einen Herrn monatweise, nöthigenfalls mit Meubeln, aber ohne Bedienung zu vermiethen.

2382. In der Müllerstraße No. 657. Lit. F. im ersten Stockwerke sind 2 Zimmer rückwärts und ein schön eingerichtetes Zimmer vornheraus sogleich zu beziehen.

2384. Zwey schöne Zimmer, welche die Aussicht in Gärten gewähren, sind an einen oder 2 Herren, mit oder ohne Meubeln zu vermiethen, und sogleich zu beziehen. Dieselben sind auf dem Heumarkte No. 735. über 2 Stiegen zu erfragen.

2391. In der Prannersgasse No. 1475. über eine Stiege ist eine Wohnung, bestehend in 7 heitzbaren Zimmern, einer Küche, einem Keller und Speicher nebst übrigen Bequemlichkeiten leer geworden, und täglich zu beziehen. Das Uebrige ist beym kön. Criminal-Casse-Rechnungsführer Weidner beym kön. Kreis- und Stadtgerichte dahier zu erfragen.

2385. Auf dem Schrannenplatze No. 128. im dritten Stockwerke sind 2 schön meublirte Zimmer, das eine vornheraus, und das kleinere rückwärts sogleich zu beziehen.

2394. Im Thale Mariä No. 196. im vierten Stockwerke sind 2 Zimmer, mit oder ohne Meubeln, täglich zu beziehen.

2396. Auf dem Max-Josephplatze ist ein kleiner Laden zu vermiethen, und beym Perusawirth No. 36. zu erfragen

---

2388. In der Kaufingerstraße No. 1615. im ersten Stockwerke sind 3 schön meublirte Zimmer, einzeln oder zusammen zu beziehen. Ferner ist daselbst auch eine Stallung nebst Bedientenzimmer zu vermiethen.

2392. Am Rindermarkte No. 639. über zwey Stiegen rückwärts ist ein meublirtes Zimmer sogleich zu vermiethen, und das Nähere daselbst bey dem Schneidermeister Kraft zu erfragen.

2393. Die im Zöcklein'schen Hause in der Promenadestraße befindliche Wohnung zu ebener Erde, welche dermalen die Wirthinn Oberhuberinn noch bewohnt, ist am künftigen Ziele Michaelis zu vermiethen. Das ganze Lokale ist zu einer Wirthschaft ganz geeignet, und wegen seines guten Kellers sehr empfehlenswerth. Ueber die weitern Verhältnisse ist sich zu wenden, an

Dr. Pichlmayr, königl. Advokat, als Schneidermeister Zöcklein'scher Massakurator, wohnhaft in der Kaufingerstraße No. 1027. über 2 Stiegen.

2327. In der Löwengrube No. 1402. über eine Stiege ist eine Wohnung, sogleich oder an Michaelis zu beziehen. Das Nähere ist daselbst über 2 Stiegen zu erfragen.

2329. In der Fürstenfeldergasse No. 989. über 2 Stiegen sind 2 heitzbare Zimmer ohne Meubeln, entweder monatweise oder auch halbjährig zu vermiethen. Auch kann auf Verlangen eine schöne Küche nebst Speisekammer dazu gegeben werden.

2340. In der Sendlingerstraße No. 958. ist im Hintergebäude über 2 Stiegen vornheraus eine Wohnung bis Michaelis, und über eine Stiege rückwärts eine Wohnung sogleich zu beziehen. Das Uebrige ist beym Hauseigenthümer zu erfragen.

2356. Man wünscht nahe an der Stadt einen kleinen, geschloßenen Garten oder einen Wiesenfleck zu miethen. Das Uebrige ist im goldenen Storch zu erfragen.

2353. In einem Hause vor dem Marthore in der Nähe des jezigen Dultplatzes sind für die nächste Dult 2 schön eingerichtete Zimmer zu vermiethen. Auch kann daselbst die Kost verabreicht werden. D. Ueb.

2351. In einem Hause in Mitte der Stadt ist eine bequeme Wohnung für das Michaeliziel zu vermiethen. D. Ueb.

2332. Durch Versetzung einer Familie wird die Wohnung in der Müllerstraße No. 65. zu Michaelis leer; sie besteht aus 2 schönen, heitz- und 2 unheitzbaren Zimmern, einem Keller, einer Holzlege nebst Waschaufhäng und übrigen Be-

quemlichkeiten. Das Weitere kann bey Herrn Besitzhaber Ant. Eisenrieder zwischen dem Sendlingerthore und dem Einlaße in der Müllerstraße No. 54. erfragt werden.

2291. In der Theresienstraße No. 386. ist über eine Stiege ein schön eingerichtetes, heitzbares, mit eigenem Eingange versehenes Zimmer im Monat Juny zu vermiethen.

2290. Vor dem Karlsthore an der Schützenstraße No. 56. sind 2 oder 3 Zimmer, einzeln oder zusammen, mit oder ohne Meubeln zu vermiethen.

2322. Es sind in dem Hause No. 1327. vor dem Marthore über 2 Stiegen vornheraus drey schön meublirte Zimmer, jedoch ohne Küche, sogleich oder auch während der Dult zu beziehen. Auch ist ein großer, trockener Weinkeller in demselben Hause zu vermiethen, und sogleich zu benützen.

2339. In der Perusagasse No. 79. über eine Stiege sind 2 oder 4 meublirte Zimmer zu beziehen.

2238. In der Theatinerstraße No. 1646. sind am künftigen Ziele Michaelis ein Handlungsgewölb mit einem heitzbaren Nebenzimmer und einer Holzlege, wozu auch ein Keller gegeben werden kann, dann im nämlichen Hause rückwärts über eine Stiege 2 große, heitzbare Zimmer mit besonderem Eingange zu vermiethen. Das Uebrige ist im ersten Stockwerke daselbst zu erfahren.

2357. Zwey eingerichtete Zimmer mit Betten und eigenen Eingängen versehen, sind zum täglichen Bezuge frey. Das Uebrige ist auf dem Rindermarkte No. 647., Eingang gegen die Fürstenfeldergasse, über drey Stiegen zu erfragen.

2067. In der Fürstenstraße, No. 139. über eine Stiege sind 2 ausgemalte, meublirte Zimmer mit eigenem Eingange sogleich zu vermiethen.

2222. Vor dem Schwabingerthore No. 412. ist bis Michaelis eine Wohnung mit 4 Zimmern, dann eine Stallung für 3 Pferde, samt Heulege, Remise zu 4 Kutschen und 1 Bedientenzimmer zu vermiethen; ferners sind daselbst auch während der künftigen Jakobidult mehrere Zimmer mit Einrichtung für die Dultherrn zu vermiethen

Verlorene und gefundene Sachen.

2376. Den 31. May wurde eine silberne Beinkleiderschnalle verloren; der Finder beliebe selbe beym Koch am Heumarkte gegen Erkenntlichkeit abzugeben.

2380. Samstag den 1. dieß gieng eine fein vergoldete Brille, mit achteckigt geschliffenen Gläsern versehen, unwissend wo, verloren. Der Finder beliebe dieselbe gegen gute Erkenntlichkeit in dem Pol. Anfragobureau abzugeben.

Dienst- und andere Gesuche.

2374. Ein verheuratheter Mann von gesetztem Alter, dessen Berufsgeschäfte in einer Fabrike eingetretener Verhältnisse wegen ihr Ende erreichen, wünschte wiederum einen solchen Platz unter billigen Bedingnissen zu erhalten, und erbietet sich auch für seine ihm anvertraute Geschäfte gegen hinlängliche Sicherheit und gewöhnliche Verzinsung zu 5 Proc. Caution zu leisten. Sollte sich aber zur Zeit kein ihm convenabler Platz vorfinden, so wäre er auch geneigt, in eine Specereyhandlung, dessen Geschäft ihm auch kundig ist, gegen eine verhältnißmäßige Einlage als Associe zu treten. Das Nähere erfährt man bey Herrn Webermeister Müller No. 940. in der Sendlingerstraße.

Fellschaften.

2395. Ein Lexicon Hebraico-Chaldaico-Latino-Biblicum 1ter und 2ter Theil ist in der Burggasse No. 184. im ersten Stockwerke zu verkaufen.

2390. Es sucht Jemand eine Wirthschaft oder Kaffehaus oder sonst ein offenes Gewerb zu pachten. Das Nähere ist bey Herrn Schuhmachermeister Stöhr im Fingergäßchen No. 1549. zu erfragen.

2389. Es sucht Jemand ein nicht zu großes Haus nebst Garten, nahe bey dem Karlsthore oder Marthore zu kaufen. Das Nähere ist auf der Polizey zu erfragen.

2318. In der Türkenstraße No. 345/b. sucht Jemand 1100 fl. als erste Post aufzunehmen.

2330. Beym Antiquar Ehrentreich im alten Hofgäßchen No. 171. sind folgende Bücher zu verkaufen:

Magalds mathematisches Lehrbuch 4 Bände, 8 fl. Hinterlassene Werke Friedrichs II. König von Preußen, 15 Theil, 3 fl. Ueber die Kunst ein hohes Alter zu erreichen, 2 Bde., 1 fl. 12 kr. Wessenrieders Abriß der deutschen Geschichte, 24 kr. Villaume praktische Logik, 18 kr. Rousseau Spaziergänge, 24 kr. Horazens Satyren, übersetzt von Wieland, 2 Thle., 48 kr. Schedels vollständiges Wörterbuch, 2 Bände 3 fl. Jagemans Dizionario Italiano Tedesco-Tedesco Italiano, 4 Bände 8 fl. Le Nouveau Maitre Italien par Filippi, 1 fl.

1375. Mit gnädigster Bewilligung der königlichen Regierung des Isarkreises vom 21. May verkauft Unterzeichneter während seines dreywöchentlichen Aufenthaltes seine erprobten Mittel zur Tödtung und Vertreibung der Ratten, Mäuse, Wanzen und Schwaben. Da Unterzeichneter schon in mehreren Provinzialstädten mit aller Zufriedenheit Proben hierüber abgelegt hat, so schmeichelt er sich baldigem Absatz zu finden, da es jedem willkommen seyn muß, von diesem Ungeziefer befreit zu werden.

Georg Michael Schnögler, Kammerjäger von Treuchtlingen, wohnt in der Karlsstraße No. 1116. zu ebener Erde beym Herzogmaxspitz.

2335. In der Vorstadt Au, im Zimmermeisterhause über eine Stiege, sind neue, lackirte Bettstätten, das Paar um 12 fl., zu verkaufen.

2331. Nahe am Karlsthore ist ein bestens kultivirter Garten mit einem nicht großen Hause, mit allen Nöthigen und Annehmlichen versehen, zu verkaufen. Das Nähere ist im Hause des Herzogspitalbäckers No. 1251. über 2 Stiegen zu erfahren.

2299. In der Josephspitalgasse in No. 1217. über eine Stiege vornheraus sind Schauffelle, stückweise oder in großer Anzahl, um sehr billigen Preis zu kaufen.

2205. Mehrere in den verflossenen Mißjahren angestellte Versuche mit Mehl aus feinem Kartoffelmehl haben den auffallenden Vortheil gezeigt, daß dasselbe mittels Zumischung eines Theils wesentlich zur Verbesserung des Mehls aus Getreide von geringen Jahrgängen beyträgt.

Die allgemeine Klage, wie geringhaltig die vorjährigen Getreide-Sorten befunden werden, und wie das daraus erzeugte Mehl in jeder Hinsicht einer Verbesserung bedarf, haben mich veranlaßt eine zureichende Quantität feinstes Reismehl aufs Lager bereiten zu lassen, und ich werde, von heute an, ein verehrliches Publikum, das damit Versuche zu machen belieben wird, in billigstem Preise und immer frischer Qualität bestens bedienen.

München den 28. May 1822.

Sebastian Khann, Handelsmann auf dem Platzl.

2312. Soeben ist bey mir angekommen:

Rapeer de Snuyf oder Doppelmops genannt, der sich wegen seinem köstlichen Naturgeruch und innern Gehalt von den bis jetzt geführten und unter den Namen Doppelmops bekannten Schnupftaback in jeder Hinsicht auszeichnet. Die Büchse kostet 1 fl., das Pfund offen 1 fl. 12 kr.

Joseph Köck, Handelsmann vor dem Karlsthore im Rondel.

2250. Ein ganz neuer, schön und gut gebauter, durchaus moderner Wagen, gelb lakirt, mit Silber plattirtem Beschläge, 2 Laternen und eisernen Achsen steht zum Verkaufe feil. Das Uebrige ist im Polizey-Anfragebüreau zu erfragen.

2350. 600 und 500 fl. werden auf Grundstücke, welche im dießeitigen Burgfrieden liegen, als erste Hypothek ausgelehnt. D. Ueb.

2221. Eine viersitzige, bequeme Reise-Chaise mit einem Fußstücke, einem Vorladen und Vorfalle, dann einem Vorsteckdache, einem Magazine, einer eisernen Zirkelfeder, 2 Schwannenhälsen und übrigen Zugehörungen, in einem vollkommen guten Zustande, und wegen ihrer Solidität zu einer Bad- oder andern weiten Reise geeignet, ist täglich zu verkaufen, und im Hause No. 952. in der Sendlingergasse über 2 Stiegen das Nähere zu erfahren.

Versteigerungen.

2307. Den Verkauf des zu Geisenbrun im Steuerdistrikte Argelried, königl. baier Landgerichts Starnberg entlegenen halben Hofes, Hüllers-Haus genannt, dann des sogenannten Hüllerhofes zu Hüll, im Steuerdistrikte Argelried, königl. Landgerichts Starnberg betreffend.

Der Unterzeichnete ist gesonnen, seine obigen beyden, nachhin beschriebenen Bauernhöfe nebst allen Dazugehörungen an Schiff und Geschirr, worauf nicht die geringste Schuld lastet, aus freyer Hand, gegen sogleich baare Bezahlung zu verkaufen.

Beschreibung.

A. des zu Geisenbrunn im Steuerdistrikte Argelsried, königl. Landgerichts Starnberg, entlegenen halben Hofes, Hüllershaus genannt. Dieser halbe Bauernhof befindet sich in einer sehr schönen, angenehmen und fruchtbaren Gegend, und ist nur 4 Stunden von München, 2 Stunden von Starnberg und 2 Stunden von Fürstenfeldbruck entlegen. Dieser halbe Hof besteht:

1) aus dem gemauerten Wohnhause, Nebengebäuden und Hofraum;

2) aus den dazu gehörigen 19 Tagwerk 11 Dezim. Aeckern, und

3) 1 Tagwerk 30 Dezim. Wiesen.

a. Dominikal-Verhältniße.

Sämtliche diese Objekte sind gerichtsbar zum kön. Landgerichte Starnberg, und zum dortigen königl. Rentamt leibrechtsbar.

b. Gilten.

An Gilten lasten hierauf:

1	Schäffel	1	Metzen Fesen
1	"	—	" Korn
1	"	—	" Gerste und
2	"	2	" Haber.

c. Steuern.

Betrag eines einfachen Steuerziels 3 fl. 32 kr. 4 hl.

Nebstbey gehören noch zu diesem halben Bauernhof:

4) an Aeckern 4 Tagwerk 7 Dezim.

5) an Wiesen 2 Tagwerk 20 Dezim.

6) an Waldungen 24 Tagw. 13 Dezim. dann

7) 6 Tagw. 90 Dez. Wiesgründe im Steuerdistrikte Gilching.

Sämtliche obige Grundstücke von No. 4. bis 7. inclusive sind ludeigen.

d. Zehent.

Der Zehent gebührt zu ½ dem königlichen Rentamte Starnberg und zu ½ einem Privaten.

B des Hüllerhofes zu Hüll im Steuerdistrikte Argelsried, königl. Landgerichts Starnberg.

Auch dieses Bauerngut befindet sich in einer angenehmen, fruchtbaren Gegend, von obigen halben Hüllerhof zu Geisenbrunn nur ½ Stunde entfernt. Derselbe besteht:

1) aus dem gemauerten Wohnhaus, Nebengebäuden, Hofraum und Garten in einem Flächeninhalt von 90 Dezimalen.

2) aus 9 Tagwerk 49 Dezim. Aeckern und Krautgärten.

3) aus 90 Tagwerk 15 Dez. Aeckern und Wiesgründen, dann

4) aus 173 Tagw. 75. Dezim. Waldungen, welche mit eilf bis zwölftausend Klafter schlagbarem Buchenholz bewachsen sind. Sämmtliche diese Kaufsobjekte von No. 1. bis 4 sind gerichtsbar und freystiftig zur Hofmark, Kralling und Frohnloh.

Lasten hierauf:

a. Scharwerk.

Hat der Besitzer aus seinem eigenen Holze gratis 2 Klafter Buchenholz zu hacken, und nach München zu führen.

b. Steuern.

Betrag eines einfachen Steuerziels 14 fl. 46 kr. 2 hl.

c. Zehent.

Ist zur Pfarrey Gilching zu entrichten.

Zu diesem Bauerngute gehören:

5) 29 Tagw 50 Dez. im Steuerdistrikte Aubing, königl. Landgerichts München entlegene Moosswiesen. Steuer hievon zum königl. Landrentamte München 29 kr. 3 hl.

6) 8 Tagw. 89 Dez. Wiesen im Steuerdistrikte Germering, als freyes Eigenthum ohne Abgaben.

7) ein großer Fischweyher.

Bey diesem Hofe befinden sich:

8) 40 Stück Hornvieh, darunter sind 25 Stück Melk-Kühe.

9) 6 Pferde.

An Haus- und Baumannsfahrnissen:

10) 5 Wägen, 8 Pflüge.

Mit diesen beyden Höfen wird zugleich auch die sämmtliche Mobiliarschaft und Hauseinrichtung mit verkauft.

Diese beyden obenbeschriebenen Güter werden jedoch nicht einzeln sondern beyde zusammen verkauft.

Kaufslustige können die Verkaufsobjekte täglich in Augenschein nehmen, und die Kaufsbedingnisse und nähern Aufschlüsse hierüber bey dem unterzeichneten Eigenthümer, dem Mathias Ruedorfer, Bauer zu Hüll, königl. Landgerichts Starnberg sowohl, als auch bey dem königl. Appellationsgerichts-Advokaten Dr. Hütter, in München vernehmen. Nebstbey wird zur Aufnahme der Kaufsanbote für obige Objekte Dienstag der 11. Juny dieß Jahrs, bestimmt, an welchem Kaufslustige, die ihr Vermögen angeben wollen, in Loko Hüll, königl. Landgerichts Starnberg, sich einfinden, und ihre Angebote abgeben können.

Den 3. Juny 1822.

Mathias Ruedorfer.

2324. Freytag und Samstag den 7. und 8. Juny Vormittags von 9 bis 12 Uhr Nachmittags von 3 bis 6 Uhr werden in der Prannerstraße No. 1500. im dritten Stockwerke nachstehende Gegenstände öffentlich versteigert, als: Kanapee, Sessel, Komod- und Kleiderkästen, Uhren, Bettstätten, ein Flügel, ein Fortepiano dann verschiedene Küchen-Einrichtung, steinerne und gläserne Flaschen, ferners ein gut erhaltener Reisewagen mit Vache, Koffer und Trommel, wozu Kaufsliebhaber eingeladen sind.

Verschiedene Kundmachungen.

2365. Jemand, der bestimmt am 8. Juny Abends mit seinem eigenen Wagen, mittels extra Post nach Wien reißt, wünscht einen Kompagnon gegen gemeinschaftliche Kosten. Das Nähere ist im italienischen Kaffeehause am königl. Hofgarten zu erfragen.

2385. Am 6. oder auch am 9. dieß reist Jemand mit eigener bequemer Chaise und extra Post von hier nach Wien, und wünscht einen Reisegefährten. Das Nähere ist beym Hausknecht im goldenen Hahn zu erfragen.

2289. Es wird am nächsten Samstag den 1. Juny d. J. das Dumenpl'sche Bad zu Bogenhausen geöffnet, und zum zahlreichen Besuch desselben höflichst eingeladen. Auch wird das dort erzielte Heu und Grumet verkauft. München am 28. May 1822.

Bevölkerungs-Anzeige.

In vergangener Woche wurden in der Metropolitan- und Pfarrkirche zu U. L. Frau

Getauft: 9 Kinder, 5 männl. 4 weibl. Geschlechts.

Getraut: 3 Paar.

Gestorben: Den 25. May. Anton Wagner, Sohn des königl. Staatsschulden-Tilgungs-Hauptkasse-Offizianten, 10 W. alt, an der Abzehrung. Den 27. — Franziska, unehel. 14 T. alt, an der Gicht. Anna, unehel. 14 T. alt, an der Hebe. Karolina Weber, Tochter des königl. Leibbarbierers, 1 J. 7 M. alt, an der hitzigen Gehirnhöhlen-Wassersucht. Den 28. — Friedrich Marquis von Montperny, Oberstkämmerer Sr. königl. Hoheit des Großherzogs von Baden, 69 J. alt, an Entkräftung. Den 29. — Mar. Anna Krenkl, bürgerl. Pferdhändlers-Tochter, 1 J. alt, an Abmagerung. Veronika Domischeck, b. Schuhmachers-Tochter, 9 M. alt, an Gichtern. Hr. Sigmund Freyherr von Gumppenberg, Kontrolleur beym königl. Sigilamt, 34 J. alt, am Nervenschleimschlag mit organischen Fehlern am Herzen. Den 31. — Anna Maria unehel. 14 T. alt, an der Hebe.

In der St. Peters-Pfarr.

Getauft: 18 Kinder, 14 männl. und 4 weibl. Geschlechts.

Getraut: 3 Paar.

Gestorben: Den 19. May. Andreas Fleischmann, Magistrats-Botensohn, 1 J. alt, an Keuchhusten, in der Kreuzstraße. Den 20. — Thomas Heis, Taglöhner, 80 J. alt, an Altersschwäche, im allgem. Krankenhause. Georg Schrank, Dienstknecht, 51 J. alt, an der Lungenschwindsucht, ebenda. Elisabetha Geyer, Lebzelters-Tochter, 23 J. alt, an der Lungensucht, in der Baierstraße. Maxim. Joseph Baumgartner, Sohn des königl. Kanzelisten, 2 J. 11 M. 18 T. alt, an der Abzehrung, in der Rebenstraße. Helena Maurer, 17 T. alt, an Mundgeschwüren, im Morasigäßchen. Den 21. — Fr. Maria Monika Sämmer, königl. b. Regierungs-Registratorswittwe, 37 J. alt, an der Lungensucht, am Färbergraben. Susanna Walter, bürgerl. Schneidermeisters-Gattin, 46 J. alt, an der Abzehrung, am Färbergraben. Franziska Merz, Zimmermannsweib, 42 J. alt, an der Wassersucht, im allgemein. Krankenhause. Xaver, unehel. 7 T. alt, an Schwäche. Friedrich Anton, unehel. 3 M. alt, am Diarhoe. August, unehel. 11 J. alt, an der Lungenvereiterung. Den 22. — Der hochwürdige Herr Arsinius Ried, gewes. Professor und Pfarrer, 75 J. alt, an Congestion nach dem Kopfe, in der Josephspitalstraße. Barbara Klaus, bürgerl. Drechslermeisterstochter, 78 J. alt, an der Gelbsucht, im Rosenthale. Anton Eisenhofer, Baderssohn, 24 J. alt, an der Lungensucht, in der Sendlingerstraße. Ludwig Höfele, bürgerl. Bäckermeisters-Sohn, 1 J. 2 M. alt, am Keuchhusten, am Färbergraben. Rosina Helena Hildebrand, bürgerl. Glaserstochter, 9 M. alt, am Wasserabsatz im Kopfe, im Schleckergäßchen. Johann Liebl, Brunnenknechts-Sohn, 8 T. alt, an Gichtern, in der Blumenstraße. Den 24. — Johann Nepomuk Weber, Winter-Schuhmacher, 44 J. alt, an der Herzwassersucht, in der Sendlingerstraße. Klement Martin, Sohn des Hofbau-Kondukteurs Lang, 5 M. alt, an innern organischen Fehlern, am Hennmarkt. Jakob Hossler, Obsthändlers-Sohn, 12 W. alt, an der Auszehrung, an der Roßschwemme. Den 25. — Theresia Grauer, Landkrämmers-Weib, 72 J. alt, an allgemein. Wassersucht, im allgem. Krankenhause. Aemilian, unehel. 20 M. alt, an Keuchhusten und Abzehrung. Johanna Gertraud, unehel. 8 T. alt, an der Hebe. Den 27. — Maria Anna Besmayer, Dienstmagd, 24 J. alt, am zurückgetretenem Scharlachfriesel, in der Stiftsstraße. Lorenz, unehel. 3 M. alt, an der Abzehrung. Den 29. — Kaspar Bartmann, bürgerlicher Bierbrauer, 58 J. alt, am Schlagfluße, in der Sendlingerstraße. Maria Anna Fremmel, Lendhäters-Wittwe, 75 J. alt, an Lungenlähmung und Schlagfluß, in der Kreuzstraße. Johann Nepomuk Kapp, königl. Sekretär, 65 J. alt, an der Abzehrung, in der Theaterstraße. Augustin Frühholz, Stadtpflasterer, 56 J. alt, an Altersschwäche, im Dultgäßchen. Adam Hofer, Schafhirt, 74 J. alt, an Verhärtungen der Unterleibs-Eingeweide, im allgem. Krankenhause. Johann Reis, Schneidergeselle 38 J. alt, an der Lungensucht, ebenda. Andreas, unehl. 7 W. alt, an der Abzehrung mit Gichten. Josepha Bickel, Appellations-Gerichts-Bothenstochter, 14 T. alt, an der Hebe, am obern Anger. Den 31. — Hr. Herman Ritter von Roglster, königl. quies. Finanzrath des Regenkreises, 61 J. alt, an den Folgen von Leberverhärtung mit Brust- und Herzbeutelwassersucht, in der Rosenstraße. Joseph Schwager, Schneiderssohn, 4 W. alt, an der Hebe mit Gichtern, am obern Anger. Maximilian Strobel, Milchmanns-Sohn, 5 W. 3 T. alt, am Gedärmfraß, in der Baier-

straße. Joseph, unehel. 1½ J. alt, am Keuchhusten. Den 1. Juny. Der hochwürdige Herr Franz Seraph Kuhn, gewes. Canonikus, 74 J. alt, am Schlagfluß, in der Rosengasse. Joseph Mark, Gypsfiguren-Formator, 74 J. alt, am Brand im Unterleibe, am Färbergraben. Maximilian, Sohn des königl. Regierungs-Protokollisten Geiger, 12 T. alt, aus Schwäche, in der Rebenstraße. Jakob, unehel. 1 J. alt, am harten Zahnen.

In der St. Anna-Pfarr.

Getauft: 8 Kinder, 2 männl. und 6 weibl. Geschlechts.

Getraut: 1 Paar.

Gestorben: Den 16. May, Mariana Rath, Rothgerberstochter, 17 J. alt, am Nervenfieber. Den 17. Stephan Schmalzbauer, Taglöhners-Sohn, 9 T. alt, am Durchfall. Theresia Prey, Hausbesitzers-Frau, 70 J. alt, am Marasmus. Den 18. — Johann Fi-cker, Diurnist, 48 J. alt, an den Folgen mehrerer Schlagflußanfälle. Den 20. — Katharina Augusta, unehel. 15 T. alt, am Durchfall. Den 22. — Franz Paul Strinzinger, Musikant, 27 J. alt, an der Lungensucht. Den 23. — Ein nothgetaufter unehel. Knabe, 8 Min. alt, an gänzlicher Entkräftung wegen schwerer Geburt. Den 25. — Maria Schober, Kutscherswittwe, 82 J. alt, am Schlagfluß. Den 27. — Joseph Grillenpfeiffer, Maurerssohn, 2 M. alt, an der Abzehrung. Den 9. — Regina Joh. Orstner, Zimmermanns-Tochter, 8 T. alt, am Starrkrampfe.

In der heiligen Geistkirche.

Getauft; 10 Kinder, 5 männl. 5 weibl. Geschlechts.

Gestorben: Den 28. May Katharina Rebhendl, gewes. Dienstmagd, 78 J. alt, am Schleimschlag.

Verzeichniß

der von dem Stadtmagistrate zu München vom 3. bis 9. Juny 1822, regulirten Brod- und Mehl-Taxe und anderer Viktualienpreise.

München den 3. Juny 1822.

I. Brod-Gewicht.	Pf.	Loth	Qt.
I. Die Kreuzersemmel muß wägen	—	5	3
II. Die halbe Kreuzersem.	—	2	3
III. Das Spitzweckel	—	5	3
IV. Das Kreutzerlaibel	—	9	—
V. Groschenwecken von Weitzen	—	17	1
VI. Groschenwecken von Rockentaig	—	27	—
VII. Ein Achtkreutzerlaib	4	6	—
VIII. Ein Sechzehnerlaib	8	12	—

II. Mehl-Preise.	Viertel. fl.	kr.	pf.	Dreyßiger. kr.	pf.	pf.
Mund- (Mehl)	1	44	—	6	2	—
Semmel- (Mehl)	1	20	—	5	—	—
Waitzen- (Mehl)	1	4	—	4	—	—
Einbrenn- (Mehl)	—	48	—	3	—	—
Riemisch- (Mehl)	—	42	—	2	2	—
Rocken- (Mehl)	—	36	—	2	1	—
Rach- (Mehl)	—	18	—	1	—	—
Gries feiner	2	52	—	10	3	—
Gries ordinärer	2	20	—	9	1	—
Feine Gersten	3	10	—	12	—	—
Mittere Gersten	2	23	—	9	—	—
Ordinäre Gersten	1	4	—	7	—	—
Hühnermehl	—	32	—	2	—	—
Erbsen schöne	1	52	—	7	—	—
Erbsen mittere	1	36		6	—	—
Breun	4	—	—	15		—
Linsen	1	30	—	6	—	—
Hanfkörner	1	20	—	5	—	—

III. Fisch- und andere Viktualien-Preise. Das	Pf.	fl.	kr.
Karpfen	—	—	10
Hechte	—	—	24
Huchen	—	—	8
Rutten	—	—	42
Forellen	—	1	—
Aalfische	—	1	48
Barben	—	—	16
Alten	—	—	15
Waller	—	—	48
Praxen	—	—	16
Ränken	—	—	—
Bärschlinge	—	—	—
Bachfische	—	—	8
Krebse das Viertel			36
Frösche das Wiedel			12
Schnecken das Hund			—
Ein Maßel Zwiebel			6
Ein Pf. Schweitzerk.			24
Ein — Jochberger			19
Ein — Speisekas			12

Königlich-Baierischer
Polizey-Anzeiger von München.

Nro. XLIV. Sonntag den 9. Juny 1822.

2441. **Bekanntmachung**

Uiber die im Monate May l. J. bey der königl. Polizey-Direktion München untersuchten und bestraften Polizey-Uebertretungen.

1) Neun und zwanzig Individuen wurden bestraft wegen Vernachläßigung der Verordnungen hinsichtlich der Hunde dahier,
2) 51 Individuen wegen Vernachläßigung der Vorschrifts-Maßregeln zur Verhütung eines Feuers-Ausbruches,
3) Drey wegen Unvorsichtigkeit im Gebrauche von Feuer und Licht,
4) Zwey wegen Verkaufes eines zu kurzen Holzes auf dem Markte,
5) Achtzehn wegen unterlassener Gassenreinigung,
6) Sechzehn Individuen wegen Verunreinigung der Straßen,
7) Dreyzehn wegen Ausführens des Düngers beym Tage,
8) Neun wegen Tabakrauchens auf den Straßen,
9) Eines wegen unerlaubten Musikmachens,
10) Ein Individuum wegen unerlaubten Musikhaltens,
11) Drey wegen Aufhängens der Wäsche an öffentlichen Orten,
12) Zehn wegen zu schnellen Fahrens und Reitens,
13) Drey wegen Badens an verbotenen Orten,
14) Drey wegen Fahrens mit zwey zusammen hängenden Wägen,
15) Sechszehn wegen vernachläßigter Aufsicht auf bespannte Wagen und auf Pferde,
16) Eines wegen Landens mit einem Floße an einem verbotenen Orte,
17) Fünf wegen Verstellung des Trottoirs,
18) Eines wegen Fahrens über das Marsfeld,
19) Sechs wegen Ueberschreitung der Polizeystunde,
20) Sechs wegen vernachläßigten Schulbesuches,
21) Zwey wegen Verkaufes verdorbener Viktualien auf dem Markte,
22) Drey wegen Kulturs-frevel im englischen Garten,
23) Sechzehn wegen unangezeigten Aufenthaltes,
24) Zwölf wegen unangezeigter Beherbergung fremder Personen,
25) Dreyßig wegen unangezeigter Aufnahme von Miethleuten und Dienstboten,
26) Siebzehn wegen Verletzung ihrer Dienstespflicht,
27) Eines wegen Annahme eines doppelten Haftgeldes,
28) Sieben wegen unbefugter Anmaßung eines Gewerbes oder Handels,
29) Vierzehn wegen Hausirens,
30) Eilf wegen öffentlicher Exzesse durch Trunkenheit,
31) Sechs wegen öffentlicher Verletzung der Sittlichkeit,
32) Siebenzig wegen Vagierens und liederlichen Lebenswandels,

33) Vier wegen verdächtigen Einschleichens in die Häuser,
34) Fünf wegen Diebstahls,
35) Drey wegen Betrugs,
36) Vierzehn wegen körperlicher Mißhandlung,
37) Hundert vierzig neun wegen Bettels,
38) Sieben und dreyßig wegen Mangels oder Unrichtigkeit der Päße,
39) Vier und zwanzig wegen gebrauchter unrichtiger Gewichter auf dem Markte,
40) Ein Individuum wegen Winkelehe,
41) Zwey wegen unerlaubter Wanderung im Auslande,
42) Sechs wegen Injurien,
43) Eines wegen Winkelagentie,
44) Zwey wegen medizinischer Pfuschereyen,
45) An die kompetenten Untersuchungsgerichte wurden abgegeben,
Achtzehn Individuen wegen Diebstahls,
Vier wegen Betrugs,
Drey wegen Unterschlagung,
Sechs wegen Urkundenfälschung,
Vier wegen Widersetzung,
Drey wegen Körperverletzung,
München den 5. Juny 1822.

Königliche Polizey = Direktion München.
von Stetten, Direktor.

Bekanntmachungen.

2413. Eine silberne Schnürkette, wahrscheinlich entwendet, ist bey der königl. Polizey-Direktion deponirt.

Der etwaige Eigenthümer derselben wird aufgefordert, seine Ansprüche dahier anzuzeigen.
München den 4. Juny 1822.

Königliche Polizey-Direktion München.
von Stetten, Direktor.

2364. Von der im vorigen Jahre vorgenommenen Verloosung inländischer Industrie-Produkte befinden sich noch mehrere nicht abgeholte Gewinnste im Nachlaße des verstorbenen Kunsthändlers Zeller dahier.

Alle diejenigen, welche auf diese Gewinnste Ansprüche machen, haben sich also innerhalb 14 Tagen im Büreau III. der diesseitigen Behörde zu melden, indem nach Verfluß dieser Frist diejenigen Gewinnste, deren Eigenthümer sich nicht gemeldet haben, an dem Lokal-Armenfond werden abgegeben werden. München den 30. May 1822.

Königliche Polizey = Direktion München.
von Stetten, Direktor.

2395. Am nächsten Sonntag den 9. Juny l. J. wird die öffentliche Schutzpocken-Impfung Vormittags von 9 bis 11 Uhr in der Feyertagsschule auf dem Kreuz unentgeldlich vorgenommen, wozu besonders die Impfpflichtigen aus dem

1) IX. Distrikte, Hackenviertel von No. 938. bis 965. 1182. bis 1223. 1262. bis 1284.
2) X. Distrikte, Hackenviertel von No. 966. bis 992. 1035. bis 1079.
3) XII. Distrikte, Hackenviertel von No. 1086. bis 1155. vorgeladen werden.

Unter Hinweisung auf die unterm 25. Juny v. J. wegen der öffentlichen Schutzpocken-Impfung geschehene Bekanntmachung (Pol. Anzeiger 1821 No. 51 53. und 54.) wird wiederholt bemerkt, daß gegen die Eltern und Vormünder derjenigen Kinder, welche am ersten July l. J. das dritte Jahr erreicht, und bis dahin ohne genügende Entschuldigung sich der Impfung entzogen haben, ohne Nachsicht die gesetzlichen Strafen werden vollzogen werden.

München am 2. Juny 1822.

Königliche Polizey-Direktion München.

von Stetten Direktor.

2398. Am Donnerstage den 13. d. M. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr werden in der hiesigen Polizey-Kaserne auf der Roßschwemme die folgenden Effekten an die Meistbietenden theilweise gegen baare Bezahlung veräußert:

50 wollene, ganz neue Bettdecken,
164 schon gebrauchte, wollene Bettdecken,
50 einschläfrige Bettstätten,
157 Strohsäcke,
148 Strohpolster,
95 Leintücher,
30 Handtücher,
62 Hemden,
4 Matratzen,
Eine Quantität Roßhaare,
Mehrere Kleidungsstücke, dann Geräthschaften von Eisen und Kupfer.

Käufer werden hiermit zu dieser Versteigerung eingeladen.

München den 2. Juny 1822.

Königliche Polizey-Direktion München.

von Stetten, Direktor.

2255. Es wird hiermit zur Kenntniß des Publikums gebracht, daß man durch die untere Hirschau im englischen Garten mit Lastwägen nicht fahren dürfe.

Diejenigen, welche diesem Verbote entgegen handeln, werden angehalten, zum Amte geführt, und daselbst in eine Strafe von 1 — 5 fl. verurtheilt werden.

München den 22. May 1822.

Königliche Polizey-Direktion München.

von Stetten, Direktor.

2214. Nach einem Allerhöchsten Befehle vom 7. April wird hiermit allen Grundeigenthümern in hiesiger Stadtgemeinde aufgetragen, bey der Errichtung einer neuen Garten- oder Wiesenplanke oder sonstigen Verzäunung, so wie auch bey jeder Versetzung und jeder andern wesentlichen Veränderung einer schon bestehenden Planke einen richtig gezeichneten und von den Nachbarn unterschriebenen Plan vorläufig dießorts zu übergeben, und die Genehmigung desselben abzuwarten. Jede Uebertretung dieser Anordnung wird vorschriftsmäßig bestraft werden.

Beschlossen München den 18. May 1822.

Lokal-Baukommission München.

von Stetten, Polizeydirektor. von Mittermayr, Bürgermeister.

Westermayr, Sekretär.

Miethschaften.

2401. Am Färbergraben No. 1039. ist ein heitzbarer Laden, von Michaelis an, zu vermiethen.

2413. Am Färbergraben No. 1032. über 2 Stiegen ist ein meublirtes Zimmer sogleich zu beziehen.

2411. Vor dem Karlsthore, im Rondel links No. 1299. im dritten Stockwerke, sind für einen ledigen Herrn ein, auch 2 meublirte Zimmer, entweder sogleich oder bis 1. Julius zu beziehen, und daselbst zu erfragen.

2409. In der Schäflergasse No. 1555 im zweyten Stockwerke vornheraus sind 2 schöne, helle, meublirte Zimmer mit eigenem Eingange zu vermiethen, und am 1. July zu beziehen. Auf Verlangen kann auch ein Bedientenzimmer hiezu gemiethet werden.

2410. Durch Zufall ist in der Karlsstraße No. 1117. eine sehr schöne, reinliche Wohnung mit 5 heitzbaren Zimmern, 2 Alkoven, 1 Magdkammer, Küche, Holzlege, Speicher, Keller und andern Bequemlichkeiten leer geworden, und kann sogleich um einen sehr geringen Jahreszins bezogen werden. Nähere Auskunft hierüber ist im Hause des Kaltenegger-Brauers über 3 Stiegen zu erfragen.

2412. Zwey meublirte Zimmer sind vor dem Schwabingerthore No. 1351. über 3 Stiegen vom 1. July an, zu vermiethen, und daselbst zu erfragen.

2406. Auf dem Färbergraben in No 1048. über 3 Stiegen vornheraus ist eine Wohnung zu Michaelis zu beziehen.

2407. In der Windenmachergasse sind 2 Läden sogleich zu beziehen. Das Nähere ist in der Schäflergasse No. 1555. im zweyten Stockwerke zu erfragen.

2403. No. 1594. auf dem Frauenplatze im zweyten Stockwerke sind 2 gut meublirte Zimmer mit eigenen Eingängen täglich zu beziehen.

2402. In der Herzogspitalgasse No. 1140. ist für künftiges Ziel Michaelis im ersten Stockwerke eine Wohnung mit 5 Zimmern, Küche, Holzlege, Speicher und Keller zu vermiethen. Das Weitere ist am alten Viermarkte im Hammerschen Kaffeehause zu ebener Erde zu erfragen.

2404. In der Josephspitalgasse No. 1220. über 2 Stiegen ist eine Wohnung von 2 heitz- und 2 unheitzbaren Zimmern, nebst Küche, Speisekammer und übrigen Bequemlichkeiten, von Michaelis an, zu vermiethen.

2400. Vor dem Einlaße in der Müllerstraße No. 1067/0 ist bey Michaelis im zweyten Stockwerke eine Wohnung mit 3 Zimmern und übrigen Bequemlichkeiten zu vermiethen.

2418. In der Weinstraße No. 122. über zwey Stiegen vornheraus ist ein meublirtes Zimmer mit Alkoven bis 1. July zu vermiethen.

2421. In der Nähe des Hofgartens ist ein schön meublirtes Zimmer nebst Kabinet, mit oder ohne Bett, sogleich zu vermiethen. D. Ueb.

2417. In der Müllerstraße No. 1163 Lit. A. ist eine Wohnung von 2 heitz- und 2 unheitzbaren Zimmern, einer Küche, einem Keller und einer Holzremise, dann in dem nämlichen Hause eine Remise nebst Stallung zu vermiethen. Das Nähere ist beym Hauseigenthümer zu erfragen.

2423. In der Sendlingerstraße No. 804. im vordern Stockwerke über 2 Stiegen rückwärts kann ein Zimmer, mit oder ohne Meubeln und Bett, sogleich bezogen werden.

2422. In der Sendlingerstraße No. 911. ist eine schöne Wohnung über 2 Stiegen rückwärts mit 2 heitzbaren und einem unheitzbaren Zimmer, einer Küche, einer Speisekammer, einem Keller, einem Speicher, einer Holzlege und andern Bequemlichkeiten am Ziele Michaelis zu beziehen.

2416. In der Theatiner-Schwabingerstraße No. 73. im zweyten Stockwerke sind sehr schön meublirte Zimmer nebst Bedientenzimmer sogleich zu beziehen.

2425. Auf dem Promenadeplatze No. 1434. über 3 Stiegen ist ein schönes, neu meublirtes Zimmer vornheraus an einen Herrn zu vermiethen.

2426. In der St. Annagasse auf dem Kreutze No. 1240. über 3 Stiegen ist eine schöne, helle, mit 6 Zimmern und andern Bequemlichkeiten versehene Wohnung zu Michaelis zu vermiethen, und das Uebrige daselbst über eine Stiege zu erfragen.

2419. In der Schönfeldstraße No. 113. über eine Stiege ist ein Zimmer mit Einrichtung sogleich zu vermiethen.

2424. In der Rosengasse No. 1009. über 2 Stiegen ist, vom Ziele Michaelis an, ein schöne und bequeme Wohnung mit 4 heitzbaren, großen Zimmern und 2 heitzbaren Gesindstuben, einer sehr hellen Küche und Speisekammer, einer Holzlege und Keller zu vermiethen, und das Nähere über eine oder 2 Stiegen zu erfragen.

2440. In der Theatinerstraße No. 83. ist am Michaelisziele eine bequeme Wohnung über 4 Stiegen zu beziehen; dieselbe könnte auch leicht in zwey Quartiere abgetheilt werden. Das Nähere hierüber ist in der nämlichen Straße No. 1638. zu ebener Erde zu erfragen.

2438. No. 614. in der Rosengasse ist ein Laden sogleich zu vermiethen, und zu erfragen beym Schuhmacher Mittenbacher im Vogl'schen Hause No. 1270. auf dem Kreutze.

2360. In der Sendlingerstraße No. 959. ist bis künftiges Ziel Michaelis über 3 Stiegen eine Wohnung mit 5 Zimmern, einer Alkove, Garderobe, Küche, Speisekammer, Holzlege, Magdkammer, Keller und Speicher zu vermiethen, und das Uebrige zu ebener Erde beym Hauseigenthümer zu erfragen.

2367. In einer angenehmen Straße der Stadt ist in einem Hause über eine Stiege eine schöne meublirte Wohnung monatweise zu vermiethen; dieselbe besteht aus einem Speisesaale, mit zwey daranstossenden, heitzbaren Zimmern, einem Koch- und einem Bedientenzimmer, einer Küche, einer Speisekammer und sonstigen Bequemlichkeiten, und ist No. 1237. im Saifensieder Mayer'schen Hause auf dem Kreutze rückwärts über 3 Stiegen zu erfragen.

2361. In einem Hause in Mitte der Stadt ist eine Wohnung mit 4 heitz- und 2 unheitzbaren Zimmer, einer Küche, Speisekammer, Keller und übrigen Bequemlichkeiten für das Ziel Michaelis oder auch sogleich zu vermiethen. Das Nähere ist im ehemal. Hause des Herrn Polizey-Direktors von Stetten am Schwabingerthore über 2 Stiegen zu erfragen.

2362. Am Max-Josephplatze No. 34. im Bäckerhause sind 2 eingerichtete Zimmer monatweise zu vermiethen, und am 1. July zu beziehen.

2371. In der Sendlingerstraße No. 947. sind 2 Wohnungen zu Michaelis zu beziehen. Das Nähere ist daselbst zu ebener Erde zu erfragen.

2372. Vor dem Maxthore am Karolinenplatze No. 222. sind 2 sehr schöne Zimmer, mit oder ohne Meubeln, nebst Bedientenzimmer und Stallung für 2 Pferde, täglich zu vermiethen.

2396. Auf dem Max-Josephplatze ist ein kleiner Laden zu vermiethen, und beym Perusawirth No. 36. zu erfragen.

2293. Die im Zöcklein'schen Hause in der Promenadestraße befindliche Wohnung zu ebener Erde, welche dermalen die Wirthinn Oberhuberinn noch bewohnt, ist am künftigen Ziele Michaelis zu vermiethen. Das ganze Lokale ist zu einer Wirthschaft ganz geeignet, und wegen seines guten Kellers sehr empfehlenswerth. Ueber die weitern Verhältnisse ist sich zu wenden, an

Dr. Pichlmayr, königl. Advokat, als Schneidermeister Zöcklein'scher Massakurator, wohnhaft in der Kaufingerstraße No. 1027. über 2 Stiegen.

2327. In der Löwengrube No. 1402. über eine Stiege ist eine Wohnung, sogleich oder an Michaelis zu beziehen. Das Nähere ist daselbst über 2 Stiegen zu erfragen.

2356. Man wünscht nahe an der Stadt einen kleinen, geschloßenen Garten oder einen Wiesenfleck zu miethen. Das Uebrige ist im goldenen Storch zu erfragen.

2291. In der Theresienstraße No. 386. ist über eine Stiege ein schön eingerichtetes, heitzbares, mit eigenem Eingange versehenes Zimmer im Monat Juny zu vermiethen.

2322. Es sind in dem Hause No. 1327. vor dem Maxthore über 2 Stiegen vornheraus drey schön meublirte Zimmer, jedoch ohne Küche, sogleich oder auch während der Dult zu beziehen. Auch ist ein großer, trockener Weinkeller in demselben Hause zu vermiethen, und sogleich zu benützen.

2238. In der Theatinerstraße No. 1646. sind am künftigen Ziele Michaelis ein Handlungsgewölb mit einem heitzbaren Nebenzimmer und einer Holzlege, wozu auch ein Keller gegeben werden kann, dann im nämlichen Hause rückwärts über eine Stiege 2 große, heitzbare Zimmer mit besonderem Eingange zu vermiethen. Das Uebrige ist im ersten Stockwerke daselbst zu erfahren.

2357. Zwey eingerichtete Zimmer mit Betten und eigenen Eingängen versehen, sind zum täglichen Bezuge frey. Das Uebrige ist auf dem Rindermarkte No. 647., Eingang gegen die Fürstenfeldergasse, über drey Stiegen zu erfragen.

Verlorene und gefundene Sachen.

2414. Es ist eine Geldtasche mit etwas wenig Geld und einem Schuldscheine gefunden worden, und zu erfragen beym Handelsmann Riedmayer im Thale No. 547.

2420. Am Fronleichnamstage hat Jemand eine grün lederne Tasche verloren, worin sich ein Sacktuch, 2 Schlüsseln, eine Elle Mußelin, ein Fingerhut und etwas Geld befinden. Der Ueberbringer hat auf Erkenntlichkeit zu rechnen in der Max-Vorstadt, Maxstraße No. 211. über zwey Stiegen.

2427. Es ist ein Bier-Einschreibbuch, an dem sehr vieles gelegen ist, von München bis Schwabing zu Verlurst gegangen. Der Finder wird höflichst ersucht, dasselbe gegen gute Erkenntlichkeit beym Hallerbrauer abzugeben.

2420. Ein Kanarienmännchen entfloh. Derjenige, der es auf das Polizey-Anfragsbüreau zurückbringen wird, erhält eine angemessene Belohnung.

2430. Eine Uhrkette von Gold ist gefunden worden. Der Eigenthümer legitimire sich bey dem Polizey-Anfragsbüreau.

2431. Ein Sonnenschirm mit elfenbeinernem Hefte ist verloren gegangen. Derjenige, der ihn auf das Polizey-Anfragsbüreau zurückbringen wird, erhält eine angemessene Belohnung.

2432. Ein Ridikül mit Beschläge von Silber ist verloren worden. D. Ueb.

2433. Ein Armband von Haaren ist verloren gegangen. D. Ueb.

2434. Ein rother Shawl ist verloren worden. D. Ueb.

2435. Eine Vorsteknadel von Gold wurde gefunden. D. Ueb.

2439. Im ehemaligen Schenkgarten vor dem Karlsthore entfloh den 5. Juny Nachmittags um ein Uhr ein Bienenschwarm. Wer von dessen Anfluge Wissenschaft hat, wolle es gefälligst No. 168. in der Burggasse gegen Erkenntlichkeit anzeigen.

Feilschaften

2408. Man sucht 800 fl. als erste Post auf ein Bauerngut aufzunehmen. D. Ueb.

2399. Eine erste Hypothekpost von mehreren 1000 fl. ist gegen baar Geld, jedoch ohne Abzug umzusetzen, und das Nähere bey Herrn Schußmann in der Rosengasse zu erfragen.

2405. Es ist zu Dornach, königl. Landgerichts München, aus freyer Hand ein Bauernhof unter billigen Bedingnissen zu verkaufen, und sich deshalb vor dem Maxthore links an der Wilhelminenstraße No. 196. zu ebener Erde zu erkundigen.

2428. Der erste Jahrgang der Flora ist noch ungebunden am Dreyfaltigkeitsplatze No. 564. zu verkaufen.

2436. Eine gute Milchziege, bester Race ist zu verkaufen vor dem Karlsthore links im Schlossergäßchen No. 68.

2437. Ein kupferner Waschkessel ist zu verkaufen. D. Ueb.

2295. Mehrere in den vergangenen Mißjahren angestellte Versuche mit Mehl aus feinem Ka-

rolinereis haben den auffallenden Vortheil gezeigt, daß dasselbe mittels Zumischung eines Theils wesentlich zur Verbesserung des Mehls aus Getreide von geringen Jahrgängen beyträgt.

Die allgemeine Klage, wie geringhaltig die vorjährigen Getreid-Sorten befunden werden, und wie das daraus erzeugte Mehl in jeder Hinsicht einer Verbesserung bedarf, haben mich veranlaßt eine zureichende Quantität feinstes Reismehl aufs Lager bereiten zu lassen, und ich werde, von heute an, ein verehrliches Publikum, das damit Versuche zu machen belieben wird, in billigstem Preise und immer frischer Qualität bestens bedienen.

München den 28. May 1822.

Sebastian Khamm, Handelsmann auf dem Platzl.

Versteigerungen.

2233. Vom königl. Kreis- und Stadtgericht München wird auf Antrag der Kreditorschaft des verstorbenen hiesigen Bierbrauers Peter Fastl, genannt zum Krapfen, dessen gesammtes Anwesen zum öffentlichen Verkaufe an den Meistbietenden auf Montag den 29. July d. J. Nachmittags 3 Uhr ausgesetzt. Kaufslustige, von denen sich die Auswärtigen über ihr Vermögen und ihren Leumund durch legale Zeugnisse auszuweisen haben, werden daher eingeladen, am besagten Tage ihre Anbote hierorts zu Protokoll zu geben, mit dem Bemerken, daß über den Zuschlag die Genehmigung der Kreditoren vorbehalten bleibt. Gedachtes Anwesen besteht aus der Behausung sammt Braustätte am Färbergraben H. V. No. 1057. Grundbuch Fol. 859., aus der ehemals Astaller'schen Benefiziat-Behausung an der Hofstadt H. V. No. 1063. G. B. Fol. 899. aus dem Sommer-Bierkeller am Gabsteigberge samt Vorplatz und Garten G. V. G. B. Fol. 439. und aus einem Anger vor dem Schwabingerthore äußeres K. V. G. B. Fol. 606. Bemerkt wird noch daß auf der Behausung samt Braustätte am Färbergraben 8220 fl. auf dem ehemaligen Benefiziathause an der Hofstadt 1800 fl. und am Sommerbierkeller am Gabsteigberge 2900 fl. Ewiggeld-Kapitalien liegen.

Den 17. May 1822.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

Graf von Rechberg, Direktor.

Dr. Mehn.

2397. Den Verkauf des zu Geisenbrun im Steuerdistrikte Argelsried, königl. baier. Landgerichts Starnberg entlegenen halben Hofes, Hüllers-Haus genannt, dann des sogenannten Hüllerhofes zu Hüll, im Steuerdistrikte Argelsried, königl. Landgerichts Starnberg betreffend.

Der Unterzeichnete ist gesonnen, seine obigen beyden, nachhin beschriebenen Bauernhöfe nebst allen Dazugehörungen an Schiff und Geschirr, worauf nicht die geringste Schuld lastet, aus freyer Hand, gegen sogleich baare Bezahlung zu verkaufen.

Beschreibung

A. des zu Geisenbrunn im Steuerdistrikte Argelsried, königl. Landgerichts Starnberg, entlegenen halben Hofes, Hüllershaus genannt. Dieser halbe Bauernhof befindet sich in einer sehr schönen, angenehmen und fruchtbaren Gegend, und ist nur 4 Stunden von München, 2 Stunden von Starnberg und 2 Stunden von Fürstenfeldbruck entlegen. Dieser halbe Hof besteht:

1) aus dem gemauerten Wohnhause, Nebengebäuden und Hofraum;

2) aus den dazu gehörigen 19 Tagwerk 11 Dezim. Aeckern, und

3) 1 Tagwerk 30 Dezim. Wiesen.

a. Dominikal-Verhältniße.

Sämtliche diese Objekte sind gerichtsbar zum kön. Landgerichte Starnberg, und zum dortigen königl. Rentamt leibrechtsbar.

b. Gilten.

An Gilten lasten hierauf:

1	Schäffel	1	Metzen	Fesen
1	"	—	"	Korn
1	"	—	"	Gerste und
2	"	2	"	Haber.

c. Steuern.

Betrag eines einfachen Steuerziels 3 fl 32 kr. 4 hl. Nebstdey gehören noch zu diesem halben Bauernhof:

4) an Aeckern 4 Tagwerk 7 Dezim.

5) an Wiesen 2 Tagwerk 26 Dezim.

6) an Waldungen 24 Tagw. 13 Dezim dann

7) 6 Tagw. 90 Dez. Wiesgründe im Steuerdistrikte Gilching.

Sämtliche obige Grundstücke von No. 4. bis 7. inclusive sind ludeigen.

d. Zehent.

Der Zehent gebührt zu ¾ dem königlichen Rentamte Starnberg und zu ¼ einem Privaten.

B des Hüllerhofes zu Hüll im Steuerdistrikte Argelsried, königl. Landgerichts Starnberg.

Auch dieses Bauerngut befindet sich in einer angenehmen, fruchtbaren Gegend, von obigen halben Hüllerhof zu Geisenbrunn nur ½ Stunde entfernt. Derselbe besteht:

1) aus dem gemauerten Wohnhaus, Nebengebäuden, Hofraum und Garten in einem Flächeninhalt von 90 Dezimalen.

2) aus 9 Tagwerk 49 Dezim. Aeckern und Krautgärten.

3) aus 90 Tagwerk 15 Dez. Aeckern und Wiesgründen, dann

4) aus 173 Tagw. 75. Dezim. Waldungen, welche mit eilf bis zwölftausend Klafter schlagbarem Buchen-

holz bewachsen sind. Sämmtliche diese Kaufsobjecte von No. 1. bis 4 sind gerichtebar und freystiftig zur Hofmark Kralling und Frohnloh.

Lasten hierauf:

a. Scharwerk.

Hat der Besitzer aus seinem eigenen Holze gratis 2 Klafter Buchenholz zu hacken, und nach München zu führen.

b. Steuern.

Betrag eines einfachen Steuerziels 14 fl. 46 kr. 2 hl.

c. Zehent.

Ist zur Pfarrey Gilching zu entrichten.

Zu diesem Bauernguthe gehören:

5) 29 Tagw 50 Dez. im Steuerdistrikte Aubing, königl. Landgerichts München entlegene Mooswiesen. Steuer hievon zum königl. Landrentamte München 29 kr. 3 hl.

6) 8 Tagw. 89 Dez. Wiesen im Steuerdistrikte Germering, als freyes Eigenthum ohne Abgaben.

7) ein großer Fischweyher.

Bey diesem Hofe befinden sich:

8) 40 Stück Hornvieh, darunter sind 25 Stück Melk-Kühe.

9) 6 Pferde.

An Haus- und Baumannsfahrnissen:

10) 5 Wägen, 8 Pflüge.

Mit diesen beyden Höfen wird zugleich auch die sämmtliche Mobiliarschaft und Hauseinrichtung mit verkauft.

Diese beyden obenbeschriebenen Güter werden jedoch nicht einzeln sondern beyde zusammen verkauft.

Kaufslustige können die Verkaufsobjekte täglich in Augenschein nehmen, und die Kaufsbedingnisse und nähern Aufschlüsse hierüber bey dem unterzeichneten Eigenthümer, dem Mathias Ruedorfer, Bauer zu Hüll, königl. Landgerichts Starnberg sowohl, als auch bey dem königl. Appellationsgerichts-Advokaten Dr. Hutter, in München vernehmen. Nebstbey wird zur Aufnahme der Kaufsanbote für obige Objekte Dienstag der 11. Juny dieß Jahrs bestimmt, an welchem Kaufslustige, die ihr Vermögen angeben wollen, in Loko Hüll, königl. Landgerichts Starnberg, sich einfinden, und ihre Angebote abgeben können.

Den 3. Juny 1822.

Mathias Ruedorfer.

Verschiedene Kundmachungen.

2234. Das königl. Kreis- und Stadtgericht München beschließt hinsichtlich des Rücklasses des bürgerl. Bierbrauers Peter Fastl, genannt zum Krapfen, dahier auf Antrag der Kreditorschafe desselben die Eröffnung des Universal-Konkurses und setzt bey bereits vorliegender Submission der Erbsinteressenten, folgende Ediktstäge fest, als:

I. Zur Anmeldung der Forderungen und deren Nachweisung Montag den 1. July d. J.

II. Zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen Donnerstag den 1. August d. J.

III. Zur Schlußverhandlung und zwar für die Replik Montag den 2. September d. J. und für die Duplik Montag den 10. bis einschlüßig den 30. desselben Monats, jedesmal Morgens 9 Uhr mit dem Anhange, daß bey Eröffnung des dritten Ediktstages eine gütliche Ausgleichung versucht werden wird. Hiezu werden sämtliche, auf gedachten Rücklaß Anspruch machende, unbekannte Gläubiger unter dem Rechts-Nachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage die Ausschliessung der Forderungen von der gegenwärtigen Konkursmasse, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen aber die Ausschliessung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat. Zugleich ergeht an alle diejenigen, welche irgend etwas aus dem Vermögen des verstorbenen Peter Fastl im Besitze haben, der Auftrag, dasselbe unbeschädigt ihrer Rechte bey Vermeidung des Doppelersazes dem dießseitigen Gerichte zu übergeben.

München den 17. May 1822.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

Graf von Rechberg, Direktor.

Dr. Mehn.

2294. In dem Schuldenwesen des quiescirten Registrators Joseph Arsen Köllmair wurde rechtskräftig auf den Konkurs erkannt.

Es werden daher die gesetzlichen Ediktstage, nämlich

I. Zur Anmeldung und Nachweisung der Forderungen auf den 7. August 1822.

II. Zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf den 7. September 1822.

III. Zur Schlußverhandlung und zwar für die Replik auf den 7. Oktober 1822. und für die Duplik auf den 21. Oktober 1822. jedesmal Vormittags 9 Uhr festgesetzt, wobey bemerkt wird, daß der Dupliktermin bis zum 4. November 1822. einschlüßig läuft. Sämtlich unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners werden hiermit zu den anberaumten Ediktstagen unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß diejenigen, welche am ersten Edikstage ausbleiben, mit ihrer Fodezung, und diejenigen, welche an den übrigen Ediktstagen nicht erscheinen, mit der treffenden Handlung ausgeschlossen seyn sollen.

Den 24. May 1822.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Märkl.

2289. Es wird am nächsten Samstag den 1. Juny d. J. das Dumenyl'sche Bad zu Bogenhausen geöffnet, und zum zahlreichen Besuch desselben höflichst eingeladen. Auch wird das dort erzielte Heu und Grumet verkauft. München am 28. May 1822.

Fremden-Anzeige.

Bey Karl Albert seel. Frau Wittwe, Gastgeberinn zum schwarzen Adler.

Den 29. May Hr. von Hörmann, königl. Stadtkommissär von Aschaffenburg. Den 30. — Hr. Heigelin, Architekt von Rom. Den 31 — Hr. Herbeck, Rentbeamter von Burheim. Den 1. Juny. Hr. von Böselager, Partikulier von Münster. Hr. Honner, engl. Edelmann aus Italien. Den 2. — Hr. Richter Kaufmann von Leipzig. Hr. Fritze, Partikulier von Braunschweig. Hr. Bergmann, Kaufmann von Elberfeld. Den 3. — Mde. Lasi-ure, von Brüssel. Den 4. — Hr. Vögler, Landbaumeister mit Tochter von Neuburg. Den 5. — Hr. Fuchs, Kaufmann von Nürnberg. Hr. Huß, k. k. öster. Artillerie-Hauptmann und Hr. Biegler, Obermaurermeister von Wien. Hr. Kern, Kaufmann von Triest. Hr. Handschky, Hausbesitzer mit Tochter von Wien. Hr. Gluderer, Kaufmann von Salzburg. Den 6. — Hr. Oldenkott, von Amsterdam. Hr. Elliott, engl. Edelmann mit Gemahlin und Schwester von Salzburg. Hr. Köster, Ober-Landgerichts-Assessor von Breßlau. Den 7. — Hr. Grünhofer, Partikuller mit Gattin und Sohn von Germersheim.

Bey Herrn Johann Reitz, Gastgeber zum goldenen Kreutz in der Kaufingerstraße.

Den 30. May. Hr. Wintergerst, Partikulier von Nördlingen. Den 31. — Hr. Olivier, k. k. Offizier von Pappenheim. Hr. Müller, Privatier von Regensburg. Hr. Hechinger, Kaufmann von Hamburg. Den 2. Juny. Hr. Zwengauer, Lieutenant von Augsburg. Hr. Dieth, k. b. Aufschläger von Deggendorf. Herr Schlobader, Kunstdrexler von Wien. Hr. Holzgruber, Uhrmacher von Wien. Hr. Winhenz, Kaufmann von Elberfeld. Hr. Beer, Rath von Weiden. Hr. Hecht, Rittmeister von Baireuth. Hr. Ricker, Kreis- und Stadtgerichtsrath ebendaher. Den 4. — Hr. Dekardt, Buchdrucker von Augsburg. Den 5. — Hrn. Hirsch und Lazarus Herz, Stallmeister des Hr. Baron von Kaula, von Wien. Hr. Vetzer, Kaufmann von Augsburg. Den 5. — Hrn Ruhland und Ellerstorfer, Partikuliers von Augsburg. Hr. Ruppaner, Partikuller von Wien. Hr. Rothenfelder, Rechtspraktikant von Freysing. Hr. Ehrler, Beamter von Steyermark. Mde. Kaler, Rentbeamtensgattin von Roggenburg.

Wöchentliche Anzeige
von der Münchner Schranne den 8. Juny 1822.

Waizen.		Korn.		Gerste.		Haber.	
	Schäffel.		Schäffel.		Schäffel.		Schäffel.
Voriger Rest	667	Voriger Rest	570	Voriger Rest	109	Voriger Rest	2
Neue Zufuhr	1047	Neue Zufuhr	457	Neue Zufuhr	208	Neue Zufuhr	491
Ganzer Schrannenstand	1714	Ganzer Schrannenstand	1027	Ganzer Schrannenstand	317	Ganzer Schrannenstand	493
Heutiger Verkauf	1139	Heutiger Verkauf	536	Heutiger Verkauf	179	Heutiger Verkauf	466
Bleibt im Rest	575	Bleibt im Rest	491	Bleibt im Rest	138	Bleibt im Rest	27

Verkaufspreise.						Verkaufspreise.						Verkaufspreise.						Verkaufspreise.					
Höchst. Durchschnitts-Preis.		Wahrer Mittel-Preis.		Mindest. Durchschnitts-Preis.		Höchst. Durchschnitts-Preis.		Wahrer Mittel-Preis.		Mindest. Durchschnitts-Preis.		Höchst. Durchschnitts-Preis.		Wahrer Mittel-Preis.		Mindest. Durchschnitts-Preis.		Höchst. Durchschnitts-Preis.		Wahrer Mittel-Preis.		Mindest. Durchschnitts-Preis.	
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
15	45	13	49			7	32	6	40	5	55	6	24	5	53	5	20	4	38	4	2	4	6

In Vergleichung gegen die letzte Schranne sind die Durchschnittspreise Waizen mehr um 15 kr. Korn minder 4 kr. Gerste minder um 2 kr. Haber mehr um 2 kr.

Verzeichniß

der Preise der in der königl. baier. Haupt- und Residenzstadt München nach einer Taxe regulirten und nicht regulirten Viktualien, und sonstigen Verkaufs-Gegenstände.

Vom 8. Juny 1822.

IV. Fleisch-Gattungen.

	fl.	kr	pf
Taxirt.			
Ein Pfund des besten Ochsenfleisches auf	—	9	2
Ein Pfund Rindfleisch gilt	—	8	2
— — Kalbfleisch	—	8	—
— — Schaaffleisch	—	—	—
Nicht taxirt.			
Ein Viertel Lammfleisch	—	18	—
— Pfund Schweinfleisch, rohes . . .	—	10	—
— — Schweinfleisch, geräuchertes.	—	20	—
— — Schweinfett	—	20	—
Eine rohe Zunge	—	46	—
Eine geräucherte Zunge	1	—	—
Ein Zentner ausgelassenes Unschlitt . .	25	—	—
— — rohes Unschlitt	20	—	—
Ein Pfund gegossene Lichter	—	26	—
— — feine Lichter	—	21	—
— — ordinäre Lichter	—	20	—
— — Seife	—	10	—
— — Schmeer	—	17	—

V. Bier und andere Flüssigkeiten.

	fl.	kr	pf
Taxirt.			
Eine Maß braunes Sommerbier	—	4	2
Nicht taxirt.			
Eine Maß weißes Gerstenbier	—	—	—
— — weißes Weizenbier	—	5	—
— — Biereßig	—	3	—
— — Obstessig	—	7	—
— — Germ	—	14	—
— — gute Milch	—	5	—
— — guter Rahm	—	18	—
— — Meth	—	32	—
— — Branntwein bester	—	36	—
— — Branntwein ordinärer . . .	—	16	—
— — Kirschenwasser	2	—	—
Ein Pfund Buchlöhl	—	35	—
— — Leinöhl	—	18	—

VI. Viktualien überhaupt

vom 1. bis 8 Juny 1822.

Benennung.	Anzahl	Gew. o. Stck.	fl.	kr	pf
Schmalz	4000	das Pfund zu	—	22	—
Gebürg-Butter .	4878	— — —	—	20	—
Frischer Körbchen-Butter	2053	— — —	—	17	—
Frische Eyer . . .	5592	7 Stück	—	4	—
Truchenеyer . . .	221900	7 —	—	4	—
Hennen, alte . .	722	das Stück zu	—	20	—
Hühner	4655	— — —	—	18	—
Indianen	—	— — —	—	—	—
Kapaunen	—	— — —	—	—	—
Gänse, alte . . .	851	— — —	1	12	—
Junges	365	— — —	—	20	—
Enten, alte . . .	350	— — —	—	30	—
Junges	110	— — —	—	6	—
Tauben junge . .	1620	— — —	—	7	—
Spanferkel . . .	94	— — —	1	12	—

VII. Verschiedene Bedürfnisse.

	fl	kr	pf
Ein Schäffel Erdäpfel beßter Gattung. .	5	1.	—
— — ordinäre.	4	30	—
— — Leinsaamen	15	—	—
Ein Banzen frische Aepfel	—	—	—
— — frische Birnen	—	—	—
Ein Maßel gedörrtes Obst	—	10	—
Ein Pfund Zwetschgen	—	6	—
— — Salz	—	4	—
Ein Maßel weiße Rüben	—	5	—
— — baierische Rüben	—	5	—
— — gelbe Rüben	—	4	—
Ein Zentner Schaafwolle	50	—	—
— — Hanf	10	—	—
Ein Pfund Flachs	—	30	—
— — Werch	—	8	—
Ein Zentner Heu	1	6	—
— — Grummet	—	30	—
— — Weitzenstroh	—	—	—
— — Roggen	—	30	—
— — Gersten	—	—	—
— — Haber	—	24	—
Eine Klafter Buchenholz	7	—	—
— — Birkenholz	5	30	—
— — Forchenholz	4	30	—
— — Fichtenholz	4	0	—
— — Eichenholz	—	—	—

Der Magistrat der Königl. Haupt- und Residenzstadt München.

Königlich-Baierischer Polizey-Anzeiger von München.

Nro. XLV. Mittwoch den 12. Juny 1822.

Bekanntmachungen.

2498. Die königliche Regierung des Isarkreises, Kammer des Innern, hat unterm 4. l. M. zwey Inhaber von Bäckergewerben dahier wegen oft wiederholter, betrüglicher Uebervortheilungen des Publikums durch das Ausbacken zu leichten Brodes, nach fruchtlos vorausgegangenen gelinderen Strafen, zu einem vierzehntägigen Polizeyarreste, einen dritten Bäcker aber aus gleichem Grunde zu einem zehntägigen Polizeyarreste verurtheilt, und denselben für künftige Rückfälle die temporäre Suspension ihrer Gewerbsausübung angedroht. Zugleich sollen in Zukunft die Namen und Bestrafungen solcher unverbesserlicher und gewohnter Frevler öffentlich bekannt gemacht werden.

München den 9. Juny 1822.

Königliche Polizey-Direktion München.
von Stetten, Direktor.

2454. Die große Lacke bey den Salzstädeln darf in Zukunft nicht mehr zur Schwemme für Pferde benützt werden. Wer dieses Verbot auſſer Acht läßt, verfällt in eine Strafe von 1 bis 5 fl. oder in einen 6 bis 24stündigen Arrest.

München den 4. Juny 1822.

Königliche Polizey-Direktion München.
von Stetten, Direktor.

2499. Am nächsten Sonntag den 16. Juny l. J. wird die öffentliche Schutzpocken-Impfung Vormittags von 9 bis 11 Uhr in der Feyertagsschule auf dem Kreuz unentgeldlich vorgenommen, wozu besonders die Impfpflichtigen aus dem

1) XIII. Distrikte, Hackenviertel von No. 1080. bis 1085. 1156. bis 1181. 1224. bis 1261.

2) XX. Distrikte, Maxvorstadt von No 1. bis 127. A. 145 bis 154. 168. bis 170.

3) XXI. Distrikte, Maxvorstadt von No. 303. bis 351. a. 366. bis 395. vorgeladen werden.

Unter Hinweisung auf die unterm 25. Juny v. J. wegen der öffentlichen Schutzpocken-Impfung geschehene Bekanntmachung (Pol. Anzeiger 1821 No. 51 53. und 54.) wird wieder-

holt bemerkt, daß gegen die Eltern und Vormünder derjenigen Kinder, welche am ersten July l. J. das dritte Jahr erreicht, und bis dahin ohne genügende Entschuldigung sich der Impfung entzogen haben, ohne Nachsicht die gesetzlichen Strafen werden vollzogen werden.

München am 10. Juny 1822.

Königliche Polizey-Direktion München.

von Stetten Direktor.

2398. Am Donnerstage den 13. d. M. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr werden in der hiesigen Polizey-Kaserne auf der Roßschwemme die folgenden Effekten an die Meistbietenden theilweise gegen baare Bezahlung veräußert:

164 schon gebrauchte, wollene Bettdecken,
50 einschläfrige Bettstätten,
95 Leintücher,
30 Handtücher,
62 Hemden,
4 Matratzen,
Eine Quantität Roßhaare,
Mehrere Kleidungsstücke, dann Geräthschaften von Eisen und Kupfer.

Käufer werden hiermit zu dieser Versteigerung eingeladen.

München den 2. Juny 1822.

Königliche Polizey-Direktion München.

von Stetten, Direktor.

2415. Eine silberne Schnürkette, wahrscheinlich entwendet, ist bey der königl. Polizey-Direktion deponirt.

Der etwaige Eigenthümer derselben wird aufgefordert, seine Ansprüche dahier anzuzeigen.

München den 4. Juny 1822.

Königliche Polizey-Direktion München.

von Stetten, Direktor.

2364. Von der im vorigen Jahre vorgenommenen Verloosung inländischer Industrie-Produkte befinden sich noch mehrere nicht abgeholte Gewinnste im Nachlaße des verstorbenen Kunsthändlers Zeller dahier.

Alle diejenigen, welche auf diese Gewinnste Ansprüche machen, haben sich also innerhalb 14 Tagen im Büreau III. der diesseitigen Behörde zu melden, indem nach Verfluß dieser Frist diejenigen Gewinnste, deren Eigenthümer sich nicht gemeldet haben, an dem Lokal-Armenfond werden abgegeben werden. München den 30. May 1822.

Königliche Polizey-Direktion München.

von Stetten, Direktor.

Miethschaften.

2455. Am Marthore nächst der Wache ist gegen dem Marktplatze zu im Hause No. 1454 über zwey Stiegen links ein Zimmer für einen Kaufmann zu vermiethen, und täglich zu besichtigen.

2442. In der Burggasse No. 181. über zwey Stiegen ist sogleich ein schön meublirtes Zimmer nebst Cabinet zu vermiethen.

2443. In einem schönen Hause an der Rebenstraße sind 3 Wohnungen zu Michaelis für solide Familien um sehr billigen Miethzins zu beziehen. D. Ueb.

2459. Auf dem Rochusberge No. 1513. über 3 Stiegen ist für einen ledigen Herrn ein sehr bequemes, wohl eingerichtetes Zimmer monatweise zu vermiethen, und sogleich zu beziehen.

2467. Vor dem Karlsthore, in der Ludwigs-Vorstadt No. 62. in der Sonnenstraße, sind 2 schöne, bequeme Wohnungen, von dem Ziele Michaelis an, zu vermiethen. Ferner ist daselbst bis Ende Juny ein eingerichtetes Zimmer zu beziehen.

2462. Im achten Eingange des ehemal. Augustinerklosters No. 1398. über 2 Stiegen ist eine sehr schöne, durchaus helle, und ganz geschlossene Wohnung von 6 Zimmern, Küche, Speisekammer, Speicher, Keller und andern Bequemlichkeiten, von dem Ziele Michaelis an, um 330 fl. zu vermiethen; auch wäre diese Wohnung, welche täglich besehen werden kann, schon zu Ende August zu beziehen.

2461. An dem Karmelitenplatze, im Sattlerhause No. 1440 über eine Stiege rechts vornheraus ist ein großes, ausgemaltes, meublirtes Zimmer mit Kabinet, eigenem Eingange und übrigen Bequemlichkeiten sogleich an einen Herrn zu vermiethen.

2460. Im Thale Petri No. 524. über drey Stiegen ist vorne heraus ein meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange bis 1. July leer.

2466. In der Karlsstraße No. 1126. über 3 Stiegen vornheraus ist ein schön meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange vom 1. July an zu vermiethen.

2465. Es sind in der Schäflergasse No. 1561. 2 kleine Wohnungen bis zum Ziele Michaelis zu vermiethen.

2458. In der Weinstraße No 122. vornheraus über 2 Stiegen ist ein meublirtes Zimmer nebst Alkoven bis 1. July zu vermiethen.

2457. Es ist in dem Hause No. 74. vor dem Karlsthore neben dem Stachusgarten ein eingerichtetes Zimmer während der Oult zu beziehen.

2464. Auf dem Kreutze in der Brunngasse No. 1191. über 2 Stiegen ist ein eingerichtetes Zimmer mit Bett täglich zu beziehen.

2447. Ein schönes, separirtes Oekonomiegebäude an der Rebenstraße, mit Stallung für 10 Kühe und andern Bequemlichkeiten für einen Milchmann, ist, sogleich oder bis Michaelis, zu beziehen.

2451. Am Anger im Sebastiansgäßchen No. 753. über eine Stiege ist ein meublirtes, heizbares Zimmer mit eigenem Eingange zu beziehen.

2432. In der Damenstiftsgasse No. 1155. ist eine bequeme Wohnung vornheraus um 100 fl., und eine rückwärts für 70 fl. zu Michaelis zu vermiethen.

2445. Auf dem Rindermarkte im Haslingerhause ist eine schöne Wohnung zu Michaelis zu vermiethen, und beym Herrn Saamenhändler Dietz zu erfragen.

2470. In dem vordern Haslauergebäude vor dem Josephsthore No. 1204. über 2 Stiegen ist ein schön meublirtes Zimmer mit Bette am 1. July zu beziehen.

2490. Im Thale No. 547. über 3 Stiegen rückwärts ist ein Zimmer mit eigenem Eingange, sogleich oder am 1. July, zu beziehen.

2488. In der Weinstrasse No. 1625. im zweyten Stockwerke sind eine Wohnung und ein Zimmer zu vermiethen.

2489. Es sind am Rochusberge No. 1486. im ersten Stockwerke während der Dultzeit 3 meublirte Zimmer, jedes mit eigenem Eingange versehen, zu vermiethen.

2492. Auf dem Max-Josephplatze No. 35. ist bis 1. July über 2 Stiegen ein eingerichtetes Zimmer zu vermiethen.

2494. Eine schöne Wohnung, bestehend aus 9 Zimmern, Küche, Keller und übrigen Bequemlichkeiten, nebst Stallung für 3 Pferde und Wagenremise ist zu vermiethen, und in No. 1359. der alten Reitschule gegenüber, das Nähere zu erfragen.

2493. Vor dem Isarthore, im Hause No. 9. über 2 Stiegen vornheraus, ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Holzlege am künftigen Ziele Michaelis zu beziehen. D. Ueb.

2484. Auf dem Anger No. 763. ist ein Quartier mit 3 heitzbaren und 1 unheitzbaren Zimmer nebst übrigen Bequemlichkeiten an Michaelis zu beziehen.

2478. In der Weinstraße No. 108. über drey Stiegen sind täglich 2 meublirte Zimmer zu vermiethen. Der Eingang ist in der Gruftgasse.

2480. Es ist auf dem Promenadeplatze No. 1434. über 3 Stiegen vornheraus ein neu meublirtes Zimmer zu vermiethen.

2478. Vor dem Schwabingerthore in der Maximilians-Vorstadt No. 429/a über 3 Stiegen ist ein meublirtes, heitzbares Zimmer mit eigenem Eingange bis 1. July zu vermiethen.

2475. No. 1297. vor dem Karlsthore an der Sonnenstraße ist eine kleine Wohnung am künftigen Ziele Michaelis zu beziehen; auch ist in dem nämlichen Gebäude ein schöner, großer Keller zu vermiethen.

2474. In der Kaufingerstraße No. 1013. über 3 Stiegen ist ein schönes, großes, mit aller zur Bequemlichkeit dienlichen Einrichtung versehenes Zimmer vornheraus bis 1. July zu beziehen.

2476. Vor dem Maxthore No. 1326. über 3 Stiegen ist für einen Herrn ein meublirtes Zimmer nebst Schlafkabinet, mit eigenem Eingange sogleich zu beziehen.

2472. Auf dem Frauenplatze No. 1584. im dritten Stockwerke ist vom Ziele Michaelis an, eine Wohnung mit 3 heitz- und einem unheitzbaren Zimmer, einer Küche, Holzlege, einem Keller und einem Speicher; ferner einem kleinen Laden zu vermiethen.

2468. Ein schönes, neu meublirtes Zimmer mit Bett ist sogleich zu beziehen, und zu erfragen in der Dienersgasse No. 158. über 3 Stiegen vornheraus.

2495. Ein lediger Herr sucht vor der Stadt 3 schöne Zimmer mit Bette und Meubeln auf einige Monate zu miethen. D. Ueb.

2471. In der Rosengasse im Hause No. 1005. über zwey Stiegen vornheraus ist am 1. July ein schön meublirtes Zimmer zu beziehen.

2470. Im Glasgarten vor dem Angerthore ist eine Stallung für vier Pferde nebst Kutscherzimmer, Wagenremise und Heuboden monatlich oder halbjährig um billigen Zins zu vermiethen.

2469. Im Thal Mariä No. 454. vornheraus ist eine Wohnung mit drey heitzbaren Zimmern am Ziele Michaelis, und eine kleine Wohnung monatlich zu beziehen.

2400. Vor dem Einlaße in der Müllerstraße No. 657/e ist bis Michaelis im zweyten Stockwerke eine Wohnung mit 3 Zimmern und übrigen Bequemlichkeiten zu vermiethen.

2412. Zwey meublirte Zimmer sind vor dem Schwabingerthore No. 1351. über 3 Stiegen

vom 1. July an, zu vermiethen, und daselbst zu erfragen.

2421. In der Nähe des Hofgartens ist ein schön meublirtes Zimmer nebst Kabinet, mit oder ohne Bett, sogleich zu vermiethen. D. Ueb.

2419. In der Schönfeldstraße No. 113. über eine Stiege ist ein Zimmer mit Einrichtung sogleich zu vermiethen.

2424. In der Rosengasse No. 1009. über 2 Stiegen ist, vom Ziele Michaelis an, ein schöne und bequeme Wohnung mit 4 heitzbaren, großen Zimmern und 2 heitzbaren Gesindstuben, einer sehr hellen Küche und Speisekammer, einer Holzlege und Keller zu vermiethen, und das Nähere über eine oder 2 Stiegen zu erfragen.

2360. In der Sendlingerstraße No. 959. ist bis künftiges Ziel Michaelis über 3 Stiegen eine Wohnung mit 5 Zimmern, einer Alkove, Garderobe, Küche, Speisekammer, Holzlege, Magdkammer, Keller und Speicher zu vermiethen, und das Uebrige zu ebener Erde beym Hauseigenthümer zu erfragen.

2361. In einem Hause in Mitte der Stadt ist eine Wohnung mit 4 heitz- und 2 unheitzbaren Zimmer, einer Küche, Speisekammer, Keller und übrigen Bequemlichkeiten für das Ziel Michaelis oder auch sogleich zu vermiethen. Das Nähere ist im ehemal. Hause des Herrn Polizey-Direktors von Stetten am Schwabingerthore über 2 Stiegen zu erfragen.

2371. In der Sendlingerstraße No. 947. sind 2 Wohnungen zu Michaelis zu beziehen. Das Nähere ist daselbst zu ebener Erde zu erfragen.

2396. Auf dem Max-Josephplatze ist ein kleiner Laden zu vermiethen, und beym Perusawirth No. 36. zu erfragen

2238. In der Theatinerstraße No. 1646 sind am künftigen Ziele Michaelis ein Handlungsgewölb mit einem heitzbaren Nebenzimmer und einer Holzlege, wozu auch ein Keller gegeben werden kann, dann im nämlichen Hause rückwärts über eine Stieg 2 große, heitzbare Zimmer mit besonderem Eingange zu vermiethen. Das Uebrige ist im ersten Stockwerke daselbst zu erfahren.

2357. Zwey eingerichtete Zimmer mit Betten und eigenen Eingängen versehen, sind zum täglichen Bezuge frey. Das Uebrige ist auf dem Rindermarkte No. 647., Eingang gegen die Fürstenfeldergasse, über drey Stiegen zu erfragen.

Verlorene und gefundene Sachen.

2496. Vergangenen Dreyfaltigkeitssonntag wurde auf dem Färbergraben ein Rosenkranz mit etwas Silber gefunden.

2486. Auf der königl. Hofmang liegt schon seit langer Zeit ein Pack Tafel-Weißzeug, dessen Eigenthümer unbekannt ist. Das Uebrige ist in der Bruderstraße No. 63 zu erfragen.

2463. Sonnabend den 8. Juny gieng ein weißes, mit einem blauen Streife und den Buchstaben J. G. versehenes Sacktuch, woran sich ein Zimmerschlüssel befindet, von der Brücke von Sagenhausen an bis zum Holzgarten verloren. Der Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine angemessene Belohnung vor dem Marthore No. 191. abzugeben

2453. Ein schwarzer Jagdhund, mit braunen und weissen Extremitäten und mit dem numerirten Zeichen 8280 versehen, hat sich verlaufen. Der Eigenthümer wohnt am Leonsweiher im Hofrompeler Pöschel'schen Hause in No. 8. über 2 Stiegen.

2444. Am 6. dieß Morgens 9 Uhr wurde vor dem Hause des Banquier Westheimer eine silberne Dose, inwendig vergoldet, gefunden. Der Eigenthümer kann solche im besagten Hause abhangen.

2491. Gefunden wurde: Description de la ville de Munich et de ses Environs, 1820. Der Eigenthümer kann dieses Buch in der Theatinerstraße No. 70. im zweyten Stockwerke zurückerhalten.

2443. Jemand hat einen Beutel mit etwas Geld gefunden. Der Eigenthümer desselben kann sich bey dem Schuhmacher Förstl im Thale im Hause No. 533. darum melden.

Dienst- und andere Gesuche.

2475. Ein verheuratheter Mann wünscht wegen seines geringen Gehaltes als Hausmeister oder Aufseher über ein Haus, gegen billige Bedingung aufgenommen zu werden.

2452. Unterzeichneter hat von der königl. Regierung des Isarkreises die gnädigste Erlaubniß erhalten, Unterricht im Klavierspielen zu ertheilen. Derselbe macht dieses mit dem Bemerken bekannt, daß er noch einige Stunden für diesen Unterricht frey habe, und die Anfragen in No. 60. in der Theatiner-Schwabingerstraße zu ebener Erde geschehen können.

Ignatz Spicker.

Feilschaften.

2497. Eine kleine lithographische Handpresse, zu einem Bogenstein ist um 6 fl. zu verkaufen, und zu erfragen in der Sendlingerstraße neben dem Schmid No. 908. über 3 Stiegen.

2481. Im Gasthofe zum goldenen Storchen (Bauhof) ist nebst andern Weinen wieder guter Würzburger, von 24 kr. bis 1 fl. zu haben.

2483. Bey Franz Bauer, Handelsmann in der Gruftgasse im Hause No. 101. ist eine Kerzen-Dochtmaschine zu verkaufen, mit welcher die Kraft eines Kindes eben so viele Dochte verfertiget, als sonst in dem nämlichen Zeitraum acht erwachsene und eingeübte Personen zu Stande zu bringen vermögen.

2485. Beym Antiquar Ehrentreich im alten Hofgäßchen No. 171. sind folgende Bücher zu verkaufen:

Lucians Schriften, aus dem griechischen übersetzt, 8 Bde. 2 fl. Von der Trenk, merkwürdige Lebensgeschichte, 3 Bde., 1 fl. 12 kr. Marionettentheater, oder Sammlung lustiger und kurzweiliger Actionen, für kleine und große Puppen, 24 kr. Christ, Handbuch der Obstbaumzucht, mit 4 Kupfern, 1 fl. Schillers Geschichte des dreyßigjährigen Krieges, 2 Thle., dann beygebunden Archenholz Geschichte des 7jährigen Krieges, 1 fl. 48 kr. Bruneri Annalium virtutis et fortunae Boiorum 3 Bde., 1 fl. 12 kr. Hufeland, die Kunst das menschliche Leben zu verlängern, 2 Thle., 48 kr. Gedichte von Schiller, 3 Bde., Leipzig, 1 fl. 21 kr. Schillers dreyßigjähriger Krieg, mit Kupfern, 2 fl. Schillers Theater, 5 Bde., Originalausg., 9 fl. Schillers Wallenstein, 2 Thle., Tübingen 1 fl. 21 kr. Vollbedings mythologisches Wörterbuch 1821., 1 fl. 12 kr. Langs Reise auf dem Rhein, 2 Bde. mit Karte, 1 fl. 30 kr.

Versteigerungen.

2452. Das Anwesen des Martin Görg, gewesenen Milchmanns zu Nymphenburg wird man am 5. July l. J. im Orte Nymphenburg von 9 bis 12 Uhr Vormittags unter Vorbehalt der Ratification öffentlich versteigern.

Dieses Anwesen besteht:

a) in einem gemauerten Hause nebst Stallung

b) in einem Anger von 10 Tagwerk 50 Dezim.

Das Haus ist ludeigen und giebt 1 kr. zum Steuersimplum.

Der Anger ist erbrechtig zum Landrentamt München, reichet jährlich 42 kr. 3 pf. einfache Steuer, 5 fl. 15 kr. Stift und 57 kr. Maierschaftsfrist.

Die Schätzung des Anwesens ist 2205 fl.

Kaufslustige mögen sich einfinden, und ihr Angebot zu Protokoll geben. Fremde aber werden sich über Vermögen und Leumund gehörig ausweisen.

Den 4. Juny 1822.

Königl. baier. Landgericht München.

Steyerer, Landrichter.

2456. Montag den 1. dieß Monats werden in der Schönfeldstraße No. 114. über eine Stiege Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr folgende Gegenstände gegen gleich baare Bezahlung versteigert, als: Frauenkleider, Weißzeug, zwey goldene Halsketten, zwey paar Ohrringe, ein Shawl, eine Goldgestickte Haube, eine Frauenzimmer-Uhr, etwas Kupfer, ein Bett und andere Geräthschaften.

Digitized by Google

Verschiedene Kundmachungen.

2449. In der Krapfenbräu Peter Fastl'schen Konkurssache sind nachstehende Gläubiger aktenmäßig, deren bestimmte Aufenthalts-Orte bisher nicht ausgeforscht werden konnten, nämlich:

a) Martin Lindenmayr, Brauknecht.

b) Franz Litschick und Joseph Schwarz, Hopfenhändler aus Böhmen.

Dieselben werden daher hiemit öffentlich aufgerufen, sich bey dem bereits am 17. v. M. ausgeschriebenen Ediktstagen, wovon der erste auf den 1 July d. J. angesetzt ist, unter den in der Ausschreibung vorgesetzten Rechtsnachtheilen hinsichtlich ihrer Forderungen hierorts zu melden.

Den 4. Juny 1822.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.
von Gerngroß, Direktor.
Schidermaier.

2448. Auf Antrag der Gläubiger wird das Gantanwesen der Metzger Seidl'schen Eheleute an der Kanalstraße wiederholt der gerichtlichen Versteigerung unterworfen und hiezu Termin auf Donnerstag den 27. Juny Vormittags von 9 bis 12 Uhr anberaumt, wobey Käufer hierorts erscheinen und die Bedingniße vernehmen mögen.

Den 4. Juny 1822.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.
von Gerngroß, Direktor.
Bauer.

2487. Vom königlich baierischen Landgerichte München wird hiermit bekannt gemacht, daß mit Einlegung der Loosnummern zur Ausspielung des Anwesens Surenne in Schwabing unter Leitung und Aufsicht einer Gerichts-Kommission künftigen Mittwoch den 12. l. M. Vormittags 9 Uhr angefangen, und an den folgenden Tagen bis zur Beendigung des Geschäftes damit fortgefahren werden wird.

München am 8. Juny 1822.

Königl. baier. Landgericht München.
Steyerer, Landrichter.
Hacker, Assessor, Kommissär.

2294. In dem Schuldenwesen des quiescirten Registrators Joseph Arsen Köllmair wurde rechtskräftig auf den Konkurs erkannt.

Es werden daher die gesetzlichen Ediktstage, nämlich

I. Zur Anmeldung und Nachweisung der Forderungen auf den 7. August 1822.

II. Zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf den 7. September 1822.

III. Zur Schlußverhandlung und zwar für die Replik auf den 7. Oktober 1822. und für die Duplik auf den 21. Oktober 1822. jedesmal Vormittags 9 Uhr festgesetzt, wobey bemerkt wird, daß der Duplik-termin bis zum 4. November 1822. einschlüßig läuft. Sämtlich unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners werden hiermit zu den anberaumten Ediktstagen unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß diejenigen, welche am ersten Ediktstage ausbleiben, mit ihrer Forderung, und diejenigen, welche an den übrigen Ediktstagen nicht erscheinen, mit der treffenden Handlung ausgeschlossen seyn sollen.

Den 24. May 1822.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.
von Gerngroß, Direktor.
Märkl.

Bevölkerungs-Anzeige.

In vergangener Woche wurden in der Metropolitan- und Pfarrkirche zu U. L. Frau

Getauft: 11 Kinder, 5 männl. 6 weibl. Geschlechts.

Getraut: 2 Paar.

Gestorben: Den 1. Juny. Franz Xaver Schmid, bürgerl. Hufschmids-Sohn, 7½ J. alt, am Schlagfluße. Max Joseph, Sohn des königl. Landgerichts-Assessors Greger, 6 M. alt, an allgem. Entkräftung. Den 2. — Johann Kritsch, Taglöhners-Zwillings-Sohn, 16 T. alt, an der Bräune. Simon Weber, Taglöhner, 81 J. alt, an Altersschwäche, aus dem Versorgungshause am Gasteig. Magdalena Kritsch, Taglöhners-Zwillingstochter, 16 T. alt, an der Bräune. Den 3. — Rosalia, Wittwe des königl. Oberhoftrompeters Spith, 64 J. alt, an Scyrrhositäten des Unterleibs. Anna Kern, Malerstochter, 7 J. alt, an Lungengeschwüren. Den 5. — Christina Kuhn, Mülerstochter, 74 J. alt, an der Lungensucht, im Versorgungshause am Gahsteig. Johann Nepomuk, unehel. 16 T. alt, an der Hebe. Franz, unehel. 3 M. alt, am Brande. Joseph Seivert, Milchmannssohn, 14 T. alt, am Brand im Unterleibe. Theresia Weidinger, bürgerl. Schneidermeisters-Tochter, 1 J. 9 M. alt, an hiesiger Kopfwassersucht. Maria Anna, unehel. 7 M. alt, an der Abzehrung. Kunigunda Sophia, Tochter des königl. Registrators Fellner, 1 J. 9 M. alt, an innerer Kopfwassersucht. Anna Miller, bürgerl. Kistlermeisters-Wittwe, 76 J. alt, an gänzlicher Entkräftung. Den 7. — Susanna Ellmann, 82 J. alt, an Altersschwäche, im Versorgungshause am Gahsteig. Ursula Wegmann, bürgerl. Kochswittwe, 74 J. alt, an Altersschwäche. Josepha Strobiberger, bürgerl. Schwertfegers-Gattin, 61 J. alt, an der Leberverhärtung und Wassersucht.

In der St. Peters-Pfarr.

Getauft: 10 Kinder, 6 männl. und 4 weibl. Geschlechts.

Getraut: 3 Paar.

Gestorben: Den 2. Juny. Theres Eisenrainer, bürgerl. Krauthändlers-Tochter, 10 W. alt, an Zahngichtern, im Dultgäßchen. Den 4. — Fr. Theresia, Wittwe des königl. Hallverwalters Zechmaier, 77 J. alt, an der Abzehrung, im allgem. Krankenhause. Maria Anna Peitl, Feldwebels-Wittwe, 35 J. alt, an der Lungensucht, am obern Anger. Den 6. — Theresia Anwander, bürgerl. Seifensieders-Tochter, 22 J. alt, an der Lungensucht, am Sebastiansplatze. Georg Braun, Schlossergesell, 56 J. alt, am Schlagfluß, am Anger. Den 7. — Jachäus Berchtold, Söldner, 75 J. alt, an brandiger Rose des rechten Arms, im allgemein. Krankenhause. Anna Anzengruber, Dienstmagd, 44 J. alt, am Wahnsinn, ebenda. Der hochwürdige Herr Anton Menacher, gewes. Benefiziat zu Berg am Laim, 54 J. alt, an Altersschwäche, am obern Anger. Hr. Andreas Weiß, Oberlieutenant der Leibgarde der Hartschier, 74 J. alt, am Schlagfluß, in der Sendlingerstraße. Den 8. — Simon Lechner, Strohschneider, 77 J. alt, an allgem. Wassersucht, im allgem Krankenhause. Friderich Walch, bürgerl. Stadtgärtners-Sohn, 5 St. alt, an Schwäche, in der Müllerstraße. Franz Joseph, unehel. 11 W. alt, an Gichtern.

In der heiligen Geistkirche.

Getauft; 19 Kinder, 8 männl. 11 weibl Geschlechts.

Gestorben: Niemand.

Verzeichniß

der von dem Stadtmagistrate zu München vom 10. bis 16. Juny 1822. regulirten Brod- und Mehl-Taxe und anderer Viktualienpreise.

München den 10. Juny 1822.

I. Brod-Gewicht.	Pf.	Loth	Qt.
I. Die Kreuzersemmel muß wägen	—	5	3
II. Die halbe Kreuzersem.	—	2	3
III. Das Spitzweckel	—	5	3
IV. Das Kreutzerlaibel	—	9	—
V. Groschenwecken von Weitzen	—	17	1
VI. Groschenwecken von Rockentaig	—	27	—
VII. Ein Achtkreutzerlaib	4	6	—
VIII. Ein Sechzehnerlaib	8	12	—

II. Mehl-Preise.		Viertel. fl.	kr	pf	Dreyßiger. kr.	pf	hl
Mund-	Weitzen	1	44	—	0	2	—
Semmel-	Weitzen	1	20	—	5	—	—
Weitzen-	Weitzen	1	4	—	4	—	—
Einbrenn-	Weitzen	—	48	—	3	—	—
Riemisch-	Weitzen	—	42	—	2	2	—
Rocken-	Rocken	—	36	—	2	1	—
Nach-	Rocken	—	18	—	1	—	—
Gries feiner		2	52	—	10	3	—
Gries ordinärer		2	20	—	9	1	—
Feine Gersten		3	10	—	12	—	—
Mittere Gersten		2	23	—	9	—	—
Ordinäre Gersten		1	54	—	7	—	—
Hühnermehl		—	32	—	2	—	—
Erbsen schöne		1	52	—	7	—	—
Erbsen mittere		1	30	—	6	—	—
Breun		4	—	—	15	—	—
Linsen		1	30	—	6	—	—
Hanfkörner		1	20	—	5	—	—

III. Fisch- und andere Viktualien-Preise.	Das	Pf.	fl.	kr.
Karpfen		—	—	20
Hechte		—	—	24
Huchen		—	—	48
Rutten		—	—	42
Forellen		—	1	—
Aalfische		—	1	48
Barben		—	—	16
Alten		—	—	15
Aaller		—	—	48
Praxen		—	—	16
Renken		—	—	—
Bärschlinge		—	—	—
Backfische		—	—	8
Krebse das Viertel				56
Frösche das Wiedel				12
Schnecken das Hund.				—
Ein Maßel Zwiebel				6
Ein Pf. Schweitzerk.				24
Ein — Jochberger				19
Ein — Speiseläs				12

Königlich-Baierischer
Polizey-Anzeiger von München.

Nro. XLVI. Sonntag den 16. Juny 1822.

Bekanntmachung.

2499. Am nächsten Sonntag den 16. Juny l. J. wird die öffentliche Schutzpocken-Impfung Vormittags von 9 bis 11 Uhr in der Feyertagsschule auf dem Kreuz unentgeldlich vorgenommen, wozu besonders die Impfpflichtigen aus dem

1) XIII. Distrikte, Hackenviertel von No. 1080. bis 1085. 1156. bis 1181. 1224. bis 1261.

2) XX. Distrikte, Maxvorstadt von No 1. bis 127. A. 145 bis 154. 168. bis 170.

3) XXI. Distrikte, Maxvorstadt von No. 303. bis 351. a. 360. bis 395. vorgeladen werden.

Unter Hinweisung auf die unterm 25. Juny v. J wegen der öffentlichen Schutzpocken-Impfung geschehene Bekanntmachung (Pol. Anzeiger 1821 No. 51. 53. und 54.) wird wiederholt bemerkt, daß gegen die Eltern und Vormünder derjenigen Kinder, welche am ersten July l. J. das dritte Jahr erreicht, und bis dahin ohne genügende Entschuldigung sich der Impfung entzogen haben, ohne Nachsicht die gesetzlichen Strafen werden vollzogen werden.

München am 10. Juny 1822.

Königliche Polizey-Direktion München.
von Stetten Direktor.

Miethschaften.

2545. Am Rindermarkte No. 618. über 2 Stiegen ist eine bequeme Wohnung zu Michaelis zu beziehen.

2518. In der Windenmachergasse kann täglich ein Laden um billigen Zins bezogen werden. Das Nähere ist in der Schäflergasse No. 1555. im zweyten Stockwerke zu erfragen.

2511. Auf dem Max-Josephplatze No. 33. über 3 Stiegen vornheraus sind täglich 2 schön meublirte Zimmer, eines mit der Aussicht auf den Max-Josephplatz versehen, und das andere rückwärts zu vermiethen.

2513. Im Hause No. 1179. auf der Hundskugel über eine Stiege rückwärts ist ein Zimmer mit eigenem Eingange und der nöthigen Einrichtung versehen, an einen ledigen Herrn zu vermiethen.

2507. Am Färbergraben No. 1070. über 3 Stiegen ist eine Wohnung von Michaelis an zu vermiethen, und das Nähere zu ebener Erde zu erfragen.

2507. Eine stille Familie wünscht in der Nähe der beyden Schwabingerstraßen, innerhalb oder ausser dem Thore zu Michaelis ein Quartier, jedoch im zweyten Stockwerke zu beziehen. Dasselbe soll bestehen: aus 4 heitzbaren, schönen Zimmern dann aus 1 heitzbarem Mägdezimmer, nebst Küche,

Speisekammer, Speicher, Garderobe, Keller und sonstigen Bequemlichkeiten. Anfrage ist in der Rosengasse No. 1009. über 2 Stiegen zu machen.

2500. In der Herzogspitalgasse im Hause No. 1136. über eine Stiege vornheraus ist ein schönes, helles, eingerichtetes Zimmer mit eigenem Eingange sogleich zu beziehen.

2501. Im Mariengäßchen nächst dem Isarthore No. 376. ist am künftigen Michaelisziele über 3 Stiegen vornheraus eine helle Wohnung von 2 Zimmern, einer Küche und Holzlege, dann andern Bequemlichkeiten gegen 60 fl. Jahreszins zu vermiethen. Nähere Auskunft ertheilt der Hauseigenthümer.

2502 Im Thale No. 553. über 2 Stiegen sind 2 Zimmer vornheraus, und eines rückwärts mit besonderem Eingange sogleich zu beziehen.

2503. In einer lebhaften Straße ist eine Wohnung vornheraus mit 2 heitzbaren Zimmern und übrigen Bequemlichkeiten um 90 fl. zu miethen. D. Ueb.

2506. In der Max-Vorstadt No. 367., in der Amalienstraße zu ebener Erde, sind folgende Wohnungen für künftiges Ziel Michaelis zu vermiethen: eine mit 5 Zimmern nebst Keller, eine mit 3 und eine mit 2 Zimmern.

2519. In der Schäflergasse No. 1555. im zweyten Stockwerke vornheraus sind 2 schöne, helle, meublirte Zimmer mit eigenem Eingange zu vermiethen, und am 1. July zu beziehen. Auf Verlangen kann auch ein Bedientenzimmer dazu gegeben werden.

2504. An der Hundskugel No. 1179. über eine Stiege vornheraus ist ein schön meublirtes Zimmer um billigen Zins bis 1. July zu beziehen.

2529. Auf dem obern Anger im Hause No. 828. über eine Stiege ist ein meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange bis 1. July zu beziehen.

2525. Es ist in dem Hause No. 74. vor dem Karlsthore neben dem Stachusgarten ein eingerichtetes Zimmer während der Dult zu vermiethen.

2531. In dem Hause No. 1585. im Sporrergäßchen ist eine kleine Wohnung am Ziele Michaelis zu beziehen. Das Uebrige ist im nämlichen Hause über eine Stiege zu erfragen.

2526. Vor dem Isarthore in der Herrnstraße im Adelmann'schen Neubau No. 313. über drey Stiegen vornheraus ist ein meublirtes, heitzbares Zimmer mit eigenem Eingange täglich zu beziehen.

2521. Vor dem Karlsthore No. 8. zunächst am Weinwirth Huber- dermal Schreckensbergergarten sind 2 eingerichtete, mit freyer Aussicht in einem Garten versehene, helle Zimmer in einem Privathause, an einen oder 2 Dultherrn um sehr billigen Zins für künftige Dultzeit zu vermiethen. Es wird hiebey noch bemerkt, daß daselbst auch eine Schupfe zur Unterbringung von Wägen und Kisten ꝛc. sich befindet, und daß das Frühstück im Hause selbst, die Kost aber nach Belieben aus den naheliegenden Gasthöfen abgelangt werden kann. Diese Zimmer können täglich in Augenschein genommen werden, und das Nähere ist bey der Redaction dieses Blattes zu erfragen.

2553. No. 131. am Schrannenplatze im zweyten Stockwerke ist eine Wohnung mit 4 Zimmern, einer Küche und einem Speicher zu vermiethen. Das Nähere ist beym Hauseigenthümer im dritten Stockwerke zu erfragen.

2551. In einer sehr gut gelegenen Loge im 3ten Range des neuen kön. Hoftheaters kann ein Vorderer- und ein Rückplatz am 1. Oktober abgegeben werden. Das Uebrige ist auf dem Max-Josephplatze No. 38. über eine Treppe zu erfragen.

2552. Auf dem ehemal. Kapuzinergraben No. 1342. ist, vom künftigen Ziele Michaelis an, eine Wohnung zu ebener Erde zu vermiethen. Das Uebrige ist auf dem Max-Josephplatze No. 38. über eine Treppe zu erfragen.

2550. Auf dem St. Petersplatze No. 634. über 5 Stiegen vornheraus ist ein meublirtes Zimmer mit Bett und besonderem Eingange bis 1. July zu beziehen.

2547. Am Schrannenplatze No. 126. über eine Stiege, Eingang in der Weinstrasse, sind 2 schön meublirte Zimmer nebst einem Alkoven sogleich oder bis 1. July zu beziehen. Das Nähere ist daselbst zu erfragen.

2554. Ein meublirtes Zimmer ist zu vermiethen vor dem Karlsthore in der Bayerstraße im kleinen Löwengarten No. 75. über 3 Stiegen links.

2541. Auf dem Färbergraben No. 1058. ist über zwey Stiegen bis Michaelis eine Wohnung, bestehend aus zwey heitzbaren und einem unheitzbaren Zimmer, Ausguß, Holzlege und andern Bequemlichkeiten zu beziehen, und das Nähere bey dem Hauseigenthümer zu ebener Erde zu erfragen.

2545. In No. 952. in der Sendlingerstraße sind 2 Zimmer und eine Kammer, mit oder ohne Meubeln zu vermiethen, und sogleich zu beziehen. Das Nähere ist daselbst zu ebener Erde zu erfragen.

2548. Am Rindermarkte No. 646. über eine Stiege rückwärts gegen das Krottenthal zu, sind 2 unmeublirte Zimmer zu vermiethen.

2537. Am Schrannenplatze No. 607., der Hauptwache gegenüber, ist im zweyten Stockwerke rückwärts ein meublirtes, heitzbares Zimmer mit eigenem Eingange sogleich zu vermiethen.

2535. In der Burggasse No. 169. über drey Stiegen ist eine kleine Wohnung mit einem Zimmer, einer Kammer und Küche versehen, am künftigen Ziele Michaelis zu beziehen.

2539. In der Fürstenfeldergasse No. 984. im zweyten Stockwerke ist ein heitzbares, meublirtes Zimmer, mit eigenem Eingange bis 1. July zu beziehen.

2562. Im Adelmann'schen Hause vor dem Isarthore No. 313. über eine Stiege rechts kann ein Zimmer, mit oder ohne Einrichtung, sogleich bezogen werden.

2559. In der Theatiner-Schwabingerstraße im Hause No. 85. über eine Stiege vornheraus, ist ein großes, schön meublirtes Zimmer mit einem Kabinete und übrigen Bequemlichkeiten sogleich zu beziehen.

2561. Für künftiges Ziel Michaelis sucht eine stille Familie eine bequeme Wohnung nahe vor dem Max-, Karls- oder Josephsthore zu miethen. Nähere Auskunft ist im kleinen Löwengarten No. 75. vor dem Karlsthore über 3 Stiegen rechts zu erhalten.

2557. In der Weinstraße No. 122. über 2 Stiegen vornheraus ist ein meublirtes Zimmer nebst Alkove bis 1. July zu vermiethen.

2560. In der Kaufingerstraße No. 1617. über 4 Stiegen sind 2 Zimmer mit eigenem Eingange, mit oder ohne Einrichtung, sogleich zu beziehen.

2556. In dem neuen königl. Hoftheater im dritten Range ist in der Loge No. 2. im Hintergrunde ein Platz rückwärts zu vergeben. Das Uebrige ist daselbst an der Kasse zu erfragen.

2558. In einer belebten Straße sind über eine Stiege 2 neu ausgemalte Zimmer, meublirt und mit eigenem Eingange versehen, an einen Herrn am 1. July oder auch sogleich zu vermiethen. D. Ueb.

2555. Am Ecke der Knödelgasse nächst dem Promenadeplatze No. 1432. ist über eine Stiege eine Wohnung mit einem Zimmer, 2 Alkoven, einer Küche und einer Holzlege zu Michaelis zu beziehen; auch ist daselbst ein Laden zu vermiethen, und das Weitere beym Hauseigenthümer zu erfragen.

2455. Am Marthore nächst der Wache ist gegen dem Marplatze zu im Hause No. 1454 über zwey Stiegen links ein Zimmer für einen Kaufmann zu vermiethen, und täglich zu besichtigen.

2467. Vor dem Karlsthore, in der Ludwigs-Vorstadt No. 62. in der Sonnenstraße, sind 2 schöne, bequeme Wohnungen, von dem Ziele Michaelis an, zu vermiethen. Ferner ist daselbst bis Ende Juny ein eingerichtetes Zimmer zu beziehen.

2461. An dem Karmelitenplatze, im Sattlerhause No. 1449. über eine Stiege rechts vornheraus ist ein großes, ausgemaltes, meublirtes Zimmer mit Kabinet, eigenem Eingange und übrigen Bequemlichkeiten stündlich an einen Herrn zu vermiethen.

2482. In der Damenstiftsgasse No. 1155. ist eine bequeme Wohnung vornheraus um 100 fl.,

und eine rückwärts für 70 fl. zu Michaelis zu vermiethen.

2479. In dem vordern Haslauergebäude vor dem Josephsthore No. 1204. über 2 Stiegen ist ein schön meublirtes Zimmer mit Bette am 1. July zu beziehen.

2493. Vor dem Isarthore, im Hause No. 9. über 2 Stiegen vornheraus, ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Holzlege am künftigen Ziele Michaelis zu beziehen. D. Ueb.

2478. In der Weinstraße No. 108. über drey Stiegen sind täglich 2 meublirte Zimmer zu vermiethen. Der Eingang ist in der Gruftgasse.

2477. Vor dem Schwabingerthore in der Maximilians-Vorstadt No. 429/a über 3 Stiegen ist ein meublirtes, heitzbares Zimmer mit eigenem Eingange bis 1. July zu vermiethen.

2471. In der Rosengasse im Hause No. 1005. über zwey Stiegen vornheraus ist am 1. July ein schön meublirtes Zimmer zu beziehen.

2421. In der Nähe des Hofgartens ist ein schön meublirtes Zimmer nebst Kabinet, mit oder ohne Bett, sogleich zu vermiethen. D. Ueb.

2563. In der Schönfeldstraße No. 113. über eine Stiege ist ein Zimmer mit Einrichtung sogleich zu vermiethen.

Verlorene und gefundene Sachen.

2542. Am verflossenen Montage den 10. l. M. wurde Nachmittags zwischen 1 und 2 Uhr ein weißes Halstuch mit breiten, feinen Spitzen, auf dem Wege von der Kaufingerstraße aus über den Frauenkirchhofe durch die Wein-, Dieners- und Residenzstraße bis in die Nähe der Reitschule verloren. Der Finder wolle dieses Tuch gegen Belohnung im Polizey-Anfragsbüreau abgeben.

2514. Sonntag den 9. d. M. Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr gieng von der Blumenstraße vor dem Einlasse an über den Haslingerhogen, den Rindermarkt, durch die Dienersgasse, bis zum neuen kön. Hoftheater, und von da bis zur Blumenstraße zurück ein goldener Ohrring, mittlerer Größe, mit einem rothen Steine verloren, dessen Finder gebeten wird, ihn gegen angemessene Belohnung im Hause No. 684. vor dem Angerthore über eine Stiege abzugeben.

2544. Eine Pfauenhenne ist Jemanden zugeflogen. D. Ueb.

2516. Montags den 10. Juny hat sich am Prater beym Abrecher eine graue Rattenfängerhündinn von blaßgelber Abzeichnung, gestutzten Ohren und Schweif, mit einem schwarz lakirten Halsbande, woran das Polizeyzeichen befestiget ist, verlaufen. Der Zurücksteller dieser Hündinn erhält eine gute Belohnung.

Dienst- und andere Gesuche.

2543. Eine Person, die sich seit vielen Jahren durch Pflege und Erziehung unmündiger Kinder die besten Zeugnisse vornehmer und ansehnlicher Familien erworben hat, wünscht abermalige Anstellung in einem soliden Hause. Sie spricht die französische Sprache fertig, und ist auch bereit, sich nebst der Kinder-Pflege zu andern häuslichen Geschäften verwenden zu lassen. Das Uebrige ist im Schrammengäßchen No. 96. über eine Stiege zu erfragen.

2512. Ein geschickter und fleißiger Gärtner wird gesucht. D. Ueb.

2528. Ein Mann, der schön und korrect schreibt, wünscht gegen ein billiges Honorar Beschäftigung zu erhalten. D. Ueb.

2538. Der Unterzeichnete giebt sich hiemit die Ehre, dem hohen Adel und dem sämmtlichen Publikum ergebenst anzuzeigen, daß er das Buchbindergewerbe des Herrn Buchbinders Mändl an sich gebracht habe. Er verspricht promte, schnelle und billige Bedienung, und schmeichelt sich deswegen mit einem zahlreichen Besuche. Er wohnt im Schrammengäßchen No. 87. über eine Stiege vornheraus.

Ignatz Mayr, Junior, bürgerlicher Buchbinder.

Feilschaften.

2522. In der Max-Vorstadt ohnweit von dem Karlsthore, ist ein nach englischem Geschmacke angelegter Obst- und Wurzgarten, mit 2 Wohnhäusern und Oekonomiegebäuden, das ist: Kühstallung, Treber- und Holzremise, Waschhaus, Glashaus ꝛc. aus freyer Hand zu verkaufen; wobey dem Käufer nach Belieben ein größerer oder kleinerer Theil des Kaufschillings zu 5 Proz. und vorläufiger, halbjähriger Aufkündung liegen bleiben kann. Uebrigens empfiehlt sich dieses ganz freie eigenthümliche Anwesen besonders durch das Ruhige und Geräuschlose eines Landhauses, welches an keiner Straße, sondern in den Umgebungen von schönen Gärten lieget. Das Uebrige ist bey der Redaction dieses Blattes zu erfragen.

2504. Bey Jos. Zängl bürgerl. Stadtbuchdrucker am Färbergraben und bey Herrn Mühlberger, Bilderhändler in der Kaufingerstraße nächst der Hauptwache, ist um 12 kr. zu haben:

Wiederlegung der Ideen einer unbedingten Handels- und Gewerbs-Freyheit, von einem Altbaier.

2549. Auf dem Rindermarkte No. 619. zu ebener Erde sind eine Lodenpresse nebst der Tafel zum Legen, und ein sehr großes Schreibpult zu verkaufen.

2517. Ein guter Leiterwagen ist zu verkaufen. Das Nähere ist im ehemal. Augustinerstocke No. 1396. 6. Eingang über eine Stiege zu erfragen.

2546. Bey E. A Fleischmann, Buchhändler in München, Kaufingerstraße No. 1616. ist so eben angekommen, und zu haben:

Hammelburger Reise fünfte Fahrt, oder meine Verwaltung in Neugescheid. Preis, geheftet 24 kr.

2505. Eine Chaise, deren Gestell mit Schnekenfedern noch im guten Stande sich befindet, ist um 88 fl. zu verkaufen. Das Uebrige ist auf dem Max-Josephplatze No. 38. über 1 Treppe zu erfragen.

2509. Ein polirtes Blumentischchen und ein Fensterantritt sind zu verkaufen. Das Nähere ist beym Krämer vor dem Isarthore nächst dem alten Heumagazin zu erfragen.

2527. Eine kleine Partbie frisch angekommenes, gutes Brückenauer-Mineralwasser ist zu haben.

2430. Es sind auf erste sichere Hypothek 1000, 1500 oder 2000 fl. auszuleihen. D. Ueb.

2523. Ein Sekretär (Schreibkasten) von Kirschbaumholz, und ein kleiner Kasten von Fichtenholz, mit einem Schloß versehen, sind um billige Preise in der Residenzstraße No. 33. im ersten Stockwerke zu verkaufen.

2536. In der St. Annagasse No. 1237. werden eiserne Heurafeln in einen Pferdstall zu kaufen gesucht.

2534. Bey Unterzeichnetem sind nun wieder frische, gute Saiten zu haben; es werden auch Saiten von ächten, neapolitanischen Saitlingen von ihm verfertigt, welche sich durch reinen Ton und Haltbarkeit besonders auszeichnen.

Jakob Oberthür, Musik- und Maschinen-Saitenfabrikant in der Theatiner-Schwabingerstraße No. 82.

2533. Es wird hiermit zur Kenntniß des Publikums gebracht, daß Loose auf die Realität Sureune in Schwabing bey der Hauptkollecte am Rindermarkt noch bis zum 22. dieß zu haben sind, nach Ablauf dieses Termins aber die Hauptkollekt ganz geschlossen wird. Zugleich wird der in den Ausspielungsplan bestimmte, dritte Punkt wiederholt, daß nämlich die Numern derjenigen Loose, welche nicht verkauft worden sind, nicht in das Glücksrad gelegt, die übrig gebliebenen Loose aber selbsten der Ziehungs-Kommission zur Vernichtung übergeben werden.

München den 13. Juny 1822.

Die Hauptkollecte.

2532. Zu verkaufen sind: eine viersitzige Chaise, noch ganz gut erhalten, mit Schwannenhälsen, eisernen Achsen, einem Koffer und aufgeschraubten Bock für 200 fl., eine leichte Chaise, welche ein- und zweyspännig zu gebrauchen, und noch im besten Zustande ist, für 310 fl., ein kleiner Schweitzerwagen, welcher sehr leicht und hübsch gebauet ist, für 66 fl., ferner ein Fuhrwagen mit allem Zugehör. Das Uebrige ist in der Lederergasse No. 411. zu ebener Erde beym Hausknecht zu erfragen.

2481. Im Gasthofe zum goldenen Storchen (Bauhof) ist nebst andern Weinen wieder guter Würzburger, von 24 kr. bis 1 fl. zu haben.

2483. Bey Franz Bauer, Handelsmann in der Gruftgasse im Hause No. 101. ist eine Kerzen-Dochtmaschine zu verkaufen, mit welcher die Kraft eines Kindes eben so viele Dochte verfertiget, als sonst in dem nämlichen Zeitraum acht erwachsene und eingeübte Personen zu Stande zu bringen vermögen.

Versteigerungen.

2508. Da sich bey der auf den 5. d. M. festgesetzten Tagsfahrt zur Versteigerung des zur Bierwirth Michael Benglan'schen Gantmasse gehörigen Hauses in der Theatiner-Schwabingerstraße G. B. No. 59. G. B. Fol. 226. kein Kaufsliebhaber gemeldet hat, so wird das benannte Haus hiemit wiederholt zu öffentlichen Versteigerung ausgeschrieben.

Die Kaufsanbote sind am Montag den 1. July d. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr im dießseitigen Amtslokale zu Protokoll zu geben.

Den 7. Juny 1822.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Dahl.

2524. Kommenden Montag als den 17. dieß Vormittags zwischen 9 und 10 Uhr wird unterzeichnete Inspektion gemeinschaftlich mit dem königl. Stadtrentamte München, das auf den Dämmen rechts und links vor der Bogenhauserbrücke wachsende Gras an die Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigern, wozu Lusttragende eingeladen werden. München am 13. Juny 1822.

Königl. baier. südöstliche Wasser- und Straßenbau-Inspektion München.

Ott, Bauinspektor.

2456. Montag den 17. dieß Monats werden in der Schönfeldstraße No. 114. über eine Stiege Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr folgende Gegenstände gegen gleich baare Bezahlung versteigert, als: Frauenkleider, Weißzeug, zwey goldene Halsketten, zwey paar Ohrringe, ein Shawl, eine Goldgestickte Haube, eine Frauenzimmer-Uhr, etwas Kupfer, ein Bett und andere Geräthschaften.

Verschiedene Kundmachungen.

2520. Es wird die Räumung einer weitern Strecke des Schleißheimer-Kanals, und zwar von der hohen Brücke an der Ingolstädterstraße bis zu dem dermaligen Versatze an die Wenigstfodernden überlassen.

Diejenigen, welche diese Arbeit zu unternehmen gedenken, wollen sich Donnerstag den 20. dieß Vormittags 10 Uhr im Lokale der königl. Staatsgüter-Administration zu Schleißheim einfinden, und ihr Anbot zu Protokoll geben.

München den 11. Juny 1822.

Königliche Hof-Bauintendanz.

2510. Nachdem der königliche pensionirte Oberlieutenant Andreas Weiß von der königl. Leibgarde der Hartschier mit Zurücklaßung einer gegenseitigen letztwilligen Verordnung mit Tod abgegangen ist, so werden alle diejenigen, welche an dem Nachlasse des Verlebten aus irgend einem Rechtstitel einen Anspruch zu machen haben aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 30 Tagen um so mehr hierorts geltend zu machen, als nach Abfluß dieses Termins in der Nachlassenschafts-Sache selbst weiterer rechtlicher Ordnung nach fürgeschritten werden würde.

Den 7. Juny 1822.

Die
königl. Kommandantschaft der Haupt- und Residenzstadt München.

Freyherr von Ströhl, Generalmajor.

Schmidt, Aktuar.

2487. Vom königlich baierischen Landgerichte München wird hiermit bekannt gemacht, daß mit Einlegung der Loosnummern zur Ausspielung des Anwesens Surenne in Schwabing unter Leitung und Aufsicht einer Gerichts-Kommission künftigen Mittwoch den 12. l. M. Vormittags 9 Uhr angefangen, und an den folgenden Tagen bis zur Beendigung des Geschäftes damit fortgefahren werden wird.

München am 8. Juny 1822.

Königl. baier. Landgericht München.

Steyerer, Landrichter.

Hacker, Assessor, Kommissär.

2448. Auf Antrag der Gläubiger wird das Gantanwesen der Metzger Seidl'schen Eheleute an der Kanalstraße wiederholt der gerichtlichen Versteigerung unterworfen und hiezu Termin auf Donnerstag den 27. Juny Vormittags von 9 bis 12 Uhr anberaumt, wobey Käufer hierorts erscheinen und die Bedingniße vernehmen mögen.

Den 4. Juny 1822.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Baur.

Fremden-Anzeige.

Bey Herrn Karl Havard, Gastgeber zum goldenen Hirsch.

Den 5. Juny. Frau Baronesse von Auffenberg, mit Hrn. Sohn von Freyburg. Freyherr von Böhnen, mit Familie von Neuburg. Den 6. — Hrn. Strauch, Kaufleute von Frankfurt. Den 9. — Hrn. Crodak und Frebour, englische Offiziere von Mantua. Prinz Eustach Sapika, von Rom. Den 10. — Fräulein von Orb, Stiftsdame von Neuburg. Mde. Bold, mit Familie von Rom. Den 12. — Hr. Graf Potoki, k. ruß. Kämmerer und Staatsrath mit Familie von Wien.

Bey Karl Albert seel. Frau Wittwe, Gastgeberinn zum schwarzen Adler.

Den 3. Juny. Hr. Fellinger, Kaufmann mit Gattin von Mayland. Den 6. — Hr. Hedinger, Kaufmann von Amsterdam. Den 7. — Hr. Jooft, Kaufmann von Langenau in der Schweiz. Den 8. — Hr. Shadwell Klerke, engl. Kapitän von Wien. Hr. Geigy, Kaufmann von Basel. Hr. Gillett, engl. Edelmann von Salzburg. Den 9. — Mde. Bergmann, mit Familie von Ueberlingen. Den 10. — Hr. Löper, Kaufmann von Frankfurt. Den 11. — Hr. von Böselager, Partikulier von Münster. Hr. von Rosa, mit Gemahlin aus Portugal. Den 12. — Hr. Bar. von Süßlind, Banquier mit Gemahlin von Augsburg. Hr. Bar. Göldlin von Tiefenau, k. k. öster. Oberst und Hr. Laufen, Apotheker von Luzern. Hr. Andrassy, Kaufmann von Frankfurt. Den 13. — Hr Kugler, Kaufmann und Hr. Stadler, Handlungsassocie mit Bruder von Wien. Den 14. — Hr. Thanheimer, Partikulier mit Mlle. Tochter und Hrn. Söhnen von Schafhausen.

Bey Herrn Joseph Deuringer, Gastgeber zum goldenen Hahn.

Den 5. Juny. Hr. Leuchs, Kaufmann von Nürnberg. Hr. von Barbaro, Edelmann von Venedig. Hr. Lemaire, Proprietär von Wien. Hr. Demanter, königl. französisch. Offizier von Straßburg. Den 6. — Hr. Bar. Mehnil, k. k. Kämmerer aus Ungarn. Mde. Quetemont, Proprietärsgattin von Metz. Hr. Schäffer, Negotiant von Winweiler. Den 7. — Hr. Tröltsch, Kaufmann von Augsburg. Hr. Quellet, Kaufmann von Paris. Hr. Mayroth, Kaufmann von Bern. Hr. Knoll, Kaufmann von London. Den 8. — Fr. von Lombay, k. k. Obersteswittwe von Linz. Hr. Berdelsmann, Kaufmann von Bielefeld. Herr Steward, königl. engl. Schiffskapitän von London. Den 9. — Hr. Burmeister, Kaufmann von Heidelberg. Hrn. Brüder Schlettwein, Studenten von Breßlau. Hr. Kranz, Kaufmann von Offenburg. Hr. Lechmann, Kreisrath von Erlangen. Den 10. — Hr. Hening, Doktor von Riga. Lady Elmsoll, mit Fräulein Cardonel, von London. Hr. Tonolla, Kaufmann von Birningham. Fräuleins von Onse, von Augsburg. Den 11. — Hr. Wölfing, Kaufmann von Stuttgardt. Hr. Ullmann Banquier von Augsburg. Mde. Cassalli, von Rom. Den 12. — Hr. Ridbai, Edelmann aus England. Hr. Heuser, Kaufmann von Augsburg. Hr. Joseph, Professor von Riga. Hr. Adolli, Priester von Venedig.

Wöchentliche Anzeige
von der Münchner Schranne den 15. Juny 1822.

Waizen.			Korn.			Gerste.			Haber.		
Schäffel.			Schäffel.			Schäffel.			Schäffel.		
Voriger Rest 575			Voriger Rest 491			Voriger Rest 138			Voriger Rest 27		
Neue Zufuhr 1094			Neue Zufuhr 441			Neue Zufuhr 101			Neue Zufuhr 388		
Ganzer Schrannenstand 1669			Ganzer Schrannenstand 932			Ganzer Schrannenstand 239			Ganzer Schrannenstand 415		
Heutiger Verkauf 1214			Heutiger Verkauf 719			Heutiger Verkauf 212			Heutiger Verkauf 393		
Bleibt im Rest 455			Bleibt im Rest 213			Bleibt im Rest 27			Bleibt im Rest 22		
Verkaufspreise.			Verkaufspreise.			Verkaufspreise.			Verkaufspreise.		
Höchst. Durchschnitts-Preis.	Wahrer Mittel-Preis.	Mindest. Durchschnitts-Preis.	Höchst. Durchschnitts-Preis.	Wahrer Mittel-Preis.	Mindest. Durchschnitts-Preis.	Höchst. Durchschnitts-Preis.	Wahrer Mittel-Preis.	Mindest. Durchschnitts-Preis.	Höchst. Durchschnitts-Preis.	Wahrer Mittel-Preis.	Mindest. Durchschnitts-Preis.
fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.
16 6	14 26	12 20	8 8	7 25	6 22	6 55	6 3	5 46	5 25	4 56	4 16

In Vergleichung gegen die letzte Schranne sind die Durchschnittspreise Waizen mehr um 37 kr. Korn mehr 45 kr. Gerste mehr um 10 kr. Haber mehr um 34 kr.

Verzeichniß

der Preise der in der königl. baier. Haupt- und Residenzstadt München nach einer Taxe regulirten und nicht regulirten Viktualien, und sonstigen Verkaufs-Gegenstände.

Vom 15. Juny 1822.

IV. Fleisch-Gattungen.

	fl	kr	pf
Taxirt.			
Ein Pfund des besten Ochsenfleisches auf	—	9	2
Ein Pfund Rindfleisch gilt	—	8	2
— — Kalbfleisch	—	8	—
— — Schaaffleisch	—	—	—
Nicht taxirt.			
Ein Viertel Lammfleisch	—	18	—
— Pfund Schweinfleisch, rohes	—	10	—
— — Schweinfleisch, geräuchertes	—	20	—
— — Schweinfett	—	20	—
Eine rohe Zunge	—	46	—
Eine geräucherte Zunge	1	—	—
Ein Zentner ausgelassenes Unschlitt	22	—	—
— — rohes Unschlitt	19	—	—
Ein Pfund gegossene Lichter	—	26	—
— — feine Lichter	—	21	—
— — ordinäre Lichter	—	20	—
— — Seife	—	10	—
— — Schmeer	—	17	—

V. Bier und andere Flüssigkeiten.

	fl.	kr	pf
Taxirt.			
Eine Maß braunes Sommerbier	—	4	2
Nicht taxirt.			
Eine Maß weißes Gerstenbier	—	—	—
— — weißes Weizenbier	—	5	—
— — Bieressig	—	5	—
— — Obstessig	—	7	—
— — Germ	—	14	—
— — gute Milch	—	5	—
— — guter Rahm	—	18	—
— — Meth	—	32	—
— — Branntwein besser	—	30	—
— — Branntwein ordinärer	—	16	—
— — Kirschenwasser	2	—	—
Ein Pfund Buchöhl	—	35	—
— — Leinöhl	—	18	—

VI. Viktualien überhaupt

vom 8. bis 15. Juny 1822

Benennung	Anzahl	Gew. o. Stck.	fl.	kr	pf
Schmalz	2480	das Pfund zu	—	22	—
Gebürg-Butter	5337	— — —	—	18	—
Frischer Körbchen-Butter	5325	— — —	—	20	—
Frische Eyer	6561	7 Stück	—	4	—
Truheneyer	279500	7 —	—	4	—
Hennen, alte	640	das Stück zu	—	26	—
Hühner	5705	— — —	—	18	—
Indianen	44	— — —	1	—	—
Kapaunen	82	— — —	—	54	—
Gänse, alte	867	— — —	1	6	—
Junges	422	— — —	—	20	—
Enten, alte	476	— — —	—	30	—
Junges	85	— — —	—	6	—
Tauben junge	1260	— — —	—	8	—
Spanferkel	114	— — —	1	20	—

VII. Verschiedene Bedürfnisse.

		fl	kr	pf
Ein Schäffel	Erdäpfel beßter Gattung	5	1	—
— —	ordinäre	4	30	—
— —	Leinsaamen	15	—	—
Ein Banzen	frische Aepfel	—	—	—
— —	frische Birnen	—	—	—
Ein Maßel	gedörrtes Obst	—	10	—
Ein Pfund	Zwetschgen	—	6	—
— —	Salz	—	4	—
Ein Maßel	weiße Rüben	—	3	—
— —	baierische Rüben	—	5	—
— —	gelbe Rüben	—	4	—
Ein Zentner	Schaafwolle	50	—	—
— —	Hanf	15	—	—
Ein Pfund	Flachs	—	30	—
— —	Werch	—	8	—
Ein Zentner	Heu	1	—	—
— —	Grummet	1	—	—
— —	Weitzenstroh	—	—	—
— —	Roggen	—	20	—
— —	Gersten	—	—	—
— —	Haber	—	—	—
Eine Klafter	Buchenholz	6	15	—
— —	Birkenholz	6	—	—
— —	Forchenholz	4	6	—
— —	Fichtenholz	4	4	—
— —	Eichenholz	—	—	—

Der Magistrat der Königl. Haupt- und Residenzstadt München.

Königlich-Baierischer

Polizey-Anzeiger von München.

Nro. XLVII. Mittwoch den 19. Juny 1822.

Bekanntmachungen.

2454. Die große Lacke bey den Salzstädeln darf in Zukunft nicht mehr zur Schwemme für Pferde benützt werden. Wer dieses Verbot ausser Acht läßt, verfällt in eine Strafe von 1 bis 5 fl. oder in einen 6 bis 24stündigen Arrest.

München den 4. Juny 1822.

Königliche Polizey-Direktion München.

von Stetten, Direktor.

2598. Im Laufe des jüngst verflossenen Monats May wurden

sieben Bäcker

wegen geringhaltigen und schlechten Brodes vorschriftsmäßig bestraft, welches hiermit zur allgemeinen Kenntniß bringt

den 11. Juny 1822.

Der

Magistrat der königl. Haupt- und Residenzstadt München.

von Mittermayr, Bürgermeister.

von Schmädel, Sekretär.

Miethschaften.

2575. Ein schönes, meublirtes Zimmer mit Bett ist zu beziehen, und zu erfragen in der Dienersgasse No. 158. über 3 Stiegen vornheraus.

2574. In einer belebten Straße der Stadt ist in einem Hause über eine Stiege ein sehr schön meublirtes Quartier monatweise zu vermiethen. Dasselbe enthält einen Speisesaal mit 2 daranstoßenden, heitzbaren Zimmern, ein Koch- und ein Bedientenzimmer, eine Küche, eine Speisekammer und alle sonst nöthigen Bequemlichkeiten, und ist im Saifensieder Mayerischen Hause auf dem Kreutze No. 1237. über 3 Stiegen rückwärts zu erfragen.

2572. Vor dem Karlsthore, nahe am Hubergarten No. 56. sind mehrere Zimmer während der Dult oder auch ausser der Dult monatweise zu vermiethen.

2587. Es ist im Thale Mariä No. 423. im Ammerthalerhofe bis 1. July ein vollkommen

eingerichtetes Zimmer mit Alkoven und eigenem Eingange vornheraus im zweyten Stockwerke um billigen Zins monatweise zu vermiethen. Das Nähere kann bey dem Inhaber dieses Quartiers erfragt werden.

---

250. In der Kaufingerstraße No. 1017. ist eine Stallung für 6 Pferde nebst Heuboden sogleich zu vermiethen.

2567. In der Schäflergasse No. 1560. über 2 Stiegen ist eine schöne, helle Wohnung sogleich oder bis Michaelis zu vermiethen. Das Nähere ist daselbst zu erfragen.

2568. Auf dem Rindermarkte in dem Hause No. 644. sind vornheraus 2 sehr schöne, meublirte Zimmer nebst einer großen Alkove sogleich zu beziehen.

2571. In der Sendlingerstraße No. 723. ist im zweyten Stockwerke vornheraus ein schön meublirtes, mit eigenem Eingange versehenes Zimmer bis 1. July zu beziehen.

2577. Auf dem Schrannenplatze No. 128. über 3 Stiegen sind 2 Zimmer, eines vornheraus und ein kleines rückwärts zu beziehen.

2585. Am Rochusberge No. 1485. über eine Stiege, gegen den neuen Dultplatze zu, sind zwey eingerichtete Zimmer mit Bett für einen Kaufmann stündlich zu vermiethen.

2581. In der St. Anna-Vorstadt No. 16. im Knöblschlößchen sind 3 Wohnungen zu vermiethen. Die erste über eine Stiege besteht aus 3 heitzbaren und einem unheitzbaren Zimmer, einer Küche, und einer Holzlege ꝛc., und ist sogleich zu beziehen. Die zweyte besteht aus 2 Zimmern, einer Küche, einer Holzlege und übrigen Bequemlichkeiten, und ist so wie die dritte zu ebener Erde, welche mit Stallung und Remise versehen, sohin für einen Milchmann geeignet ist, am Ziele Michaelis zu beziehen.

2591. Ein geräumiger und sehr guter Keller am Promenadeplatze ist täglich zu vermiethen, und das Nähere bey der Redaktion dieses Blattes zu erfragen.

2597. Vor dem Schwabingerthore, im Schönfelde No. 137., ist von Michaelis an, ein Quartier um 170 fl. zu vermiethen; dasselbe besteht aus 4 Zimmern, einer Küche einer Speisekammer und einem Keller. Ferner ist daselbst ein Zimmer für einen Herrn, mit oder ohne Meubeln, sogleich zu beziehen.

2590. Auf dem Max-Josephplatze No. 33. über drey Stiegen vornheraus sind täglich ein schön meublirtes, tapezirtes Zimmer vornheraus und eines rückwärts zu vermiethen.

2592. In der Ludwigs-Vorstadt, Baierstraße No. 76. Lit. C. nahe am Karlsthore an der Landsbergerstraße kann während der künftigen Jakobidult ein meublirtes Quartier von 4 Zimmern, mit Küche s. a., ganz oder theilweise bezogen werden.

2584. In der Weinstraße No. 122. über 2 Stiegen vornheraus ist ein meublirtes Zimmer nebst Alkoven vom 1. July an zu vermiethen.

2594. In der Ludwigs-Vorstadt, Baierstraße No. 76. Lit. C. kann am Ziele Michaelis zu ebener Erde eine Wohnung von 4 heitzbaren, ausgemalten Zimmern, nebst Küche, Keller, Holzlege, Speicher bezogen werden.

2586. In der Kaufingerstraße No. 1013. über drey Stiegen vornheraus, ist ein sehr schönes, großes, mit aller bequemlichen Einrichtung versehenes Zimmer bis 1. July zu beziehen.

2610. Am Max-Josephplatze, im Hause No. 35. über zwey Stiegen vornheraus, ist ein eingerichtetes Zimmer bis 1. July zu vermiethen.

2596. Auf dem Frauenplatze dahier, No. 1596. über eine Stiege kann während der nächsten Ja-

kobidult ein eingerichtetes Zimmer von einem Kaufmanne gegen billige Miethe bezogen werden, und ist auch sehr gute Gelegenheit zur Aushäng und Verkaufung der Waaren allda vorhanden.

2576. Ein meublirtes Zimmer in der Dienersgasse No. 148. über 3 Stiegen links ist vom 1. July an zu vermiethen.

2604. Vor dem Maxthore im Graf Rechberg'schen Hause No. 1326. über drey Stiegen sind mehrere meublirte Zimmer sogleich zu beziehen.

2605. An dem Karmelitenplatze, im Sattlerhause No. 1449. über eine Stiege rechts vornheraus, ist ein großes, ausgemaltes, meublirtes Zimmer mit Kabinete, eigenem Eingange und übrigen Bequemlichkeiten stündlich oder bis 1. July an einen Herrn zu vermiethen und das Uebrige daselbst zu erfragen.

2601. Vor dem Karlsthore in der Nebenstraße No. 43. ist ein eingerichtetes Zimmer mit eigenem Eingange am 1. July zu beziehen.

2602. In der Müllerstraße No. 663. Lit. A. ist eine Wohnung von 2 heiß- und 2 unheißbaren Zimmern, einer Küche, einem Keller, einem Speicher und einer Holzlege zu vermiethen, und das Nähere beym Hauseigenthümer zu ebener Erde zu erfragen.

2600. In der Sendlingerstraße No. 944. ist eine Wohnung rückwärts mit einem Zimmer, Kammer, Küche und Holzlege zu vermiethen.

2599. In der Kreutzgasse No. 1170. ist eine Wohnung am künftigen Ziele Michaelis zu beziehen, und das Nähere daselbst über eine Stiege zu erfragen.

2595. Zum Gebrauche für einen Traiteur und Kaffeesieder können in der Ludwigsvorstadt in der Baierstraße No. 76. Lit. C. 2 Wohnungen über 1 Stiege und zu ebener Erde, bestehend: in 9 Zimmern, 2 Küchen, Speisekammer, Keller, Holzlege, Speicher und Stallung für 4 Pferde, dann einer Wagenremise nebst einem Garten mit Sallet, am künftigen Ziele Michaelis bezogen werden.

2588. Auf dem Anger No. 763. ist eine Wohnung mit 3 heißbaren und einem unheißbarem Zimmer nebst übrigen Bequemlichkeiten von Michaelis an zu vermiethen.

2589. No. 1306. vor dem Karlsthore links im Rondel zu ebener Erde ist ein schön meublirtes Zimmer für einen Dultherrn zu vermiethen.

2593. In der Ludwigs-Vorstadt, Baierstraße No. 76. Lit. C. ist am Ziele Michaelis eine Wohnung von 5 ausgemalten, heißbaren Zimmern, Küche, Speisekammer, Holzlege, Speicher, Keller, über eine oder 2 Stiegen, mit oder ohne Stallung für 4 Pferde, Kutscherwohnung, Wagenremise nebst Nützung einer Waschküche zu beziehen.

2612. Am Rindermarkte No. 641. über vier Stiegen vornheraus sind ein oder 2 schön eingerichtete Zimmer sogleich zu beziehen.

2504. An der Hundskugel No. 1179. über eine Stiege vornheraus ist ein schön meublirtes Zimmer um billigen Zins bis 1. July zu beziehen.

2531. In dem Hause No. 1585. im Sporrergäßchen ist eine kleine Wohnung am Ziele Michaelis zu beziehen. Das Uebrige ist im nämlichen Hause über eine Stiege zu erfragen.

2521. Vor dem Karlsthore No. 8. zunächst am Weinwirth Huber dermal Schreckensbergergarten sind 2 eingerichtete, mit freyer Aussicht in einem Garten versehene, helle Zimmer in einem Privathause, an einen oder 2 Dultherrn um sehr billigen Zins für künftige Dultzeit zu vermiethen. Es wird hiebey noch bemerkt, daß daselbst auch eine Schupfe zur Unterbringung von Wägen und Kisten ꝛc. sich befindet, und daß das Frühstück im Hause selbst, die Kost aber nach Belieben aus den naheliegenden Gasthöfen abgelangt werden kann.

Diese Zimmer können täglich in Augenschein genommen werden, und das Nähere ist bey der Redaction dieses Blattes zu erfragen.

2551. In einer sehr gut gelegenen Loge im 3ten Range des neuen kön. Hoftheaters kann ein Vorderer- und ein Rückplatz am 1. Oktober abgegeben werden. Das Uebrige ist auf dem Max-Josephplatze No. 38. über eine Treppe zu erfragen.

2552. Auf dem ehemal. Kapuzinergraben No. 1342. ist, vom künftigen Ziele Michaelis an, eine Wohnung zu ebener Erde zu vermiethen. Das Uebrige ist auf dem Max-Josephplatze No. 38. über eine Treppe zu erfragen.

2550. Auf dem St. Petersplatze No. 654. über 3 Stiegen vornheraus ist ein meublirtes Zimmer mit Bett und besonderem Eingange bis 1. July zu beziehen.

2548. Am Rindermarkte No. 646. über eine Stiege rückwärts gegen das Krottenthal zu, sind 2 unmeublirte Zimmer zu vermiethen.

2539. In der Fürstenfeldergasse No. 984. im zweyten Stockwerke ist ein heizbares, meublirtes Zimmer, mit eigenem Eingange bis 1. July zu beziehen.

2559. In der Theatiner-Schwabingerstraße im Hause No. 85. über eine Stiege vornheraus, ist ein großes, schön meublirtes Zimmer mit einem Kabinete und übrigen Bequemlichkeiten sogleich zu beziehen.

2560. In der Kaufingerstraße No. 1617. über 4 Stiegen sind 2 Zimmer mit eigenem Eingange, mit oder ohne Einrichtung, sogleich zu beziehen.

2556. In dem neuen königl. Hoftheater im dritten Range ist in der Loge No. 2. im Hintergrunde ein Platz rückwärts zu vergeben. Das Uebrige ist daselbst an der Kasse zu erfragen.

2455. Am Maxthore nächst der Wache ist gegen dem Maxplatze zu im Hause No. 1454 über zwey Stiegen links ein Zimmer für einen Kaufmann zu vermiethen, und täglich zu besichtigen.

2467. Vor dem Karlsthore, in der Ludwigs-Vorstadt No. 62. in der Sonnenstraße, sind 2 schöne, bequeme Wohnungen, von dem Ziele Michaelis an, zu vermiethen. Ferner ist daselbst bis Ende Juny ein eingerichtetes Zimmer zu beziehen.

2482. In der Damenstiftsgasse No. 1155 ist eine bequeme Wohnung vornheraus um 100 fl., und eine rückwärts für 70 fl. zu Michaelis zu vermiethen.

2479. In dem vordern Haslauergebäude vor dem Josephsthore No. 1294. über 2 Stiegen ist ein schön meublirtes Zimmer mit Bette am 1. July zu beziehen.

2493. Vor dem Isarthore, im Hause No. 9. über 2 Stiegen vornheraus, ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Holzlege am künftigen Ziele Michaelis zu beziehen. D. Ueb.

Verlorene und gefundene Sachen.

2607. Sonnabend den 15. Juny gieng ein goldenes Petschaft mit goldenen Uhrschlüsseln an einer stählernen Kette, vom Schrannenplatze bis zur Metropolitan- und von da zur St. Peterskirche verloren. Der Finder beliebe es gegen Erkenntlichkeit auf der Polizey abzugeben.

2614. Eine goldene Platte aus einem Petschaft, worauf eine Krone und unter derselben ein verzogener Name mit Palmen umwunden, gestochen sind, ist verloren gegangen. Der Finder wird um die Rückgabe, im Gasthause zum goldenen Storchen dahier, gegen angemessene Erkenntlichkeit höflichst ersucht.

2583. Dem Zurückbringer eines im englischen Garten zu Verlust gegangenen erbsenfarbenen

Madras-Halstuches, mit einem Blumenstrauße in einer Ecke, wird eine angemessene Belohnung zugesichert vom

Lippmann Marx, Handelsmann in der Theatiner-Schwabingerstraße No. 83.

Dienst- und andere Gesuche.

2580. Ein mit guten Zeugnissen über Treue, Fleiß und Sittlichkeit versehener, junger, kräftiger Mann vom Lande, sucht als Kutscher, Hausknecht oder Ausgeher Unterkunft dahier. Nähere Auskunft hierüber ist zu erhalten bey

Kaffetier Zaller am Eingange der Weinstraße.

Feilschaften.

2565. Bey Aug. Gionner, Eisenhändler, sind wieder frische, ächte Krumbader Badsteine angekommen.

2574. Eine Chaise und ein Pferd sammt Geschirr sind um billigen Preis zu verkaufen, und zu erfragen in der Schützenstraße vor dem Karlsthore No. 56. über eine Stiege.

2613. Beym Antiquar Steyrer in der Perusagasse No. 74. sind folgende Bücher zu verkaufen:

Mayr'sche Generalien-Sammlung aller baierischen Landesverordnungen. München 1771 bis 1802. 9 Bde. Fol. 45 fl. Riegel, der siebenjährige Kampf auf der pyrenäischen Halbinsel, m. Kupf. Rastatt 1821. 3 Bde. 8. 5 fl. Gönners Handbuch des gemeinen Prozesses. Erlangen 1803. 4 Bde. 8. 4 fl. Helfeld, jurisprudentia forensis secundum Pandect. Jenae 1796. 2 Bde. 8. 1 fl. 12 kr. Die Sibylle der Religion aus der Welt- und Menschengeschichte. München 1813. 8. 1 fl. Niemayr, Heldenbuch, ein Denkmal der Großthaten in den Befreyungskriegen von 1808 bis 1812. m. Kupf. Leipz. 1817. 8. 1 fl. 12 kr. Eulers allgemeine Wechsel-Encyclopädie, vermehrt von Stieler. Frankf. 1798. 8. 48 kr. Wilmsen Helden-Gemälde aus Roms- Deutschlands- und Schwedens Vorzeiten mit Kupf. Berlin 1814. 48 kr. Raingruber Abhandlungen über dunkle Civil-Gesetzstellen. Landshut 1814. 1 fl. 12 kr.

2606. Es ist ein Haus in der Stadt, welches noch im besten Zustande ist, aus freyer Hand zu verkaufen. Das Nähere ist im Hadergäßchen No. 1081. über eine Stiege zu erfragen.

2578. Es ist ein Anwesen in einer sehr gangbaren Straße, welches vorzüglich für einen Wirth, Lohnkutscher u. s. w. geeignet ist, zu verkaufen. D. Ueb.

2609. Beym Antiquar Ehrenreich im alten Hofgäßchen No. 171. sind folgende Bücher zu verkaufen:

Hübners Staats-, Zeitungs- und Conversationslexikon mit Kupf. 1780. 2 fl. 24 kr. Gütle Zaubermechanik mit 40 Kupf. 48 kr. Schillers Maria Stuart, Tübingen 36 kr. Genua und Rache. Berlin 36 kr. Faust eine Tragödie von Göthe, Tübingen 1721. 36 kr. Erxleben Chemie mit Zusätzen von Wasserberg 48 kr. Stettens Geschichte von Augsburg mit Kupfern 4. 2 fl. 24 kr. Behmeri jus ecclesiasticum Protestantium 5 Tom. 4. 4. fl. Archenholz Geschichte des 7 jährigen Kriegs 36 kr. Nouveau Dictionaire de Poche. Français-Allemand et Allemand-Français 1 fl. 24 kr.

2579. Es wird auf eine Realität ein Kapital von 2000 fl. gegen hinreichende Versicherung aufzunehmen gesucht. D. Ueb.

2570. So eben ist angekommen:

Hammelburger-Reise

fünfte Fahrt, oder meine Verwaltung in Neugescheid. 8. Ansbach 1822.

und in der Ignatz Joseph Lentner'schen Buchhandlung in München, um 27 kr. zu haben.

2522. In der Max Vorstadt ohnweit von dem Karlsthore, ist ein, nach englischem Geschmacke angelegter Obst- und Wurzgarten, mit 2 Wohnhäusern und Oekonomiegebäuden, das ist: Kühstallung, Treber- und Holzremise, Waschhaus,

Glashaus ꝛc. aus freyer Hand zu verkaufen; wobey dem Käufer nach Belieben ein größerer oder kleinerer Theil des Kaufschillings zu 5 Proz. und vorläufiger, halbjähriger Aufkündung liegen bleiben kann. Uebrigens empfiehlt sich dieses ganz freie eigenthümliche Anwesen besonders durch das Ruhige und Geräuschlose eines Landhauses, welches an keiner Straße, sondern in den Umgebungen von schönen Gärten liegt. Das Uebrige ist bey der Redaction dieses Blattes zu erfragen.

2549. Auf dem Rindermarkte No. 619. zu ebener Erde sind eine Lodenpresse nebst der Tafel zum Legen, und ein sehr großes Schreibpult zu verkaufen.

2505. Eine Chaise, deren Gestell mit Schnekkenfedern noch im guten Stande sich befindet, ist um 88 fl. zu verkaufen. Das Uebrige ist auf dem Max-Josephplatze No. 38. über 1 Treppe zu erfragen.

2532. Zu verkaufen sind: eine viersitzige Chaise, noch ganz gut erhalten, mit Schwannenhälsen, eisernen Achsen, einem Koffer und aufgeschraubten Bock für 200 fl., eine leichte Chaise, welche ein- und zweyspännig zu gebrauchen, und noch im besten Zustande ist, für 310 fl., ein kleiner Schweitzerwagen, welcher sehr leicht und hübsch gebauet ist, für 66 fl., ferner ein Fuhrwagen mit allem Zugehör. Das Uebrige ist in der Lederergasse No. 411. zu ebener Erde beym Hausknecht zu erfragen.

2481. Im Gasthofe zum goldenen Storchen (Bauhof) ist nebst andern Weinen wieder guter Würzburger, von 24 kr. bis 1 fl. zu haben.

Versteigerungen.

2508. Da sich bey der auf den 5. d. M. festgesetzten Tagfahrt zur Versteigerung des zur Bierwirth Michael Benglan'schen Gantmasse gehörigen Hauses in der Theatiner-Schwabingerstraße G. B. No. 59. G. B. Fol. 226. kein Kaufsliebhaber gemeldet hat, so wird das benannte Haus hiemit wiederholt zu öffentlichen Versteigerung ausgeschrieben.

Die Kaufsanbote sind am Montag den 1. July d. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr im dießseitigen Amtslokale zu Protokoll zu geben.

Den 7. Juny 1822.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Datzl.

2582. Künftigen Samstag den 22. dieß Vormittags 11 Uhr werden auf dem Anger dahier, einige vom unterzeichneten Regimente ausgemusterte wordene kön. Dienstpferde gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert, wozu Kaufsliebhaber einladet

München 16. Juny 1822.

Die

Oekonomie-Kommission des königl. Garde du-Corps-Regiments zu Pferd.

Freyherr von Zandt, Major und Vorstand.

Stich, Regimentsquartiermeister.

2603. Am Donnerstag den 20. dieß Monats werden Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr am Anger No. 805. aber eine Stiege verschiedene Effekten, als: Meubeln, Kleidungsstücke, Wäsche, Leinwand, ein Bett und verschiedene Bücher gegen baare Bezahlung versteigert, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Den 17. Juny 1822.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Schidermair.

2608. Mittwoch den 26. Juny werden bey unterzeichneter Stelle im Kasernhofe in der St. Annavorstadt mehrere getragene Montursstücke gegen gleich baare Bezahlung versteigert.

München am 17. Juny 1822.

Die

Oekonomiekommission des königl. Artillerie- und Armee-Fuhrwesens-Bataillon.

Kolbeck, Major.

Häring Quartiermeister.

Verschiedene Kundmachungen.

2459. Das Anwesen des Martin Görg, gewesenen Milchmanns zu Nymphenburg wird man am 5. July

l. J. in Orte Nymphenburg von 9 bis 12 Uhr Vormittags unter Vorbehalt der Ratifikation öffentlich versteigern.

Dieses Anwesen besteht:

a) in einem gemauerten Hause nebst Stallung
b) in einem Anger von 10 Tagwerk 50 Dezim.

Das Haus ist ludrigen und giebt 1 kr. zum Steuersimplum.

Der Anger ist erbrechtig zum Landrentamt München, reichet jährlich 42 kr. 3 pf. einfache Steuer, 5 fl. 15 kr. Stift und 57 kr. Maierschaftsfrist.

Die Schätzung des Anwesens ist 2205 fl.

Kaufslustige mögen sich einfinden, und ihr Angebot zu Protokoll geben. Fremde aber werden sich über Vermögen und Leumund gehörig ausweisen.

Den 4. Juny 1822.

Königl. baier. Landgericht München.

Steyerer, Landrichter.

2569. Nachdem der Freyherr von Pfuhl die erbetene allerhöchste Bewilligung Sr. Majestät des Königs, seine Stelle als Intendant des königl. italienischen Hoftheaters niederlegen zu dürfen, erhalten hat, so sieht sich derselbe ungeachtet der Ueberzeugung, während der Dauer seiner Administration keine Ausstände unberichtiget gelassen zu haben, dennoch veranlaßt, auf den Fall, wo irgend eine Forderung aus Versehen, oder wegen nicht erfolgter Anmeldung nicht getilgt worden wäre, alle diejenigen, welche noch irgend eine Reklamation zu machen hätten, hiemit aufzufodern, sich vom heutigen Tage an, bis einschlüßig den 15. July d. J. in der Kanzley der königl. Intendanz des italienischen Hoftheaters an der Residenz zu melden, um ihre Forderungen daselbst liquidiren und auszahlen zu lassen. München den 15. Juny 1822.

2611. Da der Unterzeichnete sein Geschäft in dem Schlosse Pappenheim mit den benöthigten Dekorationen bereits beendiget hat, und sich dermal wieder hier befindet, so giebt derselbe sich die Ehre, solches dem verehrlichen Publikum deßhalb ergebenst anzuzeigen, um sich demselben bey dieser Gelegenheit auf das Neue empfehlen zu können.

Anton Schönherr, Zimmermaler, wohnhaft auf dem Kreuze No. 1205. beym obern Ottelbrauer über drey Stiegen.

2520. Es wird die Räumung einer weitern Strecke des Schleißheimer-Kanals, und zwar von der hohen Brücke an der Ingolstädterstraße bis zu dem dermaligen Versatze an die Wenigstfodernden überlassen.

Diejenigen, welche diese Arbeit zu unternehmen gedenken, wollen sich Donnerstag den 20. dieß Vormittags 10 Uhr im Lokale der königl. Staatsgüter-Administration zu Schleißheim einfinden, und ihr Anbot zu Protokoll geben.

München den 14. Juny 1822.

Königliche Hof-Bauintendanz.

2487. Vom königlich baierischen Landgerichte München wird hiermit bekannt gemacht, daß mit Einlegung der Loosnummern zur Ausspielung des Anwesens Surrehne in Schwabing unter Leitung und Aufsicht einer Gerichts-Kommission künftigen Mittwoch den 12. l. M. Vormittags 9 Uhr angefangen, und an den folgenden Tagen bis zur Beendigung des Geschäftes damit fortgefahren werden wird.

München am 8. Juny 1822.

Königl. baier. Landgericht München.

Steyerer, Landrichter.

Hacker, Assessor, Kommissär.

Bevölkerungs-Anzeige.

In vergangener Woche wurden in der Metropolitan- und Pfarrkirche zu U. L. Frau

Getauft: 8 Kinder, 4 männl. 4 weibl. Geschlechts.

Getraut: 2 Paar.

Gestorben: Den 9. Juny. Hr. Karl Langlois, Kupferstecher, 51 J. alt, an gänzlicher Entkräftung. Andreas Scharf, bürgerl. Handelsmanns-Sohn, 27 J. alt, am Nervenfieber. Wilhelmine Simon, Gendarms-Tochter, 1 M. alt, aus Schwäche. Den 10. — Bartholomäus Erhard, Bauer, 29 J. alt, an den Folgen des Magenkrampfes. Den 11. — Hr. Anselm Martin, bürgerl. Wundarzt, 76 J. alt, an gänzlicher Entkräftung. Susanna Sergl, Taglöhnersweib, 58 J. alt, am Schlagfluße. Anna Lintner, bürgerl. Bierwirthsgattin, 42 J. alt, an nervöser Lungenentzündung. Georg, unehel. 1 M. 18 T. alt, an der Gicht. Johann Karl, unehel. 27 T. alt, an Schwäche. Den 12. — Theresia Kircher, Münzarbeiters-Wittwe, 85 J. alt, an einem Brust-Apostem. Joseph Schuster, Sohn des Aufsehers im botanischen Garten, 16 T. alt, an der Abzehrung. Antonia Roschitzka, Feldwebels-Tochter, 10 M. alt, an der Abzehrung. Rosina Antonia Franziska, Tochter des königl. Ministerial-Sekretärs Besnard, 9 T. alt, an der blauen Krankheit. Frau Eva Rosina von Helligenstein, Hofraths-Wittwe, 50 J. alt, am Schlagfluß. Den 13. — Fr. Ursula von Bayr, Hofraths-Wittwe, 76 J. alt, an der Abzehrung. Den 14. — Franz Hauck, bürgerl. Schuhmachers-Sohn, 7½ J. alt, am Wasserabsatz im Kopfe. Magdalena, Tochter des königl. Hofmar-

stall. Staabsdieners Dietz, 28 J. alt, an der Lungensucht. Hr. Johann Paul Mauermayr, königlicher Steuervermessungs-Revisor, 40 J. alt, an organischen Fehlern des Herzens.

In der St. Anna-Pfarr.

Getauft: 10 Kinder, 6 männl. und 4 weibl. Geschlechts.

Getraut: Niemand.

Gestorben: Den 31. May. Magdalena Sophia Marr, Taglöhners-Tochter, 15 T. alt, am bösartigen Schwämmchen. Georg Braun, Schlossergesell, 56 J. alt, ertrunken. Den 2. Juny. Krescentia Doll, Milchmanns-Tochter, 1 J. 14 T. alt, an Kachexie. Den 5. — Kaspar Zellermayer, Milchmanns-Sohn, 5 W. 2 T. alt, am Durchfall am Brand. Den 11. — Johanna Amberger, Zimmermannstochter, 3 W. alt, am Kinnbackenkrampfe. Mathias, unehel. Knabe, ½ St. alt, an Geburtsschwäche. Den 12. — Barbara Huber, bürgerl. Melberatochter, 10 M. 10 T. alt, an der Darmsucht.

In der heiligen Geistkirche.

Getauft; 16 Kinder, 8 männl. 8 weibl. Geschlechts.

Gestorben: Niemand.

Verzeichniß

der von dem Stadtmagistrate zu München vom 17. bis 23. Juny 1822. regulirten Brod- und Mehl-Taxe und anderer Victualienpreise.

München den 17. Juny 1822.

I. Brod-Gewicht.	Pf.	Loth	Qt.
I. Die Kreuzersemmel muß wägen	—	5	2
II. Die halbe Kreuzersem.	—	2	3
III. Das Spitzweckel	—	5	2
IV. Das Kreuzerlaibel	—	8	3
V. Groschenwecken von Weitzen	—	16	2
VI. Groschenwecken von Rockentaig	—	26	1
VII. Ein Achtkreuzerlaib	3	29	—
VIII. Ein Sechzehnerlaib	7	26	—

II. Mehl-Preise.		Viertel. fl.	kr	pf	Dreyßiger. kr.	pf	hl
Mund-	Weitzen	1	40	3	6	3	—
Semmel-	Weitzen	1	22	3	5	1	—
Waihen-	Weitzen	1	6	3	4	1	—
Einbrenn-	Weitzen	—	50	3	3	1	—
Riemisch-	Weitzen	—	44	2	2	3	—
Rocken-	Rocken	—	38	2	2	2	—
Rach-	Rocken	—	18	—	1	—	—
Gries feiner		2	52	—	10	3	—
Gries ordinärer		2	20	—	9	1	—
Feine Gersten		3	10	—	12	—	—
Mittere Gersten		2	25	—	9	—	—
Ordinäre Gersten		1	54	—	7	—	—
Hühnermehl		—	32	—	2	—	—
Erbsen schöne		1	52	—	7	—	—
Erbsen mittere		1	36	—	6	—	—
Brenn		4	—	—	15	—	—
Linsen		1	30	—	6	—	—
Hanfkörner		1	20	—	5	—	—

III. Fisch- und andere Victualien-Preise.	Pf	fl.	kr.
Das Karpfen	—	—	20
Hechte	—	—	24
Huchen	—	—	48
Rutten	—	—	42
Forellen	—	1	—
Aalfische	—	1	48
Barben	—	—	30
Alten	—	—	15
Waller	—	—	48
Praxen	—	—	16
Ränken	—	—	—
Bärschlinge	—	—	—
Bachfische	—	—	8
Krebse das Viertel			36
Frösche das Wiedel			12
Schnecken das Hund.			—
Ein Maßel Zwiebel			6
Ein Pf. Schweitzerk.			24
Ein — Jochberger			19
Ein — Speisekäs			12

Königlich-Baierischer
Polizey-Anzeiger von München.

Nro. XLVIII. Sonntag den 23. Juny 1822.

Miethschaften.

2618. In der Schäflergasse No. 1414. über 3 Stiegen ist eine Wohnung am Ziele Michaelis zu beziehen, und das Nähere bey dem Hauseigenthümer zu erfragen.

2633. In der Prannersgasse No. 1478. ist das vierte Stockwerk, bestehend in 4 heitzbaren Zimmern, einer Alkove, einer Küche, einer Holzlege und einem Speicher nebst übrigen Bequemlichkeiten bis nächstes Ziel Michaelis zu vermiethen. Das Nähere ist zu erfragen im nämlichen Hause zu ebener Erde rückwärts oder in der Herzogspitalgasse No. 1144. über eine Stiege.

2634. In der Prannersgasse im Hause No. 1478. ist eine moderne, geräumige Wohnung im zweyten Stockwerke, bestehend in 5 heitzbaren und 2 unheitzbaren, theils tapezierten, theils ausgemalten Zimmern, einer Alkove, einer Speisekammer, 2 Holzlegen, einem Keller und einem Speicher, nebst übrigen Bequemlichkeiten bis künftiges Michaelisziel zu vermiethen. Das Uebrige ist zu erfragen im nämlichen Hause zu ebener Erde rückwärts oder in der Herzogspitalgaße No. 1144. über eine Stiege.

2632. In der Theatinerstraße ist eine schöne Wohnung über 2 Stiegen, mit allen Bequemlichkeiten versehen, zu vermiethen, und kann sogleich oder am Ziele Michaelis bezogen werden. Auf Verlangen kann auch eine Stallung dazu gegeben werden. Das Uebrige ist beym Hauseigenthümer No. 80. in der nämlichen Straße zu erfragen.

2619. Nächst der Hauptwache No. 1624. ist das zweyte Stockwerk, bestehend aus fünf Zimmern, einer Küche ꝛc. und übrigen Bequemlichkeiten, entweder sogleich oder bis Michaelis zu beziehen.

2630. Sogleich oder auch während der Jakobidult sind vor dem Karlsthore im Rondel links No. 1300. über 3 Stiegen 2 eingerichtete Zimmer zu vermiethen.

2631. Auf dem Max-Josephplatze No. 35. über zwey Stiegen ist bis 1. July ein eingerichtetes Zimmer zu beziehen.

2641. Im Schönfelde, an der Fürstenstraße No. 140. über 2 Stiegen vornheraus, ist eine Wohnung von 3 oder 4 Zimmern mit übrigen Bequemlichkeiten am Ziele Michaelis zu beziehen, und das Nähere zu ebener Erde zu erfragen.

2639. Vor dem Isarthore an der Herrnstraße im Adelmann'schen Neubau No. 313. über drey Stiegen vornheraus ist ein meublirtes, heitzbares Zimmer mit eigenem Eingange sogleich zu beziehen.

2638. In der Karlsstraße im Hause No. 1117. über 2 Stiegen ist ein schön meublirtes Zimmer vornheraus bis 1. July zu vermiethen.

2640. Vor dem Karlsthore im Rondel links No. 1299. im dritten Stockwerke sind 2 eingerichtete, meublirte Zimmer, mit der schönsten Aussicht versehen, für einen ledigen Herrn sogleich oder bis 1. Julius zu beziehen. Das Nähere ist daselbst zu erfragen.

2644. Am Hofgraben No. 233. ist am Ziele Michaelis eine Wohnung im zweyten Stockwerke mit 2 heitzbaren Zimmern, 1 Kabinet, Alkove, Küche, Holzlege ꝛc. zu beziehen, und daselbst das Nähere zu vernehmen.

2642. In der Perusagasse No. 79. ist während der Jakobidult ein Laden zu vermiethen, und das Nähere daselbst zu erfragen.

2645. In dem Hause No. 721. in der Sendlingerstraße ist über 2 Stiegen eine Wohnung mit 2 heitz- und 2 unheitzbaren Zimmern, dann einer Küche, einer Holzlege und übrigen Bequemlichkeiten, vom Ziele Michaelis an, zu vermiethen.

2646. Im Thal Petri No. 524. über 3 Stiegen rückwärts wird ein meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange bis 1. July leer.

2647. Vor dem Sendlingerthore rechts an der Allee ist in dem Hause No. 1286. über 3 Stiegen ein schöne Wohnung um 80 fl. Jahreszins zu vermiethen, und bis Michaelis zu beziehen.

2649. In der Weinstraße No. 122. über 2 Stiegen vornheraus ist ein meublirtes Zimmer mit Alkoven am 1. July zu beziehen.

2648. In der Karlsstraße No. 1118. ist eine schöne Wohnung mit 3 heitzbaren und 2 unheitzbaren Zimmern, dann übrigen Bequemlichkeiten versehen, um einen billigen Zins zu miethen, und am Ziele Michaelis zu beziehen.

2629. Im Thale No. 447. über 2 Stiegen rückwärts ist eine Wohnung mit 3 Zimmern, und im nämlichen Hause eine Stallung für 2 Pferde, nebst einer Remise, von Michaelis an, zu vermiethen.

2650. Im Hause des Seifensieder Kölbel No. 874. am Anger über 3 Stiegen vornheraus ist eine Wohnung am Ziele Michaelis zu beziehen, und das Nähere bey dem Hauseigenthümer zu erfragen.

2626. In der Prannersgasse No. 1496. über 1 Stiege sind sogleich 2 Zimmer mit Meubeln zu vermiethen.

2624. In der Prannersgasse No. 1502. über eine Stiege ist ein schön meublirtes Zimmer zu vermiethen.

2627. Es ist auf dem Promenadeplatze No. 1434. über 3 Stiegen vornheraus ein neu meublirtes Zimmer für einen Herrn zu vermiethen.

2625. In der Müllerstraße No. 657. Lit. F. sind 2 schön eingerichtete Zimmer sogleich zu beziehen.

2622. Im Schrammengäßchen No. 87. zu ebener Erde ist, vom Ziele Michaelis an, eine Wohnung mit allen Bequemlichkeiten zu vermiethen.

2621. Im Schönfelde in der obern Gartenstraße No. 95. sind sehr schöne Quartiere auch einzelne Zimmer, mit oder ohne Meubeln, sogleich oder am Ziele Michaelis zu beziehen.

2616. In der Kaufingerstraße No. 1016. über eine Stiege ist ein meublirtes Zimmer zu vermiethen, und sogleich zu beziehen.

2636. Im Hause No. 522. im Thale Petri in der Theaterstraße ist eine Wohnung rückwärts mit allen Bequemlichkeiten um 100 fl. zu vermiethen.

2662. Im Schönfelde, in der Obern-Gartenstraße No. 94., ist für eine Familie am nächsten Ziele Michaelis ein ganzes Haus zu vermiethen. Dasselbe enthält einen geräumigen Speicher, und über eine Stiege 2 große, heitzbare Zimmer und ein Vorzimmer, zu ebener Erde 2 Zimmer, die ein Oekonomie- und Kochofen zugleich heitzt, ein Zimmer ohne Ofen, ein Vorzimmer, einen Vorplatz und eine Küche mit laufendem Wasser, eine Speisekammer und einen Ausguß; ferner einen geräumigen, hellen Keller, eine Holzlege, einen Hühnerstahl und einen verzäunten Hühnerhof. Der Miether besitzt ausser einem zweyten Keller, den sich der Eigenthümer vorbehält, das Haus, an welches sich rückwärts ein großer Hofraum und an diesem ein schöner Garten anschließt, ganz allein und ungestört.

2668. Im Thale, der heiligen Geistkirche gegenüber, im Hause No. 191. rückwärts über drey Stiegen ist ein eingerichtetes Zimmer zu vermiethen, und am 1. July zu beziehen.

2671. Auf dem St. Petersplatze No. 634. über drey Stiegen vornheraus ist ein meublirtes Zimmer mit Bette und eigenem Eingange bis 1. July zu beziehen.

2670. Vor dem Karlsthore im Prielmaiergäßchen No. 12. ist eine Wohnung zu vermiethen, und das Nähere am Promenadeplatze No. 1433. zu ebener Erde zu erfragen.

2654. No. 726. in der Sendlingerstraße ist ein kleiner Laden sogleich zu vermiethen.

2652. Ein Zimmer mit Meubeln und Bett ist täglich zu beziehen, und in der Dienersstraße No. 158. über drey Stiegen vornheraus zu erfragen.

2660. In der Müllerstraße No. 657. E. ist bis 1. July ein Zimmer mit Bette zu vermiethen, und das Nähere daselbst über eine Stiege zu erfragen.

2664. Auf dem Max-Josephplatze No. 33. ist täglich ein schön tapeziertes, meublirtes Zimmer zu vermiethen.

2667. An der Baierstraße No. 14. ist bis künftiges Ziel Michaelis eine bequeme Wohnung über eine Stiege zu vermiethen, und das Nähere bey dem Wirth nächst den Salzstadeln No. 44. zu erfragen.

2661. Auf dem Promenadeplatze No. 1434. über 2 Stiegen ist eine Wohnung mit 3 heitzbaren Zimmern und übrigen Bequemlichkeiten am Ziele Michaelis zu beziehen, und das Nähere daselbst zu ebener Erde zu erfragen.

2559. In der Theatiner = Schwabingerstraße im Hause No. 85. über eine Stiege vornheraus, ist ein großes, schön meublirtes Zimmer mit einem Kabinete und übrigen Bequemlichkeiten sogleich zu beziehen.

2687. In dem vordern Haslauergebäude vor dem Josephsthore No. 1294. über 2 Stiegen ist ein schön meublirtes Zimmer mit Bette am 1. July oder während der Dult zu beziehen.

2666. Vor dem Josephsthore im der Sonnenstraße No. 1292. zu ebener Erde, Eingang links, ist ein schön meublirtes, ausgemaltes Zimmer mit eigenem Eingange, sogleich oder am 1. July zu beziehen.

2669. In dem Haslingerhause auf dem Rindermarkte No. 641. ist eine Stallung für 4 Pferde, nebst einem Stübchen für einen Kutscher, sogleich oder bis Michaelis zu vermiethen. Das Nähere ist beym Stadtgerichtsschätzer Herrn Herzog im obigen Hause zu ebener Erde zu erfragen.

2676. In der Schäflergasse No. 1558. über 2 Stiegen rückwärts ist ein heitzbares Zimmer mit eigenem Eingange an einen oder 2 Herrn zu vermiethen.

2674. In dem neuen kön. Hoftheater wird ein Logenplatz in dem ersten Range gesucht. D. Ueb.

2683. Im Hause No. 196. an der Wilhelminenstraße links über 2 Stiegen ist eine helle Wohnung am Ziele Michaelis zu beziehen. Dieselbe besteht in 5 heitzbaren Zimmern, Küche, Speisekammer, Keller und Holzlege, dann zweyen Mezzaninen, wovon eine heitzbar ist. Das Nähere ist daselbst zu ebener Erde zu erfragen.

2673. Auf dem Rindermarkte ist von Michaelis an eine Wohnung zu vermiethen, und zu erfragen auf dem alten Eiermarkte No. 162. im dritten Stockwerke vornheraus.

2684. Im Hause No. 1004. am Eingange in die Fürstenfeldergasse ist ein Gewölb mit einer kleinen Wohnung, deßgleichen auch ein eingerichtetes Zimmer mit Kabinet sogleich zu vermiethen.

2688. No. 120. in der Weinstraße über eine Stiege ist ein meublirtes, heitzbares Zimmer am 1. Julius zu beziehen.

2681. Es sind in dem Hause No. 1327. vor dem Maxthore über zwey Stiegen vornheraus drey große, schön meublirte Zimmer, jedoch ohne Küche, sogleich oder während der Dult zu beziehen. Auch ist ein großer, trockener Weinkeller in demselben Hause sogleich zu vermiethen.

2685. Durch Zufall ist in der Karlsstraße No. 1117. eine sehr schöne, reinliche Wohnung mit 5 heitzbaren Zimmern, 2 Alkoven, 1 Magdkammer, Küche, Holzlege, Speicher, Keller und andern Bequemlichkeiten leer geworden, und kann sogleich um einen sehr geringen Jahreszins bezogen werden. Nähere Auskunft hierüber ist in dem Hause des Kaltenegger = Brauers über 3 Stiegen zu erfragen.

2679. In der Lederergasse No. 410. im dritten Stockwerke vornheraus, ist ein schön meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange sogleich oder am 1. July zu beziehen.

2677. Zwey meublirte Zimmer mit Betten und besondern Eingängen versehen, sind zum täglichen Bezug, einzeln oder beyde zusammen, zu vermiethen. Das Uebrige ist auf dem Rindermarkte im Hause No. 647., Eingang gegen die Fürstenfeldergasse, neben dem Kanditor Wagner über drey Stiegen zu erfragen.

2680. In der Theatiner-Schwabingerstraße No. 73. im zweyten Stockwerke sind sehr schön meublirte Zimmer wie auch Bedientenzimmer sogleich oder bis 1. July zu beziehen.

2678. In einer belebten Straße der Stadt ist in einem Hause über eine Stiege ein sehr schön meublirtes Quartier monatweise zu vermiethen. Dasselbe enthält einen Speisesaal mit 2 daranstoßenden, heitzbaren Zimmern, ein Koch- und ein Bedientenzimmer, eine Küche, eine Speisekammer und alle sonst nöthigen Bequemlichkeiten, und ist im Saifensieder Mayerischen Hause auf dem Kreutze No. 1237. über 3 Stiegen rückwärts zu erfragen.

2566. In der Kaufingerstraße No. 1017. ist eine Stallung für 6 Pferde nebst Heuboden sogleich zu vermiethen.

2585. Am Rochusberge No. 1485. über eine Stiege, gegen den neuen Dultplatze zu, sind zwey eingerichtete Zimmer mit Bett für einen Kaufmann stündlich zu vermiethen.

2591. Ein geräumiger und sehr guter Keller am Promenadeplatze ist täglich zu vermiethen, und das Nähere bey der Redaktion dieses Blattes zu erfragen.

2605. An dem Karmelitenplatze, im Sattlerhause No. 1449. über eine Stiege rechts vornheraus, ist ein großes, ausgemaltes, meublirtes Zimmer mit Kabinete, eigenem Eingange und übrigen Bequemlichkeiten stündlich oder bis 1. July an einen Herrn zu vermiethen und das Uebrige daselbst zu erfragen.

2501. An der Hundskugel No. 1179. über eine Stiege vornheraus ist ein schön meublirtes Zimmer um billigen Zins bis 1. July zu beziehen.

2521. Vor dem Karlsthore No. 8. zunächst am Weinwirth Huber- dermal Schreckensbergergarten sind 2 eingerichtete, mit freyer Aussicht in einem Garten versehene, helle Zimmer in einem Privathause, an einen oder 2 Dultherrn um sehr billigen Zins für künftige Dultzeit zu vermiethen. Es wird hiebey noch bemerkt, daß daselbst auch eine Schupfe zur Unterbringung von Wägen und Kisten ꝛc. sich befindet, und daß das Frühstück im Hause selbst, die Kost aber nach Belieben aus den naheliegenden Gasthöfen abgelangt werden kann. Diese Zimmer können täglich in Augenschein genommen werden, und das Nähere ist bey der Redaction dieses Blattes zu erfragen.

2539. In der Fürstenfeldergasse No. 984. im zweyten Stockwerke ist ein heitzbares, meublirtes Zimmer, mit eigenem Eingange bis 1. July zu beziehen.

2560. In der Kaufingerstraße No. 1617. über 4 Stiegen sind 2 Zimmer mit eigenem Eingange, mit oder ohne Einrichtung, sogleich zu beziehen.

Verlorene und gefundene Sachen.

2623. Eine Geldbörse mit etwas Geld ist gefunden worden. D. Ueb.

2655. Den 17. dieß ist irgendwo ein rothtaffenter Regenschirm mit schwarzen Flecken und schwarzem Stiele mit gepreßten Griffe stehen geblieben. Der Zurückbringer erhält eine Erkenntlichkeit in der Löwengrube No. 1396. über eine Stiege.

2689. Ein Hündchen, männlichen Geschlechts, weiß, mit rothen Flecken auf den Rücken, rothen langhangenden Ohren, mit einem Polizeyzeichen versehen, hat sich den 21. dieß am Eingange in der Schönfeldstraße verlaufen. Derjenige, dem dasselbe zugelaufen ist, wird ersucht, die Anzeige gegen gute Erkenntlichkeit im Polizey-Aufragsbüreau zu machen.

2653. Es hat Jemand in der Domkirche zu U. L. F. am Donnerstag den 20. Juny um 6½ Uhr Morgens einen rothtaffenten Regenschirm liegen gelassen. Der Finder wird höflicht ersucht, selben in der Fürstenfeldergasse im Hause No. 999. über eine Stiege gegen angemessene Belohnung abzugeben.

2656. Um Zurückgabe eines Kanarienvogels, welcher am vergangenen Mittwoch entflogen, dem Vernehmen nach aber unweit dem Marthore von Jemanden gefangen worden ist, wird unter Zusicherung guter Erkenntlichkeit höflichst ersucht. Die

Anzeige ist im Hause des Herrn Staatskassiers von Ertl nächst dem Karlsthore über 3 Stiegen zu machen.

Dienst- und andere Gesuche.

2628. Unterzeichneter hat von der königl. Regierung die gnädigste Erlaubniß erhalten, Unterricht im Klavierspielen zu ertheilen. Derselbe macht dieses mit dem Bemerken bekannt, daß er noch einige Stunden für diesen Unterricht frey habe, und die Anfragen in No. 60. in der Theatiner-Schwabingerstraße zu ebener Erde geschehen können.

Ignaz Spicker.

2665. Ein Frauenzimmer von guter Erziehung, welches mit guten Zeugnissen versehen ist, wünscht als Kammerjungfer hier oder auf dem Lande in Dienst zu treten. Das Nähere ist in der Rosengasse No. 608. über zwey Stiegen zu erfragen.

Feilschaften.

2663. In der schönsten Lage des Ammerthals am See zu Mühlfeld, eine Stunde von dem gräflich Seefeld'schen Schloße Seefeld und eine halbe Stunde von dem Berg Andechs entfernt, ist ein kleines, ganz ludeignes Anwesen, welches aus 23 Tagwerk Wiesgründen und Holz, einem solid gebauten Hause und Garten, der nebst dem Hause mit einer Mauer umgeben ist, und durch welchen der kleine Mühlbach fließt, dann aus einem Klafter Jahrholz besteht, aus freyer Hand zu verkaufen, und das Weitere bey der nähern Ansicht täglich dortselbst zu erfahren.

2659. In der Glockenstraße nächst der Feyertagsschule No. 1264. über eine Stiege ist ein beynahe noch ganz neuer Ofen vom stärksten Eisenblech, nebst 20 Schuh Röhren, mit einem Rauchsperrschlüssel und einem Bodenblech ist zu verkaufen.

2635. Ein nahe an der Stadt, zwischen dem Karls- und Marthore gelegener, seit 11 Jahren beßtens kultivirter, und daher gegenwärtig in seinem schönsten Flor stehender, ¾ Tagwerk haltender Garten, worinn ein kleines Wohnhaus ein Brunnen und s. a. sich beßnden, ist um billigen Preis zu verkaufen. D. Ueb.

2643. Fünf große, kupferne Pfannen sind, einzeln oder zusammen, um billigen Preis zu verkaufen. D. Ueb.

2615. No. 1321. am Maximiliansplatze sind einige hundert Kellheimer-Pflasterstücke um billigen Preis zu verkaufen.

2617. Einige hundert Cartons (Bandschachteln) in verschiedener Größe, sind einzeln oder dutzendweise, zu sehr billigen Preis zu verkaufen. D. Ueb.

2686. Unterzeichnete haben wieder einen neuen Transport von ganz feinen, schwarzen Manns- und Knaben-Strohhüten erhalten, und verkaufen selbe zu billigen Preisen; ferner empfehlen sie auch feinen Varinas Kanaster in Rollen, feinen Portorico, ganz alten Arrac de Batavia, besten Rhum de Jamaica, ganz feine, verschiedene französische Liqueurs, feinstes Provenzeröhl, rein schmeckendes Salatöhl und ganz feines Lampenöhl zu den schon bekannt billigen Preisen.

Joh. Bapt. Fischer, seel. Erben in der Löwengrube No. 1406.

2682. In der Ignaz Joseph Lentner'schen Buchhandlung am schönen Thurme, Kaufingerstraße No. 1028. in München sind angekommen, und um die beygesetzten Preise zu haben:

Bekenntnisse, die, des heiligen Augustinus, aus dem lateinischen der Mauriner-Ausgabe, übersetzt von J. P. Silbert. 8. Wien 1821. brosch. 2 fl. 15 kr. Emanuel, ein Adventbuch, aus kirchlichen Schriftstellern, vorzüglich aus dem heiligen Bernhard übersetzt und geordnet von J. P. Silbert. 8. Wien, brosch. 1 fl. 12 kr. Kempens, des gottseligen Thomas von, vier Bücher von der Nachfolge Christi, übersetzt von J. P. Silbert, mit einer Vorrede von F. L. Z. Werner gr. 8. 12 fl., Wien 1822. 36 kr. Liebe Gottes, über die, oder: Von der Vollkommenheit des christlichen Lebens, übersetzt aus den Werken des ehrwürdigen Vaters Ludwig von Granada, aus dem Predigerorden von J. P. Silbert. 8. Wien 1821. 2 fl. 15 kr. Philothea, oder Anleitung zu einem frommen Leben. Aus dem französischen des heiligen Franziscus, von Sales, Fürst-Bischof zu Genf, und Stifter des Ordens Maria Heimsuchung, neue Uebersetzung, nach der letzten Ueberarbeitung des heiligen Verfassers, von J. P. Silbert. 8. Wien 1821. brosch. 2 fl. 15 kr. Schriften des heiligen Bernhards, übersetzt von J. P. Silbert, mit einer Vorrede von J. M. Sailer. Erster und

zweyter Band. gr. 8. Wien und Frkf. 1820 und 1822. 5 fl. 30 kr. Theotimus, oder von der Liebe Gottes, aus dem französischen des heiligen Franziskus von Sales, weiland Fürstbischof zu Genf, und Stifter des Ordens Mariä Heimsuchung, übersetzt von J. P. Silbert. Erster Bd. 3. München 1822. brosch. 2 fl. 24 kr.

2565. Bey Aug. Glonner, Eisenhändler, sind wieder frische, ächte Krumbader Badsteine angekommen.

2578. Es ist ein Anwesen in einer sehr gangbaren Straße, welches vorzüglich für einen Wirth, Lohnkutscher u. s. w. geeignet ist, zu verkaufen. D. Ueb.

2579. Es wird auf eine Realität ein Kapital von 2000 fl. gegen hinreichende Versicherung aufzunehmen gesucht. D. Ueb.

2657. Eine Drehbank mit vielem dazu gehörigen Werkzeuge, dann einigem Schreinerwerkzeuge ist zu verkaufen. Das Nähere ist in der Weinstraße No. 1027. über 3 Stiegen vornheraus zu erfragen.

2658. In einer der Vorstädte Münchens sind ein gut gebautes Haus mit 2 Glashäusern und einem mehr als ein halbes Tagwerk enthaltender Garten, alles im besten Zustande, zu verkaufen. Kaufsliebhaber belieben sich in der Weinstraße No. 1027. über 3 Stiegen vornheraus um das Nähere zu erkundigen.

2522. In der Max-Vorstadt ohnweit von dem Karlsthore, ist ein, nach englischem Geschmacke angelegter Obst- und Wurzgarten, mit 2 Wohnhäusern und Oekonomiegebäuden, das ist: Kühstallung, Treber- und Holzremise, Waschhaus, Glashaus ꝛc. aus freyer Hand zu verkaufen; wobey dem Käufer nach Belieben ein größerer oder kleinerer Theil des Kaufschillings zu 5 Proz. und vorläufiger, halbjähriger Aufkündung liegen bleiben kann. Uebrigens empfiehlt sich dieses ganz freie eigenthümliche Anwesen besonders durch das Ruhige und Geräuschlose eines Landhauses, welches an keiner Straße, sondern in den Umgebungen von schönen Gärten lieget. Das Uebrige ist bey der Redaction dieses Blattes zu erfragen.

Versteigerungen.

2637. In der Gampenrieder'schen Behausung vor dem Marthore No. 195. im ersten Stockwerke werden Mittwoch den 26. Juny Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, nachstehende Gegenstände gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert, als: Kanapee, Sessel, Komod- und Kleiderkästen, Tische, Bettläden, ein Forte piano, ein großer, kupferner Waschkessel, nebst andern Hauseinrichtungen. Wozu Kaufsliebhaber eingeladen sind.

2651. Dienstag den 25. dieß, Vormittags 9 Uhr wird der vorhandene Pferdedünger in der neuen und alten Isarkaserne gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

München den 20. Juny 1822.

Die
Oekonomie-Kommision des königl. Garde du Corps-Regiment zu Pferd.
von Forster, Rittmeister.
Stich, Regimentsquartiermeister.

2690. Dienstag den 2. nächsten Monats July wird die zum Abbruche bestimmte ehemalig von Stetten'sche Behausung No. 1352. auf dem Rempart vor dem demolirten Schwabingerthore mit den Nebengebäuden an die Meistbietenden in der Art versteigert, daß von Etage zu Etage die noch ganz brauchbaren Thüren, Fensterstöcke mit Verglasung, erdene und eisene Oefen, Kaminthürln, Bratröhre, s. a. sodann der Dachstuhl, hierauf das Gemäuer selbst, und endlich die Nebengebäude, Stallung und Remise zum Verkaufe gebracht und den Meistbietenden zum alsbaldigen Abbruche gegen baare Bezahlung überlassen werden. Kaufslustige belieben sich am besagten Tage Vormittags 9 Uhr in besagter Behausung einzufinden.

München den 20. Juny 1822.

Königl. baier. Hof-Bauintendanz.

Verschiedene Kundmachungen.

2620. Nachdem in Folge des Amortisations-Edikts vom 25. März d. J. der dem dießeitigen Trompeter Peter Jardin, beym königl. Landgerichte Starnberg am 13. Dezember v. J. von Johann Rupp zu Oberbrun ausgestellte Schuld- und Hypothekenbrief auf 500 fl. lautend, binnen der festgesetzten Zeitfrist von sechs Wochen nicht angezeigt oder vorgewiesen worden ist; so wird hiermit derselbe als vernichtet erklärt.

Welches öffentlich bekannt macht

München den 12. Juny 1822.

Das
königlich baierische Garde du Corps Regiment zu Pferd.
Graf von Lerchenfeld, Oberstkomandant.
Maper, Aktuar.

2672. Unterzeichneter hat die Ehre das verehrliche Publikum zu benachrichten, daß er seinen Tanz-Unterricht, welchen er bisher in dem Gasthause zur Arch-

Noe genannt, gegeben, nunmehr in den großen Löwengarten zu ebener Erde, als ein zu diesem Unterricht besonders geeignetes Privat-Lokal, verlegt habe.

Diese Uebungen werden nach dem Wunsche der verehrlichen Gönner in deutschen Tänzen, in deutschen und französischen Quadrillen, in Tempetes, Ecossaises, Montferines, Cotillons, und in noch mehreren Arten Charakteur-Tänzen bestehen. Die Zeit der Uebung ist alle Sonntage von 3 bis 10 Uhr, alle Mont- und Donnerstage von 7 bis 10 Uhr Nachts. Ausser diesen Stunden kann auf Verlangen, hier oder auch in Privathäusern, besonderer Unterricht ertheilt werden. Der Eintritts-Preis zu diesem Unterricht ist für Frauenzimmer 6 kr. für Mannspersonen aber 12 kr. bestimmt.

München den 19. Juny 1822.

Johann Schittermayr, Lehrer der öffentlichen Volks-Tanzschule.

Fremden-Anzeige.

Bey Karl Albert seel. Frau Wittwe, Gastgeberinn zum schwarzen Adler.

Den 12. Juny. Mde. Wenning, Haushälterin von Wien. Den 13. — Hr. Bihl, Kaufmann mit Gattin von Frankfurt. Hr. Fastenrath, Kaufmann von Rotterdam. Den 14. — Hr. Hambach, mit Familie von Düßeldorf. Den 15. — Hr. Würstl, Kaufmann mit Gattin von Salzburg. Hr. Fuchs, Kaufmann von Nürnberg. Sr. Durchlaucht Fürst von Waldburg Zeil mit Hrn. Bruder und Hrn. Sohn von Zeil. Hr. Lerche, Kaufmann von Dürren. Hr. von Löwis, Liefländ. Edelmann von Dorpat. Hr. Röder, Kaufmann von Frankfurt. Hr. Huß, k. k. öster. Artillerie-Hauptmann von Augsburg.

Bey Herrn Joseph Deuringer, Gastgeber zum goldenen Hahn.

Den 13. Juny. Hr. Merandal, Kanonikus von Brixen. Hr. Lichtenberger, Beamter von Ulm. Hr. Hotz, Bildner von Konstanz. Den 14. — Hr Breidenbach, Kreis- und Stadtgerichtsrath von Memmingen. Hr. Rasp, Juwelier von Wernek. Hr. Fröschle, Kunstmaler mit Hrn. Söhnen von Augsburg. Hr. Graf Piatti, königl. sächsisch. Kämmerer und Oberstjofmeister von Dresden. Den 15. — Hr. Bar. Frankenstein, k. k. Kämmerer von Langenzell. Hr. Meister, Rentamtmann von Niderwalluf. Hr. Wertheimer, Kaufmann von Wien. Den 16. — Hr. Kengham, engl. Kapitän von London. Hr. Neu, Professor von Namur. Hr. Braun, Direktor und Herr Fries, Decorateur des Theaters in Nürnberg.

Bey Herrn Johann Reitz, Gastgeber zum goldenen Kreuz in der Kaufingerstraße.

Den 6. Juny. Herrn Kasselmann, Wittmer und Schön, Oekonomen von Hessenkassel. Hr. Kolmar, Kaufmann von Zwole. Den 7. — Hr. Hinston, Edelmann von London. Den 8. — Hr. Schulze und Kaiser, Kaufleute von Zerbst. Hr. Wilhelm, Kaufmann von Augsburg. Hr. Hermann, Oberlieutenant von Augsburg. Mlle. Müller, ebendaher. Den 9. — Hr. Kreutle, Giacomi und Loder, Kaufleute von Augsburg. Hr. Singer, Hofsänger von Schrobenhausen.

Wöchentliche Anzeige
von der Münchner Schranne den 22. Juny 1822.

Waizen.			Korn.			Gerste.			Haber.		
Schäffel.			Schäffel.			Schäffel.			Schäffel.		
Voriger Rest 455			Voriger Rest 215			Voriger Rest 27			Voriger Rest 22		
Neue Zufuhr 1248			Neue Zufuhr 757			Neue Zufuhr 222			Neue Zufuhr 488		
Ganzer Schrannenstand 1703			Ganzer Schrannenstand 970			Ganzer Schrannenstand 249			Ganzer Schrannenstand 510		
Heutiger Verkauf 1253			Heutiger Verkauf 689			Heutiger Verkauf 246			Heutiger Verkauf 508		
Bleibt im Rest 450			Bleibt im Rest 281			Bleibt im Rest 3			Bleibt im Rest 2		
Verkaufspreise.			Verkaufspreise.			Verkaufspreise.			Verkaufspreise.		
Höchst. Durchschnitts-Preis.	Wahrer Mittel-Preis.	Mindest. Durchschnitts-Preis.	Höchst. Durchschnitts-Preis.	Wahrer Mittel-Preis.	Mindest. Durchschnitts-Preis.	Höchst. Durchschnitts-Preis.	Wahrer Mittel-Preis.	Mindest Durchschnitts Preis.	Höchst. Durchschnitts-Preis	Wahrer Mittel-Preis.	Mindest. Durchschnitts-Preis.
fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.
16 | 3	14 | 23	12 | 25	7 | 48	7 | 10	6 | 21	6 | 59	6 | 18	5 | 49	7 | 1	5 | 36	5 | 1

In Vergleichung gegen die letzte Schranne sind die Durchschnittspreise

Waizen minder um 3 kr. Korn minder 15 kr. Gerste minder um 15 kr. Haber mehr um 40 kr.

Verzeichniß

der Preise der in der königl. baier. Haupt- und Residenzstadt München nach einer Taxe regulirten und nicht regulirten Viktualien, und sonstigen Verkaufs-Gegenstände.

Vom 22. Juny 1822.

IV. Fleisch-Gattungen.

	fl.	kr	pf
Taxirt.			
Ein Pfund des besten Ochsenfleisches auf	—	9	2
Ein Pfund Rindfleisch gilt	—	8	2
— — Kalbfleisch	—	8	—
— — Schaafsfleisch	—	—	—
Nicht taxirt.			
Ein Viertel Lammfleisch	—	18	—
— Pfund Schweinfleisch, rohes	—	10	—
— — Schweinfleisch, geräuchertes	—	20	—
— — Schweinfett	—	20	—
Eine rohe Zunge	—	46	—
Eine geräucherte Zunge	1	—	—
Ein Zentner ausgelassenes Unschlitt	22	—	—
— — rohes Unschlitt	19	—	—
Ein Pfund gegossene Lichter	—	26	—
— — feine Lichter	—	21	—
— — ordinäre Lichter	—	20	—
— — Seife	—	10	—
— — Schmeer	—	17	—

V. Bier und andere Flüssigkeiten.

	fl.	kr	pf
Taxirt.			
Eine Maß braunes Sommerbier	—	4	2
Nicht taxirt.			
Eine Maß weißes Gerstenbier	—	—	—
— — weißes Weizenbier	—	5	—
— — Biereßig	—	3	—
— — Obstessig	—	7	—
— — Germ	—	14	—
— — gute Milch	—	5	—
— — guter Rahm	—	18	—
— — Meth	—	32	—
— — Branntwein bester	—	36	—
— — Branntwein ordinärer	—	16	—
— — Kirschenwasser	2	—	—
Ein Pfund Buchlöhl	—	33	—
— — Leinöhl	—	18	—

VI. Viktualien überhaupt

vom 15. bis 22. Juny 1822.

Benennung.	Anzahl	Gew. o. Stck.	fl.	kr	zl
Schmalz	3657	das Pfund zu	—	22	—
Gebürg-Butter	5225	— — —	—	17	—
Frischer Körbchen-Butter	2528	— — —	—	21	—
Frische Eyer	4645	7 Stück	—	4	—
Truchenеyer	208600	7 —	—	4	—
Hennen, alte	530	das Stück zu	—	26	—
Hühner	5578	— — —	—	10	—
Indianen	55	— — —	1	12	—
Kapaunen	40	— — —	—	54	—
Gänse, alte	800	— — —	1	—	—
Junges	620	— — —	—	18	—
Enten, alte	855	— — —	—	26	—
Junges	255	— — —	—	6	—
Tauben junge	1580	— — —	—	8	—
Spanferkel	102	— — —	1	12	—

VII. Verschiedene Bedürfnisse.

		fl.	kr	pf
Ein Schäffel	Erdäpfel beßter Gattung	5	12	—
— —	ordinäre	4	30	—
— —	Leinsaamen	15	—	—
Ein Banzen	frische Aepfel	—	—	—
— —	frische Birnen	—	—	—
Ein Maßel	gedörrtes Obst	—	10	—
Ein Pfund	Zwetschgen	—	6	—
— —	Salz	—	4	—
Ein Maßel	weisse Rüben	—	3	—
— —	baierische Rüben	—	5	—
— —	gelbe Rüben	—	4	—
Ein Zentner	Schaafwolle	50	—	—
— —	Hanf	19	—	—
Ein Pfund	Flachs	—	30	—
— —	Werch	—	8	—
Ein Zentner	Heu	1	12	—
— —	Grummet	1	10	—
— —	Weihenstroh	—	27	—
— —	Roggen	—	27	—
— —	Gersten	—	—	—
— —	Haber	—	—	—
Eine Klafter	Buchenholz	6	48	—
— —	Birkenholz	6	—	—
— —	Forchenholz	4	24	—
— —	Fichtenholz	4	18	—
— —	Eichenholz	—	—	—

Der Magistrat der Königl. Haupt- und Residenzstadt München.

Königlich-Baierischer

Polizey-Anzeiger von München.

Nro. XLIX. Mittwoch den 26. Juny 1822.

Miethschaften.

2618. In der Schäflergasse No. 1414. über 3 Stiegen ist eine Wohnung am Ziele Michaelis zu beziehen, und das Nähere bey dem Hauseigenthümer zu erfragen.

2696. Vor dem Maxthore in der Wilhelminenstraße im ehemal. Zimmermeister Gampenrieder'schen Hause No 195. ist über eine Stiege eine Wohnung, bestehend in 5 heitzbaren, ausgemalten Zimmern, einer Garderobe, einer Küche, einer Bedientenstube, einem Heuboden, einem Stalle für 4 Pferde, einer Chaisenremise, einer Holzlege nebst einem Speicher und einem Keller vom 1. July an, bis Ende Septembers an eine Familie oder für die Dauer der kommenden Jakobidult an Kaufleute zu Benützung als Waaren Niederlage ꝛc. zu vermiethen, da sie ganz nahe an dem Maximiliansplatze liegt. Die Bedingungen, unter denen diese Wohnung für die benannte Zeit abgetreten wird, sind in dem Kistlerhause auf dem Rochusberge No. 1488. über drey Stiegen zu erfragen.

2694. Im Hause No. 1209. am Schulplatze sind 2 Wohnungen über 2 und 3 Stiegen mit 3 heitzbaren Zimmern, Küche und Ausguß versehen, für kommendes Michaelisziel zu vermiethen. Das Uebrige ist zu ebener Erde beym Hauseigenthümer zu erfragen.

2702. Es ist in der Sendlingerstraße No. 958. eine Wohnung über 3 Stiegen rückwärts am Ziele Michaelis zu beziehen, und das Nähere in derselben Wohnung selbst zu erfragen.

2701. Es ist in der Isar-Vorstadt in der Holzstraße No. 70. ein kleiner Garten mit einem Sommerhause und einer Klause zu vermiethen.

2708. In der Theatiner-Schwabingerstraße No. 73. im zweyten Stockwerke sind sehr schön meublirte Zimmer, wie auch Bedientenzimmer sogleich oder bis 1. July zu beziehen.

2709. In der Theatiner-Schwabingerstraße No. 68. über eine Stiege rückwärts sind 2 Zimmer mit Meubeln monatlich zu vermiethen. Das Uebrige ist zu ebener Erde zu erfragen.

2710. Für künftiges Ziel Michaelis sucht eine stille Familie eine Wohnung von ohngefähr drey Zimmern, einigen Kammern und andern Bequemlichkeiten, nahe vor dem Schwabinger-, Max-, Karls- oder Josephsthore zu miethen. Nähere Auskunft ist in der Baierstraße No. 75. vor dem Karlsthore über 3 Stiegen rechts zu erhalten.

2712. In der Dienersgasse No 157. über 3 Stiegen rückwärts, zunächst dem Kaffetier Findel, ist sogleich oder bis 1. July ein meublirtes Zimmer zu beziehen.

2707. In der Kaufingerstraße im Hause No. 1024. übr 4 Stiegen ist eine helle Wohnung, von dem Ziele Michaelis an, zu vermiethen. Das Nähere ist in der Schäflergasse No. 1555. über eine Stiege zu erfragen.

2721. Es ist vom 1. July an in dem Hause No. 1321. vor dem Maxthore am Maximilians-

platze über 4 Stiegen ein meublirtes Zimmer, monatlich oder während der Dultzeit zu beziehen.

2706. In der Burggasse No. 184. im ersten Stockwerke ist ein sehr schön meublirtes Zimmer vornheraus zu vermiethen.

2722. Vor dem Maxthore No. 1326. über 3 Stiegen sind mehrere, eingerichtete Zimmer mit eigenem Eingange sogleich zu beziehen.

2723. In der Weinstraße No. 122. über 2 Stiegen vornheraus ist ein meublirtes Zimmer nebst Alkoven bis 1. July zu vermiethen.

2720. Vor dem Schwabingerthore in der Maximilians-Vorstadt No. 429/a ist ein meublirtes, heitzbares, mit eigenem Eingange versehenes Zimmer über 3 Stiegen bis 1. July zu vermiethen.

2719. In der Kaufingerstraße No. 1013. über 3 Stiegen ist ein sehr schönes, großes, mit aller bequemlichen Einrichtung versehenes Zimmer auf die Straße heraus bis 1. July zu beziehen.

2716. In der Theatiner-Schwabingerstraße No. 82. über 1 Stiege sind 2 unmeublirte Zimmer sogleich zu beziehen.

2717. Am Schrannenplatze No. 126. über eine Stiege, Eingang in der Weinstraße, sind 2 schön meublirte Zimmer nebst einem Alkoven, sogleich oder bis 1. July zu beziehen. Das Nähere ist daselbst zu erfragen.

2715. Eine schöne Wohnung, bestehend aus 10 Zimmern, einer Küche, einem Keller und übrigen Bequemlichkeiten, nebst Stallung für drey Pferde, und Wagenremise ist zu vermiethen, und in No. 1339. der alten Reitschule gegenüber, das Nähere zu erfragen.

2713. In der Müllerstraße No. 665. Lit. A. ist eine Wohnung von 2 heitz. und 2 unheitzbaren Zimmern, einer Küche, einer Holzlege, einem Keller und einem Speicher nebst übrigen Bequemlichkeiten, vom Ziele Michaelis an, zu vermiethen. Das Nähere ist im nämlichen Hause zu ebener Erde zu erfragen.

2714. Ein Herr wünscht in der Nähe der St. Johannskirche in der Sendlingerstraße ein kleines Quartier oder ein Zimmer im ersten oder zweyten Stockwerke vornheraus nebst einem Bedientenzimmer, sogleich oder vom künftigen Ziele Michaelis an, zu miethen. Das Nähere ist in der Burggasse No. 107. zu ebener Erde zu erfragen.

2703. Vor dem Isarthore in der Müllerstraße No. 481/a, dem Schönfärber Zottmayer gegenüber im Steinführer Wimmer'schen Hause nächst der Streicher'schen Lederfabrike, ist zu ebener Erde rechts ein eingerichtetes Zimmer zu vermiethen.

2725. No. 1306. vor dem Karlsthore zu ebener Erde links im Rondel, ist ein schön meublirtes Zimmer mit Bett und eigenem Eingange an einen Dultherrn zu vermiethen.

2633. In der Prannersgasse No. 1478. ist das vierte Stockwerk, bestehend in 4 heitzbaren Zimmern, einer Alkove, einer Küche, einer Holzlege und einem Speicher nebst übrigen Bequemlichkeiten bis nächstes Ziel Michaelis zu vermiethen. Das Nähere ist zu erfragen im nämlichen Hause zu ebener Erde rückwärts oder in der Herzogspitalgasse No. 1144. über eine Stiege.

2634. In der Prannersgasse im Hause No. 1478. ist eine moderne, geräumige Wohnung im zweyten Stockwerke, bestehend in 5 heitzbaren und 2 unheitzbaren, theils tapezierten, theils ausgemalten Zimmern, einer Alkove, einer Speisekammer, 2 Holzlegen, einem Keller und einem Speicher, nebst übrigen Bequemlichkeiten bis künftiges Michaelisziel zu vermiethen. Das Uebrige ist zu erfragen im nämlichen Hause zu ebener Erde rückwärts oder in der Herzogspitalgasse No. 1144. über eine Stiege.

2619. Nächst der Hauptwache No. 1624. ist das zweyte Stockwerk, bestehend aus fünf Zimmern, einer Küche ꝛc. und übrigen Bequemlichkeiten, entweder sogleich oder bis Michaelis zu beziehen.

2641. Im Schönfelde, an der Fürstenstraße No. 140. über 2 Stiegen vornheraus, ist eine Wohnung von 3 oder 4 Zimmern mit übrigen

Bequemlichkeiten am Ziele Michaelis zu beziehen, und das Nähere zu ebener Erde zu erfragen.

2647. Vor dem Sendlingerthore rechts an der Allee ist in dem Hause No. 1286. über 3 Stiegen ein schöne Wohnung um 80 fl. Jahreszins zu vermiethen, und bis Michaelis zu beziehen.

2648. In der Karlsstraße No. 1118. ist eine schöne Wohnung mit 3 heitzbaren und 2 unheitzbaren Zimmern, dann übrigen Bequemlichkeiten versehen, um einen billigen Zins zu miethen, und am Ziele Michaelis zu beziehen.

2616. In der Kaufingerstraße No. 1016. über eine Stiege ist ein meublirtes Zimmer zu vermiethen, und sogleich zu beziehen.

2661. Auf dem Promenadeplatze No. 1434. über 2 Stiegen ist eine Wohnung mit 3 heitzbaren Zimmern und übrigen Bequemlichkeiten am Ziele Michaelis zu beziehen, und das Nähere daselbst zu ebener Erde zu erfragen.

2687. In dem vordern Haslauergebäude vor dem Josephsthore No. 1294. über 2 Stiegen ist ein schön meublirtes Zimmer mit Bette am 1. July oder während der Dult zu beziehen.

2666. Vor dem Josephsthore in der Sonnenstraße No. 1292. zu ebener Erde, Eingang links, ist ein schön meublirtes, ausgemaltes Zimmer mit eigenem Eingange, sogleich oder am 1. July zu beziehen.

2684. Im Hause No. 1004. am Eingange in die Fürstenfeldergasse ist ein Gewölb mit einer kleinen Wohnung, deßgleichen auch ein eingerichtetes Zimmer mit Kabinet sogleich zu vermiethen.

2711. Vor dem Karlsthore im Rondel rechts No. 1317. über 3 Stiegen vornheraus sind an einen ledigen Herrn oder auch an fremde Kaufleute 2 oder auch 3 aneinanderstoßende, meublirte, mit der schönsten Aussicht und ganz eigenem Eingange versehene Zimmer zu vermiethen, und mit dem 1. July oder auch sogleich zu beziehen.

2681. Es sind in dem Hause No. 1327. vor dem Maxthore über zwey Stiegen vornheraus drey große, schön meublirte Zimmer, jedoch ohne Küche, sogleich oder während der Dult zu beziehen. Auch ist ein großer, trockener Weinkeller in demselben Hause sogleich zu vermiethen.

2677. Zwey meublirte Zimmer mit Betten und besonderm Eingängen versehen, sind zum täglichen Bezug, einzeln oder beyde zusammen, zu vermiethen. Das Uebrige ist auf dem Rindermarkte im Hause No. 647., Eingang gegen die Fürstenfeldergasse, neben dem Kanditor Wagner über drey Stiegen zu erfragen.

2585. Am Rachusberge No. 1485. über eine Stiege, gegen den neuen Dultplatze zu, sind zwey eingerichtete Zimmer mit Bett für einen Kaufmann stündlich zu vermiethen.

Verlorene und gefundene Sachen.

2705. Ein junger Pudel, weiblichen Geschlechts, weiß, mit braunen Flecken, ganz geschorren, ist den 22. dieß Abends entlaufen. Derjenige, dem selber zugelaufen ist, beliebe ihn gegen Erkenntlichkeit vor das Angerthor in der Blumenstraße No. 682. über eine Stiege zu bringen.

2656. Um Zurückgabe eines Kanarienvogels, welcher am vergangenen Mittwoch entflogen, dem Vernehmen nach aber unweit dem Maxthore von Jemanden gefangen worden ist, wird unter Zusicherung guter Erkenntlichkeit höflichst ersucht. Die Anzeige ist im Hause des Herrn Staatskassiers von Ertl nächst dem Karlsthore über 3 Stiegen zu machen.

2727. Ein weißwollener Shawl mit schmaler Bordure ist verloren gegangen. Der Finder wird ersucht, denselben gegen Erkenntlichkeit im Polizey-Anfragsbüreau einzuliefern.

Feilschaften.

2698. Jemand sucht 900 fl. als erste Hypothek auf ein Haus aufzunehmen. D. Ueb.

2663. In der schönsten Lage des Ammerthals am See zu Mühlfeld, eine Stunde von dem gräflich Seefeld'schen Schloße Seefeld und eine

halbe Stunde von dem Berg Andechs entfernt, ist ein kleines, ganz ludeignes Anwesen, welches aus 23 Tagwerk Wiesgründen und Holz, einem solid gebauten Hause und Garten, der nebst dem Hause mit einer Mauer umgeben ist, und durch welchen der kleine Mühlbach fließt, dann aus einem Klafter Jahrholz besteht, aus freyer Hand zu verkaufen, und das Weitere bey der nähern Ansicht täglich dortselbst zu erfahren.

2718. Eine hellblaue Landwehr-Offiziers-Uniform mit Degen und Porte-épée ist zu verkaufen. D. Ueb.

2643. Fünf große, kupferne Pfannen sind, einzeln oder zusammen, um billigen Preis zu verkaufen. D. Ueb.

2617. Einige hundert Cartons (Bandschachteln) in verschiedener Größe, sind einzeln oder dutzendweise, zu sehr billigen Preis zu verkaufen. D. Ueb.

2565. Bey Aug. Glonner, Eisenhändler, sind wieder frische, ächte Krumbader Badsteine angekommen.

2578. Es ist ein Anwesen in einer sehr gangbaren Straße, welches vorzüglich für einen Wirth, Lohnkutscher u. s. w. geeignet ist, zu verkaufen. D. Ueb.

2726. Beym Antiquar Ehrentreich im alten Hofgäßchen No. 171. sind folgende Bücher zu verkaufen:

P. ovidii Nasonis opera, 3 Bde. Argent. 1807. 5 fl. Pölitz kleine Weltgeschichte. Leipzig 1803. 30 kr. H. Bibel oder das alte und neue Testament durch Dr. Martin Luther. Halle 1811. 1 fl. 12 kr. Kirschii Cornucop. 1 fl. 30 kr. Friederichs II. hinterlassene Werke, 15 Thle, 3 fl. Lüders Geschichte der vornehmsten Völker der alten Welt, Braunschweig 1803. 30 kr. Der Zimmer- und Fenstergarten von Bausch, Kunstgärtner, 24 kr. Filippis italienische Sprachlehre, Wien 1809, 54 kr. Errichtung einer Schule der praktischen Baukunst mit Kupf. Wien 1793. 1 fl.

2695. Ein sehr gut erhaltener, moderner Stadtwagen ist um billigen Preis zu verkaufen.

2692. Es ist ein Anwesen, im besten Zustande und ganz ludeigen, aus freyer Hand zu verkaufen. Dieses verkäufliche Anwesen besteht in einem Hause, einer Scheune und in 37 Tagwerken Grund. Das Weitere ist im Polizey-Anfragsbüreau zu erfragen.

2724. Beym Antiquar Steyrer in der Perusa gasse No. 74. sind folgende Bücher zu verkaufen:

Gothofredi, Corpus juris civilis Romani, Lipsiae 1740. 2 Bde. gr. 4. 7 fl. Marcus valerius Martialis, übersezt von Ramler, Wien 1794. 5 Bde. 8. 2 fl. 24 kr. Garve, philosophische Anmerkungen und Abhandlungen zu Ciceros Büchern von den den Pflichten. Bresl. 1783. 2 Bde., 1 fl. 12 kr. Bremus, eine Zeitschrift in Kupf. Berlin 1803. 4 Bde. 8. 2 fl. Fenelon, les Avantures de Telemaque. Ulm 1811. 8. 48 kr. Klinger, Geschichte Raphaels de Aquillis. Wien 1810. 2 Bde. 8. 48 kr. Schnerr, Kunst in Pappe zu arbeiten, mit 95 Fig. Nürnberg 1819. 1 fl. Das Strasburger Münster, mit Kupf. Straßburg 1817. 30 kr. Claudius, allgemeiner Briefsteller. Leipz. 1818. 8. 48 kr. Hauber, musikalischer Jugendfreund, 24 Heft. 1 fl. 30 kr. Dietrich der Wintergärtner Berlin 1808. 30 kr. Holzmann, englisch deutsches und deutsch englisches Handwörterbuch. Leipzig 1819. 2 Thle. 2 fl. 24 kr.

Versteigerungen.

2691. Die schon in No. 56. und 60. des Polizey-Anzeigers vom vorigen Jahre beschriebene von Gemeiner'sche Oekonomie zu Untersendling, der Löwenhof genannt, in herrschaftlich und ökonomischen Gebäuden, einem Brennhause nebst Käserey, dann in ungefähr 117 Tagwerken Feld- Wies- und Holzgründen, wovon die Wießgründe allein 36 zweymädige Tagwerke betragen, bestehend, dann das ökonomische Inventarium mit Inbegriff der Brenn- und Käserey-Geschirre, der 7 Zugpferde und 20 ausgesuchten Melkkühen, nicht minder die ganze heurige Erndte, welche ungefähr 1000 Zentner Heu und Grumet, ferner bey 250 Schäffel verschiedenen Getreides und Erdäpfel abwerfen dürfte, werden am 7. August d. J. in dem von Gemeiner'schen Schloße zu Untersendling Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr mit Vorbehalt der Genehmigung des königl. Kreis-

und Stadtgerichts München zur öffentlichen Versteigerung um den Aufwurf von 30000 fl, ohne jedoch irgend einen Antrag auszuschliessen, ausgeboten.

An den zwey darauf folgenden Tage werden auf gleiche Weise Detail-Kaufsanbote und Pachtanträge aufgenommen.

So wie der Eingang obiger Ausschreibung durch den Bezug auf die in den öffentlichen Blättern bereits gegebenen ausführlichen Aufschlüsse über dieses, der Hauptstadt beynahe anliegende, schöne Landgut, welches durch die mit der Gemeinde Untersendling verglichene Unverletzbarkeit der freyen Aussicht auf der südwestlichen Seite gewonnen hat, weiteres Detail überflüßig macht, ist auch durch die in selbiger enthaltene Garantie jedes Bedenken eines Käufers zum voraus beseitiget, und jeder Liebhaber eingeladen, sich durch die Einsicht der Verkaufspapiere bey der Testaments-Exekution, so wie durch örtliche Besichtigung von allen Verhältnissen selbst zu überzeugen.

München den 6. Juny 1822.

Adelich Johann Gottfried von Gemeiner'sche Testaments-Exekution.

Ritter von Spekner.

2697. In der Promenadestraße No. 1540. neben dem Kapplerbrauer werden zu ebener Erde Freytag den 28. Juny Vormittags um 10 Uhr verschiedene alte Meubeln, Billardlampen, Sessel und Ueberzüge, Metallglocken, Kupfergeschirr, altes Eisen, Messing und Holzwerk an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung versteigert, wozu Kauflustige eingeladen werden.

2700. Montag den 1. July werden in der Sendlingerstraße No. 888. über zwey Stiegen Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr goldene Minutenuhren, ein silberner und vergoldeter Kelch, silberne Löffel und Gabeln, Gemälde, Kleidung, Tisch- und Bettwäsche, schöne Meubeln und eine kleine Bibliothek öffentlich gegen baare Bezahlung versteigert.

Kaufsliebhaber werden mit dem Anhange vorgeladen, daß die Versteigerung der Bücher jedesmal von 11 bis 12 Uhr beginnt.

Den 18. Juny 1822.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Bauer.

2690 Dienstag den 2. nächsten Monats July wird die zum Abbruche bestimmte ehemalig von Stetten'sche Behausung No. 1352. auf dem Rempart vor dem demolirten Schwabingerthore mit den Nebengebäuden an die Meistbietenden in der Art versteigert, daß von Etage zu Etage die noch ganz brauchbaren Thüren, Fensterstöcke mit Verglasung, erdene und eiserne Oefen, Kaminthürln, Bratröhre, s. a. sodann der Dachstuhl, hierauf das Gemäuer selbst, und endlich die Neogebäude, Stallung und Remise zum Verkaufe gebracht und den Meistbietenden zum alsbaldigen Abbruche gegen baare Bezahlung überlassen werden. Kaufslustige belieben sich am besagten Tage Vormittags 9 Uhr in besagter Behausung einzufinden.

München den 20. Juny 1822.

Königl. baier. Hof-Bauintendanz.

Verschiedene Kundmachungen.

2450. Das Anwesen des Martin Görg, gewesenen Milchmanns zu Nymphenburg wird man am 5. July l. J. im Orte Nymphenburg von 9 bis 12 Uhr Vormittags unter Vorbehalt der Ratifikation öffentlich versteigern.

Dieses Anwesen besteht:

a) in einem gemauerten Hause nebst Stallung
b) in einem Anger von 10 Tagwerk 50 Dezim.

Das Haus ist ludeigen und giebt 1 kr. zum Steuersimplum.

Der Anger ist erbrechtig zum Landrentamt München, reichet jährlich 42 kr. 3 pf. einfache Steuer, 5 fl. 15 kr. Stift und 57 kr. Maierschaftsfrist.

Die Schätzung des Anwesens ist 2205 fl.

Kaufslustige mögen sich einfinden, und ihr Angebot zu Protokoll geben. Fremde aber werden sich über Vermögen und Leumund gehörig ausweisen.

Den 4. Juny 1822.

Königl. baier. Landgericht München.

Steyerer, Landrichter.

2611. Da der Unterzeichnete sein Geschäft in dem Schlosse Pappenheim mit den benöthigten Dekorationen bereits beendiget hat, und sich dermal wieder hier befindet, so giebt derselbe sich die Ehre, solches dem verehrlichen Publikum deßhalb ergebenst anzuzeigen, um sich demselben bey dieser Gelegenheit auf das Neue empfehlen zu können.

Anton Schönherr, Zimmermaler, wohnhaft auf dem Kreutze No. 1205 beym obern Ottelbrauer über drey Stiegen.

2699. Wolfgang Vogl hat sein Verkaufsgewölbe in der Karlsstraße No. 1117. verlaßen und eines in der

Rosengasse im Hause des Herrn von Seel No. 1098. bezogen. Er empfiehlt einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum seine Spezereywaaren, alle Sorten englisch und ordinär gedrehte und ungedrehte Strick- Näh- und Stickbaumwolle, dann alle Gattungen Bettfedern und Pflaumen. Er verspricht reele Bedienung und billige Preise.

2704. Es sucht Jemand bis 1. July einen Reisegefährten auf gemeinschaftliche Kosten in das Bad Adlholzen oder bis Traunstein. D. Ueb.

Pfänder auszulösen.

2693. Bey dem königl. baierisch. Versatzamte allhier werden den 22. künftigen Monats July die im Jahre 1821. von den Monaten März und April liegen gebliebenen Pfänder, im Falle man solche längstens den 20. July zuvor nicht auslösen sollte, mittels der gewöhnlichen Lizitation an den Meistbietenden verkauft werden; alle diejenigen also, denen daran gelegen ist, können ihre beliebigen Anstalten in Zeiten vorkehren. München den 22. Juny 1822.

Borzaga, Kassier.

Fremden-Anzeige.

Bey Karl Albert seel. Frau Wittwe, Gastgeberinn zum schwarzen Adler.

Den 16. July. Herr Fendt, Großhändler mit Gattin von Salzburg. Herr Pfeiffer, Hofagent und Hrn. Gebrüder Marx, Banquiers von Weigersheim. Den 17. — Hr. Degmair, Doktor von Augsburg. Hr. Hofmann, Kaufmann von Frankfurt. Den 18. — Hr. Bocin, Doktor von Wien. Hr. Glaser, Kaufmann von Frankfurt. Hr. von Wahrendorf, k. schwed. Gesandschafts-Sekretär am königl. französischen Hofe von Paris als Courier nach Wien. Herr Bleuler, Doktor von Zürch. Hrn. König und Marold, herzogl. sächsisch. Hildburghausische Kammerdiener von Nürnberg. Den 19. — Hr. Bast, Kaufmann von Frankfurt. Hrn. Prösch und Tiedemann, Landwirthe von Hamburg. Frau von Voigt, Regierungs-Rathsgattin von Weimar. Hr. Port, Handlungs-Buchhalter von Augsburg. Den 20. — Mde. Westinger, mit Mlle. Tochter und Hrn. Sohn von Stuttgardt.

Bey Herrn Joseph Deuringer, Gastgeber zum goldenen Hahn.

Den 17. Juny. Herr Cloyd, Particulier von London. Hr. Ströbl, k. Advokat von Augsburg. Freyh. Cotta von Kottendorf, königl. würtemberg. geheim. Rath, auf Hohenkammer v. Stuttgard. Den 18. — Herr Hederer, Particulier von Augsburg. Hr. Graf Fugger Glött, von Blumenthal. Hr. Labhardt, Kupferarbeiter von Hekborn. Den 19. — Hr. Matzinger, Mechanikus von Schafhausen. Hr. Weiß, Fabrikant von Augsburg. Hr. Primavesi, Maler von Koblenz. Hr. Kremer, Kaufmann von Augsburg.

Bey Herrn Johann Neitz, Gastgeber zum goldenen Kreutz in der Kaufingerstraße.

Den 10. Juny. Hrn. Theugle und Bargen, Apotheker von Augsburg. Den 11. — Hr. Peil, Akademiker von Landshut. Hr. Fetzer, Kaufmann von Augsburg. Den 12. — Hr. Heritzkuriz, Partikulier von Mluwerkras. Hr. Murr, Kaufmann von Göggingen. Den 13. — Hr. Hechinger, Kaufmann von Harburg. Hr. Müller und Rahn, von Harburg. Den 14. — Hrn. Tensi, da Cillia, Sommavila und Kostejean, Kaufleute von Augsburg. Hr. Hofmann, Partikulier von Ansbach. Hr. Dorfmüller, Vikar von Melkendorf. Hr. Retzer, Oberappellations-Gerichtsrath mit Familie von Amberg. Den 15. — Hrn. Geneve und Leutze, Kaufleute von Augsburg. Hr. Schmid, Kaufmann von Isny. Den 17. — Hr. Hausen, Apotheker von Weissenburg. Hr. Esnbeck, Kaufmannn von Augsburg. Mde. Hochweker, Juwelierwittwe mit Tochter von Regensburg. Mde. Hermann von Straßburg. Den 18. — Hr. Kirn, Kaufmann von Wien. Hr. Günther, Privatier von Leipzig.

Bevölkerungs-Anzeige.

In vergangener Woche wurden in der Metropolitan- und Pfarrkirche zu U. L Frau

Getauft: 7 Kinder, 5 männl. 2 weibl. Geschlechts.

Getraut: 4 Paar.

Gestorben: Den 15. Juny. Joseph Walz, Hofzimmermanns-Sohn, 17 W. alt, am Karthar. Hr. Anton Findel, ehemaliger Weingastgeb, 67 J. alt, am kalten Brand. Den 17. — Friedrich Seyling, Hof-Feuerwächter, 60 J. alt, an Abzehrung und Gicht. Franz Xaver Grünerwald, Pferdehändler, 62 J. alt, am Schlagfluß. Franziska, unehel. 8 W. alt, an der Abzehrung. Barbara, unehel. 3 M. alt, an der Abzehrung. Den 18. — Joseph Weiß, bürgerl. Melbers-Sohn, 15 T. alt, an Gichtern. Elisabetha Birgler, 30 J. alt, an der Abzehrung, im Lazareth am Gahsteige. Den 20. — Ein nothgetaufter unehel. Knabe 2 St. alt, an Schwäche. Maria Anna Schneider, bürgerl. Bierbrauers-Tochter, 22 W. alt, an Gichtern. Maria Anna Vogel, Gold- und Silberwaaren-Fabrikantenswittwe, 52 J. alt, an der Herzwassersucht, als Folge organischer Fehler des Herzens.

In der St. Peters-Pfarr.

Getauft: 21 Kinder, 10 männl. und 11 weibl. Geschlechts.

Getraut: 4 Paar.

Gestorben: Den 9. Juny. Ursula Fischer, Kanzelisten-Tochter, 78 J. alt, am Schleimschlag, im St. Josephspital. Elisabetha Bals, Dienstmagd, 42 J. alt, an der Lungensucht, in der Glockenbachstraße. Joseph Sattler, bürgerl. Webermeisters-Sohn, 15 J. 2 M. alt, an Querfell-Entzündung, in der Brunnstraße. Antonia Mathilde, Tochter des königl. baier. Rechnungs-Kommissärs Hannes, 1 J. alt, an der Abzehrung, im Rosenthale. Johann Nepomuk Drechsler, Maurersohn, 11 M. alt, am innern Wasserkopfe, am obern Anger. Paulus Weiß, Meßners-Sohn, 6 W. alt, an Gichtern, in der Staubstraße. Den 10. — Georg Strigl, Brauknecht, 37 J. alt, an der Brustwassersucht, in der Stiftsstraße. Theresia Rotner, Dienstmagd, 39 J. alt, an organ. Fehlern im Unterleibe, im allgem. Krankenhause. Benno Schach, Kupferdruckers-Sohn, 10 M. alt, an Gichtern und Keuchhusten, in der Kreutzstraße. Anton Pfeffer, bürgerl. Stadtgärtners-Sohn, 10 T. alt, an der Gelbsucht, in der Müllerstraße. Den 11. — Anna Maria Betzendorfer, Zimmermanns-Wittwe, 69 J. alt, am Brand im Unterleibe, am obern Anger. Joseph Hilgenrainer, Bräuknecht, 19 J. alt, am Nervenfieber im allgem. Krankenhause. Benno Simon, bürgerl. Schuhmachers-Sohn, 18 W. alt, an der Abzehrung, im Thale. Theodor, unehel. 7 M. alt, an Keuchhusten. Ursula, unehel. 1 M. 10 T. alt, an der Abzehrung. Den 12. — Hr. Anton von Riondi, königl. baier. quies. Mautbeamter, 76 J. alt, an Entkräftung, in der Karlsstraße. Joseph Schwarz, Taglöner, 60 J. alt, an allgem. Entkräftung, im allgem. Krankenhause. Den 13. — Maria Moraß, bürgerl. Handelsmanns-Tochter, 8 M. alt, an der Abzehrung, am Sebastiansplatze. Maria Anna Vandergrün, bürgerl. Schneidermeisters-Tochter, 4 M. alt, an Zahngichtern, im Thale. Den 14. — Eleonora Schmidt, Hafnermeisterin, 70 J. alt, an Entkräftung, in der Müllerstraße. Den 16. — Maria Franziska Riedhofer, Administrators-Wittwe, 81 J. alt, an Altersschwäche, im Hadergäßchen. Johann Höchenberger, Landkrämmers-Sohn, 18 J. alt, an der Lungensucht, im allgem. Krankenhause. Michael, unehel. 1 J. 1 M. alt, an der Lungenentzündung. Johann Nepomuk, unehel. 1½ J. alt, an der Abzehrung. Katharina, unehel. 5 M. alt, an der Abzehrung. Den 18. — Viktoria Solfrank, Klavier-Lehrerstochter, 25 J. alt, an der Lungenschwindsucht, am Rindermarkt. Johann Eheman, Bedienter, 44 J. alt, am Schlagfluß, in der Kreutzstrasse. Xaver Grünwald, Schuhmacher, 66 J. alt, an der Lungensucht, im allgem. Krankenhause. Anton Fleisch, bürgerl. Lodererssohn, 14 T. alt, an der Abmagerung, im Thale. Barbara, unehel. 9 M. alt, an schweren Zahnen. Den 19. — Hr. Joseph Primm, königl. Zeichnungslehrer an der hiesigen Studienanstalt, 45 J. alt, an der Abzehrung, in der Karlsstraße. Friedrich Bittner, Kirschnermeister, 70 J. alt, am Schleimschlag, im St. Josephspitale. Elisabetha Durmayr, Weinwirths-Tochter, 7 W. alt, an der Gedärmgicht, am Rindermarkte. Den 20. — Hr. Maximilian Laar, königl. quiescirt. Salzbeamter, 52 J. alt, an der Lungenerweiterung, in der Sonnenstraße. Anton Radelmayr, bürgerlicher Schäffers-Sohn, 6 W. alt, an der Abzehrung, im Kuchlbäckergäßchen. Anna Scheidacker, bürgerl. Bierwirthstochter, 7 W. alt, an der Atrophie, in der Glockenstraße. Georg Franz, unehel. 12 T. alt, am Durchfall. Den 21. — Hr. Erasmus Richter, Faktor der Zängl'schen Buchdruckerey, 66 J. alt, an Altersschwäche, am untern Anger. Wilhelm Mathias Hörmann, bürgerl. Weinwirths-Sohn, 15 T. alt, am Karthar, in der Karlsstraße. Mathäus Bar, Hoflakern-Anzündersohn, 10 W. alt, an Gichtern, in der Sendlingerstraße. Elisabetha, unehel. 26 T. alt, an der Abzehrung, im städt. Kinderhause. Joseph, unehel. 23 T. alt, an Schwäche, im allgem. Krankenhause. Den 22. — Maria Anna Probst, bürgerliche Weinwirths-Tochter, 67 W. alt, an Gichtern, im Thale. Antonia Schwarz, bürgerl. Webermeisterstochter, 1 J. 4 M. alt, am schweren Zahnen, am Heumarkte. Mathias, unehel. 4½ M. alt, an Aphten.

In dem Kirchensprengel zum heiligen Geist.

Getauft; 14 Kinder, 6 männl. 8 weibl Geschlechts.

Gestorben: Niemand.

In der protestantischen Pfarr.

Getauft: 7 Kinder: 6 männl. und 1 weiblich. Geschlechts.

Getraut: 2 Paar.

Gestorben: Den 25. May. Johanna Hel. Groß, Dienstmagd, 38 J. alt, an Entkräftung. Den 27. — Barbara Stuckart, Büreaudieners-Tochter, 10 M. alt, am Zahnen. Den 31. — Jakob Fath, Veterinärezleve, 25 J. alt, am Nervenfieber. Den 2. Juny. Konrad Birkner, Soldat, 24 J. alt, am Nervenfieber. Den 3. — Karoline Christiane Urban, Hofschauspielers-Tochter, 14 T. alt, an der Gicht. Den 10. — Jakob Küner, Partikulier, 36 J. alt, am Scharlachfriesel. Den 11. — Friedrich Lang, Maurer 28 J. alt, am Zehrfieber. Den 13. — Johann Jakob Trauth, Soldat, 25 J. alt, an innerlicher Verblutung. Den 15. — Ernestina, unehel. 1 M. 26 T. alt, an Schwäche. Den 16. — Georg Hildebrand, Gefreyter, 31 J. alt, am Nervenfieber.

Verzeichniß

der von dem Stadtmagiſtrate zu München vom 24. Juny bis 1. July 1822. regulirten Brod- und Mehl-Taxe und anderer Viktualienpreiſe.

München den 24. Juny 1822.

I. Brod-Gewicht.	Pf.	Loth	Qt.
I. Die Kreuzersemmel muß wägen	—	5	2
II. Die halbe Kreuzersem.	—	2	3
III. Das Spitzweckel	—	5	2
IV. Das Kreutzerlaibel	—	8	3
V. Groſchenwecken von Weitzen	—	16	2
VI. Groſchenwecken von Rockentaig	—	26	1
VII. Ein Achtkreutzerlaib	4	1	—
VIII. Ein Sechzehnerlaib	8	2	—

II. Mehl-Preiſe.		Viertel. fl.	kr	pf	Dreyßiger. kr.	pf	bl
Mund-	Mehl	1	46	2	9	2	—
Semmel-	Mehl	1	22	2	5	—	—
Waitzen-	Mehl	1	6	2	4	—	—
Einbrenn-	Mehl	—	50	2	3	—	—
Riemiſch-	Mehl	—	43	2	2	3	—
Rocken-	Mehl	—	37	2	2	2	—
Rach-	Mehl	—	18	—	1	—	—
Gries feiner		2	52	—	10	3	—
Gries ordinärer		2	20	—	9	1	—
Feine Gerſten		3	10	—	12	—	—
Mittere Gerſten		2	23	—	9	—	—
Ordinäre Gerſten		1	54	—	7	—	—
Hühnermehl		—	32	—	2	—	—
Erbſen ſchöne		1	52	—	7	—	—
Erbſen mittere		1	36	—	6	—	—
Breun		4	—	—	15	—	—
Linſen		1	30	—	0	—	—
Hanfkörner		1	20	—	5	—	—

III. Fiſch- und andere Viktualien-Preiſe. Das	Pf	fl.	kr.
Karpfen	—	—	20
Hechte	—	—	30
Huchen	—	—	48
Rutten	—	—	42
Forellen	—	1	—
Aalfiſche	—	1	48
Barben	—	—	8
Alten	—	—	16
Waller	—	—	48
Praxen	—	—	20
Ränken	—	—	18
Bärſchlinge	—	—	—
Bachfiſche	—	—	—
Krebſe das Viertel			36
Fröſche das Wiedel			12
Schnecken das Hund			—
Ein Maßel Zwiebel			6
Ein Pf. Schweitzerk.			24
Ein — Jochberger			10
Ein — Speiſekäs			12

digitized by Google

Königlich-Baierischer

Polizey-Anzeiger von München.

Nro. L. Sonntag den 30. Juny 1822.

Bekanntmachungen.

(Die Sommerdult betreffend.)

2800. Die hiesigen Einwohner sowohl, als jene Fremden, welche die Dult dahier beziehen wollen, werden zur genauesten Befolgung der nachstehenden Verfügungen aufgefordert:

1) Alle jene Einwohner, welche Fremde beherbergen, besonders die Weingastgeber, Wirthe und Brauer haben die vorschriftsmäßigen Anzeigen pünktlich und schleunig zur königl. Polizey-Direktion zu machen.

2) Wirthe, deren Wohnungen mit mehreren Ausgängen versehen sind, haben die hinteren Thüren möglichst geschloßen zu halten, auch müssen sie einen vertrauten Mann aufstellen, welcher der Polizeydirektion zu benennen, und verpflichtet ist, im Hause genaue Aufsicht zu halten, und für die Sicherheit zu wachen. Derselbe muß daher, vorzüglich zu jener Zeit, wo die Fremden nicht zu Hause, oder in ihren Zimmern sind, jene Personen, welche mit Päcken, Geldsäcken aus dem Hause gehen, ohne zu diesem selbst zu gehören, wohl beobachten, und nöthigen Falls anhalten.

3) Die Fremden sind zu warnen, ihre Thüren wohl zu verschliessen, wenn sie die Zimmer verlassen; zu diesem Zwecke ist es zu wünschen, daß an jenen Anlege angebracht werden, damit sogleich jeder Fremde sein eigenes Schloß vorlegen kann.

4) Die Verkaufsbuden sind von dem Innhaber bey ihrem jedesmaligen Abgange genau zu schließen, und mit guten, nicht so leicht zu öffnenden Schlößern zu versehen; die Unterlassung dessen wird jedesmal mit 1 fl. 30 kr. geahndet.

5) Es können nur solche Individuen zum Verkaufe gelassen werden, welche die Legitimations-Urkunden nach der allerhöchsten Verordnung vom 6. May 1811 (Regierungsblatt 1811. St. 33) vorzulegen im Stande sind; diese erhalten dann eine Karte, ohne welche Niemand verkaufen darf.

6) Keinem Kaufmanne ist gestattet, früher als drey Tage vor dem Anfange der Dult seine Waaren auszupacken. Wer diesem Verbote zuwider handelt, verfällt in eine Geldbusse von 25 bis 50 Gulden.

7) Jeder auswärtige Kaufmann, der vor dem Anfange der Dult Waaren feil zu halten oder zu verkaufen sich erlaubt, hat neben der nämlichen Geldbuße noch zu erwarten, daß sein Laden sofort für diese Dult geschlossen, und er von hier weggewiesen werde. Geschieht der unbefugte Verkauf nach dem Schluße der Dult, so wird der Kontravenient neben der Verurtheilung in die unter Ziffer 6. festgesetzte Geldbuße von dem Besuche der nächsten Dult ausgeschlossen.

8) Das nämliche Handelshaus darf nicht auf verschiedenen Plätzen zugleich Waaren auslegen und verreilschaften, und zwar bey Vermeidung der eben angedrohten Strafen.

9) Unverkaufte Waaren dürfen zwar bis zu der nächsten Dult hier zurückgelassen werden;

es haben jedoch die Eigenthümer dieselben jedesmal wieder in Kästen einzupacken, und den Aufbewahrungs-Ort sowohl der Polizeydirektion als dem Stadtmagistrate anzuzeigen

10) Das Hausiren ist ohne Unterschied verboten, und jeder Uebertreter wird nach den bestehenden Verordnungen strenge bestraft.

11) Juden bedürfen zum Bezuge der Dult nebst dem Passe oder Handelspatente noch eines besondern Zeugnisses darüber, daß sie als Handelsleute angesessen, und eines guten Rufes sind.

12) Alle Arten von Glücks- oder Hazardspielen sind strengstens untersagt.

13) Kunstbereiter, Musikanten, und alle jene Personen, welche Gegenstände zur Schau ausstellen wollen, müssen sich vor dem Anfange der Dult melden, ihre Anzeigen oder Bekanntmachungen vorlegen, und auf diese Weise die nöthige Erlaubniß erwirken, außerdem wird ihnen der Aufenthalt nicht gestattet.

14) Keine Gold- und Silberarbeit, es mag dieselbe im Inlande verfertiget, oder von dem Auslande herein gebracht worden seyn, darf in den Handel gebracht werden, wenn dieselbe nicht mit einem öffentlichen Zeichen ihres Feingehaltes bezeichnet ist, und wenn nicht die Probe bey Silberarbeiten dreyzehn Loth — bey Goldarbeiten vierzehn Karat zeiget.

15) Nur ausnahmsweise dürfen ganz kleine Silberarbeiten, wie z. B. Ringe, Rosenkranzplättchen, Bisamknöpfe u. d. gl. nach dem Striche zwölf — jedoch nicht weniger Lothe zeigen, und müssen ebenfalls mit dem entsprechenden Probezeichen versehen seyn.

16) Alle nicht mit einem Probezeichen versehenen, oder nicht probehaltigen Waaren werden hinweggenommen. (Königl. Intelligenzblatt für den Isarkreis vom Jahre 1817. St. 44. S. 865.)

17) Sollte die öffentliche oder die Privat-Sicherheit auf irgend eine Weise gestört werden, so ist ohne Verzug bey der königl. Polizeydirektion Anzeige hierüber zu machen, damit die erforderliche Hilfe schleunigst geleistet, und mit Erfolg gewirket werden könne.

Dieses wird zur allgemeinen Darnachachtung mit dem Anhange öffentlich bekannt gemacht, daß gegen diejenigen, welche gegen diese Bestimmungen handeln, die hierauf gesetzten Strafen unnachsichtlich werden vollzogen werden.

München am 28. Juny 1822.

Königliche Polizey-Direktion München.

von Stetten, Direktor.

2804. Am verflossenen Dienstage den 25. l. M. wurde in Haidhausen ein Hund getödtet, welcher unverkennbare Spuren der Wuth bemerken ließ. Da nun dieser Hund vor seinem Tode mehrere Menschen und Hunde gebissen hat, zugleich aber die Wahrscheinlichkeit vorliegt, daß solche gebissene Hunde in die Stadt gekommen seyen, so werden die folgenden Vorschriften hiermit öffentlich bekannt gemacht:

1) Jeder Einwohner dahier, welcher in der jüngsten Zeit von einem Hunde beschädiget wurde, hat dieß bei der dießeitigen Behörde ohne Verzug anzuzeigen.

Auf gleiche Weise muß jeder Hund, welcher von einem andern Hunde kürzlich beschädiget wurde oder beschädiget wird, sogleich an Ketten gelegt, und bis zur erholten weiteren polizeylichen Verfügung sorgfältig beobachtet werden.

2) Sämmtliche Hunde müßen vom morgigen Tage an bis zur Aufhebung dieser Bestimmung entweder eingesperrt oder auf der Straße an einem Bande geführt werden.

Alle frey auf der Straße herumlaufenden Hunde werden von den Fangknechten ergriffen, zum Wasenmeister gebracht, und daselbst getödet werden.

3) Zur Vermeidung fürchterlicher Unglücksfälle wird es jedem Einwohner bey der gegenwärtigen großen Hitze zu besonderen Pflicht gemacht, seine Hunde sorgfältig zu beob-

achten, ihnen frisches Wasser fortwährend zu verabreichen, alte und kränklichte Hunde aber dem Wasenmeister zu übergeben.

Man wird die Nichtachtung dieser Vorschriften mit Strenge bestrafen, und bemerkt hierbey ausdrücklich, daß im Falle eines entstehenden Unglückes der Nachläßige für alle aus seiner Nachläßigkeit hervorgehenden Entschädungs-Ansprüche zu haften habe.

München den 27. Juny 1822.

Königliche Polizey-Direktion München.

von Stetten, Direktor.

2805. Im Bezirke des Landgerichts Landsberg und zwar namentlich zu Kaufring und auf dem Lechfelde, ist unter dem Hornviehe und den Pferden der Milzbrand ausgebrochen.

Das hiesige Publikum wird hiervon in Kenntniß gesetzt, und zugleich angewiesen, allenfalls dahier bemerkte Spuren dieser Krankheit unverzüglich zur Kenntniß der dießseitigen Behörde zu bringen. München den 24. Juny 1822.

Königliche Polizey-Direktion München.

von Stetten, Direktor.

3744. Bey unterfertigtem Amte liegen 2 eiserne Ketten, welche entwendet wurden, deponirt. Der Eigenthümer hat sich daher zu melden.

München den 25. Juny 1822.

Königliche Polizey-Direktion München.

von Stetten, Direktor.

Miethschaften.

2618. In der Schäflergasse No. 1414. über 3 Stiegen ist eine Wohnung am Ziele Michaelis zu beziehen, und das Nähere bey dem Hauseigenthümer zu erfragen.

2740. Am Anger im Sebastiansgäßchen No. 753. über eine Stiege ist ein meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange sogleich zu beziehen.

2739. Auf dem St. Petersplatze No. 634. über 3 Stiegen vornheraus ist ein meublirtes Zimmer mit Bett und besonderem Eingange bis 1. July zu beziehen.

2743. In der Kaufingerstraße sind 2 schön meublirte Zimmer sogleich oder bis 1. July zu beziehen, und auf dem Schrannenplatze No. 130. im Kornmesser Weinzheimer'schen Hause unter den Bögen im Laden des Schuhmachers Hörmann zu erfragen.

2737. In der Frühlingsstraße No. 284. sind mehrere schön meublirte Zimmer sogleich zu beziehen.

2742. Vor dem Karlsthore in der Rebenstraße No. 43. zu ebener Erde ist ein Zimmer mit eigenem Eingange zu vermiethen, und sogleich zu beziehen.

2741. In der Pranners gasse, ganz nahe am Marthore zu ebener Erde, sind für einen die Dult beziehenden Kaufmann ein oder 2 große, helle Zimmer zu vermiethen. D. Ueb.

2748. In der Weinstraße No. 122. über zwey Stiegen vornheraus ist ein meublirtes Zimmer nebst Alkoven, von dem 1. July an, zu vermiethen.

2745. Auf dem Anger No. 763. ist ein bequemes Quartier mit 3 heizbaren und einem unheizbaren Zimmer, vom Ziele Michaelis an, zu vermiethen.

2752. In der Sendlingerstraße im Hause No. 728. über 2 Stiegen rückwärts ist eine Wohnung von 3 Zimmern, einer Kammer, einer Küche, einer Holzlege und andern Bequemlichkeiten am Ziele Michaelis zu beziehen.

2749. Vor dem Isarthore an der Herrnstraße im Adlmann'schen Neubau No. 313. über drey Stiegen vornheraus ist ein meublirtes, heizbares Zimmer mit eigenem Eingange sogleich zu beziehen.

2757. Am Färbergraben No. 1658. über 2 Stiegen ist eine Wohnung mit zwey heizbaren und einem unheizbaren Zimmer und übrigen Bequemlichkeiten von Michaelis an zu vermiethen, und das Nähere zu ebener Erde zu erfragen.

2755. Im Thale Mariä No. 420. über zwey Stiegen rechts ist ein Zimmer mit Bette täglich um billigen Zins zu vermiethen. Der Eingang ist im Gäßchen.

2762. In der Dienersgasse ist im zweyten Stockwerke der Behausung No. 142. vom Ziele Michaelis an, eine Wohnung von 2 Zimmern vornheraus und 2 Zimmern rückwärts nebst Küche und Keller zu vermiethen, und das Nähere beym Hauseigenthümer im ersten Stockwerke zu erfragen.

2763. An dem Karmelitenplatze No. 1449. im Sattlerhause über eine Stiege rechts vornheraus, ist ein großes, meublirtes, ausgemaltes Zimmer mit Kabinet, eigenem Eingange und übrigen Bequemlichkeiten sogleich an einen Herrn zu vermiethen, und daselbst zu erfragen.

2760. In der Ludwigsvorstadt No. 62. in der Sonnenstraße sind zwey schöne Wohnungen, sogleich oder vom Ziele Michaelis an, zu vermiethen.

2761. In der Kaufingerstraße No. 1615. im ersten Stockwerke sind mehrere, meublirte Zimmer nebst einer Stallung zu vermiethen.

2759. In der Glockenstraße No. 1257. ist über eine Stiege ein mit allen Bequemlichkeiten versehenes Quartier, vom Ziele Michaelis an, um billigen Zins zu vermiethen.

2735. Auf dem Schrannenplatze No. 128. über drey Stiegen sind zwey Zimmer zu beziehen.

2805. Auf dem Frauenplatze No. 1584. im dritten Stockwerke ist am künftigen Ziele Michaelis eine Wohnung von 3 heizbaren und einem unheizbaren Zimmer, einer Küche, einer Holzlege, einem Keller und Speicher zu beziehen; ferner ist daselbst ein kleiner Laden zu vermiethen.

2731. Es ist in der Karlsstraße No. 1121. über zwey Stiegen vornheraus ein eingerichtetes Zimmer um 3 fl. sogleich zu beziehen, und täglich von 10 Uhr früh bis Nachmittags 2 Uhr zu besichtigen.

2732. Ein Herr wünscht in der Nähe der Johanneskirche in der Sendlingerstraße ein kleines Quartier oder ein Zimmer im ersten oder zweyten Stockwerke vornheraus, nebst einem Bedientenzimmer, sogleich oder vom künftigen Michaelisziele an, zu miethen. Das Nähere ist in der Burggasse No. 167. zu ebener Erde zu erfragen.

1778. Vor dem Karlsthore im Rondel links No. 1299. im dritten Stockwerke sind 2 schön meublirte Zimmer, mit der schönsten Aussicht auf die Straße und besonderem Eingange versehen, für ledige Herrn sogleich oder bis 1. July zu beziehen; auch können dieselben von einem Duttherrn bezogen werden.

2779. In der Sendlingerstraße No. 895. ist über 4 Stiegen eine kleine Wohnung vornheraus für 50 fl. Jahreszins am 1. July zu beziehen.

2782. Ein Zimmer mit Meubeln und Bett ist täglich zu beziehen, und zu erfragen in der Dienergasse No. 158. über 3 Stiegen vornheraus.

2780. Auf dem Färbergraben No. 1032. über 2 Stiegen rückwärts ist ein schönes, helles, eingerichtetes Zimmer für einen Herrn bis 1. July zu beziehen.

2790. In dem von Utzschneider'schen Brauhause vor dem Marthore No. 1351. sind für die nächste Jakobidult 2 geräumige Zimmer über eine Stiege, eines mit Bett, und beyde mit der Aussicht auf dem Dultplatze versehen, zu vermiethen. D. Ueb.

2783. In der Schäflergasse No. 1555. im zweyten Stockwerke vornheraus links, sind zwey schöne Zimmer mit Meubeln am 1. July zu beziehen. Auch kann eine Garderobe und Küche dazu gemiethet werden. Ferner sind daselbst 2 Zimmer rückwärts, mit der Aussicht in einen Garten versehen, zu vermiethen.

2784. Ein großer Laden mit Nebenzimmer ist während der Dult zu vermiethen, und in der Schäflergasse No. 1555. im zweyten Stockwerke links zu erfragen.

2785. In der Windenmachergasse kann täglich oder während der Dult ein Laden mit Nebenzimmer um billigen Zins bezogen werden. D. Ueb.

2777. Vor dem Karlsthore in der Sonnenstraße No. 1297. ist am Ziele Michaelis eine kleine Wohnung zu beziehen; ferner ist daselbst ein schöner, großer, heller Keller zu vermiethen, und das Nähere beym Hauseigenthümer zu erfragen.

2767. Vor dem Sendlingerthore No. 1285. im dritten Stockwerke, (Eingang beym Wirth) ist am Ziele Michaelis eine kleine Wohnung um den halbjährigen Zins von 30 fl. zu beziehen.

2769. Vor dem Marthore No. 1328. im Hause des Kaufmann Sporrer sind rückwärts zu ebener Erde 2 Zimmer für einen fremden Kaufmann während der Jakobidult zu vermiethen. Das Nähere ist daselbst im ersten Stockwerke zu erfragen.

2772. In der Karlsstraße No. 1127. über 2 Stiegen sind 2 Wohnungen, die eine vornheraus die andere rückwärts mit den erforderlichen Bequemlichkeiten zu vermiethen.

2774. Vor dem Karlsthore No. 75. in der Baierstraße über 3 Stiegen ist ein meubliertes Zimmer monatweise oder während der Dult zu vermiethen.

2775. Ein meublirtes Zimmer ist in der Kaufingerstraße No. 1017. im ersten Stockwerke zu beziehen.

2764. In der Karlsstraße No. 1120. vornheraus sind sehr schöne, meublirte, ausgemalte Zimmer mit Schlafkabinet an einen Herrn um sehr billigen Zins zu vermiethen. Das Nähere ist daselbst über 4 Stiegen zu erfragen.

2797. Auf dem Rindermarkte ist zu Michaelis eine schöne Wohnung mit 5 Zimmern nebst allen Bequemlichkeiten zu vermiethen, und auf dem Schrannenplatze No. 162. im dritten Stockwerke zu erfragen.

2796. Am Schrannenplatze No. 607., der Hauptwache gegenüber, ist im zweyten Stockwerke ein heitzbares, meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange am 1. July zu beziehen.

2795. In der Lederergasse No. 410. im dritten Stockwerke vornheraus ist ein schön meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange am 1. July zu beziehen.

2793. In No. 1630. in der Weinstraße sind am Ziele Michaelis zu beziehen: 2 Wohnungen im dritten Stockwerke, die eine vornheraus um 200 fl., die andere rückwärts um 56 fl.; ferner 2 Verkaufsgewölbe zu ebener Erde vornheraus, eines um 120 fl. das andere um 100 fl. Miether wenden sich gefälligst an

Margreitter.

2798. In einer angenehmen Straße der Stadt ist in einem Hause über eine Stiege eine schöne meublirte Wohnung monatweise zu vermiethen; dieselbe besteht aus einem Speisesaale mit zwey

daranstossenden, heitzbaren Zimmern, einem Koch- und einem Bedientenzimmer, einer Küche, einer Speisekammer und sonstigen Bequemlichkeiten, und ist No. 1237. im Saifensieder Mayer'schen Hause auf dem Kreutze rückwärts über 3 Stiegen zu erfragen.

2696. Vor dem Maxthore in der Wilhelminenstraße im ehemal. Zimmermeister Ghmpenrieder'schen Hause No. 195. ist über eine Stiege eine Wohnung, bestehend in 5 heitzbaren, ausgemalten Zimmern, einer Garderobe, einer Küche, einer Bedientenstube, einem Heuboden, einem Stalle für 4 Pferde, einer Chaisenremise, einer Holzlege nebst einem Speicher und einem Keller vom 1. July an, bis Ende Septembers an eine Familie oder für die Dauer der kommenden Jakobidult an Kaufleute zu Benützung als Waaren-Niederlage ic. zu vermiethen, da sie ganz nahe an dem Maximiliansplatze liegt. Die Bedingungen, unter denen diese Wohnung für die benannte Zeit abgetreten wird, sind in dem Kistlerhause auf dem Rochusberge No. 1488. über drey Stiegen zu erfragen.

2720. Vor dem Schwabingerthore in der Maximilians-Vorstadt No. 429/a ist ein meublirtes, heitzbares, mit eigenem Eingange versehenes Zimmer über 3 Stiegen bis 1. July zu vermiethen.

2725. No. 1306. vor dem Karlsthore zu ebener Erde links im Rondel, ist ein schön meublirtes Zimmer mit Bett und eigenem Eingange an einen Dultherrn zu vermiethen.

2661. Auf dem Promenadeplatze No. 1434. über 2 Stiegen ist eine Wohnung mit 3 heitzbaren Zimmern und übrigen Bequemlichkeiten am Ziele Michaelis zu beziehen, und das Nähere daselbst zu ebener Erde zu erfragen.

2801. In dem vordern Haslauergebäude vor dem Josephsthore No. 1294. über 2 Stiegen ist ein schön meublirtes Zimmer mit Bette sogleich oder während der Dult zu beziehen.

2684. Im Hause No. 1004. am Eingange in die Fürstenfeldergasse ist ein Gewölb mit einer kleinen Wohnung, deßgleichen auch ein eingerichtetes Zimmer mit Kabinet sogleich zu vermiethen.

2711. Vor dem Karlsthore im Rondel rechts No. 1317. über 3 Stiegen vornheraus sind an einen ledigen Herrn oder auch an fremde Kaufleute 2 oder auch 3 aneinanderstoßende, meublirte, mit der schönsten Aussicht und ganz eigenem Eingange versehene Zimmer zu vermiethen, und mit dem 1. July oder auch sogleich zu beziehen.

2681. Es sind in dem Hause No. 1327. vor dem Maxthore über zwey Stiegen vornheraus drey große, schön meublirte Zimmer, jedoch ohne Küche, sogleich oder während der Dult zu beziehen. Auch ist ein großer, trockener Weinkeller in demselben Hause sogleich zu vermiethen.

2677. Zwey meublirte Zimmer mit Betten und besondern Eingängen versehen, sind zum täglichen Bezug, einzeln oder beyde zusammen, zu vermiethen. Das Uebrige ist auf dem Rindermarkte im Hause No. 647., Eingang gegen die Fürstenfeldergasse, neben dem Kanditor Wagner über drey Stiegen zu erfragen.

Verlorene und gefundene Sachen.

2758. Sonntag den 16. d. M. ist auf der hiesigen Schießstätte, hinter dem Hause, ein blau baumwollener Regenschirm mit gepreßtem Griffe von Horn stehen geblieben. Derjenige, der denselben gefunden hat, wird gebeten, ihn gegen eine angemessene Belohnung an den Wirth auf der Schießstätte abzugeben.

2750. Den 17. dieß ist irgendwo ein rothtaffenter Regenschirm mit schwarzen Flecken und schwarzem Stiele mit gepreßtem Griffe stehen geblieben. Der Zurückbringer erhält eine Erkenntlichkeit in der Löwengrube No. 1396. über eine Stiege.

2756. Am 20. dieß blieb in der italienischen Hofoper im vorletzten Platze rückwärts ein grüner, mit Kanafaß überzogener Regenschirm liegen. Dieser Regenschirm ist zwar an dem Buffet des Herrn Tamboſi mit der Bemerkung vorgezeigt worden, daß man denselben bey der kön. Polizey-Direk-

tion anzeigen wird, welches aber bis jetzt noch nicht geschehen ist. Der Finder wird also höflichst ersucht, denselben in dem Anfragsbüreau der kön. Polizey-Direktion einzuliefern.

2738. Es ist ein mit Silber beschlagener Tabackspfeifen-Kopf gefunden worden. D. Ueb.

2753. Den 26. dieß hat Jemand ein stählernes Petschierstöckl verloren. Der Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine Erkenntlichkeit in das Pol. Anfragsbüreau zu bringen.

2754. Bey dem Kapplerbrauer ist ein Regenschirm stehen geblieben, und daselbst abzuverlangen.

2787. Es ist ein Beutel mit etwas wenig Geld gefunden worden. Der Eigenthümer kann ihn in der Stiftsstraße No. 1157. über 2 Stiegen vornheraus abholen.

2789. Ein Taschenmesser mit einer Scheide wurde gefunden. D. Ueb.

2768. Am 22. Juny hat Jemand in der Theatinerkirche ein kleines, spanisches Rohr mit einem goldenen Knöpfchen, worauf ein verzogener Name gestochen ist, mit einem grün seidenen, mit Gold eingewirkten Stockbandel versehen, liegen gelassen. Der Finder wird höflichst ersucht, dasselbe in der Prannersgasse im Hause No. 1500. über eine Stiege gegen angemessene Belohnung abzugeben.

2788. Es ist Jemanden ein junger Rehbock mit einem Kettchen um den Halse zugelaufen.

2794. Jemanden ist ein junger, noch nicht abgerichteter Hühnerhund zugelaufen, welcher vor dem Marthore No. 1320. erfragt werden kann.

Dienst- und andere Gesuche.

2747. Es wird in das Ausland unter sehr vortheilhaften Bedingungen ein Litograph, vorzüglich für Schriftmanier gesucht. Derselbe sollte wo möglich der französischen Sprache kundig seyn. Das Uebrige ist im Pol. Anfragsbüreau zu erfahren.

2766. Ein Mann im besten Alter, welcher schon mehrere Jahre als Bedienter bey Herrschaften gedient hat, und sich seines Wohlverhaltens wegen hinlänglich ausweisen kann, wünscht wieder in solche Dienste zu kommen, und ist in der Theatiner-Schwabingerstraße No. 71. über 2 Stiegen zu erfragen.

Feilschaften.

2751. In der Löwengrube No. 1396. über eine Stiege stehen mehrere gebrauchte Klaviere mit 6 Oktaven zu verkaufen.

2786. Es werden 200 fl. auf ein Haus, worauf kein Ewiggeld liegt, als zweyte Post aufzunehmen gesucht. D. Ueb.

2771. Beym Weinhändler Leibl in der Gruftgasse sind nebst den schon bekannten Weinen auch Werthheimer, die Maaß zu 36 kr., Sommerracher, die Maaß zu 48 kr. und Bodenheimer die Maaß zu 1 fl. 12 kr. zu haben.

2772. Ein Haus mit gewölbten Keller, einem Waschhause und Garten mit Sommerhause ist aus freyer Hand zu verkaufen. D. Ueb.

2735. Es sind in der Stadtwage vom 30. Juny an bis 2. July gut gedörrte schwarze Würtemberger Kirschen, das Pfund zu 15 kr. zu verkaufen. Sie sind für Kranke eine besonders gute Speise.

2736. In der Buchhandlung von E. A. Fleischmann in München, Kaufingerstraße No. 1616. ist so eben wieder angekommen;

Der Freischütz,
Oper in 3 Aufzügen, von Fr. Kind, 2te Auflage.
Leipzig 1822. geheftet 1 fl. 30 kr.

2781. No. 710. im Rosenthale über 2 Stiegen links stehen täglich bis 10 Uhr Morgens 37 medizinische, 113 philosophische, 92 theologische und 68. juridische Dissertationen, entweder im Ganzen oder nach Fächern, das Stück zu 2 kr. zum Verkaufe bereit. Ferner 34 Reden bey öffentlichen Versammlungen der Münchner Akademie der Wissenschaften vorgetragen, das Stück zu 4 kr.

2770. No. 457. im Thale ist ein Bäckenhaus mit allem Zugehör aus freyer Hand zu verkaufen.

2765. Ein Haus an einer sehr belebten Straße nahe der Stadt, an welchen ein Bach vorbeyfließt, und welches nebst einer Stallung, 2 Remisen und einem Heuboden noch mit andern erforderlichen Bequemlichkeiten versehen ist, auch für einen Profeßionisten mit geringen Kosten eingerichtet werden kann, ist aus freyer Hand zu verkaufen. Kaufsliebhaber können die nähere Auskunft bey der Expedition des Pol. Anzeigers erhalten.

2791. Einen neuerdings angekommenen Transport von schönen, schwarzen, nach neuester Mode formirten Herren-Strohhüten, empfiehlt Unterzeichneter zur geneigtesten Abnahme.

Ignaz Prandl in der Weinstraße am Eck No. 126.

2802. Jemand sucht 900 fl. als erste Hypothek auf ein Haus aufzunehmen. D. Ueb.

2617. Einige hundert Cartons (Bandschachteln) in verschiedener Größe, sind einzeln oder dutzendweise, zu sehr billigen Preis zu verkaufen. D. Ueb.

2695. Ein sehr gut erhaltener, moderner Stadtwagen ist um billigen Preis zu verkaufen.

2692. Es ist ein Anwesen, nahe an der Stadt, im besten Zustande und ganz ludeigen, aus freyer Hand zu verkaufen. Dieses verkäufliche Anwesen besteht in einem Hause, einer Scheune und in 37 Tagwerken Grund. Das Weitere ist im Polizey-Anfragsbüreau zu erfragen.

Versteigerungen.

2746. Am Dienstag den 2. July werden im Damenstift, Annastraße zweyten Eingang, über 2 Stiegen Vor- und Nachmittags verschiedene aus Spiegeln, Kanapee, Sesseln, Komoden, Schränken ꝛc. bestehende Mobilien an die Meistbietenden gleich baare Bezahlung abgegeben.

2691. Die schon in No. 56. und 60. des Polizey-Anzeigers vom vorigen Jahre beschriebene von Gemeiner'sche Oekonomie zu Untersendling, der Löwenhof genannt, in herrschaftlich und ökonomischen Gebäuden, einem Brennhause nebst Käserey, dann in ungefähr 117 Tagwerken Feld- Wies- und Holzgründen, wovon die Wießgründe allein 36 zweymädige Tagwerke betragen, bestehend, dann das ökonomische Inventarium mit Inbegriff der Brenn- und Käserey-Geschirre, der 7 Zugpferde und 20 ausgesuchten Melkkühen, nicht minder die ganze heurige Erndte, welche ungefähr 1000 Zentner Heu und Grumet, ferner bey 250 Schäffel verschiedenen Getreides und Erdäpfel abwerfen dürfte, werden am 7. August d. J. in dem von Gemeiner'schen Schloße zu Untersendling Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr mit Vorbehalt der Genehmigung des königl. Kreis- und Stadtgerichts München zur öffentlichen Versteigerung um den Aufwurf von 30000 fl., ohne jedoch irgend einen Antrag auszuschliessen, ausgeboten.

An den zwey darauf folgenden Tage werden auf gleiche Weise Detail-Kaufsanbote und Pachtanträge aufgenommen.

So wie der Eingang obiger Ausschreibung durch den Bezug auf die in den öffentlichen Blättern bereits gegebenen ausführlichen Aufschlüsse über dieses, der Hauptstadt beynahe anliegende, schöne Landgut, welches durch die mit der Gemeinde Untersendling vergliechene Unverlezbarkeit der freyen Aussicht auf der südwestlichen Seite gewonnen hat, weiteres Detail überflüßig macht, ist auch durch die in selbiger enthaltene Garantie jedes Bedenken eines Käufers zum voraus beseitiget, und jeder Liebhaber eingeladen, sich durch die Einsicht der Verkaufspapiere bey der Testaments-Exekution, so wie durch örtliche Besichtigung von allen Verhältnissen selbst zu überzeugen.

München den 6. Juny 1822.

Adelich Johann Gottfried von Gemeiner'sche Testaments-Exekution.

Ritter von Spekner.

2792. Künftigen Montag den 1. July Nachmittags 3 Uhr wird der vorhandene Pferdedünger in der neuen und alten Isarkaserne an den Meistbietenden öffentlich verkauft.

München den 28. Juny 1822.

Die

Oekonomie-Kommission des königl. Garde du-Corps-Regiments zu Pferd.

Freyherr von Zandt, Major und Vorstand.

Stich, Regimentsquartiermeister.

2799. Montag den 8. July werden verschiedene Effekten und Kleidungsstücke verstorbener Pfründtper-

sonen in dem Lokale des heiligen Geistspitals an die Meistbietenden öffentlich versteigert.

Dieses wird den allenfallsigen Kaufsliebhabern hierdurch zur Kenntniß gebracht

Den 27. Juny 1822.

Vom

Magistrat der königl. Haupt- und Residenzstadt München.

von Mittermayer, Bürgermeister.

Westermeister, Sekretär.

2700. Montag den 1. July werden in der Sendlingerstraße No. 888. über zwey Stiegen Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr goldene Minutenuhren, ein silberner und vergoldeter Kelch, silberne Löffel und Gabeln, Gemälde, Kleidung, Tisch- und Bettwäsche, schöne Meubeln und eine kleine Bibliothek öffentlich gegen baare Bezahlung versteigert.

Kaufsliebhaber werden mit dem Anhange vorgeladen, daß die Versteigerung der Bücher jedesmal von 11 bis 12 Uhr beginnt.

Den 18. Juny 1822.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Bauer.

2803. Das zur Gantmasse des verstorbenen Metzgers Joseph Petzler gehörige Haus am Anger No. 761. wird am

Mittwoch den 7. August Vormittags von 9 bis 12 Uhr

wiederholt zur Versteigerung ausgesetzt, wozu man die Kaufsliebhaber einladet.

Den 25. Juny 1822.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

von Hahn.

Verschiedene Kundmachungen.

2728. Die Mathias Rißischen Kohlmüllers Eheleute verkaufen ihr Anwesen aus freyer Hand, jedoch unter gerichtlicher Leitung.

Dasselbe besteht aus einem ganz gemauerten, mit Platten eingedeckten Wohnhause, woran auch das Mühlwerk mit zwey Gängen gebauet ist, aus dem abgesonderst stehenden Getreidstadel mit darunter angebauten Viehstallungen von Holz und aus der Schneidmühle.

Die Grundstücke betragen 14 Tagw. 79 Dezimal. Ackerfeld, und 5 Tagw. 77 Dezim. Wiesen. Die sämtlichen Gebäude sind gut unterhalten, auch die Grundstücke, besonders die Wiesen von guter Qualität und dem Hause nahe gelegen.

Nach Versicherung des Verkäufers können das ganze Jahr hindurch in 24 Stunden immerhin 2 Schäffel Getreid abgemahlen und auf der Sagmühle täglich 15 bis 20 Schnitte gemacht werden.

Dieses Mühlanwesen liegt an der Ilm bey Reichershausen königlich. Landgerichts Pfaffenhofen nur eine halbe Stunde von der Münchner-Pfaffenhofer-straße entfernt, und ist zur Hofmark Jetzendorf gerichts- und mit Freystift grundbar gehörig.

Kaufsliebhaber, von welchen sich Auswärtige durch legale Zeugnisse über Leumund und Zahlungsfähigkeit gehörig auszuweisen haben, werden daher zu der, zu solchem Mühlverkauf anberaumten Tagsfahrt auf Samstag den 24. August d. J. am Gerichtssitze hiehet vorgeladen, können von dem Anwesen jeder Zeit Einsicht nehmen und die Kaufsbedingnisse sowohl von dem Eigenthümer als bey dem unterzeichnetem Gerichte erfahren.

Jetzendorf am 20. Juny 1822.

Freyfrau von Kesling'sches Patrimonial-Gericht 1. Klasse Jetzendorf.

von Walta, Gerichtshalter.

2729. Mehrere in Umlauf gekommene Gerüchte, erzeugt durch bösartige und schadenfrohe Menschen, zwingen mich meiner Anzeige über die Eröffnung des Mineralbades Mariabrun einiges nachzutragen, und die allenfallsigen Titl. Herrn, welche dieses Bad zu besuchen wünschen, in Kenntniß des wahren Zustandes dieses Bades in ökonomischer Hinsicht zu setzen.

In diesem Badlokale kann die Person täglich um 12. 18. 20 und à Table d'Hote zu 7 Speisen um 36 kr. zu Mittags, Abends aber zu 24. 18. und 12 kr. speisen.

Zimmer, ländlich aber bequem meublirt, kann man zu 12. 18. 24. 30. und 40 kr. täglich beziehen, und das Bad kostet täglich 24 kr. ohne Trinkgeld. Die in der ersten Ankündigung bestimmten Preise reguliren sich lediglich nach der Beschaffenheit, Einrichtung und mehreren Bedarf einer Lokalität.

Weisse und rothe Weine aus bester Hand bezogen, stehen um den billigsten Preis zu Befehl.

Ein verehrlicher Herr Badgast, welcher sich hier 6 Wochen aufhielt, seine Kur mit voller Zufriedenheit vollendete, und in jeder Beziehung alle Glaubwürdigkeit besitzt und verdient, hat sich erboten, in Allem die ächtesten Aufschlüsse zu ertheilen, und erwei-

set mir die Gefälligkeit, seine Addresse bey der Redaktion dieses Blattes zu hinterlegen.

Ich empfehle mich zu geneigten Zuspruch und ersuche diejenigen Herrn und Frauen, welche mir die Ehre schenken wollen, dieses Bad zu besuchen, mich nur einige Tage vor der Ankunft, von Ihren Wünschen schriftlich in Kenntniß zu setzen.

Marlabrun den 20. Juny 1822.

Nachtmann, Eigenthümer des Mineral-Bades Marlabrun.

2776. Es wird, auf wiederhollte Anfragen, hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß auch in dem seit 1. Juny eröffneten Dumenyl'schen Bad zu Vogenhausen, wie es in andern Orten gewöhnlich ist, Abonnements auf mehrere Bäder, wenigstens zwölf, angenommen werden, und zwar gegen Vorausbezahlung des ganzen Abonnement zu 18 kr. für jedes Bad nebst 6 kr. Trinkgeld. Die weitern Bedingungen sind in der Badanstalt öffentlich angeschlagen, ohne Abonnement werden für jedes einzelne Bad 24 kr. und 6 kr. Trinkgeld bezahlt.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß in jedem Zimmer dieser Badanstalt, eine kupferne oder blecherne Badwanne stehe, das Jeder das warme und kalte Wasser in dem Bade selbst einlaufen lassen könne, daß in jedem Badzimmer ein Leibtuch in der Wanne, ein Einschlagtuch statt des Badmantels, ein Handtuch und ein Bodentuch nebst Seife sich befinde, und daß die Titl. Badgäste, auf Verlangen, mit Kaffee, Chokolade, Wein, Bier und Liqueurs, dann Schinken, Käs und Butter gegen billige Preise bedienet werden. Wornach zu einem zahlreichen Besuch wiederholt höflichst eingeladen wird.

2692. Wolfgang Vogl hat sein Verkaufsgewölbe in der Karlsstraße No. 1117. verlaßen und eines in der Rosengasse im Hause des Herrn von Seel No. 1008 bezogen. Er empfiehlt einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum seine Spezereywaaren, alle Sorten englisch und ordinär gedrehte und ungedrehte Strick- Näh- und Stickbaumwolle, dann alle Gattungen Bettfedern und Pflaumen. Er verspricht reele Bedienung und billige Preise.

Fremden-Anzeige.

Bey Herrn Karl Havard, Gastgeber zum goldenen Hirsch.

Den 23. Juny. Herr Graf von Westphalen, von Berlin. Herr von Barnweld und Herr Van Dam, Doktor der Rechte, von Brüssel. Den 24. — Hr. Rösch, Kaufmann von Amsterdam. Herr Baron von Roßhauser, von Köln. Hrn. Guilford, Sa-essield, Dedron, Hobrepo und Landrop, englisch. Edelleute von Florenz. Den 25. — Graf Valletost, Mitglied des engl. Parlements von Florenz. Herr Guerard, Partikulier von Paris. Hr. Chandlin, engl. Edelmann von Salzburg. Hr. Wolf, engl. Edelmann von Innsbruck. Hr. Michalowski, ruß. Gutsbesitzer von Wien. Hr. von Senner, Partikulier von Bern. Hr. Cartes, engl. Edelmann mit Gemahlin und Sohn von Venedig.

Bey Karl Albert seel. Frau Wittwe, Gastgeberinn zum schwarzen Adler.

Den 19. Juny. Herr Tourdain, Partikulier von Paris. Den 20. — Hr. Mayer, Kaufmann von London. Den 21. — Herr Pfaff, Bürgermeister von Aschaffenburg. Hr. von Wolf, Kaufmann von Brüßel. Hr. Mayer, Pfarrer von Weingarten. Hr. Kiefler, Partikulier von Lindau. Den 22. — Mde. Hardinger mit Familie von Basel. Den 23. — Hr. von Wiespreer, kaiserl. ruß. Oberst und Adjutant von Petersburg. Hr. Rebinger, Kaufmann mit Mlle. Töchtern von Augsburg. Hr. Fischer, königl. baier. Lieutenant von Augsburg. Hr. von Berg und Hr. Voit, Kaufleute von Schweinfurt. Hr. Schwamborn, Kaufmann von Linz am Rhein. Hr. Giezendanner, Kaufmann mit Gattin von St. Gallen. Den 24. — Hr. Baron von Süßkind, Banquier mit Gemahlin und Mlle. Tochter von Rosenheim. Hr. Neus, Kaufmann mit Gattin und Sohn von Mainz. Den 25. — Hr. Graf von Woronzow Daschkau, kais. ruß. außerordentl. Gesandter und bevollmächtigter Minister am königl. baier. Hofe von Petersburg. Den 26. — Sr. Durchlaucht Prinz Soutzo, mit Hrn. Bruder aus Rußland. Hrn. de Mano et de Skoufso, von Lemberg. Hr. Selenato, Kaufmann von Triest. Hr. von Grotowsky, ehem. preuß. Hauptmann mit Gattin von Wien. Den 27. — Sr. Durchlaucht Prinz Karl von Oettingen Wallerstein mit Hrn. Sekretär Klug, von Prag. Den 28. — Mde. Rautenmayer, mit Hrn. Söhnen von Mergentheim.

Bey Herrn Joseph Deuringer, Gastgeber zum goldenen Hahn.

Den 20. Juny. Hr. Maurer, königl. würtemberg. Hofschauspieler von Stuttgardt. Hr. Maier, Kaufmann von Köln. Hr. Ludwig, Kaufmann von Frankfurt. Den 21. — Hr. Bar. Sonnenburg, k. k. Ober-Mautkontrolleur von Bregenz. Hr. Adam, Diakonus am hohen Münster von Ulm. Hr. Amüller, Wechselfensal mit Mutter von Augsburg. Hr. Maier, Kaufmann von Frankfurt. Den 22. — Ritter Wandel von Schönflur, aus der Schweitz. Hr. Tenaillon, Mechanikus von Würzburg. Freyher von Satzenhoven, Partikulier von Augsburg. Den 23. — Fr. von Ber, k. k. Beamtensgattin von Obernberg. Hr. Margare-

ther, Kaufmann von Wien. Hr. Dekrue, Kaufmann von Augsburg. Hr. Qualsion, Partikulier von Philadelphia. Den 24. — Fr. Gräfin von Spauer, von Aschaffenburg. Hr. Bauchau, Partikulier von Namur. Hr. Oettinger, Kaufmann von Augsburg. Den 25. — Hr. Legrille, Banquier von Antwerpen. Hr. Löwenstein, Kaufmann von Frankfurt. Hr. Ullmann, Banquier von Augsburg. Hr. Schuhmann, Doktor von Berlin. Den 26. — Hr. Desbarolles, Kaufmann von Paris. Hr. Schwab, Kaufmann von Ichenhausen. Hr. Pottonie, Kaufmann von Paris.

Bey Herrn Johann Reitz, Gastgeber zum goldenen Kreuz in der Kaufingerstraße.

Den 20. Juny. Hr. Kahn, Kaufmann von Fellheim. Hr. von Frank, von Aschaffenburg. Den 21. — Hr. von Bellosa, Doktor von Kreith. Den 22. — Hr. von Arnstein, Kaufmann von Augsburg. Herr von Maurer, Auditor mit Schwester ebendaher. Den 23. — Hr. Dietz, Weinhändler von Kitzingen. Den 24. — Fr. von Wirth, Buchdruckers-Gattin von Augsburg. Mlle. Lutz, von Augsburg. Hr. Mayer, Musiklehrer ebendaher. Den 25. — Hr. von Meyer, Gutsbesitzer von Steppach. Den 26. — Hr Vogel, Negotiant von St. Imier. Hr. Waltl, Forstmeister von Baireuth. Hr. Doffenberger, königl. baier. Militärapotheker von Augsburg. Mde. Harder, Kaufmannsfrau von Dobel. Den 27. — Hr. Engel, von Hamburg. Hr. Rawider, Privatier von Mayland. Hr. Gartner, Kaufmann von Augsburg. Hr. von Juillerat, Negotiant von Nancy.

Wöchentliche Anzeige

von der Münchner Schranne den 28. Juny 1822.

Waizen.			Korn.			Gerste.			Haber.		
Schäffel.			Schäffel.			Schäffel.			Schäffel.		
Voriger Rest 450			Voriger Rest 281			Voriger Rest 3			Voriger Rest 2		
Neue Zufuhr 1609			Neue Zufuhr 828			Neue Zufuhr 138			Neue Zufuhr 593		
Ganzer Schrannenstand 2059			Ganzer Schrannenstand 1109			Ganzer Schrannenstand 141			Ganzer Schrannenstand 595		
Heutiger Verkauf 1192			Heutiger Verkauf 628			Heutiger Verkauf 104			Heutiger Verkauf 473		
Bleibt im Rest 867			Bleibt im Rest 481			Bleibt im Rest 37			Bleibt im Rest 122		
Verkaufspreise.			Verkaufspreise.			Verkaufspreise.			Verkaufspreise.		
Höchst. Durchschnitts-Preis.	Wahrer Mittel-Preis.	Mindest. Durchschnitts-Preis.	Höchst. Durchschnitts-Preis.	Wahrer Mittel-Preis.	Mindest. Durchschnitts-Preis.	Höchst. Durchschnitts-Preis.	Wahrer Mittel-Preis.	Mindest. Durchschnitts-Preis.	Höchst. Durchschnitts-Preis.	Wahrer Mittel-Preis.	Mindest. Durchschnitts-Preis.
fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.
15 50	14 14	12 24	7 34	6 53	6 —	7 7	6 29	5 —	5 42	5 15	4 43

In Vergleichung gegen die letzte Schranne sind die Durchschnittspreise

Waizen minder um 9 kr. Korn minder 17 kr. Gerste mehr um 11 kr. Haber minder um 21 kr.

Verzeichniß

der Preise der in der königl. baier. Haupt- und Residenzstadt München nach einer Taxe regulirten und nicht regulirten Viktualien, und sonstigen Verkaufs-Gegenstände.

Vom 22. Juny 1822.

IV. Fleisch-Gattungen.

	fl.	kr	pf
Taxirt.			
Ein Pfund des besten Ochsenfleisches auf	—	9	2
Ein Pfund Rindfleisch gilt	—	8	2
— — Kalbfleisch	—	8	—
— — Schaafsfleisch	—	—	—
Nicht taxirt.			
Ein Viertel Lammfleisch	—	18	—
— Pfund Schweinfleisch, rohes . . .	—	10	—
— — Schweinfleisch, geräuchertes.	—	20	—
— — Schweinfett	—	20	—
Eine rohe Zunge	—	46	—
Eine geräucherte Zunge	1	—	—
Ein Zentner ausgelassenes Unschlitt . .	22	—	—
— — rohes Unschlitt	19	—	—
Ein Pfund gegossene Lichter	—	26	—
— — feine Lichter	—	21	—
— — ordinäre Lichter	—	20	—
— — Seife	—	10	—
— — Schmeer	—	17	—

V. Bier und andere Flüssigkeiten.

	fl.	kr	p
Taxirt.			
Eine Maß braunes Sommerbier	—	4	2
Nicht taxirt.			
Eine Maß weißes Gerstenbier	—	—	—
— — weißes Weizenbier	—	5	—
— — Biereßig	—	5	—
— — Obstessig	—	7	—
— — Germ	—	14	—
— — gute Milch	—	5	—
— — guter Rahm	—	18	—
— — Meth	—	32	—
— — Branntwein bester	—	30	—
— — Brantwein ordinärer . . .	—	16	—
— — Kirschenwasser	2	—	—
Ein Pfund Buchöhl	—	33	—
— — Leinöhl	—	18	—

VI. Viktualien überhaupt

vom 22 bis 29. Juny 1822

Benennung.	Anzahl	Gew. o. Stck.	fl.	kr	pf
Schmalz	1698	das Pfund zu	—	21	—
Gebürg-Butter .	4520	— — —	—	18	—
Frischer Körbchen-Butter	2765	— — —	—	20	—
Frische Eyer . . .	6418	6 Stück	—	4	—
Truchenever . . .	265000	13 —	—	8	—
Hennen, alte . .	825	das Stück zu	—	26	—
Hühner	8284	— — —	—	16	—
Indianen	202	— — —	1	—	—
Kapaunen	22	— — —	—	54	—
Gänse, alte . . .	1445	— — —	1	—	—
Junges	995	— — —	—	18	—
Enten, alte . . .	938	— — —	—	26	—
Junges	555	— — —	—	6	—
Tauben junge . .	1755	— — —	—	8	—
Spanferkel . . .	149	— — —	1	6	—

VII. Verschiedene Bedürfnisse.

	fl.	kr	pf
Ein Schäffel Erdäpfel beßter Gattung. .	5	12	—
— — ordinäre	4	30	—
— — Leinsaamen	15	—	—
Ein Banzen frische Aepfel	—	—	—
— — frische Birnen	—	—	—
Ein Maßel gedörrtes Obst	—	10	
Ein Pfund Zwetschgen	—	0	
— — Salz	—	4	—
Ein Maßel weiße Rüben	—	4	—
— — baierische Rüben	—	5	—
— — gelbe Rüben	—	4	—
Ein Zentner Schaafwolle	50	—	—
— — Hanf	19	—	—
Ein Pfund Flachs	—	30	—
— — Werch	—	8	—
Ein Zentner Heu	1	6	—
— — Grummet	1	15	—
— — Weitzenstroh	—	36	—
— — Roggen	—	33	—
— — Gersten	—	—	—
— — Haber	—	—	—
Eine Klafter Buchenholz	6	48	—
— — Birkenholz	6	—	—
— — Forchenholz	4	27	—
— — Fichtenholz	4	24	—
— — Eichenholz	—	—	—

Der Magistrat der Königl. Haupt- und Residenzstadt München.

Königlich-Baierischer

Polizey-Anzeiger von München.

Nro. LI. Mittwoch den 3. July 1822.

Bekanntmachung.

2843. Man hat in Erfahrung gebracht, daß mehrere Personen dahier für die verunglückten Bewohner von Sulzbach Sammlungen veranstalten.

Ohne diese wohlthätigen Sammlungen zu stören, wird jedoch zur nöthigen Sicherheit die Weisung erlassen, daß die bereits begonnenen, ohne Verzug bey der diesseitigen Behörde angezeigt, künftig aber ähnliche Sammlungen mit Bewilligung der kompetenten Regierungsstelle geschehen müssen. München den 28. Juny 1822.

Königliche Polizey-Direktion München.

von Stetten, Direktor.

2844. Die hiesigen israelitischen Glaubensgenoßen haben, und zwar die Angesessenen 529 fl.

dann die Unangesessenen und Ledigen 204 fl. 10 kr.

zur Vertheilung an sämmtliche, durch den Brand verunglückte Bewohner von Sulzbach bey diesseitiger Behörde erlegt.

Man bringt diese wohlthätigen Handlungen zur Kenntniß des Publikums, und bemerkt hiebey, daß man die hinterlegten Summen bereits an das kön. Landgericht Sulzbach übersendet habe. München den 28. Juny 1822.

Königliche Polizey-Direktion München.

von Stetten, Direktor.

2805. Im Bezirke des Landgerichts Landsberg und zwar namentlich zu Kaufring und auf dem Lechfelde, ist unter dem Hornviehe und den Pferden der Milzbrand ausgebrochen.

Das hiesige Publikum wird hiervon in Kenntniß gesetzt, und zugleich angewiesen, allenfalls dahier bemerkte Spuren dieser Krankheit unverzüglich zur Kenntniß der dießseitigen Behörde zu bringen. München den 24. Juny 1822.

Königliche Polizey-Direktion München.

von Stetten, Direktor.

3744. Bey unterfertigtem Amte liegen 2 eiserne Ketten, welche entwendet wurden, deponirt. Der Eigenthümer hat sich daher zu melden.

München den 25. Juny 1822.

Königliche Polizey-Direktion München.

von Stetten, Direktor.

Miethschaften.

2812. In der Müllerstraße No. 63. nächst dem Gesundheitsbade ist ein meublirtes, mit eigenem Eingange versehenes Zimmer sogleich zu vermiethen; nöthigenfalls könnten auch für die Dauer der Dult 2 Zimmer abgegeben werden.

2811. Während der Dult sind in der Pranersgasse im Hause No. 1496. über eine Stiege mehrere Zimmer zu vermiethen.

2808. Vor dem Marthore im englischen Kaffeehause sind während der Jakobidult Zimmer für Handelsleute zu vermiethen.

2809. In der Theatiner-Schwabingerstraße No. 63. im Bäckerhause über 3 Stiegen sind 3 schön meublirte Zimmer vornheraus, jedes mit besonderem Eingange versehen, während der Sommerdult, und auf Verlangen auch für die Dauer der Winterdult zu vermiethen. Jene, welche diese Zimmer miethen, können auch daselbst das Frühstück und die Mittagskost nebst guter Bedienung erhalten. Die nähere Auskunft wird im nämlichen Hause über 3 Stiegen gegeben.

2816. Nächst dem Marthore No. 1483., nahe am Dultplatze ist über eine Stiege für einen Großhändler während der künftigen Jakobidult ein sehr schönes, großes Quartier zu vermiethen, und das Nähere daselbst zu ebener Erde zu erfragen.

2815. Eine schöne Wohnung, bestehend aus 10 Zimmern, Küche, Keller und übrigen Bequemlichkeiten nebst Stallung für 3 Pferde und Wagenremise ist zu vermiethen, und das Nähere in No. 1339., der alten Reitschule gegenüber, zu erfragen.

2817. Vor dem Marthore No. 1323. in dem Nebengebäude zu ebener Erde, Eingang durch den Garten, ist für kommende Jakobidult ein großes Zimmer mit Alkoven, für ein Waarenlager geeignet, zu vermiethen, und das Nähere daselbst zu erfragen.

2819. Für einen die Sommerdult beziehenden Kaufmann ist in der Schäftergasse No. 1570. über 2 Stiegen vornheraus ein geräumiges Zimmer mit eigenem Eingange zu vermiethen.

2807. Am Rochusberg No. 1493. über eine Stiege vornheraus ist ein Zimmer für einen Dultherrn zu vermiethen, und das Nähere daselbst zu erfragen.

2814. In der Weinstraße No. 122. über zwey Stiegen vornheraus ist täglich ein meublirtes, mit Alkoven versehenes Zimmer zu vermiethen.

2828. An der Wilhelminenstraße links No. 196. ist bis künftiges Ziel Michaelis das zweyte Stockwerk gegen 300 fl. Jahreszins zu vermiethen. Dasselbe besteht in 5 Zimmern, Küche, Speisekammern und 2 Mezzaninen, wovon eine heitzbar ist, ferner in einem Keller, einer Holzlege, dann der Benützung des Waschhauses. Das Uebrige ist in der Pranersgasse No. 1500. über eine Stiege zu erfragen.

2831. Vor dem Karlsthore in der Schützenstraße No. 60. ist für eine stille Familie eine Wohnung von drey heitzbaren Zimmern nebst übrigen Bequemlichkeiten, über ein oder 2 Stiegen, von Michaelis an, oder sogleich zu vermiethen. Im nöthigen Falle können auch zu dieser Wohnung eine Stallung und eine Remise für 3 Pferde gegeben werden.

2842. Es ist im Thale Mariä No. 423. im Ammerthalerhofe ein vollkommen eingerichtetes Zimmer mit Alkoven und eigenem Eingange vornheraus im zweyten Stockwerke um billigen Zins monatweise zu vermiethen, und sogleich zu beziehen. Das Nähere kann bey dem Inhaber des ganzen Quartiers erfragt werden.

2823. Im ehemal. Augustinerstocke 7ten und 8ten Eingange sind 2 Wohnungen im dritten Stockwerke vom Ziele Michaelis an, zu vermiethen. Jede derselben besteht in 5 Zimmern, Küche, Speisekammer, Keller und Speicher. Das Nähere ist bey dem Riemermeister Johann Lenhard im Thale No. 196. zu erfragen.

2822. Am Eckhause der Eisenmannsgasse No. 1108. über eine Stiege vornheraus ist eine Wohnung mit 3 heitzbaren und einem unheitzbaren Zimmer, einer Magdkammer, Küche, Ausguß und Keller, sogleich oder am Ziele Michaelis zu beziehen, und das Nähere zu ebener Erde bey dem Hauseigenthümer zu erfragen.

2832. Auf dem Rochusberge nahe dem Marthore No. 1484. über 3 Stiegen sind für einen

Dultherrn ein oder 2 meublirte Zimmer zu vermiethen.

2829. Vor dem Schwabingerthore in der Maximilians-Vorstadt No. 429./a ist ein meublirtes, heizbares, mit eigenem Eingange versehenes Zimmer im dritten Stockwerke sogleich zu vermiethen.

2833. Vor dem Marthore an der Königsstraße No. 220. über 3 Stiegen kann sogleich ein eingerichtetes Zimmer bezogen werden. Auch ist daselbst ein Zimmer für einen Dultherrn zu vermiethen.

2837. Auf dem St. Petersplatze No. 634. über 3 Stiegen vornheraus ist ein meublirtes Zimmer mit Bett und eigenem Eingange sogleich zu beziehen.

2841. In der Louisenstraße am botanischen Garten No. 148. 3ter Abtheilung ist über eine Stiege eine Wohnung mit 3 heizbaren Zimmern, einer Küche und übrigen Bequemlichkeiten um 30 fl. jährlich zu vermiethen.

2830. Während der Jakobidult sind am Maximiliansplatze No. 1321. mehrere Zimmer zu ebener Erde zu vermiethen. Das Nähere ist daselbst zu erfragen.

2820. Es ist sogleich oder bis 1. August ein Zimmer mit eigenem Eingange in der Herzogspitalgasse No. 1142. über 3 Stiegen zu vermiethen.

2821. In der Prannersgasse No. 1539. im zweyten Stockwerke ist ein neu zugerichtetes, kleines Quartier um sehr billigen Zins von Michaelis an, zu vermiethen; für einen ledigen oder Dultherrn können auch Meubeln und ein Bett dazu gegeben werden. Das Nähere ist daselbst über eine Stiege zu erfragen.

2826. An der Hundskugel No. 1179. über eine Stiege vornheraus ist ein schön meublirtes Zimmer um sehr billigen Zins sogleich zu beziehen.

2741. In der Prannersgasse, ganz nahe am Marthore zu ebener Erde, sind für einen die Dult beziehenden Kaufmann ein oder 2 große, helle Zimmer zu vermiethen. D. Red.

2737. In der Frühlingsstraße No. 284. sind mehrere schön meublirte Zimmer sogleich zu beziehen.

2752. In der Sendlingerstraße im Hause No. 728. über 2 Stiegen rückwärts ist eine Wohnung von 3 Zimmern, einer Kammer, einer Küche, einer Holzlege und andern Bequemlichkeiten am Ziele Michaelis zu beziehen.

2762. In der Dienersgasse ist im zweyten Stockwerke der Behausung No. 142. vom Ziele Michaelis an, eine Wohnung von 2 Zimmern vornheraus und 2 Zimmern rückwärts nebst Küche und Keller zu vermiethen, und das Nähere beym Hauseigenthümer im ersten Stockwerke zu erfragen.

2763. An dem Karmelitenplatze No. 1449. im Sattlerhause über eine Stiege rechts vornheraus, ist ein großes, meublirtes, ausgemaltes Zimmer mit Kabinet, eigenem Eingange und übrigen Bequemlichkeiten sogleich an einen Herrn zu vermiethen, und daselbst zu erfragen.

2760. In der Ludwigsvorstadt No. 62. in der Sonnenstraße sind zwey schöne Wohnungen, sogleich oder vom Ziele Michaelis an, zu vermiethen.

2759. In der Glockenstraße No. 1257. ist über eine Stiege ein mit allen Bequemlichkeiten versehenes Quartier, vom Ziele Michaelis an, um billigen Zins zu vermiethen.

2764. In der Karlsstraße No. 1120. vornheraus sind sehr schöne, meublirte, ausgemalte Zimmer mit Schlafkabinet an einen Herrn um sehr billigen Zins zu vermiethen. Das Nähere ist daselbst über 4 Stiegen zu erfragen.

2801. In dem vordern Haslauergebäude vor dem Josephsthore No. 1294. über 2 Stiegen ist ein schön meublirtes Zimmer mit Bette sogleich oder während der Dult zu beziehen.

2677. Zwey meublirte Zimmer mit Betten und besondern Eingängen versehen, sind zum täglichen Bezug, einzeln oder beyde zusammen, zu vermiethen. Das Uebrige ist auf dem Rin-

dermarkte im Hause No. 647., Eingang gegen die Fürstenfeldergasse, neben dem Kanditor Wagner über drey Stiegen zu erfragen.

Verlorene und gefundene Sachen.

3825. Am 1. July ist in der Metropolitankirche oder auf dem Wege von da durch das Sporrergäßchen und die Weinstraße über den Schrannenplatz und den Rindermarkt bis zum Rufinithurm, ein Ridikül von grünem, broschirten Merinos, mit stählerner Schliesse und Kette verloren gegangen. Darinn befinden sich ein perkalenes Sacktuch mit den Buchstaben N. und H. gemerkt, ein Geldbeutel von dunkelblauer Seide mit Stahlschliesse, und einiger Scheidemünze, ein Perspektiv und ein rothsaffianenes Brieftäschchen. Der Finder dieser Gegenstände wird ersucht, dieselben gegen eine Erkenntlichkeit in dem Hause No. 1313. vor dem Karlsthore im Rondel rechts über 2 Stiegen vornheraus abzugeben.

2838. Den 30. Juny wurde von dem Hofgarten an durch die Ottostraße, bis zum Josephspital, ein schwarzer, mit Blümchen durchwirkter Shawl verloren. Der Finder wird ersucht, denselben gegen gute Belohnung auf dem kön. Pol. Anfragsbüreau abzugeben.

Dienst- und andere Gesuche.

2810. Es sucht Jemand in seinen Nebenstunden Arbeit im Rechnungswesen. D. Ueb.

2840. Eine Köchin, mit guten Zeugnissen versehen, wünscht am Ziele Jakobi einen Platz zu erhalten. Das Nähere ist beym Salzstößler am Schrannenplatze unter den Bögen No. 607. zu erfragen.

2747. Es wird in das Ausland unter sehr vortheilhaften Bedingungen ein Lithograph, vorzüglich für Schriftmanier gesucht. Derselbe sollte wo möglich der französischen Sprache kundig seyn. Das Uebrige ist im Pol. Anfragsbüreau zu erfahren.

Feilschaften.

2836. No. 1189. in der Brunnstraße nächst dem Kreutzbrauer ist eine gedeckte Halb-Chaise zu verkaufen.

2834. In einer der volkreichsten Hauptstraßen der Stadt München ist ein nicht zu großes Haus, tauglich für jeden Gewerbsmann, insbesonders auch für einen Wirth, Branntweinbrenner, Bäcker u. s. w. aus freyer Hand zu verkaufen. Das Nähere kann in der Herzogspitalgasse No. 1251. über 2 Stiegen täglich zwischen 9 und 12 vernommen werden.

2827. Ein Kanapee, 6 Sesseln, modern, sind um 35 fl., und noch 6 Sesseln besonders, sehr billig zu verkaufen, und beym Hausmeister Leistl No. 65. in der Schwabingerstraße zu ebener Erde zu erfragen.

2824. Der erste Jahrgang der Zeischrift Flora ist um billigen Preis zu verkaufen in der Sendlingerstraße im Hause No. 719. im zweyten Stockwerke rückwärts.

2839. Beym Antiquar Ehrentreich im alten Hofgäßchen No 171. sind folgende Bücher zu verkaufen:

Das Ganze der Landwirthschaft von Mayer, 2 Bde., 2 fl. 24 kr. Bensen, Versuch einer systematischen Entwicklung der Lehre von den Staatsgeschäften, 2 Bde., 2 fl. Bensen System der reinen und angewandten Staatslehre, für Juristen und Kameralisten, 2 Bde. 1804., 2 fl. 24 kr. Grünberger und Dazl, Lehrbuch für die baierischen Förster, München, 3 Bde., 2 fl. Pariser Kochbuch nebst Tranchier-Buch, mit Fig. 30 kr. Sailers Vernunftlehre für Menschen wie sie sind, 3 Bde., 1 fl. 30 kr. Biblia Sacra, das ist, die ganze heilige Schrift des alten und neuen Testaments, durch Kaspar Ulenberg, Cöln 1684. in 8. 1 fl. 12 kr.

2771. Beym Weinhändler Leibl in der Graftgasse sind nebst den schon bekannten Weinen auch Werthheimer, die Maaß zu 36 kr., Sommerracher, die Maaß zu 48 kr. und Bodenheimer die Maaß zu 1 fl. 12 kr. zu haben.

2775. Ein Haus mit gewölbten Keller, einem Waschhause und Garten mit Sommerhause ist aus freyer Hand zu verkaufen. D. Ueb.

2770. No. 457. im Thale ist ein Bäckenhaus mit allem Zugehör aus freyer Hand zu verkaufen.

2617. Einige hundert Cartons (Bandschachteln) in verschiedener Größe, sind einzeln oder dutzendweise, zu sehr billigen Preis zu verkaufen. D. Ueb.

Versteigerungen.

3046. Nachbemerkte, zur Verlassenschaftsmasse der dahier verlebten Paul Buchners-Wittwe, gehörigen Weine als;

baier. Gemäß. Fud.	Eim	Maß	vom Jahre.	Ort woher.
1	1	32	1812	Rödelsee.
1	4	—	18 2	ditto.
1	8	—	1819	Kitzingen.
3	6	—	1807	Eschendorf.
1	4	—	1728 / 1794	— — Mischling.
1	4	—	17 3	— — Stein.
3	5	—	1811	Frickenhausen.
3	5	—	1811	Dettelbach.
3	5	—	1811	Dettelbach.
3	5	—	1804	Randesacker.
3	5	—	1811	— — gefrorner.
2	10	—	1811	Kastell.
6	10	—	1811	Sommerach.
6	3	—	1811	Kitzingen.
6	10	—	1811	ditto.
3	5	—	1811	Meinstockheim.
3	5	—	1811	ditto.
6	10	—	1811	Sommerach.
6	10	—	1811	ditto.
6	10	—	1811	Kitzingen.
2	10	—	1811	Meinstockheim.
4	1	—	1811	ditto.
6	10	—	1811	Rödelsee.
4	1	—	1811	Mainstockheim.
5	9	—	1811	Rödelsee.
4	1	—	1811	Johu.
5	2	—	1811	Rödelsee.
6	10	—	1811	Mainstockheim.

werden auf besonderes Verlangen der Erbsinteressenten, Behufs der Vermögens Auseinandersetzung zum öffentlichen Striche aufgeleget.

Verstrichs-Tagfahrt wird auf Mittwoch den 24. July früh 8 Uhr im Sterbhause dahier anberaumt, wo auch die nähern Strichbedingungen der Liebhaber in Protokoll eröffnet werden.

Besonders wird bemerkt, daß vorgenannte Weine von dem vorzüglichsten Lager der benannten Ortschaften als Most eingekellert, und sämtlich rein gehaltene Weine sind, wovon die Proben am Tage vor dem Striche von den Fässern genommen werden können.

Hierzu werden sämmtliche Liebhaber eingeladen.

Kitzingen im Untermainkreise am 17. Juny 1822.

Königlich baierisches Landgericht.

Mayer, Landrichter.

Lubert.

2813. Montag den 8. July d. J. wird Vormittags 10 Uhr in der Baraque von unterzeichneter Eskadron, der in diesem Monat von 136 Pferden erzeugt werdende Dünger an den Meistbietenden versteigert.

München am 26. Juny 1822.

Das

4. Eskadronskomando des königl. 4. Chevauxlegers Regiments König.

Bar. v. Westernach, Rittmeister.

Pessinger, Fourier.

2835. Am Dienstag den 16. Mittwoch den 17. und Donnerstag den 18. d. M. werden die noch übrigen zur Demolirung bestimmten Häuser auf dem Rempart vor dem ehemaligen Schwabingerthore, nämlich No. 1351. 1350. und 1349. ebenfalls in der Weise zum Abbruche versteigert, daß von Etage zu Etage die noch brauchbaren Thüren, Fensterstöcke, Oefen u. d. gl. sodann der Dachstuhl und letztlich das Mauerwerk selbst zum Verkaufe gebracht, und den Meistbietenden gegen baare Bezahlung überlassen werden. Kaufslustige belieben sich an den genannten Tagen Vormittags 9 Uhr in den bezeichneten Häusern einzufinden.

München den 8. July 1822.

Königliche Hof-Bauintendanz.

3806. Montag den 8. July Vormittags 10 Uhr wird im Schlosse Schönbrun nächst dem Bade Mariabrun unweit Dachau der gutsherrliche Gilt- und Zehend-Getreidvorrath von

13 Schäffel Waizen,
138 " Korn
10 " Gerste und
111 " Haber

auf gnädigst Appellationsgerichtlichen Befehl mit Ratifikations Vorbehalt wiederholt öffentlich versteigert. Wozu Kaufslustige freundlich einladet.

Königl. baier. Freyherrlich Schmid'sches Patrimonialgericht Schönbrun, im königl. Landgerichte Dachau.

X. Kagerer, Gerichtshalter.

2691. Die schon in No. 56. und 60. des Polizey-Anzeigers vom vorigen Jahre beschriebene von Gemeiner'sche Oekonomie zu Unterfeudling, der Löwenhof genannt, in herrschaftlich und ökonomischen Gebäuden, einem Brennhause nebst Käserey, dann in ungefähr

117 Tagwerken Feld- Wies- und Holzgründen, wovon die Wießgründe allein 36 zweymädige Tagwerke betragen, bestehend, dann das ökonomische Inventarium mit Inbegriff der Brenn- und Käserey-Geschirre, der 7 Zugpferde und 20 ausgesuchten Melkkühen, nicht minder die ganze heurige Erndte, welche ungefähr 1000 Zentner Heu und Grumet, ferner bey 250 Schäffel verschiedenen Getreides und Erdäpfel abwerfen dürfte, werden am 7. August d. J. in dem von Gemeiner'schen Schloße zu Untersendling Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr mit Vorbehalt der Genehmigung des königl. Kreis- und Stadtgerichts München zur öffentlichen Versteigerung um den Aufwurf von 30000 fl., ohne jedoch irgend einen Antrag auszuschliessen, ausgeboten.

An den zwey darauf folgenden Tage werden auf gleiche Weise Detail- Kaufsanbote und Pachtanträge aufgenommen.

So wie der Eingang obiger Ausschreibung durch den Bezug auf die in den öffentlichen Blättern bereits gegebenen ausführlichen Aufschlüsse über dieses, der Hauptstadt beynahe anliegende, schöne Landgut, welches durch die mit der Gemeinde Untersendling vergliechene Unverletzbarkeit der freyen Aussicht auf der südwestlichen Seite gewonnen hat, weiteres Detail überflüßig macht, ist auch durch die in selbiger enthaltene Garantie jedes Bedenken eines Käufers zum voraus beseitiget, und jeder Liebhaber eingeladen, sich durch die Einsicht der Verkaufspapiere bey der Testaments-Exekution, so wie durch örtliche Besichtigung von allen Verhältnissen selbst zu überzeugen.

München den 6. Juny 1822.

Adelich Johann Gottfried von Gemeiner'sche Testaments-Exekution.

Ritter von Spekner.

2799. Montag den 8. July werden verschiedene Effekten und Kleidungsstücke verstorbener Pfründtpersonen in dem Lokale des heiligen Geistspitals an die Meistbietenden öffentlich versteigert.

Dieses wird den allenfallsigen Kaufsliebhabern hiedurch zur Kenntniß gebracht

Den 27. Juny 1822.

Vom

Magistrat der königl. Haupt- und Residenzstadt München.

von Mittermayer, Bürgermeister.

Westermeister, Sekretär.

2803. Das zur Gantmasse des verstorbenen Metzgers Joseph Petzler gehörige Haus am Anger No. 761. wird am

Mittwoch den 7. August Vormittags von 9 bis 12 Uhr

wiederholt zur Versteigerung ausgesetzt, wozu man die Kaufsliebhaber einladet.

Den 25. Juny 1822.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

von Hahn.

Verschiedene Kundmachungen.

2818. Es wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß die königliche Generalpost-Administration theils um eine zweckmäßigere Verbindung mit den bestehenden Postwägensfahrten zu erzielen, theils um den Aufenthalt für Reisende unterwegs abzukürzen, durch eine gnädigste Entschliessung vom 7. Juny angeordnet habe, daß, vom Monat July angefangen, in der Abfahrtszeit der Postwägen nachstehende Veränderungen eintreten sollen:

1) Der Postwagen von München nach Regensburg wird nicht mehr, wie bisher, am Samstag Vormittags um 9 Uhr, sondern am Sonntag um 7 Uhr Morgens abfahren. Da die Postwägen von Braunau und Augsburg nunmehr schon am Samstag Mittags und Abends hier eintreffen, so können künftig die mit denselben ankommenden Reisenden und Sendungen nach Landshut, Regensburg ꝛc. gleich weiters befördert werden, so wie auch für die hiesigen Reisenden nach Amberg, Bayreuth ꝛc. der Vortheil erwächst, daß sie nicht mehr 24 Stunden in Regensburg verweilen müssen, indem sie am Montag früh gleich nach ihrer Ankunft ihre Reise weiters fortsetzen können.

2) Eben so wird der Postwagen von hier nach Augsburg schon am Sonntag um 8 Uhr Morgens abgefertiget werden, und daher schon gegen 6 Uhr Abends an seinem Bestimmungsorte ankommen.

3) Ferners wird der Postwagen von München nach Salzburg am Sonntag schon um 9 Uhr Vormittags abgeschickt werden, gegen Abend in Wasserburg, und am Montag Vormittags in Salzburg eintreffen.

Es wird zugleich Jedermann eingeladen die Aufgaben zu den Postwägen nach Regensburg, Augsburg und Salzburg schon am Samstag auf die Post zu schicken, wo dieselben noch bis 7 Uhr Abends angenommen werden.

Bey dieser Gelegenheit wird auch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Postwagen, welcher am Freytag um 7 Uhr Morgens von hier nach Würzburg abfährt, am Samstag um 6 Uhr früh von Augsburg über Nördlingen und Ansbach abgefertiget werde, und schon am Sonntag Abends in Würzburg ankomme.

Eben so trift der Postwagen, welcher am Samstag um 7 Uhr Morgens von hier über Ingolstadt und Eichstädt nach Nürnberg abgesendet wird, in lezterer Stadt am Sonntag gegen Abend ein, so wie auch mit dem königl. Postwagen der Weg zwischen hier und Braunau binnen 24 Stunden zurückgelegt wird.

Es ergiebt sich hieraus, daß die königl. Postwägen mit möglichster Beschleunigung befördert werden, und da auch alle Aufmerksamkeit darauf verwendet wird, um die Postwägen bequem, leicht und schön zu bauen, so hofft man hiedurch jedem billigen Wunsche der Reisenden zu entsprechen, und die Postwagens-Anstalt ihrer Vollkommenheit näher zu bringen.

München den 1. July 1822.

Königliches Oberpostamt.

Schedel.

2699. Wolfgang Vogl hat sein Verkaufsgewölbe in der Karlsstraße No. 1117. verlaßen und eines in der Rosengasse im Hause des Herrn von Seel No. 1008 bezogen. Er empfiehlt einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum seine Spezereywaaren, alle Sorten englisch und ordinär gedrehte und ungedrehte Strick- Näh- und Stickbaumwolle, dann alle Gattungen Bettfedern und Pflaumen. Er verspricht reele Bedienung und billige Preise.

Bevölkerungs-Anzeige.

In vergangener Woche wurden in der Metropolitan- und Pfarrkirche zu U. L. Frau

Getauft: 10 Kinder, 5 männl. 5 weibl. Geschlechts.

Getraut: Niemand.

Gestorben: Den 22. Juny. Theresia Baumgartner, bürgerl. Kaffeeschenkstochter, 9 M. alt, am innern Wasserkopfe. Martin, Sohn des königl. Artillerie-Feuerwerkers Wurzer, 6 M. alt, an Atrophie. Johann Nepomuk, unehel. 2 M. 4 T. alt, an der Abzehrung. Walburga Gebhard, bürgerlich. Gartenwirths-Tochter, ½ J. alt, an der Abzehrug. Den 24. — Hr. Joseph Walk, königl. Finanz-Rechnungs-Kommissär, 58 J. alt, an den Folgen eines geborstenen Eitersacks in den Lungen. Joseph Freyherr von Reibeld, königl. baier. Kämmerer und Generalmajor 78 J. alt, an Entkräftung. Franziska Kotz, bürgerl. Taschnermeisters-Tochter, 1 J. 6 M. alt, an der Sperrgicht. Eduard, Sohn des königl. Registrators Lorenz, 10 W. alt, an Gichtern. Friedrich, unehel. 3 J. 4 M. alt, am Frieselabsatz auf das Gehirn. Max Joseph, Sohn des königl. Leibbarbiers Weber, 6½ J. alt, an Krankheitsabsatz auf das Gehirn. Peter Paul Niggl, Museums-Hausmeisters-Sohn, 6 M. alt, an Gichtern. Karolina, Tochter des königl. Wegmeisters Karos, 2 M. 14 T. alt, an Schwäche. Karolina, unehel. 1 J. alt, an Zahngichtern. Magdalena Fasenrainer, Taglöhnerstochter, 13 T. alt, am Brand. Anna Maria, unehel. 19 T. alt, an der Hebe. Joseph, unehel. 1 J. 14 T. alt, am Schlagfluß. Den 25. — Konrad Geilen, königl. Hofkutscher, 32 J. alt, am Nervenfieber. Karolina, unehel. 9 M. alt, am schweren Zahnen. Josepha Pointner, 84 J. alt, an Altersschwäche. Den 26. — Josepha Groß, Eisenmeisterstochter, 4 W. alt, an der Hebe. Ein nothgetauftes unehel. Zwillingspaar, an Schwäche. Den 27. — Maria Anna, unehel. 3 W. alt, an Gichtern und Brand. Den 28. — Karl, unehel. 6 M. alt, an der Gicht. Georg Ederer, bürgerl. Schneidermeisterssohn, 9 W. alt, an der Gicht. Franz Brauneis, bürgerl. Hutmachers-Sohn, 9 M. alt, an der Abzehrung. Maria Ferdinand Max, unehel. 9 M. alt, am Brech-Durchfalle.

In der St. Peters-Pfarr.

Getauft: 12 Kinder, 5 männl. und 7 weibl. Geschlechts.

Getraut: Niemand.

Gestorben: Den 23. Juny. Kaspar Kornfelder, Rathdiener-Sohn, 36 J. alt, an einer Verhärtung der Lunge, in der Sonnenstraße. Johann Nepomuk Lesti, Holzmesserssohn, 8 W. alt, an Gichtern, im Schmidtgäßchen. Anna Maria Lang, Bataillonsarztenstochter, 7 W. alt, an Gichtern, in der Theaterstraße. Kreszentia Reitberger, Taglöhners-Tochter, 2 M. alt, an Gichtern, am untern Anger. Anna, unehel. 16 W. alt, an der Abzehrung. Den 25. — Elisabetha Kraus, Taglöhnerin, 42 J. alt, an Folgen organ. Fehler im Unterleibe, im allgem. Krankenhause. Kreszentia Menzinger, Dienstmagd, 25 J. alt, an der Lungensucht, ebenda. Katharina, unehel. 4 M. alt, an der Abzehrung, im städt. Kinderhause. Maria Katharina Rittelmann, bürgerl. Schuhmachers-Tochter, 1 M. alt, an Gichtern, am Heumarkt. Lorenz Deimer, Taglöhnerssohn, 18 T. alt, am Schwämmchen, am untern Anger. Mathias, unehel. 12 T. alt, an Gichtern. Andreas, unehel. 1 J. alt, an Gichtern. Anna Maria, unehel. 6 St. alt, aus Schwäche. Maria Anna, unehel. 31 W. alt, an Gichtern. Den 26. — Fräulein Baronesse von Weißenstein, 22 J. alt, am Schlagfluß, in der Baierstraße. Klementine, Tochter des königl. Oberappellations-Gerichtsbothen Pickel, 1 J. alt, am schweren Zahnen, am obern Anger. Josepha Franziska Zeitler, Klaviermeisters-Tochter, 3 M. alt, an der Lungentzündung, am Heumarkt. Ein nothgetaufter unehel. Knabe 1 St. alt, an Schwäche. Den 28. — Jakob Obermayr, Schneider, 48 J. alt, an allgemein. Wassersucht mit Leberverhärtung, im allgem. Krankenhause. Anton Ziegler, Taglöhner 60 J. alt, an gänzlicher Erschöpfung, ebenda. Maria Frühmorgen, Taglöhnersweib, 80 J. alt, an der Gebährmutter-Verhärtung ebenda. Joseph Lesti, Viktualienhändlers-Sohn, 18 W. alt, an der Abzehrung, in der Baierstraße. Ein nothgetaufter Knabe des Zimmermanns Ecker, wegen zu schwerer Geburt, im Pechwinkel. Den 29. — Mathias Kränzl, Hofbeutbinder, 73 J. alt, an Altersschäche, im Thale Petri. Kaspar Dreier, Taglöhnerssohn, 5 M. alt, am Keuchhusten, in der Geyerstraße. Paulus Daimer, Taglöhnerssohn, 3 M. alt, an der Abzehrung, am untern Anger. Johann, unehel. 32 T. alt, an der Abzehrung, im städt. Kinderhause.

In dem Kirchensprengel zum heiligen Geist.

Getauft; 9 Kinder, 4 männl. 5 weibl Geschlechts.

Gestorben: Niemand.

In der St. Anna-Pfarr.

Getauft: 11 Kinder, 7 männl. und 4 weibl. Geschlechts.

Getraut: 4 Paar.

Gestorben: Den 14. Juny. Klara Held, Wäscherwittwe, 87 J. alt, an Altersschwäche. Den 20. — Magdalena Pesel, Maurersweib, 43 J. alt, an der Lungensucht. Den 22. — Math. Ferdinand Kellner, Hammerschmids-Gesellenssohn, 1 M. alt, am Durchfall. Den 23. — Krescentia, unehel. 20 T. alt, an der Hebe. Peter, unehel. 18 T. alt, an bösartiger Hebe. Den 24. — Magdalena Lechner, Schlossergesellens-Tochter, 1 J. 3 M. alt, am Durfall. Den 26. — Alois Stumpf, Kalkofen-Aufsehersohn, 5 T. alt, an bösartiger Gelbsucht und Hebe.

Verzeichniß

der von dem Stadtmagistrate zu München vom 1. bis 8. July 1822. regulirten Brod- und Mehl-Taxe und anderer Viktualienpreise.

München den 1. July 1822.

I. Brod-Gewicht.	Pf.	Loth	Qt.
I. Die Kreuzersemmel muß wägen	—	5	3
II. Die halbe Kreuzersem.	—	2	3
III. Das Spitzweckel	—	5	3
IV. Das Kreutzerlaibel	—	8	3
V. Groschenwecken von Weitzen	—	17	1
VI. Groschenwecken von Rockentaig	—	26	1
VII. Ein Achtkreutzerlaib	4	4	—
VIII. Ein Sechzehner laib	8	8	—

II. Mehl-Preise.		Viertel. fl.	kr	pf	Dreyßiger. kr.	pf	bl
Mund-	Mehl.	1	45	3	9	2	—
Semmel-	Mehl.	1	21	3	5	—	—
Waitzen-	Mehl.	1	5	3	4	—	—
Einbrenn-	Mehl.	—	49	3	3	—	—
Riemisch-	Mehl.	—	42	2	2	3	—
Rocken-	Mehl.	—	36	2	2	2	—
Rach-	Mehl.	—	18	—	1	—	—
Gries feiner		2	52	—	10	3	—
Gries ordinärer		2	20	—	9	1	—
Feine Gersten		3	10	—	12	—	—
Mittere Gersten		2	23	—	9	—	—
Ordinäre Gersten		1	54	—	7	—	—
Hühnermehl		—	32	—	2	—	—
Erbsen schöne		1	52	—	7	—	—
Erbsen mittere		1	36	—	6	—	—
Bruen		4	—	—	15	—	—
Linsen		1	30	—	6	—	—
Hanskörner		1	20	—	5	—	—

III. Fisch- und andere Viktualien-Preise. Das	Pf	fl.	kr.
Karpfen	—	—	20
Hechte	—	—	30
Huchen	—	—	48
Rutten	—	—	42
Forellen	—	1	—
Aalfische	—	1	48
Barben	—	—	18
Alten	—	—	16
Waller	-	—	48
Praxen	—	—	20
Ränken	—	—	18
Bärschlinge	—	—	—
Backfische.	—	—	—
Krebse das Viertel.			36
Frösche das Wiedel			12
Schnecken das Hund.			—
Ein Maßel Zwiebel			6
Ein Pf. Schweitzerk.			24
Ein — Jochberger			19
Ein — Speisekäs			12

Königlich-Baierischer

Polizey-Anzeiger von München.

Nro. LII. Sonntag den 7. July 1822.

Bekanntmachungen.

(Die Sommerdult betreffend.)

1800. Die hiesigen Einwohner sowohl, als jene Fremden, welche die Dult dahier beziehen wollen, werden zur genauesten Befolgung der nachstehenden Verfügungen aufgefordert:

1) Alle jene Einwohner, welche Fremde beherbergen, besonders die Weingastgeber, Wirthe und Brauer haben die vorschriftsmäßigen Anzeigen pünktlich und schleunig zur königl. Polizey-Direktion zu machen.

2) Wirthe, deren Wohnungen mit mehreren Ausgängen versehen sind, haben die hinteren Thüren möglichst geschloßen zu halten, auch müssen sie einen vertrauten Mann aufstellen, welcher der Polizeydirektion zu benennen, und verpflichtet ist, im Hause genaue Aufsicht zu halten, und für die Sicherheit zu wachen. Derselbe muß daher, vorzüglich zu jener Zeit, wo die Fremden nicht zu Hause, oder in ihren Zimmern sind, jene Personen, welche mit Päcken, Geldsäcken aus dem Hause gehen, ohne zu diesem selbst zu gehören, wohl beobachten, und nöthigen Falls anhalten.

3) Die Fremden sind zu warnen, ihre Thüren wohl zu verschliessen, wenn sie die Zimmer verlassen; zu diesem Zwecke ist es zu wünschen, daß an jenen Anlege angebracht werden, damit sogleich jeder Fremde sein eigenes Schloß vorlegen kann.

4) Die Verkaufsbuden sind von dem Innhaber bey ihrem jedesmaligen Abgange genau zu schließen, und mit guten, nicht so leicht zu öffnenden Schlößern zu versehen; die Unterlassung dessen wird jedesmal mit 1 fl. 30 kr. geahndet.

5) Es können nur solche Individuen zum Verkaufe gelassen werden, welche die Legitimations-Urkunden nach der allerhöchsten Verordnung vom 8. May 1811 (Regierungsblatt 1811. St. 33) vorzulegen im Stande sind; diese erhalten dann eine Karte, ohne welche Niemand verkaufen darf.

6) Keinem Kaufmanne ist gestattet, früher als drey Tage vor dem Anfange der Dult seine Waaren auszupacken. Wer diesem Verbote zuwider handelt, verfällt in eine Geldbusse von 25 bis 50 Gulden.

7) Jeder auswärtige Kaufmann, der vor dem Anfange der Dult Waaren feil zu halten oder zu verkaufen sich erlaubt, hat neben der nämlichen Geldbuße noch zu erwarten, daß sein Laden sofort für diese Dult geschlossen, und er von hier weggewiesen werde. Geschieht der unbefugte Verkauf nach dem Schluße der Dult, so wird der Kontravenient neben der Verurtheilung in die unter Ziffer 6. festgesetzte Geldbuße von dem Besuche der nächsten Dult ausgeschlossen.

8) Das nämliche Handelshaus darf nicht auf verschiedenen Plätzen zugleich Waaren auslegen und verfeilschaften, und zwar bey Vermeidung der oben angedrohten Strafen.

9) Unverkaufte Waaren dürfen zwar bis zu der nächsten Dult hier zurückgelassen werden; es haben jedoch die Eigenthümer dieselben jedesmal wieder in Kästen einzupacken, und den Aufbewahrungs-Ort sowohl der Polizeydirektion als dem Stadtmagistrate anzuzeigen.

10) Das Hausiren ist ohne Unterschied verboten, und jeder Uebertreter wird nach den bestehenden Verordnungen strenge bestraft.

11) Juden bedürfen zum Bezuge der Duld nebst dem Passe oder Handelspatente noch eines besondern Zeugnisses darüber, daß sie als Handelsleute angesessen, und eines guten Rufes sind.

12) Alle Arten von Glücks- oder Harzardspielen sind strengstens untersagt.

13) Kunstbereiter, Musikanten, und alle jene Personen, welche Gegenstände zur Schau ausstellen wollen, müssen sich vor dem Anfange der Duld melden, ihre Anzeigen oder Bekanntmachungen vorlegen, und auf diese Weise die nöthige Erlaubniß erwirken, außerdem wird ihnen der Aufenthalt nicht gestattet.

14) Keine Gold- und Silberarbeit, es mag dieselbe im Innlande verfertiget, oder von dem Auslande herein gebracht worden seyn, darf in den Handel gebracht werden, wenn dieselbe nicht mit einem öffentlichen Zeichen ihres Feingehaltes bezeichnet ist, und wenn nicht die Probe bey Silberarbeiten dreyzehn Loth — bey Goldarbeiten vierzehn Karat zeiget.

15) Nur ausnahmsweise dürfen ganz kleine Silberarbeiten, wie z. B. Ringe, Rosenkranzplättchen, Bisamknöpfe u. d. gl. nach dem Striche zwölf — jedoch nicht weniger Lothe zeigen, und müssen ebenfalls mit dem entsprechenden Probezeichen versehen seyn.

16) Alle nicht mit einem Probezeichen versehenen, oder nicht probehaltigen Waaren werden hinweggenommen. (Königl. Intelligenzblatt für den Isarkreis vom Jahre 1817. St. 44. S. 865.)

17) Sollte die öffentliche oder die Privat-Sicherheit auf irgend eine Weise gestört werden, so ist ohne Verzug bey der königl. Polizeydirektion Anzeige hierüber zu machen, damit die erfoderliche Hilfe schleunigst geleistet, und mit Erfolg gewirket werden könne.

Dieses wird zur allgemeinen Darnachachtung mit dem Anhange öffentlich bekannt gemacht, daß gegen diejenigen, welche gegen diese Bestimmungen handeln, die hierauf gesetzten Strafen unnachsichtlich werden vollzogen werden.

München am 28. Juny 1822.

Königliche Polizey-Direktion München.

von Stetten, Direktor.

2856. Es liegen Anzeigen vor, daß mehrere Bier- und Kaffeewirthe ihren Gästen kleine, den bestehenden Brodpreis kaum zur Hälfte erreichende Portionen schwarzes Brod vorlegen, und dadurch zu häufigen gegründeten Beschwerden Anlaß geben.

Man sieht sich daher veranlaßt, die hiesigen Wirthe anzuweisen, daß sie künftig ihren Gästen nur vollgewichtige Brodportionen zu verabreichen, oder zu gewärtigen haben, daß gegen sie wegen betrüglicher Uebervortheilung des Publikums werde strafend verfahren werden.

München den 17. Juny 1822.

Die

königliche Polizey-Direktion und Magistrat der Haupt- und Residenzstadt München.

von Stetten, Polizey-Direktor. von Mittermayr, Bürgermeister.

von Schmadl, Sekretär.

2848. Es liegt bey unterzeichnetem Amte ein Kopfkissen vor, welches wahrscheinlich entwendet wurde. Dem Eigenthümer wird dasselbe nach gehöriger Legitimation verabfolgt werden.

München am 29. Juny 1822.

Königliche Polizey-Direktion München.

von Stetten, Direktor.

3744. Bey unterfertigtem Amte liegen 2 eiserne Ketten, welche entwendet wurden, deponirt. Der Eigenthümer hat sich daher zu melden.

München den 25. Juny 1822.

Königliche Polizey-Direktion München.

von Stetten, Direktor.

2928. **Bekanntmachung**

Ueber die im Monate Juny l. J. bey der königl. Polizey-Direktion München untersuchten und bestraften Polizey-Uebertretungen.

1) Sieben und zwanzig Individuen wurden bestraft wegen Vernachläßigung der Verordnungen hinsichtlich der Hunde dahier,
2) Neun wegen Ausführens des Düngers beym Tage,
3) Drey Individuen wegen Verunreinigung der Straßen,
4) Drey wegen unterlassener Gassenreinigung,
5) Zwey wegen Tabakrauchens auf der Straße,
6) Vier wegen feuergefährlichen Handlungen,
7) Vier wegen Verkaufes eines zu kurzen Holzes auf dem Markte,
8) Sieben wegen Mangels der Aufsicht auf bespannte Wagen,
9) Zehn wegen Verstellung der Strassen und Trottoirs,
10) Drey wegen unbefugten Aufkaufes auf dem Viktualienmarkte,
11) Neun und zwanzig wegen Verletzung des Anstandes durch Baden an öffentlichen Orten,
12) Zwölf wegen Aufhängens der Wäsche an öffentlichen Orten,
13) Eines wegen Kegelschiebens während des Gottesdienstes,
14) Drey wegen Zechens in dem Wirthshause nach der Polizeystunde,
15) Vier Individuen wegen Beleidigung der Polizeysoldaten,
16) Eines wegen Weidens der Pferde auf offener Straße,
17) Drey wegen zu schnellen Fahrens und Reitens,
18) Vier wegen unbefugter Anmaßung eines Gewerbes,
19) Eines wegen unterlassener Erholung des Thorzettels,
20) Drey wegen Verkaufes verdorbener Nahrungsmittel,
21) Zwey wegen gehaltener Tanzmusik ohne polizeyliche Bewilligung,
22) Eilf wegen vernachläßigten Schulbesuches,
23) Zwey wegen Kulturs-frevel im englischen Garten,
24) Hundert ein und siebenzig wegen Bettels,
25) Hundert achtzehn wegen Vagirens,
26) Sechs und dreyßig wegen ruhestörender Exzesse durch Trunkenheit,
27) Drey und zwanzig wegen öffentlicher Verletzung der Sittlichkeit,
28) Zwey und dreyßig wegen Vernachläßigung der Bestimmungen hinsichtlich des Paßwesens,
29) Sechs wegen verdächtigen Einschleichens in die Häuser,
30) Zwey Individuen wegen hohen Spieles,
31) Dreyzehn wegen Hausirens,
32) Drey wegen eigenmächtiger Entfernung aus dem Dienste,
33) Achtzehn wegen unterlassener Anzeige des Dienstes,
34) Vierzehn wegen Verletzung ihrer Dienstespflicht,
35) Fünf wegen Mißhandlung ihrer Dienstbothen,
36) Vier und achzig wegen Vernachläßigung der Bestimmungen hinsichtlich der Aufenthalts-Karten,
37) Eilf wegen unterlassener Anzeige ihrer Miethleute,
38) Vier wegen Beherbergung liederlichen Gesindels,

(60)

39) Fünf wegen Injurien,
40) Fünf wegen Diebstahls,
41) Sieben wegen körperlicher Mißhandlung,
42) Eines wegen medizinischer Pfuscherey,
43) Eines wegen Winkelagentie,
44) An die kompetenten Gerichts- und Polizeybehörden wurden abgegeben:
Drey und zwanzig Individuen wegen Diebstahls,
Drey wegen Betrugs,
Zwey wegen Urkundenfälschung,
Drey wegen Unterschlagung,
Zwey wegen Widersetzung,
Vier wegen körperlicher Mißhandlung,
Eines wegen beleidigter Amtsehre,
Fünfzehn wegen Bettels.

München den 4. July 1822.

Königliche Polizey-Direktion München.

von Stetten, Direktor.

Miethschaften.

2925. In dem neuen kön. Hoftheater wird ein Logenplatz im ersten Range gesucht. D. Ueb.

2926. In der Schäflergasse No. 1414. über 3 Stiegen ist eine Wohnung am Ziele Michaelis zu beziehen, und das Nähere beym Hauseigenthümer zu erfragen.

2888. Für das Ziel Michaelis sucht eine stille Familie eine Wohnung von ohngefähr 4 Zimmern, einigen Kammern und andern Bequemlichkeiten, nahe vor dem Schwabinger-, Max-, Karls- oder Josephsthore zu miethen. Nähere Auskunft ist vor dem Karlsthore No. 75. in der Baierstraße über 3 Stiegen rechts zu erhalten.

2887. In einer sehr lebhaften Straße in Mitte der Stadt ist bis künftiges Michaelisziel eine Wohnung im dritten Stockwerke zu vermiethen.

2869. Ein großes oder 2 kleinere heiz- oder unheizbare Zimmer, wo möglich in der Max-Vorstadt, werden ohne Meubeln auf einige Monate dann für das Michaelisziel eine ganze Wohnung zu miethen gesucht. Das Nähere ist in No. 1343. vor dem Schwabingerthore nächst dem von Utzschneider'schen Brauhause über 3 Stiegen Mittags von 12 bis 2 Uhr zu erfahren.

2873. Auf dem Max-Josephsplatze No. 33. über 2 Stiegen vornheraus ist ein eingerichtetes, heizbares Zimmer mit eigenem Eingange sogleich zu beziehen.

2872. In der Prannersgasse No. 1502 über eine Stiege ist ein meublirtes Zimmer zu vermiethen.

2870. Auf dem Schrannenplatze No. 128. über 3 Stiegen sind am 1. August 2 Zimmer zu vermiethen.

2876. In der Schäflergasse No. 1555. im zweyten Stockwerke ist eine schöne Wohnung von Michaelis an zu vermiethen.

2875. In der Schäflergasse No. 1555. im zweyten Stockwerke vornheraus sind 2 schöne, helle, meublirte Zimmer mit eigenem Eingange sogleich zu beziehen. Auch können auf Verlangen Bedientenzimmer, eine Garderobe und eine Küche dazu gegeben werden.

2877. In der Perusagasse No. 78. ist ein großer, heller Laden mit Nebenzimmer während der Dult um billigen Zins zu vermiethen.

2878. In der Wundenmachergasse kann ein Laden mit Nebenzimmer sogleich oder während der Dult bezogen werden. Das Nähere ist in der Schäflergasse im zweyten Stockwerke No. 1555. zu erfragen.

2871. Im Dultgäßchen No. 836. ist eine Wohnung über 4 Stiegen vornheraus, bestehend aus

3 Zimmern, von welchen 2 heitzbar sind, dann einer Küche, Speisekammer und übrigen Bequemlichkeiten am Ziele Michaelis zu beziehen, und das Weitere beym Hauseigenthümer zu erfragen.

2881. Im Thal Mariä No. 420. über 2 Stiegen rechts ist ein Zimmer mit Bett täglich um billigen Zins zu vermiethen. Der Eingang ist im Gäßchen.

2885. Im Hause No. 1313. dem Herzogmargarten gegenüber, nächst dem neuen Dultplatze über 2 Stiegen vornheraus ist ein geräumiges Zimmer mit Meubeln und Bett an einen Dultherrn zu vermiethen.

2853. Vor dem Karlsthore rechts im Rondel No. 1311. sind ein Laden und ein Zimmer während der Dult zu vermiethen.

2883. In der Weinstraße No. 120. im dritten Stockwerke ist ein meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange zu vermiethen.

2892. In der Gruftgasse No. 107. ist vom künftigen Ziele Michaelis an, eine Wohnung zu ebener Erde, welche für einen Bierwirth oder andern Gewerbsmann geeignet ist, zu vermiethen.

2882. In der Weinstraße No. 1630. im dritten Stockwerke vornheraus ist ein Quartier von Michaelis an, zu beziehen. Der Jahreszins ist 200 fl.

2929. Am Eingange in die Nebengasse No. 42. zu ebener Erde sind für einen Dultherrn ein oder 2 Zimmer zu vermiethen.

2891. Im Thal Petri No. 524. über 3 Stiegen rückwärts ist ein meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange sogleich zu beziehen.

2850. Im Rosenthale No. 717. zu ebener Erde ist ein Zimmer sogleich oder am 1. August zu beziehen.

2855. In der Lederergasse No. 407. im Hinterhause über eine Stiege ist eine Wohnung bis künftiges Michaelisziel zu vermiethen. Das Uebrige ist bey dem Eigenthümer zu erfragen. Ferner ist in dem nämlichen Hause ein schöner Getreidboden, entweder sogleich oder bis Michaelis zu vermiethen.

2851. Vor dem Marthore in der Marstraße nächst dem Dultplatze in No. 212. ist zu ebener Erde vornheraus ein meublirtes Zimmer zu vermiethen, welches auch für einen Dultherrn geeignet ist.

3865. Am Rindermarkte No. 641. über vier Stiegen vornheraus sind ein oder 2 meublirte Zimmer monatweise oder an Dultherrn zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

2862. Im Brauhausgäßchen No. 405. im Serieder-Branntweinerhause über 2 Stiegen ist ein heitzbares Zimmer ohne Meubeln sogleich zu beziehen.

2861. Ein schön meublirtes Zimmer, mit der Aussicht auf den Viktualienmarkte versehen, kann sogleich bezogen werden No. 578. im Fischerhause über 2 Stiegen.

2860. In der Schäffergasse No. 1574. über 3 Stiegen rückwärts ist ein schönes, heitzbares, meublirtes Zimmer am 1. August zu beziehen, und von halb 1 bis 2 Uhr Nachmittags zu besichtigen.

2863. In einer belebten Straße sind 2 neu ausgemalte, meublirte Zimmer über eine Stiege mit eigenem Eingange an einen Herrn sogleich zu vermiethen. D. Ueb.

2867. In dem neuen kön. Hoftheater, dritten Rang, in der Loge No. 2. im Hintergrunde ist ein hinterer Platz bis 1. August zu haben. Das Uebrige ist bey Herrn Kassier Dicker zu erfragen.

2894. In der Schönfeldstraße No. 103. zu ebener Erde ist ein eingerichteies Zimmer an einen ledigen Herrn zu vermiethen.

2896. Im Schönfelde, in der Obern Gartenstraße No. 95., sind schöne Quartiere, auch einzelne Zimmer, mit oder ohne Meubeln, sogleich oder zu Michaelis zu vermiethen.

2897. Im alten Münzgäßchen No. 214. über 3 Stiegen ist ein eingerichtetes Zimmer am 1. August um billigen Zins zu beziehen.

2898. In der Reberstraße No. 53. sind 3 bequeme Wohnungen, und in der Frühlingsstraße

No. 288. 2 meublirte Zimmer sogleich zu beziehen, und das Nähere beym Glasermeister Denk in der Frühlingsstraße zu erfragen.

2902. Im Schönfelde an der Königinstraße No. 125. ist eine kleine Wohnung sogleich, und eine Wohnung am Ziele Michaelis zu beziehen.

2903. In dem von Utzschneider'schen Hause vor dem Marthore No. 1351. sind für die kommende Jakobidult 2 geräumige Zimmer, eines mit Bett, und beyde mit der Aussicht auf dem Dultplatze versehen, zu vermiethen.

2905. In der Prannersgasse unweit dem Marthore ist für einen oder mehrere Dultherrn ein ganzes Quartier von 7 Zimmern im ersten Stockwerke für diese Dult um 200 fl. zu vermiethen. Das Uebrige ist bey Herrn Rechnungs-Kommissär Weidner im kön. Kreis- und Stadtgerichte zu erfragen.

2906. In der Rosengasse No. 1011. ist vom Ziele Michaelis an, ein schönes Quartier im 2ten Stockwerke für eine kleine Familie oder für einen unverheuratheten Herrn zu beziehen. Dasselbe besteht in 3 kleinen Zimmern auf die Straße, einer Magdkammer, Küche, Holzlege, Speicher ꝛc. Das Nähere erfährt man daselbst zu ebener Erde.

2907. Im Rosenthale No. 652. ist für künftiges Ziel Michaelis im ersten Stockwerke eine Wohnung von 4 Zimmern, Magdkammer, Küche, 2 Holzlegen, Speicher, Keller ꝛc. zu vermiethen. Das Weitere ist bey dem Hauseigenthümer zu ebener Erde zu erfragen.

2917. Es sind auf dem jetzigen Dultplatze zu ebener Erde ein großes und ein kleines Zimmer zur Waarenauslegung zu vermiethen. D. Ueb.

2916. In der Theatiner-Schwabingerstraße No. 73. im zweyten Stockwerke sind sehr schön meublirte Zimmer nebst Bedientenzimmer sogleich zu beziehen.

2915. In der Schäflerstraße No. 1562. im Melberhause über zwey Stiegen ist ein Quartier mit zwey Betten an Dultherrn zu vermiethen.

2922. Ausserhalb dem Marthore am Dultplatz hinter dem englischen Kaffeehause No. 203. ist ein Zimmer für Dultherrn nebst zwey Betten und eigenem Eingange zu vermiethen.

2910. Am alten Eiermarkte No. 596. ist vom Ziele Michaelis an, eine Wohnung mit 4 heitzbaren Zimmern, einer Küche und einem Vorplatze ꝛc. zu vermiethen, und das Nähere beym Hauseigenthümer zu erfragen.

2912. No. 41. auf dem Max-Josephplatze im zweyten Stockwerke ist ein schön meublirtes Zimmer vornheraus zu vermiethen und kann sogleich bezogen werden.

2911. Am Eingange in der Fürstenfeldergasse im Hause No. 1004. ist ein Gewölb für einen die hiesige Jakobidult beziehenden Kaufmann sogleich zu vermiethen.

2913. Auf dem Petersplatze No. 634. über 3 Stiegen vornheraus ist ein meublirtes Zimmer mit Bette und eigenem Eingange sogleich oder bis 1. August zu beziehen.

2923. Auf dem obern Anger No. 828. über eine Stiege ist ein meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange sogleich zu beziehen.

2893. Auf dem Rochusberg nahe beym Marthore im Hause No. 1486. über 2 Stiegen sind 2 meublirte Zimmer für einen Dultherrn oder auch monatweise an Herrn zu vermiethen.

2924. Es sind vor dem Karlsthore rechts No. 1316. zu ebener Erde zwey Zimmer für einen Dultherrn zu vermiethen. Das Nahere ist daselbst zu erfragen.

2908. Es sind in dem Hause No. 1327. vor dem Marthore auf dem Dultplatze über zwey Stiegen vornheraus drey schöne, große Zimmer während der Dult zu beziehen. Dieselben eignen sich besonders für ein Waarenlager. Auch ist in dem nämlichen Hause ein großer, trockener Weinkeller sogleich zu vermiethen.

2858. In der Kaufingerstraße No. 1013. über drey Stiegen ist ein schönes, großes mit aller

bequemlichen Einrichtung versehenes Zimmer vornheraus sogleich zu beziehen.

2808. Vor dem Marthore im englischen Kaffeehause sind während der Jakobidult Zimmer für Handelsleute zu vermiethen.

2807. Am Rochusberg No. 1493. über eine Stiege vornheraus ist ein Zimmer für einen Dultherrn zu vermiethen, und das Nähere daselbst zu erfragen.

2831. Vor dem Karlsthore in der Schützenstraße No. 60. ist für eine stille Familie eine Wohnung von drey heitzbaren Zimmern nebst übrigen Bequemlichkeiten, über ein oder 2 Stiegen, von Michaelis an, oder sogleich zu vermiethen. Im nöthigen Falle können auch zu dieser Wohnung eine Stallung und eine Remise für 3 Pferde gegeben werden.

2833. Vor dem Marthore an der Königsstraße No. 220. über 3 Stiegen kann sogleich ein eingerichtetes Zimmer bezogen werden. Auch ist daselbst ein Zimmer für einen Dultherrn zu vermiethen.

2820. Es ist sogleich oder bis 1. August ein Zimmer mit eigenem Eingange in der Herzogspitalgasse No. 1142. über 3 Stiegen zu vermiethen.

2821. In der Prannersgasse No. 1539. im zweyten Stockwerke ist ein neu zugerichtetes, kleines Quartier um sehr billigen Zins von jetzt an bis Michaelis, zu vermiethen; für einen ledigen oder Dultherrn können auch Meubeln und ein Bett dazu gegeben werden. Das Nähere ist daselbst über eine Stiege zu erfragen.

2826. An der Handskugel No. 1179. über eine Stiege vornheraus ist ein schön meublirtes Zimmer um sehr billigen Zins sogleich zu beziehen.

2741. In der Prannersgasse, ganz nahe am Marthore zu ebener Erde, sind für einen die Dult beziehenden Kaufmann ein oder 2 große, helle Zimmer zu vermiethen. D. Ueb.

2752. In der Sendlingerstraße im Hause No. 728. über 2 Stiegen rückwärts ist eine Wohnung von 3 Zimmern, einer Kammer, einer Küche, einer Holzlege und andern Bequemlichkeiten am Ziele Michaelis zu beziehen.

2760. In der Ludwigsvorstadt No. 62. in der Sonnenstraße sind zwey schöne Wohnungen, sogleich oder vom Ziele Michaelis an, zu vermiethen.

2759. In der Glockenstraße No. 1257. ist über eine Stiege ein mit allen Bequemlichkeiten versehenes Quartier, vom Ziele Michaelis an, um billigen Zins zu vermiethen.

2801. In dem vordern Haslauergebäude vor dem Josephsthore No. 1294. über 2 Stiegen ist ein schön meublirtes Zimmer mit Bette sogleich oder während der Dult zu beziehen.

Verlorene und gefundene Sachen.

2920. Ein sehr hübsches Windspiel, Hündinn, welches entwendet worden zu seyn scheint, kann bey der Redaktion des Polizey-Anzeigers erfragt werden.

2854. Ein gefundenes Gilet kann am Rindermarkte No. 639. über eine Stiege rückwärts erfragt werden.

2909. Es ist ein goldener Ohrring mit Perlen, in der Mitte mit einem blauen Stein, und um denselben mit einem Stern von Rosetten verloren gegangen. Der Finder wird gebeten, denselben auf der Polizey gegen Erkenntlichkeit abzugeben.

2864. Es wurde ein blaues Halstuch gefunden. D. Ueb.

2874. Ein gold. Ohrring ist gefunden worden. D. Uek.

2886. Den 30. Juny ist vom Speckmayerbrauerkeller an bis an das Isarthor ein Shawl verloren gegangen. Der Finder wird gebeten denselben gegen eine Belohnung auf der Einschütt im Branntweinerhause No. 395. über 3 Stiegen abzugeben.

2919. Den 1. July hat sich eine Viertelstunde oberhalb dem großen Hesellohe ein grofer Fanghund, mit ledernem Halsbande und Maulkorbe ver-

laufen. Derselbe ist schwarz und grau getiegert, hat 2 gelbe Punkte ober den Augen. Wer diesen Hund dem Wirthe im Kletzengarten in der Fürstenstraße No. 436. einliefert, erhält eine gute Belohnung.

Dienst- und andere Gesuche.

2884. Unterzeichneter hat durch vieljährige Versuche sich ein untrügliches Mittel eigen gemacht, nasse Mauern auszutrocknen, und die von der Feuchtigkeit sich zeigenden Stellen zu reinigen. Er hat unter andern hier schon mehrere Proben an Staatsgebäuden abgelegt, und darüber die besten schriftlichen Zeugnisse erhalten. Er bietet nunmehr seine Dienste dem hiesigen Publikum an, und wohnt gegenwärtig dahier in München in dem Handelsmann Ulrich'schen Hause auf dem Sebastiansplatze No. 737. über eine Stiege vornheraus.

Joseph Rauch, Maurer von Augsburg.

2921. Eine Person, 34 Jahre alt, sucht am künftigen Ziele Jakobi als Kindsmagd einen Platz. Sie kann auch gut Kochen, Nähen und Stricken, und ist mit guten Zeugnissen versehen, D. Ueb.

2901. Jemand, welcher schon als Bedienter diente, mit sehr guten Zeugnissen versehen ist, gut rasiren, frisiren, lesen und schreiben kann, sucht bey einer Herrschaft als Bedienter Platz.

2852. Ein Mädchen wünscht als Kammerjungfer oder Stubenmädchen zu einer Herrschaft in Dienst zu kommen. Sie geht auch auf Reisen mit.

2914. Es wünscht Jemand, von 3 Uhr Nachmittags anfangend, im Mundiren, Tabelliren ꝛc. täglich eine, wenn möglich bestimmte Beschäftigung, zu erhalten. D. Ueb.

2890. Ein junger Mensch sucht in einem Wechselhause oder in einer Colonial-Waarenhandlung eine Commis-Stelle, mit dem Bemerken, daß er doppelte Buchhaltung und alles dazu Gehörige gründlich verstehe, und sich zur Führung einer deutschen und französischen Correspondenz erbiete. Ueber das Nähere kann Auskunft geben der Eigenthümer vom Hause No. 140. im Schönfelde an der Fürstenstraße.

2747. Es wird in das Ausland unter sehr vortheilhaften Bedingungen ein Lithograph, vorzüglich für Schriftmanier gesucht. Derselbe sollte wo möglich der französischen Sprache kundig seyn. Das Uebrige ist im Pol. Anfragsbüreau zu erfahren.

Feilschaften.

2099. In der Prannersgasse No. 1480. zu ebener Erde sind 2 sehr gut erhaltene Chaisen um billigen Preis zu kaufen.

2895. Im Schönfelde an der Königinstraße ist ein Haus nebst Garten mit vielen Obstbäumen aus freier Hand zu verkaufen oder zu vermiethen. Das Nähere ist in der Residenzgasse No. 29. über 3 Stiegen zu erfragen.

2904. Beym Antiquar Steyrer in der Perusagasse No. 75. ist wieder ein ganz neuer Bücherkatalog unentgeltlich abzulangen.

2849. Bey Joseph Lindauer (Kaufingerstraße No. 1614. ist ganz neu erschienen:

Der praktische Hausvieharzt. Ein Handbuch für Oekonomiebesitzer und Landleute. Mit deutschen Recepten und einem besondern Anhange über Schafkrankheiten, von T. Merk, kön. baier. Regiments-Pferdarzte in München, 1822. in 8. in einem schön litographirten Umschlag, brochirt 54 kr. Ungeachtet wir schon mehrere Schriften mit diesem Titel besitzen, mußt das baier. Publikum doch noch immer ein wahrhaft populäres, verständiges und zugleich wohlfeiles derartiges Werk entbehren, und sich immer mit solchen behelfen, deren Werth nicht nur bey der Anwendung der gegebenen Vorschriften in nichts zerfiel, sondern welche auch zugleich Sammelplätze von ausländischen Provinzialismen sind, überdieß die Recepte noch immer in der für den Landmann unverständlichen lateinischen Sprache vorschrieben, endlich aber auch für den größten Theil zu theuer waren. Dieß beweg den Herrn Verfasser, diesem jetzt besonders sehr fühlbaren Mangel abzuhelfen, welche Aufgabe er nach vielen authentischen Zeugnissen gänzlich befriedigte. Das Werkchen enthält auf 156 Oktav-Seiten, 53 Kapitel, welche die Erkennung, Ursachen und Heilung sämmt-

licher Seuchen und gewöhnlichen Krankheiten der Hausthiere in einem allgemein faßlichen Tone gründlich vortragen und lehren. Die ausführliche Innhalts-Anzeige behalten wir uns vor, dem verehrlichen Publikum ein andersmal bekannt zu machen. Besondere Wichtigkeit hat das Werkchen bey der jüngst ausgebrochenen Seuche, der Milzbrand, auch Antrax genannt, welcher den Viehbesitzern bedeutenden Schaden zuzufügen droht, und dessen Heilung besonders gründlich und ausführlich abgehandelt wird. Wir machen deshalb alle, die dabey interessirt seyn können, mit Recht darauf aufmerksam. Zugleich bringen wir die früher erschienenen, mit allem Beyfalle aufgenommenen 2 Werkchen des Herrn Verfassers, namentlich der praktische Pferdarzt, 2te Auflage, 1820. brochirt 1 fl. 12 kr. Handbuch für Stallmeister, Offiziere, Oekonomen, u. s. w. 1819. brochirt 1 fl. 12 kr. wieder in Erinnerung.

2880. In der Max-Vorstadt, Fürstenstraße No. 431. (Eingang im Gäßchen) ist ein vollständiges, reinliches Bett mit Bettstatt um billigen Preis zu verkaufen.

2889. Vor dem Karlsthore im Rondel No. 1310. über 2 Stiegen sind 18 Krüge Kreuzbrunnenwasser vom Marienbade zu 30 kr. zu verkaufen.

2866. Zwey Ewiggeld-Kapitalbriefe, jeder zu 2000 fl. und jeder erste Hypothek sind zu transportiren, so wie imgleichen 2 erste landgerichtliche Hypotheken, eine zu 800 fl. die andere zu 200 fl. ebenfalls erste Posten überlassen werden können.

2836. No. 1189. in der Brunnstraße nächst dem Kreuzbrauer ist eine gedeckte Halb-Chaise zu verkaufen.

2773. Ein Haus mit gewölbten Keller, einem Waschhause und Garten mit Sommerhause ist aus freyer Hand zu verkaufen. D. Ueb.

2770. No. 457. im Thale ist ein Bäckenhaus mit allem Zugehör aus freyer Hand zu verkaufen.

2868. Im Schönfelde an der Obern Gartenstraße ist ein Bau- und Gartenplatz von ohngefähr 1 Tagwerk aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere hierüber ist in der Königinstraße im Hause No. 292. zu erfragen.

2847. In der Ignaz Joseph Lentner'schen Buchhandlung zum schönen Thurme, Kaufingerstraße No. 1028. in München ist zu haben: P. Abraham's à St. Clara, vormaligen k. k. Hofpredigers Judas der Erzschelm, ein Handbuch für Prediger, dem Geiste und der Sprache unsers Zeitalters angepaßt, von Dr. J. A. Müller, 2 Thle. gr. 8. Luz. Anich. 1822. 3 fl.

Versteigerungen.

2859. Donnerstag den 11. July und an den nächstfolgenden Tagen werden in dem Hause des Handelsmann Fr. Xav. Göttner in der Kaufingerstraße, in einem Magazin in der Fürstenfeldergasse gelegen, wo sich auch der Eingang befindet, nachstehende Waaren, welche größtentheils in Resten bestehen, von Morgens 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr an die Meistbietenden gegen baare Bezahlung versteigert, als: Merinos, Ginghams, Pers, seidene, wollene und baumwollene Hals- und Shawltücher, Mäderas, gestickte, Kleider, seidene und baumwollene Strümpfe, Blumen, wollene und baumwollene Gilletzeuge, Nanquinets, Manchester, Pique, Ripps, Kameloth, Wollenkords, Kachemir, verschiedene Tuchreste und dergleichen.

2844. Bey gefertigtem Rentamte werden in diesem Monate nachstehende oder kleinere Getreidparthieen versteigert, als:

Am 10. July am Zehentstadelkasten zu Schwabmühlhausen 109 Schäffel Veesen.

Am 15. July am Zehentstadelkasten zu Langeringen 208 Schäffel Veesen.

Am 17. July am Zehentstadelkasten zu Großaittingen 186 Schäffel Veesen.

Am 22. July auf dem Salzstadelkasten zu Augsburg 197 Schäffel Veesen und 200 Schäffel Kern. Wozu Kauflustige eingeladen werden.

Am 25. Juny 1822.

Das

königl. Rentamt Schwabmünchen.

Geiger.

2871. Dienstag den 9. July und an den folgenden Tagen Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr werden im Thal Petri No. 555. über zwey Stiegen vornheraus nachstehende Gegenstände gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert, als: 12 Paar silberne Messer und Gabel, Löffel, Leuchter, Zuckerdosen, Salzfässer, Tabackdosen, ein vollständiges gut conservirtes Billard samt Beleuchtung, ein Wurstwagen mit eisernen Achsen und Schwannenhalse, Kugelstutzen, Doppel- und verschiedene einfache

Flinten, ein Flügel [illegible], welche 12 Stücke spielt, illuminirte Kupferstiche, mehrere große und kleine Spiegel mit Mahagoni-Rahmen, Komod- und Schreibkästen, Kanapee, Sesseln, Schreib- und andere Tische vom Kirsch- und Nußbaumholz, mehrere zinnerne Schüsseln, 80 Stück verschiedener Leinwand, 10 Stück Tischgradel, Tafeltücher und Servietten, Bettwäsche, mußelinene Bettvorhänge, beyläufig 2 Zentner Hanf und Flachs, mehrere abgenähte Strohsäcke, dann eine kleine Bibliothek aus juridischen und andern Schriften bestehend. Kaufsliebhaber werden hiezu eingeladen.

2857. Von unterfertigter königl. Kommission wird die Lieferung von 90 Ellen weißen, 500 Ellen grauen, 600 Ellen dunkelblauen und 100 Ellen pouceau Tuche, 50 Ellen Futterboy, 3000 Ellen Lazareth-Leintücher Leinwand und 1500 Ellen ⅞ breiter Gradel Montag den 15. July d. J. Vormittags 10 Uhr im Wege der öffentlichen Versteigerung, vorbehaltlich der allerhöchsten Ratifikation, an den Wenigstnehmenden überlassen werden.

Die Ablieferung der vorbemerkten Tücher und des Futterboys hat in der Art zu geschehen, daß nach erfolgter allergnädigster Genehmigung die Hälfte binnen 4 Wochen, das ganze Quantum aber innerhalb 2 Monaten abgeliefert ist. Die Leinensorten müssen gleich unmittelbar nach erfolgter Ratifikation abgeliefert werden. Die Lieferungslustigen werden daher eingeladen, an oberwähntem Tag und Stunde im dießseitigen Kommissionszimmer zu erscheinen, die geeigneten Muster, welche von der ganzen Breite des Stücks und wenigstens ¼ Elle lang seyn müssen, gleich mitzubringen, und ihre Angebote zu Protokoll zu geben, und wird noch weiters bemerkt, daß schriftliche Angebote nicht angenommen werden, sondern jeder Lieferant entweder persönlich, oder an seiner Stelle ein legal von ihm Bevollmächtigter zu erscheinen habe. Mit einer gleichen Vollmacht haben sich jene zu versehen, die im Namen eines Handwerks oder einer Zunft dabey auftretten wollen, auch können nicht hinreichend Bekannte nur dann zugelassen werden, wenn sie sich über ihre Vermögensumstände mit gerichtlichen Zeugnissen ausweisen können.

Augsburg am 1. July 1822.

Königl. Armee-Montur-Depot-Komission.

2918. Auf Andringen der Gläubiger wird das Anwesen des Johann Kainz, Zimmermeisters in der Vorstadt Au öffentlich versteigert.

Dieses Anwesen besteht in einem Wohnhause nebst Zimmerwerkstätte an einem schönen, freyen Platze in der Vorstadt Au entlegen, hat 7 bewohnbare Logien mit dazu erfoderlichen Kammern, geschlossenem Hofe samt Brunnen, eine Stallung auf zwey Pferde und einen gewölbten Keller.

Die Schätzung ist 8000 fl.

Die Versteigerung geht am 1. August l. J. von 9 bis 12 Uhr in der Amtswohnung am Lilienberge vor sich, wird aber die Ratifikation vorbehalten.

Kaufslustige, die nicht bekannt sind, haben sich über Leumund und Vermögen legal auszuweisen.

Signatum am 1. July 1822.

Königl. baier. Landgericht München.

Steyerer, Landrichter.

2835. Am Dienstag den 16. Mittwoch den 17. und Donnerstag den 18. d. M. werden die noch übrigen zur Demolirung bestimmten Häuser auf dem Rempart vor dem ehemaligen Schwabingerthore, nämlich No. 1351. 1350. und 1349. ebenfalls in der Weise zum Abbruche versteigert, daß von Etage zu Etage die noch brauchbaren Thüren, Fensterstöcke, Oefen u. d. gl. sodann der Dachstuhl und letztlich das Mauerwerk selbst zum Verkaufe gebracht, und den Meistbietenden gegen baare Bezahlung überlassen werden. Kaufslustige belieben sich an den genannten Tagen Vormittags 9 Uhr in den bezeichneten Häusern einzufinden.

München den 8. July 1822.

Königliche Hof-Bauintendanz.

2803. Das zur Gantmasse des verstorbenen Metzgers Joseph Petzler gehörige Haus am Anger No. 761. wird am

Mittwoch den 7. August Vormittags von 9 bis 12 Uhr

wiederholt zur Versteigerung ausgesetzt, wozu man die Kaufsliebhaber einladet.

Den 25. Juny 1822.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

von Hahn.

Fremden-Anzeige.

Bey Karl Albert seel. Frau Wittwe, Gastgeberinn zum schwarzen Adler.

Den 26. Juny. Hr. Graf von Szechengi, k. k. öster. Kämmer von Rom. Den 27 — Hr. Kohmann, Pfarrer von Geretsberg. Den 28. — Hr. von Kohlhaus, Direktor mit Gemahlin von Stuttgardt. Hr. Vanoni, Wechselsensal von Augsburg. Hr. von Heuglin, Münzwardein mit Fräulein Tochter von Stuttgardt. Den 29. — Hr. Elbers, Kaufmann von Barmen. Hr. Schrödel, Goldarbeiter von Dresden. Den 30. — Hr von Washington, Flügeladjutant Sr. Majestät des Königs von Baiern aus der Schweitz. Hr. Plössing, Kaufmann von Leipzig. Hr. Kobligk,

Oekonom von Elbing. Hr. Kohlhaus, Kaufmann von Stuttgardt. Den 1. July. Hr. Graf von Seibolts-dorf, Hofmarksherr von Deutenkofen. Hr. von Sailer, Kaufmann von Ulm. Hr. Hauche, Kaufmann von Hanover. Den 2. — Mde. Gautier, mit Familie von Straßburg. Den 3. — Hr. Großmann, Kaufmann von Solingen. Hr. Gombart, Kaufmann von Augsburg. Den 4. — Hr. Levinau, Banquier von Augsburg.

Bey Herrn Johann Reiß, Gastgeber zum goldenen Kreutz in der Kaufingerstraße.

Den 28. Juny. Hr. von Banghart, Rath von Guttenzell. Hr. Ruppel, Kaufmann von Frankfurt. Hr. Mayer, Steinmetz von Hechingen. Den 29. — Herr Lindner, Privatier von Botzen. Hr. Doßdorf, Kaufmann von Wien. Mlle. Rauch, Oberamtmanns-Tochter von Freyburg. Hr. Dierneck, Lebzelter von Traunstein. Den 30. — Mlle. Volkom, von Hartenberg. Hr. Reitmayr, Privatier von Allmannshofen. Den 1. July. Hr. Rosenfeld, Weinhändler von Oberbreit. Hr. Eberhardt, Polizeyinspektor von Koburg. Herr Kaydler, Stadtrath ebendaher. Hr. Ziegler, Kaufmann von Frankfurt. Den 2. — Hr. Hilsons, Proprietär von London. Hr. von Bergers Rode, Particulier von Weisenfels. Hr. Willnacht, Schriftgießer v. Augsburg. Hr. Bruschius, Doktor der Philos. v. Jena. Den 3. — Hr. Lois, Kaufmann von Schneeberg. Hr. Leonharder, Kaufmann von Schorndorf. Hr. Grob, Artillerieoffizier von St. Gallen. Den 4. — Hr. Hansen, Kaufmann von Augsburg.

Wöchentliche Anzeige
von der Münchner Schranne den 6. July 1822.

Waizen.	Korn.	Gerste.	Haber.
Schäffel.	Schäffel.	Schäffel.	Schäffel.
Voriger Rest 867	Voriger Rest 481	Voriger Rest 37	Voriger Rest 122
Neue Zufuhr 1583	Neue Zufuhr 577	Neue Zufuhr 135	Neue Zufuhr 862
Ganzer Schrannenstand 2450	Ganzer Schrannenstand 1058	Ganzer Schrannenstand 172	Ganzer Schrannenstand 984
Heutiger Verkauf 1378	Heutiger Verkauf 695	Heutiger Verkauf 123	Heutiger Verkauf 626
Bleibt im Rest 1072	Bleibt im Rest 363	Bleibt im Rest 49	Bleibt im Rest 358

Verkaufspreise.			Verkaufspreise.			Verkaufspreise.			Verkaufspreise.		
Höchst. Durchschnitts-Preis.	Wahrer Mittel-Preis.	Mindest. Durchschnitts-Preis.	Höchst. Durchschnitts-Preis.	Wahrer Mittel-Preis.	Mindest. Durchschnitts-Preis.	Höchst. Durchschnitts-Preis.	Wahrer Mittel-Preis.	Mindest. Durchschnitts-Preis.	Höchst. Durchschnitts-Preis.	Wahrer Mittel-Preis.	Mindest. Durchschnitts-Preis.
fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.
15 38	13 57	11 30	7 21	6 43	5 53	6 51	6 29	5 4	5 39	5 18	5 2

In Vergleichung gegen die letzte Schranne sind die Durchschnittspreise
Waizen minder um 17 kr. Korn minder 10 kr. Gerste blieb. Haber mehr um 3 kr.

Verzeichniß

der Preise der in der königl. baier. Haupt- und Residenzstadt München nach einer Taxe regulirten und nicht regulirten Viktualien, und sonstigen Verkaufs-Gegenstände.

Vom 6. July 1822.

IV. Fleisch-Gattungen.

Taxirt.	fl.	kr	pf
Ein Pfund des besten Ochsenfleisches auf	—	9	2
Ein Pfund Rindfleisch gilt	—	8	2
— — Kalbfleisch	—	8	—
— — Schaafsleisch	—	—	—
Nicht taxirt.			
Ein Viertel Lammfleisch	—	18	—
— Pfund Schweinfleisch, rohes	—	16	—
— — Schweinfleisch, geräuchertes.	—	20	—
— — Schweinfett	—	20	—
Eine rohe Zunge	—	46	—
Eine geräucherte Zunge	1	—	—
Ein Zentner ausgelassenes Unschlitt	22	—	—
— — rohes Unschlitt	19	—	—
Ein Pfund ordinäre Lichter	—	26	—
— — feine Lichter	—	21	—
— — ordinäre Lichter	—	20	—
— — Seife	—	10	—
— — Schmeer	—	17	—

V. Bier und andere Flüssigkeiten.

Taxirt.	fl.	kr	p
Eine Maß braunes Sommerbier	—	4	2
Nicht taxirt.			
Eine Maß weißes Gerstenbier	—	—	—
— — weißes Weizenbier	—	5	—
— — Bieressig	—	3	—
— — Obstessig	—	7	—
— — Germ	—	14	—
— — gute Milch	—	5	—
— — guter Rahm	—	18	—
— — Meth	—	32	—
— — Branntwein bester	—	36	—
— — Branntwein ordinärer	—	16	—
— — Kirschenwasser	2	—	—
Ein Pfund Baumöhl	—	33	—
— — Leinöhl	—	18	—

VI. Viktualien überhaupt

vom 29. Juny bis 6. July 1822.

Benennung.	Anzahl	Gew. o. Stck.	fl.	kr	pf
Schmalz	574,7	das Pfund zu	—	22	—
Gebürg-Butter	4220	— — —	—	22	—
Frischer Körbchen-Butter	1315	— — —	—	17	—
Frische Eyer	5826	6 Stück	—	4	—
Truthenner	259000	15 —	—	8	—
Hennen, alte	474	das Stück zu	—	26	—
Hühner	4762	— — —	—	15	—
Indianen	182	— — —	1	24	—
Kapaunen	64	— — —	—	54	—
Gänse, alte	894	— — —	1	—	—
Junges	579	— — —	—	18	—
Enten, alte	568	— — —	—	26	—
Junges	463	— — —	—	6	—
Tauben junge	1509	— — —	—	8	—
Spanferkel	90	— — —	1	12	—

VII. Verschiedene Bedürfnisse.

		fl.	kr	p
Ein Schäffel	Erdäpfel beßter Gattung.	5	12	—
— —	ordinäre	4	30	—
— —	Leinsaamen	15	—	—
Ein Bangen	frische Aepfel	—	—	—
— —	frische Birnen	—	—	—
Ein Maßel	gedörrtes Obst	—	10	—
Ein Pfund	Zwetschgen	—	6	—
— —	Salz	—	4	—
Ein Maßel	weisse Rüben	—	4	—
— —	baierische Rüben	—	4	—
— —	gelbe Rüben	—	5	—
Ein Zentner	Schaafwolle	50	—	—
— —	Hanf	19	—	—
Ein Pfund	Flachs	—	30	—
— —	Werch	—	8	—
Ein Zentner	Heu	1	5	—
— —	Grummet	1	—	—
— —	Weitzenstroh	—	—	—
— —	Roggen	—	—	—
— —	Gersten	—	—	—
— —	Haber	—	—	—
Eine Klafter	Buchenholz	7	—	—
— —	Birkenholz	5	36	—
— —	Ferchenholz	4	24	—
— —	Fichtenholz	4	20	—
— —	Eichenholz	—	—	—

Der Magistrat der Königl. Haupt- und Residenzstadt München.

Königlich-Baierischer

Polizey-Anzeiger von München.

Nro. LIII. Mittwoch den 10. July 1822.

Bekanntmachungen.

2933. Da die vom Staatsärare erkauften Häuser auf dem Rempart vor dem ehemaligen Schwabingerthore nunmehr abgebrochen werden, so wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß die Einfahrt in die Königsstraße neben dem Hause der Wittwe Cheteville gesperrt worden sey. München den 4. July 1822.

Königliche Polizey-Direktion München.

von Stetten, Direktor.

2856. Es liegen Anzeigen vor, daß mehrere Bier- und Kaffeewirthe ihren Gästen kleine, den bestehenden Brodpreis kaum zur Hälfte erreichende Portionen schwarzes Brod vorlegen, und dadurch zu häufigen gegründeten Beschwerden Anlaß geben.

Man sieht sich daher veranlaßt, die hiesigen Wirthe anzuweisen, daß sie künftig ihren Gästen nur vollgewichtige Brodportionen zu verabreichen, oder zu gewärtigen haben, daß gegen sie wegen betrüglicher Uebervortheilung des Publikums werde strafend verfahren werden.

München den 17. Juny 1822.

Die königliche Polizey-Direktion und Magistrat der Haupt- und Residenzstadt München.

von Stetten, Polizey-Direktor. von Mittermayr, Bürgermeister.

von Schmadl, Sekretär.

Miethschaften.

2975. Vor dem Maxthore in der Maxstraße ist ein meublirtes Zimmer für einen Dultherrn zu vermiethen. D. Ueb.

2926. In der Schäflergasse No. 1414. über 3 Stiegen ist eine Wohnung am Ziele Michaelis zu beziehen, und das Nähere beym Hauseigenthümer zu erfragen.

2932. Vor dem Schwabingerthore in der Fürstenstraße No. 451. sind 2 Wohnungen, jede von 5 Zimmern, einer Küche, Magd- und Speisekammer, Keller, Stallung für zwey Pferde,

Remiſe und übrigen Bequemlichkeiten zu Michaelis zu vermiethen.

2930. Vor dem Karlsthore, dem Hinſel'ſchen Hauſe gegenüber No. 1319., ſind 2 Zimmer mit Betten und beſonderem Eingange für Dultleute zu vermiethen.

2934. Es iſt im Thal Mariä No. 425. im Ammerthalerhofe ein vollkommen eingerichtetes Zimmer mit Alkoven, eigenem Eingange, dann ſchönſter Ausſicht auf die Straße, im zweyten Stockwerke monatweiſe um billigen Zins zu vermiethen. Das Nähere kann bey dem Inhaber dieſes ganzen Quartiers erfragt werden.

2951. In No. 137. im Schönfelde iſt für einen Herrn ein Zimmer, mit oder ohne Meubeln, jedoch ohne Bedienung zu vermiethen.

2949. Auf dem Max = Joſephplatze No. 37. über 4 Stiegen vornheraus iſt ein eingerichtetes, heitzbares Zimmer mit eigenem Eingange am 1. Auguſt zu beziehen.

2948. Auf dem Platzl No. 226. iſt eine Wohnung über 2 Stiegen vom Ziele Michaelis an, zu vermiethen, und das Nähere daſelbſt über 4 Stiegen zu erfragen.

2947. Im Thal Mariä No. 454. vornheraus iſt eine Wohnung mit 3 heitzbaren Zimmern am Ziele Michaelis zu beziehen.

2946. An dem Karmelitenplatze No. 1449. im Sattlerhauſe über eine Stiege rechts vornheraus iſt ein großes, ausgemaltes, meublirtes Zimmer mit Kabinet, eigenem Eingange und übrigen Bequemlichkeiten ſogleich an einen Herrn zu vermiethen.

2965. In der Theatinerſtraße No. 1646. iſt am künftigen Ziele Michaelis ein Handlungsgewölb mit einem heitzbaren Zimmer, einer Holzlege und einem Keller zu vermiethen. Ferner ſind im nämlichen Hauſe rückwärts über eine Stiege 2 große, heitzbare Zimmer mit beſonderem Eingange zu beziehen. Das Uebrige iſt im erſten Stockwerke daſelbſt zu erfragen.

2953. Vor dem Sendlingerthore im Augsburgergäßchen No. 16. iſt für einen Dultherrn ein Zimmer ſammt Bett zu vermiethen.

2942. In der Prannersgaſſe No. 1472. iſt während der Dult zu ebener Erde eine Wohnung von 2 geräumigen Zimmern zu vermiethen.

2974. Auf dem Max = Joſephplatze No. 33. über 3 Stiegen rückwärts iſt bis 1. Auguſt ein eingerichtetes Zimmer für 4 fl. monatlich zu vermiethen.

2973. In der Löwengrube No. 1399. über 1 Stiege ſind 2 neu ausgemalte, meublirte Zimmer mit eigenem Eingange ſogleich zu beziehen. Das Nähere iſt daſelbſt zu erfragen.

2972. Es iſt in der Sendlingerſtraße No. 911. über 3 Stiegen ein Zimmer zu vermiethen, und ſogleich zu beziehen.

2971. Auf dem Petersplatze No. 634. über 3 Stiegen vornheraus iſt ein meublirtes Zimmer mit Bett und beſonderem Eingange ſogleich oder bis 1. Auguſt zu beziehen.

2970. Links an der Wilhelminenſtraße No. 196. iſt bis künftiges Ziel Michaelis das zweyte Stockwerk gegen 300 fl. Jahreszins zu vermiethen. Daſſelbe beſteht in 5 Zimmern, einer Küche, Speiſekammer, 2 Mezzaninen, wovon eine heitzbar iſt; ferner in einem Keller, Holzlege, dann der Benützung des Waſchhauſes. Das Uebrige iſt in der Prannersgaſſe No. 1500. über eine Stiege zu erfragen.

2960. In der Theatiner = Schwabingerſtraße No. 82. über eine Stiege rückwärts ſind zwey meublirte Zimmer zu vermiethen.

2969. Im Ammerthalerhofe im Thale No. 423. über 3 Stiegen ist ein eingerichtetes, mit gutem Bette versehenes Zimmer sogleich zu beziehen.

2961. Vor dem Isarthore No. 36. ist eine Wohnung über eine Stiege mit 5 Zimmern, heller Küche, einem Keller, Holzlege, und andern Bequemlichkeiten versehen, für 140 fl.; ferner eine Wohnung über 2 Stiegen mit ebendenselben Eigenschaften für 100 fl. bis zum künftigen Ziel zu vermiethen. Das Weitere ist bey dem Hauseigenthümer zu erfragen.

2968. Vor dem Marthore No. 1523. über 4 Stiegen sind für Dultherrn zwey eingerichtete Zimmer sogleich zu beziehen.

2956. Nahe am Dultplatze vorm Karlsthore in der Schützenstraße No. 56. über eine Stiege sind während der Dult mehrere meublirte Zimmer zu vermiethen.

2957. In der Schäflergasse No. 1574. über 3 Stiegen rückwärts ist ein heizbares, meublirtes Zimmer sogleich zu vermiethen, und kann Nachmittags von halb 1 bis 2 Uhr besichtiget werden.

2962. Vor dem Karlsthore im Prielmaiergäßchen No. 12. ist für einen Dultherrn ein Zimmer zu beziehen, und das Uebrige im nämlichen Hause über eine Stiege zu erfragen.

2967. Vor dem Einlaß in der Müllerstraße No. 661 Lit. B. ist am Ziele Michaelis eine kleine Wohnung für eine stille Familie um billigen Zins zu vermiethen. Das Nähere ist beym Hauseigenthümer daselbst zu erfragen.

2944. In der Weinstraße No. 108. über 3 Stiegen ist täglich ein meublirtes Zimmer zu vermiethen. Der Eingang ist in der Gruftgasse.

2959. In der Burggasse No. 167. über zwey Stiegen vornheraus ist ein sehr geräumiges, modern tapeziertes und meublirtes Zimmer nebst Alkoven und eigenem Eingange täglich zu vermiethen.

2945. Vor dem Isarthore in der Herrnstraße No. 313. ist über eine Stiege ein schönes, meublirtes Zimmer mit oder ohne Bett sogleich zu beziehen. D. Ueb.

2937. In der Kaufingerstraße No. 1615. im ersten Stockwerke sind schön meublirte Zimmer und eine Stallung zu vermiethen.

2887. In einer sehr lebhaften Straße in Mitte der Stadt ist bis künftiges Michaelisziel eine Wohnung im dritten Stockwerke zu vermiethen.

2879. Im Dultgäßchen No. 886. ist eine Wohnung über 4 Stiegen vornheraus, bestehend aus 3 Zimmern, von welchen 2 heizbar sind, dann einer Küche, Speisekammer und übrigen Bequemlichkeiten am Ziele Michaelis zu beziehen, und das Weitere beym Hauseigenthümer zu erfragen.

2885. Im Hause No. 1313. dem Herzogmaxgarten gegenüber, nächst dem neuen Dultplatze über 2 Stiegen vornheraus ist ein geräumiges Zimmer mit Meubeln und Bett an einen Dultherrn zu vermiethen.

2853. Vor dem Karlsthore rechts im Rondel No. 1311. sind ein Laden und ein Zimmer während der Dult zu vermiethen.

2882. In der Weinstraße No. 1630. im dritten Stockwerke vornheraus ist ein Quartier von Michaelis an, zu beziehen. Der Jahreszins ist 200 fl.

2850. Im Rosenthale No. 717. zu ebener Erde ist ein Zimmer sogleich oder am 1. August zu beziehen.

2867. In dem neuen kön. Hoftheater, dritten Rang, in der Loge No. 2. im Hintergrunde ist

ein hinterer Platz bis 1. August zu haben. Das Uebrige ist bey Herrn Kassier Dicker zu erfragen.

2906. In der Rosengasse No. 1011. ist vom Ziele Michaelis an, ein schönes Quartier im 2ten Stockwerke für eine kleine Familie oder für einen unverheuratheten Herrn zu beziehen. Dasselbe besteht in 3 kleinen Zimmern auf die Straße, einer Magdkammer, Küche, Holzlege, Speicher ꝛc. Das Nähere erfährt man daselbst zu ebener Erde.

2907. Im Rosenthale No. 652. ist für künftiges Ziel Michaelis im ersten Stockwerke eine Wohnung von 4 Zimmern, Magdkammer, Küche, 2 Holzlegen, Speicher, Keller ꝛc. zu vermiethen. Das Weitere ist bey dem Hauseigenthümer zu ebener Erde zu erfragen.

2912. No. 41. auf dem Max-Josephplatze im zweyten Stockwerke ist ein schön meublirtes Zimmer vornheraus zu vermiethen und kann sogleich bezogen werden.

2911. Am Eingange in der Fürstenfeldergasse im Hause No. 1004. ist ein Gewölb für einen die hiesige Jakobidult beziehenden Kaufmann sogleich zu vermiethen.

2893. Auf dem Rochusberg nahe beym Max thore im Hause No. 1486. über 2 Stiegen sind 2 meublirte Zimmer für einen Dultherrn oder auch monatweise an Herrn zu vermiethen.

2908. Es sind in dem Hause No. 1327. vor dem Marthore auf dem Dultplatze über zwey Stiegen vornheraus drey schöne, große Zimmer während der Dult zu beziehen. Dieselben eignen sich besonders für ein Waarenlager. Auch ist in dem nämlichen Hause ein großer, trockener Weinkeller sogleich zu vermiethen.

2826. An der Hundskugel No. 1179. über eine Stiege vornheraus ist ein schön meublirtes Zimmer um sehr billigen Zins sogleich zu beziehen.

2963. Es ist am Färbergraben No. 1070. über 3 Stiegen eine Wohnung, vom Ziele Michaelis an, zu vermiethen. Das Nähere ist daselbst bey dem Hauseigenthümer zu ebener Erde zu erfragen.

2938. Im Thal Petri No. 558. sind im dritten Stockwerke rückwärts 2 Zimmer und eine Küche, mit oder ohne Einrichtung, bis 1. August zu vermiethen.

2958. Für einen Kaufmann ist während der Sommerdult in der Schäflergasse No. 1570. über 2 Stiegen ein Zimmer vornheraus mit eigenem Eingange zu vermiethen.

2935. In der Eisenmannsgasse No. 1106. über eine Stiege ist eine Wohnung mit 3 heitzbaren Zimmern, einem Kabinet und übrigen Bequemlichkeiten am Ziele Michaelis zu beziehen, und das Nähere in dem Hause No. 1153. über 2 Stiegen neben dem Althammereck zu erfragen.

2943. Vor dem Karlsthore im Rondel links No. 1301. ist über eine Stiege während der Dult für einen fremden Kaufmann ein schön meublirtes Zimmer zu vermiethen.

2939. Für kommendes Ziel Michaelis ist auf dem Schrannenplatze No. 130. vornheraus über 2 Stiegen eine große Wohnung, bestehend in 5 heitzbaren Zimmern, einem Schlafkabinete, Küche, Holzlege und Keller, ꝛc. zu vermiethen, und das Nähere bey dem dortigen Eigenthümer zu erfragen.

Verlorene und gefundene Sachen.

2931. Ein zugelaufener, schwarzer Pudel, mit dem Polizeyzeichen 7709. kann bey dem Hausmeister in der Isar-Kaserne erfragt werden.

2952. Der Finder eines Ridikuls, in welchem sich zwey Gulden und ein weißes Sacktuch befanden, wird ersucht, denselben gegen Erkenut-

lichkeit bey der Expedition des Polizey-Anzeigers einzuliefern.

2936. Es ist in der Nacht vom 7. July von 11 bis 12 Uhr vom Buttermelchergarten durch das Rosenthal bis gegen die Hauptwache, eine Terzflöte mit Inventions-Klappen und ein Stück von einem Picolo in einem ledernen Sacke verloren gegangen. Der Finder wird ersucht, diese Stücke gegen eine Belohnung in der Grenadierkaserne im Musikzimmer abzugeben.

2966. Ein kleiner Schließbeutel mit 7 fl. Geld ist verloren gegangen. Der Finder wird um die Zurückgabe in der Pranneresstraße No. 1477. zu ebener Erde rückwärts gegen gute Erkenntlichkeit ersucht.

2909. Es ist ein goldener Ohrring mit Perlen, in der Mitte mit einem blauen Stein, und um denselben mit einem Stern von Rosetten verloren gegangen. Der Finder wird gebeten, denselben auf der Polizey gegen Erkenntlichkeit abzugeben.

2940. Es ist eine goldene Kette mit einem Kreuzchen, mit violet blauen Steine besetzt, verloren gegangen. Der Finder wird höflichst ersucht, dieselbe gegen Erkenntlichkeit auf das Pol. Anfragsbüreau zu bringen.

Feilschaften.

2950 Es sind an einem Lerchenfang-Liebhaber sechs noch ganz gut erhaltene Lerchengänge (Reihen) jeder über 100 Klafter in der Länge, sammt der dazu gehöriger Treibarche um billigen Preis zu überlassen.

2849. Bey Joseph Lindauer (Kaufingerstraße No. 1614. ist ganz neu erschienen:

Der praktische Hausvieharzt. Ein Handbuch für Oekonomiebesitzer und Landleute. Mit deutschen Recepten und einem besondern Anhange über Schafkrankheiten, von T. Merk, kön. baier. Regiments-Pferdarzte in München, 1822. in 8. in einem schön lithographirten Umschlag, brochirt 54 kr. Ungeachtet wir schon mehrere Schriften mit diesem Titel besitzen, mußt das baier. Publikum doch noch immer ein wahrhaft populäres, verständiges und zugleich wohlfeiles derartiges Werk entbehren, und sich immer mit solchen behelfen, deren Werth nicht nur bey der Anwendung der gegebenen Vorschriften in nichts zerfiel, sondern welche auch zugleich Sammelplätze von ausländischen Provinzialismen sind, überdieß die Recepte noch immer in der für den Landmann unverständlichen lateinischen Sprache vorschrieben, endlich aber auch für den größten Theil zu theuer waren. Dieß bewog den Herrn Verfasser, diesem jetzt besonders sehr fühlbaren Mangel abzuhelfen, welche Aufgabe er nach vielen authentischen Zeugnissen gänzlich befriedigte. Das Werkchen enthält auf 156 Oktav-Seiten, 53 Kapitel, welche die Erkennung, Ursachen und Heilung sämmtlicher Seuchen und gewöhnlichen Krankheiten der Hausthiere in einem allgemein faßlichen Tone gründlich vortragen und lehren. Die ausführliche Innhalts-Anzeige behalten wir uns vor, dem ehrlichen, Publikum ein andersmal bekannt zu machen. Besondere Wichtigkeit hat das Werkchen bey der jüngst ausgebrochenen Seuche, der Milzbrand, auch Antrax genannt, welcher den Viehbesitzern bedeutenden Schaden zuzufügen droht, und dessen Heilung besonders gründlich und ausführlich abgehandelt wird. Wir machen deshalb alle, die dabey interessirt seyn können, mit Recht darauf aufmerksam. Zugleich bringen wir die früher erschienenen, mit allem Beyfalle aufgenommenen 2 Werkchen des Herrn Verfassers, namentlich der praktische Pferdarzt, 2te Auflage, 1820. brochirt 1 fl. 12 kr. Handbuch für Stallmeister, Offiziere, Oekonomen, u. s. w. 1819. brochirt 1 fl. 12 kr. wieder in Erinnerung.

2880. In der Max-Vorstadt, Fürstenstraße No. 431. (Eingang im Gäßchen) ist ein vollständiges, reinliches Bett mit Bettstatt um billigen Preis zu verkaufen.

2770. No. 457. im Thale ist ein Bäckenhaus mit allem Zugehör aus freyer Hand zu verkaufen.

2889. Vor dem Karlsthore im Rondel No.

1310. über 2 Stiegen sind 18 Krüge Kreuzbrunnerwasser vom Marienbade zu 30 kr. zu verkaufen.

2773. Ein Haus mit gewölbten Keller, einem Waschhause und Garten mit Sommerhause ist aus freyer Hand zu verkaufen. D. Ueb.

2964. Beym Antiquar Ehrentreich im alten Hofgäßchen No. 171. sind nachstehende Bücher zu verkaufen:

Atlas von Silesien, gr. Fol., 3 fl. Schaumann natürliches Recht, 24 kr. Fikenscher Geschichte von Baireuth, 36 kr. Vochs Strombau mit Kupfern, 18 kr. Don Sylvyo von Rosalva von Wieland 2 Bde. 36 kr. Hinterlassene Werke Friedricht des II. Königs von Preußen, 15 Thle. 3 fl. Kants Metaphysik, 24 kr. Galetti Staatengeschichte 18 kr. Pastor fido 30 kr. Voltaire Henriade 24 kr. Seraphische Jagdlust, das ist, vollständiges Porzijunkulabüchlein von P. Kochem Kapuzinerordens, 18 kr.

Versteigerungen.

2941. Auf den von den Kreditoren des verstorbenen Schneidermeisters Johann Zöcklein gestellten Antrag, wird hiermit dessen in der Prannersstraße sub No. 1539. situirtes Haus zum öffentlichen Verkaufe ausgeboten und zu dem Ende auf den 20. d. M. Termin anberaumt, wo Kaufsliebhaber ihre Anbote bey unterfertigtem Gerichte von 9 bis 12 Uhr unter Vorbehalt der Genehmigung der Gläubiger zu Protokoll geben, und bis dahin das Verkaufsobjekt in Augenschein nehmen können. Den 2. July 1822.

K. nigl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

Graf von Rechberg, Direktor.

Schidermayr.

2859. Donnerstag den 11. July und an den nächstfolgenden Tagen werden in dem Hause des Handelsmann Fr. Xav Göttner in der Kaufingerstraße, in einem Magazin in der Fürstenfeldergasse gelegen, wo sich auch der Eingang befindet, nachstehende Waaren, welche größtentheils in Resten bestehen, von Morgens 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr an die Meistbietenden gegen baare Bezahlung versteigert, als: Merinos, Ginghams, Pers. seidene, wollene und baumwollene Hals- und Shawltücher, Maderas, gestickte, Kleider, seidene und baumwollene Strümpfe, Blumen, wollene und baumwollene Gilletzeuge, Nanquinets, Manchester, Pique, Ripps, Kameloth, Wollenkords, Kachemir, verschiedene Tuchreste und dergleichen.

2955. Montag den 15. July und an den folgenden Tagen Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr werden am Promenadeplatze No. 1464. im ersten Stockwerke folgende Effekten gegen sogleich baare Bezahlung an den Meistbietenden versteigert, als: Herren und Frauenkleider, Betten, Matratzen, dann Meubeln, Kupfer-, Zinn-, und mehrere nützliche Hausfahrnisse, wozu man Kaufsliebhaber höflichst einladet.

2857. Von unterfertigter königl. Kommission wird die Lieferung von 90 Ellen weißen, 500 Ellen grauen, 600 Ellen dunkelblauen und 100 Ellen poncéau Tuche, 50 Ellen Futterboy, 3000 Ellen Lazareth-Leintücher Leinwand und 1500 Ellen ⅞ breiter Gradel-Montag den 15. July d. J. Vormittags 10 Uhr im Wege der öffentlichen Versteigerung, vorbehaltlich der allerhöchsten Ratifikation, an den Wenigstnehmenden überlassen werden.

Die Ablieferung der vorbemerkten Tücher und des Futterboys hat in der Art zu geschehen, daß nach erfolgter allergnädigster Genehmigung die Hälfte binnen 4 Wochen, das ganze Quantum aber innerhalb 2 Monaten abgeliefert ist. Die Leinensorten müssen gleich unmittelbar nach erfolgter Ratifikation abgeliefert werden. Die Lieferungslustigen werden daher eingeladen, an oberwähntem Tag und Stunde im dießseitigen Kommissionszimmer zu erscheinen, die geeigneten Muster, welche von der ganzen Breite des Stücks und wenigstens ½ Elle lang seyn müssen, gleich mitzubringen, und ihre Angebote zu Protokoll zu geben, und wird noch weiters bemerkt, daß schriftliche Angebote nicht angenommen werden, sondern jeder Lieferant entweder persönlich, oder an seiner Stelle ein legal von ihm Bevollmächtigter zu erscheinen habe. Mit einer gleichen Vollmacht haben sich jene zu versehen, die im Namen eines Handwerks oder einer Zunft sich bey auftretten wollen, auch können nicht hinreichend Bekannte nur dann zugelassen werden, wenn sie darüber ihre Vermögensumstände mit gerichtlichen Zeugnissen ausweisen können.

Augsburg am 1. July 1822.

Königl. Armee-Montur-Depot-Komission.

2918. Auf Andringen der Gläubiger wird das Anwesen des Johann Kainz, Zimmermeisters in der Vorstadt Au öffentlich versteigert.

Dieses Anwesen besteht in einem Wohnhause nebst Zimmerwerkstätte an einem schönen, freyen Platze in der Vorstadt Au entlegen, hat 7 bewohnbare Logien

mit dazu erforderlichen Kammern, geschlossenem Hofe samt Brunnen, eine Stallung auf zwey Pferde und einen gewölbten Keller.

Die Schätzung ist 8000 fl.

Die Versteigerung geht am 1. August l. J. von 9 bis 12 Uhr in der Amtswohnung am Lilienberge vor sich, wird aber die Ratifikation vorbehalten.

Kaufslustige, die nicht bekannt sind, haben sich über Leumund und Vermögen legal auszuweisen.

Signatum am 1. July 1822.

Königl. baier. Landgericht München.

Steyerer, Landrichter.

2835. Am Dienstag den 16. Mittwoch den 17. und Donnerstag den 18. d. M. werden die noch übrigen zur Demolirung bestimmten Häuser auf dem Reinpart vor dem ehemaligen Schwabingerthore, nämlich No. 1351. 1350. und 1349. ebenfalls in der Weise zum Abbruche versteigert, daß von Etage zu Etage die noch brauchbaren Thüren, Fensterstöcke, Oefen u. d. gl. sodann der Dachstuhl und letztlich das Mauerwerk selbst zum Verkaufe gebracht, und den Meistbietenden gegen baare Bezahlung überlassen werden. Kaufslustige belieben sich an den genannten Tagen Vormittags 9 Uhr in den bezeichneten Häusern einzufinden.

München den 8. July 1822.

Königliche Hof-Bauintendanz.

Verschiedene Kundmachungen.

2954. Nachdem über das Vermögen der Frau Baronesse Theresia von Schönbrun, gebohrne von Seitz, bereits vor längerer Zeit der Universalkonkus ausgebrochen ist, so daß derselben hierüber nicht die mindeste Disposition zusteht, und dieselbe blos eine jährliche Kompetenz von 300 fl. genießt, welche als Alimentation zu betrachten ist, und auf welche aus dieser Ursache eine Exekution gesetzlich nicht statt hat; so wird das Publikum von diesen Verhältnissen hiermit zu dem Ende in Kenntniß gesetzt, damit Niemand durch die Frau Baronesse von Schönbrun in Kontrahirung neuer Schulden benachtheiligt werden möge.

Am 11. Juny 1822.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht Straubing.

Pracher, Direktor.

Bevölkerungs-Anzeige.

In vergangener Woche wurden in der Metropolitan- und Pfarrkirche zu U. L Frau

Getauft: 11 Kinder, 5 männl. 6 weibl. Geschlechts.

Getraut: 7 Paar.

Gestorben: Den 29. Juny. Elisabetha Semyst, Mautdieners-Tochter, 20 J. alt, an der Lungensucht. Den 30. — Andreas Schweitzer, bürgerl. Öbstler, 83 J. alt, am Schlagfluß. Magdalena Waldhauser, bürgerl. Kornmesserstochter, 14 J. alt, an der Abzehrung. Fridrich Rohrleitner, bürgerl. Schneidermeisters-Sohn, 5 J. 9 M. alt, an der Abzehrung. Den 1. July. Johann Baptist Stadler, bürgerl. Tapezierers-Sohn, 7 W. alt, an der Gicht. Josepha Sedlmair, Gerichtsdieners-Tochter, 23 J. alt, am Nervenfieber. Den 2. — Maria Elise Schönche, königl. Hofmusikus-Tochter, ¼ J. alt, am Wasserabsatz im Kopfe. Kunegunda Haslinger, herrschaftl. Kammerdieners-Tochter, 22 T. alt, an der Hebe. Antonia Karolina, Tochter des königl. Regierungs-Registrators Köllmair, 15½ J. alt, am Zehrfieber. Magdalena Strehhuber, bürgerl. Schuhmachers-Gattin, 50 J. alt, am Schleimschlage. Den 3. — Karoline, unehel. 1 J. alt, am schweren Zahnen. Den 4. — Georg Schuster, Sohn des Aufsehers im botanischen Garten, 2 J. 4 M. alt, am brandigen Nothlauf. Mathias Haller, Viehhändlers-Sohn, 6 W. alt, am Gedärmbrand. Anna, unehel. 14 W. alt, an der Hebe. Den 5. — Margaretha Thurner, Kutschers-Tochter, ¼ J. alt, an der Abzehrung. Bernard Feichtmayr, herrschaftl. Bedienter, 45 J. alt, an der Lungenschwindsucht.

In der St. Peters-Pfarr.

Getauft: 16 Kinder, 10 männl. und 6 weibl. Geschlechts.

Getraut: 2 Paar.

Gestorben: Den 30. Juny. Anton Frühmorgen, Hofbrunnknecht, 75 J. alt, an Altersschwäche und Lungenlähmung, im Hadergäßchen. Josepha, Tochter des königl. Raths Flach, 2 J. alt, an Entkräftung, im Dultgäßchen. Ludwig Ernst, Sohn des königl. Bergwerks- und Salinien-Rechnungskommissärs Meilbek, 7½ M. alt, an einem Absatze von Wasser auf den Kopf, in der Karlsstraße. Den 1. July. Anna Maria Bauknecht, bürgerl. Jungmetzgers-Gattin, 65 J. alt, am Schlagfluße, am Kreuz. Theresia Wendl, Drahtzieherswittwe, 53 J. alt, an allgem. Entkräftung, im allgemein. Krankenhause. Theresia Schwarz, Taglöhnerin, 54 J. alt, an der Brustwassersucht, ebenda. Joseph Dietz, Friseur, 58 J. alt, an allgem. Kacherie, ebenda. Lorenz Strobel, Maurer, 40 J. alt, an organ. Fehlern der Unterleibs-Eingeweide, ebenda. Philipp, unehel. 6 T. alt, an Unreife, ebenda. Maria Anna Kleber, Hausmeisters-Tochter, 10 W. alt, an der Abzehrung, in der Blumenstraße. Joseph Nikolaus Neumüller, Müllerssohn, 4 W. 7 T. alt, an Mundgeschwüren, in der Wasserstraße. Anna Maria Mandel, bürgerl. Kistlerstochter, 3 M. alt, am Wasserabsatze auf das Gehirn, am Sebastiansplatze. Johann Heinrich Eigenschin, Leistschneiders-Sohn,

12 . alt, an der Abzehrung. Den 3. — Alois Ludwig, bürgerl. Krautmanns-Sohn, 9 T. alt, am Keuchhusten, am Färbergraben. Anna Maria, unehl. 23 W. alt, an der Abzehrung. Den 4. — Johann, unehl. 13 W. 3 T. alt, an der Abzehrung. Den 5. — Elisabeth Biehawy, bürgerl. Kistlerstochter, 13 W. alt, an der Darrsucht, am Sebastiansplatze. Fr Monika Schrembs, Buchdruker-Faktorsgattin, 48 J. alt, an Gebährmutter-Verhärtung, in der Fürstenfeldergasse. Anna Maria Retschmaier, Dienstmagd, 20 J. alt, an allgem. Kacherie, im allgem. Krankenhause. Joseph, unehel. 6 W. 3 T. alt, an chronischer Diarrhoe. Den 6. — Augusta Amalia, unehel. 10 T. alt, am Brande. Karolina, unehel. 4 T. alt, an Gichtern. Maria, unehel. 3 T. alt, an Schwäche.

In dem Kirchensprengel zum heiligen Geiste.

Getauft; 12 Kinder, 4 männl. 8 weibl. Geschlechts.

Gestorben: Niemand.

Verzeichniß

der von dem Stadtmagistrate zu München vom 8. bis 15. July 1822. regulirten Brod- und Mehl-Taxe und anderer Viktualienpreise.

München den 8. July 1822.

I. Brod-Gewicht.	Pf.	Loth	Qt.
I. Die Kreuzersemmel muß wägen	—	5	3
II. Die halbe Kreuzersem.	—	2	3
III. Das Spitzweckel	—	5	3
IV. Das Kreutzerlaibel	—	9	—
V. Groschenwecken von Weitzen	—	17	1
VI. Groschenwecken von Rockentaig	—	27	—
VII. Ein Achtkreutzerlaib	4	7	—
VIII. Ein Sechzehnerlaib	8	14	—

II. Mehl-Preise.		Viertel. fl.	kr	pf	Dreyßiger. kr.	pf	hl
Mund-	Mehl	1	45	—	9	2	—
Semmel-	Mehl	1	21	—	5	—	—
Waitzen-	Mehl	1	5	—	4	—	—
Einkorn-	Mehl	—	49	—	3	—	—
Riemisch-	Mehl	—	41	3	2	3	—
Rocken-	Mehl	—	35	3	2	2	—
Rach-	Mehl	—	18	—	1	—	—
Gries feiner		2	52	—	10	3	—
Gries ordinärer		2	20	—	9	1	—
Feine Gersten		3	10	—	12	—	—
Mittere Gersten		2	25	—	9	—	—
Ordinäre Gersten		1	54	—	7	—	—
Hühnermehl		—	32	—	2	—	—
Erbsen schöne		1	52	—	7	—	—
Erbsen mittere		1	30	—	6	—	—
Brenn		4	—	—	15	—	—
Linsen		1	30	—	6	—	—
Hanskörner		1	20	—	5	—	—

III. Fisch- und andere Viktualien-Preise. Das	Pf	fl.	kr.
Karpfen	—	—	0
Hechte	—	—	30
Huchen	—	—	48
Rutten	—	—	42
Forellen	—	1	—
Aalfische	—	1	48
Barben	—	—	18
Alten	—	—	10
Waller	—	—	48
Praxen	—	—	20
Ränken	—	—	18
Bärschlinge	—	—	—
Bachfische	—	—	—
Krebse das Viertel			36
Frösche das Wiedel			12
Schnecken das Hund.			—
Ein Maßel Zwiebel			6
Ein Pf. Schweitzerk.			24
Ein — Jochberger			19
Ein — Speisekäs			12

Königlich-Baierischer
Polizey-Anzeiger von München.

Nro. LIV. Sonntag den 14. July 1822.

Bekanntmachungen.

3038. Nachdem gegenwärtig keine weiteren Anzeigen von einer Verbreitung der Wuth unter den hiesigen Hunden vorliegen, so werden hiermit jene Vorschriften, welche zur nöthigen Sicherheit am 27. v. M. öffentlich bekannt gemacht wurden, von heute an, aufgehoben.

Man erwartet jedoch, daß diejenigen Einwohner, welche Hunde besitzen, dieselben sorgfältig beobachten, und im Falle, wenn sie an ihnen Spuren der Wuth bemerken, zur Vermeidung strenger Einschreitung hiervon ohne Verzug bey der unterzeichneten Behörde Anzeige erstatten werden. München den 14. July 1822.

Königliche Polizey-Direktion München.
von Stetten, Direktor.

3003. Ein junger, weißgrauer Wasserhund wurde einem benachbarten Jäger durch einen Unbekannten von hier zum Dressiren übergeben.

Bis jetzt hat sich ein Eigenthümer nicht gemeldet. Wer rechtliche Ansprüche auf diesen Hund zu machen hat, wird hiermit aufgefordert, binnen 14 Tagen sich hierüber hierorts auszuweisen, widrigenfalls er zur Deckung der Kosten dem Jäger als Eigenthum überlassen werden soll.

München den 6. July 1822.

Königliche Polizey-Direktion München.
von Stetten, Direktor.

2933. Da die vom Staatsärare erkauften Häuser auf dem Rempart vor dem ehemaligen Schwabingerthore nunmehr abgebrochen werden, so wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß die Einfahrt in die Königsstraße neben dem Hause der Wittwe Chedeville gesperrt worden sey. München den 4. July 1822.

Königliche Polizey-Direktion München.
von Stetten, Direktor.

2980. Im Laufe des jüngst verflossenen Monats Juny wurden

Drey und zwanzig Bäcker wegen geringhaltigen Brodes,

und drey Bierbrauer und Wirthe wegen Ueberschreitung des Biersatzes vorschriftsmäßig bestraft, welches hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird

den 9. July 1822.

Magistrat der königl. Haupt- und Residenzstadt München.
von Wittermayr, Bürgermeister.
Westermayr, Sekretär.

2995. Gemäß anher erfolgter Entschliessung der kön. Regierung des Isarkreises Kammer des Innern vom 5. d. wurde für gegenwärtiges Monat der Satz des Ochsenfleisches auf zehn Kreutzer erhöhet, und der Satz des Kalbfleisches auf acht Kreutzer belassen. Welches man zur allgemeinen Kenntniß bringt.

München den 9. July 1822.

Magistrat der königl. Haupt- und Residenzstadt München.

von Mittermayr, Bürgermeister.

Westermayr, Sekretär.

Kranken-Besuchsanstalt
für
Kinder- und Augenkranke.

3035. Die Endesgesetzten erstatten dem theilnehmenden Publikum den Jahresbericht für 1821. über den Fortbestand, über Einnahme und Ausgabe dieser gemeinnützlichen, durch freywillige Beyträge von Menschenfreunden nun im fünften Jahre unterhaltenen Wohlthätigkeitsanstalt.

Im Jahre 1821. wurden daselbst 256 Kranke ärztlich gepflegt, von diesen sind 14 Individuen noch vom Jahre 1820. in Behandlung verblieben, und 242 wurden im Laufe 1821. neu aufgenommen.

Von diesen 256 Kindern und erwachsenen Augenkranken sind

geheilt entlassen worden	196
ausgeblieben während der Behandlung, ohne durch das Zurückbringen der Aufnahmskarte den Erfolg der ärztlichen Behandlung anzugeben, theils geheilt und theils ungeheilt	35
gestorben Kinder	4
in Behandlung am 1. Januar 1822 noch verblieben	21
Unter diesen waren erwachsene Kranke	67
Kinder von den ersten Wochen bis in's 14te Lebensjahr	189
An innerlichen Krankheiten wurden behandelt	138
an äusserlichen	8
an Augenkrankheiten	110

Alle wurden unentgeltlich ärztlich behandelt, und 182 kranke Kinder weniger bemittelter Aeltern der Stadt und der Vorstädte erhielten zugleich den ganzen Arzneybedarf unentgeltlich von dem Vermögen der Besuchsanstalt.

Die Einnahme für 1821 beträgt:

In der Kassa baaren Vorrath von 1820		85 fl. 44 kr.
An Geldbeyträgen der verehrlichen Mitglieder und Wohlthäter		
im 1sten halben Jahre 1821.	110 fl. 39 kr.	
im 2ten halben Jahre 1821.	54 fl. 9 kr.	
		250 fl. 32 kr.

Die Ausgaben sind:

Der Arzneibedarf für 182 Kranke im ganzen Jahr, bestehend in 705 Ordinationen	117 fl. 19 kr.	
Buchbinder Arbeit für Ordinationszettel und Aufnahmskarten	3 fl. 20 kr.	
		120 fl. 39 kr.
Somit verbleibt der Anstalt gut für 1822.		129 fl. 53 kr.

Zur gefälligen Einsicht des Einzelnen dieses Berichtes, und der gesonderten Führung des finanzielen und des ärztlichen Theiles dieser Anstalt wird jeder Theilnehmer gebührend eingeladen.

Indem die Unterfertigten den verehrungswürdigen Wohlthätern der Anstalt den wärmsten Dank im Namen der die Wohlthat genießenden Kranken und Genesenen ergebenst zollen, und um die Fortdauer Ihrer Wohlthätigkeit bitten, laden sie zugleich die Freunde der leidenden Menschheit ein, im Falle sie gedenken, diese Anstalt zu unterstützen, ihre mildthätige Gabe als Beytrag ein für allemal, oder als halb oder jährlichen Beytrag an das hiesige Handlungshaus Karl Lorenz von Mayer (Comtoir im Damenstift) als an den Kassier der Anstalt gefälligst einzuschicken.

Dr. Rainer,
Arzt der Anstalt.

Karl Lorenz von Mayr,
als Kassier.

Miethschaften.

2925. In dem neuen königl. Hoftheater wird in einer Loge des ersten Rangs ein Damenplatz gesucht. D. Ueb.

2926. In der Schäflergasse No. 1414. über 3 Stiegen ist eine Wohnung am Ziele Michaelis zu beziehen, und das Nähere beym Hauseigenthümer zu erfragen.

2980. In der Schäflergasse No. 1555. im zweyten Stockwerke vornheraus sind 2 schöne Zimmer mit Meubeln sogleich zu beziehen. Es kann auch ein kleines Zimmer nebst einer Garderobe und Küche dazu gemiethet werden.

2990. In der Perusagasse No. 78. ist ein großer Laden mit Nebenzimmer während der Dult zu beziehen.

2991. In der Schäflergasse No. 1555. im zweyten Stockwerke vornheraus ist eine schöne Wohnung am Ziele Michaelis zu beziehen.

2992. In der Windenmachergasse ist ein Laden mit Nebenzimmer sogleich oder während der Dult zu beziehen, und in der Schäflergasse No. 1555. im zweyten Stockwerke zu erfragen.

2994. Vorm Karlsthore rechts im Rondel No. 1317. über 3 Stiegen sind drey meublirte, mit eigenem Eingange versehene Zimmer für die nächste Dultzeit an Kaufleute oder auch für längere Zeit an einen ledigen Herrn zu vermiethen.

2984. In der Burggasse No. 184. im ersten Stockwerke ist ein sehr schön meublirtes Zimmer vornheraus zu vermiethen.

2985. Am Eingange in die Neuenstraße No. 42. zu ebener Erde vornheraus sind für einen Dultherrn ein oder 2 Zimmer zu vermiethen.

2987. In dem Augustiner Brauhause in der Karlsstraße No. 1112. ist über drey Stiegen ein Zimmer mit Einrichtung zu vermiethen, und sogleich zu beziehen.

2981. In der Müllerstraße No. 661. Lit. a. ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Keller, Holzlege ꝛc. sogleich zu beziehen. Das Uebrige ist beym Hauseigenthümer daselbst rückwärts im Hofe zu erfragen.

2979. Für einen Kaufmann ist während der Sommerdult in der Schäflergasse No. 1570. über 2 Stiegen vornheraus ein Zimmer mit eigenem Eingange zu vermiethen.

2976. Vor dem Schwabingerthore in der Maximilians-Vorstadt No. 429. Lit. a. ist ein meublirtes, heizbares, mit eigenem Eingange versehenes Zimmer über 3 Stiegen zu vermiethen, und sogleich zu beziehen.

2983. In der Kaufingerstraße No. 1013. über 3 Stiegen ist ein sehr schönes, großes, mit aller bequemlichen Einrichtung versehenes Zimmer vornheraus täglich zu beziehen.

2998. In der Theatiner- Schwabingerstraße No. 62. ist eine Stallung für 5 Pferde, nebst einer Kammer für den Kutscher, einer Heulege und Remise vom 1. August an, zu vermiethen, und daselbst über eine Stiege das Nähere zu erfragen.

3002. In der Josephspitalgasse No. 1223. ist eine Wohnung über eine Stiege vornheraus mit

einem Zimmer, Nebenzimmer, Küche, Wagplatze und Holzlege an Michaelis zu beziehen. Der Zins ist 70 Gulden.

3004. In der Rosengasse No. 612. über zwey Stiegen sind 2 schön eingerichtete Zimmer sogleich zu beziehen. Das Nähere ist daselbst zu erfragen.

3010. Drey heitzbare, ausgemalte, und mit Meubeln versehene Zimmer, wovon jedes einen eigenen Ausgang hat, sind im Damenstifte in der St. Annastraße über 2 Stiegen zusammen oder einzeln vom 1. August an, zu vermiethen.

3009. Am Rochusberg im Brugger'schen Hause No. 1488. über 4 Stiegen ist ein meublirtes Zimmer sogleich, und eines am 1. August zu beziehen.

3007. Im Hause No. 758. auf dem Heumarkte sind 2 Wohnungen mit schöner Aussicht und allen Bequemlichkeiten versehen, die eine um 60 fl. die andere um 70 fl. am Ziele Michaelis zu beziehen.

3008. Im Hause No. 1483. nächst dem Dultplatze an dem Maxthore sind über eine Stiege mehrere Zimmer für Dultherrn, besonders für Großhändler zum Waarenlager geeignet, zu vermiethen.

3005. Vor dem Karlsthore in der Salzstrasse No. 47. ist vornhera us über eine Stiege eine kleine Wohnung, mit allen Bequemlichkeiten versehen, am Ziele Michaelis zu beziehen.

2997. In der Sendlingerstraße No. 958. rückwärts über 3 Stiegen ist eine schöne, mit allen Bequemlichkeiten versehene Wohnung, am Ziele Michaelis zu beziehen, und das Nähere in der nämlichen Wohnung zu erfragen.

3011. Im Thale No. 447. über 2 Stiegen rückwärts ist eine Wohnung mit 2 Zimmern, Küche ꝛc. vom Ziele Michaelis an, zu vermiethen.

3012. Im Thale No. 447. ist ein Platz für 2 Pferde, und eine Remise für eine Chaise, sogleich oder bis Michaelis zu vermiethen.

3026. In der Karlsstraße No. 1117. ist ein Handlungsgewölbe mit Nebenzimmer während der künftigen Jakobidult zu vermiethen und daselbst zu ebener Erde zu erfragen.

3028. Auf dem Kreutze No. 1185. sind über zwey Stiegen zwey eingerichtete Zimmer am 1. August zu beziehen. Ferner ist daselbst ein Klavier zu vermiethen.

3030. In der Karlsstraße No. 1117. in dem zweyten Stockwerke ist ein schön meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange am 1. August zu beziehen.

3037. In der Marxvorstadt, Theresienstraße No. 393. über zwey Stiegen ist eine Wohnung mit 2 heitz- und 2 unheitzbaren Zimmern, einer Küche, Holzlege, einem Keller nebst einem Waschhause, welches gemeinschaftlich benützt werden kann, an Michaelis zu beziehen.

3036. No. 1503. in der Prannersstraße ist ein Laden während der Dult zu vermiethen.

3033. Am Schrannenplatze No. 131. ist im vierten Stockwerke eine Wohnung zu vermiethen, und das Nähere beym Hauseigenthümer zu erfragen.

3032. In der Kreutzstraße No. 1213. zu ebener Erde ist eine Wohnung mit zwey heitzbaren und einem unheitzbaren Zimmer dann übrigen Bequemlichkeiten zu vermiethen, und das Nähere in der nämlichen Gasse No. 1193. zu erfragen.

3031. In der Rochusgasse No. 1453. nächst dem Maxthore ist ein kleines meublirtes Quartier für einen Herrn und Bedienten zu vermiethen, und das Nähere in dem zweyten Stockwerke zu erfragen.

3034. Es sucht Jemand eine Wohnung von 8 bis 10 heitzbaren Zimmern, nebst Küche, Speisekammer, Keller und Speicher zu miethen und baldest beziehen zu können. D. Ueb.

3021. Vor dem Maxthore No. 1323. in dem Nebengebäude zu ebener Erde, Eingang durch den Garten, ist für kommende Jakobidult ein grosses Zimmer mit Alkoven, für ein Waarenlager

geeignet, zu vermiethen, und das Nähere daselbst zu erfragen.

3020. In der Karlsstraße No. 1121. über 2 Stiegen vornheraus ist ein eingerichtetes Zimmer monatweise sogleich oder auch während der Dultzeit für einen oder mehrere Dultherrn zu vermiethen.

3024. Es wünscht Jemand einen Knaben oder ein Mädchen in Kost und Wohnung zu nehmen. Das Uebrige ist im Hadergäßchen über eine Stiege No. 1083. zu erfragen.

3023. Vor dem Maxthore No. 1322. zu ebener Erde sind während der Dult für einen Kaufmann 2 Zimmer zu vermiethen, welche auch zugleich zur Waarenauslage geeignet wären.

3022. In der Weinstraße No. 120. über drey Stiegen ist ein meublirtes Zimmer für 6 fl. monatlich zu vermiethen, und sogleich zu beziehen.

3019. Vor dem Maxthore im Hause No. 1330. im zweyten Stockwerke sind für die nächste Dultzeit 2 meublirte Zimmer zu vermiethen.

2932. Vor dem Schwabingerthore in der Fürstenstraße No. 451. sind 2 Wohnungen, jede von 5 Zimmern, einer Küche, Magd- und Speisekammer, Keller, Stallung für zwey Pferde, Remise und übrigen Bequemlichkeiten zu Michaelis zu vermiethen.

2946. An dem Karmelitenplatze No. 1449. im Sattlerhause über eine Stiege rechts vornheraus ist ein großes, ausgemaltes, meublirtes Zimmer mit Kabinet, eigenem Eingange und übrigen Bequemlichkeiten sogleich an einen Herrn zu vermiethen.

2965. In der Theatinerstraße No. 1646. ist am künftigen Ziele Michaelis ein Handlungsgewölb mit einem heitzbaren Zimmer, einer Holzlege und einem Keller zu vermiethen.

2942. In der Prannersgasse No. 1472. ist während der Dult zu ebener Erde eine Wohnung von 2 geräumigen Zimmern zu vermiethen.

2969. Im Ammerthalerhofe im Thale No. 423. über 3 Stiegen ist ein eingerichtetes, mit gutem Bette versehenes Zimmer sogleich zu beziehen.

2956. Nahe am Dultplatze vorm Karlsthore in der Schützenstraße No. 56. über eine Stiege sind während der Dult mehrere meublirte Zimmer zu vermiethen.

2887. In einer sehr lebhaften Straße in Mitte der Stadt ist bis künftiges Michaelisziel eine Wohnung im dritten Stockwerke zu vermiethen.

2879. Im Dultgäßchen No. 886. ist eine Wohnung über 4 Stiegen vornheraus, bestehend aus 3 Zimmern, von welchen 2 heitzbar sind, dann einer Küche, Speisekammer und übrigen Bequemlichkeiten am Ziele Michaelis zu beziehen, und das Weitere beym Hauseigenthümer zu erfragen.

2885. Im Hause No. 1313. dem Herzogmaxgarten gegenüber, nächst dem neuen Dultplatze über 2 Stiegen vornheraus ist ein geräumiges Zimmer mit Meubeln und Bett an einen Dultherrn zu vermiethen.

2853. Vor dem Karlsthore rechts im Rondel No. 1311. sind ein Laden und ein Zimmer während der Dult zu vermiethen.

2882. In der Weinstraße No. 1630. im dritten Stockwerke vornheraus ist ein Quartier von Michaelis an, zu beziehen. Der Jahreszins ist 200 fl.

2867. In dem neuen kön. Hoftheater, dritten Rang, in der Loge No. 2. im Hintergrunde ist ein hinterer Platz bis 1. August zu haben. Das Uebrige ist bey Herrn Kassier Dicker zu erfragen.

2907. Im Rosenthale No. 652. ist für künftiges Ziel Michaelis im ersten Stockwerke eine Wohnung von 4 Zimmern, Magdkammer, Küche, 2 Holzlegen, Speicher, Keller ꝛc. zu vermiethen. Das Weitere ist bey dem Hauseigenthümer zu ebener Erde zu erfragen.

2911. Am Eingange in der Fürstenfeldergasse im Hause No. 1004. ist ein Gewölb für einen die hiesige Jakobidult beziehenden Kaufmann sogleich zu vermiethen.

2908. Es sind in dem Hause No. 1327. vor dem Marthore auf dem Dultplatze über zwey Stiegen vornheraus drey schöne, große Zimmer während der Dult zu beziehen. Dieselben eignen sich besonders für ein Waarenlager. Auch ist in dem nämlichen Hause ein großer, trockener Weinkeller sogleich zu vermiethen.

2935. In der Eisenmannsgasse No. 1106. über eine Stiege ist eine Wohnung mit 3 heitzbaren Zimmern, einem Kabinet und übrigen Bequemlichkeiten am Ziele Michaelis zu beziehen, und das Nähere in dem Hause No. 1153. über 2 Stiegen neben dem Althammereck zu erfragen.

2939. Für kommendes Ziel Michaelis ist auf dem Schrannenplatze No. 130. vornheraus über 2 Stiegen eine große Wohnung, bestehend in 5 heitzbaren Zimmern, einem Schlafkabinete, Küche, Holzlege und Keller, ꝛc. zu vermiethen, und das Nähere bey dem dortigen Eigenthümer zu erfragen.

Verlorene und gefundene Sachen.

2986. Ein Gebethbuch, worin sich ein Versatz- und 3 Lotteriezettel befinden, wurde gefunden, und kann gegen Ersatz der Insertionsgebühr in der k. Central-Schulbuchdruckerey vor dem Karlsthore in der Sophienstraße No. 187. von dem Eigenthümer abgelangt werden.

2996. Der Finder einer Vorsteknadel mit Brillanten wird um die Zurückgabe gegen gute Erkenntlichkeit ersucht. D. Ueb.

3027. Den 9. July ist zwischen dem Karls- und Sendlingerthore in der Allee ein Halstuch von Merinos mit einer eingewirkten Bordure von einer armen Dienstmagd verloren worden. Der Finder wird gebeten, dasselbe im Hause No. 1113, in der Karlsstrasse über eine Stiege abzugeben.

3016. Dienstag den 9. July wurde ein Brief an Herrn Königsberg, Schreiber beym königl. Advokaten Rait dahier mit einem eingeschlossenen Briefe und 1 fl. 21 kr. im Gelde verloren. Der Finder wird ersucht, denselben gegen Erkenntlichkeit auf dem Promenadeplatze, Karmelitenapotheke über 2 Stiegen zu bringen.

Dienst- und andere Gesuche.

2982. Man sucht einen erfahrnen Ober-Brauknecht, welcher, nebst gutem moralischem Karakter und anerkannter Treue und Redlichkeit, in Verfertigung des Lager-Doppel- und Weißbier als sehr geschickt und bewandert, auch für Fleiß und Thätigkeit sich befriedigend ausweisen, und zugleich, da ihm Vieles anvertraut werden muß, dem Eigenthümer eine Caution von wenigstens 1800 fl. vorweisen und zur Hand stellen könnte. Das Nähere hierüber ist in der Sendlingerstraße in dem Hause No. 900. über eine Stiege zu vernehmen.

3018. Ein junger Mann, mit sehr schöner Handschrift und im Rechnungswesen gewandt, sucht Verdienst. D. Ueb.

3017. Ein Ladenmädchen, welches sich sowohl über ihre Treue und sittliches Betragen, als ihrer Brauchbarkeit wegen mit guten Zeugnissen ausweisen kann, wünscht in einer hiesigen Specerey- oder Schnitt-Waarenhandlung in gleicher Eigenschaft unterzukommen.

Feilschaften.

3001. Es werden 1100 fl. als Ewiggeld auf ein Haus aufzunehmen gesucht. D. Ueb.

3013. Ein eiserner Ofen vom stärksten Eisenblech, beynahe neu, nebst starken Bodenblech, und 20 Schuh Rauchröhren mit Rauchsperr-Schlüssel ist zu verkaufen nächst der Feyertagsschule in der Glockenstraße No. 1264. über eine Stiege.

3006. H. Sugenheim aus Frankfurt a/M. zeigt hiermit ergebenst an, daß er sein Waarenlager wegen Veränderung des Dultplatzes in der Prannerstraße No. 1503. bey dem Schneidermeister Lutz zu ebener Erde haben wird.

3025. Unterzeichneter empfiehlt neuangekommene, ächte Westphälische Schinken, vorzüglich

schöne, schwarz geformte Männer-Strohhüte das Stück zu 1. fl. 12 kr. im Dutzend 1 fl. 6 kr. weiße und schwarze Knabenhütte das Stück zu 45 kr. im Dut. 40. kr. zur zahlreichen Abnahme.

Johann Nepomuk Eckert, in der Pranner-straße am neuen Thor No. 1450.

3029. Es ist ein gut gebautes, mit allen Bequemlichkeiten versehenes Haus in der Stadt unter billigen Bedingnissen zu verkaufen.

2950. Es sind an einem Lerchenfang-Liebhaber sechs noch ganz gut erhaltene Lerchengänge (Reihen) jeder über 100 Klafter in der Länge, sammt der dazu gehöriger Treibarche um billigen Preis zu überlassen.

Versteigerungen.

2988. Aus gnädigstem Auftrage der königl. Regierung des Isarkreises, Kammer der Finanzen, vom 6. l. M. wird in Folge allerhöchster Entschließung vom 4. May d. J. das dem königl. Aerar eigenthümliche, dem Gasthofe des Ch. Havard angelegene sogenannte Tabacksregie-Gebäude in der Theatiner-Schwabingerstraße No. 1655. dem öffentlichen Verkaufe nach den über die Staatsrealitäten-Verkäufe bestehenden Normen ausgesetzt. Die besonderen Bedingungen bey dieser Veräußerung sind:

1. Daß der Käufer das auf dem genannten Gebäude haftende Ewiggeld-Kapital von 12000 fl. zur Verzinsung übernehme.

2. daß der Rest des Kaufschillings auf normalmäßige Weise halb baar bey der Uebergabe, halb in vorschriftsmäßigen Fristen und annehmbaren Staatspapieren nebst den verfallenden Zinsen berichtiget werde, wogegen bis zur gänzlichen Bezahlung das königl. Aerar das Eigenthumsrecht sich vorbehält und daß endlich

3. das besagte Gebäude erst nach ertheilter Ratifikation des Briefes und mit dem Ziele Michaelis l. J. an den Meistbietenden übergeben werden könne.

Die Versteigerung des mehrmal erwähnten Tabacks-Regiegebäudes, das der dortige Hausmeister vorzeigt, wird auf Mittwoch den 31. d. M. in den Vormittagsstunden festgesetzt, und wer zu kaufen geneigt ist, zu dieser Verhandlung hiermit eingeladen.

München am 10. July 1822.

Königliches Rentamt der Stadt München.

Aufschläger, Rentbeamte.

2977. Mittwoch den 17. July werden Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr und so an den übrigen Tagen, in der Behausung des Eisenhändlers Graf nächst dem Isarthore im Thal No. 519. zu ebener Erde nachstehende Effekten, als: Silber, Kupfer, Zinn, Uhren, Betten, Leib- und Bettwäsche, Kleider, Küchengeschirr und andere häusliche Fahrnisse an die Meistbietenden öffentlich veräußert. Kaufsliebhaber werden hiezu eingeladen.

Den 9. July 1822.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

Graf von Reichberg, Direktor.

Rhein.

2999. Den 22. d. M. früh um 9 Uhr werden in der Hofgartenkaserne verschiedene alte Montursstücke gegen gleich baare Bezahlung an die Meistbietenden verkauft, wozu Kauflustige eingeladen werden.

München den 11. July 1822.

Die

Oekonomie-Kommission des königl. Grenadier-Garde-Regiments.

Kirchhofer, Major.

Orff, Quartiermeister.

2955. Montag den 15. July und an den folgenden Tagen Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr werden am Promenadeplatze No. 1464. im ersten Stockwerke folgende Effekten gegen sogleich baare Bezahlung an den Meistbietenden versteigert, als: Herrn- und Frauenkleider, Betten, Matratzen, dann Meubeln, Kupfer, Zinn, und mehrere nützliche Hausfahrniße, wozu man Kaufsliebhaber höflichst einladet.

2857. Von unterfertigter königl. Kommission wird die Liefernng von 90 Ellen weißen, 500 Ellen grauen, 600 Ellen dunkelblauen und 100 Ellen ponceau Tuche, 50 Ellen Futterboy, 3600 Ellen Lazareth-Leintücher Leinwand und 1500 Ellen ¾ breiter Gradel Montag den 15. July d. J. Vormittags 10 Uhr im Wege der öffentlichen Versteigerung, vorbehaltlich der allerhöchsten Ratifikation, an den Wenigstnehmenden überlassen werden.

Die Ablieferung der vorbemerkten Tücher und des Futterboys hat in der Art zu geschehen, daß nach erfolgter allergnädigster Genehmigung die Hälfte binnen 4 Wochen, das ganze Quantum aber innerhalb 2 Monaten abgeliefert ist. Die Leinensorten müssen gleich unmittelbar nach erfolgter Ratifikation abgeliefert werden. Die Lieferungslustigen werden daher eingeladen, an oberwähntem Tag und Stunde im dießseitigen Kommissionszimmer zu erscheinen, die geeigneten Muster, welche von der ganzen Breite des Stücks und wenigstens ¾ Elle lang seyn müssen, gleich mitzubringen, und ihre Angebote zu Protokoll zu geben, und wird noch weiters bemerkt, daß schriftliche Angebote nicht angenommen werden, sondern jeder Lieferant entweder persönlich, oder an seiner Stelle ein legal

von ihm Bevollmächtigter zu erscheinen habe. Mit einer gleichen Vollmacht haben sich jene zu versehen, die im Namen eines Handwerks oder einer Zunft sich bey auftretten wollen, auch können nicht hinreichend Bekannte nur dann zugelassen werden, wenn sie darüber ihre Vermögensumstände mit gerichtlichen Zeugnissen ausweisen können.

Augsburg am 1. July 1822.

Königl. Armee-Montur-Depot-Komission.

2918. Auf Andringen der Gläubiger wird das Anwesen des Johann Kainz, Zimmermeisters in der Vorstadt Au öffentlich versteigert.

Dieses Anwesen besteht in einem Wohnhause nebst Zimmerwerkstätte an einem schönen, freyen Platze in der Vorstadt Au entliegen, hat 7 bewohnbare Logien mit dazu erfoderlichen Kammern, geschlossenem Hofe samt Brunnen, eine Stallung auf zwey Pferde und einen gewölbten Keller.

Die Schätzung ist 8000 fl.

Die Versteigerung geht am 1. August l. J. von 9 bis 12 Uhr in der Amtswohnung am Lilienberge vor sich, wird aber die Ratifikation vorbehalten.

Kauflustige, die nicht bekannt sind, haben sich über Leumund und Vermögen legal auszuweisen.

Signatum am 1. July 1822.

Königl. baier. Landgericht München.

Steyerer, Landrichter.

Verschiedene Kundmachungen.

2978. Der quittirte Jäger-Hauptmann Wolfgang von Spitzl ist am 31. März 1822. zu Vilsbiburg gestorben.

Auf Antrag der Erben werden nunmehr von der unterzeichneten, zur Behandlung dieser Verlassenschaftssache kompetenten Behörde alle diejenigen, welche an den Rücklaß Forderungen zu haben glauben, hiermit aufgefordert, am Montag den 9. July Vormittags 9 Uhr hierorts zu erscheinen, und ihre Ansprüche um so gewisser geltend zu machen, als man sonst ohne Rücksicht auf das Interesse der allenfalls vorhandenen, unbekannten Gläubiger mit der Verlassenschafts-Verhandlung nach rechtlicher Ordnung weiter verfahren wird. Den 9. July 1822.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

Graf von Rechberg, Direktor.

Hayder.

3000. Da den Joseph Pschorr, gewesenen königlich baierischen Artillerie-Lieutenant sehr nachtheilige, seine Verwandten auf kränkende falschliche Gerüchte verfolgen, so hält sich der Unterzeichnete verpflichtet, hier mit öffentlich anzuzeigen, daß Joseph Pschorr in Wien am 21. November 1821. gemäß Todtenschein der heiligen Dreyfaltigkeits-Pfarr in der Alstervorstadt daselbst, (kontrasignirt von dem Magistrat der Stadt Wien ddo. 30. März 1822. und von der königl. baier. Gesandtschaft beglaubigt ddo. 31. März 1822.) in einem Alter von 27 Jahren gestorben ist.

Joseph Pschorr, Bierbrauer zum Hacker.

Fremden-Anzeige.

Bey Herrn Karl Havakd, Gastgeber zum goldenen Hirsch.

Den 1. July. Sr. königl. Hoheit Großherzog von Sachsen Weimar. Hr. Detmering, Bereiter von Hannover. Baron von Dykül, kais. ruß. Garderittmeister von Petersburg. Hr. Sams, Rentier von London. Hr. von Barnweld, von Amsterdam. Hr. Van Dam, Doktor von Amsterdam. Den 3. — Hr. Korn, Hofschauspieler von Wien. Hr Delortire, Kaufmann von Lille. Hr. Weis, Kaufmann von Berlin. Hr. Bar. Bredow, Partikulier ebendaher. Hr. von Wolf, Partikulier ebendaher. Den 4. — Hr. Baron Dobrescoff, kais. ruß. Obrist von Petersburg. Hr. von Kohn, k. k. privileg. Großhändler von Wien. Hr. Rehfeld, Kaufmann von Danzig. Hr. von Schläger, Magistrats-Sekretär von Wien. Hr. von Trattner, k. k. niederöster. Landstand von Wien. Den 5 — Hr. Bacossin, Kaufmann von Paris. Den 6. — Hr. Auster, engl. Obrist von London. Hr. Holl, Kapitän von London. Den 7. — Hr. Shulgen, Kaufmann von Köln. Den 8. — Graf Potoki, kais. ruß. Kämmerer von Paris. Hr. Prix, Partikulier ebendaher.

Bey Karl Albert seel. Frau Wittwe, Gastgeberinn zum schwarzen Adler.

Den 3. July. Herr Seutin, Doktor mit Familie von Wien. Den 4 — Hr. Gardner, englisch. Offizier von Verona. Hr. Holm, Licentiat von Koppenhagen. Den 5. — Hr. Lüdeking, Kaufmann von Frankfurt. Hr. Schubart, Kaufmann von Dresden. Hr. Stahl, Kaufmann von Frankfurt. Den 6. — Hr. Blanchon, Kaufmann von Augsburg. Mde. Rosali, Gutsbesitzerin von Berlin. Hr Zickwolf, Kaufmann von Frankfurt. Den 7. — Hr. Schöler, Kaufmann von Köln. Herr von Tschusi, Rittmeister Hr. Baron von Furtenwärther, Oberlieutenant und Hr. Passavant, Lieutenant von Oettingen. Hr. Müller, Kaufmann von Montjoie. Den 8. — Fr. Hardegg, von Neukastel. Den 9. — Hr. Fleischer, Buchhändler von Leipzig. Herr Lemann, Doktor von Berlin. Den 10. — Hr Baron von Seckendorf, fürstl. wallerstein. Forstrath von Wallerstein. Hr. Voraus k. baier. Appellationsgerichts-Rath von Neuburg. Hr. Voraus, Prediger von Oberschönenfeld. Den 11. — Hr. Monniere, mit Familie von Charleville.

Digitized by Google

Bey Herrn Johann Reiß, Gastgeber zum goldenen Kreuz in der Kaufingerstraße.

Den 5. July. Hr. Sellinato, Kaufmann von Augsburg. Hr. Vanini, Kaufmann von Wien. Hr. Rüker, Kreis- und Stadtgerichtsrath von Bayreuth. Den 6. — Hr. Spenzer, engl. Edelmann von London. Md. Schnepf, von Augsburg. Den 7. — Hr. Leuze, Kaufmann ebendaher. Hr. Bauer, Lieutenant ebendaher. Den 8. — Hr. von Johannes, Gutsbesitzer von Berlin. Hr. Gobbie, Lieutenant ebendaher. Den 9. — Hr. Ruprecht, Privatier von Augsburg. Hr. von Pack, Lieutenant von Berlin. Den 10. — Hr. Grienfeider, Seifensieder von Dammerkirchen. Hr. Raymann, von Bonn. Hr. Schwarz, Privatier von Augsburg. Hr. Reme, Steinhauer von Lübeck.

Wöchentliche Anzeige

von der Münchner Schranne den 13. July 1822.

Waizen.		Korn.		Gerste.		Haber.	
	Schäffel.		Schäffel		Schäffel.		Schäffel.
Voriger Rest	1072	Voriger Rest	363	Voriger Rest	49	Voriger Rest	551
Neue Zufuhr	1192	Neue Zufuhr	685	Neue Zufuhr	107	Neue Zufuhr	270
Ganzer Schrannenstand	2264	Ganzer Schrannenstand	1048	Ganzer Schrannenstand	156	Ganzer Schrannenstand	634
Heutiger Verkauf	1201	Heutiger Verkauf	652	Heutiger Verkauf	98	Heutiger Verkauf	443
Bleibt im Rest	1063	Bleibt im Rest	396	Bleibt im Rest	58	Bleibt im Rest	191

Verkaufspreise.			Verkaufspreise.			Verkaufspreise.			Verkaufspreise.		
Höchst. Durchschnitts-Preis.	Wahrer Mittel-Preis.	Mindest. Durchschnitts-Preis.	Höchst. Durchschnitts-Preis.	Wahrer Mittel-Preis.	Mindest. Durchschnitts-Preis.	Höchst. Durchschnitts-Preis.	Wahrer Mittel-Preis.	Mindest Durchschnitts Preis.	Höchst. Durchschnitts-Preis.	Wahrer Mittel-Preis.	Mindest. Durchschnitts-Preis.
fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.
15 | 18	13 | 26	11 | 30	7 | 45	6 | 47	5 | 42	7 | 7	6 | 36	6 | 20	5 | 35	5 | 7	4 | 40

In Vergleichung gegen die letzte Schranne sind die Durchschnittspreise Waizen minder um 11 kr. Korn minder 4 kr. Gerste mehr um 7 kr. Haber minder um 11 kr.

Verzeichniß

der Preise der in der königl. baier. Haupt- und Residenzstadt München nach einer Taxe regulirten und nicht regulirten Viktualien, und sonstigen Verkaufs-Gegenstände.

Vom 13. July 1822.

IV. Fleisch-Gattungen.

	fl.	kr	pf
Taxirt.			
Ein Pfund des besten Ochsenfleisches auf	—	10	—
Ein Pfund Rindfleisch gilt	—	9	—
— — Kalbfleisch	—	8	—
— — Schaaffleisch	—	—	—
Nicht taxirt.			
Ein Viertel Lammfleisch	—	18	—
— Pfund Schweinfleisch, rohes . . .	—	10	—
— — Schweinfleisch, geräuchertes.	—	20	—
— — Schweinfett	—	20	—
Eine rohe Zunge	—	46	—
Eine geräucherte Zunge	1	—	—
Ein Zentner ausgelassenes Unschlitt . .	22	—	—
— — rohes Unschlitt	19	—	—
Ein Pfund gegossene Lichter	—	22	—
— — feine Lichter	—	19	—
— — ordinäre Lichter	—	18	—
— — Seife	—	14	—
— — Schmeer.	—	17	—

V. Bier- und andere Flüssigkeiten.

	fl.	kr	p
Taxirt.			
Eine Maß braunes Sommerbier	—	4	2
Nicht taxirt.			
Eine Maß weißes Gerstenbier	—	—	—
— — weißes Weizenbier	—	5	—
— — Bieressig	—	3	—
— — Obstessig	—	7	—
— — Germ	—	14	—
— — gute Milch	—	5	—
— — guter Rahm	—	18	—
— — Meth	—	32	—
— — Branntwein bester	—	36	—
— — Branntwein ordinärer . . .	—	16	—
— — Kirschenwasser	2	—	—
Ein Pfund Buchlöhl	—	33	—
— — Leinöhl	—	18	—

VI. Viktualien überhaupt

vom 6. bis 13. July 1822.

Benennung.	Anzahl	Gew. o. Stck.	fl.	kr	pf
Schmalz	924	das Pfund zu	—	23	—
Gebürg-Butter .	3956	— — —	—	19	—
Frischer Kürbchen-Butter. . . .	1101	— — —	—	22	—
Frische Eyer . . .	2215	6 Stück	—	4	—
Truchenеyer . . .	268300	13 —	—	8	—
Hennen, alte . .	765	das Stück zu	—	26	—
Hühner	4125	— — —	—	15	—
Indianen	68	— — —	1	30	—
Kapaunen	36	— — —	—	54	—
Gänse, alte . . .	1402	— — —	1	—	—
Junges	926	— — —	—	18	—
Enten, alte . . .	1046	— — —	—	26	—
Junges	305	— — —	—	6	—
Tauben junge . .	959	— — —	—	9	—
Spanferkel . . .	122	— — —	1	12	—

VII. Verschiedene Bedürfnisse.

	fl.	kr	p
Ein Schäffel Erdäpfel beßter Gattung. .	5	12	—
— — ordinäre	4	30	—
— — Leinsaamen	15	—	—
Ein Banzen frische Aepfel	—	—	—
— — frische Birnen	—	—	—
Ein Maßel gedörrtes Obst	—	10	—
Ein Pfund Zwetschgen	—	6	—
— — Salz	—	4	—
Ein Maßel weisse Rüben	—	4	—
— — baierische Rüben	—	4	—
— — gelbe Rüben	—	5	—
Ein Zentner Schaafwolle	50	—	—
— — Hanf	19	—	—
Ein Pfund Flachs	—	30	—
— — Werch	—	8	—
Ein Zentner Heu	1	15	—
— — Grummet	1	3	—
— — Weitzenstroh	—	—	—
— — Roggen	—	33	—
— — Gersten	—	—	—
— — Haber	—	—	—
Eine Klafter Buchenholz	7	—	—
— — Birkenholz	5	40	—
— — Ferchenholz	4	24	—
— — Fichtenholz	4	18	—
— — Eichenholz	—	—	—

Der Magistrat der Königl. Haupt- und Residenzstadt München.

Digitized by Google

Königlich-Baierischer

Polizey-Anzeiger von München.

Nro. LV. Mittwoch den 17. July 1822.

Bekanntmachungen.

(Die Anzeige der aufgenommenen und entlassenen Dienstboten betreffend.)

3039. Damit die erforderliche Ordnung in dem Geschäfte erhalten werde, und damit Niemand sich wegen Verzögerung beschweren könne, wird hiermit wiederholt bekannt gemacht, daß alle diejenigen Dienstherrschaften, welche die Aufnahme oder Entlassung eines Dienstboten zur Anzeige zu bringen haben, dieselben an den nachfolgenden Tagen, ohne Ausnahme der Sonn- und Festtage, des Morgens von 8 bis 12 Uhr, und des Nachmittags von 2 bis 6 Uhr bey der königl. Polizey-Direktion zu der erforderlichen Einschreibung vorlegen müssen; widrigenfalls diejenigen Dienstboten, welche sich an den für sie bestimmten Tagen nicht gemeldet haben, sondern sich später stellen, gleich denjenigen behandelt werden, welche sich gar nicht gemeldet haben, und die Dienstherrschaften, deren Pflicht es ist, das Gesinde gehörig zu unterrichten, verfallen in eine Strafe von drey Gulden.

Diesemnach haben sich bey dem kommenden Dienstboten-Wechsel zu melden: die Dienstboten aus dem

1) Graggenauer-Viertel an dem 29. 30. und 31. Julius.
2) Anger-Viertel an dem 1. 2. und 3. August.
3) Haken-Viertel an dem 4. 5. und 6. August.
4) Kreuz-Viertel an dem 7. 8. und 9. August.
5) St. Anna-Vorstadt an dem 10. 11. und 12. August.
6) Isar-Vorstadt an dem 13. August.
7) Ludwigs-Vorstadt an dem 14. August.
8) Max-Vorstadt an dem 15. und 16. August.
9) Schönfeld an dem 17. und 18. August.

München den 10. July 1822.

Königliche Polizey Direktion München.

von Stetten, Direktor.

Miethschaften.

3041. Für einen Kaufmann ist während der Sommerdult in der Schäflergasse No. 1570. über 2 Stiegen vornheraus ein Zimmer mit eigenem Eingange zu vermiethen.

3056. Es sind in der Prannergasse No. 1496. über eine Stiege mehrere Zimmer für Kaufleute während der Dult zu vermiethen.

3065. In der Sonnenstraße, zwischen dem Karls- und Josephsthore No. 1207., ist über eine

Stiege ein tapeziertes, und sehr geschmackvoll meublirtes Zimmer für die Dauer der Jakobidult zu vermiethen.

3040. Ein schönes, heitzbares Zimmer, mit oder ohne Schlafkabinet, ist an einen Herrn zu vermiethen, und das Nähere auf dem Heumarkte No. 735. über 2 Stiegen zu erfragen.

3062. In der Dienersgasse No. 157. über 3 Stiegen rückwärts ist sogleich oder bis 1 August ein schön meublirtes Zimmer zu beziehen.

2064. In der Theatiner-Schwadingerstraße No. 73. im zweyten Stockwerke sind sehr schön meublirte Zimmer nebst Bedientenzimmer sogleich zu beziehen.

3055. Vor dem Karlsthore im Rondel links No. 1299. im dritten Stockwerke sind zwey schön meublirte Zimmer, mit der angenehmsten Aussicht versehen, von einem ledigen Herrn sogleich zu beziehen; auch können dieselben zu einen Dultherrn vermiethet werden.

3054. Im von Utzschneider'schen Hause vor dem Marthore No. 1351. über eine Stiege sind für die nächste Dultzeit 2 geräumige Zimmer, welche die Aussicht auf den Dultplatz haben, eines mit einem Bette, zu vermiethen.

3053. In der Glockenstraße nächst der Kreutzkaserne No. 1255. ist im ersten Stockwerke vornheraus ein schönes, neu meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange während der Dult zu vermiethen.

3058. In der Müllerstraße No. 663. Lit. A. ist eine Wohnung von 2 heitz- und 2 unheitzbaren Zimmern, Küche, Keller, Holzlege nebst übrigen Bequemlichkeiten am Ziele Michaelis zu beziehen, und das Nähere zu ebener Erde beym Hausbeigenthümer zu erfragen.

3042. Auf dem Schrannenplatze ist eine Wohnung mit 5 Zimmern, 2 Mägdekammern, 2 Küchen und einer Speisekammer nebst 2 Kellern, sogleich oder am künftigen Michaelisziele zu beziehen, welche für einen Kaffetier sehr geeignet ist, auch in zwey Wohnungen abgetheilt werden kann. Das Nähere erfährt man auf dem Schrannenplatze No. 131. im ersten Stockwerke.

3057. In der Kaufingerstraße No. 1619. ist die Wohnung im ersten Stockwerke vornheraus an dem Ziele Michaelis zu beziehen.

3061. In dem Hause No. 1585. im Sporrergäßchen ist eine Wohnung an Michaelis zu beziehen, und das Uebrige daselbst über eine Stiege zu erfragen.

3060. Am Marthore No. 1482. über eine Stiege ist ein sehr großes, geräumiges Zimmer zu einem Waarenlager während der Jakobidult zu vermiethen.

3067. Im Hause No. 896. in der Sendlingerstraße ist ein Zimmer mit 2 Betten und andern Bequemlichkeiten an einen oder 2 Herren sogleich zu vermiethen, und das Nähere beym Löwenhauserbrauer zu erfragen.

3066. Am Platzl No. 226. ist eine schöne, helle Wohnung vornheraus bis Michaelis zu vermiethen, und das Nähere daselbst über 4 Stiegen zu erfragen.

3043. Im Hause No. 1105. in der Eisenmannsgasse ist eine Wohnung über zwey Stiegen mit 5 Zimmern, Küche, Speisekammer und Keller am künftigen Michaelisziele zu beziehen. Das Uebrige ist beym Zuckerbäcker zu ebener Erde zu erfragen.

3070. In einem Hause in der Theatiner-Schwadingerstraße sind 2 schön meublirte Zimmer an einen Herrn zu vermiethen. D. Red.

6088. Auf dem Max-Josephplatze sind für die Dultzeit 2 Zimmer zu beziehen. D. Red.

3083. In No. 952. in der Sendlingerstraße können täglich 2 heizbare Zimmer nebst Kammer, mit oder ohne Meubeln, bezogen werden. Das Nähere ist zu ebener Erde zu erfragen.

3052. Auf dem Kreuze No. 1185. über zwey Stiegen sind 2 eingerichtete Zimmer bis 1. August zu beziehen. Ferner ist daselbst ein Klavier zu vermiethen.

3045. Am Rindermarkte No. 618. ist eine Wohnung über 2 Stiegen mit allen Bequemlichkeiten an Michaelis zu beziehen.

3087. No. 41. auf dem Max-Josephplatze im zweyten Stockwerke ist ein schön meublirtes Zimmer vornheraus zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden.

3069. Es ist vor dem Karlsthore im Rondel No. 1317. zu ebener Erde ein Zimmer an einen Dultherrn zu vermiethen.

3080. Auf dem Rochusberg No. 1486. über 2 Stiegen sind 2 meublirte Zimmer, und über 3 Stiegen eines für Dultherrn oder monatweise sogleich zu beziehen. Die Aussicht ist auf den Dultplatz.

3084. Am Dultplatze No. 1321. zu ebener Erde sind für gegenwärtige Dultzeit einige Zimmer, worunter ein großes zu einem Waarenlager geeignet ist, nebst daranstossenden Kabinet und Alkoven zu vermiethen.

3086. Es ist ein geräumiges Gewölb nebst Wohnzimmer in einer sehr gangbaren Straße für angehende Dult zu vermiethen. D. Ueb.

3079. Auf dem Petersplatze No. 634. über 3 Stiegen vornheraus ist ein meublirtes Zimmer mit Bett und besonderem Eingange, sogleich oder bis 1. August zu beziehen.

3081. Im Rosenthale No. 717. zu ebener Erde ist ein Zimmer täglich oder bis ersten August zu vermiethen.

3077. In der Löwengrube No. 1405. über 3 Stiegen rückwärts ist eine Wohnung am Ziele Michaelis zu beziehen, und das Nähere bey dem Hauseigenthümer über eine Stiege zu erfragen.

3082. No. 1339. der alten Reitschule gegenüber, ist eine schöne Wohnung, bestehend in 10 Zimmern, Küche, Keller, Stallung und Wagenremise, dann andern Bequemlichkeiten zu vermiethen.

3075. In der Sendlingerstraße No. 947. sind zwey Wohnungen zu Michaelis zu beziehen. Das Nähere ist zu ebener Erde zu erfragen.

3076. Im Hause No. 1483. am Maxthore über eine Stiege ist ein schönes Quartier mit 8 bis 9 Zimmern zu vermiethen, und nach der Dult sogleich zu beziehen.

3074. Vor dem Maxthore an der Königsstraße No. 220. über drey Stiegen kann stündlich ein eingerichtetes Zimmer bezogen werden. Auch kann daselbst für einen Dultherrn ein Zimmer abgegeben werden.

3044. In der Kaufingerstraße No. 1013. über 3 Stiegen ist ein schönes, großes, mit aller bequemlichen Einrichtung versehenes Zimmer vornherans täglich zu beziehen.

3072. In der Prannersstraße No. 1502. ist über vier Stiegen ein helles, bequemes Zimmer um 5 fl. monatlich an einen Herrn und ein zweites Zimmer an einen oder zwey Dultherrn zu vermiethen. Das Nähere ist daselbst über zwey Stiegen zu erfragen.

3048. In der Kaufingerstraße No. 1617. im ersten Stockwerke kann ein eingerichtetes Zimmer sogleich bezogen werden.

3046. Vor dem Maxthore in der Maxstraße No. 212. sind 2 meublirte, heitzbare Zimmer, das eine vornheraus sogleich, und das andere am 1. August zu beziehen.

3049. In der Schäflergasse No. 1558. ist rückwärts über 2 Stiegen ein meublirtes Zimmer an einen Herrn zu vermiethen, und sogleich zu beziehen.

3050. Vor dem Maxthore in der Maxstraße ist ein schön meublirtes Zimmer für einen Dultherrn zu vermiethen. D. Ueb.

2994. Vorm Karlsthore rechts im Rondel No. 1317. über 3 Stiegen sind drey meublirte, mit eigenem Eingange versehene Zimmer für die nächste Dultzeit an Kaufleute oder auch für längere Zeit an einen ledigen Herrn zu vermiethen.

2987. In dem Augustiner Brauhause in der Karlsstraße No. 1112. ist über drey Stiegen ein Zimmer mit Einrichtung zu vermiethen, und sogleich zu beziehen.

3004. In der Rosengasse No. 612. über zwey Stiegen sind 2 schön eingerichtete Zimmer sogleich zu beziehen. Das Nähere ist daselbst zu erfragen.

3010. Drey heitzbare, ausgemalte, und mit Meubeln versehene Zimmer, wovon jedes einen eigenen Ausgang hat, sind im Damenstifte in der St. Annastraße über 2 Stiegen zusammen oder einzeln, vom 1. August an, zu vermiethen.

3008. Im Hause No. 1483. nächst dem Dultplatze an dem Maxthore sind über eine Stiege mehrere Zimmer für Dultherrn, besonders für Großhändler zum Waarenlager geeignet, zu vermiethen.

3026. In der Karlsstraße No. 1117. ist ein Handlungsgewölbe mit Nebenzimmer während der künftigen Jakobidult zu vermiethen und daselbst zu ebener Erde zu erfragen.

3032. In der Kreutzstraße No. 1213. zu ebener Erde ist eine Wohnung mit zwey heitzbaren und einem unheitzbaren Zimmer dann übrigen Bequemlichkeiten zu vermiethen, und das Nähere in der nämlichen Gasse No. 1193. zu erfragen.

3031. In der Rochusgasse No. 1453. nächst dem Maxthore ist ein kleines meublirtes Quartier für einen Herrn und Bedienten zu vermiethen, und das Nähere in dem zweyten Stockwerke zu erfragen.

3034. Es sucht Jemand eine Wohnung von 8 bis 10 heitzbaren Zimmern, nebst Küche, Speisekammer, Keller und Speicher zu miethen und baldest beziehen zu können. D. Ueb.

3021. Vor dem Maxthore No. 1323. in dem Nebengebäude zu ebener Erde, Eingang durch den Garten, ist für kommende Jakobidult ein großes Zimmer mit Alkoven, für ein Waarenlager geeignet, zu vermiethen, und das Nähere daselbst zu erfragen.

2932. Vor dem Schwabingerthore in der Fürstenstraße No. 451. sind 2 Wohnungen, jede von 5 Zimmern, einer Kuche, Magd- und Speisekammer, Keller, Stallung für zwey Pferde, Remise und übrigen Bequemlichkeiten zu Michaelis zu vermiethen.

2946. An dem Karmelitenplatze No. 1449. im Sattlerhause über eine Stiege rechts vornheraus ist ein großes, ausgemaltes, meublirtes Zimmer mit Kabinet, eigenem Eingange und übrigen Bequemlichkeiten sogleich an einen Herrn zu vermiethen.

2965. In der Theatinerstraße No. 1646. ist am künftigen Ziele Michaelis ein Handlungsgewölb mit einem heitzbaren Zimmer, einer Holzlege und einem Keller zu vermiethen.

2969. Im Ammerthalerhofe im Thale No. 423. über 3 Stiegen ist ein eingerichtetes, mit

gutem Bette versehenes Zimmer sogleich zu beziehen.

2942. In der Prannersgasse No. 1472. ist während der Dult zu ebener Erde eine Wohnung von 2 geräumigen Zimmern zu vermiethen.

2879. Im Dultgäßchen No. 886. ist eine Wohnung über 4 Stiegen vornheraus, bestehend aus 3 Zimmern, von welchen 2 heitzbar sind, dann einer Küche, Speisekammer und übrigen Bequemlichkeiten am Ziele Michaelis zu beziehen, und das Weitere beym Hauseigenthümer zu erfragen.

2867. In dem neuen kön. Hoftheater, dritten Rang, in der Loge No. 2. im Hintergrunde ist ein hinterer Platz bis 1. August zu haben. Das Uebrige ist bey Herrn Kassier Dicker zu erfragen.

Verlorene und gefundene Sachen.

3047. Ein zugelaufener Hund (Spitz) kann vor dem Sendlingerthore in der Sonnenstraße No. 36. über eine Stiege von 12 — 1 Uhr Mittags erfragt werden.

3085. Den 15. d. M. lief Jemanden, eine junge schwarze Dachshündinn zu. D. Ueb.

Dienst- und andere Gesuche.

2982. Man sucht einen erfahrnen Ober-Brauknecht, welcher, nebst gutem moralischem Karakter und anerkannter Treue und Redlichkeit, in Verfertigung des Lager-Doppel- und Weißbier als sehr geschickt und bewandert, auch für Fleiß und Thätigkeit sich befriedigend ausweisen, und zugleich, da ihm Vieles anvertraut werden muß, dem Eigenthümer eine Caution von wenigstens 1800 fl. vorweisen und zur Hand stellen kann. Das Nähere hierüber ist in der Sendlingerstraße in dem Hause No. 900. über eine Stiege zu vernehmen.

Feilschaften.

3039. Die Utzschneider'sche Tuchniederlage bezieht die bevorstehende Jakobidult mit einem ausgezeichneten Sortiment Tücher in ordinärer, mittelfeiner, bis zur feinsten Qualität, und in allen möglichen, selbst den neuesten Modefarben. Der Unterzeichnete empfiehlt einem verehrlichen Publikum besonders die Aechtheit der Farben, und verbürgt überhaupt die Qualität dieses inländischen Fabrikats, das den Vorzug seiner reelen Bearbeitung noch dadurch beweiset, daß die Käufer nach dem Netzen der Tücher, welches unentgeltlich besorgt wird, beynahe keinen Abgang zu erleiden haben, weil selbe nicht gewinnsüchtiger Weise in die Länge und Breite gezogen werden. Die Boutique No. 72. zum Ausschnitt befindet sich am Dultplatze vom Austritt aus dem Marthore rechts gegen das von Utzschneider'sche Braugebäude. Der Verkauf in ganzen, halben und viertel Stücken geschieht zur Bequemlichkeit der fremden Herrn Handelsleute in meinem Gewölbe am Rindermarkte, woselbst auch im Falle übler Witterung im Kleinen ausgeschnitten wird. Beyde Lager sind mit den gesuchtesten Tuchsorten reichlichst versehen, die Preise noch niedriger als bisher gestellt, und es empfiehlt sich daher zu recht vielem Zuspruch bestens

F. C. Wendling, Verkaufskomissionär der Utzschneider'schen Tuchmanufaktur.

3059. J. G. Hoffmann, Tuchfabrikant aus Baireuth beziehet diese Messe mit ganz feinen und mittelfeinen, wollfärbigen Tüchern eigener Manufaktur, in verschiedenen Couleuren, als: dunkelblauen, hellblauen, dunkelgrünen, braunen, schwarzen und melirten, garantirt die Aechtheit aller Farben, verkauft en gros und im Ausschnitte in den billigsten Fabrikpreißen, und empfiehlt sich einem hohen Adel und geehrten Publikum aufs Beste. Hat seine Boutique No. 39.

3071. In der Blumenstraße No. 680. vor dem Augerthore neben dem Glasgarten im zweyten Eingange über 2 Stiegen ist ein sehr gut erhaltener Schreibkasten (Sekretär) von Kirschbaumholz um 27 fl. zu verkaufen.

3078. Alois Wörner, Regen- und Sonnenschirm-Fabrikant von Augsburg macht hiermit einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum die ergebenste Anzeige, daß er diese Jakobidult mit einem schönen Assortiment seiner

anerkannt vorzüglichen und wohlfeilen Fabrikate beziehen wird. Seine Boutique ist vor dem Maxthore in der vierten Reihe No. 101.

3063. Während ich einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum für die so werthe und zahlreiche Abnahme meiner selbst fabrizirten wasserdichten Hüte innigst danke, und mich zum ferneren geneigten Zuspruch empfehle, mache ich mir zur Pflicht anzuzeigen, daß ich nun auch Seidenhüte wasserdicht machen lasse, die den gerechten Vorzug der schon bekannten (welche blos über Pappendeckel gezogen sind, und bey schlechter Witterung die Form verlieren) verdienen.
Um meine Titel Herrn Abnehmer in allen befriedigen zu können, so habe ich eine Fabrike in Fischbein = Stroh = und Weidenhüte in der Dienergasse zu ebener Erde im Findlischen Kaffeehause errichtet, wo ich stets ein vollkommnes Lager unterhalten werde, um jedem Auftrage im Großen und Kleinen zu den billigsten Preisen prompt entsprechen zu können.

Johann Georg Baur, kön. baier. privilegirter Fabrikant wasserdichter Hüte, in der Dienersgasse.

3073. Beym Antiquar Ehrentreich im alten Hofgäßchen No. 171. sind nachstehende Bücher zu verkaufen:

Backenbergs Anleitung zum militärischen Aufnehmen, Recognoscieren und Zeichnen der Gegenden, Dresden 1802. 24 kr. Meinert, über den Krieg und die Kriegskunst, Halle 1798. 36 kr. Klipstein Versuch des Dienstes der leichten Truppen, Darmstadt, 24 kr. Venturini mathematisches System der angewandten Taktik, Schleswig 1800. 30 kr. Schillers Geschichte des 30jährigen Krieges, 3 Bände, 1 fl. 30 kr. Kabale und Liebe, Wilhelm Tell, Huldigung der Künste, Menschenfeind, Braut von Messina, Macbeth, alle von Schiller, jedes Stück zu 24 kr. Gallerie der alten Griechen und Römer, in 82 Abbildungen in 4to. Augsb. 1801. 1 fl. 30 kr. Handbuch der Mineralogie, von Hoffmann, Freyb. 1811. 2 Thle, 1 fl. 12 kr.

3001. Es werden 1100 fl. als Ewiggeld auf ein Haus aufzunehmen gesucht. D. Ueb.

2950. Es sind an einem Lerchenfang-Liebhaber sechs noch ganz gut erhaltene Lerchengänge (Reihen) jeder über 100 Klafter in der Länge, sammt der dazu gehöriger Treibarche um billigen Preis zu überlassen.

3025. Unterzeichneter empfiehlt neuangekommene, ächte Westphälische Schinken, vorzüglich schöne, schwarz geformte Männer = Strohhüte das Stück zu 1. fl. 12 kr. im Dutzend 1 fl. 6 kr. weiße und schwarze Knabenhütte das Stück zu 45 kr. im Dutz. 40. kr. zur zahlreichen Abnahme.

Johann Nepomuk Eckert, in der Pranersstraße am neuen Thor No. 1450.

3029. Es ist ein gut gebautes, mit allen Bequemlichkeiten versehenes Haus in der Stadt unter billigen Bedingnissen zu verkaufen.

Versteigerungen.

3068. Künftigen Dienstag den 23. July werden Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr in der Behausung des Freyherrn von Kastell am Promenadeplatze zu ebener Erde verschiedene Kleidungsstücke und Wäsche, dann Komod. so andere Kästen, Tische, Sessel und Matrazen, so wie ein Staatswagen und zwey Chaisen an die Meistbietenden gegen baare Bezahlung mit dem Bemerken versteigert, daß die Wägen Vormittags um 11 Uhr, und nur gegen gleich baare Bezahlung losgeschlagen werden.

Den 13. July 1822.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

Gr. von Rechberg, Direktor.

Dahl.

2988. Aus gnädigstem Auftrage der königl. Regierung des Isarkreises, Kammer der Finanzen, vom 6. l. M. wird in Folge allerhöchster Entschließung vom 4. May d. J. das dem königl. Aerar eigenthümliche, dem Gasthofe des Ch. Havard angelegene sogenannte Tabaksregie = Gebäude in der Theatiner = Schwabingerstraße No. 1055. dem öffentlichen Verkaufe nach den über die Staatsrealitäten = Verkäufe bestehenden Normen ausgesetzt. Die besonderen Bedingungen bey dieser Veräußerung sind:

1. Daß der Käufer das auf dem genannten Gebäude haftende Ewiggeld = Kapital von 12000 fl. zur Verzinsung übernehme.

2. daß der Rest des Kaufschillings auf normalmäßige Weise halb baar bey der Uebergabe, halb in

vorschriftsmäßigen Fristen und annehmbaren Staatspapieren nebst den verfallenden Zinsen berichtiget werde, wogegen bis zur gänzlichen Bezahlung das königl. Aerar das Eigenthumsrecht sich vorbehält und daß endlich

3 das besagte Gebäude erst nach ertheilter Ratifikation des Briefes und mit dem Ziele Michaelis l. J. an den Meistbietenden übergeben werden könne.

Die Versteigerung des mehrmal erwähnten Tabacks-Regiegebäudes, das der dortige Hausmeister vorzeigt, wird auf Mittwoch den 31. d. M. in den Vormittagsstunden festgesetzt, und wer zu kaufen geneigt ist, zu dieser Verhandlung hiermit eingeladen.

München am 10. July 1822.

Königliches Rentamt der Stadt München.

Aufschläger, Rentbeamte.

Verschiedene Kundmachungen.

3051. Wer die Regierungsblätter von den Jahren 1803, 1814, 1815 und 1816 um einen billigen Preis, gebunden oder ungebunden, zu verkaufen gedenkt, der melde sich bey

Der
Regiments-Bibliothek des königl. Garde du Corps-Regiment zu Pferd.

von Forster, Rittmeister, als Vorstand.

2978. Der quittirte Jäger-Hauptmann Wolfgang von Spitzl ist am 31. März 1822. zu Wilsbiburg gestorben.

Auf Antrag der Erben werden nunmehr von der unterzeichneten, zur Behandlung dieser Verlassenschaftssache kompetenten Behörde alle diejenigen, welche an den Nachlaß Forderungen zu haben glauben, hiermit aufgefordert, am Montag den 29. July Vormittags 9 Uhr hierorts zu erscheinen, und ihre Ansprüche um so gewisser geltend zu machen, als man sonst ohne Rücksicht auf das Interesse der allenfalls vorhandenen, unbekannten Gläubiger mit der Verlassenschafts-Verhandlung nach rechtlicher Ordnung weiter verfahren wird. Den 9. July 1822.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

Graf von Rechberg, Direktor.

Hayder.

Bevölkerungs-Anzeige.

In vergangener Woche wurden in der Metropolitan- und Pfarrkirche zu U. L. Frau

Getauft: 14 Kinder, 9 männl. 5 weibl. Geschlechts.

Getraut: Niemand.

Gestorben: Den 6. July. Anna du Chatelle, Lieutenantswittwe, 76 J. alt, an der Lungenentzündung und Brand, im Armen-Versorgungshause am Gabsteige. Anton Klement Vogel, Privat-Sekretär, 46 J. alt, an der schwarzen Krankheit. Georg, unehel. 1 J. 2 M. alt, an der Abzehrung. Den 7. — Joseph Alexander Steiner, Landarztens-Sohn, 4 W. alt, an Apoplexia. Wilhelmina Mahler, bürgerl. Melbersfrau, 40 J. alt, an Gebährmutter-Entzündung. Jakob Mahler, Melbersson, 36 St. alt, an den Folgen schwerer Geburt. Andreas Franz, unehel. 4 M. alt, an der Hebe. Johann Baptist, unehel. 6½ M. alt, an der Abzehrung. Den 9. — Joseph Maximilian, Sohn des königl. Artillerie-Regimentstambours Braune, 8 M. alt, am Brand. Amalia Katharina Peringer, Kasse-Offiziantens-Tochters, 13 T. alt, an Entzündung beyder Oberarme. Ferdinand Johann Baptist Feishof, bürgerl. Handelsmanns-Sohn, 10 St. alt, an der blauen Krankheit. Den 11. — Bernhard Palmberger, bürgerl. Bierwirthssohn, 5 W. alt, an der Abzehrung. Viktoria Krammer, Nagelschmidstochter, 17 J. alt, am zurückgebliebenen Scharlachfieberfel. Johann, unehel. 11 T. alt, an der Hebe. Ursula, unehel. 3 M. alt, an der Gicht. Johann Georg, unehel. 1 J. alt, an der Lungenentzündung.

In der St. Peters-Pfarr.

Getauft: 19 Kinder, 13 männl. und 6 weibl. Geschlechts.

Getraut: 1 Paar.

Gestorben: Den 7. July. Georg Schwaiger, Milchhändler, 77 J. alt, an der Abzehrung, am untern Anger. Maria Forthuber, bürgerl. Schuhmacherstochter, 12 J. alt, an der Wassersucht, in der Generstraße. Karl, unehel. 24 St. alt, an der Abzehrung mit Gichtern. Den 8. — Vitus Brunner, Tagwerker, 42 J. alt, an der Abzehrung, im allgem. Krankenhause. Joseph Restler, Pappierersgesell 84 J. alt, an Altersschwäche, in der Müllerstraße. Josepha Kunegunda, unehel. 12 T. alt, am Durchfall. Den 9. — Hr. Heinrich Joseph Lindhammer, königl. baier. Hofrath und Gardemedikus, 67 J. alt, an Entkräftung, in der Karlsstraße. Joseph Mayr, bürgerl. Bierwirth, 58 J. alt, am Unterleibsbrand, in der Fischergasse. Anna Ströhl, Maurerstochter, 9 W. alt, an der Abzehrung, am untern Anger. Den 12. — Mathias Ohnhauser, Bedienter, 45 J. alt, an der Brustwassersucht, im allgem. Krankenhause. Magdalena Bockmayr, Taglöhnerin, 44 J. alt, am Gebährmutterkrebs, ebenda. Den 13. — Johann Georg Röckl, Kartenmachergesellens-Sohn, 3½ J. alt, an der Lungenentzündung, am Schulplatze.

In der St. Anna-Pfarr.

Getauft: 5 Kinder, 1 männl. und 4 weibl. Geschlechts.

Getraut: Niemand.

Gestorben: Den 29. Juny. Karl August Daser, Sohn des königl. Elementarlehrers, 2 M. 1 T alt, an Gichtern. Den 30. — Maria Strohschneider, Milchmanns-Wittwe, 72 J. alt, an der Brustwassersucht. Den 2. July. Franziska Johanna Kölbel, Zimmermanns-Tochter, 1 M. 12 T alt, am Durchfall. Den 3. — Maria Haberl, Gärtnerstochter, 8 J. 7 M. alt, an der Lungensucht. Den 5. — Josepha, unehel. 18 T. alt, am Durchfall. Johan. Nepomuk, unehel. 10 W. alt, an Gichtern. Anna, unehel. 10 M. alt, am Brande. Joseph Braun, Milchmanns-Sohn, 15 T. alt, an bösartiger Hebe. Den 8. — Johann Baptist, unehel. 12 T. alt, an bösartiger Hebe. Magdalena Weineis, Taglöhners-Tochter, 1 J. alt, an Gichtern.

In dem Kirchensprengel zum heiligen Geiste.

Getauft; 10 Kinder, 6 männl. 4 weibl. Geschlechts.

Gestorben: Den 6. July. Eva Schwärzl, bürg. Knopfmacherswittwe, 73 J. alt, am Schleimschlag. Den 9. — Maria Anna Fruith, Thorüberstehers-Tochter, 73 J. alt, an gänzlicher Abzehrung.

Verzeichniß

der von dem Stadtmagistrate zu München vom 15. bis 22. July 1822. regulirten Brod- und Mehl-Taxe und anderer Viktualienpreise.

München den 15. July 1822.

I. Brod-Gewicht.	Pf.	Loth	Qt.
I. Die Kreuzersemmel muß wägen	—	5	3
II. Die halbe Kreuzersem.	—	2	3
III. Das Spitzweckel	—	5	3
IV. Das Kreutzerlaibel	—	9	—
V. Groschenwecken von Weitzen	—	17	1
VI. Groschenwecken von Rockentaig	—	27	—
VII. Ein Achtkreutzerlaib	2	4	—
VIII. Ein Sechzehnerlaib	8	8	—

II. Mehl-Preise.		Viertel. fl.	kr	pf	Dreyßiger. kr.	pf	l
Mund-	Mehl	1	43	—	9	2	—
Semmel-		1	19	—	5	—	—
Waitzen-		1	3	—	4	—	—
Einbrenn-		—	47	—	3	—	—
Riemisch-		—	42	3	2	3	—
Rocken		—	36	3	2	2	—
Rach-		—	18	—	1	—	—
Gries feiner		2	52	—	10	3	—
Gries ordinärer		2	20	—	9	1	—
Feine Gersten		3	10	—	12	—	—
Mittere Gersten		2	25	—	9	—	—
Ordinäre Gersten		1	54	—	7	—	—
Hühnermehl		—	32	—	2	—	—
Erbsen schöne		1	52	—	7	—	—
Erbsen mittere		1	36	—	6	—	—
Bruen		4	—	—	15	—	—
Linsen		1	30	—	6	—	—
Hanfkörner		1	20	—	5	—	—

III. Fisch- und andere Viktualien-Preise.			
Das	pf	fl.	kr.
Karpfen	—	—	30
Hechte	—	—	30
Huchen	—	—	48
Rutten	—	—	42
Forellen	—	1	—
Aalfische	—	1	48
Barben	—		8
Alten	—	—	16
Waller	—	—	48
Praxen	—	—	20
Ränken	—	—	18
Bärschlinge	—	—	—
Bachfische	—	—	—
Krebse das Viertel			36
Frösche das Wiedel			12
Schnecken das Hund			—
Ein Maßel Zwiebel			6
Ein Pf. Schweitzerk.			24
Ein — Jochberger			19
Ein — Speisekäs			12

Königlich-Baierischer

Polizey-Anzeiger von München.

Nro. LVI. Sonntag den 21. July 1822.

Bekanntmachungen.

3177. Vermög allerhöchster Ausschreibung vom 8. d. M. wurde wegen der im Laufe dieses Jahres sich ergebenen, außerordentlich vielen und bedeutenden Brandfälle ein Zwischenausschlag von Brandassekuranz-Beyträgen für das Etatsjahr $18\frac{22}{23}$ auf den Betrag zu

neun Kreutzer

vom Hundert des Assekuranz-Kapitals festgesetzt, damit die durch Brand Verunglückten in den Stand gesetzt werden können, ihre neuen Gebäude noch vor dem Eintritte des nächsten Winters wohnbar herzustellen.

Man versieht sich daher zu dem anerkannten Biedersinne der hiesigen Realitäten-Besitzer daß sie ihre treffenden Brandassekuranz-Beyträge so schleunig als möglich zu berichtigen, und hierdurch diesen Unglücklichen die so nöthige Hülfe zu leisten nicht entstehen werden.

München den 13. July 1822.

Magistrat der königl. Haupt- und Residenzstadt München.

von Mittermayr, Bürgermeister.

Westermayr, Sekretär.

Miethschaften.

3153. In dem neuen königl. Hoftheater wird ein Logenplatz in dem 1ten, 2ten oder 3ten Range für eine Dame gesucht. D. Ueb.

3125. In der Schäflergasse No. 1564. ist während der Jakobidult für einen Handelsmann ein Gewölb zu vermiethen. Auch ist im nämlichen Hause vom Ziele Michaelis an, eine kleine, bequeme Wohnung zu vermiethen. Der Zins ist 50 fl.

3124. In der Kaufingerstraße No. 1617. über 4 Stiegen rechts sind 3 ausgemalte, eingerichtet Zimmer zu vermiethen, und sogleich zu beziehen.

3123. In der Türkenstraße im Hause No. 402/a über 2 Stiegen ist ein Zimmer mit eigenem Eingange und sehr hoher Aussicht, jedoch ohne Bett, an einen Herrn, vom 1. August an, zu vermiethen.

3122. In der Promenadestraße neben dem Museum No. 1539. über eine Stiege vornheraus sind ein oder 2 Zimmer für einen oder 2 Dultherrn zu vermiethen.

3121. In der Max-Vorstadt in der Wilhelminenstraße, rückwärts der Hutterschwaige im Hause No. 279/a. ist die Wohnung zu ebener Erde, bestehend in 4 heizbaren Zimmern, Küche, Holzlege, Keller, dann Speicher mit einer anstossenden Kammer und übrigen Bequemlichkeiten, ferner ein Gemüsegarten mit Obstbäumen besetzt, $\frac{1}{2}$ Tagwerk groß, am nächsten Ziele Michaelis, einzeln oder zusammen zu vermiethen, und das Nähere hierüber im nämlichen Hause zu ebener Erde zu erfragen.

3120. Für einen Dultherrn ist während der Sommerdult in der Schäflergasse No. 1570. über 2 Stiegen vornheraus ein Zimmer mit eigenem Eingange zu vermiethen.

3107. In der Burggasse No. 179. über eine Stiege rückwärts ist eine Wohnung sogleich zu beziehen.

3114. Vor dem Karlsthore im Rondel No. 1299. ist bis künftiges Ziel Michaelis eine Wohnung über 2 Stiegen zu vermiethen. Das Nähere ist beym Kalteneggerbrauer am Promenadeplatze zu erfragen. Ferner sind beym Kalteneggerbrauer noch für gegenwärtige Dult zwey Zimmer zu vermiethen.

3115. Es ist im Schmidgarten vor dem Karlsthore an der Ludwigsstraße im Geyer'schen Hause No. 82. eine Pferdstallung, in welcher 20 bis 30 Pferde gestellt werden können, während der Jakobidult oder auch für ein ganzes Jahr zu vermiethen.

3111. Es ist auf dem Kreutze nächst der Kreutzkirche No. 1211. über eine Stiege ein eingerichtetes, heitzbares Zimmer täglich zu beziehen.

3110. Vor dem Karlsthore im Hause des Schneidermeisters Gärner über 4 Stiegen No. 1298. sind sogleich für einen Herrn 2 Zimmer, mit oder ohne Bett, zu vermiethen.

3106. In dem an dem Palast Sr. kön. Hoheit des Herrn Herzogs von Leuchtenberg ausstossenden Eckhause No. 1338. ist über eine Stiege eine Wohnung von 3 Zimmern und einem Vorzimmer, nebst Küche, Stallung, Bedientenzimmer ꝛc. vom künftigen Ziele Michaelis an, zu vermiethen.

3130. In der Lederergasse No. 410. im dritten Stockwerke vornheraus ist ein großes, helles Zimmer mit Meubeln und eigenem Eingange für Dultleute oder auch monatweise sogleich zu beziehen.

3128. In dem Hause No. 1650. in der Theatiner- Schwabingerstraße rückwärts über eine Stiege ist eine Wohnung für eine kleine Familie zu Michaelis zu vermiethen.

3127. Links an der Wilhelminenstraße No. 96. ist bis künftiges Ziel Michaelis das zweyte Stockwerk gegen 300 fl. Jahreszins zu vermiethen. Dasselbe besteht in 5 Zimmern, einer Küche, einer Speisekammer, 2 Mezzaninen, wovon eine heitzbar ist, Keller, Holzlege, dann der Benützung des Waschhauses. Das Uebrige ist in der Pranners gasse No. 1500. über eine Stiege zu erfragen.

3126. Für die Dauer der Dultzeit ist in der Pranners gasse nahe am Max-Josephsthore No. 1494. über 3 Stiegen rechts vornheraus ein meublirtes Zimmer zu vermiethen.

3131. Ein Zimmer für einen Herrn mit Meubeln, Bett und eigenem Eingange ist täglich in der Herzogspitalgasse No. 1150. über eine Stiege zu beziehen.

3132. In der Karlsstraße No. 1127. sind 2 Wohnungen, die eine vornheraus, die andere rückwärts mit den erforderlichen Bequemlichkeiten zu vermiethen.

3117. Zur bevorstehenden Jakobidult ist in der Kaufingerstraße No. 1611. zu ebener Erde vornheraus ein großes Zimmer zu einem Laden nebst 2 Alkoven zu vermiethen.

3091. Ein schönes, separirtes Oekonomiegebäude an der Rebenstraße mit Stallung für 10 Kühe und andern Bequemlichkeiten, für einen Milchmann, ist sogleich oder am Ziele Michaelis zu beziehen. Ferner sind 2 sehr schöne Wohnungen über eine und 2 Stiegen, jede mit vier Zimmern und andern Bequemlichkeiten um billigen Miethzins bis Michaelis zu vermiethen. Das Nähere ist in der Karlsstraße No. 1117. über 4 Stiegen vornheraus zu erfragen.

3095. An dem Karmelitenplatze No. 1449. im Sattlermeisterhause über eine Stiege rechts vornheraus ist ein großes, ausgemaltes, meublirtes Zimmer mit Kabinet, eigenem Eingange und übrigen Bequemlichkeiten sogleich an einen Herrn zu vermiethen.

3097. In der Rosengasse No. 613. ist über 1 Stiege ein Quartier von 7 Zimmern und übrig

gen Bequemlichkeiten sogleich zu beziehen, und das Uebrige im achten Eingange des Augustinerstockes zu ebener Erde rechts zu erfragen.

3098. In der Burggasse No. 167. vornheraus über 2 Stiegen ist ein sehr geräumiges Zimmer mit großem Alkoven, ganz modern tapeziert und meublirt, mit eigenem Eingange täglich zu vermiethen.

3099. Auf dem Sebastiansplatze No. 754. über eine Stiege ist eine bequeme Wohnung zu Michaelis zu beziehen.

3135. Es sind verschiedene, eingerichtete Zimmer mit eigenem Eingange sogleich zu beziehen vor dem Marthore No. 1326. über 3 Stiegen.

3102. In der Nähe von München, im königl. Landgerichte Dachau ist ein herrschaftliches Brauhaus im besten Stande, zu einem Sudwerk von 1000 Schäffeln nebst einer Oekonomie von 80 Tagwerk Gründen, mit eintretendem Sudjahre zu verpachten. Pachtliebhaber können das Nähere im Comtoir des Polizey-Anzeigers erfragen.

3143. In der Schönfeldstraße No. 113. über eine Stiege ist ein Zimmer mit Einrichtung zu vermiethen.

3144. Im Hause No. 1140. in der Herzogspitalgasse ist eine Wohnung über eine Stiege am Ziele Michaelis zu beziehen, und das Uebrige bey Madame Popp zu ebener Erde zu erfragen.

3149. Vor dem Marthore in der Marstraße nahe am Dultplatze No. 209. ist zu ebener Erde ein schönes, meublirtes Zimmer für einen Dultherrn zu vermiethen.

3145. In der Schäflergasse No. 1555. im zweyten Stockwerke vornheraus ist eine schöne Wohnung, von Michaelis an, zu vermiethen.

3146. In der Petersgasse No. 78. ist ein schöner, heller Laden während der Dult zu beziehen.

3148. Auf dem Petersplatze No. 634. über 3 Stiegen vornheraus ist ein eingerichtetes Zimmer mit eigenem Eingange sogleich oder bis 1. August zu beziehen.

3136. Auf dem ehemal. Kapuzinergraben No. 1342. ist vom künftigen Ziele Michaelis an, eine Wohnung zu ebener Erde zu vermiethen. Das Uebrige ist auf dem Max-Josephsplatze No. 38. über eine Stiege zu erfragen.

3137. In der Glockenstraße No. 1255. nächst der Kreutzkaserne ist ein Zimmer für die Jakobidult an einen oder auch 2 Herrn um billigen Zins zu vermiethen. Das Nähere ist über eine Stiege zu erfragen.

3138. In No. 70. in der Schönfeld- und Königinstraße ist für das künftige Ziel Michaelis eine Wohnung zu vermiethen, und das Nähere bey dem Eigenthümer über 2 Stiegen zu erfragen.

3141. Für das Ziel Michaelis ist auf dem Schrannenplatze No. 130. vornheraus über zwey Stiegen eine große Wohnung mit 5 heitzbaren Zimmern, einem Schlafkabinete, Küche, Holzlege und Keller ꝛc. zu vermiethen, und das Nähere bey dem dortigen Eigenthümer zu erfragen.

3150. Vor dem Marthore in der Maxstraße No. 209. ist ein schöner, heller, geräumiger Keller zu vermiethen.

3190. Vor dem Sendlingerthore in der Müllerstraße No. 80. nächst dem Ochsengarten ist für das Ziel Michaelis eine Wohnung im ersten Stockwerke, bestehend aus 2 heitzbaren und 3 unheitzbaren Zimmern, einer Küche, Keller und Speisekammer gegen jährlichen Zins von 150 fl. zu vermiethen.

3156. Für einen Dultherrn oder auch monatweise ist auf dem Heumarkte in dem Hanbolzmann-Ulrich'schen Hause No. 737. über eine Stiege vornheraus ein schönes, helles, geräumiges Zimmer mit eigenem Eingange zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden.

3157. Es ist von dem 1. August an, ein Zimmer mit eigenem Eingange in der Herzogspitalgasse No. 1142. über 3 Stiegen zu vermiethen.

3160. In der Sendlingerstraße No. 970. ist ein Zimmer, mit oder ohne Bett, sogleich zu vermiethen.

3161. Es ist im Damenstifte ein Zimmer für einen Herrn bis Anfangs August zu beziehen. Das Nähere ist zu erfragen No. 1164. im Hofe zu ebener Erde No. 1.

3155. In einem Hause zu ebener Erde auf dem Dultplatze sind ein oder 2 Zimmer, auch ein Kabinet während der Dult, und nach der Dult ein schönes Zimmer, mit oder ohne Meubeln, halbjährig oder monatweise zu vermiethen.

3162. Vor dem Karlsthore, im Prielmayergäßchen No. 52., ist ein meublirtes, und mit einem Bett versehenes Zimmer für einen Dultherrn zu vermiethen, und das Uebrige in demselben Hause über eine Stiege zu erfragen.

3163. Ein Herr sucht in einer Vorstadt gegen mehr als gewöhnliche Vergütung und monatliche Aufkündigung, 3 schöne und meublirte Zimmer, wovon 2 aneinander stossen sollen, nebst einem guten Herrn- und einem Bedientenbette.

3164. Vor dem Karlsthore in der Baierstraße nächst dem Stachusgarten No. 79. über eine Stiege ist während der Dultzeit an einen Kaufmann ein geräumiges, meublirtes Zimmer zu vermiethen.

3172. Es ist in der Prannersgasse No. 1503. ein Laden mit einem Nebenzimmer für einen Dultherrn zu vermiethen.

3173. Es ist auf dem Promenadeplatze No. 1434. über 3 Stiegen ein schön meublirtes Zimmer vornheraus für einen Dultherrn zu vermiethen.

3171. Vor dem Marthore im englischen Kaffeehause sind während der Dult mehrere Zimmer zu vermiethen.

3178. In No. 1615. im ersten Stockwerke in der Kaufingerstraße ist ein schön meublirtes Zimmer nebst Alkoven, so wie auch eine Stallung zu vermiethen.

3104. In No. 1328. vor dem Marthore im Hause des Kaufmann Sporrer zu ebener Erde sind 2 Zimmer vornheraus während der Dultzeit zu vermiethen.

3101. Während der Jakobidult ist ein Laden zu vermiethen. Nähere Auskunft kann in der Salvatorsstraße im Hause No. 1532. zu ebener Erde ertheilt werden.

3170. In der Theatiner-Schwabingerstraße No. 62. ist eine Stallung für 5 Pferde nebst Remise, Heulege und einer Kammer für den Kutscher, unter billigen Bedingnissen sogleich zu vermiethen, und daselbst über eine Stiege zu erfragen.

3139. Auf dem alten Viehmarkte im Hause No. 162. sind 2 Wohnungen für das künftige Ziel Michaelis zu beziehen. Das Nähere ist beym Hauseigenthümer zu erfragen.

3062. In der Dienersgasse No. 157. über 3 Stiegen rückwärts ist sogleich oder bis 1 August ein schön meublirtes Zimmer zu beziehen.

3174. Im von Utzschneider'schen Hause vor dem Marthore No. 1351. über eine Stiege sind für die nächste Dultzeit 2 geräumige Zimmer, welche die Aussicht auf den Dultplatz haben, eines mit einem Bette, zu vermiethen.

3042. Auf dem Schrannenplatze ist eine Wohnung mit 5 Zimmern, 2 Mägdekammern, 2 Küchen und einer Speisekammer nebst 2 Kellern sogleich oder am künftigen Michaeliziele zu beziehen, welche für einen Kaffetier sehr geeignet ist, auch in zwey Wohnungen abgetheilt werden kann. Das Nähere erfährt man auf dem Schrannenplatze No. 131. im ersten Stockwerke.

3057. In der Kaufingerstraße No. 1619. ist die Wohnung im ersten Stockwerke vornheraus auf dem Ziele Michaelis zu beziehen.

3061. In dem Hause No. 1585. im Sporrergäßchen ist eine Wohnung an Michaelis zu beziehen, und das Uebrige daselbst über eine Stiege zu erfragen.

3083. In No. 952. in der Sendlingerstraße können täglich 2 heizbare Zimmer nebst Kammer, mit oder ohne Meubeln, bezogen werden. Das Nähere ist zu ebener Erde zu erfragen.

3096. No. 1010. in der Kaufingerstraße vornheraus über 3 Stiegen ist ein geräumiges, gut eingerichtetes Zimmer für die Oultzeit oder auch früher oder auf längere Zeit zu vermiethen.

3087. No. 41. auf dem Max-Josephplatze im zweyten Stockwerke ist ein schön meublirtes Zimmer vornheraus zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden.

3086. Es ist ein geräumiges Gewölb nebst Wohnzimmer in einer sehr gangbaren Straße für angehende Oult zu vermiethen. D. Ueb.

3081. Im Rosenthale No. 717. zu ebener Erde ist ein Zimmer täglich oder bis ersten August zu vermiethen.

3075. In der Sendlingerstraße No. 947. sind zwey Wohnungen zu Michaelis zu beziehen. Das Nähere ist zu ebener Erde zu erfragen.

3049. In der Schäflergasse No. 1558. ist rückwärts über 2 Stiegen ein meublirtes Zimmer an einen Herrn zu vermiethen, und sogleich zu beziehen.

2987. In dem Augustiner Brauhause in der Karlsstraße No. 1112. ist über drey Stiegen ein Zimmer mit Einrichtung zu vermiethen, und sogleich zu beziehen.

3004. In der Rosengasse No. 612. über zwey Stiegen sind 2 schön eingerichtete Zimmer sogleich zu beziehen. Das Nähere ist daselbst zu erfragen.

3175. Drey heitzbare, ausgemalte, und mit Meubeln versehene Zimmer, wovon jedes einen eignen Ausgang hat, sind im Damenstifte in der St. Annastraße über 2 Stiegen zusammen oder einzeln, vom 1. August an, zu vermiethen.

3034. Es sucht Jemand eine Wohnung von 8 bis 10 heitzbaren Zimmern, nebst Küche, Speisekammer, Keller und Speicher zu miethen und baldest beziehen zu können. D. Ueb.

3176. Vor dem Marthore No. 1323. in dem Nebengebäude zu ebener Erde, Eingang durch den Garten, ist für kommende Jakobidult ein großes Zimmer mit Alkoven, für ein Waarenlager geeignet, zu vermiethen.

2879. Im Oultgäßchen No. 886. ist eine Wohnung über 4 Stiegen vornheraus, bestehend aus 3 Zimmern, von welchen 2 heitzbar sind, dann einer Küche, Speisekammer und übrigen Bequemlichkeiten am Ziele Michaelis zu beziehen, und das Weitere beym Hauseigenthümer zu erfragen.

Verlorene und gefundene Sachen.

3118. Eine eingehäusige silberne Minutenuhr wurde gefunden. Der Eigenthümer kann dieselbe gegen Legitimation bey dem bürgerl. Steinmetzmeister Joseph Leis in der Nebenstraße No. 100. erhalten.

3103. Den 15. dieß wurde auf dem Wege nach dem Bruderhofe ein weißer Stein, worauf ein Familienwappen gestochen ist, verloren. Der Finder wird ersucht, denselben gegen Erkenntlichkeit auf dem kön. Polizey-Anfragsbüreau abzugeben.

3109. Eine Elle Molt wurde gefunden, und ist zu erfragen in der Burggasse No. 167. zu ebener Erde.

3112. Es ist eine Rolle Schriften, mit einem schmalen, blauen, seidenen Bändchen zusammengebunden, von Handen gekommen, in welcher Quittungen, Scheine und verschiedene Aufsätze enthalten sind. Der Finder, oder wer sonst Kenntniß hievon hat, wird ersucht, diese Papiere im Anfragsbüreau der königl. Polizeydirektion abzugeben oder Anzeige zu machen.

3094. Es wurden vor 3 bis 4 Wochen zwey Stück schwarze Halbseidenzeuge zu Meubeln in einem Hause, dessen man sich nicht mehr erinnern kann, liegen gelassen. Man ersucht daher dieselben gegen eine angemessene Erkenntlichkeit bey der königl. Polizeydirektion abzugeben; auch werden die hiesigen Tapezierer ersucht, wann obengenannter Meubelzeug zum Verarbeiten in Vorschein kommt, selben bey der königl. Polizey anzuzeigen. Jedes Stück enthält zwischen 21 und 22 Stab.

3169. Es ist auf dem Wege von der Rosengasse an über den Rindermarkt, und über den Obstmarkt bis zur Hauptwache ein seidener Ridikül mit einer silbernen Schlisse, in welchem ein Beutel mit Geld, ein Sacktuch u. a. befind-

lich waren, verloren gegangen. Der Finder wird ersucht, denselben in der Königsstraße No. 268. zu ebener Erde gegen Erkenntlichkeit abzugeben.

3159. Es sind fünf Schlüsseln an einen Ring verloren gegangen. Der Finder beliebe solche im Polizey-Anfrags-Bureau einzuliefern.

3154. Es ist ein goldener Fingerreifring, an dessen innerer Seite die Buchstaben J. K. gestochen sind, verloren gegangen. Der Finder wolle denselben gegen eine Erkenntlichkeit von einen baier. Thaler im Polizey-Anfragsbüreau einliefern.

3133. Es ist während der Processsion in der Vorstadt Au ein Rosenkranz mit etwas Silber gefunden worden. Wer denselben verloren hat, kann ihn in dem Hause in der Theatiner-Schwabingerstrasse No. 1050. über 2 Stiegen abholen.

Dienst- und andere Gesuche.

3140. Ein junger Mensch, welcher schon als Bedienter und Kutscher bey Herrschaften gedient hat, und darüber gute Zeugnisse vorweisen kann, sucht wieder in einer dergleichen Eigenschaft Dienst zu erhalten.

3108. Unterzeichneter hat durch vieljährige Versuche sich ein untrügliches Mittel eigen gemacht, nasse Mauern auszutrocknen, und die von der Feuchtigkeit sich zeigende Stellen zu reinigen. Er hat unter andern hievon schon hier mehrere Proben sowohl an Staats- als Privatgebäuden abgelegt, und darüber die besten schriftlichen Zeugnisse erhalten. Er bietet seine ferneren Dienste dem hiesigen Publikum an, und wohnt gegenwärtig dahier in München im Handelsmann Illeichischen Hause auf dem Sebastiansplatz No. 737. über eine Stiege vornheraus.

Joseph Rauch,
Maurer von Augsburg.

Feilschaften.

3090. Bey E. A. Fleischmann, Buchhändler in München, Kaufingergasse No. 1616. sind folgende sehr nützliche Werke zu haben;

1) die sichersten Mittel wider Magenkrampf und Magenschwäche, welche oft von den schlimmsten Folgen sind, und schon im Anfange Mangel an Appetit, Schwindel, Herzklopfen, kalte Flüße, Kopfweh, unruhigen Schlaf, blasse Gesichtsfarbe u. s. w. veranlassen. Preis 1 fl. 12 kr.

2) Die sichersten Mittel wider Lungensucht und Abzehrung. Preis 1 fl. 12 kr.

3) Die sichersten Mittel wider die Hämorrhoiden; ausgewählt und durch eigene Erfahrungen bereichert. Preis 1 fl.

4) Die sichersten Mittel wider Onanie und Pollutionen, und für die Wiederherstellung des verlornen männlichen Vermögens, vom Dr. Zwinger. Preis 1 fl. 12 kr.

3147. Cazzini et Ciolina von Domo d'Ossola empfehlen sich mit einen schönen Assortiment Modewaaren nach den neuesten Geschmack, als ganz feinen engl. bourre-de-soie Shawls, langen und viereckigen, wollenen und Casimir gewirkten und gedruckten in allen Größen, ferner baumwollenen und Crepp-Shwälchen, ganz weissen Faconette-Kleidern mit seidenen eingewirkten Bordüren, wie auch extra feinen gefärbten Battist-Mousselin-Bordüren, Merinos, façonirten, quadrillirten und glatt gefärbten Mousselinfutter in allen Farben, Calicos oder Pers mit ganz neuen Dessins, schwarzem Taffet, Levantine, Marçellin, Gros des Sings in allen Farben, Westenzeug, in alle Stoffe Cameelhaar, Toilinette, Wollencords, Schwandon, Piquets und schwarz seidenen façonirten und glatten extra feinem Rips für Beinkleider und Westen, ächten ostindischen seidenen und leinenen Sacktüchern, wie auch ganz weissen wollenen Tischteppichen mit Bordüren, und mehreren Artikeln, welche hier nicht bemerkt sind. Ihre Boutique ist in der Mitte der vierten Reihe am Ecke No. 125.

3134. Endesgesetzter empfiehlt während der dießjährigen Jakobidult seine bekannt dauerhaften Sonnen- und Regenschirme zur geneigten Abnahme. Seine Bude befindet sich gleich außer dem Marthore in der ersten Reihe No. 4.

Mathias Reiser,
Regenschirm-Fabrikant von
Augsburg.

3129. Ein großes Thor von Eichenholz, in 2 Flügel getheilt, dessen Oberlichte mit einen starken Eisengitter versehen ist, wird verkauft

im Hause No. 1022. in der Kaufingerstraße. Auch ist im nämlichen Hause ein geräumiges Gewölb zu vermiethen.

3092. In der Ignaz Joseph Lentnerschen Buchhandlung zum schönen Thurme, Kaufingerstraße No. 1028. in München ist zu haben:

Allioli J. F., über den Genius der Krankheits-Constitution zu München im Allgemeinen und den Genius der Krankheiten des Jahres 1821 im Besondern. 4. 1822. 12 kr.

Baumgartners A., Tegernsee und seine Umgebungen, nach der Natur gemessen, aufgenommen und gezeichnet und als Mappa plastica dargestellt von H. Stolz. gr. 8. 1822. 6 kr.

Gerstners G., Denkwürdigkeiten des Jahres 1821. Eine geschichtliche Darstellung aller merkwürdigen Begebenheiten dieses Jahres, nebst den wichtigsten Urkunden und Aktenstücken. Erste Abtheilung. Mit dem Bildnisse der Königinn Karoline von England. 8. Augsburg. Hamm. 1822. brosch. 1 fl. 12 kr.

Kriminalprozeß über den an Wilhelm Cönen verübten schaudervollen Mord. Oder Bericht des königlichen Untersuchungsrichters Hoffmann über die (nun vor dem Kassationshofe zu Berlin schwebende) Kriminalprozedur gegen Peter Anton Fonk, Kaufmann in Köln; angeklagt als Theilhaber an der Ermordung des W. Cönen aus Crefeld. Abgedruckt für alle, welche von diesem merkwürdigen Prozesse näher unterrichtet seyn wollen. 8. Augsb. Hamm. 1822. brosch. 18 kr.

Schlez J. F., Förster Oswalds Gespräche mit seinen Hausfreunden, veranlaßt durch den Kampf Griechenlands gegen seine Unterdrücker. Volksschrift. Erstes Heft. Mit einer Karte von der europäischen Türkey. 8. Darmstadt. Leske. 1822. 24 kr.

Wort, letztes, über das baierische Bier-Regulativ. Eine Lektion, gehalten den Bauern zu Rulldorf. 8. Landsh. Thomann. 1822. brosch. 18 kr.

3166. Wir haben die Ehre anzuzeigen, daß wir diese Jakobidult mit einem wohl assortirten Lager von selbst fabrizirten feinen Casimir, feinen und mittelfeinen Tüchern, so wie feinen Azor, in den schönsten Farben und Melierungen beziehen. Durch die billigsten Preise, ächte Farben und gute Qualitäten hoffen wir uns auch hier das allgemeine Zutrauen für die Zukunft zu erwerben.

Schwaighofer u. Thierry,
kön. priv. Tuchfabrikanten von Achdorf bey Landshut, auf dem Dultplatze Boutique No. 153. in der 4ten Reihe.

3116. Die Besitzung Surenne in Schwabing wird entweder in ihrer Gesammtheit, wie solche vor der Ausspielung besessen worden, oder auch theilweise in der Art verkauft, daß der Theil, welcher den Hauptgewinnst bildete, allein veräußert wird.

Wegen der Kaufsbedingnisse können sich Liebhaber an den Unterzeichneten mündlich oder schriftlich wenden.

Brugger,
kön. Kommandantschafts-Auditor.

3158. Auf eine Realität werden als erste Ewiggeld-Post 4 bis 5000 fl. Ewiggeld Kapital aufzunehmen gesucht.

3119. Es wünscht Jemand einen modernen Staatswagen, der zugleich als Reisewagen dienen kann, entweder zu kaufen oder zu miethen. Das Nähere erfährt man in der Herzogspitalgasse No. 1144. über eine Stiege.

3168. Ein beynahe neuer Ofen, von starkem Eisenbleche, mit 20 Schuh Rauchröhren, einem Rauchsperrschlüßel und starkem Bodenblech ist zu verkaufen nächst der Feyertagsschule in der Glockenstraße No. 1264. über eine Stiege.

3113. Ein Gewehrkasten von Kirschbaumholz mit zwey Schubladen ist zu verkaufen in der Wilhelminenstraße No. 315.

3105. Bey Wolfgang Dengler, bürgerl. Federnhändler in Wasserburg kann man alle Sorten Flaum- und Schleiß-Bettfedern haben, als ganz feine Flaumfedern zu 3 fl. 12 kr., mittelfeine zu 2 fl. 42 kr., geschlissene Gansfedern zu 1 fl. 42 kr., Mittel-Schleißfedern 1 fl. 30 kr., ganz feine Gansfedern 1 fl. 30 kr., mittel 1 fl. 18 kr.

zu 1 fl., 48, 40 und 30 kr. Zugleich macht derselbe bekannt, daß er jede Münchener und Auerdult bezieht und auf Verlangen Muster abgiebt.

3142. Der unterzeichnete Erfinder einer neuen Art ökonomischer Lampen hat sich mit der Lakierfabrike des Hrn. C. Oeffner in Eßlingen in Verbindung gesetzt. Die vortheilhafte Einrichtung dieser Fabrik setzt den Unterzeichneten in Stand, die Preise seiner Lampen, so wie überhaupt seine führenden lakirten Waaren bedeutend herabzusetzen, und von der Schönheit und Solidität derselben, besonders der Lampen, wird sich jeder überzeigen, der ihm das Vergnügen schenkt, ihn zu besuchen.

Der Nutzen dieser neu erfundenen Lampen besteht hauptsächlich in folgendem:

1) ist die Behandlungsart derselben ganz einfach, so daß sie ohne alle Schwierigkeit von jedem Dienstboten besorgt werden können, 2) geben sie ein ganz klares und reines Licht, das besonders für Personen, welche viel bey Nacht lesen oder arbeiten, also für Studierende und Künstler sehr wohlthätig ist; dabey verbreiten sie durchaus keinen Rauch oder Dampf, weil die Dochte dazu auf besondere Art chemisch bereitet sind. 3) Erfordert eine Arbeits- oder Tischlampe, welche so viel Licht als 2 Wachskerzen giebt, wenn sie 10 Stunden brennt, nur um 4 kr. Oehl, und ein kleiner Docht reicht für 2 Monate zu.

Die neuen Preise dieser Lampen sammt den nöthigen chemischen wohlriechenden Dochten dazu sind nun:

1) Ein Paar Billard-Lampen mit Dochten auf 4 Jahre 30 fl. 2) Eine Societäts-Lampe sowohl für Zimmer als Kaufläden, mit Dochten auf 4 Jahre, 12 fl. 3) Eine doppelte Comtoirlampe mit Dochten auf 4 Jahre, 11 fl. 30 kr. 4) Eine Arbeits- oder Studierlampe mit Dochten auf 4 Jahre, 6 fl. 30 kr. 5) Eine Wandlampe mit Dochten auf 4 Jahre, 5 fl. 30 kr. 6) Eine Haus-Ehrenlampe zum Gebrauche in Glasglocken mit 2 Flammen und den dazu gehörigen Dochten auf 4 Jahre, 3 fl. 7) Eine Küchenlampe mit Dochten auf 2 Jahre, 2 fl. 15 kr. 8) Eine Nachtlampe, welche nämlich zum Gebrauche für Kinder und Kranke, mit Dochten auf 2 Jahre, 2 fl. 15 kr.

Ferner verkauft derselbe Astoral Lampen nach dem neuesten Geschmack, um den billigsten Fabrikpreis. Eine Lese- oder Astoral-Lampe von Moxmetallique, in allen Farben, oben sind 2 Schirme, der eine zum lesen, der andere zur schönen Beleuchtung, die Dochte rund unter einem Cylinderglas, zu 8, 9, 11, und 13 fl. 30 kr.

Auch mit ächter vergoldeter Bronce versehen, und statt Florkuppeln fein geschliffene Kristallschirme, zu 28, 3[illegible], 36, 44 und 48 fl.

Dann einige die mit Musik versehen sind, das Paar zu 20 Karolin, Astoralhänglampen mit einem Licht, mit Blech oder Gazeschirm, 18 fl., deto mit 2 Lichtern, 28 fl.

Vierarmige Hänglampen, um Zimmer oder Kaufläden zu beleuchten, mit den dazu gehörigen Gläsern 20 fl. Eine Wandlampe mit Gläsern, 6 fl. Eine Nachtlampe mit Glas, 3 fl. Eine zweyarmigte Hänglampe, mit Gläsern, 12 fl. Eine sogenannte Seitlerische Arbeitslampe, mit 2 Dutzend chemischen Dochten, 4 fl.

Ferner verkauft derselbe alle Gattungen lakirter Waaren, als: Caffee- und Präsentirbretter, in Silber plattirt und mit Goldverzierungen, auch mit Malerei in allen Größen, Caffee- und Theegeschirre, Zuckerkischen und Dosen, Rauch- und Schnupftabaksdosen von Blech und Papiermasche in verschiedenen Malereien und Verzierungen, Waschbecken, Spiritus-Maschinen, Blumenvasen, Blumenbecher nach dem neuesten Geschmack, Leuchter von verschiedener Gattung, Brod- und Fruchtkörbe von verschiedener Façon, Walise, Geschmuckkästchen, Cigarrenbüchsen, Federröhren, Bouteillen und Glasseitzer, Rauchtabak-Magazine, Lichtscheerentragen, oval und achteckigt, Lichtrosen, Spielzeuge ꝛc. Eine schöne Auswahl von feinem Pariser-Porzellän, sowohl in ganzen Servicen in weis mit Goldrand und in schönen Malereyen, als auch in einzelnen Bouillon- und Caffeetassen. Auch ächtes kölnisches Wasser von der besten Qualität, das Kästchen mit 6 Gläsern, zu 4 fl. Ferner von den neuerfundenen chemischen Feuerzeugen, welche äußerst bequem und zum besten verfertiget sind, auch mehrere Jahre vollkommene Wirkung erhalten, mit der dazu gehörigen Instruktion, in den billigsten Fabrikpreisen.

Auch von der berühmten englischen Glanzwichse, womit man die Stiefel in einigen Minuten so glänzend machen kann, als wären sie lakirt, und er bemerkt hiebey, daß die jedesmalige Anwendung derselben nicht auf einen Heller zu stehen kommt, wo man sich durch Probe überzeugen kann; die Büchse kostet 15, 20 und 30 kr. Zugleich versichert er, daß sie vieles zu längerer

Dauer des Leders beyträgt, und schmeichelt sich, daß die angezeigte Wichse weder in Deutschland noch in England so ächt verkauft worden ist.

Er bittet ein hochgeehrtes Publikum um geneigtes Zutrauen, indem er versichert, daß die angezeigten Artikel noch nicht ächter hier verkauft worden sind.

Wer gesonnen ist, von diesen Lampen Gebrauch zu machen, kann jeden Abend von 7 bis 8 Uhr (von jeder Sorte) eine brennen sehen.

Wenn Dochte separirt gekauft werden, kostet das Dutzend von No. 1 — 5. 1 fl. 30 kr., von No. 6 und 7. das Dutzend 24 kr., von No. 8. 20 kr.

Das oben angezeigte Waarenlager ist während dieser Dult aufgestellt in der ersten Boutique von dem Brauhause des Hrn. v. Utzschneider herauf No. 267.

Frank, aus Eßlingen.

3039. Die Utzschneider'sche Tuchniederlage bezieht die bevorstehende Jakobidult mit einem ausgezeichneten Sortiment Tücher in ordinärer, mittelfeiner, bis zur feinsten Qualität, und in allen möglichen, selbst den neuesten Modefarben. Der Unterzeichnete empfiehlt einem verehrlichen Publikum besonders die Aechtheit der Farben, und verbürgt überhaupt die Qualität dieses inländischen Fabrikats, das den Vorzug seiner reelen Bearbeitung noch dadurch beweiset, daß die Käufer nach dem Netzen der Tücher, welches unentgeltlich besorgt wird, beynahe keinen Abgang zu erleiden haben, weil selbe nicht gewinnsüchtiger Weise in die Länge und Breite gezogen werden. Die Boutique No. 72. zum Ausschnitt befindet sich am Dultplatze vom Austritt aus dem Marthore rechts gegen das von Utzschneider'sche Braugebäude. Der Verkauf in ganzen, halben und viertel Stücken geschieht zur Bequemlichkeit der fremden Herrn Handelsleute in meinem Gewölbe am Rindermarkte, woselbst auch im Falle übler Witterung im Kleinen ausgeschnitten wird. Beyde Lager sind mit den gesuchtesten Tuchsorten reichlichst versehen, die Preise noch niedriger als bisher gestellt, und es empfiehlt sich daher zu recht vielem Zuspruch bestens

F. C. Wendling, Verkaufskomissionär der Utzschneider'schen Tuchmanufaktur.

3059. J. G. Hoffmann, Tuchfabrikant aus Baireuth beziehet diese Messe mit ganz feinen und mittelfeinen, wollefärbigen Tüchern eigener Manufaktur, in verschiedenen Couleuren, als: dunkelblauen, hellblauen, dunkelgrünen, braunen, schwarzen und melirten, garantirt die Aechtheit aller Farben, verkauft en gros und im Ausschnitte in den billigsten Fabrikpreißen, und empfiehlt sich einem hohen Adel und geehrten Publikum aufs Beste. Hat seine Boutique No. 39.

3078. Alois Wörner, Regen- und Sonnenschirm-Fabrikant von Augsburg macht hiermit einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum die ergebenste Anzeige, daß er diese Jakobidult mit einem schönen Assortiment seiner anerkannt vorzüglichen und wohlfeilen Fabrikate beziehen wird. Seine Boutique ist vor dem Marthore in der vierten Reihe No. 101.

3063. Während ich einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum für die so werthe und zahlreiche Abnahme meiner selbst fabrizirten wasserdichten Hüte innigst danke, und mich zum ferneren geneigten Zuspruch empfehle, mache ich mir zur Pflicht anzuzeigen, daß ich nun auch Seidenhüte wasserdicht machen lasse, die den gerechten Vorzug der schon bekannten (welche blos über Pappendeckel gezogen sind, und bey schlechter Witterung die Form verlieren) verdienen. Um meine Titel Herrn Abnehmer in allen befriedigen zu können, so habe ich eine Fabrike in Fischbein- Stroh- und Weidenhüte in der Dienergasse zu ebener Erde im Findlischen Kaffeehause errichtet, wo ich stets ein vollkomnes Lager unterhalten werde, um jedem Auftrage im Großen und Kleinen zu den billigsten Preisen prompt entsprechen zu können.

Johann Georg Baur, kön. baier. privilegirter Fabrikant wasserdichter Hüte, in der Dienergasse.

3029. Es ist ein gut gebautes, mit allen Bequemlichkeiten versehenes Haus in der Stadt unter billigen Bedingnissen zu verkaufen.

3167. Mayr und Plebst, Tuchfabrikanten aus Memmingen beziehen wieder die gegenwärtige Jakobidult mit einem sehr schönen Sortiment superfeiner, ächt wollfärbiger Tücher, in den neuesten Farben und Melangen, wie auch mittelfeiner, und ordinärer Tücher, weissem Hem-

derflanell, Spaguolettes, Molton und Biber, alles von eigener Fabrik; ausserdem haben sie noch ein hübsches Lager superfeiner, französischer Tücher und Kasimirs, Circassias, Wollcords, englischer Westenzeuge, Seidensammet und ostindischen Nanquins. Zu allen diesen Waaren werden sie sich durch gute Qualität empfehlen und sehr billige Preise machen. Der Verkauf geschieht im Grossen, wie auch im Ausschnitte, und ihr Lager ist bey bey Herrn Gallinger, Kaltenegger-brauer am Promenadeplatze No. 1440. über eine Stiege im Eckzimmer.

Versteigerungen.

3095. Am Samstag den 3. August l. J. Vormittags 9 Uhr werden in dem im Stadtgerichtsgebäude befindlichen Hofraume zwey im Streite befangene Pferde, und zwar jedes einzeln, an den Meistbietenden verkauft, wozu man Kaufsliebhaber einladet.

Den 12. July 1822.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

Graf von Rechberg, Direktor.

v. Hahn.

3152. Nächsten Mittwoch den 24. July Morgens 9 Uhr werden im Stadthause am Anger einige alte Wägen gegen baare Bezahlung versteigert, wozu die Kaufsliebhaber hiemit eingeladen werden.

3151. Sonntags den 28. dieß Nachmittags 1 Uhr werden dahier 12 gute Pferde gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert. Wozu Kaufslustige eingladet.

Fürstenfeld den 18. July 1822.

die königliche Armee-Gestüts-Inspektion des 6ten Bezirks.

Graf, Oberlieutenant.

Mühldorfer, Aktuar.

3165. Donnerstag den 25. July Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr werden in der Löwengrube in der Meiberbehausung No. 1412. im ersten Stockwerke folgende Gegenstände gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert, als: Zinn, Kupfer, Messing, schöne Tischzeug, Betten, Mannskleider und anders Hausgeräth. Wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

3068. Künftigen Dienstag den 23. July werden Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr in der Behausung des Freyherrn von Kastell am Promenadeplatze zu ebener Erde verschiedene Kleidungsstücke und Wäsche, dann Kommod, so andere Kästen, Tische, Sessel und Matrazen, so wie ein Staatswagen und zwey Chaisen an die Meistbietenden gegen baare Bezahlung mit dem Bemerken versteigert, daß die Wägen Vormittags um 11 Uhr, und nur gegen gleich baare Bezahlung losgeschlagen werden.

Den 13. July 1822.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

Gr. von Rechberg, Direktor.

Dahl.

2988. Aus gnädigstem Auftrage der königl. Regierung des Isarkreises, Kammer der Finanzen, vom 6. l. M. wird in Folge allerhöchster Entschließung vom 4. May d. J. das dem königl. Aerar eigenthümliche, dem Gasthofe des Ch. Havard gegenüber angelegene sogenannte Tabacksregie-Gebäude in der Theatiner-Schwabingerstraße No. 1655. dem öffentlichen Verkaufe nach den über die Staatsrealitäten-Verkäufe bestehenden Normen ausgesetzt. Die besonderen Bedingungen bey dieser Veräußerung sind:

1. Daß der Käufer das auf dem genannten Gebäude haftende Ewiggeld-Kapital von 12000 fl. zur Verzinsung übernehme.

2. daß der Rest des Kaufschillings auf normalmäßige Weise halb baar bey der Uebergabe, halb in vorschriftsmäßigen Fristen und annehmbaren Staatspapieren nebst den verfallenden Zinsen berichtiget werde, wogegen bis zur gänzlichen Bezahlung das königl. Aerar das Eigenthumsrecht sich vorbehält und daß endlich

3. das besagte Gebäude erst nach ertheilter Ratifikation des Briefes und mit dem Ziele Michaelis l. J. an den Meistbietenden übergeben werden könne.

Die Versteigerung des mehrmal erwähnten Tabacks-Regiegebäudes, das der dortige Hausmeister vorzeigt, wird auf Mittwoch den 31. d. M. in den Vormittagsstunden festgesetzt, und wer zu kaufen geneigt ist, zu dieser Verhandlung hiermit eingeladen.

München am 10. July 1822.

Königliches Rentamt der Stadt München.

Aufschläger, Rentkommissär.

Verschiedene Kundmachungen.

2978. Der quittirte Jäger-Hauptmann Wolfgang von Spitzl ist am 31. März 1822. zu Wildsiburg gestorben.

Auf Antrag der Erben werden nunmehr von der unterzeichneten, zur Behandlung dieser Verlassenschaftssache kompetenten Behörde alle diejenigen, welche an den Nachlaß Forderungen zu haben glauben, hiermit aufgefordert, am Montag den 29. July Vormittags 9 Uhr hierorts zu erscheinen, und ihre Ansprüche um so gewisser geltend zu machen, als man sonst ohne Rücksicht auf das Interesse der allenfalls vorhandenen,

unbekannten Gläubiger mit der Verlassenschafts-Verhandlung nach rechtlicher Ordnung weiter verfahren wird. Den 9. July 1822.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

Graf von Rechberg, Direktor.

Häyder.

Fremden-Anzeige.

Bey Herrn Karl Havard, Gastgeber zum goldenen Hirsch.

Den 11. July. Hr. Junker, Ingenieur von Paris. Hr. Lord Eduard Deuter, mit Familie, engl. Edelmann von London. Hr. Dalton, engl. Oberst von London. Den 12. — Hrn. Friedrich Ehrman, Daniel Ehrman, Kaufleute von Straßburg. Den 13. — Baron v. Rheinbaben, Particulier von Berlin. Baron v. Woyna, Particulier, ebendaher. Freyhr. v. Welsdorf, Gutsbesitzer von Leipzig. Hr. v. Bellecour, Edelmann von Edinburg. Den 14. — Hr. Demotte, Kaufmann von Geneve. Frau Gräfin d'Andlau, Hofdame Ihrer Majestät der Kaiserin von Oesterreich von Wien. Hr. Graf v. Forstier, k. k. österr. Oberst und Stadt-Commandant von Como, von Paris. Den 15. — Hr. Heyman mit Gemahlin, Banquier von Bremen. Den 16. — Hr. Mayr, Kaufmann von Breslau. Den 17. — Hr. Blanchon, Kaufmann von Paris. Chevalier v. Micandos, kön. portugies. Legationsrath am Wienerhof von Lissabon.

Bey Herrn Joseph Deuringer, Gastgeber zum goldenen Hahn.

Den 10. July. Hr. Landauer, Banquier von Augsburg. Hr. Seeligmann, Kaufmann von Ichenhausen. Hr. Graf Kielmansegger, Oberstlieutenant von Hannover. Hr. Baron Dörnberg, kön. Kämmerer von Regensburg. Den 11. — Hr. v. Stricker, Gutsbesitzer von Dresden. Hr. Rosenfeld, Kaufmann von Uhlfeld. Hr. Löwenthal, Buchhalter von Augsburg. Den 12. — Hr. Bruce, Edelmann von London. Hr. Baron Gimberrode, von Darmstadt. Hr. Baron Knobelsdorf, von Berlin. Hr. Mundil, Edelmann von Schottland. Den 13. Hr. v. Stolz, k. k. Rath von Wien, Hr. Magoz Kaufmann von Frankfurt. Hr. Buzinj, Kaufmann von Frankfurt. Den 14. — Hr. v. Schäffer, Doktor von Wien. Mad. Stupall mit Miß Cardowell, von London. Hr Baron Waldenfels Beucleve, von Würzburg. Hr. v. Sodi Baucleve, von Aschaffenburg. Den 15. — Hr. Guggenberger, Förster von Bornach. Hr. Hengeller, Kaufmann von Genf. Hr. Boller, Student von Würzburg.

Bey Karl Albert seel. Frau Wittwe, Gastgeberinn zum schwarzen Adler.

Den 11. July. Mad. Steiner, Sensals Gattin von Augsburg. Hr. Bader, Kaufmann von Cleve. Hr. Enßlin, kön. Controleur von Augsburg. Den 12. — Hr. Anschütz, Kaufmann mit Mlle. Tochter von Suhl. Hr. Kieu, Kaufmann von Paris. Hr. Ochsner, Kaufmann von Zürch. Den 13. — Hr. Gollery, Kaufmann von Lemberg. Hr. Chollet, Partikulier von Brennan. Hr. Schmidt, Kaufmann von Leutkirch. Hr. Kreß, Kaufmann von St. Gallen. Hr. Steof, Kaufmann von Schweinfurt. Den 14. — Hr. Bloomfield und Hr. Wall, engl. Edelleute von Italien. Den 15. — Hr. Graf v. Brandis und Hr. v. Pütz von Innsbruck. Hr. Rose, Apotheker mit Gattin von Berlin.

Wöchentliche Anzeige

von der Münchner Schranne den 20. July 1822.

Waizen.			Korn.			Gerste.			Haber.		
Schäffel.			Schäffel			Schäffel.			Schäffe		
Voriger Rest 1063			Voriger Rest 396			Voriger Rest 58			Voriger Rest 1		
Neue Zufuhr 960			Neue Zufuhr 734			Neue Zufuhr 109			Neue Zufuhr 5		
Ganzer Schrannenstand 2023			Ganzer Schrannenstand 1130			Ganzer Schrannenstand 167			Ganzer Schrannenstand 720		
Heutiger Verkauf 1174			Heutiger Verkauf 791			Heutiger Verkauf 120			Heutiger Verkauf 486		
Bleibt im Rest 849			Bleibt im Rest 339			Bleibt im Rest 47			Bleibt im Rest 240		
Verkaufspreise.			Verkaufspreise.			Verkaufspreise.			Verkaufspreise.		
Höchst. Durchschnitts-Preis.	Wahrer Mittel-Preis.	Mindest. Durchschnitts-Preis.	Höchst. Durchschnitts-Preis.	Wahrer Mittel-Preis.	Mindest. Durchschnitts-Preis.	Höchst. Durchschnitts-Preis.	Wahrer Mittel-Preis.	Mindest. Durchschnitts-Preis.	Höchst. Durchschnitts-Preis.	Wahrer Mittel-Preis.	Mindest. Durchschnitts-Preis.
fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.
15 —	13 49	12 54	7 48	7 19	6 11	6 58	6 28	6 —	5 36	5 1	4 39

In Vergleichung gegen die letzte Schranne sind die Durchschnittspreise

Waizen mehr um 23 kr. Korn mehr 22 kr. Gerste minder um 8 kr. Haber minder um 6 kr.

Verzeichniß

der Preise der in der königl. baier. Haupt- und Residenzstadt München nach einer Taxe regulirten und nicht regulirten Viktualien, und sonstigen Verkaufs-Gegenstände.

Vom 20. July 1822.

IV. Fleisch-Gattungen.

	fl.	kr	pf
Tarirt.			
Ein Pfund des besten Ochsenfleisches auf	—	10	—
Ein Pfund Rindfleisch gilt	—	9	—
— — Kalbfleisch	—	8	—
— — Schaasfleisch	—	—	—
Nicht tarirt.			
Ein Viertel Lammfleisch	—	18	—
— Pfund Schweinfleisch, rohes . .	—	10	—
— — Schweinfleisch, geräuchertes.	—	20	—
— — Schweinfett	—	20	—
Eine rohe Zunge	—	46	—
Eine geräucherte Zunge	1	—	—
Ein Zentner ausgelassenes Unschlitt . .	22	—	—
— — — rohes Unschlitt	19	—	—
Ein Pfund gegossene Lichter	—	22	—
— — feine Lichter	—	19	—
— — ordinäre Lichter	—	18	—
— — Seife	—	14	—
— — Schmeer	—	17	—

V. Bier und andere Flüssigkeiten.

	fl.	kr	p
Tarirt.			
Eine Maß braunes Sommerbier	—	4	2
Nicht tarirt.			
Eine Maß weißes Gerstenbier	—	—	—
— — weißes Weizenbier	—	5	—
— — Biereſſig	—	3	—
— — Obſteſſig	—	7	—
— — Germ	—	14	—
— — gute Milch	—	5	—
— — guter Rahm	—	18	—
— — Meth	—	52	—
— — Branntwein beſter	—	30	—
— — Branntwein ordinärer . . .	—	10	—
— — Kirſchenwaſſer	2	—	—
Ein Pfund Buchlöhl	—	33	—
— — Leinöhl	—	18	—

VI. Viktualien überhaupt

vom 13. bis 20. July 1822

Benennung.	Anzahl	Gew. o. Stck	fl.	kr	pf.
Schmalz	8050	das Pfund zu	—	24	—
Gebürg-Butter .	4992	— — —	—	21	—
Frischer Körbchen-Butter	1346	— — —	—	24	—
Frische Eyer . . .	2693	9 Stück	—	8	—
Truchenеyer . . .	282900	5 —	—	4	—
Hennen, alte . .	505	das Stück zu	—	26	—
Hühner	4858	— — —	—	16	—
Indianen	45	— — —	—	54	—
Kapaunen	40	— — —	—	52	—
Gänse, alte . . .	96	— — —	1	—	—
Junges	600	— — —	—	18	—
Enten, alte . . .	1006	— — —	—	26	—
Junges	304	— — —	—	5	—
Tauben junge . .	1200	— — —	—	9	—
Spanferkel . . .	183	— — —	1	12	—

VII. Verschiedene Bedürfnisse.

			fl.	kr	p
Ein Schäffel	Erdäpfel beßter Gattung. .		5	1	—
— —	ordinäre		4	30	—
— —	Leinsaamen		15	—	—
Ein Banzen	frische Aepfel		—	—	—
— —	frische Birnen		—	—	—
Ein Maßel	gedörrtes Obst		—	10	—
Ein Pfund	Zwetschgen		—	6	—
— —	Salz		—	4	—
Ein Maßel	weiße Rüben		—	4	—
— —	baierische Rüben		—	4	—
— —	gelbe Rüben		—	5	—
Ein Zentner	Schaafwolle		50	—	—
— —	Hanf		19	—	—
Ein Pfund	Flachs		—	30	—
— —	Werch		—	8	—
Ein Zentner	Heu		1	12	—
— —	Grummet		1	10	—
— —	Weitzenstroh		—	36	—
— —	Roggen		—	36	—
— —	Gersten		—	—	—
— —	Haber		—	—	—
Eine Klafter	Buchenholz		7	12	—
— —	Birkenholz		6	—	—
— —	Forchenholz		4	30	—
— —	Fichtenholz		4	27	—
— —	Eichenholz		—	—	—

Der Magistrat der Königl. Haupt- und Residenzstadt München.

Digitized by Google

Königlich-Baierischer

Polizey-Anzeiger von München.

Nro. LVII. Mittwoch den 24. July 1822.

Bekanntmachungen.

(Die Anzeige der aufgenommenen und entlassenen Dienstboten betreffend.)

3089. Damit die erforderliche Ordnung in dem Geschäfte erhalten werde, und damit Niemand sich wegen Verzögerung beschweren könne, wird hiermit wiederholt bekannt gemacht, daß alle diejenigen Dienstherrschaften, welche die Aufnahme oder Entlassung eines Dienstboten zur Anzeige zu bringen haben, dieselben an den nachfolgenden Tagen, ohne Ausnahme der Sonn- und Festtage, des Morgens von 8 bis 12 Uhr, und des Nachmittags von 2 bis 6 Uhr bey der königl. Polizey-Direktion zu der erforderlichen Einschreibung vorlegen müssen; widrigenfalls diejenigen Dienstboten, welche sich an den für sie bestimmten Tagen nicht gemeldet haben, sondern sich später stellen, gleich denjenigen behandelt werden, welche sich gar nicht gemeldet haben, und die Dienstherrschaften, deren Pflicht es ist, das Gesinde gehörig zu unterrichten, verfallen in eine Strafe von drey Gulden.

Diesemnach haben sich bey dem kommenden Dienstboten-Wechsel zu melden: die Dienstboten aus dem

1) Graggenauer-Viertel an dem 29. 30. und 31. Julius.
2) Anger-Viertel an dem 1. 2. und 3. August.
3) Hacken-Viertel an dem 4. 5. und 6. August.
4) Kreuz-Viertel an dem 7. 8. und 9. August.
5) St. Anna-Vorstadt an dem 10. 11. und 12. August.
6) Isar-Vorstadt an dem 13. August.
7) Ludwigs-Vorstadt an dem 14. August.
8) Max-Vorstadt an dem 15. und 16. August.
9) Schönfeld an dem 17. und 18. August.

München den 10. July 1822.

Königliche Polizey-Direktion München.

von Stetten, Direktor.

3188. Es wird hiermit zur Kenntniß des Publikums gebracht, daß vom 23. July bis zum 10. August l. J. das Fahren und Reiten über den Platz, auf welchem die Dultstände aufgestellt sind, untersagt sey. Diejenigen, welche diesem Verbothe entgegen handeln, werden von der aufgestellten Wache angehalten, und von der unterzeichneten Behörde bestraft werden.

München den 19. July 1822.

Königliche Polizey-Direktion München.

von Stetten, Direktor.

(Die Sommerdult betreffend.)

2800. Die hiesigen Einwohner sowohl, als jene Fremden, welche die Dult dahier beziehen wollen, werden zur genauesten Befolgung der nachstehenden Verfügungen aufgefordert:

1) Alle jene Einwohner, welche Fremde beherbergen, besonders die Weingastgeber, Wirthe und Brauer haben die vorschriftmäßigen Anzeigen pünktlich und schleunig zur königl. Polizey-Direktion zu machen.

2) Wirthe, deren Wohnungen mit mehreren Ausgängen versehen sind, haben die hinteren Thüren möglichst geschloßen zu halten, auch müssen sie einen vertrauten Mann aufstellen, welcher der Polizeydirektion zu benennen, und verpflichtet ist, im Hause genaue Aufsicht zu halten, und für die Sicherheit zu wachen. Derselbe muß daher, vorzüglich zu jener Zeit, wo die Fremden nicht zu Hause, oder in ihren Zimmern sind, jene Personen, welche mit Päcken, Geldsäcken aus dem Hause gehen, ohne zu diesem selbst zu gehören, wohl beobachten, und nöthigen Falls anhalten.

3) Die Fremden sind zu warnen, ihre Thüren wohl zu verschliessen, wenn sie die Zimmer verlassen; zu diesem Zwecke ist es zu wünschen, daß an jenen Anlege angebracht werden, damit sogleich jeder Fremde sein eigenes Schloß vorlegen kann.

4) Die Verkaufsbuden sind von dem Innhaber bey ihrem jedesmaligen Abgange genau zu schließen, und mit guten, nicht so leicht zu öffnenden Schlößern zu versehen; die Unterlassung dessen wird jedesmal mit 1 fl. 30 kr. geahndet.

5) Es können nur solche Individuen zum Verkaufe gelassen werden, welche die Legitimations-Urkunden nach der allerhöchsten Verordnung vom 8. May 1811 (Regierungsblatt 1811. St. 33) vorzulegen im Stande sind; diese erhalten dann eine Karte, ohne welche Niemand verkaufen darf.

6) Keinem Kaufmanne ist gestattet, früher als drey Tage vor dem Anfange der Dult seine Waaren auszupacken. Wer diesem Verbote zuwider handelt, verfällt in eine Geldbusse von 25 bis 50 Gulden.

7) Jeder auswärtige Kaufmann, der vor dem Anfange der Dult Waaren feil zu halten oder zu verkaufen sich erlaubt, hat neben der nämlichen Geldbuße noch zu erwarten, daß sein Laden sofort für diese Dult geschlossen, und er von hier weggewiesen werde. Geschieht der unbefugte Verkauf nach dem Schluße der Dult, so wird der Kontravenient neben der Verurtheilung in die unter Ziffer 6. festgesetzte Geldbuße von dem Besuche der nächsten Dult ausgeschlossen.

8) Das nämliche Handelshaus darf nicht auf verschiedenen Plätzen zugleich Waaren auslegen und verfeilschaften, und zwar bey Vermeidung der eben angedrohten Strafen.

9) Unverkaufte Waaren dürfen zwar bis zu der nächsten Dult hier zurückgelassen werden; es haben jedoch die Eigenthümer dieselben jedesmal wieder in Kästen einzupacken, und den Aufbewahrungs-Ort sowohl der Polizeydirektion als dem Stadtmagistrate anzuzeigen.

10) Das Hausiren ist ohne Unterschied verboten, und jeder Uebertreter wird nach den bestehenden Verordnungen strenge bestraft.

11) Juden bedürfen zum Bezuge der Dult nebst dem Passe oder Handelspatente noch eines besondern Zeugnisses darüber, daß sie als Handelsleute angesessen, und eines guten Rufes sind.

12) Alle Arten von Glücks- oder Harzardspielen sind strengstens untersagt.

13) Kunstbereiter, Musikanten, und alle jene Personen, welche Gegenstände zur Schau ausstellen wollen, müssen sich vor dem Anfange der Dult melden, ihre Anzeigen oder Bekanntmachungen vorlegen, und auf diese Weise die nöthige Erlaubniß erwirken, außerdem wird ihnen der Aufenthalt nicht gestattet.

14) Keine Gold- und Silberarbeit, es mag dieselbe im Innlande verfertiget, oder von dem Auslande herein gebracht worden seyn, darf in den Handel gebracht werden, wenn dieselbe nicht mit einem öffentlichen Zeichen ihres Feingehaltes bezeichnet ist, und wenn nicht die Probe bey Silberarbeiten dreyzehn Loth — bey Goldarbeiten vierzehn Karat zeiget.

15) Nur ausnahmsweise dürfen ganz kleine Silberarbeiten, wie z. B. Ringe, Rosenkranzplättchen, Bisamknöpfe u. d. gl nach dem Striche zwölf — jedoch nicht weniger Lothe zeigen, und müssen ebenfalls mit dem entsprechenden Probezeichen versehen seyn.

16) Alle nicht mit einem Probezeichen versehenen, oder nicht probehaltigen Waaren werden hinweggenommen. (Königl. Intelligenzblatt für den Isarkreis vom Jahre 1817. St. 44. S. 865.)

17) Sollte die öffentliche oder die Privat-Sicherheit auf irgend eine Weise gestört werden, so ist ohne Verzug bey der königl. Polizeydirektion Anzeige hierüber zu machen, damit die erfoderliche Hilfe schleunigst geleistet, und mit Erfolg gewirket werden könne.

Dieses wird zur allgemeinen Darnachachtung mit dem Anhange öffentlich bekannt gemacht, daß gegen diejenigen, welche gegen diese Bestimmungen handeln, die hierauf gesetzten Strafen unnachsichtlich werden vollzogen werden.

München am 28. Juny 1822.

Königliche Polizey = Direktion München.

von Stetten, Direktor.

Miethschaften.

3153. In dem neuen königl. Hoftheater wird ein Logenplatz in dem 1ten, 2ten oder 3ten Range für eine Dame gesucht. D. Ueb.

3192. In der Burggasse No. 178. ist über 3 Stiegen ein meublirtes Zimmer zu vermiethen, und sogleich oder bis 1. August zu beziehen.

3195. Am Rochusberg No. 1486. im ersten Stockwerke ist ein meublirtes Zimmer während der Dult zu vermiethen, und das Nähere daselbst zu erfahren.

3196. Es sind noch einige Läden im neuerbauten Meßnerhause neben der Peterskirche zu vermiethen. Das Nähere ist zu erfahren bey

Spitzweg, Magistratsrath in der Karlsstraße No. 1110.

3179. Auf dem Promenadeplatze No. 1461. ist ein schönes Gewölb vornheraus nebst Schlafzimmer rückwärts für einen Dultherrn um sehr billigen Zins zu vermiethen. Das Nähere kann bey dem Hauseigenthümer daselbst erfragt werden.

3180. Ein schönes, meublirtes Zimmer mit Bett ist täglich zu beziehen, und zu erfragen in der Dienersgasse No. 158. über 3 Stiegen vornheraus.

3207. In der Weinstraße No. 120. über drey Stiegen ist ein Zimmer sogleich zu vermiethen.

3199. Im Hause No. 92. in der Herbststraße, oberhalb der Salzstädel, sind einige schöne, helle Wohnungen, von welchen jede in einem heitzbaren Zimmer, einem gleich daranstossenden und einem unheitzbaren Zimmer, dann einer Küche und Holzlege bestehet, und welche die schönste Aussicht haben, einzeln oder zusammen zu vermiethen. D. Ueb.

3206. Drey eingerichtete Zimmer, jedes mit Bett und besonderem Eingange versehen, sind täglich oder bis 1. August, zusammen oder einzeln zu vermiethen. Das Uebrige ist auf dem Rindermarkte No. 647., Eingang neben dem Conditor Wagner, über 3 Stiegen zu erfragen.

3197. Vor dem Schwabingerthore in der Maximilians-Vorstadt No. 429. Lit. A. ist ein meublirtes, heitzbares, mit eigenem Eingange versehenes Zimmer im dritten Stockwerke täglich zu vermiethen.

3211. Im Rosenthale No. 717. ist eine Wohnung zu ebener Erde mit 3 heitzbaren Zimmern und andern Bequemlichkeiten von Michaelis an, zu vermiethen, und das Nähere in der Rosengasse No. 1008. im Handlungsladen zu erfragen.

3209. Ein schönes, heitzbares Zimmer, mit oder ohne Schlafkabinet für einen Herrn ist zu vermiethen, und das Nähere auf dem Heumarkte No. 735. über 2 Stiegen zu erfragen.

3234. Vor dem Sendlingerthore links No. 670. über eine Stiege ist eine Wohnung mit 3

heitzbaren Zimmern und übrigen Bequemlichkeiten versehen, am Ziele Michaelis zu beziehen.

3232. Auf dem Schrannenplatze No. 128. über 3 Stiegen vornheraus ist ein Zimmer, mit oder ohne Bett, am 1. August zu beziehen.

3228. Vor dem Maxthore in der Maxstraße No. 212. sind zu ebener Erde 2 meublirte Zimmer zu vermiethen. Das eine vornheraus ist täglich, das andere am 1. August zu beziehen.

3226. Vor dem Isarthore an der Herrnstraße im Adelmann'schen Neubau No. 313. ist ein meublirtes, heitzbares Zimmer mit eigenem Eingange über 3 Stiegen vornheraus täglich zu beziehen.

3215. Es ist ein sehr geräumiges Gewölb nebst Wohnzimmer, in einer belebten Straße, für diese oder künftige Dult zu vermiethen. D. Ueb.

3212. An der Hundskugel No. 1179. über eine Stiege vornheraus ist ein schön meublirtes Zimmer um sehr billigen Zins sogleich zu beziehen.

3224. In der Burggasse No. 184. über eine Stiege ist ein sehr schön meublirtes Zimmer vornheraus zu vermiethen.

3219. Im Rosenthale No. 717. ist zu ebener Erde ein Zimmer täglich oder bis 1. August zu vermiethen.

3222. Im Thale No. 447. ist eine Wohnung rückwärts über 2 Stiegen mit 2 Zimmern und einer Küche, zu Michaelis zu beziehen. Im nämlichen Hause ist auch ein Platz für 2 Pferde und eine Chaise bis Michaelis zu vermiethen.

3221. Am Eckhause der Eisenmannsgasse No. 1108. ist die Wohnung über eine Stiege mit 3 heitzbaren und einem unheitzbaren Zimmer, einer Magdkammer, Küche, einem Keller und Ausgusse zu vermiethen. Das Nähere ist zu ebener Erde beym Hauseigenthümer zu erfragen.

3198. Am Maximilansplatze No. 1322. zu ebener Erde im Hofe kann während der Dultzeit ein Zimmer bezogen werden.

3217. In der Rosengasse No. 612. über zwey Stiegen sind 2 schön eingerichtete Zimmer sogleich zu beziehen. Das Nähere ist daselbst zu erfragen.

3242. In der Schönfeldstraße No. 103. ist ein eingerichtetes Zimmer zu ebener Erde sogleich zu vermiethen.

3245. Auf dem Anger No. 763. ist ein Quartier mit allen Bequemlichkeiten für 75 fl. am Ziele Michaelis zu beziehen.

3241. Im Amerthalerhofe No. 423. über 2 Stiegen vornheraus ist ein eingerichtetes Zimmer mit eigenem Eingange um billigen Zins zu vermiethen, und sogleich oder bis 1. August zu beziehen. Das Nähere ist bey dem Inhaber des ganzen Quartiers zu erfragen.

3124. In der Kaufingerstraße No. 1617. über 4 Stiegen rechts sind 3 ausgemalte, eingerichtete Zimmer zu vermiethen, und sogleich zu beziehen.

3121. In der Max-Vorstadt in der Wilhelminenstraße, rückwärts der Hutterschwaige im Hause No. 279/a. ist die Wohnung zu ebener Erde, bestehend in 4 heitzbaren Zimmern, Küche, Holzlege, Keller, dann Speicher mit einer anstossenden Kammer und übrigen Bequemlichkeiten, ferner ein Gemüsegarten mit Obstbäumen besetzt, ½ Tagwerk groß, am nächsten Ziele Michaelis, einzeln oder zusammen zu vermiethen, und das Nähere hierüber im nämlichen Hause zu ebener Erde zu erfragen.

3106. In dem an dem Palast Sr. kön. Hoheit des Herrn Herzogs von Leuchtenberg anstossenden Eckhause No. 1338. ist über eine Stiege eine Wohnung von 3 Zimmern und einem Vorzimmer, nebst Küche, Stallung, Bedientenzimmer ꝛc. vom künftigen Ziele Michaelis an, zu vermiethen.

3127. Links an der Wilhelminenstraße No. 96. ist bis künftiges Ziel Michaelis das zweyte Stockwerk gegen 300 fl. Jahreszins zu vermiethen. Dasselbe besteht in 5 Zimmern, einer Küche, einer Speisekammer, 2 Mezzaninen, wovon eine heitzbar ist, Keller, Holzlege, dann der Benü-

Digitized by Google

hung des Waschhauses. Das Uebrige ist in der Prannersgasse No. 1500. über eine Stiege zu erfragen.

3131. Ein Zimmer für einen Herrn mit Meubeln, Bett und eigenem Eingange ist täglich in der Herzogspitalgasse No. 1136. über eine Stiege zu beziehen.

3095. An dem Karmelitenplatze No. 1449. im Sattlermeisterhause über eine Stiege rechts vornheraus ist ein großes, ausgemaltes, meublirtes Zimmer mit Kabinet, eigenem Eingange und übrigen Bequemlichkeiten sogleich an einen Herrn zu vermiethen.

3097. In der Rosengasse No. 613. ist über 1 Stiege ein Quartier von 7 Zimmern und übrigen Bequemlichkeiten sogleich zu beziehen, und das Uebrige im achten Eingange des Augustinerstockes zu ebener Erde rechts zu erfragen.

3102. In der Nähe von München, im königl. Landgerichte Dachau ist ein herrschaftliches Brauhaus im besten Stande, zu einem Sudwerk von 1000 Schäffeln nebst einer Oekonomie von 80 Tagwerk Gründen, mit eintretendem Sudjahre zu verpachten. Pachtliebhaber können das Nähere im Comtoir des Polizey-Anzeigers erfragen.

3143. In der Schönfeldstraße No. 113. über eine Stiege ist ein Zimmer mit Einrichtung zu vermiethen.

3144. Im Hause No. 1140. in der Herzogspitalgasse ist eine Wohnung über eine Stiege am Ziele Michaelis zu beziehen, und das Uebrige bey Madame Popp zu ebener Erde zu erfragen.

3136. Auf dem ehemal. Kapuzinergraben No. 1342. ist vom künftigen Ziele Michaelis an, eine Wohnung zu ebener Erde zu vermiethen. Das Uebrige ist auf dem Max-Josephsplatze No. 38. über eine Stiege zu erfragen.

3138. In No. 70. in der Schönfeld- und Königinstraße ist für das künftige Ziel Michaelis eine Wohnung zu vermiethen, und das Nähere bey dem Eigenthümer über 2 Stiegen zu erfragen.

3141. Für das Ziel Michaelis ist auf dem Schrannenplatze No. 130. vornheraus über zwey Stiegen eine große Wohnung mit 5 heitzbaren Zimmern, einem Schlafkabinete, Küche, Holzlege und Keller ꝛc. zu vermiethen, und das Nähere bey dem dortigen Eigenthümer zu erfragen.

3100. Vor dem Sendlingerthore in der Müllerstraße No. 80. nächst dem Ochsengarten ist für das Ziel Michaelis eine Wohnung im ersten Stockwerke, bestehend aus 2 heitzbaren und 3 unheitzbaren Zimmern, einer Küche, Keller und Speisekammer gegen jährlichen Zins von 150 fl. zu vermiethen.

3163. Ein Herr sucht in einer Vorstadt gegen mehr als gewöhnliche Vergütung und monatliche Aufkündigung, 3 schöne und meublirte Zimmer, wovon 2 aneinander stossen sollen, nebst einem guten Herrn- und einem Bedientenbette.

3101. Während der Jakobidult ist ein Laden zu vermiethen. Nähere Auskunft kann in der Salvatorsstraße im Hause No. 1532. zu ebener Erde ertheilt werden.

3042. Auf dem Schrannenplatze ist eine Wohnung mit 5 Zimmern, 2 Mägdekammern, 2 Küchen und einer Speisekammer nebst 2 Kellern sogleich oder am künftigen Michaelisziele zu beziehen, welche für einen Kaffetier sehr geeignet ist, auch in zwey Wohnungen abgetheilt werden kann. Das Nähere erfährt man auf dem Schrannenplatze No. 131. im ersten Stockwerke.

3057. In der Kaufingerstraße No. 1619. ist die Wohnung im ersten Stockwerke vornheraus an dem Ziele Michaelis zu beziehen.

3075. In der Sendlingerstraße No. 947. sind zwey Wohnungen zu Michaelis zu beziehen. Das Nähere ist zu ebener Erde zu erfragen.

3176. Vor dem Marthore No. 1323. in dem Nebengebäude zu ebener Erde, Eingang durch den Garten, ist für kommende Jakobidult ein großes Zimmer mit Alkoven, für ein Waarenlager geeignet, zu vermiethen.

2879. Im Dultgäßchen No. 886. ist eine Wohnung über 4 Stiegen vornheraus, bestehend aus

3 Zimmern, von welchen 2 heitzbar sind, dann einer Küche, Speisekammer und übrigen Bequemlichkeiten am Ziele Michaelis zu beziehen, und das Weitere beym Hauseigenthümer zu erfragen.

Verlorene und gefundene Sachen.

3181. Am 20. July l. J. wurden auf dem Wege vom Obstmarkt durch das Marthor über den neuen Dultplatz zum Löwenbrauerkeller und zurück durch das Max-Thor, über den Frauenfreythof zum Isarthore hinaus, ein Paar in Silber gefaßte Augengläser verloren. Der Finder erhält gegen Rückgabe derselben auf dem kön. Pol. Anfragsbüreau eine angemessene Belohnung.

3236. Ein am 17. July l. J. gefundener Pelzrest kann vom Eigenthümer No. 446. in der Max-Vorstadt in der Theresienstraße über zwey Stiegen abgeholt worden.

3246. Am 20. July Abends 8 Uhr wurde im Gruftgäßchen eine gelb safianene Tasche mit stählerner Kette, worin sich französische Doppelschlüssel, ein weißes Sacktuch, ein messingenes Zeichen nebst 5 Vier und zwanziger befanden, verloren. Der Finder wird gebeten, solche im kön. Pol. Anfragsbüreau gefällig abzugeben, wogegen die inliegenden 2 fl. als Belohnung zugesichert werden.

3244. Den 21. dieß Nachmittags ist ein goldener Ohrring von der Prannersgasse an bis in das Schönfeld verloren gegangen. Der Finder wird ersucht, denselben gegen Erkenntlichkeit in der Prannersgasse No. 1502. über eine Stiege zurückbringen.

Dienst- und andere Gesuche.

3223. Ein fremdes Frauenzimmer, das in allen weiblichen Handarbeiten wohl erfahren ist, wünscht hier oder auf dem Lande einen Dienst zu erhalten. Das Nähere ist vor dem Marthore No. 1319. zu erfragen.

3229. Eine Wittwe noch in beßten Jahren, welche in häuslicher Arbeit und im Kochen sehr gut erfahren ist, wünscht bey einem bejahrten Geistlichen oder andern Herrn als Haushälterin einen Platz zu erhalten. Die nähere Auskunft giebt das Pol. Anfragsbüreau.

Feilschaften.

3193. Moses Rothschild aus Schwabach bezieht wieder die Jakobidult mit einem wohlassortirten Lager aller Sorten Pers von ächten Farben, wie auch aller Sorten Halstücher für Herrn und Damen; ferner aller Sorten Batist, Moll, Façonette, Piqué, Molton, Piquedecken, Gesundheitsflanel, mit allen Gattungen schöner Gileizeuge, Beinkleiderzeug, wollener Tücher, Franzen aller Farben, Sammet. Er verspricht den äußersten Fabrikpreis und reelste Bedienung. Seine Boutique ist No. 207. in einer vor den letzten Reihen.

3200. Friedrich Lepper, Leinwandfabrikant von Bielefeld in Westphalen empfiehlt in jetziger Jakobidult einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum alle Sorten feiner Holländer-, Bielefelder- und Warndörfer-, gebleichter und ungebleichter Leinwand, wie auch feine, weiße, leinene Sacktücher. Er verkauft zu den äußersten Fabrikpreisen, und hat sein Quartier, wie gewöhnlich, beym Kalteneggerbrauer am Promenadeplatze No. 1440. zu ebener Erde.

3201. Bey Herrn Franz Bauer in der Gruftgaße No. 101. sind während der Dult hauptsächtlich für Marchandes des Modes und Putzmacherinnen verschiedene Seiden- und andere Modewaaren, wie auch alle Gattungen lederne Handschuhe und Hosenträger unter den Fabrikspreisen zu haben.

3202. Es ist ein 6jähriges Pferd, sammt einem Berner-Wägelchen zu verkaufen, wovon Herr Franz Bauer in der Gruftgasse No. 101. nähere Auskunft giebt.

3205. Unterzeichneter bezieht wieder gegenwärtige Jakobidult mit seinen bekannten Regen- und Sonnenschirmen, Spatierstöcken, Wachstuch. Indem er eines geneigten Zuspruches sich schmeichelt, verbindet er, nebst reeler Bedienung, die möglichst billigsten Preise. Seine Boutique ist vor dem Marthore rechts der Straße hinauf No. 185.

Peter Franz Passy, Fabrikant von Augsburg.

3240. Ein kleiner Schweitzerwagen mit Pferd und Geschirr ist zu verkaufen bey Herrn Ludwig Linder, Weingastgeber in der Burggasse.

3204. Johann Adam Hack, Mandelkaffee-Fabrikant aus Erlangen, bezieht wie immer, die hiesige Jakobidult, mit ächten und guten Mandelkaffee, Zwieback und Nürnbergerlebkuchen, verspricht die billigsten Preise und beste Bedienung. Er hat seine Boutique in der ersten Reihe No. 9.

3225. Joseph Trombetta aus Paris bezieht die hiesige Dult mit einem vollständigen Sortiment von 18karätigen Goldwaaren nach dem neuesten Geschmack. Er verbindet hiemit alle Quincaillerie-Artikel aus seinen eigenen Etablissements, als: gefirnißte und lakirte Gegenstände, Leuchter von vergoldetem Erz, Tabacksdosen, silberne Schuhschnallen goldplaquirt, porzellainene Vasen und Tassen, Damenschuhe und Schnürleibe von Paris, Hosenträger, verschiedene Necessärs, und Alles was die Kunsttischlerarbeit betrifft; eine Anzahl anderer Artikel vom feinsten Geschmack ꝛc. Ferner alle Parfümerien von der ersten Qualität, sowohl in Essenzen, Wassern, Pommaden, Schminken, Mailänderchokolade ꝛc. Empfiehlt sich zu einem geneigten Zuspruch und verspricht reele und billige Bedienung. Seine Bude ist in der 3ten Reihe No. 78.

3243. Ein Haus an einer sehr belebten Straße nahe der Stadt, an welchen ein Bach vorbeyfließt, und welches nebst einer Stallung, 2 Remisen und einem Heuboden noch mit andern erforderlichen Bequemlichkeiten versehen ist, auch für einen Profeßionisten mit geringen Kosten eingerichtet werden kann, ist aus freyer Hand zu verkaufen. Kaufsliebhaber können die nähere Auskunft bey der Expedition des Polizey-Anzeigers erhalten.

3194. P. Mustiere von Augsburg bezieht wieder die hiesige Dult, und verkauft wie gewöhnlich in billigen Preisen Levantine, Taffet, Florence, Groß de Naples, Atlas, schwarzen Drap de Soye, Gourgorant, Grenadine, Sammet, gros d'été, verschiedene façonirte Seidenzeige, Fadenbatiste, Shwals, diverses façons in Seide, Madras, Tissu und Merinos, Halstücher, Schärpfen, seidene Strümpfe, und Kappen, seidene französische Bänder, Crepppe, Gazze, Thul glatt, und souflé, detto in Streifen, Blonde, Draht und Stick-Chenillen, verschiedene Agrements zu Putz, Perlenschnüre, lederne lange und kurze Grenobler-Handschuhe. Sein Waarenlager ist auf dem Promenade-Platze bey Hrn. Wimmer, Gürtlermeister No. 1420.

3187. Bey J. M. Beyer in Eichstätt wird ein Verzeichniß von alten und neuen, gebundenen und rohen Büchern aus allen Fakultäten, Künsten und Wissenschaften, vorzüglich aus dem Gebiete der Theologie, Jurisprudenz, Medizin, Philologie, Philosophie, Pädagogik, Oekonomie, Forstwissenschaft, Reisebeschreibungen, Romane und Schauspiele nebst vielen anderen schönwissenschaftlichen Werken, welche zu sehr bedeutend herabgesetzten Preisen zu verkaufen sind, gratis ausgegeben. Bestellungsbriefe und Gelder erbittet man sich postfrey. — Einige Verzeichnisse sind vorräthig bey Hrn. Antiquar Steyrer in der Perusagasse No. 74., wo auch Bestellungen angenommen werden.

3134. Endesgesetzter empfiehlt während der dießjährigen Jakobidult seine bekannt dauerhaften Sonnen- und Regenschirme zur geneigten Abnahme. Seine Bude befindet sich gleich außer dem Maxthore in der ersten Reihe No. 4.

Mathias Reiser,
Regenschirm-Fabrikant von Augsburg.

3129. Ein großes Thor von Eichenholz, in 2 Flügel getheilt, dessen Oberlichte mit einen starken Eisengitter versehen ist, wird verkauft im Hause No. 1022. in der Kaufingerstraße. Auch ist im nämlichen Hause ein geräumiges Gewölb zu vermiethen.

3166. Wir haben die Ehre anzuzeigen, daß wir diese Jakobidult mit einem wohl assortirten Lager von selbst fabrizirten feinen Casimir, feinen und mittelfeinen Tüchern, so wie feinen Azor, in den schönsten Farben und Melierungen beziehen. Durch die billigsten Preise, ächte Farben und gute Qualitäten hoffen wir uns auch hier das allgemeine Zutrauen für die Zukunft zu erwerben.

Schwaighofer u. Thierry,
kön. priv. Tuchfabrikanten von Achdorf bey Landshut, auf dem Dultplatze Boutique No. 153. in der 4ten Reihe.

3119. Es wünscht Jemand einen modernen Staatswagen, der zugleich als Reisewagen dienen kann, entweder zu kaufen oder zu miethen. Das Nähere erfährt man in der Herzogspitalgasse No. 1144. über eine Stiege.

3105. Bey Wolfgang Dengler, bürgerl. Federhändler in Wasserburg kann man alle Sorten Flaum- und Schleiß-Bettfedern haben, als ganz feine Flaumfedern zu 3 fl. 12 kr., mittelfeine zu 2 fl. 42 kr., geschlissene Gansfedern zu 1 fl. 42 kr., Mittel-Schleißfedern 1 fl. 30 kr., ganz feine Gansfedern 1 fl. 30 kr., mittel 1 fl. 18 kr. zu 1 fl., 48, 40 und 30 kr. Zugleich macht derselbe bekannt, daß er jede Münchener- und Auerdult bezieht und auf Verlangen Muster abgiebt.

3039. Die Utzschneider'sche Tuchniederlage bezieht die bevorstehende Jakobidult mit einem ausgezeichneten Sortiment Tücher in ordinärer, mittelfeiner, bis zur feinsten Qualität, und in allen möglichen, selbst den neuesten Modefarben. Der Unterzeichnete empfiehlt einem verehrlichen Publikum besonders die Aechtheit der Farben, und verbürgt überhaupt die Qualität dieses inländischen Fabrikats, das den Vorzug seiner reelen Bearbeitung noch dadurch beweiset, daß die Käufer nach dem Netzen der Tücher, welches unentgeltlich besorgt wird, beynahe keinen Abgang zu erleiden haben, weil selbe nicht gewinnsüchtiger Weise in die Länge und Breite gezogen werden. Die Boutique No. 72. zum Ausschnitt befindet sich am Dultplatze vom Austritt aus dem Maxthore rechts gegen das von Utzschneider'sche Braugebäude. Der Verkauf in ganzen, halben und viertel Stücken geschieht zur Bequemlichkeit der fremden Herrn Handelsleute in meinem Gewölbe am Rindermarkte, woselbst auch im Falle übler Witterung im Kleinen ausgeschnitten wird. Beyde Lager sind mit den gesuchtesten Tuchsorten reichlichst versehen, die Preise noch niedriger als bisher gestellt, und es empfiehlt sich daher zu recht vielem Zuspruch bestens

F. C. Wendling, Verkaufskomissionär der Utzschneider'schen Tuchmanufaktur.

3059. J. G. Hoffmann, Tuchfabrikant aus Baireuth beziehet diese Messe mit ganz feinen und mittelfeinen, wollefärbigen Tüchern eigener Manufaktur, in verschiedenen Couleuren, als: dunkelblauen, hellblauen, dunkelgrünen, braunen, schwarzen und melirten, garantiet die Aechtheit aller Farben, verkauft en gros und im Ausschnitte in den billigsten Fabrikpreyen, und empfiehlt sich einem hohen Adel und geehrten Publikum aufs Beste. Hat seine Boutique No. 39.

3078. Alois Wörner, Regen- und Sonnenschirm-Fabrikant von Augsburg macht hiermit einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum die ergebenste Anzeige, daß er diese Jakobidult mit einem schönen Assortiment seiner anerkannt vorzüglichen und wohlfeilen Fabrikate beziehen wird. Seine Boutique ist vor dem Maxthore in der vierten Reihe No. 101.

3063. Während ich einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum für die so werthe und zahlreiche Abnahme meiner selbst fabrizirten wasserdichten Hüte innigst danke, und mich zum ferneren geneigten Zuspruch empfehle, mache ich mir zur Pflicht anzuzeigen, daß ich nun auch Seidenhüte wasserdicht machen lasse, die den gerechten Vorzug der schon bekannten (welche blos über Pappendeckel gezogen sind, und bey schlechter Witterung die Form verlieren) verdienen. Um meine Titel Herrn Abnehmer in allen befriedigen zu können, so habe ich eine Fabrike in Fischbein- Stroh- und Weidenhüte in der Dienergasse zu ebener Erde im Findlischen Kaffeehause errichtet, wo ich stets ein vollkommes Lager unterhalten werde, um jedem Auftrage im Großen und Kleinen zu den billigsten Preisen prompt entsprechen zu können.

Johann Georg Baur, kön. baier. privilegirter Fabrikant wasserdichter Hüte, in der Dienersgasse.

3167. Mayr und Plebst, Tuchfabrikanten aus Memmingen beziehen wieder die gegenwärtige Jakobidult mit einem sehr schönen Sortiment superfeiner, ächt wollfärbiger Tücher, in den neuesten Farben und Melangen, wie auch mittelfeiner, und ordinärer Tücher, weissem Hemderflanell, Spagnolettes, Molton und Biber, alles von eigener Fabrik; ausserdem haben sie noch ein hübsches Lager superfeiner, französischer Tücher und Kasimirs, Circassias, Wollcords, englischer Westenzeuge, Seidensammet und ostindischen Nanquins. Zu allen diesen Waaren werden sie sich durch gute Qualität empfehlen und sehr billige Preise machen. Der Verkauf geschieht im Grossen, wie auch im Ausschnitte, und

Digitized by Google

ihr Lager ist bey bey Herrn Gallinger, Kaltenegger-brauer am Promenadeplatze No. 1440. über eine Stiege im Eckzimmer.

3216. Der Unterzeichnete empfiehlt einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum seine Spezerey Waaren, feinst purifizirtes, französisches Lampenöl, feinst französisches Salatöl, super feinstes Provenzeröl in ½ und ¼ Bout., besten Ementhalerkäs, ächt amerikanischen Varinas, Domingo Kanaster, hellgelben Portorico in Rollen und geschnitten, ächte Havana Cigaren, vorzüglich guter Holländer Paquets-Tabak ꝛc. ächten Arrac de Batavia, alten Cognac, Rhum de Jamaica, Muskat, Malaga, Schweitzer Kirschenwasser, ächt kölnisches Wasser von F. Maria Varina in Cöln, nach neuester Mode formirte Herrn- und Kinder-Strohhüte. Er verspricht reele Bedienung und die billigsten Preise.

Joh. Nep. Eckert in der Prannersgasse am neuen Thore No. 1450.

3227. Unterzeichneter hat die Ehre anzuzeigen, daß er die dießjährige Jakobidult mit einem Theil seines ganz neu assortirten Waarenlagers, bestehend in mittelfeinen, feinen und superfeinen Tüchern, Casimirs, Circassiens, Wollencords, Shawls, seidenen Halstüchern, ächt ostindischen Foulards, Seiden Damasto, Partere, Levantine, Taffent, Florences, schwarzen Drap de Soie, (Hosenzeug) Gourgorants, (Seidenwesten) Seidensammet und anderen façonirten halb, ganz Seiden und Gold Lyoner Stoffen, Pers, ordinären und feinen, in dem neusten Geschmacke, Hamans, Perkals, Baumwollensammet, glatten, gestreiften und gedruckten Mancheſter, Vigonien-Nanquinets, Spring-Cords, Moreens und Kameelhaar Musche (zu Meubel Ueberzügen) glatten und façonirten Merinos, façonirten und gestreiften, englischen Amiens, Damis, Halbrasch, Challon, ¼ breiten Saronet und Kanefaß, weißen und gegruckten Rips, Piqué- und Toilinets-Westen in dem neuesten Geschmacke, so wie auch ganz modernen, englischen Tischdecken und ächt kölnischem Wasser, die Flasche zu 48 kr., bezogen hat. Unter der Versicherung der billigsten Preise und reelsten Bedienung empfiehlt er sich zu einem geneigten Zuspruche ganz ergebenst. Die Boutique ist in der zweyten Gasse auf dem Dultplatze No. 63.

Jos. Lunglmayer.

3191. Ich gebe mir die Ehre anzuzeigen, daß ich diese Jakobidult wieder mit einer schönen Auswahl guter Hanfleinwand, derley Tischzeuge, Handtücher ꝛc. beziehe. Ohne die Vorzüge dieser Art Weißzeuge zu rühmen, bin ich im voraus durch wiederhollte Abnahme vieler meiner geehrten Freunde und Gönner überzeugt, daß Jedermann durch eine gefällige Probe der Qualität derselben, welche sich überdieß durch schöne weiße Naturbleiche auszeichnet, einen bedeutenden Vorzug gegen Flachsleinwanden einräumen wird, weswegen ich mir eines zahlreichen Zuspruches schmeichle, und mich bestens empfehle.

Franz Lindauer, in der Boutique No. 103. in der 3ten Reihe.

3237. Das seit vielen Jahren mit sicherem Erfolge angewandte wohlfeile und geruchlose Wanzen-Vertilgungsmittel nebst ausführlicher Gebrauchsanweisung empfiehlt der Unterzeichnete zur gefälligen Abnahme.

C. Mühlberger neben der Hauptwache.

3214. B. L. Rindskopf, seel. Sohn aus Fürth, zeigt hiermit ergebenst an, daß er sein bisheriges Gewölb auf dem Max-Josephplatze verlassen hat, und sein Waarenlager für diese Dult beym Herrn Registrator von Hagn in der Prannersgasse No. 1494. haben wird.

2238 Es werden 1000 fl. als erste Hypothek auf ein kultiviertes Grundstück, nahe an der Stadt und im diesseitigen Burgfrieden gelegen, aufzunehmen gesucht. Das Ueb

3210. Ich habe die Ehre, einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum hiemit anzuzeigen, daß ich eine große Auswahl von zweierley Gattungen Wiener-Vasontouren habe, welche ich selbst von Menschenhaaren verfertige, und die sich länger tragen lassen, als die von Seide und Kameelhaaren. Auch kann ich sie in der Länge der Zeit wieder aufrichten; diese Touren sind hauptsächlich gut auf Reisen, und auf dem Lande. Zugleich empfehle ich meine Scheitoure, gewirkte Scheitel- und Bandtouren, wie auch Federlocken, Zöpfe, Haarplatten und dergl.

Joseph Hillenbrand, Friseur, wohnhaft in der Dienersgasse am Eck No. 154.

6906. H. Sugenheim aus Frankfurt a/M. zeigt

hiermit ergebenst an, daß er sein Waarenlager wegen Veränderung des Dultplatzes in der Prannergasse No. 1503. bey dem Schneidermeister Lutz zu ebener Erde haben wird.

3183. A. B. Cohen aus Wallerstein bezieht diese Jakobidult mit einem vollkommenen Lager von Bandwaaren, und hat seinen Laden im Singerischen Hause vor dem Maxthor No. 1323. Er verkauft Pack- und Stückweise.

3205. Ich gebe mir die Ehre, hiermit anzuzeigen, daß ich diese Sommerdult wieder mit feinem Kaffee und Zucker, Farin, Arrak, verschiedenen Liquers, feinem Chocolade, Sago weiß und braun, feiner Gerste, Mandelkaffee in schweren Gewicht, Anis, Gewürze, und mehrern schon bekannten Artikeln beziehen werde. Ich empfehle mich, indem ich die billigsten Preise versichere, vorläufig zu geneigtem Zuspruch. Meine Boutique ist in der 4ten Reihe No. 183. dem gräflich von Rechbergischen Hause gegenüber.

Johann Kirchner, aus Nürnberg.

3184. Unterzeichnete beziehen die gegenwärtige Jakobidult mit ihrem Waarenlager zum erstenmal, empfehlen sich einem hohen Adel und geehrten Publikum zur gütigen Abnahme, und versprechen nebst reeler Bedienung die möglichst billigsten Preise. Ihre Boutique ist in der 3ten Reihe No. 106.

Kaspar Hofstetten und Sohn,
von Ehningen, im Würtembergischen.

3220. Christoph Balthasar Jung, von Memmingen empfiehlt sich neuerdings mit einem schönen Sortiment aller Gattung weisser und gefärbter Schweizer Fabrikate, gestreifter und brochirter Jaconets, auch in allen Sorten Streifen, ächter guter Schweizer Leinwand, Fadenbattiste, engl. Passein, Pelz pugé, Mousselin- und Gazeschürzen, weisser und gefärbter Herrenhalstücher, engl. Rips, ächter engl. vierfacher Strickbaumwolle, gutfärbiger Schweizer Schecken, neuer Dessins von gefärbten Jaconett; verspricht billige Preise und hat seine Boutique No. 11. in der ersten Reihe links.

3235. Eine bequeme, wenig gebrauchte Bettlade ist zu verkaufen. Sie kann von 2 Personen leicht von einem Zimmer in das andere sammt dem Bette getragen werden, und hat auch eine Tischvorrichtung zum arbeiten. Der Preis ist 5 fl. Das Ueb.

3233. In der Lederergasse No. 411. sind eine viersitzige halb gedeckte Chaise für 20 Karolin, eine leichte Chaise, welche ein- und zweyspännig zu gebrauchen ist, für 28 Karolin, dann auch ein Fuhrwagen mit aller Zugehör um billigen Preis zu verkaufen.

3213. Es können 1000 bis 4000 fl. auf die erste, oder auch auf die zweyte Hypothek gegen hinlängliche Sicherheit vorgeliehen werden. Das Ueb.

3218. Der bekannt gute Fliegenleim ist wieder zu haben im Thal No. 533. über 3 Stiegen vornheraus.

3208. Oppenheimer und Schloß von Frankfurt am Main, haben die Ehre ihren resp. Handelsfreunden hierdurch die Anzeige zu machen, daß sie ihr Gewölb, welches sie bisher bey Herrn Negrioli auf dem Promenadeplatz gehabt, nunmehr in die Prannerstraße in das Haus des Herrn Grafen v. Taufkirch No. 1503. verlegt haben. Sie empfehlen sich zu geneigtem Zuspruch bestens.

3190. No. 1610. in der Kaufingerstraße über 3 Stiegen sind eine kupferne Dachseiche und ein sehr großes marmornes Wasserbecken mit Untersatz, in einen Garten, Hof oder eine Kirche tauglich, zu verkaufen.

3189. Leopold Eisenreich, Bürstenmachermeister von Freysing bezieht diese Jakobidult wieder mit allen Sorten Borstenwaaren, verspricht die billigsten Preise und eine schon bekannt gute Waare. Er hat seine Bude in der dritten Reihe No. 92. und empfiehlt sich zu geneigtem Zuspruch bestens.

3186. Bey dem Antiquar Steyrer in der Perusagasse No. 74. ist wieder ein neuer Bücherkatalog unentgeltlich abzulangen.

3147. Cazzini et Ciolina von Domo d'Ossola empfehlen sich mit einen schönen Assortiment Modewaaren nach den neuesten Geschmack, als ganz feinen engl. bourre-de-soie Shawls, langen und viereckigen, wollenen und Casimir gewirkten und gedruckten in allen Größen, ferner baum-

Digitized by Google

wollenen und Crepy-Shwälchen, ganz weissen Façonette-Kleidern mit seidenen eingewirkten Bordüren, wie auch extra feinen gefärbten Battist-Mousselin-Bordüren, Merinos, façonirten, quadrillirten und glatt gefärbten Mousselinfutter in allen Farben, Calicos oder Pers mit ganz neuen Dessins, schwarzem Taffet, Levantine, Marcellin, Gros des Sings in allen Farben, Westenzeug, in alle Stoffe Cameelhaar, Toilinette, Wollencords, Schwandon, Piquets und schwarz seidenen façonirten und glatten extra feinem Rips für Beinkleider und Westen, ächten ostindischen seidenen und leinenen Sacktüchern, wie auch ganz weissen wollenen Tischteppichen mit Bordüren, und mehreren Artikeln, welche hier nicht bemerkt sind. Ihre Boutique ist in der Mitte der vierten Reihe am Ecke No. 125.

Versteigerungen.

3231. In Gemäßheit höchster Entschließung der kön. Regierung des Isarkreises, Kammer der Finanzen, vom 22. Juny l. J. wird von unterzeichnetem Amte der Verkauf des öden Humpelhofes zu Gronsdorf, Steuerdistrikts Feldkirchen, bestehend in 44 Tagwerk Aecker und 0 Tagw. 83 Dez. Wiesen nach den Bestimmungen der allerhöchsten Normal-Verordnung vom 30. September 1811 und zwar theilsweise plus licitando am Montag den 26. August l. J. im Wirthshause zu Riem, Morgens um 10 Uhr vorgenommen, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Aham den 19. July 1822.

Königliches Landrentamt München.
Scheffer, Rentbeamter.

3230. Freytag den 26. dieß werden rückwärts in der Handelsmann Hoferschen Behausung zu ebener Erde an dem Rosenthale, verschiedene Hausfahrnisse, Leinenzeug, Kleider, Zinn &c. nebst etwas Silber an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung veräußert.

Kaufsliebhaber wollen sich daher am obenbestimmten Tage von 9 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr einfinden.

München den 21. July 1822.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.
Graf von Rechberg, Direktor.
v. Hahn.

3182. Ueber den Bedarf, nämlich vom 1. Oktober 1822 bis Ende März 1823 bestehend in 500 Ellen dunkelblauen, 18 Ellen rothen Tuch, 508 Ellen ¾ breiter gebleichter Futterleinwand und 90 Ellen ¾ breiten Gradel, 118 Paar zugeschnittenen Halbstiefeln, 100 Paar Vorschuß und 37 Paar Sohlen, dann Lederwerk und Sattlermaterial in die Sattlerey nebst Wagnerarbeit wird Dienstag als den 6. August früh 9 Uhr im Wege der öffentlichen Versteigerung vorbehaltlich der allerhöchsten Ratifikation Akkord abgeschlossen.

Die Steigerungslustigen werden daher eingeladen, am ebenerwähnten Tag und Stunde im diesseitigen Commissions-Zimmer zu erscheinen, die geeigneten Muster, welche von der ganzen Breite des Stückes und wenigstens eine viertel Elle lang seyn muß, gleich mitzubringen, und ihre Angebothe zu Protokoll zu geben. Dabey wird noch weiters bemerkt, daß schriftliche Angebothe nicht angenommen werden, sondern jeder Lieferant entweder persönlich, oder an seiner Stelle ein legal von ihm Bevollmächtigter zu erscheinen hat.

Mit einer gleichen Vollmacht haben sich jene zu versehen, die im Namen eines Handwerks oder einer Zunft hiebey auftreten wollen, auch können nicht hinreichend Bekannte nur dann zugelassen werden, wenn sie über ihre Vermögensumstände sich mit gerichtlichen Zeugnissen ausweisen können.

Die Ablieferung der vorbemerkten Tücher und Leinwandsorten hat in der Art zu geschehen, daß nach erfolgter allerhöchsten Genehmigung die Hälfte sogleich, das ganze Quantum aber innerhalb 4 Wochen abgeliefert werden muß.

München am 21. July 1822.

Die
Oekonomie-Kommission des königl. Artillerie- und Armee-Fuhrwesens Bataillon.
Kolbeck, Major.
Häring Quartiermeister.

3095. Am Samstag den 3. August l. J. Vormittags 9 Uhr werden in dem im Stadtgerichtsgebäude befindlichen Hofraume zwey im Streite befangene Pferde, und zwar jedes einzeln, an den Meistbietenden verkauft, wozu man Kaufsliebhaber einladet.

Den 12. July 1822.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.
Graf von Rechberg, Direktor.
v. Hahn.

3151. Sonntags den 28. dieß Nachmittags 1 Uhr werden dahier 12 gute Pferde gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert. Wozu Kauflustige einladet. Fürstenfeld den 18. July 1822.

die königliche Armee-Gestüts-Inspektion des 6ten Bezirks.
Graf, Oberlieutenant.
Mühldorfer, Aktuar.

3165. Donnerstag den 25. July Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr werden in der Löwengrube in der Melberbehausung No. 1412. im ersten Stockwerke folgende Gegenstände gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert, als: Zinn, Kupfer, Meissing, schöne Tischzeug, Betten, Mannskleider und anders Hausgeräth. Wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Digitized by Google

2988. Aus gnädigstem Auftrage der königl. Regierung des Isarkreises, Kammer der Finanzen, vom 6. l. M. wird in Folge allerhöchster Entschließung vom 4. May d. J. das dem königl. Aerar eigenthümliche, dem Gasthofe des Ch. Havard angelegene sogenannte Tabackregie-Gebäude in der Theatiner-Schwabingerstraße No. 1655. dem öffentlichen Verkaufe nach den über die Staatsrealitäten-Verkäufe bestehenden Normen ausgesetzt. Die besonderen Bedingungen bey dieser Veräußerung sind:

1. Daß der Käufer das auf dem genannten Gebäude haftende Ewiggeld-Kapital von 12000 fl. zur Verzinsung übernehme.

2. daß der Rest des Kaufschillings auf normalmäßige Weise halb baar bey der Uebergabe, halb in vorschriftsmäßigen Fristen und annehmbaren Staatspapieren nebst den verfallenden Zinsen berichtiget werde, wogegen bis zur gänzlichen Bezahlung das königl. Aerar das Eigenthumsrecht sich vorbehält und daß endlich

3. das besagte Gebäude erst nach ertheilter Ratifikation des Briefes und mit dem Ziele Michaelis l. J. an den Meistbietenden übergeben werden könne.

Die Versteigerung des mehrmal erwähnten Tabacks-Regiegebäudes, das der dortige Hausmeister vorzeigt, wird auf Mittwoch den 31. d. M. in den Vormittagsstunden festgesetzt, und wer zu kaufen geneigt ist, zu dieser Verhandlung hiermit eingeladen.

München am 10. July 1822.

Königliches Rentamt der Stadt München.

Aufschläger, Rentbeamte.

Verschiedene Kundmachungen.

3235. Alle diejenigen, welche an der Verlassenschaft des von Bamberg gebürtigen und hierorts verstorbenen diesseitigen Tambours Jakob Buschmann irgend eine Forderung zu machen haben, werden hiemit aufgefordert, sich hierorts binnen 30 Tagen um so mehr zu melden, als nach Abfluß dieser Zeitfrist in Verhandlung dieses Nachlasses weiter rechtlicher Ordnung nach vorgeschritten werden wird.

München den 20. July 1822.

Königl. baier. Grenadier-Garde-Regiment.

Freyherr von Hertling, Oberst.

3185. Wer immer irgend Jemanden ohne meinen ausdrücklichen Wissen und Willen Geld borgt, dem werde ich keine Zahlung leisten.

Simon Pleystein,
königl. Rechnungs-Revisor.

3247. Aus höchstem Auftrage der königl. Regierung des Isarkreises Kammer der Finanzen vom 19ten l. M. wird das leerstehende Gewölbe in dem ehemal. Juwelier Trautmannischen Hause No. 1656. in der Salvators (früher Kühgasse) vermiethet.

Pachtliebhaber wollen Samstags am 27. l. M. Vormittags für obiges Gewölbe, das übrigens sogleich benützt werden kann, ihre Anbote hierher zu Protokoll geben. München am 23. July 1822.

Königliches Stadt-Rentamt München.

Aufschläger, Rentbeamter.

Verzeichniß

der von dem Stadtmagistrate zu München vom 22. bis 29. July 1822. regulirten Brod- und Mehl-Taxe und anderer Viktualienpreise.

München den 22. July 1822.

I. Brod-Gewicht.	Pf.	Lth.	Qt.
I. Die Kreuzersemmel muß wägen	—	5	3
II. Die halbe Kreuzersem.	—	2	3
III. Das Spitzweckel	—	5	3
IV. Das Kreutzerlaibel	—	9	—
V. Groschenwecken von Weitzen	—	17	1
VI. Groschenwecken von Rockentaig	—	27	—
VII. Ein Achtkreutzerlaib	4	1	—
VIII. Ein Sechzehnerlaib	8	2	—

II. Mehl-Preise.		Viertel. fl.	kr	pf	Dreyßiger. kr.	pf	hl
Mund-	Weitzen	1	43	—	6	2	—
Semmel-	Weitzen	1	19	—	5	—	—
Waitzen-	Weitzen	1	3	—	4	—	—
Einbrenn-	Weitzen	—	47	—	3	—	—
Reinisch-	Weitzen	—	43	2	2	3	—
Rocken-	Rocken	—	37	2	2	2	—
Rach-	Rocken	—	18	—	1	—	—
Gries feiner		2	52	—	10	3	—
Gries ordinärer		2	20	—	9	1	—
Feine Gersten		3	10	—	12	—	—
Mittere Gersten		2	23	—	9	—	—
Ordinäre Gersten		1	54	—	7	—	—
Hühnermehl		—	32	—	2	—	—
Erbsen schöne		1	52	—	7	—	—
Erbsen mittere		1	36	—	6	—	—
Bren		4	—	—	15	—	—
Linsen		1	30	—	6	—	—
Hanfkörner		1	20	—	5	—	—

III. Fisch- und andere Viktualien-Preise.			
Das	Pf	fl.	kr.
Karpfen	—	—	30
Hechte	—	—	30
Huchen	—	—	48
Rutten	—	—	42
Forellen	—	1	—
Aalfische	—	1	48
Barben	—	—	8
Alten	—	—	16
Waller	—	—	48
Praxen	—	—	20
Ränken	—	—	18
Bärschlinge	—	—	—
Bachfische	—	—	—
Krebse das Viertel			36
Frösche das Wiedel			12
Schnecken das Hund.			—
Ein Maßel Zwiebel			6
Ein Pf. Schweitzerk.			2
Ein — Jochberger			15
Ein — Speiseläs			12

Königlich-Baierischer

Polizey-Anzeiger von München.

Nro. LVIII. Sonntag den 28. July 1822.

Bekanntmachungen.

(Die Anzeige der aufgenommenen und entlassenen Dienstboten betreffend.)

3080. Damit die erforderliche Ordnung in dem Geschäfte erhalten werde, und damit Niemand sich wegen Verzögerung beschweren könne, wird hiermit wiederholt bekannt gemacht, daß alle diejenigen Dienstherrschaften, welche die Aufnahme oder Entlassung eines Dienstboten zur Anzeige zu bringen haben, dieselben an den nachfolgenden Tagen, ohne Ausnahme der Sonn- und Festtage, des Morgens von 8 bis 12 Uhr, und des Nachmittags von 2 bis 6 Uhr bey der königl. Polizey-Direktion zu der erforderlichen Einschreibung vorlegen müssen; widrigenfalls diejenigen Dienstboten, welche sich an den für sie bestimmten Tagen nicht gemeldet haben, sondern sich später stellen, gleich denjenigen behandelt werden, welche sich gar nicht gemeldet haben, und die Dienstherrschaften, deren Pflicht es ist, das Gesinde gehörig zu unterrichten, verfallen in eine Strafe von drey Gulden.

Diesemnach haben sich bey dem kommenden Dienstboten-Wechsel zu melden: die Dienstboten aus dem

1) Graggenauer-Viertel an dem 29. 30. und 31. Julius.
2) Anger-Viertel an dem 1. 2. und 3. August.
3) Hacken-Viertel an dem 4. 5. und 6. August.
4) Kreuz-Viertel an dem 7. 8. und 9. August.
5) St. Anna-Vorstadt an dem 10. 11. und 12. August.
6) Isar-Vorstadt an dem 13. August.
7) Ludwigs-Vorstadt an dem 14. August.
8) Max-Vorstadt an dem 15. und 16. August.
9) Schönfeld an dem 17. und 18. August.

München den 16. July 1822.

Königliche Polizey-Direktion München.
von Stetten, Direktor.

3327. Johann Vogl, Hausmeister bey Herrn Staatsrath von Kobell dahier, welcher mit amtlicher Bewilligung eine Sammlung milder Beyträge für die durch Brand verunglückten Einwohner zu Sulzbach unternahm, hat durch die producirten Originalquittungen des Kommerzienrathes J. E. v. Seidl dortselbst die Baarsendung von

553 fl. 48 kr. am 1.
300 fl. — kr. am 5.
254 fl. — kr. am 11.
118 fl. 27 kr. am 21. July l. J.

Summe 1226 fl. 15 kr.

nachgewiesen, welches hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

München den 25. July 1822.

Königliche Polizey-Direktion München.
von Stetten, Direktor.

(.)

3326. Donnerstag den 1. August Nachmittags 2 Uhr werden im Hause No. 1238. der Annastraße, mehrere neue, kupferne Geschirre, als: große Häfen, große und kleine Wasserschaffeln, kleine Häfen, lange Brodbäcke, Kasserole, Flaschen, Wasserbitschen ꝛc. öffentlich meistbiethend gegen sogleich baare Bezahlung veräußert, und dieses zu Wissenschaft hiermit bekannt gemacht.

München den 23. July 1822.

Königliche Polizey-Direktion München.

von Stetten, Direktor.

Miethschaften.

3153. In dem neuen königl. Hoftheater wird ein Logenplatz in dem 1ten, 2ten oder 3ten Range für eine Dame gesucht. D. Ueb.

3290. In der Schäflergasse im Hause No. 1555. im zweyten Stockwerke vornheraus ist eine schöne Wohnung am Ziele Michaelis zu beziehen.

3277. Im Thale Petri No. 524. über 3 Stiegen rückwärts ist ein meublirtes, heitzbares Zimmer sogleich zu beziehen.

3284. Es sind vom 1. August an am Maximiliansplatze No 1321. über vier Stiegen ein oder 2 Zimmer mit Meubeln zu vermiethen.

3280. In der Burggasse No. 179. über drey Stiegen ist ein schönes, großes Zimmer, mit oder ohne Meubeln, zu vermiethen, und täglich zu beziehen.

3281. In der Theatiner-Schwabingerstraße No. 68. sind 2 Zimmer rückwärts über eine Stiege, mit oder ohne Meubeln, monatweise zu beziehen. Das Uebrige ist zu ebener Erde zu erfragen.

3283. Auf dem Färbergraben No. 1070. ist eine Wohnung für das Michaelisziel zu vermiethen. Das Nähere ist zu ebener Erde bey dem Hauseigenthümer zu erfragen.

3256. Im Schleckergäßchen No. 601. ist täglich ein Laden zu beziehen.

3257. In der Sendlingerstraße No. 916. sind rückwärts 2 Wohnungen für das Michaelisziel zu vermiethen.

3270. Im Thale Petri No. 522. ist rückwärts an der Theaterstraße eine Wohnung mit allen Bequemlichkeiten für 100 fl. an Michaelis zu beziehen.

3262. Im Prielmayergäßchen No. 12. ist ein meublirtes, mit einem Bette versehenes Zimmer für einen Dultherrn zu vermiethen, und das Nähere in demselben Hause über eine Stiege zu erfragen.

3278. In der Karlsstraße No. 1104. im zweyten Stockwerke vornheraus ist ein schön ausgemaltes, meublirtes Zimmer, mit Alkoven und besonderem Eingange versehen, täglich für einen Herrn zu beziehen.

3268. Vor dem Isarthore an der Herrnstraße im Adelmann'schen Neubau No. 313. ist ein meublirtes, heitzbares Zimmer mit eigenem Eingange über 3 Stiegen vornheraus täglich zu beziehen.

3273. Auf dem Petersplatze No. 634. über 3 Stiegen vornheraus ist ein meublirtes Zimmer mit Bett und besonderem Eingange sogleich oder bis 1. August zu beziehen.

3275. Vor dem Karlsthore rechts, dem Herzogmargarten gegenüber, im Hause No. 1313. im zweyten Stockwerke vornheraus ist ein Zimmer mit Meubeln und Bette an einen Dultherrn oder auch sonst monatweise zu vermiethen.

3311. In der Sendlingerstraße No. 959. ist über 3 Stiegen eine Wohnung bis künftiges Michaelis zu vermiethen.

3310. Es sind verschiedene, eingerichtete Zimmer mit eigenem Eingange sogleich zu beziehen vor dem Marthore No. 1326. über 3 Stiegen

3309. In der Josephspitalgasse im Hause No. 1223. ist eine Wohnung vornheraus über eine Stiege mit einem Zimmer, Nebenzimmer, Küche,

Borplatze und Holzlegs am Ziele Michaelis zu beziehen. Der Zins ist 70 Gulden.

3306. Es ist in der Karlsstraße No. 1097. ein Verkaufsladen nebst mehreren Zimmern, einem Speicher und Keller für das Ziel Michaelis zu vermiethen. Das Weitere ist daselbst über 2 Stiegen zu erfragen.

3302. No. 1120. in der Karlsstraße ist am 1. August ein sehr schönes, ausgemaltes, meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange zu vermiethen, und über 4 Stiegen zu erfragen.

3304. Für die nächste Dreykönigsdult ist im Hause No. 1477. in der Prannersgasse eine schöne Wohnung zu ebener Erde, bestehend in drey heißbaren Zimmern aneinanderstoßend, wovon das größere, welches auf die Straße hinausgeht, und schön austapeziert ist, zu einem Gewölbe tauglich wäre, nebst Küche und übrigen Bequemlichkeiten, ganz oder theilweise während der Dult oder auch jahrweise zu vermiethen. Das Nähere ist zu erfahren in der Herzogspitalgasse im Hause No. 1144 über eine Stiege oder in der Prannersgasse No. 1478. zu ebener Erde rückwärts.

3297. Am Rindermarkte No. 641. über vier Stiegen vornheraus sind ein oder 2 meublirte Zimmer sogleich zu beziehen.

3294. In der Karlsstraße, der königl. Mauthhalle gegenüber, No. 1089. über 3 Stiegen ist ein eingerichtetes Zimmer mit Kost und Bedienung um billigen Zins zu vermiethen, und Mitte August oder 1. September zu beziehen.

3296. Im Schrammengäßchen No. 97. über 2 Stiegen ist für einen Herrn ein eingerichtetes Zimmer sogleich zu beziehen.

3321. In dem Hause No. 1327. vor dem Maxthor über 2 Stiegen vornheraus sind drey schön meublirte Zimmer sogleich zu beziehen; ferner ist daselbst ein großer, trockener Weinkeller zu vermiethen.

3314. Ein Zimmer für einen Herrn ist zu vermiethen, und das Nähere im heil. Geistgäßchen No. 573. zu erfragen.

3316. Für einen ledigen Herrn ist ein schönes, helles, geräumiges Zimmer mit eigenem Eingange auf dem Heumarkte im Hause No. 737. über eine Stiege vornheraus zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden.

3325. Zwey geräumige und heißbare Gewölber nebst einem unheißbaren sind auf dem Max-Joseph-Platze für ein oder mehrere Jahre, zusammen oder einzeln, sogleich zu vermiethen. Das Uebrige ist daselbst No. 38. über eine Treppe zu erfragen.

3324. In der Lederergasse No. 410. im dritten Stocke vornheraus ist ein schön meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange für Dultleute sogleich oder monatweise bis 1. August zu beziehen.

3196. Es sind noch einige Läden im neuerbauten Meßnerhause neben der Peterskirche zu vermiethen. Das Nähere ist zu erfahren bey

Spitzweg, Magistratsrath in der Karlsstraße No. 1110.

3179. Auf dem Promenadeplatze No. 1461. ist ein schönes Gewölb vornheraus nebst Schlafzimmer rückwärts für einen Dultherrn um sehr billigen Zins zu vermiethen. Das Nähere kann bey dem Hauseigenthümer daselbst erfragt werden.

3206. Drey eingerichtete Zimmer, jedes mit Bett und besonderem Eingange versehen, sind täglich oder bis 1. August, zusammen oder einzeln zu vermiethen. Das Uebrige ist auf dem Rindermarkte No. 647., Eingang neben dem Conditor Wagner, über 3 Stiegen zu erfragen.

3211. Im Rosenthale No. 717. ist eine Wohnung zu ebener Erde mit 3 heißbaren Zimmern und andern Bequemlichkeiten von Michaelis an, zu vermiethen, und das Nähere in der Rosengasse No. 1008. im Handlungsladen zu erfragen.

3215. Es ist ein sehr geräumiges Gewölb nebst Wohnzimmer, in einer belebten Straße, für diese oder künftige Dult zu vermiethen. D. Red.

3219. Im Rosenthale No. 717. ist zu ebener Erde ein Zimmer täglich oder bis 1. August zu vermiethen.

3124. In der Kaufingerstraße No. 1617. über 4 Stiegen rechts sind 3 ausgemalte, eingerichtete Zimmer zu vermiethen, und sogleich zu beziehen.

3106. In dem an dem Palast Sr. kön. Hoheit des Herrn Herzogs von Leuchtenberg anstossenden Eckhause No. 1338. ist über eine Stiege eine Wohnung von 3 Zimmern und einem Vorzimmer, nebst Küche, Stallung, Bedientenzimmer ꝛc. vom künftigen Ziele Michaelis an, zu vermiethen.

3097. In der Rosengasse No. 613. ist über 1 Stiege ein Quartier von 7 Zimmern und übrigen Bequemlichkeiten sogleich zu beziehen, und das Uebrige im achten Eingange des Augustinerstockes zu ebener Erde rechts zu erfragen.

3143. In der Schönfeldstraße No. 113. über eine Stiege ist ein Zimmer mit Einrichtung zu vermiethen.

3138. In No. 70. in der Schönfeld- und Königinstraße ist für das künftige Ziel Michaelis eine Wohnung zu vermiethen, und das Nähere bey dem Eigenthümer über 2 Stiegen zu erfragen.

3100. Vor dem Sendlingerthore in der Müllerstraße No. 80. nächst dem Ochsengarten ist für das Ziel Michaelis eine Wohnung im ersten Stockwerke, bestehend aus 2 heitzbaren und 3 unheitzbaren Zimmern, einer Küche, Keller und Speisekammer gegen jährlichen Zins von 150 fl. zu vermiethen.

2879. Im Dultgäßchen No. 886. ist eine Wohnung über 4 Stiegen vornheraus, bestehend aus 3 Zimmern, von welchen 2 heitzbar sind, dann einer Küche, Speisekammer und übrigen Bequemlichkeiten am Ziele Michaelis zu beziehen, und das Weitere beym Hauseigenthümer zu erfragen.

Verlorene und gefundene Sachen.

3271. Den 20. dieß hat Jemand eine merschaumene Tabakpfeife mit einem Wassersack von Merschaum nebst Rohr vom großen Löwengarten an bis zum Karlsthore verloren. Der Finder wird ersucht, dieselbe gegen angemessene Belohnung in die Kaufingerstraße No. 1020. zu ebener Erde zu bringen.

3282. Bey der Zeichnungslehrerin Felbner steht schon längere Zeit ein Regenschirm, und keine Schülerin will hievon Eigenthümerin seyn. Die allenfalls betheiligten Eltern oder Eigenthümer mögen selbes in Empfang nehmen.

3272. Eine gold. Kette mit einem Kreutz, mit Amethysten besetzt, ist verloren gegangen. Der Finder wird ersucht, dieselbe gegen gute Erkenntlichkeit im Polizey-Anfragsbüreau einzuliefern.

3295. Vom Sendlingerthore an durch die Sonnenstraße bis zum Marthor, am Maximiliansplatze ist den 25. d. Abends ein großer, viereckigter Shawl, roth und blau quadrilirt, von blauer, englischer Wolle verloren gegangen. Der Finder wird ersucht, denselben gegen gute Erkenntlichkeit im Pol. Anfragsbüreau einzuliefern.

3317. Es ist ein blauseidener Regenschirm irgendwo zurück gelassen worden. Der Finder wird höflichst ersucht, denselben gegen angemessene Erkenntlichkeit entweder bey der kön. Polizey-Direktion oder auf dem Rindermarkte in No. 639. im 2ten Stocke gefälligst abzugeben.

3103. Den 15. dieß wurde auf dem Wege nach dem Bruderhofe ein weißer Stein, worauf ein Familienwappen gestochen ist, verloren. Der Finder wird ersucht, denselben gegen Erkenntlichkeit auf dem kön. Polizey-Anfragsbüreau abzugeben.

Dienst- und andere Gesuche.

3279. Ein Subjekt, das in angesehenen Häusern als herrschaftlicher Bedienter gestanden, wünscht in dieser Eigenschaft wieder einen Platz zu erhalten. Erforderlichen Falls und insbesondere, wenn solchem eine Stelle als Hausmeister oder Aufseher anvertrauet werden wollte, kann eine Caution von 1000 fl gestellet werden. Dessen guten Leumund und Brauchbarkeit sprechen besitzende vortheilhafte Zeugnisse aus. Wer von diesem Offert Gebrauch zu machen wünscht, beliebe sich in der Wohnung vor dem Josephsthore im ehemaligen Haßlauerhause No. 1294. über drey Stiegen rechts zu erkundigen.

Digitized by Google

3307. Mit hoher obrigkeitlicher Erlaubniß wird Herr Peter Egenhoff bey seiner Durchreise die Ehre haben, dem hochgeehrten Publikum einen aus der Insel Elba mitgebrachten Tambour-Major, welcher sich schon an den meisten Höfen Europas in seinen Künsten den größten Ruhm erwarb, vorzustellen. Dieser schlägt gleichzeitig und musikalisch fünfzehnerley Trommeln vorwärts und rückwärts mit einer bewunderungswürdigen Genau- und Geschwindigkeit. Erste Vorstellung. Er schlägt die englische Aera so geschwind, daß es dem Auge kaum bemerkbar ist. Zweyte Vorstellung. Er schlägt verschiedene äußerst schwere Stücke auf diesen fünfzehn Trommeln gleichzeitig, und wirft unter dem Trommelschlagen die Trommelschlägel mit der größten Geschwindigkeit auf ganz besondere Manier rückwärts in die Höhe, auch wird er unter dem Schlagen mit 10 Trommelschlägeln nach der Musik balanciren. Dritte Vorstellung. Er wird auch rückwärts einige sehr schöne, bewunderungswürdige Kunstmärsche schlagen, inzwischen die Trommelschlägel durch die Beine und Arme, nach der Musik, mit der größten Geschwindigkeit durchwerfen und wieder auffangen. Zum Ende wird er einige sehr schöne Märsche aus der Bataille von Paris und Leipzig, wobey Kanonen und Flintenschüsse gehört werden, und auch den Zitterwirbel auf 3, 4, 5, 6, 7, 8 und 9 Trommeln auf eine unmöglich scheinende Weise schlagen. Vierte Vorstellung. Auch wird, was aber nur täglich zwischen 7 und 8 Uhr Abends zu sehen ist, dieser Tambour-Major auf den Kopf sich stellend, die Trommeln schlagen. Denjenigen, welcher im Stande ist, es ihm gleich zu thun, sichert er eine Prämie von 100 Louisd'or zu. Die Vorstellungen nehmen ihren Anfang Morgens 10 Uhr und enden Abends 10 Uhr. Preise der Plätze: Erster Platz 24 kr. Zweyter Platz 12 kr. Letzter Platz 6 kr. Der Schauplatz ist vor dem Karlsthore in der dazu eigens neuerbauten Bude.

3319. Reisegesellschaft nach Cassel und Hamburg sucht jemand, der seinen eigenen Wagen hat. D. Ueb.

Bevölkerungs-Anzeige.

In vergangener Woche wurden in der Metropolitan- und Pfarrkirche zu U. L Frau

Getauft: 16 Kinder, 5 männl. 11 weibl. Geschlechts.

Getraut: 1 Paar.

Gestorben: Den 13. July. Joseph Reindl, kön. Hofstaller, 58 J. alt, an allgemeiner Cacherie. Anna, unehel., 9 W. alt, an der Darrsucht. Josepha Stadler, bürgerl. Schneidermeisterstochter, 10 M. alt, an der Abzehrung. Maria Anna Schmerber, bürgerl. Schuhmachermeisterstochter, 8 T. alt, an der Gelbsucht. Franziska Thaler, bürgerl. Weißgerberstochter, 8 M alt, an der Abzehrung. Den 14. — Rosina Großkletner, Zimmermannsgattin, 33 J. alt, an der Wassersucht, als Folge einer Mutterverhärtung. Joseph Fanger, herrschaftlicher Kutscherssohn, 9 W. alt, an der Abzehrung. Georg Eisenhofer, Hofkutscherssohn, 7 Mon. 5 T. alt, am Kopfwasserabsatz. Den 16. — Josepha, unehel., 10 T. alt, an der Hebe und am Brande. Walburga Schmid, bürgerl. Kleidermachersgattin, 44 J. alt, an der Lungenvereiterung. Anastasia Riesch, herrschaftl. Küchenmagd, 23 J. alt, am Blutsturze. Eugen Klenze, kön. Hofbau-Intendantenssohn, 3 J. 8 T. alt, an Rachitis und Skropheln. Den 18. — Luise Antonie Meßemer, kön. geheime Finanz-Sekretärstochter, 5 M. alt, an Gedärmfraisen. Franziska, unehel., 13 T. alt, an der Hebe. Maria Anna Schlutt, bürgerl. Kochstochter, 9 W. alt, an der Darrsucht. Den 19. — Kunegund v. Steger, kön. Kreis-Finanz-Buchhalterstochter, 1 St. alt, am Brande.

In der St. Peters-Pfarr.

Getauft: 9 Kinder, 6 männl. und 3 weibl. Geschlechts.

Getraut: 3 Paar.

Gestorben: Den 14. July. Hr. Mathias Kunst, pens. kön. Regiments-Quartiermeister, 58 J. alt, an allgemeiner Schwäche, am Rindermarkt. Michael Madoschitzky, Schuhmachergesell von Ganderith in Mähren, 34 J. alt, an Brust- und Herzbeutel-Wassersucht, im allgemeinen Krankenhause. Melchior Ignaz Thalhammer, bürgerl. Kaffeetiersohn, 9 W. alt, an Schwäche und Brand, am Schrannenplatz. Theres Hohenleitner, bürgerl. Metzgerstochter, 9 M. alt, an Zahngichtern, am obern Anger. Jakob Reisner, Soldatenssohn vom 1. Linien-Infanterie-Regimente (König) 7 J. alt, an Vereiterung der Leber, in der Kreuz-Kaserne. Juliana, unehel., 3 W. alt, am Keuchhusten. Regina, unehel., 16 T. alt, an der Diarrhoe. Den 15. — Rosina Rauch, bürgerl. Lederertochter von hier, 32 J. alt, an der Brustwassersucht, in der Sendlingerstraße. Den 16. — Fräul. Aloysia Erdl, kön. Administrationsrathstochter, 12 J. 4 M. 21 St. alt, an Konvulsionen, in der Sonnenstraße. Gerhard Preiß, Taglöhnerssohn von Mannheim, 58 J. alt, am Nervenschlag, im St. Josephspitale. Caroline Strobl, Feldwebelstochter vom 1. Linien-Infanterie-Regimente (König), 17 J. alt, an Gichtern, in der alten Isarkaserne. Caroline Görzner, Schrannenknechtstochter, 9 M alt, an Abzehrung, in der Zweybrückerstraße. Peter Paul, unehel., 15 J. alt, am Kinnbackenkrampf. Den 17. — Wilhelmine Regina Augustina, Tochter des kön. Auditors Traurig, 17 J. alt, an der Kopfwassersucht, in der Glockenstraße. Johanna, unehel., 9 W. alt, an der Abzehrung, in der Stiftsstraße. Den 18. — Katharina Gintner, Försterstochter, und derzeit-Dienstmagd, 20 J. alt, an zurückgetretenem Friesel, in der Sendlingerstraße. Anastasia Zimmermann, led. St., Dienstmagd, 30 J. alt, am Typhus, im allgemeinen Krankenhause. Johann Oelschnek, Lederergesell von Ergolsbach, kön. Landgerichts Landshut, 75 J. alt, am Schlagfluß, ebendas. Ein nothgetauft unehel. Mädchen, einige Minuten alt, wegen Unreife, ebend. Den 19. — Theres Winthaur,

bürgerl. Schuhmacherstochter, 12 W. alt, an der Abzehrung, in der Kreuzstraße Caroline Wilhelmina Leßl, kön. Dessignateurstochter, 9 M. alt, an der Darrsucht, im Thale Petri. Den 20. — Gottlieb Herold, preuß. kön. Militär-Chirurg, 84 J. alt, an gänzlicher Entkräftung, am Dreyfaltigkeitsplatz. Maria Anna Pflug, Glanzlererin, 67 J. alt, an den Folgen eines brandigen Leistenbruchs. Joseph, unehel. Knabe, 5 W. 3 T. alt, an Abzehrung. Joseph, unehel. Knabe, 15 T. alt, am Brande. Eduard Gloner, bürgerl. Eisenhändlerssohn, 7 W. alt, an der Gedärmgicht, in der Kaufingerstraße.

In dem Kirchensprengel zum heiligen Geiste.

Getauft: 10 Kinder, 5 männl. 5 weibl. Geschlechts.

Gestorben: Niemand.

In der protestantischen Pfarr.

Getauft: 3 Kinder weiblich. Geschlechts.

Getraut: Niemand.

Gestorben: Marie Louise Mathilde, unehelich, 6 W. alt, an der Auszehrung. Auguste Leopoldine Hummel, Kaufmannstochter, 9 M. 2 T. alt, an schwerem Zahnen. Joseph Adam, Bauerssohn von Forstenried, 3 W. alt, an Gichtern. Jakob Möhrer, bürgerl. Schweinmetzger, 73 J. 11 M. alt, an Altersschwäche. Barbara Hopfer aus Augsburg, 42 J. alt, an der Luftröhrenschwindsucht. Philipp Hetzel, Tagwerker von Stadthausen bey Heidelberg, 47 J. alt, an der Lungensucht. Regina Barbara Gebhart, Kaufmannstochter von Jeni, im Königreich Würtemberg, 34 J. alt, an der Lungensucht. Katharina Adam, Bauerstochter von Feldkirchen, 9 M. 17 T. alt, an der Abzehrung. Friederike Philippine Wilhelmine, unehel., 11 T. alt, an der Sperrgicht. Barbara Sperling aus Mannheim, 38 J. alt, am Brand. Katharina Mack, Schuhmacherstochter aus Nürnberg, 32 J. alt, an dem Nervenfieber.

Fremden-Anzeige.

Bey Karl Albert seel. Frau Wittwe, Gastgeberinn zum schwarzen Adler.

Den 16. July. Hr. v. Florencourt mit Gattin und Frl. Tochter von Braunschweig. Hr. v. Schaffer, von Kaltern im Tirol. Hr. Fetting, Kaufmann von Hamburg. Hr. v. Garnier, Majoratsbesitzer, und Hr. v. Garnier dessen Bruder, Hochstiftsdomherr von Breßlau. Hr. Lindner, Kaufmann von Berlin. Den 17. — Mad. Fischer mit Familie von Ludwigsburg. Den 18. — Hr. Braun, Gutsbesitzer mit Hrn. Sohn von Mannheim. Den 17. — Hr. Bahoslobsky, rußischer Geistlicher mit Familie, von Petersburg. Den 18. — Hr. v. Roquesville, k. k. österr. Hauptmann von Tiroler Jägern, von Regensburg. Den 19. — Hr Gerber, Kaufmann von Augsburg. Mlle. Jochner, Kaufmannstochter von Mittenwald. Den 20. — Hr. Baron Kreß von Kreßenstein, k. k. österr. Kämmerer und Rittmeister mit seinen Hrn. Bruder, ebenfalls kais. kön. österreich. Kämmerer und Hauptmann, nebst Bedienter, von Salzburg. Hr Straulino n. Hr. Auckenthaller, Kaufleute von Augsburg. Hr. Schropp, Kaufmann, mit Commis, von Augsburg. Den 21. — Hr Vogelsang, Hofmeister, mit zwey Hrn. Barons v. Süßkind aus Augsburg, von Rosenheim. Hr. Taubert, Kaufmann von Erlangen. Hr. Eimmerling, Hofgerichts-Advokat, mit Gemahlin, von Darmstadt. Hr. Levinau, Banquier von Augsburg. Den 22. — Hr. Edgell-Edgell, engl. Edelmann, von Egham. Hr. Renni-Petitjean, aus Genf, Escadrons-Chef von Odessa. Hr. Deeles, Partikulier, aus England. Hr. Hay, engl. Offizier, von Wien. Den 23. — Mad. Hueber mit Familie, von Biberach. Den 24. — Se. Durchl. Prinz Karl von Oettingen-Wallerstein ꝛc. mit Hrn. Sekretär Klug, von Wallerstein. Den 25. — Hr. Thanenheim, Partikulier, von Rothenburg am Neckar.

Bey Herrn Joseph Deuringer, Gastgeber zum goldenen Hahn.

Den 16. July. Hr. Baron Riedheim, kön. Kämmerer von Eichstädt. Hr. Baron Beineburg, Gutsbesitzer von Lengsfeld. Hr. Kastner, Kanzleyrath bey der kön. hannöverischen Gesandtschaft in Rom. Hr. Graf Medem, von Kurland. Den 17. — Mad. Ladij Riggs, von London. Hr. Hay, Schiffskapitän von Lon. on. Hr. Veels, der Med. Doktor von Bergenopzoom. Den 18. — Hr. Mayer, Kunsthändler von Zürch. Hr. v. Müller, kön. Regierungsrath mit Gemahlin, von Regensburg. Hr Graf Kesselstadt, Rittmeister im k. k. 5ten Chevaurlegers-Regiment, von Mayland. Den 19. — Hr. Drucker, Banquier, von Frankfurt. Hr. Schwab, Kaufmann von Ichenhausen. Hr. Stumvoll, kön. Revierförster von Rohrbrunn im Spessart. Hr. v. Boschek, Großhändler, mit Familie, von Triest. Den 20. — Hr. Seeligmann, Kaufmann, von Ichenhausen. Hr. Landauer, Banquier von Augsburg. Hr. v. Lutze, Partikulier, mit Familie von Berlin. Den 21. — Hr. Rosenfeld, Kaufmann von Uhlfeld. Hr. v. Rost, Regierungs-Sekretär, von Durlach. Hr. Baron v. Sonnenburg, k. k. Obermautamts-Controleur, von Bregenz. Hr. Soppe, Historienmaler, von Berlin. Den 22. — Hr. Baron Schindler, Banquier, von Dresden. Hr. Balon, Bijoutier, von Paris. Hr. Digleria, Kaufmann von Augsburg. Den 23. — Hr Leidenroth, Kaufmann von Bremen. Hr. Knolle, Kaufmann von Leipzig. Hr. v. Schenk, Partikulier, von Ansbach. Hr. Padelinetti, Kaufmann von Paris. Den 24. — Hr. Gangwolf, Lithograph, von Kemnath. Hr. Baron v. Reding, kön. Kämmerer, von Nürnberg. Hr. Finanzrath und Banquier Freyherr v. Schäzler } mit Hrn. Sohn, von Augsburg.

Bey Herrn Johann Reitz, Gastgeber zum goldenen Kreuz in der Kaufingerstraße.

Den 17. July. Hr. Schlesinger Kaufmann von Schönheida. Hr. Kauff, Kaufmann von Schönheida. Hrr.

Ruppanner, Kaufmann von Altſtetten in der Schweiz. Hr. Leiſtner, Kaufmann von Schönheida. Den 18. — Hr. Karl Bauer und Fräul. Bauer, von Memmingen. Mlle. Anna Karrer, von Dappelsried. Hrn. Gebrüder Tenſi, Kaufleute von Augsburg. Den 19. — Freyherr v. Richtshofen, aus Berlin. Hr Geriſcher, Kaufmann von Schönheida. Den 20. — Hr. Erk, Privatier, von Beſançon. Hr. Debler mit Gemahlin, von Schwäbiſch-Gmünd, Kaufmann. Hr. Kaufmann mit Gemahlin, Handelsmann von Landshut. Hr. Ferdinand Lanler, Kammer-Referendär von Hildburghauſen. Den 21. — Mlle. Liſette Loew, von Kempten. Frau Klara Neuhauſer, Handelsfrau von Landshut. Mad. Katharina Calgeer, Handelsfrau von Kempten. Hr. v. Bells, kön. würtemb. Hofſänger, von Stuttgardt. Den 22. — Hr. Schärer, Kaufmann von Augsburg. Den 23. — Mad. Meyer, von Friedberg. Hr. Denis, Hauptmann, von Nürnberg. Hr. Guillemetti, Kaufmann von Augsburg. Hr. Prepſt, Kaufmann von Augsburg. Hr. Oberbauer, Kaufmann von Landshut. Den 24. — Hr. Oberhardt, Bildhauer von Rom. Hr. Rambouſe, Maler von Trier. Hr. Dokt. Geiſt, von Augsburg. Hr. Beſſle, Kaufmann von Frankfurt. Hr. Ebner, Kaufmann von Hückeswagen. Den 25. — Hrn. Gebrüder Kaufmann, von Fürſtenfeldbruck. Hr Tannera mit Commis, Kaufmann von Augsburg. Hr. Mulzer, Kaufmann, mit Gattin, von Pfaffenhofen.

Wöchentliche Anzeige
von der Münchner Schranne den 27. July 1822.

Waizen.	Korn.	Gerſte.	Haber.
Schäffel.	Schäffel.	Schäffel.	Schäffel.
Voriger Reſt 849	Voriger Reſt 339	Voriger Reſt 47	Voriger Reſt 240
Neue Zufuhr 901	Neue Zufuhr 480	Neue Zufuhr 107	Neue Zufuhr 364
Ganzer Schrannenſtand 1750	Ganzer Schrannenſtand 819	Ganzer Schrannenſtand 154	Ganzer Schrannenſtand 604
Heutiger Verkauf 1289	Heutiger Verkauf 663	Heutiger Verkauf 124	Heutiger Verkauf 560
Bleibt im Reſt 461	Bleibt im Reſt 456	Bleibt im Reſt 30	Bleibt im Reſt 44

Verkaufspreiſe.			Verkaufspreiſe.			Verkaufspreiſe.			Verkaufspreiſe.		
Höchſt. Durchſchnitts-Preis.	Wahrer Mittel-Preis.	Mindeſt. Durchſchnitts-Preis.	Höchſt. Durchſchnitts-Preis.	Wahrer Mittel-Preis.	Mindeſt. Durchſchnitts-Preis.	Höchſt. Durchſchnitts-Preis.	Wahrer Mittel-Preis.	Mindeſt. Durchſchnitts-Preis.	Höchſt. Durchſchnitts-Preis.	Wahrer Mittel-Preis.	Mindeſt. Durchſchnitts-Preis.
fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.
15 | 20	13 | 42	12 | 2	7 | 52	7 | 39	6 | 45	6 | 47	6 | 20	5 | 50	5 | 30	4 | 50	3 | 55

In Vergleichung gegen die letzte Schranne ſind die Durchſchnittspreiſe Waizen minder um 7 kr. Korn mehr 10 kr. Gerſte minder um 8 kr. Haber minder um 11 kr.

Verzeichniß

der Preise der in der königl. baier. Haupt- und Residenzstadt München nach einer Taxe regulirten und nicht regulirten Viktualien, und sonstigen Verkaufs-Gegenstände.

Vom 27. July 1822.

IV. Fleisch-Gattungen.

	fl.	kr	pf
Taxirt.			
Ein Pfund des besten Ochsenfleisches auf	—	10	—
Ein Pfund Rindfleisch gilt	—	9	—
— — Kalbfleisch	—	8	—
— — Schaaffleisch	—	—	—
Nicht taxirt.			
Ein Viertel Lammfleisch	—	18	—
— Pfund Schweinfleisch, rohes . . .	—	10	—
— — Schweinfleisch, geräuchertes.	—	20	—
— — Schweinfett	—	20	—
Eine rohe Zunge	—	46	—
Eine geräucherte Zunge	1	—	—
Ein Zentner ausgelassenes Unschlitt . .	22	—	—
— — rohes Unschlitt	19	—	—
Ein Pfund gegossene Lichter	—	22	—
— — feine Lichter	—	19	—
— — ordinäre Lichter	—	18	—
— — Seife	—	14	—
— — Schmeer	—	17	—

V. Bier und andere Flüssigkeiten.

	fl.	kr	pf
Taxirt.			
Eine Maß braunes Sommerbier	—	4	2
Nicht taxirt.			
Eine Maß weißes Gerstenbier	—	—	—
— — weißes Weizenbier	—	5	—
— — Bieressig	—	3	—
— — Obstessig	—	7	—
— — Germ	—	14	—
— — gute Milch	—	5	—
— — guter Rahm	—	18	—
— — Meth	—	52	—
— — Branntwein bester	—	36	—
— — Branntwein ordinärer	—	16	—
— — Kirschenwasser	2	—	—
Ein Pfund Buchlöhl	—	33	—
— — Leinöhl	—	18	—

VI. Viktualien überhaupt

vom 20. bis 27. July 1822.

Benennung.	Anzahl	Gew. o. Stck.	fl.	kr	pf
Schmelz	7630	das Pfund zu	—	25	—
Gebürg-Butter .	3890	— — —	—	24	—
Frischer Körbchen-Butter	2363	— — —	—	26	—
Frische Eyer . . .	4024	9 Stück	—	8	—
Truheneyer . . .	333100	5 —	—	4	—
Hennen, alte . .	906	das Stück zu	—	26	—
Hühner	7359	— — —	—	16	—
Indianen	151	— — —	1	12	—
Kapaunen	74	— — —	—	50	—
Gänse, alte . . .	1204	— — —	1	—	—
Junges	843	— — —	—	18	—
Enten, alte . . .	1030	— — —	—	28	—
Junges	473	— — —	—	5	—
Tauben junge . .	949	— — —	—	9	—
Spanferkel . . .	229	— — —	1	12	—

VII. Verschiedene Bedürfnisse.

	fl.	kr	pf
Ein Schäffel Erdäpfel beßter Gattung. .	5	12	—
— — ordinäre	4	30	—
— — Leinsaamen	15	—	—
Ein Banzen frische Aepfel	—	—	—
— — frische Birnen	—	—	—
Ein Maßel gedörrtes Obst	—	10	—
Ein Pfund Zwetschgen	—	6	—
— — Salz	—	4	—
Ein Maßel weisse Rüben	—	4	—
— — baierische Rüben	—	4	—
— — gelbe Rüben	—	5	—
Ein Zentner Schaafwolle	50	—	—
— — Hanf	19	—	—
Ein Pfund Flachs	—	30	—
— — Werch	—	8	—
Ein Zentner Heu	1	10	—
— — Grummet	1	15	—
— — Weitzenstroh	—	30	—
— — Roggen	—	44	—
— — Gersten	—	—	—
— — Haber	—	30	—
Eine Klafter Buchenholz	6	36	—
— — Birkenholz	6	—	—
— — Ferchenholz	4	27	—
— — Fichtenholz	4	20	—
— — Eichenholz	—	—	—

Der Magistrat der Königl. Haupt- und Residenzstadt München.

Digitized by Google

3300. Im Haslingerhause No. 641. am Rindermarkt über 4 Stiegen werden Decken, ordinäre um 1 fl. 30 kr., mit verschiedenen Borduren um 2 fl. abgenäht

Feilschaften.

3266. Es sind 1000 fl. auf erste Hypothek auszuleihen. Das Ueb.

3261. Es sind verschiedene Sorten Blumen und Gesträuche zu billigsten Preis zu verkaufen und im Thale Petri No. 531. zu erfragen.

3260. Es ist ein Hausaltar mit allem Zugehör zu verkaufen.

3287. Friedrich Erlspeck, Strumpf-Fabrikant aus Erlangen, bezieht zum erstenmal die hiesige Jakobidult mit verschiedenen Sorten Sommer- und Winterstrümpfen, verspricht die billigsten Preise und beste Bedienung. Er hat seine Boutique in der 3ten Reihe No. 105.

3274. Johann Kolb, Regenschirm-Fabrikant aus Nürnberg, empfiehlt sein vollständiges Sortiment Regenschirme von Taffet- und Baumwollenzeug, wie auch alle Sorten Sonnenschirme nach der neuesten französischen Mode mit weissen eingewirkten Blumengirlanten und Elfenbein, Hirschhorn und Stahlstöcken verfertigt; ferner alle Sorten französische Modestöcke und Rohre, wie auch ächte Zuckerrohre und Bambos, welche einzeln und auch dutzendweis zu haben sind. Er verspricht die möglichst billigsten Preise, bezieht die hiesige Dult schon lange und garantirt für gute dauerhafte Farbe. Seine Boutique hat die Nummer 14. in der 1ten Reihe.

3291. Es sind mehrere tausend Gulden als erste Hypothek oder auf Wechsel auszuleihen. Das Nähere ist in der Theatiner-Schwabingerstraße No. 69. über 2 Stiegen zu erfragen.

3285. Ein eingelegter Schreibkasten und andere verschiedene Meubeln nebst einem Bette sind zu verkaufen und zu erfragen am Maximilians-Platz No. 1321. über 4 Stiegen.

3292. Ein einspänniger, schöner Schweizer Wagen mit eisernen Achsen, dann einem schönen, weiten Chaisekasten, welcher in 4 eisernen Federn hängt, für Reisende bequem, ist zu verkaufen, und bey Joseph Kammerl, Bierwirth vor dem Einlaßthor No. 657. zu erfragen.

3293. Aecht amerikanische Rauch-Tabacke. Ich mache hiemit die Anzeige, daß ich die gegenwärtige Jakobidult mit meinen gut abgelagerten ächten amerikanischen Rauch-Tabacken aus den besten Holländer-Fabriken bezogen habe. Nebst verschiedenen Sorten in Packeten, habe ich auch extra feinen Varinas, Laquira- und Oronocoo-Knaster in Rollen, so wie auch sehr guten Rollen-Portorico; ingleichen feinste Havanah Cygarren.

Ich empfehle mich zur gefälligen Abnahme, und versichere nebst vorzüglichen Waaren, sehr billige Preise. Meine Bude ist No. 200. nächst dem Kaufmann Sporrerschen Hause.

Gg. Saum. Schuhmacher,
aus Regensburg.

3259. Nächst dem Utzschneiderischen Brauhause ist ein Lager von guten weissen und marmorirten Fayence und Steingut in kleinen Parthieen, wie auch in Kisten für Händler zu sehr billigen Fabrikpreisen zu verkaufen.

3258. Conrad Henschel, aus Ansbach, verkauft nahe dem Brauhausecke des Herrn von Utzschneider seinen schon bekannten, selbstfabrizirten reinen, guten Erd-Mandelkaffee.

3255. Am Peters Freythof, der Sakristey gegenüber, sind zwey gelb angestrichene Buden zu verkaufen. Das Nähere ist daselbst beym Eigenthümer zu erfragen.

3254. Johann Georg Fichtner von Augsburg empfiehlt seine selbstfabrizirten Baumwollen-Waaren, als: Garn 3 bis 5fach in allen Mellirungen und Farben, Schleßingerzwirn und Garn, Zitze, Cotton, Seidentücher und Shwals in allen Größen und Farben, Strümpfbänder, Bänder von Seiden und Leinen, und noch viele andere Artikel. Die Boutique ist in der 4ten Reihe No. 133. vor dem Marthore.

3253. Gebrüder Kohn von Steppach bey Augsburg verlassen ihr Gewölb im Fingergäßchen und verkaufen diese Dult zum erstenmal bey Herrn

Caspar Weiherer, bürgerlichen Melber im Gewölb am Marthore No. 1483., und empfehlen sich mit einem vollständigen Waarenlager in allen Sorten Seiden-Waare, Manchester, Baumwollsammet, Casimir von 1 fl. 48 bis 2 fl. 12 kr., Callicos, Dimities, Cambrics, gedruckten Cottun, gedruckten und weissen Rips und Piques, Gingangs aller Sorten, Nanquinets, Nanquins, ordinären und feinen Tüchern, Calmucs, Wollenkords, Casimir, wollenen und baumwollenen Westenzeugen, Jaconets, Cambricstüchern, rothen und blauen Bandanoes, Merinos, Bombasins, seidenen und baumwollenen Hals- und Sacktüchern und dergleichen mehreren Artikel. Sie versprechen billige Preise, und bitten um geneigten Zuspruch.

3288. Leopold Hirschfeld, aus Hochenems, empfiehlt sich mit einem schönen assortirten Lager von allen Gattungen Mousselinwaaren, als: glatten und halbdicken Mousselins zu Vorhängen von verschiedener Breite und Qualität, ganz feinem klaren Moll, deßgleichen feinem und mittelfeinem Percale, Cambricks von $\frac{4}{4}$ bis $\frac{12}{4}$ breit, gestickten und glatten Halsbinden für Herren, gestreiften Barchent oder Basin, Moll- und Gace-Schürzen, auch feiner Schweizerleinwand. Er verspricht die billigsten Preise, und hat seine Niederlage No. 1495. in der Prannersgasse.

3289. Johann Leonhard Goepner, Tabakpfeifenfabrikant aus Nürnberg empfiehlt sich diese Dult mit einem großen Lager von Pfeifenröhren, nach neuestem Geschmack, dann ächten, wohlriechenden Weichselröhren, mit Bernstein und Erlangerspitzen, dann einer schönen Auswahl ächter Merschaum-Pfeifenköpfe und Stummelpfeifen, in Oel und Wachs gesotten, so auch sehr schönen, von Maser, ächten Ulmer und Ungarischen Köpfen, dann Thon und Porzelänköpfen in den neuesten Formen, und mit sehr schönen Gemälden, auch sehr schönen Meisner, mit und ohne Beschläge, dann Bampus und Zuckerrohr-Stöcken zum Rauchen und auch mit Degen nebst andern in dieses Fach einschlagenden Artikeln zu den billigsten Preisen. Der Laden ist auf dem neuen Dultplatze beym Marthore heraus rechts in der zweyten doppelten Reihe No. 57.

3308. Michael Seidl, Federnhändler von Oberndorf im Tyrol bezieht die hiesige Dult mit Bettfedern und Flaumen. Er verkauft um billigen Preis und zwar die Federn das Pfund für 1 fl. 12 kr., einige das Pfund für 1 fl. auch für 54 kr., die Flaumen das Pfund zu 2 fl. 24 kr. Er wohnt bey Herrn Schlossermeister Schörg am Marthore No. 1482. und bittet um geneigten, zahlreichen Zuspruch.

3299. Beym Sattlermeister Hutter in der Schwabingerstraße No. 65. ist eine viersitzige Chaise, mit Vorderdach und eisernen Achsen versehen, zu verkaufen.

3298. Ein gut gebautes, bequemes Haus ist unter vortheilhaften Bedingnissen zu verkaufen.

3305. B. S. Gutmann von Würzburg bezieht diese Jakobidult mit seinem assortirten Lager von Taschenuhren, in Gold, Silber und Crise, wie auch allen möglichen Uhrenbestandtheilen und Werkzeugen von bester Qualität, englischen und Schweizerfeilen, Roullets aller Sorten Musik zu versetzen in die Uhren, Musikdosen von Schildkröte und Blech. Da er diese Waaren um billigsten Fabrikpreis verkauft, schmeichelt er sich eines zahlreichen Zuspruches. Er wohnt in der Schäflergasse No. 1503. im ersten Stockwerke.

3303. Hirsch Fränkel Felheimer aus Fürth empfiehlt hiermit sein gut assortirtes Waarenlager, als: Pers, Zitz, Catun von 15 kr. bis 1 fl. 24 kr. Hamans, Berkal von 15 kr. bis 1 fl. 12 kr; ferner Levantin, Taffent, Florence, Merinos, Bombasings, Shawltücher, Seiden-, Lein- und Baumwollentücher, Manchester, Sommerkurz, Wollencords, Cachimir, Piqué, Barchent, Rips, Flanel, Molton, Faden- und Baumwollspitzen, Modebänder, schwarze und weiße Flöre, von 9 kr. bis 24 kr., dann mehrere derley Artikel. Er verkauft in dem Hause des Herrn Inspektor Kelerhof No. 1428. auf dem Dultplatze.

3322. Endesunterzeichneter hat die Ehre, einem hohen Adel und verehrwürdigen Publikum die ergebenste Anzeige zu machen, daß er die hiesige Jakobidult mit folgenden Waaren bezogen habe, nämlich: mit allen Sorten Chokoladen, auch mit dem berühmten Isländischen Moos-Chokolade, Liqueurs in allen möglichen Farben,

versüßt und unversüßt, feinen, französischen Senft, aller Sorten Siegellack, das Paquet, in 8, 12, 16 und 18 Stangen, von rother und andern Farben, kölnischem Wasser, Eau de Levande, Karmelitengeist, Rauchkerzeln, feiner, französischer Pomade, und feinem Mannheimerwasser, auch Federkielen. Er verkauft um den billigsten Fabrikpreis, und schmeichelt sich eines geneigten Zuspruches. Seine Boutique ist in der vierten Reihe von dem von Utzschneider'schen Gebäude her, No. 112.

Johann Georg Tiefenbrunn, Fabrikant und Handelsmann.

3265. Conrad Lillman und Ellies, Leinwandfabrikanten aus Oerlinghausen bey Bielefeld in Westphalen, empfehlen sich mit einem gut assortirten Waarenlager von feiner Holländer-, Bielefelder- und Waarendörfer-, gebleichter und ungebleichter Leinwand, wie auch hänfenen und ordinären Tischzeugen. Sie versprechen die billigsten Fabrikpreise und reele Bedienung, und werden das schon seit vielen Jahren erworbene Zutrauen zu erhalten suchen. Sie wohnen beym Bichelbrauer No. 85. über 1 Stiege, Zimmer No. 1. in der Schwabingerstraße.

3269. J. Frank, Optikus aus Fürth, empfiehlt sich während der Dult mit seinen noch optischen Kunstregeln geschliffenen Augengläsern und Conservationsbrillen, auch von dem neuen System, durch deren Gebrauch die Augen nach ihrer verschiedenen Beschaffenheit nicht nur das erforderliche Licht, sondern auch vorzüglich gut erhalten werden können; desgleichen mit verschiedenen kleinen und großen Mikroskopen, Perspektiven, doppelten und einfachen Lorgnetten, Lesegläsern, Schießgläser, Teleskopen, Sonnen-Mikroskopen, Lupen, Cameris obscuris, Prismatis, Polieheber, Zylinder, Wasserwagen, chemischen Feuerzeugen, Miniaturgläser und dergleichen mehr. Auch reparirt er dergleichen schadhaft gewordene optische Instrumente, und versichert die billigsten Preise und reelste Bedienung. Seine Boutique ist auf dem Dultplatze in der 6ten Reihe No. 204.

3251. J. Springer, Optikus aus Fürth empfiehlt sich während der Dult mit seinen nach optischen Kunstregeln geschliffenen, feinen Augengläsern, und Conservationsbrillen, durch deren Gebrauch die Augen nach ihrer verschiedenen Beschaffenheit nicht nur das erforderliche Licht, sondern auch vorzüglich gut erhalten werden. Desgleichen mit verschiedenen kleinen und großen Mikroskopen, Perspektiven, doppelten und einfachen Lorgnetten, Lesegläsern, Schießgläsern, Sonnenmikroskopen, Lupen, Cameris obscuris, Prismatis und dergl. mehr, auch reparirt er dergleichen schadhaft gewordene Instrumente und versichert die billigsten Preise und reele Bedienung. Hat seine Boutique No. 59. in der 2ten Reihe.

3252. Karl Simonis und Comp. von Domo d'Ossola in Italien empfehlen sich mit einem schönen Assortiment Modeartikeln, als: mit neuen englischen, gedruckten Pers oder Catun, weißem Cambric, Batist-Mouslin und Jaconnets, englischen, froisirten Merinos, wie auch weißen und gefärbten Mousselinkleidern mit Borduren, ächtem ostindischen Nanquin und Nanquinets, verschiedenen Sorten Westenzeugen, nach dem neuesten Geschmacke, als: schwarzen, façonirten, seidenen Valentia, Schwandons, Toilinets, färbigen und weißen Piquets, und Rips, schwarzen Taffent und Levantine, mit einer schönen Auswahl von französischen und englischen gewirkten Shawls, sowohl in langen als in viereckigten, verschiedenen Sorten seidenen und leinenen Sacktüchern, schwarzen und gefärbten, seidenen Madras, Jaconnets, Halstüchern für Herrn und Damen, schwarzen, seidenen Mützen, Baumwollensammet, und ächtem kölnischen Wasser, nebst mehreren andern Artikeln im allerneuesten Geschmacke. Sie versichern die billigsten Preise und reele Bedienung. Ihre Boutique ist in der Mitte des dritten Einganges No. 79.

3318. Georg Gerhardinger von Neufelden bey Linz in Oesterreich, empfiehlt seine schon bekannten Leinwanden, hat seine Boutique No. 170. in der fünften Reihe.

3315. Als erste Hypothekpost sucht man auf ein Haus unter hinlänglicher Versicherung 5000 fl. aufzunehmen. Das Ueb.

3320. Ein sehr gutes Mecklenburger schwarzes Stutt-pferd, im 8ten Jahre, ist billig zu verkaufen. Das Ueb.

3249. Einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum mache ich hiemit die ergebenste Anzeige, daß ich gegenwärtige Jakobidult wieder mit einem hübschen Assortiment von meinen bekannten Weberarbeiten beziehe. Das Zutrauen, dessen ich mich während eines Zeitraumes von 20 Jahren zu erfreuen hatte, mich auch ferner durch eine ausgezeichnete Bedienung und billigsten Preise zu erhalten, wird meine angelegenste Sorge seyn, und ich empfehle mich mit dieser Versicherung zu einem gütigen Zuspruch. Meine Boutique ist in der ersten Reihe No. 25.

Joh. Georg Neumüller, Webermeister aus Regensburg.

3248. G. C. Grosch und Sohn aus Pausa in Sachsen, beziehen diese Dult mit einem gut assortirten Lager baumwollener, weißer und färbiger, 3 und 4 drätiger Herrn- und Damenstrümpfe zu den besten Qualitäten, eigener Fabrik, so wie mit schaafwollenen, ordinären und ächten Hamburger-Strümpfwaaren in allen Gattungen. Sie bitten um zahlreichen Besuch und versprechen reele Bedienung. Die Boutique ist in der zweyten Reihe am Ecke des mittlern Einganges No. 47.

3323. Im Altenhofgäßchen No. 171. über eine Stiege sind folgende Bücher zu verkaufen: Biblia Sacra, Kinderakademie, Heinrich Braun's Wörterbuch, einige Classiker, nebst mehrern lateinischen und deutschen Büchern.

3264. Martin Dinsecke aus Gostenhof bey Nürnberg, empfiehlt sich in dermaliger Dult mit einem gut und schön sortirten Lager in lakirten Blech- und Papiermoschè Waaren. Seine Boutique ist No. 49. von der Seite der Stadt in der zweyten Reihe derselben.

3263. Die Salzachkreisblätter vom Jahr 1811 bis zum 1 May 1816 in VI Bänden sind um 8 fl. 15 kr. im Hause No. 65. in der Schützenstrasse zu verkaufen.

3267. Heinrich Wültner und Compagnie, Leinwandfabrikanten von Bielefeld in Westphalen, empfehlen sich einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum mit allen Sorten von feiner, holländischer Bielefelder und Waarendörffer, gebleicht und ungebleichter Leinewand, auch hänfener Leinewand, feinen weissen leinenen Sacktüchern und Tischzeug. Nur durch dauerhafte und billige Waaren wußten wir uns bisher das Zutrauen zu erwerben, und dieses sehr geschätzte Zutrauen werden wir zu behalten suchen. Empfehlen uns daher zu geneigten Zuspruch. Unser Waarenlager befindet sich in der Weinstrasse No. 1639. zum Filserbrauer über eine Stiege.

3250. Balthasar de Castelli von Augsburg bezieht wiederum die hiesige Dult mit einem gut assortirten Lager in Uhren, allen Gattungen Uhrmacherswerkzeug, Maschinen, englischen und französischen Feilen, Grabstichln, Zangen ꝛc. sowohl für Uhrmacher als andere Professionisten. Unter Zusicherung billigster Bedienung empfiehlt er sich hierin ergebenst. Sein Gewölbe ist wie bisher bey Hrn. Canditor Gigl in der Weinstraße No. 120.

3193. Moses Rothschild aus Schwabach bezieht wieder die Jakobidult mit einem wohlassortirten Lager aller Sorten Pers von ächten Farbeif, wie auch aller Sorten Halstücher für Herrn und Damen; ferner aller Sorten Batist, Moll, Façonette, Piqué, Molton, Piquedecken, Gesundheitsflanel, mit allen Gattungen schöner Giletzeuge, Beinkleiderzeug, wollener Tücher, Franzen aller Farben, Sammet. Er verspricht den äußersten Fabrikpreis und reelste Bedienung. Seine Boutique ist No. 207. in einer vor den letzten Reihen.

3200. Friedrich Lepper, Leinwandfabrikant von Bielefeld in Westphalen empfiehlt in jetziger Jakobidult einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum alle Sorten feiner Holländer-, Bielefelder- und Warndörfer-, gebleichter und ungebleichter Leinwand, wie auch feine, weiße, leinene Sacktücher. Er verkauft zu den äußersten Fabrikpreisen, und hat sein Quartier, wie gewöhnlich, beym Kalteneggerbrauer am Promenadeplatze No. 1440. zu ebener Erde.

3225. Joseph Trombetta aus Paris bezieht die hiesige Dult mit einem vollständigen Sortiment von 18karätigen Goldwaaren nach dem neuesten Geschmack. Er verbindet hiemit alle Quincaillerie-Artikel aus seinen eigenen Etablisse-

Digitized by Google

ments, als: gefirnißte und lakirte Gegenstände, Leuchter von vergoldetem Erz, Tabacksdosen, silberne Schuhschnallen goldplaquirt, porzellainene Vasen und Tassen, Damenschuhe und Schnürleibe von Paris, Hosenträger, verschiedene Necessärs, und Alles was die Kunsttischlerarbeit betrifft; eine Anzahl anderer Artikel vom feinsten Geschmack ꝛc. Ferner alle Parfümerien von der ersten Qualität, sowohl in Essenzen, Wassern, Pommaden, Schminken, Mailänderchokolade ꝛc. Empfiehlt sich zu einem geneigten Zuspruch und verspricht reele und billige Bedienung. Seine Bude ist in der 3ten Reihe No. 78.

3240. Ein kleiner Schweitzerwagen mit Pferd und Geschirr ist zu verkaufen bey Herrn Ludwig Linder, Weingastgeber in der Burggasse.

3243. Ein Haus an einer sehr belebten Straße nahe der Stadt, an welchen ein Bach vorbeyfließt, und welches nebst einer Stallung, 2 Remisen und einem Heuboden noch mit andern erforderlichen Bequemlichkeiten versehen ist, auch für einen Profeßionisten mit geringen Kosten eingerichtet werden kann, ist aus freyer Hand zu verkaufen. Kaufsliebhaber können die nähere Auskunft bey der Expedition des Polizey-Anzeigers erhalten.

3194. P. Mustiere von Augsburg bezieht wieder die hiesige Dult, und verkauft wie gewöhnlich in billigen Preisen Levantine, Taffet, Florence, Groß de Naples, Atlas, schwarzen Drap de Soye, Gourgorant, Grenadine, Sammet, gros d'été, verschiedene façonirte Seidenzeige, Fadenbatiste, Shwals, diverses façons in Seide, Madras, Tissu und Merinos, Halstücher, Schärpfen, seidene Strümpfe, und Kappen, seidene französische Bänder, Creppe, Gazze, Thul glatt, und soufle, detto in Streifen, Blonde, Draht und Stick-Chenillen, verschiedene Agrements zu Putz, Perlenschnüre, lederne lange und kurze Grenobler-Handschuhe. Sein Waarenlager ist auf dem Promenade-Platze bey Hrn. Wimmer, Gürtlermeister No. 1420.

3129. Ein großes Thor von Eichenholz, in 2 Flügel getheilt, dessen Oberlichte mit einen starken Eisengitter versehen ist, wird verkauft im Hause No. 1022. in der Kaufingerstraße. Auch ist im nämlichen Hause ein geräumiges Gewölb zu vermiethen.

3134. Endesgesetzter empfiehlt während der dießjährigen Jakobidult seine bekannt dauerhaften Sonnen- und Regenschirme zur geneigten Abnahme. Seine Bude befindet sich gleich außer dem Maxthore in der ersten Reihe No. 4.

Mathias Reiser,
Regenschirm-Fabrikant von
Augsburg.

3105. Bey Wolfgang Dengler, bürgerl. Federhändler in Wasserburg kann man alle Sorten Flaum- und Schleiß-Bettfedern haben, als ganz feine Flaumfedern zu 3 fl. 12 kr., mittelfeine zu 2 fl. 42 kr., geschlissene Gansfedern zu 1 fl. 42 kr., Mittel-Schleißfedern 1 fl. 30 kr., ganz feine Gansfedern 1 fl. 30 kr., mittel 1 fl. 18 kr. zu 1 fl., 48, 40 und 30 kr. Zugleich macht derselbe bekannt, daß er jede Münchener- und Auerdult bezieht und auf Verlangen Muster abgiebt.

3039. Die Utzschneider'sche Tuchniederlage bezieht die bevorstehende Jakobidult mit einem ausgezeichneten Sortiment Tücher in ordinärer, mittelfeiner, bis zur feinsten Qualität, und in allen möglichen, selbst den neuesten Modefarben. Der Unterzeichnete empfiehlt einem verehrlichen Publikum besonders die Aechtheit der Farben, und verbürgt überhaupt die Qualität dieses inländischen Fabrikats, das den Vorzug seiner reelen Bearbeitung noch dadurch beweiset, daß die Käufer nach dem Netzen der Tücher, welches unentgeltlich besorgt wird, beynahe keinen Abgang zu erleiden haben, weil selbe nicht gewinnsüchtiger Weise in die Länge und Breite gezogen werden. Die Boutique No. 72. zum Ausschnitt befindet sich am Dultplatze vom Austritt aus dem Maxthore rechts gegen das von Utzschneider'sche Braugebäude. Der Verkauf in ganzen, halben und viertel Stücken geschieht zur Bequemlichkeit der fremden Herrn Handelsleute in meinem Gewölbe am Rindermarkte, woselbst auch im Falle übler Witterung im Kleinen ausgeschnitten wird. Beyde Lager sind mit den gesuchtesten Tuchsorten reichlichst versehen, die Preise noch niedriger als bisher gestellt, und es empfiehlt sich daher zu recht vielem Zuspruch bestens

F. C. Wendling, Verkaufskomissionär der
Utzschneider'schen Tuchmanufaktur.

3063. Während ich einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum für die so werthe und zahlreiche Abnahme meiner selbst fabrizirten wasserdichten Hüte innigst danke, und mich zum ferneren geneigten Zuspruch empfehle, mache ich mir zur Pflicht anzuzeigen, daß ich nun auch Seidenhüte wasserdicht machen lasse, die den gerechten Vorzug der schon bekannten (welche blos über Pappendeckel gezogen sind, und bey schlechter Witterung die Form verlieren) verdienen. Um meine Titl Herrn Abnehmer in allen befriedigen zu können, so habe ich eine Fabrike in Fischbein- Stroh- und Weidenhüte in der Dienergasse zu ebener Erde im Findlischen Kaffeehause errichtet, wo ich stets ein vollkomnes Lager unterhalten werde, um jedem Auftrage im Grossen und Kleinen zu den billigsten Preisen prompt entsprechen zu können.

Johann Georg Baur, kön. baier. privilegirter Fabrikant wasserdichter Hüte, in der Dienersgasse.

3167. Mayr und Plebst, Tuchfabrikanten aus Memmingen beziehen wieder die gegenwärtige Jakobidult mit einem sehr schönen Sortiment superfeiner, ächt wollfärbiger Tücher, in den neuesten Farben und Melangen, wie auch mittelfeiner, und ordinärer Tücher, weissem Hemderflanell, Spagnolettes, Molton und Biber, alles von eigener Fabrik; ausserdem haben sie noch ein hübsches Lager superfeiner, französischer Tücher und Kasimirs, Circassias, Wollcords, englischer Westenzeuge, Seidensammet und ostindischen Nanquins. Zu allen diesen Waaren werden sie sich durch gute Qualität empfehlen und sehr billige Preise machen. Der Verkauf geschieht im Grossen, wie auch im Ausschnitte, und ihr Lager ist bey bey Herrn Gallinger, Kaltenecker brauer am Promenadeplatze No. 1440. über eine Stiege im Eckzimmer.

3216. Der Unterzeichnete empfiehlt einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum seine Specerey Waaren feinst parfizirtes, französisches Kamphenöl, feinst französisches Salatöl, super feinstes Provenzöle in ½ und ¼ Bout., besten Emenchalerkäs, ächt amerikanischen Barinas, Domingo Kanaster, hellgelben Portorico in Rollen und geschnitten, ächte Havana Cigaren, vorzüglich guter Holländer Paquets-Tabak ꝛc. ächten Arrac de Batavia, alten Cognac, Rhum de Jamaica, Muskat, Malaga, Schweitzer Kirschenwasser, ächt kölnisches Wasser von F. Maria Varina in Cöln, nach neuester Mode formirte Herrn- und Kinder-Strohhüte. Er verspricht reele Bedienung und die billigsten Preise.

Joh. Nep. Eckert in der Prannersgasse am neuen Thore No. 1450.

3191. Ich gebe mir die Ehre anzuzeigen, daß ich diese Jakobidult wieder mit einer schönen Auswahl guter Hanfleinwand, derley Tischzeuge, Handtücher ꝛc. beziehe. Ohne die Vorzüge dieser Art Weißzeuge zu rühmen, bin ich im voraus durch wiederhollte Abnahme vieler meiner geehrten Freunde und Gönner überzeugt, daß Jedermann durch eine gefällige Probe der Qualität derselben, welche sich überdieß durch schöne weiße Naturbleiche auszeichnet, einen bedeutenden Vorzug gegen Flachsleinwanden einräumen wird, weswegen ich mir eines zahlreichen Zuspruches schmeichle, und mich bestens empfehle.

Franz Lindauer, in der Boutique No. 103. in der 3ten Reihe.

3237. Das seit vielen Jahren mit sicherem Erfolge angewandte wohlfeile und geruchlose Wanzen-Vertilgungsmittel nebst ausführlicher Gebrauchsanweisung empfiehlt der Unterzeichnete zur gefälligen Abnahme.

C. Mühlberger neben der Hauptwache.

2238. Es werden 1000 fl. als erste Hypothek auf ein kultivirtes Grundstück, nahe an der Stadt und im diesseitigen Burgfrieden gelegen, aufzunehmen gesucht. Das Ueb

---

3096. H. Sugenheim aus Frankfurt a/M. zeigt hiermit ergebenst an, daß er sein Waarenlager wegen Veränderung des Oultplatzes in der Prannersgasse No. 1503. bey dem Schneidermeister Lutz zu ebener Erde haben wird.

3185. A. B. Cohen aus Wallerstein bezieht diese Jakobidult mit einem vollkommenen Lager von Banowaaren, und hat seinen Laden im Sinzerischen Hause vor dem Marthor No. 1323. Er verkauft Pack- und Stuckweise.

Digitized by Google

3184. Unterzeichnete beziehen die gegenwärtige Jakobidult mit ihrem Waarenlager zum erstenmal, empfehlen sich einem hohen Adel und geehrten Publikum zur gütigen Annahme, und versprechen nebst reeler Bedienung die möglichst billigsten Preise. Ihre Boutique ist in der 3ten Reihe No. 106. Kaspar Hofstetten und Sohn, von Ehningen, im Würtembergischen.

3220. Christoph Balthasar Jung, von Memmingen empfiehlt sich neuerdings mit einem schönen Sortiment aller Gattung weisser und gefärbter Schweizer Fabrikate, gestreifter und brochirter Jacouets, auch in allen Sorten Streifen, ächter guter Schweizer Leinwand, Fadenbattiste, engl. Passein, Pelz pugé, Mousel- und Gazeschürzen, weisser und gefärbter Herrenhalstücher, engl. Rips, ächter engl. vierfacher Strickbaumwolle, gutfärbiger Schweizer Schecken, neuer Dessins von gefärbten Jaconett; verspricht billige Preise und hat seine Boutique No. 11. in der ersten Reihe links.

3239. Eine bequeme, wenig gebrauchte Bettlade ist zu verkaufen. Sie kann von 2 Personen leicht von einem Zimmer in das andere sammt dem Bette getragen werden, und hat auch eine Tischvorrichtung zum arbeiten. Der Preis ist 5 fl. Das Ueb.

3208. Oppenheimer und Schloß von Frankfurt am Main haben die Ehre ihren resp. Handelsfreunden hierdurch die Anzeige zu machen, daß sie ihr Gewölb, welches sie bisher bey Herrn Negrioli auf dem Promenadeplatz gehabt, nunmehr in die Prannersstraße in das Haus des Herrn Grafen v. Taufkirch No. 1503. verlegt haben. Sie empfehlen sich zu geneigtem Zuspruch bestens.

Versteigerungen.

3327. Künftigen Montag den 29. July Nachmittags 3 Uhr wird der vorhandene Pferdedünger in der neuen und alten Isarkaserne gegen gleich baare Bezahlung versteigert. München den 25. July 1822.

Die
Oekonomie-Commission des königl. Garde du Corps-Regiment zu Pferd.
von Forster, Rittmeister.
Stich, Rgts. Quartiermeister.

3312. Am nächstkünftigen Montag den 29. des laufenden Monats und an den darauf folgenden Tagen werden in der Behausung des Herrn Magistratraths Specht allhier in der Perusagasse No. 78. im ersten Stocke, aus der Verlassenschaft der seel. Titl. Freyfrau von Castell, gebohrnen Gräfin von Freyen-Seyboltsdorf folgende Effekten: als Leib- und Bettwäsche, Kopf- und Halsputz, Spitzen, verschiedene Shawls, gestickte Halstücher, Fächer und Sonnenschirme, goldene Ketten, Tabatieren, Uhren, Uhrhacken, Ohrengehänge, mehrere Schnüre vorzüglich schöner guter Perlen, Ringe, Vorsteknadeln und Schnallen mit Brillanten und andern verschiedenen Steinen, ferners mehrere in Gold, Stahl, Kristall, Perlmutter und Elfenbein gearbeitete Zier- und Putzgegenstände, desgleichen Silber und vergoldete Kaffeelöffeln, silberne Kaffee-, Milch-, Thee- und Chocolade-Geschirre, eine Zuckerdose, Theebüchse, Suppenschaale, Kredenztatze, 4 Leuchter, nicht minder Zupfgold, Spannborten und Fransen, gestickte seidene mit Spitzen besetzte, auch Musselin- und Pelzkleider, verschiedenes Porzellain, Kanapee, Stühle, Schreib- und andere Tische, Ofenschirm, plattirte und steinerne Leuchter, Spiegel, Bücher- und Kleiderschränke, Komodkästen, eine eiserne Bettlade, eine kupferne Badwanne sammt Wagen, so andere Haus-Einrichtungsstücke und Geräthschaften im Wege der öffentlichen Versteigerung gegen sogleich hiebey zu erlegende baare Bezahlung, mithin Zug für Zug zum Verkauf ausgesetzt, wovon die respect. Titl. Kaufsliebhaber in Kenntniß gesetzt, und zur gefälligen Erschinung hiermit eingeladen werden.

München den 24. July 1822.

Freyfrau von Castell'sche angeordnete Testaments-Exekution.
F. Woschitka,
kön. Oberfinanzrath und Kanzler des ehemaligen Johanniter-Ordens in Baiern.
Benner, Actuar.

3286. Donnerstags den 2. August wird in der Fürstenfeldergasse No. 1001. zu ebener Erde eine Parthie Kupferstiche, großen Theils von vorzüglichen ältern und neuern Meistern, Vormittags von 9 — 12 Uhr und Nachmittags von 3 — 6 Uhr, gegen gleich baare Bezahlung Zug für Zug versteigert.

3313. Der auf dem hiesigen Amtsspeicher befindliche Roggenvorrath aus der Aerndte von 1821 stehet täglich im Ganzen oder auch partheienweise zum Verkaufe feil; daher Kaufsliebhaber denselben besichtigen, und sich über ihre Dargebote vernehmen lassen wollen.

Aichach den 20. July 1822.

Königliches Rentamt Aichach.
Fleissner, Rentbeamter.

3182. Ueber den Bedarf, nämlich vom 1. Oktober 1822 bis Ende März 1823 bestehend in 500 Ellen dunkelblauen, 18 Ellen rothen Tuch, 508 Ellen ¾ breiter gebleichter Futterleinwand und 90 Ellen ¾ breiten Gradel, 118 Paar zugeschnittenen Halbstiefeln, 100 Paar Vorschuh und 37 Paar Sohlen, dann Lederwerk und Sattlermaterial in die Sattlerey nebst Wagnerarbeit wird Dienstag als den 6. August früh 9 Uhr im Wege der öffentlichen Versteigerung vorbehaltlich der allerhöchsten Ratifikation Akkord abgeschlossen.

Die Steigerungslustigen werden daher eingeladen, am ebenerwähnten Tag und Stunde im diesseitigen Commissions-Zimmer zu erscheinen, die geeigneten Muster, welche von der ganzen Breite des Stückes und wenigstens eine viertel Elle lang seyn muß, gleich mitzubringen, und ihre Angebothe zu Protokoll zu geben. Dabey wird noch weiters bemerkt, daß schriftliche Angebothe nicht angenommen werden, sondern jeder Lieferant entweder persönlich, oder an seiner Stelle ein legal von ihm Bevollmächtigter zu erscheinen hat.

Mit einer gleichen Vollmacht haben sich jene zu versehen, die im Namen eines Handwerks oder einer Zunft hiebey auftreten wollen, auch können nicht hinreichend Bekannte nur dann zugelassen werden, wenn sie über ihre Vermögensumstände sich mit gerichtlichen Zeugnissen ausweisen können.

Die Ablieferung der vorbemerkten Tücher und Leinwandsorten hat in der Art zu geschehen, daß nach erfolgter allerhöchsten Genehmigung die Hälfte sogleich, das ganze Quantum aber innerhalb 4 Wochen abgeliefert werden muß.

München am 21. July 1822.

Die

Oekonomie-Kommission des königl. Artillerie- und Armee-Fuhrwesens Bataillon.

Kolbeck, Major.

Häring Quartiermeister.

3093. Am Samstag den 3. August l. J. Vormittags 9 Uhr werden in dem im Stadtgerichtsgebäude befindlichen Hofraume zwey im Streite befangene Pferde, und zwar jedes einzeln, an den Meistbietenden verkauft, wozu man Kaufsliebhaber einladet.

Den 12. July 1822.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

Graf von Rechberg, Direktor.

v. Hahn.

2988 Aus gnädigstem Auftrage der königl. Regierung des Isarkreises, Kammer der Finanzen, vom 6. l. M. wird in Folge allerhöchster Entschließung vom 4. May d. J. das dem königl. Aerar eigenthümliche, dem Gasthofe des Ch. Havard angelegene sogenannte Tabacksregie-Gebäude in der Theatiner-Schwabingerstraße No. 1655. dem öffentlichen Verkaufe nach den über die Staatsrealitäten-Verkäufe bestehenden Normen ausgesetzt. Die besonderen Bedingungen bey dieser Veräußerung sind:

1. Daß der Käufer das auf dem genannten Gebäude haftende Ewiggeld-Kapital von 12000 fl. zur Verzinsung übernehme.

2. daß der Rest des Kaufschillings auf normalmäßige Weise halb baar bey der Uebergabe, halb in vorschriftsmäßigen Fristen und annehmbaren Staatspapieren nebst den verfallenden Zinsen berichtiget werde, wogegen bis zur gänzlichen Bezahlung das königl. Aerar das Eigenthumsrecht sich vorbehält und daß endlich

3. das besagte Gebäude erst nach ertheilter Ratifikation des Briefes und mit dem Ziele Michaelis l. J. an den Meistbietenden übergeben werden könne.

Die Versteigerung des mehrmal erwähnten Tabacks-Regiegebäudes, das der dortige Hausmeister vorzeigt, wird auf Mittwoch den 31. d. M. in den Vormittagsstunden festgesetzt, und wer zu kaufen geneigt ist, zu dieser Verhandlung hiermit eingeladen.

München am 10. July 1822.

Königliches Rentamt der Stadt München.

Aufschläger, Rentbeamte.

Verschiedene Kundmachungen.

3276. Das königl. Kreis- und Stadtgericht München hat in dem Schuldenwesen der Gregor Bauerschen Färbers- und Bierwirths-Eheleute dahier auf Andringen der Kreditoren den Universal-Konkurs erkannt.

Es werden daher die gesetzlichen Ediktstäge, nämlich:

1) zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisungen auf den 26. August l. J.

2) zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf den 26. September d. J.

3) zum Schlußverfahren und zwar für die Replik auf den 26. Oktober bis 11. November und für die Duplik auf den 12. November bis 26. November h. J. jedesmal Morgens 9 Uhr festgesetzt, und hiezu sämmtliche unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners hiemit öffentlich unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage die Ausschliessung der Forderung von der gegenwärtigen Konkursmasse, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen aber die Ausschließung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Handen haben, bey Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bey Gericht zu übergeben. Den 19. July 1822.

Das

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

Graf von Rechberg, Direktor.

Schildermair.

3301. An den zwey Sonntägen der gegenwärtigen Dult wird auf meinem Saale Tanzmusik gehalten, wozu ich mir geneigten Zuspruch erbitte.

Albert, Wittwe,
Gastgeberin zum schwarzen Adler.

Königlich-Baierischer

Polizey-Anzeiger von München.

Nro. LIX. Mittwoch den 31. July 1822.

Bekanntmachungen.

3188. Es liegen Anzeigen vor, daß die hiesigen Jungmetzger ihre auf dem Lande erkauften Kälber durch Einschnitte in die Ohren zu marken pflegen. Man hat den Metzgern dieses grausame und schädliche Verfahren heute ernstlich untersagt, setzt das Publikum hievon in Kenntniß, und fordert dasselbe auf, allenfallsige Uebertretungen dieses Verbots bey der unterzeichneten Behörde anzuzeigen. München den 18. July 1822.

Königliche Polizey-Direktion München.
von Stetten, Direktor.

3326. Donnerstag den 1. August Nachmittags 2 Uhr werden im Hause No. 1238. der Annastraße, mehrere neue, kupferne Geschirre, als: große Häfen, große und kleine Wasserschaffeln, kleine Häfen, lange Brodböcke, Kasserole, Flaschen, Wasserbitschen ꝛc. öffentlich meistbiethend gegen sogleich baare Bezahlung veräußert, und dieses zu Wissenschaft hiermit bekannt gemacht.

München den 23. July 1822.

Königliche Polizey-Direktion München.
von Stetten, Direktor.

Miethschaften.

3153. In dem neuen königl. Hoftheater wird ein Logenplatz in dem 1ten, 2ten oder 3ten Range für eine Dame gesucht. D. Ueb.

3338. Auf dem Kreutze No. 1185. über 2 Stiegen sind täglich 2 eingerichte Zimmer zu beziehen; ferner ist daselbst ein Klavier zu vermiethen.

3343. Auf dem Petersplatze No. 634. über 3 Stiegen ist ein Zimmer mit Bett und besonderem Eingange bis 1. August zu beziehen.

3344. In der Annastraße No. 1170. über eine Stiege ist ein meublirtes Zimmer am 1. August zu beziehen.

3334. Auf dem Rindermarkte No. 646. über 2 Stiegen ist ein meublirtes Zimmer sogleich oder vom 1. August an zu vermiethen.

3331. Es ist auf dem Kreutze nächst der Kreutzkirche No. 1211. über eine Stiege ein eingerichtetes, heitzbares Zimmer täglich zu beziehen.

3335. Im Margreitterhause in der Weinstraße ist zu Michaelis der dritte Stock vornheraus für 200 fl. Zins zu beziehen.

3311. In der Sendlingerstraße No. 950. ist über 3 Stiegen eine Wohnung am künftigen Michaelis-Ziele zu vermiethen.

3296. Im Schrammengäßchen No. 97. über 2 Stiegen ist für einen Herrn ein eingerichtetes Zimmer sogleich zu beziehen.

3349. Am Rochusberge No. 1513. über drey Stiegen ist für einen ledigen Herrn ein sehr schön meublirtes Zimmer sogleich oder am 1. künftigen Monats August zu beziehen.

3358. Vor dem Isarthore in der Herrnstraße No. 313. im Adelmann'schen Neubau vorheraus über 3 Stiegen sind 2 meublirte, heitzbare Zimmer mit eigenem Eingange sogleich zu beziehen.

3359. Ein neu meublirtes Zimmer mit Bett ist täglich zu beziehen, und zu erfragen in der Dienersgasse No. 158. über 3 Stiegen vornheraus.

3357. In der Fürstenfeldergasse No. 989. ist eine Wohnung mit 3 Zimmern, Küche und andern Bequemlichkeiten, vom Ziele Michaelis an, zu vermiethen. Das Nähere ist beym Hauseigenthümer zu erfragen.

3351. Vor dem Karlsthore in der Sonnenstraße No. 1297. ist eine Wohnung am künftigen Ziele Michaelis zu beziehen. Ferner ist daselbst ein schöner, großer Weinkeller sogleich zu vermiethen, und das Nähere beym Hauseigenthümer zu erfragen. Im nämlichen Hause werden Baumeisterleute aufzunehmen gesucht.

3346. In No. 1483. am Marthore ist am künftigen Michaelisziel ein sehr schönes Quartier zu beziehen, oder für künftige Dult an einen Großhändler zu vermiethen.

3270. Im Thale Petri No. 522. ist rückwärts an der Theaterstraße eine Wohnung mit allen Bequemlichkeiten für 100 fl. an Michaelis zu beziehen.

3275. Vor dem Karlsthore rechts, dem Herzogmargarten gegenüber, im Hause No. 1313. im zweyten Stockwerke vornheraus ist ein Zimmer mit Meubeln und Bette an einen Dultherrn oder auch sonst monatweise zu vermiethen.

3304. Für die nächste Dreykönigsdult ist im Hause No. 1477. in der Prannersgasse eine schöne Wohnung zu ebener Erde, bestehend in drey heitzbaren Zimmern aneinanderstossend, wovon das größere, welches auf die Straße hinausgeht, und schön austapeziert ist, zu einem Gewölbe tauglich wäre, nebst Küche und übrigen Bequemlichkeiten, ganz oder theilweise während der Dult oder auch jahrweise zu vermiethen. Das Nähere ist zu erfahren in der Herzogspitalgasse im Hause No. 1144. über eine Stiege oder in der Prannersgasse No. 1478. zu ebener Erde rückwärts.

3321. In dem Hause No. 1327. vor dem Marthor über 2 Stiegen vornheraus sind drey schön meublirte Zimmer sogleich zu beziehen; ferner ist daselbst ein großer, trockener Weinkeller zu vermiethen.

3314. Ein Zimmer für einen Herrn ist zu vermiethen, und das Nähere im heil. Geistgäßchen No. 573. zu erfragen.

3325. Zwey geräumige und heitzbare Gewölber nebst einem unheitzbaren sind auf dem Max-Joseph-Platze für ein oder mehrere Jahre, zusammen oder einzeln, sogleich zu vermiethen. Das Uebrige ist daselbst No. 38. über eine Treppe zu erfragen.

3206. Drey eingerichtete Zimmer, jedes mit Bett und besonderem Eingange versehen, sind täglich oder bis 1. August, zusammen oder einzeln zu vermiethen. Das Uebrige ist auf dem Rindermarkte No. 647., Eingang neben dem Conditor Wagner, über 3 Stiegen zu erfragen.

3211. Im Rosenthale No. 717. ist eine Wohnung zu ebener Erde mit 3 heitzbaren Zimmern und andern Bequemlichkeiten von Michaelis an, zu vermiethen, und das Nähere in der Rosengasse No. 1008. im Handlungsladen zu erfragen.

2879. Im Dultgäßchen No. 886. ist eine Wohnung über 4 Stiegen vornheraus, bestehend aus 3 Zimmern, von welchen 2 heitzbar sind, dann einer Küche, Speisekammer und übrigen Bequemlichkeiten am Ziele Michaelis zu beziehen, und das Weitere beym Hauseigenthümer zu erfragen.

Verlorene und gefundene Sachen.

3355. Den 27. July ist in der St. Peterskirche Vormittags 11 Uhr ein Rosenkranz von rothen Koralen, ganz in Silber mit Filigranarbeit gefaßt, verloren gegangen. Der Finder

wird höflichst ersucht, denselben gegen Erkenntlichkeit im Pol. Anfragsbüreau einzuliefern.

3350. Es ist ein Kistchen, mit Reifen zugeschlagen, auf dem Wege von Ulm, Günzburg, Augsburg, Dachau nach München, Musikalien enthaltend, verloren gegangen. Wer darüber Auskunft zu geben vermag, den bittet man dieselbe in der Burggasse No. 177. über 2 Stiegen gegen gute Belohnung zu ertheilen.

3272. Eine gold. Kette mit einem Kreutz, mit Amethysten besetzt, ist verloren gegangen. Der Finder wird ersucht, dieselbe gegen gute Erkenntlichkeit im Polizey-Anfragsbüreau einzuliefern.

Dienst- und andere Gesuche.

3279. Ein Subjekt, das in angesehenen Häusern als herrschaftlicher Bedienter gestanden, wünscht in dieser Eigenschaft wieder einen Platz zu erhalten. Erforderlichen Falls und insbesondere, wenn solchem eine Stelle als Hausmeister oder Aufseher anvertrauet werden wollte, kann eine Caution von 1000 fl. gestellet werden. Dessen guten Leumund und Brauchbarkeit sprechen besitzende vortheilhafte Zeugnisse aus. Wer von diesem Offert Gebrauch zu machen wünscht, beliebe sich in der Wohnung vor dem Josephsthore im ehemaligen Haßlauerhause No. 1294. über drey Stiegen rechts zu erkundigen.

3300. Im Haslingerhause No. 641. am Rindermarkt über 4 Stiegen werden Decken, ordinäre um 1 fl. 30 kr., mit verschiedenen Borduren um 2 fl. abgenäht.

Feilschaften.

3330. Unsere vielen Geschäfte erlauben es uns nicht eher, als bis zum 2. August die gegenwärtige Dult zu besuchen, wo wir bey Herrn Jakob Ostermaier, Innhaber der Karmelitenapotheke an dem Promenadeplatze bestimmt eintreffen. Mit den neuesten Dessin, unserer Fabrikate versehen, hoffen wir mit recht vielen Aufträgen beehrt zu werden; nicht minder schmeicheln wir uns, daß unser Bijouterielager, so wie die für alle Stände eingerichteten, eleganten Garnituren in Brilanten, Rosetten und farbigen Edelsteinen, auch dießmal eben jene günstige Abnahme finden werden, mit der wir in der verflossenen Winterdult zufrieden zu seyn Ursache hatten.

Seethaler und Sohn, kön. baier. priv. Fabrikanten in Silberwaaren.

3332. Auf dem Anger No. 763. sind Dachpreiße und Hacken, das Stück für 1 kr. zu verkaufen.

3336. Ein beynahe ganz neuer Schweitzerwagen sammt einem mit Silber plattirten Pferdgeschirr ist um einen billigen Preis zu verkaufen. Das Nähere ist vor dem Karlsthore beym Federwirth in der Baierstraße No. 78. über eine Stiege, Morgens von 8 bis 9 Uhr, zu erfahren.

3337. Ein sehr guter Kugelstutzen mit einem französischen Schloße, das auch zum Knallfeuer zu richten ist, sammt einem vierfachen Dupfer versehen, ist um einen billigen Preis zu verkaufen, und das Nähere beym Federwirth in der Baierstraße vorm Karlsthore No. 78. über eine Stiege Vormittags von 8 bis 9 Uhr zu erfragen.

3333. In der Frühlingsstraße No. 1016. über eine Stiege sind während der Dult täglich zwischen 11 und 1 Uhr zu verkaufen: Mouri dictionaire historique 6 Tom. 12 fl. Parazelsus Theofrastus sämmtliche Werke, 3 Bde., Folio 11 fl. Makulatur, das Rieß zu 1 fl. 36 kr., dicke Quartanten, das Stück 24 kr.

3347. Cazzini et Ciolina von Domo d'Ossola empfehlen sich mit einem schönen Assortiment Modewaaren nach dem neuesten Geschmack, als ganz feinen engl. bourre-de-soie Shawls, langen und viereckigen, wollenen und Casimir gewirkten und gedruckten in allen Größen, ferner baumwollenen und Crepp-Shälchen, ganz weissen Jaconette-Kleidern mit seidenen eingewirkten Bordüren, wie auch extra feinen gefärbten Battist-Mousselin-Bordüren, Merinos, façonirten, quadrillirten und glatt gefärbten Mousselinfutter in allen Farben, Calicos oder Pers mit ganz neuen Dessins, schwarzem Taffet, Levantine, Marçellin, Gros des Sings in allen Farben, Westenzeugen, in alle Stoffen Cameelhaar, Toilmette, Wollencords, Schwandon, Piquets und schwarz seidenen façonirten und glatten extra feinem Rips für Beinkleider und Westen, ächten ostindischen seidenen und leinenen Sacktüchern,

wie auch ganz feinen, wollenen Tischteppichen mit Bordüren, und mehreren Artikeln, welche hier nicht bemerkt sind. Ihre Boutique ist in der Mitte der vierten Reihe am Ecke No. 125.

3354. Leopold Eisenreich, Bürstenmachermeister von Freysing bezieht diese Jakobidult wieder mit allen Sorten Borstenwaaren, verspricht die billigsten Preise und eine schon bekannt gute Waare. Er hat seine Bude in der dritten Reihe No. 92. und empfiehlt sich zu geneigtem Zuspruch bestens.

3341. Vier größere und 2 kleinere Kisten von den neu entdeckten sehr feinen Guttenberger-Abziehsteinen, worüber schon im Jahre 1820 den 16. Februar im politechnischen Vereinsblatte No. 14. Seite 108, 109 und 110 rühmlichst Erwähnung geschah, sind zu den billigsten Fabrikpreis zu verkaufen, jedoch aber nur in größeren Parthieen. Bemerkte Steine dienen nicht nur ganz vorzüglich zum schleiffen des Perlmutters, zum Polieren der Messing- und Stahlarbeiten, sondern auch vortrefflich zum Schärfen aller schneidenden Instrumente, und lassen sich gleich gut mit Wasser und mit Oel gebrauchen. In jeder Kiste sind dieselben von verschiedener Grösse. Auch sind einige hundert Wetzsteine zum Verkaufe im Ganzen vorhanden. Das Nähere hierüber ist bey Herrn Mathias Denk, bürgerl. Koch in der Sendlingerstraße No. 943. zu erfragen.

3360. Da mehrere meiner hohen Gönner, die mich mit ihren werthen Zuspruch beehrten, und die Aeusserung machten, daß dieselben mich nicht sogleich finden konnten, so wiederhole ich, das meine Boutique in der zweyten doppelten Reihe ist, von dem Utzschneider'schen Brauhause heraus No. 33. Ich empfehle mich auch zugleich bestens mit meinen sehr schönen Waaren von Meerschaum-Pfeifenköpfen, auch porzellanenen, hölzernen, wie auch allen Sorten Pfeifenröhren und besonders mit in 30 Sorten bestehenden Kanastertabaken von bester Güte und billigem Preise, um deren zahlreichen Abnahme ich hiemit bitte.

M. Straßner, von Pappenheim.

3356. In der Burggasse No. 169. zu ebener Erde sind eine einspännige Chaise und ein großer, eiserner Ofen zu verkaufen.

3352. Bey Herrn Franz Bauer in der Gruftgasse No. 101. sind während der Dultzeit hauptsächlich für Marchandes de modes und Putzmacherinnen verschiedene Seiden- und andere Modewaaren, wie auch alle Gattungen lederne Handschuhe und Hosenträger, unter den Fabrikspreisen zu haben.

3352. Es ist ein 6jähriges Pferd samt einem Bauerwägelchen zu verkaufen, wovon Herr Franz Bauer in der Gruftgasse No. 101. nähere Auskunft giebt.

3266. Es sind 1000 fl. auf erste Hypothek auszuleihen. Das Ueb.

3274. Johann Kolb, Regenschirm-Fabrikant aus Nürnberg, empfiehlt sein vollständiges Sortiment Regenschirme von Taffet- und Baumwollenzeug, wie auch alle Sorten Sonnenschirme nach der neuesten französischen Mode mit weissen eingewirkten Blumengirlanten und Elfenbein, Hirschhorn und Stahlstöcken verfertigt; ferner alle Sorten französische Modestöcke und Rohre, wie auch ächte Zuckerrohre und Bambos, welche einzeln und auch dutzendweis zu haben sind. Er verspricht die möglichst billigsten Preise, bezieht die hiesige Dult schon lange und garantirt für gute dauerhafte Farbe. Seine Boutique hat die Nummer 14. in der 11en Reihe.

3293. Aecht amerikanische Rauch-Tabacke. Ich mache hiemit die Anzeige, daß ich die gegenwärtige Jakobidult mit meinen gut abgelagerten ächten amerikanischen Rauch-Tabacken aus den besten Holländer-Fabriken bezogen habe. Nebst verschiedenen Sorten in Packeten, habe ich auch extra feinen Varinas, Laquira- und Oronocoo-Knaster in Rollen, so wie auch sehr guten Rollen-Portorico; ingleichen feinste Havanah Cygarren.

Ich empfehle mich zur gefälligen Abnahme, und versichere nebst vorzüglichen Waaren, sehr billige Preise. Meine Bude ist No. 200. nächst dem Kaufmann Sporrerschen Hause.

Gg. Saum. Schuhmacher,
aus Regensburg.

3254. Johann Georg Fichtner von Augsburg empfiehlt seine selbstfabrizirten Baumwollen-Waaren, als: Garn 3 bis 5fach in allen Mel-

lirungen und Farben, Schleßingerzwirn und Garn, Zitze, Cotton, Seidentücher und Shwals in allen Größen und Farben, Strümpfbänder, Bänder von Seiden und Leinen, und noch viele andere Artikel. Die Boutique ist in der 4ten Reihe No. 133. vor dem Maxthore.

3253. Gebrüder Kohn von Steppach bey Augsburg verlassen ihr Gewölb im Fingergäßchen und verkaufen diese Dult zum erstenmal bey Herrn Caspar Weiherer, bürgerlichen Meiber im Gewölb am Maxthore No. 1483., und empfehlen sich mit einem vollständigen Waarenlager in allen Sorten Seiden-Waare, Manchester, Baumwollsammet, Casimir von 1 fl. 48 bis 2 fl. 12 kr., Callicos, Dimitis, Cambrics, gedruckten Cottun, gedruckten und weissen Rips und Piques, Gingangs aller Sorten, Nanquinets, Nanquins, ordinären und feinen Tüchern, Calmucs, Wollenkords, Casimir, wollenen und baumwollenen Westenzeugen, Jaconets, Cambricstüchern, rothen und blauen Bandanoes, Merinos, Bombasins, seidenen und baumwollenen Hals- und Sacktüchern und dergleichen mehreren Artikel. Sie versprechen billige Preise, und bitten um geneigten Zuspruch.

3308. Michael Seidl, Federnhändler von Oberndorf im Tyrol bezieht die hiesige Dult mit Bettfedern und Flaumen. Er verkauft um billigen Preis und zwar die Federn das Pfund für 1 fl. 12 kr., einige das Pfund für 1 fl. auch für 54 kr., die Flaumen das Pfund zu 2 fl. 24 kr. Er wohnt bey Herrn Schlossermeister Schörg am Maxthore No. 1482. und bittet um geneigten, zahlreichen Zuspruch.

3298. Ein gut gebautes, bequemes Haus ist unter vortheilhaften Bedingnissen zu verkaufen.

3265. Conrad Lillman und Ellies, Leinwandfabrikanten aus Oerlinghausen bey Bielefeld in Westphalen, empfehlen sich mit einem gut assortirten Waarenlager von feiner Holländer-, Bielefelder- und Waarendörfer-, gebleichter und ungebleichter Leinwand, wie auch hänfenen und ordinären Tischzeugen. Sie versprechen die billigsten Fabrikpreise und reele Bedienung, und werden das schon seit vielen Jahren erworbene Zutrauen zu erhalten suchen. Sie wohnen beym Bichelbrauer No. 85. über 1 Stiege, Zimmer No. 1. in der Schwabingerstraße.

3252. Karl Simonis und Comp. von Domo d'Ossola in Italien empfehlen sich mit einem schönen Assortiment Modeartikeln, als: mit neuen englischen, gedruckten Pers oder Catun, weißem Cambric, Batist-Mouslin und Jaconnets, englischen, kroisirten Merinos, wie auch weißen und gefärbten Mousselinkleidern mit Borduren, ächtem ostindischen Nanquin und Nanquinets, verschiedenen Sorten Westenzeugen, nach dem neuesten Geschmacke, als: schwarzen, façonirten, seidenen Valentia, Schwandons, Toilinets, färbigen und weißen Piquets, und Rips, schwarzen Taffent und Levantine, mit einer schönen Auswahl von französischen und englischen gewirkten Shawls, sowohl in langen als in viereckigten, verschiedenen Sorten seidenen und leinenen Sacktüchern, schwarzen und gefärbten, seidenen Madras, Jakonnets, Halstüchern für Herrn und Damen, schwarzen, seidenen Mützen, Baumwollensammet, und ächtem kölnischen Wasser, nebst mehreren andern Artikeln im allerneuesten Geschmacke. Sie versichern die billigsten Preise und reele Bedienung. Ihre Boutique ist in der Mitte des dritten Einganges No. 79.

3267. Heinrich Wültner und Compagnie, Leinwandfabrikanten von Bielefeld in Westphalen, empfehlen sich einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum mit allen Sorten von feiner, holländischer Bielefelder und Waarendörffer, gebleicht und ungebleichter Leinewand, auch hänfener Leinewand, feinen weissen leinenen Sacktüchern und Tischzeug. Nur durch dauerhafte und billige Waaren wußten wir uns bisher das Zutrauen zu erwerben, und dieses sehr geschätzte Zutrauen werden wir zu behalten suchen. Empfehlen uns daher zu geneigten Zuspruch. Unser Waarenlager befindet sich in der Weinstrasse No. 1039. zum Filserbrauer über eine Stiege.

3200. Friedrich Lepper, Leinwandfabrikant von Bielefeld in Westphalen empfiehlt in jetziger Jakobidult einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum alle Sorten feiner Holländer-, Bielefelder- und Warndörfer-, gebleichter und ungebleichter Leinwand, wie auch feine, weiße, leinene Sacktücher. Er verkauft zu den äußersten Fabrikpreisen, und hat sein Quartier, wie gewöhnlich, beym Kalteneggerbrauer am Promenadeplatze No. 1440. zu ebener Erde.

3250. Balthasar de Castelli von Augsburg bezieht wiederum die hiesige Dult mit einem gut assortirten Lager in Uhren, allen Gattungen Uhrmacherswerkzeug, Maschinen, englischen und französischen Feilen, Grabstichln, Zangen ꝛc. sowohl für Uhrmacher als andere Professionisten. Unter Zusicherung billigster Bedienung empfiehlt er sich hierin ergebenst. Sein Gewölbe ist wie bisher bey Hrn. Cauditor Gigl in der Weinstraße No. 120.

3194. P. Mustiere von Augsburg bezieht wieder die hiesige Dult, und verkauft wie gewöhnlich in billigen Preisen Levantine, Taffet, Florence, Groß de Naples, Atlas, schwarzen Drap de Soye, Gourgorant, Grenadine, Sammet, gros d'été, verschiedene façonirte Seidenzeige, Fadenbatiste, Shwals, diverses façons in Seide, Madras, Tissu und Merinos, Halstücher, Schärpfen, seidene Strümpfe, und Kappen, seidene französische Bänder, Crepze, Gazze, Thul glatt, und soufié, detto in Streifen, Blonde, Draht und Stick-Chenillen, verschiedene Agrements zu Putz, Perlenschnüre, lederne lange und kurze Grenobler-Handschuhe. Sein Waarenlager ist auf dem Promenade-Platze bey Hrn. Wimmer, Gürtlermeister No. 1420.

3134. Endesgesetzter empfiehlt während der dießjährigen Jakobidult seine bekannt dauerhaften Sonnen- und Regenschirme zur geneigten Abnahme. Seine Bude befindet sich gleich außer dem Marthore in der ersten Reihe No. 4.

Mathias Reiser,
Regenschirm-Fabrikant von Augsburg.

3039. Die Utzschneider'sche Tuchniederlage bezieht die bevorstehende Jakobidult mit einem ausgezeichneten Sortiment Tücher in ordinärer, mittelfeiner, bis zur feinsten Qualität, und in allen möglichen, selbst den neuesten Modefarben. Der Unterzeichnete empfiehlt einem verehrlichen Publikum besonders die Aechtheit der Farben, und verbürgt überhaupt die Qualität dieses inländischen Fabrikats, das den Vorzug seiner reelen Bearbeitung noch dadurch beweiset, daß die Käufer nach dem Nezen der Tücher, welches unentgeltlich besorgt wird, beynahe keinen Abgang zu erleiden haben, weil selbe nicht gewinnsüchtiger Weise in die Länge und Breite gezogen werden. Die Boutique No. 72. zum Ausschnitt befindet sich am Dultplatze vom Austritt aus dem Marthore rechts gegen das von Utzschneider'sche Braugebäude. Der Verkauf in ganzen, halben und viertel Stücken geschieht zur Bequemlichkeit der fremden Herrn Handelsleute in meinem Gewölbe am Rindermarkte, woselbst auch im Falle übler Witterung im Kleinen ausgeschnitten wird. Beyde Lager sind mit den gesuchtesten Tuchsorten reichlichst versehen, die Preise noch niedriger als bisher gestellt, und es empfiehlt sich daher zu recht vielem Zuspruch bestens

F. C. Wendling, Verkaufskomissionär der Utzschneider'schen Tuchmanufaktur.

3216. Der Unterzeichnete empfiehlt einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum seine Spezerey-Waaren, feinst purifizirtes, französisches Lampenöl, feinst französisches Salatöl, superfeinstes Provenzeröl in ½ und ¼ Bout., besten Ementhalerkäs, ächt amerikanischen Barinas, Domingo Kanaster, hellgelben Portorico in Rollen und geschnitten, ächte Havana Cigaren, vorzüglich guter Holländer Paquets-Tabak ꝛc. ächten Arrac de Batavia, alten Cognac, Rhum de Jamaica, Muskat, Malaga, Schweizer Kirschenwasser, ächt kölnisches Wasser von J. Maria Farina in Cöln, nach neuester Mode formirte Herrn- und Kinder-Strohhüte. Er verspricht reele Bedienung und die billigsten Preise.

Joh. Nep. Eckert in der Prannersgasse am neuen Thore No. 1450.

3191. Ich gebe mir die Ehre anzuzeigen, daß ich diese Jakobidult wieder mit einer schönen Auswahl guter Hanfleinwand, derley Tischzeuge, Handtücher ꝛc. beziehe. Ohne die Vorzüge dieser Art Weißzeuge zu rühmen, bin ich im voraus durch wiederholte Abnahme vieler meiner geehrten Freunde und Gönner überzeugt, daß Jedermann durch eine gefällige Probe der Qualität derselben, welche sich überdieß durch schöne weiße Naturbleiche auszeichnet, einen bedeutenden Vorzug gegen Flachsleinwanden einräumen wird, weswegen ich mir eines zahlreichen Zuspruches schmeichle, und mich bestens empfehle

Franz Lindauer, in der Boutique No. 303. in der 3ten Reihe.

3184. Unterzeichnete beziehen die gegenwärtige Jakobidult mit ihrem Waarenlager zum erstenmal, empfehlen sich einem hohen Adel und geehrten Publikum zur gütigen Abnahme, und versprechen nebst reeller Bedienung die möglichst billigsten Preise. Ihre Boutique ist in der 3ten Reihe No. 106. Kaspar Hofstetten und Sohn, von Ehningen, im Würtembergischen.

3208. Oppenheimer und Schloß von Frankfurt am Main haben die Ehre ihren resp. Handelsfreunden hierdurch die Anzeige zu machen, daß sie ihr Gewölb, welches sie bisher bey Herrn Negrioli auf dem Promenadeplatz gehabt, nunmehr in die Prannerstraße in das Haus des Herrn Grafen v. Taufkirch No. 1503. verlegt haben. Sie empfehlen sich zu geneigtem Zuspruch bestens.

Versteigerungen.

3329. Donnerstag den 8. August und an den folgenden Tagen werden in einem gemietheten Lokale des englischen Kaffeehauses vor dem Herzog-Marthore Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr nachfolgende Gegenstände gegen Zug für Zug sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert, als: große und kleine kupferne Kastrols und Kupfergeschirr, Zinn, Messing, Eisen, Blech, Porzellän, Steingut, Fayence, Betten, Tischzeug, Leib- und Bettwasch, mehrere große und kleine Spiegel, Canapes, Tische, Flachs in Fäßln zu 2, 4 und 8 Pfund und anders Hausgeräth, dann 2 Chaisen, 1 Wurstwagen, Wägen und drey Pferde, (welch letztere auf gefällige Anfrage des Titl. Liebhabers sogleich am ersten Tage vorgenommen werden könnten.)

Kaufsliebhaber sind hiezu höflichst eingeladen.

3345. Mittwoch den 31. July und an den folgenden Tagen wird in der Dienersgasse No. 145., Eingang in der Gruftgasse, Nachmittags von 3 bis 7 Uhr eine schöne Sammlung Gemälde meistens in schön goldenen Rahmen, gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Cataloge hievon werden in der Halmischen Kunsthandlung unentgeldlich verabfolgt.

3339. Montag den 5. August und an den folgenden Tagen Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr werden in der Tannenstraße No. 260. im Gartenhause des verstorbenen Herrn Central-Gallerie-Direktors von Mannlich folgende Gegenstände gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert, als: Gemälde in guten Rahmen von Rembrandt, Rosa de Tivoli, van Dyck, Cerper, Sollimena, Gambiasi, Brand, Brower, Tischbein, Valestra, Dürer, Bout, Bondewyns Salvator Rosa, Mattenheimer, Ruisdal u. a. m. eine bedeutende Zahl Kupferstiche von und nach den besten Meistern, Handzeichnungen und vorzüglich das Studium des Herrn von Mannlich, einige Bücher und Kupferwerke, dann verschiedene Meubles. Kaufsliebhaber werden hiezu eingeladen.

3340. Am Montag den 26. des künftigen Monats August und an den darauf folgenden Tägen werden Vormittags von 8 Uhr bis 12 Uhr, und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr in dem Pfarrhofe zu Höslwang die von den verstorbenen Prälat zu Baumburg und Pfarrer zu Höslwang, Franz Lindemann, zurückgelassene Mobilien, bestehend aus Prätiosen, worunter sich ein silberplattirter Pästoral-Stab mit silbernen Bogen und Verzierungen, ein mit guten Steinen besetztes Kreuz (Pectoral) mit einer silbernen und vergoldeten Kette, dann ein schöner silberner Kelch s. and. befindet, Zinn, Kupfer, Messing, Blech und Küchengeschirr, Porzellän, Gläser, Betten, Leinwand, Lein- und Bettwäsche, Spiegel, Kommodkästen, Kanape, Sessel und anderes Schreinerwerk, Mannskleider, Bücher, Pferde, Hornviehe und andere Haus- und Baumanns-Fahrniß an den Meistbietenden öffentlich gegen sogleich baare Bezahlung versteigert, wobey zugleich vorläufig bestimmt wird, daß am Dienstag den 27. August unter anderen das Silber und Prätiosen, und allenfalls auch Zinn und Kupfergeschirr, dann Leinwand — am folgenden Mittwoch den 28. August aber vorzüglich das Viehe und Oekonomie-Einrichtung zur Versteigerung gebracht werden wird.

Kaufsliebhaber werden demnach eingeladen, sich an obbestimmten Tagen und Stunden im Pfarrhof Höslwang einzufinden, und den Weiteren abzuwarten.

Trostberg den 21. July 1822.

Königliches Landgericht Trostberg.

Ganzhofer, Landrichter.

3286. Donnerstags den 1. August wird in der Fürstenfeldergasse No. 1001. zu ebener Erde eine Parthie Kupferstiche, großen Theils von vorzüglichen ältern und neuern Meistern, Vormittags von 9 — 12 Uhr und Nachmittags von 3 — 6 Uhr, gegen gleich baare Bezahlung Zug für Zug versteigert.

Verschiedene Kundmachungen.

3348. Da der Conzessionist Andreas Fischer, ehemaliger Floßknecht in der Au, öfters Güter und auch Reisende auf seine Flöße aufnimmt, und letztere sich schon öfters äußerten, von seinen Verhältnissen gegen uns nicht in Kenntniß gesetzt worden zu seyn, so finden wir uns der Sicherheit wegen veranlaßt, einem hiesigen und auch auswärtig kommerzierenden Publikum anzuzeigen, daß obiger Andreas Fischer an unserem Assekuranz-Verband keinen Antheil hat, und daher jeder,

der sich ihm persönlich oder mit Gütern anvertrauet, und allenfalls verunglücket, auf keine Entschädigung von uns irgend einen Anspruch machen kann.

München den 26. July 1822.

Die sämmtlichen hiesigen bürgerlichen assekurirten Floßmeister.

3276. Das königl. Kreis- und Stadtgericht München hat in dem Schuldenwesen der Gregor Bauerschen Färbers- und Bierwirths Eheleute dahier auf Andringen der Kreditoren den Universal-Konkurs erkannt.

Es werden daher die gesetzlichen Ediktstäge, nämlich:

1) zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisungen auf den 26. August l. J.

2) zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf den 26. September d. J.

3) zum Schlußverfahren und zwar für die Replik auf den 26. Oktober bis 11. November und für die Duplik auf den 12. November bis 26. November h. J. jedesmal Morgens 9 Uhr festgesetzt, und hiezu sämmtliche unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners hiemit öffentlich unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage die Ausschließung der Forderung von der gegenwärtigen Konkursmasse, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen aber die Ausschließung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Handen haben, bey Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bey Gericht zu übergeben. Den 19. July 1822.

Das

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

Graf von Rechberg, Direktor.

Schidermair.

3342. Kommenden Sonntag als den 4. August wird der Unterzeichnete in Oberföhring in dem Tanzsaal in seinem Garten ein ganz freyes Huttanzen geben.

Das Huttanzen beginnt unter Anordnung eines Tanzmeisters Abends mit dem Schlag 6 Uhr, wobey die Mannspersonen einen ganz feinen Kastorhut, und das Frauenzimmer einen Shawl von gleichen Werth erhält; wozu Tanzlustige höflichst eingeladen werden, und sich überhaupts zu einem zahlreichen Zuspruch empfiehlt.

Oberföhring den 29. July 1822.

Anton Heim, Tafernwirth allhier.

Verzeichniß

der von dem Stadtmagistrate zu München vom 29. July bis 5. August 1822. regulirten Brod- und Mehl-Taxe und anderer Viktualienpreise.

München den 29. July 1822.

I. Brod-Gewicht.	Pf.	Loth	Dr.
I. Die Kreuzersemmel muß wägen	—	5	3
II. Die halbe Kreuzersem.	—	2	3
III. Das Spitzweckel	—	5	3
IV. Das Kreuzerlaibel	—	9	—
V. Groschenwecken von Weitzen	—	17	1
VI. Groschenwecken von Rockentaig	—	27	—
VII. Ein Achtkreuzerlaib	4	—	—
VIII. Ein Sechzehnerlaib	8	—	—

II. Mehl-Preise.		Viertel. fl.	kr.	pf	Dreyßiger. kr.	zf	pl
Mund-	Weitzen	1	45	—	6	2	—
Semmel-	Weitzen	1	21	—	5	—	—
Waitzen-	Weitzen	1	5	—	4	—	—
Einbrenn-	Weitzen	—	49	—	3	—	—
Riemisch-	Weitzen	—	43	2	2	3	—
Rocken	Weitzen	—	37	2	2	2	—
Rach-	Weitzen	—	18	—	1	—	—
Gries feiner		2	52	—	10	3	—
Gries ordinärer		2	20	—	9	1	—
Feine Gersten		3	10	—	12	—	—
Mittere Gersten		2	23	—	9	—	—
Ordinäre Gersten		1	54	—	7	—	—
Hühnermehl		—	32	—	2	—	—
Erbsen schöne		1	52	—	7	—	—
Erbsen mittere		1	30	—	6	—	—
Bruun		4	—	—	15	—	—
Linsen		1	30	—	6	—	—
Hanfkörner		1	20	—	5	—	—

III. Fisch- und andere Viktualien-Preise.			
Das	Pf	fl.	kr.
Karpfen	—	—	20
Hechte	—	—	30
Huchen	—	—	48
Rutten	—	—	42
Forellen	—	1	—
Aalfische	—	1	48
Baroen	—	—	18
Alten	—	—	10
Waller	—	—	48
Praxen	—	—	20
Renken	—	—	18
Bärschlinge	—	—	—
Bachfische	—	—	—
Krebse das Viertel			36
Frösche das Wiedel			12
Schnecken das Hund.			—
Ein Maßel Zwiebel			6
Ein Pf. Schweizerk.			24
Ein — Jochberger			19
Ein — Speisekäs.			12

Digitized by Google

Königlich-Baierischer

Polizey-Anzeiger von München.

Nro. LX. Sonntag den 4. August 1822.

Bekanntmachungen.

3413. Für die durch Brand verunglückten Bewohner von Sulzbach und Deggendorf sind folgende milde Beyträge allhier erlegt, und an die dortigen kön. Landgerichte übersendet worden, nämlich:

	für Sulzbach. fl.	kr.	für Deggendorf. fl.	kr.
Aus dem topographischen Büreau.	14	33½	14	33½
Von 2 Unbekannten unter den Buchstaben M und O.	25	—	25	—
Von der Schule der Israeliten.	4	9	—	—
Von einem Ungenannten	5	24	5	24
Von der Polizeymannschaft	11	3	—	—
Von einem, der ebenfalls unbekannt zu bleiben wünscht.	25	—	25	—
Von der Gesellschaft im Kaisergarten.	11	—	11	—
Von der Markts Gemeinde Wolfrathshausen.	32	30	32	30
Von den Land Gemeinden des königl. Landgerichts Wohlfrathshausen, unter der Bemerkung, daß die Gemeinde Königsdorf allein 81 fl 6 kr. hiezu beygetragen hat.	101	—	101	—
Von der Gesellschaft des Frohsinns.	559	33	—	—
Von der Privatgesellschaft im Hubergarten.	40	51	40	—
Von der Bolzschützen-Gesellschaft.	41	—	41	—
Von der Gesellschaft im Neugarten.	—	—	11	49
Von einem Unbekannten mit J. W. v. A.	—	—	50	—
Summa	871	3½	357	10½

welches hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

München den 31. July 1822.

Königliche Polizey-Direktion München.

von Stetten, Direktor.

3364. Die Mautaufsehers Wittwe Theres Richter von hier, wurde wegen wiederholter Winkelagentie zur Strafe gezogen.

Dieß wird zur Warnung des Publikums in Folge allerhöchster Verordnung amtlich bekannt gemacht. München den 29. July 1822.

Königliche Polizey-Direktion München.

von Stetten, Direktor.

(Die gepreßten Wiener-Frauenzimmerhüte betreffend.)

3414. Es werden seit einiger Zeit sogenannte Wiener-Patenthüte oder gepreßte Barchenthüte für Frauenzimmer dahier in großer Zahl verkauft, deren Tragen nach dem auf sorgfältige Untersuchungen gestützten Urtheile des Königl. Obermedicinal-Collegiums für die Gesundheit gefahrbringend ist.

Die Masse dieser Hüte besteht nämlich aus Baumwollenzeig, welches durch eine Mischung von Kremserweiß (Bleyweiß) und verschiedenen anderen Farben durchgezogen wird: Die Politur und den Druck erhalten die Platten durch starkes Pressen.

Das Bleyweiß wird indessen durch das Pressen, selbst mit Hülfe der klebenden Stoffe, in dem Zeuge nicht hinreichend befestiget, dasselbe trennt sich nicht allein bey der geringsten Erschütterung durch Abstauben von dem Hutstoffe, sondern löset sich auch bey jeder Benetzung eben so leicht auf, und kann bey dem Herabfallen auf dem Halse oder in Speisen und Getränke eine Bleyvergiftung herbeyführen.

Es sind bereits Erfahrungen darüber gesammelt, daß bey dem Zuschneiden und Nähen solcher Hüte durch den Bleyweißstaub Unpäßlichkeiten erzeugt wurden.

Man findet sich daher verpflichtet, das Publikum auf die Nachtheile aufmerksam zu machen, welche das Tragen der bezeichneten Patenthüte für die Gesundheit bringen kann, und vor deren Ankauf Jedermann zu warnen.

Dieß wird aus Auftrag der königl. Regierung des Isarkreises hiemit öffentlich bekannt gemacht. München den 1. August 1822.

Königliche Polizey-Direktion München.

von Stetten, Direktor.

3188. Es liegen Anzeigen vor, daß die hiesigen Jungmetzger ihre auf dem Lande erkauften Kälber durch Einschnitte in die Ohren zu marken pflegen. Man hat den Metzgern dieses grausame und schädliche Verfahren heute ernstlich untersagt, setzt das Publikum hievon in Kenntniß, und fordert dasselbe auf, allenfallsige Uebertretungen dieses Verbots bey der unterzeichneten Behörde anzuzeigen. München den 18. July 1822.

Königliche Polizey-Direktion München.

von Stetten, Direktor.

Miethschaften.

3362. Eine Wohnung von 5 bis 6 Zimmern, einer Küche, Keller und einem kleinen Garten, für einen Bierwirth geeignet, ist ausser dem Maxthore in der Maxstraße No. 211. zu ebener Erde von Michaelis an, zu vermiethen.

3370. Es wird gegen gute Bezahlung in der Nähe des Isarthores oder Einlasses ein schönes, meublirtes Quartier von wenigstens 3 Zimmern nebst einem Herrn- und einem Bedientenbette gesucht. D. Ueb.

3384. In der Kaufingerstraße im Hause No. 1617. über eine Stiege ist ein schönes, meublirtes Zimmer zu vermiethen.

3382. Im Sebastiansgäßchen No. 753. über eine Stiege ist eine bequeme Wohnung zu Michaelis zu beziehen.

3382. In der Karlsstraße No. 1112. über 2 Stiegen ist ein vollkommen eingerichtetes Zimmer gegen 4 fl. Miethe sogleich zu beziehen.

3381. In der Damenstiftsgasse No. 1149. ist über eine Stiege ein schönes Quartier sogleich oder vom kommenden Ziele Michaelis an, zu vermiethen. Ferner ist auf dem obern Anger No. 857. eine schöne, helle Wohnung zu beziehen. Das Nähere von beyden Wohnungen ist beym Sollinger Melber auf dem obern Anger No. 857. oder im Laden im Schleckergäßchen im Kornfelder'schen Hause zu erfragen.

3391. Im Thale No. 447. über 2 Stiegen rückwärts ist eine Wohnung mit 2 Zimmern, einer Küche, ꝛc. von Michaelis an, zu vermiethen. Ferner sind daselbst Plätze für 2 Pferde und für eine Chaise zu vermiethen.

3390. Am 1. Oktober kann in der Kaufingerstraße im Hause No. 1024. über 2 Stiegen vorne heraus ein schön meublirtes Zimmer monatlich oder halbjährig billig vermiethet, und daselbst das Nähere erfragt werden.

3389. In der Rochusgasse No. 1360. über eine Stiege ist eine Wohnung von 3 Zimmern, einer Küche, Keller, Speicher und übrigen Bequemlichkeiten zu Michaelis zu beziehen, und das Nähere in der Prannersgasse No. 1478. über 4 Stiegen zu erfragen.

3392. In der Singstraße im Hause No. 104. sind nachstehende 4 Wohnungen am Ziele Michaelis zu beziehen: die eine Wohnung über 2 Stiegen besteht aus einem heitzbaren Zimmer, 2 Nebenzimmern, einer Küche und Holzlege, die andere über eine Stiege aus 2 heitzbaren Zimmern, einer Küche, einem Keller und einer Holzlege, die 3te vornheraus über eine Stiege enthält ein heitzbares Zimmer, ein Nebenzimmer nebst Küche und Holzlege, und die vierte zu ebener Erde ein heitzbares Zimmer, ein Nebenzimmer nebst einer Küche und Holzlege. Das Nähere ist in der Karlsstraße im Hause No. 1118. beym Spänglermeister Schreiber zu erfragen.

3393. Vor dem Schwabingerthore in der Fürstenstraße im Hause No. 451. ist eine Wohnung zu ebener Erde, bestehend aus 5 Zimmern, einer Küche, Speisekammer und übrigen Bequemlichkeiten nebst Wagenremise und Stallung für 2 Pferde, am nächsten Ziele Michaelis zu beziehen, und das Weitere beym Hauseigenthümer zu erfragen.

3397. Am künftigen Ziele Georgi ist in der Max-Vorstadt, der Hutterschwaige gegenüber, das Quartier zu vermiethen, welches gegenwärtig Sr. Exzellenz der badische Gesandte bewohnet. Dasselbe besteht aus 11 Zimmern, 1 Salon, Küche, schönen Kellern, Speicher, Stallung, Wagenremise nebst zwey Bedientenzimmern und Waschküche, kann aber nach Verlangen mit 7 Zimmern sammt Salon und übrigen gemiethet werden. Wegen Vorzeigung der Wohnung ist sich No. 414. neben dem Neugarten zu melden.

3398. Aufferhalb des ehemal. Schwabingerthores, dem herzogl. Palais gegenüber, No. 414. ist eine kleine Wohnung von 2 Zimmern, Kabinet und Küche ꝛc. am Ziele Michaelis um 100 fl. jährliche Miethe zu beziehen.

3395. Am Maximiliansplatze No. 1321. ist zu ebener Erde eine kleine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern und einer Bedientenkammer, einer Küche, Keller und Holzlege zu vermiethen, und kann mit oder ohne Meubeln sogleich bezogen werden.

3378. Im Schönfelde in der Obern Gartenstraße No. 95. sind schöne Quartiere, auch einzelne Zimmer, mit oder ohne Meubeln, sogleich oder zu Michaelis zu vermiethen.

3377. In der Dienersgasse No. 156. über 3 Stiegen ist eine Wohnung bis Michaelis zu vermiethen.

3374. Auf der Hofstadt am Färbergraben No. 1066. über eine Stiege ist täglich ein wohleingerichtetes Zimmer mit eigenem Eingange zu beziehen, und das Nähere daselbst zu erfragen.

3375. In No. 457. im Thale Mariä über 3 Stiegen vornheraus ist eine Wohnung für 90 fl. Zins am Ziele Michaelis zu beziehen.

3373. Jemand wünscht einen kleinen Knaben oder auch ein Mädchen in Kost und Wohnung zu nehmen. Das Uebrige ist No. 1083. im Hadergäßchen über eine Stiege zu erfragen.

3424. In der Sendlingerstraße No. 901. vornheraus ist über eine Stiege eine Wohnung mit 3 heitzbaren und 1 unheitzbarem Zimmer, Speisekammer, Küche, Holzlege ꝛc. ꝛc. zu Michaelis zu beziehen.

3411. Es ist sogleich oder am 1. September unfern dem Oberanger in der Herzogspitalgasse No. 1142. über 3 Stiegen ein Zimmer vornheraus mit eigenem Eingange zu vermiethen.

3406. Vor dem Josephspitalthore No. 1295. im Kistlerhause ist zu ebener Erde ein heitzbares

Zimmer ohne Meubeln nebst Alkoven sogleich zu beziehen.

3405. Ein neu meublirtes Zimmer mit Bett ist täglich zu beziehen, und zu erfragen in der Dienersgasse No. 158. über drey Stiegen vorne heraus.

3404. In der Ludwigsvorstadt Baierstraße No. 114. ist bis Ziel Michaelis zu ebener Erde eine Wohnung, mit allen Bequemlichkeiten versehen, zu vermiethen. Das Nähere ist beym Löwenhauserbrauer in der Sendlingerstraße zu erfragen.

3403. Vor dem Karlsthore rechts im Rondel No. 1312. über 3 Stiegen ist ein eingerichtetes Zimmer bis 1. September zu beziehen.

3402. Im Fingergäßchen No. 1546. ist eine Wohnung von 3 kleinen Zimmern vornheraus zu Michaeli zu vermiethen, und über eine Stiege daselbst zu erfragen.

3401. Es sind Meubel und Betten zu vermiethen und zu erfragen auf dem Färbergraben im Hause No. 1045. über 3 Stiegen.

3423. Es ist im Thal Mariä No. 423. im Ammerthalerhofe ein vollkommen eingerichtetes Zimmer mit Alkoven, eigenem Eingange, dann schönster Aussicht auf die Straße, im zweyten Stockwerke monatweise um billigen Zins sogleich zu beziehen. Das Nähere kann bey dem Inhaber dieses ganzen Quartiers erfragt werden.

3399. Auf dem Schrannenplatze No. 130. im Weinsheimerschen Hause ist ein Laden am Ziele Michaelis zu beziehen.

3400. Im Hause No. 162. am alten Eiermarkte sind 2 Wohnungen, eine große und eine kleinere, zu vermiethen. Das Nähere ist beym Hauseigenthümer zu erfragen.

3427. In dem Hause No. 1262. an der Glockenstraße nächst dem Josephsthore sind für künftiges Ziel Michaelis noch 2 Wohnungen über 3 Stiegen mit 3 heitzbaren, dann 2 heitzbaren und 1 unheitzbarem Zimmer s. a. zu 130 und 110 fl. zu vermiethen, worüber das Weitere bey dem königl. Sekretär Miller in dem Löwenhauserbrauhause an der Sendlingerstraße No. 896. über 2 Stiegen zu erfragen ist.

3420. Eine Wohnung, bestehend aus 4 heitzbaren Zimmern, Küche, Vorplatz, ist am alten Eiermarkt No. 596. zu Michaelis zu beziehen. Das Ueb. ist beym Hauseigenthümer zu erfragen.

3421. Es sind 2 Wohnungen von Michaelis an, zu vermiethen. Das Nähere ist auf der Hofstadt No. 1068. über 3 Stiegen zu erfragen.

3428. In der Kaufingerstraße No. 1612. im ersten Stockwerke ist ein meublirtes Zimmer am 1. September zu beziehen.

3425. In der Sendlingerstraße No. 888. sind über 2 Stiegen vornheraus 2 Zimmer, wovon jedes einen eigenen Eingang und eines einen Alkoven hat, eines, mit oder ohne Meubeln zu vermiethen, und können sogleich bezogen werden.

3426. In der Theatiner-Schwabingerstraße No. 73. im zweyten Stocke sind sehr schön meublirte Zimmer wie auch Bedientenzimmer sogleich zu beziehen.

3431. Auf dem Promenadeplatze No. 1439. ist für die zukünftige Dult ein Lokale zu einem Waarenlager an einen Kaufmann zu vermiethen.

3430. Es ist in der Windenmachergasse No. 1553. ein sehr schöner Laden sammt daranstossendem Nebenzimmer entweder an einem hiesigen Gewerbsmann oder an einen die künftige Winterdult besuchenden Handelsmann gegen billige Bedingnisse und zwar sogleich zu vermiethen. Das Nähere erfährt man im nämlichen Hause im ersten Stockwerke.

3434. Für die beyden Münchner Dulten ist ein schönes, geräumiges Verkaufsgewölb in der Kaufingerstraße zu vermiethen, und das Nähere bey der Redaktion dieses Blattes zu erfahren.

3433. In der Glockenstraße No. 1263. ist ein modern eingerichtetes Zimmer zu vermiethen, und das Nähere unterm ehemal. schönen Thurme in der von Gleriſchen Kunsthandlung zu erfragen

3435. Auf dem Kreuz No. 1185. über zwey Stiegen sind täglich 2 eingerichtete Zimmer zu vermiethen.

3436. Im Hause No. 614. am Ecke der Rosengasse ist bis Michaelis ein schöner geräumiger Laden zu vermiethen, und das Nähere beym Hauseigenthümer zu erfragen.

3422. In der Schäflergasse No. 1555. im 2ten Stocke vornheraus ist eine schöne Wohnung bis Michaelis zu vermiethen.

3408. Beym Schwannenwirth auf der Isarbrücke No. 229. sind 3 Wohnungen am Ziele Michaelis zu vermiethen; die eine über eine Stiege enthält ein heitzbares Zimmer, ein Nebenzimmer, eine Küche und Holzlege, die andere über 2 Stiegen zwey heitzbare Zimmer, ein Nebenzimmer, Küche und Holzlege, die dritte über 2 Stiegen 2 heitzbare Zimmer, ein Nebenzimmer, Küche und Holzlege.

3441. Es ist in der Karlsstraße No. 1097. ein Verkaufladen sammt Wohnung, Speicher und Keller von dem Ziel Georgi an, zu vermiethen. Das Weitere ist im 2ten Stocke zu erfragen.

3335. Im Margreitterhause in der Weinstraße ist zu Michaelis der dritte Stock vornheraus für 200 fl. Zins zu beziehen.

3311. In der Sendlingerstraße No. 950. ist über 3 Stiegen eine Wohnung am künftigen Michaelis-Ziele zu vermiethen.

3346. In No. 1483. am Marthore ist am künftigen Michaelisziel ein sehr schönes Quartier zu beziehen, oder für künftige Dult an einen Großhändler zu vermiethen.

3321. In dem Hause No. 1327. vor dem Marthor über 2 Stiegen vornheraus sind drey schön meublirte Zimmer sogleich zu beziehen; ferner ist daselbst ein großer, trockener Weinkeller zu vermiethen.

3314. Ein Zimmer für einen Herrn ist zu vermiethen, und das Nähere im heil. Geistgäßchen No. 573. zu erfragen.

3206. Drey eingerichtete Zimmer, jedes mit Bett und besonderem Eingange versehen, sind täglich oder bis 1. August, zusammen oder einzeln zu vermiethen. Das Uebrige ist auf dem Rindermarkte No. 647., Eingang neben dem Conditor Wagner, über 3 Stiegen zu erfragen.

Verlorene und gefundene Sachen.

3417. Ein gefundener Versatzzettel kann gegen Legitimation im Rosenthale No. 715. zu ebener Erde abverlangt werden.

3376. Es ist den 29. July auf dem Gottesacker ein Uhrgehäng gefunden worden. Der Eigenthümer kann solche beym Meßner daselbst nach gemachter Ausweisung abverlangen.

3416. Den 1. dieß ist ein taffenter Regenschirm gefunden worden. D. Ueb.

3415. Ein gefundener Leihhauszettel (Versatzzettel) vom 2. July l. J. kann am Rindermarkt No. 622. im dritten Stocke erfragt werden.

3407. Es ist den 1sten dieß von Schleißheim hieher ein weisser, halbgeschorner Spitzhund, männlichen Geschlechts, zugekommen. Das Halsband ist beym Entweichen zerrissen, wovon der Eigenthümer das Polizeyzeichen besitzt. Derjenige, dem derselbe zugelaufen ist, wird höflichst ersucht, ihn gegen Belohnung vor dem Einlaßthore No. 486. gefällig einzuliefern.

3438. Am 1. August d. J. ist gegen 6 Uhr Abends auf dem Dultplatze an der Boutique No. 183. ein roth seidener Regenschirm mit weiß plattirtem Stab stehen geblieben. Der Finder wolle ihn gegen gute Belohnung in der Josephspitalgasse No. 1221. über eine Stiege abgeben.

3432. Den 28. July hat ein Mädchen in der Theatiner-Schwabingerstraße eine silb. Halskette verloren. Der Finder wird ersucht, dieselbe gegen Erkenntlichkeit im Pol. Anfragsbüreau abzugeben.

Dienst- und andere Gesuche.

3418. Ein Gärtner, welcher auch in der Oekonomie Kenntniße besitzt, wünscht bey einer Herr-

schaft, hier oder auf dem Lande, Dienst zu erhalten. Derselbe ist mit guten Zeugnissen versehen, und im Polizey-Anfragsbüreau zu erfragen.

3365. Einem hochgeehrten Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß die kön. Regierung des Isarkreises Kammer des Innern mir die gnädigste Erlaubniß ertheilt hat, Privat-Unterricht im Figuren- und Landschaftzeichnen geben zu dürfen. Ich habe daher die Ehre, mich demselben hierzu gehorsamst zu empfehlen, und verspreche alles anzuwenden, und es an keiner Mühe gebrechen zu lassen, um mir die Zufriedenheit des hochgeehrten Publikums zu erwerben, denn nur die besten Originalien werde ich vorlegen, und mich streng an die Regel der Kunst halten, so daß ein von mir entlassener Schüler gewiß mit Ehre jede Akademie wird besuchen können, wenn er sich ganz zum Künstler bilden wollte. Die zu obigen zwey Lehrfächern einschlagenden Gegenstände werde ich beym Unterrichte verbinden, und sollte Jemand wünschen, daß während desselben anstatt deutsch französisch, zur Uebung dieser Sprache gesprochen werde, so erkläre ich mich hiezu bereit. Unterricht werde ich im Hause oder ausser dem Hause, Vor- oder Nachmittags ertheilen, und stelle nur noch die Bitte, mich recht bald und vielfältigst zu beschäftigen.

Ludw. von Montmorillon, Kupferstecher und berechtigter Zeichnungslehrer auf dem Promenadeplatze No. 1435. über 2 Stiegen.

3300. Im Haslingerhause No. 641. am Rindermarkt über 4 Stiegen werden Decken, ordinäre um 1½ fl. 30 kr., mit verschiedenen Borduren um 2 fl. abgenäht.

Feilschaften.

3251. J. Springer, Optikus aus Fürth empfiehlt sich während der Dult mit seinen nach optischen Kunstregeln geschliffenen, feinen Augengläsern, und Conservationsbrillen, durch deren Gebrauch die Augen nach ihrer verschiedenen Beschaffenheit nicht nur das erforderliche Licht, sondern auch vorzüglich gut erhalten werden. Desgleichen mit verschiedenen kleinen und großen Mikroskopen, Perspektiven, doppelten und einfachen Lorgnetten, Leseglässern, Schießgläsern, Sonnenmikroskopen, Lupen, Cameris obscuris, Prismatis und dergl. mehr, auch reparirt er dergleichen schadhaft gewordene Instrumente und versichert die billigsten Preise und reele Bedienung. Hat seine Boutique No. 59. in der 2ten Reihe.

3383. Es ist ein Haus in der Stadt, sehr bequem und noch im guten Zustande, aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere ist im Hadergäßchen No. 1081. über eine Stiege zu erfragen.

3394. Im Thale Mariä No. 439. ist im zweyten Stockwerke ein gut erhaltener Flügel mit 5½ Oktaven um 66 fl. zu verkaufen.

3387. Ein Gewehrkasten von Kirschbaumholz mit 2 Schubladen ist zu verkaufen in der Max-Vorstadt, Wilhelminenstraße No. 315.

3386. Im Schönfelde an der Königinstraße steht ein Haus nebst Garten mit vielen Obstbäumen zu verkaufen oder zu vermiethen. Das Nähere ist zu erfragen am Max-Josephplatze No. 29. über 3 Stiegen.

3385. Einem hohen Adel und verehrlichem Publikum machen die hiesigen Schreinermeister als Eigenthümer des Meubel-Verlags am Petersplatze die Anzeige, daß für die bereits stehenden, so wie für die nachkommenden Meubeln die Preise gemindert wurden, und bey jeder Arbeit auf das billigste angesetzt sind, so daß für die Folge kein weiterer Nachlaß gestattet werden kann. Zugleich wird die Versicherung beygefügt, daß ungeachtet der Verminderung der Preise die Arbeit fleißig und dauerhaft verfertiget wird.

3350. Eine neue Madratze nebst einem ordinären Comodkasten mit 3 Schubladen s. a. stehet vor dem Josephsthore im Haslauergebäude No. 129. über 2 Stiegen zum Verkaufe.

3379. Ein paar mit Stahl eingelegte Pistolen sind um billigen Preis zu verkaufen, und auf der Hundskugel im Hause No. 1179. über 3 Stiegen vornheraus zu erfragen.

3410. In der Burggasse No. 169. zu ebener Erde sind eine gutgebaute einspännige Chaise und ein großer eiserner Ofen zu verkaufen.

3372. Es steht ein Billard mit allem Zugehör um billigen Preis zu verkaufen. Auskunft hierüber giebt der Marqueur im englischen Kaffeehause.

3371. Im Münzgäßchen No. 220. steht ein zwar nicht mehr neuer und noch in Riemen hangender, aber gut gebauter, viersitziger und halbgedeckter Reisewagen mit einem hiezu gehörigen und rückwärts aufzuschraubenden Koffer für 66 fl. zu verkaufen. Vorzüglich wäre dieser Wagen für auf Märkte reisende Handelsleute dienlich.

2437. Montag den 5. August Abends 4 Uhr wird im Hause No. 710. im Rosenthale über 2 Stiegen eine Quantität Makulatur verkauft.

3409. Neues Augsburgisches Kochbuch mit Inbegriff der ältern Vorschriften 956 Speisezubereitungen enthaltend, nebst einer allgemeinen Einleitung und einem Anhange, wie man die nöthigsten und allgemeinsten im Gebrauche befindlichen Gegenstände der Haushaltung und andere nützliche Hausbedürfnisse leicht und wohlfeil selbst bereiten kann; so z. B. Hefe, Essig aus Wein und andern Mitteln, einen guten Haus- und Tischtrank u. dergl. m. Wobey durchaus alles nach baierischem Maaß und Gewicht berechnet und bestimmt ist. Aus den Papieren der verewigten Herausgeberin des Augsburgischen Kochbuches, Frau S. J. W. zusammengetragen und zum Drucke befördert von einigen Verehrern und Verwandten derselben, 8. 1821. 1 Rthl. oder 1 fl. 30 kr.

Ein alter vielbewährter Freund, dessen gediegener Rath in den für geselligen Ruhm und Hausehre würdiger Frauen so wichtigen Küchenangelegenheiten tausendfach aus schönem Munde bezeugt werden kann, wie sollte er in seiner neuesten Gestalt nicht noch willkommener seyn?

In München zu haben bey E. A. Fleischmann, Buchhändler, in der Kaufingerstraße No. 1616.

3429. Peter Cherubini aus Mailand hat während dieser Dult seine Niederlage in der Theatiner-Schwabingerstraße No. 1645. nächst der kön. Post, von Alabaster-Arbeiten, fein französischen gemachten Damen- und Vasenblumen, so wie einer Sammlung auserlesener Gemälde; er verkauft zu äußerst billigen Preisen.

3419. Es ist ein Haus an einer sehr belebten Straße, an welchem ein Bach vorbey fließt, und welches nebst einer Stallung, 2 Remisen und einem Heuboden, noch mit andern Bequemlichkeiten versehen ist, auch für einen Professionisten mit geringen Kosten eingerichtet werden kann, aus freyer Hand zu verkaufen. Kaufsliebhaber können die nähere Auskunft bey der Expedition des Polizey-Anzeigers erhalten.

3439. Es ist eine einspännige Chaise sammt Pferd zu verkaufen, und das Nähere im Gasthof zum goldenen Storch in der Neuhauserstraße zu erfragen.

3440. Jakob Höchner, Fabrikant von St. Gallen empfiehlt sein Waarenlager mit Battist zu 3 Ellen bis zu einer Elle, Moll, Jaconet, Gazestreifen, Herrnhalstüchern und dergleichen Artikeln mehr. Er verspricht die billigsten Preise und hat seine Bude vorm Marthor No. 1322. zu ebener Erde.

3330. Unsere vielen Geschäfte erlauben es uns nicht eher, als bis zum 2. August die gegenwärtige Dult zu besuchen, wo wir bey Herrn Jakob Ostermaier, Innhaber der Karmelitenapotheke an dem Promenadeplatze bestimmt eintreffen. Mit den neuesten Dessin, unserer Fabrikate versehen, hoffen wir mit recht vielen Aufträgen beehrt zu werden; nicht minder schmeichlen wir uns, daß unser Bijouterielager, so wie die für alle Stände eingerichteten, eleganten Garnituren in Brilanten, Rosetten und farbigen Edelsteinen, auch dießmal eben jene günstige Abnahme finden werden, mit der wir in der verflossenen Winterdult zufrieden zu seyn Ursache hatten.

Seethaler und Sohn, kön. baier. priv. Fabrikanten in Silberwaaren.

3347. Cazzini et Ciolina von Domo d'Ossola empfehlen sich mit einem schönen Assortiment Modewaaren nach dem neuesten Geschmack, als ganz feinen engl. bourre-de-soie Shawls, langen und viereckigen, wollenen und Casimir gewirkten und gedruckten in allen Größen, ferner baumwollenen und Crepp-Shälchen, ganz weissen Jaconette-Kleidern mit seidenen eingewirkten Bordüren, wie auch extra feinen gefärbten Battist-Mousselin-Bordüren, Merinos, façonirten, quadrillirten und glatt gefärbten Mous-

selinfutter in allen Farben, Calicos oder Pers mit ganz neuen Dessins, schwarzem Taffet, Levantine, Marçellin, Gros des Sings in allen Farben, Westenzeugen, in alle Stoffen Cameelhaar, Toilinette, Wollencords, Schwandon, Piquets und schwarz seidenen façonirten und glatten extra feinem Rips für Beinkleider und Westen, ächten ostindischen seidenen und leinenen Sacktüchern, wie auch ganz feinen, wollenen Tischteppichen mit Bordüren, und mehreren Artikeln, welche hier nicht bemerkt sind. Ihre Boutique ist in der Mitte der vierten Reihe am Ecke No. 125.

3266. Es sind 1000 fl. auf erste Hypothek auszuleihen. Das Ueb.

3253. Gebrüder Kohn von Steppach bey Augsburg verlassen ihr Gewölb im Fingergäßchen und verkaufen diese Dult zum erstenmal bey Herrn Caspar Weiherer, bürgerlichen Melber im Gewölb am Markthore No. 1483., und empfehlen sich mit einem vollständigen Waarenlager in allen Sorten Seiden-Waare, Manchester, Baumwollsammet, Casimir von 1 fl. 48 bis 2 fl. 12 kr., Callicos, Dimities, Cambrics, gedruckten Cottun, gedruckten und weissen Rips und Piques, Gingangs aller Sorten, Nanquinets, Nanquins, ordinären und feinen Tüchern, Calmucs, Wollenkords, Casimir, wollenen und baumwollenen Westenzeugen, Jaconets, Cambricstüchern, rothen und blauen Bandanoes, Merinös, Bombasins, seidenen und baumwollenen Hals- und Sacktüchern und dergleichen mehre ein Artikel. Sie versprechen billige Preise, und bitten um geneigten Zuspruch.

3293. Ein gut gebautes, bequemes Haus ist unter vortheilhaften Bedingnissen zu verkaufen.

3265. Conrad Lillman und Ellies, Leinwandfabrikanten aus Oerlinghausen bey Bielefeld in Westphalen, empfehlen sich mit einem gut assortirten Waarenlager von feiner Holländer-, Bielefelder- und Waarendörfer-, gebleichter und ungebleichter Leinwand, wie auch hänfenen und ordinären Tischzeugen. Sie versprechen die billigsten Fabrikpreise und reele Bedienung, und werden das schon seit vielen Jahren erworbene Zutrauen zu erhalten suchen. Sie wohnen beym Bichelbrauer No. 85. über 1 Stiege, Zimmer No. 1. in der Schwabingerstraße.

3267. Heinrich Wültner und Compagnie, Leinwandfabrikanten von Bielefeld in Westphalen, empfehlen sich einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum mit allen Sorten von feiner, holländischer Bielefelder und Waarendörffer, gebleicht und ungebleichter Leinewand, auch hänfener Leinewand, feinen weissen leinenen Sacktüchern und Tischzeug. Nur durch dauerhafte und billige Waaren wußten wir uns bisher das Zutrauen zu erwerben, und dieses sehr geschätzte Zutrauen werden wir zu behalten suchen. Empfehlen uns daher zu geneigten Zuspruch. Unser Waarenlager befindet sich in der Weinstrasse No. 1639. zum Fülserbrauer über eine Stiege.

3039. Die Utzschneider'sche Tuchniederlage bezieht die bevorstehende Jakobidult mit einem ausgezeichneten Sortiment Tücher in ordinärer, mittelfeiner, bis zur feinsten Qualität, und in allen möglichen, selbst den neuesten Modefarben. Der Unterzeichnete empfiehlt einem verehrlichen Publikum besonders die Aechtheit der Farben, und verbürgt überhaupt die Qualität dieses inländischen Fabrikats, das den Vorzug seiner reelen Bearbeitung noch dadurch beweiset, daß die Käufer nach dem Netzen der Tücher, welches unentgeltlich besorgt wird, beynahe keinen Abgang zu erleiden haben, weil selbe nicht gewinnsüchtiger Weise in die Länge und Breite gezogen werden. Die Boutique No 72. zum Ausschnitt befindet sich am Dultplatze vom Austritt aus dem Markthore rechts gegen das von Utzschneider'sche Braugebäude. Der Verkauf in ganzen, halben und viertel Stücken geschieht zur Bequemlichkeit der fremden Herrn Handelsleute in meinem Gewölbe am Rindermarkte, woselbst auch im Falle übler Witterung im Kleinen ausgeschnitten wird. Beyde Lager sind mit den gesuchtesten Tuchsorten reichlichst versehen, die Preise noch niedriger als bisher gestellt, und es empfiehlt sich daher zu recht vielem Zuspruch bestens

F. C. Wendling, Verkaufskomissionär der Utzschneider'schen Tuchmanufaktur.

3216. Der Unterzeichnete empfiehlt einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum seine Spezerey-Waaren, feinst purifizirtes, französisches Lampenöl, feinst französisches Salatöl, super feinstes Provenzeröl in ½ und ¼ Bout., besten Ementhalerkäs, ächt amerikanischen Varinas,

Domingo Kanaster, hellgelben Portorico in Rollen und geschnitten, ächte Havana Cigaren, vorzüglich guter Holländer Paquets-Tabak ꝛc. ächten Arrac de Batavia, alten Cognac, Rhum de Jamaica, Ruskat, Malaga, Schweitzer Kirschenwasser, ächt kölnisches Wasser von F. Maria Farina in Cöln, nach neuester Mode formirte Herrn- und Kinder-Strohhüte. Er verspricht reele Bedienung und die billigsten Preise.

Joh. Nep Eckert in der Prannerögasse am neuen Thore No. 1450.

Verbesserung.

Bey der Bücherverkaufanzeige im Polizey-Anzeiger Stück 59. Seite 553. sub No. 3333. soll es heißen: Kaufingerstraße No. 1016. — statt Fürstenstraße.

Versteigerungen.

3369. Samstag den 10. August l. J. Vormittags 10 Uhr werden in der königlichen Reitschule vor dem Schwabingerthore mehrere Zug- und Reitpferde gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden öffentlich versteigert.

3366. Mittwoch den 7. August Vormittags 10 Uhr wird in der Wohnparaque von unterzeichneter Eskadron der in diesem Monat von 136 Dienstpferden erzeugt werdende Dünger an den Meistbietenden versteigert. Kaufslustige wollen sich daher am obbenannten Tage einfinden.

München am 23. July 1822.

Das

4. Eskadronskommando des königl. 4. Chevauxlegers Regiments König.

Bar. v. Westernach, Ritmeister.

Peßinger, Fourier.

3368. Den 19 August wird in der Perusagasse No. 74. eine auserlesene Sammlung von Büchern versteigert, wovon der gedruckte Catalog bey dem Antiquar Steyrer zu haben ist.

3363. Das königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München hat in dem Schuldenwesen des hiesigen Bierwirths Joseph Wocheslander auf Antrag der Gläubiger und nach gegebener Einwilligung des Commun-Debitors den Universal-Konkurs erkannt.

Es werden daher die gesetzlichen Edikstage, nämlich

1) zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf Donnerstag den 5. September 1822,

2) zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf Samstag den 5. Okt. 1822,

3) zum Schlußverfahren und zwar für die Replik auf Dienstag den 5. November, und für die Duplik auf Mittwoch den 20. November bis Donnerstag den 5. Dezember 1822, jedesmal Morgens 9 Uhr festgesetzt, und hiezu sämmtliche unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners hiermit öffentlich unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage die Ausschließung der Forderung von gegenwärtiger Konkursmasse, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen aber die Ausschließung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Handen haben, bey Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bey Gericht zu übergeben

Auch wird die Behausung des Joseph Wocheslander sammt Garten in der Marxvorstadt No. 395. Grundb. Fol. 280. am Donnerstag den 5. September d. J. Vormittags von 9—12 Uhr an den Meistbietenden im diesseitigen Gerichts-Lokale versteigert, wozu Kaufslustige hiemit eingeladen werden.

Den 26. July 1822.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

Graf v. Rechberg, Direktor.

Datzl.

3412. Sonntag den 11. August Nachmittags 1 Uhr werden dahier 11 Zugpferde nach den bestehenden Verordnungen versteigert; wozu Kaufslustige einladet

Fürstenfeld den 31. July 1822.

die

königl. Armee-Gestüts-Inspektion des 6. Bezirks.

Graf, Oberlieut. Mühldorfer, Actuar.

3396. Der Bedarf des Korns vom 1. Okt. 1822 bis Ende März 1823 in 80 Schäffel bestehend, soll im Wege öffentlicher Versteigerung dem Wenigstnehmenden, vorbehaltlich allerhöchster Genehmigung, zur Lieferung überlassen werden. Mittwoch der 21. dieses ist als Steigerungstag anberaumt Die hiezu Lusttragende haben sich an diesem Tage Vormittags 9 Uhr dahier einzufinden, wo man ihnen das Weitere eröffnen wird. Fürstenfeld den 1. August 1822.

Die

Oekonomie-Kommission des königl. Invalidenhauses.

Müßel, Major.

Tranna, Rechnungsführer.

3329. Donnerstag den 8. August und an den folgenden Tagen werden in einem gemietheten Lokale des englischen Kaffeehauses vor dem Herzog-Maxthore Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr nachfolgende Gegenstände gegen Zug für Zug so-

gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert, als: große und kleine kupferne Kastrols und Kupfergeschirr, Zinn, Messing, Eisen, Blech, Porzellän, Steingut, Fayence, Betten, Tischzeug, Leib- und Bettwasch, mehrere große und kleine Spiegel, Canapes, Tische, Flachs in Fäßln zu 2, 4 und 8 Pfund und anders Hausgeräth, dann 2 Chaisen, 1 Wurstwagen, Wägen und drey Pferde, (welch letztere auf gefällige Anfrage der Titl. Liebhaber sogleich am ersten Tage vorgenommen werden könnten.)

Kaufslustige haben hiezu höflichst eingeladen.

Verschiedene Kundmachungen.

3388. Die Endesunterzeichnete ersucht alle Jene, welche an dem Rücklasse ihres unterm 27. d. Mon. verstorbenen Ehemannes Joseph Lindauer, bürgerl. Buchhändlers dahier aus was immer für einem Titel Ansprüche zu haben glauben, mit den einschlägigen Scheinen, Contl oder andern Belegen in gefälliger Bälde sich an sie zu wenden, um auf diese Art in den Verlassenschafts-Verhandlungen desto schneller und sicherer zu einem erwünschten Resultate gelangen zu können. München den 30. July 1822.

Anna Lindauer, geborne Weidenauer.

Kunstausstellung.

3367. Mit gütigster Bewilligung der Harmonie-Gesellschaft ist in deren Saal täglich Vormittags von 9 bis 1 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr

das Modell einer Festung

nach dem System des Marschall von Vauban zur Beschauung ausgestellt.

Dieses Modell, welches 62 Fuß im Umfange enthält, stellt im verjüngten Maßstab eine im Vertheidigungsstand befindliche Festung dar, und ist mit solcher Genauigkeit und Sorgfalt ausgeführt, die sowohl dem Kenner als wie dem Layen volle Befriedigung gewähren wird.

Die niedlichen Formen der einzelnen Theile sowohl, als wie der gefällige Anblick des Ganzen, werden auch die gütige Aufmerksamkeit der Damen verdienen.

Obwohl dieses technische Kunstprodukt ein rein militärischer Gegenstand ist, so wird doch auch dem Nichtkenner, nach dem Anblick desselben, volle Befriedigung gewähret seyn; dieß beweiset (ohne selbsten zum Rühmen sprechen zu wollen) der laute und ungetheilte Beyfall, welcher in Nürnberg und nun auch hier demselben geschenkt wurde, und der rühmlichen Erwähnungen, deren es sich bereits in mehreren öffentlichen Blättern zu erfreuen hatte.

Th. Ferd. Denis.

Der Eintritts-Preis für die Person ist 24 kr. Kinder unter 12 Jahren bezahlen nur die Hälfte. Militärpersonen vom Feldwebel abwärts entrichten 15 kr. Lithographirter Plan und Erklärung werden zu 12 kr. auf Verlangen beym Eintritt abgegeben. An dem Modell nichts anzurühren wird höflichst gebeten.

Fremden-Anzeige.

Bey Karl Albert seel. Frau Wittwe, Gastgeberinn zum schwarzen Adler.

Den 24. July. Hr. Standish und Hr. Bramsden, engl. Edelleute, von Dresden. Den 25. — Hr. Oelenkelng, Kaufmann, von Karlsruhe. Den 26. — Hr. Frank, Partikulier, von Hamburg. Hr. Becker, Kaufmann, von Frankfurt. Hr. Rambskopf, Student, von Königsberg. Den 27. — Mad. Meßmer mit Mlle. Tochter, von Steineck. Mlle. Correvon mit Schwester, von Yverdon. Hr. Baron v. Weglar, von Wien. Mlle. Chevron, von Genf. Mad. Bonna mit Hrn. Sohn, von Augsburg. Mlle. Schatz, von Arau. Den 28. — Titl. Hr. v. Sebus, kön. baier. Oberstlieutenant, vom Linien-Infanterie-Regimente König, aus dem Rheinkr. Hr. Lemme, Kaufmann von Frankfurt. Hr. Burgette, Kaufmann von Augsburg. Hr. Furi, Kaufmann von Mayland. Hr. Röder, Kaufmann von Augsburg. Hr. Schöpfer, Kaufmann von Botzen. Hr. Poet, Handlungs-Commis von Augsburg. Den 29. — Hr. Gechter, Kaufmann von Chemnitz. Hrn. Gebrüder Massute, Kaufleute, und Hr. Brodbeck, Fabrik-Inhaber, von Berlin. Hr. Stahl, Kaufmann von Frankfurt. Hr. George, engl. Edelmann, von Innsbruck. Hr. Ruppel, Kaufmann von Amsterdam. Hr. Horwarth, Rauchwaarenhändler, von London. Hr. Hestermann, Kaufmann von Hanau. Den 30. — Hr. v. Bohl, Kaufmann von Frankfurt. Den 31. — Hr. Rappold, Kaufmann mit Gattin, von Augsburg. Den 1. August. Mad. Millner mit Mlle. Tochter, von Frankenthal.

Bey Herrn Karl Havard, Gastgeber zum goldenen Hirsch.

Den 24. July. Hr. Johansen, Maler, aus Landshut. Hr. Hofmann, Hofgerichts-Advokat, von Darmstadt. Hr. Graf v. Wesmartisier, k. k. österr. Kämmerer, von Wien. Hr. Desfeunant, Kaufmann von Paris. Hr. Baron v. Hayn, von Breßlau. Hr Lorenz, Rentier, ebendaher. Den 25. — Lord Biering Wall, kön. großbrittanisches Parlements-Mitglied, von London. Hr. Walter, Banquier von Wien. Hr. Gerardy, Kaufmann von Paris. Frau Gräfin v. Maysay, von Wien. Hr. v. Dellavos, Rentier von Wien. Den 26. — Hr. Kopp, Kaufmann von Frankfurt. Frau Gräfin Potoka mit Suite, von Petersburg. Ihro Durchlaucht Frau Fürstin Esterhazy. Sr. Durchlaucht Prinz Maximilian von Thurn und Taxis. Sr. Durchlaucht Prinz Leopold von Thurn und Taxis, mit Dienerschaft, sämmtliche vom Schloß Taxis. Freyherr v. Handel, k. k. österr. Minister, mit Familie, von Frankfurt. Den 27. — Freyherr von Brints auf Treuenfeld, von Frankfurt. Hr. Graf v. Panin, kais. rußischer wirkl. geh. Rath, mit Hrn. Sekretär v. Payell und dessen Gemahlin

Digitized by Google

von Moskau. Hr. Brokedon, engl. Edelmann, von London. Den 28. — Hr. Eliot, Edelmann aus Boston in Amerika. Hr. Junker, Ingenieur von Paris. Den 29. — Hr Kern, Kaufmann von Dinkelsbühl. Freyfrau v. Göshen, ebendaher. Hr. Graf v. Reny, von Wien. Hr. Hofrath v. Bayer, von Schafhausen. Den 30. — Hr. Brönner mit Gemahlin und Schwägerin, Buchhändler von Frankfurt. Den 31. — Hr. Justizrath v. Krause, mit Frau Gemahlin und Schwester, von Berlin. Hr Kahn, fürstl. Anhalt-Dessauischer Hofrath, von Wien. Hr. Kahn, k. k. Hoftapeten-Fabrikant, von Wien.

Bey Herrn Joseph Deuringer, Gastgeber zum goldenen Hahn.

Den 25. July. Hr. Jutzy, Kaufmann von Herisau. Hr. Baron v. Redling, kön. Appellationsgerichts-Assessor von Bamberg. Hr. Schäzler, Gutsbesitzer von Tierhofstetten. Freyherr v. Guttenberg, k. k. Truchseß und Direktor des Landrechts, von Wien. Den 26. — Hr. Gelletniki, Kaufmann von Preßburg. Hr. Winter, Juwelier, mit Frau Haberlein, Kaufmannsfrau von Nürnberg. Frau Halloin, Kaufmannsfrau von Regensburg. Den 27. — Hr. Landauer, Banquier von Augsburg. Hr. Mühlhauser, Kaufmann von Fürth. Freyherr v. Taube, Gutsherr auf Scheyern. Hr. Rosenthal, Kaufmann von Hüttenbach. Den 28. — Hr. v. Tutscheff, kais. ruß. Gouvernements-Sekretär von Moskau. Hr. Weber, Juwelier, von Stuttgardt. Hr. Costa, Kaufmann von Mailand. Den 29. — Hr. Weingärtner, Weltpriester aus Oesterreich. Hr. Rosenfeld, Banquier von Ansbach. Hr. Sanquinotti, Bildner aus Carrara. Hr. Levi, Kaufmann von Randegg. Den 30. — Hr. Guggenheimer, fürstl. Taxischer Hoflieferant von Regensburg. Hr. Cherubini, Kaufmann von Mailand. Hr. Graf Reventloo Kriminil Güterbesitzer in Holstein. Den 31. — Hr. Stern, Kaufmann von Sommerhausen. Frau Finanzräthin v. Carli mit Frau v. Zabesnig, Frau v. Brückner und Hrn. Bioley, von Augsburg.

Bey Herrn Johann Reiß, Gastgeber zum goldenen Kreuz in der Kaufingerstraße.

Den 26. July. Hr. Mayer, Student, von Magdeburg. Hr. Jahn, Student, von Fulda. Hr. Weingärtner, Weltpriester, von Augsburg. Hr. Copy, Kaufmann von Zusmershausen. Den 27. — Hr. Bogner, Kassier, von Ansbach. Hr. v. Perdolt, Magistratsrath, von Linz. Se. Excell. Hr. Graf v. Wohilliansky, Ritter und Staatsrath, von Petersburg, mit seinem Hrn. Sohn Math. v. Wohilliansky. Den 28. — Hr. v. Braunmühl, fürstlich Fuggerscher geh. Rath, von Babenhausen. Hr. Samavilla, Kaufmann von Augsburg. Hr. Lict. von Balta von Pfaffenhofen. Hr. v. Rodriges, Professor der Astronomie, von Madrid. Hr. Joh. Drexler, Kaufmann von Luzern. Den 29. — Hr. Glas, Forstmeister von Friedberg, mit Gemahlin und Sohn. Hr. James Stassordt, engl. Edelmann, von London. Den 30. — Hr. Fried. Lehmann, Kaufmann von Langenau im Canton Bern. Hr. Joh. G. Kröner, Silberarbeiter von Augsburg. Hr. Hellmann, Kaufmann von Nekarsteinach. Hr. v. Cammerlohr mit Sohn, von Landshut. Hr. Ant. Clement, Privatier, von Landshut. Hr. Moriz Respinger, der Theol. Candidat, von Landshut. Hr. Winzens, Kaufmann von Elberfeld. Hr. Schroff, Kaufmann von Augsburg. Den 31. — Hr. Röke, Kaufmann von Augsburg. Hr. Roth, Kaufmann von Augsburg. Hr. Weber, Buchhändler von Landshut. Hr. Henfinger, Kaufmann von Landshut. Hr. Bollin, Kaufmann von Freysing. Den 1. August. Hr. B. de Crignis, Kaufmann von Augsburg. Hr. Cahn, Kaufmann von Fellheim.

Wöchentliche Anzeige
von der Münchner Schranne den 3. August 1822.

Waizen.		Korn.		Gerste.		Haber.	
	Schäffel.		Schäffel.		Schäffel.		Schäffel.
Voriger Rest	461	Voriger Rest	156	Voriger Rest	30	Voriger Rest	44
Neue Zufuhr	1580	Neue Zufuhr	617	Neue Zufuhr	134	Neue Zufuhr	372
Ganzer Schrannenstand	2041	Ganzer Schrannenstand	773	Ganzer Schrannenstand	164	Ganzer Schrannenstand	416
Heutiger Verkauf	1431	Heutiger Verkauf	688	Heutiger Verkauf	163	Heutiger Verkauf	415
Bleibt im Rest	610	Bleibt im Rest	85	Bleibt im Rest	1	Bleibt im Rest	1

Verkaufspreise.			Verkaufspreise.			Verkaufspreise.			Verkaufspreise.		
Höchst. Durchschnitts-Preis.	Wahrer Mittel Preis.	Mindest. Durchschnitts. Preis.	Höchst Durchschnitts-Preis.	Wahrer Mittel-Preis.	Mindest. Durchschnitts-Preis.	Höchst. Durchschnitts-Preis.	Wahrer Mittel-Preis.	Mindest. Durchschnitts Preis.	Höchst. Durchschnitts-Preis.	Wahrer Mittel-Preis.	Mindest. Durchschnitts-Preis.
fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.
15 | 7	13 | 25	11 | 49	8 | 15	7 | 42	6 | 47	8 | 1	7 | 6	6 | 20	5 | 44	5 | 14	4 | 50

In Vergleichung gegen die letzte Schranne sind die Durchschnittspreise
Waizen minder um 17 kr. Korn mehr 23 kr. Gerste mehr um 46 kr. Haber mehr um 24 kr.

Verzeichniß

der Preise der in der königl. baier. Haupt- und Residenzstadt München nach einer Taxe regulirten und nicht regulirten Viktualien, und sonstigen Verkaufs-Gegenstände.

Vom 3. August 1822.

IV. Fleisch-Gattungen.

	fl.	kr	pf
Taxirt.			
Ein Pfund des besten Ochsenfleisches auf	—	10	—
Ein Pfund Rindfleisch gilt	—	9	—
— — Kalbfleisch	—	8	—
— — Schaaffleisch	—	—	—
Nicht taxirt.			
Ein Viertel Lammfleisch	—	18	—
— Pfund Schweinfleisch, rohes . . .	—	10	—
— — Schweinfleisch, geräuchertes.	—	20	—
— — Schweinfett	—	20	—
Eine rohe Zunge	—	46	—
Eine geräucherte Zunge	1	—	—
Ein Zentner ausgelassenes Unschlitt . .	22	—	—
— — rohes Unschlitt	19	—	—
Ein Pfund gegossene Lichter	—	22	—
— — feine Lichter	—	19	—
— — ordinäre Lichter	—	18	—
— — Seife	—	14	—
— — Schmeer	—	17	—

V. Bier und andere Flüssigkeiten.

	fl.	kr	pf
Taxirt.			
Eine Maß braunes Sommerbier	—	4	2
Nicht taxirt.			
Eine Maß weißes Gerstenbier	—	—	—
— — weißes Weizenbier	—	5	—
— — Biereßig	—	3	—
— — Obstessig	—	7	—
— — Germ	—	14	—
— — gute Milch	—	5	—
— — guter Rahm	—	18	—
— — Meth	—	52	—
— — Branntwein bester	—	30	—
— — Branntwein ordinärer . . .	—	10	—
— — Kirschenwasser	2	—	—
Ein Pfund Buchelöhl	—	33	—
— — Leinöhl	—	18	—

VI. Viktualien überhaupt

vom 27. July bis 3. August 1822.

Benennung.	Anzahl	Gew. o. Stck	fl.	kr	pf
Schmalz	4190	das Pfund zu	—	25	—
Gebürg-Butter .	3770	— — —	—	21	—
Frischer Körbchen-Butter	1063	— — —	—	26	—
Frische Eyer . . .	3150	9 Stück	—	8	—
Truchneyer . . .	259000	6 —	—	4	—
Hennen, alte . .	777	das Stück zu	—	24	—
Hühner	6999	— — —	—	16	—
Indianen	37	— — —	1	12	—
Kapaunen	15	— — —	—	50	—
Gänse, alte . . .	895	— — —	—	54	—
Junges	634	— — —	—	18	—
Enten, alte . . .	820	— — —	—	26	—
Junges	387	— — —	—	5	—
Tauben junge . .	1070	— — —	—	8	—
Spanferkel . . .	209	— — —	1	6	—

VII. Verschiedene Bedürfnisse.

		fl.	kr	pf
Ein Schäffel	Erdäpfel beßter Gattung. .	5	12	—
— —	ordinäre	4	30	—
— —	Leinsaamen	15	—	—
Ein Banzen	frische Aepfel	—	—	—
— —	frische Birnen	—	—	—
Ein Maßel	gedörrtes Obst	—	10	—
Ein Pfund	Zwetschgen	—	6	—
— —	Salz	—	4	—
Ein Maßel	weisse Rüben	—	4	—
— —	baierische Rüben	—	4	—
— —	gelbe Rüben	—	5	—
Ein Zentner	Schaafwolle	50	—	—
— —	Hanf	19	—	—
Ein Pfund	Flachs	—	30	—
— —	Werch	—	8	—
Ein Zentner	Heu	1	15	—
— —	Grummet	1	10	—
— —	Weitzenstroh	—	40	—
— —	Roggen	—	35	—
— —	Gersten	—	—	—
— —	Haber	—	30	—
Eine Klafter	Buchenholz	6	45	—
— —	Birkenholz	6	—	—
— —	Ferchenholz	4	27	—
— —	Fichtenholz	4	24	—
— —	Eichenholz	—	—	—

Der Magistrat der Königl. Haupt- und Residenzstadt München.

Königlich-Baierischer
Polizey-Anzeiger von München.

Nro. LXI. Mittwoch den 7. August 1822.

Bekanntmachungen.

3448. Bey unterfertigter Behörde liegt ein Kopfkißen vor, welches wahrscheinlich entwendet wurde. Nach gehöriger Legitimation kann dasselbe dem Eigenthümer ausgefolgt werden.

München den 31. July 1822.

Königliche Polizey-Direktion München.
von Stetten, Direktor.

Miethschaften.

3471. In einem Hause am Schrannenplatze kann eine schöne Wohnung mit 5 heizbaren Zimmern und den übrigen erforderlichen Bequemlichkeiten am Ziele Michaelis um billigen Zins bezogen werden. D. Ueb.

3444. Im Rondel links vor dem Karlsthore No. 1300. im dritten Stockwerke ist ein heizbares Zimmer mit Bett und Meubeln täglich zu beziehen.

3446. In der Gruftgasse in dem Hause No. 100. ist über 3 Stiegen ein ausgemaltes, meublirtes Zimmer am 1. September zu beziehen.

3442. In dem von Utzschneider'schen Brauhause No. 1351. über 3 Stiegen sind 1 oder 2 meublirte Zimmer, mit und ohne Bett, zu vermiethen, und können täglich bezogen werden.

3459. Im Hause No. 1151. in der Stiftsgasse ist vom künftigen Ziele Michaelis an, rückwärts über 3 Stiegen eine Wohnung von einem heizbaren und 2 unheizbaren Zimmern, sammt einem kleinen Speicher zu vermiethen. Ferner ist in demselben Hause über 4 Stiegen eine Wohnung von 2 heiz- und 2 unheizbaren Zimmern, mit einem kleinen Speicher und Keller sogleich oder am künftigen Ziele Michaelis zu vermiethen. Das Nähere erfährt man im nämlichen Hause zu ebener Erde.

3460. Auf dem Rindermarkte im Hause No. 646. über 2 Stiegen ist ein heizbares, helles, meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange sogleich zu vermiethen; auch ist daselbst ein neuer Spieltisch vom Kirschbaumholz um billigen Preis zu verkaufen.

3458. Im Dultgäßchen No. 886. ist eine Wohnung über 4 Stiegen vornheraus, bestehend aus 5 Zimmern, wovon jedes einen besonderen Eingang hat, und mit allen Bequemlichkeiten versehen ist, am Ziele Michaelis zu beziehen, und das Weitere beym Hauseigenthümer zu erfragen

3451. Im Augustinestocke No. 1393. ist eine schöne Wohnung für eine Familie am Ziele Michaelis zu beziehen, und beym Sekretär Vogl am Kreutze das Nähere zu erfragen.

3450. Im Hause No. 777. in der Burggasse über 5 Stiegen ist eine Wohnung mit allen Bequemlichkeiten um sehr billigen Zins am künftigen Ziele Michaelis zu beziehen.

3449. Im Hause No. 1555. in der Windenmachergasse sind bis künftige Dreykönigsdult 2 bequeme Verkaufsläden zu vermiethen, auch ist daselbst eine bequeme Wohnung im ersten Stockwerke bis Michaelis zu beziehen.

3457. Ein Herr sucht in einer Vorstadt gegen mehr als gewöhnliche Vergütung und monatliche Aufkündigung, 3 schöne und meublirte Zimmer, wovon 2 aneinander stossen sollen, nebst einem guten Herrn- und einem Bedientenbette.

3454. In dem an dem Palast Sr. kön. Hoheit Herrn Herzog von Leuchtenberg anstossendem Eckhause No. 1338. ist über eine Stiege eine Wohnung von 3 Zimmern und einem Vorzimmer, nebst Küche, Keller, Stallung und Bedientenzimmer am künftigen Ziele Michaelis zu vermiethen.

3452. In der Ludwigs-Vorstadt an der Baier- oder Landsbergerstraße nahe am Karlsthore No. 76. Lit. C. ist eine Wohnung, bestehend aus 4 heitzbaren Zimmern, einer Küche, einem Speicher und einem Keller, mit Waschhausnutzung rückwärts zu ebener Erde, am künftigen Ziele Michaelis zu beziehen. In der nämlichen Behausung ist eine Stellung für 4 Pferde, mit Wagenremise für 2 Wägen zu vermiethen.

3474. Es sind 2 schöne, helle Zimmer, mit der Aussicht vor das neue Thor versehen, am 1. Oktober zu beziehen, und auf dem Rochusberg No. 1486. über 4 Stiegen zu besichtigen.

3473. Es ist ein heitzbarer Laden am Viktualienmarkte zu vermiethen. D. Ueb.

3472. In der Theatiner- Schwabingerstraße No. 68. sind 2 Zimmer, rückwärts über eine Stiege, mit oder ohne Meubeln, monatlich zu vermiethen. Das Uebrige ist zu ebener Erde zu erfragen.

3471. In der Fürstenfeldergasse No. 989. ist von Michaelis an eine Wohnung mit 3 Zimmern, Küche, nebst übrigen Bequemlichkeiten zu vermiethen, und das Nähere beym Hauseigenthümer zu erfragen.

3470. Auf dem Schrannenplatze ist eine Wohnung mit 5 Zimmern, 2 Küchen und einer Speisekammer nebst 2 Kellern sogleich oder am künftigen Michaelisziele zu beziehen, welche auch in 2 Wohnungen abgetheilt werden kann. Das Nähere erfährt man auf dem Schrannenplatze No. 131. im ersten Stockwerke.

3469. Vor dem Maxthor No. 1326. über drey Stiegen ist für einen Herrn ein meublirtes Zimmer nebst Schlafkabinete mit eigenem Eingange sogleich zu beziehen.

3467. Auf dem Petersplatze No. 634. über 3 Stiegen vornheraus ist ein meublirtes Zimmer mit Bett und besonderem Eingange sogleich oder bis 1. September zu beziehen.

3468. No. 16. im ehemal. Knöblschlößchen an der Kanalstraße ist eine Wohnung mit 4 Zimmern und übrigen Bequemlichkeiten am Ziele Michaelis zu beziehen. Ferner sind daselbst 2 Wohnungen, jede mit 2 Zimmern ꝛc. dann zu ebener Erde eine Wohnung für einen Milchmann, vom Ziele Michaelis an, zu vermiethen.

3464. Im Rosenthale No. 710. sind am Ziele Michaelis 2 Wohnungen zu beziehen. Die eine über 2 Stiegen vornheraus enthält 2 heitzbare und ein unheitzbares Zimmer nebst übrigen Bequemlichkeiten, die andere Wohnung über zwey Stiegen rückwärts besteht aus einem heitz- und einem unheitzbaren Zimmer, einem Vorplatze, einer Küche, einem Keller und Speicher.

3462. Auf dem Rochusberge No. 1486. über 2 Stiegen sind 2 meublirte Zimmer für einen Herrn sogleich oder am 1. September zu beziehen. Die Aussicht ist auf dem Dultplatze.

3362. Eine Wohnung von 5 bis 6 Zimmern, einer Küche, Keller und einem kleinen Garten, für einen Bierwirth geeignet, ist ausser dem Maxthore in der Maxstraße No. 211. zu ebener Erde von Michaelis an, zu vermiethen.

3393. Vor dem Schwabingerthore in der Fürstenstraße im Hause No. 451. ist eine Wohnung zu ebener Erde, bestehend aus 5 Zimmern, einer Küche, Speisekammer und übrigen Bequemlichkeiten nebst Wagenremise und Stallung für 2 Pferde, am nächsten Ziele Michaelis zu beziehen, und das Weitere beym Hauseigenthümer zu erfragen.

3397. Am künftigen Ziele Georgi ist in der Max-Vorstadt, der Hutterschwaige gegenüber, das Quartier zu vermiethen, welches gegenwärtig Sr. Exzellenz der badische Gesandte bewohnet. Dasselbe besteht aus 11 Zimmern, 1 Salon, Küche, schönen Kellern, Speicher, Stallung, Wagenremise nebst zwey Bedientenzimmern und Waschküche, kann aber nach Verlangen mit 7 Zimmern sammt Salon und übrigen gemiethet

werden. Wegen Vorzeigung der Wohnung ist sich No. 414. neben dem Neugarten zu melden.

3398. Aufferhalb des ehemal. Schwabingerthores, dem herzogl. Palais gegenüber, No. 414. ist eine kleine Wohnung von 2 Zimmern, Kabinet und Küche ꝛc. am Ziele Michaelis um 100 fl. jährliche Miethe zu beziehen.

3375. In No. 457. im Thale Mariä über 3 Stiegen vornheraus ist eine Wohnung für 90 fl. Zins am Ziele Michaelis zu beziehen.

3400. Im Hause No. 162. am alten Ziermarkte sind 2 Wohnungen, eine große und eine kleinere, zu vermiethen. Das Nähere ist beym Hauseigenthümer zu erfragen.

3420. Eine Wohnung, bestehend aus 4 heitzbaren Zimmern, Küche, Vorplatz, ist am alten Ziermarkt No. 596. zu Michaelis zu beziehen. Das Ueb. ist beym Hauseigenthümer zu erfragen.

3421. Es sind 2 Wohnungen von Michaelis an, zu vermiethen. Das Nähere ist auf der Hofstadt No. 1068. über 3 Stiegen zu erfragen.

3430. Es ist in der Windenmachergasse No. 1553. ein sehr schöner Laden sammt daranstossendem Nebenzimmer entweder an einem hiesigen Gewerbsmann oder an einen die künftige Winterdult besuchenden Handelsmann gegen billige Bedingnisse und zwar sogleich zu vermiethen. Das Nähere erfährt man im nämlichen Hause im ersten Stockwerke.

3436. Im Hause No. 614. am Ecke der Rosengasse ist bis Michaelis ein schöner geräumiger Laden zu vermiethen, und das Nähere beym Hauseigenthümer zu erfragen.

3335. Im Margreitterhause in der Weinstraße ist zu Michaelis der dritte Stock vornheraus für 200 fl. Zins zu beziehen.

3316. In No. 1483. am Marthore ist am künftigen Michaelisziel ein sehr schönes Quartier zu beziehen, oder für künftige Dult an einen Großhändler zu vermiethen.

Dienst- und andere Gesuche.

3456. Ein Mädchen, das im Nähen, Stricken, Spinnen und in andern häuslichen und weiblichen Arbeiten erfahren ist, auch gute Zeugnisse vorzuweisen hat, sucht zu Michaelis einen Dienst als Stubenmädchen bey einer Herrschaft. D. Ueb. ist auf der Polizey zu erfragen.

Feilschaften.

3447. Auf ein schuldenfreies Anwesen werden 2000 bis 2500 als 1. Hypothek aufzunehmen gesucht. D. Ueb.

3447. In der Jos. Lindauer'schen Buchhandlung in München (Kaufingerstraße No. 1614.) ist so eben angekommen:

Sichere Mittel, alle Wanzen aus Betten, Stuben, Kammern, Häusern und Holzwerken, wenn sie noch so lange darin genistet haben, ganz gewiß zu vertreiben, sie zu tödten, und ihre Brut völlig auszurotten. Nebst einem Anhange über die sichere Vertilgung der Motten, von Hermbstädt. 8vo. Leipzig 1822. brochürt. 27 kr.

3443. Ein beynahe ganz neuer Schweitzerwagen sammt einem mit Silber plattirten Pferdgeschirr ist um einen billigen Preis zu verkaufen. Das Nähere ist vor dem Karlsthore beym Federwirth in der Baierstraße No. 78. über eine Stiege Morgens von 8 bis 9 Uhr und Nachmittags von 2 bis 3 Uhr zu erfragen.

3453. Zwey 10jährige Zugpferde sind zu verkaufen. Das Nähere erfährt man im Polizey-Anfragsbüreau.

3466. Beym Bierwirth Neustgl vor dem Schwabingerthore ist eine noch moderne gut erhaltene Chaise um 250 fl. zu verkaufen.

3463. Beym Antiquar Ehrentreich im alten Hofgäßchen No. 171. sind nachstehende Bücher zu verkaufen:

Regierungsblätter, 12 Jahrgänge, in 4to, jeder 3 fl. 30 kr. Raynal Histoire Philosophique et Politique. 10 Tom. Geneve 1781. 5 fl. Hinterlassene Werke Friedrichs des II., Königs von Preußen, 15 Theile. 3 fl. Guillaume Tell. Par Florian. 12 kr. Les Avantures de Telemaque. 36 kr. Westenrieders Beschreibung von München.

36 kr. Schön's Lehrbuch der reinen niedern Geometrie in Verbindung zur Feldmeßkunst. Nürnberg 1803, mit 19 Kupf. 40 kr. Bredow's Begebenheiten, merkwürdige, aus der allgemeinen Weltgeschichte. Reutlingen 1813. 48 kr. Turandot, von Schiller. Tüb. 1802. 24 kr. 100 Wappen zu 50 kr.

3372. Es steht ein Billard mit allem Zugehör um billigen Preis zu verkaufen. Auskunft hierüber giebt der Marqueur im englischen Kaffeehause.

Versteigerungen.

3475. In der Behausung No. 1223. in der Joseph-Spitalgasse werden am Freytag den 9. August verschiedene Geräthschaften, als: Commodkästen, Bettläden, Sessel ꝛc. ꝛc. gegen sogleich baare Bezahlung versteigert, und zwar Vormittags von 9 bis 11, und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr.

3369. Samstag den 10. August l. J. Vormittags 10 Uhr werden in der königlichen Reitschule vor dem Schwabingerthore mehrere Zug- und Reitpferde gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden öffentlich versteigert.

3363. Das königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München hat in dem Schuldenwesen des hiesigen Bierwirths Joseph Wochesländer auf Antrag der Gläubiger und nach gegebener Einwilligung des Commun-Debitors den Universal-Conkurs erkannt.

Es werden daher die gesetzlichen Ediktstage, nämlich

1) zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf Donnerstag den 5. September 1822,

2) zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf Samstag den 5. Okt. 1822,

3) zum Schlußverfahren und zwar für die Replik auf Dienstag den 5. November, und für die Duplik auf Mittwoch den 20. November bis Donnerstag den 5. Dezember 1822, jedesmal Morgens 9 Uhr festgesetzt, und hiezu sämmtliche unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners hiermit öffentlich unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage die Ausschließung der Forderung von gegenwärtiger Conkursmasse, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen aber die Ausschließung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Handen haben, bey Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bey Gericht zu übergeben.

Auch wird die Behausung des Joseph Wochesländer sammt Garten in der Marxvorstadt No. 395. Grundb. Fol. 280. am Donnerstag den 5. September d. J. Vormittags von 9 — 12 Uhr an den Meistbietenden im diesseitigen Gerichts-Lokale versteigert, wozu Kauflustige hiemit eingeladen werden.

Den 26. July 1822.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

Graf v. Rechberg, Direktor.

Datzl.

3412. Sonntag den 11. August Nachmittags 1 Uhr werden dahier 11 Zugpferde nach den bestehenden Verordnungen versteigert; wozu Kauflustige einladet

Fürstenfeld den 31. July 1822.

die

königl. Armee-Gestüts-Inspektion des 6. Bezirks.

Graf, Oberlieut. Mühldorfer, Actuar.

3396. Der Bedarf des Korns vom 1. Okt. 1822 bis Ende März 1823 in 80 Schäffel bestehend, soll im Wege öffentlicher Versteigerung dem Wenigstnehmenden, vorbehaltlich allerhöchster Genehmigung, zur Lieferung überlassen werden. Mittwoch der 21. dieses ist als Steigerungstag anberaumt. Die hiezu Lusttragende haben sich an diesem Tage Vormittags 9 Uhr dahier einzufinden, wo man ihnen das Weitere eröffnen wird. Fürstenfeld den 1. August 1822.

Die

Oekonomie-Kommission des königl. Invalidenhauses.

Müßel, Major.

Tranna, Rechnungsführer.

3329. Donnerstag den 8. August und an den folgenden Tagen werden in einem gemietheten Lokale des englischen Kaffeehauses vor dem Herzog-Marthore Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr nachfolgende Gegenstände gegen Zug für Zug sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert, als: große und kleine kupferne Kastrols und Kupfergeschirr, Zinn, Messing, Eisen, Blech, Porzellän, Steingut, Fayence, Betten, Tischzeug, Leib- und Bettwasch, mehrere große und kleine Spiegel, Canapes, Tische, Flachs in Fäßln zu 2, 4 und 8 Pfund und anders Hausgeräth, dann 2 Chaisen, 1 Wurstwagen, Wägen und drey Pferde, (welch letztere auf gefällige Anfrage der Tit. Liebhaber sogleich am ersten Tage vorgenommen werden könnten.)

Kaufsliebhaber sind hiezu höflichst eingeladen.

Verschiedene Kundmachungen.

3465. In einer angenehmen Landgegend, drey Stunden von München entfernt, sind heuer wieder mehrere Zimmer zu vermiethen. D. Ueb.

Digitized by Google

3455. Da bereits die öffentlichen Impfungen für den Etat 18²⁄₂₃ beendet sind, so dienet zur Nachricht, daß die Privat-Impfungen, wie sonst, ununterbrochen fortgesetzt werden.

Central-Impfarzt Med. Dr Giel, wohnhaft in der Neuhauserstraße No 1120 über 3 Stiegen.

3461. Es wird dahier die herrschaftliche Wirthsgerechtsame, bestehend in dem Bierverschleiße bey dem Brauhause und auf den zwey Sommerkellern, dann im Schlachten, Auskochen, Hochzeithalten und dergleichen, an den Meistbietenden auf mehrere Jahre nebst Wohnung, Garten und einer erst zu erbauenden bequemen Stallung verpachtet. Es können demnach Pachtliebhaber täglich hierorts erscheinen, das Ganze besichtigen, wobey aber zugleich ausdrücklich bemerkt wird, daß Donnerstag der 12. September 1822 hierorts als Termin für Pachtliebhaber zur Abgabe ihrer Anbothe anmit ausdrücklich festgesetzt sey, weil mit dem 1. Oktober der Pacht schon angetreten werden muß.

Pöttmes den 1. August 1822.

Franziska Freyfrau v. Gumppenberg, geborne Gräfin von Salm-Dyck, Vormünderin.

3388. Die Endesunterzeichnete ersucht alle Jene, welche an dem Rücklasse ihres unterm 27. d. Mon. verstorbenen Ehemannes Joseph Lindauer, bürgerl. Buchhändlers dahier aus was immer für einem Titel Ansprüche zu haben glauben, mit den einschlägigen Scheinen, Conti oder andern Belegen in gefälliger Bälde sich an sie zu wenden, um auf diese Art in den Verlassenschafts-Verhandlungen desto schneller und sicherer zu einem erwünschten Resultate gelangen zu können. München den 30 July 1822.

Anna Lindauer, geborne Weidenauer

Bevölkerungs-Anzeige.

In vergangenen Wochen wurden in der Metropolitan- und Pfarrkirche zu U. L. Frau

Getauft: 24 Kinder, 11 männl. 13 weibl. Geschlechts.

Getraut: 4 Paar.

Gestorben: Den 21. July. Katharina Weinberger, Häuslerswittwe, 84 J. alt, aus Altersschwäche. Michael, unehel., 5 J. alt, am hitzigen innern Wasserkopf. Den 22. — Martina Markl, Taglöhnerstochter, 68 J. alt, an der Abzehrung. Den 23. — Franziska Nägele, Zeughaus-Aktuarstochter, 2¼ J. alt, am Nervenfieber und Gehirnentzündung. Johann Joseph Weichselstorfer, Hautboistensohn, 14 W. alt, an der Abzehrung. Joseph Schreß, Feldwebelssohn, 4 M. alt, am innern Wasserkopfe. Den 25. — Anna Gorzinger, bürgerl. Kraut- und Essighändlers-Gattin, 29 J. alt, an Vereiterung der Lunge. Mathias Friedrich Andreas Thürmer, Friseurssohn, 8 M. alt, am Brande des Unterleibes. Anna Sophia Seraphina Holzapfel, kön. Hofschauspielerstochter, 0 W. alt, an der Darrsucht. Crescentia Ziegler, bürgerl. Bäckermeisterstochter, 3 W. alt, an der Abzehrung. Den 28. — Ursula Heinrich, bürgl. Kohlenmessers-Wittwe, 73 J. alt, an Mutterverhärtung. Katharina Bicking, bürgerl. Hofsattlersgattin, 49 J. alt, an Wassersucht und Schlagfluß. Joseph, unehel. Sohn, 9 W. 2 T. alt, an Kopf- und Darmgicht. Den 29. — Hr. Joseph Lindauer, bürgerl. Buchhändler, 45 J. alt, an Brustwassersucht. Den 30. — Margareth Schwarzfärber, Dienstmagd, 70 J. alt, am Schleimschlag. Den 31. — Josepha Stader, Kaffeesiederstochter, 38 J. alt, am Nervenschlag. Den 1 August. Maria Anna Plickenberger, Maurersfrau, 33 J. alt, an einem Extravasat im Unterleibe. Den 2. — Theres, unehel. Tochter, 11 T. alt, an Gedärmgichtern.

In der St. Peters-Pfarr.

Getauft: 26 Kinder, 14 männl. und 12 weibl. Geschlechts.

Getraut: 7 Paar.

Gestorben: Den 22. July. Hr. Johann Baptist Niederbuchner, Privatier, 68 J. alt, an Verhärtung der Unterleibseingeweide, in der Singstraße. Apolonia Offenbrunner, kön. Hof-Lustermacherstochter, 16 J. alt, an zurückgetretenem Friesel, im Thale. Peter Paul Baader, Student, von Mittenwald, 14 J. alt, am Typhus, im allgem. Krankenhause. Michael Stumpfhuber, Leerhäusler, von Schleißheim, 45 J. alt, an Leberverhärtung, ebendaselbst. Theresia Mayrhofer, Dienstmagd, 45 J. alt, an Entkräftung, ebendaselbst. Johann Strasser, Pulvermachersohn, 5½ J. alt, ertrunken, in der Wasserstraße. Johann Baptist Feldle, Maurerssohn, 3 M. alt, an Abzehrung, in der Blumenstraße. Den 23. — Alois Schmidl, Bäckerlehrjung, aus Ingolstadt, 17 J. alt, am Typhus, im allgemeinen Krankenhause. Den 24. — Margaretha Zind, Dienstmagd, 30 J. alt, an Lungensucht, im allgem. Krankenhause. Johann Dominikus Flämmerer, kön. Stadtgerichtsbotenssohn, 16 T. alt, an Abzehrung, in der Brunnstraße. Carl, unehel., 3 W. alt, am Brande. Den 25. — Frau Barbara Ebenbeck, bürgerl. Lebzelters-gattin, 40 J. alt, am Schlagfluße und Schleimfieber, in der Sendlingerstraße. Leonard Kölling, Pfründner, 42 J. alt, am Wahnsinne, im allgemeinen Krankenhause. Johann Saß, Schneidergesell, 67 J. alt, an Verhärtung des Magens, ebendas. Brigitta Hofer, Dienstmagd, von Neuhausen, 50 J. alt, ebendas. Magdalena Beck, Bortenknechtstochter, 6 Wochen alt, an Aphtes, in der Geyerstraße. Den 26. — Katharina Nickel, bürgerl. Metzgerstochter, 9 W. alt, am Wasserabsatze auf den Kopf, am untern Anger. Katharina Bernpaintner, bürgerl. Schleiferstochter, 5 M. alt, an Gichtern, am obern Anger. Anna Maria Seppenhofer, bürgerl. Hofmetzgerstochter, 3 M. alt, an Abzeh-

rung, am Sebastiansplatze. Anna Maria Killer, Taglöhnerstochter, 9 M. alt, an Keuchhusten, in der Baierstraße. Den 27. — Isidor Stadler, Buchbindergesell, 25 J. alt, aus Landau, an Lungensucht, im allgem. Krankenhause. Eduard Ossenbrunner, kön. Appartementsdieners und Lusterfassersohn, 7 M. alt, an Abzehrung, im Thale. Kaspar Merkl, bürgerl. Metzgerssohn, 14 T. alt, an Gichtern, am Gänsbühel. Georg Zitzlmann, Wäschersohn, 4 W. alt, am Brande, im Schlossergäßchen. Amalia, unehel., 5 W. alt, an Abzehrung, im untern Anger. Den 28. — Franziska Neumüller, Müllerstochter, 1 J. 5 M. alt, an der Abzehrung, in der Wasserstraße. Augusta, unehelich, 2 J. 2 M. alt, an der Abzehrung. Den 29. — Josepha von Förg, Auditorstochter von Neumark in der obern Pfalz, 73 J. alt, an der Brustwassersucht, im St. Josephospitale. Pius Vollenhals, Schwertschleifer, 40 J. alt, am Nervenschlag, im allgem. Krankenhause. Georg Gotter, Tagwerkerssohn, 14 W. alt, an der Abzehrung, in der Sendlingerstraße. Den 30. — Regina Holzer, Mechanikusgattin, 44 J. alt, am nervösen Schleimfieber, in der Karlsstraße. Den 31. — Anna Schreckenhofer, Taglöhnerin, 27 J. alt, an der Lungensucht, im allgem. Krankenhause. Johann Hupfauer, bürgerl. Bierwirthssohn, 5 W. alt, an der Entkräftung, im Hebammgäßchen. Walburga Strasser, Pulvermacherstochter, 6 W. alt, an Aphtes, in der Wasserstraße. Elisabetha Killer, Taglöhnerstochter, 2 J. 9 M. alt, an der Abzehrung, in der Baierstraße. Amalia Magdalena, unehel., 3 W. alt, an der Darrsucht. Georg, unehel., 1 M. 9 T. alt, an der Abzehrung, im städtischen Kinderhause. Den 1. August. Hr. Georg Jungmann, bürgerl. Lederfabrikant, 33 J. alt, an zurückgetretenem Friesel, an der Zweybrückenstraße. Katharina Kaplmaier, Musikusgattin und Chorsängerin beym königl. Hoftheater, 30 J. alt, an der Abzehrung, in der Brunnenstraße. Mar, unehel., 11 W. alt, an der Abzehrung. Den 2. — Magdalena Huber, Bäuerin von Bergkirchen, Landgerichts Dachau, 49 J. alt, an Entkräftung, als Folge krebshafter Affection der Brust und Achseldrüsen, im allgem. Krankenhause. Anna Gemlin, Dienstmagd, 98 J. alt, an Altersschwäche, am obern Anger.

In der St. Anna-Pfarr.

Getauft: 4 Kinder, 1 männl. und 3 weibl. Geschlechts.

Getraut: 2 Paar.

Gestorben: Den 12. July. Johann Evang. Ziegler, Zimmermannssohn, 5 W. alt, an Gedärmbrand. Den 13. — Franz Seraphicus, unehel. Knabe, 5 W. 4 T. alt, an der Abzehrung. Magdalena Danner, kön. baier. Artillerie-Hauptmannstochter, 6 W. alt, an Schwäche. Den 15. — Anna Scheidränsel, Zimmermannskind, 3 W. 2 T. alt, an Durchfalle. Den 25. — Joseph, unehel. Knabe, 1 J. alt, an der Abzehrung.

In dem Kirchensprengel zum heiligen Geiste.

Getauft: 14 Kinder, 6 männl. 8 weibl. Geschlechts.

Gestorben: Niemand.

Verzeichniß

der von dem Stadtmagistrate zu München vom 5. bis 12. August 1822. regulirten Brod- und Mehl-Taxe und anderer Viktualienpreise.

München den 5. August 1822.

I. Brod-Gewicht.	Pf.	Loth	Qt.
I. Die Kreuzersemmel muß wägen	—	6	—
II. Die halbe Kreuzersem.	—	3	—
III. Das Spitzweckel	—	6	—
IV. Das Kreutzerlaibel	—	9	1
V. Groschenwecken von Weitzen	—	18	—
VI. Groschenwecken von Rockentaig	—	27	3
VII. Ein Achtkreutzerlaib	3	27	—
VIII. Ein Sechzehnerlaib	7	22	—

II. Mehl-Preise.	Viertel. fl.	kr	pf	Dreyßiger. kr.	pf	dl
Mund- (Mehl)	1	43	—	6	2	—
Semmel- (Mehl)	1	19	—	5	—	—
Waitzen- (Mehl)	1	3	—	4	—	—
Einbrenn- (Mehl)	—	47	—	3	—	—
Riemische (Mehl)	—	45	1	2	3	—
Rocken- (Mehl)	—	30	—	2	2	—
Rach- (Mehl)	—	18	—	1	—	—
Gries feiner	2	43	—	10	—	—
Gries ordinärer	2	20	—	9	1	—
Feine Gersten	3	30	—	13	—	—
Mittere Gersten	2	38	—	10	—	—
Ordinäre Gersten	2	0	—	8	—	—
Hühnermehl	—	42	—	2	2	—
Erbsen schöne	1	52	—	7	—	—
Erbsen mittere	1	36	—	6	—	—
Braun	4	—	—	15	—	—
Linsen	1	30	—	6	—	—
Hanfkörner	1	20	—	5	—	—

III. Fisch- und andere Viktualien-Preise. Das	Pf	fl.	kr
Karpfen	—	—	20
Hechte	—	—	30
Huchen	—	—	48
Ruttn	—	—	42
Forellen	—	1	—
Aalfische	—	1	48
Barben	—	—	18
Alten	—	—	10
Waller	—	—	48
Praxen	—	—	20
Ränken	—	—	18
Bärschlinge	—	—	—
Bachfische	—	—	—
Krebse das Viertel			36
Frösche das Wiedel			12
Schnecken das Hund.			—
Ein Maßel Zwiebel			6
Ein Pf. Schweitzerk.			24
Ein — Jochberger			19
Ein — Speiskäs			12

Königlich-Baierischer

Polizey-Anzeiger von München.

Nro. LXII. Sonntag den 11. August 1822.

3541. **Bekanntmachung**

der im Monate July l. J. bey der königl. Polizey-Direktion München untersuchten und bestraften Polizey-Uebertretungen.

1) Sechszehn Individuen wurden bestraft wegen Diebstahls,
2) Fünf wegen Betrugs,
3) Drey wegen körperlicher Mißhandlung,
4) Fünf und zwanzig wegen öffentlicher Verletzung der Sittlichkeit,
5) Fünf und zwanzig wegen öffentlicher Ruhestörungen durch Trunkenheit,
6) Drey und vierzig wegen öffentlicher Ruhestörungen durch Raufhändel,
7) Dreyzehn wegen verübter Injurien an öffentlichen Orten,
8) Vier Individuen wegen Beleidigung der Polizeysoldaten im Dienste,
9) Eines wegen Widersetzung,
10) Hundert drey und vierzig wegen Vagierens,
11) Hundert drey und zwanzig wegen Bettels,
12) Drey und dreyßig wegen Vernachläßigung der Vorschriften über das Paßwesen,
13) Vier und achtzig wegen unangezeigten Aufenthaltes,
14) Neun und zwanzig wegen Beherbergung von Fremden ohne Anzeige bey der Polizey-Behörde,
15) Neun wegen unterlassener Anzeige ihrer Dienstbothen,
16) Sechs wegen unterlassener Anzeige ihrer Miethleute,
17) Eines wegen Mißhandlung seines Dienstbothen,
18) Acht wegen Verletzung ihrer Dienstespflicht,
19) Zwölf wegen Konkubinats,
20) Drey wegen Beherbergung liederlichen Gesindels,
21) Ein und zwanzig wegen Hausirens,
22) Fünf wegen unberechtigter Anmaßung eines Gewerbes,
23) Sieben wegen Wanderns im Auslande ohne Bewilligung,
24) Zwey Individuen wegen hohen Spieles,
25) Dreyzehn wegen vernachläßigten Schulbesuches,
26) Vier und zwanzig Individuen wegen Verunreinigung der Straße und unterlassener Gassenreinigung.
27) Vier wegen schnellen Fahrens auf der Straße.
28) Drey wegen schnellen Reitens auf der Straße,
29) Sieben Pferdeigenthümer wegen gestatteten Reitens in die Schwemme durch Kinder,
30) Vier wegen feuergefährlicher Handlungen,
31) Zwey wegen unterlaßener Aufsicht auf bespannte Pferde an öffentlichen Orten,
32) Acht wegen Vernachläßigung der Bestimmungen hinsichtlich der Hunde,
33) Zwölf wegen Uebertretung der Marktordnung,
34) Vier wegen Verkaufes zu geringen und schlechten Brodes,
35) Drey wegen Tabakrauchens auf der Straße,
36) Fünf wegen Gestattung der Tanzmusik ohne polizeyliche Bewilligung,

37) Zehn wegen Ueberschreitung der Polizeystunde,
38) Vier wegen Ausführens des Düngers beym Tage,
39) Eines wegen vernachläßigter Befestigung der Blumenstöcke an den Fenstern.
40) Drey wegen unterlassener Sperrung der Buden auf der Dult.
41) Zwey wegen Winkelagentie.
42) An die kompetenten Untersuchungsgerichte wurden abgegeben:
Zehn Individuen wegen Diebstahls,
Vier wegen Unterschlagung,
Eines wegen Betruges,
Vierzehn wegen Urkundenfälschung,
Sieben wegen körperlicher Mißhandlung,
Zwey wegen Wiedersetzung,
Eines wegen beleidigter Amtsehre.
München den 5. August 1822.

Königliche Polizey = Direktion München.
von Stetten, Direktor.

Bekanntmachungen.

3526. In einem Garten ohnweit des Leoni-Weyhers wurden 5 Schlüssel gefunden, welche diesseits deponirt sind. München den 9. August 1822.

Königliche Polizey = Direktion München.
von Stetten, Direktor.

3448. Bey unterfertigter Behörde liegt ein Kopfkißen vor, welches wahrscheinlich entwendet wurde. Nach gehöriger Legitimation kann dasselbe dem Eigenthümer ausgefolgt werden.
München den 31. July 1822.

Königliche Polizey = Direktion München.
von Stetten, Direktor.

3522. Gemäß anher erfolgter gnädigster Entschliessung der kön. Regierung des Isarkreises vom 6. dieß wurde für gegenwärtiges Monat die Taxe des Ochsenfleisches auf zehn Kreutzer, und jener des Kalbfleisches auf acht Kreutzer belassen, welches hiemit bekannt gemacht wird. Den 8. August 1822.

Magistrat der königl. Haupt= und Residenzstadt München.
von Mittermayr, Bürgermeister.
Westermayr, Sekretär.

3521. Im Laufe des jüngst verflossenen Monats July wurden
1) Zwey Bäcker wegen geringhaltigen Brodes,
2) Ein Bierwirth wegen Ueberschreitung des Biersatzes, und
3) Ein Bierwirth wegen Verkauf zu kleiner Brodportionen vorschriftsmäßig bestraft, welches hiemit zu allgemeiner Kenntniß bringt
München den 6. August 1822.

Der Magistrat der königl. Haupt= und Residenzstadt München.
von Mittermayr, Bürgermeister.
Westermayr, Sekretär.

Digitized by Google

3534. Es wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß am
Mittwoch den 4. September die äußere Bachauskehr, am
Sonntag den 15. September aber die allgemeine Bach-Auskehr statt findet.
Am Donnerstag den 19. September werden die äußern, und
am Samstag den 28. September die inneren Bäche wieder eingelassen.

Sämmtliche Hausbesitzer haben zur Zeit der Bachauskehr ihre für den Fall einer Feuersgefahr bereit gehaltenen Wasserzuber mit frischem Wasser zu füllen.

München den 7. August 1822.

Königliche Polizey = Direktion München.
von Stetten, Direktor.

Miethschaften.

3481. Im ehemal. Schneidheim'schen Hause in der Lederergasse No. 203 sind im zweyten Stockwerke 2 eingerichtete Zimmer mit eigenem Eingange sogleich zu vermiethen.

3491. In der Sendlingerstraße No. 728. beym Koch über 2 Stiegen rechts ist im ersten Eingange ein Zimmer mit eigenem Eingange und der Aussicht in die Dult- und Sendlingerstraße versehen, ohne Bett, zu vermiethen, und bis 1. September zu beziehen.

3477. Vor dem Karlsthore rechts im Rondel No. 1312. über 3 Stiegen ist ein eingerichtetes, heitzbares, mit eigenem Eingange versehenes Zimmer bis 1. September zu beziehen.

3478. In der Karlsstraße No. 1112 im Augustinerbrauhause über 3 Stiegen vornheraus ist ein schönes Zimmer mit Einrichtung täglich oder am nächsten Monat September zu beziehen.

3498. Es ist im Damenstift No. 7. ein meublirtes Zimmer am 1. September zu beziehen.

3496. In der Kaufingerstraße No. 1615. im ersten Stockwerke ist ein sehr schön meublirtes Zimmer nebst Alkoven zu vermiethen.

3497. No. 1549. im Fingergäßchen ist eine Wohnung zu vermiethen.

3493. Auf dem Promenadeplatze No. 1439. ist für die zukünftige Dult ein Laden an einen Kaufmann zu vermiethen.

3494. Am Ziele Michaelis ist im Thale Petri No. 536. rückwärts eine Wohnung zu vermiethen.

3488. In der Residenzstraße No. 29. über 2 Stiegen rückwärts ist ein meublirtes Zimmer zu vermiethen, und sogleich zu beziehen.

3489. In der Türkenstraße No. 348. über 3 Stiegen ist eine Wohnung mit 2 Zimmern, Küche, Holzlege am Ziele Michaelis zu vermiethen, und beym Obstler an der Schwabinger = Thorwache zu erfragen.

3484. In der Müllerstraße No. 663 Lit. A. ist eine Wohnung von 2 heitz- und 2 unheitzbaren Zimmern, einer Küche, Keller, Holzlege und einem Speicher nebst übrigen Bequemlichkeiten am Ziele Michaelis zu beziehen, und das Nähere beym Hauseigenthümer zu ebener Erde zu erfragen.

3486. In der Sendlingerstraße No. 888. ist über 2 Stiegen vornheraus ein Zimmer mit eigenem Eingange, mit oder ohne Meubeln, monatweise zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden.

3482. In der Theatinerstraße No. 66. ist am Ziele Michaelis eine schöne Wohnung über 3 Stiegen zu beziehen, und das Nähere bey den Gebrüdern Wollenweber zu erfragen.

3502. Vor dem Isarthore an der Herrnstraße No. 313. im Adelmann'schen Neubau sind drey meublirte, heitzbare Zimmer mit eigenem Eingange vornheraus über drey Stiegen täglich zu beziehen.

3499. Zwey geräumige und heitzbare Gewölbe nebst einem unheitzbaren Gewölbe sind auf dem Max-Josephplatze für ein oder mehrere Jahre, zusammen oder einzeln sogleich zu vermiethen. Das Uebrige ist daselbst No. 38. über eine Treppe zu erfragen.

3483. In der Theatiner-Schwabingerstraße No. 1650. über eine Stiege rückwärts ist eine kleine Wohnung bis Michaelis zu vermiethen.

3500. In der Burggasse No. 167. vornheraus über 2 Stiegen ist ein sehr geräumiges, ganz neu tapeziertes und meublirtes Zimmer mit Alkoven und eigenem Eingange, dann ein kleines Zimmer rückwärts neu ausgemalt und eingerichtet, zu vermiethen.

3503. Im Rochusgäßchen ist eine schöne Wohnung über eine Stiege von 2 heitzbaren und 1 unheitzbarem Zimmer, einer Küche, Holzlege, Keller und Speicher zu Michaelis zu beziehen. Das Nähere ist in der Prannersgasse No. 1478, über 4 Stiegen zu erfragen.

3501. Ein schön meublirtes Zimmer mit Bett ist täglich zu beziehen in der Dienersgaße No. 158. über 3 Stiegen vornheraus.

3504. An dem Karmelitenplatze im Sattlerhause No. 1449. ist über eine Stiege rechts vornheraus ein großes, ausgemaltes, meublirtes Zimmer mit Kabinet, eigenem Eingange und übrigen Bequemlichkeiten, sogleich oder bis 1. September, an einen Herrn zu vermiethen.

3505. Am Rindermarkte No. 618. über zwey Stiegen ist eine bequeme Wohnung am Ziele Michaelis zu beziehen.

3508. Am Färbergraben No. 1070. ist eine Wohnung, von Michaelis an, zu vermiethen, und das Nähere zu ebener Erde zu erfragen.

3510. In der Dienersgasse No. 148. über 3 Stiegen ist bis Michaelis eine Wohnung mit 4 heitzbaren Zimmern nebst einer Alkove, Küche, Speisekammer, Keller, Holzlege und Speicher zu beziehen, und das Nähere bey dem Hauseigenthümer zu erfragen.

3506. In einem Hause über eine Stiege in der Schwabingerstraße ist eine Wohnung am Ziel Michaelis zu beziehen. Das Nähere ist vor dem Schwabingerthore am ehemal. Kapuzinergraben No. 1343. zu ebener Erde zu erfragen.

3513. In der Marvorstadt in der Wilhelminenstraße rückwärts der Hutterschwaige im Hause No. 270/a. ist die Wohnung zu ebener Erde, bestehend in 4 heitzbaren Zimmern, Küche, Holzlege, Keller, dann Speicher mit einer anstossenden Kammer und übrigen Bequemlichkeiten, ferner ein Gemüsegarten mit Obstbäumen besetzt, ¼tel Tagwerk groß, am nächsten Ziele Michaelis einzeln oder zusammen, zu vermiethen, und das Nähere hierüber in der nämlichen Wohnung oder im Thiereckgäßchen im Hause No. 1591. uber eine Stiegen zu erfragen.

3531. In der Glockengasse No. 1262. über 4 Stiegen vornheraus ist ein heitzbares, ausgemaltes, vollständig eingerichtetes Zimmer mit eigenem Eingange zu vermiethen.

3518. In einer der Hauptstraßen ist über eine Stiege ein Quartier von 10 heitzbaren Zimmern, Stallungen, Remisen, und einem Waschhause ꝛc. am künftigen Ziele Georgi zu vermiethen.

3524. In einer ordentlichen Haushaltung ohne Kinder sucht man 2 junge Knaben in Kost und Wohnung zu nehmen. Das Uebrige ist in der Augustinergasse No. 1603. im zweyten Stockwerke zu erfragen.

3528. In der Nähe der Frauenkirche im Thiereckgäßchen No. 1592. über eine Stiege ist eine Wohnung, bestehend in 3 heitzbaren und einem unheitzbaren Zimmer, einem Vorplatze, Küche, Speisekammer, Keller, Holzlege, Speicher, Ausguß und laufendem Brunnenwasser im Vorplatze, zu vermiethen, und am nächsten Michaelis zu beziehen. Das Nähere ist in der Behausung in der Kaufingerstraße No. 1016. über 3 Stiegen zu erfragen.

3529. Auf dem Rochusberge No. 1487. über eine Stiege ist ein sehr bequemes Quartier von 3 Zimmern, Kammer, Küche und Keller, für das Ziel Michaelis zu vermiethen.

3533. Am Schrannenplatze No. 128. ist zu Michaelis im vierten Stockwerke vornheraus eine schöne, helle Wohnung gegen den jährlichen Zins von 150 fl. zu beziehen. Die Wohnung besteht aus 3 heitzbaren Zimmern mit besonderen Eingängen, einem Vorplatze, Küche, Speisekammer, Ausguß und Holzlege ꝛc. Man beliebe sich an den zu ebener Erde wohnenden Hauseigenthümer oder den dermaligen Bewohner des obigen 4ten Stockes zu wenden.

3532. In der Schäflergasse No. 1555. im 2ten Stocke vornheraus ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern, einer Garderobe, Küche, Speisekammer und anderen Bequemlichkeiten um billigen Zins bis Michaeli zu beziehen.

3530. In der Knödelgasse No. 1432. über drey Stiegen vornheraus ist ein schön meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange, bis 1. September, zu beziehen.

3537. In der Karlsstraße No. 1127. sind 2 Wohnungen, die eine vornheraus die andere rückwärts mit den erforderlichen Bequemlichkeiten zu vermiethen.

3536. Ein mit 6 Oktaven versehener, schöner Flügel von Nußbaumholz ist monatweise zu vermiethen oder auch unter billigen Bedingungen zu verkaufen.

3540. Im Fingergäßchen No. 1546. ist für das Ziel Michaelis eine Wohnung von 3 kleinen Zimmern zu beziehen, und daselbst über eine Stiege zu erfragen.

3428. In der Kaufingerstraße No. 1612. im ersten Stockwerke ist ein meublirtes Zimmer am 1. September zu beziehen.

3458. Im Dultgäßchen No. 886. ist eine Wohnung über 4 Stiegen vornheraus, bestehend aus 5 Zimmern, wovon jedes einen besonderen Eingang hat, und mit allen Bequemlichkeiten versehen ist, am Ziele Michaelis zu beziehen, und das Weitere beym Hauseigenthümer zu erfragen

3454. In dem an dem Palast Sr. kön. Hoheit Herrn Herzog von Leuchtenberg anstoßendem Eckhause No. 1338. ist über eine Stiege eine Wohnung von 3 Zimmern und einem Vorzimmer, nebst Küche, Keller, Stallung und Bedientenzimmer am künftigen Ziele Michaelis zu vermiethen.

3452. In der Ludwigs-Vorstadt an der Baier- oder Landsbergerstraße nahe am Karlsthore No. 76. Lit. C. ist eine Wohnung, bestehend aus 4 heitzbaren Zimmern, einer Küche, einem Speicher und einem Keller, mit Waschhausnutzung rückwärts zu ebener Erde, am künftigen Ziele Michaelis zu beziehen. In der nämlichen Behausung ist eine Stellung für 4 Pferde, mit Wagenremise für 2 Wägen zu vermiethen.

3393. Vor dem Schwabingerthore in der Fürstenstraße im Hause No. 451. ist eine Wohnung zu ebener Erde, bestehend aus 5 Zimmern, einer Küche, Speisekammer und übrigen Bequemlichkeiten nebst Wagenremise und Stallung für 2 Pferde, am nächsten Ziele Michaelis zu beziehen, und das Weitere beym Hauseigenthümer zu erfragen.

3375. In No. 457. im Thale Mariä über 3 Stiegen vornheraus ist eine Wohnung für 90 fl. Zins am Ziele Michaelis zu beziehen.

3420. Eine Wohnung, bestehend aus 4 heitzbaren Zimmern, Küche, Vorplatz, ist am alten Eiermarkt No. 596. zu Michaelis zu beziehen. Das Ueb. ist beym Hauseigenthümer zu erfragen.

3436. Im Hause No. 614. am Ecke der Rosengasse ist bis Michaelis ein schöner geräumiger Laden zu vermiethen, und das Nähere beym Hauseigenthümer zu erfragen.

Verlorene und gefundene Sachen.

3519. Es hat sich eine junge, weisse Spitzhündin, mit dem Polizeyzeichen versehen, verlaufen. Derjenige, dem sie zugelaufen ist, wird gebeten, dieselbe No. 32. in der Residenz-Schwabingerstraße zu ebener Erde gegen Erkenntlichkeit einzuliefern.

3485. Es ist ein roth taffenter Regenschirm in der Dult zurückgelassen worden. Der Finder wird ersucht, denselben gegen Erkenntlichkeit in der Lederergasse No. 413 über eine Stiege rückwärts einzuliefern.

3507. Auskunft über einen gefundenen Shawl erhält man am Schrannenplatze No. 1622. im dritten Stockwerke.

3525. Den 5. dieß ist auf dem neuen Dultplatze vor dem Marthore ein Regenschirm mit eingestochenem Namenszuge gefunden worden. Derjenige, welcher sich als Eigenthümer desselben zu legitimiren vermag, kann ihn in der vorderen Angergasse No. 885. über zwey Stiegen abholen.

3520. Der Finder eines im englischen Garten am Wasserfalle stehen gebliebenen grün tafeten Regenschirms wird ersucht, solchen gegen Erkenntlichkeit in der Frühlingsstraße im Hause No. 288. eine Stiege hoch abzugeben.

3517. Der Finder eines entweder im Schweizerischen Theater oder zunächst bey demselben auf einem Canapee in der Promenade am Karlsthor verloren gegangenen Regenschirms erhält 4 fl. Erkenntlichkeit für denselben. D. Ueb.

Dienst- und andere Gesuche.

3514. Ein Mann, noch in besten Jahren, der schon lange bey Herrschaften als Braumeister in Dienst gestanden, und mit sehr guten Attestaten versehen ist, auch hinlängliche Caution leisten kann, wünscht wieder als Braumeister angestellt zu werden.

3365. Einem hochgeehrten Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß die kön. Regierung des Isarkreises Kammer des Innern mir die gnädigste Erlaubniß ertheilt hat, Privat-Unterricht im Figuren- und Landschaftzeichnen geben zu dürfen. Ich habe daher die Ehre, mich demselben hierzu gehorsamst zu empfehlen, und verspreche alles anzuwenden, und es an keiner Mühe gebrechen zu lassen, um mir die Zufriedenheit des hochgeehrten Publikums zu erwerben, denn nur die besten Originalien werde ich vorlegen, und mich streng an die Regel der Kunst halten, so daß ein von mir entlassener Schüler gewiß mit Ehre jede Akademie wird besuchen können, wenn er sich ganz zum Künstler bilden wollte. Die zu obigen zwey Lehrfächern einschlagenden Gegenstände werde ich beym Unterrichte verbinden, und sollte Jemand wünschen, daß während desselben anstatt deutsch franzöisch, zur Uebung dieser Sprache gesprochen werde, so erkläre ich mich hiezu bereit. Unterricht werde ich im Hause oder ausser dem Hause, Vor- oder Nachmittags ertheilen, und stelle nur noch die Bitte, mich recht bald und vielfältigst zu beschäftigen.

Ludw. von Montmorillon, Kupferstecher und berechtigter Zeichnungslehrer auf dem Promenadeplatze No. 1435. über 2 Stiegen.

Feilschaften.

3492. Es ist eine Chaise sammt Pferde zu verkaufen, und das Weitere im Gasthofe zum goldenen Storch in der Karlsstraße zu erfragen.

3490. Eine leichte Chaise und ein Fuhrwagen sind zu verkaufen, und in der Lederergasse No. 411. zu sehen.

3509. No. 43. an der Wiesenstraße nächst der Veterinärschule ist ein Haus mit Stallung und Garten zu verkaufen.

3512. Im Haslauergebäude vor dem Josephsthore beym Wirth zu ebener Erde werden drey Luster verkauft.

3511. In der Dienersgasse No. 157. über 3 Stiegen sind ein schöner Schreibsekretär, eine Tableau-Uhr, ein Ofenschirm und verschiedene Bilder zu verkaufen.

3495. Ein Kleider-Hängkasten ist um billigen Preis zu verkaufen, und beym Schneider in der Kreutzkaserne anzusehen.

3487. Auf ein schuldenfreyes Haus in der Stadt München liegen 1 bis 5000 fl. als erste Hypothek oder Ablösung einer ewigen Geldpost auszuleihen bereit. D. Ueb.

3535. Unterzeichnete haben den Laden in der Theatinerstraße No. 81. verlassen, und einsweilen, bis sie ein anderes Lokale beziehen werden, ihre Gold- und Juwellenwaaren-Handlung in ihre Wohnung am Schrannenplatz No. 607. im 2ten Stock verlegt. Sie bitten einen hohen Adel und verehrungswürdiges Publikum um geneigten Zuspruch, und versprechen die billigsten Preise.

Gebrüder Neuhöfer, vormals Natan.

3480. Ein am Hirschgarten liegendes Gütl, wozu 5 Tagwerk Gründe gehören, und welches durchgehends ludeigen ist, ist aus freyer Hand zu verkaufen. Der ganze grundherrliche Lastenbestand beträgt nur 2 fl. Liebhaber können das Nähere auf dem Promenadeplatz No. 1405. über 3 Stiegen erfahren.

3453. Zwey 10jährige Zugpferde sind zu verkaufen. Das Nähere erfährt man im Polizey-Anfragsbüreau.

3466. Beym Bierwirth Neustgl vor dem Schwabingerthore ist eine noch moderne gut erhaltene Chaise um 250 fl. zu verkaufen.

Versteigerungen.

3476. Freytag den 6. September d. J. früh 10 Uhr wird in der Kanzley der Kreuzkaserne die Lieferung des Bedarfs für das 1te halbe Etats-Jahr 18$\frac{22}{23}$, nämlich vom 1. Oktober 1822 bis Ende März 1823, und zwar: von 920 Ellen kornblauer Tücher, dann 506 Ellen Rockfutter-Leinwand, und 320 Paar Schuhen salva ratificatione an den Wenigstnehmenden in Accord gegeben. Hiezu werden Lieferungslustige eingeladen, und bemerkt, daß schriftliche Angebothe nicht angenommen werden, dann daß gesiegelte Muster von den obenbemerkten Lieferungs-Gegenständen, so wie von nicht hinlänglich bekannten Lieferanten gerichtliche Vermögens- und Lieferungs-Befugniß-Zeugnisse übergeben werden müssen.

München den 6. August 1822.

Die
Oekonomie-Commission des kön. baier. 1. Linien-Infanterie-Regiments (König.)
von Haren, Major.
Habel, Regim. Quartiermeister.

3515. Nachdem bey der am 1. dieß vorgenommenen Versteigerung des Anwesens des Johann Kainz, Zimmermeisters in der Vorstadt Au kein annehmbares Anboth geschlagen worden ist, so wird man dieses Anwesen am 6. September Vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Amtswohnung am Lilienberg wiederholt feil bieten, welches hiemit zur öffentlichen Kunde gebracht wird.

Actum den 2. August 1822.

Königl. baier. Landgericht München.
Steyerer, Landrichter.

3516. Nachdem bey der am 5. July abhin gewesenen Versteigerung des Milchmann Görgischen Anwesens zu Nymphenburg kein Käufer erschien, so wird dasselbe am 9. September von 9 bis 12 Uhr Vormittags in der Amtswohnung am Lilienberg wiederholt versteigert; welches hiemit zur öffentlichen Kunde gebracht wird.

Actum den 2. August 1822.

Königl. baier. Landgericht München.
Steyerer, Landrichter.

3527. Künftigen Mittwoch den 28. dieses Monats Vormittags um 9 Uhr wird ein Baugrundstück an der Amalienstraße von 5000 Quadratschuhen im Umfange, welches gegen Osten an den Gärtner Haberl und Maier, gegen Süden an den Maurer Term, gegen Westen an die Amalienstraße, und gegen Norden an den Pflegerbauer Xaver Haindl zu Schwabing gränzt, und dem Beysitzer Kaspar Rosenmaier gehört, an den Meistbietenden versteigert. Kaufsliebhaber werden aufgefordert, sich am benannten Tage bey unterzeichnetem Gerichte einzufinden, und ihre Kaufsanbote zu Protokoll zu geben. Den 6. August 1822.

Das
Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.
Graf von Rechberg, Direktor.
Dokt. Stecher.

3523. Sonntag den 18. dieß Monats werden 8 gute und gesunde Zugpferde auf dem Markt zu Weilheim gegen gleich baare Bezahlung versteigert, wozu Kaufsliebhaber an genanntem Tage gegen 11 Uhr Vormittags eingeladen werden.

Schwaiganger am 5. August 1822.

Königl. Armee-Gestütts-Inspektion Bezirk No. 4.
Limbach, Oberlieutenant.
Fleischmann, Actuar.

3276. Das königl. Kreis- und Stadtgericht München hat in dem Schuldenwesen der Gregor Bauerschen Färbers- und Bierwirths-Eheleute dahier auf Andringen der Kreditoren den Universal-Konkurs erkannt.

Es werden daher die gesetzlichen Edikttäge, nämlich:

1) zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisungen auf den 26. August l. J.

2) zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf den 26. September d. J.

3) zum Schlußverfahren und zwar für die Replik auf den 26. Oktober bis 11. November und für die Duplik auf den 12. November bis 26. November d. J. jedesmal Morgens 9 Uhr festgesetzt, und hiezu sämmtliche unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners hiemit öffentlich unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Edikttage die Ausschliessung der Forderung von der gegenwärtigen Konkursmasse, das Nichterscheinen an den übrigen Edikttagen aber die Ausschließung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Handen haben, bey Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bey Gericht zu übergeben. Den 19. July 1822.

Das
Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.
Graf von Rechberg, Direktor.
Schidermair.

3396. Der Bedarf des Korns vom 1. Okt. 1822 bis Ende März 1823 in 80 Schäffel bestehend, soll im Wege öffentlicher Versteigerung dem Wenigstnehmenden, vorbehaltlich allerhöchster Genehmigung, zur Lieferung überlassen werden. Mittwoch der 21. dieses ist als Steigerungstag anberaumt. Die hiezu Lusttragende haben sich an diesem Tage Vormittags 9 Uhr dahier einzufinden, wo man ihnen das Weitere eröffnen wird. Fürstenfeld den 1. August 1822.

Die
Oekonomie-Kommission des königl. Invalidenhauses.
Müßel, Major.
Tranna, Rechnungsführer.

3538. Mittwoch den 14. August Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr und an den folgenden Tagen werden in der Gruftgasse No. 104. im 2ten Stockwerke nachstehende Gegenstände gegen sogleich baare Bezahlung aus freyer Hand versteigert: Canapees, Sessel, Tische, Spiegel und Bettstätten von Kirsch- und Nußbaumholz, Betten, Leinwand in Stücken, einige Zentner Flachs, Federn und Flaumen, feine und ordinäre Tisch- und Bettwäsche von vorzüglicher Güte und eine bedeutenden Anzahl Kommod- und Kleiderkästen von Kirschbaum und Fichtenholz, Porzellän, Gläsern, kupfernen, messing- und eisernen Küchengeräthe, silbernen Bestecken, Eisenwerk, Weingeist, eine Sammlung vorzüglicher Gemälde aus der altdeutschen, niederländischen und italienischen Schule, eine ziemlich vollständige Mineralien-Sammlung, vorzüglich zum Unterrichte geeignet, und verschiedenes anderes. Kaufslustige werden hiezu eingeladen.

Verschiedene Kundmachungen.

3479. Sowohl im ehemal. Trinkstubengebäude als auch im Altenhofe ist zum künftigen Ziele Michaelis ein Keller zu vermiethen. Pachtliebhaber wollen sich am Montag den 19. d. M. Vormittag hierorts einfinden, und ihre Anbote zu Protokoll machen.

München am 5. August 1822.

Königliches Stadt-Rentamt München.
Aufschläger, Rentbeamter.

3465. In einer angenehmen Landgegend, drey Stunden von München entfernt, sind heuer wieder mehrere Zimmer zu vermiethen. D. Ueb.

3461. Es wird dahier die herrschaftliche Wirthsgerechtsame, bestehend in dem Bierverschleiße bey dem Brauhause und auf den zwey Sommerkellern, dann im Schlachten, Auskochen, Hochzeithalten und dergleichen, an den Meistbietenden auf mehrere Jahre nebst Wohnung, Garten und einer erst zu erbauenden bequemen Stallung verpachtet. Es können demnach Pachtliebhaber täglich hierorts erscheinen, das Ganze besichtigen, wobey aber zugleich ausdrücklich bemerkt wird, daß Donnerstag der 12. September 1822 hierorts als Termin für Pachtliebhaber zur Abgabe ihrer Anbothe annit ausdrücklich festgesetzt sey, weil mit dem 1. Oktober der Pacht schon angetreten werden muß.

Pöttmes den 1. August 1822.

Franziska Freyfrau v. Gumppenberg, geborne Gräfin von Salm-Dyck, Vormünderin.

3388. Die Endesunterzeichnete ersucht alle Jene, welche an dem Rücklasse ihres unterm 27. d. Mon. verstorbenen Ehemannes Joseph Lindauer, bürgerl. Buchhändlers dahier aus was immer für einem Titel Ansprüche zu haben glauben, mit den einschlägigen Scheinen, Conti oder andern Belegen in gefälliger Bälde sich an sie zu wenden, um auf diese Art in den Verlassenschafts-Verhandlungen desto schneller und sicherer zu einem erwünschten Resultate gelangen zu können. München den 30 July 1822.

Anna Lindauer, geborne Weidenauer.

Fremden-Anzeige.

Bey Karl Albert seel. Frau Wittwe, Gastgeberinn zum schwarzen Adler.

Den 31. July. Hr. Levinau, Banquier von Augsburg. Den 1 August. Hr. Schoppe, Juwelier, mit Hrn. Sohn, und Hr. Schoppe, Stallmeister, von Berlin. Hr. Graubner, Kaufmann von Frankfurt. Den 2. — Hr. von Müller, Partikulier, von Magdeburg. Mad. Steiner, von Augsburg. Hr. Schleicher, Kaufmann von Brüssel. Den 3. — Hr. Hauptmann von Caurer mit Gemahlin, von Bodolien. Hr. Francesco, Güterbesitzer, mit Gemahlin, aus Dalmatien. Frau Gräfin von Leyden mit Fräul. Tochter, von Kühbach. Hr. Winkler, Oekonom, und Hr Koch, Weinhändler, von Augsburg. Den 4. — Hr. Schönling, Kaufmann aus Sachsen. Hr. Dietz, Kaufmann, und Hr. Manz, Sensal, von Augsburg. Den 5. — Hr. von Zennek, kön. schwed. Commerzienrath, und Hr von Aszelius, aus Schweden. Mad. Menekony, von Wien. Hr. Berger, Maler, aus Rußland. Den 6. — Hr. Rademacher, Kaufmann von Augsburg. Hr. Graf v. Rze-

by Google

wuski mit Hrn. Sohn, und Hr. Jankowski, Dokt. der Medizin und Chirurgie, aus Polen. Hr. Elbers, Kaufmann von Bremen. Hr. Hübner, k. k. österreich. Hauptmann, von Wien. Hr. Kuhn, Rechtskonsulent, mit Hrn. Sohn, von Dresden Hr Hagen, Kaufmann von Frankfurt. Hr. Söding, Kaufmann von Iserlohn. Den 7. — Hr. Dokt. Dingler, Chemiker und Fabrikant von Augsburg. Hr Drossine, Eigenthümer, von Wien. Den 8. — Mad. Gubingen, mit Familie, von Hagenau.

Bey Herrn Joseph Deuringer, Gastgeber zum goldenen Hahn.

Den 1. August. Herr Fumasi, Kaufmann, mit Stadler und Vanoni, Kaufmannsfrauen von Augsburg. Hr. Granich, Kaufmann von Augsburg. Hr. Geiger, Buchdrucker, mit Unkauf und Schmidt, Kaufmannsfrauen von Augsburg. Den 2. — Herr Dukrue, Kaufmann, mit Lechleitner, Pedrone und Zenetti, Kaufmannsfrauen von Augsburg. Hr. von Westropp, Stadtgerichtsrath von Sprottau. Hr. Hall, Rentier, mit 2 Schwestern, aus Dublin. Hr. Ullmann, Banquier von Augsburg. Den 3. — Hr. Kibel, Kaufmann von Stuttgardt. Hr. von Schenk, Partikulier, von Nürnberg. Hr. Giovanelli, Kaufmann von Botzen. Den 5. — Hr. Goldschmidt, Kaufmann von Frankfurt. Hr. Fues, Kaufmann von Gladtbach am Rhein. Hrn. Brüder Levinger, Kaufleute von Hürben. Hr. Steindl, Amtsverwalter von Guratsburg. Hrn. Brüder Landauer, Kaufleute von Krumbach. Den 6. — Hr. Costa, Kaufmann von Mailand. Hr. Löwenstein, Kaufmann von Illereichen. Hr. Bacharach, Kaufmann von Fehlheim. Hr. v. Flacho, Regierungs-Medizinalrath, von Augsburg. Hr. Gram, Kaufmann von Neustadt an der Orla. Den 7. — Hr. Löffler, Kaufmann von Hürben Hr. Cherubini, Kaufmann von Mailand. Hr Bauer, Banquier von Augsburg. Hr Levinstein, Großhändler von Steppach. Mad. Mayerbacher, Putzmacherin von Augsburg. Hr. Blaß, Kaufmann von Elberfeld.

Bey Herrn Johann Reitz, Gastgeber zum goldenen Kreutz in der Kaufingerstraße.

Den 1. August. Hr. v. Leyendecker, Landrichter von Starnberg. Hr. Fr. Beutelrock, Schreiber, von Weilheim. Den 2. — Hr. Harburger, Kaufmann von Hürben. Hr. Neumann, Kaufmann von Würzburg. Hr. Brandmüller, Handelsmann von Augsburg. Den 3. — Hr. Flieger, Kaufmann von Augsburg Hr. v. Schbabl, Oberlieutenant des 3ten Linien-Infanterie-Regiments, mit Gemahlin, von Augsburg. Den 4. — Hr. Heller, Zuckerbäcker, von Nördlingen. Hr. Pfeil, Akademiker, von Landshut Hr. Zana, Kunsthändler von Augsburg. Den 5. — Hr. Schneider, Weinhändler von Greith bey Kitzingen. Den 6. — Hr. Boll, Handelsmann von Augsburg. Hr. Meyrat, aus dem Canton Bern in den Schweiz. Hr. Rösle, Kaufmann von Augsburg. Hr. Rippl, Silberarbeiter von Augsburg. Den 7. — Hr. Doßenberger, Militär-Apotheker von Rosenheim. Frau von Hermann, verwittwete Generalin, mit 2 Fräulein Töchtern, von Straßburg. Mad. de Balloag, von Warasdin in Croatien. Mad. Wilhelmine v. Ritzl, von Augsburg. Den 8. — Hr. C. Promperger, mit Gattin, von Botzen. Hr La Tour, als Courier, von Paris. Hr. Bertrand, Privatier, von Paris. Hr. Emil Pröpfer, Handelsmann von Greith.

Wöchentliche Anzeige

von der Münchner Schranne den 10. August 1822.

Waizen.		Korn.		Gerste.		Haber.	
	Schäffel.		Schäffel		Schäffel.		Schäffel.
Voriger Rest	610	Voriger Rest	85	Voriger Rest	1	Voriger Rest	1
Neue Zufuhr	1508	Neue Zufuhr	778	Neue Zufuhr	400	Neue Zufuhr	599
Ganzer Schrannenstand	2118	Ganzer Schrannenstand	863	Ganzer Schrannenstand	401	Ganzer Schrannenstand	600
Heutiger Verkauf	1443	Heutiger Verkauf	711	Heutiger Verkauf	378	Heutiger Verkauf	511
Bleibt im Rest	675	Bleibt im Rest	152	Bleibt im Rest	23	Bleibt im Rest	89

Verkaufspreise.			Verkaufspreise.			Verkaufspreise.			Verkaufspreise.		
Höchst. Durchschnitts-Preis.	Wahrer Mittel-Preis.	Mindest. Durchschnitts-Preis.	Höchst Durchschnitts-Preis.	Wahrer Mittel-Preis.	Mindest. Durchschnitts-Preis.	Höchst. Durchschnitts-Preis.	Wahrer Mittel-Preis.	Mindest. Durchschnitts Preis.	Höchst. Durchschnitts-Preis.	Wahrer Mittel-Preis.	Mindest. Durchschnitts-Preis.
fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.
14 8	12 | 50	11 | 22	8 |24	7 | 54	6 | 57	8 | 44	7 | 42	6 | 23	5 | 47	5 | 7	4 | 12

In Vergleichung gegen die letzte Schranne sind die Durchschnittspreise
Waizen minder um 35 kr. Korn mehr 12 kr. Gerste mehr um 36 kr. Haber minder um 7 kr.

Verzeichniß

der Preise der in der königl. baier. Haupt- und Residenzstadt München nach einer Taxe regulirten und nicht regulirten Viktualien, und sonstigen Verkaufs-Gegenstände.

Vom 10. August 1822.

IV. Fleisch-Gattungen.

	fl.	kr	pf
Taxirt.			
Ein Pfund des besten Ochsenfleisches auf	—	10	—
Ein Pfund Rindfleisch gilt	—	9	—
— — Kalbfleisch	—	8	—
— — Schaafsleisch	—	—	—
Nicht taxirt.			
Ein Viertel Lammfleisch	—	18	—
— Pfund Schweinfleisch, rohes	—	10	—
— — Schweinfleisch, geräuchertes	—	20	—
— — Schweinfett	—	20	—
Eine rohe Zunge	—	46	—
Eine geräucherte Zunge	1	—	—
Ein Zentner ausgelassenes Unschlitt	22	—	—
— — rohes Unschlitt	19	—	—
Ein Pfund gegossene Lichter	—	22	—
— — feine Lichter	—	19	—
— — ordinäre Lichter	—	18	—
— — Seife	—	14	—
— — Schmeer	—	17	—

V. Bier und andere Flüssigkeiten.

	fl.	kr	pf
Taxirt.			
Eine Maß braunes Sommerbier	—	4	2
Nicht taxirt.			
Eine Maß weißes Gerstenbier	—	—	—
— — weißes Weizenbier	—	5	—
— — Biereßig	—	3	—
— — Obstessig	—	7	—
— — Germ	—	14	—
— — gute Milch	—	5	—
— — guter Rahm	—	18	—
— — Meth	—	32	—
— — Branntwein bester	—	36	—
— — Branntwein ordinärer	—	16	—
— — Kirschenwasser	2	—	—
Ein Pfund Buchlöhl	—	33	—
— — Leinöhl	—	18	—

VI. Viktualien überhaupt

vom 3. bis 10. August 1822.

Benennung.	Anzahl	Gew. o. Stck.	fl.	kr	pf
Schmalz	7700	das Pfund zu	—	24	—
Gebürg-Butter	3986	— — —	—	20	—
Frischer Körbchen-Butter	4358	— — —	—	24	—
Frische Eyer	4466	11 Stück	—	8	—
Truchenеyer	188100	13 —	—	8	—
Hennen, alte	653	das Stück zu	—	24	—
Hühner	3562	— — —	—	16	—
Indianen	82	— — —	1	12	—
Kapaunen	79	— — —	—	54	—
Gänse, alte	1020	— — —	—	50	—
Junges	839	— — —	—	16	—
Enten, alte	1349	— — —	—	24	—
Junges	527	— — —	—	4	—
Tauben junge	1602	— — —	—	7	—
Spanferkel	142	— — —	1	—	—

VII. Verschiedene Bedürfnisse.

		fl.	kr	pf
Ein Schäffel	Erdäpfel beßter Gattung	5	12	—
— —	ordinäre	4	30	—
— —	Leinsaamen	15	—	—
Ein Banzen	frische Aepfel	—	—	—
— —	frische Birnen	—	—	—
Ein Maßel	gedörrtes Obst	—	10	—
Ein Pfund	Zwetschgen	—	6	—
— —	Salz	—	4	—
Ein Maßel	weisse Rüben	—	4	—
— —	baierische Rüben	—	4	—
— —	gelbe Rüben	—	5	—
Ein Zentner	Schaafwolle	50	—	—
— —	Hanf	19	—	—
Ein Pfund	Flachs	—	30	—
— —	Werch	—	8	—
Ein Zentner	Heu	1	3	—
— —	Grummet	1	12	—
— —	Weitzenstroh	—	40	—
— —	Roggen	—	—	—
— —	Gersten	—	—	—
— —	Haber	—	—	—
Eine Klafter	Buchenholz	6	45	—
— —	Birkenholz	6	—	—
— —	Ferchenholz	4	27	—
— —	Fichtenholz	4	24	—
— —	Eichenholz	—	—	—

Der Magistrat der Königl. Haupt- und Residenzstadt München.

Königlich-Baierischer
Polizey-Anzeiger von München.

Nro. LXIII. Mittwoch den 14. August 1822.

Bekanntmachungen.

3448. Bey unterfertigter Behörde liegt ein Kopfkißen vor, welches wahrscheinlich entwendet wurde. Nach gehöriger Legitimation kann dasselbe dem Eigenthümer ausgefolgt werden.

München den 31. July 1822.

Königliche Polizey-Direktion München.

von Stetten, Direktor.

3534. Es wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß am
Mittwoch den 4. September die äußere Bachauskehr, am
Sonntag den 15. September aber die allgemeine Bach-Auskehr statt findet.
Am Donnerstag den 19. September werden die äußern, und
am Samstag den 28. September die inneren Bäche wieder eingelassen.

Sämmtliche Hausbesitzer haben zur Zeit der Bachauskehr ihre für den Fall einer Feuersgefahr bereit gehaltenen Wasserzuber mit frischem Wasser zu füllen.

München den 7. August 1822.

Königliche Polizey-Direktion München.

von Stetten, Direktor.

Miethschaften.

3545. Es sind Meubel und Betten zu vermiethen, und zu erfragen auf dem Färbergraben im Hause No. 1045. über 3 Stiegen.

3544. In der Gruftgasse No. 100. über drey Stiegen vornheraus ist ein meublirtes, ausgemaltes Zimmer mit eigenem Eingange am 1. September zu beziehen.

3542. Eine schöne Wohnung von 4 oder 5 heizbaren Zimmern, im ersten oder zweyten Stockwerke, nicht zu entfernt von der Rosengasse, wird am nächsten Ziele Michaelis zu miethen gesucht. Das Nähere ist in der Rosengasse No. 1009. im ersten Stockwerke zu erfragen.

3553. Vor dem Schwabingerthore im Hause No. 137. ist ein Zimmer, mit oder ohne Meubeln, zu beziehen.

3552. No. 851. am obern Anger ist eine bequeme Wohnung bis künftiges Ziel zu beziehen. Das Nähere ist beym Hauseigenthümer zu erfragen.

3551. Im Schönfelde, in der Obern Gartenstraße No. 95., sind sehr schöne Quartiere auch einzelne Zimmer mit oder ohne Meubeln zu vermiethen.

3550. Es ist in der Sendlingerstraße No. 911. über 3 Stiegen ein Zimmer zu vermiethen, und sogleich zu beziehen.

3548. In der schönsten Lage von Neuhausen ist, von Michaelis an, eine Wohnung mit allen Bequemlichkeiten um billigen Zins zu vermiethen, und zu erfragen in der Sendlingerstraße No. 727. über 2 Stiegen.

3560. In der Lederergasse No. 406. über 2 Stiegen ist ein Zimmer für einen Herrn zu vermiethen.

3555. Auf dem Anger No. 763. ist ein Quartier mit drey heitzbaren und einem unheitzbaren Zimmer, wovon eines einen eigenen Eingang hat, nebst allen Bequemlichkeiten für 130 fl. Zins zu vermiethen.

3557. In der Herzogspitalgasse No. 1250. im zweyten Stockwerke vornheraus sind 2 aneinanderstossende Zimmer, jedes mit eigenem Eingange, Meubeln und Bette versehen, zusammen oder einzeln am 1. September an einen ledigen Herrn monatweise zu vermiethen.

3556. Unweit der alten Isarkaserne ist bis 1. September ein gut erhaltener Getreidkasten auf 800 bis 1000 Schäff zu vermiethen. D. Ueb.

3565. In der Schönfeldstraße No. 103. zu ebener Erde ist ein eingerichtetes Zimmer sogleich zu beziehen.

3566. In der Gruftgasse No. 107. ist zu ebener Erde eine Wohnung für einen Bierwirth oder andern Gewerbsmann am künftigen Ziele Michaelis zu beziehen, und das Nähere über Nro Stiege zu erfragen.

3567. No. 41. auf dem Max-Josephplatze im zweyten Stockwerke ist ein schönes, meublirtes Zimmer vornheraus zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden.

3569. Ein schön meublirtes Zimmer mit Bett ist täglich zu beziehen, und in der Dienersgasse No. 158. über 3 Stiegen vornheraus zu erfragen.

3570. In der Glockenbachstraße am Sendlingerthore No. 922. im dritten Stockwerke vornheraus ist eine helle, geräumige Wohnung für 65 fl. Jahreszins binnen 14 Tägen oder am kommenden Ziele Michaelis zu beziehen.

3568. In der Fürstenfeldergasse No. 989. ist eine Wohnung mit 3 Zimmern und andern Bequemlichkeiten am Ziele Michaelis zu vermiethen und das Nähere beym Hauseigenthümer zu erfragen.

3574. Es ist in einer der schönsten Straßen der Stadt ein schönes Quartier für nächstes Michaelisziel zu vermiethen, und das Nähere im Polizey-Anfragsbüreau zu erfragen.

3572. In der Max-Vorstadt, Friederichstraße No. 178. über 2 Stiegen, ist eine sehr helle Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Holzlege ꝛc mit der schönsten Aussicht vornheraus und rückwärts versehen, um 80 fl. Zins an Michaelis zu beziehen.

3477. Vor dem Karlsthore rechts im Rondel No. 1312. über 3 Stiegen ist ein eingerichtetes, heitzbares, mit eigenem Eingange versehenes Zimmer bis 1. September zu beziehen.

3478. In der Karlsstraße No. 1112 im Augustinerbrauhause über 3 Stiegen vornheraus ist ein schönes Zimmer mit Einrichtung täglich oder em nächsten Monat September zu beziehen.

3494. Am Ziele Michaelis ist im Thale Petri No. 536. rückwärts eine Wohnung zu vermiethen.

3482. In der Theatinerstraße No. 66. ist am Ziele Michaelis eine schöne Wohnung über 3 Stiegen zu beziehen, und das Nähere bey den Gebrüdern Wollenweber zu erfragen.

3499. Zwey geräumige und heitzbare Gewölbe nebst einem unheitzbaren Gewölbe sind auf dem Max-Josephplatze für ein oder mehrere Jahre, zusammen oder einzeln sogleich zu vermiethen. Das Uebrige ist daselbst No. 38. über eine Treppe zu erfragen.

3503. Im Rochusgäßchen ist eine schöne Wohnung über eine Stiege von 2 heitzbaren und 1 unheitzbarem Zimmer, einer Küche, Holzlege, Keller und Speicher zu Michaelis zu beziehen. Das Nähere ist in der Prannersgasse No. 1478. über 4 Stiegen zu erfragen.

3504. An dem Karmelitenplatze im Sattlerhause No. 1449. ist über eine Stiege rechts vornheraus ein großes, ausgemaltes, meublirtes Zimmer mit Kabinet, eigenem Eingange und übrigen Bequemlichkeiten, sogleich oder bis 1. September, an einen Herrn zu vermiethen.

3513. In der Maxvorstadt in der Wilhelminenstraße rückwärts der Hutterschwaige im Hause No. 279/a. ist die Wohnung zu ebener Erde, bestehend in 4 heitzbaren Zimmern, Küche, Holzlege, Keller, dann Speicher mit einer anstossenden Kammer und übrigen Bequemlichkeiten, ferner ein Gemüsegarten mit Obstbäumen besetzt, 1tel Tagwerk groß, am nächsten Ziele Michaelis einzeln oder zusammen, zu vermiethen, und das Nähere hierüber in der nämlichen Wohnung oder im Thiereckgäßchen im Hause No. 1591. über eine Stiegen zu erfragen.

3518. In einer der Hauptstraßen ist über eine Stiege ein Quartier von 10 heitzbaren Zimmern, Stallungen, Remisen, und einem Waschhause ꝛc. am künftigen Ziele Georgi zu vermiethen.

3528. In der Nähe der Frauenkirche im Thiereckgäßchen No. 1592. über eine Stiege ist eine Wohnung, bestehend in 3 heitzbaren und einem unheitzbaren Zimmer, einem Vorplatze, Küche, Speisekammer, Keller, Holzlege, Speicher, Ausguß und laufendem Brunnenwasser im Vorplatze, zu vermiethen, und am nächsten Michaelis zu beziehen. Das Nähere ist in der Behausung in der Kaufingerstraße No. 1616. über 3 Stiegen zu erfragen.

3529. Auf dem Rochusberge No. 1487. über eine Stiege ist ein sehr bequemes Quartier von 3 Zimmern, Kammer, Küche und Keller, für das Ziel Michaelis zu vermiethen.

3533. Am Schrannenplatze No. 128. ist zu Michaelis im vierten Stockwerke vornheraus eine schöne, helle Wohnung gegen den jährlichen Zins von 150 fl. zu beziehen. Die Wohnung besteht aus 3 heitzbaren Zimmern mit besonderen Eingängen, einem Vorplatze, Küche, Speisekammer, Ausguß und Holzlege ꝛc. Man beliebe sich an den zu ebener Erde wohnenden Hauseigenthümer oder den dermaligen Bewohner des obigen 4ten Stockes zu wenden.

3530. In der Knödelgasse No. 1432. über drey Stiegen vornheraus ist ein schön meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange, bis 1. September, zu beziehen.

3458. Im Dultgäßchen No. 886. ist eine Wohnung über 4 Stiegen vornheraus, bestehend aus 5 Zimmern, wovon jedes einen besonderen Eingang hat, und mit allen Bequemlichkeiten versehen ist, am Ziele Michaelis zu beziehen, und das Weitere beym Hauseigenthümer zu erfragen

3454. In dem an dem Palast Sr. kön. Hoheit Herrn Herzog von Leuchtenberg anstoßendem Eckhause No. 1338. ist über eine Stiege eine Wohnung von 3 Zimmern und einem Vorzimmer nebst Küche, Keller, Stallung und Bedientenzimmer am künftigen Ziele Michaelis zu vermiethen.

3575. In der Rosengasse No. 610. sind zwey Wohnungen bis Michaelis zu vermiethen; die eine im dritten Stockwerke enthält 5 heitz- und

2 unheitzbare Zimmer nebst allen Bequemlichkeiten, die andere im vierten Sockwerke vornheraus besteht aus 3 heitzbaren und einem unheitzbaren Zimmer. Das Nähere ist im Laden rechts zu erfragen.

3452. In der Ludwigs-Vorstadt an der Baier- oder Landsbergerstraße nahe am Karlsthore No. 76. Lit. C. ist eine Wohnung, bestehend aus 4 heitzbaren Zimmern, einer Küche, einem Speicher und einem Keller, mit Waschhausnutzung rückwärts zu ebener Erde, am künftigen Ziele Michaelis zu beziehen. In der nämlichen Behausung ist eine Stellung für 4 Pferde, mit Wagenremise für 2 Wägen zu vermiethen.

3442. In dem von Utzschneider'schen Brauhause No. 1351. über 3 Stiegen sind 1 oder 2 meublirte Zimmer, mit und ohne Bett, zu vermiethen, und können täglich bezogen werden.

Verlorene und gefundene Sachen.

3549. Es wurde von der Gruftgasse an, durch den ehemal. Polizeybogen bis zu dem Graf Törring'schen Palais eine goldene Vorsteknadel mit einem Rubin besetzt, verloren. Der Finder wird ersucht, sie gegen angemessene Belohnung im kön. Polizey-Anfragobüreau abzugeben.

3559. Den 11. August ist in dem Wirthshause No. 47. in der Salzstraße in der Max-Vorstadt eine große, silberne Uhr mit einer härenen Kette und einem Kristal-Pettschaft, in Gold gefaßt, liegen geblieben. Der Finder wird ersucht, dieselbe im Pol. Anfragobüreau gegen gute Belohnung abzugeben.

3563. Verflossenen Donnerstag entlief in Bogenhausen eine graue Spitzhündinn, an der Brust und den Pfoten weiß, und mit einem Halsbande und Zeichen versehen. Der gegenwärtige Besitzer beliebe dieselbe im Glas'schen Kaffeehause über drey Stiegen gegen eine Belohnung zu bringen.

3571. Es wurde den 10. August Vormittags zwischen 8 und 9 Uhr von der Löwengrube an durch das kön. Studiengebäude, bis zum Sattlerhause am Karmelitenplatze ein mit Perlen gestickter, grüner Geldbeutel verloren, worin sich in 24gern und 2 Sechserstücken gegen 4 fl. befanden. Der Finder wird gebeten, denselben im Sattlerhause No. 1449. am Karmelitenplatze im Hofe zu ebener Erde abzugeben.

Dienst- und andere Gesuche.

3554. In der Sendlingerstraße No. 719. über 3 Stiegen vornheraus sucht Jemand eine Wittwe oder bejahrte, ledige Weibsperson, welche einigen Nebenverdienst hat, gegen geringe häusliche Verrichtungen in freye Wohnung und Kost aufzunehmen.

3565. Einem hochgeehrten Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß die kön. Regierung des Isarkreises Kammer des Innern mir die gnädigste Erlaubniß ertheilt hat, Privat-Unterricht im Figuren- und Landschaftzeichnen geben zu dürfen. Ich habe daher die Ehre, mich demselben hierzu gehorsamst zu empfehlen, und verspreche alles anzuwenden, und es an keiner Mühe gebrechen zu lassen, um mir die Zufriedenheit des hochgeehrten Publikums zu erwerben, denn nur die besten Originalien werde ich vorlegen, und mich streng an die Regel der Kunst halten, so daß ein von mir entlassener Schüler gewiß mit Ehre jede Akademie wird besuchen können, wenn er sich ganz zum Künstler bilden wollte. Die zu obigen zwey Lehrfächern einschlagenden Gegenstände werde ich beym Unterrichte verbinden, und sollte Jemand wünschen, daß während desselben anstatt deutsch franz sisch, zur Uebung dieser Sprache gesprochen werde, so erkläre ich mich hiezu bereit. Unterricht werde ich im Hause oder ausser dem Hause, Vor- oder Nachmittags ertheilen, und stelle nur noch die Bitte, mich recht bald und vielfältigst zu beschäftigen.

Ludw. von Montmorillon, Kupferstecher und berechtigter Zeichnungslehrer auf dem Promenadeplatze No. 1435. über 2 Stiegen.

Digitized by Google

Feilschaften.

3576. Es sind 200 Stück eichene Säulen, 7 Schuh in der Höhe, zu verkaufen. D. Ueb.

3446. Eine hellblaue Landwehruniform ist zu verkaufen. D. Ueb.

3555. Der bekannt beste Fliegenleim ist zu haben im Thal unter der Hochbrücke No. 533. über 3 Stiegen, die geringste Portion um 6 kr.

3453. Zwey 10jährige Zugpferde sind zu verkaufen. Das Nähere erfährt man im Polizey-Anfragsbüreau.

3466. Beym Bierwirth Neusigl vor dem Schwabingerthore ist eine noch moderne gut erhaltene Chaise um 250 fl. zu verkaufen.

Versteigerungen.

3543. Freytag den 16. dieß, Nachmittags von 3 bis 6 Uhr werden im dießeitigen Kreis- und Stadtgerichts-Gebäude im zweyten Kommissionszimmer verschiedene Gemälde von Dickhals, Guido Reni, Van der Meer, Rosa Tivoli, Casa nova, Reser, Maierhofer an die Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Am 9. August 1822.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

Graf v. Rechberg, Direktor.

Rhein.

3562. Freitag den 16. August werden Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr im dießeitigen Kreis- und Stadtgerichts-Gebäude im zweyten Kommissionszimmer mehrere geistliche Insignien, als: Inseln, ein Staab, Ringe, Pektorale, dann silberne Meßkannen, ein Lavoir, mehrere kleine silberne Statuen und anderes Silber an die Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Den 10. August 1822.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München

Graf von Rechberg, Direktor.

Rhein.

3573. Künftigen Montag den 19. August werden in der Prannersstraße No. 1473. über drey Stiegen Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr nachfolgende Gegenstände gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert, als: Komods- und Schreibkästen von Kirschbaumholz, mehrere Kanapee und Sessel, runde und andere Tische, große und kleine Spiegel, Vorhänge, Bettladen auch Betten und verschiedene andere Hausfahrnisse, wozu Kaufsliebhaber geziemend eingeladen werden.

3515. Nachdem bey der am 1. dieß vorgenommenen Versteigerung des Anwesens des Johann Kainz, Zimmermeisters in der Vorstadt Au kein annehmbares Anboth geschlagen worden ist, so wird man dieses Anwesen am 6. September Vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Amtswohnung am Lilienberg wiederholt feil bieten, welches hiemit zur öffentlichen Kunde gebracht wird.

Actum den 2. August 1822.

Königl. baier. Landgericht München.

Steyerer, Landrichter.

3516. Nachdem bey der am 5. July abhin gewesenen Versteigerung des Milchmann Görgischen Anwesens zu Nymphenburg kein Käufer erschien, so wird dasselbe am 9. September von 9 bis 12 Uhr Vormittags in der Amtswohnung am Lilienberg wiederholt versteigert; welches hiemit zur öffentlichen Kunde gebracht wird.

Actum den 2. August 1822.

Königl. baier. Landgericht München.

Steyerer, Landrichter.

3538. Mittwoch den 14. August Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr und an den folgenden Tagen werden in der Gruftgasse No. 104. im 2ten Stockwerke nachstehende Gegenstände gegen sogleich baare Bezahlung aus freyer Hand versteigert: Canapees, Sessel, Tische, Spiegel und Bettstätten von Kirsch- und Nußbaumholz, Betten, Leinwand in Stücken, einige Zentner Flachs, Federn und Flaumen, feine und ordinäre Tisch- und Bettwäsche von vorzüglicher Güte und eine bedeutenden Anzahl Kommod- und Kleiderkästen von Kirschbaum und Fichtenholz, Porzellän, Gläsern, kupfernen, messing- und eisernen Küchengeräthe, silbernen Bestecken, Eisenwerk, Weingeist, eine Sammlung vorzüglicher Gemälde aus der altdeutschen, niederländischen und italienischen Schule, eine ziemlich vollständige Mineralien-Sammlung, vorzüglich zum Unterrichte geeignet, und verschiedenes anderes. Kaufslustige werden hiezu eingeladen.

3527. Künftigen Mittwoch den 28. dieses Monats Vormittags um 9 Uhr wird ein Baugrundstück an der

Amalienstraße von 5000 Quadratschuhen im Umfange, welches gegen Osten an den Gärtner Haberl und Maier, gegen Süden an den Maurer Term, gegen Westen an die Amalienstraße, und gegen Norden an den Pflegerbauer Xaver Haindl zu Schwabing gränzt, und dem Besitzer Kaspar Rosenmaier gehört, an den Meistbietenden versteigert. Kaufsliebhaber werden aufgefordert, sich am benannten Tage bey unterzeichnetem Gerichte einzufinden, und ihre Kaufsanbote zu Protokoll zu geben. Den 6. August 1822.

Das

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

Graf von Rechberg, Direktor.

Dokt. Stecher.

3476. Freytag den 6. September d. J. früh 10 Uhr wird in der Kanzley der Kreuzkaserne die Lieferung des Bedarfs für das 1te halbe Etats-Jahr $18\frac{22}{23}$, nämlich vom 1. Oktober 1822 bis Ende März 1823, und zwar: von 620 Ellen kornblauer Tücher, dann 506 Ellen Rockfutter-Leinwand, und 320 Paar Schuhen salva ratificatione an den Wenigstnehmenden in Accord gegeben. Hiezu werden Lieferungslustige eingeladen, und bemerkt, daß schriftliche Angebothe nicht angenommen werden, dann daß gesiegelte Muster von den obenbemerkten Lieferungs-Gegenständen, so wie von nicht hinlänglich bekannten Lieferanten gerichtliche Vermögens- und Lieferungs-Befugniß-Zeugnisse übergeben werden müssen.

München den 6. August 1822.

Die

Oekonomie-Commission des kön. baier. 1. Linien-Infanterie-Regiments (König.)

von Haren, Major.

Habel, Regim. Quartiermeister.

Verschiedene Kundmachungen.

3465. In einer angenehmen Landgegend, drey Stunden von München entfernt, sind heuer wieder mehrere Zimmer zu vermiethen. D. Ueb.

3361. Es wird dahier die herrschaftliche Wirthschaft, bestehend in dem Bierverschleiße bey dem Brauhause und auf den zwey Sommerkellern, dann im Schlachten, Auskochen, Hochzeithalten und dergleichen, an den Meistbietenden auf mehrere Jahre nebst Wohnung, Garten und einer erst zu erbauenden bequemen Stallung verpachtet. Es können demnach Pachtliebhaber täglich hierorts erscheinen, das Ganze besichtigen, wobey aber zugleich ausdrücklich bemerkt wird, daß Donnerstag der 12. September 1822 hierorts als Termin für Pachtliebhaber zur Abgabe ihrer Anbothe anmit ausdrücklich festgesetzt sey, weil mit dem 1. Oktober der Pacht schon angetreten werden muß.

Pöttmes den 1. August 1822.

Franziska Freyfrau v. Gumppenberg, geborne Gräfin von Salm-Dyck, Vormünderin.

3547. Endesunterzeichneter gibt sich hiemit die Ehre anzuzeigen, daß er sein Mebel-Magazin in dem von Schneidheim'schen Hause am Max-Josephplatze am Ecke der Perusagasse No. 37. wieder bezogen und mit vielen neuen sehr geschmackvollen Arbeiten vermehrt habe; er empfiehlt sich zu geneigtem gütigen Zuspruche und verspricht, wie immer, nicht allein beste, sondern auch möglichst billige Bedienung.

Mathias Haitger, bürgerl. Kistlermeister wohnhaft in der Au.

3561. Die zur Kreuzbrauer Mathias Rottenkolber'schen Gantmasse gehörige Behausung nebst Braustätte und Garten an der Brunngasse No. 1187. ist unter dem heutigen auf dem Ewiggeld-Laden um die Summe von 34000 fl. zum öffentlichen Verkaufe ausgesteckt worden, welches auf ausdrückliches Verlangen der Betheiligten hiermit öffentlich bekannt gemacht wird. Kaufsliebhaber mögen sich beym Ewiggeld-Laden melden, wo zu gleicher Zeit die nöthigen Erkundigungen erholt werden können.

Am 6. August 1822.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

Graf von Rechberg, Direktor.

Dr. Stecher.

3564. Die königl. landwirthschaftliche Lehranstalt zu Schleißheim bedarf zur innern Einrichtung eine beträchtliche Quantität Schreinerarbeit, bestehend in Tischen, Stühlen, Kästen, Bettladen u. d. gl. Schreinermeister, welche diese Arbeit zu übernehmen geneigt sind, können die nähern Bedingungen hierüber bey der Inspektion dieser Anstalt vom 15. bis 22. d. M. täglich einsehen, und ihre Angebote zu Protokoll geben. Den 11. August 1822.

3479. Sowohl im ehemal. Trinkstubengebäude als auch im Altenhofe ist zum künftigen Ziele Michaelis ein Keller zu vermiethen. Pachtliebhaber wollen sich am

Digitized by Google

Montag den 19. d. M. Vormittag hierorts einfinden, und ihre Anbote zu Protokoll machen.

München am 5. August 1822.

Königliches Stadt-Rentamt München.

Aufschläger, Rentbeamter.

3577. Nachdem am 18. dieses Monats der Viehmarkt zu Weilheim nicht abgehalten wird, so ist die Versteigerung von 8 Zugpferden gleichfalls aufgehoben, welches in Bezug auf die Ausschreibung vom 5. dieses Kaufsliebhabern hiemit eröffnet wird.

Schwaiganger am 10. August 1822.

Die

königliche Armee-Gestüts-Inspektion Bezirks No. IV.

Limbach, Oberlieutenant.

Fleischmann, Aktuar.

Bevölkerungs-Anzeige.

In vergangenen Wochen wurden in der Metropolitan- und Pfarrkirche zu U. L. Frau

Getauft: 10 Kinder, 6 männl. 4 weibl. Geschlechts.

Getraut: 3 Paar.

Gestorben: Den 4. August. Ludwig Wolfeld, Bortenmachersgesell, 54 J. alt, an der Lungenlähmung und Brand. Ursula Spizer, Zimmergesellsweib, 33 J. alt, am Brande. Den 5. — Jakob, unehel. 6 M. 19 T. alt, am Durchfalle. Maximilian Brugger, bürgerl. Kistlermeisters-Sohn, 4 M. alt, an der Luftröhrenentzündung. Den 7. — Fräulein Rupertina Josepha Gräfin von Montgelas, Tochter Sr. Exzellenz des königl. baier. Staats- und Konferenz-Ministers, 13 J. 8 M. alt, an der Lungenschwindsucht. Johann Balthasar Kern, gewes. Handelsmann, 74 J. alt, an Entkräftung. Karolina, Tochter des königlich. Leibgarde-Hartschiers Biffart, 16 J. 8 M. alt, an der Gedärmentzündung und Nervenfieber. Franz Joseph Freyherr von Stengel, königl. baier. geheim. Rath und Dompropst von München und Freysing, 68 J. alt, am Schlagfluße. Den 8. — Kaspar Graf von Strahlenheim-Wasaburg königlich. baier. Kämmerers, Ritters und Majors-Sohn, 6 J. alt, an den Folgen eines Wasserabsatzes im Gehirn. Den 9. — Margaretha Reil, bürgerl. Bierwiethstochter, 14 T. alt, an der blauen Krankheit. Ulrich, Sohn des königl. Hofkutschers Geilen, 1 J. 4 M. alt, an der Abzehrung.

In der St. Peters-Pfarr.

Getauft: 9 Kinder, 3 männl. und 6 weibl. Geschlechts.

Getraut: 1 Paar.

Gestorben: Den 4. August. Elisabeth Sandmann, Taglöhners-Tochter, 22 J. alt, an eiteriger Lungensucht. Lorenz Bullinger, Regiments-Schuhmachers-Sohn, 4 W. alt. Den 5. — Georg Amstler, Bedienter, 28 J. alt. Georg Aschbügler, Schuhmachersgesell, 34 J. alt, an der Abzehrung, als Folge eines Lymph-Geschwüres. Franziska Portner, Tochter des Kalligraphen und Wappenmalers im königl. Reichs-Heroldenamte, 6 J. 9 M. alt, an der Abzehrung. Klement Rome, Maurerssohn, 7 T. alt, an Schwäche. Den 7. — Johann Georg Schreibmayr, ehemal. königl. Rentamtsbote, 57 J. alt, an der Lungenvereiterung. Den 8. — Katharina Pichlmayr, bürgerl. Essigsiedersfrau, 63 J. alt, am Brande. Silverius Glas, ehemal. Branntweiner, 69 J. alt, am Schlagfluße. Augusta Schleicher, Bedientens-Tochter, 8 J. 4 M. 3 T. alt, am Gedärmbrande. Elisabeth Hornstein, Maurerstochter, 5 W. alt, am Brande. Johann Eder, Maurerssohn, 8 W. alt, an der Mundfäule. Ein nothgetaufter Knabe des Maurerpallers Heiß, an Schwäche. Den 9. — Frau Josepha Dorfner, Verwalters-Wittwe, 94 J. alt, an gänzlicher Entkräftung. Den 10. — Heinrich, Sohn des königl. Regierungskanzelisten Herrn Geiger, 11 W. alt, an der Abzehrung. Karl, unehel. 4 W. alt, an der Abzehrung.

In der St. Anna-Pfarr.

Getauft: 11 Kinder, 2 männl. und 9 weibl. Geschlechts.

Getraut: 1 Paar.

Gestorben: Den 31. July. Leopoldina Scherpf, bürgerl. Kistlermeisters-Tochter, 6 M. 2 T. alt, am Stickfluß mit schwerem Zahnen. Den 4. August. Thresia, unehel. 13 T. alt, an der Hebe. Den 5. — Joseph Pfister, bürgerl. Seilermeister, 56 J. alt, am Schleimschlag. Elisabetha Franz, Wäscherin, 33 J. 7 M. 5 T. alt, an den Folgen eines Herzbeutelkrampfes. Den 8. — Ein nothgetauftes Mädchen des Zimmermanns Süßmayr, ½ St. alt, am schwerem Geburtsfalle.

In dem Kirchensprengel zum heiligen Geiste.

Getauft: 11 Kinder, 4 männl. 7 weibl. Geschlechts.

Gestorben: Niemand.

Verzeichniß

der von dem Stadtmagistrate zu München vom 12. bis 19. August 1822. regulirten Brod- und Mehl-Taxe und anderer Viktualienpreise.

München den 12. August 1822.

I. Brod-Gewicht.	Pf.	Loth	Qt.
I. Die Kreuzersemmel muß wägen	—	6	1
II. Die halbe Kreuzersem.	—	3	—
III. Das Spitzweckel	—	6	1
IV. Das Kreuzerlaibel	—	9	2
V. Groschenwecken von Weitzen	—	18	3
VI. Groschenwecken von Rockentaig	—	28	2
VII. Ein Achtkreuzerlaib	3	25	—
VIII. Ein Sechzehnerlaib	7	18	—

II. Mehl-Preise.		Viertel. fl.	kr	pf	Dreyßiger. kr.	pf	hl
Mund-	Mehl	1	40	—	9	2	—
Semmel-	Mehl	1	10	—	5	—	—
Waitzen-	Mehl	1	—	—	4	—	—
Einbrenn-	Mehl	—	44	—	3	—	—
Riemisch-	Mehl	—	40	1	2	3	—
Rocken-	Mehl	—	40	—	2	2	—
Rach-	Mehl	—	18	—	1	—	—
Gries feiner		2	45	—	10	—	—
Gries ordinärer		2	20	—	9	1	—
Feine Gersten		3	30	—	13	—	—
Mittere Gersten		2	38	—	10	—	
Ordinäre Gersten		2	0	—	8	—	—
Hühnermehl		—	42	—	2	2	—
Erbsen schöne		1	52	—	7	—	—
Erbsen mittere		1	36	—	6	—	—
Breun		4	—	—	15	—	—
Linsen		1	30	—	6	—	—
Hanfkörner		1	20	—	5	—	—

III. Fisch- und andere Viktualien-Preise. Das	Pf.	fl.	kr
Karpfen	—	—	20
Hechte	—	—	30
Huchen	—	—	48
Rutten	—	—	42
Forellen	—	1	—
Aalfische	—	1	48
Barben	—	—	18
Alten	—	—	16
Waller	—	—	48
Praxen	—	—	20
Ränken	—	—	18
Bärschlinge	—	—	—
Barbfische	—	—	—
Krebse das Viertel			36
Frösche das Wiedel			12
Schnecken das Hund.			—
Ein Maßel Zwiebel			6
Ein Pf. Schweizerk.			24
Ein — Jochberger			19
Ein — Speisekäs			12

Königlich-Baierischer Polizey-Anzeiger von München.

Nro. LXIV. Sonntag den 18. August 1822.

Bekanntmachungen.

3582. Nächst kommenden Montag den 19. dieß, Nachmittags 3 Uhr werden im Hause No. 528. im Angerviertel verschiedene Hausfahrnisse, als: eine fichtene Bettstatt mit Strohsack, Strohpolster, ein wollenes und persenes Gedeck, ein Korb, verschiedenes Küchengeräthe, ein paar Stiefel, ein roth taffenter Regenschirm, ein mit Silber beschlagener Stock, ein Koffer, ein Spiegel, Schüsselrahm ꝛc. öffentlich gegen sogleich baare Bezahlung versteigert.

München den 11. August 1822.

Königliche Polizey-Direktion München.

von Stetten, Direktor.

3625. Es liegen diesseits 13 Pf. Garn in 16 Stücken und drey verschiedenen Sorten, welche durch die Umstände unter denen sie zum Verkaufe ausgeboten wurden, als entwendet erscheinen. Der rechtmässige Eigenthümer wird aufgefordert, sich darum zu melden.

München den 14. August 1822.

Königliche Polizey-Direktion München.

von Stetten, Direktor.

Miethschaften.

3587. Vom künftigen Ziele Michaelis an ist in dem Hause des Herrn Lithographen Siedler (Müllerstraße am Sendlingerthore) über zwey Stiegen ein schönes, geräumiges Zimmer, mit der Aussicht auf die Gebirge, dann ein Speichertheil, mit oder ohne Meubeln, an einen unverheuratheten Herrn zu vermiethen. Das Nähere ist zu erfragen im Pol. Anfragsbüreau oder im Hause No. 661. über 2 Stiegen.

3591. Unferne des neuen Thores ist eine Stallung für 4 Pferde zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Das Nähere ist in der Max-Vorstadt, Königsstraße No. 268. über eine Stiege zu erfragen.

3613. Ein heitzbarer Laden ist auf einem der gewerbsamsten Plätze zu vermiethen. D. Ueb.

3592. Ein schön meublirtes Zimmer mit Bett ist täglich zu beziehen, und zu erfragen in der Dienersgasse No. 158. über 3 Stiegen vornheraus.

3590. Vor dem Marthore im Gräflich Rechbergischen Hause No. 1320. über 3 Stiegen sind verschiedne meublirte Zimmer sogleich zu beziehen.

3594. In der Weinstraße No. 108. über zwey Stiegen vornheraus, Eingang im Landschaftsgäßchen, ist ein schön meublirtes Zimmer zu vermiethen.

3598. Im Fingergäßchen No. 1551. über eine Stiege ist ein eingerichtetes Zimmer mit eigenem Eingange sogleich zu beziehen.

3595. An der Basingerstraße, im Rosengarten No. 54. im zweyten Stockwerke, ist ein schönes Quartier bis Michaelis zu beziehen. Das Ue-

brige ist beym Koch in der Kaufingerstraße zu erfragen.

3599. Auf dem Max-Josephsplatze im Hause No. 33. über 3 Stiegen vornheraus ist ein helles, eingerichtetes Zimmer rückwärts zu vermiethen.

3600. In einem angenehmen Garten nächst dem Karlsthore links ist eine Wohnung mit 6 Zimmern, Küche, Speisekammer, Holzlege, Speicher und Keller für das Ziel Michaelis zu vermiethen. Der Eingang ist im Schlossergäßchen No. 68. über eine Stiege.

3601. Im Hause No. 1558. in der Schäflergasse ist eine Wohnung rückwärts am Ziele Michaelis zu beziehen.

3605. Auf dem Kreutze No. 1135. über zwey Stiegen sind täglich 3 eingerichtete Zimmer zu vermiethen.

3606. Im Hause No. 1617. im ersten Stockwerke in der Kaufingerstraße ist ein meublirtes Zimmer zu vermiethen.

3607. In der Prannersgasse No. 1495. ist im vierten Stockwerke, von Michaelis an, 1 Wohnung für 130 fl. Zins zu vermiethen, und das Weitere über 2 Stiegen in dem nämlichen Hause zu erfragen.

3612. Einzelne, meublirte, heitzbare, mit eigenem Eingange versehene Zimmer können um billigen Zins in No. 130. auf dem Schrannenplatze über eine Stiege sogleich bezogen werden.

3609. Vor dem Isarthore an der Herrnstraße No. 313. im Adelmann'schen Neubau vornheraus über 3 Stiegen sind 3 meublirte, heitzbare Zimmer, jedes mit eigenem Eingange sogleich zu beziehen.

3604. Vor dem Maxthore an der Königsstraße No. 220. über 3 Stiegen ist ein eingerichtetes Zimmer sogleich zu beziehen.

3608. In der Prannersgasse No. 1495. ist vornheraus ein großer Laden nebst Ladenzimmer zu vermiethen, und das Weitere am Max-Josephplatze zu ebener Erde No. 49. zu erfragen.

3588. In der Gegend vom Türkengraben ist das Grummet von einigen Tagwerken Wiesen zu vermiethen. Das Nähere ist beym Branntweiner im Thale No. 193. zu erfragen.

3614. In einem Hause im Thale ist 1 Zimmer über 2 Stiegen mit eigenem Eingange zu vermiethen. Das Nähere ist im Laden No. 3. an der heil. Geistkirche zu erfragen.

3624. Am Kreutze No. 1170. ist an Michaelis eine Wohnung mit 3 Zimmern und andern Bequemlichkeiten zu beziehen, und über eine Stiege zu erfragen.

3622. Es sind Meubels und Betten zu vermiethen, und zu erfragen auf dem Färbergraben im Hause No. 1045. über 3 Stiegen.

3619. In der Theatiner-Schwabingerstraße No. 84. über 2 Stiegen ist für das Ziel Michaelis gegen jährliche 250 fl. Zins eine schöne Wohnung zu beziehen, und das Nähere im nämlichen Hause über eine Stiege zu erfragen.

3628. In der Theatiner-Schwabingerstraße No. 73. im zweyten Stockwerke sind 2 sehr schön meublirte Zimmer nebst Bedientenzimmer sogleich oder bis 1. September zu beziehen.

3630. Auf dem Petersplatze No. 634. über 3 Stiegen vornheraus ist ein meublirtes Zimmer mit Bett und besonderem Eingange sogleich oder bis 1. September zu beziehen.

3629. In der Josephspitalgasse No. 1219. sind 2 Wohnungen, jede mit 2 heitzbaren und einem unheitzbaren Zimmer, dann Küche, Holzlege und andern Bequemlichkeiten am Ziele Michaelis zu beziehen.

3626. In der Karlsstraße No. 1121. über 2 Stiegen vornheraus sind zwey eingerichtete Zimmer bis 1. September zu beziehen. Auch ist daselbst ein neuer, eiserner Ofen mit 24 Pfund Rauchrohren zu verkaufen.

3616. In der Sonnenstraße vor dem Karlsthore No. 1297. ist eine Wohnung von 3 heitzbaren und einem unheitzbaren Zimmer, einer Magdkammer, Küche, Holzlege am künftigen Ziele Michaelis zu beziehen. Ferner ist daselbst

ein schöner, großer Weinkeller zu vermiethen, und das Nähere beym Hauseigenthümer zu erfragen.

3620. In der Schäflergasse No. 1555. im zweyten Stockwerke vornheraus sind 2 schöne, meublirte Zimmer um billigen Zins am 1. September zu beziehen. Auf Verlangen können noch zwey Zimmer nebst einer Küche dazu gemiethet werden.

3621. In der Schäflergasse No. 1555. im zweyten Stockwerke links ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern, einer Garderobe, Küche, Speisekammer um billigen Zins bis Michaelis zu beziehen.

3633. In der Dienergasse No. 157. ist im dritten Stockwerke eine Wohnung zu vermiethen.

3631. Auf dem Färbergraben im Hause No. 1053. ist im zweyten Stockwerke vornheraus eine bequeme Wohnung gegen billigen Zins am Ziele Michaelis zu beziehen.

3632. In der Sendlingerstraße No. 970. über 3 Stiegen sind 2 Wohnungen, die eine vornheraus und die andere rückwärts am Ziele Michaelis zu vermiethen.

3634. In der Maximiliansvorstadt, Ludwigsplatz No. 238. kann täglich das zweyte Stockwerk, bestehend aus 5 heizbaren und einem unheizbaren Zimmer, nebst Stallung für 5 Pferde und Wagenremise bezogen werden. Nach Umständen können auch einzelne Zimmer gemiethet werden.

3544. In der Gruftgasse No. 160. über drey Stiegen vornheraus ist ein meublirtes, ausgemaltes Zimmer mit eigenem Eingange am 1 September zu beziehen.

3542. Eine schöne Wohnung von 4 oder 5 heizbaren Zimmern, im ersten oder zweyten Stockwerke, nicht zu entfernt von der Rosengasse, wird am nächsten Ziele Michaelis zu miethen gesucht. Das Nähere ist in der Rosengasse No. 1009. im ersten Stockwerke zu erfragen.

3557. In der Herzogspitalgasse No. 1250. im zweyten Stockwerke vornheraus sind 2 aneinanderstossende Zimmer, jedes mit eigenem Eingange, Meubeln und Bette versehen, zusammen oder einzeln am 1. September an einen ledigen Herrn monatweise zu vermiethen.

3556. Unweit der alten Isarkaserne ist bis 1. September ein gut erhaltener Getreidkasten auf 800 bis 1000 Schäfl zu vermiethen. D. Ueb.

3567. No. 41. auf dem Max-Josephplatze im zweyten Stockwerke ist ein schönes, meublirtes Zimmer vornheraus zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden.

3570. In der Glockenbachstraße am Sendlingerthore No. 922. im dritten Stockwerke vornheraus ist eine helle, geräumige Wohnung für 65 fl. Jahreszins binnen 14 Tägen oder am kommenden Ziele Michaelis zu beziehen.

3477. Vor dem Karlsthore rechts im Rondel No. 1312. über 3 Stiegen ist ein eingerichtetes, heizbares, mit eigenem Eingange versehenes Zimmer bis 1. September zu beziehen.

3478. In der Karlsstraße No. 1112. im Augustinerbrauhause über 3 Stiegen vornheraus ist ein schönes Zimmer mit Einrichtung täglich oder im nächsten Monat September zu beziehen.

3458. Im Dultgäßchen No. 886. ist eine Wohnung über 4 Stiegen vornheraus, bestehend aus 5 Zimmern, wovon jedes einen besonderen Eingang hat, und mit allen Bequemlichkeiten versehen ist, am Ziele Michaelis zu beziehen, und das Weitere beym Hauseigenthümer zu erfragen

3575. In der Rosengasse No. 610. sind zwey Wohnungen bis Michaelis zu vermiethen; die eine im dritten Stockwerke enthält 5 heiz- und 2 unheizbare Zimmer nebst allen Bequemlichkeiten, die andere im vierten Stockwerke vornheraus besteht aus 3 heizbaren und einem unheizbaren Zimmer. Das Nähere ist im Laden rechts zu erfragen.

Verlorene und gefundene Sachen.

3578. Es ist Jemanden ein geschorner, weißer Pudel mit braunen Flecken und langen,

braunen Ohren entlaufen. Derjenige, dem er zugelaufen ist, beliebe denselben gegen Belohnung in dem Hause No. 709. im Rosenthale einzuliefern.

3623. Es ist kürzlich ein etwa einjähriger Staar aus seinem Käfig entkommen. Sollte er Jemanden zugeflogen seyn, so bittet man höflichst, selben in der Schwabingerstraße No. 80. im dritten Stockwerke gegen angemessene Belohnung gefälligst abzugeben.

3627. Ein grün seidener Regenschirm, welcher vor einiger Zeit in einem hiesigen Handlungsgewölbe entlehnt wurde, wird zurückerbeten.

3635. Am 15. dieß ist ein Tabacksbeutel gefunden worden. Der Finder ist auf dem Polizey-Anfragobüreau zu erfragen.

Dienst- und andere Gesuche.

3583 Ein wohlerfahrner, lediger und Kautionsfähiger Braumeister sucht eine Stelle. Das Uebrige ist zu erfragen No. 1140. in der Herzogspitalgasse über eine Stiege.

3610. Ein Mann von 30 Jahren, welcher mit Herrschaften schon mehrere Reisen gemacht hat und mit guten Zeugnissen versehen ist, wünscht wider Dienst zu erhalten.

3611. Eine Person, welche in den schönen, weiblichen Handarbeiten erfahren und mit guten Zeugnissen versehen ist, sucht als Stubenmädchen in Dienst zu treten. Das Uebrige ist im Polizey-Anfragsbüreau zu erfahren.

3596. Eine Wittwe in den besten Jahren, welcher das Erziehungsgeschäft der Kinder vorzüglich eigen ist, sucht in dieser Eigenschaft am kommenden Ziele einen Platz. D. Ueb.

Feilschaften.

3589. Im Schönfelde No. 43. nächst der Veterinärschule ist ein Haus mit Stallung und Garten zu verkaufen.

3602. No. 1558. in der Schäflergasse ist ein Odlgumper zu verkaufen.

3603. Zu verkaufen sind: eine noch gut erhaltene Hausthüre mit Schloß und Bändern, ein Speisetisch von weichem Holz zum Zusammenlegen, ein Mineralienkasten, ein Ofen von Eisenblech mit Rohr. Diese Gegenstände sind am Färbergraben No. 1069. zu ebener Erde zu besichtigen.

3615. Tulpen-Zwiebel von verschiedenen Sorten sind um den billigsten Preis zu verkaufen, Das Nähere ist am Maximiliansplatze No. 1321 zu erfahren.

3617. Eine bedeutende Quantität guter Gartenerde ist zu verkaufen, und bey dem bürgerl. Gärtner Resenberger, unweit des Militärlazarethes, zu erfragen.

3597. In der Ignatz Jos. Lentner'schen Buchhandlung zum schönen Thurme, Kaufingerstraße No. 1028. in München ist so eben angekommen: Bemerkungen zu der in dem Wochenblatte des landwirthschaftlichen Verein in Baiern No. 22. Jahrgang 12 vom 26 Februar 1822 erschienenen Beurtheilung des Berichtes über die Bewirthschaftung der königlich baierischen Staatsgüter Schleißheim, Fürstenried und Weihen-Stephan Vom Verfasser des Berichtes, dem königlichen baierischen Rathe und Staatsgüter-Administrator Max Schönleutner. 8. 1822. gefalzt 15 kr.

3576. Es sind 200 Stück eichene Säulen, 7 Schuh in der Höhe, zu verkaufen. D. Ueb.

Versteigerungen.

3580. Am Freytag den 23. dieß und an den darauf folgenden Tagen wird im Pfarrhofe zu Finsing die Versteigerung des Nachlasses des Johann Baptist Heiß gewesenen Revierförsters zu Hofolting, dann des Pfarrers Jos. Ant. Heiß zu Finsing, bestehend in Zinn, Kupfer, Eisen, Silber, Betten, Weißzeug, mehreren Gewehren und Flinten, verschiedenen Jagdzeug, Kleidungsstücken, Vieh, Wagen und Chaise, dann andern Haus- und Baumannsfahrnissen ꝛc. gegen gleich baare Bezahlung vorgenommen werden, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Ebersberg den 3. August 1822.

Königliches Landgericht Ebersberg.

Höß, Landrichter.

3579. Das vormals Zellershuber'sche Haus in der Marvorstadt im Türkengraben sub No. 379. nebst

dabey befindlichen, ungefähr ½ Tagwerk großen Garten wird dem gerichtlichen Verkaufe unterworfen, und dem gemäß zur Aufnahme der Kaufsanträge wiederholt Kommission auf den 9. September Vormittags 9 Uhr anberaumt. Die kreditorschaftliche Genehmigung bleibt vorbehalten; die Einsicht des Kaufsobjekts wird den Kaufslustigen gestattet.

Am 13. August 1822.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Zeiller.

3618. Donerstag den 22. August werden im Rosenthale No. 648. im dritten Stockwerke Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr nachfolgende Gegenstände gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert, als: Komode, Kanapee, Sessel, Spiegel, Betten, Frauenkleider und anderes Hausgeräth, dann mehrere elfenbeinene Figuren und Bas-reliefs. Kaufsliebhaber sind hiezu eingeladen.

3573. Dienstag den 20. August, statt Montag den 19., werden in der Prannersstraße No. 1473. über 3 Stiegen Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr nachfolgende Gegenstände gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert, als: Komod- und Schreibkästen von Kirschbaumholz, mehrere Kanapee und Sessel, runde und andere Tische, große und kleine Spiegel, Vorhänge, Bettladen auch Betten und verschiedene andere Hausfahrnisse, wozu Kaufsliebhaber geziemend eingeladen werden.

3527. Künftigen Mittwoch den 28. dieses Monats Vormittags um 9 Uhr wird ein Baugrundstück an der Amalienstraße von 5000 Quadratschuhen im Umfange, welches gegen Osten an den Gärtner Haberl und Maier, gegen Süden an den Maurer Term, gegen Westen an die Amalienstraße, und gegen Norden an den Pfleger-bauer Xaver Haindl zu Schwabing gränzt, und dem Beysitzer Kaspar Rosenmaier gehört, an den Meistbietenden versteigert. Kaufsliebhaber werden aufgefordert, sich am benannten Tage bey unterzeichnetem Gerichte einzufinden, und ihre Kaufsanbote zu Protokoll zu geben. Den 6. August 1822.

Das

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

Graf von Rechberg, Direktor.

Dokt. Stecher.

Verschiedene Kundmachungen.

3585. Das königl. baierische Kreis- und Stadtgericht München hat in dem Schuldenwesen des Platzbrauers Georg Wild in Folge des durch Verzicht auf Berufung rechtskräftig gewordenen Erkenntnisses vom 23. Oktober v. J. den Universalkonkurs erkannt.

Es werden daher die gesetzlichen Ediktstage nämlich

I. Zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf Montag den 23. September l. J.

II zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf Mittwoch den 23. Oktober d. J.

III. zur Schlußverhandlung und zwar für die Replik auf Freytag den 22. November, für die Duplik auf Samstag den 7. Dezember jedesmal Morgens 9 Uhr festgesetzt, und hiezu sämmtliche unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners hiermit öffentlich unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage die Ausschliessung der Forderung von der gegenwärtigen Konkursmasse, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen aber die Ausschliessung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Der erste Ediktstag ist zu gleicher Zeit zur Wahl eines Massekurators und Massausschusses bestimmt.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Handen haben, bey Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bey Gericht zu übergeben.

Den 9. August 1822.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Hayder.

3584. Wer an dem Nachlasse des ab intestato verstorbenen, pensionirten Trabanten Rottmeisters Peter Lendi aus irgend einem Rechtstitel einen Anspruch zu machen gedenkt, hat solchen binnen 30 Tagen um so mehr hierorts geltend zu machen, als nach Ablauf dieses Termins in dieser Verlassenschaftssache weiterer rechtlicher Ordnung nach würde fürgeschritten werden.

München den 12. August 1822.

Die

königl. Kommandantschaft der Haupt- und Residenzstadt München.

Freyherr von Ströhl, Generalmajor.

Schmidt, Aktuar.

3593. Ein Architekt gedenkt eine Kunstreise durch Oberitalien nach Rom zu machen und wünscht einen Reisegesellschafter. Diese Reise kann nach Belieben im kommenden Monate oder Anfangs Oktober angetreten werden, und wäre das Nähere darüber am Rindermarkte No. 646. über zwey Stiegen zu erfragen.

München am 14. August 1822.

3581. Der königliche Lieutenant und provisorische Unterauffschläger Johann Baptist Schellhorn, gebürtig von Wörd Landgerichts Nürnberg, verstarb am 21. Juny h. J. zu Oberhaag ohne letztwillige Disposition. Wer aus was immer für einem Rechtstitel Ansprüche oder Forderungen an dessen Nachlaß zu haben glaubt, wolle demnach dieselben binnen 30 Tagen bey

unterzeichneter Behörde um so mehr geltend machen, als nach Ablauf dieses Termins rechtlicher Ordnung nach verhandelt werden wird.

München den 13. August 1822.

Das
Commando des königlich baierischen Artillerie- und Armee-Fuhrwesens-Bataillons.

Roys, Major.

Hager, Aktuar.

3586. Künftigen 2. September werden in der dießseitigen Regiments-Kanzley in der Kosithor-Kaserne Morgens 9 Uhr die für das erste halbe Etatsjahr 18[illegible] benöthigten 500 Ellen dunkelblauen Tuches, dann 200 paar Schuhe und 200 paar Sohlen, vorbehaltlich der allerhöchsten Genehmigung zur Lieferung an die Wenigstnehmenden in Akkord gegeben. Lieferungslustige hiezu einladend, bemerkt man, daß die Concurrenten gesiegelte Muster, und zwar vom Tuche in der ganzen Breite und ¼ in der Länge beyzubringen, und diejenigen derselben, welche hierorts nicht hinlänglich bekannt sind, sich mit legalen Zeugnissen über ihre Lieferungsfähigkeit auszuweisen haben.

München am 15. August 1822.

Die
Oekonomie-Kommission des königlichen Artillerie-Regiments.

Gr. Berchem, Oberstlieutenant.

Lang, Regimentquartiermeister.

3547. Endesunterzeichneter gibt sich hiemit die Ehre anzuzeigen, daß er sein Meubel-Magazin in dem von Schneidheim'schen Hause am Max-Josephplatze am Ecke der Perusagasse No. 37. wieder bezogen und mit vielen neuen sehr geschmackvollen Arbeiten vermehrt habe; er empfiehlt sich zu geneigtem gütigen Zuspruche und verspricht, wie immer, nicht allein beste, sondern auch möglichst billige Bedienung.

Mathias Haltger, bürgerl. Kistlermeister wohnhaft in der Au.

3561. Die zur Kreuzbrauer Mathias Rottenkolber'schen Gantmasse gehörige Behausung nebst Braustätte und Garten an der Brunngasse No. 1187. ist unter dem heutigen auf dem Ewigeld-Laden um die Summe von 34000 fl. zum öffentlichen Verkaufe ausgesetzt worden, welches auf ausdrückliches Verlangen der Betheiligten hiermit öffentlich bekannt gemacht wird. Kaufsliebhaber mögen sich beym Ewigeld-Laden melden, wo zu gleicher Zeit die nöthigen Erkundigungen erhalten werden können.

Am 6. August 1822.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

Graf von Rechberg, Direktor.

Dr. Stecher.

3564. Die königl. landwirthschaftliche Lehranstalt zu Schleißheim bedarf zur innern Einrichtung eine beträchtliche Quantität Schreinerarbeit, bestehend in Tischen, Stühlen, Kästen, Bettladen u. d. gl. Schreinermeister, welche diese Arbeit zu übernehmen geneigt sind, können die nähern Bedingungen hierüber bey der Inspektion dieser Anstalt vom 15. bis 22. d. M. täglich einsehen, und ihre Angebote zu Protokoll geben. Den 11. August 1822.

3479. Sowohl im ehemal. Trinkstubengebäude als auch im Altenhofe ist zum künftigen Ziele Michaelis ein Keller zu vermiethen. Pachtliebhaber wollen sich am Montag den 19. d. M. Vormittag hierorts einfinden, und ihre Anbote zu Protokoll machen.

München am 5. August 1822.

Königliches Stadt-Rentamt München.

Aufschläger, Rentbeamter.

Fremden-Anzeige.

Bey Herrn Karl Havard, Gastgeber zum goldenen Hirsch.

Den 7. August. Hr. von Kanka, Advokat von Prag. Hr. Klinger, Doktor ebendaher. Fräulein von Plötz, von Dresden. Fräulein von Lenz, ebendaher. Freyherr von Holzschuhen, Doktor der Rechte von Nürnberg. Fräuleins von Glauberg, Stiftsdamen von Frankfurt. Hr. d'Orville, Tabacksfabrikant mit Sohn von Regensburg. Den 8. — Hr. Bar. von Stregen, von Salzburg. Hrn. Herbault, Kaufleute von Paris. Hr. Goltmann, engl. Edelmann von Mailand. Fr. Gräfin Colloredo Mansfeld von Wien. Hrn. Batilla und Walker, engl. Offiziere von London. Den 9. — Hr. von Fischer, Rentier mit Gemahlin von Wien. Hr. Everet, Edelmann von London. Hr. Forster, Edelmann, ebendaher. Hr. General von Elbracht, von Augsburg. Den 10. — Hr. General von Maillot, von Paris. Den 11. — Hr. von Otto, Direktor des botanischen Gartens von Berlin. Hr. Birlfeld, Kaufmann von Berlin. Den 18. — Hr. Volkmann, Kaufmann von Paris. Hr. Fischer, Kaufmann von Papprenheim.

Bey Karl Albert seel. Frau Wittwe, Gastgeberinn zum schwarzen Adler.

Den 8. August. Hr. Georgesohn, Kaufmann mit Gattin von Königsberg. Hr. Auberien, Kaufmann von Augsburg. Den 9. — Hr. Wenzel, Lieutenant mit Brüdern von Hanover. Hr. Bruggemayer, Kaufmann von Amsterdam. Hr. Lüdert, Partikulier von Lübeck. Hr. von Strube, Gutsbesitzer von Hanover. Den 10. — Hr. Rauschner, Kaufmann von Frankfurt. Hr. Fischer, Kaufmann von Marktbreit. Hr. Rößner, Kaufmann von Schweinfurt. Hr. Flach, Kaufmann von Frankfurt. Den 11. — Hr. Frey,

Kaufmann mit Familie von Aran. Hr. Paurerr, Kaufmann von Frankfurt. Hr. Zinn, Rentbeamter von Ippofen. Hr. Forell, Kaufmann von Aachen. Den 12. — Fr Gräfin von Lapiesnoys mit Fräulei Töchtern von Wien. Den 13. — Hr. von Schlicken, kön. sächs. Direktor der Kammeral-Vermessung mit Hrn. Lohrmann, Kondukteur von Dresden. Den 14. — Hr. Baron von Hertling, Oberst und Hr. Meyer, Lieutenant von Freysing. Fr. Gräfin von Pfeil mit Hrn. Söhnen aus der Schweitz. Hr. Delimon von Steenbrugghe, Güterbesitzer aus den Niederlanden. Fr. von Huster, Appellations-Rathswittwe von Wien. Den 15. — Hr. Rohmberg, Künstler von Brandenburg.

Bey Herrn Joseph Deuringer, Gastgeber zum goldenen Hahn.

Den 8 August. Hr. Krum, Juwelier von Augsburg. Hr. Oberdorfer, Kaufmann von Kriegshaber. Herr Blast, Kaufmann von Elberfeld. Den 9. — Hr. von Garli, Banquier von Augsburg. Hr. Graf von Sternberg, k. k. Kämmerer von Regensburg. Hr. Doktor Pohl, Kustos des königl. Naturalienkabinets von Wien. Hr. Salzgeber, Partikulier von Linz. Den 10. — Hr. Paravisi, Kaufmann von Augsburg. Hr. Baron Sikard, Gutsbesitzer aus Oesterreich. Hr. von Zwölf, Partikulier von Wien. Den 11. — Hr. Grasheu, Partikulier von Augsburg. Hr. Friedberger, Kaufmann von Ichenhausen. Hr. von Köstern, Geschäftsträger von Wien. Hr. Knoblauch, Kaufmann von Frankfurt. Den 12. — Hr. Landauer, Banquier von Augsburg. Hr. Seligmann, Kaufmann von Ichenhausen. Herr von Kaschura Abbe, von Wien. Den 13. — Hr Kremer, Bürgermeister von Augsburg. Hr. Löfewitz, Banquier von Riga. Hr. Schwab, Kaufmann von Ichenhausen. Herr Obermaier, Banquier von Augsburg. Den 14. — Hr. von Felix, Legationsrath von Regensburg. Hr. von Felgermann, königl. preuß. Gardeoffizier von Berlin. Hr. Stößl, Kappelmeister von Augsburg.

Bey Herrn Johann Reitz, Gastgeber zum goldenen Kreutz in der Kaufingerstraße.

Den 8. August. Herr Heimann, Banquier von Augsburg. Hr. Banghardt, Rath von Guttenzell. Den 9. — Hr. Pyrne, Oberarzt von Linz. Hr Keim, Kaufmann von Memmingen. Den 10. — Hr. Prelero, Tonkünstler von Potsdam. Hr Schrab, Kaufmann von Oetting. Den 11. — Hr. Hörmann, ehem. Kanzleyrath und Obervogt der Herrschaft Staufen. Hr. Stark, Buchdrucker von Berlin. Den 12. — Hr. Lederle, Privatier von Wien. Den 13. — Hr. Lebherz, Rothgerber von Augsburg. Den 14. — Herr Christ, Kellner von Würzburg. Den 14. — Hr Roth, Kaufmann von Augsburg.

Wöchentliche Anzeige

von der Münchner Schranne den 17. August 1822.

Waizen.		Korn.		Gerste.		Haber.	
	Schäffel.		Schäffel		Schäffel.		Schäffel.
Voriger Rest	675	Voriger Rest	152	Voriger Rest	23	Voriger Rest	89
Neue Zufuhr	1055	Neue Zufuhr	698	Neue Zufuhr	596	Neue Zufuhr	446
Ganzer Schrannenstand	1730	Ganzer Schrannenstand	850	Ganzer Schrannenstand	619	Ganzer Schrannenstand	535
Heutiger Verkauf	1324	Heutiger Verkauf	688	Heutiger Verkauf	570	Heutiger Verkauf	514
Bleibt im Rest	406	Bleibt im Rest	162	Bleibt im Rest	49	Bleibt im Rest	21

Verkaufspreise.			Verkaufspreise.			Verkaufspreise.			Verkaufspreise.		
Höchst. Durchschnitts-Preis.	Wahrer Mittel-Preis.	Mindest. Durchschnitts-Preis.	Höchst. Durchschnitts-Preis.	Wahrer Mittel-Preis.	Mindest. Durchschnitts-Preis.	Höchst. Durchschnitts-Preis.	Wahrer Mittel-Preis.	Mindest. Durchschnitts-Preis.	Höchst. Durchschnitts-Preis	Wahrer Mittel-Preis.	Mindest. Durchschnitts-Preis.
fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.
14 | 5	12 | 55	11 | 25	9 | 13	8 | 15	6 | 46	8 | 42	8 | 10	7 | 19	5 | 46	5 | 32	5 | 18

In Vergleichung gegen die letzte Schranne sind die Durchschnittspreise Waizen mehr um 5 kr. Korn mehr 36 kr. Gerste mehr um 28 kr. Haber mehr um 26 kr.

Verzeichniß

der Preise der in der königl. baier. Haupt- und Residenzstadt München nach einer Taxe regulirten und nicht regulirten Viktualien, und sonstigen Verkaufs-Gegenstände.

Vom 17. August 1822.

IV. Fleisch-Gattungen.

	fl.	kr	pf
Taxirt.			
Ein Pfund des besten Ochsenfleisches auf	—	10	—
Ein Pfund Rindfleisch gilt	—	9	—
— — Kalbfleisch	—	8	—
— — Schaaffleisch	—	—	—
Nicht taxirt.			
Ein Viertel Lämmfleisch	—	18	—
— Pfund Schweinfleisch, rohes . . .	—	10	—
— — Schweinfleisch, geräuchertes.	—	20	—
— — Schweinfett	—	20	—
Eine rohe Zunge	—	46	—
Eine geräucherte Zunge	1	—	—
Ein Zentner ausgelassenes Unschlitt . .	25	—	—
— — rohes Unschlitt	20	—	—
Ein Pfund gegossene Lichter	—	22	—
— — feine Lichter	—	19	—
— — ordinäre Lichter	—	18	—
— — Seife	—	14	—
— — Schmeer	—	17	—

V. Bier und andere Flüssigkeiten.

	fl.	kr	pf
Taxirt.			
Eine Maß braunes Sommerbier	—	4	2
Nicht taxirt.			
Eine Maß weißes Gerstenbier	—	—	—
— — weißes Weizenbier	—	5	—
— — Bieressig	—	3	—
— — Obstessig	—	7	—
— — Germ	—	14	—
— — gute Milch	—	5	—
— — guter Rahm	—	18	—
— — Meth	—	32	—
— — Branntwein bester	—	36	—
— — Branntwein ordinärer . . .	—	16	—
— — Kirschenwasser	2	—	—
Ein Pfund Buchlöhl	—	33	—
— — Leinöhl	—	18	—

VI. Viktualien überhaupt

vom 10. bis 17. August 1822.

Benennung.	Anzahl	Gew. o. Stck.	fl.	kr	pf
Schmalz	2435	das Pfund zu	—	24	—
Gebürg-Butter .	3615	— — —	—	21	—
Frischer Körbchen-Butter	1006	— — —	—	24	—
Frische Eyer . . .	5687	11 Stück	—	8	—
Truchenеyer . . .	13000	13 —	—	8	—
Hennen, alte . .	575	das Stück zu	—	24	—
Hühner	3054	— — —	—	14	—
Indianen	88	— — —	—	54	—
Kapaunen	65	— — —	—	45	—
Gänse, alte . . .	1171	— — —	—	50	—
Junges	852	— — —	—	17	—
Enten, alte . . .	1776	— — —	—	24	—
Junges	670	— — —	—	4	—
Tauben junge . .	1383	— — —	—	8	—
Spanferkel . . .	277	— — —	—	50	—

VII. Verschiedene Bedürfnisse.

	fl.	kr	pf
Ein Schäffel Erdäpfel beßter Gattung. .	5	12	—
— — ordinäre	4	30	—
— — Leinsaamen	15	—	—
Ein Banzen frische Aepfel	—	—	—
— — frische Birnen	—	—	—
Ein Maßel gedörrtes Obst	—	10	—
Ein Pfund Zwetschgen	—	6	—
— — Salz	—	4	—
Ein Maßel weisse Rüben	—	4	—
— — baierische Rüben	—	4	—
— — gelbe Rüben	—	5	—
Ein Zentner Schaafwolle	50	—	—
— — Hanf	19	—	—
Ein Pfund Flachs	—	30	—
— — Werch	—	8	—
Ein Zentner Heu	1	—	—
— — Grummet	—	—	—
— — Weitzenstroh	—	—	—
— — Rozgen	—	45	—
— — Gersten	—	—	—
— — Haber	—	—	—
Eine Klafter Buchenholz	6	18	—
— — Birkenholz	6	—	—
— — Forchenholz	4	36	—
— — Fichtenholz	4	27	—
— — Eichenholz	—	—	—

Der Magistrat der Königl. Haupt- und Residenzstadt München.

Königlich-Baierischer

Polizey-Anzeiger von München.

Nro. LXV. Mittwoch den 21. August 1822.

Miethschaften.

3637. In der Josephspitalgasse No. 1219. ist eine Wohnung zu ebener Erde mit 2 heitzbaren Zimmern, einer Küche, Nebenkammer und Keller, vom nächsten Michaelisziele an, zu vermiethen.

3638. In der Prannersgasse No. 1502. über 3 Stiegen ist ein sehr schön meublirtes Zimmer für einen ledigen Herrn sogleich zu beziehen.

3645. Im Haslingerhause auf dem Rindermarkte rückwärts im zweyten Hofe ist eine Wohnung zu ebener Erde mit 4 Zimmern, Küche, Holzlege, vom Ziele Michaelis an, zu vermiethen. Die Nähere Auskunft hierüber giebt Herr Herzog, Stadtgerichts-Schätzer.

3641. Am Ziele Michaelis ist eine Wohnung am Rochusberge No. 1488. im zweyten Stockwerke mit 4 Zimmern, einer Alkove, Magd- und Speisekammer dann Keller für 280 fl. zu beziehen.

3642. An der Hundskugel im Hause No. 1179. über eine Stiege vornheraus ist ein schön meublirtes Zimmer um sehr billigen Zins zu vermiethen, und am 15. September zu beziehen.

3643. In der Glockenstraße No. 1257. ist über eine Stiege von dem Ziele Michaelis an, eine, mit allen Bequemlichkeiten versehene Wohnung zu vermiethen.

3644. In der Karlsstraße No. 1104. über 2 Stiegen vornheraus ist ein schön eingerichtetes Zimmer mit Alkoven sogleich zu beziehen.

3650. Auf dem Anger No. 763. ist ein Quartier mit 3 heitzbaren und einem unheitzbaren Zimmer nebst übrigen Bequemlichkeiten zu Michaelis zu beziehen.

3655. Bis künftiges Michaelisziel sind in der Sendlingerstraße No. 952. über 2 Stiegen ein oder auch 2 Zimmer zu vermiethen.

3651. Im Hause No. 1317. vor dem Karlsthore ist eine Stallung für 6 Pferde samt großer Remise und einem Heuboden, von dem Ziele Michaelis an, zu vermiethen.

3652. Am Ziele Michaelis ist in einem Hause in der Eisenmannsgasse eine Wohnung über eine Stiege zu beziehen, und das Nähere No. 1153. am Althammereck über zwey Stiegen zu erfragen.

3657. In der Schäflergasse No. 1564. ist rückwärts eine kleine Wohnung bis künftiges Michaelisziel zu vermiethen.

3653. Auf dem Kreutze No. 1185. über 2 Stiegen sind täglich zwey eingerichtete Zimmer zu vermiethen.

3656. In der Weinstraße No. 122. über zwey Stiegen vornheraus ist ein gut meublirtes Zimmer nebst Alkoven, mit eigenem Eingang am ersten September zu vermiethen.

3662. In der neuen Anlage vor dem Sendlingerthore No. 1280. ist im ersten Stockwerke eine schöne Wohnung um den Jahreszins von 180 fl. zu vermiethen, und an dem Ziele Michaelis zu beziehen. Das Weitere kann bey dem Hauseigenthümer vernommen werden.

3681. In der Burggasse No. 178. ist über 3 Stiegen ein meublirtes Zimmer vornheraus sogleich oder am 1. September zu beziehen.

3648. Im Rosenthale No. 650. im dritten Stockwerke sind drey helle, eingerichtete Zimmer zusammen oder einzeln zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

3666. Am Färbergraben No. 1070. ist eine Wohnung am Ziele Michaelis zu beziehen, und das Nähere bey dem Hauseigenthümer zu ebener Erde zu erfragen.

3668. In der Schäflergasse No. 1414. ist am künftigen Michaelisziele eine Wohnung zu vermiethen, und das Nähere beym Hauseigenthümer zu erfragen.

3659. In der Weinstraße No. 108. über 3 Stiegen sind täglich zwey meublirte Zimmer zu vermiethen. Der Eingang ist in der Gruftgasse.

3661. Am Färbergraben No. 1049. ist am Ziele Michaelis ein heitzbarer Laden, nebst einer Wohnung zu vermiethen, und das Nähere zu ebener Erde zu erfragen.

3649. In der Burgstraße No. 167. im dritten Stockwerke ist ein Zimmer mit Einrichtung, einem Vorzimmer und eigenem Eingange zu vermiethen, und am 1. September zu beziehen.

3665. Es ist auf dem Färbergraben No. 1035. über drey Stiegen eine Wohnung für 90 fl. zu Michaelis zu vermiethen, und das Uebrige daselbst zu ebener Erde zu erfragen.

3686. Auf dem Petersplatze No. 634. über 3 Stiegen vornheraus ist ein meublirtes Zimmer mit Bett und besonderem Eingange sogleich oder bis 1. September zu beziehen.

3680. In der Herzogspitalgasse No. 1250. im 2. Stockwerke vornheraus sind 2 schöne, aneinanderstossende Zimmer, zusammen oder einzeln, jedes mit eigenem Eingange, Meubeln und Bett versehen, am 1. September oder sogleich an einen ledigen Herrn um billigen Zins zu vermiethen.

3683. In der Sendlingerstraße No 947. sind 2 Wohnungen zu beziehen. Das Nähere ist zu ebener Erde zu erfragen.

3684. In einem Hause nächst der Hauptwache ist das zweyte Stockwerk, bestehend aus 3 heitzbaren und 2 Nebenzimmern, einer Küche und übrigen Bequemlichkeiten, sogleich oder am Ziele Michaelis zu beziehen. D. Ueb.

3678. An der Schönfeld- und Königinstraße No. 70. ist am Ziele Michaelis eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, einer Küche und übrigen Bequemlichkeiten zu vermiethen, und das Nähere beym Hauseigenthümer zu erfragen.

3679. In der Prannerstraße No. 1502. über 2 Stiegen vorneheraus sind zwey schön tapezirte Zimmer nebst Alkove und Bedientenzimmer mit den dazu gehörigen Betten and modernen Meubeln an einen Herrn sogleich zu vermiethen. Das Uebrige ist daselbst zu erfragen.

3675. Vor dem Karlsthore im Roudel No. 1299. ist zu Michaelis eine Wohnung zu vermiethen, und das Nähere beym Kalteneggerbrauer zu erfragen.

3677. Auf dem Rochusberge No. 1486. über 2 Stiegen sind 2 meublirte Zimmer für einen Herrn sogleich oder am 1. September zu beziehen. Die Aussicht ist auf den Dultplatz.

3673. Im Hause des Unterottelbrauer in der Sendlingerstraße ist ein Zimmer vornheraus mit eigenem Eingange sogleich zu beziehen.

3674. Im Hause No. 952. in der Sendlingerstraße können täglich zwey heitzbare Zimmer nebst Kammer, mit oder ohne Meubeln, bezogen werden. Das Nähere ist zu ebener Erde zu erfragen.

3672. Im Hause No. 586. an der Roßschwemme über eine Stiege vornheraus ist eine Wohnung, vom Ziele Michaelis an, zu vermiethen.

5685. In der Lederergasse No. 410. im dritten Stockwerke vorneheraus ist ein heitzbares Zimmer mit Meubeln und eigenem Eingange sogleich oder bis 1. September zu beziehen.

3587. Vom künftigen Ziele Michaelis an ist in dem Hause des Herrn Lithographen Siedler (Müllerstraße am Sendlingerthore) über zwey

Digitized by Google

Stiegen ein schönes, geräumiges Zimmer, mit der Aussicht auf die Gebirge, dann ein Speicherantheil, mit oder ohne Meubeln, an einen unverheuratheten Herrn zu vermiethen. Das Nähere ist zu erfragen im Pol. Anfragsbüreau oder im Hause No. 661. über 2 Stiegen.

3594. In der Weinstraße No. 108. über zwey Stiegen vornheraus, Eingang im Landschaftsgäßchen, ist ein schön meublirtes Zimmer zu vermiethen.

3595. An der Basingerstraße, im Rosengarten No. 54. im zweyten Stockwerke, ist ein schönes Quartier bis Michaelis zu beziehen. Das Uebrige ist beym Koch in der Kaufingerstraße zu erfragen.

3600. In einem angenehmen Garten nächst dem Karlsthore links ist eine Wohnung mit 6 Zimmern, Küche, Speisekammer, Holzlege, Speicher und Keller für das Ziel Michaelis zu vermiethen. Der Eingang ist im Schlossergäßchen No. 68. über eine Stiege.

3607. In der Prannersgasse No. 1495. ist im vierten Stockwerke, von Michaelis an, 1 Wohnung für 130 fl. Zins zu vermiethen, und das Weitere über 2 Stiegen in dem nämlichen Hause zu erfragen.

3612. Einzelne, meublirte, heitzbare, mit eigenem Eingange versehene Zimmer können um billigen Zins in No. 130. auf dem Schrannenplatze über eine Stiege sogleich bezogen werden.

3619. In der Theatiner-Schwabingerstraße No. 84. über 2 Stiegen ist für das Ziel Michaelis gegen jährliche 250 fl. Zins eine schöne Wohnung zu beziehen, und das Nähere im nämlichen Hause über eine Stiege zu erfragen.

3631. Auf dem Färbergraben im Hause No. 1053. ist im zweyten Stockwerke vornheraus eine bequeme Wohnung gegen billigen Zins am Ziele Michaelis zu beziehen.

3567. No. 41. auf dem Max-Josephplatze im zweyten Stockwerke ist ein schönes, meublirtes Zimmer vornheraus zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden.

3458. Im Dultgäßchen No. 886. ist eine Wohnung über 4 Stiegen vornheraus, bestehend aus 5 Zimmern, wovon jedes einen besonderen Eingang hat, und mit allen Bequemlichkeiten versehen ist, am Ziele Michaelis zu beziehen, und das Weitere beym Hauseigenthümer zu erfragen.

3575. In der Rosengasse No. 610. sind zwey Wohnungen bis Michaelis zu vermiethen; die eine im dritten Stockwerke enthält 5 heitz- und 2 unheitzbare Zimmer nebst allen Bequemlichkeiten, die andere im vierten Sockwerke vornheraus besteht aus 3 heitzbaren und einem unheitzbaren Zimmer. Das Nähere ist im Laden rechts zu erfragen.

Verlorene und gefundene Sachen.

3640. Ein Beutel mit Geld blieb liegen bey J. M. Jaud, Landgerichts-Apotheker an der äussern Isarbrücke.

3654. Ein gefundener, seidener Regenschirm kann im Thale No. 459. über 2 Stiegen gegen Legitimation abverlangt werden.

3660. Den 18. dieß ist auf der Straße von Großhesellohe gegen die Schwaige eine Brille gefunden worden. D. Ueb.

3689. Eine Dienstmagd hat am 18. dieß auf dem Wege von Talkirchen bis gegen den Gottesacker ein gelbes Merino-Halstuch verloren. Der Finder wird gebeten, dasselbe im Polizey-Anfragsbüreau abzugeben.

3669. Auskunft über einen gefundenen Shawl erhält man am Schrannenplatze No. 1622. im dritten Stockwerke.

3682. Es wurde am 26. July im königlichen Nationaltheater eine Lorgnette in weißem Horn verloren. Der Finder wird ersucht, solche gegen Belohnung am Karmelitenplatze No. 1446. abzugeben.

Dienst- und andere Gesuche.

3667. Kinderlose Baumeisters-Eheleute, wovon das Weib ländliche Kost zubereiten kann, werden in eine Oekonomie sogleich aufzunehmen gesucht.

3647. Ein verheuratheter, im Rechnungsfache angestellter kön. Beamter erbietet sich gegen den Genuß einer zinsfreien, im Burgfrieden der

Stadt München oder derselben nächsten Umgebung gelegenen Wohnung, und eines wo möglich damit verbundenen Gärtchens, die Revision privatgutsherrlicher Rechnungen und Administrationsarbeiten für seine berufsfreie Zeit zu übernehmen. Nähere Auskunft ertheilt die Redaktion dieses Blattes.

3670. Eine solide Person in mittlern Jahren, welche mit dem Kochen und sonstigen Hausarbeiten gut umzugehen weiß, wird in eine stille Haushaltung zu Michaelis aufzunehmen gesucht.

Fertschaften.

3636. Ein schöner, vollkommen dressirter Hühnerhund, französischer Race, weiblichen Geschlechts, 3 Jahre alt, dann ein halbdressirter, vorzüglich zu Wasserjagden geeigneter Hund, männlichen Geschlechts, 1¼ Jahr alt, sind um billige Preise zu verkaufen. D. Ueb.

3658. In der Ignatz Joseph Lentner'schen Buchhandlung zum schönen Thurme, Kaufingerstraße No. 1028. in München ist nun angekommen:

Minerva, Taschenbuch für das Jahr 1823. Fünfzehnter Jahrgang. Mit 9 Kupfern. 8. Lpz. G. Fleischer, gebund. Futt. 3 fl. 30 kr.

Hypothekengesetz, das, vom 1. Juny 1822. 8. Bam b. g f. 30 kr.

Zum drittenmal ist nun erschienen:

Der Schleim, vorzüglich der Kinder und alten Leute, oder Entstehung, Ursachen und Kennzeichen, Natur und Heilung der in jedem Alter sich bildenden, sehr gefährlichen Verschleimung des Bluts, der Brust, des Magens und der Eingeweide mit beygefügten, und durch Erfahrung bestätigten, vorzüglichen Mitteln und Recepten. 8. Frankf. Bock. 1822. gef. 30 kr.

3663. Wer gut erhaltene Oehltruchen zu verkaufen hat, beliebe sich an die Handlung des Anton Aschbacher auf dem Färbergraben No. 105. zu wenden.

3664. In der Jos. Lindauer'schen Buchhandlung Kaufingerstraße No. 1614. ist so eben angekommen:

Wöhber Dr. Aug. Der Milzbrand des Hornviehes und dessen Heilung zur praktischen Benutzung für den Landmann. 2te Auflage. Wiesbaden 1822. broch. 24 kr.

3687. Im Altenhofgäßchen No. 171. über eine Stiege sind folgende Bücher zu verkaufen: Biblia Sacra, Kinderakademie, Heinrich Brauns Wörterbuch, einige Classiker, nebst mehrern lateinischen und deutschen Büchern.

3676. Ein mit allem nöthigen Zugehör versehener Fuhrwagen ist zu verkaufen. Den Eigenthümer erfragt man im königlichen Polizey-Anfragsbüreau.

3671. Im Thal Mariä im Hause No. 439. ist im zweyten Stockwerke ein gut erhaltener Flügel mit 5½ Oktaven um 60 fl. zu verkaufen.

3617. Eine bedeutende Quantität guter Gartenerde ist zu verkaufen, und bey dem bürgerl. Gärtner Resenberger, unweit des Militärlazarethes, zu erfragen.

Versteigerungen.

3646. In den nachgesetzten oder kleinern Quantitäten wird Getreid im Steigerungswege verkauft, als:

Am Salzstadelkasten zu Augsburg

Am 26. August l. J. 200 Schäffel Kern und 100 Schäffel Veesen,
am 2. September l. J. 97 Schäffel Veesen und 200 Schäffel Kern,
am 16. September l. J. 200 Schäffel Kern,
am 25. September ebenfalls 60 Schäffel Kern.

Am Kasten zu Kleinaitingen

Am 29. August l. J. 30 Schäffel Kern,
und am 18. September l. J. 30 Schäffel Kern.

Am Kasten zu Großaitingen

Am 3. September an Veesen 40 Schäffel,
am 23. September an Veesen 48 Schäffel.

Am Kasten zu Schwabmünchen

Am 21. August an Veesen 65 Schäffel.

Am Kasten zu Langerringen

Am 9. September an Veesen 100 Schäffel,
am 24. September an Veesen 108 Schäffel, wozu Kaufsliebaber eingeladen sind.

Am 13. August 1821.

Königl. Rentamt Schwabmünchen.

Geiger.

3579. Das vormals Jellershuber'sche Haus in der Marvorstadt im Türkengraben sub No. 379 nebst dabey befindlichen, ungefähr ½ Tagwerk großen Garten wird dem gerichtlichen Verkaufe unterworfen, und dem gemäß zur Aufnahme der Kaufsanträge wiederholt Kommission auf den 9. September Vormittags 9 Uhr anberaumt. Die kreditorschaftliche Genehmi-

gung bleibt vorbehalten; die Einsicht des Kaufsobjekts wird den Kauflustigen gestattet.

Am 13. August 1822.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Zeiller.

3618. Donerstag den 22. August werden im Rosenthale No. 648. im dritten Stockwerke Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr nachfolgende Gegenstände gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert, als: Komode, Kanapee, Sessel, Spiegel, Betten, Frauenkleider und anderes Hausgeräth, dann mehrere elfenbeinene Figuren und Bas-reliefs. Kaufsliebhaber sind hiezu eingeladen.

Verschiedene Kundmachungen.

3585. Das königl. baierische Kreis- und Stadtgericht München hat in dem Schuldenwesen des Plazlbrauers Georg Wild in Folge des durch Verzicht auf Berufung rechtskräftig gewordenen Erkenntnisses vom 23. Oktober v. J. den Universalkonkurs erkannt.

Es werden daher die gesetzlichen Ediktstage nämlich

I. Zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf Montag den 23. September l. J.

II. zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf Mittwoch den 23. Oktober d. J.

III. zur Schlußverhandlung und zwar für die Replick auf Freytag den 22. November, für die Duplick auf Samstag den 7. Dezember jedesmal Morgens 9 Uhr festgesetzt, und hiezu sämmtliche unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners hiermit öffentlich unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage die Ausschliessung der Forderung von der gegenwärtigen Konkursmasse, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen aber die Ausschliessung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Der erste Ediktstag ist zu gleicher Zeit zur Wahl eines Massekurators und Masseausschusses bestimmt.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Handen haben, bey Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bey Gericht zu übergeben.

Den 9. August 1822.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Hayder.

3688. Ich gebe mir hiermit die Ehre ergebenst anzuzeigen, daß ich seit der letzten Jakobidult einen Laden, in der Schwabingerstraße No. 81 neben dem Fuchswirth, dem gräfl. Tattenbach'schen Hause gegenüber, mit einem vollständigen Tuch-Waarenlager nebst allen in hiesigen Tuchhandlungen üblichen Artikeln bezogen habe. Indem ich die billigste und reelste Bedienung verspreche, empfehle ich mich zur geneigten Abnahme.

Max Felshof, bürgerl. Handelsmann.

3586. Künftigen 2. September werden in der dießseitigen Regiments-Kanzley in der Kosttthor-Kaserne Morgens 9 Uhr die für das erste halbe Etatsjahr $18\frac{2}{3}$ benöthigten 500 Ellen dunkelblauen Tuches, dann 200 paar Schuhe und 200 paar Sohlen, vorbehaltlich der allerhöchsten Genehmigung zur Lieferung an die Wenigstnehmenden in Akkord gegeben. Lieferungslustige hiezu einladend, bemerkt man, daß die Concurrenten gesiegelte Muster, und zwar vom Tuche in der ganzen Breite und $\frac{1}{4}$ in der Länge beyzubringen, und diejenigen derselben, welche hierorts nicht hinlänglich bekannt sind, sich mit legalen Zeugnissen über ihre Lieferungsfähigkeit auszuweisen haben.

München am 15. August 1822.

Die

Oekonomie-Kommission des königlichen Artillerie-Regiments.

Gr. Berchem, Oberstlieutenant.

Lang, Regimentquartiermeister.

Bevölkerungs-Anzeige.

In vergangener Woche wurden in der Metropolitan- und Pfarrkirche zu U. L Frau

Getauft: 7 Kinder, 3 männl. 4 weibl. Geschlechts.

Getraut: Niemand.

Gestorben: Den 9. August. Margaretha Wepper, Köchin, 37 J. alt, an der Lungenschwindsucht. Den 10. — Theres Kletscka, bürgerl. Schuhmachers-Tochter, $\frac{3}{4}$ J. alt, am Zehrfieber. Kaspar, unehelich, 7 W. alt, an der Abzehrung. Den 12. — Karolina Ludovika Phillippina, Tochter des herzogl. Hofbedienten Pfeyr, $\frac{1}{2}$ J. alt, an der Abzehrung. Magdalena Schäfer, Zimmermanns-Tochter, 8 M. alt, an der Keuchhusten. Ein nothgetauftes unehelich. Mädchen. Elisabeth, unehel. 10 T. alt, an der Sperrgicht. Joseph Prosper, unehel. 10 W. alt, an dem bösartigen Schwämmchen. Den 13. — Hr. Peter Lendi, Trabanten-OberRottmeister, 70 J. alt, an der Brustwassersucht. Den 14. — Frau Crescentia Eckhart, bürgerl. Wundarztensgattin, 45 J. alt, an der Brustwassersucht. Den 16. — Maria Anast. Steigenberger, Stärkmachers-Tochter $4\frac{1}{2}$ M. alt, am Brand. Anna Maria Spranger, Maurerstochter, 10 T. alt, an der Gicht. Herr Joseph Gumposch, fürstl. fugger'scher Sekretär und Archivar, 33 Jahr alt, an Frieselabsatz auf die Gehirnhaut.

In der St. Peters-Pfarr.

Getauft: 9 Kinder, 6 männl. und 3 weibl. Geschlechts.

Getraut: Niemand.

Gestorben: Den 11. August. Andreas Hochenleuter, Zimmergesell, 78 J. alt, an Altersschwäche. Anna Drechsler, Maurerin, 61 J. alt, an organ. Fehlern des Unterleibs. Anna Mar. Grodemange, bürg. Kaffeesieders-Tochter, 5½ J. alt, am Zehrfieber. Elisabetha Schweinberger, königl. Rechnungskommissärs-Tochter 1 J. 4 M. alt, am Brande. Den 12. — Wilhelm Heinrich Teichlein, bürgerl. Zuckerbäckers-Sohn, 6 W. alt, an Entkräftung. Bernhard, unehel. 1 J. 7 M. alt, am schweren Zahnen. Andreas unehel. 1 T. alt, an Unreife. Den 13. — Friderika Augusta, Tochter des königl. Rechnungsrevisors Müller, 14 W. alt, an Gichtern. Den 14. — Bartholomäus Forster, Handelsmann, 55 J. alt, am zurückgetrettenem Friesel. Theresia Braun, Zimmermannstochter, 85 T. alt, an Entkräftung. Eleonora Graf, bürgerl. Stadtgärtners-Tochter, 6 W. alt, an Aphtes. Den 15. — Josepha, Tochter des königliche Hofkriegs-Rathssekretär von Mayr, 70 J. alt, an Entkräftung. Ein nothgetauftes Mädchen des b. Bortenmachers Kerschbaum, an den Folgen schwerer Geburt. Den 16. — Christian Adolph Klem, bürgerl. Schneidermeisters-Sohn, 20 T. alt, an der Abzehrung. Rosalia, unehel. 11 St. alt, an Schwäche. Barbara, unehel. 4 J. alt, ertrunken. Den 17. — Katharina Haag, Milchhändlerin, 81 J. alt, an Entkräftung. Barbara Huber, Viertelschreibers-Tochter, 39 J. alt, an der Brust- und Herzwassersucht. Dionysius Schuster, Milchmannssohn, 30 W. alt, an der Abzehrung.

In dem Kirchensprengel zum heiligen Geiste.

Getauft: 11 Kinder, 4 männl. 7 weibl. Geschlechts.

Gestorben: Niemand.

In der protestantischen Pfarr.

Getauft: 1 Kind weiblich. Geschlechts.

Getraut: 1 Paar.

Gestorben: Den 21. July. Mathäus Kloah, Gemeiner des königl. Garde du Corps-Regiments, 26 J. alt, an der Lungensucht. Den 24. — Johann Bußler, Gemeiner des Grenadier-Garderegiments, 25 J. alt, am Nervenfieber. Den 25. — Johann Ciner, Webermeister, 58 J. alt, am Schlagflüße. Den 26. — Sybilla Gerber, Schneidermeisters-Frau, 36 J. alt, am Brande. Den 27. — Johann Joseph, unehel. 4 W. alt, an der Abzehrung. Bernhard Tobias Helferich, Weingeschäfts-Führersohn, 11 M. 3 T. alt, am Zahnen. Den 29. — Barbara Hützlin, 43 J. alt, an der Wassersucht. Den 31. — Georg Christian, unehel. 7 W. alt, an Gichtern. Den 11. August Friedrich, unehel. 1 J. 4 M. alt, an der Kopfwassersucht. Den 13. — Karl Jakoby, Bäckermeister, 65 J. alt, am Schlagflüße. Den 14. — Jakobina Mediator, königl. Kanzelistenswittwe, 29 J. alt, am Brand im Unterleibe.

Verzeichniß

der von dem Stadtmagistrate zu München vom 19. bis 26. August 1822. regulirten Brod- und Mehl-Taxe und anderer Viktualienpreise.

München den 19. August 1822.

I. Brod-Gewicht.	Pf.	Loth	Qt.
I. Die Kreuzersemmel muß wägen	—	6	1
II. Die halbe Kreuzersem.	—	3	—
III. Das Spitzwecken	—	6	1
IV. Das Kreuzerlaibel	—	9	2
V. Groschenwecken von Weizen	—	18	3
VI. Groschenwecken von Rockenteig	—	28	2
VII. Ein Achtkreuzerlaib	3	19	—
VIII. Ein Sechzehnerlaib	7	6	—

II. Mehl-Preise.		Viertel. fl.	kr	pf	Dreyßiger. kr.	pf	hl
Mund-	Mehl	1	40	—	9	1	—
Semmel-	Mehl	1	16	—	4	3	—
Waitzen-	Mehl	1	—	—	3	3	—
Einbrenn-	Mehl	—	44	—	2	3	—
Riemisch-	Mehl	—	48	—	2	3	—
Rocken-	Mehl	—	42	—	2	2	—
Rach-	Mehl	—	18	—	1	—	—
Gries feiner		2	43	—	10	—	—
Gries ordinärer		2	20	—	9	1	—
Feine Gersten		3	30	—	13	—	—
Mittere Gersten		2	50	—	10	—	—
Ordinäre Gersten		2	0	—	8	—	—
Hühnermehl		—	42	—	2	2	—
Erbsen schöne		1	52	—	7	—	—
Erbsen mittere		1	30	—	6	—	—
Bruun		4	—	—	15	—	—
Linsen		1	30	—	6	—	—
Hanfkörner		1	20	—	5	—	—

III. Fisch- und andere Viktualien-Preise.	Pf.	fl.	kr
Das Karpfen	—	—	70
Hechte	—	—	30
Huchen	—	—	48
Nutten	—	—	42
Forellen	—	1	—
Aalfische	—	1	48
Barben	—	—	18
Alten	—	—	16
Waller	—	—	48
Praxen	—	—	20
Renken	—	—	18
Bärschlinge	—	—	—
Barschfische	—	—	—
Krebse das Viertel			36
Frösche das Wiebel			12
Schnecken das Hund.			—
Ein Maßel Zwiebel			6
Ein Pf. Schweizerk.			24
Ein — Jochberger			19
Ein — Speisekäs			12

Digitized by Google

Königlich-Baierischer

Polizey-Anzeiger von München.

Nro. LXVI. Sonntag den 25. August 1822.

Oeffentlicher Dank.

3745. Der unterzeichneten Behörde wurde von einem unbekannten Wohlthäter die baare Summe von ein tausend Gulden als eine Schankung für das hiesige allgemine Krankenhaus eingesendet.

Für dieses schöne Geschenk erstattet man hiemit diesem unbekannten Freunde der armen Kranken den wohlverdienten öffentlichen Dank.

Den 6. August 1822.

Der Magistrat der königl. Haupt- und Residenzstadt München.

von Mittermayr, Bürgermeister.

Westermayr, Sekretär.

Miethschaften.

3716. Eine Wohnung zu ebener Erde mit Stube, 2 Nebenzimmern, Küche, Holzlege und Heuremise kann am Ziele Michaelis bezogen, und von einem Milchmanne auch noch eine Stallung für 4 oder 7 Kühe dazu gemiethet werden.

3708. In dem Angerviertel auf dem Sebastiansplatze No. 737. ist eine Wohnung mit 2 heitzbaren Zimmern für 75 fl., dann über 2 Stiegen eine Wohnung mit 2 heitz- und 1 unheitzbarem Zimmer für 100 fl. Zins zu vermiethen, und an dem kommenden Ziele zu beziehen. Das Nähere ist im Rosenthale No. 652. über eine Stiege zu erfragen.

3706. Im Thale Petri No. 552. über 3 Stiegen rückwärts ist eine helle, schöne Wohnung von 3 heitzbaren Zimmern, 2 Kammern, einer Küche und andern Bequemlichkeiten, vom Ziele Michaelis an, zu vermiethen.

3712. In der Sendlingerstraße No. 921. über 2 Stiegen rückwärts ist ein heitzbares, meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange sogleich um einen billigen Zins zu vermiethen.

3717. Im Thale No. 447. über 2 Stiegen rückwärts ist eine Wohnung mit 2 Zimmern, einer Küche ꝛc. zu Michaelis zu beziehen. ferner ist daselbst eine Stallung für 2 Pferde und ein Platz für eine Chaise, sowie ein Keller für einen Obstler zu vermiethen.

3718. Vor dem Karlsthore im Rondel No. 1312. ist eine schöne, mit 5 Zimmern und andern Bequemlichkeiten versehene Wohnung, von dem Ziele Michaelis an, zu vermiethen, und beym Hauseigenthümer das Nähere zu erfragen.

3719. In der Gruftgasse No. 100. über drey Stiegen ist ein meublirtes, ausgemaltes Zimmer mit eigenem Eingange am 1. September zu beziehen.

3710. In No. 677. in der Blumenstraße zwischen dem Anger- und Sendlingerthore ist am Ziele Michaelis eine Wohnung zu vermiethen, und das Nähere über zwey Stiegen zu erfragen.

3711. Vor dem Josephspitalthore in No. 1295. ist zu ebener Erde ein meublirtes Zimmer nebst Alkoven am ersten September zu beziehen.

3713. In der Kaufingerstraße No. 1615. im ersten Stockwerke ist ein sehr schön meublirtes Zimmer mit Alkoven, im Falle auch ein Bedientenzimmer nebst Stallung zu vermiethen.

3697. Auf dem Kreutze No. 1185. über zwey Stiegen sind täglich 3 eingerichtete Zimmer zu vermiethen.

3707. An dem Karmelitenplatze im Sattlerhause No. 1449. ist über eine Stiege rechts vorneheraus ein grosses, ausgemaltes, meublirtes Zimmer mit Kabinet, eigenem Eingange und übrigen Bequemlichkeiten sogleich an einen Herrn zu vermiethen.

3693. In der Schwabingerstraße No. 80. über zwey Stiegen ist ein schönes Quartier mit 7 Zimmern, wovon sechs heitzbar sind, samt Alkoven und übrigen Bequemlichkeiten am Ziele Michaelis zu beziehen. Das Nähere ist im nämlichen Hause zu ebener Erde zu erfragen.

3695. Es wird eine Wohnung von 4 Zimmern in dem ersten Stocke eines in Mitte der Stadt gelegenen Hauses zu miethen gesucht, welche sogleich, oder bis Michaelis bezogen werden kann. D. Ueb.

3692. In der Prannersgasse über eine Stiege No. 1496. sind sogleich 2 Zimmer mit Meubeln zu vermiethen.

3725. In der Sendlingerstraße No. 912. über eine Stiege vorneheraus ist ein meublirtes Zimmer sogleich zu beziehen.

3727. Vor dem Isarthore in der Herrnstraße No. 313. im Adlmann'schen Neubau über 3 Stiegen vorneheraus sind drey meublirte, heitzbare Zimmer, jedes mit eigenem Eingange, sogleich zu beziehen.

3721. Im Damenstifte No. 7. ist ein meublirtes Zimmer am ersten September zu beziehen.

3736. Im Rosenthale No. 650. im dritten Stockwerke sind zwey helle, eingerichtete Zimmer zu vermiethen, und sogleich zu beziehen.

3723. In der Perusagasse No. 79. im ersten Stockwerke sind 4 meublirte Zimmer sogleich zu beziehen. Es können auch 1 oder 2 Zimmer davon abgegeben werden.

3726. Im Schönfelde an der Fürstenstraße No. 140. über 2 Stiegen ist eine Wohnung von 2 heitz- und 2 unheitzbaren Zimmern, von Michaelis an, zu vermiethen, und das Nähere bey dem Hauseigenthümer zu erfragen.

3728. In der Schwabingerstraße No. 65. über drey Stiegen sind ein oder zwey Zimmer mit eigenem Eingange, mit oder ohne Meubeln, an einen Herrn, sogleich zu vermiethen.

3735. Auf dem Petersplatze No. 634. über 3 Stiegen vornheraus ist ein meublirtes Zimmer mit Bett und eigenem Eingange sogleich oder bis 1. September zu beziehen.

3732. Nächst der heiligen Geistkirche No. 195. ist eine Wohnung für 50 fl. Zins zu vermiethen.

3733. In der St. Annagasse No. 1237. im Hintergebäude im Garten ist eine Wohnung mit 3 Zimmern, Küche und übrigen Bequemlichkeiten am Ziele Michaelis zu beziehen.

3724. Vor dem Isarthore rechts an der Allee in der Müllerstraße No. 481 a. ist eine Wohnung mit einem heitzbaren und zwey unheitzbaren Zimmern, einer Küche ꝛc. an Michelis zu beziehen, und das Nähere links im Nebengebäude zu erfragen.

3691. In der Weinstraße No. 122. über zwey Stiegen vornheraus ist ein schön meublirtes Zimmer nebst Alkoven mit eigenem Eingange bis 1. September zu vermiethen.

3704. Gegen billigen Zins ist ein heitzbarer Laden zu vermiethen.

3702. Im Hause No. 757. am Anger sind im ersten Stockwerke 2 meublirte Zimmer, jedes mit einem eigenen Eingange versehen, zu beziehen.

3703. Es ist auf dem Kreutze No. 1240. über 3 Stiegen eine schöne Wohnung mit 5 heitzbaren Zimmern, einer Garderobe und übrigen Bequemlichkeiten von Michaelis an, zu vermiethen, und das Nähere über eine Stiege zu erfragen.

3737. In der Theatiner-Schwabingerstraße No. 73. im zweyten Stockwerke sind 2 sehr schön meublirte Zimmer wie auch Bedientenzimmer sogleich oder bis 1. September zu beziehen.

3740. In No. 1549. in der Fingergasse ist eine Wohnung zu vermiethen.

3747. Am obern Anger No. 858. vornheraus ist ein helles Zimmer ohne Einrichtung zu Michaelis an einen Herrn zu vermiethen.

3751. In der Kaufingerstraße No. 1612. im ersten Stockwerke ist ein meublirtes Zimmer täglich zu beziehen.

3743. In der Schäflergasse No. 1574. über 3 Stiegen rückwärts ist ein schönes, heitzbares, meublirtes Zimmer sogleich zu vermiethen. Von halb 1 bis 2 Uhr Nachmittags kann solches besichtiget werden.

3741. In der Schäflergasse No. 1555. im zweyten Stockwerke vornheraus ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern, einer Garderobe, Küche, Speisekammer um billigen Zins am Ziele Michaelis zu beziehen.

3755. In der Kaufingerstraße No. 1619. ist die Wohnung im ersten Stockwerke vornheraus am Ziele Michaelis zu beziehen.

3748. In der Glockengasse No. 1262. über 4 Stiegen vornheraus ist ein heitzbares, ausgemaltes, vollständig eingerichtetes Zimmer mit eigenem Eingange zu vermiethen.

3643. In der Glockenstraße No. 1257. ist über eine Stiege von dem Ziele Michaelis an, eine, mit allen Bequemlichkeiten versehene Wohnung zu vermiethen.

3752. Es sind in einem Hause in der Kaufingerstraße im dritten Stockwerke vornheraus drey heitzbare, meublirte Zimmer mit Betten und eigenem Eingange täglich zu beziehen; es kann auch rückwärts ein Bedientenzimmer und im Falle auch eine Küche dazu gemiethet werden. Das Uebrige ist bey der Expedition dieses Blattes zu erfragen.

3645. Im Haslingerhause auf dem Rindermarkte rückwärts im zweyten Hofe ist eine Wohnung zu ebener Erde mit 4 Zimmern, Küche, Holzlege, vom Ziele Michaelis an, zu vermiethen. Die Nähere Auskunft hierüber giebt Herr Herzog, Stadtgerichts-Schätzer.

3642. An der Hundskugel im Hause No. 1179. über eine Stiege vornheraus ist ein schön meublirtes Zimmer um sehr billigen Zins zu vermiethen, und am 15. September zu beziehen.

3754. Eine kleine Wohnung vornheraus in einer belebten Straße wird für 70 — 80 fl. Zins zu miethen gesucht.

3651. Im Hause No. 1317. vor dem Karlsthore ist eine Stallung für 6 Pferde samt großer Remise und einem Heuboden, von dem Ziele Michaelis an, zu vermiethen.

3652. Am Ziele Michaelis ist in einem Hause in der Eisenmannsgasse eine Wohnung über eine Stiege zu beziehen, und das Nähere No. 1153. am Althammereck über zwey Stiegen zu erfragen.

3662. In der neuen Anlage vor dem Sendlingerthore No. 1286. ist im ersten Stockwerke eine schöne Wohnung um den Jahreszins von 180 fl. zu vermiethen, und an dem Ziele Michaelis zu beziehen. Das Weitere kann bey dem Hauseigenthümer vernommen werden.

3668. In der Schäflergasse No. 1414. ist am künftigen Michaelisziele eine Wohnung zu vermiethen, und das Nähere beym Hauseigenthümer zu erfragen.

3649. In der Burgstraße No. 167. im dritten Stockwerke ist ein Zimmer mit Einrichtung, einem Vorzimmer und eigenem Eingange zu vermiethen, und am 1. September zu beziehen.

3680. In der Herzogspitalgasse No 1250. im 2. Stockwerke vornheraus sind 2 schöne, aneinanderstossende Zimmer, zusammen oder ein jedes mit eigenem Eingange, Meubeln und Bett versehen, am 1. September oder sogleich an einen ledigen Herrn um billigen Zins zu vermiethen.

3683. In der Sendlingerstraße No. 947. sind 2 Wohnungen zu beziehen. Das Nähere ist zu ebener Erde zu erfragen.

3678. An der Schönfeld- und Königinstraße No. 70. ist am Ziele Michaelis eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, einer Küche und übrigen Bequemlichkeiten zu vermiethen, und das Nähere beym Hauseigenthümer zu erfragen.

3674. Im Hause No. 952. in der Sendlingerstraße können täglich zwey heitzbare Zimmer nebst Kammer, mit oder ohne Meublo, bezogen werden. Das Nähere ist zu ebener Erde zu erfragen.

3607. In der Prannergasse No. 1495. ist im vierten Stockwerke, von Michaelis an, 1 Wohnung für 130 fl. Zins zu vermiethen, und das Weitere über 2 Stiegen in dem nämlichen Hause zu erfragen.

3612. Einzelne, meublirte, heitzbare, mit eigenem Eingange versehene Zimmer können um billigen Zins in No. 130. auf dem Schrannenplatze über eine Stiege sogleich bezogen werden.

3619. In der Theatiner- Schwabingerstraße No. 84. über 2 Stiegen ist für das Ziel Michaelis gegen jährliche 250 fl. Zins eine schöne Wohnung zu beziehen, und das Nähere im nämlichen Hause über eine Stiege zu erfragen.

3458. Im Dultgäßchen No. 886. ist eine Wohnung über 4 Stiegen vornheraus, bestehend aus 5 Zimmern, wovon jedes einen besonderen Eingang hat, und mit allen Bequemlichkeiten versehen ist, am Ziele Michaelis zu beziehen, und das Weitere beym Hauseigenthümer zu erfragen.

Verlorene und gefundene Sachen.

3699. Auskunft über einen gefundenen Shawl erhält man am Schrannenplatze No. 1622. im dritten Stockwerke.

3750. Es ist von einem Musikpetschaft der untere Theil, welcher Stückchen spielt, verloren gegangen. Der Finder beliebe es gegen Erkenntlichkeit auf dem Polizey-Anfragsbüreau abzugeben.

3700. Es ist vergangenen Dienstag auf dem Wege von der St. Annavorstadt zum Isarthor herein, bis in die Kaufingerstraße ein Bracelet von Haaren mit einer goldenen Schliesse verloren gegangen. Der Finder wird ersucht, dasselbe gegen eine angemessene Belohnung im Polizey-Anfragsbüreau zu hinterlegen.

3742. Es ist ein semmelfarbes, junges Spitzhündchen am 21. dieß Abends entlaufen; dasselbe ist weiblichen Geschlechts und noch kein Jahr alt, und hat ein schwarz lackirtes Halsbändchen mit dem Polizeyzeichen No. 9229. Derjenige, dem es zugelaufen ist, wird ersucht, dasselbe gegen Erkenntlichkeit zum Oekonom in der Gesellschaft des Frohsinns im ehemaligen Haslauerschen Hause vor dem Josephsthore zu bringen.

Dienst- und andere Gesuche.

3739. Eine solide Person in mittlern Jahren, welche mit dem Kochen und sonstigen Hausarbeiten gut umzugehen weiß, wird in eine stille Haushaltung zu Michaelis aufzunehmen gesucht.

3698. Ein dahier verheuratheter Mann noch in besten Jahren, welcher sich mit guten Leumund und einigen Tausend Gulden zur Kautionsleistung ausweisen kann, sucht als Hausmeister, Aufseher, oder zu sonstigen vertrauten Geschäften und Verrichtungen bey einer Herrschaft, Fabrike, oder in einem Privathause dahier gelegenheitlich gegen billige Bedingnisse eine Bedienstung zu erhalten. D. Ueb.

3714. Ein Stubenmädchen, welche in allen weiblichen Arbeiten vollkommen erfahren und mit guten Zeugnissen versehen ist, wünscht in gleicher Eigenschaft einen Platz zu finden. Sie ist in der Königsstraße No. 268. über 4 Stiegen zu erfragen.

3738. Ein junger Mann, in einem Alter von 28 Jahren, welcher sich über sein sittliches Betragen gehörig nachweisen kann, sucht entweder als Kellner, Bedienter oder Kutscher Dienst zu erhalten. D. Ueb.

Feilschaften.

3715. Herr Frank, Lampen-Fabrikant aus Eßlingen gab mir die Commission, seine ächt

englische, für das Leder unschädliche Stiefelwichse in Schachteln, zu 15, 20, 24 und 40 kr. und seine schon bekannten Dochten für große und mittere Astoral-Lampen, das Dutzend zu 24 kr., breite, chemische Dochten für hängende Lampen, das Dutzend zu 1 fl. 30 kr., dito für kleine Spar-Lampen, 30 kr., für Nacht- und Küchenlampen das Paquet zu 1 fl. 20 kr., die kleinen Wachsdochten für Nachtlichter, die Schachtel von ungefähr 100 Stücke zu 6 kr. Zu obigen Dochten empfehle ich mein ganz feines Pariser-Lampenöl besonders an, indem zur Hervorbringung einer schönen, geruchlosen Beleichtung, sowohl Oel als Dochten untadelhaft seyn müssen. Zur geneigten Abnahme bringe ich meine guten und reinen Getränke in Erinnerung, als: Madera 2 fl., Cipro 1 fl. 18 kr. Champagner von Epernay, billig. Malaga, 1 fl. 12 kr. Muscat, 1 fl. 12 kr. Samos, 48 kr. Arrac de Batavia, 1 fl. 12 kr., 1 fl. 24 kr. und 1 fl. 30 kr. Besten Rhum de Jamaica, 1 fl. 6 kr. Alten Cognac. 1 fl. 12 kr., hell kristallisirten Punschessenz von delicatem Geschmack in ¼ Bout. 48 kr. Bischofs-Essenz, das Fläschchen 18 kr. Verschiedene französische Liqueurs in ½ Bout. zu 44 und 48 kr. Ferner mein über 40 Sorten bestehendes Schnupftabakslager, verschiedene sehr gute Sorten Rauchtabake, ächt englische Strick- und Nähbaumwolle von allen Nümern, nebst feinstem Salatöl und allen übrigen Specerey-Artikeln in bester Qualität und billigstem Preise.

F. A. Ravizza in der Sendlingerstraße der St. Johanneskirche gegenüber.

3694. In der E. A. Fleischmann'schen Buchhandlung in München, Kaufingerstraße No. 1610. ist so eben angekommen:

Katechismus für den baierischen Bürger und Landmann über das Hypothekengesetz vom 1. Juny 1822. verfaßt nach den Worten des Gesetzes, nebst gemeinfaßlichen Erläuterungen über die Unterpfandsrechte überhaupt. Preis, geheftet, 30 kr.

3734. Es sind verschiedene Gattungen Weinfässer von 7 bis 14 Eimer, mit Eisen gebunden, zu Wein oder andern Gebrauch um billigen Preis zu verkaufen, und täglich zu sehen von Morgens 8 bis 11 Uhr. D. Ueb.

3720. Das Schneidermeister Zöckleinsche Haus in der Prannersgasse, welches wegen seinen vorzüglich guten Kellern für eine Wirthschaft geeignet ist, stehet vorbehaltlich der Genehmigung der Creditorschaft zu verkaufen. Das Nähere hierüber ist bey dem unterzeichneten Massakurator zu erfahren.

Dr. Pichlmayer, königlicher Advokat, wohnhaft in der Kaufingerstraße No. 1027. über 2 Stiegen.

3729. Ein Kapital von 1500 oder auch 2500 fl. liegt zum Ausleihen auf erste Hypothek bereit, Unterhändler werden jedoch nicht angenommen.

3696. Ein in der hiesigen Max-Vorstadt, in der Nähe der Baron Röbrlischen Häuser gelegenes, gutgebautes Haus, von einem Stockwerke nebst einem ⅓ Tagwerk großen Garten ist aus freyer Hand zu verkaufen, und die nähere Bezeichnung in No. 1118. an der Karlsstraße über eine Stiege zuerholen.

3749. Einige Fuhren Urbau sind unentgeldlich zu haben. Wo? erfährt man im Comptoir dieses Blattes.

3753. Eine einspännige Chaise wird zu kaufen oder eine andere Chaise daran zu tauschen gesucht.

3676. Ein mit allem nöthigen Zugehör versehener Fuhrwagen ist zu verkaufen. Den Eigenthümer erfrägt man im königlichen Polizey-Anfragsbüreau.

3709. Zwey Kinderbettstätten mit Gittern und eine lederne Reisetasche sind zu verkaufen, D. Ueb.

3722. Verschläge, verschiedener Größe, zum packen von Meubeln und Hausgeräthschäften, sind zu verkaufen, und zu erfragen im Hause No. 285. in der Frühlingsstraße über eine Stiege.

Versteigerungen.

3639. Man wird auf Ansuchen der Erben das zur Verlassenschaftsmasse des königlichen baierschen Stall-

meisters Valetin Schreiner gehörige Landgut zu Kulturshelm im Wege der öffentlichen Versteigerung verkaufen.

Dieses Gut liegt am Ende des englischen Gartens, eine gute Stunde von München entfernt, im Distrikt Freymann, in einer flachen, gesunden Gegend nächst der Landstraße nach Freysing, Landshut u. s. w.

Es besteht:

1. Aus einem erst vor 15 Jahren erbauten Hause, in welchem unter einem Dache a) zu ebener Erde ein heitzbares und ein unheitzbares Gesindezimmer, Küche, zwey Keller, eine Treschtenne, ein Stall für 6 Pferde, ein Kühstall für 13 Stücke, eine Wagenremise, und noch eine kleine Kammer mit einem Pumpbrunnen, von welchem das Wasser in die Küche und den Kuhstall geleitet wird, b) im ersten Stockwerke zwey heitzbare und zwey unheitzbare Zimmer, eine Magdkammer und der Heuboden, dann c) im zweyten Stockwerke ein Getreidkasten nebst mehreren Bequemlichkeiten sich befinden. Dises Gebäude ist 120 Fuß lang und 34 Fuß breit.

2) Aus einem Wasch- und Backhaus gegenüber, das zugleich die Gärtnerwohnung enthält.

3) Aus dem daraufstossenden, mit 120 meist tragbaren, und ausgezeichnet gutes Obst liefernden, theils hochstämmigen, theils Pyramid- und Spalierbäumen besetzten Gemüsegarten, über ein Morgen groß, welcher Garten mit einem ausgemauerten Wasserbehälter und einem kleinen Sommerhause versehen und ringsum eingeplankt ist. In dem Garten befindet sich auch eine schöne Bienenbank.

Vor dem Wohnhaus liegt ein Obstgarten, dessen gut herangewachsene Bäume 125 an der Zahl ebenfalls gute Früchte bringen.

4) Aus wenigstens 50 Tagwerk ganz zusammenhängenden, durch keine fremde Besitzung unterbrochenen Feldgründen, welche gleich vortheilhaft zu Wiesen, wie zum Getreidbau zu benützen sind. Alle diese Gründe, in denen auch ein kleines zur Forellenzucht angelegtes Bächlein läuft, sind aufs Beste kultivirt, und der bey weitem größte Theil derselben hat ganz reines Erdreich von ungewöhnlicher Tiefe. Die Bonität des übrigen Theiles aber ist zwar etwas geringer, jedoch ebenfalls gut und verbessert sich mit jedem Jahre.

Die ganze Besitzung wird auf der Morgenseite in einer Länge von beyläufig 2600 Fuß durch den sogenannten Schwabingerbach begränzt, der eine sehr bedeutende und (da er eigentlich nicht selbstständig ist, sondern nur die, die Residenzstadt durchfliessende Isar-Abtheilung in sein Beet aufnimmt und wieder dem Hauptflusse zuführt, mithin einen Theil des Isarstromes aus macht) auch in jeder Jahreszeit eine gleiche, und zu jedem Gebrauche hinreichende Wasserhöhe hat. Die Lage der Gründe stehet in einem so guten Verhältnisse zum Beete des Schwabingerbaches, daß mit sehr geringen Kosten ein Kanal gegraben, und jede Art von Bauwerk angelegt werden kann.

Besonders vortheilhaft wird auch die Besitzung durch die Nähe der so volkreichen Residenzstadt. Rahm und Milch stehen da bekanntlich in ziemlich hohen Preise, finden leichten Absatz und zwar in der Maase, daß ein Viehstand von 12 Kühen leicht einen Ertrag von 1500 bis 1600 fl. jährlich geben kann.

Das Ganze ist ludeigen, also freyes Eigenthum und hat lediglich einen, jedoch auf die bekannten Bedingnisse ablösbaren Bodenzinses von jährlichen 4 fl. 54 kr. zu entrichten, auch ist die Besitzung auf ewige Zeiten zehentfrey. Der Betrag eines einfachen Steuerzieles ist 2 fl. 46 kr. 3 hl. Die Gemeinde- und pfarrlichen Anlagen sind von geringer Bedeutung.

Der Schätzungswerth ist 11800 fl.

Die Versteigerung geschieht vorbehaltlich der Genehmigung am 19. September Vormittags 9 bis 12 Uhr in der Amtswohnung am Lilienberge. Fremde Käufer müssen sich über Leumund und Vermögen ausweisen.

Signatum den 16. August 1822.

Königl. baier. Landgericht München.

Steyrer, Landrichter.

3701. Montag den 9. September Vormittags 11 Uhr wird die Lieferung von 1000 Ellen Hemderleinwand und 300 paar Vorschuhen an den Wenigstnehmenden in Akkord gegeben.

Lieferungslustige werden hiermit eingeladen, um erwähnte Stunde im Geschäftszimmer der unterzeichneten Kommission mit Zeugnissen über ihre Lieferungsfähigkeit und Muster versehen, zu erscheinen.

München den 20. August 1822.

Die

Oekonomie-Kommission des königl. Garde du-Corps-Regiments zu Pferd.

Freyherr von Zandt, Major und Vorstand.

Stich, Regimentsquartiermeister.

3730. Montag den 26. dieß Nachmittags 3 Uhr wird der vorhandene Pferdedünger in der neuen und alten Isarkaserne öffentlich versteigert.

München den 22. August 1822.

Die

Oekonomie-Commission des königl. Garde du Corps-Regiment zu Pferd.

Freyherr von Zandt, Major und Vorstand.

Stich, Regimentsquartiermeister.

3744. Mittwoch den 28. dieses Monats wird das heurige Grammet zur selbstigen Einfuhrung von nachbenannten städtischen Aengern als:

1) von dem sogenannten Sendlingeranger zu 12 Tagwerk,

2) vom Baumlingeranger zu 5½ Tagwerk,

3) von dem Kapuzineranger zu 3 Tagwerk und 5200 Quadratschuhen, dann

4) von dem sogenannten Hammerschmidanger am Rennweg gegen Schwabing zu 4 Tagwerk an den Meistbietenden öffentlich versteigert.

Die Kaufsliebhaber haben sich an obenbenannten Tage Morgens 9 Uhr am Sendlingeranger ausserhalb dem allgemeinem Krankenhause einzufinden, wo die Versteigerung gehalten wird.

Den 20. August 1822.

Der
Magistrat der königlich. Haupt- und Residenzstadt München.

von Mittermayr, Bürgermeister.
Westermayr, Sekretär.

3731. Dienstag den 3. September Morgens 9 Uhr werden in der Auditoriatskanzley der Kreuzkaserne des unterzeichneten Regiments verschiedene Kleidungsstücke und Effekten gegen gleich baare Bezahlung versteigert. Kaufslustige werden hiezu eingeladen.

München am 22. August 1822.

Das
königliche erste Linien-Infanterie-Regiments-Kommando.

Sebus, Oberstlieutenant.
Hammerl, Aktuar.

3746. Künftigen Montag den 26. dieß werden in dem gewöhnlichen Lizitationszimmer zu ebener Erde im Hofe des königl. Kreis- und Stadtgerichtsgebäudes verschiedene Kleidungsstücke, Hausfahrnisse, eine silberne Hals- und Schnurkette s. a. an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung veräußert.

Kaufsliebhaber wollen sich daher am obbestimmten Tage von 9 bis 12 Uhr früh einfinden.

Den 21. August 1822.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

von Hahn.

3646. In den nachgesetzten oder kleinern Quantitäten wird Getreid im Steigerungswege verkauft, als:

Am Salzstadelkasten zu Augsburg

Am 26. August l. J. 200 Schäffel Kern und 100 Schäffel Veesen,
am 2. September l. J. 97 Schäffel Veesen und 200 Schäffel Kern,
am 16. September l. J. 200 Schäffel Kern,
am 25 September ebenfalls 60 Schäffel Kern.

Am Kasten zu Kleinaitingen

Am 29. August l. J. 30 Schäffel Kern,
und am 18. September l. J. 30 Schäffel Kern.

Am Kasten zu Großaitingen

Am 3. September an Veesen 40 Schäffel,
am 23. September an Veesen 48 Schäffel.

Am Kasten zu Schwabmünchen

Am 21. August an Veesen 65 Schäffel.

Am Kasten zu Langerringen

Am 9. September an Veesen 100 Schäffel,
am 24. September an Veesen 108 Schäffel, wozu Kaufsliebaber eingeladen sind.

Am 13. August 1821.

Königl. Rentamt Schwabmünchen.

Geiger.

3579. Das vormals Zellershuber'sche Haus in der Marvorstadt im Türkengraben sub No. 379 nebst dabey befindlichen, ungefähr ½ Tagwerk großen Garten wird dem gerichtlichen Verkaufe unterworfen, und dem gemäß zur Aufnahme der Kaufsanträge wiederholt Kommission auf den 9. September Vormittags 9 Uhr anberaumt. Die kreditorschaftliche Genehmigung bleibt vorbehalten; die Einsicht des Kaufsobjekts wird den Kaufslustigen gestattet.

Am 13. August 1822.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Zeiler.

Verschiedene Kundmachungen.

3705. Jemand, der mit extra Post und eigenem Wagen bis Ende dieses Monats eine Reise nach Leipzig zu unternehmen gedenkt, sucht einen Reise-Gesellschafter, gegen gleiche Theilung der Kosten. D. Ueb.

3690. Der verwittibte Bäcker Johann Vogl in Indersdorf verkauft sein gesammtes Anwesen daselbst aus freyer Hand und hat das königl. Landgericht um öffentliche Ausschreibung gebeten.

Dasselbe besteht in einem Wohnhause und den nöthigen Oekonomiegebäuden, wovon der große Stadel ganz neu erbaut ist. Das gesammte Anwesen ist mit nachstehenden Gründen zum königl. Rentamt Dachau freystiftig grundbar

—	Tagw.	50	Dez. Haus- und Gartengrund
37	—	31	— Aecker
6	—	4	— Wiesen
3	—	44	— Wald und weiters
2	—	22	— Aecker

dann auswärtige im Steuerdistrikte Langenpettenbach

3 Tagw. 29 Dez. Aecker

Die Lasten und allenfallsiges Ausgeding des Verkäufers werden am Versteigerungstage bekannt gemacht werden. Kaufslustige, von welchen sich Auswärtige über Leumund und Zahlungsfähigkeit gerichtlich ausweisen müssen, werden eingeladen, am Versteigerungstage Montag den 9. September ihre Angebote vorbe-

haltlich der Genehmigung des Verkäufers in der Landgerichtskanzley dahier zu Protokoll zu geben, und das Weitere zu gewärtigen.

Dachau am 24. July 1822.

Königliches Landgericht Dachau.

Lic. Heydolph, Landrichter.

3585. Das königl. baierische Kreis- und Stadtgericht München hat in dem Schuldenwesen des Platzlbrauers Georg Wild in Folge des durch Verzicht auf Berufung rechtskräftig gewordenen Erkenntnisses vom 23. Oktober v. J. den Universalkonkurs erkannt.

Es werden daher die gesetzlichen Ediktstage nämlich

I. Zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf Montag den 23. September l. J.

II. zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf Mittwoch den 23. Oktober d. J.

III. zur Schlußverhandlung und zwar für die Replick auf Freytag den 22. November, für die Duplick auf Samstag den 7. Dezember jedesmal Morgens 9 Uhr festgesetzt, und hiezu sämmtliche unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners hiermit öffentlich unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage die Ausschliessung der Forderung von der gegenwärtigen Konkursmasse, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen aber die Ausschliessung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Der erste Ediktstag ist zu gleicher Zeit zur Wahl eines Massekurators und Masseausschusses bestimmt.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Handen haben, bey Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bey Gericht zu übergeben.

Den 9. August 1822.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Hayder.

3688. Ich gebe mir hiermit die Ehre ergebenst anzuzeigen, daß ich seit der letzten Jakobidult einen Laden, in der Schwabingerstraße No. 81. neben dem Fuchswirth, dem gräfl. Tattenbach'schen Hause gegenüber, mit einem vollständigen Tuch-Waarenlager nebst allen in hiesigen Tuchhandlungen üblichen Artikeln bezogen habe. Indem ich die billigste und reelste Bedienung verspreche, empfehle ich mich zur geneigten Abnahme.

Max Felshof, bürgerl. Handelsmann.

Fremden-Anzeige.

Bey Karl Albert seel. Frau Wittwe, Gastgeberinn zum schwarzen Adler.

Den 14. August. Fr. von Kronenberg, mit Familie von Schafhausen. Den 15. — Hr. von Marenholz, und Hr. von Meding, königl. hanöv. Forstmeister von Hanover. Den 16. — Hr. Deurer, königl. baierisch. Gallerieinspektor von Augsburg. Hr. Bonfet, Kaufmann mit Gattin von Mainbernheim. Mde. Ichzenthaler, Hausbesitzerin von Linz. Hr. Putzer, Kaufmann mit Gattin von Botzen. Mde. Koller, k. k. österr. militär. Appellationsgerichts-Rathsgattin und Mde. Fortwengler von Wien. Hr. Birkner, Kaufmann von Nürnberg. Den 17. — Hr. Graf von Beckers, königl. baier. General-Lieutenant und Hr. Hauptmann Michels Adjutant von Nürnberg. Fr. Bar. von Schwizen, mit Fräulein Tochter von Wien. Hr. Bar. von Reibnitz, Kanditat der Rechte mit Hrn. Bruder und Hrn. Schulz, Student von Berlin. Den 18. — Hr. von Welezeck, Student von Berlin. Den 19. — Hr. Bir, Thierarzt und Hr. Weiner, Partikulier von Darmstadt. Hr. König, Kaufmann von Nürnberg. Hr. Burckhardt, Fabrikant mit Gattin von Basel. Den 20. — Hr. Maurer, fürstl. Thurn- und Taxischer Oekonomie-Verwalter mit Gattin von Wien. Hr. von Jullen, großherzogl. baadischer Artillerieoffizier von Wien. Den 21. — Hr. Braun, Kaufmann von Reutlingen. Den 22. — Hr. Dapra, Partikulier mit Hrn. Sohn von Wien.

Bey Herrn Joseph Deuringer, Gastgeber zum goldenen Hahn.

Den 15. August. Hr. Bar. von Sulzer-Want, kön. baier. Konsul in Bordeaux. Hr. Guelini, Kaufmann von Augsburg. Hr. von Merk, großherz. heß. Kriegsrath von Mainz. Den 16. — Hr. Graf Alexander Rizzonio, Gutsbesitzer aus Italien. Hr. Ullmann, Banquier von Augsburg. Hr. Fleckinger, Kaufmann von Innsbruck. Hr. Baumeister, Buchhändler von Cham. Den 17. — Hr. Graf de la Torre, von Mayland. Hr. von Merk, großherzogl. heß. Hofgerichtsrath von Darmstadt. Hr. Müller, Partikulier von Innsbruck. Den 18. — Hr. Schmidt, Kaufmann von Augsburg. Hr. Rehfuß, Konditor von Landshut. Hr. Beer, Kaufmann von Frankfurt. Hr. Kühl, Kaufmann von Sollingen. Den 19. — Hr. Munding und Bergtold, Bierbrauer von Augsburg. Hr. Niewedde, Kaufmann von Bremen. Hr. Gleisdorfer, Groshändler von Regensburg. Den 20. — Hr. Granich, Kaufmann von Augsburg. Hr. von Clavel, fürstl. tarisch. Sekretär von Regensburg. Hr. Makowitz, Kaufmann vor Laibach. Hr. Waldschütz, Kaufmann von Gerlachsheim. Den 21. — Hr. Köhler, Kaufmann von Würzburg. Fr. von Lausberg, Partikuliers-Gattin von Augsburg. Hr. Graf Sternberg, von Prag.

Bey Herrn Johann Reitz, Gastgeber zum goldenen Kreutz in der Kaufingerstraße.

Den 15. August. Mlle. Mayer, von Salzburg. Den 16. — Mlle. Gerold, Bau-Inspektorstochter von Landsberg. Den 17. — Hr. Paolo Vincentini, Kaufmann von Verona. Den 18. — Hr. Rieß, Kaufmann von

Digitized by Google

Frankfurt. Den 19. — Hr. Probst, Kaufmann von Langenau. Den 20. — Hr. Ruppel, Kaufmann von Königsberg. Hr. Matti, Kaufmann von Nürnberg. Den 22. — Mde. Löb, von Grünstadt.

Bey Herrn Joseph Alois Vogt, Gastgeber zum goldenen Bären.

Den 14. August. Hr Lippert, Doktor der Medizin von Würzburg. Hr. Baumgartner, Doktor der Medizin von Schwabach. Hr. Uhl, Kaufmann ebendaher. Den 15. — Hr. Winkler, Theolog von Wessenberg in Rußland. Hr. Schmidt, Kaufmann von Altona. Hr. Schmidt, Kaufmann von Ansbach. Den 16. — Hr. Abt, Justizkommissär von Erfurt. Hr. Huber, Kaufmann von Innsbruck. Hr. Weiß, Weinhändler von Würzburg. Hr. Fuchs, Partikulier von Neuburg. Den 17. — Hr. Sallinger, Kaufmann von Salzburg. Hrn. Würstel und Sallinger, Kaufleute von Augsburg. Den 19. — Hr. Baumgartl, Aufschlagseinnehmer von Straubing. Hr. Vogl, königl. baier. Oberlieutenant von Regensburg. Den 20. — Hr. Wörnitz, Kaufmann mit Frau von Kempten. Den 21. — Hr. Hunzinger, Kaufmann von Crefeld.

Wöchentliche Anzeige
von der Münchner Schranne den 24. August 1822.

Waizen.	Korn.	Gerste.	Haber.
Schäffel.	Schäffel	Schäffel.	Schäffel.
Voriger Rest 406	Voriger Rest 162	Voriger Rest 49	Voriger Rest 21
Neue Zufuhr 1216	Neue Zufuhr 1011	Neue Zufuhr 1113	Neue Zufuhr 489
Ganzer Schrannenstand 1622	Ganzer Schrannenstand 1173	Ganzer Schrannenstand 1162	Ganzer Schrannenstand 510
Heutiger Verkauf 1280	Heutiger Verkauf 802	Heutiger Verkauf 968	Heutiger Verkauf 476
Bleibt im Rest 336	Bleibt im Rest 371	Bleibt im Rest 194	Bleibt im Rest 34

Verkaufspreise.			Verkaufspreise.			Verkaufspreise.			Verkaufspreise.		
Höchst. Durchschnitts-Preis.	Wahrer Mittel-Preis.	Mindest. Durchschnitts-Preis.	Höchst. Durchschnitts-Preis.	Wahrer Mittel-Preis.	Mindest. Durchschnitts-Preis.	Höchst. Durchschnitts-Preis.	Wahrer Mittel-Preis.	Mindest Durchschnitts-Preis.	Höchst. Durchschnitts-Preis	Wahrer Mittel-Preis.	Mindest. Durchschnitts-Preis.
fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.
14 | 10	13 | 8	12 | 1	9 | 12	8 | 38	7 | 37	8 | 46	8 | 3	7 | 6	6 | 21	5 | 58	5 | 23

In Vergleichung gegen die letzte Schranne sind die Durchschnittspreise Waizen mehr um 13 kr. Korn mehr 23 kr. Gerste minder um 7 kr. Haber mehr 25 kr.

Verzeichniß

der Preise der in der königl. baier. Haupt- und Residenzstadt München nach einer Taxe regulirten und nicht regulirten Viktualien, und sonstigen Verkaufs-Gegenstände.

Vom 24. August 1822.

IV. Fleisch-Gattungen.

	fl.	kr	pf
Taxirt.			
Ein Pfund des besten Ochsenfleisches auf	—	10	—
Ein Pfund Rindfleisch gilt	—	9	—
— — Kalbfleisch	—	8	—
— — Schaafsfleisch	—	—	—
Nicht taxirt.			
Ein Viertel Lammfleisch	—	18	—
— Pfund Schweinfleisch, rohes . . .	—	10	—
— — Schweinfleisch, geräuchertes.	—	20	—
— — Schweinfett	—	20	—
Eine rohe Zunge	—	46	—
Eine geräucherte Zunge	1	—	—
Ein Zentner ausgelassenes Unschlitt . .	23	—	—
— — rohes Unschlitt	22	—	—
Ein Pfund gegossene Lichter	—	22	—
— — feine Lichter	—	19	—
— — ordinäre Lichter	—	18	—
— — Seife	—	14	—
— — Schmeer	—	17	—

V. Bier und andere Flüssigkeiten.

	fl.	kr	pf
Taxirt.			
Eine Maß braunes Sommerbier	—	4	2
Nicht taxirt.			
Eine Maß weißes Gerstenbier	—	—	—
— — weißes Weizenbier	—	5	—
— — Biereßig	—	3	—
— — Obstessig	—	7	—
— — Germ	—	14	—
— — gute Milch	—	5	—
— — guter Rahm	—	18	—
— — Mety	—	32	—
— — Branntwein bester	—	56	—
— — Branntwein ordinärer . . .	—	16	—
— — Kirschenwasser	2	—	—
Ein Pfund Buchlöhl	—	33	—
— — Leinöhl	—	18	—

VI. Viktualien überhaupt

vom 17. bis 24. August 1822.

Benennung.	Anzahl	Gew. o. Stck.	fl.	kr	pf
Schmalz	2490	das Pfund zu	—	25	—
Gebürg-Butter .	5035	— — —	—	20	—
Frischer Körbchen-Butter	2054	— — —	—	24	—
Frische Eyer . . .	8888	11 Stück	—	8	—
Truchenеyer . . .	88000	15 —	—	8	—
Hennen, alte . .	729	das Stück zu	—	24	—
Hühner	4601	— — —	—	16	—
Indianen	225	— — —	1	0	—
Kapaunen	225	— — —	—	48	—
Gänse, alte . . .	1199	— — —	—	54	—
Junges	956	— — —	—	16	—
Enten, alte . . .	1589	— — —	—	24	—
Junges	751	— — —	—	4	—
Tauben junge . .	1252	— — —	—	8	—
Spanferkel . . .	255	— — —	1	—	—

VII. Verschiedene Bedürfnisse.

		fl.	kr	pf
Ein Schäffel	Erdäpfel beßter Gattung. .	5	12	—
— —	ordinäre	4	30	—
— —	Leinsaamen	15	—	—
Ein Banzen	frische Aepfel	—	—	—
— —	frische Birnen	—	—	—
Ein Maßel	gedörrtes Obst	—	10	—
Ein Pfund	Zwetschgen	—	6	—
— —	Salz	—	4	—
Ein Maßel	weisse Rüben	—	4	—
— —	baierische Rüben	—	4	—
— —	gelbe Rüben	—	5	—
Ein Zentner	Schaafwolle	50	—	—
— —	Hanf	19	—	—
Ein Pfund	Flachs	—	30	—
— —	Werch	—	8	—
Ein Zentner	Heu	1	0	—
— —	Grummet	1	6	—
— —	Weitzenstroh	—	—	—
— —	Rogaen	—	45	—
— —	Gersten	—	—	—
— —	Haber	—	—	—
Eine Klafter	Buchenholz	6	48	—
— —	Birkenholz	6	—	—
— —	Forchenholz	4	32	—
— —	Fichtenholz	4	24	—
— —	Eichenholz	—	—	—

Der Magistrat der Königl. Haupt- und Residenzstadt München.

Digitized by Google

Königlich-Baierischer
Polizey-Anzeiger von München.

Nro. LXVII. Mittwoch den 28. August 1822.

Miethschaften.

3668. In der Schäflergasse No. 1414. ist am künftigen Michaeliziele eine Wohnung zu vermiethen, und das Nähere beym Hauseigenthümer zu erfragen.

3764. In der Herzogspitalgasse No. 136. über eine Stiege ist ein meublirtes Zimmer sogleich zu beziehen.

3763. No. 851. am obern Anger ist eine bequeme Wohnung bis Michaelis zu beziehen, und das Nähere beym Hauseigenthümer zu erfragen.

3761. Im Rosenthale No. 650. im dritten Stockwerke sind 2 helle, eingerichtete Zimmer zu vermiethen, und sogleich zu beziehen.

3759. No. 300. oberhalb dem Gahsteigberge an der Braunauerstraße sind 2 Wohnungen, jede für 40 fl., ferner ein Laden für 12 fl. Jahreszins zu vermiethen, und am Ziele Michaelis zu beziehen.

3757. In der Sendlingerstraße No. 915. sind vom Ziele Michaelis an, fünf mit allen Bequemlichkeiten versehene Wohnungen zu vermiethen. Das Nähere ist beym Gilgenbrauer No. 917. zu erfragen.

3769. In der Theatiner-Schwabingerstraße No. 68. rückwärts über eine Stiege sind zwey Zimmer, mit oder ohne Meubeln, sogleich zu beziehen. Das Uebrige ist zu ebener Erde zu erfragen.

3770. Im Hadergäßchen No. 1071. im ersten Stocke ist eine Wohnung zu vermiethen.

3771. In der Kaufingerstraße No. 1617. über 4 Stiegen vornheraus, Eingang rechts, sind 3 ausgemalte, eingerichtete Zimmer für einen oder 2 Herrn sogleich zu beziehen. Ferner sind daselbst 2 Zimmer rückwärts zu vermiethen.

3775. Auf dem Max-Josephplatze No. 37. über 4 Stiegen vornheraus ist ein eingerichtetes, heitzbares Zimmer mit besonderem Eingange sogleich zu beziehen.

3784. In der Sendlingerstraße No. 974. sind im zweyten Stocke rückwärts 2 schöne Zimmer, mit oder ohne Meubeln am 1. September zu beziehen.

3783. Ein schön meublirtes Zimmer mit Bett ist täglich zu beziehen, und zu erfragen in der Dienersgasse No. 158. über drey Stiegen vornheraus.

3772. In der Sendlingerstraße im Streicherbäckhause No. 911. ist ein meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange an einen unverheuratheten Herrn zu vermiethen und bis 1. Oktober zu beziehen. Das Nähere ist daselbst über eine Stiege rückwärts zu erfragen.

3790. Vor dem Isarthore in der Herrnstraße No. 313. im Adelmann'schen Neubau vornheraus über 3 Stiegen sind 3 meublirte, heizbare Zimmer, jedes mit eigenem Eingange, sogleich zu beziehen.

3786. In der Königsstraße No. 227. zu ebener Erde ist eine Wohnung, bestehend aus drey kleinen Zimmern, wovon 2 heizbar sind, nebst Speisekammer, Holzlege und andern Bequemlichkeiten am Ziele Michaelis zu beziehen.

3779. Am Färbergraben No. 1045. ist eine Wohnung mit 3 Zimmern, Küche ꝛc. nebst übrigen Bequemlichkeiten am Ziele Michaelis zu vermiethen, und das Nähere beym Hauseigenthümer zu erfragen.

3777. No. 128. auf dem Schrannenplatze über 3 Stiegen ist ein schönes, heizbares Zimmer mit eigenem Eingange, mit oder ohne Bett, zu beziehen.

3778. In der Lederergasse No. 410. im dritten Stockwerke vornheraus ist ein heizbares Zimmer mit Meubeln und eigenem Eingange um billigen Zins am 1. September zu beziehen.

3780. Auf dem Promenadeplatze No. 1432. über 3 Stiegen vornheraus ist ein schön meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange sogleich zu beziehen.

3768. Im Hause No. 1019. in der Kaufingerstraße über 3 Stiegen vornheraus ist ein schön eingerichtetes Zimmer, mit oder ohne Bett, zu vermiethen.

3790. In dem Hause No. 160. auf dem Schrannenplatze sind 2 Läden, der eine um 160 fl. der andere um 50 fl. Jahreszins zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

3773. In der Ludwigsvorstadt an der Baier- oder Landsbergerstraße, nahe am Karlsthor No. 76. lit. C. ist eine Wohnung, bestehend aus 4 heizbaren Zimmern, einer Küche, einem Speicher und Keller mit Waschhausnützung zu ebener Erde, am künftigen Ziele Michaelis zu beziehen. In dem nämlichen Hause ist eine Stallung für vier Pferde nebst Wagenremise für zwey Wagen zu vermiethen.

3708. In dem Angerviertel auf dem Sebastiansplatze No. 787. ist eine Wohnung mit 2 heizbaren Zimmern für 75 fl.; dann über 2 Stiegen eine Wohnung mit 2 heiz- und 1 unheizbarem Zimmer für 100 fl. Zins zu vermiethen, und an dem kommenden Ziele zu beziehen. Das Nähere ist im Rosenthale No. 652. über eine Stiege zu erfragen.

3718. Vor dem Karlsthore im Rondel No. 1312. ist eine schöne, mit 5 Zimmern und andern Bequemlichkeiten versehene Wohnung, von dem Ziele Michaelis an, zu vermiethen, und beym Hauseigenthümer das Nähere zu erfragen.

3697. Auf dem Kreuze No. 1185. über zwey Stiegen sind täglich 3 eingerichtete Zimmer zu vermiethen.

3707. An dem Karmelitenplatze im Sattlerhause No. 1449. ist über eine Stiege rechts vorneheraus ein großes, ausgemaltes, meublirtes Zimmer mit Kabinet, eigenem Eingange und übrigen Bequemlichkeiten sogleich an einen Herrn zu vermiethen.

3735. Auf dem Petersplatze No. 634. über 3 Stiegen vornheraus ist ein meublirtes Zimmer mit Bett und eigenem Eingange sogleich oder bis 1. September zu beziehen.

3751. In der Kaufingerstraße No. 1612. im ersten Stockwerke ist ein meublirtes Zimmer täglich zu beziehen.

3743. In der Schäflergasse No. 1574. über 3 Stiegen rückwärts ist ein schönes, heizbares,

meublirtes Zimmer sogleich zu vermiethen. Von halb 1 bis 2 Uhr Nachmittags kann solches besichtiget werden.

3755. In der Kaufingerstraße No. 1619. ist die Wohnung im ersten Stockwerke vornheraus am Ziele Michaelis zu beziehen.

3643. In der Glockenstraße No. 1257. ist über eine Stiege von dem Ziele Michaelis an, eine, mit allen Bequemlichkeiten versehene Wohnung zu vermiethen.

3752. Es sind in einem Hause in der Kaufingerstraße im dritten Stockwerke vornheraus drey heitzbare, meublirte Zimmer mit Betten und eigenem Eingange täglich zu beziehen; es kann auch rückwärts ein Bedientenzimmer und im Falle auch eine Küche dazu gemiethet werden. Das Uebrige ist bey der Expedition dieses Blattes zu erfragen.

3642. An der Hundskugel im Hause No. 1179. über eine Stiege vornheraus ist ein schön meublirtes Zimmer um sehr billigen Zins zu vermiethen, und am 15. September zu beziehen.

3662. In der neuen Anlage vor dem Sendlingerthore No. 1286. ist im ersten Stockwerke eine schöne Wohnung um den Jahreszins von 180 fl. zu vermiethen, und an dem Ziele Michaelis zu beziehen. Das Weitere kann bey dem Hauseigenthümer vernommen werden.

3649. In der Burgstraße No. 167. im dritten Stockwerke ist ein Zimmer mit Einrichtung, einem Vorzimmer und eigenem Eingange zu vermiethen, und am 1. September zu beziehen.

3683. In der Sendlingerstraße No. 947. sind 2 Wohnungen zu beziehen. Das Nähere ist zu ebener Erde zu erfragen.

3678. An der Schönfeld- und Königinstraße No. 70. ist am Ziele Michaelis eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, einer Küche und übrigen Bequemlichkeiten zu vermiethen, und das Nähere beym Hauseigenthümer zu erfragen.

3674. Im Hause No. 952. in der Sendlingerstraße können täglich zwey heitzbare Zimmer nebst Kammer, mit oder ohne Meubeln, bezogen werden. Das Nähere ist zu ebener Erde zu erfragen.

3458. Im Dultgäßchen No. 886. ist eine Wohnung über 4 Stiegen vornheraus, bestehend aus 5 Zimmern, wovon jedes einen besonderen Eingang hat, und mit allen Bequemlichkeiten versehen ist, am Ziele Michaelis zu beziehen, und das Weitere beym Hauseigenthümer zu erfragen.

Verlorene und gefundene Sachen.

3785. Ein Ridikül von schwarzem Merino, worin 3 Kronenthaler und ein Augenglas sich befanden, ist verloren gegangen. D. Ueb.

Dienst- und andere Gesuche.

3782. Eine Person, die gegenwärtig als Haushälterin dient, in allen häuslichen Geschäften erfahren, auch mit sehr guten Zeugnissen versehen ist, sucht am Ziele Michaelis einen Dienst zu erhalten. Das Uebrige ist an der heiligen Geistkirche im Laden No. 3 zu erfragen.

Feilschaften.

3769. Es sind von der Münchner politischen Zeitung die Jahrgänge von 1804 — 1821. gut gebunden und erhalten um billigen Preis zu haben. D. Ueb.

3758. Ein zahmes Reh, weiblichen Geschlechts, und Kraniumstöcke sind zu kaufen in der Max-Vorstadt, Elisenstraße No. 149.

3762. In der Ludwigs-Vorstadt vor dem Karlsthore, Singstraße No. 106. rückwärts über eine Treppe kann eine zum Verkauf im Ganzen

oder in einzelnen Stücken bereitstehende bedeutende Oelgemälde-Sammlung aus der niederländischen, italienischen, teutschen und französischen Schule täglich Vormittags von 9 bis 12 Uhr, dann Nachmittags von 2 bis 5 Uhr in gefälligen Augenschein genommen werden.

3787. Baierischer neuer Volkskalender für den Bürger und Bauersmann auf das Jahr 1823. Mit weißem Papier durchschossen. 4. München, bei Fleischmann. Preis 24 kr.

Dieser beliebte, vom Publikum sehr gerne gelesene, wahre Nationalkalender ist nun in seinem ein und zwanzigsten Jahrgang erschienen und bringt uns des Belehrenden und angenehm Unterhaltenden in so reichlichem Maße mit, daß Jedermann diesem treuen Hausfreunde, gleich einem willkommenen Gast, eine freundliche Aufnahme gönnen wird, um sich durch ihn manche Stunde in den langen Winterabenden verkürzen zu lassen. Neben dem katholischen und protestantischen Kalender findet man sehr interessante Bemerkungen über die Monate; dann folgen Erzählungen zur Beförderung der Tugend und Sittlichkeit; nützliche Kenntnisse für den Bürger und Landmann, land- und hauswirthschaftliche Aufsätze, zwölf bewährte Hausmittel, Mannichfaltiges zur Belehrung und Unterhaltung, Anekdoten, Räthsel und Gedichte; dann ein Verzeichniß sämmtlicher Jahrmärkte. Man findet diesen baierischen Volkskalender in allen Buchhandlungen, bey den meisten Buchbindern und bey vielen Handelsleuten. Dutzendweis aber erhält man ihn in der Fleischmann'schen Buchhandlung in München mit angemessener Provision.

3776. Beym Antiquar Ehrentreich im alten Hofgäßchen No. 171. sind nachstehende Bücher zu verkaufen:

Rabeners Satyren, 4 Thle., 1 fl. 12 kr. Zacharia poetische Schriften, 6 Bde., 2 fl. Zimmermann, über die Einsamkeit, 4 Bde., 1 fl. 24 kr. Hagedorn poetische Werke, 3 Bände 1 fl. Blumauers Virgil Aeneis, 3 Bde., 36 kr. Kleist's sämmtliche Werke, 2 Bde. 1 fl. Klopstock Oden 30 kr., dessen Hermanns Schlacht, 24 kr., dessen Lieder, 24 kr. Baierisches Kochbuch für Fleisch- und Fasttäge, 2 Thle., 1 fl. Schillers kleinere prosaische Schriften, 4 Theile, 1 fl. 36 kr. Dictionaire des deux nations, François-Allemand et Allemand - François 2 Tom. 4 fl. 30 kr.

3781. Beym Antiquar Steyrer in der Perusagasse No. 74. sind folgende Bücher zu haben:

Wiener Zeitschrift für Kunst, Literatur, Theater und Mode, m. Kupf., 24 Thle. 1819 und 1820 gr. 8. 11 fl. Wagner baierisch Universal-Gesetzlexicon, Popph. 1800. 5 Bde. 5 fl. Trenk, Fr. v., merkwürdige Lebensgeschichte, 4 Bde. 8. 1 fl. Raynals Geschichte der Europäer in beyden Indien. Kempten 1783. 11 Bde. 4 fl. Dusch, moralische Briefe zur Bildung des Herzens, 2 Bde., 36 kr. Wieland, die Abendteuer des Don Sylvio von Rosalva. 2 Bde. 36 kr. Schilberschlag, Abhandlung der Hydrotechnik oder des Wasserbaues, m. Kupf. Wien 1785., 2 Bde. 8. 2 fl. 24 kr. Schemerl, von der Schiffbarmachung der Ströme, m. Kupf. Wien 1788. 48 kr. Moralische Erzählungen für Kinder, mit illumin. Kupf. 1818. 2 Bde. 1 fl. Claudius, das Abendstündchen, mit illumin. Kupf. 36 kr. Anweisung zum Modelliren aus Papier, mit Kupfern, 1802. 48 kr. Raffs Naturgeschichte mit Kupf. 48 kr.

3765. Eine viersitzige Chaise mit einem Steckdach steht in der Brunngasse in dem Hause No. 1189. zum Verkaufe feil.

3767. Zu verkaufen: moderne 6 Sessel und 1 Kanappe um 35 fl., eine ordinäre Stockuhr um 7 fl., noch besonders 6 Sessel allein um einen billigen Preis. Das Uebrige ist in No. 65. in der Schwabingerstraße beym Hausmeister Leistl zu ebener Erde zu erfragen.

3764. Ein einstöckiges Haus mit 8 heitzbaren Zimmern, Alkoven, Speisekammern, Garderoben, doppelten Holzlegen, Badekammer, Hüterstuben, Waschküche, 2 Kellern ꝛc. Hofraum mit laufendem Röhrwasser, drey Speichern, in einer lebhaften Straße nahe dem Josephsthore, wird unter sehr anehmbaren Bedingnissen verkauft, oder auch nach Umständen verpachtet. Näheren Aufschluß ertheilt das Polizey-Anfragsbüreau.

3694. In der E. A. Fleischmann'schen Buchhandlung in München, Kaufingerstraße No. 1616. ist so eben angekommen:

Katechismus für den bayerischen Bürger und Landmann über das Hypothekengesetz vom 1. Juny 1822. verfaßt nach den Worten des Gesetzes, nebst gemeinfaßlichen Erläuterungen über die Unterpfandsrechte überhaupt. Preis, geheftet, 30 kr.

3734. Es sind verschiedene Gattungen Weinfässer von 7 bis 14 Eimer, mit Eisen gebunden, zu Wein oder andern Gebrauch um billigen Preis zu verkaufen, und täglich zu sehen von Morgens 8 bis 11 Uhr. D. Ueb.

3720. Das Schneidermeister Zöckleinsche Haus in der Prannersgasse, welches wegen seinen vorzüglich guten Kellern für eine Wirthschaft geeignet ist, stehet vorbehaltlich der Genehmigung der Creditorschaft zu verkaufen. Das Nähere hierüber ist bey dem unterzeichneten Massakurator zu erfahren.

Dr. Pichlmayer, königlicher Advokat, wohnhaft in der Kaufingerstraße No. 1027. über 2 Stiegen.

3696. Ein in der hiesigen Max-Vorstadt, in der Nähe der Baron Aöbekischen Häuser gelegenes, gutgebautes Haus, von einem Stockwerke nebst einem ½ Tagwerk großen Garten ist aus freyer Hand zu verkaufen, und die nähere Bezeichnung in No. 1118. an der Karlsstraße über eine Stiege zuerholen.

3749. Einige Fuhren Urbau sind unentgeldlich zu haben. Wo? erfährt man im Comptoir dieses Blattes.

3676. Ein mit allem nöthigen Zugehör versehener Fuhrwagen ist zu verkaufen. Den Eigenthümer erfrägt man im königlichen Polizey-Anfragsbüreau.

Versteigerungen.

3756. Samstag den 7. September l. J. Vormittags 10 Uhr wird in der Wohnbaraque von unterzeichneter Eskadron der im benannten Monat von 131 Dienstpferden erzeugt werdende Dünger an den Meistbietenden versteigert. Kaufslustige wollen sich daher am besagtem Tage einfinden.

München den 24. August 1822.

Das

4. Eskadronskommando des königl. 4. Chevauxlegers Regiments König.

Bar. v. Westernach, Rittmeister.

Peßinger.

3774. Den 2. September wird die auserlesene Bibliothek des verstorbenen Herrn Leopold Staudacher, Dekan von Sittenbach versteigert. Der gedruckte Katalog hievon ist bey dem Antiquar Steyrer in der Perusagasse No. 74. zu haben.

3731. Dienstag den 3. September Morgens 9 Uhr werden in der Auditoriatskanzley der Kreuzkaserne des unterzeichneten Regiments verschiedene Kleidungsstücke und Effekten gegen gleich baare Bezahlung versteigert. Kaufslustige werden hiezu eingeladen.

München am 22. August 1822.

Das

königliche erste Linien-Infanterie-Regiments-Kommando.

Sebus, Oberstlieutenant.

Hammerl, Aktuar.

3639. Man wird auf Ansuchen der Erben das zur Verlassenschaftsmasse des königlichen baierschen Stallmeisters Valetin Schreiner gehörige Landgut zu Kulturshein im Wege der öffentlichen Versteigerung verkaufen.

Dieses Gut liegt am Ende des englischen Gartens, eine gute Stunde von München entfernt, im Distrikt Freymann, in einer flachen, gesunden Gegend nächst der Landstraße nach Freysing, Landshut u. s. w.

Es bestehet:

1. Aus einem erst vor 15 Jahren erbauten Hause, in welchem unter einem Dache a) zu ebener Erde ein heitzbares und ein unheitzbares Gesindezimmer, Küche, zwey Keller, eine Treschtenne, ein Stall für 6 Pferde, ein Kühstall für 13 Stücke, eine Wagenremise, und noch eine kleine Kammer mit einem Pumpbrunnen, von welchem das Wasser in die Küche und den Kuhstall geleitet wird, b) im ersten Stockwerke zwey heitzbare und zwey unheitzbare Zimmer, eine Magdkam-

mer und der Heuboden, dann c) im zweyten Stockwerke ein Getreidkasten nebst mehreren Bequemlichkeiten sich befinden. Dises Gebäude ist 120 Fuß lang und 34 Fuß breit.

2) Aus einem Wasch- und Backhaus gegenüber, das zugleich die Gärtnerwohnung enthält.

3) Aus dem daranstossenden, mit 120 meist tragbaren, und ausgezeichnet gutes Obst liefernden, theils hochstämmigen, theils Pyramid- und Spalierbäumen besetzten Gemüsegarten, über ein Morgen groß, welcher Garten mit einem ausgemauerten Wasserbehälter und einem kleinen Sommerhause versehen und ringsum eingepflankt ist. In dem Garten befindet sich auch eine schöne Bienenbank.

Vor dem Wohnhaus liegt ein Obstgarten, dessen gut herangewachsene Bäume 125 an der Zahl ebenfalls gute Früchte bringen.

4) Aus wenigstens 50 Tagwerk ganz zusammenhängenden, durch keine fremde Besitzung unterbrochenen Feldgründen, welche gleich vortheilhaft zu Wiesen, wie zum Getreidbau zu benützen sind. Alle diese Gründe, in denen auch ein kleines zur Forellenzucht angelegtes Bächlein läuft, sind aufs Beste kultivirt, und der bey weitem größte Theil derselben hat ganz reines Erdreich von ungewöhnlicher Tiefe. Die Bonität des übrigen Theiles aber ist zwar etwas geringer, jedoch ebenfalls gut und verbessert sich mit jedem Jahre.

Die ganze Besitzung wird auf der Morgenseite in einer Länge von beyläufig 2600 Fuß durch den sogenannten Schwabingerbach begränzt, der eine sehr bedeutende und (da er eigentlich nicht selbstständig ist, sondern nur die, die Residenzstadt durchfliessende Isar-Abtheilung in sein Bett aufnimmt und wieder dem Hauptflusse zuführt, mithin einen Theil des Isarstromes ausmacht) auch in jeder Jahreszeit eine gleiche, und zu jedem Gebrauche hinreichende Wasserhöhe hat. Die Lage der Gründe stehet in einem so guten Verhältnisse zum Bette des Schwabingerbaches, daß mit sehr geringen Kosten ein Kanal gegraben, und jede Art von Mühlwerk angelegt werden kann.

Besonders vortheilhaft wird auch die Besitzung durch die Nähe der so volkreichen Residenzstadt. Rahm und Milch stehen da bekanntlich in ziemlich hohen Preise, finden leichten Absatz und zwar in der Menge, daß ein Viehstand von 12 Kühen leicht einen Ertrag von 1500 bis 1600 fl. jährlich geben kann.

Das Ganze ist ludeigen, also freyes Eigenthum und hat lediglich einen, jedoch auf die bekannten Bedingnisse ablösbaren Bodenzinses von jährlichen 4 fl. 54 kr. zu entrichten, auch ist die Besitzung auf ewige Zeiten zehentfrey. Der Betrag eines einfachen Steuerzieles ist 2 fl. 46 kr. 3 hl. Die Gemeinde- und pfarrlichen Anlagen sind von geringer Bedeutung.

Der Schätzungswerth ist 11800 fl.

Die Versteigerung geschieht vorbehaltlich der Genehmigung am 19. September Vormittags 9 bis 12 Uhr in der Amtswohnung am Lilienberge. Fremde Käufer müssen sich über Leumund und Vermögen ausweisen.

Signatum den 16. August 1822.

Königl. baier. Landgericht München.

Steyerer, Landrichter.

Verschiedene Kundmachungen.

3789. Montag den 16. September d. J. früh um 9 Uhr wird bey der unterfertigten Regiments-Oekonomiekommission in der Hofgartenkaserne der Montur-Materialbedarf für das erste Semester 18$\frac{33}{34}$ salva ratificatione an den Wenigstnehmenden in Akkord gegeben, nämlich:

171	Ellen	weiße	$\frac{5}{4}$ breite Gardetücher
1811	"	graue	
2343	"	kornblau	
147	"	schwarze	
228	"	rothe	
1440	"	ordinäre Futter-Leinwand	
858	"	Rockfutter-Leinwand dann	
177	paar	Schuhe und	
472	Stücke	Tornister.	

Lieferanten werden demnach eingeladen, an dem bestimmten Tage, mit Mustern versehen, zu erscheinen, wobey jedoch hierorts Unbekannte sich mit gerichtlichen Zeugnissen über Lieferungsbefugniß und Vermögen auszuweisen haben.

München den 25. August 1822.

Die

Oekonomie-Kommission des königl. Grenadier-Garde-Regiments.

von Greis, Major.

Orff, Quartiermeister.

3788. Samstag den 14. September d. J. früh um 9 Uhr werden in der Hofgartenkaserne, im Geschäftslokale der Regiments-Oekonomiekommission circa 150 Stücke ungefärbten, amerikanische Bärenpelze bester Qualität zur Lieferung in Akkord gegeben. Wer demnach eine solche Lieferung zu übernehmen gedenkt, wird daher eingeladen, an dem bestimmten Tage mit Mustern von dergleichen Pelzen versehen zu erscheinen, und seine Lieferungspreise zu Protokoll zu geben, wonach an denjenigen die Lieferung, jedoch salva ratificatione überlassen werden wird, welcher als Wenigstnehmender die beste Gattung Pelze liefern wird.

Hiebey wird noch bemerkt, daß sich dießseits unbe-

kannte Lieferanten mit gerichtlichen Zeugnissen über Lieferungsbefugniß und Vermögen zu versehen haben.

München am 25. August 1822.

Die
Oekonomie-Kommission des königl. Grenadier-Garde-Regiments.

von Greis, Major.

Orff, Quartiermeister.

3705. Jemand, der mit extra Post und eigenem Wagen bis Ende dieses Monats eine Reise nach Leipzig zu unternehmen gedenkt, sucht einen Reise-Gesellschafter, gegen gleiche Theilung der Kosten. O. Ueb.

Fremden-Anzeige.

Bey Herrn Karl Havard, Gastgeber zum goldenen Hirsch.

Den 16. August. Freyherr von Gautier, Gutsbesitzer von Paris. Frau von Morell, ebendaher. Den 17. — Sr. Excellenz Lord Stewart, königl. großbrittan. außerordentlich bevollmächtigter Gesandter am kaiserl. königl. österreichischen Hofe mit Familie von London. Herr Jakobson, Banquier mit Familie von Berlin. Hr. Falta, Kaufmann von Frankfurt. Hr. Schegreif, Edelmann von London. Den 18. — Herr Hahn, Kaufmann von Mainz. Den 19. — Hr. Graf Jarazowsky, von Posen. Ihro Durchlaucht Frau Fürstinn von Esterhazy, Gemahlin des kaiserl. königl. österreichischen Gesandten am königlichen großbrittanischen Hofe. Hr. Graf von Karneville, kaiserl. königl. österreichisch. Generallieutenant mit Hrn. Sohn von Wien. Den 20. — Hr. Thurwute, Großhändler von Odessa. Den 21. — Hrn. Talbot, Montgomine und Inniloting, englische Edelleute von London. Den 22. — Hr. Le Fevre, von Frankfurt. Hr. Baruch, Kaufmann ebendaher Hr. Breuß, kaiserl. königl. österr. privilegirter Großhändler mit Kommis von Wien. Hr. Castelli, k. k. österr. Beamter von Wien.

Bevölkerungs-Anzeige.

In vergangener Woche wurden in der Metropolitan- und Pfarrkirche zu U. L. Frau

Getauft: 16 Kinder, 6 männl. 10 weibl. Geschlechts.

Getraut: 3 Paar.

Gestorben: Den 17. August. Hr. Anton Thaler, königl. quiescirt. Münzkassier, 75 J. alt, an der Brustwassersucht. Elise Josephe Marie, Tochter Sr. Exzellenz des kaiserl. königl. österr. Gesandten Grafen von Trautmannsdorf, 9 T. alt, an Entkräftung. Den 18. — Bernhard Riedl, bürgerl. Schlossermeisters-Sohn, 5 M. 8 T. alt, an Gedärmgichtern. Den 20. — Josepha Schwarz, ehemalige Kaffeetlerstochter, 1 T. alt, an Schwäche. Ein abgetaufter, unehel. Sohn, aus Schwäche. Maria Anna Hunger, Advokatenswittwe, 45 J. alt, am Faulfieber. Den 21. — Elisabetha, unehel. 3 W. alt, an Gichtern und Abzehrung. Den 22. — Monika Wild, ehemal. bürgerl. Platzlbrauerswittwe, 63 J. alt, an der Abzehrung. Joseph Mayr, Milchmannssohn, 6 W. alt, am Brande. Den 23. — Eva, Tochter des Residenz-Thorschliessers Konnenberger, 1 M. alt, an der Abzehrung. Maria Elisabetha Karolina, Tochter des Forst-Administrations-Sekretärs Fischer, 4 T. alt, an Schwäche.

In der St. Peters-Pfarr.

Getauft: 15 Kinder, 10 männl. und 5 weibl. Geschlechts.

Getraut: 1 Paar.

Gestorben: Den 18. August. Bangratz Durmayr, bürgerl. Bierwirth, 78 J. alt, an Altersschwäche und Entkräftung. Martin Schuster, herrschaft Kutschers-Sohn, 5 W. alt, an der Abzehrung. Den 19. — Ein nothgetauftes unehel. Mädchen, 1 St. alt, an Schwäche. Ein nothgetauftes unehel. Mädchen 3 Min. alt, an Schwäche. Den 20. — Maximilian Off, kön. Hofjaquai, 46 J. alt, an der Lungenschwindsucht. Michael Resch, Kochknecht, 46 J. alt, an der Lungensucht. Johann, unehel. 3 T. alt, an Schwäche. Juliana, unehel. 13 St. alt, an der Blausucht. Den 21. — Johann Mathäus Rolling, bürg. Kaufmanns-Sohn, 19 T. alt, an der Abzehrung. Kreszentia Nikel, Hebamme, 53 J. alt, am organisch. Fehler des Unterleibs. Andreas Kalmayr, Holzhacker, 72 J. alt, an complicirten Knochenbrüchen und Brand mit Starrkrampf. Kreszentia, unehel. 1 St. alt, an Schwäche. Den 22. — Augustin Jung, bürgerl. Pflastermeister 66 J. alt, an allgem. Entkräftung. Theres Hacker, Weineimererstochter, 8¹ M. alt, an Gichtern. Maria Zimmermann, Bauerstochter, 68 J. alt, an der Brustwassersucht. Franziska, unehel. 6 W. alt, an Gichtern. Johann Rewitzer, Webermeister, 64 J. alt, an der Wassersucht. Anna Bachmayr, Wirthstochter, 26 J. alt, an der Lungensucht. Joseph, unehel. 3 T. alt, an Schwäche. Den 24. — Ursula Engelbrecht, Taglöhnerin, 41 J. alt, an der Lungensucht. Rosina Kirchmair, Polizeykorporals-Tochter, 6 T. alt, an Gichtern. Karl, unehel. 1 M. 16 T. alt, an Entkräftung. Joseph Wagner, Buchbindergesell, 33 J. alt, an hektischem Fieber, als Folge organ. Zerstörungen. Aloisius, unehelich, 20 Tage alt, an Gichtern.

In der St. Anna-Pfarr.

Getauft: 13 Kinder, 5 männl. und 8 weibl. Geschlechts.

Getraut: Niemand.

Gestorben; Den 13. August. Mathias Steinbauer, Soldatensohn, 2 M. 1 T. alt, am Durchfall. Den 15. — Andreas, unehel. 5 W. alt, an bösartiger Hebe. Den 18. — Kreszentia, unehel. 2 T. alt, an Schwäche. Den 19. — Josepha Herwich, bürgerl. Gärtnerstochter, 2 J. alt, ertrunken. Den 21. — Alois Haller, burgerl. Schlossermeisters-Sohn, 1½ T. alt, am Brande im Unterleibe.

In dem Kirchensprengel zum heiligen Geiste.

Getauft: 4 Kinder, 3 männl. 1 weibl. Geschlechts.

Gestorben: Niemand.

Verzeichniß

der von dem Stadtmagistrate zu München vom 26. August bis 2. September 1822. regulirten Brod- und Mehl-Taxe und anderer Viktualienpreise.

München den 26. August 1822.

I. Brod-Gewicht.	Pf.	Loth	Dt.
I. Die Kreuzersemmel muß wägen	—	6	—
II. Die halbe Kreuzersem.	—	3	—
III. Das Spitzweckel	—	6	—
IV. Das Kreutzerlaibel	—	9	2
V. Groschenwecken von Weitzen	—	18	—
VI. Groschenwecken von Rockentaig	—	28	2
VII. Ein Achtkreutzerlaib	3	17	—
VIII. Ein Sechzehnerlaib	7	2	—

II. Mehl-Preise.		Viertel. fl.	kr	pf	Dreyßiger. kr.	pf	hl
Mund-	Weitzen	1	40	—	6	1	—
Semmel-	Weitzen	1	10	—	4	3	—
Waitzen-	Weitzen	1	—	—	3	3	—
Einbrenn-	Weitzen	—	44	—	2	3	—
Riemisch-	Weitzen	—	49	—	3	—	—
Rocken-	Weitzen	—	43	—	2	3	—
Rach-	Weitzen	—	18	—	1	—	—
Gries feiner		2	45	—	10	—	—
Gries ordinärer		2	20	—	9	1	—
Feine Gersten		3	30	—	13	—	—
Mittere Gersten		2	38	—	10	—	—
Ordinäre Gersten		2	0	—	8	—	—
Hühnermehl		—	42	—	2	2	—
Erbsen schöne		1	52	—	7	—	—
Erbsen mittere		1	36	—	6	—	—
Breun		4	—	—	15	—	—
Linsen		1	30	—	6	—	—
Hanfkörner		1	20	—	5	—	—

III. Fisch- und andere Viktualien-Preise.	Das	Pf	fl.	kr
Karpfen		—	—	20
Hechte		—	—	30
Huchen		—	—	48
Rutten		—	—	42
Forellen		—	1	—
Aalfische		—	1	48
Barben		—	—	18
Alten		—	—	16
Waller		—	—	48
Praxen		—	—	20
Ränken		—	—	18
Bärschlinge		—	—	—
Bachfische		—	—	—
Krebse das Viertel				36
Frösche das Wiedel				12
Schnecken das Hund.				—
Ein Maßel Zwiebel				6
Ein Pf. Schweitzerk.				24
Ein — Jochberger				19
Ein — Speisekäs				12

Königlich-Baierischer

Polizey-Anzeiger von München.

Nro. LXVIII. Sonntag den 1. September 1822.

Bekanntmachungen.

(Das Betteln der Schüler mit den erhaltenen Preisen.)

3835. Ungeachtet der vielfältigen Warnungen in Hinsicht des Bettelns der Schüler mit den erhaltenen Preisen hat dieser Unfug doch noch nicht ganz ein Ende genommen, und nicht selten wird das Publikum an öffentlichen Orten von diesen Kindern belästiget. Es wird demnach hiermit wiederholt bekannt gemacht, daß alle Kinder, welche sich auf diesen Bettel betreten lassen, aufgegriffen, und gleich andern Bettlern werden bestraft werden.

Den 31. August 1822.

Königliche Polizey-Direktion München.

von Stetten, Direktor.

3847. Seine Königliche Majestät haben mittels einer Allerhöchsten Entschliessung vom 27. Juny d. J. allergnädigst zu erlauben geruht, daß in hiesiger Stadt zur Bestreitung des Kostenaufwandes, welchen die Wiedererbauung der eingestürzten Isarbrücke erfordert, zur nothwendigen Unterstützung der hiesigen Wohlthätigkeits-Anstalten, und zur Bestreitung anderer ausserordentlichen Gemeinde-Bedürfnisse nach dem von dem Magistrate unter Zustimmung der Herrn Gemeinde-Bevollmächtigten gemachten Antrage ein besonderer Malzaufschlag sechs Jahre lang erhoben werden dürfe. Es wird demnach die Erhebung dieses Malzaufschlages auf folgende Weise angeordnet:

1) Die Erhebung dieses Aufschlages beginnt mit dem nächsten Sudjahre $18\frac{22}{23}$.

2) Dieser Aufschlag wird von allem zum braunen und weißen Biere, zu Essig und Branntwein, Hefe und Germ erfoderlichen Malze bezahlt, und beträgt von jedem Schäffel einen Gulden und dreyßig Kreutzer.

3) Das kön. Unteraufschlagamt München wird diesem städtischen Aufschlag zugleich mit dem Aerarial-Malzaufschlage, und auf die nämliche Weise, erheben.

4) Die bürgerlichen Bierbrauer, welche diesen Aufschlag vorzuschiessen haben, werden dafür dadurch entschädiget, daß der Biersatz um einen Pfenning für die Maß erhöhet wird. In ähnlichen Verhältnissen können auch die Preise des Essigs und Branntweines, der Hefe und Germ gesteigert werden.

5) So oft der Biersatz für sich auf fünf Kreutzer steigt, wird mit der Erhebung des städtischen Aufschlages so lange ausgesetzt, bis der Biersatz wieder fällt.

6) Wer immer Bier aus Orten, die nicht zur hiesigen Stadtgemeinde gehören, bezieht, hat gleich nach Empfang dieses Bieres bey der hiesigen Gemeindekasse fünfzehn Kreutzer für jeden Eimer Aufschlag zu entrichten, worüber besondere Quittungen verabfolgt werden.

Wer dieser Anordnung entgegen handelt, wird nach Vorschrift der Allerhöchsten Verordnung vom 15. September 1818. §. 98. bestraft. Um von dem hieher kommenden fremden Biere genaue Kenntniß zu erhalten, wird man die nöthigen Anordnungen besonders treffen.

7) Den hiesigen bürgerlichen Bierbrauern, welche Bier an Wirthe, oder Privaten an Orten, die nicht zur hiesigen Gemeinde gehören, verkaufen, werden für jeden Eimer des also

ausgeführten Bieres fünfzehn Kreutzer Aufschlag von der Gemeindekasse zurückvergütet. Um aber diese Vergütung in Anspruch nehmen zu können, ist es nothwendig, daß der Brauer nicht nur die Versendung dieses Bieres vorläufig dießorts anzeigt, sondern auch am Ende eines jeden halben Sudjahres von dem Bierabnehmer bey dessen Gerichte den richtigen Empfang des Bieres genau zu Protokoll bestätigen läßt, und eine beglaubte Abschrift dieses Protokolles diesseits vorlegt. Beschlossen den 23. August 1822.

Der Magistrat der königl. Haupt- und Residenzstadt München.

von Mittermayr, Bürgermeister.

von Schmädel, Sekretär.

Miethschaften.

3797. In der Prannersgasse im Hause No. 1472. ist eine große Wohnung im zweyten Stockwerke mit allen Bequemlichkeiten, die Zimmer tapeziert und ausgemalt, die Fußböden parquetmäßig zugerichtet, die Pfeiler mit Trumeaux versehen, nebst allem übrigen, was zu einer solchen Wohnung, als: Küche, Speisekammer, Keller, Speicher, nothwendig ist, zu Michaelis zu vermiethen. Im Hause No. 1468. auf dem Promenadeplatze kann die nähere Auskunft darüber erholet werden.

3799. In der Dienersgasse No. 157. über 3 Stiegen ist eine Wohnung zu vermiethen.

3798. Auf dem Schrannenplatze ist eine Wohnung mit 5 Zimmern, 2 Mägdekammern, 2 Küchen und einer Speisekammer nebst 2 Kellern sogleich oder am Ziele Michaelis zu beziehen, welche auch in 2 Wohnungen abgetheilt werden kann. Das Nähere erfährt man auf dem Schrannenplatze No. 131. im ersten Stocke.

3800. Im Hause No. 1015. in der Kaufingerstraße ist die Wohnung im ersten Stockwerke, bestehend aus 5 heitzbaren Zimmern und andern Bequemlichkeiten zu vermiethen, und schon an dem Ziele Michaelis zu beziehen. Das Nähere erfährt man daselbst zu ebener Erde im Laden.

3791. Auf dem Anger No. 763. ist eine Wohnung mit 3 heitzbaren und einem unheitzbaren Zimmer nebst übrigen Bequemlichkeiten für 130 fl. Zins zu Michaelis zu beziehen.

3821. In der Weinstraße No. 122. über 2 Stiegen vornheraus ist ein meublirtes Zimmer nebst Alkoven und eigenem Eingange am 1. September zu beziehen.

3822. In der Sendlingerstraße im Hause N. 905. sind 2 kleine Wohnungen, jede für 50 fl. Jahreszins zu vermiethen, und eine sogleich, die andere aber am Ziele Michaelis zu beziehen.

3820. Vor dem Sendlingerthore in der Müllerstraße No. 80 nächst dem Ochsengarten, ist vom Ziele Michaelis an, eine Wohnung im ersten Stockwerke, bestehend aus 2 heitzbaren und drey unheitzbaren Zimmern, einer Küche, Keller, nebst Speicher für den Jahreszins von 150 fl. zu vermiethen.

3818. Eine stille, solide Familie wünscht mit Anfang des neuen Schuljahres einen jungen Studierenden in Kost und Wohnung zu nehmen.

3819. Im Klaviermacher Deiß'schen Hause am Rochusberge No. 1485. über 4 Stiegen können 2 kleine, eingerichtete Zimmer, mit der Aussicht auf dem Maximiliansplatze versehen, am 1. Oktober gegen einen monatlichen Miethzins täglich bezogen werden.

3815. In der Türkenstraße No. 345. Lit. A. sind mehrere Wohnungen, sogleich oder zu Michaelis zu beziehen.

3810. In der Josephspitalgasse No. 1223. ist über eine Stiege eine kleine Wohnung an dem Ziele Michaelis zu beziehen. Der Zins ist 65 fl.

3812. In der Glockengasse No. 1263. sind mehrere eingerichtete Zimmer zu vermiethen. Das Nähere ist unterm ehemal. schönen Thurme beym Kunsthändler de Gloria zu erfragen.

3813. In einem Hause in der Perusagasse über eine Stiege ist am Ziele Michaelis eine Wohnung von 7 Zimmern, Küche und Keller zu vermiethen, und das Nähere in der Prannersgasse No. 1472. im zweyten Stocke zu erfragen.

3804. Vor dem Karlsthore im Rondel rechts No. 1317. über drey Stiegen sind 3 meublirte, mit eigenem Eingange versehene Zimmer, zusammen oder auch nur 2 hievon sogleich zu beziehen.

3807. Im Glasgarten vor dem Schwabingerthore No. 443. ist eine Wohnung mit 2 Zimmern, einer Holzlege, von Michaelis an, zu vermiethen.

3805. Im Neubau des Bierbrauers Pschorr in der Karlsstraße (der Michaelskirche gegenüber) ist das Quartier über 3 Stiegen rechts zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden. Das Nähere ist in der Dienersgasse in dem Hause No. 148. über 3 Stiegen links zu erfragen.

3830. In dem Hause No. 1604. in der Kaufingerstraße ist über 3 Stiegen ein kleines Quartier am Ziele Michaelis zu beziehen.

3829. Vor dem Karlsthore im Rondel No. 1299. über 2 Stiegen ist eine Wohnung am Ziele Michaelis zu beziehen. Ferner ist daselbst eine Stallung sammt Remise zu vermiethen, und das Nähere beym Kalteneggerbrauer zu erfragen.

3839. In der Karlsstraße im Hause No. 1104. im zweyten Stocke vornheraus ist ein sehr schön ausgemaltes, meublirtes Zimmer mit Alkoven und eigenem Eingange versehen, täglich zu beziehen.

3834. Im Landschaftsgäßchen No. 117. ist rückwärts über eine Stiege eine Wohnung, vom nächsten Ziele Michaelis an, und im Hofe ein helles, trockenes Gewölb zur Aufbewahrung von Waaren, welches gleich bezogen werden kann, zu vermiethen. Das Nähere ist bey dem Hauseigenthümer über zwey Stiegen vornheraus zu erfragen.

3846. Es sind im Hause No. 243. auf der Kalkinsel, dem Stadtkalkofen gegenüber, vom Ziele Michaelis an, 3 Wohnungen, zu 36 und 50 fl. Jahreszins zu vermiethen. Weitere Auskunft giebt der im nämlichen Hause wohnende Wäscher.

3825. In der Perusagasse No. 79. im ersten Stocke sind 4 meublirte Zimmer sogleich zu beziehen. Es können auch ein oder 2 Zimmer davon abgegeben werden.

3840. Im Hause No. 737. am Anger sind im ersten Stocke 2 schöne, meublirte Zimmer, jedes mit eigenem Eingange versehen, um einen billigen Zins zu beziehen.

3828. In der Sendlingerstraße No. 888. über 2 Stiegen vornheraus ist ein Zimmer mit eigenem Eingange sogleich zu beziehen.

3836. In der Theatiner-Schwabingerstraße No. 73. im zweyten Stocke sind 2 sehr schön meublirte Zimmer wie auch Bedientenzimmer sogleich zu beziehen.

3843. In No. 1089. in der Karlsstraße ist vom Ziele Michaelis an, im dritten Stocke eine schöne Wohnung von 4 heitzbaren Zimmern, feiner Kammer und übrigen Bequemlichkeiten um 150 fl. zu vermiethen. Das Nähere ist daselbst im Gewölbe zu erfragen.

3844. Auf dem Frauenplatze No. 1599. über 2 Stiegen ist ein meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange zu vermiethen.

3845. In der Gruftgasse No. 107. ist eine Wohnung für einen Bierwirth oder andern Gewerbsmann am künftigen Ziele Michaelis zu beziehen, und das Nähere daselbst über eine Stiege zu erfragen.

3850. In der Schäflergasse No. 1555. im zweyten Stocke vornheraus ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern, einer Garderobe, Küche, Speisekammer am Ziele Michaelis um billigen Zins zu beziehen.

3851. Ein unverheuratheter Herr wünscht ein Zimmer mit Kabinet oder auch Alkoven, ohne Meubeln, vornheraus über ein oder 2 Stiegen in der Mitte der Stadt bey einer soliden Familie am 1. Oktober zu beziehen. D. Ueb.

3853. Vor dem Josephspitalthore No. 1295. ist zu ebener Erde ein meublirtes Zimmer mit Alkove und eigenem Eingange zu beziehen.

3854. In der Blumenstraße No. 677. ist bis Michaelis eine Wohnung zu vermiethen, und das Nähere über zwey Stiegen zu erfragen.

3668. In der Windenmachergasse No. 1414. ist am künftigen Michaelisziele eine Wohnung zu vermiethen, und das Nähere beym Hauseigenthümer zu erfragen.

3764. In der Herzogspitalgasse No. 136. über eine Stiege ist ein meublirtes Zimmer sogleich zu beziehen.

3761. Im Rosenthale No. 650. im dritten Stockwerke sind 2 helle, eingerichtete Zimmer zu vermiethen, und sogleich zu beziehen.

3786. In der Königsstraße No. 227. zu ebener Erde ist eine Wohnung, bestehend aus drey kleinen Zimmern, wovon 2 heitzbar sind, nebst Speisekammer, Holzlege und andern Bequemlichkeiten am Ziele Michaelis zu beziehen.

3790. In dem Hause No. 160. auf dem Schrannenplatze sind 2 Läden, der eine um 160 fl. der andere um 50 fl. Jahreszins zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

3708. In dem Angerviertel auf dem Sebastiansplatze No. 737 ist eine Wohnung mit 2 heitzbaren Zimmern für 75 fl., dann über 2 Stiegen eine Wohnung mit 2 heitz- und 1 unheitzbarem Zimmer für 100 fl. Zins zu vermiethen, und an dem kommenden Ziele zu beziehen. Das Nähere ist im Rosenthale No. 652. über eine Stiege zu erfragen.

3842. Auf dem Kreutze No. 1185. über zwey Stiegen sind täglich 3 eingerichtete Zimmer zu vermiethen.

3707. An dem Karmelitenplatze im Sattlerhause No. 1449. ist über eine Stiege rechts vorneheraus ein großes, ausgemaltes, meublirtes Zimmer mit Kabinet, eigenem Eingange und übrigen Bequemlichkeiten sogleich an einen Herrn zu vermiethen.

3755. In der Kaufingerstraße No. 1610. ist die Wohnung im ersten Stockwerke vornheraus am Ziele Michaelis zu beziehen.

Verlorene und gefundene Sachen.

3814. Den 27. dieß Monats ist, in der Nähe der Frühlingsstraße eine mit Silber beschlagene Wasserburger Tabaksdose, worauf der Name des Eigenthümers gravirt ist, zu Verlust gegangen. Der Finder derselben wird ersucht, sie gegen eine angemessene Belohnung rückwärts der alten Reitschule in dem neuerbauten Eckhause dem Eigenthümer einzuhändigen.

3809. Es ist ein Frauenzimmerportrait, an dem der Name des Herrn Mayer Maler sich befindet, in roth sattanenen Einbande verloren gegangen. Der Finder wird gebeten, dasselbe gegen gute Erkenntlichkeit am Anger, der Feuerhausanstalt gegenüber, No. 814. im Lorenzonischen Hause zu ebener Erde abzugeben.

3826. Ein blau taffenter Regenschirm ist am Obstmarkte verloren worden. D. Ueb.

3852. Ein karmoisinrother, seidener Regenschirm von mittlerer Größe, schon gewendet mit einer neuen Kappe ohne Einfaßung und einem neuen ponceau-rothen Ueberzug ist irgendwo zurückgelassen worden. Dieser Regenschirm hat einen neuen, weißen Stifel, einen schwarzen Stock und einen schwarzen Griff, auf dem sich ein weißes Plättchen befindet, ferner Fischbeine und meßingene Spreitzen. Der Finder wird höflichst ersucht, denselben gegen eine angemessene Belohnung in der Kaufingerstraße im Hause No. 1916. über zwey Stiegen abzugeben.

3855. Am 30. August ist Jemanden ein junger, rother, großer Fanghund mit einem ledernem Halsbande entlaufen. Derjenige dem er zugelaufen ist, wird ersucht, denselben gegen Erkenntlichkeit No. 34. vorm Sendlingerthore einzuliefern.

Dienst- und andere Gesuche.

3792. Eine gesetzte Person, die sich mit guten Zeugnissen über ihre Geschicklichkeit in Pflegung der Kinder und sonstigen weiblichen Arbeiten ausweisen kann, wird am Ziele Michaels als Kindsmagd aufzunehmen gesucht. D. Ueb.

Regierung des Isarkreises Kammer der Finanzen die Kies-Reinigungsarbeiten für die Münchner-Rosenheimerstraße an die Wenigstfordernden öffentlich versteigern. Akkordlustige werden eingeladen, am genannten Tage früh 7 Uhr in Rammersdorf, um 8 Uhr in Perlach, 10 Uhr in Höhenkirchen, Mittags in Peiß, Nachmittags 3 Uhr in Feldkirchen und Abends 6 Uhr in Kirchdorf einzutreffen, und ihre Anbote abzugeben.

München am 26. Augst 1822.

Königl. südöstliche Wasser- und Straßenbau-Inspektion München.

Ott, Bauinspektor.

3794. Von Seite unterfertigter Inspektion wird man Mittwoch den 4. September die Kies-Reinigungsarbeiten an der Münchner-Wasserburgerstraße, Donnerstag den 5. an der Münchner-Burghauser und Freytag den 6. an der Münchner-Erdingerstraße an die Wenigstfordernden salva ratificatione königl. Regierung des Isarkreises Kammer der Finanzen öffentlich versteigern.

Akkordlustige werden eingeladen am ersten Tag früh 8 Uhr in Trudering, um 10 Uhr in Zorneding, Nachmittags 3 Uhr in Ebersberg und Abends 6 Uhr in Steinhöring; am zweyten Tage Vormittags 9 Uhr in Hochenlinden, Mittags in Anzing, Nachmittags 4 in Riem; am dritten Tage Mittags in Aschheim und Nachmittags 3 Uhr in Bliening einzutreffen und ihre Anbote anzugeben.

München am 26. August 1822.

Königl. baier. südöstliche Wasser- und Straßenbau-Inspektion München.

Ott, Bauinspektor.

3795. Kommenden Donnerstag den 5. September, wird die unterzeichnete Inspektion gemeinschaftlich mit dem königl. Stadtrentamte München salva ratificatione königl. Regierung des Isarkreises, Kammer der Finanzen, die Kanal-Reinigungsarbeiten in der Isar- und St. Annavorstadt, und Montags den 16. September die nämlichen Arbeiten für die innere Bachauskehr, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr versteigern.

Steigerungslustige werden eingeladen, am 5. und 16. September jedesmal im Kommissionszimmer des königl. Stadtrentamts zu erscheinen, und das Weitere darüber zu vernehmen.

München den 24. August 1822.

Königl. Landbau-Inspektion des Isarkreises.

Riedl.

3796. Montag den 9. September d. J. Vormittags 9 Uhr werden in dem Büreau des unterzeichneten Commando rechts vorm Karlsthore No 1317. in dem Hofe zu ebener Erde Material-Quantitäten, die zu Bettfournituren ankauft werden, an die Wenigstnehmenden Lieferanten versteigert.

519½ Ellen Leinwand zu Kopfpolstern und Strohsäcken und

1806½ Ellen detto zu Leintüchern, dann

53 Stück wollene Decken, jede zu 2¾ Ellen lang, 1½ Ellen breit, in der Form der in den Militärspitälern eingeführten Decken.

Diejenigen, welche diese Lieferung zu übernehmen Lust haben, mögen sich am bestimmten Ort und Stund einfinden und die Muster von jeder Sorte mit zur Stelle bringen. Die Leinwandmuster müssen ¼ Elle enthalten.

München den 27. August 1822.

Das

Kommando der königl. 1. Gendarmeriekompagnie.

von Maillinger.

Hammer, Rechnungsführer.

3639. Man wird auf Ansuchen der Erben das zur Verlassenschaftsmasse des königlichen baierschen Stallmeisters Valetin Schreiner gehörige Landgut zu Kultursheim im Wege der öffentlichen Versteigerung verkaufen.

Dieses Gut liegt am Ende des englischen Gartens, eine gute Stunde von München entfernt, im Distrikt Freymann, in einer flachen, gesunden Gegend nächst der Landstraße nach Freysing, Landshut u. s. w.

Es bestehet:

1. Aus einem erst vor 15 Jahren erbauten Hause, in welchem unter einem Dache a) zu ebener Erde ein heitzbares und ein unheitzbares Gesindezimmer, Küche, zwey Keller, eine Treschtenne, ein Stall für 6 Pferde, ein Kühstall für 15 Stücke, eine Wagenremise, und noch eine kleine Kammer mit einem Pumpbrunnen, von welchem das Wasser in die Küche und den Kuhstall geleitet wird, b) im ersten Stockwerke zwey heitzbare und zwey unheitzbare Zimmer, eine Magdkammer und der Heuboden, dann c) im zweyten Stockwerke ein Getreidkasten nebst mehreren Bequemlichkeiten sich befinden. Dises Gebäude ist 120 Fuß lang und 34 Fuß breit.

2) Aus einem Wasch- und Backhaus, gegenüber, das zugleich die Gärtnerwohnung enthält.

3) Aus dem daranstossenden, mit 120 meist tragbaren, und ausgezeichnet gutes Obst liefernden, theils hochstämmigen, theils Pyramid- und Spalierbäumen besetzten Gemüsegarten, über ein Morgen groß, welcher Garten mit einem ausgemaverten Wasserbehälter und einem kleinen Sommerhause versehen und ringsum eingeplankt ist. In dem Garten befindet sich auch eine schöne Birnenbank.

Vor dem Wohnhaus liegt ein Obstgarten, dessen gut herangewachsene Bäume 125 an der Zahl ebenfalls gute Früchte bringen.

4) Aus wenigstens 50 Tagwerk ganz zusammenhängenden, durch keine fremde Besitzung unterbrochenen Feldgründen, welche gleich vortheilhaft zu Wiesen, wie

zum Getreidbau zu benützen sind. Alle diese Gründe, in denen auch ein kleines zur Forellenzucht angelegtes Bächlein läuft, sind aufs Beste kultivirt, und der bey weitem größte Theil derselben hat ganz reines Erdreich von ungewöhnlicher Tiefe. Die Bonität des übrigen Theiles aber ist zwar etwas geringer, jedoch ebenfalls gut und verbessert sich mit jedem Jahre.

Die ganze Besitzung wird auf der Morgenseite in einer Länge von beyläufig 2600 Fuß durch den sogenannten Schwabingerbach begränzt, der eine sehr bedeutende und (da er eigentlich nicht selbstständig ist, sondern nur die, die Residenzstadt durchfliessende Isar-Abtheilung in sein Beet aufnimmt und wieder dem Hauptfluße zuführt, mithin einen Theil des Isarstrommes ausmacht) auch in jeder Jahreszeit eine gleiche, und zu jedem Gebrauche hinreichende Wasserhöhe hat. Die Lage der Gründe stehet in einem so guten Verhältnisse zum Beete des Schwabingerbaches, daß mit sehr geringen Kosten ein Kanal gegraben, und jede Art von Mühlwerk angelegt werden kann.

Besonders vortheilhaft wird auch die Besitzung durch die Nähe der so volkreichen Residenzstadt. Rahm und Milch stehen da bekanntlich in ziemlich hohen Preise, finden leichten Absatz und zwar in der Maase, daß ein Viehstand von 12 Kühen leicht einen Ertrag von 1500 bis 1600 fl. jährlich geben kann.

Das Ganze ist ludeigen, also freyes Eigenthum und hat lediglich einen, jedoch auf die bekannten Bedingnisse ablösbaren Bodenzinses von jährlichen 4 fl. 54 kr. zu entrichten, auch ist die Besitzung auf ewige Zeiten zehentfrey. Der Betrag eines einfachen Steuerzieles ist 2 fl. 46 kr. 3 hl. Die Gemeinde- und pfarrlichen Anlagen sind von geringer Bedeutung.

Der Schätzungswerth ist 11800 fl.

Die Versteigerung geschieht vorbehaltlich der Genehmigung am 19. September Vormittags 9 bis 12 Uhr in der Amtswohnung am Lilienberge. Fremde Käufer müssen sich über Leumund und Vermögen ausweisen.

Signatum den 16. August 1822.

Königl. baier. Landgericht München.

Steyerer, Landrichter.

Verschiedene Kundmachungen.

3593. Ein Architekt gedenkt eine Kunstreise durch Oberitalien nach Rom zu machen und wünscht einen Reisegesellschafter. Diese Reise kann nach Belieben im kommenden Monate oder Anfangs Oktober angetreten werden, und wäre das Nähere darüber am Rindermarkte No. 646. über zwey Stiegen zu erfragen.

München am 14. August 1822.

3789. Montag den 16. September d. J. früh um 9 Uhr wird bey der unterfertigten Regiments-Oekonomiekommission in der Hofgartenkaserne der Montur-Materialbedarf für das erste Semester 18$\frac{22}{23}$ salva ratificatione an den Wenigstnehmenden in Akkord gegeben, nämlich:

171	Ellen	weiße	$\frac{6}{4}$ breite Gardetücher
1811	"	graue	
2343	"	kornblau	
147	"	schwarze	
228	"	rothe	
1440	"	ordinäre Futter-Leinwand	
858	"	Rockfutter-Leinwand dann	
177	paar	Schuhe und	
472	Stücke	Tornister.	

Lieferanten werden demnach eingeladen, an dem bestimmten Tage, mit Mustern versehen, zu erscheinen, wobey jedoch hierorts Unbekannte sich mit gerichtlichen Zeugissen über Lieferungsbefugniß und Vermögen auszuweisen haben.

München den 25. August 1822.

Die

Oekonomie-Kommission des königl. Grenadier-Garde-Regiments.

von Greis, Major.

Orff, Quartiermeister.

3788. Samstag den 14. September d. J. früh um 9 Uhr werden in der Hofgartenkaserne, im Geschäftslokale der Regiments-Oekonomiekommission circa 150 Stücke ungefärbten, amerikanische Bärenpelze bester Qualität zur Lieferung in Akkord gegeben. Wer demnach eine solche Lieferung zu übernehmen gedenkt, wird daher eingeladen, an dem bestimmten Tage mit Mustern von dergleichen Pelzen versehen zu erscheinen, und seine Lieferungspreise zu Protokoll zu geben, wonach an denjenigen die Lieferung, jedoch salva ratificatione überlassen werden wird, welcher als Wenigstnehmender die beste Gattung Pelze liefern wird.

Hiebey wird noch bemerkt, daß sich dießseits unbekannte Lieferanten mit gerichtlichen Zeugnissen über Lieferungsbefugniß und Vermögen zu versehen haben.

München am 25. August 1822.

Die

Oekonomie-Kommission des königl. Grenadier-Garde-Regiments.

von Greis, Major.

Orff, Quartiermeister.

Fremden-Anzeige.

Bey Herrn Karl Havard, Gastgeber zum goldenen Hirsch.

Den 23. August. Hr. Porcher, Edelmann von London. Hr. Swete, Partikulier ebendaher. Hr. Scholl,

Kontrolleur des botanischen Gartens zu Weimar. Hr. Cog, ebendaher. Hr. Kirchner, Geometer ebendaher. Den 24. — Freyherr von Gourgaud, königl. franz. Generallieutenant von Paris. Den 25. — Freyfrau von Wessenberg, Gemahlin des k. k. öster. Gesandten von Wien. Den 26. — Freyherr von Wittgenstein, Gutsbesitzer mit Schwester von Köln. Hr. Graf von Löwenhart, königlich schwed. Oberst von Tegernsee. Hr. Courtin, Administrator von Paris. Hr. Mallet, Partikulier ebendaher. Hr. Phillippseo, Student von Paris. Den 27. — Hr. Gonner, engl. Offizier von London. Den 28. — Hr. von Baratta, Mautdirektor von Genf. Hrn. Perseval und Heathsote, engl. Edelleute von London.

Bey Karl Albert seel. Frau Wittwe, Gastgeberinn zum schwarzen Adler.

Den 22. August. Hr. Riedel, Kaufmann von Frankfurt. Den 23. — Hr. Amon, Rathsaccesist von Bayreuth. Hr. Pilhington, Edelmann und Hr. Maton, Doktor der Medizin aus England. Den 24. — Herr Glaser, Kaufmann von Bamberg. Den 25. — Herr Mainzinger, Kaufmann von Frickenhausen. Den 26. — Fr. Gräfin von Leiden, mit Fräulein Tochter und Herrn Sohn von Kühbach. Den 27. — Hr. Bar. von Lebebur, königl preuß. Gardelieutenant von Berlin. Hr. Colladon, Doktor der Medizin und Hr. v. Schick, Kaufmann von Wien. Den 28. — Hr. Hener, Kaufmann von Erlangen. Hr. von Linden, k. k. Kreis-Forstkommissär von Villach im Herzogthum Kärnten. Herr Licht, Kaufmann von Frankfurt. Den 29. — Mde. Rheinauer, mit Familie von Donaueschingen.

Bey Herrn Johann Reiß, Gastgeber zum goldenen Kreuz in der Kaufingerstraße.

Den 22. August. Hr. Bräunert, Kaufmann von Breslau. Den 23. — Mlle. Overbeke, von Breslau. Hr. Zenger, Akademiker von Landshut. Mde Mauch, von Augsburg. Den 24. — Hr. Schmidt, Student von Landshut. Hr. Lambrecht, Rechtspraktikant von Reichenhall. Hr. Gering, von Landshut. Den 25. — Hr. Kraup, Doktor von Koppenhagen. Den 26. — Hr. Hage, Doktor von Königsberg. Mlle. Ries, mit Tante und Hrn. Berninger, von Kempten. Hr. Müller, Justizrath von Linz. Den 27. — Mlle. Berchthaler, von Salzburg. Hr. Ziegler, Kaufmann von Wien. Fr. von Redlitz, Regierungsrathsgattin von Augsburg. Hr Müller, Kaufmann von Mastrich. Hr. Skutsch, von Kriegshaber. Hr. Baß, Kaufmann von Krieghaber. Den 28. — Hr. Guget, Tuchfabrikant von Augsburg. Hrn. von Rissling, von Miller, Payr und Hirschbäck, Akademiker von Landshut. Hr. Guilleutti, Kaufmann von Augsburg. Hr. Roth, Kandidat der Medizin von Würzburg. Hr. von Brugg, Prediger von Nürnberg. Hr. Lots, Kaufmann von Innsbruck. Mlle. Wessermayr, von Landshut. Hr. Hermann, Fabrikant von Passau. Den 29. — Hr. Martin, Privatier von Bayern. Hr. Schmidt, Frühmesser von Illereichen. Mlle. Hofer, ebendaher. Hr. Ruppaner, Kaufmann von Altstätten. Hrn. Baron von Ruffini, mit Hrn. Hofmeister Attenberger, von Augsburg. Hr. Schilch, Kaufmann von Wien. Hr. Knauth, Kaufmann von Dresden.

Wöchentliche Anzeige

von der Münchner Schranne den 31. August 1822.

Waizen.			Korn.			Gerste.			Haber.		
Schäffel.			Schäffel.			Schäffel.			Schäffel.		
Voriger Rest		336	Voriger Rest		371	Voriger Rest		194	Voriger Rest		34
Neue Zufuhr		1254	Neue Zufuhr		883	Neue Zufuhr		1155	Neue Zufuhr		451
Ganzer Schrannenstand		1590	Ganzer Schrannenstand		1254	Ganzer Schrannenstand		1349	Ganzer Schrannenstand		485
Heutiger Verkauf		1311	Heutiger Verkauf		664	Heutiger Verkauf		1163	Heutiger Verkauf		448
Bleibt im Rest		279	Bleibt im Rest		590	Bleibt im Rest		186	Bleibt im Rest		37
Verkaufspreise.			Verkaufspreise.			Verkaufspreise.			Verkaufspreise.		
Höchst. Durchschnitts-Preis.	Wahrer Mittel-Preis.	Mindest. Durchschnitts-Preis.	Höchst. Durchschnitts-Preis.	Wahrer Mittel-Preis.	Mindest. Durchschnitts-Preis.	Höchst. Durchschnitts-Preis.	Wahrer Mittel-Preis.	Mindest. Durchschnitts-Preis.	Höchst. Durchschnitts-Preis.	Wahrer Mittel-Preis.	Mindest. Durchschnitts-Preis.
fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.
14 | 30	13 | 30	12 | 32	8 | 57	8 | 22	7 | 26	8 | 58	8 | 17	7 | 35	6 | 19	5 | 50	5 | 6

In Vergleichung gegen die letzte Schranne sind die Durchschnittspreise Waizen mehr um 22 kr. Korn minder 16 kr. Gerste mehr um 14 kr. Haber mehr 12 kr.

Verzeichniß

der Preise der in der königl. baier. Haupt- und Residenzstadt München nach einer Taxe regulirten und nicht regulirten Viktualien, und sonstigen Verkaufs-Gegenstände.

Vom 31. August 1822.

IV. Fleisch-Gattungen.

	fl.	kr	pf
Taxirt.			
Ein Pfund des besten Ochsenfleisches auf	—	10	—
Ein Pfund Rindfleisch gilt	—	9	—
— — Kalbfleisch	—	8	—
— — Schaafsleisch	—	—	—
Nicht taxirt.			
Ein Viertel Lammfleisch	—	18	—
— Pfund Schweinfleisch, rohes . . .	—	10	—
— — Schweinfleisch, geräuchertes.	—	20	—
— — Schweinfett	—	20	—
Eine rohe Zunge	—	46	—
Eine geräucherte Zunge	1	—	—
Ein Zentner ausgelassenes Unschlitt . .	23	—	—
— — rohes Unschlitt	20	—	—
Ein Pfund gegossene Lichter	—	22	—
— — feine Lichter	—	19	—
— — ordinäre Lichter	—	18	—
— — Seife	—	14	—
— — Schmeer	—	17	—

V. Bier und andere Flüssigkeiten.

	fl.	kr	pf
Taxirt.			
Eine Maß braunes Sommerbier	—	4	2
Nicht taxirt.			
Eine Maß weißes Gerstenbier	—	—	—
— — weißes Weizenbier	—	5	—
— — Biereßig	—	3	—
— — Obstessig	—	7	—
— — Germ	—	14	—
— — gute Milch	—	5	—
— — guter Rahm	—	18	—
— — Meth	—	52	—
— — Branntwein bester	—	36	—
— — Branntwein ordinärer . . .	—	10	—
— — Kirschenwasser	2	—	—
Ein Pfund Buchlöhl	—	33	—
— — Leinöhl	—	18	—

VI. Viktualien überhaupt vom 24. bis 31. August 1822.

Benennung.	Anzahl	Gew. o. Stck.	fl.	kr	pf
Schmalz	4807	das Pfund zu	—	22	—
Gebürg-Butter .	3997	— — —	—	21	—
Frischer Körbchen-Butter	2209	— — —	—	24	—
Frische Eyer . . .	11770	11 Stück	—	8	—
Truchenеyer . . .	106200	15 —	—	8	—
Hennen, alte . .	768	das Stück zu	—	24	—
Hühner	2983	— — —	—	15	—
Indianen	234	— — —	1	—	—
Kapaunen	270	— — —	—	42	—
Gänse, alte . . .	1437	— — —	—	54	—
Junges	1111	— — —	—	16	—
Enten, alte . . .	1717	— — —	—	22	—
Junges	1113	— — —	—	4	—
Tauben junge . .	1435	— — —	—	8	—
Spanferkel . . .	281	— — —	—	50	—

VII. Verschiedene Bedürfnisse.

		fl.	kr	pf
Ein Schäffel	Erdäpfel beßter Gattung. .	5	12	—
— —	ordinäre	4	30	—
— —	Leinsaamen	15	—	—
Ein Banzen	frische Aepfel	—	—	—
— —	frische Birnen	—	—	—
Ein Maßel	gedörrtes Obst	—	10	—
Ein Pfund	Zwetschgen	—	6	—
— —	Salz	—	4	—
Ein Maßel	weisse Rüben	—	4	—
— —	baierische Rüben	—	4	—
— —	gelbe Rüben	—	5	—
Ein Zentner	Schaafwolle	50	—	—
— —	Hanf	19	—	—
Ein Pfund	Flachs	—	30	—
— —	Werch	—	8	—
Ein Zentner	Heu	1	0	—
— —	Grummet	1	0	—
— —	Weitzenstroh	—	—	—
— —	Roggen	—	45	—
— —	Gersten	—	—	—
— —	Haber	—	—	—
Eine Klafter	Buchenholz	6	48	—
— —	Birkenholz	5	40	—
— —	Ferchenholz	4	24	—
— —	Fichtenholz	4	15	—
— —	Eichenholz	—	—	—

Der Magistrat der Königl. Haupt- und Residenzstadt München.

Digitized by Google

Königlich-Baierischer

Polizey-Anzeiger von München.

Nro. LXIX. Mittwoch den 4. September 1822.

Bekanntmachungen.

3878. Es befinden sich bey der unterzeichneten Behörde mehrere Effekten, als: Kleidungsstücke, Kupfergeschirre, Messer, Stöcke u. d. gl., welche in einer Reihe von Jahren entweder im Amtslokale liegen blieben, oder auf den Straßen gefunden oder Verbrechern abgenommen wurden, ohne daß bisher die Eigenthümer dieser Gegenstände erforscht werden konnten.

Diese Effekten können theils wegen der Gefahr des Verderbens, theils wegen Mangels an Raum nicht mehr länger aufbewahrt werden.

Es wird daher Jedermann, welcher auf das eine oder das andere Stück Ansprüche zu machen hat, hiermit aufgefordet, sich inner 14 Tagen im Büreau III. der königl. Polizeydirektion zu melden.

Nach Verfluß dieser Frist werden die Effekten, zu denen sich die Eigenthümer nicht gemeldet haben, öffentlich veräussert und spätere Reklamationen als unstatthaft zurückgewiesen werden. München den 2. September 1822.

Königliche Polizey-Direktion München.

In Abwesenheit des Direktors, Rinecker Ober-Polizeykommissär.

(Das Betteln der Schüler mit den erhaltenen Preisen.)

3835. Ungeachtet der vielfältigen Warnungen in Hinsicht des Bettelns der Schüler mit den erhaltenen Preisen hat dieser Unfug doch noch nicht ganz ein Ende genommen, und nicht selten wird das Publikum an öffentlichen Orten von diesen Kindern belästiget. Es wird demnach hiermit wiederholt bekannt gemacht, daß alle Kinder, welche sich in diesem Bettel betreten lassen, aufgegriffen, und gleich andern Bettlern werden bestraft werden.

Den 31. August 1822.

Königliche Polizey-Direktion München.

von Stetten, Direktor.

3847. Seine Königl. Majestät haben mittels einer Allerhöchsten Entschliessung vom 7. Juny d. J. allergnädigst zu erlauben geruht, daß in hiesiger Stadt zur Bestreitung des Kostenaufwandes, welchen die Wiedererbauung der eingestürzten Isarbrücke erfordert, zur nothwendigen Unterstützung der hiesigen Wohlthätigkeits-Anstalten, und zur Bestreitung anderer ausserordentlichen Gemeinde-Bedürfnisse nach dem von dem Magistrate unter Zustimmung der Herrn Gemeinde-Bevollmächtigten gemachten Antrage ein besonderer Malzaufschlag sechs Jahre lang erhoben werden dürfe. Es wird demnach die Erhebung dieses Malzaufschlages auf folgende Weise angeordnet:

1) Die Erhebung dieses Aufschlages beginnt mit dem nächsten Sudjahre $18\frac{23}{24}$.

2) Dieser Aufschlag wird von allem zum braunen und weißen Biere, zu Essig und Branntwein, Hefe und Germ erfoderlichen Malze bezahlt, und beträgt von jedem Schäffel einen Gulden und dreyßig Kreutzer.

3) Das kön. Unteraufschlagamt München wird diesem städtischen Aufschlag zugleich mit dem Aerarial-Malzaufschlage, und auf die nämliche Weise, erheben.

4) Die bürgerlichen Bierbrauer, welche diesen Aufschlag vorzuschiessen haben, werden dafür dadurch entschädiget, daß der Biersatz um einen Pfenning für die Maß erhöhet wird. In ähnlichen Verhältnissen können auch die Preise des Essigs und Branntweines, der Hefe und Germ gesteigert werden.

5) So oft der Biersatz für sich auf fünf Kreutzer steigt, wird mit der Erhebung des städtischen Aufschlages so lange ausgesetzt, bis der Biersatz wieder fällt.

6) Wer immer Bier aus Orten, die nicht zur hiesigen Stadtgemeinde gehören, bezieht, hat gleich nach Empfang dieses Bieres bey der hiesigen Gemeindekasse fünfzehn Kreutzer für jeden Eimer Aufschlag zu entrichten, worüber besondere Quittungen verabfolgt werden.

Wer dieser Anordnung entgegen handelt, wird nach Vorschrift der Allerhöchsten Verordnung vom 15. September 1818 §. 98 bestraft. Um von dem hieher kommenden fremden Biere genaue Kenntniß zu erhalten, wird man die nöthigen Anordnungen besonders treffen.

7) Den hiesigen bürgerlichen Bierbrauern, welche Bier an Wirthe, oder Privaten an Orten, die nicht zur hiesigen Gemeinde gehören, verkaufen, werden für jeden Eimer des also ausgeführten Bieres fünfzehn Kreutzer Aufschlag von der Gemeindekasse zurückvergütet. Um aber diese Vergütung in Anspruch nehmen zu können, ist es nothwendig, daß der Brauer nicht nur die Versendung dieses Bieres vorläufig dießorts anzeigt, sondern auch am Ende eines jeden halben Sudjahres von dem Bierabnehmer bey dessen Gerichte den richtigen Empfang des Bieres genau zu Protokoll bestätigen läßt, und eine beglaubte Abschrift dieses Protokolles diesseits vorlegt. Beschlossen den 23. August 1822.

Der Magistrat der königl. Haupt- und Residenzstadt München.

von Mittermayr, Bürgermeister.

von Schmädel, Sekretär.

Miethschaften.

3863. Mehrere meublirte Zimmer sind in der Frühlingsstraße No. 284. täglich zu beziehen.

3864. Im Hause No. 652. im Rosenthale ist die Wohnung im ersten Stocke vornheraus, bestehend in 4 Zimmern, einer Mägdekammer, Küche, 2 Holzlegen, Keller, Speicher und andern Bequemlichkeiten zu vermiethen, und schon am Ziele Michaelis zu beziehen. Das Nähere erfährt man daselbst zu ebener Erde.

3867. In einer belebten Straße ist eine Wohnung an eine kleine Haushaltung zu vermiethen. Das Ueb.

3870. Im Rosenthale No. 650. im dritten Stocke sind 2 helle, wohleingerichtete Zimmer zu vermiethen, und stündlich zu beziehen.

3890. Eine aus besonderer Veranlassung leer gewordene, bequeme Wohnung in der Frühlingsstraße No. 284. im zweyten Stocke kann zu Michaelis bezogen werden. Das Uebrige ist daselbst über 2 Stiegen zu erfragen.

3889. Vor dem Isarthore, in der Kanalstraße No. 307/a., ist eine Wohnung mit einem heitzbaren und einem unheitzbaren Zimmer, nebst Küche, Holzlege und andern Bequemlichkeiten am künftigen Ziele Michaelis zu beziehen, und das Nä-

here bey dem Hausrigenthümer daselbst zu erfragen.

3888. Im Hause No. 128. auf dem Schrannenplatze über 3 Stiegen vornheraus ist ein schönes, heitzbares Zimmer mit eigenem Eingange zu beziehen.

3877. In der Ludwigs-Vorstadt an der Rebenstraße No. 56. ist eine bequeme Wohnung von 3 oder 4 heitzbaren Zimmern und Küche ꝛc. sogleich oder am künftigen Michaelisziele zu beziehen. Das Nähere ist im zweyten Stocke daselbst zu erfragen.

3891. Auf dem Rochusberg No. 1486. über 2 Stiegen sind 2 meublirte, mit der Aussicht auf den Dultplatz versehene Zimmer für einen Herrn, sogleich oder am 1. Oktober zu beziehen.

3887. In der Nähe des Hofgartens sind 2 schön meublirte Zimmer mit Betten sogleich oder bis Michaelis, monatlich oder halbjährig zu vermiethen. D. Ueb.

3886. Am Färbergraben No. 1045. ist eine Wohnung mit 3 Zimmern, Küche und übrigen Bequemlichkeiten zu Michaelis zu beziehen, und das Nähere beym Hauseigenthümer zu erfragen.

3885. Im Haslingerhause auf dem Rindermarkte No. 641. sind 2 heitzbare Zimmer, ohne Meubeln, vom Ziele Michaelis an, zu vermiethen. Nähere Auskunft giebt Herr Herzog, Stadtgerichtsschätzer.

3883. Im Rosenthale No. 710. sind über 2 Stiegen bis Michaelis 2 Wohnungen, eine vornheraus für 150 fl. und eine kleine rückwärts für 60 fl. Jahreszins zu vermiethen.

3881. Es sind in einem Hause in einer Hauptstraße mitten in der Stadt im dritten Stockwerke vornheraus 3 schön ausgemalte, meublirte Zimmer mit Betten und eigenem Eingange täglich zu beziehen. Auch kann rückwärts ein Bedientenzimmer und im Falle eine Küche dazu gegeben werden. Das Uebrige ist bey der Expedition dieses Blattes zu erfragen.

3868. Links vor dem Sendlingerthore in der Müllerstraße im Hause No. 661. Lit. C. sind 2 kleine, schön ausgemalte Zimmer mit Alkoven, mit oder ohne Meubeln, sogleich zu vermiethen.

3876. Im neuen königl. Hoftheater sind in einer der besten Logen rechts im vierten Range No. 5. zwey Plätze rückwärts bis kommenden 1. Oktober zu vermiethen. Das Nähere wolle man bey Herrn Kassier an der Kasse erfragen.

3859. Im Thale No. 447. sind eine Stallung für 2 Pferde, ein Platz für eine Chaise und ein Getreidkasten sogleich zu vermiethen. Ferner ist daselbst eine Wohnung rückwärts über 2 Stiegen mit 2 Zimmern, einer Küche ꝛc. am Ziele Michaelis zu beziehen.

3879. In der Lederergasse No. 212. über 5 Stiegen ist ein meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange am 1. Oktober zu beziehen.

3869. In der Prannersgasse No. 1495. ist vornheraus im vierten Stocke eine Wohnung für 90 fl. jährlich zu vermiethen, und das Weitere daselbst im zweyten Stocke zu erfragen.

3861. Vor dem Josephthore No. 1294. über zwey Stiegen rechts ist ein schön meublires Zimmer am 1. Oktober zu beziehen.

3799. In der Dienersgasse No. 157. über 3 Stiegen ist eine Wohnung zu vermiethen.

3815. In der Türkenstraße No. 345. Lit. A. sind mehrere Wohnungen, sogleich oder zu Michaelis zu beziehen.

3820. Vor dem Sendlingerthore in der Müllerstraße No. 80 nächst dem Ochsengarten, ist vom Ziele Michaelis an, eine Wohnung im ersten Stockwerke, bestehend aus 2 heitzbaren und drey

unheitzbaren Zimmern, einer Küche, Keller, nebst Speicher für den Jahreszins von 150 fl. zu vermiethen.

3812. In der Glockengasse No. 1263. sind mehrere eingerichtete Zimmer zu vermiethen. Das Nähere ist unterm ehemaligen Schönthurmebeym Kunsthändler de Gleria zu erfragen.

3804. Vor dem Karlsthore im Rondel rechts No. 1317. über drey Stiegen sind 3 meublirte, mit eigenem Eingange versehene Zimmer, zusammen oder auch nur 2 hievon sogleich zu beziehen.

3834. Im Landschaftsgäßchen No. 117. ist rückwärts über eine Stiege eine Wohnung, vom nächsten Ziele Michaelis an, und im Hofe ein helles, trockenes Gewölb zur Aufbewahrung von Waaren, welches gleich bezogen werden kann, zu vermiethen. Das Nähere ist bey dem Hauseigenthümer über zwey Stiegen vornheraus zu erfragen.

3843. In No. 1089. in der Karlsstraße ist vom Ziele Michaelis an, im dritten Stocke eine schöne Wohnung von 4 heitzbaren Zimmern, einer Kammer und übrigen Bequemlichkeiten um 150 fl. zu vermiethen. Das Nähere ist daselbst im Gewölbe zu erfragen.

3844. Auf dem Frauenplatze No. 1599. über 2 Stiegen ist ein meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange zu vermiethen.

3831. Ein unverheuratheter Herr wünscht ein Zimmer, mit Kabinet oder auch Alkoven, ohne Meubeln, vornheraus über ein oder 2 Stiegen in der Mitte der Stadt bey einer soliden Familie am 1. Oktober zu beziehen. D. Ueb.

3875. Auf dem Kreutze No. 1185. über zwey Stiegen sind täglich 2 eingerichtete Zimmer zu vermiethen.

Verlorene und gefundene Sachen.

3866. Vergangenen Samstag den 31. August wurde von der obern Fleischbank an durch die Fürstenfeldergasse, über den Rindermarkt bis ins Hammer'sche Kaffeehaus ein Stilett mit elfenbeinenem, mit Silber beschlagenem Griffe verloren. Der Finder wird gebeten, solches gegen Erkenntlichkeit im Polizey-Anfragsbüreau abzugeben.

3884. Ein getragener, weiß taffenter Rock von einem Kleide mit einem Ermel und eine halbe Elle neuer Taffent sind verloren gegangen. Der Finder wird ersucht, diese Stücke gegen Erkenntlichkeit im Pol. Anfragsbüreau abzugeben.

3860. Es ist den 29. d. M. vom Karlsthore an bis zur Frauenkirche ein Brief, an Ernst Meyer addressirt, verloren gegangen. Da er dem Finder durchaus von keinem Nutzen seyn kann, so bittet man, ihn bey Herrn Braun, Pförtner an der Akademie der Künste abzulegen.

3852. Ein karmoisinrother, seidener Regenschirm von mittlerer Größe, schon gewendet mit einer neuen Kappe ohne Einfaßung und einem neuen ponceau-rothen Ueberzug ist irgendwo zurückgelassen worden. Dieser Regenschirm hat einen neuen, weißen Stiel, einen schwarzen Stock und einen schwarzen Griff, auf dem sich ein weißes Plättchen befindet, ferner Fischbeine und meßingene Spreitzen. Der Finder wird höflichst ersucht, denselben gegen eine angemessene Belohnung in der Kaufingerstraße im Hause No. 1016. über zwey Stiegen abzugeben.

Dienst- und andere Gesuche.

3865. Ein Mädchen von guter Erziehung, welche schon in Spezerey- und Tuchläden als Ladenmädchen gedient und darüber die besten Zeugnisse vorzuweisen hat, wünscht wieder in dieser Eigenschaft oder auch als Köchin einen Platz zu erhalten.

3873. Eine Person in mittlerem Alter, welche in allem weiblichen Handarbeiten erfahren ist, und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, wünscht bey einer Herrschaft als Köchin oder Haushälterin einen Dienst zu erhalten.

3882. Ein Mann mit guten Zeugnissen versehen, wünscht einen Herrn zu bedienen.

Feilschaften.

3871. Es werden 1500 fl. gegen stadtgerichtliche Vormerkung und monatweise Rückzahlung mit 33 fl. aufzunehmen gesucht.

3874. Der Riedlische Reiseatlas von Baiern in 5 Bänden, mit illuminirten Karten, bestens konservirt, ist um 15 fl. zu kaufen. D. Ueb.

3857. Es ist ein ganz vollständiger Feld-Meßzeug zu verkaufen. D. Ueb.

3849. Mehrere drey- zwey- ein- und halbeimrige Fässer sind um billigen Preis zu verkaufen.

3848. Im Hause No. 1004. in der Fürstenfeldergasse sind mehrere Bett-Vorhängstangen, eiserne Gitter, drey Fußteppiche von Hautelisse-Arbeit und eine Harfe mit Futteral zu verkaufen. Ferner ist daselbst ein Gewölb mit einer kleinen Wohnung zu vermiethen.

3838. Ohne Unterhändler werden 7000 fl. zur Errichtung oder Ablösung einer ersten steuerfreyen Ewiggeldpost oder auch auf anerkannten hinreichend versicherten Wechsel hergegeben.

3817. Beym Weinhändler Leibl in der Gruftgasse ist in ¾ Bouteillen Wertheimer a 27 kr. Sommeracher a 36 kr. Bodenheimer a 54 kr. 1807 Ungsteiner a 54 kr. Muscat Lunel a 1 fl. 12 kr. Malaga a 1 fl. 36 kr. und feiner Arrac de Batavia a 1 fl. 36 kr. zu haben.

3808. Eine gute viersitzige Chaise mit Schwanenhälsen und eisernen Achsen ist um den sehr billigen Preis von 150 fl. zu verkaufen. Dieselbe kann täglich von 9 bis 12 Uhr in Augenschein genommen werden, und ist sich deßwegen im Büreau der königl. Hofgarten-Intendanz im Herzoggarten zu erkundigen.

3806. Ein Billard mit aller Zugehör ist um billigen Preis zu verkaufen. Auskunft hierüber giebt der Maqueur im englischen Kaffeehause.

3816. Bis Michaelis sind 2000 fl. gegen sichere Hypothek auszuleihen. Das Uebrige ist im Lottocomptoir in der Josephspitalstraße zu erfragen.

Versteigerungen.

3872. Montag den 9. September werden von der unterzeichneten königlich. Bauinspektion kumulativ mit dem königl. Landrentamte München die für die erste Hälfte des Etatsjahres 18²³/₂₃ auf den ersten Stunden um München erforderlichen Materialhaufen, an die Wenigstfordernden öffentlich versteigert. Steigerungslustige wollen sich daher am gehörtem Tage, Morgens früh 9 Uhr in dem Geschäftslokale des königl. Landrentamts München am Lilienberge einfinden, ihre Anbote zu Protokoll geben, und das Weitere vernehmen. München den 1. September 1822.

Königl. baier. nordwestliche Wasser- und Strassenbau-Inspektion München.

Grauvogl, Bauinspektor.
Manhart, Aktuar.

3880. Am Montag den 9. September d. J. und an den folgenden Tagen jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr werden in der Bauraths Himsel'schen Behausung vor dem Karlsthore an der Ottostraße über zwey Stiegen die zur Nachlaßmasse des am 21. Juny d. J. verstorbenen k. Kämmerers und Generalmajors à la Suite Freyherrn von Reibeld gehörigen Mobilien an die Meistbietenden öffentlich versteigert. Dieselben bestehen in Kleidungsstücken, sehr schöner Tisch- und Bettwäsche, in Kästen und Tischen von Kirschbaum- und Mahagoniholz, Spiegeln mit vergoldeten Rahmen, Stock- und Tafeluhren nach dem neuesten Geschmacke, in silbernen Löffeln, Gabeln, Leuchtern, ferner in Zinn, Kupfer und Porzellan, in einem Divan mit 6 Sesseln von kirschbaumholz, einer bedeutenden Quantität französischer und spanischer Weine, dann in einer großen Sammlung vorzüglicher Werke der französischen Litteratur.

Kaufsliebhaber werden zu dieser Versteigerung eingeladen, und denselben schlüßlich bemerkt, daß von dem vorhandenem Silber jeden Tags zwischen 11 und 12 Uhr eine bestimmte Quantität zum Aufwurf gebracht wird. Mit der Versteigerung der Bücher wird am Donnerstag den 12. September früh 9 Uhr begonnen.

Den 31. August 1822.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München,
von Gerngroß, Direktor.
Dr. Stecher.

3795. Kommenden Donnerstag den 5. September, wird die unterzeichnete Inspektion gemeinschaftlich mit dem königl. Stadtrentamte München salva ratificatione königl. Regierung des Isarkreises, Kammer der Finanzen, die Kanal-Reinigungsarbeiten in der Isar- und St Annavorstadt, und Montags den 16 September die nämlichen Arbeiten für die innere Bachauskehr, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr versteigern.

Steigerungslustige werden eingeladen, am 5. und 16. September jedesmal im Kommissionszimmer des königl. Stadtrentamts zu erscheinen, und das Weitere darüber zu vernehmen.

München den 24. August 1822.

Königl. Landbau-Inspektion des Isarkreises.
Riedl.

Verschiedene Kundmachungen.

3855. Im ehemaligen Trinkstubengebäude ist an dem Ziele Michaelis ein Keller zu vermiethen. Pachtliebhaber wollen sich Mittwoch am 11. k. M. als an dem zur Versteigerung festgesetzten Tage beym unterzeichneten Amte einfinden.

München am 22. August 1822.

Königliches Rentamt der Stadt München.

Aufschläger, Rentbeamte.

3858. Unterzeichneter haftet für nichts, was auf seinen Namen geborgt werden möchte.

München den 30. August 1822.

Jos. Ulrich Kornprobst, Sekretär der kön. unmittelbaren Steuerkataster-Kommission.

Pfänder auszulösen.

3862. Bey dem königl. baierisch. Verfahamte allhier werden den 23. künftigen Monats September die im Jahre 1821. von den Monaten May und Juny liegen gebliebenen Pfänder, im Falle man solche längstens den 21. September zuvor nicht auslösen sollte, mittels der gewöhnlichen Lizitation an den Meistbietenden verkauft werden; alle diejenigen also, denen daran gelegen ist, können ihre beliebigen Anstalten in Zeiten vorkehren. München den 31. August 1822.

Borzaga, Kassier.

Bevölkerungs-Anzeige.

In vergangener Woche wurden in der Metropolitan- und Pfarrkirche zu U. L. Frau

Getauft: 12 Kinder, 6 männl. 6 weibl. Geschlechts.

Getraut: 2 Paar.

Gestorben; Den 24. August. Charlotte Stephania Frey, königl. Oberlieutenants-Tochter, 4 M. alt, an der Abzehrung. Den 26. — Franz Paula, unehl. 3 J. 9 M. alt, am Staarkrampfe. Den 27. — Heinrich Hafeneder, Klaviermeisters-Sohn, 7 J. 13 T. alt, am Blutsturze. Den 28. — Anastasia Mayr, Feldwebelsgattin, 40 J. alt, an der Abzehrung. Johann Baptist Geißler, königl. Grenadiergarde-Hautboistensohn, 10 M. alt, am Stickfluße. Den 30. — Hr. Karl Freyherr von Kronegg, kön. baier. pension. Rittmeister, 44 J. alt, an allgem. Entkräftung. Viktoria, unehel. 4 M. alt, am Stickfluße von organ. Fehlern der Brust.

Verzeichniß

der von dem Stadtmagistrate zu München vom 2. bis 9. September 1822. regulirten Brod- und Mehl-Taxe und anderer Viktualienpreise.

München den 2. September 1822.

I. Brod-Gewicht.	Pf.	Loth	Qt.
I. Die Kreuzersemmel muß wägen	—	6	—
II. Die halbe Kreuzersem.	—	3	—
III. Das Spitzweckel	—	6	—
IV. Das Kreuzerlaibel	—	9	1
V. Groschenwecken von Weizen	—	18	—
VI. Groschenwecken von Rockentaig	—	27	3
VII. Ein Achtkreuzerlaib	3	20	—
VIII. Ein Sechzehnerlaib	7	8	—

II. Mehl-Preise.	Viertel. fl.	kr	pf	Dreyßiger. kr.	pf	hl
Mund-	1	42	—	6	2	—
Semmel-	1	18	—	5	—	—
Waitzen-	1	2	—	4	—	—
Einbrenn-	—	40	—	3	—	—
Riemisch-	—	48	—	3	—	—
Rocken-	—	42	—	2	3	—
Rach-	—	18	—	1	—	—
Gries feiner	2	45	—	10	—	—
Gries ordinärer	2	20	—	9	1	—
Feine Gersten	3	30	—	13	—	—
Mittere Gersten	2	36	—	10	—	—
Ordinäre Gersten	2	6	—	8	—	—
Hülsenermehl	—	42	—	2	2	—
Erbsen schöne	1	52	—	7	—	—
Erbsen mittere	1	30	—	6	—	—
Bruun	4	—	—	15	—	—
Linsen	1	30	—	6	—	—
Hanfkörner	1	20	—	5	—	—

III. Fisch- und andere Viktualien-Preise.	Pf.	fl.	kr
Das Karpfen	—	—	20
Hechte	—	—	30
Huchen	—	—	48
Rutten	—	—	42
Forellen	—	1	—
Aalfische	—	1	48
Barben	—	—	18
Aitzen	—	—	16
Waller	—	—	48
Praxen	—	—	20
Aänken	—	—	18
Bärschlinge	—	—	—
Backfische	—	—	—
Krebse das Viertel			36
Frösche das Wiedel			12
Schnecken das Hund.			—
Ein Maßel Zwiebel			6
Ein Pf. Schweitzerk.			24
Ein — Jochberger			19
Ein — Speisekäs			12

Königlich-Baierischer

Polizey-Anzeiger von München.

Nro. LXX. Sonntag den 8. September 1822.

5976. **Bekanntmachung**

der im Monate August l. J. bey der königl. Polizey-Direktion München untersuchten und bestraften Polizey-Uebertretungen.

1) Sieben Individuen wurden bestraft wegen Diebstahls,
2) Zwey wegen Unterschlagung,
3) Vier wegen Betrugs,
4) Drey wegen körperlicher Mißhandlung,
5) Eines wegen Beleidigung eines Wachtpostens,
6) Zwey wegen unanständigen Benehmens beym Amte,
7) Zwey wegen Beleidigung der Polizeysoldaten im Dienste,
8) Achtzehn wegen öffentlicher Verletzung der Sittlichkeit,
9) Acht und fünfzig wegen öffentlicher Ruhestörung durch Trunkenheit und Raufhändel,
10) Acht wegen verübter Injurien an öffentlichen Orten,
11) Drey wegen verübter Grausamkeit am Schlachtviehe.
12) Eines wegen Giftverkaufes ohne polizeyliche Bewilligung,
13) Eines wegen medizinischer Pfuscherei,
14) Sechs und neunzig wegen Vagierens,
15) Hundert neun und fünfzig wegen Bettels,
16) Achtzehn wegen Vernachläßigung der Vorschriften über das Paßwesen.
17) Vier und fünfzig wegen unangezeigten Aufenthaltes,
18) Eilf wegen Beherbergung von Fremden ohne Anzeige bey der Polizey-Behörde,
19) Sechs und vierzig wegen unterlassener Anzeige der Dienstbothen,
20) Sechs wegen fälschlicher Aufnahme eines Dienstbothen.
21) Ein und dreyßig wegen unterlassener Anzeige der Miethleute.
22) Sechzehn wegen Verletzung der Dienstespflicht,
23) Sechs wegen Konkubinats,
24) Fünf wegen Beherbergung liederlichen Gesindels,
25) Sechs wegen unerlaubten Wanderns im Auslande,
26) Acht wegen unberechtigter Anmaßung eines Gewerbes,
27) Sechs und zwanzig wegen Hausirens,
28) Acht Individuen wegen Verunreinigung der Straße,
29) Fünf wegen unterlassener Gassenreinigung,
30) Vier wegen Sperrung des Trottoirs,
31) Acht und zwanzig wegen Vernachläßigung der Bestimmungen hinsichtlich der Marktordnung,
32) Fünf wegen Baumfrevel,
33) Fünf wegen verübter, feuergefährlicher Handlungen,
34) Fünf wegen unterlaßener Aufsicht auf bespannte Pferde,
35) Zwölf wegen schnellen Reitens und Fahrens,
36) Achtzehn wegen Vernachläßigung der Bestimmungen hinsichtlich der Hunde dahier.
37) Eines wegen Tabakrauchens auf der Straße,

38) Drey wegen Aufhängens der Wäsche an öffentlichen Orten.
39) Zwey wegen unterlassener Befestigung der Blumenstöcke an Fenstern.
40) An die kompetenten Gerichte wurden abgeliefert:
Drey und zwanzig wegen Diebstahls,
Eines wegen Unterschlagung,
Eines wegen Betrugs,
Zwey wegen Körperverletzung,
Eilf wegen Urkundenfälschung.

München den 5. September 1822.

Königliche Polizey-Direktion München.

In Abwesenheit des Direktors, Rinecker, Ober-Polizeykommissär.

Miethschaften.

3913. In der Karlsstraße No. 1127. sind zwey Wohnungen, die eine vornheraus, die andere rückwärts mit den erfoderlichen Bequemlichkeiten zu vermiethen.

3914. In der Kaufingerstraße No. 1024. im ersten Stockwerke vornheraus ist bis Hälfte Septembers ein gut meublirtes, heizbares Zimmer zu vermiethen.

3908. In No. 1549. im Fingergäßchen ist eine Wohnung zu vermiethen.

3911. In der Gruftgasse No. 100. sind über drey Stiegen vornheraus 2 meublirte Zimmer mit eigenem Eingange sogleich oder bis 1. Oktober zu beziehen.

3909. In der Kaufingerstraße No. 1016. über 3 Stiegen ist ein meublirtes Zimmer mit Alkoven am 1. Oktober an einen Herrn zu vermiethen.

3916. Auf dem Färbergraben No. 1035. ist eine Wohnung über 3 Stiegen für 90. fl. Zins zu beziehen, und das Nähere zu ebener Erde zu erfragen.

3910. Es ist am Färbergraben No. 1070. eine Wohnung zu Michaelis zu beziehen, und das Nähere beym Hauseigenthümer zu ebener Erde zu erfragen.

3904. Am Färbergraben No. 1049. ist ein heizbarer Laden nebst einer Wohnung mit 3 Zimmern und andern Bequemlichkeiten am Ziele Michaelis zu beziehen, und das Nähere daselbst zu ebener Erde zu erfragen.

3906. Vor dem Maxthore in der Maxstraße No. 212. sind zu ebener Erde 2 heizbare Zimmer, jedes mit eigenem Eingange, mit oder ohne Meubels, monatweise oder halbjährig zu vermiethen, und sogleich zu beziehen.

3899. Auf der Roßschwemme No. 586. über eine Stiege vornheraus ist eine Wohnung sogleich oder am Ziele Michaelis um billigen Zins zu vermiethen.

3901. In No. 1545. im Fingergäßchen sind von Michaelis an, 2 schöne Wohnungen, eine über 3 Stiegen vornheraus, die andere über eine Stiege rückwärts um billigen Zins zu vermiethen. Das Uebrige ist daselbst über 2 Stiegen zu erfragen.

3902. Am Rindermarkte No. 618. ist eine bequeme Wohnung über 2 Stiegen zu Michaelis zu beziehen.

3917. In der Schäflergasse im Hause No. 1565. ist die Wohnung über 2 Stiegen zu vermiethen, und am künftigen Ziele Michaelis zu beziehen. Das Uebrige ist daselbst über eine Stiege zu erfragen.

3895. Am künftigen Ziele Georgi ist in der Max-Vorstadt, der Hutterschwaige gegenüber, das Quartier, welches gegenwärtig Sr. Exzellenz der badische Gesandte bewohnt, mit 11 Zimmern und einem Salon, einer Küche, Stallung, Remise und 2 Bedientenzimmern, nebst Speicher, sehr schönen Kellern und Waschküche, oder auch nach Verlangen mit 8 Zimmern und einem Sa-

lon sammt Uebrigen zu vermiethen. Wegen Vorzeigung dieses Quartiers ist sich im Hause No. 414. neben dem Neugarten zu melden.

3903. Im Hause No. 1151. in der Stiftsgasse ist vom künftigen Michaelisziele an, rückwärts über 3 Stiegen eine Wohnung von einem heitzbaren und 2 unheitzbaren Zimmern, sammt einem kleinen Speicher zu vermiethen. Ferner ist in demselben Hause über 4 Stiegen eine Wohnung mit 2 heitzbaren und einem unheitzbaren Zimmer, mit einem kleinen Speicher und Keller am künftigen Ziele Michaelis zu beziehen. Das Nähere erfährt man im nämlichen Hause zu ebener Erde.

3892. Vor dem Karlsthore im Rondel rechts No. 1313. ist eine Wohnung mit zwey heitzbaren Zimmern und andern Bequemlichkeiten sogleich zu beziehen, und das Nähere zu ebener Erde zu erfragen.

3898. Am alten Eiermarkte No. 596. ist am Ziele Michaelis ein Laden zu beziehen, und das Nähere beym Hauseigenthümer zu erfragen.

3935. Im Schrammengäßchen No. 87. über eine Stiege ist ein eingerichtetes Zimmer zu vermiethen.

3936. Im Hause des Herrn Maurermeister Widmann in der Sendlingerstraße No. 959. ist die Wohnung des ersten Stocks, eingetretener Verhältnisse wegen, für's nächste Ziel Michaelis zu vermiethen.

3937. In der Türkenstraße No. 348. über 3 Stiegen ist eine Wohnung mit 2 Zimmern, einer Küche, Holzlege ꝛc. vom Ziele Michaelis an, zu vermiethen. Das Nähere ist beym Obstler an der Schwabingerthorwache zu erfragen.

3934. Eine schöne Wohnung ist in der Perusagasse für 225 fl. Zins für 6 Monate zu vermiethen, und das Nähere in der Prannersgasse No. 1472. im zweyten Stocke zu erfahren.

3919. In der Königsstraße No. 227. ist eine kleine Wohnung mit 3 Zimmern, wovon 2 heitzbar sind, nebst Speisekammer und Holzlege dann andern Bequemlichkeiten zu Michaelis zu beziehen, und das Nähere daselbst zu ebener Erde zu erfragen.

3923. Im Schönfelde in der Obern Gartenstraße No. 95. sind sehr schöne Quartiere auch einzelne Zimmer, mit oder ohne Meubeln, um billigen Zins zu vermiethen.

3944. In No. 1019. in der Kaufingerstraße vornheraus über 3 Stiegen ist mit Anfang des Monats Oktober, oder auch 8 bis 14 Tage früher 1 gut eingerichtetes Zimmer, mit oder ohne Bett, um billigen Zins zu beziehen.

3947. In der Kaufingerstraße No. 1615. sind im ersten Stockwerke zwey schön meublirte Zimmer monatlich zu vermiethen.

3927. Eine kleine Wohnung ist täglich oder am Ziele Michaelis zu beziehen, und das Nähere in der Hutterschweige zu erfragen.

3925. Auf dem Prommenadeplatze No. 1438. über 2 Stiegen ist eine bequeme Wohnung von 6 heitzbaren Zimmern am Ziele Michaelis zu beziehen.

3924. In der Marvorstadt, Friederichsstraße, No. 178. über eine Stiege, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, einer Küche, Keller und Holzlege für 80. fl. Zins am Ziele Michaelis zu beziehen.

3946. In der Schwabingerstraße No. 180. ist das zweyte Stockwerk vornheraus, mit allen Bequemlichkeiten versehen, zu Michaelis zu beziehen, und das Nähere zu ebener Erde beym Hauseigenthümer zu erfragen.

3926. Im Neubau des Bierbrauers Pschorr in der Karlsstraße, der Michaelskirche gegenüber, ist das Quartier über 3 Stiegen rechts zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden. Das Nähere ist in der Dienersgasse No. 148. über 3 Stiegen links zu erfragen.

3942. In der Rosengasse No. 612. ist eine Stallung für zwey Pferde nebst Heubehälter, ferner ein Platz für 1 Chaise sogleich monatweise

zu vermiethen. In dem nämlichen Hause steht auch eine zweyspänige, gut erhaltene Chaise zu verkaufen. Nähere Auskunft wird daselbst zu ebner Erde gegeben.

3940. In dem neuen kön. Hoftheater sind bis 1. Oktober zwey Logenplätze im 3ten Range rechts zu haben.

3941. Im neuen kön. Hoftheater ist ein vorderer und hinterer Logenplatz im 4ten Rang links bis 1. Oktober zu miethen.

3668. In der Windenmachergasse No. 1414. ist am künftigen Michaelisziele eine Wohnung zu vermiethen, und das Nähere beym Hauseigenthümer zu erfragen.

3949. Auf dem Rindermarkte No. 646. im dritten Stockwerke vornheraus sind ein oder zwey Zimmer am 1. Oktober zu vermiethen.

3966. In der Damenstiftsgasse No. 1235. über eine Stiege sind 2 eingerichtete Zimmer, jedes mit eigenem Eingange versehen, sogleich zu beziehen.

3962. Auf dem Kreutz No. 1185. über 2 Stiegen sind sogleich 2 eingerichtete Zimmer zu vermiethen.

3965. Im Hause No. 142. in der Dienersgasse über 2 Stiegen vornheraus ist ein meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange zu vermiethen. Ferner sind daselbst rückwärts 2 Zimmer ohne Meubeln sogleich zu beziehen.

3957. In der Burggasse No. 167. im dritten Stocke ist ein Zimmer nebst Vorzimmer, mit eigenem Eingange, dann erforderlichen Einrichtung versehen, sogleich zu beziehen.

3950. In der Herzogspitalgasse No. 1250. ist über 3 Stiegen vornheraus ein schön meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange, mit oder auch ohne einem Flügel, bis 1. Oktober zu beziehen.

3967. In einem ansehnlichen Hause auf dem Promenadeplatze ist ein schön eingerichtetes, heitzbares Zimmer vornheraus mit eigenem Eingange über 4 Stiegen um billigen Zins zu vermiethen, und sogleich zu beziehen. Das Polizey-Anfragsbüreau giebt nähere Auskunft.

3968. In der Residenzschwabingerstraße ist ein meublirtes Zimmer mit Bett täglich zu beziehen. Das Nähere ist im Polizey-Anfragsbüreau zu erfahren.

3951. In der Schäflergasse No. 1555. im zweyten Stockwerke vornheraus ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern, einer Garderobe, Küche, Speisekammer um billigen Zins am Ziele Michaelis zu beziehen.

3960. Für unverheurathete Herrn sind zwey schöne, geräumige Zimmer mit eigenem Eingange auf dem Heumarkte im Hause No. 757. vornheraus über eine Stiege um billigen Zins zu beziehen.

3963. Auf dem Petersplatze No. 634. über 3 Stiegen vornheraus ist ein meublirtes Zimmer sammt Bett sogleich oder bis 1. Oktober zu beziehen.

3955 Vor dem Karlsthore in der Schützenstraße No. 60. über eine Stiege ist für eine stille Familie eine Wohnung mit 3 heitzbaren und einem unheitzbaren Zimmer nebst andern Bequemlichkeiten versehen, am Ziele Michaelis zu beziehen. Es kann auch eine Stallung für 2 bis 3 Pferde, und eine Remise dazu gemiethet, und das Nähere in der Salvatorsstraße No. 1516. erfragt werden.

3964. No. 61. an der Müllerstraße ist ein schön meublirtes Zimmer mit eigenem Eingang bis 1. Oktober zu vermiethen.

3970. Im Rosenthale No. 650. im dritten Stocke sind 2 helle, schön eingerichtete Zimmer zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

3971. In der Windenmachergasse No. 1552. über 3 Stiegen kann ein meublirtes Zimmer sogleich oder am 1. Oktober bezogen werden.

3972. In No. 1015. in der Kaufingerstraße über eine Stiege ist eine Wohnung mit 5 heitzba-

ren Zimmern und andern Bequemlichkeiten am Ziele Michaelis zu beziehen. Das Nähere ist zu ebener Erde im Laden zu erfragen.

3863. Mehrere meublirte Zimmer sind in der Frühlingsstraße No. 284. täglich zu beziehen.

3864. Im Hause No 652. im Rosenthale ist die Wohnung im ersten Stocke vornheraus, bestehend in 4 Zimmern, einer Mägdekammer, Küche, 2 Holzlegen, Keller, Speicher und andern Bequemlichkeiten zu vermiethen, und schon am Ziele Michaelis zu beziehen. Das Nähere erfährt man daselbst zu ebener Erde.

3867. In einer belebten Straße ist eine Wohnung an eine kleine Haushaltung zu vermiethen. Das Ueb.

3890. Eine aus besonderer Veranlassung leer gewordene, bequeme Wohnung in der Frühlingsstraße No. 284. im zweyten Stocke kann zu Michaelis bezogen werden. Das Uebrige ist daselbst über 2 Stiegen zu erfragen.

3887. In der Nähe des Hofgartens sind 2 schön meublirte Zimmer mit Betten sogleich oder bis Michaelis, monatlich oder halbjährig zu vermiethen. D. Ueb.

3885. Im Haslingerhause auf dem Rindermarkte No. 641. sind 2 heitzbare Zimmer, ohne Meubeln, vom Ziele Michaelis an, zu vermiethen. Nähere Auskunft giebt Herr Herzog, Stadtgerichtsschätzer.

3881. Es sind in einem Hause in einer Hauptstraße mitten in der Stadt im dritten Stockwerke vornheraus 3 schön ausgemalte, meublirte Zimmer mit Betten und eigenem Eingange täglich zu beziehen. Auch kann rückwärts ein Bedientenzimmer und eine Kuche dazu gegeben werden. Das Uebrige ist bey der Expedition dieses Blattes zu erfragen.

3861. Vor dem Josephthore No. 1294. über zwey Stiegen rechts ist ein schön meublirtes Zimmer am 1. Oktober zu beziehen.

3799. In der Dienersgasse No. 157. über 3 Stiegen ist eine Wohnung zu vermiethen.

3820. Vor dem Sendlingerthore in der Müllerstraße No. 80 nächst dem Ochsengarten, ist vom Ziele Michaelis an, eine Wohnung im ersten Stockwerke, bestehend aus 2 heitzbaren und drey unheitzbaren Zimmern, einer Küche, Keller, nebst Speicher für den Jahreszins von 150 fl. zu vermiethen.

3834. Im Landschaftsgäßchen No. 117. ist rückwärts über eine Stiege eine Wohnung, vom nächsten Ziele Michaelis an, und im Hofe ein helles, trockenes Gewölb zur Aufbewahrung von Waaren, welches gleich bezogen werden kann, zu vermiethen. Das Nähere ist bey dem Hauseigenthümer über zwey Stiegen vornheraus zu erfragen.

3843. In No. 1089. in der Karlsstraße ist vom Ziele Michaelis an, im dritten Stocke eine schöne Wohnung von 4 heitzbaren Zimmern, einer Kammer und übrigen Bequemlichkeiten um 150 fl. zu vermiethen. Das Nähere ist daselbst im Gewölbe zu erfragen.

3868. Links vor dem Sendlingerthore in der Müllerstraße im Hause No. 661. Lit. C. sind 2 kleine, schön ausgemalte Zimmer mit Alkoven, mit oder ohne Meubeln, sogleich zu vermiethen.

Verlorene und gefundene Sachen.

3893. Ein Thaler ist gefunden worden. D. Ueb.

3929. Am 31. August wurde ein goldener, in der Mitte mit 4 Perlen im blauen Fluß besetzter Ohrenring verloren. Der Finder wird ersucht, denselben in der Eisenmannsgasse No. 1109. über 2 Stiegen gegen Erkenntlichkeit abzugeben.

3928. Eine gefundene Nadel, mit Rosetten besetzt, kann der Eigenthümer bey Gebrüder Wollenweber No. 66. in der Schwabingerstraße gegen Legitimation abverlangen.

3952. Am 3. l. M. blieb aus Versehen an einer Bank vor dem Wirthshause zu Sendling ein ziemlich dicker Spazierstock von Bambusrohr mit einem Knopfe von Kokusschaale und einem braunen, ledernen Bändchen, stehen. Der Finder erhält bey der Zurückgabe einen Kronenthaler zur Belohnung.

(***)

3922. Es ist ein bis zur Hälfte gefutterter, roth taffenter Regenschirm irgendwo stehen geblieben. Der Finder wird ersucht, denselben gegen Erkenntlichkeit im Polizey-Anfragsbüreau abzugeben.

Dienst- und andere Gesuche.

3915. Ein geprüfter Lehrer hat noch einige Stunden zum Unterrichte in der französischen Sprache übrig. Er wohnt in No. 974. in der Sendlingerstraße.

3918. Ein Mädchen, welches in allen weiblichen Handarbeiten erfahren, und mit guten Zeugnissen versehen ist, sucht bey einer Herrschaft als Kammermädchen einen Dienst zu erhalten.

3959. Eine Person von guter Erziehung, welche in allen weiblichen Handarbeiten wohl erfahren ist, sucht einen Dienst als Haushälterinn. D. Ueb.

3897. Eine bejahrte Wittwe, die selbst eigene Einrichtung hat, im Kochen und allen weiblichen Arbeiten kundig, und mit besten Zeugnißen versehen ist, wünscht bey einem Geistlichen oder anderen Herrn am Ziele Michaelis als Haushälterinn einen Platz. D. Ueb.

3975. Ein Mann, mit guten Zeugnissen versehen, wünscht einen Herrn zu bedienen.

Feilschaften.

3921. Ein junger englischer Wachtelhund ist zu verkaufen. D. Ueb.

3945. Eine Auswahl von Büchern (335 Werke in 628 Bänden zu 1560 fl. im Ankaufspreise) stehet mit dem Gestell um 312 fl. feil an der Hundskugel No. 1179. über 2 Stiegen.

3912. Ein Haustheater mit einer Gartenvorstellung nebst Concertbodium ist um 4 Carolin zu verkaufen, und in der Pranners gasse No. 1471. über 3 Stiegen zu erfragen

3956. Am Reichel'schen Hause No. 194. im Thale nächst dem Küchelbäcker werden sehr gute Milch und Rahm von der Schweitzerey Marschallhof in Schwabing um sehr billigen Preis täglich von Morgens bis Abends verkauft.

3974. Eine sehr schöne und gute Bolzbüchse ist No. 649. im Rosenthale über 3 Stiege zu verkaufen.

3905. Eine neue kleine Bettstelle für ein Kind, mit einem reinen dazugehörigen Bettchen, samt Kindszeug, ein großer Garderobkasten von Nußbaumholz, dann ein großer Spiegel mit gut vergoldeter Zierrame sind zu verkaufen.

3958. Im Hause des Schneidermeisters Gärner vor dem Karlsthore links No. 1298. sucht Jemand einen Kleiderkasten von weichem Holze mit einem guten französischen Schlosse versehen, zu kaufen. Allenfallsige Verkäufer belieben sich daselbst im dritten Stocke links baldigst zu melden.

3973. In No. 556. im Thale Petri ist Pferdedünger zu verkaufen.

3948. Zwey Scheibenpistolen von vorzüglicher Güte nebst 2 glatten Läufen sind zu verkaufen. Die 4 Läufe sind von Damast mit Platina Zündkern versehen. Das Nähere ist No. 104. in der Gruftgasse zu erfragen.

3954. Bey dem Bau am Angerplatze No. 809. werden einige tausend Dachpreise mit Hacken, das Stück für einen Kreutzer, käuflich abgegeben. Ferner ist daselbst ein Wagen, zu schwerem Fuhrwerk dienlich, zu verkaufen.

3932. Bey Unterzeichnetem sind zu haben nebst vielen andern Sorten Weine zu herabgesetzten Preisen: Würzburgerwein 1819r die Maaß 24 kr. ditto 1818r, 28 kr. Wertheimer 1818r, 36 kr. Wachenheimer 1818r, 36 kr. Deidesheimer 1818r, 1 fl. 12 kr. rothe, französische Weine zu 48 kr. und 1 fl. 12 kr.

Friedr. Gmaehle, Weingastgeber zur blauen Traube in der Kaufingerstraße.

3871. Es werden 1500 fl. gegen stadtgerichtliche Vormerkung und monatweise Rückzahlung mit 33 fl. aufzunehmen gesucht.

3848. Im Hause No. 1001. in der Fürstenfeldergasse sind mehrere Bett-Vorhängstangen,

eiserne Gitter, drey Fußteppiche von Hautelisse-Arbeit und eine Harfe mit Futteral zu verkaufen. Ferner ist daselbst ein Gewölb mit einer kleinen Wohnung zu vermiethen.

3849. Mehrere drey- zwey- ein- und halbeimrige Fässer sind um billigen Preis zu verkaufen.

3838. Ohne Unterhändler werden 7000 fl. zur Errichtung oder Ablösung einer ersten steuerfreyen Ewiggeldpost oder auch auf anerkannten hinreichend versicherten Wechsel hergegeben.

3817. Beym Weinhändler Leibl in der Gruftgasse sind in ½ Bouteillen Wertheimer a 27 kr. Sommeracher a 36 kr. Bodenheimer a 54 kr. 1807 Ungsteiner a 54 kr. Muscat Lunel a 1 fl. 12 kr. Malaga a 1 fl. 36 kr. und feiner Arrac de Batavia a 1 fl. 36 kr. zu haben.

3808. Eine gute viersitzige Chaise mit Schwanenhälsen und eisernen Achsen ist um den sehr billigen Preis von 150 fl. zu verkaufen. Dieselbe kann täglich von 9 bis 12 Uhr in Augenschein genommen werden, und ist sich deßwegen im Büreau der königl. Hofgarten-Intendanz im Herzoggarten zu erkundigen.

3816. Bis Michaelis sind 2000 fl. gegen sichere Hypothek auszuleihen. Das Uebrige ist im Lottocomptoir in der Josephspitalstraße zu erfragen.

Versteigerungen.

3931. Montag den 9. dieß werden im Wirthshause zu Geretsried bey Wolfrathshausen Mittags 11 Uhr 132 ganz fette Hammel und Schafe gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert, wozu Kaufslustige einladet Benediktbeuern den 2. September 1822.

Die
königl. Armee-Gestütt-Inspektion Bezirk No. 5.
Nessel, Oberlieutenant. Pflieger, Verwalter.

3938. In Gemäßheit höchster Entschliessung der königl. Regierung des Isarkreises Kammer der Finanzen vom 28. August l. J. ad No. 14914. wurde dem unterfertigten Rentamte der gnädigste Auftrag ertheilt, den sogenannten öden Hanfelbauernhof in Kirchtrudering, welcher laut definitiven Grundsteuer Kataster Fol. 177 sub Lit. A. ohne Gebäude in 112 Tagw. 74 Dez. ehehin zum Kloster Schäftlarn, nunmehr zum diesseitigen Rentamte grundbar gehörigen Aeckern, und 26 Tagw. 77 Dez. Wiesen, dann in folgenden ludelgenem Realitäten, als sub B in 18 Tagwerk 51 Dez. Aecker C 1 Tagw. 82 Dez. Wiese, und sub D in 24 Tagw. 67 Dez. Holzgründen bestehet, im Wege der Versteigerung nach der bestehenden allerhöchsten Verordnung vom 30 September 1811 entweder ganz oder theilweise zu verkaufen.

Der Verkauf wird am Montag den 23. d. M. Morgens 10 Uhr im Wirthshause zu Straßtrudering vorgenommen, wozu Kaufslustige hiermit eingeladen werden. Actum den 1. September 1822.

Königliches Landrentamt München.
Scheffer, Rentbeamter.

3907. Donnerstag den 12. September werden in der Theatiner-Schwabingerstraße No. 85. beym Büchelbrauer über zwey Stiegen links, Meubeln von allen Gattungen, welche auch noch hübsch und wohlbehalten sind, an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung veräußert.

Kaufsliebhaber mögen sich zu den gewöhnlichen Lizitationsstunden, nämlich Morgens von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr hiebey einfinden.

Den 2. September 1822.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.
von Gerngroß, Direktor.
Hayder.

3906. Samstag den 14. September werden im Fingergäßchen No. 1546. im Benefiziatenhause über zwey Stiegen, Meubeln von allen Gattungen, worunter auch gläserne Destillierkolben s. a. befindlich sind, von Morgens 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung versteigert, und Kaufslustige hiervon in Kenntniß gesetzt. Den 2. September 1822.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.
von Gerngroß, Direktor.
Hayder.

3880. Am Montag den 9. September d. J. und an den folgenden Tagen jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr werden in der Baurath Himsel'schen Behausung vor dem Karlsthore an der Ottostraße über zwey Stiegen die zur Nachlaßmasse des am 21. Juny d. J. verstorbenen k. Kämmerers und Generalmajors à la Suite Freyherrn von Reibeld gehörigen Mobilien an die Meistbietenden öffentlich versteigert. Dieselben bestehen in Kleidungsstücken, sehr schöner Tisch- und Bettwäsche, in Kästen und Tischen von Kirschbaum- und Mahagoniholz, Spiegeln mit vergoldeten Rahmen, Stock- und Tafeluhren nach dem neuesten Geschmacke, in silbernen Löffeln, Gabeln, Leuchtern, ferner in Zinn, Kupfer und Porzellän, in einem Divan mit 6 Sesseln von kirschbaumholz, einer bedeutenden Quantität französischer und spanischer Weine, dann in einer großen Sammlung

vorzüglicher Werke der französischen Litteratur.

Kaufsliebhaber werden zu dieser Versteigerung eingeladen, und denselben schlüßlich bemerkt, daß von dem vorhandenem Silber jeden Tags zwischen 11 und 12 Uhr eine bestimmte Quantität zum Aufwurf gebracht wird. Mit der Versteigerung der Bücher wird am Donnerstag den 12. September früh 9 Uhr begonnen.

Den 31. August 1822.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Dr. Stecher.

3053. Künftigen Donnerstag den 12. dieß, Vormittags 9 Uhr werden bey der unterzeichneten Kommission mehrere getragene, militärische Monturstücke gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

München den 6. September 1822.

Die

Oekonomie-Kommission des königl. Garde du-Corps-Regiments zu Pferd.

Freyherr von Zandt, Major und Vorstand.

Stich, Regimentsquartiermeister.

3939. Die

königl. unmittelbare Staatsgüter-Administration Schleißheim

bringt hiermit zur Kenntniß, daß am Freytag den 20. d. M. eine entbehrliche alte Chaise mit 2 eisernen Schwannenhälsen, zwey ganz eisernen Achsen und vier Schneckenfedern gegen baare Bezahlung durch Steigerung abgelassen wird.

Kaufslustige belieben sich am gesagtem Tage früh 10 bis 12 Uhr in der Administrations-Kanzley einzufinden und ihr Angebot zu Protokoll zu geben.

Signatum am 4 September 1822.

Der königl. Wirthschafts-Direktor.

Schönlerner.

Verschiedene Kundmachungen.

3930. Das

königliche Landgericht Dachau

hat in dem Schuldenwesen des Wirths Ignatz Seidl zu Westerholzhausen den Universalkonkurs erkannt; es werden daher die gesetzlichen Ediktstäge bekannt gemacht, und

1) zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung Montag der 30. September

2) zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen Mittwoch der 30. Oktober,

3) zu den Schlußverhandlungen und zwar zur Replik Freytag der 29. November und zur Duplik Freytag der 13. Dezember l. J. jedesmal Morgens 9 Uhr festgesetzt, hiezu sämmtliche, unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners hiermit öffentlich unter dem Rechtsnachtheil vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage die Ausschließung der Forderungen von der gegenwärtigen Konkursmasse, das Ausbleiben an den übrigen Ediktstägen aber mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Zugleich werden alle diejenigen, welche etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Händen haben, bey Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte, bey Gericht zu übergeben.

Endlich wird noch weiter bekannt gemacht, daß am ersten Ediktstage Montag den 30. September das gesammte Wirth Seidl'sche Anwesen, bestehend:

a) in einer zum königl. Rentamte Dachau mit Maierschaftsfristen grundbaren Wirthschaft mit Wohnhause und den dazu nöthigen Oekonomiegebäuden: 89 Dez. Garten und Ackergrund,

b) in dem zum Gotteshause Westerholzhausen freystiftig grundbaren Gründen: 14 T. 33 Dez. Aecker, 5 Tagw. 83 Dez. Wiesen,

c) in bodenzinsig zum Rentamte Dachau gehörigen 1 Tagw. 11 Dezim Aecker und Wiesen.

d) in freystiftig grundbar zur Hofmark Simmertshausen gehörigen 14 Tagw. 92 Dez. Aeckern, in Summa 37 Tagw. 8 Dez. Gründen, an den Meistbietenden verkauft werden.

Kaufslustige, von welchen sich Auswärtige über Leumund und Zahlungsfähigkeit gerichtlich ausweisen müssen, werden eingeladen am Versteigerungstage ihre Angebote vorbehaltlich der kreditorschaftlichen Genehmigung zu Protokoll zu geben, wobey man bemerkt, daß die auf dem Anwesen haftenden Lasten am Steigerungstermine bekannt gemacht werden.

Den 30. July 1822.

Licent. Heydolph, Landrichter.

3896. Einem hohen Adel, und verehrungswürdigen Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich, mit meinem von der königl. Regierung des Isarkreises bewilligten Privat-Erziehungsinstitute, meine bisherige Wohnung verlaßen, und eine andere in der Fürstenfeldergasse im [illegible]mann Sporrer'schen Hause No. 1004. über 3 Stiegen bezogen habe.

Sophie Desjardins.

3788. Samstag den 14. September d. J. früh um 9 Uhr werden in der Hofgartenkaserne, im Geschäftslokale der Regiments-Oekonomiekommission circa 150 Stücke ungefärbten, amerikanische Bärenpelze bester Qualität zur Lieferung in Akkord gegeben. Wer demnach eine solche Lieferung zu übernehmen gedenkt, wird daher eingeladen, an dem bestimmten Tage mit Mustern von dergleichen Pelzen versehen zu erscheinen, und seine Lieferungspreise zu Protokoll zu geben, wonach an denjenigen die Lieferung, jedoch salva ratifi-

cationc überlassen werden wird, welcher als Wenigstnehmender die beste Gattung Pelze liefern wird.

Hiebey wird noch bemerkt, daß sich dießseits unbekannte Lieferanten mit gerichtlichen Zeugnissen über Lieferungsbefugniß und Vermögen zu versehen haben.

München am 25. August 1822.

Die
Oekonomie-Kommission des königl. Grenadier-Garde-Regiments.
von Greis, Major.
Orff, Quartiermeister.

3789. Montag den 16. September d. J. früh um 9 Uhr wird bey der unterfertigten Regiments-Oekonomiekommission in der Hofgartenkaserne der Montur-Materialbedarf für das erste Semester 1823 salva ratificatione an den Wenigstnehmenden in Akkord gegeben, nämlich:

171 Ellen	weiße	⅝ breite Gardetücher
1811 "	graue	
2545 "	kornblau	
147 "	schwarze	
228 "	rothe	
1440 "	ordinäre Futter-Leinwand	
858 "	Rockfutter-Leinwand dann	
177 paar	Schuhe und	
472 Stücke	Tornister.	

Lieferanten werden demnach eingeladen, an dem bestimmten Tage, mit Mustern versehen, zu erscheinen, wobey jedoch hierorts Unbekannte sich mit gerichtlichen Zeugnissen über Lieferungsbefugniß und Vermögen auszuweisen haben.

München den 25. August 1822.

Die
Oekonomie-Kommission des königl. Grenadier-Garde-Regiments.
von Greis, Major.
Orff, Quartiermeister.

3920. In kurzer Zeit reiset Jemand nach London ab, und wünscht dahin Commissionen mit zu übernehmen. Wer ihn des Zutrauens würdiget, kann das Nähere in der Königsstraße vor dem Marthore No. 277. erfragen.

2894. Am 2. July d. J. starb dahier die Milchmannswittwe Maria Anna Gfottschneider, geborne Filsner, ohne Hinterlassung von Descendenten. Mehrere Seitenverwandten derselben haben sich bey dießseitigem Gerichte bereits gemeldet, und zum Erbschaftsantritte mit der Rechtswohlthat des Inventars, welches einen Aktivstand von 4145 fl. 3 kr. und einen Passivstand von 18 fl. 45 kr. ausweiset, bereit erklärt.

Alle übrigen etwa noch vorhandenen, unbekannten Erbsinteressenten werden hiermit aufgefordert, binnen 6 Wochen, von heute an, sich bey dem unterzeichneten Gerichte zu melden und ihr gleiches oder näheres Erbschaftsrecht nachzuweisen, ausserdem man die Erbschaft an obige gerichtsbekannte Verwandte der Erblasserin ausfolgen lassen wird.

Den 30. August 1822.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.
von Gerngroß, Direktor.
Zeiller.

3961. In der Schulden- und Nachlaßsache des verlebten Schwaigbesitzers Paul Hutter dahier, ward das erstrichterliche Gantdekret vom 23. Jänner 1821. in II. und III. Instanz bestättigt. Dem gemäß werden die gesetzlichen Edikttäge, nämlich:

I. Zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf Montag den 7. Oktober h. J.

II. zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf Mittwoch den 6. November l. J.

III. zur Schlußverhandlung und zwar für die Replik auf Freytag den 6. Dezember und für die Duplik auf Freytag den 20. Dezember dieses Jahrs jedesmal Morgens 9 Uhr festgesetzt, und hiezu sämmtlich unbekannte Gläubiger hiermit unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Edikttage die Ausschliessung der Forderung von der gegenwärtigen Konkursmasse, das Nichterscheinen an den übrigen Edikttägen aber die Ausschliessung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Handen haben, bey Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bey Gericht zu übergeben.

München den 3. September 1822.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München
von Gerngroß, Direktor.
Dr. Stecher.

3856. Im ehemaligen Trinkstubengebäude ist an dem Ziele Michaelis ein Keller zu vermiethen. Pachtliebhaber wollen sich Mittwoch am 11. k. M. als an dem zur Versteigerung festgesetzten Tage beym unterzeichneten Amte einfinden.

München am 22. August 1822.

Königliches Rentamt der Stadt München.
Aufschläger, Rentbeamte.

3943. Unterzeichneter haftet für nichts, was auf seinen Namen geborgt werden möchte.

Jos. Ulrich Kornprobst, Sekretär der kön. unmittelbaren Steuerkataster-Kommission.

3933. Ein honettes Frauenzimmer wünscht bis zum 4. künftigen Monats Oktober eine Reisegesellschaft nach Heidelberg. Das Nähere ist zu erfragen im Uyschneider'schen Brauhause über 3 Stiegen No. 16.

3969 Die in der politischen Zeitung eingerückte Versteigerung des Bierbrauer Wildischen Grumets, kann wegen eingetretenen Umständen nicht vor sich gehen.

Fremden-Anzeige.

Bey Herrn Karl Havard, Gastgeber zum goldenen Hirsch.

Den 30. August. Hr. Baron von Aretin, königl. baier. Oberlieutenant von Haidenburg. Hr. Guppy, Edelmann von London. Hr. Walpole, Edelmann ebendaher. Den 31. — Hr. Lhermille, Kaufmann von Paris. Hr. Hanbury, engl. Edelmann von London. Hr. Frasser, engl. Edelmann mit Familie ebendaher. Hr. Hegele, k. k. öster. Kabinetskourier von London. Den 1. September. Lord Newborough, mit Herrn Phillips und Wyn, engl. Edelleute von London. Hr. Montpelas, Kaufmann von Lyon. Den 2. — Bar. von Sinner, Partikulier von Bern. Hr. Doktor Ethardt, königl. preuß. Referendär von Berlin. Herr Graf Kolowrat, k. k. öster. wirkl. geheimer Rath und Gouverneur des Königreichs Böhmen von Prag. Hr. Graf von Löwenhard, königl. schwed. Obrist von Eichstädt. Den 3. — Hr. Erb, Kaufmann von Innbruck. Hr. Dr. Rapp, Advokat von Frankfurt. Hr. Müller, Kaufmann von Frankfurt. Hr. Carninady, Kaufmann von Mailand. Hr. Pogetty, Kaufmann ebendaher.

Bey Karl Albert seel. Frau Wittwe, Gastgeberinn zum schwarzen Adler.

Den 29. August Hr. Brandt, Kaufmann mit Gattin von London. Hr. von Brügel, Magistratsrath mit Gattin und Schwester von Ansbach. Hr. Leo, Kaufmann von Kitzingen. Den 30. — Hr. Röntgen, Kaufmann von Hamburg. Hr. von Peroffsky, kaiserl. ruß. Gardeoberst mit Gemahlin von Karlsbad. Hr. Heyhenshiold, Partikulier aus Schweden. Hr. von Heugel, Hauptmann von Breßlau. Hr. Hirsinger, Partikulier aus Rußland. Den 31. — Hrn. Straulino und Kathan, Kaufleute von Augsburg. Hr. Gentili, Tonkünstler mit Familie von Mayland. Herr Schropp, Kaufmann von Augsburg. Den 1. September. Herr Stein, k. k. öster. privileg. Großhändler von Wien. Hr. Ponzen, Advokat von Paris. Hr. Müller, Kaufmann von Frickenhausen. Den 2. — Hr. Zais, Kaufmann von Canstadt. Den 3. — Hr. Nikolai, Koch von Paris. Den 4. — Hr. Buchner, Kaufmann mit Hrn. Bruder von Kitzingen. Den 5. — Mde. Rohrmüller mit Töchtern und Hrn. Sohn von Manheim.

Bey Herrn Joseph Deuringer, Gastgeber zum goldenen Hahn.

Den 28. August. Hr. von Felix, Legationsrath von Regensburg. Hr. Dalrymple, königl. großbrittanisch. Obrist und Parlementsglied von London. Hr. Fauler, Kaufmann von Wallerstein. Den 29. — Hr. Giovanelli, Kaufmann von Frankfurt. Hr. Sührer, Juweler von Hanau. Hr. Mehmert, Partikulier von Riedlingen. Hr. Bar. von Schätzler, königl. Finanzrath und Banquier von Augsburg. Den 30. — Freyherr von Braun, grosherz. darmstädt. geheim. Rath von Darmstadt. Hr. Schwab, Kaufmann von Ichenhausen. Hr. Eden, Edelmann aus England. Den 31. — Hr. Granich, Kaufman von Augsburg. Herr Hengeller, Kaufmann von Genf. Hr. Graf Hollstein, königl. Kämmerer von Regensburg. Den 1. Septemb. Hr. Lord Seymour, von London. Hr. Vane, Edelmann von Worchester. Hr. von Härlein, Kaufmann von Augsburg. Hr. Jog, königl. grosbritt. Generalprokurator aus Irrland. Den 2. — Herr Ciranti, Courier von Genf. Hr. Perster, Kaufmann von Augsburg. Hr. von Schneider, königl. quiesc. Landrichter von Eichstädt. Den 3. — Hr. von Heune, Referendär von Berlin. Hr. Brodel, Partikulier von Bayreuth. Hr Clarus, Hofrath und Professor von Leipzig. Den 4. — Hr. Jeune, Vorsteher des Blindeninstituts von Berlin. Hr. Stöhr, Gastgeb und Weinhändler von Würzburg.

Bey Herrn Johann Reitz, Gastgeber zum goldenen Kreutz in der Kaufingerstraße.

Den 30 August. Hr. Mittich, Stiftskapitular von Wien. Hr. Baron von Schwidt, ebendaher. Hr. Bürger, mit Frau von Eichstädt. Hr. Seitz, von Heiligen Zell. Mde. Mayer, von Friedberg. Hr. Ler, Gastwirth von Erding. Den 31. — Fr. Bar. von Rehling mit Fräulein von Freyberg, von Salzburg. Hr. Clement, Uhrmacher von St. Sigismund. Hr. Kohler, Rechtspraktikant von Kempten. Hr. Phellmeyer, Partikulier von Landshut. Herr Krämer, Kaufmann von Augsburg. Den 1. Sept. Herr Fischer, Posthalter von Biberach. Hr. Baumann, Papierfabrikant von Augsburg. Hr. Kästner, Hammerschmidt ebendaher. Den 2. — Hr. Schellmeyer, Student von Landshut. Den 3. — Hr. Bayer, Lottodirektor von Regensburg. Hr. Blost, Doktor von Landshut. Herr von Balta, Privatier von Pfaffenhofen. Herr Kahn, Kaufmann von Fellheim. Den 4. — Hr. Weber, Doktor von Bonn. Hr. Zentner, Student von Heppenheim. Herr Christen, Bildhauer von Bern. Hr. Seebacher, von Augsburg. Hr. Britsch, Student von Auersbach. Hr. Keller, von Leipzig. Herr Pondich, Student von Wien. Den 5. — Mde. Müller, von Augsburg. Mlle. Peppel, von Schwabmünchen. Hr. Sommer, Herliger und Pfaffien, Studenten von Weinberg. Hr. Beimann, Privatier von Zeitz in Sachsen. Hr. Goll, Fabrikant von Biberach. Herr Tambli, Kaufmann von Zürich. Mde. Jungwürth, von Neumarkt.

Bey Herrn Joseph Alois Vogt, Gastgeber zum goldenen Bären.

Den 29. August. Hr. Hintrager, Kaufmann von Stutgardt. Den 30. — Freyherr von Andrityky, k. baier. Major von Würzburg. Freyherr von Karavensky, königl. baier. Kämmerer von Hurlach. Hr. Ruppaner, Kaufmann von Starnberg. Den 31. — Hr. Berber, Kaufmann von Augsburg. Hr. von Croie,

königl. ständ. Baumeister mit Familie von Prag. Den 1 September. Hr. Lessel, Kaufmann von Nürnberg. Hr. Mar, Aufschläger von Pilsling. Den 2. — Hr. von Geiger, herz. leucht. Domainendirektor mit zwey Töchtern von Eichstädt. Freyherr von Pfetten, königl. baier. Kämmerer von Arnbuch. Freyherr von Grenger, kön. baier. Oberlieutenant mit Frau von Erding. Hr. Graf von Hegnenberg Dux, königl. baier. Oberst à la Suite von Hegnenberg.

Bevölkerungs-Anzeige.

In der St. Peters-Pfarr.

Getauft: 14 Kinder, 5 männl. und 9 weibl. Geschlechts.

Getraut: 2 Paar.

Gestorben: Den 25. August. Elisabetha Ernst, bürgerl. Metzgerin, 80 J. alt, an Altersschwäche. Georg Eberl, Postknecht, 53 J. alt, am Starrkrampf. Bertha, Tochter des königl. Sekretärs Weilmayr, 1½ J. alt, am schweren Zahnen. Adelheit Heigel, bürg. Bordenmachers-Tochter, 9 M. alt, an der Kopfwassersucht. Joseph Schreiner, bürgerl. Schuhmachers-Sohn, 6 M. alt, an der Abzehrung. Franz Xaver, unehel. 15 T. alt, an Aphten. Den 27. — Fr. Katharina Stengel, 27 J. alt, an Entkräftung. Franz Gottschalk, Taglöhner, 59 J. alt, an vernachläßigter Entzündung der Unterleibseingeweide. Ludwig, unehl. 22 T. alt, an der Gelbsucht. Den 28. — Anna Holzner, Maurerstochter, 34 J. alt, an der Lungenschwindsucht. Den 29. — Hr. Anton Jungwirth, Benefiziat und Chorregent in der St. Peters-Stadtpfarrkirche, 65 J. 8 M. alt, am Blutsturz. Anna Bettendörfer, Instruktorswittwe, 92 J. alt, an der Wassersucht. Den 30. — Ludwig, unehel. 10 T. alt, am Brande. Den 31. — Elisabeth Wunderl, bürgerl. Krauthändlerstochter, 7 J. alt, am Wasserkopf. Joseph Scherer, Büreaudieners-Sohn, 1½ St. alt, an Schwäche. Theres, unehel. 9 M. alt, an einem hitzigen, innerem Wasserkopfe.

In dem Kirchensprengel zum heiligen Geist.

Getauft: 11 Kinder, 8 männl. 3 weibl. Geschlechts.

Gestorben: Niemand.

In der protestantischen Pfarr.

Getauft: 3 Kinder männl. Geschlechts.

Getraut: Niemand.

Gestorben: Den 16. August. Joh. Georg Schröppel, königl. Rechnungskommissär, 54 J. alt, an der Abzehrung. Den 24. — Magdalena Kimmler, Gütlerstochter, 15 J. alt, an der Wassersucht. Julie Gaullieur, 44 J. alt, am Schlagfluße. Den 25. — Friedrich Buhl, Hofkonfektmeister, 73 J. alt, an der Lungenschwindsucht.

Wöchentliche Anzeige

von der Münchner Schranne den 7. September 1822.

Waizen.			Korn.			Gerste.			Haber.		
Schäffel.			Schäffel			Schäffel.			Schäffel		
Voriger Rest 279			Voriger Rest 590			Voriger Rest 186			Voriger Rest 37		
Neue Zufuhr 1125			Neue Zufuhr 549			Neue Zufuhr 1356			Neue Zufuhr 437		
Ganzer Schrannenstand 1404			Ganzer Schrannenstand 1139			Ganzer Schrannenstand 1542			Ganzer Schrannenstand 474		
Heutiger Verkauf 1222			Heutiger Verkauf 664			Heutiger Verkauf 1316			Heutiger Verkauf 431		
Bleibt im Rest 182			Bleibt im Rest 475			Bleibt im Rest 226			Bleibt im Rest 43		
Verkaufspreise.			Verkaufspreise.			Verkaufspreise.			Verkaufspreise.		
Höchst. Durchschnitts-Preis.	Wahrer Mittel-Preis.	Mindest. Durchschnitts-Preis.	Höchst. Durchschnitts-Preis.	Wahrer Mittel-Preis.	Mindest. Durchschnitts-Preis.	Höchst. Durchschnitts-Preis.	Wahrer Mittel-Preis.	Mindest Durchschnitts Preis.	Höchst. Durchschnitts-Preis.	Wahrer Mittel-Preis.	Mindest. Durchschnitts-Preis.
fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.
14 | 43	13 | 46	12 | 39	8 | 54	8 | 12	7 | 32	8 | 44	8 | 23	7 | 49	6 | 29	6 | 2	5 | 30

In Vergleichung gegen die letzte Schranne sind die Durchschnittspreise Waizen mehr um 16 kr. Korn minder 19 kr. Gerste mehr um 6 kr. Haber mehr 12 kr.

Verzeichniß

der Preise der in der königl. baier. Haupt- und Residenzstadt München nach einer Taxe regulirten und nicht regulirten Victualien, und sonstigen Verkaufs-Gegenstände.

Vom 7. September 1822.

IV. Fleisch-Gattungen.

	fl.	kr.	pf.
Taxirt.			
Ein Pfund des besten Ochsenfleisches auf	—	10	—
Ein Pfund Rindfleisch gilt	—	9	—
— — Kalbfleisch	—	8	—
— — Schaafsleisch	—	—	—
Nicht taxirt.			
Ein Viertel Lammfleisch	—	18	—
— Pfund Schweinfleisch, rohes . . .	—	10	—
— — Schweinfleisch, geräuchertes .	—	20	—
— — Schweinfett	—	20	—
Eine rohe Zunge	—	40	—
Eine geräucherte Zunge	1	—	—
Ein Zentner ausgelassenes Unschlitt . .	25	—	—
— — rohes Unschlitt	20	—	—
Ein Pfund gegossene Lichter	—	22	—
— — feine Lichter	—	19	—
— — ordinäre Lichter	—	18	—
— — Seife	—	14	—
— — Schmeer	—	17	—

V. Bier und andere Flüssigkeiten.

	fl.	kr.	pf.
Taxirt.			
Eine Maß braunes Sommerbier	—	4	2
Nicht taxirt.			
Eine Maß weißes Gerstenbier	—	—	—
— — weißes Weizenbier	—	5	—
— — Bieressig	—	3	—
— — Obstessig	—	7	—
— — Gerur	—	14	—
— — gute Milch	—	5	—
— — guter Rahm	—	18	—
— — Meth	—	32	—
— — Branntwein besser	—	36	—
— — Branntwein ordinärer	—	16	—
— — Kirschenwasser	2	—	—
Ein Pfund Buchöhl	—	55	—
— — Leinöhl	—	18	—

VI. Victualien überhaupt

vom 31. August bis 7. September.

Benennung.	Anzahl	Gew. o. Stck.	fl.	kr.	pf.
Schmalz	2222	das Pfund zu	—	22	—
Gebürg-Butter .	4178	— — —	—	20	—
Frischer Körbchen-Butter	2247	— — —	—	24	—
Frische Eyer . . .	5495	5 Stück	—	4	—
Truchteneyer . . .	135500	6 —	—	4	—
Hennen, alte . .	800	das Stuck zu	—	22	—
Hühner	2342	— — —	—	16	—
Indianen	307	— — —	—	50	—
Kapaunen	449	— — —	—	42	—
Gänse, alte . . .	1427	— — —	—	54	—
Junges	1211	— — —	—	16	—
Enten, alte . . .	1160	— — —	—	24	—
Junges	698	— — —	—	4	—
Tauben junge . .	1252	— — —	—	8	—
Spanferkel . . .	475	— — —	—	50	—

VII. Verschiedene Bedürfnisse.

	fl.	kr.	pf.
Ein Schäffel Erdäpfel beßter Gattung. .	4	48	—
— — ordinäre	3	24	—
— — Leinsaamen	15	—	—
Ein Banzen frische Aepfel	5	—	—
— — frische Birnen	6	—	—
Ein Maßel gedörrtes Obst	—	10	—
Ein Pfund Zwetschgen	—	6	—
— — Salz	—	4	—
Ein Maßel weiße Rüben	—	4	—
— — baierische Rüben	—	4	—
— — gelbe Rüben	—	5	—
Ein Zentner Schaafwolle	50	—	—
— — Hanf	19	—	—
Ein Pfund Flachs	—	30	—
— — Werch	—	8	—
Ein Zentner Heu	1	12	—
— — Grummet	1	0	—
— — Weitzenstroh	—	—	—
— — Roggen	—	38	—
— — Gersten	—	—	—
— — Haber	—	30	—
Eine Klafter Buchenholz	7	—	—
— — Birkenholz	5	48	—
— — Forchenholz	4	30	—
— — Fichtenholz	4	20	—
— — Eichenholz	—	—	—

Der Magistrat der Königl. Haupt- und Residenzstadt München.

Digitized by Google

Königlich-Baierischer

Polizey-Anzeiger von München.

Nro. LXXI. Mittwoch den 11. September 1822.

Bekanntmachungen.

3878. Es befinden sich bey der unterzeichneten Behörde mehrere Effekten, als: Kleidungsstücke, Kupfergeschirre, Messer, Stöcke u. d. gl., welche in einer Reihe von Jahren entweder im Amtslokale liegen blieben, oder auf den Straßen gefunden oder Verbrechern abgenommen wurden, ohne daß bisher die Eigenthümer dieser Gegenstände erforscht werden konnten.

Diese Effekten können theils wegen der Gefahr des Verderbens, theils wegen Mangels an Raum nicht mehr länger aufbewahret werden.

Es wird daher Jedermann, welcher auf das eine oder das andere Stück Ansprüche zu machen hat, hiermit aufgefordet, sich inner 14 Tagen im Büreau III. der königl. Polizeydirektion zu melden.

Nach Verfluß dieser Frist werden die Effekten, zu denen sich die Eigenthümer nicht gemeldet haben, öffentlich veräußert und spätere Reklamationen als unstatthaft zurückgewiesen werden. München den 2. September 1822.

Königliche Polizey-Direktion München.

In Abwesenheit des Direktors. Rinecker Ober-Polizeykommissär.

(Das Betteln der Schüler mit den erhaltenen Preisen.)

3835. Ungeachtet der vielfältigen Warnungen in Hinsicht des Bettelns der Schüler mit den erhaltenen Preisen hat dieser Unfug doch noch nicht ganz ein Ende genommen, und nicht selten wird das Publikum an öffentlichen Orten von diesen Kindern belästiget. Es wird demnach hiermit wiederholt bekannt gemacht, daß alle Kinder, welche sich in diesem Bettel betreten lassen, aufgegriffen, und gleich andern Bettlern werden bestraft werden.

Den 31. August 1822.

Königliche Polizey-Direktion München.

von Stetten, Direktor.

(Die Räumung der Miethwohnungen zur Zielzeit betreffend.)

4012. Nach dem in hiesiger Stadt bestehenden Herkommen müssen die Miethveränderungen, an den gewöhnlichen Zielen Georgi und Michaelis, binnen 14 Tagen geschehen.

Wenn auch dieser mehrtägige Termin bey den vielen Veränderungen erforderlich ist, so tritt doch für jeden Miethsmann schon mit dem Anfange desselben die Verbindlichkeit ein, seine Pflicht zu erfüllen.

Unterdessen hat man sich schon zu oft überzeugen müssen, daß diesem Grundsatze entgegen gehandelt, theils aus Bosheit, theils aus Nachläßigkeit, theils aus bloßer Willkühr die Räumung der Wohnungen auffallend verzögert, und öfters bis zu dem letztem Tage unterlassen wird.

Hieraus entstehen große Stockungen und Unannehmlichkeiten, viele Partheyen kommen dadurch auf die unschuldigste Weise in das Gedränge, und selbst in die Lage, daß ihnen nach dem Stadtgebrauche die Meubeln auf die Straße gestellt werden.

Ohne den bestehenden Statuten und Gesetzen zu nahe zu treten, findet sich daher die Polizey-Direktion bewogen, folgende in dem Geiste derselben und in der Natur der Sache gegründete Bestimmung zu treffen:

Mit dem Eintritte der gewöhnlichen Zielzeit soll das Ausziehen aus den zu verlassenden Wohnungen angefangen und möglichst beschleuniget werden; im Falle einer ungegründeten Weigerung wird gegen den Säumigen amtlicher Zwang verfügt, ohne auf die Einrede, daß der vierzehntägige Termin noch im Laufe sey, zu achten.

Sollten jedoch bey einer Parthey solche Hindernisse obwalten, welche dieß nicht gestatten, und die auf der Stelle nicht zu heben sind, so muß binnen den ersten sechs Tägen hiervon bey der unterzeichneten Behörde Anzeige gemacht werden, um noch frühezeitig genug die Anstände prüfen, und solche Einleitungen treffen zu können, wodurch die übrigen Partheien vor Schaden verwahrt werden.

Wird diese, besonders dem ausziehenden Miethsmanne obliegende Anzeige unterlassen, so hat er sich es selbst beyzumessen, wenn gegen ihn mit aller Strenge vorgeschritten werden wird.

München den 8. September 1822.

Königliche Polizey = Direktion München.

In Abwesenheit des Direktors. Rinecker, Ober-Polizeykommissär.

4013. Gegen Ende des Monats Juli l. J. wurde auf der Chaussee unweit Unterbruk ein Felleisen von schwarzem Leder gefunden.

Jedermann, der hierüber etwa Auskunft zu geben vermag, wird aufgefordert, bey unterfertigter Behörde Anzeige zu erstatten.

München den 7. September 1822.

Königliche Polizey = Direktion München.

In Abwesenheit des Direktors. Rinecker, Ober-Polizeykommissär.

3847. Seine Königl. Majestät haben mittels einer Allerhöchsten Entschliessung vom 7. Juny d. J. allergnädigst zu erlauben geruht, daß in hiesiger Stadt zur Bestreitung des Kostenaufwandes, welchen die Wiedererbauung der eingestürzten Isarbrücke erfordert, zur nothwendigen Unterstützung der hiesigen Wohlthätigkeits = Anstalten, und zur Bestreitung anderer ausserordentlichen Gemeinde = Bedürfnisse nach dem von dem Magistrate unter Zustimmung der Herrn Gemeinde = Bevollmächtigten gemachten Antrage ein besonderer Malzaufschlag sechs Jahre lang erhoben werden dürfe. Es wird demnach die Erhebung dieses Malzaufschlages auf folgende Weise angeordnet:

1) Die Erhebung dieses Aufschlages beginnt mit dem nächsten Sudjahre $18\frac{22}{23}$.

2) Dieser Aufschlag wird von allem zum braunen und weißen Biere, zu Essig und Branntwein, Hefe und Sermerfoderlichen Malze bezahlt, und beträgt von jedem Schäffel einen Gulden und dreyßig Kreutzer.

3) Das kön. Unteraufschlagamt München wird diesem städtischen Aufschlag zugleich mit dem Aerarial-Malzaufschlage, und auf die nämliche Weise, erheben.

4) Die bürgerlichen Bierbrauer, welche diesen Aufschlag vorzuschiessen haben, werden dafür dadurch entschädiget, daß der Biersatz um einen Pfenning für die Maß erhöhet wird. In ähnlichen Verhältnissen können auch die Preise des Essigs und Branntweines, der Hefe und Germ gesteigert werden.

5) So oft der Biersatz für sich auf fünf Kreutzer steigt, wird mit dre Erhebung des städtischen Aufschlages so lange ausgesetzt, bis der Biersatz wieder fällt.

6) Wer immer Bier aus Orten, die nicht zur hiesigen Stadtgemeinde gehören, bezieht, hat gleich nach Empfang dieses Bieres bey der hiesigen Gemeindekasse fünfzehn Kreutzer für jeden Eimer Aufschlag zu entrichten, worüber besondere Quittungen verabfolgt werden.

Wer dieser Anordnung entgegen handelt, wird nach Vorschrift der Allerhöchsten Verordnung vom 15. September 1818 §. 98. bestraft. Um von dem hieher kommenden fremden Biere genaue Kenntniß zu erhalten, wird man die nöthigen Anordnungen besonders treffen.

7) Den hiesigen bürgerlichen Bierbrauern, welche Bier an Wirthe, oder Privaten an Orten, die nicht zur hiesigen Gemeinde gehören, verkaufen, werden für jeden Eimer des also ausgeführten Bieres fünfzehn Kreutzer Aufschlag von der Gemeindekasse zurückvergütet. Um aber diese Vergütung in Anspruch nehmen zu können, ist es nothwendig, daß der Brauer nicht nur die Versendung dieses Bieres vorläufig dießorts anzeigt, sondern auch am Ende eines jeden halben Sudjahres von dem Bierabnehmer bey dessen Gerichte den richtigen Empfang des Bieres genau zu Protokoll bestätigen läßt, und eine beglaubte Abschrift dieses Protokolles diesseits vorlegt. Beschlossen den 23. August 1822.

Der Magistrat der königl. Haupt- und Residenzstadt München.

von Mittermayr, Bürgermeister.

von Schmädel, Sekretär.

3988. Im Laufe des jüngst verflossenen Monats August wurden

fünf Bäcker

wegen geringhaltigen und schlechten Brodes vorschriftsmäßig bestraft, welches hiermit zur allgemeinen Kenntniß bringt den 6. September 1822

Der

Magistrat der königl. Haupt- und Residenzstadt München.

von Mittermayr, Bürgermeister.

von Schmadl, Sekretär.

4014. Gemäß gnädigster Regierungs-Entschließung vom 6. dieß Monat wurde für den Lauf des gegenwärtigen Monats der Satz des Ochsenfleisches auf neun Kreutzer zwey Pfennige regulirt, der Satz des Kalbfleisches auf acht Kreutzer zwey Pfennige erhöhet, und jener des Schaffleisches auf sechs Kreutzer gesetzt. Welches hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Den 10. September 1822.

Magistrat der königl. Haupt- und Residenzstadt München.

von Mittermayr, Bürgermeister.

Westermayr, Sekretär.

Miethschaften.

3668. In der Windenmachergasse No. 1414. ist am künftigen Michaelisziele eine Wohnung zu vermiethen, und das Nähere beym Hauseigenthümer zu erfragen.

3986. In der Karlsstraße im Pschorr'schen Hause, der Michaelskirche gegenüber, im dritten Stocke ist ein Zimmer mit Kabinet, mit oder ohne Meubeln, sogleich zu beziehen.

3984. Im neuen königl. Hoftheater sind in einer der schönsten Logen des 4. Ranges ein vorderer und ein Rückplatz vom 1. Oktober an, zu vermiethen, und bey Herrn Kassier Dicker das Nähere zu erfragen.

3980. Vor dem Karlsthore an der Sonnenstraße No. 1297. ist eine Wohnung über vier Stiegen zu Michaelis zu beziehen, und das Nähere beym Hauseigenthümer zu erfragen, von welchen auch verheurathete kinderlose Baumeistersleute gesucht werden.

3987. Im Thale Mariä No. 450. über drey Stiegen vornheraus ist eine Wohnung am Ziele Michaelis zu beziehen, und das Nähere daselbst zu ebener Erde zu erfragen.

3983. Im Thale No. 558. im vorderen Hause sind im dritten Stockwerke rückwärts 2 heizbare Zimmer mit Küche, eigenem Eingange und sonstigen Bequemlichkeiten, halbjährig um 30 fl. Zins am Ziele Michaelis zu vermiethen. Der Eingang ist am großen Thore nächst dem Hegerbrauer.

3978. In dem Hause No. 1315. vor dem Karlsthore rechts ist vom 1. Oktober an, eine Stallung für 4 Pferde, sammt Remise zu vermiethen, auch kann daselbst ein Zimmer zu ebener Erde stündlich bezogen werden.

3982. In einem Hause in der Fürstenfeldergasse über 3 Stiegen sind 2 Zimmer ohne Meubeln nebst einem Kabinet zu vermiethen. D. Ueb.

4001. In der Rosengasse No. 1005. über 2 Stiegen ist ein schön meublirtes, heizbares Zimmer vornheraus zu vermiethen, und am 1. Oktober zu beziehen.

4008. In der Sendlingerstraße No. 970. rückwärts sind am Ziele Michaelis zwey Wohnungen zu beziehen.

3994. Im neuen königl. Hoftheater in der Loge rechts im 4ten Range No. 5. sind zwey Plätze rückwärts bis kommenden 1. Oktober zu vermiethen. Das Nähere ist bey Herrn Kassier an der Kassa zu erfragen.

4005. In der Kaufingerstraße No. 1024. über 4 Stiegen ist am Ziele Michaelis eine kleine, schöne, helle und auch bequeme Wohnung zu beziehen. Das Nähere ist in der Schäflergasse No. 1555. über eine Stiege, Eingang links, zu erfragen.

3996. Auf dem Petersplatze No. 634. über 3 Stiegen vornheraus ist ein meublirtes Zimmer mit Bett und besonderem Eingange sogleich oder bis 1. Oktober zu beziehen.

3995. Im Thale No. 547. über 2 Stiegen ist ein Zimmer mit eigenem Eingange zu vermiethen. Das Nähere ist daselbst im Laden zu erfragen.

3989. Im Dultgäßchen No. 886. ist eine Wohnung über 4 Stiegen vornheraus, bestehend aus 5 Zimmern, wovon jedes einen besonderen Eingang hat, dann andern Bequemlichkeiten am Ziele Michaelis zu beziehen, und das Weitere beym Hauseigenthümer zu erfragen.

4009. An der Hundskugel No. 1179. über eine Stiege vornheraus ist ein schön meublirtes Zimmer um sehr billigen Zins zu vermiethen, und am 1. Oktober zu beziehen.

3999. Auf der Roßschwemme No. 590. ist eine Wohnung sogleich zu beziehen.

4007. In der Eisenmannsgasse No. 116. über eine Stiege ist eine Wohnung am Ziele Michaelis zu vermiethen, und das Nähere nächst dem Althammerecke No. 1153. über 2 Stiegen zu erfragen.

4006. In dem Damenstiftsgebäude vom Althammerecke an, unter den beyden Thoren hindurch und alsdann aufwärts links über 2 Stiegen im Thüreingange zunächst dem Garten ist ein sehr

gut und bequem eingerichtetes Zimmer, welches eine besonderen Eingang, und die Aussicht in den Garten hat, um billige und sonst annehmliche Bedingnisse an einen unverheuratheten Herrn zu vermiethen, und das Nähere daselbst täglich von 1 bis 4 Uhr zu erfragen.

4003. Im Thale Petri No. 519. über eine Stiege vornheraus ist eine kleine, bequeme Wohnung zu vermiethen.

3998. In der Schönfeldstraße No. 105. zu ebener Erde links ist ein heitzbares, meublirtes Zimmer vom 1. Oktober an zu vermiethen.

4010. Vor dem Karlsthore im Rondel No. 1299. ist zu Michaelis eine Wohnung, mit oder ohne Stallung und Remise zu beziehen, und das Nähere beym Kalteneggerbrauer am Promenadeplatze zu erfragen Auch ist im Kalteneggerbrauerhause noch bis Michaelis eine Wohnung zu vermiethen.

3090. Unweit des Maxthores ist eine Stallung für vier Pferde zu vermiethen und täglich zu benützen Das Nähere ist in der Maxvorstadt, Königsstraße No. 268. über eine Stiege zu erfragen.

3993. Im Hebammgäßchen No. 708. über eine Stiege vornheraus ist am künftigen Ziele Michaelis eine sehr bequeme Wohnung um eine jährliche Miethe von 112 fl. zu beziehen.

3914. In der Kaufingerstraße No. 1024. im ersten Stockwerke vornheraus ist bis Hälfte Septembers ein gut meublirtes, heitzbares Zimmer zu vermiethen.

3895. Am künftigen Ziele Georgi ist in der Max-Vorstadt, der Hutterschwaige gegenüber, das Quartier, welches gegenwärtig Sr. Exzellenz der badische Gesandte bewohnt, mit 11 Zimmern und einem Salon, einer Küche, Stallung, Remise und 2 Bedientenzimmern, nebst Speicher, sehr schönen Kellern und Waschküche, oder auch nach Verlangen mit 8 Zimmern und einem Salon sammt Uebrigen zu vermiethen. Wegen Vorzeigung dieses Quartiers ist sich im Hause No. 414. neben dem Neugarten zu melden.

3898. Am alten Eiermarkte No. 596. ist am Ziele Michaelis ein Laden zu beziehen, und das Nähere beym Hauseigenthümer zu erfragen.

3944. In No. 1019. in der Kaufingerstraße vornheraus über 3 Stiegen ist mit Anfang des Monats Oktober, oder auch 8 bis 14 Tage früher 1 gut eingerichtetes Zimmer, mit oder ohne Bett, um billigen Zins zu beziehen.

3927. Eine kleine Wohnung ist täglich oder am Ziele Michaelis zu beziehen, und das Nähere in der Hutterschwaige zu erfragen.

3925. Auf dem Promenadeplatze No. 1438. über 2 Stiegen ist eine bequeme Wohnung von 6 heitzbaren Zimmern am Ziele Michaelis zu beziehen.

3942. In der Rosengasse No. 612. ist eine Stallung für zwey Pferde nebst Heubehälter, ferner ein Platz für 1 Chaise sogleich monatweise zu vermiethen. In dem nämlichen Hause steht auch eine zweyspänige, gut erhaltene Chaise zu verkaufen. Nähere Auskunft wird daselbst zu ebener Erde gegeben.

3940. In dem neuen kön. Hoftheater sind bis 1. Oktober zwey Logenplätze im 3ten Range rechts zu haben.

3941. Im neuen kön. Hoftheater ist ein vorderer und hinterer Logenplatz im 4ten Rang links bis 1. Oktober zu miethen.

3957. In der Burggasse No. 167. im dritten Stocke ist ein Zimmer nebst Vorzimmer, mit eigenem Eingange, dann erforderlichen Einrichtung versehen, sogleich zu beziehen.

3970. Im Rosenthale No. 650. im dritten Stocke sind 2 helle, schön eingerichtete Zimmer zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

3971. In der Windenmachergasse No. 1552. über 3 Stiegen kann ein meublirtes Zimmer sogleich oder am 1. Oktober bezogen werden.

3864. Im Hause No 652. im Rosenthale ist die Wohnung im ersten Stocke vornheraus, bestehend in 4 Zimmern, einer Mägdekammer, Küche, 2 Holzlegen, Keller, Speicher und andern Bequemlichkeiten zu vermiethen, und schon am Ziele Michaelis zu beziehen. Das Nähere erfährt man daselbst zu ebener Erde.

3887. In der Nähe des Hofgartens sind 2 schön meublirte Zimmer mit Betten sogleich oder bis Michaelis, monatlich oder halbjährig zu vermiethen. D. Ueb.

Verlorene und gefundene Sachen.

3977. Ein brauner, halbgeschorner Pudel, mit weißer Kehle, einem mit einem Schlößchen geschlossenen messingenem Halsbande, auf welches das Polizeyzeichen jedoch so geniethet ist, daß nur die Buchstaben K. P. D. M. zu sehen sind, ging verlohren. Derjenige, dem derselbe zugelaufen ist, wird höflich ersucht, ihn in der Maxvorstadt, Friedrichsstraße No. 178. über 1 Stiege links gegen Erkenntlichkeit abzuliefern.

3981 Ein geschorner, junger, ganz weißer Pudel mit semmelfarbigen Ohren ist entlaufen. Man bittet um Zurückgabe in der Lederergasse No. 416. über 3 Stiegen gegen Erkenntlichkeit.

3992. Donnerstag am 5. dieß hat sich auf dem Wege von hier nach Vogenhausen ein semmelfarbiger, mit ledernem Halsband und dem Polizeyzeichen No. 1031. versehener dergleichen Hund, mit gestutzten Ohren und Schweif verlaufen. Derjenige, welcher denselben in der Salvatorstraße No. 1523. über 2 Stiegen einliefert, hat daselbst eine Belohnung zu erwarten.

3928. Eine gefundene Nadel, mit Rosetten besetzt, kann der Eigenthümer bey Gebrüder Wollenweber No. 66. in der Schwabingerstraße gegen Legitimation abverlangen.

4011. Eine mit Silber beschlagene Meerschaum-Tabakpfeife, ganz schwarzbraun geraucht, mit einem Rohre von Buchs, woran sich eine Hirschkrone befindet, ist von der Perusagasse an gegen das Fingergäßchen verloren gegangen. Der Finder beliebe dieselbe gegen eine Erkenntlichkeit dem Profos Müller im Garde du Corps-Regiment zurückzugeben.

Feilschaften.

4002. Auf der Hofstadt No. 1066. über eine Stiege ist ein sehr guter Flügel um billigen Preis zu verkaufen.

4000. Zwey Scheibenpistolen von vorzüglicher Güte nebst 2 glatten Läufen sind zu verkaufen. Die 4 Läufe sind von Damast mit Platina-Zündkern versehen. Ferner sind daselbst 2 Stutzenläufe zu verkaufen. Das Nähere ist No. 104. in der Grufigasse über 3 Stiegen zu erfragen.

3997. Es wird ein Kapital von 500 fl. gegen dreyfache Versicherung aufzunehmen gesucht. D. Ueb.

3921. Ein junger englischer Wachtelhund ist zu verkaufen. D. Ueb.

3912. Ein Haustheater mit einer Gartenvorstellung nebst Concertbodium ist um 4 Carolin zu verkaufen, und in der Prannersgasse No. 1471. über 3 Stiegen zu erfragen

3991. Ein eingeplankter Bauplatz (dermal Wiese) in der Nähe und rückwärts der Glyptothek ist zu verkaufen. Derselbe enthält 1 halbes Tagwerk, empfiehlt sich durch seine schöne Lage von selbst, und ist in der Max Vorstadt, Maxstraße No. 211. über 2 Stiegen zu erfragen.

4004. Beym Antiquar Ehrentreich im Altenhofgäßchen No. 171. sind nachstehende Bücher zu verkaufen:

Wenings Beschreibung von Baiern m. Kupf. alle Städte, Märkte, Klöster und Edelsitze nebst andern enthaltend, 4 groß Foliobde. 25 fl. Wolfs Geschichte der Jesuiten 4 Bde. 3 fl. Sibylle der Zeit 2 Bde. 1 fl. 12 kr. Eisenhuts Polizey- oder Staatseinwohner-Ordnung 2 Bde. 1 fl. 15 kr. Smiths vom Nationalreichthum 4 Bde. 2 fl. 24 kr. Wielands Schriften in halbfranzb. jeder 24 kr. als: Poetische Schriften 3 Bde, Peregrinus Proteus 2 Bde. Der neue Amadis 2 Bde. Göttergespräche. Idris. Engels Mimik 2 Bde. m. Kupf. 1 fl. Griechisch deutsches Handwörterbuch von Riemer 1819. 2 Bde. 8 fl. Scheller lateinisch deutsch, und deutsch lateinisches Lexikon 2 Bde. 6 fl.

Versteigerungen.

3985. Nachdem bey der am 19. August d. J. vor sich gegangenen Versteigerung der zur Heinzelmann'schen Verlassenschaftsmasse gehörigen Waldparzelle sich

kein Käufer meldete, so wird derselbe am 27. September von 9 bis 12 Uhr Vormittags wiederholt ausgeboten, und sich übrigens auf die Ausschreibung vom 22. July d. J. bezogen.

Actum den 5. September 1822.

Königl. baier. Landgericht München.

Steyerer, Landrichter.

3907. Donnerstag den 12. September werden in der Theatiner-Schwabingerstraße No. 85. beym Büchelbrauer über zwey Stiegen links, Meubeln von allen Gattungen, welche auch noch hübsch und wohlbehalten sind, an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung veräußert.

Kaufsliebhaber mögen sich zu den gewöhnlichen Lizitationsstunden, nämlich Morgens von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr hiebey einfinden.

Den 2. September 1822.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.
von Gerngroß, Direktor.

Hayder.

Verschiedene Kundmachungen.

3896. Einem hohen Adel, und verehrungswürdigen Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich, mit meinem von der königl. Regierung des Isarkreises bewilligten Privat-Erziehungsinstitute, meine bisherige Wohnung verlaßen, und eine andere in der Fürstenfeldergasse im Kaufmann Sporrer'schen Hause No. 1004. über 3 Stiegen bezogen habe.

Sophie Desjardins.

3920. In kurzer Zeit reiset Jemand nach London ab, und wünscht dahin Commissionen mit zu übernehmen. Wer ihn des Zutrauens würdiget, kann das Nähere in der Königsstraße vor dem Marthore No. 277. erfragen.

---

894. Am 2. July d. J. starb dahier die Milchmannswittwe Maria Anna Gfottschneider, geborne Filsner, ohne Hinterlassung von Descendenten. Mehrere Seitenverwandten derselben haben sich bey dießeitigem Gerichte bereits gemeldet, und zum Erbschaftsantritte mit der Rechtswohlthat des Inventars, welches einen Aktivstand von 4145 fl. 3 kr. und einen Passivstand von 18 fl. 45 kr. ausweiset, bereit erklärt.

Alle übrigen etwa noch vorhandenen, unbekannten Erbsinteressenten werden hiermit aufgefordert, binnen 6 Wochen, von heute an, sich bey dem unterzeichneten Gerichte zu melden und ihr gleiches oder näheres Erbschaftsrecht nachzuweisen, ausserdem man die Erbschaft an obige gerichtsbekannte Verwandte der Erblasserin ausfolgen lassen wird. Den 30. August 1822.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.
von Gerngroß, Direktor.

Zeiller.

3961. In der Schulden- und Nachlaßsache des verlebten Schwaigbesitzers Paul Hutter dahier, ward das erstrichterliche Gantdekret vom 25. Jänner 1821. in II. und III. Instanz bestättigt. Dem gemäß werden die gesetzlichen Ediktstäge, nämlich:

I. Zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf Montag den 7 Oktober h. J.

II. zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf Mittwoch den 6. November l. J.

III zur Schlußverhandlung und zwar für die Replik auf Freytag den 6. Dezember und für die Duplik auf Freytag den 20. Dezember dieses Jahrs jedesmal Morgens 9 Uhr festgesetzt, und hiezu sämmtlich unbekannte Gläubiger hiermit unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage die Ausschliessung der Forderung von der gegenwärtigen Konkursmasse, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstägen aber die Ausschliessung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Handen haben, bey Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bey Gericht zu übergeben

München den 3. September 1822.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München
von Gerngroß, Direktor.

Dr. Stecher.

3856. Im ehemaligen Trinkstubengebäude ist an dem Ziele Michaelis ein Keller zu vermiethen. Pachtliebhaber wollen sich Mittwoch am 11. k. M. als an dem zur Versteigerung festgesetzten Tage beym unterzeichneten Amte einfinden.

München am 22. August 1822.

Königliches Rentamt der Stadt München.
Aufschläger, Rentbeamte.

3933. Ein honettes Frauenzimmer wünscht bis zum 4. künftigen Monats Oktober eine Reisegesellschaft nach Heidelberg. Das Nähere ist zu erfragen im Lutzschneider'schen Brauhause über 3 Stiegen No. 16.

Bevölkerungs-Anzeige.

In vergangener Woche wurden in der Metropolitan- und Pfarrkirche zu U. L Frau

Getauft: 14 Kinder, 10 männl. 4 weibl. Geschlechts.

Getraut: 2 Paar.

Gestorben; Den 31. August. Joseph von Lory, königl. baier. Ritter, Rath und geheimer Registrator, 74 J. alt, an der Herzwassersucht und Abzehrung. Klara, unehel. 7 W. alt, an der Darrsucht. Den 1. September. Georg, unehel. 4 W. alt, an der Gicht. Den 2. — Maria unehel. 31 J. alt, an der Lungen-

entzündung. Den 3. — Klara Kobold, Brückenzollnerswittwe, 65 J. alt, am Gedärmbrand. Max Emanuel Graser, königl. Rechnungskommissärs-Sohn, 19 J. alt, ertrunken. Den 5. — Johann Nepomuk Bichler, bürgerl. Bierwirthssohn, 1 J. alt, an der Abzehrung. Ursula Ziegler, Milchmannsweib, 63 J. alt, an der Herzwassersucht. Den 6. — Elisabeth Schleehuber, Wurzengräberinn, 79 J. alt, am Schlagfluß. Peter Bernhard, unehel. 15 T. alt, an der Abzehrung.

In der St. Peters-Pfarr.

Getauft: 7 Kinder, 3 männl. und 4 weibl. Geschlechts.

Getraut: 2 Paar.

Gestorben: Den 31. August. Anna Jechtle, Küchelbäckerin, 52 J. alt, an der Abzehrung. Den 1. September. Joseph Müller, Diurnist beym obersten Rechnungshofe, 44 J. alt, an der Mundspeer und Starrkrampf nach Kopfverletzung. Helena Springer, Holzmesserstochter, am Durchfalle. Krescentia unehel. 10 T. alt, an der Gelbsucht. Den 2. — Elisabetha Weinland, Dienstmagd, 32 J. alt, an der Lungenentzündung mit allgem. Wassersucht. Joseph Rigauer, Sergeantenssohn, 7 M. 14 T. alt, an den Folgen einer Lungenentzündung. Kajetan, unehel. 24 T. alt, an der Abzehrung. Theresia, unehel. 3 W. alt, an der Hebe. Den 4 — Anna Walter, Seidenwäschers-Tochter, 18 J. alt, an der eiterigen Lungensucht. Anna Huber, Taglöhnersweib, 52 J. alt, am Lungenbrande. Anna Katharina, Tochter des königl. baier. Oberappellations-Gerichtsrath Retzer, an der Daarsucht. Franz Xaver, unehel, 9 M. alt, am Brande im Unterleibe. Den 5. — Theresia Egger, Kalkbrennersgattin, 36 J. alt, am zurückgetretten Friesel. Johann Georg Bader, Bäckenherbergs-Wirth, 43 J. alt, an den Folgen eines eingeklemmten Bruchs. Anna Auer, Stadttambours-Tochter, 40 J. alt, an Kachexia syphil. Den 7. — Xaveria Reger, k. b. Mautamtsgehüfens-Frau, 32 J. alt, an der Lungensucht. Michael Feßmann, Badergeselle, 34 J. alt, an der Lungensucht. Margaretha Kohlhund, Taglöhnersweib, 45 J. alt, an Lungengeschwüren. Eleonora Keller. Dienstmagd, 21 J. alt, an Erweiterung des Herzens.

In dem Kirchensprengel zum heiligen Geist.

Getauft: 8 Kinder, 1 männl. 7 weibl. Geschlechts.

Gestorben: Niemand.

Verzeichniß

der von dem Stadtmagistrate zu München vom 9. bis 16. September 1822. regulirten Brod- und Mehl-Taxe und anderer Viktualienpreise.

München den 9. September 1822.

I. Brod-Gewicht.	Pf.	Loth	Qt.
I. Die Kreuzersemmel muß wägen	—	6	—
II. Die halbe Kreuzersem.	—	3	—
III. Das Spitzweckel	—	6	—
IV. Das Kreuzerlaibel	—	9	1
V. Groschenwecken von Weitzen	—	18	—
VI. Groschenwecken von Rockentag	—	27	3
VII. Ein Achtkreuzerlaib	3	21	—
VIII. Ein Sechzehnerlaib	7	10	—

II. Mehl-Preise.		Viertel. fl.	kr	pf	Dreyßiger. kr.	pf	pf
Mund-	Weitz.	1	45	—	6	2	—
Semmel-	Weitz.	1	19	—	5	—	—
Walzen-	Weitz.	1	3	—	4	—	—
Einbrenn-	Weitz.	—	47	—	3	—	—
Riemisch-	Weitz.	—	47	—	3	—	—
Rocken-	Weitz.	—	41	—	2	3	—
Nach-	Weitz.	—	18	—	1	—	—
Gries feiner		2	45	—	10	—	—
Gries ordinärer		2	20	—	9	1	—
Feine Weitzen		3	30	—	13	—	—
Mittere Gersten		2	58	—	10	—	—
Ordinäre Gersten		2	6	—	8	—	—
Hühnermehl		—	42	—	2	2	—
Erbsen feine		1	52	—	7	—	—
Erbsen mittere		1	30	—	6	—	—
Bircn		4	—	—	15	—	—
Linsen		1	30	—	6	—	—
Hanfkörner		1	20	—	5	—	—

III. Fisch- und andere Viktualien-Preise.			
Das	Pf.	fl.	kr
Karpfen	—	—	20
Hechte	—	—	30
Huchen	—	—	48
Rutten	—	—	42
Forellen	—	1	—
Aalfische	—	1	48
Barben	—	—	18
Alten	—	—	16
Waller	—	—	48
Praxen	—	—	20
Renken	—	—	18
Bärschlinge	—	—	—
Backfische	—	—	—
Krebse das Viertel			36
Frösche das Wiedel			12
Schnecken das Hund.			—
Ein Maßel Zwiebel			6
Ein Pf. Schweitzerk.			24
Ein — Jochberger			19
Ein — Speisekäs			12

Digitized by Google

Königlich-Baierischer

Polizey-Anzeiger von München.

Nro. LXXII. Sonntag den 15. September 1822.

Bekanntmachungen.

4030. Im Monate August sind für die durch Brand verunglückten Bewohner von Sulzbach und Deggendorf folgende milde Beyträge eingegangen, und an die dortigen kön. Landgerichte übersendet worden:

	für Sulzbach. fl.	kr.	Deggendorf. fl.	kr.
Von den Schneidermeistern der Haupt- und Residenzstadt München, dann der Vorstadt Au, für die verunglückten Schneidermeister in Sulzbach	110	30	—	—
Von der Gesellschaft im Neugarten	37	—	—	—
Von dem Hofkeller-Meisterssohn Will	8	6	—	—
Von der kleinen Gesellschaft im Hubergarten	—	—	70	—
Von einem Unbekannten unter den Buchstaben B. C.	25	—	25	—
Von einem Unbekannten sub. Lit. Z. Y.	—	—	2	42
Von einem Unbekannten mit Lit. R. bezeichnet	4	37	4	37
Von 2 Unbekannten mit den Buchstaben M. M.	10	—	10	—
Von Aug: S — Z.	6	—	6	—
Summa	201	13	118	19

Dieses wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

München den 8. September 1822.

Königliche Polizey-Direktion München.

In Abwesenheit des Direktors. Rinecker, Ober-Polizeykommissär.

4079. Die häufig vorgekommenen Beschwerden der hiesigen Lohnrößler gegen mehrere hiesige Pferdebesitzer wegen Gewerbsbeeinträchtigung, veranlassen es, letztere auf die bestehenden allerhöchsten Bestimmungen, Regierungsblatt 1819 Stück 56 pag. 1175 § 14., das Lohnrößlerwesen betreffend, nach welcher nur den Lohnrößlern gestattet ist, lohnweise zu fahren, aufmerksam zu machen, und sie zu deren Befolgung bey Vermeidung einer Strafe von 10 bis 50 fl. aufzufordern.

München den 6. September 1822.

Königliche Polizey-Direktion München.

In Abwesenheit des Direktors. Rinecker, Ober-Polizeykommissär.

Miethschaften.

4048. In der Kaufingerstraße No. 1016. über 3 Stiegen ist ein meublirtes Zimmer mit einem Alkoven am 1. künftigen Monats zu beziehen.

4045. Jemand sucht einen Laden nebst einer Wohnung von 3 oder 4 Zimmern in einer gewerbsamen Straße beziehen zu können. Das Nähere ist im Polizey-Anfragsbüreau zu erfragen.

4047. In No. 128. auf dem Schrannenplatze über 3 Stiegen vornheraus ist ein schönes, heitzbares Zimmer mit eigenem Eingange, mit oder ohne Einrichtung, zu beziehen.

4042. Eine honete Familie, welche bereits einen — ein öffentliches Institut dahier besuchenden Eleven in Kost und Quartier hat, wünscht, da der Raum ihrer Wohnung es gestattet, noch einen jungen Studierenden unter gleichen Verhältnissen gegen billige Bedingnisse aufzunehmen. Die Aufnahme kann stündlich erfolgen, nur aber muß der Aufzunehmende mit eigenem Bette versehen seyn. Das Nähere ist im Anfragsbüreau der kön. Polizey-Direktion zu erfragen.

4043. In dem Garten No. 68. vor dem Karlsthore links, dem Sommertheater gegenüber, im Schlossergäßchen ist noch eine Wohnung von fünf Zimmern oder auch mit drey Zimmern und übrigem Zugehör zu vermiethen. Ferner sind daselbst ein oder 2 Zimmer mit Einrichtung für Herrn sogleich zu beziehen.

4035. Auf dem Kreutze No. 1185. über 2 Stiegen sind täglich 2 eingerichtete Zimmer zu vermiethen.

4029. In der Dienersgasse No. 158. über 3 Stiegen ist eine geräumige Wohnung bis Michaelis zu beziehen.

4028. Am Rindermarkte No. 646. sind im dritten Stocke vornheraus ein oder 2 Zimmer am 1. Oktober zu vermiethen.

4015. In der Sendlingerstraße No. 917. im zweyten Stockwerke sind für stille Familien 2 mit allen Bequemlichkeiten versehene Wohnungen vom Ziele Michaelis an, zu vermiethen. Das Nähere ist beym Gilgenbrauer zu erfragen.

4024. In dem Hause No. 159. in der Dienersgasse ist der erste Stock für künftiges Georgiziel zu vermiethen. Das Nähere ist beym Hauseigenthümer zu erfragen.

4023. In der Sendlingerstraße No. 970. im vierten Stockwerke ist eine Wohnung, bestehend vornheraus aus einem Zimmer und einem Kabinette, rückwärts ebenfalls aus einem Zimmer, einer Küche und Speisekammer, vom Ziele Michaelis an, zu vermiethen.

4041. Am 1. Oktober kann in der Kaufingerstraße No. 1024. über 2 Stiegen vornheraus ein schön meublirtes Zimmer billig vermiethet und das Nähere daselbst erfragt werden.

4040. In der Rosengasse ist vom 1. Oktober an ein heitzbares Zimmer mit Kammer zu vermiethen. D. Ueb.

4039. In der Kaufingerstraße No. 1617. über 4 Stiegen, Eingang rechts, sind vornheraus 3 Zimmer mit Einrichtung sogleich an einen oder 2 Herren zu vermiethen, und sogleich zu beziehen.

4038. Nahe am Josephsthore No. 1264. über eine Stiege links ist ein meublirtes Zimmer zu vermiethen, und bis 1. Oktober zu beziehen.

4037. Im Damenstifte No. 7. ist ein meublirtes Zimmer sogleich zu beziehen.

4036. Auf dem Max-Josephplatze No. 38. ist ein großer Laden für einen sehr billigen Miethzins, vom Ziele Michaelis an, zu vermiethen. Die nähern Aufschlüsse sind daselbst zu erfragen.

4034. Am Rochusberge No. 1488. über vier Stiegen links ist am 1. Oktober ein unheitzbares Zimmer mit Bett zu vermiethen.

4033. In der Max-Vorstadt No. 80. nächst dem Schimmelwirth ist eine Wohnung im ersten Stockwerke, bestehend aus 6 heitzbaren Zimmern und übrigen Bequemlichkeiten sogleich oder bis Michaelis zu beziehen.

4060. Im Hause des Lebzelter Wittenberger No. 108. in der Weinstraße ist eine Wohnung über 4 Stiegen mit 4 heitzbaren Zimmern vornheraus, einem heitz- und einem unheitzbaren Zim-

mer rückwärts, dann einer Küche, Holzlege, Keller, Speicher ꝛc. am Ziele Michaelis zu beziehen.

4032. Eine schöne, gesunde und mit allen Bequemlichkeiten versehene Wohnung in der Amalienstraße No. 358. über eine Stiege wird leer, und ist bis Michaelis zu beziehen. Das Nähere ist daselbst zu erfragen.

4061. In der Kaufingerstraße No. 1014. im dritten Stocke vornheraus sind 3 schön meublirte, ausgemalte Zimmer mit Betten und eigenem Eingange sogleich zu beziehen. Es kann auch rückwärts ein Bedientenzimmer und eine Küche dazu gemiethet werden.

4062. In der Lederergasse No. 212. über 3 Stiegen ist ein meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange am 1. Oktober zu beziehen.

4063. In der Kaufingerstraße No. 1604. über 3 Stiegen ist ein schönes, kleines Quartier zu vermiethen, welches auch sogleich bezogen werden kann.

4064. Im Hause No. 737. am Heumarkte sind im ersten Stockwerke 2 schöne, meublirte Zimmer vornheraus, jedes mit eigenem Eingange versehen, sogleich zu beziehen.

4066. In No. 1620. über 2 Stiegen in der Kaufingerstraße ist der zweyte Stock für eine kleine Familie am Ziele Michaelis zu beziehen. Das Weitere ist daselbst im zweyten Stocke zu erfragen.

4068. Eine schöne Wohnung von 3 Zimmern ist am Ziele Michaelis zu beziehen, und das Nähere am Kreutze beym Sekretär Vogl zu erfragen.

4053. In der Herzogspitalgasse No. 1250. ist über 3 Stiegen vornheraus ein schön meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange, mit oder ohne einem Flügel, bis 1. Oktober zu beziehen.

4052. Vor dem Josephsthore in der Sonnenstraße No. 1292. zu ebener Erde links ist ein schönes, heitzbares Zimmer mit Meubeln und eigenem Eingange am 1. Oktober zu beziehen.

4073. In der Theatiner = Schwabingerstraße No. 73. im zweyten Stocke sind 2 sehr schön meublirte Zimmer wie auch Bedientenzimmer sogleich oder bis 1. Oktober zu beziehen.

4071. Im Hause No. 958. in der Sendlingerstraße rückwärts über 3 Stiegen ist eine große Wohnung am Ziele Michaelis zu beziehen, und das Nähere in der nämlichen Wohnung zu erfragen.

4070. In der Kaufingerstraße No. 1016. ist vom Ziele Michaelis an, ein gewölbter Keller zu vermiethen, und das Nähere daselbst über 2 Stiegen zu erfragen.

4074. In der Knödelgasse No. 1432. über 3 Stiegen vornheraus ist ein schön meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange sogleich zu beziehen.

4080. An dem Marthore No. 1454. zu ebener Erde ist ein heitzbares, meublirtes Zimmer mit einem Kabinet, für einen oder 2 Herrn, sogleich oder am 1. Oktober zu vermiethen.

4083. In der Jägergasse No. 421. sind über eine Stiege 3 heitzbare, schön meublirte Zimmer von Michaelis an zu vermiethen.

4082. In einem Hause in der Schwabingerstraße über 2 Stiegen ist eine Wohnung mit 4 heitzbaren Zimmern, einer Küche, Speisekammer ꝛc. sogleich zu beziehen. D. Ueb.

4086. In der Friederichsstraße No. 178. über eine Stiege ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller und Holzlege für 80 fl. Zins zu Michaelis zu beziehen.

4081. Eine sehr bequeme, große Wohnung ist vor dem Karlsthore zu vermiethen, kann No. 75. im Hartlischen Brauhause über eine Stiege erfragt, und sogleich oder zu Michaelis bezogen werden.

4072. In der Residenz-Schwabingerstraße No. 56. über 2 Stiegen links ist ein schön meublirtes Zimmer mit Bette täglich zu beziehen.

4076. Im Neubau des Bierbrauers Pschorr in der Karlsstraße (der Michaelskirche gegenüber) ist das Quartier über 3 Stiegen rechts zu vermiethen, und kann täglich bezogen werden. Das Das Nähere ist in der Dienersgasse No. 148. über 3 Stiegen links zu erfragen.

4089. In der Kaufingerstraße im Hause No. 1019. ist am künftigen Ziele Michaelis das erste Stockwerk zu beziehen.

4031. Eine solide Familie wünscht 2 oder 3 Knaben von königlichen Landbeamten am kommenden Studienjahre gegen sehr billige Bedingnisse in Kost und Wohnung zu nehmen. D. Ueb.

4051. Im Hause No. 959. in der Sendlingerstraße ist die Wohnung des ersten Stockes vom Ziele Michaelis an, zu vermiethen.

4050. Im Hause No. 957. in der Sendlingerstraße ist ein sehr geräumiger Laden vom Ziele Michaelis an, zu vermiethen.

4078. Eine Stallung für ein Pferd ist zu vermiethen, und das Weitere No. 649. im Rosenthale über 3 Stiegen zu erfragen.

4088. In der Glockengasse No. 1262. über 4 Stiegen vornheraus ist ein heitzbares, ausgemaltes, vollständig eingerichtetes Zimmer mit eigenem Eingange sogleich zu beziehen.

3982. In einem Hause in der Fürstenfeldergasse über 3 Stiegen sind 2 Zimmer ohne Meubeln nebst einem Kabinet zu vermiethen. D. Ueb.

3989. Im Dultgäßchen No. 886. ist eine Wohnung über 4 Stiegen vornheraus, bestehend aus 5 Zimmern, wovon jedes einen besonderen Eingang hat, dann andern Bequemlichkeiten am Ziele Michaelis zu beziehen, und das Weitere beym Hauseigenthümer zu erfragen.

4009. An der Hundskugel No. 1179. über eine Stiege vornheraus ist ein schön meublirtes Zimmer um sehr billigen Zins zu vermiethen, und am 1. Oktober zu beziehen.

4007. In der Eisenmannsgasse No. 116. über eine Stiege ist eine Wohnung am Ziele Michaelis zu vermiethen, und das Nähere nächst dem Althammereck No. 1153. über 2 Stiegen zu erfragen.

3898. Am alten Viermarkte No. 596. ist am Ziele Michaelis ein Laden zu beziehen, und das Nähere beym Hauseigenthümer zu erfragen.

3914. In No. 1019. in der Kaufingerstraße vornheraus über 3 Stiegen ist mit Anfang des Monats Oktober, oder auch 8 bis 14 Tage früher 1 gut eingerichtetes Zimmer, mit oder ohne Bett, um billigen Zins zu beziehen.

3925. Auf dem Prominenadeplatze No. 1438. über 2 Stiegen ist eine bequeme Wohnung von 6 heitzbaren Zimmern am Ziele Michaelis zu beziehen.

3942. In der Rosengasse No. 612. ist eine Stallung für zwey Pferde nebst Heubehälter, ferner ein Platz für 1 Chaise sogleich monatweise zu vermiethen. In dem nämlichen Hause steht auch eine zweyspännige, gut erhaltene Chaise zu verkaufen. Nähere Auskunft wird daselbst zu ebner Erde gegeben.

3940. In dem neuen kön. Hoftheater sind bis 1. Oktober zwey Logenplätze im 3ten Range rechts zu haben.

3941. Im neuen kön. Hoftheater ist ein vorderer und hinterer Logenplatz im 4ten Rang links bis 1. Oktober zu miethen.

Verlorene und gefundene Sachen.

4056. Ein schwarzer Fanghund mit weißem Flecke auf der Brust, hängenden Ohren und langem Schweife, ist entlaufen, für dessen Zurückbringung in die Streicher'sche Ledermanufaktur eine angemessene Belohnung gegeben wird.

4054. Ein Dienstmädchen verlor Sonntag den 8. dieß von Bogenhausen an bis zum englischen Garten einen Shawl. Der Finder wird ersucht, denselben gegen Erkenntlichkeit im Pol. Anfragsbüreau abzugeben.

4084. Es ist Jemanden ein Staar entflogen. Derjenige, dem derselbe zugeflogen ist, wird ersucht, ihn gegen eine Belohnung in No. 1190. auf dem Kreutze in der Brunngasse im dritten Stockwerke zurückzustellen.

4018. Ein Stock von türkischer Weichsel, mit einem Knopfe von Elfenbein, das Ganze als Tabaksrohr dienend, wurde verloren. Anzeige ist gegen Erkenntlichkeit von dem Finder auf dem Pol. Anfragsbüreau zu machen.

Dienst- und andere Gesuche.

4026. Eine geprüfte Lehrerin hat noch einige unbesetzte Stunden zum Unterrichte in der franzö-

sischen und italienischen Sprache frey. Das Nähere kann in der Sendlingerstraße No. 719. über 2 Stiegen erfragt werden.

4065. Ein solider und gebildeter Mann, welcher nebst einem gewandten und gefälligen schriftlichen Vortrag auch eine schöne und korrekte Handschrift verbindet, auch noch sonstige Kenntnisse besitzet, über seine wissenschaftliche Ausbildung als wie über seine Sittlichkeit die besten Zeugnisse vorlegen kann, wünscht in hiesiger Stadt die Stelle eines Privats-Sekretärs oder einer Verwaltung sogleich antreten zu können.

4087. Ein Mensch in besten Jahren, welcher schon in ansehnlichen Gasthäusern als Kellner gedient hat, und dießfalls die besten Zeugniss vorweisen kann, wünscht wieder in dieser Eigenschaft einen Dienst zu erhalten. D. Ueb.

Feilschaften.

4045. Es wünscht Jemand die Flora vom Jahrgange 1820 zu kaufen.

4058. Die Münchner politischen Zeitungen von den Jahrgängen 1815 — 20, dann ein guter Reitsattel nebst Zaum sind zu verkaufen, und im Thale No. 552. rückwärts über 2 Stiegen zu erfragen.

4085. Beym Hauseigenthümer am Färbergraben No. 1045. ist ein Pferd sammt Wagen zu verkaufen.

3912. Ein Haustheater mit einer Gartenvorstellung nebst Concertbodium ist um 4 Carolin zu verkaufen, und in der Prannersgasse No. 1471. über 3 Stiegen zu erfragen

4077. Zwey Capitalien zu 1500 fl. sind gegen sichere Hypothek, jedoch innerhalb des Burgfriedens, auszuleihen. D. Ueb.

4016. Wer guten Bachletten zur Düngung von Gärten oder Wiesen wünscht, kann sich deshalb vor dem Kosttthore No. 305. im Leonischen Garten melden.

4025. Eine gute Violin von Jakob Stainer ist im Ammerthalerhofe No. 423. über 4 Stiegen rechts zu verkaufen.

4049. Es werden 500 fl. gegen hinlängliche obrigkeitliche Sicherung und monatweise Zurückzahlung mit 15 fl. aufzunehmen gesucht. D. Ueb.

4017. Auf der Hundskugel No. 1180. über 3 Stiegen sind 2 neue, moderne Bettstellen vom Eichenholze zu verkaufen.

Versteigerungen.

4022. Kommenden Montag den 16. dieß Vormittags zwischen 9 und 12 Uhr wird unterfertigte Inspektion gemeinschaftlich mit dem königl. Stadtrentamte München salva ratificatione königl. Regierung des Isarkreises Kammer der Finanzen, die zu der Herbstausbesserung erfoderliche Kiesbeyfuhr für die Strassen um die Stadt München an die Wenigstforderuden öffentlich versteigern.

Lusttragende wollen zur gesetzten Zeit im Kommissionszimmer des königl. Stadtrentamts erscheinen.

München am 11. September 1822.

Königl. baier. südöstliche Wasser- und Straßenbau-Inspektion München.

Ott, Bauinspektor.

4044. Nächstkommenden Montag den 16. dieß Vormittags 9 Uhr wird der zur weitern Aufstellung noch ganz brauchbare Stagettenzaun von Eichenholz und 23 Bretterlänge, welcher den vorhin dem Titl. Herrn General Grafen von Rechberg eigenthümlichen Grund an der Fürstenstraße vor dem ehemaligen Schwabingerthor einschließt, an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung veräußert.

Kaufslustige belieben sich zur oben bestimmten Zeit an Ort und Stelle einzufinden.

München den 12. September 1822.

Königl. baier. Hof-Bauintendanz.

4019. Kommenden Freytag den 27. dieß Monats Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr wird der Nachlaß des Landbaumeisters Mathias Rößler, welcher in verschiedenen zum Theile schönen Meubeln, Leinwand, Wäsche und Kleidungsstücken besteht, an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung öffentlich verkauft. Das Verkaufslokale ist in der ehemaligen Wohnung des verstorbenen Mathias Rößler in der Fürstenfeldergasse No. 985. über zwey Stiegen. Den 9. September 1822.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

von Gernagroß, Director.

Dr. Mehn.

4020. Vorbehaltlich allerhöchster Genehmigung wird Dienstag den 24. September Vormittags von 10 bis 12 Uhr die Wirthschaft nebst den dabey befindlichen Gebäuden des Schlößchens in der St. Annavorstadt

auf drey Jahre und zwar vom 1. November 1822. bis letzten Oktober 1825. daselbst im Versteigerungswege in Pacht gegeben, wozu Pachtliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß sie sich über ihr Zahlungs-Vermögen, moralischen Charakter durch legale Zeugnisse ausweisen, und das hiesige Bürgerrecht haben müßen.

Die zu verpachtenden Realitäten werden vor der Verpachtung vorgezeigt, und die Pachtbedingnisse eröffnet werden. München den 12. September 1822.

Königliche Kasern-Verwaltung.

Weißmann.

4021. Mittwoch den 25. September werden Vormittags von 10 bis 12 Uhr der bey dem Schlößchen in der St. Annavorstadt befindliche Anger, dann die 3 Gärten auf drey Jahre unter Vorbehalt allerhöchster Genehmigung im Versteigerungswege verpachtet, wozu Pachtliebhaber einladet

München den 12. September 1822.

Königliche Kasern-Verwaltung.

Weißmann.

4059. Künftigen Mittwoch den 18. September werden an der Salzstraße im Hause No. 44. schöne Betten, Leinwandzeug, Zinn, Kupfer, Stockuhren, sehr schöne, bürgerl. Frauenzimmerkleider so andere Gegenstände gegen sogleich baare Bezahlung, von Morgens 9 Uhr angefangen, an die Meistbietenden versteigert.

4057. Freytag den 27. September l. J. Vormittags 9 Uhr wird die Lieferung von

18000 Zentner Heu und
10000 Zentner Stroh

als halbjähriger Bedarf für die hiesige Garnison (vom 1. November 1822. bis letzten April 1823) an den Wenignehmenden salva ratificatione in Akkord gegeben. Diejenigen, welche sich dieser Lieferung unterziehen wollen, und über ihre Vermögensverhältnisse legal auszuweisen im Stande sind, werden daher eingeladen, am benannten Tage in dem Geschäftslokale der unterfertigten Verwaltung zu erscheinen.

München den 11. September 1822.

Königl. Militär-Haupt-Proviant- und Fourage-Verwaltung.

Rummel.

4069. Künftigen Mittwoch den 18. dieß Monats früh 9 Uhr werden in dem königl. Fasangarten zu Moosach 23½ Klafter Scheiter und 10½ Klafter Brügelholz (meistens Fichtholz) an den Meistbietenden öffentlich versteigert, wozu Steigerungslustige hiermit eingeladen werden. München den 13. September 1822.

Königliche Hofjagd-Intendanz.

J. Bar, Hofjägermeister.

v. Wenger.

Verschiedene Kundmachungen.

4055. Der Kanonier Jakob Küchelbraun aus Hofstetten Herzogl. Leuchtenberg'schen Herrschaftsgerichts Kopfenberg, ist am 1. April h. J. im Garnisonsspitale zu Ingolstadt mit Hinterlassung eines Einstandskapitals von 175 fl. verstorben.

Es werden demnach alle Jene, welche an dem Nachlaße des Defunkten aus was immer für einen Rechtstitel Ansprüche zu besitzen glauben, hiermit aufgefordert solche binnen 30 Tagen bey unterzeichnetem Commando um so gewißer rechtsförmlich anzubringen, als auferdem mit der Verlassenschafts-Verhandlung rechtlicher Ordnung nach vorgeschritten werden würde.

München am 11. September 1822.

Das

königliche Kommando des Artillerie-Regiments.

Göschl, Oberst.

Reitmayr, Aktuar.

4867. Seit dreyzehn Jahren besitze ich eine reale Kaffeeschenk-Gerechtigkeit und habe mich immer bemüht, meine verehrlichen Gäste mit voller Zufriedenheit zu bedienen, wodurch ich mir besonders in meinem dermaligen schönen Lokale auf dem Schrannenplatze einen zahlreichen Zuspruch zu erwerben das Glück hatte.

Dieser zahlreiche Besuch scheint auch an dem Gerüchte Ursache zu seyn, welches diejenigen, die mich darum beneiden, verbreitet haben, nämlich: daß meine Kaffeschenk aufhöre, indem diese nur gepachtet und die Pachtzeit beendet sey.

Indem ich hiedurch meine Freunde und Gönner von der Unwahrheit dieses Gerüchtes in Kenntniß setze, bitte ich, mich fortwährend mit ihrem Besuche zu beehren und werde mich denselben durch gute Bedienung stets empfehlen.

Thalhammer, Kaffetier.

3896. Einem hohen Adel, und verehrungswürdigen Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich, mit meinem von der königl. Regierung des Isarkreises bewilligten Privat-Erziehungsinstitute, meine bisherige Wohnung verlaßen, und eine andere in der Fürstenfeldergasse im Kaufmann Sporrer'schen Hause No. 1004. über 3 Stiegen bezogen habe.

Sophie Desjardins.

3933. Ein honettes Frauenzimmer wünscht bis zum 4. künftigen Monats Oktober eine Reisegesellschaft nach Heidelberg. Das Nähere ist zu erfragen im Utzschneider'schen Brauhause über 3 Stiegen No. 16.

Fremden-Anzeige.

Bey Herrn Karl Havard, Gastgeber zum goldenen Hirsch.

Den 4. September. Herr Graf Capodistriaj, Edelmann von Corfou. Den 5. — Hrn. Ashmare, Edel-

leute von London. Den 6. — Hr. Sußmann, Kaufmann ebendaher. Mde. Stuart, von London. Den 7. — Frau Gräfin von Pac, mit Familie und Hrn. Bruder von Wien. Hr. Bar. v. Aretin, königl. baier. Oberlieutenant von Haidenburg. Den 8. — Hr. Ritter D'Anikeff, Edelmann von Moskau. Ihre Durchlaucht Frau Fürstin Gotschokoff, von Moskau. Graf von Cicognara, ebendaher. Den 9. — Freyherr von Arnim, königl. preuß. Kämmerer von Berlin. Den 10. — Hr. Adlerwangl, Pfarrer mit Familie von Livorno. Mde. Schulthößius, mit Schwester ebendaher. Mde. Linden, mit Familie von London. Den 11. — Hr. George, Kaufmann von Paris. Hr. Dubois, Maler, ebendaher.

Bey Karl Albert seel. Frau Wittwe, Gastgeberinn zum schwarzen Adler.

Den 5. September. Herr Stein, Kaufmann von Frankfurt. Hr. Kreß, Kaufmann von Neuulm. Hr. Spring, Kaufmann von Zürch. Hr. Sonnleithner, Doktor von Wien. Hr. Sonnleithner, Student von Innsbruck. Hr. Vogel, Kaufmann von Frankfurt. Den 6. — Frau Bar. von Hermann, mit Fräulein Tochter von Augsburg. Hr. von Dietrich, geheimer Rath von Breßlau. Ht. Kreutznach, Kaufmann von Gera. Hr. Bar. von Schäzler, von Augsburg. Herr Hoffmann, Akademiker von Heidelberg. Den 7. — Mde. Müller, von Lauterburg. Den 8. — Mde. Elphinston und Mde. Lieth, engl. Damen von Augsburg. Den 9. — Hr. Bar. von Pfetten zu Arnbach, von Wien. Mlle. Betz, Schullehrers-Tochter von Wallstetten. Mde. Braun, Goldarbeitersfrau von Wien.

Bey Herrn Joseph Deuringer, Gastgeber zum goldenen Hahn.

Den 12. September. Hr. Dietz, Kaufmann von Kitzingen. Hr. Tannera, Kaufmann von Augsburg. Hrn. Gebrüder Schleicher, Kaufleute von Lindau. Hr. Hermann, Kaufmann aus der Schweitz. Mlle. Mostmeker, von Passau. Herr Roul, ehemalig. Admiralitäts-Chef aus Rußland. Herr Pichert, Kaufmann von Fürth. Herr Bernhardt, Partikulier von Bregenz. Herr Oberstlieutenant von Freyberg, von Ingolstadt. Hr. Brandeis und Hendle, von Fürth. Hr. Mayer, Musiklehrer von Düsseldorf. Hr. Borkenstein, Justiz-Canzleydirektor von Nürnberg.

Bey Herrn Johann Reitz, Gastgeber zum goldenen Kreutz in der Kaufingerstraße.

Den 5. September. Hr. von Benda, königl. preuß. General-Staabskassier von Berlin. Hr. Tinzenbrock, Partikulier aus Schweden. Hr. Wöhrlin, Kaufmann mit Familie von Ravensburg. Hr. Di Gleria, Kaufmann von Augsburg. Den 6. — Hr. Leister, Kaufmann von Hanau. Fräulein von Trölsch, von Augsburg. Hr. Eschenauer, Kaufmann von Straßburg. Den 7. — Hr. Spahn, Kaufmann von Ravensburg. Hr. Bar. v. Holstern, k. ruß. Offizier von Petersburg. Hr. Holl, Kaufmann von Augsburg. Hr. Speißer, Kaufmann von Würzburg. Hr. Limpert, königl. Postverwalter von Neuburg. Hr. Weiner, Kaufmann von Augsburg. Den 8. — Hr. Jäger, Pfarrer von Pförring. Hr. Ritschel, Geodät von Würzburg. Hr. Scheibel, Fabrikant von Pesth. Hr. Bertel, Kaufmann von Augsburg. Hr. Stanugl, Künstler von Breslau.

Wöchentliche Anzeige
von der Münchner Schranne den 14. September 1822.

Waizen.			Korn.			Gerste.			Haber.		
Schäffel.			Schäffel.			Schäffel.			Schäffel.		
Voriger Rest 182			Voriger Rest 475			Voriger Rest 226			Voriger Rest 43		
Neue Zufuhr 1163			Neue Zufuhr 706			Neue Zufuhr 1280			Neue Zufuhr 552		
Ganzer Schrannenstand 1345			Ganzer Schrannenstand 1181			Ganzer Schrannenstand 1506			Ganzer Schrannenstand 595		
Heutiger Verkauf 891			Heutiger Verkauf 738			Heutiger Verkauf 1347			Heutiger Verkauf 578		
Bleibt im Rest 454			Bleibt im Rest 443			Bleibt im Rest 159			Bleibt im Rest 17		
Verkaufspreise.			Verkaufspreise.			Verkaufspreise.			Verkaufspreise.		
Höchst. Durchschnitts-Preis.	Wahrer Mittel-Preis.	Mindest. Durchschnitts-Preis.	Höchst. Durchschnitts-Preis.	Wahrer Mittel-Preis.	Mindest. Durchschnitts-Preis.	Höchst. Durchschnitts-Preis.	Wahrer Mittel-Preis.	Mindest. Durchschnitts-Preis.	Höchst. Durchschnitts-Preis.	Wahrer Mittel-Preis.	Mindest. Durchschnitts-Preis.
fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.
14 | 59	14 | —	13 | 16	8 | 50	8 | 16	7 | 5	8 | 46	8 | 23	7 | 47	6 | 35	6 | 10	5 | 47

In Vergleichung gegen die letzte Schranne sind die Durchschnittspreise Waizen mehr um 14 kr. Korn mehr 4 kr. Gerste blieb. Haber mehr 8 kr.

Verzeichniß

der Preise der in der königl. baier. Haupt- und Residenzstadt München nach einer Taxe regulirten und nicht regulirten Viktualien, und sonstigen Verkaufs-Gegenstände.

Vom 14. September 1822.

IV. Fleisch-Gattungen.

	fl.	kr	pf
Taxirt.			
Ein Pfund des besten Ochsenfleisches auf	—	9	2
Ein Pfund Rindfleisch gilt	—	8	2
— — Kalbfleisch	—	8	2
— — Schaafffleisch	—	6	—
Nicht taxirt.			
Ein Viertel Lammfleisch	—	18	—
— Pfund Schweinfleisch, rohes	—	10	—
— — Schweinfleisch, geräuchertes	—	20	—
— — Schweinfett	—	20	—
Eine rohe Zunge	—	46	—
Eine geräucherte Zunge	1	—	—
Ein Zentner ausgelassenes Unschlitt	25	—	—
— — rohes Unschlitt	20	—	—
Ein Pfund gegossene Lichter	—	22	—
— — feine Lichter	—	19	—
— — ordinäre Lichter	—	18	—
— — Seife	—	14	—
— — Schmeer	—	17	—

V. Bier und andere Flüssigkeiten.

	fl.	kr	pf
Taxirt.			
Eine Maß braunes Sommerbier	—	4	2
Nicht taxirt.			
Eine Maß weißes Gerstenbier	—	—	—
— — weißes Weizenbier	—	5	—
— — Biereßig	—	3	—
— — Obstessig	—	7	—
— — Germ	—	14	—
— — gute Milch	—	5	—
— — guter Rahm	—	18	—
— — Meth	—	32	—
— — Branntwein bester	—	30	—
— — Branntwein ordinärer	—	16	—
— — Kirschenwasser	2	—	—
Ein Pfund Buchlöhl	—	33	—
— — Leinöhl	—	18	—

VI. Viktualien überhaupt

vom 7. August bis 14. September.

Benennung.	Anzahl	Gew. o. Stck.	fl.	kr	pf
Schmalz	2850	das Pfund zu	—	21	—
Gebürg-Butter	4844	— — —	—	19	—
Frischer Körbchen-Butter	3159	— — —	—	24	—
Frische Eyer	8447	5 Stück	—	4	—
Trucheneyer	216900	6 —	—	4	—
Hennen, alte	1070	das Stück zu	—	20	—
Hühner	3584	— — —	—	16	—
Tauben	495	— — —	—	54	—
Kapaunen	633	— — —	—	45	—
Gänse, alte	2782	— — —	—	54	—
Junges	2204	— — —	—	17	—
Enten, alte	1726	— — —	—	24	—
Junges	1439	— — —	—	4	—
Tauben junge	1350	— — —	—	8	—
Spanferkel	819	— — —	1	—	—

VII. Verschiedene Bedürfnisse.

		fl.	kr	pf
Ein Schäffel	Erdäpfel beßter Gattung	4	48	—
— —	ordinäre	3	24	—
— —	Leinsaamen	15	—	—
Ein Banzen	frische Aepfel	5	—	—
— —	frische Birnen	6	—	—
Ein Maßel	gedörrtes Obst	—	10	—
Ein Pfund	Zwetschgen	—	6	—
— —	Salz	—	4	—
Ein Maßel	weisse Rüben	—	4	—
— —	baierische Rüben	—	4	—
— —	gelbe Rüben	—	5	—
Ein Zentner	Schaafwolle	50	—	—
— —	Hanf	19	—	—
Ein Pfund	Flachs	—	30	—
— —	Werch	—	8	—
Ein Zentner	Heu	1	9	—
— —	Grummet	1	6	—
— —	Weitzenstroh	—	—	—
— —	Roggen	—	42	—
— —	Gersten	—	—	—
— —	Haber	—	—	—
Eine Klafter	Buchenholz	7	—	—
— —	Birkenholz	6	—	—
— —	Forchenholz	4	30	—
— —	Fichtenholz	4	24	—
— —	Eichenholz	—	—	—

Der Magistrat der Königl. Haupt- und Residenzstadt München.

Digitized by Google

Königlich-Bairischer
Polizey-Anzeiger von München.

Nro. LXXIII. Mittwoch den 18. September 1822.

Bekanntmachungen.

(Die Räumung der Miethwohnungen zur Zielzeit betreffend.)

4012. Nach dem in hiesiger Stadt bestehenden Herkommen müssen die Miethveränderungen, an den gewöhnlichen Zielen Georgi und Michaelis, binnen 14 Tagen geschehen

Wenn auch dieser mehrtägige Termin bey den vielen Veränderungen erforderlich ist, so tritt doch für jeden Miethsmann schon mit dem Anfange desselben die Verbindlichkeit ein, seine Pflicht zu erfüllen.

Unterdessen hat man sich schon zu oft überzeugen müssen, daß diesem Grundsatze entgegen gehandelt, theils aus Bosheit, theils aus Nachläßigkeit, theils aus bloßer Willkühr die Räumung der Wohnungen auffallend verzögert, und öfters bis zu dem letztem Tage unterlassen wird.

Hieraus entstehen große Stockungen und Unannehmlichkeiten, viele Partheyen kommen dadurch auf die unschuldigste Weise in das Gedränge, und selbst in die Lage, daß ihnen nach dem Stadtgebrauche die Meubeln auf die Straße gestellt werden.

Ohne den bestehenden Statuten und Gesetzen zu nahe zu treten, findet sich daher die Polizey-Direktion bewogen, folgende in dem Geiste derselben und in der Natur der Sache gegründete Bestimmung zu treffen:

Mit dem Eintritte der gewöhnlichen Zielzeit soll das Ausziehen aus den zu verlassenden Wohnungen angefangen und möglichst beschleuniget werden; im Falle einer ungegründeten Weigerung wird gegen den Säumigen amtlicher Zwang verfügt, ohne auf die Einrede, daß der vierzehntägige Termin noch im Laufe sey, zu achten.

Sollten jedoch bey einer Parthey solche Hindernisse obwalten, welche dieß nicht gestatten, und die auf der Stelle nicht zu heben sind, so muß binnen den ersten sechs Tagen hiervon bey der unterzeichneten Behörde Anzeige gemacht werden, um noch frühezeitig genau die Anstände prüfen, und solche Einleitungen treffen zu können, wodurch die übrigen Partheien vor Schaden verwahrt werden.

Wird diese, besonders dem ausziehenden Miethsmanne obliegende Anzeige unterlassen, so hat er sich es selbst beyzumessen, wenn gegen ihn mit aller Strenge vorgeschritten werden wird.

München den 8. September 1822.

Königliche Polizey-Direktion München.

In Abwesenheit des Direktors.

Rinecker, Ober-Polizeykommissär.

(*)

4079. Die häufig vorgekommenen Beschwerden der hiesigen Lohnrößler gegen mehrere hiesige Pferdebesitzer wegen Gewerbsbeeinträchtigung, veranlassen es, letztere auf die bestehenden allerhöchsten Bestimmungen, Regierungsblatt 1819 Stück 56 pag. 1175 § 14., das Lohnrößlerwesen betreffend, nach welcher nur den Lohnrößlern gestattet ist, lohnweise zu fahren, aufmerksam zu machen, und sie zu deren Befolgung bey Vermeidung einer Strafe von 10 bis 50 fl. aufzufordern.

München den 6. September 1822.

Königliche Polizey = Direktion München.

In Abwesenheit des Direktors.

Rinecker, Ober-Polizeykommissär.

4134. In den Umgebungen der Stadt wurde ein Messerbesteck von Silber mit einem Futterale gefunden. Der Eigenthümer wird aufgefordert, sich bey der königl. Polizey Direktion anzuzeigen. München den 16. September 1822.

Königliche Polizey=Direktion München.

In Abwesenheit des Direktors.

Rinecker Ober=Polizeykommissär.

4133. Es wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß am Montag den 7. Oktober l. J. der gewöhnliche Viehmarkt dahier auf der Theresienwiese statt finden werde.

München den 13. September 1822.

Königliche Polizey-Direktion München.

In Abwesenheit des Direktors.

Rinecker, Ober=Polizeykommissär.

Miethschaften.

3668. In der Windenmachergasse No. 1414. ist am künftigen Michaelisziele eine Wohnung zu vermiethen, und das Nähere beym Hauseigenthümer zu erfragen.

3994. Im neuen königl. Hoftheater in der Loge rechts im 4ten Range No. 5. sind zwey Plätze rückwärts bis kommenden 1. Oktober zu vermiethen. Das Nähere ist bey Herrn Kassier an der Kassa zu erfragen.

4104. Ein kleiner Laden ist sogleich zu beziehen, und das Nähere beym Perusawirth No. 36. auf dem Max-Josephplatze zu erfragen.

4106. Auf dem Petersplatze No. 634. über 3 Stiegen vornheraus ist ein meublirtes Zimmer mit Bett und besonderem Eingange sogleich oder bis 1. Oktober zu beziehen.

4103. In der Grnftgasse No. 100. über drey Stiegen vornheraus ist ein ausgemaltes, meublirtes Zimmer mit eigenem Engange zu beziehen.

4102. Am Färbergraben No. 1070. ist eine Wohnung vom Ziele Michaelis an, zu vermiethen, und das Nähere beym Hauseigenthümer daselbst zu erfragen.

4094. In der Burggasse No. 185. ist eine Stallung für ein Pferd und ein Platz für eine Chaise bis 1. Oktober zu vermiethen.

4095. In der Frühlingsstraße No. 284. über 2 Stiegen ist zu Michaelis eine Wohnung zu beziehen, und das Nähere in der nämlichen Wohnung zu erfragen.

4096. In der Dienersgasse No. 155. ist ein sehr geräumiger Keller vom Ziele Michaelis zu an vermiethen.

4097. In der Windenmachergasse No. 1552. über 3 Stiegen kann ein ganz neu meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange sogleich oder am 1. Oktober bezogen werden.

4130. Vor dem Sendlingerthore an der Sonnenstraße No 1285. im Hause des Sonnenwirths über 2 Stiegen rückwärts ist eine Wohnung von 3 Zimmern, einer Küche ꝛc. für 90 fl. Jahreszins sogleich zu beziehen.

4124. In der Max-Vorstadt, Friederichsstraße No. 187. ist eine Wohnung von 3 Zimmern, einer Küche, Keller und Holzlege für 80 fl. Jahreszins am Ziele Michaelis zu beziehen.

4122 In dem Damenstiftsgebäude, dem Althammerecke gegenüber, unter den beyden Thoren hindurch, und alsdann aufwärts links über 2 Stiegen im Thüreingange zunächst dem Garten ist ein gut und bequem eingerichtetes Zimmer mit eigenem Eingange und der Aussicht in den Garten versehen, zu vermiethen, und das Nähere daselbst täglich Nachmittags zwischen 1 und 3 Uhr zu erfragen.

4121. In der Karlsstraße, der königl. Mauthalle gegenüber, No. 1089. über 3 Stiegen ist ein eingerichtetes Zimmer mit Bedienung um billigen Zins zu vermiethen, und sogleich oder am 1. Oktober zu beziehen.

4126. Im Landschaftsgäßchen No. 117. ist rückwärts über eine Stiege eine Wohnung vom nächsten Ziele Michaelis an, und im Hofe ein helles, trockenes Gewölb zur Aufbewahrung von Waaren, welches sogleich bezogen werden kann, zu vermiethen. Das Nähere ist bey dem Hauseigenthümer über zwey Stiegen vornheraus zu erfragen.

4120. Auf dem Rochusberge No. 1486. über 2 Stiegen sind 2 meublirte Zimmer mit der Aussicht auf den Maxplatz versehen, an einen Herrn sogleich oder vom 1. Oktober an, zu vermiethen.

4128. In der Schwabingerstraße No. 85. über 2 Stiegen ist eine schöne Wohnung mit 4 heitzbaren Zimmern und andern Bequemlichkeiten sogleich zu beziehen, und das Nähere daselbst über eine Stiege zu erfragen.

4131. Im Rosenthale No. 650. im dritten Stocke sind 2 helle, eingerichtete Zimmer zu vermiethen, und sogleich zu beziehen.

4129. In der Löwengrube No. 1401. vornheraus über eine Stiege ist ein eingerichtetes Zimmer mit eigenem Eingange täglich zu beziehen.

4093. In No. 1257. in der Glockenstraße ist eine mit allen Bequemlichkeiten versehene Wohnung vom Ziele Michaelis an, zu vermiethen, und das Nähere daselbst zu ebener Erde zu erfragen.

4109. In dem im Garten befindlichen Hause No. 68. vor dem Karlsthore links im Schlossergäßchen sind über eine Stiege 2 schöne Zimmer für einen oder 2 Herrn, mit oder ohne Meubeln, dann zu ebener Erde ebenfalls ein oder 2 Zimmer am Anfange des Monats Oktober zu beziehen.

4115. Vor dem Karlsthore im Rondel rechts No. 1313. sind 2 Wohnungen, eine im zweyten Stocke rückwärts, die andere im dritten Stocke vornheraus vom künftigen Ziele Michaelis an, zu vermiethen. Das Nähere ist daselbst zu ebener Erde zu erfragen.

4107. In der Rosengasse No. 1005. über 2 Stiegen vornheraus ist ein meublirtes, heitzbares Zimmer am 1. Oktober zu beziehen.

4100. Es wünscht Jemand einen jungen Menschen in Kost und Wohnung zu nehmen. Das Nähere ist zu erfahren im Thal Mariä No. 437. im zweyten Stocke.

4101. Ein helles, heitzbares Zimmer mit Kammer ist gegen eine jährliche Miethe von 30 fl. am Schrannenplatze No. 1622. über 3 Stiegen rückwärts, monatlich oder halbjährig, an eine solide Person zu vermiethen.

4117. In No. 1620. in der Kaufingerstraße ist der zweyte Stock für eine kleine Familie am Ziele Michaelis zu beziehen. Das Nähere ist in der nämlichen Wohnung zu erfragen.

4114. Vor dem Karlsthore im Rondel rechts No. 1313. ist ein Zimmer am 1. Oktober, mit oder ohne Meubeln, zu vermiethen, und das Nähere daselbst zu ebener Erde zu erfragen.

4111. In der Dienersgasse No. 142. über 2 Stiegen vornheraus ist ein meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange, und rückwärts sind 2 unmeublirte Zimmer sogleich zu beziehen.

4018. In der Kaufingerstraße No. 1016. über 3 Stiegen ist ein meublirtes Zimmer mit einem Alkoven am 1sten künftigen Monats zu beziehen.

4046. Jemand sucht einen Laden nebst einer Wohnung von 3 oder 4 Zimmern in einer gewerbsamen Straße beziehen zu können. Das Nähere ist im Polizey-Anfragsbüreau zu erfragen.

4042. Eine honete Familie, welche bereits einen — ein öffentliches Institut dahier besuchenden Eleven in Kost und Quartier hat, wünscht, da der Raum ihrer Wohnung es gestattet, noch einen jungen Studierenden unter gleichen Verhältnissen gegen billige Bedingnisse aufzunehmen. Die Aufnahme kann stündlich erfolgen, nur aber muß der Aufzunehmende mit eigenem Bette versehen seyn. Das Nähere ist im Anfragsbüreau der kön. Polizey-Direktion zu erfragen.

4028. Am Rindermarkte No. 646. sind im dritten Stocke vornheraus ein oder 2 Zimmer am 1. Oktober zu vermiethen.

4037. Im Damenstifte No. 7. ist ein meublirtes Zimmer sogleich zu beziehen.

4061. In der Kaufingerstraße No. 1014. im dritten Stocke vornheraus sind 3 schön meublirte, ausgemalte Zimmer mit Betten und eigenem Eingange sogleich zu beziehen. Es kann auch rückwärts ein Bedientenzimmer und eine Küche dazu gemiethet werden.

4074. In der Knödelgasse No. 1432. über 3 Stiegen vornheraus ist ein schön meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange sogleich zu beziehen.

4089. In der Kaufingerstraße im Hause No 1019. ist am künftigen Ziele Michaelis das erste Stockwerk zu beziehen.

3942. In der Rosengasse No. 612. ist eine Stallung für zwey Pferde nebst Heubehälter, ferner ein Platz für 1 Chaise sogleich monatweise zu vermiethen. In dem nämlichen Hause steht auch eine zweyspänige, gut erhaltene Chaise zu verkaufen. Nähere Auskunft wird daselbst zu ebner Erde gegeben.

3940. In dem neuen kön. Hoftheater sind bis 1. Oktober zwey Logenplätze im 3ten Range rechts zu haben.

3941. Im neuen kön. Hoftheater ist ein vorderer und hinterer Logenplatz im 4ten Rang links bis 1. Oktober zu miethen.

4113. Im Neubau des Bierbrauers Pschorr in der Karlsstraße (der Michaelskirche gegenüber) ist das Quartier über 3 Stiegen rechts zu vermiethen, und kann täglich bezogen werden. Das Nähere ist in der Dienersgasse No. 148. über 3 Stiegen links zu erfragen.

4105. Auf der Roßschwemme im Hause No. 587. über 2 Stiegen vornheraus sind 2 schön meublirte, mit eigenem Eingange versehene Zimmer an einen oder 2 Herrn vom 1. Oktober an, zu vermiethen.

Verlorene und gefundene Sachen.

4118. Es hat unlängst eine Verwechslung mit 2 grünen Regenschirmen von ziemlich gleicher Qualität statt gefunden. Wer einen fremden an einem schlecht angemachten messingenen Ringe kenntlichen in Handen hat, wird gebeten, denselben gegen Austausch und Erkenntlichkeit von 12 kr. im Augustinerstocke im Danner'schen Kaffeehause abzugeben

4099. Ein persener Shawl ist auf dem Wege nach Thalkirchen gefunden worden. D. Ueb.

Dienst- und andere Gesuche.

4026. Eine geprüfte Lehrerin hat noch einige unbesetzte Stunden zum Unterrichte in der französischen und italienischen Sprache frey. Das Nähere kann in der Sendlingerstraße No. 719. über 2 Stiegen erfragt werden.

Feilschaften.

4090. In der Ignatz Joseph Lentner'schen Buchhandlung zum schönen Thurme, Kaufingerstraße No. 1028. sind neu angekommen:

Bourens J. L., Anleitung zur Rettung der Ertrunkenen, Erstickten, Erhängten, vom Blitze Erschlagenen, Erfrornen, durch zu starke Hitze

scheinbar Getödteten und Verglsteten. Ein Handbuch, nicht allein für Aerzte und Wundärzte, sondern für Jedermann. gr. 8. Cöln. Bach. 1822. 54 kr.

Entstehung, die, Ursachen, Kennzeichen, Natur und Heilung der gegenwärtig so sehr überhandnehmenden Nervenschwäche, vorzüglich als Folge der weichlichen und vernachläßigten Erziehung. Mit beygefügten vorzüglichen Mitteln und Recepten, von einem Frankfurter praktischen Arzte. Zweyte Auflage. 12. Frankf. Bock 1822. brosch. 36 kr.

Hohenlohe's Fürst A. v. Der Christ in der Einsamkeit, betrachtend den Tod — das Gericht — Himmel und Hölle. gr. 8. Würzburg Bonit. brosch. 24 kr.

Kasthofer's K., Bemerkungen auf einer Alpenreise über den Susten, Gotthard, Bernardin, und über die Oberalp Furka und Grimsal. Mit Erfahrungen über die Kultur der Alpen und einer Vergleichung des wirthschaftlichen Ertrags der Bündenschen und Bernischen Alpen, nebst Betrachtungen über die Veränderungen in dem Klima des Bernischen Hochgebirgs. Eine von der Schweizer'schen Gesellschaft für die Naturkunde gekrönte Preisschrift. gr. 8. Arau. Sauerl. 1822. brosch. 2 fl. 24 kr.

Knöchelein's, J. F., Entwurf der Möglichkeit einer Verbesserung des Schreiberpersonals zur Begründung seiner sichern Existenz. Mit 35 Tabellen und Formularien. 8. Erlang. 1822. 1 fl. 12 kr.

Leuch's J. C., Darstellung der Mittel zur Abhaltung, Vertilgung und Verhütung der starken Vermehrung aller schädlichen Thiere. Zweyte vermehrte Auflage. gr. 8. Nürnb. Cont. d. Handl. Zeit. 1823. brosch. 1 fl. 12 kr.

— — Haus- und Hülfsbuch für alle Stände, oder vollständige Darstellung aller anwendbaren Entdeckungen, Erfindungen und Beobachtungen in der Haus- und Landwirthschaft, brauchbar als Rathgeber bey Gründung und Führung von Gewerben, zur Erhaltung und Vermehrung des Wohlstandes, bey Krankheiten und in dem verschiedenen Vorfällen des täglichen Lebens. Zweiter und letzter Band. gr. 8. Nürnb. Cont. d. Handlungsz. 1823. 6 fl. Beyde Bände 9 fl.

Maximilians I. des großen Churfürsten von Baiern, Anleitung zur Regierungskunst, eine Vorarbeit zur baierischen Verfassungs-Urkunde. Mit dem lateinischen Original zur Seite, herausgegeben und durch alte und neue Parallelstellen erläutert, von C. Frhr. von Aretin. Mit dem Portrait des Churfürsten. 8. Bamb. Göbh. 1822. brosch. 1 fl. 12 kr.

Neumaier Dr. G. A. F. die sichersten Mittel wieder Magenkrampf und Magenschwäche, welche oft von den schlimmsten Folgen sind, und schon im Anfange Mangel an Appetit, Schwindel, Herzklopfen, kalte Flüsse, Kopfweh unruhigen Schlaf, blasse Gesichtsfarbe ꝛc veranlassen. Vierte, mit den sichersten Mitteln wider die Krämpfe im Allgemeinen, also mehr als um 2 Drittheile vermehrte Auflage. gr. 8. Leipz. Sühr. 1823. 2 fl.

Vertheidigungsrede des Peter Anton Fonk, von ihm selbst vor dem königlichen Assisenhofe in Trier vorgetragen. gr. 8. Cöln Bach. 1822. 24 kr.

Wessenberg J. H. v., das heilige Abendmahl. 12 Const. Wall. 1822. gebund. 1 fl. 12 kr.

Wöhler Dr. A., der Milzbrand des Hornviehes und dessen Heilung zur praktischen Benutzung für den Landmann. Zweyte Auflage. 8. Wiesbaden. Schellerb. 1822. 48 kr.

Zwinger D. F., die sichersten Mittel wider alle Augen-, Ohren- und Scheimkrankheiten der Menschen. gr. 8. Leipz. Sühr. 1823. 1 fl. 30 kr.

4116. Der Unterzeichnete hat von seinem würdigen Vorstande die Bewilligung erhalten, seinen Geschäften unbeschadet, die ihm von der Leutner'schen Buchhandlung übertragene Uebersetzung der Pharmacopoea Bavarica zu übernehmen.

Indem er sich aber diesem Geschäfte unterzog, hatte er keineswegs die Absicht, von einer Pharmacopoea, welcher die neuesten Entdeckungen im Gebiethe pharmaceutischen Hülfswissenschaften zu Grunde liegen, nur die Uebersetzung allein in die Welt zu schicken, sondern vielmehr das, was die gelehrten Bearbeiter ihrem, in der Vorrede deutlich ausgesprochenem Zwecke gemäß, nicht anführen konnten, in erläuternden Anmerkungen mitzutheilen.

Wie nützlich und erwünscht eine solche Verfahrungsweise sey, beweißt die von dem verewigten Dr. Juch komentirte Uebersetzung der Pharmacopoea Borussica, so wie die mehrfältigen Be-

stellungen der verehrten Herrn Subscribenten, welche dieses Unternehmen zu befördern eilen.

München den 14. September 1822.

Sterler, Botanist am königl. Hofgarten zu Nymphenburg, und mehrerer gelehrten Vereine Mitglied.

In Bezug auf obige Erklärung des Herrn Uebersetzers ladet unterzeichnete Buchhandlung zur fortgesetzten Subscription ein. Im Subscriptionspreise kommt der Bogen auf fünf Kreuzer zu stehen; der nachherige Ladenpreis ist acht Kreuzer für den Bogen. Die Ausgabe wird sich durch reinen Druck und weisses Papier auszeichnen. Mit dem Erscheinen der ersten Abtheilung (der pharm. Waarenkunde) ist die Subscription geschlossen.

Lentner'sche Buchhandlung in München.

4098. Es wünscht Jemand ein Kapital von 2000 fl. auf erste Hypothek sicher, von Michaelis an, aufzulegen. D. Ueb.

4125. Ein Ablösungskapital von 800 fl. wird auf ein Haus aufzunehmen gesucht.

4017. Auf der Hundskugel No. 1180. über 3 Stiegen sind 2 neue, moderne Bettstellen vom Eichenholze zu verkaufen.

4112. Tulpenzwiebel von den schönsten Sorten sind um den billigsten Preis zu verkaufen, und am Maximiliansplatze No. 1321. zu erfragen.

4110. Mehrere Stücke Riegel von Lerchenholz, 4 oder 5 Zoll dick, zu Wasserbeschlächten und Fensterstöcken gut zu gebrauchen, sind einzeln oder zusammen, um sehr billigen Preis zu verkaufen. D. Ueb.

4119. In der Isarvorstadt an der Holzstraße No. 146. unweit der obern Lend ist ein solides Anwesen aus freyer Hand zu verkaufen. Dieses besteht aus einem ganz vom Grunde aufgemauerten Hause, mit schönem Hofraume, zwey Stockwerke hoch, mit Stallung, Remise und Waschhause. Nähere Auskunft giebt der Eigenthümer daselbst.

Versteigerungen.

4075. Die aerarialische Oekonomie Stoffesberg ein ganz arrondirter Complex von 3 Tagwerk Garten, 144 Tagw. Aecker, 124 Tagw. Wiesen und Aengern, 225 Tagw. Wald nebst den angemessenen Oekonomiegebäuden samt Vieh und Fahrniß wird nach den Bestimmungen der Verordnung vom 30. September 1811. Rgsbl. 1811. S. 1578. veräussert.

Diese Oekonomie liegt eine Stunde von Landsberg, nahe an der Straße nach Buchloe.

Die Versteigerung geschieht auf dem Stoffesberg selbst, am 28 Oktober d. J.

Wer dieses Gut besichtigen, und das Nähere der Kaufsbedingnisse erfahren will kann sich bey unterzeichnetem Amte melden.

Landsberg am 9. September 1822.

Königl. Rentamt Landsberg als besondere Verwaltung der Maltheser-Realitäten zu Landsberg.

von Steffeneli, Rentbeamter.

4125. Am Freytag den 20. dieß wird Vormittags 10 Uhr der im Kasernhofe in der St. Annavorstadt vorhandene Pferdedünger gegen gleich baare Bezahlung versteigert. Welches hiermit bekannt macht

München am 16. September 1822.

Die

Oekonomie-Kommission des königl. Artillerie- und Armee-Fuhrwesens Bataillon.

Kolbeck, Major.

Häring Quartiermeister.

4020. Vorbehaltlich allerhöchster Genehmigung wird Dienstag den 24. September Vormittags von 10 bis 12 Uhr die Wirthschaft nebst den dabey befindlichen Gebäuden des Schlößchens in der St. Annavorstadt auf drey Jahre und zwar vom 1. November 1822. bis letzten Oktober 1825. daselbst im Versteigerungswege in Pacht gegeben, wozu Pachtliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß sie sich über ihr Zahlungs-Vermögen, moralischen Charakter durch legale Zeugnisse ausweisen, und das hiesige Bürgerrecht haben müßen.

Die zu verpachtenden Realitäten werden vor der Verpachtung vorgezeigt, und die Pachtbedingnisse eröffnet werden. München den 12. September 1822.

Königliche Kasern-Verwaltung.

Weißmann.

4021. Mittwoch den 25. September werden Vormittags von 10 bis 12 Uhr der bey dem Schlößchen in der St. Annavorstadt befindliche Anger, dann die 3 Gärten auf drey Jahre unter Vorbehalt allerhöchster Genehmigung im Versteigerungswege verpachtet, wozu Pachtliebhaber einladet

München den 12. September 1822.

Königliche Kasern-Verwaltung.

Weißmann.

Verschiedene Kundmachungen.

3961. In der Schulden- und Nachlaßsache des verlebten Schwaigbesitzers Paul Hutter dahier, ward das erstrichterliche Gantdekret vom 23. Jänner 1821. in II. und III. Instanz bestättigt. Dem gemäß werden die gesetzlichen Ediktstäge, nämlich:

I. Zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf Montag den 7. Oktober h. J.

II. zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf Mittwoch den 6. November l. J.

III zur Schlußverhandlung und zwar für die Replik auf Freytag den 6. Dezember und für die Duplik auf Freytag den 20. Dezember dieses Jahrs jedesmal Morgens 9 Uhr festgesetzt, und hiezu sämmtlich unbekannte Gläubiger hiermit unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage die Ausschliessung der Forderung von der gegenwärtigen Konkursmasse, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstägen aber die Ausschliessung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Handen haben, bey Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches, unter Vorbehalt ihrer Rechte, bey Gericht zu übergeben

München den 3. September 1822.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München
von Gerngroß, Direktor.
Dr. Stecher.

3979. Loose das Stück zu 48 kr. von denen am 2ten. Weihnachtsfeyertage dieses Jahrs ausgespielt werdenden beyden Oekonomiegütern Dutzendteich und Glockenhof bey Nürnberg, die mit noch tausend Nebengewinnsten verbunden, sind zu haben im Thale No. 536. über 3 Stiegen vornheraus.

4127. Nikolaus Faustner von hier, besitzt ämtlich untersuchte Mittel zur Vertilgung der Ratten, Mäuse, besonders der Feldmäuse, dann Schwabenkäfer, so wie der Wanzen aus den Bettstätten und Kästen, bey deren Anwendung weder für Menschen noch Hausthiere etwas zu befürchten ist. Er wohnt im Fingergäßchen im Hause No. 1551.

4108. Der Politechnische Verein hat bereits unterm 27. Februar und 24 Julius d. J. bekannt gemacht, daß auch heuer wieder am 7. Oktober eine Ausstellung der ausgezeichnesten inländischen Kunst- und Gewerbserzeugnisse statt finden werde.

Alle Künstler, Fabrikanten und Gewerbsleute hiesiger Stadt werden hiermit aufgefordert, an dieser Ausstellung Theil zu nehmen, und ihre dazu geeigneten Fabrikate dem polytechnischen Vereine unverzüglich zu übergeben.

Seine königliche Majestät geruhten in Allerhöchst Ihrer Residenz einen Saal zur Aufstellung der Kunst und Gewerbserzeugnisse anzuweisen, und man ist überzeugt, daß die hiesigen Künstler, Fabrikanten und Gewerbsleute sich nunmehr doppelt ermuntert fühlen werden, an der angekündigten Ausstellung nach Kräften Theil zu nehmen.

München den 13. September 1822.

Magistrat der königl. Haupt- und Residenzstadt München.
von Mittermayr, Bürgermeister.
von Schmädel.

4092. Das königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München hat in dem Schuldenwesen des königl. Raths und Centralcassiers Johann Elias Stengel durch Entschließung vom 20. August d. J. den Universalkonkurs erkannt. Es werden daher die gesetzlichen Ediktstage, nämlich:

I. Zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf Dienstag den 28. Oktober d. J.

II zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf Donnerstag den 21. November d. J.

III zur Schlußverhandlung und zwar für die Replik auf Freytag den 20. Dezember d. J. und für die Duplik auf Samstag den 4. Jänner 1823 jedesmal Morgens 9 Uhr festgesetzt und hiezu sämmtliche unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners hiermit öffentlich unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage die Ausschließung der Forderung von der gegenwärtigen Konkursmasse, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen aber die Ausschließung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Handen haben, bey Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bey Gericht zu übergeben.

Den 10. September 1822.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.
von Gerngroß, Direktor.
Dr. Mehn.

Bevölkerungs-Anzeige.

In vergangener Woche wurden in der Metropolitan- und Pfarrkirche zu U. L. Frau

Getauft: 10 Kinder, 8 männl. 2 weibl. Geschlechts.

Getraut: 3 Paar.

Gestorben; Den 8. September. Hr. Karl Ludwig Maria la Senechal, königl. französisch. pension. Oberst, Ritter der St. Ludwigs- und St. Lazarusordens, 74 J. alt, an Unterleibs-Entzündung. Katharina Madl, Zimmermannsweib, 52 J. alt, an der Lungensucht. Den 9. — Joseph, unehel. 10. alt, an

der Hebe. Elisabeth Attenkofer, bürgerl. Buchbinders-Tochter, 9 T. alt, an der Mundsperre und Brand. Den 11. — Afra Benedikt, Taglöhnerstochter, 23 J. alt, an der Abzehrung. Josepha, unehel. 3 W. alt, an Gichtern. Den 13. — Theresia Schweigl, königl. Central-Staatskasse-Offiziantensgattin, 40 J. alt, an der Lungensucht. Alois Bieger, Obsthändlerssohn, 1 J. 10 M. alt, an der Abzehrung. Franz Seraph Frank, Steindruckergesellen-Sohn, 14 J. 3 M. alt, an der Hautwassersucht und Abzehrung.

In der St. Peters-Pfarr.

Getauft: 11 Kinder, 4 männl. und 7 weibl. Geschlechts.

Getraut: 2 Paar.

Gestorben: Den 8 September. Johann Leopold Schreier, bürgerl. Baumwollwaaren-Fabrikantens-Sohn, 6 M. alt, an der Keuchhusten. Den 9. — Anna Baier, bürgerl. Liqueurfabrikantens-Tochter, 5 J. alt, an Unterleibs-Entzündung. Ein nothgetaufter Knabe des Taglöhners Resch, an Folge einer schweren Geburt. Den 10. — Joseph Franzowitz, Pfründner, 23 J. alt, an der Abzehrung. Nikolaus Kemeter, Bedienter, 45 J. alt, an der Lungensucht. Den 11. — Johann Bapt. Flunger, bürgerl. Kaufmannssohn, 21 J. 8 M. alt, an der Gedärmentzündung. August., unehel. 14 T. alt, an der Hebe. Amalia, unehel. 2 M. alt, an der Darmhebe mit Durchfall. Rosina Friderika Maria Anna Körber, 5 T. alt, an Gichtern. Den 12. — Franz Zeller, Kellner, 47 J. alt, an allgem. Wassersucht. Den 14. — Franz Dietzenberger, Ministrant 41 J. alt, an der Lungensucht. Hieronyma Drexl, Brauhelfersgattin, 25 J. alt, an in Eiterung übergegangen skrophulosen Verhärtungen der Hals- und Achseldrüsen. Anton Eigelstorfer, Marktersohn, 5 T. alt, an Gichtern.

In dem Kirchensprengel zum heiligen Geist.

Getauft: 5 Kinder, 2 männl. 3 weibl. Geschlechts.

Gestorben: Niemand.

In der St. Anna Pfarr.

Getauft: 9 Kinder, 5 männl. 4 weibl. Geschlechts.

Getraut: 1 Paar.

Gestorben: Den 21. August. Conrad Horschmann, königl. Materialabgeber, 43 J. alt, an der Lungensucht. Den 24. — Anna Maria Seid, Lythographensfrau, 30 J. alt, am Frieselfieber. Scholastika Paul, Taglöhnersweib, 58 J. alt, am Schlagfluße. Den 29. — Joseph Kopp, Zimmermann, 78 J. alt, an Altersschwäche.

Verzeichniß

der von dem Stadtmagistrate zu München vom 16. bis 23. September 1822. regulirten Brod- und Mehl-Taxe und anderer Viktualienpreise.

München den 16. September 1822.

I. Brod-Gewicht.	Pf.	Loth	Qt.
I. Die Kreuzersemmel muß wägen	—	6	—
II. Die halbe Kreuzersem.	—	3	—
III. Das Spitzweckel	—	6	—
IV. Das Kreuzerlaibel	—	9	—
V. Groschenwecken von Weitzen	—	18	—
VI. Groschenwecken von Kockentaig	—	27	—
VII. Ein Achtkreuzerlaib	3	21	—
VIII. Ein Sechzehner laib	7	10	—

II. Mehl-Preise.		Viertel. fl.	kr.	pf	Dreyßiger. kr.	pf	hl
Mund-	Weitze	1	44	—	6	2	—
Semmel-	Weitze	1	20	—	5	—	—
Weitzen-		1	4	—	4	—	—
Einbrenn-		—	48	—	3	—	—
Kleinfor-		—	37		3		—
Nocken		—	41	—	2	3	—
Nach-		—	18	—	1	—	
Gries feiner		2	45		10	—	—
Gries ordinärer		2	0		9	1	—
Feine Gersten		3	3	—	5	—	—
Mittere Gersten		2	38		6	—	
Ordinäre Gersten		2	0		5	—	—
Habermehl		—	42	—	—	2	—
Erbsen schöne		1	52		7	—	—
Erbsen mittere		1	30		6	—	—
Bruen		4	—	—			
Linsen		1	30		3	—	—
Hanskörner		1					

III. Fisch- und andere Viktualien-Preise.			
Das	Pf.	fl.	kr.
Karpfen	—	—	0
Hechte	—	—	30
Huchen	—	—	48
Rutten	—	—	42
Forellen	—	1	—
Aalfische	—	1	48
Barben	—	—	8
Alten	—	—	16
Waller	—	—	48
Praxen	—	—	20
Renken	—	—	18
Barschlinge	—	—	—
Barschen	—	—	—
Krebse das Viertel			36
Frösche das Wiedel			12
Schnecken das Pfund			—
Ein Maßel Zwiebel			6
Ein Pf. Schmalzerk.			24
Ein — Jochberger			19
Ein — Speisekäs			12

Königlich-Baierischer

Polizey-Anzeiger von München.

Nro. LXXIV. Sonntag den 22. September 1822.

Bekanntmachungen.

(Die Anzeige der aufgenommenen und entlassenen Dienstboten betreffend.)

4202. Damit die erforderliche Ordnung in dem Geschäfte erhalten werde, und damit Niemand sich wegen Verzögerung beschweren könne, wird hiermit wiederholt bekannt gemacht, daß alle diejenigen Dienstherrschaften, welche die Aufnahme oder Entlassung eines Dienstboten zur Anzeige zu bringen haben, dieselben an den nachfolgenden Tagen, ohne Ausnahme der Sonn- und Festtage, des Morgens von 8 bis 12 Uhr, und des Nachmittags von 2 bis 6 Uhr bey der königl. Polizey-Direktion zu der erforderlichen Einschreibung vorlegen müssen; widrigenfalls diejenigen Dienstboten, welche sich an den für sie bestimmten Tagen nicht gemeldet haben, sondern sich später stellen, gleich denjenigen behandelt werden, welche sich gar nicht gemeldet haben, und die Dienstherrschaften, deren Pflicht es ist, das Gesinde gehörig zu unterrichten, verfallen in eine Strafe von drey Gulden.

Diesemnach haben sich bey dem kommenden Dienstboten-Wechsel zu melden: die Dienstboten aus dem

1) Graggenauer-Viertel an dem 2. 3. und 4. Oktober.
2) Anger-Viertel an dem 5. 6. und 7. Oktober.
3) Hacken-Viertel an dem 8. 9. und 10. Oktober.
4) Kreuz-Viertel an dem 11. 12. und 13. Oktober.
5) St. Anna-Vorstadt an dem 14. und 15. Oktober.
6) Isar-Vorstadt an dem 16. Oktober.
7) Ludwigs-Vorstadt an dem 17. Oktober.
8) Max-Vorstadt an dem 18. und 19. Oktober.
9) Schönfeld an dem 20. und 21. Oktober.

München den 22. September 1822.

Königliche Polizey-Direktion München.

In Abwesenheit des Direktors.

Rinecker, Ober-Polizeykommissär.

4133. Es wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß am Montage den 7. Oktober l. J. der gewöhnliche Viehmarkt dahier auf der Theresienwiese statt finden werde.

München den 13. September 1822.

Königliche Polizey-Direktion München.

In Abwesenheit des Direktors.

Rinecker, Ober-Polizeykommissär.

4079. Die häufig vorgekommenen Beschwerden der hiesigen Lohnrößler gegen mehrere hiesige Pferdebesitzer wegen Gewerbsbeeinträchtigung, veranlassen es, letztere auf die bestehenden

allerhöchsten Bestimmungen, Regierungsblatt 1819 Stück 56 pag. 1175 § 14., das Lohnrößlerwesen betreffend, nach welcher nur den Lohnrößlern gestattet ist, lohnweise zu fahren, aufmerksam zu machen, und sie zu deren Befolgung bey Vermeidung einer Strafe von 10 bis 50 fl. aufzufordern.

München den 6. September 1822.

Königliche Polizey = Direktion München.

In Abwesenheit des Direktors.

Ninecker, Ober-Polizeykommissär.

Miethschaften.

4166. In No. 1620. in der Kaufingerstraße ist der zweyte Stock für eine kleine Familie am Ziele Michaelis zu beziehen. Das Nähere ist in der nämlichen Wohnung zu erfragen.

4161. Im Schrammengäßchen No. 87. über eine Stiege ist ein eingerichtetes Zimmer zu vermiethen.

4165. In der Sendlingerstraße No. 974. im zweyten Stocke rückwärts sind 2 schöne Zimmer, mit oder ohne Meubeln, sogleich zu vermiethen.

4167. Am Rochusberge No. 1493. über eine Stiege ist ein heizbares Zimmer ohne Bett mit eigenem Eingange zu vermiethen.

4164. Im Hause No. 957. in der Sendlingerstraße ist ein geräumiger Laden sammt Schreibzimmer vom nächsten Michaelisziele an, zu vermiethen.

4135. In der Schäflergasse No. 1574. über 3 Stiegen rückwärts ist ein schönes, meublirtes Zimmer sogleich zu vermiethen, und Nachmittags zwischen 1 und 2 Uhr zu besichtigen.

4179. Im Hause No. 1015. in der Kaufingerstraße ist die Wohnung im ersten Stocke, bestehend aus 5 heizbaren Zimmern und übrigen Bequemlichkeiten von Georgi an zu vermiethen, kann aber wegen eingetretener Umständen schon zu Michaelis bezogen werden. Das Uebrige ist im Laden dieses Hauses zu erfragen.

4176. In der Sendlingerstraße No. 883. über 2 Stiegen vornheraus ist ein Zimmer mit eigenem Eingange zu vermiethen, und kann bis 1. Oktober bezogen werden.

4173. Vor dem Isarthore No. 12. im Hause des Sattlermeister Bauer zu ebener Erde ist eine Wohnung mit allen Bequemlichkeiten, sogleich oder zu Michaelis um sehr billigen Zins zu beziehen.

4182. Vor dem Isarthore in der Herrnstraße No. 313. im Adelmann'schen Neubau vornheraus über 3 Stiegen sind 2 meublirte, heizbare Zimmer mit eigenem Eingange sogleich zu beziehen.

4184. Im neuen kön. Hoftheater sind bis 1. Oktober 2 Logenplätze, in einer der besten Logen des vierten Ranges rechts, zu vermiethen. Das Nähere ist bey Herrn Kassier Dicker zu erfragen.

4183. Im Rosenthale No. 650. über drey Stiegen sind 2 helle, eingerichtete Zimmer, zusammen oder einzeln, zu vermiethen, und sogleich zu beziehen.

4163. In der Schwabingerstraße No. 80. ist ein schönes Quartier mit 6 heizbaren Zimmern und übrigen Bequemlichkeiten am Ziele Michaelis zu beziehen, und das Nähere im nämlichen Hause zu ebener Erde zu erfragen.

4170. In der Prannersgasse No. 1473. im dritten Stocke sind 2 ganz neu ausgemalte, meublirte Zimmer, mit oder ohne Bett, für einen Kaufmann oder andern Fremden sogleich zu beziehen.

4174. Vor dem Marthore im gräflich Rechberg'schen Hause No. 1326. über 3 Stiegen ist ein eingerichtetes Zimmer mit Schlafkabinette sogleich zu beziehen.

4140. Im Rosenthale No. 717. zu ebener Erde ist eine Wohnung, bestehend aus 3 heizbaren

Zimmern, einer Küche, Speise- und Magdkammer, Keller, Speicher nebst andern Bequemlichkeiten vom Ziele Georgi an, zu vermiethen.

4143. Auf dem Rindermarkte im Haslingerhause No. 461. im ersten Eingange über zwey Stiegen links ist ein bequemes Zimmer nebst einem Nebenzimmer, mit vollständiger Einrichtung und einem eigenen Eingange versehen, monatweise für 6 fl. Miethe am 1. Oktober zu beziehen.

4145. In dem neuen kön. Hoftheater sind vom 1. Oktober an 2 Logen im 2ten Range rechts und zwey im dritten Range links zu vermiethen.

4146. Im Schönfelde in der Königinstraße No. 124 über eine Stiege ist am 1. Oktober ein meublirtes Zimmer zu vermiethen.

4132. Im Thale No. 447. sind Plätze für 2 Pferde und für eine Chaise, dann ein Getreidekasten sogleich zu vermiethen.

4160. Bis 1. November sind am Maximiliansplatze No. 1321. 2 Zimmer, mit oder ohne Meubeln, zu beziehen. Das Nähere ist daselbst zu erfahren.

4196. Am Rindermarkte No. 646. sind im dritten Stocke vornheraus ein oder 2 Zimmer am 1. Oktober zu beziehen.

4156. In der Weinstraße No. 180. im vierten Stocke ist ein Zimmer mit eigenem Eingange sogleich zu beziehen.

4153 Im Thal Petri No. 519. ist eine kleine, bequeme Wohnung im ersten Stocke zu vermiethen.

4154. Am Ziele Michaelis ist in der Theaterstraße eine Wohnung zu ebener Erde zu beziehen, und das Uebrige im Thal Petri beym Hauseigenthümer No. 523. zu erfragen.

4137. Am Anger auf dem Sebastiansplatz Nr. 737 sind zu ebener Erde eine Wohnung für 75 fl., und über eine Stiege eine Wohnung für 100 fl. Jahreszins nebst den erforderlichen Bequemlichkeiten am nächsten Michaelisziele zu beziehen. Das Nähere ist im Rosenthale Nro. 652. über eine Stiege zu erfragen.

4136. Vor dem Einlaß an der Müllerstraße im Hause des Milchmanns Schmid Nr. 661 ist über eine Stiege ein heizbares eingerichtetes Zimmer, mit eigenem Eingange, zu vermiethen, und sogleich zu beziehen.

4152. Im Schönfeld Nr. 140 über zwey Stiegen ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst übrigen Bequemlichkeiten am Ziele Michaelis zu beziehen, und das Nähere zu ebener Erde zu erfragen.

4187. In der Herzogspitalgasse Nr. 1140 ist über eine Stiege eine Wohnung zu Michaelis zu beziehen, und das Nähere zu ebener Erde bey Madame Popp zu erfragen.

4189. Im Hause Nr. 1478 in der Prannersstraße im ersten Stocke, ist am 1. Oktober d. J. ein heizbares unmeublirtes Zimmer mit eigenem Eingange rückwärts, monatweise zu beziehen.

4193. Vor dem Sendlingerthore nächst dem Ochsengarten in Nr. 666 zu ebener Erde ist eine Wohnung zu vermiethen, und das Nähere beym Hauseigenthümer daselbst zu erfragen.

4186. Im Thal Mariä Nr. 454 über 3 Stiegen vornheraus ist eine schöne, mit 4 heizbaren Zimmern und allen Bequemlichkeiten versehene Wohnung zu verstiften, und am nächstkommenden Ziele Michaelis zu beziehen.

4192. Auf dem Kreuz Nr. 485. über 2 Stiegen sind 3 eingerichtete Zimmer täglich zu vermiethen.

4150. In der Theatiner-Schwabingerstraße Nr. 66. über 3 Stiegen ist eine Wohnung bis Michaelis oder Georgi zu beziehen, und das Nähere daselbst zu ebener Erde zu erfragen.

4191. Im Hause Nr. 737. am Heumarkt sind im ersten Stockwerk vornheraus 2 schöne, meublirte Zimmer, jedes mit einem eigenen Eingange, an einen oder zwey Herren sogleich zu vermiethen.

4190. In der Sendlingerstraße Nr. 912. über eine Stiege vornheraus ist ein meublirtes Zimmer sogleich zu beziehen.

4194 Nahe der Residenz und dem königlichen Hoftheater ist in einem Hause über zwey Stiegen

eine schöne, geschmackvoll meublirte Wohnung monatweise oder halbjährig zu vermiethen. Dieselbe besteht aus 2 Zimmern, einem Alkofen, Kabinette, einem Bedienten-Zimmer und sonstigen Bequemlichkeiten, und ist beym Theatiner-Bäcker in der Theatiner-Schwabingerstraße über eine Stiege zu erfragen.

4197. In der Kaufingerstraße No. 1024. über 4 Stiegen ist eine schöne, helle und bequeme Wohnung am Ziele Michaelis zu beziehen, und das Nähere in der Schäflergasse No. 1555. über eine Stiege, Eingang links, zu erfragen.

4198. In der Kaufingerstraße No. 1014. sind im dritten Stocke 3 schön meublirte, heitzbare Zimmer mit Betten und eigenem Eingange sogleich zu beziehen. Auch kann rückwärts ein Bedientenzimmer und eine Küche dazu gemiethet werden.

4199. In No. 1019. in der Kaufingerstraße vornheraus über 3 Stiegen ist im Monate Oktober ein gut eingerichtetes Zimmer, mit oder ohne Bett, um billigen Zins zu beziehen.

4104. Ein kleiner Laden ist sogleich zu beziehen, und das Nähere beym Perusawirth No. 36. auf dem Max-Josephplatze zu erfragen.

4095. In der Frühlingsstraße No. 284. über 2 Stiegen ist zu Michaelis eine Wohnung zu beziehen, und das Nähere in der nämlichen Wohnung zu erfragen.

4096. In der Dienersgasse No. 155. ist ein sehr geräumiger Keller vom Ziele Michaelis an zu vermiethen.

4097. In der Windenmachergasse No. 1552. über 3 Stiegen kann ein ganz neu meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange sogleich oder am 1. Oktober bezogen werden.

4200. Vor dem Sendlingerthore an der Sonnenstraße No 1285. im Hause des Sonnenwirths über 2 Stiegen rückwärts ist eine Wohnung von 3 Zimmern, einer Küche ꝛc. für 90 fl. Jahreszins sogleich zu beziehen.

4093. In No. 1257. in der Glockenstraße ist eine mit allen Bequemlichkeiten versehene Wohnung vom Ziele Michaelis an, zu vermiethen, und das Nähere daselbst zu ebener Erde zu erfragen.

4018. In der Kaufingerstraße No. 1016. über 3 Stiegen ist ein meublirtes Zimmer mit einem Alkoven am 1sten künftigen Monats zu beziehen.

4042. Eine honete Familie, welche bereits einen, ein öffentliches Institut dahier besuchenden, Eleven in Kost und Quartier hat, wünscht, da der Raum ihrer Wohnung es gestattet, noch einen jungen Studierenden unter gleichen Verhältnissen gegen billige Bedingnisse aufzunehmen. Die Aufnahme kann stündlich erfolgen, nur aber muß der Aufzunehmende mit eigenem Bette versehen seyn. Das Nähere ist im Anfragsbüreau der kön. Polizey-Direktion zu erfragen.

4089. In der Kaufingerstraße im Hause No 1619. ist am künftigen Ziele Michaelis das erste Stockwerk zu beziehen.

Verlorene und gefundene Sachen.

4177. Den 16. d. M. Abends 9 Uhr gieng vom Gasteig an bis auf den Rindermarkt eine meerschaumene mit Silber beschlagene Tabakspfeife verloren. Der Finder wird gebeten, solche gegen Erkenntlichkeit auf der k. Polizey zu übergeben.

4178. Ein Tabakspfeifen-Rohr sammt dem hinteren Beschläge der Pfeife ist vom Ammerthalerhof an bis zum Högerbrauer verloren gegangen. Der Finder wolle selbes gegen angemessene Belohnung auf der kön. Polizey abgeben.

4201. Im kön. Hoftheater ist ein Klarinetkästchen verloren gegangen. Es ist auswendig mit rothem Leder überzogen, und mit dem Namen Schülein versehen. Wer Auskunft davon giebt, erhält 2 Kronenthaler. D. Ueb.

Dienst- und andere Gesuche.

4175. Ein gutgesittetes Frauenzimmer sucht als Köchinn am Ziele Michaelis einen Dienst. D. Ueb.

Feilschaften.

4185. Die Unterzeichneten beehren sich hiemit zur Kenntniß zu bringen, daß sie nunmehr eine beträchtliche Sendung Neapolitaner-Violin- und

Guitarre-Saiten erhalten haben, und hierin ihre verehrten Abnehmer sowohl in größern Partheien, als auch theilweise zu den billigsten Preisen, und mit der besten Qualität versehen können. Bey dieser Gelegenheit empfehlen dieselben außer ihren englischen Strick-, Näh- und Filet-Baumwollgarnen und übrigen Specerey-Artikeln die bekannten seidenen Plusch-Hüte nach der neuesten Façon, dann den allgemein beliebten feinen Canaster L.it. E. in Bley, von welchem nun die Preise herabgesetzt sind, und nebst mehreren Sorten feinen auch ordinären Schnupf- und Rauchtabaken und Cigarren, auch noch eine erst kürzlich erhaltene Sorte von extrafeinen Cigarren zur geneigten Abnahme.

Johann Baptist Prunner seel. Erben,
im Thal Mariä Nr. 191 neben dem königlichen Polizey-Gebäude.

4158. Es werden 5000 fl. als erste Hypothekpost auf ein Haus aufzunehmen gesucht; die nähere Auskunft wird bey der Expedition des Polizey-Anzeigers gegeben.

4142. Es werden 600 fl. auf sichere Hypothek auf ein Jahr aufzunehmen gesucht.

4147. Zwey polirte Kommodkästen von Nußbaumholz, jeder mit drey Schubläden versehen, sind auf der Hofstatt Nr. 1061 über eine Stiege zu verkaufen.

4139. Ein Klavier (Forte-piano) steht zum Verkaufe feil. D. Ueb.

4171. Es werden 4 bis 500 fl. Ablösungs-Kapital auf ein Haus gesucht. D. Ueb.

4151. Eine Oel-Truhe von Blech, zwey Zenten faßend, ist zu verkaufen, und das Nähere auf dem Petersplatz Nr. 634. zu ebener Erde zu erfragen.

4141. Es sind mehrere Fensterflügeln zu Wohnungen oder zu Mistbeeten geeignet, zu verkaufen. D. Ueb.

4138. Es sind die Monumenta boica 24 Bände in Quart gebunden, nebst den akademischen Abhandlungen historischen und philosophischen Inhalts 10 Bände in Quart; ferner neue akademische Abhandlungen, historische 5 Bände, philosophische 7 Bände, um sehr billigen Preis zu verkaufen. D. Ueb.

4172. Es ist hier ein sehr beträchtlicher Vorrath von Darm-Saiten aller Sorten zu äußerst billigen Preisen zu verkaufen. Die allenfallsigen Liebhaber dürfen um so weniger Bedenken tragen, die ihnen deßwegen vorzulegenden sehr annehmbaren Bedingungen einzugehen, da der Käufer Gelegenheit hat, eine Saiten-Fabrikations- und Handlungs-Gerechsame damit zu übernehmen, wenn er die gesetzlichen Bedingungen hiezu nachzuweisen im Stande ist. Nähere Auskunft ertheilt Advokat Meinel.

4169. Vor dem Karlsthore an der Sonnenstraße Nr. 1297 sind täglich ein bis zwey Muth Kalk zu haben; auch sucht man daselbst ordentliche Baumeisters Eheleute ohne Kinder in Dienst zu nehmen.

4157. Im Küchelbäckergäßchen Nr. 543 rückwärts über eine Stiege werden verschiedene Bierwirths-Geräthschaften nebst einer neuen Stoßbudel aus freyer Hand verkauft.

4155. Es sind 200 Stück eichene Saulen (7 Schuh in der Länge) zu verkaufen. D. Ueb.

4162. Ein gut erhaltenes Klavier ist um billigen Preis zu verkaufen beym Platzlbrauer über 3 Stiegen.

4168. Nachstehendes Büchlein wird gesucht: „Von der Verehrung der Mutter Gottes, ein häusliches Christenlehrbuch, als ein Anhang zum Vater Unser. Mit Genehmigung des hochwürdigsten Ordinariats, und des churfürstl. geistlichen Raths. München, 1793. Zu finden bey des churfürstl. geistl. Raths deutschen Schulfonds-Bücherverlage.“ — Wer von diesem Büchlein Wissenschaft hat, oder ein Exemplar besitzt, wird ersucht, bey der Redaction des kön. Polizey-Anzeigers Kunde davon niederzulegen.

4116. Der Unterzeichnete hat von seinem würdigen Vorstande die Bewilligung erhalten, seinen Geschäften unbeschadet, die ihm von der Lentner'schen Buchhandlung übertragene Ueber-

setzung der Pharmacopoea Bavarica zu übernehmen.

Indem er sich aber diesem Geschäfte unterzog, hatte er keineswegs die Absicht, von einer Pharmacopoea, welcher die neuesten Entdeckungen im Gebiethe pharmaceutischen Hülfswissenschaften zu Grunde liegen, nur die Uebersetzung allein in die Welt zu schicken, sondern vielmehr das, was die gelehrten Bearbeiter ihrem, in der Vorrede deutlich ausgesprochenem Zwecke gemäß, nicht anführen konnten, in erläuternden Anmerkungen mitzutheilen.

Wie nützlich und erwünscht eine solche Verfahrungsweise sey, beweißt die von dem verewigten Dr. Juch komentirte Uebersetzung der Pharmacopoea Borussica, so wie die mehrfältigen Bestellungen der verehrten Herrn Subscribenten, welche dieses Unternehmen zu befördern eilen.

München den 14. September 1822.

Sterler, Botanist am königl. Hofgarten zu Nymphenburg, und mehrerer gelehrten Vereine Mitglied.

In Bezug auf obige Erklärung des Herrn Uebersetzers ladet unterzeichnete Buchhandlung zur fortgesetzten Subscription ein. Im Subscriptionspreise kommt der Bogen auf fünf Kreutzer zu stehen; der nachherige Ladenpreis ist acht Kreuzer für den Bogen. Die Ausgabe wird sich durch reinen Druck und weisses Papier auszeichnen. Mit dem Erscheinen der ersten Abtheilung (der pharm. Waarenkunde) ist die Subscription geschlossen.

Lentner'sche Buchhandlung in München.

4119. In der Isarvorstadt an der Holzstraße No. 146. unweit der obern Lend ist ein solides Anwesen aus freyer Hand zu verkaufen. Dieses besteht aus einem ganz vom Grunde aufgemauerten Hause, mit schönem Hofraume, zwey Stockwerke hoch, mit Stallung, Remise und Waschhause. Nähere Auskunft giebt der Eigenthümer daselbst.

Versteigerungen.

4091. Auf Andringen eines Kreditors wird das in Haidhausen liegende halbe Häuschen der Taglöhners-Eheleute Schwarmayr Samstag den 5. Oktober Vormittags von 9 bis 12 Uhr in dem Amtsgebäude des unterfertigten Landgerichts am Lilienberge in der Vorstadt Au an den Meistbietenden versteigert.

Dieses halbe Häuschen hat mit dem Besitzer der andern Hälfte eine Komun-Feuer- oder Mittelmauer, und besteht in einer geräumigen Stube, zwey Nebenkammern, Küche und Kasten. Dazu gehört ein dreyeckigtes Höfchen von ungefähr 100 Quadratschuhen, und ein 18 Schuh lang und 4 Schuh breiter Gartengrund. Ferner gaudirt der Besitzer dieses halben Häuschens mit noch drey Besitzern das Wasser aus dem nächst dem Häuschen gelegenem Eimerbrunen.

Geschätzt ist das Ganze auf 650 fl. Kaufsliebhaber werden eingeladen.

Den 9. September 1822.

Königl. baier. Landgericht München.

Dir. leg. abs. Hacker, Assessor.

4150. Künftigen Montag den 23. dieß Nachmittags 3 Uhr wird der in der neuen und alten Isarkaserne vorhandene Pferdedünger gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

München den 17. September 1822.

Die Oekonomie-Commission des königl. Garde du Corps-Regiment zu Pferd.

von Forster, Rittmeister als Vorstand.
Stich, Regimentsquartiermeister.

4149. Künftigen Dienstag den 24. dieß, Nachmittags 2½ Uhr werden in der neuen Isarkaserne mehrere alte, wollene Pferdedecken, Striegel, Kartätschen, Ketten, altes Lederwerk u. a. gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

München den 17. September 1822.

Die Oekonomie-Kommission des königl. Garde du Corps-Regiments zu Pferd.

von Forster, Rittmeister als Vorstand.
Stich, Regimentsquartiermeister.

4144. Auf Andringen der Kreditoren werden die Realitäten des verlebten königl. Kreis- und Stadtgerichts-Protokollisten Franz von Paula Rauchensteiner dahier am Mittwoch den 30. Oktober Vormittags 9 Uhr an den Meistbietenden salva ratificatione versteigert. Die Realitäten bestehen aus folgenden:

A) Aus der Essigfabrike mit Wohnhaus, Binderey Stallung, Remisen mit guter Einplankung, vor dem Sendlingerthore in der Ludwigsvorstadt No. 19.

B) Hiebey befindet sich ein schöner Garten mit einem Flächenraum von 13500 Quadratschuhen, und ein kultivirter Anger mit einem Flächenraum von 65264 Quadratschuhen mit Bäumen bepflanzt.

C) Aus der solid gebauten Behausung in der Damenstiftsgasse No. 1151., welche für sich versteigert werden kann. Diese Realitäten wird auf Verlangen der Massekurator Franz Lerch vorzeigen.

Kaufslustige wollen sich mit legalen Zeugnissen über ihr Vermögen und ihren Leumund einfinden.

Am 13. September 1822.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Zeiller.

4180. Von Seite unterfertigter Inspektion, wird man kommenden Samstag den 28. dieß salva ratificatione königl. Regierung des Isarkreises Kammer der Finanzen die Material-Reinigungsarbeiten an der Münchner-Tegernseer- Tyrolerstraße an die Wenigstfordernden öffentlich versteigern, und hiermit früh 8 Uhr in Obergiesing anfangen: Vormittags um 10 Uhr in Haching, Mittags in Saulach, Nachmittags 2 Uhr in Arget, um 4 Uhr in Otterfing, Abends 6 Uhr in Holzkirchen, am 29. früh 8 Uhr in Warngau, um 10 Uhr in Reitham, Mittags in Gmund, Nachmittags 2 Uhr in Tegernsee, 3 Uhr in Rottach und um 6 Uhr Abends in Kreut fortfahren.

Am 30 September wird die nämliche Versteigerung für die Miesbacher- Tölzer- und Tölzer-Schongauer-Oberndorferstraße abgehalten, und hiermit früh 8 Uhr beym Müller am Baum angefangen, um 10 Uhr in Waakirchen, um 11 Uhr in Reichersbaiern, Nachmittags 2 Uhr in Tölz und um 5 Uhr Abends in Unterheilbrun fortgefahren.

Akkordlustige werden eingeladen an den bezeichneten Orten zu erscheinen und das Weitere zu vernehmen.

München am 18. September 1822.

Königl. baier. südöstliche Wasser- und Straßenbau-Inspektion München.

Ott, Bauinspektor.

4195. Auf Andringen mehrerer Gläubiger der Nikolaus Guggenbichler'schen Eheleute, genannt beym Glasl zu Kalchöd wird deren zum königl. Rentamte leibrechtbares Hofsanwesen, bestehend aus einem noch nicht ausgebauten Wohnhause, Stallung und Stadelgebäude, dann gemäß Steuerkataster

13 Tagw. 89 Dezim. Aecker resp. Eggarten
24 Tagw. 78 Dezim. Wies- und Waldgründe und
8¼ Tagw. — Dezim. Oedung

welches zusammen auf 1464 fl. geschätzt ist, am Montag den 28. Oktober von 9 bis 12 Uhr mit Vorbehalt der Genehmigung der Interessenten öffentlich versteigert. Kaufslustige haben sich zu diesem Ende in dem Wohnhause der Schuldner zu Kalchöd einzufinden, und ihre Angebote zu Protokoll zu geben.

Den 13. September 1822.

Königliches Landgericht Miespach.

Wiesent, Landrichter.

4181. Künftigen Montag den 23. dieß wird unterzeichnete Inspektion salva ratificatione königl. Regierung des Isarkreises Kammer der Finanzen, die Material-Reinigungsarbeiten an der Münchner-Benediktbairerer-Mittenwalderstraße, an die Wenigstfordernden öffentlich versteigern, und hiermit früh 8 Uhr in Untersendling anfangen. Vormittags 9 Uhr hat diese Verhandlung in Baierbrun, Mittags 11 Uhr in Iking, Nachmittags 3 Uhr in Wolfratshausen, um 5 Uhr in Königsdorf, dann am 24. früh 7 Uhr in Laimgrub, um 9 Uhr in Kochel, Nachmittags 3 in Walgau und um 5 Uhr in Mittenwald statt.

Akkordlustige werden eingeladen, in den genannten Orten zur gesetzten Zeit zu erscheinen, und das Weitere zu vernehmen.

München am 18. September 1822.

Königl. südöstliche Wasser- und Straßenbau-Inspektion München.

Ott, Bauinspektor.

Verschiedene Kundmachungen.

4148. Das

königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München hat in dem Schuldenwesen des Metzgers Georg Brill dahier auf Antrag mehrerer Gläubiger und auf erfolgte Einwilligung des Komunschuldners durch Entschliessung vom heutigen den Universalkonkurs erkannt. Es werden daher die gesetzlichen Ediktstäge, nämlich:

1) Zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf Samstag den 19. Oktober d. J.

2) Zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf Dienstag den 19. November h. J.

3) zur Schlußverhandlung und zwar für die Replik auf Donnerstag den 19 Dezember h. J. und für die Duplik auf Freytag den 3. Jänner 1823 bis Samstag den 18. Jänner 1823. einschlüßig, jedesmal Morgens 9 Uhr festgesetzt, und hiezu sämtlich unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners hiermit öffentlich unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage die Ausschliessung der Forderung von der gegenwärtigen Konkursmasse, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen aber die Ausschließung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Handen haben, bey Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bey Gericht zu übergeben.

Den 10. September 1822.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Schidermaier.

4127. Nikolaus Faußner von hier, besitzt ämtlich untersuchte Mittel zur Vertilgung der Ratten, Mäuse, besonders der Feldmäuse, dann Schwabenkäfer, so wie der Wanzen aus den Bettstätten und Kästen, bey deren Anwendung weder für Menschen noch Haus-

thlers etwas zu befürchten ist. Er wohnt im Fingergäßchen im Hause No. 1551.

4108. Der Politechnische Verein hat bereits unterm 27. Februar und 24 Julius d. J. bekannt gemacht, daß auch heuer wieder am 7. Oktober eine Ausstellung der ausgezeichnetsten inländischen Kunst- und Gewerbserzeugnisse statt finden werde.

Alle Künstler, Fabrikanten und Gewerbsleute hiesiger Stadt werden hiermit aufgefordert, an dieser Ausstellung Theil zu nehmen, und ihre dazu geeigneten Fabrikate dem polytechnischen Vereine unverzüglich zu übergeben.

Seine königliche Majestät geruhten in Allerhöchst Ihrer Residenz einen Saal zur Aufstellung der Kunst und Gewerbserzeugnisse anzuweisen, und man ist überzeugt, daß die hiesigen Künstler, Fabrikanten und Gewerbsleute sich nunmehr doppelt ermuntert fühlen werden, an der angekündigten Ausstellung nach Kräften Theil zu nehmen.

München den 13. September 1822.

Magistrat der königl. Haupt- und Residenzstadt München.

von Mittermayr, Bürgermeister.
von Schmädel.

4092. Das königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München hat in dem Schuldenwesen des königl. Raths und Centralcassiers Johann Elias Stengel durch Entschließung vom 20. August d. J. den Universalkonkurs erkannt. Es werden daher die gesetzlichen Ediktstage, nämlich:

I. Zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf Dienstag den 28. Oktober d. J.

II zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf Donnerstag den 21. November d. J.

III zur Schlußverhandlung und zwar für die Replik auf Freytag den 20. Dezember d. J. und für die Duplik auf Samstag den 4. Jänner 1823 jedesmal Morgens 9 Uhr festgesetzt und hiezu sämmtliche unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners hiermit öffentlich unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage die Ausschließung der Forderung von der gegenwärtigen Konkursmasse, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen aber die Ausschließung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Handen haben, bey Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bey Gericht zu übergeben.

Den 10. September 1822.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.
Dr. Mehn.

Fremden-Anzeige.

Bey Herrn Karl Havard, Gastgeber zum goldenen Hirsch.

Den 12. September. Herr Leeson, engl. Capitaine mit Familie von London. Den 13. — Baron von Taube, Edelmann aus Esthland. Baron Patkul, Edelmann, ebendaher. Madame Bentink, von London. Hrn. Grafen Bernatowitz, polnische Edelleute von Warschau. Den 14. — Lanoy, Partikulier von Wien. Madame Duval, von Paris. Herr Schnöringer, Kaufmann von Wien. Hr. Wilson, engl. Edelmann von London. Herr Walter, Banquier von Wien. Herr Buller, Edelmann von Edimburg. Den 15 — Herr Ferguson, engl. Edelmann von London. Den 16 — Frau Gräfin Lenz, von Dresden. Den 17. — Herr Bohn, Kaufmann von Mühlhausen. Herr Usteri, Student von Zürich. Herr Reubel, Student von Bayreuth. Herr Reiger, Partikulier aus Westphalen. Herr Zutz, Kupferstecher von Prag. Den 18. — Hr. Braudreth, engl. Major von London.

Bey Karl Albert seel. Frau Wittwe, Gastgeberinn zum schwarzen Adler.

Den 9. September. Herr Hamphrees, Güterbesitzer mit Gemahlin von England. Hr. Dieterich, Kaufmann von Worms. Den 10. — Hr. Veit, Kaufmann von Hamburg. Hr. Caspart, Doktor von Augsburg. Den 11. — Hrn. Grafen d'Jouffroy und von Couserans, von Paris. Hr. Kies, Kaufmann von Schweinfurt. Den 12. — Hr. Rausan, königl. franz. Courier von Paris. Den 13. — Hr. Braun, Partikulier mit Hrn. Sohn, Student von Ueberlingen. Den 12. — Herr Graf von Borkowski mit Gemahlin aus russisch Polen. Den 13. — Hr. Prözl, Kaufmann mit Tochter und Hrn. Sohn von Oberuzell. Den 14. — Hr. Graf von Sack, königl. preußisch. Kämmerer von Berlin. Herr Hengelmüller, Partikulier aus der Schweitz. Mde. Fabre, Erzieherin von Wien. Den 15. — Hr. Wülfsen, ehemal. königl. preußisch. Rittmeister von Stuttgardt. Hr. von Christoph, Edelmann mit Gemahlin von Karlsbad. Hr. Vogel, Kaufman von Lahr. Den 16. — Mde. Meyer, Tänzerin von Wien. Hr. Beudin, Kaufmann Paris. Den 17. — Hr. Walroe, Güterbesitzer von Amsterdam. Hr. König, Kaufmann von Nürnberg. Hrn. Hebberts, Partikuliers von England. Den 18. — Hr. Berwein, Kaufmann von Kitzingen. Hr. Campi, mit Gemahlin k. k. öster. Kammersängerin von Wien. Hr. von Buchmeiff, ehemal. ruß. Gardeoffizier von Petersburg. Hr. Gröber, Professor von Raab in Ungarn. Den 19. — Hr. Riecke, Doktor von Tübingen. Mde. Liedemann, Grosshändlersgattin von Wien. Den 20. — Hr. Wällenbach, Oekonom von Braunschweig.

Bey Herrn Joseph Dearinger, Gastgeber zum goldenen Hahn.

Den 12. September. Hr. Wertheimer, Banquier von Wien. Hr. Zech, Professor von Regensburg. Herr

Köhler, Doktor von Speier. Den 13. — Hr. Hofemann, königl. baier. Obersteuer-Einnehmer von Zweybrücken. Hr. Wirth, Professor von Regensburg. Dlle. Stern, Schauspielerin von Prag. Herr Königswärther, Großhändler von Wien. Den 14. — Hr. Illmann, Banquier von Augsburg. Hr. Bayer, Student von Regensburg. Hr. von Hortig, geist. Rath von Landshut. Den 15. — Fr. von Sechser, k. Appellationsgerichtsraths-Gattin von Amberg. Hr. Lechbronner, Student von Regensburg. Hr. von Kraft, kön. baier. Regierungsrath von Passau. Hr. Strasser, kön. Staabsarzt von Speyer. Den 16. — Herr Ströbl, königl. Advokat von Augsburg. Hr. Shirley, Edelmann von London. Hr. Bar. von Arnswald, von Hanover. Den 17. — Herr Vogel, Kaufmann von Augsburg. Hr. Gerald, Edelmann aus Schottland. Hr. Margaels, Doktor von Göttingen. Hr. Ehrendt, Schiffmeister von Weisweil. Den 18. — Hr. Zenetti, Kaufmann von Augsburg. Mlle. Schleicher, Tonkünstlerin von Karlsruhe. Hr. von Jordan, königl. preuß. Kammergerichtsreferendär von Berlin. Hr. Landauer, Banquier von Augsburg.

Bey Herrn Johann Reitz, Gastgeber zum goldenen Kreutz in der Kaufingerstraße.

Den 12. September. Herr Köm, Messerfabrikant von Tuttlingen. Herr Guggenberger, Akademiker von Landshut. Herr Graf Karl von Spauer, von Innsbruck. Hr. von Peisser, Partikulier ebendaher. Herr Berghammer, Partikulier von Wien. Herr Ostragrostay, Edelmann aus Rußland. Herr Michel, von Manheim. Hr. Heymann, Kaufmann von Augsburg. Hrn. Gall und Leist, Privatiers von Innsbruck. Hr. Dietrich, Assessor von Augsburg. Den 13. — Herr Zink, Kaufmann von Würzburg. Hr. Tremmel, Pfarrer von Marenbach. Hr. Keim, Kaufmann von Memmingen. Hr. Mayer, Kaufmann von Lohr. Hr. Berger, Organist von Freysing. Hr. Kadeln, Privatier von Innsbruck. Hr. Füßly, Maler von Zürich. Den 14. — Hr. Dietrich, Domvikar von Salzburg. Hr. Geneve und Stark, Kaufleute von Augsburg. Den 15. — Hr. Perlammer, Lieutenant von Regensburg. Hr. Prenitzer, Assessor von Friedberg. Hr. Rupp, Akademiker von Landshut. Mde. Lest und Hom, von Edinburg. Den 16. — Hr. Erhardt, Domkapitular von Würzburg. Hr. Buchwinkler, Forstgrometer von Taxis. Hr. Fischer, Student von Oetlingen. Den 17. — Mlle. Küsterer, von Haunstädten. Hr. Neubert, Privatier von Ludwigsburg. Den 18. — Hr. Tenst, und Guillienetti, Kaufleute von Augsburg. Hr. Graf von Schliessen, von Berlin. Hr. Mayer, Fabrikant ebendaher. Mlle. Neuenter, von Landshut. Den 19. — Mlle. Gerth, von Augsburg. Hr. Roth, Kaufmann ebendaher. Mde. Jungkirch, von Erlangen.

Wöchentliche Anzeige

von der Münchner Schranne den 21. September 1822.

Waizen.	Korn.	Gerste.	Haber.
Schäffel.	Schäffel	Schäffel.	Schäffel.
Voriger Rest 454	Voriger Rest 443	Voriger Rest 159	Voriger Rest 17
Neue Zufuhr 846	Neue Zufuhr 378	Neue Zufuhr 1199	Neue Zufuhr 655
Ganzer Schrannenstand 1300	Ganzer Schrannenstand 821	Ganzer Schrannenstand 1358	Ganzer Schrannenstand 672
Heutiger Verkauf 1044	Heutiger Verkauf 665	Heutiger Verkauf 1291	Heutiger Verkauf 632
Bleibt im Rest 256	Bleibt im Rest 156	Bleibt im Rest 67	Bleibt im Rest 40

Verkaufspreise.			Verkaufspreise.			Verkaufspreise.			Verkaufspreise.		
Höchst. Durchschnitts-Preis.	Wahrer Mittel-Preis.	Mindest. Durchschnitts-Preis.	Höchst. Durchschnitts-Preis.	Wahrer Mittel-Preis.	Mindest. Durchschnitts-Preis.	Höchst. Durchschnitts-Preis.	Wahrer Mittel-Preis.	Mindest Durchschnitts Preis.	Höchst. Durchschnitts-Preis.	Wahrer Mittel-Preis.	Mindest. Durchschnitts-Preis.
fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.
15 | 8	14 | 23	13 | 54	9 | 1	8 | 31	7 | 56	9 | 11	8 | 52	8 | 12	6 | 27	6 | 13	5 | 55

In Vergleichung gegen die letzte Schranne sind die Durchschnittspreise

Waizen mehr um 23 kr. Korn mehr 15 kr. Gerste mehr um 29 kr. Haber mehr 3 kr.

Verzeichniß

der Preise der in der königl. baier. Haupt- und Residenzstadt München nach einer Taxe regulirten und nicht regulirten Viktualien, und sonstigen Verkaufs-Gegenstände.

Vom 21. September 1822.

IV. Fleisch-Gattungen.

	fl.	kr	pf
Taxirt.			
Ein Pfund des besten Ochsenfleisches auf	—	9	2
Ein Pfund Rindfleisch gilt	—	8	2
— — Kalbfleisch	—	8	2
— — Schaaffleisch	—	6	—
Nicht taxirt.			
Ein Viertel Lammfleisch	—	18	—
— Pfund Schweinfleisch, rohes . . .	—	10	—
— — Schweinfleisch, geräuchertes.	—	20	—
— — Schweinfett	—	20	—
Eine rohe Zunge	—	46	—
Eine geräucherte Zunge	1	—	—
Ein Zentner ausgelassenes Unschlitt . .	24	—	—
— — rohes Unschlitt	21	—	—
Ein Pfund gegossene Lichter	—	22	—
— — feine Lichter	—	19	—
— — ordinäre Lichter	—	18	—
— — Seife	—	14	—
— — Schmeer	—	17	—

V. Bier und andere Flüssigkeiten.

	fl.	kr	pf
Taxirt.			
Eine Maß braunes Sommerbier	—	4	2
Nicht taxirt.			
Eine Maß weißes Gerstenbier	—	—	—
— — weißes Weizenbier	—	5	—
— — Biereßig	—	3	—
— — Obstessig	—	7	—
— — Germ	—	14	—
— — gute Milch	—	5	—
— — guter Rahm	—	18	—
— — Meth	—	32	—
— — Branntwein bester	—	36	—
— — Branntwein ordinärer . . .	—	16	—
— — Kirschenwasser	2	—	—
Ein Pfund Buchlöhl	—	33	—
— — Leinöhl	—	18	—

VI. Viktualien überhaupt vom 14. bis 21. September.

Benennung.	Anzahl	Gew. o. Stck.	fl.	kr	pf
Schmalz	3148	das Pfund zu	—	21	—
Gebürg-Butter .	4788	— — —	—	19	—
Frischer Körbchen-Butter	1753	— — —	—	22	—
Frische Eyer . . .	2612	5 Stück	—	4	—
Truchenеyer . . .	23y500	6 —	—	4	—
Hennen, alte . .	922	das Stück zu	—	18	—
Hühner	2990	— — —	—	16	—
Indianen	359	— — —	—	54	—
Kapaunen	556	— — —	—	45	—
Gänse, alte . . .	2440	— — —	—	54	—
Junges	2155	— — —	—	17	—
Enten, alte . . .	1578	— — —	—	24	—
Junges	904	— — —	—	4	—
Tauben junge . .	1319	— — —	—	8	—
Spanferkel . . .	410	— — —	1	—	—

VII. Verschiedene Bedürfnisse.

		fl.	kr	pf
Ein Schäffel	Erdäpfel beßter Gattung. .	4	48	—
— —	ordinäre	3	24	—
— —	Leinsaamen	15	—	—
Ein Banzen	frische Aepfel	5	—	—
— —	frische Birnen	6	—	—
Ein Maßel	gedörrtes Obst	—	16	—
Ein Pfund	Zwetschgen	—	4	—
— —	Salz	—	4	—
Ein Maßel	weisse Rüben	—	4	—
— —	baierische Rüben	—	4	—
— —	gelbe Rüben	—	5	—
Ein Zentner	Schaafwolle	50	—	—
— —	Hanf	19	—	—
Ein Pfund	Flachs	—	30	—
— —	Werch	—	8	—
Ein Zentner	Heu	1	12	—
— —	Grummet	1	4	—
— —	Weitzenstroh	—	40	—
— —	Roggen	—	48	—
— —	Gersten	—	—	—
— —	Haber	—	30	—
Eine Klafter	Buchenholz	7	18	—
— —	Birkenholz	6	12	—
— —	Ferchenholz	4	30	—
— —	Fichtenholz	4	27	—
— —	Eichenholz	—	—	—

Der Magistrat der Königl. Haupt- und Residenzstadt München.

Digitized by Google

Königlich-Baierischer

Polizey-Anzeiger von München.

Nro. LXXV. Mittwoch den 25. September 1822.

Bekanntmachungen.

(Die Räumung der Miethwohnungen zur Zielzeit betreffend.)

4012. Nach dem in hiesiger Stadt bestehenden Herkommen müssen die Miethveränderungen, an den gewöhnlichen Zielen Georgi und Michaelis., binnen 14 Tagen geschehen

Wenn auch dieser mehrtägige Termin bey den vielen Veränderungen erforderlich ist, so tritt doch für jeden Miethsmann schon mit dem Anfange desselben die Verbindlichkeit ein, seine Pflicht zu erfüllen.

Unterdessen hat man sich schon zu oft überzeugen müssen, daß diesem Grundsatze entgegen gehandelt, theils aus Bosheit, theils aus Nachläßigkeit, theils aus bloßer Willkühr die Räumung der Wohnungen auffallend verzögert, und öfters bis zu dem letztem Tage unterlassen wird.

Hieraus entstehen große Stockungen und Unannehmlichkeiten, viele Partheyen kommen dadurch auf die unschuldigste Weise in das Gedränge, und selbst in die Lage, daß ihnen nach dem Stadtgebrauche die Meubeln auf die Straße gestellt werden.

Ohne den bestehenden Statuten und Gesetzen zu nahe zu treten, findet sich daher die Polizey-Direktion bewogen, folgende in dem Geiste derselben und in der Natur der Sache gegründete Bestimmung zu treffen:

Mit dem Eintritte der gewöhnlichen Zielzeit soll das Ausziehen aus den zu verlassenden Wohnungen angefangen und möglichst beschleuniget werden; im Falle einer ungegründeten Weigerung wird gegen den Saumigen amtlicher Zwang verfügt, ohne auf die Einrede, daß der vierzehntägige Termin noch im Laufe sey, zu achten.

Sollten jedoch bey einer Parthey solche Hindernisse obwalten, welche dieß nicht gestatten, und die auf der Stelle nicht zu heben sind, so muß binnen den ersten sechs Tägen hiervon bey der unterzeichneten Behörde Anzeige gemacht werden, um noch frühezeitig genug die Anstände prüfen, und solche Einleitungen treffen zu können, wodurch die übrigen Partheien vor Schaden verwahrt werden.

Wird diese, besonders dem ausziehenden Miethsmanne obliegende Anzeige unterlassen, so hat er sich es selbst beyzumessen, wenn gegen ihn mit aller Strenge vorgeschritten werden wird.

München den 8. September 1822.

Königliche Polizey-Direktion München.

In Abwesenheit des Direktors.

Rinecker, Ober-Polizeykommissär.

(*)

(Die Anzeige der aufgenommenen und entlassenen Dienstboten betreffend.)

4202. Damit die erforderliche Ordnung in dem Geschäfte erhalten werde, und damit Niemand sich wegen Verzögerung beschweren könne, wird hiermit wiederholt bekannt gemacht, daß alle diejenigen Dienstherrschaften, welche die Aufnahme oder Entlassung eines Dienstboten zur Anzeige zu bringen haben, dieselben an den nachfolgenden Tagen, ohne Ausnahme der Sonn- und Festtage, des Morgens von 8 bis 12 Uhr, und des Nachmittags von 2 bis 6 Uhr bey der königl. Polizey-Direktion zu der erforderlichen Einschreibung vorlegen müssen; widrigenfalls diejenigen Dienstboten, welche sich an den für sie bestimmten Tagen nicht gemeldet haben, sondern sich später stellen, gleich denjenigen behandelt werden, welche sich gar nicht gemeldet haben, und die Dienstherrschaften, deren Pflicht es ist, das Gesinde gehörig zu unterrichten, verfallen in eine Strafe von drey Gulden.

Diesemnach haben sich bey dem kommenden Dienstboten-Wechsel zu melden: die Dienstboten aus dem

1) Graggenauer-Viertel an dem 2. 3. und 4. Oktober.
2) Anger-Viertel an dem 5. 6. und 7. Oktober.
3) Hacken-Viertel an dem 8. 9. und 10. Oktober.
4) Kreuz-Viertel an dem 11. 12. und 13. Oktober.
5) St. Anna-Vorstadt an dem 14. und 15. Oktober.
6) Isar-Vorstadt an dem 16. Oktober.
7) Ludwigs-Vorstadt an dem 17. Oktober.
8) Max-Vorstadt an dem 18. und 19. Oktober.
9) Schönfeld an dem 20. und 21. Oktober.

München den 22. September 1822.

Königliche Polizey-Direktion München.

In Abwesenheit des Direktors.

Rinecker, Ober-Polizeykommissär.

Miethschaften.

4206. Ein Verkaufsladen im ehemaligen Russinischen Hause ist für das Ziel Michaelis zu vermiethen, und sogleich zu beziehen.

4207. Im ehemaligen Russinigebäude im 3ten Stocke ist eine sehr bequeme Wohnung von 6 Zimmern, einer Küche, in welcher das Wasser aufgepumpt werden kann, nebst einem Keller, Speicher ꝛc. ꝛc. sogleich zu beziehen.

4214. In der Kaufingerstraße No. 1617. über 4 Stiegen, Eingang rechts, sind 2 Zimmer mit oder ohne Einrichtung zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

4212. In der Prannersstraße No. 1502. über 2 Stiegen sind 2 schön tapezirte Zimmer, mit einem Alkoven und Bedientenzimmer, dann Betten und modernen Meubeln versehen, an einen Herrn monatlich zu vermiethen, und sogleich zu beziehen.

4211. Auf dem Färbergraben No. 1035. ist eine Wohnung zu vermiethen, und das Nähere daselbst zu ebener Erde zu erfragen.

4209. Eine Wittwe wünscht mit dem nächsten Studienjahre 2 junge Studenten in Kost und Wohnung zu bekommen. Das Nähere ist in der Sendlingerstraße No. 946. über 2 Stiegen vornheraus zu erfragen.

4215. Im Damenstiftstocke No. 7. ist sogleich ein meublirtes Zimmer zu vermiethen.

4217. No. 68. in der Theatiner-Schwabingerstraße über eine Stiege rückwärts sind 2 Zimmer, mit oder ohne Meubels, zu beziehen. Das Nähere ist zu ebener Erde zu erfragen.

4218. Im Hause No. 1555. an der Schäflerstraße sind, vom nächsten Ziele Michaelis an, zu ebener Erde zwey heitzbare Läden und im ersten Stocke eine bequeme Wohnung zu vermiethen.

4221. Im Haslingerhause am Rindermarkte im 2ten Hofe über 3 Stiegen ist eine Wohnung mit 3 heitz- und einem unheitzbaren Zimmer, Küche, Holzlege ꝛc. ꝛc. am Ziele Michaelis zu beziehen. Das Nähere ist bey Hrn. Herzog, Stadtgerichts-Schätzer, zu erfragen.

4223. In der Rosenstraße No. 1005. über zwey Stiegen vornheraus ist ein schön meublirtes, heitzbares Zimmer sogleich zu beziehen.

4224. Auf dem Petersplatze No. 634. über 3 Stiegen vornheraus ist ein meublirtes, heitzbares Zimmer mit Bett und besonderm Eingange bis 1. Oktober zu beziehen.

4225. In der Theatiner-Schwabingerstraße ist eine Wohnung im ersten Stocke von 9 heitzbaren Zimmern, 2 Alkoven, einer Küche, Speisekammer, Holzlegen, Keller, Speicher, Stallungen nebst Kutscherzimmern, Wagenremise, Waschhause, mit Antheil an einem Gärtchen und Sommerhause vom künftigen Ziele Georgi an zu vermiethen. Das Ueb.

4227. In der Schönfeldstraße No. 105. zu ebener Erde links ist ein heitzbares, meublirtes Zimmer vom 1. Oktober an zu vermiethen.

4228. Eine schöne Wohnung mit 5 heitzbaren und einem unheitzbaren Zimmer in der Max-Vorstadt an der Marsstraße No. 80. ist zu Michaelis zu beziehen.

4240. In der Sendlingerstraße No. 947. sind zu Michaelis zwey Wohnungen zu vermiethen. Das Nähere ist beym Eigenthümer zu ebener Erde zu erfragen.

4244. Im Neugebäude No. 1425. in der Knödlgasse sind mehrere Wohnungen und ein Laden zu vermiethen. Das Nähere ist beym Hauseigenthümer zu erfragen.

4215. In der Schäfflergasse No. 1574. über 3 Stiegen rückwärts ist ein schönes, meublirtes Zimmer sogleich zu vermiethen, und Nachmittags von ½1 bis 2 Uhr zu besichtigen.

4242. In dem Damenstiftsgebäude, dem Althammerecke gegenüber, unter den beyden Thoren hindurch, und alsdann aufwärts links über 2 Stiegen im Thüreingange zunächst dem Garten ist ein gut und bequem eingerichtetes Zimmer, mit eigenem Eingange und der Aussicht in den Garten versehen, zu vermiethen, und das Nähere daselbst täglich Nachmittags zwischen 1 und 3 Uhr zu erfragen.

4232. In der Rochusgasse No. 1453. nächst dem neuen Thore ist eine kleine, meublirte Wohnung an einen Herrn, mit oder ohne Bedientenzimmer, zu vermiethen.

4233. In der Kaufingerstraße No. 1014. im 3ten Stocke sind 3 schön meublirte, heitzbare Zimmer mit Betten und eigenem Eingange sogleich zu beziehen. Auch können rückwärts ein Bedientenzimmer und eine Küche dazu gemiethet werden.

4234. Am Schrannenplatze No. 130. rückwärts über 3 Stiegen ist ein meublirtes, heitzbares Zimmer für 5 fl. monatlich zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden.

4239. Ein großer Laden in der belebtesten Straße hiesiger Stadt am ehemaligen Ruffinithurme No. 981. ist zu vermiethen, und zu Georgi zu beziehen.

4238. Am künftigen Ziele Georgi ist in der Damenstiftsstraße No. 1238. zu ebener Erde eine für einen Geistlichen oder kinderlose Familie geeignete Wohnung zu beziehen, und das Uebrige im nämlichen Hause über eine Stiege zu erfragen.

4229. In der Burggasse No. 184. ist das erste Stockwerk, bestehend aus 4 Zimmern vornheraus und mehreren rückwärts zu Michaelis zu beziehen, und das Nähere in der nämlichen Wohnung zu erfragen.

4237. Eine Wohnung, in der Mitte der Stadt, bestehend aus 4 hellen, frischgemalten Zimmern, worunter 3 heitzbare sind, nebst Magdkammer, Küche, Holzlege, Keller und Speicher, kann für einen halbjährigen Miethzins von 90 Gulden zu Michaelis bezogen werden. D. Ueb.

4167. Am Rochusberge No. 1493. über eine Stiege ist ein heitzbares Zimmer ohne Bett mit eigenem Eingange zu vermiethen.

4247. Ein heitzbares Zimmer vornheraus und 1 Zimmer rückwärts, beyde mit Meubels und eigenem Eingange versehen, sind in der Lederergasse No. 410. im 3ten Stockwerke bis 1. Oktober zu vermiethen.

4170. In der Prannersgasse No. 1473. im dritten Stocke sind 2 ganz neu ausgemalte, meublirte Zimmer, mit oder ohne Bett, für einen Kaufmann oder andern Fremden sogleich zu beziehen.

4140. Im Rosenthale No. 717. zu ebener Erde ist eine Wohnung, bestehend aus 3 heitzbaren Zimmern, einer Küche, Speise- und Magdkammer, Keller, Speicher nebst andern Bequemlichkeiten vom Ziele Georgi an, zu vermiethen.

4145. In dem neuen kön. Hoftheater sind vom 1. Oktober an 2 Logen im 2ten Range rechts und zwey im dritten Range links zu vermiethen.

4113. Im Neubau des Bierbrauers Pschorr in der Karlsstraße (der Michaelskirche gegenüber) ist das Quartier über 3 Stiegen rechts zu vermiethen, und kann täglich bezogen werden. Das Nähere ist in der Dienersgasse No. 148. über 3 Stiegen links zu erfragen.

4187. In der Herzogspitalgasse Nr. 1140 ist über eine Stiege eine Wohnung zu Michaelis zu beziehen, und das Nähere zu ebener Erde bey Madame Popp zu erfragen.

4189. Im Hause Nr. 1478 in der Prannersstraße im ersten Stocke, ist am 1. Oktober d. J. ein heitzbares unmeublirtes Zimmer mit eigenem Eingange rückwärts, monatweise zu beziehen.

4159. In der Theatiner-Schwabingerstraße Nr. 66. über 3 Stiegen ist eine Wohnung bis Michaelis oder Georgi zu beziehen, und das Nähere daselbst zu ebener Erde zu erfragen.

4199. In No. 1019. in der Kaufingerstraße vornheraus über 3 Stiegen ist im Monate Oktober ein gut eingerichtetes Zimmer, mit oder ohne Bett, um billigen Zins zu beziehen.

Verlorene und gefundene Sachen.

4243. Den 23. dieß Nachmittags hat Jemand einen silbernen Sporn verloren. Der Finder wird gebeten, denselben gegen Erkenntlichkeit in das Polizey-Anfragsbüreau oder in das Wiehuhirische Gesundheitsbad No. 32. zu bringen.

4248. Den 23. dieß Morgens zwischen 10 und 11 Uhr wurde in der Metropolitankirche ein neuer rothseidener Regenschirm, mit einem ganz platirten Stocke und einem in Form eines Löwenkopfs gepreßten Griffe liegen gelassen. Der Finder wird höflich ersucht, denselben gegen Erkenntlichkeit in der Theatinerstraße im Hause No. 1046. über eine Stiege abzugeben.

Dienst- und andere Gesuche.

4216. Ein Gärtner, welcher mit guten Zeugnissen versehen ist, auch gut mit Pferden umgehen kann, wünscht zu Michaelis einen Dienst zu erhalten.

4220. In einem Hause, wo man nicht gerne Dienstbothen wechselt, wird eine junge, tugendhafte Person als Köchin gesucht, welche eine gewöhnliche, bürgerliche Hausmannskost bereiten kann, übrigens aber auch zu jeder andern häuslichen Arbeit sich gebrauchen läßt. Das Uebrige ist im Polizey-Anfrags-Bureau zu erfahren.

Feilschaften.

4205. In der Dienersgasse No. 157. über 3 Stiegen sind ein schöner Schreibsekretär, 1 Tisch, 1 Ofenschirm, 1 Sparlampe, 1 gute Tableau-Uhr, und eine große Waschwanne, dann einige Verschläge und Bettstätten zu verkaufen, und vom Mittwoch bis Sonnabend täglich von 1—3 Uhr Nachmittags zu besehen.

4210. Auf der Lüften rechts der Straße nach Rammersdorf, im Bezirke der Vorstadt Au, steht ein Indeignes Haus um 2700 fl. zu verkaufen, dessen Schätzungs-Werth 7300 fl. beträgt. Der Eigenthümer ist in der Kanzley des Magistrats der Vorstadt Au zu erfragen.

4244. Gegen obrigkeitliche Sicherung und monatweise Zurückzahlung werden 1500 fl. aufzunehmen gesucht. Das Ueb.

4213. Ein dauerhafter, bequemer, kleiner Wurstwagen, älterer Façon, ist zu verkaufen, im Thale No. 447. zu sehen, und der Preis daselbst zu vernehmen.

4222. In No. 154. in der Dienersgasse über 2 Stiegen ist ein Bücherkasten zu verkaufen.

4235. Ein paar Scheibenpistolen von vorzüglicher Güte nebst zwey glatten Läufen sind zu verkaufen; die 4 Läufe sind von Damast mit Platina Zündkern versehen, auch sind daselbst 2 Stutzenläufe zu verkaufen. Nähere Auskunft erhält man in der Gruftgasse No. 104. über 3 Stiegen.

4241. Es werden 2000 fl. a's erste Hypothek aufzunehmen gesucht. D. Ueb.

4231. In der St. Annastraße No. 1237. sind zwey hölzerne Heuleitern, in einen Stall tauglich, und jede 3 Pferd Stände lang, zu verkaufen.

4246. 3000 fl. in zwey Posten sind auf zweyte oder dritte, jedoch innerhalb des Burgfriedens gelegene Hypothek zu verleihen.

4236. Beym Antiquar Ehrentreich im Altenhofgäßchen No. 171. sind nachstehende Bücher zu verkaufen:

Steins deutsch-griechisches Handwörterbuch, Berlin. 1 fl. 12 kr. Halle fortgesetze Magie, 9 Bände, mit Kupfern. 10 fl. Eckartshausen Zahlenlehre der Natur. 36 kr. — praktischer Theil. 36 kr. Eckartshausen, über Religion, Freydenkerey und Aufklärung mit beygebundenen Erzählungen zum Vergnügen. 36 kr. Eckartshausen, Christus unter den Menschen. 40 kr. Friedrichs des II. Königs von Preußen hinterlassene Werke, 15 Bde. 3 fl. Bonaventuras mystische Nächte, von Feßler. 36 kr. Die Finkische Karte von Baiern, auf Leinwand gezogen. 1 fl. 12 kr.

4185. Die Unterzeichneten beehren sich hiemit zur Kenntniß zu bringen, daß sie nunmehr eine beträchtliche Sendung Neapolitaner-Violin- und Guitarre-Saiten erhalten haben, und hierin ihre verehrten Abnehmer sowohl in größern Parthieen, als auch theilweise zu den billigsten Preisen, und mit der besten Qualität versehen können. Bey dieser Gelegenheit empfehlen dieselben außer ihren englischen Strick-, Näh- und Filet-Baumwollgarnen und übrigen Specerey-Artikeln die bekannten seidenen Plusch-Hüte nach der neuesten Façon, dann den allgemein beliebten feinen Canaster Lit. E. in Bley, von welchem nun die Preise herabgesetzt sind, und nebst mehreren Sorten feinen auch ordinären Schnupf- und Rauchtabaken und Cigarren, auch noch eine erst kürzlich erhaltene Sorte von extrafeinen Cigarren zur geneigten Abnahme.

Johann Baptist Prunner seel. Erben, im Thal Mariä Nr. 191 neben dem königlichen Polizey-Gebäude.

4155. Es sind 200 Stück eichene Saulen (7 Schuh in der Länge) zu verkaufen. D. Ueb.

Versteigerungen.

4075. Die aerarialische Oekonomie Stoffesberg, ein ganz arrondirter Complex von ½ Tagwerk Garten, 144 Tagw. Aecker, 124 Tagw. Wiesen und Aengern, 25 Tagw. Wald, nebst den angemessenen Oekonomiegebäuden samt Vieh und Fahrniß wird nach den Bestimmungen der Verordnung vom 30. September 1811. Rggsbl. 1811. S. 1578. veräussert.

Diese Oekonomie liegt eine Stunde von Landsberg, nahe an der Straße nach Buchloe.

Die Versteigerung geschieht auf dem Stoffesberg selbst, am 28. Oktober d. J.

Wer dieses Gut besichtigen, und das Nähere der Kaufsbedingnisse erfahren will kann sich bey unterzeichnetem Amte melden.

Landsberg am 9. September 1822.

Königl. Rentamt Landsberg als besondere Verwaltung der Maltheser-Realitäten zu Landsberg.

von Steffeneli, Rentbeamter.

4226. Dienstag den 1. Oktober werden in dem Verwaltungslokale links am Eingange der alten Isarkaserne Vormittags von 9 bis 12 Uhr alte, unbrauchbare, wollene Decken, Leintücher, Strohsäcke, Polster, dann verschiedenes unbrauchbares, eisernes Küchengeschirr gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert, wozu Steigerungsliebhaber einladet

München den 23. September 1822.

Königliche Kasern-Verwaltung.

Weißmann.

4230. Den 2. Oktober wird in der Fürstenfeldergasse No. 1001 zu ebener Erde in den Nachmittagsstunden von 3 bis 6 Uhr eine Sammlung meist vorzüglicher Werke und seltener Bücher gegen gleich baare Bezahlung versteigert. Kataloge erhält man bey Herrn Antiquar Steyrer in der Perusagasse.

4144. Auf Andringen der Kreditoren werden die Realitäten des verlebten königl. Kreis- und Stadtgerichts-Protokollisten Franz von Paula Rauchensteiner dahier am Mittwoch den 30. Oktober Vormittags 9 Uhr an den Meistbietenden salva ratificatione versteigert. Die Realitäten bestehen aus folgenden:

A) Aus der Essigfabrike mit Wohnhaus, Binderey Stallung, Remisen mit guter Einplankung, vor dem Sendlingerthore in der Ludwigsvorstadt No. 19.

B) Hiebey befindet sich ein schöner Garten mit einem Flächenraum von 13500 Quadratschuhen, und ein kultivirter Anger mit einem Flächenraum von 63264 Quadratschuhen mit Bäumen bepflanzt.

C) Aus der solid gebauten Behausung in der Damenstiftsgasse No. 1151., welche für sich versteigert werden kann. Diese Realitäten wird auf Verlangen der Massekurator Franz Lerch vorzeigen.

Kauflustige wollen sich mit legalen Zeugnissen über ihr Vermögen und ihren Leumund einfinden.

Am 13. September 1822.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Zeiller.

4195. Auf Andringen mehrerer Gläubiger der Nikolaus Guggenbichler'schen Eheleute, genannt beym Glasl zu Kalchöd wird deren zum königl. Rentamte leibrechtbares Hofsanwesen, bestehend aus einem noch nicht ausgebauten Wohnhause, Stallung und Stadelgebäude, dann gemäß Steuerkataster

15 Tagw. 89 Dezim. Aecker resp. Eggarten
24 Tagw. 78 Dezim. Wies- und Waldgründe und
8 Tagw. — Dezim. Oedung

welches zusammen auf 1464 fl. geschätzt ist, am Montag den 28 Oktober von 9 bis 12 Uhr mit Vorbehalt der Genehmigung der Interessenten öffentlich versteigert. Kaufslustige haben sich zu diesem Ende in dem Wohnhause der Schuldner zu Kalchöd einzufinden, und ihre Angebote zu Protokoll zu geben.

Den 13. September 1822.

Königliches Landgericht Miesbach.

Wiesend, Landrichter.

Verschiedene Kundmachungen.

4219. Das unterfertigte königl. Rentamt bringt hiermit sämtlichen auswärtigen, adelichen und übrigen Rustikal- und Dominikal-Renten-Besitzern zur allgemeinen Kenntniß und Darnachachtung:

Sämmtliche derley Rustikal- und Dominikal-Rentenbesitzer haben die von ihren Besitzungen zu entrichtenden Steuern und übrigen Abgaben entweder selbst oder durch aufzustellende Mandatarien bey hiesigem Rentamte in Abführung zu bringen, und zwar zu den bestimmten Terminen, welche man nach ihrer Verfallszeit hiermit zur Kenntniß bringt.

I. Die drey Simpla der Hausteuer werden in Gemäßheit allerhöchsten Reskripts vom 25. Oktober 1819. Regsbl. 1819. Seite 1077 — 1081 in drey Zielen nämlich:

am 30. November
am 15. Februar und
am 15. April,

II. Die fünf Simpla der Rustikalsteuer in drey Zielen, nämlich:

zwey Simpla am 30 November
" " am 15. Februar
ein Simplum am 15. April

III. Die fünf Simpla der Dominikalsteuer in drey Zielen, nämlich:

ein Simplum am 30. November
zwey Simpla am 15. Februar
" " am 15. April,

IV. Die Gewerbsteuer wird in zwey Zielen nämlich:

zur Hälfte am 15. Februar
" " 15. July erhoben.

V. Die Familiensteuer von der Haus- Rustikal- und Dominikalsteuer wird mit dem am 15. April verfallenden Simplum, die von der Gewerbsteuer, und den ersten sechs Klassen am 15. July bezahlt.

VI. Die Stiften und Scharwerkgelder und übrigen Herbstgefälle werden überhaupt mit dem 15. Oktober fällig.

VII. Die Bodenzinse von umgewandelten Beutelehen werden bekanntermassen zur Hälfte am 30. März und 30. September bezahlt.

VIII. Jene Naturalgefälle, welche ihrer Geringfügigkeit wegen in Geld bezahlt werden, müssen längstens bis zum 15. Jänner berichtiget seyn, jene, welche in Natura gereicht werden, sind zugleich mit den übrigen Unterthanen desselben Steuerdistrikts, worin sich die Besitzung befindet, einzudienen, zu welchem Behufe der festgesetzte Tag jedesmal mittels Zirkulars besonders gemacht werden wird.

Es steht einem jeden solchen Individuum frey, seine Schuldigkeit für das ganze Jahr auf einmal zu bezahlen, jedoch muß dieß sogleich beym ersten Ziele geschehen. Zahlungs-Verweigerungen wegen Besitzesveränderungen können durchaus und so lange nicht angenommen werden, bis hierorts hierüber die geeignete Anzeige zum Behufe der gehörigen Umschreibung gemacht worden ist, und es wird bis zu diesem Zeitpunkte der ursprüngliche Besitzer immer zur Zahlung aller Abgaben angehalten werden, wodurch einzig die Ordnung und Genauigkeit in den diesseitigen Amtsbüchern und in dem Geschäfte überhaupt aufrecht erhalten werden kann.

Es ist dem Rentamte nicht zuzumuthen, jedem auswärtigen Rentenbesitzer bey jedem verfallenen Ziele besonders zur Zahlung aufzufodern, deßwegen macht man die Verfallszeit sämmtlicher Gefälle hiermit öffentlich bekannt, und jeder Zahlungs-Saumselige und Unlustige hat es sich sonach selbst zuzuschreiben, wenn sich das Rentamt der ihm gegen einen solchen zustehenden Zwangsmittel bedient. Gegenwärtige Verfügung findet mit dem nächst bevorstehenden Etatsjahre 18$\frac{2}{3}$ ihre strenge Anwendung; es wollen daher sämmtliche schon öfters erwähnte Rentenbesitzer ihre aufgestellte Manda-

tarien längstens bis zum 10. Oktober h. J. hierorts anzeigen, ausser dessen man die Besitzer jederzeit als Zahler betrachten werde.

Die Einführung einer strengen Ordnung wird Niemand verargen, der erwägen mag, daß das Landrentamt München als das schwierigste im ganzen Königreiche bekannt sey.

Actum den 18. September 1822.

Königliches Land = Rentamt München.

Scheffer, Rentbeamter.

4208. Unterzeichneter macht hiermit bekannt, daß man bey ihm sowohl zu Reisen über Land, so wie zu Spazierfahrten einspänniges Fuhrwerk haben kann.

Thomas Lindmayr, bürgerl. Lohnkutscher am Althammereck No. 1151.

4204. Alle diejenigen, welche vielleicht von dem k. Hoftheater an dem Isarthore vom 1. Oktober 1821. bis zum unten angesetzten Datum noch unbezahlte Scheine in Handen haben, werden hiermit aufgefordert, längstens bis Samstag den 28. d. M. ihre Scheine in dem Büreau des Unterzeichneten, im königl. Isarthortheater links über eine Stiege, unfehlbar einzureichen.

München den 25. September 1822.

Die Regie des königlich. Hoftheaters an dem Isarthor.

Karl.

4108. Der Politechnische Verein hat bereits unterm 27. Februar und 24 Julius d. J. bekannt gemacht, daß auch heuer wieder am 7. Oktober eine Ausstellung der ausgezeichnetsten inländischen Kunst- und Gewerbserzeugnisse statt finden werde.

Alle Künstler, Fabrikanten und Gewerbsleute hiesiger Stadt werden hiermit aufgefordert, an dieser Ausstellung Theil zu nehmen, und ihre dazu geeigneten Fabrikate dem polytechnischen Vereine unverzüglich zu übergeben.

Seine königliche Majestät geruhten in Allerhöchst Ihrer Residenz einen Saal zur Aufstellung der Kunst und Gewerbserzeugnisse anzuweisen, und man ist überzeugt, daß die hiesigen Künstler, Fabrikanten und Gewerbsleute sich nunmehr doppelt ermuntert fühlen werden, an der angekündigten Ausstellung nach Kräften Theil zu nehmen.

München den 13. September 1822.

Magistrat der königl. Haupt- und Residenzstadt München.

von Mittermayr, Bürgermeister.

von Schmädel.

4148. Das

königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München hat in dem Schuldenwesen des Metzgers Georg Brill dahier auf Antrag mehrerer Gläubiger und auf erfolgte Einwilligung des Komunschuldners durch Entschliessung vom heutigen den Universalkonkurs erkannt. Es werden daher die gesetzlichen Ediktstäge, nämlich:

1) Zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf Samstag den 19. Oktober d. J.

2) Zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf Dienstag den 19. November h. J.

3) zur Schlußverhandlung und zwar für die Replik auf Donnerstag den 19. Dezember h. J. und für die Duplik auf Freytag den 3. Jänner 1823. bis Samstag den 18. Jänner 1823. einschlüßig, jedesmal Morgens 9 Uhr festgesetzt, und hiezu sämtlich unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners hiermit öffentlich unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage die Ausschliessung der Forderung von der gegenwärtigen Konkursmasse, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen aber die Ausschliessung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Handen haben, bey Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bey Gericht zu übergeben.

Den 10. September 1822.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Schidermaier.

Bevölkerungs = Anzeige.

In vergangener Woche wurden in der Metropolitan- und Pfarrkirche zu U. L Frau

Getauft: 10 Kinder, 6 männl. 4 weibl. Geschlechts.

Getraut: 5 Paar.

Gestorben: Den 14. September. Maria Anna, Tochter des königl. Oberbauraths Bürgel, 7 M. 12 T. alt, an der Kopfwassersucht. Karolina Krescentia Schorler, bürgerl. Schneidermeisters-Tochter, 25 T. alt, an der Darrsucht. Maximilian Strathaus, kön. Posthausmeisters-Sohn, 3 J. 9 M. alt, an Gichtern. Den 16. — Hr. Andreas Sutor, königl. geistl. Rath und Hofkaplan, 75 J. alt, am Schlage. Andreas, unehel. 8 M. alt, an der Abzehrung. Den 19. — Theresia, Frau des königl. Kanzleygehülfens Lang, 34 J. alt, am Brand im Unterleibe. Ein nothgetaufter Sohn des königl. Kanzleygehülfen Lang, an den Folgen einer schweren Geburt. Leonard Killein, Friseur, 77 J. alt, an der Lungensucht.

In der St. Peters-Pfarr.

Getauft: 15 Kinder, 6 männl. und 9 weibl. Geschlechts.

Getraut: 5 Paar.

Gestorben: Den 15. September. Herr Johann Stollereither, k. Rechnungskommissär, 51 J. alt, an

Gicht-Schlagfluße. Maria Anna Finauer, Zimmerpaliersmittwe, 79 J. alt, an Altersschwäche. Augustin Kugler, Schneidergesell, 37 J. alt, an der Brustwassersucht. Maria Anna Rank, Hüterin, 60 J. alt, an Altersschwäche. Ein nothgetauftes Mädchen des b. Büchsenschifters Heimböck, ½ St. alt, an den Folgen schwerer Geburt. Den 16. — Joseph Amtmann Großweinhändlers Sohn, 6 J. alt, an häutiger Bräune. Wilhelm Freudendorfer, Klaviermeisters Sohn, 14 T. alt, an der Gedärmgicht. Mathias Ueberherr, 68 J. alt, an Verhärtung der Unterleibs-Eingeweide. Johann Holz, Schullehrer, 77 J. alt, an der Brustwassersucht. Peter Eder, Bedienter, 42 J. alt, an allgem. Wassersucht. Mathias Mayr, Schuhmachers-Sohn, 10 J. alt, an der Nieren-Schwindsucht. Den 17. — Hr. Georg von Waidtmann, königl. quiesc. Straßen- und Wasserbau Inspektor, 67 J. alt, am Schlagfluße. Franz Xaver Sedlmayr, bürgerl. Metzgers-Sohn, 3 M. 3 Woch. alt, an der Abzehrung. Magdalena, unehel. 1 M. 14 T. alt, an der Abzehrung. Den 18. — Barbara Rohenfußer, Bauerstochter, 20 Jahre alt, am Friesel. Joseph Schönauer, Maurer, 55 J. alt, an der Brustwassersucht. Den 19. — Jakob Dietz, bürgerl. Schuhmacher, 76 J. alt, an der Brustwassersucht. Karolina, unehel. 1 T. alt, an Schwäche. Den 20. — Maria Hutter, Ausgeherin 75 J. alt, an Entkräftung. Maria Wallner, Dienstmagd, 22 J. alt, am Nervenfieber.

In dem Kirchensprengel zum heiligen Geist.

Getauft: 6 Kinder, 4 männl. 2 weibl. Geschlechts.

Gestorben: Niemand.

In der protestantischen Pfarr.

Getauft: 7 Kinder, 4 männl. und 3 weibl. Geschlechts.

Getraut: Niemand.

Gestorben: Den 31. August. Leonhard Hammelbaber, Gemeiner beym königl. Artillerie- und Armee-Fuhrwesenbataillon, 29 J. alt, an der Schwindsucht. Den 5. September. Karolina Friederike Auguste, unehel. 1 M. 22 T. alt, an der Bräune. Den 6. — Georg Christoph Markus Oehlhafen, königl. Oberlieutenants-Sohn, 9 M. alt, am schweren Zahnen. Den 10. — Amalia Henriette, unehel., 7 M. alt, an der Kopfwassersucht. Den 19. — Magdalena Klerer, 10 M. alt, an der Darrsucht. Barbara Schieß, Strumpfwirkers-Tochter, 37 J. alt, an Schwäche.

Verzeichniß

der von dem Stadtmagistrate zu München vom 23. bis 30. September 1822. regulirten Brod- und Mehl-Taxe und anderer Viktualienpreise.

München den 23. September 1822.

I. Brod-Gewicht.	pf.	loth	qt.
I. Die Kreuzersemmel muß wägen	—	5	3
II. Die halbe Kreuzersem	—	2	3
III. Das Spitzweckel	—	5	3
IV. Das Kreuzerlaibel	—	9	—
V. Groschenwecken von Weitzen	—	17	1
VI. Groschenwecken von Rockentaig	—	27	—
VII. Ein Achtkreuzerlaib	3	19	—
VIII. Ein Sechzehnerlaib	7	6	—

II. Mehl-Preise.		Viertel. fl.	kr	pf	Dreyßiger. kr.	pf	hl
Mund-	Mehl	1	44	5	6	2	—
Semmel-	Mehl	1	20	5	5	—	—
Waitzen-	Mehl	1	4	3	4	—	—
Einbrenn-	Mehl	—	46	5	3	—	—
Niemisch-	Mehl	—	28	1	3	—	—
Rocken	Mehl	—	42	1	2	3	—
Nach-	Mehl	—	18	—	1	—	—
Gries feiner		2	45		10	—	—
Gries ordinärer		2	20		9	1	—
Feine Gersten		3	30	—	3	—	—
Mittere Gersten		2	38		10	—	—
Ordinäre Gersten		2	0	—	8	—	—
Hühnermehl		—	42	—	2	2	—
Erbsen feine		1	52	—	7	—	—
Erbsen mittere		1	36		6	—	—
Bisen		4		—	15	—	—
Linsen		1	30	—	6	—	—
Hanfkörner		1	20	—	5	—	—

III. Fisch- und andere Viktualien-Preise. Das	Pf	fl.	kr
Karpfen	—	—	18
Hechte	—	—	30
Huchen	—	—	48
Nutten	—	—	48
Forellen	—	1	—
Aalfische	—	1	48
Barben	—	—	18
Aitze	—	—	10
Waller	—	—	48
Praxen	—	—	10
Renken	—	—	20
Bärschlinge	—	—	—
Bachfische	—	—	8
Krebse das Viertel			36
Frösche das Wandel			18
Schnecken das Hundert			—
Ein Maßel Zwiebel			6
Ein Pf. Schwarzerk.			24
Ein — Jochberger			19
Ein — Speisekas			12

Digitized by Google

Königlich-Baierischer

Polizey-Anzeiger von München.

Nro. LXXVI. Sonntag den 29. September 1822.

Bekanntmachungen.

4307. Am Donnerstag den 3. Oktober l. J. werden von der unterzeichneten Behörde verschiedene Kleidungsstücke, einiges Geschirr von Kupfer und Zinn, mehrere Maßkrüge, altes Eisen, altes Kupfer, Messer und ähnliche Geräthschaften öffentlich an die Meistbietenden veräußert werden. Die Versteigerung wird im Amtslokale Morgens von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr statt finden.

München den 26. September 1822.

Königliche Polizey-Direktion München.

In Abwesenheit des Direktors.

Rinecker, Ober-Polizeykommissär.

(Die Anzeige der aufgenommenen und entlassenen Dienstboten betreffend.)

4202. Damit die erforderliche Ordnung in dem Geschäfte erhalten werde, und damit Niemand sich wegen Verzögerung beschweren könne, wird hiermit wiederholt bekannt gemacht, daß alle diejenigen Dienstherrschaften, welche die Aufnahme oder Entlassung eines Dienstboten zur Anzeige zu bringen haben, dieselben an den nachfolgenden Tagen, ohne Ausnahme der Sonn- und Festtage, des Morgens von 8 bis 12 Uhr, und des Nachmittags von 2 bis 6 Uhr bey der königl. Polizey-Direktion zu der erforderlichen Einschreibung vorlegen müssen; widrigenfalls diejenigen Dienstboten, welche sich an den für sie bestimmten Tagen nicht gemeldet haben, sondern sich später stellen, gleich denjenigen behandelt werden, welche sich gar nicht gemeldet haben, und die Dienstherrschaften, deren Pflicht es ist, das Gesinde gehörig zu unterrichten, verfallen in eine Strafe von drey Gulden.

Diesemnach haben sich bey dem kommenden Dienstboten-Wechsel zu melden: die Dienstboten aus dem

1) Graggenauer-Viertel an dem 2. 3. und 4. Oktober.
2) Anger-Viertel an dem 5. 6. und 7. Oktober.
3) Hacken-Viertel an dem 8. 9. und 10. Oktober.
4) Kreuz-Viertel an dem 11. 12. und 13. Oktober.
5) St. Anna-Vorstadt an dem 14. und 15. Oktober.
6) Isar-Vorstadt an dem 16. Oktober.
7) Ludwigs-Vorstadt an dem 17. Oktober.
8) Max-Vorstadt an dem 18. und 19. Oktober.
9) Schönfeld an dem 20 und 21. Oktober.

München den 22. September 1822.

Königliche Polizey-Direktion München.

In Abwesenheit des Direktors.

Rinecker, Ober-Polizeykommissär.

(*)

(Die Räumung der Miethwohnungen zur Zielzeit betreffend.)

4012. Nach dem in hiesiger Stadt bestehenden Herkommen müssen die Miethveränderungen, an den gewöhnlichen Zielen Georgi und Michaelis, binnen 14 Tagen geschehen.

Wenn auch dieser mehrtägige Termin bey den vielen Veränderungen erforderlich ist, so tritt doch für jeden Miethsmann schon mit dem Anfange desselben die Verbindlichkeit ein, seine Pflicht zu erfüllen.

Unterdessen hat man sich schon zu oft überzeugen müssen, daß diesem Grundsatze entgegen gehandelt, theils aus Bosheit, theils aus Nachlässigkeit, theils aus bloßer Willkühr die Räumung der Wohnungen auffallend verzögert, und öfters bis zu dem letztem Tage unterlassen wird.

Hieraus entstehen große Stockungen und Unannehmlichkeiten, viele Partheyen kommen dadurch auf die unschuldigste Weise in das Gedränge, und selbst in die Lage, daß ihnen nach dem Stadtgebrauche die Meubeln auf die Straße gestellt werden.

Ohne den bestehenden Statuten und Gesetzen zu nahe zu treten, findet sich daher die Polizey-Direktion bewogen, folgende in dem Geiste derselben und in der Natur der Sache gegründete Bestimmung zu treffen:

Mit dem Eintritte der gewöhnlichen Zielzeit soll das Ausziehen aus den zu verlassenden Wohnungen angefangen und möglichst beschleuniget werden; im Falle einer ungegründeten Weigerung wird gegen den Säumigen amtlicher Zwang verfügt, ohne auf die Einrede, daß der vierzehntägige Termin noch im Laufe sey, zu achten.

Sollten jedoch bey einer Parthey solche Hindernisse obwalten, welche dieß nicht gestatten, und die auf der Stelle nicht zu heben sind, so muß binnen den ersten sechs Tägen hiervon bey der unterzeichneten Behörde Anzeige gemacht werden, um noch frühzeitig genug die Anstände prüfen, und solche Einleitungen treffen zu können, wodurch die übrigen Partheien vor Schaden verwahrt werden.

Wird diese, besonders dem ausziehenden Miethsmanne obliegende Anzeige unterlassen, so hat er sich es selbst beyzumessen, wenn gegen ihn mit aller Strenge vorgeschritten werden wird.

München den 8. September 1822.

Königliche Polizey-Direktion München.

In Abwesenheit des Direktors.

Nineker, Ober-Polizeykommissär.

4308. Nachdem das dießjährige Central-Landwirthschaftsfest durch Allerhöchsten Befehl auf den 13. Oktober d. J. verlegt worden ist, so wird das in den dießseitigen Bekanntmachungen vom 21. Juny d. J. ausgeschriebene Pferderennen ebenfalls am 13. Oktober, der Schützenauszug und der Anfang der Freyschießen am 14. Oktober, und das zweyte Pferderennen am 20. Oktober d. J. statt finden.

München den 25. September 1821.

Magistrat der königl. Haupt- und Residenzstadt München.

J. von Utzschneider, Bürgermeister.

Westermayr, Sekretär.

4263. Das hiesige allgemeine Krankenhaus erhielt wieder eine Schankung von 1000 fl. durch einen hiesigen Bürger, welcher unbekannt bleiben will.

Obgleich dieser edle Menschenfreund von selbst seinen Lohn in dem Bewußtseyn dieser wohlthätigen Handlung findet; so sieht man sich doch als Verwaltungsbehörde dieser Kranken-Anstalt verpflichtet, demselben den innigsten Dank hiefür anmit öffentlich auszudrücken.

München den 24. September 1822.

Magistrat der königl. Haupt- und Residenzstadt München.

J. von Utzschneider, Bürgermeister.

Westermayr, Sekretär.

4287. Die öffentliche Ausstellung der baierischen Kunst- und Gewerbeproduktion wird zugleich mit dem Central-Landwirthschaftsfeste eröffnet, und daher statt am 7. nun am 14. Oktober anfangen.

Der Einlieferungstermin an die Handlung, Franz Xaver Stießberger (Herzogspitalgasse No. 1141) ist demnach auf acht Tage verlängert.

München den 25. September 1822.

Der

Central-Verwaltungs-Ausschuß des politechnischen Vereins für Baiern.

J. von Utzschneider, d. Z. Vorstand.

von Klöckel, d. Z. Sekretär.

Miethschaften.

4250. Bis zum Georgiziel ist vor dem Maxthore links an der Wilhelminenstraße No. 196. das 2te Stockwerk, mit oder ohne Garten, nebst einer Waschgelegenheit zu vermiethen, und das Weitere daselbst zu ebener Erde zu erfragen.

4255. Vor dem Isarthore an der Herrnstraße No. 313. im Adelmannischen Neubau über drey Stiegen vornheraus sind zwey heitzbare Zimmer, mit oder ohne Meubels, jedes mit eigenem Eingange, sogleich zu beziehen.

4317. In der Kaufingerstraße No. 1024. über 4 Stiegen ist ein bequemes Quartier am Ziele Georgi zu vermiethen, und das Uebrige zu ebener Erde zu erfragen.

4256. In der Kaufingerstraße No. 1016. über drey Stiegen ist ein meublirtes Zimmer nebst Alkoven zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden.

4257. In der Ludwigs-Vorstadt No. 63. im Schwarzwinkel ist eine Wohnung mit 2 heitzbaren Zimmern, einem Nebenzimmer, Vorplatze, Küche und Holzlege, dann anderen Bequemlichkeiten zu vermiethen, und am Ziele Michaelis zu beziehen.

4268. In der Eisenmannsgasse No. 1107. zu ebener Erde ist eine Wohnung mit 3 heitzbaren Zimmern, einem Nebenzimmer, Kammer, Küche, Keller und Speicher am Ziele Michaelis zu beziehen, und das Uebrige daselbst über 2 Stiegen zu erfragen.

4277. Es wünscht Jemand einen jungen Menschen in Kost und Wohnung zu nehmen. Das Nähere ist im Thal Mariä im Hause No. 437. über 2 Stiegen zu erfahren.

4258. In der Karlsstraße in dem neuen Pschorrschen Hause, der Michaeliskirche gegenüber, im 3ten Stocke, ist ein Zimmer mit Kabinette, mit oder ohne Meubels, sogleich zu beziehen.

4269. In der Sendlingerstraße No. 952. können täglich zwey heitzbare Zimmer nebst Kammer, mit oder ohne Meubeln, bezogen werden. Das Nähere ist daselbst zu ebener Erde zu erfragen.

4270. In der Kaufingerstraße im Hause No. 1615. im ersten Stocke ist ein sehr schönes Zimmer nebst Alkoven zu beziehen. Auch kann eine Stallung und ein Bedientenzimmer dazu gemiethet werden.

4271. In der Gruftgasse im Hause No. 100. über 3 Stiegen sind zwey ausgemalte meublirte Zimmer mit eigenem Eingange sogleich zu beziehen.

4276. Es sind in der Sendlingerstraße No. 724. über 3 Stiegen mehrere Betten zu vermiethen.

4278. Im Fingergäßchen No. 1551. im ersten Stocke ist 1 meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange sogleich zu beziehen.

4280. In der Herzogspitalgasse No. 1250. über 3 Stiegen vornheraus ist ein schön eingerichtetes Zimmer mit eigenem Eingange, mit oder ohne einem Flügel, bis 1. Oktober zu beziehen.

4281. Am Färbergraben No. 1070. ist eine Wohnung zu Michaelis zu beziehen, und das Nähere beym Hauseigenthümer zu ebener Erde zu erfragen.

4282. Im Hause No. 1483. am Marthore ist zu Michaelis ein sehr schönes, großes Quartier zu vermiethen, und das Nähere zu ebener Erde zu erfragen.

4273. Auf dem Promenadeplatze No. 1439. rückwärts über 2 Stiegen ist ein eingerichtetes, heitzbares Zimmer mit eigenem Eingange sogleich zu beziehen.

4261. In der Löwengrube No. 1401. vornheraus über eine Stiege ist ein eingerichtetes Zimmer mit eigenem Eingange sogleich zu beziehen.

4264. Für das künftige Winter-Semester sind in der königl. Universitätsstadt Landshut, mitten in der Altstadt No. 70. im ersten Stocke, zwey heitzbare Zimmer vornheraus nebst einem Alkoven, beyde geschmackvoll ausgemalt, mit oder ohne Meubles, jedoch ohne Betten für studierende Herren zu beziehen; auch können noch im 3ten Stocke 2 Zimmer nebst einem Kabinette vornheraus und zwey Zimmer rückwärts ohne Meubels gemiethet werden, weßwegen man sich an den Unterzeichneten zu wenden beliebe.

Landshut den 24. Sept. 1822.

Leopold Herrmann,
Handelsmann allda.

4286. Auf dem Kreuz No. 1185. über 2 Stiegen sind sogleich 2 eingerichtete Zimmer zu vermiethen.

4289. Im Haslingerhause am Rindermarkte sind 2 heitzbare Zimmer ohne Meubels am Ziele Michaelis zu beziehen. Das Nähere ist bey Hrn. Herzog, Stadtgerichtsschätzer, zu erfragen.

4291. In der Pfistergasse No. 240. über drey Stiegen vornheraus sind zwey heitzbare Zimmer mit Meubels am Ziele Michaelis um billigen Zins zu beziehen.

4284. In der Perusagasse No. 78. im ersten Stocke sind 2 Zimmer, mit den nöthigen Meubels versehen, sogleich zu beziehen. Hiezu kann auch noch ein Zimmer für einen Bedienten abgegeben werden.

4285. Am Färbergraben No. 1051. über zwey Stiegen ist ein eingerichtetes, heitzbares Zimmer nebst Nebenzimmer mit besonderm Eingange an einen unverheiratheten Herrn zu vermiethen, und bis 1. Oktober zu beziehen.

4265. Vor dem Einlaße an der Müllerstraße No. 661. im Hause des Milchmann Schmid ist über eine Stiege ein schönes Zimmer mit eigenem Eingange und Meubels sogleich zu beziehen.

4262. Auf dem Max-Josephsplatze ist ein schön meublirtes, austapezirtes, heitzbares Zimmer monatlich zu vermiethen. Das Ueb.

4297. Im Fingergäßchen No. 1549. sind am Ziele Michaelis zwey Wohnungen, eine kleine und eine größere, zu beziehen.

4296. In der Lederergasse No. 212. über drey Stiegen ist sogleich ein meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange zu beziehen.

4299. Im Hause No. 737. am Heumarkte sind im ersten Stockwerke vornheraus 2 schöne, meublirte Zimmer, mit eigenem Eingange versehen, zusammen oder einzeln, an unverheurathete Herren sogleich zu vermiethen.

4300. Im neuen königl. Hoftheater sind im 4ten Range rechts in einer der besten Logen ein Vorder- und ein Rückplatz zu vermiethen. Das Nähere ist bey Hrn. Kassier Dicker zu erfragen.

4302. Im Schönfelde an der Königinnstraße No. 125. über eine Stiege sind zwey Wohnungen, die eine am Ziele Michaelis, die andere zu Georgi zu beziehen.

4310. Am Heumarkte No. 735. ist ein heitzbares, schön meublirtes Zimmer, mit eigenem Eingange, bis 1. Oktober zu beziehen, und das Nähere daselbst im ersten Stocke zu erfragen.

4304. Am Frauenplatze No. 1594. ist eine Wohnung im zweyten Stockwerke zu vermiethen.

4305. In der Sendlingerstraße No. 888. über 2 Stiegen vornheraus ist ein Zimmer mit eigenem Eingange zu vermiethen, und kann bis 3. Oktober bezogen werden.

4314. Es ist für die Dauer der italienischen Oper eine halbe Loge im ersten Range zu vermiethen.

4313. Im Rosenthale No. 650. im dritten Stockwercke sind zwey helle, eingerichtete Zimmer, zusammen oder einzeln, zu vermiethen, und sogleich zu beziehen.

4311. Mehrere meublirte Zimmer sind am 1. Oktober zu vermiethen. Das Nähere ist in der Frühlingsstraße No. 284. zu erfragen.

4316. Im Thal Mariä No. 454. über 3 Stiegen vornheraus ist eine schöne, mit 4 heitzbarem Zimmern und allen Bequemlichkeiten versehene Wohnung zu verstiften, und am nächstkommenden Ziele Michaelis zu beziehen.

4137. Am Anger auf dem Sebastiansplatz Nr. 737 sind zu ebener Erde eine Wohnung für 75 fl., und über eine Stiege eine Wohnung für 100 fl. Jahreszins nebst den erforderlichen Bequemlichkeiten am nächsten Michaelisziele zu beziehen. Das Nähere ist im Rosenthale Nrs. 652. über eine Stiege zu erfragen.

4312. Im Hause No. 1015. in der Kaufingerstraße ist die Wohnung im ersten Stockwerke, bestehend: aus 5 heitzbaren Zimmern und übrigen Bequemlichkeiten, von Georgi an, zu vermiethen. kann jedoch eingetretener Umstände wegen schon zu Michaelis bezogen werden. Das Uebrige ist im Laden dieses Hauses zu erfragen.

4206. Ein Verkaufsladen im ehemaligen Ruffinischen Hause ist für das Ziel Michaelis zu vermiethen, und sogleich zu beziehen.

4207. Im ehemaligen Ruffinigebäude im 3ten Stocke ist eine sehr bequeme Wohnung von 6 Zimmern, einer Küche, in welcher das Wasser aufgepumpt werden kann, nebst einem Keller, Speicher ꝛc. ꝛc. sogleich zu beziehen.

4218. Im Hause No. 1555. an der Schäfferstraße sind, vom nächsten Ziele Michaelis an, zu ebener Erde zwey heitzbare Läden und im ersten Stocke eine bequeme Wohnung zu vermiethen.

4221. Im Haslingerhause am Rindermarkte im 2ten Hofe über 3 Stiegen ist eine Wohnung mit 3 heitz- und einem unheitzbaren Zimmer, Küche, Holzlege ꝛc. ꝛc. am Ziele Michaelis zu beziehen. Das Nähere ist bey Hrn. Herzog, Stadtgerichts-Schätzer, zu erfragen.

4225. In der Theatiner-Schwabingerstraße ist eine Wohnung im ersten Stocke von 9 heitzbaren Zimmern, 2 Alkoven, einer Küche, Speisekammer, Holzlegen, Keller, Speicher, Stallungen nebst Kutscherzimmern, Wagenremise, Waschhause, mit Antheil an einem Gärtchen und Sommerhause vom künftigen Ziele Georgi an zu vermiethen. Das Ueb.

4228. Eine schöne Wohnung mit 5 heitzbaren und einem unheitzbaren Zimmer in der Max-Vorstadt an der Marsstraße No. 80. ist zu Michaelis zu beziehen.

4240. In der Sendlingerstraße No. 947. sind zu Michaelis zwey Wohnungen zu vermiethen. Das Nähere ist beym Eigenthümer zu ebener Erde zu erfragen.

4232. In der Rochusgasse No. 1453. nächst dem neuen Thore ist eine kleine, meublirte Wohnung an einen Herrn, mit oder ohne Bedientenzimmer, zu vermiethen.

4233. In der Kaufingerstraße No. 1014. im 3ten Stocke sind 3 schön meublirte, heitzbare Zimmer mit Betten und eigenem Eingange sogleich zu beziehen. Auch können rückwärts ein Bedientenzimmer und eine Küche dazu gemiethet werden.

4239. Ein großer Laden in der belebtesten Straße hiesiger Stadt am ehemaligen Nussinithurme No. 981. ist zu vermiethen, und zu Georgi zu beziehen.

4238. Am künftigen Ziele Georgi ist in der Damenstiftsstraße No. 1238. zu ebener Erde eine für einen Geistlichen oder kinderlose Familie geeignete Wohnung zu beziehen, und das Uebrige im nämlichen Hause über eine Stiege zu erfragen.

4229. In der Burggasse No. 184. ist das erste Stockwerk, bestehend aus 4 Zimmern vornheraus und mehreren rückwärts zu Michaelis zu beziehen, und das Nähere in der nämlichen Wohnung zu erfragen.

4170 In der Prannersgasse No. 1473. im dritten Stocke sind 2 ganz neu ausgemalte, meublirte Zimmer, mit oder ohne Bett, für einen Kaufmann oder andern Fremden sogleich zu beziehen.

4199. In No. 1019. in der Kaufingerstraße vornheraus über 3 Stiegen ist im Monate Oktober ein gut eingerichtetes Zimmer, mit oder ohne Bett, um billigen Zins zu beziehen.

4189. Im Hause Nr. 1478 in der Prannersstraße im ersten Stocke, ist am 1. Oktober d. J. ein heitzbares unmeublirtes Zimmer mit eigenem Eingange rückwärts, monatweise zu beziehen.

4159. In der Theatiner-Schwabingerstraße Nr. 66. über 3 Stiegen ist eine Wohnung bis Michaelis oder Georgi zu beziehen, und das Nähere daselbst zu ebener Erde zu erfragen.

4140. Im Rosenthale No. 717. zu ebener Erde ist eine Wohnung, bestehend aus 3 heitzbaren Zimmern, einer Küche, Speise- und Magdkammer, Keller, Speicher nebst andern Bequemlichkeiten vom Ziele Georgi an, zu vermiethen.

Verlorene und gefundene Sachen.

4267. Es ist vom Thal an bis auf die Einschütt ein grünwollener Shawl mit einer Bordüre verloren gegangen. Der Finder wird höflich ersucht, denselben gegen Erkenntlichkeit im Polizey-Anfrags-Bureau einzuliefern.

4251. Ein Receptbuch ist in vergangener Woche von einem Dienstboten verloren oder irgendwo zurück gelassen worden. Derjenige, welchem solches zu Handen gekommen ist, wird gebeten, es gegen Erkenntlichkeit im Hause des Pfistermeister Jakobi vor dem Schwabingerthore No. 415. über eine Stiege abzugeben.

4292. Jemand hat am 24. dieß Mittags vom Schrannenplatze an bis auf die Einschütt, und von dort durch das Thal drey Pettschaften verloren. Der Finder wird höflichst ersucht, dieselben gegen Erkenntlichkeit im Polizey-Anfrags-Bureau abzugeben.

4315. Sonntag den 15. dieß ist ein grün seidener mit Perlen gestrickter Tabaksbeutel mit den 2 Buchstaben A. G. bezeichnet, von der Roßschwemme an bis zum Hause des Schlossermeister Rombach am Anger verloren gegangen. Der Finder wird höflichst ersucht, denselben gegen eine angemessene Erkenntlichkeit bey benanntem Schlossermeister abzugeben.

Dienst- und andere Gesuche.

4253. Ein Mann in gesetztem Alter, dessen Berufsgeschäfte als Buchhalter in einer Fabrike eingetretener Verhältnisse wegen ihr Ende erreichen, wünscht gegen billige Bedingnisse wieder einen solchen Platz zu erhalten, und erbietet sich für die ihm anvertrauten Geschäfte gegen hinlängliche Versicherung und gewöhnliche Verzinsung von fl. 5% Caution zu leisten. Sollte vielleicht in einer großen Brauerey eine leere Stelle

als Buchhalter zu finden seyn, so gedenkt er auch diese zu übernehmen. Das Nähere ist No. 940. in der Sendlingerstraße bey Hrn. Weber Müller zu erfragen.

4266. Man sucht für die höhere Ausbildung eines jungen Menschen, der bereits die nöthigen Vorkenntnisse der Unter-Gymnasialklassen besitzt, einen Privatlehrer. Das Ueb.

4252. Ein junger Mann, der schon mehrere Jahre in einer Tuch- und Eisenhandlung gedient hat, und mit guten Zeugnissen sowohl in Hinsicht seiner Kenntnisse als Moralität sich hinlänglich ausweisen kann, wünscht bey einer Handlung oder auch sonst in einem seinen Kenntnissen anpassenden Geschäfte einen Platz zu finden. Das Nähere ist bey Hrn. S. B. Huber, vormals Sutner, in der Dienersgasse No. 152. zu erfragen.

4303. Ein gebildetes Frauenzimmer, welches schön Nähen und Stricken, dann Waschen, Bügeln und kochen, nebenbey über Redlichkeit und Treue sich ausweisen kann, wird in Dienst zu nehmen gesucht. D. Ueb.

Feilschaften.

4275. Die Fabrike der königl. baier. Kriminal-Strafanstalt in der Vorstadt Au hält auch heuer wieder Niederlage von ihren daselbst verfertigten Wollendecken bey den Herren Häcker und Zimmermann, bürgerl. Niemern, in der Dienersgasse No. 156., welche den Absatz im Kleinen sowohl als auch in größeren Parthieen zu Fabrikpreisen besorgen. In der Niederlage befinden sich bereits vorräthig: a) ganz gefertigte Pferdedecken in allen Farben nach englischem Geschmack; b) Pferdedeckenzeug; c) starke ordinäre Stall-Pferdedecken; d) ordinäre, mittel- und extrafeine Bett- und Bügelteppiche; e) quadrillirte Fußbodenteppiche in verschiedenen Farben. Auf Bestellung werden letztere in jeder Farbe und in 1¾ oder 2½ Ellen Breite in bester Qualität in Zeit vierzehn Tagen geliefert.
Königl. baier. Straf-Arbeitshaus-Commission.

4298. 600 fl. werden als sichere Hypothek aufzunehmen gesucht. Das Ueb.

4244. Gegen obrigkeitliche Sicherung und monatweise Zurückzahlung werden 1500 fl. aufzunehmen gesucht. Das Ueb.

4301. Die jüngsten Verhandlungen der baier. Stände-Versammlung werden zum Kauf angebothen. Das Ueb.

4279. Auf der Hofstatt No. 1066. über eine Stiege ist ein guter Flügel zu verkaufen.

4272. Eine gute, viersitzige Chaise mit Schwanenhälsen und eisernen Achsen ist um den sehr billigen Preis von 150 fl. zu verkaufen. Dieselbe kann täglich von 9 bis 12 Uhr Morgens in Augenschein genommen werden, und ist sich deßwegen im Bureau der königl. Hofgarten-Intendanz im Herzoggarten zu erkundigen.

4290. Vor dem Karlsthore No. 1297. ist täglich frischer schöner Steinkalk zu haben, und beym Hausbeigenthümer zu erfragen.

4295. Ein Flughaus mit Kanarien-Vögeln ist zu verkaufen. Das Ueb.

4294. Unterzeichneter empfiehlt sich einem verehrlichen Publikum mit allen Sorten Mannheimer Würsten, Schinken und geräuchertem Fleische bester Qualität um billigste Preise, und bittet um geneigten Zuspruch. Sein Laden ist am Fingergäßchen No. 1545.

Franz Uhl,
bürgerl. Mannheimer Koch.

4260. Eine Sechtelwanne mit eisernen Reifen ist für 5 fl., und ein weites Brentel für 2 fl. zu verkaufen.

4259. In der Sidler- und Fränzel'schen Kunsthandlung in der Kaufingerstraße No. 1028. sind nachfolgende Instrumente in Kommission billig zu verkaufen: mehrere messingene Aufnahms-Maßstäbe, eine messingene Setzwage, auch Winkelmaß, ein Perspectiv in messingenen Röhren, eine messingene pretorianische Nuß, ein messingener Winkelspiegel, zwey eiserne Meß-Ketten-Correktionsschrauben, ein viereckichtes Suchglas, zwey gipsene Brennspiegel, eine Sonnenuhr, ein großes Brennglas, ein optisches Schauglas, eine tragbare Camera obscura, eine sperrbare blecher-

ne Plans-Reistrolle, ein englisches mathematisches Besteck für Artillerie-Offiziere, eine Uhr mit Schrittzähler und Compas von Fraser in London, ein achromatisches Fernrohr von Ramsden in London, eine große Bergzeichnungs-Maschine, nebst Gebürgsrelief für Plauzeichner.

4309. Beym Antiquar Steyrer in der Perusagasse No. 74. ist wieder ein ganz neuer Bücherkatalog unentgeldlich abzulangen.

4210. Auf der Lüften rechts der Straße nach Rammersdorf, im Bezirke der Vorstadt Au, steht ein Indeignes Haus um 2700 fl. zu verkaufen, dessen Schätzungs-Werth 7300 fl. beträgt. Der Eigenthümer ist in der Kanzley des Magistrats der Vorstadt Au zu erfragen.

4185. Die Unterzeichneten beehren sich hiemit zur Kenntniß zu bringen, daß sie nunmehr eine beträchtliche Sendung Neapolitaner-Violin- und Guitarre-Saiten erhalten haben, und hierin ihre verehrten Abnehmer sowohl in größern Parthieen, als auch theilweise zu den billigsten Preisen, und mit der besten Qualität versehen können. Bey dieser Gelegenheit empfehlen dieselben außer ihren englischen Strick-, Näh- und Filet-Baumwollgarnen und übrigen Specerey-Artikeln die bekannten seidenen Plusch-Hüte nach der neuesten Façon, dann den allgemein beliebten feinen Canaster Lit. E. in Bley, von welchem nun die Preise herabgesetzt sind, und nebst mehreren Sorten feinen auch ordinären Schnupf- und Rauchtabakes und Cigarren, auch noch eine erst kürzlich erhaltene Sorte von extrafeinen Cigarren zur geneigten Abnahme.

Johann Baptist Prunner seel. Erben,
im Thal Mariä Nr. 191 neben dem königlichen Polizey-Gebäude.

4318. Ein fehlerfreyes, schulgerechtes, sicheres Pferd (Holsteiner-Fuchs), sammt beynahe noch neuem Geschirre und einer solid gebauten Chaise mit Reisekoffen und Laternen, dann zwey wollenen Pferdedecken ist zu verkaufen. Der Eigenthümer dieser Gegenstände hat seine Wohnung in der Sendlingerstraße No. 959, im 1ten Stocke.

Versteigerungen.

4254. In der Karlsstraße No. 1128. im ersten Stockwerke rückwärts werden am 1. Oktober d. J. Nachmittags um 2 Uhr Meubeln, Betten, Gemälde und sonstige Hausgeräthschaften gegen baare Bezahlung versteigert.

4306. Künftigen Dienstag den 1. Oktober werden verschiedene Effekten, welche theils in Kleidungsstücken, theils in Meubeln, einem paar goldenen Ohrenringen mit Rosetten und einem paar Fingerringen, nebst einer ansehnlichen Sammlung juristischer Werke bestehen, in der Behausung No. 1496. über zwey Stiegen an der Prannersstraße an die Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung veräußert.

Kaufsliebhaber wollen sich daher am obbestimmten Tage zur Effektenversteigerung von 9 bis 12 Uhr und Tags darauf zu der Bücherlizitation ebenfalls von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr einfinden. München den 26. September 1822.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.
von Gerngroß, Direktor.
von Hahn.

4144. Auf Andringen der Kreditoren werden die Realitäten des verlebten königl. Kreis- und Stadtgerichts-Protokollisten Franz von Paula Rauchensteiner dahier am Mittwoch den 30. Oktober Vormittags 9 Uhr an den Meistbietenden salva ratificatione versteigert. Die Realitäten bestehen aus folgenden:

A) Aus der Essigfabrike mit Wohnhaus, Binderey Stallung, Remisen mit guter Einplankung, vor dem Sendlingerthore in der Ludwigsvorstadt No. 19.

B) Hiebey befindet sich ein schöner Garten mit einem Flächenraum von 13500 Quadratschuhen, und ein kultivirter Anger mit einem Flächenraum von 65264 Quadratschuhen mit Bäumen bepflanzt.

C) Aus der solid gebauten Behausung in der Damenstiftsgasse No. 1151., welche für sich versteigert werden kann. Diese Realitäten wird auf Verlangen der Massekurator Franz Lerch vorzeigen.

Kaufslustige wollen sich mit legalen Zeugnissen über ihr Vermögen und ihren Leumund einfinden.
Am 13. September 1822.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.
von Gerngroß, Direktor.
Zeiller.

4230. Den 2. Oktober wird in der Fürstenfeldergasse No. 1001. zu ebener Erde in den Nachmittagsstunden

von 3 bis 6 Uhr eine Sammlung meist vorzüglicher Werke und seltener Bücher gegen gleich baare Bezahlung versteigert. Kataloge erhält man bey Herrn Antiquar Steyrer in der Perusagasse.

4195. Auf Andringen mehrerer Gläubiger der Nikolaus Guggenbichler'schen Eheleute, genannt beym Glasl zu Kalchöd wird deren zum königl. Rentamte leibrechtbares Hofsanwesen, bestehend aus einem noch nicht ausgebauten Wohnhause, Stallung und Stadelgebäude, dann gemäß Steuerkataster

13 Tagw. 89 Dezim. Aecker resp. Eggarten
24 Tagw. 78 Dezim. Wies- und Waldgründe und
8½ Tagw. — Dezim. Oedung

welches zusammen auf 1464 fl. geschätzt ist, am Montag den 28 Oktober von 9 bis 12 Uhr mit Vorbehalt der Genehmigung der Interessenten öffentlich versteigert. Kaufslustige haben sich zu diesem Ende in dem Wohnhause der Schuldner zu Kalchöd einzufinden, und ihre Angebote zu Protokoll zu geben.

Den 13. September 1822.

Königliches Landgericht Miesbach.

Wiesend, Landrichter.

4319. Die zur Gantmassa des Bierwirths Joseph Wochenslander gehörige Behausung mit Garten in der Max-Vorstadt No. 395. Gr. B. Fol. 280. wird hiemit wiederholt zur öffentlichen Versteigerung vorbehaltlich der Genehmigung der Kreditorschaft ausgeschrieben. Kaufslustige werden eingeladen am Donnerstage den 31. Oktober Vormittags von 9 bis 12 Uhr ihre Kaufsanbote in diesseitigem Gerichtslokale zu Protokoll zu geben.

Den 24. September 1822.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München

von Gerngroß, Direktor.

Dr. Mehn.

Verschiedene Kundmachungen.

4283. Das Hebenstreitische Privat-Erziehungs-Institut für Söhne, deren Aeltern denselben eine höhere Bildung zu gewähren gesinnt sind, befindet sich gegenwärtig in dem Polizeykommissär Dr. Huber'schen Hause, Karlshofen, an der Dachauerstraße Max-Vorstadt No. 120.

Aeltern, welche geneigt sind, ihre Söhne in dieses schon seit mehreren Jahren bestehende Institut zu geben, belieben sich gefälligst an den Vorstand desselben zu wenden.

Durch vorzügliche Professoren, Lehrer, Hofmeister, strenge Aufsicht, Reinlichkeit, gesunde Lage des Wohngebäudes, und allem, was zu einer musterhaften Bildungsanstalt erfordert wird, schmeichelt sich dieses Institut auszuzeichnen.

Die ordentliche Aufnahme der Zöglinge geschieht im Monate Oktober, die ausserordentliche am Ende eines jeden Semesters.

4274. Der wegen Blödsinn unter Curatel gestandene Joseph Himmelbauer, ehelicher Sohn der verstorbenen Hauptmanns-Wittwe Magdalena von Merkl, gebornen Hacker aus München, und des verstorbenen churfürstlichen Hoftrompeters Joseph Himmelbauer, starb am 16. dieses Monats dahier im ledigen Stande. Es werden daher alle diejenigen, welche an dessen Verlassenschaft, aus was immer für einen Grunde, Rechtsansprüche zu machen haben, vorgeladen, diese binnen 30 Tagen sub poena praeclusi bey dießseitiger Kommandantschaft anzubringen und gehörig nachzuweisen.

Ingolstadt am 21. September 1822.

Die

königliche Kommandantschaft Ingolstadt.

von Weinrich, Generalmajor.

Auggenthaler, Regimentsauditor.

4288. Elise Schommer hat in öffentlichen Blättern angezeigt, daß sie sich von meiner Handlung getrennt habe. Ohne die Absicht dieser Anzeige selbst berühren zu wollen, sehe ich mich bloß zu der Erklärung bemüßigt, daß Elise Schommer nie einen Antheil an meiner Handlung gehabt habe, sondern nur als Putzarbeiterin bisher bey mir im Dienste gestanden sey, aus welchem ich sie aber nun entlassen habe.

München den 22. September 1822.

Mathias Schommer, bürgerl. Handelsmann im Augustinerstocke No. 1398.

4293. Der königliche Rath, Wechsel- und Merkantilgerichts Notar Fleischmann macht seinen Freunden und Partheyen bekannt, daß er gegenwärtig bey der St. Peterskirche No. 634. über eine Stiege seine Wohnung bezogen habe.

4148. Das

königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München

hat in dem Schuldenwesen des Metzgers Georg Brill dahier auf Antrag mehrerer Gläubiger und auf erfolgte Einwilligung des Komunschuldners durch Entschliessung vom heutigen den Universalkonkurs erkannt. Es werden daher die gesetzlichen Ediktstäge, nämlich:

1) Zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf Samstag den 19. Oktober d. J.

2) Zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf Dienstag den 19. November h. J.

3) zur Schlußverhandlung und zwar für die Replik auf Donnerstag den 19. Dezember h. J. und für die Duplik auf Freytag den 3. Jänner 1823. bis Samstag den 18. Jänner 1823. einschlüßig, jedesmal Morgens 9 Uhr festgesetzt, und hiezu sämtlich unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners hiermit öffentlich unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Edikttage die Ausschliessung der Forderung von der gegenwärtigen Konkursmasse, das Nichterscheinen an den übrigen Edikttagen aber die Ausschließung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Handen haben, bey Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bey Gericht zu übergeben.

Den 10. September 1822.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Schidermaier.

4520. Madam Bajot, Vorsteherin des seit 10 Jahren mit glücklichem Erfolge fortbestehenden französischen Privat-Lehr-Instituts für junge Frauenzimmer in Schönfeld, giebt sich die Ehre einem hohen Adel und verehrungswerthen Publikum anzuzeigen, daß ihr Institut auf Michaelis in das Haus des Hrn. Gampenrieder No. 1339. unweit der alten Reitschule verlegt wird. Diese bequeme, gesunde und geräumige Wohnung gestattet ihr außer den Schülerinnen noch andere junge Personen in halbe und ganze Kost zu nehmen, die darin das Nützliche mit dem Angenehmen verbunden, finden werden. Mit Hülfe geschickter Lehrer wird außer der französischen Sprache in ihrem Institute unterrichtet: Deutsch, Italienisch, Religion, Erdbeschreibung, Zeichnen, Schreib- und Rechenkunst; und überhaupt alle für die Jugend passende, weibliche Arbeiten werden sorgfältig unter der Aufsicht der Vorsteherin getrieben. Die Kenntnisse, welche die, nach Vollendung ihrer Erziehung aus diesem Institute getretenen, jungen Personen bewährt haben, lassen der Vorsteherin desselben hoffen, daß sie fernerhin das Zutrauen und die Zufriedenheit der Aeltern genießen werde.

München den 20. Sept. 1822.

Fremden-Anzeige.

Bey Herrn Karl Havard, Gastgeber zum goldenen Hirsch.

Den 19. September. Hr. Bar. von Schwannenfeld, Edelmann aus Schlesien. Sr. Exzellenz Freyherr von Mollerus, königl. Niederländ. außerord. bevollmächt. Gesandter am königl. baier. Hofe mit Familie aus den Niederlanden. Den 20. — Hr Link, Kaufmann von Nürnberg. Hr. Graf Fröhlich, königl. schwed. Rittmeister und Adjutant Sr. königl. Hoheit des Kronprinzen von Schweden. Hr. Graf Stenböck, königl. schwed. Offizier ebendaher. Den 21. — Hr. Graf Dreux Brézé, Legationssekretär bey der königl. franz. Gesandtschaft in Petersburg. Den 22. — Hr. Dupree, Kaufmann von Dirmstein. Hr. Euler, Churhessisch. geheimer Hofrath von Frankfurth. Hr. Cavendisch, königl. großbrittan. Parlements-Mitglied von London. Den 23. — Hr. Gierron, Partikulier von Paris. Mde. Galborn, von Wien. Mde. Bourgiste, ebendaher. Den 24. — Hr. Graf von Bassenheim, Reichsrath von Burheim. Den 25. — Hr. Kinnaird, engl. Edelmann von London. Hr. General von Maillot, von Frankfurt. Hr. Buchauer, Doktor der Medizin von Grätz.

Bey Karl Albert seel. Frau Wittwe, Gastgeberinn zum schwarzen Adler.

Den 17. September. Hr. Guther, Kaufmann mit Gattin von Triest. Den 18. — Hr. Mensch, Kaufmann von Leipzig. Den 19. — Hr. Marquis von Coberoy, mit Familie von Paris. Hr. Huyßen, Kaufmann von Iserlohn. Hr. Ackerstein, Partikulier aus Schweden. Den 20. — Hr. Wardle, Edelmann aus England. Mde. Rey, mit Mlle. Tochter von Genf. Hr. Monnier, Kaufmann von Odessa. Den 21. — Hr. Hofmann, Hofrath, Hr. Strauß, Professor u. Hr. Hofmann, Konzertmeister von Aschaffenburg. Hr. von Cavendisch, mit Familie aus England. Hr. Seboni, Musikdirektor mit Mlle. Tochter von Kopenhagen. Den 22. — Hr. Maifredy, franz. Konsularagent von Paris. Hr. von Stempkowsky, kaiserl. ruß. Oberst von Warschau. Hr. Requier, Advokat von Straßburg. Mde. Large, Güterbesitzerin mit Hrn. Sohn von Paris. Hr. Mozouge, Koch von Wien. Den 23. — Hr. Carli, Banquier von Augsburg. Hr. Dürholz, Kaufmann von Solothurn. Den 24. — Hr. v. Eichhorn, königl. preuß. geheim. Legationsrath und Hr. von Simon, königl. preuß. geheim. Oberjustizrath von Gastein. Hr. Keen, Edelmann aus England. Hr. Hanauer, Administrator von Bamberg. Hr. Kleinknecht, Kaufmann von Bamberg. Den 25. — Hr. Imthurn, Partikulier mit Hrn. Sohn von Schafhausen. Den 26. — Hr. Grünthaler, Gutsbesitzer von Canstadt.

Bey Herrn Joseph Deuringer, Gastgeber zum goldenen Hahn.

Den 19. September. Herr. Bait, Kaufmann von Hamburg. Fr. Gräfin Strasoldo, von Salzburg. Hr. Wirth, Professor mit Schwester von Regensburg. Hr. Wahrmuth, Doktor von Würzburg. Den 20. — Hr. Korner, Kaufmann von Offenbach. Hr. Förster, der Weltweisheit Doktor von Heidelberg. Sr. Durchlaucht Prinz von Canino, von Rom. Den 21. — Hr. von Frisch, königl. dänisch. Beamter von Koppenha-

gen. Hr. Gaar, Student von Marienkirchen. Hr. von Groote, Litterator von Heidelberg. Fr. von Fröhlich, mit Familie aus Dänemark. Den 22. — Hr. Rieß, Professor von Augsburg. Hr. Generalmajor Graf von Buttler, von Bamberg. Hr. Graf Stosch, Gutsbesitzer von Breßlau. Den 23. — Hr. von Kraft, königl. Regierungsrath von Augsburg. Hr. Lowey, engl. Edelmann von London. Hr. Baron von Bodewills, Major von Freysing. Hr. Drexel, Oberlieutenant und Herr Maier, Adjutant ebendaher. Hr. Di gleria, Kaufmann von Augsburg. Den 24. — Hr. Banzel, Kaufmann von Nürnberg. Hr. Baron von Hieyen, kaiserl. ruß. Kollegienrath aus Kurland. Hrn. Brüder Lowey, engl. Offizire. Den 25. — Hr. De cillia, Kaufmann von Augsburg. Hr. von Spiridoff, königl. ruß. Legationssekretär am königl. würtemberg. Hofe von Stuttgardt. Hr. von Wachter, Kaufmann von Reichenbach. Hr. Zerboni, Kaufmann von Neisse.

Bey Herrn Johann Reitz, Gastgeber zum goldenen Kreutz in der Kaufingerstraße.

Den 19. September. Hr. Kuonz, Konditor von Hirschberg. Den 20. — Hr. Zamroly, Privatier von Revera. Herr Reisser, Kontrolleur von Edelstätten. Hr. Mayer, Drexler ebendaher. Hr. Hermann, ebendaher. Hrn. Sack und Hagen, Privatiers von Regensburg. Den 21. — Freyherr von Scheben, von Illerdiessen. Mde. Mayer, von Friedberg. Hr. Müller, Mahler von Mainz. Hr. von Bahr, Professor und Hr. Kreuzer, geheim. Rath von Heidelberg. Hr. Steyerer, Kaufmann ebendaher. Hr. Jakoby, Kaufmann von Lübeck. Hr Grübet, Privatier von Lindau. Hr. Baron van Schertoß, von Rosenberg. Hr. von Lipinsky und Gagho, von Heidelberg. Den 22. — Hr. von Pernaur, Kaufmann von Stuttgardt. Hr. Eberstein, Kaufmann von Elgersburg. Hr. von Auer, königl. baier. Hofgerichtsrath mit Gattin von Regensburg. Den 23. — Hr. Vogel, Kaufmann von Landshut. Hr. Masse, Konditor von Wien. Hr. Tempel, Doktor von Landshut. Den 24. — Hr von Dochet, aus Krakau. Den 25. — Hr. von Kladt, Hofrath von Manheim. Hr. Agrikola, Theolog von Wien. Hr. Tobler, der Chyrurgie Beflissener ebendaher. Hr. Tobler, Pivatier von Kempten. Hr. Metzger, Goldarbeiter von Lindau. Herr Drexel, Kaufmann von Mühldorf. Hr. List, Kaufmann von Regensburg. Den 26. — Hr. Wiesen, Kaufmann von Dinkelsbühl. Hr. Gugger, Assessor mit Gemahlin von Bregenz.

Wöchentliche Anzeige

von der Münchner Schranne den 28. September 1822.

Waizen.		Korn.		Gerste.		Haber.	
	Schäffel.		Schäffel.		Schäffel.		Schäffel.
Voriger Rest	256	Voriger Rest	150	Voriger Rest	67	Voriger Rest	40
Neue Zufuhr	1175	Neue Zufuhr	580	Neue Zufuhr	1743	Neue Zufuhr	536
Ganzer Schrannenstand	1431	Ganzer Schrannenstand	736	Ganzer Schrannenstand	1810	Ganzer Schrannenstand	576
Heutiger Verkauf	1213	Heutiger Verkauf	615	Heutiger Verkauf	1564	Heutiger Verkauf	465
Bleibt im Rest	218	Bleibt im Rest	121	Bleibt im Rest	246	Bleibt im Rest	121

Verkaufspreise.			Verkaufspreise.			Verkaufspreise.			Verkaufspreise.		
Höchst. Durchschnitts-Preis.	Wahrer Mittel-Preis.	Mindest. Durchschnitts-Preis.	Höchst. Durchschnitts-Preis.	Wahrer Mittel-Preis.	Mindest. Durchschnitts-Preis.	Höchst. Durchschnitts-Preis.	Wahrer Mittel-Preis.	Mindest. Durchschnitts-Preis.	Höchst. Durchschnitts-Preis.	Wahrer Mittel-Preis.	Mindest. Durchschnitts-Preis.
fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.
15 | 10	14 | 18	12 | 58	8 | 57	8 | 17	7 | 49	9 | 32	9 | 4	8 | 12	6 | 49	6 | 20	5 | 52

In Vergleichung gegen die letzte Schranne sind die Durchschnittspreise Waizen minder um 5 kr. Korn minder 14 kr. Gerste mehr um 12 kr. Haber mehr 13 kr.

Digitized by Google

Verzeichniß

der Preiſe der in der königl. baier. Haupt- und Reſidenzſtadt München nach einer Taxe regulirten und nicht regulirten Viktualien, und ſonſtigen Verkaufs-Gegenſtände.

Vom 28. September 1822.

IV. Fleiſch-Gattungen.

	fl.	kr	pf
Taxirt.			
Ein Pfund des beſten Ochſenfleiſches auf	—	9	2
Ein Pfund Rindfleiſch gilt	—	8	2
— — Kalbfleiſch	—	8	2
— — Schaaffleiſch	—	6	—
Nicht taxirt.			
Ein Viertel Lammfleiſch	—	18	—
— Pfund Schweinfleiſch, rohes . . .	—	10	—
— — Schweinfleiſch, geräuchertes.	—	20	—
— — Schweinfett	—	20	—
Eine rohe Zunge	—	46	—
Eine geräucherte Zunge	1	—	—
Ein Zentner ausgelaſſenes Unſchlitt . .	24	—	—
— — rohes Unſchlitt	21	—	—
Ein Pfund gegoſſene Lichter	—	22	—
— — feine Lichter	—	19	—
— — ordinäre Lichter	—	16	—
— — Seife	—	14	—
— — Schmeer	—	17	—

V. Bier und andere Flüſſigkeiten.

	fl.	kr	pf
Taxirt.			
Eine Maß braunes Sommerbier	—	4	2
Nicht taxirt.			
Eine Maß weißes Gerſtenbier	—	—	—
— — weißes Weizenbier	—	5	—
— — Biereſſig	—	3	—
— — Obſteſſig	—	7	—
— — Germ	—	14	—
— — gute Milch	—	5	—
— — guter Rahm	—	18	—
— — Meth	—	32	—
— — Branntwein beſter	—	50	—
— — Branntwein ordinärer . . .	—	16	—
— — Kirſchenwaſſer	2	—	—
Ein Pfund Buchlöhl	—	33	—
— — Leinöhl	—	18	—

VI. Viktualien überhaupt vom 21. bis 28. September.

Benennung.	Anzahl	Gew. o. Stck.	fl.	kr	pf
Schmalz	3866	das Pfund zu	—	21	—
Gebürg-Butter .	4845	— — —	—	19	—
Friſcher Körbchen-Butter	1894	— — —	—	22	—
Friſche Eyer . . .	7744	9 Stück	—	8	—
Truheneyer . . .	157900	6 —	—	4	—
Hennen, alte . .	1735	das Stück zu	—	17	—
Hühner	1690	— — —	—	20	—
Indianen	320	— — —	—	54	—
Kapaunen	522	— — —	—	42	—
Gänſe, alte . . .	2861	— — —	—	50	—
Junges	2474	— — —	—	16	—
Enten, alte . . .	1770	— — —	—	24	—
Junges	1208	— — —	—	4	—
Tauben junge . .	1623	— — —	—	8	—
Spanferkel . . .	322	— — —	—	56	—

VII. Verſchiedene Bedürfniſſe.

			fl.	kr	pf
Ein	Schäffel	Erdäpfel beßter Gattung. .	4	48	—
—	—	ordinäre	3	24	—
—	—	Leinſaamen	15	—	—
Ein	Banzen	friſche Aepfel	5	—	—
—	—	friſche Birnen	6	—	—
Ein	Maßel	gedörrtes Obſt	—	16	—
Ein	Pfund	Zwetſchgen	—	4	—
—	—	Salz	—	4	—
Ein	Maßel	weiſſe Rüben	—	4	—
—	—	baieriſche Rüben	—	4	—
—	—	gelbe Rüben	—	5	—
Ein	Zentner	Schaafwolle	50	—	—
—	—	Hanf	19	—	—
Ein	Pfund	Flachs	—	30	—
—	—	Werch	—	8	—
Ein	Zentner	Heu	1	15	—
—	—	Grummet	1	12	—
—	—	Weitzenſtroh	—	48	—
—	—	Roggen	—	46	—
—	—	Gerſten	—	—	—
—	—	Haber	—	30	—
Eine	Klaſter	Buchenholz	7	40	—
—	—	Birkenholz	6	12	—
—	—	Forchenholz	4	36	—
—	—	Fichtenholz	4	36	—
—	—	Eichenholz	—	—	—

Der Magiſtrat der Königl. Haupt- und Reſidenzſtadt München.

Königlich-Baierischer

Polizey-Anzeiger von München.

Nro. LXXVII. Mittwoch den 2. Oktober 1822.

Bekanntmachungen.

4357. Es wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß der auf den 7. l. M. ausgeschriebene Viehmarkt erst am Montage den 14. l. M. auf der Thereſienwieſe ſtatt finden werde. München den 1. Oktober 1822.

Königliche Polizey-Direktion München.
von Stetten, Direktor.

4307. Am Donnerſtag den 3. Oktober l. J. werden von der unterzeichneten Behörde verſchiedene Kleidungsſtücke, einiges Geſchirr von Kupfer und Zinn, mehrere Maßkrüge, altes Eiſen, altes Kupfer, Meſſer und ähnliche Geräthſchaften öffentlich an die Meiſtbietenden veräuſſert werden. Die Verſteigerung wird im Amtslokale Morgens von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr ſtatt finden.

München den 26. September 1822.

Königliche Polizey-Direktion München.
In Abweſenheit des Direktors.
Rinecker, Ober-Polizeykommiſſär.

4308. Nachdem das dießjährige Central-Landwirthſchaftsfeſt durch Allerhöchſten Befehl auf den 13. Oktober d. J. verlegt worden iſt, ſo wird das in den dießſeitigen Bekanntmachungen vom 21. Juny d. J. ausgeſchriebene Pferderennen ebenfalls am 13. Oktober, der Schützenauszug und der Anfang der Freyſchießen am 14. Oktober, und das zweyte Pferderennen am 20. Oktober d. J. ſtatt finden.

München den 25. September 1821.

Magiſtrat der königl. Haupt- und Reſidenzſtadt München.
J. von Utzſchneider, Bürgermeiſter.
Weſtermayr, Sekretär.

4263. Das hieſige allgemeine Krankenhaus erhielt wieder eine Schankung von 1000 fl. durch einen hieſigen Bürger, welcher unbekannt bleiben will.

Obgleich dieſer edle Menſchenfreund von ſelbſt ſeinen Lohn in dem Bewußtſeyn dieſer wohlthätigen Handlung findet; ſo ſieht man ſich doch als Verwaltungsbehörde dieſer Kranken-Anſtalt verpflichtet, demſelben den innigſten Dank hiefür anmit öffentlich auszudrücken.

München den 24. September 1822.

Magiſtrat der königl. Haupt- und Reſidenzſtadt München.
J. von Utzſchneider, Bürgermeiſter.
Weſtermayr, Sekretär.

Miethschaften.

4322. In dem Paul Lindner'schen Hause vor dem Karlsthore an der Salzstraße im Hause No. 44. ist zu ebener Erde eine, für einen Bierwirth geeignete Wohnung, bestehend aus fünf Zimmern, Speisekammer, Küche, Keller ꝛc., dann ein Gärtchen mit Sommerhause, Stallung, ferners ein am Gärtchen befindlicher Anger sammt Heulege und Remise, mit heurigem Michaelisziel zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Das Weitere ist zu erfahren bey dem Commun-Anwald der Paul Lindner'schen Kreditoren Dr. Pichlmayr, königl. Advokat, wohnhaft in der Kaufingerstraße No. 1027. über zwey Stiegen.

4326. Es ist mit 1. November vor dem Joseph-Spitalthore No. 1292. zu ebener Erde vornheraus rechter Hand ein sehr schön ausgemaltes, mit allen Bequemlichkeiten versehenes Zimmer, mit oder ohne Meubels, an einen Herrn zu vermiethen.

4338. Im Schrammergäßchen No. 87. im 1ten Stockwerke vornheraus ist ein eingerichtetes Zimmer für einen oder zwey Herren sogleich zu beziehen.

4340. Im hintern Stocke zu ebener Erde des Hauses No. 716. im Rosenthale ist ein Gewölbe, welches sogleich benützt werden kann, zu vermiethen.

4330. In No. 79. in der Baierstraße zu ebener Erde ist eine Wohnung mit einem heitzbaren Zimmer, Alkoven und einer Küche sogleich zu vermiethen, und das Weitere beym Obstler vor dem Karlsthore No. 1312. zu erfragen.

4329. Auf dem Kreuz No. 1185. über 2 Stiegen sind täglich 2 eingerichtete Zimmer zu vermiethen.

4333. Sogleich oder bis zum Georgiziel ist ein schönes geräumiges Quartier, mit oder ohne Garten, nebst einer Waschgelegenheit zu vermiethen, und das Nähere vor dem Marthore links an der Wilhelminenstraße No. 196. zu ebener Erde zu erfahren.

4331. Eine Wittwe wünscht gegen billige Bedingnisse zwey kleine Studenten in Kost und Wohnung zu nehmen. Das Ueb.

4332. In der Kaufingerstraße No. 1617. über 4 Stiegen, Eingang rechts, sind zwey heitzbare Zimmer, mit oder ohne Einrichtung, zu vermiethen, und sogleich zu beziehen.

4328. In No. 975. in der Sendlingerstraße über 2 Stiegen ist ein schönes Quartier zu vermiethen, und das Nähere zu ebener Erde zu erfragen.

4337. Im Rosenthale No. 717. zu ebener Erde ist eine Wohnung, bestehend aus drey heitzbaren Zimmern, Küche, Keller, Speise- und Magdkammer, dann andern Bequemlichkeiten am Ziele Georgi zu beziehen.

4334. Im Schönfeld in der obern Gartenstraße No. 95. sind einzelne Zimmer zu vermiethen.

4335. No. 1486. auf dem Rochusberge nächst dem Marthore im Schlosserhause im 4ten Stocke, Aufgang rechts, sind zwey heitzbare, meublirte Zimmer, mit eigenem Eingange, sogleich zu vermiethen.

4356. In der Gruftgasse No. 100. über drey Stiegen sind zwey meublirte heitzbare Zimmer, mit eigenem Eingange, sogleich zu beziehen.

4341. Im Hause No. 1533. über eine Stiege in der Salvatorsstraße ist eine Wohnung zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

4346. Am Rindermarkte im Hause No. 618. über zwey Stiegen ist eine Wohnung mit allen Bequemlichkeiten am gegenwärtigen Ziele Michaelis zu beziehen.

4345. Im Hause No. 652. im Rosenthale ist die Wohnung im ersten Stocke, bestehend aus 4 Zimmern, einer Magdkammer, Küche, 2 Holzlegen, Speicher, Keller und übrigen Bequemlichkeiten zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden. Das Uebrige ist zu ebener Erde zu erfragen.

4316. Im Thal Mariä No. 454. über 3 Stiegen vornheraus ist eine schöne, mit 4 heitzbaren Zimmern und allen Bequemlichkeiten versehene Wohnung zu verstiften, und am nächstkommenden Ziele Michaelis zu beziehen.

4351. Vor dem Karlsthore im Rondel No. 1299. ist eine Wohnung, mit oder ohne Stallung, sogleich zu beziehen, und das Nähere beym Kaltenaeggerbrauer zu erfragen.

4347. In No. 1393. im ehemaligen Augustinerstocke ist eine schöne Wohnung in dem ersten Stockwerke vornheraus gegen die Metropolitankirche, bestehend aus sechs heitzbaren Zimmern, Holzlege, Keller, Speicher und andern Bequemlichkeiten, vom künftigen Ziele Georgi an, zu vermiethen. Das Nähere erfrägt man auf dem Kreuz beym Sekretär Vogl No. 1170. über eine Stiege.

4349. Am Färbergraben No. 1035. über drey Stiegen ist eine Wohnung sogleich zu beziehen, und das Nähere zu ebener Erde zu erfragen.

4348. In dem Damenstiftsgebäude, dem Althammerecke gegenüber, unter den beyden Thoren hindurch, und alsdann aufwärts links über 2 Stiegen im Thüreingange zunächst dem Garten ist ein gut und bequem eingerichtetes Zimmer, mit eigenem Eingange und der Aussicht in den Garten versehen, zu vermiethen, und das Nähere daselbst täglich Nachmittags zwischen 1 und 3 Uhr zu erfragen.

4353. Auf dem Färbergraben No. 1085. im 3ten Stockwerke ist eine schöne Wohnung sogleich zu beziehen, und das Nähere in der nämlichen Wohnung zu erfragen.

4256. In der Kaufingerstraße No. 1016. über drey Stiegen ist ein meublirtes Zimmer nebst Alkoven zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden.

4268. In der Eisenmannsgasse No. 1107. zu ebener Erde ist eine Wohnung mit 3 heitzbaren Zimmern, einem Nebenzimmer, Kammer, Küche, Keller und Speicher am Ziele Michaelis zu beziehen, und das Uebrige daselbst über 2 Stiegen zu erfragen.

4269. In der Sendlingerstraße No. 952. können täglich zwey heitzbare Zimmer nebst Kammer, mit oder ohne Meubeln, bezogen werden. Das Nähere ist daselbst zu ebener Erde zu erfragen.

4276. Es sind in der Sendlingerstraße No. 724. über 3 Stiegen mehrere Betten zu vermiethen.

4289. Im Haslingerhause am Rindermarkte sind 2 heitzbare Zimmer ohne Meubels am Ziele Michaelis zu beziehen. Das Nähere ist bey Hrn. Herzog, Stadtgerichtsschätzer, zu erfragen.

4284. In der Perusagasse No. 78. im ersten Stocke sind 2 Zimmer, mit den nöthigen Meubels versehen, sogleich zu beziehen. Hiezu kann auch noch ein Zimmer für einen Bedienten abgegeben werden.

4262. Auf dem Max-Josephsplatze ist ein schön meublirtes, austapezirtes, heitzbares Zimmer monatlich zu vermiethen. Das Ueb.

4311. Mehrere meublirte Zimmer sind am 1. Oktober zu vermiethen. Das Nähere ist in der Frühlingsstraße No. 284. zu erfragen.

4137. Am Anger auf dem Sebastiansplatz Nr. 737 sind zu ebener Erde eine Wohnung für 75 fl., und über eine Stiege eine Wohnung für 100 fl. Jahreszins nebst den erforderlichen Bequemlichkeiten am nächsten Michaelisziele zu beziehen. Das Nähere ist im Rosenthale Nro. 652. über eine Stiege zu erfragen.

4218. Im Hause No. 1555. an der Schäfflerstraße sind, vom nächsten Ziele Michaelis an, zu ebener Erde zwey heitzbare Läden und im ersten Stocke eine bequeme Wohnung zu vermiethen.

4225. In der Theatiner-Schwabingerstraße ist eine Wohnung im ersten Stocke von 9 heitzbaren Zimmern, 2 Alkoven, einer Küche, Speisekammer, Holzlegen, Keller, Speicher, Stallungen nebst Kutscherzimmern, Wagenremise, Waschhause, mit Antheil an einem Gärtchen und Sommerhause vom künftigen Ziele Georgi an zu vermiethen. Das Ueb.

4232. In der Rochusgasse No. 1453. nächst dem neuen Thore ist eine kleine, meublirte Wohnung an einen Herrn, mit oder ohne Bedientenzimmer, zu vermiethen.

Verlorene und gefundene Sachen.

4327. In Harlaching ist ein Frauenzimmer-Sonnenschirm gefunden worden. Die Eigenthümerin kann denselben No. 1292. vor dem Joseph-Spitalthore zu ebener Erde rechter Hand erhalten.

4343. Den 30. September sind in dem engl. Garten 6 Stück Kronenthaler verloren worden. Der Finder beliebe dieselben gegen Erkenntlichkeit in die v. Utzschneiderische Tuchmanufactur zu überbringen.

Dienst- und andere Gesuche.

4266. Man sucht für die höhere Ausbildung eines jungen Menschen, der bereits die nöthigen Vorkenntnisse der Unter-Gymnasialklassen besitzt, einen Privatlehrer. Das Ueb.

Feilschaften.

4324. Bey Unterzeichnetem ist das Programm zu dem Central-Landwirthschafts- oder Oktober-Feste in München vom 13. Oktober 1822 zu haben.

Mühlberger, Kunsthändler.

4339. Bey nunmehr erfolgter Ankunft der holländischen Blumenzwiebel empfiehlt der Unterzeichnete dieselben zur günstigen Abnahme um so hoffnungsvoller, als sie in dereinstiger Blüthe genüglich erweisen werden, daß selbe keine benachbarte Hausir-, sondern ächte und ursprünglich holländische Waaren sind. Auch sind allda allbekannt alle Gattungen von Blumen-, Küchen-, Feld-, Gras- und Baumsaamen in zuverläßiger Eigenschaft zu verkaufen.

J. L. Diez,
am Rindermarkte No. 641.

4354. Zur Ablösung einer sichern Post werden 1000 fl. gesucht. Das Uebrige ist in No. 1069. am Färbergraben zu ebener Erde zu erfragen.

4350. In der Lentner'schen Buchhandlung in München sind nachstehende, empfehlungswerthe Schriften zu haben:

Jais Aeg., das Wichtigste für Aeltern, Schullehrer und Aufseher der Jugend, also auch und besonders für Seelsorger, dritte umgearbeitete Auflage. 8. 24 kr.

Legende der Heiligen in Baiern. Herausgegeben zur Belehrung und Erbauung. Mit 1 K. 8. 48 kr.

Lehr- und Erziehungsanstalt, die weibliche, zu Indersdorf. Nachricht von deren Entstehen, Fortgang und Bestand 8. 12 kr.

Mutschelle Seb., Kirchweihpredigten, aus dessen hinterlassenen Schriften gesammelt. 40 kr.

Mutschelle, Seb., Kenntniß und Liebe des Schöpfers aus der Betrachtung der Geschöpfe 8. 36 kr.

Nothhelfer, poetischer, enthaltend: Neujahrs-Namenstags-, Hochzeits-, und Trauergedichte, nebst Aufsätzen in Stambücher und Gelegenheits-Gedichten. 8. 30 kr.

4272. Eine gute, viersitzige Chaise mit Schwannenhälsen und eisernen Achsen ist um den sehr billigen Preis von 150 fl. zu verkaufen. Dieselbe kann täglich von 9 bis 12 Uhr Morgens in Augenschein genommen werden, und ist sich deßwegen im Bureau der königl. Hofgarten-Intendanz im Herzoggarten zu erkundigen.

4355. In der Müllerstraße No. 661. im Neubaue sind verschiedene Gattungen Bäume und Blumengesträuße täglich um sehr billigen Preis zu verkaufen.

Versteigerungen.

4323. In der vor dem Sendlingerthore entlegenen Behausung des Tändlers Lambeck werden verschiedene Effekten als: ein vollständiger Hausaltar, ein Gläserkasten, Spiegeln, kirschbaumene Kästen, Betten, eine eiserne Kasse s. a. am Samstag den 5. Oktober Vormittags 9 Uhr versteigert.

Den 27. September 1822.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Zeiller.

4337. Donnerstag den 3. Oktober d. J. werden in dem an der Marvorstadt Baierstraße No. 18. außerhalb der Schießstätte situirten Stadelgebäude verschiedene Haus- und Baumannsfahrnisse, dann einige Oekonomie-Erzeugniße an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung versteigert. Dieselben bestehen in Stallrequisiten, Oekonomiefahrnissen, etwas Heu, einigen Eimern Fruchtbranntwein, nebst Hausgeräth an Tischen, Stühlen, zwey Chaisen, einem Holz- und einem Kastenschlitten ꝛc. 2 Pflügen, 2 Eggen, 2 Leiterwägen mit Hudlstangen, nebst anderem Holzwerke.

Kaufsliebhaber mögen sich am genannten Tage und Orte Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr einfinden.

Den 30. September 1822.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Hayder.

4321. Kommenden Samstag den 5. Oktober wird der Rücklaß des verstorbenen Herrn Lieutenants Schellhorn, bestehend in einigen wenigen Kleidungsstücken gegen baare Bezahlung in dießseitiger Auditoriatskanzley Morgens 8 Uhr versteigert, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

München den 28. September 1822.

Das

Commando des königlich baierischen Artillerie- und Armee-Fuhrwesens-Bataillons.

Roys, Major.

Hager, Aktuar.

4344. Mittwoch den 9. Oktober und an den folgenden Tagen jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr werden in der Burggasse No. 184. im ersten Stockwerke gegen sogleich baare Bezahlung Zug für Zug nachstehende Gegenstände an die Meistbietenden versteigert, als: mehrere Garnituren Sessel und Kanapees, Komod- Schreib- und Hängkästen, Anzug- und Pfeilerspiegel, Tische von Nuß- und Kirschbaumholz, Luster, Stockuhren, Porzellän, Tassen mit Vergoldung, mehrere Betten, Gemälde in vergoldeten Rahmen, Kupfer, Zinn, Meßing und noch mehrere nützliche Hausfahrnisse. Kaufsliebhaber werden hiezu höflichst eingeladen.

4319. Die zur Gantmassa des Bierwirths Joseph Wochenslander gehörige Behausung mit Garten in der Max-Vorstadt No. 395. Gr. B. Fol. 280. wird hiemit wiederholt zur öffentlichen Versteigerung vorbehaltlich der Genehmigung der Kreditorschaft ausgeschrieben. Kauflustige werden eingeladen am Donnerstage den 31. Oktober Vormittags von 9 bis 12 Uhr ihre Kaufsanbote in dießseitigem Gerichtslokale zu Protokoll zu geben.

Den 24. September 1822.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Dr. Mehn.

4352. Den 2. Oktober und an den folgenden Tagen wird in der Fürstenfeldergasse No. 1001 zu ebener Erde in den Nachmittagsstunden von 3 bis 6 Uhr eine Sammlung meist vorzüglicher Werke und seltener Bücher gegen gleich baare Bezahlung versteigert. Kataloge erhält man bey Herrn Antiquar Steyrer in der Perusagasse.

Verschiedene Kundmachungen.

4325. Von unterfertigtem königl. privilegirten Versatzamte werden den 28. Oktober die verjährten Pfänder der Monate May, Juny, July und August des Jahres 1821. von No. 1. bis 12158 inclus. öffentlich verkauft werden. Die Besitzer solcher Versatzscheine werden daher aufgefordert, dieselben längstens bis 19. Oktober zur gesetzlichen Umschreibung und Verzinsung zu überbringen, oder die Pfänder selbst auszulösen.

Landshut den 1. Oktober 1822.

Königlich privilegirtes Versatzamt.

Kircher, Inhaber.

4336. Es wird anmit bekannt gemacht, daß das unterzeichnete Siegelamt am Donnerstag den 3. des nächstfolgenden Monats Oktober in das an der untern Angergasse dahier befindliche Haus No. 793. verlegt wird. München den 30. September 1822.

Königl. baier. Siegelamt des Isarkreises.

Wurm, Siegelbeamter. Roßner, Kontrolleur.

4274. Der wegen Blödsinn unter Curatel gestandene Joseph Himmelbauer, ehelicher Sohn der verstorbenen Hauptmanns-Wittwe Magdalena von Merkl, gebornen Hacker aus München, und des verstorbenen churfürstlichen Hoftrompeters Joseph Himmelbauer, starb am 16. dieses Monats dahier im ledigen Stande. Es werden daher alle diejenigen, welche an dessen Verlassenschaft, aus was immer für einen Grunde, Rechtsansprüche zu machen haben, vorgeladen, diese binnen 30 Tagen sub poena praeclusi bey dießseitiger Kommandantschaft anzubringen und gehörig nachzuweisen.

Ingolstadt am 21. September 1822.

Die

königliche Kommandantschaft Ingolstadt.

von Weinrich, Generalmajor.

Auggenthaler, Regimentsauditor.

4293. Der königliche Rath, Wechsel- und Merkantilgerichts Notar Fleischmann macht seinen Freunden und Partheyen bekannt, daß er gegenwärtig bey der St. Peterskirche No. 634. über eine Stiege seine Wohnung bezogen habe.

4264. Für das künftige Winter-Semester sind in der königl. Universitätsstadt Landshut, mitten in der Altstadt No. 70. im ersten Stocke, zwey heitzbare Zimmer vornheraus nebst einem Alkoven, beyde geschmackvoll ausgemalt, mit oder ohne Meubles, jedoch ohne Betten für studierende Herren zu beziehen; auch können noch im 3ten Stocke 2 Zimmer nebst einem Kabinette vornheraus und

zwey Zimmer rückwärts ohne Meubels gemiethet werden, weßwegen man sich an den Unterzeichneten zu wenden beliebe.

Landshut den 24. Sept. 1822.

Leopold Herrmann,
Handelsmann allda.

Bevölkerungs-Anzeige.

In vergangener Woche wurden in der Metropolitan- und Pfarrkirche zu U. L. Frau

Getauft: 6 Kinder, 4 männl. 2 weibl. Geschlechts.

Getraut: Niemand.

Gestorben: Den 21. September. Frau Verena von Binder, königl. Raths- und Hauptkassiers-Gattin, 74 J. alt, am Schlagflusse als Folge der Brustwassersucht. Den 22. — Johann Heinzinger, ehemal. Bäcker, 59 J. alt, an Gehirn-Erschütterung, als Folge äußerer Verletzung. Johann Maximilian Gustav, Sohn des kön. baier. Ritters und Appellationsgerichts-Advokaten Sedelmaier, 24 St. alt, am Schlagflusse. Max Dresseln, Milchmannssohn, 19 T. alt, an der Sperrgicht. Den 23. — Hr. Felix Belgodere, Ritter der franz. Ehrenlegion, 52 J. alt, am wiederholten Schlagflusse. Den 25. — Joseph Flehschüh, bürger. Gärtner, 39 J. alt, an organischen Fehlern des Unterleibs. Ein nothgetaufter Knabe des Milchmanns Eib. Den 26. — Johanna Spieß, Trabantenstochter, 40 J. alt, an der Lungensucht. Hr. Johann Häberle, pension. Hoftafeldecker, 68 J. alt, an den Folgen des Schlagflusses. Hr. Nikolaus Gaillard, königl. Kammerportier, 75 J. alt, an Folgen des Schlagflußes.

In der St. Anna Pfarr.

Getauft: 3 Kinder, 2 männl. 1 weibl. Geschlechts.

Getraut: 3 Paar.

Gestorben: Den 8. Sept. Ein nothgetauftes Mädchen des Steinführers Paul Astner, ½ Stunde alt, an Schwäche. Mathias, ein unehelicher Knabe, 1 T. alt, an Schwäche. Den 11. — Sybilla, unehel. Mädchen, 5 W. alt, am Durchfall. Den 12. — Theresia, unehel. Mädchen, 18 T. alt, am Durchfall. Den 17. — Peter Maurer, königl. Werkmeister bey dem Wasserbau, 60 J. alt, an der Lungenvereiterung und Wassersucht.

In dem Kirchensprengel zum heiligen Geist.

Getauft: 9 Kinder, 6 männl. 3 weibl. Geschlechts.

Gestorben: Niemand.

Verzeichniß

der von dem Stadtmagistrate zu München vom 30. September bis 7. Oktober 1822 regulirten Brod- und Mehl-Taxe und anderer Viktualienpreise.

München den 30. September 1822.

I. Brod-Gewicht.	Pf.	Lod	Dt.
I. Die Kreuzersemmel muß wägen	—	5	3
II. Die halbe Kreuzersem.	—	2	3
III. Das Spitzweckel	—	5	3
IV. Das Kreuzerlaibel	—	9	—
V. Groschenwecken von Weitzen	—	17	1
VI. Groschenwecken von Rockentaig	—	27	—
VII. Ein Achtkreuzerlaib	3	24	—
VIII. Ein Sechzehner laib	7	8	—

II. Mehl-Preise.	Viertel. fl.	kr	pf	Dreyßiger. kr.	pf	hl
Mund-	1	44	3	6	2	—
Semmel-	1	20	3	5	—	—
Waitzen-	1	4	3	4	—	—
Einbrenn-	—	48	3	3	—	—
Riemisch-	—	47	3	3	—	—
Rocken-	—	41	3	2	3	—
Rach-	—	18	—	1	—	—
Gries feiner	2	45	—	10	—	—
Gries ordinärer	2	20	—	9	1	—
Feine Gersten	3	30	—	13	—	—
Mittere Gersten	2	38	—	10	—	—
Ordinäre Gersten	2	6	—	8	—	—
Hühnermehl	—	42	—	2	2	—
Erbsen schöne	1	52	—	7	—	—
Erbsen mittere	1	30	—	6	—	—
Bruun	4	—	—	15	—	—
Linsen	1	30	—	6	—	—
Hanfkörner	1	20	—	5	—	—

III. Fisch- und andere Viktualien-Preise.	Das Pf.	fl.	kr
Karpfen	—	—	18
Hechte	—	—	30
Huchen	—	—	48
Rutten	—	—	48
Forellen	—	1	—
Aalfische	—	1	48
Barben	—	—	18
Alten	—	—	16
Waller	—	—	48
Praxen	—	—	16
Renken	—	—	26
Bärschlinge	—	—	—
Bachfische	—	—	8
Krebse das Viertel			36
Frösche das Wiedel			18
Schnecken das Hund.			—
Ein Maßel Zwiebel			6
Ein Pf. Schweitzerk.			24
Ein — Jochberger			19
Ein — Spelsekäs			12

Digitized by Google

Königlich-Baierischer

Polizey-Anzeiger von München.

Nro. LXXVIII. Sonntag den 6. Oktober 1822.

Bekanntmachungen.

4357. Es wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß der auf den 7. l. M. ausgeschriebene Viehmarkt erst am Montage den 14. l. M. auf der Theresienwiese statt finden werde. München den 1. Oktober 1822.

Königliche Polizey-Direktion München.
von Stetten, Direktor.

4391. Das Tölzerbier darf hier vorschriftsmäßig nur nach dem hiesigen Biersatze, und nicht theuerer verkauft werden.

Wer diese Anordnung übertritt, hat die gesetzliche Strafe der Biersatz-Ueberschreitungen zu erwarten.

Beschlossen den 1. Oktober 1822.

Magistrat der königl. Haupt- und Residenzstadt München.
J. von Utzschneider, Bürgermeister.
Westermayr, Sekretär.

Miethschaften.

4368. In einem Hause unweit der Theresienwiese ist eine Wohnung mit Kühstallung, Holzremise ꝛc., sehr geeignet für einen Milchmann, sogleich zu beziehen. Das Ueb.

4361. Links, vor dem Sendlingerthore, in der Müllerstraße No. 661. Lit. C. sind zwey schön ausgemalte Zimmer nebst Alkoven, mit oder ohne Meubels, bis künftigen Monat zu beziehen. Auf Verlangen kann daselbst auch die Mittagskost gereicht werden.

4362. In der Lederergasse No. 205. im ersten Stocke, gegen die alte Münze, ist ein helles, geräumiges Zimmer mit allen Bequemlichkeiten an eine ordnungsliebende Person täglich zu vermiethen. Näherer Aufschluß wird daselbst ertheilt.

4359. Im Neubau des Bierbrauers Pschorr in der Karlsstraße (der Michaeliskirche gegenüber) ist das Quartier über 3 Stiegen rechts zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden. Das Nähere ist in der Dienersgasse im Hause No. 148. über 3 Stiegen links zu erfragen.

4384. Vor dem Karlsthore in der Ludwigs-Vorstadt No. 62. in der Sonnenstraße ist ein eingerichtetes Zimmer zu beziehen. Ferner ist daselbst Garten-Erde von der ersten Qualität zu haben.

4382. Am künftigen Georgiziele ist eine schöne Wohnung mit 2 Kellern und einem Garten, dann andern Bequemlichkeiten, für einen Kaffetier, Wirth, oder an eine andere Familie zu vermiethen. Das Nähere ist beym Hauseigenthümer No. 1297. vor dem Karlsthore an der Sonnenstraße zu erfragen.

(*)

Digitized by Google

4386. Vor dem Marthore im gräflich Rechbergischen Hause No. 1326. über 3 Stiegen ist ein eingerichtetes Zimmer mit Schlafkabinette sogleich zu beziehen.

4385. Mit gegenwärtigem Michaelisziele wird am Karlsthore No. 1308. rückwärts eine kleine Wohnung leer. Dieselbe besteht aus 3 Zimmern, wovon eines heitzbar ist, und kann gegen 65 fl. jährlichen Hauszins binnen 10 Tagen bezogen werden.

4376. Zwischen dem Sendlinger- und Einlaßthore No. 664. an der Müllerstraße ist eine Stallung für 2 Pferde, dann Remise zu 2 Wägen sammt großen Heuboden um den jährlichen Miethzins von 60 fl. zu vermiethen.

4378. Am Heumarkte No. 735. ist täglich ein heitzbares, meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange zu beziehen, und das Nähere über eine Stiege zu erfragen.

4381. In der Herzogspitalgasse No. 1250. ist über 3 Stiegen vornheraus ein schön eingerichtetes Zimmer, mit eigenem Eingange, mit oder ohne einem Flügel, bis 1. November zu beziehen.

4363. Durch besondere Veranlassung ist das Quartier in der Glockenstraße im Maurermeister Höchlschen Hause No. 1256. über 3 Stiegen, bestehend aus 3 Zimmern mit der schönsten Aussicht vornheraus, einer Küche, Kammer, Alkove nebst andern Bequemlichkeiten um billigen Zins sogleich zu beziehen, und das Nähere in der nämlichen Wohnung links zu erfragen.

4370. Eine ordentliche Familie sucht einen jungen Studenten in Kost und Wohnung zu nehmen. Das Nähere ist No. 1603. in der Augustinergasse über 2 Stiegen zu erfragen.

4371. Sogleich, oder bis zum Georgiziel, ist ein schönes, geräumiges Quartier, mit oder ohne Garten, nebst einer Waschgelegenheit, zu vermiethen, und das Nähere vor dem Marthore links an der Wilhelminenstraße No. 196. zu ebener Erde zu erfahren.

4393. Am künftigen Ziele Georgi ist in der Fürstenfeldergasse No. 1002. der ganze erste Stock mit 13 Zimmer, Stallung und andern Bequemlichkeiten zu beziehen. Das Nähere ist beym Hauseigenthümer in dem nämlichen Hause im zweyten Stocke zu erfahren.

4397. Nächst am Josephsthore No. 1295. über zwey Stiegen ist ein meublirtes, heitzbares Zimmer mit Kabinet stündlich zu beziehen, und das Nähere daselbst zu erfragen.

4396. In der Josephspitalgasse in No. 1215. zu ebener Erde ist eine Wohnung mit zwey heitzbaren und einem unheitzbaren Zimmer nebst Küche und andern Bequemlichkeiten sogleich zu vermiethen. Das Uebrige ist im nämlichen Hause über eine Stiege zu erfragen.

4395. Im Schönfelde an der Königinstraße No. 125. über eine Stiege sind 2 Wohnungen noch an diesem Ziele, und 3 Wohnungen am Ziele Georgi zu beziehen. Das Weitere ist in dem Nebengebäude über eine Stiege zu erfragen.

4394. Auf dem Frauenplatze No. 1584. ist eine Wohnung über 3 Stiegen mit drey heitzbaren und einem unheitzbaren Zimmer, einer Küche, Keller, Holzlege und Speicher sogleich für 200 fl. Jahreszins zu vermiethen, und das Uebrige über eine Stiege zu erfragen.

4400. Am Färbergraben No. 1070. sind zwey Wohnungen noch am gegenwärtigen Ziele zu beziehen. Das Nähere ist beym Hauseigenthümer zu ebener Erde zu erfragen.

4375. Bis künftiges Georgiziel sind auf dem Hofgraben No. 233., dem Gebäude der königl. General-Zoll- und Mautadministration gegenüber, zwey helle, separirte Wohnungen über eine und zwey Stiegen zu beziehen. Jede derselben enthält alles dasjenige, was für eine Familie nöthig und bequem ist. Das Uebrige ist im Polizey-Anfragsbüreau zu erfragen.

4365. In der Maxvorstadt, Wilhelminenstraße, links des Karolinenplatzes, ist für künftiges Ziel Georgi in dem Hause No. 197. über 3 Stiegen eine Wohnung zu vermiethen, welche aus 5 heitz- und einem unheitzbaren Zimmer, einer geräumigen Küche, Speise- und Magdkammer, großen Holzlege, Speicher und Keller besteht, und wo-

mit überdieß auch die Benützung der Waschküche, Mangkammer und andere Bequemlichkeiten verbunden sind. Das Uebrige kann in derselben Wohnung erfragt werden.

4367. In der Schönfeldstraße No. 105. zu ebener Erde links ist ein heitzbares, meublirtes Zimmer sogleich zu vermiethen.

4369. In der Burggasse No. 178. über drey Stiegen ist vornheraus ein schön eingerichtetes Zimmer zu vermiethen, und kann bis 1. November bezogen werden.

4405. Ein eingerichtetes, ausgemaltes Zimmer, mit der angenehmsten Aussicht, kann am Josephsthore im Haslauergebäude über 2 Stiegen bis 1. November bezogen werden.

4403. In der Lederergasse No. 410. im 3ten Stockwerke vornheraus ist ein schön meublirtes, heitzbares Zimmer, mit besonderem Eingange, sogleich oder bis 1. November für billigen Zins zu vermiethen. Auch rückwärts ist ein Zimmer mit obigen Eigenschaften, aber unheitzbar, zu beziehen.

4404. Im Rosenthale No. 650. im 3ten Stockwerke sind zwey helle, eingerichtete Zimmer, einzeln oder zusammen, zu vermiethen, und sogleich zu beziehen.

4406. Auf dem Max-Josephsplatze No. 35. ist über 2 Stiegen ein eingerichtetes Zimmer vornheraus sogleich zu beziehen.

4402. Am Färbergraben No. 1035. ist eine Wohnung sogleich zu beziehen, und das Nähere zu ebener Erde zu erfragen.

4409. Auf dem Frauenplatze No. 1594. ist eine Wohnung im zweyten Stockwerke monatlich oder halbjährig zu vermiethen.

4428. Am Rindermarkte No. 618. ist über 2 Stiegen eine bequeme Wohnung sogleich zu beziehen.

4430. In der Rosengasse No. 610. im dritten Stockwerke ist eine Wohnung von 5 heitzbaren und 2 unheitzbaren Zimmern mit allen Bequemlichkeiten, sogleich oder bis Georgi zu beziehen. Das Nähere ist im Laden rechts zu erfragen.

4426. Jemand sucht einen bejahrten Herrn in die Miethe zu erhalten.

4427. In einer belebten Straße wird bis Georgi ein Quartier zu ebener Erde gesucht, wo Wasser im Hause, und eine Gelegenheit zum Trocknen feiner Wasche vorhanden ist.

4424. Auf dem Platzl No. 242. ist im vierten Stockwerke rückwärts eine kleine Wohnung zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

4423. In einem Hause auf dem Promenadeplatze ist ein schön eingerichtetes, heitzbares Zimmer vornheraus, mit eigenem Eingange über 4 Stiegen, um billigen Zins sogleich zu beziehen. D. Ueb.

4420. In der Kaufingerstraße No. 1615. im ersten Stockwerke ist ein schön meublirtes Zimmer nebst Alkove zu vermiethen.

4417. Auf dem Promenadeplatze No. 1432. ist ein schön meublirtes, heitzbares Zimmer vornheraus über drey Stiegen mit eigenem Eingange zu beziehen.

4419. Im v. Utzschneid'rischen Brauhause No. 1351. über 3 Stiegen sind 1 oder 2 meublirte Zimmer, mit oder ohne Bett, zu vermiethen, und am 1. Nov. 1822 zu beziehen.

4416. Auf dem Schrannenplatze in No. 129. über 3 Stiegen rückwärts ist ein heitzbares, helles Zimmer mit Einrichtung und Bette um den monatlichen Miethbetrag von 5 fl. und ohne Bett um 4 fl. sogleich zu beziehen.

4415. In der Karlsstraße zunächst dem Karlsthore No. 1372. über 2 Stiegen vornheraus ist ein eingerichtetes, heitzbares Zimmer, mit eigenem Eingange, zu vermiethen.

4411. Eine Wohnung von 6 Zimmern ꝛc. im ehemaligen Russinigebäude, im dritten Stockwerke, Aufgang im Rosenthale, dann ein Verkaufsladen und ein guter Bierkeller sind sogleich zu vermiethen.

4415. Vor dem Karlsthore in der Baierstraße No. 75. ist ein eingerichtetes Zimmer zu vermiethen.

4437. In der Prannersgasse No. 1473. im 3ten Stockwerke sind 2 neu ausgemalte, meublirte Zimmer für einen Kaufmann oder anderen Fremden sogleich zu beziehen.

4435. Es sind in der Kaufingerstraße No. 1014 im 3ten Stockwerke vornheraus 3 schön meublirte, heitzbare Zimmer mit Betten und eigenem Eingange sogleich zu beziehen. Auch können rückwärts ein Bedientenzimmer und eine Küche dazu gemiethet werden.

4436. An der Hundskugel No. 1179 ist für das gegenwärtige Ziel Michaelis eine sehr bequeme Wohnung im 3ten Stockwerke vornheraus zu beziehen, bestehend aus einem heitzbaren Zimmer, zwey Nebenzimmern, einer Magdkammer, Küche, Keller und anderen Bequemlichkeiten. Das Nähere ist daselbst zu ebener Erde zu erfragen.

4438. Vor dem Karlsthore im Stachusgarten ist über 3 Stiegen eine Wohnung für eine Familie stündlich zu beziehen. Nähere Auskunft giebt der Hauseigenthümer.

4431. In der Burggasse No. 183. über drey Stiegen rückwärts ist ein heitzbares, meublirtes Zimmer, mit eigenem Eingange, sogleich zu beziehen, und das Nähere zu ebener Erde zu erfragen.

4432. Im Hause No. 677. in der Blumenstraße zwischen dem Anger- und Sendlingerthore ist eine Wohnung zu vermiethen, und sogleich zu beziehen.

4433. Im Rosenthale No. 717. ist eine Wagenremise, worin 4 bis 5 Chaisen stehen können, bis künftiges Ziel Georgi zu vermiethen, und das Nähere im ersten Stocke zu erfragen.

4322. In dem Paul Lindner'schen Hause vor dem Karlsthore an der Salzstraße im Hause No. 44. ist zu ebener Erde eine, für einen Bierwirth geeignete Wohnung, bestehend aus fünf Zimmern, Speisekammer, Küche, Keller ꝛc., dann ein Gärtchen mit Sommerhause, Stallung, ferners ein am Gärtchen befindlicher Anger sammt Heulege und Remise, mit heurigem Michaeliziel zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Das Weitere ist zu erfahren bey dem Commun-Anwald der Paul Lindner'schen Kreditoren Dr. Pichlmayr, königl. Advokat, wohnhaft in der Kaufingerstraße No. 1027. über zwey Stiegen.

4326. Es ist mit 1. November vor dem Joseph-Spitalthore No. 1292. zu ebener Erde vornheraus rechter Hand ein sehr schön ausgemaltes, mit allen Bequemlichkeiten versehenes Zimmer, mit oder ohne Meubels, an einen Herrn zu vermiethen.

4331. Eine Wittwe wünscht gegen billige Bedingnisse zwey kleine Studenten in Kost und Wohnung zu nehmen. Das Ueb.

4328. In No. 975. in der Sendlingerstraße über 2 Stiegen ist ein schönes Quartier zu vermiethen, und das Nähere zu ebener Erde zu erfragen.

4342. Im Rosenthale No. 717. zu ebener Erde ist eine Wohnung, bestehend aus drey heitzbaren Zimmern, Küche, Keller, Speise- und Magdkammer, dann andern Bequemlichkeiten am Ziele Georgi zu beziehen.

4268. In der Eisenmannsgasse No. 1107. zu ebener Erde ist eine Wohnung mit 3 heitzbaren Zimmern, einem Nebenzimmer, Kammer, Küche, Keller und Speicher am Ziele Michaelis zu beziehen, und das Uebrige daselbst über 2 Stiegen zu erfragen.

4345. Im Hause No. 652. im Rosenthale ist die Wohnung im ersten Stocke, bestehend aus 4 Zimmern, einer Magdkammer, Küche, 2 Holzlegen, Speicher, Keller und übrigen Bequemlichkeiten zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden. Das Uebrige ist zu ebener Erde zu erfragen.

4341. Im Hause No. 1533. über eine Stiege in der Salvatorsstraße ist eine Wohnung zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

4269. In der Sendlingerstraße No. 952. können täglich zwey heitzbare Zimmer nebst Kammer, mit oder ohne Meubeln, bezogen werden. Das Nähere ist daselbst zu ebener Erde zu erfragen.

4256. In der Kaufingerstraße No. 1016. über drey Stiegen ist ein meublirtes Zimmer nebst Alkoven zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden.

Verlorene und gefundene Sachen.

4414. Im königl. Lotto-Comtoir am Färbergraben kann ein zurück gelassener Regenschirm abgelangt werden.

4387. Montag den 30. September hat ein Dienstbote einen Schließbeutel verloren, in welchem ein gestrickter Perlbeutel mit 3 fl. ein Kofferschlüssel und ein Messer sich befanden. Der Finder wird ersucht, denselben gegen Erkenntlichkeit im Polizey-Anfragsbüreau abzugeben.

4374. Ein goldenes Uhrgehäng wurde gefunden, und kann im Polizey-Anfragsbüreau erfragt werden.

4399. Im Schweigerschen Sommertheater hat Jemand einen Shawl verloren. Der Finder wird ersucht, denselben gegen eine Erkenntlichkeit im Polizey-Anfrags-Bureau einzuliefern.

4407. Den 30. September früh zwischen 8 und 10 Uhr gieng eine Druck-Schuhschnalle von Pronze in der Kaufinger- Schwabinger- oder Schönfeldstraße verloren. Der Finder wolle dieselbe in dem Polizey-Anfragsbüreau hinterlegen.

4434. Es hat sich Mittwoch Abends ein rother Rattenfänger aus der Königsstraße verlaufen. Derjenige, dem er zugelaufen ist, wird höflichst ersucht, denselben gegen Erkenntlichkeit in der Behausung des Hrn. Mechanikus Ertels in der Königsstraße abzuliefern.

Dienst- und andere Gesuche.

4383. Eine geprüfte Lehrerin hat noch einige unbesetzte Stunden zum Unterrichte in der französischen und italienischen Sprache frey. Das Nähere ist zu erfragen am Rindermarkte No. 641. im kleinen Hofe 2ten Stockes.

4363. Es wird ein geschickter Gärtner gesucht. D. Ueb.

4412. Ein Staatsdiener wünscht in seinen freyen Nachmittagsstunden sich Verdienste durch Nebenarbeiten sowohl im Rechnungsfache, als allenfallsiger Korrespondenz, Conzipirung oder Mundirung zu erwerben. D. Ueb.

4418. Es sucht eine bejahrte Person als Kinderwärterin in Dienst zu treten. Sie kann alle häuslichen Arbeiten, als Nähen, Stricken, Kochen ꝛc. Das Nähere ist beym Rosenwirth am Rindermarkte zu erfragen.

4379. Eine geprüfte Arbeitslehrerin, welche in allen weiblichen Handarbeiten ohnehin schon Unterricht ertheilt, wünscht noch mehrere Mädchen aufzunehmen Das Weitere ist in der Knödlgasse No. 1425. beym Melber zu erfragen.

Feilschaften.

4408. Einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum habe ich die Ehre hiermit bekannt zu machen, daß ich mit einem schönen Sortiment ächter, frischer Holländer Blumen-Zwiebel hier angekommen bin. Ich halte mich 3 Tage hier auf, bitte um zahlreichen Zuspruch, und verspreche die äußerst billigsten Preise. Meine Wohnung ist beym Pollingerbrauer in der Sendlingerstraße No. 722.

Handelsgärtner Wickh.

4389. Ich empfehle hiermit meine selbst verfertigten weissen und färbigen ordinären, mittel- und feinen Flanell, Loden, Boy, Biber, Pferdedecken, Bett- und Bügelteppiche nebst quadrillirten Fußteppichen. Da das verehrungswürdige Publikum schon hinlänglich von der Güte und Wohlfeilheit meiner Fabrikate überzeugt ist, auch endlich einmal anfängt, inländische Waaren liebzugewinnen, so bitte ich um recht zahlreichen

gütigen Zuspruch im Hause No. 981. unterm ehemaligen Russinithurme, wo ich meine Niederlage habe.

Constantin Ott,
bürgerl. Loderermeister.

4380. In einer belebten Straße mitten in der Stadt steht ein Haus zu verkaufen. Das Uebrige ist zu erfragen im Taschenthurmgäßchen No. 695. über eine Stiege.

4425. 600 fl. werden auf sichere Hypothek aufzunehmen gesucht.

4398. Es ist eine sehr moderne, 4sitzige Chaise nebst Koffer und Radschuh, welche auch zum Reisen sehr bequem ist, zu verkaufen. Das Nähere hierüber ist in der Prannersgasse No. 1478. zu ebener Erde rückwärts zu erfahren.

4429. Es sucht Jemand eine hölzerne Badewanne zu kaufen. Das Nähere ist No. 105. beym Maler im Landschaftsgäßchen zu ebener Erde zu erfragen.

4422. Mehrere Futter Gartenerde sind unweit des englischen Gartens um billigen Preis zu haben. D. Ueb.

4366. Eine Winter-Vorthüre, grün überzogen, wird zu kaufen gesucht. D. Ueb.

4360. Die Theile 1, 2 und 6. von Schmidts Geschichte der Teutschen, sodann die übrigen Theile, vom 12ten Theil anfangend bis 22ten inclusive, werden zu kaufen gesucht. D. Ueb.

4358. Ein fehlerfreyes, schulgerechtes, sicheres Pferd (Holsteiner-Fuchs), sammt beynahe noch neuem Geschirre und einer solid gebauten Chaise mit Reisekoffer und Laternen, dann zwey wollenen Pferdedecken ist zu verkaufen. Der Eigenthümer dieser Gegenstände hat seine Wohnung in der Sendlingerstraße No. 959. im ersten Stocke.

4421. Eine hölzerne Badwanne ist um 3 fl. zu verkaufen, und auf dem Anger im Feilenhauerhause No. 805. zu erfragen.

4372. In der Loh, der Gemeinde Giesing, ist das Haus No. 120. sammt Garten und einer Bergleiten für einen Gärtner, Wäscher oder Milchmann geeignet, zu verkaufen. Das Haus ist zweystöckig mit einem Keller, Stalle, Waschhause und Holzhütte versehen, nebst einem Heuboden und Kasten. Der Garten mit der Bergleiten hält ungefähr 3 Tagwerk, beyde sind bestens kultivirt, und an einem Bache gelegen. Kaufslustige können sich beym Eigenthümer des Hauses selbst melden.

4339. Bey nunmehr erfolgter Ankunft der holländischen Blumenzwiebel empfiehlt der Unterzeichnete dieselben zur günstigen Abnahme um so mehr, als sie in dereinstiger Blüthe genüglich erweisen werden, daß selbe keine benachbarte Hausir-, sondern ächte und ursprünglich holländische Waaren sind. Auch sind allda altbekannt alle Gattungen von Blumen-, Küchen-, Feld-, Gras- und Baumsaamen in zuverläßigter Eigenschäft zu verkaufen.

J. L. Diez,
am Rindermarkte No. 641.

4350. In der Lentner'schen Buchhandlung in München sind nachstehende, empfehlungswerthe Schriften zu haben:

Jais Aeg., das Wichtigste für Aeltern, Schullehrer und Aufseher der Jugend, also auch und besonders für Seelsorger, dritte umgearbeitete Auflage. 8. 24 kr.

Legende der Heiligen in Baiern. Herausgegeben zur Belehrung und Erbauung. Mit 1 K. 8. 48 kr.

Lehr- und Erziehungsanstalt, die weibliche, zu Inderdorf. Nachricht von deren Entstehen, Fortgang und Bestand 8. 12 kr.

Mutschelle Seb., Kirchweihpredigten, aus dessen hinterlassenen Schriften gesammelt. 40 kr.

Mutschelle, Seb., Kenntniß und Liebe des Schöpfers aus der Betrachtung der Geschöpfe 8. 30 kr.

Nothhelfer, poetischer, enthaltend: Neujahrs- Namenstags-, Hochzeits-, und Trauergedichte, nebst Aufsätzen in Stambücher und Gelegenheits-Gedichten. 8. 30 kr.

4355. In der Müllerstraße No. 661. im Neubaue sind verschiedene Gattungen Bäume und Blumengesträuße taglich um sehr billigen Preis zu verkaufen.

Versteigerungen.

4373. Am Freytag den 11. dieß Monats Morgens 9 Uhr wird die Lieferung eines neuern Bedarfes von 546 Ellen grauen, 108 Ellen schwarzen, 1025 Ellen dunkelblauen und 89 Ellen ponceau Tuches dann 109 Ellen Hemder, 1228 Ellen ¾ breiten ordinären und 578 Ellen ¾ breiten Rockfutter-Leinwand, weiters von 117 Ellen ⅞ breiten Gradels, 42 Ellen Boy und endlich 336 paar Schuhen in Akkord gegeben. Es werden daher Lieferungslustige mit dem Bemerken hiezu eingeladen, daß dieselben nach Vorschrift gesiegelte Muster beyzubringen, und nicht hinlänglich bekannte Steigerer sich durch gerichtliche Zeugnisse über ihre Lieferungszulässigkeit und Vermögens-Verhältniße auszuweisen haben.

München am 1. Oktober 1822.

Oekonomie-Kommission des königlichen Artillerie-Regiments.

von Hofstetten, Major und Vorstand.

Lang, Regimentsquartiermeister.

4377. Kommenden Montag als am 7. Oktober Vormittags von 10 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr werden in dem Sidler'schen Garten No. 664. an der Müllerstraße zwischen dem Sendlinger- und Angerthore gelegen, einige hundert Blumenstöcke und andere Gewächse gegen sogleich baare Zahlung versteigert.

Kaufslustige werden demnach höflich eingeladen, sich am besagtem Tage einzufinden.

München am 1. Oktober 1822.

4392. Es gedenkt Jemand eine bedeutende Bibliothek von 500 Bänden öffentlich gegen gleich baare Bezahlung zu versteigern. Die Bücher sind sämtlich sehr gut gebunden, meistens Franzbände und überhaupt sehr gut konservirt. Sie sind vorzüglich juridischen u. geschichtlichen, viele theologischen, philosophischen, ökonomischen, politischen und medizinischen Inhalts, auch Biographien, Lektüren, Schul- Lehr- und Universitätsbücher. Der Katalog sämmtlicher Bücher kann sogleich täglich Vormittags von 8 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr vor dem Karlsthore im Rondelle links No. 1300. über drey Stiegen nebst den sich dort befindlichen Büchern eingesehen werden. Die Versteigerung selbst hat am bezeichneten Orte in obigen Stunden Donnerstag den 17. Freytag den 18. und Samstag den 19 Oktober statt. Am ersten Vormittage werden auch einige Bilder und Stockuhren mit versteigert.

4388. Das Gesamtanwesen des hiesigen bürgerlichen Platzlbrauers Georg Wild, bestehend aus den beyden Häusern No. 243. und 246. nebst Braustätte am sogenannten Platzl, den Sommerbierkeller samt Einsatz vor dem Isarthore am Gahsteigberge, und der in der Schwabingerflur entlegenen Wiese zu 31 Tagwerken wird hiermit im Ganzen oder theilweise mit Vorbehalt der kreditorschaftlichen und richterlichen Genehmigung dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt, und dazu Mittwoch der 30. Oktober l. J. von 9 bis 12 Uhr Vormittags bestimmt.

Kaufsliebhaber haben sich zu der angegebenen Zeit hierorts zu melden und die Kaufsbedingnisse zu vernehmen. Im Falle, daß sich kein annehmbarer Käufer finden soll, werden auch Pachtanbot auf das ganze Anwesen oder auf die Braustätte, und die Wirthschaft nebst sämmtlicher Einrichtung allein, so wie auch auf den Keller nebst sämmtlichen Lagerfäßern angenommen.

Wer das Anwesen einzusehen wünscht, hat sich an den bestellten Curator, den bürgerl. Schuhmacher Mathias Gerstenegger, zu wenden.

Am 27 September 1822.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Schidermaier.

5390. Donnerstag den 10. Oktober werden Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 in der Karlsstraße No. 1371. im zweyten Stocke nachfolgende Gegenstände gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert, als: Kupfer, Zinn, Porzellän, Komode, Sessel, Spiegel und anders.

Wozu Kaufsliebhaber eingeladen sind.

4410. Den 11. Oktober Vormittags 10 Uhr werden auf der königl. Halle, vier schöne, neue, eiserne Kassen und eine schöne Siegelpreße an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung versteigert.

4075. Die derarialische Oekonomie Stoffesberg, ein ganz arrondirter Complex von ½ Tagwerk Garten, 144 Tagw. Aecker, 124 Tagwerk Wiesen und Aengern, 23 Tagw. Wald nebst den angemessenen Oekonomiegebäuden samt Vieh und Fahrniß wird nach den Bestimmungen der Verordnung vom 30. September 1811. Rgsbl. 1811. S. 1578 veräussert.

Diese Oekonomie liegt eine Stunde von Landsberg, nahe an der Straße nach Buchloe.

Die Versteigerung geschieht auf dem Stoffesberg selbst, am 28. Oktober d. J.

Wer dieses Gut besichtigen, und das Nähere der Kaufsbedingnisse erfahren will, kann sich bey unterzeichnetem Amte melden.

Landsberg am 9. September 1822.

Königl. Rentamt Landsberg als besondere Verwaltung der Maltheser-Realitäten zu Landsberg.

von Steffenelli, Rentbeamter.

4344. Mittwoch den 9. Oktober und an den folgenden Tagen jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr werden in der Burggasse

No. 184. im ersten Stockwerke gegen sogleich baare Bezahlung Zug für Zug nachstehende Gegenstände an die Meistbietenden versteigert, als: mehrere Garnituren Sessel und Kanapees, Komod Schreib und Hängkästen, Anzug- und Pfeilerspiegel, Tische von Nuß- und Kirschbaumholz, Luster, Stockuhren, Porzellän, Tassen mit Vergeldung, mehrere Betten, Gemälde in vergoldeten Rahmen, Kupfer, Zinn, Meßing und noch mehrere nützliche Hausfahrnisse. Kaufsliebhaber werden hiezu höflichst eingeladen.

Verschiedene Kundmachungen.

4401. Um die nöthige Ordnung hinsichtlich der Zahlungen zu erhalten, wird bekannt gemacht, daß alle Jene, welche Lieferungen an das königl. Theater an dem Isarthore haben, ihre Rechnungen nicht später bey der Kasse einlaufen lassen dürfen, als acht Tage vom Datum der Anweisung, indem sie später nicht mehr angenommen werden.

4293. Der königliche Rath, Wechsel- und Merkantilgerichts Notar Fleischmann macht seinen Freunden und Partheyen bekannt, daß er gegenwärtig bey der St. Peterskirche No. 634. über eine Stiege seine Wohnung bezogen habe.

4264. Für das künftige Winter-Semester sind in der königl. Universitätsstadt Landshut, mitten in der Altstadt No. 70. im ersten Stocke, zwey heitzbare Zimmer vornheraus nebst einem Alkoven, beyde geschmackvoll ausgemalt, mit oder ohne Meubles, jedoch ohne Betten für studierende Herren zu beziehen; auch können noch im 3ten Stocke 2 Zimmer nebst einem Kabinette vornheraus und zwey Zimmer rückwärts ohne Meubels gemiethet werden, weßwegen man sich an den Unterzeichneten zu wenden beliebe.

Landshut den 24. Sept. 1822.

Leopold Herrmann,
Handelsmann allda.

Fremden-Anzeige.

Bey Herrn Karl Havard, Gastgeber zum goldenen Hirsch.

Den 26. September. Hr. Kaspar, Kaufmann mit Gemahlin von Botzen. Hr. Graf Re, Generalintendant der herzogl. von Leuchtenberg. Güter in Italien von Mailand. Den 27. — Hr. Bligh, Legationssekretär bey der engl. Gesandtschaft in Wien. Den 28. — Hr. Graf Wierninsky, Edelmann aus Rußland. Den 29. — Lord Irwing, königl. großbrit. Parlements-Mitglied von London. Den 30. — Hr. Woot, engl. Edelmann ebendaher. Hr. Ried, engl. Edelmann von Edinburg. Den 1. Oktober. Hr. Colston, engl. General von London. Mde. Washington, ebendaher. Den 2. — Hr. Graf Strogonoff, kaiserl. ruß. Kämmerer und Edelmann von Petersburg. Hr. Schlamp, Kaufmann von Frankfurth. Ihro königl. Hoheit Fr. Herzogin Henritte von Würtemberg. Sr. Hohheit Prinz Alexander von Würtemberg und Ihro Hohheit Prinzessin Elisabetha von Würtemberg, von Stuttgardt. Hr. Hofrath Köppen, Professor von Landshut. Hr. von Kurtius, Syndikus mit Söhnen von Frankfurth.

Bey Karl Albert seel. Frau Wittwe, Gastgeberinn zum schwarzen Adler.

Den 24. September. Hr. Gordon, engl. Edelmann von Wien. Den 25. — Hr. von Gemingen, königl. würtemb. Oberstlieutenant und Gestüttsdirektor von Salzburg. Den 26. — Hr. Tiessenthal, Partikulier mit Familie von Paderborn. Den 27. — Lady Wartrenton, Glegg und Deron, engl. Damen aus der Schweitz. Den 28. — Hr. Scheibler, Kaufmann von Elberfeld. Hr. von Lewachoff, Generaladjutant Sr. Majestät des Kaisers von Rußland. Hr. Stoltenhof, Kaufmann von Aachen. Hr. von Vernit, k. k. öster. Oberstlieutenant von Wien. Hr. Gerock, Kaufmann von London. Hr. Halford mit Hrn. Bruder, engl. Edelleute von Innsbruck. Hr. Nörr, Kaufmann von Weigersheim. Den 29. — Hr. Brock von Krosing, dänisch. Artillerie-Oberlieutenant aus der Schweitz. Hr. Pöhlmann, Kaufmann von Redwitz. Den 30. — Hr. Graf Coloredo Mannsfeld, k. k. öster. Kämmerer und Major von Wien. Hr. Bar. von Leithner, k. k. öster. Fabrikendirektor mit Hrn. Sohn von Wien. Frau Schneider, Appellationsgerichts-Rathswittwe von Bregenz. Hr. Lill von Lilienbach mit Hrn. Bruder, k. k. öster. Berg- und Salinenpraktikanten aus Tyrol. Den 1. Oktober. Mde. von Lahargewsky, Milles. Dembowska und Suska, von Petersburg. Hr. Polledro, königl. sächsisch. Kapellmeister aus Italien. Hr. Bar. von der Busseck, von Bamberg. Hr. Orlandi, Tonkünstler mit Hrn. Sohn und Mde. Passani, von Mayland. Hr. Bojardi, Gutsbesitzer von Parma. Mde. Reiner, Bürgermeistersgattin von Donauwörth. Hr. Dr. Frohm, von Dorpat. Mde. Bosch, von Wallerstein. Hr. Reschauer, Handlungskommis von Wien. Den 2. — Hr. Blöcke, königl. preuß. Feldjäger von Berlin als Courier nach Verona. Hr. von Grotows, mit Gemahlin von Venedig. Hr. von Thüngen, Student von Heidelberg. Herr Röder, Kaufmann von Frankfurt. Den 3. — Mde. Fellendorf, mit Familie von Antwerpen.

Bey Herrn Joseph Deuringer, Gastgeber zum goldenen Hahn.

Den 26. September. Hr. Generalmajor Graf Buttler, von Bamberg. Hr. Bar. Schäzler, königl. Finanzrath und Banquier von Augsburg. Hr. v. Balta,

Gutsbesitzer von Sulzemos. Den 27. — Hr. Bonstädter, Pfarrer von Neuburg. Hr. Andres, Doktor von Heidelberg. Herr Levinau, Doktor der Rechte von Augsburg. Hr. Graziani, Opernsänger von Paris. Den 28. — Hr. von Angelini, k. k. Rath von Innsbruck. Mlle. Delaunay Bonne, von Paris. Hr. Mair, Kaufmann von Frankfurth. Den 29. — Fr. von Carneri, Appellationsgerichts-Rathsgattin von Innsbruck. Mde. Baillan, von Augsburg. Hr. Bar. von Reitzenstein, königl. Kämmerer und Gutsherr auf Konradsreuth. Hr. Stöber, Priester von Regensburg. Den 30. — Hr. Bellermann, Konsistorialdirektor von Berlin. Herr Granich, Kaufmann von Augsburg. Herr Kretschmann, Apotheker von Gotha. Den 1. Oktober. Hr. Michel, Kaufmann von Barleduc. Hr. Rosenfeld, Kaufmann von Uhlfeld. Hr. Graf Spauer, königlich. Kämmerer von Roggenburg. Hr. von Stetten, Partikulier von Augsburg. Den 2. — Hr. Graf Ventramini, Gutsbesitzer von Venedig. Hr. Wolf, Bildner, von Berlin. Hr. Saltarelli, Kaufmann von London.

Bey Herrn Johann Reitz, Gastgeber zum goldenen Kreutz in der Kaufingerstraße.

Den 26. September. Hr. Heim, Doktor von Gais. Hr. Keller, Doktor von Weinfelden. Den 27. — Hr. Fuchs, Apotheker von Augsburg. Hr. Drininger, Kaufmann ebendaher. Den 28. — Hr. Appel, Oekonom von Hohenheim. Hr. Schöler, Kaufmann von Duisburg. Hr. Eggert, Student von Passau. Herr Klein, Kaufmann von Augsburg. Den 29. — Hr. Stöckel, Hammerbesitzer mit Hrn. Trautner von böhmisch Bruck. Hr. Hügel, Kaufmann von Straßburg. Den 30. — Hrn. Gebrüder Grüttner, Privatiers von Breßlau. Den 1. Oktober. Freyherr von Scheben, von Illerdiessen. Hr. Hammer, Kaufmann von Büll. Hr. Buchauer, Doktor von Gratz. Den 2. — Fr. von Hofschuster von Augsburg. Den 3. — Hr. von Effringen, Kaufmann von Augsburg. Hr. Richter von Regensburg. Hr. Scheibner, Lehrer von Ansbach. Hr. Mayerhofer, Lehrer von Innsbruck.

Wöchentliche Anzeige
von der Münchner Schranne den 5. Oktober 1822.

Waizen.			Korn.			Gerste.			Haber.		
Schäffel.			Schäffel.			Schäffel.			Schäffel.		
Voriger Rest 218			Voriger Rest 121			Voriger Rest 246			Voriger Rest 121		
Neue Zufuhr 1579			Neue Zufuhr 585			Neue Zufuhr 2698			Neue Zufuhr 688		
Ganzer Schrannenstand 1797			Ganzer Schrannenstand 706			Ganzer Schrannenstand 2944			Ganzer Schrannenstand 809		
Heutiger Verkauf 1322			Heutiger Verkauf 571			Heutiger Verkauf 2177			Heutiger Verkauf 678		
Bleibt im Rest 475			Bleibt im Rest 135			Bleibt im Rest 767			Bleibt im Rest 131		
Verkaufspreise.			Verkaufspreise.			Verkaufspreise.			Verkaufspreise.		
Höchst. Durchschnitts-Preis.	Wahrer Mittel-Preis.	Mindest. Durchschnitts-Preis.	Höchst. Durchschnitts-Preis.	Wahrer Mittel-Preis.	Mindest. Durchschnitts-Preis.	Höchst. Durchschnitts-Preis.	Wahrer Mittel-Preis.	Mindest. Durchschnitts-Preis.	Höchst. Durchschnitts-Preis.	Wahrer Mittel-Preis.	Mindest. Durchschnitts-Preis.
fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.
14 | 35	13 | 46	12 | 38	8 | 53	8 | 24	7 | 30	9 | 14	8 | 47	8 | 10	6 | 35	6 | 16	5 | 55

In Vergleichung gegen die letzte Schranne sind die Durchschnittspreise Waizen mehr um 26 kr. Korn mehr 7 kr. Gerste minder um 17 kr. Haber minder 10 kr.

Verzeichniß

der Preise der in der königl. baier. Haupt- und Residenzstadt München nach einer Taxe regulirten und nicht regulirten Viktualien, und sonstigen Verkaufs-Gegenstände.

Vom 5. Oktober 1822.

IV. Fleisch-Gattungen.

Tarirt.	fl.	kr	pf
Ein Pfund des besten Ochsenfleisches auf	—	9	2
Ein Pfund Rindfleisch gilt	—	8	2
— — Kalbfleisch	—	8	2
— — Schaafffleisch	—	6	—
Nicht tarirt.			
Ein Viertel Lammfleisch	—	18	—
— Pfund Schweinfleisch, rohes	—	10	—
— — Schweinfleisch, geräuchertes.	—	20	—
— — Schweinfett	—	20	—
Eine rohe Zunge	—	46	—
Eine geräucherte Zunge	1	—	—
Ein Zentner ausgelassenes Unschlitt	24	—	—
— — rohes Unschlitt	21	—	—
Ein Pfund gegossene Lichter	—	22	—
— — feine Lichter	—	19	—
— — ordinäre Lichter	—	18	—
— — Seife	—	14	—
— — Schmeer	—	17	—

V. Bier und andere Flüssigkeiten.

Tarirt.	fl.	kr	pf
Eine Maß braunes Sommerbier	—	4	2
Nicht tarirt.			
Eine Maß weißes Gerstenbier	—	—	—
— — weißes Weizenbier	—	5	—
— — Biereßig	—	3	—
— — Obstessig	—	7	—
— — Germ	—	14	—
— — gute Milch	—	5	—
— — guter Rahm	—	18	—
— — Meth	—	32	—
— — Branntwein bester	—	36	—
— — Branntwein ordinärer	—	16	—
— — Kirschenwasser	2	—	—
Ein Pfund Buchlöhl	—	33	—
— — Leinöhl	—	16	—

VI. Viktualien überhaupt

vom 28. Sept. bis 5. Oktober

Benennung.	Anzahl	Gew. o. Stck	fl.	kr	pf
Schmalz	3074	das Pfund zu	—	21	—
Gebürg-Butter	5437	— — —	—	18	—
Frischer Körbchen-Butter	1688	— — —	—	20	—
Frische Eyer	15032	9 Stück	—	8	—
Trucheneyer	282100	5 —	—	4	—
Hennen, alte	1085	das Stück zu	—	20	—
Hühner	1127	— — —	—	16	—
Indianen	342	— — —	1	—	—
Kapaunen	387	— — —	—	42	—
Gänse, alte	3007	— — —	—	50	—
Junges	2254	— — —	—	16	—
Enten, alte	2123	— — —	—	24	—
Junges	1401	— — —	—	4	—
Tauben junge	1881	— — —	—	8	—
Spanferkel	333	— — —	—	54	—

VII. Verschiedene Bedürfnisse.

	fl.	kr	pf
Ein Schäffel Erdäpfel beßter Gattung.	4	18	—
— — ordinäre	3	24	—
— — Leinsaamen	16	—	—
Ein Balzen frische Aepfel	8	—	—
— — frische Birnen	6	—	—
Ein Maßel gedörrtes Obst	—	10	—
Ein Pfund Zwetschgen	—	4	—
— — Salz	—	4	—
Ein Maßel weisse Rüben	—	3	—
— — baierische Rüben	—	4	—
— — gelbe Rüben	—	4	—
Ein Zentner Schaafwolle	50	—	—
— — Hanf	19	—	—
Ein Pfund Flachs	—	30	—
— — Werch	—	8	—
Ein Zentner Heu	1	12	—
— — Grummet	1	6	—
— — Weitzenstroh	—	48	—
— — Roggen	—	48	—
— — Gersten	—	—	—
— — Haber	—	30	—
Eine Klafter Buchenholz	7	30	—
— — Birkenholz	6	18	—
— — Ferchenholz	4	30	—
— — Fichtenholz	4	28	—
— — Eichenholz	—	—	—

Der Magistrat der Königl. Haupt- und Residenzstadt München.

Königlich-Baierischer
Polizey-Anzeiger von München.

Nro. LXXIX. Mittwoch den 9. Oktober 1822.

4489. ## Bekanntmachung

der im Monate Sept. l. J. bey der königl. Polizey-Direktion München untersuchten und bestraften Polizey-Uebertretungen:

1) Fünf Individuen wurden bestraft wegen Diebstahls,
2) Acht wegen Diebstahls-Versuchs,
3) Eines wegen Unterschlagung,
4) Fünf und zwanzig wegen körperlicher Mißhandlung,
5) Vier wegen Beleidigung der Polizeymannschaft,
6) Zwey wegen Beleidigung der Gendarmerie,
7) Eines wegen unanständigen Benehmens beym Amte,
8) Vier wegen Injurien an öffentlichen Orten,
9) Zehn wegen öffentlicher Verletzung der Sittlichkeit,
10) Zwanzig wegen öffentlicher Ruhestörung durch Trunkenheit und Raufhändel,
11) Sechzig wegen Vagirens,
12) Zwey hundert siebenzig wegen Bettels,
13) Sieben wegen Vernachläßigung der Vorschriften über das Paßwesen,
14) Neun und fünfzig wegen unangezeigten Aufenthaltes,
15) Sechs und zwanzig wegen unangezeigter Beherbergung von Fremden,
16) Vier wegen unterlassener Anzeige der Miethsleute,
17) Fünfzehn wegen unterlassener Anzeige der Dienstbothen,
18) Acht wegen Verletzung der Dienstespflicht,
19) Vier wegen Konkubinats,
20) Zwölf wegen Hausirens,
21) Vier wegen unberechtigter Ausübung eines Gewerbes,
22) Eines wegen unerlaubten Wanderns im Auslande,
23) Acht und dreyßig wegen Vernachläßigungen der Bestimmungen hinsichtlich der Hunde dahier,
24) Neun und zwanzig wegen Uebertretungen der Marktordnung,
25) Achtzehn wegen Vernachläßigung der Bestimmungen über Gassenreinlichkeit,
26) Zehn wegen schnellen Fahrens und Reitens in der Stadt,
27) Vier wegen Tobakrauchens auf der Straße,
28) Vier wegen Fahrens auf verbotenen Wegen,
29) Dreyzehn wegen Zechens in den Wirthshäusern nach der Polizeystunde,
30) Zwey wegen unterlassener Abnahme der Thorscheine,
31) Vier wegen hohen Spieles.

An die kompetenten Gerichte wurden abgegeben:

Fünfzehn Individuen wegen Diebstahls,
Zwey wegen Unterschlagung,
Zwey wegen Betrugs,
Eines wegen Widersetzung,
Vier wegen Körperverletzung,

Acht wegen Urkundenfälschung,
Eines wegen unfreywilliger Unzucht,
Eines wegen Desertion.

München den 7. Oktober 1822.

Königliche Polizey - Direktion München.

von Stetten, Direktor.

Bekanntmachung.

4470. Nachdem in dem Spitalgebäude an der Theaterstraße eine geräumige Freybank mit einem eigenen Schlachthause hergerichtet worden ist, so werden hiermit in Betreff der Benützung dieser Freybank nach den einschlägigen allerhöchsten Verordnungen nachstehende Vorschriften zur genauesten Darnachachtung bekannt gemacht:

1) Jedermann, sowohl die Einwohner von München, als auch alle Auswärtige dürfen in dieser Freybank unter Beobachtung folgender Vorschriften Fleisch verkaufen. Ausgeschlossen von diesem Verkaufe sind die hiesigen wirklichen Metzger, und die hier angesessenen Freybankmetzger.

2) Unansäßige Leute, welche diesen Fleischverkauf nur zu einem dienstlosen Aufenthalt in München benützen würden, werden in die Freybank nicht zugelassen.

3) Die nächste Aufsicht über die Freybank führt der städtische Marktaufseher, welchem hiezu ein verpflichteter Viehbeschauer und zwey verpflichtete Bankknechte beygegeben sind.

4) Wer in der Freybank Fleisch verkaufen will, hat sich deswegen von allen bey dem Marktaufseher gehörig zu melden, welcher über alle, die sich anmelden, eine fortlaufende Aufschreibung führt, und jeden, so wie ihn nach dieser Aufschreibung die Reihe trifft, zum wirklichen Schlachten auffordert.

Wer an dem bestimmten Tage nicht schlachtet, wird übergangen, und muß sich ganz neu einschreiben lassen.

5) Eine Ausnahme von dieser Regel kann nur wegen besondern Ursachen, als wegen Gefahr auf Verzug u. dergl. von den Viktualien-Kommissären bewilligt werden. Auswärtige Fleischverkäufer werden, wenn sie nicht selbst länger zuwarten wollen, sogleich, wie sie sich melden, zum Verkaufe ihres Fleisches zugelassen. Die Viktualien-Kommissäre sind zugleich verpflichtet, über die richtige Führung der obenbemerkten Aufschreibungen durch den Marktaufseher zu wachen, und entdeckte Excesse oder Unrichtigkeiten sogleich zur Kenntniß der vorgesetzten Polizeybehörde zu bringen.

Dieselben haben zu diesem Zwecke öfters diese Aufschreibungen zu durchsehen.

6) Alles Vieh, welches in der Freybank verkauft werden soll, muß lebendig dahin gebracht, in der Freybank selbst geschlachtet, von dem Viehbeschauer lebendig und todt beschaut, und vollkommen gut, gesund und bankmäßig befunden werden.

7) Uebrigens dürfen alle Gattungen Schlachtvieh, ohne irgend eine Ausnahme, täglich pfundweise in der Freybank verkauft werden.

8) Alles Wegkaufen des einmal in die Freybank gebrachten Viehes wird als ein verbotener Verkauf nicht gestattet, sondern empfindlich bestraft.

9) Von allem Vieh, welches in der Freybank verkauft wird, muß der vorschriftsmäßige Aufschlag noch vor dem Verkaufe desselben bezahlt werden.

10) Für die Benützung der Freybank, des Schlachthauses und der darin befindlichen Geräthschaften haben die Fleischverkäufer von jedem größerm Stück Vieh, nämlich von jedem Rind, Ochsen oder Kuh 24 kr., und von jedem kleineren Stück Vieh, nämlich von jedem Kalb, Schaf, oder Schwein 6 kr. Bankzins an den Marktaufseher zu bezahlen, welcher ihn an die Gemeindekasse abliefert.

11) Für die Reinigung der Bank und des Schlachthauses, welche ohne Mitwirkung der Verkäufer besorgt wird, werden keine besondern Gebühren bezahlt.

12) Dem Viehbeschauer haben die Fleischverkäufer für jedes größere Stück Vieh 12 kr., und für jedes kleinere Stück Vieh 3 kr. Beschaugeld zu bezahlen.

13) Jedem Vieheigenthümer steht es frey, sein Vieh selbst zu schlachten und zum Verkaufe herzurichten.

14) Wer sich aber hiezu der Bankknechte bedient, muß denselben hiefür von jedem größeren Stück Vieh 1 fl. 24 kr., und von jedem kleinern 8 kr. Lohn bezahlen.

Außer diesem Lohne dürfen die Bankknechte von den Fleischverkäufern sonst nicht das Geringste fordern, weder in Geld noch in Fleisch oder andern Theilen des geschlachteten Viehes.

15) Jedes Pfund Ochsen-, Kalb- oder Schaf-Fleisch muß wenigstens um einen Kreuzer unter dem jedesmaligen Satze, welcher den bürgerl. Metzgern vorgeschrieben ist, und das Rind- und Kuhfleisch um einen Kreuzer wohlfeiler als das Ochsenfleisch verkauft werden.

16) Bey der Benützung der Freybank müssen alle, den öffentlichen Fleischverkauf betreffenden, polizeylichen Anordnungen, z. B. in Ansehung der Zuwagen oder Reinhaltung der Waagen ꝛc. ꝛc., eben so wie in den Bänken der hiesigen bürgerl. Metzger eingehalten werden.

17) Sollten sich wegen Benützung der Freybank besondere Anstände ergeben, so hat man sich deswegen an die Viktualien-Kommissäre der königl. Polizey-Direktion und des Magistrates zu wenden. München den 1. Oktober 1822.

Der Magistrat der königl. Haupt- und Residenzstadt München.

von Mittermayr, Bürgermeister.

Westermayr, Sekretär.

Miethschaften.

4451. Sogleich oder bis zum Georgiziel ist ein schönes, geräumiges Quartier, mit oder ohne Garten, nebst einer Waschgelegenheit zu vermiethen, und das Nähere vor dem Marthore links an der Wilhelminenstraße No. 196. zu ebener Erde zu erfahren.

4450. Auf dem Kreuz No. 1135. über 2 Stiegen sind sogleich 2 eingerichtete Zimmer zu vermiethen.

4449. Ein heitzbarer Laden ist zu vermiethen. D. Ueb.

4448. Auf dem Rindermarkte No. 646. über 2 Stiegen ist ein heitzbares, meublirtes, mit eigenem Eingange versehenes Zimmer, sogleich zu vermiethen.

4442. Im Rosenthale No. 714. sind bis künftiges Ziel Georgi die Wohnungen im 2ten und 3ten Stockwerke, mit allen Bequemlichkeiten versehen, zu vermiethen. Das Nähere ist daselbst zu ebener Erde zu erfragen.

4446. In No. 446. in der Theresienstraße vor dem Schwabingerthore über eine Stiege ist eine Wohnung zu vermiethen.

4445. No. 1567. in der Schäflergasse ist ein gewölbter Keller zu vermiethen.

4490. Ein schön meublirtes Zimmer mit Bett ist am 1. November zu beziehen, und in der Dienersgasse No. 158. über 3 Stiegen vornheraus zu erfragen.

4440. In der Glockenstraße No. 1257. ist eine mit allen Bequemlichkeiten versehene Wohnung zu vermiethen, und sogleich zu beziehen.

4466. Im Rosenthale No. 652. im dritten Stockwerke ist eine Wohnung von 4 Zimmern, einer Küche, Holzlege, einem Speicher und Keller nebst andern Bequemlichkeiten sogleich, oder bis Georgi zu beziehen. Das Nähere ist im nämlichen Hause zu ebener Erde zu erfragen.

4452. Zwischen dem Sendlingerthore und Einlaß ist eine angenehme Wohnung im 2ten Stockwerke mit 2 heitzbaren und 2 unheitzbaren Zim-

mern, Keller, Holzlege, Gelegenheit zum Waschtrocknen, dann anderen Bequemlichkeiten am Ziele Georgi zu beziehen, und das Weitere beym Badinhaber Eisenrieder in der Müllerstraße No. 64. zu erfahren.

4456. No. 457. im Thale über 3 Stiegen vornheraus ist ein schön meublirtes Zimmer, mit oder ohne Bett, sogleich zu beziehen.

4458. In der Gruftgasse No. 100. über drey Stiegen sind sogleich oder bis 1. November zwey ausgemalte, meublirte Zimmer, mit eigenem Eingange, zu beziehen.

4459. In der Residenz-Schwabingerstraße No. 33. ist eine Wohnung über 3 Stiegen rückwärts bis Georgi zu beziehen, und das Nähere daselbst zu ebener Erde zu erfragen.

4473. Auf dem Rochusberge No. 1487. ist eine Wohnung mit zwey heitzbaren Zimmern und andern Bequemlichkeiten sogleich zu beziehen.

4471. In der belebtesten Straße am ehemaligen Ruffinithurme im Hause No. 981. ist von Georgi an ein großer Laden zu vermiethen.

4475. Das eine kleine halbe Stunde von München, nächst der Landsbergerstraße gelegene Reber'sche Wirthshaus samt Stallung ist zu verpachten, und das Uebrige zu erfragen bey Dr. Pichlmayr, als Kunstgärtner Reber'scher Massae Curator, wohnhaft in der Kaufingerstraße No. 1027. über 2 Stiegen.

4463. In No. 947. in der Sendlingerstraße ist eine Wohnung sogleich zu beziehen, und das Nähere zu ebener Erde zu erfragen.

4468. In der Salvatorstraße No. 1528. über 3 Stiegen ist am Ziele Georgi eine Wohnung zu beziehen.

4453. Im Stachusgarten kann über 3 Stiegen eine durch Zufall leer gewordene Wohnung von 3 heitzbaren Zimmern, Küche und andern Bequemlichkeiten gegen 80 fl. Zins sogleich bezogen werden. Auch wird selbe mit oder ohne Meubeln monatweise an Zimmerherrn abgegeben.

4480. In der Dienersgasse No. 159. ist das erste Stockwerk zu vermiethen.

4481. In der Burggasse No. 165. ist ein Gewölbe zu vermiethen.

4477. Auf der Roßschwemme No. 590. ist eine Wohnung sogleich zu beziehen.

4229. In der Burggasse No. 184. ist das erste Stockwerk mit 4 Zimmern vornheraus und mehreren Zimmern rückwärts zu Michaelis zu beziehen, und das Nähere daselbst zu erfragen.

4479. In der Königinnstraße No. 76. zu ebener Erde sind ein oder zwey Zimmer, mit oder ohne Meubels, sogleich zu beziehen.

4484. In der Karlsstraße, in dem neuen Pschorr'schen Hause der Michaeliskirche gegenüber, im 3ten Stocke vornheraus sind zwey schön ausgemalte Zimmer, mit oder ohne Meubels, sogleich zu beziehen.

4384. Vor dem Karlsthore in der Ludwigs-Vorstadt No. 62. in der Sonnenstraße ist ein eingerichtetes Zimmer zu beziehen. Ferner ist daselbst Garten-Erde von der ersten Qualität zu haben.

4376. Zwischen dem Sendlinger- und Einlaßthore No. 664. an der Müllerstraße ist eine Stallung für 2 Pferde, dann einer Remise zu 2 Wägen sammt großem Heuboden um den jährlichen Zins von 60 fl. zu vermiethen.

4381. In der Herzogspitalgasse No. 1250. ist über 3 Stiegen vornheraus ein schön eingerichtetes Zimmer, mit eigenem Eingange, mit oder ohne einem Flügel, am 1. November zu beziehen.

4393. Am künftigen Ziele Georgi ist in der Fürstenfeldergasse No. 1002. der ganze erste Stock mit 13 Zimmer, Stallung und andern Bequemlichkeiten zu beziehen. Das Nähere ist beym Hauseigenthümer in dem nämlichen Hause im zweyten Stocke zu erfahren.

4396. In der Josephspitalgasse in No. 1215. zu ebener Erde ist eine Wohnung mit zwey heitzbaren und einem unheitzbaren Zimmer nebst Küche und andern Bequemlichkeiten sogleich zu vermiethen. Das Uebrige ist im nämlichen Hause über eine Stiege zu erfragen.

4375. Bis künftiges Georgiziel sind auf dem Hofgraben No. 233., dem Gebäude der königl. General-Zoll- und Mautadministration gegen

über, zwey helle, separirte Wohnungen über eine und zwey Stiegen zu beziehen. Jede derselben enthält alles dasjenige, was für eine Familie nöthig und bequem ist. Das Uebrige ist im Polizey-Anfragsbüreau zu erfragen.

4365. In der Marsvorstadt, Wilhelminenstraße, links des Karolinenplatzes, ist für künftiges Ziel Georgi in dem Hause No. 197. über 3 Stiegen eine Wohnung zu vermiethen, welche aus 5 heitz- und einem unheitzbaren Zimmer, einer geräumigen Küche, Speise- und Magdkammer, großen Holzlege, Speicher und Keller besteht, und womit überdieß auch die Benützung der Waschküche, Mangkammer und andere Bequemlichkeiten verbunden sind. Das Uebrige kann in derselben Wohnung erfragt werden.

4430. In der Rosengasse No. 610. im dritten Stockwerke ist eine Wohnung von 5 heitzbaren und 2 unheitzbaren Zimmern mit allen Bequemlichkeiten, sogleich oder bis Georgi zu beziehen. Das Nähere ist im Laden rechts zu erfragen.

4424. Auf dem Platzl No. 242. ist im vierten Stockwerke rückwärts eine kleine Wohnung zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

4417. Auf dem Promenadeplatze No. 1432. ist ein schön meublirtes, heitzbares Zimmer vornheraus über drey Stiegen mit eigenem Eingange zu beziehen.

4437. In der Prannersgasse No. 1473. im 3ten Stockwerke sind 2 neu ausgemalte, meublirte Zimmer für einen Kaufmann oder anderen Fremden sogleich zu beziehen.

4435. Es sind in der Kaufingerstraße No. 1014 im 3ten Stockwerke vornheraus 3 schön meublirte, heitzbare Zimmer mit Betten und eigenem Eingange sogleich zu beziehen. Auch können rückwärts ein Bedientenzimmer und eine Küche dazu gemiethet werden.

4433. Im Rosenthale No. 717. ist eine Wagenremise, worin 4 bis 5 Chaisen stehen können, bis künftiges Ziel Georgi zu vermiethen, und das Nähere im ersten Stocke zu erfragen.

4331. Eine Wittwe wünscht gegen billige Bedinguisse zwey kleine Studenten in Kost und Wohnung zu nehmen. Das Ueb.

4342. Im Rosenthale No. 717. zu ebener Erde ist eine Wohnung, bestehend aus drey heitzbaren Zimmern, Küche, Keller, Speise- und Mägdkammer, dann andern Bequemlichkeiten am Ziele Georgi zu beziehen.

Verlorene und gefundene Sachen.

4444. Am 1. Oktober wurde eine eingehäusige, silberne Sackuhr verloren. Der Finder beliebe dieselbe gegen Erkenntlichkeit in der Kreuzgasse No. 1201. über eine Stiege vorneheraus abzugeben.

4472. Letztverflossenen Samstag wurde von dem Isarthortheater bis in die Herzogspitalgasse ein kleines Fernrohr, in einem rothen Futterale, verloren. Der Finder wird gebeten, dasselbe gegen gute Erkenntlichkeit, in das Polizey-Anfragsbüreau zu bringen.

4488. Es wurde Donnerstag den 3. Oktober von Harlaching an bis in die Gegend von Grünwald ein schwarz gestreifter, baumwollener Shawl verloren. Der Finder wird ersucht, denselben gegen eine angemessene Belohnung im Polizey-Anfragsbüreau abzugeben.

4462. Ein Leihhauszettel ist gefunden worden, und das Nähere im Polizey-Anfrags-Bureau zu erfragen.

4464. Es ist verwichenen Donnerstag den 3. Oktober ein goldenes Fingerreifchen verloren gegangen, worin zwey Buchstaben und die Jahreszahl 1802. gravirt sind. Der Finder wird gebeten, dasselbe gegen Empfang des vollen Werths dem Herrn Kaffetier Buchmann auf dem Schrannenplatze No. 130. einzuhändigen.

4465. Ein mit Perlen eingestrickter Geldbeutel, an einem silbernen Gesperr befestigt, zwey Stück halbe Kronenthaler und einige Stücke kleine Münze enthaltend, ist Sonntags am 6. dieß Monat verloren worden. Der Finder wird gebeten, denselben in dem Zuckerbäckerladen in der Weinstraße zu ebener Erde No. 120. gegen gute Erkenntlichkeit abzugeben.

Dienst- und andere Gesuche.

4364. Es wird ein geschickter Gärtner gesucht. D. Ueb.

4467. Ein Frauenzimmer, welches sowohl in Hinsicht ihrer ökonomischen als anderer weiblichen Kenntnissen mit besten Zeugnissen versehen und im nöthigen Falle auch Kaution zu leisten im Stande ist, wünscht als Haushälterin oder Beschließerin irgendwo in Dienst zu kommen. Nähere Auskunft ertheilt das Polizey-Anfragebüreau.

Feilschaften.

4478. In der Gruftgasse No. 104. über zwey Stiegen kann um 12 und 2 Uhr gegen sehr billige Preise gespeist werden.

4486. Beym Antiquar Ehrentreich im Altenhofgäßchen No. 171. sind nachstehende Bücher zu verkaufen:

Surius Leben der Heiligen Gottes auf alle Tage des ganzen Jahrs in 6 Großfolio Bänden 12 fl. Rousseau, einsame Spaziergänge 24 kr, Mozin, französische Sprachlehre 40 kr. Riobeks Geschichte der Deutschen, fortgesetzt von Milbiller 4 Bde. 1 fl. 30 kr. Eckartshausen Omaröhren 2 Bde. 1 fl. Sturms Unterhaltungen mit Gott in Morgenstunden 2 Halbfranzbde. 48 kr. Tiede Unterhaltungen mit Gott in den Abendstunden 2 Bde. 45 kr.

4483. Zwey Scheiben-Pistolen von vorzüglicher Güte nebst zwey glatten Läufen sind zu verkaufen. Die 4 Läufe sind von Damast mit Platina Zündkern versehen; auch sind daselbst 2 Stutzenläufe zu verkaufen. Täglich von 1 bis 2 Uhr ist der Eigenthümer derselben zu sprechen, welcher in der Gruftgasse No. 104. über 3 Stiegen wohnt.

4482. Ein Grabstein ist zu verkaufen. D. Ueb.

4461. In der Lederergasse No. 411. ist ein Schweizerwägelchen nebst Pferd und Geschirr zu verkaufen. Das Nähere ist in der Sendlingerstraße No. 951. über eine Stiege zu erfragen.

4455. Es werden Bücherstellen für einige tausend Bände, oder Bretter, welche dazu verwendet werden können, gegen billige Preise zu kaufen gesucht. Man meldet sich in der Sendlingerstraße No. 952. über zwey Stiegen vornheraus.

4476. Eine sehr schöne, gut erhaltene Kalesche in Britschka-Form, so bequem zum Reisen als elegant zu Spazierfahrten, von Lankensberger verfertigt, wird aus Mangel an Platz zu verkaufen gesucht vor dem Herzog-Thore neben dem englischen Kaffeehause No. 1321.

4457. Jemand sucht 1500 fl. auf ein Haus und ludeigene Grundstücke, auf denen kein Ewiggeld liegt, als erste Hypothek aufzunehmen. D. Ueb.

4439. Gut gebundene Weinfäßer von 3 bis 10 Eimer sind zu verkaufen. Das Nähere ist in der Rosengasse No. 1009. zu erfragen.

4447. Vor dem neuen Thore No. 1356. rechts unter den Bögen über 3 Stiegen ist eine vollständige, wohlerhaltene, große Krippe mit Wasserwerk, auch mit allen zu Fastenvorstellungen erforderlichen Figuren, so andern versehen, um billigen Preis zu verkaufen, und täglich, weil selbe aufgestellt ist, zu besichtigen.

4380. In einer belebten Straße mitten in der Stadt steht ein Haus zu verkaufen. Das Uebrige ist zu erfragen im Taschenthurmgäßchen No. 695. über eine Stiege.

4398. Es ist eine sehr moderne, 4sitzige Chaise nebst Koffer und Radschuh, welche auch zum Reisen sehr bequem ist, zu verkaufen. Das Nähere hierüber ist in der Prannersgasse No. 1478. zu ebener Erde rückwärts zu erfahren.

4366. Eine Winter-Vorthüre, grün überzogen, wird zu kaufen gesucht. D. Ueb.

4441. Auf der Hofstatt am Färbergraben No. 1066. über eine Stiege ist ein guter Flügel zu verkaufen.

Versteigerungen.

4390. Donnerstag den 10. Oktober werden Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 in der Karlsstraße No. 1371. im zweyten Stocke nachfolgende Gegenstände gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert, als: Kupfer, Zinn, Porzellän, Komode, Sessel, Spiegel und anders.

Wozu Kaufsliebhaber eingeladen sind.

4373. Am Freytag den 11. dieß Monats Morgens 9 Uhr wird die Lieferung eines neuern Bedarfes von 546 Ellen grauen, 108 Ellen schwarzen, 1025 Ellen dunkelblauen und 89 Ellen ponceau Tuches dann 1091 Ellen Hemder- 1228 Ellen ¾ breiten ordinären und 378 Ellen ¾ breiten Rockfutter-Leinwand, wel-

lers von 117 Ellen 1/8 breiten Gradels, 42 Ellen Boy und endlich 336 paar Schuhen in Akkord gegeben. Es werden daher Lieferungslustige mit dem Bemerken hiezu eingeladen, daß dieselben nach Vorschrift gesiegelte Muster beyzubringen, und nicht hinlänglich bekannte Steigerer sich durch gerichtliche Zeugnisse über ihre Lieferungszuläßigkeit und Vermögens-Verhältniße auszuweisen haben.

München am 1. Oktober 1822.

Oekonomie-Kommission des königlichen Artillerie-Regiments.

von Hoffstetten, Major und Vorstand.

Lang, Regimentsquartiermeister.

4443. Künftigen Freytag den 11. dieß Mittags 11 Uhr wird in der Baraque der in den Monaten Oktober, November und Dezember erzeugt werdende Pferdedünger an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden, welches hiermit zur allgemeinen Kenntniß bringt

München den 5. Oktober 1822.

Das

6. Escadrons-Commando des königl. baier. IV. Chevauxlegers-Regiment König.

Herrmann, Oberlieutenant.

4485. In der Behausung No. 1576. unweit der Metropolitankirche werden im ersten Stocke am Freytag den 11. dieß Nachmittags um 3 Uhr verschiedene Effekten, als: Komodkästen, Sessel, ꝛc. ein silberner Eßlöffel, eine Ordensschnalle von Gold, nicht minder Leibwäsche, dann verschiedene, französische Bücher gegen baare Bezahlung versteigert.

Den 7. Oktober 1822.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Zeiller.

4344. Mittwoch den 9. Oktober und an den folgenden Tagen jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr werden in der Burggasse No. 184. im ersten Stockwerke gegen sogleich baare Bezahlung Zug für Zug nachstehende Gegenstände an die Meistbietenden versteigert, als: mehrere Garnituren Sessel und Kanapees, Komod Schreib- und Hängkästen, Anzug- und Pfeilerspiegel, Tische von Nuß- und Kirschbaumholz, Luster, Stockuhren, Porzellän, Tassen mit Vergoldung, mehrere Betten, Gemälde in vergoldeten Rahmen, Kupfer, Zian, Meßing und noch mehrere nützliche Hausfahrnisse. Kaufsliebhaber werden hiezu höflichst eingeladen.

4419. Den 11. Oktober Vormittags 10 Uhr werden auf der königl. Halle, vier schöne, neue, eiserne Kassen und eine schöne Sieg-Spreße an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung versteigert.

Verschiedene Kundmachungen.

4454. Anzeige

eines Privat-Unterrichtes im Forstwesen.

Schon seit längerer Zeit werde ich von verschiedenen Seiten wiederholt aufgefordert, meine durch eigene Erfahrungen in mehr als dreyßigjährigen, vielseitigen Geschäfts-Verhältnißen geläuterten Forstkenntnisse auf dem nächsten zweckdienlichen Wege jungen Leuten mitzutheilen, die sich entweder gänzlich dem Forstwesen widmen wollen, oder die als künftige Landgüterbesitzer von größerem Umfange, oder die als Wirthschaftsbeamte derselben doch zum Theile und mittelbar auch die Oekonomie von Forsten und Jagden zu besorgen haben werden.

Da mir nun meine dermaligen Geschäfte wieder einige Stunden frey lassen, so bin ich endlich gesonnen, in diesen jenen Aufforderungen zu entsprechen, und zwar um so lieber, als nicht bloß daß Bedürfniß, sondern auch die Ueberzeugung mit am Tage lieget, daß ich gerade in der gegenwärtigen Epoche und Lage des Forstwesens meinem Vaterlande dadurch wesentliche Dienste leisten, und Nutzen schaffen kann.

Vom künftigen Monate November und spätestens vom Monate Dezember dieses Jahres an, werde ich demnach einigen jungen Leuten, welche mir ihr Zutrauen schenken wollen, und die erforderlichen Elementarkenntnisse im Lesen, Schreiben, und Rechnen besitzen müssen, unter billigen Bedingungen einen vollständigen Lehrkurs in der Forstwissenschaft, und den dazu unmittelbar nothwendigen Hülfswissenschaften zu ertheilen anfangen, und denselben bis zu ihrer zureichenden Ausbildung in der Art fortsetzen und vollenden, daß längstens in drey Semestern künftige Forstmänner sich jeder Prüfung für den zweyten äußern stabilen Dienstgrad unterziehen, und künftige Landgüterbesitzer oder Wirthschaftsbeamte derselben die pflegliche Behandlung ihrer Forste und Jagden mit geeigneter wohlthätiger Rücksicht auf Ackerbau und Viehzucht, die auch Forstmänner von Profession nicht aus dem Auge verlieren dürfen, zu leiten im Stande seyn werden.

München den 1. Oktober 1822.

Heldenberg, quiesc. Forstrath der königl. Regierung des Rheinkreises.

4460. Am 6. September d. J. starb dahier der Benefiziat Anton Alois Leiderer ohne Rücklaß eines Testaments. Da nun die Schwester desselben Maria Anna Walburga Thekla geboren am 30. September 1757. sich vor ungefähr 16 bis 20 Jahren in München verehelicht befunden haben soll, ohne daß seither von ihr etwas weiter in Erfahrung gebracht werden konnte, ohne daß nur bekannt geworden ist, an wem sie sich verehelicht hätte, so ergehet nunmehr an dieselbe, oder ihre allenfalls vorhandene rechtmäßige Descendenten, so wie überhaupt auch an alle diejenigen, welche an dem Rücklaß des Benefiziaten Leiderer dahier aus was immer für einen Titel Ansprüche machen zu können

glauben, der öffentlich Aufruf, binnen 6 Wochen, vom Tage dieser Bekanntmachung an, gehörige Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche bey Strafe des Ausschlußes bey dießseitigem Gerichte zu pflegen.

Straubing am 30. September 1822.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht Straubing.

Pracher, Direktor.

Miller.

4469. Unterzeichneter ist gesonnen, sein eigenthümliches Brauanwesen in Erding gegen billige Bedingnisse aus freyer Hand zu verkaufen. Dieses Anwesen enthält folgende Realitäten:

1) Das ganz gemauerte Wohnhaus in der Stadt Erding mit dem rückwärts befindlichen Branntweinhause,

2) einen Pferdstall zu 9 Pferden,

3) einen Stadel, dessen unterer Theil zu einer Stallung für 8 Pferde eingerichtet ist,

4) einen hölzernen Stadel ausserhalb dem Freysingerthore. Damit verkauft er zugleich

5) beyläufig 34 Tagwerk ludeigene Aecker und 14 Tagwerk ludeigene Wiesen, dann ferner 4 Pferde, 6 Kühe, 3 Wägen, 2 Pflüge, 2 Eggen, 2 Schlitten, 6 Betten für Dienstboten.

Das Sudwerk wird in dem städtischen Kommunbrauhause betrieben.

Kaufslustige belieben dieses Anwesen entweder selbst in Augenschein zu nehmen oder sich in frankirten Briefen an den Unterzeichneten zu wenden.

Erding den 19. September 1822.

Joseph Aigner, Bierbrauer in Erding.

4487. Der Unterzeichnete giebt sich die Ehre, ergebenst anzuzeigen, daß er bey bevorstehendem Oktoberfeste auf der Theresienwiese auch Mittagstisch giebt, sich aber jedesmal gefällige Anzeige daselbst oder in seinem Hause längstens bis 9 Uhr Morgens erbittet.

J. Buchmann, Caffetier und Traiteur.

4401. Um die nöthige Ordnung hinsichtlich der Zahlungen zu erhalten, wird bekannt gemacht, daß alle Jene, welche Lieferungen an das königl. Theater an dem Isarthore haben, ihre Rechnungen nicht später bey der Kasse einlaufen lassen dürfen, als acht Tage vom Datum der Anweisung, indem sie später nicht mehr angenommen werden.

Verzeichniß

der von dem Stadtmagistrate zu München vom 7. bis 14. Oktober 1822 regulirten Brod- und Mehl-Taxe und anderer Viktualienpreise.

München den 7. Oktober 1822.

I. Brod-Gewicht.	Pf.	Loth	Qt.
I. Die Kreuzersemmel muß wägen	—	6	—
II. Die halbe Kreuzersem.	—	3	—
III. Das Spitzweckel .	—	6	—
IV. Das Kreutzerlaibel	—	9	—
V. Groschenwecken von Weitzen	—	18	—
VI. Groschenwecken von Rockentaig	—	27	—
VII. Ein Achtkreutzerlaib	3	20	—
VIII. Ein Sechzehnerlaib	7	8	—

II. Mehl-Preise.		Viertel. fl.	kr	pf	Dreyßiger. kr.	pf	hl
Mund-	Mehl.	1	45	—	6	2	—
Semmel- . . .	Mehl.	1	19	—	5	—	—
Waitzen- . . .	Mehl.	1	5	—	4	—	—
Einbrenn- . . .	Mehl.	—	47	—	3	—	—
Riemisch- . . .	Mehl.	—	47	3	3	—	—
Rocken-	Mehl.	—	41	3	2	3	—
Nach-	Mehl.	—	18	—	1	—	—
Gries feiner . . .		2	45	—	10	—	—
Gries ordinärer . .		2	20	—	9	1	—
Feine Gersten . . .		3	30	—	13	—	—
Mittere Gersten .		2	38	—	10	—	—
Ordinäre Gersten .		2	6	—	8	—	—
Hühnermehl . . .		—	42	—	2	2	—
Erbsen schöne . . .		1	52	—	7	—	—
Erbsen mittere . .		1	36	—	6	—	—
Breun		4	—	—	15	—	—
Linsen		1	30	—	6	—	—
Hanfkörner		1	20	—	5	—	—

III. Fisch- und andere Viktualien-Preise. Das	Pf.	fl.	kr
Karpfen . .	—	—	18
Hechte . .	—	—	30
Huchen . .	—	—	48
Nutten . .	—	—	48
Forellen . .	—	1	—
Aalfische . .	—	1	48
Barben . .	—	—	18
Alten . . .	—	—	16
Waller . .	—	—	48
Praxen . .	—	—	10
Ränken . .	—	—	26
Bärschlinge	—	—	—
Bachfische.	—	—	8
Krebse das Viertel.			36
Frösche das Wiedel			18
Schnecken das Hund.			—
Ein Maßel Zwiebel			6
Ein Pf. Schweitzerk.			24
Ein — Jochberger			19
Ein — Speisekäs			12

Königlich-Baierischer

Polizey-Anzeiger von München.

Nro. LXXX. Sonntag den 13. Oktober 1822.

Bekanntmachungen.

4474. Die nachstehenden, in der Lohnkutscher-Ordnung vom 2. Dezember 1819 enthaltenen Bestimmungen werden zur genauen Beachtung wiederholt öffentlich bekannt gemacht:

1) An Orten, wo sich eine Post befindet, dürfen die Reisenden, welche mit Extrapost ankommen, erst nach einem 24stündigen Aufenthalte von Lohnkutschern fortgefahren werden.

2) Lohnkutscher sind nicht berechtiget, sich untereinander zur Beschleunigung der Reisenden abzulösen. Reisende, welche daher an einem Orte mit einem Lohnkutscher ankommen, können nur am folgenden Tage von einem andern Lohnkutscher fortgefahren werden.

Lohnkutscher, welche diese Vorschriften außer Acht lassen, werden in eine Strafe von 15 Gulden verurtheilt werden.

München den 2. Oktober 1822.

Königliche Polizey-Direktion München.

von Stetten, Direktor.

4550. Zufolge eines höchsten Befehles der königl. Regierung des Isarkreises werden die dießortigen Volks-Elementarschulen den 18. Oktober; die Feyertagsschulen aber den 20. dieß wieder eröffnet. Die ersten drey Tage dieses neu eintretenden Schuljahres $18\frac{22}{23}$ nämlich, der 18. 19. und 21. sind zur Inscription und Aufnahme der Schüler bestimmt. An diesen drey Tagen sollen alle schulpflichtigen Kinder, von ihren Eltern oder Verwandten begleitet, und mit ihren ordentlichen Impfscheinen versehen, in den Schulen ihres Bezirkes erscheinen.

Nach Verlauf dieser drey Einschreibungstage wird kein Kind mehr in die Schule aufgenommen, ohne hinlängliche Entschuldigungs-Gründe der verspäteten Ankunft, und eine sonderheitliche Eintrittserlaubniß von Seite der königl. Lokal-Schulkommission. Die Taubstummen-Schule hat ihr Lokal von der Wilhelminenstraße auf den Schrannenplatze verlegt, in das Haus No. 130. über zwey Stiegen.

München den 10. Oktober 1822.

Die königl. baier. Lokal-Schulkommission München.

von Stetten, Polizeydirektor. J. von Utzschneider.

von Schmädel, Sekretär.

4552. Die Stadtmauern am Josephspitalthore werden noch in diesem Jahre abgebrochen. Wer nun diesen Abbruch unter billigen Bedingungen zu übernehmen gesonnen ist, wird hiermit aufgefordert, Montag den 21. d. M. Morgens 9 Uhr im kleinen Rathhaussaale zu erscheinen, wo man deßwegen eine Versteigerung vornehmen wird.

Zugleich wird man auch die Zufuhr und Hinwegführung von Erde, Kies und Beschütt an die am Wenigstfordernden versteigern.

Wer solche Fuhren machen will, hat sich um obige Zeit ebenfalls im kleinen Rathhaussaale einzufinden.

München den 8. Oktober 1822.

Magistrat der königl. Haupt- und Residenzstadt München.

von Mittermayr, Bürgermeister.

Westermayr, Sekretär.

4523. Gemäß Beschlußes der königl. Regierung des Isarkreises, Kammer des Innern, vom 8. dieses Monats wurde der Fleischsatz für dieses laufende Monat auf folgende Weise regulirt: Ochsenfleisch auf neun Kreuzer zwey Pfennige, Kalbfleisch auf neun Kreuzer, Schaaffleisch auf sechs Kreuzer. Dieß wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Den 10. Oktober 1822.

Magistrat der königl. Haupt- und Residenzstadt München.

von Mittermayr, Bürgermeister.

Westermayr, Sekretär.

4553. Nachdem der provisorische Ganterpreis des Winterbieres in München einschlüßig des städtischen Malzaufschlages durch eine gnadigste Entschließung vom 8. d. M. (Intellg. Bl. für den Isarkreis Stück 41.) auf

vier Kreuzer.

für die Maß festgesetzt worden ist, so wird dieses hiermit zur genauesten Darnachachtung öffentlich bekannt gemacht.

München den 8. Oktober 1822.

Magistrat der königl. Haupt- und Residenzstadt München.

von Mittermayr, Bürgermeister.

Westermayr, Sekretär.

Miethschaften.

4493. Im Thale No. 464. im Pflugaäßchen über eine Stiege ist ein heizbares Zimmer, mit eigenem Eingange, sogleich zu vermiethen.

4495. In der Burggasse No. 166. im 3ten Stockwerke ist eine Wohnung zu vermiethen.

4496. In der Fürstenfeldergasse No. 991. ist eine angenehme Wohnung mit 5 Zimmern, Küche, Speisekammer und anderen Bequemlichkeiten versehen, wegen Versetzung eines Staatsdieners, um 220 fl. zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

4581. In der Windenmachergasse No. 1414. ist eine schöne Wohnung sogleich zu vermiethen, und das Nähere beym Hausinhaber zu erfragen.

4503. In der Dienersgasse No. 157. über 3 Stiegen rückwärts, zunächst dem Kaffetier Findl, ist bis 1. November ein schön meublirtes Zimmer sammt Bett zu vermiethen.

4505. No. 726. in der Sendlingerstraße sind ein kleiner Laden, und über eine Stiege rückwärts eine kleine Wohnung sogleich zu vermiethen.

4508. No. 162. an der Fürstenstraße im Hause des Bierwirth Dosch ist sogleich eine Wohnung mit 2 Zimmer, einer Küche und Holzlege zu beziehen. Der Zins ist jährlich 44 fl.

4511. Im Hofsattlerhause No. 30. in der Residenz-Schwabingerstraße über 3 Stiegen ist ein sehr schönes Zimmer, mit oder ohne Meubels, zu vermiethen.

4513. Auf dem Max-Josephsplatze No. 35. über 2 Stiegen ist sogleich ein eingerichtetes Zimmer zu beziehen.

4514. In der Burggasse No. 163. ist über zwey Stiegen eine Wohnung am Georgiziele zu beziehen.

4516. In der Sendlingerstraße No. 966. über 2 Stiegen ist ein eingerichtetes, heitzbares Zimmer, mit eigenem Eingange, für einen oder zwey Herren, sogleich zu beziehen.

4517. In der Prannersgasse No. 1483. über 2 Stiegen vornheraus ist ein schönes, heitzbares, meublirtes Zimmer, mit oder ohne Bett, im Monate November zu beziehen.

4518. No. 1597. im Mazarygäßchen über 2 Stiegen ist ein eingerichtetes Zimmer zu vermiethen.

4519. Vor dem Schwabingerthore in dem italienischen Kaffeehause über 1 Stiege ist eine Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, mit Küche ꝛc., ganz oder theilweise, sogleich zu vermiethen, und das Uebrige bey dem Kaffetier daselbst zu erfragen.

4521. Im Rosenthale No. 650. im 3ten Stockwerke sind zwey helle, eingerichtete Zimmer, zusammen oder einzeln, zu vermiethen, und sogleich zu beziehen.

4522. Sogleich, oder bis zum Georgiziel ist ein schönes, geräumiges Quartier, mit oder ohne Garten, nebst einer Waschgelegenheit, zu vermiethen, und das Nähere vor dem Marthore links an der Wilhelminenstraße No. 196. zu ebener Erde zu erfahren.

4544. In der Türkenstraße No. 348. über 3 Stiegen ist eine kleine Wohnung mit 2 Zimmern, einer Küche und Holzlege, sogleich zu beziehen. Das Nähere ist bey dem Obstler an der Schwabingerthorwache zu erfragen.

4546. In der Burggasse No. 169. sind 2 Wohnungen, die eine zu ebener Erde mit 2 Zimmern und einer Küche, die andere über 2 Stiegen mit 3 Zimmer und einer Küche, vom Ziele Georgi an, zu vermiethen.

4545. Am Färbergraben No. 1035. über drey Stiegen ist eine Wohnung sogleich zu beziehen.

4551. Vor dem Marthore No. 1326. über 3 Stiegen ist ein eingerichtetes Zimmer nebst Schlafkabinet, mit eigenem Eingange, sogleich zu vermiethen.

4548. Links vor dem Sendlingerthore in der Müllerstraße im Hause No. 661. Lit. C. sind zwey schön ausgemalte kleine Zimmer nebst Alkoven, mit oder ohne Meubels, am 1. November zu beziehen.

4547. In der Damenstiftsstraße No. 1147. über 2 Stiegen vornheraus ist eine Wohnung mit 2 heitzbaren und einem unheitzbaren Zimmer, einem Alkoven, Küche, Magdkammer, Keller und übrigen Bedürfnissen versehen, am Ziele Georgi zu beziehen.

4525. Im Rosenthal No. 710. ist über drey Stiegen eine bequeme Wohnung für 136 fl. Zins bis Georgi zu beziehen.

4526. In der Weinstraße No. 122. ist für das nächste Georgiziel eine bequeme Wohnung zu vermiethen, und das Nähere im nämlichen Hause zu ebener Erde zu erfragen.

4527. In der Karlsstraße zunächst dem Karlsthore No. 1372 über 2 Stiegen vornheraus ist ein eingerichtetes, heitzbares Zimmer, mit eigenem Eingange, zu vermiethen.

4530. Auf dem Petersplatze No. 634. über 3 Stiegen vornheraus ist ein heitzbares, meublirtes Zimmer mit Bett am 1. November zu beziehen.

4531. Vor dem Einlaß an der Müllerstraße No. 661. im Hause des Milchmann Schmidhofer über eine Stiege vornheraus ist ein meublirtes Zimmer, mit eigenem Eingange, sogleich zu beziehen.

4568. In der Kaufingerstraße No. 1014. sind im 3ten Stockwerke vornheraus 3 schön meublirte, heitzbare Zimmer mit Betten und eigenem Eingange, sogleich zu beziehen. Auch kann rückwärts ein Bedientenzimmer nebst Küche dazu gemiethet werden.

4554. In einem Hause unweit der Thereſienwieſe iſt eine Wohnung mit Stallung, Holzremiſe, Heuboden ꝛc., ſehr geeignet für einen Milchmann, ſogleich zu beziehen.

4557. In der Weinſtraße iſt ein geräumiges, ganz neu hergerichtetes Quartier über 1 Stiege am 1. November zu vermiethen. Das Weitere iſt zu erfragen bey dem Theatinerbäcken über eine Stiege in der Theatiner-Schwabingerſtraße.

4558. Auf dem Rindermarkte No. 646. über 2 Stiegen iſt ein helles, heitzbares, meublirtes, mit eigenem Eingange verſehenes Zimmer, ſogleich zu vermiethen.

4559. In der Prannersgaſſe No. 1496. über eine Stiege ſind 2 Zimmer mit Meubels ſogleich zu vermiethen.

4561. In der Karlsſtraße No. 1117. im 3ten Stockwerke iſt vornheraus ein mit Bett und modernen Meubeln verſehenes Zimmer nebſt Alkove gegen billigen Miethzins ſogleich zu beziehen.

4561. In der Peruſagaſſe No. 79. im erſten Stockwerke ſind 2 Zimmer, mit den nöthigen Meubels verſehen, ſogleich zu beziehen. Hiezu kann auch noch ein Zimmer für einen Bedienten abgegeben werden.

4562. No. 657. Lit. e. vorm Einlaß in der Müllerſtraße iſt eine Wohnung bis Georgi, mit oder ohne Garten, zu vermiethen, und das Nähere in der Roſengaſſe beym Knopfmacher Toll zu erfragen.

4560. Mehrere heitzbare Zimmer, mit oder ohne Einrichtung, ſind ſogleich oder vom 1. November an, zu beziehen. Das Nähere iſt in der Sendlingerſtraße beym Schützbrauer No. 975. über 2 Stiegen zu erfragen. Auch kann dieſe Wohnung daſelbſt auf Verlangen ſogleich gemiethet werden.

4466. Im Roſenthale No. 652. im dritten Stockwerke iſt eine Wohnung von 4 Zimmern, einer Küche, Holzlege, einem Speicher und Keller nebſt andern Bequemlichkeiten ſogleich, oder bis Georgi zu beziehen. Das Nähere iſt im nämlichen Hauſe zu ebener Erde zu erfragen.

4532. Vor dem Joſephsthore im Kiſtlerhauſe über 2 Stiegen ſind 2 Zimmer mit Schlafkabinet und der angenehmſten Ausſicht, mit oder ohne Einrichtung, ſogleich zu beziehen.

4565. Wegen ſchneller Veränderung iſt die Wohnung am Marthore No. 1454. über zwey Stiegen rechts, beſtehend aus 6 neu ausgemalten Zimmern, nebſt übrigen Bequemlichkeiten, ſogleich zu beziehen, und das Uebrige hierüber in dem nämlichen Hauſe über 3 Stiegen rechts zu erfragen.

4565. Nahe am Iſarthore iſt eine Wohnung von 3 ausgemalten Zimmern nebſt übrigen Bequemlichkeiten gegen billige Miethe ſogleich zu beziehen. D. Ueb.

4533. Vor dem Karlsthore an der Sonnenſtraße No. 1297. iſt eine ſchöne Wohnung nebſt allen Bequemlichkeiten um 250 fl. am Ziele Georgi zu beziehen, und das Nähere daſelbſt beym Hauseigenthümer zu erfragen.

4524. In dem Hauſe No. 1262. an der Glockenſtraße nächſt dem Joſephsthore iſt über 4 Stiegen eine Wohnung zu 2 heitzbaren und 1 unheitzbarem Zimmer, ſ. a. um 60 fl. Jahreszins vom Ziele Georgi an zu vermiethen, und das Weitere bey Hrn. Regierungs-Sekretär Miller No. 896. A/B in der Sendlingerſtraße über 2 Stiegen zu erfragen.

4538. Es iſt in der Sendlingerſtraße No. 958. über 3 Stiegen rückwärts eine Wohnung, mit allen Bequemlichkeiten verſehen, ſogleich zu beziehen, und das Nähere daſelbſt zu erfragen.

4542. Am künftigen Ziele Georgi iſt in der Max-Vorſtadt, der Hutterſchwaige gegenüber, das Quartier, welches gegenwärtig Sr. Exzellenz der badiſche Geſandte bewohnt, mit 11 Zimmern und einem Salon, einer Küche, Stallung, Remiſe und 2 Bedientenzimmern, nebſt Speicher, ſehr ſchönen Kellern und Waſchküche, oder auch nach Verlangen mit 8 Zimmern und einem Salon ſamt Uebrigen zu vermiethen. Wegen Vorzeigung dieſes Quartiers iſt ſich im Hauſe No. 414. neben dem Neugarten zu melden.

4477. Auf der Roßſchwemme No. 590. iſt eine Wohnung ſogleich zu beziehen.

4540. In der Burggasse No. 183. über drey Stiegen rückwärts ist ein heitzbares, meublirtes Zimmer, mit eigenem Eingange, zu beziehen, und das Nähere daselbst zu ebener Erde zu erfragen.

4534. In dem Damenstiftsgebäude, dem Althammereck gegenüber, unter den beyden Thoren hindurch und dann aufwärts links über 2 Stiegen im Thüreingange zunächst dem Garten ist ein bequem eingerichtetes und heitzbares Zimmer mit eigenem Eingange und der Aussicht in den Garten versehen, zu vermiethen, und das Nähere daselbst täglich Nachmittags zwischen 1 und 3 Uhr zu erfragen.

4572. No. 921. in der Sendlingerstraße über 2 Stiegen rückwärts ist ein heitzbares, meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange vom 1. November an zu vermiethen.

4570. In der Lederergasse No. 212. über 3 Stiegen ist ein meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange am 1. November zu beziehen.

4575. Im Hause No. 56., dem ehemal Hubergarten gegenüber über 2 Stiegen, ist eine Wohnung mit 5 Zimmern und übrigen Bequemlichkeiten sogleich oder am Ziele Georgi zu beziehen. Ferner ist daselbst zu ebener Erde eine kleine Wohnung sogleich zu vermiethen.

4456. No. 457 im Thale über 3 Stiegen vornheraus ist ein schön meublirtes Zimmer, mit oder ohne Bett, sogleich zu beziehen.

4459. In der Residenz-Schwabingerstraße No. 33. ist eine Wohnung über 3 Stiegen rückwärts bis Georgi zu beziehen, und das Nähere daselbst zu ebener Erde zu erfragen.

4473. Auf dem Rochusberge No. 1487. ist eine Wohnung mit zwey heitzbaren Zimmern und andern Bequemlichkeiten sogleich zu beziehen.

4365. In der Maxvorstadt, Wilhelmneustraße, links des Karolinenplatzes, ist für künftiges Ziel Georgi in dem Hause No. 197. über 3 Stiegen eine Wohnung zu vermiethen, welche aus 5 heitz- und einem unheitzbaren Zimmer, einer geräumigen Küche, Speise- und Magdkammer, großen Holzlege, Speicher und Keller besteht, und womit überdieß auch die Benützung der Waschküche, Mangkammer und andere Bequemlichkeiten verbunden sind. Das Uebrige kann in derselben Wohnung erfragt werden.

4430. In der Rosengasse No. 610. im dritten Stockwerke ist eine Wohnung von 5 heitzbaren und 2 unheitzbaren Zimmern mit allen Bequemlichkeiten, sogleich oder bis Georgi zu beziehen. Das Nähere ist im Laden rechts zu erfragen.

4424. Auf dem Platzl No. 242. ist im vierten Stockwerke rückwärts eine kleine Wohnung zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

4437. In der Prannersgasse No. 1473. im 3ten Stockwerke sind 2 neu ausgemalte, meublirte Zimmer für einen Kaufmann oder anderen Fremden sogleich zu beziehen.

4433. Im Rosenthale No. 717. ist eine Wagenremise, worin 4 bis 5 Chaisen stehen können, bis künftiges Ziel Georgi zu vermiethen, und das Nähere im ersten Stocke zu erfragen.

4471. In der belebtesten Straße am ehemaligen Ruffinithurme im Hause No. 981. ist von Georgi an ein großer Laden zu vermiethen.

4384. Vor dem Karlsthore in der Ludwigs-Vorstadt No. 62. in der Sonnenstraße ist ein eingerichtetes Zimmer zu beziehen. Ferner ist daselbst Garten-Erde von der ersten Qualität zu haben.

Verlorene und gefundene Sachen.

4501. Es ist eine silberne Uhr gefunden worden, und bey Hrn. Johann Barleitner, bürgerl. Nagelschmidmeister No. 468. im Thale zu erfragen.

4535. Anfangs Oktober d. J. hat Jemand eine große, flache, goldene Minuten-Taschenuhr mit einer goldenen Kette, goldenem Uhrstöckel mit einem Karniolstein versehen, verloren. An dem Zifferblatte, worauf die Ziffer groß sind, ist ein länglichter Theil weggebrochen. Der Finder wird höflichst ersucht, diese Uhr gegen gute Erkenntlichkeit im Polizey-Anfrage-Bureau abzugeben.

4504. Sonntag den 6. Oktober ist von der Schwabingerstraße an bis in die Karmelitenkirche ein Ring verloren gegangen, worin sich Haare befinden. Der Finder wird ersucht, solchen gegen gute Erkenntlichkeit in das kön. Polizey-Anfrags-Bureau zu bringen.

4516. Eine Kindsmagd ließ im Hofgarten auf einem Kanapee einen rothseidenen, gestreiften Shawl zurück. Der Finder wird ersucht, denselben No. 168. in der Burggasse über 1 Stiege gegen Erkenntlichkeit abzugeben.

Dienst- und andere Gesuche.

4529. Eine ordentliche Person wird für Besorgung der Küche und aller übrigen Hausarbeit in Dienst gesucht. D. Ueb.

4528. Ein im Kameral- und Finanzfache theoretisch und praktisch erfahrner und geprüfter Mann, der mehrere Jahre bey königl. Aemtern als erster Amtsgehilf gedient und sich ausgezeichnet hat, welches mit Zeugnissen nachgewiesen werden kann, wünscht im Administrativ-Fache gegen billige Bedingnisse einen Platz, und kann die Versicherung beyfügen, daß er überall vollkommen entsprechen wird. D. Ueb.

4506. Es wird eine ordentliche Person gesucht, die sich zu einzelnen Hausarbeiten verwenden lassen muß, dafür aber unentgeldlich Wohnung und Holz erhält. D. Ueb.

4492. Ein Gärtner, welcher mit guten Zeugnissen über Kenntnisse, Treue und Fleiß versehen ist, wünscht in dieser Eigenschaft einen Platz zu erhalten. D. Ueb.

Feilschaften.

4491. Links vor dem Karlsthore No. 1304. im Hause des Bierwirths Fröhlich, im 3ten Stockwerke, ist ein sehr gut erhaltener Flügel zu kaufen.

4498. Es ist eine sehr gute 4sitzige Chaise mit Radschuh, welche auch zum Reisen sehr bequem ist, zu verkaufen. D. Ueb.

4509. Es ist ein einspänniges Wägelchen mit eisernen Achsen zu verkaufen, und bey dem Käsehändler am Bauhofe zu erfragen.

4499. Auf dem Rindermarkte No. 645. über zwey Stiegen rückwärts sind verschiedene, schön geschriebene, auch gedruckte und gut erhaltene Kirchen-Musikalien von verschiedenen Meistern um sehr billigen Preis zu verkaufen, wovon das Verzeichniß stündlich in Augenschein genommen werden kann.

4507. 1000 — 2000 fl. sind auf erste Hypothek auszuleihen. D. Ueb.

4510. Unterzeichneter gedenkt sein Anwesen, dem er wegen seines hohen Alters nicht wohl mehr vorzustehen vermag, aus freyer Hand, im Ganzen oder theilweise, zu verkaufen. Dasselbe besteht aus der Braustätte in der Rosengasse nebst dem daranstossenden Hause in der Fürstenfeldergasse, einem Sommerkeller nebst Garten auf dem Gasteigberg, einem Stadel vor dem Karlsthore und mehreren Tagwerk Wiesgründen. Kaufslustige belieben sich unmittelbar an ihn selbst zu wenden, um hierüber nähere Erkundigung einzuholen.

München den 8. Oktober 1822.

Bernhard Huber, Spöckmairbrauer.

4541. Eine ganze Hauseinrichtung nach *neuester* Form ist zu verkaufen. D. Ueb.

4537. Verschläge, verschiedener Größe, zum Packen von Meubeln und Hausgeräthschaften, sind zu verkaufen, und zu erfragen No. 285. in der Frühlingsstraße über 2 Stiegen.

4514. Einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum empfiehlt sich der Unterzeichnete mit einem beträchtlichen Sortiment wohlriechender und schönblühender Blumenpflanzen zur Besetzung der Blumentische, desgleichen mit Blumenbouquets zu den billigsten Preisen. Dießfallsige Aufträge, sowohl auf Blumentische als Bouquets, welche er jedesmal zur höchsten Zufriedenheit zu vollziehen suchen wird, können wegen Entfernung von der Stadt bey Hrn. Kaufmann Köck vor dem Karlsthore abgegeben werden.

Schulz, Pächter des Rebergarten.

4566. Eine bedeutende Parthie Lederwerk als: Patrontaschen ꝛc. für Schuhmacher tauglich ist im ganzen oder theilweise gegen baare Bezahlung zu verkaufen, und das Nähere im Polizey-Anfrags-Büreau zu erfragen.

4536. Auf ein Haus in der Stadt werden 2000 oder auch 2500 fl. als erste Hypothek gegen 5 pro Cent Zinsen aufzunehmen gesucht. D. Ueb.

4494. Im Hause No. 874. auf dem obern Anger ist eine gut erhaltene, 25 bis 26 Schuh lange, hölzerne Dachrinne, um billigen Preis zu verkaufen. Ferner wird daselbst ein steinerner Weihkessel zu kaufen gesucht.

4564. Am Rindermarkte, im Haslingerhause, im 2ten Hofe zu ebener Erde, kann man sehr gute Kost um billige Preise haben. Auf vorherige Bestellung ist man auch erbietig, jede gewunschene Speise zuzubereiten.

4573. Eine schön gebaute Chaise, und ein fehlerfreyes Pferd sind zu verkaufen. D. Ueb.

4579. In der Gruftgasse No. 104. über zwey Stiegen kann um 12 und 2 Uhr gegen sehr billige Preise gespeist werden.

4461. In der Lederergasse No. 411. ist ein Schweizerwägelchen nebst Pferd und Geschirr zu verkaufen. Das Nähere ist in der Sendlingerstraße No. 951. über eine Stiege zu erfragen.

4580. Eine sehr schöne, gut erhaltene Kalesche in BritschkaForm, so bequem zum Reisen als elegant zu Spatzierfahrten, von Lankensberger verfertigt, wird aus Mangel an Platz zu verkaufen gesucht vor dem Herzog-Thore neben dem englischen Kaffeehause No. 1321.

4439. Gut gebundene Weinfäßer von 5 bis 10 Eimer sind zu verkaufen. Das Nähere ist in der Rosengasse No. 1009. zu erfragen.

4447. Vor dem neuen Thore No. 1356. rechts unter den Bögen über 3 Stiegen ist eine vollständige, wohlerhaltene, große Krippe mit Wasserwerk, auch mit allen zu Fastenvorstellungen erforderlichen Figuren, so andern versehen, um billigen Preis zu verkaufen, und täglich, weil selbe aufgestellt ist, zu besichtigen.

4380. In einer belebten Straße mitten in der Stadt steht ein Haus zu verkaufen. Das Uebrige ist zu erfragen im Taschenthurmgäßchen No. 695. über eine Stiege.

Versteigerungen.

4512. In der an der Prannersgasse entlegenen Klaviermachers Dülk'schen Behausung No. 1506. in dem zweyten Stockwerke wird am

Montag den 21. d. M. Vormittags 9 Uhr

die Rücklassenschaft des verlebten königlich. geheimen Raths und Domprobstes Freyherrn von Stengel gegen baare Bezahlung versteigert.

Die Verkaufsobjekte bestehen:
in Spiegeln, Stockuhren, kirschbaumenen Kästen, Tischen, Sesseln und Bettladen, einer kupfernen Badwanne, verschiedenem Porzellän und Gläsern, silberplattirten Theekannen, Figuren von Alabaster, Perspetiven, einem Kugelstutzen und zwey Flinten, dann in Leib- Bett- und Tischwäsche, Kleidern, einschlüßig des Domprobstischen Kirchenanzuges, wie auch in einer Reisechaise;

Ferners in Prätiosen und Silbergeräthe, als:
in goldenen Pektoralen mit goldenen Ketten, goldenen Dosen und Uhr, einer Dose von Granat mit goldenem Reife, verschiedenen goldenen Ringen, einem silber und vergoldetem Kelche, dann in verschiedenen Tabackspfeifen mit Silber beschlagen.

Nicht minder in musikalischen Instrumenten, als: Flötten, einer Altviole und zwey Violonzellen, dann in verschiedenen Musikalien vom Haider, Mozart ꝛc.

Ebenso in der Bibliothek, worunter Fueßlins allgemeines Künstlerlexikon, Schwan französisch und deutscher Dictionär, Schmidts Geschichte der Deutschen, Millots Universalhistorie, Bartsch le peintre graveur, Sicklers der deutsche Obstgärtner, Fabionskys Natursystem aller bekannten in- und ausländischen Insekten, dann Käfern mit Kupfern, Bouffon histoirie natur. Lavaters physignom. Fragmente zur Beförderung der Menschenkenntniß und Menschenliebe, Brulliot dictionaire des monogrames, Rost Handbuch für Kunstliebhaber und Sammler über die vornehmsten Kupferstecher und ihre Werke, Pigage la gallerie electorale de Düsseldorf avec figures a Basle, Stollbergs Geschichte der Religion Jesu sich befinden.

Den 2. Oktober 1822.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Zeiller.

4556. Die beyden der hiesigen Stadtgemeinde angehörigen Ziegelstädl an der Rosenheimerstraße werden hiermit samt allen dazu gehörigen Gründen und Gebäuden im Ganzen oder theilweise zum Verkaufe ausgeboten.

Die zu diesen Ziegelstädln gehörigen Gründe und Gebäude im Steuerdistrikte Haidhausen sind folgende:

1) Das Wohngebäude No. 377. samt Garten.

2) Die daranstoßenden Gründe No. 378. lit. a 5 Tagwerke 74 Dez. No. 379. 2 Tagw. 88 Dez. und No. 380. 2 Tagw. 45 Dez. und No. 382. 71 Dezim. groß nebst den darauf stehenden vier Ziegelstädeln.

3) Die Grundstücke No. 817. 80 Dezim. No. 826. 3 Tagw. 92 Dezim. No. 859. 53 Dezim. No. 886. 4 Tagw. 40 Dezim. No. 1300 2 Tagw 14 Dezim. und No. 1313 1 Tagw. 47 Dezim. groß.

4) Das Wohngebäude No. 372. samt Hofraum.

5) Der daran stossende Grund No. 371. 3 Tagw. 48 Dezim. groß, nebst den darauf stehenden drey Ziegelstädeln.

6) Die Gründe No. 403. lit. b. 2 Tagw. 53 Dez. groß, mit einem Ziegelstadel No 397. 2 Tagw. 13 Dezim. groß, und der Lehmacker No 392

Die Kaufslustigen werden hiemit eingeladen, sich Donnerstag den 24. dieß Vormittags 9 Uhr in dem oben benannten Wohngebäude No. 377. einzufinden, wo man sie von den nähern Verhältnissen dieser Realitäten in Kenntniß setzen, und die Versteigerung derselben an den Meistbietenden vornehmen wird.

Beschlossen den 8. Oktober 1822.

Magistrat der königl. Haupt- und Residenzstadt München.

von Mittermayr, Bürgermeister.
Westermayr, Sekretär.

4555. Künftigen Donnerstag den 17. dieß früh 10 Uhr werden im königl. Zwirchgewölbe dahier einige Zentner Hirschgeweihe an den Meistbietenden öffentlich versteigert, wozu Steigerungslustige eingeladen werden.

Königliche Hofjagd-Intendanz.

Bar, Hofjägermeister.
von Wenger, Sekretär

4543. Eine große Sammlung von Kupferstichen, Handzeichnungen und Holzschnitten wird den 14. Oktober und an den folgenden Tagen, Nachmittags von 3 Uhr bis Abends 6 Uhr in der Dienersgasse No 145. Eingang in der Gruftgasse über zwey Stiegen, gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Der Katalog hievon wird in der Halmischen Kunsthandlung verabfolgt. Kunstliebhaber sind hiezu höflichst eingeladen.

Verschiedene Kundmachungen.

4574. Auf mehrere gemachte Anfragen, ob meine Waaren-Verloosung wirklich statt findet, gebe ich mir die Ehre zu versichern, daß bis Ende Oktober die erste Ziehung gewiß vor sich geht, und empfehle mich zur fernern Abnahme der Loose.

Mich. Jos. Stoeber.

4500. Endesunterzeichneter zeigt hiermit ergebenst an, daß er seinen zur Mehlniederlage am Max-Josephplatze No. 38. innegehabten Laden, welcher sogleich wieder gemiethet werden kann, verlassen und einen andern für besagte Niederlage in der Karlsstraße No. 1091. im Bauhofe bezogen habe.

Er empfehlt sich dem hohen Adel und verehrlichen Publikum zur gefälligen Abnahme seiner Mehlsorten ergebenst. München den 9. Oktober 1822.

Erasmus Bernbacher, Müller von Weilheim.

4497. Unterzeichnete giebt sich die Ehre einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum hiermit anzuzeigen, daß sie den bisher innegehabten Laden an der Kaufingerstraße verlassen, und gegenwärtig mit der Niederlage weiblicher Handarbeiten den Laden in der Behausung des Herrn Kaufmann Pruggmayr unterm ehemaligen schönen Thurme bezogen habe. Sie empfiehlt sich anbey der geneigtesten Abnahme, mit dem Bemerken daß auf alle derley Arbeiten und insbesonders auf Sickerenen nach dem neusten Geschmacke Bestellungen angenommen werden und verspricht die prompteste Bedienung.

Wilhelmine Ritter, königl. Hofrathswittwe.

4520. Unterzeichneter hat seine Wohnung No. 1381. im Hadergäßchen verlassen, wohnt gegenwärtig No. 1185. auf der Hundskugel nächst dem Kreuzbrauer- und empfiehlt sich ergebenst.

Johann Eigenschien, bürgerl. Leistschneider.

4539. Mit hoher Genehmigung ist während dem Oktoberfeste in München zu sehen

das

große natürlich belebte Panorama.

Es ist unstreitig das Schönste und Anmuthigste, was in der Katoptrik gezeigt werden kann; indem die wirklichen Gegenstände, welche man nach Belieben auf dem Panorama verändern kann, sich lebhaft dem Auge darstellen, und die verschiedenen und abwechselnden Gruppirungen der stehenden, vorübergehenden, reitenden und fahrenden Personen, dasselbe auf das angenehmste ergötzen und unterhalten. Zumalen dasselbe noch einmal so groß ist, als es in der letzten Dult war; und in den Nürnbergerzeitungen bestens empfohlen wurde.

Ein jeder, der Gefühl für das Schöne hat, wird hier mit Vergnügen verweilen, und sicher nicht unbefriedigt für seine Erwartung den Ort verlassen. Der Schauplatz ist auf der Theresienwiese.

Denis Michel.

4502. Bey Unterzeichnetem kann man sowohl über Land als auch zu Spazierfahrten einspänniges Fuhrwerk haben.

Lindmayr, bürgerl. Lohnkutscher am Althammereck No. 1351.

4569. Wer an dem Nachlasse des ab intestato verstorbenen Johann Nepomuk Wilhelm Schießl, Sekretär im königl. Staatsministerium der Armee irgend einen Anspruch zu machen hat, wird hiermit aufgefor-

Digitized by Google

dert, solchen binnen 30 Tagen um so mehr hierorts geltend zu machen, als nach fruchtlosem Ablauf dieses Termins in der Nachlassenschaftssache selbst weiterer rechtlicher Ordnung nach fürgeschritten werden würde.

München den 10. Oktober 1822.

Die
königl. Kommandantschaft der Haupt- und Residenzstadt München.

Freyherr von Ströhl, Generalmajor.
Schmidt, Aktuar.

4571. Unterzeichneter haftet für nichts, was auf seinen Namen geborgt, oder ohne sogleich baare Bezahlung erkauft oder herausgenommen werden möchte.

München den 11. Oktober 1822.

Max Eßerer, Büreaudiener beym königl. Staatsministerium des Innern.

4549. Unterzeichneter wohnt jetzt in der Schwabingerstraße im Hause des Hrn. Hierl Büchelbrauer No. 85. im zweyten Stockwerke links.

München den 10. Oktober 1822.

Dr. Breslau, prakt. Arzt und Armenarzt.

4576. Die Unterzeichneten zeigen einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum ergebenst an, daß sie einen Laden in der Rosengasse in dem Tilmetzschen Hause No. 614. bezogen haben, und empfehlen sich mit ihren Juwellen- und Bijouteriewaaren zu geneigtem Zuspruch bestens. Auch kaufen solche alle Sorten von Edelsteinen, Gold- und Silberwaaren.

Gebrüder Neuhöfer.

4577. Montag den 14. dieß wird im Saale des Unterzeichneten Tanzmusik gehalten, wozu Jedermann höflichst eingeladen ist. Die Entréebillets können daselbst für 24 kr. abgelangt werden.

Joseph Schreckensberger, Gastwirth zum Hubergarten.

4469. Unterzeichneter ist gesonnen, sein eigenthümliches Brauanwesen in Erding gegen billige Bedingnisse aus freyer Hand zu verkaufen. Dieses Anwesen enthält folgende Realitäten:

1) Das ganz gemauerte Wohnhaus in der Stadt Erding mit dem rückwärts befindlichen Branntweinhause,

2) einen Pferdstall zu 9 Pferden,

3) einen Stadel, dessen unterer Theil zu einer Stallung für 8 Pferde eingerichtet ist,

4) einen hölzernen Stadel ausserhalb dem Freysingerthore. Damit verkauft er zugleich

5) beyläufig 34 Tagwerk ludeigene Aecker und 14 Tagwerk ludeigene Wiesen, dann ferner 4 Pferde, 6 Kühe, 3 Wägen, 2 Pflüge, 2 Eggen, 2 Schlitten, 6 Betten für Dienstboten.

Das Sudwerk wird in dem städtischen Kommunbrauhause betrieben.

Kaufslustige belieben dieses Anwesen entweder selbst in Augenschein zu nehmen oder sich in frankirten Briefen an den Unterzeichneten zu wenden.

Erding den 19. September 1822.

Joseph Aigner, Bierbrauer in Erding.

4588. Das Gesamtanwesen des hiesigen bürgerlichen Platzlbrauers Georg Wild, bestehend aus den beyden Häusern No. 243. und 246. nebst Braustätte am sogenannten Platzl, den Sommerbierkeller samt Einfang vor dem Isarthore am Gahsteigberge, und der in der Schwabingerflur entlegenen Wiese zu 3½ Tagwerken wird hiermit im Ganzen oder theilweise mit Vorbehalt der kreditorschaftlichen und richterlichen Genehmigung dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt, und dazu Mittwoch der 30. Oktober l. J. von 9 bis 12 Uhr Vormittags bestimmt.

Kaufsliebhaber haben sich zu der angegebenen Zeit hierorts zu melden und die Kaufsbedingnisse zu vernehmen. Im Falle, daß sich kein annehmbarer Käufer finden soll, werden auch Pachtanbote auf das ganze Anwesen oder auf die Braustätte, und die Wirthschaft nebst sämmtlicher Einrichtung allein, so wie auch auf den Keller nebst sämmtlichen Lagerfäßern angenommen.

Wer das Anwesen einzusehen wünscht, hat sich an den bestellten Curator, den bürgerl. Schuhmacher Mathias Gerstenegger, zu wenden.

Am 27. September 1822.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.
Schidermaier.

Fremden-Anzeige.

Bey Herrn Karl Havard, Gastgeber zum goldenen Hirsch.

Den 3. Oktober. Sr. königl. Hoheit Prinz Karl von Braunschweig mit Hrn. Oberst Grafen von Dörnberg und Hrn. Hofrath Eigner, von Braunschweig. Hr. von Schöll, königl. preuß. wirkl. geheimer Rath von Berlin. Hr. Tschoppe, königl. preußiß. Regierungsrath ebendaher. Den 4. — Hr. Gebauer, Kapellmeister von Wien. Fr. von Goßmann, Banquiersgattin ebendaher. Den 5. — Hr. Cook, engl. Edelmann von London. Hr. Denison, engl. Edelmann ebendaher. Hr. Ryan, Tapetenfabrikant von Wien. Hr. Lindemann, Prediger aus Kurland. Herr Stephens, engl. Edelmann von London. Hr. Simons, engl. Edelmann ebendaher. Hr. Bavanowsky, Partikulier aus Rußland. Den 6 — Hr. Baron von Waldenfels, königl. baier. Oberstlieutenant von Bamberg. Hr. von Fueller, Banquier von Prag. Hr. Power, Kaufmann von Leipzig. Mde. Billett, von Leipzig. Den 7. — Hr. Hassaurek, k. k. privil. Großhändler von Wien. Hr. Buchemann, Partikulier von London. Fr. Gräfin Komar, von Moskau. Hr. Leißler, Fabrikant von Hanau. Hr. Bar. von Zinnig, k. k. öster.

Major von Wien. Dlle. Canzi, Sängerin von Wien. Den 8. — Freyherr von Gremp, königl. würtemberg. ausserordentl. bevollmächtigter Gesandter von Wien. Freyherr von Aretin, von Würzburg. Hr. Macalay, engl. General von London. Den 9. — Hr. von Buchholz, Partikulier von Wien. Hr. Dr. Engelhardt, Professor von Erlangen. Hr. Edmonstone, englischer Edelmann von London.

Bey Karl Albert seel. Frau Wittwe, Gastgeberinn zum schwarzen Adler.

Den 3. Oktober. Hr. Baron von Der-Brugghen, und Hr. von Göls, königl. preuß. Landrath und Polizeydirektor von Aachen. Den 4. — Mde. Galliatte, von Genf. Hr. Weidmann, Professor von St. Gallen. Mde. Harte, von Wien. Hr. Beurlie, Oberbaurath mit Hrn. Sohn und Hr. Rumelin, Finanzkammerrevisor von Ulm. Den 5. — Hr. Schuch, quiesc. Landrichter mit Hrn. Sohn von Regensburg. Mde. Schöll, Fabrikinhabersgattin und Hr. Schöll, Kaufmann von Brün. Hr. Kleinknecht, Kaufmann von Bamberg. Hr. Straulino, Kaufmann von Augsburg. Den 6. — Hr. von Kissow, ebendaher. Fr. Gräfin von Potocka, Mde Subiron und Hr. Abbey, ruß. Arzt von Polen. Den 7. — Hr. Hirsch-Wechsler, Pferdelieferant von Jassy. Den 8. — Hr. von Koehler, kaiserl. ruß. Hofrath von Petersburg. Hr. Körner, Appellationsgerichts-Rath mit Gattin von Würzburg. Hrn. Stripf und Ferer, Kaufleute von Bamberg. Den 9. — Hr. Beck, Kaufmann von Günzburg. Hr. Riß, Kaufmann mit Familie von St. Gallen. Hr. Raffali, Canditor aus der Schweitz. Den 10. — Mde. Rouland, mit Hrn. Sohn und Mlle. Tochter von Neuchastell. Hr. Bar. von Koy, kaiserl. königl. öster. Kämmerer mit Hrn Sohn und Mlle. Tochter von Regensburg. Den 11. — Hr. Gatenheim, mit Familie von Schaffhausen.

Bey Herrn Joseph Deuringer, Gastgeber zum goldenen Hahn.

Den 3. Oktober. Hr. Normann, Jurist von Stralsund. Hr. Hedermann, Gutsbesitzer von Meklenburg. Hr. Flashof, Professor von Tübingen. Den 4. — Hr. Quinkot, Doktor von Göttingen. Fr. von Sontag, Oberauditorswittwe von Ingolstadt. Hr. Baron Reitzenstein, Gutsbesitzer von Kreuth. Hr. Graf von Taufkirchen, königl. Kämmer und Oberstpostmeister von Speyer. Den 5. — Hr. von Benoit, Gutsherr aus der Schweitz. Hr. Graf von Rechtern Krek, Gutsbesitzer von Herzogenbusch. Hr. Rinke, Professor von Tübingen. Den 6 — Hr. Rauffer, Buchhändler von Leipzig. Hr. von Boßniak, Obernotar von Münster. Hr. v. Rausch, Partikulier von Schafhausen. Hr. Neumüller, Maler von Traunstein. Den 7. — Hr. Bonson, Proprietär von Paris. Hr. von Kaspacis, Bergstudent von Freyberg. Fr. von Haisdorf, Oberpostamts-Commissärsgattin von Frankfurth. Den 8. — Hr. Rovett, Kaufmann von Wien. Hr. Hofrath Köppen, Professor von Landshut. Fr. von Lambog, Oberstensgattin von Linz. Hr. Gerstner, Kaufmann von Eichstädt. Den 9 — Hr. Seymour, königl. großbrittanisch. Siffskapitän von London. Mde. von Moosbrugg, Institutrice aus der Schweitz. Hr. von Durront, Akademiker von Wien.

Bey Herrn Johann Reitz, Gastgeber zum goldenen Kreutz in der Kaufingerstraße.

Den 3. Oktober. Hr. Roller, Lehrer von Stuttgart. Hr. von Wolf, Staabsarzt von Berlin. Herr von Busch, Doktor von Kapau. Hr. Gastel, Posthalter von Schwabmünchen. Hr. Oschatz, Kaufmann von Schönheida. Den 4. — Hr. Koll, Silberarbeiter von Wien. Hr. Marco di Camisani, Negotiant von Verona. Frau von Has, Hofrathsgattin von Oettingen-Spielberg. Den 5. — Hr. Weber, Magistratsrath von Landshut. Hr. Reiser, Kanonengießer mit Sohn von Augsburg. Den 6. — Hr. Tenk, Kaufmann von Augsburg. Hr Blumenreder, Kaufmann von Nürnberg. Hr. Neubert, Apotheker aus Schlesien. Herr Mauz, Regierungsrath mit Tochter von Ansbach. Den 7. — Hr. Ostertag, von Ellwangen. Mde. Weber, von Salzburg. Hrn. Botta, Geneve und Glödner, Kaufleute von Augsburg. Den 8. — Hr. Träger, Kanonikus von Kolleim. Hr. Grübet, Lehrer von Lindau. Hr. Porzellus, Kaufmann von Landshut. Hr. Kolb, Doktor der Philosophie von Neuburg. Hr. Caron du Val, Student von Landshut. Den 9. — Hr. Mannert, Hofrath von Landshut. Den 10. — Hr. Pettner, Privatier von Kulmbach.

Bevölkerungs-Anzeige.

In vergangener Woche wurden in der Metropolitan- und Pfarrkirche zu U. L. Frau

Getauft: 11 Kinder, 5 männl. 6 weibl. Geschlechts.

Getraut: Niemand.

Gestorben: Den 29. September. Maria Anna Buchner, Ladenmagd, 89 J. alt, an Altersschwäche. Augustin Rötzer, Aufschlagsdiener, 63 J. alt, am Schlagfluß. Franz Xaver Altenhauser, ehemal. Kollegiatstifts-Kapiteldiener und Sakristan an der Metropolitankirche, 74 J. alt, an der Lungenentzündung. Den 1. Oktober. Maria Anna, uneh. 7 M. alt, an Rhahitis. Anna Maria Seidbauer, bürgerl. Schneidermeisters-Frau, 64 J. alt, an der Herz- und Brustwassersucht. Walburga Falter, k. Hofkutscherstochter, 3 J. 20 T. alt, an der Abzehrung. Anna Beinhofer, Hirtenstochter, 78 J. alt, am Schlagfluß. Den 2. — Joseph Schmidt, Hofheitzer, 55 J. alt, an der Lungensucht. Den 4 — Mde. Antonia Campi, kaiserl. königl. erste Hofkammer und Hofopernsängerin, 42 J. alt, an der Lungentzündung mit Frieselausschlag. Michael Weber, bürgerl. Metzgersohn, 3 W. 1 T. alt, an der Hebe.

In der St. Peters-Pfarr.

Getauft: 24 Kinder, 18 männl. und 6 weibl. Geschlechts.

Getraut: 3 Paar.

Gestorben: Den 21. September. August Markl, bürgerl. Weinwirth, 44 J. alt, an der Wassersucht. Franz Mayr, Polizeyheitzer, 67 J. alt, an allgem. Entkräftung. Regina Müller, bürgerl. Steinführers-tochter, 6 T. alt, an Gichtern. Den 22. — Viktoria Schmid, königl. Kammerdieners Wittwe, 59 J. alt, am Brand im Unterleibe. Antoni Seidl, bürgerl. Bierbrauers-Tochter, 3 T. alt, an Gichtern. Katharina Augusta, unehel. 4 M. alt, an der Abzehrung. Den 23. — Joseph, Sohn des königl. Zoll-Administrations-Revisors Landsberger, 4 M. 4 T. alt, an Gichtern. Joseph Kinshofer, Taglöhner. Anna Hiertrauter, Tagwerkerin, 70 J. alt, an Altersschwäche. Den 24. — Regina Luise Habel, Regiments-Quartiermeisters-Tochter, 4 M. alt, an der Darrsucht. Den 25. — Franz Xaver Kreuttmann, Hofzinngießer, 43 Jahr alt, an apoplict. Oposit. auf das Gehirn. Anna Stettmaier, bürgerl. Schneidermeisters-Tochter, 35 J. alt, an Folgen des Blutflußes. Johann Reiter, Maurer, 36 J. alt, am heißen Brande. Gaudentius Schmid, Söldnerssohn, 28 J. alt. Den 28. — Quirin Schreiner, Lehrerssohn, 10 T. alt, an der Hebr. Anna Fallner, Dienstmagd, 36 J. alt, am Wahnsinne. Den 29. — Theresia Müller, Schneidermeisterstochter, 71 J. alt, an gänzlicher Entkräftung. Anton, unehel. 14 T. alt, an der Hebe. Anton, unehel. 17 T. alt, an der Abzehrung. Den 30. — Frau Theresia Moller, königl. Stiftungskassiers-Gattin, 38 J. alt, an Entkräftung. Kaspar Steigmaier, Dienstknecht, 63 J. alt. Mathäus, unehel. 19 St. alt, an Unreife. Den 1. Oktober. Anna Bierymayr, Milchmannsweib, 62 J. alt, an Magenverhärtung. Fr. Maria Anna Conjola, Hof-Senftenmeisters-Wittwe, 70 J. alt, an hydropsia ex uliena pulmonalis. Joseph Singert, Tischlergeselle, 34 J. alt, an der Lungensucht. Krescentia Heigel, Schuhmachersfrau, 41 J. alt, an Lähmungen. Den 2. — Katharina Rehling, Instruktorswittwe, 79 J. alt, an Altersschwäche. Alois Doll, bürgerl. Bierbrauerssohn, 13 J. alt, an Gehirnerschütterung durch Sturz. Xaver August, unehel. 3 M. 14 T. alt, an Gichtern. Den 3. — Simon Riedmayr, Kistler, 38 J. alt, an der Abzehrung. Krescentia Braun, Taglöhnerstochter, 31 J. alt, an Unterleibsentzündung. Den 5. — Magdalena Metz, Taglöhnerin, 49 J. alt, an der Brustwassersucht. Georg Schotter, Kutscherssohn, 2½ J. alt, an Erstickung. Cäcilia Oberreiter, Maurerstochter, 24 T. alt, an der Hebe.

In der St. Anna Pfarr.

Getauft: 5 Kinder, 4 männl. 1 weibl. Geschlechts.

Getraut: 1 Paar.

Gestorben: Den 22. September. Joseph, unehel. 7 M. alt, an der Gehirnwassersucht.

In dem Kirchensprengel zum heiligen Geist.

Getauft: 5 Kinder, 2 männl. 3 weibl. Geschlechts.

Gestorben: Niemand.

Wöchentliche Anzeige
von der Münchner Schranne den 12. Oktober 1822.

Waizen.			Korn.			Gerste.			Haber.		
Schäffel.			Schäffel.			Schäffel.			Schäffel.		
Voriger Rest 475			Voriger Rest 135			Voriger Rest 707			Voriger Rest 131		
Neue Zufuhr 1392			Neue Zufuhr 656			Neue Zufuhr 2580			Neue Zufuhr 620		
Ganzer Schrannenstand 1867			Ganzer Schrannenstand 791			Ganzer Schrannenstand 3347			Ganzer Schrannenstand 751		
Heutiger Verkauf 1401			Heutiger Verkauf 663			Heutiger Verkauf 2774			Heutiger Verkauf 592		
Bleibt im Rest 469			Bleibt im Rest 128			Bleibt im Rest 573			Bleibt im Rest 159		
Verkaufspreise.			Verkaufspreise.			Verkaufspreise.			Verkaufspreise.		
Höchst. Durchschnitts-Preis.	Wahrer Mittel-Preis.	Mindest. Durchschnitts-Preis.	Höchst. Durchschnitts-Preis.	Wahrer Mittel-Preis.	Mindest. Durchschnitts-Preis.	Höchst. Durchschnitts-Preis.	Wahrer Mittel-Preis.	Mindest. Durchschnitts-Preis.	Höchst. Durchschnitts-Preis.	Wahrer Mittel-Preis.	Mindest. Durchschnitts-Preis.
fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.
14 | 7	13 | 27	12 | 33	8 | 57	8 | 25	8 | —	8 | 50	8 | 25	7 | 56	6 | 36	6 | 16	5 | 50

In Vergleichung gegen die letzte Schranne sind die Durchschnittspreise Waizen minder um 19 kr. Korn minder 1 kr. Gerste minder um 22 kr. Haber blieb.

Verzeichniß

der Preise der in der königl. baier. Haupt- und Residenzstadt München nach einer Taxe regulirten und nicht regulirten Viktualien, und sonstigen Verkaufs-Gegenstände.

Vom 12. Oktober 1822.

IV. Fleisch-Gattungen.

	fl.	kr	pf
Taxirt.			
Ein Pfund des besten Ochsenfleisches auf	—	9	2
Ein Pfund Rindfleisch gilt	—	8	2
— — Kalbfleisch	—	9	—
— — Schaaffleisch	—	6	—
Nicht taxirt.			
Ein Viertel Lammfleisch	—	18	—
— Pfund Schweinfleisch, rohes	—	10	—
— — Schweinfleisch, geräuchertes	—	20	—
— — Schweinfett	—	20	—
Eine rohe Zunge	—	46	—
Eine geräucherte Zunge	1	—	—
Ein Zentner ausgelassenes Unschlitt	24	—	—
— — rohes Unschlitt	21	—	—
Ein Pfund gegossene Lichter	—	24	—
— — feine Lichter	—	21	—
— — ordinäre Lichter	—	20	—
— — Seife	—	16	—
— — Schmeer	—	17	—

V. Bier und andere Flüssigkeiten.

	fl.	kr	pf
Taxirt.			
Eine Maß braunes Winterbier	—	4	—
Nicht taxirt.			
Eine Maß weißes Gerstenbier	—	—	—
— — weißes Weizenbier	—	5	—
— — Biereissig	—	3	—
— — Obsteissig	—	7	—
— — Germ	—	14	—
— — gute Milch	—	5	—
— — guter Rahm	—	18	—
— — Meth	—	32	—
— — Branntwein bester	—	56	—
— — Branntwein ordinärer	—	16	—
— — Kirschenwasser	7	—	—
Ein Pfund Buchlöhl	—	55	—
— — Leinöhl	—	16	—

VI. Viktualien überhaupt vom 5. bis 12. Oktober.

Benennung.	Anzahl	Gew. o. Stck.	fl.	kr	pf
Schmalz	3691	das Pfund zu	—	21	—
Gebürg-Butter	3621	— — —	—	18	—
Frischer Körbchen-Butter	2800	— — —	—	20	—
Frische Eyer	7529	9 Stück	—	8	—
Truthenneyer	263550	5 —	—	4	—
Hennen, alte	1728	das Stück zu	—	16	—
Hähner	1492	— — —	—	20	—
Indianen	702	— — —	1	—	—
Kapaunen	1055	— — —	—	36	—
Gänse, alte	8503	— — —	—	54	—
Junges	8105	— — —	—	16	—
Enten, alte	2653	— — —	—	24	—
Junges	1324	— — —	—	4	—
Tauben junge	1900	— — —	—	8	—
Spanferkel	619	— — —	—	50	—

VII. Verschiedene Bedürfnisse.

	fl.	kr	pf
Ein Schäffel Erdäpfel beßter Gattung	4	48	—
— — ordinäre	3	24	—
— — Leinsaamen	16	—	—
Ein Banzen frische Aepfel	5	—	—
— — frische Birnen	6	—	—
Ein Maßel gedörrtes Obst	—	10	—
Ein Pfund Zwetschgen	—	4	—
— — Salz	—	4	—
Ein Maßel weiße Rüben	—	3	—
— — baierische Rüben	—	4	—
— — gelbe Rüben	—	—	—
Ein Zentner Schaafwolle	50	—	—
— — Hanf	19	—	—
Ein Pfund Flachs	—	30	—
— — Werch	—	8	—
Ein Zentner Heu	1	15	—
— — Grummet	1	6	—
— — Weitzenstroh	—	42	—
— — Roggen	—	40	—
— — Gersten	—	—	—
— — Haber	—	30	—
Eine Klafter Buchenholz	7	18	—
— — Birkenholz	6	—	—
— — Forchenholz	4	30	—
— — Fichtenholz	4	24	—
— — Eichenholz	—	—	—

Der Magistrat der Königl. Haupt- und Residenzstadt München.

Digitized by Google

Königlich-Baierischer

Polizey-Anzeiger von München.

Nro. LXXXI. Mittwoch den 16. Oktober 1822.

Bekanntmachungen.

4474. Die nachstehenden, in der Lohnkutscher-Ordnung vom 2. Dezember 1819 enthaltenen, Bestimmungen werden zur genauen Beachtung wiederholt öffentlich bekannt gemacht:

1) An Orten, wo sich eine Post befindet, dürfen die Reisenden, welche mit Extrapost ankommen, erst nach einem 24stündigen Aufenthalte von Lohnkutschern fortgefahren werden.

2) Lohnkutscher sind nicht berechtiget, sich untereinander zur Beschleunigung der Reisenden abzulösen. Reisende, welche daher an einem Orte mit einem Lohnkutscher ankommen, können nur am folgenden Tage von einem andern Lohnkutscher fortgefahren werden.

Lohnkutscher, welche diese Vorschriften außer Acht lassen, werden in eine Strafe von 15 Gulden verurtheilt werden.

München den 2. Oktober 1822.

Königliche Polizey-Direktion München.

von Stetten, Direktor.

4550. Zufolge eines höchsten Befehles der königl. Regierung des Isarkreises werden die dießortigen Volks-Elementarschulen den 18. Oktober; die Feyertagsschulen aber den 20. dieß wieder eröffnet. Die ersten drey Tage dieses neu eintretenden Schuljahres 18²²/₂₃ nämlich, der 18. 19. und 21. sind zur Inscription und Aufnahme der Schüler bestimmt. An diesen drey Tagen sollen alle schulpflichtigen Kinder, von ihren Eltern oder Verwandten begleitet, und mit ihren ordentlichen Impfscheinen versehen, in den Schulen ihres Bezirkes erscheinen.

Nach Verlauf dieser drey Einschreibungstage wird kein Kind mehr in die Schule aufgenommen, ohne hinlängliche Entschuldigungs-Gründe der verspäteten Ankunft, und eine sonderheitliche Eintrittserlaubniß von Seite der königl. Lokal-Schulkommission. Die Taubstummen-Schule hat ihr Lokal von der Wilhelminenstraße auf den Schrannenplatze verlegt, in das Haus No. 130. über zwey Stiegen.

München den 10. Oktober 1822.

Die königl. baier. Lokal-Schulkommission München.

von Stetten, Polizeydirektor. J. von Utzschneider.

von Schmädel, Sekretär.

4552. Die Stadtmauern am Josephspitalthore werden noch in diesem Jahre abgebrochen. Wer nun diesen Abbruch unter billigen Bedingungen zu übernehmen gesonnen ist, wird hiermit aufgefordert, Montag den 21. d. M. Morgens 9 Uhr im kleinen Rathhaussaale zu erscheinen, wo man deßwegen eine Versteigerung vornehmen wird.

(*)

Zugleich wird man auch die Zufuhr und Hinwegführung von Erde, Kies und Beschütt an die am Wenigstfordernden versteigern.

Wer solche Fuhren machen will, hat sich um obige Zeit ebenfalls im kleinen Rathhaussaale einzufinden.

München den 8. Oktober 1822.

Magistrat der königl. Haupt- und Residenzstadt München.

von Mittermayr, Bürgermeister.

Westermayr, Sekretär.

4553. Nachdem der provisorische Ganterpreis des Winterbieres in München einschlüßig des städtischen Maßaufschlages durch eine gnädigste Entschließung vom 8. d. M. (Intellg. Bl. für den Isarkreis Stück 41.) auf

vier Kreuzer.

für die Maß festgesetzt worden ist, so wird dieses hiermit zur genauesten Darnachachtung öffentlich bekannt gemacht.

München den 8. Oktober 1822.

Magistrat der königl. Haupt- und Residenzstadt München.

von Mittermayr, Bürgermeister.

Westermayr, Sekretär.

Miethschaften.

4585. Auf dem Anger No. 757. über 2 Stiegen ist eine Wohnung von 4 Zimmern, einer Küche, Holzlege, nebst andern Bequemlichkeiten sogleich, oder zu Georgi, zu beziehen, und das Nähere im Hause zu ebener Erde zu erfragen.

4587. Auf dem Kreuze No. 1185. über zwey Stiegen sind täglich 2 eingerichtete Zimmer zu vermiethen.

4583. In der Glockenstrasse No. 1263. sind zwey moderne, eingerichtete Zimmer zu vermiethen. Das Nähere ist in der Kaufingerstraße No. 1617. beym Kunst- und Papierhändler Jakob de Cleria zu erfragen.

4584. Am Frauenplatze No. 1577. ist im ersten Stockwerke vornheraus ein helles, heitzbares Zimmer mit einem ganz eigenen Eingange an einen unverheuratheten Herrn, mit oder ohne Bett, sogleich zu vermiethen, und das Nähere im 2ten Stocke rechts daselbst zu erfragen.

4588 Sogleich, oder bis zum Georgiziel ist ein schönes, geräumiges Quartier, mit oder ohne Garten, nebst Benützung einer Waschküche, zu vermiethen, und das Nähere vor dem Marthore links an der Wilhelminenstraße No. 196. zu ebener Erde zu erfragen.

4598. Durch eingetretene Verhältnisse wird vor dem Sendlingerthore rechts oberhalb des Sonnenwirthes in dem Hause No. 1286. ein schönes Quartier von 4 Zimmern, 3 Kammern, einer Küche, Holzlege und einem Keller, gegen Anfang künftigen Monats, leer, und um den sehr billigen jährlichen Miethzins von 132 fl. überlassen. Ferner sind zunächst diesem Quartier ein schöner, lichter Stall für 4 Pferde, eine Remise zu 3 Wägen, ein sehr geräumiger Heuboden, dann ein heitzbares Bedientenzimmer, ebenfalls um einen sehr billigen Zins zu vermiethen. Das Nähere ist in der ersten Etage des beschriebenen Hauses zu erfragen.

4601. Im Rosenthale No. 650. im 3ten Stockwerke sind 2 helle, eingerichtete Zimmer zu vermiethen, und sogleich zu beziehen.

4575. Im Hause No. 56., dem ehemal Hubergarten gegenüber, über 2 Stiegen, ist eine Wohnung mit 5 Zimmern und übrigen Bequemlichkeiten sogleich oder am Ziele Georgi zu beziehen. Ferner ist daselbst zu ebener Erde eine kleine Wohnung sogleich zu vermiethen.

Digitized by Google

4592. Die Wohnung am Marthore No. 1454. über zwey Stiegen rechts, bestehend aus 6 neu ausgemalten Zimmern, nebst übrigen Bequemlichkeiten, ist sogleich zu beziehen, und das Uebrige in dem nämlichen Hause über 3 Stiegen rechts zu erfragen.

4594. Auf dem Rockerl hinter der Hofkaserne No. 260. ist ein bequemes Quartier nebst Garten und Oekonomiegebäuden (oder auch ohne diese) sogleich oder am Ziele Georgi zu beziehen.

4595. In der Karlsstraße No. 1121. über zwey Stiegen ist ein schön eingerichtetes, heitzbares Zimmer zu vermiethen, und sogleich zu beziehen.

4596. In der Kaufingerstraße No. 1016. über eine Stiege ist ein Zimmer, mit oder ohne Meubels, zu vermiethen, und kann sogleich oder am 1. November bezogen werden.

4593. No. 41. auf dem Max-Josephsplatze im 2ten Stockwerke ist ein schön meublirtes Zimmer zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden.

4597. Auf dem Max-Josephsplatze No. 35. über zwey Stiegen ist ein eingerichtetes Zimmer zu beziehen.

4600. In der Burggasse No. 184. sind im 1ten Stockwerke vornheraus zwey schöne Zimmer, ohne Meubels, monatlich zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Es kann auch jedes einzeln abgegeben werden.

4604. Eine Wohnung mit 6 Zimmern, Küche, Keller ꝛc. zu 230 fl., und eine mit 3 Zimmer zu 80 fl. können sogleich bezogen werden. D. Ueb.

4591. Zwischen dem Sendlingerthore und Einlaß ist eine angenehme Wohnung von 2 heitzbaren und 2 unheitzbaren Zimmern, einem Keller, Holzlege, Waschaufhänge, dann andern Bequemlichkeiten zu Georgi zu beziehen, und das Weitere beym Badinhaber Eisenrieder in der Müllerstraße No. 64. zu erfahren.

4477. Auf der Roßschwemme No. 590. ist eine Wohnung sogleich zu beziehen.

4609. Am Färbergraben No. 1070. ist eine Wohnung von zwey Zimmern und einer Küche sogleich zu beziehen, und das Nähere beym Hauseigenthümer zu ebener Erde zu erfragen.

4610. In der Dienersgasse No. 158. über 3 Stiegen vornheraus ist ein schön meublirtes Zimmer mit Bett am 1. Novemb. zu beziehen.

4614. Im Rosenthale No. 652. im 3ten Stockwerke vornheraus ist eine Wohnung von 4 Zimmern, einer Magdkammer, Küche, 2 Holzlegen, Speicher und Keller, nebst andern Bequemlichkeiten, am künftigen Ziele Georgi zu beziehen. Das Nähere ist im nämlichen Hause zu ebener Erde zu erfragen.

4612. In der Sendlingerstraße No. 888. über 2 Stiegen vornheraus ist ein Zimmer mit eigenem Eingange am 1. November zu beziehen.

4613. Im Sebastiansgäßchen am Anger No. 753. über eine Stiege ist ein meublirtes, heitzbares Zimmer, mit eigenem Eingange, zu vermiethen.

4617. In der Eisenmanngasse No. 1144. im Eckhause ist der 1te Stock mit 8 Zimmern, einer Küche, Speisekammer, Holzlege, Speicher und Keller, am Ziele Georgi zu beziehen, und das Nähere beym Hausmeister daselbst zu erfragen.

4515. In der Burggasse No. 163. ist über zwey Stiegen eine Wohnung am Georgiziele zu beziehen.

4567. In der Perusagasse No. 79. im ersten Stockwerke sind 2 Zimmer, mit den nöthigen Meubels versehen, sogleich zu beziehen. Hiezu kann auch noch ein Zimmer für einen Bedienten abgegeben werden.

4554. In einem Hause unweit der Theresienwiese ist eine Wohnung mit Stallung, Holzremise, Heuboden ꝛc., sehr geeignet für einen Milchmann, sogleich zu beziehen.

4615. In der Weinstraße ist ein geräumiges, ganz neu hergerichtetes Quartier über 1 Stiege am 1. November zu vermiethen. Das Weitere ist zu erfragen bey dem Theatinerbäcken über eine Stiege in der Theatiner-Schwabingerstraße.

4518. No. 1597. im Mazarygäßchen über 2 Stiegen ist ein eingerichtetes Zimmer zu vermiethen.

4561. In der Karlsstraße No. 1117. im 3ten Stockwerke ist vornheraus ein mit Bett und modernen Meubeln versehenes Zimmer nebst Alkove gegen billigen Miethzins sogleich zu beziehen.

4542. Am künftigen Ziele Georgi ist in der Max-Vorstadt, der Hutterschwaige gegenüber, das Quartier, welches gegenwärtig Sr. Exzellenz der badische Gesandte bewohnt, mit 11 Zimmern und einem Salon, einer Küche, Stallung, Remise und 2 Bedientenzimmern, nebst Speicher, sehr schönen Kellern und Waschküche, oder auch nach Verlangen mit 8 Zimmern und einem Salon samt Uebrigen zu vermiethen. Wegen Vorzeigung dieses Quartiers ist sich im Hause No. 414. neben dem Neugarten zu melden.

4437. In der Pranners-gasse No. 1473. im 3ten Stockwerke sind 2 neu ausgemalte, meublirte Zimmer für einen Kaufmann oder anderen Fremden sogleich zu beziehen.

Verlorene und gefundene Sachen.

4607. Vom Weinwirth Bögner an über den Obstmarkt bis zum Militär-Lazareth ist eine mit Silber beschlagene Tobackspfeife verloren gegangen. Daran befinden sich ein kurzes Rohr mit einem Wassersack, zwey Quasten und ein silberner Ring. Der Finder wird gebeten, dieselbe in No. 1139. in der Herzogspitalgasse gegen eine gute Erkenntlichkeit abzugeben.

4608. Es hat Jemand in der Frauenkirche ein spanisches Rohr mit einem silbernen Knopfe zurück gelassen. Der Finder wird gebeten, dasselbe gegen Erkenntlichkeit beym Biernbaumbrauer in der Schwabingerstraße abzugeben.

4590. Der Finder einer silbernen Brille wird ersucht, solche gegen Belohnung auf das königl. Polizey-Anfrags-Bureau zu bringen.

Dienst- und andere Gesuche.

4603. Ein Staatsdiener wünscht in seinen freyen Stunden durch Nebenarbeiten sowohl im Rechnungsfache, als in Correspondenz, Konzipirung und Mundirung sich Verdienst zu erwerben.

Feilschaften.

4586. Eine Drehbank ist zu verkaufen, und zu erfragen in dem Schrannengäßchen No. 97.

4589. Ein vor einigen Jahren in der Max-Vorstadt erbautes kleines Haus ist sammt Garten, und nöthigen Falls auch mit den dazu gehörigen anliegenden Grundstücken zu verkaufen, oder das Gesammtanwesen auf mehrere Jahre zu verpachten. Die hiezu Lusttragenden belieben das Nähere zu erfahren vor dem neuen Thore links No. 1360. Der Aufgang ist gegen das Rochusgäßchen über 3 Stiegen rechter Hand.

4617. Beym Antiquar Ehrentreich im Altenhofgäßchen No. 171. sind nachstehende Bücher zu verkaufen:

Spittlers Entwurf der Geschichte der europäischen Staaten, 2 Bände. 2 fl. Geschichte Karl Grandison, 7 Bde. 2 fl. 42 kr. Voß Grundriß einer vorbereitenden Anthropologie, 36 kr. Novum Testamentum per Erasm. Roterod. 1535. 2 fl. Le mariage de Figaro. 24 kr. Datt de pace publica. 2 fl. 24 kr. Falkensteins vollständige Geschichte des großen Herzogthums und ehemaligen Königreichs Baiern, 3 Theile. 3 fl.

4602. Bey Wolfgang Deugler, bürgerl. Federnhändler in Wasserburg, werden alle Sorten Pflaum- und Schleiß-Bettfedern verkauft, als: ganz feine Pflaumfedern zu 3 fl. 12 kr., mittelfeine zu 2 fl. 42 kr., geschlissene Gansfedern zu 1 fl. 42 kr., Mittelschleißfedern zu 1 fl. 30 kr., ganz feine Gansfedern zu 1 fl. 30 kr., mittlere zu 1 fl. 18 kr., 1 fl., 48, 40 und 30 kr. Zugleich macht derselbe hiermit bekannt, daß er jede Münchner- und Auerdult bezieht, und auf Verlangen Muster abgiebt. Seine Bude ist in der Vorstadt Au, während der Dult, mit No. 197. bezeichnet.

4616. Eine bedeutende Parthie Lederwerk als: Patrontaschen ꝛc. für Schuhmacher tauglich ist im ganzen oder theilweise gegen baare Bezahlung zu verkaufen, und das Nähere im Polizey-Anfrags-Büreau zu erfragen.

4499. Ein schönes Kinderbettstättchen von Kirschbaumholz ist vor dem Sendlingerthore rechts im Hause No. 1280. in der ersten Etage zu verkaufen.

4498. Es ist eine sehr gute 4sitzige Chaise mit Radschuh, welche auch zum Reisen sehr bequem ist, zu verkaufen. D. Ueb.

4499. Auf dem Rindermarkte No. 645. über zwey Stiegen rückwärts sind verschiedene, schön geschriebene, auch gedruckte und gut erhaltene Kirchen-Musikalien von verschiedenen Meistern um sehr billigen Preis zu verkaufen, wovon das Verzeichniß stündlich in Augenschein genommen werden kann.

4510. Unterzeichneter gedenkt sein Anwesen, dem er wegen seines hohen Alters nicht wohl mehr vorzustehen vermag, aus freyer Hand, im Ganzen oder theilweise, zu verkaufen. Dasselbe besteht aus der Braustätte in der Rosengasse nebst dem daranstossenden Hause in der Fürstenfeldergasse, einem Sommerkeller nebst Garten auf dem Gasteigberg, einem Stadel vor dem Karlsthore und mehreren Tagwerk Wiesgründen. Kaufslustige belieben sich unmittelbar an ihn selbst zu wenden, um hierüber nähere Erkundigung einzuholen.

München den 8. Oktober 1822.

Bernhard Huber, Spöckmaierbrauer.

Versteigerungen.

4582. Das

königliche baier. Landgericht Dachau

hat in dem Schuldenwesen der Joseph und Kreszentia Duscherschen Bauersehelente am Harreszellerhof den Universalkonkurs erkannt.

Es werden daher die gesetzlichen Ediktstage bekannt gemacht, und

1) zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung Samstag der 16. November

2) zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen Montag der 16. Dezember

3) zu den Schlußverhandlungen, und zwar zur Replik Montag der 30. Dezember und zur Duplik Mittwoch der 15. Jänner k. J. jedesmal Morgens 9 Uhr festgesetzt hiezu sämmtlich unbekannte und bekannte Gläubiger des Gemeinschuldners hiermit öffentlich unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Tage die Ausschließung der Forderungen von der gegenwärtigen Konkursmasse, das Ausbleiben an den übrigen Ediktstägen aber die Ausschließung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Zugleich werden alle diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Handen haben, bey Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bey Gericht zu übergeben.

Endlich wird noch bekannt gemacht, daß am ersten Ediktstage Samstag den 16. November das gesammte Duscherische Anwesen, bestehend in einem zum königl. Rentamt Dachau freystiftig grundbaren ganzen Hofgute mit Wohnhause und den nöthigen Oekonomiegebäuden,

—	Tagwerk	76	Dezim.	Gartengrund
113	»	87	»	Aecker
46	»	45	»	Wiesen
1	»	49	»	Weiher
83	»	98	»	Holz
4	»	—	»	Triebgasse

salva ratificatione creditorum an den Meistbietenden verkauft werden wird.

Kaufslustige, von welchen sich Auswärtige über Leumund und Zahlungsfähigkeit legitimiren müssen, werden eingeladen am Versteigerungstage ihre Angebote zu Protokoll zu geben, wo ihnen auch die auf dem Anwesen haftenden Lasten werden bekannt gemacht werden.

Dachau am 28. September 1822.

Königlich baier. Landgericht Dachau.

Liz. Heydolph, Landrichter.

Kreittmann.

4611. Es gedenkt Jemand eine bedeutende Bibliothek von 500 Bänden öffentlich gegen gleich baare Bezahlung zu versteigern. Die Bücher sind sämtlich sehr gut gebunden, meistens Franzbände und überhaupt sehr gut konservirt. Sie sind vorzüglich juridischen u. geschichtlichen, viele theologischen, philosophischen, ökonomischen, politischen und medizinischen Inhalts, auch Biographien, Lektüren, Schul Lese- und Universitätsbücher. Der Katalog sämmtlicher Bücher kann sogleich täglich Vormittags von 8 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr vor dem Karlsthore im Rondelle links No. 1300. über drey Stiegen nebst den sich dort befindlichen Büchern eingesehen werden. Die Versteigerung selbst hat am bezeichneten Orte in obigen Stunden Donnerstag den 17. Freytag den 18. und Samstag den 19. Oktober statt. Am ersten Vormittage werden auch einige Bilder und Stockuhren mit versteigert.

4512. In der an der Prannersgasse entlegenen Klaviermachers Dülk'schen Behausung No. 1506. in dem zweyten Stockwerke wird am

Montag den 21. d. M. Vormittags 9 Uhr

die Rücklassenschaft des verlebten königlich. geheimen Raths und Domprobstes Freyherrn von Stengel gegen baare Bezahlung versteigert.

Die Verkaufsobjekte bestehen:
in Spiegeln, Stockuhren, kirschbaumenen Kästen, Tischen, Sesseln und Bettladen, einer kupfernen Badwanne, verschiedenem Porzellän und Gläsern, silberplattirten Theekannen, Figuren von Alabaster, Perspektiven, einem Kugelstutzen und zwey Flinten, dann in Leib- Bett- und Tischwäsche, Kleidern, einschlüßig des Domprobstischen Kirchenanzuges, wie auch in einer Reisechaise;

Ferners in Prätiosen und Silbergeräthe, als:
in goldenen Pektoralen mit goldenen Ketten, goldenen Dosen und Uhr, einer Dose von Granat mit goldenem Reife, verschiedenen goldenen Ringen, einem silber und vergoldetem Kelche, dann in verschiedenen Tabackspfeifen mit Silber beschlagen.

Nicht minder in musikalischen Instrumenten, als:
Flötten, einer Altviole und zwey Violonzellen, dann in verschiedenen Musikalien vom Haider, Mozart ꝛc.

Ebenso in der Bibliothek, worunter Fueßlins allgemeines Künstlerlexikon, Schwan französisch und deutscher Dictionär, Schmidts Geschichte der Deutschen, Millots Universalhistorie, Bartsch le peintre graveur, Sicklers der deutsche Obstgärtner, Fablonskys Naturesystem aller bekannten in- und ausländischen Insekten, dann Käfern mit Kupfern, Bouffon histoirie natur. Lavaters physignom. Fragmente zur Beförderung der Menschenkenntniß und Menschenliebe, Brulliot dictionaire des monogrames, Rost Handbuch für Kunstliebhaber und Sammler über die vornehmsten Kupferstecher und ihre Werke, Pigage la gallerie electorale de Düsseldorf avec figures a Basle, Stollbergs Geschichte der Religion Jesu sich befinden.

Den 2. Oktober 1822.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Zeiller.

4556. Die beyden der hiesigen Stadtgemeinde angehörigen Ziegelstädl an der Rosenheimerstraße werden hiermit samt allen dazu gehörigen Gründen und Gebäuden im Ganzen oder theilweise zum Verkaufe ausgeboten.

Die zu diesen Ziegelstädln gehörigen Gründe und Gebäude im Steuerdistrikte Haidhausen sind folgende:

1) Das Wohngebäude No. 377. samt Garten.

2) Die daranstoßenden Gründe No. 378. lit. a 5 Tagwerke 74 Dez. No. 379. 2 Tagw. 88 Dez. und No. 380. 2 Tagw. 45 Dez. und No. 382. 71 Dezim. groß nebst den darauf stehenden vier Ziegelstädeln.

3) Die Grundstücke No. 817. 80 Dezim. No. 826. 3 Tagw. 92 Dezim. No. 839. 53 Dezim. No. 886. 4 Tagw. 40 Dezim. No. 1300. 2 Tagw. 14 Dezim. und No. 1313. 1 Tagw. 47 Dezim. groß.

4) Das Wohngebäude No. 372. samt Hofraum.

5) Der daran stossende Grund No. 371. 3 Tagw. 48 Dezim. groß, nebst den darauf stehenden drey Ziegelstädeln.

6) Die Gründe No. 403. lit. b. 2 Tagw. 53 Dez. groß, mit einem Ziegelstadel No. 397. 2 Tagw. 13 Dezim. groß, und der Lehmacker No. 392.

Die Kaufslustigen werden hiemit eingeladen, sich Donnerstag den 24. dieß Vormittags 9 Uhr in dem oben benannten Wohngebäude No. 377. einzufinden, wo man sie von den nähern Verhältnissen dieser Realitäten in Kenntniß setzen, und die Versteigerung derselben an den Meistbietenden vornehmen wird.

Beschlossen den 8. Oktober 1822.

Magistrat der königl. Haupt- und Residenzstadt München.

von Mittermayr, Bürgermeister.

Westermayr, Sekretär.

4555. Künftigen Donnerstag den 17. dieß früh 10 Uhr werden im königl. Zwirchgewölbe dahier einige Zentner Hirschgeweihe an den Meistbietenden öffentlich versteigert, wozu Steigerungslustige eingeladen werden.

Königliche Hofjagd-Intendanz.

Bär, Hofjägermeister.

von Wenger, Sekretär.

Verschiedene Kundmachungen.

4454. Anzeige

eines Privat-Unterrichtes im Forstwesen.

Schon seit längerer Zeit werde ich von verschiedenen Seiten wiederholt aufgefordert, meine durch eigene Erfahrungen in mehr als dreißigjährigen, vielseitigen Geschäfts-Verhältnißen geläuterten Forstkenntnisse auf dem nächsten zweckdienlichen Wege jungen Leuten mitzutheilen, die sich entweder gänzlich dem Forstwesen widmen wollen, oder die als künftige Landgüterbesitzer von größerem Umfange, oder die als Wirthschaftsbeamte derselben doch zum Theile und mittelbar auch die Oekonomie von Forsten und Jagden zu besorgen haben werden.

Da mir nun meine dermaligen Geschäfte wieder einige Stunden frey lassen, so bin ich endlich gesonnen, in diesen jenen Aufforderungen zu entsprechen, und zwar um so lieber, als nicht bloß daß Bedürfniß, sondern auch die Ueberzeugung mit am Tage lieget, daß ich gerade in der gegenwärtigen Epoche und Lage des Forstwesens meinem Vaterlande dadurch wesentliche Dienste leisten, und Nutzen schaffen kann.

Vom künftigen Monate November und spätestens vom Monate Dezember dieses Jahres an, werde ich demnach einigen jungen Leuten, welche mir ihr Zutrauen schenken wollen, und die erforderlichen Elementarkenntnisse im Lesen, Schreiben, und Rechnen besitzen müssen, unter billigen Bedingungen einen vollständigen Lehrkurs in der Forstwissenschaft, und den dazu unmittelbar nothwendigen Hülfswissenschaften zu

ertheilen anfangen, und denselben bis zu ihrer zureichenden Ausbildung in der Art fortsetzen und vollenden, daß längstens in drey Semestern künftige Forstmänner sich jeder Prüfung für den zweyten äußern stabilen Dienstgrad unterziehen, und künftige Landgüterbesitzer oder Wirthschaftsbeamte derselben die pflegliche Behandlung ihrer Forste und Jagden mit geeigneter wohlthätiger Rücksicht auf Ackerbau und Viehzucht, die auch Forstmänner von Profession nicht aus dem Auge verlieren dürfen, zu leiten im Stande seyn werden.

München den 1. Oktober 1822.

Heldenberg, quiesc. Forstrath der königl. Regierung des Rheinkreises, wohnhaft in der Sendlingerstraße No. 952.

4605. Nachträglich zu der Bekanntmachung vom 19. September d. J. den Verkauf meines Brauanwesens in der Stadt Erding betreffend, habe ich zu bemerken, daß aus Versehen die Zahl der in der Stallung unter dem Stadel zu unterbringenden Pferde unrichtig angegeben wurde.

Diese Stallung enthält 8 Barn und es können im Ganzen 150 Pferde darin untergebracht werden. In allen übrigen Punkten beziehe ich mich auf die erwähnte Bekanntmachung vom 19. September l. J.

Erding den 19. Oktober 1822.

Joseph Aigner, bürgerl. Huberbrauer in Eding.

4619. Der Unterzeichnete wohnt dermal in dem Hause des Herrn Handelsmann Gapp am Schrannenplatze No. 607. im dritten Stockwerke.

Appellationsgerichts-Advokat Rappolt.

4500. Endesunterzeichneter zeigt hiermit ergebenst an, daß er einen zur Mehlniederlage am Max-Josephplatze No. 38. innegehabten Laden, welcher sogleich wieder gemiethet werden kann, verlassen und einen andern für besagte Niederlage in der Karlsstraße No. 1091. im Bauhofe bezogen habe.

Er empfiehlt sich dem hohen Adel und verehrlichen Publikum zur gefälligen Abnahme seiner Mehlsorten ergebenst. München den 9. Oktober 1822.

Erasmus Bernbacher, Müller von Weilheim.

4388. Das Gesamtanwesen des hiesigen bürgerlichen Platzlbrauers Georg Wild, bestehend aus den beyden Hausern No. 43. und 246. nebst Braustätte am sogenannten Platzl, den Sommerbierkeller samt Einfang vor dem Isarthore am Gabelsbergerberge, und der in der Schwabingerflur entlegenen Wiese zu 3½ Tagwerken wird hiermit im Ganzen oder theilweise mit Vorbehalt der kreditorschaftlichen und richterlichen Genehmigung dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt, und dazu Mittwoch der 30. Oktober l. J. von 9 bis 12 Uhr Vormittags bestimmt.

Kaufsliebhaber haben sich zu der angegebenen Zeit hierorts zu melden und die Kaufsbedingnisse zu vernehmen. Im Falle, daß sich kein annehmbarer Käufer finden soll, werden auch Pachtanbote auf das ganze Anwesen oder auf die Braustätte, und die Wirthschaft nebst sämmtlicher Einrichtung allein, so wie auch auf den Keller nebst sämmtlichen Lagerfäßern angenommen.

Wer das Anwesen einzusehen wünscht, hat sich an den bestellten Curator, den bürgerl. Schuhmacher Mathias Gerstenegger, zu wenden.

Am 27. September 1822.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Schidermaier.

4497. Unterzeichnete giebt sich die Ehre einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum hiermit anzuzeigen, daß sie den bisher innegehabten Laden an der Kaufingerstraße verlassen, und gegenwärtig mit der Niederlage weiblicher Handarbeiten den Laden in der Behausung des Herrn Kaufmann Pruggmayr unterm ehemaligen schönen Thurme bezogen habe. Sie empfiehlt sich anbey der geneigtesten Abnahme, mit dem Bemerken daß auf alle derley Arbeiten und insbesonders auf Sickereyen nach dem neusten Geschmacke Bestellungen angenommen werden und verspricht die prompteste Bedienung.

Wilhelmine Ritter, königl. Hofrathswittwe.

Bevölkerungs-Anzeige.

In vergangener Woche wurden in der Metropolitan- und Pfarrkirche zu U. L. Frau

Getauft: 15 Kinder, 8 männl. 7 weibl. Geschlechts.

Getraut: 5 Paar.

Gestorben: Den 6. Oktober. Heinrich Wer, herrschaftl. Kammerdieners-Sohn, 8 T. alt, an Entkräftung. Den 9. — Joseph, unehel. 10 T. alt, an der Darmgicht. Fr. Maria Anna Reuner, königl. Burgpflegersgattin, 48 J. alt, am Brand von Unterleibsentzündung mit organ Fehlern. Hr. Jakob Reif, gewes. Kaufmann, 77 J. alt, am Schlagfluße. Den 10. — Antonia Bayer, königl. Hartschier-Oberlieutenantswittwe, 62 J. alt, am Brand im Unterleibe. Josepha, unehel. 14 T. alt, an Schwäche und Brand. Den 11. — Theresia Schellhorn, Salzstößlerstochter, 25 J. alt, an der Abzehrung. Hr Johann Baptist Herold, bürgerlicher Branntweiner, 77 J. alt, am Schlagfluße.

In der St. Peters-Pfarr.

Getauft: 12 Kinder, 7 männl. und 5 weibl. Geschlechts

Getraut: 6 Paar.

Gestorben: Den 6. Oktober. Fr Maria Anna Kantschuster, bürgerl. Branntweinerin, 76. J. alt,

an der Lungenlähmung durch vorhergegangene Entzündung. Anton unehel., 7 W. alt, an der Darrsucht. Den 8. — Krescentia Volland, Land-Fischmeisters-frau, 30 J. alt, an der Lungenvereiterung. Fridrich Ferdinand Wöhrmann, Bedientensohn, 5 T. alt, an der Gelbsucht. Den 10. — Theresia Wohlschläger, b. Bierwirthswittwe, 48 J. alt, an der Brust- und Herzwassersucht. Franz Xaver Dillinger, Hafnergesell, 22 J. alt, an der Lungenschwindsucht. Ignatz Schmid, Bäckenknecht, 45 J. alt. an Verhärtung des Magens. Magdalena Mitterwaller, bürgerl. Seifensieders-Tochter, 19 T. alt, an der Abzehrung. Michael, unehel. 11 T. alt, an der Hebe. Den 12. — Michael Harter, pension. Stadtzoll-Einnehmer, 78 J. alt, an Altersschwäche. Mathias Schäffner, bürgerl. Stadtmusikus, 62 J. alt, an der Lungensucht. Magdalena Attenreiter, pension. Soldatenfrau, 57 J. alt, am Nervenfieber. Anton Hammi, Taglöhner, 54 J. alt, an allgemein. Wassersucht. Gottlieb Burghard, Anstreicher, 59 J. alt, am Wahnsinn. Maria Ruhdorfer, Näherin, 36 J. alt, am Schlagfluße. Viktoria Förg, Schullehrersfrau, 49 J. alt, an der Abzehrung.

In dem Kirchensprengel zum heiligen Geist.

Getauft: 5 Kinder, 4 männl. 1 weibl. Geschlechts.

Gestorben: Niemand.

Verzeichniß

der von dem Stadtmagistrate zu München vom 14. bis 21. Oktober 1822 regulirten Brod- und Mehl-Taxe und anderer Viktualienpreise.

München den 14. Oktober 1822.

I. Brod-Gewicht.	Pf.	Loth	Qt.
I. Die Kreuzersemmel muß wägen	—	6	—
II. Die halbe Kreuzersem.	—	3	—
III. Das Spitzweckel	—	6	—
IV. Das Kreuzerlaibel	—	9	—
V. Groschenwecken von Weitzen	—	18	—
VI. Groschenwecken von Rockentaig	—	27	—
VII. Ein Achtkreuzerlaib	3	20	—
VIII. Ein Sechzehner laib	7	8	—

II. Mehl-Preise.	Viertel. fl.	kr	pf	Dreyßiger. kr.	pf	hl
Mund-	1	43	—	6	2	—
Semmel-	1	19	—	5	—	—
Waitzen-	1	3	—	4	—	—
Einbrenn-	—	47	—	3	—	—
Riemisch-	—	47	5	3	—	—
Rocken-	—	41	—	2	3	—
Rach-	—	18	—	1	—	—
Gries feiner	2	43	—	10	—	—
Gries ordinärer	2	20	—	9	1	—
Feine Gersten	3	30	—	13	—	—
Mittere Gersten	2	38	—	10	—	—
Ordinäre Gersten	2	0	—	8	—	—
Hühnermehl	—	42	—	2	2	—
Erbsen schöne	1	52	—	7	—	—
Erbsen mittere	1	36	—	6	—	—
Breun	4	—	—	15	—	—
Linsen	1	30	—	6	—	—
Hanfkörner	1	20	—	5	—	—

III. Fisch- und andere Viktualien-Preise. Das	Pf.	fl.	kr
Karpfen	—	—	18
Hechte	—	—	30
Huchen	—	—	48
Rutten	—	—	48
Forellen	—	1	—
Aalfische	—	1	48
Barben	—	—	18
Alten	—	—	16
Waller	—	—	48
Praxen	—	—	16
Ränken	—	—	20
Bärschlinge	—	—	—
Bachfische.	—	—	8
Krebse das Viertel.			36
Frösche das Wiedel			18
Schnecken das Hund.			—
Ein Maßel Zwiebel			6
Ein Pf. Schweitzerk.			24
Ein — Jochberger			19
Ein — Speisekäs			12

Königlich-Baierischer

Polizey-Anzeiger von München.

Nro. LXXXII. Sonntag den 20. Oktober 1822.

Bekanntmachungen.

(Die Armee-Ergänzung für das Jahr 1822 aus der Altersklasse von 1801 betreffend.)

4713. In Gemäßheit allerhöchsten Reskripts vom 15. v. M. soll zur Armee-Ergänzung aus der Altersklasse 1801 geschritten, und demzufolge künftigen Montag den 21. d. M. die Loosung der Konscribirten für den Bezirk der Haupt- und Residenzstadt München vorgenommen werden.

Sämmtliche vom königl. Konscriptionsrathe des Isarkreises als dienst- und aufrufsfähig bezeichnete, so wie auch die vorläufig von der Einreihung befreyten, dann die an das Ende der Reserve gestellten Konscribirten der Altersklasse 1801 sowohl, als jene aus frühern Altersklassen, welche aber vom königl. Konscriptionsrathe des Isarkreises zur Altersklasse 1801 verwiesen wurden, haben daher am bezeichneten Tage Vormittags 9 Uhr auf dem hiesigen Rathhause entweder persönlich zu erscheinen, oder sind durch ihre Eltern, Verwandten und sonstigen Bevollmächtigten gebührend zu vertreten, widrigenfalls die im Konscriptions-Gesetze ausgesprochenen Nachtheile sie treffen würden.

München den 15. Oktober 1822.

Militär-Conscriptions-Kommission der kön. Haupt- und Residenzstadt München.

von Stetten, Polizey-Direktor. von Mittermayr, Bürgermeister.

4622. Ein Frauenzimmer-Ueberrock von Seidenzeug, wahrscheinlich entwendet, befindet sich dahier hinterlegt.

Der rechtmäßige Eigenthümer wird aufgefordert, sich darum zu melden.

München den 12. Oktober 1822.

Königliche Polizey-Direktion München.

von Stetten, Direktor.

4714. Am künftigen Montage den 21. l. M. Nachmittags von 1 bis 3 Uhr werden im Bureau III. der diesseitigen Behörde verschiedene Kleidungsstücke, Wäsche, Eisen, Kupfer, mit Zinn beschlagene Maßkrüge und andere Hausgeräthschaften öffentlich an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung veräußert, wozu hiermit Jedermann eingeladen wird.

München den 19. Oktober 1822.

Königliche Polizey-Direktion München.

von Stetten, Direktor.

4706. Die nachstehende, von der unterzeichneten Behörde entworfene, und von der königl. Regierung des Isarkreises genehmigte Instruktion für den hiesigen Wasenmeister, wird hiemit öffentlich zur genauesten Darnachachtung mit dem Anhange bekannt gemacht, daß dieselbe vom Tage der Bekanntmachung geltende Kraft habe.

Instruktion
für
den Wasenmeister in München.

§. 1.

Für die Stadt München ist ein einziger Wasenmeister aufgestellt, welcher gegenwärtig der Isarvorstadt an dem Isarstadtbache seine Wohnung hat.

§. 2.

Dieser Wasenmeister hat die Verbindlichkeit, alles innerhalb der Stadtmarkung von München gefallene Vieh hinwegzuräumen und zu vergraben; das zwar noch gesunde, aber unrauchbar gewordene Vieh zu entfernen, verdächtige, herrnlose oder gegen die polizeylichen Verfügungen auf den Straßen herumlaufende Thiere aufzufangen, kranke und gefährliche Thiere zur Fütterung und Verwahrung zu übernehmen, und die Schwindgruben an öffentlichen und Comunalgebäuden zu räumen.

§. 3.

Der Wasenmeister hat zu diesem Zwecke immer die nöthige Anzahl von Knechten und vier Dienstpferde zu halten.

§. 4.

Das gefallene Vieh muß von dem Wasenmeister auf dem nächsten Wege, und mit Vermeidung der Hauptstraße aus der Stadt geführt, und hierbey so mit Stroh bedeckt werden, daß es nicht gesehen werden kann.

§. 5.

Der Wasenmeister erhält als Lohn:

Für ein Pferd oder ein Rind 1 fl. 36 kr.

Für ein Fohlen, Schaf, Kalb, Schwein oder eine Ziege 48 kr.

Bey Hunden oder Katzen wird dem Wasenmeister das Fell als Lohn überlassen.

Der Knecht, welcher diese Thiere abholt kann ein Trinkgeld von 12 kr. verlangen.

Sind obige Thiere noch nicht 4 Wochen alt, so wird die Hälfte des bestimmten Lohnes bezahlt.

§. 6.

Für diesen Lohn hat der Wasenmeister das todte Vieh von dem Orte, wo es gefallen ist, in die Wasenstätte zu führen, dort, wenn es thunlich ist, abzuziehen, und zu vergraben.

§. 7.

Die Haut des Thieres hat er ohne eine weitere Belohnung an den Eigenthümer derselben zurückzustellen. Bey den durch ansteckende Krankheiten gefallenen Thieren muß mit der Haut nach jedesmaliger Anordnung der königl. Polizeydirektion verfahren werden.

§. 8.

Sobald ein Stück Vieh gefallen ist, hat der Eigenthümer desselben hiervon ohne Verzug entweder dem Wasenmeister Nachricht zu geben, oder die Anzeige bey der königl. Polizeydirektion zu erstatten.

Die Knechte des Wasenmeisters haben sich deßwegen täglich zweymal auf dem Polizeybüreau einzufinden, und die eingelaufenen Anzeigen dort zu sammeln.

§. 9.

Zum Hinausführen gefallener Thiere, sind mit Ausnahme der Fälle, wo ansteckende Krankheiten besondere Anordnungen nothwendig machen, jederzeit die Nachtstunden zu verwenden.

Der Wasenmeister muß jederzeit, wenn ihm der Fall eines Thieres bekannt gemacht wird, in der unmittelbar darauf folgenden Nacht das todte Thier abholen, und im Falle zu ver-

muthen ist, daß es in einer ansteckenden Krankheit gefallen sey, unverweilt der königl. Polizeydirektion die Anzeige hievon erstatten.

§. 10.

Derjenige, welcher diese Anzeige unterläßt, und das todte Vieh selbst begräbt, oder auf die Seite räumt, welcher todtes Vieh auf öffentliche Plätze wirft, und unvergraben liegen läßt, verfällt in eine Arreststrafe bis zu 8 Tagen, oder wird um Geld bis zu 50 fl. gestraft.

§. 11.

In seiner Wasenstätte hat der Wasenmeister die größte Reinlichkeit zu beobachten, und es dürfen auf derselben Fleisch, Knochen und Eingeweide nicht unvergraben herumliegen.

§. 12.

Das Fleisch des Viehes muß mit aller Zugehör vergraben werden. Dem Wasenmeister bleibt namentlich ohne vorher erholte polizeyliche Bewilligung das Verkaufen des wasenmäßigen Fleisches für Hunde, das Füttern anderer Thiere in seinem Hause mit diesem Fleische, das Zurückbehalten und das Aussieden des Fleisches von dem wasenmäßigen Viehe und dgl. untersagt.

Das Mästen der Schweine durch den Wasenmeister in seinem Hause kann in keinem Fa ll gestattet werden.

§. 13.

Ausser den bereits hergestellten Versenkgruben, welche vorzüglich zur Unterbringung kleinerer Thiere und der Eingeweide bestimmt sind, hat der Wasenmeister sowohl in der Wasenstätte, als auf der ihm eingeräumten benachbarten Insel immer mehrere Gruben geöffnet zu unterhalten, damit das auf die Wasenstätte gebrachte Vieh ohne Zögerung in diese Grube gelegt, und daselbst vergraben werden kann.

Diese Gruben müssen wenigstens 8 Schuh tief seyn.

§. 14.

Ein auf die Wasenstätte gebrachtes Stück todes Vieh darf nie länger als höchstens 12 Stunden lang unbeerdigt liegen bleiben. Bey ansteckenden Krankheiten muß das todte Vieh jederzeit sogleich auf der Wasenstätte vergraben werden.

§. 15.

Der Wasenmeister ist verbunden, todtes Vieh, das auf der Straße, oder an öffentlichen Orten liegt, sobald er hievon Nachricht erhält, ohne Verzug abzuholen, und auf der Wasenstätte zu vergraben.

Er muß auch einen solchen Fall der königl. Polizeydirektion melden, damit dem Eigenthümer des Thieres nachgeforscht werden kann.

§. 16.

Auf gleiche Weise muß der Wasenmeister, wenn er herrnlose, herumlaufende oder verdächtige Thiere aufgefangen hat, sogleich der königl. Polizeydirektion hievon Anzeige erstatten.

§. 17.

Dem Wasenmeister steht auch die Verbindlichkeit zu, kranke oder gefährliche Thiere gegen Kostgeld zur Fütterung und Verwahrung zu übernehmen, er hat sich jedoch jeder thierärztlichen Praxis zu enthalten.

§. 18.

Hinsichtlich der Verfügung gegen die Hunde dahier, hat sich der Wasenmeister genau an die bestehenden Bestimmungen zu halten.

§. 19.

Werden ihm Hunde und andere Thiere wegen Verdachts der Wuth oder einer ansteckenden Krankheit übergeben, so hat er sie nicht zu tödten, sondern sogleich bey der königl. Polizey-Direktion Anzeige zu erstatten, und die Thiere bis zur erhaltenen polizeylichen Verfügung sorgfältig zu verwahren.

§. 20.

Sollten außer den angeführten Bestimmungen besondere Fälle noch andere polizeyliche Anordnungen nothwendig machen, so hat der Wasenmeister dieselben ebenfalls zu befolgen.

§. 21.

Uebertretungen gegen diese Bestimmungen werden von der königl. Polizey-Direktion untersucht und bestraft. Es findet gegen den Wasenmeister eine stufenweise Bestrafung bis zu achttägigen Arrest oder bis zu 50 fl. statt.

§. 22.

Bleiben mehrmals wiederholte Strafen ohne Erfolg, so soll die königl. Polizeydirektion, welche vorher die Erinnerung des Magistrats erholt, bey der königl. Regierung die Dienstesentlassung des fehligen Wasenmeisters in Antrag bringen.

München den 16. September 1822.

Königliche Polizey-Direktion München.

von Stetten, Direktor.

(Freybank-Ordnung.)

4470. Nachdem in dem Spitalgebäude an der Theaterstraße eine geräumige Freybank mit einem eigenen Schlachthause hergerichtet worden ist, so werden hiermit in Betreff der Benützung dieser Freybank nach den einschlägigen allerhöchsten Verordnungen nachstehende Vorschriften zur genauesten Darnachachtung bekannt gemacht:

1) Jedermann, sowohl die Einwohner von München, als auch alle Auswärtige dürfen in dieser Freybank unter Beobachtung folgender Vorschriften Fleisch verkaufen. Ausgeschlossen von diesem Verkaufe sind die hiesigen wirklichen Metzger, und die hier angesessenen Freybankmetzger.

2) Unansäßige Leute, welche diesen Fleischverkauf nur zu einem dienstlosen Aufenthalt in München benützen würden, werden in die Freybank nicht zugelassen.

3) Die nächste Aufsicht über die Freybank führt der städtische Marktaufseher, welchem hiezu ein verpflichteter Viehbeschauer und zwey verpflichtete Bankknechte beygegeben sind.

4) Wer in der Freybank Fleisch verkaufen will, hat sich deswegen vor allen bey dem Marktaufseher gehörig zu melden, welcher über alle, die sich anmelden, eine fortlaufende Aufschreibung führt, und jeden, so wie ihn nach dieser Aufschreibung die Reihe trifft, zum wirklich Schlachten auffordert.

Wer an dem bestimmten Tage nicht schlachtet, wird übergangen, und muß sich ganz neu einschreiben lassen.

5) Eine Ausnahme von dieser Regel kann nur wegen besondern Ursachen, als wegen Gefahr auf Verzug u. dergl. von den Viktualien-Kommissären bewilligt werden. Auswärtige Fleischverkäufer werden, wenn sie nicht selbst länger zuwarten wollen, sogleich, wie sie sich melden, zum Verkaufe ihres Fleisches zugelassen. Die Viktualien-Kommissäre sind zugleich verpflichtet, über die richtige Führung der obenbemerkten Aufschreibungen durch den Marktaufseher zu wachen, und entdeckte Excesse oder Unrichtigkeiten sogleich zur Kenntniß der vorgesetzten Polizeybehörde zu bringen.

Dieselben haben zu diesem Zwecke öfters diese Aufschreibungen zu durchsehen.

6) Alles Vieh, welches in der Freybank verkauft werden soll, muß lebendig dahin gebracht, in der Freybank selbst geschlachtet, von dem Viehbeschauer lebendig und todt beschaut, und vollkommen gut, gesund und bankmäßig befunden werden.

Digitized by Google

7) Uebrigens dürfen alle Gattungen Schlachtvieh, ohne irgend eine Ausnahme, täglich pfundweise in der Freybank verkauft werden.

8) Alles Wegkaufen des einmal in die Freybank gebrachten Viehes wird als ein verbotener Vorkauf nicht gestattet, sondern empfindlich bestraft.

9) Von allem Vieh, welches in der Freybank verkauft wird, muß der vorschriftsmäßige Aufschlag noch vor dem Verkaufe desselben bezahlt werden.

10) Für die Benützung der Freybank, des Schlachthauses und der darin befindlichen Geräthschaften haben die Fleischverkäufer von jedem größerm Stück Vieh, nämlich von jedem Rind, Ochsen oder Kuh 24 kr., und von jedem kleineren Stück Vieh, nämlich von jedem Kalb, Schaf, oder Schwein 6 kr. Bankzins an den Marktaufseher zu bezahlen, welcher ihn an die Gemeindekasse abliefert.

11) Für die Reinigung der Bank und des Schlachthauses, welche ohne Mitwirkung der Verkäufer besorgt wird, werden keine besondern Gebühren bezahlt.

12) Dem Viehbeschauer haben die Fleischverkäufer für jedes größere Stück Vieh 12 kr., und für jedes kleinere Stück Vieh 3 kr. Beschaugeld zu bezahlen.

13) Jedem Vieheigenthümer steht es frey, sein Vieh selbst zu schlachten und zum Verkaufe herzurichten.

14) Wer sich aber hiezu der Bankknechte bedient, muß denselben hiefür von jedem größeren Stück Vieh 1 fl. 24 kr., und von jedem kleinern 8 kr. Lohn bezahlen.

Außer diesem Lohne dürfen die Bankknechte von den Fleischverkäufern sonst nicht das Geringste fordern, weder in Geld noch in Fleisch oder andern Theilen des geschlachteten Viehes.

15) Jedes Pfund Ochsen-, Kalb- oder Schaf-Fleisch muß wenigstens um einen Kreuzer unter dem jedesmaligen Satze, welcher den bürgerl. Metzgern vorgeschrieben ist, und das Rind- und Kuhfleisch um einen Kreuzer wohlfeiler als das Ochsenfleisch verkauft werden.

16) Bey der Benützung der Freybank müssen alle, den öffentlichen Fleischverkauf betreffenden, polizeylichen Anordnungen, z. B. in Ansehung der Zuwagen oder Reinhaltung der Waagen ꝛc. ꝛc., eben so wie in den Bänken der hiesigen bürgerl. Metzger eingehalten werden.

17) Sollten sich wegen Benützung der Freybank besondere Anstände ergeben, so hat man sich deswegen an die Viktualien-Kommissäre der königl. Polizey-Direktion und des Magistrates zu wenden. München den 1. Oktober 1822.

Der Magistrat der königl. Haupt- und Residenzstadt München.

von Mittermayr, Bürgermeister.

Westermayr, Sekretär.

Miethschaften.

4627. In der Karlsstraße No. 1118. im Hinterhause über 3 Stiegen ist ein schön meublirtes Wohn- nebst Schlafzimmer, mit eigenem Eingange, für einen Herrn, bis 1. November zu beziehen.

4628. Im Landschaftsgäßchen No. 110. über eine Stiege ist ein meublirtes Zimmer sogleich zu beziehen.

4629. Ein eingerichtetes, schönes Zimmer ist vor dem Josephsthore im Haslauerhause No. 129. über 2 Stiegen bis 1. November zu beziehen.

4630. Im Hause No. 1004. am Eingange in die Fürstenfeldergasse ist ein Gewölb zu vermiethen.

4632. In der St. Annastraße No. 1232. über eine Stiege ist ein heitzbares, mit eigenem Eingange versehenes Zimmer, sogleich zu beziehen.

4437. In der Prannersgasse No. 1473. im 3ten Stockwerke sind 2 neu ausgemalte, meublirte Zimmer für einen Kaufmann oder anderen Fremden sogleich zu beziehen.

4633. Im alten Münzgäßchen No. 214. über 3 Stiegen ist ein eingerichtetes Zimmer am 1. November zu beziehen.

4634. Es sind in dem vor 2 Jahren neu erbauten Hause des Johann Kaspar Cokuzzi in der Müllerstrasse No. 659. zwey schöne Wohnungen mit 4 heitzbaren und 2 unheitzbaren Zimmern nebst den erforderlichen Bequemlichkeit von Georgi an zu vermiethen. Das Nähere ist bey benanntem Hauseigenthümer zu erfragen.

4635. In der Prannersgasse No. 1502. über 2 Stiegen ist ein schön eingerichtetes, heitzbares, mit eigenem Eingange versehenes Zimmer, bis künftigen Monat November zu beziehen.

4639. In der Eisenmannsgasse No. 1106. ist im 2ten Stockwerke ein schön meublirtes, heitzbares Zimmer, mit eigenem Eingange, mit oder ohne Bett, sogleich, oder bis 1. November zu beziehen, und das Nähere in der nämlichen Etage rechts zu erfragen.

4638. In der Rosengasse No. 1005. über 2 Stiegen vornheraus ist ein meublirtes, heitzbares Zimmer, vom 1. November an, zu vermiethen.

4640. Ein heitzbares Zimmer mit Einrichtung ist um 6 fl. monatlich zu vermiethen, und das Nähere in der Fürstenfeldergasse No. 993. im 2ten Stocke links zu erfragen.

4646. Am Promenadeplatze No. 1508. ist eine schöne Wohnung, bestehend aus 4 heitzbaren und 2 unheitzbaren Zimmern sammt Speisekammer, Keller und Pferdestallung sogleich zu vermiethen.

4644. Eingetretener Verhältnisse wegen werden in dem Hause No. 1292. zwischen dem Karls- und Sendlingerthore ein schöner, lichter Stall für 4 Pferde, eine Remise zu 3 Wägen, ein sehr geräumiger Heuboden, dann ein heitzbares Bedientenzimmer leer, und bis Anfang künftigen Monats um billigen Preis vermiethet. Näheres hierüber ist in dem Hause No. 1286. oberhalb des Sonnenwirthes in der 1ten Etage zu erfragen.

4645. In der Theatiner- Schwabingerstraße No. 80. im 4ten Stockwerke vornheraus ist bis 1. November ein schön meublirtes, heitzbares Zimmer mit Alkove und eigenem Eingange an einen oder auch zwey Herren zu vermiethen.

4654. In der Sendlingerstraße No. 956. im 2ten Stockwerke ist ein großes, meublirtes Zimmer sammt Alkoven, mit oder ohne Bett, zu vermiethen.

4647. In der Theatiner- Schwabingerstraße No. 66. über 3 Stiegen ist sogleich oder am Georgiziele eine Wohnung zu vermiethen, und das Nähere zu ebener Erde zu erfragen.

4648. An der Salvatorstraße No. 1533. über 4 Stiegen vornheraus ist sogleich oder am 1. November ein gut eingerichtetes, heitzbares Zimmer, mit besonderm Eingange, für einen Herrn zu beziehen.

4643. In der Kaufingerstraße No. 1014. sind im 3ten Stockwerke vornheraus 3 schön meublirte, heitzbare Zimmer mit Betten und eigenem Eingange, sogleich zu beziehen. Auch kann rückwärts ein Bedientenzimmer nebst Küche dazu gemiethet werden.

4650. Im Rosenthale No. 713. über 2 Stiegen ist bis 1. November oder auch früher ein helles, großes, und mit aller Bequemlichkeit versehenes Zimmer zu beziehen.

4651. Auf dem Petersplatze No. 634. über 3 Stiegen vornheraus ist ein heitzbares, meublirtes Zimmer sammt Bett und eigenem Eingange sogleich oder bis 1. November zu beziehen.

4652. No. 136. an der Dachauerstraße sind 3 kleine Wohnungen, jede mit 3 Zimmern und einer Küche versehen, sogleich zu beziehen.

4662. In der Herzogspitalgasse No. 1250. ist über 3 Stiegen vornheraus ein hübsch eingerichtetes Zimmer, mit oder ohne einen Flügel, bis 1. November zu beziehen.

Digitized by Google

4688. Im Hause No. 758. auf dem Heumarkte am Anger sind mehrere bequeme Wohnungen zu vermiethen. Eine davon ist sogleich, die andere am Ziele Georgi zu beziehen.

4689. Am Heumarkte No. 735. sind 2 heitzbare, schön meublirte Zimmer mit eigenem Eingange sogleich zu beziehen. Das Nähere ist daselbst im ersten Stockwerke zu erfragen.

4690. Am künftigen Ziele Georgi ist in der Schäflergasse No. 1503. eine Wohnung im dritten Stockwerke mit 2 heitzbaren Zimmern zu beziehen.

4700. Im Rondel vor dem Karlsthore ist ein schön meublirtes Zimmer für einen Herrn zu beziehen. In selbem befindet sich auch ein guter Flügel von 6½ Octaven.

4697. In der Burggasse No. 183. über 3 Stiegen rückwärts ist ein helles, heitzbares Zimmer mit eigenem Eingange sogleich zu beziehen, und das Nähere zu ebener Erde zu erfragen.

4685. Auf dem Färbergraben No. 1045. ist über 3 Stiegen ein, mit eigenem Eingange versehenes, schön meublirtes Zimmer um billigen Zins zu vermiethen.

4701. In dem Damenstiftsgebäude, dem Althammerecke gegenüber, unter den beyden Thoren hindurch, und dann aufwärts links über 2 Stiegen im Thür-Eingange zunächst dem Garten ist ein gut eingerichtetes, heitzbares Zimmer, mit besonderem Eingange und der Aussicht in den Garten versehen, zu vermiethen, und Nachmittags zwischen 1 und 3 Uhr zu besichtigen.

4694. In der Burggasse No. 169. sind 2 Wohnungen, die eine zu ebener Erde mit zwey Zimmern und einer Küche, die andere über 2 Stiegen mit drey Zimmern und Küche vom Ziele Georgi an zu beziehen.

4696. Eine schöne Wohnung in der Rosengasse, bestehend in 5 heitzbaren und 1 unheitzbarem Zimmer, nebst übrigen Bequemlichkeiten, ist theilweise oder im Ganzen sogleich zu beziehen, und das Nähere auf dem Maxplatze No. 26. über 3 Stiegen zu erfragen.

4692. In der Mitte der Stadt ist ein grosser Keller zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden. D. Ueb.

4691. In der Eisenmannsgasse No. 1106. ist eine Wohnung im ersten Stockwerke sogleich zu beziehen.

4708. In der Knödelgasse No. 1428. über 3 Stiegen ist eine schöne, bequeme Wohnung zu vermiethen, und bis Georgi zu beziehen. Das Uebrige ist über 1 Stiege zu erfragen.

4663. Auf dem Färbergraben No. 1069. kann eine kleine Wohnung gemiethet und sogleich bezogen werden.

4675. Auf dem Kreuz No. 1185. über zwey Stiegen sind sogleich 2 eingerichtete Zimmer zu vermiethen.

4683. Im Hause No. 586. an der Roßschwemme ist eine Wohnung von 2 heitz- und zwey unheitzbaren Zimmern vornheraus sogleich zu beziehen.

4677. Im ehemaligen Augustinerstocke No. 1395. ist eine kleine Wohnung, bestehend aus einem heitzbaren und einem unheitzbaren Zimmer, Küche, Speisekammer und übrigen Bequemlichkeiten, für nächstes Georgiziel zu vermiethen.

4682. Auf künftiges Ziel Georgi ist nicht weit von der königl. Residenz und dem neuen Theater über 2 Stiegen eine Wohnung zu beziehen, welche alles Nöthige für eine Familie enthält. D. Ueb.

4680. Im Thal Petri No. 553. über 2 Stiegen ist rückwärts ein sehr helles, eingerichtetes Zimmer mit Bett und eigenem Eingange für einen Herrn bis 1. November zu beziehen, und das Nähere vornheraus, Eingang rechts, zu erfragen.

4679. In der Müllerstraße vor dem Einlaße No. 657. über 2 Stiegen ist ein sehr schön meublirtes Zimmer sogleich zu vermiethen.

4666. In der Schäflergasse No. 1570. über 3 Stiegen vornheraus ist ein heitzbares, schön meublirtes Zimmer, mit eigenem Eingange, sogleich oder am 1. künftigen Monats zu beziehen.

Digitized by Google

4664. In der Schönfeldstraße No. 105. zu ebener Erde links ist ein heitzbares, meublirtes Zimmer sogleich oder am 1. November zu beziehen.

4668. Im Hause No. 1112. in der Karlsstraße über 3 Stiegen ist ein meublirtes Zimmer sogleich oder bis 1. November zu beziehen.

4669. Eine schöne Wohnung von 6 heitzbaren Zimmern und übrigen Bequemlichkeiten ist im ehemaligen Augustiner Stocke, der Frauenkirche gegenüber, über 1 Stiege zu Georgi zu beziehen, und das Nähere beym Sekretär Vogl am Kreuz No. 1170. zu erfahren.

4665. In der Kaufingerstraße No. 1601. ist über 3 Stiegen eine Wohnung mit 2 heitzbaren Zimmern, einem Nebenzimmer, Magdkammer und andern Bequemlichkeiten, sogleich zu beziehen.

4678. Im Küchelbäckergäßchen No. 543. ist zu ebener Erde ein meublirtes Zimmer nebst Küche und eigenem Eingange, sogleich zu vermiethen, und das Nähere daselbst rückwärts über 1 Stiege zu erfragen.

4704. Beym Kalteneggerbrauer sind für künftige Winterdult Zimmer zur Waarauslage und zum Bewohnen zu vermiethen.

4702. Im Rosenthale No. 650. im 3ten Stockwerke sind 2 helle, wohleingerichtete Zimmer zu vermiethen, und zu jeder Stunde zu beziehen.

4711. In No. 645. über 3 Stiegen am Rindermarkte ist am 1. November ein Zimmer mit Meubles zu beziehen.

4595. In der Karlsstraße No. 1121. über zwey Stiegen ist ein schön eingerichtetes, heitzbares Zimmer zu vermiethen, und sogleich zu beziehen.

4596. In der Kaufingerstraße No. 1016. über eine Stiege ist ein Zimmer, mit oder ohne Meubels, zu vermiethen, und kann sogleich oder am 1. November bezogen werden.

4503. No. 41. auf dem Max-Josephsplatze im 2ten Stockwerke ist ein schön meublirtes Zimmer zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden.

4606. In der Burggasse No. 184. sind im 1ten Stockwerke vornheraus zwey schöne Zimmer, ohne Meubels, monatlich zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Es kann auch jedes einzeln abgegeben werden.

4604. Eine Wohnung mit 6 Zimmern, Küche, Keller ꝛc. zu 230 fl., und eine mit 3 Zimmer zu 80 fl. können sogleich bezogen werden. D. Ueb.

4617. In der Eisenmanngasse No. 1144. im Eckhause ist der 1te Stock mit 8 Zimmern, einer Küche, Speisekammer, Holzlege, Speicher und Keller, am Ziele Georgi zu beziehen, und das Nähere beym Hausmeister daselbst zu erfragen.

4518. No. 1597. im Mazarygäßchen über 2 Stiegen ist ein eingerichtetes Zimmer zu vermiethen.

4542. Am künftigen Ziele Georgi ist in der Max-Vorstadt, der Hutterschwaige gegenüber, das Quartier, welches gegenwärtig Sr. Exzellenz der badische Gesandte bewohnt, mit 11 Zimmern und einem Salon, einer Küche, Stallung, Remise und 2 Bedientenzimmern, nebst Speicher, sehr schönen Kellern und Waschküche, oder auch nach Verlangen mit 8 Zimmern und einem Salon samt Uebrigen zu vermiethen. Wegen Vorzeigung dieses Quartiers ist sich im Hause No. 414. neben dem Neugarten zu melden.

4631. In der Prannersgasse No. 1482. ist im 2ten Stockwerke die Wohnung mit 7 heitzbaren Zimmern und andern Bequemlichkeiten am nächsten Ziele Georgi zu beziehen.

Verlorene und gefundene Sachen.

4625. Ein kleines, goldenes Petschierstöckel, worauf ein Herz, ein Hund und die Worte: fidel gardien gestochen sind, ist verloren gegangen. D. Ueb.

4660. In der Niederlage weiblicher Handarbeiten vor dem Karlsthore rechts kann ein stehengebliebener Regenschirm abgeholt werden.

4699. Am 11. Oktober Nachmittags wurde zwischen dem Karls- und Sendlingerthore ein silberner Eßlöffel, nebst einem kleinern, und ein kleines

silbernes Cruzifix, auf schwarzem Gestell, verloren. Dem Finder dieser Gegenstände wird eine angemessene Belohnung, und einem allenfallsigen Käufer die Auslage erstattet vor dem Sendlingerthore in der Müllerstraße No. 80. über 1 Stiege.

4710. Ein Hausschlüßel, ein Zimmerschlüßel und ein kleiner Pultschlüßel wurden den 17. dieß verloren. Der Finder wolle dieselben im Polizey-Anfragsbüreau abgeben.

4672. Es ist von einem Dienstboten eine silberne Halskette verloren worden. Der Finder wird ersucht, dieselbe gegen Erkenntlichkeit bey der Frau Lambert in der Sendlingerstraße im Hause des Schwaigerbäcken über 2 Stiegen abzugeben.

4670. Es ist den 16. dieß im Isarthortheater eine Tabacksdose von glatt gepreßtem Schildkrotte mit goldener Chanire verloren gegangen. Dieselbe ist inwendig durchaus mit 18 karatigem Golde gefuttert, länglicht viereckigt, ohngefähr 4 Zoll lang und 2½ Zoll breit. Darauf befindet sich ein Portrait, welches eine weibliche Person mit schwarzem Haare, rothem Kleide und weißen Shawl, vorstellt, und mit einem goldnen Reife eingefaßt ist. Der Finder wird ersucht diese Dose in dem Banquier Straßburger'schen Hause gegen eine Belohnung von zwey Louisd'or abzugeben.

Dienst- und andere Gesuche.

4687. Ein junger Mann, welcher deutsch und italienisch spricht und schreibt, und Italien schon bereist hat, wünscht bey einem Herrn, der dahin zu reisen gesonnen ist, in Dienste zu treten.

4676. Es wünscht Jemand bey einer Herrschaft als Bedienter, Hausknecht oder Kutscher, entweder hier oder auf dem Lande, auch auf Reisen, Dienst zu erhalten. Derselbe ist mit guten Zeugnissen über Treue und Sittlichkeit versehen, und im königl. Poststalle in der Fürstenfeldergasse zu erfragen.

4705. Ein Staatsdiener wünscht in seinen freyen Stunden durch Nebenarbeiten sowohl im Rechnungsfache, als in Correspondenz, Conzipirung und Mundirung sich Verdienst zu erwerben.

Feilschaften.

4636. Unterzeichneter empfiehlt sich in der Auerdult mit einem sehr schönen Waarenlager von ächten Meerschaum-Tabackspfeifenköpfen, auch allen möglichen Sorten Maserköpfen mit Meerschaum gefüttert, wie auch allen möglichen Sorten Porzellänköpfen mit den feinsten Gemälden, dann allen Sorten Pfeifenröhren nebst ganz feinen Knastertaback in Baquet und Rollen von 1 fl. bis 8 fl. das Pfund, ferner mit feinen Cigarren mit und ohne Kiel, und mehreren Sorten Schnupftaback ꝛc. ꝛc. Er bittet um geneigten Zuspruch, hat seine Boutique in der Au No. 267. und wohnt in der goldenen Ente bey Hrn. Tenselhart.

Mich. Straßner, von Pappenheim.

4649. Einen gut erhaltenen, zweyräderigen Karren sucht man in No. 874. am obern Anger zu kaufen.

4655. An die Freunde ächter Christusreligion.

Stunden der Andacht zur Beförderung wahren Christenthums und häuslicher Gottesverehrung, 8 Bände, 7te Auflage. gr. 8. 1822. Auf Druckpapier 5 fl. 30 kr., auf weißes Papier 7 fl. 30 kr.

Die Fleischmannische Buchhandlung hat so eben eine große Anzahl von diesem so allgemein geschätzten Erbauungsbuche erhalten, das nun komplet, nämlich 8 Bände stark, zu haben ist. Viele tausend Familien fühlen den Segen, den dieses christliche Hausbuch in ihrem Kreise verbreitet, und danken gerührt den Verfassern für den Genuß einer vernünftigen Erbauung nach Christi Sinn und Lehre. Stärkere Tröstungen der Religion vermag kein Buch zu geben; möchte es doch das Hausbuch aller Familienväter werden!

4659. Leopold Eisenreich, Bürstenbindermeister von Freysing bezieht die Auerdult, und empfiehlt sich mit allen Gattungen Bürstenbinderwaaren, verspricht billigste Preise und eine gute Waare.

4624. Der Unterzeichnete, Erfinder von einer neuen Art ökonomischer Lampen, hat sich mit der Lakierfabrik des Hrn. C. Deffner, in Eßlingen, in Verbindung gesetzt. Die vortheilhafte Einrichtung dieser Fabrik setzt den Unterzeichneten

in den Stand, die Preise seiner Lampen, so wie überhaupt seiner führenden lakirten Waaren, bedeutend herabzusetzen, und von der Schönheit und Solidität derselben, besonders der Lampen, wird sich Jeder überzeugen, der ihm das Vergnügen schenkt, ihn zu besuchen.

Der Nutzen dieser neu erfundenen Lampen besteht hauptsächlich in Folgendem:

1) ist die Behandlung derselben ganz einfach, so daß sie ohne alle Schwierigkeit von jedem Dienstboten versehen werden können; 2) geben sie ein ganz klares und reines Licht, das besonders für Personen, welche viel bey Nacht lesen oder arbeiten, also für Studierende und Künstler, sehr wohlthätig ist; dabey verbreiten sie durchaus keinen Rauch oder Dampf, weil die Dochte dazu auf besondere Art chemisch bereitet sind; 3) erfordert eine Arbeits- oder Tischlampe, welche so viel Licht, als 2 Wachskerzen giebt, wenn sie 10 Stunden brennt, nur um 4 kr. Oel, und ein kleiner Docht reicht für 2 Monate zu.

Die neuen Preise dieser Lampen, sammt den nöthigen chemischen, wohlriechenden Dochten dazu, sind nun:

1) ein Paar Billard-Lampen mit Dochten auf 4 Jahre, 30 fl. 2) Eine Societäts-Lampe sowohl für Zimmer als Kaufläden, mit Dochten auf 4 Jahre, 12 fl. 3) Eine doppelte Comtoirlampe mit Dochten auf 4 Jahre, 11 fl. 30 kr. 4) Eine Arbeits- oder Studierlampe mit Dochten auf 4 Jahre, 6 fl. 30 kr. 5) Eine Wandlampe mit Dochten auf 4 Jahre, 5 fl. 30 kr. 6) Eine Hausehrnlampe zum Gebrauch in Glasglocken mit 2 Flammen und Dochten auf 4 Jahre, 3 fl. 7) Eine Küchenlampe mit Dochten auf 4 Jahre, 2 fl. 15 kr. 8) Eine Nachtlampe, nützlich zum Gebrauche in Kinder- und Krankenzimmern mit Dochten auf 2 Jahre, 2 fl. 15 kr.

Wenn von den wohlriechenden Dochten separirt gekauft werden, so kostet das Dutzend von No. 1 — 5: 1 fl. 30 kr. von No. 6 und 7. das Dutzend 24 kr., und von No. 8: 20 kr.

Ferner habe ich ein großes Sortiment von sogenannten Astral Lampen zum Hängen und Stellen nach dem neuesten Geschmack, und verkaufe dieselben zu den billigsten Fabrikpreisen.

Säulen-Lampen zum Stellen, in allen moiré metallique Farben mit rundem Dochte unter einem Cylinderglas kostet das Stück 8, 9, 11 bis 13 fl. 30 kr. nach Qualität, und diese Lampen sind sämmtlich mit 2 Schirmen oder Deckeln versehen, nämlich mit einem blechernen, zum dabey Arbeiten, und mit einem von Gaze, zur schönen und angenehmen Beleuchtung des Zimmers.

Diese nämlichen Sorten Lampen habe ich auch mit ächter Bronce reich dekorirt, und statt der Gazeschirme mit fein geschliffenen Kristallkuppeln versehen, im Preise zu 28, 30, 36, 44 und 48 fl. das Stück.

Astralhänglampen mit Blech- und Gazeschirmen zu einem Licht, 18 fl.; dergleichen zu 2 Lichtern, 28 fl. das Stück.

Eine Wandlampe mit Gläsern, 6 fl. Eine zweyarmige Hänglampe mit Gläsern, 12 fl. Eine Nachtlampe mit Gläsern und einem Dutzend Dochten, 3 fl.

Sogenannte Seidlerische Studierlampen mit 2 Dutzend chemischen Dochten, 4 fl. das Stück.

Ferner verkaufe ich alle Gattungen lakirter Waaren, als: Caffee- und Präsentierbretter in Silber plattirt und mit Goldverzierung, auch mit Malerey in allen Größen. Caffee- und Theegeschirre, Zuckerkistchen und Dosen, Rauch- und Schnupftabaksdosen von Blech und Papiermaché, mit verschiedenen Malereyen und Verzierungen.

Waschbecken, Spiritusmaschinen, Blumenvasen, Blumenbecher nach dem neuesten Geschmacke Leuchter von verschiedener Art, Brod- und Fruchtkörbe von verschiedener Façon, Walise, Schmuckkästchen, Cigarrnbüchsen, Federröhre, Bouteillen- und Gläsersetzer, Rauchtabaks-Magazine, Lichtscheeren, Teller, ovale und achteckige, Lichtrosen, Spielzeuge ꝛc. Eine schöne Auswahl von feinem Pariser-Porzellän, sowohl in ganzen Servicen in Weiß mit Goldrauch und in schönen Malereyen, als auch im Einzelnen, Bouillon- und Caffeetassen, ächtes kölnisches Wasser von der besten Qualität, das Kistchen mit 6 Gläsern zu 4 fl.

Auch von den neu erfundenen chemischen Feuerzeugen, welche äußerst bequem und zum besten verfertigt sind, und mehrere Jahre ihre vollkommene Wirkung behalten, mit der dazu gehörigen Instruktion, verkaufe ich zu den billigsten Fabrikpreisen.

Ferner verkaufe ich von der berühmten englischen Glanzwichse, womit man die Stiefeln in einigen Minuten so glänzend machen kann, als wären sie lakirt, und bemerke hiebey, daß die jedesmalige Anwendung derselben nicht auf einen Heller zu stehen kommt, wie man sich durch eine Probe überzeugen kann; die Büchse kostet 15, 20 und 30 kr. Zugleich versichere ich, daß diese Wichse

vieles zu längerer Dauer des Leders beyträgt, und schmeichle mir, daß die angezeigte Wichse weder in Deutschland noch in England so ächt verkauft worden ist.

Ich bitte ein hochgeehrtes Publikum um geneigtes Zutrauen, indem ich versichere, daß ich mir alle Mühe geben werde, mich durch ganz solide Waare und möglichst billigste Preise desselben würdig zu machen.

Die oben angezeigten Artikel sind diese Auerdult in der Bude No. 50. aufgestellt.

Frank, aus Eßlingen.

4661. Im Hause No. 713. im Rosenthale über 3 Stiegen rückwärts links ist ein Quer-Fortepiano mit fünf Octaven zu verkaufen.

4641. Es sind einige tausend Gulden als Ewiggeld auszuleihen. Das Nähere ist in der Schäftergasse No. 1559. im 4ten Stocke zu erfragen.

4647. Es sucht Jemand auf ein großes, ludeigenes Eigenthum, auf die erste Post 5000 fl. aufzunehmen.

4655. Im Harmoniegarten im Schönfeld in der Königinstraße ist eine Anzahl schöner und gut gepflegter Blumengewächse in Töpfen, das Stück von 8 bis 15 kr., aus freyer Hand zu verkaufen, eine Einrichtung, womit alle Jahre fortgefahren werden wird.

Den verehrlichen Mitgliedern der Harmoniegesellschaft und dem übrigen Publikum wird dieses mit der Nachricht bekannt gemacht, daß bey dem Harmoniegärtner das Verzeichniß der Gewächse eingesehen werden kann.

München am 17. Oktober 1822.

Der Ausschuß der Harmonie-Gesellschaft.

4697. Moses Rothschild, von Schwabach, bezieht wiederum die Auerdult mit einem wohl asortirten Lager von allen Gattungen wollfärbigen Pers und Perstüchern, allen Gattungen Battist, Moll, Jaconett, Pique, Herrn- und Dament-chern, ferners mit schönen Sommer- und Wintergilets, feinem Kleiderzeug, ganz feinen wollenen Tüchern, Azor, ganz feiner holländischer Leinwand, allen Gattungen von Merino, glatt und brochirt ꝛc. ꝛc. Er verspricht die billigsten Fabrikpreise, und hat seine Boutique in der 2ten Reihe No. 147.

4693. In der Glückstraße No. 427. ist Montags den 21. dieß frisches Wildpret zu haben.

4498. Es ist eine sehr gute 4sitzige Chaise mit Radschuh, welche auch zum Reisen sehr bequem ist, zu verkaufen. D. Ueb.

4695. In der Burggasse No. 169. zu ebener Erde ist ein großer, eiserner Ofen zu verkaufen.

4674. Einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum empfiehlt sich der Unterzeichnete mit einem beträchtlichen Sortiment wohlriechender und schönblühender Blumenpflanzen zur Besetzung der Blumentische, desgleichen mit Blumenbouquets zu den billigsten Preisen. Dießfallsige Aufträge, sowohl auf Blumentische als Bouquets, welche er jedesmal zur höchsten Zufriedenheit zu vollziehen suchen wird, können wegen Entfernung von der Stadt bey Hrn. Kaufmann Köck vor dem Karlsthore abgegeben werden.

Schulz, Pächter des Rebergarten.

4681. Links vor dem Karlsthore No. 1304. im Hause des Bierwirths Fröhlich im dritten Stockwerke ist ein gut erhaltener Flügel zu kaufen.

4667. Weil, Kaufmann von Wallerstein, besucht zum erstenmal die bevorstehende Auerdult mit einem vollständigen Waarenlager von feinen Tüchern und Castmir, und empfiehlt dasselbe einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum zur geneigtesten Abnahme gegen die billigsten Preise. Die Budenummer ist 264.

4589. Ein vor einigen Jahren in der Max-Vorstadt erbautes kleines Haus ist sammt Garten, und nöthigen Falls auch mit den dazu gehörigen anliegenden Grundstücken zu verkaufen, oder das Gesammtanwesen auf mehrere Jahre zu verpachten. Die hiezu Lusttragenden belieben das Nähere zu erfahren vor dem neuen Thore links No. 1360. Der Aufgang ist gegen das Rochusgäßchen über 3 Stiegen rechter Hand.

4616. Eine bedeutende Parthie Lederwerk als: Patrontaschen ꝛc. für Schuhmacher tauglich ist, im ganzen oder theilweise gegen baare Bezahlung zu verkaufen, und das Nähere im Polizey-Anfrags-Büreau zu erfragen.

(***)

4693. 2000 fl. werden als erste Post auf ein Haus aufzunehmen gesucht. D. Ueb.

4499. Auf dem Rindermarkte No. 645. über zwey Stiegen rückwärts sind verschiedene, schön geschriebene, auch gedruckte und gut erhaltene Kirchen-Musikalien von verschiedenen Meistern um sehr billigen Preis zu verkaufen, wovon das Verzeichniß stündlich in Augenschein genommen werden kann.

4510. Unterzeichneter gedenkt sein Anwesen, dem er wegen seines hohen Alters nicht wohl mehr vorzustehen vermag, aus freyer Hand, im Ganzen oder theilweise, zu verkaufen. Dasselbe besteht aus der Braustätte in der Rosengasse nebst dem daranstossenden Hause in der Fürstenfeldergasse, einem Sommerkeller nebst Garten auf dem Gasteigberg, einem Stadel vor dem Karlsthore und mehreren Tagwerk Wiesgründen. Kaufslustige belieben sich unmittelbar an ihn selbst zu wenden, um hierüber nähere Erkundigung einzuholen.

München den 8. Oktober 1822.

Bernhard Huber, Spöckmairbrauer.

Versteigerungen.

4620. Da vermöge hoher Ordre die unterm 15. August l. J. ausgeschriebene Versteigerung des Bedarfs von 200 paar Schuhen und 200 paar Sohlen mit Flecken noch einmal vorgenommen werden soll, so wird dieses andurch mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß selbe am 24. d. M. Morgens 9 Uhr in der dießseitigen Kaserne am Kostthor statt finden werde. Wozu Steigerungslustige, die sich jedoch über ihre Lieferungszuverläßigkeit und Vermögensverhältnisse gehörig ausweisen können, eingeladen werden.

München am 15. Oktober 1822.

Oekonomie-Kommission des königlichen Artillerie-Regiments.

von Hofstetten, Major und Vorstand.

Lang, Regimentsquartiermeister.

4623. Vom

königlich baierschen Landgericht München

wird zur Hilfsvollstreckung das eingädige, gemauerte Wohnhaus der Theres Fischer in der Vorstadt Au No. 440. im grauen Viertl, mit Schindeln gedeckt, bestehend zu ebener Erde in einer Stube, zwey Kammern, Flez und Küche, über eine Stiege in Stube, Kammer, Küche und Flez, über zwey Stiegen in einem kleinen Kasten, geschätzt auf 750 fl. und mit 1 fl. 48 kr. Häusersteuer belastet, dem öffentlichen Verkauf ausgesetzt, und dazu Kommission auf Donnerstag den 31. l. M. Vormittags 9 Uhr im hiesigen Geschäftslokale angesetzt, wobey Kaufsliebhaber ihre Angebote zu Protokoll zu geben, Unbekannte aber sich über Leumund und Vermögen auszuweisen haben.

Den 3. Oktober 1822.

Steyerer, Landrichter.

4658. Montag den 21. dieß werden Morgens 9 Uhr in dem Hofraume des königl. Stadtgerichtsgebäudes zwey Pferde von kastanienbrauner Farbe, eines 7 Jahr alt, und 15 Fäuste hoch, das andere 4 Jahr alt und 16 Fäuste hoch, vorzüglich zum schweren Zuge zu gebrauchen, an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung veräussert.

Kaufsliebhaber wollen sich daher am obbestimmten Tage und Stunde einfinden.

Den 15. Oktober 1822.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

von Hahn.

4673. Donerstag den 24. Oktober werden in der Pernsagasse No. 77 zu ebener Erde ganz moderne Meubels als: Komoden, Sessel, Tische, Betten, Bettladen, Porzelän so andere nützliche Hausfahrnisse an die Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung Zug für Zug versteigert, wozu man Kaufsliebhaber Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr einladet.

4709. Am 24. d. M. wird in der Weinstraße No. 1629. im zweyten Stockwerke wegen Versetzung eines Staatsdienes eine vollständige Hauseinrichtung, Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr gegen baare Bezahlung versteigert.

4556. Die beyden der hiesigen Stadtgemeinde angehörigen Ziegelstädl an der Rosenheimerstraße werden hiermit samt allen dazu gehörigen Gründen und Gebäuden im Ganzen oder theilweise zum Verkaufe ausgeboten.

Die zu diesen Ziegelstädln gehörigen Gründe und Gebäude im Steuerdistrikte Haidhausen sind folgende:

1) Das Wohngebäude No. 377. samt Garten.

2) Die daranstoßenden Gründe No. 378. lit. a 5 Tagwerke 74 Dez. No. 379. 2 Tagw. 88 Dez. und No. 380. 2 Tagw. 45 Dez. und No. 382. 71 Dezim. groß nebst den darauf stehenden vier Ziegelstädeln.

3) Die Grundstücke No. 817. 80 Dezim. No. 826. 3 Tagw. 92 Dezim. No. 839. 53 Dezim. No. 886. 4 Tagw. 40 Dezim. No. 1300. 2 Tagw. 14 Dezim. und No. 1313. 1 Tagw. 47 Dezim. groß.

4) Das Wohngebäude No. 372. samt Hofraum.

5) Der daran stossende Grund No. 371. 3 Tagw. 48 Dezim. groß, nebst den darauf stehenden drey Ziegelstädeln.

6) Die Gründe No. 403. lit. B 2 Tagw. 53 Dez. groß, mit einem Ziegelstadel No. 397. 2 Tagw. 13 Dezim. groß, und der Lehmacker No. 392.

Die Kaufslustigen werden hiemit eingeladen, sich Donnerstag den 24. dieß Vormittags 9 Uhr in dem oben benannten Wohngebäude No. 377. einzufinden, wo man sie von den nähern Verhältnissen dieser Realitäten in Kenntniß setzen, und die Versteigerung derselben an den Meistbietenden vornehmen wird.

Beschlossen den 8. Oktober 1822.

Magistrat der königl. Haupt- und Residenzstadt München.

von Mittermayr, Bürgermeister.

Westermayr, Sekretär.

Verschiedene Kundmachungen.

4657. Der Unterzeichnete hat seine bisherige Wohnung am Rindermarkt verlassen, und wohnt nun im ersten Stockwerke des Singerschen Hauses No. 1523. vor dem Herzog-Marthore am Maximiliansplatze.

München den 12. Oktober 1822.

Advokat Dr. Nibler.

4637. Unterzeichneter giebt sich die Ehre einem verehrlichen Publikum anzuzeigen, daß er sein bisheriges Lokale verlassen, und jenes (vormals beym Glas) im Kornmesser Niedermayr'schen Hause auf dem Schrannenplatze No. 128. bezogen habe.

Indem er den verehrten Herrn Gästen für das ihm bisher geschenkte Zutrauen seinem verbindlichsten Dank abstattet, bittet er zugleich, ihn ferner mit ihrem gütigen Zuspruch in seinem neu eingerichteren Lokale zu beehren, und macht sich zur angenehmen Pflicht, die Herrn Gäste mit jeder Art Speise und Getränke aufs schnellste und billigste zu bedienen.

Mit aller Hochachtung empfiehlt sich ergebenst.

B. A. Danner, Cassetier und Traiteur.

4621. Wer an dem Nachlasse des verstorbenen Garnisonssoldaten Nikolaus Fichtel aus Bremendorf Landgerichts Eschenbach, aus was immer für einen Titel einen Anspruch zu machen hat, wird hiermit aufgefordert, solchen binnen 30 Tagen um so mehr hierorts geltend zu machen, als nach Ablauf dieses Termines weiterer rechtlicher Ordnung nach in dieser Verlassenschaftssache fürgeschritten werden wird.

Den 11. Oktober 1822.

Die

königl. Kommandantschaft der Haupt- und Residenzstadt München.

Freyherr von Ströhl, Generalmajor.

Schmidt, Aktuar.

4684. Unterzeichnete giebt sich die Ehre, das verehrliche Publikum in Kenntniß zu setzen, daß sie das bisherige Quartier verlassen, und nunmehr in der Prannerstraße No. 1478. im zweyten Stockwerke wohne.

Indem sie für das bisher erhaltene Zutrauen verbindlichst danket, und sich dem fernern Wohlwollen ergebenst empfiehlt, wird zugleich angezeigt, daß sie noch ein Mädchen in die Pension zu übernehmen Gelegenheit hat, welches nebst den weiblichen, schönen und nützlichen Handarbeiten auch im Kochen und übrigen Haushaltungs-Geschäften Unterricht erhalten kann.

Zum geneigten Zuspruch sich verehrungsvoll empfehlend. München den 17. Oktober 1822.

Babette Streitberg, Privatlehrerin.

4671. Unterzeichnete giebt sich die Ehre einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum hiermit anzuzeigen, daß sie den früher innegehabten Laden mit den elastischen Waaren u. Crawaten am Wittenberger'schen Hause verlassen, und einen andern im Sporrergäßchen beym Kirschnermeister Bärtl bezogen habe. Sie empfiehlt ferner ihre derley Arbeiten zur geneigten Abnahme.

Anna Gerie, elastische Waarenarbeiterin.

4707. Nachträglich zu der in den Blättern der politischen Zeitung und des Polizeyanzeigers angezeigten Domprobstens Baron Stengl'schen Effekten-Versteigerung vom 2. d. M. wird hiermit bekannt gemacht, daß zu gleicher Zeit die Mineraliensammlung, worunter sich sehr ausgezeichnete Exemplarien von Muscheln befinden, dann eine vom verstorbenen Hofmaler Klotz und seinen Söhnen auf Leinwand gemalte Tapete veräußert wird.

Den 28. Oktober 1822.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Zeiller.

4686. Zur Aufrechthaltung der Ordnung in der Verrechnung werden jene, die irgend eine Forderung aus dem Wasser- Straßen- und Brückenbau des abgelaufenen Verwaltungsjahres $18\frac{21}{22}$ an das unterzeichnete Amt zu machen haben, aufgerufen, sich binnen 14 Tagen darüber um so gewisser zu melden, als sie das Unangenehme, das aus der unterlassenen Meldung hervorgienge, sich selbst beyzulegen hätten.

München am 18. Oktober 1822.

Königliches Rentamt der Stadt München.

Aufschläger, Rentbeamte.

4703. Unterzeichneter giebt sich die Ehre hiemit anzuzeigen, daß er seine bisherige Wohnung im Filserbrauhause verlassen, und dagegen eine andere im Pschorr'schen Brauhause, der Michaelskirche gegenüber, im 1ten Eingange über 2 Stiegen rückwärts, bezogen habe. Er verbindet hiermit auch die Anzeige, daß sein Laden, wie bisher, im Scheidlischen Kaffeehause fort-

bestehe, und mit einer vollkommenen Auswahl von Reisekoffern, Sesseln, Mantelsäcken und neu angekommenen Ridikülen versehen sey, welche er unter Versicherung billigster Preise zur gefälligen Abnahme hiermit empfiehlt.

Franz Koß,
bürgerl. Taschnermeister.

4712. Unterzeichneter haftet für nichts, was auf seinen Namen geborgt werden möchte.

Max Echerer, Büreaudiener beym königl. Staatsministerium des Innern.

4605. Nachträglich zu der Bekanntmachung vom 19. September d. J. den Verkauf meines Brauanwesens in der Stadt Erding betreffend, habe ich zu bemerken, daß aus Versehen die Zahl der in der Stallung unter dem Stadel zu unterbringenden Pferde unrichtig angegeben wurde.

Diese Stallung enthält 8 Barn und es können im Ganzen 150 Pferde darin untergebracht werden. In allen übrigen Punkten beziehe ich mich auf die erwähnte Bekanntmachung vom 19. September l. J.

Erding den 19. Oktober 1822.

Joseph Aigner, bürgerl. Huberbrauer in Eding.

4619. Der Unterzeichnete wohnt dermal in dem Hause des Herrn Handelsmann Gapp am Schrannenplatze No. 607. im dritten Stockwerke.

Appellationsgerichts-Advokat Rappolt.

4500. Endesunterzeichneter zeigt hiermit ergebenst an, daß er seinen zur Mehlniederlage am Max-Josephplatze No. 38. innegehabten Laden, welcher sogleich wieder gemiethet werden kann, verlassen und einen andern für besagte Niederlage in der Karlsstraße No. 1091. im Bauhofe bezogen habe.

Er empfiehlt sich dem hohen Adel und verehrlichen Publikum zur gefälligen Abnahme seiner Mehlsorten ergebenst. München den 9. Oktober 1822.

Erasmus Bernbacher, Müller von Weilheim.

Fremden-Anzeige.

Bey Herrn Karl Havard, Gastgeber zum goldenen Hirsch.

Den 10. Oktober. Hr. Engelhardt, Professor von Erlangen. Hr. Wett, engl. Edelmann von London. Mde. Lorenz, Professorsgattin von Regensburg. Den 11. — Hr. Zöller, fürstlich Oetting Spielberg'scher Kammerdirektor von Oetting. Hr. Doktor Bayer, Hofgerichtsadvokat von Wien. Hr. Tisserandot, Kaufmann von Rults. Hr. Bavanowski, Partikulier von Petersburg. Mde. Winkler, von Landshut. Hr. Bloß, Kaufmann von Leipzig. Den 12. — Freyherr von Aretin, von Würzburg. Hr. Grasser, Kaufmann mit Comis von Wien. Den 13. — Hr. Koß, Maler mit Gemahlin von Köln. Fräulein von Moll, ebendaher. Hr. General von Eldracht, von Augsburg. Den 14. — Ihro königl. Hoheit Frau Herzogin Henriette von Würtemberg, Sr. H. Prinz Alexander von Würtemberg, Ihro H. Prinzessin Elisabetha von Würtenberg von Salzburg. Hr. Baron Fries, Banquier mit Familie von Wien. Hr. von Jäger, k. k. Oberforstmeister ebendaher. Hr. von Seyfried, Zeitungsredakteur von Wien. Den 15. — Hr. Jourdan, Partikulier von Paris. Hr. Bell, engl. Edelmann von London. Den 16. — Sr. Exzell. Hr. Generallieutenant Graf von Berolding, königl. würtemb. ausserordentl. bevollmächtigter Gesandte am kaiserl. rußisch. Hofe von Stuttgart. Sr. Exzellenz Hr. Generalmajor Graf von Bothoque, kaiserl. ruß. ausserordentl. bevomächtigter Gesandte von Petersburg. Fr. Gräfin Baydokte, aus Pohlen. Hr. Graf Lenkiewitz, von Petersburg.

Bey Karl Albert seel. Frau Wittwe, Gastgeberinn zum schwarzen Adler.

Den 9. Oktober. Hrn. Allen und Stanbury, engl. Edelleute aus der Schweitz. Den 10. — Hr. Oberst von Washington, Flügeladjutant Sr. Majestät des Königs von Baiern von Lindau. Hr. Bar. von Welden, von Augsburg. Den 11. — Hrn. Schäfer und Haffner, Kaufleute von Kaufbeuern. Hr. Moll, Kaufmann von Augsburg. Hr. Breuninger, Gastgeber von Regensburg. Hr. Löper, Kaufmann von Frankfurt. Den 12. — Hr. von Neubronner, Kaufmann von Kempten. Hr. Permaneder, Kaufmann von Kitzingen. Hr. Tauber, von Regensburg. Hr. Funke, Kaufmann von Elberfeld. Hr. von Breiht, königl. würtemb. pension. Major von Stuttgart. Hr. Dr. Dingler, Chemicus mit Hrn. Sohn von Augsburg. Herr Greiderer, Schiffmeister von Rosenheim. Hr. von Rad, von Augsburg. Hr. Schöppler, Gutbesitzer ebendaher. Hr. Glaser, Kaufmann von Bamberg. Hr. Burgett, Kaufmann mit Familie von Augsburg. Hr. Widmann, Doktor mit Hrn. Sohn von Augsburg. Den 13. — Hr. Bergmann, Kaufmann von Elberfeld. Hr. Prumer, Gastgeber von Passau. Hr. Mülling, Kaufmann von Würzburg. Hr. Koch, Gastgeber von Augsburg. Herr Auberlen, Kaufmann ebendaher. Den 14. — Mde. Hartenfeld, mit Familie von Lausane. Den 15. — Herr von Florentin, französisch. Consulatsagent, Hr. Botte, Mde. Aussart, Mde. Bellivier, Hr. Armandi, und Hr. Amoretti, von Moskau. Den 16. — Mde. von Lombard, von Wien. Den 17. — Hr. Kattenbach, Partikulier mit Hrn. Sohn von Oedenburg.

Bey Herrn Joseph Deuringer, Gastgeber zum goldenen Hahn.

Den 10. Oktober. Hr. Vogler, Kaufmann von Landau. Hr. Schmider, Fabrikant von Ingolstadt. Hr. von Höslin, Kaufmann von Augsburg. Hr. Wemys, Schiffskapitän aus Irrland. Hr. Washington Erbing, Partikulier aus Amerika. Den 11. — Hr. Mayer,

Diurnist von Augsburg. Hr. von Brok, königl. preuß. Hofrath von Berlin. Hr. von Seyfried, fürstl. taxischer Hofrath von Regensburg. Hr. von Pürner, Oberlieutenant von Passau. Den 12. — Hr. Graf von Brandenburg, Oberst und Hr. Graf von Ingenheim, Major in königl. preuß. Diensten von Berlin. Herr Uebelacker, Universitätssekretär von Landshut. Hr. v. Müller, Obermautamtsbeamter von Ansbach, Herr Landauer, Banquier von Augsburg. Den 13. — Hr. Wagener, Juwelier von Berlin. Hr. Hirsch, Kaufmann, Hr. Erzberger, Banquier, Fr. von Schüle, Partikuliersgattin, Hr. Ströbl, Advokat, Hr. Digleria, Kaufmann, Hr. Munding, Brauer, Hr. von Carli, Banquier, Hr. Mandt, Partikulier, Hr. Bürgel, Lokalbau-Oberinspektor, Hr. von Biber, Oberst und Regimentskommandant, Hr. Lödiermann, Kaufmann, Hr. Ullmann, Banquier, Hr. Amüller, Sensal und Hr. von Sartor, Jurist sämtliche von Augsburg. Hr. Generalmajor Graf von Buttler, von Bamberg. Freyherr von Cotta, königl. würtemb. geheim. Rath von Stuttgart. Hr. Knoblauch, Kaufmann von Frankfurt. Hr. Cavallo, Administrator von Laugna. Den 14. — Hr. von Müllern, königl. Justitznotarius von Stuttgart. Hr. Graf Tromburghusen, kön. dän. Gesandter nach Verona. Hr. Reitschuster, Posthalter von Zusmarshausen.

Bey Herrn Johann Reitz, Gastgeber zum goldenen Kreutz in der Kaufingerstraße.

Den 10. Oktober. Hr. Dietz, Akademiker von Erlangen. Hr. Wismüller, Student ebendaher. Hr. von Hofmann, Tribunalrath von Stuttgart. Herr von Owerer, Ingenieur von Trient. Freyherr Bar. von Bieberstein, königl. preuß. Landstand aus Schlesien. Den 11. — Mde. von Pape, von Paris. Herr Schmidt, Pfarrer vom Amsterdam. Hr. Hauptmann, von Paris. Hr. von Schäfer, Landgerichtsassessor von Höchstädt. Hr. Deuser, Student von Ellwangen. Hr. von Liederskron, Doktor von Erlangen. Hr. Wagenseil, Kaufmann von Augsburg. Den 12. — Herr Margreiter, Kaufmann von Wien. Hr. Pichl, Juwelier von Augsburg. Hr. Strobel, Kaufmann ebendaher. Hr. Scharff, von Breslau. Hr. Oxteter, Baumeister von Salzburg. Hr. Bayer, Kaufmann von Augsburg. Hr. Hederer, Student ebendaher. Den 13. — Hr. Glackner, Kaufmann mit Familie ebendaher. Hr. Mulzer, Kaufmann von Pfaffenhofen. Herr von Rottmann, Gutsbesitzer von Ast. Hr. Schart, von Erlenbach. Hr. Porzelius, Kaufmann von Landshut. Hr. von Schilch und von Schäzler, von Augsburg. Hr. Rosenmerkel, Doktor von Kreuth. Hr. Bar. von Laßberg von Neuburg. Hr. Gerischer, Kaufmann von Schönheida. Hr. Barbaum, Administrator von Neuburg. Den 15. — Hr. Vandierre, Kaufmann von Augsburg. Hr. Reisenegger, von Neuburg. Den 16. — Hr. von Pietrowsky, Gutsbesitzer aus Rußland. Hr. Hörgele, Privatier von Augsburg. Den 17. — Mde. Forster, Handelsfrau von Nürnberg. Hr. Schlesinger, Kaufmann von Schönheide. Hr. Heimann, Banquier von Augsburg. Hr. Esch, Privatier von Kempten.

Wöchentliche Anzeige
von der Münchner Schranne den 19. Oktober 1822.

Waizen.			Korn.			Gerste.			Haber.		
Schäffel.			Schäffel.			Schäffel.			Schäffel.		
Voriger Rest 469			Voriger Rest 128			Voriger Rest 573			Voriger Rest 159		
Neue Zufuhr 1028			Neue Zufuhr 564			Neue Zufuhr 2179			Neue Zufuhr 514		
Ganzer Schrannenstand 1497			Ganzer Schrannenstand 692			Ganzer Schrannenstand 2752			Ganzer Schrannenstand 673		
Heutiger Verkauf 1143			Heutiger Verkauf 572			Heutiger Verkauf 2132			Heutiger Verkauf 613		
Bleibt im Rest 354			Bleibt im Rest 120			Bleibt im Rest 620			Bleibt im Rest 60		
Verkaufspreise.			Verkaufspreise.			Verkaufspreise.			Verkaufspreise.		
Höchst. Durchschnitts-Preis.	Wahrer Mittel-Preis.	Mindest. Durchschnitts-Preis.	Höchst. Durchschnitts-Preis.	Wahrer Mittel-Preis.	Mindest. Durchschnitts-Preis.	Höchst. Durchschnitts-Preis.	Wahrer Mittel-Preis.	Mindest. Durchschnitts-Preis.	Höchst. Durchschnitts-Preis.	Wahrer Mittel-Preis.	Mindest. Durchschnitts-Preis.
fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.
14 | 41	13 | 42	12 | 44	9 | 20	8 | 42	7 | 51	8 | 51	8 | 20	7 | 50	6 | 23	6 | 10	5 | 48

In Vergleichung gegen die letzte Schranne sind die Durchschnittspreise
Waizen mehr um 15 kr. Korn mehr 17 kr. Gerste minder um 5 kr. Haber minder 6 kr.

Verzeichniß

Preise der in der königl. baier. Haupt- und Residenzstadt München nach einer Taxe regulirten und nicht regulirten Viktualien, und sonstigen Verkaufs-Gegenstände.

Vom 19. Oktober 1822.

IV. Fleisch-Gattungen.

	fl.	kr	pf
Taxirt.			
Ein Pfund des besten Ochsenfleisches auf	—	9	2
Ein Pfund Rindfleisch gilt	—	8	2
— — Kalbfleisch	—	9	—
— — Schaaffleisch	—	6	—
Nicht taxirt.			
Ein Viertel Lammfleisch	—	18	—
— Pfund Schweinfleisch, rohes	—	19	—
— — Schweinfleisch, geräuchertes.	—	20	—
— — Schweinfett	—	20	—
Eine rohe Zunge	—	46	—
Eine geräucherte Zunge	1	—	—
Ein Zentner ausgelassenes Unschlitt	24	—	—
— — rohes Unschlitt	21	—	—
Ein Pfund gegossene Lichter	—	24	—
— — feine Lichter	—	21	—
— — ordinäre Lichter	—	20	—
— — Seife	—	16	—
— — Schmeer	—	17	—

V. Bier und andere Flüssigkeiten.

	fl.	kr	pf
Taxirt.			
Eine Maß braunes Winterbier	—	4	—
Nicht taxirt.			
Eine Maß weißes Gerstenbier	—	—	—
— — weißes Weizenbier	—	5	—
— — Biressig	—	3	—
— — Obstessig	—	7	—
— — Germ	—	14	—
— — gute Milch	—	5	—
— — guter Rahm	—	18	—
— — Meth	—	32	—
— — Branntwein bester	—	30	—
— — Branntwein ordinärer	—	16	—
— — Kirschenwasser	2	—	—
Ein Pfund Buchlöhl	—	33	—
— — Leinöhl	—	16	—

VI. Viktualien überhaupt vom 12. bis 19. Oktober.

Benennung.	Anzahl	Gew. o. Stk.	fl.	kr	pf
Schmalz	4255	das Pfund zu	—	20	—
Gebürg-Butter	5400	— — —	—	17	—
Frischer Kopfchen-Butter	1477	— — —	—	20	—
Frische Eyer	7839	9 Stück	—	8	—
Truchenever	116500	5 —	—	4	—
Hennen, alte	1105	das Stück zu	—	20	—
Hühner	1069	— — —	—	16	—
Indianen	566	— — —	1	6	—
Kapaunen	552	— — —	—	32	—
Gänse, alte	14136	— — —	—	50	—
Junges	13981	— — —	—	16	—
Enten, alte	3154	— — —	—	24	—
Junges	3085	— — —	—	4	—
Tauben junge	1311	— — —	—	8	—
Spanferkel	481	— — —	—	54	—

VII. Verschiedene Bedürfnisse.

	fl.	kr	pf
Ein Schäffel Erdäpfel beßter Gattung.	4	48	—
— — ordinäre	3	24	—
— — Leinsaamen	16	—	—
Ein Banzen frische Aepfel	5	—	—
— — frische Birnen	6	—	—
Ein Maßel gedörrtes Obst	—	16	—
Ein Pfund Zwetschgen	—	4	—
— — Salz	—	4	—
Ein Maßel weiße Rüben	—	3	—
— — baierische Rüben	—	4	—
— — gelbe Rüben	—		—
Ein Zentner Schaafwolle	50	—	—
— — Hanf	19	—	—
Ein Pfund Flachs	—	30	—
— — Werch	—	8	—
Ein Zentner Heu	1	15	—
— — Grummet	1	0	—
— — Weitzenstroh	—	42	—
— — Roggen	—	40	—
— — Gersten	—	—	—
— — Haber	—	30	—
Eine Klafter Buchenholz	7	12	—
— — Birkenholz	6	—	—
— — Forchenholz	4	30	—
— — Fichtenholz	4	24	—
— — Eichenholz	—	—	—

Der Magistrat der Königl. Haupt- und Residenzstadt München.

Digitized by Google

Königlich-Baierischer
Polizey-Anzeiger von München.

Nro. LXXXIII. Mittwoch den 23. Oktober 1822.

Bekanntmachungen.

4622. Ein Frauenzimmer-Ueberrock von Seidenzeug, wahrscheinlich entwendet, befindet sich dahier hinterlegt.

Der rechtmäßige Eigenthümer wird aufgefordert, sich darum zu melden.

München den 12. Oktober 1822.

Königliche Polizey-Direktion München.
von Stetten, Direktor.

(Freybank-Ordnung.

4470. Nachdem in dem Spitalgebäude an der Theaterstraße eine geräumige Freybank mit einem eigenen Schlachthause hergerichtet worden ist, so werden hiermit in Betreff der Benützung dieser Freybank nach den einschlägigen allerhöchsten Verordnungen nachstehende Vorschriften zur genauesten Darnachachtung bekannt gemacht:

1) Jedermann, sowohl die Einwohner von München, als auch alle Auswärtige dürfen in dieser Freybank unter Beobachtung folgender Vorschriften Fleisch verkaufen. Ausgeschlossen von diesem Verkaufe sind die hiesigen wirklichen Metzger, und die hier angesessenen Freybankmetzger.

2) Unansäßige Leute, welche diesen Fleischverkauf nur zu einem dienstlosen Aufenthalt in München benützen würden, werden in die Freybank nicht zugelassen.

3) Die nächste Aufsicht über die Freybank führt der städtische Marktaufseher, welchem hiezu ein verpflichteter Viehbeschauer und zwey verpflichtete Bankknechte beygegeben sind.

4) Wer in der Freybank Fleisch verkaufen will, hat sich deswegen vor allen bey dem Marktaufseher gehörig zu melden, welcher über alle, die sich anmelden, eine fortlaufende Aufschreibung führt, und jeden, so wie ihn nach dieser Aufschreibung die Reihe trifft, zum wirklichen Schlachten auffordert.

Wer an dem bestimmten Tage nicht schlachtet, wird übergangen, und muß sich ganz neu einschreiben lassen.

5) Eine Ausnahme von dieser Regel kann nur wegen besondern Ursachen, als wegen Gefahr auf Verzug u. dergl. von den Viktualien-Kommissären bewilligt werden. Auswärtige Fleischverkäufer werden, wenn sie nicht selbst länger zuwarten wollen, sogleich, wie sie sich melden, zum Verkaufe ihres Fleisches zugelassen. Die Viktualien-Kommissäre sind zugleich verpflichtet, über die richtige Führung der obenbemerkten Aufschreibungen durch den Marktaufseher zu wachen, und entdeckte Excesse oder Unrichtigkeiten sogleich zur Kenntniß der vorgesetzten Polizeybehörde zu bringen.

Dieselben haben zu diesem Zwecke öfters diese Aufschreibungen zu durchsehen.

6) Alles Vieh, welches in der Freybank verkauft werden soll, muß lebendig dahin gebracht, in der Freybank selbst geschlachtet, von dem Viehbeschauer lebendig und todt beschaut, und vollkommen gut, gesund und bankmäßig befunden werden.

7) Uebrigens dürfen alle Gattungen Schlachtvieh, ohne irgend eine Ausnahme, täglich pfundweise in der Freybank verkauft werden.

8) Alles Wegkaufen des einmal in die Freybank gebrachten Viehes wird als ein verbotener Vorkauf nicht gestattet, sondern empfindlich bestraft.

9) Von allem Vieh, welches in der Freybank verkauft wird, muß der vorschriftsmäßige Aufschlag noch vor dem Verkaufe desselben bezahlt werden.

10) Für die Benützung der Freybank, des Schlachthauses und der darin befindlichen Geräthschaften haben die Fleischverkäufer von jedem größerm Stück Vieh, nämlich von jedem Rind, Ochsen oder Kuh 24 kr., und von jedem kleineren Stück Vieh, nämlich von jedem Kalb, Schaf, oder Schwein 6 kr. Bankzins an den Marktaufseher zu bezahlen, welcher ihn an die Gemeindekasse abliefert.

11) Für die Reinigung der Bank und des Schlachthauses, welche ohne Mitwirkung der Verkäufer besorgt wird, werden keine besondern Gebühren bezahlt.

12) Dem Viehbeschauer haben die Fleischverkäufer für jedes größere Stück Vieh 12 kr., und für jedes kleinere Stück Vieh 3 kr. Beschaugeld zu bezahlen.

13) Jedem Vieheigenthümer steht es frey, sein Vieh selbst zu schlachten und zum Verkaufe herzurichten.

14) Wer sich aber hiezu der Bankknechte bedient, muß denselben hiefür von jedem größeren Stück Vieh 1 fl. 24 kr., und von jedem kleinern 8 kr. Lohn bezahlen.

Außer diesem Lohne dürfen die Bankknechte von den Fleischverkäufern sonst nicht das Geringste fordern, weder in Geld noch in Fleisch oder andern Theilen des geschlachteten Viehes.

15) Jedes Pfund Ochsen-, Kalb- oder Schaf-Fleisch muß wenigstens um einen Kreuzer unter dem jedesmaligen Satze, welcher den bürgerl. Metzgern vorgeschrieben ist, und das Rind- und Kuhfleisch um einen Kreuzer wohlfeiler als das Ochsenfleisch verkauft werden.

16) Bey der Benützung der Freybank müssen alle, den öffentlichen Fleischverkauf betreffenden, polizeylichen Anordnungen, z. B. in Ansehung der Zuwagen oder Reinhaltung der Waagen ꝛc. ꝛc., eben so wie in den Bänken der hiesigen bürgerl. Metzger eingehalten werden.

17) Sollten sich wegen Benützung der Freybank besondere Anstände ergeben, so hat man sich deswegen an die Viktualien-Kommissäre der königl. Polizey-Direktion und des Magistrates zu wenden. München den 1. Oktober 1822.

Der Magistrat der königl. Haupt- und Residenzstadt München.

von Mittermayr, Bürgermeister.

Westermayr, Sekretär.

Miethschaften.

4726. In der Sendlingerstraße No. 911. sind 2 Wohnungen über 3 und 4 Stiegen rückwärts, jede mit 2 heitzbaren und einem unheitzbaren Zimmer, Küche, Speisekammer, Keller, Speicher, Holzlege und andern Bequemlichkeiten versehen, am Ziele Georgi zu beziehen.

4725. In der Kaufingerstraße No. 1022. ist vornheraus im 2ten Stockwerke eine Wohnung bis Neujahr, dann rückwärts im Hof eine Wohnung zu ebener Erde für 60 fl. zu Georgi zu beziehen. Auch ist daselbst noch ein Gewölb zu vermiethen, und ein eichenes, großes, in 2 Flügel getheiltes Hausthor, dessen Oberlichte mit eisernen Gittern versehen ist, zu verkaufen.

4754. Im Rosenthale No. 652. im dritten Stockwerke vornheraus ist eine Wohnung von 4 Zimmern, einer Magdkammer, Küche, 2 Holzlegen, Speicher und Keller nebst andern Bequemlichkeiten am künftigen Ziele Georgi zu beziehen. Das Nähere ist im nämlichen Hause zu ebener Erde zu erfragen.

4751. In der Gruftgasse No. 100. über drey Stiegen sind zwey ausgemalte, meublirte, heitzbare Zimmer mit eigenem Eingange, eines täglich, das andere am 1. November zu beziehen.

4750. In der Burggasse No. 184. im 1ten Stockwerke vornheraus sind 2 sehr schöne, unmeublirte Zimmer zu beziehen. Dieselben können auch einzeln gemiethet werden.

4744. In der Amalienstraße No. 368. ist über zwey Stiegen ein schönes Zimmer vornheraus, von Michaelis an bis zum Georgiziele, um 11 fl. zu vermiethen, und täglich zu beziehen. Das Nähere ist bey dem Hauseigenthümer zu ebener Erde zu erfragen.

4747. In der Kaufingerstraße No. 1014. sind im dritten Stockwerke vornheraus 3 schön meublirte, heitzbare Zimmer mit Betten und eigenem Eingange, sogleich zu beziehen. Auch kann rückwärts ein Bedientenzimmer nebst Küche dazugemiethet werden.

4630. Im Hause No. 1004. am Eingange in die Fürstenfeldergasse ist ein Gewölb zu vermiethen.

4437. In der Prannersgasse No. 1473. im 3ten Stockwerke sind 2 neu ausgemalte, meublirte Zimmer für einen Kaufmann oder anderen Fremden sogleich zu beziehen.

4617. In der Theatiner-Schwabingerstraße No. 66. über 3 Stiegen ist sogleich oder am Georgiziele eine Wohnung zu vermiethen, und das Nähere zu ebener Erde zu erfragen.

4634. Es sind in dem vor 2 Jahren neu erbauten Hause des Johann Kaspar Coluzzi in der Müllerstrasse No. 659. zwey schöne Wohnungen mit 4 heitzbaren und 2 unheitzbaren Zimmern nebst den erforderlichen Bequemlichkeit von Georgi an zu vermiethen. Das Nähere ist bey benanntem Hauseigenthümer zu erfragen.

4635. In der Prannersgasse No. 1502. über 2 Stiegen ist ein schön eingerichtetes, heitzbares, mit eigenem Eingange versehenes Zimmer, bis künftigen Monat November zu beziehen.

4639. In der Eisenmannsgasse No. 1106. ist im 2ten Stockwerke ein schön meublirtes, heitzbares Zimmer, mit eigenem Eingange, mit oder ohne Bett, sogleich, oder bis 1. November zu beziehen, und das Nähere in der nämlichen Etage rechts zu erfragen.

4700. Im Rondel vor dem Karlsthore ist ein schön meublirtes Zimmer für einen Herrn zu beziehen. In selbem befindet sich auch ein guter Flügel von $6\frac{1}{2}$ Octaven.

4691. In der Eisenmannsgasse No. 1106. ist eine Wohnung im ersten Stockwerke sogleich zu beziehen.

4677. Im ehemaligen Augustinerstocke No. 1395. ist eine kleine Wohnung, bestehend aus einem heitzbaren und einem unheitzbaren Zimmer, Küche, Speisekammer und übrigen Bequemlichkeiten, für nächstes Georgiziel zu vermiethen.

4668. Im Hause No. 1112. in der Karlsstraße über 3 Stiegen ist ein meublirtes Zimmer sogleich oder bis 1. November zu beziehen.

4678. Im Küchelbäckergäßchen No. 543. ist zu ebener Erde ein meublirtes Zimmer nebst Küche und eigenem Eingange, sogleich zu vermiethen, und das Nähere daselbst rückwärts über 1 Stiege zu erfragen.

4617. In der Eisenmanngasse No. 1144. im Eckhause ist der 1te Stock mit 8 Zimmern, einer Küche, Speisekammer, Holzlege, Speicher und Keller, am Ziele Georgi zu beziehen, und das Nähere beym Hausmeister daselbst zu erfragen.

4711. In No. 645. über 3 Stiegen am Rindermarkte ist am 1. November ein Zimmer mit Meubles zu beziehen.

Verlorene und gefundene Sachen.

4732. Ein gefundener Ohrring von einigem Werthe kann in der Ludwigsvorstadt No. 65. zu ebener Erde gegen Vorzeigung des zweyten abgelangt werden.

4670. Es ist den 16. dieß im Isarthortheater eine Tabacksdose von glatt gepreßtem Schildkrotte mit goldener Chanire verloren gegangen. Dieselbe ist inwendig durchaus mit 18 karatigem Golde gefuttert, länglicht viereckigt, ohngefähr 4 Zoll lang und 2¼ Zoll breit. Darauf befindet sich ein Portrait, welches eine weibliche Person mit schwarzem Haare, rothem Kleide und weißen Shawl, vorstellt, und mit einem goldnen Reife eingefaßt ist. Der Finder wird ersucht diese Dose in dem Banquier Straßburger'schen Hause gegen eine Belohnung von zwey Louisd'or abzugeben.

Dienst- und andere Gesuche.

4718. Ein geprüfter Lehrer hat noch einige Stunden zum Unterrichte in der französischen Sprache übrig. Er wohnt in No. 974. in der Sendlingerstraße.

4715. Ein Hausknecht, der auch mit Pferden umzugehen versteht, sucht einen Platz. D. Ueb.

4748. Ein öffentlicher Lehrer hat noch einige unbesetzte Stunden zum Unterrichte in den Elementargegenständen übrig. Er wohnt im Altenhofgäßchen No. 171. über eine Stiege.

Feilschaften.

4716. Bey dem Antiquar Steyrer in der Perusagasse sind folgende Bücher zu haben:

Pozzo, der Maler und Baumeister, Perspectiv. mit 220 Kpf. 2 Bde. Fol. 3 fl. 30 kr. Materialien- und Naturalien-Magazin, mit vielen Kupf. Leipzig 1727. Fol. 1 fl. 30 kr. Legende für den gemeinen Mann, 4 Bde. 4to. 1 fl. 12 kr. Verhandlungen der zweyten Kammer der Ständeversammlung des Königreichs Baiern. 1822. mit Beyl. 21 Bde. 6 fl. Döllinger Repertorium der Staats-Verwaltung des Königreichs Baiern. 6 Bde. halb Franzb. 9 fl. Rabeners Satyren. 4 Bde. 1 fl. 12 kr. Langsdorf mechanische Wissenschaften, mit Kpf. 3 fl. Wiebeking Straßenbaukunde, mit Kpf. 1 fl. 48 kr. Bode Anleitung zur Kenntniß der Erdkugeln, mit Karl. u. Kupf. 1 fl. Hübners Staats-Zeitungs und Conversations Lexicon, mit Kpf. Regensb. 1709. 1 fl. 48 kr. Der vollständige französische Zuckerbäcker. 30 kr. Dücker salzburgische Chronik, mit Kupf. 48 kr. Vogel polnische Grammatik. 1805. 48 kr.

4723. Ein ganz moderner, auf 4 Säulen ruhender, runder Tisch, ein elfenbeinernes Cruzifix, einige sehr gute Gemälde und ein Luster sind zu verkaufen, und in der Eisenmannsgasse No. 1105. über 2 Stiegen vornheraus zu besehen.

4729. Im Hause des Kaufmann Sabbadini No. 1023. in der Kaufingergasse rückwärts über 3 Stiegen sind für 2 Stöcke Winterfenster und Winterläden zu verkaufen.

4746. Ludwig Neber, bürgerl. Gärtner in der Theresienstraße No. 447. empfiehlt sich einem hohen Adel und verehrlichen Publikum mit Bouquets und Blumentöpfen. Er übernimmt auch Abonnements auf Blumentische. Während des Allerheiligenfestes sind bey ihm sowohl Blumen als auch grüne Guirlanden zu haben. Er übernimmt auch die Verzierung der Gräber mit Blumentöpfen, verspricht prompte Bedienung und billige Preise. Sein Laden ist am Peterskirchhofe.

4749. Makulatur ist zu verkaufen. D. Ueb.

4758. Beym Antiquar Ehrentreich im Altenhofgäßchen No. 171. sind nachstehende Bücher zu verkaufen:

Schillers Gedichte, 2 Bde. 1 fl. 30 kr. Schillers Braut von Messina, 24 kr. Schillers Turandot, 24 kr. Graf Stollbergs Jamben, 12 kr. Heldensinn und Heldenstärke, Schauspiel, 12 kr. Virgils Aeneas, travestirt von Blumauer, 3 Thl. 36 kr. Musen, Launen, Anekdoten und Erzählungen, von Schilling, 18 kr. Dictionnaire de Poche Francais Allemand et Allemand Francais. 1 fl. 30 kr. Leben und Ereignisse Peter Prosch, mit vielen Kupf. 48 kr. Schlegels Geschichte der alten und neuen Litteratur, 2 fl. 42 kr.

4757. Ein gut erhaltener Flügel mit 5 Oktaven ist zu vermiethen oder um 60 fl. zu verkaufen vor dem Karlsthore No. 1297. über 3 Stiegen.

4642. Es sucht Jemand auf ein großes, ludeigenes Eigenthum, auf die erste Post 5000 fl. aufzunehmen.

4653. Im Harmoniegarten im Schönfeld in der Königinstraße ist eine Anzahl schöner und gut gepflegter Blumengewächse in Töpfen, das Stück von 8 bis 15 kr., aus freyer Hand zu verkaufen, eine Einrichtung, womit alle Jahre fortgefahren werden wird.

Den verehrlichen Mitgliedern der Harmoniegesellschaft und dem übrigen Publikum wird dieses mit der Nachricht bekannt gemacht, daß bey dem Harmoniegärtner das Verzeichniß der Gewächse eingesehen werden kann.

München am 17. Oktober 1822.

Der Ausschuß der Harmonie-Gesellschaft.

4589. Ein vor einigen Jahren in der Marx-Vorstadt erbautes kleines Haus ist sammt Garten, und nöthigen Falls auch mit den dazu gehörigen anliegenden Grundstücken zu verkaufen, oder das Gesammtanwesen auf mehrere Jahre zu verpachten. Die hiezu Lusttragenden belieben das Nähere zu erfahren vor dem neuen Thore links No. 1360. Der Aufgang ist gegen das Rochusgäßchen über 3 Stiegen rechter Hand.

4698. 2000 fl. werden als erste Post auf ein Haus aufzunehmen gesucht. D. Ueb.

Versteigerungen.

4722. Samstag den 26. Oktober 1822. Vormittags 10 Uhr werden in der königl. alten Reitschule mehrere Pferde gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden öffentlich versteigert.

4742. Auf Andringen eines Gläubigers wird die Herberge des Mathias Ostler auf der Lüften No. 575. im Wege gerichtlicher Versteigerung feilgeboten.

Dieselbe besteht zu ebener Erde in einer kleinen Stube, Kochheerd, kleinem Fletz; über eine Stiege in einem kleinen Kasten, mit Brettern verschlagen, ferners einer kleinen gemauerten Holzhütte.

Kaufslustige wollen sich künftigen Mittwoch den 6. November Vormittags 9 Uhr im dießseitigen Amtslokale einfinden, um die nähern Bedingnisse zu vernehmen und ihre Kaufsanbote zu Protokoll zu geben.

München den 16. Oktober 1822.

Königl. baier. Landgericht München.

Steyerer, Landrichter.

4743. Samstag den 26. dieß werden Morgens 10 Uhr am Heumarkte auf dem Anger zwey Pferde von kastanienbrauner Farbe, eines 7 Jahr alt, und 15 Fäuste hoch, das andere 4 Jahr alt und 16 Fäuste hoch, vorzüglich zum schweren Zuge geeignet, an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung veräussert.

Kaufsliebhaber wollen sich daher am obbestimmten Tage und Stunde einfinden.

Den 21. Oktober 1822.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

von Hahn.

4760. Künftigen Freytag den 25. Oktober Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr werden in dem ehemaligen Elisabethiner-Gebäude vor dem Sendlingerthore die Rückläße mehrerer in Almosen abgelebter Individuen, und andere Gegenstände gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Diese bestehen, in Komoden, Kleiderkästen, Tischen, Bänken, Manns und Weibskleidern, Küchengeräthen, einem sehr großen, kupfernen Kessel, nebst verschiedenen Geräthschaften von Messing und Eisen, dann mehreren ungebrauchten Thierstöcken zu Verkaufsgewölben mit Eisen beschlagen, und den dazu gehörigen eichenen Rahmen und Gläsern.

Kaufslustige werden höflichst eingeladen, am bestimmten Tage gefälligst zu erscheinen.

München den 20. Oktober 1822.

Armen-Pflegschaftsrath der königl. Haupt- und Residenzstadt München.

J. von Utzschneider, Vorstand.

Anders, exped. Sekretär.

4623. Vom

königlich baierschen Landgericht München

wird zur Hilfsvollstreckung das eingädige, gemauerte Wohnhaus der Theres Fischer in der Vorstadt Au No. 440. im grauen Viertl, mit Schindeln gedeckt, bestehend zu ebener Erde in einer Stube, zwey Kammern, Fletz und Küche, über eine Stiege in Stube, Kammer, Küche und Fletz, über zwey Stiegen in einem kleinen Kasten, geschätzt auf 750 fl. und mit 1 fl. 48 kr. Häusersteuer belastet, dem öffentlichen Verkauf ausgesetzt, und dazu Kommission auf Donnerstag den 31. l. M. Vormittags 9 Uhr im hiesigen Geschäftslokale angesetzt, wobey Kaufsliebhaber ihre Angebote zu Protokoll zu geben, Unbekannte aber sich über Leumund und Vermögen auszuweisen haben.

Den 3. Oktober 1822.

Steyerer, Landrichter.

4675. Donerstag den 24. Oktober werden in der Perusagasse No. 77 zu ebener Erde ganz moderne Meubeln als: Komoden, Sessel, Tische, Betten, Bettladen, Porzelän so andere nützliche Hausfahrnisse

Bevölkerungs-Anzeige.

In vergangener Woche wurden in der Metropolitan- und Pfarrkirche zu U. L. Frau

Getauft: 12 Kinder, 7 männl. 5 weibl. Geschlechts.

Getraut: 3 Paar.

Gestorben: Den 12. Oktober. Herr Wilhelm Schießl, Sekretär im kön. Staatsministerium der Armee, 27 J. alt, am Nervenfieber. Johann Ehrmann, pens. herrsch. Kammerdiener, 58 J. alt, am Gedärmbrand. Den 14. — Maria Anna, unehelich, 3 T. alt, an Schwäche. Den 17. — Michael, unehel. 2 M. 1 T. alt, an der Gelbsucht. Den 18. — Fr. Theresia Seel, Hofkammerraths- und Rentbeamtenswittwe, 59 Jahr 4 M. alt, an Verhärtung des Magens.

In der St. Peters-Pfarr.

Getauft: 12 Kinder, 5 männl. und 7 weibl. Geschlechts.

Getraut: 2 Paar.

Gestorben: Den 13. Oktober. Hr Anton Emanuel Zuber, Theol. Lic. königl. baier. wirkl. geistlicher Rath und Kanonikus des aufgelößten Chorstifts zum heil. Andreas in Freysing, 64 J. alt, an Verknöcherung der Klappen des Herzens. Den 14. — August Eigenseder, Taglöhnerssohn, 14 T. alt, an der Hebe mit Gichtern. Magdalena Ebert, Milchmannstochter, 3 M. alt, an der Abzehrung mit Gichtern. Maria Anna, unehel. 3 W. alt, an der Hebe. Den 15. — Frau Theresia Schmettan, königl. Kassiersgattin, 23 J. alt, am zurückgetretenen Friesel. Maria Anna Widmann, Instruktorsgattin, 81 J. alt, an Altersschwäche. Joh. Michael Schlittenbauer, Zimmermannssohn, 17 T. alt, an Aphten. Den 16. — Hr. Michael Nobel, bürgerl. Bierbrauer, 81 J. alt, an der Brustwassersucht. Den 17. — Maximilian Joseph Mathias Lohfeyer, königl. Oberzollamts-Kontroleurssohn, 3 W. 3 T. alt, an der Darrsucht. Joseph unehel. 4 W. alt, an Gichtern. Den 18. — Hr. Karl Wilhelm Neumayer, gewes. Pfarrer und geistl. Rath, 65 J. alt, am Nervenschlag. Georg Harrer, Metzgerknecht, 35 J. alt, am Blutsturz. Jakob Maurer, Wäscher, 59 J. alt, an der Wassersucht. Den 19. — Elisabeth Dumbach, Bedientenstochter, 23 J. alt, an der Lungensucht. Barbara Stockmayr, bürgerliche Briechierstochter, 5 W. alt, an der Darrsucht.

In der St. Anna Pfarr.

Getauft: 8 Kinder, 7 männl. 1 weibl. Geschlechts.

Getraut: 1 Paar.

Gestorben: Den 14. Oktober. Maria Anna Kirmayr, Milchmannstochter, 8 M. 24 T. alt, an der Abzehrung.

In dem Kirchensprengel zum heiligen Geist.

Getauft: 6 Kinder, 5 männl. 1 weibl. Geschlechts.

Gestorben: Niemand.

Verzeichniß

der von dem Stadtmagistrate zu München vom 21. bis 28. Oktober 1822 regulirten Brod- und Mehl-Taxe und anderer Viktuallenpreise.

München den 21. Oktober 1822.

I. Brod-Gewicht.	Pf.	Loth	Qt.
I. Die Kreuzersemmel muß wägen	—	6	—
II. Die halbe Kreuzersem.	—	3	—
III. Das Spitzweckel	—	6	—
IV. Das Kreutzerlaibel	—	9	—
V. Groschenwecken von Weitzen	—	18	—
VI. Groschenwecken von Rockentaig	—	27	—
VII. Ein Achtkreutzerlaib	3	16	—
VIII. Ein Sechzehner laib	7	—	—

II. Mehl-Preise.	Viertel. fl.	kr	pf	Dreyßiger. kr.	pf	hl
Mund-Mehl	1	43	—	6	2	—
Semmel-Mehl	1	19	—	5	—	—
Waitzen-Mehl	1	3	—	4	—	—
Einbrenn-Mehl	—	47	—	3	—	—
Riemisch-Mehl	—	49	—	3	—	—
Rocken-Mehl	—	43	—	2	3	—
Rach-Mehl	—	18	—	1	—	—
Gries feiner	2	45	—	10	—	—
Gries ordinärer	2	20	—	9	1	—
Feine Gersten	3	30	—	13	—	—
Mittere Gersten	2	38	—	10	—	—
Ordinäre Gersten	2	0	—	8	—	—
Hühnermehl	—	42	—	2	2	—
Erbsen schöne	1	52	—	7	—	—
Erbsen mittere	1	30	—	6	—	—
Bronn	2	30	—	10	-	—
Linsen	1	30	—	6	—	—
Hanfkörner	1	20	—	5	—	—

III. Fisch- und andere Viktualien-Preise. Das	Pf	fl.	kr
Karpfen	—	—	18
Hechte	—	—	30
Huchen	—	—	48
Rutten	—	—	48
Forellen	—	1	—
Aalfische	—	1	48
Barben	—	—	18
Alten	—	—	16
Waller	—	—	48
Praxen	—	—	16
Renken	—	—	20
Bärschlinge	—	—	—
Barbfische	—	—	8
Krebse das Viertel			30
Frösche das Wiedel			18
Schnecken das Hund.			—
Ein Maßel Zwiebel			6
Ein Pf. Schweitzerk.			24
Ein — Jochberger			19
Ein — Speiselas			12

Königlich-Baierischer

Polizey-Anzeiger von München.

Nro. LXXXIV. Sonntag den 27. Oktober 1822.

Bekanntmachungen.

4706. Die nachstehende, von der unterzeichneten Behörde entworfene, und von der königl. Regierung des Isarkreises genehmigte Instruktion für den hiesigen Wasenmeister, wird hiermit öffentlich zur genauesten Darnachachtung mit dem Anhange bekannt gemacht, daß dieselbe vom Tage der Bekanntmachung geltende Kraft habe.

Instruktion
für
den Wasenmeister in München.

§. 1.

Für die Stadt München ist ein einziger Wasenmeister aufgestellt, welcher gegenwärtig in der Isarvorstadt an dem Isarstadtbache seine Wohnung hat.

§. 2.

Dieser Wasenmeister hat die Verbindlichkeit, alles innerhalb der Stadtmarkung von München gefallene Vieh hinwegzuräumen und zu vergraben; das zwar noch gesunde, aber unbrauchbar gewordene Vieh zu entfernen, verdächtige, herrnlose oder gegen die polizeylichen Verfügungen auf den Straßen herumlaufende Thiere aufzufangen, kranke und gefährliche Thiere zur Fütterung und Verwahrung zu übernehmen, und die Schwindgruben an öffentlichen und Comunalgebäuden zu räumen.

§. 3.

Der Wasenmeister hat zu diesem Zwecke immer die nöthige Anzahl von Knechten und vier Dienstpferde zu halten.

§. 4.

Das gefallene Vieh muß von dem Wasenmeister auf dem nächsten Weege, und mit Vermeidung der Hauptstraße aus der Stadt geführt, und hierbey so mit Stroh bedeckt werden, daß es nicht gesehen werden kann.

§. 5.

Der Wasenmeister erhält als Lohn:
Für ein Pferd oder ein Rind 1 fl. 36 kr.
Für ein Fohlen, Schaf, Kalb, Schwein oder eine Ziege 48 kr.
Bey Hunden oder Katzen wird dem Wasenmeister das Fell als Lohn überlassen.
Der Knecht, welcher diese Thiere abholt, kann ein Trinkgeld von 12 kr. verlangen.
Sind obige Thiere noch nicht 4 Wochen alt, so wird die Hälfte des bestimmten Lohnes bezahlt.

eyhürean einzufinden, und die eingelaufenen Anzeigen dort zu sammeln.

§. 9.

Zum Hinausführen gefallener Thiere, sind mit Ausnahme der Fälle, wo ansteckende Krankheiten besondere Anordnungen nothwendig machen, jederzeit die Nachtstunden zu verwenden.

Der Wasenmeister muß jederzeit, wenn ihm der Fall eines Thieres bekannt gemacht wird, in der unmittelbar darauf folgenden Nacht das todte Thier abholen, und im Falle zu vermuthen ist, daß es in einer ansteckenden Krankheit gefallen sey, unverweilt der königl. Polizey direktion die Anzeige hievon erstatten.

§. 10.

Derjenige, welcher diese Anzeige unterläßt, und das todte Vieh selbst begräbt, oder auf die Seite räumt, welcher todtes Vieh auf öffentliche Plätze wirft, und unvergraben liegen läßt, verfällt in eine Arreststrafe bis zu 8 Tagen, oder wird um Geld bis zu 50 fl. gestraft.

§. 11.

In seiner Wasenstätte hat der Wasenmeister die größte Reinlichkeit zu beobachten, und es dürfen auf derselben Fleisch, Knochen und Eingeweide nicht unvergraben herumliegen.

§. 12.

Das Fleisch des Viehes muß mit aller Zugehör vergraben werden. Dem Wasenmeister bleibt namentlich ohne vorher erhelte polizeyliche Bewilligung das Verkaufen des wasenmäßigen Fleisches für Hunde, das Füttern anderer Thiere in seinem Hause mit diesem Fleische, das Zurückbehalten und das Aussieden des Fleisches von dem wasenmäßigen Viehe und dgl. untersagt.

Das Mästen der Schweine durch den Wasenmeister in seinem Hause kann in keinem Fall gestattet werden.

§. 13.

4622. Ein Frauenzimmer = Ueberrock von Seidenzeug, wahrscheinlich entwendet, befindet sich dahier hinterlegt.

Der rechtmäßige Eigenthümer wird aufgefordert, sich darum zu melden.

München den 12. Oktober 1822.

Königliche Polizey = Direktion München.

von Stetten, Direktor.

Miethschaften.

4762. In der Weinstraße No. 108. im 3ten Stockwerke ist ein meublirtes Zimmer sogleich zu vermiethen. Der Eingang ist in der Gruftgasse.

4765. Im Hause No. 108. in der Weinstraße sind 2 Wohnungen, die eine über eine, die andere über 3 Stiegen, mit 3 heitzbaren Zimmern, zu Georgi zu beziehen. Der Eingang ist im Gruftgäßchen.

4766. Am Rochusberge No. 1483. über 4 Stiegen sind 2 Zimmer für Studenten um billigen Zins sogleich zu beziehen.

4771. In der Prannersgasse im Hause No. 1490. über eine Stiege sind von dem 1. Novemb. an 2 Zimmer mit Meubels zu vermiethen.

4773. Auf dem Kreuz No. 1185. über zwey Stiegen sind sogleich 2 eingerichtete Zimmer zu vermiethen.

4774. Eine schöne Wohnung in der Rosengasse, bestehend in 5 heitzbaren und 1 unheitzbarem Zimmer, nebst übrigen Bequemlichkeiten, ist theilweise oder im Ganzen sogleich zu beziehen, und das Nähere auf dem Marxplatze No. 26. über 3 Stiegen zu erfragen.

4775. Auf dem Frauenplatze No. 1584. ist vom Ziele Georgi an eine Wohnung für 200 fl. Zins zu vermiethen. Sie besteht in 3 heitz-, 1 unheitzbaren Zimmer, einer Küche, Keller, Holzlege und Speicher. Das Uebrige ist daselbst über 1 Stiege zu erfragen.

4779. Im neuen Meßnerhause am St. Petersplatze sind noch einige Läden zu vermiethen. Auskunft hierüber giebt der magistratische Verwaltungsrath Simon Spitzweg.

4780. Im städtischen Gebäude No. 630., Eckhaus am St. Petersplatze, auf der Seite des Viktualienmarktes, ist ein geräumiges Verkaufslokale am künftigen Zinsziele Georgi zu beziehen. Die Bedingnisse eröffnet der magistratische Verwaltungsrath Simon Spitzweg.

4777. In der Glockenstraße No. 1263. sind zwey modern eingerichtete Zimmer, zu vermiethen. Das Nähere ist in der Kaufingerstraße No. 1617. beym Kunst = und Papierhändler Jakob de Gleria zu erfragen.

4781. In der Schäflergasse No. 1570. über 3 Stiegen vornheraus ist ein heitzbares, schön meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange sogleich oder vom 1. November an zu vermiethen.

4761. Im Thal No. 447. sind Plätze für 2 Pferde und eine Chaise, dann ein Getreidkasten sogleich oder von Georgi an zu vermiethen.

4791. Im Damenstiftsgebäude, dem Althammerecke gegenüber, unter den beyden Thoren hindurch, dann links über 2 Stiegen im Thüreingange zunächst dem Garten, ist ein bequem eingerichtetes, heitzbares Zimmer, mit der Aussicht in den Garten und besonderem Eingange versehen, sogleich zu beziehen, und Nachmittags von 1 bis 3 Uhr das Nähere daselbst zu erfahren.

4790. In der Baierstraße vor dem Karlsthore in No. 75. über 3 Stiegen links ist ein eingerichtetes Zimmer am 1. November zu beziehen.

4792. Auf dem Rindermarkte im Haslingerhause No. 641. über 2 Stiegen links sind zwey eingerichtete Zimmer, mit Holzlege und eigenem Eingange, für 6 fl. monatlich, sogleich zu beziehen.

4785. In der Dienersgasse No. 148. über 1 Stiege sind 2 schöne Zimmer vornheraus sammt Alkoven zu vermiethen. Das Uebrige ist bey der Hauseigenthümerin zu erfragen.

vor am 1. November zu beziehen.

4822. Im Hause No. 1151. in der Stiftsstraße ist über 3 Stiegen rückwärts eine Wohnung von 1 heizbarem und 2 unheizbaren Zimmern, mit einem kleinen Speicher, zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden. Ferner ist in der Essigfabrik No. 19. zunächst dem Gottesacker eine schöne, große Wohnung bis Ende November zu vermiethen. Sie besteht zu ebener Erde in einem heizbaren Zimmer, einer Küche, Speisekammer und Keller, einer Stallung für 3 Pferde und einer Wagenremise; über 1 Stiege in 4 ausgemalten Zimmern, wovon 3 heizbar sind, und einem ausgemalten, heizbaren Zimmer nebst Speicher. Das Uebrige ist in der Sendlingerstraße No. 894. bey dem Branntweiner Kratzer über 2 Stiegen rückwärts zu erfragen.

4721. Es ist in dem Gebäude No. 952. in der Sendlingerstraße über 3 Stiegen vornheraus für eine stille Haushaltung ein schönes Quartier sogleich zu vermiethen und zu beziehen. Dasselbe enthält 4 Wohnzimmer mit besondern Eingängen, einen Vorplatz, eine Küche, einen Speicher- und Kellerantheil, dann andere Bequemlichkeiten. Das Nähere kann im ehemaligen Graf von Tonnerschen Hause No. 1560. in der

bis 1. November zu beziehen.

4831. Vor dem Marthore, nahe dem Dultplatze, ist eine kleine Wohnung, monatlich oder halbjährig, mit oder ohne Einrichtung, sogleich zu vermiethen.

4725. In der Kaufingerstraße No. 1022. ist vornheraus im 2ten Stockwerke eine Wohnung bis Neujahr, dann rückwärts im Hof eine Wohnung zu ebener Erd. für 60 fl. zu Georgi zu beziehen. Auch ist daselbst noch ein Gewölb zu vermiethen, und ein eichenes, großes, in 2 Flügel getheiltes Hausthor, dessen Oberlichte mit eisernen Gittern versehen ist, zu verkaufen.

4727. Im Rosenthal No. 717. im ersten Stockwerke rückwärts ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, einer Küche, Garderobe, Keller und Speicher, dann andern Bequemlichkeiten, am Ziele Georgi zu beziehen. Auch ist in dem nämlichen Hause eine Wagenremise, worin 4 Chaisen bequem stehen können, vom Ziele Georgi an zu vermiethen.

4738. In der Glockenstraße No. 1257. ist eine mit allen Bequemlichkeiten versehene Wohnung

Digitized by Google

Feilschaften.

4839. Ein beynahe ganz neuer Schweizerwagen sammt einen mit Silber plattirten Pferdgeschirr ist um einen billigen Preis zu verkaufen. Das Nähere ist im Rosenthale No. 712. über 2 Stiegen Morgens von 8 bis 9 Uhr, und Nachmittags von 3 bis 4 Uhr zu erfahren.

4840. 3000 fl. sind auf ein Haus allhier als erste oder zweyte Post gegen 5 pro Cent und ehevor zu leistende Sicherheit zum Ausleihen bereit. D. Ueb.

4782. Eine Parthie Malz ist zu verkaufen. Auskunft ertheilt J. Ammermüller im Kaplerbrauerhause über 2 Stiegen am Promenadeplatze; doch wird unter 50 Schäffel nichts abgegeben.

4784. Am Althammerecke No. 1151. ist eine viersitzige Chaise, mit oder ohne Vorsteckdach, mit eisernen Federn und eisernem Schwanenhalse zu verkaufen.

4776. Zu verkaufen sind: Europäische Annalen von Dr. Ludwig Ernst Posselt, vom Jahrgange 1795 bis 1822, gut conservirt, in Halbfranzband gebunden. Millot, Universalhistorie alter, mittlerer und neuerer Zeit. 19 Bände. Westenrieders historische Kalender. 24 Bände. Forsthandbuch von F. A. L. v. Burgsdorf. 2 Bände.

4834. Am Rindermarkte im Haslingerhause im 2ten Hofe zu ebener Erde kann man sehr gute Kost um billigen Preis haben.

4769. Es ist ein Dienstbotenbett um billigen Preis zu verkaufen. D. Ueb.

4814. Der Codex Maximiliani vollständig, in groß Folio, schön gebunden, ist zu verkaufen, und in der Theatiner-Schwabingerstraße No. 80. im 4ten Stockwerke einzusehen.

4824. Es sind zwey gut conservirte, große Landschaften von Baich, 1 Schuh 2 Zoll hoch, dann 4 Schuh 2 Zoll breit oder lang, zu verkaufen. D. Ueb.

4803. Ein neuer großer Sechtelzuber steht auf der Hundskugel No. 1180. über 3 Stiegen zum Verkaufe feil.

4757. Ein gut erhaltener Flügel mit 5 Oktaven ist zu vermiethen oder um 60 fl. zu verkaufen vor dem Karlsthore No. 1297. über 3 Stiegen.

4653. Im Harmoniegarten im Schönfeld in der Königinstraße ist eine Anzahl schöner und gut gepflegter Blumengewächse in Töpfen, das Stück von 8 bis 15 kr., aus freyer Hand zu verkaufen, eine Einrichtung, womit alle Jahre fortgefahren werden wird.

Den verehrlichen Mitgliedern der Harmoniegesellschaft und dem übrigen Publikum wird dieses mit der Nachricht bekannt gemacht, daß bey dem Harmoniegärtner das Verzeichniß der Gewächse eingesehen werden kann.

München am 17. Oktober 1822.

Der Ausschuß der Harmonie-Gesellschaft.

Versteigerungen.

4770. Künftigen Montag den 28. dieß Nachmittags 3 Uhr wird der vorhandene Pferdedünger in der neuen und alten Isarkaserne gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

München den 23. Oktober 1822.

Die
Oekonomie-Kommission des königl. Garde du-Corps-Regiments zu Pferd.

Freyherr von Zandt, Major und Vorstand.
Stich, Regimentsquartiermeister.

4811. Die unterzeichnete Administration gedenket künftigen Montag den 28. d. M. Vormittags 9 Uhr alte Thür- und Fensterstöcke mit Thüren und Fenstern, eiserne Oefen und Ofenfüße, dann mehrere andere alte Baumaterialien im Versteigerungswege zu veräußern.

Kaufslustige werden also eingeladen, sich am besagten Tage und Stunde im Studiengebäude einzufinden.

München am 24. Oktober 1822.

Königl. Stiftungsadministration für Erziehung und Unterricht.

Loeb, Administrator.

4772. Freytag den 22. November d. J. früh 10 Uhr wird in der Kreutzkaserne des untengenannten Regiments der Bedarf an blauen, rothen, weissen, schwar-

ersten Stockwerke des Singerschen Hauses No. 1[illegible] vor dem Herzog. Marthore am Maximiliansplatze.

München den 12. Oktober 1822.

Advokat Dr. Nibler.

4763. Allen verehrten Künstlern, Kunstfreunden und sonstigen Geschäftsmännern, welche mich seit Jahren mit ihren Geschäften beehrt und meine Arbeit stets mit Beyfall aufgenommen haben, danke ich verbindlichst, und schmeichle mir auch ferner durch Fleiß, Genauigkeit und billigste Preise mich ihrer Dienste noch weiter auf das Beste zu empfehlen. Meine Wohnung ist dermal No. 700. im Taschenthurmgäßchen im Hause des Goldschlagers Graf über 5 Stiegen.

Heinrich Taube, bürgerl. Kupferstichdrucker.

4825. Die auf den 24. dieß in der Weinstraße No. 1023. im zweyten Stockwerke angesetzte Versteigerung einer Hauseinrichtung, wegen Versetzung eines Staatsdieners wird künftigen Montag den 28. dieß Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr gehalten.

4827. Mit hoher magistratischer Bewilligung, hat der ergebenst Unterzeichnete die Althammer'sche Kaffeeschenk gepachtet. Indem er das verehrliche Publikum hiervon in Kenntniß setzt, verbindet er damit die Anzeige, daß er dieselbe, vom nächstkommenden Sonntag den 27. d. M. anfangend, in dem bekannten Kornfelder'schen Lokale, am Schrannenplatze No 691. über eine Stiege ausübe. Er schmeichelt sich eines zahlreichen Zuspruches, welchen er durch prompte, gute und billige Bedienung stets zu erhalten sich bestens bestre-

Hr. [illegible], [illegible] aus Schweden. Den 23. — Hr. Missilliene, Proprietär mit Gemahlin von Paris.

Bey Karl Albert seel. Frau Wittwe, Gastgeberinn zum schwarzen Adler.

Den 16. Oktober. Mde. Moulard, mit Familie von Rotterdam. Den 17. — Hr. Kleinknecht, Kaufmann von Bamberg. Hr. Tronet, erster Flötist Sr. Majestät des Königs von Frankreich von Paris. Den 18. — Hr. Graf von Wittrowsky, von Wien. Herr Baron von Forzatsch, k. k. öster. Kämmerer von Brün. Hr. Schreiner, Professor von Olmütz. Herr Imthurn, Partikulier von Schaffhausen. Den 19. — Hr. Unger, Kaufmann von Augsburg. Hr. [illegible], Kaufmann von Aschaffenburg. Hr. Lutz, Kaufmann von Frankfurt. Hr Baron von Pfetten, von [illegible]. Hr. Nellessen, Kaufmann von Aachen. Hr. [illegible], Kaufmann von Frankfurt. Den 20. — Hr. von [illegible], Präsident und Hr. Schmidt, Hofrath von [illegible]. Hr Fiedler, Partikulier mit Hrn. [illegible] von Frankfurt. Hr. Widmann, Güterbesitzer von [illegible]burg. Den 21. — Hr Baron von Pizzini, [illegible] bayer. Kämmerer von Roveredo. Hr. [illegible], [illegible] preuß. Hofjuwelier und Hr. Schlotte, Juwelier von Berlin. Den 22. — Hr. Tieffenbach, mit Mlle. [illegible]ter und Hrn. [illegible] von Amsterdam. Fr. von [illegible]feld, mit Familie von Freyburg. Den 23. — Hr. [illegible] Fels, Kaufmann mit Gattin von Lindau. Hr. [illegible]gett, Kaufmann von Augsburg. Den 24. — Herr Braunefeld, Gutsbesitzer von Lausane.

Bey Herrn Joseph Deuringer, Gastgeber zum

Verzeichniß

der Preise der in der königl. baier. Haupt- und Residenzstadt München nach einer Taxe regulirten und nicht regulirten Viktualien, und sonstigen Verkaufs-Gegenstände.

Vom 26. Oktober 1822.

IV. Fleisch-Gattungen.

	fl.	kr	pf
Taxirt.			
Ein Pfund des besten Ochsenfleisches auf	—	9	2
Ein Pfund Rindfleisch gilt	—	8	2
— — Kalbfleisch	—	9	—
— — Schaffleisch	—	6	—
Nicht taxirt.			
Ein Viertel Lammfleisch	—	18	—
— Pfund Schweinfleisch, rohes . . .	—	19	—
— — Schweinfleisch, geräuchertes.	—	20	—
— — Schweinfett	—	20	—
Eine rohe Zunge	—	46	—
Eine geräucherte Zunge	1	—	—
Ein Zentner ausgelassenes Unschlitt . .	25	—	—
— — rohes Unschlitt	22	—	—
Ein Pfund gegossene Lichter	—	24	—
— — feine Lichter	—	21	—
— — ordinäre Lichter	—	20	—
— — Seife	—	10	—
— — Schmeer	—	17	—

V. Bier und andere Flüssigkeiten.

	fl.	kr	pf
Taxirt.			
Eine Maß braunes Winterbier	—	4	—
Nicht taxirt.			
Eine Maß weißes Gerstenbier	—	—	—
— — weißes Weizenbier	—	5	—
— — Bieressig	—	3	—
— — Obstessig	—	7	—
— — Germ	—	14	—
— — gute Milch	—	5	—
— — guter Rahm	—	18	—
— — Meth	—	32	—
— — Branntwein bester	—	36	—
— — Branntwein ordinärer . . .	—	16	—
— — Kirschenwasser	2	—	—
Ein Pfund Buchöhl	—	33	—
— — Leinöhl	—	16	—

VI. Viktualien überhaupt

vom 19. bis 26. Oktober.

Benennung.	Anzahl	Gew. o. Stck.	fl.	kr	pf
Schmalz	2240	das Pfund zu	—	20	—
Gebürg-Butter .	4322	— — —	—	18	—
Frischer Körbchen-Butter	1687	— — —	—	20	—
Frische Eyer . . .	33767	9 Stück	—	8	—
Trutheneyer . . .	154900	5 —	—	4	—
Hennen, alte . .	875	das Stück zu	—	20	—
Hühner	1225	— — —	—	8	—
Indianen	276	— — —	—	6	—
Kapaunen	378	— — —	—	34	—
Gänse, alte . . .	3720	— — —	—	50	—
Junges	3661	— — —	—	16	—
Enten, alte . . .	1999	— — —	—	24	—
Junges	1788	— — —	—	4	—
Tauben junge . .	1189	— — —	—	8	—
Spanferkel . . .	304	— — —	—	54	—

VII. Verschiedene Bedürfnisse.

		fl.	kr	pf
Ein Schäffel	Erdäpfel beßter Gattung. .	4	46	—
— —	ordinäre	3	24	—
— —	Leinsamen	16	—	—
Ein Banzen	frische Aepfel	5	—	—
— —	frische Birnen	6	—	—
Ein Maßel	gedörrtes Obß	—	1	—
Ein Pfund	Zwetschgen	—	6	—
— —	Salz	—	4	—
Ein Maßel	weisse Rüben	—	4	—
— —	baierische Rüben	—	3	—
— —	gelte Rüben	—	4	—
Ein Zentner	Schaafwolle	50	—	—
— —	Hanf	19	—	—
Ein Pfund	Flachs	—	30	—
— —	Werch	—	8	—
Ein Zentner	Heu	1	10	—
— —	Grummet	1	8	—
— —	Weihenstroh	—	44	—
— —	Roggen	—	46	—
— —	Gersten	—	—	—
— —	Haber	—	30	—
Eine Klafter	Buchenholz	7	24	—
— —	Birkenholz	6	12	—
— —	Ferchenholz	4	36	—
— —	Fichtenholz	4	24	—
— —	Eichenholz	—	—	—

Der Magistrat der Königl. Haupt- und Residenzstadt München.

Digitized by Google

§. 6.

Für diesen Lohn hat der Wasenmeister das todte Vieh von dem Orte, wo es gefallen ist, in die Wasenstätte zu führen, dort, wenn es thunlich ist, abzuziehen, und zu vergraben.

§. 7.

Die Haut des Thieres hat er ohne eine weitere Belohnung an den Eigenthümer derselben zurückzustellen. Bey den durch ansteckende Krankheiten gefallenen Thieren muß mit der Haut nach jedesmaliger Anordnung der königl. Polizeydirektion verfahren werden.

§. 8.

Sobald ein Stück Vieh gefallen ist, hat der Eigenthümer desselben hiervon ohne Verzug entweder dem Wasenmeister Nachricht zu geben, oder die Anzeige bey der königl. Polizeydirektion zu erstatten.

Die Knechte des Wasenmeisters haben sich deßwegen täglich zweymal auf dem Polizeybüreau einzufinden, und die eingelaufenen Anzeigen dort zu sammeln.

§. 9.

Zum Hinausführen gefallener Thiere, sind mit Ausnahme der Fälle, wo ansteckende Krankheiten besondere Anordnungen nothwendig machen, jederzeit die Nachtstunden zu verwenden.

Der Wasenmeister muß jederzeit, wenn ihm der Fall eines Thieres bekannt gemacht wird, in der unmittelbar darauf folgenden Nacht das todte Thier abholen, und im Falle zu vermuthen ist, daß es in einer ansteckenden Krankheit gefallen sey, unverweilt der königl. Polizeydirektion die Anzeige hievon erstatten.

§. 10.

Derjenige, welcher diese Anzeige unterläßt, und das todte Vieh selbst begräbt, oder auf die Seite räumt, welcher todtes Vieh auf öffentliche Plätze wirft, und unvergraben liegen läßt, verfällt in eine Arreststrafe bis zu 8 Tagen, oder wird um Geld bis zu 50 fl. gestraft.

§. 11.

In seiner Wasenstätte hat der Wasenmeister die größte Reinlichkeit zu beobachten, und es dürfen auf derselben Fleisch, Knochen und Eingeweide nicht unvergraben herumliegen.

§. 12.

Das Fleisch des Viehes muß mit aller Zugehör vergraben werden. Dem Wasenmeister bleibt namentlich ohne vorher erholte polizeyliche Bewilligung das Verkaufen des wasenmäßigen Fleisches für Hunde, das Füttern anderer Thiere in seinem Hause mit diesem Fleische, das Zurückbehalten und das Aussieden des Fleisches von dem wasenmäßigen Viehe und dgl. untersagt.

Das Mästen der Schweine durch den Wasenmeister in seinem Hause kann in keinem Fall gestattet werden.

§. 13.

Ausser den bereits hergestellten Versenkgruben, welche vorzüglich zur Unterbringung kleinerer Thiere und der Eingeweide bestimmt sind, hat der Wasenmeister sowohl in der Wasenstätte, als auf der ihm eingeräumten benachbarten Insel immer mehrere Gruben geöffnet zu unterhalten, damit das auf die Wasenstätte gebrachte Vieh ohne Zögerung in diese Grube gelegt, und daselbst vergraben werden kann.

Diese Gruben müssen wenigstens 8 Schuh tief seyn.

§. 14.

Ein auf die Wasenstätte gebrachtes Stück todtes Vieh darf nie länger als höchstens 12 Stunden lang unbeerdigt liegen bleiben. Bey ansteckenden Krankheiten muß das todte Vieh jederzeit sogleich auf der Wasenstätte vergraben werden.

§. 15.

Der Wasenmeister ist verbunden, todtes Vieh, das auf der Straße, oder an öffentlichen Orten liegt, sobald er hievon Nachricht erhält, ohne Verzug abzuholen, und auf der Wasenhütte zu vergraben.

Er muß auch einen solchen Fall der königl. Polizeydirektion melden, damit dem Eigenthümer des Thieres nachgeforscht werden kann.

§. 16.

Auf gleiche Weise muß der Wasenmeister, wenn er herrnlose, herumlaufende oder verdächtige Thiere aufgefangen hat, sogleich der königl. Polizeydirektion hievon Anzeige erstatten.

§. 17.

Dem Wasenmeister steht auch die Verbindlichkeit zu, kranke oder gefährliche Thiere gegen Kostgeld zur Fütterung und Verwahrung zu übernehmen, er hat sich jedoch jeder thierärztlichen Praxis zu enthalten.

§. 18.

Hinsichtlich der Verfügung gegen die Hunde dahier, hat sich der Wasenmeister genau an die bestehenden Bestimmungen zu halten.

§. 19.

Werden ihm Hunde und andere Thiere wegen Verdachts der Wuth oder einer ansteckenden Krankheit übergeben, so hat er sie nicht zu tödten, sondern sogleich bey der königl. Polizey-Direktion Anzeige zu erstatten, und die Thiere bis zur erhaltenen polizeylichen Verfügung sorgfältig zu verwahren.

§. 20.

Sollten außer den angeführten Bestimmungen besondere Fälle noch andere polizeyliche Anordnungen nothwendig machen, so hat der Wasenmeister dieselben ebenfalls zu befolgen.

§. 21.

Uebertretungen gegen diese Bestimmungen werden von der königl. Polizey-Direktion untersucht und bestraft. Es findet gegen den Wasenmeister eine stufenweise Bestrafung bis zu achttägigen Arrest oder bis zu 50 fl. statt.

§. 22.

Bleiben mehrmals wiederholte Strafen ohne Erfolg, so soll die königl. Polizeydirektion, welche vorher die Erinnerung des Magistrats erholt, bey der königl. Regierung die Dienstesentlassung des fehligen Wasenmeisters in Antrag bringen.

München den 26. September 1822.

Königliche Polizey-Direktion München.

von Stetten, Direktor.

4829. Man macht das hiesige Publikum wiederholt aufmerksam, daß das Fahren mit Wägen oder Schubkarren auf die Trottoirs strenge untersagt sey, und daß diejenigen, welche diesem Verbote entgegen handeln, ohne Nachsicht nicht nur zur Strafe gezogen, sondern auch zur vollen Entschädigung wegen allenfalls entstehender Beschädigungen werden angehalten werden.

München den 24. Oktober 1822.

Königliche Polizey-Direktion München.

von Stetten, Direktor.

4861. Es wird hiermit bekannt gemacht, daß die erste Verloosung des Waarenlagers vom hiesigen Handelsmanne Stöber am Donnerstage den 14. künftigen Monats im kleinen Rathhaus-Saale Vormittags von 8 bis 2 Uhr in Gegenwart eines Kommissärs der unterzeichneten Behörde öffentlich statt finden werde.

Am 13. künftigen Monats von 8 bis 12 Uhr und von 2 bis 6 Uhr werden in demselben Lokale die Loose öffentlich eingelegt werden.

München den 24. Oktober 1822.

Königliche Polizey-Direktion München.

von Stetten, Direktor.

4877. Künftigen Samstag den 2. November wird, wie alle Jahre gewöhnlich, in Gegenwart des Armenpflegschafts-Rathes der königl. Haupt- und Residenzstadt München, dann der im Armen-Verbande stehenden Individuen, für sämmtliche Wohlthäter des hiesigen Armen-Instituts, Morgens 10 Uhr in der Metropolitan- und Pfarrkirche zu U. L. Frau ein solemnes Seelenamt gehalten werden, wozu Jedermann höflichst eingeladen wird.

München den 26. Oktober 1822.

Armen-Pflegschaftsrath der königl. Haupt- und Residenzstadt München.

J. von Utzschneider, Vorstand.

Anders, exped. Sekretär.

Miethschaften.

4842. In der Kaufingerstraße No. 1017. ist eine große Wohnung mit allen Bequemlichkeiten im 2ten Stockwerke am künftigen Ziele Georgi zu beziehen, wozu auch eine Stallung für 5 Pferde gemiethet werden kann. D. Ueb.

4843. In No. 623. am Rindermarkte über 3 Stiegen vornheraus ist am Ziele Georgi eine bequeme Wohnung zu beziehen, und das Nähere daselbst zu ebener Erde zu erfragen.

4846. Es ist eine Wohnung mit 5 Zimmern und den übrigen Erfordernissen, nebst Waschgelegenheit, und nach Belieben auch mit einem Garten, zu vermiethen, und vor dem Maxthore links an der Wilhelminenstraße No. 196. zu ebener Erde zu erfragen.

4854. Vor dem Schwabingerthore, unterhalb des Glasgartens in der Theresienstraße No. 446., ist vom Ziele Georgi an eine Wohnung, nebst einem kleinen Gärtchen, zu vermiethen, und das Nähere beym Sailer in der Schäflergasse No. 1567. zu erfragen, in welchem Hause auch ein gewölbter Keller, für einen Weinwirth oder Obstler, sogleich zu vermiethen ist.

4851. Im Hause No. 677. in der Blumenstraße, zwischen dem Anger- und Sendlingerthore, sind 2 heizbare, meublirte Zimmer, mit eigenem Eingange, sogleich zu beziehen.

4849. Im Schrammengäßchen No. 87. über 1 Stiege ist ein eingerichtetes Zimmer zu vermiethen.

4848. Auf dem Kreuz No. 1185. über zwey Stiegen sind sogleich 2 eingerichtete Zimmer zu vermiethen.

4857. In der Kaufingerstraße No. 1016. über 1 Stiege rückwärts ist ein Zimmer, mit oder ohne Meubels, zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden.

4858. Auf dem Petersplatze No. 634. über 3 Stiegen vornheraus ist ein heizbares, meublirtes Zimmer mit Bett bis 1. November zu beziehen.

4859. Im neuen königl. Hoftheater ist in einer der besten Logen des 4ten Ranges ein Platz für einen Herren zu vermiethen. Das Nähere ist im Thal Mariä No. 423. über 3 Stiegen zu erfragen.

vermiethen, und ein eichenes, großes, in 2 Flügel getheiltes Hausthor, dessen Oberlichte mit eisernen Gittern versehen ist, zu verkaufen.

4727. Im Rosenthale No. 717. im ersten Stockwerke rückwärts ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, einer Küche, Garderobe, Keller und Speicher, dann andern Bequemlichkeiten, am Ziele Georgi zu beziehen. Auch ist in dem nämlichen Hause eine Wagenremise, worin 4 Chaisen bequem stehen können, vom Ziele Georgi an zu vermiethen.

4734. In No. 1597. im Mazarygäßchen über 2 Stiegen ist ein eingerichtetes Zimmer zu beziehen.

4837. In der Kaufingerstraße No. 1014. sind im dritten Stockwerke vornheraus 3 schön meublirte, heitzbare Zimmer mit Betten und eigenem Eingange, sogleich zu beziehen. Auch kann rückwärts ein Bedientenzimmer nebst Küche dazu gemiethet werden.

4836. Es ist ein Getreidkasten zu vermiethen und im Thale Petri No. 522. zu erfragen.

Verlorene und gefundene Sachen.

4844. Den 27. dieß Abends ist eine junge Mopshündin mit dem Polizeyzeichen No. 9628. mit 3 Röllchen um die Gegend von der alten Reitschule entlaufen. Derjenige, dem dieselbe zugelaufen ist, wird ersucht, sie gegen Erkenntlichkeit in der Knödelgasse No. 1024. über 4 Stiegen einzuliefern.

4818. Eine Hündin, weiß und roth gezeichnet, von englischer Raçe, hat sich verlaufen. Man bittet dieselbe gegen eine gute Belohnung in die königl. Residenz zur Frau Gräfin von Lodron zu bringen.

Dienst- und andere Gesuche.

4841. Zu Folge der erhaltenen höchsten Bewilligung der königl. Regierung und der Lokal-Schulkommission wünscht ein quittirter Offizier, welcher die Prüfungen für das Studien-Lehramt bestanden hat, Kindern adelicher Eltern und höhern Standes den Privat-Unterricht in den an Elementar- und Studien-Schulen erforderlichen Wissenschaften zu ertheilen. Um das Weitere hierüber vernehmen zu wollen, beliebe man sich gefälligst an das kön. Polizey-Anfrags-Bureau zu wenden.

4867. Ein junger Mann, welcher schon mehrere Jahre bey verschiedenen Aemtern als Schreiber diente, wünscht als solcher wieder angestellt zu werden.

Feilschaften.

4850. Der noch bestehende Vorrath an holländischen Blumenzwiebeln enthält: einfach und gefüllte Hiazinthen (Passe toutes), sowohl in gemischten Farben als in namentragenden Sorten, sämmtlich Treibzwiebel, frühe und späte Tulipanen, besonders die einfache und gefüllte, so sehr beliebte Duc van Toll, verschiedene Jonquillen, gelbe und weiße Tapeten, worunter benennenswerth: grand primo, Marseille, Soleil d'or ꝛc., verschiedene Iris, einfach und gefüllte Narzissen, als; orange Phoenix, van Sion ꝛc. ꝛc., endlich die schöne Kaiserkrone und mehrere dergl.

J. S. Diez,
am Rindermarkte No. 611.

4862. Ein fehlerfreyes Pferd ist zu verkaufen. D. Ueb.

4866. Beym Antiquar Ehrentreich im Altenhofgäßchen No. 171. sind nachstehende Bücher zu verkaufen:

Geographisches statistisch-topographisches Lexicon von Schwaben, 2 Bde. 2 fl. Justi, v., scherzhafte und satyrische Schriften, 3 Bände. 1 fl. 30 kr. Westenrieders Geschichte von Baiern, 2 Bde. 1 fl. 48 kr. De Voltaire Henriade, mit Figur. 36 kr. La Vie de Voltaire. 24 kr. Eckartshausen, was trägt am meisten zu den Revolutionen jetziger Zeiten bey? 24 kr. Molieres Lustspiele und Possen, von Heinr. Zschokke, 4 Bde. 2 fl. Westenrieders historische Kalender sind einige zu 30 kr. zu haben. Possels Annalen, viele einzelne oder ganze Jahrgänge.

4840. 3000 fl. sind auf ein Haus allhier als erste oder zweyte Post gegen 5 pro Cent und ehevor zu leistende Sicherheit zum Ausleihen bereit. D. Ueb.

4757. Ein gut erhaltener Flügel mit 5 Oktaven ist zu vermiethen oder um 60 fl. zu verkaufen vor dem Karlsthore No. 1297. über 3 Stiegen.

Digitized by Google

4869. Zur Ablösung eines Kaufschillingsrestes werden 2000 fl. gesucht. D. Ueb.

Versteigerungen.

4853. Künftigen Samstag den 2. November werden in der Metzger Neumair'schen Behausung in der Herzogspitalstraße No. 1138. über eine Stiege Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr nachstehende Effekten, als: Betten, Spiegel, Gemälde, Uhren, Bett- und Leibwäsche, Kanapee, und Sessel nebst andern Geräthschaften, an die Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert. Den 28. Oktober 1822.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Rhein.

4772. Freytag den 22. November d. J. früh 10 Uhr wird in der Kreutzkaserne des untengenannten Regiments der Bedarf an blauen, rothen, weissen, schwarzen und grauen Tüchern, dann Hemder- Unterhosen- und Rockfutterleinwand, so wie auch an Gradl und weissen Futterboi, ferner an Schuhen, für die dem Regimente zugetheilten 175 Rekruten auf dem Wege öffentlicher Versteigerung salva ratificatione an den Wenigstnehmenden in Akkord gegeben.

Lieferungslustige werden hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß hierbey Muster der obgenannten Objekte und von den Unbekannten legale Ausweise über Lieferungsbefugniß und Vermögen zu übergeben sind.

München am 18. Oktober 1822.

Die

Oekonomie-Commission des kön. baier. 1. Linien-Infanterie-Regiments (König.)

von Haren, Major.

Habel, Regimentsquartiermeister.

4778. Gemäldeversteigerung

welche am 4. November und an den folgenden Tagen im gräflich Lerchenfeld'schen Hause No. 1480 in der Prannerstraße zu ebener Erde Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr statt hat.

München den 23. Oktober 1822.

Verschiedene Kundmachungen.

Pfänder auszulösen.

4845. Bey dem königl. baierisch. Verlagamte allhier werden den 25. künftigen Monats November die im Jahre 1821. von den Monaten July und August liegen gebliebenen Pfänder, im Falle man solche längstens den 25. November zuvor nicht auslösen sollte, mittels der gewöhnlichen Lizitation an den Meistbietenden verkauft werden; alle Diejenigen also, denen daran gelegen ist, können ihre beliebigen Anstalten in Zeiten vorkehren. München den 26. Oktober 1822.

Vorzaga, Kassier.

4852. Das vormals Zellershuber'sche Haus in der Marvorstadt am Türkengraben No. 379. nebst dabey befindlichen ungefähr ½ Tagwerk großen Garten wird hiermit zum Letztemale zum Verkaufe ausgeschrieben.

Die Kaufsanträge werden hierorts am 28. November Vormittags 9 Uhr mit Vorbehalt der Zustimmung der Gläubiger aufgenommen.

Am 25. Oktober 1822.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Winkler.

4860. Kommenden Montag den 11. November d. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr wird der Nachlaß des verlebten Herrn Sekretärs Wilhelm Schießl im Staatsministerium der Armee, bestehend aus: Meubeln, Kleidungsstücken, Wasch- und Tischzeug in der Dienersgasse im Weinwirth Lunglmair'schen Hause über 3 Stiegen versteigert. Kaufslustige werden hiezu eingeladen.

Königl. Kommandantschaft der Haupt- und Residenzstadt München.

Freyherr von Ströhl, Generalmajor.

Schmidt, k. Aktuar.

4863. Franz Anton Prantl hat mit seinem Tuchwaarenlager das bisher innegehabte Lokal in der Sendlingerstraße verlassen, und befindet sich nun in der Residenzschwabingerstraße No. 38.

4856. Unterzeichnete giebt sich die Ehre einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum hiermit anzuzeigen, daß sie den früher innegehabten Laden mit den elastischen Waaren und Crawaten am Wittenberger'schen Hause verlassen, und einen andern im Sporrergäßchen beym Kirschnermeister Bärtl bezogen habe. Sie empfiehlt ferner ihre derley Arbeiten zur geneigten Abnahme.

Anna Gerie.

4855. Unterzeichnete giebt sich die Ehre anzuzeigen, daß sie ihre Wohnung und den Laden No. 1549. im Fingergäßchen verlassen habe, und in das Handelsmann Reitler'sche Haus No. 608. in der Rosengasse in das zweyte Stockwerk gezogen ist, und empfiehlt sich ferners.

E. Amann, Putz- und Galantriearbeiterin.

Bevölkerungs-Anzeige.

In vergangener Woche wurden in der Metropolitan- und Pfarrkirche zu U. L. Frau

Getauft: 9 Kinder, 4 männl. 5 weibl. Geschlechts.

Getraut: 2 Paar.

Gestorben: Den 19. Oktober. Karl, unehelich, 16 T. alt, an Gichtern. Maria Anna Rapp, Soldatenstochter, 52 J. alt, an Entkräftung als Folge von bösartigen chronischen Geschwüren. Den 20. — Johann Baptist Bindl, Schneidermeisters-Sohn, 11 M. 15 T. alt, am schweren Zahnen. Herr Nikolaus von Fooß, königl. pension. Oberstlieutenant, 76 J. alt, an der Leberverhärtung. Den 21. — Anna Maria Enzensperger, ehem. Köchin, 78 J. alt, am Schlagflusse. Anna Fortner, bürgerl. Melberstochter, 19 T. alt, an Gichtern und Brand. Hr. Joseph Sagstätter, Pfarrer von Arrach, 47 J. alt, an der Wassersucht und Brand des Unterleibs. Den 22. — Michael Graf, Lohnbedientensohn, 10 T. alt, an Gichtern. Martin Weiß, Schneidermeisters-Sohn, 3 M. 9 T. alt, an der Abzehrung. Den 23. — Hr. Joseph Mayr, kön. Malzmüller, 52 J. alt, am Nervenfieber. Maria, unehel. 1 J. 5 M. alt, am schweren Zahnen. Ludwig Ohmer, bürgerl. Schweinmetzgers-Sohn, 17 J. alt, am organischen Fehler der Brust mit allgem. Wassersucht. Elisabetha Theresia Philippine von Schmid, Proprietärs-Tochter aus Brüssel, 10 W. alt, an der Hebe und Starrkrampf. Den 25. — Joseph Passauer, Freybank-Metzgersknecht, 48 J. alt, an der Lungensucht.

In der St. Peters-Pfarr.

Getauft: 5 Kinder, 3 männl. und 2 weibl. Geschlechts.

Getraut: 1 Paar.

Gestorben: Den 22. Oktober. Krescentia Bino, bürgerl. Nagelschmid-Meistersfrau, 33 J. alt, am Scharlachfriesel mit Versetzung nach dem Kopfe. Petrus Eichbichler, Appellationsgerichts-Schreiber, 50 J. alt, an Tabes. Maria Anna Lösch, bürgerl. Kandlerstochter, 10 M. 2 T. alt, an der Mundfäule. Johann Baptist, unehel. 3 W. alt, an Aphten. Den 25. — Anton Schildmayr, Bäckerjung, 23 J. alt, am Gedärmbrand. Anna Sachenbacher, Schullehrerstochter, 42 J. alt, an aneurismatischer Erweiterung des Herzens. Theresia Scheiter, Taglöhnerin, 70 J. alt, an der Brustwassersucht. Den 24. — Fr. Leopoldine Schonger, Lottokollekteurs-Gattin, 31 J. alt, am Brand im Unterleibe. Franziska Schroder, Bandagenmachersgehülfin, 33 J. alt, an der Lungensucht und Abzehrung. Den 25. — Ursula Thekla, unehel. 6 W. 3 T. alt, an der Abzehrung. Den 26. — Franz Sales Schlehlé, Schlossergesell, 32 J. alt, an Gehirnerschütterung.

In dem Kirchensprengel zum heiligen Geist.

Getauft: 1 Kind weibl. Geschlechts.

Gestorben: Niemand.

Verzeichniß

der von dem Stadtmagistrate zu München vom 28. Oktober bis 4. November 1822 *regulirten* Brod- und Mehl-Taxe und anderer Viktualienpreise.

München den 28. Oktober 1822.

I. Brod-Gewicht.	Pf.	Loth	Qt.
I. Die Kreuzersemmel muß wägen	—	6	—
II. Die halbe Kreuzersem.	—	3	—
III. Das Spitzweckel	—	6	—
IV. Das Kreutzerlaibel	—	9	—
V. Groschenwecken von Weitzen	—	18	—
VI. Groschenwecken von Rockentaig	—	27	—
VII. Ein Achtkreutzerlaib	3	14	—
VIII. Ein Sechzehnerlaib	6	28	—

II. Mehl-Preise.	Viertel. fl.	kr	pf	Dreyßiger. kr.	pf	hl
Mund- (Mehl)	1	41	—	6	1	—
Semmel- (Mehl)	1	17	—	4	3	—
Waitzen- (Mehl)	1	1	—	3	3	—
Einbrenn- (Mehl)	—	45	—	2	3	—
Riemisch- (Mehl)	—	50	2	3	—	—
Rocken- (Mehl)	—	44	2	2	3	—
Nach- (Mehl)	—	18	—	1	—	—
Gries feiner	2	43	—	10	—	—
Gries ordinärer	2	20	—	9	1	—
Feine Gersten	3	30	—	13	—	—
Mittere Gersten	2	38	—	10	—	—
Ordinäre Gersten	2	0	—	8	—	—
Hühnermehl	—	42	—	2	2	—
Erbsen schöne	1	52	—	7	—	—
Erbsen mittere	1	36	—	6	—	—
Bruin	2	30	—	10	—	—
Linsen	1	30	—	6	—	—
Hanfkörner	1	20	—	5	—	—

III. Fisch- und andere Viktualien-Preise.	Das Pf	fl.	kr
Karpfen	—	—	18
Hechte	—	—	30
Huchen	—	—	48
Rutten	—	—	48
Forellen	—	1	—
Aalfische	—	1	48
Barben	—	—	18
Alten	—	—	16
Waller	—	—	48
Praxen	—	—	16
Ränken	—	—	20
Bärschlinge	—	—	—
Bachfische	—	—	8
Krebse das Viertel			36
Frösche das Wiedel			18
Schnecken das Hund.			—
Ein Maßel Zwiebel			6
Ein Pf. Schweitzerk.			2
Ein — Jochberger			19
Ein — Speisekäs			12

Digitized by Google

4884. In der Neuhausergasse No. 1112. über zwey Stiegen, ist ein heitzbares, meublirtes Zimmer, mit eigenem Eingange, für 5 fl. monatlich, zu vermiethen.

4888. In der Residenz-Schwabingerstraße No. 30. ist der 3te Stock zu Georgi zu beziehen, und das Nähere im 1ten Stocke daselbst zu erfragen.

4890. In der Residenz-Schwabingerstraße No. 31. über 2 Stiegen ist eine schöne, geschmackvoll meublirte Wohnung zu vermiethen, und täglich von 12 bis 2 Uhr daselbst das Nähere zu erfahren.

4883. In der Karlsstraße No. 1117. über 2 Stiegen vornheraus ist ein Zimmer nebst Alkoven, mit besonderm Eingange, mit oder ohne Meubels, sogleich oder bis 1. Dezember zu vermiethen.

4894. In No. 1597. im Mazarygäßchen über zwey Stiegen ist ein eingerichtetes Zimmer zu vermiethen.

4895. No. 35. auf dem Max-Josephplatze ist bis Ende November ein eingerichtetes Zimmer zu beziehen.

4892. Vor dem Einlaße, an der Müllerstraße No. 661. im Hause des Milchmanns Schmiedhofer sind ein Zimmer mit eigenem Eingange und eine Stallung für ein Pferd sogleich zu vermiethen.

4893. In der Prannersgasse No. 1496. über eine Stiege sind zwey mit Meubels und der Aussicht auf den Rochusberg versehene Zimmer sogleich zu vermiethen.

4891. Am Heumarkte, No. 735. ist ein heitzbares, meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange sogleich zu beziehen, und das Nähere daselbst im ersten Stockwerke zu erfragen.

4903. In der Schäflergasse No. 1570. über 3 Stiegen vornheraus ist ein heitzbares, meublirtes Zimmer, mit eigenem Eingange, sogleich oder bis 1. Dezember zu beziehen. Ferner ist daselbst rückwärts über 3 Stiegen ein heitzbares Zimmer, mit eigenem Eingange, vom 1. Dezember an zu vermiethen.

4900. In einem Hause in einer gewerbsamen Straße sind eine Wohnung und ein Laden um billigen Zins zu vermiethen.

4901. Auf dem Pramengdeplatze No. 1432. über 3 Stiegen vornheraus ist ein schön meublirtes Zimmer, mit eigenem Eingange, sogleich zu beziehen.

4905. Bis künftiges Georgiziel ist eine schöne Wohnung zu ebener Erde mit Garten und schönem Keller, an einen Traiteur oder Kaffetier, oder sonst an eine Familie, zu vermiethen, und das Nähere beym Hauseigenthümer No. 1297. vor dem Karlsthore an der Sonnenstraße zu erfragen.

4898. Im neuen königl. Hoftheater im 4ten Range rechts sind in einer der besten Logen sogleich 2 Plätze rückwärts zu vermiethen. Das Uebrige ist bey Hrn. Kassier Dicker zu erfragen.

4906. In No. 379. an der Türkenstraße ist sogleich eine Wohnung in der Mezzanine, und bis Georgi eine solche zu ebener Erde zu beziehen. Das Nähere erfährt man in No. 46. am Max-Josephplatze über 1 Stiege.

4915. Im Thal Mariä No. 454. vornheraus ist eine Wohnung mit drey heitzbaren Zimmern am Ziele Georgi zu beziehen.

4914. Ein meublirtes Zimmer mit Bett und eigenem Eingange ist auf den Frauenplatze No. 1599. über zwey Stiegen zu vermiethen.

4913. Im Thale No. 547. über 2 Stiegen ist ein heitzbares Zimmer, mit eigenem Eingange, an einen Herrn sogleich zu vermiethen.

4909. In der Kaufingerstraße No. 1017. ist eine große Wohnung mit allen Bequemlichkeiten am künftigen Ziele Georgi zu beziehen, wozu auch eine Stallung für 5 Pferde gemiethet werden kann. D. Ueb.

4780. Im städtischen Gebäude No. 630., Eckhaus am St. Petersplatze, auf der Seite des Viktualienmarktes, ist ein geräumiges Verkaufslokale am künftigen Zinsziele Georgi zu beziehen. Die Bedingnisse eröffnet der magistratische Verwaltungsrath Simon Spitzweg.

4908. In der Rosengasse No. 1095. über 2 Stiegen vornheraus ist ein heitzbares, schön eingerichtetes Zimmer sogleich zu vermiethen.

4911. Auf dem Platzl No 244. ist eine Wohnung mit 5 heitzbaren Zimmern, Küche, Speise, Holzlege und andern Bequemlichkeiten für einen billigen Zins zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Das Nähere ist daselbst zu ebener Erde zu erfragen.

4910. Auf dem Kreuz No. 1155. über zwey Stiegen sind sogleich 2 eingerichtete Zimmer zu vermiethen.

4857. In der Kaufingerstraße No. 1016. über 1 Stiege rückwärts ist ein Zimmer, mit oder ohne Meubels, zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden.

4839. Im neuen königl. Hoftheater ist in einer der besten Logen des 4ten Ranges ein Platz für einen Herrn zu vermiethen. Das Nähere ist im Thal Mariä No. 423. über 3 Stiegen zu erfragen.

4868. In der Kaufingerstraße No. 1016. ist ein Keller sogleich zu vermiethen, und das Nähere daselbst über 2 Stiegen zu erfragen.

4871. In der Kaufingerstraße No. 1012. im 1ten Stockwerke ist ein meublirtes Zimmer am 1. November zu beziehen.

4779. Im neuen Meßnerhause am St. Petersplatze sind noch einige Läden zu vermiethen. Auskunft hierüber giebt der magistratische Verwaltungsrath Simon Spitzweg.

4799. Eine Wohnung mit 3 heitz- und 3 unheitzbaren Zimmern, einer Küche, Keller ꝛc. um 230 fl., und eine mit 2 heitz- und 1 unheitzbarem Zimmer, Küche, Keller ꝛc. für 70 fl. sind sogleich zu vermiethen. D. Ueb.

4800. Zwey meublirte Zimmer sind an einen Herrn monatweise für 6 fl. 30 kr. zu vermiethen. D. Ueb.

4801. Eine Wohnung mit 1 heitz- und 1 unheitzbarem Zimmer, einer Küche ꝛc. ist monatlich oder halbjährig zu miethen. D. Ueb.

Verlorene und gefundene Sachen.

4902. Eine goldene Minuten-Frauenzimmeruhr, unten und oben mit guten Perlen besetzt, ist vom Hofschmid bis zum Weinwirth Junemann in der Weinstraße verloren gegangen. Der Finder wird höflich ersucht, dieselbe gegen gute Erkenntlichkeit bey Hrn. Straffer, bürgerl. Schuhmachermeister in der Lederergasse No. 207. abzugeben.

Feilschaften.

4887. Ein moderner Schweizerwagen ist zu verkaufen. D. Ueb.

4877. Es sind 36 Flaschen Selterwasser zu verkaufen, die Flasche zu 22 kr.

4880. Das Schneidermeister Zöcklein'sche Haus in der Prannersgasse, welches wegen seinen vorzüglich guten Kellern für eine Wirthschaft geeignet ist, stehet, vorbehaltlich der kreditorschaftlichen Genehmigung, zu verkaufen, und ist das Nähere hierüber zu erfahren bey Dr. Pichlmayr, kön. Advokat, als Schneidermeister Zöcklein'scher Massa-Curator, wohnhaft in der Kaufingerstraße No. 1027. über 2 Stiegen.

4904. Eine schöne Bolzbüchse und 2 einfache Jagdflinten sind zu verkaufen. D. Ueb.

4869. Zur Ablösung eines Kaufschillingsrestes werden 2000 fl. gesucht. D. Ueb.

4912. 1000 bis 2000 fl. sind auf erste Hypothek auszuleihen. D. Ueb.

4896. In der Ignaz Joseph Lentnerschen Buchhandlung zum schönen Thurme, Kaufingerstraße No. 1028. in München sind neu zu haben:

Ballauf, Th., verehelichte Muck, die Wienerköchin, wie sie seyn soll, oder mein eigenes durch 30 Jahre geprüftes Kochbuch, in 6 Abtheilungen. Enthält 1300 Speisen für Fleisch- und Fasttäge, nebst allen Gattungen Bäckereyen, Blamaschen, Sulzen, Eingesottenen und Gefornen, auch einem Anhange von Speisezetteln des Mittags und Nachts, nach dem neuesten Geschmacke. Zweyte viel vermehrte und verbesserte Auflage. gr. 8. Wien. Winem. 1822. 3 fl.

Baur's, S., historisch-biographisches Unterhaltungsbuch für Leser aus allen Ständen. Erster Theil. Mit einem Kupfer. 8. Ulm. Ebe. 1822. 2 fl. 24 kr.

Benzenberg's, Dr., Briefe über die Assise in Trier. Zwey Abtheilungen. gr. 8. Köln. Bach. 1822. brosch. 4 fl. 12 kr.

Bereits, J., Anleitung zur Abfassung medizinisch-gerichtlicher Fundscheine und Gutachten für angehende Wundärzte und Gerichtspersonen. gr. 8. Wien. Gerold. 1821. 2 fl. 24 kr.

Bestimmung, über die, der Menschheit, des Staats und der Kirche. Oder: die nothwendigsten Gesichtspunkte einer religiös-vernünftigen Standeswahl, zunächst zur Beherzigung für studierende Jünglinge, von einem Freunde derselben. Ein Geschenk der Aeltern an ihre Söhne, denen das wahre Wohl derselben am Herzen liegt. 8. Landsh. 1822. brosch. 15 kr.

Beumelburg's, F. W., Noth- und Hülfsbüchlein für angehende Pfarrer, welche den geistlichen Geschäftsstyl in Ausfertigung priesterlicher Zeugnisse, und in Erstattung obliegender Berichte an die Obern, Vorgesetzten ꝛc. noch nicht in ihrer Gewalt haben. Sechste, für Katholiken umgearbeitete, und mit der Kunst, Testamente zu machen und die Verwandtschaften auszurechnen, vermehrte und verbesserte Auflage. 8. Regensb. Daisenb. 1822. 1 fl.

Blum's, J. L., Versuch einer Geschichte der Kirche Jesu Christi in der Schweiz. Erster Theil. 1tes u. 2tes Buch. gr. 8. Luzern. Unich. 1822. brosch. 1 fl. 12 kr.

Brand's, Dr. J., Anfangsgründe der Naturwissenschaft für die Jugend. Vierte verbesserte und vermehrte Auflage. Mit 5 Kupfern. gr. 8. Frankf. Andreä. 1822. 1 fl. 30 kr.

Carron, Abbe, die Glaubensbekenner der gallikanischen Kirche am Ende des achtzehnten Jahrhunderts, ein Werk nach ächten Urkunden verfaßt. Aus dem Französischen übersetzt und mit Zusätzen vermehrt von Dr. A. Räß und Dr. M. Weiß. Zwey Bde. gr. 8. Mainz. Müller. 1822. 4 fl. 48 kr.

Cotta, H., die Verbindung des Feldbaues mit dem Waldbaue oder die Baumfeldwirthschaft. Erster Band, in vier Heften. gr. 8. Dresden. Arn. 1822. brosch. 4 fl. 12 kr.

Curvier's Ansichten von der Urwelt, nach der zweyten Original-Ausgabe verdeutscht und mit Anmerkungen begleitet von Dr. J. Noeggerath. gr. 8. Bonn. Web. 1822. brosch. 3 fl.

Daubentons, F., Abhandlung über die Unverdaulichkeiten, welche bey den mehresten Menschen im 40sten oder 45sten Jahre anfangen zuzunehmen, wie auch Beobachtungen über die Unterbrechung des nächtlichen Schlafes. Nebst Anzeige eines vorzüglichen Mittels dagegen. Wie auch Betrachtungen über die vorzüglichsten Pflanzen, die zur Abführung der zähen Feuchtigkeiten dienen, welche man schleimichte Feuchtigkeit und Schleim nennt. Dritte verbesserte und vermehrte Auflage. 12. Wien. Kupf. 1821. brosch. 30 kr.

Dellbrück's, F., Christenthum. Betrachtungen und Untersuchungen. Erstes und zweytes Buch. gr. 8. Bonn. Marcus. 1822. 1 fl. 48 kr.

Depra, E. S., kurze Andachten für das fromme Kind, sammt höchst nothwendigen Unterrichten und Lehren zur Bildung frommer und wohlgesitteter Kinder. Zwey und zwanzigste Auflage. 12. Augsb. Doll. 1822. 12 kr.

4897. Bey dem Antiquar Steyrer in der Perusagasse sind folgende Bücher zu haben:

Catholische Bibel, altes und neues Testament, mit 212 Kupf. Nürnb. 1763. Fol. G. L. Band. 8 fl. Riedls Strom-Atlas von Baiern, mit Kart. Profil-Plane, R. Fol. 11 fl. Höpfners Commentar über die Heineccischen Institutionen. Frankf. 1793, mit Tabellen. 2 fl. 42 kr. Jauthier, Feldzüge des Vicomte Türenne, mit Kupf. Leipz. 1779. gr. 4to. 2 fl. Heeren, kleine historische Schriften. Göttingen 1803. 2 Bde. 8. 1 fl. 30 kr. Eisenmann, Beschreibung von München und ihren Umgebungen, mit 15 Kupf. und 1 Plane. 1814. 8. 1 fl. 12 kr. Wieland, Musarion, oder die Philosophie der Grazien. Leipz. 24 kr. Kosegarten, die Inselfahrt. Berlin 1803. 36 kr. Buchner, das Wesen der Religion. Landshut 1809. 36 kr. John, Blumen, Blümchen und Blätter. Prag 1787. 24 kr. Siegwart der Zweyte. Leipz. 1780. 2 Bde. 30 kr. Pedemontani, Kunstbuch. 30 kr.

Versteigerungen.

4874. Zum Behuf des neuen Isarbrückenbaues gedenkt man am Mittwoch den 13. November d. J. Vormittags 10 Uhr die Lieferung einer großen Parthie eichener Grundpfähle, eichener Schwellhölzer, eichener und fichtener, vierzolliger Deckläden, eiserner

Pfahlschuhe, Klammern und Nägel, dann mehrerer Kubick-Klafter Füllsteine von Nagelfluhe an die Wenigstfodernden öffentlich zu versteigern. Lieferungslustige werde daher eingeladen, sich am besagten Tage und Stunde auf dem Rathhause dahier einzufinden, wo man ihnen die näheren Bedingungen eröffnen wird.

Den 25. Oktober 1822.

Magistrat der königl. Haupt- und Residenzstadt München.

von Mittermayr, Bürgermeister.
von Schmädel, Sekretär.

4873 Nachdem der vierteljährige Termin, welchen man dem Michael Schamböck Forsterbauer zu Deisenhofen zum Selbstverkauf seines dort befindlichen Anwesens setzte, fruchtlos abgelaufen ist, so wird dasselbe hiermit obrigkeitlich ausgeboten, und auf den 29. November l. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr zur Versteigerung Termin angesetzt. Das Schamböckische Gut besteht aus folgenden Stücken:

1) einem gemauerten Hause, nebst daranstossenden Garten, zusammen im Werthe von 400 fl.

2) aus Aeckern von 63 Tagw. 78 Dezim. im Werthanschlage von 945 fl.

3) aus 9 Tagw. 29 Dezim. Wiesen zusammen 270 fl. werth.

4) aus 1 Tagw. 62 Dezim. Holzgrund im Werthe zu 20 fl.

Diese sämmtlichen Immobilien sind zum königlichen Landrentamt München zehentpflichtig; doch ist der Zehent von einem beliebigen Juchert sowohl im Sommer- als im Winterfeld zur Pfarrey Oberhaching, ferner ebendahin auch der Flachszehend im Brachfelde zu entrichten.

Von den genannten Grundstücken, welche zugleich sämmtlich zum königl. Landrentamte München leibrechtig sind, ist ferner an erwähntes Amt jährlich 6 fl. ordinäres und 1 fl. Jagdscharwerksgeld, dann 1 fl. Holzgefahrtgeld und 20 fl. Stift zu entrichten.

Ausserdem gehören zum Forsterbau-Anwesen noch 1 Tagw. 85 Dezim ludeigene Holzgründe, im Werthe von 37 fl. und ein zum königl. Landrentamt bodenzinsiger Acker von 36 Tagw. 29 Dezimal, welche zu 544 fl. 21 kr. angeschlagen sind. Alle benannten Stücke sind mit Rücksicht auf die bemerkten Lasten abgeschätzt.

Kaufslustige mögen sich im Lokale des unterfertigten Gerichts zur bestimmten Zeit einfinden.

Den 21. Oktober 1822.

Königlich baierschen Landgericht München
Steperer, Landrichter.

Verschiedene Kundmachungen.

4720. Das

königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München

hat in dem Schuldenwesen des hierorts verstorbenen Joseph Leopold Freyherrn von Kastell auf Antrag der Gläubiger den Universalkonkurs erkannt. Es werden daher die gesetzlichen Ediktstage, nämlich:

1) Zur Anmeldung der Forderungen, und deren gehörigen Nachweisung auf den 16. Dezember 1822.

2) Zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Foderungen auf den 16. Jänner 1823.

3) Zur Schlußverhandlung auf den 17. Februar 1823 und zwar für die Replick auf den 3. März 1823 und für die Duplick auf den 18. März 1823 jedesmal Morgens 9 Uhr festgesetzt, und hierzu sämtlich unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners hiermit öffentlich unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen an dem ersten Edikt tage die Ausschließung der Forderung von der gegenwärtigen Konkursmasse, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen aber die Ausschließung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Handen haben, bey Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bey Gericht zu übergeben.

Den 15. Oktober 1822.

von Gerngroß, Direktor.

4882. Auf Andringen der Gläubiger des verlebten Schwaigbesitzers Paul Hutter wird die sogenannte, vor dem Marthore gelegene Hutterschweige mit Nebengebäuden und Garten dem öffentlichen Verkaufe unterworfen.

Ingleichen werden sechs der Schwaige anliegende, dann zwanzig in der Nähe des Gutes Wiesenfeld gelegene Bauplätze ganz oder theilweise zum Verkaufe gebracht. Plan und Schätzungsprotokolle liegen zur Einsicht vor.

Die Kaufsanbote werden am 25. November Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Gerichtslokale mit Vorbehalt der Zustimmung der Gläubiger aufgenommen.

Den 25. Oktober 1822.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.
Winkler.

4813. Unter dem Rücklasse des bereits am 8 May 1810. verstorbenen königl. baierischen Hof- und Wechselgerichtsnotar Franz Xaver Haselböck befinden sich noch die nachgenannten Depositа, als:

a) ein Paquet mit der Aufschrift: »Kaufmann'sche Massekuratel« mit 150 fl. 54½ kr.

b) ein solches mit der Aufschrift: »Weinwirth Gaigl'sche Masse« mit 88 fl. 58 kr.

c) ein solches mit der Aufschrift; »Bütler« mit 7 fl. 28½ kr.

d) ein solches versiegelt, und mit der Abschrift: »Michael Kinnich gegen Georg Henberger den 28. März 1808« mit 32 fl. 21 kr.

e) ein solches mit der Aufschrift: »Michael Könnich von Sebastian Steindle in Gerlsing« mit 44 fl 9 kr.

f) ein solches mit der Aufschrift: »Baumann in Rosheim für Federhändler Böhm in Rosenheim

g) ein solches mit der Aufschrift: »Ehemann Limdorf Lechner'sche Erbin« mit 50 fl.

h) ein weiteres mit der Aufschrift: »Zelt« mit 33 fl. 12 kr.

Da nun die Notar Haselböck'schen Erbsinteressenten darauf dringen, daß ihnen diese Depositа ausgeantwortet werden, so will man hiermit alle jene, welche auf das eine oder das andere dieser vorgenannten Depositen rechtliche Ansprüche zu haben glauben, aufgefordert haben, in Zeit 30 Tagen sich hierorts zu melden, und ihre Ansprüche geltend zu machen, als ausserdessen nach Verlauf dieser Zeit sämmtliche Haselböck'schen Depositengelder an die Erbsinteressenten gegen Kaution ausgefolgt werden würden.

Den 18. Oktober 1822.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Datzl.

4875. Vermög allerhöchsten Reskripts vom 29. l. M. soll dieses Jahr wieder eine Aufnahme von 25 Zöglingen in das königliche Kadeten-Korps statt finden, und das Kadetenkorps-Commando hat den allerhöchsten Auftrag erhalten, über die in diesem Betreffe bereits eingegangenen Bittschriften gutachtlichen Bericht zu erstatten. Es ist daher erforderlich, daß alle jene Eltern oder Vormünder, welche um die Aufnahme eines Sohnes oder Mündels seit einigen Jahren ihre allerunterthänigsten Bitten eingereicht, neuerdings einzusenden haben:

1) Ein legales ärztliches Zeugniß von dem Sohne oder Mündel, welches nicht nur den gesunden Zustand desselben, sondern auch beweist, daß die ärztliche Untersuchung nach dem Zeitpunkte dieser Mittheilung geschehen ist;

2) ein ebenfalls legales Studienzeugniß, welches das Resultat des wissenschaftlichen Fortganges bis Ende des Schuljahres $18\frac{2}{2}$ darstellt; und

3) ein Sittenzeugniß von dem treffenden Vorstande. Da bey mehreren der bereits vorhandenen Aufnahms-Gesuchen die Belege nicht vorschriftsmäßig eingesendet worden sind, und bey Einigen der Taufschein, bey Andern das Studienzeugniß, der Impfungsschein ꝛc. mangeln, so muß man noch einmal alle jene Supplikanten auf diesen Umstand aufmerksam machen, weil bey der Unvollständigkeit dieser Belege auf diese ihre Bitten bey dem gutachtlichen Vortrage keine Rücksicht genommen werden kann. Diejenigen Gesuche um unentgeldliche Aufnahme, welche von solchen Individuen, die weder Offiziere oder Militär-Beamten sind, gestellt werden, müssen zugleich mit einem amtlichen Zeugnisse über Vermögenslosigkeit der Eltern belegt werden.

Sämtliche genannte Zeugnisse müssen längstens bis 30. November d. J. an das Kadetenkorps-Kommando eingesendet werden, worauf dann den Bittstellern seiner Zeit die allerhöchste Entschließung mitgetheilt werden wird.

München den 30. Oktober 1822.

Königl. baier. Kadetenkorps-Commando.

von Tausch, Generalmajor.

4899. Loose, das Stück zu 48 kr. von den beyden Oekonomiegütern Dutzendteich und Glockenhofen, welche mit noch 1000 Geldgewinnsten am zweyten Weinachtsfeyertage dieses Jahres zu Nürnberg ausgespielt werden, sind am Färbergraben No. 1049. beym Wagnerwirth über 3 Stiegen zu haben.

Fremden-Anzeige.

Bey Herrn Karl Havard, Gastgeber zum goldenen Hirsch.

Den 24. Oktober. Hr. Labouchere, engl. Edelmann von London. Hr. Birch, engl. Edelmann ebendaher. Den 25. — Frau Gräfin von Mássay, von Paris. Hr. Graf v. Fries, Banquier mit Familie von Wien. Hr. Constantineff, Kaufmann von Konstantinopel. Hr. Skilipi, Kaufmann ebendaher. Hr. Villot, Graveur von Paris. Freyherr von Mahrendorf, Gutsbesitzer in Schweden. Den 26. — Sr. Durchlaucht Fürst von Arenberg, von Wien. Hr. Sacchetti, Maler mit Familie von Prag. Hr. Monin, Kaufmann von Paris. Den 27. — Hr. von Lagerheim, königl. schwedischer Oberstlieutenant und Hr. Hägerflycht, königl. schwed. Hauptmann aus Schweden. Den 28. — Hr. Lannoy, Grosshändler von Wien. Hr. Bonnet, Kaufmann von Paris. Hr. Schnöringer, Kaufmann von Wien. Den 29. — Mlle. Frank, grosherzogl. hessisch. Kammersängerinn von Darmstadt. Sr. Exzellenz Hr. Graf v. Thurn, kaiserl. königl. öster. ausserordentlich bevollmächtigter Gesandter am königl. würtemb. Hofe von Stuttgardt. Mde. Albertazzi, Sängerin mit Familie von Mailand. Hr. Longuemare, Banquier von Paris. Den 30. — Hr. Geiger Kaufmann von Ulm. Hr. Tenier, königl. preuß. Offizier von Berlin.

Bey Karl Albert seel. Frau Wittwe, Gastgeberinn zum schwarzen Adler.

Den 23. Oktober. Hr. Herrmann, königl. preußisch. Lieutenant von Verona als Courier nach Berlin. Den 24. — Hr. Müller, Kaufmann von Augsburg. Den 25. — Ihr. Exzellenz Frau Baronne von Zoller, k. baier. Generallieutenants-Gattin mit Hrn. Sohn von Regensburg. Hr. Hirzeller, Kaufmann von Bern. Hr. Graf Colloredo-Mansfeld, k. k. öster. Major mit Fr Gemahlin von Wien. Hr. Strom, Tuchfabrikant von Burtscheid. Hr. Riesenberg, Kandidat von Regensburg. Herr Ochsner, Kaufmann von Zürich. Den 26. — Hr. von Launitz, mit Hrn. Bruder und Hrn. Stegmann, Künstler von Kurland. Den 27. — Hrn. Reinfelder und Mayer, Rechtskandidaten von Augsburg. Hr. Law, engl. Edelmann von London.

Digitized by Google

Verzeichniß

der Preise der in der königl. baier. Haupt- und Residenzstadt München nach einer Taxe regulirten und nicht regulirten Viktualien, und sonstigen Verkaufs-Gegenstände.

Vom 2. November 1822.

IV. Fleisch-Gattungen.

	fl.	kr	pf
Taxirt.			
Ein Pfund des besten Ochsenfleisches auf	—	9	2
Ein Pfund Rindfleisch gilt	—	8	2
— — Kalbfleisch	—	9	—
— — Schaaffleisch	—	6	—
Nicht taxirt.			
Ein Viertel Lammfleisch	—	18	—
— Pfund Schweinfleisch, rohes	—	10	—
— — Schweinfleisch, geräuchertes	—	20	—
— — Schweinfett	—	20	—
Eine rohe Zunge	—	46	—
Eine geräucherte Zunge	1	—	—
Ein Zentner ausgelassenes Unschlitt	25	—	—
— — rohes Unschlitt	22	—	—
Ein Pfund gegossene Lichter	—	24	—
— — feine Lichter	—	21	—
— — ordinäre Lichter	—	20	—
— — Seife	—	16	—
— — Schmeer	—	17	—

V. Bier und andere Flüssigkeiten.

	fl.	kr	pf
Taxirt.			
Eine Maß braunes Winterbier	—	4	—
Nicht taxirt.			
Eine Maß weißes Gerstenbier	—	—	—
— — weißes Weizenbier	—	5	—
— — Bieressig	—	3	—
— — Obstessig	—	7	—
— — Germ	—	14	—
— — gute Milch	—	5	—
— — guter Rahm	—	18	—
— — Meth	—	32	—
— — Branntwein bester	—	36	—
— — Branntwein ordinärer	—	16	—
— — Kirschenwasser	2	—	—
Ein Pfund Buchlöhl	—	35	—
— — Leinöhl	—	18	—

VI. Viktualien überhaupt

vom 26. Oktober bis 2. November.

Benennung.	Anzahl	Gew. o. Stck.	fl.	kr	pf
Schmalz	3096	das Pfund zu	—	20	—
Gebürg-Butter	4780	— — —	—	18	—
Frischer Körbchen-Butter	2516	— — —	—	20	—
Frische Eyer	2945	4 Stück	—	4	—
Truchenеyer	108205	5 —	—	4	—
Hennen, alte	1776	das Stück zu	—	20	—
Hühner	1123	— — —	—	16	—
Indianen	310	— — —	1	0	—
Kapaunen	579	— — —	—	32	—
Gänse, alte	6574	— — —	—	48	—
Junges	6206	— — —	—	16	—
Enten, alte	3120	— — —	—	24	—
Tumes	2081	— — —	—	4	—
Tauben junge	2111	— — —	—	8	—
Spanferkel	176	— — —	—	50	—

VII. Verschiedene Bedürfnisse.

	fl.	kr	pf
Ein Schäffel Erdäpfel beßter Gattung	4	48	—
— — ordinäre	3	24	—
— — Leinsaamen	16	—	—
Ein Banzen frische Aepfel	5	—	—
— — frische Birnen	6	—	—
Ein Maßel gedörrtes Obst	—	1	—
Ein Pfund Zwetschgen	—	6	—
— — Salz	—	4	—
Ein Maßel weiße Rüben	—	4	—
— — baierische Rüben	—	3	—
— — gelbe Rüben	—	4	—
Ein Zentner Schaafwolle	50	—	—
— — Hanf	19	—	—
Ein Pfund Flachs	—	30	—
— — Werch	—	8	—
Ein Zentner Heu	1	10	—
— — Grummet	1	8	—
— — Weitzenstroh	—	44	—
— — Roggen	—	40	—
— — Gersten	—	—	—
— — Haber	—	30	—
Eine Klafter Tannenholz	7	18	—
— — Birkenholz	6	—	—
— — Forchenholz	4	30	—
— — Fichtenholz	4	24	—
— — Erlenholz	—	—	—

Der Magistrat der Königl. Haupt- und Residenzstadt München.

5033. Der Magistrat der hiesigen Haupt- und Residenzstadt hat unter Zustimmung der Gemeinde-Bevollmächtigten seine innige Theilnahme an dem höchst erfreulichen Vermählungsfeste Ihro Königlichen Hoheit der Prinzessin Amalie Auguste auch dadurch bethätigt, daß er der unterzeichneten Behörde der hiesigen Armenpflege eine entsprechende Summe Geldes zu dem Ende zustellen ließ, daß selbe unter sämmtliche im hiesigen Armenverbande stehende Personen bey diesem feyerlichen Ereignisse vertheilt werde.

Indem man hiefür im Namen der hiesigen Armen den öffentlichen Dank erstattet, macht man zugleich bekannt, daß die gleichheitliche Vertheilung dieses Geschenkes künftigen Donnerstag den 14. dieß Vormittags auf dem großen Gemeindesaale vor sich gehen wird.

Den 9. November 1822.

Armen-Pflegschaftsrath der königl. Haupt- und Residenzstadt München.

J. von Utzschneider, Vorstand.

Anders, exped. Sekretär.

Miethschaften.

4944. In der Schäflergaße No. 1414. ist sogleich oder am Ziele Georgi eine Wohnung mit 4 heitzbaren Zimmern zu beziehen.

5026. Für nächstes Ziel Georgi sind in den Milchmann Walter'schen Häusern No. 47. und 48. in der Salzstraße drey hübsche Wohnungen gegen billigen Zins zu vermiethen.

Dr. Bayer, königl. Advokat,
als Milchmann Walterscher Masse-Curator
in der Burggasse No. 107. im 1ten Stocke.

5029. In der Prannersstraße No. 1496. über eine Stiege sind zwey Zimmer gegen den Rochusberg zu mit Bett und Meubels, sogleich zu beziehen.

5030. In der Weinstraße No. 122. ist im ersten Stockwerke eine bequeme Wohnung von 6 Zimmern zu vermiethen. Nähere Auskunft erhält man im nämlichen Hause zu ebener Erde.

5034. Am Maximiliansplatze No. 1321. sind zu ebener Erde vornheraus zwey Zimmer sogleich oder bis ersten Dezember zu beziehen. Das Uebrige ist daselbst zu erfragen.

5035. In der Karlsstraße, der königl. Maut gegenüber, No. 1089. über 3 Stiegen ist ein eingerichtetes Zimmer an einen Herrn bis 1. Dezember zu vermiethen.

5039. In der Maxvorstadt, Königsstraße No. 227., sind 2 Wohnungen, die eine zu ebener Erde mit 7 Zimmern, einer Küche, Speisekammer und einem Keller ꝛc. ꝛc., die andere über eine Stiege mit einem Saal, 6 Zimmern, Küche, Speisekammer, Keller ꝛc. ꝛc. am Ziele Georgi zu beziehen. Es können auch daselbst eine Remise und Stallung für 6 Pferde zu obigen Wohnungen gemiethet werden.

5028. Ein neu meublirtes Zimmer mit Bett ist täglich zu beziehen, und zu erfragen in der Dienersgasse No. 158. über 3 Stiegen vornheraus.

5037. In der Kaufingerstraße No. 1612. über eine Stiege vornheraus ist ein meublirtes Zimmer mit Alkoven bis 1. Dezember, und ein kleineres täglich zu beziehen.

5042. In der Eisenmannsgasse No. 1106. ist ein ganz neu ausgemaltes, schön meublirtes, heitzbares Zimmer sogleich zu beziehen, und das Nähere daselbst über zwey Stiegen rechts zu erfragen.

5041. In der Dienersgasse No. 148. sind 2 meublirte Zimmer, vornheraus und rückwärts, mit einem Bedientenzimmer zu vermiethen, und sogleich zu beziehen. Das Nähere ist bey der Hauseigenthümerin selbst zu erfragen.

4963. Im Thal Petri No 522. rückwärts an der Theaterstraße sind 2 Wohnungen, die eine zu 100 fl., die andere zu 80 fl., mit allen Bequemlichkeiten zu Georgi zu beziehen.

4974. An der Hundskugel No. 1179 über eine Stiege vornheraus ist ein schön meublirtes, heitzbares Zimmer zu vermiethen, und am 1. Dezember zu beziehen.

Digitized by Google

4970. In der Sendlingerstraße No. 921. über 1 Stiege vornheraus ist ein schönes, heitzbares, meublirtes Zimmer nebst einer Kammer mit eigenem Eingange, am 1. Dezember zu beziehen. Ebendaselbst ist auch eine Stallung für 3 Pferde nebst Stübchen für einen Reitknecht zu vermiethen.

4960. Eine Wohnung mit 3 heitz- und 3 unheitzbaren Zimmern, einer Küche, Keller ꝛc. um 230 fl., und eine mit 2 heitz- und 1 unheitzbarem Zimmer, Küche, Keller ꝛc. für 70 fl., ferner eine Wohnung mit 1 heitz- und 1 unheitzbarem Zimmer, Küche, Keller ꝛc. für 60 fl. Zins sind sogleich zu vermiethen. D. Ueb.

4987. In dem Kaffeehause vor dem Herzog Marthore sind Zimmer an unverheirathete Herren zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

4977. Eine sehr bequeme Wohnung im zweyten Stockwerke ist zu Georgi zu beziehen, wobey sich auch ein Waschhaus befindet. Das Nähere ist beym Melber in der Knödelgasse zu erfragen.

4965. Es wünscht Jemand in der Mitte der Stadt eine Wohnung von 6 bis 7 Zimmern, wovon ein Theil rückwärts seyn kann, über eine oder 2 Stiegen zu miethen.

4994. Im Rosenthale No. 714. ist eine Wohnung, mit aller Bequemlichkeit versehen, zu vermiethen, und zu ebener Erde das Nähere zu erfragen.

4996. In dem Handelsmann Spohrer'schen Hause ist das 3te Stockwerk vom Ziele Georgi an zu vermiethen.

4989. Auf dem Platzl No. 244. über eine Stiege ist eine Wohnung, bestehend aus 5 geräumigen Zimmern, Küche, Speise, Holzlege und übrigen Bequemlichkeiten, von jetzt bis zum Ziele Georgi, auch monatweise bis dahin, um einen sehr billigen Zins zu vermiethen, und das Nähere in der Weinstraße No. 1628. über zwey Stiegen zu erfragen.

5011. Vor dem Karlsthore nächst dem Staehusgarten No. 74. über eine Stiege sind zwey Zimmer mit Küche, halbjährig oder monatweise sogleich zu beziehen.

4961. Zwey meublirte Zimmer sind an einen Herrn zu vermiethen. D. Ueb.

4979. In No. 1112. in der Karlsstraße über drey Stiegen ist ein meublirtes, heitzbares Zimmer sogleich oder bis ersten Dezember zu beziehen.

4995. Am Schrannenplatze sind eine Wohnung und ein Laden zu vermiethen. Das Nähere ist im Polizey-Anfrags-Bureau zu erfahren.

5008. An der Perusagasse No. 74. über vier Stiegen ist ein meublirtes Zimmer mit der Aussicht in die Schwabingergasse versehen, zu vermiethen.

4943. In der Kaufingerstraße No. 1016. über 3 Stiegen ist ein meublirtes Zimmer nebst Alkofen zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden.

4942. In der Rosengasse No. 610. ist ein Verkaufsladen am Ziele Georgi zu beziehen, und das Nähere beym Hauseigenthümer zu erfragen.

5022. In einer belebten Straße der Stadt ist eine Wohnung zu ebener Erde mit drey heitzbaren Zimmern, Kammer, Küche, Keller und Speicher ꝛc. wozu auch ein Verkaufsladen hergerichtet werden kann, für einen Melber, oder anderes Gewerbe geeignet, täglich zu beziehen. Das Uebrige ist im königl. Polizey-Anfragsbüreau zu erfragen.

Verlorene und gefundene Sachen.

5036. Am 10. November Abends von 7 bis halb 9 Uhr wurden vor dem Herzog Max Palais bis in die Residenz ein Collier mit drey Reihen orientalischer Perlen, dann eine hintere und vordere Schließe von einem Amatist mit Brillant carmoisirt verloren. Der Finder wird ersucht, die Anzeige gegen gute Belohnung im Polizey-Anfragsbureau zu machen.

5040. Es ist den 1. November eine goldene, mit Perlen und Rosetten besetzte Schliesse von der Kaufingerstraße bis in die Burggasse verloren gegangen. Der Finder wird gebeten, dieselbe gegen gute Erkenntlichkeit in der Burggasse No. 184. im 1ten Stockwerke abzugeben.

Feilschaften.

5031. Bey Panzer und Kießling in Nürnberg ist zu haben:

Dänisches Seegras, zum Polstern, der baier. Zentner zu 18 fl., das Pfund zu 12 kr.

Das Seegras wird statt der Roßhaare und Federn zum Füllen der Matrazen, Betten, Sesseln, Sophas, Kutschen, Kissen u. s. w. mit größtem Vortheile gebraucht, indem es kaum den 5ten Theil so viel als Roßhaare kostet. Es ist keinen Insecten ausgesetzt, verfault nie, ist sehr weich und elastisch, und behält diese Elastizität beständig; auch kann es gewaschen werden, wodurch es sich wieder kräuselt, und an Güte und Elastizität nicht im geringsten verliert.

Den Herren Tapezierern und Sattlern ist es daher ganz vorzüglich zu empfehlen, so wie auch zum Gebrauch in Bädern, Hospitälern, Kasernen, Lazarethen u. s. w. Die Anwendung des Seegrases hat sich in Kurzem mit bestem Erfolge ungemein verbreitet.

5044. 3000 fl. sind auf erste Hypothek, jedoch ohne Unterhändler, auszuleihen. D. Ueb.

5038. Beym Antiquar Ehrentreich im Altenhofgäßchen No. 171. sind nachstehende Bücher zu verkaufen:

Hübners Zeitungs-Lexicon, mit Kupfer. 1 fl. 30 kr. Mayr, Pfarrer zu Kupferzell, das Ganze der Landwirthschaft. 2 Bde. 1 fl. 12 kr. Friederich des II., Königs von Preußen, hinterlassene Werke, 15 Theile. 3 fl. Gütle magische Belustigungen. 2 Bde. mit Kupf. 2 fl. Gütle Zaubermechanik, mit 40 Kupf. 1 fl. Gütle Versuche aus der natürlichen Magie, mit Kupf. 48 kr. Der Genius der Zeit, ein Journal von Henningö, 14 Bände. 3 fl. Das neue Buch zum Todtlachen. 6 kr. Neues Räthselbuch als 2ter Theil zum Todtlachen. 6 kr. Die wahre Kunst so zu lügen, daß es der Mühe lohnt, gedruckt zu werden, oder Reisegeschichten von Münchshausen. 9 kr.

4962. Inwendige Fensterläden werden zu kaufen gesucht. D. Ueb.

4966. In dem Schrammengäßchen, im Hause No. 87. kann man weisses Gerstenbier haben.

5013. Ein hollsteiner Pferd, fehlerfrey, und sowohl einspännig, als auch im schweren Zuge zu gebrauchen, steht um den Preis von 50 fl. zu verkaufen.

4973. Unterzeichneter giebt sich die Ehre, dem hochverehrlichen Publikum ergebenst anzuzeigen, daß bey ihm angekommenes, rein ächtes Schweizer Kirschenwasser die Maß 1 fl. 30 kr. Weingeist, welcher den französischen ganz ähnlich ist, die Maß 1 fl. 24 kr. Spiritus-Vini, welcher den Schellack gut auflöset, die Maß 30 kr., nebst gutem Kornbranntwein, die Maß zu 30 kr. zu haben sind.

Joseph Kratzer,
Weiglische Branntweinbrennerey in der Sendlingerstraße No. 894.

4984. Eine sehr schöne und niedliche, mit allen dazu gewöhnlichen und nothwendigen Vorstellungen versehene Hauskrippe befindet sich im Thale Petri No. 557. in Kommission zum Verkaufe. Dieselbe zeichnet sich vorzüglich durch zierliche, gut gekleidete Figuren und sehr rein geschnitzte Thiere aus. Bey dieser Krippe befindet sich ferner ein vollständiges Wasserwerk mit Röhren von Bley und andern Geräthschaften, *welche erforderlich sind.* Besagte Krippe kann in dem oben genannten Hause in Augenschein genommen, und auch der Preis in Erfahrung gebracht werden.

5003. Zur Ablösung eines Kaufschillings-Rests werden 1500 fl. aufzunehmen gesucht. D. Ueb.

5004. Unterzeichneter empfiehlt sich einem verehrungswürdigen Publikum sowohl in Verfertigung neuer, als auch in Reparirung alter Saiten-Instrumente, als Violinen, Alt-Violen, Violoncellen, Contrabaße und Guittaren, Harfen u. s. w. Auch sind sehr gute italienische Saiten für obige Instrumente bey demselben um billigsten Preis zu haben. Seine Wohnung ist in der Pfistergasse No. 241. im ersten Stockwerke.

Andr. Engleder,
bürgerl. Musik-Instrumentenmacher.

5015. Das Haus in der Kanalstraße vor dem Isarthore links No. 307. I. mit Stallung, und andern Bequemlichkeiten ist zu verkaufen, und das Nähere bey dem Eigenthümer im nebenstehenden Neubaue zu erfragen.

Digitized by Google

Verzeichniß

der Preise der in der königl. baier. Haupt- und Residenzstadt München nach einer Taxe regulirten und nicht regulirten Viktualien, und sonstigen Verkaufs-Gegenstände.

Vom 16. November 1822.

IV. Fleisch-Gattungen.

	fl.	kr	pf
Taxirt.			
Ein Pfund des besten Ochsenfleisches auf	—	9	2
Ein Pfund Rindfleisch gilt	—	8	2
— — Kalbfleisch	—	9	2
— — Schaaffleisch	—	6	—
Nicht taxirt.			
Ein Viertel Lammfleisch	—	18	—
— Pfund Schweinfleisch, rohes	—	10	—
— — Schweinfleisch, geräuchertes.	—	20	—
— — Schweinfett	—	20	—
Eine rohe Zunge	—	46	—
Eine geräucherte Zunge	1	—	—
Ein Zentner ausgelassenes Unschlitt	25	—	—
— — rohes Unschlitt	22	—	—
Ein Pfund gegossene Lichter	—	24	—
— — feine Lichter	—	21	—
— — ordinäre Lichter	—	20	—
— — Seife	—	16	—
— — Schmeer	—	17	—

V. Bier und andere Flüssigkeiten.

	fl.	kr	pf
Taxirt.			
Eine Maß braunes Winterbier	—	4	—
Nicht taxirt.			
Eine Maß weißes Gerstenbier	—	—	—
— — weißes Weizenbier	—	5	—
— — Biereßig	—	3	—
— — Obstessig	—	7	—
— — Germ	—	14	—
— — gute Milch	—	5	—
— — guter Rahm	—	18	—
— — Meth	—	32	—
— — Branntwein bester	—	36	—
— — Branntwein ordinärer	—	16	—
— — Kirschenwässer	2	—	—
Ein Pfund Buchlöhl	—	33	—
— — Leinöhl	—	18	—

VI. Viktualien überhaupt vom 9. bis 16. November.

Benennung.	Anzahl	Gew. o. Stck.	fl.	kr	pf
Schmalz	2536	das Pfund zu	—	19	—
Gebürg-Butter	5340	— — —	—	18	—
Frischer Körbchen-Butter	2240	— — —	—	20	—
Frische Eyer	6108	4 Stück	—	4	—
Truchenеyer	215200	4 —	—	4	—
Hennen, alte	1456	das Stück zu	—	20	—
Hühner	543	— — —	—	16	—
Indianen	240	— — —	1	12	—
Kapaunen	596	— — —	—	36	—
Gänse, alte	8245	— — —	—	54	—
Junges	7952	— — —	—	16	—
Enten, alte	1082	— — —	—	24	—
Junges	1385	— — —	—	4	—
Tauben junge	1566	— — —	—	7	—
Spanferkel	280	— — —	—	50	—

VII. Verschiedene Bedürfnisse.

	fl.	kr	pf
Ein Schäffel Erdäpfel beßter Gattung.	4	48	—
— — ordinäre	3	24	—
— — Leinsaamen	16	—	—
Ein Banzen frische Aepfel	5	—	—
— — frische Birnen	6	—	—
Ein Maßel gedörrtes Obst	—	1	—
Ein Pfund Zwetschgen	—	6	—
— — Salz	—	4	—
Ein Maßel weisse Rüben	—	4	—
— — baierische Rüben	—		—
— — gelbe Rüben	—	4	—
Ein Zentner Schaafwolle	50	—	—
— — Hanf	19	—	—
Ein Pfund Flachs	—	30	—
— — Werch	—	8	—
Ein Zentner Heu	1	12	—
— — Grummet	1	8	—
— — Weitzenstroh	—	—	—
— — Rogaen	—	48	—
— — Gersten	—	—	—
— — Haber	—	—	—
Eine Klafter Buchenholz	7	24	—
— — Birkenholz	6	12	—
— — Forchenholz	4	30	—
— — Fichtenholz	4	27	—
— — Eichenholz	—	—	—

Der Magistrat der Königl. Haupt- und Residenzstadt München.

Die nähere Anzeige des Schul-Lokals, des Tages der Eröffnung dieser Lehranstalt, und der zur Inscription bestimmten Zeit, wird am Ende dieses Monats noch besonders bekannt gemacht werden.

München den 11. November 1822.

Die königl. baier. Lokal-Schulkommission München.

von Stetten, Polizeydirektor. J. von Utzschneider.

von Schmädel, Sekretär.

(Die Konscribirung der Altersklasse 1802 betreffend.)

5188. In Gemäßheit allerhöchster Entschließung vom 15. September muß nunmehr zur Konscribirung der Altersklasse 1802 geschritten werden.

Zur Anfertigung und zugleich auch Berichtigung der Konscribirungsliste der Haupt- und Residenzstadt München werden, und zwar für

das Graggenauer-Viertel	der 26. November
das Anger-Viertel	der 27. "
das Hacken-Viertel	der 28. "
das Kreuz-Viertel	der 29. "
die Maxvorstadt	der 30. "
die St. Annavorstadt	der 1. Dezember
die Ludwigsvorstadt	der 2. "
die Isarvorstadt	der 3. "
die Schönfeldvorstadt	der 4. "

festgesetzt.

Alle im Jahre 1802, hier oder anderwärts gebornen, jedoch hier domizilirenden Familien angehörigen Jünglinge, jeden Standes und jeder Religion, sie mögen ledig oder bereits verheirathet, ansäßig oder angestellt seyn, haben daher an den bemerkten Tagen Vormittags zwischen 9 — 12 Uhr im dießseitigen Militär-Konscriptionsbureau, im Gebäude der königl. Polizey-Direktion No. 189. im Thale rückwärts über eine Stiege persönlich zu erscheinen, oder müssen, falls sie an persönlicher Erscheinung verhindert sind, insbesondere, wenn sie schon bey dem Militär sich befinden, von ihren Eltern, Geschwisterten und sonstigen gesetzlichen Stellvertretern gehörig angezeigt werden.

Außer den im Jahre 1802 gebornen, werden auch die Jünglinge früherer Altersklassen, welche aber allenfalls noch nie zur Konscription berufen worden sind, zu erscheinen aufgefordert, um nachträglich konscribirt werden zu können.

Jene, welche auf gänzliche oder vorläufige Befreyung oder auf Stellung an das Ende der Reserve Anspruch machen wollen, haben die deshalb nöthigen Zeugnisse zugleich beyzubringen.

Militärpflichtige, welche weder persönlich erscheinen, noch gehörig vertreten werden, verlieren den Anspruch auf Stellung eines Ersatzmannes, so wie das Recht zu loosen, und werden in den Listen als solche, welche zuerst einzureihen sind, bezeichnet.

München den 22. November 1822.

Militär-Conscriptions-Kommission der kön. Haupt- und Residenzstadt München.

von Stetten, Polizey-Direktor. von Mittermayr, Bürgermeister.

5055. Bisher wurde von mehreren Einwohnern dahier der Baubeschutt über die Isarbrücke geführt und bey dem Kaiserwirthshause in die kleine Isar geworfen. Dieser Baubeschutt kann aber bey einem Hochwasser für den Bau der neuen Isarbrücke nachtheilige Folgen haben.

Digitized by Google

Es wird daher zur Abladung des Baubeschuttes der Platz längst dem Wege hinter dem Isardamme der Vorstadt Au bestimmt, und das Werfen dieses Beschuttes in die kleine Isar unter Strafandrohung untersagt.

München den 12. November 1822.

Königliche Polizey = Direktion München.
von Stetten, Direktor.

5198. Eine Vorsteknadel, bestehend aus einem einzigen großen Brillanten, ist abhanden gekommen.

Dieß wird bekannt gemacht, damit jeder, dem selbe vorkömmt, Anzeige erstatte.

München den 22. November 1822.

Königliche Polizey = Direktion München.
von Stetten, Direktor.

Miethschaften.

5169. In der Sendlingerstraße No. 960. ist eine Wohnung über eine Stiege mit 2 heitzbaren und 2 unheitzbaren Zimmern nebst andern Bequemlichkeiten von Georgi an zu vermiethen.

5168. Mehrere sehr schön meublirte Zimmer sind sogleich in der Frühlingsstraße No. 284. zu beziehen.

5162. In der Perusagasse No. 37. über drey Stiegen sind 2 meublirte Zimmer zu vermiethen.

5166. In der Burggasse No. 169. sind zwey Wohnungen, die eine zu ebener Erde mit 2 Zimmern und einer Küche, die andere über zwey Stiegen mit 3 Zimmern und Küche am Ziele Georgi zu beziehen.

5167. In der Prannersstraße No. 1496. über eine Stiege sind 2 Zimmer mit Meubels und der Aussicht auf den Rochusberg versehen, sogleich zu vermiethen.

5165. Eine helle, bequeme Wohnung von 3 Zimmern kann am Ziele Georgi um sehr billigen Zins bezogen werden.

5164. In No. 650. am Rindermarkte ist eine schöne Wohnung von 5 heitzbaren Zimmern und den übrigen Bequemlichkeiten, womit auch eine kleine Wohnung von 3 Zimmern in Verbindung gesetzt, auch eine Stallung für 3 bis 5 Pferde auf Verlangen dazu gegeben werden kann, vom künftigen Ziele Georgi an zu vermiethen.

5161. Am Platzl No. 226. sind zwey Wohnungen, die eine zu ebener Erde, und die andere über eine Stiege vom Ziele Georgi an zu vermiethen. Das Nähere ist daselbst über 4 Stiegen zu erfragen.

5171. Im Landschaftsgäßchen No 117. ist über drey Stiegen eine bequeme Wohnung am nächsten Ziele Georgi zu beziehen. Auch ist daselbst rückwärts zu ebener Erde ein helles Gewölbe zur Aufbewahrung von Waaren sogleich zu vermiethen. Das Uebrige ist bey dem Hauseigenthümer über 2 Stiegen zu erfragen.

5149. In der Dienersgasse No. 157. über 3 Stiegen rückwärts ist ein Zimmer, mit oder ohne Bett, bis 1. Dezember zu beziehen.

5152. Vor dem Isarthore an der Herrnstraße No. 313. im Adlmann'schen Neubaue ist ein meublirtes, heitzbares Zimmer mit eigenem Eingang vornheraus über drey Stiegen sogleich zu beziehen.

5156. Im Damenstifte No. 7. ist ein meublirtes Zimmer sogleich zu beziehen.

5160. In der Neuhauserstraße No. 1117. ist ein Laden mit Alkoven, und über 5 Stiegen eine Wohnung von Georgi an zu vermiethen.

5150. Auf dem Rindermarkte No. 639. über zwey Stiegen rückwärts ist sogleich ein Zimmer ohne Bett zu vermiethen. Das Nähere ist daselbst zu erfragen.

5154. Ein schön meublirtes Zimmer mit Bett ist sogleich zu beziehen, und zu erfragen in der Dienersgasse No. 158. über 3 Stiegen vornheraus.

5153. In der Müllerstraße No. 675. nächst der Einlaßwache über 2 Stiegen ist ein schönes, mit allen Bequemlichkeiten und eigenem Eingange versehenes Zimmer, sogleich zu beziehen.

5155. Auf dem Kreuze No. 1185. über zwey Stiegen sind sogleich 2 eingerichtete Zimmer zu vermiethen.

5157. In der Dienersgasse No. 142. über 2 Stiegen vornheraus ist ein meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange bis 1. Dezember zu beziehen. Ferner ist daselbst eine schöne Hauskrippe mit allem Apparate zu verkaufen.

5159. Unweit dem Kreuzlgießergarten ist eine Wohnung von 2 Zimmern, 2 Kammern, einer Küche, um einen billigen Zins bis Georgi sogleich zu beziehen. Das Nähere ist beym kön. Wegmeister Fuseder im Kreuzlgießergarten zu erfragen.

5151. Am künftigen Ziele Georgi ist in der Ludwigsvorstadt in der Baierstraße nahe am Karlsthore in der Behausung No. 76. Lit. C. über eine Stiege eine Wohnung von 5 heitzbaren und einem Mezzaninzimmer, einer Küche, Speisekammer, Holzgewölb, Speicher, Keller, nebst Nutzungsantheil eines Waschhauses mit doppeltem Wasser, dann mit oder ohne Stallung für 4 Pferde, Wagenremise und Kutscherkammer zu beziehen.

5175. Im ehemaligen Augustinerstocke 7ten und 8ten Eingange im 3ten Stockwerke sind 2 Wohnungen sogleich oder am Ziele Georgi zu beziehen. Jede derselben besteht in 5 Zimmern, einer Küche, Speisekammer, Keller und Speicher. Das Nähere ist bey dem Riemermeister Johann Lenhard im Thale zu vernehmen.

5173. Auf dem Platzl im Brauhausgäßchen No. 398. über eine Stiege vornheraus ist eine bequeme Wohnung von Georgi an zu vermiethen, und das Nähere zu ebener Erde zu erfragen.

5172. In der Burggasse No. 164. sind über 3 Stiegen vornheraus zwey Zimmer nebst einer Küche mit einem separirten Auf- und Eingange, ohne Meubels, monatweise zu vermiethen, und am 1. Dezember d. J. zu beziehen. Das Nähere ist auf der Hofstatt No. 1065. über eine Stiege zu erfragen.

5174. Am künftigen Ziele Georgi ist vor dem Karlsthore im Rondele rechts No. 1317. über drey Stiegen eine schöne Wohnung von 5 heitzbaren Zimmern vornheraus, und zwey derley rückwärts, einer Küche, Speicher und Keller samt andern Bequemlichkeiten zu vermiethen. Ferner ist daselbst eine Stallung für 6 Pferde nebst einer großen Wagenremise an diesem Ziele zu vermiethen, und das Nähere zu ebener Erde zu erfragen.

5186. In der Neuhauserstraße No. 1112. über zwey Stiegen ist ein meublirtes, heitzbares Zimmer mit eigenem Eingange gegen monatlich 5 fl. sogleich zu beziehen.

5185. In der Josephspitalgasse No. 1219. sind zwey Wohnungen, die eine zu ebener Erde, die andere rückwärts über eine Stiege am Ziele Georgi zu beziehen.

5180. Ein meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange ist in der Burggasse No. 183. über drey Stiegen rückwärts zu vermiethen, und das Nähere zu ebener Erde zu erfragen.

5182. In No. 1599. auf dem Frauenplatze über zwey Stiegen ist ein meublirtes Zimmer mit Bett und eigenem Eingange zu vermiethen.

Digitized by Google

5192. In der Dienersgasse im Hause No. 157. im 1ten Stockwerke ist vom künftigen Ziele Georgi an eine kleine Wohnung zu vermiethen.

5197. In No. 1112. in der Karlsstraße über 3 Stiegen ist ein meublirtes, heizbares Zimmer sogleich oder am 1. Dezember zu beziehen.

5178. In No. 708. im Hebammengäßchen ist am 1. Dezember über eine Stiege vornheraus ein Zimmer, mit oder ohne Meubels, zu vermiethen.

5195. In der Löwengrube No. 1401. über eine Stiege ist ein eingerichtetes Zimmer vornheraus, mit eigenem Eingange, am 1. Dezember zu beziehen.

5179. In No. 708. im Hebammengäßchen ist über 4 Stiegen eine kleine Wohnung monatlich oder halbjährig zu vermiethen, und sogleich zu beziehen.

5124. Vor dem Marthore im Hause No. 192. sind im 1sten Stockwerke 2 heizbare Zimmer ohne Meubels zu vermiethen, und sogleich zu beziehen.

5127. Drey meublirte Zimmer mit Betten, und jedes mit besonderm Eingange versehen, sind zusammen oder einzeln, bis 1. Dezember, zu vermiethen. Das Weitere ist auf dem Rindermarkte No. 647., Eingang gegen die Fürstenfeldergasse neben dem Conditor Wagner, über 3 Stiegen zu erfragen.

5128. Auf dem Frauenplatze No. 1594. sind eine Wohnung und eine Stallung für 2 Pferde zu vermiethen.

5069. In der Dienersgasse No. 140. im 3ten Stockwerke vornheraus ist ein schön meublirtes Zimmer sammt Bett sogleich zu beziehen.

5066. Am künftigen Ziele Georgi ist in der Ludwigsvorstadt in der Baierstraße nahe am Karlsthore in der Behausung No. 76. Lit. C. eine Wohnung von 4 heizbaren, ausgemalten Zimmern, einer Küche, Holzlege, Speicher, Keller, nebst Nutzungsantheil eines Waschhauses mit doppeltem Wasser, zu beziehen.

5106. Im Rosenthale No. 717. ist eine Wagenremise vom Ziele Georgi an zu vermiethen, und das Nähere daselbst im 1ten Stockwerke zu erfragen.

5052. In der Sendlingerstraße No. 720. ist im 3ten Stockwerke eine kleine Wohnung an eine stille Familie zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

5137. Auf dem Platzl No. 242. im 4ten Stockwerke vornheraus ist eine kleine Wohnung, mit oder ohne Meubels, zu vermiethen, und am 1. Dezember zu beziehen.

Verlorene und gefundene Sachen.

5170. In der Gegend des Schwabingerthores, auf der Straße von Regensburg, hat sich den 20. dieß Abends um 6 Uhr ein kleiner, brauner Dachshund mit gelben Extremitäten, verlaufen. Man bittet denjenigen, dem er zugelaufen ist, denselben in der Wilhelminenstraße No. 195. in der Maxvorstadt über zwey Stiegen gegen eine Erkenntlichkeit abzugeben.

5148. Ein Dachshund ist Jemanden zugelaufen. D. Ueb.

5193. Wer eine silberne Brille, in einem hölzernen Futteral, gefunden, und sie in das Haus No. 1011. in der Kaufingerstraße, zu ebener Erde, zurück bringt, erhält einen Kronenthaler Belohnung.

5190. Ein Paar Augengläser, mit Silber gefaßt, wurden gefunden. D. Ueb.

Dienst- und andere Gesuche.

5147. Bis zum nächsten Ziele Lichtmeß wird in ein ordentliches Bürgerhaus gegen annehmliche Bedingnisse ein Hausknecht in Dienst zu

nehmen gesucht, welcher sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, und mit guten Zeugnissen versehen ist; jedoch darf derselbe nicht unter 40 Jahre alt seyn. Das Nähere ist im Polizey-Anfragsbüreau zu erfragen.

Feilschaften.

6199. In der Ignaz Joseph Lentnerschen Buchhandlung zum schönen Thurme, Kaufingerstraße No. 1028. in München sind neu zu haben:

Gott ist reich an Barmherzigkeit II. I. Ein Gebethbuch für katholische Christen, von Dr. Wolfgang Vizthum, resignirten Pfarrer in Benediktbaiern. Mit einem Titelkupfer und gestochenen Titel. Mit Genehmigung des Hochwürdigsten General-Vikariats des Erzbisthums München-Freysing. 12. Preis. Auf Schreibpapier 36 kr., Drukpap. 30 kr., gebunden in Marogain, Taschenformat, 1 fl. 36 kr. In Leder mit Goldschnitt und Futteral, 1 fl. 24 kr., ordinär gebund. 1 fl.

Neuigkeiten.

Diktirübungen, nach den Regeln der Orthographie geordnet, nebst einem Diktir-Surrogat für Volksschulen. Ein Hand- und auch Lesebuch für Elementarschüler, von den Verfassern der Hausaufgaben. 8. Landshut. Krüll 1822. 12 kr.

Doringer, J., über Feuer-Versicherungs-Anstalten, oder: Darstellung des Zweckes, des Nutzens, der innern Einrichtung, und der Verwaltung der Brandkassen. gr. 8. Wien. Mösle 1822. 1 fl.

Einführung, die, der Kirchenvorstände in N., nebst einer Instruktion für ihren Wirkungskreis. 8. Nürnb. Ring 1822. brosch. 6 kr.

Encouragemens, les, de la Jeunesse, par J. N. Bouilly. 8. a. Pesth. Hartleb. 1 fl. 12 kr.

Entstehung, die, Ursachen, Kennzeichen, Natur und Heilung der gegenwärtig so sehr überhandnehmenden Nervenschwäche, vorzüglich als Folge der weichlichen und vernachläßigten Erziehung. Mit beygefügten vorzüglichen Mitteln und Recepten von einem Frankfurter praktischen Arzte. Zweyte Auflage. 12. Frankf. Bock 1822. brosch. 36 kr.

Erneuerung, die, des Taufbundes vor dem ersten Zugang zum heil. Abendmahle für die christliche Tugend in der katholischen Kirche. 8. Tübing. Osiand. 1822. 12 kr.

L'Escamoteur habile, ou l'Art d'amuser agréablement une Société. Contenant les tours de Cartes et de Jasse passe les plus nouveaux, l'Art de faire des Chansons impromptu, les Principes du Jeu de gobelets etc. le tout tiré de meilleurs Auteurs modernes, par J. F. Gallien. 12. A Pesth. Hartleb. 1 fl. 12 kr.

Fabritius, der Schaden Joseph und seine Heilung, oder vertraute Worte an Priester und Leviten, Staatsgelehrte und Kultminister, Freunde und Feinde des christlichen Offenbarungsglaubens, vorzuglich Deutschlands künftigen Bischöfen gewidmet. 8. Heidelb. Mohr. brosch. 36 kr.

Flad's, J. M., Grundzüge der christkatholischen Religionslehre, wörtlich entworfen nach den heiligen Schriften, den Aussprüchen der Väter, und den Entscheidungen der Kirche für die Jugend zum katechetischen Unterrichte. 8. Landsh. Thom. 1822. 30 kr.

Fonks, P. W., eigene Vertheidigungsreden vor dem königlichen Assisenhofe in Trier in den Sitzungen vom 6., 7. und 8. Juny 1822. Herausgegeben mit einem Vorworte von dessen Vertheidiger J. A. Aldenhoven. gr. 8. Köln. Bach. 1822. brosch. 30 kr.

Frauenzimmer, die, wie sie waren, wie sie sind, wie sie seyn werden; oder vollständiger Katalog aller Neigungen, Gewohnheiten, Schwächen, Sitten, Leidenschaften und Maximen des weiblichen Geschlechtes, so wie sie gegenwärtig allhier und aller Orten gangbar sind, für Verliebte und nicht Verliebte, für Heirathslustige und Hagestolze, für Jünglinge, Männer und Greise geordnet. Mit Anmerkungen, Beyspielen und Zusätzen versehen von H. M. Zweyte Auflage. 8. Frankf. Bock. 1822. gefalzt 36 kr.

5163. In der Leutnerschen Buchhandlung in München ist erschienen:

Baierische Pharmacopoe. Uebersetzt und mit Anmerkungen begleitet von Alois Sterler. Erste Abtheilung, naturhistorischer Theil. Subscriptionspreis 1 fl. 24 kr. Ladenpreis 2 fl. 12 kr. NB. Wer dieß Werk noch um den Subscriptions-

Digitized by Google

preis zu besitzen wünscht, beliebe zugleich mit dem Betrage der ersten Abthl. noch eben so viel für die zweyte praenumerando einzusenden, worauf man es durch jede Buchhandlung beziehen kann. Mit Neujahr tritt unfehlbar der Ladenpreis ein. Ferner ist daselbst ganz neu erschienen: Materialien zur bair. Strafgesetzgebung, mit Hinsicht auf den (den Ständen des Reiches vorgelegten) Entwurf des neuen bair. Strafgesetzbuches. gr. 8. Preis 2 fl. Besondern Vortheil und Bequemlichkeit wird diese Schrift jenen gewähren, welche berufen sind, über das fragliche Gesetzbuch abzusprechen, es zu prüfen und zu würdigen.

5177. Vor dem Karlsthore im Löwenbrauerhause No. 75. ist über 3 Stiegen links ein schönes Kanapee monatweise zu vermiethen. Auch sind daselbst Ballkleider und Kopfputzsachen wohlfeil zu kaufen.

5176. Gegen stadtgerichtliche Versicherung, und halbjährige Rückbezahlung werden 150 fl. aufzunehmen gesucht. Das Uebrige ist beym Kommißionär im Thale Petri No. 518. über 2 Stiegen vornheraus zu erfragen.

5146. Auf die von mir in der Beylage No. 231. der dießjährigen politischen Zeitung angekündigte

systematische Zusammenstellung sämmtlicher in den königl. baier. Regierungs-, Gesetz- und allgemeinen Intelligenz-Blättern erschienenen Verordnungen vom Jahre 1799 bis inclus. 1822 (ungefähr 60 Bogen in 4to)

nimmt Hr. Rechnungs-Kommissär Memler am königl. Ober-Rechnungshof Subscription mit 3 fl. 48 kr. auf Druckpap. und mit 4 fl. 48 kr. auf Schreibpapier an, daher sich Subscriptions-Liebhaber an denselben gütigst zu wenden belieben wollen.

Ansbach den 17. November 1822.

Stadelmann.

5196. 3000 fl. sind auf ein Haus allhier als erste Hypothek gegen 5 p. Ct. und ehevor zu leistender hinlänglicher Sicherheit zum Ausleihen bereit. Unterhändler werden nicht angenommen.

5191. Beym Buchbinder Franz in der Gruftgasse No. 100. ist zu haben: neueste Numerirung der Stadt München. 8. brosch. 1 fl. 12 kr.

5103. Beym Weinhändler Ignaz Hueber in der Kaufingerstraße sind zu haben: rother Ofner vom Jahre 1815 die Maß zu 20 kr. Forster, 11er, ½ Maß, 1 fl. 12 kr. Deidesheimer Traminer, ½ Maß, 1 fl. 12 kr. Monzinger, die Maß, 1 fl. 12 kr. Ungsteiner, die Maß, 1 fl. Wachenheimer, die Maß, 44 kr., rother Gimeldinger, ½ Maß, 1 fl., alter ungarischer Schlickerwitzer, die Maß zu 48 kr., alter Weinbranntwein, die Maß 36 kr.

Ferner sind daselbst verschiedene Gattungen Fässer mit eisernen Reifen gebunden der baierische Eimer zu 48 kr. zu verkaufen.

Versteigerungen.

5181. Montag den 25. dieß Nachmittags 3 Uhr wird der vorhandene Pferdedünger in der neuen und alten Isarkaserne gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert. München den 21. November 1822.

Die
Oekonomie-Kommission des königl. Garde du-Corps-Regiments zu Pferd.

Freyherr von Zandt, Major und Vorstand.
Stich, Regimentsquartiermeister.

5183. Zufolge einer gnädigsten Anbefehlung der k. Regierung des Isarkreises, Kammer der Finanzen vom 9. dieß werden nachbenannte ärarial Waldparzellen nach der allerhöchsten Verordnung vom 30. September 1811 und den darauf erfolgten neuern höchsten Bestimmungen von den unterfertigten Aemtern gemeinschaftlich dem öffentlichen Verkaufe unterstellt:

1) die sogenannte Niemandsgern in der königl. Revier Höhenkirchen, im Steuerdistrikte Egmating entlegen, 18 Tagwerk haltend, Montag den 9. Dezember im Wirthshause zu Oberpframmern,

2) das Möschenfelderholz in der königl. Revier Pöring, im Steuerdistrikte Harthausen entlegen, mit einer Fläche von 20 Tagwerk 37 Dezim. Dienstag den 10. Dezember im Posthause zu Zorneding,

3) der Osterwald in der königl. Revier Höhenkirchen, und im Steuerdistrikte Aßling entlegen, welcher 19 Tagw. 22 Dez. enthält, Mittwoch den 11. Dezember im Wirthshause zu Aßling,

4) Die Eschenloherwaldung in der königl. Revier Hohenlinden im Steuerdistrikte Frauenneuharting ent-

legen, zu 30 Tagw. 74 Dezim. Donnerstag den 12. Dezember im Wirthshause zu Degernau,

5) die 3 Parzellen am sogenannten Lindach in der königl. Revier und im Steuerdistrikte Hohenlinden entlegen, nämlich: 1 Antheil 20 Tagw. 25 Dez. 2 : 10 : — : 3 : 2 : 87 : welche sämmtliche drey Gründe sich zur Kultur eignen, Freytag den 13. Dezember im Posthause zu Hohenlinden. Kaufsliebhaber werden am besagten Tage und Orte, wo längstens bis Vormittags 10 Uhr die Eröffnung der allgemeinen und besondern Kaufsbedingnisse geschieht, eingeladen ihr Angebot zu Protokoll zu geben. Actum den 18. November 1822.

Königliches Rentamt Ebersberg und Forstamt Eglharting.

Schuhmann, Rentbeamter Sternbach.

5137. Die beyden der hiesigen Stadtgemeinde angehörigen Ziegelstädel im königl. Landgerichte München an der Rosenheimerstraße gelegen, nämlich der sogenannte heilige Geist Ziegelstadel, der ehemalige Kammer'sche Ziegelstadel und alle dazu gehörigen Gründe, werden hiermit wiederholt im Ganzen oder einzeln zum Verkaufe ausgeboten. Zu diesen Realitäten gehören:

I. in dem Steuerdistrikte Haidhausen.

1) das unmittelbar an der Rosenheimerstraße stehende, sehr gut gebaute Wohngebäude samt Stallung No. 12. und die unmittelbar daranstossenden Gründe und Obstgarten, Kataster No. 377, 378 a, 379, 380 und 382, welche eine zusammenhängende Grundfläche von 12 Tagw. 65 Dezim. bilden, und worauf vier Trockenstädel samt Lehmöfen stehen.

2) das in einer geringen Entfernung von der Rosenheimerstrasse liegende Wohngebäude No. 9. samt den daranstoßenden Gründen, Kataster No. 371 und 372, welche zusammen 3 Tagw. 58 Dezimal. groß sind, und worauf 3 Trockenstädel mit Brennhäusern stehen.

3) Die beysammen liegenden Grundstücke No 403 b und 397, welche zusammen 4 Tagw. 64 Dezim. groß sind, und worauf ein Trockenstadel mit einem Brennhause steht, dann der ganz nahe dabey liegende Lehmgrund No. 392, 1 Tagw. 12 Dezimal groß.

II. in dem Steuerdistrikte Obergiesing.

1) Die Aecker No. 859. 53 Dezim. No 817. 80 Dez. No. 1313 1 Tagw. 47 Dez. und No. 826. 5 Tagw. 92 Dez. groß, welche nahe an der Rosenheimerstraße, dem heiligen Geist-Ziegelstadel gegenüber, gelegen sind.

2) der Acker No. 886. 4 Tagw. 40 Dezim groß, bey Rammersdorf gelegen.

Alle diese Realitäten sind ludeigen, und es haften auf denselben keine andern Lasten, als die gewöhnlichen landesherrlichen Abgaben und Zehente.

Die beyden Ziegelmeister Huber und Grünwald, welche in obigen Ziegelstädeln wohnen, sind angewiesen, jeden, der sich darum meldet, die zum Verkaufe ausgebotenen Realitäten vorzuweisen.

Diejenigen, welche Lust haben, diese Anwesen ganz oder Theile davon zu kaufen, werden hiermit aufgefordert, sich Montag den 16. Dezember d. J. Morgens 9 Uhr im hiesigen kleinen Rathhaussaale einzufinden, wo man sodann die Versteigerung dieser Ziegelstädel vornehmen wird.

München den 15. November 1822.

Magistrat der königl. Haupt- und Residenzstadt München.

von Mittermayr, Bürgermeister.
von Schmädel, Sekretär.

5113. Das Wirthsanwesen zu Moosach wird auf Andringen der Gläubiger am Montag den 9. Dezember l. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Lokale des unterfertigten Landgerichts wiederholt öffentlich versteigert. Auch werden Anbote über die Pachtung desselben angenommen.

Dieses Anwesen an der lebhaften Dachauer-Landstraße nur eine kleine Stunde von München entlegen, besteht aus nachstehenden Theilen:

I. An Gebäuden.

1) Das Wirthshaus, ganz gemauert, samt Stallung unter einem Dache mit folgenden Nebengebäuden;
a) der separirte hölzerne Stadel mit Wagenremise,
b) die gemauerten Fuhrstallungen,
c) die gemauerten Schweinställe,
d) das gemauerte Backhaus.

2) Das zum Frimmerhofe gehörige Haus *samt Stall* und Stadel.

II. An Gründen.

1) a) 5 Tagw. 51 Dezim. Aecker und Hausgarten,
b) 141 Tagw. 95 Dezim. Aecker,
c) 151 Tagw. 24 Dezim. größtentheils Holzwiesen,
d) 52 Dezim. Holz.

2) a) 9 Tagw. 67 Dezim. Aecker,
b) 20 Tagw. 54 Dezim. Wiesen,
c) 2 Tagw. 76 Dezim. Holz.

3) 50 Dezim. Aengerl.

A. Landesherrliche Abgaben auf dem Gesamtanwesen.

Ordinäre Scharwerk nach 1½ Hof	9 fl.	— kr.	— hl.
Jagdscharwerk	1 fl.	55 kr.	4 hl.
Holzgefährtgeld	1 fl.	33 kr.	6 hl.
Steuersimplum	10 fl.	37 kr.	0 hl.

B. Grundherrliche Verhältnisse.

Das Wirthsanwesen ist freystiftig zum ehemaligen Sitze Moosach.

Der Frimerhof ist freystiftig zum Ebner'schen Benefizium zu St. Peter in München.

Die Gründe ad 1. sind unausscheidbar. Die grundherrlichen Abgaben hiervon sind ausser dem Laudemium zum ehemaligen Sitze Moosach:

Stift- und Küchendienst 40 fl. 20 kr. 5 hl.
Scharwerk zu Geld angeschlagen 9 fl. — kr. — hl.

Zum Ebner'schen Benefiziun:

Stift: 3 fl. Küchendienst: eine Henne, 10 Hühner, 2 Gänse, 100 Eyer,

Digitized by Google

Gilt: 3 Schäffel Korn, 3 Schäffel Gerste und 5 Schäffel 5 Metzen Haber.

Die Gründe ad 2 sind ludeigen.

Das Aengerl ad 3 ist freystiftig zum Kön. Rentamte München. Stift- und Küchendienst 12 kr. 2 hl.

C.

Die Gründe ad 1 reichen ⅔ Zehent zum ehemaligen Sitze Moosach ⅓ zur Pfarrey Moosach. Der Zehent vom Krautgärtchen gehört ganz zur Pfarrey Feldmoching. Die Gründe ad 2 und 3 sind zehentfrey.

Kaufslustige, wovon Gerichtsunbekannte sich über Leumund und Vermögen gehörig auszuweisen haben, mögen zu obengenannter Zeit ihre Anbote zu Protokoll geben, und können bis dahin durch den Massekurator Georg Batzenhofer in Moosach über den Werth und die weitern Bedingnisse sich erkundigen, und das Anwesen in Augenschein nehmen.

Den 9. November 1822.

Königl. baier. Landgericht München.

Steyerer, Landrichter.

5062. Zufolge gnädigster Entschliessung der königl. Regierung des Isarkreises vom 5. dieß Monats, werden von dem dießseitigen Amte die auf dem Getreidespeicher in Mühldorf befindlichen Natural-Vorräthe der Civil-Verdienstordens-Administration, bestehend in: 1 Sch. 1 Metz. — V. 2 Schz. Waitzen und 66 Sch. — Metz. 1 V — Schz. Korn

Montag den 9. Dezember l. J. entweder im Ganzen oder kleinern Parthieen vorbehaltlich höchster Genehmigung gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Kaufsliebhaber werden daher eingeladen, am genannten Tage Vormittags hierorts zu erscheinen, die zu versteigernden Getreid-Gattungen in Augenschein zu nehmen, und ihre Anbote zu Protokoll zu geben.

Den 10. November 1822.

Königl. Rentamt Mühldorf als Administration der Renten des Civil-Verdienstordens.

Mitterhuber.

5158. Künftigen Montag den 25. Vormittags 10 Uhr wird an den Baraquen in der Theresienstraße und Dienstag den 26. dieß zur selben Stunde an der alten Isarkaserne der von den Moldauer-Remonten erzeugte Pferdedünger öffentlich versteigert.

München den 20. November 1822.

5060. Montag den 25. d. M. wird der Brodbedarf der Mannschaft von der Ouvrierskompagnie für das Kalenderjahr 1823 in dem dießseitigen Kanzleylokale Vormittags 9 Uhr an den billigsten bürgerlichen Gewerbsberechtigten im Versteigerungswege unter den eröffnet werdenden Bedingungen zu liefern in Akkord gegeben, wobey noch bemerkt wird, daß zur Sicherung des allerhöchsten Aerars der Uebernehmer den Betrag von einer zweymonatlichen Brodlieferung als Caution stehen lassen, oder eine diesem Betrag gleichlautende reele Caution leisten muß.

Gewerbsberechtigte Steigerungslustige werden daher eingeladen, am vorbenannten Tag und Stunde sich in dem benannten Lokale einfinden zu wollen.

München den 13. November 1822.

Königliche Zeughaus-Hauptdirektion.

von Gelb, Generalmajor.

5145. Das Gesammtanwesen des hiesigen bürgerlichen Platzlbrauers Georg Wild, bestehend aus den beyden Häusern No. 243. und 246. nebst Braustätte am sogenannten Platzl, dann Sommerbierkeller samt Einsaug vor dem Isarthor am Gasteigberg, und der in der Schwabingerflur entlegenen Wiese zu 3½ Tagwerk wird hiermit im ganzen oder theilweise mit Vorbehalt der kreditorschaftlichen und richterlichen Genehmigung dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt, und dazu auf Mittwoch den 11. Dezember d. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr Termin bestimmt.

Kaufsliebhaber haben sich zu der angegebenen Zeit hierorts zu melden, und die Kaufsbedingnisse zu vernehmen.

Im Falle, daß sich kein annehmbarer Käufer finden sollte, werden auch Pachtanbote auf das ganze Anwesen, oder auf die Braustätte und die Wirtschaft nebst sämtlicher Einrichtung allein, so wie auch auf den Keller nebst sämmtlichen Lagerfässern angenommen.

Wer das Anwesen einzusehen wünscht, hat sich an den bestellten Kurator, den bürgerl. Schuhmacher Mathias Gerstenecker zu wenden.

Den 15. November 1822.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Spindler.

5143. In der ehemalig Graf Tattenbachischen, dermal dem Besitzstande nach aber Max Graf von Arcoischen Behausung No. 1045. in der Theatiner-Schwabingerstraße über 2 Stiegen rückwärts, wird künftigen Donnerstag den 28. d. M. Vormittags von 9 bis 12, und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, die sämtliche den Legatarien zugedachte Garderobe des verstorbenen Herrn Reichsrath Heinrich Grafen von Tattenbach, und hiemit auch dessen Leibwäsche, meistens bestehend aus Hemden, Hals- und Sacktüchern von feinster Leinwand und Fadenbattist, gegen gleich baare Bezahlung, versteigert; wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

München am 19. November 1822.

Verschiedene Kundmachungen.

5144. Am 27. August h. J. starb dahier der Benefiziat und Chorregent Anton Jungwirth bey St. Peter ohne Hinterlassung eines Testaments.

Digitized by Google

Da nun dessen nächste Verwandte bisher nicht ausgeforscht werden konnten, so werden alle diejenigen, welche entweder aus einem Erbschaftsrechte, oder sonstigen Titel Ansprüche auf diese Verlassenschaft zu machen gedenken, und ihre Forderungen bisher noch nicht angemeldet haben, aufgefordert, ihre Erbschafts- oder sonstigen Forderungen binnen 30 Tagen um so gewißer dießseits geltend zu machen, als ausserdessen die Verlassenschafts-Masse rechtlicher Ordnung nach vertheilt werden würde. Zugleich wird bemerkt, daß die Aktivmasse mit Ausschluß des allenfalls treffenden Antheils aus der noch zu stellenden Interkalar-Früchtenbrechnung 126 fl. 13 kr., dagegen der bisher bekannte Passivstand schon 451 fl. 17 kr. betrage.

Den 15. November 1822.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Schidermaier.

5184. Das

königliche Landgericht Traunstein

hat in dem Schuldenwesen des Franz und der Maria Rauber, Schlossersheleute von Traunstein, durch Entschliessung vom 13. August l. J. den Universalkonkurs erkannt.

Es werden daher die gesetzlichen Ediktstäge nämlich:

I. zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf den 18. Dezember d. J.,

II. zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf den 20. Jänner 1823,

III. zur Schlußverhandlung und zwar für die Replik auf den 20. Februar, und

IV. für die Duplik auf den 13. März,

jedesmal Morgens 9 Uhr festgesetzt, und hierzu sämtlich unbekannte Gläubiger der Gemeinschuldner hiermit öffentlich unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage die Ausschließung der Forderung von der gegenwärtigen Konkursmasse, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen aber die Ausschließung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge habe.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen der Gemeinschuldner in Handen haben, bey Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bey Gericht zu übergeben.

Am 11. November 1822.

Wintrich, Landrichter.

5117. Unter dem Rücklasse der schon im Jahre 1814 mit Tod abgegangenen Eisenhändlerswittwe Theresia Passauer befinden sich nachstehende, derselben in Versatz gegebene Gegenstände, in gerichtlicher Verwahr, als: eine runde Schachtel, worin eine Goldgestickte Riegelhaube befindlich ist, eine weitere solche Schachtel mit zwey Silbergestickten Riegelhauben, ein Paquet, worin 2 Stücke rother Pers, vier roth und weiß gestreifte Sacktücher, ein braun taffentes Frauenzimmerkleid, ein silbern und vergoldetes Salzgefäß, eine silberne Minutenuhr, zwey silberne Tabacksdosen, ein silberner Vorleglöffel, ein silberner Eßlöffel, sechs silberne Kaffeelöffel, eine silberne Scheere mit silbernem Zahnstocher und Bleystiften, ein Kartheinl mit sechs paar silbernen Messerbestecken sich befinden. Die unbekannten Eigenthümer, oder deren allenfallsige Erben werden daher, binnen 60 Tagen sich bey dießseitigem Gerichte zu melden und ihre Eigenthumsrechte hieran nachzuweisen, mit dem Präjudize vorgeladen, daß nach Verfluß dieses Termins die bezeichneten Versätze versteigert und der Erlös zur Verlassenschaftsmasse gezogen werden würde.

Den 15. November 1822.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Schidermaier.

5194. Mittwoch den 27. d. M. reißt Jemand nach Neuburg an der Donau, der noch 1 oder 2 Personen gegen Theilnahme an den Kosten mitnehmen könnte. Das Nähere ist No. 1485. am neuen Thore über 3 Treppen No. 6. zu erfragen.

5189. Unterzeichneter macht hiermit dem verehrungswürdigen Publikum bekannt, daß er seinen Laden auf dem Peterskirchhofe verlassen und einen anderen auf dem Viktualienmarkte bezogen habe. Er empfiehlt sich zu einem zahlreichen Besuch.

Augustin Grünwald, bürgerl. Gestügshändler wohnhaft in seinem eigenen Hause in der Theatiner-Schwabingerstraße No. 69.

Fremden-Anzeige.

Bey Karl Albert seel. Frau Wittwe, Gastgeberinn zum schwarzen Adler.

Den 14. November. Sr. Hoheit der regier. Herzog von Anhalt-Dessau mit Hrn. von Berenhorst, Kämmerer von Augsburg. Den 15. — Mde. Hinterseer, von Salzburg. Den 16. — Hr. Freyhofer, von Düsseldorf. Den 17. — Hr. Holzwarth, Kaufmann von Würzburg. Den 18. — Hr. Igler, Kaufmann von Frankfurt. Hr. Rößner, Kaufmann von Schweinfurt. Den 19. — Mde. Mevius, Schauspielerin von Grätz. Den 20. — Hr. Strom, Fabrikant von Frankfurt. Den 21. — Mde. Tanneberger, von Weißenburg.

Bey Herrn Joseph Deuringer, Gastgeber zum goldenen Hahn.

Den 15. November. Herr Helm, Kaufmann von Lahr. Hr. Spring, Hüttenbeamter von Hanover. Hr.

Digitized by Google

von Maye, Bergschreiber von Klausthal. Den 14. — Hr. Landauer, Banquier von Augsburg. Hr. Gröpfl, Student von Bamberg. Herr von Uslar, von Oker. Hr. Neumann, Kaufmann von Pappenheim. Den 15. — Hr. Jugler, Hüttenbeamter von Gifforn. Hr. Bar. Groote, Bergdrost von Hanover. Hr. Höfklein, Kaufmann von Frankfurt. Den 16. — Hr. Lowenberg, Banquier von Hohenems. Hr. Bohn, Kaufmann von Stuttgart. Den 17. — Hr. Giulini, Kaufmann von Augsburg. Hr. Titschof, Hofschauspieler von Darmstadt. Herr Lauchenauer, Kaufmann von Frankfurt. Den 18. — Hr. Plan, Bürgermeister von Spalt. Hr. Canonikus Eger, Domkapitular von Augsburg. Den 19. — Hr. Maier, Kaufmann von Frankfurt. Mlle. Mainzweig, Beamtenstochter von Wiesend. Hr. Götz, Stadtkaplan von Augsburg. Den 20. — Hr. Baron Lochner, königl. Regierungsdirektor von Bayreuth. Hr. Baron Schäzler, Banquier von Augsburg. Hr. Seyffert, Oberappellationsgerichtsrath von Ansbach.

Bey Herrn Johann Reiz, Gastgeber zum goldenen Kreuz der in Kaufingerstraße.

Den 14. November. Hr. Puvon, Privatier von Paris. Mde. Büsch, ebendaher. Hr. Beck, Kaufmann von Frankfurt. Den 15. — Hr. Kohlovky, Kaufmann von Augsburg. Hr Hartwich, Kaufmann von Schlesien. Den 16. — Hrn. Hauber, Bomi und Aman, Kaufleute von Augsburg. Den 17. — Hr. Jochner, Privatier von Tölz. Herr Hummel, Thierarzt von Augsburg. Den 18. — Mlle. Schäffer, ebendaher. Hr. Weil, Kaufmann von Binswangen. Den 19. — Hr. Clerc, Kaufmann von Lion. Den 20. — Herr Haid, Kaufmann von Neuschatel. Hr. Guggenberger, Jurist von Augsburg. Hr. Haymann, Banquier von Augsburg. Den 21. — Hr. Rühl, Kaufmann von Nürnberg. Hr. Sedlmayer, Partikulier von Augsburg. Fr. von Fischer, mit Tochter ebendaher.

Wöchentliche Anzeige

von der Münchner Schranne den 25. November 1822.

Waizen.		Korn.		Gerste.		Haber.	
Schäffel.		Schäffel.		Schäffel.		Schäffel.	
Voriger Rest	413	Voriger Rest	320	Voriger Rest	155	Voriger Rest	206
Neue Zufuhr	1400	Neue Zufuhr	967	Neue Zufuhr	2786	Neue Zufuhr	474
Ganzer Schrannenstand	1813	Ganzer Schrannenstand	1287	Ganzer Schrannenstand	2941	Ganzer Schrannenstand	680
Heutiger Verkauf	1271	Heutiger Verkauf	745	Heutiger Verkauf	2471	Heutiger Verkauf	647
Bleibt im Rest	542	Bleibt im Rest	269	Bleibt im Rest	470	Bleibt im Rest	33

Verkaufspreise.			Verkaufspreise.			Verkaufspreise.			Verkaufspreise.		
Höchst. Durchschnitts-Preis.	Wahrer Mittel-Preis.	Mindest. Durchschnitts-Preis.	Höchst. Durchschnitts-Preis.	Wahrer Mittel-Preis.	Mindest. Durchschnitts-Preis.	Höchst. Durchschnitts-Preis.	Wahrer Mittel-Preis.	Mindest. Durchschnitts-Preis.	Höchst. Durchschnitts-Preis.	Wahrer Mittel-Preis.	Mindest. Durchschnitts-Preis.
fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.
14 | 11	13 | 25	12 | 27	9 | 25	8 | 58	7 | 56	8 | 45	8 | 29	8 | 6	6 | 15	6 | 7	5 | 45

In Vergleichung gegen die lezte Schranne sind die Durchschnittspreise

Waizen minder um 6 kr. Korn minder 2 kr. Gerste mehr um 4 kr. Haber minder 6 kr.

Verzeichniß

der Preise der in der königl. baier. Haupt- und Residenzstadt München nach einer Taxe regulirten und nicht regulirten Viktualien, und sonstigen Verkaufs-Gegenstände.

Vom 23. November 1822.

IV. Fleisch-Gattungen.

	fl.	kr	pf
Taxirt.			
Ein Pfund des besten Ochsenfleisches auf	—	9	2
Ein Pfund Rindfleisch gilt	—	8	2
— — Kalbfleisch	—	9	2
— — Schaaffleisch	—	6	—
Nicht taxirt.			
Ein Viertel Lammfleisch	—	18	—
— Pfund Schweinfleisch, rohes	—	10	—
— — Schweinfleisch, geräuchertes	—	20	—
— — Schweinfett	—	20	—
Eine rohe Zunge	—	46	—
Eine geräucherte Zunge	1	—	—
Ein Zentner ausgelassenes Unschlitt	25	—	—
— — rohes Unschlitt	22	—	—
Ein Pfund gegossene Lichter	—	24	—
— — feine Lichter	—	21	—
— — ordinäre Lichter	—	20	—
— — Seife	—	16	—
— — Schmeer	—	17	—

V. Bier und andere Flüssigkeiten.

	fl.	kr	pf
Taxirt.			
Eine Maß braunes Winterbier	—	4	—
Nicht taxirt.			
Eine Maß weißes Gerstenbier	—	—	—
— — weißes Weizenbier	—	5	—
— — Bieressig	—	3	—
— — Obstessig	—	7	—
— — Germ	—	14	—
— — gute Milch	—	5	—
— — guter Rahm	—	18	—
— — Meth	—	32	—
— — Branntwein bester	—	56	—
— — Branntwein ordinärer	—	16	—
— — Kirschenwasser	2	—	—
Ein Pfund Buchlöhl	—	33	—
— — Leinöhl	—	18	—

VI. Viktualien überhaupt vom 16. bis 23. November.

Benennung.	Anzahl	Gew. o. Stck.	fl.	kr	pf
Schmalz	2902	das Pfund zu	—	19	—
Gebürg-Butter	4926	— — —	—	18	—
Frischer Körbchen-Butter	2052	— — —	—	20	—
Frische Eyer	4655	4 Stück	—	4	—
Truchenеyer	167700	4 —	—	4	—
Hennen, alte	1054	das Stück zu	—	22	—
Hühner	427	— — —	—	16	—
Indianen	352	— — —	1	6	—
Kapaunen	694	— — —	—	36	—
Gänse, alte	6826	— — —	—	50	—
Junges	5720	— — —	—	16	—
Enten, alte	1087	— — —	—	24	—
Junges	1554	— — —	—	4	—
Tauben junge	1116	— — —	—	8	—
Spanferkel	513	— — —	—	50	—

VII. Verschiedene Bedürfnisse.

		fl.	kr	pf
Ein Schäffel	Erdäpfel beßter Gattung	4	48	—
— —	ordinäre	3	24	—
— —	Leinsaamen	16	—	—
Ein Wanzen	frische Aepfel	5	—	—
— —	frische Birnen	6	—	—
Ein Maßel	gedörrtes Obst	—	16	—
Ein Pfund	Zwetschgen	—	4	—
— —	Salz	—	4	—
Ein Maßel	weiße Rüben	—	6	—
— —	baierische Rüben	—	4	—
— —	gelbe Rüben			
Ein Zentner	Schaafwolle	50	—	—
— —	Hanf	19	—	—
Ein Pfund	Flachs	—	30	—
— —	Werch	—	8	—
Ein Zentner	Heu	1	12	—
— —	Grummet	1	10	—
— —	Weizenstroh	—	54	—
— —	Roggen	—	50	—
— —	Gersten	—	—	—
— —	Haber	—	30	—
Eine Klafter	Buchenholz	7	20	—
— —	Birkenholz	6	12	—
— —	Forchenholz	4	27	—
— —	Fichtenholz	4	24	—
— —	Eichenholz	—	—	—

Der Magistrat der Königl. Haupt- und Residenzstadt München.

Königlich-Baierischer

Polizey-Anzeiger von München.

Nro. XCIII. Mittwoch den 27. November 1822.

Bekanntmachungen.

5214. Die in diesem Monat bereits angekündigte höhere Töchter-Schule wird am 2. Dezember eröffnet.

Der 2te, 3te und 4te des Christmonats sind zur Inscription in diese dahier mit gnädigster Bewilligung neu errichtete Schule bestimmt, welche indessen vorläufig im Gebäude der männlichen Feyertags-Schule auf dem Kreuze im Prüfungs-Saale über zwey Stegen beym ersten Eingange vorgenommen wird, und zwar jedesmal Vormittags von 9 bis 11 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr.

Die verehrlichen Eltern werden ersucht, ihre Töchter, mit legalen Zeugnissen über ihren bisher genossenen Unterricht versehen, selbst aufzuführen, um sich mit dem Schul-Vorstande zu benehmen, indem nur durch wechselseitiges Zusammenwirken der Schule und der Eltern eine höhere Fortbildung gedeihen kann.

Auch Dürftige können die unentgeldliche Aufnahme erhalten.

Am 6. Dezember haben sich alle Eingeschriebenen Vormittags 9 Uhr zur Aufnahms-Inscription im nämlichen Lokale zu versammeln. Den 9. wird um dieselbe Vormittags-Stunde die Aufnahme nebst der Lehrstunden-Ordnung bekannt gemacht, und am 10. um 8 Uhr die Schule selbst ihren Anfang nehmen.

München den 25. November 1822.

Die königl. baier. Lokal-Schulkommission München.

von Stetten, Polizeydirektor. J. von Utzschneider.

von Schmädel, Sekretär.

(Die Konscribirung der Altersklasse 1802 betreffend.)

5188. In Gemäßheit allerhöchster Entschließung vom 15. September muß nunmehr zur Konscribirung der Altersklasse 1802 geschritten werden.

Zur Anfertigung und zugleich auch Berichtigung der Konscribirungsliste der Haupt- und Residenzstadt München werden, und zwar für

das Graggenauer-Viertel	der 26. November
das Anger-Viertel	der 27. "
das Hacken-Viertel	der 28. "
das Kreuz-Viertel	der 29. "
die Maxvorstadt	der 30. "
die St. Annavorstadt	der 1. Dezember
die Ludwigsvorstadt	der 2. "
die Isarvorstadt	der 3. "
die Schönfeldvorstadt	der 4. "

festgesetzt.

Alle im Jahre 1802, hier oder anderwärts gebornen, jedoch hier domizilirenden Familien angehörigen Jünglinge, jeden Standes und jeder Religion, sie mögen ledig oder bereits verheirathet, ansäßig oder angestellt seyn, haben daher an den bemerkten Tagen Vormittags zwischen 9 — 12 Uhr im dießseitigen Militär-Konscriptionsbureau, im Gebäude der königl. Polizey-Direktion No. 189. im Thale rückwärts über eine Stiege persönlich zu erscheinen, oder müssen, falls sie an persönlicher Erscheinung verhindert sind, insbesondere, wenn sie schon bey dem Militär sich befinden, von ihren Eltern, Geschwisterten und sonstigen gesetzlichen Stellvertretern gehörig angezeigt werden.

Außer den im Jahre 1802 gebornen, werden auch die Jünglinge früherer Altersklassen, welche aber allenfalls noch nie zur Konscription berufen worden sind, zu erscheinen aufgefordert, um nachträglich konscribirt werden zu können.

Jene, welche auf gänzliche oder vorläufige Befreyung oder auf Stellung an das Ende der Reserve Anspruch machen wollen, haben die deshalb nöthigen Zeugnisse zugleich beyzubringen.

Militärpflichtige, welche weder persönlich erscheinen, noch gehörig vertreten werden, verlieren den Anspruch auf Stellung eines Ersatzmannes, so wie das Recht zu loosen, und werden in den Listen als solche, welche zuerst einzureihen sind, bezeichnet.

München den 22. November 1822.

Militär-Conscriptions-Kommission der kön. Haupt- und Residenzstadt München.

von Stetten, Polizey-Direktor. von Mittermayr, Bürgermeister.

5198. Eine Vorsteknadel, bestehend aus einem einzigen großen Brillanten, ist abhanden gekommen.

Dieß wird bekannt gemacht, damit jeder, dem selbe vorkömmt, Anzeige erstatte.

München den 22. November 1822.

Königliche Polizey-Direktion München.

von Stetten, Direktor.

Miethschaften.

5202. Den 29. November d. J. werden im Gebäude des landwirthschaftlichen Vereins in der Sendlingerstraße No. 952. zwey große und ganz vorzüglich gute Keller an die Meistbietenden zwischen 11 und 12 Uhr verpachtet.

5207. In der Friederichsstraße nächst dem botanischen Garten ist eine Wohnung mit drey Zimmern sogleich zu beziehen, und das Nähere in der Sendlingerstraße No. 872. über 2 Stiegen, Aufgang im Gäßchen, zu erfragen.

5200. In der Sendlingerstraße No. 974. über 2 Stiegen rückwärts sind 2 Zimmer, mit oder ohne Bett und Meubels, zu vermiethen, und am 1. Dezember zu beziehen.

5203. In der Schäflergasse No. 1555. über 2 Stiegen sind sogleich oder auch während der nächsten Dult zwey schöne Zimmer zu vermiethen.

5204. In No. 1393. im ehemal. Augustinerstocke, im 2ten Eingange, ist ein eingerichtetes Zimmer mit eigenem Eingange an einen Herrn zu vermiethen, und das Nähere zu ebener Erde zu erfragen.

5206. Im Hause No. 617. am Rindermarkte ist sogleich ein sehr guter Weinkeller zu vermiethen, und das Nähere No. 1209. am Kreuz zu ebener Erde zu erfragen.

5212. Auf dem Kreuze No. 1234. ist eine schöne Wohnung von Georgi an zu vermiethen, und das Nähere im 2ten Stockwerke daselbst zu erfragen.

Digitized by Google

5209. Auf dem Rindermarkte No. 646. über zwey Stiegen ist sogleich ein helles, heitzbares, meublirtes, mit eigenem Eingange versehenes Zimmer, zu vermiethen.

5213. Im Schönfeld No. 137. ist zu ebener Erde ein schönes Zimmer zu vermiethen.

5227. In der Rosengasse No. 610. sind zwey Wohnungen, die eine im 2ten, die andere in dem 3ten Stockwerke, jede mit 5 heitzbaren und 2 unheitzbaren Zimmern nebst den übrigen Bequemlichkeiten am Ziele Georgi zu beziehen. Das Nähere ist im Laden rechts zu erfragen.

5223. Im Rosenthale No. 714. über 2 Stiegen ist eine Wohnung, mit aller Bequemlichkeit versehen, zu vermiethen, und das Weitere daselbst zu ebener Erde zu erfragen.

5224. Im neuen königl. Hoftheater rechts im 3ten Range No. 2. ist ein hinterer Platz zu vermiethen, und das Uebrige No. 73. in der Theatinerstraße über eine Stiege zu erfragen.

5225. Im Thal Mariä No. 454. vornheraus ist eine Wohnung mit drey heitzbaren Zimmern am Ziele Georgi zu beziehen.

5226. In der Herzogspitalgasse No. 1136. über eine Stiege ist ein meublirtes Zimmer am 1. Dezember zu beziehen.

5221. In der Kaufingerstraße No. 1016. ist ein Keller sogleich zu vermiethen und das Nähere daselbst über zwey Stiegen zu erfragen.

5215. Im Thale No. 547. ist ein heitzbares Zimmer mit eigenem Eingange zu vermiethen. Das Nähere ist daselbst im Laden zu erfragen.

5164. In No. 650. am Rindermarkte ist eine schöne Wohnung von 5 heitzbaren Zimmern und den übrigen Bequemlichkeiten, womit auch eine kleine Wohnung von 3 Zimmern in Verbindung gesetzt, auch eine Stallung für 3 bis 5 Pferde auf Verlangen dazu gegeben werden kann, vom künftigen Ziele Georgi an zu vermiethen.

5228. Auf dem Kreuze No. 1188. über zwey Stiegen sind sogleich zwey bequeme Zimmer zu beziehen.

5222. In der Rosengasse No. 1005. über 2 Stiegen ist vornheraus ein heitzbares, meublirtes Zimmer, mit eigenem Eingange, vom 1. Dezember zu an vermiethen.

5096. In der Grufrgasse im Hause No. 100. ist am Ziele Georgi eine schöne Wohnung zu beziehen, und das Nähere daselbst zu ebener Erde zu erfragen.

5168. Mehrere sehr schön meublirte Zimmer sind sogleich in der Frühlingsstraße No. 284. zu beziehen.

5171. Im Landschaftsgäßchen No 117. ist über drey Stiegen eine bequeme Wohnung am nächsten Ziele Georgi zu beziehen. Auch ist daselbst rückwärts zu ebener Erde ein helles Gewölbe zur Aufbewahrung von Waaren sogleich zu vermiethen. Das Uebrige ist bey dem Hauseigenthümer über 2 Stiegen zu erfragen.

5175. In dem 7ten und 8ten Eingange des ehemaligen Augustinerstockes über 3 Stiegen sind 2 Wohnungen sogleich oder am Ziele Georgi zu beziehen. Jede derselben besteht in 5 Zimmern, einer Küche, Speisekammer, Keller und Speicher. Das Nähere ist bey dem Riemermeister Johann Lenhard im Thale zu vernehmen.

5186. In der Neuhauserstraße No. 1112. über zwey Stiegen ist ein meublirtes, heitzbares Zimmer mit eigenem Eingange um 5 fl. monatlich sogleich zu beziehen.

5192. In der Dienersgasse im Hause No. 157. im 4ten Stockwerke ist vom künftigen Ziele Georgi an eine kleine Wohnung zu vermiethen.

5127. Drey meublirte Zimmer mit Betten, und jedes mit besonderm Eingange versehen, sind zusammen oder einzeln, bis 1. Dezember, zu vermiethen. Das Weitere ist auf dem Rindermarkte No. 647., Eingang gegen die Fürsten-

feldergasse neben dem Coubitor Wagner, über 3 Stiegen zu erfragen.

5137. Auf dem Platzl No. 242. im 4ten Stockwerke vornheraus ist eine kleine Wohnung, mit oder ohne Meubels, zu vermiethen, und am 1. Dezember zu beziehen.

5197. In No. 1112. in der Karlsstraße über 3 Stiegen ist ein meublirtes, heizbares Zimmer sogleich oder am 1. Dezember zu beziehen.

Dienst- und andere Gesuche.

5208. Ein Frauenzimmer, welches deutsch, italienisch und französisch spricht, auch der weiblichen Arbeiten kundig ist, und als Erzieherin vortheilhafte Zeugnisse aufzuweisen hat, wünscht dahier in Bälde eine ähnliche Stelle. Auskunft giebt die Redaction dieses Blattes.

5211. Ein junger Mensch sucht Dienst als Bedienter. Derselbe hat gute Zeugnisse, und wohnt in der Sendlingerstraße No. 970. rückwärts über eine Stiege bey Rosina Kugler, Musikanten-Wittwe.

Feilschaften.

5210. Eine bequeme Reise-Caleche ist um billigen Preis zu verkaufen, und im gräflich Rechberg'schen Hause auf der Hundskugel zu erfragen.

5217. Ewiggeldbriefe sind, jedoch ohne Unterhändler, zu transportiren. D. Ueb.

5220. Unterzeichneter ist beschäftiget, Hilfsblätter zur öffentlichen Herausgabe zu fertigen, welche den Bewohnern Münchens und jedem Fremden um so erwünschter seyn müssen, als damit selbst das unbedeutendste Gäßchen der Stadt München mit seinen Hausnumern und angrenzenden Gäßchen so vorgestellt ist, daß man, ohne nur der geringsten Umfrage mehr zu bedürfen, sogleich den Ort seiner Bestimmung finden kann.

Dieses sehr gemeinnützige Werkchen erscheint längstens in Zeit von 2 Monaten, und kostet 1 fl. 12 kr.

Bestellungen hierauf nimmt der Unterzeichnete selbst an, von Auswärtigen erbittet er sich dieselben jedoch portofrey.

A. Fleischmann,
Sekretär im königl. Staats-Ministerium der Armee, wohnhaft in der Kaufmann Strohhammerschen Behausung im Thale No. 552. im 4ten Stockwerke.

5218. Beym Antiquar Ehrentreich im Altenhofgäßchen No. 171. sind nachstehende Bücher zu verkaufen;

Smith Untersuchung über den Nationalreichthum, 4 Bände, 2 fl. 48 kr. Höpfners Naturrecht des einzelnen Menschen, 24 kr. Feuerbachs Lehrbuch des in Deutschland gültigen, peinlichen Rechts, 36 kr. Krugs Handschrift auf unbekannte Art von St. Helena gekommen, 24 kr. Kandide mit Kupfern von Codowicke, 1 fl. Die Kunst mit Männern glücklich zu seyn, 6 kr. Die Kunst mit Weibern glücklich zu seyn, 6 kr. Briefsteller für Liebende beyderley Geschlechts, 9 kr.

5146. Auf die von mir in der Beylage No. 231. der dießjährigen politischen Zeitung angekündigte

systematische Zusammenstellung sämmtlicher in den königl baier. Regierungs-, Gesetz- und allgemeinen Intelligenz-Blättern erschienenen Verordnungen vom Jahre 1799 bis inclus. 1822 (ungefähr 60 Bogen in 4to) nimmt Hr. Rechnungs-Kommissär Memler am königl. Oberst-Rechnungshof Subscription mit 3 fl. 48 kr. auf Druckpap. und mit 4 fl. 48 kr. auf Schreibpapier an, daher sich Subscriptions-Liebhaber an denselben gütigst zu wenden belieben wollen.

Ansbach den 17. November 1822.

Stadelmann.

5163. In der Lentnerschen Buchhandlung in München ist erschienen:

Baierische Pharmacopoe. Uebersetzt und mit Anmerkungen begleitet von Alois Sterler. Erste Abtheilung, naturhistorischer Theil. Subscriptionspreis 1 fl. 24 kr. Ladenpreis 2 fl. 12 kr.

Digitized by Google

NB. Wer dieß Werk noch um den Subscriptionspreis zu besitzen wünscht, beliebe zugleich mit dem Betrage der ersten Abthl. noch eben so viel für die zweyte praenumerando einzusenden, worauf man es durch jede Buchhandlung beziehen kann. Mit Neujahr tritt unfehlbar der Ladenpreis ein. Ferner ist daselbst ganz neu erschienen: Materialien zur bair. Strafgesetzgebung, mit Hinsicht auf den (den Ständen des Reiches vorgelegten) Entwurf des neuen bair. Strafgesetzbuches. gr. 8. Preis 2 fl. Besondern Vortheil und Bequemlichkeit wird diese Schrift jenen gewähren, welche berufen sind, über das fragliche Gesetzbuch abzusprechen, es zu prüfen und zu würdigen.

5191. Beym Buchbinder Franz in der Gruftgasse No. 100. ist zu haben: neueste Numerirung der Stadt München. 8. brosch. 1 fl. 12 kr.

Versteigerungen.

5201. Das zur Nachlaßmasse der Kistlerswittwe Magdalena Schwarz gehörige Haus im Hackengäßchen No. 1183. wird am Montag den 9. Dezember Vormittags von 9 bis 12 Uhr mit Vorbehalt der Genehmigung von Seite der Erbsinteressenten öffentlich versteigert, wozu man die Kaufsliebhaber einladet.

Den 19. November 1822.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Hölzl.

5145. Das Gesammtanwesen des hiesigen bürgerlichen Platzlbrauers Georg Wild, bestehend aus den beyden Häusern No. 243. und 246. nebst Braustätte am sogenannten Platzl, dann Sommerbierkeller samt Einfang vor dem Isarthor am Gasteigberg, und der in der Schwabingerflur entlegenen Wiese zu 3½ Tagwerk wird hiermit im ganzen oder theilweise mit Vorbehalt der kreditorschaftlichen und richterlichen Genehmigung dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt, und dazu auf Mittwoch den 11 Dezember d. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr Termin bestimmt.

Kaufsliebhaber haben sich zu der angegebenen Zeit hierorts zu melden, und die Kaufsbedingnisse zu vernehmen.

Im Falle, daß sich kein annehmbarer Käufer finden sollte, werden auch Pachtanbote auf das ganze Anwesen, oder auf die Braustätte und die Wirthschaft nebst sämtlicher Einrichtung allein, so wie auch auf den Keller nebst sämmtlichen Lagerfäßern angenommen.

Wer das Anwesen einzusehen wünscht, hat sich an den bestellten Kurator, den bürgerl. Schuhmacher Mathias Gerstenecker zu wenden.

Den 15. November 1822.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Spindler.

5113. Das Wirthsanwesen zu Moosach wird auf Andringen der Gläubiger am Montag den 9. Dezember l. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Lokale des unterfertigten Landgerichts wiederholt öffentlich versteigert. Auch werden Anbote über die Pachtung desselben angenommen.

Dieses Anwesen an der lebhaften Dachauer-Landstraße nur eine kleine Stunde von München entlegen, besteht aus nachstehenden Theilen:

I. An Gebäuden.

1) Das Wirthshaus, ganz gemauert, samt Stallung unter einem Dache mit folgenden Nebengebäuden;
   a) der separirte hölzerne Stadel mit Wagenremise,
   b) die gemauerten Fuhrstallungen,
   c) die gemauerten Schweinställe,
   d) das gemauerte Backhaus.
2) Das zum Frimmerhofe gehörige Haus samt Stall und Stadel.

II. An Gründen.

1) a) 5 Tagw. 51 Dezim. Aecker und Hausgarten,
   b) 141 Tagw. 95 Dezim. Aecker,
   c) 151 Tagw. 24 Dezim. größtentheils Holzwiesen,
   d) 52 Dezim. Holz.
2) a) 9 Tagw. 67 Dezim. Aecker,
   b) 20 Tagw 54 Dezim. Wiesen,
   c) 2 Tagw. 70 Dezim. Holz.
3) 50 Dezim. Aeugerl.

A. Landesherrliche Abgaben auf dem Gesamtanwesen.

Ordinäre Scharwerk nach 1½ Hof	9 fl.	— kr. — hl.
Jagdscharwerk	1 fl.	53 kr. 4 hl.
Holzgefährtgeld	1 fl.	33 kr. 6 hl.
Steuersimplum	10 fl.	37 kr. 0 hl.

B. Grundherrliche Verhältnisse.

Das Wirthsanwesen ist freystiftig zum ehemaligen Sitze Moosach.

Der Frimerhof ist freystiftig zum Ebner'schen Benefizium zu St. Peter in München.

Die Gründe ad 1 sind unausscheidbar. Die grundherrlichen Abgaben hiervon sind ausser dem Laudemium zum ehemaligen Sitze Moosach:

Stift- und Küchendienst 40 fl. 20 kr. 5 hl.
Scharwerk zu Geld angeschlagen 9 fl. — kr. — hl.

Zum Ebner'schen Benefizium:

Stift: 3 fl. Küchendienst: eine Henne, 10 Hühner, 2 Gänse, 100 Eyer,

Gilt: 3 Schäffel Korn, 3 Schäffel Gerste und 5 Schäffel 5 Metzen Haber.

Die Gründe ad 2 sind ludelgen.

Das Aengerl ad 3 ist freystiftig zum kön. Rentamte München. Stifte und Küchendienst 12 kr. 2 hl.

C.

Die Gründe ad 1 reichen z. Zehent zum ehemaligen Stifte Moosach ⅓ zur Pfarrey Moosach. Der Zehent vom Krautgärtchen gehört ganz zur Pfarrey Feldmoching. Die Gründe ad 2 und 3 sind zehentfrey.

Kaufslustige, wovon Gerichtsunbekannte sich über Leumund und Vermögen gehörig auszuweisen haben, mögen zu obengenannter Zeit ihre Anbote zu Protokoll geben, und können bis dahin durch den Massekurator Georg Batzenhofer in Moosach über den Werth und die weitern Bedingnisse sich erkundigen, und das Anwesen in Augenschein nehmen.

Den 9. November 1822.

Königl. baier. Landgericht München.
Steyerer, Landrichter.

5187. Die beyden der hiesigen Stadtgemeinde angehörigen Ziegelstädel im königl. Landgerichte München an der Rosenheimerstraße gelegen, nämlich der sogenannte heilige Geist Ziegelstadel, der ehemalige Kammer'sche Ziegelstadel und alle dazu gehörigen Gründe, werden hiermit wiederholt im Ganzen oder einzeln zum Verkaufe ausgeboten. Zu diesen Realitäten gehören:

I. in dem Steuerdistrikte Haidhausen.

1) das unmittelbar an der Rosenheimerstraße stehende, sehr gut gebaute Wohngebäude samt Stallung No. 12. und die unmittelbar daranstossenden Gründe und Obstgarten, Kataster No. 377, 378 a, 379, 380 und 382, welche eine zusammenhängende Grundfläche von 12 Tagw. 65 Dezim. bilden, und worauf vier Trockenstädel samt Lehmöfen stehen.

2) das in einer geringen Entfernung von der Rosenheimerstrasse liegende Wohngebäude No. 9. samt den daranstoßenden Gründen, Kataster No. 371 und 372, welche zusammen 3 Tagw. 58 Dezimal groß sind, und worauf 3 Trockenstädel mit Brennhäusern stehen.

3) Die beysammen liegenden Grundstücke No 403 b und 397, welche zusammen 4 Tagw. 64 Dezim. groß sind, und worauf ein Trockenstadel mit einem Brennhause steht, dann der ganz nahe dabey liegende Lehmgrund No. 392. 1 Tagw. 12 Dezimal groß.

II. in dem Steuerdistrikte Obergiesing.

1) Die Aecker No. 839. 53 Dezim. No. 817. 80 Dez. No. 1313 1 Tagw. 47 Dez. und No. 826. 3 Tagw. 92 Dez. groß, welche nahe an der Rosenheimerstraße, dem heiligen Geist Ziegelstadel gegenüber, gelegen sind.

2) der Acker No. 886. 4 Tagw. 40 Dezim groß, bey Rammersdorf gelegen.

Alle diese Realitäten sind ludeigen, und es haften auf denselben keine andern Lasten, als die gewöhnlichen landesherrlichen Abgaben und Zehente.

Die beyden Ziegelmeister Huber und Grünwald, welche in obigen Ziegelstädeln wohnen, sind angewiesen, jeden, der sich darum meldet, die zum Verkaufe ausgebotenen Realitäten vorzuweisen.

Diejenigen, welche Lust haben, diese Anwesen ganz oder Theile davon zu kaufen, werden hiermit aufgefordert, sich Montag den 16. Dezember d. J. Morgens 9 Uhr im hiesigen kleinen Rathhaussaale einzufinden, wo man sodann die Versteigerung dieser Ziegelstädel vornehmen wird.

München den 15. November 1822.

Magistrat der königl. Haupt- und Residenzstadt München.
von Mittermayr, Bürgermeister.
von Schmädel, Sekretär.

5205. Auf den herrschaftlichen Oekonomie- und Gilt-Kästen zu Sulzemos werden am Mittwoch den 4. Dezember l. J. folgende, wohl konservirte Getreider von den Ernten 1820 und 1821 in circa 220 Schäffel Korn, 224 Schäffel Haber, 10 Schäffel Waitzen, 10 Schäffel Vesen und 16 Schäffel Gersten an die Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkauft.

Wozu die Kauflustragenden eingeladen werden.

Sulzemos den 20. November 1822.

Lic. von Walta.

5143. In der ehemalig Graf Tattenbachischen, dermal dem Besitzstande nach aber Max Graf von Arcoischen Behausung No. 1643. in der Theatiner-Schwabingerstraße über 2 Stiegen rückwärts, wird künftigen Donnerstag den 28. d. M. Vormittags von 9 bis 12, und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, die sämtliche den Legatarien zugedachte Garderobe des verlebten Herrn Reichsrath Heinrich Grafen von Tattenbach, und hiemit auch dessen Leibwäsche, meistens bestehend aus Hemden, Hals- und Sacktüchern von feinster Leinwand und Fadenbattist, gegen gleich baare Bezahlung, versteigert; wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

München am 19. November 1822.

Verschiedene Kundmachungen.

5210. Es wird hiermit Jedermann vor dem Ankauf der zu Verlust gegangenen unten bezeichneten Obligationen, welche sämtlich auf die Stadlershausischen Geschwister als Erben der verwittweten Frau Hofkastnerin von Auer lauten, gewarnt:

Eine Passauer Domkapitel Obligation de dato 20. August 1790. zu 150 fl. nunmehr für den königl. baier. Antheil liquid mit 28 fl. 7½ kr.

Eine detto vom 6. April 1780. zu 1000 fl. liquid für den königl. baier. Antheil mit 562 fl. 30 kr.

Eine Schuldurkunde der Spezialschulden-Tilgungs-Kasse Passau vom 1. May 1815. zu 200 fl.

Eine detto de eodem dato zu 20 fl.

5174. Am 27. August h. J. starb dahier der Benefiziat und Chorregent Anton Jungwirth bey St. Peter ohne Hinterlassung eines Testaments.

Da nun dessen nächste Verwandte bisher nicht ausgeforscht werden konnten, so werden alle diejenigen, welche entweder aus einem Erbschaftsrechte, oder sonstigen Titel Ansprüche auf diese Verlassenschaft zu machen gedenken, und ihre Forderungen bisher noch nicht angemeldet haben, aufgefordert, ihre Erbschafts- oder sonstigen Forderungen binnen 30 Tagen um so gewißer dießseits geltend zu machen, als ausserdessen die Verlassenschafts-Masse rechtlicher Ordnung nach vertheilt werden würde. Zugleich wird bemerkt, daß die Aktivmasse mit Ausschluß des allenfalls treffenden Antheils aus der noch zu stellenden Interkalar-Früchtenbrechnung 126 fl. 13 kr., dagegen der bisher bekannte Passivstand schon 451 fl. 17 kr. betrage.

Den 15. November 1822.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Schidermaier.

5216. In der Frühlingsstraße vor dem Schwabingerthore No. 135. sind zur Ausspielung der Güter Dupendteich und Glockenhof Loose zu 48 kr. zu haben.

Bevölkerungs-Anzeige.

In vergangener Woche wurden in der Metropolitan- und Pfarrkirche zu U. L. Frau

Getauft: 11 Kinder, 5 männl. 6 weibl. Geschlechts.

Getraut: 3 Paar.

Gestorben: Den 17. November. Frau Katharina Häcker, bürgerl. Riemermeistersgattin, 80 J. alt, an Altersschwäche. Andreas Mittelhuber, Milchmann, 45 J. alt, an chronischer Brustentzündung. Den 19. — Jakob Gerlein, königl. Finanzministerialboth, 79 J. alt, an Altersschwäche. Heinrich Hubert, bürgerlicher Schneidermeisterssohn, 1 J. 7 M. alt, am Wasserabsatze im Kopf mit bösartigen Schwämmchen. Den 20. — Fr. Anna Linder, Hofkonditorsgattin, 21 J. alt, am Brand im Unterleibe. Den 21. — Juliana Trughuber, 52 J. alt, an der Magenverhärtung. Walburga Schnitzler, Dienstmagd, 73 J. alt, an Altersschwäche. Elisabetha Laval, Putzmacherin, 26 J. alt, am Nervenfieber. Heinrich, Sohn des königl. Oberbauraths Freyherrn von Pechmann, 5 M. alt, an einer Hals- und Unterleibsentzündung. Anton Friderich August Rauch, königl. Hofmusikussohn, 6. W. alt, am Brande. Den 22. — Franz Seraph, Sohn des königl. Appellations-Gerichtsrath Freyherrn von Bequel, 3 J. 5 M. alt, am Schlagfluße, als Folge organischer Fehler im Gehirn. Hr. Marianus Karl, Prälat des ehemal. Klosters Plankstetten, 72 J. alt, an phtysi pulmonali.

In der St. Peters-Pfarr.

Getauft: 9 Kinder, 4 männl. und 5 weibl. Geschlechts.

Getraut: 5 Paar.

Gestorben: Den 17. November. Johanna Sophia unehel. 6½ M. alt, am Schlagfluße. Karolina, unehl. 14 T. alt, an Gichtern. Den 18. — Heinrich Eduard, Sohn des königl. Hoflaquais Radl, 5 W. alt, an der Abzehrung. Den 19. — Joseph Forsthuber, Zimmermann, 40 J. alt, an der Lungenvereiterung. Theres Schauer, Taglöhnerstochter, 37 J. alt, an der Lungenschwindsucht. Karl Panzoni, Kaminfegergesell, 40 J. alt, am Schlagfluße. Den 20. — Theresia Schuller, Wasserbau-Aufseherstochter, 22 J. alt, am chronischen Blutbrechen und Lungensucht. Den 21. — Katharina Stauffer, bürgerl. Schneidermeistersfrau, 49 J. alt, am Brande im Unterleib mit organ. Fehlern. Michael, unehel. 2 M. 17 T. alt, an der Abzehrung. Den 22. — Johann, unehel. 4 T. alt, an Gichtern. Den 23. — Joseph Glanzler, Handlungsdiener, 21 J. alt, am Nervenfieber. Anton Mantini, Maurermeister aus Mailand, 54 J. alt, an Brust- und allgemein. Wassersucht. Georg Settele, Leistschneider, 51 J. alt, am Blasenstein. Cäcilia Scheml, Dienstmagd, 34 J. alt, an den Folgen der Magentzündung.

In der St. Anna Pfarr.

Getauft: 3 Kinder, 2 männl. 1 weibl. Geschlechts.

Getraut: 4 Paar.

Gestorben: Den 4. November. Joseph Büchler, Brauknecht, 50 J. alt, an der Abzehrung. Den 5. — Maria, unehel. 18 T. alt, an der Hebe. Den 7. — Krescentia Stuhlmüller, bürgerl. Wäscherstochter, 1½ J. alt, an der Abzehrung als Folge organ. Fehler im Unterleibe. Den 10. — Margaretha Barbara Weny, Wäscherstochter, 9 St. alt, an Geburtsschwäche und frühzeitiger Geburt.

In dem Kirchensprengel zum heiligen Geist.

Getauft: 7 Kinder, 2 männl. und 5 weibl. Geschlechts.

Gestorben: Niemand.

In der protestantischen Pfarr.

Getauft: 13 Kinder, 3 männl. und 10 weibl. Geschlechts.

Getraut: 3 Paar.

Gestorben: Den 30. September. Barbara Kern, Haushälterin, 40 J. alt, an der Lungensucht. Den 3. Oktober. [illegible] Springer, Liquerfabrikant, 59 J. alt, [illegible]. Den 5. — Clara Eßlair, [illegible], 11 W. alt, an der Abzehrung. Den 17. — [illegible] Kremnitzer, Gemeiner im königl.

Verzeichniß

der Preise der in der königl. baier. Haupt- und Residenzstadt München nach einer Taxe regulirten und nicht regulirten Viktualien, und sonstigen Verkaufs-Gegenstände.

Vom 30. November 1822.

IV. Fleisch-Gattungen.

	fl.	kr	pf
Taxirt.			
Ein Pfund des besten Ochsenfleisches auf	—	9	2
Ein Pfund Rindfleisch gilt	—	8	2
— — Kalbfleisch	—	9	2
— — Schaafffleisch	—	6	—
Nicht taxirt.			
Ein Viertel Lammfleisch	—	18	—
— Pfund Schweinfleisch, rohes . . .	—	10	—
— — Schweinfleisch, geräuchertes.	—	20	—
— — Schweinfett	—	20	—
Eine rohe Zunge	—	46	—
Eine geräucherte Zunge	—	—	—
Ein Zentner ausgelassenes Unschlitt . .	25	—	—
— — rohes Unschlitt	22	—	—
Ein Pfund gegossene Lichter	—	24	—
— — feine Lichter	—	21	—
— — ordinäre Lichter	—	20	—
— — Seife	—	16	—
— — Schmeer	—	17	—

V. Bier und andere Flüssigkeiten.

	fl.	kr	pf
Taxirt.			
Eine Maß braunes Winterbier	—	4	—
Nicht taxirt.			
Eine Maß weißes Gerstenbier	—	—	—
— — weißes Weizenbier	—	5	—
— — Biereßig	—	3	—
— — Obstessig	—	7	—
— — Germ	—	14	—
— — gute Milch	—	5	—
— — guter Rahm	—	18	—
— — Meth	—	22	—
— — Branntwein bester	—	30	—
— — Branntwein ordinärer . . .	—	16	—
— — Kirschenwasser	2	—	—
Ein Pfund Buchlöhl	—	33	—
— — Leinöhl	—	18	—

VI. Viktualien überhaupt vom 23. bis 30. November

Benennung.	Anzahl	Gew. o. Stck.	fl.	kr	pf
Schmalz	2246	das Pfund zu	—	19	—
Gebürg-Butter .	4540	— — —	—	18	—
Frischer Körbchen-Butter	1803	— — —	—	22	—
Frische Eyer . . .	7011	4 Stück	—	4	—
Truchneyer . . .	190800	4 —	—	4	—
Hennen, alte . .	1252	das Stück zu	—	24	—
Hühner	556	— — —	—	18	—
Indianen	220	— — —	1	12	—
Kapaunen	422	— — —	—	30	—
Gänse, alte . . .	4418	— — —	—	50	—
Junges	4418	— — —	—	15	—
Enten, alte . . .	1153	— — —	—	24	—
Junges	995	— — —	—	4	—
Tauben junge . .	1010	— — —	—	8	—
Spanferkel . . .	466	— — —	—	50	—

VII. Verschiedene Bedürfnisse.

		fl.	kr	pf
Ein Schäffel	Erdäpfel beßter Gattung. .	4	8	—
— —	ordinäre	3	24	—
— —	Leinsaamen	16	—	—
Ein Banzen	frische Aepfel	5	—	—
— —	frische Birnen	6	—	—
Ein Maßel	gedörrtes Obst	—	16	—
Ein Pfund	Zwetschgen	—	—	—
— —	Salz	—	4	—
Ein Maßel	weiße Rüben	—	4	—
— —	baierische Rüben	—	4	—
— —	gelbe Rüben	—	4	—
Ein Zentner	Schaafwolle	50	—	—
— —	Hanf	19	—	—
Ein Pfund	Flachs	—	30	—
— —	Werch	—	8	—
Ein Zentner	Heu	1	15	—
— —	Grummet	1	0	—
— —	Weitzenstroh	—	48	—
— —	Roggen	—	48	—
— —	Gersten	—	—	—
— —	Haber	—	40	—
Eine Klafter	Buchenholz	7	27	—
— —	Birkenholz	6	24	—
— —	Ferchenholz	4	30	—
— —	Fichtenholz	4	30	—
— —	Eichenholz	—	—	—

Der Magistrat der Königl. Haupt- und Residenzstadt München.

Königlich-Baierischer

Polizey-Anzeiger von München.

Nro. XCIV. Sonntag den 1. Dezember 1822.

Bekanntmachungen.

5284. Ein großer Unfug bestehet hier noch in der sogenannten Klöpfles-Nacht, der dadurch ausgeübt wird, daß Personen beyderley Geschlechts, besonders aber Dienstmägde und Lehrjungen, am Thomastage haufenweise in die Häuser dringen, um Geschenke an Geld oder Waaren zu erhalten.

Dieß ist eine grobe Betteley, welche noch zu vielen andern Mißbräuchen Veranlassung giebt, und kann daher auf keine Weise mehr geduldet werden. Dem zu Folge wird jedem hiesigen Einwohner, besonders aber den Kaufleuten, Krämmern, Händlern ꝛc. unter Androhung einer Strafe von zehn Gulden für jeden einzelnen Fall hiermit verboten, an wen immer ein solches Geschenk künftighin abzugeben.

Die Dienstherrschaften und Gewerbsmeister werden ihrer Seits es an der nöthigen Belehrung und Abmahnung der ihnen Untergebenen ohnehin nicht fehlen lassen.

Auf jeden Fall aber ist die Polizey-Mannschaft strengstens angewiesen, auf die Befolgung dieser polizeylichen Verfügung genau zu wachen, jeden Uebertreter derselben anzuzeigen, und diejenigen Personen, welche es noch ferner wagen werden, derley Geschenke zu fordern oder anzunehmen, zu arretiren und zur Bestrafung einzuliefern. Dieß wird hiermit zur Darnachachtung öffentlich bekannt gemacht.

München den 27. November 1822.

Königliche Polizey-Direktion München.

von Stetten, Direktor.

(Die Konscribirung der Altersklasse 1802 betreffend.)

5188. In Gemäßheit allerhöchster Entschließung vom 15. September muß nunmehr zur Konscribirung der Altersklasse 1802 geschritten werden.

Zur Anfertigung und zugleich auch Berichtigung der Konscribirungsliste der Haupt- und Residenzstadt München werden, und zwar für

das Graggenauer-Viertel der 26. November
das Anger-Viertel der 27.

(Die Winter-Dult betreffend.)

5532. Die hiesigen Einwohner sowohl, als jene Fremde, welche die Dult dahier beziehen wollen, werden zur genauesten Befolgung der nachstehenden Verfügungen aufgefordert:

1) Alle jene Einwohner, welche Fremde beherbergen, besonders die Weingastgeber, Wirthe und Brauer haben die vorschriftsmäßigen Anzeigen pünktlich und schleunig zur königl. Polizey-Direktion zu machen.

2) Wirthe, deren Wohnungen mit mehreren Ausgängen versehen sind, haben die hinteren Thüren möglichst geschloßen zu halten, auch müssen sie einen vertrauten Mann aufstellen, welcher der Polizeydirektion zu benennen, und verpflichtet ist, im Hause genaue Aufsicht zu halten, und für die Sicherheit zu wachen. Derselbe muß daher, vorzüglich zu jener Zeit, wo die Fremden nicht zu Hause, oder in ihren Zimmern sind, jene Personen, welche mit Päcken, Geldsäcken aus dem Hause gehen, ohne zu diesem selbst zu gehören, wohl beobachten, und nöthigen Falls anhalten.

3) Die Fremden sind zu warnen, ihre Thüren wohl zu verschliessen, wenn sie die Zimmer verlassen; zu diesem Zwecke ist es zu wünschen, daß an jenen Anlege angebracht werden, damit sogleich jeder Fremde sein eigenes Schloß vorlegen kann.

4) Die Verkaufsbuden sind von den Innhabern bey ihrem jedesmaligen Abgange genau zu schließen, und mit guten, nicht so leicht zu öffnenden Schlößern zu versehen; die Unterlassung dessen wird jedesmal mit 1 fl. 30 kr. geahndet.

5) Es können nur solche Individuen zum Verkaufe gelassen werden, welche die Legitimations-Urkunden nach der allerhöchsten Verordnung vom 8. May 1811 (Regierungsblatt 1811. St. 33) vorzulegen im Stande sind; diese erhalten dann eine Karte, ohne welche Niemand verkaufen darf.

6) Keinem Kaufmanne ist gestattet, früher als drey Tage vor dem Anfange der Dult seine Waaren auszupacken. Wer diesem Verbote zuwider handelt, verfällt in eine Geldbusse von 25 bis 50 Gulden.

7) Jeder auswärtige Kaufmann, der vor dem Anfange der Dult Waaren feil zu halten oder zu verkaufen sich erlaubt, hat neben der nämlichen Geldstrafe noch zu erwarten, daß sein Laden sofort für diese Dult geschlossen, und er von hier weggewiesen werde. Geschieht der unbefugte Verkauf nach dem Schluße der Dult, so wird der Kontravenient neben der Verurtheilung in die unter Ziffer 6. festgesetzte Geldbuße von dem Besuche der nächsten Dult ausgeschlossen.

8) Das nämliche Handelshaus darf nicht auf verschiedenen Plätzen zugleich Waaren auslegen und verkaufen, und zwar bey Vermeidung der oben angedrohten Strafen.

9) Unverkaufte Waaren dürfen zwar bis zu der nächsten Dult hier zurückgelassen werden; es haben jedoch die Eigenthümer dieselben jedesmal wieder in Kästen einzupacken, und den Aufbewahrungs-Ort sowohl der Polizeydirektion als dem Stadtmagistrate anzuzeigen.

10) Das Hausiren ist ohne Unterschied verboten, und jeder Uebertreter wird nach den bestehenden Verordnungen strenge bestraft.

11) Juden bedürfen zum Bezuge der Dult nebst dem Passe oder Handelspatente noch eines besondern Zeugnisses darüber, daß sie als Handelsleute angesessen, und eines guten Rufes sind.

12) Alle Arten von Glücks- oder Harzardspielen sind strengstens untersagt.

13) Kunstbereiter, Muskanten, und alle jene Personen, welche Gegenstände zur Schau ausstellen wollen, müssen sich vor dem Anfange der Dult melden, ihre Anzeigen oder Bekanntmachungen vorlegen, und auf diese Weise die nöthige Erlaubniß erwirken, außerdem wird ihnen der Aufenthalt nicht gestattet.

14) Keine Gold- und Silberarbeit, es mag dieselbe im Innlande verfertiget, oder von dem Auslande herein gebracht worden seyn, darf in den Handel gebracht werden, wenn dieselbe nicht mit einem öffentlichen Zeichen ihres Feingehaltes bezeichnet ist, und wenn nicht die Probe bey Silberarbeiten dreyzehn Loth — bey Goldarbeiten vierzehn Karat zeiget.

15) Nur ausnahmsweise dürfen ganz kleine Silberarbeiten, wie z. B. Ringe, Rosenkranzplättchen, Bisamknöpfe u. dergl. nach dem Striche zwölf — jedoch nicht weniger Lothe zeigen, und müssen ebenfalls mit dem entsprechenden Probezeichen versehen seyn.

16) Alle nicht mit einem Probezeichen versehenen, oder nicht probehaltigen Waaren werden hinweggenommen. (Königl. Intelligenzblatt für den Isarkreis vom Jahre 1817. Stück 44. S. 865.

17) Die hieher kommenden Fremden sind von den Gastwirthen und sonstigen Einwohnern, bey welchen sie ihren Aufenthalt nehmen, über die bestehenden allgemeinen polizeylichen Anordnungen, — insbesondere über jene, vom 27. Juny v. J., die Vorkehrungen gegen die Hunde betreffend, — aufmerksam zu machen.

18) Sollte die öffentliche oder Privat-Sicherheit auf irgend eine Weise gestört werden, so ist ohne Verzug bey der königl. Polizey-Direktion Anzeige hierüber zu machen, damit die erforderliche Hilfe schleunigst geleistet, und mit Erfolg gewirket werden könne.

Dieses wird zur allgemeinen Darnachachtung mit dem Anhange öffentlich bekannt gemacht, daß gegen diejenigen, welche gegen diese Bestimmungen handeln, die hierauf gesetzten Strafen unnachsichtlich werden vollzogen werden.

München am 17. Dezember 1822.

Königliche Polizey-Direktion München.

von Stetten, Direktor.

Miethschaften.

5499. Vor dem Marthore, in der Nähe des Dultplatzes in der Königsstraße No. 268. a. über eine Stiege, ist ein schönes, heitzbares, mit Bett und eigenem Eingange versehenes Zimmer, an einen Dultherrn, welchem nöthigen Falls auch die Kost dargereicht wird, zu vermiethen, und das Nähere daselbst zu ebener Erde zu erfragen.

5498. In der Rosenstraße No. 612. ist vom Ziele Georgi an eine Wohnung im 4ten Stockwerke vornheraus zu miethen. Dieselbe enthält vornheraus 3 Zimmer, wovon 2 heitzbar sind, rückwärts 2 Zimmer, von welchen eines heitzbar ist, eine Küche, Holzlege und einen Keller; das Wasser kann aufgepumpt werden, und das Nähere ist daselbst zu ebener Erde zu erfragen.

5497. In der Rosenstraße No. 612. ist eine Stallung für zwey Pferde nebst Heulege und Platz für eine Chaise zu vermiethen, und das Nähere daselbst zu ebener Erde zu erfragen.

5506. In der Prannersstraße in dem Hause No. 1477. ist die Wohnung im ersten Stockwerke, bestehend aus 9 heitzbaren Zimmern, von welchen drey vornheraus auf die Straße theils modern tappezirt und theils ausgemalt sind, Küche, Speisekammer, Holzlege, Keller, und Speicher nebst übrigen Bequemlichkeiten, dann Stallung für 4 bis 10 Pferde, zwey verschiedenen Remisen, jede zu 4 Wägen, vom Ziele Georgi an zu vermiethen. Die Wohnung wird auch mit oder ohne Stallung und Remise überlaßen. Das Nähere ist in dem anstoßenden Hause No. 1478. zu ebener Erde rückwärts, oder in der Herzogspitalgasse im Hause No. 1144. über eine Stiege zu erfragen.

5505. In der Burggasse No. 179. über drey Stiegen ist vornheraus ein schönes, mit eigenem Eingange versehenes Zimmer am 1. Jänner zu beziehen.

5525. In dem Hause No. 758. auf dem Heumarkte über eine Stiege vornheraus ist eine Wohnung mit zwey Zimmern, Alkofen, Magdkammer, Küche und Holzlege zu vermiethen. Es kann auch eine Stallung für zwey oder vier Pferde dazu gegeben werden. Ferner sind daselbst mehrere kleine Wohnungen am Ziele Georgi zu beziehen.

5439. Vor dem Marthore, nahe dem Dultplatze in No. 1323. in dem Nebengebäude zu ebener Erde, ist während der Winterdult ein großes, heitzbares Zimmer nebst Alkoven mit Bett versehen, zur Waaren-Auslage geeignet, an einen Dultherrn zu vermiethen.

5519. Nahe am Josephsthore im Haslauer-Wirthshause über 2 Stiegen ist ein schön meublirtes Zimmer, mit besonderm Eingange, zu beziehen.

5512. Ein heitzbares und ein unheitzbares Zimmer nebst Betten sind auf dem Dultplatze für die Dreykönigsdult zu vermiethen, und vor dem Marthore No. 1359. über 2 Stiegen zu erfragen.

5518. Auf dem alten Eyermarkte No. 596. im 2ten Stockwerke vornheraus ist ein meublirtes Zimmer zu vermiethen.

5508. In der Marxvorstadt, Königsstraße No. 227., sind 2 Wohnungen, die eine zu ebener Erde mit 7 Zimmern, einer Küche, Speisekammer und einem Keller ꝛc. ꝛc., die andere über eine Stiege mit einem Saal, 6 Zimmern, Küche, Speisekammer, Keller ꝛc. ꝛc. am Ziele Georgi zu beziehen. Es können auch daselbst eine Remise und Stallung für 6 Pferde zu obigen Wohnungen gemiethet werden.

5514. Am Schrannenplatze No. 1622. im 3ten Stockwerke rückwärts ist ein Zimmer mit Kammer für einen Herrn sogleich zu beziehen.

5521. Drey schön meublirte Zimmer mit Betten, und jedes mit besonderm Eingange versehen, sind zusammen oder theilweise zum täglichen Bezug zu vermiethen. Das Weitere ist auf dem Rindermarkte in No. 647., Eingang gegen die Fürstenfeldergasse neben dem Conditor Wagner über 3 Stiegen zu erfragen.

5432. In der Gruftgasse No. 106. ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Küche und übrigen Bequemlichkeiten zu vermiethen, und das Nähere daselbst über 1 Stiege zu erfahren.

5435. Auf dem Marxplatze No. 1321. ist eine Stallung für ein oder zwey Pferde sammt Heuboden zu vermiethen, und das Nähere daselbst über 2 Stiegen zu erfragen.

5446. In der Kaufingerstraße No. 1612. über eine Stiege vornheraus sind ein meublirtes mit Alkoven, und ein kleineres Zimmer täglich zu beziehen.

5440. In No. 464. im Thal Mariä über 1 Stiege rückwärts ist eine Wohnung von 2 heitzbaren und 1 unheitzbarem Zimmern, Küche, Speisekammer, Holzlege und übrigen Bequemlichkeiten am Ziele Georgi zu beziehen.

5454. In der Lederergasse No. 407. sind über ein und zwey Stiegen vornheraus, und rückwärts ebenfalls über eine Stiege Wohnungen mit allen Bequemlichkeiten vom künftigen Ziele Georgi an zu vermiethen. Das Nähere ist beym Hauseigenthümer zu erfragen.

5464. In der Theaterstraße im neugebauten Hause No. 498. über zwey Stiegen ist eine Wohnung mit 2 heitzbaren und einem unheitzbaren Zimmer vornheraus und einem Zimmer mit einem Oekonomieofen, dann einem unheitzbaren Zimmer, einer Kammer, Küche, Speisgewölbe, Keller, Holzlege und einer Stallung für 2 auch 3 Pferde, Heuboden, Wagenremise ꝛc. zu vermiethen, und kann, so wie auch noch ein besonderes Gewölbe, sogleich, oder am nächsten Ziele Georgi bezogen werden. Diese Wohnung wird ohne Stallung ebenfalls abgegeben.

5462. Am Rochusberge No. 1454. über zwey Stiegen rechts sind 2 schöne Zimmer, mit der Aussicht auf den Dultplatz, für einen Dultherrn oder auch sogleich zu beziehen. Das Nähere ist daselbst linker Hand zu erfragen.

5477. In der Herzogspitalstraße No. 1250. über 2 Stiegen vornheraus ist ein schönes Zimmer mit Meubels, Bett und eigenem Eingange bis 1. Jänner an einen Herrn zu vermiethen.

5481. In der Prannersstraße nächst dem neuen Thore No. 1496. über 2 Stiegen ist ein schön ausgemaltes, meublirtes Zimmer nebst Kabinet, mit der Aussicht auf den Rochusberg versehen, an einen Dultherrn zu vermiethen.

5488. An der Müllerstraße No. 659 ist ein geräumiger Obst- und Pflanzgarten, nebst Keller, sehr schönem Sommerhause mit 2 Salerchen, Kegelbahn und den darzu nöthigen Requisiten, für nächstes Jahr 1823 gegen billige Bedingnisse zu vermiethen. Auch können eine Stallung für 2 Pferde und eine Wagenremise dazu gemiethet werden. Das Nähere ist bey dem Haus-

eigenthümer in der obigen Straße und im Thal Mariä No. 436. zu erfragen.

5529. In der Königsstraße No. 220. im Gampenrieder'schen Hause über drey Stiegen rechts ist ein Zimmer an einen Dultherrn zu vermiethen, welcher auch auf Verlangen die Kost erhalten kann.

Verlorene und gefundene Sachen.

5524. Es ist ein Beutel mit Geld gefunden worden. Der Eigenthümer desselben kann ihn in der Sendlingerstraße No. 905. über 3 Stiegen rückwärts abholen.

5523. Mittwoch den 11. Dezember Abends gegen 5 Uhr ist ein weißes Jagdhündchen, 1tel Jahr alt, mit dem Polizeyzeichen No. 8729, dann langen weiß und bräunlichten Ohren, und am hintern Theile mit einem runden braunen Fleck versehen, in der Sendlingerstraße No. 974. entlaufen. Der gegenwärtige Besitzer dieses Hündchens wird gebeten, dasselbe in benanntes Haus im 2ten Hofe über eine Stiege gegen eine Erkenntlichkeit zu überbringen.

5527. Ein sogenannter Spänger von einen Fuhrwagen wurde auf der Isarlend gefunden. Der Eigenthümer kann denselben beym grünen Baumwirth wieder erhalten.

5511. Ein kleines Uhrwerk, in der Größe eines Sechserstückes, ist verloren gegangen. Der Finder wird ersucht, dasselbe in die Sendlingerstraße in das Eberlbäckerhaus No. 973. über eine Stiege gegen gute Erkenntlichkeit zu bringen.

Dienst- und andere Gesuche.

5515. Eine Köchin, mit guten Zeugnissen versehen, wünscht am Ziele Lichtmeß einen Platz zu erhalten.

5516. Eine Person, mit guten Zeugnissen versehen, wünscht als Kellerin einen Dienst zu erhalten.

5431. Ein Frauenzimmer von gebildeter Erziehung und bester Empfehlung wünscht einen Platz gegen billige Bedingnisse bey einer Familie. Da sie Kenntnisse in schönen Handarbeiten wie auch im Hauswesen besitzt, so unterziehet sie sich jeder billigen Zumuthung oder auch der Führung eines Hauswesens. Das Nähere ist im Rosenthale No. 710. über 3 Stiegen Morgens von 8 bis 10 Uhr zu erfragen.

Feilschaften.

5496. Ein tausend vier hundert Gulden, welche als erste Hypothek auf einem Hause in München zu 5 pro Cent aufliegen, können abgelöst werden. Das Nähere ist zu erfragen beym Thorbäcken am Karlsthore.

5500. In der Joseph Lindauer'schen Buchhandlung (Kaufingerstraße No. 1614.) ist wieder eine vorzügliche Auswahl von silbernen und bronzenen Denkmünzen angekommen.

Diese Denkmünzen und Medaillen sind von Daniel Loos in Berlin und ähnlichen Meistern vortrefflich gravirt, und zeichnen sich dabey durch seltene Reinheit des Gepräges, so wie durch Neuheit der allegorischen Darstellungen aus; sie eignen sich vorzüglich auch zu Weihnachts- und Neujahrs-Geschenken, und sind in größerer und kleinerer Form nebst dazu gehörigen Etuis und zu verschiedenen Preisen zu haben.

Auch sind daselbst sehr geschmackvoll gearbeitete, silberne Whist-Marken in silbernen und Maroquin-Etuis angekommen.

5533. Bey dem Antiquar Steyrer in der Perusagasse No. 74. sind folgende Bücher zu haben:

Müller's, das englische Gartenbuch oder Gärtner-Lexikon, mit Kupfern. Nürnberg 1750. Drey Bände. gr. Folio. 10 fl. Allgemeines deutsches Gartenmagazin, mit ausgemalten und schwarzen Kupfern. Weimar 1804 bis 1810. 7 Jahrgänge. 4to. kosten 73 fl. 36 kr., um 22 fl. Wenings, Michl, Topographie von Baiern, oder die vier Rentämter, als: München, Burghausen, Landshut und Straubing, mit Kupfern. München 1701. 4 Bde. Folio. 24 fl. Köhler's historische Münzbelustigungen, mit vielen hundert Kupfern. Nürnberg 1729. 24 Bde. 4to. Complet. 20 fl. Joachim's, das neueröffnete Münzkabinet, mit Kupfern. Nürnberg 1761. 4 Bände. 4to. 3 fl. Will's, auserlesene Münzbelustigungen, mit Kupfern. Altdorf 1764. 4 Bände. 4to. 3 fl. Jah-

konski's allgemeines Lexikon der Künste und Wissenschaften, mit Kupfern. Leipzig 1748. Zwey Bände. 4to. 3 fl. Berardii, jus ecclesiasticum universum. Venetiis 1778. 4 Tom. 4to. 3 fl. Bossuet, defensio declarationis conventus Cleri gallicani. Moguntiaci 1788. 4 Tom. 4to. 3 fl. Burgsdorf's Geschichte der vorzüglichsten Holzarten, mit Kupfern. Berlin 1787. 2 Bände. 4to. 2 fl. 24 kr. Handbuch der pharmaceutischen Botanik, mit illuminirten Kupfern. Nürnberg 1804. Folio. Ladenpreis 21 fl. 24 kr. um 10 fl. Die Chronik vom Kloster Blankstetten vom Jahre 1129 bis 1789, ein Manuscript 1050. Seiten stark. 5 Bände. Folio. In Lederband. Stieglitz, Encyklopädie der bürgerlichen Baukunst, mit Kupfern. Leipzig 1792. 5 Bände. gr. 8vo. Halbfranzbd. 11 fl. Racine's Kirchengeschichte. Wien 1783. 19 Bände. gr. 8vo. Halbfranzbd. 15 fl. Reinhard's Darstellung der philosophischen und theologischen Lehrsätze. Sulzbach 1801. 4 Bände. gr. 8. Halbfranzbd. 4 fl. Godeau's allgemeine Kirchengeschichte, fortgesetzt von Grote. Augsburg 1795. 37 Bände. gr. 8. Halbfranzb. 20 fl. Halle's Magie oder die Zauberkräfte der Natur, mit Kupfern. Wien 1787. 16 Bände. gr. 8. 16 fl. Monumenta boica, cum figuris. Monachii 1790. 24 Tom. 4to. 18 fl. Denis's Einleitung in die Bücherkunde. Wien 1777. 2 Bände. 4to. 3 fl. Le Moine's praktische Anweisung zur Diplomatik, mit 52 Kupfertafeln. Nürnberg 1776. 4to. 5 fl. Beyern's Unterricht vom Bergbau, mit 52 Kupfertafeln. Altenburg 1785. 4to. 5 fl. Denis's, die Merkwürdigkeiten der k. k. Garelli'schen öffentlichen Bibliothek am Theresiano. Wien 1780. 4to. 3 fl.

5504. Nachstehende kleine Einrichtung ist zu verkaufen: ein Bett mit Matratzen, eine Bettlade und Komod von Mahagoni Farbe, Spiegel, Tafeln, Fenstervorhänge und Fensterkißchen, eine spanische Wand von Leinwand, ein kleiner eisener Ofen, ferner zwey Kanapee von Kirschbaumholz neuer Art, jedes mit 6 Sessel, eines im Preise zu 48 fl., und noch andere Gegenstände. Diese Meubeln können in der Residenz-Schwabingerstraße No. 51. zu ebener Erde besichtigt werden.

5509. Es sucht Jemand ein Kapital von 1500 fl. auf ein Anwesen, welches auf die Summe von 5500 fl. gerichtlich geschätzt ist. D. Ueb.

5520. Im Gasthofe zum goldenen Storch in der Karlsstraße sind frische böhmische Fasanen, Rebhühner und Schwarzwildbret zum Verkaufe angekommen.

5510. Ein kleines Sommerhaus, welches leicht zu transportiren ist, ist in der Maxvorstadt in der Königsstraße No. 220. zu verkaufen.

5526. Beym Antiquar Ehrentreich im Altenhofgäßchen No. 171. sind nachstehende Bücher zu verkaufen:

Zweybrücker Classiker 50., im Ganzen oder einzeln, jeder Band zu 48 kr. Schwämme von Schäffer, 2 Bände, in 4to. illum. 6 fl. Reisen der englischen Gesandtschaft an den Kaiser von China, 2 Bde. mit Kupf. 1 fl. 30 kr. Vondau Couts Generalkarte der Türkey. 2 fl. 24 kr. Mauerts baierische Monarchie. 1 fl. Generalkarte von Dännemark. 1 fl. 12 kr. Coulon Postkarte von Baiern. 30 kr. Karte des Rezatkreises. 24 kr. Neueste Weltkarte. 24 kr. Gleims Leben. 24 kr. Anakreons Lieder. 48 kr. Lettres de Madame de Sevigne. 10 Tom. 5 fl.

5522. Das von mir erst kürzlich angekündigte Assortissement von ächten Nürnberger-Lebkuchen von den besten Gattungen und um sehr billige Fabrikpreise, habe ich nun durch den Fabrikanten J. C. Scherres aus Nürnberg bereits bezogen, weßhalb ich mich einem verehrlichen Publikum zur geneigten Abnahme empfehle.

Joseph Nesler,
bürgerl. Zuckerbäcker an der Karlsstraße No. 1105.

5530. Im Hofsattlerhause nächst dem gräflich Thöringischen Palais über drey Stiegen vornheraus ist ein neuer Ueberrock von feinem blauen Tuche mit fünffachem Kragen zu verkaufen.

5528. Einige Violin-Konzerte, ein Altessie-Altviol und eine Winterthüre sind um billige Preise zu verkaufen. D. Ueb.

5507. Ein in der Wilhelminenstraße, Maxvorstadt, der Hutterschwaige rückwärts gelegenes, neues, gut gebautes Haus von 2 Stockwerken, nämlich zu ebener Erde und über eine Stiege, mit geräumigen Hofraume, Pumpbrunnen, nebst

anstossnden Gemüsegarten über ¼ Tagwerk groß, mit Obstbäumen versehen, welcher mit einem in gutem Zustande bestehenden Planken- und Stagtenzaun umfangen ist, wird aus freyer Hand verkauft. Das Nähere hierüber kann man auf dem Rindermarkte im Hause No. 640. über zwey Stiegn erfahren.

5441. Die Joseph Lindauer'sche Buchhandlung (Kaufingerstraße No. 1614.) empfiehlt zu Weihnachts- und Neujahrs-Geschenken eine Auswahl der vorzüglichsten Kinder- und Jugendschriften in deutscher und französischer Sprache, und die, zu gleichem Zwecke sich eignenden Schriften für Erwachsene, welche sogleich in geschmackvollen Einbänden vorräthig sind.

Ebendaselbst sind auch alle Almanache und Taschenbücher für das Jahr 1823 in ordinären und Pracht Ausgaben, so wie die ausgezeichnetsten Gesellschafts- und Kinderspiele zu haben. Vier verschiedene Verzeichnisse dieser sich zu Weihnachts- und Neujahrsgeschenken eignenden Werke werden gratis ausgegeben.

5351. Das Waarenlager des Unterzeichneten ist mit nachstehenden Gegenständen ganz neu assortirt, als: mit verschiedenen Sorten besten Arac de Batavia, Rum de Jamaica, alten Cognac, besten Champagner von Epernay, ganz ächten Mallagawein, Muscat de Lunel, alten Kirschengeist, verschiedenen feinen, französischen Liquers, ächt kölnischem Wasser, feinst raffinirt französischen Lampenöl, das Pf. 20 kr., extra feinsten Provencer-Oel in ½ und ¼ Bouteillien, feinsten ächten Holländer-Portorico, Dominqo und Varinas Kanaster in Rollen, losen amerikanischen Kanaster bester Qualität, vorzüglich guten Holländer Paquets-Tabacken, ächten Havanah-Cigarren ꝛc. ꝛc. Er empfiehlt zugleich auch seine frisch erhaltene, ächte westphälische Schinken und Salami, so wie alle nur immer einschlägigen Specerey-Artikeln zu den billigsten Preisen.

Joh. Nep. Eckert,
Handelsmann in der Prannersstraße
No. 1450

5458. Eine schöne, moderne viersitzige Chaise nebst Koffer mit aller Zugehör zum Gebrauche in der Stadt und auf Reisen sehr bequem, ist um billigen Preis zu verkaufen, und in der Prannersstraße No. 1478. zu ebener Erde rückwärts zu erfragen.

Anzeige sehr zweckmäßiger Weihnachts- und Neujahrsgeschenke.

5473. Die Fleischmannische Buchhandlung (Kaufingerstraße No. 1616.) empfiehlt sich zu bevorstehenden Weihnachten und Neujahr mit einem sorgfältig ausgewählten Sortimente von Jugendschriften aller Art, mit und ohne Kupfern, von Almanachen und Taschenbüchern, geschmackvoll gebundenen Geberbüchern, Zeichenbüchern, Spielen ꝛc. ꝛc., wovon auf Verlangen Parthien zur Auswahl in die Wohnungen geschickt werden. Bey jedem Artikel ist der Preis aufs Billigste bestimmt worden.

5476. Der Unterzeichnete zeigt hiermit einem hohen Adel und verehrlichen Publikum an, daß er sein Schwarzwildbret stückweise, das Pfund zu 12 kr., pfundweise aber zu 14 kr. verkaufe, und daß erst vor ein Paar Tagen ein Transport frischer Fasanen und Rebhühner bey ihm, im Gasthofe zum goldenen Bären am Promenadeplatze angekommen sey.

Georg Schrimpf, Wildbrethändler.

Versteigerungen.

5494. Freytag den 20. Dezember Vormittags von 9 bis 12 Uhr werden im königl. Kreis und Stadtgerichts-Gebäude im zweyten Kommissionszimmer ein Halskreuz mit Perlen und Kranaten besetzt, zwey derley Ohrenringe, sieben Finger- und zwey Ohrenringe, ein vergoldetes, silbernes Löffelchen, eine derley Denkmünze, sechs silberne Löffel, drey Messer und Gabeln mit silbernen Schalen, ein silbernes Salzfaß u. and. öffentlich gegen baare Bezahlung versteigert, wozu Kaufsliebhaber hiermit eingeladen werden.

Den 14. Dezember 1822.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.
von Gerngroß, Direktor.
Bauer.

5495. Der zum Gotteshaus Gronsdorf grundbar gehörige Ranftlhof zu besagten Gronsdorf wird am 11. Jänner 1823. Vormittags von 9 bis 12 Uhr ganz oder theilweise öffentlich versteigert.

Bey diesem Anwesen befinden sich keine Gebäude, wohl aber

105 Tagw. 64 Dezim. Aecker
3 Tagw. 91 Dezim Wiesen und
30½ Tagw. Mooswiesen.

Die Versteigerung geht am besagten Tage in dem Wirthshause zu Riem vor sich.

Kaufslustige mögen sich einfinden, und die weiteren Kaufsbedingnisse erfahren; zum voraus sey diesen gesagt, daß die sämmtlichen Gründe auf 896 fl. taxirt sind. München den 20. Dezember 1822.

Königliches Landgericht München als Stiftungs-Curatel.

Steyerer, Landrichter.

5491. Der Verkauf des unterm 4. November l. J. im Münchner Polizey-Anzeiger Stück LXXXVIII. Seite 819 und in der Münchner politischen Zeitung No. 207. ausgeschriebenen öden Hansel-Bauernhofes in Trudering wurde in Folge allerhöchsten Reskripts vom 25. vorigen Monats nicht genehmiget, sondern unterfertigtes Rentamt beauftragt, die wiederholte Versteigerung fraglichen Hofgutes, und zwar in einzelnen Parthien vorzunehmen.

Das Nähere ist in den bereits schon früher vorausgegangenen Ausschreibungen zu entnehmen.

Sämmtliche Kaufslustige werden daher eingeladen, am 14. Jänner künftigen Jahres im Wirthshause zu Straßtrudering Morgens früh um 10 Uhr zu erscheinen, und ihre Kaufsanbote zu Protokoll zu geben.

Actum den 13. Dezember 1822.

Königliches Landrentamt München.

Scheffer, Rentbeamter.

5501. Die unterm 4. vorigen Monats angekündete Versteigerung des in der Behausung der Sebastian Pichlers Erben an der Karlsstraße unweit der Mauthhalle in Kommission liegenden Weinlagers, bestehend in 1½ Eimer Würzburger und 7 Fäßern rothen Tyrolers, hat man wiederholt auf Freytag den 20. dieß Nachmittags 3 Uhr festgesetzt und will anbey bemerkt haben, daß der in 7 Fäßern befindliche rothe Tyroler circa 2½ Eimer in säuerliche Gährung übergegangen ist, und deßwegen für Branntwein- und Essigfabrikanten zum vorzüglichsten Gebrauch sich darbietet.

Den 14. Dezember 1822.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Zeiller.

5490. Auf Requisition des königlichen Wechsel- und Merkantil-Gerichts erster Instanz zu München wird die dem Webermeister Anton Eisenauer gehörige Behausung an der Brunnstraße No. 1176. der gerichtlichen Versteigerung am Donnerstag den 2. Jänner 1823. unterworfen, weßwegen sich Käufer am besagten Tage Vormittags von 9 bis 12 Uhr hierorts einfinden, und die nähern Begingnisse vernehmen mögen.

Den 10. Dezember 1822.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Bauer.

5503. Freytag den 20. dieß Vormittags 10 Uhr wird an der Baraque der Theresienstraße, der von den Moldauer-Remonten erzeugte, vorräthige Pferdedünger öffentlich versteigert werden.

München den 16. Dezember 1822.

5452. Künftigen Donnerstag den 19. Dezember Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr werden in der Adelmann'schen Behausung vor dem Isarthore No. 313. im ersten Stockwerke nachstehende Gegenstände gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert, als: eine goldene Minuteuhr, Stockuhren, Spiegel, Porzellän, Kanapee, Sessel, Komod- und Kleiderkästen, Bett, Tisch und Leibwäsche, Herrnkleider, Matratzen, Federbetten, Bettladen, Strohsäcke nebst verschiedener Haus- und Kücheneinrichtung. Wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Verschiedene Kundmachungen.

5502. Alle diejenigen, welche an den Nachlaß des dahier verstorbenen königl. Appellationsgerichts Kanzellisten Peter Eichblchler Ansprüche zu haben glauben, werden hiermit aufgefordert, dieselben binnen 3 Tagen hierorts um so mehr geltend zu machen, als nach Ablauf dieses Termins rechtlicher Ordnung nach verfahren werden wird.

Den 13. Dezember 1822.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Daß.

5492. Die Lieferung der bey dem königl. Kadettenkorps erforderlichen Monturmaterialien, als:

390	Ellen	kornblaues	Tuch	mittelfeiner	Gattung,
90	—	detto	—	gröberer	—
60	—	weisses	—	mittelfeiner	—
60	—	rothes	—	detto	—
70	—	graues	—	detto	—
250	—	detto	—	gröberer	—
56	—	schwarzen	Manchester, dann		
800	—	blau und weiß gestreiften		Gradel zu Beinkleidern,	
1800	—	mittelfeine	Leinwand	zu Hemden,	
1600	—	derley	detto	zu Unterhosen,	
400	—	ungebleichte	Futterleinwand,		
100	—	Tischleinwand,			
160	—	gebleichte	Strohsackleinwand,		

600 Stücke weise Sacktücher,

600 Stränge ungebleichtes Garn, und Kompositionsknöpfe werden von Seite der unterzeichneten Oekonomiekommission Donnerstag den 9 Jänner 1823 Vormittags um 10 Uhr im Lokale des königl. Kadettenkorps durch protokollarische Verhandlung dem Wenigstnehmenden salva ratificatione in Akkord gegeben.

Man macht solches mit dem Bemerken bekannt, daß nur jene Concurrenten bey dieser Lieferung zugelassen werden, welche sich durch polizeyliche Zeugnisse aus-

Digitized by Google

weisen können, daß sie inländische Gewerbsleute und zum Betriebe ihres Gerbes, dessen Erzeugnisse sie zu liefern gedenken, berechtigt sind, und endlich auch das zur Uebernahme eines solchen Geschäftes erforderliche Vermögen besitzen.

Zugleich muß noch beygefügt werden, daß von den genannten Tüchern, dem Manchester, Hosengradel, den Sacktüchern und Knöpfen dießseits die Muster, von den übrigen Artikeln jedoch, von den Steigerungslustigen, Muster vorgelegt werden müssen.

München den 10. Dezember 1822.

Die
Oekonomie-Kommission des königl. Kadeten-Korps.

Pütz, Hauptmann.

H. Menges, Quartiermeister.

5402. Da auf Mittwoch den 25. d. M. als meinen Abfahrtstag das heil. Christfest fällt, so wird hiermit dem geehrtesten Handelsstande und ganzen Publikum angezeigt, daß die Güter am Dienstag den 24. Dezember geladen werden.

München den 7. Dezember 1822.

F. K. Krauß, Augsburgerboth.

5517. Die Lindauer'sche Leihebibliothek zeigt dem verehrlichen Publikum hiermit ergebenst an, daß sie das bisherige Lokale im Weinwirth Huber'schen Hause verlassen und dagegen nunmehr das neue in dem Gebäude der Herrn Gebrüder Marr (Kaufingerstraße No. 1611.) Eingang links zu ebener Erde bezogen habe.

3513. In der Theatinerstraße in No. 35. über drey Treppen rechts wird zum Lesen der allgemeinen Zeitung für das erste halbe Jahr 1823. ein benachbarter Gesellschafter gegen ½ Kostensbeytrag von 2 fl. 32 kr. gesucht.

3493. Die Zeitschrift Flora, welche zu München erscheint, und von dem Publikum mit Beyfall aufgenommen worden ist, wird auch im nächsten halben Jahre nach einem erweiterten und vervollkommneten Plane fortgesetzt werden. Dieses Blatt, zum Nutzen und Vergnügen bestimmt, von dem alles Politische ausgeschlossen ist, wird die Leser auch ferner mit den Früchten einer ausgebreiteten Lektüre und eigener Aufsätze über alle Gegenstände unterhalten, welche Interesse darbieten: allgemeine Aufsätze zur Belehrung und Unterhaltung, merkwürdige Reisen, Züge und Charakteristiken aus der ältern und neuern Geschichte, Denkwürdigkeiten aus dem Reiche der Natur, das Neueste von Künsten und Wissenschaften, Theater und Musik, vorzüglich der Hauptstadt München, Feste und Feyerlichkeiten daselbst, Erfindungen und Entdeckungen, Erzählungen, Mizellen, Anzeigen, werden seinen Innhalt ausmachen, und dieselbe stets erweitert und vervollkommnet werden.

Der halbjährige Pränumerationspreis in München ist drey Gulden, wofür wöchentlich vier Blatter und eine Beylage ausgegeben werden. Die Bestellungen geschehen bey der Zeitungsexpedition des hiesigen kön. Oberpostamts. Uebrigens kann man sich bey allen Postämtern abonniren, für welche die gedachte königl. Oberpostamts-Zeitungsexpedition die Hauptspedition übernommen hat. Das Abonnement bey den königl. Postämtern richtet sich verhältnißmäßig nach der Entfernung in einem billigen Maaßstabe. Briefe und Beyträge werden an die Redaktion der Zeitschrift Flora in München addreßirt.

Bevölkerungs-Anzeige.

In vergangener Woche wurden in der Metropolitan- und Pfarrkirche zu U. L. Frau

Getauft: 12 Kinder, 7 männl. 5 weibl. Geschlechts.

Getraut: Niemand.

Gestorben: Den 8. Dezember. Anna, unehelich, 5 W. alt, an der Hebe. Anna Solfrank, Klaviermeisterstochter, 3 T. alt, an den Folgen schwerer Geburt. Den 9. — Frau Elisabetha Streißl, bürgerl. Silberarbeiters-Wittwe, 61 J. alt, am Schlagflusse. Den 10. — Walburga Poitevin, Wassermaschin-Inspektorswittwe, 61 J. alt, an carcinoma uteri. Hi. Maria Ostermair, Taglöhnersweib, 54 J. alt, an der Lungensucht. Den 11. — Max, unehel. 4 W. alt, an Gichtern. Engelbert Demel, Schullehrer, 34 J. alt, ertrunken. Den 12. — Frau Theresia von Manson, königl. baier. Generallieutenants-Wittwe, 73 J. alt, am Schlagflusse. Den 13. — Anna Seybert, königl. baier. Stadtgerichts-Assessorswittwe, 42 J. alt, am Nervenfieber.

In der St. Peters-Pfarr.

Getauft: 17 Kinder, 10 männl. und 7 weibl. Geschlechts.

Getraut: 3 Paar.

Gestorben: Den 8. Dezember. Barbara Hasenfutterer, Polizeysoldatens-Wittwe, 54 J. alt, am Brustkrebs. Katharina Herzog, Taglöhnerstochter, 9 M. 6 T. alt, am Keichhusten und der Hebe. Krescentia Magdalena Kirchgrabner, königl. Sekretärstochter 10 Mon. 27 Tag alt, an Gichtern. Den 9. — Franz Xaver, unehel. 8 M. alt, an Stickgichtern. Karl Ludwig, unehel. 6 M. alt, am Brande. Den 12. — Johann Georg Englhart, Kanzleygehülfe bey der königl. Kreisregierung, 29 J. alt, an der Lungensucht. Franziska Eigensteller, bürgerl. Silberarbeiters-Gattin, 41 J. alt, am Mutterkrebs. Johann Hartung, Tuchscherrer, 19 J. alt, am Nervenfieber. Johanna Kotz, bürgerl. Taschnermeisters-Tochter, 5 M. alt, am Schlagflusse. Karolina, unehel. 1 M. 22 T. alt, an der Abzehrung. Max, unehel. 14 W. alt, an der Abzehrung. Den 13. — Hr. Maximilian Graf von Berchem, Oberstlieutenant beym königl. Artillerieregiment,

Ritter des königl. Militär Max Josephordens und der königl. franz. Ehrenlegion, 47 J. alt, am Schleimfieber und Wasserabsatz in die Brusthöhle. Den 14. — Theresia Hofbacker, königl. Protokollistens-Gattin, 36 J. alt, am Wasserabsatz in den Kopf. Dominikus Hartung, Maurer, 43 J. alt, am Zehrfieber. Phillippina Diem, Oberpferdarztens-Gattin, 62 J. alt. Joseph Leis, bürgerl. Sporrersohn, 9 M. alt, am Brande. Franz Xaver, unehel. 2 T. alt, am Brande. Gottfried, unehel, 5 W. alt, an der Abzehrung. Antonie, unehelich, 7 M. alt, in Folge organischer Fehler der Brust.

In der St. Anna Pfarr.

Getauft: 7 Kinder: 4 männl. und 3 weiblich. Geschlechts.

Getraut: Niemand.

Gestorben: Den 12. Dezember. Ein nothgetaufter unehelicher Knabe, an frühzeitiger Geburt. Ein nothgetauftes, uneheliches Mädchen, an Schwäche.

In dem Kirchensprengel zum heiligen Geist.

Getauft: 7 Kinder, 2 männl. und 5 weibl. Geschlechts

Gestorben: Niemand.

Verzeichniß

der von dem Stadtmagistrate zu München vom 16. bis 23. Dezember 1822 regulirten Brod- und Mehl-Taxe und anderer Viktualienpreise.

München den 16. Dezember 1822.

I. Brod-Gewicht.	Pf.	Loth	Qt.
I. Die Kreuzersemmel muß wägen	—	6	1
II. Die halbe Kreuzersem.	—	3	½
III. Das Spitzweckel	—	6	1
IV. Das Kreutzerlaibel	—	9	
V. Groschenwecken von Weitzen	—	18	3
VI. Groschenwecken von Rockenteig	—	28	2
VII. Ein Achtkreutzerlaib	3	14	—
VIII. Ein Sechzehner laib	6	28	—

II. Mehl-Preise.		Viertel. fl.	kr	pf	Dreyßiger. kr.	pf	hl
Mund-	Weitzen	1	40	—	6	1	—
Semmel-	Weitzen	1	16	—	4	3	—
Waitzen-	Weitzen	1	—	—	3	3	—
Einbrenn-	Weitzen	—	44	—	2	3	—
Riemisch-	Weitzen	—	50	—	3	—	—
Rocken-	Rocken	—	44	—	2	3	—
Rach-	Rocken	—	18	—	1	—	—
Gries feiner		2	42	—	10	—	—
Gries ordinärer		2	20	—	9	1	—
Feine Gersten		3	30	—	15	—	—
Mittere Gersten		2	38	—	10	—	—
Ordinäre Gersten		2	6	—	8	—	—
Hühnermehl		—	42	—	2	2	—
Erbsen schöne		1	52	—	7	—	—
Erbsen mittere		1	30	—	6	—	—
Bruun		2	30	—	10	—	—
Linsen		1	30	—	6	—	—
Hanfkörner		1	20	—	5	—	—

III. Fisch- und andere Viktualien-Preise. Das	Pf	fl.	kr
Karpfen	—	—	18
Hechte	—	—	30
Huchen	—	—	48
Rutene	—	—	48
Forellen	—	1	—
Aalfisch	—	1	48
Barben	—	—	18
Alten	—	—	10
Waller	—	—	48
Praxen	—	—	10
Ränken	—	—	—
Bärschlinge	—	—	—
Bachfische	—	—	8
Krebse das Viertel			42
Frösche das Wiedel			12
Schnecken das Hund.			30
Ein Maßel Zwiebel			6
Ein Pf. Schweinern.			24
Ein — Jochberger			19
Ein — Speisekäs			12

Königlich-Baierischer

Polizey-Anzeiger von München.

Nro. C. Sonntag den 22. Dezember 1822.

Bekanntmachungen.

5564. In der kürzlich öffentlich bekannt gemachten Instruktion für den Wasenmeister in München sind namentlich die folgenden Bestimmungen auch enthalten:

§. 5.

Der Wasenmeister erhält als Lohn:

Für ein Pferd oder ein Rind 1 fl. 30 kr.

Für ein Fohlen, Schaf, Kalb, Schwein oder eine Ziege 48 kr.

Bey Hunden und Katzen wird dem Wasenmeister das Fell als Lohn überlassen.

Der Knecht, welcher diese Thiere abholt, kann ein Trinkgeld von 12 Kreuzer verlangen. Sind obige Thiere noch nicht vier Wochen alt, so wird die Hälfte des bestimmten Lohns bezahlt.

§. 6.

Für diesen Lohn hat der Wasenmeister das todte Vieh von dem Orte, wo es gefallen ist, in die Wasenstätte zu führen, dort, wenn es thunlich ist, abzuziehen und zu vergraben.

§. 7.

Die Haut des Thieres hat er ohne eine weitere Belohnung an den Eigenthümer desselben zurückzustellen.

Diesen klaren Bestimmungen entgegen hat der Wasenmeister dahier erst kürzlich wieder übertriebene Gebühren verlangt und erhalten. Die unterzeichnete Behörde sieht sich daher veranlaßt, das Publikum gegen jede Uebervortheilung zu warnen. Zugleich werden alle diejenigen, von welchen der Wasenmeister mehr als den bestimmten Lohn verlanget, dringend aufgefordert, hierher ohne Verzug Anzeige zu erstatten.

München den 19. Dezember 1822.

Königliche Polizey-Direktion München.

von Stetten, Direktor.

5531. Vorgefallener Hinderniſſe wegen kann die in den Polizey-Anzeiger Stück 99. Seite 911. im Hebammengäßchen vorzunehmende Verſteigerung nicht am Montage den 23., ſondern am Dienſtage den 24. Dezember Nachmittags von 2—5 Uhr gehalten werden. Dieſelbe beſteht in verſchiedenen Mobilien und Effekten, als: Tiſchen von Fichten- und Kirſchbaumholz, Sekretärs und Kommodkäſten, Kanapees, Seſſeln, einem Pfeilertiſch, einem Kleiderkaſten, einem Oberbette, einem Kiſſen, dann wenigem Küchengeräthe und dergl.

München den 16. Dezember 1822.

Königliche Polizey-Direktion München.

von Stetten, Direktor.

5595. Das Schießen in der Chriſtnacht und am Abende vor dem neuen Jahre wird ſämmtlichen Einwohnern dahier wiederholt mit dem Anhange unterſagt, daß diejenigen, welche dieſem Verbothe entgegen handeln, die ſtrengſte Beſtrafung zu gewärtigen haben.

München den 21. Dezember 1822.

Königliche Polizey-Direktion München.

von Stetten, Direktor.

5565. Man ſieht ſich veranlaßt, die folgenden, polizeylichen Anordnungen den hieſigen Einwohnern zur genaueſten Beachtung wiederholt in Erinnerung zu bringen.

1) Der Schnee muß täglich vor den Häuſern zuſammengekehrt, und bey entſtehendem Glatteiſe die Straße mit Sand gehörig beſtreut werden.

2) So lange es gefriert, darf das Waſſer aus den Häuſern nicht mehr auf die Straße geleitet werden. Das Eis in den Rinnen vor den Häuſern muß täglich gehörig aufgehauen werden.

3) Sämmtliche Beſitzer von Equipagen und Fuhrwerken haben, ſo lange Schnee in den Straßen liegt, ihre Pferde mit Rollen- oder Schellengehängen zu verſehen.

Diejenigen, welche dieſe Beſtimmungen auſſer Acht laſſen, werden an Geld bis zu fünf Gulden geſtraft.

München den 19. Dezember 1822.

Königliche Polizey-Direktion München.

von Stetten, Direktor.

5566. Nachdem der Diſtriktsvorſteher von dem XXV. Diſtrikt hieſiger Stadt, Herr Joſeph Anton von Maffei in die Stelle eines Gemeindebevollmächtigten eingerückt iſt, ſohin obige Stelle neu zu beſetzen war, ſo wurde hiezu der bürgerliche Bierwirth, Ferdinand Faiſt ausgewählt, und als Vorſteher für dieſen Stadtdiſtrikt ernannt, welches hiermit unter dem Beyfügen bekannt gemacht wird, daß derſelbe in ſeiner eigenen Behauſung in der St. Annavorſtadt, Bruderſtraße No. 61. wohne.

Den 19. Dezember 1822.

Magiſtrat der königl. Haupt- und Reſidenzſtadt München.

von Mittermayr, Bürgermeiſter.

Weſtermayr, Sekretär.

5567. Nachdem der Diſtriktsvorſteher in dem Angerviertel 8. Abtheilung Herr Sigmund Zinsmeiſter, bürgerl. Branntweiner von dieſer Stelle entlaſſen worden iſt, ſo wurde ſtatt ſelben der bürgerliche Inſtrumentenmacher Herr Stephan Thumhard als Diſtriktsvorſteher für

bemeldten Stadtbezirke erwählt, welches hiermit mit dem Beyfügen bekannt gemacht wird, daß derselbe in seiner eigenen Behausung in dem Rosenthale Angerviertl No. 711. wohne.

München den 18. Dezember 1822.

Magistrat der königl. Haupt- und Residenzstadt München.

von Mittermayr, Bürgermeister.

Westermayr, Sekretär.

5535. Die unterzeichnete Behörde hat beschlossen, daß auch heuer wie alle Jahre gewöhnlich am heiligen Christtage den 25. Dezember in sämmtlichen Kirchen der hiesigen Haupt- und Residenzstadt München sowohl als in den Vorstädten Vormittags nach der Predigt durch mehrere Herrn Bürger eine Sammlung freywilliger Beyträge zum Holzankauf für die Armen der hiesigen Gemeinde unternommen werden soll.

Das hiesige von jeher an Wohlthun gewöhnte Publikum wird demnach wieder für den bereits eingetretenen Winter um besondere milde Gaben für die dürftigen Einwohner angesprochen, da es die Kräfte des Lokalarmenfondes nicht gestatten, ausserordentliche Lasten durch gewöhnliche Zuflüße zu decken.

Uebrigens fügt man noch die einladende Bemerkung bey, daß auch jede besondere Gabe an Gelde oder Holz mit verbindlichstem Danke angenommen, und von Seite der unterzeichneten Behörde (wohin derley Gaben einzusenden sind) seiner Zeit öffentliche Rechenschaft abgelegt werden wird.

München den 16. Dezember 1822.

Armen-Pflegschaftsrath der königl. Haupt- und Residenzstadt München.

J. von Utzschneider, Vorstand.

Anders, exped. Sekretär.

Miethschaften.

5583. In der Lederergasse No. 206. zu ebener Erde ist ein heitzbares Zimmer mit Bett und eigenem Eingange zu beziehen.

5581. Vor dem Karlsthore in der Rebenstraße No. 52. ist ein heitzbares Zimmer mit eigenem Eingange an einen Dultherrn zu vermiethen.

5580. In der Schäflergasse No. 1570. über 2 Stiegen vornheraus ist für einen Kaufmann während der Winterdult ein heitzbares Zimmer zu vermiethen.

5579. Eine Familie ohne Kinder sucht in einer der vorzüglicheren Straße Münchens über eine, höchstens zwey Stiegen ein Quartier von 5 bis 6 Zimmern und anderen Bequemlichkeiten.

5577. In der St. Annastraße No. 1170. im Voglischen Hause wird eine reine, ganz neu ausgemalte Wohnung von 2 heitzbaren Zimmern und 2 Kabinetten nebst den übrigen Bequemlichkeiten am Ziele Georgi vermiethet. Das Nähere hierüber kann daselbst bey dem dermaligen Bewohner über 3 Stiegen rechts erfragt werden.

5576. In der Kaufingerstraße in No. 1026. ist ein 48 Schuh langer, 18 Schuh breiter und 11 Schuh hoher Keller zu vermiethen.

5549. Auf dem Maxplatze No. 1321. neben dem englischen Kaffeehause über 4 Stiegen sind 2 meublirte Zimmer während der Dultzeit zu vermiethen, wovon das eine heitzbar und das andere unheitzbar ist.

5544. Im alten Münzgäßchen No. 214. über 2 Stiegen ist ein eingerichtetes, heitzbares Zimmer mit eigenem Eingange, vom 1. Jänner an, zu beziehen.

5546. Während der künftigen Dult ist in der Rosengasse No. 610. ein Laden für einen Dultherrn zu vermiethen.

5543. Es sind auf dem Viktualienmarkte No. 578. über eine Stiege zwey schöne, helle, heitzbare Zimmer mit eigenem Eingange zu vermiethen. Das Nähere ist daselbst linker Hand zu erfragen.

5542. Ein sehr helles Logis ohne Meubels, mit eigenem Eingange, ist in der Burggasse im Sonnenecke No. 169. im 2ten Stockwerke vierteljährig sogleich zu vermiethen.

5541. Im Thal Mariä ist eine Wohnung im 3ten Stockwerke von 2 heitzbaren Zimmern mit eigenen Eingängen sogleich zu beziehen. Diese Zimmer können mit oder ohne Meubeln, einzeln oder zusammen, gemiethet werden.

5540. Am Anger im Sebastiansgäßchen No. 753. über eine Stiege ist ein heitzbares, meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange am ersten Jänner zu vermiethen.

5545. Auf dem Kreuze im Hause No. 1234. ist in dem 3ten Stockwerke eine schöne Wohnung mit zwey heitzbaren Zimmern, Nebenzimmer und Alkoven ꝛc. von Georgi an zu vermiethen, und das Nähere daselbst im 2ten Stockwerke zu erfragen.

5547. Eine geräumige Wohnung von 5 heitzbaren Zimmern, nebst Küche, Speisekammer, Holzlege und andern Bequemlichkeiten ist um einen sehr billigen Zins zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Selbe ist auch für Dultherren geeignet. Das Nähere erfährt man in der Weinstraße No. 1028. beym Kaffetier Vogl über 2 Stiegen.

5575. Vor dem Isarthore No. 313. über eine Stiege rechts ist sogleich oder am Ziele Georgi eine Wohnung mit drey Zimmern und übrigen Bequemlichkeiten zu beziehen, und das Nähere daselbst zu erfragen.

5563. In dem ehemaligen Augustinerstocke achten Eingange zu ebener Erde rechter Hand sind ein oder zwey Zimmer an einen Kaufmann während der Dultzeit zu vermiethen.

5562. In der Kaufingerstraße No. 1016. ist ein Keller sogleich zu vermiethen, und das Nähere daselbst über zwey Stiegen zu erfragen.

5539. In einem Hause in Mitte der Stadt ist ein Laden während der Dultzeit um billigen Zins zu vermiethen, und das Nähere vor dem Karlsthore in der Sonnenstraße No. 71. im ersten Stockwerke zu erfragen.

5560. Ein heitzbares und ein unheitzbares Zimmer nebst Betten und Meubels, mit der Aussicht gegen den Dultplatz versehen, sind für die Dr. königsdult zu vermiethen, und vor dem Marthore No. 1359. über zwey Stiegen zu erfragen.

5561. Im Thale Petri No. 524. über drey Stiegen rückwärts kann ein meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange am 1. Jänner bezogen werden.

5556. In der Rosengasse in No. 1011. über zwey Stiegen vornheraus, ist ein meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange am 1. Jänner zu beziehen.

5552. Auf dem Rindermarkte No. 641. über drey Stiegen vornheraus sind zwey *meublirte* Zimmer am 1. Jänner zu beziehen.

5568. Im Schrammengäßchen No. 87. über eine Stiege ist ein Zimmer zu vermiethen.

5570. Für einen Dultherrn ist in der Pranerstraße No. 1194. über drey Stiegen rechts vornheraus ein schön meublirtes Zimmer sogleich zu vermiethen.

5571. Auf dem Rindermarkte in No. 646. über zwey Stiegen, ist ein helles, heitzbares, meublirtes, mit eigenem Eingange versehenes Zimmer an einen Dult- oder andern Herrn sogleich oder vom 1. Jänner an zu vermiethen.

5574. Vor dem Marthore in No. 1327. zu ebener Erde vornheraus, sind während der Dult Zimmer, zu einem Waarenlager geeignet, zu vermiethen.

5586. Auf dem Rindermarkte im Haßlingerschen Hause sind 3 Wohnungen, die eine über eine Stiege vornheraus mit 4 heitz- und 3 unheitzbaren Zimmern, die andere im Hofe rückwärts über 2 Stiegen mit 3 heitz- und einem unheitzbaren Zimmer, dann die dritte im 4ten

Stockwerke mit drey heißbaren und einem unheißbaren Zimmer und andern Bequemlichkeiten am Ziele Georgi zu beziehen. Ferner ist in dem nämlichen Hause eine Stallung für drey Pferde nebst Kutscherstübchen, sogleich oder vom Ziele Georgi an, zu vermiethen. Das Nähere kann daselbst bey Hrn. Herzog, Schätzer, erfragt werden.

5585. In einem Hause in einer lebhaften Straße mitten in der Stadt ist eine Wohnung am Ziele Georgi zu beziehen. D. Ueb.

5551. In einem Hause in der Weinstraße vornheraus im ersten Stockwerke sind zwey große, schöne, helle, ausgemalte Zimmer, welche beyde durch einen Ofen von Außen geheizt werden können, und von welchen jedes seinen besonderen Eingang hat, zu vermiethen, und können sogleich bezogen werden. Diese Zimmer sind ohne Meubels, und wären auch sehr wohl für einen Dultherrn geeignet. D. Ueb.

5587. Im Rosenthale im Hause No. 650. im 3ten Stockwerke ist ein helles, eingerichtetes Zimmer zu vermiethen und am 1. Jänner zu beziehen.

5589. Im Rosenthale im Hause No. 650. im 3ten Stockwerke sind zwey helle, eingerichtete Zimmer zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

5590. Vom 1. Jänner an bis Georgi wird eine Wohnung, in oder nahe an der Stadt, zu miethen gesucht, welche für einen Kaffetier oder Bierwirth geeignet wäre. Das Nähere ist zu erfragen beym Salzburgerboten im Thale No. 447. über eine Stiege rückwärts.

5593. In dem neugebauten Hause in der Knödelgasse sind zwey Wohnungen mit allen Bequemlichkeiten, ferner ein großer Laden mit Schreibzimmer und Wohnung sogleich, oder auch während der Dult zu beziehen. D. Ueb.

5499. Vor dem Marthore, in der Nähe des Dultplatzes in der Königsstraße No. 268. a. über eine Stiege, ist ein schönes, heißbares, mit Bett und eigenem Eingange versehenes Zimmer, an einen Dultherrn, welchem nöthigen Falls auch die Kost dargereicht wird, zu vermiethen, und das Nähere daselbst zu ebener Erde zu erfragen.

5592. Es ist für kommende Dultzeit in einer der belebtesten Straßen dahier ein sehr schöner Kaufmannsladen nebst großem Gewölbe zu vermiethen, und das Nähere bey der Expedition dieses Blattes zu erfragen.

5498. In der Rosenstraße No. 612. ist vom Ziele Georgi an eine Wohnung im 4ten Stockwerke vornheraus zu miethen. Dieselbe enthält vornheraus 3 Zimmer, wovon 2 heißbar sind, rückwärts 2 Zimmer, von welchen eines heißbar ist, eine Küche, Holzlege und einen Keller; das Wasser kann aufgepumpt werden, und das Nähere ist daselbst zu ebener Erde zu erfragen.

5497. In der Rosenstraße No. 612. ist eine Stallung für zwey Pferde nebst Heulege und Platz für eine Chaise zu vermiethen, und das Nähere daselbst zu ebener Erde zu erfragen.

5506. In der Prannersstraße in dem Hause No. 1477. ist die Wohnung im ersten Stockwerke, bestehend aus 9 heißbaren Zimmern, von welchen drey vornheraus auf die Straße theils modern tappezirt und theils ausgemalt sind, Küche, Speisekammer, Holzlege, Keller, und Speicher nebst übrigen Bequemlichkeiten, dann Stallung für 4 bis 10 Pferde, zwey verschiedenen Remisen, jede zu 4 Wägen, vom Ziele Georgi an zu vermiethen. Die Wohnung wird auch mit oder ohne Stallung und Remise überlaßen. Das Nähere ist in dem anstoßenden Hause No. 1478. zu ebener Erde rückwärts, oder in der Herzogspitalgasse im Hause No. 1144. über eine Stiege zu erfragen.

5521. Drey schön meublirte Zimmer mit Betten, und jedes mit besonderem Eingange versehen, sind zusammen oder theilweise zum täglichen Bezug zu vermiethen. Das Weitere ist auf dem Rindermarkte in No. 647., Eingang gegen die Fürstenfeldergasse neben dem Conditor Wagner über 3 Stiegen zu erfragen.

5435. Auf dem Maxplatze No. 1321. ist eine Stallung für ein oder zwey Pferde sammt Heuboden zu vermiethen, und das Nähere daselbst über 2 Stiegen zu erfragen.

5440. In No. 464. im Thal Mariä über 1 Stiege rückwärts ist eine Wohnung von 2 heißbaren und 1 unheißbarem Zimmern, Küche, Speiso-

kammer, Holzlege und übrigen Bequemlichkeiten am Ziele Georgi zu beziehen.

5464. In der Theaterstraße im neugebauten Hause No. 498. über zwey Stiegen ist eine Wohnung mit 2 heitzbaren und einem unheitzbaren Zimmer vornheraus und einem Zimmer mit einem Oekonomieofen, dann einem unheitzbaren Zimmer, einer Kammer, Küche, Speisgewölbe, Keller, Holzlege und einer Stallung für 2 auch 3 Pferde, Heuboden, Wagenremise ꝛc. zu vermiethen, und kann, so wie auch noch ein besonderes Gewölbe, sogleich, oder am nächsten Ziele Georgi bezogen werden. Diese Wohnung wird ohne Stallung ebenfalls abgegeben.

Verlorene und gefundene Sachen.

5548. Der Finder eines den 17. dieß verlornen, alten, stark gestrickten Geldbeutels, worin ein Kronenthaler, zwey Zwanziger und ein sechs Kreuzerstück sich befanden, wird höflich gebeten, denselben im königlichen Polizey-Anfragsbüreau gefälligst hinterlegen zu laßen.

5573. Dem Hausmeister bey der königl. Post ist ein Mops, weiblichen Geschlechts, vor einigen Tagen zugelaufen, welchen der Eigenthümer bey denselben abholen kann.

5588. Es ist ein Fanghand, semmelfarb, mittlerer Größe, mit schwarzer Nase, gestutzten Ohren und Schweif, entlaufen. Derjenige, dem derselbe zugelaufen ist, wird gebeten, bey der kön. Polizey-Direktion davon die Anzeige zu machen.

5591. Ein blau seidener Geldbeutel ist vom Rindermarkte an bis zur Theatiner-Schwabingerstraße verloren gegangen. Der Finder desselben wird ersucht, ihn gegen angemeßene Erkenntlichkeit im Polizey-Anfragsbüreau abzugeben.

Dienst- und andere Gesuche.

5559. Ein Frauenzimmer, welche im Rechnen, Schreiben, und jeder Art weiblicher Handarbeiten Kenntnisse besitzt, wünscht als Haus- oder Ladenjungfer einen Platz. Das Nähere ist zu erfragen in der Prannersstraße im Hause No. 1478. über 2 Stiegen.

Feilschaften.

5596. Da sich der Inhaber der königl. privilegirten Meßingfabricke in Rosenheim entschlossen hat, sämmtliche zur Fabrick gehörigen Realitäten und Gründe theilweise zu verkaufen, und sich schon für mehrere einzelne Theile Käufer gemeldet haben, so wird hiermit zu näherer Ansicht der sämmtlichen Fabrick-Gebäude und Werkstätte, zur Bezweckung des theilweisen Verkaufes, folgende Beschreibung zum Grunde gelegt.

Es enthält nämlich die ganze Fabricke nachstehende Gebäude und Gründe:

1) Ein Wohngebäude, ein Stockwerk hoch mit vielen Zimmern, Kammern, zwey Küchen, Keller, einem geräumigen Speicher mit verschlossenen Abtheilungen, drey Material-Gewölben, und einer gewölbten großen Brenn- oder Schmölzhütte, welch letztere auch für eine andere Feuerwerkstatt, oder mannigfältig andern Gebrauch zu verwenden ist, und einer noch dabey befindlichen Arbeits-Wohnung, welches alles im besten baulichen Zustande unter einem Dache begriffen, und hierbey noch ein Gras- oder Gartenfleck pr. ¼ Tagwerk nebst einer geräumigen Holzhütte gehörig ist.

2) Einen Kohlstadel, welcher 500 Fuder Kohl fasset, mit einem dabey befindlichen kleinen Keller, welcher als Heu- oder Holzhütte für den Käufer des Zimmerstadels tauglich wäre.

3) Einen Zimmerstadel, mit einer großen Bauholz-Remise, einer Stallung und gesperrten Kammern, an welches noch ein gemauertes Wohnhaus mit zwey Wohnungen angebauet ist, die in mehreren Zimmern und zwey Küchen bestehen.

4) Eine, unterhalb des Kupferhammers an dessen Rinnwerk stehende, Schleifmühl und Grätzstämpf-Hütte, nebst einer gutgemauerten Feuer-Eße, welche Hütte entweder zu einer andern Feuerwerkstatt, oder zu einer Walke anzuwenden wäre, und unbeschadet des Kupferhammers mit hinlänglichem Wasser versehen ist.

5) Die Drahtzugwerkstatt ist mit einem Wellbaum, Glühofen, Regalscheere, zehn Drahtzug-Bänken, und andern dazu gehörigen Werkzeugen versehen.

6) Die Eisenhammerschmied-Werkstatt mit einem Wellbaum, drey Hammerschlägen, zwey Schmied-Eßen, drey Gebläsen und allem

nöthigen Handwerkzeuge nebst 2 Wohnungen, einer Kohl = Remiße, und einem kleinen Garten.

7) Ein gemauertes Waschhaus nebst zwey hölzernen Holz = Remißen, für den Käufer des Kupferhammers tauglich.

8) Eine große Hütte, dermal zu Feuerlösch-Requisiten gebraucht.

9) Eine kleine Wiese nebst Garten $\frac{1}{2}$ Tagwerk enthaltend. Ebenfalls für den Käufer des Zimmerstadels geeignet.

10) Der Kupferhammer bestehend in zwey sehr solid gebauten, mit vier Gebläsen und allen hierzu gehörigen Maschinen, Wellbäumen, sieben Hämmern und Ambösen, dann Werkzeugen versehenen Werkstätten, wobey sich auch das hierzu gehörige Rinnwerk befindet.

Hieran sind noch unter einem Dache angebaut, die, in mehreren Zimmern, Küche, Keller, Stallung und einer Bierschenke bestehende Beamtens =, dann einer vierfachen Arbeiters-Wohnung und mehreren zu Werkstätten tauglichen zu ebener Erde befindlichen Behältnissen. Ferner eine Galmey = Mühle mit Kohl = und Tiegel = Erden = Stämpfe, die auch als Kohl-Remise für den Kupferhammer zu benützen ist.

11) Die Hof = oder Richtersmühle jenseits des Inns, bestehend in einer Mahlmühle mit zwey Gängen und Wohngebäuden, dann in einem daranstoßenden aus drey Hämmern, einem Wellbaum, einer Schleifmühle und aller Zugehör versehenen Meßing = Hammer, welcher entweder zu einer Eisenschmiede, oder noch zu zwey Mahlgängen nach der hierauf ruhenden Gerechtsame umzuändern wäre.

12) Ein besonders stehendes Wohnhaus mit zwey Wohnungen, Stadel, Stallung, Heu-Remiße, und Dresch = Tenne. Noch zur Hof-Mühl gehörig.

13) An Gründen sind jenseits des Inns und zur Hofmühle gehörig: a) $\frac{1}{2}$ Tagwerk cultivierter Gartengrund, b) $\frac{4}{100}$ Tagwerk Gartengrund, c) 3 Tagwerk Kießgrund als Bleichplatz, d) 3 Tagwerk Holzgrund von schwarz Erlen und Fichten, e) 8 Tagwerk Fichtenholzboden an der Danau liegend.

Diese sämmtlichen Gründe werden auch, als zur Hofmühl gehörig, verkauft.

Rücksichtlich der Kaufs = Bedingnisse, und übriger Auskunft beliebe man sich zu wenden an die königl. privilegirte Meßing = Fabrike zu Rosenheim in Oberbaiern.

5582. Vor dem Karlsthore in der Rebenstraße No. 52. ist ein Kochofen von starkem Eisenblech zu verkaufen.

5550. Mehrere tausend Gulden sind auf erste Hypothek gegen gerichtliche Versicherung, aber ohne Unterhändler, auszuleihen. D. Ueb.

5538. Bey Daisenberger in Regensburg ist erschienen und in München in der E. A. Fleischmannischen Buchhandlung (Kaufingerstraße No. 1616.) zu haben:

Die sichersten Mittel wider fast alle Krankheiten der Menschen; herausgegeben von Dr. J. Neumaier und Dr. Zwinger. 1ter Theil enthält: die Schleim=, Augen = und Ohrenkrankheiten der Menschen. 2ter Theil enthält: die Krampfkrankheiten. Preis beyder Bände 2 fl. 30 kr.

5537. In der E. A. Fleischmann'schen Buchhandlung in München (Kaufingerstraße No. 1616.) sind folgende gemeinnützige Bücher zu haben:

1) Rathgeber für diejenigen, welche an Verschleimung des Halses, der Lungen und der Verdauungswerkzeuge leiden. Nebst Angabe der Mittel, wodurch diese Krankheiten, selbst, wenn sie eingewurzelt sind, sicher geheilt werden können. 8. Preis 36 kr.

2) Der Kopfschmerz, das Kopfreißen und die Kopfgicht; was ist dabey zu beobachten, und wie sind diese Uebel gründlich zu heilen. Nebst Angabe erprobter und dagegen bewährt gefundener Arzneyformeln. Von einem praktischen Arzte. 8. Quedlinburg. Preis 54 kr.

5584. Die unterzeichnete, für die Creditorschaft gerichtlich aufgestellte, Masse = Curatel empfiehlt hiermit das hiernach verzeichnete Weinwirth Scheppach'sche Weinlager zur geneigten Bestellung und Einkauf. Dasselbe besteht sämmentlich in erst neu angekauften, ganz reinen ungefälschten Weinen aus den besten Lagen, und auch vorzüglich in den hier beliebtesten Sorten. Die Curatel findet für gut, selbe alsogleich in der ächten, ursprünglichen Qualität und zu den niedrigsten Preisen loszuschlagen, um alle weitere Kosten der Unterhaltung, die den Preis nur vertheuern würden, zu vermeiden. Der Verkauf geschieht in Bouteillen, in jeder dem Käufer beliebigen Zahl. Die Proben können zu jeder Zeit im

Scheppach'schen Gastzimmer, im Hause No. 1011. in der Rosengasse gekostet, und die für jede Sorte festgesetzten Preise erfragt werden. Bey Abnahme von größerer Quantität wird kein niederer Preis gemacht oder Rabat gestattet, da von allen Gewerbs- und Handels-Rücksichten abgegangen wird. München den 21. Dezember 1822.

Rhein-Weine.

Rüdesheimer	1811er.
Markbrunner	1811.
Niernsteiner	1802.
Hochheimer	1815.
Forster	1811.
Deidesheimer	1811.
detto	1819.
Ungsteiner	1811.
detto	1815.

Franken-Weine.

Steinwein in Bocksbeuteln 1ter Qualität.

Würzburger (Nädelseer)	1811er.
detto	1807.
detto	1815.
detto	1818.
detto	1819.

Französische und andere ausländische Weine ꝛc. ꝛc.

Champagner.
Burgunder rother, Nuits.
Roussillon rother, süßer.
Ofner, rother.
Muscat Lunel.
Muscat Frontignan.

Malaga 1ter Qualität.

Rum de Jamaica.

Weinwirth Scheppach'sche Massa-Curatel.

5558. In der Gruftgasse No. 104. über 2 Stiegen kann man auch um 2 Uhr zu Mittag speisen.

5536. Bey E. A. Fleischmann in München ist wieder angekommen und zu haben:

Der unfehlbare Ratten-, Mäuse-, Maulwurfs-, Wanzen-, Motten-, Flöhe- und Mückenvertilger; nebst sichern Mitteln gegen Erdflöhe, Schnecken, Raupen, Ameisen, Kornwürmer, Blattläuse, Heimchen, Ohrwürmer, Wespen, Horniße, Kröten und Eidechsen in Kellern und Kammern, Erdkrebse und noch viele andere schädliche Geschöpfe. Auf dreyßigjährige Erfahrung gegründet. Preis 8 Gr. oder 36 kr.

5553. Beym Weinhändler Leibl in der Gruftgasse sind nebst den schon bekannten Sorten Rheinweinen in ½ Bouteillen zu haben: Werthheimer, 27 kr. Sommeracher, 36 kr. 1819er. Bodenheimer, 54 kr. Petit Burgunder, 54 kr. Feiner detto, 1 fl. 30 kr. 1811er. Forster, 1 fl. 12 kr. 1811er. Steinwein, 2 fl. Muscat Lunel, 1 fl. 12 kr. Feiner Malaga, 1 fl. 30 kr., und Arac de Batavia, 1 fl. 24 kr. Bey den Getränken, welche über 1 fl. berechnet sind, sind die Bouteillen inbegriffen.

5569. Neujahrs-Wünsche
in der schönsten Auswahl — Visitbillets sowohl gemalte als schwarze, — Briefe mit den schönsten Einfassungen werden zu den äußerst billigen Preisen verkauft in der Kaufingerstraße in der Tobackhandlung des Hrn. Würzburger, gerade dem Gasthof zum goldenen Kreuz gegenüber.

5572. Es ist ein zweyspänniger Bändelschlitten sammt Schellkränzen um 36 fl. zu verkaufen, und derselbe No. 411. in der Lederergasse zu ebener Erde beym Hausknecht zu erfragen.

5555. Der 7te und 8te Band von der Histoire philosophique et politique des Etablissemens et du Comerce des Européens dans les deux Indes. Par G. Thom. Raynal. 8. A Geneve chez Jean Leonard Pellet etc. 1780, werden gegen gute Bezahlung zu kaufen gesucht vom Antiquar Steyrer in der Perusagasse.

5557. In der Löwengrube No. 1413. sind ein schöner Wurstwagen, ein Schlittengestell und 2 Schellkränze nebst Geschirr um 310 fl. äußersten Preis zu verkaufen.

5510. Ein kleines Sommerhaus, welches leicht zu transportiren ist, ist in der Maxvorstadt in der Königsstraße No. 220. zu verkaufen.

5507. Ein in der Wilhelminenstraße, Maxvorstadt, der Hutterschwaige rückwärts gelegenes, neues, gut gebautes Haus von 2 Stockwerken, nämlich zu ebener Erde und über eine Stiege,

mit geräumigen Hofraume, Pumpbrunnen, nebst anstossenden Gemüsegarten über ½ Tagwerk groß, mit Obstbäumen versehen, welcher mit einem in gutem Zustande bestehenden Planken- und Stagetenzaun umfangen ist, wird aus freyer Hand verkauft. Das Nähere hierüber kann man auf dem Rindermarkte im Hause No. 640. über zwey Stiegen erfahren.

5522. Das von mir erst kürzlich angekündigte Assortissement von ächten Nürnberger-Lebkuchen von den besten Gattungen und um sehr billige Fabrikpreise, habe ich nun durch den Fabrikanten J. C. Schorres aus Nürnberg bereits bezogen, weßhalb ich mich einem verehrlichen Publikum zur geneigten Abnahme empfehle.

Joseph Resler,
bürgerl. Zuckerbäcker an der Karlsstraße
No. 1105.

5141. Die Joseph Lindauer'sche Buchhandlung (Kaufingerstraße No. 1614.) empfiehlt zu Weihnachts- und Neujahrs-Geschenken eine Auswahl der vorzüglichsten Kinder- und Jugendschriften in deutscher und französischer Sprache, und die, zu gleichem Zwecke sich eignenden Schriften für Erwachsene, welche sogleich in geschmackvollen Einbänden vorräthig sind.

Ebendaselbst sind auch alle Almanache und Taschenbücher für das Jahr 1823 in ordinären und Pracht-Ausgaben, so wie die ausgezeichnetsten Gesellschafts- und Kinderspiele zu haben. Vier verschiedene Verzeichnisse dieser sich zu Weihnachts- und Neujahrsgeschenken eignenden Werke werden gratis ausgegeben.

Anzeige sehr zweckmäßiger Weihnachts- und Neujahrsgeschenke.

5473. Die Fleischmannische Buchhandlung (Kaufingerstraße No. 1616.) empfiehlt sich zu bevorstehenden Weihnachten und Neujahr mit einem sorgfältig ausgewählten Sortimente von Jugendschriften aller Art, mit und ohne Kupfern, von Almanachen und Taschenbüchern, geschmackvoll gebundenen Gebetbüchern, Zeichenbüchern, Spielen ꝛc. ꝛc., wovon auf Verlangen Parthien zur Auswahl in die Wohnungen geschickt werden. Bey jedem Artikel ist der Preis aufs Billigste bestimmt worden.

Versteigerungen.

5534. Künftigen Montag den 23. dieß Monats Vormittags 9 Uhr wird ein schon verpacht gewesenes Gewölbe auf weitere drey Jahre an den Meistgebenden salva ratificatione wiederholt versteigert.

München den 18. Dezember 1822.

Königliches Hallamt München.

Krembs, Hallbeamter. Leßle, Kontrolleur.

5491. Der Verkauf des unterm 4. November l. J. im Münchner Polizey-Anzeiger Stück LXXXVIII. Seite 819 und in der Münchner politischen Zeitung No. 207. ausgeschriebenen öden Hansel-Bauernhofes in Trudering wurde in Folge allerhöchsten Reskripts vom 25. vorigen Monats nicht genehmiget, sondern unterfertigtes Rentamt beauftragt, die wiederholte Versteigerung fraglichen Hofgutes, und zwar in einzelnen Parthien vorzunehmen.

Das Nähere ist in den bereits schon früher vorausgegangenen Ausschreibungen zu entnehmen.

Sämmtliche Kaufslustige werden daher eingeladen, am 14. Jänner künftigen Jahres im Wirthshause zu Straßtrudering Morgens früh um 10 Uhr zu erscheinen, und ihre Kaufsanbote zu Protokoll zu geben.

Actum den 13. Dezember 1822.

Königliches Landrentamt München.

Scheffer, Rentbeamter.

Verschiedene Kundmachungen.

5492. Die Lieferung der bey dem königl. Kadetenkorps erforderlichen Monturmaterialien, als:

390	Ellen	kornblaues Tuch	mittelfeiner	Gattung,
90	—	detto	gröberer	—
60	—	weisses	mittelfeiner	—
60	—	rothes	detto	—
70	—	graues	detto	—
250	—	detto	gröberer	—
56	—	schwarzen Manchester, dann		
800	—	blau und weiß gestreiften Gradel zu Beinkleidern,		
1800	—	mittelfeine Leinwand zu Hemden,		
1600	—	derley detto zu Unterhosen,		
400	—	ungebleichte Futterleinwand,		
100	—	Tischleinwand,		
150	—	gebleichte Strohsackleinwand,		
600	Stücke	weiße Sacktücher,		

600 Strähne ungebleichtes Garn, und Kompositionsknöpfe werden von Seite der unterzeichneten Oekonomiekommission Donnerstag den 9. Jänner 1823 Vormittags um 10 Uhr im Lokale des königl. Kadetenkorps durch protokollarische Verhandlung den Wenigstnehmenden salva ratificatione in Akkord gegeben.

Man macht solches mit dem Bemerken bekannt, daß nur jene Concurrenten bey dieser Lieferung zugelassen werden, welche sich durch polizeyliche Zeugnisse ausweisen können, daß sie inländische Gewerbsleute und zum Betriebe ihres Gewerbes, dessen Erzeugnisse sie zu liefern gedenken, berechtigt sind, und endlich auch das zur Uebernahme eines solchen Geschäftes erforderliche Vermögen besitzen.

Zugleich muß noch beygefügt werden, daß von den genannten Tüchern, dem Manchester, Hosengradel, den Sacktüchern und Knöpfen dießseits die Muster, von den übrigen Artikeln jedoch, von den Steigerungslustigen, Muster vorgelegt werden müssen.

München den 10. Dezember 1822.

Die
Oekonomie-Kommission des königl. Kadeten-Korps.

Pütz, Hauptmann.
H. Menges, Quartiermeister.

5594. Wer an dem Nachlasse des verlebten Michael Seemüller, gewesenen Aktuar bey der k. Armee-Gestütsinspektion zu Fürstenfeld aus was immer für einen Titel einen Anspruch zu machen hat, wird hiermit aufgefordert, solchen binnen 30 Tagen um so mehr hierorts geltend zu machen, als nach Abfluß dieses Termines in der vorliegenden Verlassenschaftssache weiterer rechtlicher Ordnung nach fürgeschritten werden wird.

Den 20. Dezember 1822.

Die
königl. Kommandantschaft der Haupt- und Residenzstadt München.

Freyherr von Ströhl, Generalmajor.
Schmid, königl. Aktuar.

5578. Zu den vorzüglichsten Verschönerungs-Gegenständen der Stadt München und ihrer Umgebung gehört ganz gewiß der jetzt prächtig und geschmackvoll hergerichtete Gottesacker, und man darf ihn nur oberflächlich besehen, so sieht man auch gleich, daß er wirklich einen außerordentlichen Reichthum an kostbaren Monumenten und Grabmälern besitzt, deren Anzahl sich noch täglich vermehrt. Allein wird alles genauer betrachtet, so findet man, daß nur sehr wenig gut und schön gravirte oder auch nur gehauene Schriften anzutreffen sind. Diese, jeden Kenner und Liebhaber betrübende Erfahrung hat einige derselben veranlaßt, einen Künstler aufzusuchen, der sich ganz diesem Fache widmet, und daher auch etwas vorzüglich Schönes zu liefern im Stande wäre. Dieses ist ihnen nun, wie man zuverläßig hoffen darf, gelungen, und es wurde bereits von dem Künstler eine kleine und geringe Probearbeit verfertigt, die in dem Lokale der bürgerlichen Feyertagsschule auf dem Kreuz 3. Klasse den ganzen Winter hindurch zu sehen ist. Die Schrift ist gewiß so rein und tief bearbeitet, daß wenig mehr daran zu wünschen übrig bleibt, so wie auch die Kalligraphie und Ordnung der Schrift überhaupt bald zur größtmöglichsten Vollkommenheit gelangen wird. Alle nähern Bedingnisse sind der Musterplatte schriftlich beygefügt und können bey der Besichtigung derselben gelesen werden. Nun ist jetzt nur zu wünschen, daß der Gottesacker recht bald mit eben so viel prächtigen Inschriften als Monumenten geziert werden möchte.

5554. Einladung
zur Ausstellung der Prüfungsarbeiten meiner Schülerinen während den drey Weihnachts-Feyertagen in meiner Wohnung an dem Hofgraben No. 233. im zweyten Stockwerke.

Katharina Oswald, königl. Privatlehrerin der feinen weiblichen Handarbeiten.

5517. Die Lindauer'sche Leihebibliothek zeigt dem verehrlichen Publikum hiermit ergebenst an, daß sie das bisherige Lokale im Weinwirth Huber'schen Hause verlassen und dagegen nunmehr das neue in dem Gebäude der Herrn Gebrüder Marr (Kaufingerstraße No. 1611.) Eingang links zu ebener Erde bezogen habe.

Fremden-Anzeige.

Bey Herrn Karl Havard, Gastgeber zum goldenen Hirsch.

Den 13. Dezember. Hr. Giardowy, Maler von Wien. Mde. Stippeldai, von Augsburg. Den 14. — Mde. Mayer, Marchande de Mode von Wien. Hr. Anreiter, Lieutenant von Dillingen. Den 15. — Hr. Kerzer, Kaufmann von Augsburg. Hr. Gärtner, Kaufmann ebendaher. Den 16. — Hr. Bertrand, Kourier von Paris. Hr. Hölk, Privatier von Diessenhausen. Hr. Pusson, Kaufmann von Paris. Den 17. — Hr. Scherr, Kaufmann von Augsburg. Den 18. — Hr. Durel, Kaufmann aus der Schweitz. Hr. Ebenberger, Kaufmann von Elberfeld. Den 19. — Herr Reme, Kaufmann von Lübeck. Hr. Gozzi, Kaufmann von Triest. Hr. Krettenauer, Müller von Attenhofen. Hr. Leu, Kirschnermeister von Augsburg. Freyherr Karg von Bebenburg, Gutsbesitzer in der obern Pfalz. Hrn. Gebrüder Teuß, Kaufleute von Augsburg.

Bey Karl Albert seel. Frau Wittwe, Gastgeberinn zum schwarzen Adler.

Den 12. Dezember. Herr Frommel, Kaufmann mit Familie von Augsburg. Hr. Perret, Kaufmann von Vevey in der Schweitz. Den 13. — Hr. Baron von Arnim, königl. preuß. Legationssekretär von Berlin. Den 14. — Hr. Dr. Ruft, Obermedizinalrath, Herr Schaumann, geheim. Finanzrath und Hr. Goste, Hofrath von Verona. Den 15. — Hrn. Hübner, Tuch-,

Digitized by Google

Berger, Salomon, Altmann und Tschirnim, Tuchfabrikanten zu Reichenberg in Böhmen von Mayland. Den 16. — Mde. Helbinger, mit Familie von Andernach. Den 17. — Hr. Tieffenbach, Oekonom mit Hrn. Sohn von Braunschweig. Den 18. — Hr. Bar. von Völderndorf, königl. baier. Kämmerer und Kreis-Stadtgerichtsdirektor von Zweybrücken. Hr. Seltenhorn, Handlungskommis von Straubing. Den 19. — Mde. Obermayr, mit Mlles. Töchtern von Schwäbischgmündt.

Bey Herrn Joseph Deuringer, Gastgeber zum goldenen Hahn.

Den 11. Dezember. Hr. von Halder, Banquier von Augsburg. Hr. Seidel, Buchhändler von Reichenheim. Den 12. — Hrn. von Brutoff, Partikuliers von St. Petersburg. Hr. Obermayr, Banquier von Augsburg. Den 13. — Hr. Benz, von Greding. Hr. Böling, Kaufmann von Frankfurt. Hr. von Lüb, Gutsbesitzer von Hardt in der Schweiz. Den 14. — Frau von Göritz, Partikulier von Augsburg. Herr Böhler, Kaufmann von Plauen. Den 15. — Herr Fahrbacher, großherz. badisch. Kommissär von Gerlachsheim. Hr. von From, k. k. Kürassieroffizier von Pesth. Hr. Maynz, Kaufmann von Frankfurt. Den 16. — Freyherr von Rek, Gutsbesitzer von Autenried. Hr. Werthheimer, Kommissionär von Wien. Den 17. — Mde. Büchler, Weinhändlersgattin von Gerlachsheim. Hr. Löwenstein, Kaufmann von Frankfurt. Hr. Dr. Wirschinger, Regierungsrath und Stadtkommissär von Augsburg. Den 18. — Hr. Löwenthaß, Kaufmann von Augsburg. Hr. Rosenfeld, Kaufmann von Uhlfeld. Hr. Oberndorfer, Juwelier von Kriegshaber. Hr. Häfeling, Goldarbeiter von Waldkirchen.

Wöchentliche Anzeige

von der Münchner Schranne den 21. Dezember 1822.

Waizen.			Korn.			Gerste.			Haber.		
Schäffel.			Schäffel.			Schäffel.			Schäffel.		
Voriger Rest 299			Voriger Rest 144			Voriger Rest 748			Voriger Rest 313		
Neue Zufuhr 1784			Neue Zufuhr 1221			Neue Zufuhr 3047			Neue Zufuhr 756		
Ganzer Schrannenstand 2083			Ganzer Schrannenstand 1365			Ganzer Schrannenstand 3795			Ganzer Schrannenstand 1069		
Heutiger Verkauf 1526			Heutiger Verkauf 868			Heutiger Verkauf 2832			Heutiger Verkauf 714		
Bleibt im Rest 557			Bleibt im Rest 497			Bleibt im Rest 963			Bleibt im Rest 355		
Verkaufspreise.			Verkaufspreise.			Verkaufspreise.			Verkaufspreise.		
Höchst. Durchschnitts-Preis.	Wahrer Mittel-Preis.	Mindest. Durchschnitts-Preis.	Höchst. Durchschnitts-Preis.	Wahrer Mittel-Preis.	Mindest. Durchschnitts-Preis.	Höchst. Durchschnitts-Preis.	Wahrer Mittel-Preis.	Mindest. Durchschnitts-Preis.	Höchst. Durchschnitts-Preis.	Wahrer Mittel-Preis.	Mindest. Durchschnitts-Preis.
fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.
13 | 38	12 | 55	11 | 59	9 | 11	8 | 45	8 | —	8 | 29	8 | —	7 | 39	6 | 11	5 | 51	5 | 27

In Vergleichung gegen die letzte Schranne sind die Durchschnittspreise
Waizen minder um 14 kr. Korn minder 22 kr. Gerste minder um 19 kr. Haber minder 12 kr.

Wegen des heiligen Christfestes wird der nächste Polizey-Anzeiger erst am kommenden Sonntag ausgegeben werden.

Verzeichniß

der Preise der in der königl. baier. Haupt- und Residenzstadt München nach einer Taxe regulirten und nicht regulirten Viktualien, und sonstigen Verkaufs-Gegenstände.

Vom 21. Dezember 1822.

IV. Fleisch-Gattungen.

	fl.	kr	pf
Taxirt.			
Ein Pfund des besten Ochsenfleisches auf	—	9	—
Ein Pfund Rindfleisch gilt	—	8	—
— — Kalbfleisch	—	8	2
— — Schaaffleisch	—	6	—
Nicht taxirt.			
Ein Viertel Lammfleisch	—	18	—
— Pfund Schweinfleisch, rohes . . .	—	10	—
— — Schweinfleisch, geräuchertes.	—	20	—
— — Schweinfett	—	20	—
Eine rohe Zunge	—	40	—
Eine geräucherte Zunge	1	—	—
Ein Zentner ausgelassenes Unschlitt . .	25	—	—
— — rohes Unschlitt	22	—	—
Ein Pfund gegossene Lichter	—	24	—
— — feine Lichter	—	21	—
— — ordinäre Lichter	—	20	—
— — Seife	—	16	—
— — Schmeer	—	17	—

V. Bier und andere Flüssigkeiten.

	fl.	kr	pf
Taxirt.			
Eine Maß braunes Winterbier	—	4	—
Nicht taxirt.			
Eine Maß weißes Gerstenbier	—	—	—
— — weißes Weizenbier	—	5	—
— — Biereßig	—	3	—
— — Obstessig	—	7	—
— — Germ	—	14	—
— — gute Milch	—	5	—
— — guter Rahm	—	18	—
— — Meth	—	32	—
— — Branntwein bester	—	36	—
— — Branntwein ordinärer . . .	—	16	—
— — Kirschenwasser	2	—	—
Ein Pfund Buchöhl	—	33	—
— — Leinöhl	—	18	—

VI. Viktualien überhaupt vom 14. bis 21. Dezember.

Benennung.	Anzahl	Gew. o. Stk.	fl.	kr	pf
Schmalz	5011	das Pfund zu	—	19	—
Gebürg-Butter .	4990	— — —	—	18	—
Frischer Körbchen-Butter	1249	— — —	—	24	—
Frische Eyer . . .	4237	7 Stück	—	3	—
Truchenеyer . . .	156000	4 —	—	4	—
Hennen, alte . .	616	das Stück zu	—	24	—
Hühner	303	— — —	—	20	—
Indianen	214	— — —	1	12	—
Kapaunen	346	— — —	—	40	—
Gänse, alte . . .	2217	— — —	—	50	—
Junges	2160	— — —	—	16	—
Enten, alte . . .	463	— — —	—	24	—
Junges	420	— — —	—	4	—
Tauben junge . .	735	— — —	—	8	—
Spanferkel	398	— — —	—	54	—

VII. Verschiedene Bedürfnisse.

		fl.	kr	pf
Ein Schäffel	Erdäpfel beßter Gattung. .	4	48	—
— —	ordinäre	3	24	—
— —	Leinsaamen	16	—	—
Ein Banzen	frische Aepfel	5	—	—
— —	frische Birnen	6	—	—
Ein Maßel	gedörrtes Obst	—	16	—
Ein Pfund	Zwetschgen	—	4	—
— —	Salz	—	4	—
Ein Maßel	weisse Rüben	—	5	—
— —	baierische Rüben	—	4	—
— —	gelbe Rüben	—	4	—
Ein Zentner	Schaafwolle	50	—	—
— —	Hanf	19	—	—
Ein Pfund	Flachs	—	30	—
— —	Werch	—	8	—
Ein Zentner	Heu	1	9	—
— —	Grummet	1	8	—
— —	Weitzenstroh	—	48	—
— —	Roggen	—	50	—
— —	Gersten	—	—	—
— —	Haber	—	30	—
Eine Klafter	Buchenholz	7	12	—
— —	Birkenholz	6	—	—
— —	Forchenholz	4	30	—
— —	Fichtenholz	4	24	—
— —	Eichenholz	—	—	—

Der Magistrat der Königl. Haupt- und Residenzstadt München.

Königlich-Baierischer

Polizey-Anzeiger von München.

Nro. CI. Sonntag den 29. Dezember 1822.

Bekanntmachungen.

5664. Der Unfug, welcher durch die sogenannte Klöpfelsnacht dahier bestund, wurde im heurigen Jahre gänzlich abgeschaft. Man brachte aber in Erfahrung, daß viele Individuen, aufgemuntert durch übelgesinnte Menschen, den am Thomastage abgeschaften Unfug der Klöpfelsnacht am Neujahrs-Tage erneuern wollen.

Es wird daher öffentlich bekannt gemacht, daß dieselben Bestimmungen, welche zur Abschaffung der Klöpfelsnacht für sämmtliche hiesige Einwohner gegeben und öffentlich bekannt gemacht wurden, auch für den Neujahrs-Tag, in Bezug auf öffentliche unbefugte Betteley, ihre volle Anwendung finden.

Man hat die gesammte Polizeymannschaft zur genauesten Aufsicht angewiesen, und wird jede Uebertretung mit Strenge bestrafen.

München den 28. Dezember 1822.

Königliche Polizey-Direktion München.

von Stetten Direktor.

5602. Man hat sich überzeugt, daß mehrere Arme das Holz, welches sie für sich und ihre Familien bey den gewöhnlichen Holzvertheilungen erhalten, sogleich wieder an hiesige Einwohner verkaufen, und das Geld auf leichtsinnige Weise durchbringen.

Dadurch wird der wohlthätige Zweck der eingeführten Holzvertheilung vereitelt, und mancher Familie durch den Leichtsinn eines Familiengliedes der so nothwendige Holzantheil entzogen.

Es wird daher sowohl das Verkaufen als das Erkaufen des von dem Armen-Pflegschaft-Rathes ausgetheilten Holzes mit dem Anhange untersagt,

daß die Fehligen mit Arrest bis zu 3 Tagen, oder in Geld bis zu 15 Gulden werden bestraft werden.

München den 22. Dezember 1822.

Königliche Polizey = Direktion München.

von Stetten, Direktor.

5564. In der kürzlich öffentlich bekannt gemachten Instruktion für den Wasenmeister in München sind namentlich die folgenden Bestimmungen auch enthalten:

§. 5.

Der Wasenmeister erhält als Lohn:

Für ein Pferd oder ein Rind 1 fl. 36 kr.

Für ein Fohlen, Schaf, Kalb, Schwein oder eine Ziege 48 kr.

Bey Hunden und Katzen wird dem Wasenmeister das Fell als Lohn überlassen.

Der Knecht, welcher diese Thiere abholt, kann ein Trinkgeld von 12 Kreuzer verlangen. Sind obige Thiere noch nicht vier Wochen alt, so wird die Hälfte des bestimmten Lohns bezahlt.

§. 6.

Für diesen Lohn hat der Wasenmeister das todte Vieh von dem Orte, wo es gefallen ist, in die Wasenstätte zu führen, dort, wenn es thunlich ist, abzuziehen und zu vergraben.

§. 7.

Die Haut des Thieres hat er ohne eine weitere Belohnung an den Eigenthümer desselben zurückzustellen.

Diesen klaren Bestimmungen entgegen hat der Wasenmeister dahier erst kürzlich wieder übertriebene Gebühren verlangt und erhalten. Die unterzeichnete Behörde sieht sich daher veranlaßt, das Publikum gegen jede Uebervortheilung zu warnen. Zugleich werden alle diejenigen, von welchen der Wasenmeister mehr als den bestimmten Lohn verlanget, dringend aufgefordert, hierher ohne Verzug Anzeige zu erstatten.

München den 19. Dezember 1822.

Königliche Polizey = Direktion München.

von Stetten, Direktor.

5595. Das Schießen in der Christnacht und am Abende vor dem neuen Jahre wird sämmtlichen Einwohnern dahier wiederholt mit dem Anhange untersagt, daß diejenigen, welche diesem Verbothe entgegen handeln, die strengste Bestrafung zu gewärtigen haben.

München den 21. Dezember 1822.

Königliche Polizey-Direktion München.

von Stetten, Direktor.

5565. Man sieht sich veranlaßt, die folgenden, polizeylichen Anordnungen den hiesigen Einwohnern zur genauesten Beachtung wiederholt in Erinnerung zu bringen.

1) Der Schnee muß täglich vor den Häusern zusammengekehrt, und bey entstehendem Glatteise die Straße mit Sand gehörig bestreut werden.

2) So lange es gefriert, darf das Wasser aus den Häusern nicht mehr auf die Straße geleitet werden. Das Eis in den Rinnen vor den Häusern muß täglich gehörig aufgehauen werden.

3) Sämmtliche Besitzer von Equipagen und Fuhrwerken haben, so lange Schnee in den Straßen liegt, ihre Pferde mit Rollen- oder Schellengehängen zu versehen.

Diejenigen, welche diese Bestimmungen auſſer Acht lassen, werden an Geld bis zu fünf Gulden gestraft.

München den 19. Dezember 1822.

Königliche Polizey-Direktion München.

von Stetten, Direktor.

(Die Winter-Dult betreffend.)

5532. Die hiesigen Einwohner sowohl, als jene Fremde, welche die Dult dahier beziehen wollen, werden zur genauesten Befolgung der nachstehenden Verfügungen aufgefordert:

1) Alle jene Einwohner, welche Fremde beherbergen, besonders die Weingastgeber, Wirthe und Brauer haben die vorschriftsmäßigen Anzeigen pünktlich und schleunig zur königl. Polizey-Direktion zu machen.

2) Wirthe, deren Wohnungen mit mehreren Ausgängen versehen sind, haben die hinteren Thüren möglichst geschloßen zu halten, auch müssen sie einen vertrauten Mann aufstellen, welcher der Polizeydirektion zu benennen, und verpflichtet ist, im Hause genaue Aufsicht zu halten, und für die Sicherheit zu wachen. Derselbe muß daher, vorzüglich zu jener Zeit, wo die Fremden nicht zu Hause, oder in ihren Zimmern sind, jene Personen, welche mit Päcken, Geldsäcken aus dem Hause gehen, ohne zu diesem selbst zu gehören, wohl beobachten, und nöthigen Falls anhalten.

3) Die Fremden sind zu warnen, ihre Thüren wohl zu verschliessen, wenn sie die Zimmer verlassen; zu diesem Zwecke ist es zu wünschen, daß an jenen Anlege angebracht werden, damit sogleich jeder Fremde sein eigenes Schloß vorlegen kann.

4) Die Verkaufsbuden sind von den Innhabern bey ihrem jedesmaligen Abgange genau zu schließen, und mit guten, nicht so leicht zu öffnenden Schlößern zu versehen; die Unterlassung dessen wird jedesmal mit 1 fl. 30 kr. geahndet.

5) Es können nur solche Individuen zum Verkaufe gelassen werden, welche die Legitimations-Urkunden nach der allerhöchsten Verordnung vom 8. May 1811 (Regierungsblatt 1811. St. 33) vorzulegen im Stande sind; diese erhalten dann eine Karte, ohne welche Niemand verkaufen darf.

6) Keinem Kaufmanne ist gestattet, früher als drey Tage vor dem Anfange der Dult seine Waaren auszupacken. Wer diesem Verbote zuwider handelt, verfällt in eine Geldbusse von 25 bis 50 Gulden.

7) Jeder auswärtige Kaufmann, der vor dem Anfange der Dult Waaren feil zu halten oder zu verkaufen sich erlaubt, hat neben der nämlichen Geldstrafe noch zu erwarten, daß sein Laden sofort für diese Dult geschlossen, und er von hier weggewiesen werde. Geschieht der unbefugte Verkauf nach dem Schluße der Dult, so wird der Kontravenient neben der Verurtheilung in die unter Ziffer 6. festgesetzte Geldbuße von dem Besuche der nächsten Dult ausgeschlossen.

8) Das nämliche Handelshaus darf nicht auf verschiedenen Plätzen zugleich Waaren auslegen und verkaufen, und zwar bey Vermeidung der oben angedrohten Strafen.

9) Unverkaufte Waaren dürfen zwar bis zu der nächsten Dult hier zurückgelassen werden; es haben jedoch die Eigenthümer dieselben jedesmal wieder in Kästen einzupacken, und den Aufbewahrungs-Ort sowohl der Polizeydirektion als dem Stadtmagistrate anzuzeigen.

10) Das Hausiren ist ohne Unterschied verboten, und jeder Uebertreter wird nach den bestehenden Verordnungen strenge bestraft.

11) Juden bedürfen zum Bezuge der Dult nebst dem Passe oder Handelspatente noch eines besondern Zeugnisses darüber, daß sie als Handelsleute angesessen, und eines guten Rufes sind.

12) Alle Arten von Glücks- oder Hazardspielen sind strengstens untersagt.

13) Kunstbereiter, Musikanten, und alle jene Personen, welche Gegenstände zur Schau ausstellen wollen, müssen sich vor dem Anfange der Dult melden, ihre Anzeigen oder Bekanntmachungen vorlegen, und auf diese Weise die nöthige Erlaubniß erwirken, außerdem wird ihnen der Aufenthalt nicht gestattet.

14) Keine Gold- und Silberarbeit, es mag dieselbe im Innlande verfertiget, oder von dem Auslande herein gebracht worden seyn, darf in den Handel gebracht werden, wenn dieselbe nicht mit einem öffentlichen Zeichen ihres Feingehaltes bezeichnet ist, und wenn nicht die Probe bey Silberarbeiten dreyzehn Loth — bey Goldarbeiten vierzehn Karat zeiget.

15) Nur ausnahmsweise dürfen ganz kleine Silberarbeiten, wie z. B. Ringe, Rosenkranzplättchen, Bisamknöpfe u. dergl. nach dem Striche zwölf — jedoch nicht weniger Lothe zeigen, und müssen ebenfalls mit dem entsprechenden Probezeichen versehen seyn.

16) Alle nicht mit einem Probezeichen versehenen, oder nicht probehaltigen Waaren werden hinweggenommen. (Königl. Intelligenzblatt für den Isarkreis vom Jahre 1817. Stück 44. S. 865.

17) Die hieher kommenden Fremden sind von den Gastwirthen und sonstigen Einwohnern, bey welchen sie ihren Aufenthalt nehmen, über die bestehenden allgemeinen polizeylichen Anordnungen, — insbesondere über jene, vom 27 Juny v. J., die Vorkehrungen gegen die Hunde betreffend, — aufmerksam zu machen.

18) Sollte die öffentliche oder Privat-Sicherheit auf irgend eine Weise gestört werden, so ist ohne Verzug bey der königl. Polizey-Direktion Anzeige hierüber zu machen, damit die erforderliche Hilfe schleunigst geleistet, und mit Erfolg gewirket werden könne.

Digitized by Google

Dieses wird zur allgemeinen Darnachachtung mit dem Anhange öffentlich bekannt gemacht, daß gegen diejenigen, welche gegen diese Bestimmungen handeln, die hierauf gesetzten Strafen unnachsichtlich werden vollzogen werden.

München am 17. Dezember 1822.

Königliche Polizey - Direktion München.

von Stetten, Direktor.

Miethschaften.

5598. In der Sendlingerstraße No. 974. sind im 2ten Stockwerke rückwärts 2 schöne Zimmer für einen Herrn sogleich zu beziehen.

5600. Am Marthore im Hause No. 1482. ist während der Dult ein Laden zu vermiethen.

5609. In der Burggasse No. 179. über drey Stiegen ist ein schönes Zimmer, ohne Meubels, mit eigenem Eingange, am 1. Jänner zu beziehen.

5611. In der Karlsstraße No. 1117. sind 2 Wohnungen, die eine vornheraus, die andere rückwärts, dann ein Laden am Ziele Georgi zu beziehen.

5603. In der Sendlingerstraße No. 970. ist ein heitzbares Zimmer monatlich zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

5606. Im Rosenthale No. 650. im 3ten Stockwerke sind drey helle, eingerichtete Zimmer, zusammen oder einzeln, zu vermiethen, und sogleich zu beziehen.

5620. Am Färbergraben No. 1053. über 3 Stiegen ist ein meublirtes, heitzbares Zimmer mit eigenem Eingange um billigen Zins sogleich zu beziehen.

5634. Am Josephthore im Haslauerwirthshause über zwey Stiegen ist sogleich ein schönes Zimmer zu vermiethen.

5621. Im Thale No. 447. über 2 Stiegen rückwärts ist eine Wohnung mit zwey Zimmern, Küche, Keller, und in einer Stallung daselbst ein Platz für ein Pferd vom Ziele Georgi an zu vermiethen.

5622. In der Theresienstraße im Hause des Herrn Rothmüllers ist im 1sten Stockwerke ein sehr schön eingerichtetes Zimmer monatlich, oder auch an einen Dultherrn um einen billigen Zins zu vermiethen.

5617. An der Weinstraße No. 120. über 4 Stiegen, sind während der Dultzeit 2 Zimmer mit Betten an eine Familie, oder zwey Herrn, zu vermiethen.

5624. Im Neusiegel'schen Hause No. 412. in der Finkenstraße über eine Stiege ist ein kleines Quartier von 4 Zimmern, Küche und andern Bequemlichkeiten um einen billigen Zins sogleich zu beziehen.

5628. Am Anger, im Sebastiansgäßchen No. 753. über eine Stiege, ist ein heitzbares, meublirtes Zimmer, mit eigenem Eingange, am 1. Jänner zu beziehen.

5627 Ein 42 Schuh langer und 15 Schuh breiter Laden (gewölbt und heitzbar) ist halbjährig oder auf längere Zeit auf dem Max-Josephsplatze sogleich oder von dem Ziele Georgi an zu vermiethen. Das Uebrige ist daselbst in No. 38. über eine Stiege zu erfragen.

5649. Auf der Hundskugel im Hause No. 1185. über 2 Stiegen sind zwey Zimmer sogleich zu vermiethen.

5626. In der Kaufingerstraße No. 1016. über eine Stiege rückwärts ist ein Zimmer, mit, oder ohne Meubels, zu vermiethen, und sogleich zu beziehen.

5642. In der Prannersgasse nächst dem Marthore No. 1496. über zwey Stiegen ist ein ausgemaltes, meublirtes, heitzbares Zimmer nebst Kabinet, mit der Aussicht auf den Rochusberg versehen, an einen Dultherrn zu vermiethen.

5643. In dem Hause No. 1553. in der Windenmachergasse ist für die bevorstehende Winterdult ein sehr bequemer Laden mit einem daranstossenden, heitzbaren Nebenzimmer, dann einem Bette und übrigen Bequemlichkeiten zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Das Nähere hierüber erfährt man bey dem Hauseigenthümer im ersten Stockwerke.

5639. In der Theatiner = Schwabingerstraße No. 73. im zweyten Stockwerke sind 2 sehr schön meublirte Zimmer, wie auch Bedientenzimmer am 1. Jänner zu beziehen.

5633. In der Schäflergasse No. 1570. über 2 Stiegen vornheraus ist für einen Kaufmann während der Dult ein heitzbares Zimmer mit eigenem Eingange zu vermiethen.

5635. Am Heumarkte No. 737. über 1 Stiege vornheraus ist für einen unverheuratheten Herrn ein heitzbares, eingerichtetes Zimmer, mit eigenem Eingange, zu vermiethen, und kann mit 1. Jänner bezogen werden.

5636. In der Weinstraße No. 120. im zweyten Stockwerke vornheraus ist ein großes, schönes, heitzbares, mit Einrichtung versehenes Zimmer zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden.

5637. Im Thale Petri No. 524. über drey Stiegen rückwärts ist ein schönes, meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange am 1. Jänner zu beziehen.

5645. In der Weinstraße No. 122. ist im 1ten Stockwerke am Ziele Georgi eine bequeme Wohnung zu beziehen, und das Nähere daselbst zu ebener Erde zu erfragen.

5644. In der Windenmachergasse No. 1555. im Hofglaserhause ist während der Dult ein Laden zu vermiethen und daselbst zu erfragen.

5647. In der Kaufingerstraße No. 1615. im ersten Stockwerke sind zwey meublirte Zimmer, eines vornheraus und das andere rückwärts, zu vermiethen.

5646. In der Herzogspitalgasse im Hause No. 1249. über drey Stiegen ist ein schön eingerichtetes Zimmer an einen Herrn täglich zu vermiethen.

5640. In dem Hause No. 1192. in der Brunstraße ist eine Wohnung über 2 Stiegen vornheraus, mit 2 Zimmern, einer Küche, Holzlege nebst einer Magdkammer und eigenem Eingange von dem Ziele Georgi an zu vermiethen. Das Nähere ist in dem nämlichen Hause zu erfragen.

5650. Am Maximiliansplatze No. 1321. zu ebener Erde sind bis 1. Februar zwey Zimmer dann eine Stallung auf 4 Pferde samt dazu gehörigen Heuboden zu vermiethen. Das Nähere ist daselbst zu erfahren.

5660. In der Ludwigsvorstadt an der Rebenstraße No. 56. sind zu ebener Erde, von dem künftigen Ziele Georgi an, zwey oder eine Wohnung, aus 3 oder 6 Zimmern, Küche, Holzlege, Keller ꝛc. bestehend, zu beziehen. Das Nähere ist daselbst über eine Stiege zu erfragen.

5658. In einer der belebtesten Hauptstraßen dahier, unweit dem Dultplatze, ist für diese Dultzeit ein heitzbarer Laden mit großem Nebengewölbe und andern Bequemlichkeiten, um billigen Zins zu vermiethen. Das Nähere ist zu erfragen beym Expeditions-Amte dieses Blattes.

Digitized by Google

5654. In einer sehr bequemen Loge im 4ten Range rechts im neuen königl. Hoftheater sind mit 1. kommenden Jänner zwey Plätze rückwärts zu vermiethen. Das Nähere ist in der Dienersgasse No. 158. zu ebener Erde zu erfragen.

5651. In der Prannersstraße No. 1475. über drey Stiegen sind zwey meublirte Zimmer, einzeln oder zusammen, sogleich zu beziehen.

5661. Während der Winterdult ist ein wohleingerichtetes Zimmer im ehemaligen Augustinerstocke No. 1398., achten Eingange, über 2 Stiegen rechts zu vermiethen.

5662. Eine geräumige Wohnung von 5 heitzbaren Zimmern nebst Küche, Speisekammer, Holzlege und andern Bequemlichkeiten ist um einen sehr billigen Zins zu vermiethen, und sogleich zu beziehen. Selbe ist auch für Dultherren geeignet. Das Nähere erfährt man in der Weinstraße No. 1628. beym Kaffetier Vogl über 2 Stiegen.

5546. Während der künftigen Dult ist in der Rosengasse No. 610. ein Laden für einen Dultherrn zu vermiethen.

5541. Im Thal Mariä ist eine Wohnung im 3ten Stockwerke von 2 heitzbaren Zimmern mit eigenen Eingängen sogleich zu beziehen. Diese Zimmer können mit oder ohne Meubeln, einzeln oder zusammen, gemiethet werden.

5563. In dem ehemaligen Augustinerstocke, achten Eingange zu ebener Erde rechter Hand, sind ein oder zwey Zimmer an einen Kaufmann während der Dultzeit zu vermiethen.

5521. Drey schön meublirte Zimmer mit Betten, und jedes mit besonderem Eingange versehen, sind zusammen oder theilweise zum täglichen Bezug zu vermiethen. Das Weitere ist auf dem Rindermarkte in No. 647., Eingang gegen die Fürstenfeldergasse neben dem Conditor Wagner über 3 Stiegen zu erfragen.

5593. In dem neugebauten Hause in der Knödelgasse sind zwey Wohnungen mit allen Bequemlichkeiten, ferner ein großer Laden mit Schreibzimmer und Wohnung sogleich, oder auch während der Dult zu beziehen. D. Ueb.

5498. In der Rosenstraße No. 612. ist vom Ziele Georgi an eine Wohnung im 4ten Stockwerke vornheraus zu miethen. Dieselbe enthält vornheraus 3 Zimmer, wovon 2 heitzbar sind, rückwärts 2 Zimmer, von welchen eines heitzbar ist, eine Küche, Holzlege und einen Keller; das Wasser kann aufgepumpt werden, und das Nähere ist daselbst zu ebener Erde zu erfragen.

5497. In der Rosenstraße No. 612. ist eine Stallung für zwey Pferde nebst Heulege und Platz für eine Chaise zu vermiethen, und das Nähere daselbst zu ebener Erde zu erfragen.

Verlorene und gefundene Sachen.

5605. Zwey weiße Kleider von Battist sind weggekommen. Das eine hat eine doppelte Mollgarnirung mit durchlöcherten Streifchen, das andere nur einen schmalen durchlöcherten Rand. Derjenige, welcher hiervon Anzeige macht, wird mit 2 fl. belohnt in der Maxvorstadt, Friedrichsstraße No. 177.

5631. Ein schwarzer, roth gezeichneter Hund, weiblichen Geschlechts, mit einem gelben Halsbande, hat sich verlaufen. Wer von selben Kenntniß hat, wird ersucht, Anzeige in der Rochusgasse No. 1488. über 4 Stiegen zu machen.

5657. Ein weißer Ridikül von Merino mit Bouquetten sammt einem Beutel mit Geld, 2 Paar Kinderhandschuhen und einem Sacktuche wurde verloren. Der Finder wolle denselben gegen Erkenntlichkeit im Laden des Herrn Obermayer, Spängler in der Kaufingerstraße einliefern.

5656. Der Finder eines auf dem Wege vom Rebergäßchen bis zur Herzog Maxburg verlor-

nen Paares in Schildkröte gefaßten Augengläser wolle gegen angemessene Erkenntlichkeit selbes im Polizey-Anfragsbureau abgeben.

5648. Mehrere Reste Westenzeuge wurden verloren. Der Finder wird höflich ersucht, dieselben gegen Erkenntlichkeit auf dem Polizey-Anfragsbüreau abzugeben.

5653. Es ist ein großer, goldener Reif-Ohrring vom Karlsthore an bis auf den Petersplatz verloren gegangen. Der Finder wird höflichst ersucht, denselben gegen Erkenntlichkeit bey der Redaktion dieses Blattes abzugeben.

Dienst- und andere Gesuche.

5597. Ein Mann, der schon mehrere Jahre hier gedient hat, und sich mit besten Zeugnissen ausweisen kann, deutsch und italienisch spricht, wünscht b , einer Herrschaft, hier oder auf dem Lande, als Bedienter, Kutscher oder Hausknecht, einen Dienst zu erhalten.

5622. Es wird eine sehr gute, und erfahrene Köchin, in eine große Haushaltung gegen vortheilhafte Bedingnisse gesucht. Das Uebrige ist am Rochusberge No. 1488. über eine Stiege rechts zu erfragen.

5559. Ein Frauenzimmer, welche im Rechnen, Schreiben, und jeder Art weiblicher Handarbeiten Kenntnisse besitzt, wünscht als Haus- oder Ladenjungfer einen Platz. Das Nähere ist zu erfragen in der Prannersstraße im Hause No. 1478. über 2 Stiegen.

Feilschaften.

5607. Ein besonders gut auf den Mann tressirter, großer Fang- und Kettenhund von sehr schöner und äußerst seltener Farbe ist zu verkaufen. Dieser Hund setzt über Planken, fängt die Ratzen und Mäuse, apportirt alles, selbst aus der Tiefe des stärksten Stromes, und hat besonders für einen Reisenden noch mehrere andere gute Eigenschaften. Das Uebrige ist im Polizey-Anfragsbureau zu erfragen.

5612. In der unterzeichneten Handlung sind so eben für den gegenwärtigen Carneval angekommen, und werden sowohl im Dutzend als auch einzeln verkauft: Florentiner und Venetianer Masken von Wachs, Leinwand und Mousseline, einfache und doppelte Devisen. Unter Versicherung der billigsten Preise erwartet einen zahlreichen und geneigten Zuspruch

P. F. Nicoladoni,
seel. Wittwe im Thale No. 554.

5625. Im Seeriedergäßchen No. 212. über 2 Stiegen ist eine Winterthür zu verkaufen.

5616. Es ist eine sehr gute Bolzbüchse mit fünf Bolzen zu verkaufen.

5618. Ein guter Flügel Piano Forte von 6 Oktaven ist zu verkaufen, oder zu vermiethen. Nähere Nachricht darüber erhält man vor dem Karlsthore Ottostraße No. 190. In demselben Hause sind zwey Zimmer mit Betten und guten Meubeln versehen, täglich zu beziehen.

5619. Es wird ein Ewiggeld-Kapital von 700. fl. auf ein Anwesen, welches gerichtlich auf 1500. fl. geschätzt ist, aufzunehmen gesucht. D. Ueb.

5623. Ein guter Flügel ist zu verkaufen, und das Nähere am Schrannenplatze No. 603. zu ebener Erde zu erfragen.

5629. Ein Unterbett um 5 fl., ein Kanapee mit 6 Sesseln, sehr modern, um 38 fl., ein Speisen-Einsatz und ein Lehnsessel sind zu verkaufen, und in der Residenzstraße No. 51. zu ebener Erde zu sehen.

5630. Unterzeichneter ist durch frische Zufuhren sehr wohl versehen mit vorzüglich guten, ächten Arrac de Batavia in ¾ Bouteil. zu 1 fl. 12 kr. Alten desgleichen, 1 fl. 24 kr., ganz alten dop-

Digitized by Google

pelten desgleichen, 1 fl. 36 kr. Besten Rum de Jamaica, 1 fl. 6 kr. Feinsten Cognac, 1 fl. 12 kr. Madera Wein, 2 fl. Alten Cipro Wein, 1 fl. 18 kr. Malaga, 1 fl. 12 kr. Feinsten Muscat, 1 fl. 6 kr. Samos Wein, 48 kr. Champagner von vorzüglichster Qualität, 2 fl. 42 kr. Bischofs-Essenz das Fläschchen, 18 kr. Punsch-Essenz von besonderer Güte in ¼ Bouteillen, 2 fl. 24 kr., in ½ Bouteille, 48 kr. (Hiervon ⅓ und ⅔ heißen Thee wird in wenigen Minuten der herrlichste Punsch bereitet.) Feinst kristallisirtes französisches Lampenöl von bekannter Güte, das Pfund 20 kr. Bey stärkerer Abnahme kann er die Preise noch billiger machen.

F. A. Ravizza,
in der Sendlingerstraße No. 906.

5637. Mehrere Nachtigallen und andere Vögel samt Käfig sind in der Frühlingsstraße No. 284. zu verkaufen.

5641. Es sind mehrere tausend Gulden als erste Hypothek auf ein Haus auszuleihen. Die nähere Auskunft kann man im Anfrags-Bureau der königlichen Polizeydirektion erhalten.

5638. Beym Antiquar Ehrentreich im Altenhofgäßchen No. 171. sind nachstehende Bücher zu verkaufen:

Rost astronomisches Handbuch, 4 Bände, mit Kupfer, 4 fl. Mayer, Pfarrer zu Kupferzell, das Ganze der Landwirthschaft. 2 Bände. 1 fl. 30 kr. Handels- und Gewerbs-Addres-Taschenbuch der königl. Haupt- und Residenzstadt München, 30 kr. Vega Handbuch der logarithmisch-trigonometrischen Tafeln, 2 fl. Reinhard Predigten, bey dem königlich sächsischen Hofgottesdienste zu Dresden gehalten, 30 kr. München unter König Maximilian Joseph I., von Christian Müller, 2 Bde. 2 fl. 24 kr. Schwazers vollständiges, kaufmannisches Rechenbuch, in welchem alle Rechnungsarten, so bey der Handlung vorkommen, beygebracht und erklärt werden, 1 fl. 30 kr. Dietels nachgelassene freundschaftliche Briefe, 36 kr. Eckartshausen, die Wolke über dem Heiligthum, 24 kr. Die Appianische Karte von Baiern, auf Leinwand gezogen, 2 fl. Die Finkische Karte, 1 fl. 12 kr.

5655. Ein Oekonomie-Anwesen mit gegen 20 zehentfreyen Tagwerken Gründe ist aus freyer Hand zu verkaufen. Dieses Anwesen würde sich wegen Nähe der Stadt für einen Milchmann besonders eignen. D. Ueb.

5652. Zwey Kutschen, welche sich in ganz brauchbarem Zustande befinden, sind mit oder auch ohne Pferde zu verkaufen. D. Ueb.

5659. Am Rindermarkte No. 646. ist eine Wildschur, von weißem Fuchs zu verkaufen.

5141. Die Joseph Lindauer'sche Buchhandlung (Kaufingerstraße No. 1614.) empfiehlt

zu Weihnachts- und Neujahrs-Geschenken eine Auswahl der vorzüglichsten Kinder- und Jugendschriften in deutscher und französischer Sprache, und die, zu gleichem Zwecke sich eignenden Schriften für Erwachsene, welche sogleich in geschmackvollen Einbänden vorräthig sind.

Ebendaselbst sind auch alle Almanache und Taschenbücher für das Jahr 1823 in ordinären und Pracht-Ausgaben, so wie die ausgezeichnetsten Gesellschafts- und Kinderspiele zu haben. Vier verschiedene Verzeichnisse dieser sich zu Weihnachts- und Neujahrsgeschenken eignenden Werke werden gratis ausgegeben.

5584. Die unterzeichnete, für die Creditorschaft gerichtlich aufgestellte, Masse-Curatel empfiehlt hiermit das hiernach verzeichnete Weinwirth Scheppach'sche Weinlager zur geneigten Bestellung und Einkauf. Dasselbe besteht sämmentlich in erst neu angekauften, ganz reinen ungefälschten Weinen aus den besten Lagen, und auch vorzüglich in den hier beliebtesten Sorten. Die Curatel findet für gut, selbe alsogleich in der ächten, ursprünglichen Qualität und zu den niedrigsten Preisen loszuschlagen, um alle weitere Kosten der Unterhaltung, die den Preis nur vertheuern würden, zu vermeiden. Der Verkauf geschieht in Bouteillen, in jeder dem Käufer beliebigen

Zahl. Die Proben können zu jeder Zeit im Scheppach'schen Gastzimmer, im Hause No. 1011. in der Rosengasse gekostet, und die für jede Sorte festgesetzten Preise erfragt werden. Bey Abnahme von größerer Quantität wird kein niederer Preis gemacht oder Rabat gestattet, da von allen Gewerbs- und Handels-Rücksichten abgegangen wird. München den 21. Dezember 1822.

Rhein-Weine.

Rüdesheimer	1811er.
Markebronner	1811.
Niernsteiner	1802.
Hochheimer	1815.
Forster	1811.
Deidesheimer	1811.
detto	1819.
Ungsteiner	1811.
detto	1815.

Franken-Weine.

Steinwein in Bocksbeuteln 1ter Qualität.

Würzburger (Rädelseer)	1811er.
detto	1807.
detto	1815.
detto	1818.
detto	1819.

Französische und andere ausländische Weine ꝛc. ꝛc.

Champagner.
Burgunder rother, Nuits.
Roussillon rother, süßer.
Ofner, rother.
Muscat Lunel.
Muscat Frontignan.

Malaga 1ter Qualität.

Rum de Jamaica.

Weinwirth Scheppach'sche Massa-Curatel.

5553. Beym Weinhändler Leibl in der Gruftgasse sind nebst den schon bekannten Sorten Rheinweinen in ½ Bouteillen zu haben: Werthheimer, 27 kr. Sommeracher, 36 kr. 1819er. Bodenheimer, 54 kr. Petit Burgunder, 54 kr. Feiner detto, 1 fl. 30 kr. 1811er. Forster, 1 fl. 12 kr. 1811er. Steinwein, 2 fl. Muscat Lunel, 1 fl. 12 kr. Feiner Malaga, 1 fl. 30 kr., und Arac de Batavia, 1 fl. 24 kr. Bey den Getränken, welche über 1 fl. berechnet sind, sind die Bouteillen inbegriffen.

Versteigerungen.

5601. Samstag den 4. Jänner k. J. Vormittags 10 Uhr wird in dem Lokale der Armenbeschäftigungs-Anstalt am Anger ein grosser nach der Angabe des königl. Regierungsrathes Freyherrn von Eichthal (vid. Polizeyanzeiger 28. Februar 1817. Seite 129) auf Kösten des Lokal-Armenfondes zum Behufe der Erzeugung von Galerte als Nahrungsmittel für hiesige Arme verfertigter kupferner Dampfkessel samt den dazu gehörigen messingenen Schrauben an den Meistbietenden öffentlich versteigert. Kaufsliebhaber werden hiervon in Kenntniß gesetzt.

München den 18. Dezember 1822.

Der
Armen-Pflegschaftsrath der königl. Haupt- und Residenzstadt München.

J. von Utzschneider, Vorstand.

Anders, exped. Sekretär.

5604. Künftigen Montag den 13. Jänner 1823. früh 9 Uhr werden in dem Geschäftslokale der unterfertigten Kommission in der Hofgartenkaserne für das königliche Grenadier-Garderegiment circa 60 Stücke lohgahre Rindshäute zur Fertigung der Bärenmützenkästen an den Wenigstnehmenden salva ratificatione versteigert, wozu Gewerbsberechtigte Lieferanten an den bestimmten Tag und Stunde zu erscheinen eingeladen, wo auch zugleich die nähern Bedingungen bekannt gemacht werden. München den 23. Dezember 1822.

Die
Oekonomie-Kommission des königlichen Grenadier-Garderegiments.

von Greis, Major.

Orff, Quartiermeister.

5610. Auf Ansuchen des Johann Kummerer ehemaligen Kistlers zu Sendling und dermaligen Wirths zu Planeck wird dessen Behausung zu Untersendling am 27. Jänner 1823 an den Meistbietenden vorbehaltlich der Genehmigung des Verkäufers versteigert. Diese Behausung, mit No. 38. bezeichnet, ist ganz neu erbaut, und mit Backsteinen gemauert. Neben der Behausung befindet sich eine hölzerne, mit Schindeln gedechte Hütte, mit gemauertem Viehstalle und gemauertem Waschhause.

Die Schätzung dieser Gebäude wird auf 600 fl. gestellt.

Die Versteigerung geschieht am vorbesagten Tage im Wirthshause zu Untersendling Vormittags von 9 bis 12 Uhr.

An eben diesem Tage wird auch das Mobiliare dieses Anwesens, bestehend in einem vollständigen Schreiner-Handwerkszeuge mit 8 Hobelbänken, im Werthsanschlage zu 300 fl., dann der Werkholz Vorrath im Werthe von 400 fl. dem Meistbietenden losgeschlagen.

Kaufslustige mögen sich einfinden, ihre Anbote zu Protokoll geben, und sich über ihr Vermögen gehörig ausweisen.

Signatum den 21. Dezember 1822.

Königl. baier. Landgericht München.

Steyerer, Landrichter.

5608. Der Bedarf an Haber, Heu und Stroh vom 1. März bis Ende Dezember k. J. des königl. Artillerie- und Armee-Fuhrwesens-Bataillons wird an den Wenigstnehmenden, entweder im Ganzen, oder auch in mehreren Theilen in Lieferung gegeben. Steigerungslustige werden hiermit eingeladen bis 17. Jänner k. J. früh 9 Uhr in dem Oekonomie-Kommissions-Lokale in der Fuhrwesens-Kaserne zu erscheinen, woselbst die Steigerungs-Bedingnisse bekannt gemacht, und die Angebote zu Protokoll genommen werden.

München den 23. Dezember 1822.

Die Oekonomie-Kommission des königlichen Artillerie- und Armee-Fuhrwesens-Bataillon.

Kolbeck, Major.

Häring, Quartiermeister.

5613. Da dem unterzeichnetem königl. Landgerichte von dem königlichen Kreis- und Stadtgerichte Straubing die Versteigerung der sämmtlichen Mobiliarschaft des verstorbenen Herrn Pfarrers Joseph Sagstätter zu Arrach dieß Gerichts übertragen worden ist; so werden am 7. Jänner 1823 und an den folgenden Tagen Vormittags von 8 bis Nachmittags 3 Uhr die vorhandenen Getraidvorräthe, als: 156 Schäffel Korn, 8 Schäffel Waitzen, 6 Schäffel Gerste, 229 Schäffel Haber, eine bedeutende Quantität Rogaen- und Haberstroh, auch Heu und Grummet, dann das vorhandene Vieh an Kühen, Ochsen und Kälbern, den 300 Schäffel Erdäpfel, Flachs, Leinwand, Wägen, Ackergeräthschaften, Bücher und andere brauchbare Haus- und Baumannsfahrniße in dem Pfarrhofe zu Arrach bey Falkenstein öffentlich gegen sogleich baare konventionsmäßige Bezahlung versteigert werden.

Am 6 Dezember 1822.

Königlich baierisches Landgericht Mütterfels im Unterdonaukreise.

Maier, Landrichter.

5614. Auf Andringen der Kreditoren werden die Realitäten des verlebten königl. baier. Kreis- und Stadtgerichts-Protokollisten Franz von Paula Rauchenstainer dahier am Mittwoch den 22. Jänner 1823. Vormittags von 9 bis 12 Uhr an den Meistbietenden salva ratificatione versteigert. Die Realitäten bestehen aus folgenden:

A) aus der Essigfabrike mit Wohnhaus, Binderey, Stallung, Remisen mit guter Einplankung vor dem Sendlingerthore in der Ludwigsvorstadt No 19.

B) Hierbey befindet sich ein schöner Garten mit einem Flächenraum von 13500 Quadratschuhen, und ein kultivirter Anger mit einem Flächenraum von 63264 Quadratschuhen mit Bäumen bepflanzt.

C) aus der sold gebauten Behausung in der Damenstiftsgasse No. 1151., welche für sich versteigert werden kann. Diese Realitäten wird auf Verlangen der Massekurator Franz Lerch vorzeigen.

Kaufslustige wollen sich mit legalen Zeugnissen über Vermögen und ihren Leumund einfinden.

Den 20. Dezember 1822.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Hölzl, Protokollist.

5665. Am Donnerstag den 2. Jänner 1823. werden Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr in der königl. Malzmühle hinter dem Hofbrauhause am Plazl über eine Stiege verschiedene Meubeln, zinnerne und kupferne Küchen- und andere Geschirre, eine Schützenuniform mit Gewehr und Tasche, Pistolen, eine Doppelflinte, ein Schellengeschirr, Faßwinden und Bücher gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert, wozu Kaufsliebhaber hiermit eingeladen werden.

Den 24. Dezember 1822.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Schidermair.

5491. Der Verkauf des unterm 4. November l. J. im Münchner Polizey-Anzeiger Stück LXXXVIII. Seite 819 und in der Münchner politischen Zeitung No. 207. ausgeschriebenen öden Hansel-Bauernhofes in Trudering wurde in Folge allerhöchsten Reskripts vom 25. vorigen Monats nicht genehmiget, sondern unterfertigtes Rentamt beauftragt, die wiederholte Versteigerung fraglichen Hofgutes, und zwar in einzelnen Parthien vorzunehmen.

Das Nähere ist in den bereits schon früher vorausgegangenen Ausschreibungen zu entnehmen.

Sämmtliche Kaufslustige werden daher eingeladen, am 14. Jänner künftigen Jahres im Wirthshause zu Straßtrudering Morgens früh um 10 Uhr zu erscheinen, und ihre Kaufsanbote zu Protokoll zu geben.

Actum den 13. Dezember 1822.

Königliches Landrentamt München.

Scheffer, Rentbeamter.

Verschiedene Kundmachungen.

5515. Vom künftigen Jahre angefangen wird ein dritter Postenlauf von Innsbruck nach Italien und zwar bis Florenz und zurück statt finden, an welchen sich der Postenlauf von München anschliessen wird.

Die erwähnte dritte Post wird von hier am Freytage Vormittags um 10 Uhr abgeschickt werden, und am Dienstage Nachts wieder zurückkommen. Diesemnach wird die Post von hier abgesendet werden:

A. nach Italien:

1) am Mittwoch Abends 6 Uhr über Weilheim und Mittenwald.

2) am Freytag Vormittags 10 Uhr über Rosenheim und Kufstein.

3) am Sonntag Abends um 6 Uhr über Wolfratshausen, Wallersee und Mittenwald.

B. von Italien

wird die Post dahier eintreffen:

1) am Dienstag Nachts über Weilheim.

2) am Donnerstag Nachts ebenfalls über Weilheim.

3) und am Sonntag Nachts über Wolfratshausen.

Indem dieses zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, muß zugleich bemerkt werden, daß in Gemäßheit dieser Veränderungen die Post von München nach Weilheim nicht mehr am Montag sondern erst am Dienstag Mittags um 12 Uhr abgefertiget, und eben so nicht mehr am Montag sondern am Dienstag Nachts dahier ankommen werde.

München den 24. Dezember 1822.

Königlich baierisches Oberpostamt.

5492. Die Lieferung der bey dem königl. Kadetenkorps erforderlichen Monturmaterialien, als:

390	Ellen	kornblaues	Tuch	mittelfeiner	Gattung,
90	—	detto	—	gröberer	—
60	—	weisses	—	mittelfeiner	—
60	—	rothes	—	detto	—
70	—	graues	—	detto	—
250	—	detto	—	gröberer	—
50	—	schwarzen	Manchester,	dann	
800	Ellen	blau und weiß gestreiften	Gradel	zu	
		Beinkleidern,			
1800	—	mittelfeine	Leinwand	zu	Hemden,
1600	—	derley	detto	zu	Unterhosen,
400	—	ungebleichte	Futterleinwand,		
100	—	Tischleinwand,			
150	—	gebleichte	Strohsackleinwand,		
600	Stücke	weise	Sacktücher,		
600	Stränge	ungebleichtes	Garn,	und	Kompositionsknöpfe

werden von Seite der unterzeichneten Oekonomiekommission Donnerstag den 9. Jänner 1823 Vormittags um 10 Uhr im Lokale des königl. Kadetenkorps durch protokollarische Verhandlung den Wenigstnehmenden salva ratificatione in Akkord gegeben.

Man macht solches mit dem Bemerken bekannt, daß nur jene Concurrenten bey dieser Lieferung zugelassen werden, welche sich durch polizeyliche Zeugnisse ausweisen können, daß sie inländische Gewerbsleute und zum Betriebe ihres Gerbes, dessen Erzeugnisse sie zu liefern gedenken, berechtigt sind, und endlich auch das zur Uebernahme eines solchen Geschäftes erforderliche Vermögen besitzen.

Zugleich muß noch beygefügt werden, daß von den genannten Tüchern, dem Manchester, Hosengradel, den Sacktüchern und Knöpfen dießfalls die Muster, von den übrigen Artikeln jedoch, von den Steigerungslustigen, Muster vorgelegt werden müssen.

München den 10. Dezember 1822.

Die
Oekonomie-Kommission des königl. Kadeten-Korps.

Hütz, Hauptmann.

H. Menges, Quartiermeister.

Pfänder auszulösen.

5519. Bey dem königl. baierisch. Versatzamte allhier werden den 20. künftigen Monats Jänner die im Jahre 1821. von den Monaten September und Oktober liegen gebliebenen Pfänder, im Falle man solche längstens den 18. Jänner zuvor nicht auslösen sollte, mittels der gewöhnlichen Lizitation an den Meistbietenden verkauft werden; alle diejenigen also, denen daran gelegen ist, können ihre beliebigen Anstalten in Zeiten vorkehren. München den 21. Dezember 1822.

Borzaga, Kassier.

5517. Die Lindauer'sche Leihebibliothek zeigt dem verehrlichen Publikum hiermit ergebenst an, daß sie das bisherige Lokale im Weinwirth Huber'schen Hause verlassen und dagegen nunmehr das neue in dem Gebäude der Herrn Gebrüder Marx (Kaufingerstraße No. 1611.) Eingang links zu ebener Erde bezogen habe.

Digitized by Google

Fremden-Anzeige.

Bey Herrn Karl Havard, Gastgeber zum goldenen Hirsch.

Den 19. November. Hr. Joel, Doktor von Berlin. Hr. Schmalbach, Kaufmann von Würzburg. Hr. Dörfner, Kaufmann ebendaher. Den 20. — Hr. Tarte, Kaufmann von Paris. Hr. Juber, Kaufmann von Straßburg. Hr. Meynard, Kapitän von Paris. Fr. Gräfin Hiebmannsegge-Schönberg, von Augsburg. Den 21. — Hr Gottsberger, Kaufmann von Wien. Hr. Rouget, Negotiant von Paris. Hr. von Brünet, Partikulier von Paris. Hr. Jourdon, Kaufmann von Grenobl. Den 22. — Hr. Greßfeld, herzogl. dessau. Courier von Dessau. Herr Jäms, Edelmann von Schottland. Hr. Wachter, Kaufmann von Preßburg. Den 23. — Hr. Schmock, Kaufmann von London. Den 24. — Hr. Goldon, Edelmann ebendaher. Hr. Dawson, Edelmann von London. Den 25. — Hr. von Schmidt, königl. Beamter von Kempten. Herr Reichle, Brauverwalter ebendaher.

Bey Karl Albert seel. Frau Wittwe, Gastgeberinn zum schwarzen Adler.

Den 19. Dezember. Fr. Gräfin von Menibus, von Wien. Mde. von Dauvin, von Paris. Den 20. — Hr. Klug, fürstl. wallerst. Sekretär von Wallerstein. Den 21. — Hr. Graf von Potocki, von Paris. Den 22. — Hr. Pfeiffer, Hoffaktor von Stuttgart. Herr Kaula, Hofagent ebendaher. Den 23. — Herr von Stetten, von Augsburg. Hr. Meyersieck, Kaufmann von Lyon. Den 24. — Herr Jay, Kaufmann von Frankfurt. Den 25. — Sr. Durchlaucht Fürst von Menschikoff, Generaladjutant Sr. Majestät des Kaisers von Rußland und Hr. von Willamow, kaiserl. ruß. Hauptmann von Verona. Hr. Rathau, Kaufmann von Frankfurt. Den 26. — Hr. Graf von Wittgenstein, von Paris als Courier nach Petersburg. Den 27. — Mde. Freyenhof, mit Hrn. Sohn und Tochter von Schaffhausen.

Bey Herrn Johann Reitz, Gastgeber zum goldenen Kreutz in der Kaufingerstraße.

Den 20. Dezember. Hr. Brinold, Kaufmann von Churwalden in der Schweitz. Hr. Cosetti, Tischler von Regalo. Den 21. — Hr. von Balta, Gutsbesitzer von Pfaffenhofen. Hr. Rottmann, Privatier von Augsburg. Hr. Gräber, Kaufmann ebendaher. Den 22. — Hr. Taschner, Botanist von Chur. Hr. Hense, Bürstenmacher von Dillingen. Hr. Verna, Botanist von Belfort. Hrn. Klausner, Akademiker von Landshut. Hr. Bernhardt, Rechtspraktikant von Augsburg. Den 23. — Hr. Hahn, Kaufmann mit Frau ebendaher. Den 24. — Hr. Sinz, Landgerichts-Oberschreiber von Friedberg. Hr. Holzschuher, Praktikant ebendaher. Den 25. — Hr. von Stornberg, Regierungs-Assessor von Augsburg.

Druckfehler-Verbesserung.

Bey der Fremdenanzeige im Polizey-Anzeiger Stück No. C. Seite 930. ist statt bey Herrn Karl Havard Gastgeber zum goldenen Hirsch zu lesen: — bey Hrn. Reitz, Gastgeb zum goldenen Kreuz.

Bevölkerungs-Anzeige.

In vergangener Woche wurden in der Metropolitan- und Pfarrkirche zu U. L. Frau

Getauft: 15 Kinder, 7 männl. 6 weibl. Geschlechts.

Getraut: 1 Paar.

Gestorben: Den 14. Dezember. Wilhelmine Obermaier, königl. Staabsbuchhalters-Tochter, 2 J. 1 M. alt, an der Abzehrung. Katharina Homair, Taglöhnerstochter, 6 W. alt, an der Abzehrung. Den 15. — Alois Schuster, Schreiber, 24 J. alt, am Schleimschlag. Magdlena Eder, Schuhlehrerstochter, 26 J. alt, an der Abzehrung. Karl Markl, königl. Staabsaktuarssohn, 6½ J. alt, an der hitzigen Gehirnhöhlen-Wassersucht. Barbara, unehelich, 1½ T. am Brande. Den 17. — Max Zaubzer, bürgerl. Apothekers-Sohn 16 J. alt, an der Abzehrung. Den 18. — Joseph Hinker, königl. Rentamts-Bothenswittwe, 36 J. alt, an der Lungensucht. Katharina Wagner, Schneiderstochter, 3 W. alt, an der Hebe. Den 19. — Anton Ignatz Heithaler, bürgerl. Bierwirtssohn, 4 M. alt, am Gedärmbrande. Den 20. — Andreas Drek, Heuwägersgehülfe, 65 J. alt, am Schleimschlage. Johanna Freyfrau von Kappler, Hofkammerrathswittwe, 84 J. alt, an der Lungenlähmung und Brand.

In der St. Peters-Pfarr.

Getauft: 11 Kinder, 5 männl. und 6 weibl. Geschlechts.

Getraut: 1 Paar.

Gestorben: Den 15. Dezember. Johann Baptist Schwanghart, bürgerl. Tapezierer, 76 J. alt, an der Lungenvereiterung. Peter Reim, Taglöhner, 48 J. alt, an Gehirnentzündung. Simon Rinner, Brauknecht, 44 J. alt, am Nervenfieber. Franziska Hopf, Köchin, 60 J. alt, an der Leberverhärtung mit Wassersucht. Leonhard, unehel., 26 St. alt, an Unreife. Andreas, unehel., 19 Täge alt, an Zuckungen. Maria Anna, unehel., 2 M. 22 T. alt, an Abzehrung. Den 16. — Klara Bell, Malergehülfens-Gattin, 60 J. alt, am Nervenfieber und häutiger Bräune. Thekla Kätzl, Bäckerstochter, 35 J. alt, an der Lungensucht. Klara Stemmer, Schuhmacherstochter, 21 J. alt, an der Lungenschwindsucht. Den 17. — Frau Maria Anne

Hakmberger, bürgerl. Metzgersgattin, 66 J. alt, an der Abzehrung mit organischen Fehlern. Frau Anna Maria Lindeman, königl. Hartschiersgattin, 79 J. alt, an Altersschwäche. Maria Anna Krimmer, Reitknechtswittwe, 80 J. alt, an Altersschwäche. Viktoria Fink, Taglöhnerstochter, 22 J. alt, an Gichtern. Magdalena unehel. 1 J. 17 T. alt, am zurückgetretenen Friesel. Den 18 — Barbara Ruck, Weinhandlungs-Geschäftsführersgattin, 42 J. alt, an der Lungenvereiterung. Barbara Eslinger, Hof-Portraitmalerswittwe, 80 J. alt, an der Lungenvereiterung. Barbara Huber, Taglöhnersweib, 68 J. alt, an der Lungensucht. Max Joseph Engelbrecht, Friseurssohn, 6 T. alt, an organ. Fehlern des Rückenmarks. Den 19 — Ein nothgetauftes Mädchen des Gartnergesellen Lauterbacher, als Folge schwerer Geburt. Den 20. — Martin Weinhart, bürgerl. Schlossermeister, 77 J. alt, an allgemeiner Entkräftung. Bernhard Ludwig Schmidtmann, bürgerl. Lodererssohn, 4 M. alt, an der Abzehrung mit Gichtern. Den 21. — Johann Krumm, königl. Zolleinnehmer, 84 J. alt, am Schlagfluße. Joseph Einig, Schneidergesell, 55 J. alt, an der Lungensucht. Ursula Schneider, Taglöhnerstochter, 24 J. alt, am Durchfall. Joseph, unehel. 17 W. alt, an innern Gichtern. Anton, unehel. 18 T. alt, an Unreife. Josepha, unehel. 2 J. alt, an der Lungenentzündung. Wilhelmine, unehel. 3 M. alt, an der Abzehrung mit Gichtern.

In dem Kirchensprengel zum heiligen Geist.

Getauft: 8 Kinder, 3 männl. und 5 weibl. Geschlechts.

Gestorben: Niemand.

5665. **Ein grauer Tuchmantel mit langem Kragen, ist im neuen königlichen Hoftheater verloren gegangen. Der gegenwärtige Besitzer wird ersucht, denselben gegen angemessene Belohnung auf dem Anfragsbüreau der königlichen Polizeydirektion abzugeben.**

Verzeichniß

der von dem Stadtmagistrate zu München vom 23. bis 30. Dezember 1822 regulirten Brod- und Mehl-Taxe und anderer Viktualienpreise.

München den 23. Dezember 1822.

I. Brod-Gewicht.	Pf.	Loth	Qr.
I. Die Kreuzersemmel muß wägen	—	6	1
II. Die halbe Kreuzersem.	—	3	1
III. Das Spitzweckel	—	6	1
IV. Das Kreuzerlaibel	—	9	3
V. Groschenwecken von Weitzen	—	18	3
VI. Groschenwecken von Rockentaig	—	29	1
VII. Ein Achtkreuzerlaib	3	17	—
VIII. Ein Sechzehnerlaib	7	2	—

II. Mehl-Preise.		Viertel. fl.	kr	pf	Dreyßiger. kr	pf	hl
Mundmehl	Weitzen	1	30	—	6	1	—
Semmelmehl	Weitzen	1	15	—	4	3	—
Waitzenmehl	Weitzen	—	59	—	3	3	—
Einbrennmehl	Weitzen	—	45	—	2	3	—
Roggenmehl	Roggen	—	40	—	3	—	—
Rockenmehl	Roggen	—	43	—	2	3	—
Rachelmehl	Roggen	—	18	—	1	—	—
Gries feiner		2	42	—	10	—	—
Gries ordinärer		2	20	—	9	1	—
Feine Gersten		3	30	—	15	—	—
Mittere Gersten		2	38	—	10	—	—
Ordinäre Gersten		2	0	—	8	—	—
Hühnermehl		—	42	—	2	2	—
Erbsen schöne		1	52	—	7	—	—
Erbsen mittere		1	36	—	6	—	—
Bruun		2	30	—	10		—
Linsen		1	30	—	6	—	—
Hanfkörner		1	20	—	5	—	—

III. Fisch- und andere Viktualien-Preise. Das	Pf	fl.	kr
Karpfen	—	—	18
Hechte	—	—	30
Huchen	—	—	48
Ruitere	—	—	40
Forellen	—	1	—
Aalfisch	—	1	48
Barben	—	—	18
Alten	—	—	10
Waller	—	—	40
Praxen	—	—	10
Ränken	—	—	—
Pärschlinge	—	—	—
Bachfische	—	—	8
Krebse das Viertel			42
Frösche das Wiedel			12
Schnecken das Hund.			30
Ein Maßel Zwiebel			6
Ein Pf. Schweitzerk.			24
Ein — Jochberger			19
Ein — Speisekäs			12

Digitized by Google

Verzeichniß

der Preise der in der königl. baier. Haupt- und Residenzstadt München nach einer Taxe regulirten und nicht regulirten Viktualien, und sonstigen Verkaufs-Gegenstände.

Vom 21. Dezember 1822.

IV. Fleisch-Gattungen.

	fl.	kr	pf
Taxirt.			
Ein Pfund des besten Ochsenfleisches auf	—	9	—
Ein Pfund Rindfleisch gilt	—	8	—
— — Kalbfleisch	—	8	2
— — Schaafffleisch	—	6	—
Nicht taxirt.			
Ein Viertel Lammfleisch	—	18	—
— Pfund Schweinfleisch, rohes	—	10	—
— — Schweinfleisch, geräuchertes	—	20	—
— — Schweinfett	—	20	—
Eine rohe Zunge	—	46	—
Eine geräucherte Zunge	1	—	—
Ein Zentner ausgelassenes Unschlitt	25	—	—
— — rohes Unschlitt	22	—	—
Ein Pfund gegossene Lichter	—	24	—
— — feine Lichter	—	21	—
— — ordinäre Lichter	—	20	—
— — Seife	—	16	—
— — Schmeer	—	17	—

V. Bier und andere Flüssigkeiten.

	fl.	kr	pf
Taxirt.			
Eine Maß braunes Winterbier	—	4	—
Nicht taxirt.			
Eine Maß weißes Gerstenbier	—	—	—
— — weißes Weizenbier	—	5	—
— — Biereßig	—	3	—
— — Obstessig	—	7	—
— — Germ	—	14	
— — gute Milch	—	5	—
— — guter Rahm	—	18	—
— — Meth	—	32	—
— — Branntwein bester	—	36	—
— — Branntwein ordinärer	—	10	—
— — Kirschenwasser	2	—	—
Ein Pfund Buchöhl	—	33	—
— — Leinöhl	—	18	—

VI. Viktualien überhaupt

vom 21. bis 28. Dezember.

Benennung.	Anzahl	Gew. o. Stck.	fl.	kr	pf
Schmalz	1350	das Pfund zu	—	19	—
Gebürg-Butter	3290	— — —	—	18	—
Frischer Körbchen-Butter	1428	— — —	—	20	—
Frische Eyer	2546	7 Stück	—	8	—
Trucheneyer	140100	4 —	—	4	—
Hennen, alte	702	das Stück zu	—	24	—
Hühner	505	— — —	—	22	—
Indianen	375	— — —	1	24	—
Kapaunen	736	— — —	—	36	—
Gänse, alte	4164	— — —	—	54	—
Junges	4164	— — —	—	16	—
Enten, alte	1101	— — —	—	28	—
Junges	1078	— — —	—	4	—
Tauben junge	1257	— — —	—	8	—
Spanferkel	531	— — —	—	50	—

VII. Verschiedene Bedürfnisse.

	fl.	kr	pf
Ein Schäffel Erdäpfel beßter Gattung	4	48	—
— — ordinäre	3	24	—
— — Leinsaamen	16	—	—
Ein Banzen frische Aepfel	5	—	—
— — frische Birnen	6	—	—
Ein Maßel gedörrtes Obst	—	16	—
Ein Pfund Zwetschgen	—	4	—
— — Salz	—	4	—
Ein Maßel weisse Rüben	—	3	—
— — baierische Rüben	—	4	—
— — gelbe Rüben	—	4	—
Ein Zentner Schaafwolle	50	—	—
— — Hanf	19	—	—
Ein Pfund Flachs	—	30	—
— — Werch	—	8	—
Ein Zentner Heu	1	3	—
— — Grummet	1	—	—
— — Weitzenstroh	—	—	—
— — Roggen	—	—	—
— — Gersten	—	—	—
— — Haber	—	52	—
Eine Klafter Buchenholz	7	27	—
— — Birkenholz	6	15	—
— — Ferchenholz	4	30	—
— — Fichtenholz	4	27	—
— — Eichenholz	—	—	—

Der Magistrat der Königl. Haupt- und Residenzstadt München.

Wöchentliche Anzeige

von der Münchner Schranne den 28. Dezember 1822.

Waizen.		Korn.		Gerste.		Haber.	
	Schäffel.		Schäffel.		Schäffel.		Schäffel.
Voriger Rest	557	Voriger Rest	497	Voriger Rest	965	Voriger Rest	355
Neue Zufuhr	1206	Neue Zufuhr	584	Neue Zufuhr	1577	Neue Zufuhr	451
Ganzer Schrannenstand	1763	Ganzer Schrannenstand	1081	Ganzer Schrannenstand	2540	Ganzer Schrannenstand	806
Heutiger Verkauf	1373	Heutiger Verkauf	647	Heutiger Verkauf	1826	Heutiger Verkauf	682
Bleibt im Rest	390	Bleibt im Rest	454	Bleibt im Rest	714	Bleibt im Rest	124

Verkaufspreise.			Verkaufspreise.			Verkaufspreise.			Verkaufspreise.		
Höchst. Durchschnitts-Preis.	Wahrer Mittel-Preis.	Mindest. Durchschnitts-Preis.	Höchst. Durchschnitts-Preis.	Wahrer Mittel-Preis.	Mindest. Durchschnitts-Preis.	Höchst. Durchschnitts-Preis.	Wahrer Mittel-Preis.	Mindest. Durchschnitts-Preis.	Höchst. Durchschnitts-Preis.	Wahrer Mittel-Preis.	Mindest. Durchschnitts-Preis.
fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.
13 | 33	12 | 51	11 | 55	9 | 2	8 | 40	8 | 11	8 | 12	7 | 57	7 | 34	6 | 16	6 | 2	5 | 25

In Vergleichung gegen die letzte Schranne sind die Durchschnittspreise Waizen minder um 2 kr. Korn minder 5 kr. Gerste minder um 3 kr. Haber mehr 11 kr.

Digitized by Google

Digitized by Google

Inv. Nº 3063.

Digitized by Google

Digitized by Google